



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Oxford University
ENGLISH FACULTY LIBRARY
Manor Road
Oxford OX1 3UQ
Telephone: (0865) 249631

Opening Hours:

Monday to Friday: 9.30 a.m. to 7 p.m. in Full Term.
(9.30 a.m. to 1 p.m., and 2 p.m. to 4 p.m. in Vacations.)
Saturday: 9.30 a.m. to 12.30 p.m. in Full Term only (closed in Vacations).
The Library is closed for ten days at Christmas and at Easter, on
Encaenia Day, and for six weeks in August and September.

*This book should be returned on or before the latest date
below:*

*Readers are asked to protect Library books from rain, etc.
Any volumes which are lost, defaced with notes, or otherwise
damaged, may have to be replaced by the Reader responsible.*



300032030B

Digitized by Google

ALTENGLISCHE SPRACHPROBEN

NEBST EINEM WÖRTERBUCH

UNTER MITWIRKUNG

VON

KARL GOLDBECK

HERAUSGEGEBEN

VON

EDUARD MÄTZNER.

ERSTER BAND: SPRACHPROBEN.

ERSTE ABTHEILUNG: POESIE.

BERLIN.

WEIDMANN'SCHE BUCHHANDLUNG.

1867.

VORWORT DES HERAUSGEBERS.

Bei der Veröffentlichung von Sprachproben, welche dem altenglischen Sprachgebiete und seinen verschiedenen litterarischen Mundarten, von dem Verschwinden des Angelsächsischen als Buchsprache bis zum fünfzehnten Jahrhunderte, angehören, ist die Absicht maassgebend, die Entwicklung der englischen Sprache und Litteratur in Beispielen darzulegen, die Deutung dieser zum Theil vollständig mitgetheilten Denkmäler zu unternehmen, und den Standpunkt, welchen die Exegese und Kritik derselben gegenwärtig einnimmt, zur Anschauung zu bringen.

Die hier erscheinende erste Abtheilung umfasst die Poesie, die zweite Abtheilung wird prosaische Denkmäler enthalten. Ein altenglisches Wörterbuch wird einen besonderen Theil der Arbeit bilden.

Bei der grossen Regsamkeit, womit in England, meist von uneigennützigem Vereinen und Sprachforschern, die Ueberreste der alten Litteratur aus einem reichen handschriftlichen Vorrathe veröffentlicht werden, sind die Mittel zur Kenntnissnahme der altenglischen Litteratur in grösserem Maasse als früher gegeben. England beschämt durch die Anbahnung einer tieferen Einsicht auf diesem Gebiete die meisten Völker des Festlandes. Gleichwohl ist die Herbeischaffung des reichen Stoffes für auswärtige Forscher nicht ohne bedeutenden Aufwand möglich. Schon in dieser Beziehung mag eine Sammlung wie diese weiteren Kreisen, namentlich in Deutschland, nicht unwillkommen sein.

Unsere Texte sind ausführliche erklärende Anmerkungen beigelegt; sie sind nicht bloss für Diejenigen bestimmt, welche das Studium der veralteten Sprache beginnen. Die Feststellung der thatsächlichen Bedeutung der Worte, die Berichtigung mancher verbreiteter Irrthümer ist für den Erklärer noch unerlässlich. Die etymologische Seite, welche das Studium der verwandten germanischen Sprachen, insbesondere des Angelsächsischen und des Altnordischen, voraussetzt, ist dabei noch vielfach näher zu erwägen. Auch wird dem Erklärer die kritische Erwägung der Texte nicht erlassen. Die Ehrfurcht vor den Fehlern und Unvollkommenheiten der Handschriften ist ein allmählig in weiteren Kreisen überwundenes Vorurtheil, wenn auch eine Textkritik wie die an den Werken des klassischen Alterthums vollzogene auf die Werke des Mittelalters nicht völlig anwendbar ist. Und je grösser der Um-

fang der aus Handschriften getreu abgedruckten Texte wird, desto mehr Hilfsmittel werden für die Erklärung und Verbesserung derselben an die Hand gegeben. Mangel an Belesenheit kann hier allerdings Irrthümer veranlassen; insofern unvollkommene Bewältigung der stets anwachsenden litterarischen Mittel solche hier verschuldet hat, darf der Herausgeber auf Nachsicht der Kenner rechnen.

Die in den litterarhistorischen Einleitungen zu den Sprachproben gegebenen Nachweisungen und Andeutungen hat ein Freund und Mitstrebender, Herr Karl Goldbeck, bearbeitet, welcher sich mit eingehender Erforschung der litterarischen Schätze des Mittelalters im germanischen und romanischen Sprachgebiete und ihrer Verwandtschaft beschäftigt; seine Mitwirkung ist dieser Arbeit aber auch in anderer Beziehung, namentlich für die Bewältigung des lexikalischen Theiles derselben gesichert. Das beigegebene altenglische Wörterbuch soll sich nämlich nicht auf den in den Sprachproben enthaltenen Sprachstoff beschränken, sondern das gesammte Gebiet behandeln und theils die Etymologie, theils die Entwicklung der Bedeutungen der Worte darzulegen suchen.

Wie wenig der Einzelne in seinen wissenschaftlichen Bestrebungen, wie in jeder anderen Sphäre, zu werden und zu leisten vermag, ist eine leicht gewonnene Einsicht; das Beste was er ist, verdankt er Anderen. So mögen denn die Besten sich selber in dem wiedererkennen, was in diesem Buche ihnen angehört; abweichende Ansichten nicht ohne Bewährung zu lassen, eigene Unkunde nicht zu verschweigen, Schwierigkeiten nicht klüglich unberührt zu lassen, war des Herausgebers redliches Bestreben. Die Anspruchslosigkeit eines auf die Sache gerichteten Forschers stimmt ihn zu der Dankbarkeit, womit er die Leistungen Anderer aufnimmt, wie zu der Unbefangenheit, womit er vermeinte Irrthümer Anderer zu heben sucht. Auf äussere Erfolge waren die schriftstellerischen Versuche des Herausgebers nie berechnet. Wer nicht den Muth hat ohne Hoffnung auf Lohn und selbst auf wohlthuende Anerkennung einer Wissenschaft zu dienen, wird weder auf diesem Gebiete etwas erreichen, noch würdig erachtet werden können, sich edleren Bestrebungen beizugesellen.

Wenn aber dies Buch geeignet wäre, ein tieferes Interesse an der englischen Litteratur in Deutschland oder anderswo zu fördern, und das weit verbreitete handwerksmässige Gebahren auf dem Gebiete der englischen Sprache und Litteratur einigermaassen zu beschränken, so werden die hochverdienten Forscher jenseit des Meeres einem Fremdling verzeihen, es versucht zu haben, ihre Arbeit, wenn auch nicht ihr Verdienst zu theilen.

ERSTE ABTHEILUNG.

POESIE.

O R M.

Orm oder *Ormin*, der Verfasser des von ihm selbst so benannten *Ormulum*, aus dessen Werke, einer Reihe von Homilien über neutestamentliche Texte, wir zwei Abschnitte an die Spitze unserer Sammlung stellen, ist, wenn nicht der älteste, doch in mehrfacher Hinsicht der eigenthümlichste Dichter aus der Zeit, in welcher die verlebte angelsächsische Sprache ihrer Neugestaltung durch die Beimischung des romanischen Elementes entgegenging. Er gehört zu den Schriftstellern der Uebergangsperiode, welche man die Halbsächsische nennt, und deren bedeutendste Vertreter *Orm* und *Lazamon* oder *Layamon* sind.

Die einzig bekannten sicheren Notizen über *Orm* giebt er selbst (Introd. 7—10, 324—25; Pref. 1, 2). Sie geben keinen Anhalt für die Bestimmung der Zeit, in welcher er schrieb. Die Beschaffenheit der Handschrift (Bodleian Libr., Junian MS. 1), aus welcher *White* zum ersten Male die Ueberreste des *Ormulum* herausgegeben hat (The *Ormulum*, now first edited from the original Manuscript in the Bodleian, with notes and a glossary, by R. M. White, 2 voll. Oxford), lässt auf ihre Entstehung zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts schliessen; die Wortformen und der Satzbau ermöglichen die Annahme einer früheren Abfassung. Der noch von jeder romanischen Beimischung freie Dialekt mit seiner Neigung zum Gebrauche altnordischer Formen gehört jedenfalls dem Norden Englands an, welcher für die ältere englische Litteratur überhaupt von besonderer Bedeutung ist. Als Quellen der homiletischen Betrachtungen *Orms*, die nicht frei von Breite und zahlreichen Wiederholungen bleiben, kommen *Augustinus*, *Beda* und *Ælfric* in Betracht, obwohl sie nicht namentlich angeführt werden.

Das *Ormulum* besteht aus einer *Widmung* (Dedication, Wh.) von 342 Versen, worauf 242 lateinische Ueberschriften zu den Homilien folgen, die indess nur bis XXXII. erhalten sind, ferner einer *Vorrede* (Preface, Wh.) von 106 Versen, einer *Einleitung* (Introduction, Wh.) von 108 Versen, mit welcher die fortlaufende Bezifferung der Verse von *White* beginnt, und den *Homilien* von V. 109—20068. Von 19993 ab erscheinen die Verse jedoch nur verstümmelt.

Einzelne Stellen des *Ormulum* haben *Hickes* (Thesaur. I. 88, 138, 165, 166), *Wanley* (Catal. 59—63), *Tyrowhitt* (Poet. W. of G. Chaucer Lond. 1855 p. XXXIV), längere Auszüge *Thorpe* (Anal. Anglo-Sax. 171—178) und *Guest* (Hist. of E. Rhythms II. 208—219) mitgetheilt. *Orms* rhythmische Zeilen, welche sich durch Korrektheit und leichten Fluss der Verse auszeichnen, sind lateinischen rhythmischen Versen nachgebildet. Die Alliteration ist im Allgemeinen aufgegeben. Reime finden sich, wohl nur unbeabsichtigt, an einzelnen Stellen. *Tyrowhitt* und *Guest* haben die Verse als Langzeilen von 15 Sylben dargestellt, welche durch die Cäsur nach der achten Sylbe in zwei ungleiche Hälften getheilt werden, und einem lateinischen rhythmischen Tetrameter entsprechen. Wir folgen *White*, welcher die Langzeile in zwei jambische Verse abtheilt.

Durch seine eigenthümliche Orthographie (cf. Ded. 95), in welcher im Allgemeinen der auslautende Konsonant nach kurzem Vokale nicht blos in Stammsylben, sondern auch in Ableitungs- und Flexionssylben verdoppelt wird, stellt der Verfasser entschieden die Aussprache seiner Zeit dar. Sie mag rückwirkend selbst die Quantität einzelner angelsächsischer Wörter festzustellen dienen können. Oft wird indessen auch von dieser Verdopplung abgewichen, wenn gleich in solchen Fällen der kurze Vokal meist durch ein Zeichen der Kürze (˘) kenntlich gemacht wird, welches sich vorzugsweise auf Wörtern, die nach den Konsonanten -e oder -enn bieten, findet. Cf. *fēle*, adj. *chēle*, s. *stēle*, v. *stēde*, s. und *stēdefast*, adj. *bēde*, s. *hēte*, s. *mēte*, s. *fēre* s. *hēre*, s. *wēre*, s. *sipe*, s. *sine*, s. *lire*, s. *kine*, s. *bile*, s. *hire*, pr. *tāle*, s. *nāme*, s. *rāpe*, adv. *sine*, s. *cide*, s. *bōdeword*, s. u. a. Zusammensetzungen; *lētenn*, v. *wilenn*, v. *wilenn*, v. *wikenn* v. *hātenn*, v. *lōfenn* v., u. v. a. Doch findet sich *hete* neben *hēte*, *sipe* neben *sipe*, *fele* neben *fēle*, *kinedom* neben *kinedom*, *lofenn* neben *lōfenn* u. a. Auffallend ist auch der Gebrauch von Zeichen in der Form des Akutus, welche *White* zum Theil fast als horizontale, zum Theil, bei ihrer Verdopplung oder Verdreifachung, auch als mehr aufrecht stehende diagonale Striche über Vokalen wiedergiebt. Das einfache Zeichen wird selten auf einsylbigen Wörtern oder auf der Endsylbe mehrsylbiger angetroffen, wie *ā*, adv. *mān*, s. *hāt* (gew. *hāt*), adj. *tōr* (a. *tor*), adj. *fōr*, v. *fūr*, s. *Sabā*, *Adām*, *Ennōn*, *Salīm*, *Acāb*, *Eleazār*, *Ilamār*; häufig auf

der Stammsylbe von auf e ausgehenden Formen, wie *āne* (d. i. alone), num. *āre*, s. *lāre*, s. *hāte*, adj. *lāte*, s. *nāpe*, s. *wāhe*, adj. *fēre*, s. *hēre*, adv. *sēne*, partic. *time*, s. *rime*, s. *wide*, adv. *side*, adv. *pine*, pron. *sīze*, s. *wite*, s. *wīte*, v. *wīte*, v. *lōme*, adv. *cōme*, s. *gōde*, adj. *tūne*, s. *ūte*, adv. *ūpe*, v., dann aber auch in Verbalformen wie *lātepp*, *bēdepp*, *swētepp*, *rēdem*, (3 p. pl.), *tokenn* (3 p. pl. præt.), *cōmenn* (desgl.), *lātenn* (inf.), in den Substantiven *mōnepp*, *tākenn*, auch in geschlossenen Sylben, wie in *hīrne*, s. *Mārje*, *Macherōnne*, und bei Zusammenziehungen wie *pāde*, *pōpre* u. dgl. m. Ein verdoppelter und verdreifachter Strich wird meist über einsylbigen Wörtern und stets vor auslautendem *t* gefunden: *gāt*, s. *hāt*, adj. *swāt*, s., den Verbalformen *wrāt*, *wāt*, *nāt*, ferner *zēt*, adv. *swēt*, a. *ēt*, v. (præt.), *lēt* (desgl.), *bihēt* (desgl.), *sēt*, partic., *fēt* s. *fōt* s. *mōt* v. *ūt*, praep. und *būt* (neben *būt*), konstant auch bei Zusammenziehungen, wie *hēt* (he itt), *zēt* (je itt), *pūt* (pu itt), *wēt* (we itt), *pēt* (pe itt), *zēt* (zho itt), und so auch vor *tt* in *onndlēt*, s. *reclēfāt* s. Mit dreifachem Zeichen trifft man *ūt*, *winndēclūt*, *zēt*, *swēt*, *skēt*, *zēt* (zho itt), *hāt*, *gāt*, *gēt*, ohne dass man einen Grund der Unterscheidung von *ūt* etc. entdecken kann. Ein Zeichen in der Form des Circumflex (—), welches auch in angelsächsischen Handschriften zu finden ist, begegnet in *lēte*, *sēte*, *lētenn*, *nēfrīer*. Wenngleich in der Verwendung dieser Accente eine gewisse Gleichförmigkeit bemerkt wird, und sie namentlich oft lange Sylben treffen, so ist doch ihre Bedeutung nicht vollkommen zu enträthseln. Zum Theil sind sie wohl Unterscheidungszeichen gleichlautender Wortformen, zum Theil deuten sie entschieden die Zusammenziehung mehrerer Wörter an, zum Theil mögen sie zur Hervorhebung der Bedeutsamkeit eines Wortes dienen, gleichwohl herrscht in ihrer Verwendung Nachlässigkeit und Willkür.

Zu bemerken ist im Ormulum die Verwandlung eines anlautenden *p* in *t* nach auslautendem *t* und *d*, selten nach *s*, eine Erscheinung, die vielfach noch in der älteren englischen Litteratur zu bemerken, aber schon im Ormulum nicht ohne Ausnahme ist.

Die Handschrift, welcher wir die Kenntniss des Ormulum verdanken, ist wahrscheinlich das Urexemplar von der Hand des gelehrten Verfassers; daher die verhältnissmässige Korrektheit, welche der Verbalkritik kaum irgend Raum giebt, und das Vermissten jener Verwilderung der Orthographie, welche man als Zeichen des Alterthums der Handschriften anzusehen pflegt. Selbst dass die Poesie des Verfassers fern von jeder romantischen Färbung bleibt und eher nüchterner Prosa das Gewand des Rhythmus leiht, mag nicht blos für die Zurückgezogenheit des Verfassers von der Berührung mit der Welt, sondern auch für das Alterthum seiner Schöpfung zeugen, welche als sprachliches Erzeugniss von höchster Wichtigkeit ist.

Nu, broþerr Walterr, broþerr min
 Affterr þe flæsshess kinde;
 Andd broþerr min i Crisstenndom
 Þurhh fulluht andd þurhh trowwþe;
 5 Andd broþerr min i Godess hus,
 Zēt o þe pride wise,
 Þurhh patt witt hafenn takenn ba
 An reþhellboc to follyhenn,
 Unnderr kanunnkess hadd andd lif,
 10 Swa summ Sannt Awwstin sette;
 Icc hafe don swa summ þu badd,

Annd forþedd te þin wille,
 Icc hafe wennd intill Eñngliſsh
 Goddspellless hallþhe lāre,
 Affterr patt little witt tatt me
 Min Drihhtin hafeþþ lenedd.
 15 Þu pohhtesst tatt itt mihhte wel
 Till mikell frame turnenn,
 Ziff Eñngliſsh folk, forr lufe off Crist,
 Itt wolde þerne lernenn,
 20 Andd follyhenn itt, andd fillenn itt
 Wiþþ pohht, wiþþ word, wiþþ dede.

3. Annd. Der Text des Ormulum hat meist die im Ags. ebenfalls geläufige Bezeichnung der Partikel durch]; wir geben überall *annd*. Freilich findet man auch *and* neben *annd*, wie auch bei anderen Kombinationen *ad*, *ng*, *ak* etc. neben *nad*, *nag*, *nak* etc. vorkommt. 7. witt...ba. Die Dualformen der Fürwörter der ersten und zweiten Person, welche sich noch längere Zeit im Altenglischen erhalten, wenn auch der Form nach von dem ags. *wit*, *uncer*, *wac*, *uncit* (*wac*), *git*, *incer*, *inc*, *incit* (*inc*), zum Theil entfernt haben, nehmen öfter zur Unterstützung das Zahlwort zu sich, cf. *wunc...dape* Orm Ded. 27, 87; *wunc ba* Hom. 11009; off *wunc dape* 10987; *wunc dape* 4493, 5147, 5148, 6157; to *wunakere dape* gode 6188; *wit twoite* Lat. II. 571. *wunc doðen* Grn. A. Exod. 2830. 9. kanunnkess had, canonici ordo, gradus, dignitas. Had ist status, vitae conditio: *widwewess had*, Hom. 4606, ags. *femman hād* Cynew. Crist 92 Gr.; in *cildes hād* Elene 337. Schon im Ags. wird *hād* auf geistlichen Stand und Orden bezogen. *Cænobia clericorum iuxta regulam* S. Augustini communiter uenerunt werden seit dem elften Jahrhundert erwähnt Gieseler, Kirchen-Geschichte 2, 2, 283ff. 21. follyhenn itt andd fillenn itt, cf. *Follyhenn andd fillenn* all patt gap Till ure sawle bote Hom. 2691; ags. *Ealle rihtfrissege gefyllan* Math. 3, 15, 17. Þin vord and villan hābbe gefyllad Guth. Prolog. 22. Die Zusammenstellung der hier an einander gereihten Substantive ist häufig bei Orm cf. 94; Hom. 1490, 5419; statt *dade* auch *weorc* Hom. 2577. Die Zusammenstellung von Wort und That, wie von Wort und Werk ist alt, ags. *dadum* and *wordum* Cædmon. 2249, Gr. *wordum* ne *weorcum* Beow. 1100 Gr.

Annd forrþi þerruðeest tu þatt icc
 Þiss werrc þe sholde wirrkenn;
 25 Annd icc itt hafe forpedd te,
 Acc all þurh Cristess helpe;
 Annd unnc þirrþ baþe þannkenn Crist
 Þatt itt iss brohht till ende.
 Icc hafe sammnedd o þiss boc
 30 Þa Goddspelless neh alle,
 Þatt sinnðenn o þe messeþoc
 Inn all þe þer att messe.
 Annd aþ affterr þe Goddspell stannt
 Þatt tatt te Goddspell meneþþ,
 35 Þatt mann þirrþ spellenn to þe folle
 Off þeþre sawle nede;
 Annd jēt tær tekenn mare inoh
 Þu shallt tæronne findenn,
 Off þatt tatt Cristess hallþe þed
 40 Þirrþ throwenn wel annd follþhenn.
 Icc hafe sett her o þiss boc
 Amang Goddspelless wordess,
 All þurh me sellfenn, maniþ word
 Þe rime swa to fillenn;
 45 Acc þu shallt findenn þatt min word,
 Eþþwhær þær itt iss ekedd,
 Maþ helpenn þa þatt redenn itt
 To sen annd tunnderrstannðenn
 All þess te better hu þeþm þirrþ
 50 Þe Goddspell underrstannðenn;
 Annd forrþi throwe icc þatt te þirrþ
 Wel þolenn mine wordess,
 Eþþwhær þær þu shallt findenn hemm
 Amang Goddspelless wordess.
 55 Forr whase mōt to læwedd folle
 Larspell off Goddspell tellenn,
 He mōt wel ekenn maniþ word
 Amang Goddspelless wordess.
 Annd icc ne mihte nohht min ferrs
 60 Aþ wipp Goddspelless wordess

Wel fillenn all, annd all forrþi
 Sholde icc wel ofte nede
 Amang Goddspelless wordess don
 Min word, min ferrs to fillenn.
 Annd te bitæche icc off þiss boc,
 65 Heh wikenn alls itt semeþþ,
 All to þurhsekenn ille an ferrs,
 Annd to þurhlokenn ofte
 Þatt upponn all þiss boc ne be
 Nan word æn Cristess lare,
 70 Nan word tatt swiþe wel ne be
 To throwenn annd to follþhenn.
 Witt shulenn tredenn unnderrfōt
 Annd all þwerit út forwerrþenn
 Þe dom off all þatt laþe flocc
 75 Þatt iss þurh niþ forbrladedd,
 Þatt tæleþþ þatt to lofenn iss,
 Þurh niþfull modizness.
 Þeþ shulenn lætenn hæþliþ;
 Off unnkerr swinn, lef broþerr;
 80 Annd all þeþ shulenn takenn itt
 Onn unnitt annd onn idell;
 Acc nohht þurh skill, acc all þurh niþ,
 Annd all þurh þeþre sinne.
 Annd unnc þirrþ biddenn Godd tatt he
 85 Forrþife hemm hære sinne;
 Annd unnc þirrþ baþe lofenn Godd
 Off þatt itt wass bigunnenn,
 Annd þannkenn God tatt itt iss brohht
 Till ende, þurh hiss helpe;
 90 Forr itt maþ helpenn alle þa
 Þatt bliþelike itt herenn,
 Annd lufenn itt, annd follþhenn itt
 Wipp þohht, wipp word, wipp dede.
 Annd whase wilenn shall þiss boc
 95 Eft operr siþe writenn,
 Himm bidde icc þatt hēt write riht,
 Swa summ þiss boc himm tæcheþþ,

27. unnc þirrþ, cf. 35, 40, 49, 51, 85, wosu d. præf. *þirde* 11478, ags. *gebyred* mit dem Dativ, deoet.
 30. sinnðenn, are, ags. *sindon* cf. *Hom.* 389, 3999, 4552, 6293 und oft; bei Lat. *sunden*, *sunde*, *sonden*, *senden*
we sunden I. 186, ne *sunde* we 328; þine gumen *sunden* jefere 813 und öfter; abweichend auch *sundeð*: *we sun-*
ded of Rome II. 618; Oum bleibt der ags. Form am nächsten. 37. tekenn, besides, cf. þær tekenn *Hom.* 4544;
 jēt tær tekenn mare inoh 4760; twejenn jēt tær tekenn 11295; and jēt tær tekenn sexe 15595, 16249; ags. *tō eācan*,
 in additamentum, insuper. 39. þed, people, ags. *þeod*, *þiōd*, gens, populus. 44. rime, cf. wipp all swille
rime alls her iss sett 101. Rime steht hier in der Bedeutung von *ferr*, cf. min word, min *ferr* to fillena 64.
 Das ags. *rīm* bedeutet nur die Zahl oder Anzahl, Menge; in diesem Sinne gebraucht es auch ORM an einer Stelle:
 þurh tale annd rime off fowerrtill *Hom.* 11248. Er denkt auch hier nur an die Sybelenzahl, vielleicht zugleich mit
 Erinnerung an das übertragene lat. numerus. 46. ekedd, added. cf. 57. 49. þess te better, d. desto
 besser, cf. þess te better *Hom.* 11661, 11231. 52. þolenn, admit. 55. Whase, who so. mōt entspricht so-
 wohl dem englischen may als must, im Ags. meist nur dem ersteren. 56. larspell, doctrine, discourse, cf. he
 dide mikell god wipp larspell annd wipp dede *Hom.* 5946. Seiden þan kinge lar-spel, & he hit hærcnede wel;
 sw þat lar-spel weoren idon, þe king þeornde cristindom Lat. I. 433; ags. *lārsPELL*, sermo. 62. nede, needs.
 66. heh wikenn, high charge, duty. To fillenn all hiss wikenn *Hom.* 947. Þatt wikenn þatt teþ; hæfðenn 10160.
 Damit hängt das Substantiv *wikenere*, *wikenare*, minister, attendant, bei Lat. zusammen: His beste *wikenaren* (one
 of his cnichtes) I. 186. I mong þat he king was & his *wikenares* ches II. 338. Zu ags. *vicenjan*, habitare gehörig,
 wovon *vicenere*, villicus, dispensator. 76. niþ, envy cf. 83; ags. *nōþ*, odium, invidia etc. 77. tæleþþ, reproaches,
 blames; ags. *talas*, reprehendere. 79. lætenn, judge, esteem, cf. þatt te þirrþ lætenn swiþe unorneli; Annd
 litell off þe sellfenn *Hom.* 3750. Brutes lætenn swiðe hokerliche of Lote þan eorle Lat. II. 391. That wel weren
 i-woned of the to lere BOND A. S. A. 110 noch im *Prompt. Parv.* *Laaty*, wenyn or demyn, puto, reor. In dieser
 Bedeutung schliesst sich das Wort an das altn. *lāta*, loqui, dicere, ostendere. hæþliþ, scornfully, altn. *hæðiliga*,
 contumeliose. 81. takenn itt Onn unnitt annd onn idell, cf. onn idell annd wipputenn ned *Hom.* 12043,
 12514. Tak not in ydel my name or amys. CHAUC. C. T. 14057; ags. on *idel*, in vanum Ps. 69, 8, MARC. 7, 7. Die
 Verbindung von *idel* und *unnit* ist dem Ags. geläufig *CMDM.* 106, *Exov.* 413 Gr. 97. hēt, he ut, cf. 107 *Hom.* 833,
 834, 4918, 5240, 5591 u. öft. 98. swa summ, so as. *Swann* entspricht dem altn. *sem*, *som*, ut, siout, dān. *som*.

- All pwerit út affterr patt itt iss
 100 Uppe piss firrste bisne,
 Wipp all swille rimo alls her iss sett,
 Wipp all se fele wordess;
 Andd tatt he loke wel patt he
 An bocstaff write twiþess,
 105 Eþþwhær þær itt uppo piss boc
 Iss writenn o patt wise.
 Loke he well patt hét write swa,
 Forr he ne maþ; nobht ellless
 Onn Enngliþþ writenn rihht te word,
 110 Patt wite he wel to soþe.
 Andd þiff mann wile witen whi
 Icc hafe don piss dede,
 Whi icc till Enngliþþ hafe wennu
 Goddspelless hallþhe lare;
 115 Icc hafe itt don forrþi patt all
 Crisstone folkeþs berrhless
 Iss lang uppo patt an, patt teþþ
 Goddspelless hallþhe lare
 Wipp fulle mahhte folþþhe rihht
 120 Þurh þohht, þurh word, þurh dede.
 Forr all patt ære onn erþo iss ned
 Crisstone folc to folþþenn
 I trowþe, i dede, all tæcheþþ hemm
 Goddspelless hallþhe lare.
 125 Andd forrþi whase lerneþþ itt
 Andd folþþheþþ itt wipp dede,
 He shall onn ende wurþþ ben
 Þurh Godd to wurþþenn borþþenn.
 Andd tærfore hafe icc turnnedd itt
 130 Inntill Enngliþþe spæche,
 Forr patt I wolde þiþeliþ
 Patt alle Enngliþþe lede
 Wipp ære sholde liþstenn itt
 Wipp herrte sholde itt trowwenn,
 Wipp tunge sholde spellenn itt 135
 Wipp dede sholde itt folþþenn,
 To winnenn unnderr Crisstendom
 Att Godd sop sawle berrhless.
 Andd þiff þeþþ wilenn herenn itt,
 Andd folþþenn itt wipp dede, 140
 Icc hafe hemm holþþenn unnderr Crist
 To winnenn þeþþe berrhless.
 And I shall hafenn forr min swinn
 God læn att Godd onn ende,
 145 Þiff patt I, forr þe lufe off Godd
 Andd forr þe mede off heffne,
 Hemm hafe itt inntill Enngliþþ wennd
 Forr þeþþe sawle nede.
 Andd þiff þeþþ all forrwerþþenn itt,
 Itt turnneþþ hemm till sinne,
 150 Andd I shall hafenn addled me
 De Laferd Crisþess are,
 Þurh patt icc hafe hemm wroht tiss boc
 To þeþþe sawle nede,
 155 Þohh patt teþþ all forrwerþþenn itt
 Þurh þeþþe modiþness.
 Goddspell onn Enngliþþ nemmedd iss
 God word, and god tipennde,
 God errede, forrþi patt itt wass
 Þurh hallþhe Goddspellwrihtess 160
 All wroht and writenn uppo boc
 Off Crisþess firste come,
 Off hu sop Godd wass wurþþenn mann
 Forr all mannikinne nede,
 165 Andd off patt mannikinn þurh hiss dæþ
 Wass lesedd út off helle,
 Andd off patt he wisslike ras
 De þride dæþ off dæþe,
 Andd off patt he wisslike stah

99. *pwerit út* (auch *pweorit út*), ist ORM geläufig, throughout cf. altn. *um þwert*, in transversum. 100. *bisne*, example, pattern, cf. *affterr Crisþess bisne Hom. 1785b*. *pa æðela boc pa he to bisne nom* LAJ. I 2; ags. *bysen, bisen*, norma, exemplum. Das Wort ist bei ORM noch häufig. 104. *twiþess*, twice. ETYMÖLLER führt *twigges*, bis, als ags. auf, nach THORPE, Anal., welcher das W. jedoch aus ORM in s. Gloss. aufgenommen hat. Das ags. Adv. ist *twisa, twa*, northumbr. *tuiga* und *tuigo*, LAJ. hat *twieien, twien (twie, twi), tuye* R. or GL. 222. Das genitivische *s* dürfte bei ORM am frühesten auftreten, cf. *Hom. 11752* etc. 111. In this line the pronoun "þe" and the two last letters in "witen" have been erased, and "mann" written in the margin in first hand WHITE. 113. *till Enngliþþ.. wennu* cf. 147, ags. of Lédene on *Engliþc vende* BORTH. *Præf.*, sonst gebraucht ORM *turnnenn*, wie 305. Þiff þu wilt Emmanuel *Till Enngliþþ spæche turnnenn Hom. 3106*. Þiff þu Cana Galile *Till Enngliþþ spæche turnnenn* 14204, 15650. Þiff þu turnnenn wilt patt word *till Enngliþþ spæche* 15850. 116. *berrhless*, salvation, cf. 138, 142, 314 gehört zum ags. *beorg, beorh*, mons, munimentum, *gebeorg*, munimentum, refugium, von *beorgan*, nhd. *bergen* cf. 128. Die Endung *less* entspricht ags. *-els*, so gebraucht ORM *reclless*, ags. *reclles, rýclles*, altn. *reykelsi*, stilles, ags. *faleis*. 117. *Iss lang uppo patt an*, cf. All Crisþene folkeþs hald *Iss lang o Crisþess helþe Hom. 13376*. *Whar on hit weore ilong* LAJ. II. 225. *Sai waren hit his lang* II. 241 J. T., ags. *Hi sôhton on hron þat gelang wære* BUDA 3, 10 häufig mit *ut* konstruiert. 119. *folþþhe*, st. *folþþenn*, cf. *Hom. 6208*. 129—138. Diese Verse kehren wieder 305—314. Solche Wiederaufnahme einer Gedankenreihe ist bei ORM nicht selten. 131. *I statt icc*, wie 143, 145, 151 *Hom. 4815* (7). 132. *lede* (*leode, led*), bei LAJ. *leoden (leode)* sehr häufig, auch später gebräuchlich, cf. with *londes* and *ledes* P. PLOUGH. 10661 entspricht ags. *leod, liod*, populus, pl. homines. 133. *ære*, ear cf. 309. *Ne lieste nobht wipp ære Hom. 7846*. *Herenn.. wipp erþliþ flesness are 16664*. *Ære* verhält sich zu ags. *ære* wie *æ* zu *ed*, flumen; *ædiz* zu *eadig*, beatus; *ædmot* zu *ædmôð*, humilis; *æst* zu *east*, oriens; *æp* zu *eaþ* etc. Hier ist daher keine nähere Anlehnung an altn. *eyra*, dän. *øre* zu finden. 135. *spellenn*, speak, preach, relate, ags. *speliþan*, loqui, nuntiare, predicare. 144. *læn*, reward, ags. *læn*, munus, donum, hier wie *mede*, cf. *mede* off heffne 145. 151. *addled*, earned, cf. *patt we.. addlenn* heoffness blisse *Hom. 4184*. *Addlenn* helle pine 17544. Die Beziehung auf das ags. *edlean, edleþan* ist ein Irrthum englischer Forscher. Ueber dies V. s. d. Wb. 152. *are*, (bei Anderen häufig *ore*), mercy, grace, entspricht ags. *ar*. *Silo pine are þinau earminge!* GRAX AGS. P. II. 281. *Hym. II. 5*. 159. *errnde*, errand. cf. 176, 178, ags. *arnde* nuntium. 169. *stah.. upp*, præf. zu *stihenn*, *arþeþ* cf. 233. *Andd stah upp* inntill heffness *mrd Hom. 5954*. *He stah upp* till heoffne 9587. *Up a-stah* þene num LAJ. III. 24, ags. *ær þon wþ stige* calles valdend on heofona gebyld *CYMR. Crist. 544*. *He ástáh wþ* to heofonum *Rel. Ant. I. 35*. *Stegh* in til heofenne, *Rel. Ant. I. 24*, ags. *stigan; stáh, stigon; stigen*.

- 170 Þa sippenn upp till heffne,
 And off þatt he shall cumenn efft
 To demenn alle pede,
 Andd forr to jeldenn iwhille mann
 Afterr hiss aþhenn dede.
 175 Off all þiss god uss bringeþþ word
 Andd errnde andd god tþpennde
 Goddspell, andd forrþi maþ; itt wel
 God errnde ben jehatenn.
 Forr mann maþ uppo Goddspellboc
 180 Godnessess findenn seffne
 Þatt ure Laferrd Jesu Crist
 Uss hafeþþ don onn erpe
 Þurh þatt he comm to manne, andd þurh
 Þatt he warþ mann onn erpe.
 185 Forr an godnesse uss hafeþþ don
 Þe Laferrd Crist onn erpe,
 Þurh þatt he comm to wurþenn mann
 Forr all mannkinne nede.
 Operr godnesse uss hafeþþ don
 190 Þe Laferrd Crist onn erpe,
 Þurh þatt he wass i flumm Jordan
 Fullhtnedd forr ure nede;
 Forr þatt he wolde uss waterrkinn
 Till ure fulluht hallþhenn,
 195 Þurh þatt he wolde ben himm self
 Onn erpe i waterr fullhtnedd.
 Þe þridde god uss hafeþþ don
 Þe Laferrd Crist onn erpe,
 Þurh þatt he þaff hiss aþhenn lif
 200 Wipp all hiss fulle wille,
 To þolenn dæþþ o rodetre
 Saccles wipputenn wrihte,
 To lesen mannkin þurh hiss dæþ
 Ut off þe deffess walde.
 205 Þe ferpe god uss hafeþþ don
 Þe Laferrd Crist onn erpe,
 Þurh þatt hiss hallþe sawle stah
 Fra rode dun till helle,
 To tákenn tit off helle wa
 210 Þa gode sawless alle,
 Þatt hæfdenn cwemmd himm i þiss lif

- Þurh sopp unnschapnesse.
 Þe fite god uss hafeþþ don
 Þe Laferrd Crist onn erpe,
 Þurh þatt he ras forr ure god
 215 Þe þridde dæþ off dæpe,
 Andd lét te postless sen himm wel
 Inn hiss menniske kinde;
 Forr þatt he wolde festnenn swa
 Sop trowwe i þeþre brestess
 220 Off þatt he, wiss to fulle sop,
 Wass risenn upp off dæpe,
 Andd i þatt illke fæsh þatt wass
 Forr uss o rode nappled;
 Forr þatt he wolde festnenn wel
 225 Þiss trowwe i þeþre brestess,
 He lét te postless sen himm wel
 Well offte siþe onn erpe,
 Wippinnenn dæþess fowwertt;
 Fra þatt he ras off dæpe.
 230 Þe sexte god uss hafeþþ don
 Þe Laferrd Crist onn erpe,
 Þurh þatt he stah forr ure god
 Upp inntill heffness blisse,
 Andd sennde sippenn Halþ Gast
 235 Till hise Lerningenihtess,
 To frofrenn andd to beldenn hemm
 To stannenn æn þe defell,
 To gifenn hemm god witt inoh
 240 Off all hiss hallþe lare,
 To gifenn hemm god lusst, god mahht,
 To þolenn alle wawenn,
 All forr þe lufe off Godd, andd noht
 Forr erþliþ loff to winnenn.
 245 Þe seffnde god uss shall jæt don
 Þe Laferrd Crist onn ende,
 Þurh þatt he shall o Domess dæþ
 Uss gifenn heffness blisse,
 250 Jiff þatt we shulenn wurriþi ben
 To findenn Godess are.
- Þuss hafeþþ ure Laferrd Crist
 Uss don godnessess seffne,
 Þurh þatt tatt he to manne comm,

174. aþhenn, own cf. 199. 192. Fullhtnedd, baptized cf. 196. Das ORM sehr geläufige Verbum *fullhtenn* kommt bei LAJ. auch in der Form *fulwen*, (*folgeþ*), *ifullzed*, *iuulized* (*i-follad*) vor. Þe king heo lette *fulwen* L. 102. Im AGS. kommen die Vv. *fulþjan*, *fulþjan*, baptizare, vor; die hier gebrauchte Form ist weiter von *fuluht*, *fuluht*, baptisma (cf. 194) abgeleitet. 195. Nach þatt ist im MS. tatt gottilt. 201. To þolenn dæþ o rodetre, eine häufige Ausdrucksweise cf. Hom. 15780, þatt mortem in cruce. Jhesu Crist. That for us alle tholed dede *Apon the rode tre Rel. Ant.* L. 193. 202. Wipputenn wrihte, cf. þurh þatt he wolde þolenn dæþ *Wipputenn hise wrihte Hom.* 4282. Wrihte, hier in der Bedeutung von fault, crime, sonst auch accusation, gehört zum ags. *erigan*, *erigan*, accusare, und ist mit ags. *erōm*, accusatio, criminatio und crimen, flagitium, nahe verwandt. 203—204. Cf. For þatt he wolde lesen mann ut off þe deoffess walde *Hom.* 4280. Wald, power, im Altn. *vaid*, imperium, ags. *weald*, in Zusammensetzung *geweald*. 211. hæfdenn cwemmd himm. Cf. To cwemenn Godd 297. Ha þu miht Drihtin *cwemenn Hom.* 13804. He him wolde *iqwenn LAJ.* I. 306. þan folke to *qwenn* L. 15, Ne schaltu nevre so him *qwenn* O. a. N. 209; ags. *Ealle him leoda lacum cweað Ps.* 71, 10. Das im AGS. mit dem Dativ verbundene *cwēman*, placere, morem gerere, servire, lässt später auch die passive Konstruktion zu. Crist *wass cwemmed þurh Natanaless trowwe Hom.* 13804. Þat we *beon iqwenn LAJ.* I. 40. 212. unnschapnesse, innocence, von ags. *scādīg*, noxius, sons. 221. wiss to fulle sop, diese Verbindung kehrt öfter wieder *Hom.* 115, 1790, 6988 etc., auch *wiss to soþe Hom.* 2866, 9038. To soþe, ags. *tō sōðe*, vere, certe, welches wie *tō sōþum* gebräuchlich ist, hat sich lange erhalten. 226. Lerningenihtess auch *leorningcnihtess*, ags. *leorningcnihtes*, häufig im N. T., gr. *μαθηταί*, bei Wycl. *discipulis*. 227. To frofrenn andd to beldenn hemm, to comfort and to embolden them; die Vv. entsprechen den ags. *frōfrian* and *frēfrian*, *frēfrian*, consolari und *byðdan* and *biddan*, animare, corroborare. Neben *beiden* kommt auch *beolden* bei ORM vor. 242. WAWENN, pl. von *wa*, *weg*, cf. woh d. l. *wee*, ags. *wed* und *wāva* pl. *wāvan*.

- To wurppenn mann onn erþe.
 255 Annd o patt haliþe boc patt iss
 Apokalypsis nemmedd
 Uss wrāt te postell Sannt Johan,
 Purh Haliþ Gastess lare,
 Patt he sahh upp inn heffne an boc
 260 Bisett wipp seffne innseþless,
 Annd sperrd swa swiþe wel patt itt
 Ne mihhte nan wiht oppenn
 Wipputenn Godess haliþe Lamb
 Patt he sahh ec inn heffne.
 265 Annd purh þa seffne innseþless wass
 Rihht swiþe wel bitacnedd
 Patt sefennfald goddeþc patt Crist
 Uss dide purh hiss come;
 Annd tatt nan wiht ne mihhte noht
 270 Oppenn þa seffne innseþless
 Wipputenn Godess Lamb, patt comm,
 Forr patt itt sholde tacenn
 Patt nan wiht, nan engell, nan mann,
 Ne naness kinness schaffe,
 275 Ne mihhte purh himm selfenn þa
 Seffne godnessess shawenn
 O mannkinn, swa patt itt mannkinn
 Off helle mihhte lesenn,
 Ne gifenn mannkinn lusst, ne mahht,
 280 To winnenn heffness blisse.
 Annd all all swa se Godess Lamb
 All purh hiss aþhenn mahhte
 Lihhtlike mihhte annd wel inoh
 Þa seffne innseþless oppenn,
 285 All swa þe Laferd Jesu Crist,
 All purh his aþhenn mahhte,
 Wipp Faderr annd wipp Haliþ Gast
 An Godd annd all an kinde,
 All swa rihht he lihhtlike inoh
 290 Annd wel wipp alle mihhte
 O mannkinn purh himm selfenn þa
 Seffne godnessess shawenn,
 Swa patt he mannkinn wel inoh
 Off helle mihhte lesenn,
- Annd gifenn mannkinn lufe annd lusst, 295
 Annd mahht annd witt annd wille,
 To stannenn inn to cwemenn Godd,
 To winenn heffness blisse.
 Annd forr patt haliþ Goddspellboc
 All piss godnesse uss shaweþþ, 300
 Piss sefennfald goddeþc patt Crist
 Uss dide purh hiss are,
 Forrþi birp all Crisstene folle
 Goddspellless lare foljhenn.
 Annd tæfore hafe icc turnedd itt 305
 Inttill Ennglisshe spæche,
 Forr patt I wolde bliþeliþ
 Patt all Ennglisshe lede
 Wipp ære sholde listenn itt,
 Wipp herrte sholde itt trowenn, 310
 Wipp tunge sholde spellenn itt,
 Wipp dede sholde itt foljhenn,
 To winnenn unnderr Crisstenndom
 Att Crist soþ sawle berhless.
 Annd Godd Allmahhtig iþe uss mahht 315
 Annd lusst annd witt annd wille
 To foljhenn piss Ennglisshe boc
 Patt all iss haliþ lare,
 Swa patt we motenn wurpþi ben
 To brukkenn heffness blisse. 320
 Am [æn] Am [æn] Am [æn];
 Icc patt tiss Ennglisshe hafe sett
 Ennglisshe menn to lare,
 Icc wass þær þær I crisstnedd wass
 Orrmin bi name nemmedd.
 Annd icc Orrmin full innwarrdliþ 325
 Wipp muþ annd ec wipp herrte
 Her bidde þa Crisstene menn
 Patt herenn operr redenn
 Piss boc, hemm bidde icc her patt teþþ
 Forr me piss bede biddenn, 330
 Patt broþerr patt tiss Ennglisshe writt
 Allræsst wrāt annd wrohte,
 Patt broþerr forr hiss swinn to læn
 Sop blisse mōte findenn.
 Am [æn].

259. Cf. *Apocal.* 5, 1, 599. 261. *sperrd*, locked up, closed, barred, schliesst sich näher an das altn. *sperra*, occludere und distendere, als an das ags. *sparrfan*, obdere, occludere. 267. *goddeþc*, benefit, good, wie 301 *Hom.* 1768 (*goddeþc*), sonst auch *godnesse* (*godnesse* 276). Substantivformen mit der Endung *leþc* sind häufig bei Orm wie *ædileþc* (blessing), *ædmodleþc* (mildness), *clænleþc* (chastity), *daftleþc* (humility), *forrowuðennleþc* (indolence), *goddcuðennleþc* (divinity), *greðileþc* (greediness), *grimmcuðennleþc* und *grimmeleþc* (sternness), *hæþerrleþc* (skill), *herrowuðennleþc* (obedience), *idelþc* (idleness), *kagerrleþc* (love), *mennessleþc* (human nature), *meocleþc* (meekness), *metleþc* (humility), *mildherrleþc* (pity), *modleþc* (pride), *þeossterrleþc* (darkness), *unclænleþc* (uncleanness), *whærrfeddeþc* (error), *wherrfeddeþc* (instability). Viele dieser Formen haben Nebenformen auf -ness. Sie entsprechen den altnordischen Substantiven auf *leikr* und *lekti*, wie *dþiþleikr* (profunditas), *dyggþleikr* (ides), *gðleikr* (benignitas), *grðleikr* (vafrities), *grænleikr* (viriditas), *grimmleikr* (sevitia), *heilþleikr* (calor), *leikþleikr* (levitas), *mildleikr* (clementia), *skapleikr* (ingenium), *skærleikr* (claritas), *skvleikr* (castitas), *skygnleikr* (perspicacitas), *verðleikr* und *verðleikr* (meritum). — Die hier stehende Form *goddeþc* ist wohl überall *godleþc* zu schreiben, wie *god* in *godnesse*. 274. *schaffe*, creature, ags. *sceaft*. 281. all all swa se. Die Verdoppelung des *all* in ähnlichen Verbindungen ist bei Orm nicht selten. Lihht all alls se chaff *Hom.* 10534. All all swa sum corn annd chaff 10542. Vgl. auch die Anm. zu 11993. 290. wipp alle, cf. *Hom.* 2572, 2997. Swa pwerit æt wel wipp alle 4903 cf. MITZNER, *Gr.* 2, 1, 421 ff. 305 – 14. Vgl. 129 – 38. Man bemerke übrigens die Abweichungen all (f. alle) 308. Crist (f. Godd) 314. In V. 314 findet WIRTH Bezugnahme auf eine jetzt verlorene Stelle. 318. Diese Zeile findet sich am Rande wie im Texte der Handschrift, in welchem eine Zeile getilgt ist. 320. brukkenn... blisse, cf. To brukkenn eche blisse *Hom.* 2154. Bruken he heo pohte (*broute* hie he pohte) *Lap.* I. 204, ags. *brūcan*, frui, gaudere, hat den Genitiv, doch auch den Akkusativ des Objektes bei sich. 324. Orrmin. In der Vorrede (Prof. I) sagt der Verfasser: Piss boc iss nemmedd Orrminum Forrþi patt Orrm itt wrohte. Unklar ist die Form Orrmin mit scheinbar langem und betontem Vokal in der Endsylbe. Die unbetonte Ableitungssylbe in als Kürze findet sich sonst, wie in *Drihtin*, ags. *dryhten*, cf. altn. *drottinn*. Das einfache Orrm möchte auf d. altn. *Ormr* (serpens), welches auch als Eigennamen vorkommt, zurückweisen. Sollte an Latinisierung des Namens durch -inus zu denken sein?

Secundum Matheum XX.

Ductus est JHC in desertum a spiritu ut
temptaretur a diabolo.

- vol. II.
p. 39. Forrpriht se Jesuss fullhtnedd wass,
11320 He wennde himm inntill wesste.
De Goddspell sepp patt he wass ledd
Purh Gast inntill pe weaste,
Annd tatt forr patt he sholde pær
Beon fandedd purrh pe deofell.
11325 Annd Crist bilæf i wessteland,
Forr patt he wolde fastenn,
Annd he toc þa to fastenn pær
Pær he wass i pe wesste.
Annd all wipputenn mete annd drinnch
11330 Heold Crist hiss fasste pære
Fowwertri; dathess a; onnan
Bi dathess, annd bi nahhtess.
Annd whanne hiss fasste forpedd wass
Þa lisste himm afterr fode;
11335 Annd forrpi comm pe lape gast,
Forr patt he wolde himm fandenn,
Annd lét himm stanness seon anan,
Annd seppde puss wipp worde;
Þiff patt tu Godess Sune arrt wiss,
11340 Macc bræd off pise stanness.
Annd ure Laferrd Jesu Crist
Jaff sware onnæn annd seppde;
p. 40. Boc sepp patt nohht ne ma; pe mann

- Bi bræd all ane libbenn,
Acc bi patt word tatt cumepp út
Off Godess muress lare. 11345
Annd tanne toc pe deofell himm
Inntill patt halþhe chesstre
Patt iss jehatenn Jerrusalem,
Annd brohht himm o pe temmple, 11350
Annd sette himm heþhe uppo pe rhof
Wipputenn att te wajhe.
Annd tære he seppde puss till Crist,
Swa summ pe Goddspell kipepp;
Þiff patt tu Godess Sune arrt wiss 11355
Cumm skapelæss till eorþe,
Do pe nu purrh pe sellenn dun
Annd purrh þin Goddeunndness,
Þiff patt tu Godess Sune arrt wiss
Patt cumenn arrt to manne; 11360
Forr writenn iss o boc patt he
Wel hafepp seppd annd cwiddeð
Forrlanngge till hiss ennglepeod
Off pe, patt arrt himm dere,
Off-patt te; shulenn jemann pe 11365
Att alle þine nede,
Annd tatt te; shulenn tåkenn pe
Bitwenenn hemm wipp hande,
Swa patt tu nohht ne shallt tin fot
Uppo pe stanness hirttenn. 11370
Annd ure Laferrd Jesu Crist
Jaff sware onnæn annd seppde;
Boc sepp; pe birp wel jemann pe
Patt tu þin Godd ne fande. p. 41.
Annd jæt te deofell wolde pær 11375
Pe þridde siþe fandenn

Sec. Math. XX. Damit ist die zwanzigste Homilie bezeichnet, sie bezieht sich auf Matth. 4, 1 ff. 11319. Forrpriht se, cf. Forrpriht se time comm pærto patt ure laffdi; Marje etc. Hom. 7571, verstärkt durch anan: Forrpriht anan se time comm patt etc. 3494. Forrpriht anan se Jesu Crist Wass borenn etc. 3663 cf. ad 11404. Nach 11319 ist im MS. die Zeile: Annd son se Crist wass fullhtnedd tær ausgestrichen. 11320. wesste, cf. 11328 wie wessteland 11325, ags. þa wæs se Hælend geled fram gæste on eosten þat he wære fram deofle costnod MATTH. 4, 1. 11324. fandedd, cf. 11336 fandenn, in der älteren Sprache auch *fondien*, *fonden*, ags. *fandjan*, wechselt mit dem synonymen *costjan*, tentare, probare, ags. Ne gelede þu us on *costnunge* MATH. 6, 13, alte. Leod us in tol na *fandinge* Rel. Ant. I. 22. 11330. Heold..hiss fasste, cf. Held fasste i wilde wesste Hom. 5944, ags. *fusten* n. jejunium, altn. *fasta*, f. jejunium, *fames*. 11331. a; onnan d. i. aye (always) anon. On an, onnan, anan, anon wechseln bei ORM mit einander, das letztere hier in der Bedeutung von continually. He wass all daj; Unclene anan till efenn Hom. 1104. patt daj; anan till efenn 1713. Die Vorstellung der Continuität geht in die des unmittelbaren Anschlusses über cf. 11337. 11332. Bi dathess annd bi nahhtess, cf. Bi dayress annd bi nihhtess Hom. 1449, 6349. Bei ORM wechseln *nahht* und *niht*, vgl. ags. *naeht*, *neht*, *niht*, *nyht*, altn. *nätt* und *nôtt*, pl. *natr*. 11333. forpedd, performed. Afterr patt all hiss fasste wass Forpedd annd brohht till ende Hom. 11569. Son se hiss fasste forpedd wass 12440. Afterr patt te Laferrd Crist All hafde hiss fasste forpedd 12426. þat pis weorc inorðed was LAJ. II. 7, ags. *forðjan*, *geforðjan*, promovere, absolvere. 11342. sware, answer, cf. 11372, 11668. Im Ags. ist das einfache Substantiv *swara*, *swaru* neben *andswaru* mit keiner Stelle belegt, im Altn. ist *swar*, responsum, dän. *svar*, üblich. 11343. Boc sepp, cf. DEUTER. 8, 3. Boc wird häufig auf die Hellige Schrift bezogen Hom. 11373, 11368, 11669, wie *halþ* boc 11683, cf. ags. *þæt ys ævriten Ne leofas se man þe hlæfe ænum, ac þe micum worde þe of Godes mude gæð* MATTH. 4, 4. Im Ags. *bēc* sūþ die biblischen Bücher: *þæs þe secgað bēc* HÆR. 7, 20, Gr. *þās þe us secgað bēc* C.A.D.M. 227 Gr. 11344. bi bræd, cf. 11670. 11347. toc, cf. brohht 11350, ags. *þā* gebröhte se deofol hine on þā hālgan ceastre MATTH. 4, 5, alte. þonne þe deuyt tooke hym into an holy citee WYCL. 11352. att te wajhe, at the wall cf. bi pe wajhe 11740, ags. *væg*, *vag*, *vah*, *paries*, *murus*. 11354. kipepp, tells, shows cf. MATTH. 4, 6, cf. 11380. *kipepp* bei LAJ. *cuden*, ags. *cýðan*, nuntiare. 11356. skapelæss, unhurt, unharmed, cf. 12038. Das Altn. bietet die Komposita *skadalauss*, ohne Schaden; im Ags. ist ein ähnliches nicht nachgewiesen. 11361. Cf. Ps. 91, 11, 12. 11363. Forrlanngge, long ago, cf. patt ilke off whamm prophettess Hæðenn forrlanngge cwiddeð ær Hom. 6995. Biforenn patt forrlanngge 7019, 11901 etc. In diesen Kompos. ist forr verstärkend (valde), wie in dem ags. *forlonge*, *formanig*, *forneðm*. Vgl. *forrlissat* 11475. 11365. jemann þe, take care of these, ags. *geman*, *gýman*, curare, mit dem Genitiv und Akkusativ. 11370. hirttenn, hurt, cf. 11918, 11978. Das Wort kommt bei ORM nur in der hier gebrauchten Verbindung vor, bei LAJ. *hurten*. Heo *hurten* heora hæfen I. 80. Hier ist wohl nur an das altn. *hirta*, *hyrtia*, reprimere, cohære, castigare, zu denken, das ags. *hyrt* (hurt, wounded) bei BOYWORTH ist durch keine Stelle nachgewiesen. 11373. Cf. DEUTER. 6, 16.

- Pe lefe Laferdd Jesu Crist,
 Annd brohhte himm onn an lawe
 Patt wass wel swipe stæp annd heh,
 11380 Swa summ þe Goddspell kipepp,
 Annd lêt himm seon þe middellærd
 Annd alle kinedomess,
 Annd seȝde; all þiss icc ȝife þe,
 ȝiff þu to me wilt cneleonn,
 11385 ȝiff þu wilt lefenn oppon me,
 Annd buȝhenn to min lare.
 Annd ure Laferdd Jesu Crist
 Ȝaff sware onnȝæn, annd seȝde;
 Ga, wiperr gast, o bacch fra me,
 11390 Forr writenn stantn o boke;
 Pe birrp biforr þin Laferdd Godd
 Cneolenn meoclike annd lutenn,
 Annd þeowwtenn wel wipp all þin mahht
 Allwældennd Drihtin ane.
 11395 Annd sone anan afterr patt word
 Himm weunde aweȝ þe deofell,
 Annd enngless comenn sone anan
 Annd tokenn Crist to þeowwtenn.
 Her endepp nu þiss Goddspell þuss,
 11400 Annd uss birrp itt þurhsekenn,
 p. 42. To lokenn whatt itt lærepp uss
 Off ure sawless nede.
- Patt ure Laferdd Jesu Crist,
 Forrpriht summ he wass fullhtnedd,
 11405 Wass ledd út inntill wessteland
 Þurh Gast, forr patt he sholde
 Beon fandedd þurh þe lape gast
 Þær þær he wolde fastenn,
 All patt wass don þurh Jesu Crist,
 11410 Forr mikell þing to tacnenn;
- Acc ȝuw birrp witenn witerlȝ
 Annd sikerrlike trowwenn
 Patt he wass ledd þurh Halȝ Gast
 Annd þurh hiss aȝhenn wille
 11415 Út inntill wilde annd wessteland,
 To beon þurh deoffell fandedd;
 Forr patt he wolde shæwenn swa
 All mannkinn þurh hiss bisne
 Hu Cristess hird — Cristene folc
 11420 Birrp fihtenn ȝæn þe deoffell,
 To winnenn siȝe annd offerrhannd
 Off himm þurh Cristess hellpe.
 Crist for út inntill wessteland
 Forrpriht summ he wass fullhtnedd,
 To tacnenn swa patt Cristess þeoww,
 11425 Forrpriht summ he beop fullhtnedd,
 Birrp weoreldshipess seollpe fien,
 Annd flæshess lusst forrwerppenn,
 All swa summ wessteland iss all
 11430 Forrwerppenn annd forrlætenn.
 Crist comm út inntill wessteland,
 Forr patt he wolde fastenn,
 To shæwenn swa patt Cristess þeoww
 Afterr patt he beop fullhtnedd,
 Birrp stanndenn inn till þeowwtenn Crist
 11435 Wipp fastinng annd wipp beness,
 Wipp wecchess, annd wipp mett annd mæp
 I clappess annd i fode.
 Annd Crist comm inntill wessteland
 To beon þurh deoffell fandedd,
 11440 To shæwenn swa patt Cristess þeoww
 Afterr patt he beop fullhtnedd
 Shall hafenn riht inoh to don
 To stanndenn ȝæn þe deoffell,
 ȝiff he shall muȝhenn ȝemenn himm
 11445

11378. brohhte himm onn an lawe. Cf. 11746, ags. Lædde hine on swiðe heahne munt MATH. 4, 8, lawe, ags. *læra*, *hæle*, collis, agger. 11381. lêt himm seon. Cf. ags. *læte* hym ealle middangeardes ricu MATH. 4, 8. 11389. Ga, wiperr gast, o bacch. Wiperr, hier und öfter bei LAJ. und noch bei Späteren als Adjektiv (hostile, adverse), bei LAJ. selbst als abstraktes Substantiv gebraucht, stützt sich weder auf ags. noch auf altn. Gebrauch. Der Teufel wird im Ags. auch *wiðerweard* genannt: Gae (geong) þu *wiðerweard* MATH. 4, 10 Northumb. o bacch cf. Hom. 10656, 10892, entspricht dem ags. *on bāc*: Gang þu, sceocca, *on bāc* MATH. 4, 10. 11392. Cneolenn etc. Cf. ags. *Tō Drihtne pīnum Gode þu þe geōdsmētes* (geōdsmētet v. 9), and him anum þeowst MATH. 4, 10. Cneolenn bei LAJ. *cneolen*, *cneowlen*, *cneien*, d. i. kneel, entspricht formell nicht dem ags. *cneowjan*, sondern mehr dem dän. *knæle*. lutenn, bow, stoop, ags. *lutan*, inclinari. 11393. þeowwtenn, serve, cf. 11398 ist von ags. *þeowst*, *þeowet*, servitium, abgeleitet, ags. *þeowjan*, servire. 11394. Allwældennd Drihten, ags. *Alwaldend* god GRIMM, Ags. P. I. 247 v. 31. 11404. Forrpriht summ, cf. 11424, 11426. Forrpriht son summ himm awnædd wass Off patt Kaldissekenn genge Hom. 7146. Ueber summ vgl. ad Ded. 98. Dasselbe bedeutet forrpriht se 11319. 11411. witen witerlȝ, understand truly, correctly, cf. 11587. Wisstenn witerlȝ Hom. 3446, 10340. ȝuw birrp witenn witerlȝ 11044. Uss birrp witenn witerlȝ Annd sikerrlike trowwenn etc. 16166. Die auch der späteren Sprache noch verbliebenen Formen *wyter*, *witter*, *witerliche*, *wyterly*, *wytryly*, sind altn. Ursprungs: *ei*tr, *sapiens*, *prudens*, *ei*triga, *sapienter*, dän. *wittarlig*. 11414. Hier ist im MS. die Zeile: *ȝa he wolde himm selfenn geitlig*. 11419. Cristess hird, eig. household, family. Cristess hird, Cristene folc Hom. 8411, 10926. Cristess hird 19036 und öfter. Vgl. ags. *þær we mōton seolf sittan mid drihtne upp mid englum*, habban þæt ilce leōht, *þær his hīred* nu hālig eardad CAEDM. II. 590 Gr. 11421. siȝe annd offerrhannd, cf. 11481. Heo siȝen næfden LAJ. II. 254. Næfden heo siȝe II. 305. Siȝe... habben II. 581. Das Ags. hat siȝe, victoria, dagegen nicht *oferhand*, in der Bedeutung von *ofermagen*, wie dän. *overhaand*, schw. *öferhand*, d. *Überhand*. 11425. Cristess þeoww, cf. ags. He wolde beon Cristes þeow GUTHRIE, Life 2 p. 16. *þeow*, *þeow*, servus. 11427. weoreldshipess seollpe entspricht dem ags. *weoruldscip*, *salus*, *felicitas seculi*, *weoruldscipe*, *negotium seculi*. 11435. stanndenn inn till þeowwtenn Crist. Till ersetzt to beim Infinitiv, wie später noch öfter namentlich bei schottischen Schriftstellern, welche die Partikel besonders vor einem anlautenden Vokale gebrauchen, s. auch MÄTZNER, Gr. 2, 2, 54. stanndenn ins hat die Bedeutung von perseverare. ȝuw birrp georne stanndenn inn To fraȝnenn ȝure preostess Hom. 9007. Uss birrp well ȝerne stanndenn inn... To þeowwtenn ure Laferdd Crist 12640 cf. 11152. 11486 etc. wipp beness, Wipp wecchess, cf. wipp bedess and wipp wecchess Hom. 1617, 6741, 11153 cum precibus et vigiliis, ags. *bæn* und *bed*, *precatio*, *preces*, *oratio*, *uocce*, *vigilie*. wip mett annd mæp, häufig verbundene alliterierende Synonyme: Uss birrp folȝhenn mett annd mæp I clappess annd i fode Hom. 7515. Wilt mett annd mæp, i mete and drinnch, Annd ec inn ȝure clappess 6116. þurh patt þu lufest mett annd mæp Onn all kinne wise 2573, ags. *gemet* und *mæd*, *mensura*, *modus*.

- Fra deofless ðærne wiless;
 Forr afterr patt te mann iss shadd
 All pweorrt út fra þe deofell
 Þurh fulluht, and þurh Crisstenndom,
 11450 And þurh þe rihte læfe,
 Þær afterr iss þe lape gast
 Þerrnfull wipþ all hiss mahhte,
 To winnenn eft tatt ilke mann
 Þurh hise lape wiless.
 11455 Þurh patt he shall himm bringenn onn
 To don summ hæfedd sinne.
 p. 44. All hise þannkess, all unnedd,
 All att hiss flæshess wille.
 And tærþurh iss patt crisstnedd folc
 11460 Iss swipe full off swilke
 Patt folhhenn eft te lape gast,
 Þurh patt teþ deope sinness
 Underr þe name off Crisstenndom
 All þeþre þannkess folhhenn;
 11465 Patt cumeþþ all la fuliþwiss
 Off — patt te deofell næfre
 Ne blinneþþ off to skrennenn þa
 Patt hæfdenn himm forworpenn,
 And forr patt we ne stanndenn noht
 11470 Swa summ uss birrde stanndenn
 Onnþæness himm wipþ haliþ lif,
 Ne wipþ þe rihte læfe.
 Uss birrde all eorþliþ þing forrseon
 To winnenn itt þurh sinne,
 And aþ þuss birrde beon forrlisst 11475
 Afterr þe blisse off heofne,
 And æfre fihhtenn æn þe flæsh
 And æn þe flæshess lustess.
 Þa mihhte we þe lape gast
 Wipþstanndenn and wipþseggenn, 11480
 And winnenn siþe and oferrhannd
 Off himm wipþ Cristess hellpe.
 Crist comm út inntill wessteland,
 Forr patt he wolde fasstenn
 Fowwertiz dæþess all onn an 11485
 Wipþutenn iwhille fode,
 Forr patt te tale off fowwertiz
 Full wel bitacnenn sholde
 Patt all þiss middellærd, tatt iss
 O fowwre daless dæledd, 11490
 Onn Æst, o Wesst, o Sup, o Norrþ,
 Birþ lefenn uppo Criste,
 And lufenn Crist, and drædenn Crist,
 And folhhenn Cristess lare
 Patt all þwertt út bilokenn iss 11495
 I tene bodewordess,
 Swa patt te manness bodiz beo
 Buhsumm forrþ wipþ þe sawle,
 To cwemenn wel Allmahhtiz Godd
 Onn alle kinne wise. 11500
 Forr manness bodiz feþedd iss
 Off fowwre kinne shafte,
 Off heoffness fir, andd off þe lifft,

11446. ðærne, clandestine, secret, ags. *derne*, *dyrne*, *occultus*. 11447. shadd, separated, part. v. *shædenn*, shadd, shadd cf. 11709, 11721. Das ags. starke V. *scādan*, *sceōd*, *scāden* scheint hier schon in die schwache Form überzugehen. 11450. læfe, belief, ags. *læfa*, *fides*, Bosw., wenigstens im Northumbr. neben dem üblichen *geleafa* aufzuweisen: Sum miclo læfa (swa mycelne geleafan in den ags. Evv. von THORPE) MATH. 8, 10, cf. 15, 28, 21, 21. 11452. þerrnfull a. geornfull d. i. *yearnful*, eager, ags. *geornful*, *solicitus*. 11457. All hise þannkess. He bracc onnþen Drihtin all hise þannkess Intr. 15. patt ilke mann ne sinngeþþ noht, Ne gillteþþ hise þannkess Hom. 3970. To gilltenn hise þannkess 6248. Þiff patt teþ þeþre þannkess griþþ Ne kepenn noht to bilokenn 7190 cf. 11464. Im Ags. steht *pances* oft für *gratis*, ultro, wie mit dem Genitiv für *gratia*, causa, z. B. *Dryhtnes pances*, dei gratia. Vgl. in der späteren Sprache: Venden alle fra þe king to þe eorl of Angwen, sume here *pances*, and sume here *unpances* (willing...unwilling) Sax. Chr. 1140. 11459. Die beiden letzten Worte des Verses sind im MS. für die ausgestrichenen *Cristess hird* von zweiter Hand gesetzt. 11465. la fuliþwiss, sonst auch *lo ful iþwiss* (wise), würde ags. *lā fulgeiss* oder *full geis* entsprechen, in der Bedeutung von *vitōdice*, certe, profecto. Die Verbindung *fuliþwiss* s. Hom. 2529, 2643, 16702, 16706; *fuliþwiss* 7214, 17964. Swa was patt la *ful iþwiss* All afterr Godes wille 741 cf. 11074, 17964. 11467. blinneþþ off, ceases. Þiff patt teþ noht ne blinnenn off To folhhenn Godes wille Hom. 10047. Sonst steht das Verb ohne off: Ne blann itt noht to reþnenn 14565. Das ags. *blinnan*, cessare, hat den Genitiv oder den reinen Infinitiv bei sich: *Bhannon viesjan* Bede 1, 11. skrennenn, supplant cf. 11816, wie ags. *scerenan*, supplantare, impedire. 11475. forrlisst, very fond, desirous, cf. *Forrlisst* To winnenn awiht maro Innsiht Hom. 12334. patt teþ hoþdenn beu *forrlisst* Aþ afterr Cristess come 13266. *Forrlisst* To cwellenn patt mann 19932. *Forrlisst*, worin *forr* verstärkend wirkt cf. 11163, verhält sich wie *ofyst*, ofust: þa wes he wræcchelle of -lust after deores fæste Laj. III. 227, ags. *ofysted*, ofyst, valde desiderans, von *ofystan*, nimia cupiditate teneri. 11486. iwhille, any, ags. *gehoilo*, *gehyle*, *quivis*, *quique*. 11498—96. Cf. 11533—36. 11495. bilokenn, part. von *bilukan*, enclose, contain, cf. ags. *belican*, part. *belocen*. White in d. Notes p. 406 verweist hier auf Augustinus. „Quo numero quadragesimo hujus sæculi significari videtur excursus in his qui vocantur ad gratiam, per eum qui non venit legem solvere, sed adimplere. Decem namque sunt præcepta legis. Jam Christi gratia diffusa per mundum & quadripartitus mundus, et decem quadruplicata quadraginta faciunt: quoniam Qui redempti sunt a Domino, de regionibus congregavit eos, ab Oriente & Occidente & Aquilone & Mari ACO. SERM. 273 §. 4 cf. 20 §. 8. 11496. tene bodewordess, ten commandments, so heissen die zehn Gebote bei ORM, cf. þa tene bodewordess patt Drihtin sette till hiss folc þurh Moyses hande Hom. 4377 sqq. 4529, 11536. Das Ags. gebraucht *bedodu* und *bodu*. Die Zusammensetzung mit *eord* scheint dem Ags. fremd, das alte *bodeword* steht für message: If I syche bodworde broght Towk. M. p. 58 cf. Ps. 2, 4. Später sind *maundements* und *comandments* für die Gebote geläufig: þe fiste of alle *maundementis* WYCL., Mark. 12, 28, 2. þe *comandmentis* ten HANFOLZ 6036, [1 cf. þe X. *comandmentis* FURNIVALL, Early E. Poets 16, 16. 11500. Onn all kinne wise, cf. Hom. 850, 1585, 2602, 2666 und oft. 11501. manness bodiz feþedd iss Off fowwre kinne shafte etc. Notissima enim sunt quatuor primordia quibus corpus constat AUG. SERM. 60, de Concord. Math. & Luc. §. 34. Betrachtungen über die Elemente des Leibes kehren häufig wieder, so im Ags. in dem prosaischen Dialog zwischen Salomo und Saturn in THORPE's Anal. p. 95, auch in KEMBLE's Ausgabe des Dialogs 1848 p. 180, wie in ERMÄT-

- Off waterr, annd off eorpe.
 11505 Annd sawle iss shapenn all off nohht,
 Annd hafepp primne mahhtess;
 Forr sawle onnfop att Drihtin Godd
 Innsiht annd minndignesse,
 Annd wille iss hire pridde mahht
 11510 Purh whatt menn immess þeornenn,
 Forr sume þeornenn eorþliþ þing,
 Annd sume itt all forrwerppenn,
 Annd þeornenn heofennlike þing
 p. 46. To winnenn annd to brukenn.
 11515 Annd ure Godd, Allmahhtig Godd,
 Iss an Godd annd preo hadess,
 Faderr, annd Sune, annd Halig Gast,
 An Godd all untodeledd.
 Her uss bitacenn fowwre annd preo
 11520 Þe bodiþ annd te sawle.
 Annd Godd iss her tacnedd purh preo,
 Forr Godd iss i preo hadess.
 Annd gif þu fejest preo wipp preo,
 Ða findesst tu þær sexe,
 11525 Annd gif þu fowwre dost tærto,
 Ða findesst tu þær tene,
 Annd fowwre annd preo wipp oþre preo
 Full opennliþ bitacenn
 Þe bodiþ, annd te sawle, annd Godd,
 11530 Annd tene bodewordess,
 Forrþi patt manness bodiþ birp
 Forrþi wipp þe manness sawle
 Riht lufenn Godd, riht drædenn Godd,
 Riht folghenn Godess lare
- Patt all þweorrt fit bilokenn iss 11535
 I tene bodewordess.
 Patt ure Laferd Jesh Crist
 Himm droh fra mete i wesste
 Patt time patt himm jæt wass ned
 To metess annd to drinnchess, 11540
 Patt wass alls iff he seþde þuss
 Till all mannkinn onn eorpe;
 Whatt mann se wile cwemenn me,
 To winnenn eche blisse, p. 47.
 Patt ilke mann birp draþhenn himm 11545
 Fra glutternessess esstess,
 Annd tákenn forr þe lufe off me
 Unnorre fode annd litell.
 Annd tatt he siþpenn et annd drannc
 Wipp hise Leorningcnihtess, 11550
 Afterr patt he wass dæd forr uss
 Annd risenn upp off dæpe,
 Patt time patt himm nass nann ned
 To metess, ne to drinnchess,
 11555 Patt wass alls iff he seþde þuss
 Till hise deore þeowwess;
 Icc shall beon aþ occ aþ wipp þuw
 Whil patt tiss weoreld lassteþþ,
 To fedenn þuw, to frofrenn þuw,
 To wissenn þuw, to gætenn 11560
 Purh Halig Gastess helpe annd hald
 Onnæmess lape gastess.
 Annd I shall tákenn þuw till me
 Att þure lifess ende,
 Annd þifenn þuw inn heoffness ærd 11565

LEN's *Engla a Seaxna Scōpas a Bōceras* Lips. 1850 p. 42, im Alte. PIERS PLOUGH. 5154 ff., WRIGHT's *Pop. Treat.* p. 138, *Rel. Ant.* p. 230, a. WRIGHT, Notes in PIERS Pl. II. p. 330 WHITE, ORM II. p. 406. — Vgl. auch: patt manness bodiþ *seyded* iss Annd wroht of fowwre shaftess, Off heffness fæ, annd off þe lift, Off waterr, annd off erpe *Hom.* 17605. *segen* ags. *seġan*, jungere, pangere cf. 11525. 11507—9. Diese Zeilen stehen am Rande des MS. statt der ausgestrichenen drei: An sawless mahht is shad annd skill, An oþerr mahht iss minde, þe pridde mahht iss lufe] iust. 11508. *minndignesse*, memory. Diese Substantivform v. Adj. *myndig*, *gemyndig*, memor, ist im Aga. nicht nachgewiesen. 11510. *immess* kommt nur hier vor und wird von WHITE als Adv. variously erklärt, doch ist es vielmehr substantivirt zu denken, v. altn. *gmias*, varius, neutr. *gmist* in *hyggja gmist*, varia animo cogitare BYRNILDARKE. 2, 14. 11516. *preo hadess*, three persons cf. 11522. We sinndenn an Allmahhtig Godd, And einndenn poth *preo hadess* *Hom.* 10988 cf. 18645 sqq., 18667 sqq., ags. þat is ana god on þrym Åstandnessum öðfe *hādum* BEDA 4, 17. 11519. Cf. Non ad Conditoris Trinitatem, sed ad ipsam creaturam, id est ad ipsum hominem pertinet transgressio, quam creaturam septenarius numerus ostendit. Tria propter animum, ubi est quædam imago Trinitatis Creatoris; ibi enim homo ad imaginem Dei factus est: et quatuor propter corpus. Augustin. II. cf. WHITE II. p. 406 sq. Das symbolische Spielen mit Zahlen ist OX geläufig, a. *Hom.* 4305 sqq., 4536 sqq., 13160 sqq. 11538—36. Cf. 11493—96. 11539. *himm jæt wass nede To metess annd te drinnchess*. Cf. *Himm nass nan ned To metess* etc. 11553. Haffde *ned to fode* 11582, ags. *nēd*, *neōd*, *nȳd*, studium, cupidō, necessitas, hat den Genitiv bei sich. 11548. *Whatt mann se, what man soever*. 11546. *glutternessess* esstess, cf. *Jiff we woldenn shunenn aþ To silenn uss wipp esstess* *Hom.* 7541 und *esstemete* 829, ags. *ēstas*, delicia. Cyninga *ēstas*, regum dapes *Com. Bodl.* 71, 1, 65 *Lye*. 11548. *Unnorre fode* etc. steht im Gegensatz zu esstess cf. *Unnorre fode* annd litell *Hom.* 7540. *Hiss fode wass unnorre*, Forr nass nan esstemete þær 827. *Unnorre mete* annd wæde 6337. *Himm birp tákenn fode* annd clap *Unnorre* annd litell baþe 7853. Auch in anderen Verbindungen kommt *unnorre* vor, wie: *Unnorre* annd wreoche und usell child 3668. An *unnorre* annd wreoche *mann* 4884. *Crist wass þær all unncup jæt, Annd unnwurp annd unnorre* 16162. To lefenn uppenn Crist Wass riht *unnorre lafe* 16908. Das Adjektiv, welches in den Formen *unorn*, *unourne*, in den Bedeutungen rude und worn out (nicht eigentlich unadorned, wie WHITE *Prov. Dict.* v. übersetzt), dem Altenglischen lange verblieben ist, entspricht bei OX dem neuenglischen plain, mean. Vgl. ags. *unorne cori* (vetus) BYRNES. 256 Gr., ealde geacþ and *unornlic scrād* Jos. 9, 5. Zur Erklärung der Bedeutungen mag altn. *orinn*, *ærinn*, *erinn*, zusammengezogen *ern*, sufficiens, copiosus, nimius, v. *orr*, *ær* (örr), magnus, ingens, dienen. *Erna beita*, escam sufficientem HARALDS SAGA 32, 1. Dasselbe *ern* steht sonst auch statt *errinn*, strenuus, vegetus. 11557. *ay occ aþ*, wie *aþre annd aþre* *Hom.* 206. In dieser Reduplikation treffen wir oft *occ* altn. *ok* für *annd*: *Crist shall rihtlenn aþ occ aþ* 2263. *Hiss drinnch wass waterr aþ occ aþ* 3212 cf. 3644, 3894 etc. Die Reduplikation von *a* kommt im Aga. wohl nicht so vor, doch vgl. *a and symle* Ps. 94, 10. 11560. *gætenn*, take care of, look after, tend, provide, bei OX nicht selten, ist das altn. *gata*, *geta*, curare, observare, custodire. *þho wass wipp an halig mann Weddedd, forr patt he sholde Wel gætenn hire annd hire child* *Hom.* 2077. 11565. *heoffness ærd*. Cf. An enngell comm off *heoffness ærd* *Hom.* 3336. So wird ags. *æard*, solum, do-

De fode of eche blisse.
 Patt Jesu Crist forrhunngredd wass,
 Swa summ þe Goddspell kipepp,
 Afterr patt all hiss fasste wass
 11570 Forrþedd annd brohht till ende,
 Patt hunngerr wass patt hallþe lust
 Patt wass i Cristless herrte,
 p. 48. Patt mannkinn sholde lesedd beon
 Ut off þe deoffless walde,
 11575 Annd turnedd till þe Cristenndom,
 Annd till þe rihhte læfe,
 To winnenn lott purrh haliþ lif
 Off heofennrichess blisse.
 Annd he wass ec forrhunngredd ta,
 11580 Forr patt he wolde shæwenn
 Patt he wass mann o moderr half
 Patt hæfde ned to fode.
 Annd he wass ec forrhunngredd ta
 Forr patt te deoffell sholde
 11585 Wel wenenn patt he wære mann,
 Swa patt he Godd ne wære.
 Annd forrþi toc þe lape gast
 To fandenn Crist i weaste,
 Forr patt he warp orrtrowwe off Crist
 11590 Purrh nipfull modignesse,
 Forr patt he sahh himm usell wihht
 Inn ure mennissnessse,
 Forr whatt he lēt full hæpeliþ
 To lefenn annd to trowwenn
 11595 Patt swille an sholde muþenn beon
 Shippennd off alle shafte;
 Annd forrþi wolde he fandenn himm,
 To cunnenn jiff he mihhte
 Onn anij wise wurppenn wis
 11600 To witen whatt he wære.
 Annd he comm þa biforenn Crist
 Inn aness weress heowe,
 p. 48. Annd lēt himm stanes seon anan,
 Annd seyyde þuss wipp worde;
 11605 Jiff patt tu Godess Sune arrt wiss,
 Macc bræd off þise stanes.

Purh patt te lape gast badd Crist
 Þær makenn bræd off stanes,
 Jiff patt he wære witterliþ
 Crist Godess Sune, off heoffne, 11610
 Þærpurh he wolde wurppenn wis
 Off Crist — whatt wihht he wære.
 Forr jiff he wrohhte bræd off stan,
 Ða munnde he seon patt mahhte,
 Annd munnde trowwenn wel patt he 11615
 Crist Godess Sune wære.
 Annd jiff he wolde makenn bræd,
 Annd makenn itt ne mihhte,
 Ða wære he purh þe lust off bræd
 I glutternesse fallenn, 11620
 Annd wære þa bikahht annd laht
 Purh fandenn off þe deoffell
 Patt ilke wise patt Adam
 Wass laht purh glutternesse.
 Annd jiff þe Laferrd hæfde þær
 Patt wise makedd lafess 11625
 Patt himm purh deoffell beodenn wass,
 Ða wære he þær bikachedd.
 Þe deoffell badd himm makenn bræd,
 Forr patt he wass forrhunngredd, 11630
 Swa patt he sholde purh þe bræd
 Fallenn i glutternesse.
 Annd jiff þe Laferrd hæfde wrohht
 Himm fode onnæn hiss hunngerr,
 Ða wære he purh þe deoffless croc 11635
 I glutternesse fallenn,
 Annd nohht ne wære he þanne Godd,
 Forr Godd ne gilltepp næfre.
 All swa summ Adam allre firrt
 Biswikenn wass purh æte, 11640
 All swa bigann þe deoffell firrt
 To fandenn Crist purh æte.
 Annd forrþi wass þe Laferrd tær
 To fasstenn, forr to shæwenn
 Patt tu ne mahht nohht cwennekenn rihht 11645
 Nan operr hæfedd sinne,
 Jiff þu ne mahht nohht habbenn mahht

medilum, oft vom Himmel gebraucht in Verbindungen wie *engla, ealdres, ælwihta* etc. *eard* und sonst: To þam betran hām, tō þam ledestan *ēcan earde* GUTH. 638. 11581. o moderr half and o moderr halfs Hom. 2053, 19117, 19148, vgl. o *laderr half* (halfs) 2027, 2268, 2671. 11589. orrtrowwe, distrustful. Die in der Zusammensetzung gebrauchte ursprüngliche Präposition *or* altn. *or, ör, ür, yr* ahd. *ar, ur*, erscheint bei Oam noch in diesem Adjektiv, wie in *ormete, (orrap) orrap*, orrtrowwe und *orrapnessse* mit privativer Bedeutung. Cf. ags. *ortredre, (ortredre, ortredung), ormate* u. v. a. 11591. usell wihht, miserable being, man cf. 11612. Das Adjektiv steht dem altenglischen *unsel, ags. unsæl*, infortunat, der Bedeutung nach gleich; in der Form schliesst es sich aber dem altn. *ússall* i. qu. *ússall*, dän. *schw. usel*, an. 11598. Forr whatt, for which... s. Mätzner Gr. 2, 2, 594. he lēt full hæpeliþ; To lefenn etc. *let* præt. v. *letenn* cf. *Ded. 79*: patt he ne lēt nohht hæpeliþ; Hiss yungre forr to folghenn Hom. 13372. Annd lēt libhtliþ; perofte 16517. 11596. Shippennd, creator, ags. *scēppend, scippend*, cf. *Shippennd* allre shafte Hom. 346. Þin Shippennd annd tin Laferrd 12008. 11598. cunnenn, know, ags. *cunnan*. 11602. Inn aness weress heowe. An engell comm... Inn aness weress heowe Hom. 3336, d. l. ags. *in weres* (gewöhnlich monnes) *hwe*. Lífuma in monnes hwe... ahafen wurde CRIV. Crist. 656, hominis figura. 11604. seyyde þuss wipp worde cf. Hom. 12725. Seyyde himm þiss wipp worde 12759. patt he spacc till hiss moderr þær þuss unneppliþ wipp worde 14340 und öfter ähnlich. So verbindet das Ags. *ceððan, biweððan, frignan* etc. mit dem Instrumentalis *eorde*. 11614—15. munnde præt. zu *munne* gehörig, s. Wb. 11621. bikahht annd laht, von dem synonymen *bikacchenn* und *lacchenn* (catch and take, entrap). Das etymologisch unklare *caechen* steht auch schon bei LAJAMOR: Jif he me mihhte *caechen* III. 206. Monie scipen he þer *cahte* I. 194. *Bikahht* auch Hom. 12288. Dass an eine Ableitung von dem romanischen *chasser* nicht zu denken ist, geht wohl aus dem Gebrauche des W. bei Oam schon hervor, s. Mätzner Gr. I. 337 und in Wb. 11635. croc, device, gulle, eig. crook, hook, altn. *krökr*, uncus, hamus piscatorius etc. in altn. Prosa auch bildlich: fallacia, fraus. 11638. gilltepp, sins, becomes guilty, ags. *giltan*, gew. *gyltan, gylttan*, delinquere. 11640. Biswikenn, deceived, ags. *beswican*, part. *beswican*, æte, food, ags. *æt*, cibus. 11645. cwennekenn, quench cf. 11648, 11659, 11666, ags. *cwencan*, gew. *ðcwencan*, extinguere. 11646. hæfedd sinne. Diese Bezeichnung der Hauptsünden kehrt oft

- To cwenkenn gluternesne.
 Annd forþi birpþ uss allre first
 11650 Offredenn gluternesne,
 Swa patt we muþhenn habben mahht
 To cwenkenn opre sinness;
 Forr gluternesne waccneþþ all
 Galnessess lape strenncpe,
 11655 Annd alle þe fæshess kaggerleþe
 Annd alle fule lusstess
 p. 51. Biginnenn þære annd springenn tit
 Off gluternesness rote,
 Annd forþi birpþ mann allre first
 11660 Offredenn gluternesne,
 Swa patt mann muþhe þess te bett
 Offredenn opre sinness;
 Forr son se gluternesne iss dæd,
 Sone iss þe bodiþ bradledde,
 11665 Annd sippenn iss itt lasse swinn
 To cwenkenn opre sinness.
 Annd tatt te laferd Jesu Crist
 Jaff sware onnæn annd seþde,
 Boc seþþ patt nohht ne maþþ þe mann
 11670 Bi bræd all ane libbenn,
 Acc bi patt word tatt cumeþþ tit
 Off Godess muþess lare,
 Patt wass alls ift he seþde þuss
 Wipp all full oppenn spæche;
 11675 Din egging iss off fæshess lusst,
 Annd nohht off sawless fode,
 Purh whatt icc unnderstanndenn maþþ

- Patt tu me wilt biswikenn.
 Nu, laferddingness, nimeþþ gom
 Off piss patt her iss trahhtnedd. 11680
 Þe deofell spacc off eorpliþ bræd
 Off eorpliþ lifess fode,
 Forr deofell eggeþþ aþ þe mann
 To folhhenn gluternesne.
 Annd ure laferd Jesu Crist 11685
 Spacc off þe sawless fode;
 Annd þuw birpþ witenn witerliþ
 Patt þure sawless fode
 Iss i þe lare off haliþ boc p. 52.
 Patt þuw iss sett to folhhenn, 11690
 Annd þure sawless fode iss ec,
 3iff patt þe Drihtin cwenenn,
 I Cristess fæsh annd inn hiss blod
 Patt þure preostess halhhenn:
 11695 Þeþþ halhhenn Cristess fæsh off bræd,
 Annd Cristess blod teþþ halhhenn
 Off win, purh Cristess aþhenn word
 Patt hafeþþ mahht annd strenncpe
 To, turnenn baþe bræd annd win
 Ut all off þeþre kinde, 11700
 Annd inntill Cristess fæsh annd blod,
 Inntill þe sawless fode,
 Off alle þa patt lufenn Crist
 Annd hise laþness haldenn.
 Annd whase itt iss patt nohht niss off 11705
 To takenn wipp piss fode
 Swa summ himm takenn birpþ þærwipp,

wieder Hom. 4567, 4569, 76029, 18856. ORM zählt deren acht: *Hæfedd sinnes* ehhte 4557. Die Bezeichnung kommt noch bei HAMPOLE vor: þir er þa *hede syns* þat er dedely 3362, er zählt deren dreizehn auf. Dies später durch *chief* ersetzte *hæfed* kommt in lockerer Komposition häufig bei ORM vor: *hæfedd mann* Hom. 297, 8279, *hæfedd preost* 299, *hæfedd hird* 587, 591, 601 etc., *hæfedd mahht* 4566, 4568, 4584 etc., *hæfedd þihht* 10213, *hæfedd kindom* 9175 etc. nach Vorgang des Ags. *heafod maga*, cognatus, principalis, proximus, *heafod weard*, dominus principalis, *heafod wisa*, dux principalis, und des altn. *hofsuddrottning*, princeps regina sc. 8. Maria, *hofsudkirka*, templum primarium, *hofsudmoðr*, princeps, *hofsudskald*, poeta primarius u. v. a. 11650. Offredenn, tread down cf. 11660, 11662, sonst tredenn *unndarrfot* Ded. 73, Hom. 2561, 4590 etc., ags. *ofredan*, pedibus conterere. 11654. galnessess ags. *gāness* und *gāscipe*, lascivia, libido, luxuria. 11655. kaggerleþe, love cf. Hom. 2187, altn. *kærlæki* und *kærlækr*, schw. *kärlek*, dän. *kærlighed*, s. Ded. 267. 11661. þess te bett cf. 11831 s. Ded. 49. 11668. son se, as soon as. 11676. egging, incitement, instigation cf. 11683, neue. edging, v. ags. *egjan*, *egean*, incitare. 11679. Nu, laferddingness, lordings cf. Nu, laferddingness, loke we etc. Hom. 918. Nu, laferddingness, fareþþ forþ 6406. Nu, laferddingness, þiss iss seþd 16328, 18611. Lusteþ lauerdinges LAJ. II. 104 Lusteþ me lauerdinges II. 196. Lauerdinges quæd Lucas þa III. 92. Der jüngere Text LAJAMONS hat schon die Nebenform *lauerdinges* II. 104, 127, III. 196. *Lordings* ist später noch eine gewöhnliche Anrede: Lo, *lordynges* CHAUC. C. T. 763. *Lordynges* . . now herkeneth 790. Weder an sich, noch in dieser Verwendung ist das Wort, dessen Ableitungssylbe ursprünglich Abstammung und Angehörigkeit bezeichnet, diminutiv oder als Schmeichelwort gebraucht, wenn auch die neuere Sprache es als verkleinernd und herabsetzend betrachtet. Im Ags. ist weder *lāfording* noch *lāfordling* nachgewiesen. nimeþþ gom, take care, heed. Dieser der Sprache längere Zeit verbliebene Ausdruck ist bei ORM häufig: Forþi patt he ne nam non gom To fillenn all hiss wikenn Hom. 916. patt þuw birpþ nimen mikell gom To jemenn þure maoches 2910. Swa patt itt litell nimeþþ gom Hu mikell pine itt folliþeþþ 2966 etc. Nymep . . gome here R. of GL. p. 454. Gret gome mid alle hi nome FURNIVALL, Early E. P. 54, 237. Daneben findet man frühe take gome: He toke þer of gome R. of GL. p. 57. He toce þerof lute gome FURNIVALL, Early E. P. 82, 430. Das Substantiv schliesst sich näher an das altn. *gaumr*, attentio animi, als an das ags. *gedm*, attentio, cura, altn. ist *gefa gaum at* in Gebrauch. Dem ags. *gemen*, *gymen* entspricht dagegen *yemen*, *yeme* in: þer of he nom *yemen* (þar of he nam *yeme*) LAJAMONS I. 297. Nym god *yeme* of þis castel here R. of GL. 135. 11680. trahhtnedd, treated of, v. ags. *trahhtjan*, tractare, exponere. 11704. laþness, lawa. ags. *lagu*, *lag*, *lah*, *lex*. 11705. patt nohht niss off etc., d. i. ouja nihil interest, qui non curat. Patt ersetzt wie bei LAJ. þe und þa ags. þe, auch den Dativ, cf. 11711, 11719. Off patt hemm þwert tit nohht niss of To betenn hire sinness 5594. Der Infinitiv mit to tritt an die Stelle eines Substantivbegriffs. Vgl. Off nan þing elless niss þe nohht But off patt an þing ane, To standenn inn to cwe-menn himm 7983. 11706. Takenn wipp. Cf. To takenn wipp patt lare 11712, 11720, 11625, 11841 Intr. 103. All swa toce Cristess menniscleþe Wipp dæpp pine o rode Hom. 1380. Hu wel he takeþþ aþ wipp þa patt sekenn Godess are 1516. Drihtin takeþþ addmodiþ Wipp þa patt till himm turnenn 1582. Die Konstruktion von *takenn wipp*, receive, admit, entspricht sowohl einer Zersetzung des ags. *wiðtacan*, admittere Sax. Cuz. 1127, als dem altn. *taka wið*, accipere, excipere, potiri, agnoscere.

Wipp clene lif annd læfe,
 patt mann iss pwerit tū shadd fra Crist,
 11710 Annd dæd inn all hiss sawle.
 Annd whase itt iss patt nohht niss off
 To tākenn wipp patt lare
 patt cumepp ūt off Godess muþ,
 patt Godess þeowwess spellenn
 11715 patt sinndenn nemmedd Godess muþ,
 Forr patt teþ Godess lare
 p. 53. O Godess half, i Godess hus
 Tīll Godess leode spellenn,
 Nu-whase itt iss patt nohht niss off
 11720 To tākenn wipp patt lare,
 patt mann iss all swa shadd fra Godd,
 Annd dæd inn all hiss sawle.
 Forr þu w birrþ herrcenn Godess word
 Annd haldenn itt annd follþhenn,
 11725 Annd þarrkenn þu w annd clennsenn þu w
 Wel þeorne onn alle wise,
 Swa patt þe Cristess flæsh annd blod
 Swa motenn unnderrfannenn,
 patt itt þu w muþe berrþhenn her
 11730 þe lif annd ec þe sawle.
 Annd forrþi patt te Laferrd Crist
 Swille sware þaff þe deofell,
 patt he ne wisse nohht te bett
 Ne nohht te mare off Criste,
 11735 þe deofell brohht himm, alls uss seþþ
 Mappew þe Goddspellwrihte,
 Inntill þe burh off ʒerrsalæm,
 Annd brohhte himm o þe temple,
 Annd sette himm heþe uppo þe rof
 11740 Wipputenn bi þe wæþe,
 Forr patt he wolde himm fandenn þær,
 To wītenn whatt he wære.
 Acc þu w birrþ wītenn, alls uss seþþ
 Lucas þe Goddspellwrihte,
 11745 patt ure Laferrd Jesu Crist
 Wass brohht uppo þe lawe
 p. 54. Þær i þe wesste þær he wass
 Himm ane annd hæfde fasstedd,
 Ær þann he þurh þe laþe gast
 11750 Wass brohht uppo þe temple.
 Forr afterr patt te laþe gast
 Himm hæfde twiþess fandedd
 Þære i þe wesste þær he wass
 Himm ane annd hæfde fasstedd,
 11755 Þærafter comm þe Laferrd Crist
 Tīll ʒerrsalæmess chesstre,

Annd tær wass eft te laþe gast
 Rædiþ forr himm to fandenn,
 Annd brohhte himm o þe temple þær,
 Swa summ þe Goddspell kipeþþ,
 11760 To cunnenn ʒif he mihhte þær
 Ohht wītenn whatt he wære.
 Acc afterr patt, uss Goddspell wrāt
 Mappew þe Goddspellwrihte,
 þe Laferrd Crist wass allre lattst
 11765 Uppo þe lawe fandedd;
 Annd tatt forrþi forr patt Mappew
 Onn hiss Goddspellless lare
 Uss writeþþ patt te Laferrd Crist
 Wass fandedd þurh þe deofell
 11770 patt ilke wise patt Adam
 I Paradys wass fandedd,
 Annd brohht to grund annd unnderrfōt
 Annd i þe deofless walde.
 Forr allre firrst wass Adam þær
 þurh gluternesse wundedd,
 Annd afterr patt þurh idell ʒellp
 patt iss þurh modignesse,
 Annd allre lattst he wundedd wass
 þurh grediñessess wæpenn.
 11780 Annd all patt ilke wise wass
 Crist Godess Sune fandedd
 Afterr patt tatt itt writeþþ uss
 Mappew þe Goddspellwrihte.
 Forr allre firrst he fandedd wass
 11785 þurh fodess gluternesse,
 þurh patt te laþe gast himm badd
 Off staness makenn lafess.
 Annd siþpenn afterr patt he wass
 þurh modignesse fandedd,
 11790 þurh patt te laþe gast himm badd
 Dun læpenn off þe temple.
 Forr ʒif patt Crist itt hæfde don
 Hiss mahhte forr to shæwenn,
 Hét hæfde don þurh idell ʒellp
 11795 Annd all þurh modignesse.
 Annd allre lattst wass Jesu Crist
 þurh grediñessse fandedd,
 þurh patt te laþe gast himm bæd
 All weoreldrichess ahhte,
 11800 Forr patt he sholde luttenn himm
 Annd buþhenn till hiss wille.
 Acc ure Laferrd Crist ne wass
 þurh nan fandinge wundedd,
 Forrþi patt he forrsoc to don
 p. 56.
 11805

11725. þarrkenn, prepare, ags. *gearcjan*, parare. 11728. unnderrfannenn, sonst unnderrfon, receive. *Unnderrfon*... Cristes come Hom. 3956, ags. *underfangan*, gew. contr. *underfon*, accipere. 11732. swille, such. 11733. nohht te bett Ne nohht te mare. Cf. þess te bett *Ded.* 49. 11736. Goddspellwrihte, evangelist cf. 11744, ähnlich ist das Kompositum *salmewrihte*, psalmist Hom. 15439, 15573. Das Aga. gebraucht gewöhnlich *godspeller*, aber *sealmewrihta* neben *salmacóp*. 11744. Lucas etc. cf. *Luke* 4, 5. In der aga. wie in der northumbr. Uebersetzung fehlen die Worte, welche hier durch uppo þe lawe (*ἐς ὅρους ἱερουσόου*), wie 11378 wiedergegeben werden. 11747. þær he wass Himm ane, zu *himm ane*, worin sich *him* ganz wie in *himself* verhält cf. 11754. Sone summ he cuþe ben *Himm ane* bi himm selfenn, He fæh till wesste Hom. 521. Annd tatt he cuþe *himm ane* ben etc. 3194. Wipputenn patt te biscopþ self.. þær sholde cumenn o þe ʒer Ann siþe, annd all *himm ane* 1022. Annd aþ himm self *himm ane* 1079, a. MÄTZNER, Gr. 2, 1, 21. 11752. twiþess, twice cf. *Ded.* 104. 11756. ʒerrsalæmess chesstre cf. Hom. 9182. I *Beplesmess chesstre* 3311, 6493, 6831. Inn *Nazaræmess chesstre* 3161. *Romess kinedom* 9176, a. MÄTZNER, Gr. 2, 2, 299. 11763. Afterr patt uss etc. Afterr patt, uss etc. Wn. *patt* ersetzt ein relatives Fürwort, dessen Demonstrativ vorausgesetzt ist, that which = what. 11777. ʒellp, boast cf. 1797. *Æuers heo ʒelp* makieð, heore monscipe is luttel *Laþ* III 51, ags. *gelp*, jactatio. 11781. patt ilke, the same. 11799. bæd, offered, ags. *bedd* von *beddan*, offerre. 11800. ahhte, goods, wealth, cf. Land annd ahhte Hom. 1609. Off riht biþetenn ahhte 1645, ags. *aht*, bonum, opes.

- De lape gastess wille.
 Ne pinne juw nan wunderr off
 Patt deofell hafde mahhte
 To bringenn ure Laferd Crist
 11810 Uppe patt hejhe temple;
 3iff Crist itt nolde polenn himm
 Ne dide he nohht tatt dede.
 Annd her icc underrstannenn ma3,
 3iff itt icc ummbeppenke,
 11815 Patt I me self all ah itt wald
 Patt deofell ma3 me scrennkenn,
 Purh patt I do min lusst tærto,
 To don summ he3if sinne
 patt he me ma3 wel eggenn to,
 11820 Annd nohht me ma3 me nedenn.
 Patt ure Laferd Jesu Crist
 Swa polede pe deofell
 To bringenn himm hejhe upp o lofft,
 Patt dide he forr to shæwenn
 11825 Patt uss birrp takenn wel pærwi3p,
 3iff an3 mann uss lære3p,
 To sti3henn upp till hali3 lif
 Annd upp till hejhe mahhtess;
 Forr uss birrp sone pannkenn himm
 11830 Hiss wissing annd hiss lare,
 Annd uss birrp sone pess te bett
 Annd tess te mare uss godenn,
 p. 57. Annd icchenn upwarrd a3 summ del

- Inn alle gode dedess,
 Forr swa to cwemenn bett annd bett 11835
 Drihtin annd mare annd mare.
 Annd tatt te Laferd nolde nohht
 pe deofless wille forpenn
 Off patt he badd himm læpenn dun,
 Patt dide he forr to shæwenn 11840
 Patt uss ne birrp nohht takenn wi3p,
 3iff an3 mann uss egge3p,
 To don ohht orr to spekenn ohht
 Off ifell annd off sinne,
 To werrseenn annd to ni3penn uss 11845
 Biforenn Godess ehne.
 Annd witt tu patt te lape gast
 A3 egge3p hiss peowwess,
 To dra3henn hemm a3 upp o lofft
 Purh ni3 annd modignesse,
 To 3eornenn affterr laferddom 11850
 Annd affterr modi3 wikenn,
 To beon abufenn opre menn
 I stalless annd i sætess,
 Forr patt he wile werrpenn hemm 11855
 Dun inntill depe sinness,
 To fallenn inntill hellepitt
 Annd inntill hellepine.
 Forr he dop hiss peowwess a3
 To climbenn upp full hejhe,
 11860 Forr patt he wile scrennkenn hemm,

11807. Ne pinne juw nan wunderr off patt etc. cf. *pinne juw nan wunderr off* patt ta proo kingess comenn Hom. 6962. *Hemm puhte mikell wunderr Off* patt he was full 3ep annd wis 8936. Ne *pinne* pe nan *wunderr* us *Off* patt I pe nu se3de patt juw las alle mikell ned etc. 16657. *Wander heom puhte* La3. I. 48, ags. peah hit wira gehvām *wander pince*... micle lāsse *Ælfr.* Metr. 28, 67 Gr. Die Konstruktion mit off ist freilich nicht im Ag. ansutreffen. 11811. itt..polenn himm, cf. 3iff Crist itt nolde *polenn himm*, Nafde he pærto nan mahhte, Acc Crist itt *wolde polenn himm* Hom. 12089. Butt iff pe3; nohht ne *polenn* pe Wi3p grip pin Godd to pæwrienn 12665, 11822, wo der Infinitiv die Stelle des Objektes einnimmt. Das ags. *poljan* tolerare, pati, nimmt nur den Akkusativ der Sache, nicht zugleich den Dativ der Person in der Bedeutung permittire alicui aliquid su sich, wohl aber lässt das altn. *þola* neben dem Akkusativ der Sache den Dativ der Person zu. 11814. 3iff itt icc ummbeppenke, cf. Her mann underrstannenn ma3, 3iff mann itt ummbeppenkepp Hom. 13770, 19915. Vgl. To *þennkenn* a3; *pær umbe* 9104, ags. Ic hine volde vordum biddan, þæt he hine eghvonon utan ymbþokte, sveotole ymbþæve sið eást and vest, hi vidgill sint volcnum ymbutan heofones hwealde *Ælfr.* Metr. 10, 4 Gr., ags. *ymbþencan*, circumspicere, bei Orm considerare. Für itt icc ist wohl umzustellen icc itt. 11815. I..all ah itt wald. Das Wort all ist im MS. für *enn* als letzte Sylbe von *selfenn*, welche ausgestrichen ist, geschrieben. Whirz übersetzt wald im Gl. durch possibly, was hier schwerlich dem Sinne angemessen ist. Wir fassen itt als an die Stelle des Genitiv getreten, so dass wörtlich die neue. Uebersetzung lauten würde: I have (of) it power, ich habe dessen (darüber) Gewalt, ags. So *ah dōmes gewald* Græm, Ags. P. II. 146 v. 107. Vā īā! *lūke ic mītra handa gewald* Cædm. 368 Gr. 11828. uppe lofft cf. 11849 o lofft 11961, neue. aloft. 11880. wissing, instruction, admonition, advice, ags. *vīssung*, *vīssung*, gubernatio, instructio. 11832. uss birrp...uss godenn. Orm gebraucht *godenn* intransitiv mit der Bedeutung improve, grow better, wie hier reflexiv: God mann...gode3p a3, annd he3hepp a3; Hom. 6014. Swhille mann...Birrp...godenn a3; fra da3; to da3; 10862, sonst auch transitiv. Hiss hali3dom Wass godead himm annd ekedd 2117 cf. 2126. Das ags. *gōdjan*, *gōdājan*, meliorem facere, ditare, ist wesentlich transitiv, doch wird auch die intransitive Bedeutung meliorescere angeführt. 11838. icchenn upwarrd..Inn alle gode dedess. Zu *icchenn* ist das *uss* vor dem vorangehenden Infinitiv ebenfalls zu beziehen, so dass auch hier ein reflexiver Verbalbegriff entsteht, cf. Mann pa brohhte cnlf himm to, Annd he pa toc itt sone, Annd icchedd himm a littell upp, Annd wolde himm selfenn mirrpenn Hom. 8121. In Verbindung mit upwarrd und upp erhält das reflexive Verbum die Bedeutung rise, an sich Bedeutet *icchen*, transitiv oder intransitiv, move und stir: Hi gonno to drawe & tūceche And euerē lai pis maide stille, hi nemi3te *hirs* ones icche Forniv. Early E. P. 105, 132. Hi nemi3te hire a fot awinne. Ne make hire icche anse fot 104, 105. Die Abstammung ist nicht ganz klar, sollte an altn. *ykva*, *ukva* neben *vikva*, *vikja*, prorsum agere, propellere, zu denken sein? 11845. To werrseenn, become worse, bildet den Gegensatz zu *uss godenn* 11832 cf. *penne wursede* (*wersede*) ich on cratte La3. II. 370, ags. *vīrsfan*, pejor fieri. To ni3penn uss, to lower, abase ourselves, ags. *niðrjan*, humiliare. 11846. ehne a. ehne, ehne pl. von e3he, ags. *edge*, eye. 11852. modi3; wikenn, proud office cf. Ded. 66 Hom. 11932. 11854. I stalless annd i sætess. Die beiden Substantive scheinen keinen scharfen Gegensatz der Stand- und Sitzeorte zu enthalten, cf. Sannte Marye...patt staant wi3p hire sune i stall patt he3heast las inn heofne Hom. 2144. pa twa patt stodenn bi Johan...pe3; tacenn uss purh pe3re stall patt ba3e warenn gode 12866. Purh whatt he standde3p wel annd ribht i stall off sop meenesse 14932. 11857. hellepitt. Cf. *Hellepitt* is nafre full Hom. 10215. *pe fr of hellepitt* 10504.

- Full hefið fall to fallenn.
 p. 58. Annd Crist dop hise þeowwess aȝ
 To meokenn hemm annd laȝhenn,
 11865 Forr patt he wile hemm hefenn upp
 Inn heofennricness blisse,
 Swa patt teȝ shulenn wurpenn þær
 Wipp enngless efenrike.
 Þiss Goddspell seȝp patt Crist wass ledd
 11870 Inttill patt hallȝhe chesstre
 Patt wass ȝehatenn ȝersaleȝm,
 To don uss tunnderrstannenn,
 Patt itt wass Godess hallȝhe burrh,
 Forr þær wass Godess temmple,
 11875 Annd tær wass Godd hehlke annd wel
 Wurpenn onn eorpe annd þeowwtedd,
 Annd forrpi wass itt nemmedd ta
 Drihtiness hallȝhe chesstre.
 Annd tatt te deofell brohte Crist
 11880 Uppo patt hallȝhe temmple,
 Patt dop uss tunnderrstannenn wel
 Patt deofell hafepp mahhte
 To cumenn inttill Godess hus
 Annd inttill hallȝhedd kirkke,
 11885 Annd forrpi birp þe wæpenn beon
 ȝæn himm eȝwhær onn eorpe,
 To shildenn þe wipp all hiss lap
 Þurh soȝfast hope annd trowwþe.
 Annd purrh patt tatt te lape gast
 11890 Till ure Laferrd seȝde,
 p. 59. Do þe nu purrh þe sellenn dun.
 Þærpurh icc unnderrstannde
 Patt aȝ þe deofell eggepp menn
 Dunwardd annd towardd eorpe,
 11895 Annd towardd eorpliȝ pingess lusst,
 Annd towardd alle sinness.
 Annd purrh patt tatt he seȝde þuss
 Till Crist uppo þe temmple,
 Do þe nu purrh þe sellenn dun
 11900 Annd purrh þin Goddcunndesse,
 ȝiff patt tu Godess Sune artt wiss

- Patt cumenn artt to manne,
 Þærpurh mann unnderrstannenn maȝ
 Patt himm wass waȝ annd ange
 Off patt he noht ne wisse of Crist,
 11905 Noff hiss goddcunnde kinde.
 Annd purrh patt tatt he drohh þær forp
 Þe bokess lare annd seȝde,
 Forr writenn iss o boc patt he
 Wel hafepp seȝd annd cwiddeð
 11910 Forrlange till hiss ennglepeod
 Off þe patt artt himm deore,
 Off patt teȝ shulenn ȝemenn þe
 Att alle þine nede,
 Annd tatt teȝ shulenn takenn þe
 11915 Bitwenenn hemm wipp hande,
 Swa patt tu noht ne shallt tin fót
 Uppo þe staness hirtenn,
 Þærpurh mann unnderrstannenn maȝ
 Patt all hiss þohht iss æfre
 11920 Annd all hiss lusst to bringenn menn
 Ut off þe rihte weȝe,
 To don hemm tunnderrstannenn wrang
 Þe bokess hallȝhe lare.
 11925 Forr þær he toc biforenn Crist
 All wrang þe bokess lare,
 Forr patt wass seȝd of Cristess þeoww
 Þurh Davið þe profete
 Patt he droh forp all alls itt off
 Crist sellenn writenn wære.
 11930 Forr Drihtin hafepp seȝd annd sett
 Onn ennglepeod tatt wikenn,
 To ȝemenn annd to frofrenn her
 Þe Laferrd Cristess þeowwess,
 Swa patt teȝ shulenn risenn wel,
 11935 ȝiff patt iss patt teȝ fallenn
 Onn aniȝ wise inn aniȝ woh
 Þurh flæshess untrummesse.
 Annd nolde noht te lape gast
 Þær draȝhenn forp, ne mælen
 11940 Off patt tærafterr sone iss seȝd

Inttill þe grund of *hellepitt* To dreshenn hellepine 12059. Die Bezeichnung d. Hölle durch *pitt* (*put*) of *helle* ist der alten Sprache geläufig geblieben; d. Ags. hat *hellegrund*, *hellehús*, *hellesead* (*puteus*), doch erscheint *pyt*, *pytt*, *puteus*, in solcher Verbindung nicht. 11864. To meokenn, to humble, v. altn. *mfjkr*, mollis, to laȝhenn, to lower, humble, v. altn. *lāȝr*, humilis, submissus. 11865. hefenn upp, raise, v. altn. *heffa*, tollere. 11866. efenrike, equal in power. Komposita von *efenn* sind bei Orm noch in grösserem Masse zu finden, wie *efennald* Hom. 13605. *efenneche* (coeternal) 18582, *efennehek* 15720, *efennmahhtig* 18571, *efennmete* 3099, 18570 etc., abgesehen von *efennlic* wie ags. *efeneald*, *efenice*, *efentic* u. v. a., welche in der späteren Sprache nur spärlich angetroffen werden und verschwinden. Das ags. *efenrice* BRDA 5, 10 kommt als Substantiv, regnum aequale, vor. 11871. ȝehatenn, called, ags. *gehaten*. 11884. kirkke, church. Das in nördlichen Dialekten noch heute gebräuchliche Wort schliesst sich näher an das altn. *kirkja*, als an das ags. *cyrice*. 11886. eȝwhær, everywhere, ags. *æghwær*. 11887. shildenn, shield, ags. *scildan*, protegere, defendere. laȝ, injure, offence, ags. *lād*, malum, injuria. 11900. Goddcunndesse, divine nature, ags. *godcunndise*, cf. v. 11976. Bei Orm findet sich auch *goddcunndeyce* s. oben zu *Ded*. 267. 11904. waȝ annd ange, woe and sorrow. Im Ags. ist *ange* als Adj. gebräuchl., als Substantiv *angw*, angustia; dagegen im Altn. *angr*, dolor, incommodum, calamitas. 11907. He drohh þær forp þe bokess lare. Cf. 11929, 11940, 11954. He drohh patt witness forp Off Ysaȝess lare Hom. 3078. Godess engell. Droht itt off Ysaȝess boc Witness of Cristess come 3062. Drohh, inkonsequent neben droh, ist d. Präter. von *draȝhenn*, ags. *drōȝ* von *dragan*, trahere. 11911 cf. 11363. ennglepeod, sonst auch *ennglesoc*, angelhost, im Ags. gew. *engelcyn*, im Altn. *englatið*, *englafylki*. 11918. hirrtenn cf. 11370. 11925 sqq. Wirtt verweist hier auf eine völlig entsprechende Stelle in *ÆLFRICS Hom.* I. 170. Her begann se deofol tō reccanne hālige gevirtu, and he leah mid þære rice; forðan þe he is leās, and nān sōðfastnys nis on him; ac he is fīder mēcere leasunge. Nān þāt nā āvriten be Criste þāt he þā sæde, ac vās āvriten be hālgum mannum: hī befoȝað engla fulsumes on þissum life, þāt se deofol hī costȝan ne mōte svā sviðe svā he volde. 11938. untrummesse, weakness, infirmity. Patt teȝ se gilitenn noht purrh flæshess untrummesse Infr. 71, ags. *untrummes*, *untrummes*, infirmitas. 11940. mælen, speak, ags. *mælan*, loqui.

Annd writenn off himm selfenn;
 Forr pær iss sett an operr ferrs
 Patt spekepp off þe deofell
 11945 Patt Godess þeowwess gan onn himm
 Annd tredenn himm wiþp fote,
 Purrrh patt teþ stannðenn stallwurrlþi;
 Zæn all þe deofless wille
 I þeþre þohht, i þeþre word,
 11950 I þeþre bodig dede,
 Wiþp Cristess helpe, annd wiþp patt lif
 Patt Crist iss lef annd cweme;
 Acc nolde noht te laþe gast
 Patt draþenn forþ ne shawenn,
 11955 Forr patt wass, alls he wisse itt wel,
 Hiss aþenn shame annd shande.
 Þe deofell brohhte Jesu Crist
 Wiþputenn o þe temple
 Upponn an sæte uppo þe rof
 11960 All alls he sholde spellenn,
 Forr pær wass greþþedd sæte o lofft
 Till þa patt sholðenn spellenn.
 Annd forþi patt te laþe gast
 Þær hafde don well offte
 11965 Patt flocc off Issraele þeod
 Patt læredd wass o boka
 To fallenn underr idell jellp
 Annd underr modignesne,

Off patt teþ; cuþenn tellenn spell
 Off deop annd dærne lare,
 11970 Þærfore he brohhte Jesu Crist
 Uppo patt ilke sæte,
 Forr patt he wolde don himm pær
 Inn idell jellp to fallenn,
 11975 Purrrh patt he sholde cumenn dun
 Purrrh hiss goddcunnde mahhte,
 Swa patt he noht ne sholde hiss fót
 Uppo þe stanness hirrtenn.
 Patt ure Laferd Jesu Crist
 11980 Zaff sware onnæn, annd seþde,
 Boc seþþ, þe birrþ wel þemenn þe
 Patt tu þin Godd ne fande,
 Patt maþ; uss alle samenn beon
 God lare off ure nede,
 11985 Forr þe ne birrþ noht fandenn Godd,
 Ziff he þe wile ohht gengenn
 Off nan þing patt tu mahht te self
 Onn ani; wise rapenn,
 Acc patt tu purrrh þe selfenn noht,
 11990 Ne purrrh nan manness helpe,
 Ne mahht noht habbenn eorþli; witt
 To bringenn itt till ende,
 Patt birrþ þe leggenn upponn Godd,
 Acc noht forr himm to fandenn,
 11995 Acc forr to sekenn are att himm

11943. an operr ferrs. Cf. Ps. 91, 13; aga. þu ofer aspidre miht eadse gangan and bealde nu baslicean tredan and leon and dracan liste gebýgean Ps. 90, 13. 11947. stallwurrlþi, bravely, firmly, stoutly. Cf. Strænnepe to fihhtenn stallwurrlþi, [leg. stallwurrlþi] Onnæn þe smessess lusstess Hom. 5520. Oure king and his men held the fælde *stalworthly*, with spere and schelde *Minot* P. p. 15. Wardes pat war *stalworthly* dygth HAMPOLE 9064. Auch lautet das Adv. *stalwardlyche*: Hil bygonne... þen toun asaly þere *Stalwardlyche* & vaste ynou R. or Gl. 394 cf. 399. Die Bedeutung des Adv. wie des Adjektivs, welches im Schott. *stalwart* lautet, steht fest; über die Abstammung s. d. Wb. v. 11950. I þeþre bodi; dede. Cf. Swa patt tu noht ne stannde onnæn þin Godd o nane wisse. Ne purrrh þin witt, ne purrrh þin lusst, Ne purrrh þin bodi; dede Hom. 5008. Patt he Ne gillte noht wiþp wille, Ne purrrh hiss þohht, ne purrrh his word, Ne purrrh hiss bodi; dede 7863. So verbindet Orm bodi; sinne, bodi; siþþe, bodi; mahhte, welche man als lockere Komposita ansehen kann. Der aga. Poesie scheint bodig, ahd. *bolach*, mhd. *botech*, *potich*, *potih*, corpus, fremd, so wie wir dort keine Komposita von bodig antreffen. Das Kompositum bodiglic, corpus, bei Orm Hom. 16294, 16340 enthält sogar die Synonyma bodi; und lic. 11952. cweme, pleasing, acceptable, aga. *cweme*, häufig *gecweme*, acceptus, gratus. 11955. alls, as if. Cf. all alls 11960, sonst auch alls if 19001, 12005. 11956. shame annd shande, shame and disgrace. Diese Verbindung der allitterierenden Substantive ist nicht ungelauf: To mochil *schame* and *schonde* FURIV., *Early E.* P. 17 st. 12, aga. *Scand* and *aceamu* Ps. 70, 12, mhd. Das ich ir *schande unde ir scham* lemer solte üben. Der *Aventure* Krone von H. v. TÜR- LIX 999b. 11961. greþþedd, prepared; greþþenn weist zunächst auf das altm. *greida*, explicare, promere s. Wb. v. 11966. læredd... o boka. Diese Bezeichnung der Gelehrsamkeit ist häufig bei Orm: Patt Judisskema flocc patt læredd wass o boka Hom. 8931, 9001, 16828. Patt Farisewisshe folle patt læredd wass o boka 14234. 14276. LAJ. bezeichnet die Gelehrten *boc-lærede* men. II. 284, 324, III. 16, 204. Fele *boc-lærede* þær of Ælfr., *Rel. Ant.* I. 179; doch auch *A boka* wel *læred* LAJ. II. 494. Das Aga. bietet neben dem 8. *bócere*, *γραμματιστής*, d. Adj. *bócrafig*, litteratus, doctus, in specie, sacrorum biblilorum gnarus. 11976. goddcunnde, divine, aga. *godcund*, divinus. 11983. alle samenn, all together. Þeþ bape samenn Hom. 377. Twa bukkess samenn 1326. þen forenn samenn 3303. Comenn samenn alle preo 3452. Alle samenn forenn ham 6502. Þeþ alle samenn 10600 etc., aga. *saman*, *somen*, simul. Sonst findet sich auch *imæn*: Alle *imæn* 5506, aga. *gemæne*, communis. 11986. Ziff he þe wile ohht gengenn. Cf. All patt icc maþ; gengenn þe 3123. Swa patt itt maþ; gengenn uss To berrþenn ure sawie 4160. Dies öfter noch bei Orm vorkommende Verb hat die durch den Zusammenhang gesicherte Bedeutung von assist, help. LAJ. II. 112 hat *gengden* (*geinde*) in der Bedeutung von went, entsprechend dem aga. *gengan*, ire, meare; das Substantiv *gegne* kommt im Aga. und später für comitatus, copia vor. Das Altu. hat nur das starke V. *ganga*, ire. Orm scheint das schwache Verb von d. alten Substantiv *gengi*, comitatus, auxilium, favor, successus, abzuleiten, womit einigermaßen das aga. *gegne*, unitatus, conveniens, valens stimmt. 11988. rapenn, counsel, advise, guide. Das Wort entspr. dem sonst gelaufen *raden*, *reden*, aga. *radan*. Cf. Swa patt teþ cunnenn rþenn riht Hemm selfenn and ec opre Hom. 5514. To rapenn himm þe bettste rap Off whatt himm wass to donne 9448. Das þ im Verb wie im Substantiv rap weist auf altm. *radā*, consilium dare, coassistere etc. und *rād*, consilium, decretum. 11989. Die Zeile lautet in der ersten Schrift: Acc patt millt tu ne purrrh þe self. 11993. leggenn upponn Godd, lay on God. Cf. Ne sece icc þe noht tatt te birrþ All all se mikell helpe, Annd all se mikell lafe, annd ec All all se mikell þemelle þwerrt ft oan iwhillo operr manna Alls o þe selfenn leg- genn Hom. 5092.

Annd hellpe att swillke nede,
 To forþenn patt purrh Godd patt tu
 Purrh mann ne mahht nohht forþenn.
 Annd mann maꝝ underrstanndenn piss
 12000 Anndswere o twinne wise,
 Alls iff þe Laferrd seꝝde þær
 All till þe deofell ane,
 Patt himm ne birrde nohht hiss Godd,
 Ne nohht hiss Laferrd fandenn,
 12005 Alls iff he seꝝde þuss till himm,
 Ne birrp þe me nohht fandenn,
 p. 63. Forr icc amm Godess Sune Crist
 Þin Shippennd annd tin Laferrd,
 Forr I þe shopp oft nohht, annd tu
 12010 Arrt all i mine walde,
 Annd nohht ne birrp þe fandenn me
 Purrh pine lape willess.
 Annd mann maꝝ underrstanndenn itt
 3et onn an oþerr wise,
 12015 Alls iff þe Laferrd 3æfe þuss
 Anndsware onn3en þe deofell;
 Ne wile I nohht, tu lape gast,
 Don aftterr patt tu læresst,
 Ne wile I nohht fandenn min Godd
 12020 Patt amm hiss mann, hiss shafte,
 Forr all mannkinn forþodenn iss
 To fandenn Godess mahhte.
 Annd wel þe Laferrd mihhte þuss

Anndswerenn off himm sellfenn,
 Forr purrh patt he wass wurþenn mann 12025
 Off ure lafdi; Marje,
 Þærþurh wass alle shafte Godd
 Hiss Godd, annd ec hiss Laferrd,
 Annd nolde he nohht fandenn hiss Godd,
 Forr jiff he wolde læpenn 12030
 Dun off þe temple he munnde þær
 Tobrisenn all himm sellfenn,
 Butt iff patt Godd himm hullpe þær,
 Annd helde himm þær to life,
 Annd nolde he nohht swa fandenn Godd 12035
 To don þe deofless wille;
 Annd eftt, jiff patt he lupe dun
 All skapelæs till eorþe p. 64.
 Purrh patt he wass Allmahhti; Godd,
 Patt wære modinessse 12040
 Annd idell 3elp to shæwenn swa
 Hiss Goddcunndnessess mahhte
 Onn idell, annd wipputenn ned,
 Alls iff he wolde læpkenn,
 Annd tanne wære he witerrli; 12045
 Biswikenn purrh þe deofell,
 Annd nohht ne wære he þanne Godd
 Acc sinnfull mann annd wrecche:
 Acc patt nass nohht, forr he wass Godd,
 Annd all wipputenn sinne. 12050

LA 3 A M O N.

Lazamon, der Bearbeiter des *Brut*, dessen umfangreiches, in zwei ungleichzeitigen Rezensionen uns vorliegendes Werk, eine der reichhaltigsten Quellen für die Erforschung einer neu anhebenden Sprachperiode ist, scheint dem Ende des zwölften Jahrhunderts anzugehören. Sein Werk dürfte das älteste dichterische Erzeugniß in halbsächsischer Sprache sein, obwohl es im Gegensatz zu dem Werke *Orms* bereits romanische Elemente enthält.

Was wir von dem Verfasser wissen, beschränkt sich auf dürftige Mittheilungen, welche er selber in der Einleitung zu seinem Werke v. 1—87 giebt. Er nennt sich *Lazamon* (im jüngeren Texte *Lauman*), Sohn des *Leovenath* (im jüngeren Texte des *Leuca*), war Priester und lebte zu *Ernleze* bei *Radestone* oder *Ernley* im nördlichen *Worcestershire*.

Das Gedicht enthält die sagenhafte Geschichte Britanniens von der Zerstörung Trojas bis 689 n. Chr. Seine wesentliche Quelle ist *Wace's Roman de Brut*, dessen Hauptquelle wieder *Galfridus Monmutensis* ist; denn die ausser *Wace* von ihm aufgeführten Gewährsmänner *Beda*, *St. Albin* und *Austin* dürften in seinem Werke schwerlich bemerkbar werden. Jedoch hat er sehr bedeutende Partien, dichterisch gerade die besten, nicht aus *Wace* übertragen. Er spielt allerdings auch sonst noch auf *Bücher* an, aus denen er schöpfte und verräth weitere Kenntniss namentlich *welscher* Ueberlieferung. Wie sein Werk noch Nachklänge angelsächsischen dichterischen Schwunges enthält, ist es selbst nicht ohne Einfluss auf die altenglische romantische Dichtung geblieben. Da *Wace* sein Gedicht (cf. *Roman de Brut p. p. Le Roux de Lincy*. Rouen 1836—38 2 voll.) 1155 vollendet hatte, so lässt sich hieraus äusserlich, ferner aber aus der Sprache *Lazamons* schliessen, dass das Gedicht gegen das Ende des zwölften Jahr-

12009. shopp, præf. von shapenn, create, ags. scōp, sonst bei Orm: shop; ist wohl irrthümlich mit verdoppeltem p geschrieben. 12020. hiss mann, servant. Wipp himm wass an oþerr man, Hiss mann forr himm to þeowwenn Hom. 5198. Helyseow hiss mann 5210, ags. Veron þus mannes men Sax. Chr. 1086. 12027. alle shafte. we sonst allre shafte und bei La; alre, allre als Genitiv des Pluralis: Shippennd allre shafte Hom. 346. Allre shafte cwen 2159. Doch auch Allre kings king Annd alle shafte Laferrd 3588. He patt wass alle shafte Godd. 10763. 12032. Tobrisenn, braise, ags. tōbrisan, cotterere. 12035. fandenn. Whit hat andenn, wohl irrthümlich cf. 12023, 11994. 12037. lupe præf. sb. von læpenn für leope, cf. ags. hleðpan, hleōp, hleāpen, salire, currere. So hat La; lupen (neben leopen). Heo him to lupen l. 110. Ofte heo up lupan l. 80. 12044. læpkenn, alte. auch layken, leyken, play, jost; altn. leika, ludere, ags. læcan.

hundertferts oder in den ersten Jahren des dreizehnten geschrieben ist. *Marsh* (Orig. a. Hist. of the Engl. Language . . . Lond. 1862) weiset *Lazamon* die erste Stelle nach dem letzten Theile der Sachsenchronik an.

Wanley (*Hickes*, Lingg. Sept. Thes. II. p. 237) gedenkt des *Lazamon* und giebt die Einleitung des Werkes nach der jüngeren Handschrift, *Tyrwhitt* (P. Works of G. Chaucer Lond. 1855 p. XXXII.) giebt aus dem älteren Texte acht Zeilen. *Thorpe* hat aus beiden Rezensionen (Anal. A.-Saxonica p. 143—170) die Geschichte des Königs *Lear* und seiner Töchter abdrucken lassen. *Guest*, Hist. of Engl. Rhythms II. 114—124 giebt Proben der Rhythmen *Lazamons*. Das ganze Werk *Lazamons* hat der hochverdiente *Fr. Madden* mit Einleitung, Anmerkungen, einer englischen Uebersetzung und einem sorgfältig gearbeiteten Glossar herausgegeben: *Lazamons Brut* or Chronicle of Britain, a poetical semi-saxon paraphrase of the Brut of Wace, now first published from the Cottonian Manuscripts in the British Museum . . . by Sir Frederic Madden Lond. 1847. Die eine Handschrift, welche dem Beginn des dreizehnten Jahrhunderts anzugehören scheint, ist mit Kaligula A. IX. bezeichnet, und enthält auf den ersten 192 Blättern unser Gedicht in einer älteren Rezension; eine jüngere Rezension enthält die Handschrift, welche mit Otho C. XIII. bezeichnet ist. Die letztere wird in die Regierungszeit *Heinrichs III.* (1216—1272) gesetzt, obgleich die zeitliche Entfernung beider Handschriften grösser sein möchte, wenn man nicht zugleich den sprachlichen Unterschied von einander entfernter Oertlichkeiten mit in Betracht ziehen darf. Das Gedicht zählt in der älteren Rezension 32,241, in der jüngeren, welche im Jahre 1731 durch Feuer vielfach beschädigt wurde, etwa 29,960 Zeilen, von denen 2370 ganz verloren, gegen 1000 sehr verstümmelt sind. Beide Rezensionen sind in *Maddens* Ausgabe auf jeder Seite einander gegenüber gestellt. Der von uns ausgehobene Abschnitt mit Parallelisirung beider Rezensionen ist aus *Maddens* Ausgabe vol. II. 152—178 (v. 13785—14395) entnommen.

Die *Sprache Lazamons* steht hinsichtlich ihres Wortschatzes bereits unter dem Einflusse des Normannisch-Französischen. Indessen enthält der ältere Text nur etwa 50 französische Wörter, von denen sich gegen 30 im jüngeren Texte wiederfinden, welcher einige 40 andere hinzufügt. Die *Versification Lazamons* folgt keinem durchgreifenden Principe, so dass allitterirende Stenzen mit reimenden oder häufig auch nur assonirenden von ungleicher Ausdehnung mit einander wechseln, oder auch Allitteration und Reim sich mit einander verbinden oder beide fehlen. Auch ist die Ausdehnung der Zeilen ungleich, obwohl die kürzeren vorherrschen. Allitteration scheint im Ganzen zu überwiegen. Die hier schon häufige Assonanz statt des Reimes findet sich auch oft in anderen und späteren Dichtungen wieder.

Was die *Orthographie* der von *Madden* diplomatisch genau wiedergegebenen Handschriften betrifft, so zeigt sie sich im Unterschiede von der des *Orm* in hohem Grade ungleichartig und unsicher, hinsichtlich der Konsonanten mehr noch im jüngeren Texte. Misslich sind in der mittelalterlichen Litteratur kritische Versuche, welche die Herstellung des Urtextes anstreben. Gehört doch die Unsicherheit der Orthographie selbst zu den charakteristischen Merkmalen einer beginnenden litterarischen Periode. In wie weit die Unart der Schreiber, wodurch Worte geradezu entstellt und verkrüppelt oder unaussprechbar werden, durch die Wortkritik zu heben ist, lässt sich kaum bestimmen. Im älteren Texte *Lazamons* finden wir schon, ausser der vielfach wechselnden Vokalisation, den Wechsel besonders auslautender *ð*, *d* und *t*, ein vorgesetztes *h* (cf. v. 13856), Vertauschungen und Ausfall des ursprünglichen *h*, wie in *dohter*, *dozter*, *docter*, *dochter*, *douter*; *ahle*, *azte*; *s* neben *sc*, *sch*, wie *clærscipe* neben *kenescipe*, *kenscipe*; *u*, *v* neben *f*, wie in *uorme*, *forme*, *auerde*, *aferde*, *avunde*, *afunde*; Vertauschung der Gutturale, wie in *drænc*, *drench*; *dringes*, *dringches*; die auffallendere Verwendung des *h* für *ð*, in *dædsih*, *forh*, *doh* u. a. für *dædsið* etc. *þ* und *ð* für *h*, in *bihepte* neben *bihēte*, *bipoften* neben *bipohten*, *bi-softe* neben *bisohte*; sogar *st* für ursprünglich *ht* wie in *miste* (II. 360), *mistie* (I. 3 j. T.) u. v. a. was in dem jüngeren Texte noch viel weiter geht. Nur in einzelnen Fällen werden wir uns eine Umgestaltung der alten Texte überhaupt gestatten, namentlich da, wo Grund ist anzunehmen, dass die Schriftzüge für verschiedene Laute einander angeglichen sind, wie wir denn *st* für *ht* oder *zt* nirgend im modernen Drucke für berechtigt halten, Dittographien u. dgl. m. ohne Weiteres tilgen. Bei *Lazamon* folgen wir ausserdem der Analogie, wo sie in dem umfangreichen Werke durch die häufige Wiederkehr des korrekt geschriebenen Wortes gerechtfertigt erscheint. Vieles von dem, was wir in den Text aufgenommen, hat *Madden* bereits angedeutet. Unser Hauptaugenmerk ist die Deutung der Worte, das klare Verständniss der Rede, und demnächst die dadurch nothwendig herbeigeführte theilweise Veränderung der Texte.

MS. Cott. Calig. A. IX.

MS. Cott. Otho, C. XIII.

vol. II.

p. 152.

13785 Vnder pan comen tiðende
to Vortiger pan kinge,
pat ouer sæ weoren icumen
swiðe selcuðe gumen;
inne pere Temese

13790 to londe heo weoren icummen;
preo scipen gode
comen mid pan flode,
preo hundred cnihten,
alse hit weoren kinges,

13795 wið uten pan scipen-monnen
þe weoren þer wið innen.
Dis weoren þa færeste men
pat auere her comen;
ah heo weore hæðene,

13800 pat wes hærm þa mare.
Uortiger heom sende to,
and axede hu heo weoren idon;
if heo grið sohten,

p. 152. and of his freond-scipe rohten?

13805 Heo wisliche andswerden,
swa heo wel cuðen,

Vnder pan com tydinge
to Vortiger pan kinge
pat ouer sæe weren icome
swiþe selliche gomes;

preo sipes gode
i-come were mid pan flode,
þar on preo hundred cnihtes,
alse hit were kempes.

Des weren þe faireste men
pat enere come here;
ac hii weren heþene
pat was hærm þe more.

Die in unserem Texte abgedruckten 611 Verse des älteren Textes mit dem gegenübergestellten jüngeren entsprechen WACE's *Brut* v. 6860—7184 und ROBERT OF GLOUCESTER'S *Chron.* p. 111—119 in HEARNE'S Ausgabe. MADDEN hat die Verse in der Weise wiedergegeben, dass von je zweien, welche ein rhythmisches Paar bilden, der erste mit einem Doppelpunkt, der zweite mit einem Punkte schließt. Wir haben dagegen durch Interpunktionszeichen die grammatische Gliederung angedeutet. Verkürzte Sylben, welche der diplomatisch getreue Abdruck MADDEN'S mit ihren leicht zu deutenden Zeichen über den Buchstaben wiedergibt, haben wir voll ausgeschrieben, das häufig wiederkehrende *t* durch *and*, *p* durch *pat* ersetzt, das *f* im Anlaute, welches sich auch oft als Auslaut der Sylbe findet, ist überall durch *s* ersetzt. In dem von uns gegebenen Abschnitte citiren wir die Verse, sonst den Band und die Seite der Ausgabe von MADDEN; die in () gegebenen Worte gehören dem jüngeren Texte an. 13785. Vnder pan. So wird häufig das afr. *entre tant* von LAJAMON wiedergegeben, cf. 14247 und L. 274, 412, II. 150. R. of GL. hat in gleicher Bedeutung *vnder pat* p. 116. Das Afr. ist nicht etwa massgebend geworden, der Ausdruck ist ags. *Hf þa vnder þam* hi nihtes bestolan þære fyrd etc. SAX. CHR. 876. *tiðende* (tydinge) cf. *tipende* OSM, *Ded.* 158, 176, *tidings* ist seltener im älteren Text, wo meist *tiðende*, *tiðinde*, auch *tidende* vorkommen, wie neben altn. *tiðindi*, *tiðendi*, dän. *tidende*. *Tiding* scheint dem Ags. zu fehlen; es gehört zu *tidjan*, nieders. *tidung*, vgl. schw. *tidning*, Zeitung, Nachricht. 13786. Vortiger, so 13801, 13825, 13885, 13939 u. oft, Vortigerne 13972, Vortigerne 13966, 13997 als Dativ und Genitiv, doch auch Vortigerne als Nominativ 13813, 14045. Vortigerne bei Galfr. Monn. Vortiger R. of GL. Gerthegyn, Gerthenas bei Tysilio, ags. Hengest und Horsa from Vyrtygeorne gelaðode SAX. CHR. 449. Die Form Vortiger scheint mehrfach durch den Reim geschützt. 13788. selcuðe (selliche). Die beiden Adjektive sind gleichbedeutend: *marvellous*, *strange*, ags. *selcuð*, *seldcuð*, *sellic*, *sillic*, *seldlic*, *rarus*, *mirabilis*. *gumen* (gomes), *men*, ags. *guma*, pl. *guman*. 13789. inne pere Temese cf. Come to Kent R. of GL. p. 111; mehrere MSS. des *Brut* bieten ein *Kent*, eins a *Sanguint*. Le Roux giebt *A un port vinrent* 6861. Nach SAX. CHR. 12 u. A. kamen sie bei Ebbesflet auf der Insel Thanet an's Land, s. TURNER, Hist. of the A.-Saxons p. 151 Paris 1840. MADDEN, Notes III. 352. 13790. icummen. icumen MS. Die Verdoppelung des *m* im Inf. und Partic. Perf. kommt öfter bei LAJ. vor. 13791. preo scipen (sipes) gode cf. ags. *scip*, pl. *scipu*, *navis*; *s* für *sc* begegnet im jüngeren Texte häufig, wie in *sal*, *sarpe*, *saft*, *senche*, *sende*, *silde*, *sruð* etc. 13798. cnihten (cnihtes), ags. *cniht*, pl. *cnihtas*. 13798—13800 findet sich nicht bei WACE, die Zahl der Ankömmlinge ist sonst nirgend angegeben. 13794. (kempes), ags. *cempa*, pl. *cempan*, *pugnator*. 13795. scipen-monnen, sonst *scip-men*, *scip-monnen* im älteren Text, vielleicht auch hier *scipmonnum* zu schreiben. Dieser Dativ entspricht ags. *scipmanum* cf. *wiþþutena Nimm* OSM Hom. 16700. 13797. þa færeste men cf. Gent. . . Od bias viaires et bias cors BRET. 6263. 13799. ah (ac). Beide sind schon im Ags. gebräuchlich. *ac*, *ah*, *sed*, *ac*. 13802. axede ha heo weoren idon. Das *x* in *axede* entspricht der gewöhnlichen Schreibung des W. bei LAJ., selten ist *sk* wie in *askede* III. 171, ags. *ascjan* und *axjan*, interrogare. *hu*. . . Idon entspricht ganz dem ahd. *wio getân*, mhd. *wie getân*, afries. *haidên*, dem gegenüber stehen ahd. mhd. *sô getân*, afries. *sâdên*, afr. *si fait* und *com fait*, lat. *qualis—talis*. Dem Ags. scheint diese Ausdrucksweise fremd. Das b. LAJ. häufig *wio idon* giebt übrigens dem *idon* ebenfalls die Bedeutung der Beschaffenheit: Ure god *wio idon* I. 230. Cnihtes *wio idone* I. 249. A *wio mon* and of alle þinge *wio idon* L. 301 cf. 14144, mhd. Der degen *wio getân* PARZ. 333, 2. Ein ors *wio wol getân* 71, 30 and so häufig, mit Bezug auf Schönheit, Stattlichkeit und Vollkommenheit. 13803. grið, peace. ags. *grið*, pax. 13804. rohten, Prät. v. *reccen*, *rechen*, *reck*, ags. *hie ne rôhton* päs CæDM. 1319 Gr. 4 *récen*, *récen*, *curare*. 13806. cuðen, Prät. v. *cunne*, ags. *cuðon* v. *cuman*, *scrire*, *posse*.

- and seiden þat heo walden
speken wið þan kinge,
and leoflice him heren,
13810 and hælden hine for hærrer;
and swa heo gunnen wenden
forð to þan kinge.
þa wes Uortigerne þa king
in Cantuarie-buri,
13815 þer he mid his hirede
hæhlice spilede;
þer þas cnihtes comen
bi-foren þan folc-kinge.
Sone swa heo hine imetten,
13820 fæire heo hine igrættan,
and seiden þat heo him wolden
hæren i þisse londe,
ʒif he heom wolde
mid rihten at-halden.
13825 þa andswerede Vortiger,
of elchen vuele he wes war;
„An alle mine liue
p. 154. þe ich ilued habbe,
bi dæie no bi nihtes
13830 ne sæh ich nauere ær swulche cnihtes;
for eouwer cumen ich æm bliðe,
and mid me ʒe scullen bilæfuen,
and eouwer wille ich wulle driʒen,
bi mine quicke liuen!
13835 Ah of eou ich wulle iwiten,
þurh soðen eouwer wurdscipen,
whæt cnihten ʒe seon,
and whænnenen ʒe icumen beon,
and whar ʒe wullen beon treowe,
13840 alde and æc neowe?“

Deos comen to þan kinge,
and faire hine grette,
and seide þat hii wolde
him sarui in his londe,
ʒif vs þou wolde
mid rihte at-holde.
Do answerede Vortiger,
þat of eche vuele he was war:
„In al mine lifue
þat ich ileued habbe,
bi dai no bi nihte
ne seh ich soche cnihtes;
for þou ich ham blipe,
and mid me ʒe solle bi-lefue.

Ac forst ich wolle wite,
for þoure môchele worsipe,
wat cnihtes beo ʒeo,
and wanene ʒeo i-comen beo?“

13807. walden, would. Diese Form kommt neben wolde, wolden häufig im älteren Text vor cf. 13168. 13909. heren, obey, ags. *hfran*, *hëran*, audire, obedire, cf. *hæren* 13892, *hïren* 14151. 13810. hælden, sonst auch *halden*, hold, ags. *healdan*, altn. *halda*. *hærrer*, superior, master, lord, ags. *hæarra*, *herra*, altn. *harri* und *hera*, princeps, dominus. 13814. Cantuarie-buri, Canterbury, ags. *Cantuaraburh* cf. Dedens *Cantorbire* BRUT 6868. þo kyng was þo at Canterbury R. or GL. p. 111. 13815. hirede, court, cf. *hird*, *hïrd* bei Osm, ags. *hîrêd*, familia. 13816. hæhlice spilede, highly (nobly) played (diverted himself) cf. Ert cel ʒor Dedens *Cantorbire* à sofor BRUT 6867. *Spelien*, *spilien* entsprechen sonst bei LAŒAMON dem ags. *spelljan*, altn. *spjalla*, sermocinari, loqui; hier entspricht *spilede* dem ags. *spiljan*, *jocis vacare*, ahd. *spîlen*, nhd. *spielen*, schw. *spela*. 13820. igrættan, greeted, saluted, ags. *gegrêtan*, *gegrêtte*, *gegrêted*, salutare, alloqui. Statt der Verse 13820—13840 beschränken sich WACE und ROB. OF GLOUCESTER auf die Erwähnung, dass der König namentlich die beiden hervorragenden Brüder erblickt und fragt, woher sie kommen. 13823. (ʒif) ʒif MS. J. T. 13824. at-halden, retain, maintain, sonst withhold. Cf. Ah neofeles ich wulle eou at-hælde an mine anwalde 13949 (IL 159). He heom wolde on londe leoflice at-halden, scipien heom mid londe, mid seolure and mid golde IL 416. Das Kompositum mit at scheint dem Ags. fremd, im Altn. begegnet das Subst. *athald*, impedimentum, coercitio, s. Note zu 13949. 13826. of. . war, eine gewöhnliche Charakteristik des Königs, cf. 13886 (IL 156), 14344 (IL 176), cf. ags. *râr*, cautus, c. gen. 13827. liue (lifue). *litue* MS. ags. *lif*. Das vorgesetzte i hat offenbar keine Begründung cf. 13857. 13828. ilued (ileued). Im älteren Text stehen *liuien*, *liuien*, *leouien*, *leofuen* neben einander, im jüngeren Texte wechseln die Vokale eo, e und i in diesem Verbum, ags. *lifjan*, *lyfjan*, *leofjan*, vivere, das Kompositum *gelifjan* bei Bosw. 13829. bi dæie no bi nihtes. Der jüngere Text hat die Singulare dai. . nihte cf. Bi dæie and bi niht I. 169. So verbinden sich auch die zwei Plurale Bi dæyess and bi nihtless Osm Hom. 6349. O dæyess and o nihtless 402. Doch kommt auch die Mischung beider Zahlformen vor: Both by nyhtes ant by day Hæpþro 91 (Rel. Ant. I. 111). 13831. for. . cumen, als Dativ von *cume*, *come*, ags. *cyme*, Dativ *cyme*, adventus. Of here cume I. 23 (of hire comen ʒung. Text) cf. liuen 13834, ags. *lif*, Dativ *lîfe*. (ham) f. am cf. (hîa) f. is 13852, 13856, (hende) f. ende 13851. 13832. bilæfuen, remain, sonst auch: leave; so steht bei Osm *bilefenn* für beide Begriffe, ags. *belafan*, relinquere, *belifan*, manere. 13833. driʒen, perform, sonst auch suffer; *dreʒhenn* Osm, ags. *dreʒgan*, pati, perficere cf. 14176. 13836. þurh, per, wohl im Sinne der Betheuerung. 13837. whæt. whæt MS. ʒe seon entspricht dem ags. Konjunktiv *sien*, *sîn*, wie die bei LAŒAMON und Osm vorkommenden Konjunktivformen *seo*, *si* (auch Imperativisch) dem ags. *seô*, *sî*, *sîe*; auch der Plural des Indik. *sinnenn* bei Osm, *sunden*, *sonden*, *sunde* bei LAŒAMON, sind auf ags. *sindon* gegründet. Anomal sind dagegen we. . seof im Reime 13846, we sundeof IL 618, hit sunde als Konj. IL 597. 13838. Whænnenen (wanene), cf. *whanene* 13846, ags. *hwanan*, *hwanon*, auch *hwanone* Nicod. 4. 13839. Whar, sonst auch *whær*, in der Form *whær*, Jahrhunderte lang üblich geblieben, bei Osm *weppr*, ist das verkürzte ags. *hwæder*, utrum, an.

Da answerede þe ofer
 þat wes þe aldeste broþer:
 „Lust me nu, lauerd king,
 and ich þe wullen cuþen
 13845 what cnihtes we beoþ,
 and whanene we icumen seoþ.
 Ich hatte Hengest,
 Hors is mi broþer;
 we beoþ of Alemainne,
 13850 afeleost alre londe,
 of þat ilken sende
 þe Angles is ihaten.
 p. 155. Beoþ in ure londe
 selcuþe tiþende:
 13855 vmbe fiftene ȝer
 þat folc his isomned
 al ure ledene folc,
 and heore loten werpeþ;
 vppen þan þe hit faleoþ,
 13860 he scal uaren of londe;
 bilæuen scullen þa fue,
 þa sexte scal forþ hiþe
 ut of þan leode
 to uncuþe londe;
 13865 ne beo he na swa leof mon,
 norþ he scal liþen.
 For þer is folc swiþe muchel,
 mære þene heo walden;
 þa wiþ fareþ mid childe
 13870 swa þe deor wilde;
 æuerliche ȝere

Do answerede þe ofer
 þat was þe elder broþer:
 Ich hatte Hengest,
 Hors hatte min broþer;
 We beoþ of Alemaine,
 of one riche londe,
 of þan ilke hende
 þat Englis his ihoþe.
 Beoþ in vre londe
 wonder pinges goude:
 bi eche fiftene ȝer
 þat folk his i-somned,
 and werpeþ þare hire lotes,
 for to londes seche
 vp wan þat lot falleþ,
 he mot neod wende;

ne beo he noht so riche,
 he mot lond seche.

For þe wifues gop þare mid childe
 also þe deor wilde:
 bi æuereche ȝere

13848. Lust, Hsten; bei LAJAMON lautet das V. *lusten*, bei ORM *lusten*, ags. *hlystan*, *hlistan*, *andire*.
 13844. cuþen, show; bei ORM *kipenn*, ags. *cfðan*, *nuntiare*, *enuntiare*. 13847. Ich hatte, ags. *ic hātē*, *vocor*.
 Hengest, Henges MS. Im MS. wechseln *Henges*, *Henges* und *Hengest*, ags. *Hengest*, wie überall ursprünglich
 geschrieben sein wird. Die Namen der beiden Führer nennt BEDA 1, 15, GALFR. MONN. 6, 10 u. a. 13849. of
 Alemainne. Einfaches und doppeltes s wechseln in diesem Worte öfter. *De Saisonē*.. venon BRUT 6889. *Of Sa-*
sonie we beþ ybore, þat of *Germanye* ys R. of GL. p. 111. *Saxonia* tellus edidit nos, una ex *Germania* regionibus
 GALFR. MONN. A *Germania* NERIUS cf. Inne Saxe-londe, and inne *Alemaine* 14340. 13852. Angles (Englis).
 Im Ags. ist *Angel*, *Engel*, *Engel* als Landesname, *Anglia*, gebräuchlich; als Volksname kommt ags. *Engle* und *Englan*
 im PL. vor. 13854. selcuþe tiþende (wonder pinges goude). *Tiþende* bezeichnet hier *Begebnisse*, *Ereig-*
nisse in Bezug auf *Sitten*, *Gebürche*: Hit beoþ *tiþende* inne Saxe-londe 14325 (II. 175), wofür nachher *lagen* 14339 steht.
 So wird das altn. *tiþendi* f. res gebraucht, *magistiþindi*, res graves. Die Worte *wonder pinges goude* (wofür der Text
 den Druckfehler *gonde* bietet), übersetzt MADDEN: *many good things*, wohl richtiger ist *wondrously good things*, so
 dass *wonder* mit *goude* unmittelbar syntaktisch verbunden wird, cf. þat feht wes *wonder strong* l. 74, ags. *vyrn vund-*
rum fūger PHAR. 233 Gr., oder man verbinde *wonder-penges*, res mirabiles, wie ags. *vundor-beðcen*, *vundor-bleo*
 u. a. *pinges*, *penges* MS. Diese Form scheint dem Texte sonst fremd cf. 13972. 13855. WACE sagt: Quant
 nostre gent est tant crēue Que li tere est trop vestue, Li prince qui les tères ont Tos les Jones asamblē font Qui de
 quinze ans sunt et de plus, Si com il est costume et us; Tot li millor et li plus fort Son mis fors del païs, par
 sort BRUT 6907. R. of GL.: þe maner ys of pilke lond, þat wen þer ys forþ ybrot So mucche folk of men, þat þe
 lond may rusteyne noþ, þe heye men of þe lond schulle com bifore þe kyng, And alle þe jonge men of þe lond
 lete bifore hym bryngne. þe strengeste me schal bi choys and bi lot al so Chesse out, and sende in to oper lond,
 here beste forto do p. 111 mit Anschluss an GALFR. MONN. 6, 10. LAJAMON konnte wohl den afr. Text nicht mis-
 verstehen; der Grund seiner Abweichung ist nicht nachzuweisen. vmbe, after. 13856. his isomned. *hi isom-*
ned MS. A. T. MADDEN vermuthet *is isomned*; doch ist das vorgesetzte unberechtigte *h* auch dem älteren Texte nicht
 ganz fremd, cf. is hem l. 347 (*am*, *eam*, *uncle*) it his l. 374 u. a., ags. *geamnan*, *convocare*. 13857. ledene
 folc. *ledene* f. MS. sonst *leod/folk*, *leode/folk*, wie *leodenking*, *leodeneking*. þa leden II. 40 und öfter. Das *i* (ags.
se) ist hier ebenso unberechtigt wie oben 13837. 13858. loten werpeþ cf. ags. *Vurpon hlot* MATH. 37, 35.
Vurpon hlotn LUC. 23, 34. *Hlotu vurpon* MARC. 15, 34. (*for to*) *fo to* MS., *for to* conj. MADDEN. 13859. vppen
 þan þe (vp wan) etc., upon whom it falls. þan þe entspricht der ags. Verbindung *se, seð, þat* mit *þe* im Relativ-
 satze. faleoþ, *faled* MS. Die Vertauschung der Züge *d* und *ð* ist allerdings nicht selten, doch kehrt die berechtigte
 Form zu häufig wieder, um sie nicht überall herzustellen. (vp) *ut* MS. *vp* conj. MADDEN. 13862. liþe cf. *hiþen*
 13866, ags. *hitan*, *ferri*, *ire*. 13864. uncuþe, wie MADDEN conj. *ucupe* MS. 13868. walden cf. 13807.
 13869. fareþ mid childe (gop.. mid ch.) cf. *Iwerð hire mid childe* (was mid childe) l. 12 MÄRTIN, Gr. 2, 1,
 410. Car li enfant plus espēs naissent que les bestes qui a camp paissent BRUT 6919.

- heo bereð child pere.
 Dat beoð an us feole
 þat we færen scolden;
 13875 ne mihte we bi læue,
 p. 156. for liue ne for dæfe,
 ne for nauer nane pinge,
 for þan folc-kinge.
 Þus we uerden pere,
 13880 and for þi beoð nu here,
 to sechen vnder lufte
 lond and godne lauerd.
 Nu þu hæfuest iherd, lauerd king,
 soð of us þurh alle ping.
 13885 Ða answarede Vortiger,
 of selcan vfele he wes war;
 „Ich ileue þe, cniht,
 þat þu me sugge soð riht;
 and wulche beoð æoure i-leuen
 13890 þat þe on ileuē,
 and eoure leofus godd
 þe þe to luteð?
 Ða andswarede Hængest,
 cnihtene alre færest,
 13895 nis in al þis kine-lond
 cniht swa mucel ne swa strong:
 „We habbeð godes gode,
 p. 157. þe we luuiē an ure mode,
 þa we habbeð hope to,
 13900 and heoreð heom mid mihte.
 Ðe an hæhte Phebus;
 þe oðer Saturnus;

hii goþ mid childe pere.
 Ðat lot on vs ful
 þat we færen solde;
 ne moste we bi-lefus
 for life ne for deape.

Þus hit fareþ pere,
 þar fore we beoþ nou here.

Nou þou hauest ihord, louerd king,
 soð of vs and no lesing.
 Ðo saide Vortiger,
 þat was wis and swiþe war:

And woche beoþ þoure bi-læue
 þat þeo an bi-léfeþ.

We habbeþ godes gode,
 þat we louiē in mode.

Ðe on hatte Phebus;
 þe oþer Saturnus;

18872. bereð child, ags. *Hið bereð sumu* MATH. 1, 21 Rusw. statt *ceðð sumu*. 18873. beoð..feole (lot..ful). Für *beoð* möchten wir *lot* schreiben, *feole* als Präteritum würde näher als *ful* den ags. *feoll, febi* entsprechen, weniger dem Particp. *feallen*. Sonst hat LAJAMON *bi-wallen, walle*. 18876. for liue etc. cf. Nulle we þe bi-læuen for liue ne for dæfen I. 403. 18878. for þan folc-kinge gehört nicht in die Reihe der übrigen präpositionalen Glieder, sondern bezieht sich auf die den Inhalt des negativen Satzes bedingende Person, während die anderen Glieder das negirte Hinderniss enthalten. 18880. for þi (par fore) gleichbedeutend, for þi ags. for þi cf. 13916. þarfore schon bei ONM. þarfore seigde þo þiss word Hom. 2431. 18881. vnder lufte, st. *lufte* hat MADDEN *lufte*, wohl Druckfehler. Dem Ags. gel. ist *under lyfte* ANDR. 420, ELEFR 1271, GUTHL. 91, 733 Gr. 18883. king..ping. *Kig..pig* MS. þurh alle ping, cf. Warnede Edwine þene king æuer þurh alle ping III. 231 in jeder Beziehung. (lesing), ags. *ledung, mendacium, fallacia*. 18886. selcan ælc an MS. MADDEN bemerkt mit Recht *Gl. Rem.* p. 487, dass hier und 14593 die getrennten Sylben zu verbinden sind als Dativ von *ælc* cf. 13826. Der Dativ von *an* würde im älteren Texte wohl ohnehin *ane* lauten müssen. (wis and swiþe war). Cf. Brutus wes swiþe war, for wisdom him fulede I. 63. He wes wis and swiþe iwar (swiþe wis and war) I. 310, 365 und öfter. Ähnliche Verbindungen findet man auch sonst: He wes wis on his word, and war on his werke PROV. or K. ELEFR. 21 *Rel. Ant.* I. 170. 18887. Ich ileue, ags. *ic gelfse, (gelfse, gelfse)*. 18888. sugge. *Seggen, siggen, suggen* stehen bei LAJAMON neben einander f. ags. *seggan, seggan*, altn. *segja*, pres. *sige*. Hinsichtlich des Konj. vgl. ags. *ic gelfse þat hit from gode cōme* CERM. 679 Gr. soð riht, vielleicht soð and riht, cf. Hit is suth strong to siþe *Azen soth and azen rihte* OWL A. NIGHTING. 667. Soþ and riht to reissenn ONM Hom. 16141, doch auch: Mid rihte sothe OWL A. NIGHTING. 264. Das Ags. verbindet oft soð and riht: Healðað soð and riht GUTHL. 782 Gr., Ps. 111, 6. 18889. æoure i-leuen. æoure wie eoure 13891. i-leuen ist die Mehrzahl von ags. *gelfsfa*, fides cf. 13943 und Alle ure laue nu us sunde laße IL 279. 18892. luteð luted MS., cf. *Luton to him* MARC. 3, 11, Rusw. für *tō-foran him āstrehton*. 18893. Hængest. *Hanges* MS. 18895–96. Diese Verse sind parenthetisch zu fassen. kine-lond, wie *kinedom, kineriche, kineþeode* gleich *kingdom*, ags. *cynedōm, cynerice* neben *cyningdōm, cuninggrice*. 18899. hope to. Die Konstruktion des Begriffes der Hoffnung mit *to* ist früher nicht häufig, cf. *Hope o drihtin* ONM Hom. 3816. Iss þin hope o Godd 7975. Habbenn..hope onn himm 2777, ags. *þā hopjendan on þe* Ps. 16, 8, doch auch: þat ve hopjan to gode BORTH. 42, vgl. auch *whopjan v., tōhopa s.* 18900. heoreð wie *hæreð, hered*. mid. mid mid MS mid mihte wie ags. *meahtum*, vehementer, valde. 13901sq. LAJAMON nennt die Götter Phebus, Saturnus, Woden, Jupiter, Mercurius, Appollin, Teruagant, denen er die Göttin Fræa hinzufügt. WACE in Brut. 6931sq. nennt *Febus, Saturnus, Jupiter, Mercurius* und *Fræe*. GALFR. MONK. zählt auf *Saturnus, Jupiter, Mercurius, Fræa* 6, 10. Woden wird von GALFR. MONK. und WACE als heimischer Name des *Mercurius* hinzugefügt, wie von E. of GL. p. 112, welcher den *Mercurius, Saturnus, Jupiter und Venus* als *Fræ* aufführt. GALFR. MONK. erwähnt noch *cateros qui mundum gubernant* und WACE: *Alþres Dez avons nous pluieurs* BRUT 6923. LAJAMON, welcher den Woden nicht mit einem der genannten Götter identificirt, ergänzt die Götterreihe durch Namen, welche d. afr. Romantik als Heidengötter angehören. hæhte (hatte). Im Ags. stehen *hätte, hatte*, als Präs. vocor; hæhte entspräche eher ags. *hēht, hēt* in aktiver Bedeutung als Präteritum. LAJAMON vertauscht die Formen.

- be pridde hæhte Woden,
 þat is an weoli godd;
 13905 be feorðe hæhte Jupiter,
 of alle þinge he is whar;
 be fífte hæhte Mercurius,
 þat is pe hæhte ouer us;
 þæ sæxte hæhte Appollin,
 13910 þat is a godd wel idon;
 be seoueðe hatte Teruagant,
 an hæh godd in ure lond.
 7et we habbeð anne læuedi
 be hæh is and mæhti;
 13915 heh heo is and hali,
 hired-men heo luueð for pi;
 heo is ihate Fræa.
 wel heo heom dihteð.
 Ah for alle ure goden deore
 13920 þa we scullen hæren,
 p. 158 Woden hehðe þa hæhste laje.
 an ure ælderne dæjen;
 he heom wes leof
 æfne al swa heore lif,
 13925 he wes heore waldend,
 and heom wurðscipe duden;
 þene feorðe dæi i þere wike
 heo 7ifuen him to wurðscipe.
 Ða Ðunre heo 7iuen þunres dæi,
 13930 for þi þat heo heom helpen mæi;
 Freon, heore læfdi,
 heo 7iuen hire fridæi;
 Saturnus heo 7iuen sætterdæi;
 þene Sunne heo 7iuen sonedæi;
 13935 Monen heo 7ifuen monedæi;
 Tidea heo 7euen tisdæi.

be pride hatte Woden,
 þat was a mihti þing;
 be feorpe hatte Jubiter,
 of alle þinges he his war;
 be fífpe hatte Mercurius,
 þat his pe hehest ouer vs;
 be sixte hatte Appolin,
 þat his a god of gret win;
 be souepe hatte Teruagant,
 an heh god in vre lond.
 7et we habbeð an leafdi
 þat he his and mihti;
 7eo his i-hote Frea
 heredmen hire loueþ.
 To alle peos godes
 we worsipe wercheþ,
 and for hire loue
 peos dajes we heom 7efue:
 Mone we 7efue moneday;
 Tydea we 7efue tisdæi;
 Woden we 7efue þorisðai;
 þane Ðonre we 7efue þorisðai;
 Frea þane friday;
 Saturnus þan sateresðai.

13906. Woden, ags. *Vóden*. 13904. weoli godd (mihti þing). MADDEN *Gl. Rem.* übers. *weoli* durch *bourneas*, doch ist es wohl synonym von *mihti*, eigentlich *rich*, *wealthy*, ags. *ættig*, *veleg*, *opulentus*, cf. þa *weolezen* LAJAMON I. 19. Nam ich *weohte* wisest? ANCR. RIWLE p. 398. (þing), being, ags. *þing* gleich *viht*: Ic seah *ælllic þing* singan on ræde RITS. 32, 3 Gr. 13905. hæhte hæh MS. Jupiter (Jubiter). Die Form *Jubiter* ist später häufig cf. Pop. Sc. 30 WRIGHT, Pop. Tr. p. 132. 13906. whar f. war cf. 13826. 13908. is w/ MS., i/ fordert MADDEN. 13910 cf. 13802. 13911. seoueðe, *seouede* MS. 13912. lond s. T. ton MS. 13916. hired-men, courtiers MADD., ob *people*? cf. *hird-folc*, *people* L. 275. 13917. Fræa (Frea), ags. *Frig*, alt. *Frigg* und *Freyja*. *Fream* acc. GALFR. MOXN. *Freon* als dat. 13931, ags. *Frig* gehört aber der starken Deklination an. 13918. dihteð, rules, governs, treats, ags. *dihtan*, disponere, dictate cf. 11054. 13919. for alle etc. þre omnibus cf. ags. He his mōdor... for ealle menn geveorðode ofer eall vifa cynn GRIN AGS. POES. II. 146 v. 92. 13921. hehðe, entweder *hedde* oder *hefde* zu schreiben; das h findet man hier öfter bei LAJAMON im älteren Text. Es ist schwerlich zu belassen. þa hæhste laje, summum jus, die höchste Gewalt als Ausfluss des Rechtes, ags. *lags*, lex, jus GL. PRID. 407. 13922. ure ælderne gen. pl. ags. *ure yldrena* (*caldrena*). 13924. æfne al swa, even as, ags. *efne evā* Ps. 61, 12 und oft. 13925. waldend, walden MS. so fällt freilich oft d nach n aus, wohl nur durch Schuld der Kürzung der Schreiber cf. 13912. 13926. heom.. duden, did to them worship, MADDEN in der Uebersetzung; er vermuthet *heo him*. Das n hindert nicht duden für den Sing. zu nehmen, da diese Anfügung eines unberechtigten n an Kasus, Verbalformen etc., welche auch bei Späteren noch angetroffen wird, dem früheren Texte sehr geläufig ist, s. MADDEN *Pref.* XXXIX. Auch hat MADDEN natürlich dies Bedenken nicht, vielmehr erfordert der Zusammenhang den Sinn, welchen der Herausgeber annimmt cf. 13928. Kann aber nicht etwa *heom* den Sing. *him* vertreten? LAJAMON gebraucht *heom* allerdings für den pl. ags. *him*, *heom*; dieselben Formen kommen aber auch im Ags. für den Sing. vor. 13929. þa þunre ags. *þunor*, daher *þunres dæg*, (*þorisðai*) 13925 vgl. mit alt. *þórðagr*, dän. *Torsdag*. Im *Brut* fehlen 13929—30, 13933—36. GALFR. MOXN. erwähnt nur *Wodensdai* und *Fridai* im Anschluss an die Götternamen 6, 10. R. of Gr. gedenkt hier der Namen der Planeten in ihrer Beziehung auf die Namen der Tage p. 113, wie Pop. Sc. 47 WRIGHT Pop. Treat. p. 133, die sieben Wochentage auf die sieben Planeten zurückführt. 13930. heo statt *he*, eine öfter vorkommende Verwechslung der Femininform mit dem Maskulin. 13932. fridæi cf. 13926 jüng. T., ags. *Frigedæg*, alt. *Frjádagr* und *Freyudagr*. 13933. sætterdæi cf. sateresdai 13927 j. T., saturday R. of Gl. p. 113, saturday Pop. Sc. 49, ags. *Säternes dæg*, *Säternæg*, *Säternæg*, holl. *saterdag*. 13934. sonedæi, ags. *sunnan dæg*, cf. *soneday* Pop. Sc. 49. 13935. Monen. *Monen* MS. ags. *mōna*, -an. 7ifuen. 7ifuenen MS. monedæi, ags. *mōnan dæg* cf. *moneday* Pop. Sc. 50. 13936. Tidea (*Tydea*) 13924 j. T. auffallend, v. ags. *Tir*, alt. *Týr*, gen. *Týrs*, *Týs*, davon *tisdæi*, ags. *Tives dæg*, alt. *Týsdagr*, schw. *tisdag* cf. *Tuesday* Pop. Sc. 56.

- Dus seide Hængest,
cnihten alre hendest.
þa answerede Vortiger,
13940 of ælchen vfel he was wær:
Cnihtes þe beoð me leofue,
ah þas tiðende me beoð laðe;
p. 159. eower ileuen beoð vnraste,
þe ne ileoueð noht an Criste,
13945 ah þe ileoueð a pene wurse,
þe godd seolf awariede;
eoure godes ne beoð nohtes,
in helle heo niðer liggeð.
Ah neoðeles ich wulle eou at-hælde
13950 an mine anwalde,
for norð beoð þa Peohtes,
swiðe ohte cnihtes,
þe ofte ledeð in mine londe
ferde swiðe stronge,
13955 and ofte doð me muchele scome,
and þerfore ich habbe grome.
And þif þe me wulleð wræken,
and heore hæfden me biȝeten,
ich eou wullen þeuen lond,
13960 muchel seoluer and gold.
þa answerede Hængest,
cnihtene alre feirest:
„þif hit wulle Saturnus,
al hit scal iworðe þus,
13965 and Woden, ure lauerd,
p. 160. þe we on bi-leueð.“
Hængest nom læue,
and to scipen gon liðe;
þer wes moni cniht strong;
13970 heo droȝen heore scipen uppe þe lond.
Forð wender dringches
to Vortigerne þan kinge:
biuoren wende Hængest,

Dus saide Hængest.
cniht alre hendest.
þo answerede Vortiger
of alle harme he was wær:
Cnihtes þeo beoþ me leofue,
ac þoure bilefues me beoþ lope;

Ac ich wolle ou at-holde
in mini anwolde,
for norþ beoþ þe Peutes,
swiþe ohte cnihtes,

þat ofte doþ me same,
and þar vore ich habbe grame.
And þef þe wollep me wreke
of [hire] wipere dedes,
ich þou wolle þeue
þeftes swiþe deore.
þo saide Hængest,

al hit sal iworpe þus.

Hængest nam læue,
and to siþe gan wende;
and al hire godes
hii beore to londe.
Forþ hii wende alle
to Vortiger his halle.

13937. Hængest. *Hægest* MS. 13938. Cf. þus bæmde Hængest, cnihten alre hendest IL 260 cf. ags. *hende* in *gehende*, *o/hende*, *hendig*, *hithendig* altn. *hendr* in Kompos., neue. *hend*, *hendy* (obs.), *handy*, *handsome*.
13942. laðe (lope), loathsome, ags. *lād*, infestus 13943. vnraste, weak, wicked, ags. *unerast*, instabilis
invalidus, cf. Al pet þe unneraste and te vuele deð for vuele ANCR. RIWLE p. 122. 13944. Criste. *criste* MS.
13945. pene wurse. Diese Bezeichnung kehrt oft wieder: þe wurse hit hæfde to welden I 43. Godes wider-saka:
þe wurse hine lueuode L 77 cf. 13945 (II. 159). He awerp pene wurse of helle ANCR. RIWLE p. 280, wo MORRIS
irrhümlich wurse, giant, schreiben will. Das Ags. hat se *deofol*, *scucca*, *feond*, *verega gäst*, auch *de gyle* MATH. 13,
19. Northumb., se *vyrsa*, *virsa*, pejor; kommt so nicht vor. 13946. awariede, cursed. *warien* and *awarisen*,
ags. *vergan*, *vergan* etc. und *æwargian*, *æwargjan*, execrari. 13947. nohtes, of nought überetzt MADDEN, cf. For
no bileue yt nys R. of GL. p. 113. Ist *nohtes* adv. wie in ags. *nāhtes* *hvon*, nequaquam? 13948. niðer liggeð
cf. ags. *Næfre* hie se feond tō þās niðer foterum gefistnað SAL. A. SAT. 69 Gr. deorsum, infra. 13949. at-hælde
s. 13824: Ich þou myd me *atholide* & in grete richesse þon do etc. R. of GL. p. 113. Mult volanters vous *retanrai*
Et rices homes vous *serai Brut*. 6957. Vos *retinebo* honorifice intra regnum meum, et diversi munibus et agris
ditabo GALFR. MORR. 6, 10. 13951. norð ags. *norð*, septentrionem versus. Peohtes (Peutes) cf. 13998, ags.
Pihtas, *Pehtas*, *Pihtas*. *Widukind* nennt sie *Pekti* RES. G. SAX. 1, 2, sonst entstellt *Picti* wie bei GALFR. MORR.
u. a., *Picars* bei R. of GL. LAPPENBERG, Gesch. Engl. I 53. 13952. ohte. Cf. *Ohte* men and wihte IL 628.
Mani mon ful oht 14010. þa ohte Alemanisce 14033. Dem Adjektiv oht, *oht*, *oht*, strong, brave, steht ein Adv. *oht-*
liche zur Seite: *Ohtliche* heom slæð on L 34. Vielleicht sind sie von altn. *agatr*, *agatligr*, *præstans*, *eximius*, wozu d. Adv.
agatlīga abzuleiten. 13954. ferde ags. *furd*, *ferd*, *fyrd*, *expeditio*. 13955. doð, *doð* MS. 13958. hæfden . .
biȝeten, procure . . their heads, *hafden*, *hafden*, *hafdes* als pl. von *hafð*, *hæwed* etc., ags. *heafod* pluralis *heafdas*.
(wipere), hostile cf. ONM, *Hom*. 11389. 13961 – 66 fehlt im Brut. 13964. iworðe (iworpe), ags. *geveordan*,
feri. 13966. bi-leueð, bi-lueð MS. 13967. nom læue (nam læue). At hire heo *nomen læue* (of hire
he nam læue) L 54. *Leaf* he nom at Ælāng (Leue he nom of Ælāng) L 191, cf. ags. *þāt* he me *selle læde* GRX. 50, 3.
13970. Et al sec ont traite lor nēs BRUT 6972, droȝen, ags. *dragan* – *drōȝ* – *dragen*, trahere. 13971. dringches
s. auch *dranches*, *dranches*, v. *dring* etc. warrior, ags. *dreng*, altn. *drengr*, juvenile, vir strenuus. 13972. kinge
kenge MS. Diese Form scheint sonst nicht vorzukommen, jene durch die Assonanz ohnehin begünstigt. (Vortiger
his) st. des Genitiv s. MÄTZNER Gr. I 267, 2, 226.

and Hors him alre hændest;
 13975 seoðfen þa Alemainisce men,
 þa afele weoren an deden;
 and seoðfen heo senden him to
 heore Sæxisce cnihtes wel idon,
 Hengestes cunnesmen

13980 of his aldene cuðfen.
 Heo comen in to halle,
 hændeliche alle;
 bett weoren iscrudde
 and bet weoren iuædde

13985 Hængestes swaines
 þene Vortigernes peines.
 Ða wes Vortigernes hired
 for hehne ihalden:

p. 161. Bruttes weoren særi
 13990 for swulchere isihðe.
 Nes hit nawiht longe
 þat ne comen to þan kinge
 cnihtes sunen uiue
 þa ifaren hæfden bliue;

13995 heo sæiden to þan kinge
 neowe tiðenden:

“Nu forð rihtes
 icumen beoð þa Peohtes;
 purh þi lond heo ærneð,
 14000 and hærpjēð and berneð,
 and al þene norð ænde
 iuæld to þan grunde;
 her of þu most ræden,
 oðer alle we beoð dæden.”

14005 Ðe king hine bi-pohte
 whæt he don mihte:
 he sende to þan innen
 after al his monnen.

Ðer com Hengest, þer com Hors,
 14010 þer com mani mon ful oht;
 þer comen þa Sæxisce men,

p. 162. Hængestes cunnes-men,

bet weren i-scrud,
 and bet weren ived.
 Hengestes sweines
 þane Vortiger his cnihtes.

Bruttes weren sori
 for þan ilke sihte.
 Nas noht longe
 þat ne come tydinge,

þat þo forþ rihtes
 icomen were þe Peutes.
 “Ouer al þin lond hii erneþ,
 and sleaþ þin folk, and bearnep,
 and alle þane norþ ende
 hii falleþ to þan grunde;
 her of þou most reade,
 oþer alle we beoþ deade.”
 Ðe king sende his sonde
 to þeos cnihtes hinne,
 þat hii swiþe sone
 to him seolue come.
 Ðar com Hengest and his broþer,
 and manian oþer.

13974. him alre hændest, next of all to him. Hier entspricht das Adjektiv dem ags. *gehende*, *vicinus*, *proximus*; anders 13937 und sonst. 13976. afele...an deden, noble in deeds, cf. ags. *He wæs on his mōde āðeðra þonne on woruldgebyrdum* Bpda 3, 19. 13978. wel idon cf. 13802. 13980. of his aldene cuðfen cf. of his alde cuðfe L 152, ags. *cūð*, *cūð*, patria, notitia, cognatio, ist weiblich; *aldene* würde etwa dem masc. oder neutr. dat. *aldum*, *ealdum* statt *ealdre* entsprechen. 13982. hændeliche, courteously. 13983. (bet) und 13984 bet ã T. schreiben wir st. *bed* an beiden Stellen des MS., als sonst kaum vorkommend. *iscrudde*...*iuædde*, clothed...fed, ags. *scrifdan*, vestire, altn. *skrifa*, ornare; ags. *fēdan*, nutrire, alere, haben auch *gescrifdan* und *gefēdan* als Kompos. 13985. Hængestes swaines. *Hængest swaine* MS. ã T. Die Gegenüberstellung von *swein* und *þein* kommt auch sonst vor: He haucht her þas *þeines*, and alle heore *swaines* L 140 cf. I. 143. *Næs þer nan swa wracche swein*, þat he nes a wel god *þein* L 380. Der *swain* ags. *swān*, juvenis, bubulcus, altn. *sewinu*, filius, juvenis, miles, ein freier Kriegermann, nimmt dem *þein*, ags. *þegn*, *þegn*, *þegn*, minister, eques, nobilis, einem Würdenträger gegenüber hier eine untergeordnete Stelle ein s. Turner III. 49. 13988. hehne, sonst auch *hæne* 14192, ags. *hædn*, pauper, humilis. 13990. swulchere isihðe (þan ilke sihte). So stehen ags. *siht* f. und *gesihð* f. ã n., *siht* n., u. *gesihð*, visus, visio, aspectus, neben einander. 13992. þat ne comen. Die Negation im Nebensatze nach dem negativen Hauptsatze wird durch eine seltenere Attraktion herbeigeführt; sie findet sich hter auch b. R. or GL.: *Hit was not longe þer after þat þis Picars ne come* p. 113. 13993. uiue, live, ags. *fif*. 13994. bliue, a. *blife* und mit angefügtem s oder n im jüng. Texte, welcher auch *blife*, *bluuen* bietet, wie später *belife*, *belies*, *blive* geläufig bleibt in der Bedeutung von *quickly*, *immediately*. Douglas in *Virg.* gebraucht es für das latein. *repente*, subito, extemplo. Die Bedeutung ist unzweifelhaft, über die Abstammung s. d. Wb. 13999. (Ouer al) Ouerat MS. ærneð (erneþ). ærnen, ernēn, eornen, ags. *trnan*, *yrnan* u. *rinnan*, currere. 14000. hærpjēð. *Hærpjēn*, *herjēn*, *herie*, neue *harry*, ags. *hergan*, *herjan*, populari, vastare. *berneð* zu ags. *brennan*, *bernan*, *būrnān*, comburare; nicht *beornan*, *byrnān*, *brinnan*, ardere. 14002. iuæld (hii falleþ). *iuæld* steht für *iuæld* und ist mit *falleþ* gleichbedeutend, v. ags. *gefellan*, *gefyllan*, neben *fellan*, *syllan*, cadere, bei LAJAMON mischen sich Formen des ags. *feallan*, *cadere*, mit denen von *fellan*, *syllan*. 14008. ræden (reade), ags. *rædan*, consulere. 14007. to þan innen (to þeos cnihtes hinne). *hinne* s. erklärt sich aus *innen* pl. ags. *in*, *inn*, diversorium. 14010. mani mon. *mini mon* MS. (manian), d. i. mani an, many one. ful oht cf. 13952.

- and þa Alemainisce cnihtes,
 þe beoð gode to fhte;
 14015 þis isæh þe king Vortiger:
 bliðe wes he þa þer.
 Ða Peohtes duden heore iwune,
 a þas hælf þere Humbre heo weoren icume;
 and þe king Vortiger
 14020 of heore cume wes ful war;
 to-gadere heo comen
 and feole þer of-slojen;
 þer wes feht swiðe strong,
 comp swiðe sturne.
 14025 Ðe Peohtes weoren ofte iwuned
 Vortigerne to ouer-cumen,
 and þa heo pohten alswa,
 ah hit ilomp an oðer þa:
 for hit wes heom al hele
 14030 þat Hængest wes þere,
 and þa cnihtes stronge
 þe comen of Saxelonde,
 p. 163. and þa ohte Alemanisce
 þe pider comen mid Horse;
 14035 swiðe monie Peohtes
 heo slojen i þan fehte;
 feondliche heo fuhten,
 feollen þa fæie.
 Ða þe non wes icumen,
 14040 þa weoren Peohtes ouer-cumen,
 and swuðe heo awæi flojen,
 an ælche helue heo forð flužen,
 and alle dai heo flužen,
 monie and vnnifože.
 14045 Ðe king Vortigerne
 wende to herberwe,
 and æwere him weoren on uast
- Ðat þe king Vortiger
 blipe was þo þer.
 Ðe Peutes dude hire wone,
 a þis half Vmbre hii were icome.
 And þe king Vortiger
 of hire come was war;
 to-gadere hii comen
 and manie þar of-slojen.
 Ðe Peutes weren ofte iwoned
 Vortiger to ouercome,
 and þo ipohten al so,
 ac hit bi-ful operweles þo:
 for hii hadde mochel care,
 for Hængest was þare.
 for swiþe manie Peutes
 hii slojen in þan fhte.
 Ðo þat non was icome,
 þo were Peutes ouer-come,
 and swiþe hii away floje
 on euereche side.
 And Vortiger þe king
 wende ææn to his hin,

14014. gode to fhte. þa gode weoren to fhten I. 58. þa gode beoð to fhte 14128 (II. 167.) To fhte swiðe balde III. 6. fhte ist subst. cf. þa to compe waren gode I. 23, v. ags. feoht, -e I., gleich feohte, -an I. pugna, sonst auch feht 14023, 14036. 14016. þa þer, þa þa þer MS. 14017. heore iwune (hire wone) ags. geuuna und wuna, mos, consueto. 14022. feole sonst auch fela, vele, uale etc., ags. fela, feola, feala, viel. of-slojen, ags. ofslōgon, v. ofslēdan, interficere. 14023. swiðe, swide MS. 14024. comp, ags. camp, oomp, praellum. sturne, stern, ags. styrne, sterne, rigidus, seruus, dirus. 14025. iwuned (iwoned), ags. geuunod v. geuunjan, consuescere, solere. 14027. heo pohten (ipohten). Für ipohten vermuthet MADDEN hii pohten, doch ist das dem aga. gepencan, gepencan entsprechende V. auch der Bedeutung nach nicht unangemessen. alswa a/wa MS. 14028. hit ilomp an oðer (hit bi-ful operweles) cf. ilomp hit 14063. Ueber die Konstruktion von oðer s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 119, cf. aga. Hit me eyrse gelomp C. 205. III. 125 Gr., v. gelimpan, accidere, evenire, synonym befeallan, accidere, pr. befeoll. 14029. hit wes heom al hele (hif hadde mochel care). Im i. T. geht heom auf die Briten, im jüng. T. hii auf die Pikten. hele, ags. hæl, hælo, hēlo neben hæl, salus, salutare. 14037. feondliche, strongly, fiercely, so oft bei LAJAMON Vt of þan fehte, þe was feondliche stor I. 5, ags. feondlice, hostilitas. 14038. feollen þa fæie, eine häufig wiederkehrende Ausdrucksweise: Fallen þa feie I. 34. þer wes swiðe strong feht, feollen þe feie I. 65. fæie þer feollen I. 74, ags. Scotta loode and sciphtan fage feiðion ÆTHELST. 12-Gr. I. 352. þæt him æt fōtum feoll fage cempa BYRNTH. 119 Gr. I. 346, mhd. Da vielen die veigen KCHON. 28 u. öfter, ags. fage, altn. feigr, altn. ségi, mhd. veige, , dem Tode geweiht, vom Schicksal zum Tode bestimmt,“ geht in allen diesen Sprachen auch in die Bedeutung ,tod, sterbend“ über, wie bei LAJAMON. Nolde he þonne faren ar his feonden feie weore I. 28. Swa wod he was to fehte þat he feie iwerð I. 73 (þat he dead was), ags. fægum stāfum æðð biðð georð C. 205. Exod. 462 Gr., altn. Fyllisk sörví feigra manna VOLTER. 33 (impletus vigore vitali morientium hominum), altn. Forgaf fégion fera (gab den Todten Leben) HEL. 4704, ahd. feigi kommt nur in der Bedeutung von rilla vor GRIMM, Wb. 3, 1441. 14039—48 kommen im Brut. nicht vor. 14039. þe non (þat non), noon, ags. nōn f.: þā com nōn dāges Brov. 1600 Gr. 14041. *swuðe steht oft neben swiðe. 14042. an ælche helue, on each half (side). 14044. vnnifože, impense, öfter mit verdoppeltem n bei LAJ., ags. ungefōg, immensus. 14047. on uast, near. Bei LAJAMON kommen on-fast, on-uast, on-fest, on-uast, an-fest in der angegebenen Bedeutung vor, wie onnasst bei ORN: þær onnasst i þatt ilke land Hom. 3334; offenbar unterschieden von an-neoste, aneasten, aneuste, aneouste, im jüng. Texte aneouest, aneuiest in derselben Bedeutung. Diese kommen vom ags. on-neaste, in vicinia, (nēðwest, nēwest, vicinia, præsēntia, ahd. nāhwist), dial. noch aneoust, near, almost, und berühren sich wiederum in der Form zum Theil mit on-oueste, an-oueste, aneouweste, aneouste, aneuste, aneoste (fälschlich a-neoste geschrieben), quickly, die dem ags. on-ēfeste, on-ēfeste,

Hors and Hængest.
 Hængest wes þan kinge leof
 14050 and him Lindesæge þef,
 and he þæf Horse
 madmes inoþe,
 and alle heore cnihtes
 he swiðe wel dihte,
 14055 and hit gode stunde
 stod a þan ilke.
 p. 164. Ne durste nauere Peohtes
 cumen i þan londes,
 no ræweres no utlæjen,
 14060 þat heo neoren sone of-slæjen;
 and Hængest swiðe faire
 herede þane king.
 Ða ilomp hit in ane time,
 þat þe king wes swiðe bliðe,
 14065 an ane hæge dæie.
 imong his ðugeðe monnen.
 Hængest hine bi-þohte
 what he don mihte,
 for he wolde wið þan kinge
 14070 holden runinge;
 þan kinge he eode to-foren,
 and faire hine gon greden.
 Ðe king sone up stod,
 and sætte hine bi him seoluen;
 14075 heo drunken, heo dremden,
 blisse wes among heom.
 Ða quæð Hængest to þan kinge:
 Lauerd, hærcne tiðende,
 and ich þe wulle ræcchen
 14080 deorne runen,

and to Hengest an his cnihtes
 he þef riche þeftes.

Ne dorste neuere Peutes
 come in pisse londe,
 þat hii nere sone of-slæje,
 and idon of lifdæje;
 and Hengest swiþe hendeliche
 cwemde þan kinge.
 Ðo hit bi-ful in on time,
 þat þe king was swiþe bliþe

Hengest wolde wiþ þan kinge
 holde runing;
 þane kinge he com bi-vore,
 and faire hine grette.

Ðo saide Hengest to þan kinge:
 Louerd, hercne tydinge,
 and ich þe wolle telle
 of deorne runinges,

festinanter (*ðfast*, *ðfest*, *orfast*, *ðfest*, alts. *ðfast*, *festinatio*) entsprechen. In *on uast* ersetzt *u* ein ursprüngliches *f* (*e*) und geh. zu ags. *fūst*, altn. *fastr*, ahd. *fasti*, *festi*. Das mhd. *vaste* wird auch für *nahe an*, *dicht anschliessend* gebraucht BREXER, Wb 3, 274, vgl. nhd. *fast*. 14049. (an) statt *and*. Diese häufige Schreibung der Partikel hat sich noch im neue. an, an if erhalten s. MÄTZNER Gr. 1, 415, 2, 2, 461. 14050. Lindesæge þef. MADDEN conj. *L. he þef*, vielleicht *and he him L. þef*, auf jeden Fall scheint *he* erforderlich. Uebrigens vgl. man: A Hangist dona bons, manoirs Et grans ricoises et avoires BURR 6999, in a. M88. Et Lindesæ et bons (granz) manoirs etc., s. L. ROUX DE L. not. Hengist... he þaf in Lindesæge Londres faire, and rentes and townes grete and heye R. OF GL. p. 114. Agros dedit plurimos in Londesia regione (Lindesia MS. bei MADDEN III. 353). Darauf beruht: He grantit him, as my author did sa, Ane land that tyme callit Londisia, Neir Eborak, liand by Humber fude THE BUK OF CHRONICLES OF SCOTLAND. ed. Turnbull. Lond. 1858 24436 (II. 144). Dahin ladet Hengest den König zum Feste (24438), worauf er Roxiana heirathet und seine Gattin verstößt 24871 II. 158. Dagegen sagt GALFR. MONM. 6, 11: Gortigerius... tradidit eis insulam que lingua eorum vocatur Taneth. cf. NENN. c. 28. 14051—60 stehen nicht im Brut, R. OF GL. und GALFR. MONM. 14052. madmes sonst auch *madnes*, *treasures*, wie im Ags. *maðum*, *maðum*, *maðm*, doch auch *māðum*, alts. *medom*, altn. *meiðmar*, pl. *cimelia*, goth. *maipms*, *ῥῥῥῥῥ*. Die Form *madmes* steht: auch in PROV. OF K. ÆLFR. v. 172 (Rel. Ant. I. 174), 198, (I. 175), 522, (I. 185): in einem zweiten Texte v. 172 steht *maythmes* (so ist für *maythenes* zu schreiben). 14054. wel dihte cf. 13914. 14055. gode stunde, a good while cf. þas ane stonde hit stod = ðon ilka (a þan ilke) I. 132, d. i. it stood in the same wise, ags. *þat ilce* n. idem. 14057. Peohtes. *Peohtes* MS. 14058. londes, vielleicht *londe*. 14059. ræweres... utlæjen, robbers... outlaws, ags. *redæferas*, pl. *redæferas*, *utlaga*, pl. *utlagan*. 14060. þat heo neoren etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 124. (idon of lifdæje) cf. þat þe kaisere wes of-slæjen and idon of lif-dæjen III. 111 ib. 114 und öfter. Die Wendung scheint nicht ags., wo *dōn tō deðdan* gebräuchlich ist Ps. 58, 10, 61, 3, doch ist sie germanisch, mhd. *Tet alle di von dem Kibe FREITZER, D. Mystik*. 146, 20, *Up*, Leib, Leben. 14068. ilomp (bi-ful) cf. 14028. 14065. an ane hæge dæie, on a festival cf. ags. *þone hægan dæg healdas* HYMN. 9, 27 Gr., *dlem sanctum, Sabbath. heaðtīd*, summum festum BEDA 4, 19. 14066. his ðugeðe monnen, his nobles, ags. *Se cyning mid callum his ðugode* SAX. CHB. 636. *dugeð* (-oð, -eð) valor, nobilitas, nobles. 14070. holden runinge (holde runing). *holde runing* MS. J. T. LAJAMON gebraucht *holden* und *ræcchen run*, *runing*: *Heold rune wið þane swain* II. 123. Also he wolde holden run II. 117. Ich wulle wið mine eorlen mine rune halde III. 270. Summe heo mucche runen ræchten heom bitwöonen II. 634 cf. 14079, ags. *rūn*, susurratio, secretum colloquium, mysterium, dann überhaupt colloquium, kommt in nachangelsächsischer Zeit für secret speech, counsel, mystery and talk vor cf. *reónung*, *mussitatio* etc. *Ræcchen* entspricht ags. *reccan*, exponere, referre. 14071. eode gewöhnlich bei LAJAMON, *yede* bei ORN, später häufig *yede*, ags. *eode*, went. 14075. dremden, revelled, clamoured, ags. *drēman*, *dryman*, jubilare, psallere. 14079. ræcchen deorne runen (telle of deorne runinges). "Sire," he seide, "of ðerne cas ich wol þe warne stille." R. OF GL. p. 114.

- p. 165. *if þu mine lare*
wel wult lusten,
and noht halden to wraððe
þat ich wel leare.
- 14085 *Þe king answered*
swa Hengest hit wolde.
Þa sæide Hængest,
cnihten alre fæirest:
Lauerd, ich habbe moni a dæi
- 14090 *Þine monscipe ihæted,*
and þin holde mon ibeon
i richen þine hirede,
and in ælche fæhte
hæht of þine cnihten.
- 14095 *And ich habbe ofte ihærd*
hohfulle ronen
imong þine hired-monnen;
heo hatieð þe swiðe
in to þan bare dæwe,
- 14100 *if heo hit dursten cuðe.*
Ofte heo stilleliche spækeð,
and spilið mid runen
of twam junge monnen
- p. 166. *þat feor wunieð hennen;*
- 14105 *þe an hæhte Vther*
þe oðer Ambrosie;
þe pridde hæhte Costance
þe wes king i þisse lond,
and he her wes of-slažen
- 14110 *purh swicfulle lazen.*
Nu wulleð come þa oðere,
and wræken heore broðer,
al forbærnen þi lond,
and slaen þine leoden
- 14115 *þe seoluen and þine duzeæn*
driuen ut of londe;
and þus suggeð þine men,
þer heo somed sitteð,
for þa twene broðere

if þou mine lore,
wel wolt i-hure,
and noht holde to wraððe
if ich þe wel leore.
And þe king answered
alse Hengest hit wolde.

Louerd, ofte ich habbe ihord

a-mong þine cnihtes,
þat hii þe hatieþ swiþe
into þan bare deape.

Ofte hii stille spekeþ

of two þonge children;

þe on hatte Vther,
þe oþer Aurelie;
þe pridde hehte Constance

þat þou dedest to deape.

Nou wollep come þe oþer,
and wreken hire broþer,
al for-bearne þi lond,
and sleaen þine leode,

and þus seggeþ þine men
stille bi-twine heom.

14081. *lare* (lore), counsel, speech cf. ags. *Hlyste minre lare* Gax. 27, 8. 14083. *halden to wraððe*, hold in wrath MADDEN. *To wraððe* ags. *tū wræðe* scheint adverbial zu stehen wie ags. *wræðe*, graviter, acerbè ci. *accipere asperè*. 14084. *wel leare* (leore), well teach cf. *tearen* (leore) II. 212. 14086. *Hengest Henges* MS. 14090. *þine monscipe ihæted*, advanced thy honor, cf. *Scal þin mære kun . . . seond þa weorld beon ihæted* I. 53, ags. *hæðhan, hein*, elevate, exaltare. 14091. *þin holde mon ibeon*, been thy faithful man, ags. *ic eom þin hold scealc* Ps. 118, 94. Das Particip *ibeam* mit dem Präfix *i* (*ge*) zieht sich durch das Alte.: *Per þat feht hæfede ibeam* III. 78. *We habbeoð ibeam an hirede* II. 143. *Her je habbeth al a þer meteles i-beo* BRAND. 60 p. 3. *Thou haste i-bene* At justis TORRENT. 2444. *ge* steht auch schon im Ags.: *He hæfde gebæon on þes cynges swicdōme* Sax. Chr. 1096. 14096. *hohfulle ronen* [ronenen MS.], anxious whisperings. *hohfull* bei ORN *hohfull*, careful, ags. *hogofull, hohfull*, solers, sollicitus. 14098. *hatieþ þe . . in to þan bare dæde*. Statt *þan bare* steht *pare bare* im MS. J. T., wohl nur durch Irrthum d. Schreibers, ags. *deaðm*, mors, cf. *His leode hine hateden in to þan bare dæde* I. 300. *Ich habbe hine idriuen to þan bare dæwe* II. 452. *Heo weoren adradde to heore bare dæde* III. 116, auch *bi heore bare lifen* III. 9. *Bare* ags. *būr, bar*, altn. *berr*, nhd. *baar*, nudus, merus, vgl. altn. *berr dauði*, præsens, certa mors. 14101. *stilleliche*, secretly, *stilledliche* MS. 14102. *spiließ mid runen* cf. *Spileden mid worden* I. 249, auch *Spileden of ræde* I. 403, ags. *spelljan*, confabulari. 14103. (children) *cheldæren* MS., gegen die Gewohnheit. 14105—24 fehlen in Brut. 14106. *Ambrosie* (Aurelie). Dieselbe Verschiedenheit in beiden Texten s. II. 220. Beide Namen kommen derselben Person zu: *þa curen þas leoden Aurelian Ambrosian* to habben to kinge II. 118 cf. II. 442. Der letzte Name wird als *to-nome* bezeichnet II. 120. *Dicuntque se conducturos Aurelianum Ambrosium* ex Armorico tractu GALFR. MOXN. 6, 11. *Constans* wird König 6, 6 und auf Vortigern's Anstiften ermordet 6, 8. 14110. *purh swicfulle lazen*, in a treasonable manner. *Laze* wird von Gesetz, Sitte, Glauben und Gewohnheit bei LAFAMON gebraucht; hier ist offenbar von der Art und Weise die Rede. 14113. *forbærnen þi lond*, igni vastare agros et urbes cf. ags. *þæt corn eall forbærndon* Sax. Chr. 894. 14118. *somed, sommed* MS., ags. *samod, samed, somod, somed*, bei LAFAMON *somed*, unā, simul. *Stodon samod* Ægðidere Brov. 329 Gr. Das Partic. *sommed* scheint unpassend.

- 14120 beoð beyne kine-borne
of Androeinnes kunne,
þas aðele Brattes;
and þus þine dujeðe
stille þe fordemeð.
- 14125 Ah ich þe wulle ræde
of muchele þire neode,
þat þu biðite cnihtes
p. 167. þa gode beoð to fihte;
and bi-tache me ænne castel,
- 14130 ofer ane kineliche burh,
þat ich mai inne ligge
þa while þa ich libbe.
Ic am uor þe iuaid,
þær fore ic wene beon dæd:
- 14135 fare þer ic auer fare,
næm ich næwere bute care,
buten ich ligge faste
biçlused inne castle.
ʒif þu þis me wult don,
- 14140 ich hit wulle mid lue a-fon,
and ich wulle bliue
senden after mine wiue,
þat is a Sexisc wimmon
of wisdomes wel idon,
- 14145 and after Rowenne, mire dohter,
þe me is swiðe deore.
Þenne ich habbe mi wif,
and mine wine-maies,
and ich beo i þine londe
- 14150 folliche at-stonde,
þa bet ich wullen hiren þe,

Ac ich þe wolle reade
of mochele þine neode,
þat þu bi-ʒete cnihtes
þat gode beon to fihte,
and bi-tak me one caste.

þat ich mai on wonie.

For ich ham for þe i-veiped,
þat ich wene beo deað;
vare ware ich euere vare,
nam ich neuere bout care,
bote ihc ligge faste
bi-çlused in on castle.
ʒef þu þis woldes don,

mi wif solde come sone,

and mi dohter Rowenne,
and moche of mine cunne.

Wan we pos beoþ in londe
folliche at-stonde,
þe bet we wolleþ cweme þe,

14120. beyne, ags. *begen* m. both, wie *toene* ags. *toegen*. kine-borne, royally born. Lucas was kineborn
I. 430. þreo i broðeren þe weoren kineborne (kiniborne MS.) II. 506. Dem Ags. fehlt das Kompositum; mit *cyn*
werden kaum andere Wörter als Substantive zusammengesetzt. 14124. fordemeð, *fordemed* MS., ags. *fordæ-*
men, condemnare. 14125. ræde of etc. Ich þe wulle ræden of nexte þire neoden II. 234. Axeden heom rædes
of swiðere neode I. 225. 14127. cnihtes. *cnihtest* MS. a. T., ursprünglich *mihst*, wovon der erste Buchstabe
verbessert, aber der letzte nicht getilgt ist. 14129. bi-tache (bi-tak). *Bitachen*, *bitachen*, *bitaken*, give, de-
liver, gehört zu ags. *betacan*, ostendere, impertire, assignare. Die Vertauschung der ags. *betacan* und *betacan*, capere
(*tacan*, *tachte*, *takt* und *tacan*, *tóc*, *tacen*) kommt schon b. LAJAMON J. T. vor und ist bald üblich geworden cf. 14170,
ags. He betachte him his mhta MATH. 25, 14, alte. And bioto to hem his goodis WYCL. 14133. iuaid (i-veiped).
hated. Die Formen *ifæied*, *iuaid*, *iuaid*, *iuaid*, denen im j. T. *i-feiped*, *veipod* zur Seite stehen, gehören zu ags.
agan, *fian*, *fain*, wovon *gefeon*, odiasse. Die Nebenform lehnt sich an das s. *fæhð*, altfries. *feithe*, *faihte*, ahd. *fi-*
hida, *gifehida*, mhd. *vêhede*, *gevehede*, *faida*, inimicitia, odium, wovon d. mhd. *vêheden*, prov. *faidir*, nhd. *befehden*.
Vgl. zu diesem und den folgenden Versen: Si ai por toi maint anemi; Ne puis par nult estre aséur Fors de castel
et fors de mur BRCT 7040. Dieses Motiv fehlt bei R. OF GL. und GALFR. MONK. 14134. beon dæd entspricht
nicht dem deutschen *tot sein*, sondern *getötet werden*, *sterben*, cf. þær Crist wass dæd o rodetreo ORM Hom. 1436.
ʒif þatt he nære dæd fort uss 2021, vgl. d. altfr. *mort* MÄTZNER, *Altfr. Lieder* p. 134. 14136. næm, ne æm, am
not. 14137. ligge. *legge* steht durch einen Druckfehler im älteren Text. (Ihc.) Diese Schreibweise statt *ic*,
ich ist sehr häufig in späterer Zeit. 14138. biçlused, inclosed, fenced, ags. *beclysan*, claudere, concludere, v.
lat. *clausus* (claudere). 14139. (woldes don). Der zweiten Person S. fehlt häufig das *t*, zumal vor einem zweiten
Dental, doch auch sonst. 14140. a-fon, receive. *Fon*, *a-fon*, recipere, wie *hon*, *ahon*, suspendere, entsprechen
ags. *fangan*, *fôn* und *hangan*, *hôn*; *âfôn*, *âhôn*. 14141. bliue cf. 13994, 14155. 14143—46 fehlen im Brut.
14144. of.. idon cf. 13802. 14145. Rowenne (Rowenne). Rowenne londe 14290, 14323. Rowen 14255 etc.
bei GALFR. MONK. und R. OF GL. Rowen, im Brut Rowen 7091. Rowent 7110, 7137. Rowenen bei TISILIO. In dem
B. of the *Chronicles of Scotland* heist sie *Roxana* 24849. *Roxiana* 24861 (II. 157) cf. TURNER I. 154 n. SAN MARTI
p. 315. mire dat. fem. a. für ags. *mære*, wie *þire* für *þære* cf. 14181, 14186. Mine pralles i mire peode I. 32. Þe
oðer was mire suster sone I. 353. Modred þire suster sune III. 122. 14147. þenne, when cf. 14161. 14148. mine
wine-maies cf. Ure wine-maies, ags. *Siððan einemagas vestan brohton*..leofspell manig ELLEN 1016. *einemæg*,
consanguineus, dilectus. 14149. ich beo..atstonde (we beoþ..at-stonde). Das Part. Perf. von *atstonden*,
ags. *atstandan*, *adstare*, stare, in Verbindung mit *beon*, erhält oft die Bedeutung *be arriued*, *settled*, *established*,
remain, gleiche. *festen* Fuß gefasst haben. I Logice þan eit-londe þer heo weoren at-stonden I. 76. We beoð in
one eit-londe at þere worlde ende at-stonde I. 313. Hængest..þa is a pissen londe swa longe atstonde II. 262.
ʒet weoren i pissen londe Saxas at-stonden II. 409. þa Arður was þær atstonden (hadde þære iþeon) II. 567.
14151. hiren, öfter neben *heren*, *haren*, cf. Plus sours en sera de moi Et jo en servirai mius toi BRCT 7035.

- 1155 jif þu þis þættest me.
 p. 168. Þa answered Vortiger,
 of ælchen vuele he wes war:
 14155 Nim cnihtes bliue,
 and send æfter þine wifue,
 and æfter þine children,
 þan jungen and þan olden,
 and æfter þine cunnen,
 14160 and afeoh heom mid wunne:
 þenne heo to þe cumeð,
 þu scæt habben gærsum
 hæhliche heom to ueden,
 and wurðliche scruden.
 14165 Ah nulle ich castel na burh
 nane þe bi-techen,
 for men me wolden scenden
 i mine kine-lond:
 for þe haldeð þa hæðene laje
 14170 þat stod on eoure ælderen dæþe,
 and we haldeð Cristes laje,
 and wulleð auere an ure dæþe.
 Þa jæt spæc Hængest,
 cnihten alre hendest:
 14175 Lauerd, ich wulle þin iwil
 driþen her and ouer al,
 p. 169. and don al mine dæde
 æfter þine ræde.
 Nu ic wulle bliue
 14180 sende after mine wifue.
 and æfter mire dohter
 þe me is swa deore,
 and æfter ohte monnen,
 þa bezste of mine cunne;
 14185 and þu jif me swa muchel lond

jef þou þis wolt granti me."
 Þo answered Vortiger,
 þat of ech vuele was war:
 "Nim cnihtes swipe,
 and send after þine wifue,
 and after þine children,
 þe jong and þe heoldre,
 and after þine cunne,
 and onderfang heom mid winne;
 wane þu to þe comeþ,
 þou salt habbe gærsome
 hehliche heom to fede,
 and worþliche to scrude.
 Ac nelle ich castel ne borh
 manne þe bi-take
 for men me wolde sende
 in mine kinelonde,
 jef ich heþene men
 londes bi-toke.

Þe jæt spac Hængest,
 cniht alre hendest:
 Louerd, nou ich wolde
 don al þine wille.

Nou ich wolde bliue
 sende after mine wifue,

and þou jef me so mochel lond

14152. *þættest (wolt granti)*, *grantest* cf. 14195. Das Verbum gebraucht LAJAMON häufig in dieser Bedeutung, wie OSM *ȝatenn*. Im Ags. *bed. gēdan, gētan, gētan*, concedere cf. *alt. gētan*, observare, *altfries. gēla, gēla, confirmare*.
 14155. Cf. Por ta gent, dist II rois, envoie Et bien les recoif et conrole BRUT 7051. Mitte ergo legatos tuos ad Germaniam, et quos volueris invita GALFR. MONK. 6, 11. 14160. *afeoh (onderfang)*, recoif BRUT. *afeoh* entspricht dem ags. Impr. *āfōh, āfō*. mid wunne (winne) cf. ags. *þæt ve sealmas him singan mid eynne* Ps. 94. 2. *ryn, eynn, eynn, eynn*, *lætita, gaudium*, d. Wonne. 14162. *scalt, scat* MS. *gærsume (gærsume)*, treasure. Dies bei LAJAMON oft wiederkehrende Wort hat sich noch in späterer Zeit erhalten: Ne he ne beres no *garsum* bute gnedeliche his spense ANCR. RIWLE p. 350, mid *garsume* 126. *Gersom* and gold *Rel. Ant.* II. 217. Das Wort hat nichts gemein mit *garison, warison*, s. PROV. OF HERDING 21 (*Rel. Ant.* I. 109), und beruht auf ags. *gærsum* und *gærsume*, thesaurus, *alt. gærsemi, gersimi* und *gørsemi*, *κέρμηλον*, Kleinod, von *gerr*, perfectus p. p. von *gera*, facere. 14167. *scenden (sende)*, ags. *scendan*, contumelia afficere. 14168. *kine-lond, kine kine-lond* MS. ã. T. 14169. *þa hæðene laje* cf. *Cristes laje* 14171. *Laje* v. d. Religion überhaupt, nicht blos vom mosaïschen Gesetze, entspricht dem afr. *loi*: Mais tu n'es pas de nostre *loi* BRUT 7054. 14173. *þa set (þe jæt)*. Im J. T. ist vielleicht *þe jæt* zu schreiben, entsprechend dem ags. *þæt jæt*, doch findet sich freilich *þe* oft genug statt *þa, þo*, cf. He let *þe jæt* iwurðen ANCR. RIWLE p. 218. 14175. *þin iwil (þine wille)* 14176. Das erstere weist auf ags. *geril, gerill*, neben *villa, voluntas*. 14176. *driþen* cf. 13333. *oner al*, everywhere cf. 14228, 14202 j. T. *Oner al*. hwerderward so þu ener wendest ANCR. RIWLE p. 168, mhd. *über al* in der Bedeutung *keinen oder nichts ausgenommen*, doch auch: Bis der morgen *über al* lühte DIUT. 1, 15, d. i. über die ganze Gegend. Dem Ags. scheint der Ausdruck noch fremd. Vgl. auch *þeond al*: *þeond al* he wes cuð I. 109. 14177—78. Cf. And þurh mine ræde don al þine dæde II. 121. 14184. *bezste*. So schreibt MADSEN öfter im Texte: God mid þon *bezste* I. 260, im Glossar dagegen *bezste, bezste*, ags. *betat*. Vertritt hier der Zug 3 das s, wie oft sonst? cf. *þat scheyney vpon þe brokey MORRIS, Allit. P. A.* 1073 und unzählige Male. We *ȝeief* st. *seief*, say ANCR. RIWLE p. 126. 14185. *Sire*, dist Hengist, si me lai A un mien castel que jo al, Et si le me lai enforchier De tant de tère, plus n'i quier, Com jo porai un quier estendre Et od le quier entor porprendre, Un quier de tor tant solement Si irai plus seurement BRUT 7059. *Sire*, grante me ponne.. As muche place, as myd a þong ich may aboute tille, þat ich þer vppe mowe a siker bold arere R. OF GL. p. 115 sq. Concede, inquit, mihi servo tuo, quantum una corriglia possit ambiri intra terram quam dedisti, ut ibidem promontorium edificem GALFR. MONK. 6, 11. Die List des Hængest, welche von GIL-DAS, NENNIUS und BEDA wie in der SACHSENCHRONIK nicht erwähnt wird, erinnert an das Verfahren der Dido bei der Gründung Carthago's VINO. ÆN. 1, 371, doch sind ähnliche Sagen auch dem Norden nicht unbekannt. Ähnlich soll London durch Svar, den Sohn Ragnar Lodbroks, gegründet sein Ragnar Lodbr. Saga c. 19 Saxo GRAM. IX. p. 273 ed. KLOTZ, auch York. Näheres s. b. SAM MARTE ed. GOTTFR. v. MONK, Histor. Reg. Brit. etc. 1854 p. 313.

- to stonden a mire aȝere hond
 swa wule anes bule hude
 ælches weies ouer-spræden,
 feor from ælche castle,
 14190 amidden ane ualde.
 Denne ne mai þe atwite
 þe hæne ne þe riche,
 þat þu æi hæhne burhȝe
 hæfene monne habbe bi-tæht.“
 14195 Þe king him iȝette
 swa Hengest ȝirnde.
 Hengest nom læue,
 and forþ he gon liffe,
 and æfter his wiue sende sonde,
 14200 to his aȝene londe;
 p. 170. and he seolf wende ȝeond þis lond,
 to sechen ænne brædne fæld,
 þer he mihte wel spræde
 on his feire hude.
 14205 He com æn enne ende,
 in enne fære uelde;
 he hafde ane hude
 biȝite to his neode,
 of ane wilde bule,
 14210 þe wes wunder ane strong.
 He hæfden ænne wisne mon,
 þe wel cuȝe a craften,

to stonde on min owe hond,
 ase wole a bole hude
 in grene ouer-sprede,
 for fram eche castle,
 a-midde one felde.
 Danne ne mai þe atwite
 þe pore no þe riche,
 þat þou eni heh borh
 hefene man bi-takest.”
 And þe king him ȝaf
 þat lutel þat he ȝornde.
 Hengest nam lefue,
 and forþ he gan wende,
 and after his wifue he sende sonde,
 to his owene londe;
 and him seolf wende,
 oueral to bi-holde,
 ware he mihte wel sprede
 his bole hude.

Hengest hadde one wisne man,
 þat wel coupe of crafte;

14186. to stonden a mire aȝere hond (to stonde on min owe hond). Cf. Hit stod on his awene honde I. 106. Of allen þan londen þat stondeþ a mire honden II. 560. aȝere, dat. fem. a. von aȝe neben aȝen, ags. *āgen*, owp. Die Abwerfung des *a* vgl. man mit der des *u* überhaupt im Partic. perf. und in der Partikel aȝe st. aȝen, aȝein, again, im j. T. 14187. anes bule hude. Dagegen ane hude... of ane wilde bule 14207. MADDEX III. 487. möchte für anes lesen an, oder sonst bules; das erstere entspricht a bole hude im jüngeren Text als lockere Zusammensetzung. Könnte aber nicht bule der Genitiv sein, wie altn. *bolli*, taurus, Gen. *bola*. Im Ags. kommt überhaupt nur *buluca*, vitulus, vor. hude, ags. hȳd, cutis, corium. 14188. ælches weies (wofür der jüngere Text abweichend in grene, on the green, field, hat) ist ein adv. Genitiv, den Laj. öfter gebraucht. *Ælches weies* him wes wa II. 361. No þes weies idithe III. 8, worin *weis* dem lat. *via*, ratio entspricht. Cf. He... is vmbæ eueriches weis þet hee him lunde AMC. RIRWE p. 218. Laj. drückt hier eher die beliebige Weise als die Allseitigkeit der Umspannung aus. vgl. d. *keineswegs*, nulla ratione. 14189—94 sind im Brut nicht anzutreffen. 14190. ualde (felde). Cf. ags. *feld*, *felda*, campus, *folde*, terra; beide gehen bei Laj. theilweise in einander über, und scheinen selbst hie und da mit *veald*, *vaid*, *void*, silva, saltus, sich zu mengen. 14192. þe hæne etc. Diese Gegenüberstellung ist häufig. Riche and hene I. 22 j. T. und III. 268. þa riche... þa hene I. 108. þa riche and þa hene III. 84. þa hæhne and þa riche II. 50. Riche men and hene II. 414, ags. *Hæanne* ne rīcne Jud. 234 Gr. þas þe guman bricað rice and hæane RÄTS. 33, 12 Gr. cf. 13983. 14195. iȝette. Cf. 14152. Ein Kompositum *geȝetan* fehlt dem Ags. 14196. ȝirnde (ȝornde). *ȝeornen*, *ȝernen*, *ȝirnen*, *ȝornen*, ags. *ȝirnan*, *ȝyrnan*, *ȝeorȝan*, desiderare. 14199. sende sonde. Cf. Sende sonde to Edwine III. 216. Sende his seonde II. 6. He sende... hys sonde B. OF GL. p. 383, ags. *sand*, *sond*, missio, legatio; doch auch *nuntius*, *legatus* GREIN Gl. v. 14201—30. Vier Zeilen in Brut, und wenige mehr bei R. OF GL. und GALFR. MONK. 6, 11 sind von Laj. hier erweitert. 14202. brædne conj. MADDEX, *bræne* MS. 14207—8. hafde... biȝite, had got, obtained, ags. *beȝetan*, *beȝitan*, sumere, acquirere, capere. 14210. wunder ane strong. *Wunder ane*, bisweilen im jüngeren Text durch *swipe* oder *wonderliche* ersetzt, ist eine Verstärkung besonders von Adjektiven, aber auch von Adverbien. Das einfache *wunder*, welches dem ags. adv. *Casus vundrum*, mirabiliter, mirifice, entspricht, wird ebenso gebraucht. Woh him was wunder lað (swipe loþ) II. 413. *Wunderr mikell* shama. OSM Hom. 7284. þatt hill þatt was swa wunderr heh 12055. Laj. liebt die Zusammenstellung mit *ane*, welches schon darum nicht etwa der auf ein Hauptwort rückdeutende Artikel oder das Zahlwort sein kann, weil es auch vor ein Adverb tritt. Cf. 1422, 14300. Cniht... wunder ane kene II. 413. Seid wal wunder ane cræftie (swipe crafti) II. 6. Heo nomen wummen wunder ane monie (wonderliche manie) II. 64. Him weoren blake claðes wunder ane laðe (wonderliche lope) II. 122. þas weoren cuðe wunder ane wilde II. 16. þa iherde he wepen wunder ane swiðen (wonderliche swipe) III. 24. Bisweilen wird *ane* in Verbindung mit einem andern Adverb als *wunder* gefunden: Jwærð him abolȝe bitter ane swiðe (bitterliche swipe) III. 216 [ags. *bittre* abolgen HTRM. 4, 109 Gr.]. *Ane* wirkt adverbial, mag es nun auf ags. *āne*, semel, etwa in der Bedeutung von *āninga*, *āninga*, prorsus, omnino, zurückgehen, oder sich als Skandinavismus an den fast adverbial gebrauchten Gen. pl. *einna* (unice) schließen, welcher freilich nur bei Superlativen steht. 14212. wel cuȝe a craften (of crafte). *Cumen*, kundig sein, vertraut sein mit etwas, wird sowohl mit dem Akkus. als mit dem von *on* (a) oder of begleiteten Kasus verbunden. Brennes cuȝe *on hundas*, Brennes cuȝe *on hæwekes* (of j. T.) I. 206, vgl. auch *On boken heo cuȝe godne crafte* II. 30, mhd. Er kunde wol an ritterschaft H. v. VELDEKE *Eneide* 306; sonst sind hier die Präpositionen *mit* und *se* gebräuchlich.

- pe nom þas hude,
and a bord leide,
14215 and whætte his særes,
alse he schæren wolde.
Of pere hude he kærþ enne þwong
swiþe smal and swiþe long:
nes þe þwong noht swiþe bræd,
14220 buten swulc a twines præd;
þa al islit wes þe þong,
he wes wunder ane long:
a-buten he bilæde
muche del of londe.
14225 He bigon to deluen
p. 171. dic swiþe mucþele;
þer uppe stenene wal,
þe wes strong ouer al,
ane burh he ærerde
14230 mucþele and mare.
Ða þe burh wes al jare,
þa scop he hire nome:
he hæhte heo ful iwis
Kær-Carrai an Bruttise,
14235 and Ængliscne cnihtes
heo cleopeden þwong-Chastre;
nu and æuere mare
þe nome stondeþ pere,
and for nan oðere gome
14240 næueden þæ burh þene nome,
a þet come Dence men
and driuen ut þa Bruttis;
þene þridde nome heo þer sætte;
and Lane-castel hine hæhten,
14245 and for swulche gomen
þæ tun hæfde þas preo nomen.
Vnder þan com liþen hider

he nam þeos bole-hude,
and a borde laide.

Par of he makede ane þwang
swiþe smal and swiþe lang;
nas þe þwang noht brod,
bote ase hit were a twined þred;

a-boute þar mid he leide
moche deal of londe.
He lette þo delue
on euerech halue,
þar vppe stonene wal,
swiþe strong oueral,
ane castel he ærerde
fair to bi-holde.
Ðo þe borh was al jaru,
þo sette he hire name:
he hehte hire foliwise
Cayr-Karri in Bruttis,
and Engliscne cnihtes
þwangchestre,
nou and euere more
þe name stondeþ pare,

forte þat Dence men
driuen vt þe cnihtes;
þane þridde name þar sette,
and Leane-castel hine cleopede.

Vnder þan com liþe hider

14214. a bord, on a board, table. 14215. særes. Dem älteren Texte wäre *scarres*, shears, mehr gemäss, weniger *schæres*, obwohl das Verb *schæren* im folgenden Verse steht. Während der jüngere Text *ags. sc* durch *a* wieder zu geben pflegt, herrscht im älteren Texte *sc*, obwohl nicht ohne Ausnahmen. Cf. *ags. scūr, scear, scer*, vomer; *sciræaz*, novacula, forceps, *sceran, sceoran, secare*, tondere, ledere. 14217. þwong (þwang). Cf. 14219, II. 513, *ags. þwang, þrong*, corrigia; die der neue. gleiche Form *þong* 14221 erklärt sich aus *ags. geþwang, geþong, nervus*. Þo carf he a bole hyde smale al to a þong R. OF GL. p. 116. 14218. smal. swal MS. 14220. swulc, *ags. swylce, swilce*, quasi, tamquam. 14223. bilæde, *ags. beleggan*, circumdare. 14226. dic, sonst auch *dich*, ditch, *ags. dic*, agger, fossa. 14227. stenene (stonene) wal, stone-wall, cf. *stan-wal* I. 73, *ags. stænweall* und *stænenne weall* CæDM. 1676, 1691 Gr. 14230. mucþele and mare. Cf. Temple. muchel & mare I. 48 sq., *ags. mare, mære*, merus, clarus, illustris, insignis. Þæt ge gevorhton . . beorh þone hean micelne and mærne Brov. 3096 Gr. Beide Adj. sind oft im Ags. verbunden. Þu eart seó micelne and min seó mære burh CæDM. III. 609 Gr. Háfde caldordóm micelne and mærne Jul. 25 Gr. 14231. wes. wei MS. jare (jaru), ready, *ags. gearu, gearo*, promptus, paratus. Cf. Þo þis castel jare was R. OF GL. p. 116. 14232. scop. Ags. Scóp him Heort naman Brov. 79 Gr. Scép þa bām naman CæDM. 128, cf. 140, 343. Dem öfter wiederkehrenden Prät. scop (scop), shaped, steht bei LAJ. auch die schwache Form *scupte* (scopte, sipte) zur Seite. Scupte (sipte) him nome after him seluan I. 83. Nome him scupte (scopte) I. 425. Bruttis scupten (sipte) þan londe nome II. 220. Heo scupten heore lauerde ænne nome neowe III. 233, *ags. sceppan, scyppan* bietet nur das præt. scóp, sceóp, p. p. sceapan, scæpen, goth. skapjan; skóp, altn. skapa; skóp, scapt, und nach schw. Konj. skapaða; skapat. 14234. Kær-Carrai (Cayr-Karri). þwong-Chastre (þwangchestre). Cest nom Vancastre (nach a. MSS. Gancestre, Tuancastre) li a mis, El langage de son pais. Vancastre cest nom del culr prent, Sel puet l'on nomer autrement Chastel de corole en romans, Kær Karai (Kær Karrei a. MS.) en bretons Brut 7075. a castel . . þat þangcaster, oþer Tangcaster, yclopnd was for þe þong R. OF GL. p. 116. Britannice Kærcorrei, Saxonice vero Thancaestre GALLER. MON. 6, 11. Man verlegt gegenwärtig den Ort nach Tong bei Milton in Kent. 14237. nu and æuere mare etc. cf. Nu & æuer mare hæuð þat clif þare nome on ælce leode I. 82. Nu and æuere mare swa hit hehte pere III. 114 und öfter, d. i. jetzt und für alle Zeit, neuc. evermore, immer; vgl. mhd. iemer mē (mère), *ags. æfre to ealdre* und *æfre nū* steht eher in negativen Sätzen. 14238. stondeþ. stodeþ MS. 14239. oðere. odere MS. gome cf. gomen 14245, game, sport, hier von dem Kunstgriff mit der Haut, *ags. gamen, gomen*, jocus, ludus, altfrica. game, gome, jocus, gaudium, altn. gaman, jocus, oblectamentum, ludibrium. 14241. a þet (forte þat), still, a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448, 449. 14244. Lane-castel (Leane-castel) Or l'apē-lent pluisor Lancaestre. Brut 7082. 14246. hæfde. hæfde MS.

- p. 172. Hengestes wif mid hire scipen;
heo hæfde to iueren
14250 fiftene hundred rideren;
mid hire comen to iwiten,
mucheles æhtetene scipen,
per comen inne
muchel of Hengestes cunne,
14255 and Rouwen, his dohter,
pe him wes swiðe deore.
Hit wes umbe while,
pat com pe ilke time,
pat iþarked wes þa burh
14260 mid þan alre bezste;
Hengest com to þan kinge,
and bad him gistinge,
and seide pat he hæfde an in
iþarked to-þeines him,
14265 and bad pat he come per to,
and he scolde beon fære under-fon.
And pe king him ȝette
swa Hengest hit wolde.
Hit com to þan time
14270 pat pe king gon forð liðe
mid þan deoreste monnen
p. 173. of alle his dūȝe;
forð he gon buȝen
pat he to burh com;
14275 he bi-heold þene wal
up and dun ouer al;
al him wel likede
pat he on lokede.

Hengestes wif mid hire sipes;
ȝeo hadde to iwere
fiftene hundred rideres;

and Rowen, his dohter,
pat was him swiðe deore.
Hit was bi on wile,
pat com pe ilke time,
pat i-þarked was þe borh,
mid þan alre beste;
and Hengest wende to þan kinge,
and bad hine to gystinge,
and seide pat he hadde on in
hi-makede to-þenes him.

And pe king him grantede
alse Hengest wolde.

Forþ hii gonne wende
pat hii come to þan ende;
pe king bi-heold þane wal
vp and dun oueral;
al him wel likede
pat he on lokede

14248. mid hire scipen (sipes). Die Zahl der Schiffe beläuft sich auf *achtzehn* nach: Vinrent dix huit nés BRUT 7081. per come out of Germanie vnder pat...schippes egyptene R. OF GL. p. 116 u. GALFR. MORR. decem et octo naves 6, 12. Diese Zahl ist auch hier v. 14252 angegeben. NENNIVS c. 37 zählt *sechzehn*; doch schwanken die MSS. zwischen *stobzehn* und *sechzehn*, und später erscheinen noch *vierzig* TURNER 1, 154. 14249. hæfde to iueren, to companions, for companions, cf. Flufen his iſeren I. 63, ags. Genlmeð him vulfas tō gefēran GREIN Ags. Poes. II. 147. 14250. hundred. hufed MS. & T. rideren. ridern MS. Das letzte e fehlt sonst nicht in *rideren*, *rideres*, ausser im Gen. *riderne*. ags. *ridere*, eques SAX. CHR. 1090. 14251–52. to iwiten...mhte-tene scipen. Statt *æhtetene* hat das MS. *æhtene*, wonach MADDEN übersetzt *good ships*, was auch jene Form nicht gestatten würde, obwohl er im Gloss. *æhtene* durch *eighteen* wiedergibt. Eine Zahl wird hier gefordert, wie die Formel *to iwiten* andeutet. Cf. Verden bi ær rime vſajen, to iwiten, fulle siati scipen II. 12. þa hæfden, to iwiten, sponen and twenti scipen II. 74. Æliche ȝere, to iwiten, fulle siati scipen II. 523 sq. Das verkürzte *æhtene* f. ags. *rahtlufne* schelut aber noch unzulässig. Cf. R. OF GL. p. 116. A pousend & four score & egyptene p. 407. Ueber *to iwiten* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 51. Man vergleiche dazu das altprov. *assaber*, afr. *assavoir*, *assavoir*, wobei *ceo est* steht oder wegfällt. 14256. swiðe. swiðe MS. 14257. umbe while (bi on wile), s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 397. Den Zeitbestimmungen *while*, *stunde* auch ohne *ane* verbindet sich oft *umbe*. Sone umbe while III. 31. þa umbe stunde II. 74. Auer umbe stunde I. 278, III. 54. Umben ane stunde I. 117, II. 243. Die Präposition ist bei Laj. überhaupt nur temporal; Umben longne first I. 13, ags. Ymb lytel fæc GUTHL. Vit. 17. Ymbe twelf mōnð Gm. 17, 21. 14259. iþarked. Das i findet sich nur im p. dieses Zeitworts bei Laj. Neben ags. *gearcjan* führt Boew. auch *gegearcjan*, *parare*, *preparare*, auf. 14260. mid þan alre bezste. Mid bezeichnet hier eigentlich die Zugehörigkeit zu der Klasse der besten. Heo bigunnen ænne castel god mid þan bezsten II. 64. Heo weoren mid þan bezste iþarsted mid golde 14295 (II. 173). Gris he heolde alse his fæder, god mid þan bezste I. 260. Ouer þan watere heo comen iwepned mid þan bezsten III. 32. Die Formel erklärt sich leicht bei ihrem unmittelbaren Anschluss an ein Substantiv. Pe wes cniht mid þane beste I. 80. Cnihtes mid þan bezsten III. 8, vgl. Cniht mid þe wiste 14318 J. T. (II. 174), s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 410. bad him gistinge (hine to gystinge) A Hengiet le roi conjuré A venir od lai herbergier Et deduire et boire et mangier BRUT 7094. Die Formen *gisting*, *gisting*, welche schon frühe vorkommen, cf. *gistinges* ANCR. Riwle p. 414. *gisting* ALYS. 1779 sind vom Verb *gistan* abgeleitet, welches schon ANCR. Riwle p. 402 vorkommt. Das Ags. kennt nur *gistigan*, *hospitari*; das Altn. hat *gista*, *hospitari*, und *gisting*, *hospitium*, *epula*. Die Konstruktion des älteren Textes entspricht dem altn. *bjóða einum gisting*, *invitare aliquem*; die des jüngeren Textes findet sich auch sonst. To colde gistinge he was i-bede. Vox A. WOLF 265 (Rel. Ant. II. 277). Natürlich sind bei Laj. hier die ags. Verba *biddan* und *beóðan* im Prät. confundirt. 14264. to-þeines him, against him (his coming). Cf. Scipen..pat to-þeines him weoren iþopned I. 415. against him (his arrival) were assembled. 14266. under-fon pp. st. ags. *underfangen*. Das Partic. ist wie sonst der Infinit. zusammengesogen; cf. He wes feire per under-fon I. 143 und öfter. 14278. forð..buȝen. Cf. Buh raðe into þine bure II. 534, ags. *bigan*, *vertero* se. 14274. pat, till, until s. 14241.

He wende in to halle,
 14280 and his heleses mid him alle;
 bemen heo bleowen,
 gomen men gunnen cleopian,
 bord heo hetten breden,
 cnihtes setten þe to;
 14285 heo æten, heo drunken,
 dræm wes i burhæn;
 þa þe duȝeðe hæfde iȝeten,
 þa wes heom þa bet iloten.
 Hængest eode in to þan inne
 14290 þer wunede Rouwenne;
 he heo lette scruden
 mid vnmiete prude:
 al þat scrud þe heo hæfde on,
 p. 174. heo weoren swiðe wel ibon,
 14295 heo weoren mid þan bezste
 ibrusted mid golde.

He wende in to halle,
 and his cnihtes mid him alle;

bordes hii lette sprede,
 cnihtes þar to sete;
 hii eoten, hii drongken,
 blisse was a-mang heom.

Hengest wende to þe ine
 þar Rowenne was hinne;
 he hire lette scrude
 mid onimete prude.

14279—82. fehlen im BRUT; auch R. OF GL. übergeht diese Einzelheiten, wie sie sich auch bei GALFR. MONM. nicht finden. 14280. heleses, knights, ags. *hæled*, *heled*, vir, heros. 14281. bemen heo bleowen, trumpets they blew, cf. þa bleow men þa bemen III. 109; so öfter bei Gelagen, mit Beschreibungen ähnlicher Art. *Bemen* heo bleowen, bordes heo brædden, al that folc æt and dronc II. 353. þa bleow mon þa bemen, and þa bordes bradden II. 532, ags. *Hæled* hæn englas . . . *bēman blāvan* CæDM. II. 601 Gr. 14282. gomen men . . . cleopian. Wir verbinden *gomen-men* in der Bedeutung musici, vgl. ags. *gamen-vudu*, harpa; oder möchten vielmehr *gleomen* schreiben. Cf. Hornes þer bleowen, *gleomen gon* (gen M8.) *gleowen* II. 383. *Gleomen* þer sunge III. 13. Vielleicht ist auch *cleopian* in *gleowien* zu verwandeln. Cf. Gon þar to *gleowien* II. 429. MADDEN übersetzt: *ganes men gan to cal*, was keinen rechten Sinn giebt; nach unserer Vermuthung ist zu übersetzen: *minstrels began to play (sing)*. 14283. bord . . . hetten breden (bordes hii lette sprede). *Hetten* im älteren Texte möchte MADDEN GL. Rem. p. 487 als einen Irrthum für *letten* ansehen, was auch uns gerechtfertigt scheint. Der jüngere Text hat *bordes . . . sprede* und weicht überall in Bezug auf *breden* vom älteren Texte ab. Bordes hii *leiden* II. 353. Bordes me *weide* II. 533, wo wohl *leyde* zu schreiben ist. *Breden* ags. *brædan*, dilatare, expandere, wie *spreden* ags. *sprædan*, expandere (*leggan* ags. *leggan*, ponere, collocare, scheint abzuweichen) deuten wohl schon auf das Decken und Besetzen der Tische. Die Angelsachsen pflegten an gedeckten Tischen, mit weiten überhangenden Tischtüchern, zu essen; s. TURNER 3, 21. Cf. altn. *breiða bekki*, scamna sternunt ALVISM. I. 14284. setten (sete), sat. *Setten*, sonst *sæten*, *seten*, wie vielleicht hier zu schreiben, ags. *sæton*. Cf. Heo sæten at borde II. 138. *Sæten* adun II. 227. *Sete* þa eorles II. 533. Heo sæten II. 402. *Sæten* stille II. 633. 14285. æten (eoten), ags. *æton*, pl. they ate. Das eo in dieser Form im j. T. findet man auch für e in diesem Falle; s. v. 14287. 14286. dræm (blisse), joy, ags. *dreadm*, concentus, lættia, jubilum. Þæt he dōgora gehvām dædm gehyrde hlūdne in healle, þær viā hearpan svēg, svutol sang scōpes BROV. 88 Gr. 14287. iȝeten neben *ieten*, *ieten* im älteren Texte; im j. T. *ȝeate*, *ȝeote*, *ȝeote*; in den mit *ȝ* anhebenden Formen mit verdoppeltem Präfix im Part. Perf., sonst ohne vortretendes i (ge), kommt dem nhd. *gegessen* gleich. Das Ags. hat kein *geeten* wie das Mhd. *gessen*, ich *gizze*, obwohl GRDMX ein ags. Part. *geeten* wahrscheinlich findet Wb. v. *essen*. VERNALEKIN Deutsche Synt. I. 47 hält das zweite g in *gegessen* für eingeschoben in *ge-essen*, als ob das anlautende g sich unwillkürlich wiederholt hätte, was bei der alte. Form nicht denkbar ist. Die Verdoppelung beruht auf der Auffassung von *ieten* als einer Stammform, während es selbst schon präfigirt war. Vgl. po þei hadden *ȝete* R. OF GL. p. 117. Die alte. Form *ȝete*, eat, führt HALLIW. Dict. II. 318 auf. Of this hony to *ȝete* ȝaf he CURS. MUNDI M8. *ȝete* the flesche and dranke the blode M8. CANTAB. Ff. II. 38, f. 100. 14288. wes heom . . . iloten von *ileoten*, befall, p. *iloten*, allotted gehört zu ags. *gehleotan* (*hleā*; *hloten*), sortiri, nancisci. Ōs þæt beoð . . . and ðt nȝstan nān nefne se nōda tān balavum bēr *gehleoten* GRÆIN Ags. P. II. 141, v. 77. 14289. (ine). Diese öfter wiederkehrende Form ist dem ags. *inne*, *inn* nicht treu. 14290. wunede, v. ags. *wunjan*, degere. 14292. vnmiete, ags. *unmetet*, ahd. *unmetus*, immodicus, immensus, prude, pride, ags. *prift* und *prifte*, superbia, altn. *prifti*, ornatus, splendor. 14293. þat scrud, clothing, ist als kollektiver Singular später mit dem Plur. heo etc. vertauscht. 14294. wel ibon, Cf. Wel was he ðon II. 110. Hæf mine godne horn þe al mid golde is ðon III. 23. Dies Particp erscheint auch in der schwachen Form bei LAJ. Was ælc bald beorn ðoned mid (mid M8.) golde I. 345. Häufig erscheint *bon*, *bun*, *boun*, *ibon* etc. im Alte. in der Bedeutung *ready*, *prepared*, hier *furnished*, *adorned*. Beide Bedeutungen wurzeln im altn. *būa*, habitare, esse — parare, instruere, ornare, p. p. *būinn*, paratus, ornatus, splendidus. *iboned* ist freilich auffallend. 14295. mid þan bezste, s. 1426. 14296. ibrusted mid golde. Cf. Alle þai [þa?] mete-burdes [bordes?] *ibrusted* mid golde I. 134. þe weoren alle *ibrusted* mid barninge golde II. 605. Ænne seald an his rugge *brust* [brust M8.] al mid golde III. 24. *Ibrusted*, *ibrust* entsprechen eigentlich dem neue. *bristled*, und sind verwandt mit ags. *byrst*, *brist*, seta, altn. *burst*, *bust*, dasselbe. Im Altn. kommt *byrstr*, *bystr*, eig. p. p. von *byresta*, *bysta*, *busta*, setosum reddere, in der Bedeutung *seta* *præditus*, *jubatus* vor. So steht alte. *burst*, *brust* vom Eber. The malster budel *brust* sæe a bore WRIGHT, Fbl. S. p. 151, wie *borstif*, auch im bildlichen Sinne. Die Verbindung mit *gull*, gold, ist dem Altn. nicht ungeläufig. Borg *gulli byst*, arx aureo fastigio. RARV. Fornaldar Sögur Norðrlanda I. 184. *Ibrusted* bei LAJ. vergleicht sich daher dem nhd. *von Gold starrend*, gleich *horrens auro*.

Heo bar an hire honde
 ane guldene bolle,
 i-ruled mid wine,
 14300 De wes wunder ane god.
 Heȝe iborene men
 heo lædden to hallen
 biuoren pan kinge,
 fairest alre pinge.
 14305 Reowen sæt a cneowe
 and cleopede to pan kinge,
 and thus ærest sæide
 in Englene londe:
 Lauerd king, was hæil!
 14310 for pine kime ich æm uæin.
 De king pis iharde,
 and nuste what heo seide:
 þe king Vortigerne
 fræined his cnihtes sone,
 14315 what weoren pat speche
 þe pat maide spiledede.
 Ða andswerede Keredic,
 a cniht swiðe sellic,
 p. 175. he wes þe bezste latimer
 14320 þat ær com her:
 "Lust me nu, lauerd king,
 and ich þe wulle cuðen
 what seið Rouwenne,
 fairest wimmonnen.
 14325 Hit beoð tiðende
 inne Saxe-londe,
 whær swa sei duȝeðe
 gladieð of drenche,
 þat freond sæiðe to freonde
 14330 mid faire loten hende:

Ȝeo bar in hire hond
 ane goldene bolle,
 hi-fulled mid wiȝe,
 ne mihte non be richere.
 Heȝe ibore men
 hire ladde in to halle
 bi-vore pan kinge,
 fairest alle ping.
 Rowenne sat a cnowe,
 and seide to pan kinge,
 þus erest ȝeo spac
 in Englene lond:
 Louerd king, wassay!
 for pine comes me beoþ hail.
 De king hit ihorde,
 and nuste wat ȝeo saide:
 þe king Vortigerne
 haxede his cnihtes,
 wat were þe speche
 þat þe maide speke.
 Ðo answerede Kepereh,
 cniht mid þe wisest,
 he was þe beste latimer,
 þat euere wonede her.
 "Lust nou, mi louerd king,
 and ich þe wolle cuðen
 wat seiþ Rowenne,
 fairest of al wommanne.
 Hit his þe wone
 ine Saxe-londe;
 þat freond seiþ to his freond
 wane he sal dringe:

14297. hire. *hif* MS. cf. *æwe* f. muere I. 299 u. a. 14298. guldene (goldene), sonst auch *gidene* j. T., *aga. gylden, golden, altn. gyldinn, goldinn, aureus. bolle, aga. bolli, altn. bolli, vas.* 14300. wunder ane a. 14301. Heȝe iborene. Cf. þe alre hæste iborne mon II. 28. 14304. fairest. *farrest* MS. i. T. Diese Form scheint sonst Laj. fremd, neben *farrest, fairest* u. a. 14305. sæt a cneowe. Cf. He lai on cneowe III. 185. Buthenn himm o cneowe ORM Hom. 6627. S'ajenoilla BRUT 7112. A kne to þe kyng heo seyde R. of GL. p. 117. 14309. wais hæil (wassay!). Cf. 14331. Lauerd king *washail* II. 202; missverständlich Lauerd King *wacht* *heil* GALFR. MORW. 6, 12; dagegen: Lavert king *was* *hei* tant li dist BRUT 7115. Lord kyng *was-seyð* R. of GL. p. 117. Dies ist eine im Aga. geläufige Begrüßungsformel. *Ves* þu Andreas *hail* ANDR. 914. *Ves* þu Hróðgār *hail* BEOV. 407 Gr. *Hail vese* go MATH. 28, 9. *Heyle* ȝeo WYCL. I. c., *aga. hāl, salvus, ahd. heil.* Das Zutrinken und der Trinkspruch sind vielen Völkern gemein, wie bei den Griechen die *πρόποσις*, bei den Römern die *propinatio* Sitte war. Den Britenkönig scheint nicht blos die fremde Sprache, sondern auch der Trinkgruß überhaupt zu überraschen. 14310. kime, sonst *come* im ä. T., *come* im j. T., entspricht jedoch den *aga. cyme, cime, adventus. (comes)* ist auffallend, wie in: Him is pin *comes* deore I. 186 j. T.; an beiden Stellen ist wohl *come* zu schreiben. (me beoð hall). *Hail* ist hier das Subst., *aga. hailo, hæl.* 14314. fræinede (haxede). *Frainen, frænen*, bei ORM *fraynenn*, p. p. *fraynenn*, *aah*, beruht auf dem *aga. starken Verb fregnan, frignan*, goth. *frainan*, sltn. *fregna (fregn; frā, fragum; fregit)* — *haxede, axede, asked.* 14316. spiledede s. v. 14102. 14317. Keredic (Kepereh). *Redic* li respondi BRUT 7119. WACE folgt NENNIVS c. 28. Der Name fehlt bei GALFR. MORW. und R. of GL. 14319. latimer, interpreter. So bieten beide Texte; im Gloss. führt jedoch MADDEN mit Bezugnahme auf diese Stelle *latimer* auf. *Latimer*, auch sonst gebräuchlich, beruht allerdings auf afr. *latimier*, interprète, savant. Bers (al. Bres) ert, si fu bons *latimers*; Ce fu li premiers des Bretons Qui sot le langage as Bretons BRUT 7120, cf. Lyare was mi *latymer*. WRIGHT *Lyr. P.* p. 49. ALYS. 7089. *Latymeres* hat dagegen MATHIEV. p. 49. Wie R. of GL. Bers oder vielmehr Bres (d. i. den afr. Nom. zu Breton, wie glos zu glouton) als Eigennamen missverstanden hat: Ebrez hight that knight, born Breton, bemerkt MADDEN *Not.* p. 334. 14320. ær *æwer, æfer*, wie im jüngeren Texte auch *er* vorkommt, hier vielleicht irrthümlich. (wonedede) *wone* MS., cf. þe alre hæste iborne mon þe wonede inne Brutene II. 28, ähnlich III. 11. 14325. tiðende (wone), custom. Cf. 13654. *Costume* est BRUT 7127. 14327. whær swa sei, where soever. 14328. drenche, cf. j. T. a. *dringe* 14334, v. *dringe* 14330, *dring* hail 14332 neben *drinc* hail ä. T. *dringp* 14334 neben *drinke* ä. T. Wir belassen das *g*, welches sich neben *c, ch, gk* vielfach in alten MSS. findet, so unberechtigt es sein mag. Die Substantivformen *drench, drænc, drinc* etc. des älteren Textes, wie *dring* des jüngeren Textes beruhen auf *aga. drinc, drinc* und *drenc*, *potus*. Ebenso findet sich *drench*: *Metes* oðer *drench* ANOR. ERWLE p. 114. Of *metes* and of *drenches* p. 164. 14330. loten, sonst auch *loten, lates, lotes* etc., Geberden, Mienen, kommt vom altn. *lāt*,

- "Leofne freond, wæs hail!
 þe ofer sæið: "drinc hail!"
 Þe ilke pat halt þene nap,
 he hine drinkeð up;
 14335 ofer uul me þider fareð,
 and bi-thecheð his iueren;
 þenne pat uul beoð icumen,
 þenne cusseoð heo preoien.
 Þis beoð sele lajen
 14340 inne Saxe-londe,
 and inne Alemaine
 heo beoð ihalden afele."
- p. 176. Þis iherde Uortiger,
 of alchen uuele he wes war,
 14345 and seide hit an Bruttisc,
 ne cuße he nan Ænglisc:
 "Maiden Rouwenne,
 drinc bluðeliche þenne."
 Þat maide dronc up pat win,
 14350 and lette don ofer þar in,
 and bi-tæhten þan kinge,
 and prien hine custe.
 And purh þa ilke leoden
 þa lajen comen to pissen londe
 14355 wæs-hail and drinc-hæil,
 moni mon þer of is fain.
 Rouwenne þe hende
 sat bi þan kinge;
 þe king heo ðeorne biheold,
 14360 heo was him an heorte leof;
 ofte he heo custe,
 ofte he heo clupte:
 al his mod and his main
 halde to þan mædene.

"Leofne freond, wassail!"
 þe oper saip: "dringhail!"
 Þe ilke pat halt þane nap,
 þane dringe dringþ vp,
 and ajeo me hine fulþ,
 and takeþ his ivere.

Þis beoþ þe lawes
 ine Saxlonde."

Þis ihorde Vortiger,
 of eche vuele he wes war,
 and saide hit on Brutesse,
 ne coupe he noht on Englisce:
 "Mayde Rowenne,
 dring blopeliche þanne."
 Þat maide drong vt pat win,
 and lette don ofer þar in,
 and bi-tahte þan kinge,
 and he hit vp swipte
 And porh þisne ilke game
 þe lawe come to londe
 wassayl and dring-hayl,
 þat mani men lofueþ.
 Þe faire Rowenne
 sat bi þan kinge;
 þe king hire ðeorne bi-heold,
 þeo was him leof on heorte;
 ofte he hire custe;
 and ofte he hire clupto.

gestus, habitus, mores, und pl. *lati*, sonus, vox; gestus, motus, dän. *lader*, schw. *later*, Geberden, bei Ozm *late*, manner, appearance. 14332. *drinc hail*. Cf. *drymkhail* R. of GL. p. 118. *drinkel* BRUT 7129 sq. 7141 sq. *drino heil* GALFR. MONM. 6, 12. In dieser Formel scheint *hail* das Subst. zu sein. R. of GL. sagt gleichsam erklärend vom Könige: & glad *drank hire hail* p. 118, vgl. mhd. Umbe eines *heil trinken* LASSBERG *Liedersaal* 2, 671. 14338. *halt f. haldeð*, holds, ags. Stede rihte *hyll* GREIN *Ags. P. II* 353, 26 st. *healdeð*. *nap*, ags. *knapp*, calix, ahd. *knappf*, mhd. *napp*, mit. *hanapus*, *nappus*, *napus*, ein gewöhnlicher Name für das Trinkgeschirr. Ein *napp* vol wines WACKERNAGEL *Altd. Leseb.* 566, 36. 14334. *drinkeð up*. Cf. 14349, wo im jüngeren Texte *vt* statt *up* steht. Die Partikel scheint wie im dän. *opdrikke*, d. *auftrinken*, exhaurire zu wirken. Vgl. He hit *vp swipte* 14352 j. T. 14335. *ofer*. oder MS. Die Erwähnung, dass ein zweiter voller Becher gebracht und dem Anderen überreicht wird, stimmt weder mit dem, was 14350 gesagt wird, noch mit dem jüngeren Texte oder mit GALFR. MONM., welcher von einem und demselben Becher zu sprechen scheint: *Cepitque de manu ejus scyphum* und *qui vero post ipsum recipit potum* 6, 12. *fareð* st. *fered*, wie wohl zu ändern sein möchte, ags. *ferjan*, vehere, portare. 14336. *bi-thecheð* st. *bi-teched*. So findet man bei LAJ. öfter *th* irrthümlich in diesen V. st. *t*. 14338. *cusseoð*, küss. Cf. *custe* 14352, ags. *cyssan*, osculari. *preoien*, cf. prien 14352, sonst auch *preis*, *prien* (*pries*), ags. *priva*, *priga*, thrice. Dass das Küssen zum Trinkgrusse gehört, erwähnt GALFR. MONM. nicht; dagegen sagt WACK: Au hanap recovre et baillier Est costume d'entrebaisier BRUT 7133. Dass dies *dreimal* geschieht, wird von LAJ. hinzugefügt. 14339—42. Diese Bemerkung fehlt bei WACK wie bei GALFR. MONM. sele, ags. *sai*, *sæl*, bonus, opportunus. 14344. *alchen*. *alchel* MS. 14348. *bluðeliche* (*blopelliche*) für *bluðeliche* von *blife*, ags. *blifelic*, blithely, gladly, kommt öfter vor. Vgl. ags. *bliss*, *bliss*. 14352. (*vp swipte*) scheint mit *dronc up* gleichbedeutend zu sein; das transitiv und intransitiv gebrauchte *swippan*, dessen Grundbedeutung die der raschen Bewegung und Fortbewegung ist, und zunächst auf ags. *swipjan*, agitare, volvere und volvi, flagellare, altn. *swipa*, celeriter movere und ferri, volare, zurückgeht, ist in der Bedeutung des *Trinkens auf einen Zug* noch in dem Dial. *swipe*, drink off, drink the whole at a draught (CUMM.) anzutreffen. 14361—62. Cf. Ofte heo hine clupte, and ofte heo hine custe l. 213. Ofte hit me custe, ofte hit me clupte II 234, ags. *Cyston* hie and *clypton* ANDR. 1016. *clyppan*, nene. *clip*, amplexi. 14363. *his mod and his main*, his mind and his might, eine dem Ags. geläufige Zusammenstellung: Svá nu in þám vćum villan fremmað *móde and mǫgne* meotudes compan FROEN. 470 Gr. Ealla gesceafta hýrað þínre hæse, dóð on heofonum svá some *móde and mǫgne*, bútan men anum ÆLFR. METRA 4, 25 Gr. *halde* to, inclined towards. Das Präter. *halde* neben *halde* und *healde* geh. zu *haldan*, *helden*, *halden*, ags. *heldan*, *hyldan*, inclinare, welches auch intransitiv gebraucht wird: Tó gebede *hyldan* ANDR. 1027, ahd. *alta*. *haldjan*, dän. *helde*, altn. *halla*.

- 14365 De wurse wes þer ful neh,
p. 177. þe in ælche gomene is ful ræh;
þe wurse ne dude næwere god,
he mæingde þas kinges mod:
he murnede ful swiðe,
14370 to habben þat mæiden to wiue.
Dat wes swiðe laðlic þing,
þat þe cristine king
lunede þat hæfene maide,
leoden to hærmæ.
14375 Ðat maiden wes þan king leof
æfne also his æne lif:
he bad Hengest, his dring,
þien him þat maide-child.
Hengest funde an his ræd
14380 to don þat þe king him bed:
he þef him Rouwenne,
wimmon swiðe hende.
Ðan kinge hit was icweme;
he makede heo to quene,
14385 al after þan læjen
þe stoden an hæfene dæjen;
nes þer nan cristindom,
p. 178. þer þe king þat maide nom,
ne preost, ne na biscop,
14390 ne næwere ihandlede godes boc,
ah an hæfene wune he heo wedde,
and brohte heo to his bedde.
Maiden he heo hæfde
and mærgene hire bi-tahte;
14395 þa he hine an hire hæfde iscend,
he hire þef Londen and Kent.

De worse was þare wel neh,
þat to soche game his wel sleh;
þe worse þat neuere ne doþ god,
he meynde þare þes kinges mod:
þe king mornede swiþe,
for habbe hire to wifue.
Ðat was swiþe loplich þing,
þat þe cristene king
lunede þat maide heafene,
folk to hærmæ.

To Hengest bad þe king,
þat he þat maide þefue him.
Hengest funde on his reade
don þat þe king him beade:
he þef him Rowenne,
womman swiþe hende.
Ðane king hit was icweme;
he makede hire to cwene,
al after þe lawes
þat stode in heafene daije;
nas þar preost ne cristendom,
þar þe king þat mayde nom,

þat mayde he weddede,
and nam hire to his bedde.

14365. þe wurse (worse) s. 13945. Tant l'a diables cimóné Qui maint homme a à mal torné BRUT 7160. Tant l'a diables desroilé 7164. Intranto Satana in cor ejus. Intraverat inquam Satanas in cor ejus. GALFR. MONM. 6, 12. 14366. in ælche gomene is ful ræh (to soche game his wel sleh) gomene und game, game, play. ræh, fierce, troublesome, vgl. hreoh, hreog, hreow (neue. rough), ferus, sævus, turbidus. sleh, sly, d. schlaun, altn. slægr, callidus, astutus. 14368. mæingde (meynde). Mængen, mengen steht transitiv und intransitiv. Cf. His mod him gon menges L 145, für turbare, turbare, wie ags. mengas, mængas, mængas, miscere und misceri Die Form meynde findet sich öfter auch im älteren Texte wieder. þe þane balew mæinde L 184. meinde IL 235 j. T. auch sonst. s. OWL A. NIGHTING. 821. 14371. swiðe laðlic. swiðe laðlic MS., wie allerdings nicht selten. 14379. funde an his ræd (on his reade), cf. Spoken to gadere of feole wisdomes, & funden on reade, þat heo faren wolden L 75. Et Hengist li a créanté, Mais son conseil en ot ains pris A son frère et à ses amis BRUT 7168. Hengistus... fratrem suum Horsum consuluit, ceterosque majores natu qui secum aderant, quid de regis petitione faceret. Sed omnibus unum consilium fuit, ut puella regi daretur GALFR. MONM. 6, 12. 14383. icweme æ. T., hat MADDEN aufgenommen, da es im æ. T. fehlte. 14384. makede. imakede MS. sec. man. 14388. nom, mon MS. æ. T. MADDEN conj. nom oder inom. 14390. ihandlede sc. nes aus v. 14387. Cf. þer he (sc. þe preost) Cristess fæsh and blod Hannalepp, hallhepp, andd offrepp ORM Hom. 1726, ags. handeþan, palpare, altn. handla, hōndla, manibus tractare. 14391. heo wedde etc. Cf. þat mæiden he weddede & nom heo to his bedde L 189. He weddede þat mæiden, and nom heo to his bedden, ILL 251. Ich heo habbe bi-wedded and ihæud a mine bedde IL 186. wedde ist ungewöhnlich neben weddede (weddede R. or GL. p. 119. 295. 439), obgleich dem Reime mehr angemessen als jenes. 14394. mærgene sonst morgene III. 249. doaire BRUT 7174, ags. morgengifu, donum nuptiale von morgen mit der Nebenform mærgen. 14396. Londen and Kent. Data fuit puella Vortegirno, et provincia Cantia Hengisto GALFR. MONM. 6, 12. Et a Hengist fist Kent avoir BRUT 7184 cf. 7174. For wat þe kyng geue hym þe contre of Kent ywis R. or GL. p. 119. Cf. NENNIVS c. 36. St. MARTE Tysylio p. 529. Londons wird von keinem Chronikanten sonst gedacht. Ist hier vielleicht ein Missverständnis durch die sogenannte Londesie regio herbeigeführt? s. v. 14050. Geschichtlich ist übrigens, dass Hengest frühestens im siebenten Jahre nach seiner Ankunft in Kent zur Herrschaft gelangte SAX. CHR. 455 und TURNER 1, 153.

THE OWL AND THE NIGHTINGALE.

Das Gedicht, aus welchem hier ein Bruchstück abgedruckt ist, ist in zwei Handschriften erhalten, von denen eine dem Britischen Museum (MS. Cotton. Calig. A IX.), die andere der Bibliothek des Jesus College zu Oxford (MS. Arch. I. 29) angehört. Ein Abdruck desselben ward 1838 von *Stevenson* für den Roxburgh-Club veröffentlicht, ein anderer von *Wright* nach der erstgenannten Handschrift 1843 unter dem Titel: *The Owl and the Nightingale, an early English Poem attributed to Nicholas de Guildford, ed. by Th. Wright. Lond. 1843.* Nach *Stevenson* gehört das Gedicht dem Ende des zwölften Jahrhunderts an: er hält den König *Heinrich*, welcher v. 1089 ff. erwähnt wird, und das Einfangen der Nachtigallen mit Strafe belegt zu haben scheint, für *Heinrich II.* gest. 1189 (*The king Henry, Jesus his soule do merci!*) und setzt die Abfassung in die Zeit *Richard's I.*, wie *Warton Hist. of E. P.* 1840 I. 25. *Madden*, in der Anmerkung zu dieser Stelle *Warton's*, scheint an *Heinrich III.* zu denken, gest. 1272, und setzt die Abfassung des Gedichtes in die Zeit *Eduard's I.* *Wright* ist geneigt, jene Worte auf *Heinrich II.* zu beziehen, wenngleich er das Gedicht, welches in derselben Handschrift mit dem ältesten Texte *Lajamon's* von gleicher oder gleichartiger Hand gefunden wird, etwa unter *Johann* abgefasst denkt, worin wir ihm beistimmen möchten.

Das Werk gehört der frühesten Sprachperiode an: in 1792 Versen enthält es etwa zwanzig Wörter, welche entschieden altfranzösischen Ursprungs sind. Manche später kaum mehr anzutreffende Wörter oder Wortformen sind in ihm erhalten. Die Handschrift freilich, welche *Wright* benutzt hat (die andere ist uns bis auf einige Varianten unbekannt) ist nicht ohne größere Fehler und fordert die Konjekturealkritik heraus, wie die Orthographie schwankend und unsicher ist.

Die Anführung einer grösseren Zahl von Sprüchwörtern, von denen manche geradezu auf König *Alfred* zurückgeführt werden, wie v. 235, 294, 299, 349, 569, 685, 697, 761, 1072, 1221, 1267, giebt leider keinen näheren Anhalt für die Zeitbestimmung. Sie finden sich nicht in den unter *Alfred's* Namen bekannt gewordenen Sprüchwörtern in den *Reliquiae Ant.* I. 171 ff. aus einer Handschrift aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts, etwa eins ausgenommen, v. 295 ff., welches einigermassen mit einem dem Könige *Alfred* zugeschriebenen im Inhalte verwandt ist, s. *Rel. Ant.* I. 183. Andere sind jedoch anderswo anzutreffen. So findet man das Sprüchwort: *Node maketh old wif urne* 638 im *Roman du Renart*: *Besoing si fet vielle troter* 4905. Ein anderes: *Wel fytt that wel flytt* 176, welches ohne den Namen eines Gewährsmannes angeführt ist, steht in den *Sprüchwörtern Hendyngs*: *Wel fytht, that wel flytt* 77 *Rel. Ant.* I. 111. Ein dem *Alfred* zugeschriebenes: *Evereuch man the bet him beo Eaver the bet he hine be-seo* 1269 lautet ebendasselbst: *The bet the be, the bet the byse* 165. (*Rel. Ant.* I. 113.) Endlich das angebliche Sprüchwort *Alfred's*: *Wone the bane is alre-hecst, Thonne is the bote alre-necst* 687 und 699 stimmt mit dem *Hendyngs*: *When the bale is hest, Thenne is the bote nest* 182. (*Rel. Ant.* I. 113.) *Hendyngs* Sprüchwörter gehören jedoch einer späteren Zeit an und stammen aus derselben Quelle wie die unseres Gedichtes, während der *Roman du Renart* dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts, wenn nicht schon einer früheren Zeit, zugeschrieben werden muss.

Das Gedicht enthält den Streit der Eule und der Nachtigall in Bezug auf Gesang, Schönheit und Lebensweise, zu dessen Entscheidung die Nachtigall den Meister *Nicholas de Guildford* vorschlägt, womit die Eule einverstanden ist. Dieser Umstand mag die einzige Veranlassung sein, dass man die Dichtung diesem zu Portshom in Dorsetshire lebenden Manne zuschreiben konnte (vgl. v. 191 ff., 1744, 1750 ff.), der jedoch nur als ein einsichtsvoller, weiser, um Schottland verdienster Mann und kundiger Kritiker, welcher ungehörlich vom Bischofe vernachlässigt wird, nicht als Dichter, erwähnt ist. Sein Selbstlob würde überraschen, wenn er der Verfasser wäre. Wahrscheinlich war er ein Geistlicher an dem genannten Orte, den der Dichter verehrte.

Das Versmass besteht aus Reimzeilen mit vier Hebungen, zumeist mit jambischem Rhythmus; in der Regel wechseln Reimpaare mit einander, sehr selten wiederholt sich derselbe Reim öfter. Im Ganzen sind die Reime rein, wenngleich die Orthographie die Reinheit mehrfach zu stören scheint, während die anderweitige geläufige Aussprache eines Wortes diese herstellt. Bisweilen sind sogar nicht reimende Wörter durch die Schrift einander angeglichen.

- W.
p.35.
701 The niȝtingale al hire hoȝe
Mid rede hadde wel bi-toȝe,
Among the harde, among the toȝte,
Ful wel mid rede hire bi-thoȝte,
705 An hadde andswere gode i-funde
Among al hire harde stunde.
„Hule, thu axest me,” ho seide,
„ȝif ich kon eni other dede,
Bute singen in sume tide,
710 An bringe blisse for and wide.
Wi axestu of craftes mine?
Betere is min on than alle thine;
Betere is o song of mine muthe,
Than al that evre thi kun kuthe.
715 An lust, ich telle the ware-vore:
Wostu to wan man was i-bore?
To thare blisse of hovenne riche, .
- Thar ever is song and murȝthe i-liche.
Thider fundeth evrich man
That eni thing of gode kan. 720
Vor-thi me singth in holi chirche
An clerkes ginneth songes wirche,
That man i-thenche bi the songe
Wider he shal: and thar bon longe,
725 That he the murȝthe ne vor-ȝete,
Ac thar-of thenche and bi-ȝete,
An nime ȝeme of chirche stevene,
Hu murie is the blisse of hovenne.
Clerkes, murekes, and kanunes, 730
Thar both thos gode wicke-tunes,
Ariseth up to midel niȝte
An singeth of the hovenne liȝte;
An prostes upe londe singeth,
Wane the liȝt of daie springeth;

701. Die Nachtigall, welche durch die im Folgenden angedeutete Schmähung der Eule in Verlegenheit gerathen ist, sinnt auf ihre Widerlegung. *hoȝe*, care, sonst a. howe. *po pys batayle was ydo*, & hii were al out of howe R. or Gl. p. 461. Cf. The niȝtingale sat and site And *hohful* was O. A. N. 1290. Heo was *hohful* 1292, bei Laj. *hohful*, bei Oxx *hoȝefull*, carefull, anxious. 702. *mid rede*. Red, counsel, im Sinne von Rath, Ueberlegung. Cf. The niȝtingale.. Was wel neȝ ut of *rede* i-worthe 659. Ne mai no strengthe aȝen red 762. *bi-toȝte*, bestowed, employed. ȝe scullen.. eowre while wel biteon Laj. II. 119, cf. II. 72. Alle heo (sc. *fiſene ȝere*) weoren wel *bitowen* II. 411, bei Laj. stets in Verbindung mit *wel* I. 389, II. 554. Das Partic. wird auch *bitowen* gewarben. Elles ich henedo vuele *bitowen* muchel of mine hwale ANCR. RIVLE p. 430. MORTON leitet das Wort im Gloss. irrthümlich von ags. *betecan* ab, es kann nur von *bitedn* p. p. *bitogen*, von *teōn*, *teōhan*, goth. *tiuhan*, d. ziehen, nicht von *teōn*, *tihan*, goth. *teihan*, d. zeihen, hergeleitet werden, obgleich die Bedeutung des Verb. *obducere* nicht zu dem späteren Gebrauche stimmt. Mhd. *besiuen* bedeutet bedecken, überziehen, erreichen, treffen. 703. *Among..the toȝte*. Die Adjektive sind substantivirt und könnten hier von Personen im Plural stehen; doch scheint vielmehr das substantivirte Neutrum anzunehmen. Cf. *At than harde* me mai avinde Wo goth forth 527. *cumeth that harde* 459, ags. Ac him on hand geð *hardes* and *hnūscas* SAL. A. SAT. 285 Gr. *Toȝte*, dull, slow. Wanne ich i-ſeo the *tohte* i-lete 1444, „Die traurigen oder schlaffen Züge.“ Die Vorstellung der Hinzögerung oder Milde mag gefunden werden in: The king glosede her & ther, & made it som del *toȝt*, Ac tho it com to the strengthe, he nolde it graunti nouȝt R. or Gl. p. 510. Die Zurückführung von *toȝt* auf ags. *tōh*, *tenax*, ist wegen des t bedenkl.; darf man es auf ahd. *zagen*, mhd. *zagen* p. p. *erzaget*, *verzaget* beziehen? 704. *hire bi-thoȝte*, vgl. über den Wechsel der Formen und Orthographie: *heo bi-thohte* 937. So kommt *hire*, der ursprüngliche Dat. und Gen. als Accus. a. fem. neben *heo*, ags. *hie*, *hi*, *hiȝ*, im jüngeren Texte LAJAMON's vor. 706. *Among*. Ueber diese Partikel in ihrer Beziehung auf Zeit und Umstände s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 432. 707. *Hule*, ags. *ūle*, owl. Cf. 4, 41, 143, 187, 199 und so gewöhnlich mit vorgesetztem *h*. 709. *sume tide*. Vielleicht *sumer tide*. Cf. 473 sqq. *Sumeres tide* is al to wlonc 489. 710. *An*, so gewöhnlich *at and*, namentlich im Beginn des Verses. *for*, *far*; bei Laj. *ſer*, *for*, neben *ſeor*, *ſeorre*. Cf. *Ner* and *ſorre* O. A. N. 386. *Vrom* the *neſte vor* with-uthe 646, ags. *ſeor*, *ſor*, *ſier*, *procul*. 711. *axestu*, *axest* *thu*. Diese Zusammenziehung ist hier sehr gewöhnlich: *doſtu* 563. *wostu* 716. *atilleſtu* 751. *teſtu* 791. *wenestu* 852. *neveſtu* 896 u. oft. 712. *on*, *one*. 716. *Wostu*, *wost* *thu*, *knoweſt* *thou*. *to wan*, *to than* MS., ags. *for* *heam*. *forhvon*, cur. Die häufige Verwechslung der verwandten Züge für *th* und *to* tragen wir kein Bedenken zu verbessern. 718. *murȝthe*, cf. 725. *mirth*, ags. *myrgð*, *mirth* neben *mirthð*, *myrð*. 719. *fundeth*, goes, tends. Cf. 848. 860. Neben *ſunde* steht *ſounde* in dieser Bedeutung. To Inglond *for* to *ſounde* TRISTR. 1, 84. In schip to *ſounde* oway 2, 15. When Edward *ſounded* first to were MINOT. p. 2, vom ags. *ſundjan*, tendere, preparare. *ȝinga* gehvile *piderveard fundað*. ELFR. METRA 13, 14 Gr. 722. *songes wirche*, compose songs. *ȝat* men *maȝen* tellen *heore* *cun* to *ſpelle*, and *per* of *murchen* *songes* Laj. II. 398, ags. *ſyrca*, *terca*, *ſirca*, *facere*, *componere*. Cf. *ſealmyrhta*, psalmista. 724. *Wider*, ags. *heider*, *quorsum*. *bon*, be, könnte der Infinitiv oder der Konjunktiv Plur. sein. Cf. Ich wille *bon* of the a-wreke 263, und That *hi* *bon* bliſſe 740. Der Infinitiv Hesse sich auf *shal* beziehen, so dass in *thar* ein Uebergang aus dem Relativ in das Demonstrativ gemacht wäre, wobei das Semikolon nach *shal* in ein *Komma* zu verwandeln wäre. Doch ist *Thar bon longe* wohl nur auf den Aufenthalt in der Kirche zu beziehen und *bon* in *bo* zu verwandeln, welches von that 723 abhängt. 726. *bi-ȝete*, obtain, win, ist mit *the murȝthe* unmittelbar zu verbinden, nicht mit *thar-of*, ags. *begitan*, *bigitan*, *assequi*, *naucliel*. 727. *nime ȝeme*. Cf. *per* of *he nom ȝemen* Laj. I. 297. Statt of wird auch to damit verbunden. *Lute ȝeme* *he nom* to *pe* *wordle*. FURNIVALL Early E. P. 35, 29, ags. *ſi-man*, *capere*, und *gȝemen*, *gēmen*, *cura*. *ſtevene*, voice, ags. *ſtefn*, *stenn*, vox. 730 *Thar* ist als Relativ zu nehmen. *wicke-tunes* (*wicke tunes* W.) ist als ein Kompositum anzusehen; ags. *ſiċhān* im Plur. ist die Uebersetzung des hebr. וְצִרְרִין, lat. *atria*, neue. courts. Genitmað *eōv* *arlice* *lāc* und *in-gangas* on *his* *ſiċhān* Ps. 95, 8. Cf. 99, 3. 733. *prostes*, vielleicht *preostes*, wie *preost* 322, 900, 911 *prest* 1178, ags. *preōst*, wovon *preost*, *prest*, *priest*, neue. *priest*. Doch Hebt der Verf. o. st. eo. Cf. 786, 806, 882, 955, 1010 etc. 734. *Wane*, when.

- 735 An ich hom helpe wat I mai,
Ich singe mid hom niȝt and dai;
An ho both alle for me the gladdere,
An to the songe both the raddere.
Ich warni men to here gode,
740 That hi bon blithe on hore mode,
An bidde that hi moten i-seche
Than ilke song that ever is eche.
Nu thu miȝt, hule, sitte and clinge;
Her among nis no chaſteringe.
745 Ich graunti that we go to dome
To-fore the sulfe pope of Rome.
Ac abid ȝete notheles,
Thu shalt i-hera an other wes;
Ne shaltu for Engelonde
750 At thisse worde me at-sonde.
Wi atvtestu me mine unstrengthe,
An mine ungrete, and mine unlengthe?
An seiſt that ich nam noȝt strong,
Vor ich nam nother gret ne long?
755 Ac thu noſt never wat thu menſt,
Bute leſe wordes thu me lenſt;
- For ich kan craft, and ich kan liſte,
An ware-vore ich am thus thriſte;
Ich kan wit and ſong manteine;
Ne triſte ich to non other maine;
Vor ſoth hit is that ſeide Alvrēd,
'Ne mai no ſtrengthe aȝen red';
Of ſpet wel a lute liſte,
Thar muche ſtrengthe ſholde miſte;
Mid lute ſtrengthe, thurȝ ginne,
Caſtel and burȝ me mai i-winne;
Mid liſte me mai walle felle,
An worpe of horſe kniȝtes ſnelle.
Uvel ſtrengthe is luteſt [thinge],
Ac wiſdom naſeth non evening.
An hors is ſtrengur than a mon;
Ac for hit non i-wit ne kon,
Hit berth on rugge grete ſemes,
An draȝth bi-vore grete temes,
An tholethe bothe ȝerd and ſpуре,
An ſtont i-teid at mulne dure;
An hit deth that mon hit hot,
An for than that hit no wit not,
- p. 27.
760
765
770
775

739. to here gode. An ſinge a niȝt for hire gode 1594. Cf. ags. Gemiltsa pin mōd me tō gōde HYMN. 2, 2 Gr. 742. eche, eternal, ags. *ēce, æce, æternus*. 743. clinge, wither. Nou ic her *chynge* aweī. FRIKIVALL Early E. P. 117, 222, cf. ib. 215. 216, ags. *clingan*, marcescere. 746. the sulfe pope, coram ipso papa. The *seolfe* cōc 1677, ags. Hit is *se seolfe sunu* valdendes CÆDM. II. 396 Gr. 748. wes, in Reime st. wis (wise), ags. *vis* und *vise*, modus, ratio. 750. at-sonde, resist, withstand, eig. *stand*, Stand halten. And seide þat he weolde mid fhte per at-sonden LAJ. III. 134. 751. Wi atvtestu, why reproachest thou, upbraideſt thou. Thu atvtestu me mine mete 597. The hule hire atviten hadde 933, cf. 1185. 1232. Dafür steht auch das einfache *witestū* 1354. Ags. *ātstān*, -vāt, -viten, exprobrare. 752. ungrete . . unlengthe. Cf. Ne thu nart thicke, ne thu nart long 580. Die negativen Kompos. scheinen beide dem Ags. fremd; auch entspricht dem ags. s. *lenga*, *leng* neben *lengd*, kein ags. s. *grēat*, *grēat*, neben *grēatness*, wie alfrīes *grete*, ahd. *grōz*, mhd. *grāse*. 755. noſt, ne wost, ags. *nāst*. menſt, speakst. Bi thine neste ich hit mene 92. An other thing of the ich mene 583. First telle me þe tyȝte . . & syȝen þe mater of þe mode mene me þe-after. MORRIS Alliter. P. B. 1634. If we the trouth shal mēn LANCELOT 510, ags. *mænan*, cloqui, recitare. Ueber die Ausstossung des *e* in *menst* vgl. lenst 756, singst 594, draȝt 569, telet 635 etc. 756. lese, false, deceitful. Heore talen sind lese LAJ. II. 240, ags. *lās*. fallax, mendax, turpis. lenst, givest. þis lond he hire lende LAJ. I. 10, ags. *lænan*, mutuum dare, præbere. 757. craft . . liſte sind sinnverwandt, cf. 763. 767, ags. *list*, sapientia, astutia, dolus. 758. ware-vore etc. Dieser Satz ist als indirekter Fragensatz anzusehen, bei dem ein Satz gedacht werden mag, wie: *ȝif thu aȝest* oder dergl. thriſte, bold, daring. Þa weoren heo to priſte LAJ. III. 97, ags. *prist*, *priste*, audax, confidens. 760. triſte, trust. maine, power, ags. *māgen*, *māgn*, vis, robur, potentia. 762. ne mai. Cf. ags. Hit ne *māg* syȝan tō nāste MATH. 5, 13. 763. apet f. spedeth, wie *itit* f. *itideth* 1519. 1543. *diht* f. *dihteth* 1754. *writ* f. *writeth* 1754. Dagegen auch *abid* f. *abideth* 466. 1776. *chid* f. *chideth*, *gred* f. *gredeth* 1531. 764. miſte, fail st. *niſse*. Das nur assonirende Wort scheint wegen *liſte* in *miſte* verwandelt. Vgl. *wes* st. *wis* 748, ags. *niſsajan*, *niſsan*, aberrare. 765. ginne, device, stratagem. Mid ginnen biſwiken LAJ. III. 170. Das alte *ginne*, *gynne* leitet COLERIDGE mit Unrecht v. ags. *grīn*; es kommt vielmehr vom altn. *ginn*, fallacia. 768. worpe of horſe. Cf. ags. He *vearp* hine of þan hean ſelle CÆDM. 300 Gr., v. *veorpan*, jacere, dejicere. 769. snelle, strong, brave. Cf. 526. 531. 827. *Cnihtes* þe weoren snelle LAJ. II. 408. *Snelle* *Cnihtes* III. 156, ags. *snell*, alacris, velox, fortis. 770. evening, equal, peer. Dieselbe Form findet sich auch soust, wie ALVA. 3008. Das Ags. hat nur eine Maskulinform auf *ling*: *efening*, consors Ps. 44, 9; dagegen das Altu. auf *ing*: *jaſningi* s. par (saines Gleichen). 772. non i-wit ne kon, wie *no wit not* (ne wot) 778. *iwit* und *wit* stehen neben einander wie ags. *gevit* und *vif*, mens, intellectus, conscientia. Cf. Min i-wit und mine miȝte 1186. For mine muhele i-witte 1215. 773. berth, ist bereth, wie draȝth 774. *wenā* 812. 1038. *croȝth* 824. *turnth* x16 etc. on rugge. Rug, rig, rugge, rigge, ags. *krycg*, *kricg*, dorsum. Burne he warp on rigge LAJ. I. 286. *Æbbe* . . clubbe he har an his rugge II. 216, ags. þar me heord siteȝ hruse on hrycge RÄTS. 4, 5 Gr. *semes*, burdens, ags. *seām*, *seōn*, sarcina, onus. 775. draȝth bi-vore grete temes. COLERIDGE Gloss. Ind. v. *before* erklärt *bi-vore* an unserer Stelle durch *foreward*, *onward*, so dass *grete temes* das Objekt von *draȝth* sein würde. Doch scheint das Adv. *bi-vore* kaum jene Bedeutung zuzulassen. Wir sehen *draȝth* als intr. Verb an. Cf. "Draȝ to thei" cwadh the cartare 1184. *Draȝes* on TOWN. M. p. 8. Let me se how Down wille draw IB.; und *bi-vore* als Präposition. Auffallend aber ist der Gebrauch von *temes*; da *teme*, ags. *getedana*, *getfna*, jugum, von dem Gespann, nicht von dem Fuhrwerke oder Pfluge gebraucht wird, wie es hier metonymisch, gleich *jugum* SILICA 7, 633. zu stehen scheint. 775. tholethe, endures. 776. stont, stondeſt, cf. stont pl. 618, *bi-stant* 1436, neben *understond* 1461, *wend* 1462. i-teid, tied, ags. *geteagan*, *getfagan*, constringere, ligare. mulne dure würde ags. *mylne duru* (*dur*), porta *molr*, oder einem Kompos. *mynduru* entsprechen. Cf. a mulne post WRIGHT Pol. S. p. 70. *miln stones* CHAUC. Troil. a. Cr. 2, 1384. 777. hot, commands, ags. *hātēd*, jubet.

Ne mai his strenthe hit i-shilde
 780 That hit nabuþth the litle childe.
 Mon deth mid strengthe and mid witte
 That other thing nis non his fitte.
 Theȝ alle strengthe at one were,
 Monnes wit ȝet more were;
 785 Vor the mon, mid his crafte,
 Over-kumeth al orthliche shafte.
 Al so ich do mid mine one songe,
 Bet than thu, al the ȝer longe.
 790 Vor mine crafte men me luveth,
 Vor thine strengthe men the shunieth.
 Telstu bi me the wurs for than
 That ich bute anne craft ne kan?
 Ȝif treie men goth to wrasinge,
 And either other faste thringe,
 795 An the on can swenges suth fele,
 An kan his wrenches wel for-hele,
 An the other ne can sweng bi anne,
 An the is god with eche manne,
 An mid thon one leith to grunde
 800 Anne after other a litle stunde,

Wat tharf he recche of a mo swenge,
 Wone the on him is swo genge?
 Thu seist that thu canst fele wike;
 Ac ever ich am thin un-i-like.
 Do thine craftes alle to-gadere,
 805 Ȝet is min on hore betere.
 Of wan hundes foxes driveth,
 The kat ful wel him sulve liveth,
 Theȝ he ne kunne wrench bute anne;
 810 The fox so godne ne can naune,
 Theȝ he kunne so vele wrenche,
 That he weneth eche hunde at-prenche;
 Vor he can pathes riȝte and woȝe,
 An he kan hongri bi the boȝe,
 815 An so for-lost the hund his fore,
 An turnth aȝen eft to than more;
 The vox kan crope bi the heie,
 An twine ut from his forme weie,
 An eft sone kume thar-to;
 Thonne is the hundes smel for-do;
 820 He not thurȝ the i-meinde smak,
 Wether he shal avorth the abak;

779. *strenthe* st. *strengthe* kehrt öfter wieder, wie 1672, und so fehlt häufig in MSS. *g* nach *n*. War etwa die Aussprache daran Schuld, in welcher das *g* vernachlässigt ward? Man vergl. auch *nawȝthe* und *nawȝthe*, *ags.* *nawȝd* und *myȝd*. Ausser *strengthe* kommt auch *strenche* hier vor 1711.

780. *nabuþth*, *ags.* *ne abugeþ* von *abugan*, *sectere*, *incurvare*. Cf. *He abugde is face adoun R. or Gl.* p. 476.

781. *deth*. Von *don* und *gam* finden wir hier meist die ursprünglichen Singularformen mit *e* (*a*). wie *dest* 975, 1177. *deth* 564. 1450. 1533. 1558. *mis-deth* 1535. *gest* 836. 873. *geth* 528. 536. 1460. *aged* 1451. *over-geth* 950. Doch auch *thu dost* 237. *dosta* 563, *ags.* *dāt*, *dāt*; *gast*, *gaw*.

782. *his fitte*, *his equal*, *match*, wie *evening* 770. Cf. *Nay, I'll fit you.* SHAKSP. *All's Well* 2, 1.

786. *orthliche* *l. orthliche*, *ags.* *eordlic*, *terrestria*. *pā eordlican drihtnes gesceafta* ÆLF. METRA 20, 712 Gr.

788. *al the ȝer longe*, *a. Mätzner* Gr. 2, 1, 164.

791. *Telstu bi me the wurs*. Cf. *And makest thine song so un-writh That me ne teith of thar noȝt writh* 339. *Me loip of hym wel lute R. or Gl.* p. 364.

Hier wechselt *bi* mit *of*, wie in: *I sette nought an hawe Of his proverbe* CHAUC. C. T. 6240 und *Bi alle men sei I not a farte Town.* M. p. 16.

793. *wrasinge* steht entweder statt *wrangling* oder für *wraslinge*, welche beide vorkommen. Cf. *At pere wrastlinge (at pere wraslinge)* LAJ. I. 79. To *wrastlene* (to *wraxti*) *is.* *ags.* *erāxlyng*, *luctatio*, *erāxijaz* und *erāstijaz*, *luctari*, *erastlere*, *luctator*, *altifries.* *wrazlia*, *neufries.* *wrægsiljen* und *wras-*

lecto, *luctari*. 794. *thringe*, *press*, *squeeze*, *ags.* *þringan*, *promere*, *constringere*. 795. *svenges*, *blows*, *casts*, *tricks*. Cf. 797. 801. 1284. To *wrastlen* *stalewardliche* *aȝein pes deofles* *svenges* ANCR. RIBLE p. 80. Mid

strenche and mid monie *svenges* p. 318, *ags.* *sveng*, *swing*, *ictus*, *verber*, *altifries.* *svang*, *sveng*, *swing*, *ictus*, *perfusio*.

suthfe *f. swide*. Cf. 193. 205. 254. 827. 831, wie oft bei LAJ. *swipe* I. 132 sqq. 796. *wrenches*, *tricks*. Cf. 247.

800. 811. 825. *ags.* *erence*, *erence*, *fraus*, *stratagema*. *He teah þā forð his ealdan erencas* SAX. CUR. 1003. 798. *pe*, *that*.

800. *a*, *on*. 801. *tharf*, *needs*, *v. þurfen*, *þurven*, *ags.* *þarf* von *þurfan*, *þorfan*, *indigere*, *opus habere*. *a mo swenge*. Cf. Mätzner Gr. 2, 2, 260 ff.

802. *geenge*, *availing*, *familiar*, *ags.* *geenge*, *ahd. gengi*, *mhd. genge*, *nhd. gänge*, *d. l. gangbar*, *üblich* und von gutem Erfolge. Cf. 1000. 1063, *ags.* *peah pe þā cynynges* *bene mid hine* *geenge* *vere* BEDA 3, 12. *multum valebant*.

803. *Thu*. *The MS.* *fele wike*. Cf. *Ich can do wel gode wike* 603, *a. Anm.* zu ORN Ded. 66.

804. *Thin un-i-like*, *thy superior*, dem *ags.* *þin gelica*, wie in: *Hvā is þin gelica?* Ps. 34. *nachgebildet*, *gl. þin ungelica*, *dispar tui*, *dir unähnlich*, hier im Sinne der Ueberlegenheit. Cf. *Thin i-like* 157. *mines songes i-like* 1458.

806. *hore betere*. *hore betere* Wn., was keinen Sinn giebt, da das Subst. *horte*, Herz (vgl. *Hire horte* was so gret 43) durchaus nicht paßt; *hore betere*, their better, better than those, ist dem *ags.* *his betera* u. dgl. gemäss. Die Form *hore* für *heore* ist hier geläufig. Cf. *Sum of hore* *sore* 540 etc.

808. *him sulve liveth*, *believes*, *trusts* in himself. *Ich nelle þam lifne more* LAJ. I. 176 j. T. *ags.* *lifan*, *lifan*, *credere*, *confidere*. *þe pȝysum dȝyrcraftum long lifdon* ÆLF. METR. 98 Gr.

The Wn. ed. 384. 783. 809 etc. 812. *at-prenche*. *deceive*, *entwit*. Cf. *And is so ful of uvele wrenche* *That him ne mai noman at-prenche* 247. Das seinem Ursprunge nach dunkle Verb ist verwandt mit dem von PALSGRAVE aufgeführten *prank*, *be crafty* or *subtle*; vom altm. *pretta*, *decipere*, wie *COLERIDGE* *Gl. Ind.* will, *kann* es nicht stammen. Vgl. *cymr.* *prangcio*, *Streiche spielen*.

813. *pathes* *woȝe*. Cf. *And hud that woȝe amon(g) the riȝte* 164, *ags.* *soh*, *vō*, *curvus*, *tortus*, *perversus*. *Vūge vegas* Wn. Gl. 37.

814. *boȝe*, *bough*. *Sat up one vairo boȝe* 15, *ags.* *bōȝ*, *bōh*, *ramus*.

815. *for-lost* *f. for-losteth*. Vgl. *lost* 828, *hit frost* 620, *for-lost* 1664, und *mist* (*miseth*) 823. *fore*, *track*, *ags.* *fōr*. *þu feorran ongeate fōre mine* Ps. 138, 2.

816. *more*, *moor*, *ags.* *mōr*, *alga*, *palus*; *mous*, *salus*.

817. *hele*, *hedge*, *ags.* *hege* und *hūg*, auch *haga*, *sepes*, *septum*.

818. *forme*, *ags.* *forma*, *primas*.

821. *thurs*. *thurs* Wn. Cf. 765. *imeinde smak*, *mingled*, *confounded scent*. Cf. *I-meind* *mid spire* 18. *Is meind* *wit fro monne* 131, auch *i-meind* 868 (wo Wn. *i-mend* hat). *Hope* and *dred* *schulen euer* *beo i-meind* *togederes* ANCR. RIBLE p. 332. *Wraththe meinth* *the horte blod* 943. *Meinde*, *meinde* *neben meunge* *de* hat LAJ. im älteren u. jüngeren Texte von *meungen*, *ags.* *mengan*, *gemengan*, *miscere*, *confundere*.

822. *Wether* *pe*, *wether* *or*. Diese *ags.* Form der Disjunktion ist hier noch beliebt; sie kehrt öfter wieder: *Wether heo wile wel*

7if the vox mist of al his dwole,
 At than ende he croph to hole;
 825 Ac natheles mid alle his wrenche
 Ne kan he hine so bi-thenche,
 The; he bo ȝep an suthe snel,
 That he ne lost his rede vel.
 The cat ne kan wrench bute anne,
 830 Nother be dune ne bi venne;
 But he can clime suthel wel,
 Thar-mid he wereth his greie vel;
 Al so ich segge bi mi solve,
 Betere is min on than thine twelve."
 835 "Abid! abid!" the ule seide.
 "Thu gest al to mid swikelede;
 All thine wordes thu bi-leist,
 That hit thinchth soth al that thu seist;

Alle thine wordes both i-sliked,
 An so bi-semmed an bi-liked,
 That alle tho that hi avoth,
 Hi weneth that thu segge soth.
 Abid! abid! me shal the jene,
 Tho hit shal wrthe wel i-sene,
 That thu havest muchel i-loȝe,
 845 Wone thi lesing both unwroȝe.
 Thu seist that thu singist mankunne,
 And techest hom that hi fundieth honne
 Up to the songe that evre i-lest:
 Ac hit is alre wunder mest,
 That thu darst liȝe so opeliche.
 Wenestu hi bringe so lifliche
 To Godes riche al singinge?
 Nai! nai! hi shulle wel avinde,

840

845

p. 30.

850

the wrothe 1358. cf. 1062. 1360. 1406. *Hwether* doth wurse, flesch the gost? 1406, wie bei Laj. *Wether* heom weore
 wunsmu to faren þe to wonien I. 39 und öfter, ags. *hæder* . . þe und þe . . þe. *avorth* und *abak* stehen hier ein-
 ander gegenüber, wie *forth* . . *abak* 875, entsprechend dem ags. *forð* und *on bāc*; *āforð* (on *forð*), semper, pflegt nur
 temporal gebraucht zu werden. 823. *mist of al his dwole*. *Of* mit s. Subst. ersetzt den Genitiv. Ags. *He*
miste mercesles Bröv. 2439 Gr. Auch altn. *missa* hat den Gen. der verlorenen Sache bei sich. *dwole*, *delusion*;
artifice. Cf. þe wordes *dwole* and hire fantesme ANCR. RIWLE p. 62. Iðe wordes *dwole* 354, ags. *dvala*, *deola*,
gedwola, *gedwola*, error, wird hier im faktitiven Sinne der *Täuschung* gebraucht; vgl. ags. *dwokrāft*, ars prava,
magica; *gedwolan*, seducere, irre führen. 826. *hine* . . *bi-thenche*. So wird das V. häufig reflexiv gebraucht.
 That mon bi me *hine bi-thenche* 869. *Bi-thencheð* eow . . to bi-tellen eowore rihtes Laj. I. 337. 7if he iis and bi-
denched him hwonne he wule arisen ANCR. RIWLE p. 324. Kyng Wylliam *bypoyte hym* ek of þe folc R. or GL. p. 368,
 ags. *bipencan*, considerare, prospicere. 827. ȝep, crafty. Nother ȝep ne wis 465; öfter in der Zusammenstellung
 mit *war*, *war*. He'wes ȝep and swuðe *i-war* Laj. I. 323. ȝep mon and swiðe *war* IL 118. 122. 125. Cheories
 ful ȝepe mid clubben swiðe grete IL 479. ags. *gēap*, *gēp*, patulus; callidus, versutus. 828. *vel*, ags. *fell*,
 pellis. Cf. 1011. 830. be dune ne bi venne. Cf. For fule *venne* 960, ags. *dūn*, collis; *fen*, palus. 832. *wereth*,
 defends, guards, ags. *verjan*, *vergean*, *vergan*, defendere, nhd. *wehren*. 836. *al to*. Wir müssen das adverbiale *to* auf *gest* beziehen, cf. *To* heo eoden alle afoten Laj. I. 402, ags. *Geit*
vās glādmōd, *geōng sōna tō selles neōsan* Bröv. 1785 Gr. Eine Verbindung von *al* to mit *mid swikelede*, in der Be-
 deutung von ags. *ealles tō*, kommt nur bei Adjektiven und Adverbien vor, nicht bei adverbialen Satzgliedern anderer
 Art. *swikelede* statt *swikelhede*. Diese Schreibweise findet man hier auch in *godede* 582, erklärlicher in *wrechede*
 1217, 1249. Die richtige Form steht daneben: Unwroȝen is thi *swikel-hede* 162. Ähnliche Auslassungen des *h*
 werden wir auch bei anderen Schriftstellern öfter wiederfinden, wie in dem nicht seltenen *bioft*, behoof etc. Neben
swikelhede kommen hier *swikedom* 163 und *swikedom* 167 vor. Die Formen mit *i* sind auf ags. *swicol* fallax, altn.
swikall begründet; das weiter verbreitete *swikedom* auf ags. *swicdōm*, proditio, altn. *swikdōmr*, perfidia, proditio. Sum
swike-dom doð it nu ben, sat fu best cumen nu eft agen MORRIS *Story of Genesis and Exod.* 2883. The barons
 him dude homage, & some mid *swikedom* R. or GL. p. 512. 837. *bi-leist* von *bleggen*, nicht von *belie*, wie
 COLERIDGE, *GL Ind. v.* will: He mot bi-hemmen and bi-*legge*, 7if muth withute mai bi-wro That me the horte noȝt
 ni-so 672. 7if thu hit const a-riht bi-*legge* 902; *bleggen* von COLERIDGE mit Bezug auf 672 durch *assert*, *allege*
 gedeutet, kann hier diese Bedeutung nicht haben und sie überhaupt nicht annehmen. *Bleggen*, eigentlich *delay*,
surround, encompass, cover, ags. *blecgan*, circumdare, imponere, afficere entspricht, gleich dem modernen Zeitworte,
 auch dem Begriffe von *cover*, adorn, nhd. etwa *verbrämen*. 839. *i-sliked*, smoothed, polishes, vgl. nhd. *ge-*
schleckt, altn. *slikja*, polire cf. *sleikja*, lambere, ags. *slican*, percutere. 840. *bi-semmed* an *bi-liked*, adorned
 and rendered likely or pleasing. *Biseme* schliesst sich in der Bedeutung zunächst an das altn. *sæma*, ornare, deco-
 rare, decere, cf. ags. *sēman*, componere, pacare, satisfacere; *bilike* gehört zu ags. *licjan*, *lican*, placere, und ist hier
 offenbar in faktitivem Sinne gebraucht. 841. *avoth*, ags. *āfoð* pr. pl. von *āfōn*, recipere, cf. *i-vo*, ags. *gefoñ*.
 843. *jene*. Ist etwa das nur assonierende *zeme*, attend to, hier herzustellen? Sonst wäre an altn. *gegna*, obviam
 ire, resistere, contra pugnare, zu denken, obwohl ein diesem entsprechendes *zeme* uns sonst nicht aufgetrossen ist.
 844. *Tho. Thu Wn.* 845. *i-loȝe* p. p. von *liȝe*, lie 851. That tu ne *liȝe* 599, ags. *gelogen* von *geleogan*, men-
 tiri. 846. *Wone*, when neben *wane* 734, 892 und *wan*. *lesing*, ags. *lēsung*, mendacium. unwroȝe, disclosed,
 detected, unmasked, cf. d. Inf. *bi-uro*, cover, hid 673; sonst kommen die Inf. *worsom*, *worien*, *woren*, *wore* (wure
 R. or GL. p. 508) und neben dem Participle *wroȝen* auch *wriȝen*, *wreyen*, *wrien* bei Laj., ANCR. RIWLE u. a. vor.
Unwroȝen ist herzustellen in: *Unwroȝen* is thi *swikel-hede* 162, wo COLERIDGE die verderbte Form für *unwroȝt*,
 undone, nimmt. Im Ags. stehen *unrihtan*, *unrihtan*, -*erāh*, -*criȝen* und *unwreōn*, *unwriōn*, -*erēah*, -*erōȝen*, dete-
 gere, revelare, neben einander. 848. *fundieth* s. 719. 849. *i-lest* statt *i-lesteth*, wie *last*, f. *lasteth* 1464
ilasten, *ilæsten*, *ilæsten* stehen frühe neben einander, ags. *gelæstan*, intr. durare. 851. *opeliche*. Cf. *opelike* GRM.
 A. EXOD. 2583, ags. *openlice*, ops 168 s. BESTIARY 232. 852. *hi* steht als Objektskasus des Plural, wie öfter so-
 wohl masc. als fem., noch an das ags. *hie*, *hi* erinnernd. Thu bihaltest (bihaldest?) *hi* feorre 1320. Theoves *hi* (ac
 wepne) bereth an honde 1370. Flesches lutes *hi* maketh slide 1388. Thu *hi* herest 1516. Dafür auch *heo*: 7if thu
i-sihst heo to theo 1230. That thi *dwole* song *heo* ne for-lere 924. Ueber *heo*, *hi* als Akkusativ s. fem. cf. 937.
 854. *avinde*. Me mai *avinde* 527, ags. *āfandan* experiri, sentire.

- 855 That hi mid longe wope mote
Of hore sunnen bidde bote,
Ar hi mote ever kume thare.
Ich rede thi that men bo ȝare,
An more wepe thane singe,
860 That fundeth to than hoven kinge.
Vor nis no man witute sunne;
Vor-thi he mot ar he wende honne
Mid teres an mid wope bete,
That him bo sur that er was swete.
865 Thar-to ich helpe, Got hit wot!
Ne singe ich hom no foliot;
For al mi song is of longinge,
An i-meind sum del mid woninge,
That mon bi me hine bi-thenche;
870 That he grom for his unwrenche;
Mid mine songe ich hine pulte,
That he grom for his gulte.
Ȝif thu gest her-of to disputinge,
Ich wepe bet thane thu singe;
875 Ȝif riȝt goth forth, and abak wrong,
Betere is mi wop thane thi song.
Theȝ sume men bo thurȝut gode,
- An thurȝut clene on hore mode,
Hom longeth honne notheles
That [hi] both her, wo is hom thes,
• Vor theȝ hi bon hom solve i-borȝe,
Hi ne soth her nowȝt bote sorwe;
Vor other men hi wepeth sorwe
An for hom biddeth Cristes ore.
Ich helpe monne on either halve,
885 Mi muth haveth tweire kunne salve;
Than gode ich fulste to longinge,
Vor wan him longeth ich him singe;
An than sunfulle ich helpe alswo,
Vor ich him teche ware is wo.
890 Ȝet ich the ȝeve in other wise;
Vor wane thu sittest on thine rise,
Thu draȝst men to fleses luste,
That willeth thine songes luste;
895 Al thu for-lost the murȝthe of hovenne,
For thar-to nevestu none stevene;
Al that thu singst is of golnesse,
Fer nis on the non holinesse,
Ne wened naman for thi pipinge,
900 That eni preost in chirȝe singe.

855. Wipe cf. 863, 876, ags. *vōp*, *planctus*, *aetus*. 856. *sunnen*, *sins* cf. 861. *bote*, *expiation*, *remedy*, *forgiveness*. Michel *slune* have *se don*, *ic sal gon seken bote* her on GENMS. A. EXOD. 3597. 858. Wir möchten dem *thi* die Partikel *sor* voranstellen, *thi* allein als Kausalspartikel, wie ags. *pȝ*, ist der Sprache jedoch nicht ganz fremd geworden vgl. *ȝat hit* is the more un-riht 1546. *ȝare*, *ready*. 861. *Witute*. *Wit*, *witute*, *witinne* etc. statt *with*, *withute* etc. kommen so häufig in den alten Handschriften vor, dass wir uns begnügen, sie als Unregelmäßigkeiten der Schrift zu bezeichnen. 864. *sur*, *sour*, ags. *sūr*, *acidus*. 866. *foliot*, *folly*. Diese Form schliesst sich wohl an d. afr. *folet*, *foletan*. 867. *mi*, *me* Wz. 868. *i-meind*... *mid woninge*, mingled with *whining*; *i-mend* Wz., s. 821. Cf. Al *mi rorde* is *woning* 311. *Wonie* and *grede* 973. *Thu ȝolst and wones* 983. *ȝer* was muchel *waning*, heortne *graning* LAJAMON II. 322. *po ihorde* he... *weape* and *wony* III. 25 j. T., *wepen* and *weinen* ä. T. Die Formen mit *o* und *a* sind dem ags. *vānjan*, *plorare*, *fleere*, die mit *e* dem altn. *veina*, *ahd. weinōn* gemäss. 870. *grom*, *be displeased*, *grieved*, *angry* cf. 872. *ȝer* fore him ofte *scomede* and his heorte *gromede*, (*gramede*) LAJ. II. 151, ags. *gramjan*, *irritari* SOUL. vgl. 931. *unwrenche*, *wicked artifice*. *Ne speddestu noȝt mid thine un-wrenche* 169. *Vor ȝet* is his *unwrench*... *ȝet* he haues monie holl men grimliche biȝuled ANCR. Riwle p. 268. ags. *unwrenche*, *dolus*. 871. *pulte*, *push*, *urge*. Cf. *Hi pulte* hem vorȝ byuore *pe opere R. or GL.* p. 459. Ueber das mehrdeutige Zeitwort *pull*, *pilt* vgl. FALL. A. PASS. 16, 58, 111, und über die Formen *pull*, *pilt*, *pell*, s. d. Wb. 872. *That he*. *That ȝhe* Wz. Näher läge *They he*, was jedoch in den Zusammenhang nicht passt. 875. Cf. 822. 879. *Hom*. *Hom Wz.* Jones kommt sonst hier nicht vor, obwohl die Formen *than* statt *tham* 129, 453, 527, 650, 1056, 1206, 1391, 1506, 1575, 1598, 1660 und statt dessen *thou* 135, 679 und *then* 1512, 1741, wie *whan* in *to whan* 1619, 1631, *bi whan* 1507 gefunden werden vgl. ags. *þan*, *þon*. In Wörtern wie *sun* f. *sun* 1395, *wisdon* f. *wisdom* ist *a* durch *m* zu ersetzen. 880. *That hi both her, wo is hom thes*. Wir haben hi eingeschoben, welches auch das Vermaass ergänzt und nach *her* ein Komma gesetzt, indem wir das Demonstrativ *thes* als auf den abgeschlossenen Nebensatz zurückdeutend ansehen: *dass sie hier sind*, *dass ist ihnen weh*. *Thes* ist der Genitiv, welcher der ags. Ausdrucksweise entspricht: *Him vās geōmor sefa hāt āt heortan*, and *gehwādres vā* etc. ELLEN 626, mhd. *Wē mir dises leides NIBEL.* 953, 2. Der Dativ der Person bei *wo* ist der älteren Zeit sehr geläufig: *Swa swiȝe wa him was LAJAMON* I. 71. *Wa wes him* on līue I. 14, ags. *Vā biȝ þonne piȝsum monnum* SALOM. A. SAT. 325 Gr. 881. Cf. ORM *Ded.* 128. 882. *soth*, *see*. Cf. *ich so 34*, *i-so 327*, 370, 451, 459, *he i-soth 424*, *Inf. i-so 374* neben *i-seo 371*, ags. *seōn*, *geseōn* s. 733. 884. *Cristes ore*. Cf. ORM *Ded.* 152. 886. *tweire kunne* *salve*. Der Genitiv *tweire* entspricht ags. *tvegra* neben *tvega*: *Hi beoth tweire kunne* 1394. *Hwore tweire* (*hire* *tweire*) LAJ. II. 312. *ȝoure tweire* II. 476 j. T. *ȝisse tweire* monglunge ANCR. Riwle p. 406. Ähnlich *ȝeire* 1582. 887. *fulste*, *aid*, ags. *fylstan*, *optulari*, bei LAJAMON *fulsten* (bei ORM dagegen *allstenn*), hat den Dativ der Person bei sich, wie *helpan* den Dativ oder Genitiv. 890. *ware*, *where*. 891. Cf. 748. 892. *rise*, *twig*, *bough* cf. 19, 53, 175, 520, 1634, 1662. *ȝer* he vnder *rise* liȝ LAJ. I. 32. *Leswe pine ticchenes*... of *ris* and of *leaves* ANCR. Riwle p. 100, ags. *hris*, *frondes*, altn. *hris*, *virgultum*, *ahd. hrīs*, mhd. *rīs*, *nhd. reis*. 893. *fleses*. Auch bei LAJAMON finden wir *fles* (*fles*) neben *fleses*, *flesh*. Cf. *fles* an *fles* 1005 und so bei Anderen häufig; sonst ist freilich die Form *flesch* hier überwiegend 1385, 1386, 1392, 1397, 1406, 1408, 1409, 1412. 894. *willeth*... *luste*, *will listen*. 895. *thu for-lost* statt *forloosest*, *forloosest*, ebenso *for-leost* 1647, ags. *forleōsest*. Diese Verkürzung steht in der Form *last* BUKER 859. 896. *nevestu*, *ne hevest* *tu*, ags. *nāst þu*, wie *hāst* neben *hafast*. 897. *of golnesse*, *of lasciviousness*. Al his thoȝt is *of golnesse* 492. *Of golnesse* is al thi song 498, bei ORM *golnesse* ags. *gālnes* und *gātsipe*, *lascivia*, *libido*. 899. *wened*, *weneth*. Wir verzichten hier auf die Korrektur des *d* für *ð* cf. 901. In WRIGHT's Abdruck ist öfter *dh* für *th* gegeben cf. *beodh* 909, *bimeodh* 910, *doth* 915, *godh* 936, *endendh* 941, *plaidedh* 942, *sodh* 943, *i-ladh* 1605, *widh* *me wordh* 1606, *sodh* 1767, *mis-dodh* 1768 etc. wie nirgend *p* oder *ð* im Drucke erscheinen, welche durch *th* und *dh* ersetzt sind. *thi pipinge*. Cf. *thine pipinge* 316, 337, *thi piping* 567 (*thu*), *pipest* al so doth a moose 503. 900. *chirȝee* st. *chirche*, ags. *cyrice*.

3et I the wulle an oder segge,
 3if thu hit const a-riht bi-legge.
 Wi nultu singen an oder theode,
 War hit is muchele more neode?
 905 Thu neaver ne singst in Irlonde,
 Ne thu ne cumeſt noȝt in Scotlonde.
 Hwi nultu fare to Noreweie?
 An singin men of Galeweie?
 p.32. Thar beodh men that hutel kunne
 910 Of songe that is bineodhe the sunne;
 Wi nultu thare preoste singe,
 An teche of thire writelinge?
 An wisi hom mid thire stevene,
 Hu engeles singeth ine heaveene?
 915 Thu fareſt so dooh an ydel wel,
 That springeth bi burne, thar is snel,
 An let for-drue the dune,
 And floth on idel thar a-dune.

Ac ich fare bothe north and suth,
 In eavereuch londe ich am cnuht: 920
 East and west, feor and neor,
 I do wel faire mi meoster,
 An warni men mid mine bere,
 That thi dweole song heo ne for-lere. 925
 Ich wisse men mid mine songe
 That hi ne sunegi nowiht longe:
 I bidde hom that heo i-swike,
 That [hi] heom seolve ne bi-swicke:
 For betere is that heo wepen here,
 Than elles whar to beon deovlene fere." 930
 The niȝtingale was i-gremet,
 An ek heo was sumdel of-chamed:
 For the hule hire atwiten hadde,
 In hwucche stude he sat an gradde,
 Bi-hinde the bure, among the wede, 935
 War men goðh to here neode;

901. an oder, an other cf. oder 903 s. 899. The man mot on other segge 671 and so steht gewöhnlich other. Ueber die Konstruktion von an other s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 119. 902. bi-legge s. 837. 903. theode, people, country, ags. *þeod, þiód*, gens, natio. 910. preoste singe, cf. Ich hom helpe wat I mai 735. 912. thire, thine. On thire side 429, mid thire stevene 913, *þire* suster sune LAJAMON III. 122. *þire* hæhre monne children II. 519, wo thire theils dem ags. Genitiv und Dativ s. fem. *þíwe*, theils dem Genitiv pl. *þíwa* entspricht. Ähnlich steht *mi*re statt *mine*: I *mi*re *þeode* LAJ. I. 22, mid alle *mi*re mihten I. 30 etc. For *mi*re lahfunesse 1740 cf. ore statt *onre*, *anre* 17, 1748, 1752. writelinge. Cf. Wenst (West Wa.) thu that ich ceunne singe, Theȝ ich ne cenne of writelinge? 47. Writeling steht wohl in der Bedeutung von chattering 744. Ob zu ags. *eridan*, *terquere*, dänisch *eride*, schw. *eriden*, gehörig? 915. wel, well, fountain, ags. *vell, vyll*, fons, scaturigo. 916. bi burne. Burne, brook, ags. *burna*, m. *burne*, f. rivus, ist hier das Wasser, in welches der Quell fließt oder welches er bildet, vgl. ags. *vylleburne, vyllestread*, rivus. 916. for-drue, become dry, ags. *fordrugjan, fordruwan*, aresecere. 918. floth. *floh* Wa. So oft auch in den Handschriften der dem *h* entsprechende Zug an die Stelle des durch *th* ersetzten tritt, so ist schwerlich anzunehmen, dass man den Laut des *th* durch *h* darstellen konnte, wie man etwa nachlässig d oder t für *th* schrieb. Wir schreiben daher überall für ein solches *h* den Dental, vgl. *floth*, volant 278, *fleoweth*, fluit 914. 919. suth, soth Wa. Der vollkommene Reim und der Sprachgebrauch verlangen suth. 920. eavereuch, every. 921. feor and neor. Die Form *neor* neben *ner* s. LAJ. I. 276, 379, II 229, *norre*, nearer, ANCR. RIWLE 388. *Eo* reimt hier auf *e* wie 914. So mag auch *heovene* statt *hove*ne 895 zu schreiben sein, obwohl man dem lebendigen Laute die Korrektur der Schriftzüge im einzelnen Falle überlassen mochte. 922. meoster st. *mi*ster, *meſtier*, occupation, office, afr. *meſtier, meſtir*, lat. *ministerium*. 923. bere, voice, clamor, wie häufig *ibere*, ags. *gebærw*, gestus, ahd. *gibāri* n., mhd. *gebære, gebäre*, f. n. Gebahren und Gebärde, auch von der Stimme, als Schrei, Weinen etc. gebraucht wird: Alle that i-hereth thine i-bere 222. Þa Arður iherd hæfte his hired *iberen* LAJ. II. 639. Wile me mihte iheren Brutten *iberen* III. 125. Þa weoren inne Lundene laðliche *iberen*, þer was wop, þer was rop II. 98. Vgl. mhd. Ich horte verre in einer klūs vil michel *ungebære* WALT. 9, 36. Die Form *bere* ist später in dieser Bedeutung nicht selten, s. Wb. 924. dweole song, dull song, ags. *deol, dol*, stolidus, alta. holl. *dol*, niederd. *dull* cf. 823 und ags. *dolspræc*, loquela stulta. heo ne for-lere, eos ne decipiat. COLKINDON Gl. Ind. erklärt *forlere* irrthümlich durch *learn*, so dass *heo* das Subjekt des Satzes wäre; jedoch muss *heo* das Objekt sing. fem. sein, cf. An let *heo* bute me to 1528, wie sonst auch *hi*: *Hi* i-seȝ 29, *hi* bi-hold 30, me *hi* halt lodlich 32, skente *hi* mid mine songe 449 s. v. 852 und über *heo* als s. fem. 937, ags. *forlaran*, verbis seducere, decipere. Hivæt þu leóða feala forleóce and forlardest ANDR. 1363 cf. CANM. 452, 692, 703 Gr. 925. Ich wisse, I advise. Thu visest 971 in derselben Bedeutung, ags. *vísajan* und *vísjan*, diripere, docere. 926. sunegi, sin. Cf. *sunegeth* 1414. pet he him makede uorto *sunegen* ANCR. RIWLE p. 304. 3if he is ivonded so pet he *sunegie* deadliche p. 58, ags. *þý* lās ge *syngian* Ps. 4, 5, von *syngjan*, peccare. 927. that heo i-swike, that they cease. That he ne swiketh niȝt ne dal 336 cf. 457, ags. *seican, gesefcan*, cessare, auch decipere s. BESTIARY 193. 928. hi heom. Wir schieben *hi* ein, dem Sinne und dem Rhythmus gemäß. 930. deovlene fere würde dem ags. *deoflena fēran* statt *deifla fēran*, diabolorum socii, entsprechen; jener der schwachen Deklination entsprechende Genitiv kommt dort nicht vor. Die schwache Form steht im Alte. auch sonst: So muchel uerde of *deoflen* ANCR. RIWLE p. 232. *fere* ist als Pluralis anzusehen, vgl. With þou þe he lette skere him & his *ifere* LAJ. I. 204. Þine aldren and ure at Troye wuren *ifere* I 314. Hi weren vre *ifere* FOSKIV. Early E. P. 25, 51. 931. i-gremet, made angry, incensed. He was *igremid* LAJ. I. 130 j. T., cf. Mid hron gremed he God Almiȝti! ANCR. RIWLE p. 334. Diese Verbalformen schlossen sich zunächst an ags. *gremjan*, irritare, altn. *gremja* s. 870. Das *t* am Ende steht auch sonst im p. i-heret 1761. 932. of-chamed, ashamed, steht für of-shamed, of-shamed. Man könnte diese seltene Form durch ashamed (ofchamed) zu ersetzen versucht sein; doch führt Bosw. neben ags. *āscanjan, āsceanjan* auch of-sceanjan auf. Ch für sh kehrt wieder: chadde 1614, charpe 1674, chelde 1711. 933. atwiten p. p. ags. *ātētan* s. 751. 934. gradde, cried, von *grede* 973, 977. Jenes später geläufige Präteritum steht auch im J. T. LAJAMON's neben *grādde*: Lude hit *grādde* (Londe hit *grādde*) I. 368; ags. *gradan*, clamare. 936. to here neode vgl. nhd. zu ihrer Nothdurft, um ihre Nothdurft zu verrichten. Thar-to hi goth to hore node 647. Bi hegge and bi thikke wode, Thar men goth oft to hore node 587. Der Ort wird bezeichnet in: I mai the vinde ate

- An sat sum del, and heo bi-thohte,
 p.33. An wiste wel on hire thohte,
 The wraththe bi-nimeth monnes red;
 340 For hit seide the king Alfred,
 "Selde endedh wel the lothe,
 An selde plaidedh wel the wrothe."
 For wraththe meinth the horte blod,
 That hit floweth so wilde fiod,
 345 An al the heorte over-geþh,
 That heo haveth no thing bute breth,
 And so for-leost al hire liht,
 That heo ne sith sodh ne riht.
 The nytingale hit understod,
 350 An over-gan lette hire mod;
 He mihte bet speken a sele,
 Than mid wraththe wordes deale.
 "Hule," heo seide, "lust nu hider,
 Thu shalt falle, the wei is slider:
 355 Thu seist ich fleo bi-hinde bure;
 Hit is riht, the bur is ure,
 Thar laved liggeth and lavedi,
 Ich schal heom singe and sitte bi.
 Wenstu that vise men for-lete,
 360 For fule venne the rihte strete?
- Ne sunne the later shine,
 The; hit bo ful ine nest thine?
 Sholde ich for one hole brede,
 For-lete mine rihte stede,
 That ich ne singe bi the bedde,
 965 Thar loverd haveth his love i-bedde?
 Hit is mi riht, hit is mi lage,
 p.34. That to the heeste ich me draȝe.
 Ac ȝet thu ȝelst on thine songe,
 That thu canst ȝolle wrothe and stronge,
 970 An seist thu viestest mankunne
 That hi bi-wepen hore sunne.
 Solde euch mon wonie and grede,
 Riȝt suich hi weren un-lede,
 975 Solde hi ȝollen also thu dest,
 Hi miȝte oferen here prost.
 Man schal bo stille, and noȝt grede,
 He mot bi-wepe his mis-dede.
 Ac war is Cristes heringe,
 Thar me shal grede and lude singe,
 980 Nis nother to lud ne to long,
 At riȝte time chirche song.
 Thu ȝolst and wones, and ich singe,
 Thi stevene is wop, and min skenting;

rum-huse 592, i. e. privy. Ein ags. *rūmhūs* könnte *domus ampla*, s. *aperta*, s. *vacua*, s. *remota* bedeuten, ags. *rūm*, spacious, amplius, altn. *rūm*, patulus, apertus, ags. *rūnjan*, evacuare, *rūmlice*, remote. Litterarische Denkmäler werden Dinge dieser Art selten aufzuhellen geeignet sein. 937. *heo* ist der Akkusativ sing. Cf. He mot *hine* ful wel bi-*thenche* 471 cf. 826. Das Femininum *heo* entspricht dem ags. *hie*, *hi*, auch *hio*, s. Anmerkung zu 852, 924.

Eneam he *heo* bihepte LAJAMON l. 7. He *heo* wolde hebben to heijen are quene l. 8. *peo* Judeus *heo* sohten & pere quene *heo* (sc. *pa* rode) itmhten ll. 41 etc. 938. Nach *thohte* steht ein Semikolon bei Wn., wir setzen eine Komma, da der folgende Satz 939 das Objekt des Zeitwortes *wiste* ist. 939. *bi-nimeth*, takes away, ags. *biniman*, private. 941. *Selde*. *Sele* Wn. s. 942. *Selde* þu selt wel don LAJ. l. 342. *pulke* sterre ys *selde* yseye R. or Gl. p. 416. Ichulle þe ȝe speken *selde* ANCR. RIWLE p. 72. Diese Form, entsprechend dem ags. *seid* neben *seldan*, *seldon*, *seldom*, raro, erhält sich lange. 942. *plaidedh*, pleads. *Plaidi* mid foȝe and mid riȝte 184. Nulle ich with the *plaidi* 1637. Hi holde *plaiding* 12, afr. *plaidier*, *plaidier* v. *plait*, lat. *placitum*. 943. *meinth*, troubles.

He *meiȝde* þas kinges mod LAJ. 14368 (ll. 177) s. 821. 946. *heo*. *Heorte* ist ursp. weiblich. 949. *hit*. *hi* Wn., was nicht in den Zusammenhang paßt. 951. a sele erklärt COLERIDGE Gl. Ind. irrthümlich durch a short time, es entspricht dem ags. *on selum*, in letitia, prosperitate, und hier insbesondere dem neu. *in amity*, peace, cf. He wolde on sele wunien, griß he wolde luuen LAJAMON ll. 209. Uaren to heore erde mid sibbe and mid saȝe ll. 210. 954. the wei is slider. Cf. ags. 8ȝn heora vegas *ȝastre* and *slidore* Ps. 34, 7, *slidor*, lubricus.

955. ich fleo, fly, sonst ich flo 365, 372, 591, Inf. flo 442, wie hier oft o und eo wechseln, ags. *fleogan*, ic *fleoge*. 961. Ne eigentl. nor, neque, ist hier statt other, oder, gesetzt, da sich der zweite wie der erste Nebensatz auf den Präsensatz *wenstu* bezieht, welcher einem negativen Hauptsatze gleichsteht. Vgl. þat nan ne beo so wilde. þat word talie ne talkie mid speche LAJAMON l. 34. 962. ful, foul. 963. one hole brede, a broad (wide, large) hole.

Breken bræde speren LAJ. ll. 397, *brad*, *brod*, *bred*, ags. *brād*, latus, spatiosus. 966. love i-bedde, dear wife. *wee* statt *leove*, *leofe*, *lefe*, sonst auch *lof* 281, ags. *leof*, carus. Cf. His i-bedde from him spanne 1488, ags. His rīfom trēm . . . *leofum* gebedum CæDM. 1090 Gr. *gebedda*, consors tori. Vom Gatten steht i-bedde 1568. 967. Cf. Hit is min riȝte (hiȝte Wn.), hit is mi wune That ich me draȝe to mine cunde 273. 968. That to the heeste.

Ther-to the herst Wn. Die Worte des Textes nach Wn. sind unverständlich und das Metrum scheint dadurch verletzt. Die Form *heest* für *hest* steht 687, 699. Nahe läge die Verwandlung von *herst* in *herste* oder *herrest*, wenn ein solcher Superlativ statt *hest* etc. nachzuweisen wäre. In der Stelle: Vor the herte ther was ibrouȝt Som wat. . . & þe poverore nouȝt R. or Gl. 509, wozu aus dem MS. of the Herald's Office (AR.) the hyst im Gegensatze zu þe poure angeführt wird, ist nicht etwa *herste* zu schreiben, sondern *herre* mit Rücksicht auf *poverore*. 969. *ȝelpest*, boastest, dagegen: Thu *ȝelpest* 1639. Thu *ȝulpest* 1648, ags. *ȝilpan*, *ȝilpan*, gloriarī.

970. *ȝolle*, yell. Cf. *ȝolle* 985, *ȝollen* 975, *ȝolst* 983, *ȝoldest* 223, dagegen: mid *ȝulinge* and mid i-grade 1641, bei LAJAMON *ȝullen* (*yelle*), præt. pl. *ȝullen* (*ȝollen*), ags. *ȝyllan*, *ȝellan*, *ȝyllan*, *ȝellan* (*geall*, *gullon*) *gollen*, clamare, stridere, tin-
nere, altn. *gialla* nur im pres., sonst *gella*, sonare, clangere, namentlich auch von Thieren wie von Raben, Adlern, Gänzen, gebraucht. 973. *wonie*. Cf. 868. 974. *suich*, as if cf. 1006, 1012, ags. *seyce*, tamquam, quasi.

un-lede, miserable, abject. Thu wanst wel that thu art un-lede 1642, ags. *Unlede* biß and ormōd, se þe & vile geornjan on gibba SALOM. A. SAT. 349 Gr. *unlæd*, *unlade*, improbus, miser, elend, jämmerlich. 976. *oferen* here prost. *oferen* here brost Wn. Nach COLERIDGE Gl. Ind. von *brost* bietet das *Jesus Coll.* MS. hier *preost*.

Oferen, frighten, terrify, entspricht ags. *āferan*, terrere. Cf. To *oferen* him ANCR. RIWLE p. 230. *Oferen* ou mai þe uocod p. 254. *oferd*, affrighted 399, *ofered*, offered, LAJ. l. 224, ll. 224, 561. *Ofered* ANCR. RIWLE p. 174 etc. 979. *Cristes heringe*. Cf. *Herying* of Laverd FRUKIV. Early E. P. 144, 21, v. ags. *hērjan*, *hēran*, laudare, celebrare.

hēring, *hēring*, laus. 983. *wones* d. l. *wonest* s. 973. 984. *skentinge*, amusement, delight, merry song.

- 985 Ever mote thu jolle and wepen,
That thu thi lif mote for-leten,
An jollen mote thu so heje,
That thu berste bo thin eye!
Wether is betere of tweore twom,
990 That mon bo blithe other grom?
So bo hit ever in unker sithe,
That thu bo sori and ich blithe!
3ut thu aisheist wi ich ne fare
In to other londre and singe thare.
995 No! what sholde ich among hom do,
War never blisse ne com to?
p. 35. That lond nis god, ne hit nis este,
Ac wildernisse hit is and weste,
Knarres and cludes hověntenge,
1000 Snou and hazel hom is genge;
That lond is grislich and un-vele,
The men both wilde and un-i-sele;
Hi nabbeth nother grith ne sibbe;
- Hi ne recceheth hu hi libbe,
Hi eteth fihns an flehs un-sode,
Svich wulves hit hadde to-brode;
Hi drinketh milc, and wei thar-to,
Hi nute elles wat hi do;
Hi nabbeth nother win ne bor,
Ac libbeth al so wilde dor;
Hi goth bi-tyt mid ruje velle,
Rijt svich hi comen ut of helle;
Theȝ eni god man to hom come,
(So wile dude sum from Rome)
For hom to lere gode thewes,
An for to leten hore un-thewes,
He miȝte bet sitte stille,
Vor al his wile he sholde spille;
He miȝte bet teche ane bore
To weje bothe sheild and spere,
Than me that wilde folc i-bringe,
That hi masse wolde i-here singe.

That ich shulle singe Vor hire luvē one skentingē 445. Skente hi mid mine songe 449, 1083. Das Wort kehrt bei LAJAMON wieder: Per wunede þe king al þene winter a skenting 111. 230 (A grant jole Brut) cf. II. 390, während ORM skemmtung in derselben Bedeutung hat: I skemmtung ann ind idelleȝe Hom. 2165, wie: In ure skemmtung BESTIARY 434. Dieses weist auf altn. skemta, tempus fallere, oblectare, skemtan, oblectamentum, res audita jucundæ, schw. skūmta, jocar, skūmt, jocus, dän. skjemt, jocus. Offenbar sind die Formen mit a desselben Ursprungs.
988. berste, burst in transitiver Bedeutung, ags. Vearm līm gebundene beag bersteð hylum RÄT. 5, 8 Gr. eye ist d. Pl. eyes. Thos hule... hold hire eye nother-ward 143. Vor bothe his eye 381. Bothe his eye 8. CHRISTOPHER 213. Hi saide þat hit isehē mid hire owene heje LAJ. II. 327 J. T. Sonst finden wir hier eȝene, eȝen, eȝen 75, 364, 1041, 240. 989. of tweore twom. COLERIDGE Gl. Ind. v. erklärt tweore durch subject of doubt und verweist auf ags. tveo, dubium; wie davon tweore kommen kann, ist nicht abzusehen. tweore twom könnte ags. tveora twām entsprechen, was keinen Sinn giebt. Vielleicht ist tweore, welches dasselbe bedeutet wie of twom, ein Irrthum des Schreibers. Ist etwa zu lesen of than twom? oder of thinge twom? cf. Other hit is of twam thinge 1475. Twom st. twam hat nichts Auffallendes: Bitweone twom monnen LAJ. II. 542. 991 unker, of us two. Diese Dualform kehrt öfter wieder 151, 552, 1687, 1778, 1780, 1781. Der Dual kunnec, bei ORM ynnec, you two, steht 1731. Vgl. ORM, Ded. 7. sithe, condition, fortune, lot. Sniȝe me bilivus, hu þe beon on siȝe LAJ. III. 215. Wanede hire siȝes þat heo was on lines 111 25, ags. þu Eve hæfst yfele gemearcod uncer sylfra siȝ, CæDM. 791 Gr. 'siȝ, conditio, sors.
993. aiseheist, askest. Thos aiseist me 473. Þe king him esche 8. CHRISTOPHER 12 a. dasselbst. Sonst findet man hier azeit 707, askedest 1308 etc. 997. god... este. Cf. Ac thar lond is bothe este and god 1029 HæMDING 109. este, gentle, dear, precious, ags. este, benignus, cf. altn. ástugr, amabilis, ástugri, carus, acceptus, und vgl. este s. im Wb. 999. Knarres, eminences, cliffs. Þay vmbre-kesten þe knarre & þe knot bope GAWATRE 1434, vgl. mhd. knorre, knurre, tumor in ligno, nhd. knorren. cludes, rocks, hills, ags. clūd, rupes, collia. hověntenge. hověntinge Wz., was COLERIDGE Gl. Ind. v. durch encircling (as a haven does ships) zu erklären sucht, als von haven abgeleitet und als eine Nebenform von hověning. Ein altn. hafna, navem in portum appellare, könnte kaum die Form hověning begründen, und die hier angenommene Bedeutung ist schwerlich daraus zu erkünsteln. hověning bleibt aber vollends unerklärlich. Indem wir hověntenge schreiben, was dem Reimworte genge zugleich entspricht, denken wir an ags. heofne getenge, celo propinquus, etwa heofongetenge wie heofonheah, gen Himmel ragend, so dass wir hier ein Adjektiv zu den vorangehenden Substantiven erhalten. Vgl. ags. getenge, propinquus, incumbens, in grunde getenge BNOV. 2758 Gr., ELENE 1114. eorðan getenge ÆLF. METRA 31, 7, RÄT. 7, 3; 76, 2 Gr. lyfte getenge RUNN- LIE 18. II. 352 Gr. 1000. genge s. 802. 1001. un-vele uneasy, unpleasant, shocking, unheimlich. Das e entspricht einem ursprünglichen f: He is un-fete and for-brode 1379. Þat water is un-fete LAJ. II. 501. Mid unfele pingon II. 489, ags. unfete s. GRENZ Gloss. II. 620. 1002. un-i-sele miserable, wicked. Þe cnicht was unisele LAJ. III. 51, vgl. ags. unseal und ungeselig, infelix, unseilig. 1003. grith ne sibbe, peace nor amity. Diese Synonyma verbinden sich hier wie häufig die alliterirenden sibbe und sahte bei LAJAMON I. 91, 260, 382; II. 47, 209, 285, ags. grið, pax, sib, sib, pax, amicitia. 1005. fihns an flehs cf. 893. Un-sode, ags. ungesund, incoctus. 1006. to-brode, torn to pieces, ags. p. p. tōbrogdan v. tōbrogdan, dilacerare. 1007. wel, whey, ags. hweg, serum lactis. 1009. nother, noth Wz. cf. 1003. bor, beer, ags. beor, cerevisia. 1010. dor, beasts. None dor 493. Mani dor and man 1321. Vrom dore 1124. 3if dor schul ligge and storne 1198. b. ORM u. LAJ. dor, der, ags. deor, dior, fera, bestia. 1011. bi-tyt, furnished, covered. Cf. With tabernacles f-tight P. PLOUGH. Creed 331. COLERIDGE Gl. Ind. v. hält das Wort irrthümlich für identisch mit dem bei LAJ. vorkommenden dipæht, arrayed, covered, welches v. ags. bipeccan, tegere, operire, kommt. Das mehrdeutige tyt würde auf ein ags. Form tyht, tihht, weisen, welche in dem hier erfordernten Sinne freilich nicht vorkommt (tyhtan, trahere, instruere, informare, allicere); oder soll man hier an tfgan, tfgan; tfgode, tfgde; tfged, tfgd, nectere, vincire, denken? s. Wz. ruȝe, ags. rūh, rūg, rūw, hirsutus. 1015. thewes, manners, morals, ags. þeas, mos, ritus, institutum. Vgl. un-thewes 1016; vices, untheu 194, ags. unþeas, vitium. 1016. leten, viell. letten, hinder, so dass das Subjekt das des Verb lere bleibt, vom ags. lettian, tardare, impedire. 1018. wile, while. 1019. bore, boar, cf. 408. Bei LAJ. bar, bær (bor J. T.), ags. bār, aper. 1020. weje, bear, carry, ags. vega, ferre. 1023. masse. me segge Wz., welches eben so den Sinn wie den

Wat sol ich thar mid mine songe?
 Ne sunge ich hom never so longe,
 1025 Mi song were i-spild ech del;
 For hom ne mai halter ne bridel
 1030 Bringe vrom hore wude wise,
 Ne mon mid stele ne mid ire;
 Ac thar lond is bothe este and god
 1030 An thar men habbeth milde mod,
 Ich noti mid hom mine throte;

Vor ich mai do thar gode note,
 An bringe hom love tithinge,
 Vor ich of chirche songe singe.
 Hit was i-seid in olde laze,
 1035 An zet i-last thilke soth-saze,
 That man shal erien an sowe
 Thar he wenth after sum god mowe;
 For he is wod that soweth his sed
 1040 Thar never gras ne sprinth ne bled."

1035

1040

CREDO, PATER NOSTER, AVE MARIA, IN MANUS TUAS etc.

Die hier zusammengestellten kirchlichen Gedichte sind von Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. 234 nach dem *MS. Arundel* 292, fol. 3 aus der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts mitgeteilt. Gereimte *Vater Unser* und *Ave* sind uns aus diesem Jahrhundert in mehreren Beispielen erhalten *Rel. Ant.* I. p. 22, I. p. 169, ein *Vater Unser* I. p. 57, wie in Prosa *Glaubensbekenntnisse*, *Vater Unser*, *Ave* und *In manus tuas* I. p. 282, späterer ähnlicher Zusammenstellungen in Versen und Prosa nicht zu gedenken. Dem *In manus tuas* folgen hier zwei kürzere Gedichte, welche mit dem Vorangehenden nicht in unmittelbarer Verbindung stehen. Das ganze besteht aus längeren oder kürzeren Reimpaaren, zum Theil Assonanzen. Der romanische Bestandtheil beschränkt sich auf die Wörter *roche* 10 und *grace* 35. Verdoppelungen auslautender Konsonanten, obwohl nicht durchgeführt, wie in *ðatt, itt, deadd, godd, off, sall, bikenedd, pinedd* etc. erinnern an *Orm's* Orthographie, wie die Verwandlung von *ð* in *t* nach *d* (*blisced tu*) 37 und *s* (*hondes tine*) 39. Anlautendes *sc* wird *s* (*sal* 15 etc., *sild* 34); *ct* steht für *ht* oder *zt* 11, 33, 41, 49; *sc* öfter für *ss*; *d* wird häufig für *ð* gefunden. Ueberhaupt fehlt es aber der Orthographie an Konsequenz.

Rel. Ant.
I. 234.

CREDO IN DEUM.

1 I leve in God al-micten fader,
 Wätt hevene and erðe made to gader:

And in Jhesu Crist his leve sun,
 Ure onelic lovedr ik him mune,
 Wätt of de holigost bikenedd was,

5

Rhythmus stört. Cf. *masse* 481. *masse* singe 1179. *pa pe masse* wes isungen LAJ. II. 609. *Seouen biscepes..* singende *masse* III. 191. LAJ. hat auch *masse* II. 353. wie *Orm masse*. *Masse & matyns* R. or Gr. p. 369. *massen* p. 405. 1027. *wude*, viell. *wode* (wood, mad), cf. 1039, ags. *vōd*, amens. 1081. *noti*, employ, use. Cf. *Swa þatt tu nohht ne notesst itt* Alt naness kinness nede *Orm Hom.* 12228. *Sum ping.. þet þe schulden notien* *Ancr. Riwla* p. 106. *Nauer þe king nuste what he inoted hafde* LAJ. III. 229 [*gemossen*], ags. *notjan*, uti, frui. Vgl. *note* v. sq. 1082. *note*, use, benefit. Ich mai do gode *note* 1622. Is in the eni other *note*? 557. Ich.. warne men to hore *note* 330, ags. *notu*, usus, officium. 1086. *olde laze*, vielleicht *olde daze*. 1086. *soth-saze*, sooth saying. Vgl. ags. *sōðsæide*, verum dictum. 1087. *erien*, plough, ags. *erjan*, arare. 1089. *sed*, seed, ags. *sæd*. *sedes* 1127. 1132. 1040. *sprinth* st. springth. Cf. *strenthe* 779. *bled*, fruit. *pa bleden uorð comen* *þeound* al þis kinedomen LAJ. III. 154. Das ags. *bled* and *bled* bezeichnet nicht blos Keim, Blatt und Blüthe, sondern auch die Frucht.

1. al-micten, almighty, Die Form entspricht dem Akkusativ von ags. *almæcht*, *almiht*, welches neben *almæchtig*, *almihtig* vorkommt: *Viston drihten ðene uppe almihthe Cædm.* *Dan.* 194 Gr. Die dem unflektirten Nomen entsprechende Form kommt auch sonst im Alta. vor: *Of god almyzt* *Morr's Allit.* P. A. 497, die Kasusform steht dann aber auch für den Nominativ: *God al mytten* be her-inne *DANE* *SIRIZ* 25 cf. 323, 372. 2. to gader. to gar Wz. Offenbar ist *gar* die Abkürzung von *gader*, welches der Reim zu fordern scheint, ags. *gādere*, simul. 4. lovedr ik him mune. Nach *lovedr* setzt Wz. ein Komma, welches wir tilgen. Der vorangehende Akkusativ *lovedr* hängt von *mune*, think, judge, ab, ags. *munan* bezeichnet auch *judicare*, *censere*. *þæt hine god þæs cyuodōmes veorðne munde* Ps. c. 150 s. *GRIMM, Gloss.* II. 268. 5. bikenedd steht statt d. gelängeren *kenned*, *ikenned*, *þæt kenned* is of þen holigost, y-boren of þen Mayden Marie *RAL. ANT.* I. 282 sec. XIII. *Thet i-kend* is of the holl post l. 43 sec. XIV. Dies Kompositum scheint dem *bigoten* nachgebildet: *Bigotin* of þe hali gast I. 22 sec. XIII. Das Ags. gebraucht *ācennan*: *þæs þe vealdend god ācenned veard* *ELLEN* 4 cf. *ANDR.* 566 in der Bedeutung von *signare*, *parere*;

Sprachproben. L

Of Marie ðe maiden boren he was,
 Pinned under Ponce Pilate,
 On rode nailedd for mannes sake,
 ðar ðolede he deadd widuten wold,
 10 And biriedd was in de roche cold;
 Dun til helle licten he gan,
 ðe ðridde dai off deadd at-kam,
 To hevene he steg in ure manliche,
 ðar sitteð he in hiis faderes riche,
 15 O domes dai sal he cumen agen
 1.235. To demen dede and lives men:
 I leve on ðe hali gast,
 Al holi chirche stedefast,
 Men off alle holi kinne,
 20 And forgiveness of mannes sinne,
 Up-risinge of alle men,
 And eche lif I leve. Amen.

PATER NOSTER.

Fader ure ðatt art in hevene blisse,
 ðin hege name itt wurde bliscedd,
 Cumen itt mote ði kingdom,
 25 ðin hali wil it be al don
 In hevene and in erðe all so,
 So itt sall ben ful wel ic tro;
 Gif us alle one ðis dai
 Ure bred of iche dai,
 30 And forgive us ure sinne
 Als we don ure wiðerwinnes;
 Leet us noot in fondinge falle,
 Ooc fro ivel ðu sild us alle. Amen.

AVE MARIA.

Marie ful off grace, weel de be,
 35 Godd off hevene be wið ðe,
 Oure alle wimmen bliscedd tu be,
 So be ðe bern datt is boren of ðe.

die Empfängnis wird durch *geedcnjan* bezeichnet: Se *vās geedcned* of pam hālgan gāste, and *ācenned* of Marian REL. ANT. I. 35 sec. X. 7. *Pinedd*. Cf. *Pinid* under Ponce Pilate REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Y-pyned* under Ponce Pilate I. 282 sec. XIII. *Y-pyned* under Pouns Pilate I. 42 sec. XIV. *pus was Jesu Crist*... in alle his fif wittes derliche *ipined* ANCH. RITWLE p. 114. Jesu Crist, pet in ure vlesche was *ipined* p. 262. He was... seoruhfuliche *ipined* p. 366, ags. *pīnan* und *pīnan*, ahd. *pīnan* und *pīnōn*, cruciare. Das ags. Glaubensbekenntniss setzt *geproovd* REL. ANT. I. 35. 9. *ðolede*, suffered. *deadd*, death cf. 12, 41. *widuten wold*, willingly, of his own accord; *wold* ags. *weald*, *geweald*. 10. *biriedd*, buried. Cf. Til he was on ðe rode-wold And *biried* in ðe roche cold GEN. A. EXOD. 255. Thare hī ðiried in Aram 735. *roche*, rock cf. GEN. A. EXOD. 255. In *roche* 1138, MAUNDREY. p. 85, 86, 90, afr. *roche*. 11. *Heten*, light, alight. 12. *at-kam*, escaped. Ein ags. *ātcuman*, welches dem *āteindan*, aufzuziehen, u. a. analog gebildet wäre, ist nicht nachgewiesen. Verba mit *at*, vgl. nhd. *ent*, welche den Begriff der *Entfernung* in sich aufnehmen, sind im Alte. sehr geläufig, wie *abtreken*, *atsloen*, *atsterten* etc. 13. *steg*, ascended. *Stegh* in til hevene REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Steich* in to hevene I. 57 sec. XIII. *Astehey* into hevene I. 282 sec. XIII. *Steg* to hevenes I. 42 sec. XIV., ags. He *āstāh* up to heofenum I. 35. *manliche*, human shape, manhood. Cf. Til god srid him in *manliche* GEN. A. EXOD. 23, ags. *manlica*, humana effigies. 16. *dede* and *lives men*, dead and living men. Gewöhnlich ist im Glaubensbekenntniss die Bezeichnung *pe quike* an *pe dede* REL. ANT. I. 23. *pe quike* and *pe dede* I. 57. *Quike* and *pe dede* I. 282. The *quike* and the *dyade* I. 42. The *quike* and the *dede* I. 38, wie ags. Tō ðe mōne agðer ge pām cūcum ge pām deādum I. 35. Das auffallende *lives*, am Leben, im Leben, erscheint öfter im dreizehnten Jahrhundert: *pet tu luie me... after pen like dead deaðe*, hwon pu noldest *lives* ANCH. RITWLE p. 390. *Lives* ne *deathes* ne deth hit god O. A. N. 1632 cf. 1630. Was Abraham *lives* GEN. A. EXOD. 1477. If ðu wilt more hem *lives* sen 3042. Der adverbiale Genitiv schliesst sich hier attributiv an ein Substantiv, tritt aber selbst an die Stelle eines konkreten Substantiv: *Ran an stod tuen* (MORRIS, *tiren* MS.) *lives* and dead GEN. A. EXOD. 3802 and so mag sich erklären: If hīse breðere of *lives* ben 2834. 19. *Men*... kinne. So wird ersetzt: *pe samninge* of halghes REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Mone* of alle halwen I. 57 und dgl. m., ags. *Hālgona* gemannysse I. 35. 21. *Up-risinge*. Cf. *Uprisiſen* of ðeyes REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Fleiss up-rising* I. 57 sec. XIII.; dagegen *Arynesse* of flosse I. 282 sec. XIII. Of vlesse *arizinge* I. 42 sec. XIV. The *rysing* of flech I. 38 sec. XIV., ags. *Fleissces* *arist* I. 35. 22. *echē lif*, cf. REL. ANT. I. 282. *Lyf eerelestinde* I. 42, ags. *pāt ðee kīf* I. 35. 23. *Fader ure*. Diese Wortstellung haben gewöhnlich die prosaischen Vater Unser: *Fader oure* REL. ANT. I. 282. *Vader oure* I. 42, wie ags. *Fader ūre* MATH. 6, 9, obwohl auch *Ūre fader* LUC. 11, 2, REL. ANT. I. 35. In versificirten Gebeten: *Ūre fadir* I. 22. *Ūre fader* I. 57. *Hure fader* I. 169. *Oure fader* I. 159. 24. *hege*, high. 25. *ic tro*, I trow, trust. Cf. *Hi true* in God REL. ANT. I. 22. *Hy troue* hy peli gast I. 23. *Trowice* icc ORM *Ded*. 51, ags. *ic treoweige*. 30. *Oure bred of iche dai*. Cf. *Oure iche-dayes* *bred* gif us to day REL. ANT. I. 282 sec. XIII. *Oure uchedayes* *bred* etc. I. 38 sec. XIII. *Bred* oure eche dayes etc. I. 42 sec. XIV., ags. *urne dāghvamlican hīlf syle ūs tō-dāg* MATH. 6, 11. *Syle ūs tō-dāg urne dāghvamlican hīlf* LUC. 11, 3 REL. ANT. I. 35. 32. *ure wiðerwinnes*, them that trespass against us. Also we forget our *gultare* REL. ANT. I. 282 sec. XIII., im vierzehnten Jahrhundert: *Oure dettours* I. 38. *Oure dottours* WYCL. *Math*. 6, 12. *Oure yelderes* I. 42, ags. *Ūrum gyltendum* MATH. 6, 12, sonst durch Umschreibung ausgedrückt: *pam pat misdon hus* REL. ANT. I. 22, cf. I. 169 wie ags. LUC. 11, 4, REL. ANT. I. 35. *riðerinna*, hostis MATH. 5, 25, LUC. 18, 3. 33. *fondinge*, temptation. *Leod* us in til (to MS.) na *sandinge* REL. ANT. I. 22 cf. I. 169, 282 sec. XIII. *condinge* I. 42 sec. XIV. auch *temptation* I. 38 WYCL. *Math*. 6, 13, *Luc*. 11, 4; ags. on *costaunge* II. c. und REL. ANT. I. 35, 204, *sandung*, tentatio. 34. *sild*, shield. *Ac sildie* us fro pe foule pinges REL. ANT. I. 57. *Silde* us fro harm and fro schame And fro alle kennes iveles I. 169, a. auch: *Freis* us I. 22. *Vri* ons I. 42. *Dehyere* us of yvel I. 38, ags. *ālys ūs* MATH. 6, 13 etc. 35. *weel de be*, ave. *de* statt *ðe*, ags. *vel is... vel veorðed*... dat., im Englischen auch mit dem Nominativ: *Hayle*, Mary, and *wele thou be* TOWN. M. p. 74. Das *Ave Maria* beginnt gewöhnlich mit *Heil*, *Hayl* REL. ANT. I. 22, 42. 37. *Oure* = *over*, sonst gewöhnlich *mang* REL. ANT. I. 22. *among* I. 282, 38, 169, WYCL., *Luc*. I. 28. *Y-blissed* thou *ine* wymmen I. 42, ags. *pu eart gebletsod on vifum* LUC. I. 28. *Over* steht wie in: *Hou swete... Over* *hony* to mi mouth ere *pai* Ps. 118, 103. 38. *berni*, bearn.

IN MANUS TUAS.

Loverd Godd, in hondes tine
40 I biquese soule mine,
ðu me boctest wið ði deadd,
Loverd Godd of soðfastheedd.

Wanne I ðenke ðinges ðre,
Ne mai hi nevre bliðe ben;
45 ðe ton is dat I sal awei,
ðe tofer is I ne wot wilk dei,
ðe ðridde is mi moste kare,
I ne wot wider I sal faren.

If man him biðoete,
Inderlike and ofte,
Wu arde is te fore,
Fro bedde to flore,
Wu reuful is te fittte
Fro flore te pitte,
Fro pitte te pine
ðat nevre sal fine,
I wene non sinne
Sulde his herte winnep.

50

L 236.

55

V GAUDIA.

Unter dieser Ueberschrift findet sich ein Gedicht in sechs zwölfzeiligen Strophen über die fünf Freuden der Jungfrau Maria in einer Handschrift des Trinity College zu Cambridge B. 14, 39, aus der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts, welches Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. 48 mittheilt. Die altherthümliche Sprache ist bis auf wenige Worte (*seinte* 1, 13 etc., *joye* 11, 15 etc., *merci* 12, *grace* 23), frei von romanischen Bestandtheilen. Anlautendes *th* verwandelt sich noch öfter nach auslautendem *t* in *t* (*that to* 11, *that te* 27, *that tou* 35, 40) und *d* - *th* bieten eine Assimilation in *mit tine* 53, obwohl auch sonst auslautendes *d* durch *t* ersetzt ist, wie in *ant*, und statt *ð* ebenfalls *t* erscheint, wie in *clepet* 39, *weldet* 44, *heret* 54, während zum Theil *d* für *th* geschrieben ist. Die durchgängige Verwendung von *st* für ursprüngliches *ht* ist hier durch diese Buchstaben ersetzt. Einzelne sinntestellende Fehler haben wir zu verbessern gesucht. Die Verse haben je vier Hebungen. Die Reime kehren in der Strophe viermal wieder, so dass je zwei durch den Reim gebundene Paare in ihrer Mitte und an ihrem Schluss eine Zeile haben, welche denselben Reim bietet; doch weicht der Reim mehrfach der Assonanz. Der Rhythmus ist im Ganzen fließend und die Sprache gewandt.

Rel. Ant. I.
p. 47.

1 Seinte Marie, levedi briht,
Modor thou art of muchel miht,
Quene in hevене of feire bli;
Gabriel to the he lihte,
5 Tho he brouhte al wid rihte
Then holi gost to lihten in the.
Godes word ful wel thou cnewe;
Ful mildeliche therto thou bewe,
And saidest, "So it mote be!"

Thi thonc was studevast ant trewe; 10
For the joye that to was newe,
Levedi, thou have merci of me!
Seinte Marie, moder milde,
Thi fader bicomе to one childe
Suc joye ne scal never eft be. 15
The stronge fend, that was so wilde,
Godes hondiwerс he spēlde,

40. biquese, bequeath, deliver. Cf. On pine hondes hich *breethe* (or *biteche*) mine gost REL. ANT. I. 282. Into pin handis I *bitake* my spirit WICL. Luc. 27, 46; ags. Ic *bebedde* minne gäst on pine handa. *becreðan*, legare SAX. CXX. 694. 41. boctest, boughtest. þu me *bowytest*, loverd of soðnesse REL. ANT. I. 292. 44. hi = I. 45. 46. ðe tom... ðe tofer a. MÄTZNER Gr. 1, 306. 48. wider, wither. 49. biðoete, bethought. 50. Inderlike statt *innerlike*, inwardly, verhält sich etwa wie *alder* statt *aller* in *alderfirst*, *alderbest* etc. 51. wu arde, how hard. Wu steht neben *hu* = how, wie häufig; man vergleiche Bzr. 31 und die Anm. daselbst. te für to cf. 53, 54, 55, sowohl beim Infinitiv als beim Substantiv. 54. pitte, grave. Der Dichter meint, wie hart der Weg vom Sterbethe zum *Haussture* und von dort zur *Gravt* und zur *Hölle* sei.

3. ble, colour, complexion. Of merke, and kinde, and helde, and ble GEN. A. EXOD. 457, ags. *bleð*, color. 5. The, when. The Wn. 6. Then, der flektirte Artikel, welcher auch 34 vorkommt. 8. thou bewe, ags. þu *bege* von *bigan*, *beogan*, flooti. 10. thonc, thought, mind. Vor *sumeres tide* is al to wlonc An doth misreken monnes thonc O. A. N. 489. studevast, steadfast, ags. *stedfast*. Cf. Wunne *studeventliche* i sume stude ANCR. RITW. p. 162. So steht bei LAJAMON und in ANCR. RITW. gewöhnlich *stude* für *stede*, wie ags. *stydde* neben *stede*. 11. that to = that tho 22. 14. Thi fader bicomе to etc., thi father became a child. Ac *bicometh* ther al to wete Wn. Pop. Sc. 210. Hit *bicometh* to a *thikke blod* 308. 15. Sue, such. scal. Cf. *sculde* 27, *scene* 53. 17. Godes hondiwerс. So werden im Ags. Adam und Eva genannt: Vende hine eft

For an appel of the tre.
 Levedi, mon thou broutest bote,
 20 The stronge fend an under fote,
 Tho thi sone was boren of the;
 For the joye that tho was swote,
 Levedi, yemme grace that I mote
 Wid al mine mihte lovien the!

25 Sainte Marie, quene in londe,
 Godes moder ant Godes sonde,
 That te sculde ben so wo;
 Jewes heden thi sone an honde,
 Judas soldim hem to honde,
 30 On the rode heo gonnen him slo;
 The thridde dai he ros to live;
 Levedi, ofte were thou blithe,
 Ac never so thou were tho.
 Levedi, for then ilke sithe
 35 That tou were of thi sone blithe,
 Al mi sunnes thou do me fro!

Sainte Marie, mayden ant mere,
 So lengore o so betere thou were,
 Thou here hem alle that clepet to the!
 In mucele blisse that tou were,
 40 Tho * thou * thinne swete [sone] i-bere
 I-seie him in to hevene sten.
 E sit ariht as ure driht,
 And weldet al, as hit is riht,
 We mowen i-heren ant i-sen.
 45 Levedi, for thi mucele mihte,
 The swete blisse of hevene brihte,
 Sainte Marie, hernde me.

The fife joie is feirest in wede,
 Tho thou in to hevene trede,
 50 To him that was of the i-born;
 Nou thou art in hevene quene,
 Mit tine sone, briht ant scene:
 Al folc the heret therfore.
 55 There is joie ant eke blisse,

panon, þær he viste *handgeveorc heofoncyninges* CæDM. 493 Gr. Heð (sc. Eve) *vā handgeveorc heofoncyninges* 628. *Vā* him to helpe *handgeveorc godes* 708, wie die Menschen überhaupt: Ne læt svā heānlofes þīn *handgeveorc* on endodige eal forvudan Hymn. 7, 111 Gr. *spilde*, destroyed. Ich hine wille *spillen* Laj. I. 38. Unleoden *spilden* al his peoden III. 155, ags. *spillan* and *spildan*, corrumpere, perdere, altn. *spilla*, ahd. *spildan*. 19. broutest, broughtest. bote, boot. He takeþ sawle bote Osm Hom. 18369, ags. For bōte his synna BEDA 4, 25. 20. an under fote sc. thou broutest; dies Verb ist auch zu diesen Worten aus 19 zu suppliren. In an under begegnen wir einer jener Verbindungen d. Part. on (an), wie sie in den ags. on (an) in, on innan, on ofer etc. auftritt. 22. swote, sweet, neben swete 41, 47. þet te swote broð... astunte ANCH. Riwle p. 80. Mid eni swote reches p. 216, ags. *swōte*, alts. *swōtī*, dulcis, suavis. 23. yemmi d. I. *yewe me, yef me*, give me s. 29. Die Assimilation von u (/) und m in nun ist leicht erklärlich. 24. wid statt wið. 25. quene in londe. Wir finden Maria als *quen of hevene, quen of storre* (REL. ANT. I. 103) bezeichnet. Nicht wohl kann londe v. *Himmel* gebraucht sein, wie ags. In *lifgendra londas* vynnre CRNEV. Crist. 437 Gr., GUTHL. 790; es vergleicht sich etwa der Bezeichnung Christi durch: *king of al londe* REL. ANT. I. 101. 26. sonde, messenger. Numbert þes kinges sonde Laj. I. 61, ags. *sand, sōnd*, m. nuntius. 28. heden = *hæfen, hweuden, hedden*; so findet man bei Laj. *hehde, hede*, wovon das erstere allerdings zu tilgen sein mag s. Laj. 13921 mit dem angefügten * im Singular. an honde. Cf. Al pat lond pat Eneas heore fader *hejde* on hond Laj. I. 11. 29. soldim hem to honde, delivered him into their hands. Wir haben *soldim* statt *soldin* bei Wz. gesetzt = *soldē him*. Die Verbindung des enklitischen Fürwortes in dieser Form ist auch anderswo anzutreffen: *heldim* GEN. A. EXOD. 1474. hadde *madim* 1966, wo MORRIS im Druck im von dem Verb gesondert hat, wie er dies auch in anderen Fällen thut, wie bei *kiddit* 1654, *caldit* 1840 u. s. w. *solde* ags. *sealde*, bei OSM *salde*, bei LAJAMON *saide*, *saide* (*solde* J. T.). Ueber den Ausdruck vgl. ags. Mannes sunu ys to *syllanne* on *manna handa* MATH. 17, 22. 30. slo, slay. 32. were thou cf. 33, 35, 38, ags. *þu wære. þu wass* OSM Hom. 12804, 14379, 14385. blithe. *blīwe* Wz. Wir schreiben hier *blithe* wie 35 für *blīwe* und *sithe* für *sive* 34; da sonst die Stelle unerklärbar bleibt. Dadurch tritt in *live* die Assonanz an die Stelle des Reims. Dass *blīwe* = *blīfe, beīwe*, quickly, nicht geduldet werden kann, ist selbstverständlich. 36. sunnes, sine. 37. mayden ant mere, mayden and mere; *maydan* etc. Wz., was kaum sonst vorkommen mag. *Mere*, noble, famous, entspricht dem ags. *mære*, illustris, sublimis. Marian mægða veolman *mære meðelan* CRNEV. Crist. 445 Gr. 38. So lengore o so betere etc., the longer (always) the better etc. o ags. d. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 508. 39. clepet to the. *clepet the* to Wz., offenbar eine Umstellung. Unsere Verbesserung wird durch die assonirenden *sten, sen* und das reimende me der Strophe bedingt. 41. Tho thou thinne swete i-bere. *Tho thinne swete sone i-bere* Wz. Wir schoben *thou* ein und werfen *sone* aus; zu dem Satzverb *I-seie* konnte das Subjekt *thou* nicht fehlen, *sone* aber war eine Glosse zu *i-bere*, welches wir als Reimwort für das substantivirte *i-bore* gesetzt glauben = *bern*. 42. *I-seie* ags. *gesaige* vidisti (videres). *sten* offenbar im Versausgange für *stigan* ags. *stigan*, ascendere. 43. E d. I. He. driht = *drihten*. Luolen his *drihte* Laj. I. 432. 44. weldet, welds, governs. 45. hernde me. *hernde* me Wz. Die Verbesserung wird gerechtfertigt durch: *Swete lefdi seinte Marie*, vor þes ilke *mucele blisse* þet þu heudest... froure me inewið & *ernde* me þe blisse of *heouene* ANCH. Riwle p. 38. Das Verb *ernden* hier *hernden*, mit an sich unberechtigter Aspiration, kommt in der Bedeutung v. *mediate, gain by intercession*, auch sonst vor. wie bei WRIGHT Spec. of Lyr. p. 62, ags. *ærendjan, gearwendjan*, nuntium ferre, annuntiare, intercedere. 49. feirest in wede eigentlich *fairest in apparel*. Die Beziehung auf Kleidung oder Schmuck in *wede* ist in der Form *under wede, under gore* als Zusatz zu Adjektiven, welche Anmuth und Würde bezeichnen, in der romantischen Dichtung formelhaft geworden: The knight Sir Percivale So worthy *under wede* CHAUC. C. T. 15323. Geynest *under gore* WRIGHT Spec. of Lyr. p. 29 s. TYRWHITT Not. zu CHAUC. 13845, HALLIW. Dict. v. *gore*. SIRIZ 5. 53. scene, sheen, ags. *scēne*, pulcher. 54. heret, praises, ags. *hērjan*, celebrare.

That ever last, wid-oute misse;
Ant ther thou art quene i-corn.
Levedi, get thou me mi bene,

For the joie that ever is newe,
Thou let me never be furlorn!

60

HYMNS TO THE VIRGIN.

Die folgenden beiden *Marientlieder* sind in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 89 und 102 nach einer Handschrift im Britischen Museum (*MS. Egerton* Nr. 613) abgedruckt, die dem dreizehnten Jahrhundert angehört und vermuthlich vor der Mitte desselben gefertigt ist. In dem ersten Liede wechseln lateinische gereimte Zeilen mit den englischen; im zweiten eine reimlose mit einer gereimten englischen Verszeile, wo jedoch je zwei als eine Langzeile angesehen werden mögen, deren rhythmische Glieder im Druck zerlegt sind, da das *MS.* als Prosa geschrieben ist. Die englischen Doppelzeilen haben abwechselnd vier und drei Hebungen, jedoch nicht durchweg mit leichtem rhythmischem Flusse. Abgesehen von *crie* 1, 3 enthalten die Lieder sieben romanische Wortformen *preye* 1, 6 (*praye* 2, 5), *praim* 2, 51), *flour* 1, 19 (*flur* 2, 1), *pris* 1, 23, *parays* 1, 24 (*parais* 2, 3, 55), *conseil* 1, 28, *oreisun* 2, 9, *merci* 2, 17. Ungleichheiten und Unkorrektheiten der Schrift sind ausser einigen anderen *sad* 1, 33 neben *scene* 2, 41, 57, *schied* 2, 21, *nicht* 2, 36, *bricht* 2, 57 neben *briht* 2, 41 und *brizt* 1, 1 etc. und selbst *nyth* 1, 15, *ihc* 2, 7, 17 neben *ic* und *ich*; Reduplikationen, wie *ic chabbe* 2, 29 und *ich chabbe* 2, 45 neben *ich habbe*. Auslautendes *th* ist zum Theil durch *s* und *t* ersetzt wie *coms* 1, 15, *wis* 1, 32, *havez* 1, 44, *springet* 1, 17, *havel* 1, 42; die unberechtigte Aspiration steht in *hut* 1, 17, *his* 1, 41, *hi-dut* 1, 44, *hore* 2, 42. Verwandelt haben wir *mist* 2, 31, 38 in *mih*.

Rel. Ant. I.
p. 89.

L.

Of on that is so fayr and bryt,
 Brytter than the day is list,
 Ic crie to the, thou se to me,
 Levedy, preye thi sone for me,
 That ic mote come to the

10 At this world was for-lore
Tyl our Lord was y-bore
Eva peccatrice,
de te genitrice.

With ave it went away
Thuster nyth, and comz the day 15
Salutis;
The wellle springet hut of the
virtutis.

Lavedi, flour of alle thing,
 rosa sine spina,
 Thou bere Jhesu hevене king,
 gratia divina:

Of alle thu berst the pris,
Levedi, quene of parays,
electa.
Mayde milde, moder es
effecta.

56. last, lasteth. wid-oute misse, without fail, decay, want, altn. *missa*, jactura, damnum, steht häufig für *wrong*. Quanne it wile *mis* GEN. A. EXOD. 206. His mene, pat no *mysses* serves MORTE ARTIL. 1315. 57. i-corn, chosen, ags. gecoren; bei ORN *chosenn*, bei LAJ. *ichosen*; doch vgl. He sleih his holi kun *icoreu* of ure Louerde ANCR. RIWLE p. 160. pe eouen sel eaduisses pet tu hauest, Louerd, bihothen pin *icorene* p. 28 und öfter als Substantiv, ags. *peo* gemëtto clane and gecorene Crist CRYS. Crist 331 Gr. 58. *get*..bene, grant..prayer, *tust*..bene W. Die dem MS. entnommene Lesart giebt keinen Sinn; unsere Verbesserung rechtfertigt der Zusammenhang. Bene assontit swar nur mit *newe*, reimt aber mit *quene*..scene cf. Godd..hæfep heret And *getædd* the beness OM *Hom.* 153 cf. 683. *3ætte* hemm here wille 3372. Nolde heo hem *getten* pa pinges pe heo *jernden* LAJ. J. 428. Al ich pe *gette* IL 33. Schrift..yet us alle ure luren (gives us back all our losses) ANCR. RIWLE p. 298. He..*getted* hire alle hire bonen p. 400 ags. *geðtan*, *gatan*, *geðan*, concedere.

1. 1. Of on, of one. Es entsteht hier kein vollständiger Satz, man vergleiche dagegen: Of the . . . min oreissn ich vile biginnen II. 9. Auf jeden Fall ist eine ähnliche Prädikatsergänzung hinzu zu denken; denn of ow kann nicht auf Christus bezogen und etwa mit *parens* 4 verbunden werden. 5. so to me, adspice me. Cf. ags. *ðæðæn*, adspicere. 15. *Thuster nyth*, dark night, ags. *þfistre* (*peōstre*) *neacht* (*nicht*, *nyht*). *comæ*, cometh, cometh. 17. *hut*, out. 21. *Thu here*, ags. *þu here*, portasti. *hevene king*, ags. *heofona cyning* neben *heofoncyning*. 23. *pris* *aft. preis*, *pris*. 24. *parays* cf. II. 3, 55. Neben *paradis* cf. *Orm Hom.* 4122, 7491, 7494 etc. GEN. A. Exod. 24. 1, 406 kehrt später häufig die Form mit ausgeworfenem d wieder: In *Parays* FRAGM. ON POR. SC. 356. Die Fovelen *Parays* ST. BRANDAN 352, 361, 378 etc., afr. Ki veint de *Purais* WRIGHT, *Pop. Treat.* p. 87. En *Pureis* neirat p. 111. 26. *es*. Das lateinische Wort ist hier in die englische Versaille gezogen, sonst müsste es als dritte Person für *es* stehen.

- Of kare conseil thou art best,
felic fecundata,
30 Of alle wery thu ert rest,
mater honorata.
Bisek him wiz milde mod,
That for ous alle sad is blod
in cruce,
35 That we moten komen til him
in luce.
Wel he wot he is thi sone,
ventre quem portasti,
p. 90. He wyl nout werne the thi bone
40 parvum quem lactasti;
So hende and so god he his,
He havet brout ous to blis
superni,
That havez hi-dut the foule put
45 inferni.
p. 102. II.
Blessed beo thu, lavedi,
ful of hovens blisse,
Swete flur of parais,
moder of milternisse;
5 Thu praye Jhesu Crist thi sone
that he me i-wisse,
Thare a londe al swo ihc beo,
that he me ne i-misse.
10 Of the, fair lavedi, min oreisun
ich wile biginnen!
Thi deore swete sunnes love
thu lere me to winnen.
Wel ofte ich sike and sorwe make,
ne mai ich nevere blinnen,
Bote thu, thruh thin milde mod,
bringe me out of sunne,
15 Ofte ihc seke merci,
thin swete name ich calle:
Mi flehs is foul, this world is fals,
thu loke that ich ne fall. 20
Lavedi, freo, thu schild me
fram the pine of helle!
And send me into that blisse
that tunge ne mai tellen.
Mine werkes, lavedi,
25 heo makieth me ful won;
Wel ofte ich clepie and calle,
thu i-her me for than.
Bote ic chabbe the help of the,
other I ne kan;
30 Help thu me, ful wel thu miht,
thu helpest moni a man.
I-blessed beo thu, lavedi,
p. 103. so fair and so bright;
Al min hope is uppon the
35 bi dai and bi nicht.
Helpe, thruh thin milde mode,
for wel wel thu miht,
That ich nevere for feondes sake
fur-go thin eche liht. 40
Briht and scene quen of hovens,
ich bidde thin sunnes hore;
The sunnes that ich habbe i-cun,
heo reweth me ful sore.
45 Wel ofte ich chabbe the fur-saken,
ne wil ich never eft more,

28. ert, cart. 32. Bisek, beseech. wiz statt with. 33. ous, us cf. 42. shad, shed cf. chadde d. i. shadde O. A. N. 1614. schadden GAWARNE 727, ags. scōd von sceddān. 39. werne, refuse, deny, ags. verman, synan, denegare, prohibere. 41. hende, kind. 42. havet brout, hath brought. 44. havez hi-dut, hath i-dutted, i-dyted d. i. closed, stopt up. Cf. Po wende to pan wille cnihtes swiþe snelle, and pane wel dutte LAJ. II. 408 J. T., ags. dyttan, obturare, ocludere. the foule put inferni d. i. hellepitt OXW Hom. 11857. II. 4. milternisse d. i. mildness, mercy. milternisse bietet der Text, offenbar eine nicht berechnete Form. Wir haben wenigstens t vor a eingeschoben, dagegen das h nach dem ersten t nicht ersetzt. Die korrekte Form ist mildherrnisse OXW Hom. 14314, 18457 neben mildheortnesse 2893, 2896, 3331, 3927, ags. mildheortnes, misericordia. Das Ausfallen des h ist nicht auffälliger als in: He es mildherhede Ps. 77, 38, wo COLERIDGE Gl. Ind. v. das t als eingeschoben euphonischen Buchstaben ansieht und irrthümlich mildherhede für die berechnete Form hält, da doch ein Grundwort milder nicht anzunehmen ist; übrigens vergleiche man auch mildherrleyce OXW Hom. 1142, 1476. 6. me i-wisse, teach, instruct me. Cf. ags. þu gefissa þā sacerdas Jos. 3, 8. 8. i-misse, miss, loose. Elles he sulden missen hine GEN. A. Exod. 3336, altn. missa, desiderare, perdere; ags. missjan, missan, aberrare. 11. sunnes = sunes, son's, ags. sunu. 12. lere, teach. 13. sike, sigh. Weppen . . and stken OXW Hom. 7923, cf. WRIGHT Spec. of Lyr. P. p. 40, 90 und später häufig; dial. sike, ags. sican, gemere. 14. blinnen, cease v. V GAUDIA v. 36. 17. seke merci cf. ags. þe him miltes tō þe sēcet CæDM. 2646 Gr. 19. flehs, flesh. 21. lavedi freo. So wird im Ags. frēd, liber, ingenuus, nobilis, als ehrende Bestimmung oft einem Personennamen beigegeben, wie in frēdbrýkten, frēdbearn. schild, shield. 26. heo. Diese alte Pluralform kehrt wieder 44. won, sorrowful. Dies scheint hier der Sinn des Wortes zu sein, welches im Ags. van, von lautet und dem lateinischen deficiens, expers, pallidus, obscurus, niger, entspricht. Ähnlich wird wansum gebraucht: Loth was wansum, and fuge long vp to so dunes þe weie hard and strong GEN. A. Exod. 1099. 27. clepie, cry. 28. i-her, exaudi, ags. gehēran, gehfaran, audire. for than, therefore. 29. ic chabbe, wie ich chabbe 45, ist eine später häufig vorkommende Schreibweise, worin das proklitische Fürwort in seiner unmittelbaren Verbindung mit dem folg. Zeitworte den Guttural gleichsam verdoppelt fortwirken lässt. 30. other, otherwise. 38. wel wel. Die Verdoppelung ist auffallend; vielleicht ist ful wel zu schreiben wie 31. 40. fur-go, forego, lose cf. fur-saken 45. Bei LAJAMON steht forgome in den Bedeutungen von forsake und lose II. 349, 503, ags. forgangan, præterire. 42. hore = ore, are, ags. āre, gratia. 43. i-cun steht i-cund OWL A. NIGHTINGALE 85, natural, gleich; ags. geynde, naturalis, innatus; geyme, ahd. gekumt, dass. 44. reweth = reweth, rueth, ags. Him þāt ne frēdes GUTH. 783 Gr. 46. ne wil ich . . more schreiben wir statt the wil ich . . more indem wir

Lavedi, for thine sake, treuthen feondes lore.	In this false fikele world so me led and steore, That ich at min ende dai ne habbe non feond to fere; Jhesu, mit ti swete blod thu bohtest me ful dere.	60
I-blessed beo thu, lavedi, so feir and so hende; Thu prae Jhesu Crist thi sone, that he me i-sende, Whare a londe al swo ich beo, er ich honne wende, 55 That ich mote in parais wonien withuten ende.	Jhesu, seinte Marie sone, thu i-her thin moder bone; To the ne dar I clepien noht, to hire ich make min mene; Thu do that ich for hire sake beo i-maked so clene, That ich noht at dai of dome beo fliemed of thin exsene.	65 70
Bright and scene quen of storre, so me liht and lere,		

A BESTIARY.

Das vorliegende Stück entnehmen wir aus *Wright und Halliwell Reliquiae Antiquae* I. p. 208. Eine der Ueberschrift hinzugefügte Notiz theilt mit, dass es sich handschriftlich im British Museum, fortlaufend als Prosa geschrieben, im MS. *Arundel*, Nr. 292 folio 4 r^o, befindet, der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts angehört, und dass *Wright* es schon im zweiten Bande der „*Alteutschen Blätter*“ abdrucken liess. Als Original unseres *Bestiar's* bezeichnet *Wright* einen lateinischen *Physiologus* of *Theobaldus* or *Theobaldus*, den man in *Hildeberti Turonensis Archiepiscopi opera* ed. D. A. Beaugendre Paris 1708 fol. p. 1174, abgedruckt findet, mit der Ueberschrift: *Incipit Hildeberti Cenomanensis Episcopi Physiologus* und der Notiz am Rande: *E MS. Regio 274 olim Elnonensi, nondum editus*. In der That aber weist *Lessing Werke*, XI 1 p. 420 ed. v. *Maltzahn* frühere Drucke nach und spricht auch dem *Hildebert* die Autorschaft des Gedichtes ab, mit Berufung auf die beiden Schlussverse desselben: *Carmine finito, sit laus et gloria Cristo — cui, si non alii, placeant haec metra Tibaldi*, wo er ein bei *Beaugendre* sich findendes, vielleicht nicht unerhebliches Komma zwischen *metra* und *Tibaldi* nicht abdruckt. Er sucht den wahren Verfasser vielmehr in diesem *Tibaldus* oder *Theobaldus*, dessen Name, mit dem Bischofstitel versehen, in mittelalterlichen Handschriften allerdings nicht selten als Verfasser eines *Physiologus* genannt wird. Wir machen auf die falsche Verszählung bei *Beaugendre* aufmerksam, nach welcher das Gedicht 359 Verse zählt, während es in Wahrheit nur 296 sind; unser Kommentar citirt nach der richtigen Zählung. An dieses lateinische Original schliesst sich nun unser *Bestiary* allerdings in mehrfacher Beziehung genau an, indem es dieselben Thiere beschreibt, wenn auch einige Male mit leichter Abänderung der lateinischen Benennung und mit Hinzufügung eines dreizehnten, des letzten, *Natura columba et significacio*, indem es ferner, mit der einzigen Umstellung des *Vulpes* und *Cervus*, die Reihenfolge beibehält, und vor Allem Inhalt und Ausdruck des Vorbildes, nur mit breiterer Ausführung des Allegorischen, im Ganzen genau wiedergibt. Durch Vers 146 dicitur a Phisio — cum docet inde, Logo cf. *Bestiary* 309, 10 *thus it is on boke set — dat man cleped Fisiologet*, weist der *Physiologus* deutlich auf ein weiteres Original hin. Der Name *Physiologus*, aus dem bei den lateinischen Abendländern eine eigenthümliche Personifikation geworden ist, in welcher der Titel eines Buches und der Name

de in ne und das Semikolon in ein Komma verwandeln, da sonst der Infinitiv *treuthen* 48, keine Beziehung hätte. 48. *treuthen* ist eine auffällige Form, dem ags. *treoþan*, *træþan*, *træþsjan*, *træþsjan* gleichbedeutend verwendet. Wir finden *trouwen* (believe, trust to) bei ORM, *trouwen* (trouen) bei LAJ. und man kann hier *trouwen* vermuthen. Doch könnte unser Verb von dem Substantiv *treoþo*, *træþ* abgeleitet sein, wie dies von dem Substantiv *sæth* geschehen ist s. die Anmerk. zu LAJ. 14133. 57. *quen of storre*. *Storre*, stars, vom ags. *steorra*, stella, ist hier der Plural, wie im jüngeren Texte LAJAMON'S. Tockne þar his on *storre*, on mone an on sonne I. 389. 58. *liht and lere* = illumina et edoce, ags. *leohtan* in der transitiven Bedeutung *illuminare* steht Ps. 66, 1, 148, 14. 60. *led and steore*, lead and steer (direct), ags. *steoran*, dirigere, regere. 62. *to fere*, to companion s. *Mars-fer* Gr. 2, 1, 291. 68. *mene*, moan, zu ags. *manan*, lugere, dem ein entsprechendes Substantiv nicht zur Seite steht. 72. *fliemed*, banished, expelled. He wass *flemnd* annd *drifenn* ut ORM *Hom.* 8339. Ut heo hine *flemden* LAJAM. I. 280. He *flemde* Agar GEN. A. EXOD. 1223, ags. *fleman*, *fæman*, *fæman*, expellere. *exsene*, countenance, face. Man möchte statt *exsene* vermuthen *ansene* oder *onsene*. Cf. Nis of ow non so kene That durre abide mine *omene* O. A. N. 1703. Doch kann *exsene* für *eyesene* stehen, welches wie *eyestihþe*, eyesight, ORM *Hom.* 1868, gebildet ist: Out of his *eyhe sene* TRISTR. 3, 14, und einem ags. *edgsefn* entsprechen würde.

eines Verfassers zusammenfliessen, lässt griechischen Ursprung vermuthen, und in der That finden sich bei den Kirchenvätern der ersten Jahrhunderte zahlreiche zerstreute Stellen, in denen man die naturgeschichtlichen Mittheilungen des *Bestiar's* wiedererkennt. Eine der entscheidendsten ist die des *Epiphanius*, *Κατὰ αἰρέσεων* ed. *Dindorf*, v. II. p. 269: Οὐδὲν δὲ ἐν τῷ ὕψει φρόνιμον, πλὴν δύο τούτων, ὅτι ἐν τῷ διακρίσθαι γινώσκων δι' ἐν τῇ κεφαλῇ αὐτοῦ ἢ πᾶσα ζωὴ αὐτοῦ τυγχάνει. . . ὅλον τὸ σῶμα ἐνεκλήσας ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ κρούσει μὲν τὸ κρανίον αὐτοῦ, παραδίδωσι δὲ τὸ ἄλλο σῶμα ἐν ὑπερβολῇ πανουργίας. . . Ἐτερον πάλιν ἔχει φρονιμωτάτων ὁ ὄφις. ὥς φησιν οἱ φυσιολόγοι περὶ τούτου τοῦ ζώου. Ὅτιαν γὰρ διψήσας ἀπὸ τοῦ φωλεοῦ προέλθῃ ἐπὶ τὴν ὕδωρ, ἵνα πῖνῃ, οὐ συμπαραλαμβάνει τὸν ὅλον μεθ' αὐτοῦ, ἀλλὰ ἐν τῷ φωλεῷ καταλιμπάνει, καὶ οὕτως ἐλθὼν λαμβάνει τὸ πόμα τῶν ὕδατων. Aus solchen Notizen, deren Ursprung zunächst in den Ueberlieferungen des Alterthums bei *Aelian*, *Plinius*, *Nicander* und selbst *Aristoteles* zu suchen ist, bildeten sich nach und nach verschiedene Sammlungen, in denen eine fast immer variirende Anzahl von Thieren beschrieben wird und die ihnen beigelegten mährchenhaften Eigenschaften mit symbolischen Auslegungen begleitet werden. Für die einzelnen Thiere stellte sich auch bald eine Art von Kanon der sogenannten „Naturen“ fest, der, mit geringen Abweichungen, in der grossen Anzahl uns überlieferter Sammlungen sich wiederfindet, vielfach auch durch den sprachlichen Ausdruck auf einen gemeinsamen Grundtypus hinweisend, wie das auch die Citate des Kommentars zum *Bestiary* im Einzelnen bewahrheiten. Bis jetzt jedoch ist es nicht gelungen, ein eigenes Original von unangreifbarer Authenticität aufzufinden. Wir erwähnen zuerst den sogenannten *Physiologus* des *Epiphanius*, herausgegeben von *Ponce de Leon*, *Romæ* 1587, wiederholt von *P. Petavius* in der Gesamtausgabe der Werke desselben, wo man p. 62 und 65 die oben aus dem ächten *Epiphanius* beigebrachten Stellen vergleiche. Ein weiteres griechisches Original findet man in der für die Geschichte des *Physiologus* wichtigen Sammlung: *Pitra Spicilegium Solesmense* Paris *F. Didot* Vol. III. p. 338—373 aus einer griechischen Handschrift des 15. Jahrhunderts, wo man unter Nr. XIII. die erwähnten beiden Naturen der Schlange wiederfinden wird. Ebendasselbe steht p. 373—393 ein armenischer, aber aus dem Griechischen übersetzter *Physiologus* und *Prolegomena* p. XLVII, Notiz von einem äthiopischen „*Fisalgos*“, dessen Thiere aufgezählt werden. Einen syrischen *Physiologus* hat *Tychsen* Rostock 1795 herausgegeben.

Im Abendlande wird der *Physiologus* schon in dem Concilbeschluss vom Jahre 496 erwähnt, in welchem *Gelasius* II. einen dem heiligen *Ambrosius* zugeschriebenen lateinischen *Physiologus* als apokryph und ketzerisch verbietet, wie denn die Ansicht, dass diese Darstellungen gnostisch seien, auch von *Pitra* vertreten wird. Lateinische Handschriften finden sich seit dem 8. Jahrhundert; zwei Berner MS. findet man näher bezeichnet nebst einigen Auszügen bei *Sinner*, *Catalogus Codicum MSS. Bibl. Bernensis* 1760 vol. I. p. 128, abgedruckt sind sie mit Vergleichung von Brüsseler, Pariser und Londoner Handschriften bei *Cahier et Martin Mélanges d'Archéologie* Paris 1851 vol. II—IV. Im Archiv endlich für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 2, 552—82 finden sich *Joh. Chrysostomi dicta de naturis bestiarum*.

In Bezug auf die in germanischen und romanischen Sprachen vorhandenen Nachbildungen eines *Physiologus* erwähnen wir zuerst, dass die im *Codex Exoniensis* befindlichen, bei *Greir Angels*. *Poesie* p. 233 abgedruckten Stücke vom Panther und Wallfisch in unverkennbarem Zusammenhange mit den Thatfachen und der Auffassung der Bestiarien stehen. Althochdeutsche Nachbildungen in Prosa finden sich bei *Hoffmann Fundgruben* I, 17—22, wiederabgedruckt bei *Müllenhoff* und *Scherer Denkmäler* p. 199—203, dem 11. Jahrhundert angehörig und eine zweite *Hoffmann* I, 22—36. Das Original des ersten ist der oben erwähnte *Chrysostomus*.

Das wichtigste unter den altfranzösischen Bestiarien ist das des *Philippe de Thaun* aus dem Anfange des XII. Jahrhunderts; *Wright* hat es in den *Popular Treatises of Science* p. 75—131 herausgegeben. Ein neueres, dem 13. Jahrhundert angehöriges, bei *Cahier* und *Martin* abgedruckt, ist besonders herausgegeben von *Hippeau*: *Le Bestiaire Divin de Guillaume, Clerc de Normandie*, *Cæn* 1852. Eine prosaische Darstellung endlich aus noch späterer Zeit steht ebenfalls bei *Cahier* und *Martin*; eine andere ist von demselben *Hippeau* herausgegeben worden, unter dem Titel: *Bestiaire d'Amour p. Richard de Fournival* Paris 1860. Weiterhin sind die Thatfachen, welche die Bestiarien bieten, auch in die grösseren naturgeschichtlichen Werke des Mittelalters übergegangen, so in das *Speculum naturale* des *Vincentius Bellovacensis*. Zahlreiche einzelne Anspielungen und Anführungen bei mittelalterlichen Schriftstellern und besonders Dichtern beweisen die ausserordentliche Verbreitung der Bestiarien. Dahin gehört unter anderen *Orm's* Erwähnung des Löwen *Hom.* 5978—81, des Adlers 5986—91 und der Turteltaube 1274—79.

Der unbekannte Bearbeiter des lateinischen *Physiologus* schliesst sich im sprachlichen Ausdrucke an *Orm* und *Lazamon* an, sein Dialekt wie seine grammatischen Formen lassen ihn dem Bearbeiter der *Genesis* und des *Exodus*, wovon wir demnächst ein grösseres Bruchstück mittheilen, nahe verwandt erscheinen, so dass *Morris* in der Vorrede zu *The Story of Genesis and Exodus* Lond. 1865. p. XIII. es wahrscheinlich findet, dass beide Werke von demselben Dichter stammen. Die Berührung der Sprache unseres Verfassers mit der der ältesten Reste der englischen Litteratur und andererseits mit der des von *Morris* herausgegebenen Werkes geht zum Theil aus unseren Anmerkungen hervor. Zu bemerken ist jedoch, im Unterschiede von dem genannten Werke, die geringe Zahl ungermanischer Wörter bei unserem Verfasser. Rechnet man wenige Thiernamen, welche aus dem lateinischen Texte herübergenommen sind, wie *cete* 513,

cethegrande 499, *turtre* 694 und die schon in das Ags. aufgenommenen lateinischen Bestandtheile ab, so bleiben kaum, ausser der Form *leun* 17, 23, 29, andere Wörter romanischer Abstammung als *grace* 119, *cave* 251, 268, *venim* 139, 323, *spuse* 717, *povre* 184, *simple* 790 und *fin* 780 übrig, während in *Genesis* and *Exodus*, neben einer Anzahl kirchlicher und technischer Ausdrücke, manche andere in das allerdings 4162 Verse umfassende Werk eingestreut sind. Was den Versbau betrifft, so mischt sich die Allitteration mit dem Reime, so dass wir einigermaßen an das Verfahren *Lazamon's* erinnert werden. Einzelne Verbesserungen des überlieferten Textes haben wir an ihrem Orte zu rechtfertigen gesucht.

Rel. Ant. I.
p. 206.

Natura leonis j^a.

1 *ſe leun* ſtant on hille,
and he man huntun here,
oſer ſurg his neſe ſmel,
ſmake ſat he negge,
5 *bi wilc* weie ſo he wile
to dele niſer wenden,
alle hiſe fet ſteppes
after him he filleſ,
drageſ duſt wiſ his ſtert
10 *ſer* he ſteppeſ,

oſer duſt oſer deu,
ſat he ne cunne is finden,
driveſ dun to his den
ſar he him bergen wille.

ij^a.

An oſer kinde he haveſ,
wanne he is i-kindled
ſtille liſ ſe leun,
ne ſtireſ he nout of ſlepe
til ſe ſunne haveſ ſinen
ſries him abuten,

15
p. 209.

20

1. *leun*, lion. Cf. 17, 23, 29. ANCR. RIWLE p. 120, 164, neben *liun* und *leon* R. OF GL. 457. Die Wortform stimmt mit afr. *leuns*, *leun* PH. DE TIRAN *Bestiaire* p. 75, 76, 77, ags. *leū*, *leōn*. ſtant, standeth, cf. *Ant* 292. *gelt* 418. *bikak* 644; s. MÄTZNER Gr. 1, 323. 2, and. . here ſteht für einen Bedingungsatz, worin *here*, hear, als Konjunktiv eintritt; s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 461. 8. oſer, or, und oſer. . oder 11; s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 357. *his neſe ſmel*. Cf. The hundes *ſmel* O. A. N. 820. *ſmel of neose* is pe uoerde of pe viſ wittes ANCR. RIWLE p. 104. *neſe*, s. 312. 4. *ſmake*, smell, scent 3. p. s. subj. pres. So wird *ſmak* s. wie *ſmel* von der Witterung gebraucht O. A. N. 821. *negge*, nigh, approach. Cf. *neggen* 147, ſonſt *nehhyenn* (ORM) *neghen*, *neihen* etc., ags. *nehvan*, appropinquare. 5. *bi wilc* weie etc. Qualicunque via descendit vallis ad ima PHISOL. 8. 6. *dele*, dale, valley. I pe *deales* ANCR. RIWLE p. 282. Ouer a longe *dale* R. OF GL. 362, ags. *dāl*, vallis. *niſer*, down, cf. 624. ags. *nidor*, *nider*, deorsum. *Gang niſer* DEUT. 9, 12. 9. *drageſ*, draws, ags. *dragan*, gerere, trahere. *ſtert*, tail, ags. *ſteort*, cauda, altn. *stertir*. 11. *den*, dew, moisture. Of hawel, of dem FRAGM. OF POP. SC. 232, ags. *dear*, ros. 12. *ſat he . . is finden*. *he* müſſen wir auf den *Jäger* (v. 2.) beziehen; es könnte der Plur. ſein, s. 351, doch läſſt das Verb *cunne* den Sing. vorziehen. Desfait sa trace en terre, que hom ne l' sace querre PH. DE TR. p. 77. *CUNNE* subj. pres. von *can*, cf. 69. Die Pronominalform *is* (es) vertritt den Objektskaus *hem*, *them*. Dies Fürwort, welches uns zum ersten Male begegnet, und besonders bei südgenglischen Schriftstellern des vierzehnten Jahrhunderts angetroffen wird, kehrt hier noch einmal wieder: *Haleſ is* is hire hole 394, und in der Verbindung mit einem vokaliſch auslautenden perſönlichen Fürworte als ein angehängtes *s*: Alle *wes* ogen to haven in mode 786. In weiterem Umfange bietet im dreizehnten Jahrhunderte GENES. A. EXOD. diese Pronominalform: *Lia calde is* Gad and Asſer 1702. *Wiſ* quam ſu *is* findes 1768. Ne fond he *is* nogt 1770. *He is* for-soc 1833. *Diep he is* dalf under an ooc 1873 etc. auch in der Anhängung an ein Fürwort: *Vndelt heſ* leide quorſo *heſ* tok 943, cf. 911. Dort hängt es ſich auch an Verbalformen: *He ſettes* in ſe firmament 135. *Two kides* he ſette and brogtes hire 1535. *Rachel caldes* Dan, *Neptalim* 1700. *Warpes* vt 3025. *Warpes* ouer in-to ſe ſe 3097, wobei das Fürwort, auch ohne mit einem auslautenden *e* zusammenzuſtoſſen, *es* lautet, obgleich wir daneben *wrouis* 156 antreffen. In der Form *heſ* treffen wir es in: *Forgif us oure dettes*, so stronge so we *heſ* haven REL. ANT. I. 169, ſec. XIII., wie es ſpäter auch *hiſe* lautet; s. MORRIS Gen. a. Exod. Pref. XIX. Das Eindringen dieſer Kaasform, welche mit dem Genitiv der Einzahl des männlichen und neutralen Geſchlechtes zuſammenſtrifft, iſt ſchwer zu erklären. Konnte etwa ein abd. und mhd. tonloſes *se* ſt. *siſ*, welches ſich namentlich vor Vokalen, aber auch ſonſt zu *s* verkürzte und ein vorhergehendes Wort anſchloſſe (Hie verſpart *mans* wäre in dem char-chere DIEMER Gen. a. Exod. 90, 18), ſich einbürgern und mit der Voranſtellung des Vokales ſelbſt die ags. Spirante *h* annehmen? 14. *bergen*, save, protect, cf. 281. *berryghenn* häufig bei ORM, ags. *beorgan*, servare, tueri. 16. *wanne he is i-kindled* etc. Cf. *Natus* non vigilat dum sol se tertio gyrat, Sed dans rugitum pater ejus suscitavit illum PHISOL. 13. *Kindle*, bring forth young, whelp, wird noch jetzt von *Kaninchen* gebraucht. WRIGHT Prov. Dict. v. Vgl. *kindle*, beget ALYS. 5680 und *kindles* a. BEST. 620, ſonſt *kunden* und *kundet*. *Pe uttre uondunge* pet *kundet* weſſe ANCR. RIWLE p. 194, cf. 286, 328. Es gehört zu ags. *cennan*, parere, altn. *kind*, infans, partus, mhd. *kinden*, erzeugen, gebären. PHIL. DE TRACIN: La leune s'un mort ſeun *ſeune* etc. p. 80. 17. *liſ* neben *liſ* 24, *lies*, ags. *liſeð*, *liſeð*, *lið*, *lið*. 19. *ſinen*, shined, shone, ags. *scinen* p. p. von *scinan*, splendere. Unser Verfasser erſetzt regelmäßig urſprüngliches *sc* durch *s*, wie *ſep* 49, 607. *ſal* 160, 653, 655, 727. *ſalt* 201. *ſulde* 149. *ſulen* 280, 378, 721. *ſilden* 50. *ſildeð* 162. *ſeld* 161. *ſunen* 293. *ſuneð* 264, 291. *ſakeð* 264. *ſarpe* 421. *ſending* 440. *ſonde* 346. *ſadue* 648. *ſame* 265, 441, 447. *ſures* 281. *ſipes* 527, 533, 568, 578. *ſipmen* 574. *ſop* 455. *ſapen* 736. *ſep-pande*, *ſeſſes* 455. *quedſipe* 387. *warſipe* 426. *golſipe* 611. *ſe* 499, 505, 529, 563, 586. *ſeſes* 509, 514. *ſles* 550. *sk*, *sc* findet ſich dagegen in: *skies* 66. *skin* 359. *ſkempting* 434. *unskil* 433. *ſcriſte* 208. *ſcaſe* 569. Aehnlich wechſeln in GEN. A. EXOD. *s*, *sc*, *sh* und *sch*. 20. *ſries*, thrice.

ðanne reiseð his fader him
mit te rem ðat he makeð.

ij^a.

ðe ðridde lage haveð ðe leun,
ðanne he lieð to slepen
25 sal he nevre luken
ðe lides of hise egen.

Significacio prime nature.

welle heg is tat hil,
ðat is heven riche,
ure Loverd is te leun,
30 ðe liveð ðer aboven;
wu ðo him likede
to lighen her on erðe,
migte nevre divel witen,
ðog he be derne hunte,
35 hu de dun come,
ne wu he dennede him
in ðat defte meiden,
Marie bi name,
ðe him bar to manne frame.

ij^a et iij^a.

ðo ure drigten ded was,
and dolven, also his wille was,
in a ston stille he lai
til it kam ðe dridde dai,
his fader him flistnede swo
ðat he ros fro dede ðo,
us to lif holden,
wakeð so his wille is,
• so hirde for his folde;
he is hirde, we ben sep;
silden he us wille,
if we heren to his word
dat we ne gon nowor wille.

Natura aquile.

Kißen I wille ðe ernes kinde,
also ik it o boke rede,
wu he neweth his guðhede,
hu he turneð ut of elde,
sißen hise limes arn unweide,
sißen his bec is al to-wrong,

21. reiseð, raises, rouses. Cf. *reisen* 676. *reisede* 692, alt. *reisa*, erigere, ags. *rāsan*, levare, gth. *ratsjan*, *ῥῥῥῥῥῥ*. 22. mit te rem. Wie bei ORM verwandelt sich nach t, d und häufig nach s ein anlautendes ð in t. mitte 578. 670. *atte* 167, 463, 715. *at tin* 212. *dat tu* 196, 201, 213, 501. *wat tu* 166. *dat tis* 399. *dat tus* 585. *art tu* 214. and *tus* 92, 143, 672, 689, 691. and *te* 221, 390, 392. and *tanne* 306. and *tis* 200. and *ter* 431. *is tat* 27. *is te* 29, 106, 523. *is tis* 88. *is tus* 444. *us tris* 348. *wiles te* 760 etc. *rem*, roar, roaring. Cf. 664, 748. *rening* 666 and das Verb *remen* s. 651, ags. *hream*, clamor, ejulatio. 23. lage, custom. Cf. *kinde* 15, s. LAJ. 14110 Anm. 25. 26. Cf. Et quotiens dormit, sua numquam lumina claudit PMSIOL. 13. ðe lides etc. his eyelids, ags. *lid*, tegmen. 27. heg, high. 31. wu ðo him likede etc. Wu wird neben hu für how, ags. *hi* und *heg* gesetzt und steht mehrfach, wie hier, mit hu 35 zusammen. Cf. *wu* 55 (hu 56). *wu* 630 (hu 628). *wu* 695. Hier anticipirt wu, da das Satzgefüge mit ðo, when, beginnt (Cum libuit tandem terrenam visere partem PMSIOL. 17), den weiterhin folgenden Nebensatz hu he dun come 35. Ähnlich, obwohl in umgekehrter Satzfolge ist: Hu he rested him ðis ðer, ðanne he walkeð wide, herkne wu it telleð her 628. 34. derne hunte, a crafty, subtle hunter. hunte cf. 636. 672 ORM Hom. 13466, 13499. LAJ. II. 472 etc., ags. *hunta*, venator, ags. *derne*, *dyrne*, eig. *occultus*, steht auch für *subdolos*. *Dyrne* deßes boda CÆDM. 490 Gr. 36. 37. wu he dennede him in ðat defte meiden cf. Viscera Maris tibi, Christe, *fuisse cubile* PMSIOL. 20. Der Verfasser hat offenbar den Sinn des PMSIOLOGUS durch das reflexiv gebrauchte *dennen*, collocare in cubili, v. ags. *denn*, cubile, ausdrücken wollen; das ags. *dennjan*, lubricum fieri? ERM. Lex. p. 557. GHEIN Gloss. 1, 187, giebt hier keinen Anhalt. *defte*, humble, mild, gentle. ORM sagt von der Jungfrau Maria: þo wass wiss wiþp alle Shammfasst, and ðafte HOM. 2174 und verbindet Meoc, and ðafte, and sedefull 4610. *defst*, neat, fine, dexterous, ist noch erhalten s. WRIGHT Prov. Dict. v. ags. *dūft*, mitis, decens; *gedēse*, congruus, decens, honestus, mansuetus. 38. Marie bi name. Cf. Myrra bi name nemmedd ORM 6479; s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 398. 39. to manne frame, for the profit of man. Cf. 426. ORM Ded. 18. HOM. 961, 16939, alt. *frami*, profectus, progressus, honor, ags. *fremu*, utilitas. 40. drigten, lord, ags. *dryhten*, dominus. 41. dolven, buried. patt lic patt smerredd iss þerwiþp Biforr patt mann itt deil-seþp ORM Hom. 6484. Ded and dulewn REL. ANT. I. 23. And was dolven on ðat stede GEN. A. EXOD. 1895. Josep was dolven 3200. *delfen*, deluen, eig. dig, entspricht ags. *delfan*; *dealf*, *dulfon*; *dolfen*, fodere, effodere. 44. him flistnede, aided him. Diese Verbalform hat ORM. Himm birp þe flistnenna HOM. 6170 neben *flistenn* 5236. Das Verb ohne Erweiterung durch n ist häufig, wie ags. *fylstan*, adjuvare. Him *fylste* ðe drihten CÆDM. 2631 Gr. swo, so, ags. *svā*. 45. fro dede st. from death. Cf. 528. þe pride dai up ras fra dede to live REL. ANT. I. 23. ðe ðridde dai off deadd at-kam I. 57. He roos from deðe I. 38, ags. He ārās of deaðe I. 35. 46. us to lif holden, d. i. uns am Leben (lebendig) zu erhalten. Der reine Infinitiv bezeichnet hier den Zweck, die Präposition to gehört zu lif, welches sich nicht etwa mit holden verbindet. Er ward durch das Verb der Bewegung ros erleichtert: Butt lif patt Godd himm hulpe þær Aund helde himm þær to life ORM Hom. 12033, ags. Dēm hi tō deaðe... svā tō life ist, svā þe leofre sƿ JULIANA 87 Gr. 48. so hirde etc. Cf. Tu nos custodis, tu nullo tempore dormis, Ne demet quemquam proprio lupus e grege raptum PMSIOL. 23. *hirde*, shepherd ags. *hirde*, hyrde, pastor. 49. sep, sheep, ags. *scēap*, scēp. 50. silden, shield. 52. dat statt ðat. ne gon nowor wille, go nowhere astray, cf. 50 fleq Agar. In ðe disord, wil and weri GEN. A. EXOD. 973. Hys wyl dremes MORRIS Allit. P. C. 473, alt. *villr*, errabundus, vagus. nowor, bei ORM *nowoharr*, ags. *nāhvar*, nusquam. 53. kißen, show, make known cf. *kideð* 131, wie bei ORM *kipenn*, ags. *cƿðan*, nuntiare, ostendere. ernes, eagle's. an ernes nest R. OF GL. 177, an ern 215 cf. v. 88, þe earn AMCR. RIWLE p. 134, ags. *earnas* g. v. *earn*, aquila. Ueber die Sache, s. Pa. 102, 5. 54. ik cf. 336, 549. o boke d. i. in Physiologo, cf. þus it is on boke set, ðat man clepeð Fisiologet 310. 55. neweth, renews cf. 61, 92, 123, 179, ags. *nisan*, *newisan*, renovare. guðhede, youth, ags. *geƿuðhād*, juvenus. 56. elde, old age, ags. *yldo*, *yld*, *eld*, senectus. 57. 58. sißen, since. limes, limbs cf. 79, ags. *lim*, membrum. unweide,

siðen his fligt is al unstrong,
 60 and his egen dimme;
 hereð wu ne neweð him.
 A welle he sekeð ðat springeð ai
 boðe bi nigð and bi dai,
 ðer over he flegeð, and up he teð,
 65 til ðat he ðe hevene seð,
 ðurg skies sexe and seve,
 til he cumeð to hevene;
 so rigt so he cunne
 he hoveð in the sunne;
 70 ðe sunne swideð al his fligt,
 and oc it makeð his egen brigt,
 hise fedres fallen for ðe hete,
 and he dun mide to the wete
 fallet in ðat welle grund,
 75 ðer he wurdeð heil and sund,
 and cumeð ut al newe,
 ne were his bec untrewa.
 His bec is get biforn wrong,
 ðog hise limes senden strong,
 80 ne maig he tilen him non fode
 him self to none gode,
 ðanne geð he to a ston,

and he billes ðer on,
 billes til his bec biforn
 haveð ðe wrengeðe forloren,
 siðen wið his rigte bile
 takeð mete ðat he wile.

85

Significacio.

Al is man so is tis ern,
 wulde ge nu listen,
 90 old in hise sinnes dern,
 or he bicumeth cristen;
 and tus he neweð him ðis man,
 ðanne he nimeð to kirke,
 or he it biðenken can,
 hise egen weren mirke;
 95 forsaket ðore Satanas,
 and ilk sinful dede;
 takeð him to Jhesu Crist,
 for he sal ben his mede;
 leveð on ure love[r]d Crist,
 and lereð prestes lore;
 of hise egen wereð ðe mist,
 wiles he dreccheð ðore.

p. 211.
100

unwieldy, heavy, weak. I am fulle bare and thyn And alle *unwield* Town. Mrsr. p. 136, ags. *valdeq* neben *vyide*, potens. *bec*, beak, bill, cf. 78, 84, gäl. *beik*, bret. *bek* s. Dicz Wb. p. 50. to -wrong, wrung, contorted, vgl. ags. *vrungan* p. p. von *eringan*, torquere, alta. *wringan*. Das Kompositum *töwringan* fehlt. 64. *flegeð*, flies cf. 702, 707, ags. *fleged* von *flegan*, volare; wie bei ORN *flegenn*, *fleghepp*. up he teð, mounts. Cf. Ouer water ten 353. Him ðat biforn *teð* 361. Das intransitive *ten*, ags. *teðhan*, *teðm*, ire, welches daneben auch transitiv (ducere, trahere) ist, findet man häufig bei LAJAMON und in GEN. A. EXOD. wieder. Die dritte Person pres. lautet dagegen gewöhnlich: *tið* LAJAMON II. 483, O. A. N. 1433, ags. *tifð*. *Teð* verhält sich wie *seð* 66 sees, ags. *sifð*, *sifð*, *seð* 148 sees, ags. *sifð*. Hinsichtlich des Gebrauches vgl. ags. *Teðh* to yuda BOETH. 35, 6. 66. *skies sexe* etc. bezeichnet die unteren Himmel, deren öfter sieben gezählt werden, s. FRAGM. OF POP. SC. 27, alta. *scio*, *sceo*, altn. *skf*, *nubes*, cælum. 69. *he hoveð in the sunne*. *Hove*, welches weder bei ORN noch bei LAJAMON vorkommt, erscheint hier in der Bedeutung des *Verweilens* (abide, tarry, halt). Oc *stirð* up and *hoveð* stille 525. He *cumen* and *hōven* in his muð 511, cf. *Hil howede* vnder boskes 547. He *howede* & spec to ys men 172 s. d. Wb. 70. *swideð al his fligt*. Cf. *Tunc sibi sol ambds incendit fervidus alas*, Et minuit grandes, alleviatque graves PHISOL. 29. En la calor se brulle, e ses eles i wille PH. DE THAUN p. 110. *swideð*, singes, burns. Gewöhnlich steht *swiden* in dieser Bedeutung: Lowe *swipand* hilles Ps. 82, 15. Pe warme wynde of þe weste werthes he *swyppes* MORRIS Allit. P. C. 478, doch ist *swiden* noch in nördlichen Dialekten in Gebrauch, altn. *sviða*, urere, ustulare, ahd. *swedjan*, cremare. *fligt* ist an die Stelle von *wingen* oder *winges* getreten, ags. *flyht*, volatus. 71. oc cf. 139, 149, 189, 193, 208, 264 etc., bei ORN occ, altn. ok, ask. 73. *he dun mide*, *mide* steht adverbial, wie in: *Trethwe* and *gode* dedes *mide* GEN. A. EXOD. 2459, wo man sehe. 75. *wurdeð* statt *wurðeð*, becomes, cf. 374, 482, ags. *reorðeð*, *wurðeð*, von *eorðan*, *vardan*, fieri. *hell* and *sund*, hale and sound cf. 366, 518. *Godess* folle al *hal* and *sund* ORN Hom. 14818, 16270. Ðu beo *hæl* & *isund* LAJAMON I. 53. Al *ihæl* & al *isund* I. 35, ags. *hæl* und *sund*, sanus, integer, salvus, sind Synonyma. 77. *ne were* etc. Der negative Satz entspricht einem Bedingungssatze, wie im Deutschen: *wäre nicht sein Schnabel unzuverlässig, schlecht*. untrewa cf. 11, ags. *ungetrewe*, infidells. 78. *wrong*, contorted, crooked s. 59. Est autem rostrum quo carpitur esca *retortum*, Vix valet ex aliquo sumere pauca cibo PMS. 35. 79. *senden*, are cf. 555. *sinndenn* ORN Ded. 31, ags. *sindon*, nhd. *sind*. 80. *maig*, may cf. 516, 548 neben *mai* 129, 243. *tilen*.. *fode*, procure.. *fod* cf. 118, ags. Ðā he him wtes ongan tō eorðan *tifjan* CADM. 1557 Gr. 81. to none gode. To *gunnkerr* *baþre gode* ORN Hom. 6183, ags. *Gemiltsa þin mōð me tō gode* Hymn. 2, 2 Gr. 82. *geð*, goes, ags. *gōð*. 83. *billes ðer on*, pecks, strikes thereon cf. 84, 436, *billing* 418, 440, ahd. *billōn*, findere, mhd. *billen*, mit einem spitzen Werkzeuge hauen. Vgl. altn. *bella*, illidire, incutere. 85. *wrengeðe*, crookedness s. 78, cf. *Sed feriens petram*.. *Atterit obliquum* sc. rostrum PHISOL. 37. 86. *rigte bile* d. i. recto (non retorto) rostrum. 89. *listen*. *listen* WRIGHT, eine Form des Zeitwortes, welche einem Irrthum des Schreibers angehört; *listenn* ORN, ags. *lystan*, audire. 90. *sinnes dern*. Das Adj. scheint zu *sinnes* zu gehören: *occulta* — *tenebrosa peccata*. 94. *nimeð to kirke*. *Nimen* in der Bedeutung von *go*, *pass*, *come*, kehrt öfter wieder: *Nimeð unneðes durg* 134. *Nimeð anon* to ðe net 479. So longe he hanen ðeðen *nimen* to ðum Jurdon ðat he ben *cumen* GEN. A. EXOD. 2485. To him habbeþ *ymone* St. CRISTOPHER 33. 96. *forsaket*, so finden wir *quenchet* 345 seit 703. Wie *t* so steht *s* st. *ð* s. 362. 98. *takeð him to* etc. Cf. *Toc himm to þe deofell* ORN Hom. 346. 100. *leveð*, believeth. *Leven* on him 169, ags. *lēfan*, *līfan*, credere, confidere.. In *loverd* hat Wx. das *r* eingefügt. 101. *lereð*, learns, cf. 105, 113, 328. *Þer*-after sal he *leren* mo GEN. A. EXOD. 354. Die Veranschung von *leren* und *lernen*, *lernen*, ags. *laran*, docere und *leornjan*, discere, welche sich durch die ältere Sprache zieht, erinnert an altn. *læra*, docere und discere, obwohl sie bei ORN und LAJAMON nicht anzutreffen ist. 102. *wereð*, keeps off, ags. *verjan*, defendere, arce. 103. *dreccheð*, stays, delays. In dieser Bedeutung kommt dies Verb schon im dreizehnten Jahrhundert öfter

- His hope is al to Gode-ward,
 105 and of his luve he lereð;
 ðat is te sunne sikelike,
 ðus his sigte he bereð;
 naked falleð in ðe funt fat,
 and cumeð ut al newe,
 110 buten a litel; wat is tat?
 His muð is get untrewē;
 his muð is get wel unkuð
 wið pater noster and crede;
 fare he norð, er fare he suð,
 115 leren he sal his nede;
 bidden bone to Gode,
 and tus his muð rigten;
 tilen him so ðe sowles fode,
 ðurg grace of ure drigтин.

Natura serpentis.

- 120 An wirm is o werlde,
 wel man it knoweð,
 neddre is it te name:

- ðus he him neweð,
 ðanne he is for-broken and for-broiden,
 125 and in his elde al for-wurden.
 Fasteð til his fel him slakeð,
 ten daies fulle,
 ðat he is lene and mainles
 and ivele mai gangen;
 he crepeð cripelande forð,
 130 his craft he ðus kiðeð,
 sekeð a ston ðat a ðirl is on,
 narwe, buten he nedeð him,
 nimeð unneðes ðurg,
 for his fel he ðer leteð;
 135 his fles forð crepeð,
 walkeð to ðe water-ward,
 wile ðanne drinken.
 Oc he speweð or al ðe venim
 ðat in his brest is bred
 140 for his birde time,
 drinkeð siðen i-nog,
 and tus he him neweð.

vor: Ne wold he ðor Ouer on nigð drechen nummor GEN. A. EXOD. 1419. Ne wulde Ruben nogt drechen ðor 1946, wie später: For drede of þe derke nyghte þay drecchede a lyttile MORTE ARTH. 753, bei CHAUCER dretche, schott. dratch, dretch, delay, linger. Sonst hat drechen, drecchen die transitive Bedeutung von vex, grieve, ags. dreccan, vexare, affligere. Unser Verb ist viell. von dem letzteren dem Stamme nach zu trennen, s. Wb. 104. to Gode-ward. Diese Hinzufügung von ward liebt der Verfasser: Up to hevne-ward 188, to Gode-ward 347, to ðe water-ward 137, auch b. fro: Fro him-ward 719, cf. ags. Teah hine wið hire weard JUD. 99 Gr. 106. sunne, sun. 107. his sigte he bereð, he bears his sight. 108. ðe funt fat, vas baptisterii, vgl. ags. fantsfū. Att te fount bigginneþ all þat halliþe rihtwisnesse ORM Hom. 10924, altn. font, fount, ags. font, font. 112. 118. unkuð wið etc. unacquainted with etc. Here dede is al unkuð wið ðat spekeð here muð 594. Dagegen: Of his swike he arn unkuð 512, vgl. WRIGHT, Spec. of Lyr. P. p. 103. Der Gebrauch des Wortes in dieser Bedeutung ist auffallend, da es sonst dem englischen unknown, foreign, strange, entspricht, wie ags. uncuð, incognitus, alienus, insolitus. 114. er = ofer, or, cf. 154, 313, 326, 357 etc. 116. bidden bone to Gode, ags. þonne ic þene to þe bidde Ps. 140, 1. Bone gebrauchen ORM und LAJAMON: Drihtin hæfde jatedd himm patt bone ORM Hom. 7605. þe king uor his fader bone jette hire hir bone LAJ. IL 200. Daneben hat ORM auch bone, prayer, ags. bēn, altn. bōn, precatio, oratio, postulatio. 117. rigten, set right, correct. To lereþ þe folc to rihten here lif ORM Hom. 18147. þi lare in end me rigtit al Ps. 17, 36, ags. riklan, dirigere, regere, emendare. 118. tilen s. 80. 120. wirm, worm, creeping animal cf. 178, 203, ags. eyrn, eurn, worm, vermis, serpens. is, ist WRIGHT. 122. neddre, adder, serpent cf. 144, 180, ðat neddre bold GEN. A. EXOD. 323. þe neddre ANCR. RIWLE p. 304. Nedres ny oper wormes ne mow þer be not R. of GL. 43, ags. nādre, nādre, nedre, coluber, viperā. Is it te name. Te fūr to kommt öfter vor: Te godre heale ANCR. RIWLE p. 194 etc. und bei unserem Verfasser te-toggeð, te-tired 420, wie noch jetzt in nördlichen Dialekten te fūr to gebraucht wird. Cf. Fox is hire to name 386. Ueber to s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 33, 289, ags. þam is to nanan nemmed Drihten Ps. 67, 4. 124. for-broken and for-broiden, broken and deformed, ugly, ags. forbrocen und forbroden. Das letztere Particip wird von englischen Lexikographen durch very great, unmeasurable, overgrown, (HEARNE, HALLIWELL, WRIGHT) und criminal (COLERIDGE) übersetzt. Keine dieser Deutungen wäre an unserer Stelle zulässig, alle lassen sich schwerlich von einem germanischen Stamme herleiten, ags. bregdan bezeichnet vibrare, plectere, so vertere v. transformare, versicolore esse, altn. bregða, loco movere, statum, conditionem mutare, nectere, fallere etc. forbredan, transformare ALFA. METRA 26, 75. Daraus erklärt sich das intransitiv gebrauchte forbreden, forbroiden: A sumere chorles awedeth, And vor-crimpeth, and vor-bredeth O. A. N. 509 Al ðu for-bredes, for-wurdes and for-gelwes BEST. 175, wo der Begriff der Verwandlung und Verzerrung ersichtlich wird. Und damit stimmt auch das Particip forbroden, forbroiden: He is un-fele and for-brode O. A. N. 1379. Heo fonden a vewe geandes, forbrode men as yt were R. of GL. 21. þys verbrodyde geant (tam detestabile monstrum GALFR. MOVM.) 205. 125. for-wurden, ags. forworden von forseorðan, perire, deficere, for-wurdes 175, 270. 126. slakeð, slacks, slackens, ags. slacjan, slacjan, pigrescere, relaxare. Cf. Pellis effata tremat PHSIOL. 51. 128. mainles, powerless, ags. nūgenleas, roboris experts. 129. ivele.. gangen, ags. yfele.. gangan, male (vix) gradi. Cf. Vix movens sese PHSIOL. 54. gangen cf. 185, gangeð 199, 239, up gangen 534, ags. gangan (gán), go. 130. crepeð cripelande, creeps crawling. Beide Verba gehören zu demselben Stamme, ags. crespān; cripelen vergleicht sich dem d. krüppeln und krabbeln wie kröppeln, altn. kröppill und krypplingr, gibbus, homo corpore incurvo. 132. sekeð etc. Querit angustum lapidis foramen PHSIOL. 53. ðirl, hole. ags. þyrhel, þyrel, foramen, apertura. 133. narwe, buten he nedeð him. Wir trennen narwe durch ein Komma von buten, da jenes zu ðiri gehört. Die folgenden Worte scheinen dem neue. but he dares, he is not afraid, zu entsprechen. So wird nede ALFA. 6525 gebraucht, entsprechend dem ags. nēðan, audere, fortiter se gerere. 134. nimeð.. ðurg, pertransit PHSIOL. 55, s. 93. unneðes, with difficulty, scarcely, unneðe LAJ., ags. unneðe, moleste, vix. 135. leteð, ags. leteð, relinquat; dagegen lateð 358, s. das. 136. fles, flesh, s. 19 n. O. A. N. 893. 139. or, ere, before, previously. Ut sitim perdat, jactit ante virus PHSIOL. 58. 141. birde time, birth-time, cf. ags. byrddæg, dies natalis. byrd, gobyrd, nativitas.

- p. 112. *ij^a.*
 145 *anne ðe neddre is of his hid naked,*
and bare of his brest atter,
if he naked man se
ne wile he him nogt neggen,
oc he fleoð fro him
als he fro fir sulde.
 150 *If he cloðed man se,*
cof he waxeoð,
for up he rigteoð him
redi to deren,
to deren er to ded maken
 155 *if he it muge forðen.*
Wat if the man war wurðe,
and weren him cunne,
figteoð wið ðis wirm
and fareoð on him figtande;
 160 *ðis neddre siðen he nede sal,*
makeoð seld of his bodi,
and sildes his heveoð;
litel him is of hise limes,
but he lif holde.
- [Significacio.]
- 165 *Knov cristene man*
- wat tu Crist higest
 atte kirke dure,
 ðar ðu cristned were:
 ðu higest to leven on him,
 and hise lages luvien,
 to helden wit herte
 ðe bodes of holi k[i]rke.
 If ðu havest it broken,
 al ðu for-breðes,
 for-wurðes and for-gelves,
 eche lif to wolden,
 elded art fro eche blis,
 so ðis wirm o world is;
 newe ðe forði
 so ðe neddre doð;
 it is te ned.
 Feste ðe of stedefastnesse,
 and ful of ðewes;
 and help ðe povre men
 ðe gangen abuten.
 Ne deme ðe nogt wurdi,
 ðat tu dure loken
 up to ðe hevene-ward;
 oc walke wið ðe erðe
 mildeleke among men;
- 170
175
180
185
p. 213.
190

145. *atter*, venom, cf. 329, adj. *attrie* 317. *pe* teil and *pe attri* ende ANCR. RIVLE p. 208, aga. *átor*, *átor*, virus, venenum. 148. *fleoð* s. 64. 149. *sulde*, should. Si virum quemquam sine veste spectat, Longius serpens ut ab igne cessat PHISOL. 61. 151. *cof*, bold. Cf. 220. Vp heo duden heora castles jaten & cofliche vt wenden LAJ. I. 72, gewöhnlich in der Bedeutung von *quick*: Comaunded hir to be *cof* & quyk MORRIS ALLIT. P. 13, 624, aga. *caf*, promptus, expeditus. 154. *deren*, harm. Cf. 228, aga. *derjan*, ledere, nocere. *er*, or. *ded maken*, kill. Einigermassen mag man vergleichen aga. *Ealle pā ge tō deððan deððan* Ps. 61, 3. 155. *muge* 3 p. pms. conj. st. ags. *muge*, cf. 254, pl. mugen 425, 627, 779. Der Inf. *mugen* steht bei ORM wie in GEN. A. EXOD. u. a. und *mugan* darf auch im Ags. statt *magan* angenommen werden; daher leiten sich wohl später die Präsensformen mit u wie: *patt i wipp childe muge* ben ORM Hom. 2419. Im Plural findet sich schon im Ags. auch *mugon* ERM. Lex. Præf. LXXIX. *forðen*, accomplish, further. *Forðen* here nede 367. *patt worc wes iforðed* LAJ. I. 371. For to *forðen* is *fendes* wil GEN. A. EXOD. 341, aga. *forðjan*, *geforðjan*, promovere. 156. *Wat if*. Cf. 226. 157. *weren*, defend, s. 102. 159. *fareoð*, goes, proceeds. *freð* Wn. *Freð* ist uns durchaus unklar. Das lat. Vorbild hat: *Quem vir ut vincit, sequiturque multum PHISOL. 60*, worin *sequitur* einigermaßen das Verb *fareoð* motiviert. on him gehört zu *figtande*, aga. *þonne māt he feohtan on hine* LAGO. ÆLFR. B. 38. 160. *siðen he nede sal*, since he needs shal — necessitate coactus. Zu *sal* ist eigentlich ein Infinitiv zu suppliren, welcher aus dem Zusammenhang oder der Situation zu entnehmen ist, wie oft im Ags. And pā sōna gelomp, pā hit svā sceolde CYNEV. Crist 233 Gr. 161. *makeoð seld* etc. Negligit corpus, facit inde scutum, Verticis usque tenet ille curam Ne moriatur PHIS. 66. *seld* = shield, shield; *sildes* = shildeoð, shields, s. 50. 163. *litel him is*, negligit, non curat. 164. *higest*, promised. Cf. 169, 213, aga. *pu hēte, hēhte*. Das *t* wird in diesem Verb bei LAJAMON kaum angetroffen, da *hēhte* neben anderen Formen verdächtig ist; ORM bietet überhaupt das Prät. nicht. Später wird die Form geläufig. And *liegt* him ded he snide ben GEN. A. EXOD. 217. 167. *atte kirke dure*, at the church door. Cf. 715. *patt hemm birde Twa bukkess samenn to pe preost Att kirkedure to bringenn* ORM Hom. 1325. *Att te kirkedure* toc pe preost ta twejenn bukkess 1332. 169. *higest* st. *higest*, wie 213. *for-breðes* 174. *for-wurðes* 175. *for-gelves* 175. *wuldes* 501. 170. *luvien*, love. 171. *helden* neben *holden* 46, wie *heide* wo 233. God him bad *helden* up his hond GEN. A. EXOD. 3274 (was MORRIS im Gloss. irrthümlich für *holden* geschrieben hält). Bei LAJAMON stehen *helden*, *halden*, (*holden* J. T.) neben einander, ORM hat *haldenn*, aga. *healdan*, *haldan*, tenere. *wit* st. *wis*. 172. *kirke*. Das *r* hat WRIGHT eingeschoben. 174. *for-breðes* viell. *for-bredes* zu schreiben; s. 124. 175. *for-wurðes* s. 125. *for-gelves*, growest yellow, fadest, witherest, von aga. *geolo*, *geolu*, *gehu*, *flavus*, mhd. *vergilwen*, ganz gelb machen, mhd. *vergilben*, gelb werden. 176. *wolden*. *wolden* (wield, govern) Wyle ich may *wolde* myn hond R. or GL. 147. *walden*, *walden*, *welden* bei LAJ., später meist *welden*, *neoa*, *wield*, aga. *waldan*, *realdan*, possidere, gubernare. 177. *elded*, grown old, shut out by old age, aga. *caldjan*, *senescere*. 179. *forði*, therefore. 180. *doð* cf. 203, 346, 393, 435, 484, 538, 543, 795 statt der urspr. Form *doð*, aga. *dēð*, cf. 82. *geð*, woneben *goð* steht 400, 423, 702, 709. 181. *is te ned*. Cf. Off *patt himm* allmeaest *wass* ned ORM Hom. 17084. *te* = thee. aga. *nedd is*, opus est. 182. *Feste ðe* etc. *Feste ðe* forðward fest at tin herte, ðat tu firmest higest 211. Cf. 463, 533, 553. *Festen* = *fasten*, tie, *fast*, aga. *fāstan*, *fāmare*. 183. *sewes*, virtues. *ðis child . . . þewes* hit lunede LAJ. I. 13. He hæfde gode *þewes*, aga. *þede*, mos, consuetudo. 185. *gangen*, go, s. 124. 186. *nogt*. *nog* WRIGHT, was enough bedeuten würde, aber weder in diesem Zusammenhang, noch seiner Stellung nach passend scheint. *wurdi* st. *wurfi*, worthy, cf. *wurdi* 233. 187. *dure*, eine unberechtigte Form für aga. *durre*, s. pms. conj. von *deurr*, *dare*, dare, vgl. *duren* GEN. A. EXOD. 2239 und cune BERT. 191. 189. *wis ðe erðe*. Cf. *wis de* segund 517, aga. *svā hie wið eorðan fādm pær sardedon* BERT. 2049 Gr. s. GEN. A. EXOD. 2094.

no mod þu ne cune,
 mod ne mannes uncost;
 oc swic of sineginge;
 and bote bid tu ðe ai,
 195 boðe bi night and bi dai,
 ðat tu milce mote haven
 of ðine misdedes.
 ðis lif bitokneð ðe sti
 ðat te neddre gangeð bi,
 200 and tis is ðe ðirl of ðe ston
 ðat tu salt ðurg gon.
 Let ðin flðe fro ðe,
 so ðe wirm his fel doð;
 go þu ðan to ðodes hus
 205 ðe godspel to heren,
 ðat is soule drink,
 sinnes quenching.
 Oc or sei þu in scrifte
 to ðe prest sinnes tine;
 210 feg ðe ðus of ði breast flðe,
 and feste ðe forðward
 fast at tin herte,
 ðat tu firmest higtēs.
 ðus art tu ging and newe;
 215 forðward be þu trewe.
 Nedeth ðe ðe devel nogt,
 for he ne mai ðe deren nogt,
 oc he fleð fro ðe

so neddre fro de nakede.
 On ðe cloðede ðe neddre is cof,
 220 and te devel cliver on sinnes;
 ai ðe sinfule
 bisetten he wile,
 and wið al mankin
 225 he haveð nið and win;
 wat if he leve have
 of ure heven loverd
 for to deren us,
 so he ure eldere or dede;
 do we ðe bodi in ðe bale,
 230 and bergen ðe soule,
 ðat is ure heved gevelic,
 helde we it wurdlic.
 Natura formice. p. 214.
 ðe mire is magti,
 mikel ge swinkeð
 235 in sumer and in softe weder,
 so we ofte sen haven;
 in ðe hervest
 hãrdlike gangeð,
 and renneð rapelike,
 240 and reoð hire seldum,
 and fecheð hire fode
 ðer ge it mai finden,

191. mod, mood, pride. *cune*; wir erwarten *cunne*, 'know, scias, ags. *cunne* s. *præs. conj.* von *cunnan*; jene Form kehrt wieder in *cumen* 581. 192. *uncost*, pravity, vice. Vgl. ðe hertes *costes* 370. *costes* gode 785, s. 370, ags. *uncyst*, vitium, pravitās. 193. *swic of sineginge*, cease from sinning. Statt of steht *ef* bei Wright. In der Bedeutung von *cease* steht *swike* häufig ohne weitere Bestimmung. That he ne *swiketh* niht ne dai O. A. N. 336. That maide wot hwanne ich *swihte* That lufe is mines songes i-liche 1457. Das von uns hergestellte of entspricht dem ags. *from* in der Konstruktion mit einem Hauptworte. He *from* *gebode swihte* JULIANA 373. Für *sineginge*, cf. *siniging* 344, wird sonst *sunegunge* gebraucht: Lo hu holl writ...telles hu *sunegunge* bigon ANCR. RIWLE p. 52, wie *sunegen* eben dasselbst und in OWL A. NIGHTINGALS etc. vorkommt; s. daselbst 923. Dagegen bei ORM *sinighe*: Ne *sinighepp* noht 3970. *singen*, *sinigen* in GEN. A. EXOD., s. das. 1188, 2205, ags. *synigjan*, peccare. 194. *bote* bid tu ðe ai. *Bote*, remedy, amendment. De firste mann patt sefre bigann to fullhtenn anij folle forr anij sawte bote ORM Hom. 18229. He sholde takenn bote Annd sholde wurpen hmelld 17426. Uorlueð ham hore gultes hwon beo ham i-knoweð and bihoðeð bote ANCR. RIWLE p. 430. 196. *milce*..haven, obtain mercy. *Milce* annd mildherðeþc ORM Hom. 1476. Forleoðeþp..Jesu Cristess helpe annd hald Annd all biss halijhe *milce* 6588. Winnenn..Cristess *milce* 6618. Godes milde *milce* ANCR. RIWLE p. 202. Is *milce* is mikel GEN. A. EXOD. 3726, ags. *milda*, *milts*, misericordia. Cf. Poenitens deße, Dominoque sope Dic: Miserere PHISTOL. 75. 198. *sti*, path. To ðe sti Bi-twen two wallies of ston GEN. A. EXOD. 3959. ORM gebraucht *stih*, pl. *stihess*. Ða folijhe þitt tatt narwe *stih* 6208. Drihtiness narwe *stihess* 9202, ags. *stig* und *stigu*, semita, viā. 210. feg ðe ðus of ði breast flðe, cleanse, purge thee etc. *fegðe*..fide WRIGHT. Fægeden heoren wepen LAJ. I. 339, ags. *fægjan*, ornare, altn. *fegja*, politum reddere. 211. feste ðe s. 182. 214. firmest, first, ags. *fyrmost*, *formest*, primum. Cf. 166. 215. *geng*, young. Bei LAJAM. findet man *ginge* neben *zeoge*, *zeonge*, *zunge*: Of Arðure þan *ginge* LAJ. II. 544, ags. *geong*, *geng*, *ging*, *giung*, *iung*, juvenis, parvus. 216. Nedeð etc. So heist es vom Teufel: Summ heð; sinne patt he maj; wel eggenn to, Annd noht ne mazz me nedenn ORM Hom. 11819 cf. 6225. Man möchte jedoch fast *neged* oder *negged* hier passender erachten; vgl. 146, wo *neggen* im Gegensatze zu *sted* steht. 220. cof s. 151. 221. *cliver*, clever, keen, ags. *clifer*, diffus, altn. *klia/r*, qui dissecat. 225. *nið* and *win*, envy, (hatred) and strife. Cf. 332, ags. *nið*, contentio, certamen, odium, invidia; *win*, pugna, bellum. 231. bergen, save, preserve. 232. ure heved gevelic, equal, comparable to our head. Gevelic entspricht dem ags. *gefeñlic*, cf. *efenlic*, equals und *gefeñlacan*, imitari. Das n ist ausgefallen, wie in o *geveñke* 303 = on *geveñke* 730. *opeþike* O. A. N. 851. *opeþike* GEN. A. EXOD. 2583. So wie das n von Participialformen etc. abgeworfen wird, mag auch das Compositum das n missen. Vgl. *ope* O. A. N. 168. 234. *magti*, mighty. Full *makhty* mann ORM Hom. 806. An *makhty* king 8261. wið *magti* migt GEN. A. EXOD. 584, ags. *meahhtig*, *mãhtig*, *mihtig*, potens. 235. *ge*, she, für das ags. *heo*; so regelmässig bei unserem Verfasser 243, 250, 251, 254, 255, 258, 260, 262, 268, 272, 292, 295, 296 etc. wie in GEN. A. EXOD. *ge* 1024, gewöhnlich jedoch *þe* 1027, 1029, 2017, 2020, 2023, 2026, 2028, 2030 etc., woneben dort auch *sge* vorkommt, 1444 und öfter. ORM hat *þeo* HOM. 139, 130, 235, 307, 368 etc. Der jüngere Text des LAJAMON *þeo* und *ye*. 236. weder, weather, ags. *veder*. 239. *hardlike*, strongly, bei LAJAM. *hãrdeliche*, *hãrdeliche*, ags. *hãrdlice*, acriter, valde. 240. *rapelike*, quickly. If *rapely* rane spornande in helle MORRIS Allit. P. 363. Cf. 1167 zu altn. *hrapa*, *rapa*, ruere, precipitari. 242. *fecheð*, *fetcheð*, ags. *feccan*, ducere.

gaddreð ilkines sed
 245 boðen of wude and of wed,
 of corn and of gres,
 ðat ire to haven es,
 haleð to hire hole,
 ðat siðen hire helpeð
 250 ðar ge wile ben winter agen;
 cave ge haveð to crepen in,
 ðat winter hire ne derie;
 mete in hire hule ðat
 ðat ge muge bi liven.
 255 ðus ge tileð ðar,
 wiles ge time haveð,
 so it her telled;
 oc finde ge ðe wete,
 corn ðat hire qwemeð,
 260 al ge for-leteð ðis ofer seð
 ðat ic er seide;
 ne bit ge nowt ðe barlie
 beren abuten;
 oc suned it and saked forð,
 265 so it same were.

Get is wunder of ðis wirm
 more ðanne man weneð,
 ðe corn ðat ge to cave hereð,
 al get bit o-twinne,
 ðat it ne for-wurðe
 ne waxe hire fro,
 er ge it eten wille.

270

Significacio.

ðe mire muneð us
 mete to tilen,
 long livenoðe,
 ðis little wile
 ðe we on ðis world wunen:
 for ðanne we of wenden,
 ðanne is ure winter;
 we sulen hunger haven
 and harde sures,
 buten we ben war here.
 Do we for-ðī so doð ðis der
 ðanne be we derne

275

p. 215.

280

244. gaddreð, gathers, ags. *gadorjan*, *gadrjan*, colligere. *ilkines sed*, seed of every (each) kind. *Ilkines* = *ilkines*, mit abgeworfener Flexion des Fürwortes, statt *ilkes kines* (*kinnes*). Cf. Purrh *ilkess kinness* hēpenn-
 dom Oax Hom. 3982. Till *ilkess kinness* folle 9199. Man vergleiche damit das später gebräuchliche *alkins*, *alkin*.
 245. boðen, both. Diese Form kommt auch 332, 649, neben *boðe* 195, 397 vor; sie ist in Gm. A. Exod. geläufig:
 To witen *boðen* Iwel and good 323. Cf. 350, 899, 1275, 1390. Sie vergleicht sich anderen sogenannten *Nominationen*,
 welche bei Verbal- und Substantivformen frühe üblich geworden und lange hie und da geblieben sind. 246. gres,
 gram, cf. 612. *Gres* and corn Gm. A. Exod. 3049. On *gres* and corn 3088. *Pat corn & pat gres* (corn and *gras*
 J. T.) La. I. 166, ags. *grūs* neben *gurs*. 247. ire to haven es = *hire* Cf. He it *nes* war 642. In heven
 pi merci es Pa. 35, 6. Rightwis Laverd our God he *esse* 91, 16. Laverd es he 92, 4. In dome pat es 93, 15. So
 erscheinet es häufig als Reimwort. 248. haleð, pulls, draws, cf. 394. Hine efter him *halede* La. II. 276, neue.
hale, *hawl*, niederd. *halen*, holl. *halen*, ahd. *halōn*, *holōn*. 250. ðar ge . . winter agen. Ut valeat *bruma*
feri secura futura, Est calor, interea non requiescit ea PHILOL. 109. Die Worte *winter agen* können die *Bestimmung*
für die Zeit enthalten; s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 336; doch scheint die Bedeutung *contra hiemem* fast näher zu liegen.
 253—54. mete, food, eig. meat. *Mete* quorbi ðel migten liden Gm. A. Exod. 573. *hule* ist wohl *hole* zu
 schreiben, wie hier gewöhnlich. Doch vgl. Bi heordmonne *hulen* (juxta tabernacula pastorum) ANCR. RIWLE p. 100.
 ðat ðat . . bi liven. Wir schreiben *bi liven* statt *bi liven* WRIGHT. Das erste *ðat* ist als demonstratives, das zweite
 als relatives Fürwort anzusehen, und auf die nachfolgende Präposition *bi* zu beziehen. 257. it her telled.
 Cf. Harkne hu it telled her 630. It etc. deutet offenbar auf das Buch 54, welches *Physiologus* 319, genannt ist. Die bezüg-
 liche Stelle ist die zu v. 260 angeführte. 258. finde ge ðe wete etc. *Hæc frumenta legit, si comperit, hordea*
spernit PHILOL. 113. *Furni* n'ad d'orge cure Ph. DE THAUN p. 91. Der mit *Ande* ge eingeführte Satz ersetzt einen
 Bedingungsatz; es scheint hier der Konjunktiv gerechtfertigt; s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 124. *wete*, wheat, cf. 292, ags.
weate. 259. qwemeð, = *qwemeð*, *qwemeð*, pleasea. 260. for-leteð, ags. *forleteð*, negligit, deserit.
 262. bit, biteth, wie 269, 296, 481, 493 and smit 507. sit 701, 709. *stet* 502. *lat* 429, 430. *stet* 423, 485. *Bit*
 steht hier in der Bedeutung von *eats*. Cf. Ne moste he nauere *bilen* mete La. II. 218 and ags. *ombitan*, *veoci*.
barlie, barley, cf. 291. *barlitz* Oax Hom. 15511. *berley* MAUNDEV. 272. *barly* WYCL. Joh. 6, 9, 13, gth. *bariseine*,
χρῖστος, altn. *ðarr*, hordeum. 263. beren abuten, about the barn, ags. *beran*, *beran*, horreum.
 264. suned, shuns. Cf. 291, 293, ags. *scūnjan*, vitare, aufugere. *saked forð* scheint intransitiv (*rums*,
sees) gebraucht zu sein, wie ALYS. 4255, ags. *scacan*, *sceacan*, festinare, ruere, und alts. *scacan*, abire,
 fugere, obgleich es auch die transitive Bedeutung (*shakes forth*, *throws away*) sulst, s. 660. 265. so
 it same were, as (if) it shame were. 269. get bit o-twinne etc. cf. 296. *Sed ne de paviis asperum*
germinat ndis, Aut ea non percat, esse quod hinc nequeat, Granum quodque legit, prudens formica bipertit
 PHILOL. 115. Le garnet qu'il ad en dous pars la tendrat Ph. DE THAUN p. 90. *get* = ge it 296, vgl. *phot* bei
 Oax: *phot* forhall 283 and oft. o-twinne, asunder, a two. *Tristrem delect* *atwinne* TRISTR. 1, 30. Lo, hou thai
hine atwinne 3, 23. 270. for-wurðe s. 125. 271. waxe hire fro. *Waxe* entspricht dem lateinischen *ger-*
minat, d. i. ihr fort keimen, ihr durch Keimen abhanden kommen. 273. muneð us, reminds, admonishes us.
 Eihra pinges *munegeð* and ladieð us to wakien i sume gode ANCR. RIWLE p. 144. Bei LAJAMON stehen *mamegion*,
mamen, *mamen* neben einander, in ANCR. RIWLE *mamegen*; in Gm. A. Exod. finden wir, wie hier, häufig *mamen*, ags.
myjan, *myman*, reminisci, memorem esse, *mynejan*, *myngjan*, monere und recordari s. 270. 275. livenoðe,
livenoðe, provisions, ein Wort, welches auffallend ist und etwa mit *livode* vertauscht werden könnte, cf. And
sweaks & tilde here livode R. OF GL. 41. *pat non mamer livode* (*livode* Ed.) ne mytte to hem wende, So pat hi
and yepend pat wyppane was 404, ags. *līlādu*, cursus vite, victus, ahd. *līpleita*. Doch giebt es ags. *līlādeð*, alimentum,
līlādeð, anepium, wodurch unser Wort geschützt wird, vgl. Gm. Gloss. II. 239. 281. sures, showers, ags.
scūre, imber, procella. 284. derne, hidden, secret, scheint nicht wohl in den Zusammenhang zu passen; sollte

285 on ðat dai ðat dom sal ben,
 ðat it ne us harde reve:
 seke me ure lives fod,
 ðat we ben siker dere,
 so ðis wirm in winter is,
 290 ðan ge ne tiled nummore.
 ðe mire suneð ðe barlic,
 ðanne ge fint te wete;
 ðe olde lage we ogen to sunen,
 ðe newe we haven moten.
 295 ðe corn ðat ge to cave bereð,
 all ge it bit o-twinne,
 ðe lage us lereð to don god,
 and forbedeð us sinne.
 It bet us erðlike bodes,
 300 and bekned evelike;
 it fet ðe licham and te gost
 oc nowt o gevelike;
 ure loved Crist it lene us
 ðat his lage us fede,
 305 nu and o domes-dei,
 and tanne we haven nede.

Natura cervi.

ðe hert haveð Kindes two,
 and forbisnes oc al so:

ðus it is on boke set,
 ðat man clepeð Fisiologet.
 He draðeð ðe neddre of de ston
 ðurg his nese up on-on,
 of ðe stoc er of ðe ston,
 for it wile ðer under-gon;
 and sweleð it wel swiðe,
 315 ðer-of him brinneð siðen
 of ðat attrie ðing,
 wiðinnen he haveð brenning:
 he lepeð ðanne wið mikel list,
 of swet water he haveð ðrist;
 320 he drinkeð water gredilike
 til he is ful wel sikerlike,
 ne haveð ðat venim non migt
 to deren him siðen non wigt.
 Oc he werpeð er hise hornes
 in wude er in ðornes,
 and gingið him ðus ðis wilde der,
 so ge haven nu lered her.

Significacio prima.

Alle we atter dragen off ure eldere
 ðe broken drigtinnes word ðurg ðe neddre;
 330 ðer ðurg haveð mankin
 boðen nið and win,

etwa *derus* (derfe) zu lesen sein, welches zwar später meist *painful* bedeutet, früher aber für *bold* gebraucht wird. He nass noht *derrf* inoh All openni; to sekenn þe Laferrd Crist OAM Hom. 16780, altn. *diar/fr*, *audax*, *altifries*. *deerus*, alts. *dervi*, *derbhi*; dagegen ags. *deorf*, laborans, cf. *derfike* 412. 286. ðat it..reve. ðat it..reve Wright. Wir schreiben *reve* = *rewe* wie *reven* für *repen*. At lengðe it sal him *reven* sore 552. Die Verwechslung von p und r ist nicht selten. Cf. Itt *reowepp* himm OAM Hom. 3976, aga. Hit þe vyrs ne mæg on pñum hyge *kréow* CæDM. 896 Gr. *repe* könnte nur auf ags. *ræpan*, ligare, weisen. 288. dere statt ðere. 290. nummore, no more. In GEN. A. EXOD. steht *nummor* 788, 1118 etc., wo Morris vielleicht den durch ein Zeichen über der Linie angedeuteten Konsonanten nicht dem m assimiliren zu müssen geglaubt hat. 295. we ogen, we have, owe, ags. *ve* *agon*. Cf. ðe hertes costes we ogen to munen, ne og ar non ofer to sunen 370. So og ar ic to don wið ofer 796. Ipse novam legem colligo, non veterem PhysiOL. 114. 299–300. It bet us erðlike bodes and bekned evelike. It ben us erðlike bodes etc. Ws. Diese und die nächsten Zeilen entsprechen offenbar den folgenden des Physiologus: Hoc est quod binas lex habet inde vias, Quæ terrena sonat, simul et celestia monstrat; Nunc mentem pascit, et modo corpus alit PhysiOL. 118. Der erste Vers unseres Textes ist entschieden corrupt. Das Subjekt *It* muss auf ðe lage 297 zurückweisen. In It bet us erðlike bodes and bekned (d. i. bekned) svelike (d. i. *hewenlike*), worin bet für *bedeð*, wie fet für *fedeð* stünde, erhalten wir fast die wörtliche Uebersetzung des lateinischen Textes. 301. fet = *fedeð* cf. 439, 742. Dagegen *fedeð* 740, aga. *fét* Ælfv. Metra 29, 70. *hitt* = *hided* 471. *abit* = *abided* 710. Ähnlich ist auch *bit* = *bided* 432, welches sonst häufig für *bited* vorkommt wie 263 etc. 302. o gevelike, equally, in like manner. On *gevelike* 730 a. 232. 303. leme, land, grant. 306. and tanne, and when. 307. ðe hert, hart, cf. 346, 349, ags. *heorut*, *hirot*, *heort*, cervus. Im Physiologus folgt der Fuchs statt des Hirsches, welcher dort unmittelbar dem Fuchse angereihet ist. Cervus habere duas naturas atque figuras Dicitur a Phisio cum dederit inde, Logo PhysiOL. 145, was hier wörtlich wiedergegeben ist. 308. forbisnes, examples = *figuras*, PhysiOL. l. c. cf. 424, aga. *forebyen*, exemplum. 311. He draðeð etc. Nam quosvis grandes cum naribus extrahit angues De caveis terre, de latebrisve petre PhysiOL. 147. Dazu vergleiche man die ähnliche Fabel in Deros. or Rich. II. p. 15 auch Ph. de Traun p. 86. 312. up on-on, up anon, up on on Wright, cf. al on-on, continually 771. He boden him bringen ut o-non so men GEN. A. EXOD. 1067. Sone on-on 1145. Him ouer-wente his herte on-on 2264 wo man sehe. 313. of ðe stoc er of ðe ston. Die Verbindung der beiden alliterirenden Substantive ist alt, aga. Ge þeðvað *stoccum* and *stānum* DEUT. 28, 36, 64. 314. It bezieht sich auf neddre. 315. sweleð it, swallows it, aga. *svelgeð*, *svelgeð* v. *svelgan*, devorare, mhd. *suelken*, schlucken. He..sæðith him on the venym, his felle to a-newe, To leve at more lyknyge a longe tyme after Deros. or. Rich. II. p. 15. 316. him brinneð, d. i. es brennt ihn, cf. *brenning* 318, *brennen* 536. Her list hit *brende* saype wel FURNIV. Early E. P. 34, 7. *Brenninge* wax 51, 121, aga. *beorman*, *byrnan* and *brinnan*, ardere; *brenning*, *bāring*, adustio. 319. list, craft, cunning. 320. ðrist, thirst cf. 543, aga. *purst*. Die Metathese ist sehr gewöhnlich: Hungre and *priste* WYCL. Apoc. 7, 16. *Thrust* of hauling LYDGATE Treat. f. III. 324. non wigt, nought, not, aga. *nās vāt*, nihil. Se þe nān vāt ne gehýreð Ps. 37, 14. Quas cum forte bibit, his plenus toxica vincit, Se juvenemque facit, cornua quando jactit PhysiOL. 151. 325. werpeð, casta, aga. *veorpan*, jacere. 327. gingið him = se juvenem facit PhysiOL. l. c. *gingen* us 347 von *ging* 214, entsprechend dem mhd. Reht als die arn wil ich *wich* doch wider *jungen* Minnes. 1, 178. *Sich erjungete* aller Ir lip Pr. KONR. RUDOL. L. v. W. GERM 156, 22, afr. *Volt rejuvener* Ph. de Traun p. 114. Dem Ags. fehlt das Zeitwort. 328. lered, learned s. 101. 329. Cf. Nos quoque compressi serpentis fraude maligni Virus contrahimus; urimur et faucibus PhysiOL. 153. 332. boðen a. 225. Hæq

kolsipe and gitsing,
givernesse and wissing,
335 pride and over-wene;
swile after I mene.
Ofte we brennen in mod,
and wurðen so we weren wod;
ðanne we ðris brennen,
340 bihoveð us to rennen
to Cristes quike welle,
ðat we ne gon to helle;
drinken his wissing
it quenchet ilc siniging;
345 for-werpen pride everilc del,
so hert doð hise hornes;
gingen us tris to gode-ward,
and gemen us siðen forð-ward.

Natura ijª.

350 ðe hertes haven anoðer kinde,
ðat us og alle to ben minde.
Alle he arn of one mode;
for if he fer fecchen fode,
and he over water ten,
wile non at nede oðer fien;

oc on swimmeð bi-forn,
and alle ðe oðre folegen,
weðer so he swimmeð er he wadeð:
is non at nede ðat oðer lateð,
oc leigeth his skin-bon
on oðres lend-bon.
360 Gef him ðat biforn tæð
bilimpes for to tirgen,
alle de oðre cumen mide,
and helpen him for to herten,
beren him of ðat water grund
up to ðe lond al heil and sund,
and forðen here nede:
ðis wune he haven hem bitwen,
ðog he an hundred to gidðre ben.

Significacio ijª.

ðe hertes costes we ogen to munen,
ne og ur non oðer to sunen,
oc everilc liven oðer,
also he were his broder,
wurðen stedefast his wine,
ligten him of his birdene,
375 helpen him at his nede;
God gived ðer-fore mede:

est luxuria, quam fert, odiumque vel ira, Aut etiam nimia est mris avaritia PHISOL. 155. 833. Kolsipe d. i. golsipe, golsip = wantonness, lasciviousness, golsipe 611. Cf. *galsness* ORM Hom. 8015, *galsness* O. A. N. 492, ANCR. Riwle p. 204, ags. *galsness*, lascivia. *gitsing*, *gisting* WRIGHT; die Metathese scheint hier unnatürlich und nur Irrthum unseres Schreibebers. Cf. *yittsunny* and *grediðleþe* ORM 4560. *yittsunny* 4697, ags. *gitsung*, concupiscentia, libido. Dass *gisting* auch irrthümlich für *gising*, covetousness, geschrieben sein könnte, ist zwar nicht unmöglich, doch scheinen die hier aufgestellten Paare von Substantiven Synonyma zu sein, somit *gisting* unpassend. Vgl. Nis hit *giscunge* oðer *peofte*? ANCR. Riwle p. 208 ib. 194, 204, 274 etc., ags. *giscung*, singultus, oecitatio. 834. *givernesse* and *wissing*, greediness and desire, cf. Suwe of *ziuerneße* ANCR. Riwle p. 198, ags. *gißernes*, aviditas BOETT. 35, 6. Dass *wissing* nicht dasselbe ist wie v. 343, ist aus der Zusammenstellung klar; es steht hier für *wicing*, *wiking*, ags. *wicing*, *wicing*, desiderium, vgl. *gissing* für *giscung* ANCR. Riwle 258, 268 u. a. 835. *over-wene*, overweening, ags. *ven*, *vena* — *oferveennys*, arrogantia. 836. I mene, i-mene WRIGHT, was ags. *gemene*, communiter, wäre. Hier ist es nichts anderes als I mean, I say, cf. I mene ðe stedefast 519. 839. *ðris*, thrice, cf. gingen us *tris* 347 mit Rücksicht auf die drei genannten Paare von Sünden. 843. *wissing*, instruction cf. 461. Hiss *wissing* and hiss lare ORM Hom. 11830, ags. *wissung*, *wissung*, gubernatio, instructio. Ad fontem vivum debemus currere Christum PHISOL. 157. 845. *for-werpen*, reject, despoise, cf. ORM Ded. 74, ags. *forveorpan*, projicere. *everilc*, every. *everil* WRIGHT. 848. *gemen* us, d. i. was hüten. Patt uss birp wel uss *gemenn* ORM Hom. 4179, ags. *geman*, *gýman*, custodire, curare. 850. ðat us og alle to ben minde. Anders wird og, ogen konstruirt in den zu v. 293 angeführten Stellen; die hier vorkommende unterscheidet sich dadurch, dass nicht eine Person, sondern eine Sache das Subjekt des Satzes ist, wie in: *Alle it ogen to ben us minde* 788, wo man sehe. *Minde* ist eben so wie an diesen Stellen behandelt in: ðat no golsipe is hem minde 611. Der Form nach schliesst sich *minde* an das Adjektiv *mynde*, *gemynde*, *memor*, a. GERM. *Gloss*. I. 433, doch bezeichnet es nicht den Begriff von *memor*, sondern von *memoria infusus*, indem es von der Person auf die Sache übertragen wird. 851. he arn. He lautet hier die Pluralform statt *hi*, ags. *hi*, *hie*, wie in HAVELOK, GEN. A. EXOD. u. a., cf. 352, 353, 368, 369, 510, 511, 512, 530. etc. 352. fer fecchen = far fetch. Longius et pergunt pascua quando petunt PHISOL. 164. 853. *ten*, pass, cf. 361 s. 64. 856. *folegen*, follow, ags. *fyligan*, *fylgan*, sequi. 858. *lateð*, leaves, abandons, cf. *leteð* 135, bei ORM *latepp*; bei LAJ. steht auch *late*, GEN. A. EXOD. *laten* 3071, altn. *lata*. 859. *leigeð*, lays, puts, ags. *legeð*. Portant suspensum gradientes ordine mentum, Alter in alterius clunibus impositus PHISOL. 165. *skin-bon*, shin-bone, ags. *skindon*, cruris pars anterior. 860. *lend-bon*, haunch, ags. *lend*, clunia. 861. *gef*, if cf. 379, 502 GEN. A. EXOD. 311, *yef*, *yif*, *yef*, LAJ. *yif*, ORM ags. *gif*, *gyf*. 862. *bilimpes*, happens. Hier finden wir s statt ð gebrauch; *bilimpen* ist häufig bei ORM, ags. *belimpan*, evenire. *tirgen*, faint, be tired, ags. *teorjan*, *teorigean*, deficere, fatigari. 863. Sed qui precedit fessus ad ima redit. Sic se vertentes cuncti, mutuoque ferentes Numquam delectant PHISOL. 168. 864. *herten*, encourage. *herien* WRIGHT, was keinen passenden Sinn giebt: *Hertedim* him GEN. A. EXOD. 1980, wo man sehe, ags. *hiertan*, animare. 866. *heil* and *sund* s. 75. 867. *forðen* s. 155. 368. Hunc retinent usum, si sint vel in ordine centum PHISOL. 167. 870. *costes*, habits, nature cf. 785, 787. þa æsh I childless *costes* ORM Hom. 8056. Her þu hire *costes* cupe ÆLF. Prov. Rel. Ant. I. 178. Knewen he nogt ðis dewes cost GEN. A. EXOD. 3327, s. *uncost* 192, altn. *kostr*, conditio, optio, ags. *cyst*, electio, virtus. Per tales mores alienos ferre labores Cum pietate monent, atque juvare docent PHISOL. 171. *munen*, remember, bear in mind. *Munen* hire lif 699. Of ðis stede ic sal in herte *munen* GEN. A. EXOD. 1622 s. 273. 871. *sunen*, shun. 874. *wurðen* s. 75. *wine*, friend. Turnus his wine leoue LAJ. I. 74, ags. *vine*, amicus. 875. *ligten*, lighten, alleviate, free from, ags. *lihtan*, allevare. *birdene* statt *ðirdene*, burthen. He bar uppen his rugge *burðene* grete (*borþone* J. T.) LAJ. III. 31, ags. *byrðen*, onus, altn. *byrðr* und *byrði*, dän. *byrde*, ahd. *gurdī*, *burdi*, nhd. *bürde*.

Synchproben. I.

5

we sulen haven hevenriche,
gef we betwixen us ben briche:
380 ðus is ure loverdes lage
luvelike to fillen,
herof have we mikel ned,
ðat we ðar wið ne dillen.

Natura wulpis.

A wilde der is
385 ðat is ful of fele wiles,
fox is hire to name,
for hire queðsipe;
husebondes hire haten,
for hire harm dedes:
390 ðe coc and te capun
ge feccheð ofte in ðe tun,
and te gandre and te gos,
bi ðe necke and bi ðe noz,
haleð is to hire hole;
395 for-ði man hire hatieð,
hatien and hulen

boðe men and fules.
Listneð nu a wunder,
ðat tis der doð for hunger:
goð o felde to a furg,
and falleð ðar-inne,
in eried lond er in erð chine.
for to bilirten fugeles;
ne stereð ge nogt of ðe stede
a god stund deies,
oc dareð so ge ded were,
ne drageð ge non onde:
ðe raven is swiðe redi,
weneð ðat ge rotieð,
and oðre fules hire fallen bi
for to winnen fode,
derflike wiðuten dredi;
he wenen ðat ge ded beð,
he billen on ðis foxes fel;
and ge it wel feleð,
ligtlike ge lepeð up
and letteð hem sone,
gelt hem here billing
raðe wið illing,

400

405

p. 218.

410

415

879. *betwixen*. *ben twixen* WRIGHT. *briche*, useful, serviceable, cf. He sal... ben us alle *briche* 728, *aga. brjce*, utilis. *He monegum ðat godes cyricum nyt and brjce* vñs BEDA 3, 23. 880. Nach lage setzt WRIGHT ein Komma, welches wir getilgt haben, cf. Sic lex est Christi nostri complenda magistri PHISIOL. 173. 883. *dillen*, be sluggish, blunt, in Form und Bedeutung sich an das Adjektiv *dille* anschliessend: Stunnt annd *dill* Annd skillen OHM Hom. 3714. Stunnt annd stidi, *dill* annd slaw To sekenn sawless seolpe 9885. To onsware he is not *dille* MORRIS Allit. P. A. 679. Je demen me to *dille* your dalyaunce to herken Sir GAWAYNE 1529, zu *aga. dvelan*, torpere gehörig, vgl. *dall*. Sonst bezeichnet *dyllen* neue. soothe, still. Who may my doyllis *dyle*? Town. MSTR. p. 136. He that alle doyls may *dylle* 138, altn. *dilla*, lallare, einlullen? 884. Der Fuchs geht im PHISIOLOGUS dem Hirsche voran s. 307. 885. *fele*, many. 886. *hire*. Der Fuchs wird durchweg als Femininum behandelt; *aga. for* ist männlich, doch das lateinische *vulpes* weiblich. to name s. 122. 887. *queðsipe* statt *quedsipe*, wickedness. *Qued, quet, quad*, *quoad* ist frühe gebräuchlich: Pe rede mon he is a *quet* BLVE. Prov. Rel. Ant. I. 188. *Gia quoad* GAZ. A. EXON. 295. *ðat ille quad* 4063. The *qued* = devil P. PLOVOX. 9298, altrifs. *quad*, malus, *quaded* pravitās, malitia; im Holland. und Niederd. *quaet, kwaad* — *quad, quaad*, ein Wort, welches den übrigen germanischen Mundarten fehlt. 888. *husebondes* etc. Hanc amat (auffallend für *odit*) agricola quod rapit altilia PHISIOL. 124, *aga. husebonde*, altn. *husebondi*, herus. 890. *capun*, capon, *aga. capun*, gallinaceus. 891. *tun*, paling, inclosure, wohl nicht town, *aga. tūn*, septum quodvis, pradium etc. 894. *haleð* s. 248. *is*, them s. 12. 396. *hulen* hat an dieser Stelle etwas Auffallendes; schwerlich kann man es von *aga. hōljan*, calumniare, herleiten, eben so wenig von *aga. hylja*, tegere, celare; von altn. *yla*, ululare, neue. *howl*, cf. altn. *hule*, owl O. A. N. abgeleitet, würde es schwerlich mit dem Objektskaus (hire) zu konstruiren sein, so dass der Satz vergleichbar wäre mit: Hi me bi-chermet and bi-gredeth Owl. A. NIORT. 279. Ist etwa zu lesen *hanten*? 397. *fules*, fowls, birds 410, neben *fugeles* 403, *aga. fugol*, avis. 400. *furg*, furrow, *aga. furl*, ahd. *furche*. Inventit artem Qua sibi cracantes prendere possit aves. In terram fuscā se tendit atque supinam, Et quasi mortua sit, flamina nulla trahit PHISIOL. 125. Quant prae volt conquare met sat en ruge terre, Tut s'i enpuldtrat, cum mort ae girat Ph. DE THAUN p. 105. 402. *eried*, ploughed, *aga. erjan*, arare. *chine*, chink, cleft, *aga. cine*, rima. 408. *bilirten*, deceive, beguile, *aga. behyrtan*, decipere. 404. *stereð*, stirs, neben *stiren* 759. 405. *stund deies*, time of the day. 406. *dareð* so ge ded were. Das intransitive *dare* wird von den Lexikographen durch sehr verschiedene neue. Verba erklärt, wie *stare*, *turk*, *lie hid*, *tremble*, *languish*, *cover* etc. Der Grundbegriff scheint der der Schlafheit und Dumpsheit zu sein, woraus sich die Verwendung desselben auf das ruhige Liegen, wie auf Furchtsamkeit und Schmerz erklärt. Cf. And dareð sißen stille 486. Oc *daren* stille in here pit, als so he weren of dede offrigt 761. Ich mai i-son so wel so an hare, They ich bi dale sitte an *dare* O. A. N. 383. These weddli men, that lye and *dare*, As in a forme lith a wery hare CHAUC. C. T. 14514. I droupe and *dare* MINOT. p. 2. I droupe, I *dare* in drede Town. MSTR. p. 223. Alas! I lurk and *dare* p. 137. Now er thai *dare* and alle for drede MINOT. p. 3. Al *dares* for drede Sir GAWAYNE 315. For drede he wolde not *dare* 2258 and oft in ähnlichen Verbindungen. *Dare* als Adjektiv stupid, dull, s. b. JAMIESON v. altn. *dāri*, dān, *daare*, schw. *dāre*, mhd. *tōr*, nhd. *Thor*. 407. *onde*, breath. cf. 507, 545, 753 ALYS. 3501, altn. *andi*, halitus oris. 409. *rotieð*, rots, *aga. rotjan*, putrescere. 410. *fallen bi*, fall upon, *aga. befeallan*, incidere. Cornix et ater corvus putat esse cadaver, Insidet ut comedat PHISIOL. 129. Li oisel... Al' pupil vent volant Ph. DE THAUN p. 105. 412. *derflike*, boldly s. 284. 414. *he billen*, he wullen WRIGHT, was zwar absolut stehen könnte, ein Verb der Bewegung voraussetzend, doch hier im Zusammenhange unpassend ist, vgl. 436, 440 und Si la prent à bechier Ph. DE THAUN p. 105. Ueber *billen* s. 83. 416. *ligtlike* etc. Illa levis surgit, subitque volatilis sumit, Dentibus et tristem reddit edendo vicem PHISIOL. 131. 417. *letteð*, checks, hinders, *aga. letjan*, *lettan*, impedire, tardare. 418. *gelt*, repays. Für *gelt* = *geldes* steht *geld* 440 s. 1, *aga. geldan*, *gildan*, retribuere. *Geld pone gūðres*... mid ofermōðum Brov. 2991 Gr. Guldōn gōð mid gnyrne CæDM. 2419 Gr. 419. *raðe*, incontinently cf. 435, *aga. krāde*, cito, statim. *illing*, malice, altn. *illing*, malitia, von *illr*, malus.

420 *te-toggeð* and *te-tireð* hem
mid hire *teð* sarpe,
fret hire fille,
and goð ðan ðer ge wille.

Significacio.

Twifold forbisne in ðis der
425 to frame we mugen finden her,
warsipe and wisdom
wið devel and wið iver man;
ðe devel dereð dernelike,
he lat he ne wile us nogt biswike,
430 he lat he ne wile us don non loð,
and bringeð us in a sinne and ter he us sloð,
he bit us don ure bukes wille,
eten and drinken wið unskil,
and in ure skempting
435 he doð raðe a foxing;
he billesð one ðe foxes fel
wo so telleð idel spel,
and he tireð on his ket
wo so him wið sinne fet,
440 and devel geld swak billing
wið same and wið sending,

and for his sinful werk
ledeð man to helle merk.

Significacio.

ðe devel is tus ðe i-lik
mið ivele breides and wið spik;
and man al so ðe foxes name
arn wurði to haven same;
for wo so seieð oðer god,
and ðenkeð iver on his mod,
fox he is and fend i-wis,
450 ðe boc ne legeð nogt of ðis:
so was Herodes fox and flied,
ðo Crist kam in to ðis middel-erd,
he seide he wulde him leven on,
and ðogte he wulde him for-don. 455

Natura iranee.

Seftes sop ure seppande,
sene is on werlde,
leiðe and lodlike,
ðus we it leven,
mani-kines ðing 460

420. *te-toggeð* and *te-tireð*, tugs and rends in pieces, für *to-toggeð* etc., s. 122 altn. *toga*, trahere, ahd. *suchôn*; zu *te-tireð* cf. *tireð* 438, aga. *terjan*, *tirjan*, *tirigean*, vexare, ahd. *serjan*, nhd. *zerren*. 421. *sarpe*, sharp. 422. *fret* etc. Cf. 445, aga. *fretan*, devorare. Neben *fret* (s. 262) kommt die vollständige Form *freted* 497 vor. 424. *forbisne* s. 308. Inde tenet duplam quam prodest nosse figuram PHRISOL. 133. 425. to frame s. 39. 426. *warsipe* and *wisedom*, warship etc., aga. *vārcippe*, cautela, consideratio. Beide Substantive verbinden sich hier, wie so häufig *wis* und *war*, cf. *Wise* med. and *warre* 580 s. LAJ. 13886. 429. *he lat* = *lateð*, he looks, feigns cf. 430. Als *he let* he knew hem nogt GEN. A. EXOD. 2168, altn. *lāta*, se præbere, ostendere, gerere, loqui, mhd. *lāsen*, einen Anblick gewähren, sich darstellen, nhd. *lassen*, aussehen, niederd. *lāten*. *biswike*, deceive. 430. *us don non loð*, aga. Ne dē ic him nā lāð GEN. 18, 30. *lāð*, malum, injuria, nhd. *Leid*. 431. *sloð*, slays. Cf. *He slap* OSM Hom. 20:2, 4439, aga. *slahð*, *slahð*, *slahð*. 432. *bit* = *biddeð*, bids, eine ursprünglich zu aga. *biddan* gehörige Form. Cf. *pe firste bede patt mann hitt* OSM Hom. 5396, ähnlich 5403, 5430, 5440 etc., aga. *He bytt* sybbe LUC. 14, 32. *bukes*, belly's. *Jif thi buc hongeth* at than ende O. A. N. 1130. A swuch cheorles *buc* 1499, aga. *būc*, venter, nhd. *Bauch*. 433. *unskil*, indiscretion, want of discrimination. Swa we don itt wipp *unskil* patt itt ma; anugrenn opre OSM Hom. 427, aga. *scile*, discrimen, differentia, altn. *uskil*, dān. *uskjet*, injuria. 434. *skempting*, amusement, delight, wie bei OSM *skemningum* Hom. 2165, sonst *skenting*, altn. *skemtan*, oblectamentum, *skemta*, oblectare, s. O. A. N. 984. 435. *foxing*, a fox's fraud. Nach diesem Worte haben wir ein Semikolon statt des Komma gesetzt, da die folgenden Verse zusammengehören. 436—37. *he..wo so* etc. Cujus edit carnem quisque rem fingit inanem, Hoc est peccatum quodlibet atque malum PHRISOL. 137. *idel spel*, aga. *īdele spræce* and unriht veoro HYMN. 7, 108 Gr. *īdele vord* GUTH. 279 Gr., sermo inanus. 438. *tireð* cf. 430. *ket*, flesh, altn. *kjöt*, dān. *kjød*, caro. 439. *fet* s. 301. 440. *geld* soust *gelt* s. 1. *swak*, weak, not strong, niederd. *swack*, holl. *zwack*, mhd. *swack*, dān. schw. *swag*, debilis, schott. *swack*, flexibilis. 441. *same*, shame cf. 447. *sending* = shending, aga. *scen-dang*, contamelia, dedecus. 444. *merk*, mirk. 445. *breides*, cheats, cunning; ðis hunte *breid* 672. Habben hares heorte and remes *brede* LAJ. III. 220, aga. *brūgd*, *bregd*, dolus. *spik*, speech, language; mið aðelere *spiche* LAJ. I. 141, aga. *spæc*, sermo. 446—47. Ein wenig anders gewandt in: Sic cum fraude viri sunt vulpis nomine digni PHRISOL. 141. *man*, vielleicht *men* zu schreiben. 450. *fend*, flend, devil. Himm ofæroomm *pe fend* OSM Hom. 12354 cf. 12386. Al ðe *fendes* sped GENES. A. EXOD. 25, 401, 512, bei LAJ. *seond*, aga. *seond*, *stond*, inimicus, besonders vom Teufel. 451. *legeð*, lies, speaks falsely. Cf. GEN. A. EXOD. 1281. *lezhepp* OSM Hom. 315, 760, 1183, 3185, aga. *leoged* von *teogan*, mentiri. 452. *so was* Herodes etc. Herodesque fuit qui Cristum querere jussit, Credere se simulans, perdere dissimulans PHRISOL. 143. E Erode en verté à gupil sud esmé PH. DE THAUN p. 106. *flied*, deceitful. Bei OSM kommt *flied* substantivisch vor: Forrwerpepp falls annd *flied* HOM. 7334 u. öfter, aga. *flied*, *nugæ*, vgl. altn. *fliadr* und *fliadrinn*, fraudulentus, subdolus. 453. *middel-erd*, world; *middelkerd* OSM, *middelkerd* LAJ., aga. *middaneard*, *middangeard* goth. *midjungards*, οἰκουμένη, altn. *midgardr*, arx media, a diis exstructa adversus gigantes, orbis terrarum. 455. *for-don*, destroy, kill, aga. *fjordón*, perdere. *Natura iranee*. Cf. *De Araneo* PHRISOL. 456. *Seftes sop ure seppande*. Das s vertritt sh; in OSM's Sprache: *shaftless* oder *shaftle shop ure sheppend*, aga. *sceafta sceop ure sceppend*. Diese Einleitung bis v. 460 fehlt im PHRISOL. 457. *sene* is etc. Das Subjekt des Satzes ist *mani-kines ðing*. *sene* = seen, wie öfter bei OSM neben *seþenn* und in GEN. A. EXOD. aga. *sēn*, *sfn*, sēn neben *segen*, *sewen* etc. 458. *leiðe* and *lodlike*, odious and loathsome. *Sau lodlike* giebt W. *loldike* nach MS. *Leiðe*, bei OSM *lap*, bei LAJ. *læð*, *laid* neben *laid* im älteren Texte, altn. *laidr*, aga. *lād*, acerbus, infensus, *lodlike*, mit d häufig bei LAJ., auch in GEN. A. EXOD., MORRIS *Altit. P. u. a.*, aga. *lādlic*, odiosus, detestabilis, ahd. *leidlich*, abscheulich. 459. *ðus..leven* (believe) scheint sich auf die nächst vorhergehenden Worte parenthetisch zu beziehen.

- alle manne to wissing.
 ðe spinnere on hire swid ge weveð,
 festeð atte hus rof
 hire fodredes,
 465 o rof er on ovese,
 so hire is on elde;
 werpeð ðus hire web,
 and weveð on hire wise.
 ðanne ge it haveð al i-digt,
 470 ðeðen ge driveð,
 hitt hire in hire hole,
 oc ai ge it biholdes
 til ðat ðer fleges faren
 and fallen ðer-inne,
 475 wiðeren in ðat web,
 and wilen ut wenden;
 ðanne renneð ge rapelike,
 for ge is ai redi,
 nimeð anon to ðe net
 480 and nimeð hem ðere,
 bitterlike ge hem bit
 and here bane wurðes,
 drepeð and drinkeð here blod,
 doð ge hire non oðer god,
 485 bute fret hire fille,
 and dareð siðen stille.

Significacio.

Dis wirm bitokneð ðe man
 ðat oðer biswikeð
 on stede er on stalle,
 stille er lude,
 in mot er in market,
 er oni oðer wise;
 he him bit
 ðan he him bale selleð,
 and he drinkeð his blod
 wanne he him dreveð,
 and ðo freteð him al,
 ðan he him ivel werkeð.

490

p. 220.

495

Natura cetegrandie.

Cethegrande is a fis
 ðe moste ðat in water is;
 ðat tu wuldes seien get;
 gef ðu it soge wan it flet,
 ðat it were an eilond
 ðat sete one ðe se sond.
 ðis fis ðat is unride,
 ðanne him hungreð he gapeð wide,
 ut of his ðrote it smit an onde,

500

505

461. alle geht appositiv und zusammenfassend auf das vorangehende Substantiv. manne to wissing d. i. for an instruction s. 343. 462. spinnere, spinner, spider. "Eranys or spynners" PROMPT. PARV., *spinnand-web* Ps. 89, 9, ags. *gongeweafra*, ahd. *spinna*, aranea, ags. *spinnan*, extendere, nere. swid ist verdächtig, altn. *svið*, *svæðr*, locus certus, patens, könnte herbei gezogen werden, vielleicht ist *swinc* zu lesen, vgl. Plurima fila net assiduum PHISIOLOG. 175, oder *swik* vgl. 512. 463. festeð s. 182. rof. Das Komma bei Wz. haben wir nach diesem Worte getilgt, dagegen ein Komma nach *fodredes* 464 und nach *oveses* 465 gesetzt. 464. *fodredes*. *fo dredes* Wz., was keinen Sinn giebt. Zu *festeð* muss hier ein Objekt kommen, welches wir in *fodredes* finden. Das Wort muss das Gewebe umschreibend bezeichnen, und es lässt sich in *fod-redes* zersetzen, von ags. *fōda* nutrimentum, mlt *red* (consilium, conditio, remedium) cf. ags. *hi-red*, mhd. *líp-rât*, was zur Lebensnahrung dient, *kouf-rât*, Waarenvorrath, so dass das Spinngewebe hier als das Ernährungsmittel bezeichnet wäre. 465. *oveses*, *ovases* cf. *owesen* dat. pl. LAJ. III. 173, ags. *yfes*, *ōfes*, *efes*, margo, ahd. *opasa*, altholl. *ovese*, Dachtraufe, altfries. *ose*, Dachrinne. 466. so hire is etc. Statt *hire* würde *ge* stehen müssen, wenn der Sinn wäre: *When she is old*; ist etwa für *so* zu lesen wo? Uebrigens bietet der PHISIOLOGUS nichts Entsprechendes. 467. werpeð, *warps*. No bedeutet altn. *verpa*, *varpa* auch tramen inficere, *varp* s., subtemen tale. 469. ðanne, when. haveð...i-digt, *hoveð*...i-digt. mit dem Punkte, Wz., wofür wir das Komma setzen, da dies der Vordersatz im Satzgefüge ist. i-digt, set in order, prepared, ags. *gedikt* v. *gediktan*, disponere. 470. ðeðen, thence, wie bei ORN *pepenn* 1098, 740; GKN. A. EXOD. 65, 208 etc., Pa. 131, 17, altn. *paðan*, inde. 471. hitt, hithet a. 301. 473. fleges, flies, ags. *fleoge*, musca. 475. wiðeren, struggle, ags. *viðerjan*, resistere, adversari. 477. rapelike s. 240. 479. nimeð s. 93. 481. bit a. 262. 482. bane, murderer, ags. *banu*, occisor. wurðes s. 75. 483. drepeð, slays cf. 540. Stephildre þai drope al dai Pa. 93, 6, ags. *drepan*, percutere, altn. *drepa*, cedere, ferire. 485 a. 422. 486. dareð s. 406. 489. on stede er on stalle s. Oax 11854. 490. stille er lude. Cf. Don we hit wullet lude and stille LAJ. I. 156. *Lude & stille* don ich heom wulle III. 362 cf. 135. 491. mot, meeting. Alle þa Bruttes bujen to þan mote LAJ. II. 113. Þa boð a pisse mote III. 271. 494. bale selleð, ags. *bealo selles* (*seleð*, *syled*), malum, perniciem dat. Cf. Hos sequitur homo vermiculos, despiciendo suos inimicos, Quos comedit faciens miseros; et placet ubi nimium Quando potest nocere altum PHISIOLOG. 180. 496. wanne steht wie ðan 494, 493, zur Einführung des Nebensatzes. dreveð, afflicta. 497. him, hem Wz. 499. Cethegrande. Cete 513. Et super omne pecus quod vivit in aquore *Cetus*, Monstrum grande satis PHISIOLOG. 185. *Cetus* ceo est mult grant beste PH. DE THAUN p. 108, gr. *κῆτος*, ags. *hœt* und *hæan*. Ueber den Walfisch vergleiche man auch COD. EXON. 360, GREIN I. 235, worin derselbe Inhalt im Allgemeinen wiederkehrt, nur dass die beiden Abschnitte, welche von der Natur des Thieres handeln, in umgekehrter Reihenfolge stehen. fis, fish, pl. *fisses* 509, 511 s. 19. 501. selen = seggen, siggen, say. Herden quillum seien GKN. A. EXOD. 1139, ags. *seccan*, seggan. Propiciens illum, montem putat esse marinum, Aut quod in Oceanum insula sit medium PHISIOLOG. 186. 502. soge, ags. *sorge*, *sæge*, *sæve*, 2. p. sing. præterit. von *seōm*, videre, cf. *Sogen* ðat GKN. A. EXOD. 3522, ags. *sægan*, *sævon* 3. p. plur. præterit. flet, *fleteð*, floats, swims von *fleten*, wie bei ORN, ags. *fleotan*, fluere, natara. 503. eilond, island cf. 530, ags. *ēglana*, *igland*. 504. sete, sat, ags. *sete* 3. p. s. conj. præterit. von *sittan*. sond, sand. 505. unride, unwieldy, bulky, large, cf. 631, 646. Das Adj. entspricht dem ags. *ungeryde*, welches den Begriff der Unbeholfenheit und Unangemessenheit enthält und deshalb den der Unbeholfenheit, Grösse und Stärke zukommt: Wipp skill, and noht Wipp nan ununride strennepe ORN 12527. þurh swiþe wanride unnhæle 4779, ags. *geryde*, opportunus GRAMM. Gloss. I. 443. 507. onde s. 407. Unde velut hamum se status reddit odoris Ad se piciculos ut trahat exiguos PHISIOLOG. 910. EI

50 *Se swetteste ðing ðat is o londe;*
ðer fore oðre fisses to him dragen,
wan he it felen he aren fagen,
he cumen and hoven in his muð,
of his swike he arn uncuð;
ðis cete ðanne hise chaveles lukeð,
ðise fisses alle in sukeð,
 515 *ðe smale he wile ðus biswiken,*
ðe grete maig he nogt bigripen.
ðis fis wunet wið ðe se grund,
and liveð ðer ewre heil and sund,
til it cumeth ðe time
 520 *ðat storm stired al ðe se,*
ðanne summer and winter winnen;
ne mai it wunen ðer-inne,
so drovi is te sees grund,
ne mai he wunen ðer ðat stund,
 525 *oc stired up and hoveð stille;*
wiles ðar weder is so ille,
ðe sipes ðat arn on se for-driven,
loð hem is ded, and lef to liven,
biloken hem and sen ðis fis,
 530 *an eilond he wenen it is,*
ðer-of he aren swiðe fagen,
and mid here migt ðar to he dragen,
sipes on festen,
and alle up gangen,

of ston mid stel in ðe tunder
 wel to brennen one ðis wunder,
 warmen hem wel and heten and drinken;
 535 *ðe fir he feleð and doð hem sinken,*
 for sone he diveð dun to grunde,
 he drepeð hem alle wiðuten wunde. 540

Significacio.

545 *ðis devel is mikel wið wil and magt,*
so wicches haven in here craft,
he doð men hungren and haven ðrist,
and mani oðer sinful list,
colleð men to him wið his onde,
wo so him folgeð he findeð sonde;
ðo arn ðe little in leve lage,
ðe mikle ne maig he to him dragen:
ðe mikle, I mene ðe stedefast
 550 *in rigte leve mid fles and gast.*
wo so listneð develes lore,
an lengðe it sal him reven sore;
wo so festeð hope on him,
he sal him folgen to helle dim.

Natura Sirene.

In ðe se senden
 selcuðes manie; 555

balieient de sa buche odor rent Tant suet e tant bon que li petit pelassun, Ki l'odor amerunt, en sa buche enterunt
 etc. PH. DE THAUN p. 108. Cymeð vynesum stenc of his innoðe Cod. Exon. 363. 509. *dragen*, draw, advance cf.
 332. 510. *fagen*, fain cf. 531, ags. *fāgen*. 511. *hoven* s. 69. 512. *swike*, deceit, ags. *swice*, dolus,
 offensa s. 429. *uncuð*, not knowing s. 112. 513. *chaveles*, jaws, ags. *ceað*, faux, maxilla, vom Walsch: *Ôð pāt*
se vida ceað gefylled bið Cod. Exon. 363. *lukeð*, shuts, ags. *lucan*, claudere. 514. *in sukeð*, sucks in, ags.
mican, *saigan*. 516. *maig* s. 87. *bigripen*, seize, ags. *begripan*, apprehendere. Exiguos tantum, quoniam com-
 prehendere magnum Perfectumque nequit PHISOL. 192. 517. *wið* s. 189. *ðe se grund* cf. sees grund 523, ags.
sagrand, maris profundum. 518. *heil and sund* s. 75. 521. *winnen*, contend, vie, ags. *vinnan*, pugnare.
 Fugla cyn 566e vildu deðr, þā vinnad betvnh ÆLF. Metra 27, 19 Gr. 523. *drovi*, turbid, dirty. Per saure ci-
 tees wern set, nov is a see called pat al is drouy and dym MORRIS Allit. P. B. 1015, ags. *drōf*, turbidus, sordidus,
 alts. *drōfi*, ahd. *truōfi*. Et pelagus fandum turbidat ille suum PHISOL. 197. 526. *ðar*, vielleicht *ðat*. 527. *sipes*,
 ships, wahl *siperes*, ags. *scipere*, nauta. Est promontorium cernere non modicum. Hinc religare citam pro tem-
 perate carinam *Nauta* festinant PHISOL. 200. Li *moluners* la veit, quide que ille sait PH. DE THAUN p. 108, ags.
 524 *pāt vēnað vāgliðende*, *pāt hī* on ealond sum eāgum vlfen Cod. Exon. 360. *for-driven*, driven about. We
 beoð sa-werie men mid wedere bi-driene (al *for-dreuen* J. T.) LAJ. I. 365, ags. *forðriðan*, peller. 528. *ded*,
 death s. 45. 529. *biloken hem*, look about = sehen sich um, im eigentlichen u. bildlichen Sinne: þatt Godess
 þeowu himu þeorne birp þipennkenn annd biloken Osm Hom. 2916. Biwent him ofte, and *biloked him* euer þeor-
 neliche al abuten ANCR. Riwle p. 132. Vgl. Heo mot wel biseon hire and biloiden hire on ilchere half ib., ags. *lōc-*
jan, *aspicere*, *prospicere* cf. 187. 533. *on festen* s. 182. 534. *up gangen*, ags. *and ponne* in *pāt* eglond
 up geivað collenferde Cod. Exon. 361. WRIGHT hat ein Semikolon nach *gangen*; wir setzen ein Komma, da wir den
 folgenden Inf. mit dem Satze verbinden: Illoc valet ariver sun cunrei aprestre PH. DE THAUN p. 108. 535—36. *stel*,
 steel. *tunder*, tinder, ags. *tynder*, altn. *tunder*, fomes, alimentum ignis in genere. Der hier ausgedrückte Gedanke
 lautet im Lateinischen: Accendunt vigilem quem navis portitat ignem PHISOL. 202, ags. On pam ealonde āled vec-
 cað Cod. Exon. 361. Den Worten on *pam ealonde* entspricht *one ðis wunder* = *on ðis cete* cf. 565; doch will das
 Uebrige sich nicht wohl grammatisch fügen; to brennen, müsste, absolut gefasst, *ignem accendere* ausdrücken,
 537. *heten* = *eten*, eat. 538. *doð*, makes cf. 543. 540. *drepeð* s. 483. 542. *wicches*, magicians. *Wiches*
 and false enchauntours HAMPOLE 4211. Das Wort ist von beiden Geschlechtern, indem es sowohl ags. *wicca*, hariolus,
 als *wicce*, saga, entspricht. Viribus est Zabulus quasi Cetus corpore magnus, Ut monstrant magni quos facit ille Magi
 PHISOL. 206. 543. *ðrist*, s. 320. 544. *list*, lust, hängt von *haven* 543 ab. 545. *colleð* = *called* und
 wohl so zu schreiben, altn. *kalla*, vocare, invitare, ags. *cealljan*, vocare. *onde* s. 407. 546. *sonde* = *shande*,
 disgrace, shame OSM, *sconde* (*sonde*) LAJAMON. 547. *so arn* etc. Sed modicos fidei trahit in dulcedine verbi,
 Namque fide firmos non trahit ille viros PHISOL. 210. *so*, those, these, ags. *pā*. in *leve lage*. Diese Worte schei-
 nen dem lateinischen *modicos fidei* neben *little* zu entsprechen; *low in belief* cf. þe layhe leod Osm Hom. 9319, altn.
ligr, humilis, inferior. 550. *fles*, flesh. 552. *reven*, rew. *repen* W. s. 286. 553. *festeð* s. 182.
 554. *folgen*, follow s. 356. **Natura Sirene.** Der lateinische PHISOLOGUS verbindet: *De Sirenis et Homocentauro*,
 wie *De Sirenis et Onocentauro* MÜLLER. Denkm. p. 300. Getrennt treten beide auf in PH. DE THAUN, der letztere
 p. 98 und die Sirene p. 98. 555. *senden*, are s. 79. 556. *selcuðes*, strange things, marvels. *Selcuð*, ags. *sel-*
cūð (*selcūð*), rarus, ignotus, kommt bei OSM und LAJAMON u. a. als Adjektiv vor; hier ist es substantiv, wie bei

560 *Se mereman is*
a meiden i-like
on brest and on bodi,
oc al þus ge is bunden,
fro þe novle niðer-ward
ne is ge no man like,
oc fis to fuliwis
mid finnes waxen.
 565 *þis wunder wunet*
in wankel stede,
þer þe water sinkeþ,
sipes ge sinkeþ,
and scaþe þus werkeþ.
 570 *Mirle ge singeþ þis mere,*
and haveþ manie stefnes,
manie and sille,
oc it ben wel ille;
sipmen here steringe forgeten
 575 *fro hire stefninge,*
slumeren and slepen,
and to late waken,

Se sipes sinken mitte suk,
ne cumen he nummor up.
Oc wise men and warre
agen cunen chare,
ofte arn at-brosten,
mid here brest ovel;
he haven told of þis mere
þat tus uniemete,
half man and half fis,
sum ðing tokneþ bi þis.

580
p. 222.

585

Significacio.

Fele men haven þe tokning
of þis forbisnede ðing,
wiðuten weren wulves fel,
wiðinnen arn he wulves al;
he speken godcundhede,
and wikke is here dede;
here dede is al uncuþ
wið þat spekeþ here muþ;
twifold arn on mode,

590

595

HAVEL. 1059. *In demo mere sint wunderlihu wuhtir* MÜLLENH. *Denkm.* p. 200, gerade wie hier zu Anfange der Beschreibung. 557. *mereman*. Vgl. neue. *merman* und *mermaid*. Hier ist die Sirene natürlich als Weib behandelt. *Sirène sint meremannis* MÜLLENH. *Denkm.* p. 200, daz *mermanni* p. 201, *aga. meremenn*, *sirena*, *ahd. merminni*. 560. *bunden*, bound = ligata, cincta. De femme a fatture entreque la ceinture PH. DE THAUN p. 98. 561. *novle*. *navel*, *aga. nafola*, *nafela*. *niðer-ward* s. 6. Ex umbilico constat pulcherrima virgo, Quodque facit monstrum volucres sunt inde deorsum PHISTOL. 210. Dagegen: E les pes de falcun, e cue de peissun PH. DE THAUN p. 98. Uuibe gelih ðunin se demo náblin, dannan af vogele MÜLLENH. *Denkm.* p. 200. 563. *to fuliwis* wie *to fuligewis* 632, d. i. to ful iwis, certainly, truly. *fuliwise* und *fuliwoiss*, offenbar nur orthographisch verschiedene Formen, sind ORN geläufig s. 11465. Die Formeln *to wisse*, *wiss to sope*, *to fulle sop* sind daneben bei ORN, wie *to iwissen*, *mid iwissee* neben *fuliwis* bei LAJAMON häufig. *Mid iwissee (iwise)* kehrt auch sonst oft wieder, FURNIV. *Early E. P.* 23. 20, 33 st. 189, 34 st. 197, während *to ful iwis* öfter in den MSS. verkannt scheint s. GEM. A. EXOD. 2521. *Iwis* ist in diesen adverbialen Ausdrücken mit einer Präposition, wie *soþ*, als substantivirtes Neutrum anzusehen; daher auch Verbindungen wie: *mid newre non iwissee* FURNIV. *Early E. P.* 29, 19. 564. *mid..waxen*, furnished, covered with fims, *waxen* *aga. weazen*, wohl in der Bedeutung von *beveazen*, bewachsen; womit man einigermaßen vergleichen mag: *Ær þon eðvre treovu talgum blöve, væstman weaze* Ps. 57, 8. 566. *wankel stede* etc. shallow, eigentlich wagging, moving place, *aga. vancol*, instabilis, vacillans. 568. *sipes*, ships, s. 527. *sinkeþ*, makes to sink, hier transitiv gebraucht, so dass schon *aga. stincan*, subeldere, delabi, mit *stencan*, mergere, zusammenfällt. *þe storme it sank* s. Ps. 68, 3, *aga. storm* bisecto meo. 569. *scaþe*, harm. *werkeþ*, works. 570. *Mirle*, merrily, *aga. murge*, *myrge*, *mirge*, hilariter. *mere*, nymph cf. 584, *aga. mure*, *altin. mara*, *nympha*. 571. *stefnes*, voices cf. ORN *Hom.* 10680, 10963, O. A. N. 314, wie bei LAJ. im älteren Texte *stefne*, *stefene*, *steuene* (*stenne* jüngerer Text), lange erhalten in *stevem*, wie *stevens* 684, *aga. stefn*, *stenn*, *vox*; davon *stefninge* 575, *aga. stefnjam*, *vocare*. *Sirenes* sunt monstra maris resonantia magnis Vocibus, et modulis cantus formantia multis PHISTOL. 204. 572. *sille*, marvellous, nicht dem Adjektiv *seil*, happy, good, gleich zu achten, sondern für *sellic*, *sullich*, *aga. sellic*, *sillic*, *rarus*, *mirabilis*, mit abgestumpfter Ableitungssylbe. 573. *it ben cf. Alle 4 ogen* to ben us minde 788. Hier steht *it* entschieden für den Plural des Fürwortes mit Beziehung auf *stefnes* (ursprünglich freilich masc.), wie dies durchgängig in GEM. A. EXOD. der Fall ist, s. Anm. zu 1920 daselbst. 574. *sipmen*, shipmen, sailors. 578. *mitte suk*, with the confusion, so erklären wir mit Bezugnahme auf *altin. sukk*, permixtio, confusio, tumultus, und *sukka*, commiscere. 581. *agen..chare*, turn, flee, *aga. ongeancerran*, revertere. 582. *at-brosten*, escaped: *At-brested* ist huntes breid 672. *Yaac atbrast* Unwundedd ORN *Hom.* 14734, *aga. überstan*, *effugere*. Die Verbalform *bresten* ist im Alte. geläufig, *aga. beratan*, *altin. brestan*, *ahd. brestan*. 583. *mid here brest ovel*. *mid he brest ovel* W. Die Worte des Textes sind schwer zu deuten. Für das ganz unpassende *he* haben wir *here* zu setzen gewagt, in *brest* sehen wir das Substantiv *brest*, *aga. brest*, und wenn wir *ovel* vom *altin. ofalr*, non venalis, herleiten dürfen, so entspringt der Sinn: with their heart incorruptible, inflexible. 584. *he haven told etc.* *he haven herd told etc.* W. Die Korruption des Textes durch das eingeschobene *herd* ist klar, und wird durch das lateinische Vorbild bewiesen: Et modo naufragium, modo dant mortale periculum; Quod qui fugerunt hi tales esse tulerunt PHISTOL. 208. 585. *uniemete*. *wiss mete* W. *uniemete*, *unimete* = immensus, measureless, *aga. unimete*, *ungenæte*, immensus, immodicus, ingens. Cf. *þe unimete kempa* LAJ. I. 67. *þe burst wes unimete* III. 95, s. LAJ. 14292. 588. *Fele*, many. *tokning*, signification, *aga. tæcnung*, significatio, signum. 589. *forbisnede*, parabolical, expressed by allegorical representation, v. *aga. forebyrn*, exemplum, *byrnjan*, exemplum dare. Vgl. I sal helde mine ere in *forbisninge* Ps. 48, 5. 590. *wulves fel*, wohl ein Fehler, st. *sepes* oder *landes fel*. 592. *he speken etc.* Quamplures homines sic sunt nunc ore biformes, Unum dicentes, aliud tibi mox facientes; Qui foris, ut fatur, sic intus non operatur PHISTOL. 214. *godcundhede*, holiness v. *aga. godcund*, divinus. 593. *wikke*, wicked. 594. *uncens wis etc.* unacquainted = incongruous with s. 112.

he sweren bi ðe rode,
bi ðe sunne and bi ðe mone,
and he ðe legen sone,
600 mid here sage and mid here song
he ðe swiken ðer i-mong,
ðin agte wið swiking,
ði soule wið lesing.

Natura elephantis.

Elpes arn in Inde riche,
605 on bodi borlic berges i-like;
he to gaddre gon o wolde,
so sep ðat cumen ut of folde,
and behinden he hem sampnen
ðanne he sulen oðre strenen;
610 oc he arn so kolde of kinde
æt no golsipe is hem minde,
til he neten of a gres,
ðe name is mandragores,
siðen he bigeten on,
615 and two ger he ðer-mide gon.
ðog he ðre hundred ger
on werlde more wunden her,
bigeten he nevermor non,

so kold is hem siðen blod and bon;
ðanne ge sal hire kindles beren,
in water ge sal stonden,
in water to mid side,
ðat wanne hire harde tide,
ðat ge ne falle niðer nogt,
ðat is most in hire ðogt,
for he ne haven no lið
ðat he mugen risen wið.
Hu he resteo him ðis der,
ðanne he walkeð wide,
herkne wu it telles her,
for he is al unride.
A tre he sekeð to fuligewis,
ðat is strong and stedefast is,
and leneð him trostlike ðer-bi,
ðanne he is of walke wrið.
ðe hunte haveð biholden ðis,
ðe him wille swiken,
wor his beste wune is,
to don hise willen;
sageð ðis tre and under-set,
o ðe wise ðat he mai bet,
hileð it wel ðat he it nes war,

620

p. 223.

625

630

635

640

597. rode, rood, cross. 599. legen, lie, lügen. 600. sage, saw, ags. *sagu*, dictum. 601. swiken, deceive, s. 512. 602. agte, wealth, goods. 603. lesing, lie, Lüge. 604. Elpes, elephants cf. 648, 671. Inde riche, the kingdom of India, ags. *Indea rice* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 310. 605. borlic, large, great in size. Mony a borlych best MORRIS *Altit. P. B.* 1488, neue. *burly*, ahd. *purth*, hoch. berges, mountains, ags. *beorg*, *beork*, mons. Corpore tam grandes apud Indos sunt Elephantes ut bene firmiores montibus esse pares PHISIOLOG. 219, ags. *pā yipas* beoð svā mycele srylce ðore muntas BASIL. *Hexam.* 9. 606. wolde = *weald*, *wold* LAJ. cf. 757, ags. *weald*, *vaid*, *silva*, *salvus*. 607. sep, sheep. 608. behinden he hem sampnen. Cf. Adversari coeunt, cum sibi conveniunt PHISIOLOG. 222. *sampnen*, *sammenn* ORM, *sammis* LAJ., ags. *sammjan*, colligere, convenire. 609. strenen, beget, bet ORM *strenenn* neben *streonnenn*, bei LAJAMON öfter mit *e* neben *eo* im jüngeren Texte. *strenen* Ps. 72, 37 u. a., ags. *streōnan*, *strōnan*, procreare. 610. so kolde of kinde cf. *So kinde cold* GEN. A. EXOD. 1999 s. das. 611. golsipe s. 333. minde s. 350. 612. neten, eat. patt off mi fiesh annd off mi blod Ne *netepp*, ne ne drinkepp ORM 16580 nach dem MS. s. *Notes* p. 426 l. 16581, auch *noten*, *notien*. pe useod makeð sum ping stinken pet se schulden *notien* ANCR. RIWLE p. 106. Smeiht ant cunnede perof, pan he hit *notien* ne muhte p. 114, ags. *neōtan*, *nōtan*, frui, altfr. *neta*, altn. *neyta* etc. Die Erwähnung des *Mandragoras* oder *Atriums* fehlt im lateinischen Physiologus; dagegen steht sie in anderen Bestiarien: Hoc uns arbes est, mandragora ceo est, Del fruit premicremet la femele chprent, Pur sun male enginner, e si l'en fait manger PH. DE THAUN p. 99. Diu mandragora... daz jst chindelin uürz: so izet der helfant die uürz unde sîn uüß, unde so siu after diu gehien, so phäet siu MÜLLENHOF *Denkm.* p. 201. Die Pflanze wird dem Paradiese zugeschrieben, wohin der Elephant sich wendet. 614. bigeten on, bigeton on WR. on = one. Cf. Ast unum generans, et per duo tempora gestans PHISIOLOG. 225. 616. ðre hundred ger. Cf. Quamvis tot tempora vivunt, Hoc est trecentum PHISIOLOG. 223. Treis cens anz viverunt PH. DE THAUN p. 101. Von den Elephanten sagt auch BASILIUS: Hi magon libban preo hund gekra *Hexam.* 9. 619. kold s. 619. 620. ðanne..hire kindles beren, when she shal bring forth her young. *Kindles* ist der PL. von *kindel* sonst *kundel* s. 16. Hee is neddre *kundel* ANCR. RIWLE p. 82. pe Neddre of attri Onde haue[s] secove *kundles* p. 200, mhd. *kindel*, *kindelin*, kleines Kind, das Junge. Cum parit, in magna, ne cadat, extat aqua. Non habet ut surgat, quia nunquam crura recurvat: Si qua forte ruit, hoc genitrix metuit PHISIOLOG. 226. Nach anderer geschicht dies ans Furcht vor dem Drachen, welcher sonst das Junge rauben würde PH. DE THAUN p. 99, MÜLLENH. *Denkm.* p. 201. 622. to mid side. Cf. tresque à sun ventre PH. DE THAUN p. 99. 623. wanne hire harde tide, when mischief betide her. *Harde* ist substantiv, cf. Among the *harde* O. A. N. 703, wo man s. tide ist der Konjunktiv s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 120. pe tit sijt god ST. CHRISTOPH. 219. Him ne tyt non oþer mode ST. SWITHUN 48 in FURNIV. *Early E. P.* ags. *tīðjan*, contingere. 624. niðer, down s. 6. 626. lið, member, ags. *līð*, membrum. 630. wu it telles her, how it tells here, sc. ðe boc PHISIOLOG s. 257. 631. unride 505. 632. to fuligewis, to fulige wis WR. s. 563. Cum vult pausare, vel somno se recreare, Incumbit ligno arboris exiguo PHISIOLOG. 229, cf. PH. DE THAUN p. 101. 634. trostlike. *trostlike* WR., confidently, with firm trust, vgl. altn. *traustliga*. 636. hunte s. 34. Quam notat atque secat venator, et obice celat, clamque sedens spectat dum requiem repetat PHISIOLOG. 231. 638. his beste wune, his best resort; denn wanne scheint hier nicht wie gewöhnlich *custom* zu bedeuten. To pere quene wes his *iwune* (was his *wone* J. T.) LAJ. III. 10. 640. sageð, saw, alta. *saga*, secare, serrare. under-set, under set WR., undersetzt = underprop, s. 691. 641. bet; wir sollten den Superlativ *betst* erwarten, dessen Wirkung hier der Komparativ haben muss. 642. hileð, con-reals. *Hilen* neben *helen* findet sich z. B. in HAVELOK 2082, GEN. A. EXOD. 102, 2184, MORRIS *Altit. P. B.* 1397, ags. *helan*, tegere, celare. he it nes war, vgl. *er es nicht gewahr wird*. War verbindet sich sonst gewöhnlich mit *of*, wie ags. *war*, *sār* mit dem Genitiv. *neð* = ne es (is) s. 247.

645 ƿanne he makeð ƿer to char,
 him selven sit olon, bihalt,
 ƿanne cumeð ƿis elp unrīde,
 and leneð him up on his side,
 clepeð bi ðe tre in ðe sadue,
 and fallen boden so to gaddre;
 650 gef ƿer is noman ƿanne he felleð,
 he remeð and helpe calleð,
 remeð reufulike on his wise,
 hopeð he sal ðurg helpe risen;
 ƿanne cumeð ƿer on gangande,
 655 hopeð he sal him don ut standen,
 fikeð and fondeð al his migt,
 ne mai he it forðen no wigt;
 he canne ƿan non ofer,
 oc o remeð mid his broðer,
 660 manie and mikle cume ƿer seacande,
 wenen him on stall maken,
 oc for ðe helpe of hem alle
 ne mai he cumen so on stalle;
 ƿanne remen he alle a rem,
 665 so hornes blast ofer belles drem,

for here mikle reming
 rennande cumeð a gungling,
 raðe to him luteð,
 his snute him under puteð,
 and mitte helpe of hem alle
 ƿis elp he reisen on stalle;
 and tus at-brested ƿis huntas breid,
 o ðe wise ƿat ic have gu seid.

p. 224.
 670

Significacio.

ƿus fel Adam ðurg a tre.
 ure firste fader, ƿat fele we:
 678 Moyses wulde him reisen,
 migte it no wigt forðen;
 after him prophetes alle
 mighte her non him make on stalle,
 on stalle I seie, ƿer he er stod,
 680 to haven heven-riche god.
 He suggeden and sorgeden and weren in ðogt,
 wu he migten him helpen out;
 ƿo remedem he alle under stevene
 alle hege up to ðe hevene,
 685 for here care and here calling

643. makeð.. char d. i. charret, returns. char, turn, movement BODY A. SOUL. 79, ags. cerr, cyrr, cierr, verwio, s. 581.
 644. sit olon, sitteth alone cf. Clamque sedens spectat PHISOL. 232. bihalt, biholdeth = biholdeth s. 1. We muoßon sen whatt itt bihalt ORN Hom. 13408. And to uecond bihalt al pis gomen ANCR. RIWLE p. 214, ib. 222, 248, 258. 645. gin, stratagem cf. altn. gim, fallacia. him out biwalt, him out bi-wart WR. Insofern hier der Reim beabsichtigt scheint, passt biwart nicht; ausserdem bietet es aber keinen angemessenen Sinn. Es müßte für bi-warte stehen und könnte nur dem northumbr. bi-warla, bewarla, præterite, carere, entsprechen, womit wir hier nichts zu beginnen wissen. Wir nehmen out für oht, ogt, ags. áviht, neue. ought (cf. 703), und leiten bi-walt = biwaldeth, von biwalden, später biwalden, in der absoluten Bedeutung des ags. geuealdan, geualdan, validum esse: "ob ihm seine List etwas hilft." 646. unrīde s. 505. 648. clepeð d. i. speleð. sadue, shadow, ags. scadu, sceadu, -ves gen. masc. und -ve fem., umbra, cf. uidue, widow 706. 649. boden statt boden s. 245. Ille velut quondam securus ad arboris umbram Cum venit, incumbit, cumque ruente ruit PHISOL. 233. 651. remeð, roars. Cf. 652, 664, 684, 746, 760, ags. hrēman, hryman, bare, clamare. 652. reufulike = reufullike, ruefully. 654. cumeð ƿer on gangande. Tunc unus currit, qui relevare cupit PHISOL. 236. 655. don, make. ut standen. Man möchte vermuthen up standen, obwohl es heisst: Wu he migten him helpen out 682. 656. fikeð, strives. An sich bedeutet fiken dies nicht, sondern es drückt rasche Bewegung, Eile und Hast aus, welche auf den Begriff des Eifers, der Begierde, der Schmeichelei u. dgl. mehr anwendbar wird. Fikeð mid to heaved ANCR. RIWLE p. 206. Fikeð mid dogge wawununge p. 290, altn. fika, festinare; firk und firkenn, avidus, cupidus, vehemens, fikjas, appetere, concupiscere. Vgl. ags. ficol, versipellis. Cf. Sed nequit et satagit PHISOL. 237. fondeð, tries, ags. fandjan, tentare s. ORN 11324. 657. forðen, further, cf. 677. 659. oc o. O müßte für a statt he stehen; doch scheint dies unserm Verfasser fremd. Vielleicht irrte der Schreiber, indem er o = one den Worten his broðer gegenüberstellte; o ist wohl zu tilgen. 660. seacande, running. sesacande WR. Es könnte auch sacande geschrieben sein, doch erklärt die Form seacande den Irrthum des Schreibers leichter. Sie entspricht dem ags. sceacan neben scacan, festinare, s. 264. Vgl. scheaden, scheapien, scheawen u. a. in ANCR. RIWLE. Multi et magni tunc veniunt alii PHISOL. 238. 661. on stall maken, raise. Mighte her non him make on stalle 679. ƿis elp he reisen on stalle 671. Ne mai he cumen so on stalle 663. stall = standing sowie station, ags. steal, stōt, locus, status. Cf. þurh whatt he standepp wel and riht I stall off soþ mecnesse ORN Hom. 18432. 665. drem, ring, sound. Het thuyte the dreim that he were Of harpe and pipe O. A. N. 21; ags. dream, canor, concentus, jubilum. 667. rennande cumeð a gungling etc. Contendunt mittre voces, Ad quas fit subitus, parvulus et minimus, Cuius (et est mirum) promuscula subleuat illum Et sic predictas effugit insidias PHISOL. 239. 668. raðe, soon. luteð, stoops, bows. 669. snute, snout, proboscis, niederd. snūt, holl. snuit, dän. snude schw. snyte, Schnauze, Rüssel. under puteð, puts, places under. 672. at-brested statt at-brested, escapes s. 582. Das Subjekt ƿe elp ist aus dem Zusammenhange zu entnehmen. breid, trick, stratagem s. 445. 674. fel, fell. Sic homo primus Adam per lignum, sic ceidit jam etc. PHISOL. 245. 675. fele, feel. 679. her non, none of them. 682. suggeden, sighed, lamented. Cf. Annd sikenn and suhzhenn ORN Hom. 7924. Daneben steht suzien: So þet him suzie & pinle þet flesch ANCR. RIWLE p. 306 und sigen: To a welle, sigande, he nam GEN. A. Exod. 1436, die wir von siken, sicken bei ORN und LAP. etc. unterscheiden, wie ags. seofjan und sican, gemere s. d. Wb. sorgeden, sorrowed, mourned, ags. sorgjan, sollicitum esse. 684. under stevene scheint verdächtig, da under schwerlich in den Zusammenhang passt. Ist etwa under durch mid are zu ersetzen? Wenigstens war und mid leicht zu verwechseln. Als Dativ des Femininum von as = æwe ist are bei LAMMON nicht selten: To heijen are quene I. 8. Of are wite hinde I. 50 etc. Vgl. ags. æwe steene clypðe tō Criste HYMN. 7, 11 Gr. 685. hege, high, verbindet sich mit up: Ben gon Heg up to a dune GEN. A. Exod. 3379. 80g hege up to munt

hem cam to Crist heven king;
 he ðe is ai in hevene mikel,
 wuð her man, and tus was litel,
 690 dropping dolede in ure manhede,
 and tus Adam he under-gede,
 reisede him up, and mankin,
 ðat was fallen to helle dim.

Natura turturis.

In boke is ðe turtres lif
 695 writen o rime, wu lagelike
 ge holdeð luve al hire lif time;
 gef ge ones make haveð,
 fro him ne wile ge siðen:
 muneð wimmen hire lif,
 700 ic it wile gu reden;
 bi hire make ge sit o nigt,
 o dei ge goð and flegeð.
 wo so seit he sundren out,
 seie ðat he legeð.
 705 Oc if hire make were ded,
 and ge widue wore,
 ðanne flegeð ge one and fareð,
 non oðer wile ge more;
 buten one goð and one sit
 710 and hire olde luve abit,
 in herte haveð him nigt and dai,
 so he were o-live ai.

Significacio.

List ilk lefful man her-to,
 and her-of ofte reche:
 ure sowle atte kirke dure

ches hire Crist to meche,
 he is ure soule spuse,
 luve we him wið migte,
 and wende we nevre fro him-ward
 be dai ne be nigte;
 720 ðog he be fro ure sigte faren,
 be we him alle trewe,
 non oðer loverd ne luve we
 ne non luve newe;
 leve we ðat he lived ai
 725 up on heven-riche,
 and ðeðen he sal cumen eft,
 and ben us alle briche,
 for to demen alle men,
 oc nout on gevenlike,
 730 hise loðe men sulen to helle faren,
 hise leve to his riche.

Natura pantere.

Panter is an wilde der,
 is non fairere on werlde her;
 he is blac so bro of qual,
 735 mið wite spottes sapen al,
 wit and trendled as a wel,
 and it bicumeð him swiðe wel.
 Wor so he wuneð ðis panter,
 he fedeð him al mid oðer der,
 of ðo ðe he wile he nimeð ðe cul
 and fet him, wel til he is ful.
 In his hole siðen stille
 740 ðre dages he slepen wille,
 ðan after ðe ðridde dai
 he riseð and remeð lude so he mai,

Abarim 4100. 687. hem cam to, ags. *heom com to*, wie sich häufig zu Verben der Bewegung wie *cuman*, *gan* u. die nachfolgende Präposition fügt. 689. was litel. Qui cum sit *parvus*, quoniam Deus est homo factus PHISIOLOG. 249. 690. dropping. Man könnte das nicht seltene *droving*, tribulation, vexation, persecution, hier vermuthen; doch ist *dropping* nicht zu verwerfen, als entsprechend dem altn. *dráp*, cades, mors; *drjopa*, occidere, perire. Cf. If ðor ne wore helpe twen lopen, ðis child addo ðan sono be 'dröpen' GEM. A. EXOD. 2647. dolede statt *doiede*, suffered. Vgl. ahd. *ðolan* und *dolan*. 691. under-gede, under gede WR. Went under for lifting up, ags. *underæde*, sublit. Cf. Sic relevavit eum pro comedendo reum PHISIOLOG. 250. 694. In boke. PHISIOLOG. 255 Cf. PH. DE THAUN p. 119. turtres. ORN hat *turtre* wie neue. *turtle*, ags. *turtle*. *Turtre* schliesst sich anscheinend an das afr. Wort. *Turtre* çeo est oisel simple, caste, e bel PH. DE THAUN p. 119. 695. rime, metre, measure. den Reim beabsichtigt der lateinische Text nicht, s. ORN v. 44. wu lagelike, how lawfully. 697. gef ge ones make haveð etc. *make*, companion cf. 701, 705, ags. *maca*, consors. Nam semel uni nupta marito, Nocte dieque juncta manebit Absque marito nemo videbit PHISIOLOG. 256. 699. muneð s. 370. 700. reden, counsel. 703. seit für *seith*, says s. 96. he sundren out. Out = aught cf. 645. patt miht ohht anngrenn opre ORN Hom. 432. ogt s. 760. Sundren, part, quit each other, ist hier intransitiv gebraucht; ags. *sunderjan*, *sundran*, separare. 704. legeð, lies, lügt. 705 sqq. Sed viduata si caret ipso, Non tamen ultro nubet amico. Sola volabit, sola se debet, Et quasi vivum semper tenebit PHISIOLOG. 259. 706. widue, widow, ags. *vidve*, *rudue* s. 648. wore, were. 707. ðe, alone cf. 709. 709. sit, sitteth, sits. 710. hire olde luve. Luve steht für das Konkretum *belored one* cf. 724. abit, abideth. 713. lefful. *leafful* WR. He wes swiðe *leafful* LAJAM. II. 27. If ye listen *lefful* to me GEM. A. EXOD. 3447. Sic est anima queque *adels* PHISIOLOG. 265, ags. *leaffull*, *geleaffull*, fidus. 714. reche, reck, care. 715. atte kirke dure s. 167. 716. ches, chose, ags. *ceas*, ORN, LAJ. *chas*. meche, eine Nebenform von *make* 697, ORN *macche*. 725. leve, believe. *lived* statt *lied*. 727. seðen, thence s. 470. 728. briche s. 379. 730. on gevenlike s. 302. 732. riche, kingdom (of heaven). 738. Panter. Cf. PHISIOLOG. 274, PH. DE THAUN p. 82, McLENNHOFF *Denkm.* p. 199, COD. EXON. p. 355, ags. *pandher*, afr. *pantere*, mhd. *pantera*, *panter*, *panel*, gr. *πάρθηρ*. 735. bro of qual, whalebone. Qual = whale HAVELOCK 753, ags. *hwat*, altn. *hvalr*; bro = brow, eigentlich die Braue, palpebra und cilium, dient hier zur Bezeichnung der Barten, vgl. sp. *las barbas*, fr. *les barbes* des Walfisches, ags. *bræð*, *brū*, altn. *brá*, palpebra, cilium. 736. mið st. mid. write cf. wit 737, white. sapen, shapen, figured. 737. trendled as a wel, round as a wheel, circle. Cf. Qui niger ex albo conspargitur orbiculatus PHISIOLOG. 275, ags. *tryndeled*, orbiculatus; ags. *hwat* und *hweoioi*, *hweoi*, altn. *hveit*, *hveit*, rota, orbis. 738. bicumeð, befits. 741. nimeð ðe cul. Cul = cowl scheint bildlich für *seil* gebraucht zu sein, ags. *cugle*, *cuhle*, *cucullus*. Vgl. Anþ cule of ane blake claðe LAJ. II. 318. Der lat. Text sagt nur: *Diversis partus venatibus* PHISIOLOG. 276.

ut of his ðrote cumeð a smel
mid his rem forð over al,
ðat over cumeth haliweie
750 wið swetnesse, ic gu seie,
and al ðat evre smelleð swete,
p. 226. be it drie be it wete,
for ðe swetnesse off his onde,
wor so he walkeð o londe,
755 wor so he walked, er wor so he wuneð,
ilk der ðe him hereð to him cumeð,
and folegeð him up one ðe wold,
for ðe swetnesse ðe ic gu have told.
ðe dragunes one ne stiren nout
760 wiles to panter remeð ogt,
oc daren stille in here pit,
als so he weren of dede ofrigit.

Significacio.

Crist is tokned ðurg ðis der,
wos kinde we haven told gu her,
765 for he is faier over alle men,
so even sterre over erðe fen;
ful wel he taunede his luve to man,
wan he ðurg holi spel him wan,
and longe he lai her in an hole,
770 wel him dat he it wulde ðolen;
ðre daies slep he al on-on,

ðanne he ded was in blod and bon,
up he ros and remede i-wis
of helle pine, of hevene blis,
and steg to hevene uvest,
775 ðer wuneð wið fader and holi gast.
Amonges men a swete smel
he let her of his holi spel,
wor ðurg we mugen folgen him
into his godcundnesse fin.
780 And ðat wirm ure widerwine,
wor so of Godes word is ðine,
ne dar he stiren, ne noman deren,
ðe wile he lage and luve beren.

Natura columbe et significacio.

ðe culver haveð costes gode,
alle wes ogen to haven in mode,
sevene costes in hire kinde,
alle it ogen to ben us minde,
785 ge ne haveð in hire non galle,
simple and softe be we alle;
ge ne liveð nogt bi lagt,
ilc robbinge do we of hac.
ðe wirm ge leteð and liveð bi ðe sed,
790 of Cristes lore we have ned;
wið ðre briddes ge doð as moder,
so og ur ilk to ðon wið ðer;

747. cumeð a smel etc. Exit odor talis de gutture, tamque suavis, Ut virtute sua superet vel aromata cuncta PHISIOLOG. 279. 749. haliweie wird von balsamischen Substanzen und so auch als Name einer Balsamtanne gebraucht, s. HALLIW. v.; und von Heilmitteln: Heo sculde mid haleweie helen his wunden LAJ. II. 546, besonders von Heiltränken und angenehmen Tränken überhaupt angewendet: Mid haleweie drenchen LAJ. III. 144. "Hit is a derne halewi" seið sein Johan evangeliste in þe Apocalypse — "hit is a derne healewi þet no man ne icnoweð þet naueð hit ismecced ANCR. RIWLE p. 94. And te deonel beot hire his healewi to drinken p. 238. Cf. 114. Es wird oft mit anderen kostbaren, würzhafte und duftenden Substanzen zusammengestellt: A deorewurde lieur, ofer a deorewurde wete, as is banu... healewi etc. ANCR. RIWLE p. 164. Of triacle and halwei Of banu and ek plement COKAYNE 84. Smel of aromas ofer of swote healewi ANCR. RIWLE p. 276. An unserer Stelle entspricht es dem lat. aromata, afr. barme u plement Ph. DE THAUN p. 82, mhd. alle bimentin MÜLLER. Denkm. p. 199. Madden zu LAJ. III. 501 leitet das Wort von ags. hærl, healing und hweg, whey; MORTON im Gloss. zu ANCR. R. v., dem wir beipflichten, von hærl, health, und vergl [ags. weg, vége, alts. wēgi, patera, poculum] a cup, ab. 753. onde, breath, s. 407. 755. walked st. walkeð. 757. wold s. 606. 759. ðe dragunes one etc. Soli Panthera dracones Cum sonat, aut fugiunt, aut segnes corpore fiunt, In caveisque latent, nec in ipso tempore parent PHISIOLOG. 283. 760. ogt, aukt, GEN. A. EXOD. 1793. 761. daren s. 406. 762. dede, death. ofrigit, afraid s. (GEN. A. EXOD. 2050). 764. wos, whose, relativ gebraucht s. MITZNER Gr. 2, 2, 523. 766. even sterre, evening-star. 767. taunede, showed. Ueber dies in GEN. A. EXOD. häufig gebrauchte Zeitwort s. dag. zu v. 2034. 768. holi spel, holy speech, preaching. Þurh biss halizhe spell ORN HOM. 185. Þurh haliz spell 195, 846 in Bezug auf Johannes den Täufer. 771. slep, slept, ags. slēp. on-on, on on WR. s. 312. 778. i-wis, in wis WR. Wir halten die Verbindung in wis als Bethuerung für ungerechtfertigt, obwohl sie sich öfter in den Ausgaben alter Texte findet, wie GEN. A. EXOD. 1515, 2521, vgl. BEST. 563 und GEN. A. EXOD. 2521 die Anmerkung. 775. uvestest, uvestest WR.; upmost. Cf. An wfenneste þan turro LAJ. I. 259, ags. wfenest, yfemest, supremus, altissimus. 777. smel, mel WR. Cf. 747. þæt vās ærte stenc viltig and vvasum geond voruld ealle; siððan tō þam swicce sōðfaste men on healse gehvone heapum prungon COD. EXON. 859. 780. his godcundnesse fin. Auffallend ist das Adj. fin, fine, perfect, afr. fin, an dieser Stelle in Verbindung mit godcundnesse, ags. godcundniss, deitas; cf. ORN HOM. 1366, wobei der beabsichtigte Reim zur Assonanz wird. 782. ðine, din, sound. Cf. ðine GEN. A. EXOD. 3467. Lässt sich etwa ðine durch ags. þun, clangor, neben dyne, tonitru, sonns, vertheidigen. 785. costes cf. 370. Die Taube fehlt dem lat. PHISIOLOGUS, wie in MÜLLER. Denkm. Bei Ph. DE THAUN ist sie erwähnt p. 116; doch völlig abweichend von unserem Texte. 786. wes = we is, we them s. 12. 788. alle it, they all, all of them; it steht auch hier für den Plural, wie 573, wo man sehe. Uebrigens vgl. 350. 790. simple. Diese romanische Wortform erscheint wohl früher nicht. Cf. þe simple men R. OF GL. 97. 791. liveð bi lagt. liveð... dilagt WR. cf. liveð bi ðe sed 793 und einen ähnlichen Fehler des Schreibers 254. Lagt = caught, seized, taken by force, steht substantivisch im Sinne von prey. Cf. Bikahht and takht ORN HOM. 11620, ags. lūht p. p. von lūccan, leccan, prehendere, capere. 792. do we of hac = do we of ac (also). Ac ags. eac, etiam, ist nachgestellt wie öfter. þe cniht nom þes riche & þene kinedom æke LAJ. I. 119. 796. og s. 350.

woning and groning is lic hire song,
 bimene we us, we haven done wrong.
 In water ge is wis of hevekes come,

and we in boke wið devles nome,
 in hole of ston ge makeð hire nest,
 in Cristes milce uro hope is best.

800

GENESIS AND EXODUS.

Das von uns im Folgenden gegebene Stück ist entnommen aus: *The Story of Genesis and Exodus, an early English song about A. D. 1250, now first edited from a unique MS. in the library of Corpus Christi College, Cambridge, with introduction, notes and glossary by Richard Morris*, London, Trübner 1865, in der Sammlung der *Early English Text Society*. Das Gedicht zählt 4162 Verse.

Aeusserere Merkmale setzen die Handschrift noch vor 1300; die Eigenartigkeit des Textes in Formen und Wortschatz machen die Abfassung des Gedichtes etwa um 1250 sehr wahrscheinlich. Persönliche Notizen über den Verfasser fehlen freilich ganz und gar; im Anfange des Gedichtes erklärt er, sein Buch zu geistlicher Förderung der Laien "*wid londes speche and wordes smale*" geschrieben zu haben und eine nähere Bestimmung über den Grad der Originalität seiner Arbeit giebt er v. 13 und 14: "*Ut of latin ðis song is dragen — On engleis speche, on uoe sagen.*" Die Anführung eines Werkes des *Metodius* v. 517 sqq. lässt keinen weiteren Schluss auf die Benützung desselben durch den Verfasser ziehen. Ueber *Metodius* sehe man *Grässe* Allgemeine Literaturgeschichte I. B. 2. Abth. p. 992.

Das Bedürfniss, die biblischen Glaubensdokumente dem Volke bekannt zu machen und seinem Verständniss näher zu führen, rief, ausser eigentlichen Uebersetzungen, auch Bearbeitungen hervor, welche die wichtigsten Bücher des Alten Testaments, mit Einfügung eines Theils der sogenannten Ueberlieferung meistens nach Massgabe der Darstellung des *Josephus*, der auch in unserem Gedicht v. 1281 erwähnt wird, so wie die Geschichte Christi in harmonisirender Erzählung poetisch wiedergaben, sehr häufig wohl auf Grund altlateinischer Homilien, denn so möchte des Verfassers Angabe über die Quelle seines Gedichtes zu deuten sein. Das älteste vorhandene Denkmal der Art ist die Dichtung des *Cædmon* aus dem 7t. Jhh. Eine althochdeutsche Bearbeitung ist in drei verschiedenen handschriftlichen Abfassungen, die aber auf eine ursprünglich gemeinsame deutlich hinweisen, aus den beiden letzten Jahrzehnten des XI. und der ersten Hälfte des XII. Jahrhunderts vorhanden: 1) die nur in einem grösseren Bruchstück erhaltene Vorauer Handschrift; 2) die Wiener, herausgegeben von *Massmann*, Deutsche Gedichte des XII. Jahrhunderts, Quedlinburg 1837 II. Th. 235—342 und von *Hoffmann*, Fundgruben für Geschichte Deutscher Sprache II. Th.; 3) Die Milstäter, herausgegeben von *J. Diemer* Wien 1862 I. Th. 1—164. Was den Inhalt anbetrifft, so ist das hier vorliegende altenglische Gedicht vor den übrigen, die bei dem Uebergang der Juden über das rothe Meer abbrechen, durch gründlichere Durcharbeitung bevorzugt, da der Verfasser, ohne Auslassungen nebensächlicher Einzelheiten der beiden ersten Bücher Mosis zu scheuen, auch aus den übrigen geschichtlichen Stoff auswählt, um so eine vollständige Darstellung der Wanderungen der Israeliten bis auf den Tod ihres Gesetzgebers zu entwerfen.

Bei dem ausserordentlich lebendigen Verkehr zwischen Deutschland und England, wie er im Leben des *Winfried-Bonifacius* gipfelt, ist von bedeutender Seite her die Frage aufgeworfen, ob nicht ein litterarischer Zusammenhang zwischen den geistlichen Dichtungen beider Länder anzunehmen sei, wozu besonders wohl die dem angelsächsischen Typus allerdings sehr nahe stehende Haltung des Heliand, in Darstellung und Ausdrucksweise, Anlass gegeben hat. Angelsächsische Handschriften finden sich in deutschen und norditalienischen Bibliotheken. Andererseits ist zu bedenken, dass die feste gemeinsame Grundlage des Stoffes und selbst der Sprache zahlreiche Uebereinstimmungen, auch ohne eigentliche Benützung, sehr begreiflich macht, welche, wie die Noten bei *Morris* und in dem unserem Abschnitte hinzugefügten Kommentar zeigen, sachliche und sprachliche Schwierigkeiten aufzuhellen vielfach geeignet sind.

797. woning and groning. Beide Substantive sind sinnverwandt. Al mi rorde is woning O. A. N. 311, cf. 868; ags. *vānjan*, plorare; *grānjan*, lamentari; *vānung*, lamentatio; *grānung*, gemitus. **798. bimene we us.** Die reflexive Verwendung des Zeitwortes kommt in verschiedenem Sinne vor; hier natürlich im Sinne des *Klagens über sich selbst*; anders in: Ghe bi-mente hire to Abraham GEN. A. EXOD. 1217, in der Bedeutung des *Sich-beklagens* bei einem anderen, ags. *bimanan*, lugere. **799. In water etc.** Sie sieht nämlich den kommenden Habicht im Wasser aus der Höhe abgespiegelt. *hevekes*, hawk's. *Haveck* O. A. N. 302. *Havekes* cunne 271, ags. *hafoec*, *hafuc*. **800. wið devles nome,** against the ravishing, seizing of the devil; denn *nome* ist hier wohl nicht ags. *nama*, *noma*, nomen, sondern ags. *nām*, rapina, raptus, welches wir auch sonst, wenn auch in einem andern Sinne GEN. A. EXOD. 2268 antreffen, wo man sehe. **802. milce** s. Bzsr. v. 196.

Die Sprache unseres Gedichtes reiht es den frühesten Erzeugnissen der altenglischen Literatur an. Das romanische Element ist von geringem Umfange, wenn man eine Anzahl von Wörtern abrechnet, welche der Kirchensprache angehören. Unter den etwa 50 Wörtern lateinischen und altfranzösischen Ursprungs sind die meisten Substantive; Zeitwörter beschränken sich auf *graunte* 2536, *greueð* 3818, *justed* 1589, *sacrede* 612, 626, 938 und die öfter gebrauchten Verbalformen von *seruen* 5, 1670, 1686, 1692, 1694, 1715, 2051, 3634, 3816. Das altnordische Sprachelement ist zwar beschränkter als bei *Orm*, aber doch nicht eben so gering als *Morris* p. XXI. annimmt. Uebereinstimmungen mit der Sprache *Orm's* und des *Bestiar's* sind nicht zu verkennen und in unserem Kommentar an vielen Stellen angezeigt, so dass unser Dichter im Wesentlichen mit *Orm* und dem Verfasser des *Bestiar's* zu einer sprachlichen Gruppe gehört, welche als die des binnenländischen Dialekts (Midland dialect) von *Morris* bezeichnet wird, und worin *Orm* dem Norden der östlichen Grafschaften Englands zugeschrieben wird. Die Hinneigung zu der Sprache des Südens ist aber unserem Verfasser nicht abzusprechen.

Das leicht fließende, wesentlich als jambisch zu bezeichnende Versmaass des Dichters bietet gepaarte Reimzeilen von vier Hebungen, wobei die Zahl der Sylben mehr oder weniger gleichgültig ist, insofern die Kürze durch eine Pause, oder die einfache Länge durch mehrere flüchtige Kürzen ersetzt werden kann.

- 1907 For sextene ger Joseph was old,
Quane he was in to Egipte sold;
He was Jacobes gunkeste sune,
1910 Brictest of wastme, and of witter wune,
If he sag hise breðere mis-faren,
His fader he it gan vn-hillen & baren;
He wulde ðat he sulde hem ten
ðat he wel ðewed sulde ben;
1915 for-ðī wexem wið *him* gret nið

And hate, for it in ille lið.
ðo wex her hertes niðful & bold,
Quanne he hem adde is dremes told,
ðat his handful stod rigt up soren
And here it leigen alle hem bi-foren;
And sunne, & mone, & sterres. XI^e.
wurðeden him wið frigtī luue;
ðo seide his fader, "hu mai ðis sen
ðat ðu salt ðus wurðed ben,

1920

1908. *Quane*, when. Das ags., altn. *hō*, eng. *wh* wird hier, wie in nördlichen Dialekten, namentlich im Schottischen, mit wenigen Ausnahmen durch *qu* ersetzt, wie in *quo* (who), *quat* (what), *qui* (why), *quor* (where), *quile* (which), *queder* (whether), *queden* (whence, altn. *hvaðan*). - 1910. *brictest*, brightest. of *wastme*, *waspene* MS., *wasteme* conj. MORRIS. Wir ziehen *wastme* wegen des Verses, welcher durch *wasteme* eine Reihe flüchtiger Kürzen vor dem Accente in *witter* erhalten würde, vor. Derselbe Fall tritt v. 1440 ein: Of falger *wastme* (*waspene* MS., *wastene* MORR. not.), of clene lif, ags. *vātm*, *vāstem*, *vāstem*, forma, statūra, neben anderen Bedeutungen. rlihtig on *vāstnum* GUMIN AGS. P. I. 205, v. 35. of *witter* *wune*, of intellectual capacity, eig. of prudent, skilful practice, cf. 168, 456, 2330 etc., altn. *vitr*, sapiens, prudens und ags. *vuna*, mos, consuetudo. 1911. *sag*, saw. a. *Best*. 502. *mis-faren*, go amiss, offend, ags. *misfaran*, errare, offendere. 1912. *vn-hillen & baren*, uncover and lay bare. Die Form *unhüllen* lautet bei *Orm* *unhilen*: He wolde *unhilen* all þat ðerne diþhellnesses *Hom*. 12944, ags. *unheljan*, revelare, erinnern an altn. *hylja*, tegere, davon *unhyljandi*, dän. *hylle*, sonst alte. *unhelen*. *Baren* entspricht ags. *barjan*, nudare. 1913. *he*. Diese dem Nom. Sing. m. vollkommen gleiche Form entspricht zugleich dem Nom. Pl., ags. *hi*, wie in *HAVRLOK* u. a. *ten*, educate, instruct. þat he hine sculde wel *i-teon* LAJ. I. 102, ags. *teōn*, *getoōn*, auch educare, instruere, mhd., nhd. *ziehen*, aufziehen, erziehen. 1914. *wel ðewed*, bene morati. Die zum ags. a. *peā*, consuetudo, mos, gehörige Participialform findet sich in *en-ðewed* 2555 wieder; ein v. *peārfan* von *peā*, kommt nicht vor. 1915. *wexem wið *him* gret nið*. *wexem wið gret nið* MS. *he wexen wið gret nið* conj. MORR. mit der Erklärung: they increased in great envy (jealousy), welche unbefriedigend scheint, da *waxen* nicht mit *wið* sondern mit *in* construiert zu werden pflegt, und die Wendung: in *Neid* wachsen überhaupt kaum angemessen wäre. Wir fassen *wexem* für *wex* em d. i. *hemi* und schieben *him* nach *wið*, contra, ein: es erwuchs ihnen grosser *Neid* (Eifersucht) gegen ihn. Die Verbindung des tonlosen Fürwortes mit dem vorangehenden Verb ist dem Schreiber des MS. geläufig: *madim stutð mad* im 1966. *heldim* statt *held* im 1474. *henget* statt *heng* et 3899. *caldit* statt *cald* it 1840, wie namentlich auch das Fürwort *is* (es) häufig mit dem Zeitwort verbunden wird: *settes* 185. *wrouitis* 156 u. v. a. Vgl. *Wið ðat pride him wex a nyð* 273, und über die Konstruktion von *wið* ags. *Hic wið godes bearne nið āhōfon* ELMEK 836. 1916. [*herte*] ist von MORRIS nach *ille* binzuge fügt ohne Erläuterung in den Anmerkungen. Jenes Wort stört den Rhythmus. *Ille* kann substantivisch gebraucht sein. Cf. *To knaw bathie gude and ille* HAMPOLE 174. *To halde Gude or ille* 79, altn. *illr*, malum. Doch ist die Verbindung nicht klar: it muss auf die Substantive zurückweisen, *for* den Grund angeben: *quia situm est in malo*. Ist etwa der Text corrumpt? 1919. *handful*, sheaf, ags. *handfull*, manipulus EXOD. 918. *soren*, shorn, *reaped*, vgl. *sheren* 2347, ags. *sceran*, altn. *skera*, secare, tondere, altfries. *skera*, tondere, metere. 1920. *here*, theirs. It, they; so wird hier der Subjekts- und Objektskasus von *it* im Plural gebildet, Cf. 298. 385, 610, 1770, 1875, 1877. 2110. 2128, 2554, 2974, 3457, 3677. *leigen*, lay, ags. *lāgon*, *lagon* von *licgan*. 1921. XI^e. Die Ziffer entspricht der Form *endīue*, ags. *endūfon* neben *endiofon*, *endīusen*, undecim. 1922. *frigtī luue*. Ueber diese Zusammenstellung vgl. So wurd Abraham *frigtī* 1331. 1923. *hu mai ðis sen*. Dem Sinne nach trifft dies zusammen mit dem neue, *how may this be*? Es kehrt bei unserem Verfasser

1925 *ſat ſine breðere, and ic, and ſhe*
ſat ſe bar, ſulen luten ſe?
ſus he chidden hem bi-twen
ſoge ſhogte Jacob ſiðe it ſulde ben.
Hiſe breðere kepton at Sichem
 1930 *Hirdneſſe, & Jacob to ſen hem*
ſente Joſeph to dalen Ebron;
And he was redi hiſe wil to don.
In Sichem feld ne fonde hem nogt
In Dotayin he fond hem ſogt;
 1935 *He knewen him fro feren kumen,*
Hate hem on roſ, in herte numen;
Swile nið & hate roſ hem on,
He redden alle him for to ſlon.
"Nai," quad Ruben, "ſlo we him nogt,
 1940 *oðer ſinne may ben wrogt,*
Quat-ſo him drempte ðor quiles he ſlep,

In ſis cisterneſſe, old and dep,
Get wurðe worpen naked and cold,
Quat-ſo hiſ dremes owen a-wold."
 1945 *ſis dede was don wið herte ſor*
Ne wulde Ruben nogt drechen ðor;
He gede and ſogte an oðer ſtede,
Hiſ erue in bettre lewſe he dede;
Vðas ðor quiles gaf hem red,
 1950 *ſat was fulfil of derne ſped;*
fro Galaad men wið chafare
Sag he ðor kumen wið ſpices ware;
To-warde Egipte he gunne ten.
Judas tagte hu it ſulde ben,
 1955 *Joſeph ſolde ſe breðere ten*
for xxx plates to ðe chapmen;
Get waſt bettre he ðus was ſold
dan he ðor ſtorue in here wold.

wieder: Hu mai it hauen, hu mai it ſen 298. Man kann nicht abſehen, wie *ſen*, ags. *seón*, videre, hier die Bedeutung von *appear*, wie MORR. will, annehmen konnte; unwillkürlich wird man an das in göttlichen Dialekten gebräuchliche *ſin* für *ſtand* erinnert, wie in: Don't *ſin* talking, but go to work WRIGHT Prov. Dict. v. *ſin*. Sollte hier den ags. Verbalformen *ſindan*, *ſind*; *ſie*, *ſi*, *seð*; *ſien*, *ſin*, ein Inf. *seón*, entsprechend dem ahd. und niederd. *ſin*, *esse*, nachgebildet ſein, wie daraus z. B. bei LAJAMON auch andere Formen entwickelt ſind? 1926 *luten ſe*, bow to thee, ags. *hutan to pe*. a. BERT. 668. 1928. *ſiðe*, afterwards. 1929–30. *kepton*. Hirdneſſe. Auffallend iſt der Gebrauch von *hirdneſſe* für *ſtöck*, wie: To ſen Hiſ *hirdneſſe* dat it wel ben 1663. Ten *ſiðes*.. *ſhiðede* Jacob *hirdneſſe* her 1731. For to loken *hirdneſſe* fare 2771, ags. *heord*, *grex*; *hirdneſſe*, *custodia*, *carcer*; das Letztere nimmt hier kollektive Bedeutung an. 1984. *he fond hem ſogt*. MORRIS möchte hier *ſogt* auf das ags. *sahit*, *reconciliatus*, zurückführen, indem er es durch *at peace* überſetzt; wie er es auch an einer anderen Stelle erklärt: *ſe X. comen, for nede ſogt*, To Joſep 2161. An beiden Stellen paßt jedoch die Bedeutung der *Verſöhnung* oder *Friedfertigkeit* nicht. Wir halten *ſogt* überall für das p. v. von *ſeken*, ags. *secan*, dem die Bedeutung *adire*, *petere*, häufig zukommt. Auffallend iſt freilich die Verbindung des Part. Perf. mit *be*; doch iſt ſie geſichert durch Stellen wie: In-to Cades *ſe ſole was ſogt* 3707. To gu ne ſal non iuel ben *ſogt* 3130. Sie mag ſich an altn. Gebrauch lehnen, der nicht bloß *sakja*, in der Bedeutung *petere*, *arceſſere*, *viſere*, *adire*, ſondern auch das *Paſſiv* im Sinne von *ire*, *venire* verwendet. *Þjóð sóttis af þramæl*, homines e navi sunt egressi LINDARVISAN, carmen antiq. de die dominica 1844. 16 in Lex. Pont. Hafn. 1860. v. 1935. *feren*, *far*, ags. *feorran*, a longinquo. 1986. *numen* kann auf *hate* bezogen ſein: *odium in corde susceptum*: aber auch auf *hem* zurückgehen: *percussis*. Cf. Vgging and dred me haued numen 2826. 1940. *oðer*, or. 1941. *Quat-so*, What so. *ðor-quiles* (there-while) whilst. 1942. *cisterneſſe* conj. MORRIS, mit Rückſicht auf v. 1960, wo dasſelbe, dem Schreiber wohl ungeläufige Wort im MS. *cifternneſſe* lautet. Offenbar iſt es eine auffällige Geſtaltung des lat. *cisterna*. MORRIS vergleicht die in einem entſprechenden mhd. Gedichte vorkommende Stelle: *Slahen wir den ſelben hunt und werfen in in dirre xiſternen grunt* HOFFMANN *Faſtſpielen* II, 54, 16. DIEMER *Deutsche Ged.* 108, 6 und *Gen. a. Exod. p. 75, 32*. 1943. *wurðe*, wahrſcheinlich ſtatt *worð* e d. i. *worð* *he*, wie MORRIS vermuthet. Ofter ſteht auch ſonſt *e* ſtatt *he* 2708, 4034 (pl.). Von ſpäterer Hand iſt hier *he* eingewichen. 1944. *owen a-wold*, *signify*, *imply*, *imprt*. Cf. lat. *valere*. In dieſer Verbindung erhält der Begriff der *Gewalt* den des *Vermögens* und *Belanges*, der *Bedeutung* oder *Bedeutſamkeit*. *Quat oget nu ſat forbode a-wold?* 324. *ðor* iſt witten *quat agte a-wold* dat *ðis* wold was water wold 525. And vndernam him *ſat* (leg. *quat*) it *agte a-wold* 2727. Dahin gehören auch die Sätze: *Lune wel miðel it agte a-wold* *Swile ſeruiſe and so longe told* 1671. Harde *dremes ogen a-wold* *ſat* 2054. MORRIS nimmt *a-wold* für das Zeitwort in den Bedeutungen *avail*, *be ſucceſſful*, *ſignify*, *cause* und *oget*, *owen*, *agte* in der von *ought*, *should*. Wir ſehen vielmehr *a-wold* als das Subst. *wold* mit der Präpoſition *on*, *o*, *a* an, ſo daſſ *agen a-wold* (*owold*) dem ags. *ſþan on gevealde*, gleich *habban on gevealde*, *habere* in potestate, in übertragener Bedeutung entſpricht. Vgl. Gif þu haueſt welpe a wold ALFR. Prov. Rel. Ant. 1. 174. God that has alle in wold TOWR. MYST. p. 49. Aehnlich: *Whil þe habbeð wyt at wolde* HENDRYG v. 305. REL. ANT. I. 116. 1945. *wid* ſt. *wið*, wie häufig im MS. 1946. *drechen*, *delay*, a. BENTLEY 103. 1948. *erue*, *cattle*. Unſer Verfaſſer gebraucht *erf* 183, 195 etc. *erue* 169, 174 etc. und *or* 795, 883 etc. für das ags. *or*, *pecus*, altn. *arfr*, *bos*, dem das umfaſſendere Wort ags. *grfe*, *erfe*, *hereditas*, *peculium*, *pecus*, ſubſtituiert wird. *lewſe*, *pasture*. Die Umſtellung von *lewſe* in *lewſe* kommt auch 1576, 2335 vor. Cf. *Bilheold he þa lewſa* (bitheld he þe lewſewes J. T.) LAY. L. 85. Dagegen: *Of leſen* and *of mede* R. OF GL. p. 1, *ag. lūn*, *lewſe*, *lūn*, *lūn*, *pastura*, *pascuum*. 1949. *Vðas*, ſonſt *Judas* 1696, 1954 und *Juda* 3252. *ðor* ſtatt *ðor*. Wir begnügen uns hiñſichtlich des anlautenden inlautenden und auslautenden *d* ſtatt *ð* damit, die vielfach wiederkehrenden Inkonſequenzen der Schrift zu vermeiden. 1950. *derne*, *secret*. MORRIS möchte *derne ſped* = *derſe ſped*, *bold* (*wicked*) *haſte*, *leſen*; doch *derne ſped*, *secret diligence*, iſt mit Rückſicht auf den abweſenden Ruben geſagt, dem die Sache verborgen wird. 1952. *ſpices ware*, *spicery*. 1953. *ten*, ags. *teón*, *ire*, *nhd. zehen*. 1954. *tagte*, *taught*. 1956. XXX. *plates*. Cf. And ſold Joſeph.. for twenty pieces of ſilver GEN. 37, 28. umbe zweimäſſig phenninge DIEMER *Gen. a. Exod. p. 75*. Im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert findet man häufig die Bezeichnung von Geldſtücken durch *plate*, alfr. *plate*, *lame* de métal, *d'or*, *d'argent*, *de fer* etc., mlat. *plata* für *Münze*. Thrithl *platen* of ſeiver JUDAS 3, 14, 20. *Platis* of ſilver (ἀργύριον) WYCLIFFE *Math.* 26, 15, cf. 79, 3. 5. 6. 9. 1957. *waſt* ſtatt *it*. 1958. *dan* ſtatt *ðan*. In here wold, in their power, cf. 1944.

- Dan Ruben cam ōider a-gen,
 1960 to ōat cisternesne he ran to sen;
 He missed Joseph and ōhogte swem,
 wende him slagen, set up an rem;
 Nile he blinnen, swile sorwe him cliued,
 Til him he sweren ōat he liued.
 1965 ōo nomen he ōe childes srud,
 ōe Jacob hadde mad im in prud;
 In kides blod he wenten it,
 ōo was ōor-on an rewli lit.
 Sondere men he it leiden on,
 1970 And senten it Jacob in-to Ebron
 And shewed it him, and boden him sen
 If his childes wede it migte ben;
 Senten him bode he funden it.
 ōo Jacob sag dat sori writ,
 1975 He gret, and saide ōat "wilde der
 Hauen min sune swolgen her."
 His cloſes rent, in haigre srid,
 Long grot and sorge is him bi-tid.
 His sunes comen him to sen,
 And hertedin him if it migte ben;
 "Nai! nai!" quat he, "helped it nogt,
 Mai non herting on me ben wrogt;
 ic sal ligten til helle dale,
 And groten ōor min sunes bale."
 (ōor was in helle a sundri stede,
 wor ōe seli folc reste dede
 ōor he stunden til helpe cam,
 Til Jhesu Crist fro ōeden hem nam.)
 ōe chapmen skinden here fare
 In-to Egipte ledden ōat ware;
 wiō Pufar ōe kinges stiward,
 He maden swiōe bigetel forward,

1959. ōider, ags. *pider*, illuc. 1960. cisternesne. cisternesne MS. s. v. 1942. 1961. ōhogte swem. Verwandt ist die Stelle: Of paradis hem *dinkeſ swem*, Of iwe and dead hem stondeſ greim 391. Cf. *When this was seide, his hert began to melt For veray swene of this sweneſul tale*. LYDGATE *Min. P. p.* 38. In der Ann. zu v. 391 erklärt MORRIS *swem* durch *sorrow, grief*, im Gloss. dagegen durch *grievous, afflicting* und in Bezug auf unsere Stelle in der Ann. wie im Gloss. durch *grieved, was sorrowſul*. Das Verb *swemen*, *swemen* findet sich in ANCR. RITLE und sonst, in der Bedeutung von *grieve, displease*, und erinnert formell an ags. *swāmanjan*, *deficere, tabescere, āswāmanjan*, *deficere, tabescere, āswaman*, *vagari*, altn. *sveima*, *grassari*, *vagari*, mhd. *swēimen*, *circumferri, volare, vertiginare* (TERTULL.), während es in der Bedeutung abweicht. *Swem* ist ein Hauptwort, welches in der Form auf altn. *sveinn*, *grassatio, tumultus*, mhd. *swēim*, *motus*, weist, in der Bedeutung sich aber zunächst an ags. *sveina*, *vertigo, deliquium*, anschliesst, das in den Begriff der schmerzlichen Erregung (*affliction*) übergehend, und dem transitiven Verb *swemen* seine Bedeutung verleihen konnte. Die Konstruktion von *swem* in hem *dinkeſ swem* in Verbindung mit *of paradis* ist analog der von *Heore puhte swiōe eille of aſelene hire fadere* LAP. I. 139; denn ein Substantiv ist hier auch sonst gebräuchlich, wie *us pincheſ wunder, game* etc. In *ōhogte swem* können wir aber nicht die Bedeutung *appeared* mit MORRIS annehmen; wir müssen das Präteritum von *penſen*, ags. *þencan*, *cogitare*, nicht von *þyncan* ableiten, weil sonst him nicht fehlen dürfte: *cogitavit, animo concepit, auguratus est ærumnam*. 1962. slagen, slain. rem, cry, wailing, ags. *hrēam*, *clamor, ejulatio*, s. BEST. 22. 1963. blinnen, cease. him cliued, d. i. cliued, wie *liued* st. *liued* v. 59. he cliued MS., was MORRIS im Gl. durch he *felt* erklärt. Diese Bedeutung wird aber durch nichts gewährleistet. *Clieuen, cleonien, cleave, last*, ags. *clifjan, cleofjan*, *adhærere*, ist intransitiv. Nis nauere nan oſer gomen þat *cleonied* alswa ueste LAP. I. 400. 1965. srud, clothing, ags. *scrūd, vestitus, vestimentum*. 1966. mad im þat MORRIS getrennt; *madim* MS. 1967. wenten, turned, changed, ags. *wendan*, *vertere, mutare*. 1968. an rewli lit, a piteous colour, tinge, altn. *litir*, *color, schott. lit, litt, colour, dye, tinge*. 1969. Sondere men, messengers. This *sondere* man 1410. Sente. . . Sondere men 1791. ōu salt ben min *sondere* man 2791. Ic am *sonder* man 2871, sonst wird hier *sonde*, pl. *sondes* in gleicher Bedeutung gebraucht. LAP. hat *sondesmon* (*sondesman*) und pl. *sondmonnen*; *sondesmon* ANCR. RITLE; doch OMM bietet die auffällige Form *sanderrmann*, pl. *sanderrmenn*. *Sanderrmann*. . . To kipeun Cristess come HOM. 19383. Annd teſ þa tokenn *sanderrmann* 10273, altn. *sendinnadr*, pl. *sendimenn*, *legatus*. 1972. wede, coat, garment, ags. *wæd, wæde, vestimentum*. 1973. bode, message, word, was hier als *Brief* zu nehmen ist; cf. *urrit* 1974, ags. *bod, jussum, mandatum*. 1974. dat statt ōat. 1975. gret, wept. 1976. swolgen, swallowed, ags. *swolgan*, *deglutire*. 1977. in haigre srid, in haircloth shrouded. *haigre* statt *haire*. In harde *hayres* cledde (*clende* MS., *cled* var. lect.) and in sekkes HAMPOLE 4530. *Heter hayres pay bent* MORRIS, *Allitt. P. C.* 373. Wereſ here ANCR. RITLE p. 130. Mid hore greate maten and hore herde heren p. 10, ags. *hore, cilicium*. 1978. grot, mourning, weeping, kehrt öfter bei unserem Verfasser wieder 1577, 2289, 3717, altn. *grátr*, *fletus*. Dem ags. *grætan* und *greótan* steht ein solches Subst. nicht zur Seite. Is him bi-tid, cf. *Wel pe sal bi-tyde* LAP. I. 95 j. T. pet him al swuch muhte *bitiden* ANCR. RITLE p. 278. Wat ping mon *bitide* R. of GL. p. 14. What is *betid* to Cloten SHAKSP. *Cymb.* 4, 5. Vom ags. *tidjan*, *contingere*, scheint kein Kompositum *betidjan* gebildet zu sein. 1980. hertedin him, comforted, consoled him. Cf. *herting*, *consolation* 1982. Beduer heo gon *herten* mit hendeliche worden LAP. III. 29, ags. *hertan, hyrtan*, *animare*. 1981. helped statt *helped*. 1984. groten, bewail, weisset auf altn. *gráta*, *flere, lugere*, mehr als auf die ags. Formen, s. v. 1978. bale, mischief, death. 1986. seli, blessed, good, happy. Diese Form für das ags. *salig*, *beatus*, gebraucht unser Verfasser gewöhnlich, wie *seli, iseli* bei LAP., ANCR. RITLE u. a. geläufig sind. 1988. ōeden statt *ōden*, wie oft im MS., altn. *paðan*, inde. *hem. he* MS. MORRIS verändert es nicht. 1989. skinden. *skuden* MS., was MORRIS für *skuedon* nimmt und durch *skifted* = *shifted, changed* zu erklären sucht. Wir wagen eine ags. und altn. Form zu setzen: ags. *scyndan*; *scynde*; *scynded*, *properato*, altn. *skynda*, *skunda*, indem wir zu unserer Stelle namentlich das altn. *skunda fōr*, *nuturare iter*, vergleichen. 1922. swiōe bigetel forward. MORRIS erklärt: They made quickly *covenant of purchase*, und nimmt *bigetel* für ein Hauptwort (*purchase*), welches in angelsächsischer Gestalt nicht nachzuweisen ist. Auch scheint der Zusammenhang eine andere Erklärung zu begünstigen. Wir sehen nämlich in *bigetel* ein Adjektiv zu ags. *begitan, begetan*, *acquirere*, den Formen *forgitol, ofergitol* analog, und *swiōe bigetel* für *very profitable, gainful*.

- So michel fe ðor is hem told,
He hauen him bogt, he hauen sold.
1995 Putifar was wol rîche man,
And he bogte Joseph al forðan
He wulde don is lechur-hed,
wið Joseph, for hise faire-hed,
Oc he wurð ðo so kinde cold
2000 To don swilc dede adde he no wold;
swilc selðe came him fro a buuen,
God dede it al for Joseph lue[n].
Bissop in Eliopoli
Men seið he was siðen for-ði,
2005 ðog had he ðo wif, and bi-foren
Childre of him bi-geten and of hire boren,
Oc after ðis it so bi-cam,
Joseph is dowter to wîue nam.
Putifar luede Joseph wel,
2010 bi-tagte him his hus suerile del,
And he wurde rîche man an heg,
vnder Joseph his welðe ðeg.
His wif wurð wilde and nam in ðogt
vn-riht-wis lue, and swanc for nogt,
- One and stille ðogt hire gamen
wið Joseph speken and plaigen samen;
Ghe bed him gold, and agte, and fe,
To maken him rîche man and fre,
wið-ðhan ðat he wið here wile;
Oc him mislikede ðat ghe wile;
2020 for scrið, ne ðret, ne mai ghe bi-geten
for to don him chasted for-geten;
Often ghe ðrette, often ghe scroð,
Oc al it was him o-like loð.
An time he was at hire tgeid,
2025 ðo ghe him his mentel for-held;
for he wið hire ne wulde speken,
Ghe ðhenkeð on him for to ben wreken;
Sone ghe mai hire louerd sen,
Ghe god him bitterlike a-gen,
2030 And seið Joseph hire wulde don,
ðat ghe ne migte him bringen on;
ðis mentel ic wið-held for-ði,
To tawnen [ðe] ðe soðe her-bi.
ðe wite is hise, ðe right is hire,
2035 God al-migtin ðe soðe shire."

1993. fe, money. told, accounted, reckoned. 1995. wol, very. Cf. And Ysaac wex and sehg wol wel 1266, alta. val, bene, neben vel. 1999. he wurð etc. Das Fürwort ist hier und im folgenden Verse nicht wohl auf Joseph, sondern auf Pharaon zu beziehen. Die Randbemerkung von MORRIS: But Joseph was strengthened from above, deutet darauf, dass er die Fürwörter auf Joseph bezog, wie dies mit ihm 2001 allerdings geschehen könnte, obgleich nicht notwendig ist. Denn was 2003 etc. folgt, berechtigt, alles auf Potiphar zu beziehen. kinde cold nach MORRIS: naturally cold. kinde, ags. gecynd, natura, qualitas, proprietas, geht auf die ὁμοεικής τοῦ σώματος. Cf. He ara so kinde of kinde ðat no golsipe is hem rinde BESTIARY 611. 2002. lue[n]. Das n hat MORRIS hier hinzugefügt, wie es sonst im Reime zu stehen pflegt, wo es an sich nicht berechtigt wäre. 2003ff. Hier wie 2147 wird vom Dichter Potiphar mit dem GEN. 41, 45 erwähnten Potiphera, Priester zu On, verwechselt. Auch der deutsche Dichter giebt Josephs späterer Frau einen Vater desselben Namens: Pharaon gap Joseph eine chonen div was im liep, tohtir was si putifar, ein ewart was er das iar Diemer GEN. a. Exod. 87, 3. 2010. bi-tagte, delivered, committed cf. 212, 782, 1185 etc. = bitakte s. LAJ. 14129. 2011. wurde. wurde MS. wie 1528 und wurde-pl. 2946, wofür unbedenklich wurde und wurden, became, zu setzen ist. Der umgekehrte Fall ist das irrtümlich geschriebene wurde 1826 statt wurde, honoured. an, and. heg, high. 2012. ðeg, thrive, prospered, præt. von ðen, ags. þeak von þeom, proficere. 2013. wild, wanton, lascivious. Cf. Vet kelf and to wilde is þet flesch þet awilgeð (wilde var. lect.) ANCR. RIVLE p. 136. nam in ðogt, mente concept. 2014. swane for nogt, tolled for nought, i. v. in, ags. swinan, laborare, fatigari. 2015. one and stille, alone and secretly. Cf. Si begunde tougen an in verlen dei ougen Diemer GEN. a. Exod. 78, 9. gamen, pleasure. 2016. plaigen, play, ags. plegjan, ludere. 2017. agte, wealth, ags. aht, possessio, opes. 2019. wið ðhan ðat he wið here wile. Ueber die Satzform s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 464. Für here ist wohl hire zu schreiben. MORRIS erklärt: Provided that he would with her wanton and vermuthet, dass wile für weigete stehe, welches er mit to play, sport übersetzt, doch könnte weigete, ags. rigljan, harrjolari, schwerlich diese Bedeutung annehmen. Nach GEN. 39, 7 sagt Potiphar's Weib: Lie with me; daher: Bat in mit ir slaffen Diemer GEN. a. Exod. 78, 14. Vielleicht fehlt vor wile das V. ligger, wodurch das Metrum nicht gestört wird, wenn hire wie v. 2015 accentuos bleibt. Sonst bliebe nichts übrig als die Verba speken and plaigen aus v. 2016 zu suppliren. 2020. ðat, what, id quod. 2021. scrið, ne ðret. Cf. For scrið, ne mede, ne wold he ðor... drehen 1419. Die Bedeutung entreaty, welche MORRIS dem Substantive scrið giebt, steht auch durch den Gebrauch des V. scriðen, scroð, entreat, sollicit, urge, fest, welches hier oft wiederkehrt (33, 1055, 1715, 1834, 2022, 2695), während scriðen, welches LAJAMON öfter gebraucht, nur in den Bedeutungen von march, go, come, verwendet wird, wie ags. scriðan, scrād, scriden, ire, progredi, incedere, scriðe s., cursus, cf. altn. skríða, serpere, labi, ferri, skríð s., cursus. Auch andere germanische Idiome geben keinen unmittelbaren Anhalt für die hier in Betracht kommende Bedeutung. 2025. tgeid d. i. teid, tent; ob etwa für tyeld, tiel vgl. teald LAJAMON J. T., ags. teid, tentorium, altn. tjald, tentorium, velum, auslenn. 2026. for-held, withheld, ags. forhealdan, detinere. 2028. wreken ags. wrecan p. p. von wrecan, ulcisci, vindicare. 2029. louerd. louerd MS. 2030. god nimat MORRIS für ghod; god = went; doch kommt bei unserem Verfasser nur die Form gede = went vor. Wir nehmen es für god, goes, als 3. Person Sing., welche auch durch seið v. 2031 gefordert scheint. Jene Form des s. præs. kommt frühe neben geð vor, cf. WRIGHT Spec. of Lyr. p. 61. 2032. him bringen on, nach MORRIS: prose (or bring) against him. Das Verb könnte wie ags. bringan, deferre, proferre, sich auf die Bedeutung von speak out, dehisser beschränken. 2034. To tawnen ðe. Die Pronominalform hat MORRIS mit Recht eingefügt. Tawnen, tawnen, show, explain, gebraucht unser Verfasser nicht selten, wie 636, 757, 1029, 1290, 1294 etc. Ful wel he tawneð his lue to man BESTIARY 769, mhd. sonnen, ostendere, holl. toonen, nfries. teanjan, afries. s. toner, Vorzeiger, dän. tone, zeigen (die Flagge), sich zeigen. 2035. wite, punishment, penalty, ags. wite, pœna, tormentum. 2036. al-migtin kommt hier substantivisch und adjektivisch im Nom. Sing. gewöhnlich vor cf. 9, 30, 572. Ueber diese Form

- Potifar trewið hise wiwes tale,
And haueð dempt Josep to bale;
He bad [him] ben sperd fast dun.
2040 And holden harde in prisun.
An hitel stund, quile he was ðer,
So gan him luuen ðe prisuner,
And him de chartre haueð bi-tagt,
wið ðo prisunes to liuen in hagt.
2045 Or for misdede, or for on-sagen,
ðor woren to ðat prisun dragen,
On ðat ðe kinges kuppe bed;
And on ðe made ðe kinges bred;
Hem drempete dremes boðen onigt,
2050 And he wurðen swiðe fore o-frigt;
Joseph hem seruede ðor on sel,
At here drink and at here mel,
He herde hem murnen, he hem freinde for-quāt
Harde dremes ogen awold ðat.
2055 ðo seide he to ðe butuler,
"Tel me ðin drem, mi broðer hēr.
Queðer-so it wurðe softe or strong,
ðe reching wurð on god bi-long."
"Me drempete, ic stod at a win-tre,
ðat adde waxen buges ðre,
Orest it blomede, and siðen bar,
ðe beries ripe wurð ic war;
ðe kinges [kuppe] ic hadde on hond,
ðe beries ðor-inne me ðugte ic wrong,
And bar it drinken to Pharaon,
2065 Me drempete, als ic was wune to don."
"Good is," quað Joseph, "to dremen of win,
heilnesse an blisse is ðer-in;
ðre daies ben get for to cumen,
ðu salt ben ut of prisun numen,
2070 And on ðin offiz set agen;
Of me ðu ðhenke ðan it sal ben,
Bed min herðne to Pharaon,
ða[t] ic ut of prisun wurðe don,
for ic am stolen of kinde lond,
and her wrighteleslike holden in bond."
Quað ðis bred-wrigte, "liðeð nu me,
me drempete ic bar bread-lepes ðre,
And ðor-in bread and oðer meten,
2080 Quilke ben wune ðe kinges to eten;
And fugeles hauen ðor-on lagt,
ðor-fore ic am in sorge and hagt,

s. CREDO v. 1. de soðe shire, may elucidate the truth, altn. *skíra, skýra*, purum reddere, perspicuum facere, demonstrare, declarare. 2088. haueð statt haueð. dempt, deemed, condemned, cf. *drempete* 2049, 2059, 2065, ags. *dēmdē tō deaðe* ELKNE 500. 2089. him von MORRIS eingeschoben. sperd, shut up, cf. Held hem *sperd* in helles male 22. Two ger siðen was Joseph *sperd* ðor in prisun 2093, ags. *sparrjan*, occludere, altn. *sperra*, vgl. nhd. *einsperren*. 2042. prisuner, gaoler, nicht prisoner. Cf. The Lord.. gave him favour in the sight of the keeper of the prison GENESIS 39, 21. 2048. de statt ðe. chartre ist das afr. *chartre*, *cartre*, vom lateinischen *carcer*. 2044. prisunes, prisoners. Povere peple and prisuns Fynden hem hir foode P. PLOUGHM. 4523. Many a prison fram purgatorie.. he delivereth 10307, afr. *prison*, *prison* bezeichnet wie das ital. *prigione*, span. *prision*, auch den Gefangenen. to liuen in hagt. MORRIS ist geneigt zu übersetzen: *The gaoler.. hath entrusted him the prison to live in charge of the prisoners*, indem er an das nhd. *etwas in Acht nehmen*, to take charge of anything, erinnert. Doch muss diese Erklärung gezwungen erscheinen. *Hagt*, *agt* scheint in keinem anderen Sinne gebraucht als in den folgenden Stellen: Twin-wifing ant twin-manslagt Of his soule beð mikel *hagt* 483. Ic am in sorge and *hagt* 2082. Amalechkes folc felleð for *agte* of dead 3384. *Agt*, sorrow, care, schliesst sich an ags. *caht*, *āht*, deliberatio, etwa gemischt mit *āht*, *cahtis*, persecutio, poena, mhd. *āhte*, *āhte*. Die Worte to liuen in *hagt* scheinen aber als Bestimmung zum Subst. *prismes* zu gehören: *devotos miseris vitam* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 45. 2045. on-sagen. MORRIS übersetzt: *opprobrious language* = unsagen, dies Wort entspricht jedoch dem ags. *onsagn* (mid læsum *onsagum* MATH. 26, 60), ahd. *anasaga*, nhd. *ansage*, affirmatio. Es scheint die *Misethat* hier der blossen *Anschuldigung* gegenüberzustehen. 2047. kuppe. cup. bed, presented. Cf. Du bistest im den bechere DIEMER Gen. a. Exod. 81, 9. 2050. o-frigt. Cf. ofrigt 2225, o-frigt 3652, ofrigt 3652, afrað, steht nicht für *on frigt*, sondern ist die metathetische Participialform von ags. *āfyrhtan*, timore afficere. 2051. on sel wie an sel, on a time. Moyses was numen an sel in ðe deserð 2769. 2058. freinde, asked. 2054 s. 1914. 2058. reching, interpretation. Cf. 2086, 2122, 2124, ags. *reccan, recan*, explicare, altn. *rekja* dasselbe cf. *rekja drauma til*. wurð on god bi-long, will to God belong, doch ist bi-long kein Infinitiv, da dem wurð eine prädikative Ergänzung durch ein Adjektiv oder Particp gebührt. Bi-long steht wie das ags. *gelang*, pertinens und wie dieses mit *on* konstruiert Vielleicht ist hier *ilong* herzustellen. 2059. win-tre, vine, ags. *vintrae*. MORRIS führt aus dem Cursor Mundi an: Me thought I sagh a win-tre, A bogh par was wit branches thre; O pis tre apon ilk bogh, Me thought hang winðeris inogh CURSOR MUNDI fol. 26. 2060. waxen, full-grown, vgl. ags. *unwæcen*, unerwachsen. 2061. Orest, erst, first. 2062. ðe beries ripe etc. MORRIS setzt ein Komma nach *ripe*, wir haben es nach bore gesetzt, wo es fehlte. MORRIS übersetzt *The berries ripe an became a favare*, und möchte so nach *ripe* suppliren lassen. Das Objekt kann jedoch von *wurð ic war* abhängen, obwohl gewöhnlich of hinzutritt. Doch vgl. *quanne he it wurð war* 1462. 2068. kuppe hat MORRIS mit Recht eingeschoben. 2068. heilnesse, health, ags. *hælnes*, salus. 2078. herðne, umgestellt für *hernde*, errand, message, das *Anliegen*, ags. *ærende*, nuntium, negotium. MORRIS erinnert an die gefälschte Motathese *wordle* statt *world*; *erdne*, *erdene* kommt hier öfter vor: Bad him to god his *erdne* beren 787. Min *erdne* ðu forðe 1372. Hise *erdne* 1400, 1102. 2074. ðat MORRIS, ða MS. 2075. kinde lond, native country, ags. *cymde, gecynde*, naturalis, innatus. 2076. wrighteleslike, faultlessly, das Gegenheil von *wrighteles* ist *wrightful*: *Wrightful* we in sorwe ben 2204. Das Substantiv *wrihte*, fault, blame, kommt öfter bei ORM vor s. Ded. 202. 2077. bred-wrigte, baker, eigentlich *bread-wright* von ags. *bræð*, panis und *wyrhta*, opifex. Im Ags. ist *bācere* gebräuchlich; die Zusammensetzung erinnert an gr. *ἀρτοποιός*, mlat. *panifex, panificus*, für pistor, mhd. *der phistir* DIEMER Gen. a. Exod. 80, 11, 14, sonst *brōwecker, brōwecke*. Hlæð, listen. Heide pl nere (= plip ere) to me, and lipe Ps. 30, 3. The king Hlæð him than THISTRE. 1, 66. Marke gan tidinges Hlæðe 1, 88, altn. *hlýða*, auscultare, aures prœbere. 2078. bread-lepes, bread-baskets, ags. *læp*, corbis, cophinus. 2081. lagt p. p. von *lacchen*, seize, catch, ags. *lūccan*, prehendere, capere. Die Konstruktion mit *on* findet man auch in *On was tette he soue uned lagt* 2621.

- for ic ne migte me nogt weren,
Ne dat mete fro hem beren."
2085 We wore leuere," quad Joseph,
Of eddi dremes streken swep;
Du salt, after de ðridde dei,
ben do on rode, weila-wel!
And fugales sulen vi fleis to-teren,
2090 dat sai non agte mugen se weren."
Soð wurd so Joseph seide dat,
ðis buteler Joseph sone for-gat.
Two ger siðen was Joseph sperd
ðor in prisun wið uten erd;
2095 Do drempte Pharaun king a drem,
dat he stod bi ðe flodes strem,
And ðeden ut-comen .vii. neet,
Euerik wel swiðe fet and gret,
And .vii. lene after ðo,
2100 ðe deden ðe .vii. fette wo,
ðe lene hauen ðe fette freten;
ðis drem ne mai ðe king for-gefen.
An oðer drem cam him bi-foren,
.vii. eares wexen fette of coren,
2105 On an busk, ranc and wel tidi,
And .vii. lene rigt ðor-bi,
welkede, and smale, and drugte numen,
ðe ranc he hauen ðo ouer-cumen,
To-samen it smiten and, on a stund,
2110 ðe fette ðrist hem to ðo grund.
ðe king abraid and woc in ðhogt,
ðes dremes swep ne wot he nogt,
Ne was non so wis man in al his lond
ðe kude vn-don ðis dremes bond;
2115 ðo him bi-ðhogte dat buteler
Of dat him drempte in prisun ðer,
And of Joseph in ðe prisun,
And he it tolde ðe king Pharaun.
Joseph was sone in prisun ðo sogt,
2120 And shauen, & clad, & to him brogt;
ðe king him bad ben hardi & bold,
If he can rechen ðis dremes wold;
He told him quat him drempte o nigt,
And Josep rechede his drem wel rigt.
2125 "ðis two dremes boðen ben on,
God wile ðe tawnen, king Pharaun,
ðo .vij. ger ben get to cumen,
In al fulsum-hed sulen it ben numen,
And .vij. oðere sulen after ben,
2130 Sori and nedful men sulen is sen;

2083. weren, defend, protect cf. 2090. 2086. eddi, fortunate, lucky, offenbar ags. *eddig*, felix, faustus. Auffällig ist die Verdoppelung des *d*, sie findet sich wieder in *eddi sel* 2582. Dagegen: an *edie* meiden Rsl. Awt. I. 128. rechen a. 2058. swep, meaning, signification. Cf. ðes dremes swep 2112. Wir denken nicht an das ags. *wip*, *sweep*, *swipe*, *swoope*, flagellum, sondern an *swep*, *swāp*, *suasio*. 2088. ben do on rode, be put, hanged (done) on a tree or cross. Das V. *don* vgl. *thus*, in der Bedeutung put, place entspricht dem ags. Gebrauche: Him Hünsläng . . . billa sēst on bearm dyde Beov. 1143 Gr. 2089. fleis, flesh. to-teren, tear in pieces. Hire her faire al hit to-tere Laj. II. 495 j. T., ags. *lōteran*, dilacerare. 2090. agte, wealth, ags. *akt*. 2094. wið uten erd, in a foreign land; uten erd ist zu verbinden wie in uten erdes sorge 956. Vgl. 2406. Die Präposition wið erklärt sich durch Stellen wie: wið ðe erðe BEASTIARY 189, wo man sehe. 2097. ðeden statt ðeden. neet, cattle, oxen, ags. *nedi*, jumentum, bos. 2101. freten, devoured, ags. *fretan*, devorare. 2105. On a busk, ranc and wel tidi. MORRIS verbindet die Adjektive, welche wir durch ein Komma von busk getrennt haben, mit diesem Hauptworte, indem er übersetzt: On a bush full-grown etc. Dass die Adjektive sich auf eares beziehen, geht wohl schon aus v. 2106 hervor. Man vgl. GEN. 41, 22. Die Adjektive scheinen dem englischen full and mature (cf. rank and good GEN. 41, 5) zu entsprechen; cf. stremes ranke Ps. 77, 44, ags. *ranc*, fortis, fecundus, mhd. *sītec*, seilig, reif; ein ags. *tidig* kommt nicht vor, wohl aber *tidlic*, tempestivus, opportunus; altn. *tidigr*, bedeutet avidus. 2107. welkede, withered, ahd. *welchēn*, mhd. *welken*. drugte numen, siccitate correptae vel assumptae (spice), ags. *drugōt*, siccitas. 2109. To-samen it smiten, together they smote. Das Verb steht intransitiv, wie in Heo smiten to-gaderen Laj. I. 221, neben Heo smiten heom to-gaderen mid feondlicen ræsen III. 15. To-samen, ags. *tsamne*, *tsōmne*, altn. *tīl samans*, erscheint in der Form *tsamenn*, bei Osm Hom. 649, 8754, 8971, 9083, bei Lajamon gewöhnlich *tsomne*. Ueber it als Plural vgl. 1920. 2110. ðe fette ðrist hem etc. ðrist hem mit abgeworfener Verbalendung steht dem neu. *thrust themselves* gleich. Was die Form des Zeitwortes betrifft, so trifft man *præsten*, *preasten*, *presten* und daneben *pristen*, wie in: A þral þrist (d. i. þrist) in þe þrong MORRIS Altit. P. B. 135. His arme all sodainly he þrist Under her necke CHAUC. Troil. a. Cr. 3, 1590: auch *pruste* ist alt: *Ælifer* . . . *pruste* mid worde Laj. III. 218. Diese Formen scheinen sich einerseits an ags. *præstan*, torquere, andererseits an altn. *prjesta*, premere, zu lehnen. Wir würden an unserer Stelle *ðristen* statt *ðrist* hem nicht unangemessen finden, da das Verb sehr oft intransitiv gebraucht wird: Binnen heo *præsten* Laj. II. 380. He *præste* to þan fite III. 102. per þot water *prest* in ANCH. RWLE p. 314. to ðo statt to ðe, wie wohl zu schreiben ist. 2111. abraid, started up, häufig zur Bezeichnung des Auffahrens aus dem Schlafe: Adam abraid 231. Jacob abraid 1617. If that he ost of his sleep abraide CHAUC. C. T. 4188, doch auch von Ueberraschung anderer Art: Jacob a-braid, and trowed it nogt 2285, ags. *abredan*, *abredan*; *abrugd*, *abrud*; *abrogden*, *abregden* vibrare, eximare. 2112. swep a. 2086. 2119. sogt geben wir statt hogt M8. MORRIS, welcher hogt durch *called* allenfalls erklären möchte, schlägt *logt* = *loft*, taken, jedoch zweifelnd, vor; unsere Konjekture scheint der Zusammenhang entschieden zu begünstigen a. 1934. 2122. rechen a. 2058. wold, meaning a. 1944. 2125. boðen, both. Diese Form mit auslautendem n ist hier gefällig als Subjekt und Objekt: To witen boðen iwel and good 328 cf. 350, 899, 1275, 1390. 2126. tawnen, show, a. 2034. 2128. fulsum-hed, plenty, abundance. Das Substantiv kehrt öfter wieder 2297, 3520, wie das Adjektiv *fulsum* 748, 2153. Diese Ableitungen von ags. *full* gehören dem Ags. nicht an. sulen it ben numen, they shall be spent, pass away. Two ðhusant ger . . . weren of werlides elde numen 577, ðe seound moned was in cūmen, And senene and. XX. ^{ti} dais numen 593. 2130. nedful, needy, poor. Euerech *neod-fol* man þe bet sal iwerpe Laj. II. 575 jüngerer Text. Poure and *nedful* am I (egenus et pauper ego sum) Ps. 108, 22. sulen is sen; is, im Kentischen Dialekt *isē*; für hem, them, erscheint bei unserem Verfasser häufig. Ueber diese Pronominalform a. BEASTIARY 12.

- Al ðat ðise first .vii. maken,
Sulen ðis oftere .vii. rospen & raken;
Ic rede ðe king, nu her bi-foren
To maken laðes and gaderen coren
2135 ðat ðis folc ne wurd vnder-numen,
Quan ðo hungri gere ben forð-cumen.
King Pharaon listened hise red,
ðat wurd him siðen seli sped.
He bi-tagte Josep his ring,
2140 And his bege of gold for wurðing
And bad him al his lond bi-sen,
And under him hegest for to ben,
And bad him welden in his hond
His folc, and agte, & al his lond;
2145 ðo was vnder him ðanne Putifar,
And his wif ðat hem so to-bar.
Josep to wiae his dower nam,
Oðer is nu than ear bi-cam;
And ghe ðer him two childer bar,
2150 Or men wurd of ðat hunger war,
first Manassen and Efraym;
He lueden god, he geld it hem.
ðe .vii. fulsum geres faren,
Josep cuðe him bi-foren waren;
2155 ðan coren watede in oðer lond,
- ðo ynung [was] vnder his hond.
Hvnger wex in lond Chanaan,
And his .X. sunes Jacob for-ðan
Sente in to Egypt to bringen coren;
He bilef at hom ðe was gungest boren. 2160
ðe .X. comen, for nede sogt,
To Josep and he ne knewen him nogt,
And ðog he luten him frigtliike,
And seiden to him mildelike,
2165 "We ben sondes for nede driuen
To bigen coren ðor-bi to lisen."
(Josep hem knew al in his ðhogt
Als he let he knew hem nogt.)
"It semet wel ðat ge spies ben,
And in to ðis lond cumen to sen, 2170
And came ge for non oðer ðing,
but for to spien ur lord ðe king."
"Nai," he seiden euerlic on,
"Spies were we neuer non,
2175 Oc alle we ben on faderes sunen,
For hunger doðes hider cumen."
"Oc nu ic wot ge spies ben,
for bi gure bering men mai it sen;
Hu sulde oni man poure for-geeten,
swilke and so manige sunes bigeten? 2180

2182. *rospen & raken*, waste (exhaust) and scatter. *Rospen* gehört offenbar zum Stamme des ahd. starken Zeitwortes *kræspan*, colligere, vellere, davon *irhrospan*, *arhrospan*, exhaustus, mhd. *rispen*, zusammenraffen, dial. *rapser*, vgl. ags. *hrōps* s., haustus, *oferhrōps*, voracitas. *Raken* erinnert an die Bedeutung des altn. *raka*, radere, corrādere, vgl. ags. *ræcjan*, sarculo colligere &c. Hier kommt es nicht sowohl auf das Zusammenscharren als auf das Vertilgen an. 2184. *laðes*, barns. Why nad thou put the capill in the *lathe*? CHAUC. C. T. 4086, noch in den Formen *lathe*, *latthe* in verschiedenen Dialekten üblich, altn. *laða*, horreum. 2185. *vnder-numen*, surprised. Dis godes folc was under-numen Quan he segn ðis hird al cumen 2221. Die Bedeutung des Zeitwortes ist nicht geklärt. 2186. *so hungri gere*, vgl. die hungrigen Jahre st. Hungerjahre, years of famine. 2140. *his bege of gold*, his chain of gold, seine goldene Bange Gzm. 41, 42. Aehnlich sagt der deutsche Dichter: Umbe einen hals einen bouck der was guldin ouch Dmmer Gen. a. Exod. 36, 36. Unter dem Geschmelde nahm bei den Germanen und Skandinaven die Bange, ags. *beag*, *beah*, *bēg*, altn. *baugr*, mhd. *bouc* auch *bouge*, Ring, Spange, Kette, die erste Stelle ein. Sie ist auch bei den Angelsachsen häufig die Ehrengabe der Könige an ihre Grossen, Dichter etc. Oft macht sie den Schmuck des Unter- oder Oberarmes aus, doch ist sie auch *Haltsbange*, wie selbst das *Diadem*: þá ovom Vealhþeð forð gán under gylðum beage BEOV. 1163 Gr. Vgl. WEINMOLD deutsche Frauen im Mittelalter p. 453. 2141. *bi-sen*, oversee, govern. Tgen (ten) steres... lie here on hundred to bi-sen 3413, ags. *bisedn* prospicere, visere. 2148. *wel-den*, wield, rule, ags. *vealdan*, *valdan*, possidere, gubernare. 2146. *hem so to-bar*. *hem* steht statt *him* wie 180 und ist wohl so zu schreiben. MORRIS erklärt: so, (falsely) accused him; doch mag das mehrdeutige *töðeren*, ags. *töðeran*, differre, distrahere, hier in der Bedeutung v. *distress*, afflict stehen. Cf. ags. *Tredaþ pec and tergað... töðeraþ pec blöðgum listum* GUTHR. 259 Gr. Vom Anfeinden und Verfeinden steht es in den von MORRIS angeführten Stellen: þe kynges some al þis eon heren, Hou þis susteren hit to beeren; And seþ þis strif so strong awaken etc. CASTEL OF LOVE 521. His susteren þat were to-boren 49. *Baren*, oben v. 1912, worauf MORRIS verweist, gehört nicht hierher. 2147 a. 2003 z. 2148. *Oðer is nu than* etc. Wir haben *than* für *quan* geschrieben, welches keinen Sinn giebt. *Oðer* steht wie otherwise: Al oðer hit itidde LAZ. III. 113. Nou þer is an oðer I. 311 z. MÄTZNER Gr. 2, 2, 119: „Anders ist es nun als früher geschah.“ Vgl. 2007. 2149. *ghe, she*, wovoben die Formen *ge* 1024 und *age* 1444, 1447, 1698 wie *sche* 335, 2619 stehen. Vgl. *þo* bei ORM: *þo* seggeð Hom. 235 cf. 307, 368, 455 etc., *þeo*, *þe* im jüngeren Texte LAMMONS, *ge* im *BESTIARY* etc. 2152. *geld*, requited. Diese Form des Präteritum im Sing. Indik. steht 1884, 2758, für ags. *geald* von *galdan*, *gildan*, rependere. 2154. *waren*, beware, guard, secure against, ags. *varjan*, custodire, cavere. 2156. *ynug was*. Was hat MORRIS eingeschoben, *ynug* auch *ynog* 3670, steht für enough. 2161. *sogt* s. 1943. 2168. *luten*, bowed to, worshipped. Diese Form des Prät. Plur. mit verdoppeltem t kehrt wieder 3560. 4070. Till hom bape he *lutte* and ðeð ORM Rom. 8961, auch in der Einszahl. Das ags. starke Verb *lutan*; *leat*, *luton*; *luten* scheint hier der schwachen Form *lūtan* (lutjan?) zu weichen. 2166. *bigen*, buy. Cf. 2246. Bei ORM *biggan*, sonst häufig *bygan*; ags. *bycgan*, *biogan*, emere, jetzt ein verdoppeltes g voraus. 2168. *he let*, he looked, signead, altn. *lāta*; *let*, *lāt*; *lāti*, se prubere, ostendere etc. Dazu gehört das Substantiv *lote* (late) 2258, 2288 s. *BESTIARY* 429. *Als* scheint sich zunächst auf *he knew* zu beziehen; vielleicht ist es umzustellen: *he looked as if* etc. s. MÄTZNER Gramm. 2, 2, 498. 2171. *came* MORRIS, *cume* MS. 2175. *Oc*, and, also und but ist nicht überall nach seinem Ursprunge und seiner Bedeutung zu scheiden; das altn. *ok* und das ags. *ac* scheinen darin konfundirt zu sein. 2176. *doðes...cumen*, doth (makes) them hither to come. Das Fürwort der dritten Person Plurals in *doðes* wird nur einfermassen gezwungen auf *on faderes sunen* bezogen. Vielleicht ist *doð* *us* zu lesen. 2178. *bering*, behaviour, of ags. *geberan*, *gebera*, *gebarna*, Gebahren, Gebahren. 2179. *Hu...man MORRIS*. *Hu suld sulde onian* MS. *oni* man...forgeten. Für *oni* möchte MOR-

- for seldum bi-tid self ani king
swilc men to sen of hise ofspring."
"A louerd, merci! get is ðor on,
migt he nogt fro his fader gon;
2185 He is gungest, hoten Benjamin,
for we ben alle of ebrisse kin."
"Nu, bi ðe feið ic og to king Pharaon,
sule ge nogt alle eðen gon,
Til ge me bringen Benjamin,
2190 ða gungeste broðer of gure kin."
For ðo was Josep sore for-dred
ðat he wore oc ðhurg hem for-red;
He dede hem binden, and leden dun,
And speren faste in his prisun;
2195 ðe ðidde dai he let hem gon,
Al but ðe ðon broðer Symeon;
ðis Symeon bi-lef ðor in bond,
To wedde under Josepes hand,
ðes ofðere broðere, sone on-on.
2200 Token leue and wenten hom;
And sone he were ðeden went,
Wel sore he hauen ham bi-ment,
And seiden hem ðan ðor bi-twen,
"Wrigtful we in sorwe ben,
2205 for we sinigeden quilum or
On hure broðer michil mor,
for we werneden him merci,
Nu drege we sorge al for-ðe."
Wende here non it on his mod,
Oc Josep al it under-stod.
2210 Josepes men ðor quiles dedem
Al-so Josep hem adde beden,
ðo broðere seckes hauen he flit,
And in euerlic ðe siluer pilt
ðat ðor was paid for ðe coren,
2215 And bunden ðe muðes ðor bi-foren;
Oc ðe broðere ne wisten it nogt
Hu ðis dede wurðe wrogt;
Oc alle he weren ouer-ðogt,
2220 And hauen it so to Jacob brogt,
And tolden him so of here sped,
And al it he listnede in frigtibed;
And quan men ðo seckes ðor un-bond,
And in ðe coren ðo agtes fond,
2225 Alle he woren ðanne sori ofrigt.
Jacob ðus him bi-meneð o-rigt,
"Wel michel sorge is me bi-cumen,
ðat min two childre aren me for-numen;
Of Josep wot ic ending non,
2230 And bondes ben leid on Symeon;
If ge Benjamin fro me don,
Dead and sorge me segeð on;
Ai sal Benjamin wið me bi-lewen
ðor quiles ic sal on werlde liuen."

ms on (one) lesen; doch scheint dies nicht nothwendig; der Nachdruck liegt vielmehr auf den attributiven Bestimmungen des Mannes, cf. *ani king* 2181. *forgeten*, ags. *forgetan* p. p. von *forgetan*, neglectus, bezeichnet den untergeordneten, unbeachteten Mann. Vgl. mhd. *Gündle* lip *vergessen* WALTHER v. D. VOGELWEIDE ed. LACHM. 77, 32. 2181. *bi-tid*, *bitideth*. *self ani king*. Das vorangestellte *self* verhält sich wie im Ags. *við seofne sávia nergend* ALEX. 921. 2186. *ebrisse kin*. Cf. *folc ebrisse* 2858. *ebrisse men* 2950. *ðe Ebris* 2540, 2646, 2648. Daneben treffen wir *ebru* adj. 2572, 3220, 4035. on *ebru* 2674. *ebru* s. pl. 3609. *Ebru* 917, 3051, ags. *ebrisc*, *ebisc*, *ebisc*, adj. *Ebrisc* a. cf. *engleis*, adj. 14, *englis* 450. 2188. *eðen d. i. heðen*. 2190. *ða* steht für *ðe* oder *ðat*. *gure*. pore MS. Jenes vermuthet MORRIS mit Recht. 2191. *for-dred*, *afraid*, wie 1567, 1763, *for-dred* häufig bei OSM und ähnlich bei Späteren. Ein Verb *fordredan* neben *andredan*, *andredan*, timere, ist im Ags. nicht nachgewiesen. 2192. *ðat he wore oc..for-red*. MORRIS, welcher erklärt: *For them was Joseph sore afraid That he were through them deceived*, bezieht es auf Joseph und berücksichtigt *oc* nicht; richtig erscheint *That he also (Benjamin) were through them destroyed*. Cf. Ne mülte (mülte) hit na mon telle pat weoren si wimman swa wreccheleð e stopeno, ne swa reoliche inne se for-radde LA; II. 79 sq. *ðis lond heo for-radden mid weaen uniofen* III. 11, ags. *forradan*, seducere, mhd. *verrâten*, verrathen, durch üblen Rath oder einen feindlichen Anschlag verderben. 2196. *de ton*, the one cf. 1010, 3704 s. MÄTZNER Gr. 1, 306. 2196. *To wedde*, as a pledge. Leyde Wyllam hys broþer to wedde Normandy R. of GL. p. 393. A tokyne to wedde Sallé thou lefe with me PRACEVAL p. 19, ags. *Jofore forgeaf ingan dōhtor hamveordunge hyldo is wedde* BROV. 2997 Gr., ags. *wed*, pignus. 2199. *some on-on*, so 1145, 2918, *sone a-non* 2939, 3591, *sone o-non* 3380, d. i. soon anon, forthwith a. OSM Hom. 1331. 2201. *ðeden* statt *ðeðen*. 2202. *hauen hem bi-ment*. Cf. *Jacob ðus him bi-meneð* 2226; reflexiv, ags. *bemennan*, lugere. 2204. *Wrigtful*, sinful, guilty s. 2076. 2205. *afhigeden*, sinned, dagegen *singed* 4066, *singen* inf. 172, *sungen* ANCR. RIVLE 304, 306, *sungede* 118 etc., *sungeli* inf. O. A. N., ags. *syngean*, peccare. 2206. *hure*, ure, our. 2207. *werneden*, denied. If he it *werne* and be ðor-gen 2797, ags. *vernan*, negare, denegare, prohibere. 2208. *drege*, suffer, endure 512, 2935, ags. *dredgan*, pati. 2209. *here non*, none of them, wie 1681, 3637. Genitive der Fürwörter sind in ähnlicher Verbindung erhalten: *eisher here* 1151, *eyðer ere* 2855, *lic here* 222, 2356, 2360, *ur non* 2262, *lic gure* 3471, 3760, 3761, *quile gure* 3764. 2218. *secken*, *sack*, wie 2223, *sack* 2305, ags. *sace*, *sāc*, *sacosa*. 2214. *pilt*, put. Frühe stehen die Formen *pult*, *pilt*, *pylt*, *pelt* neben einander; die mit f kommt vor in: For god-is sone in rode was *pilt* FURNIV. *Early E. P.* 14, 56, cf. 13, 29. 16, 12 a. O. A. N. 871 u. d. Wa. 2219. *ouer-ðogt*, over-anxious, nach MORRIS. Die adjektivische Participialform ist auffallend, doch hat sie Analogien am mhd. *gedäht*, bedacht, *verdäht*, bestürzt u. a. In Betreff der Bedeutung vergleiche man das verwandte unpersonliche Zeitwort: It hemm oferrpukhte OSM Hom. 8920. It himm oferrpukhte 1896 „es machte...bestürzt, betäubte...“ 2224. *ðo agtes*, the money, nummos, ags. pl. *æhta*. 2225. *ðanne* MS. *danne* conj. MORRIS. 2226. *for-numen*, taken away. Als schadw, when helde, *for-nomen* I am Ps. 108, 23, ags. *forinnan*, auferre, destruo. 2229. *Of Josep..ending non*, vgl. *om Josep weiss ich nicht*, wie er ein Ende genommen, Joseph erweist ich, war ehem DIEMER Gen. u. Exod. 92, 10. *Ending* = death. Cf. *Of hise endinge* ne wot ic nogt 487. 2232. *Dead* st. *deaf*. *me segeð on*, descenda, falls upon me. Statt *segeð* sollte *ripest* stehen, ags. *rypan*, descendere, prociudere, deorsum ferri; doch wird auch im jüngeren Texte LAJAMON's das Particip *teoyen* statt ags. *gesigen* wie der pl. prmt. *seyen* statt *sygon* gefunden. 2233. *bi-lewen* d. i. *bi-leuen*, *bi-lefen*, remain.

- 2235 *ſo* quaß Judas, "us sal ben hard,
If we no holden him non forward.
Wex derße, *ſis* coren is gon,
Jacob eft bit hem faren agon,
Oc he ne duren *ſe* weie cumen in,
2240 "but ge wiß us senden Benjamin;"
ſo quaß he, "quan it is ned,
And *ic* ne can no better red,
Bereß *ſat* siluer hol agon,
ſat hem *ſor*-of ne wante non,
2245 And oßer siluer dor bi-foren,
for to bigen wiß oßer coren;
fruit and spices of dere pris,
Bereß *ſat* man *ſat* is so wis;
God hunne him *eße*-moded ben,
2250 And sende me min childre agen.
ſo nomen he forð weie rigt,
Til he ben in- to Egypte ligt;
And quanne Josep hem alle sag,
Kinde *ſogt* in his herte was.
- He bad his stiward gerken is meten,
He seide he sullen wiß him alle eten;
He ledde hem alle to Josepes biri.
Her non hadden *ſo* loten miri.
"Louerd," he seiden *ſo* euerick on,
2260 "Gur siluer is gu brogt a-gon,
It was in ure seckes don.
Ne wiste ur non gilt *ſor*-on."
"Beß nu stille," quad stiward,
"for ic nu haue min forward."
2265 *ſor* cam *ſat* broßer Symeon
And kiste is breßere on and on;
Wel fagen he was of here come,
for he was numen *ſor* to nome.
It was vndren time or more,
2270 Om cam *ſat* riche louerd *ſore*;
And al *ſo* bröðere, of frigti mod-
fellen bi-forn *ſat* louerd-is fot,
And bedden him riche present
ſat here fader bi[im] adde sent;

2236. *no*. MORRIS vermuthet *ne*, was allerdings natürlich erscheint. him *sc.* Joseph. forward, covenant, *aga. foreseard*, pactum. 2237. derße conj. MORRIS; *derke* MS. Derselbe Fehler kehrt wieder 2245. Wenn nicht das *k* den Ersatz durch einen Konsonanten forderte, würden wir *dere* schreiben, wie in: Gret wonder & *dere* of pyng þe seune þe me say E. or GL. p. 416; *derpe*, preciousness, value, trifft man MORRIS *AMM. P. A.* 99. Beide Substantive finden wir im *Aga.* nicht, dagegen mhd. *tiere* und altn. *dyrð*, jedoch nicht in der Bedeutung des nhd. *Theurung*, *aga. deore, dyre*, carus. 2238. eft conj. MORRIS, *eft* MS. bit d. i. biddeth. 2239. he ne duren etc. *duren* steht statt *durren*, *aga. durren*, andere. In der folgenden Zeile wird der Uebergang aus der Erzählung in die direkte Rede der Söhne gemacht; man wäre versucht hier *we ne duren* zu schreiben, als Beginn der Antwort auf Jakobs Aufforderung. 2241. quan it is ned, since it is necessary, eigentlich necessity. *Si sic necesse est* VULG. *Gen.* 43, 11, *aga. nead is*, *neð* est. 2242. ic ne cam etc. *ic* haben wir eingeschoben; es stört den Rhythmus nicht und kann schwerlich entbehrt werden. Cfr. Get ic wene I can a red, *ſat* hem sal bringen iweł sped 309. I ist bei unserem Verfasser selten. 2243. *dat* statt *ſat*. hol, whole, *aga. hál*, integer. *agon*, again cf. 77, 958, 2260 und öfter, überall als Reimwort. 2245. *ſor* bi-foren scheint dem *besides* entsprechen zu sollen, da weder ein örtliches noch zeitliches *before* hier zu passen scheint. 2246. bigen s. 2166. 2249. hunne statt *wene*, grant. *ʒe* nowen nout *wunen* þet eni vael word kome of ou ANCR. RIVLE p. 380, cf. 284, *aga. unnan*, concedere, largiri. *eße*-moded schreiben wir statt *eði*-modes MS., was auch MORRIS für *eße*-moded (*eße*-moded MS.) 1584 nimmt, d. i. *aga. eðmóded* von *eðmóðan*, *eðmóðjan*, humiliare. Man möchte an beiden Stellen *eðmode* vorsehen. Das *Aga.* hat die Adjektive *eðmóð*, *eðmóðe*, humilis, mitis und *eðmóð*, *eðmóðe* in gleicher Bedeutung. Das Altenglische hat *aðmode*, *aðmód*, *eðmód*, *eðmóde*, *eðmódie* besonders die Formen mit *d* statt *ð*. 2252. ben in-to Egypte ligt. *ben cumen in-to Egypte ligt* MS., worin MORRIS *ligt* durch *soon*; literally easily, without difficulty erklärt. Dies *ligt* wäre indessen hier eine missige Bestimmung. Auch ist die Versselle überladen, und *cumen* erweist sich als eine eingedrungene Glosse. Durch *ben* *ligt* wird *went down to Egypt* GEN. 43, 15 *descenderuntque in Aegyptum* VULG. wiedergegeben. Cf. Nu am ic *ligt* to fren hem *ſeden* 2787 von *ligten* 1983. 2254. was. MORRIS setzt *dag* hinzu, welches er für *ða*, *ðo*, then, als für den Sinn und den Reim notwendig erachtet. Diese Form erscheint aber auffällig, und der Hauptsatz keiner Partikel weiter zu bedürfen. Wir finden hier die Assonanz statt des Reimes, wie öfter. Vgl. Abram—man 909—10. bigan—Abram 921—22. Abraham—for-ðan 1189—90. Abraham—Canaan 3477—78. on-rum—ðun 4021—22. wunen—cumen 3389—90. wunen—wunen 3415—16. wane—haue 3353—54. fot—oc 2497—98. mod(mod? mott?)—boc 3603—4. gate—quake 1053—54 u. a., wenngleich einzelne mangelhafte Reime durch Verbesserungen des Textes beseitigt werden mögen. Was als Reimwort ist übrigens nicht selten (462, 1695, 3532, 3790), wie *is* (602, 2544, 2994). 2255. gerken, prepare; dagegen *garked* 3261, wovon die erweiterte Form *garkede* 3240. OM hat *ʒarkken*, LAJAMON *ʒarkien*, *ʒarkien* neben *ʒarkni*, ANCR. RIVLE *ʒerken*. þeo blisse þet he *ʒerkeð* ham p. 410. On beoð twouold bliacen *ʒerkeð* 358; *aga. gearcjan*, parare. 2257. biri, burgh, castle. To Rome *bur* LAJ. I 242 neben *buric*, *burh* (bork, bory), *aga. byrig*, *byrg*, *burh*, *arx*, urba. 2258. her non sonat here non a, 2209. loten miri, merry looks, countenances; mid feire loten hende LAJ. 1430 (II. 175), wo man sehe. 2262. ur non a. 2209. 2263. stiward, wohl *de stiward* zu schreiben. 2266. on and on, one by one. *ſor* was nogt wune on & on *ſat* ori for to water gon 1639, cf. 3323, 2519; *aga. áne finger and áne*, digitos omnes singulatis OMOS. 2, 3. 2267. fagen, fain, glad, *aga. fājen*, letus. come, arrival, *come* OM, *cume*, *kime* (come) LAJ., *aga. cyme*, *cime*, altn. *koma*, adventus. 2268. numen..to nome, taken as a pledge, hostage; *aga. nām*, raptus, pignus, in der *aga.* Rechtsprache. Vgl. to wedde 2198. 2269. vndren time. Cf. μεσημβρία SMT. GEN. 43, 24, coll. τῇ μεσημβρίᾳ 43, 15. meride VULG. lb., *aga. undern*, *undernēd*, steht für hora nona matutina MATR. 30, 3, altn. *undorn*, ahd. *untarn*, untorn, mhd. *undern*, wie das goth. *undarnans* (undarnimatus, prandium LUC. 14, 19) wird ursprünglich auf den Mittag bezogen, doch wird dem Worte in den verschiedenen Idiomem eine weitere Ausdehnung gegeben, welche theils die Vormittagszeit, theils den Nachmittag mitbegriff. Fiftene psalmes aigeð abuten undren deiles. ANCR. RIVLE p. 24. Cf. *aga. undernsang*, cantus matutinus; a. GRIMM Gr. 3, 337. 2270. Om statt hom. 2274. adde st. hadde.

- 2275 And he leuelike it under-stod,
for alle he wæren of kinde blod.
"Liuēð," quæd he, "ðæt fader get,
ðæt ðus manige sunes bi-gat?"
2280 Wot ic ðor non ðat he ne bliuēð;
And ðis is gunge Benjamin,
Hider brogt after bode-word ðin."
So Josep sag him ðor bi-foren,
Bi fader & moder broðer boren,
2285 Him ouer-wente his herte on-on,
Kinde luue gan him ouer-gon;
Some he gede ut and stille he gret,
ðæt al his wlite wurð teres wet.
After ðæt grot, he weis is witen
2290 And cam ðan in and bad hem eten;
He dede hem wassen and him bi-foren
And sette hem as he wæren boren;
Get he ðhogte of his faderes wunes
Hu he sette at ðe mete hise sunes;
2295 Of euerlic sonde, of euerlic win,
most and best he gaf Benjamin.
In fulsum-hed he wurðen glaße
Josep ne ðoht ðor-of no scafe,
Oc it him likede swiðe wel,
And hem lerede and tagte wel,
And hu he sulden hem best leden,
Quene he comen in onkinde ðeden;
"And al ðe bettre sule ge speden,
If ge wilen gu wið treweße leden."
Eft on morwen quan it was dai,
Or or ðe broðere ferden a-wei,
Here seckes woren alle fitt wið coren,
And ðe siluer ðor-in bi-foren;
And ðe seck ðæt agte Benjamin
Josepes cuppe hid was ðor-in;
And quan he wæren ut tune went,
Josep hauēð hem after sent.
ðis sonde hem ouertakeð rafe,
And bi-calleð of harme and scafe;
"Vn-seli men, quat hære ge don?
Gret vn-selð he is gu cumen on,
for is it nogt min lord for-holen.
ða[t] gure on hauēð is cuppe stolon.
ð[o] seiden ðe broðere sickerlike,
"Vp quam ðu it findes witterlike,
He *be* slagen and we agen driuen
In-to ðraldom, euermore to liuen."
He gan hem ransaken on and on,
And fond it ðor sone a-non,

2275. leuelike it under-stod, received (accepted) it kindly, joyfully; *ðis red ðhogte Moyses ful god And leuelike it under-stod* 3433. *Joseph wel faire him under-stod* 2293. *Understanden* steht dem *under-son* in dieser Bedeutung gleich, *aga. understandan*, intelligere, percipere, considerare. 2280. Wot ic ðor non..ne bliuēð. Diese Stelle, in welcher der Uebergang aus der Mehrzahl in die Einzahl *ic* gemacht wird, bietet einige Schwierigkeit. Morris erklärt: *Know I there that he now trenbieth (for the safety of his sons)*, was er selbst durch das hinzugesetzte Frageszeichen in Zweifel stellt. Wir können *non* nur für das Fürwort halten: *Know I there none that he ne trenbieth*, wodurch der Nebensatz zum Ersatz eines Adjektivsatzes wird. Beispiele dieser Art sind sehr häufig a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 527. Bei *non* kann man an *none of his sons*, mit Bezug auf 2278, denken: *doch jeder littert (für den Vater oder aus Sorge für sich)*, denn die Verallgemeinerung des Satzes: *jedermann lebt*, hat keine rechte Beziehung. Ueber *bluen* vgl. Alle heo gunnen bluen LAJ. II. 639. *pa gon ich to diuinen swulc ic al fur burne* III. 121, *aga. biþfan, beoþfan, tremere*. 2285. ouer-wente. Cf. *ouer-gon* 2286, overpower, overcome. To werenn hemu wipp wiperrpeod þæt wolde hemu oferrganngenn ORN Hom. 1027. *Wher (where) MS.* is *pe like mon þæt me ne mæi mid mede ouer-gan?* LAJ. I. 329. on-on s. 2199. 2287. gret, wept 1975. 2288. wlite, face, features 2289, 2342. *Wlite* sonst *Gestalt, Aussehen, Schönheit*, wie *aga. elite*, wird wie das goth. *elits, πρὸς ὄσω-709*, öfter besonders auf das Antlitz bezogen. *teres wet*, wet with tears. Vgl. *Alle his wlite wurð teres wet* 2342, *doch of is teres wet* 2356. Mit dieser Zusammenstellung vergleiche man das noch auffallendere *swerdes slagen* 3721. 2289. grot cf. 1978. *wels*, washed cf. *wassen* 2291, 2342. 2298. wunes, customs, wise. 2295. sonde, mess, dish, Gericht, Gang bei Tafel. Wie das engl. *mess* durch Herübernahme des afr. *mes*, nfr. *meta*, lat. *missum*, entstand, so entstand wohl *sonde*, *aga. sand*, forculum, durch Uebertragung des lateinischen Wortes: *pas beorn þa mæde* (pas beare þe sonde) jüngerer Text) from Kuchene to þan kinge LAJ. II. 611. 2297. glaße statt glade. 2298. seht..no scafe, Joseph dachte nichts Nachtheiliges davon. *Scafe*, altn. *skafi*, damnum, ahd. *scado*, mhd. *schade*. 2302. seden, people. Morris misverstand das Wort und erklärte es daher durch *deden* = *deeds*. *Crist-nedd þed* ORN Hom. 1782. Annd tatt þeod was hæpene þeod 3438. *Francene þeode* LAJ. I. 222. *per he wolde gudere sele his þede* III. 9, *aga. þeod, þiód*, gens, populus. 2304. treweße. *treweße* MS., so findet man *treu-weiße* neben *treowde*, *treowde*, *treowe* etc. bei LAJAMON, cf. *treowthe* 2336, *aga. treowð*, fides, veracitas. 2306. Or or, before. Die Verdoppelung der Partikel kommt hier öfter vor 490, 658, 905, 1427, 1506, 3954 a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 450. 2309. agte, owned, possessed, *aga. āgan*, habere, possidera. 2311. ut tune, out of town. Ueber diesen Gebrauch des blossen *ut*, s. a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 260. 2314. bi-calleð of harme and scafe, accuses of harm and damage. *Bicallen* wird wie *biclepten*, *aga. becleopjan*, criminali, gebraucht, cf. LANGTOFT p. 257, *Ywaine a. Gaw. 491*. 2316. vn-selðhe, wickedness. *vn-selðhe* MS., vielleicht *vn-selðhe*, vgl. *selðhe* LAJAMON. Doch geschweigt unser Verfasser *selde* und *selðhe*. *Unselde*, *unselðhe* bezeichnet eigentlich Unglück, Unheil, aber auch Schlechtigkeit. *Bitreowen* heom aras walc & win..al for heora unselðhe LAJ. I. 107, *aga. unselð*, ungeselð, infelicitas. 2317. for-holen, hidden, von *forholen* cf. 1875, *aga. forholen* von *forhelan*, celare. 2318. 19. Die ergänzenden Buchstaben sind von Morris eingeschoben. *gure on* s. 2309. 2319. sickerlike, securely, with confidence. 2320. Vp quam, upon, with whom. Ueber die Präposition *up* s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 319. *Andes*, findet. Die Abwertung des *t* kommt hier seltener vor: *hawes* 361, *beas* 365, 366. *witterlike*, certainly, truly. 2321. He be slagen. Wir haben *be* eingeschoben, welches nicht fehlen zu können scheint; *slagen*, slayn, ist das Part. Perf. cf. 508, 591, *aga. slagen* von *sleān*, cedere, interficere. 2322. ðraldom, thraldom, slavery, altn. *þrældom*, dän. *trældom*, dass.; *aga. þræl, þräll*, servus. 2328. ransaken, search, altn. *ransaka*, explorare, examinare. *on* and *on* s. 2266.

- 2325 And nam ðo breðere euerlic on,
And ledde hem sorful a-gon,
And brogte hem bi-for Josep
Wid reweli lote, and sorwe and wep.
ðo quat Josep, "ne wiste ge nogt
2330 ðat ic am o wol witter ðogt?
Mai nogt longe me ben for-holen
Quat-so-euere on londe wurð stolen."
"Louerd!" quad Judas, "do wið me
Quat-so ði wille on werlde be,
2335 Wið-ðan ðat ðu friðe Beniamin;
ic ledde [him] ut on trewthe min,
ðat he sulde eft cumen a-gen
to hise fader, and wið him ben."
ðo cam Josep swilc rewðe ap-on,
2340 he dede halle ut ðe toðere gon,
And spac un-eðes, so e gret,
ðat alle hise white wurð teres wet.
"Ic am Josep, dredeð gu nogt,
for gure helðe or hider brogt;
2345 Two ger ben nu ðeit derðe is cumen,
Get sulen . V. fulle ben numen,
ðat men ne sulen sowan ne sheren,
So sal drugte ðe feldeð deren.
Rapeð gu to min fader a-gen,
2350 And seið him quike min blisses ben,
And doð him to me cumen hider,
And ge and gure orf al to-gider;
Of lewse god in lond Gersen
sulen ge sundri riche ben."
- Euerlic he kiste, on ilc he gret,
Ic here was of is teres wet.
Sone it was king Pharaon kid
Hu ðis newe tidung wurð bi-tid;
And he was bliðe, in herte fagen,
ðat Josep wolde him ðider dragen,
for lue of Josep migte he timen.
He bad cartes and waines nimen,
And fechen wiues, and childre, and men,
And gaf hem ðor al lond Gersen,
And het hem ðat he sulden hauen
More and bet ðan he kude crauen.
Josep gaf ilc here twinne sruð,
Beniamin most he made prud;
fif weden best bar Beniamin,
ðre hundred plates of siluer fin,
2370 Al-so fele oðere ðor-til,
He bad ben in is faderes wil,
And . X. asses wið somes fest,
Of alle Egiptes welðe best
Gaf he is breðere, wið herte bliðe,
2375 And bad hem rapen hem homward swiðe;
And he so deden wið herte fagen.
Toward here fader he gunen dragen,
And quane he comen him bi-foren,
Ne wiste he nogt quat he woren.
2380 "Louerd," he seiden, "Israel,
Josep ðin sune greteð ðe wel,
And sendeð ðe bode ðat he liueð,
Al Egipte in his wil cliueð."

2326. sorful, sorrowful, vielleicht *sorgeful*, wodurch auch die rhythmische Bewegung des Verses verbessert zu werden scheint, indem zwei Hebungen in diesem Worte durch eine Senkung geschieden wurden. Das Substantiv lautet hier gewöhnlich *sorge* 68, 302, 360 etc., *sorwe* 1963. 2328. Wid statt *wid*. lote s. 2358. wep, wept 4149, ags. *weóp*, pret. von *wépan*. 2330. o statt of, begegnet hier nicht selten 111, 358, 674, 1196, 2556, 2730, 3577. wel s. 1995. witter s. 1910. 2335. Wið-ðan ðat s. 2019. ðu friðe, thou preserve, spare; Loth hem beað is dogtres two, for to *friden* hise gaste swo 1069, ags. *fridjan*, *freodjan*, servare, protegere. 2336. ic ledde him ut on trewthe min. him schließt MORRIS mit Recht ein. Vgl. *Ich nam in an min trine* DIEMER *Gen. a. Exod.* 98, 2. Min trine... die *maos* got an mich eisen, daz ich des ie gedachte daz ich in ous brakte 4. Die erste Stelle entspricht dem lateinischen *qui in meam domo recepi idem* GEN. 44, 32, VULG. 2337. eft conj. MORRIS, cf. MS. 2340. halle statt alle. de toðere cf. 1044 sing. 619, 2724, MÄTZNER *Gr.* 1, 306. 2341. un-eðes, hardly, with difficulty, ags. *unedeðe*, moleste, vix. Ueber das s s. MÄTZNER *Gr.* 1, 382. e statt he. 2343. teres wet s. 2238. 2345. derðe. derke MS. a. 2337. 2346. ben numen s. 2128. 2347. sheren, reap s. 1919. 2348. drugte s. 2107. 2349. Rapeð gu, hasten, reflexiv gebraucht wie in: *Rad hem rapen hem* 2376. *Abraham rapede him* 1121, altn. *arapa*, *rapa*, precipitari, festinare. 2352. orf, cattle 796, 893, 1642 s. *erne* 1948. 2353. lewse s. 1948. ðat fulsum lond, *Of lewse god* 1575. 2354. sundri, separately, ags. *sundrige*, seorsim, separatim. Cf. In lond Gersen, on sundri stede 2414. 2356. Ilc here s. 2209. 2357. Kid, made known p. p. von *kiden*, make known, shew, tell, wozu das Präteritum *kidd* 1394, 1654 gehört. Gelingig sind *cuden*, *cudde*, *cudde*, *cud* oder *kuden* etc., wie bei LAJAMON, in ANGR. RIVLE etc. For cursed caitefes or thai *kid* MINOT in WRIGHT *PoL. P. a. s.* 1, 61, *kipern*, *kidde*, *kippedd* hat dagegen ORM, ags. *cýðan*; *cýðde*; *cýðed*, *cýð*, nuntiare. 2360. him geht wohl auf den Vater Josephs, cf. doð him to me cumen 2351, sonst möchte *hem* zu schreiben sein. Die Beziehung auf Joseph, bei welcher *him*... *dragen* reflexiv zu nehmen wäre, scheint keinen passenden Sinn zu geben. 2361. migte he timen, might he (they?) prosper, thrive, um Josephs willen möchte er, der Vater, (oder möchten sie) gedeihen, Glück haben. Timen, sonst „sich ereignen“, kommt in der hier passenden Bedeutung noch öfter vor: Israel Hadde hegere hond, and timede wel 3891. Sie erinnert nicht sowohl an ags. *tíman*, accidere, als an altn. *tímaek* und *tímgaz*, succedere. 2365. het, promised. And het hem he sulden vð ben led 2354, ags. *hét* von *hátan*, vovere, spondere. 2367. twinne sruð, binas stolas GEN. 45, 22 VULG. charges of raiment th. iegelichen zwei badegewant DIEMER *Gen. a. Ex.* 100, 3. *sruð*, welches in der ags. Uebersetzung vorkommt, giebt an sich keine nähere Bezeichnung der Kleidung; doch vgl. *vestis*, *clamis* WRIGHT *Gl.* 25. 2368. prud. Wið gold, and siluer, and wið sruð, ðis sonde made ðe mayden prud 1414, cf. altn. *prüðr*, decorus, venustus, ornatus, ags. *prüð*, superbus. 2369. weden a. 1972. 2370. plates of siluer fin. Cf. Thritti platen of selver JUDAS 4, 15, (REL. ANT. 1, 144), s. die Anmerkung des. 2378. wið semes fest. fest ist das Part. von *festen*. Cf. He fest is in two ringes of gold (er befestigte, fasste sie in zwei goldene Ringe) 3703. A fier magti ðat folc fest on, ein mächtig Feuer hafete sich an das Volk, erfasste das Volk 3797. MORRIS übersetzt hier: with burdens loaded, richtiger wohl: with burdens fastened, mit befestigten Lasten, ags. *seðm*, sarcina, *fástan*; *fáste*; *fásted*, firmare. 2380. Jakob erkannte sie nicht, wegen ihres statilichen Aufanges und Schmuckes. 2384. in his wil cliueð, depends upon his will, eigentlich: haret in his voluntate cf. 1963.

- 2385 Jacob a-braid, and tewed it nogt,
Til he sag al ðat welðe brogt.
"Wel me," quað he, "wel is me wel,
ðat ic aue abiden ðus swil[c] sell
And ic sal to min sune fare,
2390 And sen *him*, or ic of werlde chare."
Jacob wente ut of lond Chanaan,
And of is kinde wel manie a man;
Josep wel faire him vnder-stod,
And Pharaon ðogte it ful good;
2395 for ðat he weren hirde-men,
He bad hem ben in lond Gersen.
Jacob was brogt bi-foren ðe king
for to genen him his bliasing.
"fader dere," quað Pharaon,
2400 "hu fele ger be ðe on?"
"An hundred ger and .xxx. mo
Hane ic her drogen in werlde wo,
ðog ðinkeð me ðor-offen fo,
ðog ic is hane drogen in wo,
2405 siðen ic gan on werlde ben,
Her vten erd, man-kin bi-twen;
So ðinke euerlic wis man,
ðe wot quor-of man-kin bi-gan,
And ðe of Adames gilte muneð,
2410 ðat he her uten herdes wuneð."
Pharaon bad him wurðen wel
in softe reste and seli mel;
Him and hise sunes in reste dede
- In lond Gersen, on sundri stede;
Siðen ðor was mad on acitê,
2415 ðe was y-oten Ramesê.
Jacob on liue wunede ðor
In reste fulle .xliij. ger;
And god him let bi-foren sen
Quile time hise ending sulde ben;
2420 He bad Josep hise leue sune,
On ðhing ðat *he* offe wel mune,
ðat quan it wurð mid him don,
He sulde him birien in Ebron;
And witterlike he it aueð him seid,
2425 ðe stede ðor Abraham was leid;
So was him lif to wurðen leid,
Quor ali gast stille hadde seid
Him and hise elders for ear bi-foren,
Quor Jesu Crist wulde ben boren,
2430 And quor ben dead, and quor ben grauen;
He ðogt wið hem reste to hauen.
Josep swor him al-so he bad,
And he ðor-of wurð bliðe & glad.
2435 Or ðan he wiste off werlde faren,
He bade hise kinde to him charen,
And seide quat of hem sulde ben,
Hali gast dede it him seen;
In clene ending and ali lif,
2440 So he for-let ðis werldeðs strif.
Josep dede hise lich faire geren,
Wassen and riche-like smeren,

2385. a-braid s. 211. 2387. Wel me..wel is me wel. Der ganze Ausruf wie die Wiederholung des *wel* in dem letzten Gliede entspricht d. ags. Gebrauche, cf. *Wei lá vel úrum móðum!* Ps. 24, 23. 2388. aue abiden, d. i. hane abiden, have lived to see. *Abiden* ist das ags. p. p. *abiden* von *abidan*, expectare. *swilc*. Das c hat Morrus angefügt. 2390. sen him. *Aim* fügen wir ein, theils weil es an sich nicht leicht zu entbehren ist, theils weil der Rhythmus, welcher eine Hebung in *or* fordert, dadurch die Härte des Zusammenstoßes zweier Hebungen verliert. Vgl. et videbo *illum* Gm. 45, 28, Vulg. or ic..ehare, antequam moriar Gm. 45, 28, Vulg. charen, depart 1712, 2436, 3010, etc., bei LAJAMON charren, sonst auch oherren O. A. N. etc., ags. *cerrian*, *cirran*, *cyrran*, vertl. reuert. 2391. Jacob. *Acob* MS. auffallend, da sonst überall *Jacob* steht cf. 2441. 2398. vnder-stod s. 2275. 2399. dere. *derer* MS. irrtümlich, weil dem Schreiber die Endung des vorangehenden Wortes vorschwebte. 2400. Hu fele ger etc. Quot sunt dies annorum vite tue? Gm. 47, 8, Vulg. 2402. drogen, suffered, p. p. v. *drogen* of 2404, 2786, 3648, ags. *drogen* von *dreogan*, pati. 2408. ðor-offen fo, thereof fer, cf. Few and evil have the days of the years of my life been Gm. 47, 9, *parvi et mali* Vulg. Auffallend ist die Erweiterung von *of* zu *offen* und vielleicht ist s. unberechtigt; *fo* steht für ags. *fea*, pauci, cf. *faa* HALLIW. Dict. v. 2404. *h*, them. 2406. Her vten erd. *Uten* erd ist hier als ein Kompositum zu betrachten, denn die adjectivische Verwendung von ags. *utan* (nach Bosw. foreign, strange), scheint Bedenken unterworfen, cf. *uten erdes* sorge 366. Pro Caram in-to *uten stede* 1741. *Her vten erd* steht offenbar dem *her uten herdes* 2410 gleich und vielleicht ist auch hier *uten erdes* zu schreiben, so dass wir bei dem Ortsadverb einen adverbial gebrauchten Genitiv erhalten „hier in der Fremde“, cf. ags. *Heor Abel eorðen väre* CAMD. 1003 Gr. 2407. ðinked st. dinked. 2409. muneð, remembers 4222. *Of ðis stede* ic sal in herte munen 1622, ags. *munan*... *mysnan*, reminiscere, altn. *munan*, meminisse, recordari. 2412. seli mel, good food. Vgl. He seruede his fader wel, Wið wines drinc and sele (*seles* MS.) mel 1642, ags. *mel*, pastus, prandium. 2418. Him..in reste dede etc. *He* etc. MS., was keinen Sinn zu haben scheint. Wegen der Konstr. vgl. He dede him in ðe arche wold 576. 2415. seide, city. 2416. y-oten, statt y-hoten, called. 2418. .xliij. ger. Cf. *decem et septem annis* Gm. 47, 28, Vulg. *sibensic iare* DIXON Gen. a. Exod. 105, 7. 2422. ðat he. Wir haben *he* eingeschoben; MORRIS möchte *ðar* st. *ðat* schreiben. 2428. it wurd mid him don. Cf. Da begund er in bitten...so er ersturbe das er in in egypto nine beunlie DIXON Gen. a. Exod. 105. Der Ausdruck: *wann as mit ihm gethan*, d. i. zu Ende wäre, ist im Ags. nicht begründet. Vgl. mhd. *Du was es ouch umb in getân* KARL 81 a. Das Particp *don* = finished kommt unter anderen bei R. or Gl. vor: *Vorte wyntar weere ydo* p. 371. 2424. birien, bury s. Gm. 49, 29. 2426. aueð statt haeð. 2427. lif *comet* cf. 340, 793, 1774 etc., wie MORRIS auch hier lesen möchte, ags. *lif* neben *leof*, carus. 2428. all statt *hæli*, wie öfter 517, 794, 2429, 2471, 2761. stille, secretly s. 2015. 2429. fer ear bi-foren, far ere before, ags. *er biforan* CRANV. Crist. 468 Gr. 2481. And quor ec. J. Or. *wulde*, aus v. 2430 zu suppliren. grauen, buried. Cf. Hem to grauen 3778, ags. *grifan*, fodere, *begrifan*, sepelire. 2435. wiste..faren. Das Zeitwort *wiste* passt nicht in den Zusammenhang; wir vermuthen statt desselben *migte*. 2436. charen. *turn*, come s. 2390. 2441. Josep. *Osep* MS., vgl. 2501. *Acob* 2391 statt *Jacob* zu Anfange der Zeile. *lich*, body, corpse, cf. 2488, *se*, *ec*, corpus. *geren* sonst *garen* 1417, 1595 etc., prepare, make ready (for burial). So stehen *garen*, *geren*, *geren* b. Lat. neben einander, wie ags. *gearvan*, *gearfian*, *gervan*, *giran*, parare, ornare, vestire. 2442. Wassen,

ðat bere is led, ðis folc is rad, he foren a-buten bi Adad; ful seouene nigt he ðer abiden, And bi-mening for Jacob deden; 2485 So longe he hauen ðeßen numen, To flum Jurdon ðat he ben cumen, And ouer Pharan til Ebron; ðor is ðat liche in biriele don, And Josep in to Egipte went, 2490 Wið al is folc ut wið him [s]lent. Hise breðere comen him ðanne to, And gunnen him bi-seken alle so; "Vre fader," he seiden, "or he was dead, Vs he ðis bodewurd seigen bead, 2495 Hure sinne ðu him for-giue, Wið-ðanne ðat we vnder ðe liuen." Alle he fellen him ðor to fot, To beßen meße and bedden oc; And he it for-gaf hem mildelike, 2500 And luede hem alle kinde-like. Josep an hundred ger was hold, And his kin wexen manige-fold; He bad *his* sibbe cumen him bi-foren,	Or he was ut of werlde boren; "It sal," quað he, "ben soð, bi-foren 2505 ðat god hæð ure eldere sworen; He sal gu leden in his hond Heðen to ðat hotene lond; for godes luue get bið ic gu, Lested it ðanne, hoteð it nu, 2510 ðat mine bene ne be for-loren, wið gu ben mine bones boren." He it him gatten and wurð he dead, God do ðe soule seli red! Hise liche was spice-like maked, 2515 And longe Egipte-like waked, And ðo biried hem bi-foren, And sißen late of londe boren. Hise oðre breðere, on and on, Woren ybiried at Ebron. 2520 An her endede to ful i-wis, ðe boc ðe is hoten Genesis, ðe Moyses, ðurg godes red, Wrot for lefful soules ned. God schilde hise sowle for helle bale, 2525 ðe made it ðus on Engel tale!
--	--

berechtigtes *a* des Reimes wegen treten kann. Wir haben vielmehr das *a* in *deren* 2480 getilgt, da die Form auch in Bezug auf *nomina* unberechtigt scheint. *dere*, harm, ags. *derjan*, nocere. *dat* statt *ðat*. 2481. *bere*, bier, ags. *ber*, foretrum. *rad*, quick, prompt. Jacob was of wele *rad* 1783. Wis and nogt to *rad* 617, ags. *rād*, promptus, paratus. 2482. *a-buten bi Adad*. Cf. Veneruntque ad Aream Adad GEN. 50, 10, VULG. 2485. *hauen* beßen numen. Cf. And ben some hom *numen* 2753, they went, vgl. *BESTIARY* 94. 2487. *ouer Pharan*. *ouer pharan* M8., was MORRIS für *ouer faren*, pass over, nimmt. Wir können uns dieser Ansicht nicht anschließen, halten vielmehr *Pharan* für die Wüste südlich von Palästina (GEN. 21, 21, cf. 14) zwischen diesem Lande und Aegypten, indem wir hier nicht an die Fortsetzung des Weges vom Jordan ab denken, sondern die Erwähnung der ganzen Reise von Aegypten aus zusammengefasst finden, cf. GEN. 50, 18. Obnehin müsste nicht blos die Schreibung von *ouer pharan* für *ouer faren*, pass over, sondern auch der Uebergang in das Präsen auffallen. 2490. *Wið* statt *wið*. *sent*. Das *s* hat MORRIS dem verstümmelten Worte vorangestellt. 2492. *alle so*. Wir würden also vorziehen. 2494. *bodewurd* wie 2680, 2913; sonst *bodeword* in unserem Texte. *seigen*, say, wie 917, neben *seien* 1139. *bead* wechselt in unserem Stücke mit *bad*. ags. *bead* von *beoðan*; *būð* von *biddan*, welche frühe konfundirt erscheinen. 2495. *Hure*, our wie 322, 2206. *him* erklärt sich durch: Nos quoque oramus ut *seruo Dei patri* tuo dimittas iniquitatem hanc GEN. 50, 17, VULG. 2498. *to beßen meße and bedden oc*. *beßen* steht für *beden*, ein infinitiv, welcher, gleich *beoden* bei ΛΑΪΑΜΟΝ, für das geläufigere *bidden* zu nehmen ist. Cf. Moyses *bad meße* here on 3011. *Meße*, eigentlich *measure*, steht hier für *mercy*, wie auch 195, 1044, 3601, 4076. Der Zusatz *and bedden oc*, worin *bedden* wie öfter bei L.v. u. a. für *beden* steht, ist als überflüssige Ausföhrung auffällig. 2501. *Josep*. *Ouep* M8. cf. 2441. *hold st. old*. Vgl. *Vixitque centum decem annis* GEN. 50, 22, VULG. 2503. *his sibbe* kindred, related, hier substantivirt im Pluralis, *his* haben wir eingeschoben. Cf. *Bitwhe sibbe* AOCR. RITLEY p. 201. As *seyde fremde & sybbe* R. or Gr. p. 346, ags. *sib*, *syb*, amicitia conjunctus, cognatus. 2508. *that hotene* lond, the promised land. *Sis hoten lond* 3704. *Se lond hoten* sal hem ben giuen 4098. *ðat lond hoten* god tawned him 4118. cf. 2510 *hoteð*, imp. promise. 2510. *Lested* statt *lested*, was MORRIS für *listed*, listneth, nimmt. Vergleicht man: *ðat ic ðe hane, hoten wel ic it sal lesten euerlic* del 2905, *wel þe me bi-hotep, leste þif þeo wollep* L.v. I. 231 j. T., so wird man das Verb auch hier in dem Sinne von *perform*, *fulfil*, nehmen, wie *ðanne* auf die vorher bezeichnete Zeit beziehen, ags. *lastan*, prestare, officere, observare. 2511. *bene*, prayer, request, ags. *bēn*, precatio, postulatio. 2518. *gatten*, granted cf. 2477. 2514. *God do . . sell red!* God do (impart to) the soul blissful gain (reward). Vgl. ags. *þæt he forð cume to þam gesælthum sævla rades* ÆLF. METRA 21, 8. *rad* auch commodum. Ähnlich sagt der Deutsche Dichter: *Des ist zuwil nicht, sin sele ist got liep* DIEMER *Gen.* a. Ex. 116, 21. 2515. Cf. 2443. 2519. *on and on* s. 2286. 2521. *to ful i-wis*. *to ful*, in *wis* MORRIS nach dem M8. So würden wir auch die Worte *so ful i-wis* 109 in *to ful i-wis* und in *wis* 1515 in *i-wis* verwandeln. *to fulwis* *BESTIARY* 563. *to fuligewis* 632 a. das. 563. 2524. *for lefful soules ned*, for the need of faithful souls. Cf. *If ye listen lefful to me* 3447. MORRIS giebt hier *lefful* durch *dear* wieder, wie in: *Wel wurde his migt lefful* ay 155, ags. *leāfull* und *geleāfull* bedeuten *adus*, *fidelis*, eine auch in unserer Stelle angemessene Bedeutung, in dem zuletzt angeführten Satze scheint dagegen *lefful* von *lef*, ags. *leōf* in der Bedeutung von *leōflic* gebraucht. 2525. Mit Recht nimmt MORRIS (p. xiv) an, dass die Schlusszeilen von diesem Verse ab das Werk eines späteren Schreibers sind, mindestens deutet v. 2527 auf einen anderen Schreiber als auf den Verfasser des Gedichtes. 2528. *on Engel tale*, in English language. Unser Verfasser gebraucht in diesem Sinne: *On engleis speche* 14. *On englis tale* 450, worin wir ein Adjektiv antreffen, und *On Engle speche* 814. *On Engle tunge* 3158, worin wir den substantivischen Volkenamen erkennen. He wolde of *Engle* þa wælen tellen L.v. I. 2 neben: *þa Englene* londe, ib. ags. *Engle*, Angli. Dagegen erinnert *Engel tale* an ags. Kompos., wie *Angelcynn*, *Angelpeod* u. dgl., wenn nicht etwa *Engel* in *Engle* zu verwandeln ist.

And he ȝat ȝise letters wrot,
 God him helpe welī mot,
 And berge is sowle fro sorge & grot
 2530 Of helle pine, cold & hot!
 And alle men, ȝe it heren wilen,

God leue hem in his blisse spilen
 Among engeles & seli men,
 Wiȝuten ende in reste ben,
 And luue & pais us bi-twen,
 And god so graunte, amen, amen!

2535

DEBATE OF THE BODY AND THE SOUL.

Dies Gespräch zwischen Leib und Seele, welche einander der Verführung zur Sünde anklagen, befindet sich handschriftlich auf der Bodleianischen Bibliothek zu Oxford im MS. *Laud.* 108 fol. 200. Wir entnehmen es aus der Sammlung: *The Latin Poems commonly attributed to Walter Mapes collected and edited by Thomas Wright, printed for the Camden Society.* Lond. 1841 p. 334—39.

Die ältesten Analogien und wohl auch Vorbilder bieten zwei angelsächsische Gedichte, deren erstes, 241 Verse zählend, aus dem in das zehnte Jahrhundert gehörenden *Codex Exoniensis* theilweise in *Conybeare Illustrations of Anglo-Saxon Poetry* p. 232 und vollständig in *B. Thorpe Cod. Exon.* Lond. 1842 p. 367—374 und bei *Grein Aeg. Poetie* p. 198—204. abgedruckt ist; das zweite, welches der Sprache nach wohl in das elfte Jahrhundert gehört, ist von *Philippus* herausgegeben in: *Fragment of Ælfric's Grammar, Ælfric's Glossary, and a Poem of the Soul and Body in the Orthography of the 12th. Century. Discovered among the Archives of Worcester Cathedral.* By Sir T. Philipps. Lond. 1838. fol. Es ist auf drei Folioseiten fortlaufend als Prosa geschrieben. Beide Gedichte, Anreden der Seele an den Körper, dem sie Vorwürfe über die im Leben begangenen Sünden macht, bieten, abgesehen von der Form und dem Gehalt, auch im Einzelnen z. B. in der Schilderung der Zerstörung des toten Körpers deutliche Analogien zu den späteren Gedichten.

Im Laufe des zwölften Jahrhunderts entstanden ausgeführtere lateinische Gedichte in dialogischer Form, welche den volksthümlichen Bearbeitungen unverkennbar zu Vorbildern gedient haben. Auf Grundlage von zehn Handschriften hat *Wright* einen solchen „*Dialogus inter Corpus et Animam*“ von 312 Versen in dem oben angeführten Werke p. 95—106 veröffentlicht. Eine andere lateinische Bearbeitung unter dem Titel: *Visio Philiberti* von 316 Versen, mitgetheilt in *Th. S. von Karajan Frühlinggabe für Freunde älterer Literatur* Wien 1833 p. 85—98, rechtfertigt ihren an den, 684 gestorbenen, heiligen *Philibert* (s. *Pothast, Wegweiser* p. 851) erinnernden Titel durch acht einleitende dem Texte *Wright's* fehlende Verse, ist sonst aber nur phrasologisch abweichend. Zu einer abwechselnd in Prosa und in Versen geschriebenen Abhandlung wächst unser Gedicht in der *Querimonia et Conflictus Carnis et Spiritus* an, welche in *Hildebert's* Werken ed. *Beaugendre* Paris 1708 col. 943—958 abgedruckt ist. Dass *Walter Mapes*, der um 1210 starb, Verfasser des von *Wright* veröffentlichten Gedichtes ist, bleibt Vermuthung; eine dänische Nachahmung nennt ausdrücklich den heiligen *Bernhard* als den Autor.

Zu den ersten der bisher bekannten volksthümlichen Bearbeitungen, welche jedoch im Inhalte und der Anordnung des Stoffes vielfach von dem lateinischen Gedichte abweichen, gehören die bei *Wright* p. 321 *Anm.* gegebenen 25 Verse, als einziges Fragment eines im dreizehnten Jahrhunderts abgefassten englischen Gedichtes aus dem MS. *Cott. Trin. B.* 14, 39 zu Cambridge, also aus der Handschrift, in welcher sich auch unser *Bestiar* befindet. In das dreizehnte Jahrhundert gehört auch das von uns mitgetheilte und erklärte Gedicht, welchem *Wright* p. 340—346, nach dem MS. *Vernon* fol. 285^r in der Bodleiana, ein verwandtes aus dem vierzehnten Jahrhunderts folgen lässt: *A disputacion bytwene the Bodi and the Soule*, wie ein drittes p. 346—349 aus der Zeit *Eduard's* II. (1307—27) von 127 Versen, MS. *Harl.* 2253 fol. 57^r. Er führt ausserdem noch fünf englische Darstellungen als handschriftlich vorhanden an.

Hohes Alter beansprucht auch die von *Wright* p. 321—333 nach dem MS. *Cotton, Julius A.* VII. fol. 70^v mitgetheilte altfranzösische Bearbeitung: *De conflictu Corporis et Animae*, ausser welcher noch andere französische Nachbildungen handschriftlich und in alten Drucken vorhanden sind s. *Wright* p. 321 *Anm.* und Vorrede p. XXIII. *Anm.*, wie *Warton* II. 436 ed. 1824.

2528. God..weli mot. MORRIS übersetzt: *May God help him blissfully, (kindly, joyfully)* mit Bezug auf *angelic, dives, opulentus*. Wir können in *helpe* wie in *schilde* 2525 und *berge* 2529 nur den Imperativ erkennen, und möchten daher hier einen Fehler im MS. vermuthen. Ist etwa zu lesen: *wel e mot* = *wel he mot*, *wel he may* = *er kann es wohl*. 2529. grot, mourning, tears. Cf. 1978, 2289, 3717. 2531. wilen MORRIS. *welien* MS. 2532. spilen, have pleasure, s. LAJ. v. 13816 (II. 153), mhd. Unde froute sich (*spilote*) et exultavit geist min HAUPT *Zeitschr. f. d. Alterth.* 8, 139.

Ein ähnliches Gespräch zwischen dem Leibe und der Seele seines asketisch büssenden Helden hat auch der Dichter des altfranzösischen Barlaam und Josaphat, *Gui de Cambrai* (um 1228), dessen Werk in der Sammlung des Stuttgarter literarischen Vereins von *H. Zotenberg* und *P. Meyer* 1864 zuerst herausgegeben ist, s. das. p. 262, v. 26—279, v. 7.

Zwei deutsche Bearbeitungen des lateinischen Gedichtes aus dem fünfzehnten und dem vierzehnten Jahrhunderte stehen in dem oben angeführten Buche *Karajan's* p. 98—122 und p. 123—145, zwei weitere bei *Rieger*, *Germania* III, p. 396—407 und eine fast neuhochdeutsche bei *Bartsch*, *die Erlösung* Quedlinb., 1858, p. LXVI und p. 311—331.

Ueber die theils handschriftlich vorhandenen, theils gedruckten *provenzalischen, italienischen, spanischen, neugriechischen, dänischen, schwedischen und niederländischen* Nachbildungen sehe man *Wright* p. 321 *Anm.* und die sorgfältige Literarnotiz bei *Karajan* p. 150—164, zu deren Vervollständigung die vorstehenden Bemerkungen geeignet sein mögen.

Unsere *attenglische* Dichtung ist von *Wright* in *Langzeilen von acht Hebungen* mit Binnenreimen herausgegeben, während das dem MS. *Vernon* entnommene und mit dem unsrigen nahe verwandte auch bei *Wright* in *Zeilen von vier Hebungen* abgetheilt ist. Das unsrige zählt, nach gleichartiger Scheidung der Langzeilen, mit Einschluss der eingestreuten französischen 494, das andere 496 Zeilen.

Das Gedicht zerfällt aber augenscheinlich in *achtzeilige Strophen* mit gekreuzten, je viermal wiederkehrenden Reimendungen, in denen öfters die Assonanz den Reim ersetzt. Wir haben die Strophen im Drucke gesondert, die französischen Zeilen 473, 474 stehen ausserhalb der Strophe. Zahlreiche *Alliterationen* durchziehen das Gedicht.

Die Abweichungen unseres Gedichtes von dem im MS. *Vernon* enthaltenen bestehen zunächst in der *Umstellung der Strophen* in beiden Bearbeitungen, so wie in *Veränderungen* innerhalb der Zeilen, wodurch die Reimworte zumeist nicht berührt werden. Doch enthalten beide Gedichte auch Strophen, welche nur je einem derselben angehören. Achtzehn Strophen sind dem MS. *Vernon* eigenthümlich, wovon nur aus einer einzelne Verse in dem von uns gegebenen Gedichte wiederkehren. Nach Abzug der französischen Verse hat demnach unsere Rezension siebenzehn eigenthümliche Strophen. Die des MS. *Vernon* nähern sich zum Theil hinsichtlich des allgemeinen Inhaltes sehr dem lateinischen Texte. Die Verwandtschaft beider Texte ist von uns vielfach zur Verbesserung des unsrigen benutzt worden, wie umgekehrt eine Bearbeitung des *Vernon*-Textes durch den unseren wesentliche Verbesserungen erhalten könnte.

Die *Sprache* unseres Gedichtes ist nach *Marsh*, der auch *Orig. a. Hist. of the E. Language* p. 430sq. eine Stelle desselben mittheilt, weniger alterthümlich als die irgend eines Schriftstellers vor *Chaucer*. Wir halten dies für einen Irrthum. Wenn auch der Schreiber des MS. *Laud*. weit entfernt von einer gleichmässigen Schreibweise ist, so hat er doch die Spuren einer alterthümlichen Sprache nicht verwischt. Wir treffen hier, wie bei *Orm*, im *Bestiary*, in *Genesis* und *Exodus*, so wie in der prosaischen *Ancren Riwele* etc. die Verwandlung des anlautenden *th* in *t* nach Dentalen und *s* noch mehrfach an; *that tou* 133, 245, 454, *held tou* 195, *as touz* 56, *as tou* 157, *was tin* 152. Wie in *Genesis* und *Exodus* und anderen gleichzeitigen Uebersetzungen erscheint hier *he* auch als Nominativ der Mehrzahl: 240, 425, 428, 466, 470. Mit *Orm* hat der Verfasser den Gebrauch von *was* für die zweite Person Sing. des Prät. Ind. gemein: 60, 203, 256, doch auch *were* (zwere) 81, während bei ihm sonst das *t* der zweiten Person überhaupt nur beim Zusammentreffen mit folgendem *tou*, *touz*, *thouz* abfällt. Das romanische Element ist zwar durch mehr als *sechzig* Wörter vertreten, doch sind dies zum grossen Theile Nennwörter, Substantive neben wenig Adjektiven; die Verba beschränken sich auf *zehn*; *payz* 6. *i-peynted* 27, *serven* 57 (*served* 462), *prey* 83 (*preize* 330), *preche* 93, 330, *chawncched* 141, *quite* 202, *soffrid* 227, *engine* 250, *bale* 333, welche der Mehrzahl nach zu den am Frühesten eingedrungenen gehören.

Hinsichtlich des Sprachlichen mag noch bemerkt werden, dass der Plural des Präsens auf *es*, *n* ausgeht; nur einmal findet sich *th* in *cometh* 311. Der Infinitiv endet zum Theil auf *en*, *n*, doch ist die Endung oft abgeworfen. Das Particip auf *inde* begegnet hier; wie in südlichen Idiomen. Die Inkonsequenz des Schreibers ist an verschiedenen Stellen unseres Kommentars berührt. Häufiger kehrt die Verbindung *zw* im Anlaute für ursprüngliches *hw* wieder, doch tritt das *z* selbst vor *were*, ags. *ware* 81. Bisweilen sind die Lautzeichen umgekehrt, wie in *wyzy* 15, *wyzi* 450, 455, *wyze* 170, *wyran* 433, 441, 475. Einem anlautenden *u* oder *t* ist häufig ein unberechtigtes *z* angefügt: *nouz* 105, 111, 191, 305, 329, 444, sehr gewöhnlich: *thouz* 32, 44, 47, 60, 61, 64 etc., *payz* 6 oder vor *e* eingefügt *preize* 330, *crize* 457, *envize* 257, *cumpayze* 261, *joyze* 271, selbst in *ouzt* für *out* 280 etc. Umgekehrt fehlt es, wo es für *h* zu stehen pflegt, in *myt* 1, *syf* 3, *kuit* 19, *out* 201, *brut* (briht) 113, *mittis* (myhten) 254. Für *ht* oder *tt* finden wir *zth* wie 211, 213, 215 oder *th* wie 209 u. dgl. m., der vielfachen anderen Ungleichheiten so wie des Wechsels im Vokalismus nicht zu gedenken. Zu einer durchgreifenden Aenderung halten wir die Kritik unberechtigt.

In den Anmerkungen bezeichnen wir durch *Dial.* das lateinische Gedicht in *Wright's Wall. Mapes*, die beiden engl. Manuscripte durch *Laud*. und *Vern.* Wo es sich nur um eine andere Abtheilung der Worte des Textes durch die Hyphen oder Tilgung desselben etc. handelt, führen wir den Text mit *Wright's* Namen an.

p. 334. Als I lay in a winteris nyt,
in a droupening bifer the day,
Vor sothe I sau; a selly syt,
a body on a bere lay,
5 That havde ben a mody knyjt,
and lutel served God to pay;
Loren he havde the lives lyt;
the gost was oute, and scholde away.

Wan the gost it scholde go,
yt bi-wente and with-stod,
10 Bi-heold the body there it cam fro,
so serfulli with dredli mod;
It seide, "weile and walawo!
wo worthe thi fleys, thi foule blod!
15 Wreche bodi, wyy listou; so,
that ;wylene were so wilde and wod?

Thow that were woned to ride
heyye on horse in and out,
So koweynte knit, i-kud so wide,

as a lyun fers and proud,
;were is al thi michele pride,
and thi lede that was so loud?
;wi listou there so bare * thi * side,
i-pricked in that pore schroud?"

;were beon thi castles and thi toures?
thi chaumbres and thi riche halles?
I-peynted with so riche floures?
and thi riche robes alle?
Thine cowltes and thi covertoures?
thi cendels and thi riche palles?
30 Wrechede it is now thi bour,
to moruwe thou; schalt ther inne falle.

;were ben thi wurdli wedes?
thi somers with thi riche beddes?
Thi proude palefreys and thi stedes,
that thou; haddest in dester ledde?
Thi faucouns that were noujt to grede?
and thine houndes that thou ledde?

- 1—48. Diese Verse stimmen im Wesentlichen mit 1—48 VERN. überein; doch erscheint unsere fünfte Strophe, 33—40, dort als die vierte. 2. droupening, droukening LAUD. A titel droukenyng befor the day, lautet der Vers in einem MS. des Brit. Mus., 18 A. X. nach WRIGHT p. 333. Dagegen, steht statt der ersten Worte in einem MS. Digby, No. 102: In a derkyng. droupnyngs VERN. COLERIDGE Gloss. Ind. und HALLIW. Dict. v. erklären droukening durch slumber; der Erstere leitet es von altn. drukna, aquis submersum interire, dän. drukne. Wir können der Lesart droukening keine Bedeutung abgewinnen; die Handschrift des britischen Museums mag bei ihrer anscheinenden Verwandtschaft mit unserem Texte seinen Fehler theilen. Droupening v. altn. drūpnā, demissum esse, vultum deiecare, entspricht dem sompno spiritali DIAL. 2. in der Bedeutung melancholy, sadness; vgl. Makeš drupie chere ANCR. RWLE p. 88. 5. mody, proud, cf. SERIZ 3. 9. gost it. gost him VERN. Das erstere dient zur Reduplikation des Subjekts, wie hier häufig, cf. 31, 65, 121, 153 etc., während him sich als Dativ bei dem Verb der Bewegung rechtfertigt. 10. yt bi-wente. hit turned aseyen VERN. Pal bewent and schame (aventantur retrorsum et erubescant) Ps. 6, 11, ags. bevedan, convertere se. Gewöhnlich wird das Verb reflexiv gebraucht. Heo bi-wenden heom LAJ. III. 57. Hire bi-wente K. HORN 329, ags. Se Hælend bevede hine MATR. 9, 22. Doch auch: He vssð, beved to þære mænigeo MARC. 5, 30. 11. Bi-heold, beheld. Bi-heold LAUD. Bi-heold VERN. 12. serfulli, sorrowfully, ags. sorhfull, anxious. dredly, dreadful. dredi VERN. 13. weile and walawo, ags. vā lā, vā lā vā. Cf. al weyle! 192. al weile! 455. 15. listou, liest thou, liegst du. Cf. listou 23. list 68. 111. 16. swilene, whilom. Whilen VERN. 18. heyye. heyre LAUD. Aye VERN. So wird hier y öfter mit r vertauscht. Cf. 125, 127. in and out, everywhere cf. 252, 280, ags. innan and utan. 19. Koweynte, queynte VERN. Weiterhin giebt MS. LAUD. queynte 276 = quaint, cf. A queynte maistre of pe Saxones R. OF GL. p. 150. A queynte man p. 566; afr. coïnte, lat. comptus, comtus. knit = knyjt, cf. nyt 1, syt 3. Auffallend erläutert MARSH Orig. a. Hist. of the E. Lang. p. 241 die Worte koweynte knit durch cunningly framed. Vgl. So queynte a kniht VERN. 20. fers, fierce, afr. fers, fers (nom. s.), lat. ferus. 22. lede, speech, sonst leden, leoden, ledene, doch auch mit abgeworfenem n: Pat his in oure leode Londene thote LAJ. I. 100 j. T., ags. leden, leden, lingua latina, sermo. leste VERN., was allerdings passender scheint, altn. læti, sonus, vox, s. LAJ. 14330. 23. thi side, thi schieben wir nach VERN. ein. 24. i-pricked etc. pricked in so pore a schroud VERN., wodurch das Particp sicher gestellt wird. Mit Bezug auf unsere Stellung erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. prick durch adorn, indem er irrtümlich auf das altn. prýða (vielmehr prýða, ornare) verweist, welches nicht hierher gehören kann. I-pricked, pricked bededeutet stuck, thrust in, gesteckt. I prickte a cuppe or suche lyke thyng full of floures, je enfleure PALS- GRAVE, ags. priccjan, punger. Cf. Parvo linteamine jaces involuta DIAL. 82. 29. Thine cowltes = thi quyltes VERN., afr. coule, kute, keute, quiente, matelas, lit de plume, vom lat. culcita, s. DIER Wb., v. coltrice, neue. quilt. Hier ist von jenen Polstern oder Decken die Rede, welche unter dem Namen der Kullern in der mhd. Poesie so oft vorkommen; sie waren häufig von den kostbarsten Stoffen, und dienten um darauf zu sitzen oder zu liegen. 30. Thi cendels. That sendel VERN. Ane stuff a BARN. 45. palles, palls, nicht coverlets, wie COLERIDGE es für diese Stelle nimmt. 31. Wrechede, wretchedness. Abweichend: Lo! wreche, wher is now thi bour VERN. bour, chamber. 33. thi wurdli wedes. thi wurdli wedes LAUD. Where ben now alle thine worthli wedes? VERN. wurdli steht für worthy; ein Adjektiv wurdli etwa für worthy scheint sich nicht zu empfehlen, ist auch dem Aga. fremd. 34. somers, so auch VERN., was COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch bedsteads erklärt, indem er das afr. somier, sommier, poutre, solive, afr. sommier herbezieht, wodurch allerdings die Bettposten bezeichnet sein können. 36. that thou haddest in dester ledde. that thou aboute in destre ledde VERN. Es handelt sich um die edlen Rosse, afr. destriers, destriers, mlat. dextrarii, deren Name sich aus Stellen erklärt, welche dem hier gebrauchten Ausdruck nahe kommen: En destre meinent (sc. les valots) les auferans de pris GARNI bei Du CANGE v. dextrarii. DIER Wb. v. destriers. Da der Knappe das Ross zu seiner Rechten führte, bevor der Ritter es bestieg, so ist die grammatisch tadellose Lesart des MS. VERN., welche dem Ritter die Führung zuschreibt, kaum die richtige. Sollte in unserer Lesart ledde dem Reimworte beddes zu Liebe mit s auslaufend für ledde stehen: quos habebas ad dextram ductos = dextrarios? 37. were noujt to grede. were wont to grede VERN.

Me thinketh God is the to gnedē,
40 that alle thine frend beon fro the fledde.

ȝwere ben thine cokes snelle,
that scholden gon greithe thi mete,
With spesces, swete for to smelle?
45 that thouȝ nevere were fol of frete,
To do that foule fleys to suwelle,
that foule wormes scholden ete?
And thouȝ havest the pine of helle
with glotonye me bi-gete,

For God schop the aftir his schap,
50 and gaf the bothe wyt and skil;
In thi loking was I laft,
to wisse aftir thin ounē wil."
"Ne toc I nevere wyche-craft,
ne wyst I ȝwat was guod nor il,
55 Bote as a wretche dumb and mad,
bote as touȝ tauȝtest *me* ther til.

Set to serven the to queme,
bothe at even and a moruen,
Sithin I was the bi-tauȝt to jeme,
60 fro the time that thouȝ was born;

Thouȝ that dedes coutheest deme,
scholdest habbe be war bi-forn
of mi folye, as it semet;
now with thi selve thouȝ art for-lorn."

The gast it seyde, "bodi, be stille!
ȝwo hath lered the al this wite,
That givest me these wordes grille,
that list ther bollen as a bite;
Wenestouȝ, wretche, thoȝ thouȝ fille
wid thi foule fleichs a pite,
70 Of alle dedes thoȝ didest ille,
that thouȝ so, litli schalt be quite?

Wenestou nou gete the grith,
ther thouȝ list roten in the clay?
They thou be rotin pile and pid,
and blownen with the wind away,
ȝeot schaltouȝ come with lime and lyth
agein to me on domesday,
And come to court, and I the with,
80 for to kepen oure harde pay.

To teche ȝwere thouȝ me bi-tauȝt,
ac ȝwan thouȝ thoȝtest of the quēd,

In unserer Lesart kann *grede* nicht wie im MS. Vern. dem Zeitwort *cry* entsprechen, sondern es muss als Adjektiv (not too greedy) angesehen werden. Cf. The rich chinchy *grede* CHAUC. R. of the Rose 6002 statt des *aga. gradig, grēdig, avidus, vorax*. 39. *God..to gnedē, God..gnede* LAUD. *this good is the ful gnedē* VERN. *to gnedē, too parsimonious, niggardly, aga. gnedid, gnedden, gnedden, parvus, tenax*. 41. *snelle, active, excellent, aga. snell, alacris*. 42. *greithe, prepare*. 43. *spesces, spices*. *spetes* LAUD., cf. *Mid riche spices* for to smelle VERN. *Species aromatum optimi saporis* DIAL. 48. 44. *were. werere* LAUD. *fol of frete, full of food. Frete* ist das Substantiv, *aga. frāt, esca, ahd. frās*; anders in: *That thou were gredi for to frete* VERN. 45. *suwelle = swelle*. Cf. *suwete = swete* 118. *suweche = sweche* 349. Nach MARSH p. 241, soll *suwelle* hier *meat, to bread* bedeuten; dies ist ein entschiedener Irrthum. 49—86 stimmen im Ganzen mit 297 = 336 VERN. 49. *schop.. schap, created* thee after his image (shape). *For God the schop aftir his schaft* VERN. *Schap, shape* bedeutet dem *aga. sceap, scōp, creatura*, gemäss, gewöhnlich das Geschöpf wie in: *On me thi schap* 444, während *aga. gesceap, gescap* auch die Bedeutung *forma, indoles* und dergleichen mehr hat, welche sich im Englischen frühe gleichfalls an das einfache Substantiv knüpfen. Heore weaden beon of swuche *scheape* ANCR. RIVLE p. 424. 51. *loking, decision, choice. And in thy lokyng al was ich laft* VERN. *pat vp pe pope lokyngs* of Rome he wolde yt do R. or GL. p. 359. That he al clanicliche to pe pope's lokyng stod p. 306. *was I laft. was i-laft* WRIGHT. 52. *to wisse, direct, advise. To wissenn* himm annd loren ORM Hom. 16999. *Wissien* pa looden Lat. L. 225. *Wiste* wel hire sone I. 270. *Atenor jam ladde, wissede* and *radde* L. 58. J. T. 55. *Bote..mad. But as a beast, downbe and daft* VERN. *Daft* würde zu dem Reimworte *wyche-craft* stimmen; es bezeichnet *humble*. Cf. *Shammafast* annd *dafte* ORM Hom. 2175. *Meoc* annd *dafte* 4610. 56. *as touȝ = as thou. me fagen* wir ein. Cf. *And as thou tauhtest me thertil* VERN. 57. *queme = coeme, please, gratify*. 59. *to reme, to take care of*; das Objekt dieses Verbi ist das Subjekt des Satzes. 68. *Of..semet. Of ny folye, as hit now seme* VERN. Vielleicht ist hier der Konjunktiv *seme* zu dulden. 64. *with thi selve. Ueber with = per*, bei Personennamen im Alte, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 419. *And thus art thou thi self for-lorn* VERN. 66. *wite, wit. Who hath lered the this wit* VERN. *A quo didicisti Verba tam acerrima que jam protulisti?* DIAL. 143. 67. *grille, unkind, stern. Herode king Wass gramm* annd *grill* annd *bollihen* ORM Hom. 7144. Cf. 7160, 7196. *Grimm* annd *grill* 9381, 19859. In *wethers grille*, and *derke to sight* CHAUC. R. of the Rose 73, mhd. *grei, grell, rauh, zornig, aga. grillan, grellan*, ad litteram *provocare*. 68. *bollen as a bite, swollen as a bottle. Bollen as a bit* VERN. *A bledde bollen* ful of winde ANCR. RIVLE p. 282. *Heorte to-bollen & to-swollen* ib. *Bollen hertes* CHAUC. Compl. of the Bl. Kn. 101. *Bollen* steht in der Bedeutung von *bolzen, bolgen*. And sat to-svolle and i-bolge O. A. N. 145, von *aga. belgan, tumere*, p. p. *bolgen*, altn. *bōlginn*, tumidus; *bollen* ist vom *aga. bellan*, p. p. *bolten* als synonym von *belgan*, tumere abzuleiten. *bite = bit*. And set watres als in *bit* were Ps. 77, 13, *aga. bytt, uter, dolium*. 70. *pife = pit, put, grave. In pan putte* per me pene dede isette LAJ. III. 2:0. *As me deth wañ a ded man me wole to putte bringe* R. or GL. p. 540. 72. *so litli..be quite. so litel etc.* LAUD. *That thou so litly schalt be quit* VERN. *litel* ist nicht zu dulden: *so litli d. i. so litly*, so easily. Vgl. *nyet* für *nytt* 1. *syet* für *sytt* 3. *kait* für *knait* 19 etc. Cf. *po was Wyllam..al gyst of pulke* fon R. or GL. p. 392. *po was the king..quit of al his fon* p. 522. 73. *grith, peace*. 75. *pile and pid. pile and pit* VERN. Von der Verbindung dieser alliterirenden Substantive kennen wir kein anderes Beispiel. *Pile* kann wohl nur für *hair*, afr. *pell, poil*, lat. *pilus*, genommen werden. 71. *lime and lith, limb and joint, aga. Ne biß nienig tō pás lytel* *lis* on *lime* *aveaxen* GRIMM *Ags. P. L. 202, v. 96*. 80. *kepen, receive*. 81. *ȝwere = were. bi-tauȝt, given in charge*. 82. *the quēd, the evil, wickedness. Ak sone so thou coutheest of emy quēd* VERN. Das substantivische *quēd, quad* wird zwar häufig vom *Tenfel*

With thi teth the bridel thouȝ lauyt,
thouȝ dist al that I the forbed;
85 To sunne and schame it was thi drauyt,
til untid and wikkede hed;
I-nouȝ I stod ageyn and fauyt,
bot ai thouȝ nome thin ounre red.

Wan I the wolde teme and teche,
90 *ȝwat* was uvel and ȝwat was guod,
Of Crist ne kirke was no speche,
bote renne aboute and breyd wod;
I-nouȝ I miȝte prey and preche,
ne miȝte I nevere wende thi mod,
95 That thouȝ woldest God knouleche,
but don al that thin herte stod.

I bad the thenke on soule nede,
matines, masse and eve-song;
Thouȝ mostist first don othere dede;
100 thou seidist al was idel-gong;
To wode and water and feld thouȝ edest,
or to court to do men wrong;
Bote for pride or grette mede,

lutel thouȝ dust guod among.

Nouȝ mouwe the wilde bestes renne, 105
and lien under linde and lef;
And foules fie bi feld and fenne;
sithin thi false herte clef;
Thine eyene are blinde and connen nouȝt kenne;
thi mouth is dumb, thin ere is def;
110 And nouȝ so lodly thouȝ list grenne,
fro the cometh a wikke wef.

Ne nis no levedi brut on ble,
that wel weren i-woned of the to lete,
That wolde lye a nyȝt bi the,
for nouȝt that men miȝte hem bi-hete; 115
Thouȝ art unsemly for to se,
uncomli for to cussen suwete;
Thouȝ ne havest frend that ne wolde fle,
come thouȝ sterlind in the strete." 120

The bodi it seide, "ic seyye,
gas[t], thouȝ hast wrong, i-wys;
A lye-wyt on me to leye,

gebraucht, wie in: Hii bytoke *pe quod* her soule R. or GL. p. 314. He sholde... to the *qued* shewen it P. PLOUGH. 9297; doch steht es auch als Abstraktum: That schilde me fram *mani a qued* 485. For *qued* pat myȝt falle MORRIS Aukt. P. B. 567. Ho (sc. patience) *quelles vche a qued*, & *quenches mallos C. 4.* 83. *lauyt*, tookst, caughtst, præst. v. *lakken*, *lacchen*, ags. *lāhte*, von *lūccan*, prehendere, s. ORM Hom. 11621. 84. *dist* = *didst*, cf. 176, 197. 85. To... it was thi draust LAUD. To *synne and serwe* was thi draust VERN. it ist wohl zu tilgen. draust, drawing, ags. *drōht*, tractus. 86. untid, bad habit. Anders lautet dieser Vers in: To *serwe* and to *wikked-hed* VERN. COLENDICE Gloss. *Ind.* erklärt das Wort *untid* mit Bezug auf diese Stelle durch *unfitness, that which is unseasonable, or wrong*, aus ags. *untid*, intempestivum. Wir möchten hierin jedoch eher eine mangelhafte Schreibung des später ebenfalls unkorrekt durch *untyth* 213 dargestellten Wortes *untid* erkennen, s. v. 213. *wikkede hed*. Es wäre möglich, dass das Adjektiv *wikkede* vom Substantiv *hēd* zu trennen wäre, wie im Ags. *hād*, modus, mit einem Adjektiv stehen kann; natürlicher indessen ist *wikkedhed* als Kompositum. Schreibt man so, so ist etwa til *wikkedhed* aufzunehmen. 88. *nome*... red. Cf. He *nom rad* at his monnen LAJ. I. 70. 89. *tame*, tame. *Remed* is *pe wode* LAJ. I. 376. So we solle *teme* hire mod onimete II. 638. Ancre schal... *temen* ful wel hire fleschs ANCR. RYGLE p. 138, ags. *temjan* and *tamjan*, domare. 90. *ȝwat*, an der Spitze des Verses, haben wir hinzugefügt. 92. *breyd wod*. Das intransitiv gebrauchte *breyd* enthält die Vorstellung einer heftigen Bewegung, *start*, *leap*, *bound*, welche dem intransitiv gebrauchten altn. *breiða* näher kommt als dem ags. *breġdan*, vibrare, iactare. 95. *knouleche*, acknowledge. He... *kneweliche* hym giltly P. PLOUGH. 7811. *Knoueliche* hym sovereign Bothe of lond, sonne, and see 13106. 96. *stod* scheint unpassend, wahrscheinlich zu *stod*. 97-104 entsprechen 337-344 VERN. 97. *soule nede*. *soule-nede* schreibt WRIGHT, of *soule nedes* VERN. Es bedarf keines Kompositum: *soule* ist der Genitiv. Off ure *sawle nede* ORM Hom. 921. 100. *idel-gong*, idleness, vgl. nhd. *Müssiggang*. 101. *edest* = *destest*, *yedest*. To river or to chase thou *edest* VERN. cf. I *ede* 129, 140. 102. *court*. *cour* LAUD. Cf. 79. *Other to court to deme wrong* VERN. 104. *dust* = *dudest*, *didst*. Thou *dudest* VERN., an einer anderen Stelle: Thou hit *dust* VERN. 116. 106-120 stimmt im Wesentlichen mit 161-177 in VERN. 106. *under linde and lef*, d. i. unter Linde und Laub. Die Linde, ags. *lind*, altn. *lind* und *lindt*, collect. ist im Norden, wie in Deutschland und England im Mittelalter weit verbreitet, und in der Poesie ein Lieblingsbaum, der zum Theil als Repräsentant des Laubholzes überhaupt auftritt. As men that ben hungry, and mow no mete fynde, And ben harde bystad under woode *lynde* GAMESYN 670. For to seke *Gamelyn* under woode *lynde* 696. 108. *clef*, cleft, ags. *cleaf*, ist hier intransitiv gebraucht, wie schon ags. *cleofan*, findi und findere. 111. And nouȝt... grenne. And thou *begynnest thus to grenne* VERN. Nach der Lesart unseres Textes müssen wir *list grenne* d. i. *list grin* statt *grinning* als Verb der Bewegung mit dem reinen Infinitiv ansehen, cf. The *franchise*... *hii laten* *hoge slepe* ful stille WRIGHT Polit. S. p. 325, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 17. *grenne*, ags. *grenjan*, altn. *grenja*, ringi, ist in dieser Form geläufig: He tahten heom cristindom, and heo *grenmeden* him bon LAJ. III. 184. Hu heo schulen ham sulf *grennen* ANCR. RYGLE p. 212. 112. a *wikke wef*. a *wikked weef* VERN. *weef*, *wof*, exhalation, scent, entspricht dem altn. *veifa*, vapor. 113. *brut* on ble, bright on (of) blea, complexion. *brith* of ble VERN. *Brut* (*bruth*) entspricht ags. *bryht* neben *deorht*, *berht* etc. splendidus. 114. *wel weren i-woned of the to lete*. *Weoren* braucht nicht in *weore* (VERN.) geändert zu werden, da es als Plural den im vorigen Verse enthaltenen Singular *levedi* als Kollektivbegriff wieder aufnehmen kann; über *lete*, judge, think, rate, mit of s. ORM Ded. 79. 116. *bi-hete*, promise. 118. to cussen. to *cussen* LAUD. for to *cusse weete* VERN. 120. *sterlind* = *startlyng* VERN., stumbling along. Colatin, Or she of him was ware, came *sterling* in CHAUC. Leg. of G. Wom. 1736. 121. *seyye*, say. The bodi *grunte*, and gon to *seye* VERN. Vielleicht ist *grunte* vor it einzuschleichen. 121-127 stimmen im Allgemeinen mit 106-112 VERN. 122. *gas[t]*. Das t hat WRIGHT hinzugesetzt. *wrong*. the *wrong* VERN. 123. A *lye-wyt*, a false blame. Das Hyphen haben wir eingeschoben, da hier zwei Hauptwörter zusam-

that thou hast lorn thi mikkil blis:
 123 Were was I bi wode or weyþe,
 sat or stod or dide ouȝt mys,
 That I ne was ay under thin eyȝe?
 wel thouȝ worst that soth it ys.

Wedir I ede up or down,
 130 that I ne bar the on my bac,
 Als thin as fro toun to toun,
 als thouȝ me lete have rap and rac?
 That tou ne were and red roun,
 nevere did I thing, ne spac;
 135 Here the sothe se men mouen,
 on me that ligge here so blo and blac.

For al the wile thouȝ were mi fere,
 I hadde al that me was ned;
 I miȝte speke, se, and here;
 140 I ede and rod and drank and et;
 Lodli chaunched is my chere,
 sin the tyme that thouȝ me let;

Def and dumb I ligge on bere,
 that I ne may sterin hand ne fet.

I scholde have ben dumb as a schep,
 145 or as a nouwe, or as a suyn,
 That et and drank and lay and slep,
 slayn and passid al his pin;
 Nevere of catel he ne *nom* kep,
 150 ne wyste wat was water ne wyn;
 No leyn in helle that is so dep;
 nevere ne wist I of al that was tin."

The gast yt seide, "is no doute,
 abouten, badi, thouȝ me bar;
 Thou mostist nede, I was with-oute
 155 hand and fot, I was wel war;
 Bote as tou bere, me aboute,
 ne miȝt I do the leste char;
 Therefore most I nede loute,
 160 so doth that non other dar.

mentreten; *lye* ags. *lyge*, mendacium, kommt auch im Ags. als erster Bestandtheil eines Kompositum vor, wie in *lygeord*, *lygestorn* etc. *wyt*, gewöhnlich *wite*: blame. Penna were his cun iscend mid semeliche witen Lay. II. 435, *se wite* is hise, *se right* is hire GEN. A. EXOD. 2035. Das Wort bedeutet eigentlich *penalty*, *torment*, ags. *we*, *pena*, *tormentum*, *calamitas*; doch wird schon das Verb *ofstan* in der Bedeutung von *impurare*, *exprobrare* gebraucht. *Al the gult on me to leye VERN.* 125. *bl..weyde. bi..weyre LAUD. be wode or weye VERN.* Das *r* ist hier so wenig zu duden als 127 cf. 18. 127. *eyre. eyre LAUD. eise VERN.* 129. *Wedir I ede, whither did I go?* Als Frage ist dieser Satz anzusehen, nicht *wedir* etwa für *whether* zu nehmen. Das nicht invertirte Subjekt erinnert an ags. 5fteren Gebrauch s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 547. 181. *as, ass.* An einer, der unarigen nicht der Reihenfolge nach entsprechenden Stelle steht im VERN. 186. *And as thyn asse ich the bar.* 182. *als. als se LAUD. se* schliessen wir, als irrthümlich gesetzt, aus. *rap and rac.* Diese Worte bezeichnen nach COLERIDGE: *blow and torture*; doch scheint dies durch die Worte nicht gerechtfertigt, welche *hastiness* and *rashness* bedeuten. *Rap* wird, wie *rape* in der Bedeutung von *haste*, *hastiness*, auch sonst gebraucht. Ofte *rap* reweth Prov. OF HENRY 262 (*Rel. Ant.* I. 115). Das Substantiv gehört zum Verb *rape*, hasten s. GEN. A. EXOD. 2349, altn. *hrapa*, *rapa*, ruere, precipitari, festinare, wovon das Substantiv *hrap*, lapsus; *hrapadr*, festinatio. *Rac* ist identisch mit *rakelness*, *rashness*: Every man be ware of *rakelness* CHAUC. C. T. 17215, von dem häufigen *rakel*, *rash*, und ist wohl dasselbe Wort, welches sonst *Sturm* bedeutet: Roj *rakkes* per ros MORRIS *Allit.* P. C. 139. He pat rules pe rat 176, wovon *rakel* abgeleitet ist. Man vgl. das Verb *rake*, *reike*, roam und altn. *reka*, pellere, *reika*, vagari. Cf. Thou let me *rekyn* north and south 223. 183. *That tou ne were* etc. Diese Nebensätze gehen dem folgenden Hauptsatze voraus, zu welchem sie gehören. Der Sinn des Satzgefüges ist: ohne dass du warst und Rath gabst, that ich noch redete ich irgend etwas. Die Verba stehen im Konjunktiv. Zu *red* vgl. Assaracus hit *redde* mid diemliche *rumen* Lay. I. 18, cf. I *rede* hem *red* 487. 186. *blo*, Hvid (blue) und *bla*, wird auch von der Leichenfarbe gebraucht: Anly als he hinged on pe rode tre, Alle *bla* and bloody HAMPOLE 5260, wie altn. *blātr*, cæruleus, lividus, *ahlfries*. *blaw*, ags. *blawe*. Auch *blac* ist in der 5fteren Zusammenstellung mit *blo* oder *wan*, wie hier, nicht dem neue. *black*, sondern *bleak* entsprechend, ags. *blāc*, pallidus (de mortuis, moribundis), *blac*, *blāc*, niger, fuscus. 141. *chaunched* = *chawnged*, changed. Wir müssen dem Schreiber seine Unbekanntschaft mit der afr. Orthographie zu Gute halten. *chere*, countenance, afr. *chere*, *chiere*, visage. 145—152 entspr. 137—144 VERN. 146. *a nouwe*, an ox, cf. Or as an *oze* or as a *swyn* VERN. Wir würden hier einen Irrthum des Schreibers nach M8. VERN. verbessern zu müssen meinen, wenn nicht in nördlichen Dialekten noch *nowie* für *horned cattle* gebraucht würde. Wenn freilich COLERIDGE dies Wort aus altn. *nant* (ags. *nedt*, ahd. *nōz*), bos, dem noch ein dialektisches *nowot* entspricht, unmittelbar herleiten wollte, so war er im Irrthum. Das Wort bedarf noch weiterer Aufklärung. 148. *slayn* etc. Diese Worte, welche auch im M8. VERN. in gleicher Verbindung vorkommen, haben keine korrekte grammatische Beziehung; dem Sinne nach sind sie mit den Thiernamen im Singular zu verbinden, „welches getödtet wird und über alle seine Fein hinaus ist.“ 149. *nom kep*, took care, heed cf. 282. *nom* schieben wir ein, da entschieden ein Verb fehlt, welches die Parallelstelle bietet: *Never of catel nomen no kep* VERN. Of godes bode he nam god kep GEN. A. EXOD. 539. Of po doles *kep* he nam 946. Statt *nimen* steht auch *taken*: *Tak kepe* XV. SIGMA 13. Dat *steres* [?] *rael*, *take kepe* Ps. 79, 2. Das Substantiv in der hier vorkommenden Bedeutung gehört zu *kepen*, observe, take heed, ags. *cēpan*, *cypian*, tenere, observare etc., ags. *cedp*, mercatus, pecus, pectus, hat sie noch nicht. 151. *No leyn* etc. *Ne nou ne scholde in to helle dep* VERN. Daraus geht schon hervor, dass die Ww. unseres Textes sich so: *I scholde have* 145 anschliessen, so dass die darzwischen tretenden Verse als näher Bestimmungen zu *a schep* etc. mit *water ne wyn* 150 abschliessen. 152. *nevere* etc. *Nere the wit that al was thyn* VERN., woraus sich unser Vers erklärt. 153. *is, vielleicht it is.* 155 sq. *I was with-oute hand and fot, I was wel war.* *I was with oute hand, and for I was wel war* WRIGHT nach LAUD., worin wir keinen Sinn zu finden vermögen. Die Verwandlung von *for* in *and* und die veränderte Interpunktion scheinen dem Zusammenhange völlig angemessen. 156. *char*, *turalag*, motion, ags. *cerr*, versio, *flexus*, ahd. *chēra*, mhd. *kere* für *kär* m., Wendung. Das entsprechende alte. Verb *charen* ist nicht selten. 159. *loute*, obey, eig. bow, stoop s. ORN Hom. 11392. 160. *So*

- Of a wymman born and bredde,
body, were we bothe two;
To gidre fostrid fayre, and fedde,
til thou couthist speke and go,
165 Softe the for love I ledde,
ne dorst I nevere do the wo,
To lese the so sore I dredde;
and wel I wiste to getin na mo.
- For me thou woldest sumwat do,
170 wyle thou were jong a litil first,
For frendes eyje that the stod to,
the wile thou were betin and birst;
Oc wan thou were thriuen and thro,
and kneue hunger, cold, and first,
175 And jhwilk was eyse, rest, and ro,
al thin ounne wil thou dist.
- I sau the fair on fleychs and blod,
and al mi love on the I kest;
That thou thrive me thougte guod,
and let me haven ro and rest;
180 That mad the so sturne of mod,
- and of werkes so unwrest;
To fite with the ne was no bot,
me that thou bar in thi brest.
- Glotenie and lecherie,
185 prude and wicke coveytise,
Nithe and onde and envie
to God of hevne and alle hise,
And in unlust for to lye,
waste, wane, — non of thise
190 That I *ne* schal nouȝ ful dere abyge,
a! weyle! sore may me grise.
- Thou was warned her bi-fore,
þwat *we* bothe scholden have;
Idel tale held tou that there,
195 *theij* thouȝ sauȝ fete thi kun in grave;
Thou dist al that the werld the bad,
and that thi fleys the wolde crave;
I tholed the, and *dude* as mad,
to be maister, and I thi slave.”
200
- “I-wenes thouȝ, gost, the þeyned out

doth etc. So sagt der Leib: Al to thei (leg. thi) counsell most I cliven, *As he doth that non other ne dar* VERM. 192. 167. lese, lose. 170. first und friet, bei OSM *frest*, space of time, period, ags. *first*, *fyrst*, spatium temporis. 171. eyje, awe, fear. Ne sulen he non eige sen us on GEM. A. EXOD. 2550. Men 6e weren in eige and dred 3043, ags. eye, timor. For metodes ege ÆLFN. *Metra* 20, 71 Gr. 172. birst = birsted, broken. Diese schwache Form des Zeitwortes *bersten*, *birsten* und *bresten* finden wir bei LAJAMON: Buten he weoren *þirsted* mid hungere & mid þurste II. 371, ags. *berstan*, rumpi, frangere, alfrices. *bersta*, altn. *bresta*, ahd. *brestan*. 173. Oc. or LAUD. Hier ist offenbar ein Gegensatz zu dem Vorigen, worin von der Kindheit die Rede ist, welchen die Schlussworte: *at this ounne wil thou dist* 176, gegenüber den Worten: *For me thou woldest sumwat do* 169, anzunehmen zwingen. *thriuen* and *thro*, *thriuen* (grown strong) and bold cf. 253. I seghe, says Johan, þe lounbe hym stande On þe mount of Syon ful þryuen & þro MORRIS *Allit.* P. A. 866, altn. *þri/az*, incrementa capere, invalescere, vigere, ags. *þri/ian*, apprehendere, colere, und altn. *þrār*, constans, pertinax. 174. þirst. *þirst* LAUD., cf. *þurst* statt *þirst* 218. Die Verwechselung der Schriftzüge für *p* und *v* war leicht: *þirst* kann schlechthin nicht den Sinn von *þirst* haben, wie dies Lexikographen annehmen, cf. SAM. 226 und Vox A. Wolf 2. 181. sturne, stern. Hire fader hire was *sturne* LAJ. I. 137. þe wroße *sturne* ueder ANCR. RIVLE p. 366, ags. *sterne*, *sturne*, *severus*, *asper*. 182. unwrest, frail, weak, wicked. Jif þu tellest all þin mahht And all þin witt *unwrest* OSM *Hom.* 4908. Þenne þat haid is *unwrest* þe hup is þe þurse LAJ. II. 259. & te *unwrest* bliseliche lles on þe gode ANCR. RIVLE p. 68, ags. *unwrest*, infirmus, instabilis. 183. bot, remedy, avall. 185. glotenie, gluttony. *Gloteris* LAUD. Cf. With *glotony* 48. Mid thi *gloteny* VERM. *ib.*, afr. *gloute* aber nicht *glouteris* als Hauptwort. 187. Nithe and onde, hatred and strife. Beine in *nipe* and *honde* wonede in pisse londe LAJ. I. 167 j. T. Sur heorte, of *nid* & of *onde* ANCR. RIVLE p. 404, ags. *nif*, odium, invidia, inimicitia. *onda*, *anda*, rancor, indignatio. 189. unlust, irksomness, ags. *unlust*, tedium. 190. waste, wane halten wir für Substantive — *wane* = *want*. Ne mai non vuel ne non *wane* beon inne godes riche FURNIV. *Early E.* P. 33, statt 179. Die Substantive von *Glotenie* etc. 185, der Infinitiv 18', und die folgenden beiden Hauptwörter sind anakolutische Subjekte, worauf durch *non of thise* der Satz weiter fortgeführt ist, wozu leicht das ausgelassene Verb. der Existenz supplirt wird. Wir haben daher statt eines Komma einen Gedankenstrich vor *non* gesetzt. 191. ne schlieben wir als unerlässlich ein. *abyge*, pay for, ags. *abygean*, redimere. 192. a! weyle! a weyle WRIGHT. Cf. 13, 455. may me grise. Mit Bezug auf unsere Stelle übersetzt COLERIDGE *Gloss. Ind.* *grise* = *agrise* durch *frighten* als transitives Verb. Aber *grise* wie *agrise* sind auch intransitiv: *I gryse* TOWK. M. p. 41. Every man shalle whake and *gryse* p. 53. Zugleich können diese Verba unpersönlich mit dem Objektakus (nur *graves*) auftreten, wie hier: þe hit i-seh him *agras* LAJ. II. 74. Anderes s. XV SIGA 46, ags. *greosan*, horrere. 193—200. stimmen im Wesentlichen mit VERM. 97—104. 194. we haben wir eingeschoben. Cf. *So feole tyme weore thou thral, what thou, wrecche, scholdest have* VERM. *Erimus penitus ergo condemnati* DIAL. 150. 195. thore = there, thereof, And *littel gies thou of that* VERM. 196. Theij thouȝ sauȝ fete thi kun in grave. *thou sawȝ fete bi-dun in grave* LAUD. *Theij thou* (leg. *thou*) *seye at thi kun i grave* VERM. Die Lesart des MS. *Laud.* giebt schlechthin keinen Sinn. COLERIDGE *Gloss.* *Ind.* v. *bidome*, wodurch er *bi-dun* an unserer Stelle erklärt, scheint dem Worte die Bedeutung begraben beizulegen. Das Verb *bidon*, *bido*, *defile* (ANCR. RIVLE p. 130, 216), passt hier nicht. *fete* = *fetch* s. 357. in grave. Cf. *In dike* he fallen 240. 199. dude schlieben wir ein, mit Vergleich von: *I suffred the, and dude as mad, To be maister and ich thi knave* VERM. 201. I-wenes. *I wenes* WRIGHT, ags. *gewennan*, expectare. the þeyned out, thee availed (oder availeth) ought. the þeyned out LAUD., ohne Sinn. Cf. *Nu ne gezygnest itt hemm noht* OSM *Hom.* 970. *Nohht ne nunnan itt gezygnest* 12929. *þatt mikell mayȝ þe gezygnest her* 14480. *Bot vchon glewed on his god þat gaymed hym beste* MORRIS *Allit.* P. C. 164. For. *anger gaymes þe not a cresse* A. 343, ags. *gāgn*, commodum, altn. *gegna*, prodesse.

for to quite the with al,
Thou; that was so wordly wrouȝt,
to seye I made the my thral;
205 Dudi nevere on live nouȝt,
I ne rafte ne I ne stal,
That furst of the ne kam the thouȝt,
aby yt that abyȝe schall!

ȝwat wisti wat was wrong or rith,
210 wat to take or ȝwat to schone,
bote that thouȝ pottist in mi siȝth,
that al the wisdom scholdest cone?
ȝwanne thouȝ me tauȝtist on untiȝth,
an me gan ther offe mone,
215 Thanne dudi al my miȝth
another time to have my wone.

Oc haddist thouȝ, that Crist it outhe,
given me hunger, purst, and cold,
And thouȝ witest me that no guod couthe,
220 in bismere ȝwan I was so bold,
That I hadde undernomen in ȝouthe

I have de holden old,
Thou let me rekyn north and south,
and haven al my wille on wold.

Thouȝ scholdist for no lif ne for lond, 225
ne for non other worldes winne,
Have soffrid me to lein on hond,
that have de tornd to schame or sunne;
Oc for I the so eise fond,
230 and thi wretche wit so thunne,
That ay was writheinde as a wond,
therefore couthe I nevere blinne.

To sunne thouȝ wistist was my kinde,
as mankinne it is al so,
And to the wretche world so mynde, 235
and to the fend that is ore fo,
Thouȝ scholdest er have late me binde
wan I misdede, and don me wo;
Ac ȝwanne the blind lat the blinde,
240 in dike he fallen bothe two."

- 203—216. Diese Verse entsprechen 113—128 VERN. 203. wordly = *worthliche* VERN. 205. Dudi, d. i. dude I. *Ondi* LAUD. Cf. 209, 215, 254. *Ne misdude ich never nouȝt* VERN. 208. aby yt. *abyȝt* LAUD. Cf. *abugge hose abugge schal* VERN. 209. wisti, wist I, cf. 205. *What wouste I VERN. rith = rȝt* VERN. 210. schone, shun; so auch VERN. *pa hœene laȝen..pa we sculleȝ sceonien* LAJ. II. 198. *pat maide..hire lader sonede I.* 132 jüngerer Text (*scunede* älterer Text), ags. *scunjan*, *sceonjan*, *fugere*, *vitare*. 211. pottist = *puttest* VERN. *siȝth = siht* VERN. 212. cone, know, ags. *cunnan*, *scire*. 213. on untiȝth nur graphisch verschieden von *an untȝt* VERN., ist gleich *bad habit*, *vice*, ags. *tyht disciplina*, *instructio*, mhd. *unsuht*, ein Verstoß gegen Zucht, Bildung und Sitte. Das Wort entspricht der bei LAJANON vorkommenden erweiterten Form *untukle*: *Elche untukle heo talden vnwurȝe* IL 614, neben *tukle*, *custom* ð. und öfter. Diese Wortformen sind dem Ags. fremd. 214. an = *and* VERN. *me gan ther offe mome*. Dieser und der vorige Vers lauten: *Ac wȝon I dade an untȝt, And eft sonde gon me ther of mone* VERN. Die Worte unseres Textes verlangen, *gan* als zweite Person des Präteritum Sing. (eines starken Zeitwortes) anzusehen, d. i. *wand du begannest mich daran zu mahnen*, ags. *monjan*, *manjan*, *monigan* etc. *monere*, *reducere* in *memoriam* rei. Sonst müsste I vor *gan* eingeschoben werden. 215. dudi d. i. dude I cf. 205. *leide I* VERN. 216. my wone, my custom, ags. *wuna*, *consuetudo*. 217—224 kehren mit Abweichungen wieder VERN. 193—200. 217. that Crist it outhe. *that Crist i-couthe* WIGGERT. *so Christ hit outhe* VERN. Wir nehmen den Satz mit so als Wunschsatz; der mit that kann wohl nicht anders angesehen werden: *would to Christ! that Christ had granted it!* *outhe = uȝe*, von *uȝen*, *grant*. *Bed* (beȝ MS.) *hine on godes nomen pat him god uȝe pet* he senden him *anan* LAJ. I. 422. *Auh ase quite ase ȝe beoȝ of wruȝ*, *leoue suster*, *weren alle ȝe oȝre*, *ure Louerd hit uȝe* ANCR. RIWLE p. 90, ags. *Hvȝre him god uȝe..pat he hyne sylfne geuȝe* BEOV. 2874 Gr. *Stȝ him god uȝe* SAXON. CHRON. 1067. *uȝnan*, *concedere*, *largiri*, *amare*. 218. purst. *uȝst* LAUD. s. 174. Im MS. VERN. fehlt dies Substantiv, wo statt dessen steht: *I-ȝee me bothe honȝer and cold*. 219. And thouȝ witest me etc. and thou blamest me etc. Diese Lesart scheint verderbt, da wir ein Particip. Perf. entsprechend dem *given* 218, zu *haddist* erwarten müssen, *etwa and witen me* (ags. *uȝtan*, *exprobrare*), während wir hier die zweite Person des Präs. Sing. mit dem Personalpronomen finden. Cf. *And i-tauȝt me that nouȝt me* (leg. *me*) *couthe* VERN. 220. bismere, infamy, disgrace. *Heo doȝ muchel bismere* LAJ. I. 140, ags. *bismere*, *bismor*, *contumelia*. 223. rekyn = *reyke* VERN., *roam* s. 132. 224. haven..on wold = *haven in wold* VERN., ags. *habban on geuȝalde* s. GEN. A. EXOD. 1944. 227. to lein on hond. Der Sinn dieser Worte kann nur sein: *to conceal in hand*, dem ags. *lȝgan*, *dissimulare*, *altȝleȝn*, *celare*, *gemāse*, *sonst meist laim'e* im Alta. geschrieben. Der Zusammenhang scheint indessendieser Erklärung nicht günstig. Wir vermuthen in *leim* einen Fehler. 228. schame. *schanne* LAUD., ist in *schame*, wie wir dem Gebrauche unseres Verfassers gemāse gethau haben, oder *etwa in schande* zu verwandeln: *Hies aȝenn schame annd skande* OSM HOM. 11956. 229. eise, easy, at ease. *Et te one psalme ȝe schulen stonden*, *ȝif ȝe beoȝ eise* ANCR. RIWLE p. 20. *Siȝȝeȝ ower Placebo eueriche nȝt hwon ȝe beoȝ eise* p. 21. *O pisse boc redeȝ euerliche deie hwon ȝe beoȝ eise* p. 430. 230. wit. *with* LAUD. *thunne*, *thin*, *little*, ags. *þynne*, *tenuis*, *altȝn. þunȝr*. 231. writhinde, bending easily. *wond*, *wand*, *altȝn. vȝndȝ*, *virga*. 232. therefore. *the fore* LAUD. *blinne*, *cease*. 233—240. Aehnlich 129—136 VERN. 233. To sunne..kinde. *Wel ouȝtestow wite wat was my kynde* VERN. *to* ist auf *mynde* 235, zu beziehen, wie in den anderen propositionalen Gliedern. 234. as mankinne it etc. *it* verdoppelt das Subjekt. *As we eidenȝen weren ar the VERN.* 235. to..so mynde. *Mynde* hat in dieser Verbindung die Bedeutung von *kind*: *And y am euere so kynde for to pray for al mankynde* MANUEL D. PICHES v. 727, s. COLBRIDGE v. ags. *gemȝnde*, *memor*. 236. ore = *ore*. Vielleicht so zu schreiben, doch vgl. 303, 325, 333. 239. lat, so auch VERN., = *laded*, *ladedȝ*, *ladedȝ*, *leada*. *Nemmede twalf scalȝes to laden mid him seoluen* LAJ. II. 140. *Of pan stude lade* II. 297. Diese Form geht bei LAJANON neben *leaden*, *læden*, *leden* u. a. her, ags. *lædan*, *ducere*. 240. in dike = *in dicȝ* VERN., ags. *dȝc*, *fossa*, *agger*. *he*, *they*. *the VERN.* *He als Pluralform findet sich wieder* 425, 428, 466, 470.

p. 337. Tho bigan the gost to wepe,
an seide, "Bodi, alas! alas!
That I the lovede evere yetel
for al mi love on the I las,
245 That thou lovedest me thou; lete,
and madest me an housse of glas;
I dide al that the was sete,
and thou my traytor evere was.

Ho may more trayson do,
250 or is loved betere engine,
Than he that al is trist is to,
in and out as *is* oune hyne?
Ay seththe thou; was thriven and thro,
mittis dedi alle mine,
255 To porveje the rest and ro,
and thou; to bringe *me* in pine.

The fend of helle that haveth envyje
to mankinne, and evere hath had,
Was in us as a spie,
260 to do sum god þwan I the bad:
The world he toc to companije,
that mani a soule haved for-rad,
They thre wisten thi folye,
and madin wretche the al mad.

þwan I bad the reste take,
forsake sunne ay and oo,
Do penaunce, faste, and wake,
the fe[nd] seide thou; schalt noujt so,
Thos some al thi blisse for-sake,
to liven ay in pine and wo,
270 Joye and blisse I rede thou; make,
and thanke to live þeres mo."

þwan I bad to leve pride,
thi manie mes, thi riche schroud,
The false world that stod biside
275 bad the be ful quoynte and proud;
Thi fleychs with riche robes schride,
noujt als a beggare in a cloujt;
And on heije horse to ride,
with mikel meyné in and qujt. 280

þwan I bad the erliche to rise,
nimen *of* me, thi soule, kep,
Thou; seidest thou; miȝtest a none wise
for-gon the muris morwe slep;
Wþan þe hadden set your sise,
ye thre traytours, sore I wep;
Ye ladde me wid oure enprise,
as the bothelere doth is schep.

- 243—248. Hierzu stimmen im Allgemeinen v. 203—208 VERN. 243. lovede. *seis* VERN. *evere yete*.
ever yete VERN. d. i. *ever yet*, *je bisher*, im Ag. besonders im negativen Satze: *Ne...æfre giet* ELRN. *Metra* 20, 20 Gr.
244. I las, so auch VERN. = *leas*, *las*, *les*, d. i. I lost, ags. *leās* von *leāsan*, perdere. 245. lete. *le* LAUD.
cf. *That thou lovedest me thou leete* VERN. *thou; lete*, thou pretendedst a. GEN. A. EXOD. 2163. 246. an housse
of glas, so auch VERN., a cap of glass, ags. *hūsa*, mitra, pileus, altn. *hūsa*, pileus, ahd. *hūse*, Kopfbedeckung,
mlat. *cupbia*, der bildliche Ausdruck: jemand eine Haube von Glas machen, ist seinem Ursprunge nach dunkel. Es
kann an die Nutzlosigkeit und Zerbrechlichkeit derselben gedacht werden. 247. that the was sete. *that the*
thhowys (sic) *swete* VERN. *sete* = *swete*, wie altn. *setr*, *dulcis*, suavis = ags. *sefter*, *dulcis*, *gratus*. 248. my
traytor. *traytor* VERN. (ohne *my*). 249—256 stimmen mit 153—160 VERN. 250. betere engine. *better*
engyne VERN. COLERIDGE v. *engine* hält dies Wort an unserer Stelle für das Substantiv in der Bedeutung von *de-*
vice, *plot*; doch ist hier vielmehr das Verb anzunehmen (*deceives*, *cheat*), afr. *engignier*, *engigner*, *enginner*, *tromper*,
duper. 251. trist. *Crist* LAUD. Cf. *Then he that at his trust is* to VERN. *trist* und *trust* wechseln im Verbum
wie im Substantiv häufig mit einander. 252. in and out = in and out 18, cf. 280. as is oune hyne. *as*
oune hym LAUD. *And mid hym as his owne hyne* VERN. *hyme*, hind, servant, ags. *hīna*, domesticus. 253. thri-
ven and thro cf. 173. *Ever sithen thou coutheest go* VERN. 254. mittis dedi etc., d. i. *mytis dedi* I, I did
all I could, cf. 205. Die andere Bearbeitung weicht hier ab: *Stunten noldest thou, never fyne, Thi self to dithen*
reste and ro VERN. 255. porveje, purvey. 256. me schieben wir ein, cf. *And me to purchasen put and*
pyme VERN. 262. haved for-rad, has betrayed. *pus heo weoren for-radde* LAP. II. 80. *æt he wore oc þurg*
hem for-red GEN. A. EXOD. 2192, ags. *forradan*, seducere. 263. They thre cf. 286, 289. Die drei, von denen
die Rede ist, sind das Fleisch, der Teufel und die Welt. Auffallend ist aber, dass hier nur die beiden letzten aus-
drücklich erwähnt sind. Auch könnte das Fleisch nicht wohl in der dritten Person mitbezeichnet sein. Soll man
etwa für *They* auch hier, wie später, *ye* lesen? 265—288 entspr. im Wesentl. 209—232 VERN. 265. þwan..
reste take. Dagegen: *And whon ich bad the schrifte take* VERN. 266. ay and oo, ever and ever. Beide For-
men entsprechen ags. *ā*, cf. *And leen thi synnes ever and o* VERN. 268. fead hat WRIGHT mit Recht ergänzt:
The fend seide etc. VERN. Nach so hat WRIGHT ein Semikolon gesetzt, welches wir mit einem Komma vertauschen.
269. Thos none etc. Cf. *Thus þow; thi ryot forsake* VERN. 273. to leve, vielleicht *the leve* cf. 263.
274. mes, messes, dishes, s. SARM. 27. schroud, garment. 276. quoynte, quaint. 277. schride =
schruide VERN., *clothe*. 278. cloujt = *clout* VERN., ags. *clūt*, *pittacium*, *lamina*. 280. meyné, suit, atten-
dance, followers, afr. *maĩnee*, *maĩgne* etc., *famille*, *suite*. In and out cf. 252. 281. to rise, vielleicht *rise*.
282. nimen *of* me, thi soule, kep. *nim on me thi soule kep* LAUD. *And of me taken rittliche kep* VERN.
Wir haben *thi soule* als Opposition zu *me* mit Kommata eingeschlossen. Ueber die Konstr. s. 149. 285. your
sise. *your assyse* VERN., *your assize*. Die Abwerfung der ersten Sylbe hat nichts Auffallendes. 287. ye ladde,
später *ye ledde* 293. oure steht für *your*, *your*. *ye ladde me mid oure empyse* VERN. Diese Schreibweise des
Fürwortes *you*, *your* begegnet uns oft genug cf. *Vox* A. WOLF 224. 288. bothelere, so auch VERN. Das Wort
wird von COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch *peasant*, *shepherd*, erklärt; seine Vermuthung des Zusammenhanges mit
boock entbehrt jedoch der Begründung. Trotz der Uebereinstimmung beider Handschriften vermuthen wir einen Feh-
ler und denken an *bochere*, *butcher*, ein hier völlig angemessenes Wort, cf. *Thenne swor a bocher* WRIGHT *Poet. S.*
p. 192.

290 }wan thre traitours at o tale
 to-gidere weren agein me sworn,
 Al ye maden troteuale,
 that I haved seid biforn;
 þe ledde me bi doune and dale,
 295 as on oxe bi the horn,
 Til ther as him is browen bale,
 ther his throte schal be schorn.

For love thi wille I folewede al,
 and to min ounne deth I drouȝ,
 To folowe the, that was mi thral,
 300 that evere were false and frouȝ;
 Thouȝ it dist and I for-hal,
 we wistin wel it was wouȝ;
 Therefore mote we kepe ore fal,
 pine and schame and sorewe i-nouȝ.

305 Theȝ alle the men nouȝ under mone
 to demen weren sets on benche,
 The shames that us schullen be done
 ne schuldin halvandel bi-thenke,
 Ne helpeth us no bede ne bone,
 310 ne may us nouȝ no wyt to wrenche,
 Helle houndes cometh nouȝ sone,

for-thi ne mouwe we noȝther blenche."

}wan that bodi say that gost
 that mone and al that soruwe make,
 It seyde. "Allas! that my lif hath last,
 315 that I have lived for sunne sake!
 Min herte that anon ne hadde to-borste,
 }wan I was fram mi moder take!
 I miȝte have ben in erthe kest,
 and i-leiȝen and i-roted in a lake. 320

Thanne haved I nevere lerned
 }wat was uvel ne }wat was ȝerd,
 Ne no thing with wrong ȝernd,
 ne pine tholed as I mot,
 }were no seint miȝte beren ore ernde 325
 to him that bouȝte us with is blod,
 In helle }wanne we ben brend,
 of sum merci to don us bot." p. 338.

"Nay, bodi, nouȝ is to late
 for to preiȝe and to preche;
 330 Now the wayn is atte ȝate,
 and thi tonge hath leid the speche.
 O poynt of ore pine to bate
 in the world ne is no leche;

291. *troteuale*, a trifling thing. *trotenale* LAUD. Auch COLERIDGE *Gloss. Ind. v.* führt dies Wort aus unserer Stelle als *troteuale* auf, es kommt in dieser Form sonst oft genug vor s. HALLIW. *Dict. v.* Die Erinnerung an das lateinische *titillitium* bei COLERIDGE gehört kaum hierher. 295. *ther as him is browen hale*, where him is contrived mischievous. Cf. *Brewen herte-bren* GEN. A. EXOD. 4054. For to *brewe* me bitter breid VERM. 147. *browen*, ags. *broean* p. p. von *breowan*, *cerevisiam coquere, parare*. 296. *schorn*, cut. 298. *drouȝ*, drew, advanced. 300. *frouȝ*, fickle. Cf. Thoghe the prest be *fals* or *frow*, The messe is ever gode y-now MSS. Harl. 1701, f. 16, bei HALLIW. *Dict. v.* Wir schliessen auf den Sinn aus dem Zusammenhange, wie mit Rücksicht auf die dem adverbial gebrauchten Worte zugeschriebene Bedeutung in: Erp vp erp fallip ful frow FURNIV. *Early E. P.* 150 st. 1, wo eine Glosse *festine* übersetzt. Wir werden dadurch auf das altn. *frár*, *celer*, *promptus*, ahd. *fromer*, *pernix*, gewiesen. 301. *Thouȝ it dist and I for-hal*, thou didst it, and I concealed. *Thouȝ it dist and I, for hal* WRIGHT, wobei die Worte *for hal* sich mit dem Folgenden nicht vereinigen lassen. Cf. *Thou hit dust and ich hit hal* VERM. 116, ags. *helan*, *forhelan*, *occulare, celare*. 308. *ore fal* cf. 236, 325. Wir finden hier den Gedanken: *for to kepen ousre harde pay* 80, etwas anders gewendet; *fal* = fall, ruin, destruction. 310. *ne may us .to wrenche*. *ne may us .to wrenche*. WRIGHT verbindet *to-wrenche* als ein Zeitwort, welches COLERIDGE *Gloss. Ind. v.* mit Bezugnahme auf unsere Stelle übersetzt: *extricate*. Ein solches Kompositum von ags. *er-crean*, *fallere*, in dieser Bedeutung, wäre höchst auffallend. Wir nehmen *may* absolut gebraucht (*avails, serves, profits*), wie ags. *magas, valere*. *Hit ne mȝg syððan tō nāhte* MATR. 5, 13. *mȝhte tō haele* BEDA 3, 11. *pāt mȝg vites tō near-ninga* CRUEV. *Crist*. 922. Natürlich ist *wrenche* das Substantiv *stratagem, artifice*, ags. *erence, frau, dolus*. 311. *Helle houndes etc.* *Helle houndes* here I jelle 355. *Helle houndes* to him were led 420. Man vergleiche: *Hweðer þe cat of helle claudre euer toward hire, & cauhite mid his cleafres hire heorte heaned?* ANON. RIME p. 109. 312. *noȝther*, neither, vielleicht noweder cf. 358. *blenche*, withdraw, evade. A vleih mei eilen þe, & makien þe to blenchen ANON. RIME p. 276. Ne speddestu noȝt mid thine un-wrenche, For ich am war, and can well blenche O. A. N. 169. Þe pre pro at a prich prat hym at ones, al graye; He blenched aȝayn bilyue GAWAYNE 1713 s. d. Wb. 315–336 sind verwandt mit 347–368 VERM. 315. *Allas! last. Allas! my hyf is lost* VERM. 316. *That sake. That ever I lide for thine sake!* VERM. Nach *sake* hat WRIGHT in unserem Texte ein Semikolon, wie nach *sake* 318, ein Komma; wir setzen nach diesen Wunschsätzen Ausrufungszeichen, wie WRIGHT in den entsprechenden Versen des MS. Fern. 317. *Min herte that .to-borste*. *That myn herte anon ne darst* VERM. Die Umstellung des *that* in unserem Texte ist auffällig; vielleicht ist es auszuwerfen, da es auch den Vers überladet, und das erste *that* ist fortwirkend zu denken. 319. *I miȝte .keste*. *Or ben into a put i-cast* VERM. 320. *and .in a lake*. Ganz abweichend: *Mid a taddre or mid a snake* VERM. 321. *Than ne haved I etc.* *Thanne haved I etc.* LAUD. *For themne wedde I never i-learned* VERM. 323. *ȝernd*, vielleicht *i-ȝernd* cf. *Ne no thing wrong i-ȝernd* VERM. 325. *ore cf. 236. ernde, errand*. 328. *of sum merci .bot*. Dieser und der vorangehende Vers lauten: *That we be ben in this fuir for-brende, Thoru his merci to don us bot* VERM. In unserem Texte ist *of* wohl auch nur kausal zu nehmen wie *thoru*. Zu *don bot* vgl. *Dede mankinde bote* and *red* GEN. A. EXOD. 24. 331. *is atte*. *I sate* LAUD. *Now is the wayn rȝzt atte ȝate* VERM. Der Ausdruck, *dass der Wagen vor der Thüre ist*, scheint auf den Leichenwagen zu deuten. Schon bei den Angelsachsen treffen wir Wagen beim Begräbnisse an s. TURNER *Hist. of the A.-S.* 3, 84. *ȝate*, door, ags. *geat, gat*, porta, altn. *gätt*, janua. 332. *leid, laid aside*. 333. *O poynt, one point*. *ore s. 236. to bate* = *to abate* LAUD. *God sal abate þat outrage* HAMPOLE 5011. 334. *leche*, leech, physician.

- 335 Al to-gidere we gon o gate,
swilk is Godes hard wreche.

Ac haddest thou; a lutel er,
ȝwile us was lif to-gidre lent,
Thou that was so sek and ser,

- 340 us schriuen and the devel schent,
And laten renne a reuly ter,
and bi-hyt amendement,
Ne thorte us have frijt ne fer
that God ne wolde his blisse us sent.

- 345 They alle the men that ben o lyves
weren prestes, messes to singe,
And alle the maidenens and the wives,
wydewes, hondene for to wringe,
And miȝte suweche fyve
350 als is in werld of alle thinge,
Sithin we ne mouwen us sulven schrive,
ne schulde us into blisse bringe.

"Bodi, I may no more duelle,
ne stonde for to speke with the;

- 355 Helle houndes, here I ȝelle,

and fendes mo than men mowe se,
That comen to fette me to helle,
ne may I noweder fro him fle;
And thou schalt comen with fleys and felle
a domesday to wonie with me."

360

Ne havede it nou er the word i-seyd,
that wiste ȝwider it scholde go,
In a-breken at a breid,
a thousand develene and ȝet mo,
ȝwan thei haddin on him leyd
here scharpe cloches alle tho,
Yt was in a sori pleyt,
reuliche toyled to and fro.

365

For thei weren ragged, roue, and tayed,
with brode bulches on here bac,
Scharpe clauwes, long nayled,
no was no lime withoute lac;
On alle halve it was assayed
with mani a devel foul and blac;
Merci criende lutel auailede,
ȝwan Crist it wolde so harde wrac.

370

375

335. o gate, one way. And gate of wicked for-worth sal ai Pa. 1, 6. That gooth this ilke gate P. PLOUGHM. 11591, altn. *gata*, via, semita, ahd. *gaza*, platea. 339. Thou. *Tho* LAUD. sek and ser, sick and sore (sorrowful), cf. *pa iwerð* þe king *sec* LAJ. I. 118. Gif nouȝer of hore nere *sec* ANCR. RIWLE p. 176. Pauh heo weren *seke* p. 370. Þer fore is min herte *ser* LAJ. I. 311, aga. *secc*, infirmus, agrotus. *sār*, gravis, moestus. 340. schent, disgraced, brought to shame. 341. reuly, rueful, mournful. 342. bi-hyt, promised. 343. Ne thorte us have. Ueber diese Konstruktion des Verb *purfen*, need, und die apokripten Formen *thar*, *thorte* s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 193 ff. fer, fear cf. For frijt and fer 478. 344. wolde...sent. Vielleicht *hadde...sent*; obwohl *sent* für *send* des Reimes halber stehen könnte. 345. o lyves, alive. Cf. If hise broȝere of *lives* ben GEN. A. EXOD. 2834, s. daselbst v. 1477. Ob o hier für *of* steht ist zweifelhaft; es steht eher für *on*. 349. miȝte suweche fyve, might five times as much, und könnten *fünfsmal* so viel, als alle Wesen auf Erden. *suweche* = such. The sonne is heȝere than the mone more than *suche* threo Than hit beo to the mone POPUL. SCIENCE 97. Swithere schet a manes soule, ȝe swithere than *suche* sovene 115. Wei mo thider goth, ic wene, ȝe mo than *such* tene 114. Diese Ausdrucksweise beruht auf dem neutral gebrauchten aga. *swilc*. Fövertig daga, nihta *öfter swilc* C.M.D.M. 1383. 353—400 entsprechen 369—416 VERM. 355. ȝelle, yell. 356. men mowe se. I may se VERM. 357. to fette = to fecchen VERM., to fetch. Längere Zeit ist dies Präteritum *set*, *fette* und das Part. Perf. *set* zu fecchen, aga. *seccan*, duere, arcessere im Gebrauch. Daneben findet man jedoch die aga. Formen *gefeetan*, *gefeetan*, *gefeiti*, *gefeiti*, welche in den Handschriften öfter mit *gefecchen* wechseln, wozu auch unser Infinitiv zu ziehen ist, und vielleicht auch die übrigen Verbalformen mit *t*. OAM hat den Infinitiv *fecchen*, LAJ. *faechen*, doch das Präteritum lautet im älteren Texte *fahle*, *fette*, *watte*, von denen die erste Form auf ein aga. *fehla*, *fehla* deuten kann, wozu jedoch kein Beispiel bis jetzt vorliegt. Cf. To *fette* me away 482. ȝor he comen water to *feten* GEN. A. EXOD. 2144. 358. noweder fro him fle. *non gates* *se* VERM. In unserem Texte fügen sich die Worte *fro him* dem Zusammenhang nicht, da *him* nicht wohl auf das ursprünglich weibliche *helle* zu beziehen ist; es müsste etwa mit *hem* in Beziehung auf *fendes* vertauscht werden. 361—362. Ne havede it nou er etc. Diese beiden Verse sind in dieser Rezension verfälscht. Cf. And as it hedde thus i-seid, Nuste hit whodere hit schuide go VERM. Eine Verbesserung wäre etwa 362, zu schreiben: that it niste etc. 363. In a-breken, in rushed. In a breken WRIGHT, And to him...Comen etc. VERM. Das aga. *abrecan*, efringere, können wir zwar nicht als intransitiv gebraucht nachweisen, doch ist *brecan* sehr häufig intransitiv. at a breid, at a bound, at a start, at once. Þe hole foted fowle to þe fiod hyȝe, & vche best at a brayde per hym best lyke; MORRIS Allit. P. B. 538. Baltajar in a brayd bede vus per-of 1507. Cf. With a *lodyly* bryd VERM., altn. *bragð*, motus celer — consilium callidum, aga. *bragd*, *bregd*, *dolus*; doch *gebregd*, vibratio, agitatio, altn. *at bragð*, brevi. 366. cloches, so auch VERM., claws. Das Substantiv kommt sonst in der Form *cloke* vor: Mid *clokes* of crokede & of kene uondunges ANCR. RIWLE p. 102. Uorte huden hire vrom his (des Satans) kene *clokes* p. 130, schott. *cleiks*, s. Wb. 368. toyled = i-toyled VERM., tugged. 369. ragged, rough. Cf. Þe file fret of þe irn þe rust and tet *ragget* ANCR. RIWLE C. Note p. 284, etwa zu aga. *ragu*, rubigo, gehörend? oder verwandt mit aga. *hreoð*, crudus? *hreoð*, *hreoð*, *hreoð*, auch *hruk*, *hruk*, asper, ferus? Zu dem letzteren gehört *roue*, welches in VERM. fehlt, wo wir lesen: For *summe* weren *ragged* and *tayed*, und hier eine Glosse sein könnte. „Zerlumpt“ können die Teufel nicht wohl genannt sein. 370. bulches. *bunches* VERM., offenbar mit gleicher Bedeutung. COLERIDGE Gloss. Ind. führt *bulge* mit Bezug auf unsere Stelle, mit der Bedeutung *hump*, *hump*, auf. Die Form *bulge* gehört aber nicht hierher, sondern *bulch* ist das von HALDERSON aufgeführte altn. *bulki*, protuberantia, auch: strues mercium, dän. *bulk*, gibbus, altn. *bulka*, tumere. 372. lac, lack, fault, altfries. *lek*, lack, vitium, vituperium. 375. Mercel criende. *Merci crying* VERM. cf. *tidende*, *tidende* neben *tidinge* bei LAJ. u. dgl. m. 376. wrak = wreke, revenge, als Infinitiv des Zeitwortes.

- Some the chaules it to-wrasten,
and yoten in the led al hot,
And bedin him to drinke faste,
380 And senke abouten him a brod;
A devil kam ther atte laste,
that was maister wel I wot,
A colter glowende in him he thraste,
that it thoruȝ the herte it smot.
- 385 Gleyves glowende some setten
to bac and brest and bothe sides,
That in his herte the poyntes metten,
and maden him tho woundes wide,
And seiden him, fol wel be lette
390 the herte that was so fol of pride;
Wel he it hadde that men him bi-hette,
for more scholde it bitide.
- Wordly wedes for to were
thei seiden that he lovede best.
395 A cwenkles cope for to bere
al brennynde on him was kest,
- With hote haspes i-mad to spere,
that streite sat to bac and brest,
An helm that was lutel to here,
anon him nam an hors al prest. 400
- Forth was brouȝt there with a bridel,
a corsed devel als a colte,
That grisliche grennede and jenede wide,
the leyȝe it lemede of his throte;
With a sadel to the mid side, 405
fol of scharpe pikes schote,
Alse an hechele onne to ride,
al was glowende ilke a grote.
- Opon that sadil he was sloungen,
as he scholde to the tornement;
An hundred develen on him dongen
her and ther than he was hent; 410
With hote speres thoruȝ was stongen,
and with oules al to-rent;
At ilke a dint the sparkles sprongen,
as of a brond that were for-brend. 415
- p. 339.

377. the chaules it to-wrasten. his chokes al to-wraste VERN. Der Sinn beider Sätze ist im Wesentlichen derselbe: in unserem Texte entspricht it dem Dativ, wie in GEN. A. EXOD. chaules, jaws, ags. *causa*, rostrum, faux, *causas*, fauces. to-wrasten, distorted, forced open. ags. *crastan*, torquere. 378. yoten in, poured in, ags. *gētan*, fundere. Cf. Quidam furcis ferreis ventrem diruperunt, quidam plumbum ferridum intro proiecērunt DIAL. 373.

380. senke abouten him a brod. given abouts him a brod VERN. Diese Worte sind unverständlich, wenn man nicht etwa a-brod = abroad, verbindet, und senke f. *senche*, *scenche* (pour out) nimmt. 383. thraste, thrust, ags. *prastē* von *prastan*, torquere, *caste* VERN. 385. Gleyves, glaives, glaves, afr. *glaiue*, *gleive*, *glave*. *Seordes* VERN. 389. And seiden . . be lette etc. *Be lette* könnte bedeuten: *be troubled*, *checked*. Cf. *Let es fra wreth myn egh for- pi* Ps. 6, 8, von *letten*, ags. *lētian*, tardare, impedire, doch scheint hier das Passiv von *leten*, judge, esteem, beabsichtigt: *Hi qui nobis serviunt, sic sunt honorati* DIAL. 284. Die andere Rezension giebt: *Heo asiden him how wel hit lette* VERN., worin *lette* die Bedeutung von *looked*, *appeared*, hat, cf. *Fai laȝy on ho lette* GAWYNE 1206, *Ay pe lady let lyk* 12:1, s. GEN. A. EXOD. 2168. 391—392. Wel he it hadde etc. *Ȝif he hedde ȝat that men him hette*, *For mora he moste sone be-tyde* VERN. Beide Versionen entbehren der Klarheit. Der lateinische Text bietet etwa in ähnlichem Zusammenhang: *Nec dum potes dicere sicut bufo erati, nam debes in centuplo duriora pati* DIAL. 289. bi-hette, promised cf. Als he god bi-het GEN. A. EXOD. 1884, *prāt* von *bihete* 116.

395. a cwenkles cope, a quenchless cloak. a denkles cope LAUD. *Denkles*, welches COLERIDGE Gloss. Ind. v. ohne jeden etymologischen Anhalt durch *poor* erklären möchte, giebt überhaupt keinen Sinn. Wir haben *cwenkles* zu setzen gewagt, welches im neue. *quenchless* fortlebt. *Cwenken* ist OAW geläufig: *To alecken fir annd cwenkenem* Rom. 10126, ags. *ceencan*, extinguere. Das Kompositum aus dem Verbalstamme mit *les*, ags. *leās*, ist freilich an sich auffallend. Der andere Text bietet hier ebenfalls eine räthselhafte Wortverbindung: *As hem brunȝe for to beren* VERN. *Brunȝe* entspricht dem altn. *brunja*, ahd. *prunja*, ags. *byrne*, lorica; aber *hem* will sich keiner bekannten Bedeutung dieses Wortes fügen. Schwerlich ist dabei an eine Umkehrung des ags. *byrnham*, lorica, zu denken.

397. hote haspes. *strayte halpes* VERN., worin *halpes* fehlerhaft ist. to spere, to fasten, altn. *sperra*, occidere, ags. *sparrjan*. 399. to here, to praise, to be praised, ags. *hērjan*, *hēran*, laudare, celebrare. 402. corsed, cursed. colte, cote LAUD. Nach COLERIDGE Gloss. Ind. v. steht hier *cote* für *coot*, fulica, mergus, holl. *kot*. Dies Substantiv kommt allerdings auch sonst vor. Es wird uns aber schwer, an die Erwähnung eines Vogels und namentlich dieses Vogels zu glauben; offenbar ist das gesattelte Unthier ein Pferd, und wir wagen es, das assonirende Wort an die Stelle des reimenden zu setzen; *colte*, ags. *coll*, pullus. 408. grennede s. 11. jenede, yawned, gaped, ags. *ginjan*, *geonjan*, *genjan*, oscitare. 404. leyȝe, flame, ags. *lēge*, *lyge*, flamma. lemede, gleamed. *pat alle pe loȝe lemede of lyȝt* MORRIS Allit. P. A. 119, ags. *leōmjan*, *lyman*, lucere. 407. an hechele, an *hechele* LAUD. Diese auffallende Wortform erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch *hot iron*, indem er an das in YORKSHIRE gebräuchliche *hottel* erinnert. Dabei bliebe th völlig unerklärlich. Wir geben *hechele*, hackle, hatchel, ein nicht ungebrauchliches Wort, cf. REL. ANT. II. 78, 81, 176, holl. *hekel*, schw. *häckla*, dän. *hægle*, nhd. *hechel*, vgl. ags. *hæcce*, *hæcus*, altn. *haki*. Das Wort passt hierher wegen der Spitzen, mit denen der Sattel besetzt ist. 408. grote, small piece, particle. Of al pe brode eorȝe ne moste he habben a grot forte deien uppon ANCH. RIWLE p. 260. Not to gruchen a grot aȝene Godis sonde DEPOS. OF RICH. II. p. 2, ags. *grot*, fragmentum, particula. 409—416 faden sich wieder v. 417—424 VERN. 409. sloungen. stongen VERN., slung, thrown. 411. develen. devel LAUD. *develen* VERN. 413. stongen. stongen LAUD. *Mid hote speres was he stongen* VERN. 414. oules, hooks. *Mid scharpe swerdes* VERN. Von bösen Geistern, welche mit glühenden Zangen und Hämmern sich dem Schiffe Brandans nähern, wird gesagt: *Here oules al brenninge after the monekes caste* BRANDAN 477. *Ech caste upon other his oules al an heȝ* 480. *pe deoflen . . mid hore scharpe aules* ANCH. RIWLE p. 212, ags. *aul* = *al*, *ā*, subula, nece. *awl*. 415. sparkes. sparkes VERN., ags. *spærca*, scintilla.

þwan he hadde riden that rode
 opon the sadil ther he was set,
 He was kast down as a tode,
 420 and helle houndes to him were led,
 That broyden out tho petes brode,
 als he to helle-ward was fet;
 Ther alle the fendes fet it trode
 men miȝte of blod foluwe the trod.

425 He beden him hontin and blowen,
 crieu on Hauston and Bewis,
 The racches that him were woned to knowen,
 he scholden some blowe the pris,
 An hundred develes [racches] on a rowe
 430 with stringes him drowen, unthanc his,
 Til he kome to that lodli lowe,
 ther helle was I wot to wis.

Wȝan it cam to that wikke won,
 the fendes kasten suwilk a ȝel,
 The erthe it openede anon,
 435 smoke and smother op it wal,
 Bothe pich and brumston,
 men myȝte fif mile have the smel;
 Loverd, wo schal him be bigon,
 that hath ther offe the-tenthe del.

Wȝan the gost the soth i-sey,
 wider it scholde, it kaste a cri,
 And seide, "Jhesu, that sittest on hey,
 on me, thi schap, nouȝ have merci;
 445 Ne schope thouȝ me that art so sly,
 thi creature al so was I,
 Als mani that sittes the so ny,
 that thou havest so wel don by.

417. *riden that rode*, nhd. *diesen Ritt geritten*. *Reden* etc. LAUD. Die Participialform von *ride* kann nur *riden* heißen; *reden* in einer anderen Bedeutung scheint unpassend; ags. *rād*, equitatio. Oft *rāda* *owridon* SAX. CHR. 871, wo *GREIN* mit Recht *rāde* mit *rāda* vertauscht. 421. *broyden*, leaped s. 92, ags. *brugdon*, von *bregdan*. out tho petes, out of those pits. Ueber out st. out of s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 260. Die Form *pet* neben *pit*, *put* ist nicht selten s. Wb. 422. *fet*, feet. it trode. Hier wechselt *it* wie sonst öfter als Object mit *him*, cf. 433. 424. *trod*, footmark, track. Der korrekte Reim fordert hier *tred*. Scheaueß in ham his owne treden *pet* me trode him in ham, & iuinde hwi he was to-treden, ase his treoden scheaueß ANCR. RIWLE p. 380. *pe dunes underuoß pe treden* (*trodes* v. l.) of him suluen 12., ags. *trōd*, gressus, vestigium, neben *trede*, *tredd* LYE. 425—430. stimmen mit 435—438. VERN. Die französischen Verse fehlen daselbst. 426. *crien on Hauston and Bewis*. And clepen *Bawson* and *Bewys* VERN. Statt des Semikolon setzen wir zu Ende des Verses ein Komma, es folgt eine Apposition. 427. *racches*, hounds (*brachs*). Iros, and romede and sey roon *racches* to jede REL. ANT. II. 7. The *racches* gon wn-copelit for the deire LANCELOT 531. „*Racche*, hownde. Odorinsecus" PROMPT. PARV., ags. *rācc*, canis plantus, altn. *rakki*, canis. The *bacches* that hym skolden knowe VERN., wo *bacches* wohl in *bracches* zu ändern ist, ahd. *bracco*, *brācho*, mhd. *bracke*, mlat. *braccus*, *bracco*, afr. *brache*, *braque*. 428. *he scholden*. Dies besteht sich auf die Jäger, nicht auf die Hunde. *he* ist hier der Plural. Cf. *Hunters*, *whare be ye?* The *tokening schuld ye blowe* TAIST. 1, 46. *Pris* wird das durch das Horn gegebene Zeichen der Verendung auch sonst genannt: *Syr Eglamour hase done to dede A grete herte, and tane the hede; The pryse he blew* fülle schille MS. LINCOLN A. 1, 17. f. 140, bei HALLIW. *Dict. v. prise*. 429. *raoches* haben wir ausgeschlossen, da es den Vers überladet. Man könnte *develes* ausschliessen wollen, da MS. VERN. nur *racches* hat; aber das folgende *with stringes*, welches dort fehlt, paßt besser zu *develes*. 430. *stringes*, ropes, ags. *string*, funia, chorda. *Stringe* of pine heritage Ps. 104, 11 = *funiculum hereditatis vestre*. *unthanc his*, against his will. To don all his *unpanckness* god pan ifell *his panckness* ORM HOM. 7194, cf. LAJ. L. 192, 353. *pet*... was 156 frumde sore *hirs unpanckness* ANCR. RIWLE p. 56, ags. *pances* — *unpances*. 431. *lowe* erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. v. hier durch *flame*, altn. *logi*, flamma, cf. ags. *lǣg*; doch scheint die Bedeutung *den*, *hole*, welche dem ags. *lǣg*, spelunca, antrum — tumulus, collis, neben anderen zukommt, angemessener. 432. to wis, truly, certainly, wie bei ORM to *wisse*, bei LAJ. to *wisse* etc. 433. *it cam*. *heo comen* VERN. s. 423. *won*, dwelling. 434. *ȝel*, yell. 436. *smother*. *smolder* VERN. Cf. To helle *smurðre* ANCR. RIWLE p. 272. Der Bedeutung nach kommen diese Substantive im Wesentlichen überein. op it wal. *up ther wel* VERN. boiled, bubbled up. Dem Reime ist *wel* angemessen, und entspricht dem ags. *veðil* von *veallan*, ebullire, besser als *wal*. 437. *pich*, pitch. *brumston*, brimstone. *brymston* VERN., sonst auch *brumstane*. It rayned fire fra heven and *brumstane* HAMPOLE 4853. Cf. 6693. *brumstane* 18. 8056. 439. *wo schal him be bigon*. *wo is him bi-gon* VERN. Cf. *Him is wo bigon* CHAUC. C. T. 3372. *How me is wo bygon* 11628. That *wo was hire bigon* KING OF TARS. 552, woneden wir finden: *wo the bi-go* VOX A. W. 53. Diese Konstruktion geht neben der anderen her, in welcher die betroffene Person das Subjekt des Satzes ist. *Wo was this wreched woman the bigon* CHAUC. C. T. 5338. This amorous Absolon, *That is for love so harde* and *woo bygon* 3657. And *woo begone* is *he* TORRENT 1873. *Wo* ist in dieser Verbindung adverbial, und das Verb duldet auch andere adverbiale Bestimmungen. *I was... wel begon* CHAUC. C. T. 6187. *He is well begone* ROM. OF THE ROSE 5533. *Ever worse bigon* Fro day to day am I THOIL. A. CR. 5, 1326, und selbst: *all they were with golde begon* 18. 943. Der dehnbare Begriff von *bigo*, ags. *begangan*, worin die sinnliche Vorstellung des Begehens, die des Erreichens, Treffens, Vollendens und Befangens herbeiführt, erklärt sich in dieser Verwendung und ist im Ags. angebahnt. *Beȝfe ic begangen sūa* Ps. 76, 4 (exercitatus sum). *Grimme ic eom begangen* 54, 2 (contristatus sum). Die Verwandlung des Subjektes in den Dativ wird durch den Uebergang aus einem persönlichen Satze in einen unpersönlichen bewirkt, wovon, wie umgekehrt, viele Beispiele bei anderen Verben im Alte. vorliegen. 440. the tenth of del. Das Frageszeichen nach *dei* bei WRIGHT verwandeln wir in den Punkt. the halven del VERN. 441. *i-sey*, saw. 442. *wider*. *wride* LAUD. *whoder* VERN. 445. *Ne schope thouȝ* etc. Dies Satzgefüge, worin wir v. 446 als parenthetisch gesetzt ansehen, fassen wir nicht als Frage auf und verwandeln daher den v. 448 von WRIGHT gesetzten Punkt nicht in das Frageszeichen, wie dies in dem Abdruck des MS. VERN. steht. 447. *manl*. *man* LAUD. Cf. *As many on that sitteth the neȝy* VERN. 448. *that... don by*. Cf. *Al so dop bi pis mon, pat so muche wo hadde ydo* R. OF GL. p. 142, ags. *He pohte tō dōmne be him eall evā Judas Scariot dide be hire Drihtene* SAX. CHR. 1087.

Thou; that wistest al bifor,
 450 wi schope thou me to wrother-hele,
 To be thus togged and to-toren,
 and othere to haven al mi wele?
 Tho that scholden be for-lorn,
 wretches that tou miȝtest spele,
 455 A! welle! wi lestou; hem be born,
 to ȝeve the foule fend so fele?"

Aȝein him the fendes gonnen criȝe,
 "Caitif, helpeth the na more
 To calle on Jhesus ne Marie,
 460 ne to crie Cristes ore;
 Loren thou; havest the cumpainye,
 thou havest served us so ȝore;
 Therefore nou thou schalt abyen,
 as othere that leven on oure lore."

465 The foule fendes that weren fayn,
 bi top and tail he slongen hit,
 And kesten it with myȝt and mayn
 down into the develes pit,
 Ther sonne ne schal nevere be seyn,
 470 hem self he sonken in ther mit;
 The erthe him sulf it lek aȝeyn,
 anon the donge it was for-dit.

Sou ke parla cely ke ceste avision
 aveit weu e dit issi:

Wȝan it was forthe, that foule lod, 475
 to helle wel, or it were day,
 On ilk a her a drope stod,
 for friȝt and fer ther as I lay;
 To Jhesu Crist with mild mod
 480 ȝerne I kalde and lokede ay,
 ȝwan tho fendes hot fot
 come to fette me away.

I thonke him that tholedeth deth,
 his muchele merci and is ore,
 That schilde me fram mani a qued, 485
 a sunful man as I lay thore;
 Tho that sunful ben, I rede hem red,
 to schriwen hom and rewten sore:
 Nevere was sunne i-don so gret,
 that Cristes merci ne is wel more. 490

Sa grace ly doine Jhesu Crist,
 ki ce dite de meins escrit
 De li server de quer parfit,
 a tous otreis ly seint escript.

DAME SIRIZ.

Die vorliegende Erzählung entnehmen wir aus *Anecdota Literaria* edited by Th. Wright, London 1844 p. 1—13, welcher sie aus dem in der Bodleianischen Bibliothek befindlichen Digby MS. Nr. 86 fol. 165, mittheilt. Sie enthält die Verführung einer Ehefrau zur Nachgiebigkeit gegen einen von ihr abgewiesenen Liebhaber, durch eine Kupplerin, welche hier unter dem

Collationiert von
 Stengel in "Göttinger
 Anzeiger"
 Digby 86 fol. 165
 1844 - p. 68
 f. auch Kolberg
 hgt. St. 5. 348

450. to wrother-hele, to misfortune, destruction. To wroper heore hele (to wroper hele j. T.) habbes heo such were idon LAJ. I. 21 s. SIRIZ 261. 452. and othere to haven etc. Dieser Infinitiv mit seinem Subjekte othere entspricht einigermassen einem antiken Akkusativ mit dem Infinitiv, hier als Ersatz eines Finalsatzes (ut alii habeant etc.) s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 29. Abweichend ist die Lesart: Or for to weiden eny wele? VERN. wele, wealth. 454. spele scheint für spille, destroy, zu stehen, mit Anlehnung an altn. spella neben spilla, ags. spillan, corrumpere, opprimere. Cf. Thulke that scholden han den loren, Wei miȝtest thou such werkes spele VERN. 455. A! welle! Allas! VERN., cf. Weile 13, a! weyle! 192. lestou; = lelestou; cf. wostu = Wotest tu ANCR. RIWLE 276, 312 und die hier vorkommenden Zusammensetzungen dist, dust = didest, dudedest. 456. fele, many. 460. ore, mery, grace. 462. so ȝore, so long. Gare hit is pet ich wuste herof ANCR. RIWLE p. 88, ags. geara, olim, antiquitus. 464. le-ven, believe. 466. he slongen. thei henten VERN. 471. The erthe him sulf. him haben wir für hem gesetzt: The eorthe closede hit self aȝeyn VERN. lek, locked, könnte hier intransitiv stehen, obgleich wir kein Bedenken tragen, ihm an him sulf sein Objekt zuzuweisen; it ist natürlich das Subjekt. Die Form des Präteritum von laken ist alt. He...pe jates læc ful feste LAJ. II. 217, ags. lican, pret. læc, claudere. 472. donge, dungeon. And the dungoun was for-dit VERN. Ob für donge etwa dongon oder dongun, dem afr. dongun, donjon gemäss, zu schreiben ist, erscheint zweifelhaft, cf. prov. donjo, mlat. dongio, dangio, dunjo. for-dit, shut up, ags. fordyttan, occludere, s. HYMNS TO THE VIRG. I. 44. 473. Sou = cou, ce. 474. e = est. issi, afr. ainsi. 475. Wȝan it was forthe etc. And hit was for the that foule lod, Fastehit ȝon neizen the day VERN. Dem Sinne nach mit unserem Texte übereinstimmend. lod. GOLDRIDGE Gloss. Ind. führt dies Wort unter load, ags. lād, onus, auf. Sollte nicht eher als an dies bildlich gebrauchte Wort, an ags. lād, via, iter, processio, altn. leið, iter, expeditio, conventus, zu denken sein. Denn wir möchten nicht eben lod für leod, people, ags. leód, populus, plebs, gebraucht glauben. 476. wel, weel, gulf, ags. væl, gurgis. 480. lokede ay ȝwan etc. Der Erzähler blickte danach aus, erwartete, wann die Teufel kommen würden ihn abzuholen. Cf. So was I ferd, ich was neiz wot That heo me scholden have boren away VERN. 481. hot fot sonst fote hot, afr. chaud le pied, wie chaît pas, sur-le-champ. 485. schilde, shielded. Nennius hæf vp his sceld, scilde hine sulue LAJ. I. 321. Scilde him mid his scelde I. 359. His hors...scelde hine wið dæse II. 422, ags. scildan, protegere, pret. scilde: le scylde hine Ps. 90, 14. 491 etc. Statt der französischen Verse hat MS. VERN. einen Anruf an Jesus und Gott. 492. ce dite = cette composition, cette œuvre. mains = mains. 493. quer = cour.

Namen *Sirith* oder *Siris* eingeführt wird. Die Uebersetzung wird durch das warnende Vorgeben bewirkt, dass ein sie begleitendes Hündchen ihre eigene, wegen ähnlicher Sprödigkeit verhezte Tochter sei.

Die ursprüngliche Quelle dieser Geschichte ist in Indien zu suchen; darauf weist schon die von der Alten vorgespiegelte Verwandlung eines menschlichen Wesens in einen Hund, die nur unter der Voraussetzung des herrschenden Glaubens an Metempsychose, für eine möglicherweise von Erfolg begleitete List angesehen werden konnte. So erzählt sie mit verändertem Schluss, der die Sittlichkeit der Frau rettet und verherrlicht, das dem XII. Jahrhundert angehörige Buch *Kathā Sarit Sāgara* d. i. Meer der Sagenströme von *Soma Deva*, sanskrit und deutsch von *H. Brockhaus*, Leipzig 1839 p. 56 ff., von den Gatten *Guhāsena* und *Dēvasmitā*, im Auszug bei *Loiseleur Deslongchamps*, *Essai sur l'origine des fables indiennes* p. 107 Anmerkung 1 und bei *v. d. Hagen Gesamtabenteuer* III. p. LXXXV. Späterhin aber erscheint unsere Geschichte, mit einem nachgedichteten Schluss, nach welchem der Frau zuletzt ihr eigener Mann zugeführt wird und der dem *Touti Nameh*, Sammlung persischer Mährchen, übersetzt von *Iken* und *Kosegarten* Stuttgart 1822 p. 48, 8te Erzählung, entnommen wurde, in dem Volksbuche der *Sieben Weisen Meister*, welches unter diesem und anderen Titeln eines der am meisten verbreiteten Bücher aller Literaturen geworden ist. Auch für dieses in seiner Gesamtheit, ist nach *Loiseleur's* Untersuchungen l. c. p. 80—180, auf Grund des Zeugnisses des arabischen Geschichtschreibers *Massoudi*, 956 n. Chr., der ein „*Buch des Sendabad*“ erwähnt und genügend näher bezeichnet, indischer Ursprung wahrscheinlich. Ueber Persien ist das Buch als „*Geschichte des Königs, seines Sohnes und der Sieben Veziere*“, in der auch unsere Erzählung vorkommt, nach Arabien gelangt und liegt uns in doppelter Darstellung vor, bei *Jonathan Scott*, *Tales, anecdotes and letters from the arabic and persian*, Shrewsbury 1800, Nr. 10 und *Habicht*, *Tausend und eine Nacht* Breslau 1834, X 101 ff. Schon hier findet sich der der indischen Erzählung fremde Schluss, welcher aber die Geschichte für den Zweck des Buches von den *Sieben Weisen Meistern* allerdings erst recht brauchbar machte. Die jüdische Literatur des Mittelalters, welche so oft zwischen Occident und Orient vermittelte, hat wohl auch dieses Werk in Europa bekannt gemacht durch die *Parabeln Sendabar's*, *Mischle Sendabar*, siehe das Buch von den *Sieben Weisen Meistern* aus dem Hebräischen und Griechischen von *Heinrich Sengelmann* Halle 1842, wo p. 42 unter dem Titel „die Hündin“ unsere Geschichte wieder mit dem erwähnten Schlusse erzählt wird, s. auch *Paraboles de Sendabar sur les ruses des femmes, traduites de l'hébreu par Carmoly*, Paris P. Janet 1849. Inhalt und Darstellung machen es ziemlich gewiss, dass wir in diesem Buche einerseits das Original des griechischen *Syntipas* ed. *Boissonade* Paris 1828, wo unsere Erzählung p. 51—57 steht, zu suchen haben, andererseits aber der lateinischen *Septem Sapientes Romae*, welche nun freilich unsere Geschichte nicht mehr enthalten, so wie, um es hier gleich und ausdrücklich zu bemerken, auch nicht die aus ihr hervorgegangenen von *Keller* und von *Le Roux de Lincy* edirten altfranzösischen, die von *Weber* und *Th. Wright* edirten altenglischen Nachahmungen, das Leben des *Dyocletianus* von *Hans von Büchel*, herausgegeben von *Keller* oder *Herbers* altfranzösischer Roman *Dolopathos*, herausgegeben von *Ch. Brunet* und *A. de Montaignon*, in denen man sie suchen könnte.

Unsere Erzählung erscheint aber in einer zweiten Reihe von Darstellungen, die eher auf die unmittelbare Quelle der altenglischen Bearbeitung führen. Schon in der, von dem 1106 zum Christenthume bekehrten spanischen Juden, *Petrus Alfonsus*, verfassten *Disciplina Clericalis* ed. *V. Schmidt* Berlin 1827, findet sich dieselbe c. XIV. p. 51 und zwar ohne den Schluss, in einer Fassung, welche im auffallendsten Parallelismus des Ausdrucks zu der Erzählung der *Gesta Romanorum* ed. *Keller* Stuttgart 1842 p. 59 c. XXVIII „*de inezecrabili dolo vetularum*“ steht. Ein Vergleich z. B. der Unterhaltung der Alten mit der Ehefrau, in dieser und in unserer altenglischen Darstellung, macht eine Benutzung der ersteren durch die letztere wahrscheinlich, zumal da die Erzählung sich auch in den in England entstandenen *Gesta Romanorum*, herausgegeben von *Madden* für den *Roxburgh-Club* und übersetzt von *Ch. Swan* London 1824 I. p. 120 „die Hündin“ befindet, die uns jedoch nicht zu Gesicht gekommen sind, s. auch *Grässe* Uebersetzung der *Gesta Romanorum* Leipzig 1842 II. p. 225 und *Keller* p. 47 der Einleitung zu *Dyocletianus* Leben von *Hans von Büchel* Quedlinburg 1841. Ein anziehendes, aber vielfach dunkles Bruchstück einer altenglischen, dialogisirten Darstellung findet sich aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 145 als „*Interludium de Clerico et Puella*“ 84 vv. Eine altfranzösische Quelle für *Dame Siriz* anzunehmen nöthigen äussere oder innere Kennzeichen nicht, obwohl sich die Erzählung auch altfranzösisch findet und zwar stets ohne den nachgedichteten Schluss, so im Auszuge, bei *Le Grand D'Aussy Fabliaux ou Contes* Paris 1829 IV. p. 50—53, sowie in einer Bearbeitung nach *Petrus Alfonsus* in dem *Catolement d'un Père à son Fils* bei *Barbazan-Méon* II. p. 92—98, 148 vv. Zu einem Geschichtchen von wenig Reihen zusammengeschrumpft ist *Dame Siriz* in den von *Th. Wright* für die *Percy Society* vol. VIII. herausgegebenen *Latin Stories* Nr. XIII. p. 16 und p. 218 Anm. „*de dolo et arte vetularum*.“ Auch der der Mitte des 14. Jahrhunderts angehörige Dichter *Adolfus*, dessen *Fabulae*, *Wright*, als Anhang zu den *Latin Stories*, unverändert nach *Leyser Historia Poetarum Medii Aevi* 1721 p. 2015, abgedruckt hat, behandelt den Gegenstand fab. V. p. 178—180, 188 vv., in Distichen voll ärmlich zusammengesuchter antiker Floskeln. Die ausserordentliche Verbreitung unserer Erzählung, auch ausserhalb des Zusammenhanges der *Sieben Weisen Meister*, beweisen

endlich ihre Aufnahme in *Steinhöwels Esopus*: „Von einem alten weyb und dem weynenden hündlin“ Freiburg 1555 fol. c. 11, ihre Dramatisirung durch *Hans Sachs* in seinen Fastnachtspielen unter dem Titel: „Das weymet Hündlein,“ v. IV. 3 fol. 28. 1578 fol. und in dem von *Fel. Liebrecht*, *Germania* I. p. 259, erwähnten Stücke: „En dramatische fortæling om den Kierling som ved sin hunds hjælp forførte en kone til utroskab“ des dänischen Schulmeisters zu Odensee (1534), *Christen Hansen*, eine Aufzählung, die sich leicht noch vermehren liesse. Die alterthümliche Sprache des Gedichtes, deren romanische Bestandtheile sich auf etwa 35 unmittelbar entlehnte Wörter beschränken, worunter nur 5 Zeitwörter, reihet sich mit ihrem Wortvorrathe und ihren Formen an die ältesten Denkmäler. Unser Kommentar giebt über die Einzelheiten Nachweisung.

Das Versmaass besteht theils aus Strophen, in denen je zwei Reimpaare durch eine Zeile geschieden werden, welche mit einer Endzeile durch den Reim gebunden ist, theils aus einer fortlaufenden grösseren oder kleineren Anzahl von Reimpaaren, so dass eine strophische Gliederung nicht durchgeführt ist. Auch ist die Zahl der Hebungen in den Verszeilen nicht durchgängig dieselbe: Verse mit drei Hebungen wechseln mehrfach mit anderen, welche vier Hebungen enthalten.

1 As I com by an waie;
Hof on ich herde saie,
Ful modi mon and 'proud;
Wis he wes of lore,
5 And gouthlich under gore,
And clothed in fair sroud.
To lovien he begon
On wedded wimmon,
Therof he hevede wrong;
10 His herte hire wes alon,
That reste nevede he non,
1. The love wes so strong.
Wel ȝerne he him bi-thoute

Hou he hire gete moute
In ani cunnes wise.
That befel on an day
The loverd wend away
Hon his marchaundise.
He wente him to then inne
Ther hoe wonede inne,
That wes riche won;
And com into them halle,
Ther hoe wes srud with palle,
And thus he bigon:
"God almiȝten be her-inne!"
"Welcome, so ich ever bide wenne,"

15

20

25

1. com, came, ags. com, prmt., cf. 22, 64. 2. Hof, of. Das vorgesetzte unberechtigte A kehrt in diesem Gedichte sehr oft wieder; cf. *hon* 18. *his* 28. *houre* 31, 89, 236 *hernde* 40, 97, 214, 226. *houncurteis* 46. *hounlaw* 60. *houste* 73. *hounele* 175. *hous* 220. *hernest* 230. *hic* 237. *hounderstonde* 263. *heie* 283. *heien* 357. *holde* 303. *houmbide* 315. *heer* 361. on, one. 3. modi mon, noble, haughty man. Cf. *This modi mon* 417. To manace alle þise nody men MORRIS *Allit. P. C.* 422, ags. Hlōh þā mōdi man BYRNIE. 147. 5. gouthlich under gore, goodly under garment. Die Form gouthlich, ags. gōdlic, pulcher, scheint sich an das altn. gōðr anzulehnen. Bei Laj. steht gōðliche I. 5. gōðfulle I. 68, 125. II. 56, wie gōð I. 68 neben gōðfulle I. 193 und gōðful, godlich etc. Der Zusatz under gore, wie in *geymest under gore* WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 29. *glad under gore* p. 26 erklärt sich aus dem was bei *feirest in wede* V GAUDIA 49 angeführt ist. Gore ist eigentlich der Zwickel des Kleides, dann der gefaltelte mit Spitzen und Troddeln verzierte Theil des Gewandes in mittelalterlicher Tracht, dann der Rockschoss und das Gewand überhaupt, wie afries. gāre, mhd. gēre, altn. geiri, segmentum panni figura triquetra, ags. gāra, ora prominens, von gār, hasta, mit Bezug auf die Form, s. GRIMM *Rechtsalterth.* 158, 340, 940. A barm-cloth. Upon hir lendes, ful of many a gore CHAUC. C. T. 3236. Al in a kirtel. Schapen with goores 3321. Goor of cloth, lachia PROMPT. PART. Der Theil wird oft für das Ganze gebraucht. 6. sroud, shroud, clothing, ags. scrūd. s statisc kehrt öfter wieder wie in *srud* 23; neben sh: shal 50, 53, 56. shulde 59. 9. hevede, had. Cf. *hevedest* 250. *hevede* 341, 381, 383. *nevede*, had not 11. 13. ȝerne he him bi-thoute, earnestly he reflected. Goddess þeoww himm ȝeorne birp Bīpenkann etc. ORN *Hom.* 2916. ȝeorne was abuten hu he mihte aȝinnen etc. Laj. II. 99; ags. georne, libenter, diligenter. 14. moute, might, ags. meakte, mihte, hier im Reime, wohl im Anschlusse an den Inf. mugen, wovon mugte: þat þat mught mak þam dredande HAMPOLE 282. Cf. 2285, 4241. 15. In ani cunnes wise. Cf. *On aniȝ kinne wise* ORN *Hom.* 2380, 3975, 4441 etc. 18. Hon, on. 19. to then inne, to the dwelling. Cf. *That hoe come hire to then inne* 300. Hoe wente hire to hire inne 407. Hengest rode in to þan inne þer wunede Rouwenne Laj. 14289 (II. 173), ags. in, inn, diversorium, domus. Der flektirte Artikel steht auch sonst hier. Cf. into then halle 22. 20. hoe, she. Cf. 23, 179, 181, 299, 301, 302, 303, 350, 364, 406, 407 etc., bei ORN ȝā; bei Laj. steht zuweilen hoe neben heo als Nom. und Akkus. He hoe ȝef þare eſelen BLIKWOR I. 2. ȝoe als Nom. R. or GL. 436. 21. won, dwelling place, cf. WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 46, 51, sonst wone, dem ags. wunede, eunstone und wunung entsprechend. 23. srud, shrud, shruded, clothed, ags. scrēdd. in palle, in pall, wodurch vorzugsweise kostbare Gewänder bezeichnet werden. All þatt wæde. All was it off þe bettate pall ORN *Hom.* 8171. Neſde Brutus nenne swa wreche man þat gold & pal ne dude him on Laj. I. 55. Princes proud in pall MIMOT p. 30. Prynce pereles in palle TOWNS. M. p. 186, ags. pāl, pell, pallium, purpura. 25. God almiȝten. Cf. *God almiȝten be thin help* 371. *God almiȝten*, do the made 322, s. CHAMD, PAT. NOST. etc. 1. 26. So ich ever bide wenne, so I ever expect joy; eine der hier häufig wiederkehrenden Bethenerungsformeln. So ich ever not biden ȝol 116. So bide ich ewere mete other drinke 133. So ich

Quod this wif;
 "His hit thi wille, comme and site,
 And wat is thi wille let me wite,
 30 Mi leve lif.
 Bi houre loved, hevene king,
 If I mai don ani thing
 That the is lef,
 Thou miȝtt finden me ful fre,
 35 Fol bletheli willi don for the,
 Withhouten gref.
 • "Dame, God the for-ȝelde,
 Bote on that thou me nout bi-melde,
 Ne make the wroth,
 40 Min hernde willi to the bede;
 Bote wratththen the for ani dede
 Were me loth."
 "Nai i-wis, Wilekin,
 For nothing that ever is min,
 45 Thau thou hit ȝirne;
 Houncurteis ne willi be,
 Ne con I nout on vilté,
 Ne nout I nelle lerne.
 Thou mait saien alle thine wille,
 50 And I shal herknen and sitten stille,
 That thou have told.
 And if that thou me tellest skil,

I shal don after thi wil,
 That be thou bolde;
 And thau thou saie me ani same,
 55 Ne shal I the nouȝt blame
 For thi sawe."
 "Nou ich have wonne leve,
 Ȝif that I me shulde greve,
 Hit were hounlaw.
 60 Certes, dame, thou seist as hende;
 And I shall setten spel on ende,
 And tellen the al,
 What ich wolde, and wi ich com,
 Ne con ich saien non falsdom,
 65 Ne non I ne shal.
 Ich hadde i-loved the moni ȝer,
 Thau ich nabbe nout ben ȝer
 Mi love to schowe.
 Wile thi loved is in tounne,
 70 Ne mai no man with the holden rounne
 With no thewe.
 Ȝursten-dai Ich herde saie,
 As ich wende bi the waie,
 Of oure sire;
 75 Me tolde that he was gon
 To the feire of Botolfston
 In Lincolneschire.

evere bide noon 433. LAJAMON sind ähnliche Formeln geläufig. Swa ich ibide are, ich wille pe suge mare I. 129. Swa ich suere ibiden are, isollen nulle ich hit mare I. 141. Cf. 412. II. 97 sq., ags. bīdan, gebīdan und ābīdan, expectare, manere. Wenne, joy, steht den Formen winne, wunne, wonne; win, wun, won gleich; ags. vinn, vynn, venn, vynn, nhd. wonne; der Reim begünstigt freilich winne. Vgl. And litte ther is of worldis winne WRIGHT Polit. S. p. 195. 28. His hit = Is hit. 81. houre = oure. 84. fre, liberal. 85. bletheli, blithely, freely. Die Form bletheliche, bletheli, von ags. blīde, wird auch sonst gefunden, wie Vox A. WOLF 171. TRISTR. 2, 65. SKYR SAGES 503. bludeliche und bloteliche kommen bei LAJAMON vor. willi, will I, cf. 40, 46, 262, 388, 396, 397. woldi 89, 243. havi 267. 86. gref, grief, afr. grief, gref; cf. grete 59, afr. graveir, grever. 87. for-ȝelde, repay, recompense. As thilke Loved the for-ȝelde 326. God the for-ȝelde 415. Crist the forȝelde Vox A. WOLF 336. For-ȝelde to me Laverd sal Ps. 17, 21. God the for-ȝelde P. PLOUGH. 8402, ags. Alvalda pec gōde forȝelde! BRON. 955 Gr. 88. Bote on that etc. Diese Worte leiten einen Konditionalsatz ein, wie on condition that, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 464. bi-melde, betray, ags. mēldjan, mēldigan, deferre, prodere, wovon Kompos. mit ge-, to-, ā- vorkommen, doch nicht mit be, wie auch das Mhd. kein bemelden, neben melden, vermelden, gemelden hat. 40. hernde st. ernde, errand. bede, deliver. Cf. Bed min hernde to Pharon GEN. A. EXOD. 2073, ags. beðdan, annuntiare. 48. Wilekin. Cf. 229, 335, 255, 386, 400, 407, 408, 423, 427. Dies noch in Wilekin, Wilkin fortlebende Diminutiv des verstümmelten ags. Vilhelm, bietet die ältere Sprache auch an anderen Eigennamen. Awake, Symond... Help Synkyn! CHAUC. C. T. 4286—89. Die in wenigen neuenglischen Wörtern, wie ladykin, lambkin, enthaltene Verkleinerungsendung war dem Ags. fremd; selten erscheint sie im Mhd., doch ist sie im Holländischen alt, wie ken im Niederd., und chen im Nhd. 48. Than, though, cf. 55, 68. ȝirne, yearn, long after, desire. 46. Houncourteis, uncourteous st. ouncurteis, uncurteis, vgl. hounlaw 60. hounsele 175. hounbinde 315, wie u auch sonst oft durch ou ersetzt ist. Das hybride houncourteis ist aus dem afr. cortois, cortois mit un gebildet. 47. Ne con...on vilté. Cf. On witchecraft nout I ne con 206. pe wel cummen a speche Lij. I. 311. Vilté, afr. vilteit, vilté, bassesse, grosslâreté. Vilté steht in WRIGHT Polit. S. p. 192. 49. mait. Cf. mait 258, 260, 413, sonst miȝtt wie 31. 52. skil, reason, Gefährliches. 54. That be thou bolde. Ähnliche Verknüpfungen des neutralen Fürwortes that, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 206. 55. same st. shame. 57. sawe, saying, words, ags. sawu, dictum. 60. hounlaw, wrong = unlaw. Ȝaf me dude him enlawe R. or GL. 473, ags. unlagu, injustitia. 61. as hende. Cf. Heo...doth as the hende FRAGM. OR POR. 8c. 376. 62. setten spel on ende, say my speech to the end. Vn newe was pis spel iseld to pan ende LAJ. II. 263. 71. holden rounne, hold secret discourse. pe swike set adun, also he wolde holden run LAJ. II. 117. Heold rane wið pane swain II. 123. Her of heo hoolden muchel run I. 377. 72. With no thewe. Thewe, manners, good behaviour, honesty, ist uns schon öfter begegnet; die Worte entsprechen unserem: nicht füglich, d. i. in keiner angemessenen, schicklichen Weise. 78. ȝursten dai, yesterday. Die Formen ȝurstendai, ȝerstendai, ȝurstendai sind alt: ȝurstendai we none (ȝorstendai j. T.) LAJ. II. 231. ȝurstendai (ȝorstendai j. T.) II. 363. ȝerstendai (ȝorstendai j. T.) II. 470. Die Metathese des Adj. ȝeustra, ȝystra kommt schon im ags. ȝystra-dæg JON. 4. 53 vor, wo WYCLIFFE ȝistirday hat, ags. ȝeostra-dæg ist ein adverbialer Akkusativ; northumbr. ȝiosterdoeg. 75. oure sire. Statt oure möchte man ȝoure lesen, wenn nicht das Du in diesem Stücke ausschliesslich üblich wäre; afr. sires ist nicht bloß seigneur sondern auch mari. 77. the feire of Botolfston, the fair of Boston. Die Jahrmärkte waren im dreizehnten Jahrhundert von grösserer Bedeutung als in neuerer Zeit, cf. WATSON Hist. of E. P. II. 55, ed. 1840; der zu Boston (spud Sanctum Botolphum) scheint von beträchtlichem Umfasse gewesen

And for ich weste that he wes houte,
 80 Tharfore ich am i-gon aboute
 To speken with the.
 Him burth to liken wel his lif,
 That myȝte welde selc a wif
 p. 5. In privite.
 85 Dame, if hit is thi wille,
 Both dernelike and stille
 Ich wille the love"
 "That woldi don for non thing,
 Bi houre Loverd, hevene king,
 90 That ous is bove!
 Ich habe mi loved that is mi spouse,
 That meiden broute me to house
 Mid menske i-nou;
 He loveth me and ich him wel,
 95 Oure love is also trewe as stel,
 Withhouten wou.
 Than he be from hom on his hernde,
 Ich were ounseli, if ich lernede
 To ben on hore.
 100 That ne shal nevere be,
 That I shal don selk falseté,
 On bedde ne on flore.
 Never more his lif wile,
 Than he were an hondred mile
 105 Bi-ȝende Rome,

For no thing ne shuld I take
 Mon on erthe to ben mi make,
 Ar his hom come."
 "Dame, dame, torn thi mod:
 Thi curteisi wes ever god,
 110 And ȝet shal be;
 For the Loverd that ous haveth wrouth,
 Amend thi mod, and torn thi thout,
 And rew on me."
 "We, we! oldest thou me a fol.
 115 So ich ever mote biden ȝol,
 Thou art ounwis.
 Mi thout ne shalt thou newer wende;
 Mi loverd is chaltis mon and hende,
 And mon of pris;
 120 And ich am wif bothe god and trewe;
 Trewer woman ne mai no mon cnowe
 Then ich am.
 Thilke time ne shal never bi-tide,
 That mon for wouing ne thoru prude
 125 Shal do me scham."
 "Swete lemmon, merci!
 Same ne vilani
 Ne bede I the non;
 Bote derne love I the bede,
 130 As mon that wolde of love spede,
 And finde won."

110

115

120

125

p. 6.

130

zu sein, wie dies aus der von WRIGHT angeführten Stelle aus THOM. OF WALSHINGHAM *Hist. Angl.* p. 54, hervorgeht. *Feire, faire* ist das afr. *foire, feire, fere*, lat. *feria*, später *feria*; die Jahnmärkte wurden an kirchlichen Feleragen gehalten. 79. *weste*, sonst *wiste, wuste, knew*, ags. *eiste*. *houte* st. *oute*. 82. *burth*, birth, ags. *gebyrad*, decet. 83. *welde, possess. selc*, such. *sett* Wn. Cf. *selk* falseté 101. *selks* a wrecche 313. *seike* werkes 245, neben *sik* blame 198 und *sulke* a lore 264. In der verwandten dialogisirten Erzählung heisst es: Wel wor sulica man to life that *swilc* a may mihte have to wife RBL. ANT. I. 145. 86. *dernelike, secretly*. 89. *houre*, our. 90. *bove, above*. *Bu/en* corpe ORN Hom. 4773, 8074. *Buuen* are munede LAJ. II. 260. Arður bræid heȝe his seeld *bauen* his helme (*bowe* his helme J. T.) III. 34. Smat hine *bauen* pan scelde (*bowe* pan sceald J. T.) III. 56. He is *bauen* vs & bi-nepen MORAL ORN 44. FURNIV. *Bore* and under molde SHORHAM p. 117; ags. *būfan*, supra, altfries. *bova*, holl boren, niederl. *bouwen, baten*. 92. *meiden* . . me, *meiden*, maiden, ist Apposition zu me. 93. *menske*, honour. Ebrauc . . lond heold mid *mensce* LAJ. I. 113, cf. 107. *pe* lond hauceȝe mid *menske* I. 142. And sette Arðure an bond al Orecaniles lond . . mid muchelere *mensce* II. 523. A mayden of *menske*, ful debonere MORRIS Allit. P. A. 162. Vnbiemyst I am wyth-uten blot, & pat may I with *mensk* menteene A. 781, altn. *menska*, humanitas, honor, virtus. i-nou, enough. 96. *Withhouten wou*, without wrong. *wou* steht neben *watz* ORN, *wouh, wouh* LAJ. und anderen Formen, z. B. bei R. OF GL 375, 550, wie *wow* LAJ. R. OF GL. 379, s. 116. 98. *ounsell*, wicked, miserable. Beine heo weoren *ounseli* (*onseñ* J. T.) LAJ. I. 107. 99. *on hore*, a whore, ags. *hōre*, scortum 101. *selk*, such, s. 83. *falseté*, afr. *falseteit, fauseté* etc., perfidie. 102. *On bedde ne on flore*. In der Parallelstelle heisst es: Na kepi herbherg, clerc, in huse no y flore, Hot his hers ly wit-uten dore RBL. ANT. I. 145. 103. *lif wile*, life time. *Wile* für ags. *hwil*, tempus, steht schon bei LAJAMON neben *while*. 105. *Bi-ȝende*, beyond. *Bi-ȝende* (*bi-ȝeonde* J. T.) pere Humbre LAJ. I. 183, sonst gewöhnlich *bi-ȝeonde*, *bi-ȝeonden*, ags. *begeondan* und *begeond*, trans, ultra. 107. *mi make*, my mate s. BENTHART 697. 108. *Ar his hom come*, before his return. Cf. Til min *hom* come 293. Das Subst. *come* ist mit *hom* zu verbinden, dem ags. *hām/freld*, redditus domum, entsprechend. 109. *torn*, turn. Cf. *Torn* thi thout 113. Dagegen: *tourne* 147. *Turnd* ich have mi thout 431. Das o steht in diesem Zeitworte auch im jüngeren Texte LAJAMONS: *pe* leues *torade* I. 3 und oft, ags. *tyrnan, turnan*, scheint beeinflusst durch afr. *torner, turner, tourner*. 112. *ous*, us. 114. *rew*, have compassion. 115. *We, we!* eine häufig im gemeinen Leben gebräuchliche Interjektion. *We* therfor, is it that I say? TOWN. M. p. 13. *We*, com nar, and bidde myne een is. *We*, out, haro, help to blaw! p. 14. *We*, theyf, whi brend thi tend so shyre? p. 15 etc. Sie scheint aus *wo, wa, wai*, wie *wow* 96, hervorzugehen. Ther wakeneth in the world wondred ant *wes* WRIGHT Poët. S. p. 132. oldest, holdest. *fol*, afr. *fol*, sou. 116. *So biden ȝol* s. 26. *ȝol, yule*, Christmas. *ȝeol-daie* LAJ. II. 532. Hit is *ȝol* & newe ȝer SIR GAWAYN 284. *pis ȝol* ouer-jede & *pe ȝere* after 500. *We* schalle teche hym . . a new play of *ȝoylle* TOWN. M. p. 199, ags. *geöl, jöl*, altn. *jöl*, festum jolense, dän. *jul*, schw. *jul*. Hier mag das Fest bildlich für jedes hohe Fest oder Freudenfest stehen. 117. *ounwis*, unwise, daneben *onwis* 218. 125. *for wouing ne thoru prude*, for wooing or through pride. *Sie* will sich weder erbitten noch imponiren lassen. *Woȝen, wowch, wouen, woen* entsprechen dem ags. *vōgjan*, petere, *vōgere*, procus. 127. *lemmon, leman*, steht neben *lefmōn* 376. *leesmon* 418, 447, wie bei LAJAMON *leofmōn, leouenon, leuenon* und im J. T. *lemman, lemmōn*, von ags. *leof* und *nan*. 128. *Same, shame*, cf. 55, 251 neben *scham* 126. *shome* 247. 129. *bede*, offer, present. To mi douter his love *beed* 349. *Bed* me love 367. *Bedeth* the that love were 374. Cf. 40. 132. *Ande won*, and joy. *ade won* Wn. *Won* = *wonne* 26. *Brouket* hit mid *wonne* LAJ. II. 478 J. T.

- "So bide ich evere mete other drinke,
Her thou lesest al thi swinke;
135 Thou miȝt gon hom, leve broþer,
For wille ich the love, ne non other,
Bote mi wedde houssebonde.
To tellen hit the ne wille ich wonde."
"Certes, dame, that me for-thinketh;
140 And wo is the mon that muchel swinketh,
And at the laste leseþ his sped!
To maken menis his him ned.
Bi me I saie ful i-wis,
That love the love that I shal mis.
145 An, dame, have nou godne dai!
And thilke Loverd, that al welde mai,
Leve that thi thout so tourne,
That ihe for the no leng ne mourne."
Dreri-mod he wente awai,
150 And thouȝte bothe niȝt an dai
Hire al for to wende.
A frend him radde for to fare,
And leven al his michele kare,
To dame Siriz the hende.
155 Thider he wente him anon,
So suith so he miȝte gon,
No mon he ni mette.
Ful he wes of tene and treie;
- Mid wordes milde and eke sleie
Faire he hire grette.
"God the i-blessi, dame Siriz!
Ich am i-com to speken the wiz,
For ful muchele nede.
And ich mai have help of the,
Thou shalt have that thou shalt se
Ful riche mede."
"Welcomen art thou, leve sone;
And if ich mai other cone
In eni wise for the do,
I shal strengthen me ther-to;
For-thi, leve sone, tel thou me
What thou woldest I dude for the."
"Bote leve Nelde, ful evel I fare;
I lede mi lif with tene and kare;
With muchel houssele ich lede mi lif,
And that is for on suete wif
That heitte Margeri.
Ich have i-loved hire moni dai;
And of hire love hoe seith me nai:
Hider ich com for-thi.
180 Bote if hoe wende hire mod,
For serewe mon ich wakese wod,
Other miselwe quelle.
Ich hevede i-thout miself to slo;

188. So bide ich etc. Cf. 26. 184. lesest, losest. Cf. *lesest* 141. Frühe steht *lesen* neben *leosen*.
317 *se lesep* pis lond LAJ. I. 338 J. T. To make kyng Henry Normandy to *lese* R. OF GL. 436. *Maȝphadess læn forlassenn* ORN Hom. 227^s, ags. *leosan*, *forleosan*. Uebrigens vergleiche man in der verwandten Erzählung: Go forth thi way, god sire, For her hastu losye al thi wile Rzt. ANT. I. 145. 186. wille ich... ne non other. Ueber die Anlassung der Negation im ersten Gliede s. Mätzner Gr. 2, 2, 353 γ. 187. wedde p. st. weddad. 138. wonde, hesitate, fear. Cf. He *wonded* no woþe MORRIS Allit. P. B. 855, ags. *vandjan*, *vereri*, negligere. 139. That me for-thinketh. Forthinken tritt an die Stelle des älteren *of-thinken*. That I makede man *fi me for-thynketh* P. PLOUGH. 5431. That me for-thinketh CHAUC. C. T. 9780. Eft hit him *of-pinched* (*apinched* J. T.) LAJ. I. 143, ags. *ofpyncan*, *ofpyncean*, *dispicere*, mhd. *verdunken*. 140. tha kann als relatives Fürwort stehen, wie in: For his fader saule *pa* hine ford brouhte LAJ. I. 4 und oft neben *pe*: doch scheint hier eher *that* angemessen. 142. to maken menis = to *mene*, to moan, complain Cf. To hire ich *make* min *mene* HYMNS II. 68. his st. is. 143. bi me etc. *of me* etc., lat. *De me loquor*. 145. An, and. have...godne dai! In dieser Abschiedsformel hat sich das *ne* des Akkusativ in dem Adjektiv noch längere Zeit erhalten. Habbeß alle *godne* *dæie* LAJ. II. 98. Habbeß alle *godne* *dæi* III. 295. Eliezer is went his wei And haeuð hem boden *godun* dai Gm. A. EXOD. 1429. Daneben steht: Have *god dai* 397. 147. Leve, grant, allow. God...*leve* that hem mote wel sped 212. And *leve* me to ben i-wreken 215, ags. *lēfan*, *līfan*, *permittere*, *concedere*. 148. leng, ags. *leng*, *diutius*. 149. Dreri-mod. Wir verbinden beide Wörter durch den Bindestrich, vgl. ags. *dreórigmód*, *tristis animo*, CÆDM. 2804 Gr. 152. radde, counseled. Radde hemm patt teȝ sholdenn ham...wendenn ORN Hom. 6496. Ladde and radde LAJ. II. 417, sonst auch *radde*, *redde*. So men *radde* Reason tho P. PLOUGH. 2301 etc., ags. *rædan*, *rædde*, *consilium dare*. 154. Siriz, cf. 161. Dagegen Siriz 268, 297. Der Name der Alten wird nirgend in den verwandten Erzählungen genannt. Der hier vorkommende Name scheint dem englischen Verfasser eigenthümlich; wir können dabel an ags. *sigeþrēð*, *victoria exultans*, denken. Vgl. den ags. Eigennamen *Sigþrht* = sigeþrht, wie den ahd. Frauennamen *Sigifrida*, *Sigrida*, altn. *Sigríðr*. 157. ni mette. Für *ni* ist wohl *ne* zu setzen, wenn man nicht etwa *minette* statt *ne imette* (ags. *ne gemētte*) annehmen will. 158. of tene and treie, of sorrow and grief. Beide Substantive sind oft verbunden: Akkyn sorrow and trey and tene HAMF. 7327. With tray and with teyn Town. M. p. 34. Vergl. auch: With tene and kare 175. Fulfüllit ful of anger and of ten SIB GAWAYN 2646. Jene Zusammenstellung ist schon ags.: Ic *steah* *treġan* and *teóman* CÆDM. 2274 Gr., *afflictionem et injuriam*. 159. sleie, sly, canning, sonst *sleh*, *slegh*: *Sleh* and *slep* ORN Hom. 13498. *pe* worse...pat to soche game his wel *sleh* LAJ. II. 177 J. T. I sal se pine hevenes hegh, And werkes of pine *ingres slegh* Ps. 8, 4, altn. *slegr*, *callidus*, *astutus*. 160. grette, greeted, ags. *grētte* von *grētan*. 162. wiz statt with a. HYMNS TO THE VIRG. p. 53. 164. And etc. Dieser Satz vertritt einen Bedingungssatz. 168. cone = con, can. 175. houssele statt *unsle*, misfortune, sonst gewöhnlich *unsle* als Hauptwort, während *unsle* als Adjektiv gebraucht zu werden pflegt. Doch vergleiche man: *Unsel* him wes on mode LAJ. III. 226. Im Ags. steht als Hauptwort auch: *sæl*, *sél*, *salus*, *opportunitas*. 179. seith me nai s. Mätzner Gr. 2, 2, 136. Was there no nay CHAUC. Dr. 967. 182. serewe, sorrow, wie *serawe* 187. Cf. He dude *per serewe* inoh LAJ. I. 108. Wipp *serryhe* ORN Hom. 7967, ags. *sorh*, *sorg*, altn. *sorg*, *cura* mon ich wakese wod, must I wax mad. Mon entspricht dem bei ORN gebräuchlichen *munne*, shall, will. Patt all his gode dede Ne *munne* himm nohht beon god inoh To berreheun himm fra pine ORN Hom. 7926. Grinde pam als *Yban* kalves he mon Ps. 28, 6, altn. *man*, *man*, *mon*, verb. aux., futurum v. loquentis opinionem exprimens. Für *wakese* ist viell. *wakese* zu schreiben. 183. Other, or. quelle, will.

185 For then radde a frend me go
To the mi sereve telle.
He saide me, withhouten faille,
That thou me coutheest helpe and vaile,
And bringen me of wo,
190 Thoru thine craftes and thine dedes;
And ich wile jeve the riche mede,
With that hit be so."
"Benedicite be herinne!
Her havest thou, sone, mikel senne.
195 Loverd, for his suete nome,
Lete the therofer haven no shome!
Thou servest after Godes grome,
Wen thou seist on me silk blame.
For ich am old, and sek, and lame;
200 Seknesse haveth maked me ful tame.
Blesse the, bless the, leve knave!
Leste thou mesaventer have,
For this lesing that is founden
Oppon me, that am harde i-bonden.
205 Ich am on holi wimon,
On withecrafft nout I ne con,

Bote with gode men almesdede
Ilke dai mi lif I fede,
And bidde mi pater-noster and mi crede,
That Goed hem helpe at hore nede, 210
That helpen me mi lif to lede,
And leve that hem mote wel spede,
His lif and his soule worthe i-shend,
That the to me this hernde haveth send;
And leve me to ben i-wreken 215
On him this shome me havoth speken."
"Leve Nelde, bi-lef al this;
Me thinketh that thou art onwis.
The mon that me to the taute,
He weste that thou hous coutheest saute. 220
Help, dame Sirith, if thou maht,
To make me with the sueting saut,
And ich wille geve the gift ful stark,
Moni a pound and moni a marke,
Warme pilche and warme shon, 225
With that min hernde be wel don.
Of muchel godlec miȝt thou zelpe,
If hit be so that thou me helpe."

185. For then = for thi, therefore, ags. for þam (þan, þon), quamobrem. 186. sereve s.
182. 187. withhouten faille, wofür oft die afr. Formel selbst eintritt: *Sauzats sayle* Wright *Polit. S.* p. 215.
188. vaile, avail. 192. With that etc. Sätze dieser Art ersetzen den Konditionalsatz, cf. 226, 386, Mätzner
Gr. 2, 2, 464. 198. Benedicite be herinne! *Benedicite* wird häufig zum Ausruf der Verwunderung, wozu sich
der Wunsch der Abwendung eines Übels gesellt; hier erscheint es gleichsam substantivirt. Cf. A. son, wat saystu?
Benedicite, Lift hup thi hand, and blis the Rsl. Ant. I. 146. *Benedicite*! What, frere Johan! what maner world is
this? CHAUC. C. T. 7752. *Benedicite*! What eileth the man, so sinfully to swere? 14890. What! liveth nat thy ladie,
benedicite! TROIL. A. Cr. 8, 781. Dasselbe ist benste: *Benste* and i ominus! what may this bemeine? Towns. M. p. 99,
welches wie hier substantivirt erscheint in: *Benste*, *benste*, be us emang And save alle p. 85. 194. senne =
sime, ein, ags. syn, sinn, senn. Der Reim würde *sime* unterstützen, doch findet man nur zu häufig orthographisch
nicht stimmende Reimworte. 197. Godes grome. Cf. *Godis grame* most hi have That in the curte the so pilt
Wright *Polit. S.* p. 199. *Grome*, *grame*, anger, ags. *grama*, molestia, injuria. 199. sek, sick. Cf. *Seknesse* 200.
Sec mann te birrp frofreun Oem Hom. 6165. þa iwerð þe king sec (sick j. T.) Laj. I. 118: a. Body A. SOUL 331.
201. knave, boy, child. þe cnaec was iboren Laj. I. 13, ags. *cnapa*, *cnafa*, puer. 202. mesaventer
misadventure, harm, afr. *mesaventure*. 203. lesing, lie, false statement cf. 2-2. founden, invented,
forged. So bezeichnet mhd. *finden* wie ags. *findan*, sowohl *finden* als *erfinden*. 204. harde i-bon-
den. Zu diesem bildlichen Ausdrucke vgl.: So stronge kare me dist Rsl. Ant. I. 100 und ags. *sorgum*,
āde gebunden etc. Daher erklären sich Ausdrücke wie: God the *houwbinde*! 316. 206. on witche-
craft...con s. 47. 209. mi pater-noster etc. Cani do non othfr dede Bot my pater noster and my crede
Rsl. Ant. I. 146. Moch misanter that for him bidde *Pater noster other crede* Wright *Polit. S.* p. 204. 210. Goed
= God, cf. *Goed* = God 314, 317, 322. *goed* = good 251. *roed* = rood 254. *noon* = noon 433. hore, their.
212. leve, grant s. 147. that hem mote wel spede. Dieser unpersönliche Gebrauch des Zeitwortes *speden* ist
auch bei Laj. anzutreffen: þe scal *spede* ful wel III. 182. 218. i-shend, disgraced, dishonoured. Him swide
scomede þat he swa i-sceud was Laj. I. 207. 214. the scheint getilgt werden zu müssen; sonst würde vielmehr
on this hernde zu schreiben sein cf. 97. 216. speken, spoken, entspricht der zu Grunde liegenden Participial-
form: Hausden...ispeccen of þan umidene Laj. I. 133, ags. þā þāt wende ealwealdan gode...vās on þanc sprecen
ASDE. 1620. 217. bi-lef, leave, ags. *betæfan*, relinquere. 219. tante, showed, directed, prmt. von *techen*,
teach, direct. Swa Brutus heoin tante LAJAM. I. 35, ags. On þære stōve, þe him se stranga tō vārfast metod vordum
tante CæDM. 2899 Gr. 220. hous, ua. coutheest saute, couldst reconcile. Für *tonhest* Wn. haben wir *coutheest*
gesetzt, mit Vergleichung von 188. *Saute*, reconcile, entspricht dem *make...saut* 222. To mac me and that mayden
supt Rsl. Ant. I. 146. Das Adjectiv ist nicht ungeläufig: Swa þatt hiss bodi; wiþp hiss gast sammtale annd sahte
wurpe Oem Hom. 5730. I-wurðe sahte (hli-worpep sahte j. T.) Laj. I. 217, ags. *saht*, *sāht*, altn. *sātr*. Die Ver-
balform *saut*, ags. *sehtan*, *sehtjan*, reconcile, weicht gewöhnlich den erweiterten Verbalformen *sakhtiem* Oem Hom.
7634 und öfter, ags. *sakhtjan*, *sehtjan*, *sakhten*, *sehtien* Laj. I. 352, 377 etc. 221. maht, miȝt, maht. Cf. Annd
tanne maht tu þin Drihtin Lakenn þær wiþp Oem Hom. 1488 etc. 222. the sueting. Zu diesem Substantive
vgl. Wright *Spec. of Lyr. P.* p. 52. Dies noch im Neue. auch als Schmeichelwort übliche *sweeting* ist dem Ags.
fremd. 225. pilche, pelts, furs, ags. *pylce*, mlat. *pellicium*. shon, shoes. 226. with that etc. s. 192.
227. godlec, beneit, eine jener bei Oem noch häufigen altn. Formen; cf. *goddleycc* Ded. 267, 301, Hom 1768, altn.
gōlleikr, bonitas, benignitas s. Oem I. c. Ded. zelpe, boast, cf. *zeolpen* for pere winne (*zeolpen* of þan winne j. T.)
Laj. II. 78. Thu *zeilpest* of thire opene schomme O. A. N. 1650. Thu *zeilpest* that thu art manne loth 1639, ags. *gilt-
pon*, gloriar.

- "Liȝ me nout, Wilekin, bi thi leuté,"
 230 Is hit thi herness thou techest me?
 "Lovest thou wel dame Margeri?"
 "Ȝe, Nelde, witerli;
 Ich hire love, hit mot me spille,
 Bote ich gete hire to mi wille."
 235 "That, god Wilekin, me reweth thi scatthe,
 Houre Loverd sende the help rathe!
 Weste hic hit mijte ben for-holen,
 Me wolde thincke wel soȝh
 Thi wille for to fullen.
 240 Make me siker with word on honde,
 That thou wolt helen, and I wile fonde
 If ich mai hire tellen.
 For al the world ne woldi nout
 That ich were to chapitre i-brout,
 245 For none selke werkes.
 Mi jugement were sone i-given,
 To ben with shome somer driven,
 With prestes and with clarkes."
 "I-wis, Nelde, ne woldi
 250 That thou hevedest vilani
 Ne shame for mi goed.
- Her I the mi trouthe plijtte,
 Ich shal helen bi mi mijtte,
 Bi the holi roed!"
 "Welcome, Wilekin, hiderward;
 255 Her havest i-maked a foreward
 That the mai ful wel like.
 Thou maiȝt blesse thilke sith,
 For thou maiȝt make the ful blith;
 260 Dar thou namore sike.
 To goder hele ever come thou hide[r],
 For sone willi gange thider,
 And maken hire hounderstonde.
 I shal kenne hire sulke a lore;
 That hoe shal lovien the mikel more
 265 Then ani mon in londe."
 "Al so havi Godes grith,
 Wel havest thou said, dame Sirith,
 And goder hile shal ben thin.
 270 Hawe her twenti shiling,
 This ich ȝeve the to meding,
 To buggen the sep and swin."
 "So ich evere brouke hous other flet,
 Neren never penes beter biset,

229. Liȝ me nout, nhd. lüge mir nicht, cf. Outen sones to me lighed pai Ps. 17, 43, ags. Hī me oft
 lugin Ps. Th. 17, 43. Mentiti sunt mihi. Die Form *lizen*, *luzen*, ags. *lēdan*, *līdan*, kommt bei LAJ. vor, während
 ORN *teghem* hat. bi thi leuté, by thy loyalty. Cf. Bi mi leauté! WRIGHT Polit. S. p. 69. By my leauté! p. 199,
 afr. *lealté*, *lealté*, *leauté*. 230. herness st. earnest, earnest. techest, teachest, showest. tehest Wa.
 232. ȝe, yea. 235. That...me reweth etc. verhält sich wie: O that hy were blithe etc. SHOREMAN
 p. 125. That me is wo SIRIZ 379. scatthe, harm. 237. for-holen, concealed etc. von *forhele* cf. *helen*
 241, 253. pat pu pi panc al for-hele LAJ. I. 186. patt itt sholdi wurppenn *forhele* wipp po dafell ORN
 Horn. 2467. Qui wore pu fro me for-holen? GEN. A. EXOD. 1759, ags. *forhelan*, *celure*. 248. solen,
 = *soleyn*, one, left alone. Cf. By hymself as a *soleyn* P. FLOUGHM. 7834. The *solein* fenix of ARABIE CHAUC.
 B. of the Dutchesse 932. Das afr. *sol*, *seul*, *solus*, hat keine erweiterte Form, ausser *sollain* entwickelt. 249. ful-
 len, fulfill. Ardures iwille sone he gon fulle LAJ. II. 538. pat *fulle* in godes pi yherninges al Ps. 102, 4, ags.
 He. *fulde* pinne villan *fulgere* mid gōde ib. 240. word on honde, on schenit fur an d. i. and zu stehen
 wie LANCELOT 520 und sonst öfter. Cf. And honde I the hote SIR DEGREVANT 832, 1372. 243. woldi a. 35.
 244. to chapitre i-brout. Hier ist vom geistlichen Gerichtshofe die Rede; diese Gerichte, deren Uebergriffe im
 Mittelalter überall empfunden wurden, waren in England besonders auch wegen ihrer Belästigung der niederen Volke-
 klassen unbeliebt: Such chaffare y chepe at the chapitre WRIGHT Polit. S. p. 159. Atte consistorie heo kenneth us
 care ib. 247. To ben...somer driven. Es handelt sich um eine entehrende Strafe; die Worte sind indessen
 nicht klar, vielleicht nicht korrekt. *Somer*, sumpter (cf. Cartes and *somers* aus beth binome AETH. A. MERL. p. 181),
 ags. *seamere*, lat. *sauarius*, könnte mit *driven* zu einem Wortkörper verbunden sein: *somer-driven*, oder man
 müsste an vor *somer* einschleichen, um den Begriff eines *Straßrittes* auf einem *Saunthiere*, etwa des *Eschrittes* im
 erhalten, wie er im Mittelalter als Strafe für Weiber vorkommt s. GRIMM D. Rechtsalterth. p. 722. 251. goed =
 good s. 210. 254. roed = rood s. 210. 256. foreward, covenant, agreement, ags. *foreword*, *forword* con-
 ditio. 258. maiȝt cf. 259 u. 49. thilke sith entweder *this time* oder *this conduct*, *fortune* s. Wa. 260. Dar
 thou. Der zweiten Person des Präsens fehlt die Flexionsendung, wie sonst oft der zweiten Pers. der Präterito-
 Präsens, *sike*, *sigh*. 261. To goder hele, to good health d. l. by good fortune, fortunately. To geder hele Wa.
 Die Verwandlung des o in e scheint nicht zufällig cf. 270. Die Formel enthält den flektierten Dativ des weiblichen
 Adjektiv: To godere *pire* hele LAJ. I. 153. Goder hele al Engeland was heo euer ybore R. or GL. 368. Ha, hat
 goderhaye! TOWN. M. p. 89. Die Verbindung des flektierten Adjektiv mit dem Substantiv erscheint nicht bloß als
 adverbiale Bestimmung, sondern auch als Interjektion und als zusammengesetztes Hauptwort, auch an der Stelle des
 Subjekts wie hier 269. Das Gegenheiß bezeichnet to wroder hele (to wroper here hele (to wroper here hele jūng. T.)
 habbes heo such were idon LAJ. I. 21 cf. 185 und MADDEN Gloss. Rem. p. 444. 262. gange, go cf. 308, 437.
 263. hounderstonde statt *ouderstonde*, understand. 264. kenne, make known, teach. Ne der ich noht ken-
 nen...pat ich her king weore LAJ. I. 283. A fruit, ȝe kenned wel and wo GEN. A. EXOD. 216, ags. *cegan*, monstrare,
 altn. *kenna*. 267. havi, have I. a. 35. grith, peace, protection. ȝise. viij. hadden in ȝe arche grif GEN. A.
 EXOD. 560. 269. goder hile cf. 261. Wie öfter *hile*, cover, conceal, für *hele* gefunden wird, so mag auch hier
hile für *hele*, ags. *hælo*, *salus*, geduldet werden. 271. meding, reward, sone gewöhnlich *mede*, ags. *mēd*, *præ-*
 mium; dasu das Verb *mede* 380. Im Ags. fehlt das entsprechende Zeitwort, abd. *mielen*, *mielen*, mhd. *mielen*, davon
mielunge s. 272. buggen, buy. sep, sheep. 273. So ich evere etc. a. 36. brouke, enjoy, possess.
 Habbe hit pa betere, and braken hit on wunne (and browe hit mid wianne j. T.) LAJ. II. 570. Haue and bruc wel al
 ȝin present GEN. A. EXOD. 1831. hous other flet. Das Wort *flet* ist im Altenglischen mehrdeutig wie in den ger-
 manischen Idiomen; ags. *flet* bezeichnet theils den Fußboden eines Gemaches und den *Hausflur*, wie mhd. *vletze*,
 theils eine *Halle* oder ein *Gemach*; altn. *flet* ist sowohl das *Haus* als die *Bank*, das *Bett*, der *Aufenthaltsort* etc.,
 nhd. *flets*, *föts*. 274. penes, pennies, pence, money, in P. FLOUGHM., CHAUCER etc. pens, sonst häufig mit a. s. e.

275 Then thes shulen ben.
For I shal don a juperti,
And a ferli maistri,
That thou shalt ful wel sen. —
Pepir nou shalt thou eten,
280 This mustart shal ben thi mete,
And gar thin eien to rene:
I shal make a leming
Of thin heie renning,
Ich wot wel wer and wenne."
285 "Wat! nou const thou no god,
Me thinketh that thou art wod:
Jevest thou the welpe mustard?"
"Be stille, boinard!
I shal mit this ilke gin
290 Gar hire love to ben al thin.
Ne shal ich never have reste ne ro,
Til ich have told hou thou shalt do.
Abid me her til min hom come."
"Jus, bi the somer blome,
295 Hethen nulli ben bi-nomen,
Til thou be ajein comen."
Dame Sirith bigon to go,
As a wrecche that is wo,
That hoe come hire to then inne,
300 Ther this gode wif was inne.

Tho hoe to the dore com,
Swithe reuliche hoe bigon:
p.10.
"Loverd," hoe seith, "wo is holde wives;
That in poverte ledeth ay lives;
Not no mon so muchel of pine
305 As povre wif that falleth in ansine.
That mai ilke mon bi me wite,
For mai I nouthter gange ne site.
Ded woldi ben ful fain,
Hounger and thurst me haveth nei slain;
310 Ich ne mai mine limes on-wold,
For mikel hounger and thurst and cold.
War-to liveth selke a wrecche!
Wi nul Goed mi soule fecche?"
"Seli wif, God the hounbinde!
315 To dai wille I the mete finde!
For love of Goed.
Ich have reuthe of thi wo,
For evele i-clothed I se the go,
And evele i-shoed.
320 Com herin, ich wile the fede."
"Goed almihten do the mede,
And the loverd that was on rode i-don,
And faste fourti daus to non,
And hevene and erthe haveth to welda.
325 As thilke Loverd the for-jelde."

Twalf panewes Lat. II. 190. Da panewes weoren italde III. 180. Pursaberer of his pans FURNIV. Early E. P. 110, 114. Preo hundred pans 110, 129. biset, employed, spent. Thi good wel to bi-sette P. PLOUGH. 3000. A clerk hath litherly byset his while CHAUC. C. T. 2299. My good have I almost byset 7534. 275. ther = this d. i. these. 276. juperti, jeopardy, venture, afr. *jeu partis*, mlal. *jocus partitus*. 277. ferli, wondrous, unexpected, ags. *farlic*, *subitus*. maistri, mastery, trick.. Whiche maistries Mede Maketh on this ertho P. PLOUGH. 2127. Who that moost maistries kan 13465, afr. *maistrie*, *suprématie*, *habileté*, *artifice*. 279. Pepir etc. *Pepis* Wz., was keinen Sian giebt. Diese Worte sind an den Hund der Siriz gerichtet, dessen Augen sie durch Pfeffer und Senf zum Thränen vergiessen bringen will. Die Sage gedenkt hier in den verschiedenen Bearbeitungen des Senfes, der Zwiebel, doch auch des Pfeffers, wie bei *Sympias*: *πενέρως ὕστερον πολλὸν γράμμι τὰ ζυμακρίον* p. 52. Die Form *pepir* kehrt öfter wieder cf. P. PLOUGH. p. 10029, ags. *pipor*, *peoper*, lat. *piper*. 280. mustart, mustard 287. 281. gar, make, cf. I shal.. Gar hire love to be al thin 289. I shal.. Garen him to spede 448. Ueber die Konstruktion mit dem Infinitiv mit und ohne to s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 11, 12, altn. *gora*, *gera*, *facere*. to rene, to run with tears. Vielleicht ist *renne* zu schreiben, vgl. *renning* 284, ags. *rinan*, *rinnan*, *currere* und *remnan* dass. 288. heie renning statt *ie renning* cf. *heien* 357. Vielleicht ist auch hier *heien*, eyes, zu schreiben. 285. Nach god steht, wohl irrtümlich, ein Fragezeichen bei Wz. 287. thou. tho Wz. welpe, whelp, ags. *weip*, *weypp*, *caninus*. 288. boinard, fool, knave. Thau wolde other boymardis have ben abasshyd Deros. or Bica. II. p. 8. The bliernyed boymard p. 13. vielleicht vom afr. *bon*, *boin*, gleichsam *bonnard*? 291. resto ne ro. Die Verbindung dieser allitterierenden Synonyma (ags. *rest*, *requies*, *rōr*, altn. *rō*, *requies*) ist im Englischen ak: *Reste amnd ro* Oux Hom. 4190, 4972, 5208, 7743, 19323. Vgl. mhd. Er liez in weder ruh noch rast WACKERN. Leeb. 1050, 34, abd. *Weder Ruh noch Rast, ohne Ruh und Rast*. 293. min hom come s. 109. 294. jus, yes, yea cf. *juss* Lat. II. 297 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 121. bi the somer blome. Die Bezeichnung bei der Sommerblume vermögen wir nicht weiter zu belegen. Sollte hier an *Maria* zu denken sein, die im Altn. als *heilagt blöm* bezeichnet wird, wie im Mhd.: Du minnelicher blome glanz GOTTFR. v. STRASS. *Lobges*. 18. Das Substantiv trifft man übrigens schon bei Oux: *Nazarep bitacnepp* uss Oux Englisch brodd and blome Hom. 10772, altn. *blöm*, *flös*. 295. Hethen, hence. bi-nomen, taken away, gone. Cf. And ben some hom namen Gex. A. Exod. 2753. 299. to then inne s. 19. 303. holde statt olde. 304. ay scheint unkorrekt; vielleicht *ar* = *har*, *hor*, *thir*. 305. Not = *ne wot*. 306. in ansine, in want. WRIGHT *Pr. Dict.* v. nimmt *ansine* hier, wie sonst, für *apparence*, *figure*, indem er das ags. *ansin*, *ansyn*, *inopia*, *defectus* (s. GREEN *Gloss*. I. 9, II. 353) übersieht und das Wort auch hier vom ags. *ansin*, *ansyn*, *facies*, *aspectus*, herleitet. 310. nei = *neiz*, *negh*. 311. on-wold. on wold Wz. Wir halten dies Kompositum dem ags. *onwealdan*, *onwealdan*, *regere*, *gubernare*, entsprechend. Cf. *Me mihten heo Rome-wal nawiht onwalden* (*awealde* J. T.) Lat. I. 243. 315. Seli, good, harmless, als Ausdruck der Freundlichkeit oder des Bedauerns. Cf. *Seli wif what silloth the?* 337. Ben ther noon other of thy remembrance That ye may liken yure parabes unto, But if a cely wyf be oon of the? CHAUC. C. T. 5950. the hounbinde s. 204. 322. do the mede. Das Substantiv *mede* verbindet sich sonst mit *gien* oder *zelden*; doch kann hier do mit dem Substantiv verbunden sein, wie ags. *dōm* mit allerlei Hauptwörtern: *Dō me pine mildheortnesse* Ps. 108, 21. Jedoch kann do ..mede allerdings auch das Zeltwort *mede* im Inf. enthalten, cf. 330. 324. faste, fasted, abstained from food, ags. *pā* he *faste* *fovertig* daga MATR. 4, 2. *dans*, *days*, sonst oft *dawes*. to non = to noon. Ist hier etwa *onon*, *amen* zu schreiben? 326. As...fer-jelde. Diese Worte, welche WRIGHT der jungen Frau zuteilt, stehen wir zu der Rede der Siriz. So werden nicht selten Imperativsätze mit *as* eingeführt: That

- "Have her fles and eke bred,
And make the glad; hit is mi red;
And have her the coppe with the drinke:
330 Goed mede the for thi swinke."
Thenne spac that olde wif,
Crist awarie hire lif!
"Ahas! alas! that ever I live!
Al the sinne ich wolde for-give
335 The mon that smite off min heved:
Ich wolde mi lif me were bi-reved!"
"Seli wif, what eilleth the?"
"Bote ethe mai I sori be:
Ich hevede a douter feir and fre,
340 Feirer ne mijtte no mon se;
Hoe hevede a curteis hossebonde,
Freour mon mijtte no mon fonde.
Mi douter lovede him al to wel;
For-thi mak I sori del.
345 Oppon a dai he was oute wend,
p.11. And thar-form was mi douter shend.
He hede on ernde out of toune:
And com a modi clarc with croune,
To mi douter his love beed,
350 And hoe nolde nout folewe his red.
He ne mijtte his wille have,
For nothing he mijtte crave.
Thenne bi-gon the clerc to wiche,
And shop mi douter til a biche.
355 This is mi douter that ich of speke:
- For del of hire min herte breke.
Loke hou hire heien greten,
On-hire cheken the teres meten.
For-thi, dame, were hit no wonder,
Thah min herte burste assunder. 360
And wose hever is jong houssewif,
Hoe loveth ful luitel hire lif,
An eni clerc of love hire bede,
Bote hoe graunte and lete him spede."
"A! Loverd Crist, wat mai *I* thenne do! 365
This enderdai com a clarc me to,
And bed me love on his manere,
And ich him nolde nout i-here.
Ich trouwe he wolle me for-sape.
Hou troustu, Nelde: ich moue ascape?" 370
"God almihten be thin help,
That thou ne be nouthre biche ne welp!
Leve dame, if eni clerc
Bedeth the that love werre,
Ich rede that thou graunte his bone, 375
And bi-com his lefmon sone.
And if that thou so ne dost,
A worse red-thou ounderfost."
"Loverd Crist, that me is wo,
That the clarc me hede fro, 380
Ar he me hevede bi-wonne!
Me were levere then ani fe
That he hevede enes leien bi me,
And eftsones bi-gunne.

hote cultre... As lene it me CHAUC. C. T. 3774 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 505. Uebrigens s. 37. 827. fles = flesh.

828. red, counsel, advice cf. 350, 378. 380. swinke, toll, cf. Fro seine and sorwe GEN. A. EXOD. 268.

832. awarie, curse, ags. *āwarigan*, *āwirigan*, *exacerari*. 835. smite ist der Konjunktiv des Präteritum, ags.

smite von *smitan*, *smāt*, *smiten*, *percute*. 837. what eilleth the? what ails thee? *What eileth the man?*

CHAUC. C. T. 7153, ags. *agljan*, *egljan*, *eglan*, *elan*, *vexare*, *dolere*. 838. Bote ethe, but easily. Cf. I may; full

repe enawenn etc. ORN. HOM. 17676, ags. *edde*, *faciliter*. 842. freour, nobler, ags. *freōra*. fonde, search out. Sis

nigt ic sal fonden and sen Quat tiding so it cam on 6e nigt GEN. A. EXOD. 3946, cf. unten v. 393, ags. *fandjan*, in-

quirere, *vestigare*. 844. del, dole, grief. For del of hire 356. Die Form del ist neben *deol* nicht ungewöhnlich,

cf. R. OF GL. 392, MORRIS *Allit. P.* A. 51. *deiful* R. OF GL. 558, SIR GAWYNE 560, afr. *doel*, *diol*, *diel* etc. *douleur*,

peine. 846. thar-form, therefore. Mi schelder, and of mi hele horne And mi fonger al per forme Ps. 17, 3.

847. he hede, he went. Cf. That the clarc me hede fro 380. *hede* steht für *ede* d. i. *eode*, *jeode*, *gode*, *yede*.

848. croune, tonsure, afr. *corōne*. 849. beed, prst. von *beden* s. 129. 855. to wiche, to witch, ags.

wicjan, *incantare*. 854. shop... til a biche, shaped (transformed)... into a bitch. Ueber *til fūr* to, *into* s. MÄTZ-

NER Gr. 2, 1, 317. 855. breke, broke. Sonst sind *bræc*, *brac*, *breac*, *brake* bei älteren Schriftstellern üblich, für

ags. *bræc*. 857. heien greten, eyes weep, shed tears, ags. *gratan*, *flere*. 858. meten, meet. 861. wose

hever, whosoever. 862. Hoe. *Ha* Wz. Jene Form fordert die Gewohnheit unseres Verfassers. *luite* = *lute*,

little. 863. An = and in Anknüpfung eines Satzes, welcher dem Sinne nach einem Konditionalsatz gleich steht.

of love hire bede. Auffallend ist *of*, während sonst *love* *beden* üblich ist s. 129. Wenn *of*, wie es scheint, hier

nicht zu tilgen ist, so muss *bede* der Bedeutung nach zu ags. *biddan*, *orare*, gezogen werden, und die Konstruktion

lehnt sich an die des genannten Zeitwortes mit dem Akkusativ der Person und dem Genitiv der Sache. Uebrigens

kann *bede* der Konjunktiv des Präteritum sein. 865. mai I. Wir haben hier wie 401, I eingeschoben, obwohl

unser Vers schon überladen scheint. 866. This enderdai, the other day, this other day (SHAKSP.). In a chircche

pere i con knel pis ender day in on morwenyng FURNIV. Engl. P. 124, 1. Andere Beispiele s. MÄTZNER Gr. 2, 2,

171, 233. Ender entspricht dem altn. *annar*, ahd. *ander*, goth. *anþar*, *alter*, und hat mit *ende* nichts gemein, wie

COLERIDGE Gl. v. *enderday* andeutet durch *the day which has now come to an end* und MORRIS, welcher in den *Allit. P.*

Gloss. Ind. v. *ende*, die Worte hinzufügt: Cf. *ender-day* and *endyn day*. Die Formel entspricht dem afr. *l'autre jour*.

868. i-here, hear, attend. *Ær* he there minne horn LAf. I. 34. Thu shalt i-here another tale O. A. N. 544, ags.

gehēran, *audire*. 869. for-sape = *forshape*, *transform*, ags. *forscapan*, *transformare*. 870. moue =

nowe, *nawe*, *maye* etc. *may*, ags. *mæge*, conj. *præs*. ascape, escape. *þe king...vneþe ascapede* LAf. I. 68 j. T.

Sire Jakes *ascapede* by a coynte gyn WRIGHT Polit. S. p. 190. *þat ilke skyl for no scape ascaped hym* neuer MOR-

ris *Allit. P.* B. 569, afr. *escaper*, *eschaper*. 875. Ich rede, I counsel. bone, prayer, petition. 876. lef-

mon s. 127. 878. ounderfost, receivest, takest. Der Form nach verhält sich *underfost* zu ags. *underfōst* wie

dost zu *dēst* u. a. 880. hede, went s. 347. 881. bi-wonne, won, obtained. Dies Kompositum, welchem

kein ags. *bevinman* zu Grunde zu liegen scheint, wird schon frühe angetroffen: *þe freoscipe wole bi-winne* LAf. I.

20. 882. fe, treasure, money. Brennes bi-þet muchel *feok* LAf. I. 297, ags. *Vunden gold, feok* and *frātva* CæDM.

7130 Gr. 883. enes, once.

- 385 Evermore, Nelde, ich wille be thin,
With that thou feche me Willekin,
The clarc of wam I telle.
400 Giftes willi give the,
p.12 That thou maijt ever the betere be,
390 Bi Godes hounne belle!"
"Sothliche, mi swete dame,
And if I mai withoute blame,
Fain ich wille fonde;
And if ich mai with him mete,
395 Bi eni wei other bi strete,
Nout me willi wende.
Have god dai, dame! forth willi go."
"Allegate loke that thou do so
As ich the bad;
400 Bote that thou me Wilekin bringe,
Ne mai *I* never lawe ne singe,
Ne be glad."
"I-wis, dame, if I mai,
Ich wille bringen him jæt to dai,
405 Bi mine miȝtte."
Hoe wente hire to hire inne,
Her hoe founde Wilekinne,
Bi houre Driȝtte!
"Swete Wilekin, be thou nout dred,
410 For of thin her[n]de ich have wel sped,
Swithe com for *th* thider with me;
For hoe haveth send after the.
I-wis nou maijt thou ben above,
For thou havest grauntise of hire love."
415 "God the for-jelde, leve Nelde,
That hevene and erthe haveth to welde!"
This modi mon bigon to gon
- With Siriz to his levemon
In thilke stounde.
Dame Siriz bigon to telle,
And swor bi Godes ouene belle,
Hoe hevede him founde.
"Dame, so have ich Wilekin sout,
For nou have ich him i-brout."
"Welcome, Wilekin, swete thing,
425 Thou art welcomer then the king.
Wilekin the swete,
Mi love I the bi-hete,
To don al thine wille.
Turnd ich have mi thout,
430 For I ne wolde nout
That thou the shuldest spille."
"Dame, so ich evere bide noen,
And ich am redi and i-boen,
p.13 To don al that thou saie.
435 Nelde, par ma fai!
Thou most gange awai,
Wile ich and hoe shulen plaie."
"Goddot so I wille:
And loke that thou hire tille,
440 And strek out hire thes.
God jeye the machel kare,
Ȝeif that thou hire spare,
The wile thou here bes.
445 And wose is onwis,
And for non pris
Ne con geten his levemon,
I shal, for mi mede,
Garen him to spede,
450 For ful wel I con."

J U D A S.

Aus einer Handschrift des Trinity College zu Cambridge (B. 14, 39), die im dreizehnten Jahrhundert abgefasst ist, theilt Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 144 das folgende Gedicht mit, welches fragmentarisch erscheint, da es ihm an einem Abschlusse fehlt. Der Verrath des Judas wird hier in einer eigenthümlichen Weise motivirt, welche sonst der Sage nicht geläufig ist. Das Versmaass, dessen sich der Dichter bedient, besteht aus Zeilen mit sieben Hebungen,

387. wam, whom. 390. Bi Godes hounne belle! by God's own belly! Cf. And swor bi Godes ouene belle 421. Wright *Pror. Dict.* v. *belle* übersetzt mit Bezug auf unsere Stelle dies Wort durch *mantle*, was er jedoch durch ein Fragezeichen als zweifelhaft bezeichnet. Das ags. *belg*, bulga, ist altn. *belgr*, saccus, stomachus, wie *belli*. Die alten Schwurformeln: *bei Gottes (Christi) Gebeinen, Herzbut, Zehen* u. dgl. machen den Ausdruck: *bei Gottes Bauch oder Leib* erklärlich, während *Gottes Mantel* etwas Auffallendes hätte, auch diese Bedeutung von *belle* sonst schwerlich zu belegen ist. Man vergleiche den alten französischen Ausruf: *entre bleu! vort bleu* wie in *parbleu!* die Entstellung von *dieu* ist. 398. Allegate, always, by all means. 401. mai I. mai Wz. s. 365. lawe, laugh. Man vgl. das Präteritum *lowe* HAVELOCK 903. 408. Driȝtte, Lord. 409. dred, dread, als Adjektiv. 411. com forth. com for Wz. 428. bi-hete, promise. 433. so ich evere bide noen s. 26. noen = noon s. 210. 434. i-boen, prepared, ready. pa pe jaru wes pa uerde & pas scipen *þone* LAJ. III. 288. Himm badd ben *þun*.. To þewwtenn *Orn* Hom. 523, altn. *þuim*, p. p. von *þia*, paratus. 435. thou saie 2. Pers. pres. conj., aga. *þu secge*. 439. Goddot = God wot. 440. tille, von aga. *tiljan*, andere altn. rei, colere, hier in obscönem Sinne gebraucht. 441. strek out hire thes, stretch out her thighs. All samenn, brest, andd wambe, andd *pes* *Orn* Hom. 4774. Fet andd *þeos* 8079, aga. *þeok*, femur, coxa. 442. machel kare. machel hare Wz. 443. ȝeif statt *ȝef*, *ȝif*, if. 444. here. hire Wz. *þes*, art, shalt be, steht für *þes*, aga. *bist*, cf. *þu best* wipp childe *Orn* Hom. 2455. *þu best* forworppenn att te dom 9077. *ȝif* *þu* borriþenn *þest* 17697. LAJ. bietet *þeost*, *bist*. 446. for non pris. *Pris* scheint hier, wie in *mon of pris* 120, die Bedeutung von *worth*, *merit* zu haben. 449. Garen, s. 281.

denen sich Verse mit sechs Hebungen beimischen. Es erinnert an das lockere Metrum, dessen sich *Robert von Gloucester* und die Verfasser der Lebensbeschreibungen der Heiligen bedienen. Das in *Wright's* Abdrucke für ursprüngliches *ht* gesetzte *st* haben wir durch die erstere Buchstabenverbindung ersetzt.

Rel. Ant. I. 144.

- 1 Hit wes upon a Seere-thorsday that ure Loverd Fort hym com the riche Jeu that heithe Pilatus;
 Ful milde were the wordes he spec to Judas: "Wolte sulle thi Loverd that hette Jesus?"
 "Judas, thou most to Jurselem oure mete for "Ic nul sulle my Loverd *for* mones cunnes 20
 to bugge, eithe,
 Thritti platen of selver thou bere upo thi rugge. Bote hit be for the thritti platen that he me
 5 Thou comest fer ithe brode stret, fer ithe brode bitaihte."
 strete;
 Summe of thine tunesmen ther thou meiht "Wolte sulle thi Lord Crist for enes cunnes
 i-mete." golde?"
 "Nay, bote hit be for the platen that he hab-
 -mette wid is soster the swikele wimon; ben wolde."
 "Judas, thou were wrthe me stende the wid ston, In him com ur Lord Crist gon as is postles
 For the false prophete that thu bilevest upon." seten at mete;
 10 "Be stille, leve soster, thin herte the to-breke! "Wou sitte ye, postles, ant wi nule ye ete? 25
 Wiste min Loverd Crist, ful wel he wolde be Ic am i-bouht ant i-sold to-day for oure mete."
 wreke." Up stod him Judas "Lord am i that *wrech*?"
 "Judas, go thou on the roc, heie upon the ston, I nas never othe stude ther me the evel spec."
 Lei thin heved i my barm, slep thou the anon." Up him 'stod Peter, and spec wid al is mihte,
 Sone so Judas of slepe was awake, "Thau Pilatus him come wid ten hundred cnihtes, 30
 15 Thritti platen of selver from hym weren i-take. Yet ic wolde, Loverd, for thi love fihte."
 He drou hymselfe bi the cop, that al it lavede "Still thou be, Peter, wel I the i-cnowe;
 a blode; Thou wolt fursake me thrien, ar the coc him
 The Jewes out of Jurselem awenden he were wode. crowe."

1. a Seere-thorsday, a maundy thursday. On the *Scherethorsday* MAUNDV. p. 19, altn. *Skirþorsdagr*, *Skirdagr*, dän. *Skertorsdag*, schw. *Skärthorsdag*. 2. spec, spoke, cf. 28, 29, ags. *spac*. 3. most to Jurselem. Das Verb *mote* steht häufig mit Ellipse eines Infinitiv, wie ags. *mōtan*. *Pæt heo mōten tō þære mæran hyrig* SAT. 624 Gr. *Jurselem*, cf. 17. *Jerrsalēm* ORM Hom. 6558, 6987 etc. *bugge*, buy. *Bugge him .. motes & drinches* LAJ. I. 151, ags. *bycgan*, emere. 4. platen of selver. Cf. 15 und platen 21, 23, *plates of silver* fin Gvx. A. EXOD. 2370, *platis of silver* WYCL. Math. 26, 15. 27, 8, 5, 6, 9, ἀργύρια, altn. *plāta*, ags. *platung*, lamina SOM., afr. *plate*, lame d'or, d'argent etc., mist. *plata*. upo, upon. up o W. *rugge*, back. 5. fer, far. ithe, in the; cf. i my barm 13. 6. tunesmen, townsmen, ags. *tūmān* Bosw. 7. wid statt with, cf. 8. swikele, deceitful, ags. *swicol*, fallax. 8. wrthe = *wurthe*, worth. me, men, one. stende, stoned, put to death with stones. *Stenen = stānen*, stonen: To dæpe ben *stānedd* ORM Hom. 1968. *Pæt þo ne wære stānedd* 2941. Al pe comoung puple schal stonen vs WYCL. Luke 20, 6, cf. Joh. 10, 32, 33. 11, 8, ags. *stānan*, *stīnan*, lapidibus obruere. Hine *pær stāndon* Jos. 7, 25. 10. to-breke, break in pieces, burst, hier intransitiv. 11. be wreke, be revenged. Ghe *ſhenkeſ* on him for to *ben wreken* Gvx. A. EXOD. 2028, ags. *wrekan*, ulcisci, vindicare. 12. hefe adv. high, ags. *heah*, *hēd*. 13. lei, lay. barm, bosom, lap, ags. *bearm*, sinus, gremium. *slep thou the*. Der Dativ steht hier wie in: *fort hym com* 18, in *him com* 24, up *stod him* 27, up *him stod* 29, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 66. 16. cop, head. Bi pe *coppe* he him nam LAJ. I. 30 j. T. (*toppe* & T.). Sire Simond de Montfort hath suore bi ys cop *WRIGHT Polit. S.* p. 70, ags. *cop*, altn. *koppr*. wie ahd. *choph* und mhd. *kopf*, bezeichnen wie mist. *cuppa*, neue. *cup*, den *Becher*; der Uebergang in die Bedeutung *Hirnschale*, *Kopf* wird, wie im Altenglischen so auch im Mhd. gemacht: *Sin kopf* wart im erschellet LOHMEYER. 55. al it lavede a blode, all it was bathed in blood. Cf. Al he *lavede aswote* LAJ. I. 320, ags. *laffan*, aspergere, wird von Bosw. nach Leo *Sprachproben* aufgeführt, cf. lat. *lavare*, unterschieden von *laffan*, reficere. 17. awenden, weened, thought. wode, mad. 18. Fort, until. *Foret W.*, vielleicht *forte* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. hehte, hight, was named, cf. *hette* 19. So wechsein bei LAJ. *hakte*, *haite*, *hatte*, *hehte*, *hehte*. 19. wolte. wie 22 st. wolt thu mit ausgelassenem Fürworte. Cf. *Wat thenkest?* SHOREN. p. 1. And *woste?* p. 57. sulle, sell. We wulleſ .. gisen *sullen* pe ure sunen LAJ. III. 163, cf. 233, 269, ags. *syllan*, *sellan*. 20. for schleben wir ein, da entschieden eine Präposition fehlt, cf. 21. eihte, wealth, goods, vgl. *ahte*, *achte*, *aste*, *ahite* bei LAJ. 21. bitaihte, delivered, gave, ags. *He betaihte* him his shta MATH. 25, 14. 22. emea, in der Bedeutung von *aniges*, ullius, cujusquam. 24. is postles, his apostles, cf. *Crissess possell* Sannt Johan ORM Hom. 5186. *Crissess possell* 8540. Like a *postle* I am AMMONY of BYRNES p. 7, altn. *postall*, apostolus. 25. Wou = wi und wu R. of GL. 307, ags. *hof*, *hof* und *hū*, quare, quomodo. 27. wrech. Durch dieses Wort suchen wir die Lücke auszufüllen, welche in der Handschrift hier zu vermuten ist, da ein Reimwort fehlt. Geläufig ist *wreche*, ags. *wrecca* a., exul, miser; doch trifft man auch *wrech*: *Holdes pane wrech* LAJ. II. 394 j. T., ags. *erūc*, adj. expulsus, miser. Cf. *Master*, am I oght that *ſkrew?* TOWN. M. p. 180, wie Andreas bei der hier berührten Gelegenheit zu Christus sagt. 28. othe stude, on the stead (spot, place); *othe* wie the s. 5. 30. thau, though. 32. i-cnowe, know, ags. *gecnāwan*, cognoscere. 33. Cf. Peter, thou shalle thrise apon a thrav Forsake me 'or the cok *craw* TOWN. M. p. 181, ags. *ſcrpam* & *cocc* *crawo*, *priva* & *viſeact* min MATH. 26, 34, cf. MARC. 14, 30, LUC. 22, 34, JOH. 13, 38. thrien, thrice, wie bei LAJ. *prien*, *preie*, *preicien*, s. Ann. zu LAJ. 14338. him. Ueber diesen überflüssigen Dativ vgl. 13.

A SARMUN.

Dies Gedicht aus vierzeiligen Strophen, deren Verse vier Hebungen enthalten, ist von *Furnivall* nach dem *Harleian MS.* 913 p. 16 zum ersten Male in den *Early English Poems and Lives of Saints* Berlin 1862, veröffentlicht worden. Der Dichter, welcher dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts angehört, übernimmt die Rolle des Predigers und Ablassspenders (v. 237.) in der Weise, dass wir die Predigt für den öffentlichen Vertrag bestimmt halten mögen. Die Bezeichnung moralisch religiöser Dichtungen als Predigten ist nicht ungewöhnlich, wie z. B. *Shoreham* die seinen mehrfach als solche kennzeichnet: (*Nou her we mote in this sarmon Of ordre maky saye* p. 44 ed. *Wright*. *Her longeth nou to thys sarmon Of spousynye for to werche* p. 57) und metrische Homilien über biblische Texte, wie wir sie schon vor *Orm* kennen, sind auch später beliebt geblieben. Manche sind handschriftlich vorhanden, (s. *Hampole* ed. *Morris*, *Pref.* p. V., *Metric. Homilies* ed. *Small*, *Introd.* p. I.), andere liegen abgedruckt vor, wie die *English Metrical Homilies from Manuscripts of the fourteenth Century* ed. *John Small*, Edinb. 1862. Dass solche Predigten auch zum Vortrage vor der Gemeinde dienen mochten, ist nicht zu bezweifeln, und es fehlt dafür nicht an Anhalt in handschriftlichen Bemerkungen zu Homilien (s. *Small Introd.* p. VI.). Dass auch anderwärts Reimpredigten im Mittelalter gehalten wurden, ist ausser Zweifel. Vgl. *Mone Uebersicht der Nederl. Volksliteratur* p. 258.

Unser Dichter handelt von der Nichtigkeit des irdischen Lebens und der Eitelkeit der Güter dieser Welt, vom Tode, von den Qualen der Hölle und den Freuden des Himmels, in jenem Tone und mit jener kirchlichen Phraseologie, welche wir in späteren Erzeugnissen weiter zu verfolgen Gelegenheit haben.

Hinsichtlich der Gliederung der Sätze bemerken wir, dass die Interpunktion, welche im *MS.* wie bei *Furnivall* zumeist ganz fehlt, uns angehört. Die grossen Anfangsbuchstaben, welche die Handschrift meist nur zu Anfänge der aus einer oder mehreren Strophen gebildeten Abschnitte bot, haben wir durch den Druck-kennlich gemacht, während wir auch die anderen Zeichen mit Initialen anheben. Die Partikel *and* ist in der Handschrift überall durch *a* oder ein Verkürzungszeichen gegeben. Die Bindestriche hat *Furnivall* eingefügt.

Furniv. p. 1.

1 *pe* grace of godde and holi chirche,
Droȝ uertu of *pe* trinite,
ȝif ous grace soch workes to wirche,
pat helplich to ure sowles be.

So seiȝ Seint Bernard in his boke,
And techiȝ vs ofte and lome,
To *pe* hend if we wold loke,
Wel file hit is *pat* of us come.

15

5 *pes* wordes *pat* ich speke nou, last
In latin, hit is iwrite in boke:
Wel mow we drede and be agast;
pe dede bep so lolich to loke.

Man loke pin ein and pi nosse,
Pi mouȝ, pin eris, al aboute,
Fram pi girdil to pi hosse,
Hit is wel vile *pat* commip vte.

20

10 *Der* for he seiȝth, "a! man, hab munde
pat of *pis* lif *per* commip ende:
Of erpe and axen is ure kunde,
And in to duste we schullip wende."

Man of pi schuldres and of pi side
Pou miȝte hunti luse and flee,
Of such a park i ne hold no pride,
pe dere nis nauȝte *pat* pou miȝte sle.

1. helplich, helpful, salutary. Cf. 62. FALL A. PASS. 8. Diese Form scheint dem Ags. fremd, welches dagegen *helpendlic* bietet. 7. mow we, may we. Cf. *pe* mow 58. *pe* mow 202. *hi* mow 78. XV SIGNA 14. we mor. 12. 67. *hi* mow 12. 80. *pe* mow FALL A. PASS. 134. 8. *pe* dede, the dead. lolich = *loþlich*, loathly, loathsome. Die Auswerfung des p mag lokaler Aussprache zuzuschreiben sein: sie kehrt öfter wieder. The carling is so *lolich* to see WRIGHT *Poët.* S. p. 203. Im Adverb kommt sie bei unserem Dichter in: *pat* stinkep *lolich* 32., vor. 9. *he* seiȝth, he says, sc. 8. Bernard v. 13. :a! man, a: man FURNIV. hab munde, remember, ags. *Nā gemynd hādon*, hū his seȝ mycle hand on gevinȝe verede Ps. 77, 42. 11. axen, ashes. Cf. Of erpe, aris 165. Be-penȝ *pat* pou salt i-worpe and for-roti to axin and erpe FURNIV. *Early E. P.* 17, st. 4. Of erthe and axen WRIGHT *Poët.* S. p. 203. Al biwaled on axen (bi-walewed in *aze* J. T.) LAJ. III. 32, ags. *asce*, *axe*, pl. -as, cinis. kunde, kind, nature. 14. ofte and lome, often and frequently. Die Verbindung dieser Synonyma ist alt, cf. 94, 136; geläufiger dabei die Form *ȝelome*, *ilome*: Ofte & wel *ilome* LAJ. II. 267. Wel oft & wel *ȝelome* FURNIV. *Early E. P.* 23, 24. Oft & wel *ilome* 32, st. 164, ags. oft and *ȝelome* Ps. 122, 5. СЖДМ. 1670 Gr. etc. Die Stammform wird aber auch sonst angetroffen. He *hird lome* to telle WRIGHT *Poët.* S. p. 197. Im Ags. kommt nur *ȝelome*, *sæpe*, vor. 15. to *pe* hend, to the end. to be hend FURN., cf. 9, 167. 16. file, hernach vile 20, a *vilir* carling 172, afr. *vil*, lat. *vilis*. Wie e häufig für ursprüngliches f, so erscheint auch nicht selten f für ursprüngliches v. Cf. Of *fyneȝre* SHORHL. p. 31. To *swyche* *fylenye* p. 100. The *fenym* of sennae p. 105. 17. ein, eyes. Cf. *eiine* 140. *ein* sijt XV SIGNA 143. 24. dere, deer. sle, elay.

p. 2.

25 If þou ert prute, man, of þi fleisse,
Opir of þi velle pat is wip-oute,
Þi fleisse nis naȝte bot worme-is meisse;
Of such a þing whi ert þou prute.

Silk no sendale nis þer none,
No bise no no meniuier,
Þer nis no þing a-boute þe bone
Þo ȝeme pat was ihuddid here.

45

Wormis of þi fleisse schul spring;
30 Þi felle wip-oute nis bot a sakke
Ipudrid ful wip drit and ding
Dat stinkip lolich and is blakke.

Þe wiked wede pat was abute
Þe wormis hit habbip al for-soȝt.
Alas, whar of is man so prute,
Whan al is pride sal turne to noȝte?

50

Sire whar of is þe gentil man,
Of eni oper þan of þis?
35 Him self mei se, if gode he can,
For he sal find þat so hit is.

If man is prute of world-is welle,
Ihc hold a fole pat he be;
Hit commip, hit gop, hit nis bot dwelle,
Bot dritte, gile, and wanite.

55

Þat hit be soȝ and noȝt les,
Þou loke þi neȝbor, whare and how?
Þou loke in his biriles;
40 He was prute as ert þou.

Lo, pat catel nis bot gile,
Trewlich ȝe mov isee,
He nel be felaw bot awhile,
Þou salt him leue, oper he sal þe.

60

Whate prude saltou se þar
Bot stench and wormis i-crop in dritte?
Of such a siȝt we aȝt be ware,
And in vre hert hit hab i-writte.

Hit is mi rede, while þou him hast,
Þou spen it wel pat helplich be
For god, but þou nelt at þe last
Oper men sulle aftir þe.

p. 3.

25. prute, proud. Cf. 28, 40, 51, 53; ags. *prūt*, superbus. fleisse, flesh, cf. 29. 26. velle = felle 30. fell, skin. 27. meisse, mess; cf. BODY A. SOUL 274. Alle we bep *meits* and mowe FURNIV. Early E. P. 17, st. 3. a sakke etc. Saynt Bernard says . . . pat man here es nathing elles But a foule olyme, wlatome til men, And a sekul of stynkand fen, And wormes fode etc. HAMPOLE 563. 31. Ipudrid, covered, sprinkled, afr. *poudrer*, couvrir, joncher. drit, dirt. Cf. dritte 42, 56. þe ful dritte of grunde TEN COMMANDM. 42, altn. *drītr*, steruus. ding, dung, ags. *dung*, *dynog*, *simus*. 37. les, false. It is les TRISTR. 2, 23, ags. *leds*, falsus. 39. biriles, tomb. Cf. XV SIGNA 54. birigeles etc. GEN. A. EXOD. 2474. 41. prude, pride, cf. 146, ags. *prūt*, superbia; so erscheint das abstrakte Substantiv mit *d*, neben dem Adj. mit *t* in: Worldlich *prude* FURNIV. Early E. P. 19, 18. Unser Verfasser hat auch pride 52, wie FALL A. PASS. 17 neben prude 15. 29. saltou, shalt thou. saltou FURNIV. 42. i-crop in dritte. FURNIV. List of Words p. 174 nimmt für diese Stelle das schwerlich nachzuweisende transitive Verb *crop*, breed, produce, an, dem auch ein Partic. Perf. *i-crop* nicht zukommen könnte; *i-crop* lat. von *crepen*, ags. *creōpan*, repere, heruleiten. Cf. As thou right now were *crope* out of the ground CHAUC. G. T. 11918, ags. *pāt* he ponne sie *de-crope*n on carcern BILFR. METRA 25, 35 Gr. 45. Silk no sendale. Der *sendal* oder *cendal*, *sendel*, *cendel*, ein kostbarer Seidenstoff, mlat. *sindatum*, *cendatum*, afr. *cendal*, mhd. *sindāl*, *sendāl*, *sendāl*, vgl. nhd. *Zindelstafet*, nach PALSGRAVE: *Cendell*, *thyng* *lynnen*, *sendal*, wird öfter mit anderen edlen Stoffen zusammen genannt: To on bedde . . . That was of silk and *sendel* wroȝt MINOT p. 102. Lyned with *tafata* and with *sendal* CHAUC. C. T. 442. In a clene *sandel* (or linnen cloop) WYCL. Math. 24, 59, mhd. *Pellit* unde *sīde*, *cindāl* unde *samt* HARTMANN vom Glauben 2416, s. BODY A. SOUL 30. 46. bise und bis, ebenfalls ein feines Gewebe. Under a curtall of purpur byse LAUNFAL 284, gr. *βύσσος*, mhd. *bisse*. meniuier, sonst auch *meneuer*, *minier*, ein Pelzwerk, fr. *menuis* v. DU CANGE v. *varres*. 48. ȝeme, preserve, yem and sau XV SIGNA 4, auch *ȝime* 74. ihuddid sonst *ihud*, concealed, ags. *gehyfd* von *gehyfdan*, abscondere. 49. wede, weed, garment. 50. hit. *pat hit* FURNIV. *pat* stört den Sinn und den Rhythmus, wir werfen es aus. hit habbip al for-soȝt, have visited it, haben es heim-gesucht, ags. *þeah* ge hine (sc. minne fieschoman) *sārum forsæcen*, ne mōtan ge mine sāvie grētan GUTHLAG 348 Gr. 53. welle, weal, ags. *vela*, opes. Dis world-is *welle* FURNIV. Early E. P. 19, 24. 54. Ihc hold, I esteem, consider. 55. dwelle, deceit, fable, cf. 111, sonst *dwale*, ags. *deala*, error. 57. catel, chattel, goods, treasure, cf. 132, 184, TEN COMMANDM. 8, 72. He nam tounes . . . and pat catel dade . . . ine Lap. III. 233 J. T., afr. *catel*, *chattel*, biens, lat. *capitalis*. 61. rede, counsel, advice. 62. spen it wel, spend it well. Die Verbalformen *spenen* und *spenden* stehen hier wie anderswo neben einander; die erstere steht auch 68, 74, 79, 190, die letztere 63, durch den Reim geschützt; das Partic. *ispending* 101, lässt den zu Grunde liegenden Infinitiv zweifelhaft. Das Ags. bildete *spendan*, *dispendan*, *forspendan*, *expendere*, *consumere*. Die häufige Abwerfung des *d* lässt auf einen verbreiteten Sprachgebrauch schließen: in THOMAS'S Anal. wird schon *dispenda* aufgeführt. *Spenen* ist gleichsam dem V. *lenen* angeglichen, dem umgekehrt später in *lend* ein *d* zugefügt wurde. It tritt an die Stelle von *him* 61, welches sich auf *felaw*, fellow, bezieht, während *it* auf *catel* als Sache zurückweist. *pat helplich be*. Hier ist wohl *it* einzuschieben: *that it helplich be*. 63. god, good. but þou nelt, but thou wilt not = but thou wilt oder if thou wilt not. Die Ausdrucksweise ist auffallend wegen der Negation in *nelt*. Vgl. And bot thou *nelt* pench her span . . . þou salt hit rew 149. And bot ȝe *nul*, god nel þou spare TEN COMMANDM. 7. Hier findet eine Herbeziehung der Partikel *ne* durch die negative Natur des Satzes überhaupt statt, welche wir sonst nicht beobachten s. MITZNER Gr. 2, 2, 467, 64. sulle sc. *spen it*.

65 *Noupe* oper mister men per bep,
 Proj couetise hi bep iblend,
 Dat wer leuer wend to pere dep
 Den spene pe gode pat god ham send.

66 *Doj* man hit hab hit nis nojt his,
 70 *Hit* nis ilend him bot alone
 Fort to libbe is lif i-wisse,
 And help pe nedful pat nap non.

Nou mani wrecche be-commip pralle:
 Hi nul nojt spene bot jime in store;
 75 *Be-com* hi bep pe deuul-is pralle,
 Nijt and dai hi libbep in sore.

For nijt and dai is al har pojte,
 How hi hit mow hab and winne
 Fast to hold and spene rijt nojte,
 80 And ledip euer har lif in pinne.

De wrecchis wringit pe mok so fast,
 Up ham silf hi nul nojt spend,
 Jit hi sul dei at pe last,
 And to pe deuul hi sul wend.

85 *Sip* such a wringer gop to helle,
 For litil gode pat nis nojt his,
 Whate mai ich bi pe riche man telle,
 Pat ledip al is lif in blisse?

Hit is as epe forto bring
 90 A camel in to pe neld-is ei,

As a rich man to bring
 In to pe blisse pat is an hei.

Deiz man be rich of lond and lede,
 And holdip festis ofte and lome,
 Hit nis no doute he sal be dede
 To jelde recning at pe dome.

Je, sulle we jime a-cuntis
 Of al pat we habbip ibe here,
Je, of a verthing, sop i-wisse,
 Of al pi time fram jer to jere.

And bot pou hit hab ispend aripte
 Pe gode pat god pe hap ilend,
 Of Jhesu Criste pou leisist pe sijt,
 To helle pine pou worpe isend.

Of helle pine we ajt be ware,
 And euer more hit hab in pojt;
 Ac non nel be oper i-ware
 Fort ham silf be in i-brojt.

Deiz freris prech of heuen and helle,
 Of ioi and pine, to mani man,
 Al pat him penchit bot dwelle,
 As men tellith of Wlonchargan.

Ah jite pat ilk dai sal be,
 Per nis non pat nold him hide;
 So sore we sul drede to se
 Pe wondis of Jhesu Crist-is side.

65. *Noupe*, now, auch *noup* 181. *nape* XV SIGMA 3. *noup* 18. 140, 142. Luste *nude* alle LAY. III. 198. Thus farth al the world *nuths* WRIGHT Polit. S. p. 202. Pat worpen is *noupe* MORRIS Allt. P. C. 414. Therof needeth nought to speke as *nouths* CHAUC. C. T. 464 etc., ags. *nu* *pá*, nunc, jam. oper mister men. Cf. What agstir man? COV. MYST. p. 140, worin mister afr. *mestier*, dem sonst gebräuchlichen *maner* etc. gleich steht a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 313. 66. *couetise*, covetousness, afr. *coveitise*, convoitise. Iblend, blinded, ags. *geblendan*, *cocare*. 76. *sore*, pain, ags. *sár*, dolor. 80. *pinne* = *pine*. 81. *wringit* pe mok, wring the muck l. e. their money, treasure. Cf. A-pan is *muk* he sit a-brode FURNIV. Early E. P. 19, 35. Nel he neuer hab rest is mochil *nukke* to witi fast, pat ne mai in him slepe cum, lest is *nukke* be him be-nome 19, 30, altn. *myti*, *stercus*. 82. *Up*, upon, liest der Verfasser in mehrfachen Beziehungen zu verwenden, cf. 128. XV SIGMA 26, 54, 120, 133, 165, TEN COMMAND. 56. op 18. 46. *spend*. *spened* FURNIV. *spend* wird durch das Beiwort *wend* 84, gerechtfertigt. 83. *dei*, die, cf. XV SIGMA 105. 89. *epe*, easy. 90. *neld-is* ei, needle's eye. Die Umstellung von *di* in *id* in *scdle*, ags. *nardi*, acus, hat in anderen germanischen Idiomen Analogien, wie mhd. *nádele* und *náide*, wovon das letztere gewöhnlich gebraucht wird, holl. *naald*. Man vergleiche auch *world* und *wordle*. 92. *an* hei, on high. 93. *pejt*, though, cf. 109, neben *poj* 69, 156. *lond* and *lede*, country and people. Diese Verbindung der allitterierenden Substantive ist altgermanisch: For to haue *lond* or *lede* SIX CLEONS 419, ags. *Hafast nu pe ánum eall getih-had land and leode* ANDR. 1821. *Eáðveard se kēola ēðel beverode, land and leode* EADY. 24 Gr. I. 359, ahd. *Jā land jā lindi RIMORF Leseb.* 1, 13, mhd. *Daz ich habe von rehte lute unde lant* NIBEL. 108, 3, nhd. *Land und Leute*. 94. *holdip* festis, (holds) gives feasts, afr. A seint Michel *tendrat mult haitte feste* FR. MICHEL CHANS. de Rol. I. 3. 90. To jelde recning etc. Cf. *pe* acout ful strayt and harde, Of alle our lif pat has bene forwardo, pat us by-aces yhel in God sight etc. HAMPOLE 2376. *pan* pe byhovos accounts yhelde Of alle pi lyf of frowthe and elde, How pou has here led pi life etc. 2428. Of *pe* acunt and *pe* rekennyng, pat pai sal yheld of alle pair lyfing 3986, cf. 3644. 98. Of al pat...ibe here. Zu *at* ist das Substantiv *time* aus v. 100 zu anticipiren. *Ibe*, been. 99. *verthing*, farthing, wird hier nicht von der kleinen Münze, sondern bildlich von einem Theilchen der Zeit gebraucht. Cf. In hire cuppe was no *ferthing* sone Of grees CHAUC. C. T. 134. 108. *Jhesu*. *Jhesu* FURNIV., die Handschrift hat überall *the* oder *thu* mit einem Zeichen der Kontraktion. Wir wählen *Jhesu* der allgemeineren Schreibweise gemäss. *leisist*, losesit. 104. *pou* worpe statt *pou* *worpest*, *pou* *wurdest* to sconde LAY. II. 248. Dafür steht *worst*: *Thu* *worst* aslawe anon BEXKT 1810, ags. *pu* *vyrdest*. 105. *art*, ought, cf. 139. 107. *be* oper. Vielleicht be *bi* oper. 108. *Fort*, until. For FURNIV., cf. FALL. A PASS. 111, 190, MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. *ham* silf. Vielleicht *him* silf. 111. *dwelle* a. 55. 112. *Wlonchargan*. Wir betrachten dies Wort als den Eigennamen (Wlonch-Argan?) einer Person eines Romans oder Märchens. Vgl.: Ac purgatorie and helle by beth So lyte by-lered, That what somere men telleth Beth throf al adeved SHORRH. p. 103. 115. *So* sore we sul drede etc. Cf. *pe* ille men in manhed sal hym se, Anly als he henged on pe rode tre, Alle bla and bloody.

His hondes, is fete sul ren of blode;
Thou woldist fle, pou ne miȝt noȝt pan.
De sper, þe nailes, and þe rode
120 Sal crie "tak wrech of sinful man."

De erpe þe water þan sal sprede
Route and drive al for wode:
"Nov, Jhesu Crist, we sul þe wrekke
Of sinful man þat sadde þi blode."

125 Boþe fire and wind hude sal crie:
"Loverd, nov let vs go to,
For ich wi blow, þe fire sal berne
Vp sinful man þat haþ misdo."

Heven and erpe sal crie and grede,
130 And helle sal berne, pou salt ise.
O! sinful man, wo worp þi rede,
Whan al þis wrech sal be for þe.

Hit is so grisful forto loke
And forto hir þe bittir dome;
135 Angles sul quake, so seiþ þe boke,
And þat pou hirist ofte and lome.

p. 5. Sei, sinful man, whi neltou leue
Þat al þing sal com to hepe;
Wel aȝt þi hert þroȝ ute cleue,
140 Þin eüne blodī teris wepe.

Hit is to late whan pou ert þare
To crie "Jhesu þin ore;"

While pou ert here be wel iware,
Vn-do þin hert and liue is lore.

Vn-do þin hert þat is iloke
Wip couetise and prude per an,
And pench þos wordis hir ispoke,
For-ȝite ham noȝt, ac pench apan.

And bot pou nelt pench her apan
Fort vnderfonge gode lore,
I-wis for sop, as pou ert man,
Pou salt hit rew bitter and sore.

Man-is lif nis bot a schade,
Nov he is, and nov he nis.
Loke hou he mei be glade
Þoȝ al þis world miȝt be his,

Wold he pench þe vnseli man
In to þis world whate he broȝte,
A stinkind felle i-lappid per an,
Wel litil bettir þan riȝt noȝt.

What is þe gode þat he sal hab,
Oute of þis world whan he sal go?
A wikid wede, whi sold i gab?
For he ne broȝt wiþ him no mo.

Riȝt as he com he sal wend
In wo, and pine, and pouerte;
Takiþ gode hede men to ȝur end,
For as i sigge so hit sal be.

pat sight til þam sal be payne and drede HAMPOLE 5259. 118. noȝt. noȝ FURNIV. 119. þe sper, þe nailes etc. Cf. þe erres of his wondes sal speke Ogayne þe and of þe aske wreke; þe nayles pat in his hend and fete stak. On þe sal playne and gret playnt mak HAMPOLE 5600. 120. wrech, vengeance, cf. 132, XV SIGNA 156. 122. Ront, rush, break out with violence, ags. *hrutan*, rapido motu sonum edere, altn. *hrjóta*, decidere, stridere. for wode. *for-wode* FURNIV. Wir können ein Kompositum *for-wode* von dem Adjektiv *wode*, mad, nicht wohl annehmen, wie von einem Particip; wir müssen *for* in der Bedeutung von *as*, ags. *for*, loco, vice, fassen. Cf. Hit leide on *for wode* FURNIV. *St. Edmund the Confessor* 370. 123. wrekkke, revenge. 124. sadde = *shadde*, shed. 127. wi = *wul*, will. 181. wo worp þi rede. Man kann zweifeln, ob hier ein Imperativsatz oder ein behauptender Satz im Indikativ zu finden ist, wir möchten den ersteren annehmen. *Rede* ist hier nicht sowohl *counsel*, *advice*, als *hap*, *lot*. Her com a strong *ræd* LAJ. I. 166. Hit puhte him swiþe hærd *ræd* I. 348, ags. *ræd*, consilium, commodum, potestas. 184. hir, hear, cf. pou *hirst* 136, to *hirs* 238, *hirs* XV SIGNA 159. 185. Angles sul quake etc. Cf. Wet sulle hi segge oper don þer engles bed ofðredde FURNIV. *Early E. P.* 25 st. 47. 186. ofte, of MS. Jenes vermuthet FURNIV. mit Recht s. 94. 137. leue, believe. 138. com to hepe, vgl. nhd. *zuhauf kommen*, niederd. *te hópe kamen*, alts. *te hópa*, afries. *te hópe*, mhd. *ze huf*. Verschieden davon ist ags. *heapum* in *hedpum cuman*, *faran* etc., in *Hausen kommen*. 142. þin ore, thy mercy! Diese Formel erscheint als Bitte um Gnade und Barmherzigkeit, wie um Mitleid, günstiges Gehör etc., Menschen gegenüber. Þo bigan he to wepe sore: Louerd, he seide, þin ore FURNIV. *Early E. P.* 85, 525. Katherine, þyn ore, Mi riȝte bileue tech þu me 95, 184. Sire... for godes loue þyn ore 96, 238. Mark, þin ore TRISTR. 2, 81. Swete Ysode *thin are*, Thou preye the king for me 2, 93. 144. liue, believe s. 137. Der Wechsel von *e* und *i* in diesem Zeitworte ist häufig: Ich nelle þam *lifue* more LAJ. I. 176 j. T. 3e mon wel *liue* me XV SIGNA 36. Hi... þat *liuip* op goddis mo þan one TEN COMMAND. 43. 152. bitter and sore, eine nicht seltene Verbindung: Þo payn of dede here is bitter and sare HAMPOLE 1775 cf. TEN COMMAND. 75. 157. vnseli, unhappy, wretched. 159. i-lappid, folded. A bloody skyn þat he byfor was lapped in HAMPOLE 528. A wyndyng clathe anely, þat sal be lapped about his body 840. In clothes lapped 5199. Hit is *blepped* & bihud ANCR. RITWLE p. 100, ags. *lappa*, fimbria, ahd. *lappa*, lacinia, mhd. *lappen*, dicken. þer an, theoren, kann sich nur auf man beziehen. 161—172. Diese Verse kehren mit geringen Abweichungen in dem Gedichte (*A Song of the Times*) wieder, welches WRIGHT in den *Polit. Songs* p. 195 etc. aus dem MS. *Hark* Nr. 913 fol. 44 v^o etwa vom Jahre 1306 mitgetheilt hat, s. das. p. 203: *What is the gode that man seel hab, Ute of this world whan he seel wed, — whi seel i gab? — For he broȝt him no mo. Riȝt as he com, he seel wend, In wo, in pine, in poverti; — Takiþ gode hede, men, to ȝure end, For as i sigge, so hit wol be. Y not wharof beth men so prute; Of erthe and axen, felle and bone? Be the soule enis ute, A viiir caraiing nis ther non. Dass sie aus unserem Gedichte flossen, nicht umgekehrt, scheint zweifellos. 163. whi sold i gab? whi should I joke? Aehnlich sagt der Dichter: *Soþ to sigge and noȝt to gab* 191. *Soth to sigge, and noȝt to gabbe* WRIGHT *Polit. S.**

I note whar of is man so prute,
170 Of erpe, axin, fel and bone?
For be pe soule enis ouite,
A uilir caraing nis per non.

Mani man penchit on is pojt
175 He nel nojt leue his eir al bare;
His eir sal fail and ber riht nojte,
And wast pe gode wel wide whare.

Ich warne pe, for i-sold hit sal
Al pat pou wan here wip pine,
A bropin eir sal wast it al,
180 And be al operis pat was pine.

Moup sip pat pe world nis nojt
And catel nis bot vanite,
Haue *we* god in ur pojt,
And of pe catel be ur fre.

185 Anourip god and holi church,
And helpip pai pat habip nede,
So god-is wil we sul wirch,
pe ioi of heuen hab to miede.

What is pe ioi pat man sal hab,
190 If his lif he spenip wel?
Sop to sigge and nojt to gab,
per nis no tunge pat hit mai tel.

If i sal tel al pat i can,
In holi boke as we can rede,
195 Hit is a ioi pat fallit to man,
Of hel pine he ne dar drede.

De man pat mai to heuen com,
De swete solas forto se;
Seue sipis brihtir pan pe sun,
In heuen sal man-is soule be.

200

His bodi sal per be al so
So fair and strong, je mou wel leue,
luil is euer fur him fro,
per nis no ping pat him sal greue.

205

To met no drink per nis no nede,
No for no hungir he no sal kar;
De sihte of god him sal fede:
Hit is wel miri to woni par.

Der bep wovingis mani and fale,
Gode and betir, tak god hede;
De last word bint pe tale,
Wo best mai do, best is his mede.

210

Heuen is heiȝ, bope lange and wide,
Mani angles per bep an,
Bope ioi and blis in euch side,
215 per in sal woni gode cristin man.

215

De lest ioi pat per is in,
A man sal know is owin frend,
Is wif, is fader, and al is kin;
Of al pis ioi per nis non end.

220

We sul se oure leuedi bryte,
So fulle of loue, ioi, and blisse,
pat of hir neb sal spring pe lihte
In to oure hert pat ioi iwisse.

p. 204 (Worte, die wohl auch aus unserem Gedicht entnommen sind). Lanhwen oder *gabban*, jif him mis-blueolle ANCR. RIVLE p. 200, ags. *gabban*, deridere, altn. *gabba*, illudere. 169. note, ags. *nā*, nescio. 172. caraing, *carraion*. The *caraing* is so lolich to see WRIGHT *Polit. S.* p. 203. De bacbitare.. bekeð mid his blake bile o ewike *charoines* ANCR. RIVLE p. 84, afr. *caroigne*, *charoigne*, *charogne*. 174. leue, leave. eir, heir, cf. 176, 179. 176. wide whare, widely, far and near. Of chapmen.. That wyde where sent her spycerye CHAUC. C. T. 4555. Wide where is wist etc. id. *Troil. a. Cres.* 3, 405. Dies where, where, beruht auf dem ags. *hwar*, alleculi, nicht auf der fragenden oder relativ gebrauchten Partikel. 177. I-sold hit sal Al pat pou wan etc. Diese Worte werden nachher wieder aufgenommen in: *sal wast it al* 179. *Verkauft soll es, alles was Du erwarbst... etc. elender Erbe soll es alles verschwenden*. 179. bropin, wicked, base, ags. *broðan*, perdere, p. p. *broðen*, perditus, cf. *broðen*, degener. 180. operis, another's, ags. *ōðres*. 183. we haben wir eingeschoben; vgl. 184. 184. fre, liberal. 185. Anourip = *honourip*, honourip. Cf. *Amarith* God and holi chlrch WRIGHT *Polit. S.* p. 205. ȝyf thou anowrest God aryt SHOREHAM p. 96. 186. pai, ags. *pā*, als Akkusativ. Cf. To entredite and amonsi Al *thai*.. That laful men doth robbi WRIGHT *Polit. S.* p. 196. 187. wirch, work, do. Eni harm wirche LAP. I. 66 J. T.; so stehen frühe *wirchen*, *werchen*, *wirchen* neben einander. 195. pat fallit to man, that happens, belongs to man. Lußer speche, pet falls toward fule line ANCR. RIVLE p. 96. Of peo pet to ham walled p. 220. Moni ping *ham walled* to hwar puruh heo beoð ilette p. 350. 199. Seue sipis, seven times. *Heusip* is FURNIV. Jemes verumhete WEDGWOOD in FURNIV. *Early E. P.* p. XXXI. mit Recht. Cf. In heven pai salle be fayre and clere And mare schynend and mare bryght, *þan ever þe son* was tylie mans syght HAMPOLE 7912. par salle mete Aungels and bryghter schynand *þan ever schane þe son* in any land id. 9140. Seue st. seuen, cf. 240. FALL A. PASS. 25. Die Abverging des s ist hier seit alter Zeit häufig. Seoue þusund (seue p. J. T.) LAP. I. 20. þa seoue (seue J. T.) ȝer I. 163. seoue crunen ANCR. RIVLE p. 226. seoue dawes p. 324, s. POP. SCIENCE 27. 202. strong. Cf. þe pred bys es *strenthe* and myght pat þe ryghtwise bodyse salle have HAMPOLE 7959. 208. fur, far. 205. To met.. nede. Cf. þatt tyme þatt himm ȝet wass ned To metess aund to drimchess ORM HOM. 11539. Cf. 11539. 206. miri to woni, merry to dwell, cf. 216, ags. *wasjan*, habitare, degere. 209. wovingis, dwellings, habitations, ags. *wasjan*, habitatio. mani and fale, many and numerous. Die Verbindung dieser Synonyma ist nicht selten. Briddes mani and fale FURNIV. *Early E. P.* 158, 95. 211. bint, binds, confirms. Bot yhit wille I speke som-went mare Of the general paynes.. And with som autortities þam bynd HAMPOLE 6591. 212. Wo = who. 217. lest, least. Cf. þe mest ioi 226. 218. A man sal know etc. Ueber die gegenseitige Erkennung in noch weiterer Ausdehnung spricht HAMPOLE: þare salle ilk man als wele know other, Als a man here knowes þys syster or brother &c. 8377. 221. Cf. þat salle alle-swa se þare, apertly, His biysafulle moder Saint Mary HAMPOLE 9681. 223. neb, face. Cf. His neb & his neose niȝer þa heolden LAP. I. 349. His neb biȝon to

225 De sijte of pe trinite,
De meest iol pat mai be-falle,
Bope god and man in mageste,
De heij king aboue vs alle,

230 De sijt of him is ure vode,
De sijt of him is ure virst;
Al ure iois bep ful gode,
De sijt of him is alir best.

Be-seche we him mek of mode,
Dat soke pe milk of maid-is brest,
Dat bojt us wip is der blode,
Jiue us pe iol pat euer sal lest.

235

Alle pat bep icommin here
For to hire pis sarmun,
Loke pat je nab no were,
For seue jer je habbij to pardoun.

240

XV SIGNA ANTE JUDICIUM.

Das jüngste Gericht und die Vorzeichen desselben beschäftigen im Mittelalter auch in England vielfach die religiös-moralische Dichtung. Das folgende Bruchstück, welches von den auf eine entsprechende Reihe von Tagen vertheilten fünfzehn Zeichen des Gerichts handelt, hat *Furnivall* aus der Handschrift, welche auch den *Sarmun* enthält (s. S. 115), in seinen *Early English Poems* etc. S. 7 ff. herausgegeben, und wir haben seinen Text zu Grunde gelegt. Einen früheren Abdruck nach derselben Handschrift findet man in den von *Wright* herausgegebenen *Chester Plays* Lond. 1843—47 vol. II. 219 ff., dessen abweichende Lesarten wir berücksichtigt haben.

Altenglische Bearbeitungen desselben Gegenstandes sind mehrfach zugänglich. Eine mit der unsrigen nahe verwandte Darstellung enthält das von *Morris* aus dem *Cursor Mundi* (*Cotton. MS. Vespas. A III*) veröffentlichte Gedicht: *Anticrist and the Signs before the Doom* in *Ebert's Jahrb. für rom. u. engl. Literatur*, 1864. V. p. 191 etc. v. 444—723. In den *English Metrical Homilies from manuscripts of the fourteenth century*.. by *John Small* Edinb. 1862 p. 25 sq., bilden die fünfzehn Zeichen einen Theil einer altenglischen Homilie, welchem p. 27 sq. eine lateinische Bearbeitung in Hexametern beigegeben ist. Beide Stücke sind in *Furnivall's* Sammlung S. 162, 163 nach *Small* abgedruckt. *Hampole's Pricke of Conscience* ed. *Morris* Berlin 1863 widmet dem Gegenstande eine ausführliche Darstellung v. 4738—4817. Aus der Zeit *Eduard's IV.* theilt *Wright* in den Noten zu den *Chester Plays* II. 222 ff. nach dem *Harl. MS.* 2255 fol. 117 ein Gedicht: *The fiftene tokens afor the doom* mit, welchem eine in den *Chester Plays* II. 147—149 enthaltene Ausführung näher verwandt ist. Später hat der schottische Dichter *David Lyndsay* in seiner *Monarchie, or ane dialog betwix Experience and ane Courteour* (gegen 1550) dies Thema behandelt. Auszüge giebt davon *Small* in den *Notes* zu den *Metr. Homilies* p. 178 nach *Chalmer's* Ausgabe.

Die Zeichen der einzelnen Tage erscheinen in den verschiedenen Darstellungen mehrfach vertauscht und verändert; wie denn in anderen Gedichten auch die Zahl fünfzehn nicht festgehalten wird. So werden in einem Gespräche des Leibes und der Seele in *Wright's W. Mapes* p. 347 sq. sieben Tage und Zeichen aufgeführt und *Hampole* selbst v. 3967 sq., erwähnt zunächst nur zehn Zeichen.

Unser Gedicht wie die Schilderung der fünfzehn Zeichen im *Anticrist* haben eine gemeinsame Quelle an einer altfranzösischen Darstellung in einem Drama des zwölften Jahrhunderts: *Adam, drame anglo-normand du XII siècle, publié.. par Victor Luzarche. Tours 1854.,* wie

blakien II. 407. An neð wit teres wete *Fragm.* in *WARTON'S Hist. of E. P.* 1, 24. Hire veire neð, & hire hwite swire *ANCH. RIWLE* p. 58, ags. neð, nebb, facies, os, rostrum. 225. De sijte etc. Cf. Bot pe mast soverayne ioy of alle Es pe syght of Godes bryght face, pat passas alle other ioyes and solace: Pfor swa mykelle may na ioy be Als es pe syght of the trinite etc. *HAMPOLÉ* 7860. Cf. 8651, 9375. Die Worte *pe sijte* werden wieder aufgenommen durch: *pe sijt of him* etc. 229, so dass hier das später wiederkehrende Subjekt des Satzes in anderer Verbindung voransteht. 229. vode, food, s. 207. 230. virst. *FURNIVALL, List of words* etc. vermuthet, *virst* bedeute hier *drink, satisfaction of thirst*, und scheint das Wort für *pirst* in einer übertragenen Bedeutung zu nehmen, wofür jedoch kein Anhalt geboten wird; s. *BODY A. SOUL* 174. *Virst* könnte durch *frist*, sc. food, erklärt werden. Das Reimwort *best* 232, lässt jedoch einen Irrthum des Schreibers annehmen. Sollte *rest* zu schreiben sein? vgl. Ne scal per ben bred ne win, ne oper cunnes este; God one scal beo eche lif & blisse & eche *reste* *FURNIVALL, Moral Ode* st. 181. 234. pat soke etc. that sucked etc. Besech we him mild of mode pat sok pe milk of maid-is brest. pat bojt vs wip is der blod, jiu vs euer in heuen rest *TEN COMMANDM.* 77. And vouched safe to souke hir brest *HAMPOLÉ* 8887, ags. *sucan, sugan; sedc, sedg; socen, sogen, altn. sjuaga; sawg (sug); sopit, sugere.* 235. der. *dere* *FURNIV.* Cf. *TEN COMMANDM.* l. c. 236. lest, last, continue. Cf. XV SIGNA 76. 238. For to. Fort to *FURNIV.* Das *t* ist entschieden irrtümlich verdoppelt. 239. were, doubt, nach *FURNIV. List of words: care.* Cf. I sigge for sop, bouthe *were* *LAND OF COK.* 21. Pan er we certayn, with-outen *were* *HAMPOLÉ* 2296. Cf. ags. *sarm, cautela, custodia.* 240. to pardoun. Ist hier *to* eingeschoben? Der Dichter will sagen: *Yas have pardon for seven years.* Uebrigens vgl. *Pardon* properly nocht elles es Bot of payne, pat es dette, forgyfnes *HAMPOLÉ* 3816.

dies die Reihenfolge der Zeichen und die vielfach wörtliche Uebertragung in das Englische beweiset, obwohl Einzelnes abweicht.

Die fünfzehn Vorzeichen werden auf den heiligen Hieronymus zurückgeführt, welcher als Gewährsmann im *Anticrist*, in den *Met. Homilies* p. 25, von *Hampole* v. 4738, 4745, im MS. *Harl.* 2255, in den *Chester Plays* II. 147, von *Lyndsay* u. a. ausdrücklich genannt, und als dessen Quelle Bücher oder ein Buch der Hebräer bezeichnet wird (*Anticr.* 456. *Hampole* v. 4750, 4753, *Chester Plays* II. 147). In den Werken des *Hieronymus* ist kein Vorbild für die späteren Darstellungen aufzufinden. Nach Anderen sollen die fünfzehn Zeichen von des *Pomerius* oder *Julianus*, Erzbischofs von Toledo 680—690 *Prognosticorum futuri seculi* Libb. III. (ed. Lips. 1535) herrühren. Was die Bücher oder das Buch der Hebräer als Quelle für die Vorzeichen betrifft, so kann noch daran erinnert werden, dass eine Reihe von entsprechenden Vorzeichen des Gerichts in dem in der *Vulgata* enthaltenen vierten Buche des *Esra* Kap. V A und VI B aufgeführt wird, so wie auch andere apokryphische Bücher in Betracht kommen mögen, wie die *Accensio et Visio Jesaje*, worin die *Visio* die Endgeschichte der Kirche und ihre einzelnen Momente darstellt, s. *Herzog Real-Encyklopädie* XII. 313.

Das Versmaass und die Sprache unseres Gedichtes stimmen zu dem *Sarmun* und den beiden nächstfolgenden aus derselben Handschrift entnommenen Dichtungen, welche, wenn nicht demselben Verfasser, wenigstens derselben Zeit und demselben Sprachgebiete angehören.

Hinsichtlich der Interpunktion, der Initialen etc. gilt dasselbe, was oben S. 115 vom *Sarmun* bemerkt wurde.

Furniv. p. 7.

1 De grace of Jhesu fulle of miȝte
Proȝ prier of ure swete leuedi
Mote a-mang vs nupe aliȝte,
And euer vs ȝem and sauī.

De children wiȝ-in þe moder wome
Wel sore sul dute and drede þer for.

Wiȝ-in þe moder wom hi sul grede 25
Vp Jhesu Criste euer to crie:
"Louerde Crist, þou red vs rede,
And of vs þou hab mercie!

2 Man and woman, þou aȝtist tak gome
Dis world-is ending how hit ssal be,
De wondres þat sal com be-for þe dome,
Þat ȝung and old hit sal ise.

We wold, louerd, þat we ner
In world icom forto bene,
And vnbeȝet of ure fader wer,
Þat al þing nou sal suffri tene." 30

De XV tokningis ichul ȝou telle,
As us techip Ysaie;
De holi gost him tȝt ful welle,
And he hit prechid for profecie.

De first tokning sal be pusse,
Al for soȝ we sul hit see,
And þat oper sal be wors,
For soȝ ȝe mou wel liue me. 35

Hit is iwrit in holi boke,
As clerkis hit mow se and rede,
15 Þat no þing no man mai loke
Þat is so grisful forto drede.

De sterris þat þou sest so briȝte,
In heuen aboue þat sit so fast,
For man-is sin sal ȝiue no liȝt,
Ac sal adun to erȝe be cast. 40

Der nis aliue so sinful man,
If he þer of wold tak kepe,
And he wold pench apan,
20 Þat nold wel sore in herte wepe.

As fair and briȝte as þou seest ham,
Hi worȝ be-com as blak as cole,
And be of hiwe durke and wan
For man-is sin þat hi sul pole. p. 9.

Godmen, takip nou gome
Of tokninges þat commip bi-for;

3. nupe, cf. *SARM.* 65. 4. ȝem, cf. *SARM.* 48. 5. aȝtist tak gome, oughtest take heed, care. *Takip* nou gome 21. He toc þerof lute gome *FURNIV. Early E. P.* 82, 430. 9. þe XV tokningis. *þe XV tokningis* *FURNIV.* Cf. 22, 33, 73. *takeninge* *FURNIV. Early E. P.* 162, 7. *takeninges* 162, 10, 12, ags. *tācnung*, *signum*. 18. tak kepe, take heed. *þat steres* I[ra]el, take kepe *Ps.* 79, 2; s. *BODY A. SOUL* 149. 23. wome, womb. Cf. *róm* 25. *From*.. his moder wome *HAMPOL* 463. Of my moder wam 515. In his moder wam 524, ags. *ramb*, *comb*, *venter*; vgl. mhd. *wambe* und *wamme*, altn. *vōmb*, *dān. vom*. 24. dute and drede. *dicce and drede* *FURNIV. COLERIDGE* v. *dicce* erklärt dies Wort durch *shudder*, *tremble*, und erinnert dabei an *didder*, *tremble*, *shiver*, in nördl. Dialecten, bei *HALLIV. Dict.* v. Das letztgenannte könnte schwerlich einen Anhalt für *dicce* geben. *dute and drede* *W.* *þe dute* of helle *dute* ham swuȝe *ANCR. RYMLE* p. 244, afr. *duter*, *douter*, *craindre*. 26. Vp, cf. *SARM.* 82. 27. red vs rede, wie *I tell a tale* *MINOT* p. 1 u. dergl. mehr; advise us, consule nobis. Cf. *At þe dome* us helpe *Crist & rede* *FURNIV. Early E. P.* 27, st. 79. 29. ner = ne were, were not. 30. icom. *icome* *FURNIV.* welcher das e hiansgesetzt hat. bene = den, beon, be. 32. tene, harm. Cf. *ten* *TEN COMMAND.* 59. 33. pusse = pus. Cf. *Gen. A. Exod.* 306. 36. mou, may. nou *FURNIV.*, s. *SARM.* 7. liue, believe, s. *SARM.* 144. 37. þe sterris etc. The twelft day sal sternes falle *FURNIV.* p. 163. *Casus stellarum* etc. p. 164. 43. durke, dark.

45 Per nis aliue so stidfast man
 Dat per of ne sal agrise;
 Him to hide he ne can,
 No whoder to fle, in none wise;

Bot as bestis pat wer wode
 50 A-ze opir to erne, her and pare,
 For pi hi ne sul can no gode,
 See no lond hi ne sul spare.

Dan pe dede up sal arise
 Up har biriles forto sitte,
 55 Of pilk dai hi sul agrise
 And lok as bestis pat cun no witte.

De prid dai pan amorow
 Grisful hit sal be to loke
 Of moch weping and of sorow,
 60 As we fint in holi boke.

De sone pat nov schinip so briht,
 Pilke dai pou salt i-se
 Wel grene, and wan sal be is list,
 And pat for dred so hit sal be.

65 Abute pe time of middai
 He worp as blak as pe cole;

We mov sigge, wallawai!
 Moch is pe pine pat we sul pole.

De ferp dai pat silf son
 Worp as rede as hit wer fire,
 For ferd of dome, pat he sold come
 Bi-for Jhesu pe heið sire.

De fite tokning pat sal be-fal
 Dat allirkin maner beste
 Wel sore hi sul quake wip al,
 Wil pat ilk dai sal lest.

Toward heuen be-hold sul hi
 Wip har mund and wip har pozt,
 Of Jhesu Crist merci to cri,
 Pozt pat hi ne mou spek rijt nozt.

Alas! louerd, wat sul we tak,
 We pat abbip sin i-wrozt!
 Nizt and dai we ayt sore quake,
 Whan we it sold bench in ure pozt.

De sixte dai ne lef ich nozt,
 Wan pes montis and pes hille
 Al for soþ hit wurp ibrozt
 Pes depe dalis for to fille.

Thanne is thother half *durc* POP. SCHENCK 81. In a stude suythe *durc* BRAND. 36. Vgl. *Idurked beoth* BEMKT 1414. In *durchede* BRAND. 37. 45. Von hier ab sind die vierzeiligen Strophen im MS. in je zwei Zeilen geschrieben. 46. *agrise*, shudder, be terrified, steht hier intransitiv, wie ursprünglich im Ags., sonst auch transitiv, *terrify*. Hi sul *agrise* 55. pat al pe fentis sal of *agris* 171. pat hit isch sore *agros* LAJ. II. 74 j. T. pet heouene & corbe mauen beode grisliche *agrisen* ANCR. RIWLE p. 306, ags. pät he..for helle *agrise* LEGG. CNUT. A. 25, übrigens auch unpersönlich: De hit i-seh him *agras* LAJ. II. 74. per bore me *a-griseð* II. 132. Him *agriseð* per ajean ANCR. RIWLE p. 294, mhd. *ich grisse* und mir (*nich*) *grisset*. 47. to hide...can. Ueber den Infinitiv mit to bei cōm s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 4. 49. as bestis etc. pe ellevand day men sal.com out Of caves, and holes, and wend about, Als wode men, patt na witt can HAMPOLE 4798. pe tend dai sal folc ut crep, Als wode men of pittes dep FURNIV. p. 163. Hinc velut amentes exhibunt ante latentes In latebris homines p. 164. 50. A-ze, against, FALL A. PASS. 88, 165. So lautet öfter bei LAJAMON die adverbial gebrauchte Partikel *aye*, *oye*, wie hier 97, 125, 168. *erne*, run, wie bei ORM und LAJAMON *cornen*, *ernen* etc., ags. *irnan* neben *rinman*, currere. 58. pe dede etc. The elefth day sal banes rise And stand on graves that men nou lies FURNIV. p. 163; doch wird die allgemeine Auferstehung auf den funfzehnten Tag verlegt: And al ded men sal rise And cum bifor Crist our iustice is. Anders bei HAMPOLE: pe thredend day sal dede men banes Be sett to-gyder, and ryse al attanes, And aboven pair graves stand 4804. 54. Up, s. 26. SARM. 82. biriles, s. SARM. 39. 55. sul. sal Wr. 63. wan, s. 43. 71. for ferd, for fear. Cf. Wode for *ferde* HAMPOLE 6864. For *ferde* of pe wrake MORRIS Allit. P. B. 366. Such a *ferde* on hem fel C. 215. Founded for *ferde* for to fle GAWAYNE 2130. pou fies for *ferde* 2272. Obgleich man in einzelnen Fällen die häufige Verbindung von *ferd* und *for* auf die Participialform *forferd* zurückführen kann, die schon bei ORM vorkommt: patt man u iss ohht *Forferredd* off hiss sibhpe Hom. 673, so steht doch das Substantiv *ferd* fest, welches sich nicht aus dem ags. *fyrhto*, timor, sondern aus *feran* entwickelte. Vgl. mhd. *gevarde*, insidit. Das Alte. hat auch *ferdenesse*, formido Ps. 88, 41. 72. Jhesu. ihu FURNIV. Jhesu Wn. 74. allirkin maner beste, all kinds of beasts. Cf. *Alle kinne* sinness ORM Hom. 9588. Hier ist ein Pleonasmus von kin und *maner*, wovon eines genügt, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 313. The fyfte day him cometh, ywys, Everuch best that lyves ys, Toward hevene ys hed Malt. And wolde clepe to ousre Dryhte, Ah hy to speke ne habbeth myhte, s. WAICHR W. Mapes p. 348. Bei anderen werden hier die Thiere des Meeres erwähnt: The thrilde dai, mersuine and qualle And other gret fises alle sal yel, and mak so reuful ber That sorn sal it be to her p. 162. Diuersa profundo Monstra super flactus post hec ubi nata patebunt, Rugituaque sul celos horrore mouebunt FURNIV. p. 164. Ähnliches erwähnt vom vierten Tage HAMPOLE 4770. 75. quake, quak Wn. 76. lest, last, s. SARM. 236. 77. Toward, Towar FURNIV., Wn. 78. mund, mind. 81. tak, take, kann hier in der Bedeutung von *have recourse* to stehen. 85. pe sixte day etc. Li siste for ne larrai pas etc. ADAM p. 76. Die hier erwähnten Zeichen vertheilen sich anderwärts an zwei Tage. The sexte day sal down falle Werdes werks bathe tours and halle. — The neynd day the fels alle Be mad al ein wit erthe salle FURNIV. p. 163. Hinc turres et tecta cadent, que diruet edes Sexta dies, omnisque solo ruet ardua sedes. — (9.) Omnibus equatis in plano terra jacebit, Strata superficies nihil asperitatis habebit p. 164. pe sevend day byggyngs down sal falle And grete ceastels, and tours with alle HAMPOLE 4782. pe tend day par-aftr to neven, pe erthe sal be made playn and even, For hilles and valeis sal turned be In-til playn, and made even to se 4794. Ief, leave, leave out, omit, ags. *lofsan*, Inquere.

- Der nis castel no ture none
 90 Dat euer was no be salle.
 Imakid was of lime and ston,
 Dat ne sal adun to-falle;
 No no tre in erp so fast
 Mid al har rotis so fast ipijt,
 95 Dat ne sal adun to-berst,
 pilk sihue dai er hit be nijt.
 De seffe dai hit sal grow aje,
 Har crop adun, har rote an hei;
 Such wondris we sul i-se
 100 For god-is wref pat sit an hei.
 De tren sul blede, a wonder ping,
 De ping pat bodi no flesse nap non,
 For dred of pe heuen king
 Vnkundlich ping ded sal don.
 105 Pan sal dei bope poure and riehe,
 Ne sal pan per wiþ-stond no ping;
 Al we sul ben ilich,
 Bope knijt and barun, eri and king.
 Ne sal per help castel no ture,
 110 Palfrei, chasur, no no stede,
 No for al is moch honoure,
 Dat he ne worp wel sone dede.
 De eijt dai so is dotus,
 And pat ful wel pou salt se,
 Ful of tene and angus
 Al pis dai so sal be.
 Al pe see sal draw ifere
 As a walle to stond up-rijt,
 And al pos watris pat bep here
 Sal crie merci up god al-mijt.
 120
 De fissis pat bep per in iwrojt
 De see so hard sal ham to-drue,
 Dat hi wol wene in her pojt
 Pat god of heuen nis nojt aline.
 Pan pe see sal draw aje,
 In to pe stid per hit was,
 And euch uerisse watir pan sal he
 Be-com to is owin plas.
 125
 De IX tokin sal be pus,
 De wonderis pat worp pilk dai
 Ouwer al pat oper sal *be* deuers,
 130 Wate hit is ich þow tel mai.

90. pat euer was etc. Das Verb *was* wird in *Imakid was* 91, wiederholt. 92. to-falle, fall down, cf. 129. All als itt were all oferr hemm O loþe annd all tofelle ORM Hom. 16184, ags. *tōfeallan*, collabi. 94. har rotis, their roots. Das Possessiv *har* lehnt sich an *no tre* als allgemein und darum pluralisch gedacht. Auffallender ist *har* 97, 98 mit Bezug auf das vorangehende *hit* 97. *ipijt*, fixed. He grop his spere stronge, þar hit was *ipijt* in londe LAJ. I. 276sq. J. T. Das Präteritum *pihte* hat schon der ältere Text LAJANOW'S I. 277, III. 189, cf. ags. *pyccan*, pungere. 95. to-berst, burst, break, split, Intransitiv: An honful jorden... uerichon to-dealed from oder liltlaker to-bersted AMER. BOWLE p. 254, ags. *tōberstan*, dirumpi und dirumpere. 97. seffe, seventh. 98. crop, top. A man es a tre, þat standes noght harde, Of whilk þe crop es turned downward HAMPOLE, 663 cf. 1906, ags. *cropp*, corymbus. 100. wref, wrath. 101. tren W. *iren* FURNIV. Vgl. The grene tren shule bled W. Mapes ed. W. p. 347. Nach dem Buch Esra: *de ligno sanguis stillabit*. In anderen Beschreibungen ist vom blutigen Thau oder Schweiss auf Bäumen, Gräsern etc. die Bede. 104. Vnkundlich ping ded, the deed of an unnatural thing. 105. dei, die s. SARM. 83. poure. pover W. The thretend day sal quek men dey alle, Wit other ded men to rise, And com wit thaim to gret asise FURNIV. p. 163. Corpore uiuentis simul abeque mora morientur, Ut pariter clagentes tuba cuncti repetentur p. 164. þe fourtend day, al þat lyves þan sal dighe, childe, man and woman; For þai shalle with þam rys ogayn þat byfor war dede, outhir til ioy or payn HAMPOLE 4806. 110. chasur, hunter = horse used in the chase, afr. *chacores*, *chaceor*, cheval de chasse. 111. hemoure. honor W. 113. eijt, eighth, cf. þe eght HAMPOLE 4784, the eghte Halliiv. Freeman. 185, 335. so steht hier pleonastisch wie oft cf. 116, MÄTZNER Gr. 2, 2, 118. dotus, fearful. *Li octines serra mult dotos* ADAM p. 77. 115. tene and angus, sorrow and anguish. 117. Al pe see etc. The first dai sal al the so Boin and ris and beyer be Than eni fel of al the land, And als a felle up sal it stand, The heyt þar-of sal passe the felles Bi sexti fot, als Jerom telles. And als mikel the tother day Sal it sattel and wit away, And be lauer than it nou esse, For water sal it haf wel leese FURNIV. p. 162. In signo primo surgit mare stans quasi murus Erigat, in proprios post pauca sinus rediturus, Atque quater deus cubitis transcendere montes Cernetur, paucique fluent in flumina fontes p. 163. þe first day of þas fiften days, þe se sal ryse, als þe bukes says. Abowen þe heght of ilka mountayne, Fully forty cubyttes cortayne, And in his stede even upstande, Als an heghe hille dus on þe lande. þe secunde day, þe se sal be swa law þat unnetthes men sal it know HAMPOLE 4758. ifere, together. Heo lelin *teore* LAJ. I. 129. So mochel folk so nas neuere *teere* I. 227 jūng. T., häufig in *tere* MORRIS *Alia*. P. A. 89, 883, B. 185, 1062, ЧАРО-С. Т. 4748, 4814, GAWATNE 267 etc., cf. ags. *fēra*, *gefēra*, socius. 120. crie. cri W. up s. SARM. 82. 122. to-drime, drive away, put to flight, ags. *tōdrifan*, dispergere. 127. uerisse steht für *uerse*, *ferse*, fresh, cf. R. of GL. 395, 397, ags. *ferac*. Vielleicht ist auch hier das *i* zu tilgen. he besicht sich offenbar auf *watir* rückwärtend. 128. Be-com. Be com FURNIV. Wir sehen das Verb für das Kompositum in der Bedeutung des einfachen *com* an: To þe munt Galand he bi-cam GEN. A. EXOD. 1744. Sißen sulde in here hond bi-cumen sat hoteene lond 959, ags. *becuman*, venire, pervenire. owin W. owin FURNIV. plas, place. 181. be demers. demers FURNIV., demers WRIGHT. FURNIVALL *List of words* v. sieht dies Wort für ein intransitives Zeitwort *diverse* an, dessen Bedeutung er nicht näher angiebt. Es könnte wohl nur die des *Unterschiedenseins* angenommen werden. Wir vermuthen de demers mit Vergleichung von: *Li novimes serra mult divers* E de toz signes mult dispers ADAM p. 78.

De holi man tellip Seint Austin,
 135 Dat þe skeis so sal spec þan,
 Wan al þing so sal hab fine,
 In steuen as hit wer man.

Hi sul grede lude wip-al
 In uois of man up god to cri,
 As heuen and erpe sold to-fal:
 140 "God and man, nouþ merci!

Louerd, merci, of miȝt,
 Nouþ is al ur time ispend,
 For sinful man-is ein-sijt,
 Ne let us neuer ben ischend."

145 Þer nis no seint in heuen abow
 In al god-is ferred
 Dat þer of ne sal areoue
 And of þilk tokin be aferd.

Þus vs tellip Seint Ieronime,
 150 And Seint Gregori al so,
 Dat þan sal quake seraphin
 And cherubin, pat þep angles two.

Þer nis in heuen angil iwis
 p.12. Dat to oper sal hab spech:
 155 So sore i worp adrad iwis
 Of Jhesu Crist-is gremful wreche.

Al þe fendis pat þep in hel
 Wip grete din hi wol com þan,
 Har mone þou salt hire ful wel,
 Hou hi sul cri to god and man.

O, man and womman, þou take hede,
 Hou þe fentis sul men har mone;
 Wel aȝtist * þou * þe fair to lede
 Wile þou art in þis wreche wone.

Vp Jhesu Crist hi sul cri
 Wip such a steuen of pine and wo;
 "Louerd ȝif vs ur herbergi,
 Aȝe to helle let us neuer go."

Þe XI dai fure windis sul rise,
 And þe roibow þan sal fal,
 170 Dat al þe fentis sal of agris,
 And be ifesid in to helle.

For, wolny nulni, hi sul fle,
 And that in to þe pine of helle;
 Maugrei ham þer hi mot be
 175 Wip duble pine þer in to dwel.

Þe XII dai þe fure elemens sul cri
 Al in one heiȝ steuene:
 "Merci Jhesu, fiȝ Mari,
 As þou ert god and king of heuene."

THE FALL AND PASSION.

Unter diesem Titel giebt *Furnivall* aus dem *Harl. MS.* 913, p. 29 das folgende Gedicht, welches hinsichtlich seines sprachlichen Charakters den vorangehenden aus derselben Handschrift entnommenen entspricht.

136. steuen, voice cf. 166, 178. 138. uois. nois *Wr.* up s. r. 120. 139. to-fal s. 92.
 140. 142. nouþ s. o. 3. 143. ein-sijt, eyesight s. *SARM.* 17. 144. ischend, disgraced, dishonoured.
 145. Hier beginnt das zehnte Zeichen, s. *ADAM* p. 78, *ANTIC.* 604, was an beiden Stellen durch eine Zeile ausgedrückt wird.
 146. ferred, company, fellowship. So glad was þe king of his douȝter & of hire faire ferede pat he hem let make a schip *FURNIV.* *Early E. P.* 67, 63. Þis swete ferrade 70, 145. Das Wort ist von *ferd*, host, ags. *fard*, *ferd*, *fyrð*, exercitus, expeditio, zu scheiden, cf. ags. *gefärraden*, societas, wozu die vollere Form in: To hore *feorredas* *ANCR.* *RIWLE* p. 30, var. lect. gehört. 147. þer of..areoue, thereof..have compassion. *therof..amoue* *Wr.* þer of..amoue *FURNIV.*, welcher *List of W. amoue* als intransitives Zeitwort mit Bezug auf diese Stelle aufführt, wofür jedoch kein Anhalt in der Sprache dieser Zeit vorhanden ist. *COLERIDGE Gloss. Ind.*, liest hier *amoue*, welches er durch *remember* erklärt, wogegen der Zusammenhang spricht. *Areoue* = *areowe*, v. ags. *hroēwan*, dolere, penitere, scheint gerechtfertigt sowohl der Form nach: pat him *areoue* ou *ANCR.* *RIWLE* p. 66, als hinsichtlich der Konstruktion mit of: *Moyse's rawe off patt folc* *ORN Hom.* 14782. 152. And cherubin. Diese Worte hat *Wr.* zur vorigen Zeile gezogen. 155. i worp d. i. hi worp. i-worp *FURNIVALL* und *WRIGHT*, cf. *FALL A. PASS.* 88.
 156. Jhesu. *Jhesus* *Wr.*, so auch 165, 179. gremful wreche, wrathful vengeance; *gremful* ist aus *grame*, *grame*, ags. *grama*, ira, und *full* zusammengesetzt; also nicht *grimful*, was *COLERIDGE Gloss. Ind.* v. aufführt: nachfolgendes *full* wird nicht mit Adjektiven zusammengesetzt. 162. fentis = fendis 157, cf. 171. men har mone. Das Verb *men*, ags. *mēnan*, lugere, tritt mit dem Objekte desselben Stammes auf. 168. aȝtist þou, oughtest thou. þou haben wir eingeschaltet. Þe fair to lede, to conduct thyself fairly. ȝif þu..hazherlike *ledest* te *Annd* daffelike *annd* *fayre* *ORN Hom.* 1214. ȝif þu þe *ledest* all wipp skill 1246. 167. herbergi, lodging. *herbegi* *FURNIV.* In den aus ags. *herberge*, zum Theil unter Einwirkung des afr. *herberge*, *herbert*, *herbergerie*, entwickelten Formen, wie *herberye*, *herberghe*, *herberwe*, *herber*, *herbergage*, *herbergerye* etc. fehlt nirgend das r vor g oder w oder im Anslaute, welches wir deshalb auch hier einschleiben. Unsere Form wird auch sonst gefunden: He came to hys *herbergye*, And fonde hys felowes hendlye *MS. Cantab. Ff. II.* 38 f. 170 bei *HALLIW. Dict.* v. *herbergage*. 169. fure windis, four winds, cf. þe fure elemens 177. 171. agris s. 46. 172. be ifesid, be chased, driven away, ags. *fēsan*, profligare, fugare. 178. wolny nulni = woln hi nuln hi, valint, nolint.

Furnivall hat es in Langzeilen von acht Hebungen abdrucken lassen, so dass je zwei Zeilen einen Binnenreim enthalten; wir haben diese Zeilen zerfällt, so dass vierzeilige Strophen einander folgen.

Das *a'* der Handschrift hat der Herausgeber hier durch *an* ersetzt; wir haben *and* beibehalten.

Furniv. p. 12.

- | | | |
|---|--|-----------|
| <p>1 De grace of god ful of miȝt
Dat is king and euer was,
Mote among us aliȝt
And ȝiue vs alle is swet grace:</p> | <p>For þe prude of Lucifer
De tepe angle fille in to helle,
And al þat to him boxum were
Euer in pine hi mot dwelle.</p> | <p>30</p> |
| <p>5 Me to spek, and ȝou to lere
Dat hit be worsip, lord, to þe,
Me to teche, and ȝou to bere
Dat helplich to ure sowles be;</p> | <p>Har stides for to ful-fille
Dat wer i-falle for prude and hore
God makid Adam to is wille
To fille har stides þat wer ilor.</p> | <p>35</p> |
| <p>p.13. Dat ic mote wiȝ moȝ worping
10 Proȝ is miȝt so hit ful-fille,
To ȝov schow is vp-rising,
If hit be his swet wille.</p> | <p>Skil, resun, and eke miȝt
He ȝef Adam in his mode
To be stidfast wiȝ al riȝt
And leue þe harme and do gode.</p> | <p>40</p> |
| <p>Al þat god suffrid of pine
Hit nas noȝt for is owen gilt,
15 Ok hit was, man, for sin pine
Dat wer for sin in helle ipilt.</p> | <p>God ȝaf him a gret maistrie
Of al þat was in watir and londe,
Of paradis al þe balye
Whan him likid to is honde:</p> | <p>45</p> |
| <p>Do Lucifer steiȝ in pride
Dat was angel in heuen so briȝte,
Vte of heuen he gan glide
20 And in to helle sone he liȝte.</p> | <p>Foules, bestis, and þe frute,
Saf o tre he him forbode,
Of paradis þe grete dute,
And ȝit he sinied proȝ iuil red.</p> | <p>50</p> |
| <p>And wiȝ him mani an mo,
Dat no tunge ne miȝt telle,
Wiȝ him fille adune al so
In to þe derk pit of helle.</p> | <p>To him þe deuil had envie
Dat he in his stid schold be broȝte,
A serpent he com proȝ felonie
And makid Eue change hir poȝt.</p> | <p>55</p> |
| <p>25 Seue daies and seue niȝt,
As ȝe seep þat falliȝ snowe,
Vte of heuen hi aliȝt
And in to helle wer iȝrow.</p> | <p>Whi com he rapir to Eue
Dan he com to Adam?
Ichul ȝou telle, sires, be leue,
For womman is lef euer to man.</p> | <p>55</p> |

5. to lere, to learn, s. *BESTIARY* 101. 7. to bere, to bear, carry away. 8. helplich, s. *SARR.* 4. 9. worping, honour. þe, leuerd god, to *worpinge* GEN. A. EXOD. 33, ags. *veordung, vurdung*, honor. 15. for sin pine, for thy sin. 16. wer, wast, ags. *vare* 2. p. sing. præst. ind. ipilt, put, thrown, cast. Of paradis hi wer ute *pilt* 69. He was of heuen *ipille* *FURNIV.* *Early E.* P. 18, l. 6. Out of his heritage he is *pult* CART. OF LOVE 207, s. unten 58; s. GEN. A. EXOD. 2214. 17. steiȝ, ascended, rose, s. CREDO etc. 13. 28. fille = *feulle, felle*, fell. Cf. 30. þat hit *al* to grounde *St. Kenelm.* 128, ed. *FURNIV.* Vengeance *al* upon hem P. *PLOUGH.* 9072. That he *al* to hir feet 10215. If any peril *alle* 11016. The cut *al* to the knight *CHAUC.* C. T. 847, ags. *feit, feilt v. feallan*, cadere. 25. and. a *FURNIV.* 28. iȝrow, thrown. 30. þe tepe angle, the tenth angel, the tenth part of the angels. Ten orders in heven were Of angels, that had offyce aere; Of ich order, in thare degre, *The ten parte felle downe* with me *TOWN.* M. p. 7. Cf. *CARD.* 246 sqq. Gr. *tepe*, ags. *teōda*, decimus. 34. hore, eig. *hōr*, bildl. sin. Cf. So clene he cam fram his moder, wiȝoute enie hore *FURNIV.* *Early E.* P. 71, 8. Die bildliche Bedeutung kommt auch folgender Stelle zu: Syth the tyme that Cryst Jhesu, Thorough his grace and vertu, Was in this world bore Of a mayd without hore, *MS. Coll. Camb. Cantab.* 107. *HALLIW.* *Dict.* v., wo hore durch *whoredom* irrtümlich erklärt scheint, obwohl die Wortform, ags. *hōr*, stuprum, dies gestattet; ags. *hōr*, sordes, ahd. *horo*, mhd. *hor*, cœnum. 36. ilor, lost. 41. maistrie, superiority, dominion. *maistre* *FURNIV.* Wir stellen die gewöhnliche Form her, wozu das Reimwort *balye* 43, ebenfalls veranlasst. Cf. *maistri* 99. 43. balye, authority, power, afr. *baillie*, garde, pouvoir. 46. o, one. 47. dute, joy, pleasure. *FURNIV.* *List of Words* übersetzt: *treasure, prize*. Doch vgl. *Doȝ* þer be iol and grete dute *LAND OF COX.* 9. Cf. *dedute* 18. 50, afr. *deduit, desdult*. 48. sinied, sinned, cf. 88. GEN. A. EXOD. 2205. 52. change, change. 55. Ichul, I will be leue, bona venia. Loth him ches, bi leue of Abram, ȝat herȝe hende ȝe sum *JURDAN* GEN. A. EXOD. 805, ags. *be leafe*.

Womman mai turne man-is wille
Whare þho wol pilt hir to,
þat is þe resun and skille
60 þat þe deuyt com hir first to.

Ette, he seid, of þis appil,
If þat þou wolt witti be:
þou worp as witti of miȝt and wille
As god him sif in trinite.

65 Hi nad bot þat appil i-ȝette
þat þe sin nas ido:
Glad was þe deuil, wol ȝe i-wit,
For þe sorow þat hi sold to.

Of paradis hi wer ute pilt
70 Wiþ trauail har liuelode to winne,
And vte flemid for har gilt,
And neuer ette paradis to com inne.

In þe vale of Eboir
His liuelod he most swink sore;
75 Wiþ sorow and care and dreri won
He liued .IX. C. ȝer and more.

Aftir is lif þat he had here
Nedis he most wend to helle,

For þe trepas þat he did here,
þere he most bide and dwelle.

80

God makid mankin more,
Ok to helle þe deuil ham broȝt,
þat euir ham trauid þroȝ is lore:
Non fram him scapid noȝt.

p.14.
85

God is prophetis to ham send,
And seid hov hi sold be sauid,
As bi Moyses þat am wend;
A-ȝe þe propheci ȝit i sinid.

God wist wel bi þilk say
þat bi no man þat was y-cōr,
Whan bi prophetis no bi lai,
þat communelich hi ne wer for-lor.

90

Holi bokis fort fulfil
God is angle anon forþ send,
As bi angle Gabriel
þat to þe maid was iwend.

95

Flees he took of unaid Mari,
God and man-is kund to gadir;
And þat was a gret maistri
þat þe doȝtir ber þe fader.

100

58. *pilt* hir to. Das reflexiv gebrauchte *pilt*, *pult*, in der Bedeutung einer energischen Bewegung, wie: *Hi pulte hem* vorp byuore þe opere R. OF GL. 459, steht hier im bildlichen Sinne: *worauf sie sich wirft*. 59. *resun* and *skille*, reason and cause. *þis* may be þe right *skille* why HAMPOLE 3788. *þe tother skille* es *þis* to se 384. By this *skille*.. I se an evidence P. PLOTCHM. 11757. 61. *Ette*, eat. 62. *witti*, wise. Cf. 63. *Swa wetti* and myȝty es he *þat* na thyng til hym impossibel may be HAMPOLE 6280. 63. *þou worp*. *þe worp* FURNIV. *þe* passt nicht; wir geben *þou*, indem wir an *worp* als 2. Person keinen Anstoß nehmen, unter Vergleichung von SAM. 104. 65. *Hi nad*.. i-ȝette etc., d. i. Sie hatten den blossen Apfel nicht gegessen, ohne dass die Sünde gethan war, s. MÄTZNER Gr. 2, 3, 482. Ähnlich heisst es von der verbotenen Frucht: *Sone it was under brest numen*, *Dedes two bondes on hem* ben cumen GEN. A. EXOD. 348. i-ȝette, eaten. *þer heo hæfden wel ȝyten* LAJ. I. 285. s. LAJ. 14952. 67. i-wit, know. To *iwiten* at þon bestre, *ȝif heo me wuldes buȝen* LAJ. I. 311. *Twited* et ower meiden hwo hit beo þet is leumen AWER. RYKLE p. 64. More leuawen & *iwiten* his mlȝt & his oro *Moral Ode* st. 119, FURNIV., ags. *geuitan*, scire. 68. *hi*. Ae FURNIV. Hier kann nicht vom Teufel, sondern nur von Adam und Eva die Rede sein. *sold* to steht mit Ellipse eines Verb der Bewegung, ags. *Hie tō helle sculon* CADM. 732 Gr. 70. *liuelode* = *lifelode*, living, means of subsistence. Cf. 74. 71. *vte flemid*, driven out, banished. *ȝif þu us wilt heoune fleman* LAJ. I. 67. *He flemede* Agar GEN. A. EXOD. 1223, ags. *fēman*, *fīman*, fugare. 73. *þe vale of Eboir*. Die hebräische Urkunde giebt weder den Ort, wo Adam geschaffen wurde, noch den, wohin die ersten Menschen aus dem Paradiese gelangten, an. Als den ersteren bezeichnet die spätere Sage die Gegend von Damaskus: In feld *Damaske* Adam was mad GEN. A. EXOD. 207; hier wird als der letztere das Thal *Eboir* angeführt. Der Name scheint verderbt: das Reimwort *won* 75, würde etwa *Eboiron* rechtfertigen, was wir freilich eben so wenig zu belegen vermögen. 74. *His liuelod*.. *swink* sore. *Swink*, labour, toil, ist sonst intransitiv, ausser in Verbindungen wie: *Al his swinc*.. *þet he swonc* on eorðe ANCR. RYKLE p. 110; hier müsste es transitiv sein, wenn der Text nicht mangelhaft ist. Indessen scheint gelesen werden zu müssen *For his liuelod* etc. 75. *won* = *wone*, *wane*, want. Cf. *Uor wone* of witness ANCR. RYKLE p. 68, ags. *wana*, defectus. 79. *trepas*, geläufiger *trespas*. Cf. *Al thilk trepas* is a-ȝo WIMOUR *Polit. S.* p. 197. To amend har *trepas* p. 198. Entsprechend lautet auch das Verb biswellen: *That trepasid* noȝt, no did no gilte is., afr. *trespas*, crime. 83. *traiid*, betrayed, afr. *trair*, *trahir*. 84. *scapid*, escaped. *per scapid* non 187. He may *escape* WRIGHT *Polit. S.* p. 152. The theif to *skap* so p. 202. To let him *skap* TOWN. M. p. 206. That he *skap* not harmeles p. 208. Lat non *skape* GAMBLYN 819. 87. *þat* am wend. Wir dürfen annehmen, dass am für *ham* steht; vielleicht aber ist to am zu lesen, wie 96. 88. i-sinid = *hi sinid*, they sinned, cf. 48. i-sinid FURNIV., s. XV SIGNA 155. 89–92. *God wist* wel etc. Diese vier Verszeilen bleiben völlig unverständlich, wenn man nicht auf v. 84 zurückgeht und zu den Nebensätzen ohne Prädikatsverb: *þat bi no man* etc. 90, und *Whan bi prophetis* etc. 91, supplirt: *hi (ne) sold be sauid*. bi *pilk* say, quoad hoc verbum, mit Rücksicht auf *And seid* 86. say = saw, saye 90. y-cōr, chosen. 91. *Whan*.. no bi lai, when (neither) by prophets nor by law, sc. hi ne sold be sauid. 92. communelich, all in common. hi ne. hine FURNIV. for-lor, s. 36. 93. *bokis*, books. *bok* is FURNIV. *fort* = *forto*. Ueber den Ausdruck vgl. Folseld hys holy boke SHOREHAM p. 88. 95. *As* bi etc. Diese Worte haben keinen Bezug auf das unmittelbar Vorhergehende; sie können nur mit v. 93, grammatisch verbunden sein: *as bi*.. *Gabriel holi bokis fort fulfil*. 97. *Flees*, flesh. 98. *kund*, nature. 99. *maistri*, mastery, extraordinary performance.

- Maid bere heuen king
Dat is al ure creatoure;
Maid ber pe swet ping,
Der for sso ne les nojt hir flure.
- 105 God him jed an erp here
xxxii winter and somdel mo;
As holi writ vs gan lere,
He suffrid bope pine and wo.
- Man ajens god so gilt
110 To heuen non sowle ne mijte
Fort god-is sone in rode was pilt
And wan vs heuen ljt.
- Iudas ne cupe is lord nojt hold,
His owen disciple jit he was:
115 For xxx penijs he him sold,
Ynom and ibund he was.
- He was ibobid and i-smitte,
And hi spette in is face,
Hi bede him rede if he cupe witte
120 Woch of ham al hit was.
- He was ibund to a tre
And ibet wip scourges kene,
Dat al pe blode vt gan fle,
Ouer al is bodi hit was sene.
- 125 Sip hi nom him as a pef,
And lad him bi-for Pilate;
For he nas nojt to ham lef,
Hi had to him grete hate.
- Pilat bed ham do har best,
130 A-je pe law be he nold,
For no gilt bi him he nist
War for dep suffri he soold.
- Hi nailed him in hond and fete,
As je mow al i-se,
- For pe appil pat Adam ete
Dep he polid opon pe tre.
- De wikkid men nold leue nojt
Dat he wer fullich ded so,
Fort per wip a sper hi ad him sojt,
And clef is swet hert atwo.
- 140
- Der was in pe lond a knijt
Dat het Josep of Arimathie,
Dat loud Jhesu wel arijt
And pojt is *bodi* wel to honuri.
- He wend to Pilat swiþe snel
And be-soft him mercy,
If hit wer is wil,
De bodi grant biri.
- 145
- Do Pilat had igrant is luue
Glade y-noj he was:
He nem pat swet bodi adun
And birið hit in a fair plas.
- 150
- His moder stode him be side
And seint Jon ek al so;
Bitter teris vte gan glide,
Hir pojt hir hert wold a two.
- 155
- Hit nas no wonder þoþ ʒo wep
For hir swet child alowe:
Wip nailles he was i-smit dep,
Wip sper hi delet him in two.
- 160
- Al hir ioi was ago
Do ʒo him sei dei in rode;
For to wep ʒo nad no mo
Bot iiii bitter teris of blode.
- p.15.
- Who spekip of deil a-je pat del,
Neuer such nas þer none
As whan pat hi him be-held,
As ʒho makid and seint Jon.
- 165

104. sso, she, sonst ʒo 157, 162, ʒho 168. für heo s. BEASTY 235. sso entspricht dem sso, scho. Sho war ful wlatom HAMPOLE 533. Sho turnes about ay hir whele 1275. So stehen in GEN. A. EXOD. ghe, sche, she und selbst sge neben einander. 105. jed, walked. 109. gilt, offended, sinned, became guilty. He nolde ylltram ORM HOM. 624. Ere I was meked, gilled I Ps. 118, 67. gillen steht neben dem Kompositum agillen, agyllen, agn. agyllan, agyllan, delinquere. Das einfache Verb scheint dem Agn. wenigstens in dieser Bedeutung zu fehlen. 111. in rode was pilt = was done on þe crois 176, cf. MAUNDEV. p. 14. pilt = pnt a. 16. In rode þou piltist him apan TUN COMMAND. 24. 118. hold ist hier im Sinne des Festhaltens in Treue gebraucht. 116. Ynom, taken, seized. 117. ibobid, beaten, struck. Cf. Take hede whan that oure Saveoure Was bobbid, and his visage alle be-spet OCCLEVE, MS. bel HALLIW. Dict. v. bobbiden. When ye my sone with buffettes bobbydd MS. Cantab. Ft. IL 38 f. 47 in. a. d. Wn. 119. rede, guess, agn. Ræd, hvit ic mæne! RATS. 62, 9 Gr. Årad, hvyle is se þe pe stōh LUC. 22, 64. 129. do har best, do their best, scheint nicht in dem modernen Sinne gebraucht, sondern ist etwa als Deutung der Worte ἐπιτελέω MATTH. 27, 21 anzusehen. 181. nist = ne wist. 187. nold, would not. nol FURNIV., vgl. 156. 189. Fort..hi ad him soust, until..they had searched (pierced) him. ad steht für had. Sechen schliesst sich wohl in der Bedeutung an den Begriff des Untersuchens, agn. nican, nican, requirere, inquirere. 140. clef, clove, cleft, prst. pl., agn. cleaf, cleson von cleofan, clesan, findere. 144. is bodi. Wir haben bodi eingeschoben. 145. snel, quickly. 148. biri, bury. Dieser Vers scheint, wie der vorhergehende, mangelhaft. 149. luue steht hier in der Bedeutung von leue, leave, agn. leaf, perlesio, cf. aga. Pilatus him iʃʃde JON. 19, 38. Ist leue zu schreiben, obwohl adun 151, als Reimwort erscheint? 150. he. so FURNIV. Vielleicht he þo. 151. nem = nam, took. 152. hit. hir FURNIV., offenbar irrthümlich, da bodi nicht weiblich gebraucht sein kann, agn. bodig ist männlich. 154. seint. s^t FURNIV., cf. 163, 185. 158. wold. wol FURNIV., vgl. 137. 158. alowe, on high. To bringean himm o lawe ORM HOM. 12094, wo man sehe. 160. delet, divided, cut, agn. dalan, dividere. 163. ʒo. ʒe FURNIV., cf. 104. 164. teris of blode. Weep if þou miht teris at of blode FURNIV. Early E. P. 20. VL 2. 165. deil..dei = deol, grief.

Sip hi seid at one moupe
 170 pat he wolde destru temple and chirche
 And pat he was wel coupe
 pat al falsnis * he * schold wirche.

And vp Pilat hi cried apan
 Eu[ri]chon at one vois
 175 pat he schold hold Barabam
 And do Jhesu on pe crois.

In pis manere he was ipined
 As his swet wil hit was,
 And dep for mankyn suffred,
 180 pe prid dai vp he ros;

After pat he lijt in to helle
 Der al pe sowles wer i- wisse,
 Al his frendis he brojt vt alle
 In to ioi and heuen blis.

185 Whan in helle was seint Jon,
 Patriarkes, and oþer mo,
 Hit * is * isene þer scapid non,
 Profetis pat god loud al so.

Al in helle were i- fast,
 190 Fort Jhesu Crist proȝ is miȝt
 Of pe pit vte he hem cast
 And brojt ham to heuen lyȝt.

Proȝ is dep he ouer-cam
 As he is manhed siwed,
 As profetis prechid in his name,
 So pat he dep suffrid.

Do he rose fram dep to liue,
 As tellip Dauī þe king,
 Is godhed he gan to kipe,
 Holy boke tellip is up- rising.

Jhesu was sikir inoȝ
 Pat seid erlich: " ic wol riȝt me"
 And answard wiȝ- vt woȝ:
 " After pat dep ouercom be."

Pe .iii. dai he ros to liue,
 Is lore riuedlich he send,
 His deciplis he makid blipe,
 Per after in pe world ham send,

Of his lore forto preche,
 Hou hi, lord, sould siu pe,
 And pe sinful folk to tech
 Hou meri hit is to wiȝ pe be.

And after he steiȝ to heuen aboue
 Der ioi is pat euer lest,
 And per he sal al vs loue
 In his swet blisful fest. Amen.

THE TEN COMMANDMENTS.

Die folgenden zehn Gebote, welche der Dichter keinesweges in der Ordnung oder Ausführlichkeit darstellt, wie sie im 2. Buch *Mose* 20, 1—17 auftreten, sind von einer Einleitung begleitet, worin er sich insbesondere gegen das gewaltige Schwören bei den Gliedmassen Christi

169. *Sip* etc. Diese Erwähnung vorhergegangener Umstände bis v. 176, deutet auf eine Umstellung der Strophen unseres Gedichtes. Der hier stehende Abschnitt hätte etwa noch v. 132 stehen können. *at one moupe* = *at one vois* 174, mhd. Si sprächen mit einem munde iwein 172. Si sprächen alle bi einem munde Fr. KUONR. 190, 5. Geläufig sind dem Ags. Ausdrücke wie: *ic mid munde aspræc mine* Ps. 65, 13. *ic munde cleopige in.* 65, 15. 171. *coupe*, known, notorious, ags. *cūð*, notus, manifestus. 172. *he* schieben wir ein, weil sonst die Stelle unverständlich scheint. 173. *vp Pilat..apan*. Hier erscheinen zwei synonyme Präpositionen in Verbindung mit demselben Zeitworte; Beispiele dieser Art sind nicht selten: *in rode pou plitist him apan* TEN COMMANDM. 24, a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 491. 174. *Eurichon*. Die Sylbe *ri* hat FURNIV. mit Recht eingeschoben. 177. *ipined*. *ipinsed* FURNIV. Von COLERIDGE Gloss. Ind. wird *pinse*, unter Bezugnahme auf unsere Stelle, durch *pinch*, *torture*, übersetzt und vom fr. *pincer* hergeleitet. Schwerlich wäre ein solches Verb der angemessene Ausdruck für Christi Leiden: dagegen ist *ipined* die den Gläubigen geläufige Form, s. CREDO, PAT. NOST. etc. 7. Es könnte etwa *ipined* geschrieben sein, mit Rücksicht auf ags. *piwjan*. 187. *is isene*, is seen. *isene* FURNIV. Wir schieben is ein. 189. *i- fast*, fastened, confined. To ilka loyat war fested a rote HAMPOLE 1907, ags. *fāstan*, firmare. 198. *siwed*, followed, complied with. Das Verb lautet *siu* 210, afr. *seure*, *suir*, *siure* etc., suivre. Cf. Forr purrh patt he was wurrpenn mann Þer- purrh mann mihte himm baldenn, Annd tærpurh menn himm tokenn her Annd honngdenn himm o rode OXX Hom. 9949. 199. *kipe*, show, manifest. 201. *sikir*, secure, assured. 202. *erlich*, early. Die Christus in den Mund gelegten Worte *ic wol riȝt me* und *After pat dep ouercom be* 204, von denen die letzteren sich unmittelbar an die ersten anschließen scheinen, sind nicht biblisch. Der Ausdruck *riȝt me*, erect, restore myself, ist ungewöhnlich, cf. Rome walles rihten pe jare weoren to- fallen LAY. III. 113. *Me scal læcien his leomes pat beoð sare and his ban rihten mid bitere stelen* II. 394. 208. *answard*. *answard* FURNIV. *wiȝ- vt woȝ*, without wrong, according to truth. Cf. To wurrpenn forr bridgume tald Off Cristess brid wiȝp woȝhe OXX Hom. 18462, ags. *sāva*, damnum, malitia. 206. *riuedlich*, abundantly, plentifully. Wir sollten *riuedlich* erwarten, von ags. *rif*, frequens, altn. *riðr*, liberalis, largus. Das *d* scheint irrthümlich vom Schreiber hinzugesetzt. 207. *deciplis* = *discipulis*. Die Form ist in den *Metrical Homilies* ed. Small geläufig, wie p. 119, 121, 134 etc. 210. *siu*, follow, s. 194. 212. *to wiȝ pe be*. Die Partikel *to* gehört zum Infinitiv *be*, eine seltene Trennung der Partikel vom Verb. 215. *loue*, recreate, comfort, ags. *laßjan*, reficere, restaurare, ahd. *labjan*, *labōn*, mhd. *laben*.

ereifert. Wir geben sie nur als Probe einer alten Behandlung dieses Gegenstandes, welche freilich weit entfernt ist von nicht viel späteren Darstellungen, gleich der von *Shoreham* p. 90—101 ed. *Wright* Lond. 1849. *Furnivall* entnahm sie aus dem *Harl. MS.* 913 p. 31. Die von ihm gegebenen Langzeilen haben wir, wie in dem vorangehenden Stücke, getheilt.

Furniv. p. 15.

1 Nou, Jhesu, for þi derworþ blode
Dat þou schaddist for mankyn,
ʒif vs grace to wirch workis gode,
To heuen þat we mot enter inn.

5 Man and womman ic red be ware
ʒure gret opis þat ʒe be-leue,
And bot ʒe nul, god nel þou spare,
Boþe lif and catel he wol þou reue.

p.16. Hit nis no wonder for soþ i-wisse,
10 Dat gret wreche ne fallip þer fore,
For we ne leuþ of al his limmes
Dat we ne habbiþ ham for-swore.*

Man is wors þan eni hunde,
Oþer he is to wild and wode,

15 Dat we ssold edwite is worþi wound
Dat he polid for vre gode.

Be a-ware whose euer wol,
Al quelme and sorow þat euir is,
At þen end so find we sulle

20 Dat for man-is sin it is.

Ich rede þat euch be ware i-wis
In as moch as he is man,
Whan ʒe swerip gret opis
In rode pou piltist him apan.

25 God commandid to Moysay
Dat he ssold wend and prech,

Dat was in þe hil of Synay,
Hou he ssold þe folk tech.

And to ssow ham god-is defens,
Boþe to jung and to olde,
Of þe .X. commandemens:
Whos wold be sauid ham ssold hold.

þe first comondement is þis:
O god we ssul honuri,
þe heȝ king of heuen blis,
His name wiþ wirssip to worpi.

Loue pou him, as he doþ þe,
Wiþ al þi miȝt and þi þoȝt:
We auȝt ful wel, for hit was he
Dat vs wrecchis so dere boȝt.

More harm is, we doþ noȝt so,
We lould þe ful dritte of grunde.
Alas! wrecchis, whi do we so?
Hit mai noȝt hold vre lif a stunde.

ʒe, beþ hi þe deuil be-tauȝt
Dat liuip op goddis mo þan one,
And makip goddis proȝ wicchcraft,
Ðai ssul al to þe deuil gone.

þe secunde so is þis:
Sundai wel þat ʒe holde,
To serve god þik dai wis,
Boþe jung and eke olde.

1. derworþ, precious. The dubbement of þo derworth depe MORRIS *Allit. P. A.* 109, ags. *deorwyrðe*, pretiosus. 5. red, advise, cf. *ich rede* 21. 6. be-leue, leave off, forbear. *be leue* FURNIV. Ich hadde studeuseltliche ine ponke & ine hoerte uorte *bileuen* þeos sunne ANCR. RIWLE p. 340, ags. *belasfan*, relinquere. gret opis, great oaths, cf. 23. 7. bot ʒe nul etc. a. SARM. 63. 8. reue, rob, deprive off. *ʒif þu rafesst me min ping* OAM Hom. 4470. Schrift *reased* þe uconde his lond ANCR. RIWLE p. 300. He wyl *ref* us al our lewte SMALL *Metr. Homilies* p. 53. 11. 12. leuip, leave. Der Sinn ist: Wir lassen keines seiner Glieder, bei welchem wir nicht falsch geschworen, oder welches wir nicht durch schwören missbraucht haben. Der Relativsatz ist durch einen Satz mit *þat* und dem Personalpronomen *ham* vertreten, wie oft im Alte.: A maner folk ther is y-fonde, *That men hem clepeth ceahounds* ALIS. 5668 a. MÄTZNER *Gr. 2, 2, 527*. Das Zeitwort *forsweren*, forswear, perjure, wird hier mit dem Objektakus verbunden. Vom ags. *forswerjan*, pejerare, können wir dies nicht nachweisen, wohl aber vom afries. *forswerra*: *Dyn godes naema* scheltu naet *forswerra* (missbrauchen) RICHTHOVEN *Fries. Rechtsquellen* 438, 14. Vgl. lat. *pejerare* undas *Stygias* LUCAN. 6, 749. Ueber das Schwören bei den einzelnen Gliedmassen Gottes d. i. Christi s. MÄTZNER *Gr. I. 430*. 14. wode, mad. 15. we ssold edwite. Der Uebergang von *man* und *he* in *es* ist swar nicht grammatisch korrekt, aber erklärlich bei der Allgemeinheit der vorangehenden Sätze. *edwite*, scorn, reproach. Hore late lokan warliche, *þat non ne edwite ham ne ine huse, ne ut of huse* ANCR. RIWLE p. 426, ags. *edofian*, exprobrare. 17. a-ware, a peje FURNIV. 18. quelme, destruction, cf. *qualm R. of Gl.* 378. þe munt of Caluarie.. was þe *ceaimsteou* (place of execution) ANCR. RIWLE p. 106. ags. *ceaim, cœlm*, mors, cades, perniciēs. 22. as he is man. Statt *he* steht *þe* bei FURNIV. CL I-wis for soþ, as *þou ert man*, pou salt hit rew SARM. 151. 24. In rode.. apan. Cf. God-is some in rode was *pitt* FALL. a. PASS. 111. Ueber die doppelte Präposition *in*.. *apan* s. M. 173. 25—27. Moysay. *yay* FURNIV. offenbar unrichtig. Die Endung *ay* scheint mit Rücksicht auf *Synay* 27, was wir für *Syna* bei FURNIV. gesetzt haben, des Reimes halber vom Dichter gewählt, vielleicht in der Erinnerung an den ags. Dativ *Moysē*. Die Formen *Sinay* GEN. A. EXOD. 3309 und *Synay* 3599 MAUNDV. p. 57 sind sehr geläufig. 28. folk. *folke* FURNIV. 29. ssow, show. 34. O, one. 36. wirssip = *wurssip, worship*, ags. *wyrðscipe*, honor. TO worþi, to honour. 42. lould scheint für *loup* pms. zu stehen. dritte, dirt a. SARM. 31. 45. ʒe. *ʒe* FURNIV. cf. SARM. 97, 99. 46. liuip, believe s. SARM. 144. 49. sō steht pleonastisch a. MÄTZNER *Gr. 2, 2, 118*. 51. dai wis, vielleicht *dai twis*.

And now þe sundai opunlich
Men holt al har cheping;
55 Wonder þat god ne sent wreech
Al an erþe vp mankyn.

Þe prid is: fader, moder to honuri;
For euch man ayt ful wel:
Moch ten suffrid hi, her hi
60 Miȝt bring þe wrecche to wel.

Hit falliþ bi children þat beþ quede
As fariþ bi been in hiue:
Whan fader ȝuief ham londe and leede
Þe ȝung wol þe old ut driue.

65 Þe verþ: loue þi neibore as þine owe bodi,
Non oper þou him wil.

Þe fift: wit þe fram licheri.
Þe siat is: no gode of man þou ne stel.

Þe .VII.: manslaze þou ne be.
Ne coueit noȝt neuer a del,
Doȝ þou be stuter þan is he,
No is wif no is catel.

Fals witnes þou ne ber
For to destrei pouer no riche:
Sore and bitter þe soule sal der,
For hit benimeþ heuen-riche.

Besech we him mild of mode
Þat sok þe milk of maid-is brest,
Þat boȝt vs wiþ is der blod,
ȝiue vs euer in heuen rest. Amen.

THE VOX AND THE WOLF.

Das vorliegende Stück entnehmen wir aus den *Reliquiae Antiquae* II. p. 272, deren Herausgeber es nach dem in der Bodleianischen Bibliothek befindlichen *Digby* MS. Nr. 86 fol. 138 r^o veröffentlichen und als unter der Regierung *Eduard's* I. (1272—1307) verfaßt bezeichnen. *Wright* hat es in den für die *Percy Society* 1843 vol. VIII. herausgegebenen *Latin Stories* p. XVI—XXVI. noch einmal unverändert abdrucken lassen. Es erzählt, wie der Fuchs, nach einer verfehlten Unternehmung auf einen Hühnerhof, vom Durste zu einem Brunnen getrieben, durch eigene Unvorsichtigkeit hineinfällt, sich aber durch eine boshafte List befreit, welche den Wolf an seine Stelle bringt.

Der Haupttheil unseres Stückes erscheint schon in den aus dem klassischen Alterthume unter dem Namen des *Aesop* überlieferten Fabeln, nur dass hier statt des Wolfes der Bock eintritt, so in *Fabulae Aesopicae* ed. C. *Halm Lipsiae* Teubner 1860 nr. 45 und *Phaedrus* lib. IV. 9 ed. *Dressler Lipsiae* Teubner 1860, nachgedichtet von *Lafontaine* III. 5, zu dem *Robert Fables inédites du XII., XIII. et XIV. siècles* Paris 1825 II. p. 185 zahlreiche weitere Nachweise aus modernen, grösstentheils lateinisch schreibenden Dichtern giebt. Ob unser Stück indischen Ursprunges sei, wie *J. Grimm* andeutet, dürfen wir, nach den Untersuchungen *Otto Keller's* über die *Geschichte der griechischen Fabel*, *Leipzig* Teubner 1862, der p. 320—361 die Ergebnisse

54. cheping, market. Vrom malne & from cheping, from smife & from anere huse, me tidings bringes *ANCR. RIWLE* p. 88. þes deofles best, þet he let to chepinge p. 206, ags. *ceapung*, negotiatio. 55. god. gode *FURNIV.* wreech, vengence. 59. ten = tene, harm, pain. her, ere. 61. Hit falliþ = hit fariþ 62. þe birþ, þif þatt te falliþ swn, Full bilpelike sweltenn *OMM. HOM.* 5310. Seie me wæh hit wælled þat þe wal rooseð *LAY.* II. 241. quede, wiced. 63. ȝuief = ȝiue. Der Konjunktiv im Temporalsatze ist geläufig a. *MÄTZNER Gr.* 2, 1, 120, 121. londe and leede, s. *LAY.* III. 12, 19, 274. 66. wil, wish. Wunsche Du ihm nichts anderes, ags. *willjan*, cupere, optare. 67. wit þe fram, abstain from. Of. From þe world witen him elene *ANCR. RIWLE* p. 10. Witen hat hier die Bedeutung von *defend, guard*: Swuchne wardain, þet wit & weroð us euer wið þe unseiene gestes in. p. 312. 69. manslaze. manslayt *FURNIV.* Dies Wort entspricht nur dem abstrakten *manslaughter*. Twinwifing ant twin-manslayt of his soule beð mikel haȝt *GEN. A. EXOD.* 485, wie ags. *mansleah*, homicidium. *Monslaer* wäre angemessen: *Menslaers*, sauve me fra þa Ps. 58, 3, doch schreiben wir, den Zügen des Textwortes nahe bleibend, *manslaze*, dem ags. *manslaga*, homicida, entsprechend: He hys mansley *SHOREH.* p. 152 cf. p. 98. 70. a del. adel *FURNIV.* Der Deutlichkeit halber ziehen wir die sonst übliche Trennung vor. 71. stuter, stouter, stronger. 74. destrei, vielleicht *destra* zu schreiben, wie sonet häufiger. 75. Sore and bitter. der. Das Subjekt des Satzes wird durch *sore and bitter* dargestellt. Man kann *bitter* für substantivirt halten (*grief and bitterness shall vex the soul*); ein Beispiel des substantivirten Adjektivs vermögen wir nicht beizubringen. Indessen lassen sich die Worte *sore and bitter* auch als die mit Nachdruck hinzugefügte Bezeichnung der Eigenschaft betrachten (*and that a bitter one*) s. *MÄTZNER Gr.* 2, 2, 342. der, harm, annoy, ags. *derjan*, nocere. 76. benimeþ, takes away, deprives. *benimeþ*, *FURNIV.*, welcher indessen selbst p. XXXI. *benimeþ* vermuthet. 78. þat sok etc. s. *SARM.* 224.

der bedeutendsten neueren Forschungen zusammenfasst, hier unerörtert lassen, da sichere Aufstellungen für das Einzelne noch ganz unmöglich erscheinen.

Im Mittelalter bemächtigten sich dieses Stoffes die Dichter der Thiersage und verfehlten nicht, den Gegensatz zwischen Fuchs und Wolf, durch den die Fabel erst zum Epos wird, auch hier zu verwerthen. Im *Isegrimus* und *Reinardus Vulpes* findet sich unsere Erzählung nicht, wohl aber in der verstümmelt überlieferten, auf französischen Quellen beruhenden Darstellung *Heinrichs des Glühensaere* (um die Mitte des XII. Jahrhunderts), woraus unser Abenteuer bei K. Gædeke, *Deutsche Dichtung im Mittelalter* Hannover 1854 p. 594—596 abgedruckt ist; eine etwas spätere Uebersetzung findet sich bei J. Grimm, *Reinhard Fuchs* Berlin 1834 p. 54—61, v. 823—1016, ebendasselbe auch eine mittelhochdeutsche Dichtung p. 356—358, v. 1755—1812. Die erwähnten Darstellungen lassen alle den Fuchs, durch seinen eigenen Schatten, in dem er sein Weib zu erblicken glaubt, getäuscht in den Brunnen springen, und dies Motiv erscheint auch in der glänzenden altfranzösischen Darstellung, welche, nach Jonckbloet *Étude sur le Roman de Renart* p. 305, von Pierre de Saint-Cloud, den er p. 385 in das erste Jahrzehent des 13. Jahrhunderts setzt, gedichtet, uns aber in einer bald nachher verfassten Uebersetzung aufbewahrt ist. Das altfranzösische Gedicht steht bei Méon *Le Roman du Renart* Paris 1826 I. p. 240—260, v. 6455—7026 (abgekürzt in Chabaille *Supplément* Paris 1835 p. 113 in 278 vv.). Erwähnt wird unser Abenteuer bei Méon auch in der Anklage des Fuchses durch Isegrim II. p. 175—178, v. 14313—14382 und endlich in einer Anspielung II. p. 230 v. 15814.

Unser altenglisches Stück, obwohl in der Verknüpfung der beiden Abenteuer, deren erstes einleitendes freilich vom französischen Dichter ganz abweichend erzählt wird, ferner im Verlauf des zweiten derselben und in genau zusammenstimmenden Einzelheiten sichtlich von der französischen Darstellung abhängig, wahrt sich doch, wie die englischen Nachahmungen fremder Originale fast immer, seine vollständige Eigenthümlichkeit, wie in der nüchternen Motivirung so auch im Humor der Auffassung und in manchem feinen Zuge, man vergleiche z. B. das Verfahren des Fuchses bei dem Aufsteigen aus dem Brunnen in beiden Stücken.

Es ist bemerkenswerth, dass die Thiersage in England nie rechte Aufnahme gefunden hat, weshalb unser Stück sogar als ein Hauptbeweis für die Kenntniss derselben in England vor dem XV. Jahrhundert angesehen werden muss. Der Thiersage gehören die Namen *Sire Chauntecler* v. 37, *Sigrim* v. 128, *Reneward* v. 133. Doch ist unsere Erzählung von dorthier auch überliefert in einer nur wenige Reihen zählenden, prosaisch lateinischen Redaction in den oben erwähnten, nach sehr zahlreichen MSS. herausgegebenen *Latin Stories* Nr. LVII. p. 54 "*Fabula de Vulpe et Lupo*." Die in dieser Sammlung gegebenen Fabeln Nr. 52—54, 56—59, 61—64, 92, 115, enthalten die Namen: *Isegrimus*, *Reynardus*, *Teburgus* i. e. *catus*, und *Berengarius* (*ursus*), was als weiterer Beweis für Bekanntschaft mit der Thiersage gelten kann. Nach Wright pref. p. IX. sind diese Fabeln aus einer Sammlung des dem 12. Jahrhundert angehörigen englischen Cisterzienser-Mönches *Odo von Cerinton* entnommen, über den *Grässe Literaturgeschichte* v. II. 3a p. 463 einige nähere Angaben hat. Erst 1481 wird die Fuchssage durch einen Druck *Caston's* in England wieder eingeführt. Eine solche kurze lateinische Redaction unseres Stoffes steht aus deutschen MSS. auch bei J. Grimm l. c. p. 125 "*Vulpes et Lupus in Puteo*," fast wörtlich übereinstimmend, nur mit hinzugefügter Moralisation.

Die niederländischen Darstellungen haben unsere Erzählung nur in der abgekürzten Form, wie sie bei Méon die oben erwähnte Anklage giebt; so findet sie sich, aber mit der Abänderung, dass das Abenteuer dem Weibe des Wolfes *Eerswijn* widerfährt, in der Fortsetzung von *Maloc's* Gedicht, s. *Reinert de Vos episch fabeldicht*, van J. F. Willems, Gent 1836, v. 6425—6455 und die Einleitung zu *Vanden Vos Reincerde uitgegeven door Jonckbloet* Groningen 1856. Danach erzählt im niederdeutschen *Reineke Vos*, nach der Lübecker Ausgabe von 1498 von Hoffmann von Fallersleben, Breslau 1834 v. 5775—5827, das Weib des Wolfes das Abenteuer ebenfalls von sich selbst, nur dass die Erzählerin hier *Gyremôt* heisst.

Die Sprache des unbekannten Verfassers unserer altenglischen Dichtung trägt das deutliche Gepräge hohen Alters. Das romanische Element ist höchst geringfügig: ausser dem Zeitwort *opersciwede* 223, findet man wenige nicht schon vom Angelsächsischen aufgenommene ungermanische Bestandtheile, wie: *Sire chauntecler* 37, *splen* 47, *cellerer* 59, *paradiis* 140, *frere*, *freren* 272, 276, 289, *cutiler* 282, *egre* 299. Das altnordische Element tritt ganz zurück; im Uebrigen erinnert die Sprache an die der älteren von uns mitgetheilten Stücke, namentlich an die der *dame Siris*. Die orthographischen Eigenthümlichkeiten des Schreibers, wie die Vertauschung von *w*, *v* und *f*, die Voranstellung, Einschlebung, Umstellung und Abwerfung des *h*, die theilweise Schreibung von *s* für ursprüngliches *sc*, die wechselnde Vokalisation u. dgl. m. sind in unseren Anmerkungen berührt. Der Reim wechselt öfter mit der Assonanz und ist zum Theil anderweitig unrein.

Bel. Ant. p. 272.

- 1 A vox gon out of the wode go,
Afyngret so, that him wes wo;
He nes nevere in none wise
Afyngret erour half so swithe.
- 5 He ne hoeld nouthur wey ne strete,
For him wes loth men to mete;
Him were levere meten one hen,
Than half an oundred wimmen.
He strok swithe over all,
- 10 So that he of-sei ane wal;
Withinne the walle wes on hous,
The vox wes thider swithe wous;
For he thohute his hounger aquenche,
Other mid mete, other mid drunche.
- 15 Abouten he biheld wel ȝerne;
Tho eroust bigon the vox to erne,
Al fort he come to one walle,
And som therof wes a-falle,
- And wes the wal over al to-breke,
And on ȝat ther wes i-loke;
At the furmeste bruche that he fond,
He lep in, and over he wond.
Tho he wes inne, smere he lou,
And ther of he hadde gome i-nou;
For he com in withouten leve
Bothen of haiward and of reve.
On hous ther wes, the dore was ope,
Hennen weren therinne i-crope
Five, that maketh anne flok,
And mid hem sat on kok.
The kok him wes flowen on hey,
And two hennen him seten ney.
"Wox," quad the kok, "what dest thou thare?
Go hom, Crist the ȝeve kare!
Houre hennen thou dest ofte shome;
Be stille, ich hote, a Godes nome!"

2. *Afyngret*, hungry. In dieser Form erscheint das Wort 4, 110, 200, 268. Made sell pore men *afyngred* Wright *Poet. S.* p. 342. His mawe is *afyngred* P. PLOUGH. 4336. Cf. 5719, 9243. That were *afyngred* sore BRANDAN 415. Der ursprünglichen Form steht *ofyngred* näher: No nan uole on londe þat *of-afyngred* nes swre LAȝ. III. 379. *ȝif* þi uo is *ofyngred*, *ȝif* him uode ANCR. RIWLE p. 404. Die Trennung *a-fyngret* hat die Erklärer zu der Ansicht verleitet, das *f* für den Ersatz eines anderen Buchstaben (*a-hungered*) anzusehen, statt das *f* zur vorgesetzten Präposition zu sehen, wobei das *h* ausgefallen oder assimiliert ist. Das Wort ist das ags. *ofhingred*, *ofhungrod*: Eádige beoð þá þe sind *ofhingrade* A.-S. HOM. I. 204. Ähnlich verhält es sich mit dem Worte *afurst*, *thirsty*, welches nicht aus *a-thirst* entstanden ist. Stellen wie: Nolde hit nout drinken þauh he *ofurst* were ANCR. RIWLE p. 238. Moni on is for muchele hete so swaue *ofurst* p. 240, und die von WRIGHT zu P. PLOUGH. im Gloss. p. 570 aus dem Cambridge MS. der *Romance of Horn* angeführte Stelle: The beggeres beoth of *thurst* (*of-thurst*), wie in unserem Stück: He wes *ho/thurst* swithe stronge 283, führen auf die richtige Spur. *Afurst* steht s. B. in: *Afyngred* and *afurst* P. PLOUGH. 5719. *Afurst* sore and *afyngred* 9243, worin *th* ausgeworfen, und das Wort dem *afyngred* assimiliert ist. Dagegen steht *athurst* bei unserem Verfasser 66, ags. *ofpyrsted*, nimis sitiens: Níðes *ofpyrsted* CæDM. 32 Gr. 4. *erour*, before. Al swo hit was *erur* bi-speke O. A. N. 1736, ags. *eror*, prius, cf. *eroust* 16. 5. *hoeld*, vielleicht *heold* zu schreiben. Cf. *biheld* 15. 8. *oundred*, hundred. So ist hier *h* abgeworfen in *ow* 240. 9. *stroke*, went, passed. Das Verb ist in dieser intransitiven Bedeutung längere Zeit erhalten. Comes his moder *strok* LAȝ. I. 171 j. T. Hamun him to *strac* I. 397 (him *wende* to j. T.). þe steuen moȝt *stryke* þurȝ þe vrpe to helle MORRIS *Allit. P. A.* 1134, ags. *strican*, meare, cursum tenere. 10. *So that*, until; s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 449. *of-sei*, saw, found, ags. *ofseon*, videre, invenire. 12. *wous* = *fous*, *fus*, prompt, eager. *Fus* To Follyhenn heore wille ORN *Hom.* 9065. He was *fus* to lernenn 16997. The swalled beon al *fuss* LAȝ. I. 187. Seouen hundred auoten þa *fuss* weoren to harmen III. 76. Die Form *fous* s. WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 50. HALLIW. *Dict. v. fouse*, ags. *fús*, promptus, celer, cupidus. *w* steht hier für *v* = *f*, wie in *woz* 12, 33. *wrogeen* 266. 18. *thohute*, thought, cf. *sohute* 49. *brohute* 70. *thohut* 233. *nohut* 230, neben: *thoute* 94, 125. *bi-thout* 81. *broute* 269. *i-broust* 82, 122. *route* 270. *nout* 39, 77, 121. 16. *eroust*, erst, not till then. Cf. 124, ags. *erest*, primo. *erne*, run. 17. *fort*, until. 18. *a-falle*, fallen down, ags. *áfellan*, decidere. 19. *to-breke*, broken in pieces. Der Reim begünstigt *to-breke*; doch vergl. ähnliche Formen wie *bi-speke* O. A. N. 1736. 21. *bruche* erklärt HALLIW. *Dict. v.* hier, wie 243, durch *brook*, dessen Beziehung wir nicht verstehen. Wir denken, mit Vergleich von: Ther is a *bruche* of hevene bliise 243, an die Bedeutung *opportunity*, *advantage*, gegründet auf ags. *brýce*, *bríce*, commodum, opera, usus. 22. *wound*, got, passed. That other walde a-down *winde* 75. þat we mosten oner sã *winden* mid sãlle LAȝ. II. 450. *Wunden* uppen horse (*wonde* vppe horse j. T.) II. 577. Gret fier *wound* vt of is reclefat GEN. A. EXON. 3782. In to lef resta his sowle *wound* 4136. ȝif dast of lihte pohtes *winded* up to swaue ANCR. RIWLE p. 314, ags. *windan*, intrare, volvi, moveri. 23. *smere* he lou, he laughed merrily. þane king hit pohte game inoh, for hire speche he *smere* loh LAȝ. II. 203. So heighe vnder bir gare it fleighe. The leuedi *lough ful smere* TRIST. 3, 53. *Smere* scheint von der Wurzel *emer* (cf. ags. *smern*, adeps), die in ags. *bismernjan*, *bismorjan*, irridere, deridere, wiederkehrt (s. GRAMM *u. Andr.* 963), hergeleitet werden zu müssen. *lou* = *loh*, *low*, *low* u. a., cf. 148, ags. *lích* von *lithhan*, *hleahhan*, ridere. 26. *Bothen*, a. Baer. 245. GEN. A. EXON. 2125. *haiward*..reve, hayward..reeve. Ähnliche Zusammenstellungen von Beamten, denn als solcher ist auch der *haiward* anzusehen, finden sich auch sonst The *hayward* heteth us harm to habben of his; The *baillif* bock-neth us bale WRIGHT *Poet. S.* p. 149. Der *haiward* (*Hagwart*) mag dem *Faurschützen* verglichen werden: Canstow..have an horne and be *hay-ward*, And ligen out a nyghtas, And kepe my corn in my croft From pykers and theeves? P. PLOUGH. in WHITAKER's Text, und in WRIGHT's Ausgabe *Notes* p. 514. Grace deyyede A cart highte cristen-dom To carle Piers sheves; And gaf hym caples to his carte, Contricion and confession; And made preesthod *hayward*, The while himself wente As wide as the World is P. PLOUGH. 13619. Der *reve* steht dem *baillif* wohl ziemlich gleich: In ancient time, almost every manor had his *reve* etc., s. HALLIW. *Dict. v.* Vgl. CHAUC. C. T. 589 — 623 und ags. *vicgertfa*, villicus, actor, curator. 27. *ope*, s. O. A. N. 851. 35. *houre* = *owr*. Cf. 59. 36. *hote*, advise, exhort.

- Quath the wox, "Sire chauntecler,
 77. Thou fle adoun, and com me ner.
 I nabbe don her nout bote goed,
 40 I have leten thine hennen blod;
 Hy weren seke ounder the ribe,
 That hy ne mytten non lengour libe,
 Bote here heddre were i-take;
 That I do for almes sake.
 45 Ich have hem leten eddre blod,
 And the chauntecler hit wolde don goed;
 Thou havest that ilke ounder the splen;
 Thou nestes nevere daies ten;
 For thine lif-dayes baith al a-go,
 50 Bote thou bi mine rede do;
 I do the lete blod ounder the brest,
 Other sone axe after the prest."
 "Go wei," quod the kok, "wo the bi-go!
 Thou havest don oure kunne wo.
 55 Go mid than that thou havest nouthe;
 Acoursed be thou of Godes mouthe!
 For were I adoun, bi Godes nome!
 Ich mytten ben siker of owre shome.
 Ac wiste hit houre cellerer,
 60 That thou were i-comen her,
 He wolde sone after the yonge,
 Mid pikes, and stones, and staves stronge;
 Alle thine bones he wolde to-breke,
 Then we weren wel awreke."
 65 He wes stille, ne spak namore,
 Ac he werth athurst wel sore;
 The thurst him dede more wo,
 Then hevede rather his hounger do.
 Over al he ede and sohute;
 70 On aventure his wiit him brohute
 To one putte wes water inne,
 That wes i-maked mid grete ginne.
 Tuo boketes ther he founde,
 That other wende to the grounde,
 That wen me shulde that op-winde,
 That other wolde a-doun winde.
 He ne hounderstod nout of the ginne,
 Ac nom that boket, and lop therinne;
 For he hopede i-nou to drinke:
 This boket beginneth to sinke.
 To late the vox wes bi-thout,
 Tho he wes in the ginne i-brout:
 I-nou he gon him bi-thenche,
 Ac hit ne halp mid none wrenche;
 A-doun he moste, he wes therinne;
 I-kaut he wes mid swikele ginne.
 Hit mytten han i-ben wel his wille
 To lete that boket hongy stille:
 Wat mid serewe, and mid drede,
 Al his thurst him over-hede.
 Al thus he come to the grounde,
 And water i-nou ther he founde.
 Tho he fond water, ȝerne he dronk,
 Him thoute that water there stonk,
 For hit wes to-ȝeines his wille:
 "Wo worthe," quath the vox, "lust and wille,
 That ne con meth to his mete!
 Ȝef ich nevede to muchel i-ete,
 This ilke shome neddi nouthe,
 Nedde lust i-ben of mine mouthe.
 Him is wo in euche londe,
 That is thef mid his honde.
 Ich am i-kaut mid swikele ginne,
 Other soun devel me broute her-inne;
 I was woned to ben wiis,
 Ac nou of me i-don hit hiis."
 The vox wep, and reuliche bigan:
 Ther com a wolf gon after than
 Out of the depe wode blive,
 For he was aſngret swithe.

81. seke, sick. 42. libe neben *liebe* 165, wie bei Laj. libben neben *leofuen*, *lumen*, *liuuen*, ags. *libban* und *hfan*, vivere. 48. here heddre, their vein. heddre = eddre: Ich have hem leten eddre blod 45. Hwon heo beoð lieten blod on one erm eddre ANCR. RIWLE p. 258. Wiðuten eddren capitalen pet blodden 18. HALLIW. Dict. v. *heddr* erkliert an unserer Stelle heddre durch *adder*, was offenbar unpassend ist. Die Verbindung von *heddre* mit *were i-take* ist auffallend; ist vielleicht zu lesen *heddre blod*? ags. *adr*, *adre*, *adre*, vena, arteria. 48. nestes, nestest. Der *nestest* arnes Laj. IL 488 (*nestest* J. T.). Beoð eorð briddes & nestest o per eorðe ANCR. RIWLE p. 132, ags. *nestan* und *nestifan*, nidificare. 52. axe, ask. 58. Go wei = go awei. Das a könnte mit dem vorangehenden o verschmolzen sein, gleichsam *go'wei*. wo the bi-go, a. BODY A. SOUL 439. 55. nouthe, cf. 100. cellerer, cellarer, mlat. *cellerarius*, *cellararius*, *cellarius*, *cellarita*. Es ist hier von einem Kloster die Rede, dessen Beamter durch *cellerer* bezeichnet ist. 66. werth, prater. v. *wurthen*, become. athurst a. 2. 68. hevede, had. So lesen wir auch 134, *hevedest* 177; dagegen *hedde* 135, 295. *hedde* 298 und *hadde* 24; entsprechend *nevede* 98. *neddi* 99. *nedde* 100, 169, 296. rather, previously, before. 69. ede, s. SIRIZ 347. Daneben *hede* 90. *over-hede* 285. sohute, a. 13. 78. boketes, buckets. Cf. 78, 80, 88, 242. *boket* in a welle CHAUC. C. T. 1535, s. Wb. 76. a-doun winde, go downward, a. 22. 78. lop, leapt. Dagegen *lep* 247, ags. *leap*, pl. *leapon*. Bei LAJAMON findet man dafür *leop*, *leoup*, *leup*, *lep* — *leopen*, *lupan* neben einander, später ist *lep* häufig; doch kommt auch *lope* he P. FLOUGH. 2293, und im pl. *lopon* ALTS. 861. *lopon* P. FLOUGH. 691, und öfter, vor. 81. wes bi-thout. Sonst finden wir *bi-thenche* in dem hier gebrauchten Sinne reflexiv gebraucht, wie 83; doch ist auch unsere Konstruktion anzutreffen. Heo was swa swiðe wel bi-pouht pat selche monne heo hude riht LAJ. I. 106. Nu is min eam wel bi-foht I. 376. Vgl. mhd. *bedacht* sein, bedacht sein. 84. wrenche, trick, stratagem. 88. hongy, hang. Dies ist die einzige Infinitivform auf i in unserem Stücke, welche 242 wiederkehrt. 90. over-hede, passed away. pat dry *over-yede* MORRIS Auit. P. B. 1753, ags. *oferede*, ging vorher. 97. ne con meth, knows not measure, moderation. Tho was full off mett annd *map* ORW Hom. 2573, Wipp mett annd *map*, i mete annd dripanch 6116. pou salt... gif us drink in teres in *meth* Ps. 79, 6. 104. soun, some, cf. 125, 202. 106. hils, is. 107. wep, wept, ags. *weop*. Der wep be droper LAJ. I. 217 J. T. XXX. dalges wep Israel GEN. A. EXOD. 2149. How sche weep CHAUC. C. T. 2823. Man kann geneigt sein, wep für den Inf. *wepe*, *weepen* zu halten, wegen des folgenden *bigan*, zu welchem man sonst einen Infinitiv aus wep entnehmen muss. 109. blive, quickly. 110. aſngret, a. 2.

- Nothing he ne founde in al the niȝte,
 Wer-mid e his hunger aenche miȝte
 He com to the putte, thene vox i-herde;
 He him kneu wel by his rerde,
 115 For hit wes his neiebone,
 And his gossip of children bore.
 A-down bi the putte he sat.
 Quod the wolf, "What may ben that,
 That ich in the putte i-here?
 120 Hertou cristine, other mi fere?
 Say me soth, ne gabbe thou me nout,
 Wo.haveth the in the putte i-brout?"
 The vox hine i-kneu wel for his kun,
 And tho eroust kom wiit to him;
 125 For he thoute mid soumme ginne,
 Him self houp bringe, thene wolf therinne.
 Quod the vox, "Wo is nou there?
 Ich wene hit is Sigrim that ich here."
 p. 275. "That is soth," the wolf sede,
 130 "Ac wat art thou, so God the rede?"
 "A," quod the vox, "ich wille the telle,
 On alpi word ich lie nelle:
 Ich am Reneuard, thi frend,
 And ȝif ich thine come hevede i-wend
 135 Ich hedde so i-bade for the,
 That thou sholdest comen to me."
 "Mid the?" quod the wolf, "war-to?
 Wat shulde ich ine the putte do?"
 Quod the vox, "Thou art ounwiis,
 140 Her is the blisse of paradiis;
 Her ich mai evere wel fare,
 Withouten pine, withouten kare:
 Her is mete, her is drinke,
 Her is blisse withouten swinke;
 145 Her nis hounger never mo,
 Ne non other kunnes wo;
- Of alle gode her is i-nou."
 Mid thiike wordes the wolf lou.
 "Art thou ded, so God the rede,
 150 Other of the worlde?" the wolf sede.
 Quod the wolf, "Wenne stowe thou,
 And wat dest thou there nou?
 Ne beth nout ȝet thre daies a-go,
 That thou and thi wif also,
 And thine children, smale and grete,
 155 Alle to-gedere mid me heta."
 "That is soth," quod the vox,
 "Gode thonk, nou hit is thus,
 That ihc am to Criste vend,
 Not hit non of mine frend.
 160 I nolde, for alle the worlde goed,
 Ben ine the worlde, ther ich hem foud.
 Wat schuldich ine the worlde go,
 Ther nis bote kare and wo,
 And livie in fulthe and in sunne?
 Ac her beth joies fele cunne:
 Her beth bothe shep and get."
 The wolf haveth hounger swithe gret,
 For he nedde ȝare i-ete;
 170 And tho he herde speken of mete,
 He wolde bletheliche ben thare:
 "A," quod the wolf, "gode i-fere,
 Moni goed mel thou havest me binome;
 Let me a-down to the kome,
 And al ich wole the for-ȝeve."
 175 "Ȝe," quod the vox, "were thou i-srive,
 p. 276. And sunnen hevedest al forsake,
 And to klene lif i-take,
 Ich wolde so bidde for the,
 That thou sholdest comen to me."
 180 "To wom shuldich," the wolfe seide,
 Ben i-knowe of mine misdede?

112. Wer-mid e. Wer-mide W. Wir nehmen e für Ae. Cf. GEN. A. Exod. 2341, 2706. Das Subjekt des Satzes kann nicht fehlen. 114. rerde, sound, voice. pe reord gap aȝ; Biforenn i pi epæche, Annd sippenn follihepp aȝ; pe word swa summa pe reord itt ledepp OSM Hom. 9563. Herenn gastess verd Wipp erliȝ; fleshes are 16664, 17284, aga. reord, lingua, vox. 120. Hertou = ertou, art thou. fere, companion. 123. kun. Die Form kin würde hier mit him 124, wenigstens assoniren. 124. eroust, s. 16. 125. soumme, s. 104. 126. houp = owp, up. 127. wo, who. 130. so God the rede. Diese Mahnungs- und Betherungsformel „so Gott dir (mir) rathe (hel/e)“ kehrt wieder 143. So God me rede 256. 182. on alpi, one single. Mid an alpis sweln Lat. I. 149. We heom scullen senden .. ænne alpi verde IL 92. þen ich isele on of ou ȝinen enne elpi (anlepi v. lect.) cos to eni mon on eorðe ANCR. Riwle p. 116. On elpi word pet tu mis-ihereest p. 296. Du waschest pine honden in one elpi deie twies oðer pries p. 324. Alpi, elpi, aga. alpiȝ Sax. Chr. 1085 = anlepiȝ, anlepi, onlepi, aga. anlepiȝ, anlepi, singulus. þatt anlepiȝ treo þatt himm Drihtin forbodenn hafde OSM Intr. 11. Jhesu Krist, his anlepi sone REL. ANT. I. 22. His sone onlepi I. 42. His onlepi sone I. 57. Me, þin onlepi sune ANCR. Riwle p. 366. Auffallend ist die Umkehrung des nur in Zusammensetzungen ursprünglich anktreffenden letzten Bestandtheiles: Es pare nane to lepi ane Ps. 13, 2, und ähnlich Ps. 53, 2, 4, worin ane, an, als Reimwort am Ende steht. 134. come, arrival, coming. i-wend, weened, imagined. 139. ounwiis, unwise. 143. lou, s. 23. 151. stowe, diedst, aga. stur/s v. stow/saw, morl. And starf wið ðan Gm. A. Exod. 481. Summe stowen and goun stino 2975. 156. heta = ate, etc. And ate aȝ til him gode thought TRISTR. I. 38. 162. foud ist offenbar falsch: ob foud, wenngleich nicht mit goed reimend? 165. fulthe, flth, uncleanness. 167. get, goats. Sinnenn alle pa þatt shuenn inthill helle Efnedd wipp ȝæt and nemmedd ȝæt OSM Hom. 1204. Rufen, hors & pa scep, ȝæt (ȝæt j. T.) and pa swin eke Lat. III. 19. That on him send gees and henne, That other ȝæt and motune WRIGHT Pol. S. p. 198. Sal first departe .. Als þe hīrd þe shepe fra þe ȝayte HAMPOLE 6133. Es ist nicht zufällig, dass wir die Vokale æ, ee, ay nur im Nom. und Acc. Pl. dieses Wortes antreffen, während im Sing. a, o in ȝat, ȝot (OSM, Lat., Gm. A. Exod. etc.), die auch der Pl. in anderen Kasus annimmt. So hat aga. ȝat, caper, capra, in der Mehrzahl die entsprechende Form ȝæt: Svā filiē svā ȝæt CRMV. Crist 1231. 169. ȝare, long ago. 178. binome, taken away. 176. were thou i-srive, hadst thou confessed. Ase ofte ase ich am ischriuen ener me puncheš me unschriuen ANCR. Riwle p. 332. Cf. sries 184, sri/ 186. 206, aga. sri/an, penitentiam injungere. 181. To wom shuldich .. Ben i-knowe of mine misdede? to whom should I .. confess (acknowledge) my misdede? Cf. Beden hine .. don þan kinge god riht & beon icnowen of his þiht Lat. II. 355.

- Her nis nothing alive,
That me kouthe her nou strive.
185 Thou havest ben ofte min i-fere,
Woltou nou mi srist i-here,
And al mi liif I shal the telle?"
"Nay," quod the vox, "I nelle."
"Nelton," quod the wolf, "thin ore,
190 Ich am aſingret swithe sore;
Ich wot to-nijt ich worthe ded,
Bote thou do me soume reed.
For Cristes love, be mi prest."
The wolf bey a-doun his brest,
195 And gon to siken harde and stronge
"Woltou," quod the vox, "srist ounderfonge,
Tel thine sunnen on and on,
That ther bileve never on."
"Sone," quod the wolf, "wel i-faie.
200 Ich habbe ben qued al mi lif-daie;
Ich habbe widewene kors,
Therefore ich fare the wors.
A thousent shep ich habbe abiten,
And mo, ȝef hy weren i-writen.
205 Ac hit me of-thinketh sore.
Maister, shall I tellen more?"
"Ȝe," quod the vox, "al thou most sugge,
Other elles-wer thou most abugge:"
"Gossip," quod the wolf, "forȝef hit me,
210 Ich habbe ofte sehîd qued bi the.
Men seide, that thou on thine live
Misferdest mid mine wive;
Ich the aperseivede one stounde,
And in bedde to-gedere ou founde.
215 Ich weste ofte ou ful ney,
And in bedde to-gedere ou sey;
Ich wende, al so othere doth,
That ich i-seie were soth,
And therefore thou were me loth;
- Gode gossip, ne be thou nohut wroth." 220
"Vuolf," quod the vox him tho,
"Al that thou havest her bifore i-do,
In thohut, in speche, and in dede,
In euche othereas kunnes quede,
Ich the forȝeve at thisse nede." 225
"Crist the forȝelde!" the wolf seide.
"Nou ich am in clene live,
Ne recche ich of childe ne of wive.
Ac sei me wat I shal do,
And ou ich may comen the to." 230
"Do?" quod the vox, "ich wille the lere.
I-siist thou a boket hongt there?
Ther is a bruche of hevene blisse,
Lep therinne, mid i-wisse,
And thou shalt comen to me sone." 235
Quod the wolf, "That is lijt to done."
He lep in, and way sumdel;
That weste the vox ful wel.
The wolf gon sinke, the vox arise;
Tho gon the wolf sore agrise. 240
Tho he com amide the putte,
The wolf thene vox upward mette.
"Gossip," quod the wolf, "wat nou?
Wat havest thou i-munt, weder wolt thou?"
"Weder ich wille?" the vox seide, 245
"Ich wille oup, so God me rede!
And nou go doun, with thi meel,
Thi biȝete worth wel smal.
Ac ich am therof glad and blithe,
That thou art nomen in clene live. 250
Thi soul-cnul ich wile do ringe,
And masse for thine soule singe."
The wrecche binethe nothing ne vind,
Bote cold water, and hounger him bind;
To colde gistinge he was i-bede, 255
Wroggen haveth his dou i-knede.

189. *thin ore*, s. OSM. Ded. 152. SARM. 142. 190. *aſingret*, s. 2. 192. *soume*, s. 104. 194. *bey*, bowed, *beah* OSM, *beah*, *beah* LAJ., *beah* ANCH. RIVLE, ags. *beah* v. *biagan*, *beagan*, *beclt*, *becltere*. 195. *siken*, sigh. 196. *oun-derfonge*, receive. 197. *on and on*, one by one. Ariseth *on and on* 279, ags. *an and an*, unus post alterum. 198. *bileve*, remain, be left. 199. *wel i-faie*, willingly. Cf. Ne woldest thou nase *y-faie* SHOREHAM p. 67. Ne wolde hy nase *y-waye* p. 68 (wo WRIGHT irrthümlich giebt *y-waye*). So steht auch *weel faue*: Hi radde hire for Gilbertes love aſonge Cristendom. "Wel faue" quath this made the BAKER 107. Nach *wel i-faie* setzen wir einen Punkt, während unser Text kein Interpunktionszeichen bietet, und die Herausgeber die Worte mit dem folgenden Verse zu verbinden scheinen. ags. *gefagen*, *gefügen*, neben *fagen*, *fügen*, letus. 200. *qued*, wicked. 201. *kors*, curse. 203. *abiten*, bitten, bit, killed, devoured. *De wulf heom to iwiteð*, and alle heom *abited* LAJ. II. 471. Uuehon pan Bruten swule heo heom wolden *abiten* III. 75. *Abite the flourres* P. FLOVOM. 10847, ags. *abitan*, mordere, mordendo necare. 205. *hit me of-thinketh*, I repent of it. *Eft hit him of-pinched* LAJ. I. 148. Pare quene *hit of-pouhte* L. 7. Ne schal *hit* us nojt *of-pinche* K. HORN 106; ags. *pā me pās of-pihte* CARM. II. 247 Gr. 207. *sugge*, say. Cf. 275. 208. *abugge*, aby, pay. 210. *sehîd* = *seid*. *qued*, wrong, evil, s. BODY A. 8. 82. 212. *Misferdest*, s. GEN. A. EXOD. 222. 214. *ou* = you, wie 225, 226. 216. *sey*, *ley* WR. Cf. 218. 220. *nohut*, nought, not, s. 13. 223. *thohut*, thought, s. 13. 226. *forȝelde*, s. D. SMIZ 37. 230. *ou* = *how*, how. Cf. *oundred* 8. 232. *I-siist*, see'st. 233. *bruche*, s. 19. 234. *mid i-wisse*, cf. 303. 237. *way*, weighed, pressed with weight. *Erene hit mot weye* POP. SCIENCE 5. *Her bedde she felt presse*. "What beast is that," quod she, "that wayeth thus?" CHAUC. *Leg. of G. Wom.* 1785. *Way* entsprich ags. *wäg*, *prät.* v. *wagan*, welches auch *trufinari* bedeutet, gleich altn. *wega*, *afries*, *wega*, wiegen. Cf. *Ysegrin fu li plus pesanz*, si se deuale controul RUT. DU REN. 6890. 240. *agrise*, be alarmed, frightened, s. BODY A. 8. 192. 244. *i-munt*, purposed, resolved. For suere more he mai imunnen pat he him her *imanten* LAJ. I. 343. Ich henede *imant*.. uorto awraken mine wredde o pissu uolke ANCH. RIVLE p. 408. Pou vnhyles vch bidde pat heuen kyng *myntes* MORRIS *Allit. P. B.* 1628, ags. *gemynnan*, statuere. 246. *oup*, up. Cf. *houp* 126. 247. *meel* reimt weder noch assonirt mit dem Versausgange *smat* 258, und ist daher verdächtig. Auch könnte es nicht wohl etwas anderes als neue. *meel* bedeuten, was sich nicht wohl in den Zusammenhang fügt. Wir vermuthen einen Fehler der Handschrift, den wir nicht zu verbessern wissen. 248. *biȝete*, spoil, earnings. *Habram gaf him 6e tigge del Of alle is biȝete* GEN. A. EXOD. 895, s. 12. 1992. 251. *soul-cnul*, knell, ags. *cnyll*, campanæ signum, gleichsam *ad-vel-cnyll*. 253. *vind*, finds. 255. *gistinge*, feast, banquet. At heg tide and at *gisting* GEN. A. EXOD. 1507. Ne makie ȝe none *gistinges* ANCH. RIVLE p. 414; s. LAJ. 14262. (II. 172.) 256. *wroggen* = *eroggen*, *froggen*,

The wolf in the putte stod,
 Afingret so that he ves wod;
 I-nou he cusede that thider him broute;
 260 The vox ther of luite route.
 The put him wes the house ney,
 Ther freren woneden swithe sley.
 So that hit com to the time,
 That hoe shulden arisen ime,
 265 For to suggen here houssong.
 O frere ther wes among,
 Of here slep hem shulde awecche,
 When hoe shulden thidere recche.
 He seide, "Ariseth on and on,
 270 And kometh to houssong hevere uchon."
 This ilke frere heyte Ailmer,
 He wes hoere maister curtlier.
 He wes hofthurst swithe stronge,
 Rijt amidward here houssonge,
 275 Alhone to the putte he hede;
 For he wende bete his nede.

He com to the putte, and drou,
 And the wolf was hevi i-nou;
 The frere mid al his maine tey
 So longe that he thene wolf i-sey: 280
 For he sei thene wolf ther sitte,
 He gradde, "The devel is in the putte!"
 To the putte hy gounnen gon
 Alle, mid pikes, and staves, and ston,
 285 Euch mon mid that he hedde,
 Wo wes him that wepne nedde.
 Hy comen to the putte, thene wolf op-drowe;
 Tho hede the wreche fomen i-nowe,
 That weren egre him to slete
 290 Mid grete houndes and to bete.
 Wel and wrothe he wes i-swonge,
 Mid staves and speres he wes i-stounge.
 The vox bicharde him, mid i-wisse,
 For he ne fond nones kunnes blisse,
 295 Ne hof dundes forjeveness.

FRAGMENT ON POPULAR SCIENCE.

Unter diesem Titel veröffentlichte *Th. Wright* in seinen *Popular Treatises on Science written during the Middle Ages in Anglo-Saxon, Anglo-Norman, and English*, Lond. 1841 p. 132—140 das folgende Bruchstück aus dem MS. *Harl.* Nr. 2277 fol. 127 r°, welches aus der Zeit *Edward's I.* stammt und vornehmlich eine Sammlung metrischer Lebensbeschreibungen von Heiligen enthält, von denen wir ebenfalls mehrere mittheilen. Mit Recht wird wohl dies Bruchstück für die erste Darstellung dieser Art in englischer Sprache gehalten. Es enthält Auseinandersetzungen, welche dem Gebiete der Astronomie, der Meteorologie, der physischen Geographie

frogs. Cf. *vox* 12, 38, *wows* 12. Welles.. In whiche there no *frogges* were CHAUC. *Rom. of the Rose* 1409. *Frogge* or *frugge*, *tode*, *bufo* PROMPTOR. PARV.; *aga. frocca, frogga, rana*. Oft findet man die verwandte Form *frosk*, wie GEN. A. EXOD. 2969, 2977. Ps. 104, 30. TOWN. MIST. p. 62, *aga. frosc, froz, rana*. *dou, dough. Dowe*, *paste* for *brede*; *pasta* PROMPT. PARV., *aga. ddp.* 258. *Afingret* s. 2. *ves* = *wes*, cf. *wend* = *wend* 159. 260. *route* = *rohte, rouhte*, *recked*, *cared for*. All swa summ he Rihht noht off hemm ne *rohhte* OSM *Hom.* 9023. Ah ne *rohhte* nmuere Cradoc of al pat Conan eorl spæc LAJ. II. 54. & tauh ne *rouhte* heo neuer pauh he pouhte toward hire ANCR. RITLE p. 60, *aga. rōhte von récan, réccan, curare*. 262. *freren, friars*. Thoru *frerene* rede R. of GL. p. 545. Alle this *freren* folke P. PLOUGH. *Credo* 619. Die *aga. Pluralform* bleibet dem *roman. Sing.* *frere* 276, 281, 269 noch längere Zeit. 264. *hoe* = *hy* wie 278, und *hoere* 282, st. *here*, wie sonst *leo, heore. ime*. Wir wagen kaum eine Vermuthung über diese auffällige Form, welche durch den Reim geschützt scheint. Sollte etwa *ime* trotz des Reimes zu schreiben sein? 265. *houssong*, cf. 280. 268. *thidere recche. Recchen* wird öfter von der Bewegung gebraucht. Bruttes weoren balde & *rehten* ouer walde LAJ. II. 257. Ut of scipe heo *rehten* III. 17. pe helle liun rengeð & *reccheð* euer abuten ANCR. RITLE p. 164. Cf. 140. Das Verb schliesst sich an *aga. reccan, reakte, rehte; reakt, reht*, *extendere, dirigere, porrigere*; die hier noch vorkommende Bedeutung ist dem *Ag.* fremd. Cf. *reike* BODY A. S. 132. 269. *on and on* s. 207. 270. *hevere* *uchon* st. *euere* etc. *every one*. 272. *curtlier*, *mlat. curtillarius, afr. courtillier, *Officium monasticum ejus cura potissimum incumberebat, ex curtill monasterii, aut aliunde olera & pulmentaria monachis subministrare* DU CANGE v. *curtillarius*. Mès il avint del *cuisinier, Celui qui gardoit le mengier* ROM. DU REX. 6921. 273. *hofthurst* = *ofthurst* s. 2. 275. *Alhone* = *alone*. *hede*, *went* s. *ede* 69. *over-hede* 90. 270. *bete his nede* wie ALYS. 5065. *satisfy* his need. Cf. He shal begge and bidde And no man bete his hunger P. PLOUGH. 4274, *aga. bētan, emendare*. 277. *drou* = *droh, drog* etc., *drew*, *aga. dróg v. dragan, trahere, pl. drowe* 297. 279. *maine*, *power, force*. *tey* = *teh, tash, teg* etc., *drew*, *aga. teah v. teón, trahere, ducere*. 288. *hede* = *hevede, hedde*, *hadde, had. fomen, enemies*. 289. *egre, eager, afr. aigre, eigre, egre. slete, bait (hetzen), cf. slating, slating*: þær he was an *slating* (an *hontyng* J. T.) LAJ. II. 88. *Gratien*.. for ut an *slating* (an *hontyng* J. T.) II. 89. *Riden* an *slatinge* III. 168. Bay of bor, of bole *slating* ALYS. 200, *aga. slatan, scindere, vellicare; slating, venandi copia*. 290. *bete, beat*. 291. *i-swonge*, *struck, scourged*. To letenn *swingenn* himm þe bodi; swa to pinenn OSM *Hom.* 6362. I was *swongen* al þe dai Ps. 72, 14. *Swongen* with sweepys TOWN. M. p. 271, *aga. swingan, vibrare, flagellare, verberare*. 298. *bicharde*, *deceived, beguiled*. Her mid we sculled heom *bi-charren* LAJ. I. 228. Ne grole hire non to softeliche, hire suluen to *bicherren* ANCR. RITLE p. 368. Ne were we nout swa *bichard* FURNY. *Early E.* P. 32, st. 160. Ic wene he be *bi-charrid* that trusteth to juthe REL. ANT. II. 211, *aga. de-ccarran, bicerran, vertere, convertere*. 295. *hof* = *of*.

und der Physiologie angehören, und beruhet natürlich auf den Ergebnissen der beginnenden zum Theil kirchlich gefärbten Wissenschaft, wie wir sie auch in anderen Werken der Zeit zerstreut wiederfinden, und wovon wir entsprechende Beispiele aufgeführt haben. Die Quellen unseres Bruchstückes sind aber im Ganzen wie im Einzelnen schwer nachzuweisen. Hier und da stimmt unser Verfasser mit der angelsächsischen Abhandlung über Astronomie aus dem zehnten Jahrhundert, welche *Wright* in den *Popular Treatises* p. 1—19 mitgetheilt hat, und die einen Auszug aus *Beda's* Schrift *De Natura Rerum* enthält; *Philippe de Thaur's Livre des Creatures* ebendasselbst p. 20—73 kommt kaum dabei in Betracht. Die Zusammenstellung der verschiedenen naturwissenschaftlichen Kategorien in ihrer populären Fassung scheint unserem Verfasser eigenthümlich, obwohl die Vermuthung einer Uebersetzung nicht schlechthin abzuweisen ist.

Der Styl und die Sprache unseres Gedichtes schliesst sich an die der Lebensbeschreibungen der Heiligen und *Robert of Gloucester's*, so dass wir hier die Sprache der mittleren Grafschaften, des alten Königreichs *Mercia*, und insbesondere dem Dialekte begegnen, welcher, am Swereffusse heimisch ist. Die Beimischung romanischer Elemente ist noch nicht bedeutend, man zählt auf 100 germanische etwa 5 romanische Bestandtheile.

Der Vers unseres Dichters ist im Wesentlichen die Langzeile von sieben Hebungen, wie wir sie bei *Robert of Gloucester* und in den Heiligenleben gemischt mit Zeilen von sechs Hebungen und freier Behandlung finden.

Wright Pop. Treat. p. 132.

- | | | | |
|----|--|--|----|
| 1 | The riȝte put of helle is a-midde the urthe | Ones goth the sonne aboute thurf dai and | |
| | with-inne; | thurf niȝt; | |
| | Oure Loverd, that al makede i-wis, queynte | And the mone and the sterren with hire bereth | |
| | is of ginne, | the sonne briȝt. | |
| | Hevene and urthe y-makede i-wis, and siththe | For that is evene above thin heved, aboute | |
| | alle thing that is. | the nones stounde; | |
| | Urthe is a lutel hurfte aȝen hevene i-wis; | Under thi fet evene hit is at mid-nyȝt under | |
| 5 | Hevene goth aboute the wordle evene hit mot | grounde; | |
| | weye; | And cometh up whan the sonne a-rist, and | 15 |
| | Urthe is a-midde the hevene as the streon | over the is at none, | |
| | a-midde theye. | Evene heo maketh thus hire cours, and cometh | |
| | Moche is that on more than that other, for | aboute sone. | |
| | the leste sterre i-wis | As an appel the urthe is round, so that evere mo | |
| | In hevene, as the boc ous saith, more than | Half the urthe the sonne bi-schyneth, hou so | |
| | the urthe is; | hit evere go; | |
| | For ho so were an heȝ bi a sterre, if hit so | And nou hit is her mid ous whan hit is her | |
| | miȝte beo, | mid-nyȝt, | |
| 10 | So moche wolde the urthe thenche that he ne | As me mai to sothe i-seo, ho so haveth god | 20 |
| | scholde hire noȝt i-seo. | insijt. | |

1. a-midde the urthe, cf. 256. An *urpe* St. EDM. THE CONFESS. 357, 365. Imyddes þe erth es ordaynd helle HAMPOLE 7589. Die Form *urthe*, earth, ist hier öfters geläufig, cf. 3, 4, 6, 10, 17, 18 etc. *Vrthe* & helle MORRIS *Alia*. P. A. 442. An *urthe* BRAND. 560. 2. queynte, cunning. 4. hurfte, circuit, ags. *hæsarft*, *hæyrft*, circulus, orbis. þe erth, þat þa hevens about gase Es bot als a poynt imyddes a compasse HAMPOLE 7585. 5. wordle, world. Die hier vorkommende Metathese ist frühe häufig, cf. 114, 147. Lute þeme he nom to þe wordle St. DUNSTON 29. Of þis wordle go St. EDM. THE CONFESS. 123, cf. 250, 253, 355, 584. Out of this wordle wende BEKER 230. Im jüngeren Texte LAJAMON's wird gewöhnlich noch das *u* ausgeworfen in: *worle*, *worles*, *worlene* etc. weye, weigh s. Vox A. WOLF 247. Der Gedanke ist schon in ÆLFRED's *Metra* ausgesprochen, in der Stelle, die auch im Folgenden unserem Verfasser vorschwebt: þu gestaðoldest..vundorlice eorðan svā fæste, þæt hið on ænige hælf se helded 20, 161 Gr. 6. as the streon a-midde theye, as the yolk in the midst of the egg. *Streon*, *strem*, im Alta. gewöhnlich für *progeny* gebraucht, steht hier für den *Dotter* im Ei, als das *Befruchtete* in demselben, cf. ags. *stred-nan*, *strýnan*, procreare. Bei einem ähnlichen Bilde gebraucht unser Verfasser *ȝolke* 240. Dasselbe Wort gebraucht an der entsprechenden Stelle auch ÆLFRED: Is peah efn-esse up and of dūne tð seallanne foldan þisse þām anlicost, þe on æge bið ȝioleca on middan, ȝilðes hvsære ȝag ymbutan METR. 20, 187. theye = the eye, the egg. An ey (a ney) tveye scyllinges etc. R. or GL. p. 404. Glays of an ey CHAUC. C. T. 12734. An ey or tveye C. T. 16331. aga. *ag*, ovum. 8. the boc. Hier mag an BEDA's Buch *De Natura Rerum* zu denken sein. Bot þe lest sterne pare þat we on luke, Es mare þan erth, als aȝs þe dake HAMPOLE 7717. 9. ho so, who so, cf. 20, 50, ho se 94. 11. thurf, through. Cf. 34, 132, 138, 139, 189, 209, 244, 254. ther thurf 247. thurf out 144, 215. 13. heved, head, stounde, time. 15. a-rist = ariseth, ags. *ariseð*, *arist*. 18. bi-schyneth, enlightens, ags. *bescýnan*, collustrare. hou so hit evere go, cf. 88. Hou so hit evere falle 90. Hier ist *hit* auf die Sonne bezogen, welche sonst als weiblich durch *Aeo* bezeichnet wird, vgl. 19. 19. her..her stehen im Gegensatze zu einander, wie *here*..*there*.

- And if thu hulde a cler candle bi an appel riȝt,
 Evene helven-del than appel heo wolde ȝyve
 hire liȝt.
 Ther beoth in the firmament suche as we
 i-seoth,
 The ovemeste is the riȝte hevene in' whan the
 sterren beoth;
 25 For ther above is Godes riche, that i-lasteth
 bouten ende,
 That we beoth therto y-maked, God lete ous
 thider wende!
 Ther byneth the sovene beoth, that ech of hem
 i-wis
 A steorre hath with-oute mo that planete
 i-cleped is.
 Ich wole bi-gynne the sove names and nemny
 the hexte.
 30 Saturnus is above; and Jubiter is the nexte;
 Thanne Mars byneth him; and thanne the
 sonne is;
 Venus siththe the clere sterre; Mercurius thanne
 i-wis,
 That selde is of ous i-seȝe; the mone is next
 the grounde:
 Thurf gret wit of clergie here names were furst
 i-founde.
 p. 133.
 35 For ech of the sovene mai gret vertu an urthe
 do,
- Bothe of weder and of frut, as here poer is
 therto;
 And also men that beoth i-bore under here
 miȝte i-wis
 Schulle habbe diverse miȝte, and lyf, after that
 here vertu is,
 Summe lechours, and summe glotouns, and
 summe other manere;
 Natheles a man of god in-wit of alle thulke
 him mai skere:
 40 For planetes ne doth non other bote ȝeveth in
 manes wille,
 To beo lither other god as here vertu wole to
 tille,
 And ȝyvet also qualite to do so other so,
 And noȝt for than bi his in-wit ech man may do.
 For such qualite nath noman to beo lechour
 other schrewe,
 45 That ne mai him witie ther aȝen, ac natheles
 so doth fewe.
 Of this sove pla[n]etes also gret poer ȝe i-seoth,
 For sove dayes of the wyke ther-after i-cleped
 beoth;
 Of Saturnus, Saterday; and Soneday of the
 sonne;
 50 Of the mone, Moneday, ho so rekene conne.
 Of a planete eche day in the wyke i-cleped is,
 In Englisch other a Laty, bote ȝe herkny amis;

21. If thu hulde, Konjunkt. Präter., ags. *gif þu heólde*. Neben *heold* kommt frühe *huld* vor: His lond he *huld* half ȝer LAJ. I. 167. Me ne *huld* of holnesses..his per ST. EDM. THE CONFESS. 380, cf. 493, 517, 518, 523, 554, 592. 22. helven-del, half (zur Hälfte), steht adverbial. Dagegen: That ȝeveth liȝt on *hiren halven del* 90. The sonne in *halven-del* schyneth ever mo 87. Zu der hier gebrauchten Ausdrucksweise vgl. We habbet in hure bond *halwendel* his kinelond LAJ. I. 142 j. T., cf. II. 312 j. T., 313 a. und j. T., ȝut he hadde perto...*halwendel* Warwyschire also ST. KENELM 27. Dis kyng hadde also...Schropeschire *halwendel* 30, in FURNIV. *Early E. P.* Uebri-gens stehen schon bei LAJAMON die Formen mit *a, æ, e* neben einander: Nom þa *halven* dale I. 302. than *appel*, dat. ags. *þam æpple*, cf. *attan ende* 381. *thane wey* 116, ags. *þone (þāne) weg*. *thane Saterday* 55. 23. beoth. Der Plural steht mit Rücksicht auf die aufzählenden acht Himmel. Ausführlich erörtert die Himmel HAMPOLE 7550 ff., meist, obwohl nicht durchaus, übereinstimmend. 24. ovemeste, upmost, highest. An *ufemeste* þan turre LAJ. I. 259. *ufemest* BESTIARY 775, ags. *ufemest, ufemest*, altissimus, supremus. in whan, in whom, in which, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 523. 25. bouten, without. 26. That..therto. Diese Verbindung ersetzt einen Relati-ivsatz mit *whereto*, wie *that of hem* 27, einen Satz mit *of which*, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 527. 27. sovene, seven, cf. 35, 115 neben *sove* 29, 47, 48 s. SARM. 199. Zur Sache vgl. Oboven us er alle planetes seven, And þe cercle of ilk ane as called ane haven HAMPOLE 7639. 28. withoute mo, onely. Sum see *withoute* mo 236. 29. nemny, name. 33. selde, seldom. i-seȝe, seen, ags. *geseġen, gesēn*. 34. clergie, science, learning. 36. we-der, weather, cf. 168, 172, ags. *veder*. Is. ȝif Wā, was ganz unverständlich scheint. 39. Summe lechours etc. In dieser Aufzählung von Beispielen ist die grammatische Konstruktion nicht gewahrt; man denkt übrigens leicht etwa das Verb der Existenz hinzu. other manere, otherwise. 40. in-wit, conscience. Bi his in-wit ech man may do 44. Whose wule hire *inwit* witen clene ANCR. RYWL p. 206. Ure owane conscience, þet is, ure *inwit* p. 306. Peis & reste of cleane *inwit* p. 374. Hit was other mannes, as myn *inwit* understod BRANDAN 565, ags. *inwit*, conscientia Bosw. s. l. of alle thulke...skere. Cf. Of skathe hoo wole hem *skere* REL. ANT. I. 241. *Skere*, clear, cleane, free, entspricht ags. *scīran, scīran*, clarum reddere, altu. *skīra*, purum, clarum reddere, aries. *skirja, skerja*. 42. lither, wicked, cf. 53, ags. *lyðre, leðre*, pravus, nequam. to tille, reach to. *Tillen* in der intransitiven Bedeu-tung von *extend, reach*, findet sich um die Zeit unseres Gedichtes häufig. Cf. From þe Souþ *tillap* in to þe Norþ Enningstreet R. OF GL. p. 7. From Douere in to Chestre *tillap* Wallingestrete p. 8. Þe ferpe...þat *tillap* from Tot-tenais...to Catenays is. The schurte *tilde* anon to his ties BERN 1478. A treo...þat anon to þe sterren *tilde* ST. KENELM 117, in FURNIV. *Early E. P.* Two leomes per stode pere, [þe] grettor *tylde* euene Est ouer Fraunce R. OF GL. p. 151. Dadurch erklärt sich: Ther beoth as hit veynes were...That *tillath* out of the see, and to the see goȝt echon 245. In unserer Stelle paßt die übertragene intransitive Bedeutung; übrigens kommt dem Verb auch die transi-tive Bedeutung *lead, draw* zu, welche auf der Intransitiven beruhet: For ille felawes haif al maistri To *tille* this yong man to foli MERR. HOMLINS p. 113. For thaim we au to *till* and drau Wit god ensampil til godnes p. 103. Þe world...tyl hym drawes And *tillde*, and lufes þam, þat him knawes HAMPOLE 1182. Ueber die Verwandtschaft dieses Wortes mit ags. *tīljan, tīllan*, niti, studere s. Ws. 44. noȝt for than, nevertheless. 45. schrewe, wicked. 46. him witie, defend himself, beware, cf. *Witēð ou & beoð iwarre* ANCR. RYWL p. 66, s. LAJ. TEN COM. 67. 48. Man vergleiche über das Folgende LAJ. 13927 ff. 50. rekene, reckon. 52. a Laty = o *Latia* ORN Hom. 1038. *herkny*, hearken, attend to.

- And for Mars and Saturnus lithen in here poer So that the sonne bifore goth lute and lute 75
 beoth,
 And lute god an urthe doth, as this clerkes And schyneth on the nerre half in thulke that
 i-wis,
 55 Therefore me schoneth moche thane Saterdag And maketh the mone waxe so lute and lute
 i-seoth;
 And the Tuesdei, eni work for eni god on to So that whan hit heȝ ful is the sonne goth to
 bigynne,
 wyne.
 Among alle the planetes the sonne a-midde is, The mone bi-gynneth bi este a-rise evere aȝen p. 134.
 As the kyng- a-midde his men to wissen alle i-wis;
 And in the half toward ous the sonne sent 80
 Ase the sonne mai schyne aboute hem echon,
 60 For alle hi habbeth list of hire, with hire noȝt on.
 And sent hire leom hider to ous, and schyneth
 As me mai the mone i-seo while heo is nue
 hire riȝt;
 A lute rundel, as a sikel, me siȝth therof that
 list;
 And al that other del with-inne blac as a re-
 ven is,
 So blac is al the mone of him silve i-wis, And atte laste toward ous atte monthes ende, 85
 65 Bote ther as the sonne schyneth that ȝeveth
 hire list al,
 And maketh hire so schyne aboute, as heo
 schynde in crestal;
 For whan the sonne schyneth in crestal other
 in water cler,
 A gret leome hit ȝeveth out aȝen, and schyneth
 fur and ner,
 Also fareth the mone i-wis, the sonne schy-
 neth a-down riȝt
 70 Evne on hire, and aȝen among ous sent his list.
 And for the sonne is fur above riȝt to-vore
 the prime,
 Bynethe hire the mone is evne and the sonne
 schyneth sum tyme
 In thother side al of the mone, and hider-ward
 riȝt nowȝt,
 Thanne ne seo we noȝt of hire ne heo ne ȝifth
 no list,
 And the urthe is more than the mone neȝe 95
 siȝhe i-wis,

54. lute god, little good. *lute* God Wz. A lute rundel 62. A lute bal 255. Of lute speche 274. Of lute word, and lute drinke 279. Cf. *Pa* was Walwain lute child Lap. II. 509. Mid lute wordes ANCR. RIBLE p. 70. A softe rein of a lute teares p. 246. No word ofer lute p. 428. Lute while BAKER 546, ags. *lyt*, parum. Es wird frühe auch wie ein Adjektiv gebraucht, obwohl es ursprünglich nur adverbial, oder substantivisch mit dem Genitiv verbunden, auftritt. 55. schoneth, ahun. Many tyme I shonye ist P. PLOUGH. 2810. 56. on steht adverbial, *davan*, *dabei*. 58. wissen, direct, govern. *Pa* sculden witen pat lond & *wissien* *pa* leoden Lap. I. 225. 60. noȝt on = not one. heo is nue, she is new. Auffallender Weise wird schon bei unserem Dichter der Mond, welcher sonst in den germanischen Sprachen männlich ist, wie ags. *mōna*, m., auch als weiblichen Geschlechts betrachtet. 62. rundel, circle, cf. afr. *round*, *rund*, PHIL. DE TR. *Lierre des Creatures* in WILKINSON Pop. Treat. p. 58. 68. re-ven, raven, ags. *hrāfen*, *hrafen*, *corvus*. 66. schynde, shined, shone. Die schwache Form dieses Zeitwortes bieten OSM und LAJAMON noch nicht. *crestal*, crystal, cf. 67, gewöhnlich mit i oder y. *Clere* als *cristale* HAMPOLE 6349. A crystal clyffe MORRIS Altit. P. A. 159, ags. *cristalla*. 68. leome, gleam, light, splendor, cf. *leom* 82, leomes 262. Of him comen leomen igastliche seinen Lap. II. 325, sonst auch *leome*, ags. *leoma*, lumen, splendor. fur, far, cf. 71, 142, 153, 156, 260 a. COKARNE 1. 71. prime. Cf. Et vœs par raisun, quant prime le cantum, Parquel ele n'ad iur ne mais que un poi en l'ur (d. i. ourie, bord) PH. DE TR. L. des Creat. p. 58. 72. tyme. Wir tilgen den Punkt, welchen Wz. nach tyme setzt. 75. lute and lute, by little and little, gradually. cf. 77, 82, 222. 77. waxe... bistounde. Cf. Dǣghamlice þæs mōnan lecht byð weaxende 666e vanjende WRIGHT Pop. Treat. p. 5. *bistounde* = *bi stounde* list distributiv zu nehmen, wie: And had greynt rentes *be yere* SIR AMADAS 124, a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 396. 78. heȝ ful. *heȝful* Wz. Ein Kompositum *heȝful* scheint unschlüssig; der Sinn ist: wenn er hoch (in der Höhe) voll ist. Ist heȝ für das ags. Adv. *hedh*, in alto, zu nehmen? 79. este, east. 81. thother...thother bilden einen Gegensatz, ags. *purh ðære* daru in, *purh ðære* ðat Bema 2, 13. durk, dark a. XV SIGMA 48. 82. al longe niȝt, all night long. Ardur lay alle longe niȝt Lap. III. 117, a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 164. 84. bileveth, remains, cf. 218, 297, 363, 378. 98. An hondred siȝhe etc., a hundred times etc. Cf. Neȝe siȝhe 95. *Ehte siȝes* an OSM Hom. 4326. *Ehte siȝes* tene 4329. Dagegen auch *Ehte siȝe* an hundredd 4327. *Nisen siden* he bi-eode Lap. I. 51. *Ten siden* fifti scipen III. 296. *Feole siden* II. 259, III. 19 (*ale siȝe* j. T.) und *Siȝene side* tuenti scipen I. 47. *Dis* was *feole side* lueche II. 151. Im Ags. pflegt der Dativ *sīdum* zu stehen: *le vīs...sīdum* *sīdum* on sabbe ANDR. 489. 94. ho se, a. 9. 95. neȝe siȝhe, nine times. Cf. Neȝe dayes

- The mone thingh the more, for heo so neþ That cometh in that on half of the wordle and as
ous is. swithe is at thother ende,
The sonne is heþere than the mone more than Swithere schet a manes soule, þe swithere than 115
suche threo suche sovene,
Than hit beo hunne to the mone, the lasse If hit is with-oute sinne, thane way to the
heo is to seo. blisse of hevene;
Moche is bituene hevene and urthe, for the Wel rathere me mai to helle come, ful wel hit
man that miþte go is i-sene,
100 Ech dai evens fourti myle upriþt and eke mo, Wel mo thider goth, ic wene, þe mo than
He ne scholde to the hexte hevene, that al such tene.
day þe i-seoþh, Bynethe the loweste hevene that the sterren
Come in eiþte thousand þer, ther as the sterren beoþh on i-broþt,
beoþh; Beoþh the four elementz, of wham we beoþh 120
And theþ Adam oure furste fader hadde bi- i-wroþt.
gonniþ anon, Next the mone the fur is hext, echone hi
Tho he was furst y-maked, toward hevene beoþh rounde;
gon, Their is thanne byneth the next, and taketh their
105 And hadde ech dai fourti myle evens upriþt to grounde;
i-go, Siththe the water and siththe the urthe, thuse p. 135.
He nadde noþt jut to hevene i-come bi a foure beoþh i-wis;
thousand þer and mo; Of thuse four elementz ech quik best y-ma-
Siker beo þe ic sigge soþh, i-leove ho so hit ked is.
i-leove; Oure Loverd in eche of thuse scheweth al day 125
Hou schulde we that come so late after Adam his miþte,
and Eve? As þe mowe in stede of fur i-seo a wonder
Ac whan a man is an urthe ded, and his soule siþte,
bi God, Sitte as hit a sterre were bi the lifte an heþ,
110 He nath of hire non hevynisse nother of flesch Ac the sterren beoþh heþe above, for their is
ne of blod; swithe heþ.
If he hath thanne soule with-oute sinne, he This on mai her among ous gret strenþthe and
hath angles cunde, miþte do,
And mai beo nouthe her and ther as quic as He draweth up the cunde of water and of 130
manes munde. urthe also;
For as thu sixt the lifyng out of the cloude Hit draweth up of urthe in drie wether, as
wende, hit were a drie breth,

309. So steht bei Lap. *nize* neben *nizene*, *nizen*, *nihen*. *Nize-sipe* I. 51 j. T. 96. thingh = *thincketh*, seems; ebenso 158, 187. 97. more than *suche threo*. Cf. *Swithere than suche sovene* 115. *Mo than such tene* 118, a. Body A. Soul 349. 98. *hunne*, hence. Neben *heonne*, *heanne* u. a. wird schon bei Lap. auch *honne* gefunden: Nu ich wolle *honne* faren I. 143. *Þanne the hennen lifte* I. 192, ags. *heonan*, *hionan*, hinc. 99. Ausführlich verbreitet sich über die Entfernung der Erde von den einzelnen Planeten und dem höchsten Himmel HAMF. 7651—7733. 100. Ech dai .fourti myle, cf. 105. And pat þe way of ilka day Be fully of fourty myle of way HAMF. 7681. 102. eiþte thousand etc. Cf. þe heghest planete may be gesced þus: þe way of seven thowsnd yhere And three hundreth HAMF. 7672. Vom höchsten Himmel fällt nach HAMF. ein Stein in tausend Jahren zur Erde; dieser Himmel ist aber für den Menschen unsichtbar 7726. 106. noþt jut, not yet. bi a thousand yer. Die Präposition bi giebt hier die Differenz an, wodurch die noch erforderliche Zeit bezeichnet ist. 107. siker, sure. sigge, say, cf. 173. i-leove, believe. 109 ff. Bot aungels pat fro heven er sent, May com doune tyll erth in a moment, And up ogayne tyll heven may flegh, In þe space of a twynkellyng of ane eghe. And swa may a saule pat es elene and lyght Com pider fro hethen in als schort a flyght HAMF. 7735. 111. cunde, kind nature, virtue, cf. 130, 176, 231, 254, 293, 310, 355, 357, 359, 361, 362. 112. munde, mind, thought, ags. *mynd*, *mens*, cogitatio. 113. sixt = *sixt*, seest. *Isixt* þu Lap. II. 498, *Isixt* þu III. 19 j. T. *lytynge*, lightning. Jene ursprüngliche Form des Wortes erscheint wieder 136, *lytynge* 146, wie in: So gret *lytynge* R. or GL. p. 416, ags. *leotung*, *lyhtung*, fulgor. Dagegen steht die jüngere Form *lytynge* 171, und darin dürfen wir *lytynge* 157, 195, wohl verwandeln, wenn wir nicht die Umkehrung in *lytynge*, vorziehen wollen. Beide müssen unserem Verfasser schon geläufig gewesen sein. 115. shet, shoots, flies, rushes. Daneben hat unser Verfasser *shit* 139, und *shut* 134, 147, von *sheten*, *shooten*, ags. *scōtan*, *scōtan*, celeriter vehi, jaculari. Das Ags. hat die zusammengezogene Form *scōtt* als 3. Person Pr. S. *se*, *yes*, cf. 118. 121. fur, fire, cf. 139, 141, 143, 146, 155, 185, 189, 196, 197, ags. *fyr*, *fir*, *ignis*. 122. Their = *the air*, the air; ebenso noch einmal in diesem Verse und 128, 133, cf. *eyr* 268, 270. Yhit ane other heven es called þe ayre pat es lagher, þar þe foghles has flyght, And pat heven es mast nere our syght HAMF. 7612. taketh, draws, reaches, cf. altn. *taka*, pervenire. 123. thuse, these, cf. 124, 125. Dagegen *this* pl. 54, 292. 126. a wonder siþte. pat was a wel wonder siþt Lap. I. 166 j. T. On wonder manere HAMF. 4521. On a wonder wyse Morris Allt. P. A. 1094. A wel wonder cas R. or GL. p. 416. Diese Zusammenstellungen entsprechen ags. Zusammensetzungen, wie *vundorbleð*, *vundorbedod*, *vundorclam*, *vundorcraft* etc. a. Lap. 14210. 127. bi the lifte, a. COLEMAN 124. 129. This on, this one, bezieht sich auf a wonder siþte etc. 181. Hit draweth up etc. Das Verb ist hier im Gegensatz zu v. 130, wo es transitiv ist, intransitiv gebraucht und bezieht sich auf the cunde etc.

- So that thurf the hete of the sonne above their And me seþe him smyte an heȝ gode duntres 150
 hit geth, and grete,
 Whan hit cometh among the fur sone hit gyn- Thu scholdest i-seo wel longe him smyte dunt-
 neth tende, tes with thin eye,
 And al bernynge hit schut forth forte hit beo Er thu schuldest eni dunt i-hure, and he sete
 i-brend to ende, wel heȝe;
 135 Therefore me siȝth noȝt such thing, bote hit beo For me mai i-seo wel fur a thing anon so hit
 in hete; is i-do;
 Liȝtinge cometh ek therof, whan hit cometh to If ther beo eni thing bituene, me ne mai noȝt
 wete. i-hure hit so.
 For of thulke silve drie breth whan hit is Whan that fur cometh into the water, gret 155
 i-drawe an heȝ, noise anon ther is;
 Thurf hete that was bifore and a cloude that Ac me ne hureth hit noȝt anon, for hit so fur
 is neȝ, is,
 Anon whan hit a-fure is, hit schit thurf the Ac the liȝnige we seoth anon, for whan hit
 cloude, is out i-broȝt,
 140 The while that hit in the water is hit gothe- Therefore hit thinȝth hit cometh bifore, ac na-
 leth swithe loude, theles hit ne doth noȝt;
 As theȝ ther come a slab of ire that glowinge For *whan* the liȝt is i-come anon we hab-
 a-fure were, beth the siȝte,
 In water hit wolde gotheli loude, that fur me Ac the soun ne mai noȝt so sone to ous 160
 schulde hit i-hure. aliȝte.
 Also that fur up an heȝ that bi the cloude is Nou nis the drie breth of the urthe nevere
 i-tent, with-oute hete,
 Gotheleth in the water loude, as hit thurf out To drawe up that cometh bifore, naqueynt
 went. with-oute wete;
 145 For that is thundre i-wis, and non oþer thing; Therefore bote after hete me ne schal no thundre
 And whan that fur perceȝ thurthout, that is i-seo ne hure,
 the liȝting, And the weder smite in wete to makie quen-
 That schut abrod into al the wordle, and co- chinge of fure,
 meth after the dente, Ne in pur wynter nothe mo, for thanne nis 165
 Ac natheles he cometh bifore, for he ne mai non hete,
 noȝt astente. To drawe up the riȝte cunde of the urthe for
 If ther were nou a post heȝ, and a man above sete, the mochele wete.

132. hit. *At Wz.* Der Zusammenhang fordert hier dasselbe Subjekt, welches auch später durch *hit* wieder aufgenommen wird. 133. tende, kindle. Dies Zeitwort wird sowohl transitiv als intransitiv gebraucht; A *speske, or þen hit waxe & tende þe so pet tu hit ne muwe acwenchen* ANCR. RIVLE p. 296. *þerof hi tende here liȝt* S. DUNST. 16. *Here taperes þerof tende* 18. Daher auch: That fur... that bi the cloude is i-tent 143. Das Partic. Perf. lautet sonst *tend*: *Fonde the tapres alle tend* Oxf. Student 62 in FURNIV. Early E. P. p. 42, ags. *tendan; tende; tended; accendere*. 134. bernynge... i-brend, burning... burnt. Cf. *berne* 195. Wir finden hier *bernen* und *brennen* neben einander, wie ags. *bernan, beornan* und *brennan, brinnan, ardera*. 135. siȝth, see. 136. wete, wet, water. Das Wort ist Substantiv, wie 162, 164, 166, 210, 269, ags. *wæta* und *wæt*, humor. 137. thulke silve, that selfsame s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 238. 139. a-fure, on fire. Cf. 141. 140. gotheleth, makes a hissing, gurgling noise. Cf. *gotheleth* 144, *gotheli* (Inf.) 142, altn. *gutta*, liquida agitare ut bilbiant, cloclire; *gull*, agitatio liquidorum, nach B. HALDORSEN. Dies von HALLIWELL Dict. v. und WRIGHT Dict. v. für angelsächsischen Ursprungs erklärte Wort hat keinen unmittelbaren Anhalt in dieser Sprache. 141. slab, piece, im Neue. *plane*; hier kann es nur in der von uns aufgeführten Bedeutung stehen. Ueber den Ursprung des Wortes s. d. Wb. ire, iron. Die Abwerfung des *s* kommt häufig vor. *þeh he bere ȝre an* LAJ. I. 66 j. T. *Mid hyre wel ibunde* L. 334 j. T. *Mid stele ne mid ȝre* O. A. N. 1038. *þe kyng in stroug ȝre heo let sette vaste* E. OF GL. p. 461. 142. fur, far. i-hure, hear. Cf. 152, 154, 190. 143. perceȝ, pierces, *freoseȝ* 223, COKATONE 103. thurthout, throughout. Konsequenz wäre die Schreibung *thur/out*, wie 144, 215, s. 11. Die Unart des Schreibers an unserer Stelle kehrt anderswo mehrfach wieder. *þorp hire wise crafes* LAJ. I. 12 j. T. *þurȝ out al þat ulke ȝer* I. 156. *þorp et al þat ilke ȝer* J. T. *Thurth chirche bende* O. A. N. 1426. 147. dente, dint, clap, cf. LAUFNATH 332, sonst hier *dant* 152, 188, 191; *duntres* 150, 151; bei OMM *dintant* Hom. 4290, ags. altn. *dynt*, ictus. 148. astente, stop, stay. Das Zeitwort ist transitiv und intransitiv. *Sche dede ful sone Here maydenes and oþer meynȝ mekeli astente* WILL. AND THE WERNWOLF p. 56, sonst auch *astuntien*: *þo a-stunte þ[e] cwaolm* LAJ. III. 282 j. T. Kußen heo neuere *astuntien* hore cleppe ANCR. RIVLE p. 72, ags. *astintan, astyntan*, obtundere, auch *astintan* nach Som. 149. sete, sat, should sit. Cf. 152. Es ist die 2. Pers. des Konj. Prät., ags. *sate*, wie *seȝe* 150, ags. *sage*. 150. gode, *godes* Wz. 151. scholdest neben *schuldest* 152. 154. bituene, me. *bituene me.* (mit folgendem Komma) Wz. 157. liȝnige, s. 113. 159. For whan. For Wz. 160. soun, sound. Cf. MORRIS *Allit.* P. A. 531. C. 429. CHAUC. C. T. 7815 etc. *son* HAMFOLM 4971, 5044. *son* ALTS. 1183, ags. *sōm*, sonus, cantus. 162. that cometh bifore. Cf. *Thurf hete that was bifore* 138. Nach *bifore* setzen wir ein Komma. *naqueynt d. i. ne aquenched* (acwenched), not quenched. Cf. *aqwenched* 196. Die Verwandlung von *enck* in *eyn*, *eyn* im Präter. und Part. Perf. dieses Zeitwortes vor *t* ist alt. *Lutel fur was ter þer of, þet a puf acwente* ANCR. RIVLE p. 124. *Golnesse ne biȝ*

- Therefore me saith that wynter thundre me Of wynd, of water, and of fur, and thaye threo 185
 For he ne mai nevere schal selde god i-seo, were i-ferre,
 For he ne mai nevere thanne come bote the A melston scholde al to-dryve, theȝ he of bras
 weder uncunde beo. were.
 p. 136. Ac bituene somer and wynter, as bituene Averyl Whan the tempest is ther so strong, me thingth
 and May, hit nis no wonder,
 170 And eft-sons in harvest after Seint Clementes Theȝ ther come ofte som a-doun mid the dunt
 day, of the thunder;
 Thanne is thundre cunde y-nouȝ, and liȝtninge Whan the fur and the wynd smyt thurf the
 also; water cloude,
 For thanne is the weder wet y-nouȝ, and ofte With gret strenȝthe hit smyt a-doun, as me 190
 hot therto. mai i-hure loude,
 Ȝe mowe sigge whan thundre is menginge of And smyt as hit were a dunt other a blast of
 fur and wete, grete miȝte;
 Hou is that hit quelleth men bi weyes and No wonder theȝ hit smyte harde ther hit doth
 bi strete, aliȝte,
 175 And smyt a-doun grete treon, and doth meni And breketh treon, and sleth men, and doth
 other wonder? swithe gret wounder;
 Therefore ic mot ȝu telle more of the cunde of In thisse manere cometh the harm that me
 thunder. siȝth of thunder.
 Tho oure Lovedr an urthe tholede deth, the Me siȝth ofte liȝtnige berne hous and schrenche, 195
 the devel he bond anon, That unethe schal eni water that fur therof
 And debrusede helle ȝates, with thundre thider he come; aquenche;
 Therefore ever-eft after-ward wher so develen For of the water cloude above the fur is out
 beo, i-broȝt,
 180 Of thundre hi beoth so sore agast that hi nute And for hit out of the water cometh, that water
 whoder fleo, ne quenchehit hit noȝt.
 And sleth men bi the way as hi fleoth, as me Nou esche we in what manere water cometh
 mai ofte i-seo, so heȝe,
 That moche fere hem ȝeve God that hem the And whar-of cometh reyn, and snow that we 200
 worse ne beo. seoth mid eȝe.
 Another maner ther cometh of her of the The sonne that is al mayster here sent a-doun
 thundre among, hire hete,
 For theras the weder is, ther is turment strong And maketh wateres brethi up as hi schulde
 swete,

neuer allunge olene *acweint* p. 288. Cf. *REL. ANT.* II. 229. *SEVEN SAGES* 1991, ags. *ācwenan*; *ācwenia*; *ācwened* (synd *ācwenia* *MATH.* 25, 8), *extinguere*. 168. *uncunde*, unusual, strange, ags. *uncynde*, incongruus. Das Gegendheil bezeichnet *cunde* 171. 178. *menginge*, mixture, ags. *mengung*, mixtio. 174. *quelleth*, kills. 175. *smyt* = *smyeth*, cf. 189, 190, 192. Das Verb ist transitiv und intransitiv, hier gleichbedeutend mit *throws*, *subverts*. *treon*, trees. Cf. 193. *Treon* swiȝe muchele *LAY.* I. 78. *Treon* grete & longe *II.* 305. Das heȝe *treon* *II.* 498. Ich geder, two *treon* *ANCR. RIVLS* p. 402. *þeos* two *treon* is., sonst auch *treon*, *treon*: *Se treon* *GEN. A. EXOD.* 1127. *Sette treon* 1278. *Sexti palme treon* 3305. Bei *Orm* mit *s* im Plur. *Treowess* 15835, 16263. *treos* *Int.* 13. 14. *tres* 15468, auch in dem *J. T. LAY.* *troues*, *trouwes*, *treowes*. Sowohl *n* als *s* sind dem ags. Plur. *treov*, *treō*, *treovs*, *trien* fremd. 178. *debrusede*, bruised, crushed. *Sir Gilebert*. Defouled was *thoru* *mesauntre*, & *debrused* al *R.* of *GL.* p. 539, sonst intransitiv: He hupte & *debrusede* & deide p. 537. *Somme* adoun of *þe* *walles* *velle* for *fere*, And *debrusede* oper *adrente*, so *pat* *hii* *ded* *were* p. 410. Das Verb lehnt sich offenbar zunächst an das afr. *debruier*, *debruser*. 180. *nute* = *ne* *wite*, ags. *nyton*. 181. *sleth*, slay, ist hier der Plur., sc. *develen*; doch 193, der Sing. 182. *ȝeve*, gave, sonst *ȝef*, *ȝaf*, *ȝafe*. 188. among, together, at the same time, also; lat. *una*. Die Partikel steht adverbial, wie in: Her *was* *harpinge* *imong* (*a-mong* *J. T.*) *LAY.* *II.* 530. Cf. *I.* 218, *II.* 594. That *plait* *was* . . Sum *wile* *softe*, and *lud* *among* *O. A. N.* 5. 184. *turment*, tempest, afr. *torment*, *tourment*, *tempte*, *tourments*. 185. and. Der mit dieser Partikel eingeleitete Satz ersetzt einen Konditionalsatz. *thaye threo* . . i-ferre, they three . . together. 186. *melstone*, millstone, ags. *mylston*, niederl. *mōlstein*. al to-dryve, all be dashed in pieces. That *world* *shal* al to-dryve, *stones* *breke* on *thre* *WRIGHT W. Mapes* p. 347. The *body* *es* *evel* *that* *libbe* *ne* *mey*, And *some* *hit* *mey* to-dryve *SNORRI* p. 40. Das Zeitwort ist gewöhnlich transitiv, wie ags. *drifjan*, dispergere, dispellere; doch ist *drifjan* eben so auch intransitiv. 188. som, something, sc. of the tempest etc.; s. *MÄRKER* *Gr.* 2, 2, 282. 193. *wounder*, sonst *wonder*, wie 175, 187 etc. 195. *liȝtnige*, a. 113. *schrenche* erklärt *COLEMAN* *Gloss. Ind.* v. *skrenke* durch *blast*, *with*, *make* to *shrink* up. Diese Bedeutung, welche anderweitig nicht nachgewiesen ist, scheint nicht recht angemessen. Sonst finden wir das Zeitwort in der Bedeutung *pierce*: *Schalke* *he* *schrede* *thurgh*, and *schrenkede* *mayles* *MORRIS* *ARTH.* 2211. Doch will uns überhaupt ein dem Substantiv nachfolgender Infinitiv nicht ausagen. Ist etwa in *hous* and *schrenche* eine Verbindung von Substantiven zu finden? Wir möchten an das mhd. *schranke*, Schranke, Einfriedigung, Zaun, denken, so dass wir hier Verbindung wie ahd. *Haus* und *Hof* finden. 199. *esche*, ask. *Somme* *esche* *þe* *archebishop* *S. DUNST.* 121. He *esche* in *whiche* *manere* *he* *scholde* *the* *croice* *take* *BEKER* 223. *þe* *kyng* *him* *esche* *S. CROTOR* 12. Cf. *m.* 43, 149, 199, ags. *āscjan*, *āscjan* etc., rogare. 202. *brethi* up, breathe out, send forth a vapour, smoke with moist

- Both of the see and of fersch water he draw- And the deu freose a-donward, and whan hit
eth up the breth; a-doun a-lijt,
So that above in the lift thulke myst evene If the deu is up i-drawe and a-doun falle 225
geth.
205 Nou is ther up in the lifte a swithe cold stede And therof cometh thulke mist and a cold
i-wis; forst ther-to,
For bituene hevene and urthe non so cold ther Thanne freoseth the thicke mist and hongeth
nis; on the treo,
Ther-as the blake clouden beoth, and other And therof cometh ren-forst, as thulke mist
wederes beoth also, doth fleo,
Hit nis upriȝt fram urthe bote mylen tuo. Hit cleveþ in hegges al aboute and in wodes
Whan the sonne hath thider i-drawe the mist also,
210 Hit ne mai no fur for the colde, ac bicometh In thisse manere ȝe mowe i-seo the cunde of 230
ther al to wete, reyn and snowe,
And gadereth ther a water cloude, and hoveth Of hawel, of deu, of reyn-forst, and hor-forst
ther a stounde, that freoseth so lowe,
Forte the tyme come that hit ryne and drop- Of clouden and of myst, for a lothing hit is,
pinge falle to grounde. For alle hi cometh of water breth that the
If hit is cold up an heȝ, the dropen falleth to sonne draweth up i-wis.
snowe, Nou is ther water her an urthe more than of 235
As hi freoseth a-doun-ward her er hi come so londe,
lowe; For sum see with-oute mo is more ic under-
215 If hit is thurf out so cold that hi al i-frore stonde;
beo, For the grete see of occian in his on ende i-wis
Thanne hit is hawel pur, as ȝe mowe al day Is more than the urthe beo, and wonder non
i-seo. hit nis;
The breth of the water that the sonne draweth For aboute al the urthe heo goth, and brod is
up aȝen eve, therto,
Whan the sonne is to grounde a-go, hit ne As the white goth aboute the ȝolke, and more 240
may noȝt bileve, is also.
Whan nothing ne halth hit up, and the hete Ech other see anante ous ne beo heo so grete
is al i-do, non,
220 Thanne falleth hit softe a-doun, and to dewe Nis bote a lyme of thulke see ther-inne hi
bicometh so, goth echon.
And hongeth on lef and on gras forte the hete Wellen cometh of grete wateres, and moche
a-morwe come, del of the see,
And the sonne lute and lute hit habbe up Thurf veynes under urthe to the see hi wen-
i-nome. deth aȝe;
Hor-forst cometh whan hit is cold, so that For ther beoth as hit veynes were under urthe 245
hit freoseȝ a-nyȝt, meni on,

beat. Cf. *breth*, vapour 203, 217, 234. Blode and fire and *brothe* of smoke HAMFOLK 4727, ahd. *bradam*, mhd. *bradem*, *brodem*, Dampf, Dunst. 208. *fersch*, fresh, ags. *fersc*, dulcis, purus. 210. no fur = no *fyrr*, no further. Ne perf pet melden sechen nouȝer bread, ne suuel, *fur* bene et his halle ANCR. RIWLE p. 192, ags. *fyrr*, Kompar. von *seorr*, procul. bicometh..to wete, cf. 220, 308. V GAUDIA 14. *Turneth*, .to *flesche* 310. *Falleth to snowe* 213. 211. *hoveth*, a. BASTIANT 69, 511. hit ryne, hit rain. De rain him gon rine (de reyn him gan ryne J. T.) LAJ. II. 405, ags. *rignan*, *rinan*, *regnan*, pluere. 214. *freoseth*, freeze. Cf. 223, 234, 227, 232. Davon *i-frore*, frozen, ags. *fræosan*, *frýsan*, part p. *frorēn*, gelare. 216. hawel, hail, cf. 232; a. COKATONE 39. 218. *bileve*, remain, a. 84. 219. *halth*, für *haldeith*, gewöhnlich *halt*. Thulke that *halth* manes lyf 373. He *halth* hem alle lithere men BAKET 940. 221. on lef and on gras. *Lef*, leaf, steht kollektiv; ags. *Leaf* and *gārs*..blöves and gröves ELWA. *Metra* 20, 98 Gr., nhd. *Laub und Gras*. 222. up i-nome = up *i-drawe* 225. 223. *Horforst*, hoarfrost, cf. 232, ags. *Hvillam hōra scōc forst* of *foaxe* RYR. 69, 7 Gr. *hār*, canus; *frost*, *forst*, gelu, sonst *rimforst*, pruina. Vgl. *forst* 226. *ren-forst* 228. *reyn-forst* 229, vom ags. *regen*, *rēn*, pluvia. Den Unterschied des letzteren von *hor-forst* giebt der Verfasser im Folgenden an. 224. a-donward; vielleicht a-dounward zu schreiben, wie sonst der Verfasser thut; obgleich ein ähnlicher Wechsel auch sonst öfter, z. B. bei ROBERT OF GLOUCESTER, vorkommt. 229. *hegges*, hedge, 233. *lothing*, loathing, erscheint hier als Substantiv; dem Ags., welches ein Subst. *lōð*, malum, injuria, hat, ist eine solche Form fremd. Man möchte vermuthen: *loth thing*. 236. *withoute mo*, a. 28. 237. the grete see of occian. Cf. 250. In the grete see of occian BRAND. 104. Daneben: The Rede See, that is an arm of the See Ocean MAUREN. p. 57. Fro that contree go men be the See Ocean p. 178. Men gon be the See Ocean p. 196. 240. *ȝolke*, yolk, ags. *geolca*, *geolca*, vitellus ovi. 241. *anante ous*, s. MÄRKER Gr. 2, 1, 338. ne beo he..nom, be it never so great, a. 12, 2, 473. 248. *Wellen* = *welles* 248. 244. *Thurf veynes* etc., ags. *svā svā addran* ligas on þās mannes lichaman, *svā* ligas þās eāter *addran* purh þās eorðan WIGORT Pop. Front. p. 10. *aye*, again, cf. 248.

- That tilleth out of the see, and to the see Of the sonne that is above, the leomes beoth
 goth echon; so kete.
 Ther thurf urneth the wateres faste aboute And in meni other stedes eke the; men miȝe
 fram the see, wonye ther-inne,
 And at welles springth out, and eft cometh Hi ne bereth corn ne frut manes mete to
 aȝe; wyne;
 And as swithe as eche water cometh to the So that the; the urthe were i-deld ho so hit 265
 see in his ende, miȝe do bi art,
 250 To the grete see of occian as swithe hit doth Ther nis to wonye inne men bothe the sove-
 wende; the part.
 Therefore *for* alle the wateres that to the Of this four elementz ech quik thing y-maked
 see doth gon, is,
 The see mot evere nede beo as evere more bi Of urthe, of water, and of eyr, and of fur,
 on; i-wis.
 That heo floweth ofte and ebbeth and waxeth Man hath of urthe al his bodi, of water he ha-
 in a throwe, veth wete,
 That is thurf cunde of the mone, and riȝt noȝt Of eyr he haveth wynd, of fur he haveth heta. 270
 thurf hire owe. Ech quik thing of alle this foure, of some hath
 255 Urthe is a-midde the see a lute bal and round, more other lasse;
 And pur helle a-midde the urthe, ho so soȝte Ho so haveth of urthe mest, he is slou as an
 the ground. asse;
 And ȝut as gret as urthe and as lute as heo is, Of vad colour, of hard hide, boustous forme,
 Ther nis bote the sove del that men wonyeth and ded strong,
 on i-wis; Of moche thoȝt, of lute speche, of stille grounyge
 For her in the north half ho so lie nele, and wraththe long,
 260 For hit is so fur fram the sonne noman ne A slouȝ wrecche and ferblet, fast and loth to 275
 woneth for chele; ȝeve his god,
 p. 138. Ne in the south half nothe mo for the grete Some old, and noȝt wilful, stable and stedefast
 hete of mod.

246. tilleth, extend, reach, s. 42. 247. urneth, run. Summe heo gunnen urnen LAJ. II, 615. Pet to streames urnen adun to per sordre ANCR. RIWLE p. 112. Node maketh old wif urne O. A. N. 638, aga. urnan, urnan, rissan, currere. Halle vyll-springas and ean purh hyre urnas WRIGHT Pop. Treat. p. 10. 251. for schleben wir ein, da sonst der Zusammenhang fehlt; es konnte wegen des vorangehenden therefore leicht ausfallen. 252. nede, needs. more bi on, sc. water. 253. in a throwe, in a space of time. Forþi wass hemm ned to don God prayke to patt weȝe ORM Hom. 3474. He tah hine apain ane þrowe LAJ. I. 28. Let us stynt of Constance but a throwe CHAUC. C. T. 5373. Pale as boxe she woxe, and in a throw Arised her, and gan him well to know LEGEND 866; aga. þrag, þrah, decursus, spatium temporis. 254. owe, own. 256. soȝte, aga. sōhte, peteret, adiret, s. GEN. A. EXOD. 1434. 258. the sove del, wofür die soveche part 266. Die Form der Ordinalzahl þe souȝe steht LAJ. II. 157 j. T. s. 27. Wir finden aber öfter statt der Ordnungszahlen die Formen der Grundsahlen. Cf. The threttene artycul HALLIW. FREEMAN. 239. The fourtene artycul 245. The fyftene artycul 251. Sollte dies daher kommen, dass in den MSS. häufig die römischen Ziffern statt der durch die Schrift bezeichneten Wörter gebraucht und hernach als Grundsahlen ausgeschrieben wurden? wonyeth, dwell, live. Cf. wonye 263, 266. Dagegen woneth 260, aga. eumjan, habitare, degere. 259. nele, will not, aga. nelle, nele. 261. chele, cold. Pat wiȝ chele þe majen werien LAJ. III. 387. Ne be chele no so gret R. OF GL. p. 7. Hi fared fram hete to þe chele, fram chele to þe hete MOR. Ode st. 117 FURNIVALL. For chele quake P. PLOUGH. 5720. Chele And cheitfere povert 14396; auch chile: Of hunger and chile BERT 8, und chule: Purst & hunger, chule & hete MOR. Ode st. 100, aga. cōle, cōle, cōle, algar. 262. kete, bright, fierce, alta. kät, letus, hilaris, karti, letitia; schwerlich lässt sich eine andere Etymologie als diese auch von COLERIDGE aufgestellte, nachweisen. 265. i-deld, divided. 267. quik, living, cf. quic 271. 272. slou, slow, dull, cf. slow; 275, 278. Slummi & sluggi & slouch ANCR. RIWLE p. 258. þe slouȝ liȝ & slepȝ 15ȝ deofles berme p. 212. Slep sloȝe vnder leues MORRIS Allit. P. C. 466; sonst slaw: Dill and slaw ORM Hom. 9885. To listen and lere þai er ful slaw HAMPOLE 188, aga. slaw, slaw, slaw, tardus, piger, alta. slaw. 273. vad, loathsome, disgusting, afr. fade, déplaissant, dégoûtant. Bodes, me-seaus, desfait et fades TRISTR. I. p. 177. boustous forme, rude form, ill shape. boustes forme Wn. boustes ist eine verderbte Lesart. Wir finden boistous, bostous, bustus in den Bedeutungen raw, rude, uncultivated, violent neben einander: I am a boistous man CHAUC. C. T. 17143. Youre wordes ar bustus TOWN. M. p. 195. This cros is large in lengthe and also bustus p. 212. Aus WYCLIFFE'S Uebersetzung führt WAY Not. ad Prompt. Parv. v. boystous an: A clout of bostous cloth, wofür die Ausgabe von 1848 bietet: A medelynge of rude (or newe) clop MATH. 2, 16. Boystous. rudis. Boystous garment. BIRN. Boystowessesse. Ruditas. PROMPT. PARV. Bustus, radis, rigidus. To be bustus, rudere CAT. ANGL. Ueber die Abstammung s. Wn. forme, afr. forme, fourme, findet sich auch 311. Schon alta. form. 274. grounyge, rumination, musing, aga. grumjan, ruminare, considerare, alta. gruma, suspicari, dubitare. 275. ferblet, shy, timid, bashful. Diese Bedeutung scheint dem Worte hier und in: debonere, ferblet, 280, zu entsprechen. COLMAN in Gloss. Ind. Addenda, vermuthet ferblet stehe für forbled und übersetzt: suffused with blood, sanguine. Diese Erklärung würde weder der Farbe (s. 273 und 277) der beiden Individuen, noch ihrem Temperamente angemessen sein. Wir sehen ferblet statt forbled für eine Participialform an, die wir sum alta. bledja, timorem inficere, ziehen, mhd. bliden, sich fürchten; verwandt mit alta. blaur, blaurh, mollis, ignavus, ti-

- Wan water is mest, me schal beo whyt and fat also,
 Of nesche her and nothing strong, gret slepere, and slouȝ ther-to;
 Snyvelinge nose, of wyd mouth, of lute word, and lute drinke,
 280 Of schort wrathth and debonere, ferblet, and lute luste to swynke.
 He so haveth of fur mest, he schal beo smal and red,
 Other blak with crips her, lene, and somdel quod,
 Hynder and bosti y-nouȝ, hardi and wel he, Sweriere, of meni word, and a fol of lecherie,
 285 Prout, wemot, and drinkere, in wratthe al-mest wod,
 Hardi, list, and staleworde, and wakiere wel god. Ac ech * of * the four elementz temprieth other i-wis,
 So that unethe eni of ham pur maister is; As if thu nymest rijt hot water, and dost cold ther-to,
 290 Thu hit miȝt maki wlak and entempri so. Tho oure Loverd makede man, the makede him silve i-wis,
 Of alle this four elementz that man ȝut is, Tho he makede cunde in eche man, as ȝe mowe alle wite,
 Bitwene man and womman of wham we beoth be-ȝite;
 295 Vyl a thing is that sed that man is mid i-sprenged,
 Bothe of man and of womman to-gadere hit is y-menged;
 Of whyt colour hit bileveth, as hit is i-write,
- Forte aboute the twelfthe day that hit is bi-ȝite,
 Ther kenneth furst therof smale bollen threo, Ac ech on other faste hongeth, ho so hem miȝte i-seo;
 Of the hexte cometh the brayn, the hurte of thulke a-midde,
 The lyvere that is nythemest kenneth of the thridde
 This beoth threo the hexte lymes that furst i-kenned beoth,
 And in hem is al a man lyf, as ȝe nouthe i-seoth.
 Ther nis non of thulke threo that hadde eni wounde,
 That ever-eft i-heled beo, ac deyeth in a stounde.
 After the tuelv furste dayes that the sed hath p.132. whyt i-beo,
 Hit bicometh to a thikke blod, and changeth his bleo;
 Neȝe dayes hit thicketh so, forte thon and tuenteothe day,
 Thanne turneth hit furst to flesche, as the cunde may;
 After the eiȝte and tuenti dayes, forme hit gynneth to nyme,
 So that with-inne fourti dayes hit haveth everech lyme,
 And in lasse if hit is a knave, for he is of more hete.
 Whan the lymes beoth furst y-maked, hi ne beoth noȝt ful grete;
 A smal web bi-clippeth hit al aboute, to holde hit to-gadere faste,

midus, ags. *bleaß* dasselbe und wohl auch mit *bledt*, miser, lividus, nudus. Vgl. auch altn. *bleyta*, mollire, macerare und nordenglisch und schottisch *bleit*, *blate*, blöde. 278. nesche her, soft hair, cf. *crips her* 282. 280. lute luste. Hierzu muss man, wie bei *snayelinge nose* 279, die nach der Unterbrechung durch Adjektive fortwirkende Präposition of suppliren. 282. *crips*, crisp, ags. *crisp* BkDA 5, 2; lat. *crispus*. quod, bad s. B. A. SOUL v. 82. 288. Hynder, subtle, cunning. Carras hine bidohte of ano *hinders* cræfte LAY. II. 12, ags. *hinderscipe*, nequitia; *hinderȝeap*, versutus, woher bei ORM *hinnderrȝap*, cunning. bosti, boastful. he, high, haughty. Der Reim würde sie fordern, was hier vielleicht zu schreiben ist. 285. Prout, wemot, *Prout wemot*, ohne ein dazwischen gesetztes Komma Wn. Beide Worte verbindend, nimmt COLERIDGE *Gloss. Ind.* *wemot* für *wemod*, *wemed*, welches er von dem noch im Norden Englands gebräuchlichen *wem* für *womb* ableitet und übersetzt: *with a proud stomach*. Wir können diese Erklärung nicht für genügend ansehen. Indem wir die Worte als asyndetisch angereihte Bestimmungen von Eigenschaften ansehen, nehmen wir *wemot* für *wemod*, *weamod*, sullen. Pellican is a leane fowel, so *weamod* & so wreful etc. ANCR. RIWLE p. 118. Dis beoß þe *weamode* & te estfule ancren p. 134. Why art þou so *weamot* wyȝe for so lyttel? MORRIS *Allit. P. C.* 499, ags. *veamód*, iracundus. 286. list, active. To harme biȝen *liste* LAY. II. 406 J. T. 287. ech of, ech Wn. temprieth, tempers, cf. *entempri* 230. Im Altfr. finden sich *temprer* und *atemprer*. 290. wlak, lukewarm. Torpor is þe uorme; þet is *wlech* heorte ANCR. RIWLE p. 202. *Wlech* lunc is him loß p. 400, ags. *vlac*, remissus, tepidus. 291. the mūste das Relativpronomen sein, welches hier sonst nicht in dieser Form vorkommt. Wir möchten *he* schreiben, jedoch ohne damit den Nachsatz zu beginnen. Korrelate Sätze sind nämlich *Tho oure Loverd* etc. und *Tho he makede cunde* etc. 293. Daher wäre der mit *he* eingeführte Satz parenthetisch zu fassen. 295. i-sprenged, sprinkled. *Sprenges* ou mid hali water ANCR. RIWLE p. 16, ags. *gesprengan*, *gesprencan*, spargere. 296. y-menged, mingled, cf. *menge* 357, *mengeth* 360, s. O. A. N. v. 821. 297. bileveth, remains. 299. kenneth von ags. *cennan*, gignere, procreare, *mūste* hier wie 302, intransitiv gebraucht sein, was völlig gegen den Sprachgebrauch ist. Wir möchten an beiden Stellen *cometh* schreiben, cf. *cometh* 301. bollen, bowls, cf. 330, 331, 339 s. LAY. v. 14298, ags. *heafodbolla*, cranium WRIGHT *GL* 43, 64, 300. hem miȝte, *he miȝte* Wn. 301. hurte, heart, cf. 339, 347, 353. 302. nythemest, nethermost, lowest, cf. 331, ags. *niðemest*, infimus, imus, s. *oemest* 24. 304. a man lyf. Dies ist unverstündlich. Ist etwa a *mannes lyf* zu setzen? oder a *maner lyf*, cf. 333. 306. deyeth, dies, cf. 365, 377, *deieth* 385, *deieth* 348, *deye* 366, 374. 308. bleo, colour. 309. Neȝe, nine s. 95. thicketh, thickens, becomes thick. Das Zeitwort ist ursprünglich transitiv, ags. *piccjan*, condensare. thon = the ose. 318. knave, male child. Ray *cnaue* child LAY. II. 226 J. T., ags. *cnaþa*, *cnafa*, puer. 315. bi-clippeth, surrounds, incloses, ags. *be clyppan*, amplexcti.

- Fram that hit is furst i-kend forte hit beo Thanne cometh ther in the hurte, that thother
 i-bore atte laste; bolle was,
 Al round hit lyth in the wombe, i-buyd as A soule that bringeth lyf ther nevere er non 340
 an hare, nas;
 Whan he in forme lyth, for hit is somdel nare, Thanne is the child quic anon, of strenȝthe
 Al i-buyd the legges, hit nolde noȝt elles vie, naveth hit noȝt
 320 The heles atte buttokes, the kneon in aither Enes for to wawe, er hit beo forthe i-broȝt;
 eye, Of thulke soule hath ech man that may wawi
 The heved i-bowed a-doun-ward, tharmes eke and gon,
 with-inne, His fullinge of his lyf al and his vyf wittes
 Thelbowes to the schare, the fustes to the echon;
 chynne, Thulke soule hath eche thing that mai vele 345
 Al i-buyd is the rug, so that neȝ round hit is. other go,
 Man, whar hastou al thi prute? for ther nis Best, fowel, and eke fisch, and eke worm also.
 non i-wis. The soule that bringeth lyf is atte hurte grounde,
 325 Thu makest the se heȝ her, and noman neit Therefore ho so beo ther i-smyte, he deith in
 bi-rue, a stounde;
 Loke hou crokede thu were ther, and whar-to Thulke soule cometh of manes cunde, and tho-
 thu miȝtest pue, there also,
 Thu ne miȝtest noȝt enes holde up thyn heved, Therefore whan a man deith, hi deyeth bothe 350
 ne undo thyn eye, tuo
 Whannes cometh hit siththe to bere the so ȝut ther is the thridde soule that here maister
 heȝe? is;
 Threo soules ther beoth in ech man, and noȝt For whan a child hath alle his lymes, ech lyme
 alle i-liche gode, quik is;
 330 As ic seide ȝou er of threo bollen, if ȝe under- In the ende of the furste monthe that hit is p.140.
 stode; bi-ȝitte
 In the nythemeste bolle ther the lyvre doth Other sone ther-after, as hit is i-write,
 out springe, The cunde that oure Loverd makede and pur- 355
 Ther cometh tuo maner soulen atte bygyn- veide also,
 nynge, Tho he hadde furst man y-made and in Pa-
 As hit were a maner lyf that sent men velinge, rays i-do,
 To the lymes al aboute and bringeth hem in To munge the cunde of hevene to manes cunde
 waxinge, her,
 335 So that a manes norisschinge and waxinge And ane soule of wit and lyf that is angles
 also, per,
 Of thulke furste soule cometh, and of the lyvre Cometh fram the cunde of angles, and in this
 also; forme a-liȝt,
 Of thulke maner soule is whan hit is ther- And mengeth with the wrecch flesch, as oure 360
 to i-broȝt, Loverd hit hath i-diȝt,
 That manes lymes i-formed beoth that ther And maketh the cunde that nas er bote as
 ne failleth noȝt; best unethe,

817. i-buyd, bowed, curved, crooked. Al i-buyd the legges 319. Al i-buyd is the rug 323. Dagegen: I-bowed adounward 321. Vgl. *Buyede*, Præter. R. of GL. p. 475. Diese Formen schliessen sich an das schwache Zeitwort, ags. *bŷgan*; *bŷgde*; *bŷged*, flectere. 318. in forme. Der noch gebräuchliche Jägerausdruck *form* für das Lager der Hasen ist alt. *ſborne* of an hare, or oper lyke, Lustrum PROMPT. PARV. *nare*, sonst *narwe*, *nearwe* etc., narrow, ags. *nearu*, *nearo*, angustus. Vgl. *zare* neben *zaru*, *zarewe*, *gearwe* etc. von ags. *gearu*, *gearo*, paratus. 319. vie, turn out well, succeed. Of houndes ich was and hauekes wardeyn with the kyng, And wardeyn am of soules nouthe, that ne vieth nothing BAKER 657. Dieser Gebrauch des Zeitwortes gehört noch westlichen Dialekten an, afr. *veier*, *voier*, marcher. 321. tharmes = the arnes. 322. thelbowes = the elbowes. schare, privy parts. Heo puruh stithen Isboset adun into [pe] schere ANCR. RIBLE p. 272. *pe* neond puruh stithō pet scher hwon delit of lecherie purleō pe heorte is., ags. *scaru*, *scaru*, pubes, penis. *fu. tes*, fists, ags. *ſŷst*, pugnis. 325. se heȝ = so heȝ 328, cf. *ho se*, whoso 94. bi-rue, have compassion of. Sonst steht das Verb in der Bedeutung von *repent*. Innewardliȝ bireouenn itt ORN. HOM. 4506. If he muȝhe heimm (sc. sinness) . . Bi-reouenn 7783, ags. *hreoſan*, dolere, penitere; *behreoſjan*, deflere. 326. pue, mount Wir vermögen dies Wort nach dem Zusammenhange nicht anders als mit Bezugnahme auf das afr. *puter*, monter, zu deuten. Das altn. *púa*, aspirare, würde nur die Bedeutung *breathe* ergeben. 328. velinge, feeling, cf. That mai vele other go 345. 327. Of thulke maner. Thulke manes WR., was uns völlig unerklärbar erscheint. Das Subjekt zu is bildet der Nebensatz That manes lymes i-formed beoth 338. 339. ther in. ther-in WA. Doch in muss als Präposition zu the hurte gezogen werden. 342. Enes, once. wawe, stir, move, cf. wawi 343, his wawinge 386, motion, ags. *oagan*, vacillare. 344. fullinge, fulness, perfection, ags. *ſyllan*, implere. vyf wittes, five senses s. ANCR. RIBLE p. 14. 345. vele, cf. 333. 355. The cunde ist als Subjekt mit Cometh fram the cunde of angles 359, zu verbinden, obwohl durch Ueberladung der Zwischensätze und die Ausdrucksweise des Verfassers der Zusammenhang etwas verdunkelt ist. 356. Parayn s. HYMNS T. THE VIRG. v. 24. 358. angles per, angelike. Ther nis lond on erthe is pere COKAYCNE 22. 360. i-diȝt, ordered, disposed. 361. as best unethe, as a beast scarcely.

- The cunde of angle with him bere forte he
 come to dethe;
 Thulke soule nymeth his in and bileveth i-wis
 In the childes brayn an heȝ, that is the soule
 that hext is.
- 365 Thulke soule evere i-last and ne deyeth never
 mo,
 Ac went whan a man schal deye to joye other
 to wo.
 Al that a man hath bifore a best other more
 resoun can,
 Al he hit hath thurf thulke soule whar-thurf
 he is man:
 And whan man went out of thisse lyve thulke
 soule i-wis
- 370 Bigynneth to departi fram the bodi the while
 he alyve is,
 And went wheder heo hath deserved, to joye
 other to pyne,
 The soulen that hire feren were thanne beoth
 atte fyne;
 Thulke that halth manes lyf, that stiketh in
 his hurte,
 Whan he schal with the bodi deye that in strong
 angusse doth smurte,
- 375 If he ȝet that his felawe to the joye doth wende,
 Therfore heo maketh signe of joye, and doth
 as the hende;
 And whan heo deyeth with the bodi faire chere
 maketh and softe,
 And in such poynt the bodi bileveth, as me
 mai i-seo ofte,
- The eȝen i-closed faire y-nou, the mouth of
 faire chere,
 Ech lyme faire i-streijt also, in god poynt as
 he were.
- The thridde soule it ȝut also that deyeth attan
 ende,
 That norischinge to al the bodi and to the ly-
 mes doth sende;
 He doth ek signe in the bodi if hire felawe
 goth to gode,
 And bileveth that bodi in fair heu with other
 rode of bloda.
- This soule deieth in a man whan the lyf is al
 i-do,
- 385 That other whan he leveth his breth and his
 wawinge also;
 Whan heo seoth hire felawe to turment i-brouȝt,
 Lithir semblant heo maketh, as hit ne liketh
 hire noȝt,
 And bileveth that bodi in foul heu, theȝen sta-
 rynge,
 And the mouth with foul semblant and ofte
 grenninge.
- 390 Suche signes that grisliche beoth ofte me mai
 i-seo,
 Beoth signes that the wrecche soules in lithere
 weye beo.
 Nou God that ous soule ȝaf, ous lete hire her
 so rede,
 That Seint Michel ous mote afonge and to-fore
 him lede! Amen.

THE LAND OF COKAYGNE.

Dies Gedicht, welches im MS. *Harl.* 913 fol. 3 steht, in *Hickes Thesaurus* I. p. 231 fehlerhaft und in *Ellis Specimens* vol. I. modernisirt abgedruckt ist, geben wir nach *F. J. Furnivall Early English Poems* Berlin 1862 p. 156. Früher hat auch *Th. Wright* dasselbe mit einer Reihe orthographischer Abweichungen, in den *Altdeutschen Blättern* I. p. 396—401 veröffentlicht. Einzelne Varianten haben wir unter dem Texte angemerkt. Auszüge nach *Hickes Thes.* hat *Warton Hist. of E. P.* I. 8. mitgetheilt. Die bei vielen Völkern vorhandene Sage von einem goldenen Zeitalter am Anfang ihrer Geschichte, hat im Laufe der Entwicklung den Anlass einerseits zur Aufstellung von Idealen menschlichen Gemeinlebens gegeben, andererseits aber auch Karrikaturen hervorgerufen, welche einen Zustand vollkommener, sinnlicher Glückseligkeit ausmalten und in irgend ein Utopien verlegten, grösstentheils mit ziemlich rohen Zügen und, wie in unserem Gedichte, mit satyrischen Nebenabsichten. Schon das Alterthum

363. in, inn, lodging. 365. i-last = i-lasteth, lasts. 366. went = wendeth, goes, cf. 369, 371. 372. feren, companions. atte fyne = at the fme, at an end. þis holi bodi was forþ ibore wiȝ gret honour atte fyne To þe abbay 87. *Kennell* 361. Broȝte to fyne R. or GL. p. 413, afr. *fm*. 374. he. Wir erwarten heo, wie diese Femininform 371, 376, 387 von der Seele gebraucht ist; he und his steht jedoch auch 375, he und hire 383. Vielleicht ist heo und hire zu schreiben. angusse, anguish. smurte, smart, feel pain. neben smeorten, smerten, aga. smeortan, dolere. 376. ȝet = ȝeleth, obtains. Wir möchten underȝet, percelves, hier passender finden; oder sollte das einfache ȝet diese Bedeutung haben, welche wir sonst nicht nachweisen können? 376. doth as the hende. Cf. Thou seist as hende *Siriz* 61, *Mätzner Gr.* 2, 2, 500. 377. chere, countenance, appearance, cf. 379. And made good cheare to every wight *Or. Dream* 1286. He lad me with right good chere is. *Rom. of the Rose* 3619, afr. *char*, chere, chiere, visage. 378. such poynt, such state, condition, cf. *In god poynt* 380. 380. faire i-streijt, fairly stretched out. 384. bileveth, leaves ist hier transitiv, wie 389. heu, hue, cf. 389, aga. hie, heo, heo, species, color. rode, redness, complexion, altn. rodi, ags. rudu, rubor. 388. lithir, bad, evil, cf. 392. 389. theȝen = the eȝen, the eyes. 393. rede, advise, direct. 394. afonge, receive. Wel ȝawe ic him wole a/ange.. And among myn halewen him onoury *Furniv. Early E. P.* 42, 57, aga. a/angan, accipere. recipere.

kannte neben den Inseln der Seligen und dem Elysischen Gefilde unser Schlauraffenland, wie die in der *Germania* VII. 193, von *Karl Schenkl* beigebrachten Fragmente der griechischen Komiker bei *Athenæus* beweisen.

Der auch in deutschen Dichtungen sich findende Name *Cokaygne* von ungewisser Herleitung weist allerdings wohl auf eine französische Quelle hin, die wir aber für unser Gedicht wenigstens nicht in *Barbazan Fabliaux et Contes* Paris 1808, IV. p. 175—181, 186 vv. suchen dürfen, wo die ganze satyrische Schilderung des Klosters fehlt. Näher steht vielleicht die bei *Warton* I. 10 Anm. erwähnte mittelniederländische Dichtung des XV. Jahrhunderts, über welche Näheres auch bei *Mone*, *Uebersicht der niederländischen Volksliteratur*, Tübingen 1838 p. 308. Abgedruckt ist sie in den *Altdeutschen Blättern* I p. 165, in 71 vv. unter dem Titel *dis is van dat edele lant van Cockanghen*. Die Mittheilungen in den *Altdeutschen Blättern* I. p. 163—173, in *Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum* II. p. 564, *Gædeke Grundriss* p. 232, nr. 28, 29, p. 282, nr. 46 und *Hans Sachs, Schlauraffenland* bei *Gædeke*, *Eilf Bücher deutscher Dichtung* I. p. 80 beweisen, dass diese Dichtung auch in Deutschland beliebt war.

Der Text *WRIGHT's* bietet manche von uns nicht besonders bemerkte Abweichungen von dem *FURNIVALL's*. Da hin gehört das öftere Fehlen eines *e* bei *Wr.*, wie in *gret* 9, *bench* 11, *quenck* 12, *town* 38, *storm* 41, *swet* 82, *nigtingal* 96, *drink* 144, *gret* 150, *euch* 170, *seint* 190 oder die Hinzufügung desselben, wie in *sothe* 21, *wote* 34, *mote* 180 u. a., wie *bot* für *but* 13, *woman* für *voorman* 30, *har* für *hir* 142, *her* für *har* 145, *when* für *whan* 151 und umgekehrt 155. *his* für *is* 137. *biddeth* für *biddip* 130. Wenn wir *FURNIVALL* als dem letzten Herausgeber folgen, so müssen wir uns bescheiden, über die diplomatische Treue damit kein vollgültiges Urtheil auszusprechen. Das bei *FURNIVALL* oft in *w's* gesetzte Elisionszeichen haben wir getilgt.

Furnivall p. 156.

- 1 Fur in see bi west Spayngne
Is a lond ihote Cokaygne.
Der nis lond under heuen-riche,
Of wel, of godnis, hit illiche;
- 5 Doȝ paradis be miri and briȝt,
Cokaygn is of fairir siȝt.
What is ȝer in paradis
Bot grasse and flure and grene ris?
Doȝ ȝer be ioi and grete dute,
- 10 ȝer nis mete bote frute;

Der nis halle, bure, no benche,
Bot watir, man-is þurst to quenche.
Beȝ per no man but two,
Hely and Enok also;
Elinglich may hi go, 15
Whar per wonip men no mo.
In Cokaygne is met and drink
Wip-vte care, how, and swink.
ȝe met is trie, ȝe drink is clere
To none russin, and sopper. 20

1. *Fur*, far, cf. 155. Komparativ *furre* 132. *Fur & ner* ST. EDM. THE CONFESS. 436, cf. 373, POP. SCIENCE 68, *aga. fear*, procul, Komparativ *fyrrre*. 2. *Cokaygne*, cf. 6, 17. *Li pais à non Coquaigne BARBAZ. Fabl. et C. IV. p. 175 sq. v. 25.* *Sai* le man beter lant dan dat lant van *Cockanghen*? die helft is beter dan al *Spanghen* ALT. D. BLÄTTER I. 166 v. 12, it. *cuccagna*, sp. *cucana*. 4. *wel*, weal. 8. *flure*, flower. *grene ris*, green branches. *grene-ris* FURNIV. Ein Substantiv *grenerie* sieht COLERIDGE in unserer Stelle; wir können nur ein kollektiv gebrauchtes *ris* mit seinem Adjektiv annehmen s. O. A. N. 892. 9. *dute*, pleasure, steht für *dedute* 50, wie FALL. A. PASS. 47, s. das. afr. *deduit*, *deduit*. 10. *mete* WR. FURNIV. Dagegen *met* 17, 19, 55. 11. *halle*, *bure*, cf. *bowris* and *halles* 53. *bourre* and *halle* 58. 12. *þurst* to, *thurst* to WR., *pursto* FURNIV. 15. *Elinglich*, wretchedly, sorrowfully. *clinglich* FURNIV. In *WRIGHT's Prov. Dict. v. elenge* führt der Verfasser aus unserer Stelle *elinglich* aber mit der Bedeutung *solitary*, *lonely*, an, welche schwerlich nachzuweisen ist: Aristotle and others mo. *Elingliche* ended P. PLOUGHM. 7528. Auch für das Adjektiv *elinge*, *elenge*, bedarf es der von mehreren Lexikographen angenommenen Bedeutung *solitary*, *lonely* nicht. *Eling* ich jeode her alone, confort nadde ich non BRANDAN 611. *Elinge* is the halle. The lord ne the lady Liketh noȝht to sitte P. PLOUGHM. 5795. Hevy-chered I yede And *elenge* in herte 13930. Povert... although it seme *elenge* CHAUC. C. T. 6781. Das Substantiv *elengenesse*, care, trouble, in: A scripple of saint distresse That full was of *elengenesse* CHAUC. Rom. of the Rose 7406, entspricht dem *soygy* im afr. Originale. Mehrere Glossare nennen das Wort angelsächsisch, ohne dafür einen Belag zu geben. Nach COLERIDGE stammt es vom altn. *eligr* (*elegir*, *eligr*), pravius, villis, womit jedoch das dabei angeführte dän. *elend*, welches erst aus dem Deutschen aufgenommen ist, nichts gemein hat. Das letztere entspricht altfries. *elendig*, alts. *elendig*, ags. *elendisc*, peregrinus. Uebrigens würde *clinglich* keinen Sinn geben, und es würde dabei dem Verse eine Hebung fehlen. 18. *how*, trouble, sorrow, care, wie *hoȝe* O. A. N. 701. Wel neighe wode for dred and *howe* ARTH. A. MERLIN p. 43. 19. *trie*, select, exquisite, precious, *tere* WR. Cf. *Tris* macs 75. A tuncle. of *trie* scarlet P. PLOUGHM. 9957. A ful *trie* tree 10799. Treuthe is treasor The *trieste* on erthe 731. With sugre that is *trye* CHAUC. C. T. 15267. Fyn sylvyr and gold ful *trye* RICH. C. DE L. 6450. Of Sarsyns stout and *trye* OCTOBIAN 1466, zu altprov. *triar*, fr. *trier*, choisir. 20. *Russin*, wofür *russin* bei WR. und vor welches FURNIV. ein Komma setzt, soll eine Mahlzeit zwischen den beiden anderen genannten bezeichnen, wofür COLERIDGE Gloss. Ind. v. es erklärt; doch kann man kaum an drei Mahlzeiten glauben. So heisst es in der Nonnenregel für die Sommerzeit: *ze etes twien* ANCR. RAYLE p. 20, cf. 412, wovon die Winterfastenzeit ausgenommen ist. Mag man bei *russin* an das neuere *rouse*, Zechgelag, Becherleeren, dialekt. *rush*, *rushing*, Belustigung, Fest, ahd. *hrass*, altn. *rüss*, temulentia (nur bei HALDERSON), mhd. *rüs*, Bewirthung, denken; wir wissen die Wortform als Bezeichnung einer Tagesmahlzeit nicht unterzubringen; *russin*

- p. 157. I sigge for soþ, boutē were,
 Der nis lond on erthe is pere;
 Vnder heuen nis lond iwisse;
 Of so mochil ioi and blisse.
- 25 Der is mani swete sijte:
 Al is dai, nis per no niȝte,
 Der nis baret noþer strif,
 Nis per no dep, ac euer lif;
 Der nis lac of met no clop,
 30 Der nis man no womman wroþ,
 Der nis serpent, wolf no fox,
 Hors no capil, kowe no ox,
 Der nis schepe no swine no gote,
 Ne non horwȝ, la, god it wot,
 35 Nother harace, nother stode;
 De lond is ful of oþer gode;
 Nis per flei, fle, no lowse
 In clop, in tounē, bed, no house;
 Der nis dunnir, slete, no hawle,
 40 No non vile worme, no snawile,
 No non storme, rein, no winde,
- Der is man no womman blinde,
 Ok al is game, ioi, and gle.
 Wel is him þat per mai be.
 Per bep riuers gret and fine
 45 Of oile, melk, honi and wine.
 Watir seruip per to no ping
 Bot to siȝt and to waiissing.
 Der is "mani" maner frute,
 Al is solas and dedute.
 50 Per is a wel fair abbei
 Of white monkes and of grei.
 Der bep bowris and halles,
 Al of pasteis bep þe walles,
 Of fleis, of fisse, and rich met,
 55 De likfullist þat man mai et.
 Fluren cakes bep þe scingles alle
 Of cherche, cloister, bourē, and halle.
 De pinnes bep fat podinges,
 Rich met to prince; and kinges;
 60 Man mai per of et inoȝ.
 Al wiȝ riȝt, and noȝt wiȝ woȝ.

scheint völlig unerklärlich. Indem wir das Komma vor *rassin* tilgen, denken wir an eine Sache, welche bei beiden Mahlzeiten vorkam. *Rassin* kann dem afr. *rosin*, Rosine, entsprechen; sollte es nicht *Rosinenmehl*, *Rosinenwein* sein, neue. *raisin-mead*, *raisin-wine*? 21. *boute were*, without doubt s. *SAMM* 239. 22. *is pere*, his (its) equal s. *MITZNER* Gr. 2, 2, 222. 27. *baret*, quarrel, turmoil. *Hwuc baret & hu dredful lif is euer among prunge* *ASCH. RIVLE* p. 151. *Pet heo nowit n wute of the worldes baret* p. 172. *pu ert ine muchele baret* p. 414. *The ting him makode wroth ynouȝ that so ofte in baret was* *BASKET* 783. *Fuller mekylle baret mon he bere Or tyme he hve broght alle tulle ende Town. M. p. 165*, altn. *daratta*, pugna, strumna, afr. *darat*, *darate*, désordre, embarras, trouble. 29. *lac*, want, cf. *lakke* 78. 32. *capil*, auch *capul*, *capel* und *caple*, horse. *Why und thou put the capil in the lathe?* *CHAUC.* C. T. 4086, cf. 4103. *To kepe him and his capil out of the slough* 16936, cf. 16997. *On my capul* P. *FLORUM* 11582. *Gaf hym caples to his carte* 13622, 13649. *þe knyȝt kacheȝ his caple* *GAWAYNE* 2175. *þey wer caged and kapt on capeles al bare* *MORRIS* *Alht.* P. B. 1254. *Capul*, or *caple*, horse. *Cabullus* *PROMPT.* PARV., altn. *kapall*, pl. *kapiar*, auch *kapalhross*, equus, *kapalhestr*, equus. 34. *horwȝ*, la. *horwȝ* - la. *FURNIV.*, welcher über die Bedeutung des so gebildeten Wortes in *List of Words* keine Auskunft giebt. Dagegen führt *COLEMAN* *Gloss.* *Ind.* aus unserer Stelle *horwȝ* an, welches er durch *groom*, *equerry*, mit Bezug auf *ags. hors-reaða*, equarius, erklärt, wobei die irrthümliche Ableitung keiner Widerlegung bedarf. Wir halten *horwȝ* für das *ags. hors-ves*, sordes, althd. *horo*, mhd. *hor-ves*, cœnum, welches gewöhnlich durch alte *hors* wiedergegeben wird, s. *FALL* A. Pass. 34. Die Verbindung *wȝ* ist übrigens aus *BODR* A. S. hinlänglich bekannt. Wir denken dabei an *die Mist* der Thiere, mit Rücksicht auf die demnächst genannten an *Ställe* erinnernden Substantive. *la* aber ist *ags. lá*, ecce, certe, welches sich an *god it wot* anschliesst. 35. *harace*.. *stode*, collection of breeding horses and mares.. stud. *harate*.. *stode* *FURNIV.* *harace*.. *stode* *W.* Von den beiden synonymen Substantiven kann das erste unmöglich *harate* geschrieben werden: es kommt sonst in den Formen *haras*, *harasse* vor, denen *harace* gleich steht, cf. *solace* 172, neben *solas* 50. Die ähnlichen Züge von *t* und *c* sind in den Handschriften leicht zu verkennen: *Ne to hurle with haras* *DEPOS.* OF *RICH.* II. p. 15. *Than lopen about hem the Lombars As wicked coltes out of haras* *GT OF WARWICK* p. 205. *ȝondir is an house of haras that stant be the way* *Cov. MSTR.* p. 147. *Haras* of horse. *Equicism* *PROMPT.* PARV., wozu *WAY* aus einer Handschrift anführt: *Equiricia*, a *harasse* of horse, mlat. *haracium*, fr. *haras*. *stode*, stud: *Vpon a colt com owt of stode*.. A *yong man* *OCTOUIAN* 795, *ags. stoda*, armentum equorum. 37. *flei*, fly, *ags. floga*, *floga*, musca. *fle*, flea, *ags. floga*, pulex. 39. *dunnir*, thunder, noch in westlichen Dialekten *dunder*, altn. *dunr*, *dunr*, sonitus, dän. *dunder*, holl. *donder*, *ags. þunor*, tonitru. *slete*, sleet, vgl. altn. *slettingr*, nix cum pluvia commixta, dän. *stud.* *hawle*, hail. *Hit is hawel* *POP.* S-*KECKE* 216, *ags. hagal*, *hagol*, *hugel*, grando. 40. *snawile*, snail, *ags. snägel*, *snägi*, *snæl*, limax. 48. *walissing*, washing, *washing* *W.* 49. *mani* fügen wir ein, wodurch der Rhythmus ergänzt wird. Es konnte leicht wegen des folgenden *maner* vom Schreiber übersehen werden. *WRIGHT* hat *al* eingeschoben. 52. *white*.. *grei*. Cf. *Whiche* III *trentallys* I will be songen at the *Freer Augustines*, the *Grey Freers*, the *White Freers* *TESTAM.* VST. ed. *NICOLAS* II. 501. (a. 1511.) 54. *pasteis*, pasties, pies. Cf. *Pye*, pasty, *Artocrea*, *pastilubus* *PROMPT.* PARV. Im Allgemeinen stimmen hier die Beschreibungen der altfranzösischen und holländischen Dichtung überein: *De bars, de saumons et d'aloses* *Sont toutes les mesons encloses; Li chevron i sont d'esturgons, Les convertures de bacons, Et les lates sont de saussices* v. 29. Die balken die daer in den huse legghen, sijn ghemect van botter wegghen; *happelen spinrocken ende alsulke dinghen sijn ghebacken van crakelinghen etc.* *ALTD.* BL. L. 166 v. 31. *Man sieht jedoch, dass die Volksthümlichkeiten sich in den Leckerbissen und der Färbung der Beschreibung überhaupt unterscheiden.* 56. *likfullist*, most pleasant, delicious. *Likful* for to se 72. 57. *Fluren*, made of flour. *Fluren* cakes *WRIGHT* *Purgatory* p. 55, altn. *für*, tenuissimum triticum; *fürbraud*, panis ex optimo tritico. *scingles*, shingles. *shingles* *W.* 59. *pinnes*, pinnacles, afr. *penne*, crêneau, lat. *pinna*. *podinges*, puddings. *Puddynge*, *Parum*, *omasas* *PROMPT.* PARV. *Poding* *Falagr.* a. *W.* 60. *princeȝ*, *princes* *WARTON* I. 9. *Man könnte eben so gut princeȝ schreiben; wir belassen das auch für den Sauselaut oft gebrauchte Zeichen y.* 62. *wȝ*, wrong,

Al is commune to þung and old,
 To stoute and sterne, mek and bold.
 65 Per is a cloister fair and liȝt,
 Brod and lang, of sembli sijt.
 De pilers of þat cloistre alle
 Bep i- turned of cristale,
 With har bas and capitale
 70 Of grene jasje and rede corale.
 In þe prær is a tre
 Swipe likful for to se.
 De rote is gingeur and galingale,
 De siouns bep al sedwale,

Trie maces bep þe flure,
 De rind, canel of swet odor,
 De frute, gilofre of gode smakke.
 Of cucubes per nis no lakke;
 Der bep rosis* of rede ble,
 And lilielikful for to se;
 80 Þai falowep neuer day no niȝt;
 Þis aȝt be a swete sijt.
 Der bep .iiij. willis in þe abbei
 Of triacle and halwei,
 Of baum and ek piemont,
 85 Euer ernend to riȝt rent

s. O. A. N. 813. Das französische Gedicht lässt von gedeckten Tischen alles beliebig nehmen. Si puet l'en et boivre et mangier Tuit cel qui vulent sanz dangier; Sans contredit et sanz deffense Prent chacuns quanque son cuer pense v. 45. 66. *sembli* statt *semely*, *semly*, *seemly*. Cf. How *semly* he were MORRIS *Allit. P. B.* 209. Die Einschiebung des *b* nach *m* ist nicht auffallend. 67. *cloistre*. *cloister* Wn. 69. *har bas*, their base. *har-las* FURNIV., *harias* WARTON I. 9, Wn. und COLERIDGE *Gloss. Ind. V.* Der Letztere erklärt dies Wort durch *plinth* und leitet es vom afr. *orle*, bord, woraus unmöglich eine solche Wortform entstehen konnte. Unsere Verbesserung erscheint uns natürlich. Cf. Jasper hyt þe fyrst gemme þat I on þe fyrst *basse* con wale MORRIS *Allit. P. A.* 998. 70. *jasje*, *jasper*. Cf. MORRIS *Allit. P. A.* 998. Das Substantiv ohne *r* entspricht dem fr. *jaspé*, lat. *iaspis*, gr. *ἰάσπις*, und ist die ältere englische Form. *Jaspe*, stone, *Jaspis* PROMPT. PARV. 71. *praer*, meadow. Cf. Pyched on a *prayer* GAWAYNE 768, afr. *praerie*, *prairie*. 78. *gingeur* und *galingale*, ginger and galangal. Beide spielen in der alten Kochkunst lange eine bedeutende Rolle und werden oft zusammen genannt: *Gingiver and galingale* GY OF WARWICK p. 124. For shit with *galyngale* and gode *gyngere* MORRIS *Lib. Cure Cocor.* p. 8. Take powder of *galingale* and temper with alle Powder of *gyngere* p. 30. Im Alte. findet man neben *galingale* auch *galingale* wie im Afr. *garingal*. Tart and *galyngale* CHAUC. C. T. 383. *Ganyngale* or *galyngale* spyce. *Galanga* PROMPT. PARV., afr. Le *garingal* qui est le plus vermeil en la taille, est le meilleur LE MENAGIER DE PARIS (gegen a. 1393) Paris 1846 II. 230. Nota que les noix mugnettes, macis et *garingal* font douloir la teste II. 236. Der Wurzelstock der ostindischen *Galgant-Alpinis*, *Alpinia galanga*; liefert die echte *Galgantwurzel*, welche als Gewürz dem Ingwer nahe verwandt ist; beide gehören auch zu den Arzneipflanzen. 74. *siouns*, scions; shoots, fr. *scion* von *scier*, afr. *stier*, *seier*, *soier*, *secare*. *sedwale*, sonst auch *setewale*, zedoary. Cf. As swete as is the roote Of lokorys, or any *setewale* CHAUC. C. T. 3206. The licorys and the *setewale* 15172. Canell, and *setewale* of pris 12. Rom. of the Rose 1370. Fykes, reisyn, dates, Almaund rys, pommegarnates, Kanel, and *setewale* GY OF WARWICK p. 421. *Setuale*, or *seduale*, herbe (*setuale*, K., *setuoly*, P.), Zedoarium PROMPT. PARV. Neuere Lexikographen wie HALLIWELL, WRIGHT und COLERIDGE erklären *seduale* für *Baldrian*, *Valeriana*, zum Theil mit Berufung auf das neue. *setuall*, *setwell*, wofür das problematische ags. *sydeuale* nach SOMMER angerufen wird. Wie es sich auch mit dem neuenglischen Worte verhalten mag, so paast der *Baldrian* schwerlich in die Reihe der von unserem Dichter angeführten Gegenstände; dagegen tritt mit Recht zu den berühmten Würzmitteln, die vom Zerübet gelieferte aromatische Zittwerwurzel (vgl. ital. *zedoaria*, *settoario*), welche schon von JACOB. DE VITRACIO († 1240) in ähnlicher Verbindung angeführt wird: Sunt et alie arbores, quarum radices sunt *zinsiber*, *galanga* et *zedoaria*, que vulgariter *citowart* appellatur Hist. Hierosol. c. 85. Die Umgestaltung des Wortes durch die Verwandlung von *r* in *l* kann nicht auffallen. 75. *Trie* s. 19. *Tre* Wn. 77. *gilofre*, gillyflower, cf. 110. Clowe, *gilofre*, and licorice CHAUC. Rom. of the Rose 1368. Clowes of *gylofre* MAUNDEV. p. 51. Clowes of *gelofer* MORRIS *Lib. Cure Coc.* p. 26. *Gylofre*, herbe. *Garioflus* PROMPT. PARV., prov. fr. *girofle*, lat. *caryophyllum*, *garyophyllum*. 78. *cucubes*, cubebs. Auffallend ist die vertauschte Reduplikation des arab. *kabābat*, sp. pg. prov. *cubeba*. 79. *ble*, colour. 82. *ayt*, ought. *swete*. *swet[e]* FURNIV., cf. *swete sijte* 25. 88. *willis*, wells. Cf. Forð to pere welle (To þon like wille j. T.) LAȝ. II. 406. þa wendan to pere welle (þo wende to þan wille j. T.) II. 408. Soch ðe in wille II. 472 j. T., ags. *well*, *eyll*, fons. 84. *triacle*, theriac, ein häufig im Mittelalter erwähntes Heilmittel, als ein spezifisches Mittel gegen Schlangengift und Gift überhaupt. *terrace* Wn., afr. *triacle*, lat. *theriace*, gr. *θριακxή*. *halwei* s. BESTIARY v. 749. 85. *piement*, spiced wine. Gewürzter Wein unter diesem Namen, mlat. *pimentum*, afr. *piment*, *piment*, *pimentum*, mhd. *pimenta*, *pimente*, ist im Mittelalter überall beliebt. Er wird schon frühe in England erwähnt: Uor *piment* of swete huni luue, eisl of sur nið ANCR. RIWLE p. 404. Näheres s. in Wb. Vgl. C'est fine veritas provee Qu'en la terre benéurée Cort une riviere de vin FABL. DE COQU. v. 57. 86. 87. *ernend*, running. To riȝt rent.. al þe molde. Nach *rent*, welches er durch *course*, gleich COLERIDGE *Gloss. Ind. v.* (*stream*, *course*), erklärt, setzt WARTON I. 9 ein Semikolon, und mit Bezug auf unsere Stelle führt ERTMÜLLER *Lex. A. S.* p. 257, *ever ernend to right rent* (afre *irnwende* *tō rihtum rente*!) nach HICKES *Thes.* I. 232, 38, unter einem ags. *rent*, *curans*, an, wie BOSWORTH v. nach LXX, der denselben die Bedeutungen 1) *course*, 2) *rent*, *hire*, giebt. Das ags. Wort ist problematisch; könnte es aber auch hier in der angegebenen Bedeutung gebraucht werden, so würde die Stelle dadurch wenig Licht erhalten und v. 87 völlig in der Luft schweben, da dieser Vers schwerlich mit den folgenden verbunden werden kann. Wir vermuthen, dass *al þe molde*, the whole earth, country, sich als *Daiv* zu *riȝt rent* verhält, worin wir *riȝt* für das Zeitwort, *rent* für *Rente*, *Triut* nehmen, d. i. um den *Triut* der *Ströme* für die ganze Landschaft anzuordnen, dem ganzen Lande gleichmässig zu vertheilen. *Rent* ist frühe in allgemeiner Bedeutung in das Englische aufgenommen: Trusseaus, & purses, bagges, & packes beoð alle eorðlice weolen, & worldliche *renten* ANCR. RIWLE p. 168. Bi his *rente* his lyf lede 87. EDM. THE CONFESS. 386, afr. *rente*. *mold*, ags. *molde*, terra.

- Of pai stremis al þe molde.
 Stonis preciuse and golde:
 Per is saphir and vniune,
 90 Carbuncle and astiune,
 Smaragde, lugre, and prassiune
 Beril, onix, topasiune,
 Ametist and crisolite,
 Calcedun and epetite.
 95 Der beþ briddes mani and fale:
 Drostill, pruissie, and niþtingale,
 p. 159. Chalandre and wodwale,
 And oþer briddes wiþout tale,
 Dat stintep neuer by har miþt
 100 Miri to sing dai and niþt.
 Ȝite I do ȝow mo to witte:
 De gees irostid on þe spitte
 Fleeȝ to pat abbai, god hit wot,
 And grediþ "gees al hote, al hoti!"
 105 Hi bringeþ garlek gret plente,
 De best idiþ pat man mai se.
 De leuerokes pat beþ cuþ
- Liȝtiþ adun to man-is muþ,
 Idiþ in stu ful swiþe wel,
 Pudrid wiþ gilofre and canel. 110
 Nis no spech of no drink,
 Ak take inoȝ wiþ-vte swink.
 Whan þe monkes geeþ to masse,
 All þe fenestres pat beþ of glasse
 115 Turnep in to cristal briȝt,
 To ȝiue monkes more liȝt.
 When þe masses beþ iseiud,
 And þe bokes up ileid,
 De cristal turnip in to glasse,
 120 In state pat hit raper wasse.
 De ȝung monkes euþ dai
 Affir met goþ to plai.
 Nis per hauk no fule so swifte,
 Bettir feing bi þe lifte,
 125 Dan þe monkes heiȝ of mode
 Wiþ har sleuis and har hode.
 Whan þe abbot seeþ ham flee,
 Pat he holt for moch gise,

88. Stonis etc. Wir müssen die Worte *per beþ* 83, fortwirkend denken. 89. *uniune*, pearl, lat. *unio*. 90. *astiune*. Diesen Edelstein zu bestimmen mag kaum gelingen; es könnte der bei PLINIOS 37, 48 angeführte *astrios*, *crystallo propinqua*, sein, und etwa aus *astriune* korrumpirt. 91. *Iugre*, ligare EXOD. 28, 19, gr. *λυγρόμιον*, *λυγρόριον*, *λυγρόριον*, Lyncurer LUTHER, etwa ein *Hyacinth* oder *Zirkon*. *prassiune*, *chrysoprasa*. *prassiune* W. *Crysopase* MORRIS *Allit.* P. A. 1012, gr. *χρυσόπρασος*. 92. *topasiune*, *topaz*, *topassime* W. Over golde and *topazion* Ps. 118, 127. *Topazions* PLAY OF THE SACRAMENT 168. *Topazys* MORRIS *Allit.* P. A. 1011, gr. *τοπάζος*, *τοπάζιος* und *τοπάζιον*. 93. *Ametist*, *amethyst*. *Amethyst* MORRIS *Allit.* P. A. 1015. Of precious stones or of *amatyestes* MACDREW. p. 218. *Anatystis* ryche PLAY OF THE SACRAM. 161, gr. *ἀνατυστός*. 94. *epetite*, lat. *hepatitis* PLIN. 37, 71, gr. *ἡπατὶτις λίθος*, ein leberähnlicher Edelstein, wohl nicht neue. *apatite*, *Apatit*, phosphorsaurer Kalk, von *ἀπατή*, Betrug, weil er lange mit Schörl, Beryll etc. verwechselt wurde. *epatite* W. 95. *briddes*, birds. Es sind eigentlich die *Jungen*: Fret al þet of hwat heo schulde norð bringen hire cwike *briddes* ANCR. RIVLE p. 66. Of his eyre *briddes* y-ryte O. A. N. 106, 107, 111. Þe turtill.. with his *briddes* Ps. 83, 4. Dann die Vögel überhaupt: þeo *briddes* fleoð wel þet habbeð luteþ flesch ANCR. RIVLE p. 132. Of *briddes* and of beestes P. PLOUGHM. 7681. Til *briddes* brynge us That we sholde lyeve by 10929. As *briddes* doon that men in cage feede CHAUC. C. T. 10925, ags. *bridd*, pullus. *mani and fale*. Diese Verbindung der Synonyma ist vielen anderen analog. 97. *Chalandre*, lark, *alauda calandra*. Sie wird von *laserock* unterschieden: There mighte men see many flockes Of turtles and *laverokes*, *Chelamndres* fele saw I there CHAUC. Rom. of the Rose 661. COLERIDGE erklärt das Wort durch *goldfisch*, wohl ohne weiteren Anhalt. fr. *calandre*, espèce d'alouette, it. *calandra*, gr. *καλάνδρα*, *καλάνδρα*. *wodwale*, woodpecker. Thrusche, and throstle, and *wodwale* O. A. N. 1657. Alpes, finches, and *wodwales* CHAUC. Rom. of the Rose 658. *Wodewale*, bryd, idem quod *Reynesfowle* PROMPT. PARV. *Wodehake*, or *reynes fowle* PICUS 18. 99. *stintep*, stop, cease. 100. WARTON I. 9 nimmt nach dieser Zeile auf Grund einer Anmerkung von neuerer Hand in dem MS. eine Lücke an; ebenso glaubt FURNIVALL, dass hier einige Zeilen ausgefallen sind, wozu nichts veranlassen kann. 108. *Fleeȝ*. Hier vertritt y das Lautzeichen þ, welches sonst dem Plural zukommt, cf. *deep* 132, 134, 140. Dieser Vertauschung begegnen wir häufig; vgl. POP. SCIENCE 146. 104. *gees al hote*. Dieser Ruf erinnert an die Anpreisung der Kochwaren durch die Verkäufer: Cokes and hire knaves Cryden, "Hote pies, hote! Goodde gees and grys! Gowe dyme gows! P. PLOUGHM. 448. 105. *garlek*, garlic. Der Knoblauch gehört wesentlich zu den Substanzen, womit die Gänse- sance bereitet wird. Im *Liber Cure Cocorum* p. 29, wird die Bereitung von *Gawncel* for the gose näher beschrieben. — Par les rous vont rostissant Les crasses oes et tournant Tout par eles, et tout ades Les suit la blanche alille after FABL. DE COQU. 37. 106. *pe best idiþ*, the best dressed. Diese Worte beziehen sich auf die Bereitung des Knoblauchs. Cf. *Idiþ* in stu 109. Thanne may I dighte thi dyner P. PLOUGHM. 4383. 107. *leuerokes*, larks. *Laserockes* CHAUC. Rom. of the Rose 662. *Laveroc* gray Lib. Cure Coc. p. 36, ags. *lāserc*, *lāserc*, *alauda*. *beþ cuþ*. FURNIV. hat *best cuþ*, während WRIGHT *beth* statt *best* bietet, welches in Verbindung mit einem Präteritum *cuþ* keinen entsprechenden Sinn giebt. In *beþ cuþ* entspricht *cuþ* dem ags. *cūð*, familiaris, nhd. *freundlich*, *zuthulich*. 109. *stu*, entspricht in mehreren Bedeutungen dem neue, *stow*; an dieser Stelle muss es aber, in Verbindung mit *in*, nicht sowohl von dem gedämpften (gestoßen) Fleische, als von dem Gefüsse (*stowpan*), oder von der Dampfhitze gebraucht sein. Vgl. nfr. *mettre du veau etc. à l'étuvé*; übrigens s. d. Wb. 110. *canel*, cinnamon. Neben zahlreichen anderen Gewürzen ist der Zimmt im Mittelalter in der Kochkunst sehr beliebt: Gingere, and grein de Paris, *Canel*, and *setowale* of pris CHAUC. Rom. of the Rose 1369. Take powder.. And galingale ginger and *canel* rownde Lib. Cure Coc. p. 26. Pare gynger and *canel* gode per to p. 28, prov. *canela*, fr. *cannelle*. 118. *geep*, go, cf. *geth* 145, neben *goþ* 122. 118. *up ileid*, laid up, aside. 128. *fule*, fowl, bird. 124. *bi þe lifte*, in the air. Heofne and *lift* and land and se ORM Hom. 3684. Above in the *liffe* POP. SCIENCE 204. Nou is ther up in the *liffe* a swithe cold stede 205. Sitte.. *bi the lifte* an heȝ 18. 127, ags. *lyft*, aer. Ueber die Präposition *bi*, s. MATZNER Gr. 2, 1, 393. 125. *helt*. *heg* W. 128. *holt* = *holdeth*, *holds*.

- Ak napeles al par amang
 180 He biddiþ ham lijt to eue-sang.
 De monkes lijt þiþ noȝt adun,
 Ac furre fleep in o randun.
 Whan þe abbot him iseeþ
 p.160. Dat is monkis fram him fleep,
 135 He takeþ *a* maidin of þe route,
 And turniþ vp her white toute,
 And betiþ þe taburs wiþ is hond,
 To make is monkes lijt to lond.
 Whan is monkes þat iseeþ,
 140 To þe maid dun hi fleep,
 And gep þe wench al abute,
 And þakpeþ al hir white toute,
 And siþ aftir her swinke
 Wendith meklich hom to drinke,
 145 And geth to har collacione
 A wel fair processione.
 Anoper abbei is perbi,
 For soth a gret fair nunnerie,
 Up a riuier of swet milke,
 150 Whar is plente grete of silk.
 Whan þe somer-is dai is hote,
 De þung nunnes takith a bote,
 And doth ham forth in that riuier
 Bothe with oris and with stere.
 155 When hi beth fur from the abbei,
 Hi makith ham nakid for to plei,
 And lepith dune in-to the brimme,
 And doth ham sleilich for to swimme.
 De þung monkes þat hi seeth,
- Hi doth ham up, and forþ hi fleep,
 And commiþ to þe nunnes anon,
 And euch monke him taketh on,
 And snellich berith forth har prei
 To the mochil grei abbei,
 And techith the nunnes an oreisun
 165 With iambleue vp and dun.
 De monke þat wol be stalun gode,
 And kan set-a-riȝt is hode,
 He schal hab wiþute danger
 .XII. wiues euche ȝere,
 170 Al þroȝ riȝt and noȝt þroȝ grace,
 For to do him silf solace;
 And þilk monk þat clepiþ best
 And doþ his likam al to rest,
 Of him is hoppe, god hit wote,
 175 To be sone uadir abbot.
 Whose wl com þat lond to,
 Ful grete penance he mot do:
 Seue ȝere in swine-is dritte
 He mot wade, wol ȝe i-witte,
 180 Al anon up to þe chynne
 So he schal þe londe winne.
 Lordinges gode and hend,
 Mot ȝe neuer of world wend,
 Fort ȝe stond to ȝure cheance,
 185 And fulfille þat penance,
 Dat ȝe mote þat lond ise,
 And neuer more turne a-ȝe.
 Prey we god, so mote hit be
 Amen, per seinte charite. 190

SONG AGAINST THE KING OF ALMAIGNE.

Eine Reihe politischer Dichtungen in altfranzösischer, altenglischer und lateinischer Sprache, die den Kampf umfassen, welchen die englischen Barone gegen König *Heinrich III.* (1216–1272) um die Aufrechterhaltung der Landesverfassung führten, bis zum Tode ihres Vorkämpfers *Si-*

180. eue-sang. euen-sang Ws. 182. furre, s. l. furte Ws. in o randun, in a hurry, in haste. into randon
 COLERIDGE p. 65. randun, sonst auch randown. He rod to him with gret randown BEVES OF HAMTOWN p. 139. Thei rennen
 to gidre a gret randown MACNEV. p. 238, afr. random, impétuosité. 183. him ist ein ethischer Dativ Sing. 185. a
 haben wir als unentbehrlich einge fñgt. route, road. Dies Wort sonst gewöhnlich für company gebraucht, ist frühe auch
 in der angegebenen Bedeutung in das Englische eingedrungen: He ne etstont nout ase foles doȝ, auh halt forȝ his
 rute & hieȝ toward his giste ANCR. RIVLE p. 350, mlat. ruta, platea Du Cange; wie nfr. route von lat. rupta.
 186. toute, fundament, backside. The boote culre brente so his toute CHAUC. C. T. 3810. Nicholas is skaldid in
 his toute 3851. Kys the devillis toute TOWN. M. p. 9. Go grese thi shepe under the toute m., cf. altn. tūta, promi-
 nentia; tūtr, corpus crassum, homunculo; tūtna, tumescere; tūtnm, tumidus. 187. þe tabours i. e. þe toute of
 þe maidin. the tabure Ws. 142. þakkeþ, stroke, aga. þaccjan, palpate, demulcere. 143. siþ, since, then.
 152. bote, boat, cf. bot REL. ANT. II 82, aga. bāt, linter. 153. doth ham forth, cf. doth ham . . . for to swimme
 158. Hi doth ham up 180. 154. oris, oars, aga. altn. ár, remus. stere, helm. That is to me my say! and eek
 my steere CHAUC. C. T. 5258, aga. stiór, steór, gubernaculum. 157. brimme, water, aga. brim, unda, mare.
 159. monkes. monkeþ MS. hi ist hier der Akkusativ der Mehrzahl, s. O. A. N. v. 852. 163. snellich, quickly.
 166. iambleue, gambolling. Die Endung des Wortes, welches auf afr. jambe, gambe, welset, ist auffallend, die
 Bedeutung nicht zu verkennen. 167. stalun, stallion, afr. estalon, étalon. 168. set a-riȝt is hode. Dieser
 Ausdruck scheint auf die geschickte Benutzung der Mönchskutte im Verkehr mit Weibern zu gehen. Vgl. Nu
 cumeȝ forȝ a feble mon, & halt him panh heilliche, ȝif he haneȝ enne widne hod & one ilokene cope, & wule
 iseon þunge ancren ANCR. RIVLE p. 56, wo freilich nur von der Gefahr der heiligen Männer die Rede ist. 169. wiþ-
 ute danger, without difficulty, vgl. afr. sans dangier, sans retard, volontiers. 173. clepiþ d. i. slepith, sleeps.
 Cf. Qui plus i dort, plus i gaaigne FABL. DE COQU. 26. Wie dar launcet slept, de wint meest ALTD. BLÄTTER I. 66
 v. 18. Ueber ähnliche Verwendung des c für s s. BEST. 648. 174. likam, body. 175. hoppe = hope.
 177. wl = wol, wil. 179. Seue, seven s. SARMUN v. 199. dritte, dirt. 185. Fort, until. For FURNIV. Ws.
 Ohne die Zulassung unserer Konjektur bleiben die folgenden Zeilen ohne Zusammenhang. 188. a-ȝe, again,
 back. 190. per seinte. pour seint Ws.

mon von Montfort (1265), enthalten die von Th. Wright für die Camden Society 1839 herausgegebenen *Political Songs of England* p. 53—127. Dazu gehört der *Song against the king of Almaine* p. 69—71, welcher nach dem in die Zeit *Eduard's II.* (1307—27) gesetzten MS. *Harl.* Nr. 2253, fol. 58 v°, abgedruckt wurde und früher schon in *Percy's Reliques of Ancient English Poetry* (p. 90 ed. 1856) veröffentlicht war. Wright hat eine neuenglische Uebersetzung des Liedes unter dem Texte gegeben. Dies Lied mit seinem Kehrreim (*Richard* etc.) und Binnenreim (*Richard...trichard, Edward...sheward*) ist ein Spottlied, welches sich auf die am Mittwoch den 14. Mai 1264 gelieferte Schlacht bei Lewes in Sussex bezieht, deren für die Barone so glückliches Ergebnis es durch Verhöhnung der Besiegten verherlicht. Seine Abfassung, wenn auch nicht seine Aufzeichnung, mag dem Ereignisse selbst der Zeit nach nicht ferne stehen, wie dies in der Natur politischer Lieder überhaupt liegt.

Wright Polit. S. p. 6'.

Sitteth alle stille ant herkneth to me:
The Kyng of Alemaigne, bi mi leauté;
Thritti thousand pound askede he
For te make the pees in the countré,
5 ant so he dude more.

Richard, thah thou be ever trichard,
trichen shalt thou never more.

Richard of Alemaigne, whil that he wes kyng,
He spende al is tresour opon swyvyng;
10 Haveih he nout of Walingford o ferlyng: —
Let him hadde, ase he brew, bale to dryng,
mangre Wyndesore.

Richard, thah thou be ever, etc.

The Kyng of Alemaigne wende do ful wel,
He saisede the mulne for a castel, 15
With hare sharpe swerdes he grounde the stel,
He wende that the sayles were mangonel
to helpe Wyndesore.

Richard, etc.

The Kyng of Alemaigne gederede ys host,
Makede him a castel of a mulne post,
Wende with is prude ant is muchele bost,
Brohte from Alemayne mony sori gost
to store Wyndesore.

Richard, etc.

p.70.
20

25

2. *Kyng Percy, Kyn Wn.* Da sonst *Kyng* geschrieben ist (14, 20), dürfen wir wohl auch hier diese Form herstellen. Richard, der Bruder Heinrichs III., war 1257, mit Hülfe ungeheurer Bestechung, zum Könige von Deutschland gewählt und hatte dadurch England in vielfach widrige Verhältnisse verwickelt. Er führte in der Schlacht bei Lewes eine Heeresabtheilung. 3. *Thritti thousand pound etc.* Die Barone hatten ihm vielmehr diese Summe angeboten, um den Frieden mit dem Könige auf die von ihnen gestellten Bedingungen zu vermitteln. 5. *he dude more.* Man muss zu *dude* aus dem Vorigen das Verb *ask* suppliren; sonst bleibt die Stelle unverständlich. 6. *trichard, deceiver, traitor.* In einem afr. Liede, *Song of the Peace with England*, in *Wn. Polit. S.* p. 65 erscheint *trichard* als Spitzname Richard's: *Le bon rai d'Ingletez se traina à l. part, Li et Trichart sa frer irous comme l'ipart; afr. tricher, tromper, décevoir.* Der Vorwurf der Treulosigkeit mag sich darauf gründen, dass Richard, als er 1259 aus Deutschland kam, die 1258 zwischen dem Könige und den Baronen vereinbarten "Oxford Provisionen," welche eine Bestätigung und Erweiterung der Magna Charta enthielten, so wie den Frieden feierlich beschworen hatte; auch könnte der Spottname sich zugleich darauf beziehen, dass Richard, welcher sehr reich war, dem Könige fortwährend durch Anleihen zu Hülfe kommen musste, wofür ihm dieser einzelne Steuern überliesse, und wobei er, der sonst Vermögen und Güter trefflich verwaltete, nicht eben zu kurz gekommen, oder dem Volke wucherhaften Gewinnes verdächtig geworden sein mag. 9. *swyvyng, fornication, zu sive, future,* gehörend: *How thou art swyved y schalle telle* *Scutts Sages* 137, a. *Wb.* In dem lat. Gedichte: *The Battle of Lewes* in *Wn. Polit. S.* p. 72—151 wird der königlichen Partei überhaupt der Vorwurf der Unsittlichkeit gemacht, v. 151—190. In ihrem Lager sollen gegen 700 unzuchtige Weibspersonen gewesen sein, v. 155, und der Dichter sagt: *Esse ne victoria digni debuerunt, Qui carnis luxuria foeda sorduerunt: Factis lupanaribus robur minuerunt, Unde militibus indigni fuerunt, v. 163.* Im Lager der Barone wurde eifrig gebetet. 10. *of Walingford.* Das Schloss *Walingford* war Richard 1243 verliehen; hier feierte er seine Hochzeit, ward aber ebendasselbst nach der Schlacht bei Lewes gefangen gesetzt, woraus sich der Spott erklärt. *ferlyng, furlong* (ags. *furhang, furlung*) nach Wright; sollte es nicht die Nebenform von *ferping, farthing* (cf. *Ch. C. T.* 134. *Wycl. Math.* 5, 26. *Marc.* 12, 42. *Luc.* 21, 2) sein, wie ags. *feorðing* neben *feorðing*? 11. *brew, brewed.* Irrthümlich steht in Wright's Uebersetzung: *brews.* Es ist das Präterit. ags. *brede*, des starken Zeitwortes ags. *breōvan.* I boughte hire barley-malt, *She brew it* P. *Ploughm.* 2909. *dryng = drynk* a. *Laf.* v. 14328. 12. *Wyndesore.* Das mit Fremden besetzte Windsor war die Veste der Königlichen; hier sammelte der König vor der Schlacht seine ganze Macht, und brachte, nachdem er bei Northampton einen Vortheil errungen hatte, die Gefangenen hieher, unter denen sich Simon von Montfort's Sohn befand. 14. *wende, weened, thought.* Cf. 17. 15. *saisede, seized.* Nach dem Verluste der Schlacht flüchtete sich Richard in eine Windmühle, worin er sich verbarrikadete und vertheidigte, bis er sich am Abend ergeben musste *Chron. Mailros.* p. 196. R. or G. p. 547. *mulne, mill, ags. mylen, mola.* Cf. *mulne post* 21. 16. *With hare sharpe swordes he etc.* Die Form *hare* zwingt uns, *he* hier und im folgenden Verse für den Plural statt *heo, hit* zu nehmen, wie dies auch Wright that, so dass der Uebergang von dem Könige zu seiner Truppe gemacht wird: *with their sharp swordes they ground the steel, they thought the sails had been mangonels* *Wn.* Das erste dieser beiden Bilder ist übrigens nicht eben klar. *mangonel, afr. mangonel, machine à lancer des pierres,* steht hier für den Plural oder, wenn man will, kollektiv. 22. *Wende, went.* 23. *sori*

- By God, that is aboven ous, he dude muche synne,
 That lette passen over see the Erl of Warynne: Al he shulde quite here twelfmoneth scot,
 He hath robbed Engeland, the mores, ant th(e) Shulde he never more with his fot pot
 fenne, to helpe Wyndesore.
 The gold, ant the selver, ant y-boren henne, Richard, etc.
 30 Richard, etc.
 Sire Simond de Mountfort hath swore bi ys chyn,
 Hevede he nou here the Erl of Waryn,
 Shulde he never more come to is yn,
 35 Ne with sheld, ne with spere, ne with other gyn, Edward, thu duest ase a shreward,
 to help of Wyndesore. forsake thyn emes lore.
 Richard, etc. Richard, etc.

p.71.

40

45

50

ROBERT OF GLOUCESTER'S CHRONICLE.

Robert, ein Mönch der Abtei zu *Gloucester*, lebte am Ende des dreizehnten Jahrhunderts und wohl noch im Beginn des vierzehnten. Ueber seine Lebensverhältnisse ist nichts Näheres bekannt. Er beginnt nach *Lazamon* eine neue Reihe von englischen Reimchronikern, welche

23. the Erl of Warynne, cf. the Erl of Waryn 33. Johann, Graf von Warenne, Gemahl einer Halbschwester des Königs, entfloß mit Hugo Bigod aus der Schlacht und ging nach Frankreich. Die Geizlichkeit des Dichters gegen beide erklärt sich wohl auch daraus, dass der Letztere lange Zeit zur Partei der Barone gehört, der Erstere wenigstens geschwankt hatte. 31. Simond de Mountfort. Dies war ein Sohn des sogenannten grossen Simon IV., Grafen von Mountfort-Amaury, des Siegers bei Muret im Albigenserkriege 1213. Die Ansprüche, welche dieser durch seine Mutter auf die englische Grafschaft Leicester hatte, wurden von Heinrich III. zu Gunsten des hier erwähnten jüngeren Sohnes anerkannt, der die Barone bei Lewes zum Siege führte. 34. yn, inn, lodging. 35. gyn. WRIGHT übersetzt es durch *contrivance*; die Verbindung mit *sheld*, *spere* deutet jedoch auf ein *Kriegs-werkzeug*. Cf. Hil that withinne were, the castel wuste faste Mid arblast & mid other gynnys R. of GL. p. 549. 38. bi ys cop, by his head. Cf. Bi pe coppe he him nam LAJ. I. 30 j. T. a. JCDAS v. 16. 39. Hue de Bigot. Hugo Bigod, Bruder des Marschalls, Grafen von Norfolk, Roger Bigod, hatte auf Seiten der Barone gestanden und war von ihnen 1258 zum Grossrichter von England gemacht, um überall die "Oxford Provisions" durchzuführen; durch Simon's gebieterisches Benehmen aber ward er auf die Seite des Königs getrieben. Er floh nach der Schlacht mit Warenne. s. 26. 40. twelfmoneth scot. Der *Zwölfsmonats-Schoss* dient hier zum Bilde einer grossen Summe: er sollte es hier theuer büssen. 41. with his fot post. Der Zusammenhang lässt schliessen, dass das Zeitwort *pot*, welches vulgär und absichtlich mit Misachtung gebraucht scheint, etwa dem neue. *tread*, *tramp*, oder *walk* entspricht. Nordenglische Dialekte bieten noch *pote*, *pawt*, *paw*, *push* or *kick* with the feet. Vgl. niederd. *patjen*, gehen, besonders vom Gange kleiner Kinder. Das Wort hat zwar zahlreiche Verwandte in verschiedenen Mundarten, lässt sich aber unmittelbar schwerlich auf ein altgermanisches Wort zurückführen. 44. loht = loth, loath. Die alte allitterrende Verbindung von "lieb oder leid", *lef* or *loth* HAVELOCK 2379, ags. *fela... leofes and laðes* BROV. 1060 Gr., mhd. *ez were mir liep ode leit* IWEIN 295, ist noch im Nhd. gäng und gebe. Edward. Eduard, der 1233 geborene Sohn des Königs, später Eduard I. (1272—1307), führte bei Lewes das Centrum, siegte mit demselben, verlor aber alles durch zu hitzige Verfolgung des Feindes. Als er alles verloren sah, warf er sich in Schloss Lewes, musste sich aber bald ergeben und ward in Dover als Geisels gefangen gehalten. 45. sporeles, spurless. Das Reiten ohne Sporn deutet wohl auf Ehrlosigkeit; der ehrlose Ritter darf kein Schwert oder ritterliche Geräthe tragen, wobei auch Silefel ohne Sporn genannt werden. GRIMM *D. Rechtsalterth.* p. 712. lyard, wird von WRIGHT mit *hack* übersetzt; in den *Notes* p. 361 sagt er: *the word may simply mean a horse*. Warum soll aber nicht der edle, in der mittelalterlichen Dichtung so vielfach genannte *Schimnel* oder *Apfelschimnel*, afr. *liart*, mlat. *hardus*, als das vom Prinzen gewöhnlich gerittene Thier bezeichnet sein? 47. breke fore-ward. So wird in dem oben angeführten lateinischen Gedichte Eduard bezeichnet als: *Leo per superbiam, per ferocitatem; Est per inconstantiam et varietatem Pardus, verbum varians et promissionem, Per pacem pallians se locutionem. Cum in arcto fuerit quidquid vis promittit; Sed mox ut evaserit, promissum dimittit. Testis sit Glovernia, ubi quod juravit Liber ab angustia statim revocavit etc.* v. 451 sqq., worin die letzten Worte auf die Uebergabe von Gloucester an Prinz Eduard und seine Behandlung der Stadt zu beziehen sind. So wird ihm auch Betrug bei Northampton, welches am 3. April des vorigen Jahres vom König eingenommen war, vorgeworfen: *Dolus Northamptonis vide quid nunc valet* v. 465, worauf sich auch die Worte beziehen: *Apud Northamptoniam dolo prosperavi* v. 47. 49. shreward, dishonest, wicked man. *pe luper Edwolf was pe kynges broper Edward*, And vor pur hate agen ys broper, held as a *shreward* R. of GL. p. 268. 50. forsake thyn emes lore. *forsoke etc.* *forsookest thine uncle's teaching* WRIGHT. Wir setzen statt *forsoke* den Imperativ, da der Sinn der Stelle sonst kaum zu enträtheln ist. Die Ermahnung an Eduard zum Aufgeben des Sinnes Richard's scheint dagegen dem Zusammenhange völlig angemessen.

zum Theil nicht ohne bedingten historischen Werth, dichterisch ohne tiefere Bedeutung, die Geschichte Englands zum Gegenstande haben. In kunstlosen gereimten Langzeilen von sieben Hebungen, welche sich mit Zeilen von sechs Hebungen mischen, erzählt er die Geschichte seines Vaterlandes von den Zeiten des fabelhaften *Brutus* bis auf *Heinrich III.* in einem ziemlich umfangreichen Werke, dessen Abfassung nach 1297 fällt. Dass seine Chronik erst nach diesem Jahre verfasst sein kann, geht aus dem Umstande hervor, dass er den französischen König *Ludwig IX.* als Heiligen bezeichnet (p. 531 ed. *Hearne*), dessen Kanonisirung in dem genannten Jahre stattfand.

Die Quellen seiner Chronik giebt der Verfasser nicht an. Entschieden ist, dass die ältere Sagensgeschichte auf einer wörtlichen Benutzung des *Gottfried von Monmouth* beruht; in Betreff der Zeit der Angelsachsen folgt er vorzüglich dem *Wilhelm von Malmesbury*, doch auch dem *Heinrich von Huntingdon*, und im weiteren Verlaufe dem *Ailred von Rievaulx*, den *Annales Waverlienses*, *Rishenger's Chron. de bello Lewense* und anderen bekannten Quellen. Auch scheint er mit *Wace's Brut* und seinem *Roman de Rou* so wie dem afr. Epos *La Estoire de Saint Aedward le Rei* (geschrieben 1245) nicht unbekannt gewesen zu sein, wie einzelne wörtliche Uebereinstimmungen beweisen mögen.

Die zwei von uns mitgetheilten Abschnitte der Chronik sind dem von *Hearne* (Oxford 1724, wieder abgedruckt ebendas. 1810 2 voll. 8°) veröffentlichten Texte entnommen. Leider ist diese einzige Ausgabe grösstentheils aus dem *Harleian MS.* 201, einer untergeordneten Handschrift aus dem fünfzehnten Jahrhunderte geflossen, da nur ein kleiner Abschnitt (p. 465—471) nach dem *Cotton MS. Calig. A. XI.* abgedruckt ist, welcher nach *Madden's* Urtheil (*Warton Hist. of E. P. I.* 47) wahrscheinlich der Zeit der Reimchronik nicht ferne steht und zur Grundlage des Textes hätten dienen sollen. Einen Abschnitt der Chronik, die Geschichte *Thomas Beket's* (*Hearne* ed. p. 468—478 und 517—518), hat *Black* im Anhang zu seiner Ausgabe des *Life and Martyrdom of Th. Beket* Lond. 1845 nach dem bezeichneten *Cotton MS.* verbessert herausgegeben. Es fehlt übrigens nicht an anderen Handschriften (*Sloane, Oxford, Cambridge MSS.*). Aus einem MS. des *Herald's Office*, einer bis auf *Heinrich's VI.* Zeit fortgeführten Geschichte, worin *Robert of Gloucester's* Werk zum Theil aufgenommen ist, hat *Hearne* unter dem Texte Parallelstellen mit der Bezeichnung *Ar.*, d. i. *the MS. of the College of Arms*, mitgetheilt. Wir haben sie ebenfalls abdrucken lassen und sie zum Theil zur Verbesserung des Textes benutzt. Der Text *Robert's* ist in jenem Werke freilich durch Umstellungen, Auslassungen und Einschreibungen auch prosaischer Abschnitte verändert; man sieht jedoch an einschlagenden Stellen deutlich die Abhängigkeit von dem Werke unseres Chronisten.

Der erste in unserem Buche abgedruckte Abschnitt der Chronik enthält die Geschichte des Königs *Lear*, der zweite die Eroberung Englands durch den Normannischen *Wilhelm*.

Die Sprache *Robert's* gehört dem mittelländischen Westen an, welche auch in der Gestalt, wie die jüngere Handschrift sie überliefert, in ihren Eigenthümlichkeiten zu erkennen ist.

Die Ungleichheiten des Textes *HEARNE's* in der Verbindung und Trennung der Präfixe haben wir getilgt, indem wir gleichmässig präfigirte Präpositionen und andere Partikeln mit dem folgenden Worte zu einem Wortkörper verbunden haben. In anderen Fällen haben wir Wortverbindungen z. B. des Artikels mit dem folgenden Substantiv etc. aufgelöst. Endlich haben wir den von *HEARNE* gesetzten Apostroph (') vor dem Flexionsbuchstaben *s* überall weggelassen.

p. 29.	I.	Pre doȝtren pis kyng hadde, þe eldeste Gornorille,	5
1	Aftur kyng Bapulf, Leir ys sone was kyng,	þe mydmost hatte Regan, þe ȝongost Cordeille.	
	And regned sixti ȝer wel þoru alle þyng.	þe fader hem louede alle ynoȝ, ac þe ȝongost	
	Up þe water of Soure a city of gret fame	mest:	
	He endede, and clepede yt Leicestre, aftur ys	For heo was best and fairest, and to hantenesse	
	owne name.	drow lest.	

I. 1. Bapulf. *Bladud AR. Bladud LAJ.*, *WACE Rom. de Brut par Leroys de Lincy* v. 1696, *GALFR. MON.* 2, 10. 11. *Leir*, so bei *GALFR. MON. etc.*, *Lyr TYSMO.* 2. *sixti. XXX AR. sixti winter LAJ.* 2907. *soisante ans WACE* 1706. *sexaginta annis GALFR. MON.* 2, 11. 3. *Up þe water of Soure. sor Sore WACE* 1699. *super Avium Soram GALFR. MON.* 2, 11, d. i. am Flusse Soar. 4. *endede. rerde AR., nakede LAJ.* 2910. *edificavit GALFR. MON.* 2, 11. *Leicestre. Leirchestre (Leycetres j. T.) LAJ.* 2915. *Leceestre WACE* 1700. *Que Britannice Kaerleir, Saxonice vero Leir-Cestre nuncupatur GALFR. MON.* 2, 11. Den alten Namen *Kaer Leir (Kaer Leir j. T.)* geben auch *LAJ.* 2912. *WACE* 1699. *Caer-Lyr TYS.* 5. *Gornorille. Gonorille AR.* wie auch 87. *Gornouille LAJ.* 2930. *Gornorille WACE* 1709. *Gonorilla GALFR. MON.* 2, 11. *Regan. Ragau (Regau j. T.) LAJ.* 2931. *Ragau WACE* 1710. *Ragas TYS.*; doch *Regan GALFR. MON.* l. c. *ȝongost: yongeste AR.* so auch v. 7, 31. *Cordeille*, so auch *WACE* 1710. *Cordeille (Gordoylle j. T.) LAJ.* 2932. *Cordeilla GALFR. MON.* l. c. *Cordaila (Chordaila, Gordaila) AR.* Der wälsche Name ist *Credidylad*, s. *SAN MARTIN GOTTFR. V. MONMOUTH Hist.* etc. Halle 1854, p. 223. 8. *to hantenesse drow lest. Cf. Saint Swithin... to alle gode drow; ST. SWITHIN* 51. *To alle godmisses he drow;*

- Do þe kyng to elde com, alle þre he broȝte
 10 Hys doȝtren tofore hym, to wyte of here pouȝte.
 For he poȝte hys kyndom dele among hem þre,
 And lete hem perwith spousi wel where he
 myȝte biſe.
 To þe eldest he ſeide firſt, "Doȝter, ich bidde þe,
 "Seȝ me al clene þin herte, how muche þou
 loueſt me."
 15 "Myn heȝe Godes," quop þis mayde, "to wyt-
 neſſe I take echon,
 "Þat y loue more in myn herte þi leue bodi
 one,
 "Þan myn ſoule and my lyf þat in mi bodi ys."
 Do fader was þo glad ynow whan he herde
 þis.
 "My leue doȝter," he ſeide þo, "for þou haſt
 in loue ydo
 20 "Myn olde lyf byfore þin, and bifore þi ſoule
 alſo,
 "Ych wol þe marie wel with þe þridde part of
 my londe
 "To þe nobleſt bacheler þat þyn herte wol to
 ſtonde."
 Do oper doȝter he aſchede þo þat ſame aſkyng.
 "Sire," quod heo, "bi hye Godes, Lordes of
 alle þyng,
 25 "Y loue more þi leue lyf þan al þat in þe world
 ys.
 "And þei al þe world were myn, and al þe ri-
 cheſſe ywys,
 "Al and eke myn owne lyf leuer ich hadde leſe,
 "Þan þi lyf þat me is ſo lef, þeȝ y myȝte cheſe."
 Þe fader was þo glad ynow, and bad hire un-
 derſtonde,
 30 To whom heo wolde ymaried be with þe þridde
 del ys londe.
 Þe ȝongost he aſkede þo aſ he hadde þo oper
 ydo.
 Heo no koupe of no fikelyng and ne onſwerede
 not ſo.
 "Sire," heo ſeyde, "y leue not þat my ſuſtren
 al ſop ſeide.
 "Ac for me myſelf, ich wol ſop ſegge of þis dede.
- "Ych the loue aſ þe mon that my fader ys, 35
 "And euer habbe yloued aſ my fader, and euer
 wole ywys.
 "And þeȝ þou wolt þeȝ þer uppe more aſche and
 wyte of me,
 "Al þe ende of loue and þe grond ich wol ſegge
 þe.
 "As muche aſ þou haſt, aſ muche þou art worþ
 ywys.
 "And aſ muche ich loue þe: þo ende of love 40
 ys þis."
 Þe kyng was þo worþ ynow, for heo ſeide al þat
 þat ſop.
 For he ſeide, "þou ne loueſt me noȝt aſ þi
 ſoſtren doþ,
 "Ac deſpiſeſt me in myn old liue, þou ne ſchal
 never ywis
 "Part habbe of my kyndom, ne of land þat
 myn ys.
 "Ac þyn ſuſtren ſchulle habbe al, for here 45
 herte ys kynde,
 "And þou for þyn unkyndenesse be out of al
 my mynde.
 "Ac y ne ſegge noȝt for þan, þeȝ y mai to ma-
 riage þe brynge,
 "Þat y ne wol withoute lond with ſom lytel
 þinge.
 "For þou art my doȝter, and ich habbe more
 þan þi ſoſtren boþe
 "Yloued þe one, and þou ȝeldeſt now my loue 50
 wrope."
 Der aftur euene a two he delede hys kyndom,
 And þeȝ hys twei doȝtren half, and half hym
 ſelf nom.
 And þe eldest doȝter mid hire del he ȝaf with-
 oute faile
 Þe kyng of Scotland, and þe oper þe kyng of
 Cornewale,
 To haue half ys lond myd hem at þe bigynnyng, 55
 And ſeppe al ys kyndom aftur ys endyng.
 And þe gode Cordeille unmaried was ſo.
 For heo nolde fikele, aſ hire ſuſtren hadde ydo.
 Ac God pouȝte on hire for hire trewnesse.

ST. DUNSTON 29. *To hold lyf heo drowy* ST. EDMUND THE CONFESSOR 6. Wel he wax and itheȝ, and to eche godniſſe drowy BRKET 151. *hauteneſſe*, haughtineſſe. 9. *to elde com*. Cf. Cumque in ſenectutem vergere coſpiſſet GALFR. MON. l. c. 11. *dele*. *to dele* AR. 12. *And eȝe for to wedde hem wel wher he myȝhte by ſe* AR. bi-ſe, provide for. Cf. God ſal bi-ſen Quor-of 6e ofrende ſal ben GEN. A. EXOD. 1313. Hi aſſignede a dai perto, aſ here conſayl biſay ST. SWITHIN 131. If þe quene wolde ſpede oper heo moſte biſeo ST. KENELM 102. 19. 20. *for þou haſt... alſo*. *though haſt the loue y do*, *In myn old liȝ to fore thyȝ, & to fore thi ſoule alſo* AR. by-fore þin. by fore þis HEARNE. Cf. Bien m'as amé... Car priſié aſ mius ma viellesce Que ta vie, ne ta jueneſce WACE 1731 sq. Quoniam ſenectutem meam vite tue prepoſuiſti GALFR. MON. l. c. 22. *þat þyn herte wol to ſtonde*, quoniamque elegiſti GALFR. MON. l. c. Cf. mhd. *Daȝ ir herze ſi im ſtât BARTSCH* Erlöſung, Quedl. 1858 v. 1694. 24. *bi... Lordes*. by the heȝȝe God, Lord AR. 30. *del ys*. Viell. *del of*. Cf. 21. 81. *aſkede*. *aſkede* HEARNE, wohl ein Druckfehler. 82. *no koupe... ſo*. *ne couthe of no ſateryng & aſwered nought ſo* AR. Ueber die Konſtruktion von *cunnen*, *kunnen*, *know*, mit of vgl. Theȝ ich ne cunne of writelinge O. A. N. 48. Brennes cupe of hundes, Brennes coupe of hauekes LAȝ. I. 208 J. T. *fikelyng*, hypo-criſy, falſeneſſe. Cf. *fikele*, feign: Heo nolde fikele 58, 169. *þing þat is fikeled* 170, ags. *ſtoot*, fraudulentus; *geȝic*, fraus. 83. *leue*, believe. 85. *aſ þe mon*. *aſ a man* AR. 86. *y-loued*. the add. AR. 89. *aſ muche*. *ſo muche* AR. hier und v. 40. *Quantum habes, tantum vales, tantumque te diligo* GALFR. MON. l. c. *Tant ſe, tant vax et jo tant t'ain* WACE 1790. 44. *kyndom*, kingdom. Cf. 51, 58, 80, 168, 180, 186, 215, 216. *kyndom* li. 12, 15, 227, 24', ags. *cynedôm*, regnum. 47. 48. *Ac nought for than, with oute lond, with ſome liȝle thyȝe* Ich wole the to ſome god man to marriage brynge AR. 50. *ȝeldeſt*, repayeſt. *wrope*, unkindly, evil, ags. *erâde* adv., hoſtiliter, perverſe. 54. *þe kyng*. the erl AR. Dedit predictas puellas duas duobus ducibus, Cornubim videlicet et Albanis GALFR. MON. l. c. Marié fu bien chascune Al duc de Cornuaille l'une, Et al duc d'Escoſſe l'autrée WACE 1827. Þe duc of Cornwalle ſchal habbe Gornouille, & þe Scottene king Regau LAȝ. 3093. 57. *ſo*. þo AR. 58. *nolde fikele*. *couthe ſatery nought* AR., s. 32. 59. *God*. *Almyȝthy* add. AR.

- 60 For þe kyng of France herde telle of hire god-
 nesse,
 And bad hire fader graunt hym þe gode Cor-
 deille.
 þe kyng send word aȝeyn, þat it was ys wille:
 32. Ac he nolde with hire ȝeu treſour, ny lond.
 For ys two oper doȝtren hadde it al on hond.
 65 þo þe kyng of France herde þis, he answerede
 þer to,
 þat he hadde hymself lond ynow, and treſour
 also,
 Ne þat he ne kepte bute hire one, withoute
 oper þing,
 þat heo myȝte som eyres bitwene hem forþ
 brynge.
 So þat at þe laſte þis maide yspoused was
 70 To þis kyng of France, as God ȝaf þat cas.
 Do þis kyng Leir eldore was, heo bigan to lope,
 For he so longe liuede, hys leue doȝtren boȝe.
 Here lordes heo entiseðe, to gedere to holde
 faſte,
 And wyne al þis lond to hem, and here fader
 out, caſte.
 75 þis twei kynges nome here oſt, and endede þis
 dede,
 And binome þys olde mon ys lond, as here wy-
 ves bede:
 Ac þe king of Scotland, for rewþe and kundede,
 Hym nom to him into his hows, aȝeyn ys wy-
 ves rede,
 Sixti knyȝtes, with honour to fynde hym al ys
 lyf,
 As wo ſeyþ, for ys kyndom, and for honour of
 ys wyf.
 Withinne two ȝer þer aȝtur it pouȝte þe luper
 quene,
 þat hire *fader* hadde to muche, and wolde
 to muche ſpene.
 Heo made, þat of ſixti knyȝtes hire lord withdroȝ,
 And made him holde to þritti, and þat was,
 hire þoȝte, ynoȝ.
 þis Leir was aſchamed þo, and in wraþpe, at
 85 þe ende,
 To his oper doȝter, þe quene of Cornewail, he
 gan wende,
 And playnede of þe unkynde dede of his doȝter
 Gornorille,
 And wende þere amendement to habbe aȝtur ys
 owne wille.
 þilke doȝter hym tofonge with honour, as he p. 33.
 wende,
 Ac heo was al ful of hym er þe ȝeres ende. 90
 For heo entiseðe hire lord þo, þat *he* ys
 knyȝtes echone
 For coſt bynyme hym alle, bute a fyue men one,
 Wuche ſo it were to ſerue hym, and þat was
 ynowe.
 Do þis ſeli mon þis herde, to ſorwe ys herte
 drowe.
 He nuſte to weþer doȝter beter truſte þo, 95
 And nopeles he wende aȝeyn to þe oper with
 muche wo,
 And hopede for to fynde of here beter menſke
 and grace.

60. þe kyng of France. Seinen Namen *Aganippus* giebt GALFR. MON. I. c. *Acanapys* TRS. *Aganipus* WACE 1846. *Aganippes* LAJ. 3119. 64. hadde it al on hond. Cf. þer he hymself kyng was, and such þing hadde on honde 118. þat he it hadde al on hond 206. þe Saxones and þe Engliſche þo heo hadden al an honde R. OF GL. p. 3. þene norðende he hæwede ane honde LAJ. I. 161. 68. bitwene hem. Cf. That ther miȝte sum holi child bitwene hem beon ibore BEKKT 104. 70. as God ȝaf þat cas. Dieser formelhaft gewordene Vorausſatz wird auch ſonſt gefunden. Cf. R. OF GL. p. 59, 241, 271 etc. Hit biſful that the Biſchop of Wirceſtre ded was, And Sire Gilbert Foliot (as God ȝaf that cas) BEKKT 294. The while me this maſſe ſong (as God ȝaf the cas) The king of Scotland was ynome 2273. & mette wiþ þis holi man, as ousre lowerd ȝaf þat cas ST. EDMUND THE CONF. 466. 71. heo wird erklärt durch *his leue doȝtren* 73, was ironiſch zu nehmen iſt. Bei GALFR. MON. wie bei WACE und LAJANON werden die Töchter nicht als Anſtifterinnen der Entſetzung des Vaters erwähnt: *Inſurrexerunt in eum predicti duces* GALFR. MON. 2, 12. to lope, to be diſpleased. 78. to gedere . . faſte. to holde to gedre faſte AR. 77. kundede = *kundhede*, kiſſen, wie in: þat ȝe me ſo muche loue ſchewiþ & kundede (*kyndhede* AR.) R. OF GL. p. 452. *manhede*, Tok hym hom to his hous AR. 79. Sixti etc. Hier iſt wohl entweder *and* oder *mid* *sixti* etc. zu ſchreiben. Die Zahl wird verſchieden angegeben; 60 giebt GALFR. MON. 2, 12 an: *Retinuit eum . . cum LX militibus* ne ſecum inglorius maneret. Dagegen: *Si li trovera son contrai A lui et a ses escuiers, Et a cinquante chevaliers* WACE 1890. *Mid ſewerti* LAJ. 3256. Die Worte with honour erklären ſich aus *ne . . inglorius* etc. und to fynde, to ſupply with, entſpricht dem afr. *trovera*. Cf. And heo him wolden finden hæwekes etc. LAJ. 3258. 80. As wo ſeyþ, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537 sq. 82. hire fader. Wir haben das Subſtantiv hinzugefügt. *hure fader hadde ſo moche, and to moche wolde ſpene* AR. *ſpene*, ſpend, a. SÆMUN V. 62. 88. of ſixti . . with-droy. Da die Worte *hire lord* (cf. 92) auf den Gatten, nicht den Vater, bezogen ſind, ſo ſteht *withdraw* transitiu: ihr Gatte ſollte von ſechſigen einen Theil zurücksiehen, abziehen. XXX *knyȝtus hure lord hym withdrough* AR. *Maritum suum affata iussit patrem obsequio XXX militum contentum esse* GALFR. MON. 2, 12. 84. halde to þritti. Die Worte entſprechen dem eben angeführten *obsequio XXX . . contentum esse*, obwohl keinesweges in wörtlicher Uebersetzung. Vgl. nhd. *sich an Dreißig zu halten*, ſich mit Dreißig zu begnügen. Cf. II. 275. 89. hym tofonge with honour. Das Verb *tofangen*, *tofon* ſteht hier in der Bedeutung von *underfangen*, *underfon*, receive, wie das einfache Verb in: With gret honour hym *fonȝon* 167. He þam wolde wel fon LAJ. II. 134 j. T. Cf. He wes ſelre þer *ender-fon* LAJ. 3376. *Honorifice receptus* GALFR. MON. 2, 12. 90. ful of hym, weary of hym. þe ȝeres. þre ȝeres AR. Cf. Non preterit *annus* GALFR. MON. 2, 12. Mais n'i ot mie an an esté Qu'il l'orent mis en cele vilté WACE 1943. 92. bynyme, should take away, deprive of. þat binom þe myn fraſchſcipe 142. Cf. Her preȝe hem *bynom* R. OF GL. p. 270. *aga. benême, benême* v. *beniman*. fyue. X AR. Cf. *præter quinque* GALFR. MON. 2, 12. De trente homes l'ont mis à dix, Puis le misrent de dix à cinc WACE 1946. A tene beoþ inoȝe . . ne ſcal he habben beſte ſue LAJ. 3388. 98. Wuche ſo etc. *That were biſt to ſeruy hym, and that hure thoughte y nouȝe* AR. 97. menſke, honour, kiſſen, s. SÆMUN V. 93. *menſke* HEARN. *mylce* AR.

- And heo swor bi hire hye Godes anon in þe He misdude hire, þat he ne durste come in
place,
þat he ne schulde mid hire be, bute it one Ac at þe laste þo he sei, þat he moste nede at 115
were,
100 And on knyȝt withoute mo, þe while he hym For pore miseise, (for fare leuer he hadde wende,
wel bere. And bidde ys mete, ȝef he schulde, in a strange
And askede, wad sorwe hym were, wan he lond,
nadde hym self no god Ðan þer he hymself kyng was, and such þing
To wylna so gret cost, and be of so gret mod? hadde on honde)
Dis word dude much sorwe þis seli olde kyng, At þe laste in sorwe ynow in to þe see he
þat atwytede him and ys stat, þat he nadde wende,
hymself noþing. To do ys beste yn meseise were so God hym 120
105 þat word brak neȝ ys herte, and longe he yt sende.
understod,
þat ys child atwiste ys pouerte, þat hadde al In þo schip as oþer prynces in gret pruyde he
is god. bihulde,
Nas noþer kyng ny quene glad, when heo þoȝte ys herte feld;
hym seye, He þoȝte on þe noblei, þat he hadde in ybe:
Ac to þe joiful day hopede, that heo myȝte dye. He wep, þe terus rounde down, þat deol it was
He bileuede, as he nede moste, forþ mid on to se.
knyȝt, Mid ȝoxing and mid gret wop þus bigan ys 125
110 And þe quene ys doȝter alle wo hym dude bo- mone.
þe day and nyȝt, "Alas! alas! þou lupur wate, þat lyfest me þus one,
p.34. So þat he moste for fyn myseise awei at þe "þat þus clene me bryngast adoun, wyder schal
ende. y be broȝt?
þe oþer doȝter he hadde asayed, þat he ne "For more sorwe yt doþ me, when it comeþ in
durste to hire wynde. my þoȝt
þe quene of France, þe bridde, him þoȝte, mid "þe noblei þat ich habbe yhad, þat ich was
unryȝt wond to wynde

99. bute it one were etc. *bute it onliche were*, With o knyȝt AR. Cf. Per annina celi juravit: quod nullatenus secum remaneret, nisi postpositis ceteris, solo milite contentus esset GALFR. MON. 2, 12. Mais cele le ciel en jura. Que já od lui ne remanra Ne mais que un sol chevalier WACE 1953. Heo swor... þat ne schulde he habben mare bate enne kicte pere LAJ. 3446. In unserem Texte muss *one* (alone) auf den Vater bezogen werden, oder *And* im folgenden Verse wäre zu tilgen. 100. here, behaved. 101. And askede etc. *And seyde, what sholde an old man be so heȝhe of mod, And an ydel, and in wast, spende so much good?* AR. Cf. Increpat etiam eum senem et nulla re abundantem velle cum tanta militia incedere GALFR. MON. 2, 12. wad = what. 102. To wylna, to ask, desire. Cf. To wylna oure lutel god R. of GL. p. 46. þes kinges grif wilnian LAJ. I. 254. Sum wummon þet nolde uor none þinge wilnian fulste to mon AN R. RIVLE p. 60, ags. *vilnian*, cupere, desiderare. 104. atwytede, upbraided. *atwiten* s. O. A. N. 751, ags. *atwitan*; *atēit*; *atēiten*, exprobrare, wird hier als schwaches Verbum abgewandelt, und geht in der Form *atwiste* 106, wie öfter, z. B.: Another dai Clarice arist, And Blaunche-flour atwist Whi hi made so longe demore HARTSHORNE'S *Met. Tales* p. 105, in die Beugung des ags. *atwitan* über, s. Wb. 107. Nas noþer etc. *Neuer* etc. HEARNE. Wir setzen *Nas* voran, und verwandeln *neuer* in *noþer*. *Ther nas ther nother kyng no quene glade, whan hey hym sey, But lokede euer after his deht, whan he sholde dey* AR. Cf. *Noper gyn ny monnes strengþe... ne myte yt do* R. of GL. p. 7. 109. bileuede, remained. Cf. 149, 190. 111. for fyn myseise. *syn* om. AR. Cf. *For pore miseise* 116, d. i. *for pure* (very) *miseise*, worin *pore* dem *syn* völlig entspricht. *Pur miseise* 151. 112. wynde, go, pass. Das Reimwort *ende* würde *wende* empfehlen; dasselbe findet 129 statt. Die Wortform selbst ist auch sonst gebräuchlich. We mosten ouer se winden LAJ. II. 450. þenne comed þe wlf wilde toward hire winden II. 471. Syn ye wylle wynde Ye schalle wante no wede MS. Cantab. Ff. II., 38, f. 75. HALLIW. *Dict. v. winds*. For thee sore I woll now binde, That thou away ne shalt not winde CH. ROM. of the R. 2065. 113. þoȝte. *þoȝ* HEARNE. 118. hadde on honde, s. 64. 121. bihulde. *bi held* AR. 122. hym þoȝte etc. *alas! his herte was cheld* (d. i. chilled) AR. *feld* = *felled*, slain. wäre das Particp, während wir eher eine Personalform des Zeitwortes erwarten müßten. Vielleicht ist zu schreiben *was feld*. 123. noblei, splendour, cf. 129. *nobleys* R. of GL. p. 46, 272, 420. *nobleys* p. 376. 124. þe terus rounde down, sonst auch: *þe teres ounes adoun* R. of GL. p. 406. Der Vorauszug ist in ähnlichem Zusammenhange unserem Verfasser geläufig; Merlin wep anon so faste, þat deol yt was to se p. 153. 125. Mid ȝoxing etc. *With wepyngs & wailynge thus he made his mone: "Alas! though lether destiny, whi leuest though me thus al one?"* AR. ȝoxing, yexing, sobbing. Cf. He ȝozeth, and he speketh thurgh the nose CH. C. T. 4149, ags. *ȝiscjan* (*geescjan*, *geocajan*), singulire. In hac verba cum fletu et singultu prorupit GALFR. MON. 2, 12. 126. þou. þe HEARNE. Die folgenden Nebensätze berechtigten unsere Emendation. *wate*, luck, fortune, hap. Cf. Vor gode wat afterward he nadde in non dede [good *happes* AR.] R. of GL. p. 411. HEARNE erklärt hier das Wort durch *fate*, als ob er / durch u ersetzt glaube; COLMARER *Gl. Ind.* v. *leit*et es von ags. *leat*, augury, divination Boew. Wir möchten eher an altn. *vatir*, genius tutelar, neben *vatir*, *vatir*, natura, numen, denken. O irrevocabilia fatum decreta GALFR. MON. 2, 12. *Fortune trop par es muable* WACE 1965. *lyfest* = *lefest*, *levest*, *levest*. *lyfest* HEARNE, was er im Gloss. durch *leavest*, offenbar in Bezug auf unsere Stelle erklärt, wozu aber jene Form durchaus nicht berechtigt. *lewest* AR., s. 125. 129. word, wont. *wynde*, s. 112.

- 130 "Mid so mony hondred knyȝtes aboute in eche ende,
 "And casteles nyne and tounes, and myn fon brynge to gronde,
 "Dan do al þe misseise, þat ich *am* in ibonde.
 "Leue doȝter Cordeille, to soþe þou seidest me,
 "Þat as muche as ych hadde y was worþ, þei y ne leuede þe.
 135 "Þo wyle ich oȝt hadde ich was worþ, and now it ys agon.
 "Mi childeren, þat ich ȝef my god, beþ myne meste fon.
 "For my god heo louede me, and now he habbeþ euery del,
 "He nul not ȝeue me of myn owne myd god herte a mel.
 "A wey! doȝter Cordeille, wyder schal ich now fle?
 140 "So muche ich habbe þe mysdo, þat y ne dar þe yse.
 "Mid wuche bodi dar y come in þis siȝt ene,
 "Þat binom þe myn frenschipe for þi soþnesse al clene?"
 Þis men mowe here ensample nime, to late here sones wyue,
 And ȝeue hem up here lond al bi here lyve.
 145 For wel may a symple francoleyn in mysece hym so bringe
 Of lutel lond, wan þer fel such of a kyng.
 Þo þis kyng hadde go aboute in such sorful cas,
 At þe last he com to Caric, þere ys doȝter was.
 Hi bileuede withoute þe toun, and in wel gret fere.
 150 He sende þe quene ys doȝter word, muche is antres were,
 And þat þur misseise hym pider drof, and defaut of biliue:
- And bed hire, for the loue of God, hire wrappe hym forȝeue.
 De quene þo heo herde þis, nei yswounyng was.
 "Alas!" heo seyde, "ys my fader ybroȝt in such deoful cas?"
 "Mid how mony knyȝtes ys he come?" þe oȝer 155 aȝeyn seyde,
 "Madame, bute mid o mon, and ȝet þilke in feble wede."
 "Alas!" quoþ þe quene þenne, "ys it now mid him so?"
 "Nymeþ anon tresour ynow, þat he haþ nede to,
 "And cloþeþ hym myd þe best cloþ, þat ȝe p. 36. mowe yse,
 "And fourti knyȝtes mid hym, þat of hys siwte 160 be;
 "And doþ hem alle wel an horse, as a kyng bicomeþ to,
 "And whan no defaute nys, þat al þis nys wel ydo,
 "Sendeþ my lord word and me, þat my fader in londe ys."
 Wat halt it to telle longe? Ydo was al þis.
 Þo kyng Leir arayed was, and men hem worde 165 sende,
 Þe kyng and þe quene faire ynow aȝeyn þe oȝer kyng wende,
 And with gret honour hym fongon, þo he to hem com,
 And token hym to ys owne wille al clene the kyndom.
 Þis was, lo! þe gode doȝter þat nolde fikele noȝt.
 Ofte þing þat is fikeled to worse ende is broȝt. 170
 Þe king of France aftur folc wide aboute sende,
 To awreke hym of þe luper men, þat ys frend so schende.

130. ende. eynde An. 131. fon, foen. Cf. 136, 478. Here *fon* heo durre þe lasse doute R. or GL. p. 1. *þine fon* þep in ech half p. 114. Vor strengþe of her *fon* p. 401. His *fon* heo him binomen Lap. I. 10. Heo beþ vre fulle *fon* I. 34. Self *So fon* it leten liuen Gm. a. Exod. 2610, ags. *fá, fáh, inimicus, pl. fán*. 132. *am* in ibonde. Wir haben. *am* hinzugesetzt, ohne welches der Satz unvollständig ist. Cf. *Bunden in iren and wretchednes* Ps. 106, 10. 134. leuede, believed. 137. he = *heo, hii*, cf. 139. 138. mel, meal. 139. A wey! alas! Cf. "Awey!" he seide, "þe rede dragon!" R. or GL. p. 132. 140. mysdo, a gilt An. 141. Mid wuche bodi etc. *Qua fronte... te audebo adire?* GALFR. MON. 2, 12. 143. Þis men etc. *These sample men moughe y se, to late hure children wyue* An. 144. ȝeue, give. Diese Form kommt auch sonst bei unserem Verfasser vor: Gold & seluer ich wol þe ȝeue p. 13. Y ȝeue þe p. 12, wie *geuen*, *geuen* neben *giuen* überhaupt früher gebräuchlich sind: He wolde Childrice ȝeuen of his riche Lap. III. 129. He him wolde ȝeuen al þat gold I. 203. ȝef us peal, ȝeue us hors I. 38. For to ȝeuen him his bliſcing Gm. a. Exod. 2398, cf. *forȝeue* 152, ags. *giʃan, geʃan, dare*. 145. francoleyn, franklin. *man An.* Sonet finden wir die Form *frankeleyn* P. PLOUGHM. 13036, Ch. C. T. 333, mist. *franchilanus* s. Dr. CANON v. und TRAWHART ad Ch. I. c. Wenn auch der *Freihaller* an sich als ein *begüterter Mann* anzusehen ist, so ist doch sein Grundbesitz, dem eines Königs gegenüber, als *unbedeutend* zu bezeichnen. 148. Caric. Venit *Karistum* GALFR. MON. A. un port en *Chaus* (Chain, *Kalais* al. M88.) arriva WACE 2024. Bei TISULIO wird kein Name genannt. Es ist an den *Portus Itius* oder *Iccius* (wälsch *Kar-Ytia*) zu denken, der durch die Ueberfahrt des J. Cæsar nach Britannien berühmt ist; später *Witsand* s. SAN MARTI GOTTFR. v. MON. p. 224. 150. antres, adventures, misfortune. *antres* An. Beide Formen kommen vor: Heore lyf an *antres* do R. or GL. p. 98. His soele is on *antres* MORRIS Allit. P. C. 242. 151. of bliue, of food. Cf. That hii naddre therof nout, bote vnsethe hor *bliue* R. or GL. p. 496. With sellynge and buggynge Hir *biue* to wyne P. PLOUGHM. 13425. That thou toke to thy *biue*, To clothes and to sustenance 13940, ags. *biglofa, bileofa, victus*. 156. feble wede, poor apparel (clothing). Cf. HAVLOK 323. Statt *feble* steht *simple* An. 159. And cloþeþ etc. *Bad hym clothe in the beste, that he myȝhte byse, And XL knyȝtes with hym of hys suyt to be* An. 160. siwte, train, retinue, afr. *seute, siute, suite*. 162. no defaute etc. *no faute ther nys, and al is wel y do* An. 164. Wat halt it etc.? What avails it etc.? Cf. *What halt yt longe to telle? hys fon he ouercom* R. or GL. p. 12. *What halt yt to telle longe? What halt it long to strine?* Mi leue I take at the TRISTR. I, 84. *Halt* = haldeþ Lap. 14333, Ance. Riwl. p. 348 etc. Der hier gebrauchten Ausdrucksweise vergleicht sich das lateinische *quid attinet?* 167. with... fongon. Honorifice suscepant illum GALFR. MON. 2, 13, s. 89. 168. And token him etc. *Dederuntque ei potestatem totius Gallie, donec eum in pristinam dignitatem restaurassent* GALFR. MON. 2, 13. 169. fikele, s. 32. 172. awreke, avenge.

- Do he hadde power ynow, þe kyng Leir he
 And þe quene ys doȝter, and to þis lond com.
 175 Mony kynde men of þis lond with kyng Leir
 For þe unkynde suikedom þat his doȝtren hadde
 So þat of France and of þis lond poer he hadde
 Toward hys fon with hem alle with god herte
 And ouercom þis false kynges and here wyves
 180 And aȝeyn in his kyndom mid gret honour *was*
 37. Cordeille, ys leue doȝter, eir of al ys lond
 Attur ys day he made, þo þat he so kynde
 By þis tale me may yse, þat men trewest we
 And best me may to hem truste, þat of lest
 185 Withinne þre ȝer þe kyng of France dyede and
 And Cordeille þe kyndom fong as þe ryȝt eyr,
 And lette hire fadur burie with gret prude and
 At Leicetre, þat he made hymself beside þe
 Dis gode quene Cordoille as kyng and quene þo
 190 Bileuede hire in þis lond fyue ȝer, and no mo,
 Er hire twei suster sonas, stalworpe men þat
 Hennin and Morgan, werre hire gonne arere,
- And hadden despit, þat wommon kyng schulde be,
 And napeles wyȝ alle ryȝte hy were nere þan
 heo.
 Heo gederede up here aunte here ost aboute 195
 And destruyde hire londes eyȝer in his syde,
 So þat at þe laste to bataile heo come.
 Þere þe quene here aunte in bataile heo nome,
 And dude in strong prison, and þe kyndom
 Delden bitwene hem, and eyȝer ys part nom. 200
 Morgan, kyng of Scotland, as heo dele kouȝe, p.38.
 Hadde al þat lond bi Norȝ, and þe oȝer bi
 Souȝe.
 Withinne two ȝer þer aftur somme to Morgan
 come,
 And, for he of þe elder soster was, bed hym
 nyme gome,
 And seide hym it was gret despit, þat þer wer 205
 in þis lond
 Twei kynges, wan ryȝt was, þat he it hadde al
 on hond.
 Dis kyng was enticed so, þat he nom atte laste
 Ys ost, and up hys cosyn bigan to werri
 faste,
 And bigan to brenne and quelle, and atte laste
 ywys
 Pe other bigan to turne aȝeyn, and drof hym 210
 into Walis.
 And þer heo smyte a batail in the Souȝ half
 of þe londe,
 And þer was Morgan yslawe, þat longe was un-
 derstonde.
 Pe stude þat he was at yslawe, me clepuȝ ȝet
 Morgan,

Cf. *Awrekeþ þou of þis luper men R. or GL. p. 136, ags. dorecan, ulcisci.* 174. to þis lond d. i. to Bagelond, cf. 175, 177. þa wold Leir king fare ham to þisse londe liȝen LAJ. 3673. Duxit secum Leir Aganippum . . in Britanniam GALFR. MON. 2, 14. 176. suikedom, treachery. 179. kynges. lordes AR. 180. And . . was ydo. Wir haben was eingefügt; vielleicht ist gret zu tilgen. Leir in his kyndom d. ye with honour was y do AR. 182. þo þat etc. so kynde he hure fonde AR. 183. yse. iysse HEARN. 184. bep. bop HEARN, welcher bep vermuthet. 186. And Cordeille etc. Cordille aftur hym auenge Brutayne as ryȝt heir AR. þe kyndom fong. Cf. Uter . . fong þis kyndom R. or GL. p. 151, neben: Vortiger . . Underfong aȝeyn to hym þe kyndom p. 123, s. 167. 188. Leicetre neben Leicestre 4 und so R. or GL. p. 2, 4, doch auch Leicetre p. 3, cf. Beket ed. BLACK APP. 240, wie auch in anderen geographischen Namen . . cetre biswellen statt . . cestre in unserem Texte vorkommt. 189. as kyng and quene. Mals ja ert veve, sans signor WACE 2100. Cum . . per quinquennium pacifice regnum tractasset GALFR. MON. 2, 15. 192. Hennin. Hemyn AR. Die Namen Hennin und Morgan beruhen hier auf einer Verwechslung: Coeperunt eam inquietare duo filii sororum suarum, Margano videlicet et Cunedagius: qui Maglano et Hencino ducibus nati fuerant GALFR. MON. 2, 15. Daher: Margan et Cinedagius WACE 2108. Morgan & Cunedagius LAJ. 3760. Cunedagius wird von unserem Verfasser genannt 215. werre hire gonne arere. hire om. AR. Cf. And bygan to arere worre vp þe kyng of France R. or GL. p. 436. 193. be. beo AR. 194-196. And also by ryȝt hy were farther than heo. Hy gederede to gedere hure ost by eche side, And destrude her and ther bothe in eche side AR. 197. bataile. baile HEARN, bataille AR., cf. 198. Þere as þe batayle was R. or GL. p. 369. Smyte a batail v. 211, wo man sehe. 199. Dass die Königin sich im Gefängnisse tödtet, verschweigt unser Verfasser: Ubi ob amissionem regni dolore obducta sese interfecit GALFR. MON. 2, 15. Qu'ele s'ocist en la gaiole WACE 2113. Bi-nom hire seoluen þat lif LAJ. 3776. 202. þe oȝer. Hemen AR. Exin partiti sunt iuvenes insulam: cuius pars illa, que trans Humbrum extenditur versus Cathanesiam, Margano cessit. Alia vero, que ab altera parte fluvii ad occasum vergit, Cunedagio committitur GALFR. MON. 2, 15, cf. WACE 2116, LAJ. 3785. 204. bed hym nyme gome, And selde etc. Animumque illius subducebant dicentes turpe deducere esse ipsum, cum primogenitus esset, toti insula non dominari GALFR. MON. 2, 15. nyme gome, heed, consider. Dieser, ORM u. a. geäußerte Ausdruck kommt öfters auch bei unserem Verfasser vor: He ne nam pwerit ut nan gom OF all þe folkess eȝ; ORM Hom. 16150, cf. 16136 etc. Nymȝ . . gome here, Aȝen wat men seolle ȝe fyȝte R. or GL. p. 454, s. XV SIGNA 5. 211. heo smyte a batail, engaged in battle. Heo smyton þer a batayle R. or GL. p. 12. Myd god herte he wende forȝ to smyte þis bataile p. 55. Strong bataile heo smyte p. 114. Hli . . strong batayle smyte pere p. 170. Smite there an bataile p. 511. Smyton, smiten, sind Pluralformen des Singular; smot, cf. R. or GL. p. 397, ags. smát, pl. smiton von smitan, percutere. 212. was understonde, was known, renowned. is etc. AR.

And euere wole aftur hym, for he was so worpi
man.
215 Cunedag was þo al one kyng, and þe kyndom
to hym nom,
And nobliche þre and pritti þer held þe kyn-
dom.

De twey holy prophetes were Osee and Ysaie
þilke time in Israel, and dude here prophecie.
Romulus and Remus þe twei breperen ywys
220 Bigonne þo first Rome, þat noble citie ys.
Four hundred þer it was, and fourti euene also,
Aftur þe batail of Troie, þat al þis was ydo.
And Rome was fyue hundred þer þus ymad bi-
fore.

And þre and fifty þer eke, er God were ybore.
225 Aftur þis kyng Cunedag, hys sone that hatte
Rival,

Kyng was mad aftur hym, a wys mon þorȝout
al;

p. 39. Aftur hym Gurgust ys sone, and seþþe anoper
Sisille,

And mony on seþþe afturward, of wam *we*
mote be stille.

So pat atte laste Gurguont was kyng,

230 Stalworþe man and hardy, and wys þorȝ alle
þyng.

Muche þing þat ys eldore loren þorw feyntyse,
þoru strengþe he wann seþþe aȝeyn, and þoru
ys koyntise.

De kyng of Denemark ber eche þer with lawe
Truage to Engelond, and bigan hym to wyp-
drawe.

De kyng Gurguont hym þoruȝede of power 235
ynow,

And þerwyp in gode schippes to Denemark he
drow,

And þe kyng of Denemark in bataile he sloȝ,
And wan aȝeyn þe truage þat he *at* held
with woȝ.

II.

p. 354.

Harald, þys false erl, þo Seynt Edward dede 1
lay,

Hym sulue he let crouny kyng þulke sulue
day

Falslyche, vor Seynt Edward so wel to hym
truste,

þat he bytoc hym Engelond, þat he yt wel
wuste

To Wyllammes byofþe bastard, duc of Nor- 5
mandye.

216. pre and om. AR. *Triginta tribus annis* GALFR. MON. 2, 15. *Trente trois ans* a puis vesqu WACE
2151. Cunedagus henead al þis lond. . . *pro (preo) and pritti* wintere LAȝ. 3870. 218. Israel. *Israel*
HEARN. *Israel AR. Tunc Esaias et Osea prophetabant et Roma condita est undecimo Kalendas Maji a geminis*
fratribus Remo et Romulo GALFR. MON. 2, 15. WACE nennt den König *Ezechias* und *Sesaias* ausser den Gründern
Roms; bei LAȝAMON werden nur *Romulus* und *Remus* erwähnt. Die 221—224 angegebenen Zeitbestimmungen fehlen
bei GALFR. MON., WACE und LAȝAMON. 221. *fourti. fortyne also AR. 225. sone. brothur AR. Defuncto*
Cunedagio, *successit ei Rivallo filius ipsius* GALFR. MON. 2, 16. *Uns fins* qu'il ot. . . *Rival* ot nom WACE 2168. He
hefe anne *sune* rehne *Riwald* wes lhaten LAȝ. 3884. *Riallon* TYS. s. SAN MARTE GOTTF. v. MONK. p. 226.
227. Gurgust. . . *Sisille. Gurgustius. . . Sisillius* GALFR. MON. 2, 16. *Gorost. . . Sayssilk* TYS. 228. seþþe
afturward etc., *seþþe afturwar etc. HEARN. Such afterward, of whom we mote be stille AR. we mote*. Wir
schieben *wa* ein. *be stille*, cf. lat. *silere, silentio præterire*. Hier übergeht der Verfasser eine Reihe von Königen,
deren GALFR. MON. 2, 16; 3, 10, WACE 2183—3290 und LAȝ. 3918—6089 gedenken. 229. Gurguont. *Successit*
ei Gurgint Bratruc, ejusdem filius GALFR. MON. 3, 11. *Après Bélin l'enor maintint Uns siens fis qui ot non Gur-*
gint, Gurgint Heltruc (Gurgin Bertuc v. lect.) li filz ot non WACE 3291. *His sune Gurguint, Gurguint Bertruc*
(Gorgwind, Gorgwind Bertrich jüng. T.) LAȝ. 6091. *Gorgant Varf-druck* TYS. Der Name wird von ROBERTS durch
Grimmhart erklärt s. SAN MARTE I. l. p. 242. 281. *his eldore* sonst auch *elderne*: Here *elderne* þer byfore were
ynome in ostage R. of GL. p. 11, cf. þet me mine *aldre* dude scome LAȝ. I. 311. *loren, lost. feyntyse, faintness,*
cowardice, afr. feintise, faintise, nonchalance. koyntise = quoyntise, art, cunning. Brut and Corineus an quoynt-
ysse hem bypȝte R. of GL. p. 19. The deval fighteth agaynst a man more by *quoyntise* and by sleight than by
strengþe Ch. C. T. p. 201 II., afr. *cointise, ruse*. 288. *þe kyng of Denemark etc.* Ähnlich berichten WACE
und LAȝAMON: *Li Danois. . . qui son tréu li véèrent que Gurlac à Bélin dona Quant sa feme et lui délivra: Gurgint*
sot bien qu'il avoit droit De ce que ses pères tenoit WACE 3801. *Pa Denese* men dunrih at-soken þat heo to
Brut-londe nolden maren senden gold ne garume ne ganel of þon londe LAȝ. 6100. Dagegen werden bei GALFR.
MON. die *Daker* erwähnt: *Contigit quod rex Dacorum, qui diebus patris tributum ei reddebat, huic reddere diffugeret*
3, 11. 288—284. *ber. . . to wydrawe. that bar ech yer with lawe Truage to Brutayne, gan hit tho with*
drawe AR. bere truage entspricht dem lat. *reddere tributum*. Hil byhete hym eke ech yer to *bere* hym *truage* Out
of her londe R. of GL. p. 171. And made hem *bere* hym *truage* p. 372. Und so wird *truage*, welches HALLIW. v.
und COLLEDGE Gloss. Ind. v. durch *fealty* erklären, häufig vom *Tribute* gebraucht: *p'emperour* to him sende after
truage of his londe PILATE 23, FURNIV. *p'emperour* him scholde ele, whan him faillede of his *truage* 26. Bote he
at his daye sende his *truage* 29. Alle *kinges yald trouage* Till Rom, and seruiss and homage SMALL *Metr. Homil.*
p. 61. Som tyme al landes of the world about Was sugette til Rome and underlout, þat at certayn teremes gaf it
trouage HAMPOLE 4051. Das Wort hängt also mit afr. *tres*, lat. *tributum*, zusammen. *hym* ist wohl mit *hyt* zu ver-
tauschen wie in AR. 237 sq. *Mainte dure bataille i fist Et le roi meisme en ocist. Si fist retourner le tréu Si com*
ses pères l'ot en WACE 3313. *Interfect regem, patriamque pristino jugo suppositus* GALFR. MON. 3, 11. 288. he
atheld with woȝ, he withheld with wrong. *at heold with wrough AR. he held etc. HEARN.* Wir haben *atheld*
setzen zu müssen geglaubt. Cf. He. mid strengþe eow *at-halden* wolde þat ganel of pissen londe LAȝ. II. 32.

II. 1. Harald etc. Cf. Des ke li Reis Ewart fu morr, Heraut ki ert marant à forte Se fist enoindre è coroner
WACE *Rom. de Rou* 10977. 4. 5. *þat he bytoc hym. þat he bytot hym HEARN. Thanne he by toke him AR.*
Derselbe Fehler findet sich in den Worten, worauf hier Bezug genommen wird: *þo was þe kyng glad ynou, þat he*

Sprachproben. I.

11

- Ac hym sulff he made kyng myd such trecherye. So pat Harald was kyng, to wrope hele pe kyne- 15
 Ac pe gode tryw men of pe lond wolde abbe ymade kyng dom,
 pe kunde eyr, pe jonge chylde, Edgar Apelyng: And Seynt Edwardes sytze by hym to sope
 Wo so were next kyng by kunde, me clupeþ come.
 10 Peruor me clupede hym so, vor by kunde he hym Apelyng: Vor po bygan pe wow vorst, as me myzte yse,
 was next kyng. Pat ssolde, as Seynt Edward seyde, by pre
 Ac Harald made hys wey byuore, as myd suyke- Vor Toste, Harald broþer, pat he drof er in-
 dom, to Flaundre
 Myd týtys and myd vayre byheste, and auong By kynges day Edward hym sulue to gret 20
 pe kynedom. He com anon po uppen hym myd gret poer p. 355
 So pat somme hym chose al out, and somme and eye,
 hem hulde style, Myd Harald Arfager, kyng of Norþwey,
 And soffrede, as hii noþt ne myzte, al operes And myd gret poer of Norþomber to Euerwyk
 wylle, hii com,

wel to hym truste, And bytot (leg. bytoc) hym pat lond, pat he wel to pys Wyllam yt truste R. of Gl. p. 318. Die letzten Worte werden hier ersetzt durch: *pat he yt wel wuste To Wyllammes byofpe bastard*. Wuste neben wiste ist das Präteritum von *wyte* (*wyte*) guard, keep, take charge of. Cf. And vp holy relykes Harold suor to Wyllam bastard, Treulyche to wyte Engeland to hym, vorte he come p. 348. To wite hor bodies p. 549. Witen yow fro wanhope P. PLOUGH. 4533. Tweiene eorles . . . pe sculden witen pat lond La. I. 2:5. Al Brutal heo wuste wel mid þou beste I. 106, vgl. ags. *deſitan*, administrare, curā habere, doch s. Wn. *byofpe* = *bihoſpe*, *bihofte*, beboof. Cf. Bid hire to pine *bihoſpe* (bi-houe ā. T.) La. I. 187 j. T. He pohte hire to habbe to his owe bi-*oſpe* (bihoue ā. T.) I. 194 j. T. So pat a luther beuerage to here *bihoſpe* þei browe R. of Gl. p. 26. pat he wolde to hys *byofpe* wyte Engeland s. v. 97 (p. 358). Die Auswerfung des *h* ist nicht auffällig, da sie auch sonst vorkommt: Mid alle hire weppe pat jam bi-*oſde* La. I. 251 j. T. u. dgl. m. Auffallender ist die Form *byeſpe*: And pat he wolde take hym to wyte hys lond he vnderstode To hys *byeſpe* R. of Gl. p. 348. Zu Grunde liegt die im Altfr. erhaltene Form *bihofte*, *bekhofte* neben *bihof*, *bekhof*, die auch im älteren Englischen zu finden ist: To Yasacis *bioſte* wile le crauen GEN. A. EXOD. 1408. To mannes *byhofte* P. PLOUGH. WHITAKER in WHIGHT'S Notes p. 540. Die Form *byeſpe* mag für *bioſpe* verschrieben sein; doch vgl. man ags. *bekhofe*, *necessarius*; *bekhofnes* und *bekhofe*, lucrum. Die Trennung der Worte *Wyllammes* . . . *bastard*, welche zusammengehören (pys *Wyllam* *bastard* R. of Gl. p. 843. *Wyllam* *bastard* p. 344. To *Wyllam* *bastard* p. 348) durch ein eingeschobenes auf den Genitiv bezogenes Substantiv entspricht alter Gewohnheit: By kynges day Edward 20. Harald, þe kynges sone Knout R. of Gl. p. 324. In Piers borne the Flowman P. PLOUGH. 18675. 6. myd such trecherye. with fals trechourie AR. 7. tryw men. Cf. To be hym trywe & holde R. of Gl. p. 377, ags. *trywe* neben *treowe*, fidus. abbe ymade. hane maked AR. 8. pe kunde eyr, the rightful heir, nhd. der angestammte Erbe. Vor Edgar, hys wyues broþer, was kunde eyr of pys lond R. of Gl. p. 371. Of þe kynde blod of emperie p. 85, afr. Vostre natural Seignor WAGH 11208, ags. Hāfdon him gecynde cyningas tregen Radgot and Aleric ELFR. METRA 1, 6 Gr., cf. 9. Wo so etc. He that were næste kyng by kynde, Ethelung he was, And there fore me claped hym so, for næste heire he was AR. Cf. þer nis bileued non, Ne þat bi kynde were emperour R. of Gl. p. 85. Breteyne, to wam þou haddest kynde p. 93. Na axeð mid icunde (porh cunde j. T.) gael of pissen londe; Al swa we majen don, þef we hit don wulleð, purh rihte icunde (porh rihte cunde j. T.), of Beline kinge and of Brennen his broþer La. II. 630. Kunde, kynde bezeichnet in solchem Zusammenhange das auf Abstammung beruhende Anrecht. 11. as myd etc. all with soikeldom, With yestes and with faire by hestes, to vonge the kyngdom AR. 12. byheste, promise. auong = aſong, aſeng, received. In vorste 7er, pat he auong hys kynedom R. of Gl. p. 366. 13. al out, altogether, without restriction. 14. And soffrede etc. And suffred thuke tyme as men that myght not hane her wille. So that Harold to wrothur hele helde the kyngdome, And some, as Seynt Edward seide, after ward hit come. And thou by ganne the wrake ferste, as all men myght i see AR. 15. to wrope hele pe kynedom, to the injury, detriment, of pe kyngdom. to wom þe hele etc. HEARN. Die letzte Lesart hat natürlich keinen Sinn; wir geben aber to wrope hele etc. statt to wrope hele AR., um der Textlesart näher zu bleiben und weil der Flexionsbuchstabe *r* in diesem Falle bei unserem Verfasser auch fehlt: Ac to wrope hele wer heo to depe ybroit p. 164. To wrope hele al þis lond was he so mylde po- p. 143. Das Substantiv, welches folgt, steht wie in dem letzten Beispiele als unbezeichneter Genitiv. Ueber wroper hele s. BODT A. SOUL v. 450. 16. S. Edwardes sytze. Dies bezieht sich auf die Weissagung des sterbenden Eduard, von welcher der Verfasser p. 350 sq., berichtet hat. 17. by pre kynges day. Die drei Könige werden vorher genannt: Verst Harald þe quene broþer, & Wyllam bastard also, And suppe hys sone Wyllam, þe rede kyng, þerto R. of Gl. p. 353. 18. Toste. Coste HEARN, cf. 30. Tostyn Haroldes etc. AR. Tostig SAX. OM. 1066. Heraut demenont grant fiert; Ulte le Humbre azeit esté, Tosti son frere azeit veineu Wastig 11492. Tostig, Earl von Northumberland, vom Volke gehaßt, von Morcar vertrieben, und von dem gegen Morcar ziehenden Harold wegen Morcar's Uebermacht verlassen, floh nach Flandern TURNER Hist. of the A.-S. VI, xiv. (2 p. 229). 21. poer and eye. Eye, awe, bezeichnet meist die Furcht, welche man hat, nicht die, welche man einfleht, wie hier und sonst bisweilen: Forr patt he swa wolde don his lede To ben all posse to mare offredd Off himm and off his eyze OM. Hom. 7160. Al swa wilde bores eye La. I. 81. Euro þer is vuel smeche, þusternesse, & etc MORAL. ON. st. 140 FURIV. d. i. Furchbarkeit, ags. ege, timor, terror. 22. Arfager. Darfager HEARN, welcher jedoch Harfager lesen will; wir schreiben Arfager wie 51. Das D ist hier wohl durch die Verdoppelung des auslautenden d in Harald entstanden. Uebrigens handelt es sich hier nicht um Harald Harfager, sondern vielmehr um Harald Hardradr TURNER Hist. VI, xv. (2 p. 237). 23. Euerwyk, York, ags. Eoforewic, Eſerwic.

- And muche folc in þe Souþ syde boþe slowe And slou mo than fourty of hem myd hys
and nome.
25 Kyng Harald com aȝen hym myd poer strong And wuste him so, vorte after none, vorte on p. 356.
ynou. myd gylé nome
Bysyde Euerwyk hys ost aȝen hym he drou, A ssyp, and ar he were ywar under þe brugg
In a stude, þat me clupeðe Stamfordbrugge þo, com,
And nou me clupeþ yt Bataylebrugge, vor þe And smot hym ar he were ywar under * þe * 45
batayle þat was þo. foundement lowe
Der hii smyte to gadere, and made a sory Myd a sper, and so an hey, þat he deyde in
pley. a þrowe.
30 Vor þere was Tost aslawe, and þe kyng of A stalwarde pece þat was, nou God cupe hys
Norþwey, soule loue.
And her syde al byneþe; to ende yt com so Do þoȝte þe Englysse vor hys deþ þat hii
þat Seynt Edward byuore seyde of þelke bre- were al above,
þeren tuo, And passede þe brugge anon, and slowe to
þat hii ssolede to gadere fyte, and Harald grounde,
aboute be: So þat þe oþer partye byneþe was in a stounde. 50
Der me myȝte of pulke word þat soþnesse yse. Po Harald ysey hys broþer aslawe, and þe
35 Fram anon amorwe vorte myd ouernone, kyng Arfager
þo batayle laste strong, ar he were ydon, Of Norþwey, and her folc, he ne huld non hys
þe Englysse ouer þe brugg droue þe oþer at pere.
laste, He ne ȝeld noȝt wel her mede, þat wyþ hym
Ac þo þat water was bytuene, hii stode aȝen hys for slowe,
vaste. Peruore hys men þe lasse her herte to hym
On body þer was of Norþwey, betere nas þer drowe;
non; And þat hii kudde hym afterwarde, aȝen Wil- 55
40 Vor he atstode up þe brugg myd an ax al on, liam bastard,
And drof þe Englysse men aȝen, hym ne myȝte As þe ssole sone yhure, vor he was euere a
non atstonde, ssreward.

24. folc..slowe. folke, that hem with stode, bothe slowe AR. 26. Bysyde etc. A lile by side Euerwik the hostes geder drough AR. 27. Stamfordbrugge. Stanesforde brugge AR., ags. Stungfordesbrycge SAX. CHR. 1066.
29. hii smyte to gadere, they smote together, joined battle. Cf. Heo smiten to-gadere LAJ. I. 221. Heo smiten heom to-gaderen III. 15. sori play. Play, neue. play, ags. plega, wird ursprünglich nicht bloß vom Spiele, sondern auch von ernster, energischer Thätigkeit gebraucht: Der vās heard plega, vālgāra vrixl, vīgcyrm micel CÆDM. 1989 Gr.
31. al byneþe etc. was all by nethe; to ende cam hit tho AR. Die Ausdrücke *be byneþe* 50, und *be aboute* 33, 48, für *unterliegen* und *siegen* sind alt: Ofte heo weren buenne and ofte bi-noden (ofte hii were dofe, and ofte hii weren bi-neoþe J. T.) LAJ. I. 160. Ofte wes þe drake buuen, and oft seoðen bineopen III. 15. For þe Britones wox faste, þe Romaynes byneþe were R. or GL. p. 52. Kyng Arture atte laste..aboute was p. 168. 34. þer me etc. Ther of me myȝt atte ihulke tyme all the sothe i see AR. 35. Fram anon..ouernone etc. Fram erne morwe fort hit was mydȝower none, The etc. AR. Die Zeitbestimmung *myd ouernone* kehrt öfter wieder: Yt was ney myd ouernon 219. And he sal lede als light þi rightwisnes, And als mid over-none þi dome þat es Ps. 36, 6, nach einer anderen Lesart: And þi dome als midoverunder bright, worin *wander d. l. wandern*, dem *none* völlig gleich steht. HEARNÉ im Gloss. erklärt *myd ouernone* durch *mid-afternoon sive the middle of the afternoon*, während Ps. 36, 6, diese Worte dem ags. *on midne deg*, lat. *meridie* entsprechen. Thatsächlich dauerte indessen die 219, erwähnte Schlacht bis zum Abend, von der WACE in *Rom. de Rou* sagt: Dez ke tierce dal jor entra, ke la bataille comença, De si ke none trespassa WACE 13265, wie auch in dieser Schlacht der Nachmittag erwähnt wird 43, so dass hierdurch wie durch die Wortverbindung selbst, HEARNÉ's Erklärung gerechtfertigt erscheint. Die Psalmenübersetzung hat also wohl keine genaue Bestimmung des *Mittags*, sondern etwa nur des *heilen Tages* überhaupt beabsichtigt.
36. he. hit AR. He steht wohl in der Bedeutung von *heo*. 39. on body. A man AR. Body steht in der Bedeutung von *man, person*, cf. þo(u) art now þe beste body þat ys R. or GL. p. 12. 40. atstode, stood, remained oder resisted; denn beide Bedeutungen kommen dem V. *atstonden* zu, die letztere entschieden 41. al on, alone. 41sq. hym ne myste etc. that non myȝt him withstande, And slough him self fourty with a sparthe in hande. So atte laste onder hym prymyliche on came loue, And in the foundement him smote, that he deide in a throwe. Then were the Englysschen a boue in lytel stounde. And passede the brugge, and slowe downe to grounde. Tho etc. AR. 43. wuste him so, defended, guarded himself so. wuste hem so HEARNÉ. Wir können das Verb *witen* hier nur reflexiv gesetzt denken. Cf. þo weren hii to priste, and to vuele jam wuste LAJ. III. 97. Wenden in and slowen þene uniselle lāsoet, þet wuste him so vuele ANCR. RIWLE p. 270, s. oben 4. on, one. 44. ssyp. ship. 45. þe foundement. Wir fügen þe ein. Cf. An smot hym þoru þe foundement, & so vp to þe mawe R. or GL. p. 311. 46. in a þrowe steht wie sonst in a lytel þrowe. Cf. þere was batayle strong ynou ysmyte in a þrowe R. or GL. p. 261. Peter, thou shalle thryse apon a throw Forsake me or the cok craw TOWN. MYST. p. 181 a. POP. SCIENCE v. 253. 47. pece, piece, wird hier von dem *Manne* gebraucht. 51—53. and the kyng Arfager etc. And Harold Herfager, He toke gret pruyte ther of, and helds non his pere, And yelde not well AR. 52. non. non HEARNÉ. 55. kudde, showed, manifested. 56. As ȝe etc. As ȝe mowe ther of hure he after warde AR. yhure, cf. 58, ags. *gehfran*, audire. a ssreward, a shrew. HEARNÉ hat *asreward* wie auch p. 268, verbunden. Cf. Edward, thou ddest ase a shreward SONG A. THE K. OF ALM. v. 49.

- Muche ap he sorwe ybe ofte in Engelond,
As þe mowe here and er yhure and under-
stonde,
Of mony batayle þat ap ybe, and þat men þat
lond nome,
60 Verst, as þe abbeþ yhurd, þe emperours of
Rome,
p. 357. Suppe Saxons and Englysse myd batayles
stronge;
Atte laste hey of Normandye, þat maystrus
bet þut here,
Wonne yt and holdeþ þut, ycholle telle in
wuche manere.
Do Willam bastard hurde telle of Haraldes
suykedhede,
65 Hou he hadde ymad hym kyng, and myd wuch
falsheþe,
Vor þat lond hym was bytake, as hyt welle
wuste,
To wyte yt to hym wel, and he wel to hym
truste:
As þe hende he dude verste, and messagers
hym sende,
"Pat he understode hym bet hys dede vorto
amende,
70 "And þoþte on þe grete op, þat he hym adde
her ydo,
"To wyte hym wel Engelond, and to spouse
hys doþter also,
- "And hulde hym perof vorewarde, as he by-
het ek þe kyng,
"And bote he dude by tyme, he wolde sende
hym oþer tyþyng,
"And seche hym out ar tuelþ monþe, and hys
rytys wyne,
"Pat he ne ssolde abbe into al Engelond an
erne to wyte hym." 75
Harald hym sende word, "pat folye yt was
to truste
"To such op, þat was ydo myd strengþe, as
he wel wuste.
"Vor þyf a mayde treuþe plyhte to do a fole
dede,
"Al one priuilyche, wyþout hyre frendes
rede,
"Pulke vorewarde ys vor noþt, and watloker 80
yt ahte her,
"Pat ych suor an op, þat was þo al in þy
poer,
"Wyþoute consel of al þe londe, of þyng þat
myn noþt nas:
"Peruor ned op ysuore, nede ybroke was.
"And þyf pou me wolt seche in Engelond, ne
be pou no so sturne,
"Syker pou ne ssalt me fynde in none hurne." 85
Do Willam hurde, þat he wolde susteny hys
trecherye,
He let ofsende hys knyghtes of al Normandye, p. 358.

57. ap þe. ap he HEARNE. 58 sqq. As ye mowe i hure by wryt, as Ich vnderstande, Of many batailles that
kath i be of men this londe that nome, Of Giauules ferste & Brutonus, and suth of men of Rome, Of Saxons suthre,
and Dames themne, and Normannus atte laste. And yut there wolde be more wrake, Icham fulle sore a gaste Az.
here and er. Wenn die Lesart richtig ist, so geht er, before, auf früher erzählte Begebenheiten. 62. hey of
Normandye = hit etc., the Normans. Cf. That cytee was destroyed by hem of Grece MACDOVE. p. 15. 64. Hier
ist einiges Prosaische in Az., während eine grosse Anzahl metrischer Zeilen fehlt. suykedhede, vielleicht suykel-
hede, cf. O. A. N. 162. Sonst findet man bei unserem Verfasser suikedom und suikedom; dagegen hat suikeded etwas
Auffälliges. 66. as hyt welle wuste. hyt steht für he yt oder ist damit zu vertauschen; wuste = knew, cf. 77.
67. wyte, cf. 71 und s. 4. 68. As þe hende i. e. gently, cf. As þe hende We schul hem warne of oure pozt
R. of GL. p. 45, s. Por. SCIENCE 376. 69. understode hym bet, vgl. nhd. sich besser besinne. Das reflexiv
gebrauchte vnderstand entspricht überhaupt dem Begriffe einer Selbstverständigung, Einsicht und Besinnung, dann
auch überlegter Entschliessung: Pennie ahte yt be ynow. Loue & frenschipe aske vs, þef pou þe wei vnderstod R. of
GL. p. 47. þe kyng vor yre erytage hym gan vnderstonde, To brynge Robert ys sone a bast in hys waryson pere poru
spousyng of þys mayde p. 431. Heo schulde hem vnderstonde And lene hem wymanen p. 42. That he ssolde, vor
Godes loue, him bet vnderstonde, & graunte hem the gode lawes p. 546. 72. vorewarde, covenant, cf. 80. by-
het, promised. 75. Into, in, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 316. an erne, a corner? & erne HEARNE. Die Verwechslung
von an dem Artikel mit der durch & dargestellten Partikel and, an, war dem gedankenlosen Schreiber möglich. Erne
erklärt HEARNE im Gloss. durch corner; er nahm das Wort für herne, was allerdings möglich ist und durch die Ant-
wort Harald's 85, gerechtfertigt erscheinen kann; doch kann erne (vgl. quarterne, prison) auch die Bedeutung von
house haben, ags. ūrn, ern, domus, altn. rann, edes, domus. 77. myd strengþe, by constraint. Cf. He wedde
his owe moder wiþ grete strengþe and wouþ PILATE 101. 79. rede, counsel. 80. vor noþt, for nothing.
watloker yt ahte her, much more (sooner, rather) it ought here sc. to be for nothing. Cf. Worry he wolde wat-
loker myd wysdom þan myd arme R. of GL. p. 429. So strong theof nis non in Engelond, if he into France come,
That he ne myte leue ther. And watlokere scholde such an he; man BEKK 1245 sqq. Der Positiv watlike kommt
bei ORM vor: Deofell let te laferd seon Whatlike inn an handwhile. þe kinedomes alle Hom. 12165. Bereþþ he-
penn ut Whatlike pise pinngess 15570, 16092; der Superlativ: Wheþer of puse tuel schires whatlokest mihte awake
St. KERNEL 515. FORMIV., ags. hvālfice, prompto, cito. HEARNE, welcher irrthümlich wat loker etc. für wat lokep etc.
geschrieben hält und die Worte durch: and what does it all signify here? übersetzt, hat nach v. 82. ein Fragezeichen,
welches wir tilgen. 83. ned op ysuore. Wir nehmen ned als Adverb, so dass op ned ysuore dem nede ybroke
gegenüber gestellt ist. Ned als Particel für needed, forced, unmittelbar mit op zu verbindend, scheint nicht angemes-
sen. 84. ne. . . sturne, ne be thou never so stern. 85. hurne, corner. Cf. To be by hem self in an hurne
(herne Az.) R. of GL. p. 45. Ac euere were ys eyen in eche hurne aboute p. 272. Thus we beth honted from hale
to hurne WRIGHT Polit. S. p. 150. Daneben stehen hirne und herne: Henngodd i patt hirne ORM Hom. 1677. Lur-
king in hurnes Ch. C. T. 12586. In every halke and every herne 11433. 87. ofsende, send for. Cf. Pat he of-
sende Magan LAJ. II. 235. Of-sendeþ biscepes & boc-larede men II. 324. He let ofsende his freond St. DUNSTAN 194.

- To conseyly hym in pys cas, and to helpe
 hym in suche nede,
 And he gan of her porchas largelyche hem
 bede,
 90 As hii founde suppe in Engeland, po yt ywonne
 was,
 De betere was toward hym her herte vor py-
 cas.
 De duc Wyllam hys wylle among hem alle
 seyde,
 Dat four pynges hym made mest bygynne
 pulke dede:
 Vor Godewyne, Haraldes fader, to depe let do
 95 So vyllyche Alfred, hys cosyn, and hys felawes
 also;
 And vor Harald adde hys op ybroke, pat he suor
 myd hys ryjte honde,
 Dat he wolde to hys byofpe wytye Engeland;
 And vor Seynt Edward hym ȝef Engeland also,
 And vor he was next of hys blod, and best
 wurpe perto;
 100 And vor Harald nadde non ryjt bote in fals-
 hede:
 Des pynges hym made mest bygynne pys dede.
 And vor he wokle, pat all men yseye hys
 trywede,
 To pe pope Alysander he sende in such cas
 hym to rede.
 Haraldes faldhede po pe pope ysey pere,
 105 And perauentere me hym tolde more þan soþ
 were,
 De pope asoyled and blessed Wyllam and al
 hys,
 Dat into pys batayle myd hym ssolde ywys,
 And haledede hys baner, pat men atvore hym
 bere;
 Do was he and al hys gladdore þan hii er
 were.
 110 So þat pys duc adde aȝen heruest al ȝare
- Hys barons and hys knyȝtes, myd hym vorto
 fare.
 To pe hauene of Seyn Walry pe duc wende
 po
 Myd pe men pat he hadde, and abyde mo.
 After heruest po her ssyppes and al hii preste p. 359.
 were,
 And wynd hem com after wylle, her seyles hii
 115 gon rere,
 And hyderwarde in pe se wel glad þen wey
 nome,
 So pat bysyde Hastynges to Engeland hii come;
 Hem poȝte, po hii come alond, pat al was in
 her honde.
 At see sone as pe duc Wyllam hys fot sette
 alonde,
 On of hys knyȝtes ȝradde, "holde vaste Wyl-
 120 lam nou
 "Engeland, vor per nys non kyng bote pou:
 "Vor syker pou be, Engeland ys nou pyn
 ywys."
 De duc Wyllam anon verbed al hys,
 Pat none nere so wod, to robby, ne no manere
 harm do þere
 Upe pe lond, pat hys was, bote hem þat aȝen
 125 hym were.
 And an fourtynyȝt hy byleuede þere aboute,
 And conseylede of batayle, and ordeynd her
 route.
 Kyng Harald sat glad ynou at Euerwyke atte
 mete,
 So pat per come a messager, ar he adde yȝete,
 And seyde, þat duc Wyllam to Hastynges was
 130 ycome,
 And hys baner adde yrerd, and pe contreye
 al ynome.
 Harald, a man wyȝ gret herte corageus ynou,
 As he of non man ne tolde, puderwarde vaste
 drou.

89. of her porchas..bede, promise..of their acquisitions, conquests. Cf. A cels ki voldrent, pramist terre, Se Engleterre poet conquerre; A plusurs pramist livreisuns Riches soldées à boens duns WACE 11316.
 94. to depe..do, kill, murder. 95. vyllyche, vilely, cf. 178, 184. Py monp..pat; so vyllyche ȝuyled ys (nämlich durch das Küssen der kranken Gliedmassen der Armen) R. or GL. II. 435. Villiche inou He uoraok the kinges lond p. 519. Alfred, hys cosyn. Alfred war der ältere Bruder des Königs Eduard, cf. v. 178, s. TURNER Hist. VI. xiv. p. 226. Die That erzählt unser Verfasser ausführlich p. 326. 97. byofpe s. 4. 99. wurpe, worthy. 102. trywede. Man könnte dies Wort für trywede, treowde, treuwope, treupe, trupe etc., ags. treōd, treōdo, tryfōd etc. fides data, geschrieben denken, doch scheint vielmehr eine Neubildung trywede neben treownesse, treowschipe hier angenommen werden zu müssen. 103. To pe pope etc. Nach WACE wendet sich Wilhelm vergebens an Philipp von Frankreich und den Grafen von Flandern, dann an den Papst, welcher sein Unternehmen gut heisst: L'Apostolle fist mander Par clers ki sorent bien parler, Come Heraut l'aveit servi etc. 11436. To rede, to counsel. 105. perauentere, sonst perauentre, perantre bei R. or GL., perchance, ist vielleicht hier in perauentre zu ändern. more þan. more þan HEARN. Ähnliche Irrthümer enthält unser Text z. B. lengore..that, wo thanne AR. bietet. 108. haledede hys baner. Cf. L'Apostolle li otréa Un gonfalon li envéia etc. WACE 11450, TURNER Hist. VI. xv. p. 241. atvore = atforen, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 447. 110. ȝare, ready. 112. Seyn Walry, St. Valery bei Dieppe. 113. abyde mo, waited for, expected more. Die Form abyde als Singular des Präteritum, welcher abod lauten würde, ist unkorrekt; diese entspricht dem Plural, den man an unserer Stelle auf Wilhelm und die Seinen beziehen kann. 115. wynd hem com after wylle. Cf. A winde to wil hem blew TUNST. 2, 17. A winde to wil him bare 2, 4. pat water was stille after hoore iwille LAJ. II. 455. Orent bon oré è bon vent WACE 11587. 117. bysydo Hastynges. Près de Hastings arrivèrent WACE 11618. Sie landeten den 28. Sept. zu Pevensey und marschirten sogleich auf Hastings TURNER I. I. p. 247. 120. ȝradde, exclaimed. Nach Andoren fiel Wilhelm bei der Landung zur Erde; der Soldat, welcher ihn aufrichtete, rief aus: Glücklicher Feldherr! Du hast England schon gewonnen, seine Erde ist in Deinen Händen. TURNER I. I. p. 247. 123. verbed = forbode, forbade. The king forbode ek in this lond al the popes playdinge R. or GL. p. 494. 126. fourtynyȝt, fortnight. Man möchte fourtenyȝt vorziehen; doch ist fortyȝt aus ags. feovertighe wohl zu erklären. byleuede, remained. 127. route, army, power. 129. yȝete, eaten, dined. 133. of non man ne

- He ne let noȝt clupye al hys folc, so wyllefol **De Englysse** al **pe nyȝt** byuore vaste bygon to
 he was, synge,
 135 And al vor in **pe** oper batayle hym vel so And spende al **pe nyȝt** in glotonye and in
 vayr cas. dryngyng.
 Do **pe** duc Willam wuste, pat he was ycome **pe** Normans ne dude noȝt so, ac hii cryde on 150
 ney, God vaste,
 A monck he sende hym in message, and dude And ssryue hem ech after oper, **pe** wule **pe**
 as **pe** sley, nyȝt ylaste,
 Dat lond, pat hym was ygyve, pat he ssolde And amorwe hem leta asely wyȝ mylde herte
 yt up ȝelde, ynou.
 Oper come, and dereini **pe** ryȝt myd suerd in And suppe **pe** duc wyȝ hys ost toward **pe** ba-
pe velde; tayle drou,
 140 Ȝyf he seyde, pat he naddo non ryȝt perto, An stounde he gan abyde, and hys knyȝtes
 pat vp **pe** pope lokyng of Rome he ssolde yt rede.
 do, "Ȝe knyȝtes," he seyde, "pat bet of so noble 155
 dede
 Wer Seynt Edward yt hym ȝef, and wer he adde perto ryȝt.
 Harald sende hym word aȝen, pat he nolde
 hym take no lond,
 145 Ne non lokyng of Rome, bote suord and ryȝt honde.
 Do yt oper ne myȝte be, eyper in hys syde "Vnderstondep hou ȝoure elderne **pe** kyng 160
 Conseylede and ȝarked hem, batayle vorto abyde. nome'also,

tolde, made no account of any man. Me tolp of hym wel lute 274. That he so litel of hys mood tolde Ch. C. T. 15972, cf. METRIC. HOMIL. L. 115. Herant demenout grant fierté; Ulre le Humbre aveit esté, Tosti son frere aveit veincu etc. WACE 11783. Tant fu li tyrans Harauds Orgollos, e fers, e bandz Pur la victoire ke il eu ot Cuntre Noreiz La Estoire S. Aedward le Rei 4525 in LUARD *Rev. Britann. méd. ævi scriptor.* III. 184. wyllefol, wilful, bold, confident. Wir finden auch *willesful* bei unserem Verfasser: Of *willesful* men hym ȝederede a gret route p. 77, vgl. *Wylfully*, vpon a wrange wyse MORRIS *Allit. P. B.* 268 MS., wo der Herausgeber *wylfully* geschriben hat. Sonst wird *wilful* für das ags. *vilsum*, voluntarius, exoptatus, gebraucht, wie *wilful* raine Ps. 67, 10. 137. A monck. Huon Margot a demandé De Fescam moigne coroné WACE 11895. as **pe** sley, slyly s. 68. 138sq. Hieher gehört eine spätere Botschaft im *Rom. de Rou*: De treis choses à choils le mist, E prèist le kel k'il volèist: U Engleterre li rendist E sa fille à moillier prèist, U se mist al boen jugement De l'Apostolle à de sa gent, U sol contre li sol venist E cors à cors se cumbatist WACE 12258. 139. dereini **pe** ryȝt, try the right. *dere* em etc. HEARNE, was keinen Sinn hat. Es wird hier der Zweikampf gefordert, wozu man die vom Herausgeber aus dem MS. A. angeführte prosaische Stelle vergleiche, worin Gyoth seinem Bruder Harold vom Zweikampfe mit Wilhelm abräth: Hit is to drede, if thou thyself shulde *derayne the ryȝt*, lest thou be take slayne or fleo HEARNE *Gloss.* p. 642. Wenn Harold v. 145, durch *sword and ryȝt honde* das Eingehen auf den Vorschlag anzudeuten scheint, so giebt er vielmehr eine ausweichende Antwort, indem er die Forderung Wilhelms auf die Entscheidung durch die Waffen überhaupt bezieht. Die Aufforderung zum Zweikampf, wie eine ausweichende Antwort stehen anderweitig fest TURNER L. I. p. 249. Das Verb *dereyn*, try, prove, justify, kommt auch sonst bei R. of GL. vor: Vor *dereyn* hii wolde hem sulue tuo p. 285. In Verbindung mit *the right* wird es überhaupt von rechtlicher Beweisführung gebraucht: He is fre to plede for us, and al our ryȝt *dereyne* MS. Egerton 927, in HALLIW. *Dict. v.*, afr. *derainer*, *deraisnier*, *desresnier* etc. Justifier, prouver. 141. vp **pe** pope lokyng...do, leave to the pope's decision. Ueber *lokyng* cf. v. 145, R. of GL. p. 506, BODY A. S. 51. 142. he wolde perto stonde, he would submit to it. Cf. The king suor vpe the boe, & caucion vound god, That he al clauliche to the popes lokyng stod R. of GL. p. 506. Ac **pe** desertes nolde noȝt do al after **pe** kinge, Ne hil of **pe** castel na **pe** mo, ne stonde to **hor** lokyng p. 566. 143. Wer..and wer = whether..and whether, if..and if. 144. take = btake, give, deliver. Cf. Ich wolle pin man bcome, to hostage take **pe** mine sone LAJ. II. 516 J. T. II. 521 J. T. 145. Ne non lokyng etc. Der Objektsakus wird besser auf *wolde* als auf den Infinitiv *take* bezogen. 147. ȝarked, made ready. 148. **De Englysse** etc. Tote nuit mangierent à burent, Unkes la nuit al lit ne jurent. Malt les vèissies demener, Trescer, è sallir à chanter WACE 12469. 149. dryngyng = *drynkynge*, eine schlechte schen bei LAJ. vorkommende Schreibart. 150. **pe** Normans etc. E li Normanz à li Franceys Tote nuit firent oreisuns, E furent en asicions. De lor pèchiez confes se firent, As proveires les regèhrent, E ki n'en out proveires prez, A son veizinz se fist confes WACE 12478. cryde..vaste. Cf. He wep on God vaste ynou R. of GL. p. 381. 151. **pe** wule = the while, cf. 165, 236. 152. asely, absolve, sonst *asoly*: Pat no man, bote **pe** pope one, hem *asoly* ne myȝte R. of GL. p. 464. The pope of alle hor sunnes *asoloth* alle the Barons & knyȝtes p. 501, auch *asolye*: Pat **pe** pape has awa large powere To *asolye* a man HAMPOLE 3859. He pat **pe** pape *asolyes* 3862, afr. *assoldre*, *assoldre*, absoudre. 155. bet = bep. 157. Understondep, think of, remember, cf. 160, 168, 176. 158. my fader. Hier kann nicht von dem Vater Wilhelms, Robert II dem Teufel, die Rede sein, sondern von seinem Ahnherrn Rolf oder Rollo, der in der Taufe den Namen Robert erhielt. Damit beginnt auch sonst die Rede Wilhelms, welcher dem Heere die Thaten ihrer Ahnen vorführt: "Ke put estre" dist il "ceste Guardie, segnurs Normanz? Ki ancesurs ave(s) si grantz, Reis Rou, ki as coups de lance Descumist le rei de France, Et

- * And helde hym vorte he adde amended pat he adde mysdo,
 * And Rychard, pat was þo a chyld, hii zelde Normandy,
 * Pat was duc her byuore, and to suche maystric,
 * Pat at eche parlement, pat he in France were,
 165 * Pat he were ygurd wyþ a suerd, þe wule pat he leuede pere,
 * Pat þe kyng of France ne hys so hardy were,
 * Pat atte parlement knyf ne suerd bere.
 * Vnderstoundep eke þe dedes, pat pulke Rychard dude also,
 * Pat he ne ouercome noȝt kynges alone, ac ȝut more perto:
 p. 361.
 170 * Ac he ouercom þe deuyl, and adoun hym caste,
 * To gadere as hii wrastled, and bond hys honden vaste
 * Byhynde at hys rugge. Of such prowesse ȝef * ȝe penche,
 * Ne ssame ȝe noȝt pat Harald, pat euere was of luper wrenche,
 * An byuore ȝou was versuore, pat he wole myd hys tayle
 175 * Turne hys wombe toward us, and hys face in batayle?
 * Vnderstoundep þe suykedom, pat hys fader and he wroȝte,
 * And hii pat myd hym bep, þo hii to deþe broȝte
 * So vyllyche Alfred, my cosyn, and ȝoure kunemen also.
 * Hou myȝte in eny wyse more ssame be do?
 * Monye, pat dude pulke dede, ȝe mowe here 180 to day ysey.
 * Hou longe ssolle her luper heued aboue her ssoldren be?
 * Adrawep ȝoure suerdes, and lokeþ wo may do best,
 * Pat me se ȝoure prowesse fram þe Est to þe West.
 * * We * mote awrece pat gentyl blod, pat so vyllyche was ynome
 * Of houre kunemen, vor we mowe wel, ur 185 tyme ys nou ycome."
 Pe duc nadde noȝt al ysed, pat myd earnest gret
 As ys folc wel atyled to þe batayle ssacet.
 A sueyn, pat het Taylefer, smot vorþ byuore pere,
 And slou anon a Englysse man, pat a baner bere,
 And efsone anoper baneur, and þe prydde al- 190 mest also,
 Ac hym sulf he was aslawe, ar þe dede were ydo.
 Pe furst ende of hys ost byuore Harald myd such gynne
 So pycke sette, pat non man ne myȝte come wyþynne,
 Wyþ stronge targes hem byuore, pat archers ne dude hem noȝt,

le mata enmi sa terre Par force de bataille e guerre etc. *La Estoire de St. Aedward* 4574. Cf. þe noble mon Eneas...oure firste fader was R. of GL. p. 45. 162. Rychard. Dies ist Richard I., Sohn *Wilhelms Langschwerdt* (Guillaume-Longue-Epee), welcher seine Herrschaft auf's Kräftigste gegen *Ludwig IV Outremer* und *Lothar* aufrecht hielt. 167. Dem Verb here scheint das Subjekt hii zu fehlen, welches ihm unmittelbar vorangestellt werden kann. 170. he ouercom þe deuyl. Die Sage von der Begegnung Richards in einer Kirche mit dem Teufel und seinem siegreichen Kampf gegen ihn wird auch sonst in der Rede *Wilhelms* berührt: E ducs Richard l'après li vint Ki le diable ataint e tint E le renquit e, le lia etc. *La Estoire de St. Aedward* 4581. Der Kampf wird im *Rom. de Rou* beschrieben: S'espee prist, si s'en turna, e li deables sei drescha, Encuntre l'us fu en estant, Bras estendu estut devant, Cume s'il vouist Richart prendre, Et l'issue de l'us desfendre. E Richart a li brand sachie, Le bu li a parmi trenchie; A travers la biere labati, Ne sai s'il fist noise ne cri WACE 5474. 172. ȝef ȝe. Wir halten ȝef nothwendig, welches wir einschleiben. 173. ne ssame ȝe moȝt = ne shame etc., are ye not ashamed. *wrenche*, s. O. A. N. v. 726. 174. versuore, forsworn. *taille*, retinue, followers. Cf. Kyng Knout sywed after myd an long *taille* R. of GL. p. 305. 178. Alfred my cosyn, s. 95. D'Alwered avez bien o Come Guigne mult le trai WACE 12561. *William*... At him (sc. Herald) he had greit malice and invy, For his fader destroyt Alarude, His cousing deir, so neir was of his blude *The Buik of the Chronicles of Scott.* ed. STEWART II. p. 671. 181. ssoldren, shoulders. 182. Adrawep ȝoure suerdes. Cf. His longe sword he adroh LAJ. I. 319. He hepe vp... and ys suerd adrow R. of GL. p. 207. Robert verst Courteshe hys gode suerd adrow p. 400. wo, who. 184. We mote awrece (d. i. *awrece*), we must avange. *Wote awrete HEARN*, was keinen Sinn hat. Das *awrete* in *awrece* zu ändern sei, hat schon STEVENSON (s. HALLIW. Dict. v.) richtig erkannt; wote aber lässt kaum eine Erklärung zu, man müsste es denn für *what*, *wat*, *wate*, ags. *hwāt*, acer, fortis, nehmen, wofür aber R. of GL. kein Beispiel bietet, und wobel der Stelle nur durch anderweltige Konjekturen, etwa *wote awreceþ*, aufgeholfen wurde. Die erste Person des Plural *we mote* wird durch den folgenden Vers empfohlen: vor we mowe wel. 187. wel atyled, wel equipped, accoutred. Cf. So pat... to thys batayle hii come, A lute wypoite Parys, atyled wel ynou R. of GL. p. 184. Wan Richard the marshal Ype is stede iarmed is & atiled thourout al p. 525. Þe kynȝes atyled hem aboute in eche syde p. 191. Dasu gehört das Subst. *atyl*: Al here atyl and tresour p. 51. Myd syx hundred sypp nol kynȝys, & al þe atyl perto p. 168, mlat. *attilla*, utensilla; *attillamentum*, instructio, apparatus, prov. *attihar*, it. *attillare* mit ags. *tiljan*, studere, parare, verwand. ssacet, shot, hastened. 188. Taylefer. Taillefer, ki mult bien cantout, Sor un cheval ki tost alout, Devant li dus alout cantant De Karlemaine e de Rollant etc. WACE 12149. TURNER Hist. VI, xv. p. 251. 190. efsone st. *efsone*, wie öfter in unserm Texte. And anoper ȝet mayster he slou, & efsone þe prydde R. of GL. p. 297. baneur, ensign-bearer. Die Form ist auffällig, da sie nicht von dem bei dem Verfasser öfter vorkommenden *baner* abzuleiten ist. Es ist wohl *banerier* zu schreiben. 198. So pycke sette etc. Die Stelle stimmt theilweise wörtlich mit dem *Rom. de Rou*: As Engleiz mult espez

- 195 So þat Nórman were ney to grounde ybroȝt.
Wyllam byþoȝte an queintyse, and bygan to
fle vaste,
And hys folc vorþ wyþ hym, as hii were
agaste,
p.362. And flowe ouer a longe dale, and so vp an
hey.
þe Englysse ost was prout ynou, þo hii þys
ysey,
200 An bygonne hem to sprede, and after þen wey
nome.
þe Normans were aboute þe doune, þe opere
vpward come,
And byturnde hem aboute al heselyche, as yt
wold be adonward.
And oþer byuore ne myȝte noȝt so quiclyche
vpward,
And hii were byuore al tosprad, þat me myȝte
bytuene hem wende.
205 þe Normans were so wel porueyd aboute in
ech ende,
And stoness adonward slonge vp hem ynowe,
And myd speres and myd flon vaste of hem
slowe,
And myd suerd and myd ax; vor hii, þat up-
ward nome,
Ne myȝte non wylle abbe of dunt, as hii þat
donward come,
210 And her vantwarde was tobroke, þat me myȝte
wyþynne hem wende,
So þat þe Normans vaste slowe in eche ende.
Of Englysse al vor noȝt þat valeye was ney
As heye yfuld myd dede men, as þe doune an
hey;
- þe ssetares donward al uor noȝt vaste slowe
to grounde,
So þat Harald þoru þen eye yssohte was deþes 215
wounde.
And a knyȝt þat ysey, þat he was to grounde
ybroȝte,
And smot, as he lay byneþe, and slou as vor
noȝt.
Fram þat yt was amorwe þe batayle ylaste
strong
Vorte yt was ney myd ouernon, and þat was
sumdel long.
Mony was þe gode dunt, þat duc Wyllam ȝef 220
aday.
Vor þre stedes he slou under hym, as muche
folc ysay,
Verþryked and verarnd about, and verwounded
also,
And debrysed aȝen dede men, ar þe batayle
were ydo.
And ȝut was Wyllams grace þulke day so p.363
gode,
þat he nadde no wounde, warþoru he ssedde 225
an drop blod.
þus, lo! þe Englysse volc vor naȝt to grounde
come
Vor a fals kyng, þat nadde non ryȝt to þe
kynedom,
And come to a nywe louerd, þat more in ryȝte
was;
Ac her noþer, as me may ysey, in pur ryȝt nas.
And þus was in Normannes hond þat lond 230
ybroȝt ywys,
þat an aunter ȝyf euermo keuerynge þereof ys.

traient, Mais de lor escuz se courent, Ke en char ferir nes poeient, Ne por viser, ne por bien traire, Ne lor poeient nul mal faire WACE 13275. 196. queintyse, stratagem. 201. doune, down, hilf. upward, upard HEARNE; ebenso v. 203, 208, wo wir gleichfalls upward gesetzt haben. 202. byturnde hem, turned. Cf. He byturnede hym þo he sey þe Romeyns luper pas R. OF GL. p. 210, ags. *beturnan*, vertere Bosw. heselyche erkliert HEARNE im Gloss. v. und nach ihm HALLIW. Dict. v. durch *hastily*; wofür R. OF GL. sonst *hastelyche* bletet, wie p. 163. Entweder ist die Form verderbt, oder *heselyche* steht für *easelyche*, easily. 204. tosprad, p. p. spread. me. ne HEARNE; ebenso v. 210. Die Sache ist klar; wir haben hier den Gegensatz zu v. 193. 207. flon, arrows. þat me ne myȝte noȝt yse bote hawen & flon R. OF GL. p. 394. Heora stelan flon LAJ. I. 77, ags. *flān*, sagitta. 208. nome, went s. GEN. A. EXOD. 2485. 210. vantwarde, vanguard. me. ne HEARNE s. 204. 212. ney, nearly, almost, gehört als Bestimmung zu den Worten des folgenden Verses as heye. 214. ssetares, shooters. 215. So þat, until. þen eye. þe neye HEARNE. Issi avint k'une saete. Feri Heraut de sus l'oil dreit, Ke l'un des oiz li a toleit WACE 13297. Li rois feruz en l'oil d'unt dart Chet, e tost est defulez Estoire de S. Aedw. 4608. s. TURNER Hist. VI, xv. p. 255. 217. as vor noȝt, cf. vor naȝt 225. Die Worte deuten an, dass er ohne Noth geschlagen: One of the combatants had the brutality to strike into his thigh after he was dead TURNER l. c. Vgl. die Darstellung im Rom. de Row: Vint un armez par la bataille; Heraut feri sor la ventaille A terre le fist tres-buchier; A ceu qu'il se vout condreier, Un chevallier le rabati, qui en la cuisse le feri, En la cuisse parmi le gros La plaie fu diel qu'a los 13933. 219. myd ouernon s. v. 35. sumdel, somewhat, considerably. samdel HEARNE. 220. Mony was þe gode dunt. Dies ist eine unserem Verfasser geläufige Ausdrucksweise: Mony was þe gode body þat hym self slou pat day R. OF GL. p. 12. Mony was þat gode body, þat he þerwip slou p. 460. Mony was þe moder child þat arat was broȝt of lyue p. 50. 221. þre stedes he slou etc. Cf. Li ducs en la bataille tute De sanc ne perdi nis gute: Trois chevaus ocis ceu jur Furent sus li en l'estur Estoire de S. Aedw. 4623. Nach unserem Verfasser erschlägt Wilhelm selbst die abgetzten und verwundeten Rosse. 222. Verþryked = *forþryked*, pricked, spurred to excess, exhausted. verarnd about = *forarnd* etc. made to run about to excess. Das bei LAJAMON vorkommende schwache Verb *arnen*, *ernen*, *earne* etc. kehrt in der Form *arnen*, wie bei anderen Schriftstellern, auch öfter bei R. OF GL. wieder: Eldol... also in hys syde Arnde p. 140. þo arnde vorþ þe noble knyȝt Robert Courteshe p. 397. Es entspricht dem ags. *arnan*, *rennan*, *currere*. Das Kompositum *forarnen* steht bei LAJ. II. 112, mit Verwendung der Partikel *for* in einem anderen Sinne, in der Bedeutung *ride before*. verwounded = *forwounded*, *forwounded*, much wounded. Cf. Despoiled & *serwounded* R. OF GL. p. 306. Slou and *serwounded* [ere *wounded* HEARNE], and monye broȝte to deþe p. 163. 228. debrysed = *debrused*, bruised, crushed. 225. ssedde, shed. 229. her noþer, neither of them. 231. an aunter, a wonder. *anawster* HEARNE, welches er im Gloss. offenbar mit Bezug auf unsere Stelle durch: 'tis a venture übersetzt. Entweder ist *ys* als

- Of þe Normannes beþ pys hey men, þat beþ By messagers, and largelyche hym bed of hyr
 of pys lond, pyngge,
 And þe lowe men of Saxons, as ych vnder- To grante hyre sone body an erpe vorto bryngne.
 stonde; Wyllam yt sende hyr vayre ynou, wyþoute
 So pat þe seþ in eyþer syde wat ryȝte þe ab- eny pyngge waruore:
 beþ perto, So pat yt was þoru hyre wyþ gret honour
 235 As ych vnderstonde, þat yt was þoru Godes ybore
 wylle ydo. To þe hous of Waltam, and ybroȝt an erpe 260
 Vor þe wule þe men of pys lond pur heþene were,
 Non lond, ne no folc aȝen hem in armys nere; In þe holy rode chyrche, þat he let hym sulf
 Ac nou suppe þat þet folc auong Cristendom, rere,
 And wel lute wule hii hulde þe byheste, þat An hous of relygyon, of canons ywys.
 hii nome, It was vayre an erpe ybroȝt, as yt jut ys.
 240 And turnede to sleuþe, and to prute, and to Wyllam, pys noble duc, þo he adde ydo al
 lecherye, þys,
 To glotonye, and heye men muche to robberye, Den wey he nome to Londone he and al hys, 265
 As þe gostes in a uysyon to Seynt Edward As kyng and prince of lond, wyþ nobleye ynou.
 seyde, Aȝen hym wyþ vayre processyon þat folc of
 Wu þer assole in Engelond come such wrecchede, And vnderuonge hym vayre ynou, as kyng of
 Vor robberye of hey men, vor clerken hordom, þys lond.
 245 Hou God wolde sorwe sende in pys kynedom. Dus come, lo! Engelond into Normannes honde.
 Bytuene Myhelmasse and Seynt Luc, a Seyn And þe Normans ne coupe speke þo bote her 270
 Calyxtes day, owe speche,
 As vel in þulke ȝere in a Saterday, And speke French as *hii* dude atom, and hero
 In þe ȝere of Grace, as yt vel also, chylrendude also teche.
 A þousend and syxe and syxti, pys bataylo So pat hey men of pys lond, þat of her blod
 was ydo, come,
 250 And duc Wyllam was þo old nyne and prytty Holdeþ alle þulke speche, þat hii of hem nome;
 ȝer, Vor bote a man coupe French, me tolp of
 And on and prytty ȝer he was of Normandye hym wel lute.
 duc er. Ac lowe men holdeþ to Englyss, and to her 275
 p. 364. Do pys batayle was ydo, duc Wyllam let kunde speche jute.
 bryngge Ich wene þer ne be man in world contreyes
 Vayre hys folc, þat was aslawe, an erpe þoru none,
 alle pyngge. þat ne holdeþ to her kunde speche, bote Enge-
 Alle þat wolde leue he ȝaf, þat hys fon an lond one.
 erpe broȝte. Ac wel me wot vorto conne bothe wel yt ys,
 255 Harald's moder vor hyr sone wel ȝerne hym Vor þe more þat a man con, þe more worp
 bysoȝte he ys.

selbstverständlich zu suppliren, oder das *ys* zu Ende der Zeile ist hier mit herüber zu nehmen. Sonst steht bei unserem Verfasser *anaunter*, *anauntre* für *on* (*in*) *awnter*, z. B. *Anauntre* he poȝte hym do p. 206. *My lyue anaunter* ydo p. 311. *kenerynge*, recovering, recovery. 236. *þe wule*, the while, whilst. 238. *auong Cristendom*, received, adopted Christianity. *Hi radde hiro...afonge* Cristendom BEKER 108. *Afeng* Cristendom ST. CRISTOPH. 224. Unter den Angelsachsen ward das Christenthum seit 597 und zunächst in Kent durch den Augustinus verbreitet. 239. *lute wule*, a little while. 243. *Wu* = *hon*, wie 245. 246. *Myhelmasse*. Diese Schreibart steht auch sonst bei R. or GL. Bynore *Myhelmasse* p. 383. a *Seyn Calyxtes day*, d. i. den 14. Oktober 1066. This batayle was on Seynt Kalixte day CAPGRAVE *Chronicle of Engl. ed. Hingston* 1858 p. 129. 247. *As vel* = *as fell*, cf. *vel* 243. Der Nebensatz mit *as* ersetzt hier einen Relativsatz, s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 495. 253. *Vayre* verbindet sich mit *þoru alle pyngge*. 255. *Harald's moder* etc. So erzählen die englischen Geschichtsschreiber die Sache, die Verweigerung des Leichnams andere, s. TURNER *Hist.* VI, xv. p. 256. 256. *largelyche...of hyr pyngge*. Cf. *Wypoute eny pyngge waruore* 258, cf. *Matri pro corpore dilectæ prolis auri par pondus offerenti* GUILIELM. PICTAV. 204. 260. *þe hous of Waltam* d. i. Waltham. A *Wautham* est mis en carca, Kar de la maison fondur fu *Estoire de S. Aedw.* 4637. Li Reis Heraut fu emportes E a *Varham* fu enterrez; Mais jo ne sai ki l'emporta, Ne jo ne sai ki l'enterra WACE 14093. 262. *of canons*, afr. *canone*, chanoine. 271. *hii dmede*. Wir haben *hii* hinzugefügt, da dem Verb das Subjekt nicht wohl fehlen kann. *atom* = *at hom*, at home. 274. *tolp* ist entweder in *told* oder *teip* zu verwandeln. 275. *holdeþ to Englyss*, hold or stick to the English language. Cf. *þat ne holdeþ to her kunde speche* 277. *to her...speche*. *Her* bezieht sich auf ein pluralisches Subjekt, während der Nebensatz auf *man* bezogen ist; *man* könnte aber in kollektivem Sinne dem Verfasser vorschweben.

LIVES OF SAINTS.

Aus den Heiligenleben, welche dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts angehören, nehmen wir in unsere Sammlung das Leben *Dunstan's*, den letzten Abschnitt der umfangreichen Lebensbeschreibung *Thomas Beket's*, sowie die Legenden vom heiligen *Christoph* und der heiligen *Margarethe* auf, welche von verschiedenen Gelehrten in England aus einer und derselben Handschrift, dem *Harleian MS. 2277*, veröffentlicht worden sind.

Das Leben *Dunstan's* und die Legende vom heiligen *Christoph* findet man in *Furnivall's Early English Poems and Lives of Saints* Berlin 1862 mitgetheilt. Das Leben *Thomas Beket's* hat *Black* unter dem Titel: *The Life and Martyrdom of Thomas Beket, Archbishop of Canterbury* Lond. 1845 für die *Percy Society* herausgegeben. Die Legende von der heiligen *Margarethe* ist nebst anderen Lebensbeschreibungen derselben Heiligen im Jahre 1862 und in einem neuen Abdrucke für die *Early Text Society* unter dem Titel: *Sainte Marherete the Meiden ant Martyr* ed. by *Osw. Cockayne* etc. Lond. 1866 erschienen.

Die Mundart, der Wortschatz, der Styl und der Versbau der Heiligenleben und Legenden zeigen eine auffallende Verwandtschaft mit der Chronik *Robert of Gloucester's*; die in manchen Lebensbeschreibungen vorkommende Uebereinstimmung mit der Chronik und die wörtliche Entlehnung von Versen und selbst grösseren Abschnitten derselben könnte allerdings auch auf die blosse Abhängigkeit des einen Schriftstellers von dem anderen deuten, obwohl solche Entlehnungen dem gemeinsamen Verfasser am besten anstehen mögen. Im Jahre 1829 hat bereits *Black* (s. *Th. Beket, Pref.* p. VII.), so wie *Madden* in seiner gleichzeitig erschienenen Ausgabe des *Havelok*, die Ansicht ausgesprochen, dass *Robert of Gloucester* der Verfasser der Heiligenleben und Legenden sei; sie wird von *Black* in seiner Ausgabe des Lebens *Beket's*, namentlich mit Bezug auf die wörtliche Uebereinstimmung eines grösseren Abschnittes desselben mit der Chronik, so wie auf eine Verweisung in dem MS. des *Herald's Office* auf das Leben des heiligen *Thomas* zur Ergänzung der Geschichte desselben statt auf die Chronik *Robert's*, als erwiesen erachtet (s. *Pref.* p. XI sq.). In *Marsh Orig. a. Hist. of the Engl. Language* p. 233 werden die Heiligenleben und Legenden ohne Weiteres dem *Robert* zugeschrieben.

Es mag indessen erlaubt sein, einen Zweifel an der Identität des Verfassers der Chronik und der Heiligenleben, wenigstens in ihrer Gesamtheit, geltend zu machen. Sie beruhen auf einzelnen Abweichungen der Lebensbeschreibungen von den Berichten der Chronik, wie wir sie namentlich in unseren Anmerkungen zum Leben *Dunstan's* nachweisen. Widersprüche dieser Art lassen die Frage nach dem Verfasser noch als eine offene Frage erscheinen, eine fernere Vergleichung der in der Chronik enthaltenen Notizen über andere Persönlichkeiten mit den Lebensbeschreibungen derselben dürfte weitere Aufklärung geben. Es wäre näher zu erörtern, ob nicht die Reihe der populär gehaltenen Lebensbeschreibungen sich an eine Anzahl von Verfassern vertheilt, welche in vielfacher Abhängigkeit von dem Werke ihres bedeutenden Landsmannes und etwa selbst als seine Mitarbeiter an einer umfassenden Bearbeitung des Lebens der Kalenderheiligen und als Insassen desselben Klosters gleichzeitig das vorliegende Sammelwerk schufen.

Was die unserem Abdrucke zu Grunde liegenden Texte betrifft, so haben wir bei den verschiedenen Herausgebern Verschiedenheiten in der Darstellung der Laute so wie in der Theilung und Verbindung der Wörter und anderen Einzelheiten gefunden. So steht bei *Furnivall* häufiger als sonst bemerkt wird, ein auslautendes *e* nach *i* in Adjektiven und Verben, wodurch er meist Züge des Schreibers am Ende von Wörtern auf *i* (*flourishes of the scribe at the end of certain of his words ending in i*, s. *Pref.* p. VI.) wiedergegeben hat. Wir geben dieses *e* durch ein kursives *e*. Wenn wir die Verschiedenheiten sonst nicht verwischen, so haben wir wenigstens in der Trennung der Wörter und in der Vereinigung der Wortkörper Gleichartigkeit erstrebt, obwohl wir auf diese untergeordnete Thätigkeit keinen besonderen Werth legen können. Die metrischen Pausenzeichen unserer diplomatisch getreuen und darum werthvollen Vorbilder haben wir nicht aufgenommen. Die Natur unserer Arbeit wird die Aufnahme vermeinter kritischer Textverbesserungen hier, wie anderswo, erklären. Unsere Interpunktion soll dem Verständnisse zu Hilfe kommen. Die Quellen der Lebensbeschreibungen sind bei den einzelnen von uns in nähere Erwägung gezogen.

ST. DUNSTAN.

Dieser Kirchenfürst, welcher im zehnten Jahrhunderte eng mit Rom verbunden, die geistig und materiell bedeutende Macht der englischen Kirche handhabte und bei der Verkommenheit der meisten angelsächsischen Könige nicht nur der Schiedsrichter ihrer persönlichen Angelegenheiten, sondern auch unter sieben Fürsten politisch der bedeutendste Mann Englands war, erscheint hier in einer dürftigen Lebensskizze, worin den Wundergeschichten die Hauptstelle eingeräumt ist. Es haben sich mehrere lateinische Lebensbeschreibungen *Dunstan's* erhalten. Die älteste ist die: *Vita S. Dunstani auctore B. ["Bridfertho"] presbytero coarvo et teste oculato*, handschriftlich im Britischen Museum *libr. Cotton. Cleopatra B. 13*, abgedruckt in *Acta SS. Boll. IV.* p. 346—359. Wenig später verfasst ist: *Adalardi monachi Blandiniensis* [aus

dem Kloster St. Petri oder Blandinium bei Gent, wohin *Dunstan* geflohen war] handschriftlich in derselben Bibliothek und noch ungedruckt. Dem elften Jahrhunderte gehört die *Vita auctore Osberno praecentore Cantuariensi, Acta SS. IV. p. 359 sqq.*, womit die aus dem Anfange des zwölften Jahrhunderts stammende *Vita Eadmero auctore bei Wharton Anglia Sacra II. p. 211* fast wörtlich übereinstimmt. Endlich finden sich bei *Mabillon Acta SS. ordinis S. Bened., sec. V. p. 701* die *Fragmenta ex Vita auctore Osberto monacho*, welche dem zwölften Jahrhunderte angehören.

Die Lebensbeschreibung des Osbern scheint besonders für die Erzählung unseres Verfassers Anhalt gegeben zu haben, wenn auch die Wundergeschichten nicht alle gerade unter denselben Umständen erzählt werden.

Abweichungen unseres Verfassers von *Robert of Gloucester's Chronicle* sind in unseren Anmerkungen berührt. Wir fügen hier noch Auslassungen hinzu. Nach der Chronik tanzt und jubelt der Teufel vor *Dunstan* bei dem bevorstehenden Tode des Königs *Edmund (R. of Gl. p. 278)* und bei dem Tode des Königs *Edred* hört er die Engel singend denselben verkündigen (p. 279). Auch bei der Geburt des Königs *Edgar* hört er Engel singend das künftige Heil der Kirche und des Landes vorhersagen (p. 280 sq.). Ferner wird die Errettung *Dunstan's* beim Einsturze eines Saales zu Calne (p. 288), wie andere in der Chronik erwähnte Umstände, verschwiegen, deren Wiederholung der Verfasser gerade hier hätte an ihrer Stelle finden mögen.

Furniv. p. 34.

1	Seint Dunstan was of Engeland icome of gode	Ne non nuste wannes hit com hote purf our	15
	more.	lowerdes grace.	
	Miracle oure loured dude for him er he were	Perof hi tende here list alle in þe place.	
	ibore;	What was þat oure loured Crist þe list fram	
	For þo he was in his moder wombe, a candel-	heuene sende,	
	masse day,	And þat folc þat stod aboute here taperes perof	
	þer folc was at church ynouȝ, as to þe tyme lay,	tende,	
5	As hi stode mid here list, as me doȝ þut nou,	Bote of þat holi child, þat was in here wombe	
	Here list aqueynte oueral, here non nuste hou:	þere,	
	Her list hit brende suȝe wel, and her list hit	Al Engelande scholde þe bet beo ilist þat hit	20
	was oute.	ibore were.	
	þat folc stod in gret wonder and also in grete	þis child was ibore neȝe hondred ȝer and fyue	
	doute,	and tuenti ariȝt	
	And hi speke ech to oper in whiche manere	After þat oure suete loured in his moder was	
	hit were,	alist,	
10	Hou hit queynte so sodeynliche þe list þat hi	þe furste ȝer of þe crowning of þe king Adelston.	
	bere.	His moder het Kenedride, his fader Herston.	
	As hi stode and speke þerof in gret wounder	þo þis child was an vrȝe ibore, his freond	25
	echon,	nome þerto hede:	
	Seint Dunstanes moder taper afure worȝ anon,	Hi lete hit do to Glastnebury to norischi and	
13	þat heo huld on hire hond, heo nuste whannes	to fede,	
	hit com.	To teche him eke his bileue, pater noster and	
	þat folc stod and bihuld and gret wonder perof	crede.	
	nom,	þe child wax and wel iȝeȝ, for hit moste nede.	

1. icome of gode more. Cf. Seint Edmund þe confessour... *Of gode men & true he cam* ST. EDM. THE CONFESS. 1. Pilatus was a lȝper man, and com of lȝper more PILATE I. 4. as to þe tyme lay, as... belonged. Das Verb *lygen* erscheint hier für das geläufigere *fallen*. Cf. He was iwoned to hure his masse, as hit ful to the day, And tho nom he forþ a soule masse, that noȝt therto ne lay BAKER 1775. 6. aqueunte, was extinguished. *Aqueuche* und *queuche* werden auch intransitiv von Licht und Feuer gebraucht. Hou hit queynte 10. þat fur queynte anon 12. Im Ags. ist das schwache Verb *cwencan*, *ācwencan*, extinguere, transitiv; das starke Verb *cwincan*, *ācwincan*, extingui, *evanescere*, intransitiv; im Alta. erhält das schwache Verb beide Bedeutungen. 10. bere. here FURNIV., welcher jedoch mit Recht vermuthet (p. XXXI), dass die Lesart des MS. in *bere* zu verwandeln sei. 12. afure worȝ, was kindled. 14. wonder.. nom, wondered. 16. hi tende, they kindled, cf. 18. Mit is time þat we þe taperes tende FURNIV. Oxf. Student 42. Hit nis noȝt riȝt þe tapres tende 44. s. POPUL. SCIENCE 133. 17. What was etc. Hierauf wird Bote etc. v. 19. zurückbezogen: was war es sonst, dass... als dass etc. 21. neȝe hondred ȝer and fyue and tuenti. Nach ROBERT OF GLOUCESTER's Chron. p. 271 kam *Aethelstan* 924 auf den Thron und regierte vierzehn Jahre, und im ersten Jahre seiner Regierung ward *Dunstan* geboren (þe vorste ȝer of ys kynedom ybore was Seyn Dunstone); nach ETHELWOLD's Chronik regierte *Aethelstan* von 926 bis 941. s. GILES Six Old Chronicles p. 39: nach dem SAXON CHRON. von 925—941, und *Dunstan* ward 925 geboren. TURNER Hist. VI. 11, vol. 2, 112. 24. Die Namen seiner Eltern lauten sonst *Cynethrit* und *Heorstan* TURNER I. c. 26. Hi lete hit do etc. Cf. Dame Margeri & dame Alice, þat at Katesby were ido ST. EDM. THE CONFESS. 20. Glastnebury, Glastonbury, cf. 43. Glastnebur 40, 45, ags. *Glāstingabyrig* SAX. CHR. 688. fede, feed, fete FURNIV. 28. wax and wel iȝeȝ. Cf. Wel he was and iȝeȝ BAKER 151. þis child wax & wel iȝeȝ ST. EDM.

- Lute þame he nom to þe wordle, to alle godnisse And makede moche of gode reule, þat neuer
he drouȝ: among hem nas.
- 30 Ech man þat hurde of him speke hadde of him Ac þat hous was furst bigonne four hundred
ioye ynouȝ. þer bifore
- Do he was of manes wit, to his vncle he gan go, And eke þreo and vyfti er seint Dunstan were
þe archebischop of Canterbury seint Aldelm pat ibore;
- þat makede wiþ him ioje ynouȝ and euere þe For þer was orde of monekes er seint Patrik com,
lengere þe more. And er seint Austyn to Engelonde brouȝte cristen- 50
dom.
- Do he seȝ of his godnisse and of his þe lore. And seint Patrick deide tuo hundred and tuo p.36.
- 35 For deynthe pat he hadde of him, he let him and vyfti þer
sone bringe After þat oure suete leuedi oure louerd here
Bifore þe prince of Engelond, Adelstan þe kyng. ber;
- þe kyng him makede ioje ynouȝ, and grantede Ac none monekes þer nere furst bote as in hud-
al his bone inge echon,
- Of what þinge so he wolde bidde, if hit were And as men þat drowe to wyldernisse for drede
to done. of godes fon.
- Do bad he him an abbei, þat he was forþ on Seint Dunstan and seint Adelwold, as oure lo- 55
ibroȝt, uerd hit bisay,
- 40 Bi þe toun of Glastnebur, þat he ne wornde Iorðeyned to preostes were al in one day.
him noȝt. Per after sone to Glastnebury seint Dunstan
þe king grantede his bone, and after him also anon wende,
- Edmund his broþer þat was king in his poer He was abbot þer ymaked. His lyf to amende,
ido. And for he nolde bi his wille no tyme idel beo,
- To Glastnebury wende sone þis gode man seint A priuei smyþþe bi his celle he gan him bi- 60
Dunstan, seo.
- Do beye þe kynges him ȝeue leue, Edmund and For whan he moste of oreisouns reste for weri-
Adelstan. nesse,
- 45 Of þe hous of Glastnebur a gret ordeynour he To worke he wolde his honden do, to fleo idel-
was, nisse;

THE CONFESS. 16, ags. *Sunu weðz and þāh CæDM.* 2299 Gr. *þāhan, þeōn und gepāhan, geþeōn*, proficere, pollere
29. to..drouȝ, cf. R. OF GL. L. v. 8. 32. *þe archebischop..pat was þo.* Cf. King Edmund *pat was þo*
v. 34. Elmeston þe bischop ek of Wynchestre *pat was þo* ST. SWITHIN 15. To þe archebischop of Canterbury
Wolfræd *pat was þo* ST. KENELM 279. 35. *deynthe*, fondness. Cf. "*Lute deynthe*," quath Seint Thomas, "of such
a pore man, A selli frere as ich am BEKET 1215. 39. *pat he was forþ on ibroȝt.* Diese Worte beziehen sich
auf die Erziehung Dunstan's in dem Orte (26.), wie sie sonst auch auf die Ernährung bezogen sind: His norice þat
him hadde ifed, & mid hire mulc forþ ibroȝt! ST. KENELM 135. Mle child, mie suete fode, þat ich habbe forþ
ibroȝt 143. 40. *Bi þi FURNIV.*, dessen Randbemerkung zu diesem Worte anzudeuten scheint, dass die Hand-
schrift *þi* bietet. *þi* vermögen wir hier nicht zu deuten. *pat..wornde him noȝt.* Dieser Satz ist ein Neben-
satz zu *þo bad he him an abbei 39.* *Wornen, wurnen* entspricht dem ags. *eyrnan*, denegare. Cf. Me ne dorste hym
noȝt wurne R. OF GL. p. 367. Vor he askede prisonns, that me mid riȝte wurnde p. 350. He hem nothing wornde
BEKET 253. 41. *þe king* etc. Abweichend von anderen Darstellungen, wie auch der ROBERT OF GLOUCESTER's,
wird hier die Verleihung der Abtei schon auf König Athelstan zurückverlegt, während sie durch König Edmund
geschah. Wenn Dunstan wirklich im ersten Jahre der Regierung Athelstan's geboren war, so hatte er bei Athelstan's
Tode etwa das sechzehnte Lebensjahr erreicht, und selbst im Todesjahre Edmund's nicht das zweiundzwanzigste.
Edmond, Apelstones broþer, after hym was kyng..þet hous of Glastynbury he louede wel ynou, And made Seyn
Dunstan abbed pere & to ys conseyl hym drou R. OF GL. p. 276. s. TURNER Hist. VI, v. vol. 2, 156. 42. *in his*
poer ido, cf. *þe holi abbot seint Dunstan hadde gret poer Wip king Edmund 93.* 44. *beye*, both. Dieser
alten Form für ags. *begen*, ambo, begehnen wir noch öfter in der Mundart unseres Verfassers. Soncs twci, þat þo
ȝonge were *beye* R. OF GL. p. 47. 45. *a gret ordeynour*, a great ordainer, reformer. Er führte nämlich die
Benediktinerregel ein. 47. *was..bigonne. pat..bigonne FURNIV.* Wir halten *pat* für fehlerhaft, da es in den
Zusammenhang nicht passt. Nach der Berechnung unseres Verfassers fällt der Beginn des Klosters in das Jahr 472;
nach der Sachsenchronik bante Ina dasselbe 688. *Patricius* verbreitete das Christenthum in Irland um 430;
Augustinus erschien 597 in England. Unser Verfasser ist in Bezug auf die Zeitrechnung, wie es scheint, mehrfachen
Irrthümern unterworfen. In Britannien war freilich das Christenthum schon früher verbreitet, und dem Kloster zu
Glastonbury ward von der Sage ein hohes Alter beigelegt, so dass seine Begründung selbst auf *Joseph von Ari-*
mathia zurückgeführt wurde. 53. *in hudinge*, in concealment. Seint Thomas was þo in Flandres, *in huding*,
as it were BEKET 1379. zum ags. *hȝdan*, abscondere, gehörig. 55. *Dunstan..Adelwold.* Athelwold, Bischof
von Winchester, war der Freund und Schüler Dunstans, s. TURNER Hist. VI, vii. vol. 2, 172. *as oure louerd hit*
bisay, as..ordained. Cf. *Quan God haueð it, so bisen*, Also he sendet, als it sal ben GEN. A. EXOD. 1411. *pat*
oure louerd hit hap biseye, þat miȝ bodi schal beo ido In church in an heȝ stede ST. SWITHIN 103. s. v. 60.
60. *A pylnei smyþþe..he gan him biseo*, a privy smithy..he began to provide for himself. bi his celle.
Diese Wundergeschichte, welche hier an einen Ort in der Nähe seiner Klosterzelle verlegt wird, ist anderwärts in
die Zelle oder vielmehr Höhle verlegt, welche Dunstan als Anachoret früher, sich mit eigenen Händen gegraben
hatte. s. TURNER Hist. VI, v. vol. 2, 156.

- Seruie he wolde poure men, þe wyle he miȝte He tuengde and schok hire bi þe nose, þat þe
dure, fur out blaste.
- Al þe dai for þe loue of god, he ne kipte of þe deucl wrickede her and þer, and he huld
hem non hure; euere faste.
- 65 And whan he sat at his worc þer, his honden He ȝal, and hupte, and drouȝ aȝe, and makede
at his dede, grislích bere,
- And his hurte mid Ihesu Crist, his mouȝ his He nolde for al his biȝete þat he hadde icome
bedes bede, þere.
- So þat al at one tyme he was at þreo stedes, Mid his tonge he snytte hire nose, and tuengde 85
His honden þer, his hurte at god, his mouȝ to hire sore;
bidde his bedes.
- þerfore þe deucl hadde of him gret enuye and For hit was wipinne þe nyȝte, he ne miȝte iseo
onde. nomore.
- 70 O tyme he cam to his smyȝpe, alone him to þe schrewe was glad and bliȝe ynouȝ þo he
fonde, was out of his honde.
- Riȝt as þe sonne wende adoun, riȝt as he wom- He fleȝ and gradde bi þe lifte, þat me hurde
man were, into al þe londe:
- And spac wiȝ him of his worc wiȝ laȝinge chere, "Out, what haȝ þe calewe ido! What haȝ þe p 37.
And seide þat heo hadde wiȝ him gret worc to calewe ido!"
- done: In þe contrai me hurde wide hou þe schrewe 90
Treoflinge heo smot her and þer in anoȝer tale gradde so.
- As god þe schrewe hadde ibeo atom ysnyt his nose.
- 75 þat holi man hadde gret wonder þat heo was He ne hiȝede no more þiderward to hele him
of þe pose.
- He sat longe and biȝoȝte him longe hou hit þe holi abbot seint Dunstan hadde gret poer
were. Wiȝ king Edmund þat was þo, and was al his
He biȝoȝte him ho hit was; he droȝ forȝ his consailer.
- tonge, After king Edmundes dep a good while was agon 95
And leide in þe hote fur, and spac faire longe, þat Edwyne his sone was ymaked king, and
Forte þe tonge was al afure, and sippe stille noȝt after anon.
- ynouȝ Dis Edwyne hadde vuel red, and þerafter drouȝ.
- 80 þe deucl he hente bi þe nose, and wel faste Wiȝ seint Dunstan he was wroȝ siker wiȝ gret
drouȝ; wouȝ.

68. *dure*, endure, *deore* FURNIV. Das Verb *dure* findet sich frühe; wir kennen es nicht in der Form *deore*, welche, mit Rücksicht auf den Reim, der anderen ebenfalls weichen muss. Cf. Why ne dyȝteȝ pou me to diȝe? I dare to longe MORRIS *Allit.* P. C. 488. 64. *kipte*, kept, received, got; s. BODY A. S. 80. Was die Form betrifft, cf. Bost ne *kipte* he non ST. SWITHUN 43. Aȝen him ne *kipte* he no ringinge, bobance ne prute 45, ags. *cēpan*, *cēpan*, captare, appetere, tenere, vendere, hure, hire, pay, wages, ags. *hȝr*, conductio, merces. 66. *hurte*, heart. Cf. 68. 69. *enuye* and *onde*, envy and hatred. Sonst trifft man diese Substantive, mit *have* verbunden, in Begleitung der Präposition *to*, nicht *of*, wie hier, vor der Person. *To him* heo hadde gret enuye ST. KENELM 91. We hadde *enuye* þerto ST. MARGARET 202, 205. Heo hadde wel gret *onde* *To þe kyn* þat we come of R. OF GL. p. 40. 70. *to fonde*, to tempt. 72. *layinge*, laughing. Davon das Präter. *lowȝ* 100. Cf. The Kyng. scornliche somdel *lowȝ* BOKET 710. s. VOX A. WOLF 22. 74. *Treoflinge*, trifling; s. Wb. *smot*, rushed. So steht das Verb *smite* öfter intransitiv: He *smot* out of tounne R. OF GL. p. 55. 75. *her* and *þere*. *her* haben wir eingeschaltet. Cf. 74. 77. *ho*, who. *tonge*, tongue; tongs, cf. 79, 85; ags. *tange*, forceps. 79. *afure*, on fire, redhot. 81. *tuengde*, pinched, cf. 85. Thu hastest clivers suthes stronge, Thu *tuengst* thar mid so doth a tonge O. A. N. 156. Vgl. mhd. *tuengen*, zusammendrücken. *schok*, shook. 82. *wrickede*, wriggled; vgl. niederl. *wrikken*, bin und herbewegen, namentlich auch vom Rudern mit einem Ruder vom Hintertheil des Bootes aus. 83. *ȝal*, yelled, Präter. von *yullen*, *yollen*. Cf. He cride and *ȝal* BRANDAN 501. He *ȝal* & quakede dulfliche A MIRACLE OF ST. JAMES 46; ags. *geall* von *gellan*, *gellan*, stridere, tinnire. *hupte*, hopped, leaped. Cf. *Hupte* upon on blowe ris O. A. N. 1634. Gewöhnlich steht in älterer Zeit in diesem dem ags. *hoppian*, altn. *hoppa*, salire, saltare, entsprechendem Zeitwort *u* statt *o*, aber auch selbst i: He *hipte* him amide the see out of the schip biȝide BRANDAN 499. s. Wb. *grislich*, *grislích* FURNIV. *bere*, noise, s. O. A. N. 923. 84. *biȝete*, gain, wealth. 85. *snytte*, blew, schnäuzte; dazu das Partic. *ysnyt* 91, ags. *snytan*, altn. *snyta*, emungere. 88. *fleȝ*, flew (with wings). Cf. Tho *fleȝ* ther up a late fowel BRANDAN 183; ags. *fleah* v. *fleogan*, volare. 89. *þe calewe*, the bald man, ags. *calu*, gen. *calves*, calvus. Cf. O quid fecit calvus iste! Tenui namque sed formosa cassaria erat OSBERN. Acta S. S. IV. p. 363. 91. *atom* = at home, s. R. OF GL. II. v. 271. 92. *hiȝede*, hied. *pose*, rheum, murr, Stockschnupfen. Das jetzt noch mundartlich fortlebende Wort ist früher von häufigerem Gebrauche: He yoxeth, and he speketh thurgh the nose, As he were on the quakke or on the *pose* CH. C. T. 4150. "Let se as ye yelp." — "I may not for the *pose* bot I have help" TOWN. MYST. p. 95. Ein ags. *gepose*, gravedo, führt SOHNKE und nach ihm BOSWORTH auf. 95. After king Edmundes dep etc. Auf Edmund folgte Edred 946—955, alsdann Edwin 955—959. 97. *þerafter drouȝ*. Cf. After his conseil al he drouȝ ST. SWITHUN 30. His consailer after whom he drouȝ 32. 98. with seint Dunstan he was wroȝ etc. Die mönchischen Geschichtschreiber sprechen von des Königs unzuchtigem Umgange mit *Elgiva*, die indessen seine Gemahlin, wenn auch in verbotnem Grade mit ihm verwandt war. Diesen Umgang soll Dunstan gerügt haben. Daher sagt R. OF GL.: Wroȝ was þe

- Of his abbey he dude him out, and dude him
 100 þe more schame þat he him dude, þe more þe
 He drof him out of Engelond, and let him grede
 þe me.
 Dis gode man wende forþ wel glad, ne nam he
 neuere þema.
 To þe abbey of seint Amand biþunde see he
 drouþ,
 And soiournede þer longe, and ladde god lyf
 ynouþ.
 105 After kyng Edwynes lyue, Edgar, þat was his
 broþer,
 Was king ymaked, for he was nher þan enie
 oper.
 Suyþe god man he bicom, and louede wel holi
 churchen,
 And ech man þat him perto radde, after him
 he gan wirche:
 Me tolde him of seint Dunstan, þat his broþer
 drof of londe
 110 Mid vnriht for his godnisse, and gan him vn-
 derstonde.
 After him he sende anon þat he come aþe sone
 And bileue his consailler of þat he hadde to
 done.
 Seint Dunstan com hom aþen and faire was
 vnderfonge,
 Ladde his abbey al in pees, fram whan he was
 so longe;
- Wiþ þe king he was suyþe wel, and was al 115
 his consailler;
 Moche me spac of his godnisse boþe fur and
 nher.
 Hit bifol þat þe bischop of Wircetre was ded;
 þe king and þe archebischoþ Ode perof nome
 here red.
 Do þe holi abbot seint Dunstan bischoþ hi ma-
 kede þere,
 To makie him heþere in godes lawe, his wille 120
 þe; hit nere.
 Somme eschte þe archebischoþ of Canterbury,
 sire Ode,
 Wherefore hi him bischoþ makede, and his grace
 were so gode.
 "For he schal," quap þis gode man, "after me
 her beo
 Archebischoþ of Canterbury, þat me schal iseo."
 "What saistou?" þis oper seide, "þu spext 125
 folliche iwis,
 Nostou nomore þan þi fot, vppe god al hit is."
 "Leoue freond," quap þis gode man, "ne þore p. 3.
 þe me blamie noyt;
 Wel ic wot what mie louerd Crist in mie mouþ
 hap ibroht,
 As ho saip of pulke þinge þat he hap in me
 ised,
 Telle ic mai what schal bifalle after þat ich am 130
 ded."
 Bischoþ he was of Londone and Wircetre, and
 huld boþe two,

kyng and ys hore, þat he her folye wiþ [seide add. cum Ar.], And þe womman foundede, hym to deþe brynge, So
 þat Seyn Dunston was, þoru hire and þe kyng, ifrou out of Engelond and to Flaundres wende p. 280. Die geschicht-
 liche Thatſache s. bei TURNER Hist. VI, v. vol. 2, 158. 100. louþ, s. 72. 101. let him grede þe me,
 outlaved him. *Fleme* entspricht dem ags. *flema*, *flema*, profugus, extorris. Alle þe *flema* (þe *flema* s. T.) þe
 ifroue buð of Rome Lat. I. 254. Six jer and a month he was *fleme* BAKER 1850. Die Erklärung der Rechtslosigkeit,
 welche die Landesverweisung oder Landflucht im Gefolge zu haben pflegt, wird im Altenglischen gewöhnlich als
 öffentlicher Ausruf bezeichnet: Whan Gamelyn her lord *wolves-head* was cryed and made GAMELYN 694. He hath
 endited the, and *wolves-head* doth the *crie* 704. Why hast thou do me that schame and vilonye, For to late endite
 me, and *wolves-head* me crye? 715. In den Gesetzen Eduards des Bekenners heist es von der Achtung:
Ulagabit cum rex verbo oris sui LEGG. EDOW. CONF. 7, wobei die Art der Proklamation nicht erwähnt ist.
Wolfshaupt hieß der Geächtete (*Lupinus* enim gerit caput, quod anglie *wulfesheof* dicitur l. c.), weil
 er, gleich dem Raubthiere, ungestraft getödtet werden konnte. s. GRIMM Rechtsalterth. p. 733. 108. þe
 abbey of seint Amand. Diese alte hochberühmte Abtei liegt im heutigen französischen Flandern. 105.
 Edgar. Er regierte 959—975. 106. nher, nearer, ags. *neār*, *nīor*, propius. Die Einschlebung des *h* finden
 wir auch v. 116 und sonst. 109. Me tolde him etc. Hier stimmt unser Text theilweise wörtlich mit R.
 or Gl. Chron. überein: Me tolde him of Seyn Dunstan, þat ys broþer drof of londe. After hym he sende anon, &
 he com þoru ys sonde, And ys abbeye auong in pes, fram wan he was so longe, And was þe kynges conseyler, &
 valre was vnderuonge p. 281. 110. gan. Das Subjekt muss der König sein; vielleicht ist zu schreiben: *he*
gan. Ueber him *enderstonde* s. R. or Gl. II, 69. 117. he bischoþ of Wircetre, the bishop of Worcester.
 Der ältere Name für Worcester ist Wircetre: þe bischoþes of Wircetre St. KARLE 24. The bishop of Wircetre
 BAKER 295. Es ist ags. *Vigora ceaster* SAX. CHR. 992, lat. *Wigornia* genannt. Ueber die Aussprache des *s* in Wircetre
 hier und 131, 132, neben Wircetre 141, s. R. or Gl. I, 188. 118. Ode. Diese Bemerkung unseres Verfä-
 sers ist unhistorisch. Der Erzbischof Odo war in hohem Alter bereits 958 gestorben und konnte daher mit König
 Edgar nicht mehr über die Besetzung des Bisthums Worcester berathen, s. TURNER Hist. VI, vi. vol. 2, 163.
 120. in godes lawe d. i. in the church. 121. eschte, asked. grace, favour, fortune. 125. spext =
 spekest, spakest. Die Form ist unserm Dialekte geläufig, cf. BAKER 768. St. KARLE 214. 126. Nostou = *ne*
wost thou, ags. *nāst* þu, *neacis*, cf. þu *nōst* nout ASER. BOWLE p. 100. Nostu neuer bu heu hit is p. 232. 127. ne
 þore þe, ihr dürft nicht, cf. For we *ne* thore oure maister iseo or we him hadde ibrouht BRANDAN 385. We *ne* þore
 nost... do bi þe as we wolde St. CHRISTOPH. 150, BAKER 1267, 1374, St. KARLE 134. *ye* *ne* þore of hem noyt care
 St. LUCY 158 s. MÄTZNER Gr. 1, 375 u. Wb. me blamie. *ne* blamie FRANKIV. 129. As ho saip. Diese in ROBERT
 or GLOUCESTER's Chronik und in dem Leben der Heiligen häufige Formel dient zur Einführung der näheren Be-
 stimmung eines Satzes, wie hier die Worte of pulke þinge etc., auf welche der Redende aufmerksam macht, so dass
 man sie nicht bloß für lat. *quasi*, sondern auch für *scilicet* gebraucht findet. 131. Bischoþ he was etc. *He* bezieht
 sich auf Dunstan. Die Wiederholung im folgenden Verse ist wohl des Nachdrucks halber gewählt, um die auffällige

- Of Londone and of Wircetre, and bischop was For whanne gode maistres beop, som god hi
 of bope also. wollep schewe.
 Hit biful pat pe archebischof of Canterbury Gode were pis preo bischops pat o tyme were
 was ded; bo,
 Pe pope and pe kyng Edgar perof nome here red Pe betere is Engeland for hem, and worp euere
 135 And makede pe gode seint Dunstan archebischop mo.
 pere:
 Gode men pat him iknewe wel glad perof were. Oure louerd ȝaf an vrpe seint Dunstan faire 155
 Cristendom in Engeland to god stat he drouȝ, grace,
 And riȝtes of holi church he huld vp faste Dat o tyme as he was in a priueie place,
 ynouȝ. His fader and his moder ek in pe ioye of heuene
 He fondede purf al Engeland pat ech persoun anheȝ,
 schulde chose After pat hi dede were, aperteliche he seȝ.
 140 To witien him fram lecherie oper his church We gret loue oure louerd him cudde, whan he
 leose. schewede pere
 Seint Oswold was pulke tyme bischop of Wyr- So moche of his priueie, pe while he alyue 160
 cestre, were.
 And seint Adelwold also bischop of Roucestre. As he lay anoper tyme in his reste anyȝt,
 Dis tnei bischopes and seint Dunstan were al He seȝ pe ioye of heuene and pe place perinne
 at one rede, wel briȝt,
 And Edgar pe gode king, to do pis gode dede. Angles he hurde also singe a murie song per
 145 Dis preo bischops wende forp purf al Engelande, Dat me singep ȝut in holi church whan me
 And eche liȝer persoun caste out pat per ne dop pe masse singe p.39.
 miȝte non atsonde; "Kirieleyson, Christeleyson" was pe murie note 165
 Here churchen and here oper gode claniche hi and song;
 bynome, Dis holi man pat pis ihurde ne poȝte hit him
 And bisette hit in pore men purf pe popes noȝt longe.
 grant of Rome: Wel auȝte he to heuene come after his ende
 Eȝte and fourti abbeyes of monekes and of day,
 nonne Whan he, pe while he was alyue, so moche of
 150 Of pe tresour hi arerde in Engeland of persones heuene isay.
 so iwonne; Harpe he louede suyȝe wel, peron he coupe
 So hit was wel bet biset pan hit was er in ynouȝ.
 schrewe, A day he sat in solaz, and a lay peron drouȝ; 170

Thatsache der gleichzeitigen Verwaltung zweier Bistümer hervorzuheben, welche geschichtlich begründet scheint s. *Turner Hist. VI, vi. vol. 2, 163.* huld. *hulp FURN.* 184. Odo war vor Edwin gestorben. Edwin ernannte einen neuen Erzbischof, welcher auf seiner Reise nach Rom, um vom Papste das Pallium zu erlangen, auf den Alpen im Schnee sankam. Der an seiner Stelle ernannte wurde, als nunmehr Edgar auf den Thron gekommen war, veranlasst, 'er Würde zu entsagen. Dunstan ward 960 erwählt und ging nach Rom zur Erwerbung des Palliums. Cf. Erche byssop of Canterbury þoru pys gode kynges Seyn Dunstan was suppe ymad, pe more godnesse to bringe R. or GL. p. 281. 184—186. Eine ganz ähnliche Wendung wird im Leben des heiligen Swithin gebraucht: Pe king and oper heȝe men perof neme here red, pis holi man seint Swipin bischop hi makede pere; Alle men pat him iknewe ioyous perof were St. SWITHIN 34. 189. He fondede. Das Verb kann dem wende entsprechen in: Dis preo bischops wende forp purf al Engelande 145, aȝa. *fundjan*, tendere, properare, wie in: To fynde a forpe faste on J fonde Monks *Alit. P. A.* 150, wofür gewöhnlich *founde* vorkommt. Doch mag man *fondede* auch von aȝa. *fundjan*, tentare, inquirere, herleiten; der Nebensatz *pat* etc. bleibt jedoch in beiden Fällen ein Satz des Zweckes. *persoun*, *peron*, ecclesiastic, cf. 150. 140. witien, guard. 141. 142. Seint Oswold..seint Adelwold. *Oswald*, ein Däne und Verwandter *Odo's*, ward Bischof von Worcester, *Ethelwald*, ein Zögling *Dunstan's*, Bischof von Winchester, nicht von Rochester, wie unser Verfasser sagt s. *TURNER Hist. VI, vi. vol. 2 p. 164.* Ausdrücklich heisset es auch im Leben des heiligen Swithin: pe bischop pat was at Wynchestre, þo king Edgar was kyng, þat was seint *Athelwold* St. SWITHIN 93. 148. Dis tnei bischopes..were al at one rede. Cf. *pat* pe kinge sone & pi lader beo at one rede To chose pe ten maidenes 11000 VIRGINS 33. 146. atsonde, abide. Cf. Ah ne durste he noht longe i pan mude at-sonde *Lay. II.* 311. 148. bisette hit in pore men, bestowed it on poor men. Cf. *hit* was wel bet biset pan hit was er in schrewe 151. Thon hast wel beset mi god OCTOBIAN 956. This good wel to bi-sette P. FLOUGH. 3000. 157. His fader and his moder etc. Nach einer anderen Sage sah er vielmehr seine Mutter in ihrer feierlichen Vermählung mit dem Erlöser, s. *TURNER Hist. VI, vi. vol. 2, 165.* 168. Angles he hurde etc. Ueber dies und das weiterhin erzählte Wundergesicht s. *TURNER Hist. VI, vii. vol. 2, 176 Ann.* 165. note and song. Wenn überhaupt ein Unterschied von *note* und *song* an dieser Stelle zu finden ist, so mag das erstere vorzugsweise auf den musikalischen Ausdruck, die *Melodie*, das letztere auf den Inhalt des Liedes gehen. Cf. afr. *son de note*, ne cri d'oiseil N'ierent mais chalaens chier tenu ROM. DE LA VIOLETTE 1372. 169. peron he coupe, s. R. or GL. I. v. 22. 170. he. he he FURN. a lay peron drouȝ, played thereon a song. Das Wort *lay* wird frühe im Englischen vom Liede überhaupt gebraucht: An harpour made a lay *TAISTE. I.* 51. The foules singeth her lay ALTA. 3211, s. WOLF über die *Lais* etc. p. 155, *Disz Etym. Wb.* p. 670. *drouȝ*, drew. *Drayen* vom Spielen auf der Harfe, steht hier wie sonst das Verb *harpen*: As herporeȝ harpen in her harpe, pat nwe songe þay songen ful der Monks *Alit. P. A.* 880. For though the best harpoun upon live would on the best souned joly harpe...Touch

- De harpe he heng bi þe wowe, þo hit was tyme
to ete,
Do hit was ȝare þerto ibrouȝt, he sat adoun at
his mete;
Of heuene he gan penche sone, of þe ioye þat
was pere,
Of þe ioyfulle blisse þat þer was, of halewen
þat þer were:
175 He sat as he were ynome, so moche peron he
þoȝte.
His harpe he heng bi þe wowe, of wham he
lute roȝte,
Bigan to cupe his holi þoȝt, ded treo þeȝ hit
were,
As oure louredes wille was, as hi hurde alle þat
þer were pere,
Al bi him silue he gan to harpe a murie
steuene iwis,
180 Þat me singeȝ ȝut in holi church, þat an
englisch is þis:
"Alle halewene soule glade beoȝ þat in heuene
beoȝ ido,
Þat suyge oure louredes way, and for him schadde
also
Here blod, for his suete loue; perfore hi schulle
wone
And kynges beo bouten ende wiȝ Crist godes
sone."
185 Þis anteyn, þat murie is, þat folc ihurde alle
Hou þe harpe song al bi him silf, þer he hong
bi þe walle.
Fair grace oure loured him schowede pere, whan
þe dede treo
So schulde singe of þulke ioye þat he scholde
inne beo.
- Louerd, ihered beo þi grace and þi miȝte also,
Þat þu woldest her alyue for him such miracle 190
do!
Do þis holi man hadde ylyued an vrþe menie a
daie,
And his endedai was neȝ icome, as he him silue
isaie,
A holi þursday he worþ sik as hit ful in þe
ȝere.
He let ofsende his freond, þat specials to him
were,
His men þat him seruede eke he let him clipie 195
also,
And forȝaf hem al here trespass þat hi him hadde
misdo,
And assoillede hem of here sinne, and in godes
bendes lay,
And so he lay al þulke tyme and also þane
friday;
He let clipie þe saterday þe freres bifore him
alle,
And bed alle godneday, and seide hem what 200
scholde bifalle,
And let him do alle his riȝtes, and oure loured
des flesch nom.
His soule wende out of þe wordle and sone to
heuene com.
Neoȝe hondred ȝer and fourscore in þe eiȝteteoȝe p. 40.
ȝere
He deide after þat oure leuedi oure loured an
vrþe bere.
Nou, suete loured seint Dunstan, þat oure ar- 205
chebischoþ were,
Bring ous to þe ioye of heuene, as angles þi
soule bere.

THOMAS BEKET.

Das Leben *Thomas Beket's*, des heiligen Thomas von Canterbury, dessen Passionsgeschichte nach *The Life and Martyrdom of Thomas Beket ed. by W. H. Black Lond. 1845 v. 1787* bis zu Ende, p. 92 ff. hier folgt, zeichnet sich vor den übrigen Heiligenleben merklich durch seinen historischen Charakter aus, wenn auch selbstverständlich dem Wunderbaren seine Stelle ein-

aye o string, or aye o warble harpe Ch. Troil. a. Cres. 2, 1030, cf. v. 179. Wir dürfen annehmen, er habe zur Harfe gesungen. 171. he heng, he hung, suspended, cf. 176, ags. *he hēng*, doch vgl. 186. wowe, wall, cf. 176. 174. halewen, saints. Cf. *Alle halewene soule* 181. Among myn halewen FERNIV. Oxf. Student 53. Daneben: Of his halowes HAMPOLE 3823. 175. as he were ynome, as if he were taken away, absent, entranced. 176. roste, recked, took heed. 177. treo, wood, cf. 187. A chiste of treo 11000 Virgin's 156. Ymakod of treo & ston St. CROSTON 122, ags. *treob*, arbor, lignum. Of treove cyrcean getimbrede BEDA 2, 14. 179. bi him silue. Harpe, ags. *hearpe*, ursprünglich weiblich, wird hier männlich gebraucht, cf. 186. to harpe a murie steuene. Steuene steht hier für das Lied selbst, welches ertönt, cf. ags. *Gif þu sanges stefne gehyrdest* BEDA ed. Sax. 568, 13. 180. me singeȝ. ne singeȝ FERNIV. 181. Alle halewene soule etc. Es ist die lateinische Antiphonie: *Gaudet in caelis animas Sanctorum, qui Christi vestigia sunt secuti: et quia pro ejus amore sanguinem suum fuderunt, ideo cum Christo regnabunt [gaudebunt] Oss.] in aeternum* BRIDFORTH Acta S. S. IV. p. 350 Osmann. ib. p. 362. soule muss der Plural sein; die Form entspricht noch dem ags. Nom. Pl. *sāla*, woneben auch *sāle* vorkommt. 183. wone, live, dwell. 185. anteyn, anthem, mlat. *antiphona*, ags. *anteſen*. 186. he hong steht intransitiv, wie oben heng 171, transitiv. Die verschiedene Vokalisation ist dadurch aber nicht etwa bestimmt; beide Formen des Präteritum gehören demselben starken Zeitworte, ags. *hangan, hōn*. 189. ihered, stimmad. 194. ofsende, send for. specials, particular friends. 197. assoillede, absolved. in godes bendes lay. Der Ausdruck „er lag in Gottes Banden“ ist nicht ganz klar: er scheint von dem Gott ergebenen Sinne der Schwerkranken gebraucht zu sein. 200. bed..godneday, bade..farewell, a. Sax 145. 203. Er starb im zehnten Jahre der Regierung *Ethelred's*, welcher 978 König geworden war: Vor he dayde þe tepe ȝer of þe kynges kyndedom, And myne hondred ȝer & cyste & cystety after þat God was ybore R. or GL. p. 291, cf. Sax. Chr. 988.

geräumt ist. Man kann es als eine weitere Ausführung der Geschichte des Erzbischofs in *Robert of Gloucester's Chronik* p. 468—478 ed. *Hearne* ansehen, womit es vielfach wirklich übereinstimmt.

Eine reiche Litteratur über *Beket* folgte unmittelbar seinem Tode; Augenzeugen, Freunde, Anhänger, verfassten zahlreiche Lebensbeschreibungen und Passionsgeschichten und sammelten Briefe des Ermordeten. Gleichsam als die Evangelisten desselben wurden *Herbert aus Bosham*, der langjährige Freund des Erzbischofs, welcher 1184 schrieb, *Johann von Salisbury* (gegen 1181), *Wilhelm*, Subprior von Canterbury, dessen Werk noch unentdeckt ist, und *Benedict* (gegen 1177) betrachtet. Aus Auszügen ihrer Werke bildete sich frühe der sogenannte *Quadrilogus* (gedr. 1495—1682). Andere Lebensbeschreiber reihen sich den genannten an, darunter *Edward Grim*, welcher bei einem zufälligen Besuche in Canterbury Zeuge der Unthat wurde. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Lebensbeschreibungen und Briefe hat *Giles* in der *Vita S. Thomae Cantuar. Archiep. et Martyris* Oxon. 1845 in sieben Bänden veröffentlicht, woraus wir einzelne Parallelstellen benutzen, s. *Reinhold Pauli Geschichte von England* III. p. 862 ff. Schon zwei Jahre nach dem Tode *Beket's* schrieb *Guernes de Pont St. Mazence* das afr. Gedicht: *La vie de St. Thomas le Martir*, welches *I. Bekker* in den Abhandlungen der Königl. Akademie zu Berlin 1838 nach einer unvollständigen Wolfenbüttler Handschrift herausgab und 1844 nach einer im Britischen Museum befindlichen MS. *Harl.* 270 vervollständigte, nach dieser letzteren ist es herausgegeben von *C. Hippeau*, Paris 1859. Eine andere *Vie de Saint Thomas* steht in *Fr. Michel Chron. des Ducs de Normandie* III. Append. II. p. 461 ff. Auch lateinische Dichtungen über *Th. Beket* findet man in: *Du Méril Poés. popul. latines antér. au XII. s.* Paris 1843 p. 415—426 und *Poés. popul. lat. du Moy.-age* Paris 1847 p. 70—93.

In *Black's* Ausgabe sind durch die Schuld des Setzers die Verse von 1787 an unrichtig beziffert und enden darum mit 2398. In unserer Bezifferung ist der Irrthum berichtigt.

Black p. 92.

- | | |
|---|---|
| Seint Thomas gan to sike sore, tho he him | To do the sentence al abrod bfore him, er he |
| hadde understonde | wende. |
| That he hadde so longe beo out of Engelande; | The Archebischop of Everwyk in sentence he |
| They hit were aȝen his wille, him thoȝte hit a | let do, |
| lither dede, | And the Bischop of Salesbure, and of Londone also; 1800 |
| 1790 That his bischopriche hadde ibeo withoute | For hi hadde icrouned the ȝunge king, aȝen |
| govern and rede. | his digneté, |
| To the King of France he wende furst, and to | With unriȝt in his bischopriche, he amansede |
| the gode men and hende, | alle threo. |
| And faire of hem his leve he nom to Engelande | Tho the tethinge to hem com, hi makeden hem |
| to wende. | wroth ynow, |
| He thonkede hem of al onur that hi him hadde | And thretnede this holi man, they hit were |
| ido, | with wouȝ. |
| And with fair condut and gret love fram hem | Seint Thomas wende toward schipe to Engeland 1805 |
| wende so. | to wende: |
| 1795 With gret honur he wende of France toward | A man ther com fram Engeland aȝen him, god |
| Engelande; | and hende. |
| Atte havene he gan abide, that me clipeth | "A sire!" he seide, "for Godes love ne passe |
| Whitsonde. | noȝt ȝut the see; |
| The lettres that he hadde of Rome, to Engelande | For knyȝtes ther beoth in Engelande iredi the |
| lond he sende, | to slee. |

p. 93.

1787. him hadde understonde. s. R. or Gl. II, v. 69. 1790. govern and rede, government and counsel or direction. *Governa* entspricht dem afr. *governe*, gouvernement. 1794. with fair condut, with fair conduct, convoy. Cf. The king him tok spense ynow to him and alle his, And sende with him god condut, to bringe him ther *Baker* 1389. He sende hem by god condut into Yrlond R. or Gl. p. 40. 1797. The lettres etc. Cf. The Pope sende him lettres aȝe, and his bulle, that me schole amans the King and his conseil, which tyme that he wolde; And suspendi the Bischops that such unriȝt dude there; And entredit al Engeland forto hit amended were *Baker* 1743. 1798. To do . . abrod, to divulge, to publish. 1799. in sentence . . do, sentence, condemn. Cf. He hadde . . in sentence ido Alle that makede his sone Kyng *Baker* 1935. Cf. 2038. Hi beoth in sentence . . ibroȝt 1904, 2041, 2043. Vgl. *In mansing* let do 2061. *In mansing* were ibroȝt 583. 1801. the ȝunge king. Der König hatte seinen ältesten Sohn Heinrich, in Abwesenheit des Erzbischofs, durch die genannten Prälaten in Westminster krönen lassen, gegen Gewohnheit und Recht, welche die Krönung durch den Erzbischof von Canterbury verlangten. Cf. *Baker* 1730. R. or Gl. p. 474. 1802. amansede, excommunicated. Cf. *Baker* 1744 (s. ob. 1797.), 1860, 2057. Purf holi church he gan to fite, & amansede alle þat werrede þe church of Canterbury St. *EDMUND THE CONF.* 512. He amansede alle thulke that such unriȝt hadde ido To the church of Canterbury R. or Gl. p. 474 (in demselben Zusammenhange, wie hier), aȝa. *amansunjan*, excommunicare. 1808. hi makeden hem wroth = hi wrotheden hem (cf. 972). The King him makede wroth ynow *Baker* 733, 1599. The Bischops hem makede wroth ynow 1913. 1808. iredi, ready. Diese Form des Adjektiv ist in den Heiligen-

Sprachproben. I

12

- At eche havene hi awaitieth to kepe the, And biteiþte al France Jesu Crist, and blescede
meni on: hit wel faste.
- 1810 If thu comest among hem ouȝt, thu worst That folc makede deol ynouȝ, the sorewe longe
aslawe anon." ilasta.
- "Certes, sire," quath Seint Thomas, "y nele At Dovere were knyȝtes ȝare, that ihurde of
no leng abide; him telle,
- To Engelond ich wole now drawe, itide what As sone as he come up there, iredi him to 1830
bitide. quelle:
- Theȝ ich beo todrawe lymemele, y nele abide Sire Renald de Warenne, and Sire Randolf de
namore: Broke,
- To longe ich have thannes ibeo, and that me And also Gerveis the Scherreve gret folc with
reweth sore. him toke,
- 1815 The soules that ich have to loke, six ȝer and To kepe this seli man at Dovere whan he
more iwis come up of the see,
- Withoute warde habbeth ibeo, allas! to longe And, bote he wolde here wille do, al ȝare him
hit is! to sle.
- Wel ich wot ich worde ther aslawe, er come To the havene of Sandwich that schip wel 1835
longe; evene drouȝ,
- Ich wole for holi churchre riȝt thane deth fawe And thother him abide at Dovere with thret-
afonge. ing ynouȝ.
- Ac biddeth for me to Jesu Crist, ich bidde par In the schipes seyl an heȝ this holi man let
charité. do
- 1820 Ac tofore alle othere nameliche o thing bid- A croice that me fur iseȝ, isowed faste therto.
deth for me, That was signe of his baner, for other ne kipte
That God for his holi grace to Canterbury me he non:
- That ich mote quik other ded to myn owe Men stode at Sandwyȝ, and bihulde the croice 1840
churchre wende; meni on.
- If y ne may noȝt alyve come, er ich ymartred "We seoth nou hiderward", hi seide, "oure
beo, Bischoþ Thomas."
- p. 94. That mi bodi mote ded, God hit granti me!" The ȝut he was fur in the see, me wiste ho
1825 His leve he nom duiffulliche, to schipe he wende hit was.
- tho: The cri was sone wide couth, that folc orn
He thonkede him al onur that he him hadde And, er he were to londe icome, faste aȝen
ido, him drouȝ.

leben geläufig. BEKET 730, 766, 799, 881, 1830. ST. KATHERINE 217. MIRACLE OF ST. JAMES 27; ags. *rad*, *gerad*, *promptus*, mhd. *geret*, *geret*, bereit. 1810. If thu comest among hem ouȝt. Diese Verwendung von *ouȝt* entspricht noch dem ags. adverbial gebrauchten *auht*, *auht* etc. Ne heo nusta... whar he scholde alyve this Gilbert fynde oȝt BEKET 67. Wel fawe... if he me wolde spousi oȝt 109. Þe douȝter... al hire god nom And delde among pore men, while hit ilasta oȝt ST. LUCY 56; ags. Svā me pāt riht ne pinceð, pāt ic gleccan *auht* purfe gode āfter gōde mægum CÆDM. 289. Langas þe *auht*, Adam, up tō gode? 496. 1818. lymemele, limmeal (SHAEP. *Cymbel*. 2, 4.), ags. *limmalum*, frustatum. 1815. to loke, to guard, to watch over, to take care of. Ich, that forsoc myn owe soule... So meni soulen hadde to loke BEKET 659. More pan half his kynedom he tok him to loke PILATE 69. Kyng Arture bytok Modred... þys lond to loke R. OF GL. p. 201. The king Henri bitoc The bischopriche al to loke to Sire Randulf de Brok BEKET 1983. I loked hem ful longe & hem on lode hadde Morris AINT. P. C. 504; ags. *lōcjan*, *prospicere*. 1816. warde, protection. Almihti God, he wite ou in his warde! ANCR. RIVLE p. 430. Das ags. *veard*, m. fem. custodia — m. custos, lässt den abstrakten Begriff der Thätigkeit, wie die Bezeichnung der Person zu: Vgl. *ȝeteward*, gate-keeper ANCR. RIVLE p. 270. 1817. er come longe, ere it be long, shortly. 1824. That mi bodi mote ded sc. to myn owe churchre wende, s. 1822. 1827. biteiȝte = *bitakte*, *bitakte* etc., committed. Es mag bemerkt werden, dass wir in der Ausgabe von R. OF GL.'s *Chronicle* gewöhnlich *bitok* in diesem Sinne gebraucht finden, wie sonst auch in unserem Stücke; cf. 1983. 1829. ȝare, ready; cf. 1834, 2077. Cf. Forte aliquem ab Anglia nuntium acceperat, quod si apud Doveram intraret appulsus, obvius eum accipientes grassatores inveniret... Igitur Kalendas Decembris feria tertia apud Sandwicum appulsus est. Vita S. Thomas auct. WILB. FIL. STEPHAM in GILES Vita S. Thomas. OXON. 1845. L. p. 281. 1831. Renald de Warenne etc. Cf. Tres vero proceres Raynaldus scilicet de Garenna et Gervasius de Cornhill et Randulfus de Broc... archiepiscopo apud Santwits occurrunt. Vita S. Thomas auct. ROBERTO DE PONTINACO in GILES Vita S. Th. I. p. 159. Vilecomes Gervasius de Cornhill et Reginaldus de Warenna Vita auct. WILB. L. 281. 1836. thother... abide. Sowohl das Fürwort als das Verb stehen im Plural, das Verb im Präteritum. *threting*, ags. *predning*, *inercatio*, *correctio*. Cf. 1872. Of the *thretinge* hi douted sore BEKET 1546. *Þretinge* per was & best ynouȝ ST. EDM. THE CONF. 516, neben *þreting*: Of þi *þretinge* ic drede lute in. 503. 1838. isowed, sewed, fastened, ags. *siofan*, *siofan*, *suean*, *suaere*, *sarcire*. 1839. kipte, s. ST. DUNSTAN 64. 1842. The ȝut. Diese Verbindung von *ȝut*, yet, mit the kehrt oft bei unserem Verfasser wieder: Tho isȝ; wel this holi man that hit nas noȝt Godes wille, That he the ȝut of londe wende BEKET 679. He ne scholde noȝt the ȝut to Engelonde wende 1467. Hier entspricht the nicht etwa dem Artikel, sondern dem ags. Adverb *pā*, welches sehr häufig in der Verbindung *pā ȝit* (*get*, *glot*, *ȝyt*) erscheint. s. 1939. 1844. orn, ran. Cf. He orn in BEKET 67, 2137.

- 1845 Hi cride, and thonkede Jesu Crist, that hi In diserteisoun of mi church, to custume 1870
him moste alyve iseo; idrawe."
- p. 55. Hi wolcomede him with joye ynouȝ, ne miȝte Tho the kniȝtes ihurde that the King consen-
non more beo. tede therto,
- The thridde dai of the Advent bifore Cristes He bilevede here grete mod and here threting
masse hit was, also,
- That he com thus to Engelond this gode man And in faire manere bede him undo his man-
Saint Thomas, singe,
- The sovethe ȝer that he furst wende out of To norischi love to his felawes bituene him
Engelonde, and the Kinge,
- 1550 For six ȝer and a month he was fleme, as ich So that respit bituene hem of this answer he 1875
understonde. nome,
- This was elleve hondred ȝer and sixti and tene, ForteSaint Thomas amorwe to Canterbury come.
After that God an urthe in his moder aliȝte, Saint Thomas amorwe to Canturbure drouȝ;
ich wene. The contrai aȝen him com with joye and blisse
ynouȝ.
- The word to this kniȝtes com to Dovere, of Ech preost somnede his parosche clanliche, in
this cas, ech ende,
- Hou Saint Thomas the holi man at Sandwych aryved was. To beo ȝare aȝen him with processiouȝ to wende; 1880
1855 To Sandwych hi wende faste, Saint Thomas hi So that with processiouȝ meni and faire ynouȝ,
fonde anon; With croiz and with tapres the contray aȝen
him drouȝ,
- With lither semblant ynouȝ hi wolcomede him With croiz and with tapres, ne miȝte non
echon. more beo;
- Hi seide, "Hou havestou thane way to Enge- Hi thonkede alle Jesu Crist that hi miȝte him
londe ynome, alyve iseo.
- That desturbest the lond as sone as thu ert Of bellen and of tapres so gret was the soun, 1885
icome, Of instrument and of song, tho he com into
the toun,
- And also al holi church, as we al dai iseoth, That me ne miȝte ihure other thing for the p. 97.
1860 That amansest the Bischops, that thyne fel- noyse so gret;
lawes beoth? More joye ne miȝte beo than was in the stret.
- Thu auȝtest mid alle lawe love pees and arere, As oure Louerd a Palmsonedai honoured was
And ther nas nevere alonde pees, siththe thu ynouȝ,
- If thu thenchest wel to do, withdrauȝ thi dede, Tho he rod into Jerusalem, and toward his 1890
we redeth, sone; deth drouȝ;
- Other me schal do bi the as bi such a man Also was Saint Thomas, as me miȝte iseo there,
is to done. For oure Louerd wolde that his deth iliche to
his were.
- 1865 "Mi leove freond," quath Saint Thomas, "soth Er this holi man Saint Thomas to his church
hit is ynouȝ, come,
- p. 56. That mansing ich let do mid riȝte, and noȝt The monekes with processiouȝ aȝen him thane
mid wouȝ; wei nome.
- And bi mi louerdes leve the King, that ech Of his palefrei he aliȝte adoun, and the mone- 1895
man in riȝte were, kes echon,
- That so gret trepas ne wende forth bote hit To the heȝe weved mydeliche hi ladde him
amended were, up anon.
- And were eftsone afterward mid unriȝt and aȝe lawe,

1846. wolcomede, cf. 1856, 2280. St. CRISTOPH. 41. non more beo. noman more beo BLACK. Wenn diese Lesart richtig wäre, so müsste man aus wolcomede den Begriff welcome suppliren. Cf. Ther nere hi noȝt wolcome BEKET 1265; oder es wäre etwa seo statt beo zu schreiben, wozu man das Objekt joye zu suppliren hätte. Doch zeigt schon die Uebersetzung des Verses, dass hier ein Irrthum obwaltet: wir schreiben non more mit Vergleichung von 1883, und: More joye ne miȝte beo 1888. 1850. fleme, s. St. DUNSTAN 101. 1856. semblant, countenance. Cf. He made hire semblant fair ynow, to non oȝer so gret R. OF GL. p. 157. He makede hem fair semblant to conforti hem the more BEKET 1518. 1858. ert. er BLACK. 1861. arere, raise. Cf. aga. pā vās . . a godes riht dræred ANDR. 1643. 1866. That mansing, that excommunication. Cf. 1873, 1901, 2061. pe furste saume . . Of cursing of lipere men, & of mansing ymaked is St. KENELM 348. ib. 351. If eni man in mansing were ibroȝt BEKET 583. ȝuf eni man in mansing were ibrouȝt R. OF GL. p. 472. Ich forbede, vpe mansinge, That no man ne touchi thulke clerc, to him to deth bringe p. 504. Das einfache Verb mansen wird neben amansen gebraucht (s. 1941.), während aga. mānsunȝan, jungere, eigentlich dem amānsunȝan, excommunicare, gegenübersteht. s. Wb. 1868. trepas, s. FALL A. PASS. 79. 1870. diserteisoun, disherison — prejudice, detriment. Die Substantivform ist von dem auch bei R. OF GL. häufigen disherit, deserit, deseryt, afr. deshireter, deseriter, desariter, abgeleitet. 1879. somnede, summoned. parosche, parish. 1882. tapres neben taperes 1883, 1885. 1883. non more beo, the high altar. Cf. Bi pon weofede (bi pan weofed j. T.) LAJ. I. 61. He custe pat weofed (pat weofed j. T.) is. Die Form weofed ist der Mundart unseres Verfassers geläufig. In the heȝe church, bituene tuel wevedes

- Tho he hadde at churche ido al that was to "Daithat," he seide, "that astonde so folliche
done,
With his men mydeliche to his in he wende Forto don ous in his grace that evere was
sone. oure fo.
- Nadde Seint Thomas noȝt ibeo at his paleys He hath ido ous meni schame, and thanne he 1920
wel longe, wole do ous mo.
- 1900 That this kniȝtes eft ne come here answer to Theȝ he habbe of ȝou poer, he nath non of
afonge, me,
- Hi beden, as hi duden er, undo his mansinge, For Archebischop ich am, ȝe wite, as well as
And assoilli the Bisschops that he let therinne he.
bringe.
- "Beau frere," quath Seint Thomas, "that ne Ich wot ich have a lute cofre, that stent hol
mai ich do noȝt; and sound,
For hi beoth in sentence thurf the Pope ibroȝt, Ther beoth ȝut inne atte leste eiȝte hondred
1905 And y ne mai noȝt undo his dede, ȝe wite, in ȝare ich am to spene that, ȝut me thencheth 1925
none place; to lute,
- Ac noȝt for than ich triste wel so moche to Forto awreke ous wel of him, and, alegge his
his grace, prute:
- That ich wole assoilli hem in thisse forme, Wende we to the Kinge anon, and telle we
fawe, of this dede,
- p. 98. That hi do surance forto stonde to holi churche And that him ne tideth nevereft pees, bote he p. 99.
lawe, him therof rede."
- And to the heved of holi churche, and in other This threo Bischops hasteliche over see thane
forme non."
- 1910 The kniȝtes tho hi hurde this, faste hi chidde A lute bifore Cristes masse to the King hi 1930
echon; come.
- And, tho hi nadde non other word, for wrath- Hi fonden him in Normandie. Hi fulle adoun
the forth hem wende, akneo;
- And tolde the Bischops here answer, that Hi beden him holden up his onur, and here
hem thider sende. help to beo.
- The Bischops hem makede wroth ynouȝ, and Hi tolden him hou this gode man, tho he to
thretnede faste, londe com,
- And natheles the tueye of hem withdrowe hem Desturbede al holi churche and the kynedom;
atte laste: And hou he hadde with grete prute in sen- 1835
tence ido
- 1915 The Bishop of Salesbury, and of Londone also, Alle that makede his sone Kyng, and assentede
To holi churche wolde stonde, and to hire lok- therto;
- king also.
- Ac tharchebischop of Everwyk anon him with- And hou he, in despit of him, dude suche lither
sede: dede,

riȝt BAKER 1080. Cf. 2140. He ful adoun before the *wened* 1083. At saint Peteres *wened* ST. KERNEL 252. En-
clynede hire to pe *heye wened* 11000 VIRGINS 159. To po *heye wened* him bere ST. EDM. THE CONF. 452. He was
ybured in pe munstre ywys, Ryȝt byuore pe *heye wened* R. OF GL. p. 419, cf. 433; aga. *veofud*, *veofod*, *veofod*
(*viðbedd*), ara, altare. 1898. in, inn, dwelling, lodging. Cf. 3004. 1902. *assoilli*, absolve. Cf. 1907, 2037.
1908. *Beau frere*. Die Anreden mit *beau*, *bel* sind dieser Zeit nach afr. Weise geläufig: Po pe lettres were irad
"Beau freres", he saide, "Ich wole loke what mie felawes of pis ping wolleȝ rede ST. EDM. THE CONF. 431. "Beau
sire", quath the King tho, "thou saist wel ynouȝ." BAKER 425, cf. 435, 475, 2027, 2039. "Beaus seignurs!" 398.
"Belami! thou hast", quath the King, "istole me moche god" 810. O, *belami*, pis þu duest þer, & pis þer ANCH.
RWLE p. 306. Cf. 338. 1908. *surance*, assurance. 1911. word, answer. 1916. to hire loking, a.
R. OF GL. II, v. 141. 1918. *Daithat*..that astonde etc. Die Konstruktion von *daithat* mit dem Relativsatze,
in welchem ein Konjunktiv eintritt, wird durch andere Beispiele gestützt: *Dathet* who the *bimene!* AMIS A. ANUL.
1569, wonach *Daithat* þat hire *bymene!* ST. KERNEL 357., statt *dai þat hire bymene* bei FURNIV. *Early E. P.* p. 57.
zu schreiben ist; hier fiel wohl wegen des unmittelbar folgenden *þat* die Sylbe *that* aus. Vgl. auch BAKER 2070.
Das partikelartig als Interjektion erscheinende Substantiv tritt als solches noch öfter mit dem Zeitwort *habbe*, *have*
in ähnlicher Verwünschung auf. *Dahet* habbe that like best, That *fuleth* his owne nest O. A. N. 89. *Dathet* have
[wo der Text *have* bietet] thou! SHYNN SAGES 2395. Die englischen Formen *daithat*, *dathet*, *dahet* entsprechen den
afr. *dehait*, *deheit*, *dehe*, *deshait*, *dehet*, woneben selbst *dahait* angetroffen wird. Der Satz *dahait ait*, auch *mal de-
hait ait* enthält die ursprüngliche Verwünschungsformel, die sich zu dem elliptischen *dahait* verkürzte: *Dahet ait* ki
s'en fait CHANS. DE ROL. p. 41. *Dahait* qui chaut mes que soles garle AUBRI 180 in BUKKER *Fierabr.* p. LXVIII.
Dahait qui plus le soufferra. CORTOIS D'ARRAS 33. in BARR. *Fabli.* et G. L. p. 357. *Dahait* = *déplaisir*, *chagrin*.
1928. *stent* = *stant*, *stont*, stands. In R. OF GL. *Chron.* treffen wir in der vorhandenen Ausgabe *stont*: He *stont*
as an yle p. 1. 1925. to spene, to spend, s. BARNUM 62. 1926. *alegge* his prute, depress, check his
pride. Cf. *Aleggen* ich wulle his muclehe mod LAJ. III. 258. Thy pride we wolle *alaye* ANTS. 219. 1928. *tideth*,
s. ST. CRISTOPH. 219. bote he him therof rede. Das reflexiv gebrauchte *him*..rede, geht auf das Fassen eines
Entschlusses, welcher hier nach dem Zusammenhange als ein strenger, entschiedener Beschluss zu nehmen ist. Cf.
Nuste he..what him was to rede BAKER 50.

- And the lawes of the lond al out riȝt withsede.
The King the he hurde this, for wraththe he
was neȝ wod;
1940 He ȝeode up and down as witles, and ofte in
thoȝte stod.
"If alle that makede mi sone King he man-
seth," he seȝe,
"Mid the furste he manseth me, for hit was
mi dede.
He miȝte in suche sorinesse such lyf longe lede?
The traitour aspileth al that lond, and brinȝth
ous in wrecchede."
1945 Ofte he cursede alle that he hadde forth ibroȝt,
That hi of the false preost, his fo, ne wreke
him noȝt,
That desturbed al that lond and broȝte in
wrecchede.
As he ȝeode up and down, and this wordes
seȝe,
His kniȝtes, tho hi hurde this, hi stode sone
stille:
1950 Hi bihoȝte stilleliche to paye the Kinges wille.
p. 100. Foure that the meste schrewen were, bihoȝten
of a gyle,
Sire Renald le Fizours, and Sire Hughe de
Moreville,
And Sire Williēm the Traci, and Sire Richard
the Brut;
Here names, for here schrewede, ne beoth noȝt
forȝute ȝut.
1955 Hi nome hem to rede stilleliche, to passi the
see,
- And, forto paye the Kinges wille, Seint Tho-
mas to sle.
Stilleliche hi wende forth, that no man hit
nuste;
Hi were neȝ what atte see, er the King hit wiste.
Tho the King hit underȝet, after hem he sende,
That hi levede here folie, and aȝen to him 1960
wende.
Ac this messenger ne miȝte noȝt atake hem mid
no ginne,
For er he com to the see, hi were fur with-
inne.
Tho makede the King deol ynouȝ, that hi were
forth iwend,
And that the messenger hem ne oftok, that he
after hem isend.
Seint Thomas at Canterbure, a midewynteres 1965
day,
Stod and prechede that folc, as meni man isay.
In his predicacioun he gan to sike sore,
And deol and sorwe makede ynouȝ, ne miȝte
no man more.
He wep and lokede therto hou the teres urne
adoun;
Ther was ek meni weping eȝe sone into al the 1970
toun.
"Mi leove freond," quath Seint Thomas, wepinge
wel sore,
"Ȝoure preost ich habbe a while beo, ac y ne
mai no more;
For myn endedai is neȝ icome, y ne worthe p. 101.
noȝt her longe,

1953. al out, quite, entirely. Cf. He forsok is wyf al out R. or GL. p. 26. Kyug Edwine adde ywonne er
al out the Brutons lond p. 244. 1939. The King. *They* King BLACK. Ein dem Artikel angefügtes *y* ist der
Weise des Verfassers so fremd, dass wir es hier getilgt haben. the he hurde this statt *tho he hurde this* ist auf-
fallend, doch finden wir z. B. *the ynt*, a. 1843, wo ursprüngliches *ags. þá* zu Grunde liegt, und lassen die abweichende
Form stehen. 1941. makede. *makedi* BLACK. manseth = amanseth, a. 1866. Cf. 1942. Daher: po mansed
men MORRIS *ABH. P. B.* 774. Mansed fendes is. C. 82, wo mansed wie cursed steht. In der entsprechenden Stelle
von R. or GL.'s *Chron.* steht: *ȝuf that he Amanseth alle thulke men, thanne amanseth he me* p. 474, wo HEARNE
zweimal fälschlich amanseth bietet. 1944. aspileth, spills, destroys, ruins. Cf. That lond . . . aspile BEKET
1250. The pays of londe aspile 388. Thi pays for to aspile 410. Bote ich mi soule aspile 356. Mi soule to
aspille 1074. pat child forto aspile St. KENELM 111. Ein *ags. áspilla*n neben *spilla*n, *gespilla*n, *forस्पilla*n, con-
sumere, corrumpere, perdere, scheint nicht vorkommen. 1945. that he hadde forth ibroȝt, whom I had
forwarded, promoted, exalted. Cf. "Alias", he seide, "thulke traitours that ich hadde forth ibroȝt BEKET 1487. Bei
R. or GL. *Chron.* heist es an der Parallelstelle: He acorsede alle thulke men, that he hadde worth ibrowȝt, That of
an false preste ne abbe eke him nouȝt p. 474, worin die letzten Worte nach unserem Texte leicht zu verbessern
sind. *Inertes ac miseros homines emutivi et erexi in regno meo* etc. sind des Königs Worte nach d. *Vita S. Thom.*
auct. ROW. GRIM in GILES *Vit. S. Thom.* I. p. 68. 1950. to paye the Kinges wille etc. Sire Reinand Le-
fizours, sire Roger Brut also, Sir Hue de Morville, Sir William Traci therto, Hi nome hom to rede, & wor to
paye is wille, Wende forth to Engelond R. or GL. p. 475. Erant autem inter astantes quatuor milites quorum hæc
sunt nomina Raynaldus filius Ursionis (Reinald li fîz Urs VIE DE S. THOM. LE MARTYR p. 136. in den *Abhandlungen*
der *N. Akad. der Wiss.* zu Berlin 1838.), Willelmus de Traci, Hugo de Mauzeville, et Richardus Brito, qui cognos-
centes . . . credentesque quod quicquid de archiepiscopo ferret gratum ei foret, jam de animadversione in virum Dei
cogitare conparunt *Vita S. Th. a. Rogerio de Pont.* in GILES *V. S. Th.* I. p. 160. to paye, to please, hat gewöhn-
lich ein persönliches Objekt bei sich; doch vgl. 1956, und To sonde to paye this Kinges wille BEKET 853. R. or
GL. I. c. 1954. schrewede = schrewede. ȝut. ut BLACK, was uns keine angemessene Deutung zusulassen
scheint. 1961. atake = oftake 1964, overtake. Cf. Fast have I priked . . . for your sake, Bycause that I wolde
you stak Cn. C. T. 12512. Unser Verfasser hat auch sonst oftake: Whan hi ne miȝte noȝt hem oftake, aȝen hi
turde the Beket 53, wie in gleicher Bedeutung ofgo: Me ne miȝt hem noȝt ofgo 53. Oftake ist auch R. or GL.'s
Chron. wie schon LAJMON etc. geäußert. 1969. He wep and lokede therto hou the teres urne adoun.
Anfänglich sind die Worte *wep and lokede therto* etc. Häufig ist die Wendung: He wep that the teres urne adoun BEKET
1434. Hude here eȝe & wepe pat pe teres urne adoun St. EDM. THE CONF. 250. Soll etwa ein ähnlicher Gedanke
hier ausgedrückt sein, wie in: The teres urne out of his eȝen, he ne miȝte hem werne noȝt BEKET 1274.1. "Er sah
dazu wie die Thränen rannen." 1973. Y ne worthe noȝt her longe. Das Prä. y worthe steht hier im
Sinne von *I shall be*.

- Ich schal for holi churche riȝt quik thane deth
afonge.
- 1975 Biddeth for me, for Godes love, and for holi
churches also,
That is almeſt i broȝt to grounde, bote God
nyme ȝeme therto.
Ac thane deth ich wole fawe afonge, whan hit
is Godes wille,
For the riȝt of holi churches rather than heo
aspille.”
- Boc and candle he nom anon, and amansede
riȝt there
- 1980 Alle that werrede holi churches, and aȝen hire
riȝtes were;
And nameliche Sire Randolf de Broke, and
Sire Robert de Brok also,
That the biſchopriche of Canterbury mid un-
riȝt hadde misdo.
For the while Seint Thomas was out of londe,
the King Henri bitoc
The biſchopriche al to loke to Sire Randolf de
Brok;
- 1985 And he makede Robert de Brok, his clerk that
was tho,
Wardeyn therof under him, that dude the lond
wel wo.
He destruyde al the biſchopriche, and to him
nom and drouȝ,
And let him gret bold arere of that he nom
with wouȝ.
Therinne a Cristes masse dai, tho this man-
sing was ido,
- 1990 He sat and et nobliche, and meni with him
also.
He caste houndes of his bred that bifore him
lay,
p.102. And everech hound hit forſoc, as al that folc
iſay.
Tho handiede he other bred, and let menge hit
atte laſte
With other bred ther biſide, and amonge the
houndes hit caste.
- 1995 Al that he ihandle hadde, the houndes hit
forlete,
And chose out thother ther among, and clan-
liche hit etc.
The mansing was on him isene anon thulke
day;
- Ther was gret wreche of God, as al that folc
iſay,
Whan hi that bred forſoke, that tofore him
lay:
Bi a Fridai, thulke ȝer, was Cristes masse day. 2000
As this four lithere kniȝtes of wham we gonne
telle,
To Engelande were icome, Seint Thomas forto
quelle,
To the caſtel of Saltwode a Seint Thomas day
hi come,
Six mile fram Canterbury, and ther here in
nome;
And Sire Randolf de Brok to hem com wel 2005
sone.
Thulke niȝt hi nome here red the lithere dede
to done.
Amorwe, a Childerne masse dai, as God the
grace sende,
Sire Randolf de Brok to Cantebure wende,
For to enquire of Seint Thomas, whar hi him
miȝte fynde,
That he ne drowe him noȝt awei, ne hudde 2010
him bihynde.
This kniȝtes thane Tuesdai nolde no leng bi-
leve,
Ac wende forth to Cantebure wel er hit were
eve.
Aboute tyme of evesong to Seint Thomas hi
come,
Thane wei baldeliche to his chambre hi nome. p.103.
Hi come, and fonden him stilleliche in his 2015
chambre stonde
With his privei clerkes, and gret conſail hadde
an honde.
Sire Renald le Fizours grimliche forth wende:
“Sire,” he ſeide, “oure louverd the King in
message hider ous sende.
Fram him out of Normandie an heſte we hab-
beth i broȝt,
That thu do his comandement, that thu ne 2020
bileve hit noȝt;
And that thu wende to his sone, that ȝung
Kyng ymakid is,
And amende aȝen him that thu haſt his fader
ido amis;
And ſwere him oth to beo him true, and of
the baronye also,

1978. rather than heo aspille. Das Verb *aspille*, welches wir gewöhnlich transitiv gebraucht finden, wie in den 1944, angeführten Beispielen, steht hier intransitiv. Cf. Hold up the riȝt of holi churches, that heo fulliche ne *aspille*! BEKKER 1560. 1980. werrede, warred, made war upon. Cf. Have reuthes.. of holi churches, and ne werre hire no more BEKKER 1596. Duri holi churches he gan to fiȝte, & amansede alle þeo þat werrede þe churches of Cantebure St. EDM. TEN CONF. 512, cf. 15. 500. 1981. Robert de Brok. Cf. Quidam Robertus de Broc, qui quondam clericus fuerat, et postea monachus in vestibus albis, sed post apostata et ad seculum transfuga. *Vita S. Thom. auct. WILLELMO FIL. STEPH. in GILES Vita S. Thom. I. p. 288, cf. p. 292.* Von ihm wird ebendasselbst erwähnt, dass er zum Hohn ein Pferd des Erzbischofs am Schwelke verstümmelt hatte, was auch in *Vita S. Thom. le martyr* ed. BEKKER p. 131 als Grund der Exkommunikation erwähnt wird. 1984. to loke s. 1815. 1988. bold, mention. Cf. Hæb bold him makede LAȝ. I. 302. þat folc he hett of þe town so noble bold þer rere, þat in al Engeland so noble a cite nere R. OF GL. p. 44, ags. bold, domus, atrium. 1993. menge, mingle. 1995. forlete, left alone. 2008. To the caſtel of Saltwode. Cf. Illi quatuor barones.. circa eandem horam diei unius in Angliam apud castrum de Saltwode, ad familiam de Broch congregantur *Vita S. Thom. auct. WILLELMO FIL. STEPH. in GILES V. S. TH. I. p. 291.* A Saltwode sunt venu e asemblé. E dan Randulf del Broc fu encontre els ales; Al chastelet les auent conduiz e ostelez. *VIE DE ST. TH. LE MART.* p. 137. 2010. hudde, hid. 2016. With his privei clerkes etc. Cf. En la chambre seoit od sun privé clergie *VIE DE S. TH. LE MART.* p. 138. 2028. of the baronye also That thu holdeſt.. in chief. Baronen wurden die grösseren Güter (majora domnia), welche

- That thu holdest of him in chief, do that thu
 2025 The clerkes that thu bringest with the, if bi
 Swerie the King true to beo, other hi schulle
 "Beau sire," quath this gode man, y nele the
 Ich wole do the King that ich aupte for the
 Ac nolde God that holi church under fote
 2030 That ich, other mi clerkes eni of hem do.
 Thu wost wel that alle the lewede men that
 p. 104 Ne swerieth noȝt thulke oth, as ich under-
 Nou wolde ȝe holi church in gret servage do,
 In more than a lewed man; nai, ne worth hit
 2035 "Me thinȝth wel," quath Sire Renald, "thu
 Of the heste that we bringeth the fram oure
 We hoteth the ek, in his half, that thu assoili
 The Bischops that thu hast in sentence ido."
 "Beau sire," quath Seint Thomas, "hit nis
 2040 Ac thurf the Popes owe mouth hi beoth in
 And, thu wost wel, y ne mai noȝt the Popes
 "Thurf the Pope," quath Sir Renald, "ido?
 "If the Pope," quath Seint Thomas, "hath in
 That habbeth mi church misdo, hit ne mis-
 2045 "In eche manere thu schewest wel," Sire Re-
 "Forto anuye oure louerd the King, and thu
 Wharthurf we wel iseoht, thu wilnest him do
 wo,
 And bynyme his croune, if thu miȝt, ac hit
 ne schal noȝt go so;
 And king thu woldest beo in his stede, thu
 ne worst nevermo." p. 105.
 "Certes, sire," quath Seint Thomas, "y ne
 thenche noȝt therto;
 Ac ich him wole rather therto helpe so moche
 as ich may,
 And for him and his honur ich bidde niȝt and
 day.
 For ther nis non an urthe that ich lovie more
 iwis,
 Than ich do him, sauf his fader, that mi lo-
 uerd is.
 A Seinte Marie dai Magdalene, to sothe ich
 sigge the,
 Thacord was ymaked bituene mi louerd and
 me;
 And he seide me that ich lete amansi alle that
 habbeth misdo
 Mi church, that is his owe moder, and that
 ich habbe ido."
 "Avoy! sire preost!" quath this other, "to
 moche thu spext neȝ,
 Thou desclandrest thin owe louerd, thou nert
 nothing sleȝ.
 Saistou that mi louerd the King in mansing
 let do
 Alle that makede his sone King, ne consen-
 tede he therto?
 Nas hit al bi his owe dede, and bi non other
 manes lore?
 Avoi! sire preost!" he seide, "bithench the bet,
 ne sai thu so nomore."
 "Sire," quath Seint Thomas, "thu wost wel
 hit was so;
 For thu were ther tho the silf, and meni other
 therto,
 Archebischops and Bischops, and other grete
 and heȝe,
 ȝe, vyf hondred men and mo, as the silf iseȝe." p. 106
 "Beo stille!" quath this lithere kniȝt, "hold
 thi mouth, ich rede.
 Thu missaist foule thin owe louerd, daiȝthat
 that hit so sede.

die Prälaten vom Könige zu Lehen trugen, in Frankreich und England genannt. Die Worte in *chief* entsprechen der lat. Bezeichnung in *capite*: Archiepiscopi, Episcopi, et universi personae regni, qui de Rege tenent in *capite*, sicut Baroniam CONC. CLARENDON 164, bei DU CANGE, s. *baronia*. *Tenere in capite* dicitur, qui nullo medio ratione feodi domino subiectus est: apud Anglos specialiter, qui a Rege seu Corona feudum summ tenet ib. v. *tenere*. 2025. *astonde*, *abide*, *remain*, steht schon bei LAȝ. neben *astonde*. 2030. That ich... do ec. swerie the King true to beo, cf. 2023, 2026. 2037. In his half, lat. ex parte ejus. Cf. *Ex parte* regis vobis edicimus etc. *Vita S. Thom. auct. Ed. Grim* in GILES V. S. Th. L. p. 73. *Ex parte* regis te diffiduo V. S. Thom. auct. Roger. de Pont. ib. L. p. 168, wofür auch *ex nomine* regis steht ib. p. 164. 2044. *mispaeth*, *displeases* a. 1950. Neben *paȝe* trifft man öfter *pas*: For he ne miȝte noȝt *pas* the Kyng, and oure Louerd also BEKET 318, afr. *paier*, *paer*. 2046. *anuye*, *anney*. Cf. Tho was the erl of Gloucestre *anuyd* nor mani dede R. or GL. p. 560. So ist auch wohl zu schreiben: King Philip was *anuyd* (statt *amuyd*) p. 487, afr. *ansier*, *sicher*, *fatiguer*. 2059. Avoy! Diese Interjektion, meist Ausdruck des Erstaunens und Unwillens, ist aus dem Afr. in das Alta. wie in das Mhd. eingedrungen: *Asoi!* 2064. *Avoy!* hit is your vylaynye, ȝe vylen your seluen Morris *Allit. P. B.* 863, mhd. *Avoy!* wie stolzlichen si reit! WIGAL. 9275, afr. *Avoi!* fuit il, franc duc cortais, Qu'est ce dunt tu nos aparoles? Tot apertement nos afoles BENOIT Chron. ed. Fr. Michel 23528. Die Erklärung englischer Lexikographen durch *away!* und *avoid* hat wenigstens keine etymologische Bedeutung, da das Wort auf *ah voi* (v. *voir*) beruht. thu spext neȝ. Das Adverb *sey*, *nigh*, gehört zu *so moche*, too much. Die Verbalform *spext*, *speakest*, ist dem Dialekte des Verfassers geläufig, cf. BEKET 768, St. DUNSTON 125, St. KATHER. 214. 2060. *desclandrest*, *slanderest*. Das entsprechende Hauptwort *desclandre* steht 2071. *nothing sleȝ*, *nought aȝ*. Das *g* hat BLACK in *nothing* hinzugefügt. 2070. *daiȝthat that etc.* Wir haben *that* hinzugefügt, weil wir sonst die Stelle für unerklärbar halten a. 1918.

- Ho miȝte suffri such desclandre bote he nome
wrecche?
Bi the fei that ich owe to God! me schal the
another teche."
His felawes also everechone here armes abrod
caste,
And furde as men that wode were, and thret-
nede faste.
2075 To the monkes hi wende anon: "Cometh forth,"
hi sede,
ȝe holdeth her the Kinges fo, witeth him wel,
ich rede;
And her to the Kinges wille his bodi habbe
ȝare,
Other he schal ȝoure londes aboute and ȝoure
maners make bare."
"Sire Renald," quath Seint Thomas, "wenestou
ich wole fleo?"
2080 Nai, parde, noȝt o fot, for the King ne for
the!"
"Bi Gode, sire preost," quath Renaud, "bi
thanthuwost than ende,
Thi fleoinge worth swithe schort, thu ne schal
noȝt fur wende."
This kniȝtes in grete wraththe ynouȝ wende
forth anon,
And lete hem armi swithe wel, and come aȝe
echon,
2085 With swerdes and with axes, and mid other
armes mo;
Robert de Brok, the lither clerk, was with
hem tho.
Into the cloistre of Canturbure with grete noyse
No prestere ne beoth ȝoure swerdes me to
de the bringe,
- The monekes songe compli, for hit was neȝ eve. p. 107.
Summe for this grete noyse fulle adoun for
fere;
Summe bigonne to fleo aboute, as hi witles 2090
were.
Seint Thomas nom a croice an honde, and other
armes non,
And therwith wel baldeliche ȝeode aȝen his fon.
The monekes urne to him sone: "Sire, merci!"
hi sede,
"For Godes love abyd ȝut, oure Louerd the
mai wel rede.
Suffre that we helpe the, other that we with 2095
the deye."
Some wolde maki the dores *faste*, tho hi
this iseȝe.
"Bileveth," quath this holi man, "ȝe ne doth
noȝt as the wise:
Singeth forth ȝour evesong and oure Louerdes
servise.
Me ne schal of holi churche castel make non.
Leteth foles a stounde aweȝe and in here folies 2100
gon."
This kniȝtes come reken in here folies forto dō:
"Whar is," hi seide, "the traitour and fals
Bischop also?"
Seint Thomas nom the croiz an honde, and
andswerede his fon:
"Her ich am, Godes preost, ac traitour nam
ich non.
Secheth him that wole ȝu fleo, other threde 2105
ȝoure thretinge.
No prestere ne beoth ȝoure swerdes me to
dethe bringe,

2074. furde as men etc., behaved as men etc. Cf. þus furde þe liþere quene *St. KATH. 211*. He ne furde noȝt as þis arceðeknes *St. EDM. THE CONF. 328*. He ȝal & furde pitousliche *St. EDM. THE KING 86*. Die Verbalform *furde* kommt auch in anderen Beziehungen im Dialekte des Verfassers vor: Hi *furde* the bet for him *BECKET 90*. Also *furde* thacord 1755. As hit bi oure Louerd *furde BECKET 2141*. Sie steht neben *farde*, *ferde* und gehört zum *aga. fēran, fēde, fēred*, *ire*, nicht unmittelbar zu *faran, fōr, faren*, womit sie von Lexikographen zusammen geworfen wird. Vgl. *gefēran*, se habere aliquo modo: Frōne *gefērdon BEOV. 1691 Gr.* 2076. witeth, guard, keep. Cf. Ex parte regis vobis edicimus tam clerici quam monachi, ut hominem istum comprehendatis et teneatis, ne fuga lapsus evadat, donec rex de corpore ejus plenam justitiam fuerit consequutus *Vita S. Thom. auct. Edw. Grim in GILES V. S. Thom. I p. 73*. 2077. hadde ȝare. Hier ist entweder *habbeth* zu lesen oder *habbe he*, obwohl dies wegen des folgenden auf den König bezogenen *he* 2078, weniger angemessen scheint. 2078. maners, manors. Cf. The king sone wende To a *maner* ther beside R. or Gl. p. 497. 2080. noȝt o fot. Cf. He naros *ane fot* fram his boe *St. EDM. THE CONF. 427*. Me clepeþ him godes wiþ wrong, pat *ane fot* ne mowe go *St. KATH. 49*. Der Fuss wird als Längenmaass betrachtet, *aga. Ic pāt gehāte, pāt ic heonan nelle fēon fōtes trym BYRTNOTH 246 Gr.* 2081. bi than, then. *Bi þanne* quanne he wenten *agen GEN. A. EXOD. 3704. Cf. 1023*. 2082. thu . . schal = *thū schalt*, s. MÄTZNER Gr. I, 322. 2087. weȝe, go, move. Cf. Smot of Mordred his hefd, pat hit *weȝde* (wound & T.) a . . felde *LAY. III. 120 J. T.* Þou wyneȝ ouer þys water to *weȝe MORRIS Allit. P. A. 318*. Eftsonne he gan with ys oot into þis lond *weȝe R. or Gl. p. 64*. Das Zeitwort ist auch transitiv gebraucht. Þa cūhtes . . *weȝen* up þa castles ȝete *LAY. II. 373*. His cheisibie he gan of *weȝe BECKET 953*; *aga. weȝan, ire, vacillare*. 2088. compli, compline, completory, cumpelle *ANCH. RIVLE p. 22, 24, afr. compie, lat. completorium, completa, complenda*. Mit diesem Abendgottesdienst schloss der Tag in den Klöstern, nach Benedikts Regel war dann jeder fernere Verkehr der Klosterinsassen untersagt. 2096. maki the dores faste. Wir setzen *faste* hinzu, ohne welches wir die Stelle für unvollständig halten; wenn wir in *some* und *wolde* das *e* als stumm betrachten, so hat der Halbvors nicht mehr als vier Hebungen. Cf. *Make faste þe dore* after þe, & ne let no man in gon *St. EDM. THE CONF. 416*. He bad his knave *the dore to steke faste BECKET 683*. 2100. aweȝe, go mad. Cf. He ferde on his stede sulc he walde *aweȝe LAY. I. 276*. Wunder hit is that heo *nawedeth O. A. N. 1362*. He was so sori and so wroþ pat he neȝ *aweȝde R. or Gl. p. 162*. Heo neȝ *aweȝde St. EDM. THE CONF. 109*; *aga. aȝedon, insanire*. 2101. reken in, rush in. Der Infinitiv hängt von dem Verb der Bewegung *come* ab. *COLERIDGE Gloss. Ind. v. irr*, wenn er *reken* als Adverb ansieht und durch *quickly* wiedergibt. S. *BODY A. 8. 132*. 2104. nam ich. *nam ich BLACK. Ecce adsum non regis proditor sed sacerdos Vita S. Thom. a. E. Grim in GILES V. S. Thom. I p. 75*. 2105. threde steht offenbar für *drede*, dread. Vertauschungen der Lautzeichen für *d* und *th* sind zwar nicht selten; hier mochte aber den Schreiber das bald folgende *thretinge* irre führen.

- That myn hurte prestere nis thane dethe for
to take:
For the riȝt of holi churche y nele thane deth
forsake."
p. 100. Ther wende forth on, anon, and his hure of-
drouȝ,
2110 And his mantel afterward, mid vyltē ynouȝ.
Sire Renald le Fizours persuede him anon.
"Sire Renald," quath Seint Thomas, "hou
schal this nou gon?
Ich have the ofte god ido, the and othere mo."
"Thu schalt sone," quath this other, "wite
hou hit schal go.
2115 Traitor! thu ert ded anon, other neli do!"
"To sothe," quath this holi man, "prest ich
am therto.
For the riȝtes of holi churche of the deth ich
am fawe,
If heo miȝte afterward in pees beo and in
lawe.
Ac ich bidde ȝu, if ȝe sicheth me, in oure Lo-
uerdes name,
2120 That ȝe ne come neȝ no man, him to do schame:
For non other gulti nis of that ȝe witeth me;
Alle gultales hi beoth bote ich one, therefore
siker ȝe beo;
And also gultales as hi beoth, harmles leteth
hem wende."
This gode man sat adoun akneo, tho he seȝ
his ende,
2125 And forto fonge martirdom the heved he buyed
adoun,
And wel softe, as somme ihurde, seide his orei-
soun:
"Oure Louerd and Seint Marie, and Seint Dio-
nis also, And alle the avowes of the churche that ich
am on ido,
Ich bitake mi soul here, and holi churche riȝte."
Ȝut he bad for holi churche, tho he nadde non 2130
other miȝte.
Sire Renald le Fizours, mest schrewe of echon, p. 109.
Porto smyte this holi man his swerd he drouȝ
anon;
Ac Edward Grim, that was his clerȝ, of Gran-
tebrugge ibore,
To helpe his louerd, if he miȝte, his arm pulte
bifore.
He wondede his arm swithe sore, the blod orn 2135
adoun:
With thulke dint he smot also Seint Thomas
upe the croun,
That the blod orn bi his face adoun, bi the
riȝt half of the wounde.
Loude gradde this lithere kniȝt: "Smiteth alle
to grounde!"
Edward Grim and alle his men that aboute
him were,
Urne aboute ech in his side upe the wevedes 2140
for fere;
As hit bi oure Louerd furde, tho the Gywes him
nome,
His disciples flowe anon, he nuste whar hi bi-
come.
For in the Godspel hit is iwrite, as oure Lo-
uerd silf sede,
"Whan me smyteth the schephurde, the schep
wolletȝ tosprede."
And oure Louerde bad, me ne scholde his 2145
disciples non harm do:
Theron thoȝte Seint Thomas, and bad for his
men also.

2109. his hure. Das Wort *hure* bezeichnet eine Kopfbedeckung, eine Mütze oder einen Hut aus Fell oder Haaren: Fürst ther sit an old cherl in a blake *hure* Wenzlar *Polit. S.* p. 156, wo Wz. das Wort durch *gown* übersetzt. Doch vgl. Statimque assurgens (sc. Episcopus Lincolnensis) in manu Regis per capitis sui *galerum*, qui *Hura* dicitur, resignavit id juris, quod dicebat se habere in Ecclesia B. Albani. *Vita Abbatis S. Albani* p. 53. bei DUCANGE v. *hura*. *Pileus est ornamentum capitis sacerdotis vel graduati*, Anglice, a *hure* or a pyllyon *MS. Bibl. Reg.* 13 B. 1. f. 12. in HALLIW. *Dict. v. hure*. Im Afr. bezeichnet *hure* das struppige Haar, und den behaarten Theil des Kopfes, woran sich die andern Bedeutungen des Wortes reihen. Doch scheint in der auf die Ermordung Bekets bezüglichen Stelle in *VIE DE S. THOM. LE M.* p. 150: Si que de la corone le capel enporta, e la *hure* abati e gramment entama, das Wort *hure*, nicht wie DIERZ *Wb.* v. erklärt, auf den *haarichten Theil des Hauptes*, sondern auf den *Hut* zu gehen. Cf. *Amputavitque summam coronam ejus pileumque defect* ROGERS DE PONT. *Vita S. Thom.* in GILES *V. S. Thom.* I. p. 167. 2112. hou schal this nou gon? Cf. What, how goȝ pis... What raisoun mai pis beo...? ST. LUCY 111. 2116. this hat BLACK eingefügt. 2120. to do schame. to no schame BLACK. 2121. ȝe witeth, you reproach, accuse. 2124—2138. stimmen fast wörtlich mit R. or GL.'s entsprechender Erzählung in der Chronik p. 475. 2125. buyed, bowed. *bed BLACK*, was ganz unpassend erscheinen muss. Man vergleiche die entsprechende Stelle: This gode man sat adoun akne, & is *hewed buyede* adoun R. or GL. p. 475. und *Buye* his face adoun BEKET 2148. Daneben finden wir *Bye* his rug ST. EDW. THE CONF. 167. Die Form *bed* könnte allenfalls auch in *bed* (aga. *bedā*, vom starken Verb *bedagan*, *bedagan*) verwandelt werden, welches auch transitiv gebraucht wird. *pe nunne bed hire hufde adun* LAY. IL 235. Cf. *Inclinata in modum cervicis orantis*. Deo et sanctis Marie et beato martyri Dionysio suam et ecclesiam causam commendavit EDW. GRIM *Vita S. Thom.* in GILES *V. S. Thom.* I. p. 76. 2128. avowes, patrons, afr. *avoue*. In der entsprechenden Erzählung R. or GL.'s heisst es: Alle the *avowes* (man lese *avowes*) of this church, in was ore ich am ido p. 475. Ich am. ich am BLACK. 2138. Edward Grim. Dieser Verfasser einer Lebensbeschreibung BEKET's erzählt selbst den Verlust seines Armes bei dieser Gelegenheit bei GILES *V. S. Thom.* I. p. 77. 2136. upe the croun. Cf. *Summitate coronam quam sancti crismatis unctio dixerat Deo abrasa, agnum Deo immolandum vulneravit in capite EDW. GRIM* I. c. 2140. wevedes, s. 1896. 2141. furde, s. 2074. 2142. whar hi bcome, whither they went. *po nuste he whar that child bicom* ST. CISTERIEN 111. Seint Edmund nuste mid pis word whoder pis child *bicom* ST. EDW. THE CONF. 70. To quat kyth he *becom*, kneve non pere GAWATNE 460. To ȝe munt Galand he *bicam* GRIM. A. EXON. 1744. aga. *becuman*, venire, pervenire. 2144. tosprede, scatter, be dispersed. *pe castel was ynome, & pe folk tospred* pere R. or GL. p. 160, aga. *tōspredan*, spargere. Vgl. aga. *purh pās hyrdes siege byȝ se heord tōwæfed* MATTH. 26, 31, gr. *ἡτανῶ τον ποιμένα, καὶ διασκορπισθησεται τα πρόβατα της ποιμνής* u.

- Another kniȝt smot Seint Thomas in thulke As the Gywes dude bi oure Louerd, tho hi
silve wounde, wolde him to dethe do,
And makede buye his face adoun and loke to- That he makede him king, and non nas, and
ward the grounde. Godes sone also.
The thridde in thulke silve stede thereafter him To this lithere kniȝtes fram Seint Thomas were
smot anon, agon,
2150 And makede him aloute adoun, his face upe Robert de Brok him biȝhoȝe, and aȝe turnede
the ston. anon,
p.110. In thulke stede the furthe smot that thothere And thurf his sculle smot the sward fur with- 2175
hadde er ido, inne the heved,
And the poynt of his sward brak in the mar- That the sculle al amti was, and no brayn
belston atuo. therinne bilevede;
For honur of the holi man that therwith was As the Gywes smyte oure Louerd into the
ismyte, hurte grounde,
Thulke poynt at Canterbury the monekes After his deth, with a spere, and makede him
witieth ȝute. the vyfte wounde.
2155 With thulke stroc he smot of the sculle and This lithere men alle in o stede smite Seint
eke the croune, Thomas,
That the brayn orn abrod upe the pavement In the sculle evene abrod, as the croune was. 2180
ther doune. He nas noȝt the man that wolde his heved
The white brayn was ymengd with red blod enes withdrawe,
there. Ne fonde forto blinche a strok, ne his fot
The colour was fair to iseo, theȝ hit reuthe aweiward wawe,
were; Ne enes grone ne makie cri; ac mydeliche
And al round hit orn aboute his heved, aȝ theȝ hit were a diademe, and softe
2160 And al round theraboute lay, wherof me tok His heved huld evene forth, theȝ hi smyten
grete ȝeme. ofte.
For whan me peynt an halewe, ȝe ne seoth And breke his dores and his cofres, and dude
noȝt bileved here robberie;
That ther nis ipeynt around al aboute the he- Hi nome his clothes and his hors, and his tre-
ved sour also,
That is iclepid diademe, as me seȝ ther a fair Chartres and other privei writes, that in his p.112.
cas cofres were ido.
Bi the diademe of his heved, that he halewe Hi bitoke hem Sire Randolf de Brok, that he
was. to the Kinge wende
2165 Tho this holi man was aslawe, this kniȝtes Therwith, into Normandie, and sigge that hi 2190
gradde echone: him sende,
"This traitour is to dethe ibroȝt, wende we That he dude therwith what he wolde, and if
hunne anon. ther eni were
Sueth ous the Kinges men, and alle that with Aȝen his franchise and his wille, that he hit
him beoth: sone totere.
Of this traitour we beoth awreke, as we alle Among his tresour hi fonde ek tui wel stronge
iseoth. here,
He thoȝte beo heȝere than the King, and by- Wel vyliche hi hem nome and caste awei, as
nyme his croune, hi noȝt worth nere;
p.111. And to noȝt bringe al that lond, and nou he And natheles hi biȝhoȝe hem, and were som- 2195
lith ther donne!" del in fere,

2147—2156 stimmen mit geringen Abweichungen mit Versen R. of GL. p. 476 der Chronik. 2150. aloute, bow, stoop; ags. *ālutan*, procumbere. Tertio vero percussus martyr genua flexit et cubitos Edw. GRIM l. c. 2122. in the marbelston. Dagegen: in the marbreston R. of GL. p. 476. Dem ags. *marmanstān*, *marmanstān*, *marmanstān* schliessen sich die alte. *marmanstān*, *marmanstān* an; die Form *marbre stone* trifft man bei LAP. I. 49, 56, im jüngeren Texte; vgl. afr. *marbre*. Marbel bietet z. B. P. FLOUERN. Creed 365. 2154. witieth, keep, preserve. Cf. ȝut thulke point at Canterbury the monekes lateth wite R. of GL. p. 476. 2160. tok...ȝeme = tok...ȝeme, s. I. v. 204. n. OSM 11679. 2161. peynt = *peymeth*, paints. bileved, left out, omitted. 2165—2170. Fast wörtlich entsprechende Verse stehen in R. of GL. Chron. p. 476. 2167. with him sc. the King. 2171. As the Gywes dude etc. Ähnliches wird von EDWARD GRIM, GILES I. p. 78, und in der Vie de St. THOM. LE MART. p. 150. hier hinzugefügt. 2176. amti, empty. 2180. as, s. MATTHEW Gr. 2, 2, 495. 2182. blinche a strok. Das Verb *blinche* = *blanche*, sonst intransitiv, steht hier transitiv, wie neue. *blinck*, start from, flinch from. wawe, mowe. Cf. Hi ne miȝte hire enes wawe St. LUCY 110. Ys mace...pat tuiye stalwarde men ne soelde enes wawe R. of GL. p. 207, ags. *vagjan*, vacillare; *vecgjan*, goth. *vagjan*, movere, agitare. Als intransitiv erscheint *wawi* FOR. Sc. 342. 2192. totere, ags. *tōtare*, conscinderet, ist der Konjunktiv des Präteritum, wie *dude* 2191. 2198. tui... here, two...haihairs; lat. *cilicia*. Thomas Beket, wie andere fromme Gemüther, trug zur Kastelung des Fleisches härte knotenreiche Gewänder unmittelbar auf dem Leibe: The here he dude next his liche BAKER 289. Lyf he werede hard ynon, he werede harde here 1475. Cf. 2238, 2241; ags. *hære*, cilicium.

- And bispeke bituene hem stilleliche, that he That folc was aboute him thicke that blod
god man were. forto kepe,
Sire Williem de Traci siththe tolde of this And forto gaderi of that blod that ischad was
gode man Thomas, in the grounde,
The Bischop of Excestre in schrifte as he And of the urthe that was bibled; glad weren 2220
ischryve was, hi whan hi hit founde;
That the Seint Thomas was islawe, and hi For that nolde no man hem werne, thicke
outward were, awei me hit drouȝ,
2200 Hem agros so sore that hi were neȝ witles for And ho miȝte him enes tuochoi, he was glad
fere. ynouȝ.
For hem thoȝte as hi outward wende, ne ȝeoden Amorwe this lithere kniȝtes armeden hem eft-
hi noȝt so swithe, sone,
That the urthe openede hem aȝe to swolewe And withoute the toune nome here red, what
hem alyve. hem was to done. p. 114.
Tho Seint Thomas aslawe was, and the kniȝtes Hi radden hem to nyme this bodi, and with 2225
out agon, wyde hors todrawe,
Into al the toun of Canturbure couth hit was And on a warȝtree hongen hit siththe, and
anon. seide hit was lawe:
p. 113.
2205 That folc cride duffulliche, and to churchre For he nas worthe to beon ibured in churchre,
drowe, ne in churchȝerd.
And honurede that holi bodi, and custe hit This monekes overtrowede this, and were sum-
ynowe. del aferd.
The monekes come sone thider, and this holi Hi burede this holi bodi in a stede ther bi-
bodi toke, side,
In a bere faire hi hit leide, and tofore an auter With wel lute solempneté, for hi ne therste 2230
hit woke. no leng abide.
The face was whyt and cler ynouȝ, and no This holi bodi was ibured in the minstre of
blod therinne, Jesu Crist,
2210 Bote fram the lift half of his foreheved to the Bifore Seint Austines weved and Seint Johnes
lift half of his chinne the Baptist.
A smal rewe ther was of blod, that over his Hi ne therste so longe abide that the bodi
nose drouȝ; iwasche were,
No more blod nas in his necke; as that folc Ac al ungreithed hi leide hit in, and hiȝede
iseȝ ynouȝ. for fere.
The wonden bledde al longe niȝt, me miȝt As hi strupten his clothes of, al abouten him 2235
hente therof iwis: hi fonde
In the churchre of Canturbure of the blod ȝut Clerkes clothes, as hit biful, ac another atte
ther is. grounde:
2215 Ac he nas of no the worse heu, for al that he For monekes abytt was withinne, as hi fonde
bledde there, there,
Bote cler and ihewed wel ynouȝ, as he alyve Bothe couele and stamyn hi fonde next the
were: here;
Sumdel laȝinge with his mouth, he lai as he So that he was withinne monek, and secular
slepe. withoute:

2200. Hem agros. Diese Konstruktion des Verb ist unseres Verfassers Mundart geläufig: Sumdel him agros BEKET 688, s. XV SIGNA v. 46. 2202. swolewe, swallow. 2204. bere, bier. Cf. Theȝ ich scholde beo thider ibore in barewe other in bere BEKET 899; ags. *bær*, forctrum, grabatus. hit woke, s. GEN. A. Exon. 2449. 2210. lift, left (sinister). Cf. In the lift side R. or GL. p. 22. 2211. rewe, streak, wohl dasselbe Wort mit *reawe*, row, Reihe; s. Wb. 2218. hente, take, catch, ags. *hentian*, perquirere, prosequi. Cf. Subposuerunt autem et vasa ad susceptionem sanguinis defunctis Edw. GALT in GILES I. p. 188. 2215. heu, hue, ags. *hæu*, *hæw*, species, color; dazu gehört die Verbalform ihewed, coloured 2216, von ags. *geheuan*. 2217. laȝinge, s. ST. DUNST. 73. 2220. bibled, covered with blood. 2221. werne, forbid, deny. thicke, frequently, copiously. Cf. 2249. 2222. tuochoi, touch. Cf. *Tuochede* pe lappe of oure louerdes clop ST. LUCY 29. *Purif tuochoings* of Seint Agace tumbre 33. 2225. todrawe, tear in pieces. Wir verbinden die bei BLACK getrennten *drawe*; dass die Wiederholung der Partikel to vor dem Infinitiv nicht nöthig ist, zeigt auch der folgende Infinitiv *hongen*. Dies wird als Androhung der Mörder mehrfach erwähnt: *Equis illum discerpere faciam* Edw. GALT in GILES I. p. 81. *Uilment le fereit traire as chenals là fors u depecier par pieces* VIE ST. THOM. LE M. p. 155. 2226. a warȝtree, gibbet, gallows. *warȝtree* LAȝ. I. 243. COLENDON erklärt das Wort als: *cursed tree*. gibbet, mit Bezugnahme auf ags. *verg*, (Boow.) oder *verig*, cursed. Das Wort entspricht vielmehr dem altm. *vargtré*, cruz, patibulum, von *vargr*, *lupus*, maleficus, ags. *vearg*, *veargh*, *verg*, proscriptus (lupus). Der friedlose Verbrecher, der dem Wolfe verglichen wird, giebt dem Galgen (arbor infelix) den Namen. 2228. overtrowede this. Cf. ags. *overtrodejan*, nimium considere. Die Mönche massen dieser Absicht nur zu sehr Glauben bei. 2234. ungreithed, unready. 2235. strupten, stripped. Heo hæuf... *istrupe* hire sterc naked ANCR. RITLE p. 148. (var. lect. neben *despoiled*). Po he *strupte* of him self his clothes ST. ANDREWS 81. Dagegen: His curtel he *stripte* of *Pilate* 185; ags. *strifpan*, vellicare, privare. 2237. abytt, habit, dress. 2238. couele and stamyn, cow and stamin. Cf. *La couele*

- 2240 Nuste no man his priveite of that him was Withoute the yet ne com he noȝt fourti dayes 2260
aboute. ne mo;
Next his flesch his here was with knottes meni Ac evere him hulde in priveité, in wop and
on, other wo;
That deope in his flesch hi wode, and summe For no neode that me him sede, he nolde
anon to the bon. withoute go.
Therof he hadde schurte and brech, lute ese He ne roȝte nothing of this wordle, lute he et
he miȝte vele, also:
So that he was therinne ibounde fram schuldre The sorwe and deol that he makede ne miȝte
to the hele. nevere beo ido.
p. 115. 2245 With lute ese he miȝte sitte, and uneselic He sende anon to Canterbure for this deolful 2265
ride, dede,
And uneselic ligge ek, and wende up aither And the monekes bad pitousliche that hi for p. 116.
side. him bede;
Ful of wormes was his flesch ek to other And sende hem word that hit nas nothing bi
wo, his rede,
In no creature, ich understonde, ne fond And that the kniȝtes wende forth, and nothing
nevere man mo; hi ne seide:
For in eche stede of his flesch hi were so And that he sende after hem that hi come aȝe,
thicke isete, And er the man hem come to, hi were fur in 2270
2250 That the grete ne miȝte come for the smale to the see.
here mete. To the Pope also god the King sende sone,
Faste hi schove and crope ek as emeten al And bad his consail pitousliche, what him was
aboute, to done;
Ac the smale clevede faste to, the grete levede And bad him, for the love of God, in such
withoute. angusse him rede,
He deide elleve hondred ȝer and soventi and That he were ischryve and assoilled of the
on, lithere dede.
After that oure Louerd aliȝte to nyme oure The Pope hadde gret pité that he such word 2275
flesch and bon. him sende;
2255 Of threo and vyfti ȝer him silf of elde he was And gret joy that he hadde wille his lyf to
tho: amende.
He hadde meni a fair dai ilyved in care and Twei Cardynals he sende him, wise men bothe
wo, tuo,
The King was evere in Normandie, and therof To schryve him of thulke synne and assoilli
nuste noȝt; also;
He makede deol and sorwe ynou tho the teth- And the Bischops to assoilli ek that were in
inge him was ibroȝt. mansinge.
In the castel of Argenteyme he sojournede Wele that this Cardinals wolcome were the 2280
tho, Kinge!

el'estamine out desuz cel li ber VIE DE S. THOM. LE M. p. 156, mlat. *Staminea, stamina, staminum* etc., *camisia* qua monachi quidam vice cilicii utebantur DU CANGE v. *Stamin* hadde hwose wale ANGL. RIWLE p. 418. Die Beschreibung seiner martervollen Unterkleider wird auch sonst vom Verfasser nach Anleitung der Biographen BAKER's gegeben: He werede harde here, Schurte and brech hard ynou, hardere non nere. The straples were istreynd harde ynou, with knottes also, The schurte tilde anon to his thies, the brech to his to; The knotten wode in his flesche aboute in eche side; Wel unese was his brech aboute for to ride; Harde miȝte he ligge adoun, and harde sitte also BAKER 1475. Aehnliche Marterkleider anderer Heiligen werden auch sonst gepriesen a. ST. EDM. THE CONF. 154 ff. 2240. him. hem BLACK. 2242. wode, penetrated, entered. Cf. The knotten wode in his flesche BAKER 1479. De knottes deope wode pat moche del his bodi orn in quitoire & in blode ST. EDM. THE CONF. 158, aga. wodon PL. Prät. von vadan, permeare. COLER. GL. Ind. v. go nimmt das Wort fälschlich für *yeode*. 2248. vele, feel. 2246. wende, turn. Hier ist von der Wendung im Liegen die Rede. 2247. Ful of wormes. Das *Ungeistes* auf dem Körper des Heiligen rühmen seine Biographen wiederholt: Ut alveolus a poplite supra in longum sub sutura cilicii *vermiculis scaturiens* extenderetur EDW. GRIM in GILES L. p. 82. Desubtus asperillum cilicium invenerant, et carnem ejus dire lacerant et *vermibus* plenam ANONYM. IB. II. p. 156, cf. II. 160, 178. 2251. schove, shoved, moved along, pressed, aga. *scufon*, PL. Prät. von *scufan*, *scófan*, trudere, hier intransitiv gebraucht. Die Form *souen* = *scusen* steht LAT. I. 335, II. 454 J. T. crope, crept, PL. Prät., aga. *crupon* von *creópan*, repara. 2252. clevede.. to, adhered to, aga. *clifjan*, *cleofjan*, adherere. levede, wie sonst *bilevede*, remained, were left, cf. 2230. 2259. the castel of Argenteyme. Cf. In the castel of Argentem vourty dawes he was R. or GL. p. 476. Es ist von *Argentan* die Rede, so dass wohl *Argenteyme* auch hier zu schreiben sein mag. 2260. the yet, the gate, wie bei LAT. *yet*, *yet* u. a. 2263. roȝte, recked, cared for. Cf. Of dep he ne roȝte noȝing R. or GL. p. 316. 2268. kniȝtes. Das s hat BLACK den Worte hinzugefügt. 2271. also god ac. word? Cf. 2367, 2375. 2280. Wele that this Cardinals wolcome were. Die Interjektion *wele* mit folgendem von *that* oder einem relativen Worte eingeleiteten Nebensatz ist der Mundart des Verfassers geläufig: *Wele* that the king was glad! 11000 VIRGINS 51. *Wele* whar enie of you coupe such an hosebonde fynde! ST. EDM. THE CONF. 97. *Wele* whiche fair peilynage is pider forto fare! ST. EDM. THE KING 99. Sollte sich diese Form, welche man durch *well* erklärt,

- The King bad hem deoffulliche schryve him of And seide hit was to lute, and bad legge on
the dede, him more;
Ac bihet hem stabliche to stonde al to here And seide: "Al mid wille her mi bodi ich bi-2305
rede. take ●
- He swore upe the halidom that hit nas bi him 7eveth me penance ynouȝ, y nele non forsake."
noȝ, He wende out atte churche dore assoille to beo,
Ne bi his wille,,ne bi his heste, that he was And ne huld him noȝ worthe that me scholde
to dethe ibroȝt; him withinne iseo.
- 2285 Ne that for his fader deth so sori man he nas, Withoute the churche pitousliche he sat adoun
Ne for his moder nothemo, as he for him was; akneo; p.118.
And that he wolde with gode hurte the Ac the Cardinals nolde noȝ his bodi al un-2310
penance al aforȝe, wreo,
- p.117. That hi wolde legge on him, nere hit noȝ so Ac somdel above his clothes hi assoillede him
stronge; there.
- For he was enchesoun of his deth, and of his For deol hi wope pitousliche meni that ther
anuy also, were.
- 2290 For the kniȝtes, to paye him, brouȝte him His sone he make*de* ane biheste with wel
therto. dreori chere,
- Tho the Cardinals iseȝe that he repentant with- His fader penance to fulfille, if he of poer
drouȝ, nere;
- Hi assoillede him, and leide on him penance If he ful in feble stat, that he ne miȝte hit 2315
strong ynouȝ, fulende,
- In priveité, as riȝt was, that no man hit nuste; The penance he nom upe him silve, and dude
And this ek that ich wole nou telle, that that as the hende.
- 2295 That he fonde to the holi londe to hondred Thus was this gode man ibroȝt to martirdom;
kniȝtes to fiȝte, Meni was the fair miracle that siththe for him
Al a ȝer, with Templers, for holi churche riȝte; com.
And the statutz of Clarendone he scholde al Me wiste in Jerusalem that he was to dethe
out withdrawe, ido,
- For whan this holi man was ibroȝt of dawe; Withinne the furste fourtenȝt that hit com 2320
And that he clanliche ȝulde aȝe that bynome therto.
- 2300 The bischopriche of Canturbure for wraththe For a monek of thulke londe in his deth uvel
of Saint Thomas; lay,
That he schulde his uvel wille al clanliche ek And his abbot tofore him com, bifore his ende
forȝyve day,
Al that he hadde of londe for wraththe of him And conjured him that he scholde, after his
idryve deth uvel there,
The King grantede al here wille, wepinge wel Come to him and telle him fore, in which stat
sore; he were;
- So that the monek deide sone, as God ȝaf the 2325
cas.

nicht an aga. *vel lá*, euge, vielmehr als an *vel*, well, allein anschliessen? Wird doch selbst *wete* für aga. *vá lá* gebraucht, cf. *Wete-wel!* St. EDM. THE KING 194. wolcome, cf. 1846. 2282. to stonde al to here rede. Cf.

To stonde to al that holi churche with riȝte lokie wolde BEKET 586.

2288. upe the halidom. COLLERIDGE erklärt *Gloss. Ind. v. halidom* mit Bezug auf unsere Stelle durch *sacrament*; wir möchten eher denken: *er schwor auf das Evangelium* (s. PAULI *Geschichte von England* 3, 108); hier könnten übrigens auch die *Reliquien* gemeint sein. Das aga. *háligdóm* bezeichnet auch *heilige Dinge und Reliquien der Heiligen*. Uebrigens vgl. aga. On þam háligdóma verȝan þe him man on hand eȝlð LEOG. ÆTHELRED II. 7, cf. ib. 9, LEOG. CÆT I. 33 und *Inspectis et tactis sacrosanctis Evangelis et super sacras et sanctas reliquias... jurare* LEOG. EDW. CONF. 15 §. 9. 2286. moder. morde BLACK, was wir nicht zu deuten vermögen. 2290. him..him. Das erste *him* bezieht sich auf den König, das zweite auf Beket. to hondred, two hundred. 2298. For whan..was ibroȝt of dawe, for whom (which)..was put to death. Cf. *Pat þis child were ibroȝt of dawe* ST. KENELM 96. *Pat were ibroȝt of dawe* ST. KATHER. 235. In derselben Bedeutung steht das vollständigere *bringe of h/dawe*: *Heo ȝoste if heo miȝte bringe þat child of h/dawe* ST. KENELM 93, auch *bringe out of dawe*: *Me scholde him furȝt desordeȝny, and siththe..bringe him out of dawe* BEKET 621. 2299. ȝulde aȝe, repayed, repaired. Cf. *That plaiding that of dette were to ȝulde wel with trithe iȝliȝt, and noȝ iȝulde nere* BEKET 612. *That ich him wole ȝulde ech ferthing* 1766. 2310. unwreo, uncover, divest, aga. *unwreȝan, detegere*. 2318. His sone..make. *As sone..make* BLACK. Dass hier eine Korruption des Textes vorliegt, ist nicht zu läugnen; wir haben sie mit Rücksicht auf den Zusammenhang verbessert. Die erwähnte Thatsache scheint übrigens historisch unbeglaublich zu sein. 2315. fulende, fulfil, accomplish, aga. *fulendȝan, perficere*. 2316. as the hende s. POP. SCIENCE v. 376. 2319. Me wiste in Ierusalem etc. Ein ähnliches Wunder in Bezug auf TH. BEKET, wie es hier in reicher Ausschmückung erscheint, berichtet JACOB. A VORAGINE: *Per aliquos dies ante ejus martirium juvenis quidam de corpore extans et postmodum miraculose rediens ajebat, quod usque ad supremum sanctorum ordinem ductus fuit et inter apostolos sedem quandam vacuam vidit: percunctanti autem, cujus esset hæc sedes, angelus respondit, quod cuidam magno sacerdoti Anglorum servabatur, DE S. THOMA CANT. p. 68. 22 24. telle him fore s. ST. CROSTOM. 133.*

- To his abbot siththe he com, as he conjured was, That pelegims thider come out of Engelonde.
 And seide that he isaved was in the joye of The pelegims tolde al that sothe as he hadde 2355
 hevene an he, er ised,
 And tolde him Moche of the joye that he ther In what manere he was aslawe, and which
 ise; tyme he was ded.
 He tolde him that thulke tyme that he to Ioud was thus in Jerusalem the deth of Seint p. 120.
 hevene com, Thomas,
 2330 The Archebischop of Canterbury tholede mar- Withinne the furste fourteenijt that he ymartred
 tirdom, was.
 And that his soule thulke tyme wende to The vyfte 3er, ich understonde, after his mar-
 hevene anon. tirdom,
 Fair was the processoun that aȝen him com Bituene King Henri and his some gret kontek 2360
 gon, ther com.
 Of angles and of patriars, and of apostles also, The sone bicom prout anon for his kynedom.
 Of martirs and of confessours, and of virgines And of his fader tolde lute, and werre uppe him
 therto. nom.
 2335 Hi nome alle his holi soule, and tofore oure The meste del was with his sone of al Enge-
 Louerd come, londe,
 p. 119. And brouȝte him with joye ynouȝ, as he sat And the King of France also, and the King of
 on his trone. Scotlonde,
 His croune was al of ismyte, blodi was his So that this seli olde man in sorwe was ynouȝ; 2365
 heved, Al he hit wiste the lithere dede, that me Seint
 And his brayn was al ischad, that ther nas Thomas slouȝ.
 noȝt ileved. He wende out of Normandie into Engelonde;
 "Thomas! Thomas!" quath oure Louerd, "thus Er he com to Canturbure, he nolde nowhar at-
 hit falleth to the, stonde.
 2340 To come into thi Louerdes court in suche Tho he com fur withoute the toun, he gan to
 manere to me. aliȝte adoun,
 For thi servise ich the ȝeve moche joye and Al afote and barefot he wende into the toun, 2370
 blis, In his curtel al ungurd, as al that folc isay,
 As ich ȝaf Seint Peter that myn owe disciple And to the place he wende so, as Seint Tho-
 is." mas lay.
 A croune he sette upon his heved of gold cler He huld up his honden dulfulliche, and cride
 and god: milce and ore;
 Wel bicom the brijte gold upon the rede blod. At his tumbe he ful aknoe, wepinge wel sore.
 2345 More joye ne miȝte beo than for him in hevene Weping in his oreisouns al fastinge he lay, 2375
 was; At this holi manes tumbe, a niȝt and a day.
 The Archebischop of Canturbure this was Seint Of ech monek of the hous he let him disci-
 Thomas. pline
 The Tuesdai after Cristes masse, the nexte that With a ȝurd, and ȝut him thoȝte that hit was
 ther com, to lute pyne.
 The holi man Seint Thomas tholede martirdom. He bad hem alle dulfulliche bidde for him one:
 And whan thu hurest telle of his deth, of men He swor ek to legge adoun the lithere lawes 2380
 of Engelonde, echone;
 2350 Thu schalt ileove me of this tale, and that So that he let singe a masse, er he thannes p. 121.
 sothe underfonge. wende,
 The abbot sone amorwe ne forȝet noȝt Seint Of Seint Thomas the holi man, that he his
 Thomas, grace him sende.
 Ac the Patriarc of Jerusalem he tolde al that The while me this masse song, as God ȝaf the
 cas; cas,
 So that forthere in the ȝere hit was wel un- The Kyng of Scotlonde was ynome, that his
 derstonde, meste fo was;

2360. kontek, strife, quarrel. Cf. Bringe so al mi lond in kontek and in sijte BKKET 433, afr. *contens*, querelle. Hier ist eine Abweichung hinsichtlich der Zeitbestimmung von R. of GL's *Chron.*: After Sein Thomas dethe aboute as ȝeres to Ther spronk kontek suihte strong. Bituene king Henri the olde & the ȝonge p. 477. Das Ereignis gehört in der That in das Jahr 1173. 2366. he hit wiste, he charged it (upon), he imputed it (to). Cf. ȝif þu witest ani ping pine sunne bute pi suluen ANCR. RIWLE p. 304. Vgl. He huld it al wreche of God, vor Sein Tomas martirdom R. of GL. p. 477. 2369. atstonde, stand, abide, stop, s. LAJ. 14149. Am 15. März 1173 war der Märtyrer heilig gesprochen, am 7. Juli 1174 schiffte sich der König ein, am 12ten kam er in Canterbury an VIE S. THOM. LA M. p. 79. 2371. curtel, kirtle. Blak was his cope above, his curtel whit blanket BKKET 1167. Heo nom hire on anne curtel þe wes swiȝe to-toren LAJ. I. 213, ags. *cyrtel*, tunica. 2377. discipline, scourge. 2378. ȝurd, rod, sonst ȝerd, ȝard, neue. ȝard, ags. *gyrd*, *gierd*, virga. 2380. to legge adoun, to abolish. Cf. He that susteneth uvele lawes, as wel he haveth the sinne, Bote if he hem alege, if he mal, as he hat hem doth bygiane BKKET 1637. Das Gegentheil bezeichnet *rere*: That thu ne rere no nue lawe 422. 2384. ynome, taken prisoner, cf. 2386. Es ist der grosse Sieg bei Alnwick, wovon bereits am 18. Juli dem Könige die Nachricht zugeht.

- 2385 And meni othere ek with him, that were his meste fon, Hi were echone repentant, ne miȝte none men more:
 So that hi that were ynome nadde poer non; Evere hi cride on Seint Thomas to ȝeve hem milce and ore.
 So that this seli olde Kyng that byneth the was, Sone after that he was aslawe, here god al hi lete,
 Al above was ibroȝt thurf the grace of Seint Thomas; And wende to the holi lond, here sinnes forto bete.
 And his sone was byneth, and so biȝat ful lute, Ac Williem Traci ne wende noȝt forth with thother threo:
 2390 To werren aȝen his fader, for his sori prute. He hopede her in Engeland repentant ynouȝ to beo;
 Bi hym men mowe nyme ensample to beo to hastyve, Ac he bicom thereafterward in grete meseise and strong,
 To ȝeve here sones up here lond the while hi beoth alyve. His flesch bigan to breken out, and roteȝ, and foule stonk,
 The sone tho thereafterward provede ueve ynouȝ. So longe that hit stonk so foule that deol hit was to seo,
 Wel longe bfore his fader toward the dethe he drouȝ, That unethe myȝte eni man for stinche neȝ him beo.
 2395 And forpynede in the meneisoun, that his lyf him thoȝte longe, His flesch roteȝ on him ek, and al dai ful away,
 And deide siththe dulfulliche in gret pyne and strong. That his bonis were al bare, ne likede him no pley.
 His brother also, Sire Geffrai, that of Britaigne Eorl was, He todrouȝ ek his owe flesch mid his honden atte laste,
 Deide ek in the meneisoun in the silve cas; Pece and other al abrod fram him awei caste.
 So that after here fader dethe ther bilevede heir non, He todrouȝ honden and armes, mest of echon,
 2400 Bote here brother Kyng Richard, and siththe Kyng John. That ther nas no flesch ileved, bote synes and bar bon.
 Ac Sire Geffreies child bi riȝte lawe of londe Meni men hit thoȝte wel that hit his wille were
 Scholde habbe ibore the heritage, as ich understonde: For to bete his synne, that his soule in peril nere.
 Therfore that maide of Britaigne, that his douȝter was, Wrecchedere gost ne miȝte beo than this seli prisoun was,
 p. 122. In warde was al hire lyf for thulke silve cas. 2405 The lithere kniȝtes alle foure, that slowe Seint Thomas, Evere he cride deolfulliche: "Merci, Seint Thomas!"
 Deide in stronge dethe ynouȝ, and no wonder nas.

2387 etc. byneth.. above s. R. of GL. II. v. 31. 2389. biȝat, obtained, gained. 2395. forpynede in the meneisoun, was tormented with an intestinal disease (dysentery). Das Verb *forpynen* ist hier intransitiv gebraucht, sonst ist es gewöhnlich transitiv: Munekes he *for-pynede* LAI. III. 166. Gelluȝ ist das Partic. Perf. *forpined*. Meneisoun, hier und v. 2398, ist offenbar eine Unterleibskrankheit, die auch sonst unter diesem Namen vorkommt: In siknesse hi wiȝinne velle atte laste Of *menison*, & oper vuel, pat hi feblede faste R. of GL. p. 568, Ruhr oder rothe Ruhr, afr. *menison*, *menoison*, wovon es bei GUILLAUME DE TR heisst: une *menoison* que l'en apele *dissenterie* s. ROQUEFORT Gloss. 2, 169. Sonst wird damit auch eine Frauenkrankheit bezeichnet: Hire moder cam an vuel swipe greuous & longe For four yer heo hadde mid grete pyne þe *menisoun* stronge ST. LUCY 5. Of o womman pat while hadde þe *menisoun* of blod 28, die αἱμόρροϋς, ags. *blōdryne* MATH. 9, 30. HEARNE erklärt im Gloss. zu R. of GL. *menison* durch *leprosy* ohne Grund; das Gemeinsame der beiden obengenannten Krankheiten scheint die Blutentleerung zu sein. Das Wort hängt mit dem lat. *mensis* zusammen. Uebrigens heisst es vom Tode des jungen Königs: Ex animi rancore in gravem incidit infirmitatem BUKER. PATR. 392. Nach PAULI starb er am Fieber den 11. Juni 1183 *Gesch. Engl.* 3, 163. 2397. Geffrai. Gottfried starb den 19. August 1186 an einer Krankheit; nach BUKER. PATR. 451, ward er im Turnier von den Pferdehufen zertritten PAULI *Gesch.* 3, 168. 2406. that maide of Britaigne. Gottfried hinterliess eine Tochter *Eleonore* von seiner Gemahlin *Constance* und einen nachgeborenen Sohn *Arthur*, mit dem *Eleonore* 1202 in die Gefangenschaft unter König *Johann* gerieth, in welcher sie ihr Leben verbrachte, während *Arthur* 1203 auf *Johann's* Anstiften ermordet ward. 2406. in stronge dethe. So wird nicht sowohl der gewaltsame als der qualvolle Tod oft bezeichnet: To stronge dethe him bringe BUKER 1076. Certes þe schulle to stronge depe alle been ido ST. KATH. 138. In stronge depe hem broȝte ST. MARC. 26. Die Mörder sollen im heiligen Lande gestorben sein PAULI *Gesch.* Engl. 3, 91. Die kirchliche Sage weiss von besonderen Todesqualen, wie hier, zu berichten: Post mortem vero inartyrus, adeo in persecutores ejus ultio divina deservit, ut in brevi sublatus de medio non comparerent. Et alii quidem sine confessione et viatico subito rapti sunt: alii digitos, vel linguas proprias frustatim decerpentes: alii, sanie defluentes, et toto corpore tabefacti, et torsionibus inauditis ante mortem cruciati: alii, paralyti dissoluti; alii, amentes effecti; alii cum insanis exspirantes, manifesta reliquerunt indicia, quod injuste presecutionis et execrati parricidii poenas exsolverent ANONYM. IN GILLES V. S. THOM. II. p. 151. Aehnlich JACOB. A VOYAGINE S. THOM. Cant. p. 69. 2410. forto bete, to make amends for, cf. 2424. 2416. stinche, stench. 2420. Pece and other d. i. ein Stück und ein anderes, ein Stück nach dem anderen. 2422. synes, sinews, ags. *sinn*, *sino* neben *sineve*. s. ST. CROTH. 194.

- 2480 And four grete lounderlings that were noble Bi Tuesdai he was iflemd, and out of Engelsond
men and wise, wende.
Upe here schuldren hi nome this holi bodi Bi a Tuesday at Ponteney oure Louerd to him 2495
anon; com,
And the bishops and abbotes were ek meni And seide him that swete word of his martir-
on, dom.
To the heȝ auter of the Trinité this holi bones "Thomas!" seide oure swete Louerd, "ȝut schul-
hi bere, len of ȝhi blode
And leide the chiste al therwith in a noble Alle mi churchen ihered beo:" this beoth wor-
schryne there. des gode.
- 2485 This King Henri was so ȝung that he ne therste Bi Tuesdai also to Engelsond he com,
noȝt After that he was iflemd, to fonge his martir- 2500
With othere bere this holi bones, leste me dom.
hurte him oȝt. Bi a Tuesdai at Canterbury to dethe he was
This was bi a Tywesdai that this bones up hi ido,
nome: And siththe bi a Tuesdai ischryned also.
Al his cheances that he hadde, by Tywesdai Thuse sove thinges bi Tuesdai him come atte
hi come. laste:
Bi Tywesdai he was ibore, and out of his mo- Therefore me siȝth meni men maki here faste
der wombe com; To leve flesch thane Tuesdai, other to o mel 2505
2490 And also me bringeth ane theof, to fongen his faste,
dom, Forte hi come to Canturbure, to honury the
Tofore the Kyng at Norhamptone bi a Tuesdai: heȝe feste.
With grete schame he was ibroȝt, as al that Nou Jesus, for the swete love that Seint Tho-
folc isai: mas on thoȝte,
Vyllokere than eni theof that folc him ther Bringe ous to thulke joye that he so deore ous
aschende. to bouȝte. Amen.

2480. lounderlings. Diese Form des Wortes (s. ORM 11679.) ist unserem Verfasser geläufig: Alle grete lounderlings 524, doch gewöhnlich in der Verkürzung *lordlings* 526, 545, 789, 826, 879, 973, 1021. 2483. To the heȝ auter. Das im MS. fehlende Wort *auter* hat BLACK hinzugesetzt. Wir finden gewöhnlich *wowed* statt *auter* in der Mundart des Verfassers, wie BEKET 1080, 1083, ST. KENZEL 252, 254, ST. EDM. THE CONF. 152, und so vom Hochaltare: To þe heȝe wowed 11000 Vinous 159, ST. EDM. THE CONF. 452, BEKET 1896. Wir ziehen jedoch *auter*, welches übrigens auch v. 2208 vorkommt, darum vor, weil die Hebung auf die letzte Sylbe des Wortes fallen muss, wie dies in *auter* vorkommt, während wir *wowed* auf der ersten Sylbe betonen zu müssen glauben, wodurch hier drei unbetonte Sylben hinter einander vor *Trinité* entstehen würden. 2486. With othere. Vielleicht ist zu schreiben *with thothere*. 2487. Tywesdai steht, wie 2488, 2489 neben *Tuesdai*, *Tuesday* 2194, 2495, 2497, 2501, 2502, 2503, 2505, s. LAJ. 13936. Die Bedeutsamkeit des Dienstages für den Märtyrer erwähnt der Verfasser auch sonst: For bi costume al his anuy bi *Tuesdai* com him to BEKET 904, und erinnert im Einzelnen an diesen Tag: The morwe upe Seint Lukes dai. *Tuesdai* hit was tho, He departede from the Kinges court in suche sorwe and wo 1131. An Alle Sculen dai, *thane Tuesdai*, er God thane dai sende, He bitok God al holi church, and into the see wende 1157. Darauf machen ältere Lebensbeschreiber aufmerksam: *Die Martis recessit a curia regis apud Normanniam. Die Martis transfretavit, exilium subiturus in Gallia. Consilio domini pape revertens in Angliam die Martis appulsus est. Die Martis occubuit manibus implorum confossus Alan. et Joan. Salib. in GILES V. S. Thom. I. p. 377.* 2490. to fongen his dom. Der Rhythmus scheint mangelhaft; wir möchten vorziehen: *to fongen ther his dom.* 2491. Tofore the Kyng. bi a Tuesdai. Der Dienstag ist als der Tag anzusehen, an welchem bei den germanischen Völkern und wohl auch anderswo im Mittelalter vorzugsweise Gericht gehalten wurde. Zu den Bestätigungen dieser Thatasche mag auch unsere Stelle dienen s. GRIMM *D. Rechtsalterth* p. 818. Die Schreibung *Norhamptone*, welche auch sonst vorkommt (cf. ST. KENZEL 33), finden wir in unserem Stücke häufig, cf. BEKET 738, 746, 1005, 1122, 1123, auch *Noraxptone* 1270. Uebrigens begegnet neben *Norhamptone R. or GL.* p. 568, auch *Norhamptoun* p. 4, *Norhamtone* p. 515, *Norhamtschire* p. 5, sga. *Norhamtain*. 2495. at Pontenay. Dort soll ihm im Traume sein Märtyrertum, als Ermordung durch vier Männer in der Kirche zu Canterbury, erschienen sein BEKET 1571. Sed antequam inde (a Pontinlaco) progrediretur, divina revelatione confortatus est, ostenso sibi caelitus indicio, quod ad ecclesiam rediturus esset cum gloria, et per martyrii palmam migraturus ad Dominiun Anon. in GILES V. S. Thom. II. p. 148, cf. JACOB. A VORAG. S. Thom. Cant. p. 67. 2498. ihered, bless'd, glorified. 2499. Tuesdai also. *Tuesdais also god BLACK* Die in BLACK's Ausgabe stehenden Worte scheinen keine Deutung zuzulassen. Die Auswerfung des *s* in *Tuesdais* empfiehlt sich leicht; das Eindringen des Wortes *god* möchten wir dem Schreiber beimessen, welchem das *gode* aus dem vorigen Verse noch vorschwebte. Uebrigens hat der Vers sechs Hebungen, drei vor der Pause, wobei *Tuesdai* als dreisylbig anzusehen ist, wie auch in den vorangehenden und folgenden Versen. 2503. sove, s. POR. SC. 27. 2505. to o mel faste i.e. *fejmare unice in die refectioe contentos*. Die Konstruktion entspricht einer anderen: *Ne wete ȝe nerne dei to bread & to waters, bute ȝe hebben leue* ANCR. RIVLE p. 412, nach kirchlichem Sprachgebrauche: *ne jejunes in pane et aqua*. 2506. that...to. Die nachfolgende Präposition hat an *that* ihren Kaus d. i. *to that* (which) *he so deore ous bouȝte*.

ST. CRISTOPHER.

Die Sage vom Leben und Märtyrertode des *heiligen Christoph*, welche einer weiten Verbreitung im Mittelalter theilhaft wurde und den Kultus und die Kunst bis zu den Cristophamuleten herab (s. *Chauc. C. T.* 115) beschäftigte, beruht auf Urkunden, denen schon die Bollandisten allen historischen Werth absprachen *Acta SS. Boll.* VI. p. 125—146.

Es wird griechischer handschriftlich vorhandener Akten gedacht, nach denen *Christoph* unter *Decius* gelitten haben soll, wahrscheinlich mit Bezug auf die Christenverfolgung unter diesem Kaiser im Jahre 250. Der Kirchenhistoriker des 7ten Jahrhunderts, *Nicephorus Callistus*, sagt es, V, 27, bestimmt. Unter den Akten der Bollandisten ist, p. 146—149, nur eine *Passio ex MS. Fuldensi auctore anonymo* abgedruckt, welche im Allgemeinen mit den sogleich anzuführenden übereinstimmt, jedoch des „Suchens des grössten Fürsten“ so wie des „Tragens Christi“ nicht gedenkt. In *Pez Thesaurus Anecd.* II. 3 p. 27 sind *Acta S. Christoph. Martyris versu et prosa descripta a Walthero Subdiacono Spirensi* (a. 983) veröffentlicht, nämlich: *Libri VI. de Passione S. Chr.* p. 27—97 und *Waltheri Spirensis de Vita et Passione S. Chr. lib. prosaicus* p. 98—122. Die letztere Vita stimmt wiederum mit der von *Jacob. a Voragine ed. Grasse* p. 66—70. verfassten Lebensbeschreibung, mit der unser altenglisches Gedicht sachlich genau und oft fast wörtlich zusammentrifft, in soweit überein, dass jedoch das „Tragen Christi“ nicht erwähnt wird, obwohl es dort heisst: *Dictaque est Angelica appellations Christophorus* (sein ursprünglicher Name wird *Reprobos* genannt) c. II. und *Christi portitor sonat, cujus iste spiritualium adeo gerulus extitit sagittarum; ut mortis pro eo non formidaret accessum* c. III. *Jacobus a Voragine*, in den *Acta SS.* gewöhnlich *Jacobus Januensis* genannt (*episcopus Genuens* † 1298), beruft sich am Schlusse seiner Erzählung auf eine *Præfatio* des *Ambrosius*, worüber wir keinen weiteren Aufschluss zu geben vermögen.

Farnivall p. 59.

- 1 Seint Cristofre was Sarajin in pe lond of Ca- Seint Cristofre him soȝte fur, atte laste he com
naan, him to.
In no stede bi his daye ne fond me so strong Pe kyng him eschte what he were & what he
a man. wolde also.
Four & tuentie fet he was long, & picke & brod Dis oper seide what he was, & pat he serwie
ynouȝ; wolde
Such man bote he were strong me pinȝp hit Pe hexte man pat owhar were & to no man
were wouȝ. abowe ne scholde,
5 Al a contrai where he were for him wolde fleo; If he enie such fond. Pe king aȝe sede 15
Perfore him poȝte pat no man aȝen him scholde Pat he ne huld of no man ne nescholde of
beo. no man beo in drede.
Wiȝ no man, he seide, he nolde beo, bote wiȝ Here aȝer was of oper glad, Cristofre him ser-
on pat were uede longe.
Hexist louerd of alle men, & vnder non oper Pe kyng louede melodie of harpe & of songe,
nere. So pat his iugelour a dai tofore him pleide faste,
He wende to siche such a man, so pat me him & anemmede in his rym pe deuel atte laste. 20
tolde Do pe kyng ihurde pat, he blescede him anon.
10 Of pe hexiste pat an vrȝe was & mest poer Seint Cristofre nom gode jeme, ane fot he nolde
dude wolde. gon

4. wouȝ, wrong. 5. al a contrai steht kollektiv von den Bewohnern des Landes: The cuntre al bidene
Thai seighe de ful right *Tristram* 2, 26. 8. hexist = *hext*, highest, wie 14. Cf. pe hexiste 10. Sonst finden
wir *heȝist*: pe *heȝiste* maister St. *MARGARET* 67. pat is myn *heȝiste* name 71. Wir wagen hier die Form *hexiste*
überhaupt anzuzweifeln, obwohl wir wissen, dass Formen wie *heȝest* *ANCR. RIWLE* p. 398, der schwankenden Ortho-
graphie nicht fremd sind. ags. *hedhet*, *hedgost*, *hēhet*, *hēhet*. 9. siche, seek. Cf. 30, 32, 40, 63, 135. so pat,
untill. 10. wolde = *walde*, *weide*, *wield*, possess. Cf. For synne he set hymself in vayne that neuer haden non
hymself to wolde *MORRIS ALLIT. P. A.* 811. 11. fur, far. Cf. 49. 12. eschte, asked. Cf. 53, 149, 199; a.
Por. Sc. 199. 13. serwie. *serwise* *FARNIV.* Cf. 30, 39. 14. owhar, anywhere. Cf. Mid ham pet kuneȝ
so neith togederes pet ouȝer offer hondle, offer ouȝwar iwele offer *ANCR. RIWLE* p. 60. And if he fond owȝer a good
felawe Ch. C. T. 655, ags. *dhēār*, *uþlān*, *allicub*. abowe, bow, obey. 19. iugelour, minstrel. Der *jugelour*,
afz. *jogleres*, *jugleres*, *jugleor*, *jongleor* etc. ist hier nur als der Sänger und Musiker, nicht als Gaukler gefasst, wie
er zugleich häufig frühe in England erscheint: Summe *tuglers* beoȝ pet ne kunnen seruen of non offer glee, buten
makien cheres, & wrenchen mis hore muȝ, & schulen mid hore elen *ANCR. RIWLE* p. 210. A lousy *jogelour* can
deceyre the Ch. C. T. 7043. Zu unserer Stelle vergl. afz. Quo il ert dex des *jogleres*, et dex de tos les chanteors
WACE, *Rom. de Brut* 3775. Bertolais dist que chançon en fera, Jamais *jogleres* tele ne chantera La *ROM. DE BAUCIL*
DE CAMBRAY etc. p. 96. Cf. *Joculator* quidam cantionem coram rege cantabat. *JACOB. A VORAGINE Leg. Aw.* ed.
GRANDE p. 430. 20. anemmede, named. Cf. He *anemmede* pane deuel 26, ags. *nemman*, nominare. rym. Cf.
ORM *Ded.* 44. 21. he blescede him, he crossed himself. Cf. He wolde him *blesci* wiȝ pe deuel, his riȝt hond
he gan forȝ drawe St. EDM. THE CONF. 284. Protinus in faciem suam crucis signaculum imprimebat *JACOB. A VORAG.*
p. 430.

- Er he wiste whi hit were; þe kyng was lōp to þe beste seruise pat þou wolt cheose ic wole telle.
 25 Þo þe kyng ne seȝ non oþer: "Leoue Cristofre," Of such a louerd he was glad, & of such a mestier.
 "Hit was for he nemnede þane deuēl; for ic haue of him drede."
 "Eke he is," quap Cristofre, "heȝere maistre þan þu."
 "Pat ne mai ic noȝt," quap þe kyng, "wel wip-siȝe nou."
 "Haue god dai ek" quap þis oþer, "y nele neuere wip þe beo;
 30 Ich wole siche þane deuēl & seruie him, if ich him mai iseo."
 Þe kyng was sorie & alle his, for he nolde abide.
 To siche þe deuēl he wende forþ, ac napeles noȝt wel wide;
 For þe schrewe is euere prest pat to him hab-beȝ ynome.
 Þo Cristofre com wipoute þe toun, gret folc he seȝ come
 35 Wip grete noblei wel an horse, swise firse & proute.
 Cristofre hem mette baldeliche, of no man he nadde doute.
 Þe maistre, pat was firs ynouȝ, com & ymette him anon.
 "Beau sire," he seide, "what ertou, & whoder woltou gon?"
 "Ich am," he seide, "in mie seruise, & noman seruie y nelle
 40 Bote mie louerd pat ic siche, þane heȝe deuēl of helle."
 "Beau frere," quap þis oþer, "ic hit am, wolcome ertou to me;
 Cristofre iseȝ his grete folc, & pat he was of þe gret poer:
 Of such a louerd he was glad, & of such a mestier.
 Þe maister het alle his men awei bote hem tuye, 45
 To teche his mester priueiliche as he ȝeode bi þe weye.
 As hi ȝeode tellinge forþ of þis liþere seruise, A croiȝ þer stod in þe wei, þe deuēl him gan agrise;
 Fur in breres & in pornes al aboute he drouȝ, 50
 Ȝe, ne come he neuere in betere stede, for pulke was god ynouȝ,
 & þerinne were he al todrawe forte ic wolde him bymene;
 & þo he þe croice ipassed was, he tounrde aȝe to þe clene.
 Cristofre eschte whi hit were; him was lōp to telle.
 "Certes," he seide, "bote þu me telle, neuere seruie ic þe nelle."
 55 "Cristofre," quap þe deuēl, "ic wole þe seruie vayn,
 Wip þat þu seruie me þe bet afterward wip al þi mayn.
 Wip a suche croice as þu iseȝ, þe heȝe god, pat was here,
 Ouercum & in sorwe brouȝte me & alle myne fere."
 "Ek he is heȝere þan þu," quap Cristofre, "& hap poer more."
 60 "I ne mai hit noȝt ofsake," quap þe poer, "& pat me rueȝ sore."
 "Sai þat panne," quap Cristofre, "* y nele beo leng in þi seruise,

27. Eke, ags. *éc, éac*, etiam, quoque. Diese Partikel steht hier und 59, wie auch 29, an der Stelle des lat. *ergo*, bei JACOB. A VORAG.: *Ergo* ille major et potentior te esse convincitur, und v. 59: *Ergo* ille Christus major et potentior te est ib. p. 431. Die Verwendung der Partikel ist zwar ungewöhnlich, doch darf nicht blos an den Gebrauch des goth. *auk* für gr. *γὰρ*, sondern auch an den des mhd. *ouch* und nhd. *auch* erinnert werden, wodurch erläuternde und folgernde Sätze angeknüpft werden können, gleichsam für *und demnach*. 28. *wipalsiȝe*, withsay, deny. 33. *pat to him habbeȝ ynome*, s. *BESTIARY* 94. GEN. A. EKOD. 2485. Das Verb *nimen* wird auch in gleichzeitigen Werken häufig für *go, pass*, gebraucht: Out of the toun he *nom* BEKET 1133. The wiseste men forth *nome* 1111. Heo *nom* and eschte to Engelonde 71. 35. *noblei*, s. R. of GL. I. 123. *swise* = *swipe*. Cf. Ich wepe *swise* sore O. A. N. 1565. *firse* = *ferse*, *ferce*. Cf. *frs* 37. 38. *ertou*, art thou. Cf. 41, 103, 120. *whoder*, whither. *woltou*, wilt thou. *wostou* FURNIV. 41. *wolcome*, welcome. Cf. BEKET 1265. Diese Wortform steht frühe neben *wilcume*, *wilcome*, und *wolcums*: *Wolcome* hart pou Telesyn LAJ. I. 388 J. T. *Wolcome* louerd II. 374 J. T.; daher auch in der entsprechenden Verbalform: Hi *wolcomede* him BEKET 1856, ags. *wilcuma*, qui gratus venit. 42. *delyurie*, deliver, give, bestow on. 44. *mestier*, service, office, ist wohl *mester* zu schreiben, wie 46; afr. *mestier*, lat. ministerium. 45. *het..aweil*, ordered...to withdraw. Diese Wortfügung, worin das Verb der Bewegung fehlt, entspricht noch dem ags. Gebrauche des Verb *hátan*: *Hét* sylf cýning him þá Abraham tó CæDM. 2671 Gr. 48. *him gan agrise*, s. BEKET 2200. 49. *breres*, briars. Cf. And *breres* bereȝ roses? ANCR. RITLE p. 276, ags. *brér*, *brær*, tribulus. 50. 51. Diese Verse enthalten eine in die Erzählung eingeschobene Bemerkung des Dichters, der dem Teufel anwünscht, er möge nie an eine bessere Stelle kommen, und er würde darin zerrissen worden sein, ehe der Dichter ihn bedauern würde. Die Worte: *forte ic wolde him bymene*, „bis ich ihn beklagen würde“, sind natürlich Ironie. Ähnliche eingestreute Bemerkungen sind nicht selten: *pat was*, me pinȝ, wel ido, dai [dathelt] *pat hire bymene*! ST. KENELM 357, womit man vergl. Dathe *who the binene*! AMIS A. AMIL. 1569, s. BEKET 1918. 51. *al todrawe*, all torn in pieces. *alto-drawe* FURNIV. Wir finden häufig in Drucken *alto* verbunden, wo *to* als Präfix zum folgenden Zeitworte gehört, während *al* die weitere Bestimmung des Verbalbegriffs ausmacht; in solchem Falle haben wir *alto*, wie hier, gesondert. 52. *to þe clene*. Das substantiv. *clene*, clean, ist von der *Oertlichkeit* im Gegensatz von *breres..pornes*, zu verstehen. Cf. Postmodum ipsum ad *etiam* reduxit JACOB. A VORAG. p. 431. Interrogavit illum cur... *etiam* planam reliquerit. 13. 55. *vayn* = *fain*. 56. *mayn*, power. 58. *fere*, pl. companions. 59. *heire*, cf. 74. neben *heȝere* 27. 60. *ofsake*, deny. ags. *o/sacan*, denegare. 61. *y nele* haben wir zur Vervollständigung des Satzes eingeschoben, mit Vergleichung von v. 29.

- If ic of pulke heje manne oujt iwite eny Whan enie man wolde ouer pat water, vpe his p.62
 wise.
 Forþ he wende to sicke oure louerd, wide he gan & nom his parche, & bar him ouer, & step
 gon; hardeliche & faste;
 Atte laste he fond an hermyte, puder he wende For he was so long & so strong pat per ne com
 anon. so heuy non
- 65 He tolde him clanliche hou hit was & hou he Dat he nolde wip him wel baldeliche ouer þe
 such man soþte. deope gon.
 "Ihered beo he," quap þe heremyte, "pat in A niȝt in þat oper half of þe water a voiȝ come 85
 such wit þe brouȝte; & gradde:
 For he is þi louerd, leoue sone, to man he þe "Cristofre, hale, hale!" pat he him ouer ladde.
 wrouȝte, Cristofre anon vp aros, his parche an honde he
 & mid his owe flesch & blod in þe croiȝ þe nom,
 bouȝte. Wod forþ, & ne fond no man þo he to londe
 þu most sumwhat for him polie & faste eche com.
 friday." He nas bote vneþe atom pat he ne gradde also
 70 "I ne faste neuere," quap þis oper, "ne ȝut y þe.
 ne may. He wod forþ, & ne miȝte fynde namore þan he 90
 "þu most," quap þis oper, "to churche go & dude er.
 þi beden bidde also." ȝut he gradde þe pridde tyme, þo he com hom
 "I not," quap Cristofre, "what hit is, ne y ne to londe.
 may hit noȝt do." Wip his rod he wod oȝe; a lute child he fond
 "No, quap þis hermyte, "þu ert strong, & her stonde.
 is a water biside Pat child him bad par charite pat he him ouer
 þat no man ne mai þerouer come bote he þe bere.
 heȝre ride. "Ȝe, com her forþ," quap Cristofre, "y nuste
 75 þu most, in lississe of þi sinne, þer hadde þi wher þu were." 95
 woninge. Wel liȝtliche þis child he nom & in his armes
 & whan enie man hap to þe need, þu most him him caste.
 ouer bringe." Euere as he bar þis child, hit gan to heuye faste,
 In forȝyuenisse of his misdede he grantede þis & pat water him wax also: Cristofre him sore
 anon. agaste
 þe ermyte him ȝaf cristendom & let him pider To adrenche; so heuy pat child was pat vneþe
 gon. he stod atte laste.
 Cristofre biside pulke watere a lute hous makede He nas neuere so neȝ ouercome; at eche tyme
 pere. he grunte & blaste,
 80 In his hond he bar a long perche, his staf as & leste pat child were adreynt, he ne þerste 100
 þeȝ hit were. hit adoun caste.

62. iwite, know. 64. hermyte, cf. 73, neben *heremyte* 66, *ermyte* 78. 66. Ihered, praised. 67. to man he þe wrouȝte, he made thee man, created thee. 69. faste eche friday. Seit alter Zeit waren die *festa quartæ et sextæ* als Fastentage gebräuchlich TERTULL. de *Jejun.* 2. Habemus quartam et sextam septimanæ dies quibus solemnitæ *Jejunamus* ORIGEN. *Hom. X. in Levit.* §. 2. Im Occidente trat später der Sonnabend ganz an die Stelle des Mittwoch; das Fasten am Freitage scheint aber das feststehende zu sein. NKANDER *K. Gesch.* I. 1, 510. 74. pat...þerouer come. Dieser Satz ersetzt einen Relativsatz s. MITZNER *Gr.* 2, 1, 527. 75. lississe, remission, forgiveness, wie *limesse* R. of GL. p. 173, ags. *lænness, ligeness* st. *lignedness*, solutio, redemptio. 79. a lute hous. & lute hous FURNIV. Man könnte vermuthen, der Vers lautete: Cristofre wende biside pulke watere, & lute hous makede pere, cf. Ad prædictum igitur fluvium accessit et ibidem sibi habitaculum fabricavit JACOB. A VORAG. p. 432, wenn nicht der Vers dadurch völlig überladen würde. 80. hond. hong FURNIV., welcher ausdrücklich bemerkt, dass das MS. hong bietet. perche neben parche 82, 87. Cf. Portansque loco baculi quandam perlicam in manibus JACOB. A VORAG. p. 432. 86. hale, hale! dem neue. *haul*, pull, draw, entsprechend, steht hier in dem Sinne des noch im Deutschen üblichen *ho!* über! womit man den Fährmann vom jenseitigen Ufer anruft. Cf. mhd. Daz in der schifman über holte FLORE und BLANSCHEVL. ed. Sommer 3516, alts. ahd. *halôn*, aflies. *halja*, niederl. *halen*, accersere, ducere. Cf. Veni foras et me ipsum traducas JAC. A VORAG. p. 432. 88. wod, waded, forded, cf. 92, ist das Präteritum des ursprünglich starken Zeitwortes, ags. *vōd* von *vadan*, permeare, altn. *vōd* von *vada*, amnem pedibus transire. Cf. Jordan he dede ouer waden Ort & men GEN. A. EXOD. 1799. 89. atom = at home, cf. R. of GL. II. 271. ST. DUNST. 91. 92. he fond stonde. Cf. He fond ther stonde Pausanias ALTP. 1353. 93. bad par charite. Cf. Ac biddeth for me to Jesu Crist, ich bidde par charite BEKET 1818. Die Formel Amen, per seinte charite ist uns bereits begegnet COKATONE 190. 94. com her forþ, cf. þis iustias Olibrius per forþ com bi cas ST. MARGARET 42. 96. Euere. Eueree FURNIV. Wir schreiben euere, wie neuere 99, steht to heuye, to become heavy, ags. *heffjan*, welches im eigentlichen und bildlichen Sinne transitiv und intransitiv gebraucht wird (gravare — ingravescere). Cf. Puer instar plumbi gravissime ponderabat JACOB. A VORAG. p. 432. 98. vneþe, with difficulty, scarcely, cf. 146. 99. blaste, blew, puffed. We gonne blowe and blaste ST. MARGARET 215, cf. ALYS. 5349. 100. adreynt p. p. von adrenche 98, 104, s. LAȝ. 14328. þerste, darst, dared. Diese Form des Präteritum von *þaren*, welches im Wörterbuche näher zu erörtern ist, kehrt in dem Dialekte un-

- Do he was to londe icome, as him poȝte longe "Ertou, "he seide," of pulke, pu hit schalt acore
 er, sore, p. 63.
 pat child he sette adoun to grounde forto kele "Sitte wel stille," quap Cristofre, "ic rede, ne 120
 him per. smyt no more;
 "What ertou," he seide, "so lute, & so heuy For if ic nere cristene man, ic wolde me awreke
 bicom, anon.
 So heuy pat ic was vpe þe poynte to adrenche ȝe bileoueþ on þis maumetȝ ymaked of treo &
 ilome. ston,
 105 Þeȝ al þe wordle hadde ileye vpe me, me þinȝþ Pat no miracle ne mowe do namore þan so
 so heuy nere." moche treo.
 "No wonder, Cristofre," quap pat child, "þeȝ Of mie louerdess miracles some bi mie staf pu
 ic heuyere were schalt iseo."
 Þan al þe wordle, for ic am more þan al þe His rod he piȝte in þe grounde, & he gan anon 125
 wordle iwis, Leuie & blowe & bere frut bifore hem echon.
 & al þe wordle ic makede of noȝt, & al þing "On such god," he seide, "ȝe schulde bileoue,
 pat is; pat such vertu mai do."
 & pat þu pat soþe iseo, piche pi staf on þe Hi ne perste, for he was so moche, o bold word
 grounde, speke him to.
 110 & leuy he schal & bere frut & blowe in a For his faire miracle of his staf & for his preching
 stounde." also
 Do nuste he whar pat child bicom. Cristofre To god tournde in þe place soue þousend & 130
 his staf nom. mo.
 & piȝte in þe grounde, & also hit bicom. Toward a maner wyldernisse seint Cristofre wende,
 Do was he-sikerere þan he was, & oure louerd In godes seruise to lede his lyf, as oure louerd
 louede more. him grace sende.
 Forþ he wende to schewi him & to prechi go- De justise tolde þe kinge fore, þat such a man
 des lore. he seȝ
 115 He ihurde sigge wher cristene men in tourment Tourne pat folc, & he ne perste for his strenȝþ
 were ibroȝt; come him neȝ.
 To confortie hem he wende pider, pat hi ne De kyng het tuo hondred knyȝtes siche forto hi 135
 fleccchede noȝt. him fonde,
 "Beoþ hardi," he seide, "& stedefast, & doþ as Pat hi him nome & sone laddo to him faste
 ic ȝou lere." ibounde.
 The iustise sturte vp anon & smot him vnder Forþ wende þis tuo hondred knyȝtes wel yarmed
 þe ere. anon.

seres Verfassers häufig wieder. Cf. 128, 134, 139, 146. He ne *therste* forth wende BEKET 895. I ne *perste* for al þe wordle do such a fol dede St. MARGARET 304. 101. him *poȝte longe er*. Zu *er*, *ere*, *before*, ist der vorangehende Satz wieder zu suppliren: *er he was to londe icome*. 102. *forto kele him*, to cool himself. Cf. Be-seeching her my seruant wo to *kele* Ch. Court of L. 753, ags. *cēlan*, frigescere, *ācēlan*, refrigerare. 104. *ilome*, often. 105. *ilaye*, lain. 110. *leuy*, leaf, shoot leaves, cf. *leuie* 126. Askebert þis iurd nom, & sette hit on þe grounde; Hit bigan to *leuy* sone, & wexo in a stounde St. KENELM 169. Vgl. ahd. *loubēn*, frondere, altu. *lau/gaz*, frondescere. *blowe*, bloom, ags. *blōēan*, florere. 111. *whar...bicom*, whither the child went, vanished. Cf. Statimque ab oculis ejus euauit JACOB. A VORAG. p. 432, s. BEKET 2142. 118. *þe sikerere*, the more secure, convinced. 116. *flecchede*, shrunk, finched, recoiled. Cf. For non vrplich anuy ne for dep ne *flecche* þu noȝt St. EDMUND THE CONF. 521. Him gan lere pat he huld him faste to hire, & pat he ne *flecchede* for no fere 11000 VIRGINS 123. Therfor he moste him wel bithenche and ne *flecchi* noȝt BEKET 951, afr. *fecbir*, lat. *flectere*. 118. *ere*, ear. 119. 120. Diese Verse stehen bei FURNIV. in umgekehrter Ordnung, es ist aber klar, dass die Worte *Ertou... of ihulke* sc. *cristene men* etc. dem Richter und nicht dem heiligen Christoph angehören können; wir kehren daher die Reihenfolge derselben um. 120. *acore*, grieve for, bewail. Cf. Bu a peyre of a marc, other thou assalt hit *acorye* sore R. of GL. p. 390. Dies Verb., welches sonst auch die faktitive Bedeutung von *grieve*, *afflict*, hat, entspricht hier ganz dem alts. *carōn*, ahd. *charōn*, *charēn*, plangere, lugere, vgl. ags. *ceorjan*, *cerjan*, complorare, *cear-jan*, curare. 122. *maumetȝ* = *maumets*, *maumetis*, idols, wie 187, 200, 201, 226. Die Bezeichnung eines sara-cenischen Gottes und überhaupt heidnischer Götzen durch *mahimet*, *maumet*, wie auch *mahum*, *mahun*, afr. *makon*, auch *mahomet* (idole), mhd. *mahmet*, *machmet*, *mahumet*, *mahmete* etc. durchzieht die altenglische wie überhaupt die mittelalterliche Litteratur: Heſene *maumes* of stokes ant of stanes *Seinte Markere* ed. COCKAYNE p. 1. Luule heore *mahimet* Laȝ. 11. 186. Per inne he hafde his *maumet* III. 170. Heo nom þene *mahum* (*mahun* j. T.) þe heo toldon for godd I 11. Anlicnes þe *mahun* weore ihatene (alle þe *mahunes* j. T.) I. 434. Suche *maumetȝ* he' hade yn hys dawe HALLIW. *Freemas*. 500. They thought no *maumetȝ* for to make 517. To leuyn on that *maumetȝ* for here god 519. An ydolaster peradventure hadde but a *maument* or tuo, and the avarous man hath manye; for cer-tes, every florene in his coffre is his *maumet* Ch. C. T. p. 202. I. Die Angabe der ursprünglichen Bedeutung des Wortes als: a scare-crow, a bundle of clouts or rags, from the verb "main" in COLERIDGE Gloss. Ind. p. 31 nach KER in Phil. Soc. Trans. 1856 p. 245 ist zu wenig begründet, um die Ableitung desselben von dem Namen des Stifters des Muhamedanismus zu beseitigen. *treo*, wood, cf. 123, s. St. DUNSTAN 177. 128. *so moche*, so great, strong. 130. *sone... & mo*. Cf. *Octo millia hominum crediderunt* JACOB. A VORAG. p. 433. 133. *tolde þe kinge fore*. *Fore*, before, ist hier als nachgestellte Präposition in räumlichem Sinne, wie ags. *for*, coram, anzusehen,

- Toward Cristofre hi come a lute, hi bihulde
him echon;
Hi alle ne perste come him neȝ, ac hamward
gonne fleo,
140 & tolde, þo hi come hom, þat hi ne miȝte him
noȝt iseo.
"What, ȝe cowardȝ," quap þe kyng, nabbe ȝe
him noȝt ifounde?
Ich wole, if he is alyue, hadde him faste ibounde."
He sende oper tuo hondred knyȝtes, þat hi him
wide souȝte,
& þat hi ne come neuere aȝe, bote hi him wiȝ
hem brouȝte.
145 Wel yarmed hi wende forþ, & þo hi Cristofre
iseȝe,
Hi stode & ne perste come no ner, ne vneȝe
him loke wiȝ eȝe;
For he was so gastliche & so moche þat hi
perste vneȝe him iseo:
He miȝte wiȝ a lute lupe wel sone hadde ymaked
hem fleo.
Dis gode man hadd god game of hem, & eschte
what hi wolde.
150 "We ne þore noȝt," þis knyȝte seide, "do bi
þe as we wolde;
For þe kyng ous het þe bringe him, þyn honde
faste ibounde.
If þu wolt, we wollep him sigge þat we nabbeȝ
þe noȝt ifounde."
"Nai, for gode," quap Cristofre, "ȝe ne schulle
noȝt beo iblamed so:
Ich wole go wiȝ þou to loke fawe, what he wole
hadde ido."
155 He makede hem, al aȝen hire wille, his honden
faste bynde,
& ladde him forþ, harde ynouȝ his honden faste
bihynde.
p.64. Bi þe wei as hi him ladde, he gan hem so lere
þat, er hi come hom to þe kyng, alle icristned
hi were.
Ac napeles hi ladde him forþ to þe king, faste
ibounde.
60 "Lo, sire," hi seide, "godes knijt, nou we him
habbeȝ ifounde."
- De kyng sat an heȝ vpe his sige, & anon þo he
him iseȝ,
For fere he ful to grounde anon, þat his necke
toberste neȝ.
Dis kniȝtes anon to him come, & þo his wit aȝe
com.
"Cristofre," he seide, "toun þi poȝt, & bilef
cristendom."
"Gode man, þu miȝt," quap þis oper, "as wel 165
beo stille.
Mi bodi þou hast faste ibounde, do bi me þie
wille."
"Certes, sire," quap þis knyȝtes þat him hadde
þider ibroȝt,
"We habbeȝ itake cristendom, we nulle bileue
hit noȝt."
De king let þo in grete wrappe þis Cristofre in
prisoun do,
& þis kniȝtes binde faste & smyte of here 170
heuedes also.
Do þe kniȝtes biheuened were, þe kyng him bi-
poȝte,
& tuo faire wymmen mid alle seint Cristofre he
broȝte,
Nice het þat on, & þoper Aquiline, forto tourne
his mod.
Do þis wymen iseȝe Cristofre as he in prisoun
stod,
Hem poȝte his face briȝtere was þan sonne oper 175
mone.
"Merci, Cristofre," loude hi gradde; "cristendom
ȝef ous sone."
Cristofre teiȝte *hem* here bileue, & cristnede
hem pere.
De king hem let amorwe fecche & loke hou hit
were,
& wende hi hadde þane gode man in lecherie
ibroȝt.
Dis wimmen ȝeue him liȝt ansuere as hi ne ȝeue 180
of him noȝt.
"What, hou goȝ þis," quap þe king; "habbe
ȝe itournd ȝoure poȝt?
Honoure oure godes, ich ȝou rede, while ȝou is
wel idoȝt."

Cf. The manere of Engelande this Gilbert hire tolde *fore* BUKET 31, wo nicht etwa vom *Vorkersagen* die Rede ist. Vgl. ags. Cumaȝ him *fore* Pe. 94, 6. Him vȝpan *fore* (ploramus coram eo) 18. 188. hi come. *his come* FURN. Wir glauben unsere Konjektur durch den Zusammenhang gerechtfertigt. 189. hamward, hamward FURN. 148. lupe, leap, cf. þat weos Geomagoges *lupe* LA. I 82, ags. *hlyp*, *hlyd*, saltus. 150. þore a. St. DURST. 127. 154. fawe = *faze*, *fate*, fain, gladly, cf. 186, a. *fagen* BERT. 570. GEN. A. EXOD. 2264. 156. ladde. Vielleicht ist zu lesen: *lede*. Cf. Manus sibi tergo *ligari fecit* et se regi vincium *presentari* JACOB. A. VORAG. p. 433. 160. hi seide. *he seide* FURN. Dass der Plural des Fürwortes notwendig ist, versteht sich von selbst; es handelt sich nur darum, ob die Form *he* dafür bei unserem Verfasser zu gestatten ist, was wir nicht annehmen. 161. sige = *sege*, seat. þe iustise anoper dai in *his sige* hi sette St. MARGARET 233. þe digne *sege* ywys Worp ybroȝt to Canterbury R. or GL. p. 132. "Oure syre syttes," he says, "on *sege* so hyȝe" MORRIS *Alibi*. P. B. 93, afr. *siege*. 162. ful, full. 168. his wit aȝe com, his wit returned, he recovered his senses. 164. bilef, leave, renounce, cf. 168. 170. heuedes, heads. 171. biheuened, beheaded, ags. *behea/djan*, decollare. 172. faire...mid alle, wholly, utterly fair, ags. *mid ealle*, omnino, prorsus. 178. Nice. *Nite* FURN. Wir schreiben *Nice*, indem wir die Verwechslung von c und t, wegen der häufigen Ähnlichkeit der Schriftzüge im MS., voraussetzen, auf Grund von: *Duas formosas puellas, quarum una dicebatur Nicena et altera Aquilina* JACOB. A. VORAG. p. 433, ebenso *Nicea*. Aquilina WALTH. SPRENG. c. XIV. in *Pez Thesaur*. 177. teiȝte hem here bileue, taught them their belief, creed. Wir haben *hem* eingefügt. Cf. *To teche him eke his bileue* St. DURSTAN 27. Ueber die hier gebrauchte Form des Präteritum von *techen* vgl. *He teiȝte us openliche bi his owene deden* ANCR. RIWLE p. 158. *þat he teiȝte him such portoure þat to a such child bi come* St. SWITHUN 25. 180. as hi ne ȝeue of him noȝt, as if they made no account of him. Cf. *Of alle þine mitte ne ȝeueð ho word ati (an?) hawoe* St. MARKERSTE ed. COCKATON p. 36 st. 18. *Thei ne ȝeueð noȝt of God One goose wyȝne* P. PLOUGH. 2150. Man vgl. das mhd. *geben umbe*, sich kümmern: *So gabe ich umbe ir inden kleine* WALTH. v. D. VOGELW. ed. LACHM. 74, 3. 182. while ȝou is

- "Zoure godes beoþ worpie," quap pis wimmen, "in
faire stede honoured beo,
Derfore swopeþ þe stretes þat alle men hit mowe
iseo,
185 & we hem wolleþ onoure iwis, as riȝt is & lawe."
De king let do al as hi sede sone & wel fawe.
Do pis maumetȝ were ibroȝt in þe stret, atte
laste,
Dis wymmen nome here gurdles bope, & teide
to hem wel faste,
And drowe hem into al þe stret, & hewe hem
to douste pere.
190 "Goþ," hi seide, "& fecche hem leches, þat hi
iheled were."
De king was po for wrappe wod; þat o wom-
man he let honge,
Heuȝe rekkes bynde to hire fet, þat hire deþ
prowes were stronge.
p.65. Do pis womman was
vp idrawe, hire lymes
burste wiþinne,
Necke & synuen & oper ek: wel auȝte heo
heuene iwiane.
195 In strong fur he let poþer do, ac no fur ne com
hire neȝ.
Sippe he let smyte of hire heued, po he þat iseȝ.
Dis holie wimmen bope pus to þe ioȝe of heuene
wende
Purf þe grace þat oure swete louard purf
Cristofre hem sende.
De king let fecche Cristofre, & echte of him
anon,
200 Wheder he wolde his maumetȝ seruie oper to
depe gon.
Cristofre forsoc here maumetȝ & here seruise also.
- De king het þat me scholde anon vpe a gridire
him do
And roste him wiþ fur & pick; & þe he was
perinne idon,
Awei þe gridire mylte, þat fur queȝate anon,
& he aros vp wiþoute harme. Wroþ was þe 205
king po.
To a piler he let him bynde, & knyȝtes aboute
him go.
Hi schote him to stronge depe wiþ wel kene
flo:
Der schute wiþ bowe & arblestes tuo hondred
knyȝtes & mo;
Ac non arewe neȝ him ne com, ac alle abide
biaide:
In þeir hi honge aboute him, as hit were forȝe 210
abida.
Anon so þe kyng hit iseȝ, for wrappe pider he
wende.
Ouer Cristofre an arewe heng, þat toward þe
king kende;
Bope his eye amȝte al out fur vp in his heued.
De king stod po for anguses as his wit were
biured.
"Du vnseli wrecche," quap Cristofre, "what is 215
worþ þi myȝte?"
Aȝen him þat þu hast bigoane þu erf. wel feble
to siȝte.
Of þi wrecchede ic habbe reuȝe, & þat ich wole
cupe þe;
For mie louard to morwe wole þat me martir
me:
Smyre þanne þin eȝen wiþ mie blod, & þe tit
siȝt god."

wel idost. Das Verb *duȝen*, *dowe*, ags. *dwagan*, *valere*, *munificum se præbere*, kommt im Alte. in der Bedeutung von *avail*, *proffit* vor. Das Passiv scheint nicht eben gebräuchlich, wie denn selbst die schwache Participialform des Präteritopräsens *idost* etwas Auffallendes hat. Cf. *po the kyng was hool and wel ydoughed* ALB. 5906; ags. *pu us vel dohtest* BEOW. 1821 Gr. Danach könnte man unsere Stelle erklären: *so lange es auch wohl geht*. Bei JACOB. A VORAGINE sind die Worte des Königs: *Per deos juro, quod, nisi Dili sacrificaveritis, mala morte peribitis* p. 433.

184. *swopeþ*, sweep, ags. *sveapan*, verrere. 188. *teide*, tied. 189. *hewe*, hewed, ags. *heof*, pl. *heofon* von *heavan*, *secare*. Cf. *Ad terram trahentes in pulverem confregerunt* JACOB. A VORAG. p. 434. 190. *iheled*, healed. 191. *pat o womman* etc. Cf. *Aquilina suspenditur. Nicæa in ignem projectur* JAC. A VORAG. p. 434. 192. *rekkes*, racks. Dies würde hier überhaupt ein Werkzeug zum Strecken sein. Cf. *Ligato ad ejus pedes ingentis saxo* JACOB. A VORAG. p. 434. 194. *synuen*, *sinews*, ags. *sineve*, *nervus*. 195. *fur*, fire. 198. *thurf Cristofre*. *thur Cristofre* FURNIV. Unsere Emendation entspricht dem Gebrauche des Verfassers. 202. *gridire*, *gridiron*, cf. 204. *Scannum ferreum* JACOB. A VORAG. p. 434. 204. *mylte*, melted, ags. *mittan*, *myltan*, præter. *mitte*, *mylte*, *liquescere*. *queȝte* s. ST. DUNSTAN 6. 207. *Hi schote* steht hier neben *schute* 208. In unseres Verfassers Mundart ist *schote* die gewöhnliche Form: Hi... as to a merke *schote* to him ST. EDM. THE KING 44. Hi... *schote* þis holl man 52, ags. *scēotan*, præter. *scēat*, pl. *scuton*, *jaculari*. 208. *tuo hondred... & mo*. Cf. *Jusit eum ad stipitem ligari et a CCCO militibus sagittari* JACOB. A VORAG. p. 434. 209. *abide* præter. pl., ags. *abidon*, zum sing. *abad*, ags. *abda*, gehörig. 210. *þeir*. *þeir* FURNIV. Wir glauben die Elisionszeichen überall anlassen zu dürfen, welche von einzelnen Herausgebern und nicht einmal gleichmässig gesetzt worden, s. POR. SCIENCE 122. Cf. *In aere suspendebatur nec ipsum aliqua contingere potuit* JACOB. A VORAG. p. 434. 212. *pat toward þe king kende*. Der Sinn der Stelle ist im Allgemeinen nach dem Zusammenhange unverkennbar; doch ist das Verb *kene*, welches die zwiefache Bedeutung von *videre*, *cognoscere* und *docere*, *monstrare* zu haben pflegt, in dem Sinne einer *Richtung* und *Bewegung* gebraucht, auffallend. Bei LAJAMON finden wir: *ȝif euer mie is swa kene... þat us after kenne*, ich hine wulle aquelle III. 53, wo der jüngere Text leider eine Lücke in dem Worte bietet (*pat ous after... me*) und MADDEN übersetzt: *that after us he pursue*. Wenn wir an unserer Stelle keinem Irrthum des Schreibers begegnen, so könnte man die Bedeutung *zeigen* (*sich richten*) maassgebend halten. Cf. *Subito una de sagittis ab aere veniens et retro se vertens regem in oculo percussit et ipsum protinus excrucavit* JACOB. A VORAG. p. 434. 218. *eye* ist hier der Plural, welcher 222. *eyen* lautet, cf. *Wepe mid here eye* ST. MARGARET 130. *Bope his eye 129*, neben *eyen* in. 128 *smȝte al out*. Der Plural des Präteritum *smȝte* ist hier intransitiv gebraucht s. B. of GL. II. 29. ST. DUNST. 74: *fur*, far. 217. *cupe*, show. 219. *tit* = *tideþ*, happens. Cf. *Ne tyt þe no part wiþ me* ST. MARGARET 308, *Him tite* as often harme thereof as prow CH. Tr. a. Cr. 1, 334, ags. *tīdjan*, *contingere*.

220 Dis blynde kyng hadde þerto hope, & wel hit & to þe ioye of heuene wende, & so hem was 225
 vnderstod. bet
 Amorwe he let smyte of his heued, & smyrede þan wende to helle pyne, & seruie here mau-
 wip þe blod, met.
 & hadde his eȝen gode & clere, & tournde sone þus seint Cristofre atte laste þe hexte king out
 his mod. souȝte.
 Dis holi man he let burie faire, & bileouede on Nou god-ous bringe to pulke ioye pat he his
 god anon, soule brouȝte. Amen.
 And afeng cristendom, & his men echon,

ST. MARGARET.

Das Leben der heiligen *Margarethe*, welches wir nach *Cockayne's*, dem bekannten *Harl. MS.* entnommenen Texte hier folgen lassen, ist von dem Herausgeber nebst zwei anderen alt-englischen Bearbeitungen derselben Legende veröffentlicht. Die älteste, *Seinte Marherete þe meiden ant martyr*, *Cock.* p. 1—23, ist eine allitterirende Dichtung, welche jedoch, dem handschriftlichen Vorbilde getreu, als Prosa gedruckt ist. Der Text derselben ist nach *MS. Reg. 17 A. XXVII.*, unter Berücksichtigung des *Bodleian MS. Nr. 34.* gegeben. Die Abfassung dieses Werkes fällt nach *Madden* um das Jahr 1200; *Cockayne* schätzt es um mehrere Jahrzehende älter, während er den von uns abgedruckten Text um das Jahr 1330 setzt. Die auf diesen letzteren bei *Cockayne* folgende Legende giebt er aus *Hicke's Thes.* I. p. 224, welcher sie einer Handschrift des *Trinity College* in Cambridge entnahm. Sie enthält vielfache Unkorrektheiten. Nach *Madden* stammt sie frühestens aus der Zeit *Heinrich's III.* (1216—1272), s. *Warton Hist.* I. 11. Eine spätere poetische Bearbeitung derselben Legende aus dem funfzehnten Jahrhundert (c. 1460) findet man in: *The Lyvys of Seyntys translated into Englysh etc.* London 1835.

Die Vorbilder dieser Dichtungen sind eine Anzahl lateinischer zum Theil ungedruckter Legendengenden, wie deren einige von *Cockayne* p. VII. in englischen Bibliotheken angeführt werden; griechische Erzählungen desselben Inhaltes sind überhaupt nur handschriftlich vorhanden. Lateinische wie griechische Akten werden in den *Acta SS., Commentarius prævius de S. Margaritha etc.* V. p. 24—45 als völlig apokryphisch bezeichnet, weshalb die Herausgeber nur die *Acta ex MS. Rebdorffensi auct. anonymo* in 4 Kapiteln aufgenommen haben, worin wenigstens die gröbsten Erdichtungen vermieden sind. Der Gang der Erzählung ist hier im Ganzen derselbe, wie in dem von uns mitgetheilten Gedichte, welches indessen noch näher mit der Legende bei *Jacobus a Voragine* p. 400—403 verwandt ist, und zum Theil wörtlich damit übereinstimmt. Die Verwandtschaft der altenglischen Bearbeitungen ist mehrfach in unseren Anmerkungen berührt.

Die Heilige, welche bei den Griechen *Marina* genannt wird, soll nach Einigen in einer nicht näher zu bestimmenden Zeit innerhalb der drei ersten Jahrhunderte n. Chr. gelebt haben, s. *Acta SS.* p. 31. Die *Acta ex MS. Rebd.* c. I. 4, setzen sie in die Zeit *Diocletians* (284—305) wie unser Dichter v. 23.

Wir haben in unserem Abdrucke die bei *COCKAYNE* vorkommenden Wortformen *p^t* überall durch *pat*, *i^c* durch *ic*, woneben sonst *ich*, selten *I* im Texte erscheint, wiedergegeben, *hē* und *hī* in *hem* und *him* verwandelt. Trennungen wie *y ne mai* statt *ynemai*, *a manqueller* statt *amanqueller* u. dgl. m. gehören uns ebenfalls an, wie auch die Interpunktion, da der englische Herausgeber nur die metrischen Pausen durch Zeichen angedeutet hat.

Cockayne p. 24.

Seinte Margarete was holi maide & god,	For hire hurte bar anon cristene to beo,
Ibore heo was in Antioche, icome of cunde blod.	De false godes heo het deusen, þat heo miȝte
Terdose hire fader het, while bi olde dawe	al dai iseo.
Patriarch he was wel heȝ & maister of þe lawe.	Of seint Steuene heo hurde telle, & seint Lau-
5 He ne bileouede on Jhesu Crist noȝt, for he	renz also,
heþene was;	Hou in strong martirdom hi were to deȝe ido, 10
Margarete, his punge douȝter, ipaid þerwiȝ noȝt	& of oper martirs ek, þat poledre pyne here;
nas,	Heo ne wilnede noȝt so moche as to beo here fere.

2. of cunde blod. *Cunde* entspricht wohl an dieser Stelle dem *gentil*, *gentle*, so dass die Worte dem Ausdrucke of *gentil blod* 47 und of *noble cunne* 87. *KATHER.* 1. gleich kommen. 3. *Terdose*, cf. 67. So ist der Name *Teodosie* entstellt. Cf. *Hire flechliche feder Teodosie* hehte *Cock.* p. 2. *Theodosius* was is nome p. 24. st. 3. *Filla fuit Theodosii gentillum patriarche JACOB. A VORAG.* p. 400. Abweichend heisst es: *Hec denique virgo erat filia eujusdam viri, nomine nominati Edesii Acta ex MS. Rebd.* c. I. 4. 6. *ipaid*, pleased. 7. *hire hurte* bar etc. her heart inclined to etc. Cf. *Anon bar his hurte* mest to do ther Seint Thomas *BERT.* 224. *His hurte* der evere to Seint Thomas 362. Diese Ausdrucksweise schliesst sich an das intransitive *aga. beram*, ferri, ire *Grass Sprachschatz* 4, 92, welchem das *altm.* auch intransitive *bera* entspricht. 12. *noȝt*, nought, nothing.

- Dis maide was, þo hire moder deide, þung & Heo wilnede eue to beo ido for oure lounderdes
tendre ynouȝ; *loue* to depe.
- Hire fader hit sone underȝat þat heo to cristen- Hir norice hir sende ofte a dai wiȝ hire schip
dom drouȝ; afelde,
- 15 He makede for hire deol ynouȝ. Fram home he To witie hire schip wiȝ oper maidenes, þat were 40
gan hire sende of hir elde.
- To a norice to wardi hire wel, hire hurte for As pis maide wiȝ hire schep a dai afelde was,
to wende, Dis iustise Olibrius þer forþ com bi cas.
- Viftene myle fram Antioche, þat maide clene þe clene maide he behuld, heo þoȝte him clene
& hende & fair ynouȝ;
- In þe londe of Asye isend was in þon ende. Anon riȝt in folie sone his hurte to hir drouȝ.
- Dis þunge maide was clene ynouȝ, þo heo fram Him longede sore after hire: his men after hire 45
home wende, he sende,
- 20 Of viftene ȝer heo was uneþe, þo hire fader hire & het hem hasteliche þat hi after hire wende;
þider sende. If heo were of gentil blod, his wyf heo scholde
Hit was ek tuo hondred ȝer & four score & fyue beo,
After þat god was ibore to bringe ous out of & wiȝ gret nobley lede hire lyf; & if heo nere
pyne, noȝt freo,
- Lip̃er was þemperor Diocletian, Bugge he wolde hire deore ynouȝ to holde hire
p. 23. Lip̃er was his felawe ek, þat het Maximian. in folie,
- 25 Hi destruyde alle cristene men & wel wide soȝte, Wipoute spoushode, his leman, in forme of 50
And when hi miȝte eni fynde, in stronge depe lecherie.
- Iustises hi makede meni on, þat wende alonde Do pis maide þis iseȝ, loude heo gan to crie.
wide "Louerd," heo seide, "ic bide þe, þat ibore were
Forto sicche cristene men & quelle in eche side. And for to bringe ous out of wo deidest on þe
Dat on was ihote Olibrius, þat into Asie wende treo,
- 30 To sicche þer out cristene men, as þemperour Wite mi bodi in clennisse, þat hit iwommid ne
him sende. beo.
- Dis þunge maide, þat was þere in on ende of Bodi & soule ic þe bitake, for þane deȝ ic iseȝ; 55
Asie, Biset ic am wiȝ lip̃ere men, þat y ne mai noȝt
Prineiliche niȝt & day in our louerd gan crie, fleo.
- Dat he sende hire stedeuast hurte, & in our Louerd, ȝef me stodefast herte þane deȝ to p. 36.
leuedi Marie, afonge,
- Wipoute feyntise in hire name þe tourmentz of Dat ich fram þe ne flecchi noȝt for none tour-
depe drie. mentz stronge."
- 35 Þe norice, þat hir hadde in warde, louede hire Seinte Margarete was forþ ibroȝt tofore þe lip̃ere
ynouȝ, iustise,
- Ac heo nas noȝt ahwar to whan hire hurte Pat þoȝte of hire his wille habbe in folie in alle 60
drouȝ. wise.
- Dis clene maide, þat was so þung, of vyftene He bihuld pis maide faste. "Damaisele," he
ȝer vneþe, saide,

14. underȝat, perceived. Cf. þa underȝat Euander.. þat heore uole gon waxen Laj. III. 74. Hyt underȝete an welle R. of GL. p. 165, ags. *underȝitan*, agnoscere, intelligere. to... drouȝ, cf. 36, 41, 115, 204. a. R. o. GL. I. 8.

20. viftene ȝer. Diese gewöhnlich angegebene Zahl ändert eine andere Lebensbeschreibung in: *Of þrettein winter elde* Cock. p. 35. st. 7. 22. After þat. *Eft þt* Cock. Die unzählige Male mit *after that* in R. of GL.'s Chron. und in den *Heiligenleiden* eingeführte Zeitbestimmung nach der Geburt Christi haben wir auch hier herstellen zu müssen geglaubt; *eft that* entspricht auch keiner ags. Analogie, *after that* scheint unseres Verfassers Mundart nicht angemessen. 23. Der Vers ist unvollständig; COCKAYNE bezeichnet eine Lücke nach *Diocletian*, worauf im MS. eine Ausstreichung (an erasure) folgte. Vielleicht ergänzt sich der Vers so: *Lip̃er was þemperor þat het Diocletian*, oder durch eine ähnliche Einsechiebung, da *Diocletian* als Reimwort zu *Maximian* stimmt. 26. in stronge depe etc. Cf. 106. a. BAXTER 3406. 32. Prineiliche. *Prinerliche* Cock. 34. drie, endure, suffer; ags. *dreogan*, sustinere, pati. 36. ahwar = *awar*, aware. 38. loue, welches im MS. fehlt, schieben wir ein; *nams* hat COCKAYNE eingeschoben. Cf. *For þi loue* here martir woll i bee Cock. p. 36. st. 17. Wir wählen *loue* auch deshalb, weil es wegen des voranstehenden *louerd* eher als etwa *name* durch Unachtsamkeit des Schreibers ausfallen konnte. 39. schip und ebenso v. 40, steht neben *schep*, sheep, 41. 40. to witie, to watch, to tend. Cf. *Ho wiste* hire norice scep Cock. p. 35. st. 7. 44. in folie. in *folie* Cock. cf. 49, 60. *Folie* ist ein auch in obscönem Sinne geläufiges Wort: *þat alle þat wolde bi such a fair woman do enie folie* To hire come alle þat wolde St. LUCY 100. 45. Him longede.. after hire, he longed for (after) her. Cf. *Swa swiȝe me longed*.. after þere faire Ygurne Laj. II. 361. a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 187. 49. Bugge, buy. 50. Wipoute spoushode. Cf. þe elders of þe tuo in *spoushod* he nome R. of GL. p. 367. 54. Wite, guard, protect. cf. 145. 56. Biset ic am etc. Cf. *þes houndes habbet me biset*, ne mai ic henne fle Cock. p. 36. st. 17. 57. herte, neben *hurte* 7, 26, 44, 115. 58. flecchi. *fleachi* Cock., ein Wort, welches, wenn von *fleon* abzuleiten, kaum in den Zusammenhang passen möchte, aber schwerlich zu diesem Verb gehören könnte. Nahe liegt *flecchi* oder *flecchie*. He moste... ne flecchi noȝt BAXTER 951. þat he ne flecchede for no fere 11,000 VIRO. 124. a. St. CAISTORN. 116. 61. Damaisele. Diese Anrede steht auch sonst: *Damaisele*, he seide, Ich wole, if þu tourne wolt, forȝyve þe þi

- Tel me of wham þu ert icome, & of what cunrede; For hire lipere dede hi beoþ in þe pyne of 85
 Ac napeles hi dude ous god, þe; hi ne louede
 ous noȝt,
 Dis maide him ȝaf ansuare anon wiþoute eni drede. For we were out of pyne þurh his deþ ibroȝt;
 Ac hi, þat him þerto broȝte, nadde noȝt so iþoȝt." Do gan Olibrius for wrappe loude crie & grede;
 He let nyme þis holi maide, & into strong pri- 90
 soun lede,
 Dat so deope was & durk þat mon miȝte aȝrise, p.27.
 And wende to his false godes to do sacrificie.
 Amorwe he let clipie knyȝtes of þe lawe grete
 & wise,
 & sette him silue amidde hem alle as an heȝ
 iustise,
 And lette fetche þis holi maide to aſonge hire 95
 dom.
 Bifore þis tratours myldeliche þis holi maide
 com,
 & makede þe signe of þe croiz, & to our louerd
 al hire nom,
 & al prest was for his loue to aſonge cristen-
 dom.
 Olibrius wel fawe spac, & seide: "Margarete,
 Vnderstond þi noblei, hou gent þu ert & suete, 100
 And reu on þi faire bodi, þat þu hit ne pere
 noȝt;
 For ic hophie þat þu hast to niȝt þe bet biþoȝt.
 Chus weper þu wold mid schindnisse to depe
 beon ibroȝt,
 Oþer honourey our godes þat alle þing habbeþ
 iwoȝt.
 "Sire," quap þis holi maide, "oure louerd him 105
 silf tok
 Strong deþ to bringe ous out of pyne, & word-
 les ioye forsoȝt;
 For him ic wole þane deþ aſonge, y nabbe þerof
 no doute,
 Raper þan to abowe adoun myn heued, þoure
 false godes to aloute."
 Do he furde aȝ he witles were þe schrewe
 iustise,

misdede St. KATHER. 273. 62. *cunrede* = *kyrede*, kindred. Cf. 65. Yef ho is boren of *cunwraden* free Cock. p. 35. st. 10. So þat heo fonden in a stude here *kyrede* bi cas Of noble mon Hercules R. of GL. p. 15. 63. 64. Diese beiden Verse stehen bei COCKATON in umgekehrter Reihenfolge; der Irrthum im MS. ist augenscheinlich. 65. *he* = *heo*, ebenso 155, 177, 178. So ist vielleicht zu schreiben, wie umgekehrt *he* für *heo* 138. 71. *perof* mest ic telle. Cf. *Me tolp of him wel tute* R. of C.L. 11. 133. 80. *god schulde*, God shield, God forbid! Cf. Fram such asendness Crist schulde Richard the Marssal: R. of GL. p. 525. *þat þu ne beo*. Aus den Worten des vorhergehenden Verses kann man *þu honge on þe treo* zu den angeführten Worten suppliren; doch wären auch aus v. 78, die Worte *þe pridde* etwa wiederholt zu denken. Wir ziehen das Erstere vor, auch mit Rücksicht auf v. 111. Cf. Duo prima tibi recte conveniunt, quia nobilis habetis et pulcherrima margarita comprobatis, sed tertium tibi non convenit, ut puella tam pulchra et nobilis Deum habeat crucifixum. JACOB. A. VORAG. p. 401. 82. to clippe & cusse, s. LAJ. 14339. 95. *fetche*. Diese Form des Zeitwortes, wofür gewöhnlich *ſecche* in der Mundart des Verfassers vorkommt, hat etwas Auffälliges; doch begegnet sie auch sonst schon bisweilen: *He ſetchden ȝe chaf* GEN. A. EXOD. 2889. *Fatchet* hire to me COCK. p. 35. st. 10. Eben so *catche* 221. *hatche* 222. 96. *tratours* = *traitours*. 97. to our louerd al hire nom. Das Verb *nime* ist hier wie sonst *take* gebraucht: To Jhesu Crist ic haue also al myn hurte ytake St. KATHER. 257. Jhesu Crist my louerd, to þe i take me COCK. p. 36. st. 17. Cf. st. 28. 101. *reu on þi faire bodi* etc. Cf. *Haue reup of þi faire bodi* etc. 132. *Haue reupe*, he seide, of þe silue. *Haue reup of þi yunge bodi* þat so fair is and hende St. KATHER. 134. *Miserere pulchritudinis tuæ, et deos nostros adora, ut tibi bene sit* JACOB. A. VORAG. p. 401. *pere* = *paire*, impair. Cf. *Hit was wel i-wroughte and faire, Non egge-toł mighte it nought paire* BEVES OF HAMPTON p. 40. *Pensif, payred*, I am for-payned MORRIS *Allit. P. A.* 246, afr. *empeirer*, empiror, lat. *pejorare*. 108. Chus, choose, statt des gefläugten *ches* (Imper.) schindnisse, shame, disgrace, infamy; s. 127. 108. *þoure*.. *godes to aloute*, a. BEKK. 2150. Das intransitive Verb wird sonst, wie im Ags., mit einem von to begleiteten Substantiv konstruirt; hier steht es mit dem blossen Objektkasus, in der Bedeutung von *worship*. Cf. *Heyest & lowest hym loved & aloute* ARNUN 116.

- 110 So grisliche he clipede his tourmentours pat men Ac bihuld abac & tournde his ejen, & meni
mitte agrise. oper also.
- "Nymep," he seide, "pis hore anon, & hongep De men pat stode in pe place & al pe dede
hire on a treo, iseje,
- & todrawep hire so fel & flesch pat me hire Hi makede deol & sorewe ynouȝ, & wepe mid 130
gutes iseȝ; here eje.
- Al naked byndep hire faste, pat heo nowhar ne "Maide," hi seide, "Margarete, so gent þu were
fleo, & hande,
- pat of hire schendful dede oure godes awreke Haue rupe of pi faire bodi, pat me ne lete hit
beo." noȝt þus torende,
- 115 De tourmentours wel þare were, to vuel here For pe worp ȝut wel ynouȝ, & þu wole pi þoȝt
hurte drouȝ. wende."
- De maide hi stripde naked sone, & bounden Dat maide caste op hire eje, & ansuerede attan
hire faste ynouȝ, ende,
- Al fram pe vrpe hi hongen hire up, & leiden And seide: "ȝe wickede consaillers, goȝ fram 135
hire to grounde, me anon;
- Wip scourgen & wip kene precken hi makeden Anoper consail ich haue itake, ich forsake ȝou
hire meni wonde, echon."
- Al hi todrowe hire tendre flesch, pat reuȝ hit Olibrius sat & bihuld hou hure lymes yrne
is to telle. ablode,
- 120 Bi stremes pat blod orn adoun, so water doȝ of He ne miȝte hit for deol iseȝ, ne meni oper pat
welle, þer stode.
- For hire lymes tendre were, þe scourgen, smerte Wip his mantel for rupe & deol he helede boȝe
& kene; his eje,
- Bi peces þe flesch orn adoun, þe bones were So dude meni anoper ek, pat hi þe deol ne seje. 140
isene. "Maide," seide Olibrius, "toun pi þoȝt, ic rede,
- Allas! hire suete tendre flesch so filliche todrawe & among alle wymmen pat ich iknowe, best pi
was so! lyf þu schalt lede."
- Allas! hou miȝte eni man for reuȝe such dede "Beo stille," quap þis holi maide, "þu lipere
do! þing beo stille:
- p. 28. 125 Wip oules hi drowe hire wombe, þe gottes isene Du hast poer ouer mi bodi for to do pi wille,
were. Ac mi louerd witeȝ mi soule wel, pat þu hir 145
Allas! also þe schyndful dede! hire dinne lymes noȝt ne spille;
- hi totere. For þu ne miȝt mid al pi miȝte anuȝe hire worp
De justise for schynd*n*isse nolde loke perto, a fille.

Uebrigens scheint uns dieser Vers überlassen und irgendwo einen Fehler zu enthalten. 112. gutes steht neben gottes 125. Cf. Kyng Henry brayn, & gottes, & eyen ybured were R. of GL. p. 446. On him smot... In aboute the fondement... & so vp toward the gottes p. 526; ags. guttas pl. tant., viscera. 116. stripde, sonst stripe, strupte, a. BAKER 2335. 117. Al fram þe vrpe hi hongen hire up etc. Die Marter ist nicht eben klar beschrieben: der Befehl lautete, sie aufzuhängen und zu zergelassen (111.), doch wird sie hier zugleich auf den Boden gelegt. In der entsprechenden Stelle des anderen Gedichtes bei COCKAYNE lautet der Befehl: *Honged ir up bi þe fet etc.* p. 37. st. 29, womit dann die Geißelung verbunden sein soll, nach der ersten von COCKAYNE gegebenen Erzählung: *Honged hire on heh, ant beateȝ hire bare bodi etc.* p. 5. Dagegen wird sie nach JACOB. A VORAGNE auf die Folterbank gebracht: *Tunc praefectus iussit eam in equuleum suspendi et tam crudeliter primo virgis, deinde pectinibus ferreis usque ad nudationem ossium laniari* p. 401. *Iussit Christi martyrem in euleo suspendi atque sacratissimos ejus artus acutissimis ungulis laniare Acta ex MS. Redd. c. III. 26.* 118. scourgen, neben scourgen 121. precken, pricks, ags. *prica, pricca*, stimulus. 123. filliche = villiche. Cf. þe schrewen schelle so villiche eftsoðe do him on þe rode *The Jews etc.* 9. FURNIV. *Early E. P.* p. 42. 125. oules, a. BODY A. SOUL 414. 126. diane könnte man für pinne geschrieben denken, was uns jedoch nicht glaublich erscheint; sollte es etwa für *digne* geschrieben sein? Cf. *sacratissimos ejus artus*, s. 117. Uebrigens könnte es ganz fehlen, da dem zweiten Vergleiche ohne dasselbe drei Hebungen zukommen würden, während das Adjektiv die Scansion erschwert. 127. schyndnisse schreiben wir, wie 103, statt *schyndisse* COCK., obwohl wir wissen, dass die letztere Schreibweise in dem MS. häufiger vorkommt s. B. BAKER 1302, St. KENELM 363. Es ist kaum glaublich, dass sich eine solche Nebenform bildete, worin die höchst geläufige Endung -*ys* der Sylbe -*ys* gewichen sein sollte, während sich die Nachlässigkeit des für *sch* nur *ad* setzenden Schreibers wohl erklärt, ags. *scendmyss* neben *scendemyss*, confusio, dedecus. 130. eye, eyes, plur. cf. 134, 139, s. St. CRIST. 213. 133. & þu wole etc. Dieser Satz ersetzt einen Konditionalsatz. wende, change, ags. *wendan*, vertere, mutare. 135. ȝe wickede consaillers etc. O mali consaillarii, recedite et abite, hæc carnis cruciatio est animæ salvatio JACOB. A VORAG. p. 401. 137. yrne ablode, ran with blood. Die Form *yrne* steht neben der geläufigeren Pluralform des Präteritum. *yrne* St. ENY. THE CONF. 251, BAKER 1274, 1424 und oft, wozu der Singular *orn*, wie ags. *arn* s., *urnon* pl. 138. He. Heo COCK. s. 65. 139. helede, covered. 145. witeȝ, cf. 54. 146. anuȝe = anuȝe, annoy. worp a fille. Cf. His poer in his loode were neverest worth a fille BAKER 946. Ne miȝte pat fur hire enes brenne ne harmle worp a fille St. LUCY 142. þou nart not worp a fille R. of GL. p. 128. Al nas worp a fille p. 297. Die Ableitung des Wortes *fille* von afr. *fil*, lat. *filum*, welche COLLEDOR Gloss. Ind. v. und COCKAYNE S. Mark. p. 50 annehmen, ist bedenklich, da die Verdoppelung des l nicht eben in dem in der Form *fil* herübergenommenen Worte üblich war, cf. *fyldor*, gold

- Do þe lipere isē; þat he ne miȝte noȝt spede,
He ne miȝte for deol iseo hire so deofulliche
blede,
He makede bileue here tourmentours, & to pri-
soun hire lede,
150 Forte hi wiste what do wiȝ hire, as hi nome to
rede.
Dis maide lai in prisoun strong, al eling alone,
Heo nuste of hire wounde to wham makie hire
mone;
Bote angeles confortede hire, & adoun to hire
aliȝte.
Heo was faste in oreisons bi daye & bi nyȝte;
155 Our louerd he bad for his grace þat he sende
hire sum siȝte
Of þe deuel þat werrede hire, & which was his
miȝte.
Me telleþ þat þe deuel com to pis maide swye
In a forme of a dragoun, ac y noȝt whar hi lye.
p. 29. He ȝenede & gan his onere cheoke ouer hire
heued do,
160 & his nyȝere cheoke byneþe at hire ho,
& forsuall; so pis maide, he ȝenede er wel wide,
Heo wende into a sori wombe, ac heo nolde þer
noȝt longe abide;
For þe signe heo makede of þe croiz, þe deuel
toberste anon,
- & pis maide hol & sound out of þe worm gan
gon.
Ac þis ne telle ic noȝt for soþe, for hit nis noȝt 165
to soþe iwite;
Ac weþer hit is soþ oþer hit nis, y not no man
þat wite,
Ac aȝe cunde hit wer þat þe deuel were to deþe
ibroȝt,
For he ne mai polie nanne deþ, y ne mai hit
ileoue noȝt;
Also y ne leoue hit noȝt þat his miȝtes were so
stronge
Eni so holi creatoure in his wombe afonge. 170
Ac for soþe hit is iwite þat in manes like
Dis deuel to þis maide com & fondede hire to
swike.
Anon so he to pis maide com hire to confonde,
Dis maide aros wel baldeliche, & nom him bi
þe honde.
“Þu hast,” he seide, “ynou ido, þu ne schalt 175
no more,
Anon þu schalt to *grunde* stope for þi false
lore.”
He *him* nom bi his lipere pol, & harde him
to grunde caste,
And hire riȝt fot anon he sette vpe his necke
bihynde faste.

thread MORRIS *Allit.* P. A. 106, *Aldore* GAWAYNE 189. Sollte bei *alle* etwa, wie bei nocht a *bene*, nocht an *haswe*, nocht a *tare* u. dgl. m. an ein geringfügiges Erzeugnis der Pflanzenwelt zu denken sein, wie die *Nuss*? so würde der erste Bestandtheil von *al-ber* darin zu finden sein, worauf eine Stelle des *Promptorium Parv.* führen möchte: *Fylberde*, notte. *Fillum* DICC., worin die lat. auffallende Form unser *alle* ergeben würde s. Wb. 149. *bileue*, leave off, cease. *he bileue* COCK. Dies *he* haben wir ausgeworfen. 150. *nome* to rede, s. B. A. S. 88. O. A. N. 702. 151. *al eling*. *aleling* COCK. Cf. *Eling* ich ȝede her *alone* BRANDAN 641. Ueber die Bedeutung s. COCKAYNE 15. 155. *he = heo* wie 65, 177, 178. Die Erzählung der Erscheinung des Teufels in solcher Weise und selbst die Reflexion des Verfassers über die Unglaubwürdigkeit der Sache findet man bei JACOB. A. VORAGINE p. 401. 157. *com..swye*. COCKAYNE erklärt *swye* p. 50, durch (probably) *silent*, indem er offenbar an das ags. *swige*, taciturnus, denkt. Das *schweigsame* Erscheinen des Teufels ist durch den Zusammenhang jedoch kaum gerechtfertigt. Eher möchten wir an die *rasche*, *stürmische* Erscheinung denken, wie es in einer entsprechenden Erzählung derselben heisst: *Com ut of an hurne hihtelliche towarð hire an unvliht of helle* COCK. p. 8. Et ecce draco immanissimus ibidem *apparuit* JACOB. A. VORAG. p. 401. Darum sehen wir *swye* für den von *com* abhängigen Infinitiv in der Bedeutung des öfter vorkommenden *sweye*, *sweye*, move, rush, go, ags. *swegan*, sonare, cum sonitu irruere, an. Cf. *Sweye* me pider *swyftly* MORRIS *Allit.* P. C. 72. *þen al in a semblē sweyed to-geder* GAWAYNE 1439. 158. *whar*, whether, cf. 235. 159. *ȝenede*, yawned, opened the mouth wide, cf. *ȝenede* 161. Ant *ȝenede* mid his wide ȝenȝov uppon hire COCK. p. 9. A. BODY A. S. 403. *cheoke*, jaw, cheek, ags. *ceace*, *ceoces*, mala, maxilla. 160. ho, heel, ags. *hō*, *hōh*, calx, poples. 161. *forsuall*; swallowed, ags. *forsveath*, *forsvealy* von *forsveigan*, devorare. 163. *toberste*, burst asunder, cf. 243. *He barst a two peces* COCK. p. 39 st. 44, ags. *tōberst* von *tōberstan*, dirumpi. 165 sqq. Den hier hervortretenden Zweifel des gläubigen Dichters heben andere Darstellungen derselben Sage dadurch, dass sie einen *zweiten* Teufel hernach erscheinen lassen COCK. p. 10 und p. 39 st. 46. 169. *leoue*, believe, cf. 170. 171. *in manes like*. Cf. *In speciem homines se mutavit* JACOB. A. VORAG. p. 401. *Habitu calcaneo tenus crinitis hominis apparens, horribilemque se præferens vultu, nova fraude terrorum ingerere conabatur* Acta ex MS. Rebd. c. III. 26. He..scheawef him to ou fealliche & licamliche iſe messe, biwrien pauh, in oðres like — under broades heouwe ALEX. RIWLX p. 262. *ik*, *tich*, body, substance, ags. *lic*, corpus. 172. *fondede*, tried, attempted, cf. 180, 199, 205. *swike*, deceive. 175. *he seide*. Man kann vermuthen *he* stehe auch hier für *heo* wie sogleich v. 177, 178 (s. 65, 155), und die gesprochenen Worte dem Mädchen zuschreiben, für welche auch die Zeile 176, geeigneter scheint als für den Teufel. Doch werden diese Worte sonst ausdrücklich dem Teufel beigelegt: *Margarete melden*, inoh va þu hauest idon me, ne pine þu me na mare við pin eadi beoden COCK. p. 11. *Dyabolus ad eam accessit et manum tenens dixit: sufficient tibi, quæ fecisti, ideo nunc cessa de mea persona*. Dabei ist es auffallend, dass bei unserem Dichter das Mädchen den Teufel bei der Hand ergreift, während in der einen der beiden anderen Erzählungen der Teufel das Mädchen bei den Füßen (COCK. p. 11), in der anderen bei der Hand ergreift. 176. *to grunde stope*. Wir haben *grunde* nach to eingeschoben, denn wir müssen Bedenken tragen *to*stope als ein Kompositum zu verbinden. Durch die Einschiebung erhalten wir einen Vers von sieben Hebungen. Cf. *þat mon ne mai mid strenðe stupen hine to grunde* LAT. III. 30. *Stope* ist natürlich hier intransitiv, wie ags. *stupaw*, se inclinare. 177. *He = heo*, wie 178, 85 etc. *him nom*. Wir haben *him* hinzugesetzt. Cf. *Illa autem eum per caput apprehendit* JACOB. A. VORAG. p. 402. *Toc him bi þe atelliche top* COCK. p. 12. *Ho toc him bi þe toppe* p. 39

- "Pu deuel," heo seide, "þat ert so strong, ful & þane ne beo we noȝt to blame to do on oure 200
 of prute & onde,
 180 Þe were betere habbe bileued atom þan icome Among men of þe olde lawe we furde while so,
 me to fonde. And seruede wel here heȝe god, & we hadde
 Li doun, þu ert ouercome, ic wole on þe stonde: enuye þerto.
 Þu miȝt telle atom, hou þu were vnder a maidenes honde. & seruede wel almiȝti god, & to his seruise gan
 Faste heo bond þis foule wiȝt, & scourgede him drawe;
 sore.
 Grisliche he seide: "Hende maide, þin ore, Perfore we hadde enuye þerto, & fondede wel 205
 185 Allas! þat ic here com, mi miȝte is her me by- faste,
 nome.
 Allas! þat a tendre maide me hæp þus ouer- Ac his louerd him ȝaf such poer þat he ous
 come. ouercom atte laste,
 If hit were a man of mi strenȝpe, iwis me nere & in a strong vetles ous broȝte, & in a put
 noȝt, ous caste,
 Ac ischend ic am þat a maide me hæp to grounde & makede ous þerinne faste ynouȝ, & sippe at-
 ibroȝt. fore hit dutte.
 Maide, for þin hendeschipe þu haue merci of Pe while þat he aliuue was, we nadde poer non,
 me, De while we were so faste idut, among men to 210
 190 Let me go at þis tyme, y ne schal neuereft dere gon,
 þe. Ne after his deȝ nopemo, if men hem silf hit
 Ich bidde for þi kynnes loue, þat beoȝ myne nolde;
 freond echone, Ac men ous broȝte þerof sippe for couetise of
 & serueþ me, as þu wost, alle wel bote þu golde.
 one." For as we were þerinne idut, we gounne blowe
 & blaste,
 p. 30. "A! þeof," quap þis holi maide, "ȝut þu schalt & briȝt fur glowinge red out of þe vrpe caste.
 abide, Per come men wel ofte forþ, & þis fur iseȝe 215
 Þu schalt telle me of ȝoure art, þat fleoþ aboute þere,
 so wide; & seide, hit ne miȝte noȝt beo bote per gret
 195 Whi werrie ȝe cristene men among alle oþere tresour were.
 mest? "Lo, hou red come þerout þe brep; loke we
 "Sertes, maide," quap þe deuel, "for hi serueþ anon,
 ous lest, & we worþeȝ riche ynouȝ of rede golde echon."
 & mest schame ous doȝ of alle men, & mest Ho dulue, & fonde þe vetles þat we were on
 beoȝ oure fon, iput.
 And mest strenȝpe habbeȝ of here god among "Her," hi seide, "we habbeȝ ifonde þe tresour 220
 ous to gon, is her idut."
 & ech man mai bi riȝte cunde fondi his fon to Dis vetles hi breke anon, & wende wel to
 schende, catche,
 & fonde tresour feble inouȝ atte furste hatche,

st. 47. pol = *top, cop, head*. Cf. Bi pate ant by *polle* Wright *Polit. S.* p. 237. *Polles* of peple P. Flougan. 14097, frühe üblich und noch dem Neuenenglischen angehörig, niederd. *poll*, Schopf, Baumkrone. 179. prute & onde, pride and malice. 180. atom = at home, cf. 182, s. R. o. GL. II. 271. 184. þin ore, s. V. a. Wolf 189. 185. mi miȝte. *me miȝte* Cock. Eine ähnliche Vertauschung s. 274. 187. me nere nouȝt. Cf. 81 juvenis me vinceret, *non curassem*, ecce a tenera puella superatus sum Jacob. a VORAG. p. 402. 190. dere, injure, cf. 226, 230. 195. Whi werrie ȝe cristene men etc. Coegit quoque, ut diceret, cur christianos tam multipliciter tentaret Jacob. a VORAG. p. 402. 196. Sertes = *certes*, cf. 236, *certes* 246. 199. bi riȝte cunde, by right. 201. we furde...so, s. BEKER 2044. 202. And seruede etc. Das Subjekt des Satzes können nicht die *Tesfel* sein, so dass hier für *And* etwa *Hi* zu erwarten, vor dem *And* hinzuzufügen wäre. we hadde enuye þerto, cf. 205. *Quia invidet homini de felicitate, quam ipse amisit, quamvis eam recuperare non possit, ipsam tamen aliis auferre contendit* JACOB. a VORAG. p. 402. 208. þo com Salamon etc. *Additque, quod Salomon infinitam demonum multitudinem in quodam vase inclusit, post mortem suam cum de illo vase demones ignem mitterent et homines ibidem magnum esse thesaurum putarent, vas confregerunt et demones exeuntes aërem impleverunt* JACOB. a VORAG. p. 402. Salomon þe vise, hvil he her vuned, bitunde us in ane tunne, ant comen Babilones men, ant venden for to habben goldbord ifunden, and breken þat feat etc. Cock. p. 17. 207. vetles = *fetles*, vessel, cf. 219, 221. *aga. fæls, saccus*. 208. dutte, shut up, stopped up, cf. 210, 213, 220, s. HYMNS to THE VIRG. L. 44. 211. if men hem silf. *if men he silf* Cock. Das *f* in *if* möchte etwa ein Druckfehler sein. 218. blowe & blaste s. 87. Caier. 99. 219. Ho dulue, they derved, dug, *aga. dulfon* von *delfan*, fodere. Die Form *ho* = *heo, hii, hi*, ist dem gleichnamigen Gedichte im MS. *Trim. Coll. Cantab.* geläufig: He bed þat ho bonnden hire Cock. p. 87 st. 25. Alle ho wende st. 30. Ho waren yare awaried p. 40 st. 57. Ho gunnen hem bipenke p. 41 s. 61. Ho gunnen hire adreneke ra. etc., während hier *hi* gebraucht zu werden pflegt. 221. wel ist hier wohl das Substantiv, gewöhnlich *wete* geschrieben (wealth), *aga. vela, gaza, opulencia*. Cf. Al þat wæt & al þat gold L. 1. 346. catche s. 95, und *hatche* 222. hatche, opening. Dies dunkle Wort, welches noch im Neuenenglischen in der Bedeutung von *Hatchüre, Luke* (im Schiffe) gebräuchlich ist, kommt frühe vor: *Thu come sone to than hachce, Thu were i-nime in*

- To here behoue feble ynouȝ, & to opere also;
For we were glad ynouȝ, þo we were of prisoun
ido,
225 & wende, & fulde al þeir abowe; al þus in eche
side
We wendeþ, & derieþ men þus in þe londe
wide.
p.31. Nou ic þe habbe, Margarete, itold of al our
dede.
Haue rupe, ic bidde þe, & bring me of þis
wrechhede,
& pench þat maidenen scholde beo ful of milce
& ore:
230 Ich bihote þe, y nelle neuereft þe derie more.
Atte laste þis holi maide þis foule þing let
wende.
þe schrewe was þo glad ynouȝ, þo he was out
of bende.
þe iustise anoper dai in his sige him sette,
& þis holi maide Margarete bifore him me fette,
235 & eschte, whar hire wille were þe put to tourne
hire þoȝt.
"Sertes, sire," quap þis maide, "þu spext aboute
noȝt."
þis iustise þo in grete wrappe let makie a fur
faste,
& let stripe þis holi maide al naked, & amidde
hire caste,
Ac þe fur aqueynte sone, & ne miȝte hire berne
noȝt,
240 Al hol & sound heo was eft tofore þe iustise
ibroȝt.
þer was wreppe & sorewe ynouȝ: hire fet & honde
behynde hi bounde,
& caste hire in a wel deope water, hire heued
toward þe grounde;
Ac our louerdas myȝte is moche: hire bendes
toberste anon,
& al harmles heo com softe out of þe water
gon.
245 þis iustise was neȝ out of witte, þo he hurde
þis tipinge.
"Certes," he seide, "in some manere we schulle
to depe þe bringe."
He let hete water oȝ seopinge, & þo hit
boilled faste,
He let nyme þis holi maide, & þer amidde hir
caste.
þo heo was þerinne ido, þe vrpe quakede anon
Suythe grisliche aboute þat þat folc dradde 250
echon.
þat maide ȝeode out of þe water þo hit seopinge
was,
Among al þat folc, þat no þe wors hire nas.
Louerd, moche is þi miȝte, as me mai al dai
iseo,
þat eni þing in such tourment alyue miȝte beo.
Vyf þousend in þe place, þo hi þat iseȝe, 255
Tournde anon to cristendom, & herede oure
louerd heȝe.
þo þe iustise þat iseȝ, he gan to grede & grone.
He nom þis men þat tournde so, & smot of
hire heuedes echone,
& let nyme ek þis holi maide, & smyte of hire
heued also,
þat heo were ibroȝt of lyue, & he out of wo. 260
Itake heo was a manqueller, Malcus was his
name,
He fonde hou he miȝte lede þis maide mid mest
schame.
He ladde hire wipoute þe toun, þer me dop of
dawe
Deoues & eke oper men idampned þurf þe lawe.
þo Margarete was ibroȝt to þis vile stede, 265
Heo bad þe quellere ȝeue hire furst to bidde
hire bede,
So þat Malcus ȝaf hire furst, & bad hire hiȝe
faste.
þis holi maide sat akneo, & hire eȝen to heuene
caste.
"Louerd," heo seide, "Jhesu Crist, þou bouȝtest
me on þe rode,
Mid mouȝ & hurte ic þonki þe, & wel auȝte, of 270
alle gode,
þat þi wille is to bringe me out of þis wordles
wrechhede,
& wipoute wem of mi bodi to þe ioȝe of heuene
lede.
Grante me, ic bidde þe for þi wonden fyue,
þat if eni man hap munde, louerd, of mi lyue
& of þe pyne þat ich habbe ipoled, louerd, for 275
þi grace,

one grine O. A. N. 1056, auch in Bezug auf die *Schiffsluke* in der Form nach MORRIS *Alm. P. B.* 409 und *hachche* C. 179. Verwandt ist *hek*: Good wyff, open the *hek* Town. *Mist.* p. 106 s. Wb. 235. fulde, filled. þeir abowe, the air above. 235. þe tut a. BAKER 1842. 236. þu spext etc. þu speyt Cock, was vollkommen unerklärlich wäre. Cf. *þu speyt folliche* Iwis S. DUNSTAN 125. *Thu speyt as a fol* BAKER 768. *þu speyt al embe most* ST. KATHER. 214. Durch diese verschiedenen Ausdrücke wird der auch hier durch den Zusammenhang geförderte Gedanke bezeichnet. 239. þe fur aqueynte s. ST. DUNST. 6. 247. hete, heat. oȝ seopinge. Das Wort oȝ, worin man unmöglich die frühe aufgegebene ags. Präposition *oð*, usque ad, sehen kann, giebt hier keinen Sinn: wir wagen nicht other zu vermuthen, welches für oth an anderen Stellen zu setzen ist, wie O. A. N. 115, 359. Wir vermögen die Stelle nicht zu verbessern. Das Bereiten siedenden Wassers fehlt übrigens in anderen Darstellungen der Märtern Margarethens; es ist sonst überhaupt nur von dem einmaligen Versenken in ein *Ge/üss* mit Wasser die Rede. seopinge, seething, boiling, cf. 251, ags. *seodan*, coquere, fervere, servescere. 256. herede, praised. 260. he out of wo. *be out of wo* Cock. Dem Worte *be* wäre im Satzgefüge keine Beziehung anzuweisen. Unsere Konjektur erläutert sich durch die Worte: *Præfectus autem, timens ne alii converterentur, concitus bestam Margaretam decollari præcepit* JACOB. A. VORAG. p. 402. 261. Itake, delivered. manqueller, executioner, cf. 303, *wie quellere* 266. And eves to þe *cellere* Cock. p. 22, ags. *cellere*, carnifex. E cleped ford Malcus, is monquellere Cock. p. 41 st. 64. Der Name Malcus wird auch in der altenglischen Erzählung Cock. p. 19 genannt, wie in: *Ibique illam cuidam spiculatori, cui nomen erat Malchus tradiderunt Acta ex MS. Rebd. c. IV. 41. JACOB. A. VORAGNE* hat ihn nicht. 266. furst, time, respite, cf. 267, sonst auch *first*, *twist* u. a., ags. *first*, *syrt*, *first*, *tempus*, *ahd. Frist*. 274. hap munde, bears in mind. Cf. *Alle þat habbet me a day in memorie* Cock. p. 42 st. 70. *mi lyue. me lyue* Cock. s. 185.

- Oper wryt in god entente, oper ret in eni place, Du schalt after pi stronge pyne to pe ioye of
 If hi biddeþ in god entente, grante hem milce heuene wende."
 & ore;
 If eny in anuy beop, bring hem out of sore; Dis colure to heuene as fle; as heo com;
 If eni man in honour of me eni chapel dop rere, Dis maide aros wel mydeliche to fonge hir mar- 300
 280 Oper eni weued in church, oper eni list fyndeþ tirdom.
 pere
 In honour of me, vpe his coust, louerd, bidde For nou in mi louerdes name prest ic am perto."
 ic pe, To Margarete "Merci!" pis manqueller seide,
 If hi biddeþ ping þat is to bidde, grante hem "I ne perste for al pe wordle do such a fol
 for loue of me; dede,
 And if eni womman clipeþ to me in trauail of So moche list aboute pe ic iseo of heuene in 305
 childe, eche ende;
 Oper before hire mi lyf me rede, louerd, beo Ac ic wole wip þe deye & wip þe pider wende."
 hire mylde, "Malcus," seide pis holi maide, "bote pu do pis
 285 Ne let hire noȝt perwip spille, ac bring þat dede,
 child to siȝte Ne tyt þe no part wip me; perfore do, ic rede."
 & al sauf of his moder wombe mid alle his Dis Malcus drouȝ po his sward. "Swete louerd,"
 lymes riȝte; he seide,
 Moder & child saue hem, louerd, for loue of "Dis dulful dede forȝif þu me. for ic hit do for 310
 me, drede."
 Louerd, for pi moder loue þat þis bone igranted Dis holi heued he smot of; anon so he hadde
 beo. ido,
 Anon so þis maide þis bone hadde ido, In hir riȝt half he ful adoun, & deide wip hire
 290 Per com a pondre sunne strong & listinge also.
 "perto" Riȝt as þat maide deide, as al þat folc isej,
 þat þe folc þat stod peraboute ful adoun for A whyt coluere per fleȝ of hire into heuene
 drede, an heȝ.
 & leye per as hi were astoned & as hi were In þisse manere þis holi maide hir lyf to ende 315
 dede. brouȝte.
 A coluere whitere þan eni snow fram heuene Of gret vertu is hire lyf, ho so þeren poȝte.
 liste adoun Wymman þat wip opere "beo", whan hi child-
 293 In þe pondre to þat maide after hire oreisoun. erne bere,
 295 "Maide" hit seide, "Margarete, iblesced þu ert Hit were god þat hi radde hire lyf, þe sikerer
 & hende, hi were.
 Our louerd grantep þe pi bone to pe wordles Nou, seinte Margarete, þat holi maide, we bid-
 ende. deþ attan ende
 Com nou to reste, for oure louerd after þe dop þat heo bidde for ous, þat we mote to pe ioye 320
 sende; of heuene wende.

KING HORN.

Unserem Abdrucke ist die Ausgabe des *King Horn with Fragments of Floriz and Blanchefleur* etc. edited, with Notes and Glossary by J. Rawson Lumby Publ. for the Early Engl. Text Society Lond. 1866 zu Grunde gelegt, welche den Text einer Handschrift der Universität Cambridge (Gg. 4, 27, 2) wiedergibt, die man spätestens der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahr-

Ein ähnliches Gebet wird auch in den anderen altenglischen Erzählungen der Margarethe in den Mund gelegt s. Cock. p. 20, p. 42 st. 69sq., bei JACOB. A VORAGINE fehlt es. 276. wryt...ret = wryteþ, redeþ, writes...reads. Cf. Hva so eauer boc writ of mi lifade...ofer hva so hit eauer redeþ Cock. p. 20. 280. eni list fyndeþ. Das Verb *finde* steht hier in der Bedeutung von *provide, afford*. Cf. Hva so o mi nome makeþ chapele oȝer churche oȝer *istad* in ham list oȝer lampe Cock. p. 20. þat me...greiðede his scipen gode bi þan sȝode, & al þat þer to bi-houede, hahlliche *ifunden* LAY. I. 46. 281. coust, cost, expense. Cf. Al þe bachelerye...he nom in ys compayne And of ys maynage *ep ys coust* R. OF GL. p. 183. 285. spille, miscarry. Cf. WRIGHT *Spec. of Lyr.* P. p. 84, steht intransitiv, wie sonst auch in anderer Bedeutung s. BERRY 1944, 1978. 290. perto haben wir zur Vervollständigung des Rhythmus und des Reimes hinzugesetzt. 292. leye. *seye* Cock. Die Korrektur scheint geboten. 293. astoned, astonished, amazed. Cf. þe Saracens made pere so gret noise, þat Cristenmen al destourbed were; Vor her hors were al astoned R. OF GL. p. 396. 298. coluere, wie 314, und *colure* 299, dove. Die Erscheinung der Taube wird auch bei Cock. p. 20 erwähnt und weiter ausgeführt. 304. Diese Weiherung des Henkers wird auch bei Cock. p. 22 und p. 42 st. 78 berichtet. 308. tyt s. St. CRISTOPH. 219. Cf. ȝef þu ne dest no, ne schaltu habben viȝ me dale of beuene riehe Cock. p. 22. 317. beo. Dies von uns eingeschobene Wort scheint zu wenige, was die sonst sinnlose Stelle und ihren Rhythmus zu berichtigen; die folgenden Plurale *hi* in diesem und dem folgenden Verse haben also dann ihren Anhalt an *wymman...wip opere*.

hundreds angehörig schätzt. Aus derselben Handschrift war das Gedicht bereits früher für den *Bannatyn Club* abgedruckt in: *Horn et Riemenhild, Recueil de ce qui reste des poèmes relatifs à leurs aventures* etc. p. p. *Francisque Michel* Paris 1845, worin die abweichenden Lesarten der beiden anderen noch übrigen englischen Handschriften unter dem Texte mitgetheilt werden.

Die zweite Handschrift im Britischen Museum *Harl. MS. 2253*, welche man der Regierungszeit *Eduard's II.* (1307—26) zuschreibt, ist bereits zu Anfange dieses Jahrhunderts im Abdruck erschienen in: *Ritson Ancient English Metrical Romances* Lond. 1802 vol. II. p. 91—156.

Die dritte von *Fr. Madden* in der Bodleianischen Bibliothek zu Oxford entdeckte Handschrift, *MS. Laud. Nr. 108*, welche etwa dem Jahre 1300 angehören soll, ist bisher zwar in keinem vollständigen Abdrucke erschienen, doch sind die Varianten derselben vom Entdecker dem französischen Herausgeber mitgetheilt worden.

Von den vielfachen Abweichungen der drei Handschriften haben wir einzelne für unsere Textesrecension mehr oder minder wichtig erscheinende aufgenommen. Die des *Harl. MS.* citiren wir nach der Verszahl des *Ritson'schen* Textes (unter *R*), die der Oxforder Handschrift nach den von *Fr. Michel* gelieferten Varianten (unter *Oaf*).

Die sämmtlichen Texte verrathen nicht geringe Mängel; der Kritik möchte es schwer gelingen aus ihnen einen korrekten Text herzustellen.

Von den vielfachen Abweichungen der drei Handschriften haben wir einzelne für unsere Textesrecension mehr oder minder wichtig erscheinende aufgenommen. Die des *Harl. MS.* citiren wir nach der Verszahl des *Ritson'schen* Textes (unter *R*), die der Oxforder Handschrift nach den von *Fr. Michel* gelieferten Varianten (unter *Oaf*).

Der von uns vollständig mitgetheilte altenglische Roman *King Horn* erzählt die abenteuerreiche Geschichte dieses durch die Saracenen seines Königreiches *Suddene* beraubten jungen Fürsten und seiner Liebe zur *Rimnild*, der Tochter des Königs von *Westernessee*. Die englischen Kritiker streiten, ob wir in der französischen Redaktion das Original des englischen Gedichtes zu suchen haben oder umgekehrt. Die erste Annahme könnte als die einzig mögliche erscheinen, weil sie dem Verhältniss der beiden Litteraturen im *Mittelalter* überhaupt entspricht, die Kürze des englischen Gedichtes würde für die zweite sprechen, da eine bedeutend erweiterte Nachbildung wahrscheinlicher ist als eine verkürzte und dies wiederum zahlreiche Analogieen in der Dichtung und Nachdichtung des Mittelalters finden würde. Der Streit, unnütz, weil der Mangel an Thatsachen ihn zu entscheiden nicht gestattet, löst sich durch die Annahme älterer englischer (sächsischer) Originale, worauf die ganze Reihe der fast ausschliesslich germanischen Namen, viele noch in alt und kraftvoll anklingenden Formen (*Hildebrand* und *Herebrand*, *Gunderolf* und *Eglof*, *Lemburc* und *Samburc*, etc. gerade im französischen Texte), entscheidend hinweist, wenn sich auch in den Resten der sächsischen Litteratur und in den Ereignissen der angelsächsischen Geschichte Nichts Entsprechendes auffinden lässt, es sei denn die Aehnlichkeit, welche, nach *Fr. M.* préf. p. XL. Anm., *Th. Wright* zwischen der ersten Hälfte von *Horn Childe and Maiden Rimnild* und den *Gesta Herwardi Saxonie ap. Chroniques anglo-normandes* p. p. *Fr. Michel* Rouen 1836 A. II. p. 1 sqq., nachgewiesen hat.

Der Gang der Entwicklung ist in den beiden Hauptgedichten im Grossen und Ganzen derselbe, wenn auch einzelne Abenteuer mit verschiedenen Nebenumständen erzählt werden, nur dass das französische Gedicht überall ausführlicher ist. Auch *Horn Childe*, obwohl bedeutender abweichend, besteht aus denselben Grundstoffen. Sehr auffallend aber ist die fast durchgängige Abweichung der Namen erstens im altenglischen und französischen Gedichte, wo eigentlich nur die beiden Hauptpersonen übereinstimmend bezeichnet werden, dann aber auch in den verschiedenen MSS. desselben Gedichtes.

England und Irland, wohl auch die Küste Nordfrankreichs, bilden den geographischen Schauplatz des Gedichtes (wie in *Havelok*, *Gudrun* und anderen); aus Afrika kommen verwüstend Saracenen, im 13. Jahrhundert naturgemäss die Bezeichnung barbarischer Feinde, unter denen hier aber die Dänen stecken sollen, obgleich man dazu bemerken muss, dass *Horn's* Vaterland *Suddene* heisst, was die Dänen kaum als Feinde erscheinen lässt. Die näheren Bezeichnungen, wie in *Gudrun* ferne Nachklänge aus der eigentlich alten Sage, sind naiv nach den Himmelsrichtungen für das eigene Land, welches als Mittel- und Ausgangspunkt gilt, gewählt, vermischt mit genaueren oder phantastischen Angaben, die man, als dem neueren Erzähler angehörig, bei Seite setzen muss. *Bretagne* ist im französischen Gedichte der Hauptschauplatz der Handlung, es wird *Westernessee* genannt im altenglischen; Irland heisst im französischen Gedicht *Westir* (60 Stunden zur See trennen es von *Bretagne*); in beiden Gedichten ist *Suddene* das Vaterland *Horn's*, den im französischen Gedichte ein Nordwestwind von hier nach *Bretagne* führt.

Der Verfasser des französischen Gedichtes ist uns dem Namen nach bekannt; er nennt sich selbst *mestre Thomas* v. 1—4 und noch einmal v. 5219, auch seinen Sohn *Gilimot* nennt er uns 5241 als Dichter, als Quelle führt er häufig, wie die altenglischen Dichter "the book," so "le parchemin" an. Es fragt sich, ob er mit einem der sonst bekannten mittelalterlichen Dich-

ter *Thomas* zu identificiren ist, eine Untersuchung, welche *Fr. Michel* p. LL. der Vorrede zu führen versucht.

Die Dichtung *Horn Childe* sowie die schottischen Balladen beweisen, wie volksthümlich die Dichtung in *Schottland* blieb, weshalb *Scott* in *Thomas* gern den von *Erceldoune* wiedergefunden hätte, und so ist es nicht uninteressant, dass der französische Prosaroman *Ponthus* (nämlich *roi de Galice*) *et la belle Sidoine*, die genaue Nachbildung des *King Horn*, Lyon s. a. (1480?) fol., über den und seine vielfachen Uebersetzungen Näheres bei *Grässe* II. 3 p. 53—54, zu finden ist, in's Deutsche zuerst von der Gemahlin des österreichischen Erzherzogs *Sigismund*, *Eleonore*, Tochter *Jakob's I.* von *Schottland*, nach 1448, übertragen wurde.

Vor Ueberschätzung des *Alters* aber und auch der *Originalität* unseres altenglischen Gedichtes möchte zu warnen sein; von der Sprache sagt *Ritson*: "*it savours much more of the Norman idiom than the Saxon*" und *Bouterweck* tadelt mit Recht den Mangel an poetischer Kraft und an Reichthum der Erfindung. *Guest* ist der Ansicht, dass es in seiner jetzigen Gestalt jünger ist als der *Normannische Text*.

Was die Sprache unseres Gedichtes betrifft, so ist die Zahl der darin vorkommenden romanischen Wörter nicht gering: die der Substantive beträgt mehr als funfzig, denen sich sechzehn Verbalformen zugesellen, während, wenn man etwa das Wort *seint* ausnimmt, kein ungermanisches Adjektiv anzutreffen ist. Reim und Versbau sind vielfach mangelhaft.

Wir bemerken noch, dass wir überall den von *Lumby* gegebenen Text, auch wo er von dem Texte *Fr. Michel's* abweicht, zu Grunde legen. Wir haben jedoch Trennungen wie die des *i* (*i*, *hi*) von einem folgenden Wortkörper u. dergl. mehr ohne weitere Bemerkung eintreten lassen, so wie die zusammengesetzten Verba mit ihrer voranstehenden Präposition verbunden.

Alle beon he blipe	Alle riche mannes sones,	
Pat to my song lype:	And alle hi were faire gomes,	
A sang ihe schal þou singe	Wiþ him for to pleie;	
Of Murry þe kinge.	And mest he luuede tweie:	
5 King he was bi weste	Pat on him het Haþulf child,	25
So longe so hit laste.	And þat oper Fikenild.	
Godhild het his quen,	Apulw was þe beste,	p. 2.
Fairer ne miȝte non ben.	And Fikenylde þe werste.	
He hadde a sone pat het Horn,	Hit was upon a someres day,	
10 Fairer ne miȝte non beo born,	Also ihe þou telle may,	30
Ne no rein upon birine,	Murri, þe gode king,	
Ne sunne upon bischine.	Rod on his pleing	
Fairer nis non þane he was,	Bi þe se side,	
He was briȝt so þe glas,	Ase he was woned ride.	
15 He was whit so þe flur,	He fond bi þe stronde,	35
Rose red was his cofur.	Ariued on his londe,	
In none kinge-riche	Schipes fiftene	
Nas non his iliche.	Wiþ Sarajins kene:	
Twelf feren he hadde,	He axede what i soȝte,	
20 Pat alle *he* wiþ him ladde,	Oper to londe broȝte.	40

1. he steht für das gewöhnlich gebrauchte pluralische *hi* (*hy* 155, *hei* 151), welches hier und 184 ebenfalls herzustellen sein mag. 2. *lype*, listen. Cf. *Lipe me* 336, altm. *hiȝda*, auscultare. 8. *Fairer. Faire* L., welcher diese Form durch *fairer* erklärt; *seyrore* R. 8. Wir finden hier nur einen Irrthum des Schreibers, welcher v. 10. 13. die richtige Form bietet. 10. *miȝte. miȝte* L. Wir ersetzen diese bisweilen wiederkehrende Schreibweise des MS. wie 249, 410, 1361, 1458 etc. durch Verwandlung des *i* in *yt*, wie sonst. s. V GAUDIA p. 51. 11. *birine, rain*, wie v. 11. *bischine, shine*, wo die einfachen Verba ausreichen würden (aga. *rignan, rinan* und *scinan*), deren Zusammensetzung mit *be, bi*, durch das hinzugefügte *upon* auffällig wird. 16. *Rose red*, vgl. mhd. *rösenröt*. Dagegen: *So rose red* R. 16. 17. *kinge-riche. kinges ryche* R. Doch vgl. An VII *kinge-riche* lond Gen. A. Ex. 2789. neben: A *riche kymgryke* HAMPOLE 5780 etc. und *kinerliche* Lat. L. 123 etc., aga. *cymerice* und *cyningrice*. 20. he fügen wir ein; das Subjekt kann dem Satze unmöglich fehlen. Cf. *That he* R. 22, ebenso Oxf. 21. *mannes* steht für den Gen. PL *manne*, aga. *manma*; manne R.; man vgl. indessen: *Putte it in to Cristene mannes hondes*, for to kepe that contree MAUNDEV. p. 104. 22. *gomes* steht neben *gumes* 161, aga. *guma*, homo. 25. *him* het, was named. Den überflüssig erscheinenden Dativ *him* gebraucht unsere Textesrecension nicht bloß bei Verben der Bewegung und der Ruhe, wie: pat gras *him* springe 130. The king *him* rod 646. Horn *him* rode 1025, 1298. þe knyt *him* aslepe lay 1308, sondern auch bei anderen Verben: Spak *him* child Horn 138. He *him* spac 159. þe wind *him* blew 1294. þus *him* endep Hornes song 1528. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 67. 34. *Ase he was woned ride. Ther he was woned to ryde* R. Der reine Infinitiv bei *woned, wont*, wird auch sonst gefunden: As he was *wonte done* FROMYD. 418. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 40. 37. *Schipes*. Selten gebraucht der Schreiber *i* in diesem Worte, wie 882; gewöhnlich *schup, schupes* 103, 113, 119, 132, 136, 537, 631, 152 etc. 39. *i soȝte = hi soȝte. i-soȝte* L. Wir trennen der Deutlichkeit wegen überall die voranstehenden persönlichen Fürwörter von dem folgen-

Sprachproben. I.

14.

A payn hit offerde,
 And hym wel sone answarede:
 "Di lond folk we schulle slon,
 And alle pat Crist leueþ upon,
 45 And þe selue riȝt anon,
 Ne schaltu todai henne gon."
 Þe kyng alyȝte of his stede,
 For þo he hauede nede,
 And his gode knyȝtes two:
 50 Al to fewe he hadde þo.
 Swerd hi gunne gripe
 And to-gadere smite.
 Hy smyten under schelde
 Dat sume hit yfelde:
 55 Þe king hadde al to fewe
 Toȝenes so vele schrewe:
 So fele miȝten ype
 Bringe hem þre to dipe.
 De pains come to londe,
 60 And neme hit in here honde:
 Dat folc hi gunne quelle,
 And churchen for to felle:
 p. 3. Þer ne moste libbe
 De fremde ne þe sibbe,
 65 Bute hi here laȝe asoke,
 And to here toke.
 Of alle wymmanne
 Wurst was Godhild þanne;
 For Murri heo weop sore,
 70 And for Horn ȝute more.
 He wenten ut of halle

Fram hire maidenes alle
 Under a-roche of stone,
 Der heo liuede alone,
 Der heo seruede gode
 75 Aȝenes þe paynes forbode:
 Der he seruede Criste
 Dat no payn hit ne wiste:
 Eure heo bad for Horn child
 Dat Jesu Crist him beo myld.
 80 Horn was in paynes honde
 Wiþ his feren of the londe.
 Muchel was his fairhede,
 For Jhesu Crist him makede.
 Payns him wolde slen,
 85 Oþer al quic flen;
 Ȝef his fairnesse nere,
 De children alle aslaȝe were.
 Þanne spac on admirald,
 Of wordes he was bald:
 90 "Horn þu art wel kene,
 And pat is wel isene;
 Þu art gret and strong,
 Fair and euene long,
 Þu schalt waxe more
 95 Bi fulle seue ȝere;
 Ȝef þu mote to liue go,
 And pine feren also,
 Ȝef hit so bifalle,
 Ȝe scholde slen us alle;
 ȝuore þu most to stere,
 ȝu and pine ifere,

75

80

85

90

95

p. 4.

100

den Worten. Cf. He axede what hi soȝte Oþer to londe broȝte 599. 41. payn, pagan. Cf. 78. payns 85. pains 59. þe paynes forbode 76. in paynes honde 81. paens 807, 877; afr. *paien*, *paen*, *paganus*. offerde, heard. yherde R. 45. Cf. *oſſiten*, perceive. 44. leueþ, believe, conj. L. *leueþ* M8. *leueþ* R. 48. *God leuet on Oxf.* 54. pat sume hit yfelde, that some felt it. Cf. *Iuelen* ANCR. RIWLE p. 232. Heo gan iweite And yſele IUD. ISc. 17; ags. *geſetan*, sentire. *That hy somme yfelde* R. 59. *Some of hem he felde* Oxf., worin *felde* von *ſellen* abzuleiten ist, wie v. 54. 57. 58. ype..dipe, easily..death, finden wir neben *epe*, *dape* 835, 836. Cf. *dipes* wunde 640. at dipe 1252. Diesem Wechsel von *i* und *e* begegnen wir hier auch in anderen Worten, wie *tires* und *teres* etc. 60. neme etc. took. *nomen hit an honde* R. 64. Die Pluralform des Präteritum, ags. *námon*, *némmon*, vom sing. *nam*, lautet auch im Alte. öfter *nemen*, *neme* neben *nomen*: Hll *neme* anne herindrak LAF. I. 28 J. T. And *nemen* hire sonde I. 286 J. T. 63. libbe, live. 64. þe fremde ne þe sibbe, the strangers nor the kinsmen. Diese werden formelhaft verbunden, da natürlich die Feinde hier keine Verwandte haben: *Trewh is i-fallid with fremid and sibbe* WRIGHT *Polit. S.* p. 202. As seyde fremde & sybbe R. OF GL. p. 346, ags. *frenda*, *fremede*, alienus, peregrinus; *sib*, *syb*, amicitia conjunctus, cognatus. 65. asoke. forsake R. 69. Die erstere Form kann an Stelle des ags. *átsacan*, negare, stehen, wie öfter *út* im Alte. mit a vertauscht erscheint. 66. to here se. laȝe. 71. He wenten, she went. *Hue wente* R. 77. *He* steht in unserem Texte häufig für *heo*, welches daneben erscheint. Cf. 77, 297, 300, 353, 652, 930, 1125, 1406. Das an sich unberechtigte *w* in *wenten*, erinnert an die bei Lajamon häufige sogenannte Nunnation, und ist auch sonst unserem Texte nicht fremd: *Crist ȝwen* him his blessing 156. Horn *sedon* 941. 84. For..makede. *That Jhesu Crist him made* R. 90. Unser Vers scheint irgendwie korrumpirt, da die Begründung des vorangehenden Satzes in dieser Weise auffallend ist. *M's Horn le[s] passa taz de tutes beautex, Si cum le voleit Deus k[?] maint en trinitex* ROM. DE HORN 36. 86. flen, flay, ags. *flaen*. *flahan*, excoriare. 89. admirald. *Admirad* L. *admyruld* R. 95. *amyrault* Oxf. Obwohl das *i* vor *d*, welches in den romanischen Sprachen auch als *w* auftritt, ausfallen mochte, wie im altprov. *amirats*, afr. *amiras* (amirant, amiral), so pflegt doch im Alte, dem das auslautende *d* nicht fremd ist, das *t* nicht leicht zu fehlen, welches auch hier durch das Reimwort *bald* geschützt scheint. 91. kene, noble, bold, ags. *céns*, acer, audax. Irrthümlich nimmt LUMBY an dem auslautenden *e* Anstoß, indem er *kene* eigentlich für die Pluralform zu einem Singular *kew* erklärt. 97. to liue go. *S'il remaignet vivanz* ROM. DE HORN 47. Cf. *Whether our to liue go* He hath enough of this TRISTR. I. 93, ags. *svá tú lifa* let, *svá þe leofre sý!* JULIANA 88 Gr. 101. þuore þu most to stere. *Therefore thou shalt to streme go* R. 105. *þe for þou scald to stron go* Oxf. Lumby Notes p. 116. *will to-stere* zu einem Wort verbinden, welches er als eine dialektische Form von *stirre* = *bestir*, das hier wahrcheinlich zu *go*, *depart*, bezeichne, ansieht. Wir können dem nicht beistimmen, sondern halten *stere*, helm, ags. *stíor*, *stedr*, gubernaculum, für das Hauptwort, welches in übertragenem Sinne den Theil für das Ganze bezeichnet, das durch *to schupe* 103. wiederholt bezeichnet ist. So erklärt sich auch: *Hi comen ut of stere* 1373. Eines Infinitiv bedarf die Stelle ohnehin nicht, da schon im Ags. das Verb der Bewegung bei *mótan* wegleiben kann: *Ne tó helle mótt* RÄTS. 40, 20 Gr.

- To schupe schulle 3e funde,
And sinke to 3e grunde,
105 De se 3ou schal adrence,
Ne schal hit us no3t ofpinche;
For if 3u were aliuē,
Wip swerd 3oper wip kniue,
We scholden alle deie,
110 And 3i fader de3 abeie."
De children hi bro3te to stronde,
Wringinde here honde,
Into schupes borde,
At 3e furste worde.
115 Ofte hadde Horn beo wo,
Ac neure wurs 3an him was 3o.
De se bigan to flowe,
And Horn child to rowe,
De se pat schup so faste drof,
120 De children dradde perof.
Hi wenden to wisse
Of here lif to misse,
Al 3e day and al 3e ni3t,
Til hit sprang day li3t,
125 Til Horn sa3 on 3e stronde
Men gon in 3e londe.
"Feren", quap he, "3onge,
Ihc telle 3ou 3ipinge,
Ihc here 3o3eles singe,
130 And *se* pat gras him springe.
Blife beo we on lyue,
- Ure schup is on ryue."
Of schup hi gunne funde,
And setten fot to grunde,
Bi 3e se side
Hi leten pat schup ride.
Danne spak him child Horn,
In Suddene he was iborn:
"Schup, bi 3e se flode
Daies haue 3u gode:
140 Bi 3e se brinke
No water 3e nadrinke:
3ef 3u cume to Suddene,
Gret 3u wel of myne kenne,
Gret 3u wel my moder,
145 Godhild quen 3e gode,
And seie 3e paene kyng,
Jesu Cristes wipering,
Dat ich am hol and fer
On 3is lond ariued her:
150 And seie pat hei schal fonde
3e dent of myne honde."
De children 3ede to tune,
Bi dales and bi dune.
Hy metten wip Ailmar king,
Crist 3euen him his blessing;
King of Westernesse,
Crist 3iue him muchel blisse.
155 He him spac to Horn child
Wordes pat were mild:
160

108. funde, go. Cf. 133; ags. *fundjan*, *tendere*, *properare*. 106. *ofpinche*, *grieve*. 110. *abeie*, *stone for*. Cf. *Ye schul ful sore abeye* CH. C. T. 13515. 115. *Ofte* etc. Cf. *Ofte wes Hengest we & nauere wurs pane pa* LAJ. IL 193. 117. *pe se bigan to flowe* etc. Cf. I fond o schup rowe 3o hit gan to flowe 631. He se3 3e se flowe, And Horn nowar rowe 1005. *pe se bigan to flowe*, And Horn gan to rowe 1503. 121. *to wisse*, certainly, wie *mid gwisse* 432, 1209; s. *BESTIARY* 563. 122. *Of.. misse*. Die Konstruktion des Verb *misse* mit of kehrt hier öfter wieder: *Of ioie heo miste* 1361. *Of Rymenchild pat 3u ne misse* 1458. *Of meche joy now xal I mysse* COV. MYST. p. 336. Das Substantiv mit of ersetzt den zu dem ags. *missan* tretenden Genitiv. s. *MÄTZNER* Gr. 2, 1, 174. 180. *And se pat gras him springe*. *se* fehlt bei L. *And se the grasses springe* R. 134. *And so pe gras* OXF. Offenbar kann *here* 129, nicht zugleich auf *springe* bezogen werden, und *se* oder *seo*, video, ist notwendig aufzunehmen. him s. 25. 132. *ryue*, *sea-shore*, *af. rive*. 134. *fot. fout* L. *fot* R. 138. und OXF. Die Form *fout* scheint keiner alte. Mundart zuzukommen. 137. *spak him* s. 25. 138. *Suddene*. Cf. 143, 1278, steht neben *Suddene* 175, 510, 866, 986, 1365, 1517. In dem afr. ROM. DE HORN wird das Vaterland Horn's *Suddene* und *Suthdene* genannt. Das Land wird als *Insel* bezeichnet: *po i com to 3is ille* 1318. Das ags. *Süddene* bezeichnet *Süddünen* BROV. 463, 1996 Gr. FR. MICHEL *Ind. et Gloss.* nimmt das Land für *Surrey*, und führt dazu eine Stelle aus GEOFFROI GAIMAR an: *Edelbrit fu felt reis de Kent Et de Sudeine* ensemment. Der Name *Surrey* kommt natürlich vom ags. *Süðrige*. 142. *pe nadrinke*. Das Verb *adriken*, *drown*, steht hier offenbar in der Bedeutung von *adrenchen*, ags. *ādrencan*, *aquis suffocare*, cf. 105, während *adriken* sonst dem ags. *ādrikan*, *suffocari aquis*, entspricht; *adrynke* hat auch R. 146. 144. *Gret.. of myne kenne*. *Gret hem that me kenne* R. 150. Wir müssen *gret* nicht unmittelbar auf das Folgende, sondern auf *my moder* beziehen: „Grüsse von meiner Verwandtschaft, grüsse meine Mutter.“ Den Gegensatz bildet hernach: „Dem Heidenkönig sage etc.“ 147. *pe paene king*. Wir dürfen *paene* hier als Adjektiv ansehen. 148. *wipering*, *adversary*, *wipering* L. *wytherlyng* R. 154. *wipering* OXF. Wir dürfen wohl die ags. Form *widerling*, *adversarius*, herstellen, welcher eine andere nicht zur Seite steht. s. 220. 149. *hol and fer*, *whole (safe)* and *sound*. Wenn MARSH *Orig. a. Hist. of the E. Language* p. 152. mit Bezug auf unser Gedicht auf den altnordischen Ursprung des Wortes *fer* hinweist, dessen Bedeutung er ebenfalls in den Glossaren übersehen glaubt, so ist beides irrthümlich. Das Wort ist nicht bloß im altisl. *fær*, *dän. fôr*, sondern auch im afries. *fôre*, *fær*, *sanus*, und im ags. *fære*, *wæfere*, *meabilis* etc. gegeben und ist mehrfach in Glossaren und Wörterbüchern berücksichtigt, s. *MADDEN* Gloss. zu LAJ. p. 553. und *Gl. Rem.* p. 493, später von MORRIS, STRATMANN, u. A. Die Verknüpfung beider hier auftretenden Adjektive ist frühe geläufig: *Al hol and fer he wiste it sen* GEN. A. EXOD. 2812. *Wit al his lims hal and fere* SMALL METE. HOMIEL. p. XIV. s. *LUXBY* Notes p. 116. 151. *fonde*, *try*, *experience*, ags. *fundjan*, *experiri*. 152. *pe dent*, *the dint*. *Then deth* R. 450. *pe dep* OXF. 154. *bi dune* wie 210. *by dounes* R. 162, wo das Substantiv auf *townes* reimt. *Dune* ist in unserer Recension der Plural; wir können dabei an den ags. Pl. *dūne* von *dūn*, *collis*, erinnern; doch vergleiche man auch: *Bi dales and bi hulle* 207, wo der ursprüngliche Plural ein s bietet. 155. *Ailmar*. *Ailmar* L. Cf. 219, 341, 494, 506 etc. 156. *3euen* neben *3iue* 153. s. 71. 157. *Westernesse*. *Westnesse* R. 165. OXF. Die altfr. Bearbeitung lässt *Horn* zunächst nach der *Bretagne* gelangen. *Deus... Ki un vent lur donat del nor-west ventant K'en Bretagne* leest mist 106. Das Land, welches dort als *Westir* bezeichnet wird, ist *Irland*: *En Westir volt aler, k'est regne preisez: Irlande* ot si & nun el tens d'antiquitez 2130. 160. *him spac*, s. 25.

- * Whannes beo þe, faire gumes,
 þat her to londe beoþ icume,
 Alle þrottene,
 Of bodie swiþe kene?
 165 Bi god þat me makede,
 A swiþc fair uerade
 Ne sauþ iþc in none stunde,
 Bi westene londe:
 Seie me wat þe seche."
 170 Horn spak here speche,
 p. 6. He spak for hem alle,
 Uor so hit moste biualle,
 He was þe faireste
 And of wit þe beste.
 175 "We beoþ of Suddenne,
 Icome of gode kenne,
 Of Cristene blode,
 And kynges suþe gode.
 Payns þer gunne ariue,
 180 And duden hem of lyue.
 Hi sloþen and todroye
 Cristenemen inoþe.
 So Crist me mote rede,
 Us he dude lede
 185 Into a galeie,
 Wip þe se to pleie,
 Dai hit is igon and oþer,
 Wipute sail and roþer.
 Ure schip bigan to swymme
 190 To þis londes brymme.
 Nu þu miþt us slen and binde
 Ure honde bihynde,
 Bute þef hit beo þi wille,
 Helpe þat we ne spille."
 195 Danne spak þe gode kyng,
 I-wis he nas no niping:
 "Seie me, child, what is þi name,
 Ne schaltu haue bute game."
 Þe child him answerde
 200 Sone so he hit herde:
 "Horn iþc am ihote,
 Icomen ut of þe bote,

- Fram þe se side;
 Kyng, wel mote þe tide."
 Danne hym spak þe gode kyng:
 "Wel bruc þu þi neuening,
 Horn, þu go wel schulle
 Bi dales and bi hulle,
 Horn, þu lude sune
 Bi dales and bi dune,
 So schal þi name springe
 From kyng to kyng,
 And þi fairnesse
 Abute Westernesne,
 Þe strengþe of þine honde
 Into eurech londe.
 Horn, þu art so swete,
 Ne mai iþc þe forelete."
 Horn rod Aylmar þe kyng,
 And mid him his fundlyng,
 And alle his ifere,
 Þat were him so dere.
 Þe kyng com in to halle
 Among his kniþtes alle:
 Forþ he clupede Apelbrus,
 Þat was stiward of his hus.
 "Stiwarde, tak nu here
 Mi fundlyng for to lere
 Of þine mestere,
 Of wude and of riure;
 And tech him to harpe
 Wip his nayles scharpe;
 Biure me to kerue
 And of þe cupe serue;
 Þu tech him of alle þe liste
 Þat þu eure of wiste;
 And his feiren þou wise
 Into opere seruise;
 Horn þu underuonge
 And tech him of harpe and songe."
 Ailbrus gan lere
 Horn and his yfere:
 Horn in herte laþte
 Al þat he him taþte.
- 205
 p. 7.
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 p. 8.

163. þrottene. *threttene* R. 171. Die erstere Form ist in der That auffallend für ags. *þrotþene*, tredecim. 166. swiþc = swich, such. uerade, company, = *ferraden*, *færeden*, *ferrade*, *serede*, ags. *geferraden*, societas. 178. suþe = swiþe. Cf. 802. 852. 181. todroye, destroyed. 188. So Crist me mote rede. Cf. So Crist me rede 1051, ähnlich: Crist... þe wisse 413. Nu Crist þe wisse 1457. 192. Ure Fr. MICHEL. Ore L. owre haben R. 200 und Oxf. cf. 189. 196. niping, villain, ags. *nifing*, homo nequam. 204. tide, happen s. BENTLEY 623. 205. bruc, enjoy. þi neuening, thy name i. e. omen nominis. *þin euening* L. und Fr. MICH. *thy nome ying* R. 214. Dagegen liest LUMBY *þy nomeyng* im HARL. MS. *þi naming* Oxf. LUMBY hält *neuening* für richtig, doch scheint er *þin* nicht verändern zu wollen. Das Verb wie das Substantiv *neuen*, altn. *nefna*, nominare, *na/n*, nomen, sind im Alte. nicht selten anzutreffen. 207. schulle = schille, sounding, ags. *scelle* und *scylle*, sonans, weshalb an dem a kein Anstoss zu nehmen ist. Die Lesarten *H. him goth so stille* R. 215. *H. him goth smille* Oxf. geben hier keinen Anhalt. 209. sune, sound, als Verb, von dem sonst gewöhnlich *son*, *soun*, ags. *son*, sonus, cantus, lautenden Substantiv. 220. fundlyng. *fundyng* L. *fundlyng* R. 226. Diese Form bietet unser Text auch 228, 420, und Fr. MICHEL schiebt ebenfalls i ein. Im Ags. sind wir keiner entsprechenden Form auf -ing oder -ling begegnet, wohl aber bietet das Mhd. *vundelinc*. Ganz abweichend ist: *A wit Horn þe sweting* Oxf. 229. mestere, craft, profession, cf. 549. In youthe he lerned hadde a good mester Cu. C. T. 615, afr. *mestier*, *mestir*, métier, emplol. Tuz vos afaitementz ke vus estes savanz, Iasi cum vus m' amez li seex enseignant Rom. DE HORN 355, womit man auch 235, 236 vergleiche. 230. Of wude etc. *De bois, de riveer refet* li altretal Rom. DE HORN 377. 232. his nayles scharpe. COLERIDGE Gloss. Ind. v. bezieht *mayles* auf die Fingernägel; GUEST *E. Rhythms* 2, 128 auf das Plektrum (ags. *hearnþugi*, *nūgi*), womit der Harfner die Saiten schlägt. Wir möchten das Erstere darum vorziehen, weil wir doch nicht füglich an eine Mehrzahl von Plektren denken können. 234. of þe cupe serue. Vgl. Horn *me seruirat huf de ma coupe* portant Rom. DE HORN 463. Horn *servit bien le rei de sa coupe* 471. 235. liste. List steht hier wie oben *mestere* 229, ags. *list*, ars, peritia. 237. And. In L., welcher *and* vermuthet. Ant R. 243. Jede Partikel fehlt in Oxf. *pou wise*. *devyse* R. 243. *devise* Oxf. Unser *wise* ist Nebenform zu *wisse*, wie ags. *visjan* neben *visjan*. 243. laþte, caught, took. Dies

- 245 In þe curt and ute,
And elles al abute,
Luuede men Horn child,
And mest him louede Ryemenhild,
þe kynges oþene doȝter,
250 He was mest in þoȝte;
Heo louede so Horn child
þat neȝ heo gan wexe wild:
For heo ne miȝte at borde
Wip him speke no worde,
255 Ne noȝt in þe halle
Among þe kniȝtes alle,
Ne nowhar in non oþere stede;
Of folk heo hadde drede:
Bi ðaie ne bi niȝte
260 Wip him speke ne miȝte;
Hire soreȝe ne hire pine
Ne miȝte neure fine.
In heorte heo hadde wo,
And þus hire biþoȝte þo,
265 Heo sende hire sonde
Apelbrus to honde,
þat he come hire to,
And also scholde Horn do,
Al in to bure,
270 For heo gan to lure;
And þe sonde seide
þat sik lai þat maide,
And bad him come swiȝe,
For heo nas noȝing bliȝe.
275 þe stuard was in herte wo,
For he nuste what to do;
Wat Ryemenhild hure þoȝte
Gret wunder him þuȝte,
p. 2. Abute Horn þe ȝonge
280 To bure for to bringe,
He þoȝte upon his mode,
Hit nas for none gode:
He tok him anoþer,
Apulf, Hornes broþer.
"Apulf," he seȝe, "riȝt anon
285 Du schalt wip me to bure gon,
To speke wip Ryemenhild stille,
And witen hure wille.
In Hornes ilike
Du schalt hure biswike:
290 Sore ihc me ofdrede
He wolde Horn mis-rede."
Apelbrus gan Apulf lede
And into bure wip him ȝede.
Anon upon Apulf child
295 Ryemenhild gan wexe wild:
He wende þat Horn hit were
þat heo hauede pere.
Heo sette him on bedde;
Wip Apulf child he wedde,
300 On hire armes tweie
Apulf heo gan leie.
"Horn," quaȝ heo, "wel longe
Ihc habbe þe luued stronge.
Du schalt þi trewþe pliȝte
305 On myn hond her riȝte,
Me to spuse holde,
And ihc þe lord to wolde."
Apulf seȝe on hire ire
So stille so hit were:
310 "þi tale nu þu lynne,
For Horn nis noȝt herinne.
Ne beo we noȝt iliche:
Horn is fair and riche,
Fairer bi one ribbe
p. 10. 315 þane eni man þat libbe.
Deȝ Horn were under molde,
Oþer elles wher he wolde,

Wort nimmt LUMBY Gl. für *leide*, laid up, wie dies 379, in ähnlicher Verbindung vorkommt; *lahte* R. 249. *layte* kann indessen nichts anderes sein als das Präteritum von *lacchen*, ags. *laccan*, capere, arripere, welches sonst auch *lahte*, *lahte*, *laughte* etc. geschrieben wird. 249. *doȝter*, *dofter* L. s. 10. 250. *He was mest in þoȝte*. Wenn diese Lesart richtig ist, so steht *he* für *heo* s. 71. *He w. evere in þoute* Oxf. stimmt damit dem Sinne nach; dagegen: *For he was in hire thoȝte* R. 256, läßt *he* auf Horn beziehen. 252. *wexe wild*. Cf. *Upon Apulf child Ryemenhild gon wexe wild* 295. For a maiden Ryemenhild þat for him gan *wexe wild* 947. Der Ungestüm der Liebe wird als Wildheit bezeichnet. 257. *Ne..non opere*. *He nower in no* Oxf. Hier ist *opere* vielleicht auszuwerfen. 270. *to lure*, to lower, to sadden. Cf. *Grucching and luring him both rade* O. & N. 423. *Lowrygn or mornyn* Mereu. *Lowryngne* Tristicia, mesticia Pr. PARVUL. 275. *stuard* wie 393, 451 neben *steward* 226 = steward, ags. *stiveard*. 279. *Abute..for to bringe*. Diese Worte können mit dem vorangehenden oder mit dem folgenden *þoȝte* verbunden werden; auf jeden Fall ist hier eine Verkürzung in der Weise anzutreffen, dass *abute* sich nicht auf Horn etc. allein, sondern auf den präpositionalen Infinitiv mitbezieht, gleichsam wie: *about the bringing Horn etc*. Cf. *Tant pensat* (sc. *Herlant*) *de Rigmel d'ico qu'ot demandet, Pur quel volt tant veer Horn le gentil trovet* Rom. de Horn 663. 281. *upon his mode*, in his mind. Cf. ags. *þa ic on mōde mīnum hogaðe* Схмд. II. 84 Gr. 287. *stille*, secretly. 289. *In..ilike*, in likeness of Horn. *Thou art Hornes ȝliche* R. 395. Nach unserer Lesart ist *ilike* ein Substantiv, zu vgl. ags. *lica*, simulacrum, in *seintlica*, porci simulacrum. 300. *wedde*, *doted* = *wex wild*, ags. *vēdde*, insanivit (amore) von *vēdan*, furere, insanire. 308. *to wolde*, to rule. In R. and Oxf. sind die Reimworte *welde* - *heide* in umgekehrter Reihenfolge, wozu Gussr's Uebersetzung (p. 131) passen würde: *Me as thy spouse to rule, and I thee as my Lord to hold*. In unserer Textesrecension hat *to wolde* sein logisches Subjekt an dem Manne, welcher herrschen soll, und zu: *ihc þe lord* muss man suppliren: *ihc pliȝt mi trewþe to holde þe lord*. 309. *on hire ire*, in her ear. *in hire eere* R. 316. *in hire here* Oxf. Doch so erscheint hier wiederum *ires*, ears 959, wie *dipe* u. a. 311. *lynne*, cease. LUMBY möchte *bllynne* lesen, doch ohne Noth, da *lynne* auch 354 wiederkehrt und sonst nicht ungeläufig ist, cf. 992; ags. *līnan*, cessare. 314. *fairer* L., *fayr* R. 354 and Oxf. Die Worte kehren wieder 339. Der Komparativ muss hier auffallen. Man vgl. die umgekehrte Verwechselung v. R. *riche*, noble. 315. *fairer bi one ribbe*. Gussr (p. 131) meint dies beselchne etwa: *taller by a rib*, obwohl *fairer* kaum diese Deutung zulassen möchte. Die Lesart *Fayrer hōnd ribbe* Oxf. erregt den Verdacht, dass die Stelle überhaupt verderbt sei, so dass man etwa an *hondred (riȝe)* denken möchte. Cf. *Il est nez e estreis, pur veir, plus realment, Ke de cels cum jo sui, certes, il valt les cent* Rom. de Horn 843. 317. *under*

- Oper henne a þusend mīle,
 320 Ihc nolde him ne þe bigile."
 Rymenhild hire biwente,
 And Aþelbrus fule heo schente.
 "Hennes þu go, þu fule þeof,
 Ne wurstu me neure more leof,
 325 Went ut of my bur,
 Wip muchel mesauentur.
 Schame mote þu fonge,
 And on hiȝe rode anhonge.
 Ne spek ihc noȝt wip Horn,
 330 Nis he noȝt so unorn;
 Horn is fairer þane beo he:
 Wip muchel schame mote þu deie."
 Aþelbrus in a stunde
 Fel anon to grunde.
 335 "Leſdi min oȝe,
 Liȝe me a litel þroȝe.
 Luſt whi ihc wonde
 Bringe þe Horn to honde.
 For Horn is fair and riche,
 340 Nis no whar his iliche,
 Aylmar þe gode kyng
 Dude him on mi lokyng;
 Ȝef Horn were her abute,
 Sore y me dute
 345 Wip him ȝe wolden pleie
 Bitwex ȝou selue tweie,
 Danne scholde, wiputen oȝe,
 Þe kyng maken us wrope.
 Rymenhild, forȝef me þi tene,
 350 Leſdi, my quene,
 p.11. And Horn ihc ſchal þe fecche,
 Wham so hit recche."
 Rymenhild, ȝef he cuȝe,
 Gan lynne wip hire muȝe:
 355 Heo makede hire wel bliȝe,
 Wel was hire pat siȝe.
 „Go nu,” quap heo, „sone,

- And send him after none,
 On a squieres wise,
 Whane þe kyng arise 360
 To wude for to pleie;
 Nis non þat him biwreie.
 He ſchal wip me bileue
 Til hit beo nir eue,
 To hauen of him mi wille, 365
 After ne recche i what me telle."
 Aylbrus wende hire fro,
 Horn in halle fond he þo
 Bifore þe kyng on benche
 Wyn for to schenche. 370
 "Horn," quap he, "so hende,
 To bure nu þu wende,
 After mete stille
 Wip Rymenhild to duelle;
 Wordes suȝe bolde 375
 In herte þu hēm holde.
 Horn, beo me wel trewe,
 Ne ſchal hit þe neure rewe."
 Horn in herte leide
 Al pat he him seide;
 He ȝeode in wel riȝte
 To Rymenhild þe briȝte;
 On knes he him sette,
 And sweteliche hure grette.
 Of his feire siȝte 385
 Al þe bur gan liȝte.
 He spac faire speche,
 Ne dorste him noman teche.
 "Wel þu sitte and softe,
 Rymenhild þe briȝte, 390
 Wip þine maidenen siȝe,
 Ðat þe sitteþ niȝte.
 Kinges stuard ure
 Sende me in to bure.
 Wip þe speke ihc ſcholde: 395
 Seie me what þu woldest,

molde, under ground, buried. 320. ne þe, nor thee. 321. hire biwente, turned her about. Cf. Heo bi-
 wenden heom sone LAF. III. 57. 323. fule, foully. 325. Went = wend. 328. anhonge, hang, mit in-
 transitiver Bedeutung. 330. unorn, mean, rude s. ORN 11548. Der folgende Gegensatz zeigt, dass hier von der
 geringeren Schönheit die Rede ist. 331. Horn. Das π haben FR. MICHEL und L. hinzugefügt. 333. in a
 stunde, suddenly. Cf. POR. SC. 306. 335. oȝe, own. 336. þroȝe, throw, short space of time. 337. ihe
 wonde, I hesitate. Cf. For me þu ne wonde, In armes þu me fonge 736. LUMBY, welcher übersetzt: *Listen why I*
was afraid to bring Horn to thee, nimmt *wonde* für das Präteritum, wie auch im Gloss. v., es ist das Präsens vom
 ags. *eandjan*, cunctari, præ metu omittere; wenigstens es in unserer Stelle das Präteritum vom ags. *vindan* sein
 könnte, während es in der anderen der Imperativ ist. 342. lokyng, care, charge. 344. y me dute, I fear.
 347. wiputen oȝe. Dies ist eine Versicherung der Wahrheit, welche keines Eides bedürfe. Cf. SKYNN SAGES 2233.
 348. maken us wrope. Cf. Hi schulle make wrope þe king and his geste 1216. An beiden Stellen weist
 der Zusammenhang der Rede dem Worte *wrope* dieselbe Bedeutung zu, so dass wir nicht mit LUMBY Gloss. v. und
 Notes p. 118 hier ein Substantiv (evil), dort ein Adjektiv (angry) finden können. Wir sehen an beiden Orten das
 Adjektiv, welches aber nicht die Bedeutung *angry*, sondern *fearful* zu haben scheint, cf. Eche of heom bycam
 wroth, For a dragon con yn seon, Swithe grisly on to seon ALIS. 543. 349. temp, harm. 352. Wham so
 hit recche. Cf. Ne m'en chait des feluns ki l' violent à mal noter ROM. DE HOHN 903. 353. ȝef he cuthe.
 if she could, ist ein wenig auffällig; die Konjunktion findet sich jedoch in allen Handschriften. 354. Gan lynne.
 Con lythe R. 360. Gon leyke Oxf. Das Verb *leyke* = laugh, würde nicht übel in den Zusammenhang passen; über
 lynne s. 311. muȝe, mouth, kann unmöglich, wie LUMBY will, für mood, temper stehen. 359. 360. Diese beiden
 Verse nehmen bei L. nach dem MS. die umgekehrte Stellung ein; in den beiden anderen Handschriften stehen sie in
 der hier gegebenen Reihenfolge. Offenbar wird in dem ersten Falle der Zusammenhang zerrissen oder der Sinn
 gestört. 362. biwreie, betray, denounce. Cf. Myn herte may myn harmes nat bewreye; I am so confus, that I
 may not seye CH. C. T. 2231, ags. *trégan*, accusare. 366. recche l. reccheche L., recchi R. 370. reche y Oxf.
 370. Wyn...schenche. Cf. 1106, LAF. 14962. 385. Of his feire siȝte etc. Cf. De la belte de Horn tute la
 chambre repleant ROM. DE HOHN 1053. 388. dorste, cf. 928. dorte L., darth R. 930, par Oxf. 390. þe
 briȝte, im Reime auf *softe*, lässt eine Korruption vermuthen, um so mehr als die anderen Handschriften abweichen:
 Wel thou sitte and sohte, Rymenild kinges dohter R. 391—92 und ähnlich Oxf.

Seie, and ich schal here What pi wille were."	Help me to kniȝte Bi al pine miȝte,	435
Rymenhild up gan stonde,	To my lord pe king,	
400 And tok him bi pe honde:	Dat he me ȝius dubbing:	
Heo sette him on pelle	Danne is mi pralhod	
Of wyn to drinke his fulle:	Iwent in to kniȝthod,	440
Heo makede him faire chere,	And i schal wexe more,	
And tok him abute pe swere.	And do, lemman, pi lore."	
405 Ofte heo him custe	Rymenhild, pat swete ping,	
So wel so hiro luste.	Wakede of hire swoȝning.	
"Horn," heo sede, "wiȝute strif,	"Horn," quap heo, "uel sone	445
Pu schalt haue me to pi wif:	Dat schal beon idone:	
Horn, haue of me rewpe,	Pu schalt beo dubbed kniȝt	
410 And plȝt me pi trewpe."	Are come seue niȝt.	
Horn þo him biȝoȝte	Haue her pis cuppe	
What he speke miȝte.	And pis ring þer uppe,	450
"Crist," quap he, "þe wisse,	To Aylbrus þe stuard,	
And ȝiue þe heuene blisse	And seie he holde foreward:	
415 Of pine husebonde,	Seie, ich him biseche	
Wher he beo in londe.	Wip loueliche speche,	
Ihc am ibore to lowe	Dat he adun falle	455
Such wimman to knowe:	Bifore þe king in halle,	
Ihc am icome of pralle,	And bidde þe king aȝte	
420 And fundling bifalle.	Dubbe þe to kniȝte;	
Ne feolle hit þe of cunde	Wip seluer and wip golde	p.14.
To spuse beo me bunde:	Hit wurp him wel iȝolde.	460
p.12. Hit nere no fair wedding	"Crist him lene spede	
Bitwexe a pral and a king."	Pin erende to bede."	
425 Þo gan Rymenhild mislyke,	Horn tok his leue,	
And sore gan to sike;	For hit was neȝ eue.	
Armes heo gan buȝe,	Apelbrus he soȝte	465
Adun he feol iswoȝe.	And ȝaf him pat he broȝte;	
Horn in herte was ful wo,	And tolde him ful ȝare	
430 And tok hire on his armes two,	Hu he hadde ifare;	
He gan hire for to kesse	And sede him his nede,	
Wel ofte mid ywisse.	And bihet him his mede.	470
"Lemman," he sede, "dere,	Apelbrus also swiȝe	
Pin herte nu pu stere.	Wente to halle bliue.	

401. on pelle. on palle Oxf. Beide Formen kommen auf dasselbe hinaus: hier ist offenbar von dem mit edlem Stoffe bedeckten Sitze die Rede: Ygmene beh to bure & lette bed him makien, wes pat kinewurde bed al mid palle ouer bred Laj. II. 375. Elch cuht al miht palle bi- þaht II. 382. That childe in pelle y- wounde Oxf. 319. Sur sun lit la seant andui tut joiant. La colle en ert chiere d'un palle escharmant Rom. de Horn 1098. 404. swere, neck, ags. *seora*, *segra*, collum, cervix. 410. plȝt, pȝt L. s. R. of Gl. II. 78 (p. 157.). 418. Crist.. þe wisse, cf. 183. 418. Such.. to knowe. Cf. I schal me make þin owe To holden and to knowe 669. 420. bifalle, become. 421. feolle. Der Sinn ist: es fele dir nicht nach Gebühr oder nach deinem Stande zu: N'aïert à vostre nès home de poure semblant Rom. de Horn 1117. 428. beo me bounde, be bound in marriage to me. 427. Armes heo gan buȝe. Armes bigon unbouce R. 431. Armes hys nan boȝe Oxf. Nach LUMBY wäre hier unbouce, unclasp, unbend, zu schreiben. In unserem Texte mag jedoch das Beugen vom Niedersinkenlassen der Arme verstanden werden können. 428. Adun he feol iswoȝe, she fell down in a swoon, wie: *Aswoned down sche falkith* Cu. C. T. 8955. Cf. þe kniȝtes felle iswoȝe 858. Rymenhild feol yswowȝe 1479. He feol iswouen (he felle hi-swowe j. T.) Laj. I. 130. He lay at hyre vet yswowȝe R. of Gl. p. 290. Das Substantiv swoȝning s. 444. 432. mid ywisse, cf. 1209, s. BESTIARY 563. 434. stere, control, restrain, ags. *steōran*, gubernare — cohēbere. 435. to kniȝte, to knight; das Zeitwort kommt hier in den Formen kniȝti 480, 644, kniȝten 490, kniȝte 491, vor. 436. To my load etc. Die Präposition to steht dem ags. Gebrauche gemäss, insofern dieser bei dem Begriffe des *Bittens*, *Ersuchens* etc. *tō* zu der Person treten lässt. 440. Iwent, turned, changed, ags. *he rendes stān on vidne mere* (qui convertit solidam petram in stagnum aqua) Pr. 113, 8. 442. lore, advice. 444. swoȝning, swooning. Cf. After hir swoȝnyng Cu. C. T. 8956. 445. uel = well. 449. Haue her. *Ber thou her* R. 453. *Nym þou here* Oxf. 451. þe stuard. and stuard L. Der Vers lautet: *To Athelbrus the styward* R. 455. *And beryt howre styward* Oxf. 452. seie, he holde. *so he holde* L. *say him, he holde* R. 456. *þid heide* Oxf. 460. wel kholde, well repaid. 461. lene. lene L., welcher lene ebenfalls für die richtige Lesart hält. Cf. *Now Crist him lene spede* R. 465. *Horn god lene þe wel* Oxf. *Louerd god.. ȝis dai me lene hire to sen* Gen. A. Ex. 1371. 462. pin erende to bede s. GEN. A. Ex. 2073. 467. ȝare, soon, quickly. 471. 472. Apelbrus.. bliue. *Athelbrus, so blythe, Eode into halle swythe* R. 475sq. *Ailbrus, wel blipe, To halle he yede wel swiȝe* Oxf. Die Worte unseres Textes scheinen minder angemessen, da das ohnehin nur assonierende *bliue* nichts anderes als *swiȝe* bedeutet.

- "Kyng," he sede, "þu leste
A tale mid þe beste;
475 þu schalt bere crune
Tomoreþe in þis tune;
Tomoreþe is þi feste:
Der bihoueþ geste.
Hit nere noȝt forloren
480 For to kniȝt childe Horn,
Þine armes for to welde,
God kniȝt he schal ȝelde."
Þe kyng sede sone:
"Dat is wel idone.
485 Horn me wel iquemep,
God kniȝt him bišemep.
He schal haue mi dubbing
And afterward *be* mi derling;
And alle his feren twelf
490 He schal kniȝten him self:
Alle he schal hem kniȝte
Bifore me þis niȝte."
Til þe lȝt of day sprang
p.15. Ailmar him puȝte lang.
495 Þe day bigan to springe,
Horn com biuore þe kinge,
Mid his twelf yfere,
Sume hi were lūpere;
Horn he dubbete to kniȝte
500 Wiȝ sward and spures briȝte,
He sette him on a stede whit:
Der nas no kniȝt hym ilik.
He smot him a litel wiȝt,
And bed him beon a god kniȝt.
505 Apulȝ fēl a knes par
- Biuore þe kyng Aylmar.
"Kyng," he sede, "so kene,
Grante me a bene:
Nu is kniȝt sire Horn
Dat in Suddenne was iboren:
510 Lord he is of londe
Ouer us þat bi him stonde;
Þin armes he haȝ and scheld
To fiȝte wiȝ upon þe feld:
Let him us alle kniȝte,
515 For þat is ure riȝte."
Aylmar sede sone ywis:
"Do nu þat þi wille is."
Horn adun lȝte
And makede hem alle kniȝtes.
520 Murie was þe feste
Al of faire gestes:
Ac Rymenhild nas noȝt þer,
And þat hire puȝte seue ȝer.
After Horn heo sente,
525 And he to bure wente,
Nolde he noȝt go one,
Apulȝ was his mone.
Rymenhild on flore stod,
Hornes come hire puȝte god,
530 And sede: "Welcome, sire Horn,
And Apulȝ kniȝt þe biforn.
Kniȝt, nu is þi time
For to sitte bi me;
535 Do nu þat þu er of spake,
To þi wiȝ þu me take.
Ef þu art trewe of dedes,
Do nu ase þu sedes.

478. þu leste, listen. LUMBY übersetzt im Gloss. *listenest, givest ear to*; es ist jedoch der Imperativ, wie *luste* 1263. 474. A tale mid þe beste. Die hier mit dem Substantiv erscheinende Bestimmung, welche bereits frühe vorkommt, wie *Lap. I. 30. III. 8.*, kehrt bei unserem Verfasser öfter wieder: A tale mid þe beste 1264. God kniȝt mid þe beste 297. Kniȝt wiȝ þe beste 1826, worin der Wechsel von *mid* und *wiȝ* nichts Auffälliges hat. 477. is þi feste. worþe þi festes Oxx. Von welchem Feste, an dem der König mit der Krone erscheinen soll, hier die Rede ist, wird aus dem Zusammenhange nicht klar. 478. per bihoueþ geste. Für *per* steht *The R. 482. Me* Oxx., statt *geste* der Plural *gestes* Oxx. Vergleicht man: Murie was þe feste Al of faire gestes 521, 532, mit den dort angegebenen Varianten, so kann man über die Bedeutung von *geste*, *gestes* in Zweifel gerathen, ob von Gästen oder Spielen die Rede ist. LUMBY im Gloss. *Ind.* übersetzt *geste* an unserer Stelle, obwohl zweifelnd, als Verb durch *entertain* und v. 522, durch *entertainments*; wir halten an beiden Orten in unserer Textrecension das Wort für das Substantiv (denn das Verb *bihoueþ* erfordert nicht etwa einen *Infinittiv*) in der Bedeutung von *play*, *entertainment*, afr. *geste*. 479. forloren, lost, d. i. es wäre nicht unangemessen. LUMBY im Gloss. *Ind.* übersetzt: *injurious*. 481. welde, wield. 482. ȝelde. *the ȝelde* R. 486. *ben helde* Oxx. Nach LUMBY Gloss. *Ind.* bezeichnet *ȝelde* hier: *proce*; nach COLLEDGE Gloss. *Ind.*: *turn out*. Als intransitives Verb, welches *god kniȝt* zur prädikativen Ergänzung hätte, scheint *ȝelden* nicht gerechtfertigt; eher möchte *god kniȝt* als Objektskasus zu nehmen sein: einen guten Ritter wird er abgeben (zahlen, gewähren). 485. iquemep, please. 486. god kniȝt him bišemep. *Kniȝt him well bysemeth* R. 490. To be kniȝt him by seme Oxx. Wenn *bišemep* die Bedeutung von *besten* hat, so sollte man erwarten: To be kniȝt, wie in Oxx.; übersetzt man mit LUMBY: Horn. *appears a good knight* (p. 118), so muss man *him* als einen jener überflüssigen Dativ ansehen, wovon oben die Rede war a. 25. 488. afterward *be* mi derling. Wir schoben *be* ein, weil sonst überhaupt kein Sinn in dieser Zeile zu finden ist. Statt *afterward* *mi* steht *be myn other* R. 492. *be myn owne* [d. i. myn owne] Oxx. 492. þis niȝte ist auffallend, da die Sache erst am folgenden Tage vor sich gehen soll. Dafür steht *to fiȝte* R. 496. *to fiȝte* Oxx., was, sachlich betrachtet, vorzuziehen ist. 498. Sume hi...lūpere. Auch diese Stelle ist auffällig, da nicht einige von ihnen schlecht waren, sondern nur einer, nämlich *Fikenild*. Die anderen Texte haben diesen Vers nicht; statt desselben heisst es: *Alle the ȝuere* R. 502. 508. a litel wiȝt. Cf. *þou litede him a litel wiȝt* *Loose fra þine aneles hright* Ps. 6, 6. *Hy token rest a litel wiȝth* *For-to to it were oner midnighn* *ALis* 5362. *Wiȝt*, afr. *vicht*, res, aliquid, kann auf *Raum*, *Zeit* und *Grad* bezogen werden. 509. kniȝt. Das t haben *Fr. MICHAEL* und LUMBY hinzugesetzt. 522. Al...gestes. *For muchel was the geste, And more was the feste* R. 523—24. *Comen were þe gestes, Amorwe was þe feste* Oxx. s. 478. 527. one, alone. 528. mone, companion, steht neben *ȝmone* 834, afr. *gemāna*, consortium, wobei der Uebergang der abstrakten in die konkrete Bedeutung der Person nicht befremden kann; *ȝmone* bietet auch hier R. 580. 587. Ef. Neben *ȝef* 143 finden wir *ef* 575, 582, 1142, 1841.

- Nu þu hast wille pine,
 540 Unbind me of my pine."
 „Rymenhild," quap he, "þeo stille:
 Ihc wulle don al þi wille.
 Also hit mot bitide,
 Mid spere i schal furst ride,
 545 And mi kniþthod proue,
 Ar ihc þe ginne to woþe.
 We þep kniþtes þonge
 Of o dai al isþrunge,
 And of ure mestere
 550 So is þe manere:
 Wip sume opere kniþte
 Wel for his lemman fiþte,
 Or he eni wif take:
 For þi me stondeþ þe more rape.
 555 To day, so Crist me blesse,
 Ihc wulle do pruesse,
 For þi luue, in þe felde,
 Mid spere and mid schelde.
 If ihc come to lyue,
 560 Ihc schal þe take to wyue."
 "Kniþt," quap heo, "trewes,
 Ihc wene ihc mai þe leue:
 Tak nu her þis gold ring,
 God him is þe dubbing;
 565 Þer is upon þe ringe
 Igraue Rymenhild þe þonge:
 p.17. Þer nis non betere anonder sunne,
 Ðat eni man of telle cunne.
 For my luue þu hit were,
 570 And on þi finger þu him bere.
 Þe stones þeop of suche grace
 Ðat þu ne schalt in none place
 Of none duntas beon ofþrad,
 Ne on bataille beon amad,
 575 Ef þu loke peran
 And þenke upon þi lemman.
- And sire Apulf, þi broþer,
 He schal haue anonþer.
 Horn, ihc þe biseche,
 Wip loueliche speche,
 580 Crist þeue god erndinge
 Þe ææn to bringe."
 Þe kniþt hire gan kesse,
 And heo him to blesse;
 585 Leue at hire he nam,
 And in to halle cam.
 Þe kniþtes þeden to table,
 And Horne þede to stable.
 Ðar he tok his gode fole
 Also blak so eny cole;
 590 Þe fole schok þe brunie
 Ðat al þe curt gan denie;
 Þe fole bigan to springe,
 And Horn murie to singe.
 595 Horn rod in a while
 More þan a myle,
 He fond o shup stonde
 Wip heþene honde.
 He axede what hi soþte,
 Oper to londe broþte.
 600 An hund him gan bihelde,
 Ðat spac wordes belde:
 "Þis lond we wulleþ wyne,
 And sle þat þer is inne."
 Horn gan his swerd gripe,
 And on his arme wyþe.
 Þe Sarazins he smatte,
 Ðat his blod hatte.
 610 At eureche dunte
 Þe heued of wente;
 Ðo gunne þe hundes gone
 Abute Horn al one:
 He lokede on þe ringe,
 And poþte on Rimenilde,

543. Also...bitide. LUMBY verbindet diese Worte mit dem vorigen Satze, indem er den Zusammenhang in folgender Weise deutet: *I will do all thy will as it may betide (be/fall) i. e. whatever your will may happen to be.* Wir verbinden die Worte als Hauptsatz mit den folgenden, wie dies die Lesart andeutet: *Hat first hit mote etc.* Oxf. Ganz abweichend ist: *Ah, her hit so bitide etc.* R. 541. 546. to wote, to woo, cf. 793, ags. *wōtan*, *petere*, *nubere*. 549. mestere, craft, cf. 229. 552. wel...fiþte. *For his lemman to fyhte* R. 550. *For his leman to fycte* Oxf. 554. For þi...rape, *therefore there is incumbent on me the more haste.* So übersetzt LUMBY wohl mit Recht. Cf. ags. *Him þis egesa stōð* C. 20. Dan. 525 Gr. Die anderen Handschriften weichen hier gänzlich ab: *Other wyth wyymmon forewart make* R. 552. *þerfore ne have ich þe forsake* Oxf., worin der Reim gewahrt ist, der in unserer Lesart der Assonanz weicht. 559. come to lyue. Cf. *Whether our to lye go* TRIEST. I. 93 a. das. 562. leue, believe. 564. þe dubbing, sonst auch *dubbement*, *adubbement*, the adorning, ornament, von *dubben* in der Bedeutung *adorn*: *Alle this chambre is covered withinne of plate of fyn gold, dubbed with precious stones and grete perles* MATTHEW. p. 241. Die anderen Rezensionen bieten abweichend: *Hit is ful god to thi dobbing* R. 562. *He is god to þi dubbing* Oxf. 566. þonge. *þynge* R. 564. 567. anonder, under. *The roche anon-dyr* OCTOU. 550 wie *anunder* V GAUDIA 20, cf. *anoun*, above 624. 569. were, wear. 578. amad, dismayed, scheint von *amad*, *mad*, getrennt werden zu müssen und dem afr. *amaet* = *esmaet*, *effraye*, von *esmaer*, *esmaier*, zu entsprechen: *Quant furent arrivés il enfant el rochier, s'il furent amaet, ne fēt à merveilleur* ROM. DE HORN 115. So stünde *amad* dem *amayed* gleich: *Alisaundre ful wel sooth, That his knyghtis amayed both* ALIA. 1748. Die anderen Handschriften weichen hier völlig ab. 581. erndinge, intercession, entspräche dem ags. *ærending*, *mandatum*; die anderen Handschriften haben *endynge* R. 579, *endynge* Oxf. 589. fole, foal, cf. 593. 591. þe brunie, the mail, hier vom Pferdepanzer. *hys brenye* Oxf. Die letztere ebenfalls berechnete Form würde das bessere Reimwort sein. 592. denie, din, ags. *dynjan*, *strepere*. 598. honde, hounds, neben *hunds* 601, *hunde* 831, *hundes* pl. 611, 881. 599. He axede etc., cf. 39. 601. bihelde, behold. 602. beide, bold. 608. wulleþ = *wulleþ*, ags. *villas*. 606. wyþe, wipe. 607. 608. þe Sarazins...hatte. *þe Sarazin so he smot þat at his blod was hot* Oxf. Die andere Handschrift weicht völlig ab. Wegen des Präteritums *hate*, ags. *hátode* von *hátan*, *metuare*, ist die Form des Präteritums *smat*, welche frühe neben *smot*, *smæt* vorkommt, in *smatte* erweitert. LUMBY scheint mit Unrecht anzunehmen, dass hier *smat*-*hat* oder *smot*-*hot* stehen müsse, da ein ags. *hátan*-*hát*-*híten* nicht nachzuweisen ist. 609. At eureche dunte etc. *N'i atelat nul al oop ke la teste ne prent* ROM. DE HORN 1635.

- 615 He sloȝ per on haste
On hundred bi þe laste.
Ne miȝte no man telle
Þat folc þat he gan quelle;
Of alle þat were alieue
- 620 Ne miȝte per non priue.
Horn tok þe maisteres heued,
Þat he hadde him bireued,
And sette hit on his swerde,
Anouen at þan orde.
- 625 He uerde hom in to halle,
Among þe kniȝtes alle.
"Kyng," he sede, "wel þu sitte,
And alle pine kniȝtes mitte.
To day, after mi dubbing,
- 630 So i rod on mi pleing,
I fond a schup rowe,
Do hit gan to flowe,
Al wiȝ Sarazines kyn,
And none londisse men,
- 635 To dai for to pine
Þe and alle pine.
Hi gonne me assaille,
Mi swerd me nolde faille,
p.19. I smot hem alle to grunde,
- 640 Oper ȝaf hem dipes wunde.
Þat heued i þe bringe
Of þe maister kinge.
Nu is þi wile iȝolde,
King, þat þu me kniȝti woldest."
- 645 A moreȝe þo þe day gan springe
Þe king him rod an huntinge,
At hom lefte Fikenhild,
- Dat was þe wurste moder child.
Horn* ferde in to bure
To sen auenture:
Heo saȝ Rymenild sitte
Also he were of witte;
Heo sat on þe sunne,
Wiȝ tieres al birunne.
Horn sede: "Lef, þin ore,
Wi wepestu so sore?"
Heo sede: "Noȝt i ne wepe
Bute ase i lay aslepe
To þe se my net i caste,
And hit nolde noȝt ilaste,
A gret fiss at the furste
Mi net he gan to berste.
Ihc wene þat ihc schal leose
Þe fiss þat ihc wolde cheose."
"Crist," quap Horn, "and seint Steuene,
Turne pine sweuene.
Ne schal i þe biswike,
Ne do þat þe mislike.
I schal me make þin owe,
To holden and to knowe
For eurech opere wiȝte,
And parto mi treupe i þe pliȝte."
Þat was at þare trupe:
For Rymenild weop ille,
And Horn let þe tires stille.
"Lemman," quap he, "dere,
Þu schalt more here,
Þi sweuen schal wende,
Oper sum man schal us schende.

616. bi þe laste. at þe laste R. 612. at þe laste Oxf. laste = least. 622. bireued. Cf. He bi-ræmede mine æhte Laj. I. 375. I wole it hym bireue P. PLOUGH. 4293. 624. Anouen, above. Cf. Clappe we of the bevedes anouen o the grene WRIGHT *Polit. S.* p. 118, ags. *onnan* s. 567. orde, point, ags. *ord*, *cuspid*, *acies*. 628. mitte = mid þe, mid te, with thee. Zu dem Reime sitte... mitte vergleiche man time—bi me 533—34. 631. I fond a schup rowe etc. s. 117. 634. londisse men, men of this country. Der Vers lautet in den anderen Handschriften: *Mid unlondische menne* R. 629. *Of none londische menne* Oxf., ags. *lendisc*, at terram pertinens. 640. dipes wunde = depes wunde s. 58, 1252. 648. wile, will. Dieser und der folgende Vers lautet: *Now have ich the yolds That thou me knyhten wolde* R. 639—40, ähnlich auch Oxf. 648. lefte, remained. Nach den anderen Handschriften ritt FIKENILD mit ihm: *Ant Fykenyld bi is syde* R. 644. *Wyt hym rod Fikenild* Oxf. Später finden wir FIKENILD wieder bei AILMAR 635; wir müssten ihn also etwa nach Belauschung der Liebenden zum Könige gelangt denken. 649. Horn ferde etc. *Heo ferde* etc. L. Hier und im Folgenden mag von Horn die Rede sein, worauf auch die Lesarten der anderen Handschriften deuten: *Horn ne thohte nout him on*, *Ant to boure wes ygon*; *He fond Rymenild sittynde* etc. R. 647. *And Horn wente in to boure* etc. Oxf. 650. To sen auenture. Der Infinitiv scheint hier nicht sowohl den Zweck als das Ergebnis seines Kommens zu bezeichnen. 651. Heo steht für he, welches umgekehrt oft genug für heo vorkommt, wie in dem unmittelbar folgenden Verse. 653. Heo...sunne. Warum sie gerade in der Sonne sitzt, bleibt einigermaßen unerklärlich, wenn man nicht etwa daraus schließen soll, sie wäre von aussen mit dem Geliebten leichter sichtbar geworden. Auffallender noch sind die Lesarten: *So whyt so the sonne* R. 651. *Whit so eny sunne* Oxf. 654. tieres, tears s. 676. birunne, overrun, bathed, wet, ags. *Blōdigum tearum birunnan* CŔNEV. *Crist* 1175 Gr. 655. Lef. *Luf* R. 653. Lemman Oxf. Statt *lef* verlangt LUMBY ohne Grund, wie es scheint, *lefe*. Cf. Rymenild *thy luf* the yonge R. 564. þin ore s. Vox A. W. 189. 662. Mi net...berste. In unserer Stelle steht *berste* transitiv; in *My net made berste* R. 662 (*he nakede* Oxf.), intransitiv. 666. sweuene, dream, cf. *sueuen* 679, ags. *suefen*, somnium. 669. I schal me...þin owe. Besser zu den Infinitiven "des folgenden Verses stimmt die Lesart: *Ich take the myn owe* R. 671 oder: *Ich nime þe to myn owe* Oxf. 673. For eurech opere wiȝte. Die Präposition *for* steht hier zur Bezeichnung des Vorzuges wie in: *And nameliche thea for alle other* BEXER 721 s. d. Wb. *wiȝte*, being, person. 674. at þare trupe. Nach LUMBY steht *pare*, welchem er die Bedeutung von *their* zuschreibt, für *here* oder *here*, und er verwirft jene nördliche Form des Fürwortes. Allerdings steht *here* Oxf., doch *thilke* R. 676. Die Form *pare* kann man für den Dativ des Feminin (ags. *pers* dat. von *sed*) nehmen, welche in der Bedeutung etwa dem *thilke* entsprechen würde: *He hoe ȝaf þare mēlen Ailenor* Laj. I. 3. *To þare se him droh* I. 5. *Thuyte wel wi of thare hule* O. A. N. 31. So hätten wir hier einen Rest der veralteten Flexionsform. 676. tires, tears, wie 980 und *heres* 634, steht neben *teres* 890. stille, fail in drops. 678. here, here. 679. wende, change. Cf. 911, 440.

- De fiss pat brak pe lyne,
 Ywis he dop us pine:
 Dat schal don us tene,
 And wurp wel sone isene."
- 685 Aylmar rod bi sture,
 And Horn lai in bure.
 Fykenhild hadde enuye,
 And sede pes folye:
 "Aylmar, ihc pe warne,
 690 Horn pe wule berne:
 Ihc herde whar he sede,
 And his swerd forp leide,
 To bringe pe of lyue,
 And take Ryemenhild to wyue.
 695 He lip *nou* in bure,
 Under couerture,
 By Ryemenhild pi dohter,
 And so he dop wel ofte;
 And pider pu go al riht,
 700 Per pu him finde miht.
 Pu do him ut of londe,
 Oper he dop pe schonde."
 Aylmar ajen gan turne,
 Wel modi and wel murne;
 705 He fond Horn in arme
 On Ryemenhilde barme.
 "Awei ut," he sede, "fule peof!
 Ne wurstu me neuremore leof.
 Wend ut of my bure
 710 Wip muchel messauenture.
 p.21. Wel sone, bute pu fitte,
- Wip swerde ihc pe anhitte.
 Wend ut of my londe,
 Oper pu schalt hause schonde."
 Horn sadelede his stede,
 715 And his armes he gan sprede;
 His brunie he gan lace,
 So he scholde in to place;
 His swerd he gan fonge,
 Nabod he noht to longe.
 720 He jede forp bliue
 To Ryemenhild his wyue.
 He sede: "Lemman derling,
 Nu hauestu pi sweuening:
 De fiss pat pi net rente,
 725 Fram pe he me sente.
 Ryemenhild, hause wel godne day,
 No leng abiden i ne may;
 In to uncupe londe,
 Wel more for to fonde,
 730 I schal wune pere
 Fulle seue jere.
 At seue jeres ende,
 3ef i ne come ne sende,
 Tak pe husebonde,
 735 For me pu ne wonde.
 In armes pu me fonge,
 And kes me wel longe."
 He custe him wel a stunde,
 And Ryemenhild feol to grunde.
 740 Horn tok his leue,
 Ne mihte he no leng bileue;

Diese Bedeutung des intransitiv gebrauchten Zeitwortes fordert hier der Zusammenhang. Die eine Handschrift bietet statt dieses und des folgenden Verses nur: *By swevene ich schal schende* Oxf., dagegen steht: *Thy sweven schal wende, thummon us wole shende* R. 681. 681. lyne. Oben war vom Netze die Rede 662, hier von der Leine. Cf. *That fyssh that brac thy net, Fyws it is sumwet* R. 683—84. 688. tene, harm. 695. Aylmar.. bi sture. Diese Zeile bleibt uns unverständlich, wenn wir nicht in *sture* (*stoure* R.) einen Eigennamen sehen dürfen; denn *stur*, *stour*, *sture*, *stoure*, conflict, battle, afr. *estur*, passt nicht hieher. *Sture* mag ein Flussname sein, wie das ags. *Star* als Name mehrerer Flüsse in England vorkommt. Abweichend ist die Lesart: *pe king rod bi his toure* Oxf. 690. berne. So hat auch Oxf. *forberne* R. 692. Die Begriffe *brennen*, *verbrennen* können hier unmöglich im eigentlichen Sinne genommen werden, da ja ausdrücklich gesagt wird, dass Horn sein Schwert bereit halte, den König zu tödten; bildlich gebraucht, könnte es wie altn. *brenna*, in perniciem illucere ATLAM. 37 stehen; oder darf man, wie bei dem deutschen *brandmarken*, altn. *brenna illan dila*, malum inurere notam, an *Entehrung* des Königs in seiner Tochter denken? Der afr. Dichter lässt die verläumderische Anklage auf folgende Aeusserungen Horn's bauen, welche mit einer Bemerkung über sein Verhältniss zu Ryemenhild beginnen: *Jà ne l'espuserai, Més tant cum mei plaira si la soignanterai; A cel fol, cel vieillard, sun realme toldrai; E par cest ben après mun regne conquerrai* ROM. DE HORN 1891. 695. He lip nou. *He lip L. He lyht nou* R. 697. *Nou he hys* Oxf. 704. modi, angry. murne, mournful, grieved. Cf. *pa weoren Bruttes mid blisse aulled, bliße an mode, pæ ær weoren murne* LAJ. I. 253. *sturne* R. 704, welches LUMBY für die bessere Lesart hält. 705. in arme. *under arme* R. 705, *wit arme* Oxf. Die beiden ersten Lesarten lassen an *Ryemenhild's*, die letzte an *Horn's* Arm denken. 706. Ryemenhilde. Die beiden anderen Handschriften flektiren den Genitiv hier durch angefügtes *s*. 711. bute pu fitte. *bote thou fitte* R. 713. *bote pe fitte* Oxf. *fitte*, remove, depart, cf. *When I sal out of his world fit* HAMF. 2257. 712. Ihc pe anhitte. *hy wole pe hette* Oxf. *y shal the sette* R. 714. Das hier gebrauchte Kompositum kommt auch sonst vor: *pe kyng Arture ajen the brest ys felawe uorst anhytte* Ajen pe breste, *pat he vel* R. OF GL. p. 185. 716. And his armes... sprede (spread). *With armes he gon him shrede* (clothe, cover) R. 718. *Wip armes he hyn gan schrede* Oxf. Die Lesart unseres Textes deutet wohl auf das vor sich Ausbreiten der Stücke der Rüstung: die der anderen begegnet uns an einer anderen Stelle unserer Recension: *Wip armes he him schrede* 840. Oder sollte an unserer Stelle von den *Armen* die Rede sein? 718. So, as if. place, place of combat, Hists. Cf. *A... knit pet sech es reste iße nihte, & else iße place* ANCR. RIBLE p. 538. 719. fonge, take. 720. Nabod = *ne abod*, did not stay. Cf. *No leng abiden i ne may* 728. *Ne stod* R. 722 Oxf. 721. bliue, quickly. 727. godne dai s. SIRIZ 145. 729. uncupe, foreign, ags. *uncuð*, incognitus, alienus. 730. Wel more.. to fonde. In dieser Verbindung erscheint *fonde*, try, experience, wie 151, ags. *fundjan*, tentare; in den anderen Lesarten: *Now y mot founde and fare away* R. 732. *For nou ieh founde away* Oxf. entspricht *founde* dem *funde* 103 go, depart, ags. *fundjan*, tentare, propere. 731. wune, dwell. 736. wonde, hesitate, cf. 337. 738. kes, kiss, steht neben *custe* 405, 739, *cusse* 1208. Die anderen Handschriften bieten hier *ous* R. 742, *kusse* Oxf. 739. He custe him wel a stunde. Wenn unsere Lesart richtig ist, so steht *he* für *heo*. In: *He custen hem astownde* R. 743, *He kusten one*

- He tok Apulf, his fere,
 Al abute þe swere,
 745 And sede: "Kniȝt so trewe,
 Kep wel mi luue newe.
 p.22. Du neure me ne forsoke:
 Rymenhild þu kep and loke."
 His stede he gan bistride,
 750 And forþ he gan ride,
 To þe hauene he ferde,
 And a god schup he hurede,
 Dat him scholde londe
 In Westene londe.
 755 Apulf weop wip iȝe,
 And al þat him isiȝe.
 To lond he him sette,
 And fot on stirop sette.
 He fond bi þe weie
 760 Kynges sones tweie,
 Dat on him het Harild,
 And þat oper Berild.
 Berild gan him preie,
 Dat he scholde him seie,
 765 What his name were,
 And what he wolde pere.
 "Cutberd," he sede, "ihc hote,
 Icomen ut of þe bote,
 Wel feor fram bi weste,
 770 To seche mine beste."
 Berild gan him nier ride,
 And tok him bi þe bridel:
 "Wel beo þu kniȝt ifounde,

- Wip me þu lef a stunde;
 Also mote i sterue,
 775 De king þu schalt serue:
 Ne saȝ i neure my lyue
 So fair kniȝt aryue."
 Cutberd heo ladde in to halle,
 And he a kne gan falle:
 780 He sette him a knewelyng,
 And grette wel þe gode kyng.
 Þanne sede Berild sone:
 p.23. "Sire king, of him þu hast to done;
 785 Bitak him þi lond to werie,
 Ne schal hit noman derie;
 For he is þe faireste man
 Dat eure jut on þi londe cam."
 Þanne sede þe king so dere:
 790 "Welcome beo þu here.
 Go nu, Berild, swiȝe,
 And make him ful bliȝe;
 And whan þu farst to woȝe,
 Tak him pine gloue:
 795 Iment þu hauest to wyue,
 Awai he schal þe dryue;
 For Cutberdes fairhede
 Ne schal þe neure wel spede."
 Hit was at Cristesmasse,
 Neiper more ne lasse,
 800 Der cam in at none
 A geaunt suȝe sone,
 Iarmed, fram Paynyme,
 And seide þes ryme:

st. Oxf. steht *he* für den Plural. In ähnlichem Zusammenhange bietet unser Text: *Hi custe hem* 1209. 743—44. tok . . abute þe swere, cf. 404. 746. Kep . . luue newe. *Kep mi love wise* Oxf. abweichend von beiden anderen Texten. 748. loke, take care of, guard, cf. 342. 752. hurede, hired, ags. *hýrjan*, conducere. *A god ship he him herde* R. 752 Oxf. 753. þat him scholde londe. Es bleibt zweifelhaft, ob *londe*, ags. *land-jan*, accedere ad terram, intransitiv mit dem Dativ (wie dieser bei anderen Verben der Bewegung steht), oder bereits als transitives Verb mit dem Akkusativ gebraucht ist. Auffälliger Weise haben für *londe* etc. die anderen Texte: *passer*, *Out of Westmisse* R. 759, *wisse Out of Westmisse* Oxf. Vgl. *Une nef i trovat sulonc sa volentez*: *En Westir alet od tus meiz k'ot charges* ROM. DE HORN 2137. 755, iȝe, eye, cf. 975, 1036 LANGT. p. 330. a frendly *ȝȝe* CH. C. T. 2682. 756. isȝe = ags. *gesægon* neben *gesæwon*, viderunt. 757—58. To lond . . sette. To lond that *hy fetten*, Fot out of ship *hy setten* R. 763. To londe *he gan fetten*, And out of ship *him sette* Oxf. 768. bote, boat. 770. To seche mine beste. In ähnlichem Zusammenhange stehen dieselben Worte 1778. *beste* = advantage, interest, bezieht sich wie nhd. *bestes* nicht bloß auf äussere Interessen. 771. him nier (near). *ner him* R. 777. 772. bridel. *bride* R. 778. Bei FR. MICHEL ist diese auffallende Variante des HANL. MS. nicht angegeben, ags. *bridel*, *bridl*, framm, afr. *bride*. 774. lef, stay, remain. 775. Also mote i sterue. *Also mote ich sterue* R. 781. *So ich ne mote sterue* Oxf. Die affirmative Bethenerung ist unpassend, insofern man darin eine Anwesenheit voraussetzt, wie in *So mote I thrive!* und dgl.; man möchte daher die negative Form des MS. Oxf. vorziehen, wenn man nicht statt einer Wunschformel die blosse Versicherung: *so wahr ich sterben muss!* annimmt. 777. my lyue. Dem Kasus fehlt eine Präposition (*on*, *in*, *i*). *alyue* R. 783. *on lyue* Oxf. 779. heo steht statt *he*, welches R. 785 und Oxf. hier bieten. 781. a knewelyng = a *knehyng* R. 787, d. i. on kneeling. 783. sone, soon. 784. Sire king, of him . . to done. *Kyng, with him thou ast done* R. 790. *Whit hym haven to done* Oxf. Der Sinn der Stelle ist: *Du kannst ihn gebrauchen*. 785. werie, defend. 786. derie, harm, annoy, injure. 793—94. And whan . . to woȝe . . gloue. Statt *woȝe . . gloue* will LUXBY *wowen . . glouen* lesen; in der That steht to *wowen* R. 799, *awowen* Oxf. und *glouen* R. 800 und Oxf. Die Form *woȝe* steht aber in derselben Bedeutung 546, und des Plurals *glouen* (wie LAI. III. 143 A. T., ANCK. RIWLE p. 420) bedarf es nicht, obwohl auch die Form *gloue* nach Analogie anderer abgestumpfter Pluralformen die Mehrzahl darstellen könnte. Die Worte: „*wann du ausgeht zu werben, gib ihm deinen Handschuh*“ sind mehrdeutig. Die Darreichung des Handschuhs kann das Zeichen der Verzichtleistung auf Güter und Erbe (GRIMM D. Rechtsalterth. p. 152) oder der Entsendung des Boten sein (ebend. p. 154), so dass wir deuten könnten, entweder „*so leiste du Verzicht*“ oder „*so mache ihn zu deinem Boten*.“ Der afr. Dichter lässt den König die Entfernung Horn's bei dieser Gelegenheit empfehlen, indem er zu seinen Söhnen sagt: *Més une ren vus di, ke seex purgarded: Si aiez doneer, k'od vus ne fees, K'il est de belé isel enluminez* Ke vus, là à il ert, petit serrez preises ROM. DE HORN 2323. 796. Iment þu hauest, thou hast meant, intended. *Ther thou hast mynt* R. 801. *Der þou hauest mynt* Oxf. 798. Ne schal þe. *Shalt thou* R. 804. Cf. þe Denys hem wyȝdrowe, þo hem ne spedde noȝt pere R. of Gr. p. 303. *Hem spedde wel þe bet* p. 396. 808. Paynyme, the country of the pagans. Cf. *With pyke and with selavyn, As palmers were in Paynym* RICH. C. DE L. 611. 804. þes ryme. Das Wort *Reim* wird auf die Rede

- 805 "Site stille, sire kyng,
And herkne pis tyþyng:
Her buþ paens ariued,
Wel mo þane fue
Her beoþ on þe sonde,
810 King, upon þi lond.
On of hem wile fiȝte
Aȝen þre kniȝtes:
Ȝef oþer þre slen ure,
Al þis lond beo ȝoure;
815 Ȝef ure on ouercomeþ ȝour preo,
Al þis lond schal ure beo.
Tomoreȝe be þe fiȝtinge,
Whane þe liȝt of daye springe."
820 Danne sede þe kyng Durston:
"Cutberd schal beo þat on,
Berild schal beo þat oþer,
De þridde Arild, his broþer;
For hi beoþ þe strengeste
And of armes þe beste.
825 Bute what schal us to rede?
Ihc wene we beþ alle dede."
Cutberd sat at borde,
And sede þes wordes:
"Sire king, hit nis no riȝte
830 On wiþ pre to fiȝte,
Aȝen one hunde
Pre cristen men to fonde.
Sire, i schal al one,
Wiþute more ymone,
835 Wiþ mi swerd, wel eþe,
Bringe hem pre to deþe."
De kyng aros a moreȝe,
Þat hadde muchel sorȝe,
And Cutberd ros of bedde,
840 Wiþ armes he him schredde:
Horn his brunie gan on caste,
And lacede hit wel faste,
And cam to þe kinge
At his uprisinge.
845 "King," he sede, "cum to felde,
For to bihelde
Hu we fiȝte schulle,
And toga*de*re go wulle."
Riȝt at prime tide
Hi gunnen ut ride,
And funden on a grene
A geaunt suþe kene,
His feren him biside,
Hore deþ to abide.
850 De ilke bataille
Cutberd gan assaille:
He ȝaf dentes inoȝe,
De kniȝtes felle iswoȝe,
His dent he gan wiþdraȝe,
For hi were neȝ aslaȝe;
And sede: "Kniȝtes, nu ȝe reste
One wile, ef ȝou leste."
855 Hi sede hi neure nadde
Of kniȝte dentes so harde..
He was of Hornes kunne,
Iborn in Suddenne.
Horn him gan to agrise,
And his blod arise.
860 Biuor him saȝ he stonde,
Þat driuen him of londe;
And pat his fader sloȝ,
To him his swerd he droȝ.
He lokede on his rynges,
And poȝte on Rymenhilde;
Ho smot him pureȝ þe herte,
865 Þat sore him gan to smerte.
De paens pat er were so sturne,
Hi gunne awei urne;
Horn and his compaynye,
Gunne after hem wel swiþe hiȝe,
And sloȝen alle þe hundes,
870 Er hi here schipes funde:
To deþe he hem alle broȝte,
His fader deþ wel dere hi boȝte.
Of alle þe kynges kniȝtes
875 Ne scapede þer no wiȝte;
Bute his sones tweie
Bifore him he saȝ deie.

von dem Dichter angewendet, wie 1363. und song 1097. *Seggith Darie that songe* ALIS. 1763. 809. sonde, sand, shore, aga. sand, sond, arena, litus. 817. be. *shal be* R. 825. *schal be* Oxf. 822. Arild. Abrid L. Wir schreiben Arild wegen Harild 761. 825. Bute. Ah R. 833. At Oxf. schal us. *skat do* Oxf. Der elliptische Ausdruck *what schal us*, dem ein Infinitiv fehlt (vgl. nhd. *was soll uns...*), gehört schon dem Ags. *Heut skal þe svā lāille strif við þines hearran bodan?* CæDM. 663 Gr. Der Infinitiv *to rede*, *to deliberate*, macht das logische Subjekt des Satzes aus. 828. *pes wordes*. *pis words* Oxf. 832. *to fonde*. *to founde* R. 810 (im Reim auf *hounde*) s. 730. Wir möchten hier das dem *founde* entsprechende *funde*, welches zugleich dem Reimworte *hunde* völlig angemessen wäre, vorziehen. In Oxf. fehlen die beiden Verse mit diesen Reimworten. 834. *ymone* mag hier kollektiv genommen werden s. 528. 836. *Bringe hem pre*. *Bringen hem alle* R. 844 u. Oxf. 837. *pat* muss natürlich auf *þe kyng* bezogen werden. *He* R. 846. *And* Oxf. 841. Horn etc. Die Erwähnung dieses Namens ist an sich schon auffallend, auch der Rhythmus ungeschicklich: *His brunys he on caste* R. 849. *Hys brunys on he caste* Oxf. 843. *cam*. Vielleicht ist *him* hinzuzufügen, wie in R. 851. 845. *he sede*. *quoth he* R. 853, offenbar dem Rhythmus angemessener. *felde* haben Fr. MICHEL und L. aus *fel* ergänzt, welches die anderen MSS. geben. 846. *For to* etc. Die anderen Handschriften setzen hier *Me* voraus. 847—48. *Hu... togadere go wulle*. Wir verwandeln das handschriftlich gegebene *togars* in *togadere*. Vgl. *Hou we shule flyten*, *Ant togadere smiten* R. 855—56. *Hou we scholen fyrte And to gydere hus dyscye* Oxf. 854. *Hore dep*. *That day* R. 862. *þe day* Oxf. *Here dent* = their assault, vermuthet LUMBY. 855—56. *þe ilke... assaille*. *Godmod hem gon aslayen*, *Nolde he nouȝt sayten* R. 863—64. *Cuþert him gan aslaye*, *Wolde he nouȝt sayte* Oxf. 858. *felle iswoȝe* s. 439. 862. *leste*, please. 864. Nach dieser Zeile fehlt offenbar ein Verspaar, welches dem der anderen Handschriften entsprechen müsste: *Bute of þe kyng Mory pat was so swiþe stordy* Oxf. und ähnlich: *Bote of the kyng Murry*, *That wes swithe sturdy* R. 873—74. Cf. Vassal, *mut estes preux; une ne trouai si bun*, *Fors un seul ke trouai*, *selune m'ententium*, *En Suddene* etc. Rom. de Horn 3152. 867. *agrise* s. XV SIGMA v. 46 869. *Biuor*. *Biuo* MS. *Byforen* R. 879. *By for* Oxf. 875. *Ho* = *he* ist vielleicht ein Druckfehler; denn Fr. MICHEL hat *He*, wie die anderen Texte. 870. *urne*, run. 890. *hiȝe*, his.

- De king bigan to grete
 890 And teres for to lete;
 p.26. Me leiden hem in bare,
 And burden hem ful zere.
 De king com in to halle,
 Among his kniȝtes alle.
 895 "Horn," he sede, "i seie pe,
 Do as i schal rede pe.
 Aslajen beȝ mine heirs,
 And þu art kniȝt of muchel pris,
 And of grete strengþe,
 900 And fair o bodie lengþe;
 Mi rengne þu schalt welde,
 And to spuse helde
 Reynild, mi doȝter,
 Dat sitteþ on þe lofte."
 905 "O sire king, wiȝ wronge
 Scholte ihc hit underfonge;
 Þi doȝter, þat ȝe me bede,
 Ower rengne for to lede.
 Wel more ihc schal þe serue,
 910 Sire kyng, or þu sterue.
 Þi sorwe schal wende
 Or seue ȝeres ende:
 Wanne hit is wente,
 Sire king, ȝef me mi rente:
 915 Whanne i þi doȝter ȝerne,
 Ne schaltu me hire werne."
 Cutberd wonede þere
 Fulle seue ȝere,
 Dat to Ryemenild he ne sente,
 920 Ne him self ne wente.
 Ryemenild was in Westernesse
 Wiȝ wel muchel sorinesse;
 A king per gan ariue,
 Dat wolde hire haue to wyue.
 925 At on he was wiȝ þe king.
 Of pat ilke wedding
 p.27. De daies were schorte,
- Dat Rimenhild ne dorste
 Leten in none wise;
 A writ he dude deuise,
 Apulf hit dude write,
 Dat Horn ne luuede noȝt lite.
 Heo sende hire sonde
 To euereche londe,
 To seche Horn þe kniȝt,
 930 Der me him finde miȝte.
 Horn noȝt per of ne herde,
 Til o dai þat he ferde
 To wude for to schete,
 A knaue he gan imete.
 940 Horn seden: "Leue fere,
 Wat sechestu here?"
 "Kniȝt, if beo þi wille,
 I mai þe sone telle.
 I seche fram bi weste
 945 Horn of Westernesse,
 For a maiden Ryemenhild
 Dat for him gan wexe wild.
 A king hire wile wedde
 And bringe to his bedde,
 950 King Modi of Reynes,
 On of Hornes enemis.
 Ihc habbe walked wide,
 Bi þe se side,
 Nis he no war ifunde.
 Walawai þe stunde!
 Waylaway þe while!
 Nu wurȝ Ryemenild bigiled."
 Horn iherde wiȝ his ires,
 And spak wiȝ bitere tires:
 960 "Knaue, wel þe bitide,
 Horn stondeþ þe biside;
 Aȝen to hure þu turne,
 And seie þat heo ne murne,
 p.28. For i schal beo per bitime,
 965 A soneday bi pryme."

889. grete, weep. 890. teres for to lete, to shed tears. Sonst tritt gewöhnlich ein Infinitiv zu lete: Horn let pe tires stille 676. Doch bedarf lete nicht desselben. Cf. mhd. An den hals erme uel, manigen zaker ob ime ir GENKAS in HOFMANN Fundgr. II. 73 und ähnlich ags. Læted foreteard hleir on strangne stán BALOMO und SAT. 113 Gr. 891. bare, bier, barrow. 892. burden, buried, nicht bore, wie LUMBY GL Ind. v. übersetzt: Me buried hem R. 906. Hi bured this holl bodi BAKER 2229. He nas worthe to beon ibured in churche 222. This holl bodi was ibured 2231. In þe abbey of Camyburd was þys kyng R. OF GL. p. 382. Hys jonge sone was at his buryng in. 897—98. Aslajen . . pris. An entsprechender Stelle steht: Dede beȝ myȝ heȝres, And þou þe boneȝres OXF. Thou art dothe god and feyr, Her y make the myȝ heȝr R. 911—12. 901. rengne, kingdom, cf. 908, afr. regne, regné, regnet. 904. pat sitteþ on þe lofte. Statt dieser Worte, denen in R. keine Zeile mit ähnlichem Reimworte entspricht, bietet die dritte Handschrift: pat syt in boure softe OXF. Eine Verderbnis des Textes vermuthet LUMBY, welcher diese Stelle nicht enträthelt. Sollte lofte etwa lift, leoft, luft = left, left hand entsprechen? cf. Mid mure looft (luft J. T.) boude LAJ. III. 119. 906. Scholte steht für scholde, should, scholle hat FR. MICHEL nach derselben Handschrift gegeben. 907. bede, offer. 908. Ower rengne, your kingdom. Die Form ower finden wir öfter für your und der Uebergang von pi in ower hat nichts Ungewöhnliches, doch scheint hier eine Partikel zu fehlen, cf. And þy reaume lede OXF. 914. rente, earnings, reward. 915. ȝerne, ask. 916. werne, refuse, cf. 1404. 925. At on = at one R. 933. 929. Leten, tarry, delay. Das t ist wohl zu verdoppeln. Latten R. 938. Lette OXF. LUMBY Gloss. Ind. v. erklärt das Wort als transitiv, wie letten gewöhnlich erscheint, durch hinder mit Bezug auf diese Stelle; doch steht es auch intransitiv: "I may noȝt lette," quod that leode; And lyard he biſtrideth P. PLOUGHM. 11524. "I may no lenger lette," quod he; And lyard he prikede 12067, ags. lettian, retardare, latjan, cunctari. Kaum kann man unser Verb auf einen anderen Verbalstamm zurückführen. Uebrigens ist der Satz, in welchem es vorkommt, ein Konsekutivsatz, welcher durch that eingeleitet ist. 980. he stehet für heo. Aue R. 838. 989. schete, shoot. 940. knaue, boy, servant lad. A page R. 948 und OXF., cf. 961, 967, 971, 977. 941. seden = sede s. 71, 156. 958. walked. walke R. walked R. 961 u. OXF. 959. iren, a. 309. 960. bitere. bidere L. Der ganze Vers lautet: And spak wiȝ wete tearen R. 970. And wep wiȝ bodey teren OXF. Kaum kann bidere irgend einen Sinn bieten, cf. ags. Vöpe forcymenum, bitrum brymetearum GENEV. Crist 151.

De knaue was wel bliþe, And hiþede aþen bliue. De se bigan to þroþe	And þe treweste." De king sede so stille: "Horn, haue nu þi wille."	p. 29. 1000
970 Under hire woþe; De knaue þer gan adrinke, Rymenhild hit miþte ofþinke. Rymenhild undude þe dure pin Of þe hus þer heo was in,	He dude writes sende Into Yrlonde After kniþtes liþte, Iriassē men, to fiþte. To Horn come inoþe, Þat to schupe droþe. Horn dude him in þe weie On a god galeie. De "wind" him gan to blowe In a litel þroþe;	1005
975 To loke wiþ hire iþe, If heo oþt of Horn isiþe. Þo fond heo þe knaue adrent, Þat he hadde for Horn isent, And þat scholde Horn bringe;	De se bigan to posse Rijt in to Westernesse. Hi strike seil and maste, And ankere gunne caste. Or eny day was sprunge Oþer belle irunge, De word bigan to springe Of Rymenhilde weddinge. Horn was in þe watere, Ne miþte he come no latere.	1010
980 Hire fingres he gan wringe. Horn cam to þurston þe kyng, And tolde him þis tiþing; Þo he was iknowe Þat Rimenhild was his oþe;	He let his schup stonde, And þede to londe; His folk he dude abide Under wude side. Horn him þede alone, Also he sprunge of stone. A palmere he þar mette, And faire hine grette:	1015
985 Of his gode kenne, Þe king of Suddenne, And hu he sloþ in feide Þat his fader quelde; And seide: "King þe wise, 990 Jeld me mi seruise, Rymenhild help me winne, Þat þu noþt ne linne, And i schal do to spuse Ði doþter wel to huse:		1020
995 Heo schal to spuse haue Apulþ, mi gode felaþe, God kniþt mid þe beste		1025

969—72. Diese zwei Reimpaare, obwohl im Einzelnen abweichend von den unsrigen, sind in den beiden anderen Texten umgestellt, wobei das Verb *proþe* (*prowe*) an dem *Boten* sein Objekt erhält. Vgl. *þe se hym gan to drenche*, *Reynmyd hyt myrt of pinche*, *þe se hym gan to op þrowe* *Honder hire boures wouwe* Oxf. Bei der Wortstellung unseres Textes muss *proþe* (*throw*, ags. *þræwan*, *torquere*, *lactare*) intransitiv genommen werden. *hire* bezieht sich auf *Rymenhild*. *woþe*, wall, ags. *væg*, *vag*, *vah*, *paries*, *murus*. *ofþinke*, grieve. 973. *dure* pin, door-pin, bar, bolt. 975. *iþe* s. 755. 976. *adrent* = *adrent* p. p. von *adrenchen*, drowned. 980. *he* = *leo*. 982. *þis tiþing* bezieht sich rückdeutend auf die von dem Boten erhaltene Kunde. 983. *he was iknowe*, he acknowledged, owned. Cf. And beden hine an hiþinge cumen to þan kinge... & beon icnawen of his þliht Laj. II. 355. 3if þu wulle icnawen beo þat Arður is king ouer þe III. 51. *Beo yknaue* For what thyng hast me ysawe? ALIS. 724. Wel ich am therof iknowe that ich hem feng of the BAKER 763. *statt iknowe* steht *biknowe* R. 993. *by cwnoe* Oxf., cf. Of his covenannt he was *biknaue* ARTH. AND MERL. p. 17. 985. Of his etc. Dies ist wohl in Abhängigkeit von *tolde* 982 zu denken, obwohl es auch auf *he was iknowe* bezogen sein kann. *Ant of etc.* R. 995. Diese und die drei folgenden Zeilen fehlen in Oxf. kenne, cf. 176 kin, hier *kinsman*. He was heore *cun* & heore freond Laj. II. 149. 989. *þe wise*. *so wise* R. 999 und Oxf. An sich ist gegen den Artikel in der Apposition zum Vokativ nichts einzuwenden s. MITZNER Gr. 2, 1, 159. 992. *linne* nimmt LUMBY Gloss. Ind. v. für *cease*, wie dies in der That die gewöhnliche Bedeutung ist, in welcher dies Wort im Altenglischen erscheint s. 311. Indessen dürfen wir vielleicht hier die Bedeutung *lose* annehmen: ohne dass du etwas verlierst. Das ags. *linnan* mit dem Instrumentalis oder dem Genitiv entspricht auch dem lat. *privari*, *amittere*. 996. *felaþe*, fellow. LUMBY würde wegen des Reimwortes *haue* etwa *knaue* vorziehen, wofür uns kein Grund vorzuliegen scheint. Es bedarf auch nicht der Form *felaue*, welche R. 1006 bietet. 997. *mid þe beste* etc. s. 474. 999. *so stille*. Cf. Bayd unto Gamelyn, mildely and stille GAMELYN 649. 1003—4. *After*... to *fiþte*. *After knyghtes to fyhte* That were men so *lyhte* R. 1014. *After men to fyhte* Hyrische men so *wyhte* Oxf. LUMBY meint, hier wäre vielleicht *wyhte*, brave, doughty, zu schreiben; doch vgl. To harme hit weren *lyhte* Laj. II. 406 J. T. (wipþe J. T.). Of Welase men... þat *lyste* were & hardy R. OF GL. p. 452. 1009. *wind* fügen wir ein, wie es steht in: *The wind bigon* etc. R. 1019. 1010. *proþe*, while cf. 336. 1011. *posse*, push, drive. Cf. *Thus possed to and fro*, All sterelase within a bote am I, Amidde the sea Ch. Troil. a. Cr. 1, 415. Thus am I *possed* up and down ROM. OF THE ROSE 4479. The see by night as any torch brende For wood, and *posseth* him up and down LEO. OF G. WOMEN 2406. fr. *pousser*. Statt des mit *posse* — *Westernesse* schliessenden unvollkommenen Reimpaares, lesen wir: *The see biþon with ship to gon*, To *Westmesse* hem brohte anon R. 1091. An der Stelle dieses und des vorangehenden Reimpaares steht: *Here scyp gan forþ seyle*, *þe wynd hym nolde sayle* Oxf. 1022. *þede*. *hym* op fügt Oxf. hinzu; com him up R. 1033. 1025. *Horn*. Das dem Worte im MS. fehlende *n* haben FR. MICHEL und LUMBY suggested, cf. *Horn eode* etc. R. 1035. 1026. *Also... of stone*. *So he sprong of the stone* R. 1036. *So he were spronge of stone* Oxf. Das Bild, denn wir können also nur dem *as if* entsprechend halten, fällt uns auf. In dem afr. Gedichte wird Horn's Aufbruch, als er von seinen im Gehölze verborgenen Geführten scheidet, so beschrieben;

- "Palmere, þu schalt me telle
 1030 Al of þine spelle."
 He sede upon his tale:
 "I come fram o brudale;
 Ihe was at o wedding
 p. 30. Of a maide Ryemehild:
 1035 Ne miȝte heo adriȝe,
 Dat heo ne weop wip iȝe;
 Heo sede pat heo nolde
 Ben ispuſed wip golde,
 Heo hadde on husebonde,
 1040 Deȝ he were ut of londe;
 And in strong halle,
 Wipinne castel walle,
 Der i was atte ȝate,
 Nolde hi me in late.
 1045 Modi ihote hadde
 To bure pat me hire ladde.
 Awai i gan glide,
 Dat deol i nolde abide.
 De bride wepȝ sore,
 1050 And pat is mucche deole."
 Quap Horn: "So Crist me rede,
 We schulle chaungi wede:
 Hauē her clopes myne,
 And tak me þi sclauyne.
 1055 Today i schal per drinke
 Dat some hit schulle ofþinke."
 His sclauyn he dude dun legge,
- And tok hit on his rigge;
 He tok Horn his clopes,
 Dat nere him noȝt lope.
 1060 Horn tok burdon and scrippe,
 And wrong his lippe;
 He makede him a ful chere,
 And al bicolwede his swere;
 He makede him unbicomelich,
 1065 Hes he nas neuremore ilich.
 He com to þe gateward,
 Dat him answered hard;
 Horn bad undo softe
 Mani tyme and ofte;
 1070 Ne miȝte he awynne
 p. 31. Dat he come perinne.
 Horn gan to þe ȝate turne
 And pat wiket unspurne;
 1075 De boye hit scholde abugge,
 Horn preu him ouer þe brigge,
 Dat his ribbes him tobrake,
 And suppe com in atte gate.
 He sette him wel loȝe,
 1080 In beggeres rowe;
 He lokede him abute
 Wip his colwie snute;
 He seȝ Ryemehild sitte
 Ase heo were of witte,
 1085 Sore wepinge and ȝerne:
 Ne miȝte hure noman wurne.

*Horn prent congið de tuz, si s'en va à itant; Munté fu al destrer ki mut ert corant, Ne porte armé od sei for
 seulement un brant Rom. DE HORN 3945. 1080. spelle, tidings, news. 1085. adriȝe, bear, endure, ags. *adrēogan*,
 sustinere, sufferre. 1086. wip iȝe s. 755. 1041. And in strong halle. Into a stronge halle Oxf. Abweichend
 sagt der dritte Text: Ich wes in the halle R. 1053 und ihm fehlt das Reimpaar 1043—44, während der Pilger nach den
 anderen nicht in die Halle eingelassen wird. 1042. Wipinne. *Bipinne L. Bi-pinne a Fr. MICHEL* [nach demselben
 Ms.]. *Withinne the R. 1054. Wip inne Oxf. Cf. 1295. und 1242, 1342. 1045—46. Modi etc. Modi had ordered etc.*
 Dies Reimpaar steht nur in unserer Handschrift. LUXEY ist zu dem Irrthum verleitet worden, für Modi das Sub-
 stantiv *mod* schreiben zu wollen und übersetzt die erste Zeile durch: *Temper hot had I. Er übersah, dass Modi*
der Name des Königs ist (s. 951), welcher die Braut heimführen will. 1051. So. rede s. 183. 1054. Tak
me þi sclauyne. Cf. Pur la cote ke tu avez, averes mun purprin; L'esclavin [L'esclavine v. lect.] averai-joe, e
us cest mantel hermin Rom. DE HORN 3971. Sclavine, esclavin, cf. 1057, 1232, afr. esclavine, mlat. sclavina, sclavi-
nia, mhd. slawene, ist ein Mantel von grobem Wollenstoffe, den besonders Pilger tragen: Vidit ipsum instar alienius
Jerusalemiani, palma, pera et baculo insignitum, atque sclavina coopertum Herbert de Miraculis 1, 25. bei Du
CANGE v. sclavina. 1056. pat. .schulle. That summe hit shal R. 1064. Som man hyt schal Oxf. ofþinke,
cf. 106, 972, 1056. 1057—59. His sclauyn he. .Horn his clopes. Die Erzählung ist unklar, deutlicher ohne
Zweifel in: Sclavyn he gon down legge, And Horn hit dude on rugge, Ant toc Hornes clothes R. 1065—67. þe
sclavyn he gon dun legge, And Horn hit dude on rigge; þe palmere tok hys clopes. Oxf. Horn his kann für Hornes
stehen s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 226. 1061. Horn tok burdon and scrippe. Cf. E pur cest escreppe ices chauce
ostrin, Pur [cest] vostre bordon cest mien amoravin Rom. DE HORN 3973. burdon, pilgrim's staff, afr. bordon,
bordoun, mlat. burdo, asinus, mulus; baculus. scrippe, scrip, alt. skreppa, pera, ml. scrippum. 1062. wrong,
wrung. gan to wringe R. 1070. gan wringe Oxf. 1063. ful, foul. 1064. bicolwede, blackened, smutted. bicol-
mede L. collede R. 1072. kewede Oxf. In ähnlicher Weise haben wir statt colmie 1062 colwie gesetzt s. das. Die
Bedeutung des Zeitwortes ist aus dem Zusammenhange und namentlich aus: He wipede pat blake of his swere 1203
klar, auch kann die Verwandtschaft mit col, ags. col, neue. coal, nicht zweifelhaft sein. Die Form collede entspricht
dem neue. coaled (to coal = to mark with charcoal), wie bicolwede auf das neue. Substantiv collow und colly, the
smut of coal, deutet, wozu das Zeitwort colly, grime, gehört. Die alte. Form wird bestätigt durch: Colwid, Carbona-
tus, Colwynge, Carbonizacio PROMPT. PARV. vv. To colowe, make blacke with a cole, charbonner PALGOS. Eine Form
colmede lässt sich von col nicht ableiten. Hinsichtlich des Sinnes unserer Stelle vergleiche man: Iðlacched he hæfde
his licame, swile ismilde of cole LAP. II. 318. 1066. Hes. .ilich. Dieser Vers, welcher mit dem vorangehenden
nur in unserem Texte vorkommt, lautet Hes. .iliche bei Fr. MICHEL; er ist korrumpirt und scheint schwer zu
berichtigen. Denn man darf schwerlich his für hes setzen, welches nicht einmal, wenn es auch mit dem Endworte
iliche verbunden wäße, einen passenden Sinn gäbe. Sollte etwa Hornes oder Horn statt hes zu schreiben sein?
1071. awynne. wynnne R. 1077. wynnne Oxf., ags. awinnan, acquirere, nancisci. 1074. pat wiket unspurne.
þe wiket ot spurne Oxf. Die dritte Handschrift weicht ganz ab. unspurne, kick open, v. ags. speornan, spurnan,
calcare. 1079. loȝe = lowe R. 1085, low. 1080. In. In the R. 1086. 1082. colwie, smutty, black.
*colmie L., collede R. 1088, hehoe Oxf. s. 1064. snute, snout. 1084. of, out of. 1086. wurne = weerne,**

- He lokede in eche halke,
Ne seȝ he nowhar walke
Apulf, his felawe,
1090 Dat he cupe knowe.
Apulf was in þe ture
Abute for to pure
After his comynge,
Ȝef schup him wolde bringe.
1095 He seȝ þe se flowe,
And Horn nowar rowe.
He sede upon his songe:
"Horn, nu þu ert wel longe.
Rymenhild þu me toke
1100 Dat i scholde loke;
Ihc habbe kept hure eure:
Com nu oper neure,
I ne may no leng hure kepe,
For soreȝe nu y wepe."
1105 Rymenhild ros of benche
Wyn for to schenche,
p. 32. After mete in sale,
Bope wyn and ale.
On horn he bar an honde,
1110 So laȝe was in londe;
Knites and squier
Alle dronken of þe ber,
Bute Horn alone
Nadde perof no mone.
1115 Horn sat upon þe grunde,
- In þuȝte he was ibunde.
He sede: "Quen so hende,
To meward þu wende,
Du ȝef us wiȝ þe furste,
Þe beggeres beoȝ ofpurste."
1120 Hure horn heo leide adun,
And fulde him of a brun,
His bolle of a galun,
For heo wende he were a glotoun.
1125 He seide: "Hauē þis cuppe,
And þis ping þer uppe:
Ne saȝ ihc neure so ihc wene
Beggere þat were so kene."
Horn tok hit his ifere,
And sede: "Quen so dere,
1130 Wyn nelle ihc mucche ne lite
Bute of cuppe white.
Du wenest i beo a beggere,
And ihc am a fissere,
Wel feor icome bi este
1135 For *to* fissen at þi feste:
Mi net liȝ her bi honde,
Bi a wel fair stronde,
Hit hap ileie pere
Fulle seue ȝere.
1140 Ihc am icome to loke
Ef eni fiss hit toke.
Ihc am icome to fissen;
Drink to me of disse,
- p. 33.

hinder, ags. *vernan*, *ryrnan*, prohibere, denegare. 1087. *halke*, corner. Cf. *Seken in every halke and every herne* CH. C. T. 11433. *Woneth in halkes* 12239. *Halke* or *hyrne*. *Angulus, latibulum* PROMPT. PARV. s. d. Wb. 1089. *Apulf* his. *Athulf is gode* R. 1093. *Ayol hys trewe* Oxf. 1090. *pat...knowe*. *That trewe was in uch plawe* R. 1094. *pat trewe was and ful of lawe* Oxf. 1091. *ture*, tower. 1092. *for to pure*, to look earnestly. Das Verb ist offenbar identisch mit *pourer* in: *There by seighen a selcouth folk Al day pourer in the walken* ALIN. 3798. But I may say in sorry houre Stode I to looken or to *pourer* CH. *Rom. of the Rose* 1639. They geoun on it to reden and to *pourer* TROIL. A. Cr. 2, 1708, wie mit *pore*: And but thou *pore* alway in my face C. T. 5977. In every hous he gan to *pore* and *prye* 7320 s. d. Wb. In einer anderen Lesart unseres Verses ist es durch *loke* ersetzt: *To loke fer and ake neh* R. 1096. 1097. *He sede upon his songe*. *Song* wird hier wie *rime* gebraucht in: *Horn sede on his rime* 1363 s. 801. 1099. *toke*. *biſtoke* R. 1103. *by toke* Oxf. 1102. *Com...neure*. *And thou ne comest neure* R. 1106 und Oxf. 1106. *schenche* s. 370. 1107. *sale*, hall, ags. *sal*, aula, *medes*, altn. *salr*, ahd. mhd. *sal*. 1109. *On horn he etc.* *he* steht für *heo*. Cf. *En la butelrie est Rime* après çoe entrée; *Un corn prist grant...A son dru le porta, cum ert la custumie* ROM. DE HORN 4152. 1112. *of þe ber*, of the beer. Cf. *Good ber & bryt wyn bope* GAWATIN 129. Nach den anderen Recensionen trinkt sie den Gästen zu: *Hue dronc of the beere To knyght and skyers* R. 1113. *Hys drank of þe bere To knyght and to squiere* Oxf. 1113—14. *Bute...mone*. Dies Reimpaar hat nur unsere Handschrift. LUMBY übersetzt im Gloss. Ind. v. *mone* an unserer Stelle durch *niad, liking*; COLEMAN'S Gloss. Ind. v. dagegen durch *share, portion*, mit Hinweisung auf das ags. *gemæne*, communis. LUMBY'S Erklärung scheint uns nicht etymologisch gerechtfertigt, während wir die von COLEMAN'S gegebene im Allgemeinen als sinnentsprechend ansehen. *Mone* ist aber identisch mit dem v. 538 vorkommenden Worte, welches hier in seiner abstrakten Bedeutung (ags. *gemāna*, communio, societas) wirksam ist. 1116. *In þuȝte*. *Him thohte* 1116. So liest auch FR. MICHEL an dieser Stelle, und er glebt keine Variante des Oxf. Ms. an. Wenn LUMBY die richtige Lesart des MS. glebt, so stünde in *þuȝte* für in *poȝte, pohte, thoughte*, was in den Zusammenhang recht wohl passt. 1120. *ofpurste*, thirsty s. Vox s. W. 2. 1122. *of a brun* so. *horn*, a brown horn. Sie hat das erste Horn bei Selte gelegt und füllt dem vermeinten Bettler aus einem anderen Gefässe seinen Becher. Nach dem afr. Dichter bietet sie ihm: *un vessel l'ert bien dorrez...E cil le mist avant, par li ne fu gastes* ROM. DE HORN 4185. Dem braunen Gefässe gegenüber stellt unser Verfasser das *weisse* 1132 s. das. 1123. *bolle* a. Laj. 14298. *galun*, gallon, afr. *galon*, *jalon*, mlat. *galo*. 1125—26. *He seide...per uppe*. Es ist klar, dass *he* für *heo*, she, steht, was *Hue seide*, R. 1124, wie der Zusammenhang bestätigt. Schwer ist aber zu sagen, was die Worte *þis ping* bezeichnen sollen. Vergleicht man die anderen Lesarten: *Hue seide*, *Tac the coppe*, *And drync this ber al uppe* R. 1125 und *Nym þou þe c. A. drynkt al uppe* Oxf., so kann man nicht umhin, eine Entstellung des ursprünglichen Textes hier zu vermuthen. 1130—82. *Horn's* Rede beginnt im afr. Texte: *Rele, saches de fi, joe fu jadis customer Ke plus riche vesseus me soloit horn aporier* ROM. DE HORN 4204. 1134. *fissere*, fisherman. Cf. *fiss*, fish 1142, to *fissen*, to *fisse*, to fish 1136, 1143, *fissing* 1149. 1136. *for to fissen*, to fish. *For fissen* L. Die Partikel *to*, welche dem Infinitiv nicht fehlen kann, schrieben wir ein. *To fissen* Oxf. 1144—45. *Drink to me of disse, Drink to Horn of herne*. Diese für Rymenhild kaum räthsel-

- 1145 Drink to Horn of hornes;
Feor ihc am iorne.
Rymenhild him gan bihelde,
Hire heorte bigan to chekde,
Ne kneu heo noȝt his fising,
1150 Ne Horn hymselfe noping:
Ac wonder hire gan þinke,
Whi he bad to Horn drinks.
Heo fulde hire horn wip wya,
And dronk to þe pilerȝym;
1155 Heo sede: "Drink þi falle,
And suppe þu me telle,
If þu eure isiȝe
Horn under wude liȝe."
Horn dronk of horn a stunde,
1160 And preu þe ring to grande.
De quen ȝede to bure
Wip hire maidenes foure.
Do fond heo what heo welde,
A ring igrauen of golde
1165 Ðat Horn of hure hadde;
Sore hure dradde,
Ðat Horn istorue were,
For þe ring was pere.
Do sente heo a damesele
1170 After þe palmere.
"Palmere," quap heo, "trewa,
De ring þat þu prewe,
Ðu seie whar þu hit nome,
And whi þu hider come."
1175 He sede: "Bi seint Gile,
Ihc habbe go mani mile,
Wel feor biȝonde weste
To seche my besta.
p. 34. I fond Horn child stonde
- To schupeward in londes;
He sede he wolde agesse
To ariue in Westernesse.
De schip nam to þe fiode
Wip me and Horn þe gode;
Horn was sik and deide,
And faire he me preide:
"Go wip þe ringe
To Rymenhild þe ȝonge."
Ofte he hit custe:
God ȝene his saule rest!
1190 Rymenhild sede at þe furste:
"Herte, nu þu berste,
For Horn nastu namore
Ðat þe haþ pined so sore."
Heo feol on hire bedde,
1195 Ðer heo knif huddle,
To sle wip "hire" king loȝe
And hure selue boȝe,
In þat ulke niȝte,
If Horn come ne miȝte.
1200 To herte knif heo sette,
Ac Horn anon hire kepte.
He wipede þat blake of his swete,
And sede: "Quen so swete and dore,
Ihc am Horn þin oȝe,
1205 Ne canstu me noȝt knowe?
Ihc am Horn of Westernesse,
In armes þu me cusse."
Hi custe hem mid ywisse,
And makeden mucche blisse.
1210 "Rymenhild," he sede, "y wende
Adun to þe wudes ende:
Ðer beþ myne kniȝtes,
Redi to fiȝte,

haften Worte sind es wohl für die Leser. LUMBY nimmt *dissæ* für *chisse*, während wir nur das Substantiv *chisse* darin sehen können, worauf uns die anderen Lesarten führen: *Drynke muly of dysch R. 1146* und *of þy dissæ Oxf.* Sollte wirklich *dissæ* für den Behälter des Getränkes stehen können, wie man aus LAYMON schließen möchte: *Ne cumeð nauore tyme ure disc neopere fims na no fise, no nanes cumes dramo buten water scene, buten water clame LAI. II. 4027.* In unserem Gedichte wird die Jungfrau aufgefordert, dem Bettler und Horn auszutrinken, welche somit identifiziert werden; während in fast allen entsprechenden Gedichten der Bettler um Horn's willen einen Trunk erbittet, wie dies mit näherer Bestimmung etwa auch im afr. geschieht: *Mes corn apeleut Horn li Engleis naturel. Si vas, par la sue amour ki se fait ci nomer, Icel corn plein de vin me voisiez bailler, Ke vas vis des ore eins d vestre ami doner, De cel botere od vas si'n esterai meiter; Mes bien sai ke cest poez ore pot amer Par ki fo Fédemand, e pur çoe si laves ester Rom. de Roux 4206.* 1146. am iorne = am trome, have travelled. 1148. to chelde, to grow chill, ags. *cealdfan*, frigescere. 1168. Horn..liȝe. Diesen Vers hat LUMBY, während FR. MICHEL eine Lücke lässt mit der Anmerkung, dass dem Cambridger MS. hier eine Zeile fehle. BRONN schreibt *Under wode-leye 1160. liȝe = lie, nhd. liegen.* 1160. to grunde d. i. in das Horn hinein. 1163. what heo wolde. Diese Worte deuten auf eine Lücke im Vorangehenden, welche in den anderen Handschriften vor 1161 ausgefüllt ist durch: *And seide: "Quene, thou thence What y threw in the drench" R. 1163—64. He seȝte: "Quen, nou seche Quet hys in þy drench Oxf.* 1167. Horn istorue. *Horn isteue L. Horn ded R. 1171. Horn child ded Oxf.* LUMBY vermuthet *istorue*, wir schreiben *istorue*, weil wir jene Participialform statt des ags. *storfen* von *storfan*, mori, perire, (*sterue* 775, 910), nicht nachweisbar halten. Cf. Alle his freond þot he euer heide weren istoruen ANCR. RIVLE p. 308. 1178. To seche etc. s. 770. Für my ist wohl auch hier zu schreiben *mine* wie 770 und in R. *myne* 1182, *mine* 1186, in Verbindung mit *beste*. 1181. agesse, contrive R. 1187. Das seltene Kompositum von *gesse*, *guess*, welches auch im MS. Oxf. zu stehen scheint, da keine Variante bei FR. MICHEL angegeben ist, wird nicht füglich anders als durch *contrive*, wie LUMBY übersetzt, zu erklären sein. 1188. nam, moved onward, set out s. GEN. A. EX. 2485. 1187. Go. Die anderen Handschriften knüpfen hier einen Infinitiv an das Vorhergehende *To gon R. 1193. To schipe Oxf.* 1192. þu berste. *toderate R. 1198* und Oxf. 1198. nastu = ne hast þu. 1194. þat þe haþ pined. *þat þe haþ pined þe L. That haueþ the pyned R. 1200. For wam hy (d. i. I) gyne Oxf.* so fehlt in R. 1196. huddle, hid. Die anderen Recensionen weichen ganz ab: *Aut after knyves gredde R. 1202. Þer hye haueð knyves leyd Oxf.* 1197. To sle wip hire kniȝte. Wir schrieben hier nach R. 1206 ein: *To sien hire loved Oxf.* lope, hateful, odious. 1202. And..kepte. *And Horn here gan lette Oxf.* 1209. mid ywisse s. 432. 1214. Redi to fiȝte, vielleicht *Redi men to fiȝte*. Cf. *Worthi men and lyhte*

p. 35.			
1215	larned under clope. Hi schulle make wrope De king and his geste Dat come to þe feste: To day i schal hem teche	Dat at the feste were, Here lif hi lete pere. Horn ne dude no wunder Of Fikenhildes false tunge. Hi sworn opes holde,	1245
1220	And sore hem areche." Horn sprong ut of halle, And let his sclavin falle. De quen jede to bure, And fond Apulf in ture.	Dat neure ne scholde Horn neure bitraie, De; he at dipe laie. Hi runge þe belle De wedlak for to felle; Horn him jede with his	1250 p. 26.
1225	"Apulf," heo sede, "be bliþe, And to Horn þu go wel swiþe: He is under wude boþe, And wip him kniþtes inoþe." Apulf bigan to springe	To þe kinges palais. Der was bridale suete, For riche men þer ete; Telle ne miþte tunge Dat gle þat þer was sunge.	1255
1230	For þe tipinge; After Horn he arnde anon, Also þat hors miþte gon: He him ouertok ywis. Hi makede suiþe muchel bliþ.	Horn sat on chaere, And bad hem alle ihere. "King," he sede, "þu luste A tale mid þe beste. I ne seie hit for no blame: Horn is mi name; Du me to kniþt houe, And kniþthod haue *y* proued.	1260
1235	Horn tok his preie, And dude him in þe weie. He com in wel sone, De jates were undone, larned ful þikke	To þe, king, men seide, Dat i þe bitraide; Du makedest me fleme, And þi lond to reme: Du wendest þat i wroþte, Dat y neure ne þoþte,	1265 1270
1240	Fram fote to þe nekke. Alle þat were þerin, Wiþute his twelf ferin And þe king Aylmare, He dude hem alle to kare		

R. 1222. *Hyrische men so wiþte* Oxf. 1216. *make wrope*, cf. 348. 1220. *areche* erklärt LUMBY Gloss. Ind. v. durch *take vengeance on*, doch entspricht *areche* genauer dem neuere *reach, attain*, ags. *āraccan*, attingere, assequi. Cf. Al. . . þet heo muwen arepen & arechen ANCR. RIWLE p. 128. Al that his ax areche myght, Hors and man he slowgh down ryght RICH. C. DE L. 7037. Die anderen Texte bieten hier als Reimworte, mit einigen Veränderungen der voranstehenden Worte, *cacche . . vacche* R. 1227—28. *keche . . teche* Oxf. 1227. *under wude boþe*. Cf. Adam lokede tho under woods bowgh GAMELYN 627. 1230. For þe. For that like R. 1238. Wei glad for þat Oxf. 1231. *arnde. ernde* R. 1239. *rende* Oxf. d. i. ran, doch nicht auf das starke ags. Verb *rimnan, trānan*, sondern auf das schwache *rennan, currere*, zurückgehend. 1235. *preie, crowd*. Cf. He ligghet nygh, with suche pray, That he wrieth al the contray ALIS. 1991. Of his people theow grete pray Laste twenty myle way 2595, Alisaundre cometh with his pray 4084; afr. *prate, preie, prole, prole, troupeau* (de bêtes). 1239. *ful. suiþe* R. 1247. 1242. *Wiþute. Biþute* L. *without* R. 1250 s. 1042. Oxf. weicht hier ganz ab. *ferin = feren*. 1247—48. *Horn . . tunge*. Diese Zeilen, welche ausdrücken, dass Horn an Fikenhild keine Rache nahm, lauten ähnlich: *Horn no wonder ne makede of Fikenhildes falsede* Oxf. Dagegen heisst es bei RYSON, dass Horn des Verrathes Fikenild's unkundig war: *Horn understanding ne hede of Fykeles falsede* R. 1255. Zu *dude* *hwe* *non wonder* vgl. 1422; das Substantiv bezeichnet nicht selten, im Anschlusse an das ags. *ewndor*, *mirre factum*, res *mira*, das Ungemeine überhaupt im guten wie im bösen Sinne, also auch *Unthat, Böses, Uebel*. Cf. Frend ne broþer ne spared he nogt On of hem ȝat haueȝ ȝis wunder wrogt GEN. A. EXOD. 3587. þer heo schal speowen al ut þet wonder ANCR. RIWLE p. 346. Where werre, & wrake, & wonder Bi sype; wont þerinne GAWATNE 16. Der afr. Roman erzählt die Sache so: *Là vint Wikel li fet enbronc en chaperon; Unc mot n'en sout dan Horn, si l'eisist al talem E devant les barons li fist tiel oreism Qu'il ait merci de lui, s'il vers lui fud bricon; E si mais li for-fait, si prenge vengeance Issi com il devera de traïtor felun. Par la preiere de tuz dans Horn li fet pardon* ROM. DE HORN 4559. 1249. *holde, faithful*. 1250—51. Diese Verse sind verderbt; ihnen gehen in den anderen Handschriften zwei Zeilen voran, welche die Unschuld der Schwörenden bezeugen. Wir möchten statt des neuere 1250 *hwe* *non* schreiben. Cf. *That hwe* *non* *ne sholde Horn never bytreye* R. 1260—61. *þat hwe* *non* *ne sholde* *No ware* *Horn byworeye* Oxf. 1252. *at dipe. on dethe* R. 1262. *to depe* Oxf. 1254. *for to felle, to falliþ. for to fallen* Oxf., to *fulfille* R. 1264. 1257. *bridale, bridal*, ags. *brýðeald*, nuptiale convivium. *brid and ale* L. [welcher *brid* durch *bread* Gloss. Ind. v. übersetzt], the *brudale* R. 1267. *brýdale* Oxf. 1261. *chaere, chair. chayere* R. 1271. Cf. Up a chaere he sat adoun R. OF GL. p. 321, afr. *chaere, chaire*, siège, lat. *cathedra*. 1263. *tuste, listen*. 1264. *mid þe beste* s. 474. 1267. *þu . . houe*, ags. *þu . . hōfe* Präteritum von *hebban*, *þæt to flight*, bezeichnet, wie ags. *fēman, fýfman*, *fugare*, kommt allerdings auch für *flee* vor: Thou art the furste with hors that flemeth ALIS. 3348. Doch könnte das Wort auch, trotz des folgenden Infinitiv *to reme*, hier das Substantiv (*fugitive*) sein s. ST. DUNSTAR 101. 1272. *to reme*, to evacuate, leave. Cf. And fledde forth by the stronde, And hem biradieth bett, And gynneþ reme manlich sett ALIS. 3738, ags. *fýfman*, locum dare — removers. Die an-

- 1275 Bi Rymenhild for to ligge,
And þat i wiþsegge;
Ne schal ihc hit biginne,
Til i Suddene winne.
Du kep hure a stunde,
1280 þe while þat i funde
In to min heritage,
And to mi baronage.
Þat lond i schal ofreche,
And do mi fader wreche,
1285 I schal beo king of tune,
And bere kinges crune,
p. 37. Þanne schal Rymenhilde
Ligge bi þe kinge."
Horn gan to schupe draȝe,
1290 Wiþ his Yrisse felajes,
Apulf wiþ him, his brother,
Nolde he non oper.
Þat schup bigan to crude,
De wind him bleu lude,
1295 Wipinne daies fiue
Þat schup gan ariue.
Abute middelnijte
Horn him ȝede wel riȝte;
He tok Apulf bi honde,
1300 And up he ȝede to londe.
Hi fonde under schelde
A knijt hende in felde.
De knijt him aslepe lay
Al biside þe way.
1305 Horn him gan to take,
And sede: "Knijt, awake.
Seie what þu kepest,
And whi þu her slepest?
Me pinkþ bi þine crois liȝte,
1310 Þat þu longest to ure driȝte.
Bute þu wule me schewe,
I schal þe tohewe."
De gode knijt up aros,
Of þe wordes him gros.
1315 He sede: "Ihc haue aȝones my wille
Payns ful ylle;
Ihc was cristene a while,
Do *were* icom*e* to þis ille
Sarazins *lope and* *blake
1320 Þat dude me *god* forsake.
On Crist ihc wolde bileue,
On him hi makede me reue,
To kepe þis passage
Fram Horn þat is of age,
1325 Þat wuniep bi este,
God knijt þu be beste.
Hi sloȝe wiþ here honde
De king of þis londe,
And wiþ him fele hundred,
1330 And þerof is wunder
Þat he ne comeþ to fiȝte.
God sende him þe riȝte,
And wind him hider driue,
To bringe hem of liue.
1335 Hi sloȝen kyng Murry,
Hornes fader king hendy,
Horn hi ut of londe sente;
Tuelf felajes wiþ him wente,
Among hem Apulf þe gode,
1340 Min oȝene child, my leue fode.

deren Text, weichen hier völlig ab. 1280. funde, go. 1283. i schal ofreche. ichulle thorhreche R. 1291. LOMBY übersetzt im Gloss. Ind. v. ofreche durch recover; das Verb unterscheidet sich kaum von areche 1220, welches näher die Bedeutung von obtain, assequi, gewinnen mag. 1287. þanne..Rymenhilde. Then shal Rymenhild the yinge R. 1295. 1292. Nolde he. He nolde hadde R. 1300. Dieser und der vorangehende Vers fehlen in Oxf. Vielleicht ist in unserem Texte hinzuzufügen hadde. 1293. to crude. Ritson hat hier wohl nur irrthümlich croude, wie im folgenden Verse londe statt croude-loude gelesen. Das Verb crude, croude, press on, steht hier intransitiv, ganz dem ags. Gebrauche von creðdan, cryðan, premi, pelli, drängen, eindringen, gemäss: Credd cneor on fōd (on fōt) SAX. CHR. 937 v. 35. 1295. Wipinne. Bippinne L. Withinne R. 1303 s. 1042. Ein entsprechendes Reimpaar fehlt hier in Oxf. 1296. gan. bigan R. 1304. 1303. Vor diesem Verse steht ein Reimpaar in den anderen Texten, worauf in 1309 Bezug genommen zu sein scheint: O the shelde wes gadrawe A crows of Jhesu Cristes lawe R. 1313—14. Op þe scheld was drawe A crouch of Jhesu Cristes lawe Oxf. 1309—10. Me pinkþ..driȝte. Me thinks by crois liste, That thou levest on Criste R. 1321—22. Me pinkþ by þe crowches lyste etc. [wie R.] Oxf. In unserem Texte ist liȝte das Adj. bright, shining, ags. leicht, lucidus, splendidus; das Substantiv lyste (art? edge?) dagegen ist schwer zu deuten. 1312. tohewe, hew to pieces, ags. tōhedvan. 1314. him gros, felt horror. him agros R. 1326 und Oxf. Das einfache Verb kommt ebenfalls, auch unpersönlich, vor: Me grises ANCR. RIVLR p. 366 var. lect. þet ou grise p. 92 var. lect. Thoȝ him gros MS. HART. 1701 f. 52. Bei HALLIW. Dict. v. s. BODY A. S. 192. 1315—16. He sede..ylle. He seide, ich serȝe ille Paynes to-ȝeymes mi wille R. 1327—28. H. s. hy serȝe ylle Paynyns aȝen my wille Oxf. Diese und die folgenden Verse sind in unserem Texte nicht frei von Verwirrung, welche wir einigermassen zu heben suchen. 1318. þo were icome to. þo icom to L. [To i com to FR. MICHEL]. Ycome into R. 1330. And þo were come into Oxf. Eine Form icom statt com können wir als Präteritum nicht annehmen; wir halten daher dies Satzgefüge ohne were für unvollständig und setzen icome für icom als die geläufige Participialform. Ille. yle R. 1319. lope and schieben wir, nach R. 1331, ein; lodlike and hat Oxf. 1320. þat..god. Das Wort god fehlt in unserem MS. Me made Jhesu R. 1332. And dude me god Oxf. 1321—22. On Crist..hi makede me reue. Bi god on wam y leve, þo he makeden me reue Oxf. In der dritten Handschrift fehlen entsprechende Zeilen. Da reue nichts anderes sein kann, als das Substantiv reeve, sheriff, ags. gerēfa, prefectus, praepositus, so bleibt für die Worte on him keine Beziehung im Satze, und sie sind wohl auszuwerfen, wie sie in Oxf. fehlen. Reue für ein Verb in der Bedeutung swear mit COLERIDGE Gloss. Ind. v. zu halten, berechtigt nichts. 1326. God knijt. Knijt L. Dagegen God knijt R. 1336 und Oxf. [sic fere in O. FR. MICHEL] und in unserem Texte 997. 1332. þe riȝte. Die anderen Texte haben: þe myhte. Cf. Wo so come to esse (= esche, ask) hym ryȝt of ony trespas R. of GL. p. 374. 1336. king hendy. so stordy Oxf. Vielleicht ist das aus dem vorigen Verse etwa irrthümlich hier wiederholte king zu tilgen. 1340. Min oȝene..fode. Der überladene Vers lautet: Mi child, my owne fode R. 1350. fode,

- Ef Horn child is hol and sund,
 And Apulf wipute wund,
 He luep him so dere,
 And is him so stere,
 1345 Miȝte i seon hem tueie,
 For ioie i scholde deie."
 "Knijt, beo þanne blipe,
 Mest of alle siȝe,
 Horn and Apulf his fere
 1350 Boȝe hi ben here."
 To Horn he gan gon,
 And grette him anon.
 Muȝe ioie hi makede pere,
 Þe while hi togadere were.
 1355 "Childre," he seȝe, "hu habbe ȝe fare?
 Ðat iȝc ȝou seȝ hit is ful ȝare.
 Wulle ȝe þis londe winne
 And sle þat þer is inne?"
 p. 39. He seȝe: "Leue Horn child,
 1360 ȝut luep þi moder Godhild:
 Of ioie heo * ne * miste,
 If heo þe alieue wiste."
 Horn seȝe on his rime:
 "Iblessed beo þe time
 1365 I com to Suddenne
 Wiȝ mine lrisse menne.
 We schulle þe hundes teche
 To speken ure speche.
- Alle we hem schulle sle,
 And al quic hem fle." 1370
 Horn gan his horn to blowe,
 His folk hit gan iknowe,
 Hi comen ut of stere,
 Fram Hornes banere;
 Hi sloȝen and fusten,
 Þe niȝt and þe ȝten, 1375
 Þe Sarazins cunde,
 Ne lefde þer non in pende.
 Horn let * sone * wurche
 Chapeles and chirche. 1380
 He let belles ringe,
 And masses let singe.
 He com to his moder halle
 In a roche walle.
 Corn he let serie, 1385
 And makede feste merie.
 Murie lif he wroȝte;
 Rymenhild hit dere boȝe.
 Fikenbild was prut on herte,
 And pat him dude smerte. 1390
 ȝonge he ȝaf and elde,
 Mid him for to helde;
 Ston he dude lede,
 Þer he hopede speȝe;
 Strong castel he let sette,
 Mid see him bifette,
- p. 40.
1395

boy, wie häufig von *Personen* männlichen oder weiblichen Geschlechts gebraucht: Yif hye spac that frely *ȝode* Anis. A. AMT. 557.

1842. And..wipute wund. And..bipute w. L. s. 1042. Die anderen Texte haben hier einen Nachsatz: *Athulf tit no wounde* R. 1352. *Ayol ne tyt no wounde* Oxf. d. i. *dawn ist auch Athulf unversehrt*. Dieser Satz wird dann durch das folgende Reimpaar motiviert, welches in unserem Texte parenthetisch das Satzgefüge unterbricht. 1843–44. He is..stere. Diese Zeilen, welche nur ein Subjekt *he* haben, dessen Beziehung auf Horn oder Athulf nicht einmal völlig klar ist, obwohl man es auf Athulf zunächst beziehen mag, werden in den anderen Texten durch Verse ersetzt, in denen zwei Subjekte auftreten. Es wird darin die gegenseitige Liebe Beider dargestellt: *He lovede Horn with mihte, And he him with ryhte* R. 1353–34. In der dritten Handschrift stehen die entsprechenden Zeilen unmittelbar nach 1340: *He lovede Horn wel derne, And Horn hym also ȝerne* Oxf. *stere* erklärt LUMBY *Notes* p. 120 durch *faithful*, COLERIDGE *Gloss. Ind.* v. mit Bezugnahme auf unsere Stelle durch *staunch, true to*, indem er an *ags. stearc* und *d. starr* erinnert. Wir vermögen die Bedeutung des Wortes bis jetzt nicht zu begründen und möchten eher die beiden Reimworte *stere* und *dere* vertauschen, so dass *dere* in der zweiten Zeile stünde, und *stere* als Adverb in Verwandtschaft mit *stör* (bei LAJ. I. 16 auch *steor*, *strong*, *great*) gefasst würde, vgl. altn. *sterra*, magnum facere. 1855. Childre. FR. MICHEL fügt zu hinzu: *Children*, was unnötig ist s. MÄTZNER *Gr.* I, 220. 1856. ȝare erklärt LUMBY *Gloss. Ind.* v. obwohl mit hinzugefügtem Fragezeichen durch *well, pleasant*; das Wort bedeutet *ȝore, long since*. Cf. *Nis hit nawiht ȝeare* (Nis hat nicht lange j. T.) LAJ. I. 113. *Nis hit nowit ȝare*, nicht volle zwei jere I. 145. *ȝare hit is* pet ich wuste herof ANCR. RIWL. p. 88, *ags. þæt vās ȝeāra* in... þæt ic vās āheāven etc. GREN. *Ag.* P. II. 144, *ȝeāra*, olim, antiquitus. 1861. ne miste. Wir schieben *ne* ein mit R. 1371. Ueber die Konstruktion vgl. 122. 1863. rime s. 804. 1370. fle, flay, cf. 86. 1373. stere s. oben 101. Cf. *He comen out of scȝp sterne* Oxf. In diesem Reimpaare weichen überhaupt die anderen Texte ab. 1875. fusten. *hse fytten* R. 1385. *he fouten* Oxf. Vielleicht ist auch in unserem Texte dem Verb das wiederholte *hi* vorzusetzen. 1376. þe ȝten, the crepuscule, early morning. Cf. *Godess engell comm himm to Onn wāhtenn þer he slepte* ORM H. 2483, *ags. uhte, tempus antelucanum. eke the ohtoun* R. 1386. *eke þe oȝten* Oxf. 1878. pende = *pe ende*. 1879. sone wurche. Nach den beiden anderen Texten schloßen wir *sone* ein. 1885. Corn he let serie. Diese Zeile weicht auffallend von der Lesart der anderen Texte ab: *Croune he gan werie* R. 1399. *Croune he gonnen werie* Oxf. LUMBY, welcher sie nicht enträthselt, hält sie für verderbt. Wenn man das Verb *serie* für *scerie, sherie, share*, *ags. scerjan*, distribuere, nimmt, so gewinnt der Vers einen angemessenen Sinn. Vgl. *seren* im jüngeren Texte LAJANOW's für *sheren, shear, shave*, *ags. sceraw, tendere, secare*. And *lette seren* his heued LAJ. II. 428. And *sar* him croune II. 316. So fänden wir hier eine Getreidevertheilung an das Volk. 1891. elde = *alde, calde, alde, olde*. 1892. Mid him for to helde, to hold, to side with him. 1893. lede, carry. Cf. *To lāden þis garisume to leuene mine sadere* (Lēd þou þis garisom etc. j. T.) LAJ. I. 151. Neuere nan iboren mon ne maie heom [sc. þa stanes] bringgen þenne, no mid nare strengde of þan stude lade II. 297. Offenbar gehört unser Verb zum *ags. ladan*, ducere, welches, wie man sieht, nicht nur Personen, sondern auch Sachen zum Objekte haben kann. So mag denn auch *lade*, was R. 1409. statt *lede* bietet, nicht dem *ags. Madan*, congerere, struere, imponere, sondern dem eben genannten Zeitworte angeboren. 1896. Mid see him bifette. *Mid water* by fette R. 1412. *Wit water al bysette* Oxf. *Bifette* muss in unserem Texte wohl der Infinitiv sein, obgleich man es etwa auch für die schwache Form eines Präteritum halten

- Der ne miȝte liȝte
 Bute foȝel wiȝ fiȝte;
 Bute whanne pe se wiȝdroȝe,
 1400 Miȝte come men ynoȝe.
 Fikenhild gan wende
 Rymenhild to schende.
 To woȝe he gan hure ȝerne,
 De kyng ne dorste him werne.
 1405 Rymenhild was ful of mode:
 He wep teres of blode.
 Dat niȝt Horn gan swete
 And heuie for to mete
 Of Rymenhild his make,
 1410 Into schupe was itake;
 De schup bigan to blenche,
 His lemman scholde adrenche.
 Rymenhild wiȝ hire honde
 Wolde up to londe;
 1415 Fikenhild aȝen hire pelte
 Wiȝ his swerdes hilde.
 Horn him wok of slape
 So a man pat hadde rape.
 "Apulf," he sede, "felaje,
 1420 To schupe we mote draȝe,
 Fikenhild me haȝ idon under
 And Rymenhild to do wunder;
 Crist, for his wundes fue,
 To niȝt me puder driue!"
 1425 Horn gan to schupe ride,
 His feren him biside.
 Fikenhild, or pe dai gan springe,
 Al riȝt he ferde to pe kinge,
 After Rymenhild pe briȝte,
 1430 To wedden hire bi niȝte.
 p. 41. He ladde hure bi pe derke
 Into his nywe werke;
 De feste hi bigunne,
 Er pat ros pe sunne.
- Er pane Horn hit wiste,
 To fore pe sunne upriste,
 His schup stod under ture
 At Rymenhilde bure.
 Rymenhild litel weneȝ heo
 Dat Horn panne aliuue beo.
 1440 De castel bei ne knewe,
 For he was so nywe.
 Horn fond sittinde Arnoldin,
 Dat was Apulfes cosin,
 1445 Dat per was in pat tide,
 Horn for tabide.
 "Horn knijt," he sede, "kinges sone,
 Wel beo pu to londe icome.
 Today haȝ ywedde Fikenhild
 Di swete lemman Rymenhild.
 1450 Ne schal i pe lie,
 He haȝ giled pe twie.
 Dis tur he let make
 Al for pine sake;
 Ne mai per come inne
 No man wiȝ none ginne.
 1455 Horn, nu Crist pe wisse,
 Of Rymenhild pat pu ne misse."
 Horn cuȝe al pe liste
 Dat eni man of wiste.
 1460 Harpe he gan schewe,
 And tok felajes fewe,
 Of kniȝtes snipe snelle,
 Dat schrudde hem at wille.
 1465 Hi ȝeden bi pe grauel
 Toward pe castel,
 Hi gunne murie singe,
 And makede here gleowinge.
 Rymenhild hit gan here,
 1470 And axede what hi were.
 Hi sede, hi weren harpurs,
 And sume were gigours.

könnte; ihm erscheint als das Objekt des Satzes, so dass wir den Sinn zu erhalten scheinen: *er liess es von der See umfliessen*. Die Form *blisset* ist jedoch schwer abzuleiten; das ags. starke Verb *blētan*, fluere, konnte kein Verb mit verdoppeltem *t* erzeugen, wie das schwache *blōtan*, fluctuare, das *e* des Stammes nicht rechtfertigt. 1402. *schende*, dishonour, bring to shame. 1403. *woȝe*, woo, cf. 546, 793. 1405. *mode*, anger. 1406. *He = heo*. 1407. *swete*, sweat, ags. *swetan*, sudare. 1408. *mete*, dream. Die Konstruktion dieses Zeitwortes mit dem von *of* begleiteten Kasus findet sich auch sonst: *I met of him all night* CH. C. T. 6159, a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 193. 1409. *make*, mate, ags. *maca*, *gemaca*, consors, conjux. 1410. *Into* etc. *That into shipe wes take* R. 1428.. ähnlich auch Oxf. 1411. *blenche*, turn over. Statt des einfachen *blenche* hat RYSON *overblenche*: *The ship gon overblenche* R. 1429. Dagegen: *pat ship schoide on hire blenche* Oxf. Der Begriff einer ausweichenden Bewegung scheint hier in den des Umklippens überzugehen. 1415. *pelte*, pushed. Den Traum erzählt das afr. Gedicht etwas abweichend: *Si vit une avision... K'il ert sur un fum, mès ne sout i estet; E en milieu del fum bele Rimignit vesit Ès granz ondas broiant desk' al mentun tut dreit. Wike ert del altre part, que neer la voleit; Une furche de fer en sa mein si teneit, Dunt la rebulet enai cune s'en isseit* etc. ROM. DE HORN 4969. 1418. *rape*. I ne have no rape SKYRN SAGES 1631. s. 454. 1421. *idon*. gon haben die anderen Recensionen; RYNSCHREIBT von 1439. 1422. *And...to do wunder*. *And do Rymenhild sum wonder* R. 1440, ähnlich Oxf. In der letzteren Lesart ist das das Participle; in der unsrigen ist der Infinitiv nur beizubehalten, wenn man *me and Rymenhild* als Objekt des Zeitwortes im vorigen Verse verbindet und to *wunder* ohne Beziehung auf eine Person auffasst. Ueber *wunder* s. 1247. 1431. *pe derke*, the dark, darkness. 1436. *pe sunne upriste*, the sun's uprise, rising. Das Substantiv *upriste* sonst auch für *resurrection* gebraucht, ist dem ags. *risa*, *arisa*, *resurrectio*, nachgebildet. 1446. *Horn for tabide* = *H. for to abide*. *H. for to abyde* Oxf. *King Horn to abyde* R. 1466. 1452. *giled*, beguiled, deceived. Cf. *Weneȝ forte gilen* God... & *gileȝ* mest ham suluen ANCR. RIVLE p. 128. *twie*, twice. 1457. *Crist the wisse*. Das Verb *wisse*, direct, advise, verhält sich in dieser Formel etwa wie *rede*, s. 183. 1458. *missee*, s. 122. 1459. *liste* s. 235. *listes* R. 1479. 1463. *snelle* s. O. A. N. 768. 1464. *schrudde* = *schredde* 840. 1468. *gleowinge*, music, play. Cf. *Mid his harpe he ferde to pas kinges hirede, & gon þær to gleowien* Laj. II. 429, ags. *gleoȝan*, *jocari*, *canere*. 1472. *gigours*, performers on the "gigue", afr. *gigueur*, mhd. *gigare*. Die Geige, französischen Ursprungs, war schon im dreizehnten Jahrhundert eins der gewöhnlichen Instrumente, welche zur Begleitung des lyrischen Vortrages dienten.

- He dude Horn inn late
Rist at halle gate;
1475 He sette him on þe benche
His harpe for to clenche.
He makede Rymenhilde lay,
And heo makode walaway.
Rymenhild feol yswote,
1480 Ne was þer non þat louþe.
Hit smot to Hornes herte
So bitere þat hit smerte.
He lokede on þe ringe,
And þoþte on Rymenhilde;
1485 He þede up to borde
Wip gode suerdes orde,
Fikenhildes crune
Der ifulde adune,
And al his men a rowe
1490 Hi dude adun prowē.
Whanne hi weren aþate,
Fikenhild hi dude todræþe.
Horn makede Arnoldin þare
King, after king Aylmare,
1495 Of al Westernesse,
For his meeknesse.
De king and his homage
ȝeuen Arnoldia trewage.
Horn tok Rymenhild bi þe honde,
1500 And ladde hure to þe stronde;
And ladde wip him Apelbrus,
- De gode stuard of his hus.
De se bigan to flowe.
And Horn gan to rowe.
Hi gunne for "to" arie
1505 Der king Modi was sire.
Apelbrus he makede þer king
For his gode teching;
He þaf alle þe kniþtes ore
For Horn kniþtes fore.
1510 Horn gan for to ride,
De wind him blew wel wide.
He arinede in Yrlonde
Der he wo fondede,
Der he dude Apulf child
1515 Wedden maide Reymild.
Horn com to Suddenne
Among al his kenne;
Rymenhild he makede his quene,
1520 So hit miþte wel beon.
Al folk hem miþte rewe
Þat loueden hem so trewe.
Nu þen hi boþe dæde,
Crist to heuene hem lede.
1525 Her endep þe tale of Horn,
Þat fair was and noȝt unorn;
Make we us glade eure among,
For þus him endep Hornes song.
Jesus þat is of heuene king,
ȝeue us alle his suete blessing. Amen. 1530

SIR TRISTREM.

Die ältesten Anspielungen auf die Geschichte *Tristan's* und *Isolde's* finden sich, mit Hervorhebung einzelner Punkte der Sage, schon vor 1173 in provenzalischen Dichtern, deren *Fr. Michel, The Poetical Romances of Tristan* London 1835 und 1839 III. voll., Einleitung p. II. und

1478. He = heo, so. Rymenhild. 1478. He. Horn bieten die anderen Texte. 1476. clenche, clench, clench — strike, a. d. Wb. 1477. Rymenhilde lay. *Rymenhild a lay* R. 1499. *Reymild a lay* Oxx. 1479. feol yswote, a. 438. 1480. lowþe, laughed. 1486. erde, point, a. 624. 1488. þer ifulde. Dem Verb *ifulde*, *felled*, vom ags. *fyllan, fellan*, prosternere, würde das Subjekt fehlen; man wäre versucht *i fulde*, they felled, zu schreiben, wenn nicht die Handlung gerade Horn zukommen müsste. Vgl. *He leyde þere adune* Oxx. *E Horn set eore Wile*, mamesant mult forment, *Tel lui donat al chief ke trestat de purfent* Rom. de Horn 5211, obwohl abweichend: *He set ther adowne* R. 1510. Vielleicht ist zu schreiben: *þer he ifulde*. 1492. todræþe, tear in pieces. *Cl. Pais fad set fors sacher cum um mastin pullent, E pondre as queresus* Rom. de Horn 5213. 1497 — 98. þe king...trewage. Diese beiden Vers sind höchst auffällig; namentlich ist *homage* im Zusammenhange völlig unpassend. Verständlich ist: *The kyng ant is baronage ȝeuen him truage* R. 1517 — 18, obwohl die Sache selbst nicht recht erklärlich scheint. Die Lesart: *þe knytes and þe barnage Dudo hym alle utrage* [leg. *truage*?] Oxx. ist ebenfalls korrupt. Vielleicht ist zu lesen: *þe kniþtes and þe barnage ȝeuen...trewage*. 1508 — 4. *Cl. 115 — 16*. 1505. for to. for L. Die anderen Texte ersetzen diesen und den folgenden Vers durch zwei andere Reimpaare, welche nur im Allgemeinen damit übereinstimmen. 1509. He...ore. Dieser Vers ist ersetzt durch: *He was kyng þore Oxx. und He was mad kyng þore* R. 1530, obwohl dieser letztere Satz in R. im Reimpaar die erste Stelle einnimmt. Es wird darin He auf Apelbrus bezogen. In unserem Texte muss He auf Horn zurückdeuten, welcher den Rittern Gæst oder Gnade (*ore*, ags. *ære*, honor, gratia) um seines Lehrers willen erweist. 1514. fondede, experienced. *Ther Horn wo ceutha er fonde* 1536. *þer he hadde woned so longe* Oxx. 1520. miþte wel beon. Dem Reimwerte mehr entsprechend: *myhte bene* R. 1542. 1521 — 22. Wis können hier keine regelrechte Konstruktion des Verb *rewe* erkennen, und überhaupt für den Begriff des *Mitleids* kaum eine Stelle finden. Dagegen sind die Worte: *Alle sola hyt knewe þat he [heo, hi?]* hem losede trewe Oxx. dem Zusammenhange angemessen. Bei Erson ist das Reimpaar ersetzt durch: *he trewe losa hae hyroden ey, Ant wol hae loseden godes lay* R. 1543 — 44. 1525. Die sechs Schlusszeilen fehlen in den anderen Texten. 1526. unorn a. 330. 1527. among steht, wie häufig, adverbial: *Sam wile softe, and lud among* O. A. N. 6. Was her spēling and song, her was harpyng among Lay. II. 530. *Floris siþe and weop among* FLORIS A. BLANCHEF. 431. ed. LUNNY. Da among auf die Verbindung einer Thätigkeit mit einer anderen deutet, so kann gemeint sein, dass wir uns bei den schmerzlichen Eindrücken der Dichtung zugleich freuen dürfen, dass die Erzählung einen so befriedigenden Abschluss gefunden hat. Oder meint der Dichter mit *we* vorzugsweise sich selbst?

LXXVIII. gegen dreizehn aufzählt. Kaum einer der bedeutenden Dichter des Mittelalters hat es sich versagt, treue Liebe durch einen Vergleich mit der unserer Helden zu verherrlichen. Gleich darauf finden wir, auch bei *Michel* verzeichnet, zahlreiche Zeugnisse aus altfranzösischen und älteren deutschen Gedichten und endlich gehen die ältesten, wenn auch nur fragmentarisch aufbewahrten Darstellungen bis in das letzte Viertel des zwölften Jahrhunderts zurück.

Da aber die uns erhaltenen altfranzösischen Gedichte sämtlich dem XIII. Jahrhundert angehören, so beginnen wir unsere Aufzählung mit einem deutschen Gedichte, dessen früherer Ursprung sich zeitlich genau bestimmen lässt, obwohl auch dieses sichtlich Bearbeitung eines verlorenen französischen Originals ist.

Eilhard von Oberg, aus niederdeutschem, in der Gegend von *Hildesheim* ansässigem Geschlechte, über welchen Urkunden von 1189—1207 vorliegen, die von der *Hagen* in seiner, für die Zeit der Abfassung, 1838, erschöpfenden Bearbeitung der *Tristansage*, im vierten Bande der *Minnesinger* p. 585 aufzählt, war ein Lehnsmann *Heinrich's des Löwen*, der bekanntlich durch seine Gemahlin dem normannisch-englischen Königshause verwandt war, so dass eine litterarische Verbindung mit England, woher die *Tristansage* stammt, denkbar und auch sonst schon bewiesen ist. Von *Eilhard's* Dichtung über *Tristan* besitzen wir aber nur ein Fragment, das Beilager König *Mark's* und seine Lauer mit dem Zwerge auf dem Baume enthaltend, welches bei von der *Hagen*, *Gottfried's von Strassburg* Werke Breslau 1823 II. p. 315—321 und bei *Hoffmann*, dem Entdecker desselben, *Fundgruben* I. 231 abgedruckt ist. Das Ganze kennen wir jedoch hinlänglich durch zwei handschriftlich vorhandene Bearbeitungen, zu Heidelberg vom Jahre 1403 und zu Dresden von 1433, die letztere etwa 7700 Verse zählend. Die Anspielungen auf die Geschichte des Helden, wie sie von der *Hagen* p. 79 aus *Heinrich von Veldek* und p. 586 aus *Wolfram von Eschenbach* aufzählt, beziehen sich auf *Eilhard's* Werk, aus dem später auch ein deutscher Prosa-Roman hervorging, zuerst 1498, dann öfter gedruckt, 1587 in das „*Buch der Liebe*“ aufgenommen und in von der *Hagen's* denselben Titel tragendem Werke erneuert. Als die einzige noch lebendige und gangbare Version, die wieder aus unserer deutschen Prosa schöpfte, sei hier die dänische besonders erwähnt, über welche, wie über die böhmischen, norðischen, spanischen, italienischen Nachbildungen man die eingehendsten Einzelheiten bei von der *Hagen* findet. Ein neugriechisches Gedicht aus diesem Sagenkreise, zuerst ebenfalls von von der *Hagen* herausgegeben, ist wieder abgedruckt bei *Fr. Michel* II. p. 269—297.

Die klassisch gewordene Darstellung aber der Geschichte *Tristan's* und *Isolde's* liegt vor in dem gepriesenen, unvollendeten Werke *Gottfried's von Strassburg*, dessen Gedicht, in 19554 Versen, von 1206—1215 verfasst wurde; es ist herausgegeben von *L. von Grotte* Berlin 1821, *H. F. von der Hagen*, *Massmann* Leipzig 1843. Fortgesetzt wurde sein Werk, merkwürdiger Weise mit den Elementen der *Eilhard'schen* Dichtung, von *Ulrich von Türheim* um 1236, bei von der *Hagen* I. p. 271—321 und bei *Massmann* p. 498—590, und von *Heinrich von Vriberg* um 1300, bei von der *Hagen* II. p. 5—98. Die Forschung nach der Quelle *Gottfried's* führt uns endlich auf die Doppelgestaltung der Ueberlieferung, wie sie in den beiden deutschen und den jetzt anzugebenden altfranzösischen und altenglischen Dichtungen vorliegt.

Gottfried bekämpft, v. 146—166, eine von der seinen abweichende Darstellung, indem er die *Eilhard's* im Sinne hat, und bezeichnet als die beste die des *Thomas von Britannie*: „der aventure meister was — unde an Britunischen büchen las,“ ferner habe er in „welschen und lateinischen“ Büchern gelesen, bis er das richtige gefunden. Vers 317—332 bekämpft er dann eine Ueberlieferung in Bezug auf das Reich *Rivalin's* des Vaters *Tristan's*, wo er wieder *Thomas* nennt: der 's an den aventuren las — daz er von *Parmentie* was“ und nicht ein „*Lohnoyere* (*Léonnais* ein Theil von *Cornouailles* sowie der *Bretagne*) künik über daz lant ze Lohnoye.“ Endlich kritisiert er bei einer anderen Gelegenheit, v. 8605—8632, die entgegenstehende Darstellung ziemlich scharf. Dass dieser *Thomas* ein französischer Dichter war, beweisen die ausserordentlich zahlreichen französischen Wörter und die Art, wie *Gottfried* sie verwendet, das bekannte Wortspiel mit *lameir* V. 11990 und endlich ganze Reihen in der fremden Sprache. Es fragt sich nur, ob Näheres über diesen *Thomas* zu erfahren ist.

Fr. Michel hat in den drei Bänden seiner Sammlung eine ganze Reihe altfranzösischer Gedichte und bedeutender Fragmente mitgetheilt, deren Vergleich eine doppelte Gruppe von Dichtungen über unsere Helden ergibt: 1) die, welche bei uns durch *Eilhard's* Darstellung vertreten wird; 2) die, welcher *Gottfried* folgt. — Den ersten Band eröffnet, p. 3—212, ein Bruchstück von 4244 Versen, dessen dem XIII. Jahrhundert angehörige Handschrift *Introduction* p. LIII. beschrieben ist und welches nach dem v. 1232 und 1754 erwähnten, übrigens völlig unbekannten Dichter „das Fragment des *Berox*“ genannt zu werden pflegt. Dieses, auch bei von der *Hagen* II. p. 243—353 abgedruckt, entspricht der Ueberlieferung *Eilhard's*, welche *Bossert*, *Tristan et Iseult* Paris *Franck* 1865 p. 124—125 ihres rauhern und zugleich mythischeren Charakters wegen mit Recht für die ältere erklärt. Dann folgt, p. 215—341, aus einem Berner MS. Nr. 354 ein Gedicht von 576 Versen, welches, an *Tristan's* Narrenverkleidung anknüpfend, frühere Abenteuer rekapitulirt und sich vol. II. p. 89—137, 996 Verse, aus einem MS. *Douce* in erweiterter Darstellung wiederfindet, in Uebereinstimmung mit der Ueberlieferung *Gottfried's*. Der dritte Band erschien 1839. Von der *Hagen* konnte ihn zur Zeit seiner Arbeit, 1838, also noch nicht kennen und auch wir haben ihn, da er der Berliner Königlichen Bibliothek fehlt, nicht zu Gesicht bekommen. Mit Hülfe der entscheidenden Stücke dieses Bandes ist da-

her die Untersuchung über den Zusammenhang der einzelnen Darstellungen erst von *Bossert* abgeschlossen worden. Nach diesem enthält der Band ein Bruchstück von ungefähr 900 Versen, welches sich unmittelbar an *Gottfried* anschliesst und dessen bei *Bossert* p. 110, 111 abgedruckte erste Seite entschieden mit dem Schlusse *Gottfried's* übereinstimmt, ja sogar die Bemerkung p. 112 zu rechtfertigen scheint: *Il semblerait même, s'il était permis de porter un jugement sur une page isolée, que les emprunts de Gotfrit ont été plus considérables qu'on ne le suppose d'ordinaire.* Zweitens enthält der Band, ib. p. 105, ein einzelnes, in der Bibliothek des protestantischen Seminars zu Strassburg gefundenes Blatt, welches zwischen das erste grosse Fragment und den, vol. II. p. 1—85, in 1818 Versen abgedruckten Schluss der ganzen Dichtung nach *Gottfried'scher* Ueberlieferung gehört. Wie *Gottfried* nun *Thomas* als seine Quelle nennt, so berufen sich diese altfranzösischen Stücke, neben einem völlig unbekannten *Breri*, ebenfalls auf *Thomas* als auf ihre Autorität. Diese Fragmente, die *Gottfried*, nächst der Uebereinstimmung der obenerwähnten ersten Seite, *nur fortsetzen*, führen uns auf das altenglische Gedicht.

Das kostbare, in der Advokatenbibliothek zu Edinburgh aufbewahrte *Auchinleck* MS. enthält Nr. 37: "*The Romance of Tristrem*," welche *Ritson* zuerst darin auffand und *W. Scott* 1804, 1806, 1819, 1820, mit ausführlicher Einleitung und einem Glossar herausgab.

Robert von Brunne, s. *Peter Langtoft* ed. *Hearne* I. p. 99, giebt um 1303 eine ausführliche Erklärung über zwei berühmte zeitgenössische Dichter: von *Erceldoune* und den, sonst unbekannten *Kendale* und zwar mit ausdrücklicher Nennung des *Sir Tristrem* und des Namens *Thomas*, deren Beziehung auf die beiden ersten Namen aber nicht ganz klar wird, endlich mit einer Beschreibung der Eigenthümlichkeit dieses Buches über *Tristrem* in Sprache und Versbau, die man wohl auf das unter dem Titel *Sir Tristrem* aufbewahrte altenglische Gedicht anwenden könnte. Dasselbe beginnt nun mit *I was at* . . . , wonach ein Wort ausgeschnitten ist; der Reim *roune* aber, einfacher noch der auf der vorhergehenden Seite als Kustos stehende volle Name *Erceldoune* nebst der zweiten Reihe des Gedichtes: "*with Thomas spak I thare*" beweist, dass hier als Quelle ein *Thomas* von *Erceldoune* genannt wird, dessen mündliche Belehrung der in der ersten Person redende Dichter empfangen haben will. Auch sonst noch findet sich dieses Verhältniss angedeutet I. 37: "*tho Thomas asked ay of Tristrem trewe fere*," 38: "*as Thomas telleth in town*," III. 45: "*as Thomas hath ous taught*." Man kombinirte diesen *Erceldoune* unbedenklich mit dem von *Brunne* erwähnten und nahm an, dass er auch von unserem *Tristrem* habe reden wollen.

Dass ein *Thomas* von *Erceldoune* gelebt hat, steht, nach den Angaben bei *D. Irving*, *History of Scotch Poetry* ed. by *J. A. Carlyle* Edinburgh 1861 p. 41, 42, urkundlich fest. Auf der Grenze Schottlands und Englands, in der Grafschaft Berwick, nicht weit von Melrose, liegt das Dorf *Erceldoune*, jetzt *Earlstoun*, "*and the western extremity of this village still exhibits the ruins of a tower which was once honoured by his residence.*" Sein volksthümlicher Name ist *Thomas the Rhymor* (*Rymor*, *Rymour*), der sich so aber auch in den Urkunden findet, sein Geschlechtsname scheint *Learmont* gewesen zu sein. Was seine Zeit betrifft, so scheint er bis gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts gelebt zu haben. Seinen ausserordentlichen Ruf aber begründeten seine vermeinten Prophezeiungen, unter denen besonders eine über den Tod *Alexander's III.*, Königs von Schottland 1286, glänzt, und die noch 1603 in populärer, gereimter Darstellung wieder abgedruckt sind.

Ein Vergleich des *Sir Tristrem* nun mit *Gottfried* und mit der altfranzösischen Gruppe, die *Gottfried's* Ueberlieferung enthält und sich, wie er, auf *Thomas* als Quelle beruft, erweist die Uebereinstimmung in allen wichtigen Punkten und zwar durch das ganze Gedicht hindurch, so dass der Schluss nahe liegt, dass die *Thomas* der deutschen, französischen und englischen Dichtungen ein und dieselbe Person sind. Die beiden ersten stammen entschieden aus dem Anfange des XIII. Jahrhunderts, was lässt die Natur des Gedichtes selbst über die Zeit des dritten schliessen?

Es scheint hart, anzunehmen, dass der Dichter, welcher schreiben konnte "*with Thomas spak I thare*," sich mit diesem *Thomas* selbst gemeint habe, wie *Irving* nicht für unmöglich hält, da die Dichter des Mittelalters von sich selbst oft in der dritten Person reden. Das Werk, welches ein übelverstandener Patriotismus wohl gar als die Quelle der französischen Gedichte ansehen wollte, trägt aber die Kennzeichen eines Originalen entschieden nicht an sich. Wenn man es gewöhnlich als die älteste Probe schottischer Dichtkunst angesehen hat, so entspricht die Sprache diesem Charakter durchaus nicht und wenn sich doch noch schottische Idiotismen darin finden, so möchten sie eher ein Beweis sein, dass uns auch in dieser Beziehung in dem jetzigen *Sir Tristrem* nur eine Ueberarbeitung vorliegt. Wie eigenthümlich ist es auch, dass, während das altfranzösische *Berosfragment* für das Philtrum v. 2142 den Ausdruck *lovendris* und v. 2163 *lovendrant* hat, im *Tristrem* II. 48 der Name des Trankes umschrieben, der Becher *coupe* genannt wird. Endlich gehört das *Auchinleck* MS. dem 14. Jahrhundert an. Hiermit stimmt auch die von *Irving* II. angeführte Urkunde, die den Tod *Thomas des Reimers* gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts setzt. Die Uebereinstimmung des Inhalts unseres *Tristrem* mit *Gottfried* und den altfranzösischen Gedichten lassen also für ihn ebenfalls französische Originale vermuthen, die wir nicht mehr kennen oder als die, mit unwesentlichen Modifikationen, eben jene altfranzösischen Gedichte anzusehen sind. Auch eine, nach sicherer Angabe, 1226 aus dem Französischen gearbeitete, handschriftlich vorhandene Uebersetzung in's Altnordische, stimmt nach des dänischen Gelehrten *Müller* Angabe genau mit *Erceldoune's* Darstellung überein, so dass

auch *Irving* p. 59, obwohl selbst *Schotte*, kein Bedenken trägt, ein französisches Original anzunehmen. Soll also die, nach *Fr. Michel Introd.* p. 37 von *Madden* aufgestellte Ansicht, *Thomas von Erceeldoune* habe französisch geschrieben, und sei die Quelle oder der Verfasser der altfranzösischen Gedichte und der *Thomas von Britanie Gottfried's*, annehmbar werden, so müsste *Erceeldoune* in den Anfang des XIII. Jahrhunderts nicht nur, sondern eher in die letzte Hälfte des XII. Jahrhunderts hinaufgeschoben werden, wie das *Boesert* p. 118 nach ganz willkürlicher Kombination auch versucht und dann hinzufügt: "*quant au Tristan anglais, si l'on veut s'en rapporter au texte même, il fut composé du vivant de Thomas!*" den er eben zwischen 1162—1189 gesetzt hat. Dann würde *Sir Tristrem* älter als das *Ormulum* sein! Vielmehr scheint, bei dem übereinstimmenden Hinweis aller sonstigen Daten auf das Ende des XIII. Jahrhunderts, die Angabe de *Brunne's*, wenn auch *Price*, bei *Warton, History of English Poetry* 1840 I. p. 95—112, ihre Beziehung auf den jetzigen *Tristrem* bestritten hat, den entscheidenden Beweis für die Abfassung dieses Gedichtes, welches sich in einem MS. des XIV. Jahrhunderts schon vorfindet und für die Existenz *Erceeldoune's* um die angegebene Zeit zu liefern, da er, der um 1303 lebte, einen *Erceeldoune* als Verfasser, und zwar wie fast von einem Zeitgenossen sprechend, nennt und die entgegengesetzte Ansicht nur zu verwirrenden Schlussfolgerungen führen würde, ganz abgesehen davon, dass *Fr. Michel* in seiner Introduction *Price's* Darlegung entgegengetreten ist.

Nächst *Gottfried's* Benennung des *Thomas* nach "*Britanie*" scheint auch der Charakter unserer altfranzösischen Gedichte, besonders der des *Berozfragmentes*, auf ihren Ursprung in England hinzuweisen, welches ja auch der Schauplatz der ganzen Sage ist. Dafür spricht endlich auch der bedeutendste und berühmteste der altfranzösischen Prosaromane, welcher eben unsere Sage darstellt und, in zahlreichen von *Hagen* p. 571 Anm. 5, aufgezählten Handschriften vorhanden, zu einem grossen Romancyklus gehört, welcher auf den Wunsch der Könige *Heinrich II. und III.* von England von *Luce de Gast*, Herr eines Schlosses bei *Salisbury*, und von *Hélie de Borron* unternommen und fortgesetzt wurde, so weit er die Geschichte *Tristrem's* und *Isolde's* einschliesst. Er ist, von 1489 an gedruckt, die Grundlage der spanischen und italienischen Nachbildungen der Sage.

Was den Inhalt derselben anbetrifft, so weist allerdings ihr ganzer Charakter, die Erwähnung der "*britunischen*" Bücher bei *Gottfried*, die wichtigeren Namen und die leichte Ableitung derselben aus dem Walisischen, wie die geographischen Angaben auf keltischen Ursprung, worüber man Näheres bei *Villemarqué, Contes populaires bretons* I. 76 findet. „Dort,“ heisst es bei *von der Hagen* p. 571: „nach der Südküste der britischen Insel, gehört *Tristan* denn auch, so weit europäische Urkunden reichen, ursprünglich hin; wenigstens steht in allen sein Mutterland Cornwall fest, sowie es der Schauplatz seiner Thaten ist und die obgedachten Denkmale derselben, in der Nähe von *Tintajuel*, enthält, nämlich den Felsen *Tristansprung*, die *Münnehöhle* und das Grabmal der beiden Geliebten.“

So findet sich der Name *Tristan's* auch in walisischen Triaden und in einem kurzen Gespräche zwischen ihm und einem Helden vom Hofe *Arthur's*, welches bei *von der Hagen* II. abgedruckt ist, so wie bei *Scott, Sir Tristrem* 1833, p. 98—102. Mythologische Deutungen wie die von *Davies* sind doch mindestens unsicher; entscheidender weist auf tieferen keltischen Zusammenhang die Geschichte von den Pferdeohren König *Mark's*, wie sie das *Berozfragment* v. 1298 ff., entsprechend einer uralten irischen Sage, bei *Fr. Michel* II. p. 312—316 erzählt. Dass *Tristan's* Geschichte sich im Orient wiederfinden lässt, reichen die von *Hagen* p. 564 und 565 angeführten Züge, die immer nur Analogieen, wenn auch auffallende sind, zu erweisen nicht hin. Kombinationen aber, wie sie die Einleitung von *Heinrich Kurts* zu der Stuttgart 1844 erschienenen Uebersetzung *Gottfried's* bietet, können wir hier weiter nicht erörtern.

Der folgende Abschnitt der altenglischen Romanze ist aus der Ausgabe der Werke *W. Scott's* von 1833 mitgetheilt, wobei die Varianten der Ausgabe von 1804 berücksichtigt worden sind. Die kunstreichen elfzeiligen Stansen der Dichtung, denen die um zwei Zeilen längere eines Liedes von *Minot* völlig entsprechen, sind trotz der Veränderungen der nördlichen Mundart durch den Schreiber, welcher dem Mittellande angehören muss, wohlklingend und gefällig. Die Kürze der Zeilen hat allerdings die sehr häufige Wiederholung von Füllwörtern zur Unterstützung des Reimes herbeigeführt. Die prägnante Kürze der Erzählung selbst in ihrem raschen Fortschritte gehört zu den Eigenschaften dieser Romanze, welche ihr ein besonderes Interesse verleihen.

Scott V. p. 170. ed. 1833. I. 70.

Tristrem al in heighe
Bifor the king cam he:

"Into Ermonie,
Sir, now longeth me;
Thider fare wil Y,

5

I. 70. 1. in heighe, in haste. Dafür steht in *hy* 7. on *heys* 72, 5. Die an unserer Stelle gebrauchte Form kehrt wieder: And hom it brought an *heighe* III. 20. in derselben Bedeutung wie in: After him he sent an *heigheing* III. 83. 2. the king, König *Mark*, welcher seinen Neffen in *Tristrem* erkennt hat, nachdem *Rehond* die Spur des zu *Mark* gelangten Jünglings verfolgt und dort seinen vermeinten Sohn als den der Schwester *Mark's* *Blanche Fleur* und des *Roland Riis* zu erkennen gegeben hat. 3. Ermonie, das Vaterland *Tristrem's* cf. I. 7. *Parmentis*

Mi leue Y take of the;
To fight with Morgan in hy,
To sle him, other he me,
p. 171. With hand:
10 Er schal no man me se
Oyain in Ingland." —

71.

Tho was Mark ful wo,
He sight sore at that tide:
"Tristrem, thi rede thou ta
In Ingland for to abide;
5 Morgan is wick to slo,
Of knightes he hath grete pride;
Tristrem, thei thou be thro,
Lat mo men with the ride,
On rowe:
10 Take Rohand bi thi side,
He wil thine frendes knowe."

72.

To armes the king lete crie
The folk of al his land;
To help Tristrem for thi
He made knight with his hond;

He dede him han on heye,
The fairest that he fand
In place to riden him by,
To don him to understand,
So swithe:
Sorwe so Tristrem band,
Might no man make him blithe.

5

10

73.

No wold he duellen a night,
Ther of nas nought to say;
Ten hundred that weren wight,
Wenten with him oway;
Rohand, the riche knight,
Redy was he ay,
To his castel ful right,
He sailed the seuen day
On rade:
His maister he gan pay,
His sones knightes he made.

p. 172.

5

10

74.

His frendes glad were thai,
No blame hem no man for thi,
Of his coming, to say,

in GOTTF. v. STRASSBURG's *Tristan* 243, 329. Nach W. SCOTT könnte *Ermonie* dem brit. *Ar-mo-ni* = the country opposite to *Mona* entsprechen; dann wäre *Caernarwen*, welches man eben so deutet, gemeint. Derselbe Herausgeber hält aber auch die Beziehung auf *Erming-street* (the Roman Way) für möglich; dann wäre *Ermonis* in den mittleren Grafschaften Englands zu suchen. Auffallend ist freilich die Verbindung von *Abnain* and *Ermonis* I. 83, 4 als einer Herrschaft unterworfenen Länder, die wir nicht zu vereinigen wissen. 7. Morgan hatte seinen Vater *Rowlund Ritis* erschlagen. 10. Er. Erst bietet der von uns zu Grande gelegte Text, die Ausgabe von 1804 hat dagegen *Ers*, welches im Gloss. durch *erst* erklärt wird. Dem Superlativ ist der Komparativ offenbar vorzuziehen und das in *Ers* erscheinende *s* könnte dem verdoppelten anlautenden *s* in *schal* zuschreiben sein. 11. *oyain*, again. *ogain* *Ausg.* v. 1804.

71. 2. *sight* = *alghed*. 3. *thi rede thou ta...for to abide*. Cf. *Token rede to go* II. 56. *Mi rede is taken ther tilte*, *That fare Y wille with the I.* 13. Die Formen *ta* und *to* für *take* sind dem Verfasser geläufig: The fairest hanke he gan ta I. 31. Will ye ta I. 56. This lond Y ta III. 43. To swinke men wold him to I. 54. Tristrem the baillif gan to III. 23. His lif thei Y wil to III. 60. Cf. I. 87. 5. *wick to slo*. Die Erklärung des Wortes *wick* durch *wight*, *at for war*, welche SCOTT im Gloss. giebt, bedarf keiner Widerlegung: *wick*, *wicked*, *pernicious*, *dangerous*, scheint nicht angemessen: We wote welle that woning Was *wikked for to win* Minor p. 48; obwohl *wick* etwa auch für *quick* stehen könnte: *Waike catelle...tame nor wyldre Town*. *Mrer.* p. 311. 6. *grete*. *gret* *Ausg.* v. 1804. *pride* steht hier nicht in der Bedeutung der subjektiven Gemüthsverfassung, sondern in objectivem Sinne: To his warant he drough His schip and al his *pride* II. 38. With trompes and taburns, And mekill other *pride* Minor p. 45. 7. *thro*, wie *thra*, bold, confident. Rohand was ful *thra* I, 56. Wy presch on, pou pro man GAWAYNE 2300; alta. *prār*, *pertinax*, *constans*. 9. on rowe wie on *raue*, arow, in a row. *Gret* hem al on rowe III. 73; aga. *rās*, *series*, *ordo*. 11. *wil*. *will* *Ausg.* v. 1804.

72. 5. *han*, have. Diese Kontraktion trifft man auch häufig im Plur. des Präs. *ye han demed* GAWAYNE 1089. *ye han opied* 2092. *Mo feriyas...han fallen* 23, wie im Infinitiv. Cf. *TRISTR.* 89, 11. on heye s. 70, 1. 8. To don him to understand. Diese Worte erklärt SCOTT im Gloss. durch: to serve as his support, wodurch die Bedeutung der einzelnen Worte nicht wiedergegeben oder aufgehellt wird. Das Subjekt des Infinitiv to don ist wohl allerdings dasselbe, welches zu to ride gehört, das absolut gebrauchte Verb to understand, welches an him (Tristrem) seinen Träger hat, kann füglich nichts anderes bedeuten, als was es sonst, mit einer näheren Bestimmung verbunden, bezeichnet: *Ysonde he dede understand* What alle playes were II. 15. Danach wären die Ritter bestimmt, ciamp, ihm im Kampfe hilfreich zu sein, dann, ihn zu berathen. 9. So swithe bezieht sich, wie manche der Verse mit einer Hebung, nicht auf das unmittelbar Vorhergehende, sondern auf das ganze dargestellte Ereigniss, wenn auch dadurch unnütze Wiederholung entsteht.

73. 8. weren. *were* *Ausg.* v. 1804. *wight*, active, strong, bold. Cf. 94, 6. 7. To his castel. Cf. A castel Rohand had made I. 14. Sir Rokandes hold I. 28. 9. He sailed. Das Fürwort bezieht sich hier, wie im Folgenden, auf Tristrem. the seuen day On rade. Die Kardinalzahl seuen steht für die Ordinalzahl, und rade = rode bezeichnet die Rade, den Ankerplatz, zu welchem er gelangt. Cf. Of rade 87, 9. roode, of schyppys stondyng. Bitalasum PROMPT. PARV. v. a. Wb. 10. His maister etc. Es scheint hier sein Erzieher gemeint zu sein, von welchem I. 32, 33 die Rede ist, und der bei GOTTF. v. STRASSBURG *Kurweal* genannt wird.

74. 8. to say. Dies ist eine der vielen expletiven Formeln, welche unser Gedicht bietet, und die als Verstärkungen oder nachdrückliche Hinweisungen erscheinen, jedoch meist zur Gewinnung eines Reimwortes gebraucht

Al in to Ermonie:
 5 Till it was on a day,
 Morgan was fast by,
 Tristrem bigan to say:
 "With Morgan speke wil Y,
 And spedde;
 10 So long idel we ly,
 Miself mai do mi nede."

75.

Tristrem dede as he hight,
 He busked and made him yare;
 p.178. His fiftend som of knight,
 With him yede na mare;
 5 To court thai com full right,
 As Morgan his brede schare,
 Thai teld tho bi sight,
 Ten kinges sones thai ware,
 Vnsought;

Heuedes of wild bare
 Ichon to presant: brought.

76.

Rohand bigan to sayn,
 To his knyghtes than seyde he:
 "As woman is twiis forlain,
 Y may say bi me;
 Yif Tristrem be now sleyn,
 5 Yuel yemers er we;
 To armes knight and swayn,
 And swiftly ride ye,
 And swithe;
 Til Y Tristrem se,
 10 No worth Y neuer blithe."

77.

Tristrem speke bigan:
 "Sir King, god loke the,
 As Y the loue and an,

werden. Oysin an hauke . . Tventi schillings to say I. 29. Robbers, for sothe to say, Slough mine felawes II. 9. And make hir with his ring, Queen of Ingeland, To say II. 46. Sche bad Tristrem begin, To say II. 50. Tho was Ysonde fal fain, To say II. 62. Ych here a menstrel to say II. 69. A bischop yede bitvene, With hot yren to say II. 101.

75. 1. he hight, he promised. 2. He busked etc. Cf. Thai busked and maked hem boun I. 14. Now bokkes Tristrem etc. 84, 10. His busking 85. 1. busk, array, prepare, make ready etc. a. Wb. 3. His fiftend som of knight. In dieser auffallenden Ausdrucksweise ist zunächst zu bemerken, dass knight als Plural ohne Flexionsendung auftritt; schwieriger ist die Erklärung von fiftend som, was fiftend in sum or number nach Scott's Gloss. v. bedeuten soll, welcher som für ein Substantiv anzusehen scheint. Eine funfzehnte Summe für eine Summe von funfzehn zu setzen dürfte kaum irgend eine Sprache wagen. Ein Irrthum des Schreibers kann hier nicht wohl angenommen werden, da es an einer anderen Stelle heisst: Finde me min akeing, Mine fiftend som of knight II. 23. Wir können die Worte nur deuten, indem wir som auf das ags. *sum*, aliquis, zurückführen, mit Vergleichung von: *Fiftena sum* sundvudu söhte Brov. 207 Gr. þá com seofona sum to sele geongan atol ælmea ANDR. 1312, d. i. als einer von funfzehn, von sieben; nhd. *selbfunfzehn*, *selbsieben*. So wäre his (mine) fiftend som = seine (meine) *selbfunfzehnt* von Rittern, wie mhd.: Er truoc in selbe vierden hin WIGAL. 4938, d. i. ihn als den vierten; und of knight würde der Verbindung dieser Zahlbestimmung durch den Genitiv entsprechen: *Selbe vierde degene* NIBEL. 338, 11. 4. yede. gede Ausg. v. 1804. 6. his brede schare, cut his bread = was at dinner. Cf. The king . . wesche and yede to mete; Bred thai pard and schare, Ynough thai hadde at ete I. 50. Aehnlich heisst es vom Mahle: Bifor him scheres the nes The king I. 55. 7. Die Erählung ist nicht klar: sie sagten, sie wären zehn Königsöhne, oder Söhne von zehn Königen, ungesucht? Die erstere Zahl würde nicht passen, weil ihrer mehr als zehn waren, doch mochten ihrer zehn nur hereintreten, oder die Zahl ungenau genannt werden; das Wort ungesucht, soll sie wohl als unerwartete, fremde Gäste bezeichnen. 10. Sie bringen als edle Waidmänner Eberköpfe zum Geschenke, welche der Tafel des Königs würdig erscheinen mochten. Die Beschenkung des Fürsten durch Ankömmlinge wird auch sonst erwähnt: The king present thai bare, And asked leue to rest II. 25.

76. 3. twiis forlain. thus forlain steht in der Ausgabe von 1804, offenbar wohl falsch. Der Sinn der Stelle ist richtig in Scott's Gloss. angegeben: I may say of myself, that I am in the situation of a dishonoured woman. In dem Ausdrucke *twiis forlain*, twice guilty of fornication, soll wohl nicht bloß eine Verstärkung des Begriffes, sondern vielmehr eine Anspielung auf die zweimalige Gefahr liegen, welcher Rohand durch seine Nachlässigkeit den Tristrem preisgegeben zu haben meint; einmal, als er ihm zu Schiffe entführt ward, zum zweiten Male in der gegenwärtigen Lage. Zu forlain vgl. Tho no shamedd wass, ne shennid, No forr forrlayenn haldenn Ozm Hom. 2000. Mann munde trowenn wel patt þo forrlayenn were 3116; ags. *forlicgan*, adulterare. s. SEUYN SAGES 2187. 5. Yif. Gif Ausg. v. 1804. 6. yemers, keepers, protectors, zu ags. *gēman*, *gŕfman*, curare.

77. 2. god loke the etc. Der Gruss Tristrem's ist mit Bedacht, doch auch für den König erkennbar, zweitend; daher die Antwort des Königs, welcher ihm denselben Segen oder Unsegn zurückgiebt, den jener ihm angewünscht haben mag. Das Zeitwort loke wird im Segenswunsche gebraucht, wie God look you! = God look favourably on you, öfter in den Town. Mysteries vorkommt, womit man vergleichen mag: He kepe you in this place And have you in his sight Town. MYST. p. 327. 3. loue and an, love and favour. Das Verb *wame* scheint hier als Synonymum von *love* aufzutreten und auf den Akkusativ *the*, thee, mitbezogen; vgl. þi strence aþan þe neond is al þet god þet ofre doð, þif þu hit wel ænneþ Ancr. ERWLE p. 262, wodurch die lateinischen Worte: *Aliena dona si diligis, tua facis*, umschrieben werden. Sonst steht das Verb in der Bedeutung von *wish well* eigentlich mit dem Dativ der Person: Monscepe hadde Conaan þat he mire dohter wel on LAJ. II. 72. Bl-swikeð þe him wel on II. 211. þat his freond him wel æn on II., 541, wie es in der Bedeutung *grant, give*, häufig den Dativ der Person und dem Akkusativ der Sache bei sich hat: þif hit me on drihte LAJ. II. 262. Habbe alc mon his rihte þif godd hit an II. 197. I take that me gode an TRISTR. 3, 7. Auffallend aber ist die Abwandlung dieses Zeitwortes bei

p.174. And thou hast serued to me."

5 The Douke answerd than:

"Y pray mi lord so fre,
Whether thou blis or ban,
Thine owhen mot it be,
Thou bold:

10 Thi nedes telle thou me,
Thine erand what thou wold."

78.

"Amendes! mi fader is slain,
Mine hirritage Hermonie."

The Douke answerd again:

"Certes thi fader than slough Y;

5 Seththen thou so hast sayd,
Amendes ther ought to ly,
Therefore, prout swayn,
So schal Y the, for thi,
Right than

10 Artow comen titly
Fram Marke, thi kinsman.

79.

"Yongling, thou schalt abide,
Foles thou wendest to fand;
Thi fader thi moder gan hilde,
In horedom he hir band;
How comestow with pride?
Out, traitour, of mi land!"

Tristrem spac that tide:

"Thou lext, ich understand -
And wot."

Morgan with his hand,
With a lof Tristrem smot.

80.

On his brest adoun,
Of his nose ran the blod;
Tristrem swerd was boun,
And ner the Douke he stode;

.

unserem Verfasser, während sonst das Altengl. dem Ags. Ind. Pras. a. an, unne, an, pl. unnon, Conj. unne, Prät. s. ude, pl. udon etc., Inf. unnen; treu zu bleiben pflegt. Hier erscheint nämlich auch ein Inf. an: Mische gode ye wold him an 1, 66, und ein Prät. an: Mische gode he him an 2, 74. 4. to me. me Ausg. v. 1804. 6. mi lord so fre. Die Worte bezeichnen Gott. Cf. Astow art lord so fre, Thou let me neuer spille 1, 36. 7. blis, bless Ausg. v. 1804.

78. 2. Hermonie. Ermonie Ausg. v. 1804. 3. Douke. Douk ib. 4. In diesem überladenen Verse scheint than irrthümlich zu stehen, obwohl auch Certes statt desselben ausgeworfen werden könnte. 5. Seththen etc. Wir haben die Interpunktion der folgenden Verse dieser Strophe verändert, um ihr einen Sinn abzugewinnen. Bei Scott steht nach ly (6) ein Semikolon, ein Komma nach sways (7), for thi (8) und Right than (9); wir setzen Kommata nach ly, Therefore, sways, und schliessen for thi in Kommata ein, wie wir das Komma nach Right than tilgen. Wir glauben annehmen zu müssen, dass die Worte Amendes ther ought to ly als der Inhalt der Rede Tristrems vom Herzoge wiederholt werden, und dass for thi eine nachdrückliche Wiederholung des Wortes therefore enthält. Der Sinn des Ganzen scheint uns zu sein: Da du so gesagt hast, es müsse Ersatz gewährt werden, so schliesse ich daraus, dass du so eben hurtig von deinem Verwandten Mark gekommen bist, d. h. dass dein Oheim Mark dabei im Spiele ist. Marke. Mark Ausg. v. 1804. 6. ly, lie, be laid, be made. 8. So schal Y the, so shall (may) I thrive, so thrive I. In dieser Bethuerung wird das Verb the, wie das Compositum the, ipeon gebraucht. Swa ich mote gode ipeon, al pu hit seilt wel biteon Laj. I. 388. La swa ich auere mote ipeon, ich wulle his an barn bearn ILL 249. Al so mote I the, To morwe wil I meete with the Ch. C. T. 15228. So theek, quad he, ful wel coude I the quite 3862. That is the cause, and other noon, so theek 12857. (the ich), ags. peon, pihan und gepen, gepihan, proficere, crescere, vigere. 9. Right than. Nachdruck liegt schwerlich auf right. Cf. Seyd Tristrem . . Right than I. 28. Ylf he it winne may, Right than III. 2. And fast he fraines this Right thare II. 107 u. a. dgl. 10. titly, quickly, speedily. Cf. His swerd he drough tithy III. 20. Ganhardin com tithy. That turnament to se III. 86. Tithy steht neben dem häufigeren tite, tit, welches auch in der Form tight vorkommt. s. Wb.

79. 1. abide. Scott erklärt im Gloss. das Wort durch abwy it, d. i. atone for it, und wir werden durch diese Stelle, abgesehen von dem hierbei natürlich nicht in Betracht kommenden it, an Shakspear's Ausdruck: Some wille dear abide it J. Cms. 3, 2 erinnert. Wie es sich aber auch mit der Verwechselung von abide mit abie, abigge verhalte, welche der Sprache zugeschrieben zu werden pflegt, so kann unsere Stelle nicht ohne Weiteres dahin gezogen werden. Die Bedeutung forbear, welche dem Verb oft genug zukommt, ist hier völlig ausreichend: du sollst warten! 2. to fand scheint hier geradezu für to find zu stehen. Uebrigens liegt bei der Verwandtschaft von ags. findan und fandjan, alte. find und fand, fond, da das letztere auch in der Bedeutung von seek, search out, steht, die Vertauschung beider Verba nahe. 3. thou lext. thou leyst steht in der Ausgabe von 1804; wie thou lerst 92, 6; ersteres ist wohl die richtige Lesart: lext und lert, leyst, sind geläufig: Thon lext, damisel ARTH. A. MARR. p. 35. pu perof loude lert St. ANDREW 28. Thow lert P. PLOUGH. 2797. Insofern ein Kehllaut, nach Ausstossung des Vokales, mit s das x ergibt, findet Analogie mit spezt für speakest statt, s. St. DUNST. 125. 11. lof, loaf, ags. hlaf, panis.

80. 3. boun, ready, cf. 83, 6; 86, 6. Boun, boun, altn. Partic. Perf. būn, paratus — ornatus, von būa, parare, instruere, ornare. Vgl. ibon Laj. 14294. iboun SIRIZ 434. Icc amm ammbolht all boun To follihen Godess wille Ouw H. 2329. Wipp heore weapen alle boun, Swa summ peji sholdenn fihthen 8187. Thow was the dragon boun, And cast fere ful right II. 32. Das Wort ist unserem Dichter auch sonst I. 38, 47, II. 4 wie überhaupt besonders dem Norden Englands geläufig. 5. 6. Diese beiden Zeilen fehlen in der Handschrift, obwohl darin keine Lücke angedeutet ist; sie müssen die Niederstreckung Morgan's durch Tristrem enthalten haben. Vgl. Er zucht swert und rande in an, er sluog im obene hin ze tal beidiu birne und birneschal GOTTFR. V. STRASBURG Trist. 5433. Der Dichter deutet hierauf

With that, was comen to toun,
Rohand, with help ful gode
And gayn;
10 Al that oyain him stode,
Wightly were thai slayn.

81.

To prisoun thai gun take,
Erl, baroun, and knight,
For Douke Morgan sake,
Many on dyd down right;
5 Schafte thei gun schake,
And riuen scheldes bright;
p.176 Crounes thei gun crake,
Mani, ich wene, aplight,
Saun sayl:
10 Bituene the none and the night
Last the batayle.

82.

Thus hath Tristrem the swete,
Yslawe the Douke Morgan;
No wold he neuer lete,
Till mo castels were tan;
5 Tounes thei yold him skete,
And cites stithe of stan,
The folk fel to his fet;
Ayaines him stode ther nan,
In land;
10 He slough his fader ban,
Al bowed to his hand.

83.

Tvo yere, he sett that land,
His lawes made he cri;

Al com to his hand,
Almain and Ermonie,
At his wil to stand
Boun, and al redy:
Rohand he yaf the wand,
And bad him sitt him bi,
That fre:
"Rohand lord mak Y,
To held this lond of me."

5

p.177.
10

84.

"Thou, and thine sones five
Schul held this lond of me,
Ther while thou art olies,
Thine owen schal it be;
What halt it long to strice?
Mi leue Y take at the;
Till Ingland wil Y rive,
Mark, min em, to se,
That stounde."
New boskes Tristrem the fre,
Te Ingland for te founde.

10

85.

Blithe was his boeking,
And fair was his schip fare;
Rohand he left king
Quer all his wining thare:
Schipmen him gun bring
To Ingland ful yare,
He herd a newe tiding,
That he herd neuer are,
On hand;
Mani man wepen sare,
For ransoun to Yrland.

5

10

surück 82, 1. 2. 8. 9. help ful gode And gayn. *Gayn*, available, useful: The quen.. To a bath gun him lede, *Fal gayn* II. 40. To whom god hade geuen alle pat *gayn* were Moums *Alht.* P. B. 239. And he hit *gayn* pynte; 749, altn. *gegn*, strenuus, fortis, bonus, benignus.. 10. oyain. *ogain* Ausgabe von 1804. 11. Wightly, strongly.

81. 4. dyd, died. 7. Crounes, tops of the head. Cf. Fast thai gan [gain Wm.] *thaire crounes crake* *Scot's Saga* 2820. 8. aplight. Die Erklärungen dieses Wortes durch *at once*, *immediately* in *Scott's Gloss.* und *Coleridge's Gloss. Ind.* haben keinen etymologischen Anhalt; es enthält die häufig expletiv gebrauchte Bezeichnung (certainly, truly), welche hier mit dem ähnlichen formelhaf gewordenen *saun sayl*, afr. *sans faille*, *sans faillance* = säurement, zusammentritt. Dies letztere kehrt öfter auch bei unserem Dichter wieder I. 97, II. 16 wie *aplight*: Tristrem seyð *aplight*: "So hope I the to slo" III. 3.

82. 4. castels. *castles* Ausgabe von 1804. *tan*, taken. 5. skete, quickly, soon, gewöhnlich *sket* I. 51, 52, 58, 67; II. 75, wie schon bei Osm u. A., ags. *sceot*, celer, promptus, altn. *skiofr*. 6. stithe, strong, stiff, stout, ags. *stif*, firmus, solidus, asper. 8. Ayaines. *Againes* Ausgabe von 1804. 10. his fader ban. In *Scott's* Text steht *Ban* als Eigennamen, den der Herausgeber für den des Vaters Morgan's hält, von welchem indessen nirgend die Rede ist und der schwerlich hierher gehört. Das Wort ist ein Gattungsnamen und steht für das gewöhnlichere *bane*, *bone*, murder, ags. *bana*, *bona*, occisor, altn. *bani*, percussor, interfector, welches auch zum Abstraktum geworden ist, so dass man nicht überall mit Sicherheit im Altn. beide Bedeutungen scheiden kann: He was mani mannes *bone* Lay. I. 322 J. T. (*bone* & T.). Tristrem ersching den Mörder seines Vaters, den Herzog Morgan, und nun unterwarf sich ihm Alles.

83. 1. he sett, he settled. Cf. Arthur hafte France, and freliche hit sette Lay. II. 589. 7. yaf. *gaf* Ausgabe von 1804. the wand, the staff of authority, the sceptre, altn. *vandr*, *vöndr*, virga, virga imperii, sceptrum.

84. 5. What halt it a. R. of Gl. I. 164. (p. 36.) 6. the. *te* Ausgabe von 1804. 7. rive, arrive, come. Cf. *pider heo gunne ryse* R. of Gl. p. 14. & *rysen vp* hys lond p. 16. 10. boskes s. 75, 2. 11. founde, go, ags. *fundjan*, tendere, properare.

85. 2. schip fare, naval equipment, lat. *navalis apparatus*. *Scott's Gloss.* erklärt diese Worte durch *voyage*, was hier unpassend erscheint. Cf. In his schip was boun All that mister ware: Out of Carloun Riche was his schip fare II. 25. 4. wining, winning. 9. On hand. Diese Bestimmung kehrt öfter wieder: das was „an der Hand“ oder „zur Hand“ ist, erscheint theils als etwas sich unmittelbar Darbietendes oder Anreihendes, Bereitendes, theils als etwas sich günstig Erweisendes. Vgl. To palmers mett he thare On hand I. 39. *pe sixte ping is pe wunde* *pet euer wunde an hand*, & *strengre is forte helen Ance* *Erwla* p. 326. Wind heom stod an hande Lay. II. 513. 11. ransoun, ransom, tribute, cf. 90, 4, afr. *raconon*.

- p. 178. 86. Marke schuld yeld, vnhold,
Thei he were king with crown,
Thre hundred pounde of gold,
Ich yer out of toun,
5 Of silver fair yfold,
Thre hundred pounde al beun,
Of mone of a mold,
Thre hundred pounde of latoun,
Schuld he;
10 The ferth yere, a ferly roun!
Thre hundred barnes fra.
87.
The truage was com to to
Moraunt, the noble knight,
Yhold he was so
An eten in ich a fight,
5 The barnes asked he tho,
Als it war londes right;
Tristrem gan stoutely go,
To lond, that ich might,
Of rade;
10 Of the schippe thai hadde a sight,
The dai thai dede obada.
88.
Mark was glad and blithe,
Tho he might Tristrem se;
p. 179. He biot him fele siþe,
Welcom to him was he;
5 Marke gan tidinges litha,
- Hou he wan londes fre;
Tristrem seyð that siþe:
"Wat may this gadering be?
Thai grete!"
"Tristrem, Y tell it the,
A thing that is me vnswete."
89.
"The King of Yrlond,
Tristrem, ich am his man,
To long ichaue ben her bond,
With wrong the king it wan;
To long it hath ystond,
On him the wrong bigan,
Therto ich held min hond."
Tristrem seyð than,
Al stille:
"Moraunt that michel can,
Schal nought han his wille."
90.
Marke to conseil yede,
And asked rede of this;
He seyð: "With wrong dede
The raunsoun ytaken is."
Tristrem seyð: "Y rede,
That he the barnes mis."
Tho seyð the king in lede:
"No was it never his,
With right."
Tristrem seyð: "Ywis,
Y wil defende it as knight."
- p. 180. 5
- 10

86. 1. vnhold, unwilling, age. vnhold, inimicus. Cf. Si sanden in das 8te jâr driu hundert marc meesinges und anders deheines dingez; das ander silber, das dritte golt GOTTVA. v. STRAUSS. Trist. 9950. 2. king with crown. Cf. He rede so king with crown I. 16. No was no king with crown, So richeliche hadde ydone I. 34. 3. silver fair yfold. Bei SCOTT steht y fold, in der älteren Ausgabe; der Herausgeber erklärt es durch: *ye fold together*. Wir sehen in yfold hier, wie in der Parallelstelle: With haukes... And panes fair yfold I. 38 das Partic. Perf. statt yfolden, folded, enfolded, put into a bag. Diese Participialform kommt auch sonst vor: Adoun he fel y-fold III. 45, vgl. Follen pa wis wolden to graunde Lai. II. 419, age. *gefolden*, plicare. 7. of a mold, of one mould, of one stamp. 8. latoun, latten, altn. *lâttun*, fr. *latoun*, orichalcum. 10. a ferly roun, a marvellous tale. Cf. Ther herd Y rede in rowwe, Who Tristrem gat and bare I. 1 s. Lai. 1470. (II. 164.)

87. 1. truage, tribute; dagegen *trawage* 91, 2 s. ROB. OF GLOUCESTER I. 234. (p. 39.) to to, to take. 8. so, welches fehlen könnte, steht explicativ s. ALIA. 2090. 4. eten, giant. Cf. His lymes so longe & so grete Half etays in orde I hope pat he were GAWATRE 140, age. *coten*, eten, gigas. 6. war, was *Ausgabe* von 1804. 10. Of... a sight. Cf. Yonder of shipps I have a sight TORRENT 2700. hadde. *had* *Ausg.* v. 1804. 11. thai dede obade. Wenn die Zeile korrekt ist, so steht obade für abide, uns fällt indessen hier schon die Umschreibung mit dede auf. Sollte etwa statt dede das Adverb there oder there zu lesen sein? Cf. Senen night that there obad II. 73. As lord he ther abade III. 31. Die Verbalform kommt auch sonst nur als Präteritum vor: Ful ner the gam, that obade III. 73.

88. 5. Hthe, listen. Cf. And bad all schuld be boum, And to his lores Hthe I. 24. Listen now who wil Hthe II. 78, altn. *hysca*, auscultare, aures præbere. 9. grete, weep. 10. tell. *telle* *Ausg.* v. 1804. 11. that the Scott.

89. 8. bond, serf, slave. Cf. Tho folwed bond and fre III. 78. 7. Therto ich held min hond. SCOTT nimmt held für das Präsens, indem er erklärt: *pledge my hand* Gloss. von held. Doch ist hier wohl nur an die von dem Könige ehemals eingegangene Verpflichtung zu denken und held daher für das Präteritum anzusehen. Cf. And therto held thai up thaire hond MINOR p. 9. Ähnlich ist: Therto that bed her hond TRISTR. I. 5. min. *mine* *Ausg.* v. 1804.

90. 1. conseil. *conseil* *Ausg.* v. 1804. yede, gede v. 6. mis, miss, fail of obtaining. 7. in lede. Wie hier, wird öfter in lede d. i. in language, in speech, mit dem Verb say verbunden: Seyd in lede 92, 3. With alle thing I say, That pende to marchandis, in lede II. 24. Meist sind aber diese Worte eine formelhaft und vielfach zur Gewinnung des Reimwortes verwendete Versicherung des Dichters, welche dem to say 74, 3 entspricht: No rought thai of what man, in lede, II. 27. Ye schal-abide Riche to ben ay, in lede II. 59. And of the gesuntes hand, Tristrem smot, that day, in lede III. 4 und öfter. Bisweilen verbindet unser Dichter die Worte mit der Bemerkung, dass die erwähnte Thatsache keine Lüge sei: The knights that were hende, And dede withouten les, in lede I. 6. in lede is nought to laie I. 43, 65, age. *laden*, *iden*, *igden*, lingua latina, sermo.

91.
 Bi al Markes hald
 The truwege was tan,
 Tristrem gan it withhald,
 As prince proude in pan;
 5 Thai graunted that Tristrem wald,
 Other no durst ther nan,
 Nis ther non so bald,
 Ymade of flesche no ban,
 No knight;
 10 Now hath Tristrem ytan
 Oyain Moraunt to fight.

92.

- Tristrem himself yede,
 Moraunt word to bring,
 And schortliche seyð in lede:
 "We no owe the nothing."
 5 Moraunt oyain seyð:
 "Thou lext a foule lesing,
 p.181. Mi body to batayl Y bede,
 To proue bifor the king,
 To loke."
 10 He waged him a ring;
 Tristrem the batayl toke.

93.
 Thai seylden into the wide,
 With her schippes two:
 Moraunt band his biside,
 And Tristrem lete his go;
 Moraunt seyð that tide:
 "Tristrem, whi dostow so?"
 "Our on schal here abide,
 No be thou neuer so thro,
 Ywis;
 Whether our to live go,
 He hath enough of this."

5

10

94.

- The yland was ful brade,
 That thai gun in fight;
 Ther of was Moraunt glade,
 Of Tristrem he lete light;
 Swiche meting nas neuer non made,
 With worthli wepen wight,
 Aither to other rade
 And hewe on helmes bright,
 With hand;
 God help Tristrem the knight!
 He faught for Ingland.

5

p.182.

10

91. 1. Bi. *By Ausg. v. 1804.* hald = hold, castle. The geaunt him gan lede, Til he fond an *hald*, The water about yede, It was his eldren *hald* III. 47, wofür hernach steht: In the *hold* he gan him hilde III. 48 wie: To Sir Rohandes *hold* I. 23. 4. as...proude in pan. SCOTT, welcher überhaupt diese Stelle misversteht, indem er sie im *Gloss. v. pames* übersetzt: *as wealthy as a prince*, nimmt *pan* für *wealth*, indem er an *pan* = penny, money, denkt. Wir nehmen *pan* für das geläufigere *pame*, als Bezeichnung edlen Felswerkes, wie denn die statliche Tracht öfter als Anzeichnung der Edelsten aufgeführt wird: He gaf him *robe of palle*, And *pame of ricke skinne* I. 28. Daher die Bezeichnung des Fürsten in: Sir Pilate, prynce *perreles in palle Towne*. MRS. p. 186. Man vergleiche auch Ausdrücke wie: The knight Sir Percivelle *So worthy under weds* CH. C. T. 15324 a. V. GAUDIA 49. So wäre *proude in pan* ein Epitheton ornans, wie manches andere dieser Art. *Pan* steht neben *pame* auch sonst cf. ALYA. 4939, ags. *pann*, afr. *pan*, pannus, lacinia. 5. Thai graunted etc. Das *thai* bezieht sich auf die im Rathe des Königs versammelten, wie es scheint, welche den von Tristrem angebotenen Kampf mit Moraunt genehmigen. wald, would, cf. 96, 3. 6. darst se, it withhald. 10. ytan, taken, accepted, cf. 92, 11. Die Form *itaken* trifft man schon in LAJ. I. 238. *itane* TORRENT 1096 etc. 11. Oyain. *Ogain Ausg. v. 1804.*

92. 1. yede, *gede Ausg. v. 1804.* 3. schortliche. *schortliche* in. 5. oyain, *ogain* in. 6. lext a foule lesing. *lerst* etc. hat die Ausgabe von 1804, a. 79, 8. 7. Y bede, I offer. 10. He waged him a ring etc. Moraunt, der Herausforderer, bietet hier als Unterpfand des Kampfes einen Ring; in GOTTF. v. STRASSBURG's Gedichte bietet Tristram dem Morolt, welcher ihm den Kampf vorschlägt, hierauf seinen Handschuh: Sinen hantschuoch sêch er abe, er bôt in Môrolde dar 6537. wage, mlat. *vadicare*, afr. *wager*, *gager*, steht hier in dem im PROMPT. PARV. angegebenen Sinne: *wagyn*, or *leyme a waicours* (vadum).

93. 1. seylden, sailed. Der Kampf ist ein ächter *Holmgang*, ein Zweikampf auf einer Insel, wie wir ihn oft in der mittelalterlichen romantischen Dichtung finden, wie z. B. im *Roman de GIRAUD DE VIANE* Reims 1850 p. 107. Sus was den kemphen beiden ein kamphetat bescheiden, ein kleinu insel in dem mer, dem stade so naben unt dem her, das man dâ wol bereite sach, swas in der insel geschach GOTTF. v. STRASS. Trist. 6804. 2. her. *hîr Ausg. v. 1804.* 3. Moraunt band his biside etc. SCOTT führt hierzu aus einem afr. Prosaroman die entsprechende Stelle an: Tristan...renvoye le bastel en l'eau, si que il fut en peu d'heure, esloigné de l'isle. Morhoult dist à Tristan, pourquoi il avoit ce fait? Pour ce, deist il, se tus me occis, tu te mettras en ton bastel; et je te y metray aussi, et te portaray en ton pays SCOTT V. 397. Dem deutschen Dichter kommt jedoch unsere Stelle noch näher: Sin schiffeln er vliessen lles...Nu was ouch Môrolt lesâ dâ: "Sag an" sprach er, "was diutet das, durch welchen list od umbe was hâstu das schif sus lâzen gân?" "Das hân ich umbe das getân: hie ist ein schif und zwêne man, und ist ouch dâ kein swivel an, belibent die niht beide hie, das aber benamen ir einer ie üf diem werde tût beliget, so hât ouch jener, der dâ geseiget, an diseme einen schiffe genuoc, das dich dâ her zom werde tuoc GOTTF. v. STRASS. Trist. 6875. Durch Anführungszeichen (") legt SCOTT's Ausgabe die Worte 6—9 "Tristrem...Ywis" dem Moraunt in den Mund, während es aus dem Zusammenhange klar ist, dass die Worte 7—11 "Our on...enough of this" dem Tristrem angehören, wie dies auch die angeführten Parallelstellen andeuten. 4. Tristrem. *Tristram Ausg. v. 1804.* 11. He hath. *We have* in.

94. 2. That...in. Die Präposition ist auf *that* (which) zu beziehen. 4. he lete light, he made no account. Cf. And *letten swide hokerliche* of Lote pan eorle LAJ. II. 391 a. BODY a. 8. 114. 5. Swiche meting etc. Cf. Swiche meting nas never made I. 17. 6. worthli, *worthlike Ausg. v. 1804.* 7. rade, rode, cf. rode 95, 2. Beide waren mit ihren Rossen nach der Insel geschifft. 8. hewe etc. Cf. On helmes gun *thai hewe* I. 18. 11. Ingland. *Yngland Ausg. v. 1804.*

95.
Moraunt with his might,
Rode with gret raundoun,
Oyain Tristrem the knight,
And thought to bere him doun;
5 With a launce vnlight,
He smot him in the lyoun;
And Tristrem that was wight,
Bar him thurch the dragoun,
In the scheld,
10 That Moraunt bold and boun,
Smot him in the scheld.

96.
Up he stirt bidene,
And lepe opon his stede,
He faught, withouten wene,
So wolt that wald wede;
5 Tristrem in that tene,
No spard him for no drede,
He yaf him a wounde ysene,

That his bodi gan blede,
Right tho:
In Morauntes most nede,
His stede bak brak on to.

10

97.
Vp he stirt in drede,
And seyde: "Tristrem, alight,
For thou hast slayn mi stede,
Afot thou schalt fight."
Quath Tristrem: "So God me rede,
Therto Icham al light."
Togider tho thai yede,
And hewen on helmes bright,
Saun fayl:
Tristrem as a knight
Faught in that batayle.

p. 183.

5

10

98.
Moraunt of Yrland smot
Tristrem in the scheld,

95. 2. raundoun, impetuosity, afr. *randon*, violence, impétuosité. 8. Oyain. *Ogain* *Ausg.* v. 1804. 6. in the lyoun. Dem Tristan wird häufig, wie hier, der *Löwe* als Wappenschild zugeschrieben (Hon rampant); GOTTFR. v. STRASSB. lässt seinen Schild mit einem *Eber* geziert sein: Ein *eber* dar uf gesaltn was vil meisterlichen 6697. Hinsichtlich des Kampfes zu Ross spricht der deutsche Dichter nur von dem Durchstechen der Schilde, wobei die Lanzen zerbrechen. 8. Bar him thurch the dragoun. Natürlich ist auch hier der *Drachen* das Wappenschild. Bar, struck, steht hier ebenso wie in: Into the brest he hym bare, His spere-hede lefte he thare TORRENT 1614. Thorough the wombe he gan him beore ALIS, 2324. Than pray I the, to morwe with a spere That Arcita me thurgh the herte bere CHAUC. C. T. 2357 das Präteritum des starken Zeitwortes *beren*, ags. *beran*, *beoran*, *ferre*, ist an die Stelle der schwachen Form, ags. *berjan*, *ferire*, getreten. s. ALIS. 2324. 11. Smot...scheld. *Smote*...schelde *Ausg.* v. 1804.

96. 1. Up stirt, up started, cf. 97, 1. Vp he stirt bidene III. 5. Pharaon stirted up anon GEN. A. EXOD. 2931. Kay up stirt and King Yder, Afot foughten with swerdes oler ARTH. A. MERL. p. 144. 31f Arthur up ne sturte LAJ. II. 583 (vp ne storte j. T.), afries. *stirta*, *sterta*, ahd. *stursan*. bidene. *bedene* *Ausg.* v. 1804. Beide Formen kommen vor, wenigleich bei unserem Verfasser, der dies in den nördlichen Dialekten Englands vorzugsweise beliebte Wort sehr häufig gebraucht, *bidene* zu stehen pflegt. Die Bedeutung desselben mag durch *forthwith* an den meisten Stellen wiedergegeben werden, obwohl die Grundbedeutung schwer festzustellen ist: The dragoun smot bidene II. 31. So bifel bidene Opon a somers day III. 26. And borwes fond he strong, Bidene II. 45. Herwith Ysonde Y wan Bidene II. 65. And Mark he told bidene II. 89. The hunters..told Mark bidene III. 22. Ysonde said bidene II. 101. Of Ysonde he made a song, That song Ysonde bidene III. 33. The knight himself bidene Stroked the hounde III. 74. Banskand pair hertes clene And pair neres Gode bidene Ps. 7, 10. Nou mare me wasche of min ival bidene 50, 4. New salton the face of erthe bidene 103, 30. In der Psalmenübersetzung entspricht dem englischen Worte nirgend ein Wort des Urtextes. Sehr geläufig und alt ist die Verbindung von *bidene* mit *al*: He forles his streon Onn an dajj al bidene ONN H. 4792. The orf deiede al bidene WIGGAT Polit. S. p. 342. Mariadok with his might Aros vp al bidene TRISTR. II. 76. Rohand told anon His auentours al bidene I. 69. He told hem al bidene II. 19. Made was the saughtening, And alle forgeheve bidene II. 63. The cuntre al bidene Thai saighe se II. 96. Toke him al bidene, Cites, castels alle III. 13. So blithe al bidene Nar thai neuer are III. 15. Thai leighen al bidene III. 84. Bifore hure knele je alle bidene ASSUMPTIO B. MAR. 347 in *King Horn* etc. ed. LUMBY (wosu der Herausgeber, welcher *bi dene* schreibt, im *Gloss.* auffallender Weise die Erklärung von *dene* durch *doun* giebt). Swa that pai salle now remowe...alle pe erth bidene HAMPOLE 1965. Above alle hillis bedeyn the water is ryzen TOWN. MYST. p. 31. In diesen Fällen scheint die Partikel meistentheils den neuenglischen *continuously*, *collectively*, *together* zu entsprechen. WIGGAT Pros. Dict. bezeichnet *bidene*, ohne weiteren Belag, als *angelsächsisch*; nach STRATMANN Dict. p. 54 bedeutet es *together*, und er zieht zur Vergleichung das holl. *bijeen* herbei, welches formell keinerlei Anhalt bietet; MORRIS leitet es in HAMPOLE *Gloss.* Ind. p. 283 mit MARSH vom holl. *bij dien*, thereby etc., dessen frühe Existenz zweifelhaft und welches für die Bedeutungen des Wortes nicht ausreichend scheint. 2. lepe, leaped. 3. withouten wene, without doubt. Diese alte Versicherungsformel, welche etwa dem *somn fayl* (81, 9) entspricht, kehrt bei unserem Dichter häufig wieder: To sofen withuten wene (to sope wip ute wene j. T.) pe laje hehte Marclane LAJ. I. 269. Tristrem, withouten wene, A schip asked the king II. 2. Tristrem, withouten wene, Stint under a tre II. 31. Dame, withouten wene, To Jernusalem Y mot fare II. 78. Y wot, withouten wene, He cometh to bir to-night II. 89, ags. *wēna* und *wēn*, nhd. *wahn*. 4. wede, grow mad, rage, rave. Cf. Bignned pe deosen to weden ANCH. RIWLE p. 264. So was; pe wyje wryles, he wed wel ner MORRIS Allit. P. B. 1585, ags. *wēdan*, *insanire*, *furere*. 5. tene, mischief. 7. yaf. *gaf* *Ausgabe* von 1804. wounde, wound in. 9. Right tho s. 78, 9. 11. on to = on two.

97. 6. light, easy, ready, ags. *līht*, *leōht*, *levis*, *expeditus*. 7. yede, *yede* *Ausg.* v. 1804. 11. batayle. *batayl* in.

Sprachproben. I.

16

- That half fel fram his hend,
Ther adoun in the feld;
5 Tristrem, ich understond,
Anon the stroke him yeld;
With his gode brond
Moraunt neighe he queld,
That knight;
10 Marke the batayl biheld,
And wonderd of that fight.
- 99.
- Moraunt was vnfayn,
And faught with al his might,
p. 184. That Tristrem were 'yslayn,
He stird him as a knight:
5 Tristrem smot with mayn,
His sword brak in the fight,
And in Morauntes brain,
Bileued a pece bright,
With care;
10 And in the haunche right,
Tristrem was wounded sare.
- 100.
- A word that pended to pride,
Tristrem tho spac he:
"Folk of Yrland side,
Your mirour ye may se!
5 Mo that hider wil ride,
Thus graythed schul ye be."
With sorwe, thai drough, that tide,
- Moraunt to the se,
And care:
With ioie Tristrem the fre
To Marke his em gan fare.
- 10
- 101.
- His swerd he offred than,
And to the auter it bare;
For Markes kinsman
Tristrem was loued thare.
A forward thai bigan,
Therto thai alle sware,
For that lond fre he wan,
That king he schuld be thare,
To say,
Yif he oliue ware,
After Sir Markes day.
- p. 185.
5
- 10
- 102.
- Thei Tristrem light thenke,
He is wounded ful sare,
Leches with salue and drink
Him cometh wide whare;
Thai lorn al her swink,
His pain was ay the mare.
No man no might for stink,
Com ther Tristrem ware,
Als than;
Ich man forsoke him thare,
Bot Gouvernayl his man.
- 5
- 10

KYNG ALISAUNDER.

Die poetische Verherrlichung, welche *Alexander* selbst von den Athenern erwartete, die aber schon zu seiner Zeit nur noch „grosse Todte“ hatten, ist ihm durch das Mittelalter zu Theil geworden und zwar nicht am wenigsten durch das *allenglische* Gedicht, dessen zehntes Kapitel wir unten kommentiren, da sein Herausgeber es mit Recht für *the most valuable* der englischen Romane erklärt, so dass es dem *deutschen* Alexanderliede an die Seite gestellt werden darf.

Abgedruckt ist dieses Werk bei *Henry Weber*, *Metrical Romances* III. voll., *Edinburgh* 1810, vol. I. p. 3—327, 8034 Verse und *Notes* V. III. p. 290—332, woher wir es entlehnen.

Freilich ist es nicht original, was den Stoff anbetrifft, wohl aber in dem Sinne, in welchem

98. 5. yeld, repaid. 8. queld, killed. 11. wonderd. wondered *Ausg.* v. 1804.

99. 2. al. *all* *Ausg.* v. 1804. 5. mayn, might, strength.

100. 1. that pended to pride, that belonged to pride. Cf. With alle thing.. That pende to marchandis II. 24. Nothing.. that pent to any syn Town. *Myrr.* p. 205 (= pendeth oder pendeth). Statt des auslautenden d in pende wird auch t gesetzt: De apparent pat pented to pe kyrke Morris *Allit. P. B.* 1270. No plate pat pented to armes *GAWAYNE* 204, wie in: That appentye unto me Town. *Myrr.* p. 239, afr. apendre, dépendre, so rapporter. 5. will, *will* *Ausg.* v. 1804. 6. graythed, served, treated. In dieser ironischen Weise wird das Verb auch sonst gebraucht: He lette smiten him of pat hæfde, birænie hine at liue, & þus he heom graðfeden mid grimme his gomene *Laj.* I. 392.

101. 3. For s. MÄTZNER *Gr.* 2, 1, 435. 5. forward, covenant. Cf. A forward fast thai bond I. 5. 6. alle, *al* *Ausg.* v. 1804. 8. thare, there is. 10. Yif. *Glf* *Ausg.* v. 1804. ware, were is.

102. 1. light thenke. Die Verbalform *thenke* ist nicht von dem transitiven Zeitworte (*denken*), sondern von dem unpersönlichen (*danken*) abzuleiten; die ags. Verba *þencan*, *þencean* und *þyncan*, *þyncean*, *þincan*, vermischen frühe ihre Formen im Englischen. 3. Leches, physicians. *Leches* *Ausg.* v. 1804. Die hier genannten äusseren und inneren Mittel werden auch anderwärts verbunden: *Salves* hath he soft, And *drinkes* that ar lith II. 12. 4. wide whare s. *SARNUN* 176. 5. lorn, lost, ags. *luron* von *leosan*. 6. pain. *pain* *Ausg.* v. 1804. 7. stink. *stake* is. 10. forsoke. *forsook* is. 11. Gouvernayl. *Gouvernayl* is. Dies ist der *Kerneval* *GOTTFRIED'S* v. *STRASSER*: *Kerneval* wart ouch besant..dis dæhte *Kernevalien* guot, und jach, er wolte mit im wesen, mit ime ersterben oder genesen 7416.

wir uns in der Einleitung zu *Fuchs und Wolf* über das Verdienst der Originalität altenglischer Werke ausgesprochen haben. Das Gedicht "*the Lyfe of Alisaundre*" findet sich, nächst einem kurzen Bruchstück von 200 Versen im *Auchinleck MS.*, im *MS. Laud I. 74 fol.* der *Bodleianischen* Bibliothek aus dem XIV. Jahrhundert und in der Bibliothek von *Lincoln's Inn* Nr. 150, woraus unser Text, aus nicht viel späterer Zeit, aber mit einer Lücke von V. 4772—5989, die im Abdruck aus der *Bodleianischen* Handschrift ergänzt ist. Ausser diesem vortrefflichen, aber erst in *David Lindsay's Monarchie* und allein hier, deutlich angeführtem Gedichte findet sich *englisch* nur noch ein schwer verständliches Bruchstück von 1250 Versen über *Alexander*, die Abenteuer bei den Gymnosophisten enthaltend und bemerkenswerth durch die statt des Reimes angewendete Allitteration, am Ende eines *Bodleianischen* MS. des französischen *Alexander-Romanes*. Schottisch existirt eine 1438 verfertigte Uebersetzung eines französischen Prosaromanes, von welcher *Weber I. p. LXXIII—LXXXVII.* und *Weismann, Alexander, Gedicht des zwölften Jahrhunderts vom Pfaffen Lamprecht* Frankfurt a. M. 1850 II. Bände, Analysen geben.

Der völlig unbekannte Verfasser unseres Gedichtes, von dem sich höchstens schliessen liesse, dass er ein Geistlicher war, aus dem unbedingten Preise dieses Standes V. 3586 ff. und aus seiner sittlichen Beurtheilungsweise V. 20,667 u. m. a. führt, nächst Hinweisen, wie V. 149: "*Y fynde in boke*" und V. 1996: "*So us telliuh this clerkis*" und der ausführlichen Stelle V. 4772—4799, in den unten abgedruckten Versen V. 2199 ff. als seine Hauptquelle "*the French*" an, die er dort aus dem "*Latyn autour*" ergänzt. Wir verfolgen nach diesen beiden Angaben die weiteren Zusammenhänge der *Alexanderdichtungen*.

Der Vergleich gerade unserer Stelle, bei *Lamprecht V. 1770—2669*, welche den entscheidenden Sieg über *Darius* erzählt, mit der entsprechenden in dem für die Bibliothek des Stuttgarter literarischen Vereines als Band XIII. herausgegebenen "*Li Romans d'Alexandre par Lambert li Tors et Alexandre de Bernay von Heinrich Michelant* Stuttgart 1846" p. 229—247, würde ergeben, dass diese altfranzösische Redaktion eben nur dasselbe aus anderen gemeinschaftlichen Quellen entnommene Thema, aber in völlig verschiedener Weise behandelt, und dass wir in ihr das Original des englischen Verfassers nicht zu suchen haben. *Michelant* bespricht, Einleitung p. XII, XIII, genauer eine ältere und kürzere Form des Romanes, welche nur handschriftlich vorliegt, dem Inhalte nach aber durchaus mit der von ihm gegebenen Redaktion übereinstimmt, so dass noch immer die von *Le Bure, Catalogue de la Bibliothèque La Vallière* MS. Nr. 2702, angeführte *Alexanderdichtung*, welche, nach seiner Angabe, wie unser Gedicht, nach den Lebensepochen des Helden eingetheilt ist, mit grösserer Wahrscheinlichkeit als die Quelle des englischen Werkes angesehen werden kann, ganz abgesehen davon, dass des deutschen *Lamprecht, Elbrich von Bisenzün "der hêtiz in walschen getichtil"* V. 13, 14 auf noch ältere Dichtungen hinweist. Da nun die afr. *Alexanderdichtung* in *Lambert und Alexandre* am Ende des XII. Jahrhunderts blühte, wie *Michelant* aus mehrfachen Zeugnissen Einleitung p. XV, XVI und *Weismann I. p. LXIII.* erweisen, so ist unsere englische Dichtung mindestens in das XIII. Jahrhundert zu setzen.

Frankreich und Deutschland sind überhaupt die eigentlichen Stätten der *Alexanderdichtung*. Denn ausser dem bedeutenden Werke *Lambert's* und den weiteren Branchen, deren Dichter *Michelant* Einleitung p. VII. aufzählt und denen *Talbot, Essai sur la légende d'Alexandre dans les romans français du XII^{ème} siècle* Paris, Franck 1850 eine besondere Abhandlung gewidmet hat, ausser den Prosaromanen, aus welchen *Weismann II. p. 361—403* ausführliche Auszüge giebt, hat Frankreich auch jenen *Walther von Châtillon* mit seiner *Alexandreis*, ed. *Müldener*, Leipzig Teubner, 1863, s. *Wattenbach, Deutsche Geschichtsquellen* p. 431, den bedeutendsten lateinischen Dichter des Mittelalters hervorgebracht, der zu den ächteren antiken Quellen der Geschichte seines Helden, wenigstens zu *Curtius* zurückkehrte und deutschen Dichtern wie *Ulrich von Eschenbach*, s. *Goedeke, Grundriss* p. 73, ein Vorbild wurde. Deutschland bietet nicht nur das anerkannt trefflichste Gedicht über *Alexander* in *Lamprecht's* Werke, dessen Verhältniss zu seinem altfranzösischen Original durch den glücklichen Fund *Paul Heyse's*, s. *Rochat, Germania I. p. 273*, aufgeklärt worden ist, sondern auch weiter haben deutsche Dichter die *Sage* mit Vorliebe gepflegt, über welche das Nähere bei *Karl Goedeke, Deutsche Dichtung im Mittelalter* p. 878—880 und *Grundriss* p. 20, 36, 1151.

Auf die weiteren Quellen der *Alexandersage* führt uns endlich unseres Verfassers "*Latyn autour*," s. *Weber Anm. zu V. 2202*, vol. III. p. 300. Der nach *Weber* in *Douce's* Bibliothek als MS. vorhandene kann es nicht sein, weil er, aus dreissig bei ihm namentlich aufgeführten Quellen zusammengesetzt, deren einige nennt, die in viel spätere Zeit hinuntergehen. Wer er aber auch sei, auch er ist nicht original, sondern entstammt, wie alle occidentalische *Alexandersage* überhaupt, dem griechischen Romane des *Pseudo-Callisthenes*, welchen *Carl Müller, Arriani Opera*, Firm. Didot Paris 1846 zum ersten Male herausgegeben hat, nebst der lateinischen Nachbildung des *Julius Valerius* und dem *Itinerarium Alexandri* p. 1—167. Uebersetzt findet er sich bei *Weismann* im zweiten Bande seines Werkes. Die in der Einleitung p. I—XXXII. von *Müller* geführte Untersuchung erweist den ägyptischen Ursprung des Buches, dessen Elemente in die Zeit der Ptolemäer zurückführen und dessen Ganzes, nach dem Alter der armenischen Uebersetzung zu urtheilen, s. *Michelant* Einleitung p. XI, wohl im 6. Jahrhundert nach Chr. schon vorhanden war. Das Pseudonym des Verfassers ist dem ächten *Callisthenes* entliehen, dessen Fragmente sich bei *Müller* gesammelt finden und der *Alexander's* Geschichte aller-

dings schon mit einer gewissen Neigung für das Wunderbare geschrieben hatte. Der Uebergang des Werkes in die abendländische Litteratur erfolgte durch die *Gesta Alexandri Magni* eines sonst unbekannten *Julius Valerius*, abgedruckt bei *Mai, Classici Auctores t. VII. p. 61—239* Romæ 1835 und bei *Müller*, welcher, gleich dem griechischen Original, in sehr zahlreichen, bis in das IX. Jahrhundert zurückgehenden und, wie so oft im Mittelalter, bedeutend von einander abweichenden MSS. vorhanden ist. Ihm steht noch eine andere lateinische Abfassung zur Seite, über welche *Weismann I. p. XLIV—LVIII*. Näheres giebt, so wie II. p. 227—284, einen ausführlichen Auszug aus *Julius Valerius*.

Welchem dieser Lateiner unser altenglischer Dichter aber gefolgt sei, dessen an Einzelheiten so reiche Darstellung in den dünnen Kapiteln des griechischen und des lateinischen Werkes, bei *Müller I. 41, 42, p. 45* nicht wieder zu erkennen ist, lässt sich nicht entscheiden.

Um die Schmach der Eroberung auszulösen, wetteiferten die orientalischen Völker, wie die Aegyptier, Araber, Juden und vor Allem die Perser, sich den Helden durch künstliche Kombination in Betreff seiner Abstammung oder in anderer Weise, anzueignen. Ueber die reiche Litteratur des Orients so wie über die weiteren Nachahmungen fast aller abendländischen Nationen, mag man, nächst den Notizen bei *Grässe p. 435—438* und den Auszügen bei *Weismann II. p. 492—608*, die umfassende Darstellung des gelehrten Genfers *Guillaume Favre, Mélanges d'Histoire littéraire*, Genève 1856 2 voll., zu Rathe ziehen.

In unserem Abdrucke des *Weber'schen* Textes haben wir die dort erscheinenden Accente über Wörtern wie *Salomé, Tolomé, maigné* u. dgl. m. nicht wiedergegeben; auch haben wir Elisionszeichen, wie in *n'as, n'ere, n'ul* etc. ausgeworfen und Bezeichnungen des Genitiv durch ein dem *s* folgendes Häkchen wie in *Daries'* für unnöthig erachtet.

Weber I. p. 89.

- | | | |
|---|--|------|
| In tyme of May hot is in boure; | This scholde withstonde hard, | |
| 2050 Divers, in medewe, spryngith floure; | And siwen all the forward. | |
| The ladies knyghtis honourith; | Archelaus after him cam, | 2065 |
| Treowe love in heorte durith, | (That of Darie an honde nam, | |
| Ac nede coward byhynde kourith; | Alisaundre him dude yeilde) | |
| Theo large geveth, the nythung lourith: | With twenty thousand bryghte scheldis. | |
| 2055 Gentil man his leman honourith, | Of Aufrik, kyng Tauryn, | |
| In burgh, in cite, in castel, in toure. | Al so feole broughte with him. | 2070 |
| Darie the kyng, and Salome, | Aicoiphilus was next, of Ynde, | |
| Haveth y-dyght heore maigne: | And hadde also xx. thousynd. | |
| The olifauns to-fore thei dyghtis, | Saturnus, of Barbarie, | |
| 2060 Eryl so the sonne him lyghtis; | Ladde after him xx. thousand hardy. | |
| xl. M. castelis there ware, | Jonas broughte also, of Cartage, | 2075 |
| That xii., other xv. knyghtis bare: | xx. thousand knyghtis savage. | |

2049. In tyme of May etc. Der Verfasser pflegt die einzelnen Abschnitte seines Gedichtes mit Betrachtungen über Jahreszeiten oder Tageszeiten einzuleiten, woran sich allgemeine Sätze und Reflexionen schliessen, welche bisweilen mit der Zeitbestimmung gar nichts gemein haben: *Mury is in June, and hote terryment. Fuirs is carole of maide gent* etc. 1844. In tyme of May, the nyghtyngale In wode makith myry gule etc. 2547. *Whan note brounith in haselrys The lady is of lemon chis; The person werith the for and the gris* etc. 3293. *Muri hit is in sonne risyng; The rose openith and unspryng* etc. 2901.

2051. The ladies..honourith. Die Wortstellung lässt in *the ladies* das Subjekt des Satzes erkennen, so dass dieser Vers dem Vers 2055 gegenübersteht. 2053. kourith, cowers. 2054. Theo large..lourith. Die asyndetisch angereihten Sätze verrathen einen Gegensatz, so dass *nythung* in der Bedeutung von *envious, covetous, niggard* zu nehmen ist. Cf. *so niding* and *gising* *Ger. A. Ex. 3432*, *age. niding*, *homo nequam*, mhd. *niding*, der Neidhart. *nide*, der Eifersüchtige. *lourith*, frowns. Cf. *Evrich blisse him is unwillie; Grueching and turing him both rade* O. A. N. 422, mhd. neund. *hären, lauren*.

2058. maigne, attendants, followers, power, cf. 3315, 3318, 3778, 4147, 4477, auch *maignes* 5569, 5592, afr. *maignes* neben *maignes, maisnie, maignee* etc. 2059. olifauns, elephants, cf. 854, 1862, auch *olifans* 3395, 3406, *olifauns* 4884, 4888 etc. oder *olifauntes* 2026, afr. *olifant, oliphant, éléphant*, *age. olifend*, camelus, *yip*, elephants. 2064. siwen (sewen, sue) follow, cf. 2142, 2144. forward, vanguard, sonst auch *forme ward* 5733, *former warde* 7786.

2066—67. That..dude yeilde. Archelaus von Kappadocien hatte sich vermessene, an der Spitze des Heeres kämpfend, den Alexander gefesselt dem Darius zuzuführen. Das förmliche Gelöbniß ward durch den Handschuh vollzogen: *Y wol him nyme and faste bynde, His honden his rug byhynde, And yeilde him to the wille* 2013. *The glose he geveth heom bytweone, Kyng Alisaundre for to slene: Archelaus therof geveth graunt, Ac he brak that covenant* 2033. Darauf bezieht sich offenbar die hier eingefügte Doppelzeile. Der Ausdruck *an honde* *nom* bezeichnet nichts anderes als *tok an honde*: *He tok an honde this message* 3125 (er übernahm), doch scheint der Text fehlerhaft. Fehlt etwa das Subjekt *he*: *That he of Darie on honde nam etc.*, was er von Darius übernahm, liess Alexander ihn büssen? 2069. Aufrik steht neben *Afryk* 46, *Afryke* 44. 2071—72. Ynde..thousynd.

Cf. *Nyne thousynde folk* 4843. Daraus mag sich die häufige Reimung von *thousand* mit einem Voraufgange auf *inde* erklären: *fynde..thousand* 3114—15 und 2513—14, *thousand..byhynde* 2127—28 und 2525—26.

- Mauryn brought after, of Ynde lond
Twenty thousande of felle honde.
Nicosar, prince of Nynyuene,
2080 xxx. thousand ladde after and ten.
Octiatns, Daries odame,
After theose osten he cam;
Sixty thousand he ladde of knyghtis,
In bataile strong and wyghte.
2085 Darye came after blyve,
With his children, and with his wyve,
And with his suster, and his menage:
An hondur thousand knyghtis savage
Ridith in his compaignye.
2090 Salome so doth him gye.
There was gret nayghing of stede,
Of gold and seolver, whit and rede;
There was mony word of pruyde,
There was mony riche wede.
2095 Alisaundre sat in a samyt,
And pleied at ches in his delyt;
Not he nought of this comyng,
Ac a knyght com sone rennyng,
And saide: "Sire, up on hast!"
2100 "Here comuth Darie and al his ost.
"He comuth with so gret here,
"Wondur is the ground may heom beore!"
The kyng cried: "Armes, anon!"
To armes they went everichon.
2105 Mony thousant gentil knyghtis
Weoren y-armed, anon ryghtis.
- Tolomeus was his styward;
Nas never y-founde coward.
xii. M. he ladde to-fore,
Gode knyghtis and doughty astore. 2110
Antigonus his marchal was,
No bolder knyght non ther nas:
This broughte, so Y fynde,
After xii. thousand:
2115 Mark of Rome, and duk Tybere,
Non better nere, Y dar swere;
Theose xx. thousand ladde,
Nas ther never on badde.
Of Archade, Perdicas,
2120 Noble knyghtis in every cas,
xx. thousand ladde, saun faille;
Non better was in that bataile.
Permeneo the last was,
With Nyconar, and Philotas,
2125 The fadir and the sones tway;
Was non better in no contray.
Theose broughte fourty thousand,
And come softeliche byhynde.
Alisaundre was wis and war,
2130 Now he was here, now he was thar.
He bad heom be hardy, and nothyng drede,
He wolde heom warante in every nede.
"Kutte youre fomen taile!
"Alle to slaught, and nought to spoile!
2135 "Ye schul have, after bataile,
"Alle the bygates, saun faille:

2081. Daries odame. Darius' brother-in-law. Er war sein Schwager, wie dies aus 2347 ff. hervorgeht. In dieser Bedeutung steht dasselbe Wort: Ich wulle mid me leden Lot, minne oðem laj. IL 547, cf. 553 j. T. Lot autem, qui tempore Aurelii Ambrosii sororem ipsius duxerat GALFR. MONMUTH. 9, 9, cf. 8, 21. Es ist von Arthur die Rede, dessen Schwager Lot war. Sonst bezeichnet *odame* gewöhnlich den Schwiegersohn. So bedeutet auch das ags. *ðam* zwar meist den Schwiegersohn, aber auch den Schwager SAX. CHR. 1091. 2084. wyghte, brave. 2087. menage, family, afr. *manage, manège, maison*. 2090. so. Dies Adverb steht bei dem Verfasser sehr häufig in pleonastischer Weise, cf. 183, 2253, 2443, 4920, 5213, 7469 a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 118. gye, gulde, lead, auch in übertragener Bedeutung öfter bei unserem Verfasser vorkommend, wie 7634, 7925, afr. *guier*. 2092. whit and rede sind Adjektive, welche zu *stede* gehören. 2095. samyt, robe of silk, afr. *samit*, mfr. *étoffe*. 2096. pleied at ches. So finden wir Alexander als Meister in allen ritterlichen Künsten öfter beim Schachspiel: He sat, and playghed at the chesse 3133. R. OF GLOUCESTER lässt die Ritter Arthur's sich am Brettspiel und Schachspiel ergötzen: Wyppleyngge at tables, oper atte chekere p. 192, Spiele, welche auch sonst zusammengestellt werden: They dauncen and they play at ches and tables CHAUC. C. T. 1212 wie in TRISTREM: His tables, his ches he bare IL 10. Schon in zartem Alter ist Tristrem ein eifriger und tüchtiger Schachspieler: A cheker he fond bi a cheire, He asked who wold play IL 29. Des Brettspieles gedenkt LAJAMON: Summen pleoden on tawelbrede IL 347, wo der Name des Brettes dem altn. *tafbord*, ags. *bleðbord*, mit seinen Steinen oder Figuren entspricht, unter denen ein *cyningstān* erwähnt wird und deren Name ags. *tūfel*, altn. *tafl*, auch für das Spiel selbst gebraucht wird. Das entsprechende ahd. *sabai*, mhd. *sabel* umfasst sowohl das Schachspiel als andere Brettspiele. 2101. here, army, aga. *here*, multitudo, exercitus. 2108. Armes. Der Ruf zu den Waffen erscheint gewöhnlich in vollständigerer romanischer Form: As armes! 3760. As armes! as armes! everichone 4306. He gan crye: As armes! gare! RICH. C. DE L. 6409. As armes! he cryede 6727, cf. 6911, afr. gewöhnlich *à l'arme!* prov. *ad armas!* Doch vergleiche man auch das mhd. *wāfen*: Wöl ūf, ir stolzen recken! *wāfen*, herre, *wāfen!* GUD. 1360, 3, ein Ausdruck, der gewöhnlich zum Weheruf dient, in dieser Stelle aber noch ein Aufruf zu den Waffen ist. 2106. anon ryghtis = anon ryght. Die erweiterte Form *ryghtis* findet sich in Verbindung mit *anon* bei unserem Verfasser gewöhnlich im Versausgange 170, 824, 1395, 1426, 1843, 1946, 3197, 5994; doch auch sonst: Anon ryghtis, his eren with, Al his body he bywryeth 6452. 2110. astore, together, in a heap. So erklärt WEBER dies Wort wohl richtig. Cf. Fourty thousand, alle *astore*, Olifaantes let go tofore 2025. Every wilde deer *astore* Hy mowen by cours ernen tofore 5002. Barouns entrede in *astore*, Sone was filt paleys and tour SEYNN SAGS 956. 2129. wis and war, cf. 2274. He was wis on his word & war on his werke RAL. ANT. I. 170. 2180. was thar. war thar WEBER, wohl ein Schreibfehler oder Druckfehler, der aus dem folgenden *thar* entsprang, obwohl sonst in nördlichen Mundarten nicht unerhört. 2183. Kutte...taile! *Kutte...taile!* WEBER. Wir vermögen dem *kutte*, welches WEBER mit Bezug auf unsere Stelle durch *knyghts*, wie nach ihm HALLIWELL übersetzt, nicht diese Bedeutung beizulegen. Wir setzen *kutte* als Imperativ mit abgeworfenem Flexionsbuchstaben, wie wir öfter in Pluralformen diese fehlen sehen und selbst beim Imperativ, wie in let 2141. Der Satz in dieser Form mag sich erklären aus: They dasscheth heom in at the gate, And doth hit schutte in hast. The taylor they kyt of hundredis fyve, To wedde heo lette heore lyve 3263. And bote he dude othir counsaile, Alisaundre was at his taile The lond was lorn etc. 1826, cf. 2142. 2186. by-

- *Y kepe noght, bote honour,
 *Al the bygate schal beo your.
 *Darie trusteth in his bataille
 2140 *Of his olifans, saun fail!
 *Let heom passe, withoute assaile,
 *And siweth me at my taile.
 *No schal [scape] non of this ost:
 *Siweth me thus al acost,
 2145 *All that Y have Darie y-founde,
 *Than leggeth *heom * to the grounde."
 Thus they passeth ost by ost,
 Withoute fyghtyng, other bost,
 Till heo comen, saun faille,
 2150 To the kynges ost of Tysoile.
 This gan Alisaundre segge,
 And furst him mette with speris egge;
 Through brunny and scheld, to the akedoun,
 He to-barst atwo his tronchon;
 2155 Ac Alisaundre hutte him, certe,
 Through livre, and longe, and heorte.
 Areches he hutte; now he is ded,
- Nul he no more ete bred.
 Alisaundre is folk gan crye,
 And saiden in gret melodye:
 "Oure kyng hath this freke y-felde,
 "Oure is the maistry of the felde!"
 Now rist grete tabour betyng,
 Blaweyng of pypes, and ek trumpying,
 Stedes lepyng, and ek arnyng
 2165 Of sharp speres, and aualyng
 Of stronge knighttes, and wighth metyng;
 Launces breche and increpyng;
 Knighttes fallyng, stedes lesyng;
 Herte and heuedes thorough keruyng;
 2170 Swerdes draweyng, lymes lesyng,
 Hard assaylyng, and strong defendyng,
 Stif withtstandyng, and wighth fleigheyng,
 Sharp oftakyng, armes spoylyng:
 So gret bray, so gret crieing,
 2175 Ffor the folk there was dyeing;
 So muche dent, noise of sword,
 The thondur blast no myghte beo herde!

gates, winnings, spoil, booty, cf. 2138. 2144. *acost*, at the side, ein bei unserem Verfasser nicht selten vorkommendes substantivisches Adverb, cf. 2443, 3455, 3466, 3574, 4093, 6027, 6495, vgl. afr. *encoste*, à côté, près de, von *coste*, côte, *costeis*, côté. 2145. *Alle that*. Die Partikel *that* übernimmt für sich allein die Bedeutung von *that*, s. MITZNER Gr. 2, 2, 449. Ueber *all that* s. WILL. DE SHOREHAM 245. 2146. *leggeth heom to the grounde*. *leggeth* on etc. WEBER. Wir vermuthen, dass für *on* vielmehr *heom* zu lesen ist. Das intransitiv gebrauchte *legge* on, attack, engage, lässt das Satzglied *to the grounde* nicht möglich zu. Cf. Every knyght so laide on othir 2311. On either half they laiden on 2363. Everliche on othir gan to legge 3662. Smoot and leide on with mayn 3838. Heo leiden to-gadere LAJ. I. 252. Zu unserer Korrektur vgl. And laiden al that folk to grounde 5893. Sixti pusende he leide to þen gronde LAJ. I. 202. 2151. *segge*. Da sich auf den König bezieht, welcher Alexander angreift, so lässt sich *segge* nicht durch *say*, sondern nur durch *see* übertragen. Die auffallende Form muss der Reim entschuldigen. Eine andere Bedeutung wüssten wir dem Zeitworte in diesem Zusammenhange nicht zu geben. Man vergleiche indessen auch: The graibound seggh the adder red SEOTN SAGES 755. 2158. *brunny cuirass, corslet* = *brunny* 1249, 1869, *brunnie* K. HORN 591, 717, 841. *akedoun* auch *acketton*, *acketoun*, *actone* etc., a quilted jacket worn under the armour: For plate, ne for *acketton*, For hauberk, ne for campeon RICH. C. DE L. 375. Hys fomen were well bound To perce his *acketoun* LYS. DISCONUS 1175. His *actone* and his other wede TORRENT p. 96, prov. *alcoto*, afr. *auqueton*, *aqueoton*, *auoton*, *acoeton*, afr. *hoqueton*. 2154. *to-barst*, broke, hier transitiv: Hil to-barste þe lokes LAJ. I. 253 J. T., steht intransitiv 2325. *tronchon* (trunchon) the wooden part of the spear. Cf. Hadde... a tronchon in his flank 3745. 2155. *certe* = *certain* 2275. *certes* 2300. 2159. *Alisaundre is Alisaundre* is WEBER. Man hat die Wahl zwischen *Alisaundres* als Gentitivform, oder man muss *is* = *his* nehmen s. MITZNER Gr. 2, 2, 226. 2161. *freke*, champion. Das Wort steht wohl nicht, wie WEBER Gloss. v. will, für *wordless fellow*, sondern in der ehrenden Bedeutung, welche ags. *freca*, lupus, als Bezeichnung der Helden hat: *Freca* Scyldinga Brov. 1563 Gr. 2163. *rist* = *riseth*. Ähnliche Beschreibungen finden wir öfter in unserem Gedichte: *Ther was trumpying, and taboryng, Lepying of stedes, and demaynyng* 925. *Of knyghtis thar was strong metyng, Harde justis, scharpe brekyng; In dothe half loude crying, knyghtis thorough stick, steden lesyng* 1355. 2165 - 66. *arnyng* Of sharp speres. Nach WEBER Gloss. v. bedeutet *arnyng* soviel wie *crushing*. COLERIDGE GL. Ind. v. übersetzt es durch *destroying*, beide nach COTGRAVE mit Berufung auf ein fr. *arner*, *enfeebler*. Wie es sich auch mit diesem problematischen Zeitworte verhalte, so genügt hier die gewöhnliche Bedeutung des alte. arn: After Horn he arnde anon K. HORN 1231. *þe arnde* vorþ þe noble knygt R. OF GL. p. 397, so dass *arnyng*, running, flight, recht wohl auf die fliegenden Speere bezogen sein kann. Ein verwandtes Bild ist: Summe heo lesten ut of scipes *scerps* garen scripen LAJ. III. 131. *aualyng*. *aualyng* WEBER, welcher dies für eine Korruption von *annihilating* hielt. Die von uns gesetzte Verbesserung hat HALLIW. Dict. v. mit Recht vorgeschlagen. Das im vierzehnten Jahrhundert häufig erscheinende, transitiv wie intransitiv gebrauchte *avale*, afr. *avaller*, *avaler*, baisser, descendre, tomber, gestattet dem hier gebrauchten Substantiv sowohl die Bedeutung *pulling down* als *falling* zu geben. 2167. *wighth* = *wight*, keen, quick, cf. *Wighth fleigheyng* 2173. 2168. *increpyng*, piercing. Cf. Thoroughout the bruny creopeth the egge 1271. 2169. *lesyng*, losing, loss, cf. 2171. 2174. *Sharp oftakyng, armes spoylyng*. *Sharp of takyng armes spoylyng* WEBER. Ohne die Verbindung von *of* mit *takyng* und die Trennung in zwei Sausgilder bleibt die Zeile unerklärbar: *sharp oftakyng* nehmen wir in der Bedeutung von *eager*, *swift overtaking*. Cf. *Scharp, or delgyer*. ASPER, velox PROMPT. PARV., ags. Him se clena þær ðæcu/ef scearþlice PRONIX 167 Gr. Ueber *oftake* s. BEKET 1961. 2175. *bray*, clamour, lamentation, gehört zum Zeitworte *bray*, welches nicht selten mit cry zusammengesetzt wird: The modors of the chylidren camen cryenge and brayenge for sorowe of theyr chylidren LEOARD. AUR. in WAY ed. PROMPT. PARV. p. 47. Hyt bygan to bray and crye, As thothe hyt shuld al to fye MS. HARL. 1701 f. 33 bei HALLIW. Dict. p. 207, afr. *braire*, crier, se lamenter; *brail*, cri, clameur. Eine ähnliche Beschreibung kehrt wieder: *Ther ros-soche cry, verrement, No scholde mon y-hera the thondur dent. The dust aros heom*

- No the sunne hadde beo seye,
 2180 For the dust of the poudre!
 No the weolkyn seon me myght,
 So was arewes and quarels flyght!
 Alisaundre ferde on eche half,
 So hit wore an hungry wolf,
 2185 Whan he comuth amonges schep,
 With toth and claws bygynnyth to frete.
 A joly kyng, me clepith Lauris,
 Aspieth Alisaundre of pris;
 He smot the stede, and lette the bridel,
 2190 Ageyns him he gan ride.
 Alisaundre he smot with the arme,
 That launce paced without harme;
 Ac Alisaundre him smot thorough the brest,
 The spere thorough the body threost;
 2195 To the grounde fel the cors;
 Nym, who so wolde, his hors.
 Alisaundre and Bulsifal
 Sleth that heo meteth, al.
 This batail destubed is
 2200 In the French, wel y-wis;
 Therefore Y have, hit to colour,
 Borrowed of the Latyn atour,
 How hent the gentil knyghtis,
- How they conceyved heom in fyghtis,
 On Alisaundre half, and Daries also. 2205
 Gef ye lustneth me to,
 Ye schole here geste of mounde,
 No may non beter beo founde.
 Now tellith the geste, saun fail,
 So on the schyngil lyth the haile, 2210
 Every knyght so laide on othir;
 Mony mon ther les his brothir,
 Mony lady hire amye,
 Mony maide hire drewery,
 Mony child is faderles: 2215
 Gret and dedliche was that pres!
 Among this tail, Hardapilon,
 On of Alisaundres fon,
 Saw Tolome, Alisaundris stiward,
 Brynge Daries folk donward; 2220
 A riche kyng so was of Mede,
 With sporen he smot his gode stede,
 Aside he com, and smot Tholomew,
 That he of his hors threow.
 Tholomew on fote leope, 2225
 Who him threow he nam good kepe;
 He smot his stede in the mane,
 That hed fro the body chane.

bytweome, No myghte no mon the sonne seene 4378. 2179. seye, seen, cf. De deul was per byuore per aboute
 yseye R. or GL. p. 418. 2180. poudre, dust, welches durch den Reim mit seye gebunden ist und darum von
 Wæsse poudre geschrieben wird, lehnt sich nicht sowohl an das afr. poudre, poudre als an das abgeleitete poldrier,
 poldrer, poussiere. 2182. arewes, arrows. quarels, quarrels, bolts, afr. quarel, quarrel. 2184. wore =
 wore, were. Cf. And Alisaundre, on everiche half, He sleth down ryght so a raggid wolf 4470. 2186. frete,
 devour, steht auffallend als Reimwort zu schep. 2188. Alisaundre of pris. Sonst steht die Bestimmung of
 pris gewöhnlich nur bei Gattungsnamen: knygt of pris 14, folk of pris 4303, tounes of pris 4357, hors of pris 4369,
 wise kynges of pris 5576, maidenes of pris 6047, a name of pris 7155; daneben: Yeonde of heighe pris 7157.
 II. 14. 2189. He smot the stede ec. with the sporen. Cf. The kyng of Casadoys seigh this; He smot his
 gode stede, y-wis 3632. And with the sporen smot his stede 3605. He smot his stede with sporen 3625. He smot
 the stede with the spore 4474. He smoot his mule with sporen whate 5534, cf. 2222, lette the bridel d. i. lette go
 the bridel, cf. slak the bridal 2482. Die Worte wiederholen sich: He smot his stede, and lette the bridel Ageyns him
 he gynneth to ride 2723. Der Infinitiv go wird öfter hinzugefügt: Tholomew let gon the bridel, He smot Aperlicus
 with his spere 3703. Eythir lette go the reyme, And smiten to gedere with gret mayne 7578. 2191. arme,
 weapon. Cf. Hy it smyten myche and lyte, And non arme nolde byte In that beest 5738. 2192. passed, passed.
 2194. threost = thrust, thrust, thrust, steht im Präteritum, und hier intransitiv, in der Bedeutung von
 entered, penetrated, pierced. Cf. Thorough scheld and bruny his spere threost 3626. 2199. destubed, destubed,
 wanting. Diese Bedeutung geht aus dem Zusammenhang der Rede klar hervor; ob aber die Wortform nicht unkor-
 rekt überliefert ist, ist die Frage. 2201. colour, embellish. 2203. hent in der Bedeutung caught, seized,
 scheint hier wenig angemessen, wo das Verb absolut (ohne Objekt) steht. Man könnte es für heat, attacked nehmen,
 mit Vergleichung von: And hente so cheri wip hise wond, And he fel dun in dedes bond Gauze. A. Bxod. 2715.
 2204. they conceyved heom, they behaved themselves. Der Zusammenhang dieser Bedeutung mit der des afr.
 concevoir, concepire, lat. concipere, ist schwer zu erklären. 2207. geste of mounde, story of value. Cf. Or-
 freys of mounde 177. A gentil knyght of mounde 3743. His freondes of mounde 4464. Ymages of mounde,
 That men clepeth Ercules boundes 5592. The peny is of riche mounde, That makith hol the pounde 3027. To bataile
 men of grette mounde ARTH. A. MERLIN p. 138, aga. mund, manus, munimen, mundium; altm. mund, manus, mund,
 donum, opes, divitie. 2211. laide on etc. s. 2146. 2212 etc. Ähnliche Betrachtungen in der Schilderung
 von Schlachten kehren wieder: Mony knyght starf in that pres, And mony child was faderles: Mony lady les hir
 amoure, And mony maide her socoure 949. Mony gentil levedy There les hire any 3440. let, lost. 2214. drewery
 = drury, druerie, drury, love, courtship. Das Abstraktum kann hier für das konkrete Substantiv stehen: For
 certainly no such beast To be loved is not worthy Or beare the name of druerie CH. ROM. of the Rose 5062, afr.
 druerie, drurie, amitié, amour, von drus, drut, ami, ahd. mhd. trüt, der, die Liebe, Geliebte. 2217. tall. Dies
 Wort erklärt für diese Stelle Wæsse Gloss. v. und nach ihm HALLIW. Dict. v., COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch
 slaughter, wir vermögen bis jetzt dafür keinen Beleg zu finden. Da tall nicht wohl die Nachhut sein kann, so
 könnte man etwa die Schaar, welche dem Darius folgte, darunter verstehen. Cf. Kyng Knout sywed after myd an
 long taylor R. or GL. p. 305. 2221. so mag hier pleonastisch stehen, wie 2090. Es scheint indessen ein Pro-
 nominalsobjekt nötig, so dass man he statt so vermuthen möchte, oder so statt des Relativpronomens zu nehmen
 hätte, s. MERLIN Gr. 2, 2, 495. 2224. threow, was thrown, fell. Das Zeitwort steht hier intransitiv. Cf. Ther
 myghte men in heorte reowe, How noble knyghtis overthrowes 3945. 2225. leope = leap 2299, 2237, leaped.
 2228. chane, split, sandered, prst. von chimen neben chan. Cf. Tho that deth her hart chon ARTH. A. MERLIN
 p. 247. He smat Borel pene eori purb ut pa breosten pat pa heorte to-cham (pat pe heorte to-cham. J. T.) LAY. H.

- Hardapilon leap on fote,
 2230 To Tolomew with swoerd he smot;
 A-two cleved his scheld,
 That hit fleygh into the feld.
 Tholome smot Hardapilon;
 Helm and basnet, on ovenon,
 2235 The scharpe sword carf bothe,
 And thorough the hed to the tothe.
 He leap on his owne stede,
 And wyghtly gan abowte ryde;
 Mony abowte it theretille
 2240 That he of his hors feoll.
 Antigone, over al,
 Was Alisaunders marchal.
 This metith Ardorado,
 That mony mon hath don wo.
 2245 Ardorado the spere let glide,
 Thorough Antignes syde;
 He hurte him sore, sikerliche,
 Ac nought dedliche.
 Antigone smot him bet:
 2250 He hit him thorough the heorte put:
 His fet he knutte on his owne hors,
 And to-drawe dude that cors.
 With Alisaundre so was Glitoun,
 An hardy duk of gret renoun;
 2255 He was Antignes felawe,
 Monye he brought of lyf-dawe.
- Now he mette with Tauryn,
 A duyck, a riche Sarsyn;
 Even togedre they meten bothe,
 For whiche thyng they waxen wrothe;
 2260 Heore hors hedlyng mette,
 That heo to grounde y-swowe sletten;
 As Y you sey, bothe heore stede,
 Feollen to grounde dede.
 Glitoun tho gan furst of-dawen,
 2265 And his lymes to him drawn.
 Tauryn, tho he say that,
 He gan drawe up his stat.
 Glitoun ros furst, so Y fynde,
 And smot Tauryn uprisynde,
 2270 On the helm with the sword,
 That the dynt stod at the gird.
 With Darie was Nygusar,
 Kyng of Nynnye, wis and war.
 The folk tofore him fleygh, certis,
 2275 Tofore the lyoun so doth the hertes:
 He smot Jonas upon the mound
 In to the sadel at on wounde;
 Maglu he tok on the scheld,
 Al the syde fley into the feld;
 2280 Fulbor he smot on the rugge,
 To the navel cam the egge;
 Ramel he tok on the wombe,
 And rof him thorough as a lombe:

468. Das Verb kann *intransitiv* wie *transitiv* genommen werden. Es kommt vom ags. *cīnan* - *cān* - *cinen*, hiare — findere, welches in der Form *scīnan* angetroffen wird. WEBER'S Ableitung vom afr. *caoir*, *chaotr* bedarf keiner Widerlegung. 2231. *cleved*, *cleft*, ersetzt die starke Form *claf* 2363 hier wie 2340, *clewyd* 3790. 2232. *fleygh*, *flew*. Cf. Cowdrybras. Smot Sere Thomas. On hys spawdeler off hys scheeld, That it fleygh into the feld RICH. C. DE L. 5283. There fleygh to an eddere MAUNDEV. p. 27, ebenso fley 2280, fleygh pl. 2360, ags. *fledh*, prät. von *fleogan*, s. auch 2275. 2234. *basnet*, light helmet. Cf. It was a hevy syght to se Bryght swordes on *basnetes* lyght CHERRY CHASE in PEARCE Rel. p. 3. A sory flat, That foundryd *basynet* and hat RICH. C. DE L. 5265. He smote hym on his *basinet* 403, afr. *bacinnet*, nfr. *bassinnet* s. 2333. on ovenon s. K. HOEN 624. 2235. *carf*, carved, cut, *carke* WEBER, was hier völlig unpassend ist, cf. 2294, 2303. *seo carf* him pane swere a-two LAY. I. 171 j. T. 2239. *abowte* = *abought*, paid, atoned for. 2250. *theo heorte put*, the pit of the heart. Cf. Ac Alisaundre him hitte bet, Ryght ageyns *theo heorte put* 4456. 2252. *to-drawe*, draw to pieces. 2253. *so* s. 3090. 2256. *he brought of lyf-dawe*, he deprived of their life-days. Der entsprechende Ausdruck *don of lif-dawen* *life-days*, *lif-daiye* u. a. ist schon bei LAJMON geläufig: Seint Alban wer per islewen & idon of *lif-dawen* (*idon of lif-daye* J. T.) II. 393, ags. *lif-dæg*, dies vita. 2261. *hedlyng*, headlong, gleichsam ags. *hedfodlinga*, *hedfodlunga*, wie mhd. *houbettlingen*, häuptlings, köpflings, kopfsiber GRIMM Gr. 2, 357. 2262. *y-swowe*, cf. 2438, 2448, s. KIRO HOEN 428. *sletten*, fell. Nach WEBER'S Vorgänge im Gloss. v. erklären neuere Lexikographen das Wort durch *slid*, *fell* und leiten es wie COLERIDGE Gloss. Ind. v. als Präteritum von *slide* ab. Das ags. *slidan*, *slād*, *sliden* ist ein starkes Verb; die anscheinend schwache Form mit dem verdoppelten t, dem mette analog gebildet, wäre daher höchst auffallend auch im Reimworte. Sollte man nicht eher an das altn. *sletta*, *jacere*, *proicere*, denken, welches hier intransitiv gebraucht wäre, wie das altn. reflexive *sletta sér nidr*, *humi se sterners*? So würde das Verb dem throw 2224 analog behandelt sein. 2265. *of-dawen*, recover, nach WEBER u. a.; vielleicht *appear*, *become visible*, welsch auf das ags. *dagjan*, *lucescere*, zurück. Cf. Hwon he pet is ower lif dawed & sprunge ase pe dawunge efter nithes peostornesse ANCR. RIBLE p. 352. 2267. *say*, saw. 2268. *drawe up his stat*. Dass hier von dem Bemühen aufzustehen die Rede ist, lehrt der Zusammenhang. WEBER'S Vermuthung, dass die Worte up his stat so viel bedeuten als: from the stead or place where he lay können wir schon wegen der Partikel up nicht theilen. COLERIDGE Gloss. Ind. glebt zweifelnd stat durch place or ground für unsere Stelle an, indem er auf das altn. *staðr*, locus, verweist. Könnte nicht drawe up his stat eine blosser Umschreibung von get up, rise sein, so dass stat dem Worte stall, standing, in on stall maken RICH. 661, 669, reisen on skalle 671, cumen on stalle 663 entspräche? Dann möchte stat in latinisirender Weise an den status erectus erinnern. 2272. *stod*, stop. Cf. And smat Frolle... purh ut pere burne-hod, pat hit (sc. his sword Calburne) at his broeste at-stod (a-stod J. T.) LAY. II. 585. *gird*, girdle, ags. *gyrd*, cingulum. 2275. *fleygh*, fled. Cf. He fleit nt of his londe LAY. I. 69. When the knyghte saw hire... he fleygh away MAUNDEV. p. 24. He fleygh ajen to the schippe p. 25. Daneben hat unser Verfasser auch die Form *fowgh* in der Einzahl 2476, ags. *fledh*, prät. von *fledhan*, *fledh*, fugere, s. 2232. 2277. *mound*, helmet. Das Wort kann nicht, wie COLERIDGE Gloss. Ind. v. will, vom ags. *mond*, *mand*, *copinus*, sondern nur von *mund*, *manus*, *munimen* etc. hergeleitet werden. 2280. *fley* = *fleygh* 2232. 2284. *rof him thorough*, split him. Cf. Pe spere rof porh pan swere LAY. III. 56 j. T. Pat pe spere porh rof,

- 2285 Ther nas knyght in that syde,
That his strok durste abyde.
Gysarme and swoerd bothe,
Nygusar bar forsothe;
On bothe half, duyck and knyght
2290 He laide on, and slough down ryght.
Philotas this sygh, and undurstod,
How Nygusar faughte as he weore wod;
He smot a strok dude him harme,
For of he carf his ryght arme:
2295 Nygosar ful wel y-feled
His ryght arme lay in the felde;
With his lyft hand he hef his gysarme,
And thought to do Philotas harme.
A two peces he hadde him gurd,
2300 No hadde Glitoun y-come, certes,
That pulte forth a stelene scheld,
Nygusars dunt withhuld.
Theo gysarme carf the steil hard,
Feor over the myrdward;
2305 Als he hit toggid out to habbe,
Philot him gaf anothir dabbe,
That in the scheld the gysarme
Bylefte hongyng, and eke the arme.
Nygusar tho from he schette,
2310 And with two knyghtis yet he mette.
With his heved, and with his cors,
Yet he bar heom of heore hors.
Ac Philot was at his rugge,
And smot with sweordes egge,
2315 That the hed feol adoun,
Nas in Perce suche a baroun.
- Wol he null he, ded he is:
Al Peirce for him sorwith, y-wis.
Permeneo, a duyck of Alisaundris ost,
2320 Byside he aleyde muche bost:
For he smot Fabular, the admirayl,
Thorough the brest brede, saun fail;
And Magu, with the seolve spere,
Thorough the wombe he gan him beore.
2325 Theo spere to-barst withoute doute:
Four knyghtis him cam abowte,
Myd launce in hond halle,
He byleved, so a walle.
As Y you sey, saun dotaunce,
2330 Alle foure they brekyn heore launces.
Permeneo his swoerd out drough,
And a duyck then furst he slough;
For so he tok his basyn,
That hit clevyd into the chyn.
2335 After he raughte Agyloun,
That he kutte his necke bon:
The thridde, Gildas, faste biked;
Ac thorough the throte he him styked:
The furthe, Marub, a fayr baroun,
2340 He clevet to the breste adoun.
His hors he gaf to Orest,
That was to grounde y-preost:
Orest he brougte on stede,
And bad him don gode nede.
2345 Permeneo, in litel stounde,
To mony on gaf dedly wounde.
Oxiatus hadde sones two,
Fairer no myghte on grounde go.

III. 104 j. T. pene stede... smat i pere brooste pat pat spere purh raf (pork raf j. T.) IL 583, ags. *reúfan*, *reáf*, *rofen*, *rumpere*, *andere*. 2287. Gysarme, auch *gisarme*, *gisarme*, *geserne*, afr. *guisarme*, *gisarme*, *jusarme*, mlat. *gisarma*, eine leichtere Waffe, welche theils als eine Art von Schwerd, theils als Streitaxt gedeutet wird. Cf. 2297, 2303, 2307. Euerych was yong vauysour With good *gysarmes* OCTOUIAN 1613. 2295. y-feled, felt. 2297. lyft, left. hef, heaved, lifted up. Ueber die Form dieses Präteritums vgl. *heuen* vgl. *hef* hine to kinge LAJ. I. 288. pat te herde rode *hef* him touward heonene ANCR. RIWLE p. 122. 2299. gurd, struck, smitten, cut. Cf. *he gurdy* Suard on pat hmf LAJ. I. 68. Das Verb verbindet sich oft mit of = cut off: *Girdeth* of Gyles heed P. PLOUGH. 1284. If I trespas eft, *gyrd* of my heede TOWN. MIST. p. 115. To *girden* of his heed CHAUC. C. T. 16082, ags. *gyrdan*, cingere, wohl mit Anlehnung an ags. *gyrd*, *gierd*, *gerd*, *geard*, virga. 2301. stelene, of steel. Cf. *pe stelene* brond LAJ. I. 326, ags. *steflen*. 2303. stell, steel. Diese Form kehrt wieder 3153, 3212, 3419, 3613, 7701 neben *steel* 5378, 5551 und *stel* 4415, ags. *stēl*, *stifl*, *chalybs*. 2304. feor, far. 2305. toggid, tugged, cf. BODY A. 8. 451. 2306. dabbe, dab, blow. Cf. They laughte dedly *dabbe* 2794. 2309. from he schette, shot away. Cf. Ys folc... to *pe batayle sacet* R. of GL. p. 361. 2312. bar etc., cf. 2446 und s. 2324. 2316. Perce, Persia, cf. 2368, steht neben *Peirce* 2318 und *Pers* 34. 2320. aleyde, put down, quelled, cf. 2386 BUKER 1926. 2322. brede, broad. 2324. Thorough... beore. Cf. Heyghe he bar scharpe spere, *Thorough the scheld* he can hit beore 970. He smot Aperlicus with his spere; *Thorough the heorte* he gan him beore 3704. Heo bothe, with scharpe speris Heore lord gan thorough beore 4598. Myghte Y wite who his ware That Darie thorough with spere bare 4692. Der Gebrauch des starken Zeitwortes, entsprechend dem ags. *beran*, *beoran*, ferre, statt des schwachen ags. *berjan*, *ferire*, steht hierdurch, wie durch andere Stellen, hinlänglich fest, so dass man auch in Verbindungen wie 2312, 2446 dieselbe Bedeutung annehmen muss. Das Verb steht intransitiv: *Thorough the heorte* The spere beorith 1273, wo es dann freilich dem intransitiv gebrauchten ags. *beran*, *ferri*, Ire entspricht; auch das Passiv kommt vor: Ther was... mony bore thorough the scheld 2411. s. TRIST. I. 95. 2327. halle erklärt WENZ im Gloss. wohl richtig durch *all*; wir tilgen deshalb den von dem Herausgeber nach dem vorigen Verses gesetzten Punkt, da dieser die Beziehung von *halle* auf *four knyghtis* stört. Eine andere kann doch dem Begriffe *all* nicht gegeben werden. Das & mochte der Schreiber wegen des vorhergehenden *hond* irrthümlich wiederholen. 2333. tok his basyn. struck his helmet. Der allgemeine Begriff des V. *take* wird so auf das *Schlagen*, *Treffen* etc. bezogen: That othir he tok with mayn, He claf him with his swoerd broun 2362. *basyn* gehört zu dem Derivat *basinet*, cf. 2234, afr. *bacin*, *bachin*, armure de tête. 2334. clevyd könnte das intransitiv gebrauchte *cleased*, *cleft* 2231 sein; denn es dürfte sich kaum empfehlen diese Form für das neue *clave*, *cleaved* = adhered, zu nehmen. Vielleicht ist jedoch statt *hit clevyd* zu schreiben *he hit clevyd*. 2335. raughte, reached. 2337. biked, struck. Cf. *Beked* maid his blake bile ANCR. RIWLE p. 84. *Beked* enur utward ase untowe brid in cage p. 102, vgl. *neue*. *dicker*. 2342. y-preost. pressed, thronged. Cf. *Faste* in his armes he hire preost 352. Alle this folk aboute preoste 358. 2348. on grounde go. Das Wort *ground*, earth, vergleicht sich hier dem Gebranche des ags. *grund*: Ve

- Darie the kyng was heore eme,
 2350 Of his suster was that teme.
 Theose flowen fro Permeone,
 Ageyns Nycanor his sone.
 That on was clepid Amanas,
 That othir hette Aramadas;
 2355 Theose braken, at one fore,
 Heore launces on Nycanore:
 And he hitte Amanas,
 With his spere that scharp was,
 In the cubur of the eyghe,
 2360 That bothe his eyghnen out fleyghe:
 Theo tronchon barst in the brayn.
 That othir he tok with mayn,
 He claf him with his sword broun,
 Into the sadelis arsoune.
 2365 Muche wo and gret weylung,
 Was y-mad for the yongelyng,
 Of Oxiatus, and Darie also:
 Al Perce made for heom wo.
 On either half they laiden on
 2370 So the mason on the ston.
 Ther was mony stede y-schent,
 And mony god hawberk to-rent;
 And mony knyght, with dethes wounde,
 Gnodded gras on the grounde.
 2375 Ac Alisaundre, and Tolomeus,
 With heom weore so vertuous,
 That the ost which they mette
 They broughte heom out of the flette,
- And, for heore prynces weoren y-slawe,
 They gan fleo and withdrawe.
 2380 To Ymago they turned pas,
 There the kynges standard was,
 And maden al a loud crying:
 "Socoure ows, Darie the kyng!
 2385 "Bote thou do us socoure,
 "Alayd is, Darie, thyn honour!"
 Darie herith this tydyng;
 His sporis he gynneth in hors thryng,
 And twenty thousand knightis with him,
 2390 In heorte weore steorne and grym.
 Darie, with a styf launce ryt,
 Drian, a baron of Grece, heo hitte
 Byneothe the scheld into the wombe,
 And thorough him thorlith, so a lombe.
 2395 With Alisaundre nere, Y swere,
 Nought feole wyghtyore.
 Yete, no more of him to speke,
 They nedid heom him to awreke.
 Alle that Alisaundre hitte,
 2400 Hors and mon doun he smyt.
 He rod forth thorough the pres,
 Was ther non to his prowesse.
 He hadde y-hud, so we fynde,
 Asyden, xx. thousand,
 2405 That scholden come, on fresche steden,
 Heom to socoure at most nede.
 Alisaundre and Tholomous,
 With heom weore so vertuous,

men credaß on *grande* her Hymn. 9, 39. Hi se maga fremede godbeorn on *grundum* ANDR. 639. 2349. *eme*, uncle, ags. *edm*, avunculus. 2350. *teme*, issue, children. Cf. Ye foure gode sones... pps was a stalwarde *tem* R. of Gl. p. 261, sonst auch von der Familie überhaupt gebraucht: Saladya and his *tem* RICH. C. DE L. 6313, ags. *tedm*, soboles, stirps. 2355. *at one fore*, at one onset. Cf. *In pars* [para MS.] *ilke wore heo falden of his inneren* Laj. I. 71, ags. *farn*, itar, expeditio. 2359. *cubur*, cover. 2360. *eyghnen*, eyes. Dieselbe Form wird bei unserem Verfasser häufig angetroffen, wie in: His *eyghnen* out of his hed sterte 1106 und 1318, 6418, 6426, 6740 neben *eighen* 5047, 5058. Die Form *eyhne*, *ehne* findet sich schon bei OAM in den Kasus des Plural und *eymen*, *eyemen* neben *eyen*, *eyene* etc. bei LAMMON, worin namentlich die Verdoppelung des *n* räthselhaft bleibt, ags. *edga* u., *edgan* pl. nom. Der Genitiv *ehne* OAM H. 12224 erklärt sich am leichtesten aus ags. *edgena* gen. 2363. *broun*. Dieses häufig dem Schwerdte, dem Helme, dem Schilde etc. beigegebene Attribut kann kaum die braune, dunkle Farbe, sondern muss eher den schillernden Farbensplang bezeichnen. Es tritt in den germanischen Sprachen vielfach auf, ags.: *Sid eog geveic bræn on hâne* BEOV. 2577 Gr. Bord und brád svyrð, *bræne* helmas JUD. 318 Gr., altn. *Bræn* egg HÄKONARSAGA 326, 3, mhd. Das bræn isen LANFR. ALEX. 3950, 4211. Mit den brünen ecken 1384, 4115. Ein swert bræn unde breit ERACL. 1193. Die afr. *bruni*, *de coulour* und *forbi* werden entsprechend verwendet: *Son elme bruni* Li EOM. D'ALIX. 242, 12. Les ocient o les brans *de coulour* 240, 9. *Tint le brano forbi* 242, 10. Man nimmt für das Mhd. geradezu den Begriff *glänzend, funkelnd* an, wie afr. *brunir* soid *wie polir, brillen* bedeutet. SVENSKBOKEN EGILSEON übersetzt das altn. Adjektiv durch *caruleus* in diesen Fällen. 2364. *sadellis arsoune*, saddle-bow, afr. *arçon*, *arçum*, *arson*. 2374. *Gnodded*. *Gnodded* WEBER, was dieser Gelehrte, wie HALLIWELL, WRIGHT und COLERIDGE durch *spotted*, *stained* wiedergeben. Der Letztgenannte sucht die offenbar verschriebene Form an das fr. *guède*, woad [vgl. afr. *waide*, *gaide*, *waide* etc., ahd. *waid*, ags. *vād*] anzulehnen, wodurch, abgesehen von der etymologischen Unzulänglichkeit, eine Indigofärbung ermittelt wäre. Das Verb *gnodden*, *gnudden*, rub, ist auch anderweitig belegt: *Gnodde* und *wasche wel thi saßour bagge* MS. SLOANE 73 f. 214 in HALLIW. Dict. v. *gnide*. *Uphveand to -gnodded* pou me (elevene eliaist) Pe. 101, 11. Der Infinitiv *gnudden* steht als Variante für *gniden* und *grinden* ANCR. RIMWE p. 238 und *gnuddeden* ebenso als Präteritum neben *gniden* p. 260. Zu diesen schwachen Verbalformen tritt noch *gnidden*: Herbes he sought and fond, and *gnidded* hem bituix his hond ARTH. A. MERLIN p. 94 a. d. Wb. 2378. *sette*, battelfield, steht hier in ungewöhnlicher Weise, während es sonst *floor* auch *ground* bezeichnet, wie ags. *set*, *area*, *platea*, *ania*, woneben altn. *set*, *scannum*, *medes*, *fundus*, auch überhaupt *locus ubi quis se continet*. 2379. *y-slawe*. *y-swawe* WEBER. *y-swawe* würde für *y-swowe* 2262 stehen und müsste wegen des Reimwortes *withdrawe* verwandelt sein, wie allerdings z. B. *overthrawe* 2466. Doch ist hier nicht von *Ohnmächtigen*, sondern von *Töden* die Rede, die der Dichter sonst einander gegenüberstellt: *Ther lay on grounde mo than ynwawe*, *Some sterved*, and some *y-swowe* 2713. 2383. *a loud alowd* WEBER. 2388. *thryng*, thrust. Cf. In his sleeve he gan to *thring* A reason sharp Ca. Rom. of the Rose 7421. Das ags. *þringan* war intransitiv und transitiv. 2391. *ryt*, rideth. 2394. *through him thorlith*, thirle, thrills, pierces him, cf. 2415. *Per wes mont breoste mid brade spere i - þurh* (iported j. T.) Laj. I. 193, ags. *þyrheljan*, *þyrjan*, perforare. 2395. *Y swere*, I swear. *Y-swere* WEBER, was keinen Sinn giebt. 2396. *feole*, many. *wyghtyore* = *wyghter*. Cf. In Perce was no *wyghter* man 3647. 2402. to his *prowesse*. Die Präposition *to* entspricht hier dem gr. *πρός*; im Vergleich zu, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 293.

- That heo weore passed othis two;
 2410 To the thridde they came tho.
 Ther was mony baner feld,
 And mony bore thorough the scheld.
 Ther was kut mony a kote,
 And mony a veyne y-lat blode.
 2415 There was thurled mony a syde,
 And mony stede drough his bridel.
 Salome sygh, at that on half,
 Hou Alisaundre as a wolf,
 That feole dayghes hadde y-fast,
 2420 Theo scheip to-draweth in the wast;
 So Alisaundre, among heore men,
 Sleth down ryght by nyne and ten;
 With faire ost he cumuth flyng,
 And launce arerid to batelnyng.
 2425 Thoroughout he smot a baroun,
 That was y-hete Deogmoun;
 Ded he throw him to grounde.
 He was a baroun of gret renoun;
 His men weopith for heore lord.
 2430 Salome quyk drough a sword;
 In litle stounde he slough, y-wis,
 Ten barounes of gret pris,
 Eche of his men a Gregeis,
 That weore knyghtis of nobleys.
 2435 Nas ther non of heom that lowgh;
 In heorte cam so muche sorowe,
 That of felde nygh they flowe,
 For fere nygh they weore y-swowe.
 So they weore cowardes alle,
 2440 So heo ferden so deor in halle,
 And flodeden so faren in feld.
 Theo folk of Perce gan abelde.
 Ac Tyberye so com acost,
 On gode stedis, byfore his ost,
 And hutte Salome with his spere, 2445
 That of the sadel he gan him beore,
 Over the croupe to the grounde.
 Y-swowe he lay longe stounde,
 He was y-woundid, nought sore y-hurt.
 2450 Ther ros batayle aperte.
 Ten hundred weoren to dethe y-dyght,
 Or he to sadil lepe myght.
 Ac tho he was in sadil y-brought,
 In bothe halve hit was ful tow.
 2455 Yet nuste no man in whiche syde
 The maistrie scholde abyde.
 Hors neyghyng, and cryghyng of men,
 Men myghte here myle ten.
 Mark of Rome, and Antioche,
 2460 Heore gode stedis gonne perche,
 With twenty thousand of fresche men,
 And ther arerid a neowe teone.
 Me myghte y-seo ther knyghtis defoille,
 Heorten blede, braynes boyle,
 2465 Hedes tomben, and guttes drawe,
 Mony body overthrawe.
 Alisaundre wel joly byholdith;
 His Gregeys ful faire he boldith,
 With Antioche, and Mark of Rome,
 2470 That tho him to socoure come.
 He so stiketh, and so slen,
 That alle Perciens gonne to fleon.
 Darie therof was y-war;
 So wo no was him never ar.
 2475 He leop upon a stede corour,
 And flowgh away withoute socour;
 He lette mony wyves child,
 And fleoth as a best wilde.
 Tho Alisaundre cried anon:
 "Quyk after Darie everychon!" 2480

2411. feld, falled, made to fall. 2412. bore s. 2391. 2413. kote, coat. 2416. drough his bridel, Cf. *Moni stedis droughen heore bridel*: Who so wolde, myght ride, Withoute scolvire, 'withoute gold, Whiderwardis, so they wold 953. 2417. sygh, saw, wie 6319. 2419. y-fast, fasted, abstained from food. 2420. in the wast. Irrthümlich nimmt WEBER *Gloss. v. wast* an dieser Stelle für *belly*. In dieser Bedeutung kommt das Wort allerdings vor, wie in GAWATNE: His wombe & his wast 144; doch passt es nicht in die Konstruktion. Wir nehmen es für *waste*, wilderness, wofür sonst unser Verfasser auch *wastyn* hat: Alle they ligen, in the *wastyn*, Y-slawe with bestia 7191. Cf. per wone; a wyje in pat *waste* GAWATNE 2098, ags. *wāsten*, desertum, mhd. *waste*, gl. lat. *vastus*. 2424. arerid, reared, raised. Das Präteritum steht bildlich 2462. 2433. Gregeis, Greek, Grecian, cf. 2168, 4356, 4348, 4421, 7663, sonst im Plurals auch *Gregies* 3700, 3734, 4436, afr. *Grius* und *Grigois*, *Grijois*. 2435. lowgh, laughed. 2441. flodeden so faren. WEBER im *Gloss.* übersetzt: *as they (the deer) go*, was völlig ungerechtfertigt scheint. Man könnte höchstens *faren* als Participle des Perfekt ansehen und etwa konstruieren so (*deor*) *faren* in *feld*. STRATMANN vermuthet in *faren* den Plural des Substantiv, ags. *fearn*, porcus, der nicht wohl zu passen scheint. Wir vermuthen dagegen *haren* von ags. *hara*, lepus. Das Verb *flodeden* nimmt WEBER *Gloss.* für *fed*. Ein Verbalbegriff dieser Art scheint allerdings angemessen, doch lässt die Form des Wortes diese Deutung schwerlich zu. Man möchte vermuthen, dass *flowghen*, als Plural des Präteritum *flaygh*, *flowgh* (s. 2275), ags. *flugon*, die richtige Lesart wäre. 2442. abelde, grow bold; das Ags. hat ein transitives *bildan*, animare. 2444. stedis. Es scheint stede geschrieben werden zu müssen. 2446. beore s. 2312, 2324. 2450. aperte, open, downright. 2451. to dethe y-dyght, brought to death. Cf. *This sone to dethe for to dight* SHUYN SAGES 2306. *To depe dyte* AVOW. ARTH. 4, 8, STRATMANN *Dict.* p. 153. 2454. tow, tough, strong. Cf. *Wan tuye stronge cometh to gadere*, it is somdel *tow* R. of GL. p. 515. Die hier gebrauchte Form kommt im eigentlichen Sinne bei unserem Verfasser auch sonst vor: *That towhe clay* 6241. 2460. perche, pierce, prick. teone, harm, mischief. 2463. defoille. HALLIW. *Dict.* v. wie WRIGHT *Dict.* v. übersetzen das Wort mit *overcome*, *vanquish* und bezeichnen es als anglo-normannischen Ursprungs, ohne seine Etymologie anzugeben; WEBER *Gloss.* v. mit *faint*, ohne Zweifel mit Rücksicht auf das afr. *defaillir*. Es steht neben *defoule*, trample upon: Orne on him mid her hors, & *defouled* him vaste R. of GL. p. 536, wofür ein afr. *defoler*, *defuler* neben *afoler* anzunehmen wäre. Cf. *Mony gentil cors Was y-foiled* undur fet of hors 2711, vgl. neue. *foil*. 2464. boyle, afr. *boillr*, *boillir*, *bouillir*, se répandre en bouillonnant. 2466. overthrawe = *overthrowe*, wegen des Reimwortes. 2471. He . . . slen. He steht für *heo*, hi, wie öfter bei unserem Verfasser: *He seighe* 5206. *He schulden hit hele* 6885. Der Wechsel der Verbalformen tritt dem Helme zu Liebe ein, cf. *Hy skippen* and *lepeth* 4943. 2475. co-

- Men myghte se tho after ryde,
With drawe sword and slak the bridal,
Kyng and duyck, eorl and baroun,
Prikid the stedis with gret raundoun;
2485 Ac Alisaunder apon Bulsifall,
He passed his people all,
After Darie with al his myght,
Til hit was nygh the nyght.
Darye him hudde undur a lynde,
2490 That Alisaundre no myght him nought fynde;
Myght him nought fynde swayn no grome,
So he was y-hud in lynde and brome.
Alisaundre wente ageyn,
Quyk asiweh him al his men.
2495 He tok Daries modur, and his wyf,
And his doughter, that leove lyf,
And ladies, and damoselis,
So mony that Y not how feole.
Ther dude Alisaundre curtesye:
2500 He kepith heom fro vylanye,
Daries modur, and his wif,
And his doughter, that leove lif;
Theo othir ladies, after that they ware,
To knyghtis weore deliverid there,
2505 And damoselis to garsounes,
Ther was mad al comunes.
Cupis, pellis, broches, ryngis,
Harneys, armes, othir thyngis,
Alisaundre freoly ther dyghtis
2510 After worthe to his knyghtis;
Ther nas knave, no quystron,
That he no hadde god waryson:
He hadde prisons, so Y fynde,
- Gentil men an hundred thousand.
To divers castles he heom sent:
2515 Some to Grece, to present,
Some to Libye, some to Rome,
And swor that heo no scholde out come,
Til he of Darie were awreke,
That men myghte therof speke. 2520
Now the sonne to the grounde held,
Yet stondith the olifans in the feld;
Everychon bar xii. knyghtis,
Wel arayed so foul to flyghte.
2525 Of heom was fourty thousand,
Theo kyng heom assailed byhynde.
Ther was batayl so strong,
Nas non suche in the day long.
Tolome ther cam to socoure,
2530 With thritty thousand of gret valoure;
And Antioche, and Tibire also,
Aboutyn heom they can go;
Parforce smyten into the thyrnge,
And duden beastes from othir derenge.
2535 Thus they come heom bytweone,
And stykid feole al so kene;
And theo knyhtis of the castelis,
Thus they slowe thousand feole.
Derk hit was, men myght nought seon,
2540 Feole ascapith and gon to fleon.
Alisaundre therfore made gret sorowe,
They moste drawe to herborwe.
They wente anon to pavelounes,
With alle duykes and barounes;
2545 With twenty thousand gode knyghtis,
He dude heom wardy that ilke nyght.

four, courser, afr. *correor*, *coureur*. Ob etwa *corsour*? Cf. And sette him on a hygh *corsour* 4056. 2484. with gret raundoun, cf. afr. *Le Franceis point de grant randon* ROM. DE ROU 9194. 2494. asiweh, follow, afr. *sivre*, *sivir* neben *sevre* etc. suivre, und davn *ensevre*. 2496. that leove lyf, cf. 2502. 2505. garsounes, pages, servants, afr. *garson*, *garçon*, *garçon*, *valet*, *goujat*. 2506. comunes. Diese Form ist dem Reime zuzuschreiben. s. SEVEN SAGES 2036. 2507. pellis. Cf. Y wol chargen al the bestis With *pellis* and siglatouns honeste 6696 s. K. HORN 401. 2509. dyghtis, confers, bestows. Cf. And he wolde, after fyght, Bonie londis to heom *dyght* 3903. 2511. quystron = cokes knave. Cf. Sche seyth a boy lothly of face, A *quysteroun*... And seyde: "Hark, thou cokes knave etc. OCTOUIAN 154. In der Zusammenstellung mit *knave*, wie hier zur Bezeichnung niederer Leute, steht es in: This god of love of his fashion Was like no *knave* ne *quystron* CH. ROM. of the Rose 885. 2512. waryson, reward, afr. *warison*, *garison*, cf. SEVEN SAGES 2030, PROV. OF HENDYNG 21. 2518. prisons, prisoners s. GAN. A. EX. 2044. 2520. That...speke. Diese Ausdrucksweise ist dem Verfasser geläufig: That he schal the so awreke, That alle men schule therof speke 474. Ageyns Darie him so wreke That the world schal therof speke 1299 u. s. a. O. 2521. to grounde held, went down, sunk, set, cf. The sounne loweth and west held 5746. Bi pat pe sunne heldet GAWAYNE 1321. Da halde he to grunde ful neh LAJ. II. 148. His hefed i pene flor halde to grunde II. 535. So steht das ags. *heldan*, *hyldan*, *inclinare* — *inclinari*, nicht bloß transitiv sondern auch intransitiv. 2524. foul, fowl, bird. 2532. can steht wie *gan* mit dem Infinitiv zur Umschreibung des einfachen Verbalbegriffs und ist unserem Verfasser sehr geläufig, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 6. 2533. thyrnge, throng. Daneben gebraucht der Verfasser auch *throng*: He slough fyve in that *thronge* 3639, ags. *þrynge*, turba, neben *þrang*, *þrong*. 2534. derenge. COLEKIDOR Gloss. v. vermuthet, hier sei *drynge* zu lesen; *drynge*, to throng, führt HALLIW. v. aus *Lybæus Disconus* 340 an, wie wir das Substantiv *dringe*, throng, company LAJ. II. 202 finden, wo der jüngere Text *þringe* bietet. Das Verb würde dem ahd. mhd. holl. *dringen* entsprechen. Die ungewöhnliche Form dürfte indessen durch Konjekturen schwerlich hier eingeführt werden, zumal da sowohl die transitive als die intransitive Bedeutung (sich drängen, eindringen, drängen) nicht wohl hieher passt. Die Bedeutung des afr. *desrengrer*, sortir du rang, s'ébranler, scheint aber völlig angemessen; der mangelhafte Reim kommt dagegen kaum in Betracht. 2536. kene, kine, cowa. Cf. Of *kene* and *oxe* OCTOUIAN 672. 2538. thousand feole, many thousands. 2540. gon. gen WEBER. 2543. pavelounes, tents. Cf. The kynges *parylounes* there men telt, And token hem there herberewe 5747. The kyng there hete his *parylounes* telde 5067. 2546. wardy, guard. Cf. And *warde settith* til the morwe 2045.

THE SEUYN SAGES.

Die unten erklärten Stücke "*Cressus the Riche Man*" und "*The Magpie*" entnehmen wir aus dem von Weber in den *Metrical Romances* herausgegebenen Romane "*The Seuyn Sages*" vol. III. p. 3—153, in 4002 Versen. Den von ihm zu Grunde gelegten Text bietet das *Auchinleck* MS., welches aber am Anfange bis Vers 134, und am Ende, von Vers 2781 an, unvollständig ist. Der Herausgeber ersetzt diese Lücken aus der Abschrift des Romanes in der *Cotton* Bibliothek, *Galba* E. g. *Risbon* setzt, nach Weber vol. I. p. LVI., diese letztere Darstellung in die Zeit *Richard's II.* (1377—1399), während Weber den von ihm selbst gegebenen Text für fast ein Jahrhundert älter erklärt. Eine andere Redaktion, welche dieselben Geschichten in derselben Ordnung, doch nicht ohne Abweichung in Namen und Einzelheiten enthält, hat *Wright* für die *Percy Society* vol. XVI. 1846 p. 1—116, 3453 Verse unter dem Titel: "*The Seven Sages*" veröffentlicht, aus dem MS. *Dd.* 1, 17 der Universitätsbibliothek zu Cambridge, welches er an das Ende des XIV. Jahrhunderts setzt. Derselbe Band enthält im Anschluss eine *Introduction To The Seven Sages* LXXII. pp., in welcher er p. LXX. ein fernerer MS. *Ff.* II. 38 derselben Bibliothek charakterisirt und Proben daraus giebt. Das zweite *Weber'sche* MS. bezeichnet er *Galba* E. IX.

"*Cressus The Riche Man*," in der Hauptsache die Geschichte eines zu Rom befindlichen Wunderwerkes des Zauberers *Virgilius*, steht in *Wright's* Texte, welcher keine Ueberschriften für die einzelnen Geschichten hat, p. 64—73, Vers 1878—2290. Die Darstellung erscheint volksthümlicher, denn *Virgil* ist in *Merlin* verwandelt, "*hit was a name — Merlyn he hatte, and was a clerke*" Vers 1879 und der Kaiser heisst *Crassus*, ein Name, welcher wie eine spätere Wiederherstellung des Richtigen mit Hindeutung auf den reichen Römer aussieht, wogegen *Weber's* Text *Cressus* bietet, was auch an *Crassus* erinnert. Sie vereinfacht Alles, indem sie die, auch bei *Keller*, *Li Romans des Sept Sages* Tübingen 1836 p. 153, Vers 3924 ff. geschilderten Wundererfindungen von der Statue mit dem Bogen und von den beiden Gestalten mit der goldenen Kugel übergeht und gleich von dem Spiegel erzählt, der hier auf einem *pilar* (*pillar*) steht. Der König von *Poile* ist beibehalten als "*Kynq of Pule*" Vers 1894, bei *Keller* Vers 3996, ist es ein König von Ungarn. Das von *Keller* herausgegebene deutsche Gedicht "*Diocletianus Leben*" erzählt jene Wunder auch; der Kaiser "*gittig uff gold und gold*" Vers 4029, ist *Octavianus*. Den König von Apulien vertreten Vers 4129 "*dry künge hochgebörn — die trugent gein Römern zorn*," der Spiegel aber ist durch eine Vers 4060—4090 beschriebene, sehr künstliche Veranstaltung ersetzt. *Keller*, *R. d. S. S.* Einleitung p. CCIII—CCXIV, und *D. L.* Einleitung p. 57—59, giebt über die oben bezeichneten Zauberwerke und über *Virgilius* selbst weitere Mittheilungen, ebenso *Du Ménil*, *Mélanges Archéologiques et Littéraires* Paris Franck 1850 p. 425—478, deren Untersuchungen *Germania* IV. 237, 257—298; V. 94, 368; X. 406, theils erweitert theils durch dichterische Dokumente gestützt werden. Auch die altfranzösische Prosa, welche *Le Roux de Lincy* im Anhang zu *Loiseleur Deslongchamps* herausgegeben hat, enthält unsere Geschichte. Endlich hat *Karl Gœdke* in einem Aufsatz bei *Th. Benfey*, *Orient und Occident* III. p. 385—423, welcher die Geschichte des Romanes im Zusammenhang darstellt und zugleich über das von *Mussafia* in Wien neuerdings entdeckte und publizierte lateinische Original des *Dolopathos* Nachricht giebt, einen ebenfalls lateinischen Auszug aus der Geschichte der *Sieben Weisen Meister* mitgetheilt, den er in der, Lübeck 1476 gedruckten *Scala Caeli* des Dominikaners *Joannes Junior*, aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts, wieder aufgefunden hat. Dieser Druck ist älter als die älteste Ausgabe der *Historia Septem Sapientum*. *Virgil's* Geschichte findet sich *K. G.* II. p. 412—414: "*Virgilius erexit columnam et super columnam posuit speculum*." Auch die anderen Wunderwerke sind erwähnt. *Cressus* ist hier nur "*quidam rex*," der Angreifer ein "*rex Ciliciae*."

"*The Magpie*," die Geschichte von dem redenden Vogel, der seinem Besitzer die Untreue der Ehegattin desselben verräth, dafür aber durch die Hinterlist des Weibes und die Thorheit des Mannes den Tod erleidet und zwar von der Hand seines betrogenen Herren selbst, findet sich, wie im *Syntipas* Nr. 2, so auch in den orientalischen Darstellungen wieder, worüber das Nähere bei *Keller*, *R. d. S. S.* Einleitung p. CXXXIV—CXXXVIII., *D. L.* Einleitung p. 45, *Wright*, *Introd.* p. LVI. 6. Bei *Keller*, *R. d. S. S.* p. 119 ff. ist der Besitzer, Vers 3070, ein reicher "*castelains*," der Vogel, in der orientalischen Dichtung ein Papagei, ist hier Vers 3038 "*une pie*." Bei *Wright* p. 73 ff. ist der Herr, Vers 2143, ein "*burgeis*," der Vogel, Vers 2145, "*a popynjay*." Die Rache des Ritters an seinem Weibe, welches in dem altfranzösischen Romane enthauptet, bei *Weber* milder gestraft wird, fehlt hier ganz. In der *Scala Caeli* II. p. 414 heisst es: "*burgensis habens picam*," in *Keller*, *D. L.* Vers 2454: "*es saaz ein burger in einer statt, ein atzel er gar liep hat*." Hier zieht aber der Bürger, traurig über den entdeckten Verrath und den Mord des treuen Vogels, in das Heilige Land. Aus altfranzösischen MSS. giebt *Keller*, *R. d. S. S.* Einleitung p. LIII., LVII., LXV und aus der ältesten Handschrift der deutschen Prosa p. LXXXVIII., so wie aus einer poetischen deutschen Bearbeitung p. CLX, mehrere Darstellungen unserer Geschichte, welche jedoch Abweichungen nicht enthalten.

Schon *Wright* bemerkt, *Introd.* p. LXVIII., dass trotz vielfacher und genauer Uebereinstim-

mungen Keller's altfranzösisches Gedicht nicht als das Original der englischen Gedichte angesehen werden kann; K. Godeke, der in dem oben erwähnten Aufsätze eine sehr übersichtliche Tabelle aller abendländischen Bearbeitungen giebt, die er, je nachdem sie dieselben oder verschiedene Geschichten enthalten, in Familien und dann in Klassen theilt, bezeichnet p. 422 als die *Vorbilder unserer Gedichte* (dritte Klasse der zweiten Familie) *altfranzösische* Darstellungen, welche sich in acht Pariser Handschriften finden. Auch *Le Roux de Lincy* II. und Andere haben die Geschichte des redenden Vogels, wie die von K. Godeke angeführten, 1864 gedruckten *Sette Savj*. In deutschen und dänischen Volksbüchern ist sie bis auf den heutigen Tag lebendig geblieben.

In Betreff der allgemeinen Angaben über die Litteratur des vorliegenden Gedichtes verweisen wir auf die in denselben Kreis gehörende "*Dame Siris*," oben p. 103, und auf die Einleitung zu derselben.

The IX Tale. Cressus the riche man.

- 1965 "Virgil was whilom a clerk,
That coude of nigramancie werk.
He made a fair *fir bi* conjuring,
Amideward Rome cheping,
That no man quenche ne might,
1970 With no water, I you plight.
Alle the poure men of the lond,
Warmed hem therbi fot and hond,
And made here mete bi that fir;
That was a thing of gret mater.
1975 And ther biside, on o donjoun,
He kest a man, of cler latoun,
And in his hond an arblast heldand,
And therinne a quarel taisand;
And in his foreheued' was writen, with blac,
1980 Lettres that this word spak:
"Yif me smiteth ani man,
*I schete him anon ogan."
So hit bifel, on a dai,
A Lumbard com, with gret noblai,
1985 And segh the merueille, saunz dout,
And saide to the folk about:
*Will ye that I smite this man,
- "To loke what he do can?"
And thai saide; "Ya," and he him smette:
The ymage in the fir aschette;
The fir aqueinte for euer mo.
"Sire, was this wel i-do?"
"Nai, dame," he saide, "bi heuene king,
"That was no rightwis doing!"
"No sire," sche saide, "withouten fail;
Ac Virgil dede yit more meruail.
Upon the est-yate of the toun,
He made a man of fin latoun,
And in his hond of gold a bal.
Upon the yate on the west-wal,
Virgil kest an ymage other,
Right als hit were his owen brother,
That al the folk of Rome said,
With that bal togider thai plaid.
That on hit hente, that other hit threw:
Mani a man the sothe i-knew.
Amideward the cite, on a stage,
Virgil made another ymage,
That held a mirour in his hond,
And oversegh al that lond.
- 1990
1995
2000
2005
2010

1965. Die Erzählung ist die der Kaiserin. 1966. coude, knew. Cf. 2284. nigramancie, necromancy, enchantment. Cf. With witchcraft and with *sygrimancie* Sav. SAG. ed. Wr. 3331. 1967. a fair fir bi conjuring. Die Worte *fir bi* haben wir eingeschoben, wozu man vergl. *Virgilles fist a Romme un feu fir ingramanche* KELLER *Rom. des S. S.* 3926. Die Anlassung erklärt sich wohl durch das voranstehende *fair*, welches übrigens vom Dichter öfter mit *fir*, *fer*, *fre* verbunden wird: And maked hir a fal fair *fer* 2605. Die Form *fer*, welche wir 1973 erwarten könnten, findet sich öfter als Reimwort, wie 1765, 1774, 1811. *fir* steht 1973, 1990, 1991, 2123. conjuring, magic. 1968. cheping, market. Cf. LAJ. II. 275 j. T. ANCH. RIVLE p. 88, 206. AMIS ET AMIL. 1700, 1720, 1722. WRIGHT *Polit. S.* p. 151; ags. *cēping*, negotiatio — forum. 1970. you, thou WERNER. 1972. therbi. *ther*, bi WERNER, aus offenbarem Mißverständnisse. 1975. donjoun, tower. 1976. kest, cast cf. 2001. latoun, fr. *laiton*. Cf. 1998. 1977. arblast, arbalist, cross-bow. heldand, holding. Cf. The might hit nowt heide 1567. Die Form *helden*. *helde* = hold, kommt frühe vor, und ist nicht anzuzweifeln, wie dies einzelne Herausgeber alter Texte thun: Wheper heo walden *halden* grif LAJ. I. 60. God him bad *helden* up his hond GEN. A. EX. 3274. *Helden* oghalnes the No wil Y never TRIST. III. 46. *Helden* verhält sich zum starken ags. *haldan*, wie *weiden* zu ags. *wealdan*; daher bedarf es auch der Herbeiziehung des schwachen ags. *haldan*, servare, zur Erklärung jener Form nicht. 1978. taisand, poling ready for throwing; afr. *tesor*, *teiser*, *toiser*, tendre, vom lat. *tenus*. 1982. I schete..ogan. Die Worte scheinen absichtlich zweideutig, so dass *schete* him ogan ebenso das *Schiessen* gegen den ersten Schützen als ein blosses *Widerschiessen* bezeichnen kann. Cf. *Ki me ferra, je trairai ja* ROM. DES S. S. 3938. ogan steht wie *oyan*: And went *oyan* 1343. 1985. saunz. *sanns* WERNER. Cf. 2107. Die Form mit verdoppeltem *n* kommt sonst bei unserem Verfasser nicht vor. 1899. ya, yea, yes. Diese dem bei OAM häufigen ja entsprechende Form, kehrt oft bei unserem Verfasser wieder, wie 1358, 1522, 2149, 2232, 2433, 2449, 3938. smette, smote, struck. 1991. aqueinte prat. von *agueuche* s. Sr. DUNST. 6. 1992. Die Frage besteht sich auf die That des Lombarden, welche mit Rücksicht auf die Wohlthätigkeit des Feuers (cf. 1971.) gemüßilligt wird. 2010. oversegh. *oversegh* WERNER. Wir verwandeln die in solcher Verbindung in unserem Texte vorkommenden *gh* in *ph*; hier einen dentalen Laut wiederzugeben konnte dieses *th* ohnehin nicht dienen, wenn auch Formen wie *teep* = *ieek* schon im j. T. LAJANON'S vorkommen. Es steht in dem Texte WERNER'S öfter, wo blosses *A* berechtigt erscheint, wie in *segh* 427, 755, 822, 903,

- Who wolde pes, who wolde bataille,
 Quik he warned the toun, saunz faile.
 Aboute Rome seuen jurneys,
 Thous he warned night and dais;
 2015 And tho that were rebel i-founde,
 The Romains gadered hem in a stounde,
 Thai wente thider quik anon,
 And destrued here fon.
 The king of Poile hadde gret enuie,
 2020 That the Romayns made swich maistrie,
 For he ne mighte, for non nede,
 Ayen Rome in bataille spede,
 That he ne was euer more biwraid,
 Ouercomen, venkud, and bitraid.
 2025 Upon a dai, he send his soun,
 After alle the wise men of his lond,
 And tolde hem alle his greuance;
 And saide he wolde hegliche aunance
 Who might that ymage fel adoun,
 2030 He wolde him yf his warisoun.
 Twei clerkes, brothers, that were in Rome,
 That maisteri on honde thai-nome:
 And the king hem made seur
 Of warisoun and gret honour.
 2035 Thai dede the king fille twei forcers
 Of riche golde and of clers;
 And dede hit lade, with priuete,
 Into Rome that riche cite.
 That o forcer thai doluen, nowt late,
 2040 In Rome ate est-gate,
 Under the ymage that the bai held;
 This was a dede queinte and beld.
 That other forcer ful of gold,
 Thai bidoluen in the mold,
 2045 Under the west-gate, that no man wist;
 This was a dede of queint list.
- Amorewen, thai eschewed hem in Rome,
 And biforn Sire Cressus come,
 And said: "Al hail, sir emperour!
 It falleth to the tol of tresour.
 2050 We come to do the understonde
 Of hid tresor in thi londe.
 Yif thou wilt half parte with ous,
 Thou sschalt hit have, sire Cressus!"
 2055 Themperour saide: "That I not,
 Ich have forlorn that eueri grot,
 And therefore frendes I graunt you,
 That ye mai finde with youre vertu,
 The haluendel in alle thingge;
 2060 Go we aboute the findinge!"
 "Nai, certes, saide the elder brother,
 Arst we mote don another,
 Ich mot mete a sweuen to night,
 And to morewen, whan hit is light,
 2065 Sire, thou schalt have thine wille."
 Thous thai were that night stille.
 Sone amorewe, with god entent,
 Sire Cressus to the est-gate went.
 The clerkes doluen in the mold,
 2070 And fond a forer ful of gold,
 And yaf hit up to themperour,
 And he hit feng with gret honour.
 Amorewe, the yonger saide, wel euen:
 "Sire, to night me mette a sweuen,
 2075 A richcher forcer than that,
 We schulle finde ate west-gate."
 Quik wente thider themperour,
 And his barouns of gret honour,
 And ther thai doluen in the gronde;
 2080 A riche forcer ther thai founde,
 Ful of red gold i-graue,
 And up to themperour thai hit yaue.

919, 1419, 1908, 2287. *stegh* 2288. *slonght* 856. *thourgh* 855. *hegh* 913. An anderen Stellen glauben wir da durch
 gh ersetzen zu dürfen, und namentlich da, wo die Verbindung *gh* vorkommt. Wie nämlich andere Konsonanten
 in dem zum Grunde liegenden MS. in unberechtigter Weise verdoppelt auftreten, so auch *ghgh*; vgl. *seghgh* 2285
 neben *segh* 2283; ihnen assimiliren wir daher die Formen *seghth* 2124. *seghthen* 2127. So findet man umgekehrt
neithghbour 2414, und selbst *neithbours* 1413 neben *neghbours* 1415. 2015. *tho that were* .i. i-founde.
 Dieser Satz, der als anakoluthisch aufzufassen ist, steht statt eines Konditionalsatzes; s. MATZNER Gr. 2, 2, 537.
 2019. The king of Poile etc. Cf. Mals en Hongrie estoit uns rois. Et si auoit trop grant enuie Qua Romme
 auoit tel signorie Rom. des S. 8. 3996. 2028. *biwraid*, denounced, betrayed. Cf. ags. *erēgan*, pp. *erēged*, accusare.
 2024. *venkud*, vanquished. 2030. *warisoun*, reward. Cf. 2034. ALIS. 2512. 2033. *seur*, sure, afr.
segar, *seür*. 2035. *forcers*, chests, coffers. Cf. 2039, 2043, 2075, 2080. *Foorcere* Cistella, theca, etc. PROMPT.
 PARV.; afr. *forchier*, *forsier*, mlat. *forarius* DU CANGE v. 2036. *clers*. Das *s* ist dem Reimworte zuzu-
 schreiben. s. ALIS. 2506. 2037. *lade*, carry. s. K. HORN 1393. 2038. *nowt late*, without delay.
 2040. *ate* = *atte*, at the, wie öfter: 348, 1449, 1845. 2076, 2296. 2042. *beld*, bold. Cf. ALIS. 5004. 2044. *bi-*
doluen steht wie *doluen* 2039, vom Eingraben, ags. *bedelfan*, infodere. Dagegen steht *dolue* 2095. *doluen* 2069,
 2079 nur vom Graben. *mold*, earth. Cf. 2069. 2046. *list*, artifice. 2050. *tol*, toll, portion; ags. *toll*,
 vectigal, tributum. 2053. *parte*, share. Cf. Seie pu wilt *parte* wip him of than *floris* a. Bl. ed. LUWER 387.
 2055. *That I not* etc. Nach *not* hat WENZER ein Semikolon gesetzt; dieser Satz steht aber mit dem folgenden
 in naher Verbindung. *That ist* das Korrelat des *that* im folgenden Verse: *Was ich nicht weiss, das habe ich voll-*
ständig verloren. 2056. *eueri grot*, entirely, wholly, steht als adverbialer Akkusativ: *Hys eyen, hys nose*,
 and *hys throte*, *Thay fylden wit golde every grot* *Seven Sag.* ed. WAGNER 2070. *Whan hit cometh to my lot*, By
 God! I schal hym quytten *every grot* Ch. C. T. 6875. *grot* particle, ags. *grot*, particula, fragmentum. 2060. *Go*
 we. *Gowe* WENZER. 2061. *elder*, *elderer* WENZER. Die Sylbe *er* scheint irrthümlich, wohl auch wegen der
 Abirung in die Endsyllbe des folgenden *brother*, verdoppelt. Cf. *elder* 2091, 2099; dagegen *eldere* 2085, was auch
 hier etwa stehen könnte. 2063. *mete a sweuen*, meet (dream) a dream. Cf. 2086 und *Me mette a sweuen*
 2074. *The marvelloueste metels Mette me thanne* P. FLOCHM. 5034. 2071. *yaf*, gave. Cf. Als he *yaf* nothing
 therof ALIS. 6933. s. 2062. 2072. *feng*, received. 2073. *wel euen*. Cf. *Alther other bi the hond toke*,
 And in that wente *right euen* 318. In unserem Satze scheint *euen*, evenly, auf die gleichmässige Herbeiziehung
 eines Traumes, wie vorher, zu gehen. 2081. *gold i-graue*, gold engraven. Ueber die Participialform cf. K.
 HORN 566. ALIS. 3155. *No silver* . That signe of kyng scheweth, *Neither grasse ne engrave*, Gold neither silver
 P. FLOCHM. 2399; agd. *grafan*, pp. *grafan*, sculpture. 2082. *yaue*. *hawe* WENZER. Wir verwandeln *hawe* in

- Themperour held hem so wise,
In al the world was hire pris.
2085 Than swor the elders: "Bi blod and bones,
Hauē ich to night i-met ones,
I schal the finde tresor, I telle,
Is non richer fram hennes to helle."
Thai yede to bedde and risen amorewe,
2090 Themperour to mochel sorewe.
Than saide the elder to temperour:
"Under the ymage that halt the mirour,
In al Poile ne Romanye,
Ne is so mochel tresorie;
2095 Moste we delue therunder,
Thou sscholdest habbe gold a wonder!"
"Nai, quath temperour, for eghte non,
That ymage wolde ich misdou!"
Than seide the yonger to temperour:
2100 "Ther is al Virgiles tresour!
We schulle the ymage so undersette,
That we ne schal hit nothing lette,
And whan we han the gold in the grounde,
We sscholle hit make as we hit founde,
2105 For we beth mazouyns quinte of cast."
Than saide Cressus: "Goht an hast."
Thai bigonne hire werk, saunz dout,
And sette postes al about,
And bigan to mini under.
2110 Herkneht now a selkouth wonder!
Thai to-rent ston fram ston,
The fondement to-brast anon;
Al dai thai mined down right,
Til hit com to the night.
2115 "On the morewe," thai saide to Cressus stille,
"Of gold thou schalt hauē thi wille."
- The emperour wente to his palais;
Clerkes also and mani burgeis,
Ech man wente to his inne:
The clerkes thoughte another ginne. 2120
Whanne ech man slepen grete and smale,
The clerkes to the stage stale,
And bet a fir strong and sterk;
The fir fleghgh up into the werk,
And falsed the siment and the ston; 2125
The ymage ouerthrew anon.
And tho the clerkes seghghen this,
Awai thai flowen, for sothe i-wis.
Amorewe temperour aros;
Of this dede him sore agros. 2130
In his herte was kare and howe;
Awai he wolde han i-flowe.
The smale, and the poeple of Rome,
To Sire Cressus thai nome sone,
And tolde him, for coueitisē 2135
He hadde i-loren Romes prise.
Thai ladde him forth in that stounde,
And to a table fast him bounde:
And red gold quik thai melte,
And nose and mouht ful thai helte, 2140
And eren, and eghen also,
Therwiles a drope wolde in go;
And seide: "Sire, for Godes loue,
Thou hast mad thral that was aboue;
Nou artou ful; nou make the heit, 2145
Nou wiltou na more coueit."
Now is he ded with mochel schame."
"O thou seist soth," he saide, "dame!"
"Ya, sire, for his lesingges,
That he leued twaie false gadelinges, 2150

yawe mit Rücksicht auf 2071. Das erstere müsste der Form *howe* gleichstehen, wie *yawe* der Pluralform *gowen* GEN. A. Ex. 844, 2922, 2975. 2087. I telle. *i-telle* WBSZ. 2092. halt = *haldeth*, holds. 2094. tresorie, treasury. Cf. In *pe tresorie* at Westmynstre R. of Gl. p. 374. 2097. eghte, property, goods, money. Cf. He wente hom with that *ghte* 1101; ags. *æht*, opes. Mais *pour mit mars ne sousferroie*, *Pour nul avoir ie ne volroie*, Li *miroirs* fust *empries* Rom. des S. 8. 4110. 2101. undersette, underprop. 2102. lette, let, hinder, oppose. 2105. cast, contrivance. Cf. This is a good *gyse* and a far *cast* Town. MYST. p. 107. 2106. goht = *goth*. Diese Umstellung der für das alte p, 6 gebräuchlichen Lautzeichen treffen wir bei unserem Verfasser neben der etymologisch berechtigten Form so häufig, dass wir sie nicht anstehen, sondern nur bemerken machen. Goht kehrt wieder 649. soht 354, 522, 866, 1058, 1108. wroht 670. forht 313, 418, 488, 498, 505, 545, 694, 699, 650, 655, 844, 1042, 1362, 1377, 1510, 1895, u. a. dgl. 2107. saunz, *saunz* WBSZ. s. 1985. 2110. selkouth, strange. s. BESTIARY 556. 2112. to-brast, burst, in intransitiver Bedeutung, das Präteritum von *toberste*, *tobreste*, ags. *tōberstan*, dirumpi. 2121. slepen, slept, ags. *slēpon* von *slēpan*, *slēpan*. dormire. Der Plural wird, wenn die Lesart richtig ist, durch *grete* und *smale* bedingt, woran sich in diesem Falle das vorhergehende *ech* *man* appositiv anschliesst, wie sonst so häufig das nachfolgende *echone*. Das von WBSZ vor *grete* etc. gesetzte Komma haben wir deshalb getilgt. 2122. stale, stole. Cf. *stal* sing. 2250. 2128. bet a fir, made a fire. Cf. *Euer me pat fur bette* LAF. I. 121. Kyng Hychard the *fyre* bet, Thomas to the spytte hym set Rich. C. DE L. 657. I wol do sacrifice, and *fyres* beete Ch. C. T. 2255. Two *fyres*.. gan sche beete 2294; ags. *pā hēt* he *bētan* micel *fyf* Onos. 6, 32, niederd. *für barten* (*boiten*) *anbaten*, *inbaten*, *underbaten*, Feuer machen (*heizen*), *anheizen*, *einheizen*, unterheizen; schwed. *fyrbåtare*, dän. *fyrbøder*, Heizer. 2124. fleghgh, flew. *fleggh* WBSZ. s. 2010. Ueber die Form s. ALIS. 2232. 2125. falsed, impaired, dissolved, destroyed; afr. *falsar*, fausser. siment, cement. 2126. ouerthrew steht intransitiv. s. ALIS. 2234. 2127. seghghen, *seghthen* WBSZ. s. 2010. 2128. flowen, fled. *i-wis*. *I wis* WBSZ. 2130. him agros s. XV BONA 46. 2131. howe = *howe*, uneasiness O. A. N. 701. *how* COCATONE 18. God yive the *howe* SMITH S. 1450. Thou schalt sufre kare and *howe* 1493. Cf. 2252. 2134. nome, went. s. GEN. A. Ex. 2485. 2137. him hat WBSZ eingefügt. 2140. helte, cast, poured. Cf. *Deo pet beoð* wifinnen *helded* schaldinde water ut ANCR. RIWLE p. 246. In hire he *helded* nout one dropemele, aub *goteo* *vlowinde* wellen of his grace p. 282. *Helt* water opon the stan Yw. 368. Rits. I. 16. Dem Zeitworte liegt in dieser Bedeutung das transitive ags. *heldan*, inclinare, zu Grunde. 2145. make the heit. Von WBSZ wird, wie von anderen nach ihm, *hait*, welchem *heit* gleichsteht, als Adjektiv durch *happē*, *joyful* wiedergegeben. Das afr. *hait*, *ait*, plaisir, joie, ist nur als Substantiv gebräuchlich und kann auch an unserer Stelle so aufgefasst werden. Adjektivisch wirkt die afr. Participialform *haitie*. 2149. his lesingges, his lies, falsehood, *fall* auf; wir würden *her lesingges* vorziehen, da ja auch nachher auf die Lügen anderer Bezug genommen wird. 2150. leued, believed, cf. thou *leuest* 2155. *gadelinges*, fellows. Frühe wird das ags. *gūdeling*, socius, comes,

- He turned to wel iuel fin.
Sire, swich schal be ending thin."
"Nai, dame," he saide, "yif God wile."
"Yes, sire," sche saide, "bi right skile;
2155 For thou leuest wel flaterie,
That the maistres conne to the lie,
And desire to make thin air,
He that aschall the schende vair,
For he is the fendes chike;
2160 Therwiles he liueth thou mai sike."
"Dame, I aschal kepe me fram kare,
Right to-morewe he aschal forth-fare."
"Sire," sche saide, "bi Seint Michel,
Thanne dost thou wisliche and wel."
2165 Morewe com, as ye mowe here;
Temperour aros with wroth chere,
And to his paleys he gan wende,
Righte biforen his barouns hende.
He let brenge forth his owen sone;
2170 And whan he com out of prisoun,
Amideward Rome toun,
Than com riden maister Catoun.
The folk of Rome on him gan crie,
And saide: "Catoun! kithe thi maistrie!
2175 Help thi disciple in this nede!"
Catoun light adoun of his stede,
And grette temperour on his kne,
And vnethe he wold him se.
He seide to him: "Maister Catoun,
2180 Thou hast me don wel gret traisoun;
For to the, and thine fere,
I bitok mi sone to lere,
Ye taughte him to nimen forth min emprise!"
- "Sire," quath Catoun, "swich wordes beth nice."
"And his speche is forlore." 2185
"Nai, sire, and he finde your grace bifore.
Thi wif wolde he forlain haue nowt;
Yif thou hit leuest, thou art bicought.
Ac yif thou do thi sone duresse,
On the faille swich a destresse, 2190
And swich a maner vileynie,
As hadde the burgeis for his pie."
"O, maister," he saide, "what? what?
I the praie, tel me that!"
"Sire," he saide, "what helpeth mi sawe, 2195
Gif thi sone therwiles beth i-slawe?
Ac let him fechche quik ayain,
And I the schal mi tale sain."
The emperour of Rome, Dioclician,
His sone he het fechche anon. 2200
- The X. Tale. The magpie.
Nou, everich man that loueth his hale,
Lestne wel Catones tale!
"A burgeis was in Rome toun,
A riche man of gret renoun;
Marchaunt he was of gret auoir, 2205
And had a wif was quaint and fair;
But sche was fikel, vnder hir lok,
And hadde a parti of Eue smok:
And manie ben yit of hire kinne,
That ben al bilapped therinne! 2210
The burgeis hadde a pie in his halle,
That couthe telle tales alle
Apertlich, in French langage,
And heng in a fair cage,

im Englischen vielfach in verächtlichem Sinne gebraucht: The lowe gadelyng ALIS. 4063. A luper gadelyng R. of GL. p. 310. That covetous gadelyng Skv. SAG. ed. WRIGHT 1589. Fals thefe and fowle gadelyng! HALLIW. *Nuga* P. p. 51.

2157. desire. Dies Zeltwort kann nur auf die Meister bezogen werden, wobei es sich schlecht in die Konstruktion einfügt. Vielleicht ist zu schreiben: *desirest*. alr, heir, cf. ALIS. 1002. 2158. He that. Wir müßten erwarten *him that*; wenn hier kein Fehler vorliegt, so kann man *he* von der Attraktion durch den folgenden Nominativ *that* herleiten. *vair*, *veir*, hält WEBER und nach ihm COLERIDGE hier und an anderer Stelle für französische Ursprünge; sie übersetzen es durch *truly* (vgl. afr. *voire*, *vraiment*). Wir nehmen es für das adv. *fair*, *fairly*, cf. Heo sweren, and seide *veir*, That Alisaundre was fals air ALIS. 1001. 2159. chike, chicken, child. Die Abwerfung des *n* in diesem Worte kommt auch sonst vor: Her fleshe tender as is a *chicke* CH. Rom. of the Rose 541, ags. *cyzen*, *cizen*. 2160. sike, sigh. 2162. forth-fare, die. Cf. Dame, I schal yeme me fram care; Certes, to-morewe he schal *forht-fare* 1361, ags. Her Ädelmæð *forðfære* SAX. CHR. 918. Her *forðfære* Älfric 1006 und häufig ähnlich; vgl. auch: Äfter Ädelbyrhtes *forðfære* BEDA II. 5.

2169. brenge forth = bringe forth s. 2106. 2174. kithe, show. 2176. light = *lighte*. 2178. vnethe, scarcely. 2183. emprise, empress, sonst auch *emperice*, wie 2729. 2185. And..forlore. Diesen Vorwurf, dass der Sohn, welcher sich der Rede enthält, seine Sprache durch die Schuld seiner Lehrer verloren habe, macht der Kaiser ihnen hier wie anderswo neben dem der versuchten Verführung der Kaiserin: Ich tok the mi sone to lore, For to teche him wisdom more, And ye han him bitreid: *His speche is lore*, ich am *desmaid*. *Mi wif he wolde have forht i-take* 983. 2186. Nai etc. Diese Antwort Caro's enthält die Versicherung, dass der Sohn seine Sprache nicht eingebüßt habe und reden werde, wenn er bis dahin die Gnade des Kaisers gewonnen haben werde. Cf. Ac, sire, abid til another morewe, on hire schal falle alle the sorewe. And *whanne thou herest thi sone speke*, Rightfulliche thou him awreke 2731. 2187. Thi wif..forlain haue nowt. Cf. *Mi wif he wolde have forleyn* 679. *Mi wif he wolde have forlat* 1705. *Forleyn* was his daughter R. C. DE L. 924. Hou he hadde...his doughtyr also *forleyn* 952 s. TRISTR. 1, 76. 2188. thou art bicought, thou art deceived, cf. 2310. I ne schal neuere so bin *bicaught* 638. Ich *ham* nomen and *bicaught* 1292. Sche was nowt *bicaught* 1660. Wen other repeth he worth *bicaut* WRIGHT *Anecd.* p. 90. He walde his neuve *bikeche* 1121. And brew swich a beuerage, That scholde Florentin *bicache* 265. 2195. what helpeth.. what helpeth hit WEBER. Durch *hit* wird der Vers überladen; es ist auch grammatisch störend. Cf. Leue sire, what helpeth mi tale, Yif thi sone thollieth dethes bale? 2553. 2198. sain, say. 2201. hale, health, safety, sonst auch *hæle*, *hele*, *heale*, ags. *hæl*, *hælo*, *salus*. Cf. Hit nis non *hale* To leue step-moderes tale 693, 989. *Pat* scal beon *pin hale* LAJ. II. 320. 2205. auoir, wealth. 2207. lok, im Reime auf *smok*, kann wohl nur *lock*, ags. *loc*, *cirrus*, *crinis*, nicht *look* bezeichnen. 2210. bilapped, wrapped up, involved. Cf. Bilokenn and *blappedd* ORM H. 14267, 14271. *Blapped* among his fon AMIS A. AMIL. 1014 s. SARR. 159.

- 2215 And segh lemmans comen and gon,
And teld hire louerd sone anon;
And, for that the pie hadde i-said,
The wif was ofte iuel i-paid,
And the burgeis louede his pie,
2220 For he wiste he couthe nowt lie.
So hit bifl, vpon a dai,
The burgeis fram home tok his wai,
And wente aboute his marchaundise:
The wif waited amon hire prise,
2225 And sente here copiner fore;
And whanne he com to the halle dore,
He ne dorste nowt in hie,
For the wreiging of the pie.
The wif him bi the hond hent,
2230 And into chaumbre anon thei went.
The pie bigan to grede anon:
"Yai now mi louerd is out i-gon,
Thou comest hider for no gode!
I schal you wraie bi the rode!"
2235 The wif thought schent sche was,
A wrenche sche thoughte nathelas;
And clepede a maide to make here bed,
And after, bi hir bother red,
A laddre thai sette the halle to,
2240 And vndede a tile or two;
Ouer the pie thai gan handel
A cler bacyn, and a candel;
A pot ful of water cler
Thai schadde upon the pies swer.
2245 With bacyn beting, and kandel light,
Tha bobbed the pie bi night,
And water on him gan schenche:
This was on of wommannes wrenche.
Tho the dai dawen gan,
2250 Awai stal the yonge man.
Men vnlek dore and windowe;
- The pie him schok with mochel howe,
For sche was fain that hit was dai:
The copiner was went his wai.
The gode burgeis was hom i-come;
2255 Into the halle the wai he nome.
The pie saide: "Bi God Almighty!
The copiner was her to-night,
And hath i-don the mochel eschame,
I-mad an hore of oure dame!
2260 And yit hit had ben, to-night,
Gret rain, and thonder bright;
Sehthen ich was brid in mi nest,
I ne hadde neuere so iuel rest."
The wif hath the tale i-herd,
2265 And thoughte wel to ben amered;
And saide: "Sire, thou hast outrage
To leue a pie in a kage!
To-night was the weder fair and cler,
And the firmament wel fair;
2270 And sche saith hit hath ben thonder:
Sche hath i-lowe mani a wonder;
But ich be awreke of here swithe,
Ne schal I neuer ben womman blithe!"
The godeman askede his neghebours,
2275 Of that night, and of the ours:
And thai saide, that al that night
Was the weder cler and bright.
The burgeis saide, the pie
Ne scholde him namore lie.
2280 Nammo wordes he thar spak,
But, al so swithe, his nekke to-brak.
And whanne he segh his pie ded,
For sorewe coude he no red:
2285 He seghgh hir and hir cage,
He thoughte of gile and of outrage.
He wente him out, the ladder he segh,
And up to the halle rof he stegh.

2215. segh. *segh* WEBER s. 2010. 2221. bifl = *bi/fel*. Cf. Vengeance *Al* upon hem P. FLOUGH. 9072.
The cut *Al* to the knight Ch. C. T. 847. 2224. prise, prise. 2225. copiner, lover, cf. 2254, 2758. Bire
copynere R. of GL. p. 335, und so ist in: the wyf and hyre topinere SKV. SAGES ed. WRIGHT 2147 mindestens
copynere herzustellen. Sonst steht: hire copenere O. A. N. 1340, ags. *copenere*, amator; *copanjan*, amare, cupere.
2228. wreiging, accusation, betraying, cf. *wraie* 2234 s. 2023. 2236. wrenche, stratagem, cf. 2248. 2238. hir
bother. Ueber den Genitiv *bother* vgl. *pejre bapre* biene ORM H. 2794. *pejre bapre* kinde 3301, 9762. *pejre*
bapre shrud 11591. *pejre bapre* Allmahht; Gast 18654, s. ORM Ded. 7, MÄTZNER Gr. 1, 276. So ist zu schreiben
your bother lose Ch. Tr. a. Cr. 4, 168 statt *your brother lose* bei TYRWHITT. 2244. swer, neck. 2246. Tha.
vielleicht *thai*. bobbed, cheated. 2251. vnlek, unlocked, opened. Cf. Men *vnlek* [so ist für *vnlek* zu lesen]
gate and halle-dore 955, ags. *vnlede* von *unhlcian*, reserare, aperire. 2257. Almighty, almighty. Cf. He bitaite
hem alle god *almiste* FLORIZ A. Bl. ed. LUSBY 815 s. CREDO etc. 1. 2268. brid, bird, wird hier wie ags. *brid*,
pullus, vom jungen Vogel gebraucht. 2266. amered, cleared (from guilt). WEBER Gloss. v. erklärt das Wort
durch *examined*, *proved innocent*, mit Bezugnahme auf ags. *amerean* [*amerman* examinare, purgare, eigentlich vom
Metalle gebraucht] und wird deshalb von HALLIWELL Dict. p. 55 getadelt, welcher hier die offenbar nicht in den
Zusammenhang passende Bedeutung von *amere*, mar, destroy, spoil [ags. *amerran*] findet. Wir müssen WEBER in
seiner Herleitung des Wortes Recht geben; und warum soll nicht der Begriff der Reinigung bildlich verwendet
werden können? 2267. thou hast outrage. Das Wort *outrage* wird von der Maasslosigkeit oder Verkehrtheit
gebraucht, welche darin liegt, dass er dem Vogel vertraut. Vgl. *pe kyng vaderstod pat pe mayde ne seyde non*
outrage, And pat Gloucestre was chef of hyre erytage R. of GL. p. 432. 2268. leue, believe. 2272. i-lowe.
lied. Cf. Thu havest muchel i-love O. A. N. 845. 2275. The godeman. So wird der *burgeis* unserer Geschichte
häufig durch *godman*, *godman* bezeichnet in SKV. SAGES ed. WRIGHT 2150, 2151, 2155, 2199, 2215. 2276. ours,
hours. 2281. Nammo = *na mo*, no more. 2284. coude he no red, cf. Certes *Y can no rede* AMIS A.
AMIL. 948. Tho couthe he no better red 983; er wusste keinen Rath, war trostlos. 2285. and hir cage. and
his cage WEBER. Man kann nicht annehmen, dass nach dem vorangehenden *hir* der Dichter unmittelbar das männ-
liche Geschlecht für die Elster gebraucht haben sollte. Doch scheint auch dem mangelhaften Rhythmus noch ander-
weitig abgeholfen werden zu müssen; vielleicht fehlt zu dem ersten *hir* ein Substantiv, etwa *swere*, cf. 2244.
2287. segh. *segh* WEBER s. 2010. 2288. stegh. *stegh* WEBER s. 18. Ueber die Verbalform vgl. CREDO PAT.
N. 13.

- The pot with the water he fond,
 2290 That he brak with his hond;
 And manie other trecherie,
 That was i-don to his pie.
 He went him doun, withouten oth,
 In his herte grim and wroth;
 2295 And with a god staf, ful sket,
 His wif ate dore he bet;
 And bad hire go, that ilche dai,
 On alder twenti deuel wai!
 "Lo sire," he seide, "for a foles red,
 2300 The pie, that seide soht, was ded;
 Hadde he taken god conseil,
 His pie hadde ben hol and hale;
 And al so fareth thin emperice,
 Thourgh here resoun, sscherewed and nice,
 2305 Sche goth aboute, dai and night,
 Thi sone to dethe for to dight;
 And he be ded, verraiment;
 Ne worth ther non amendement.
 Bi here rede ne do thou nout;
 2310 Yif thou do, thou art bicought.
 Al the world the "schal de'spise,
 Yif thou do bi here, and lete the wise."
 Anon themperour saide than:
- "Catoun, bi him that made man,
 Don ich wille after thi sawe;
 To-dai ne sschal he nowt be slawe."
 2315 The schild bileft in prison;
 Vpon his palfrei lep Catoun,
 And hadde mani a blessing,
 For his disciples deliuering.
 2320 The night is comen, the dai is gon,
 Themperour wente to chaumbre anon;
 His quen thanne ayen him nam,
 With semblant ase a wroth wimman.
 "Dame," he saide, "pluk up thi cher,
 2325 Other tel me whi thou makest swich cher?"
 "Hit nis no wonder, sire, bi heuene!
 The sschulle sschende thi maistres seuene,
 That maketh the to loue thi fo.
 2330 Forthi ich wille nou fram the go;
 Ac yif thou dost more bi hire lesing,
 Falle on the ase dede Herowde the king,
 That les his sight in wonder wise;
 Therfore thou might sore agrise!"
 2335 "Dame, he saide, on ech manere,
 That ilche tale ich most here!"
 "Bletheliche, sire, so mot ich the!
 So that ye wolde the better be."

WILLIAM DE SHOREHAM.

William de Shoreham ist ein kirchlicher Dichter des vierzehnten Jahrhunderts, dessen Gedichte unter dem Titel: *The religious Poems of William de Shoreham vicar of Chari-Sutton in Kent in the reign of Edward II. ed. by Th. Wright Lond. 1849* für die *Percy Society* abgedruckt worden sind. Sie enthalten Lehrgedichte über die sieben Sakramente und die Darstellung der Ceremonien derselben, über die zehn Gebote, über die sieben Sünden, über die Freuden der Jungfrau, so wie die Uebersetzung einer Hymne an die Jungfrau nach *Robert Grosseteste* und eine Abhandlung über einige Mysterien des Glaubens, besonders die Erbsünde.

Percy Soc. vol. 28

2298. withouten oth s. KING HORN 347. 2299. sket, quickly s. TRISTR. I. 82. Schwerere Rache nimmt der Burgherr im afr. Gedichte: *Demaintenant a trait lespee, Si a sa femme decolee* ROM. DES 8. S. 3254.
 2298. On alder twenti deuel wai. Die zwanzig Teufel gehören dem volksthümlichen Sprachgebrauche an: Go hens, harlottes, in twenty dewille way! TOWN. MYST. p. 130. We, go hens in XX dewille way! p. 176. We, com downe in twenty dewille way! p. 18. alder = aller, alre s. MÄRTNER Gr. I. 176 und 305. 2299. foles, fool's, hier auf eine Frau bezogen wie in: He ne wolde nowt ssche were a fol 1890. 2300. soht = soth s. 2106.
 2302. hol and hale. Diese beiden Formen, welche dem ags. *hāl, hæl*, sansus, integer, entsprechen, treten synonym frühe neben einander auf: Wuntes her *hal and hæl* LAJ. II. 98. 2304. sscherewed, shrewd. 2306. to dethe..dight s. ALIS. 2451. 2307. And etc. Dieser Satz tritt an die Stelle eines Konditionalsatzes.
 2310. thou art bicought s. 2188. 2311. the schal despise. the spise WEBER. Offenbar ist die Zeile unvollständig in Bezug auf das Vermaass, wie auf die Konstruktion. Das Zeitwort *spise* möchte sonst immerhin für *despise* vorkommen, obwohl die vollere Form geläufig ist: *pai sal ay stryfe.. And likan other sal despise and hate* HAMFOLM 9425. *pou...despiseest me in myn olde liue* R. OF GL. p. 31. 2312. the wise. WEBER, welcher das Fürwort *thee* immer durch *thū* im Drucke darstellt, hat hier keinen Accent gesetzt und scheint daher *wise* für ein Substantiv mit vorangegehendem Artikel zu halten. Wir meinen *wise* sei das Zeitwort (teach, direct, rule), cf. An seist thu *wisest* mankunne O. A. N. 971. 2314. bi him that made man. Diese Bezeichnung Gottes ist geläufig: "Ure loured," he seide, "pat makedest man" FLORIZ A. BL. ed. LUMBY 540. 2319—20. Dieselben Worte stehen 1535—36. 2323. nam, went. Cf. The maister was owai i-nome, The emprour was to chaumbre i-come 1181 s. GRW. A. Ex. p. 2485. 2325. pluk up thi cher etc. Wir finden hier öfter den bis heute erhaltenen Gebrauch des *pluk up*; dieselben Zeilen kehren wieder in: *Pluk up thi cher etc.* 1187. *Pluk up thin herte* 2641. 2326. whi thou makest swich cher. Cf. Hii..asked..wy he made such chere? R. OF GL. p. 332. cher, chere, countenance. 2331. lesing, lewing WEBER, was in den Zusammenhang nicht passt; hier ist nicht vom Glauben sondern vom Lügen die Rede. 2333. les, lost. 2335—36. Diese Verse stehen mit geringer Veränderung früher: *Bletheliche, sire, so mot ich the, So that ye wil the better be* 1963—64. 2337. so..the! (thrive). Ueber diese Bethuerungsformel s. TRISTR. L. 78. 2338. So that etc. Dieser Satz ist als Bedingungssatz aufzufassen s. MÄRTNER Gr. 2, 2, 462.

Der nicht ungelehrte Dichter, welcher die zu seiner Zeit für wesentlich erachteten Lehren des Christenthums zum Gegenstande seiner didaktischen Dichtungen machte, gehört der Grafenschaft Kent an, und seine Werke sind ein wichtiges Denkmal der Sprache seiner Gegend und seiner Zeit. Eine Schlussbemerkung zu seinen Gedichten nennt ihn als Vikar von Chart in der Nähe von Leeds; der Erzbischof *Walter Raynolds* (1313—27) setzte ihn als den ersten Rektor von Chart-Sutton ein. Wahrscheinlich aus Shoreham bei Oxford gebürtig und ursprünglich Mönch in Leeds, ward er, als jenes Rektorat dem Kloster zu Leeds zugewiesen ward, mit jenem Amte bekleidet.

Seine Gedichte mögen der Zeit *Eduard's II.* angehören; da er noch unter dem Nachfolger *W. Raynolds'*, dem *Simon Mepham* (1327—33) lebte, so könnte er sie zur Zeit desselben gesammelt und in die Handschrift zusammengetragen haben, aus welcher *Wright* sie entnommen hat. Das MS. gehört dem Beginne der Regierungszeit *Eduard's III.* an, und war, als *Wright* es abschrieb, in Privathänden. Der abgedruckte Text ist aber sehr unkorrekt und zu seiner Enträthselung muss eine Reihe von Konjekturen dienen. Wenn der Dichter selbst seine Werke niederschrieb, so war er, bei aller theologischen Gelehrsamkeit, in der graphischen Handhabung seiner Muttersprache, gleich anderen schlechten Schreibern seiner Zeit, vielfach inkonsequent und flüchtig. Wir möchten daher mit dem hochverdienten Herausgeber, welchem wir für die Notizen über den Dichter zu Dank verpflichtet sind, in dem leider in keine öffentliche Bibliothek übergegangenen Manuscripte nicht die Urschrift eines gelehrten Dichters vermuthen.

Das von uns mitgetheilte Marienlied findet man in *Wright's* Ausgabe p. 117—130. Die von uns versuchten Verbesserungen des Textes beschränken sich auf völlig dem Sinne nach verdunkelte Wörter oder Wortverbindungen.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>p.117. Meche hys that me syngeth and redeth
Of hyre that al mankende gladeth,
I-bore was here on erthe;
And they alle speke, that speketh wyd tonge,
5 Of hyre worschype and murye sounges,
3et more he were worthe.</p> <p>Thyse aungeles heryeth here wyth stevene,
Ase he hys hare quene of he[ve]ne.
And eke hare blisse;
10 Over al erthe levedy hys here,
And thorȝout helle geth here power,
Ase he hys emperysse.</p> <p>Cause of alle thyse dignyté,
Thorȝ clennesses and humylyté,
15 Was Godes owene grace;
Wer-thorȝ he ber than hevene kynges,
Worschype hys worthy ine alle thynges
Ine evereche place.</p> <p>Al that hys bove and under molde,</p> | <p>Hou myȝt hyt bote hyt bowe scholde
To hyre owene mede;
Wanne he that al thys wordle schel welde,
To hyre worschipe hys y-helde,
For here moderhede.</p> <p>Al thyse maydenes wythout bost
Hy bereth God in here goste,
In hare holy thouȝt;
Ac hy wythoute mannes y-mone
In body and nauȝt in gost alone
To manne hyne broute.</p> <p>Of hyre that hys thos dygne of lake,
Hou myȝte ich of hyre songes make,
That am so foul of lyve;
And thou me bede, soster, synge,
And alle into one songe brynges
Here swete joyen fyve.</p> <p>To segge that ich hyt maky can,
That am so oneconnende man,</p> | <p>20</p> <p>p.118.
25</p> <p>30</p> <p>35</p> |
|---|--|--|

1. Meche, much. Cf. So meche was here the more 219. Mechel hys that he maketh hym Her afterward to tenty SHOREHAM. p. 96. 4. they, though. 5. murye, merrily. 6. he, she, steht hier häufig für hy, cf. 9, 12, 16, 111, 250: dagegen hy 28, 49, 46, 49 etc., auch hys 53, wie here und hyre, be und by (to be), cf. 41. 7. heryeth, praise. 8. hevene. [ve] hat W. eingeschoben. 9. hys, is. So wird überall von SHOREHAM statt is geschrieben, cf. 12, 17, 19, 23. 10. bove, above. 11. mede, meed, reward, steht hier in dem Sinne der Herrlichkeit, welche der Jungfrau als Lohn zu Theil wurde. 12. schel, shall. Diese Form ist SHOREHAM'S Dialekte geläufig: Wider he schel wende SHOREHAM. p. 1. 3et he schel libbe to elde p. 2. Ther-to he schel be. Thi bodi arise schel p. 4. Selten kommt schal vor: Hou schal me so Fram ther houslynges dwelle p. 23. 13. hys y-helde, is inclined, bows, ags. hyldan, heldan, inclinare. 14. y-mone, communion, commerce. 3et ther flesches y-mone be SHOREHAM. p. 64. Flesch y-mone p. 60, 63. Ebenso wird das einfache mone gebraucht: Ne hy of mannes mone neste 82. 3yf hys make mone craveth SHOREHAM. p. 61. 3et hy soffreth hym mone of flesche p. 64. And hast flesches mone p. 70, und monyng: The monyngs ine flesche is. An sich hat mone, y-mone, company, natürlich nicht die Bedeutung einer ehelichen Vereinigung: Al hyre frendes in hyre mone 218. 3et he wulf be ane buten als imane (Imone J. T.) LAJ. II. 471, ags. gemāna, communico, consortium, societas s. K. HOHN 528. 15. lake, take W., was keine Sian giebt. Lake, gift, offering, dürfte völlig an seiner Stelle sein: Whille lac was offredd ORM H. 1182. Brohte per to lake his maðmes leofe LAJ. III. 285. Uorto offren Jesu Crist þeo deorewurde þreo lokes (lakes v. l.) ANCR. RIBLE p. 159, ags. lāc, ludus, donum, oblatio. 16. soster, cf. 350. Der Auftrag ein Lied zu dichten scheint ihm von einer Nonne geworden zu sein, nicht von seiner eigenen Schwester. 17. oneconnende, uncunning, unskillful. Ausser on (un) findet sich bei SHOREHAM öfter one, cf. oneclens p. 49, oneschette p. 81, oneleke p. 79.

- Dar ich me naujt avanty;
 40 Ac tryste ich wolle to oure levedy,
 And maky hyt ase hyt wyle by,
 And ase hy wolde me granty.
- As man ine hys by-leave y-seth,
 loyen of hyre so fele ther beth,
 45 Ne may hyt no man telle,
 Ase hy hath of hyre leve sone,
 Hyt passeth al mankendes wone,
 And out of mannes spelle.
- Four manere joyen hy hedde here
 50 Of hyre sone so lef an dere,
 Wytnes opan the Godspelle;
 p.119. And al cometh of the blyasse,
 That hye heth nou wythoute mysse,
 So stremes of the welle.
- 55 The wylle that hys in paradys
 Fol wel by-tokneth thys avys,
 Wyth here stremes foure,
 Thet orneth out over al that londe,
 Nys never ertthlyche man that fond
 60 Hou fele come of the stoure.
- Thys wulle hys God self man by-come;
 Of hym thys joyen beth alle y-nome,
 And alle ine noue maner.
 The furste was wyth concepcioun,
- Tho the angel Gabryel come a-doun
 Ine stede of messenger,
- To brynge the thythyng by-fore,
 That Cryst of hyre wolde by bore,
 Mannes trespass to jelde;
 70 For to brynge ous out of helle,
 Wo mytte thenche other telle
 Wat joye ther y velde.
- In Nazareth the ryche toun,
 Ave Maria was that soun
 Of Gabriele stevene;
 75 Tho was that mayde was y-gret
 And wyth a present wel a-geet
 Fram vader oure of hevene.
- So he was ine hyre y-come,
 For fleasch and blod of hyre to nome,
 Ase the angel hyre seyde;
 80 Ne hy of mannes mone neste,
 Ne hy ne breke naujt hyre by-heste,
 Ac evere clene a mayde.
- Seynt Johan the Baptyst onbore,
 Tho hy spek hys moder by-fore,
 Ine joye he gan to asprynge;
 85 Elyzabet wel that aspyde,
 Hou a spylede onder hyre syde,
 And made hys rejoyynge.

39. me...avanty, boast. Cf. Of o thing I *avaunte* me Ch. C. T. 5985, fr. *se vanter*. 41. by steht hier häufig für die Infinitivform *be*, welche daneben gebräuchlich ist, cf. 68, 102, 296. The mytte nys never wyles, Ne by ne may SHOREHAM. p. 139. Ne myjt hyt by p. 140. That hy schal by and hys and was p. 141. He may by wel ine dyvers loj p. 145. 42. hy. *hy* hy Wz. Man könnte *hy* *hyt* vermuthen, wodurch indessen der Rhythmus fast beeinträchtigt wird. Dittographien kommen öfter in dem Texte SHOREHAM's vor. 43. ine hys by-leave y-seth. *me* *hys* by leave y-seth Wz. ohne Sinn. Unsere Emendation entspricht ähnlichen Wendungen bei unserem Verfasser: We sethe hit wel ine oure fey SHOREHAM. p. 7. Y-seth gehört natürlich zu *yse*, see, ags. *geseon*, videre. 44. fele, many, cf. 60. 47. wone, opinion? cf. Dat wat; neuer py won pat wropte; vns alle MORRIS All. P. B. 720, wo das Wort nicht mit dem Herausgeber durch *custom*, *usage*, zu übersetzen ist. An unserer Stelle muss man diese Bedeutung einräumen, nach ags. *wuna*, consuetudo, neben *wana*, opinio, expectatio, wenn man nicht die dem altn. *vān*, *con*, spes, expectatio, zukommende Bedeutung auf die nördlichen Dialekte beschränken will. 50. an = and. 52. of the. ofte the Wz. 54. welle, well, cf. 342, steht neben *wylle* 55 und *wulle* 61, ags. *vell*, *vyll*, *vella*, *vylia*, n. *vylle*, fem. *sona*. 58. orneth, run. 60. stoure, great, strong, sc. *foure stremes*. Cf. His mahte weren store LAJ. I. 137. Wið ferding stor GEN. A. Exod. 842. Storest speches Ps. 37, 15, ags. *stōr*, altn. *stōrr*, magnus, ingens. 63. none. *nowt* Wz., ohne Sinn. Das von uns an die Stelle gesetzte *none*, new, scheint gerechtfertigt. Cf. War none sedes both i-sowe O. A. N. 1127. 68. by, be a. 41. 72. y velde = *hy velde*, she felt. *y-velde* Wz., was ohne Subjekt stehen würde. 76. was...y-gret, was...saluted. Der Relativsatz that *maide* was, que virgo erat, ist als Substantivsatz anzusehen. 77. wel a-geet ist durchaus unverständlich; wir vermuthen *welgeet* = *welged*, enriched, eine Verbalform, deren Betonung auf der letzten Sylbe als Reimwort nicht auffällig ist. Das ags. *relegjan*, *veligjan*, *velgian*, ditare, locupletare, trifft man auch sonst, obwohl selten, noch an, wie in: Nes per nan swa wræcche Brut pat he nes *awælded* (wel iwelid j. T.) LAJ. II. 531. Vgl. ags. þā sálva þe beoð *gevelgoda* mid góðum geornungum Ps. 44, 13 Th. Die Form a-geet könnte etwa von einem Kompositum des ags. *gatan*, concedere, abgeleitet werden. 80. to nome = to nime, to take. Diese Nebenform treffen wir öfter, zumal im Reimworte: That none kepe *nometh* SHOREHAM. p. 104. Mss. Ags. bietet *niman*, *nyman*, *neoman* und das abgeleitete *néman*, capere. 82. mone s. 28. neste = ne wiste. Cf. Hy neste p. 86. 83. by-heste, promise. He bi-behte hire bi-heste & he hit wel laste LAJ. I. 54. The lond of promyscioun, or of *beheste* MACNDEV. p. 1, ags. *beheza*, mandatum. 84. Der Satz fehlt das leicht zu ergänzende Substantivverb. 89. a spylede, he played, leaped, *appliede* Wz. Unser Verfasser bedient sich häufig des a für *he*; der Herausgeber hat es öfter nicht von einer folgenden Verbalform getrennt: A seyde 212. A schewed 226. A wolde come 317. Hondred wynter yef a levesthe SHOREHAM. p. 1. Ac a deythe and he not wanne p. 3. Ine the foreheved the crouche a set p. 15. Suche death a underjede p. 17. Statt dessen steht auch *ha*: His crouche *ha* beer p. 85. *Ha* grade "Hely" p. 86. Hyt thingh *ha* schoilde p. 87, s. weiterhin V. 100. Ueber *appliede* s. LAJ. 13816. *hyre*, *hys* Wz., offenbar ein Irrthum des Schreibers. 90. rejoyynge, rejoicing. Cf. For jyf thy wyl *rejoth* more SHOREHAM. p. 95, wo der Rhythmus *rejoyeth*

- More encheyson hadde oure levedy
Ioyous and blythe for to be,
Wythoute prede and boste;
For in hyre selve hy hyne fredde,
95 Fol wel hy wyste hy hyne hadde
Thorȝ self the Holy Goste.
- Joseph kedde that he was mylde,
Tho that he wyste hy was wyth chylde,
Awey he wolde alone;
100 Ha nolde nauȝt he were a-slawe,
Ne forthe y-juged by the lawe
To by stend wyth stone.
- Ac Joseph was wel blythe aplyȝt,
So to hym cam the angel bryȝt,
105 To segge hym wat he scholde;
p.121. Wel blyththere myȝte be that may,
That was y-conforted al day
Wyth aungeles wanne hy wolde.
- In thyssere joye we scholde by-louken
110 Al hyre joyen of vourti woken
The wylest he ȝede wyth chylde;
Of hyre hyt was god game,
Ther-ine thet unicorn weks tame
That erthange was so wylde.
- Thet other joye of hyre y-core,
Was of Jhesus of hyre y-bore
A Crystesmasse nyȝte,
Wythoute sorȝe, wythoute sore,
And so ne schal ther nevere more
Wymman wyth childe dyȝte. 115
- For so hy hyne scholde ferst a-vonge,
Ther nys no sennre ther amonge,
Ne noe flesches lykyngȝ;
Ther-fore of hyre y-bore he was,
Ase the sonne passeȝt thorȝ the glas,
Wyth-outen on openyngȝ. 120
- In suathe-bendes hy hyne dyȝte,
Ase hyt hys the chyldeſ ryȝte,
And ȝef hym melke to souke;
Thaȝ hyt were thustre of nyȝt,
Ther nas wane of no lyȝt,
The hevene gan onlouke. 130
- Out com an aungel wyth great loom
p.122. Into the feld of Bedleem,
Amonges the schoperden,
135 Te telle that Cryst was y-bore,
Ther come singinde ther-fore
Of aungeles manye verden.

empfehl, wie *enjoyeth* p. 50, afr. *resgoir, resjoir*. 91. *encheyson*, reason, afr. *ocholson, achoison, acheson* etc., occasion, cause. 98. *prede*, pride. Jene Form ist des Verfassers Dialekte eigen, cf. *Shoreham* p. 14, 22, 110 etc. 94. *fredde*, felt. Unser Verfasser gebraucht dies Verb öfter, cf. 351 und: ȝef that ȝe *fredeth* ȝou That he (leg. ȝe) ne be nauȝt digne *Shoreham* p. 22. We sethe hit wel ine oure fey, And *fredeth* hit at node p. 7, aga. *frédan*, sentire, intelligere. Das Kompositum *ifreden*, aga. *gefrédan*, kommt bei Laȝ. vor: Wo so nolde, he solde hit *ifrede* l. 88 j. T. He herm *iwerde* III. 81. 95. *hy hyne*. *hou hyne* Ws. Man könnte *hou hy hyne* vermuthen, wenn nicht die Sylbenzahl des Verses dadurch unrhythmisch anwüchse. 97. *kedde*, showed, præst. von *kethen*, cf. 200, 216, *Shoreham* p. 7, 20 ist dem Verfasser geläufig: Swete Jhesu Crist *Kedde* p. 48, 49, 52. Cryst *kedde* p. 53 p. p. *i-ked*: That was *i-ked* p. 40, aga. *ofdan*, nuntiare, manifestare. 100. *Ha* = he s. 89. 102. *by stend* = be stoned. aga. *stanan*, lapidare. 108. *aplyȝt*, certainly, a. Wb. 109. *by-louken*, look up, include. 110. *woken*, weeks, aga. *vice, veoce, wuce*, septimana. 112. *Of hyre* etc. Das fabelhafte Einhorn, welches nach der Sage nicht zu erjagen war, aber freiwillig sich in den Schooss einer reinen Jungfrau legte, entschlief und gefangen ward, ist im Mittelalter zum Sinnbild der Menschwerdung Christi geworden Isidor. *Orig.* 12, 2, GRIMM KONK. v. WÖRZB. *Goldene Schmiede* p. XXXII. Cf. Ine the hys God by-come a chylde; Ine the hys breche by-come myld; That unicorn that was so wyld Aleyd hys of a cheaste, Thou hast y-tamed and i-styld Wyth melke of thy broste *Shoreham* p. 133, mhd. Dū vienge an ein gejegede des himels einhürne, der wart in das gedürne dirre wilden werlt gejaget, und suochte, keiserlichiu maget, in dīner schōs vil sentes leger Kow. v. WÖRZB. *Goldene Schmiede* 256—61. 114. *erthange* = *erthane, erthan*, before that time, previously. Das *g* scheint dem oft von *Shoreham* eingeschobenen *y* gleich zu sein, wie in *stȝe* p. 17. Sonst erscheint unberechtigtes *y* gewöhnlich vor Konsonanten, besonders vor *t*: *hiȝt* p. 8, *wayȝt* hope p. 2, for *dowȝt* m., ic *wayȝt* p. 9, *foȝte* (foot) p. 6, *foȝnyȝt* p. 11, doch auch vor anderen: *goȝde* lyf p. 8, *fahȝe* p. 14, the *wyttes fyȝf* p. 43, *deȝeȝt* p. 81 u. a. 115. *y-core*, chosen, eminent. 119. 120. So ne schal...dyȝte. Die Verbindung von *dyȝte* als Infinitiv mit *shal* ergiebt die Bedeutung *shall dispose, order, rule, instruct*, welche in den Zusammenhang kaum passt. Wir würden *shal...be dyȝte*, *shall be treated, honoured, vortziehen*, wodurch auch dem Rhythmus kein Abbruch geschehen würde. Cf. Birles per prungen, gleomen per sungen, harpen gunnen dremen, dūgeȝe wes on selen. Pus fülle seouenhit *wes pan* (paȝ) *hired* *idit* Laȝ. II. 538. 121. *a-vonge*, conceive. 122. *nys no sehne*, wohl zu schreiben was etc., cf. 131, was no sin. 125. *passetȝ* = *passet, passeth* s. 114. Zu den geläufigen Bildern gehört auch dies, dass die Jungfrau von Gott durchdrungen wird, wie die Sonne durch das Glas dringt GRIMM in KONK. v. WÖRZB. *Gold. Schmiede* p. XXXI. Ase the sonne taketh hyre pas Wythoute breche thorȝout that glas, Thy maydenhod onwemmed hyt was For bere of thyne chylde *Shoreham* p. 133. 126. *on openyngȝe*. *onopenyngȝe* Ws. Wir würden in *on* den unbestimmten Artikel sehen; doch möchte die Tilgung von *on* vorzuziehen sein. Ein Kompositum *onopenyngȝe* in der Bedeutung des einfachen *openyngȝe* ist nicht anzunehmen. 127. *suathe-bendes*, swaddling-bands, swaddling-clothes. *dyȝte*, placed, wrapped. 130. *thustre*. darkness, aga. *peostru, pȝstro*, caligo. 131. *wane*, want. 132. *onlouke*, open (unlock), ist hier intransitiv gebraucht, aga. *unlūcan* und *onlūcan*, aperire, cf. The hevene *onleake* 178. 133. *loom* als Nebenform von *leome, leme*, aga. *leōna*, splendor, lux, ist nicht auffällig; doch scheint wegen des Reimwortes *Bedleem* vom Verfasser eher *leem* geschrieben zu sein. 135. *schoperden*, shepherds, aga. *scæp* (*scæp, sceop*) *hīrde*, ovium pastor. Schwerlich darf man an aga. *scæpheard, scæpheorden*, ovium grex, ovile, denken; obwohl der Ableitung nichts als der Zusammenhang im Wege steht. 138. *verden*, armies. Das Wort kann

- Thanne sede he swythe wel,
 140 *Gracia plena*, Gabryel,
 And that hys "fol of grace;"
 Wanne glorie of hyre hys fol above,
 And pays i-grad for hyre love
 Of angles in place.
- 145 The ore and asse in hare manyour,
 Tho that hy sejen hare creature
 Lyggynde ine hare forage,
 Al oneknowynge tha; hy were,
 Hy makede joye in hare manere,
 150 And eke in hare langage.
- Ope the heje eȝtynde day
 He onder-ȝede the Gywen lay,
 And was y-circumcysed.
 Jesus me clepede hyne ther-vore,
 155 Ase aungeles er he were y-bore
 Hys eldren hedde y-wysed.
- Mochele joye hy aspyde,
 The kynges thre that come ryde
 p.123. Fram be easte wel i-verre;
 160 Gold, myrre, stor, were here offrynges,
 That he was lord and kyng of kynges
 Wel by-tokned the sterre.
- Tho that he scholde y-offred be
 In the temple domiai,
 165 Ase laȝe ȝef the termes,
 Symeon the olde man gan crye,
 And spek of hym fur prophecy,
 And tok hym ine hys earmes.
- Tho ȝe was bote twelf wynter ald,
 170 And heȝhe ine the temple he seat wel bald,
 And thaȝ he speke smale,
- Many man wondrede on hym there,
 For to alle clerkes that ther were
 He ȝaf answee and tale.
- A-lyve vertu was hys childehode,
 175 And so he com to hys manhode;
 Ine flom Jordanes syche
 He was y-crystned, the hevene onleake,
 The Fader of hevene doun to hym spake,
 180 The Gost com colvere y-lyche.
- To thyssere joye lengye schelle
 Alle the joyen that hyre folle,
 Of hyre chylde God,
 Fram than thyme he was y-bore,
 185 For al mankende that was for-lore,
 Fort he deyde one the roude.
- The thrydde joye that com of Cryste,
 190 Hadde oure levedy of hys op-ryste
 Fram deathe harde bende,
 Out of the sepulchre ther he laye,
 Ase hyt fel thane thrydde daye
 After hys lyves ende.
- Wet joye of hym myȝte be mora,
 After suiche sorȝynge and swyche sore,
 195 Ase hye y-seye hine feye,
 Thanne i-siȝe hyne come to lyve aȝen,
 And evereft more a-lyve to ban,
 And nevere eft to deȝȝe?
- That he was lyf and strengthe and myȝte,
 200 And that he kedde on Estre nyȝte,
 Al ine the dawyynge,
 Altha was an erthe-schoke,
 And hevene above undertoke
 Hys holy uppe-rysyng.

für *ferden* stehen. Cf. Of hevene the ferede 322; doch mag es auf aga. *veorud*, turnen, zurückgehen, da an der bezüglichen Stelle steht: *Mycolnes heofonlincs varedes* Luc. 2, 13. 148. *paye*, peace, cf. SHOREHAM p. 131, *peays* p. 102, *peys* p. 151, *pes* n. i-grad, proclaimed. 145. *manyour*, manger, fr. *mangeoire*. 146. *creature*, creator. 149. Al oneknowynge, all unknowing. *Alone knowynge* Wz., cf. *oneconnende* 38. 151. *estynde*, eighth. Cf. *pehtennde* lot OM H. 543. *pehtennde* bodeword 4476. *pe eȝhtend payne* HAMPOLE 6563. The *eytende* heste SHOREH. p. 99. Diese neben *eyt*, *eyht* in nördlichen wie in südlichen Dialekten vorkommende Form entspricht altn. *átund* neben *áti*, alafries. *achtunda*, *achtanda*, *achtenda*, neben *achtu*, *octavus*. 152. *onder-ȝede*, under-went. *lay*, law, wie *laye* 165. 156. *y-wysed*, taught, instructed, cf. 262. 160. *i-verre*, far. 160. *stor*, incense. *soor* Wz., irrtümlich; *stor* kommt auch im Kentischen *ARMSIRIS* OF INVT in diesem Sinne vor, aga. *stór*, thus. 167. *spek*.. *far propheseye*, prophesied LUKS 1, 67, aga. *he viteȝode* m. *Fur* = *for* ist wohl so zu schreiben, da die letztere Form SHOREHAM sonst geläufig ist. 169. *ȝe*, he. So finden wir öfter *ȝe* in unserem Texte: *Ne non ne may i-cristened be*, *Ar ȝe his boren SHOREH. p. 11*. *For ȝe hys almyȝty p. 142*. 177. *flom Jordanes syche*. *Syche* entspricht dem aga. *sic*, auch *sich* nach Sow., *sulcus aquarius*, *fossa*; altn. *sik* und *siki*, *lacu*, *canalis*, *aqua lacu*. Englische Dialekte bieten noch *sick* und *sike*, spring, small stream. 178. *onleake* ist das Präteritum von *onleake* s. 132. SHOREHAM gebraucht sowohl unsere Form: *That lok onleake p. 79* als *onleke*, *oneleke*: *The ferste loke oneleke Jhesus is*. *The thrydde loke onleke Jhesus is*. *He onleke penaunce loke p. 80*. 181. *lengye*, belong. 182. *hyre folle*, fell to her lot, cf. 291. *Folle* steht neben *fel*, *felle* 191, 248, 291. *This maketh al that folle be a-stente SHOREH. p. 54*. *That hy ne volle into fondyng p. 79*. *Man by-volle so hard a chance p. 163*. 186. *Fort*, until. *For* Wz. *roude*, road. Cf. *And diath opene the roude SHOREH. p. 26*. *On hym that tholede death For ous opene the roude 52*. *Tho he an roude offrede hys body p. 53*. Daneben: *The Jhesus deyde on rode p. 87*. 188. *op-ryste*, resurrection, cf. *uppe-rysyng* 204. 193. *Wet*, what. *Jene* Form begegnet hier öfter neben *wat*, *wayt*: *Wet may be the materie SHOREH. p. 8*. *Wet hys mystake p. 24*, wie *thet* neben *that* u. a. dgl. 195. *y-seye*, saw, cf. 225, neben *i-siȝe* 196. *feye*, expiring, dead, s. Laj. 14038. 197. *evereft*. *everest* Wz. 200. *And that*. Die Partikel *and* steht hier überflüssig; Beispiele dieser Art s. MÄTZNER Gr. 2, 2 p. 341 sq. *Kedde s. 97*. 201. *dawyyng*, dawning, aga. *dagung*, aurora. 202. *Altha* scheint die durch al verstärkte Zeitpartikel *tha* zu sein. *erthe-schoke*, earthquake. 203. *undertoke*, received.

- 205 Thar doun come aungeles whyte ine wode,
And that he was a-ryse hy sede,
And hare sawe was trewe;
That he ne laye nauht under molde,
For to asaye ho so wolde,
210 Thane ston hye over-threwe.
- Thaȝ that he ine hys manhoth deyde,
Dominus tecum that a seyde,
Tho the aungel here by-redde;
p.125. That hys to seggene Godes myȝte,
215 Ine ryȝte sothe hyt moste fitte,
That godhoth wel hyt kedde.
- Nedde oure levedy thyse blysse alone,
Ac al hyre frendes in hyre mone,
So meche was here the more;
220 For more hys blysse god and clene,
Amonge frendes to hadde y-mene,
After sorrynge and sore.
- O that hy were blythe, tho hys sȝen,
So glorious a-lyve wyth hare eȝen,
225 Thet hy y-seye er in paygne;
Furste a schewed hym wyth a fayre chaunce,
To here thet hys ensample of repentaunce,
Marye Magdaleyne.
- And so hygede hyne Peter and sothes hy alle;
230 And ther Thomas of Ynde a knowes y-falle
Cropped hys holy wounde;
- Thare he fond flesche and blod myd the bones,
An nou he gan to crye loude for the nones:
"My Lord ich abbe y-founde."
- Hour Lord hym answerde in thet cas: 235
"Thou levedest, for thou seje me, Thomas,
That thou me haddest y-founde,
Ac Thomas, ich the telle, y-blessed hy beth,
Tho that on me by-leveþ and nauht me seth,
Ne gropyeth none weunde." 240
- To thyssere joyen scholle be y-leyd p.126.
Alle the joyen that moȝe be y-seyd,
Ine wyttes other in mende;
Fram Crystes resurreccioun,
245 Wat cometh hys ascencioun,
At fourty daȝen ende.
- The forthe joye telle ich may,
That fel op on the Holy Thoresday,
Opon a mounte yne heȝe;
250 He seȝ Jhesus, and othere some,
Of flesche and blod of hyre y-nome,
Op into hevene steȝe.
- Al ine joye was hyre mende,
So hy seȝe here and oure kende
Jhesus, hyre leve sone, 255
Into the blysse of hevene sty,
To agredy worthy scholde hy be
At hyre assumpcioun.

211. manhoth = manhod, wie godhoth 216 = godhod. 212. Dominus tecum. Diese Worte beziehen sich auf die Verkündigung LUK. 1, 28. a, he, sc. the aungel. 213. here by-redde, advised her. Hier ist von der Jungfrau Maria die Rede. here steht wie sonst hyre, cf. 227. Das Verb byreden, bei LAT. *biraden*, *bireaden*, counsel, advise, ags. *berædan*, consilium dare, salvare, su unterscheiden von *berædan*, private, fraudare. Cf. And bote he thorwe hys sacramens ons thos bi-redde, Ne scholde we of his grace wite SHOREHAM. p. 7. Auch steht *bireden* in der Bedeutung von *interpret*: So schulle the redere now By-redde and counne onlowke p. 47, vgl. ags. *ārædan*, legere, enucleare, *rædan*, legere. 215. fitte, d. i. *fyte*, fight. *sitte* WA. Schon das Reimwort *myȝte* deutet auf eine andere Form als *sitte*, wobei die Stelle ohne Sinn bleibt. Cf. To *fyte* agenis senne SHOREHAM. p. 16. 218. mone s. 28. 219. here, here. 221. to hadde y-mene. Das Adjektiv *ymene*, common, ags. *gemane*, communis, fügt sich häufig prädikativ an Verba wie *have* und *be*: Of o luvæ & of o wil, þet heo alle habbeð *imene* ANCR. RIWLE p. 12. Þet heo ne schulen mid þe worlde no þing habben *imene* p. 378. A wis word, theȝ hit bo un-clene, Is fele manne a muthes i-mene O. A. N. 233. To wichen heven *his y-mene* SHOREHAM. p. 5, wie im Ags. *habban*, *beon gemane*. Es verhält sich auch sonst adjektivisch in Anlehnung an Substantive und Fürwörter: Of bo *imene* ANCR. RIWLE p. 64. Speken of *alle imene* p. 90. And bet out for the nones, Y-mene, Tho that bouȝte and sealde in Godes hous SHOREHAM. p. 47. 223. sȝen. were sȝen WA. offenbar unrichtig; dem gedankenlosen Schreiber mochte das kurz vorher stehende *were* wieder in die Feder kommen. Uebrigens s. 195. 225. paygne = *payne*, pain. 226. a schewed, *aschewed* WA. s. 89. 229. hygede hyne, hied him, ran. *hygeys hyme* WA., cf. Nowe *hyȝe*, man SHOREHAM. p. 3. *Hyȝe*, and help me fyȝte p. 83, ags. *higjan*, niti, festinare. sothes, truly. *sothenes* WA., eine Form, welche schwerlich zu rechtfertigen ist und durch die Häufung der Kürzen den Rhythmus stört. Adverbial findet man *sothes* noch öfter gebraucht: 3e, soðes ANCR. RIWLE p. 102, ags. *sōðes* (adverb. Genitiv), profecto. 230. knowes. *knowes* WA. 231. Cropped = *groped*, cf. *gropyeth* 240, ags. *grāpjan*, palpate. 233. An, and, for the nones. Diese Formel gebraucht SHOREHAM auch sonst, cf. p. 47 s. MÄTZNER Gr. 3, 1, 440. 245. Wat, until. Dieser auffallende Gebrauch des *wat* kommt mit und ohne *that* auch mit vorhergehendem *al* öfter bei unserem Verfasser vor: Al fram Crystes ascencioun Al wat comthe hyre assumpcioun 292. The other abyde schel, Wet other passeth age, By kende, Other wat that ther be of hys death Ryȝt god and certayn mende SHOREHAM. p. 76. Thys ylike boke.. That were i-schet fram alle men, Wat God himself out sent hys To tounne p. 78. Ac he hyt hadde wel privé For Saterases lyste; Al what os com thet like lambe Jhesus p. 78 sq. In swinched then schalt thy lyf leade, And ete ine swote; Al wat thou art aȝen y-come Into erthe that thart of y-nome p. 162. In den beiden letzten Stellen haben wir die Punkte am Ende der Strophen vor *al wat* in Semikola verwandelt. Das Relativ steht hier dem Demonstrativ gleich; welches auch in der Verbindung *all that* in ähnlichen Temporal-sätzen vorkommt, wie ALYS. 2145. That für lat. *donec* ist geläufig genug. 247. The forthe joye. Ne for the joye WA. Einen ähnlichen Fehler bietet der Text in: The ordre fer the, wo statt *fer the* zu lesen ist *ferthe*, d. i. *fourth*, *quartus*, wie hier *forthe*. 250. He = hy s. 6. 252. steȝe, ascend, scheint neben *sty* 256, ags. *stigan*, ascendere als Infinitiv zu stehen. 253. mende, mind, wie stets bei SHOREHAM, so auch *kende*, kind 254, 263. 257. agredy kann wohl nur ein Kompositum von *gredy* statt

And yet ne were hyt noȝt y-noȝ,
 260 One to agredy hyre loȝ
 And heȝ ine hevene blysse;
 Ac oure also, hyt nis non other,
 For he hys oure kende brother,
 That leve we to wysse.

265 Ine hym ne schal hyt nauȝt lang be,
 That we to hym ne scholle te,
 Wanne we scholle wende hennes;
 p.127. Ac schel on ous, that beth onkende,
 Ne draȝeth nauȝt hys love to mende,
 270 And wretheth hyne wyth sennes.

And yet he hys milde, and sparyeth some,
 And ase he wente op he wole come
 A domesday wel bryte;
 For to crye manne dede,
 275 And after dede ȝive mede,
 And jugement to ryyte.

Betere red nys ther non here,
 For to be Crystes y-vere,
 And hyȝ ine hevene blysse,
 280 Bote folthe of senne to by-vly,
 And bydde God and oure levedy,
 That hy ous helpe and wysse.

For hyre poer nys nouȝt y-lessed,
 Ac toup alle othren hys y-blessed,

Sothe wyf and mayde; 285
 Ase that Godspel telleth ous,
Benedicta tu in mulieribus,
 Elizabeth hyt sayde.

Al here joyen a lok Sounday,
 And alle the that me aspye may, 290
 That hyre an erthe felle,
 Al fram Crystes ascencioun,
 Al wat comthe hyre assumpcioun,
 To thysse loungy schelle.

The fyfte joye of oure levedy, p.128.
 Not erthlych man hou hyt may by 295
 Ne ther-of more aspye,
 Bote that the gloriousse beerde,
 Out of thyse world gloriousse ferde
 Wyth greate melodye. 300

Onecouth to the, man, hys thes figure,
 For the offyce of hyre sepulture
 Was al an hevene gyse;
 And toller hys man to hevene speche,
 Thane be a best, thaȝ man hym teche, 305
 Reyson and mannes wyse.

Ther-fore nys ther-of naut y-wryte,
 For man ne mot nouȝt her y-wyte
 Wat hys so heȝ a stevene;

greithen, graythen, altn. *greifa*, sein; das einfache Verb in der Bedeutung von *prepare, make ready* gebraucht unser Verfasser: *That inwyȝt wechȝt the felthe away, And greydeth the fessels* p. 55. Wessche and *greydy* hys fessell p. 56. *Agredy* hat keine andere Bedeutung, doch steht es an unserer Stelle intransitiv, dagegen transitiv 260. 260. One, onely. *agredy* hyre loȝ, prepare her place, abode. Cf. *Bryȝt* and schene and beȝest in *loȝ* SHOREHAM. p. 149. The feend in hevene has hys *loȝ* Thorȝ pur mastrye p. 163. Baume his riche and tokened *loȝ* Of thare hely provesse p. 14. He may be wel ine dyvers *loȝ* Ryȝt al at ones p. 145, ags. *loȝ*, locus, ordo, altfries. *loch*. 262. hyt nis non other. Cf. 326 und: Nys hyt non other SHOREHAM. p. 144, MÄTZNER Gr. 2, 2, 119. 264. leve, believe. to wysse, firmly. Diese Formel gebraucht SHOREHAM. oft, wie p. 1, 7, 54 etc. 265. schal. schalt Wz., cf. 268. lang be, be long (of), owing (to), an ihm soll es nicht liegen s. MÄTZNER Gr. 1, 1, 403. Sal waren hit his lang Lat. II. 241 j. T., cf. *Om Ded.* 117, sonst be *ilong*, ags. *beon gelang*, pertinere. 266. te, go s. GAN. A. EX. 1953. 268. on ous s. be long, cf. 265. 269. draȝeth.. to mende, take.. to heart, vgl. nhd. zu Gemüthe ziehen. 270. wretheth, make angry, offend. *Thou wrethest God almyȝty* SHOREHAM. p. 38. An heȝ i-wretheth thane kyȝge p. 32. Woo we sorie pet we euer schulden wrethȝen swuch feder ANCH. RIWLE p. 312, ags. *erādan*, irasci, *erādan*, infestare. sennes, sins. 274. to crye manne dede. Das Verb *crye* scheint mit *manne dede* (d. i. dead) als Dativ konstruiert und dieser Dativ der Mehrzahl anzugehören. 275. dede, deed. 277. red, counsel. 278. y-vere, companion. 280. folthe of senne, filth of sin. Sonst gebraucht SHOREHAM. gewöhnlich *felthe*, nicht *folthe*: *Felthe* of fendes p. 15. In *felthe* p. 30. Wanne he royneth the *felthe* p. 36. For-ȝere hys him that *felthe* p. 41. Let *felthe* of senne out wende p. 82. Of *felthe* of sennes slyms p. 32, ags. *spūctia*, spurcitia. Vielleicht ist auch hier *felthe* herzustellen; das Adjektiv *fol*, *voi* findet sich in *Vole* thynges SHOREHAM. p. 160 neben *the foule* thynges p. 48. to by-vly, to flee, to shun. Dies Kompositum gebraucht der Verfasser auch sonst: *That he by-ȝe* Chyneys of sennes rote SHOREHAM. p. 36. He wole prede by-ȝe? p. 111. Cf. *Wid pan* pe milhte helle pine bi-ȝuen & bi-scanden MORAL ODS st. 77, ags. *beſcōm*, effugere. 282. wysse, direct, teach. 288. y-lessed, lessened. *Lessed* ere sothenes fra mennes sones Pa. 11, 2. 284. toup alle othren. Wann hier keine fehlerhafte Lesart vorliegt, so muss *toup* die Bedeutung von *over* haben und aus to *up* zusammengesetzt sein. 289. a lok Sounday. Diese Worte sind uns unverständlich. 290. the that, they that. 291. an erthe. and erthe Wz. So wird in unserem Texte öfter *an* d. i. *on* (cf. 303, 315) mit *and* vertauscht, wie in: *That wete brede and honde* he toke SHOREHAM. p. 19. 298. Al wat, until s. 245. 294. loungy = *longy*, cf. 181. 296. Not = *ne wot*. erthlich man. erlichman Wz. may by, may be s. 41. 298. beerde = *birde*, lady s. Wb. 299. gloriously, the gloriousse Wz. Der Artikel, welcher hier den Vers überladet, ist wohl aus der vorigen Zeile vom Schreiber mit dem Adjektiv wiederholt worden. 301. Onecouth, unknown, strange. *Eve couth* Wz. Zu unserer Verbesserung vgl. 30 to the, man, hys. To the man hys Wz. Bei der Einschliessung von *man* durch Kommata wird natürlich die sum persönlichen Fürworte, während es in WAGHT's Texte als Artikel erscheint, welcher in Verbindung mit dem kollektiv gefassten *man* nicht gebräuchlich ist. 304. toller müssen wir für *doller* = *duller*, nehmen. 305. a best. abest Wz.

- 310 Ac holy cherche der wel by-knowe,
That hy ne tholede none deathe throȝe,
That lower*th* that lyf of hevene.
- Hyt hys y-wryte that angeles brytte
To holy manne deathe alyȝte
- 315 Her an erthe leye;
In holy boke hys hyt i-nome,
That God hymself a wolde come,
Wanne hy scholde deye.
- Ther-bye we mowe wel y-wyte,
320 Thaȝ ther be nauȝt of y-wryte,
That Cryst hymself was there;
p.129. Myd hym of hevene the ferede,
The eadi levedy for to lede,
Most here no fend offere.
- 325 Hy wente uppe, my leve brother,
In body and soule, hyt nys non other,
For Cryst hys god and kende;
That body that he toke of hys oȝen,
Hou mytte hyt ligge amange the loȝen
- 330 Wythoute honour and mende.
- Thanne ich dar segge, mid gode ryȝte,
That alle the court of hevene a-lyȝte
Attare departyng;
- And Cryst hymself aȝeins hyre com,
And body and saule op wyth hym nom
Into hys wonyng.
- That hy hys quen, ase ich er mende,
Here grace hy may down to ous sende,
Hire joye to fol-velle;
Ich hoppe hy nele nauȝt let ous spyllē,
340 For he hys al to hyre wyllē
Of joye that hys the welles.
- For of hyre wombe he hys that frut,
Were-of thes angeles habbeth hare dut,
And men hare holy dede;
345 Elizabeth hy sede thys,
Et benedictus fructus ventris
Tui, Jesus the gode.
- O songe hys to then ende y-broat,
p.130. Ase thou hest, soster, me by-soȝt,
350 Ase ich hene myȝte frede.
Now syngē and byde the hevene quene,
Thet hy ous brynge al out of tene
At oure mest nede. Amen.
- Oretis pro anima Willelmi de Schorham, quon-
dam vicarii de Chart justa Ledes.*

PSALM CXVIII.

Dem von der *Surtees Society* nach einem Gesellschafts-Beschlusse vom 6. September 1844 veröffentlichten Psalterbuche; *Anglo-Saxon and Early English Psalter: now first printed from Manuscripts in the British Museum* London, Edinburgh 2 voll. ist hier der umfangreiche hundert und achtzehnte Psalm entlehnt.

Der englische Herausgeber stellte dem nach dem *Cotton. MS. Vesp. A. 1* abgedruckten lateinischen Texte mit einer angelsächsischen Interlineaversion eine altenglische Uebersetzung gegenüber, welcher der Text des *Cotton. MS. Vesp. D. VII.* zu Grunde gelegt ist. Dem letzteren fügte er jedoch durchgängig abweichende Lesarten des *Egerton MS. 614* und des *Harleian MS. 1770* hinzu.

Die den lateinischen Text enthaltende Handschrift wird dem achten Jahrhunderte zugeschrie-

310. der steht neben dar 39, 331. Cf. Ther der no fend acombry ous SHOREHAM p. 5. by-knowe, acknowledge, vgl. nhd. bekennen. 311. throȝe, throe, pain, ags. *þrēd*, afflictio. Ac *þoljaf* ve nu *þrēd* in helle Cæd. 389 Gr. 312. lowerth. lower Wz. Wir setzen *th* hinzu, welches wegen des folgenden Anlautes *th* ausfallen mochte. SHOREHAM's Gewohnheit würde im Allgemeinen *lowereth* vorziehen lassen; doch findet sich auch nach Konsonanten blosses *th*. Cf. And *forȝeth* p. 7. Hyt *byllefth* p. 29. He ne *schryfth* nauȝt p. 40. Hyt *thinkth* p. 30. Whanne the *falth* to be dead p. 103. Wanne man *drayth* to hordom p. 59. Some *wenth* in. etc. 315. an erthe leye. Wir möchten in *leys* ein Adjektiv erkennen, wie in: So me deoppre wadeð into þe weondes *leis* uenne, so me kumef later up ANCR. RIWLE p. 338. Es ist als Nebenform von *loy*, low, bei SHOREHAM p. 133, 145 anzusehen, altfries. *lege*, *lech*, humili, depressus. 316. i-nome, taken (for granted?), stated. Aehnlich sagt SHOREHAM, indem er sich auf das Vorherangeführte bezieht: And ase hyt hys by-foro y-nome p. 138. Man mag hier an den Gebrauch des lat. *sumere* denken. 317. a, he s. 89. 320. be. he Wz. 322. ferede, host, army s. 138. 323. eadi, blessed, ags. *ēdig*, beatus. 324. offere, frighten. Cf. *Offeren* ou mei þe weond ANCR. RIWLE p. 254. 326. hyt..other, cf. 262. 328. that..of. Das Relativ *that* ist mit dem nachgestellten of zu verbinden = of which. oȝen, own. 329. the loȝen, the low, humble. 330. mende, memory, exemption of oblivion. 333. attare = at bare. 337. mende, mentioned, told. 339. to fol-velle, to fulfil, to consummate. Beter hys that hy..fol-velle that remenaunt ine purgatoryes tense SHOREHAM p. 39. For alle manere blysse and play Ther to *folfelle* p. 147. Ac o blysse [hys] nys nauȝt *folfeld* in. So that *folfeld* were the glorie p. 151. 344. dut = *dedute*, pleasure s. FALL. A. PASS. 47. 346. O, a, der unbestimmte Artikel. Of Wz., cf. 35. 351. hene = *hyme*, him (it). frede, feel s. 94. 353. tene, harm.

benz Zahlreiche etwas spätere Korrekturen scheinen der Bemühung zugeschrieben werden zu müssen, die vielfach von dem recipirten Texte der Vulgata abweichende Uebersetzung mit diesem mehr in Einklang zu bringen. Die angelsächsische Interlinearglosse in Northumbrischer Mundart wird in eine etwas spätere Zeit verlegt. Die Handschrift, welche die altenglische Uebersetzung enthält, wird der Zeit der Regierung *Eduard's II.* zugeschrieben. Wenig jünger sind die Handschriften, aus denen die Varianten stammen.

Die englische Uebersetzung ist aus der Vulgata geflossen; sie stimmt zum Theil mit dem recipirten Texte derselben, zum Theil mit den abweichenden Lesarten der von der *Surtess Society* veröffentlichten Version. Sie gehört demselben Norden an, welchem wir die angelsächsische Interlineaversion verdanken und enthält eine scharf ausgeprägte nordenglische Mundart. Sie besteht aus rhythmisch freier gebildeten Reimpaaren, welche sich natürlich an die von dem hebräischen Parallelismus der Glieder gegebenen, gegenüber gestellten Sätze, anschliessen und den Uebersetzer für die Gewinnung des Reimes zur vielfachen Verwendung von expletiven Wörtern und Satzgliedern veranlassen, von denen wir die grössere Zahl in unseren Anmerkungen zu erörtern veranlasst werden. Auch latinisirt er öfter in Wendungen wie in der Wortstellung und giebt im Allgemeinen dasselbe lateinische Wort durch dasselbe englische wieder, wo eine andere Schattirung des Begriffes etwa ein anderes herbeiführen konnte. Gleichwohl ist sein Werk selbst nicht ohne künstlerisches wie nicht ohne sprachliches Verdienst.

In unseren Anmerkungen haben wir einige der abweichenden Lesarten, welche wir mit dem englischen Herausgeber durch die leicht nach den Handschriften zu deutenden Buchstaben E und H bezeichnen, mitgetheilt, und zwei derselben in den Text aufgenommen, dessen Original wir durch *C d. i. Cotton. MS.* angeben. Ausser der angelsächsischen Interlineaversion, ist auch die poetische Uebersetzung nach der Ausgabe von *Grimm* in der Bibliothek der ags. Poesie Band II. herbeigezogen, welche wir durch *Gr.* kenntlich machen. Unser Textabdruck bleibt übrigens der englischen Gesamtausgabe des Psalters auch hinsichtlich der Bindestriche getreu, in deren Anwendung jene selbst nicht konsequent verfährt.

Die lateinischen Worte, welche wir in den Anmerkungen angeben, sind dem Texte der *Surtess Society* entnommen; die mit der Bezeichnung *Vulg.* etwa hinzugefügten deuten die Abweichung des recipirten Textes an. Die mit *newe.* angeführten Worte sind die der neueren englischen Bibelübersetzung.

1 Seli un-wemmed ere in wai, In lagh of Laverd pat gane ai.	Whine ware mine waies righted swa, To yheme pine rightwisnesses ma.	5
2 Seli pat ransakes witnes hisse, In alle par hert sekas him for blisse.	Danne schént sal I noght be, In alle pine bodes when I se.	6
3 Noght pat wicknes wirken ai, In his waies yhoden pai.	Schrive unto pe sal I, In righting of hert for-pi;	7
4 Dou bade pine bodes, ilke-dele, To be yhemed swith wele.	In pat pat I lered, mare and lesse, Domes of pi rightwisnesse.	

1. *Seli un-wemmed ere* etc. blessed are the undefiled etc. Neben *ere* wie 84, 86, 15, 4; 17, 23; 19, 9 etc. steht *are* 15, 3; 16, 13; 17, 16; 21, 6 etc. Statt der Participialbildung *un-wemmed* hat die ags. Uebersetzung hier und anderswo das Adjektiv *wænne*, immaculatus, cf. 80. In *un-wemmid wai* 100, 1. *gane*, go, walk. Cf. *pat forth gone*, qui perambulans 8, 9. Als shadow *forth-gane* daies hisse 143, 4.

2. *pat ransakes*, qui scrutantur. Dies Zeitwort tritt regelmässig an die Stelle des ags. *smeagan*, *smeān*, meditari, scrutari, contemplari, in der Psalmenübersetzung: *pi lagh ransake I sal* 34. *Ransake sal I bodes pine* 69. Bodes of mi God *ransake sal I* 115. *Ransakand* pair hertes 7, 10. *pai ransaked* wicnesse, and iwel thinge; *pai waned, ransakand, of ransakinge* 63, 7, altn. *ransaka*, explorare.

3. *wirken = wirke*. So bietet die nördliche Mundart auch sonst in der dritten Person der Mehrzahl des Präs. Indik. *en* neben *es*, wozu man auch vgl. *gane, gone* V. 1.

4. *swith = swithe*, cf. 96, 167. *Swyth* depe pine thohtes ere ai 91, 6. He ayked his folk *swith* mikel 104, 24. Dagegen: *swithe* 138, 140.

5. *Whine ware .. righted*, utinam dirigantur viæ meæ! Der Fragesatz mit *whine* (*whi ne*, cur non) ersetzt den Wunschsatz. *To yheme .. ma*, ad custodiendas justificationes tuas. Das zu Ende stehende *ma* = *mo*, more, gehört zu den Füllwörtern, welche in dieser Psalmenübersetzung zur Aushilfe für Rhythmus und Reim oft wiederkehren, cf. 59. Tille haleghs *pat in land are ma*, He selkouped alle mi willes in pa 15, 3. *pat set mi fete als of hertes ma*, And over heghnes settand me swa 17, 34 und ähnlich 21, 2; 24, 13; 25, 10; 26, 3; 27, 4; 32, 6, 10; 37, 6; 49, 19; 68, 15 u. a. O. s. V. 7. So steht auch *mare* 66, 162.

7. *Schrive .. sal I*, confitebor tibi, neue. I will praise thee. Durch *schrive* wird das ags. *andettan*, *ondettan*, confiteri, in unserer Uebersetzung ersetzt: *I sal schrive to Laverd* 7, 18. *Of mi wille to him schrive I sal* 27, 7. *Schriees to-minde of his halines* 29, 5 und ähnlich 29, 13; 32, 2; 34, 18; 41, 6, 12; 43, 19. In harpe to pe sal I *schrive* 42, 4 etc. Wie das aktive *schrive* wird aber auch *be schriuen* gebraucht: *Wha to pe schryuen sal be?* 6, 6. *What sal dust be schriuen to pe?* 29, 10 und ähnlich 43, 9; 66, 4, 6 etc. In *pat pat I lered*, in eo quod didici, ags. *in ðon ðat ic geleornade* (on þan þe ic geleornode Gr.). *mare and lesse*. Auch diese häufig im Versausgang

- | | | |
|--|---|----|
| 8 Pine rightwisenesses I sal yheme in thoght;
To-ward, fra-ward, for-lete me noght. | In pi rightwisenesses bi-thinke I sal,
Pine saghes noght for-gete with-al. | 16 |
| 9 In what yhungler righted his wai?
In yhemand pi saghes ai. | For-yhelde to pine hine; quiken me,
And I sal yheme saghes of pe. | 17 |
| 10 In alle mi hert soght I pe,
Fra pine bodes schonne noght me. | Un-hile mine eghen, and bi-hald I sal
Wondres of pi lagh with-al. | 18 |
| 11 Pine speches hid I mine hert with-inne,
Pat I sul noght to pe sinne. | Comeling am I in erthe to se,
Hide noght pine bodes fra me. | 19 |
| 12 Blissed, Laverd, ai ert pou;
Pine rightwisenes lere me nou. | Langed mi saule to yherne ful wide
Pine rightwisenesses in all tide. | 20 |
| 13 In mi lippes schewed I
Alle domes of pi mouth for-pi. | Dou snibbed proude; werihed be pai
Pat helden fra pi bodes ai. | 21 |
| 14 In pe waie of pi wittenesses
Am I lusted, als in alle rechesses. | Bere fra me up-braiding and for-hoght,
Pine witnesses for I soght. | 22 |
| 15 In pine bodes wun sal I,
And bi-hald pine waies witerli. | Soth-like aldermen pai seten,
And againes me pai speken;
And pi hine, pat evre esse,
Woned in pi rightwisenesse. | 23 |

wiederkehrenden, im Original nicht enthaltenen Worte, welche sich theils adjektivisch an einen im Satze enthaltenen Substantivbegriff, theils adverbial an das Prädikatsverb schliessen, dienen zu einer expletiven Formel, cf. V. 48, 106, 167. Hopes in Laverd, *mare and lesse* 4, 6. Pat lighe spekes, *leses tou mare and lesse* 5, 7. Fra pair thoghtes falle pai, *mare and lesse* 5, 11, ähnlich 13, 1. And pou for-gaf, *pe mare and lesse*, Of mi sianne pe wickednesse 31, 5. pai fraisted me, *pe lesse and mare* 34, 16.

8. To-ward, fra-ward, utterly. So wird in unserer Psalmenübersetzung das hebr. eine Gradbestimmung enthaltende $\text{לְעֵלָּה וּלְתַהוֹמָה}$, welches die Vulgata durch das temporale *usque quaque* wiedergibt, woran sich offenbar das Altenglische anschliesst, umschrieben, cf. V. 43, 51, 107. Die ags. Interlinearversion hat dafür *ā hi lēnge swiðar*.

9. yhungler, juvenlor (adolescentior *Vulg.*), a young man.

10. Fra...schonne noght me, ne repellis me a mandatis tuis, neue. let me not wander from thy commandments. Sonst erscheint hier *schone, shone*, ags. *scūnjan, sceōnjan*, für das lat. reprobare, wie 32, 10; 34, 4, 26; 39, 15; 69, 3.

14. Am I lusted, delectatus sum. I was mined of God with me, And I am lusted 76, 4. We gladed ere... Lusted in our daies alle 89, 14. rechesses pl. riches.

15. In...wun sal I, in mandatis tuis exercebo[r]. Für wun bietet *wone* E. und diese Lesart ist auch unserer Handschrift geläufig: pi hine Woned in pi rightwisenesse 23. I...woned in pi rightwisenesse 48. I...woned in pine bodes ai 78. Das Verb entspricht in diesen Stellen dem lat. *exerceri*, die neue Bibelübersetzung bietet dafür *meditare*; die ags. Prosaübersetzung hat an diesen Stellen *beom* (bion) *bigongen* und *ses bigongen* von *bigangan*, *exercere*, *incumbere*. Das Verb *wone* lehnt sich an das ags. *wañjan*, manere, degere, mag aber hier dem *geruñjan*, *consuere*, näher entsprechen.

17. hine, servant, ist die hier geläufige Form für das hebr. עֶבֶד , cf. 23, 38, 49, 65, 76, 84, 122, 124, 125, 135, 140.

18. Un-hile, uncover, open; *un-hels* E., doch ist unsere Form geläufig: Un-hil thicknesses sal he swa 28, 9. Groundes of ertheli world *un-hiled* are 17, 16.

19. Comeling, a stranger. Die Vulgata hat *incola*, die ags. Interlinearversion *lond-leod*, dagegen: Ic eom on eorðan *eam bigenga* Ps. 118, 19 Gr. Cf. Widow and *cometings* slogh pai 93, 6. Laverd ful wele yhemes ai *Cometings* 145, 9. *Cometings* I am at pe, And pilgrim, als al mi fadres be 38, 13 und die Uebersetzung derselben Stelle: I am a *cometings* towards pe, And pilgrim, als alle my faders was HAMOLE 1385. pis file and *cometings* R. of Gl. p. 18. Dies im Ags. nicht nachgewiesene Wort entspricht dem ahd. *chometinc*, miser, exul, mhd. *komelinc*, advena.

21. pou snibbed proude, increpasti superbos, neue. thou hast rebuked the proud. Cf. pou snibbed gange 9, 6. *Snibbe* bestes of rede 67, 31. He snibbed pe Rede Se 105, 9, davon das Substantiv *snibbing*, increpatio, vituperatio 17, 16; 30, 14; 38, 12. Sonst und bei Späteren finden wir auch *snygbe*, neue. *snub*, altn. *snubba*, hebatare nach BROWN HALDORSEN *snubba* = *snugga*, increpare, dän. *snibbe* = *dadle*. werihed, maledicti, ags. *äverge, ävyrgde*. pat helden fra etc., qui declinant a etc., neue. which do err from thy commandments. Cf. Fra pi lagh noght *helded* I 51. Fra pine domes noght *helded* I 102. Alle *helded* pai samen ai 13, 3; 52, 4. *Helde* fra ivel, and do gode ai 36, 27. Der Begriff *neigen* (s. Laj. 14364) erhält in den angeführten Stellen durch den Zusammenhang die Bedeutung des *Abneigens*, *Abweichens*, wie in anderen die des *Zuneigens*.

22. Bere fra me, aufer a me. for-hoght, contemptum, entspricht dem ags. *forhogadnisse* der prosaischen Uebersetzung; ausser *forhogedness*, *forhogung*, bietet das Ags. keine Substantivform.

23. esse = *es, is*, cf. 64, 90, 92. 173; 18, 8; 101, 7. Diese erweiterte Form ist der Psalmenübersetzung geläufig, mehr noch freilich *isse*, cf. 3, 7; 4, 2; 6, 4; 12, 6; 15, 5; 18, 15; 25, 8; 26, 6; 27, 3, 8; 30, 24 etc.

24 For and pi witesse thought mine, And mi rede rightwisenesse pine.	Wai of sothnes ches I for-pi, And pi domes noght for-gote I.	30
25 Clived mi saule to pi flet; After pi word qwiken me yhet.	To pi witnesses clived I to be; Laverd, nil tou schend me.	31
26 I schewed mi waies, and pou herd me; Lere me pi rightwisenesses pat be.	Wai of pi bodes ran I with quert, When pou to-breddest mi hert.	32
27 Of pi rightwisenesses lere me pe wai, I aryhed in pi wordes ai.	Lagh set to me, Laverd, wai Of pi rightwisenesses, and I sal seke it ai.	33
28 For sleme sleped saule myne, Festen me in wordes pine.	Gif to me understanding al, And pi lagh ransake I sal; And yheme wele, bi night and dai, In al mi hert, whils live I mai.	34
29 Wai of wicknes stire fra me nou, And of pi lagh milthe of me pou.	In stihe of pi bodes lede pou me, For pat I wald in to be.	35

24. For and. And etc. *Nam et testimonia tua meditatio mea est et consolatio mea (consilium meum Vulg.)* Justificationes tue sunt a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 346.

25. to pe flet. H. E. pavimento, hebr. ^{לֶפֶט}, neue. unto the dust. to pi flet C., was dem Original entschieden nicht entspricht, ags. *flet*, area, aula.

26. pat be, cf. 69, 164. Dieser Zusatz ist überflüssig, wie im Originale nicht vorhanden; er gehört zu den expletiven, den Reim vermittelnden Formeln, welche im Versausgange häufig erscheinen. Vgl. Mi skile *pat* es 9, 5, ähnlich 29, 7; 30, 6 etc. God of my rightwisnesse *pat* esse 4, 2, ähnlich 20, 5; 30, 24; 31, 6 etc. Of my faes *pat* be 11, 4. ähnlich 58, 14 etc.

27. I aryhed in pi wordes. Der Satz weicht in der Zeitform, im Verbalbegriffe und im Substantiv vom Grundtexte ab: *exercebor in mirabilibus tuis*, neue. *so shall I talk of thy wondrous works*. Statt *wordes* steht *wondres* E. und vielleicht wäre hier *wondras* die richtige Lesart. *I aryhed* können wir nur für *I waxed timid* nehmen. Cf. Pennie *aryed* Abraham & alle his mod chaunged MORRIS *Atit* P. B. 713. *Mony aryed* perat GAWATNE 1463. *pat* neuer *aryed* for no here 2371. COLERIDGE *Gloss. Ind.* v. erklärt es durch *laboured* und leitet es vom ags. *erjan*, *erigan*, *arare*, woraus jedoch *gh*, *gh*, *g* im Präteritum nicht erklärlich wird, wie *a* statt *s* in diesem Verb für uns nicht nachweislich ist, wenn auch *æ* bei LAJAMON an seine Stelle tritt: Heo gunnen to *arrien* L. 497.

28. For sleme, *præ tadio*, neue. *for heaviness*. Abweichend *for sleuthe* E., altn. *slæmr*, *actio deficiens viribus* (BIBAN HALD.), *slæmleiki*, defectus virium (W.), *slæma*, vir ignavus.

29. stire fra me, amove a me. of pi lagh milthe of me thou, de lege tua miserere mei, ags. *of aec stire milthea nân* (ne on *stīre* a *geveord* *ealles milde* Gr.). Die neue. Uebersetzung schliesst sich näher an den hebr. Text: *Grant me thy law graciously*. Die Schreibung *milthe*, *milpe* für das ags. *mildasjan*, *miltasjan*, propitiari, misereri, wofür sonst *milce*, *milte* u. a. vorkommen, ist in der Psalmenübersetzung gewöhnlich: *Milpe* of me 58, 35, 2. God *milpe* of us 66, 2. *Milpe* to mi sinne 24, 11. Doch kommt auch *milce* vor: God *milce* sal 114, 4.

31. to be. Auch dieser Infinitiv, welcher dem Originale fehlt, kehrt häufig expletiv am Versende wieder und schliesst sich mehr oder minder geschickt der Konstruktion an, cf. 43, 122. And dimnes under his fete to be (et caligo sub pedibus ejus) 17, 10. He led me in brede to be (eduxit me in latitudinem) 17, 30. pou gafe it him to be 20, 5. Over stremses (sc. he) graipet it to be 23, 2. Mi fote stode in rightinge to be 25, 12. Faine sal oure hert in him to be 32, 21. Noght es drede of God to be bi-for his eghen for to se 35, 2 etc. nil tou etc. noli me confundere. Dagegen: Nil pou hope 61, 11. Nil pou set on pam pi hert is.

32. wip quert, with ease. *Quert*, *quart* ist den Mundarten des Nordens geläufig; in der Psalmenübersetzung steht es aber gewöhnlich mit *wip* oder *in* und auch sonst im Reim auf *hert*, *herte*, *hertes*, wo im Originale kein entsprechender Ausdruck zu finden ist: In stane up-huve pou me with *querte* 60, 3. Mi rightwis helps fra Laverd in *quert* 7, 11. Gladed mi tunge in *querte* 15, 9. pi rede he feat in *querte* 19, 5. Glades in *quert* 31, 11. Meke of gaste sal he sauve in *quert* 33, 19, ähnlich 35, 11; 39, 9; 56, 8; 63, 8, 11 etc. For saule *quertes* In werid of werid sal lif par hertes 21, 37. Und so findet sich auch das Substantiv *unquert*, sorrow, in der expletiven Formel *for unquert*: To for-getelnes, *for un-quert*, Am I given, als dede, fra hert 30, 13. I am twinged, and meked for *un-quert* 37, 9. Ueber die Bedeutung des Wortes vergleiche man auch: pai er swa wilde, when pai haf *quert*, pat na drede pai can hald in hert HAMFOLK 328. May I pas this place in *quarte* Town. MYST. p. 16. God hold me long your life in *quart* p. 37. Bryng me home. Witheout skathe and in *quarte* p. 46. Alle in *quart* shalle I bryng the Home p. 45. How standes it with you, dame, of *quart*? p. 81. Qwhylyes he on qwykke and in *querte* MORRIS ARTH. 3811. Die versuchte Herleitung des Wortes vom afr. *quer*, *quor*, *quer*, *cœur*, ist unschlüssig, es ist vielmehr an das altn. Neutr. *hyrt* von *kyrr*, quietus, tranquillus, in älterer Form *kyrr*, goth. *qairrus*, dän. *qvær* zu denken. when pou to-breddest, cum dilatares cor meum, cf. pou to-breddest to me 4, 2. pou to-breddest mi galnges 17, 37. pou. No to-breddest mi faas over me to be 29, 2, ags. *to-brædest* von *to-brædan*, dilatare.

35. In stihe, in semita, In stigh H. E. Cf. unto stihes mine 105. Das Substantiv erscheint in verschiedenen Formen bei unserem Verfasser; wir finden *stighe*: Right me in right *stighe* 26, 11. Mi *stighes* 138, 23, sehr häufig aber *stie*: In *sties* pine 16, 5, cf. 17, 46; 22, 3; 24, 4; 43, 19 etc. pi *styes* 76, 20, cf. 77, 50, ags. *stiga*, semita. For pat I wald in to be, quia ipsam volui. Für to steht *hit* H. Doch müssen wir wohl die Worte *in to be* als ex-

- 36 Helde mi hert in witnesses pine,
And noght in yherning to be ine. 43
And ne awai bere fra mi mouth
Worde of sothnes pat es kouth,
To-ward, fra-ward, night ne dai;
For in pi domes over-hoped I ai.
- 37 Turn min eghen, pat pai fantome ne se;
In pi wai quiken pou me. 44
And pi lagh ai sal I yheme;
In world, and in world of world to queme.
- 38 Sete to hine pine for mede
Speche pine ai in pi drede. 45
And I yhode in brede to be,
For I soght bodes of pe.
- 39 Cute mine up-braidinge pat I am wende,
For pi domes winsome and hende. 46
And I spak of pi witnesses in kinges sight;
And noght was schent, dai ne night.
- 40 Loke, pine bodes yherned I;
In pine evennes quiken me for-pi. 47
And I thought in bodes pine,
Pat I loved als life mine.
- 41 And pi merci, Laverd, com over me;
Pi hele, after speche of pe. 48
And I hove mi hend to pi bodes, mare and lesse,
Pat I loved, and woned in pi rightwisnesse.
- 42 And answer to up-braidand me I sal,
For I hoped in pine saghes al. 49
Mined of pi worde to pi hine be mou,
In whilk hope to me gaf pou.

pletiven Zusatz des Uebersetzers ansehen wie to be ine 36, so dass die voranstehenden die wörtliche Uebertragung des lateinischen Textes enthalten.

36. Helde mi hert, inclina cor meum. Das transitiv gebrauchte Verb kommt häufig in den Psalmen vor: I helded mi hert to do... pi rightwisnesses 112. Helde pine ere to me 16, 6; 30, 3; 48, 5. He helded heavens 17, 10. Pou helded oure sties fra pi wai 43, 19 a. 21. in yherning, in avaritiam, neue. to covetousness. Cf. Yhermyng of pe flesche HAMPOLE 1127. Yhermyng of eghe 1128. After pe yhermynges of pair hert 1579.

37. fantome, vanitatem. Cf. Whi love yhe fantom? 4, 3. Fantoms spake pai 37, 12. Als fantomes in land Ilka man 38, 6. Noght bi-held he in fantomes 39, 5. Worlisshe riches... I hald noght elles bot filth and fantome HAMPOLE 1196, auch fantesme: Wend awei mine eien vrom pe worlides dweole & hire fantesme (ne videant vanitatem) ANCR. RIBLE p. 62 und fantumme: Fals fantummes of fendes MORRIS Allit. P. B. 1341, altfr. fantoesme, gr. φαντασμα.

39. pat I am wende, quod suspicatus sum, neue. which I fear, hebr. אֶתֶּר יִרְאֶה. Die alte. Uebersetzung ist offenbar durch das lat. suspicatus sum beeinflusst; die ags. Interlinearversion hatte: dāt rēsende ic eam [von rēsjan = ræsjan, cogitare, concilire], was die poetische umschreibt durch: pāt me tō incan āhvar gangeð. Den deponentischen Formen des Lateinischen sind öfter englische nachgebildet, wie in: Herd Laverd, and es rewed (mi-sertus est) of me 29, 11. pai ere me roned (me consolata sunt) 22, 4. Roned me pou es (exornatus es me!) 70, 21. Me roned ertow nou (consolatus es me) 85, 17. Wicknes... I. am wated 118, 163. Alle mete es wated par saule suld fede 106, 18. Uebrigens steht am wende für am wened, wend, vom ags. wēnan, existimare; wir finden diese Verbalform natürlich auch passivisch gebraucht: I am wened... To pas pat ere in flosche falland 87, 5. pi domes sc. ere. winsome, jucunda, ags. vrynsume, cf. Winsome to him be mi speche ai 103, 34.

40. in pine evennes, in aequitate tua. Cf. pi domes evennesse 75. Evennes witnesses pine 144. Alle pine bodes evennesse 172.

43. in pi domes over-hoped I, in iudiciis tuis speravi, (supersperavi Vulg.) und so an den anderen Stellen. Cf. In pi wordes over-hoped I 74. I over-hoped in worde pine 81. In pi wordes over-hoped I nou 114. In pine wordes over-hoped I 147.

44. In world, and in world of world, in aeternum et in saeculum saeculi, hebr. לְעוֹלָם וָעוֹלָם, wofür unsere ags. Interlinearversion in aee and in eoruld eorulde, sonst auch in eorulde and in eoruld eorulde wie 78, 13 etc. oder in ecnisse and in eeoruld eeorulde wie 9, 6; 44, 18; 51, 10 bietet; ohne weitere Verstärkung auch: in eeoruld eeorulde wie 20, 5; 21, 27; 36, 29; 60, 9 etc. Anderweitig findet man ags. ā (āva, āfre), tō eorulde, on (in) eorulde u. dgl. m. Unsere alte. Uebersetzung hat: in werlides 47, 15; 60, 5, in world of world 18, 10; 21, 27; 36, 29; 60, 9 etc. in werlde of werlides 1, 6. in world and in world of world 20, 5 etc. in ai and in world of world 9, 37; 44, 18; 51, 10, in world of world and in ai 9, 6 u. m. a. dgl. to queme, to please, fügt der Uebersetzer dem Urtexte hinzu.

45. I yhode in brede to be, ambulabam in latitudine, neue. I will walk at liberty. Den Infinitiv to be fügt unser Uebersetzer hinzu a. 31.

48. I hove mi hend, levavi manus meas, ags. āhōf honda mine, cf. pine hend 73, in hende mine 109, of hend of mi faa 30, 16 neben: in pine handes 18.

49. Mined... be, memento. So wird oft be mined (myned) in der Bedeutung von mine, (myns), ags. mynjan, mynan, gemynjan etc., reminisci, gebraucht: Noght es... pat is myned of pe 6, 6. Al pine offrand mined he be 19, 4. pai be mined, and to Laverd torne pai 21, 28. Mined be, Laverd, of pi name sal pai 44, 18. Swa was I mined of pe ai 62, 7, wo der ags. Text meist statt mined, myned das Adjektiv gemyndig hat. Das aktive Verb kommt daneben vor: I mined of pi domes (ags. gemyndig ic ves, memor fui) 52. I mined... of pi name (ags. dgl.) 55. Sekund par blode he mines in thought (ags. gemynd is, lat. memoratus est) 9, 13. Noght sal I samen... Ne myne pare names (ags. nē gemyndig ic biom, lat. nec memor ero) 15, 4.

50 Dis roned me in mekenes mine, For me qwikened speche pine.	Stringes of sinful um-clipped me, And I for-gate nocht lagh of pe.	61
51 To-ward, fra-ward, proude dide wicli; And fra pi lagh nocht helded I.	At mid-night I ras to pe at schrive Over domes of pi rightnes bilive.	62
52 I mined of pi domes fra werld sumdele, Laverd, and roned am I wele.	Del-takand I am of al pe dredand, And of pi lagh wele yhemand.	63
53 Waning held me for sinnande, Pat pi lagh ware for-letande.	Of pi merci, Laverd, pe erthe full esse, Lere pou me pi rightwisnes.	64
54 Sang-lic to me ware rightwisnesses pine In stede of pilgrimage mine.	Godenes dide pou with pi hine, Laverd, after worde pine.	65
55 I mined, Laverd, of pi name bi night, And pi lagh I yhemed right.	Lere me godenes, wisdome, and lare, For in pi bodes leved I mare.	66
56 Dis es made to me for-pi, For pi rightwisnesses soght I.	Ere I was meked, gilted I; Mi speche yhemed I for-pi.	67
57 Dele mine, Laverd, saide I, To yheme pi lagh ful sted-fastli.	Gode ert pou, and in pi godenes Lere pou me pi rightwisnes.	68
58 I besoght pi face in al hert mine, Milpe of me after speche pine.	Mani-falded es over me Wickednes of proude pat be; I, soth-lik, in all hert mine, Ransake sal ai bodes pine.	69
59 I thought mi waies, and turned swa Mi fete in pi witnesses ma.	Lopred als milk es hert of pa, And I pi lagh am thinkand swa.	70

50. Dis roned me, hæc me consolata est, neue. this is my comfort. Cf. Roned am I wele 52. Be pi merci pat it rone me 76. When sal tou rone me? 82. Dal ere me roned 22, 4 (wo die Form des lat. Deponens nachgeahmt ist, s. 39). Nane was wha roned 68, 21. Man vgl. auch: Dal un-roned pe stede of him (desolaverunt 78, 7). With Koles ful un-ronand (cum carbonibus desolatoribus) 119, 4. Pine rominges fained mi saule (consolationes tue) 93, 19. In un-romynghesse (in desolatione) 72, 18. Diesem Verb entspricht im ags. Texte *fróferjan*, die Form *rone* ist dialektische Nebenform zu *runn*, *roune*, *rowne*, consult, advise, counsel. in mekenes, in humilitate.

51. wicli, inique. Cf. Nilles do wicli 74, 5.

52. fra werld, a saeculo, ags. *from eorulde*, neue. of old.

53. Waning, defectio animi, neue. horror. pat..ware for-letande, derelinquentibus, ags. *forlētendum*.

54. Sang-lic to me ware etc., cantabiles mihi erant justificationes tue, neue. thy statutes have been my songs. Der ags. Text hat hier: *singendlic* etc.

57. Dele mine etc., portio mea, Domine, dixi, custodire legem tuam. Die neue. Uebersetzung weicht ab: *thou art my portion*, O Lord: I have said that I would keep thy words.

58. I besoght pi face, deprecatus sum faciem tuam. Statt *pi face* steht in der neue. Uebersetzung: *thy favour*; doch ist das erstere, entsprechend dem hebr. פָּנֶיךָ, nur die Umschreibung des Personalpronomens.

60. I am boune, paratus sum s. La. 14291, Smaiz 434, Trista. 1, 80.

61. Stringes...um-clipped me, funes peccatorum circumplexi sunt me, ags. *ymb-clýppende vērūn mec*, cf. Um-gives Syon, and um-clippes it 47, 13.

62. to pe at schrive Over domes etc. ad confitendum tibi super iudicia justitie tue. Statt at haben to H. E., doch finden sich in unserem Texte noch andere Beispiele des Infinitiv mit at: Als mere made I am at se 72, 23. Zahlreiche Beispiele der Verwendung der altn. Partikel at beim Infinitiv sehe man in unserer Anmerkung zu den Mss. HOMLINS I. 119. bilive hier wie oft als Füllwort gebraucht s. La. 13994.

63. Del-takand, particeps, ags. *dæl-takand*.

66. leved I H., lered I C. E. Wir haben die erste Lesart aufgenommen, da sie mit den übrigen Texten stimmt: in mandatis tuis credidi, ags. *in bibodum dīnum ic gelfde* (forpon ic pin bebod priate gelfde Gr.). mare steht expletiv s. 5.

67. Ere I was meked, prius quam humiliarer, neue. before I was afflicted. Das Verb *meke* entspricht gewöhnlich dem *geaadmōdan* der ags. Prosäübersetzung: Pou meked me 71, 75. Meked am I 107. Banes pat ere meked 50, 10. Hert for-broken, and meked thought 19. Here sal God, and meke pa 54, 20. pat myght meke his hert and make it law HAMPOLE 172, altn. *mykja*, mollem reddere.

68. Mi speche. Wir vermuthen *pi speche*; wie im lat. eloquium tuum custodivi, den anderen Texten entsprechend.

70. Lopred als milk etc. coagulatum est sic ut lac cor eorum, und ähnlich die ags. Uebersetzungen aus einem

- | | | |
|--|---|----|
| 71 Gode es to me þat þou meked me,
þat I lere rightwisenesses of þe. | Schent be proude, mare and lesse,
For unright-wiselik wickednesse
In me dide þai; and I, al dai,
Woned in þine bodes ai. | 78 |
| 72 Gode to me lagh of þi mouth holde,
Over thousandes of silver ore golde. | To me be turned dredand þe,
And at knewe þi witnesses to se. | 79 |
| 73 Þine hend made for to be,
And als-swa þai schope me;
Gif to me understandinge,
þat I lere þi bodes over al thinge. | Be mi hert un-wemmed with-in me,
In þi rightwisenesses þat schent I ne be. | 80 |
| 74 þat drede þe sal se, and faine for-þi;
For in þi wordes over-hoped I. | Waned in þi hele saule mine,
And I over-hoped in worde þine. | 81 |
| 75 I knewe, Laverd, þat þi domes evennesse;
þou meked me in þi sothnesse. | Waned min eghen in speche of þe;
Saiand, When sal tou rone me? | 82 |
| 76 Be þi merci þat it rone me;
After þi speche to þi hine wil be. | For als bit in frost am I wrought;
Þine rightwisenesses for-geþe I noght. | 83 |
| 77 Come to me, Laverd, þi rewthes, and live I sal;
For þi lagh mi thoght es al. | Hou fele daies of þi hine ere in land?
When saltou do dome of me flihyhand? | 84 |

Missverständniß des hebräischen Textes, welches die neue Uebersetzung beseitigt: *their heart is as fat as grease*. Statt *lopped* bietet *lopered* H., wie sonst auch in unserem Texte geschrieben ist: *Lopered* hil, hil fat als-swa (mons coagulatus, mons pinguis) 67, 16, wo die anderen MSS. *lopered* hil haben. *Lopered* hilles 67, 17. Nach WRIGHT *Proer. Dict.* v. wird *loperd*, coagulated, clotted, in Handschriften des fünfzehnten Jahrhunderts gefunden, vgl. HALLIWELL *Dict.* v. Auch in der Stelle: *Whar he had na other fode Bot wlatson glet, and loper blode HAMPOLE 458* findet man die Lesart *lopyrd* statt *loper*, s. HALLIW. l. c. und HAMPOLE ed. MORRIS *Gloss. Ind.* v., von denen der letztere als entsprechend anführt: *And of his mouth, a petuous thing to se, The lopprit blode in ded thraw voydis he G. DOUGLAS IL p. 621*. Im Norde. ist das Zeitwort *lopper*, coagulare, noch im Gebrauch. Man möchte an das altn. *lifradr*, dän. *leveret*, incrassatus, welches auch vom Blute gebraucht wird (*lifradr blöð*) und altn. *lifrás*, schwed. *lefrás*, *lefra sig*, coagulari, nhd. *geliefern*, denken; vgl. ahd. *lappa*, mhd. *luppe*, coagulum, und nicht an altn. *lappa*, currere, welches auch: coagulari bezeichnet, wie dän. *løbe sammen*, schwed. *löpna*, obwohl man beide Stämme im Englischen mit einander verschmolzen halten mag.

71. I lere, I learn. Die anderen Uebersetzungen haben die Zeitform der Vergangenheit wie: *ut discerem*.

72. Gode sc. es. holde setzt der Uebersetzer dem Urtexte hier gerade so hinzu, wie in dem ganz ähnlichen Falle: *Yornand-like over þe golde And stane derworthi mikel holde* (desiderabilia super aurum et lapidem pretiosum multum) 18, 11. Wir können in *holde* nur das Participle in der Bedeutung von *estimeo* sehen, während COLLEDGE *Gloss. Ind.* v. auffälliger Weise 18, 11 in *holde* ein Substantiv mit der Bedeutung von *plenty* zu finden meint. Eine ganz andere Erklärung erfordert freilich das Wort in der Variante zu unserer Stelle: *Lagh of þi mouth to me gode and holde E.*, wo wir ein Adjektiv antreffen.

73. made. Das in der zweiten Zeile stehende *me* ist auch hier das Objekt.

74. þat drede þe sal se. Das Original setzt dem Verb *se* ein Objekt hinzu: *qui timent te videbunt me*. over-hoped s. 43.

75. þat þi domes sc. ere.

77. Come..þi rewthes, veniant mihi miserationes tue. Der Plural des Substantiv kehrt öfter wieder: *Of þine rewthes mine þou 24, 6. After of þi rewthes þe mikelines 50, 3. Of fele rewthes 85, 5. His rewþes over alle werkes hisse 144, 9.*

78. unright-wiselik, injuste.

79. And at knewe etc., et qui noverunt. Statt *at* haben *þat* H. E., doch bieten die Mundarten des Nordens Englands öfter noch Spuren des Gebrauches des altnord. indeklinabeln Relativum *at*: *Of hend of mi faa And at ere flihyand me 30, 16. Þai salla never fele na thyng Bot þat at salla be at þair lyknyng HAMPOLE 7993. Holde at þou hente has MORRIS ARTH. 1842. That at is dry Town. MYER. p. 2. For that at comys not tyte p. 87. to se hat der Uebersetzer dem Texte hinzugefügt, um ein Reimwort zu gewinnen, wie öfter z. B. 134, 13.*

83. als bit in frost. als hit etc. C. als and bit etc. E. als hit etc. H. Wir haben *bit* für *hit* hergestellt, worauf die Lesart von E. führt, und welches der lat. Text: *quia factus sum sic ut uler in pruina*, wie der ags. *fordon geworden ic eam swé swé cylle in forste (swá þu on hrime sette hlance cylle Gr.)*, nothwendig fordern. Die neue Uebersetzung hat: *I am become like a bottle in the smoke*. Das Wort *bit*, ags. *bytt*, uler, dolum = ags. *cylle*, uler, lagena, gebraucht der Uebersetzer auch sonst für das letztere: *And set watres als in bit ware 77, 13 s. BODY A. 8. 68.*

84. in land setzt der Uebersetzer den Textesworten hinzu. of me flihyhand, de persequentibus me Cf. Wicked flihyed me 86. Neghed me flihyhand 150. Fele þat flihyed me 157. Princes flihyed me 161. Sauf me.. Fra al me flihyand 7, 2. Fylygh saule mine þe fai [faa?] 7, 6. I sal flihye mi faas 17, 38. þat flihy me, ogainlouke þam 34, 3. Das dem ags. *fylygan*, *fylygan* etc., sequi, insequi, entsprechende Verb tritt an die Stelle des vom ags. Uebersetzer gebrauchten *ahtan*, *ehtan*, persequi, tribulare.

85 Wicked fablinges talde to me, Bot nocht als þe lagh of þe.	Over mine faas slegh me made þou yhit. To þi bode, for in ai to me es it.	98
86 Alle þine bodes sothe ere þai: Wicked filiyhed me; helpe me ai.	Over alle lerand me I understode, For mi thought þi witnesses gode.	99
87 Almaste in erthe þai me for-name: And þi bodes for-lete I nocht for þame.	Over elde I understode in thought, For þat þine bodes I soght.	100
88 Quiken me after þi merci, And witnesses of þi mouth yheme sal I.	Fra ivel wai forþed I fete mine, Þat I yheme wole wordes þine.	101
89 In ever-mare, Laverd of blisse, Þe worde of þe in heven it isse.	Fra þine domes nocht helded I, For þou set lagh to me wiseli.	102
90 In strende and strende þi sothnesse, Þou grounded þe land þat ever esse.	Hou swete to mi chakes þi speches ai, Over hony to mi mouth ere þai.	103
91 With þi wele-setting lastes dai, For al thinge serve to þe sal ai.	Of þi bodes understode I, Alle waie of wikenes I hated for-þi.	104
92 Bot for þi lagh mi thought esse, Þou thurgh hap I for-worþed in mi mekenesse.	Lanterne to mi fete es worde þine, And lighte unto stiþes mine.	105
93 In ai for-gete I nocht rightnesses of þe, For in þa quikenedest þou me.	I swore; and set, mare and lesse, To yheme domes of þi rightwisenesse.	106
94 Þine am I, sauþ me make þou; For þi rightwisenesse soght I nou.	To-ward, fra-ward, meked am I; After thi worde quiken me for-þi.	107
95 Me abade sinful, þat me forles þai; Þi witnesses understode I ai.	Wilnes of mi mouth, Laverd, make wele queme, And þi domes lere me to yheme.	108
96 Of alle fulfilling ende sagh I; Swiþh brade þi bode witerli.		
97 Hou luvud I, Laverd, þi lagh ai; Mi thought es it al þe dai.	Mi saule es ai in hende mine, And I for-gete nocht lagh þine.	109

85. Wicked fablinges etc. narraverunt mihi iniqui fabulationes.

87. þai me for-name, consummaverunt me, ags. *for-nomen* me. Cf. Als schadw. *for-nomen* I am 108, 23.

89. In ever-mare, in sternum. Cf. He Laverd oure God in ever-mare 104, 7. He ne sal be stired in ever-mare 124, 1; sonst gewöhnlich in ai, wie 93, 98, 142, 144, 152; 9, 8, 37; 11, 8; 21, 28; 29, 13; 30, 2; 36, 28; 44, 3; 70, 1 etc.

90. In strende and strende, in sæculum sæculi, ags. in *veoruld veorulde* s. 44, wofür wir öfters auch die hier gebrauchte Uebersetzung finden, wie 32, 11; 71, 5; 88, 5; 134, 13, welche eigentlich in *generationem et generationem* bezeichnet. Ähnlich ist: fra strende in strende, de generations in generationem, ags. of *cneorisse* in *cneorisse* 9, 27 und: Til in dai of *strend and strende* 60, 7, ags. *stýrþud*, genus, stirps. þi sothnesse sc. es.

91. Wip þi wele-setting, ordinatione tua. Das Verb *wele-sette*, disponere, steht 104, 9; 111, 5. lastes dai, perseverant dies.

92. Bot for, nisi quod. þou thurgh hap, tunc forsitan. I for-worþed, perissem, ags. *ic forewurde*. Wir haben Gen. A. Exod. 2011 *wurðede* in *wurðe*, dem überwiegenden Gebrauche jenes Oedichtes gemäss geändert. Hier ist keine Aenderung zu wagen, cf. 176. Ferinkli.. Waned þai, for-worþed þare 72, 19. þai for-worþed in Endor 82, 11. For-worþed being fra me 141, 5.

95. Me abade sinful, þat me forles þai, me expectaverunt peccatores ut perderent me. þou sal..for-lesse mi faas 142, 12. Das Verb *forlesse*, ags. *forleosan*, perdere, destruere, ist auch nach MS. H. herzustellen in: þair fruit fra erthe *forlesse* þou sal 20, 11, wo der Herausgeber *forlest* zugelassen hat.

98. Over..slegh, super inimicos meos prudentem, neue. wiser than mine enemies. Cf. þi Crist þat es slegh 84, 29. Som men, þat er slegh HAMPOLE 812.

100. Over elde, super seniores.

104. Of þi bodes etc., a mandatis tuis intellexi, neue. through thy precepts I get understanding.

106. and set, et statui, ags. *and sette*.

108. Wilnes of mi mouth..make wele queme, voluntaria oris mei bene placita fac. Die ags. Uebersetzung *villum mides minnes vel gekkade doa* ist nicht eben klar, obwohl dem lat. Texte nahe kommend. Wir müssen wilnes für den Plural von *willne* halten, vgl. altn. *villan*, *villun*, spes, favor, den die neue. Uebersetzung durch the *free-will-offerings* wiedergiebt.

Sprachproben. L

- | | | | |
|-----|---|--|-----|
| 110 | Sinfull to me snares sette,
And fra pi bodes noght dweled I yhette. | Dou forsoke alle witand pin rightwisnesses fra,
For un-rightwise es þe thought of þa. | 118 |
| 111 | In eritage soght I pi wittenesses ai,
For gladschipe of mi hert er þai. | Wemmand al sinfull of erthe wend I;
Pi witnesses laved I for-pi. | 119 |
| 112 | I helded mi hert to do, forbi al thinge,
Pi rightwisnesses in ai, for for-yheldinge. | Stike in pi drede flesches mine,
For I drede of domes pine. | 120 |
| 113 | Wicked to hateden had I,
And pi lagh I luvod for-pi. | I made domes and rightwisnes in land;
Noght gif þou me to me cravand. | 121 |
| 114 | Mi helper and mi keper ertou,
And in pi wordes over-hoped I nou. | On-fange pi hine in gode to be,
Noght þe proude sal crave me. | 122 |
| 115 | With-dragh, yhou lither, fra me for-pi;
And bodes of mi God ransake sal I. | Mine eghen waned in pi hele esse,
And in speche of pi rightwisnesse. | 123 |
| 116 | Kepe me, and I sal live thurgh speche pine;
And noght schende þou me fra abiding mine. | After pi merci do with pi hine,
And lere me rightwisnesses pine. | 124 |
| 117 | Helpe me, and sauf be I sal,
And think in pi rightwisnesses al. | I am pi hine: understanding gif me,
Dat I wite witnesses of þe. | 125 |

110. **noght dweled I**, non erravi. Cf. I *dweled* als it ware a schepe 176. *Pai dweled* fra magh 57, 4. *Pai dweled* in annes (in solitudine) 106, 4, ags. *dweljan*, errare. Die ags. Prosaübersetzung pflegt hier *dweljan*, errare, zu wählen.

112. **forbi al thinge**. Diese Worte, worin *forbi*, wie *past*, beyond, lat. *præ*, aus dem räumlichen Gebiete auf das *Hinausgehen* über ein Maasse, oder das *Ueberbieten* übertragen wird, fehlen hier wie anderswo im Original. Der übertragene Gebrauch der Partikel ist in der Psalmenübersetzung geläufig: For þou sal gif him in blissings in world of world *for-bi alle thinges* 20, 7. *Doghtres* of kinges in pi worschip *for-bi alle thinges* 44, 10. And Laverd of þas, *for-bi alle þinge*, Sal be rightwis 48, 15. Fairest of schap opon to se *For-bi sones of men* (*præ filiis hominum*) 44, 3. Þe smered God.. with olle of fainenes, *For-bi þine feres* (*præ consortibus tuis*) 44, 8. **for for-yheldinge**, propter retributionem. Diese Uebersetzung des hebr. *כִּלְכִּלְתִּי*, *finis*, (adv. semper) retributio, bieten mit der Vulgata auch die ags. Uebersetzungen: *fore edledn* (*forþon ic þu æc edleān hæbbe* Gr.), dagegen neue. *even unto the end*.

113. **to hateden had I**, odio habui. Cf. Wicknes *to hateden had I* 163. Die in diesem Latinismus neben einander stehenden Formen *hatereden*, *hatreden* und *hatred* kommen frühe vor: With wio *hatereden* 24, 19. At *hatereden* 35, 3. *Pai set..hatereden* 108, 5. With fulli *hatereden* 138, 22. Pride, *hatereden* HAMPOLE 3363. Wordes of *hatred* Ps. 108, 3. The *hatred* of helle Wicour Polit. S. p. 157.

116. **noght schende þou me fra abiding mine**, ne confundas me ab expectatione mea, neue. let me not be ashamed of my hope.

118. **alle witand..fra**, omnes discedentes a justificationibus tuis. Cf. *Whi wited for* (recessisti longe)? 9, 22. It *wites* als gresse 89, 6. Afterr patt Herode king Wass *witenn* ut off life Osm H. 8221. *wite*, bei Lat. gewöhnlich *iwiten*, go, depart, ags. *eftan*, *geftan*, ire, discedere.

119. **Wemmand..wend I**, prævaricantes reputavi omnes peccatores terræ. Die ags. Uebersetzungen folgen demselben Texte: *Ofer-liorende ic ge-talde alle synfulle eorðan* (ic *oferhylmend ealle gesealde þā on eorðan her yfele wæron* Gr.). An die Stelle der ags. *oferleoran*, prævaricari, transgredi, und *oferhyllman*, prævaricari, ist *wemme* gesetzt, ags. *wemman*, vitare, corrumpere. Cf. I sagh *wemmand* (vidi non servantes pactum) 158. Ne *wemme* mi vite-wordes sc. sal I (neque profanabo testamentum meum) 88, 35. Dem hebr. Texte schliesst sich näher an das neue.: *Thou puttest away all the wicked of the earth like dross*.

120. **Stike in pi drede flesches mine**, infige a timore tuo carnes meas (confige timore tuo c. m. Vulg.), ags. *Gi-festas mid ege þinum flesc min*, doch ein wenig abweichend: *Gefestas þinne egsan fescce minum* Gr.; dem Urtexte näher neue. *My flesh trembleth for fear of thee*. I drede of etc., a iudiciis anim tuis timui, neue. I am afraid of etc. cf. 161.

121. **to me cravand**, persequentibus me, ags. *ahendum mec* (*ahendum..minum* Gr.). Das Zeitwort *crave*, ags. *craffjan*, altn. *craffa*, petere, poscere, orare, wird hier in feindlichem Sinne gebraucht, wie es auch sonst an der Stelle des lat. *calumniari* steht: Noght þe proude sal crave me 122 und so *craving* für *calumniæ*: Fra *craving* of men me bie þou 134. *cravere* für *calumniator*: Meke þe *cravers* so he salle 71, 4, womit man das mlat. *cravare*, postulare, impetere, in iudicium mittere, vergleichen mag.

122. **On-fange..in gode to be**, eloge (*suscipe* Vulg.) *servum tuum* in bonum. to be setzt der Uebersetzer hinzu s. 31. Die beiden ags. Uebersetzungen weichen nach den beiden lateinischen Lesarten von einander ab: *Geceðs ðeōs ðinne in gōd* und: *Onfih þu þinum eme fūgere mid gōde* Gr. Der hebr. Text ist wiedergegeben neue. *Be surety for thy servant for good*.

126 Laverd, time of makande ai; Skatered pi lagh, night an dai.	Dat noght, Laverd, over me al unrightwisnesse.	
127 For-pi luvd I pi bodes ilk-on, Over golde and topazion.	Fra craving of men me bie pou, Dat I yheme pi bodes non.	134
128 At alle pi bodes righted I was for-pi, Alle wai wicked hated I.	On-light pi face over pi hine, And lere me rightwisnesses pine.	135
129 Sel-kouth, Laverd, witnesses pine; For-pi ransaked es saule mine.	Out-gang of watres led min eghen twa, For pi lagh noght yhemed pa.	136
130 Schirenes of pi speche lightes wit, Understanding to litel gives it.	Rightwis ertou, Laverd mine, And in ai es dome pine.	137
131 Mi mouth I opened, and with-drogh gaste; For pi bodes yherned I maste.	Dou sent rightwisnes pi witnes, Swithe mikel and pi sothnes.	138
132 Bihold in me, and rewe of me, After dome of luvand name of pe.	To skulke me made pi luv on-an, For for-gets pine wordes have mi faan.	139
133 Right mi steppes after pi speche esse,	Fired pi speche es swithe wele, And pi hine luvd it ilka dele.	140

126. Laverd, time of makande ai, tempus faciendi Domine. Unser Uebersetzer missversteht die Stelle ähnlich dem ags. *pis is rymne tid, püt man eac vel dö* Gr. Richtig ist das Hebräische übersetzt neue.: *It is time for thee, Lord, to work.* Auch die Vulgata entspricht mit ihrem Vokativ nicht dem hebr. *יְיָ אֱלֹהֵינוּ*. Von dem alte. Uebersetzer wird ai hinzugefügt, wie öfter expletiv. Cf. When pou salte come to me ai 100, 2. Skatered pi lagh. Man möchte suppliren es, doch der Urtext wie die Vulgata weisen auf den Plural des Präteritum: *disipaverunt iniqui legem tuam.*

127. topazion s. Cok. 92.

128. righted I was, dirigebat. wai wicked, viam iniquam.

130. Schirenes of pi speche, declaratio sermonum tuarum, ags. *birhtnis vorda ðinra*. Schirenes erianert als Uebersetzung des Wortes *declaratio* an das goth. *skireins, ēquveis* (α, vgl. altn. *skira*, purum reddere; clarum, perspicuum facere, illustrare. Sonst müssten wir an den allgemeinen Begriff der Lauterkeit denken, wie in: Speche of Laverd clene and schire 11, 7. to litel, parvulis.

131. with-drogh gaste, attraxi spiritum. So wird hier das hebr. *פָּנָנִי*, anhelavi, neue. panted, umschrieben. In der ags. Interlinearversion steht *wé-gelth gást*, und ähnlich in einer Handschrift unserer Uebersetzung to-drogh E.

132. of luvand name of pe, diligentium nomen tuum.

133. Right mi steppes... esse, gressus meos dirige etc. Das expletive *esse* wird hier hinzugefügt, ohne dass ihm eine gefällige Beziehung auf den Satz zu geben ist; wir können es etwa mit *after* etc. grammatisch verbinden. Vgl. God, when pou gas in sight of pi folk es 67, 8. Hou lang saltou pis Be wrath over bede pi hine is? 79, 5. Wha knawes might of pi wreth es? 89, 11. Dat noght... over me al unrightwisnesse, non dominetur mei omnis injustitia, neue. *let not any iniquity have dominion over me.* Zu der alte. Uebersetzung müssen wir das Substantivverb suppliren.

134. craving s. 121. me bie pou, redime me.

135. On-light, illumina, ags. *onleóhtan, onlightan*, illuminare.

136. Out-gang of watres led min eghen twa, exitus aquarum transierunt (deduxerunt *Vulg.*) oculi mei. Das Prädikatsverb led entspricht der Lesart *deduxerunt*. Den Sinn des Urtextes giebt das neue. *Rivers of waters ran down mine eyes.*

139. To skulke me made pi luv on-an, tabescere me fecit zelus domus tue (zelus meus *Vulg.* dem hebr. Texte gemäss). Unsere Uebersetzung folgt keiner dieser beiden Lesarten genau. Das Verb *skulke* verwendet der Verfasser öfter für das lat. *tabescere*: I sagh wemmand, and skulked awai (*tabescebam*) 158, wo wir mit H. E., welche skulked bieten, jene Lesart statt *skulded* herstellen. I skulked over mi fas (super inimicos tuos *tabescebam*) 138, 21. Pe saule of pam.. In ivels skulked it pare (*tabescebat*) 106, 26. To skulke als irain pou made saule his (*tabescere fecisti sicut aranea animam ejus*) 38, 12. Die anderweitig in der älteren und neueren Sprache oder dialektisch dem Verb *skulk*, *skulk* zukommenden Bedeutungen (withdraw, slink away, lurk, stoop u. dgl. m.) stimmen zu dem dän. *skulke*, und mögen die hier dem Worte beizulegende Bedeutung aus seiner bildlichen Verwendung erklären. Wenigstens geben die Bedeutungen des altn. *skúlka*, se elevare, tumere, ludibrio habere, keinen Anhalt. Das vom Verfasser dem Texte hinzugefügte *on-an*, continually, forthwith, finden wir in der Ausgabe der Psalmen-Üebersetzung theils mit unmittelbarer Vereinigung beider Bestandtheile, theils mit dem Bindestrich verknüpft, theils zu einander gestellt; in der hier vorkommenden Form, wie 38, 7; 41, 11; 55, 11 etc. oder *onane* geschrieben, wie 28, 5; 30, 12; 39, 9 etc., oder *on-on*, *on on*, *onon* 9, 12; 19, 3; 41, 6; 47, 3; 48, 3; 64, 2 etc. *faan*, inimici, ebenso 43, 11 etc., auch *fan* 41, 11, *faane* 70, 10, *fame* 37, 17. Daneben *faas* 16, 9; 13, 17, 4; 37, 20 etc., oder *faes* 6, 8, 11; 7, 5; 8, 3 etc. und *fas* 5, 9 etc., selbst *faa*: whilk pat me fleghen mi *faa* 68, 5.

140. Fired etc., ignitum eloquium tuum.

141 Yonge-like am I, and hated for-pi; Pine rightwisnes nocht for-gete I.	Nere ertou, Laverd, in godenesse; And alle pine waies soth-fastnesse.	151
142 Pi rightwisnes in ai rightwisnes, And pi lagh it is sothnes.	In 'beginning of pi witnesses knew I swa, For in ai grounded pou pa.	152
143 Droving and angrom fonden me, And mi thoghte es bodes of pe.	Se mi mekenes, and outake me; For I for-gete nocht lagh of pe.	153
144 Evennes witnesses pine in ai; Understanding gif me, and live I mai.	Deme mi dome, and me bie pou; For pi speche quicken me nou.	154
145 I cried in al hert; Laverd, here me; Pine rightwisnesses sal I seke to pe.	Far fra sinful hele es ai, For pi rightwisnesses nocht soght pai.	155
146 I cried to pe; sauf me make pou, Pat I yheme pi bodes nou.	Pine mercies, Laverd, mani be; And after pi dome quiken me.	156
147 I for-come in ripenes, and made crie; In pine wordes over-hoped I.	Fele pat filiyhen me, and droven me swa; Fra pi witnesses nocht helded I for pa.	157
148 Bifore come mine eghen at pe in grikinge, Pat I think pi speche over all thinge.	I sagh wemmand, and skulked awai; For pi speches nocht yhemed pai.	158
149 Mi steven here, Laverd, after pi merci; And after pi domes qwiken me for-pi.	See, for pi bodes, Laverd, luvud I; Pou quikened me in pi merci.	159
150 Neghed me filiyhand to wickenes ai, Fra pi lagh soth-lic fer made er pai.	Beginning of pi wordes sothnesse, In ai alle domes of pi rightwisnesse.	160

141. Yonge-like am I etc., adolescentior (adolescentulus sum *Vulg.*) et contemptus, nene. *I am small and despised*, das hebr. יָלַף entspricht sowohl dem engl. *small*, als *younger* und *vile*.

143. Droving and angrom fonden me, tribulatio et angustia invenerunt me. Das Substantiv *droving* kehrt öfter für *tribulatio* wieder: In nedinges, in *drovyngs* 9, 22. Mani *drovings* of rightwise 33, 20. Pou set *drovings* in our bake 65, 11. When I was in my *drovings* 65, 14. Hou fele pou schewed me *drovynges* 70, 20. Es gehört zum Verb *drove*, trouble, afflict: Fele pat... *droven* me 157. Fele-folded are pai pat *droves* me 3, 2. Alle mi banes *droved* ar pai 6, 3. Whi to -*droves* pou me nou 41, 12. Alle pat *droves* me 68, 21. When I was *droved* cried I 119, 1. Welthes his lif troubles and *droves* HAMROCK 1319, vgl. age. *drōf*, turbidus; *drōfnyse*, turbulentia, s. d. Wb. *angrom*, wofür *angrum* E., anger, sorrow, grievance, dient hier zum Ersatz des ags. *nearniss* (*nearness* Gr.). Dazu gehört eine entsprechende Verbalform: And mi gost *angromed* is over smert, In me to-dreved is mi hert MS. Bodl. 425, fol. 89 in *HALLIW. Dict.* p. 63. WRIGHT *Prov. Dict.* p. 74 leitet *angrome*, grieve, torment vom ags. *an* und *gremjan* her. Sollte nicht dem altn. *āngr*, *āgritudo*, noxa, ein ableitendes *m* zugefügt sein, analog dem *m* in ags. *hearn*, abd. *haram*? *mi thoghte* es etc. *mandata* autem tua meditatio mea est.

145. to pe. to se H. Die ganze Zeile lautet: *Seke sal I rihtwisenes of pe* E. Vielleicht ist to se die richtige Lesart des explativen Versendes.

147. I for-come in ripenes, praeveni in maturitate, ags. *Ic fore-com in rīpunge* (ic pe on ripe fore-com Gr.), neue. *I prevented the dawning of the morning*. Der Ausdruck in *maturitate* soll dem hebr. בְּצֵרָה i. e. diluculo entsprechen. *made erie*, clamavi. *over-hoped* s. 43.

148. Bifore come... in grikinge, praeveniunt (praevenierunt *Vulg.*) oculi mei ad te diluculo. Cf. *Erly in grikinge* 45, 6. Pou smiped *griking* and sunne bright 73, 16. In pe *griking* come to him pat dai 77, 34. In pe *griking* rise sal I 107, 3. Statt *griking* steht auch *grygyng*: To pe *grygyng* of pe daye, that byrdes gane syngte MORTE ARTH. 2510, wie im Ps. 77, 34 MS. E. *gryging* hat. Eine andere Form bietet: In the *gravyng* of the daye ALIS. 5413, wo wohl *graykyng* zu lesen ist. Ueber den Zusammenhang des Wortes mit ags. *græg*, *grég*, *grig*, glaucus, s. d. Wb.

150. Neghed me filiyhand, adpropiaverunt (appropinquaverunt *Vulg.*) persequent'es me s. 84. to wickenes. Die Prosaübersetzung hat statt dessen *iniqui*, doch *iniquitati* *Vulg.* Hier ist der Dativ auf *appropinquaverunt* bezogen.

153. outake me, eripe me. Die Schreibung *outake* statt *out-take* ist in unserem Texte sehr gewöhnlich. Cf. *Me outake* pou 170; 16, 3; 30, 3; 33, 8; 36, 4; 38, 9; 42, 1; 49, 15, 22; 53, 9; 58, 2, 3; 63, 2; 68, 16, 19; 70, 4 etc. *out-take* dagegen: 6, 5; 17, 18, 30, 44, 49; 21, 21; 24, 17, 20; 30, 16; 39, 14 etc. Es dient zur Uebersetzung von *eripere*, ags. *generjan*, eripere, liberare, servare.

157. Fele sc. ere.

158. wemmand, s. 119. skulked. *skulded* C. s. 139.

159. See, for pi bodes... luvud I, vide quia (quoniam *Vulg.*) *mandata* tua dilexi. Die hier durch *for* übersetzte Partikel ist das hebr. דָּ.

161 Princes fliyhed me self-willi; Of pi wordes dred mi hert for-pi.	Bi pi speche, understanding gif me.	
162 I sal faine over pine speches mare, Als wha swa fand mikel pat reft ware.	In-ga min askinge in pi sight nou; After pi speche, me outake pou.	170
163 Wicknes to hatreden had I sothli, And am wlated; and pi lagh luvd I.	Rift sal mine lippes ympne, dai and night, Pi rightwisenesses when pou has me taght.	171
164 Seven sithe in dai lof saide I to pe, Over domes of pi rightwisenesses pat be.	Schewe sal mi tung pi speche pat esse, For alle pine bodes evennesse.	172
165 Mikel pais to pi lagh luvand, And in pam es na schame in land.	Be pi hand pat it sauve me, For pine bodes ches I to se.	173
166 I abade pi hele, Laverd, al dai; And pine bodes luvd I ai.	I yherne, Laverd, hele pine; And pi lagh es thought mine.	174
167 Mi saule yhemed pi witnessse; And swith mikel luvd am, mare and lesse.	Mi saule sal live, and love pe; And pi domes sal helpe me.	175
168 I gatte pi bodes and witnesses pine, For in pi sight al waies mine.	I dweled als it ware a schepe, Pat for-worped with-ouen kepe. Seke pou, Laverd, pi hine; For I forgete noght bodes pine.	176
169 Negh mi bi-seking, Laverd, in sight of pe;		

161. self-willi, gratis, neue. without a cause. Cf. Over-wonnen me *schewilli* 108, 3. Im Ags. kommt *self-willes*, obstinate, libenter, adverbial vor. Sonst übersetzt unser Verfasser *gratis* auch durch *willfull* 68, 5. dred, *formidavit* cf. 120.

162. mare steht expletiv s. 5. mikel pat reft ware, *spolia multa*.

163. to hatreden had I s. 113. am wlated, *abominatus* sum. Das Verb *wlate*, *abominari*, folgt der Form des lateinischen Deponens s. 39. Cf. Men slaers and swykel Laverd *wlate* sal (*abominabitur Dominus*) 5, 7. Das Verb ist hier transitiv, es steht sonst auch intransitiv (*be disgusted at, feel disgust for*) Over-fulle maketh *wlatie* O. A. N. 354. *pe worcher of pis worlde wlaties per-wyth Morris Allit. P. B. 1501*. Auch erscheint es unpersönlich gebraucht: With her va-worpelych werk *me wlaties* with-inne tn. 305, ags. *vidājan, vlatjan*, *nauseare*, *fastidire*, *aversari*; *me vidāas*, *me tadet*.

164. Over domes etc., *super judicia* etc., neue. because of thy righteous judgements.

165. pais, par, so auch 37, 4; 54, 19; 75, 3; doch auch *pees* 4, 9; 28, 11; 33, 15; 71, 7; 72, 3 und *pees* 27, 3.

167. luvd am, *dilexit ea*. Die Pronominalform *am* erscheint in unserem Texte häufig neben *pam*, wo die anderen Handschriften mehrfach diese letztere Form haben, obwohl sie auch zuweilen *am* bieten, wo unser Text *pam* aufweist: With *am* wone 1, 6. To-dreve *am* sal he 2, 5. Set *am* hindward saltou 20, 13. Yhelde til *am* 27, 4. Pou salt *am* hide 30, 21. Pou salt for-hil *am* in. Laverd herd *am* 33, 18. Laverd lesed *am* 33, 20. He sal lese *am* out of wa And fra sinful outake *am* 36, 40. Pou . . out-draf *am* 43, 3. In middes of *am* 54, 16 und so 58, 12; 67, 28; 77, 14 etc. Ueber diese Pronominalform s. d. Wb.

168. I gatte etc., *servavi mandata tua*. Statt *gatte* hat *get* H. doch *yhemed* E., was hier dem Sprachgebrauche des Uebersetzers angemessener erscheinen könnte, indem er das dem ags. *healdan* entsprechende *custodire* wenigstens regelmässig durch *yheme* wiedergibt. Doch hat *gatte* vom altn. *gata*, *curare*, *observare*, *custodire*, afries. *gāta*, *gāta*, ags. *gedian*, *gatan*, *concedere*, hier eben so wohl seine Stelle.

169. Negh mi bi-seking, *adpropiet oratio mea* (*appropinquet deprecatio mea Vulg.*). Mit der letzteren Lesart stimmt unser Text.

171. Rift sal mine lippes ympne, *eructabant labia mea hymnum*, ags. *Rocetas voolre mine ymen* (Nu mine veleras *pe vordum belcettas ymnas* eine Gr.). Den ags. Zeitwörtern *roccettan* und *belcettan*, *eructare*, entspricht gewöhnlich bei unserem Uebersetzer das noch dialektisch in derselben Bedeutung übliche *rif*, *beich*. Cf. Dai to dai worde *ri/tes* right 18, 3. Mi hert *ri/led* gode worde to bring 44, 2. Minde of mighthed of pi softnesse Sal pai *ri/* 144, 7; vgl. Nor spat he fire or brimstone *ri/led* Ramsay *Thres Bonnets*. Die Abwerfung des *h* in *ympne* hat schon in den ags. Formen *ymen*, *yma* statt, obwohl auch noch *hymen* vorkommt. Die Einschlebung des *p* zwischen *m* und *n*, welche viele Analogien hat, kehrt bei unserem Verfasser wieder: Soth-lik *ympne* sal pai sal 61, 14. In *ympnes* to him schrive yhe 99, 4. *Ympne* sing yhe 136, 3.

172. evennesse sc. are s. 40.

173. Be pi hand etc. *sat manus tua ut salvum me faciat*.

176. I dweled, *erravi* s. 110. for-worped, *perierat* (*peritit Vulg.*) s. 92. with-ouen kepe. Diese in dem lateinischen wie im hebr. Texte fehlenden Worte fügt der Uebersetzer hinzu.

METRICAL HOMILIES.

Unter dem Titel: *English Metrical Homilies from Manuscripts of the fourteenth century, with an Introduction and Notes, by John Small* Edinburgh 1862, veröffentlichte der genannte Herausgeber eine Sammlung metrischer Homilien oder Paraphrasen kirchlicher Evangelien-Perikopen, welche dem nördlichen England ihren Ursprung verdanken. Die Ausgabe enthält nur einen Theil der in den Handschriftensammlungen der Universitäten Oxford und Cambridge, des britischen Museums und der Lambeth-Bibliothek zu London aufbewahrten vollständigen Homiliensammlung, nämlich dreizehn Homilien, welche vom ersten Adventsontage bis zum Tage der Reinigung Mariä reichen, nebst dem vorangeschickten Prologus. Sie sind von Small nach einer alten Handschrift, welche in Edinburgh bewahrt wird (*in the Library of the Royal College of Physicians*) herausgegeben; die mehrfachen Lücken, welche diese Handschrift enthielt, sind aus zwei anderen (*Cambridge MS. Gg V. 31* und *Ashmolean MS. Oxford Nr. 42*) ergänzt worden.

Von diesen Predigten mag es dahin gestellt sein, ob sie wirklich zum Vorlesen beim Gottesdienste bestimmt waren oder nicht, obwohl die Bemerkung in der Homilie für den zweiten Adventsontag, nach der Anführung lateinischer Verse über die Zeichen des jüngsten Gerichtes: *Isti versus omittantur a lectore quando legit Anglicum coram laicis* auf einen kirchlichen Vortrag schliessen lassen; gewiss ist, dass sie in populärer Sprache für das Volk verfasst worden sind, und dass besonders diejenigen dabei berücksichtigt werden, welche des Lateinischen und des Französischen nicht mächtig sind. So heisst es im Prologus: *Bot al men can noht, iwis [I wis Sm.] understand Latin and Franks, Forthi me think almons it isse, To wirke sum god thing on Inglise* p. 4. Jede dieser Predigten schliesst mit einer biblischen oder Heiligengeschichte welche als eine erbauliche und unterhaltende Exemplification beigegeben wird.

In dem Kataloge der Handschriften der Universität Cambridge wird, wie Small *Introd. III.* anführt, bei Gelegenheit der Beschreibung des mit *Dd I. 1* bezeichneten Bandes, welcher wahrscheinlich die älteste Handschrift unserer Homiliensammlung in England enthält, der Ursprung derselben in die Zeit nach 1345 verlegt. Anspielungen, welche man in diesem Bande auf Personen und Thatsachen zu finden meinte, haben zu dieser Annahme geführt, wie eben diese auch die Ansicht begründen sollten, dass der Verfasser dieser Homilien der berühmte *Richard Rolle de Hampole* war, welcher 1349 starb. Small wendet dagegen ein, dass die Edinburgher Handschrift viel älter als die bezeichnete Cambridger und die übrigen in England vorhandenen Handschriften zu sein scheint, und das Original vor der Blüthezeit *Hampole's* verfasst sein müsse. Da zugleich die vorhandenen Handschriften sowohl an Ausdehnung als hinsichtlich der Reihenfolge der Predigten von einander abweichen, so begründet Small darauf die Meinung, dass die Sammlung Werke verschiedener mönchischer Dichter enthalte.

Wir können unsererseits hinzufügen, dass die Sprache, obwohl demselben Dialekte wie die des *Hampole* angehörig, sowie sie in seinem *Pricke of Conscience* vorliegt, gleichwohl so wesentliche Verschiedenheiten hinsichtlich des Wortvorrathes und der Ausdrucksweise darbietet, dass unsere Homilien und das Werk *Hampole's* unmöglich von einem und demselben Verfasser herühren können. *Hampole* erstrebte die gleiche Popularität und sagt von seinem genannten Werke in ähnlicher Weise: *pis buke es on Ynglese drawen, of sere maters, pat er unknowen, Til laude men pat er unkunmand, pat can na latyn understand* *Hampole* 336. Gleichwohl ist der romanische Bestandtheil bei ihm weit umfangreicher, und manche Lieblingswörter, welche in dem einen oder anderen Werke vorkommen, fehlen je einem derselben, abgesehen davon, dass die Orthographie mehrfach abweicht. Entscheidend ist aber der Umstand, dass die so häufig in den Homilien wiederkehrenden Zeitwörter *ger* (*do*) und *birs*, *bird* (*behoves*, *behoved*), so wie die Formen *igain*, *igaines*, *inang* in *Hampole's* Werke überall nicht vorkommen, worin man selbst eine dialektische Schattirung erkennen mag.

Aus dem für die nähere Kenntniss der nordenglischen Mundarten wichtigen und seiner Zeit, wie die zahlreichen Abschriften vermuthen lassen, vielgelesenen Werke theilen wir zwei Homilien mit, von denen die erstere denselben Text behandelt, den *Orm* in seiner drei und zwanzigsten Homilie V. 14000—15537 ausführlich erörtert; die andere hat den Text zum Gegenstande, welchen nach *Orm's* eigener Angabe die zwei und dreissigste seiner Homilien hatte, die aber nicht erhalten ist. Die erstgenannte Homilie *Orm's* hat jedoch mit der unseren wenig gemein, es sei denn etwa die Erwähnung, dass Christus nicht gegen das Institut der Ehe gewesen sei.

Die von uns nach SMALL in seinen Noten mitgetheilten und mit C. MS. bezeichneten Lesarten gehören dem CAMBRIDGE MS. Gg V. 31 an.

I.

Dominica prima post Octavam Epiphannie secundum Johannem.

Nuptie facte sunt in Cana Galilee, et erat mater Jhesu ibi. Vocatus est Jhesus et discipuli eius ad nuptias. Et deficiente uino dicit mater Jhesu ad eum; uinum non habent. et cetera.

Small p. 119.

- Sain Jon telles us a talle
In our godspel, of a bridale
That was maked in a cyte,
That hiht Cana Galile.
5 And our Lefdi Mari was thare,
And Crist wit his decipeles yare
War thider cald, and als thai seet,
Wine wanted thar thai ete.
And Mari til Crist mad her mane,
10 And said, sun, win haf thai nane,
And Crist ansuerd and said thanne,
Quat es til me and the, wommane.
Als qua sai, qui askes thou me
p.120. Mirakel, that I toc noht of the.
15 Of the toc I noht bot manhed,
That mai scheu na mirakel in dede,
For yef I sal help in this nede,
Itt bihoues com of mi goddhede,
And noht of brukel blod and bane,

- That I toc of the, wommane. 20
Wit *riht* dett mai thou noht ask me,
Bot manhed that I toc of the.
Mi tim, he said, com noht yete,
Als qua sai, bale sal I bete 25
Wit mirakel, that I sal schaw,
And mikel folc fra vantrauth draw.
Bot min dedes noht forthi
Bes noht schewed sa hastili,
Quen tim cumes mi miht to schaw,
Than sal thou, and ma men it knaw. 30
And seruanz war at this bridale,
That birlid win in cupp and schal,
And Mary bad that thai suld do
Al that Jesus said thaim to.
Sex feteles of stan war thar stan*d*and, 35
Als than was cumand in the land,
And Crist bad thaim thir feteles fille
Wit water, and thai did son his wille,
And filled thaim of water ilkan,
And Jesus bliscd thaim on an, 40
And bad thaim dib thair cuppes alle,
And ber tille bern best in halle.
Thai did Crist comandement,
And bar the wine riht thar he ment.
This wine tasted that bern balde, 45
And til him the bridgom he cald,
And said, ilc man that makes feste,
Gifes first forthe the win strangest,
And sithen quen men dronken ere,
Than birls he thaim wit waikere; 50

I. 1. Sain John. Ev. Joh. c. 2. 6. decipeles, disciples, cf. 56 and Mrr. Hom. p. 145, *decipellis* p. 134, *decipels* p. 34, *decipils* m. 9. mane, moan, cf. He made to hym hys mane REL. ANT. I. 60. 18. Als qua sai, fr. comme qui dirait. Diese Formel ist in unseren Homilien sehr gewöhnlich, cf. 24 und Mrr. Hom. p. 17, 22, 33, 36, 37, 41, 42, 43, 50, 135 etc. 16. scheu, schaw, schew, schaw, show, stehen neben einander: schew 63, schewes 65, schewed 26, 54, II. 40. schaw 25, 29, II. 13, 66. schawed II. 51 und häufig in anderen Homilien. 19. brukel. bru/fell C. MS. Bruket, weak, frail, sonst broket: Fleys es broket als wax, and neys Mrr. Hom. p. 154. Of brokete kende his that he deithe Snoken. p. 3, ags. brocllic, äger. 21. riht schieben wir ein, da eine Verbindung von wit dett, with debt, unangemessen scheint, auch der Vers die Einfügung einer Sylbe gestattet; dett ist dann das Objekt von ask. Cf. He quasm he mar forgafe Wit riht mar lufe sudd til him hafe Mrr. Hom. p. 18. 24. bale sal I bete, misery shall I amend, heal. Der Ausdruck ist auch sonst geläufig: Man shalle falle tille his fetele, For cause he can bales bete TOWN. Mrr. p. 49, s. II. 78. 26. vantrauth = wantrouth II. 53, unbellet. 28. Bes kommt im northumbrischen Dialekte sonst neben es als dritte Person der Einzahl vor, wie häufig in unseren Homilien: Sa bes he brem Mrr. Hom. p. 28. Thar forgiues bes riht noht p. 33. He bes ful redl p. 52. It bes selaw with the fend p. 59, auch vor mehreren Substantiven mit Rücksicht auf das erste: Thar bes joy and endles gamen p. 20. Over al this werid bes rednes, Wandreth, and uglines p. 21. Hiet steht es in der Mehrzahl, wo sonst es neben er auftritt: Al thi sinnes forgiuen es p. 19, cf. 101. 32. birlid, poured, cf. 50, 158, 159, ags. byrtiljan, byrtjan, altn. byrtla, propinare. schal, goblet, altn. 'skál, patera, phiala. 35. Sex feteles. sex stane potes C. MS. feteles, vessels, cf. 37. þe; haftenn sexe fetless þer. Sex stanene fetless ORN H. 14026. Bei ORN lautet auch der Singular fetless: þe firaste fetless 14450. Þatt oporr fetless 14528, wie in GEN. A. Exon.: ðat arche was a feteles good 561. A feteles wif water fild 1225, dem ags. fātels, saccus, pera, gemäss, dessen Bedeutung später erweitert wird. In unseren Homilien treffen wir den Singular fetel, fetil: Len me sum fetel tharto p. 140. Fetil wil I nan len the 12, wo es sich um einen Sack zum Getreide handelt. Man kann zu fetel die Form biriele neben birls etc., ags. byrigels vergleichen s. GEN. A. Exod. 2488. standand. stanand SMALL. 36. cumand, co/stome C. MS. Cumand könnte das Partic. Präsens von cumen sein und dem neue. becoming entsprechen; doch ist es wohl eher das afr. command, commandement, ordre. 38. son, soon. 40. on an, anon, cf. 140. 41. dib, dip, ags. dyppan, immergere. 42. ber tille bern best etc. Cf. Berepp itt Till palldermann onn bæfedd ORN H. 14044, ags. Berað þære dryhte caldre JON. 2, 8, north. Brenges þam ealdormen 12. þern, man, knight, cf. That bern balde 45. Herodes mad a fest, and cald Princes thar to and bernes bald Mrr. Hom. p. 39. Corineus abuten biheold, for the bearn was abolen LAJ. I. 67, ags. beorn, vir, pagil. 44. ment, said, told, signified. Cf. Wel þe hit mayen imanen þat ich wille mænen LAJ. II. 259. Crist ham wit his frendes went Til Nazaret, quarof I ment Mrr. Hom. p. 109. 50. birls he s. 32. Das Verb wird hier in erweiterter Bedeutung wie neue. treat mit wih konstruiert. wit waikere, with weaker, worse. Cf. He that hauð mast miht, Feld the waiker klag in 4ht Mrr.

For*thi* think me ferli that thou
 Held ai thi best win til nou.
 This was the first mihti dede,
 Quar wit Crist schewed his godhed,
 55 And euer fra that ilke time,
 His decipeles troued in hime.
 This es the strenthe of our godspelle,
 Als man on Inglis tong mai telle.
 On this godspel spekis sain Bede,
 60 And lofes Cristes mihti dede;
 And ef Crist paied no ware
 Of matir moyne, hafed he noht thar
 Cumen to schew thar his goddhede,
 For god lif mai spoused men lede.
 65 This spousing gasteli schewes us,
 That hali kirc was til Jesus
 p.122. Spoused als wif in our Lefdi bodi,
 Of quaim Crist toc fleys us to bi.
 For mannes sawel ess Cristes spouse
 70 That he sal bring til heuin his house.
 For herof spac God til Adame,

Quen he him made of erthe and lam,
 And said, fader and moder sal man forsake,
 And til his spoused wif him tac.
 Sua did Crist that this werld forsoc,
 75 And til mannes sawel him toc.
 He left Josep and Mari bathe,
 And deyed to les our sawel of scathe.
 Than bird our sawel lef other thing,
 And luf Crist hir spous and hir king.
 80 Hir ald-fader bird hir lefe,
 And on hir lemman clep and wefe.
 Hir ald-fader cal I Adam,
 That broht hir into balful blam.
 Hir bird lef, yef scho war wis,
 85 Dedes that reft us paradís,
 Als prid and unbowsomnes
 And couaitis that als ill es.
 Thir thre reft Adam paradís,
 Als sais sain Gregori the wis,
 90 Als nethir mar man find mai
 In Lenten on the first sundai:

How. p. 61. Scho was also wommane waikes p. 83. Mak hym in ful wayk state HAMPOLE 693. Seke I was and in ful wayke state 6157, ags. *vác*, *flexilis*, *debilis*, *villis*, *altm. veitr*, *infirmus*, *mollis*. 51. Forthi. For SHALL. think me ferli, it seems to me a strange thing, a wonder. Cf. *Heom þuhte* muchel *ferlich* of al theon folke LAI. I. 229. *Hir thoht* thar of gret *ferlye* MTR. How. p. 162. Gewöhnlich gebraucht unser Verfasser, wie es scheint, das persönliche Zeitwort in dieser ihm geläufigen Ausdruckweise: Her mai sum man *thinc ferlye* etc. p. 45. *Both Joseph and Mary Thoght* of Jhesu gret *ferly* For *ferlyes* herd that of hym tell p. 74. *Alle folk*.. *Toht ferli* of this kinges thre p. 95. *Eries*, *knightes*,.. *Toht* of thair bishop gret *ferli* p. 87. Imang maisteres.. *That thoht ferlic* of Cristes saw p. 108. *Wise men*.. Of his wisdom *thot gret ferlye* p. 109. *Al his felawes thoht ferli* p. 135. Triswem knewe him no thing, And *ferly Rohand thought* TRISTR. I. 59. Das Ags. Adjektiv *ferlic* subitius, ist als Neutrum substantivirt. Der Abfall des Flexionsbuchstabens *s* in *think* ist bei diesem Zeitworte sehr gewöhnlich. 51. 52. thou Held, thou hast kept JOHN 2, 10, ags. *þu geheolde* þæt góde vín 66 pys is. 56. troued in hime, believed in him. 57. This es the strenthe etc. Diese Formel, worin *strenthe*, strength, ags. *strengþ*, *strengþa*, vis, robur, virtus, von dem Kern und wesentlichen Gehalte des Evangeliums gebraucht ist, kehrt in den metrischen Homilien häufig, zum Theil mit geringer Veränderung, wieder: This es the strenthe of our godspel, Als man wit Inglis tung mai tel p. 22, cf. p. 109, 135, 146. This es the *strenthe* of our godspel, That man wit Inglis tung mai telle p. 11. Neben der Form *strenthe*, welche auch sonst, besonders in nördlichen Mundarten, häufig ist, kommt auch *strenketh* vor: This es the *strenketh* of our godspelle; Als man wit Inglis tung kan telle p. 49. Vgl. HALLIW. *Dict. v. strenkith*. 60. lofes, praises, im Unterschiede von 126, wo *lofes* gleich neue. *loves* steht, cf. And wel bird ever ilk man *Lof* God after that he kan, Lered men wit rihtwis lare, And lared folk wit rihtwis fare etc. MTR. How. p. 2. *þe crestours pat er dom*,... er bughom *To lof* hym.. On pair maner HAMPOLE 49 sq. *Loves* him in crouth and timpans, *Loves* him in stringes and organe Ps. 150, 4, ags. *loffjan*, laudare, celebrare. 61. ef, if, cf. 99, 111, 115, 151; II. 79 steht neben *yef* 85, 125; II. 37, 87. 61. 62. paied no ware Of matir moyne, were not pleased with matrimony, cf. That al war *payed* of hir play MTR. How. p. 39. Thi vawaye mai noht *pai* me p. 54. This pilgrim wend to *pai* sain Jam is. s. V. 156. Sonst steht *pai* häufig mit *well* oder *ill*, *tuel*: Ful *wei paid* was this knight p. 139. Ful *ille payed* was the king p. 40. The fend for this dom was sarie, And *ille payed* that our Lenedye Hauid reft him.. That man p. 57. The lawed folc was *uel payed* p. 87. 68. fleys, flesh, cf. 103. to bi, to buy, redeem. 72. lam, loam, ags. *lám*, argilla, lutum. Of *erth and lam* thou made manne MTR. How. p. 1. 78. to les, to release, redeem, ags. *lisan*, solvere, redimere. scathe, harm. 79. bird, ought. Wel *bird* ever ilk man Lof God after that he kan MTR. How. p. 2. On the *bird* be his mast thought is. That *bird* mak sinful man ful fain p. 16, cf. p. 17, 24, 29, 50, 109, 110, 158. Es ist das Präteritum des unpersönlichen *birs*, *birth*, ags. *gebyred*, oportet, decet. Wel *birs* us bills the p. 84, cf. ORM *Ded.* 27. Auffallend ist der persönliche Gebrauch des Zeitwortes in: Forthi *bird* we in his cuning Welcum him als worthi king MTR. How. p. 12. lof, leave, cf. 85, *lufe* 81, 107. 81. ald-fader verbinden wir hier und 83 durch den Bindestrich als zusammengesetztes Hauptwort, ags. *ald-fader*, avus, patriarcha. 88. clep and wefe. Cf. And on hir lemman *clep and wefe* 108. *Wefe* hat die Bedeutung von *gase at*, *admire*, *be fond of*, und entspricht dem ags. *váffjan*, *fuctuare*, *obstupescere*, *mirari*, welches wir auch mit *on* konstruirt finden: Duguð *váfade on þære samnan eitte* JULIANA 162 Gr. 89. Thir thre, these three. Die Pluralform *thir*, welche dem nördlichen Dialekte eigen ist, kehrt hier häufig wieder: *Thir* wordes MTR. How. p. 9. *Thir* fair wimmen p. 15. *Thir* bernas p. 23. Quether of *thir* tua p. 18. *Thir* bernas p. 23. Of *thir* wers is. *Thir* cite man is. *Thir* takeninges p. 24. Bitwix *thir* tua p. 36. *Thir* thre tales p. 73. Wit *thir* thre p. 118 etc. *þir* clerkes HAMPOLE 1261. *þir* gret mysdoers 4151. *þir* tua cites AFRICANUS ed. MORIS 118. *Thir* tithinges LANCLOT 2734, 2750 etc. Andere Beispiele s. HAMPOLE 433. Diese Pluralform geht nicht aus dem ags. *pes*, *peos*, *pis*, pl. *pás*, sondern aus dem altn. *ad*, *ná*, *pat*, pl. *þeir*, *þær*, *þau*, hervor. In der Psalmenübersetzung herrscht sie nicht. 91. nethir mar eig. *nether more*. Der Verfasser wendet nach *weiter unten* auf eine in unserer Sammlung nicht

- p.122. Thar mai man Adam dedes find,
That flemid him, and al his kind.
95 Hir steffader cal I the Fend,
For igan hir es he unhende;
For bathe niht and dai he fandess
For to bring hir in til his bandes.
And ef our sawel forsac him,
100 That es again hir fell and grim,
Hir bihoues forsac alsua
Hir stepmoder that dos hir wa.
Hir stepmoder es fleys liking,
That til hir stepfader wil hir bring.
105 This fader and this moder bathe,
Er ay about to do hir schathe.
Forthis es god that scho thaim lefe,
And on hir lemman clep and wefe,
And sai, Jesus, mi fa I fle,
110 And til the, lemman, tac I me.
And ef scho gern opon him crye,
And luf hir lemman inwardelye,
Hir luffi lat es win gastlye,
That Jesus drinks ful gladlye.
115 Bot ef scho gif of him na tale,
Than wantes wine at hir bridale,
For al hir lof and hir suetnes,
In gasteli water turned es,
p.124. That es at sai, til werldes play,
120 That als water wites awai.
Bot Crist wit graz cumes her ine,
- And turnes this water till wine.
For into wine Crist water turnes,
Quen sinful man for sin murnes,
For yef he haf hop of merci,
125 And lofes Jesus inwardlye,
Ic hop that his luf and his swetnes
God gasteli win in boc cald es.
This turning was bitakend thar,
Thar Crist turned, als I said are,
130 Water into win wit his miht,
For water bisenes sin and plith.
That was wel sen quen sain Thomas
Of Canturburi born was;
His moder dremid that scho sawe,
135 Quen sain Thomas was in hir maw,
Al the mikel water of Temis
Rin in the bosome of hir kemes:
Sho tald hir drem til a god man,
140 And he undid it sone on an,
And said, a child es the witin,
In quaim many il man sal sin,
For baret sal he thol and wa
Of sinful caitifes and thra:
p.125. This water flowed gastili,
145 Wit eft and nythe and felonny,
Quen sain Thomas schedd his blod,
For his luf that boht him on the rod.
Ye se hou sin and wikkenes
150 Bi water gasteli bisend es;

vorhandene Predigt. 94. flemid, banished, expelled. 95. steffader = stepfader 104, cf. stepmoder 102, 103, ags. *steofader*, vitricus, *steofmóder*, noverca. Die Assimilation von *p* in *f* ist sonst nicht eben geläufig. 96. igan hir. Die Form *igan*, *igaines* neben *again*, cf. 100, ist als Präposition und Adverb in unseren Homilien häufig: *Igan* sin gan scho stint MTR. ROM. p. 15. *Igan* thaim sal he be sa brem p. 20. *Igan* him may we noht calle 12. Kinric sal rohly rise *Igan* kinric p. 23. Sain Jon *igan* bathe stode p. 36. Yef thai do misse *igan* us p. 103. Than calle thar wike dedes alle, Stand and *igaines* thaim kalle p. 28. Quat thou hauls done in Hicherl *igaines* me p. 54. He *igains* to thaim gan sal p. 47. Quen this sawel was cumen *igan* To the bodi p. 57 s. Wb. 97. fandess, tries, endeavours. 108. fleys liking. Man mag *fleys*, cf. 68, als Genitiv betrachten, oder es mit dem Substantiv *liking* zusammengesetzt denken. 108 s. 82. 109. fa, foe. 111. gern, eagerly. 112. lat, feature, demeanor. *voice C. MS.* Lat kann auch diese Bedeutung haben; doch scheint hier die angegebene dem Zusammenhange angemessener, altn. *lát*, gestus, mores, habitus, pl. *lasti*, sonus, vox, gestus s. LAJ. 14330. 115. gif of him na tale, make no account of him. Cf. Wei neh nan pat auere beo mi tale on LAJ. II. 108. Of sat migt is litel tale GEN. A. EXOD. 348. To riche men was he grille, of pouer held no tales LANOR. p. 92. 119. That es at say. Diese Formel, worin statt to die Partikel at eintritt, ist in unseren Homilien sehr häufig gebraucht, cf. p. 37, 46, 51, 52, 58, 90, 104, 116, 147, 152, so auch bei HAMPOLE 3134, 5285, 7667, 7675, auch: That es pus mykel at say 4181, 4489, 5633. Dies at steht aber auch in anderen Verbindungen: At drynke yhe me bedde HAMPOLE 6152. The wald not gyfe me at ete 6191. Pus sal he com down at ette pare 5233. Was he not so hardy at stand to bataille LANOR. p. 34. Es ist das altn. at beim Infinitiv. 120. wites away, passes away, vanishes. Laverd Godd pat lastes ai, Pou sal us do to wite awai ANTICRIST 600. Alle salle thay fade and wite awaye MS. Lincoln A. I. 17, f. 37 bei HALLIW. v. wite, ags. *eftan*, tendere aliquo, ira. 121. graz, grace, cf. 154 und MTR. ROM. p. 90, 93, 103, 109, 139, 142, 146. *graze* p. 35, *grace* p. 5. 122. water bisenes sin etc. water signifies (denotes) sin etc. Das Verb *bisen* in der angegebenen Bedeutung kehrt in den Homilien öfter wieder: Pik . *Bisenes* deling wit wik man MTR. ROM. p. 111. Rekeles *bisend* his goddhede p. 97. Ueber das Passiv s. 150, ags. *bysenjan*, exemplum dare. plith, harm, wrong. Idellejce ias haffed *plitht* OMW. Hom. 4738. Sua fel him for his awen *plitht* MTR. ROM. II. 148. This es that lomb. That dos away this werdes *plitht* p. 45. Quen Crist deyed for mannes *plitht* p. 99, ags. *plitht*, periculum, woraus sich die verschiedenen Bedeutungen des Wortes herleiten lassen. 128. kemes, shirt, prov. *camisa*, afr. *camise*, *chemise*, mlat. *camisa*, *camisia*. 140. undid, opened, unveiled, interpreted. Cf. He ondede hym cristendom, No lenge he nolde hyt deryn SHORHAM p. 79. 143. baret, quarrel, trouble. Cf. MTR. ROM. p. 20, 23, 24, 37. thol, suffer. 144. thra, bold s. TRISTR. I. 71. 146. Wit eft and nithe and felonny. *whyth gret enuy and felony C. MS.* Cf. And eft and nythe and felounye II. 97, und so ist zu schreiben: Iowes hauls eft and nithe p. 35 statt *estand ni he*, was SMALL bietet, welcher auch mit Bezug auf die angeführten Stellen, wo er also gleichfalls *estand* annimmt, in den Notes p. 180 sq. sagt: *heftand*, in Scot., signifies *abiding, lasting*. Wir müssen *eft* für ein Substantiv halten, welches sich hier syndetisch den sinnverwandten anreihet. Ein Substantiv *eft*, guilt, crime, würde dem ags. *eofof*, culpa, debitum, entsprechen. 150. bisend es. *bisen* es SMALL. Mani man mai *bisend* be Unto the rede MTR. ROM. p. 37. Our godspel spekes of se, Quarbi this world mai *bisend* be p. 138. Bi hir (sc. the turle) mai *bysend* be Riht clem lif and charite p. 159. This thrid tim

Forthi ef water 'be us ine,
 Our Lauerd turn it into wine.
 Gasteli wyn cal I charite,
 Our Lauerd lens us graz that we
 155 Mai haf it in ur tid and time,
 For this es wine that paies him.
 Lat we this god wyn in us sink,
 And birl we him tharof to drinc;
 For god win til Crist birl we,
 160 Ai quil we lif in charite.
 Our Lauerd len us that we mai
 Drinc wit him wyn that lastes ai.
 Amen.

II.

Dominica II. post Octavam Epiphanie,
 secundum Matheum.

Cum descendisset Jhesus de monte, secute sunt eum
 turbe multe; et ecce leprosus ueniens adorabat eum, di-
 cens: Domine, si uis, potes me mundare: et extendens
 manum tetigit eum. et cetera.

p.126. Sayn Matheu sais in our godspelle,
 That Crist com dunward of a felle,
 And folc ful fel folued him,
 And a lazer that ilk tim,
 5 Com and asked Crist his hele,
 Bifor tha fern of folc sa fele.
 And Crist on him his hand he laid,

And mildelle til him he said,
 I wil mac the of leper clene,
 And sone was na wem on him sene: 10
 And Crist bad him that he suld hele,
 And sai noht qua gaf him his hele,
 Bot loc, he said, that thou the schaw
 Unto the prest of Moyses law,
 And mac offerand that ber witnes 15
 Of thin heling, als bad Moyses. p.127
 And Crist went til Chapharnaume,
 And met thar wit a mihti gume,
 That maister was of knihtes fele,
 And praied Crist, that he suld hele 20
 His sergant of parlesye.
 And Crist said, I sal cum in hie
 Thi seke sergant for to hele.
 And he ansuerd als man ful lele,
 And said, Ic am unworthe gom, 25
 That thou in til min hous suld com,
 Bot witt thi word thou bid him be
 Al hale, and son al hale bes he.
 For Ic am man under pouste,
 And Ic haf knihtes under me, 30
 And I comand an „gang“, and he
 Gas, and another „cum to me“,
 And suithe comes he me to,
 And dos al that I bid him do.
 Als qua sai, I trou wel that thou 35
 Es almihty and worthi nou,
 Yef thou an lepi word wil say,
 Thi word mi sergant hele maye.
 Quen this man haued said his wille,
 And schewed that Crist moht it fille, 40

biend isse Bi that thrid dai p. 117. Sna es in Crist godhed and miht, And tharto sawel and bodie, That er disened
 apertelye Bi candel p. 154 s. 132. 154. lens us. Vielleicht ist zu lesen: *len us*, cf. 161. in ur tid and time.
 Diese allitterierenden Synonyma lassen kaum verschiedene Färbungen des Begriffes zu, *ags. fíd, tempus, hora, káma,*
tempus. Vgl. etc. *Zeit und Stunde.* 156. paies, pleases s. 61. 158. birl s. 32.

II. 1. Sayn Matheu etc., cf. MATTH. 8, 1—13. 2. felle, mountain, cf. 76. 8. fel, many, cf. 6, 19,
 167, 173. 5. hele, health, cf. 12. This ilk Simonde was a mesel, Bot Crist haf gifen him his lei MTR. HOM.
 p. 16, *ags. hato, hato, salus.* 6. tha fern. SMALL in den *Notes* p. 185 sagt: *fern — a crowd, or company, A.S.*
faru, und scheint *fern* für den Singular zu halten. Der Artikel *tha* deutet im Zusammenhange darauf, dass *fern*
 ein Plural ist; auch könnte *ags. faru* unsere Form als Singular nicht erklären. Als Plural angesehen, muss *fern*
 für *feren* stehen, welches wir in anderen Dialekten als die geläufige Pluralform von *fer* antreffen; denn obwohl der
 nördliche Dialekt den Plural gewöhnlich durch *-es*, *-a* bezeichnet, so glauben wir doch auch hier die Mehrzahl an-
 nehmen zu müssen, da Beispiele des Plural auf *-en*, *-a* dem Dialekte nicht fremd sind. Jenen Plural finden wir
 allordings nur von *fer*, companion, gebraucht, während das in dem geläufigen *in fere*, in company, together, vorkom-
 mende Substantiv unseres Wissens in der Mehrzahl sonet nicht vorkommt. 9. leper, leprosy, cf. 89, 91, 96,
 98, 115, 152, 153, 155, *af. lepre, nfr. lèpre, gr. λέπρα, λένη, lat. lepra.* 11. hele, conceal. *fele* C.
 M8. 18. gume, man, cf. gom 28, 68, *ags. guma, vir.* 21. parlesye, paley, cf. *parlesi* 72. Som for ire sal
 have als *pe parlesy* HAMPOLE 2996. Sijk on *pe palestie* WYCLIFFE *Math.* 8, 6, *gr. παλάστις.* 28. in hie, in
 haste, cf. *in hye* 158, *in hy* MTR. HOM. p. 10, *in his* p. 96. Das Substantiv, welches den nördlichen Dialekten noch
 jetzt angehört, aber dem *Ag.* zu fehlen scheint, steht schon bei OM: Sannte Marje for Wipp mikell *Ala* patt weije
 HOM. 2685, *ags. higjan, festinare, niti.* 24. lele, loyal, faithful. In al thing es he nouht *lele*, That Godes gift
 fra man wil sele MTR. HOM. p. 3. Sum war fale and sum war *lele* p. 18. For hir luf es til me *lele*, I forgif hir
 sinnes ful fele p. 19. Til thaim that er mar than we, Tille thaim er we sa *lele* and holde, That our seruiss es to
 thaim golde p. 102. Das Adjektiv kehrt häufig in den Homilien wieder p. 107, 135, 156, 158, 166, so auch bei HAM-
 POLE 1393, 4235 und in LANGROFF's *Chr.* p. 140, wo jedoch gewöhnlich *leale* steht, *af. loial, leial, leal, leek*
 29. pouste, power, authority. Than sal Crist cum that men may se in maistri and in gret pouste MTR. HOM.
 p. 22. Yef he haf of us *pouste*, He wil ref us al our lewte p. 53 HAMPOLE 3996, 5606. 31. gang, go, Imperativ
 von *gangen*, *gang*, neben *gan*, *ga*: Scho suld ris and *gang* MTR. HOM. p. 161. A beggar *gangand* by the strote
 p. 139. Gret blac tades *gangand* p. 141. And gert mankind *ga* tille helle p. 8 und V. 32, 53 etc. 35. Als qua
 sai, cf. 47, I. 13. 37. an lepi word, one word. Wir können *an lepi*, welches sonet verbunden, aber auch
 getrennt und umgestellt erscheint (Es pare nane to *lepi* *ane* Ps. 13, 1, cf. 52, 2, 4, *ags. ánlépe, ánlépig, singulus,*
unus), nicht wohl als Adverb ansehen, obwohl der Bibeltext dies hier bietet: *μόνον ἐπὶ λόγῳ* MATTH. 8, 8.
Only seye by worde WYCL., neue. Speak the word *only*. Uebrigens s. VOX A. WOLF 182.

- p.128. Of his trouthe thoht Crist ferlie,
And said til thaim that stod him bie,
Til you, he said, forsothe I saye,
That ic haf walked mani waie
45 Imang Jowes, bot fand I nan
Sa mikel trouthe als in this man:
Als qua sai, thoh he payen be,
He hauis mare trouthe in me,
Than Jowes that me for Godd suld knau,
50 Als thai find writen in the lau.
Forthi schaued Crist thar, hou Jowes
That wald noht trow on his uertues,
Suld ga for thar wantrauth til pine;
And payns that trowed him ine,
55 Thorn trouthe of hali kirc suld wende
Until the blis witouten ende.
And said, mikel folc fra bi weste,
And fra bi est, sal com and rest
Wit Abraham and Ysaac,
60 And with Jacob, that thaim sal tac
Into thair felawship in heuin,
Qnen Satenas sal Jowes quenen
In ouer-mirkenes, thar sare greting
Sal euer be, with teth gnaisting.
65 This es the strenthe of Cristes saw,
That our godspel today wil schaw.
p.129. Bot noht forthi Crist granted sone,
Until this comli gom his bon,
And said, thi prairer haf I done,
And thar the her na langer hone,
70 And his sergant that cumbered was
Wit parlesi, al hal he rase.
Thus endes our godspel to daie,
Als man on Ingelis telle maye.
75 The maister sais on this godspelle,
That for Crist com doun of this felle,
This forsaid leprous was made hale,
And blissfulli bet of his bale;
Bot of Crist hafd noht comen doune,
80 Hafd he noht hafd his benisoun.
And herbi wille the maister mene,
That mankind hafd noht ben mad clen
Of sin, bot Crist haued comen doun
Fra heuen, to gif for man ranzoun.
85 For man quaim sinne mad un hale,
Hafd noht ben bette of his bale,
Bot yef Crist haued til him comen,
And his seknes opon him nomen,
And clensed him of leper of sinne,
90 That alle mankind was fallen in.
For riht als leper mas bodi
Ugli, and lathe, and unherly,
Sua mas the filth of licheri,
p.130. The sawel ful lath, gastelye,
95 And the bolning of priue pride
Es leper, that na man mai hide.
And eft and nythe and felounye
Mai be cald leper gastilie,

41. thoht...ferlie s. I. 51. 42. bie = by, cf. thar *bye* METR. HOM. p. 52. 45. Jowes, Jews, cf. 49, 51, 62, und so gewöhnlich METR. HOM. p. 13, 35, 47, 94, 95, 98, 99, 101, 107, 108, 156; doch auch *Jewes* p. 35, 74, 75, 76, 77. 47. *payen*, *pagan*, cf. pl. *payns* 54, wo vielleicht *payens* zu schreiben ist, afr. *païen*, *paen*, *paganus*. 49. *knau*, know, cf. METR. HOM. p. 2, 3, *knaue* p. 38. 53. *wantrauth* s. I. 26. 57. *fra bi weste* And *fra bi est*. Diese Verbindung des präpositionalen Gliedes mit *fra* treffen wir auch sonst frühe: The kynges thre that come ryde *Fram de easte wel i-verto* SHOREHAM p. 122, ags. *Fram east-dale and east-dale* MATH. 8, 11. 59. *Ysaac*. Isaac SMALL, offenbar fehlerhaft, schon wegen des Reimes. 62. *Satenas* tritt gewöhnlich mit *e* in der mittleren Sylbe in den Homilien auf, cf. p. 7, 13, 29, 41, 52, 53, 57, 58, 147, 151, dagegen *Satanas* p. 55, 66. Igain *Satane* p. 92, *fra Satan* p. 144. That unseli wede, That *Satan* saues in our hertes p. 147. *quenen*. *torment* C. MS. Diese Lesart, welche wegen des Reimwortes *keuin* nicht passt, gleicht den Sinn des Wortes an, welches der Zusammenhang fordert. Auffallend ist diese transitive Bedeutung des Infinitiv *quenen*, dessen Endung -en, obwohl ungewöhnlich, doch dem Norden Englands nicht ganz abgeht; das Wort kann nur dem altn. *kveina*, lamentari, ags. *ceânjan*, languere, lugere, neben altn. *veina*, ags. *vânjan*, entsprechen, welches sonst in der Form *quain* vorkommt: Heven it sal be loken again, Sal nan be pan pat pai ne al *quain* ANTICHRIST 672. Wenn der Text nicht fehlerhaft ist, wird *quenen* hier faktitiv (lugere facere) gebraucht. 63. In ouer-mirkenes. Wir vereinigen die Präposition mit dem Substantiv durch den Bindestrich als Kompositum, würden aber wegen des Rhythmus *ouer-mirkenes* vorziehen: In *makyll mirkness* C. MS. greting, weeping. 64. *teth gnaisting*, gnashing of teeth. Cf. Wharfore *gnaisted* gomes swo? Ps. 2, 1. pan salle pai grete and goule and with *teth gnayste* HAMPOLE 7339. I...gyrned and *gnast* TOWN. MYST. p. 307, vgl. altn. *gnesta*, crepare, *gnista*, dentibus frendere, *tanna gnist*, frenditus. 65. the strenthe, s. I. 56. 70. thar the...hone. Die Verbalformen *thar*, *thurle*, ags. *þearf*, *þorfe*, von *þurfan*, opus habere, altn. *þurfa*, dñn. *turde*, werden, abweichend vom Angelsächsischen, im Altenglischen öfter, wie hier, unpersönlich gebraucht, obwohl sie auch persönlich sind. Cf. But *thurt* him noht haf tint his heued METR. HOM. p. 40. *hone*, delay, abide. By pyse boite; hit con not *hone* MORRIS *Altit* P. A. 920, wo MORRIS *Gloss*. Ind. irrthümlich (im Reime auf *trone*) *hone* vermuthet: No longer here I rede we *hone* TOWN. MYST. p. 11. Daneben steht *hoyme*: Fulle long shalle I not *hoyme* to do my devere TOWN. MYST. p. 28. It perfettes noht to *hoyme* p. 36. Vgl. das Substantiv *hone*, delay: Boute *hone* GAWATNE 1285. Das Wort weist auf ags. *hýnan*, *hýnan*, humiliare, eludere, impedire. 72. *parlesi* s. 21. 73. bet of his bale. Ueber diese Konstruktion des Zeitwortes mit dem Personenobjekte und of bei dem Sachobjekte neben der I. 24 angetroffenen, cf. 86. Man that ese mad hale, And blissfully bette of his bale METR. HOM. p. 14. Def men I bet of bale p. 35. Sco that es bet of alle bale POMM on the Lamentation of the Virgin in SMALL METR. HOM. p. XIV. 81. mene, signify. 91. *mas = makis, makes*, Singular und Plural, cf. 93. Of precheours that bers witnes Of his to-com and *mas* it couthe METR. HOM. p. 11. His wordes *mas* him man ful hend p. 50. Pat *mas* a mans wytt ofte blynd HAMPOLE 242. He...*mas* his hert ful hawtayne 255, cf. 12. 702, 1064, 1155, 1309, 1793 etc., TOWN. MYST. 58, 60, neben: Werdes welthe and *ws* es winde, That *makis* werdes men ful blinde METR. HOM. p. 36. Diese Formen verhalten sich wie *tas*, *tase*, von *tak* im Dialekte des Nordens s. HAMPOLE 592. 92. unherly, uncommendable, ags. *hærfic*, *hærfic*, laudabilis. 96. bolning, swelling, von dem Verb *bolme* abgeleitet s. Wb. 97. eft s. I. 146.

- And couaitis of symounye,
 100 That was wel sen on Gyesye;
 For Gyezi and al his kind,
 Als we in boc of Kinges find,
 Was unhale thoru symonye,
 That mikel spilles nou clergie.
 105 For it es sin quar-wit man bies
 Wit werdes catel prelacye;
 And thing that Goddes gift suld be,
 For werlides welthe selle we,
 Ai quen we do gastly dede
 110 For gift, mar than for Goddes mede;
 Als did unthriand Giezye,
 That wex unhale thoru his gilrye.
 The boc of Kinges telles us,
 Hou the prophet Heliseus
 115 Of leper heled an bethen man,
 That mihti was, and hiht Naaman;
 Bot gift of him wald he nan take,
 For him thoht it war sin and sake,
 p.131. To sel the gift that Godd him gafe.
 120 Bot he hafd an unseli knafe,
 That wald gladli katel haue,
 For couaitis til sin him draue;
 For he ran efter Naaman,
 Quen he was fra his maister gan,
 125 And said, mi maister sendes me
 To tac sum curtaisi of the,
 For frendes er cumen him to,
 And sum god bihoues him thaim do.
 And Namān gaf him robes tua,
 130 And fair wan of siluer als sua,
 And in his hous he hid ful rathe,
 The siluer and the robes bathe.
 Bot his maister, thoru prophecy,
 Wist al his dede and his gilrye.
 135 And Gyezi, als noht ne ware,
 Com til hisse maister hous ful yare,
 And his maister asked him son,
- Quethen comes thou, quat havis thou don?
 And he said, sir, I yod nouthur quare.
 And his maister ansuerd him yare,
 140 And said, I saw ful wel thi thift,
 Of Naaman havis thou tan gift,
 Forthi that Godd Naaman helid,
 Toe thou gift, and sithen it helid,
 p.132. Forthi thou, and thi sones ilk ane,
 145 Sal be mishale als was Naamane.
 And riht als Helyseus hiht,
 Sua fel him for his awen pliht;
 For Giezi, and his ofspring,
 Was unhale for this mistaking.
 150 Toru this resoun es symonye
 Cald leper in hali boc gastlye,
 And this leper, and other ma,
 Com Crist in our sawel to sla.
 Mankind of Adam leper haued smitte,
 155 Ai til Crist com and heled it,
 Riht als he held bodilye
 This forsaide unhal man in hye,
 Quen he com downward of the felle,
 Als this dai telles our godspelle.
 160 Sua helid he gastli mankinne
 That was unhal wit filth of sinne,
 Quen he com down fra heuen hey,
 To hele man, and for him dey.
 Bot quen Crist com down of this felle,
 165 Als to dai telles our godspelle,
 Folc loued him, als I said, ful fele;
 Bot sum loued him for sawel hele,
 Sum his mirakel for to se,
 And sum for luf and charite;
 170 And he that loues in rihtwisnes,
 Cristes foluer gastlic he es;
 Bot foles fele loues the Fend,
 Quen thai fra sin to sin wende,
 175 Fra glotonie to licherie,
 Fra couaitis to tricherie,

100. Gyesye. GYSEYE SMALL. Die Umkehrung von *se* in *es* wird durch die Formen *Gyesi* 101, 135, *Giesi* 149, *Giesye* 111 gerechtfertigt. Die angesogene Erzählung von *Naaman* und *Gehazi* steht 2 Kön. 5. Die Namen lauten im Neuen. *Naaman* und *Gehazi*. 105. *quar-wit*, wherewith. Hier wie anderswo haben wir den Bindestrich eingeschoben. 106. *werdes catel*, cf. *werlides welthe* 108. Gewöhnlich wird in unseren Homilien das *i* in *werlde* ausgestossen: *Werdes winne* METR. HOM. p. 23. *This werdes gleu is*. *Werdes welthe* p. 36. In *werdes welth* and *play* p. 41. *This werdes pliht* p. 45 etc. Doch kommt auch vor: *This world* p. 61. *Werlides wrangwisnes* p. 136 in unmittelbarer Nähe der anderen Form. 111. *unthriand*, unhappy, wretched. *unthreand* C. MS. 112. *gilrye*, guile, deceit, cf. 134. Hou he was schent thoru *gibri* METR. HOM. p. 57 neben: That man that he wit *gil* had schent in. Of *gibry* and of *falshe* HAMPOLE 1176. 117. *wald*, would s. HAMPOLE 389. 118. *sin* and *sake*. *Sake*, fault, blame, wird öfter mit dem alliterirenden *sin* zusammengestellt: *Synne and sake*, shame and strif CURSOR MUNDI MS. COLL. TRIN. CANTAB. f. 6 bei HALLIW. Dict. v. *sake*. In dieser Bedeutung kommt übriges *sake* nicht selten vor: That mai amend him of his *sake* METR. HOM. p. 111. For desert of sum *sake* pat I slayn were MORRIS ALM. P. C. 84. 122. *draue*, drew, steht hier für *drok*, cf. *lle felawes*. *drok* him first til *drokennes* METR. HOM. p. 113. And he... *drok* the sergo p. 162. 130. *wan* = *won*, plenty s. MINOR III. 93. 131. *hid*, concealed. 136. *yare*, quickly, cf. 140, *aga gearu gearu*, adv. prompto. 139. *I yod*, I went, Die Formen *yod* und *yed*, *aga*, *eode*, wechseln in den Homilien mit einander: Als thai til sain Jon ward *yode* METR. HOM. p. 35. This chamberlain to chamber *yode* p. 88. Thider that *yod* p. 107. Til this forsaide arc he *yod* p. 142. This ermit *yod* to the abbey p. 149. Thai *yod* til unter p. 161. Quat thing... *yed* ye Intil wildernes to se? p. 36. Quen thai *yed* sain Jon to se in. Forth into the halle he *yed* p. 88. Quen he tharon *yed* p. 99. This fend intil that abbay *yede* p. 149. This leuedi *yed* p. 161. Aehnlich liest HAMPOLE *yhed* und *yhode* wechseln, wie in GAWAYNE *yede* und *yod* vorkommen. 142. *tan*, taken. Thore his godhed was he *tan* METR. HOM. p. 12. Als fise wit hok was he *tan* p. 13. Herodes that him hafst *tan* p. 38. Quen echo hauid hir *tanne* To Crist p. 15. Daber auch *mistan*: That haues igaht hir son *mistan* p. 164. Forthoht that echo hauid *mistan* p. 167. 144. *helid*, concealed. 146. *mishale*, unwhole, sick, cf. *unhale* 150, this... *unhal* man 158, *unhal* 162. 148. *pliht* s. I. 132. 151. *Toru* = *thoru*, through. Cf. *Toru* couaitis and prid bigan Man to haf mayestri of man METR. HOM. p. 60. 157. *held* = *heled* 156, *helid* 143, 161 healed. Vielleicht ist auch hier zwischen *ld* ein Vokal eingeschoben.

This es the Fende wai, that ledes
Til Satenases brinnand gledes.
Bot he that lues in charite,
180 Crist himseluen folues he;
And yef we folu Jesu Crist,
He ledes us til his biwist,

Thar we sal lif in gamen and plai,
Wit-uten ten, wit-uten trai.
Our Lauerd Jesu Crist us spede
To do penanz, and thider us lede.
Amen.

185

RICHARD ROLLE DE HAMPOLE.

Ueber die Lebensverhältnisse des berühmten Eremiten *Richard Rolle de Hampole*, welcher, nach der Zahl der unter seinem Namen angeführten handschriftlich vorhandenen Werke, einer der fruchtbarsten Schriftsteller seiner Zeit war, sind uns nur wenige Nachrichten aufbewahrt. Zur Berichtigung mancher bisher über das Leben und den Schauplatz der Wirksamkeit des Mannes verbreiteten Vermuthungen Neuerer dient indessen gegenwärtig das *Officium et Legenda de Vita Ricardi Rolle*, welches *George G. Perry* in seiner Ausgabe der *English Prose Treatises of Richard Rolle de Hampole* London 1866 aus einer Handschrift der Bibliothek der Cathedrale zu Lincoln, so weit diese lesbar war, mittheilt (*Pref.* p. XV—XXXII.). Danach ward *Hampole* zu *Thornton* in *Yorkshire* (in *villa de Thornton Ebur. Dioc.*, nach *Perry* wahrscheinlich *Thornton-le-Street* *Pref.* p. 6) geboren; er erhielt durch die Fürsorge seiner Eltern eine wissenschaftliche Schulbildung, und studirte alsdann, mit Unterstützung des Magister *Thomas de Neuille* (olim *Archidiaconus Dunelmensis* d. i. in *Durham*) zu Oxford. Im neunzehnten Lebensjahre heimgekehrt, verlässt er bald das väterliche Haus um sich dem Einsiedlerleben zu widmen. Wir finden ihn später als wandernden Prediger im nördlichen England, unter andern in der Grafschaft Richmond, und zuletzt in *Hampole* vier Meilen von *Doncaster* in *Yorkshire* lebend, wo er starb und begraben ward. Als sein Todesjahr wird auf Handschriften seiner ächten oder vermeinten Werke das Jahr 1349 genannt. Das *Officium*, welches den Thatfachen keine Zeitbestimmungen hinzufügt, scheint von dem zu *Hampole* 1170 gegründeten Nonnenkloster, mit dessen Insassen er in nähere Beziehung getreten sein wird, ausgegangen, da seine frommen Verehrerinnen ihren Heiligen — der dies übrigens officiell, wenigstens damals nicht war — vor dem Rufe mochten zu schützen suchen, dass sich in seinen Ansichten eine Hinneigung zu den Lollarden offenbare s. *Perry Pref.* p. XIV.

Der Umfang der litterarischen Thätigkeit *Hampole's* lässt sich noch nicht vollständig übersehen. Das Komite der *Ancient English Text Society* beschäftigt sich gegenwärtig mit der Zusammenstellung eines vollständigen Verzeichnisses seiner Werke, welche theils lateinisch, theils englisch geschrieben sind. Eine Sammlung lateinischer Schriften des auch mit dem Namen *Richard Pampolitanus* bezeichneten Verfassers (*Enarrationes in Psalmos*; in *Threnos*; in *aliquot capita Jobi*; in *Orationem dominicam*; *encomium nominis Jesu*; *tr. de emendatione peccatoris*) ist in den Jahren 1536 und 1618 in Köln unter dem Titel: *Opuscula pia, fol.* herausgegeben. Von seinen englischen Werken hat *Morris* dasjenige vollständig veröffentlicht, woraus wir hier ein Bruchstück mittheilen; die Ausgabe führt den Titel: *The Pricke of Conscience (Stimulus Conscientie) a Northumbrian Poem by Richard Rolle de Hampole. Copied and edited from manuscripts in the library of the British Museum, with an introduction, notes, and glossarial index, by R. Morris* Berlin 1863. Bisher waren nur Auszüge des 9624 Zeilen in *Morris'* Ausgabe zählenden Werkes in *Warton's Hist. of E. P.* II. 36—43 und in der *Archæologia* XIX. 314—35 von *Yates* 1821 mitgetheilt. Dazu kommen nunmehr die oben angeführten, von *Perry* veröffentlichten altenglischen Abhandlungen in Prosa.

Das Gedicht ist von *Morris* zunächst dem ächt northumbrischen *Cotton MS. Galba E. IX.*, welches der Zeit *Heinrichs V.* zugeschrieben wird, nach *Morris* aber nicht über den Beginn des fünfzehnten Jahrhunderts hinaus zu versetzen ist, entlehnt, obwohl es ältere Handschriften giebt, wie denn überhaupt zehn Handschriften nachgewiesen sind, von denen jedoch die meisten das nördliche Idiom den mittelländischen, westlichen und südlichen Dialekten mehr oder minder anbequemen. Da indessen das von *Morris* benutzte Manuscript unvollständig ist, was erst während des Druckes bemerkt wurde, so ward es aus einer anderen northumbrischen Handschrift *MS. Harl. 4096* ergänzt. Einzelne Varianten hat der Herausgeber unter dem Texte verzeichnet.

Die Dichtung zerfällt in sieben Abschnitte, welche der Verfasser selbst durch Ueberschriften bezeichnet und später in folgender Weise zusammenfasst: *pe seven partes of pis boke . . . pe first es of pe wrechednes of mans kynde; pe secunde es of pe werldes condicions sere, And of pe unstableness of pe werld here; pe pred es of pe ded pat es bodily, pe ferthe alswoa es of pur-*

178. gledes, burning coals. Gloweende gledes *Orm Hom.* 1067, 1741, aga; *gléd*, pruna, carbo, flamma: 182. his biwist, his abode. Cf. *Fell* soutour that he prayd Crist To eet wit him at his biwist *Metz.* *Hom.* p. 16. He asked efter Teocist, And that kend him til his biwist p. 150, aga. *biwist*, commestus. 184. ten . . . trai. Cf. *Werdes* weithe and prid and play *Endes* al wit ten and tray *Metz.* *Hom.* p. 43 s. *SIRIE* 157.

gatory; þe fift es of domesday, þe last day of alle, And of þe takens þat byfor sal falle; þe sext es of þe paynes of helle to neven; And þe sevend part es of þe ioyes of heven 9534—44.

Warton II. 43 und Perry Pref. p. VII. erwähnen einen lateinischen in Prosa verfassten *Stimulus Conscientie* von Hampole, und Warton hegt keinen Zweifel, dass das altenglische Gedicht eine Uebersetzung des lateinischen Werkes sei, welche nicht von Hampole herrühre, der schwerlich seine eigene Arbeit übersetzt haben würde. Da das lateinische Werk nicht vorliegt, so ist diese Behauptung zunächst dahin zu stellen, insoweit sie die Uebereinstimmung des Inhaltes des englischen Werkes mit dem lateinischen betrifft. Doch wäre daraus noch nicht zu folgern, dass derselbe Verfasser nicht ein lateinisches prosaisches Werk und zugleich eine populäre englische Dichtung von entsprechendem Inhalte verfassen konnte. Diese Folgerung beruht aber bei Warton wesentlich auf der Aeusserung des Dichters: *þarfor þis buke is on Ynglese drawen, Of sere maters, þat er unknowen, Til laude men þat er unknand, þat can na latyn understand* 336—39. Diese Worte aber können sehr wohl nichts anderes als die lateinischen kirchlichen Schriftwerke bezeichnen, aus denen der Verfasser die in seinem Buche abgehandelten Materien im Wesentlichen entnahm. Wir vermögen das Gedicht, ein werthvolles Denkmal der nordenglischen Sprache aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts, welches bei seiner populären Haltung nicht ohne poetisches Verdienst ist, trotz seiner Entlehnungen nur für ein originales Werk, und für das Werk Hampole's zu halten, dem es die Handschriften beilegen.

Morris hat seine Ausgabe durch werthvolle Beigaben bereichert. Er lässt dem Texte erklärende Anmerkungen und ein Glossar folgen, und schickt ihm eine umfangreiche Einleitung voran, welche sehr schätzenswerthe Beiträge für die Erforschung des northumbrischen Idioms und seiner grammatischen Formen enthält. Er hat die nähere Angabe der Quellen des Gedichtes nicht zu seiner Aufgabe gemacht, deren Aufsuchung bei dem umfangreichen Materiale nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten ist. Zum grossen Theile ist die Nachweisung dieser Quellen einem deutschen Forscher, Reinhold Köhler, gelungen. Er hat in dem *Jahrbuche* für romanische und englische Litteratur herausgegeben von Lemcke, Band 6, 1865 p. 196—212 *Quellennachweise zu Richard Rolle's von Hampole Gedicht "The Pricke of Conscience"* veröffentlicht, welche die Leser der Dichtung nicht ohne wesentliche Befriedigung entgegen nehmen werden. Wir bemerken nur oberflächlich, dass der gelehrte Kenner der einschlagenden Litteratur für ganze Abschnitte oder für einzelne Stellen des Werkes das Buch des *Innocentius: De contemptu mundi sive de miseria humane conditionis libri tres*; die Encyclopädie des *Bartholomæus de Glanvilla: De proprietatibus rerum*; das dem *Thomas von Aquino* irrtümlich beigelegte: *Compendium theologicæ veritatis*, so wie das dem *Anselm* zugeschriebene, aber dem *Honorius von Autun* angehörende *Elucidarium* als Quellen Hampole's nachweist, woselbst noch manche andere Einzelheiten zur Aufhellung der Materien des Gedichtes beigebracht sind.

Was den hier abgedruckten ersten Theil des Gedichtes betrifft, so ist als wesentliche Quelle desselben das zuerst genannte Buch des Papstes *Innocens III.* anzusehen, welches derselbe noch als Cardinal (vor 1198) verfasste. Eine Ausgabe desselben: *Innocentii III. de contemptu mundi libri tres* hat Achterfeld Bonn 1855 veröffentlicht. Hampole hat in diesem ersten Abschnitte besonders von V. 409 ab, lib. I. c. 2, 3, 5—12 und lib. III. c. 1, benutzt; für Einzelnes, wie V. 546—634, 800—829 gewährt jene Schrift keinen Anhalt. Die Bezugnahme auf *Bernhard* an mehreren Stellen des von uns gegebenen Abschnittes hat Köhler nicht verfolgt. Es finden sich die 247 sq. 559 sq. 619 sq. angeführten Worte in einem dem heiligen *Bernhard* mit Unrecht zugeschriebenen, aber eben so auch dem *Hugo de St. Victore* fälschlich beigelegten Werke: *Meditationes piissime de cognitione humane conditionis*, welches in der Pariser Ausgabe der Werke des heiligen *Bernhard* von 1645 im fünften Bande von p. 139 ab zu finden ist. Sämmtliche angeführte Stellen stehen cap. III. "*De dignitate anime et utilitate corporis*" p. 141. Auch stimmen die dort damit verbundenen Betrachtungen mehrfach mit denen bei *Innocentius* und mit Hampole's Worten überein. Ueberhaupt ist hier jedoch nicht eine wortgetreue Uebersetzung zu suchen, sondern eine Bearbeitung mit näherem oder entfernterem Anschluss an den Gedanken, mit Auswahl und veränderter Reihenfolge, und mit theilweiser Aufführung der dort gegebenen Schriftstellen.

The Pricke of Conscience.

372 First whan God made al thyng of noght,
Of the foulest matere man he wrought

Dat was of erthe; for twa skyls to halde,
Þe tane es forthy þat God walde
Of foul matere mak man in despite

375

372. Die Ueberschrift des hier mitgetheilten Abschnittes lautet: *Here bygynnes þe first part — þat es of mans wretchednes*, und ist vom Herausgeber, wie alle anderen Ueberschriften in der Reihe der Verse als Doppelkelle mitgezählt worden. *Whan*. Diese Form der Partikel ist sonst unserem Texte fremd, welcher *when* zu gebrauchen pflegt. 374. *for twa skyls to halde*. In der Bedeutung *purpose, reason, cause* ist das Substantiv der Mundart des Verfassers geläufig: *Alle thing he ordaynd . . for certayn skylle* 47. *Man was made for certayn skylle* 1007. *þe lawest world was alsua made for man, For þis skylle* 1030, cf. 1423, 1767. *þan will after shew . . Skille why men a man world calles* 1052, cf. 1818, 2468, 8244, 8252, 8255. *Withouten sake or any skil* Pa. 3, 8. Der Inditiv *to halde* ist in dieser Verbindung nicht gewöhnlich, ist aber wohl durch das folgende Reimwort herbeigeführt. 375. *þe tane*, wie *þe tother* 384 sind bei unserem Verfasser sehr häufig, cf. 973, 991, 1106, 1400, 1856 etc.; 973,

- Of Lucifer pat fel als tyte
 Til helle, als he had synned thurgh pride,
 And of alle pat with him fel pat tyde;
 380 For pai suld have pan pe mare shenshepe,
 And pe mare sorow when pai tuk kepe,
 Pat men of swa foul matere suld duelle
 In pat place fra whilk pai felle.
 De tother skille es pis to se:
 385 For man suld here pe meker be
 Ay when he sese and thyntes in thoght,
 Of how foul mater he is wrought;
 For God, thurgh his gudnes and his myght,
 Wald, pat sen pat place in heaven bright
 390 Was made voyde thurgh pe syn of pride,
 It war filled ogayne on ilka syde
 Thurgh pe vertu of mekenes,
 Pat even contrary til pryde es;
 Pan may na man pider come
 395 Bot he pat meke es, and boghsome;
 Pat proves pe gospelle pat says us,
 How God sayd til his disciples pus:
Nisi efficiamini sicut parvulus, non intrabitis
in regnum celorum.
 400 "Bot yhe," he sayde, "be als a childe,—
 Pat es to say, bathe meke and mylde,—
 "The sal noght entre, be na way,
 Hevenryke pat sal last ay."
 Pan byhoves a man ay here seke,
 Pat may tittest make him meke;
 405 Bot nathing here may meke him mare
 Pan to thynt in hert, als I sayde are,
 How he was made of a foul matere,
 And es noght elles bot herthe here.
 Forpi says a clerk, als I now say,
 410 "What es man bot herth and clay,
 And poudre pat with pe wynd brekes?"
 And parfor Job pus to God spekes:
Memento, queso, quod sicut lutum feceris
me, et in pulverem reduces me.
 415 He says: "Thynk, Laverd, pat als pow made me
 Foul erthe and clay here to be,
 Right swa pou sal turne me agayne
 Til erthe and poudre;" pis es certayn.
 Pan says our Laverd God almyghty
 420 Agayne til man, pus shortly:
Memento, homo, quod cinis es,
et in cinerem reverteris.
 "Thynk man," he says, "askes er-tow now,
 And in to askes agayn turn sal-tow."
 425 Pan es a man noght elles to say

986, 991, 1014, 1107, 1401, 1857 etc. s. MÄTZNER Gr. I. 306.

877. als tyte, as soon. Cf. *Als tite* als pe ded-

comynng sal be 2901. 880. shenshepe, disgrace, harm, punishment. In jener Form erscheint hier häufig das

Wort wie 5304, 6291, 6577, 7135, 7157 oder ohne e am Ende: A how mikel shenshep sal be To pe synful 5341, oder

schenschip: And pat sal be pair schenschip pan 5313; daneben aber steht schenschepe: And pair schenschepe salle

be mare 7146. And whilk schenschepe salle appropriated be Tyll pe bodyse of pase, pat salle ga Tyll helle 7852

und so 8171, 8181. To the fend scendeschipe MARR. HOMIL. p. 6. Vgl. Pai be cled with schenschepe and schoniges

Pa. 34, 26. Schenschipe of mi face over-hild me ai 43, 16. Die Auswerfung des etymologisch begründeten d (vgl.

aga. scendayns, gescendayns, confusio, dedecus), ist also bei diesem Zusammenstoß der Konsonanten im Norden

verbreitet gewesen. 881. tuk. Neben tuk, tute steht tok, toke: Manhede pat he toke 1779. When he first flesch

and blod tok 5231. He toke kepe 8075. Toke flesch and blode 8686. Pat never baptem ne right trouthe take 5509.

Of pe keypyn of it pat he take 8804. Til helle come and take out pat his was 6586. Our Lady tuk this chyld MARR.

HOMIL. p. 168. Pe blisshop clerkes take LANGT. p. 76. Dagegen mag touke im Reime auf buke 5500 ein Schreibfe-

her sein. Aehnlich ist das Präteritum von forsake behandelt: Pat he forsake our Lord 8334. Pai pat here forsake

pe werlde solace 6036. Ueberhaupt bietet unser Text mehrfachen Wechsel von o und u für ursprüngliches langes

a, wie in bok, boke 635, 709, 875, 969, 1560, 1667, 2111 etc. und buk, buke 426, 526, 563, 585, 644, 730, 865, 868, 1081,

1129 etc., LANGT. p. 76, toke 527, 645, 2301 etc. und luke 368, 928, 1128, 1758, 4028 etc. MARR. HOMIL. p. 169. So

wird auch dos, dose (does, gleiche. aga. dōf statt dēf) 2511, 3136, 3365, 3425, 5343 etc. wie dus, duse gebraucht:

2470, 2525, 3091, 3105, 3415, 3568, 3675, 5485 etc. fodus 3399, 3504. Aehnlich verfährt unser Text mit dem ur-

sprünglich kurzen o in dem romanischen Zeitworte prove, profe, welches auch prwe, prufe lautet: Pat proves pe

gospelle 396, als clerkes prove 1087, als pe boke proves 1560, to be proved 1036, als pe apostel profes 1113, hym

here to prwe 3530, als pe buke prwea 5911, 7707, sum clerkes...prwea 2739, cf. 1845. Dis may be prweed 3056,

als I can prufe 1017, afr. prover, pruver, prouver. 386. sese, seea. 389. wald, auch walde, would, ist

hier die gewöhnliche Form des Präteritum, cf. wald 15, 389, 732, 892, 1068, 1158, 8672, 8725, 8938. walde 375, 962,

wie wald MARR. HOMIL. p. 29, 43, 49, 51, 59 etc. Trista. I. 11, 40, 44; II. 19 etc., woneben freilich gewöhnlich wold

steht; in unserem Texte steht dagegen auch wold 6219, 7940, 8340, wild 7863, wie gewöhnlich in LANGT. p. 37,

wo neben wild nur ausnahmsweise wald z. B. p. 9, 62, 90, 125, 135, 297, 338 vorkommt, wie wold p. 91, 242, 286,

303 s. d. Wb. 891. ogayne = agayne. So wechseln hier agayn, agayne 418, 421, 425, 2485, 4062, 4374, 4684,

4733, 5506 etc. und ogayn, ogayne 4251, 4318, 4442, 4447 etc. wie agayne 612, 4806, 4868, 5179 etc. und oben 1492,

2675, 2877, 4342 etc. about 1066, 1069, 1095, 1275 etc. und about 1280, 2361, 4080, 4326 etc. away 2078 und oway

1585, 2269, 2389 u. a. m. 895. boghsome, buxom, obedient, cf. 9099, wovon boghsomes 7848, wechselt hier mit

boghsome 4071 und bowesom 7516, 8148, 8813, wovon bowesomes 9098, unbowsom 1599, 8596. In den MARR. HOMIL.

steht bowom p. 54, bowozom p. 55, unbowsomes p. 67, bowsomes p. 147, 393 s. MATTH. 18, 3. 405. tittest. Der

Komparativ titter 2354, 3787 und der entsprechende Superlativ verhalten sich zu tite, quickly, wie hatter 3094, 3097,

3099, 6616, 6627, 7125 zu hate, hot; swetter 3699, zu swete, sweet u. dgl. m.; doch wird hier auch titest 3703 gefun-

den. 406. meke, make meek, cf. 172 Pa. 2, 31 s. Pa. 118, 67. 409. herthe = erthe. Unser Text bie-

tet dies unberechtigte h im Anlaute nicht selten vor e und a; cf. herth 411, 4881, held 756, hende 1761, 4025, here

3287, heke 3346, hever 3932, her 5958, hand 756, haven 3877. 410. a clerk d. i. INNOCENTIUS: Quid est igitur

homo nisi lutum et cinis? De cont. mundi L. 2. 412. poudre, dust, cf. 887, poudre 7018, doch powder 427.

brekes, is scattered. Diesem Gebrauche des intransitiven Zeitwortes steht der des transitiven gegenüber: Pe dede

his mynde away pan brekes 2078. 414 s. HION 10, 9. 422 s. I. MOSK 3, 19. Die Vulgata hat hier statt cinis..

Bot askes and powder, erthe and clay;
 Of pis suld ilk man here haf mynde
 And knawe þe wrechednes of mans kynde,
 430 Dat may be sene, als I shewe can,
 In al þe partys of þe lyfe of man.
 Alle mans lyfe casten may be,
 Principaly, in pis partes thre,
 Dat er þir to our understanding:
 435 Bygynnyng, midward, and endyng.
 Per pre partes er pre spaces talde
 Of þe lyf of ilk man, yhung and alde.
 Bygynnyng of mans lyf, þat first es,
 Contenes mykel wrechednes;
 440 Darfor I wille, ar I forþir pas,
 Shew yhou what a man first was;
 Some tyme whas when a man was noght,
 Befor þat he was geten and forth broght.
 He was geten aftir, als es knawen,
 445 Of vile sede of man with syn sawen;
 He was consayved synfully
 With-in his awen moder body,
 Whar his herber with-in was dight,
 Als David says in þe psauter right:
 450 *Ecce in iniquitatus conceptus sum, et in*
peccatis concepit me mater mea.

„Lo,” he says, „als man-kynd es
 I am consayved in wykkednes,
 And my moder has consayved me
 In syn and in caytefte.” 455
 Dar duellid man in a myrk dungeon,
 And in a foul sted of corrupcion,
 Whar he had na other fode
 Bot wlatsum glet, and loper blode,
 And stynk and filthe, als I sayde ar, 460
 With þer he was first norished par.
 Aftir-warde, when he out came
 From þat dungeon, his moder wame,
 And was born til pis werldys light,
 He ne had nouthre strenthe ne myght, 465
 Nouthre to ga ne yhit to stand,
 Ne to crepe with fote, ne with hand.
 Pan has a man les myght þan a beste
 When he es born, and es sene leste:
 For a best when it es born, may ga 470
 Als tite aftir, and ryn to and fra;
 Bot a man has na myght þar-to,
 When he es born, swa to do;
 For þan may he noght stande ne crepe
 Bot ligge and sprawel, and cry and wepe. 475
 For unnethes es a child born fully

cinerem vielmehr *puleis*.. *pulverem*, so auch INNOCENT. I. 2. 482. casten, ordered, determined. Auffallend ist diese Participialform des schwachen Zeitwortes, welche sonst *cast* lautet, vgl. altm. *kasta*, *jacere*, *conijcere* p. p. *kastat*. 488. in pis partes. Der Plural des Demonstrativpronomens lautet hier *pis*, während alsbald *þir* 434 und *þer* 436 damit wechseln. Die geküßte Pluralform bei HAMPOLE ist *þir*: alle *þir* 800. *þir* takens 828, 4041, 4012. *þir* worldes 1006. *þir* clerkes 1261, 1682. in *þir* days 3512. of *þir* sex poyntes 2708. *þir* er þa hede syns 3562. ilkan of *þir* 3369. in any of *þir* syns 3375. þas ten er *þir* 3400 etc. Daneben steht öfters *þer*: with *þer* 461. *þer* clerkes 961, 983, 3392, 3411. of *þer* four 1830. *þer* er Bernard wordes 2548. *þer* ten 3410. alle *þer* takens 5301, auch *þere*: of twa of *þere* four 1832 und wohl irrtümlich *þair*: *þair* maters 3345. Selten ist *pis*: alle *pis* 8990 und *pes*: *pes* clerkes 5844. alle *pes* 8987, auch *pese*: alle *pese* 8991 und *peis*: of alle *peis* 9575 s. unsere Bemerkung zu METRIC. HOMIL. I. 89. Die Mischung von *þir* etc. und *pis* etc. in unserm Texte mag lediglich von Schreibern, welche dem Norden nicht angehörten, ausgegangen sein. 486. talde, reckoned. 440. I vor *for-þir* hat MORRIS eingeschoben. 448. geten, {beggotten, cf. 444. He sal be *geten*.. Bytween a synful man and a woman 4157. 446. consayved, conceived. Cf. 453, 454. Aftir þat he *consayved* sal be 4159. If he myght right *consayve* in mynde 6857. Formell analog sind behandelt: *desayve* 4028, 4235, 4346, 4527, auch *decayve* geschrieben 4216, *resayve* 4444, 5957, 5966. Scho *consaywed* METR. HOMIL. p. 72. 448. herber, harbour, lodging. Cf. Of herber grete nede I had 6153. Nede of herber have 6167. I wanted herber 6194. Of any herber haf grete brest 6205. I be-æche þe, lorde.. Of sum herber GAWAYNE 755. To þe he; lorde of þis hous, herber to craue 812. Das entsprechende Verb kehrt hier ebenfalls öfter wieder: Yhe herberd me 6154. Yhe herberd me noght 6195 und intransitiv: To herber in þat hostel GAWAYNE 805. Ofte he herbered in house 2481, so auch: herberd be LANGTOFT p. 149. Der Gutturall, welcher dem Worte ursprünglich angehört (aga. *hereberge* — *herberigan*), ist abgeworfen. Vgl. auch: Thar was na herberie To Josep and his spouse Marie METR. HOMIL. p. 63. 455. caytefte, wretchedness, cf. 529, aber *caytife* 551. *caytife* METR. HOMIL. p. 135, afr. *chaitivité*, bassesse. 459. wlatsum glet, foul slime. *lothsom glette* MS. Addit. 11305. Das Adjektiv *wlatsum* = *wlatful*, abominabilis, kehrt häufig wieder wie 520, 583, 610, 657, 2346, 7928 etc. *wlatsum* dede; MORRIS Allit. P. B. 541 und gehört zum Zeitworte *wlate* s. Ps. 118, 163, wie das Adjektiv *wlatful* Ps. 18, 1; 52, 2. Das Substantiv *glet* auch *glette* wie in der angeführten Variante, steht seiner Bedeutung nach im eigentlichen und bildlichen Sinne fest: With-outen fylpe oper galle oper *glet* MORRIS Allit. P. A. 1059. Þe gore þer-of me hat; greued & þe *glette* nwyed B. 306. For þis ilk euil, þat vnnapen *glette*, þe venym & þe vylanye & þe vrydos fylpe þat by-sulpe; manne; saule 573. He glyde; in by þe giles, þur; glaymande *glette* C. 269. Ueber die Verwandtschaft des Wortes s. d. Wb. loper blode, coagulated blood. *Althede of blode* MS. Addit. 11305, statt *loper* steht *lopyrd* HARL. MS. 4196. Die Lesart *loper* stellt wohl nur eine Adjektivform dar s. Ps. 118, 70. Sed attende, quo cibo conceptus nutritur in utero. *Profecto sanguine menstruato* etc. INNOCENT. De cont. mundi I. 5. 461. with þer, with these s. 433. 468. his moder wame, his mother's womb. *Wame* steht für *wambe*: With-in his moder *wambe* 4161. Cf. in his moder *wam* 524. Fra his moder *wam* 837. Zu dieser Abweichung vom aga. *wamb*, *womb*, venter, vergleiche man mhd. *wambe*, *wamme*, obgleich hier nicht sowohl Abwerfung als Assimilation des b statt hat. 464. worldys. In unserem Texte gehen *world* und *world* abwechselnd neben einander her: das erste steht 994, 998, 1002, 1116, 5176, 6121, 6150, 6330, 6325, 6391, 6406, 8775 etc. *world* 980, 1012, 1025, 1026, 1039, 1041, 1047 etc. 469. leste, least. 471. Als tite aftir, immediately after. He did Harald body do drawe vp also tite LANGT. p. 54, cf. 144, 337, vgl. nhd. *alsobald*. 475. sprawel, sprawl. Cf. *Sprawyn* Palpito PROMPT. PARV. I *spralle*.. I *sprawle* PALGON., fries. *sprawle*, ver. wandt mit dem gleichbedeutenden schw. *sprattla*, *spralla*, dän. *spralde*, *spralle*, niederd. *spradden*, *spadden*, altn.

- Dat it ne bygynnes to goule and cry;
 And by pat cry men know pan
 Whether it be man or weman.
 480 For when it es born it cries swa:
 If it be man it says "a. a."
 Dat pe first letter es of pe nam
 Of our forme fader Adam.
 And if pe child a woman be,
 485 When it es born, it says "e. e."
 E. es pe first letter and pe hede
 Of pe name of Eve pat bygan our dede.
 Parfor a clerk made on pis manere
 Pis vers of metre pat es wreten here:
 490 *Dicentes E. vel A. quot-quot nascuntur ab Eva.*
 "Alle pas," he says, "pat comes of Eve,"—
 Dat es al men pat here byhoves leve,—
 "When pai er born wathen swa pai be,
 Dai say outha a. a. or e. e."
 495 Dus es here pe bygynnyng
 Of our lyfe sorow and gretyng,
 Til whilk our wretchednes stirres us;
 And parfor Innocent says þus:
Omnes nascimur eulantes,
 500 *ut nature nostre miseriam*
exprimamus.
 He says: "Al er we born gretand,
- And makand a sorowful sembland,
 For to shew pe grete wretchednes
 Of our kynd pat in us es." 505
 Dus when pe tyme come of our birthe,
 Al made sorow and na mirthe;
 Naked we come hider, and bare
 And pure, swa sal we hethen fare;
 Of pis twa tymes we suld thynk pan,
 510 For þus says Job, pe rightwes man:
Nudus egressus sum de utero matris
mec, et nudus revertar illuc.
 "Naked," he says, "first I cam
 Hyder, out of my moder wam,
 155 And naked I sal turne away."
 Swa sal we al at our last day.
 Dus a man es, at pe first comyng,
 Naked, and bringes with him nathyng;
 520 Bot a rym pat es ful wlatome,
 Es his garment when he forth sal com,
 Dat es noght bot a bloody skyn
 Dat he byfor was lapped in,
 Whils he in his moder wam lay,
 525 De whilk es a foul thynk to say,
 And fouler to here, als says pe buke,
 And aldir-foulest on to loke;
 Dus es a man, als we may se,

spretta, salire. 477. to goule, to yell, to howl. Cf. pan sallo pai grete and goule 7338. Dai sal here . . . pe synful men goule and cry 9415. Pe dai of gretyng and gowlyng 6109. In derselben Bedeutung kommt sonst auch *gaule* vor. Vgl. altu. *gaula*, boare, ululare, und *gōla*, ululare, niederd. *jaulen*. 479. weman steht neben der auch hier sonst üblichen Form *woman* 484, 534, 579, 4966; doch finden wir: pat ever we war'of *wommen* borne 7336, ags. *ef-man, wimman*. Statt des *e* ist sonst das *i* in der ersten Sylbe im Alte, wie bei ORM, LAJ. etc. vielfach gebräuchlich. 480. Cf. *Omnes nascimur eulantes, ut nostram miseriam exprimamus*. *Masculus enim recentior natus dicit A, femina vero E. Dicentes E, vel A, quotquot nascuntur ab Eva. Quid est igitur Eva, nisi heu ha? INNOCENT. De cont. mundi I. 7.* KÖHLER in der erwähnten Abhandlung p. 198 fügt hierzu noch die ähnlichen Stellen in *Petrus Comestor Historia scholastica*, GENES. c. 18 und bei dem deutschen Dichter HUGO VON LANGENSTEIN *Martina* 120, 103 aqq. sowie andere Wiederholungen dieses Gedankens. Unser Dichter sieht die Worte *Dicentes* etc. für einen Hexameter an. 488. Our forme fader, our first father. Zwischen *forme* und *fader* tilgen wir das von MORRIS gesetzte Hyphen, da kein Grund vorliegt, die Worte als ein Kompositum zu betrachten, ags. *feorma, forma, primus*. *Monna cynnes þā forman trā, fader and mōder* Cædw. 194 Gr. 487. our dede, our death. *Dede, ded* ist hier die durchgängige Form des Substantiv: *pe dede* wald take 112, cf. 826, 829, 851, 1671, 1681, 1683 etc., of the *ded* 1665, cf. 1666, 1672, 1676, 1680, 1686, 1688 etc. und so: *Radnes of dede* Ps. 54, 5. Come mote *dede* 54, 16; cf. 72, 4; 87, 7; 117, 18 etc. *Fra dede* to lyne MSTR. HOM. p. 77. *Fra dede* of synne is. etc. If he wulde him silden fro *de ded* GEN. A. EX. 214, cf. 257, 261. Sal ben fro *dede* to lyne brogt 265, neben *dead, deade* 268 etc. To *dede* may we dryfe Town. MYST. p. 25, cf. p. 36. Bei LAJAMON findet sich ausnahmsweise *dæd* neben *dæð*: *þu com þe færlīche dæd* I. 291. Dem Norden Englands ist das auslautende *d* geläufig. Statt des ags. *dæd* hat aber das Altfrö. *dad* und *dath*, das Altaische *dōd* und *dōth*. 489. pis vers of metre. So bezeichnet hier der Dichter die einzelne metrische Zeile, wie in: Als a versifour says in a *verse* parby, pe whilk es made in *metre* thus schortly 9367. Bei der Anführung mehrerer gemessener Zeilen heisst es: Als a versifour in *metre* þus telles 897. Saynt Bernard þus in *metre* says 913. Auch wird die Dichterszeile bloss durch *vers* gekennzeichnet: parfor says Caton þus in a *vers* 2169. Of þir twa fires I fynde wreten *two vers* 6624. Doch gebraucht der Verfasser das Wort auch zur Bezeichnung von Paalmenversen; wie 719. *þis vers* in pe psalter 1381. wreten steht neben dem fast durchgängig gebrauchten writen. Cf. Men may here fynd wreten 3995. pat soþe his *wrote* LAJ. II. 542 J. T. He hadde *wrothyn* HAMPOLE *Prose Treatises* ed. Perry 1866 p. 7. þay were *wrothyn* is. He fande na thyng *wrothyn* is. 492. leve = live, (to life 530, lyves 630, 699, lyf 632). Cf. Quyl I *lese* GAWAYNE 1035. Are ye yet *levand*? TORRENT 315. Als long as I may *lef* LANCILOT 564. If that I *lef* 3230, wofür sonst in diesem schott. Gedichte *leif* steht. 508. sembland, appearance. cf. 1161, afr. *semlant*. Vgl. *remenand* 3897, 3910 und *serveand, servande* 3669, 3671, 3672. 509. pure, poor, und so gewöhnlich: 836, 884, 1458, 3450, 3609, 3653, 5568, 5577, *pur* 5575, *pore* 8258, *pover* 1872, 5560 und *poer* 6728. *power* Ps. 9, 19, 23, 33, 35; 10, 5 etc. MSTR. HOMIL. p. 16, 23, 43 etc., obwohl auch *purely* p. 65. 511. rightwes = *rightwis*. Cf. How *rightwes* God es 135. 512 s. IIoos 1, 21. Vgl. *De nuditate hominis* bei INNOCENT. De *cont. mundi* I. 8. 520. a rym, a membrana, ags. *reōma*, membrana, ligamentum SOM. Noch wird rim in dem Sinne von *peritonæum* gebraucht. Hierzu führt MORRIS verschiedene Lesarten an: *reme* MS. ADDIT. 11305-slow MS. LANSD. 348. *slow* MS. ADDIT. 22283, welche dieselbe Hülle bezeichnen sollen; *reme* würde dem ags. *reōma* am nächsten stehen. Die Worte entsprechen den lateinischen: *Foedam pelliculam sanguine cruentatam. Hinc est illa maceria de qua Thamar inquit in partu: Quare divisa est propter te maceria?* INNOCENT. De *cont. mundi* I. 8. 527. aldir-foulest, aldir-foules MORRIS. Da *aldir foulest* MS. HARL. 4196 steht, nehmen wir es auf, sonst fehlt

- In wrechednes borne and caytiffe,
 530 And for to life here a fon dayse,
 Par-for Job pus openly sayse:
Homo, natus de muliere, brevi vivens
tempore, repletur multis miseriis.
 He says: "Man pat born es of woman
 535 Lyfand short time to ful-fild es pan
 Of many maners of wrechednes."
 Pus says Job, and swa it es,
 Als wa man es borne til noght elles
 Bot to travayle, als Job yhit telles:
 540 *Homo nascitur ad laborem,*
sicut avis ad volatum.
 He says: "Man es born to travaille right
 Als a foul es to pe flight."
 For littel rest in pis lyf es,
 545 Bot gret travayle and bysynes;
 Yhit a man es, when he es born,
 [pe fendes son, and fra God es lorn
 Ay til he thurgh grace may com
 Til baptem and til cristendom;
 550 Pus may a man his bygynnyng se
 Ful of wrechednes and caytiffe.
 [pe tother part of pe lyf men calles
 De myrdward, affir pat it falles,
 De wilk rechtes fra pe bygynnyng
 555 Of mans lyfe un-til pe endyng.
 De bygynnyng of man, als I talde,
 Es vile and wreched to behalde;
 Bot how foule es man affir-warde
 Tels pus, openly, saynt Bernarde:
 560 *Homo nihil aliud est, quam sperma*
fetidum, saccus stercorum et esca vermium.
 Saynt Bernard says, als pe buke telles,
 [pat "man here es nathing elles
 Bot a foule slyme, wlatome til men,
 565 And a sekful of stynkand fen,
 And wormes fode" pat pai wald have,
 When he es dede and layde in grave.
 Bot som men and women fayre semes

- To pe syght with-outen, als men demes,
 And pat shewes noght elles bot a skyn;
 Bot wha-swa moght se pam with-in,
 Foulur carion moght never be
 Pan he suld pan of pam se.
 Darfor he pat had als sharp syght,
 And cler eghen and als bright
 575 Als has a best pat men Lynx calles,
 Dat may se thurgh thik stane walles,
 Littell lykyng suld a man haf pan
 For to behald a faire woman,
 For pan mught he se, with-outen doute
 580 Als wele with-in als with-out,
 And if he with-in saw hir right,
 Sho war ful wlatome til his sight;
 Pus foul with-in ilk man es,
 Als pe buk says and bers witnes.
 585 Pan may we se on pis manere,
 How foul pe kynd of man es here;
 Whar-for I hald a man noght witty
 Dat here es over-prowde and ioly,
 When he may ilk day here and se
 590 What he es, and was, and sal be.
 Bot proud man of pis tas na hede
 For hym wantes skille, pat hym suld lede,
 When he es yhung and lufes lykkyng,
 Or has ese, and welth, and his lykkyng;
 595 Or if he be at grete worshepe,
 What hym-self es pan, he tas na kepe;
 Whar-for him-self pan knawes he leste
 And fares als an unresonabel beste,
 Dat his awen wille folowes, and noght elles,
 600 And par-for pe prophet in pe psauter telles:
Homo, cum in honore esset, non intellexit, comparatus
est iumentis insipientibus, et similis factus est illis.
 "Man when he is til worshepe broght
 Right understanding has he noght:
 605 He may be likend and he es lyke pan
 Til bestes, pat na skylle ne witte can."
 Darfor ilk man pat has witte and mynde,

nämlich das *t* dem Superlativ in unserem Texte nicht, cf. *alther - feblest* 746, *alther - heghest* 7726, 7749, 7756. Die alte Genitivform *alre*, *aller*, welche mit eingeschobenem Dentale *aldre*, *alder*, *aldir*, *alther*, *althir* etc. lautet, erscheint in der Verstärkung des Superlativ in unserem Texte mit *d* wie mit *th*, wie auch sonst. In WRIGHT's Ausgabe von CHAUCER's *Cant. Tales* steht *th* statt *d* bei TYRWITT, während *d* erscheint in: Mine *alderleest* lord TROIL. A. CRES. 3, 239. *alderlast* BLACK KNIGHT 504, so auch in nördlichen Dialekten: *Aldir* fryste MTR. ROM. p. 169. *Aldermost* nede LANGT. p. 17. *Alderbest* p. 23, 271. In *pe alder next* p. 221. 530. a fon dayse, a few days. Zu *fon* vgl. *My fon* days 762. He... *fon* avayles 1184. *Fon* it dredes 2693, woneben *fone*: *Fone* men 764. *Our syns sal pan sem fone* 2465. *Affir* thair syns er many or *fone* 3284. Komparativ *foner* 764, 3731, 3732. Auffallend *funer*: *Fune* can telle 6424. Auch in der Psalmenübersetzung wird *fone* gefunden: Fra *fone* of erthe...twinne pa Ps. 16, 14. When pai ware of schorte tale *Fone* 104, 12. *Pai ere fone* made 106, 39. *Fone* be pe daies of him 108, 8. Daher das Substantiv *fonenesse*, *paucitas* MS. H. statt *feumesse* Ps. 101, 24. Auch sonet wird *fone* angetroffen, wie bei MISOT. p. 7. Das ags. *fēd*, *few*, wird in diesem Falle gleich dem Plural des ags. *fā*, *fāh*, *foe*, behandelt, so dass die Plurale der Form nach zusammenfallen können. 532 s. HION 14, 1—2, INNOCENT. *De cont. mundi* L 10 extr. 535. to schenit MORRIS überfüssig; mit *ful-fild* lässt es sich auch nicht wohl in der Bedeutung *nimis* verbinden, da im Lateinischen nur *repletus* steht. Vielleicht hat es die Bedeutung *insuper* und ist mit *lyfand* zu verbinden. 540 s. HION 5, 7. Aehnlich: *Avis ergo nascitur ad volandum, et homo nascitur ad laborem* INNOC. *De cont. mundi* I. 12. 546. a sekful etc. Dieselbe Stelle wird auch angezogen in den Worten: *Pi felle wip-oute nis bot a sakke ipudrid wip drit and ding* SARM. 30. Die Form *sek*, *seck*, *sack*, ist auch sonst anzutreffen: *Thou slitted mi sek* in twa Ps. 29, 12. *Poe no sek* no haid he nan METR. HOMIL. p. 140, GEN. A. EX. 2213, 2223, 2309, ags. *sacc*, *succ*, northumb. *sec*. *fen*, mud, dirt, cf. 635. *Fen* of gates Ps. 17, 43. His sin clefes on god men, And mas thaim foulur thanne the fen METR. HOMIL. p. 111. wie ags. *fen* auch *linus*, *lutum* bezeichnet. 572. carion, so auch 847, 857, dagegen *caroyne* 726, *caroin* METR. HOMIL. p. 142, 144, wie *carraing* SARM. 172 s. das. 592. *tas* = *takes*, cf. 597, 1522. 595 Ps. 1, 4, MTR. HOMIL. p. 9, TOWN. MYST. p. 124, etc. s. MTR. HOMIL. II. 91. 595. *laykyng*, sport, play, amusement v. *layke*, *leyke*, altn. *leika*, *ludere*, cf. *Synfull play laykyd* thal twa MTR. HOMIL. p. 71. 602 s. Ps.

- Suld thynk of þe wrechednes of his kynde,
 610 þat es foul, and vile, and wlatom;
 For he may se fra his body com,
 Bathe fra aboven and fra bynethe,
 Alkyn filthe with stynkand brethe;
 For mar filthe es nane, hard ne nesshe,
 615 þan es þat comes fra a mans flesche;
 And þat may a man bathe se and fele,
 Þat wil byhald him-self wele,
 How foul he es to mans syght,
 And parfor says Saynt Bernard right:
 620 *Si diligenter consideres quid per os,*
quid per nares, ceterosque meatus
corporis egreditur, vilius sterquilinum
nunquam vidisti.
 "If þow wille," he says, "ententyfly se,
 625 And by-hald what comes fra þe
 What thurgh mouthe, what thurgh nese, commonly
 And thurgh other ovetes of his body,
 A fouler myddyng saw þow never nane,"
 Þan a man es, with flesche and bane.
 630 Al þe tyme þat a man here lyves,
 His kynd na other fruyt gyfes,
 Whether he lyf lang or short while,
 Bot thyng that es wlatome and vile,
 Als filth and stynk and nathynge elles,
 635 Als Innocent þus in a boke telles:
Herbas et arbores, inquit, investiga: Ille de se
producunt flores, frondes et fructus; et
tu de te lendes, pediculos et lumbricos.
- Ille diffundunt oleum, vinum, et balsamum; et*
tu de te sputum, urinam, et stercus: Ille
de se spirant suavitatem odoris; et tu
de te reddis abhominacionem fetoris.
Qualis est arbor, talis est fructus.
 Dis gret clerk telles þus in a buke:
 "Behalde," he says, "graythely and loke,
 645 Herbes and trese þat þou sees spryng,
 And take gode kepe what þai forth bryng;
 Herbes forth bringes floures and sede,
 And tres fair fruyt and braunches to spede,
 And þou forth bringes of þi-self here
 650 Nites, lyse, and other vermyn sere.
 Of herbes and tres springes baum ful gude,
 And oyle and wyne for mans fude;
 And of þe comes mykel foul thyng,
 Als fen, and uryng and spytyng;
 655 Of herbes and tres comes swete savour,
 And of þe comes wlatome stynk, and sour;
 Swilk als þe tre es with bowes,
 Swilk es þe fruyt þat on it growes."
 An ille tre may na gude fruyt bere,
 660 And þat knawes ilk gude gardynere.
 A man es a tre, þat standes noght harde,
 Of whilk þe crop es turned downward,
 And þe rote to-ward þe firmament,
 Als says þe grete clerk Innocent:
 665 *Quid est homo, secundum formam, nisi quedam*
arbor eversa, cujus radices sunt crines;
truncus est caput cum collo; stipis est pectus cum

49, 21 (48, 21 *Vulg.*). 618. Alkyn filthe, cf. alkyn fylth 8552, alkyn thyng 3248, alkyn corrupcioun 4948, alkyn ioyes 7981, alkyn power and maistry 8508, alkyn nobelay 8532. So wird alkyn als ein Wortkörper dargestellt, (s. ORM. HOW. 11500), wie whatkyn: whatkyn fruyt 923, whatkyn pains 2704. whatkyn paynes 6432, whatkyn matere 8856. 614. nesshe, soft. s. FOR. SC. 278. 624. ententyfly, attentively, intensively, cf. If it ententyfly discussed be 2550. Bede him ententyfliche BAKER 460. 627. other ovetes of þe body. Statt þe giebt MORRIS his nach seiner Handschrift, doch führt er þe aus MS. HARL. 4196 an, other issues of the body, MS. Addit. 11305. Das Wort ovetes, openings, ist ungewöhnlich, aber vielleicht eben darum beizubehalten; his dem Zusammenhang unangemessen, da wir die Bezugnahme auf die zweite Person (fra þe) durch þy statt his oder den Artikel þe erwarten müssen. 628. myddyng, mixen, dunghill, cf. pat alle þis world . . War noght bot als a myddyng-pytt 8769. I wille not, for thi bydyng, Go from dore to myddyng TOWN. MYST. p. 30. A fuler myddyng of vilonie saw thou neuere in londe of pees MS. Add. 10053, p. 146, in WAT. ed. PROMPT. PARV. p. 337. A fowler myddyng of vylpyn sawyst thou never in londe of peese MS. Cantab. Ff. II. 38, f. 29, bei HALLIW. Dict. p. 553. Das Wort ist den nördlichen Mundarten als midding und midden verblieben: Be thankfu, else I se gar ye stink Yet on a midding A. RAMSAY, s. CRAWEN Dialect. I. 324, HUNTER HALLAMSH. Gloss. p. 65. Ein ags. midding, sterquilinum, führt BOSWORTH an, s. d. Wb. 685. Die Stelle ist INNOCENT. De cont. mundi I. 9, entnommen. 645. graythely, readily, thoroughly, cf. Non haf I graytheli you tald Hou sain Jon the Baptist es cald MSTR. HOMIL. p. 44. Graytheli no wist he noht Hongat this yong child spac him tille p. 92, zum Verb graythe gehörig. 649. to spede, to sprede MS. HARL. 4196, wohl besser als unsere Lesart. 651. Nites, nits, ags. *nitus*, lens (gen. *lendis* und *lentas*), Nisse, Linse. sere, different, several, ist namentlich den nördlichen Mundarten eigen, und noch im Norden Englands in Gebrauch: My fon days sere 762. Al þir takens sere 823. Sere signes 997. Sere manere of men wones in sere landes 1001. Umset with sere enemies 1250. For many sere skylle 1851, cf. 48, 337, 1327, 1428, 1448, 1518, 2736, 5966. Ferli takeninges . . sal Ilkan of thaim on ser dai fal MSTR. HOMIL. p. 25. On sere manere p. 77. The Jowes woned in ser contre p. 107. Ilkan woned in sere celle p. 150. Sere sewes GAWATNE 124, cf. 18. 632, 761, 822, etc. Of þyse ser bestes MORRIS Allit. P. B. 358. Of vch a ser kynde 512. Cf. 18. 1418, C. 12. On sere sides SCUTT SAGES 3728. To sprede in parties sere LANGT. p. 321. TOWN. MYST. p. 7, 33, 47. MORT. ARTH. 192. 607 etc. Irrthümlich ist in MÄTZNER Gr. 2, 2, 278, sere zu several gestellt; es kommt vom altn. *sēr* (sibi), welches in Komposita das für-sich, oder gesondt-sein bezeichnet, wie in *sērheerr*, unausgesprochen, *sērligr*, singularia. dän. *særlig*, schwed. *särskild*, etc. 652. baum, balm. 658. bowes, boughs, auch *bughes*, 680. Vgl. *boghsom*, *bughsom*, *bowsom* 395. 662. harde, fast, firmly, cf. Hard haldand 790. On hir his lufe was fest Swa harde MSTR. HOMIL. p. 79. 663. crop, top, ebenso *croppes* 1906, s. XV. SIGNA 98. downward. Don und down, downward und downward auch *downwards* gehen in unserem Texte neben einander her; don 2065, 3987, 4290, 4293, 4119, down, 673, 726, 817, 4292, 4415, 4620, 4712, downward 816, *downwards* 2869. Man vergleiche damit das geläufige *bot* neben *but* 1195, 5356. 666. Die Stelle steht bei INNOCENT. De cont. mundi I. 9, woraus sie Hampole nach seiner eigenen Aussage nahm. Wie KÖHLER bemerkt, p. 200, steht sie auch in dem *Compendium theologiae veritatis*, H. 37. Auch GEILER VON KAISERSBERG in: Das buoch Arbore humana, Von dem menschlichen Baume benutzte den

- alvo, rami sunt ulne cum tibiis; frondes sunt*
 670 *digiti cum articulis; hoc est folium quod a ven-*
to rapitur, et stipula a sole siccatur.
 He says: "What es man in shap bot a tre
 Turned up pat es down, als men may se,
 Of whilk þe rotes pat of it springes,
 675 Er þe hares pat on þe heved hynges;
 De stok nest þe rot growand
 Es þe heved with nek folowand;
 De body of pat tre par-by
 Es þe brest wip þe bely;
 680 De bughes er þe armes with þe handes
 And þe legges with þe fete pat standes:
 De braunches men may by skille call
 De tas and þe fyngers alle;
 Dis es þe leef pat hanges noght faste,
 685 Dat es blawen away thurgh a wynd blaste,
 And þe body alswa of þe tre,
 Pat thurgh þe son may dried be."
 A man pat es yhung and light,
 Be he never swa stalworth and wyght,
 690 And comly of shap, luffy and fayre,
 Angers and yvels may hym appayre,
 And his beute and his strength abate,
 And mak hym in ful wayk state,
 And change alle fayre colour,
 695 Dat son fayles and fades, als dos þe flour.
 For a flour pat semes fayre and bright,
 Thurgh stormes fades, and tynes þe myght.
 Many yvels, angers, and mescheeses
 Off comes til man pat here lyves,
- Als fevyr, dropsy, and iaunys,
 Tysyk, goute, and other maladyes,
 Dat hym mas strength and fayrnes tyne,
 Als grete stormes dose a flour to dwyne;
 Darfor a man may likend be
 Til a flour, þat es fayre to se,
 705 Dan son aftir pat it es forth broght,
 Welkes and dwynes til it be noght;
 Dis aught to be ensample til us;
 For-whi Job, in a boke, says þus:
Homo, quasi flos, egreditur et conteritur, et fugit ve-
lut umbra et nunquam in eodem statu permanet.
 "Man," he says, "als a flour bright,
 First forth comes here til þis light,
 And es sone broken and passes away,
 Als a shadu on þe somers day;
 715 And never mare in þe same state duelles,"
 Bot ay passand, als Job telles;
 Of þis þe prophet witnes beres,
 In a psalme of þe psauter, thurgh this vers:
Mane, sicut herba, transeat, mane floreat
et transeat; vespere decidat, indurcat et arescat.
 720 The prophet says þus, als writen es;
 "Arely a man passes als þe gres,
 Arely at þe bygyynyng of þe day,
 He floresshes and passes away;
 725 At even late he is doun broght,
 And fayles, and dries, and dwynes to noght.
 In þe first bygyynyng of þe kynd of man
 Neghen hundreth wynter man lyfed þan,
 Als clerkes in bukes bers witnes;
 730

Gedanken, a. KÖHLER I. c. 675. hares, hairs, dagegen hairs 761. hynges, hang, cf. Som has þair clethyng
 hyngand als stoles 1536. His seale hyngand þerbi LANGT. p. 53, cf. 138, 168, hanges steht dagegen HAMPOLE 684.
 Wie das intransitive Verb den im Präteritum minder auffälligen Laut t, y, in die präsentischen Formen eindringen
 lässt, so erscheint in allen Verbalformen öfter noch auch das entsprechende transitive Verb mit y: þe whilk ye
 hynged on þe rode 5334. Hyng þis chetlefe LANGT. p. 172. Thet., Hyngede of þaire heddy-mene by hundrethes
 MORTE ARTH. 280. Hierher kann auch gehören: Qua sa leses fra hynging Thet MARR. HOMIL. p. 167, obwohl es auch
 vom intransitiven Verb hergeleitet werden kann. 676. mest, next, sonst neigest: þe secunde payn neigest folowande
 2920, ähnlich 6411. Die Schreibung nest trifft man öfter, cf. To his negh-burgh neste Ps. 11, 3 a. Prov. or HEND. 181.
 683. tas, toes; dagegen taas 778. a wynd blaste, cf. a wynd blast 1943, wyndes blast 6739. 691. angers, pains,
 grievances, cf. 698, Thurgh nuyes and angers sere He makes a man. Payn to drighe 3538. 698. wayk, weak,
 cf. 767, 6157, a. MARR. HOMIL. L. 50. 697. tynes, loses, cf. 702. Now we wys, now we tyn 1457. Thurgh pat
 payn hys mynd he tynes 3027. Þus sal þai dyghe and heven blis tyn 3054. Tyn his witt 2322. Tyn þair witt
 7345. To tyn þe loy soverayne 9504. To tyn hys luf 9514. Ar he þe syght of his face suld tyn 9521. 5a times
 vn-ended blise GEN. A. EXOD. 3518. Scho umthot hir quat scho hault tint MARR. HOMIL. p. 15. Thurt him noht
 haf tint his heued p. 40. To tyn mekenes p. 73. Scho tynt hir maydenhede p. 83. Þour hette wille I not tyn
 LANGT. p. 284. Þou salle no þing tyn p. 285. This travaille I expownd Had I to tyn Towr. MARR. p. 31. MORRIS
 ALIT. P. A. 332. In dieser Bedeutung kommt das Wort am Häufigsten vor; doch auch in der von destroy: 31 þou
 tynest pat toun, tondre þyn yre MORRIS ALIT. P. B. 775. We schal tyn þis toun & trappely distroy 907. So hat
 das altn. tynā, perdere, sowohl die Bedeutung von amittere als von destruere, evertens. 700. fevyr, fever,
 auch fyver 2989, und fever 2987. iaunys, jaundice, fr. jaunisse. 701. goute, cf. þe potagre and þe gout
 2993. maladye, der Text bietet malady 3009, 3012, pl. maladies 3006, maledy 3040, pl. maledys 3008. 708.
 dwyne, dwindle, cf. 707, 727, ags. dwīnan, tabescere, altn. dēfina, decrescere, cessare. 710 a. HON 14, 2, LINO-
 CRANT. De cont. mundi I. 10. 715. shadu, shadow; dagegen schadow 7072, cf. schadow Ps. 22, 4, schadow 79, 11,
 schadue ALIS. 2638, ags. sceadu, umbra. 720 a. Ps. 90, 5, 6 (89, 6 Vulg.). 728. Arely, early, wie 794, und
 in: Fulle-Allied ere we welle arely Ps. 89, 14. Als arely als it was daye MS. LINCOLN A. 1, 17, f. 117, bei HALLIW.
 Dict. p. 80, sonst arly HAMPOLE 1433, 6158, wie auch: Ros arliche SEUTH SAGES 204, ags. arliche, made, altn. arligr,
 matutinus, arliga, matut. gress, grass, gress 4884, 6392, 7600, gress 4781. Die Formen gres, gresse, gris treffen
 wir besonders bei nördlichen Schriftstellern: gress ORN HOM. 8193, Towr. MARR. p. 7, gres GEN. A. EXOD. 3049,
 3088, of þe gres LANGT. p. 336. Þur gresse MORRIS ALIT. P. A. 10. in to gresse 245. gresse ne wod B. 1028, da-
 her auch gresshoppe ORN HOM. 9224. gresshoppe Ps. 77, 46. gressop (grishop MS E.) 104, 34. Anders Formen a.
 im Wb. 725. floresshes. floresshe MORRIS, welcher in den Notes die richtige Lesart angibt. 729. Neghen,
 nine, cf. 976, 8694. nighen ORN HOM. 1051, ags. nigen, nigon, novem. hundreth, hundred, cf. 741, 4594, 6472,
 7668, 7674, 8115, 8119, 8145, auch hondreth 2485, so gewöhnlich auch in LANGTORR'S Chr. z. B. p. 20, 21, 24, 26,
 28, 31, 32, 35, 37, 41 etc. Die hier konstant auftretende Form schliesst sich nicht an das ags. hundred, sondern

- Bot sythen bycom mans lyf les
And swa wald God at it suld be;
For-whi he sayd þus til Noe:
Non permanebit spiritus meus
735 *in homine in eternum, quia caro*
est, erunt dies illius centum
viginti annorum.
"My gast," he says, "sal noght ay dwelle
In man, for he is flesshe and felle;
740 Hys days sal be for to life here
An hundreth and twenti yhere."
Bot swa grete elde may nane now bere,
For sythen mans lyfe bycom shortere.
For-whi þe complection of ilk man
745 Was sythen febler þan it was þan;
Now es it alther-feblest to se,
þarfor mans life short byhoves be;
For ay þe langer þan man may lyfe,
þe mare his lyfe sal hym now grieve,
750 And þe les him sal thynk his lyf swete,
Als in a psalme says þe prophete:
Si autem in potentibus octoginta anni,
et amplius eorum labor et dolor.
"If in myghtfulnes four scor yhere falle,
755 Mare es þair swynk and sorow with-alle."
- For seldom a man þat has þat held,
Hele has, and him-self may weld;
Bot now falles yhit shorter mans dayes,
Als Job, þe haly man, þus says:
Nunc paucitas dierum meorum 760
finietur brevi.
"Now," he says, "my fon days sere
Sal enden with a short tyme here."
Fone men may now fourty yhere pas,
765 And foner fifty als in som tym was;
Bot als tyte als a man waxes alde,
þan waxes his kynde wayke and calde,
þan chaunges his complexcion
And his maners and his condicion;
770 Than waxes his hert hard and hevy,
And his heved feble and dysy;
þan waxes his gaste seke and sare,
And his face rouncles, ay mare and mare;
His mynde es short when he oght thynkes,
775 His nese ofte droppes, his hand stynkes,
His sight wax dym þat he has,
His bak waxes croked, stoupand he gas,
Fyngers and taes, fote and hande,
Alle his touches er tremblande;
780 His werkes for-worthes þat he bygynnes,

an das in der northumbr. Mundart neben *hwudrað* auftretende *hwudrað* (alt. *hwudrað*): *hwudrað* scillinga MATH. 18, 28. *hwudrað* sifa 19, 29. an *hwudrað* MARC. 4, 8 etc. 782. at it suld be, that it should be. Die Partikel at erscheint als Konjunktion im Nebensatz auch sonst in unseres Verfassers Mundart: Es na difference bot at þe tane Has ende and þe tother has nane 7712. Bot at þai er save þai wate wele 3229. Sainte Makary hard say At þat wald come MEYA. HOMIL. p. 73. Es ist die alt. Konjunktion at, welche in Sätzen mit dem Indikativ und Konjunktiv vorkommt. 784 a. 1. Mose 6, 3, INNOCENT. *De cont. mundi* I. 10. 789. flesshe and felle. Cf. To lyf in erthe, in *flesshe* and *felle* 82. Als he had bene in *flesshe* and *felle* 3077. Alle men sal ryse . . with *flesshe* and *felle* 4965. Mankid that in *fleis* and *felle* Was demed to the pin of helle MEYA. HOMIL. p. 7, s. SARMUN 25. 744. complection, complexion, dagegen complexcion 763, und complexioun 1022; vielleicht an unserer Stelle zu schreiben complexcion. Was den Wechsel von *ion* und *ioun* betrifft, so findet sich in unserem Texte zwar meist die erstere Endung, wie in *constriction* 3308, *condicion* 769, 805, 1075, 1425, 1437, 1655, 3955, *corruption* 1174, *dampnation* 1239, 1236, 1652, *destruction* 4049, 4063, *destruction* 4067, *devocon* 1594, *disseccion* 4061, *subieccion* 4064, 4070 etc., doch auch *confusion* 5309, *constellacioun* 7607, *contemplacioun* 5907, *corruptione* 6353, *dampnatione* 1603, *redempcion* 7251 etc. 748. þe langer, eben so 3176, langer 4070, na langer 927, 6410. Dagegen *lenger* 3932, 9167, als komparatives Adjektiv und Adverb: *Keþ I na langer her to duelle MEYA. HOMIL. p. 84. William na langere þer durst duelle LANOT. p. 140, langer p. 250, doch lenger p. 151, 284, 302, 309, aga. lengra und leng, alt. lengri und lengr. 752 a. Ps. 90, 10 (89, 10 Vulg.). 754. If in myghtfulnes etc. Die Stelle lautet in der Psalmenübersetzung: And if in mightlandes (weidlandes M88. E. H.) four-skore yhere Ps. 89, 10, neue: And if by reason of strength they be fourscore years Ps. 90, 10, mhd.: Und wenn es hoch kommt, LUTHER, oder: mit Mühe, EWALD. Die alte. Uebersetzung schliesst sich an das lat. *si autem in potentibus*, hebr. *וְאִם בְּכֹחַ*; bei INNOCENT. *De cont. mundi* I. 10, kommen dieselben lateinischen Worte vor. 756. held = *eld*, age, old age. 757. Hele, health. him-self . . weld, wield himself. Cf. When þai may weld þair hands 7361. For enel he ne myght him weld, in bed behoned him lie LANOT. p. 185. 752. fom, s. 530. sere, s. 651. 760 s. Hios 10, 20. INNOCENT. *De cont. mundi* I. 10. 766. Die ganze folgende Beschreibung des Alters schliesst sich ziemlich nahe an die Darstellung bei INNOCENT. *De cont. mundi* I. 11 *De incommodis senectutis*. 771. dysy, diszy, stupid, dull, aga. *dysig*, stultus, insipiens. 778. rouncles, wrinkles. *Runkle* ist noch in nördl. Dialekten und im Schott. in derselben Bedeutung üblich, sonst auch *ronkle*: *Rugh ronkled cheke*; GAWYNE 953. Vgl. alt. *krakka*, altn. *rynke*, schwed. *rynka*, mhd. *runklen*, corrugare, mit dem aga. *vrinckjan*. *Facies rugatur* INNOCENT. l. c. 774. His mynde es short, his memory is short, not retentive. 775. hand = *and*, breath. Cf. *Ande* . . when it passes fra his monthes away 3054. Myn and is short, I want wynde Town. Mistr. p. 154, auch *onde*, in der Bedeutung entsprechend dem alt. *and*, *halius oris*, *spiritus*. *Foetet anhelitus* INNOCENT. l. c. 776. wax. Man sollte waxes vermuthen, doch finden wir auch sonst jene Form für diese, welche allen Personen des Indikativ des Präsens zukommt: we was 1298, 2106. Man darf darin etwa eine Abwerfung der Sylbe es wegen des auslautenden s (ce) finden. Vgl. William of Malmesburie *wimasse* it in his writte LANOT. p. 82. 779. touches, *lymnes* M8. LAMSD. 348. *Tremis tactus* INNOCENT. l. c. 780. His werkes for-worthes, his works come to nothing, become worthless. Diesen Worten entspricht kein Satz bei INNOCENT. Die Form *werk*, welche wiederkehrt 4656, 5976, 5977, 6905, hat schon am aga. *serc* neben *seorc*, *seorc*, opus, factum, ein Vorbild. Das o im Zeitwort *forworth* aga. *forweorðan*, *-weorðan*; *-weorð*, *-worðan*; *-worden*, perire, deficere, in allen Verbalformen findet man in der Psalmenübersetzung: Gate of wicked *for-worth* sal at Ps. 1, 6. þai sal *for-worth* 101, 27. *For-worth* (*for-weorþen* M88. E. H.) sal þai 72, 27. Swa sinful *for-worthes* þai 67, 3. I *for-worþed* (preter.) 118, 92. A schepe þat *for-**

- His haire moutes, his eghen rynnes;
 His eres waxes deef, and hard to here,
 His tung fayles, his speche is noght clere;
 His mouthe slavers, his tethe rotes,
 785 His wyttes fayles, and he ofte dotes;
 He is lightlyt wrath, and waxes fraward,
 Bot to turne hym fra wrethe it es hard;
 He souches and trowes sone a thyng,
 Bot ful late he turnes fra pat trowyng;
 790 He es covatous and hard haldand,
 His chere es drery and his sembland;
 He es swyft to speke on his manere,
 And latsom and slaw for to here;
 He prayes ald men and haldes pam wyse,
 795 And yhung men list him oft despyse;
 He loves men pat in ald tyme has bene,
 He lakes pa men pat now are sene;
 He is ofte seke and ay granand,
 And ofte angerd, and ay pleymand;
 800 Alle þir, thurgh kynd, to an ald man falles,
 Pat clerkes properties of eld calles.
 Yhit er par ma pan I haf talde,
 Pat falles to a man pat es alde.
 Pus may men se, wha-so can,
- What þe condicions er of an ald man. 805
 De last ende of mans lyfe es hard,
 Pat es, when he drawes to ded-ward.
 For when he is seke, and bedreden lys,
 And swa feble pat he may noght rys,
 810 Pan er men in dout and noght certayn,
 Wethir he sal ever cover agayn.
 Bot yhit can som men, pat er sleghe,
 Witte if he sal of pat yvel deghe
 By certayne takens, als yhe sal here,
 815 Pat byfalles when þe ded es nere;
 Pan bygyunes his frount dounward falle,
 And his browes heldes doun wyth-alle;
 De lefte eghe of hym pan semes les,
 And narower pan þe right eghe es;
 820 Hys nese, at þe poynt, es sharp and smalle,
 Pan bygyunes his chyn to falle;
 His pouce es stille, with-uten styrynges,
 His fete waxes calde, his bely clynges.
 And if nere þe dede be a yhung man,
 825 He ay wakes, and may noght slepe pan;
 And an alde man to dede drawand
 May noght wake, bot es ay slepand;
 Men says, al þir takens sere

worped 118, 176. Waned þai, for-worped þare 72, 19. Þai for-worþed in Ender 82, 11. Ueber die schwache Form des Präteritum s. Ps. 118, 92. 781. moutes, moults, mews, falls off. *Mowtyn* as fowly. Plumeo Proufr. Parv. When feturs of charyte begynnen to mowte MS. CANTAB. Ff. II. 38, f. 25, in HALLIW. Dict. p. 564. *Mout*, noch in mehreren Dialekten üblich, entspricht dem alta. *mūtan*, niederd. *mūten*, *mautern*, ags. *bi-mūtjan*, (commutare) holl. *muiten* = *rußen*, ahd. *mūson*, mhd. *maisen*, nhd. *mausen*, *mausern*, vom *Mausern*, *Federn*, *Häuten* und *Hären* gebraucht, nach dem lat. *mutare*. *Crines defuunt*, INNOCENT. I. c. 788. fraward, frōward, cf. *Senex facile provocatur, difficile revocatur*, INNOCENT. I. c. 788. souches, suspects. Cf. Euer he souchede him of gile SEURB. SAGES 1438. Werfore our kyng Edward in pouht fulle wele has souched LAKOT. p. 259 afr. *soucier*, *souchier*, être inquiet, avoir des soupçons. Cf. *Cito credit et tarde discrediti* INNOCENT. I. c. 790. covatous, covetous, sonst *covaytous* 4431, wie für *covaytise* häufig *covatyse*, 1143, 1180, 2990, 3365, steht. Cf. *Tenax et cupidus*, INNOCENT. I. c. 791. sembland, countenance, appearance, cf. 1161, s. HAMPOLE 791. 798. latsom, slack, tardy. MORRIS verweist im Gloss. Ind. zu HAMPOLE unter diesem Worte auf *volatus*, womit er es also für identisch hält. Das Adjektiv entspricht aber dem ags. *lātsum*, *tardus*, was dem Zusammenhange völlig angemessen ist. Cf. *Tardus ad audiendum sed non tardus ad iram*, INNOCENT. I. c. 795. list him, it pleases him, ags. *hine lyst*. 797. lakes, blames, finds fault with; lake, sonst häufig lakken, in derselben Bedeutung, alfrides. *lāka*, impugnare, vituperare, holl. *laken*, vituperare s. d. Wb. Cf. *Vituperat præsens, commendat präteritum*, INNOCENT. I. c. 798. granand, groaning. Cf. *Gravatus* agon LAJ. III. 13. Thane *granes* þe gome MORRIS ARTE. 2562, ags. *grānjan*, lamentari, gannire, gemere. 799. angerd, grieved, vexed, disturbed. 801. properties, properties. Cf. *Propertes of sere thinges* 7582. 808. bedreden lys, lies bedrid, is confined to bed by sickness. Cf. *Seke I was and bedred lay* 6198. Wir finden in unserem Texte die Verbalformen *lygg*, infin. 4546, to *lyg* 6946, *lygge* 475, *lygyn* 3163, *lygg* conj. pr. 3507, *þai lyg* 6942, 8157, *lyggen* p. p. 4553, doch auch: *bi þam [pat] in purgatory lyese* 3639. *Bedreden*, *bedred*, ags. *bedrida*, *bedridda*, *bedredda*, clinicus. 810—829. Diese Stelle stimmt auffallend mit einem Abschnitte aus einem medicinischen Buche in den Rmt. ANT. I. 54, nach einer Handschrift des vierzehnten Jahrhunderts: *Þo to wete yf a seke man sal lyve or dy... quon his droues hildes downe; the lefte eigh mare than the ryght ye; neyse ende waxes sharp; his eres waxes calde; his eighen waxes holle; the chyn falles; his eighen and his mouth es opon; when he slepeþ bot he be wont tharto; his ere-lappes waxes lethy; his fete waxes calde; his warme falles away; if he pulle the straes or the clothes; if he pyke at his neyse thrilles; his forhede waxes rede; yonge man ay wakand; alde man ay slepand; his twa membres waxes calde agayne kynde, and hydes tham; if he rutille; this er the takenynges of dethe, forsothe witte thu wele he sal noght leve three dayes.* Die sprachliche Verwandtschaft und die theilweise Aehnlichkeit der Sätze und Satzfolge läßt auf die Bekanntschaft Hampoles mit diesem Stücke schließen. Uebrigens hat schon MORRIS Pref. p. XXX. note 1, auf diese Stelle verwiesen. 811. cover, recover. Cf. þer nas non perwith wyonded pat euer *keuer* myte R. OF GL. p. 49. 812. sleghe, wise. 818. deghe, die. Diese Form des Zeitwortes kehrt oft wieder, wie 1939, 6925, 6939, 7085, 7263, 7390, 8066, 8158. Daneben steht aber *dighe*, *dyghe*, *digh*, wie 1747, 1748, 1942, 2045, 2060, 2409, 2901, 2205, 6720, 6726, 8159 etc., auch *dieghe* 5596, 6920, und he *deyghed* 1780, auch *dyand* 1752. [Irthümlich wird *did* 1779 in MORRIS Gloss. Ind. p. 290, als Präteritum desselben Zeitwortes aufgeführt, da es zu *do* gehört.] 816. frount, front, forehead. Cf. In þe frount 4410. His frount large youu; BREKT 1195. 817. heldes, bend, sink. 822. pouce, pulse. Cf. Perceyved bi his poue He was in peril to dye P. PLOUGH. 11501. 823. clynges, shrinks, flags. Cf. He was sek, For þai and clungen was his chek, His skin was klungen to the banē, For fleische apon him was thar nane METZ. HOML. p. 88. So longe he laie in prison in hunger and in pyne þat his lymes clonge awei PILATE 214. Non ic her clynge awei 222, ags. *clingan*, se contrahere, marcescere.

Er of a man pat þe dede es nere.
 830 Whiles a man lyves he is lyke a man;
 When he es dede what es he lyke þan?
 þan may men his liknes se
 Chaunged, als it had never bene he;
 And when his lyf es broght to þe ende,
 835 þan sal he on þe same wys hethen wende,
 Pure and naked, right als he cam
 þe first day fra his moder wam.
 For he broght with him nathyng þat day,
 And noght sal he bere with him away,
 840 Bot it be a wyndyng clathe anely,
 þat sal be lapped about his body;
 þus wrechedly endes þe lyf of man.
 And if we behalde what he es þan,
 When þe lyfe of hym passes oway,
 845 þan es he noght bot erthe and clay
 þat turnes til mare corrupcion
 þan ever had stynkand carion.
 For þe corrupcion of his body,
 Yf it suld lang oboven erthe-ly,
 850 It myght þe ayr swa corrupund mak,
 þat men þarof þe dede suld take,
 Swa vile it es and violent;
 þarfor þe gret clerk says, Innocent:
Quid enim fetidius humano cadavere,
 855 *quid horribilius homine mortuo.*
 He says: "Whatkyn thyng may fouler be
 þan a mans carion es to se:
 And what es mar horibel in stede
 þan a man es when he es dede?"
 860 Alswa I say, nathing es swa ugly,
 Als here es a mans dede body;
 And when it es in erth layd lawe,
 Wormes þan sal it al to-gnaw,
 Til þe flesshe be gnawen oway and byten;
 865 For-why we fynde þos in buk writen:
Cum autem morietur homo, hereditabit
vermes et serpentes.
 þe buk says þus, þat "when a man
 Sal dighe he sal enherite þan
 870 Wormes and nedders," ugly in sight,
 Til wham falles mans flesh, thurgh right,
 þarfor in erthe man sal slepe,
 Omang wormes, þat on hym sal crepe,
 And gnaw on þat stynkand carcays,
 875 Als es wryten in a bok þat says:
Omnes in pulvere dormient, et
vermes operient eos.
 þat es: "In powder sal slepe ilk man,

And wormes sal cover hym þan."
 For in þis world es nane swa witty,
 Swa fair, swa strang, ne swa myghty,
 880 Emperour, kyng, duke, ne caysere,
 Ne other þat bers grete state here,
 Ne riche, ne pure, bond ne fre,
 Lered or lawed, what-swa he be,
 885 þat he ne sal turne at þe last oway,
 Til poudre and erthe and vile clay;
 And wormes sal ryve hym in sondre;
 And þarfor haf I mykel wondere
 þat unnethes any man wille se
 890 What he was, and what he sal be.
 Bot wha-so wald in hert cast
 What he was, and sal be at þe last,
 And what he es, whyles he lyves here,
 895 He suld fynd ful litel matere
 To mak ioy whilles he here duelles,
 Als a versifour in metre þus telles:
Si quis sentiret, quo tendit, et unde veniret,
Nunquam gauderet, sed in omne tempore fletet.
 He says: "Wha-so wille fele and se,
 900 Wethen he com and whider sal he,
 Suld never be blythe bot ioy forsake,
 And alle tyme grete and sorow make."
 Whar-to þan es man here swa myry,
 And swa tendre of his vile body,
 905 þat sal rote and with wormes be gnawen,
 And swa ugly to syght may be knawen?
 Loverd, wha-so of him þan had syght,
 Aftir þat wormes him swa had dight,
 And gnawen his flesshe unto þe bane,
 910 Swa grysly a sight saw he never nane,
 Als he myght se of þat vile carcays:
 For Saynt Bernard þos in metre says:
Post hominem vermis, post vermem, fetor et horror,
Et sic, in non hominem vertitur omnis homo. 915
 "Aftir man," he says, "vermy es,
 And aftir vermy stynkand uglynes;
 And swa sal ilk man turned be þan
 Fra a man intil na man."
 920 þos may ilk man in þis parte se,
 What he was, and what he sal be,
 And what he es ay whils he here lyfes,
 And whatkyn fruyt his kynd here gyves.
 Here may men se, als wryten es,
 925 Mikel of mans wrechednes,
 And mykel mare yhit may men telle;
 Bot here-on wille I na langer duelle.

830—879. Hier schliesst sich der Dichter an INNOCENT. *De cont. mundi* III. 1, *De putredine cadaverum* an, jedoch nicht in den einzelnen Ausführungen. 840. wyndyng clathe, winding-sheet, for enwrapping the dead. 854. Die Worte stehen bei INNOCENT. l. c. III. 1. 862. lawe, low. Gewöhnlich wird hier das Adjektiv und Adverb mit *wo* geschrieben; doch treffen wir statt dessen auch *gh*: heghe or laghe 6620, comp. lagher 7562, 7643, neben lower 7623. 863. to-gnaw, corrode. Cf. Soken heore blod, heore flesch to-gnawe ALIS. 6119. 865. þos = þus. Die erstere dieser Formen kehrt wieder 913, 920, 1392, 1498, 1922, 1981, 2079, 4203, 5313 etc. Häufiger ist þus 397, 421, 495, 506, 511 etc., aga. þus, sic, cf. INNOCENT. l. c. 866 s. SIRACH 10, 13. 870. nedders, adders. 874. carcays. carcass, cf. 912. 876 s. HIOB 21, 26, auch angeführt bei INNOCENT. l. c. 885. lawed, sonst lawed bei unserem Verfasser; bei ORM lawedd und lawedd, aga. lawed, lawed, s. ORM Ded. 55. In den METR. ROMAN. ist lawed, lawed die geläufige Form: Lered and lawed p. 4. The lawed folc p. 89. Lawed men p. 5, 37. Thir simpel lawed menne p. 85. Lered and lawed p. 92. Lawed folc p. 153. 888. ryve... in sondre, cf. Rogg þam in sonder and ryve 1230, aga. on sundrum, on sundran, separatim. 892. in hert cast. Cf. Men in hert it kast, þat were of gode avis, It myght not long last. LAWET. p. 225. 904. myry, merry. 909. dight, treated, handled, cf. nhd. zugerichtet.

ROBERT MANNYNG OF BRUNNE.

Peter Langtoft's Chronicle.

Das im Mittelalter hochberühmte Werk *Wace's "Le Roman de Brut,"* forderte, wie es im *Lazamon* im englischen Gewande erschienen war, so auch zur Fortsetzung auf. Dieselbe wurde unternommen von *Peter Langtoft*, einem Kanonikus des Klosters zu Bridlington in Yorkshire, der, obwohl wahrscheinlich ein Engländer, die Geschichte des Landes von *Cadwallader* bis *Eduard I.* (1072—1307) in französischer Sprache und in Versen schrieb. In dieser Gestalt ist das Werk nicht gedruckt, ziemlich umfangreiche Auszüge aber mit Bemerkungen über die MSS. finden sich bei *Wright, Political Songs* p. 272—323. Der Verfasser, der, nach *Warton* I. 78, II. 419, auch *Herbert Bosham's Leben Becket's*, (s. die Einleitung zu unserm *Th. Becket* p. 177), in französische Verse übertragen hatte, fand seinerseits einen Uebersetzer in *Robert Mannyng*, der *Wace's Brut*, und im Anschluss daran, *Langtoft's* Chronik, in's Englische übertrug und so *Robert von Gloucester* zur Seite trat, der sein Werk von dem fabelhaften *Brutus* bis auf *Heinrich III.* (1216—1272) herabgeführt hatte.

Diesem Werke entnehmen wir den Abschnitt p. 212—222, welcher den Kampf *Heinrich's III.* gegen *Simon von Leicester* behandelt, worüber wir auch auf unsere Einleitung und den Commentar zu dem *Song against the king of Almaigne* p. 152 verweisen.

Der Verfasser wird nach seinem Geburtsorte *Brunne (Bourne)* in Lincolnshire, gewöhnlich *Robert de Brunne* genannt; er war Gilbertiner und Kanonikus, zuletzt in Sixhille in derselben Grafschaft und von dem Prior *Robert of Malton* zur Uebersetzung der Chronik veranlasst worden. Schon früher (1303) hatte er nach einem französischen Originale (vielleicht *Wilhelm de Waddington's*) ein in mehrfachen MSS. vorhandenes *Manual of Sins* herausgegeben. Am Ende des ersten, wie an dem des zweiten Theiles der Handschrift der Chronik findet sich in lateinischer Sprache von derselben Hand ein Zusatz, nach welchem das Werk "*an den Iden des März*" des Jahres 1338 beendet worden ist. Hierdurch ist auch *Langtoft's* Zeit, über den, wie über seinen Uebersetzer, sonstige nähere Nachrichten nicht vorliegen, mitbestimmt. Unsern Text verdanken wir der einzigen Ausgabe von *Thomas Hearne* in 2 Bänden Oxford 1725, welcher aber nur den zweiten Theil, die Chronik *Langtoft's*, gegeben hat; aus dem ersten Theile, dem übersetzten *Brut*, findet sich I. p. 188—196 ein längeres Bruchstück. Das einzige vollständige, dem vierzehnten Jahrhunderte angehörige MS. befindet sich in der *Inner Temple* Bibliothek, ein modernisirtes und abgekürztes aus dem fünfzehnten Jahrhundert in der *Lambeth* Bibliothek Nr. 131.

In zwei, den beiden Haupttheilen vorausgesendeten Prologen, s. *Hearne, preface I.* p. 96—101 und p. 105—107, giebt *Robert Mannyng* die oben mitgetheilten Notizen über sich selbst; er schreibt ein Volksbuch für die, welche nicht Lateinisch oder Französisch verstehen: *for to haf solace and gamen — in felawschip when pai sitt samen*. Den Verfasser des zweiten Theiles nennt er kurz *Pers: Der mayster Wace of pe Brute left — ryght begynnes Pers eft*. Er will einfach erzählen: *in symple speche as I couthe — pat is lightest in mannes mouth — for pe luf of symple men*. Das Vermass, dessen sich der Uebersetzer bedient, ist ohne Zweifel eine Nachbildung des Alexandriners seines Originale. In dem letzteren Theile seiner Uebersetzung, also auch in dem von uns mitgetheilten Abschnitte durchwebt er jedoch seinen Alexandriner durchgängig mit dem Binnenreime nach dem Halbverse, wozu an manchen Stellen noch eine andere Künstelei, die des sogenannten *covee (versus caudatus)* mit zwei Binnenreimen hinzutritt, welche *Guest* in seiner *History of Engl. Rhythms II.* p. 286 einer näheren Erörterung unterzieht. In unserem Abschnitte findet sich davon kein Beispiel. Seine formell erschwerte Aufgabe löset übrigens der Dichter, bei seinen anderweitigen Mängeln, mit entschiedenem Glücke.

Ohne rechten Sinn für die Bedeutung der Ereignisse, die er beschreibt, hat er den Kampf der empörten Barone gegen *Heinrich III.* dargestellt, dessen Verständniss in der Zeit freilich, in welcher Verfasser und Uebersetzer arbeiteten, unter der Regierung des gewaltig herrschenden *Eduard's III.* (1327—1377) schwer sein mochte. In der kurzen Darstellung *Robert Brunne's* möchten sich die eigentlichen chronistischen Quellen schwer herauserkennen lassen, zumal da die bedeutenderen Chroniken und ihre mönchischen Verfasser auf Seiten der Barone stehen, was bei der frommen Haltung derselben nicht zu verwundern ist, unser Verfasser aber einfach zur Partei des Königs hält. Dass dies nicht bloss eine Folge der zeitlichen Entfernung ist, beweist das gut geschriebene, bis 1346 gehende *Chronicon de Lanercost* ed. *Stevenson Bannatyne Club* 1839, welches zwar das Unglück des Fürsten und des Landes beklagt, p. 74. aber für die Nacht vor der Schlacht bei *Lewes* die *potationes et scortationes* im Lager des Königs erwähnt: *comes vero suos vigilis hortatur insistere, confessione se mundare, communione se munire, et Domino exitum rei committere*. Die Sache *Simon v. Montfort's* war selbstverständlich volkstümlich, beweisen würden es aber schon die von *Wright, Polit. Songs* p. 19—127 gegebenen Gedichte aus der Zeit *Heinrich's III.*, worunter besonders das schwungvolle, in lateinischen Versen, welches wir, p. 153 und 154, zur Erläuterung des *Song against* etc. V. 9. 47, benutzt haben.

Auch die Darstellung des wackern *Nicolaus Triwet* (bis 1307), ed. *Th. Hog, Engl. Hist. Soc.* 1845, der doch dem Sohne *Heinrich's III., Eduard I.*, nahe stand, hält sich in einfach ernster Thatsächlichkeit. Fanatische Bewunderer *Simon's* sind *Wilhelm Rishanger* im *Chronicon de bello Lewense* — 1268 ed. *Halliwell, Camden Society* 1840, der p. 67—110 eine Reihe an den Helden von *Lewes* und Märtyrer von *Evesham* sich knüpfender Mirakel erzählt und der Verfasser der *Chronica de Maltros* (Melrose im südlichen Schottland) ed. *Stevenson Bann. Club* 1835. Dieser leitet p. 193 die auch von *Robert Mannyng* als eine List *Simon's* erwähnte Geschichte mit dem Bannerwagen (bis p. 15) mit den Worten ein: *erat autem oriundus de genere Francigenarum procerum potissimum totius Franciæ, a quibus ipse non degenerans, similis factus est eis; homo divina preditus sapientia et cautelis optimis habundans.* Und p. 195 erklärt er ausdrücklich, es sei Wahnsinn, ihn einen Verräther zu nennen, *non enim fuit proditor set Dei ecclesiæ in Anglia devotissimus cultor et fidelissimus protector, regniq[ue] Anglorum scutum.* Endlich, bevor er p. 205—216 seine Mirakel erzählt, sagt er sogar: *Simon igitur, quia creditur placuisse summe divinitati, recte comparandus est principi Apostolorum, Simoni Petro.* Das Verhältniss *Robert Mannyng's* zu seinem Original, denn, nach *Lappenberg (Pauli)* *Geschichte von England I. p. LXVIII.* und *IV. p. 719,* arbeitet er selbstständig, indem er Sagen englischen Ursprunges einschaltet, versucht *Hearne, pref. p. CIII.* und p. *LXV—LXXXVI.* für einzelne Punkte festzustellen.

Hearne p. 212.

At Westmynstere euen es Jon laid solempnely. Hir name is Helianore, of gentile norture,
 De Erbisshop Steuen corouned his sonne Henry— Biþond þe se þat wore was non suilk creature, 10
 A gode man, alle his lyue of pouer men had In Inglood is sche corouned, þat lady gent,
 mercie, Tuo sonnes, tuo douhteres fre Jhesus has þam
 p. 213. Clerkes þat wild pryue auanced þam richelie: lent,
 5 Kirkes wild he dele prouendis þat wer worpie, Edward & Edmunde, knyght gode in stoure,
 To clerkes of his chapele, þat wele coup syng Of Laicestre a stounde was Edmunde erle &
 & hie — flour.
 Henry kyng, our prince, at Westmynster kirke. Vnto þe Scottis kyng was married Margarete, 15
 De erlys douhter of Prouince, þe fairest may Of Bretayn Beatrice þing þe erle had þat may-
 o lif, den suete.

1. At Westmynstere. Johann, welcher den 19. October 1216 starb, ward seinem Willen gemäss zu Worcester beigesetzt. Nach *HEARNE* hat der französische Text *PETER* von *LANGTOFT's* ebenfalls: Il gist a Wircestre, il nemes le volait, s. *PAULI Geschichte von England* 3, 471. *solempnely*, steht wie *soilempnely* p. 235, auch *solempnelis* p. 340, 341, dagegen *solemply* p. 73, 95. 2. Erbisshop, cf. p. 208, auch *Ersebisshop* p. 209. So schreibt der Verfasser auch *Ersedekes* u. dgl. m. And thise *ersedeknes* *WRIGHT Polit. S. p. 326.* Wir finden nach den Versen 3-6 den hier stehenden Satz durch die Worte *Henry kyng* etc. V. 7 wieder aufgenommen und durch *at Westmynster kirke* ergänzt. *HEARNE* hat daher mit Unrecht mit V. 7 einen neuen Abschnitt begonnen, wobei dieser Vers zusammenhanglos dastehen würde. Wir deuten die Unterbrechung des Fadens durch Zeichen (—) an. Was die erwähnte Thatsache betrifft, so ward der neunjährige *Heinrich III.* den 28. October 1216 zu Gloucester gesalbt und mit einem einfachen Reifen gekrönt; die feierliche Krönung durch den Erzbischof *Stephan Langton* fand erst den 17. Mai 1220 statt (*PAULI Geschichte von England* 3, 516); mündig ward er jedoch erst im Jahre 1227 erklärt (3, 510). 4. Clerkes etc. Den sanftmüthigen, schwächlichen König charakterisirte lebenslänglich die Hingebung an den Clerus und Unterwürfigkeit unter die Kirche. wild. Ueber diese bei unserem Verfasser geläufige Form s. *HAMPOLE* 389. 5. Kirkes etc. Die Konstruktion des Satzes ist nicht unmittelbar klar; *HEARNE* übersetzt, mit Rücksicht auf die von ihm angeführten Worte des französischen Textes: *Eglises et prouendes ne sunt pas esparmy, Ke clerk de la chapele nad porcion par my*, unseren Vers im Gloss. p. 633, *he would distribute the riches of the church to such as were worthy.* Ueber *proendis* afr. *proende*, vgl. *Præbenda dicta cibi ac potus portiones diurnæ, quæ monachis, canonicis, aliisque quibusvis dantur ac præbentur*. *Præbenda* nomen demum mansit canonicorum et aliorum clericorum beneficis *Du CANGE* v. 6. hie, high. 8. De erlys douhter etc. Die Tochter des Grafen *Raimund Berengar von der Provence* ward den 20. Januar 1236 mit *Heinrich* feierlich vermählt und gekrönt (*PAULI* 3, 622). Nach *ROB. OF GLOUCESTER* p. 527 geschah dies 1235. may, maiden. Dies besonders bei Schriftstellern Nordenglands, obwohl auch sonst, früher geläufige Substantiv, bei *ORM* mayz, kehrt hier häufig wieder, wie p. 95, 106, 153, 235, 236, 237, 253, 302, 307, ags. *may*, femina, virgo, vgl. altn. *mar* (Nom. Voc.), *may*, pl. *mayjar*. 10. wore, sonst gewöhnlich *were*, wer, aber auch *ware*, (sing. conj. u. pl. ind. conj.) wie p. 7, 37, 46, 47, 82, 90, kommt bei unserem Verfasser selten vor, wie p. 314, 323, 336. 12. douhteres fre. Cf. *Tuo sons of þe descent, tuo douhters ladies* /re p. 206. Dame *Jone þe fre* p. 158. Sir *Edward fre* p. 336. 13. Edward. Eduard, der Thronfolger, ward den 16. Juni 1239 geboren, cf. *R. OF GL.* p. 528. knyght gode in stoure. Vielleicht ist *knyghtes* zu schreiben; oder sollte *knyght* als Plural gebraucht sein, wie *barons* 39? Ähnliche ehrende Attribute, wie hier, sind bei unserem Verfasser nicht selten: *A stiffe knyght in stoure* p. 6. *Statworth men in stoure* p. 116. *A douhti man in stoure* p. 204, afr. *estor, estour, combat, mêlée*. 14. Of Laicestre etc. Nach der Schlacht von *Evesham* ward Prinz *Edmund* den 26. October 1265 mit dem Lehen des gefallenen *Simon von Montfort* beschenkt. 15. þe Scottis kyng. König *Alexander III.* von Schottland war bereits als Kind mit *Margaret* verlobt worden; die Hochzeit ward erst 1251 in York gefeiert (*PAULI* 3, 665). 16. Beatrice. Diese zweite Tochter *Heinrich's* ward

- Faire is þe werk & hie in London at Westminster kirke,
 Dat þe kyng Henrie of his tresore did wirke.
 Grace God gaf him here, þis lond to kepe
 long space,
- 20 Sex & fifty ȝere withouten werre in grace;
 Bot sone afterward failed him powere,
 Bot his sonne Edward was his conselere.
 Our quene þat was þen dame Helianore his wife,
 þe gode erle of Warene, Sir Hugh was þan
 o life.
- p. 214. 25 Sir William of Valence, Sir Roger Mortimere,
 Jon Mauncelle þe tlerke, & an erle Richere,
 & oper knyghtes inowe of biȝond þe se,
 To þe kyng drowe, auanced wild þei be.
 Edward suffred wele, his fadere haf his wille;
- 30 þe barons neuer a dele, said þe kyng did ille
 Aliens to auance ouþer in lond or rent.
 To mak disturbaunce þei held a parlement,
 Of þe aliens ilk taile þe lond voided clere,
 To þe kyng & his consaile þei sent a mes-
 sengere.
- þe kyng sent þam ageyn, his barons alle *he* 35
 grette,
 At Oxenford certeyn þe day of parlement sette.
- At þis parlement rested þat distaunce,
 For þer was it ent aliens to auance.
 þe kynges state here paires, porgh conseil of
 baroun,
- To him & his heyres grete disheriteson. 40
 Of wardes & relefe þat barons of him held,
 þer he was ore of chefe, tille him no þing
 suld jeld;
- & oper þat held of þam, þer þe kyng felle be
 partie,
- Nouht of þat suld claym of all þat seignorie;
 Tille ilk a lordyng suld ward & relefe falle, 45
 Bot tille þe kyng no þing, he was forbarred
 alle.
- þe kyng perceyued nouht of þat ilk descent;
 þe chartre was forth brouht with wittnes en-
 seled streit.

mit Johann, dem Erben der Bretagne, den 13. October 1260 vermählt (PAULI 3, 739). 18. did wirke. Das Zeit-
 wort *wirke* wird häufig vom Bauen gebraucht: *þe kastelle did he wirke of his tresore alle* p. 79. Or it wer alle
 ent þe werke þat þei did *wirke* p. 80. þer *wirke* þei wild an abbeye p. 81. At Saynt Stevens kirke þe laid him
 with honoure, Himself did it *wirke* p. 84. In a tombe... þe bisschop did it *wirke* p. 94, ags. Ic vorhte earce DEUT.
 10, 3. Ongyn þe scip *суданъ* САНД. 1302 Gr. Der Grundstein zu dem Neubau ward von dem Könige bei seiner
 Krönung gelegt: The newe work of Westminster the king bigan tho anon After is crowninge, & leide the uerste
 ston R. of GL. p. 517. 20. Sex & fifty. Heinrich regierte allerdings 56 Jahre, aber nicht ohne Krieg. Dem
 französischen Texte gemäss, würde HEARNE 46 vorziehen. Wenn man die kampfbare Zeit bis auf den durch die
 Barone erregten inneren Kampf ausdehnt, möchte der letztgenannte Zeitraum etwa zutreffen. 24. Die hier und
 in den folgenden Versen genannten Personen spielten meist eine hervorragende Rolle in dem Verfassungskampfe,
 welcher demnächst berührt wird, s. PAULI *Geschichte von England* 3, 717. Nach V. 24 setzen wir ein Punkt statt
 des Komma bei HEARNE. 32. a parlement. Die Darstellung ist ungenau; ROBERT OF GLOUCESTER sagt: Ther
 of hii nome conseil, & to the king hii sende, To abbe pite of is lond, & suiche maners amende. So that atte laste
 hii broȝte him therto, To makie a porueance, amendement to do. Imad it was at Oxenford etc. p. 533. Auch bei
 unserem Verfasser ist wohl nicht von den Parlamente die Rede, welches der König vierzehn Tage nach Ostern
 1258 berief, und wo es sich auch besonders um die von den Baronen gemässbilligte Annahme der sicilianischen Krone
 für des Königs Sohn Edmund handelte. Hier musste Heinrich die Berufung des Oxforder Parlaments zur Wieder-
 herstellung gesetzlicher Ordnung zusagen. 33. ilk taile steht hier ganz in dem Sinne des häufigen *ik dele*;
 HEARNE *Gloss.* p. 656 übersetzt es mit *every person*. Taile scheint dem ags. *tail*, numerus, zu entsprechen, wie
 in: The fourt commandement is bi *taille* Town. MRST. p. 50. 34. To þe kyng. Of þe kyng HEARNE, was
 keinen Sinn giebt; of scheint irrtümlich aus der vorübergehenden Zeile wiederholt zu sein. 35. he grette,
 he greeted. þei grette HEARNE, was uns unerklärlich bleibt. 38. was it ent, was it ended. Selten gebraucht
 der Verfasser die Participialform *endid*: Sorowes þat ȝit not *endid* are p. 77, gewöhnlich *ent*: Or it wer alle *ent* p. 80.
 Wip þi þat it be *ent* þe strif bituen vs tuq p. 86. When coronwed was Duncan, & þe fest *ent* p. 90. When þis
 barett was *ent* ib. u. so häufig p. 100, 108, 164, 197, 211, 241, 244, 255, 267, 278, 279, 283, 306, 307, 322. 39. paires,
 impairs, grows worse, is endamaged. Cf. Now alle þe cuntre *peires*, vnneþis ouht þei left p. 296, transitiv:
 Ne *peired* salle it be (so. my croune) p. 313. Mit unserer Stelle kommt eine andere mit der volleren Form *apeire*
 überein: Our state it *apeires*, without any reson, & tille alle our heires grete *disheretison* p. 290, worin die letzte
 Zeile ebenso in lockerer appositiver Anreihung steht. *paire*, *peire*, *apeire* entsprechen dem afr. *empirer*, *empeirer*.
baroun steht pluralisch. 40. *disheretison*, disseizin. 41. Of wardes & relefe, cf. 45. Ueber diese
 Gerechtsame und die damit verbundenen Vortheile vgl. mlut. *warda*, custodia pupillorum nobilitum quas regi aut
 domino feudali competit DU CANGE vv. *warda*, und *custodia pupillorum*. *Relevium*... est servitus realis sive patri-
 monialis, tam ad feudum militare, quam sacculum spectans, qua feudatarius tenens per servitium militare, sive
 mas, sive foemina, qui die mortis antecessoris sui justam statem complevit... certam pecunie summam solvere tene-
 tur DU CANGE v. *relevium*. Homage & feaute he askes & releus, þe barons er fulle fre to do as to þer chafe LANGT.
 p. 202. 42. he was, ne was HEARNE. 43. þer þe kyng felle be partie, d. i. wobei der König bethelligt
 war. Ueber die Konstruktion vgl. Edward felle best be chefe p. 27. 46. forbarred, debarred, deprived.
 47. descent, deceit. Cf. Did him descent p. 32. porgh descent p. 37. porgh conquest & descent p. 51. A wer-
 recour... descent sild enur drede p. 176. Damit wechselt descent, disceite: þat did him pat descent p. 79. Howe he
 disceit salle drede p. 241. porgh disceite p. 119. Henry dred disceite p. 139. Skulkand with disceite p. 242. Saue
 vs fro disceite p. 262. þer jede disceite p. 294. Theose wymmenes disseyte ALIS. 7705, vgl. *disceyued* LANGT. V. 118.
 48. þe chartre etc. Dasselbe sagt ROB. OF GLOUCESTER: Herof was the chartre imad, and acoled vaste there
 of the king, and of othere heye men that ther were p. 533. Diese sogenannten Provisionen von Oxford sind in einer

- p. 215. Ne no men þat were strange in courte suld þe Mountfort out of lond was, whan þis was 70
 haf no myght, don.
 50 Ne office to do no chance withouten þe comon A message þei him sent, þe Mountfort son
 sight. home cam,
 Þis þei did him suere, als he was kyng & þe barons with on assent to Sir Symon þei
 knyght, nam.
 Þat oth suld he were, & maynten wele þat Þei teld him þe processe of alle þer comon
 right. sawe,
 & he as fole alle fresse fulle eth þer to to
 drawe,
 The kyng was holden hard, þorgh þat he had suorn. Withouten his conseile, or þe kynges witting, 75
 To maynten þer tirpeile he suore ageyn þe
 55 þe com to him & said: "Sir, we se þin ille, þe statute for to hold in werre & in pes,
 þi lordship is doun laid, & led at oper wille. þe poyntes þat þei him told, þerfor his life
 We se þis ilk erreure nouht þou vnderstode: he les.
 It is a dishonoure to þe & to þi blode, Hardely dar I say he did aperte folie,
 þou has so bonden þe, þei lede þe ilk a dele, Als wys men þis way here first þe toþer 80
 60 At þer wille salle þou be, Sir, we se it wele. partie.
 Calle ageyn þin oth, drede þou no manace, Noupur of lefe ne loth, þi lordship to pur-
 chase;
 Þou may fulle lightly haf absoltuion, Sir Symon was hastif, his sonnes & þe barons
 For it was a gilery, þou knew not þer tresoun. Sone þei reised strif, brent þe kynges tounes,
 65 Þou has frendis inowe in Ingland & in France, & his castels tok, held þam in þer bandoun,
 If þou turne to þe rowe, þei salle drede þe On his londes þei schock, & robbed vp &
 chance." doun.
 Þe kyng listned þe sawe, at þat consail wild Do þat þer purselance of Oxenford not held, 85
 do; With scheld & with lance fend him in þe feld.
 Þe barons had grete awe, whan þei wist he In alle þis barette þe kyng & Sir Symon
 wild so. Tille a lokyng þam sette, of þe prince suld
 it be don.
- p. 216. Þei tok & send þer sond after Sir Symoun —

authentischen Form nicht mehr vorhanden. 50. no chance etc. suld haf. þe comon sight. Das Substantiv wird wie sonst *lokyng* gebraucht: Suld be bot right bifor þe baronie & at þe comon sight of alle þer clergie p. 325. 52. were, defend, keep. 61. Calle ageyn þin oth, revoke thy oath. Die Entbindung von dem Eide erfolgte in der That durch den Papst 1261. Hiþ porchasode that the pope assolde iwis Of the oth & of the manninge, the king & alle his R. or GL. p. 535 (PAULI 3, 740). 62. Noupur of lefe ne loth, neither of friend nor enemy, of nobody. *Lefe* und *loth* sind hier Personalsubstantive, in der Bedeutung des ags. *Ne mæg mon, ne leof ne lād* BMOV. 511 Gr. Unser Verfasser liebt diese Zusammenstellung: þat he suld neuer spare Noupur lefe ne lothe northern, what so þei ware p. 75. Spared lefe ne loth in. His kynred lefe & loth he did seme & roule p. 131. Ebenso in der Formel *for lefe or (no) loth*: þe sothe to atrie *For lefe no loth* to lette þe right lawe to guye p. 80. Tille Mald with alle his myght for lefe or for loth. to hir he held his oth p. 113. Þat for lewe no loth. Suld werre on hym begynne p. 134. He turned not forbi for lewe ne for loth p. 286. 66. to þe rowe, to the rough, roughness. 72. þei nam, they went. Diese Verwendung des Verb *nime* ist auch bei unserem Autor häufig: p. 39, 44, 67, 78, 81, 108, 126, 160, 190, 242, was *women* p. 100, a. GEN. A. Ex. 2485, R. or GL. II. v. 206. 74. alle fresse, quick, eagerly, soon. Cf. þe dede him tok alle fresse p. 103. Com kyng William alle fresse, Batand to Canterbury p. 145. Of Scotland & Galway com mykelle folk alle fresse p. 304. *Fresse* = *fresshe* nehmen wir für das Adverb, sonst auch *freschly*: "Quor fore?" quoth þe freke, & *freschly* he askej GAWAYNE 1294. Hinsichtlich der Bedeutung vgl. das Adjektiv in: þat, to assaile us here, er ay *freshe* HAMPOLE 1254. eth þer to to drawe. Wir haben den von HARNNE gesetzten Punkt nach *drawe* mit dem Komma vertauscht, weil sonst dem Satze das Verb *was* fehlen würde. Der Infinitiv hängt von *eth*, easy, ready, ab. Cf. Wild þe bicom Cristen, fulle eth I were to draue p. 194, und so stellen wir her: David listend Robert, to pes fulle eth (ech HARNNE) to draue p. 117. 76. þer tirpeile, their broil, quarrel, revolt. *Tirpeile*, *tirpeil* auch *tirpelle* gebraucht unser Autor oft: To luf his folk bitoue, & leue alle his *tirpeile* p. 98. Tak þow pes & grih, & late be þis *tirpeile* p. 116. Thebald of Plesence egged to þat *tirpeile*, Ageyn his fader to rise p. 133. þe barons were alle in ire, & spak for þat *tirpeile* p. 291. Whan he wist þat *tirpeil* p. 255. In alle þis ilk *tirpelle* wax Steuen a fulle wise man p. 110, afr. *trepeil*, agitation. 78. les, lost, cf. V. 217. 88. in þer bandoun, in their power. Cf. France and Ingland. . . er in diuerse lond, & in sere bandouns p. 141. Now thou art in *ny bandoun* ALIS. 7720, afr. *bandon*, pouvoir d'agir à sa volonté. 84. On. . . þel schock. Das intransitiv gebrauchte *schake*, move, rush, hurry, ist dem Verfasser geläufig: Agayn to Danmark Kebrith gan *schake* p. 10. þe went to þer schippes, & to Danmark *schoke* p. 39. To Wales is William *schaken*, estres to spie p. 89. Tille Arundele þei *schoke* p. 125. Fulle fayn fro Briggs *schoke* p. 293. With þam away þei *schoke* p. 323. Toward þe North he *schoke* p. 333. Darie gynneth after *schaks* ALIS. 4255, ags. *scacan*, *scacian*, moveri cum impetu, ruere, effigere. 85. purselance of Oxenford, Provisions of Oxford, a. 32, vgl. 98. 86. fend him, defended him. Cf. To þe folk þat duelled, Acres for to fende p. 135. He com right son, Normundie to fende p. 195. After þam alle he sent To fende þe Walschrie p. 244. 87. barette, quarrel, a. COX. 27. 88. a lokyng, a. BODY A. 8. 51, R. or GL. II. v. 141. of the prince. Der Fürst wird hernach *Philip of France*

- An oth suore þei þare, to stand to þe ordi-
 nance,
 90 Ouer þe se to fare bifor Philip of France,
 At his dome suld it be, withoute refusyng.
 Þer for went ouer þe se Sir Henry our kyng.
 Þe quene wild not duelle, to þe kyng gan hir
 þie.
 Þus my boke gan telle, scho tok grete vilanie
 95 Of þe Londreis alle, whan scho of London went;
 Whi þat it suld falle, I ne wote what it ment.
 p. 217. Bot whan þe kyng of France had knowen
 certeynly,
 Þat þe þurueiance disherite kyng Henry,
 He quassed it ilk dele porgh judgement.
 100 Þe kyng was paid wele, & home to Ingland
 went.
 Whan Sir Symon wist þe dome ageyn þam
 gon,
 His felonie forth thrist, samned his men ilkon,
 Displeiad his banere, lift vp his dragoun,
 Sone salle þe here þe folie of Symoun.
 105 The erle did mak a chare at London porgh
 gilerie,
 Himself þer in suld fare, & seke be wend to
 ly.
 Sexti þousand of London armed men fulle
 stoute
- To þe chare were fondon, to kepe it wele for
 doute.
 Þer þe bataile suld be, to Leaus þai gan þam
 alie,
 Þe kyng & his meyne were in þe priorie. 110
 Symoun com to þe feld, & put vp his banere,
 Þe kyng schewed forth his scheld, his dragon
 fulle austere.
 Þe kyng said on hie: *Symon ieo vous deſe.*
 Edward was hardie, þe Londres he gan ascrie.
 He smote in alle þe route, & sesid him þe 115
 chare,
 Disconfited alle aboute þe Londreis þat þer
 ware.
 Edward wend wele haf fonden þe erle þer in,
 Disceyued ilk a dele he went & myght not
 wyn.
 To whille Sir Edward was aboute þe chare
 to take,
 Þe kynges side, allas! Symoun did doun 120
 schake.
 Unto þe kynges partie Edward turned tite,
 Þan had þe erle þe maistrie, þe kyng was
 disconfite.
 Þe soth to say & chese, þe chares gilerie
 Did Sir Edward lese þat day þe maistrie. p. 218.
 Þe fourtend day of May þe batail of Leaus 125
 was

90, genannt, der Schiedsrichter war aber König Ludwig IX. 95. *Londreis*, Londoners, cf. 114, 116, p. 72, 121, 148, 153. *Londreis* p. 47, *Londres* 114, a. das. *Lundreis* p. 81, 120. *Londreis* und *Loundreis* hat R. or Gl. p. 547. Die Insultierung der Königin, welche sich vom Tower nach Windsor begeben wollte, wobei sie mit Hohngeschrei und Beuerfen mit Koth vom Volke empfangen wurde, fand den 13. Juli 1263 statt (PAULI 3, 751). Cf. R. or Gl. p. 547. 96. *I ne wote etc.* Der Verfasser will den unheilvollen Einfluss der Königin nicht kennen. 98. *disherite*, disherited; vielleicht ist auch so zu schreiben; doch vgl. 122. 99. *He quassed it*, he quashed, annulled it. Cf. þe pape wild not assent, he quassed þer elite p. 209, afr. *quasser*, *casser*. Die Annullierung erfolgte durch den Richterspruch Ludwigs zu Amiens den 23. Januar 1264 (PAULI 3, 756). 100. *paid wele*, pleased, satisfied s. METE. HOMIL. I. v. 61. 102. *forth thrist*, thrust forth. Ueber die Form vgl. *de fette drist* hem to 50 grund GRM. A. Ex. 2110. 308, 317, und *intransitive*: In a grete Danels felde þer þei samned alle p. 2, ähnlich p. 48, 104, 307, ags. *samajan*, congregare — congregari. 108. *Displeiad his banere*, cf. 201 und p. 2, 23, 27, 67, 186, 268. *lift vp his dragoun*. Diese Standarte, dem afr. *dragon* und dem römischen *draco* entsprechend, erscheint besonders als die Hauptfahne der englischen Könige. Þe kyng schewed forth... his dragon 112. To þe kynges dragon R. or Gl. 216. *Edmond* ydyt his standard, were he soolde hym sult abyde, And his dragon vp yeet p. 303. *Awerde is dragon* p. 545. Hier führen die Barone gleichfalls den Drachen, welcher auch sonst als die Hauptstandarte von Heeren vorkommt, a. Dr. CANCZ v. *draco*. 105. *chare*, chariot, cf. 108, 115, 119. For þe quene he sent, & scho did dight hire chare, Fro Cawod scho glent, to Dounefermelyn to fare p. 322, afr. *car*, *care*, *char*. Die von unserem Verfasser entstellte Thatsache ist die, dass Simon von Montfort, welcher zu Ende des Jahres 1263 bei einem Sturme mit dem Pferde einen Beinbruch erlitten hatte, sich noch blawellen eines Wagens bediente, welchen er auch in der Schlacht von Lewes mit sich führte (PAULI 3, 769). 106. *he wend*, be wened, thought, he wend HEARNZ. Der Schwerpunkt der angeblichen List liegt gerade darin, dass man ihn krank im Wagen liegend vermuthen soll, cf. 123. 108. *fondon* = *fonden*. Cf. *Spendyng* has he fondon p. 203. 109. *Leaus*, cf. 125, 132, sonst *Lewes*: At Lewes the king bigan mid is poer abide R. or Gl. p. 546. Die Stadt liegt in der Grafschaft Sussex. 114. *Londres*, vielleicht *Londreis* zu schreiben s. 95. *ascrie*, discover, descry, afr. *escrier*, *écrier*, poursuivre avec des cris etc. Vgl. To descry, to make an outcry on discovering something for which one is on the watch, then simply to discover WEDGWOOD Dict. 1, 452. Mit Unrecht nimmt wohl HEARNZ im Gloss. p. 523, das Wort für to cry to. 119. To whille, while, whilst. Bei unserem Verfasser ist die Zeitpartikel regelmässig mit to, als to while, to while verbunden: To while þat he was fresch þei fond him fulle austere p. 71. To while þat þise men bold with þer folk gan daile, Sir Robert de Brus þe old to David gan tranalle p. 116, cf. p. 165, 174, 201, 235, 245, 264, 267, 271, 286, 303, 313, 336. To whiles þat oure trewe duellis on judgement, For me salle neuer be newe no fals compassment p. 303, ebenso unten 194. Damit ist der Gebrauch von *til* in denselben Sinne zusammen zu stellen, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 445. 122. *was disconfite*. Diese Participialform treffen wir hier gewöhnlich: Juor & Jni were disconfite p. 2. Tuys. was Endbald disconfite p. 8. Was David disconfite p. 118. Kyng Philip inow was disconfite p. 118, auch disconfite: Disconfite was Alfride p. 23, afr. *disconfre*. 128. *chese*, choosa. Das Verb mag sich auf die Entscheidung und Wahl unter den verschiedenen Meinungen über den Verlust der Schlacht beziehen.

- A þousand & tuo hundreth sexti & foure in I salle þit, if I may, my soiorne trauaile sore." 150
 pas.
 De kyng of Almayn was taken to prisoun,
 Of Scotland Jon Comyn was left in a donjon.
 De erle of Warenne, I wote, he scaped ouer
 þe se,
 130 & Sir Hugh Bigote als with þe erle fled he.
 Many faire ladie lese hir lord pat day,
 & many gode bodie slayn at Leaus lay.
 Þe nombre non wrote, for telle þam mot no
 man,
 Bot he pat alle wote, & alle þing ses & can.
 135 Edward, þat was þing, with his owen rede,
 For his fader þe kyng himself to prison bede,
 For þe kyng of Almayn his neuow was ostage.
 In prison nere a þere was Edward in cage.
 p.219. Aboute with Sir Symoun þe kyng went pat
 þere,
 140 Cite, castelle & toun alle was in þe erles dan-
 gere.
 It was on a day Edward pouht a wile,
 He said he wild asay þer hors alle in a mile.
 He asayed þam bi & bi, & retreied þam ilkone,
 & stoned þam alle wery, standand stille as
 stone.
 145 A suyft stede þer was, a lady pider sent,
 Edward knowe his pas, þe last of alle him hent,
 Asaiad him vp & doun, suyftest he was of alle.
 Þat kept him in prisoun, Edward did him
 calle:
 "Maister, haf gode day, soiorne wille * I * no
 more,
 De stede he had asaiad, & knew pat he was
 gode,
 In to þe watere he straied, & passed wele þat
 fode.
 Whan Edward was ouere graciously & wele,
 He hoped haf recouere at Wigemore castele.
 Edward is wisely of prison scaped oute, 155
 Felaus he fond redy, & mad his partie stoute.
 Þe erles sonnes wer hauteyn, did many fole
 dede,
 Dat teld a knyght certeyn to þe erle als þei
 boþe þede.
 The erle þede on a day, to play him with a
 knyght,
 & asked him on his play: "What haf I be 160
 sight?"
 Þe knyght ansuerd & said: "In þow a faute
 men fynde,
 & is an ille vpbraid, þat þe ere nere blynde."
 Þe erle said: "Nay perdel! I may se right
 wele."
 Þe knyght said: "Sir, nay, þe vnneþ ise any
 dele;
 For þou has ille sonnes, foles & vnwise, 165
 Þer dedes þou not mones, ne nouht wille þam
 chastise.
 I rede þou gyue gode tent, & chastise þam p.220.
 sone,
 For þam þe may be schent, for vengeance is
 granted bone."

126. in pas. Diese Bestimmung, wodurch die Stelle in einer fortschreitenden Erzählung bezeichnet wird, kehrt öfter wieder: In þis Edwardes tyme a riche erle þan was... I red him ore in pas p. 57. Now comes þis sonne in pas, Henry hir heyr porgh right p. 127. Of Arthure men say, þat rede of him in pas etc. p. 311. Writen is in þat pas V. 196. To me it is priue, I sauh it in no pas p. 150. Þe Romance sais grete skam, who so þat pas wille rede p. 157. We salle leue þat pas vnto we com ageyn p. 235. 127. þe kyng of Almayn etc. s. PAULI 3, 771. Die beiden zunächst genannten werden nach R. or GL. p. 548 in das Kastell Walsford abgeführt. 128. donjon, cf. p. 160, 273, donjon p. 121, donjon p. 101. 138. mot a. 182. 140. dangere, power. Cf. þat he wote al out hem brynge of þe danager of Rome R. or GL. p. 78. 141. wile, deceit, stratagem. Die entstellte Thatsache ist folgende: Der Prinz, welcher sich nunmehr, wie der König, unfreiwillig und sorgfältig überwacht, in des Siegers Simon's von Montfort Begleitung befand, benutzte einen Spasierritt mit der hier erwähnten Kurzwelt, vor dem Thore vor Hereford, den 28. Mai 1265, um den ihn bewachenden Ritters zu entweichen; er ritt durch den kleinen Wyeduss und ward von Roger Mortimer und einer walliseischen Schaar empfangen s. HUME Hist. of E. 2, 213, PAULI 3, 787. 143. retreied, nach HEARNES Gloss. p. 636, retried, tried again; wir finden sonst freilich tried, nicht tried, doch lässt sich wohl keine andere Deutung belegen. 144. stoned, stunned. 145. a lady. Nach anderen sandte ihm der Earl Thomas von Gloucester das Pferd HUME Hist. of E. 2, 213. 148. þat kept him etc. Hier erscheinen die Worte als an einen Gefangenwärter gerichtet. Nach ROSEMAR OF GLOUCESTER lauten die den Ritters zugerufenen Worte: "Louerdinges," he sede, "habbeþ nou god dai, & greteþ wel ml fader þe kīng, & icholle, þuf ich mai, & so him wal bi time, & out of warde him do" p. 554. 149. wille I. Wir haben I hinzugefügt. 150. if I may, my soiorne etc. Wir setzen ein Komma nach may, welches HEARNES nicht hat, der dagegen ein Komma nach soiorne setzt, und im Gloss. p. 653 die Worte if I may my soiorne durch if I may sojourn my self, if I still tarry, erklärt, was völlig unschlüssig scheint. Indem wir die Worte: I salle þit my soiorne trauaile sore verbinden, sehen wir darin eine Drohung gegen den Ort seiner Gefangenhaltung. Cf. Edmund... trauaile sore Knowe p. 48. With wrong gan him trauaile p. 57. Steuen wille vs trauaile, & famen vs to dede p. 122. 157. fole dede. fole dede HEARNES s. 173. 160. What haf I be sight? Die Frage ist nicht klar: auch der Vers scheint einer Hebung mehr zu bedürfen. Wäre uns die erzählte Anekdote aus einer anderen Quelle erhalten oder zugänglich, so würde Verständnis oder Ergänzung erleichtert werden. Inzwischen möchte man vermuthen: What haf I perceived be sight? 163. perdel Cf. The duke of Yorke, perdel! Fro his kyng no fote wold he see WRIGHT Polit. P. A. s. 2, 125. Dasselbe ist parde! Nai parde! REKERT 2070, afr. de von des, diens. 164. vnneþ ise. vnneþ is HEARNES. 165. þou. Der Uebergang von þow, þe zu þou ist nicht ungewöhnlich s. MÄTZNER Gr. I. 284. 166. mones, mindest. Cf. His dedis were more to mone, þan seve þe best þer were p. 118. As þe story mones, þese ere þe names of þe p. 128 s. d. Wb. 167. gyue... tent, attend to, take heed. Das Substantiv entspricht dem Verb tent: He might not tent þerto p. 91. 168. bone = bows, ready. Cf. Robert... to wend was alle bone p. 99. He... dight him eft alle bone p. 107; ebenso p. 156, 170, 240, 242, 294, 326, 331; doch

- De erle ansuerd nouht, he lete pat word ouer go, Allas! Sir Gilbert pou turned pin oth,
 170 No ping per on he pouht, tille vengeance felle At Stryuelyn men it herd, how God per for
 on po. was wroth.
 Euer were his sonnes hauteyn & bold for per partie, The erle sonnes vp & doun of parties mad-
 Bope to knyght & sueyn did pei vilanie. pei bost,
 For lefe ne for loth, folie wild pei not spare, To whils at Northampton pise kynges gadred 190
 Wherfor wex with pam wroth Sir Gilbert of ost.
 175 Sir Gilbert herd say of per dedes ille, Symon sonnes it left, to Killyngworth pei
 Of non pe had ay to stynt ne hold pam stille. went,
 Per of Edward herd say pat Gilbert turned & per pe soiermed eft, per rioterie pam schent.
 his wille, Suilk ribaudie pei led, pei gaf no tale of
 To Gilbert tok his way, his luf to tak & tille. wham,
 Sone pei were at one, with wille at on assent, To whils Sir Edward had seised alle Euesham. p. 221.
 180 His luf fro Munfort gon, I telle Symon for pe fift day it was after Lammesse tide, 195
 schent. & writen is in pat pas, at Euesham gan pei
 Treuth togidere pei plight Edward & Gilbert, In pe alder next pat pe bataile was of Leaus,
 Ageyn Symon to fight, for ouht pat mot be herd. De gynnynge of heruest, as pe story scheawes,
 Mercy suld non haue Symon no his sonnes, Com Symon to feld, & pat was maugre his,
 No raunson suld pam saue for doute of drede Or euer he lift his scheld, he wist it jed amys. 200
 eftsones. He was on his stede, displaid his banere,
 185 Schent is ilk baroun, now Gilbert turnes grim, He sauh pat treson jede, doun went his
 pe Mountfort Sir Symoun most affied on him. He sauh Sir Edward ride, batailed him ageyn,

boun: Jare pe were & boun p. 162, wie p. 256, 285, 291 s. Siriz 434, Tristr. I. 80. 173. For lefe etc. s. 62. folie. folie HERN; das Substantiv erscheint in der Form folie p. 27, 56, 78, 201, 241, 279, 321 etc.; doch kommt auch foli p. 91, folty p. 116 vor. 174. Gilbert of Clare ist der junge Graf von Gloucester, ein Bruder des Thomas. 176. pe had ay, they had awe. Häufig steht in unserem Texte pe statt pei: pe toke pe holy bones p. 25. pe siked him alle p. 34. pe went to per schippes p. 39. pe com alle to London p. 48. pe swore alle on pe boke p. 49, so auch p. 126, 183, 208, 209, 267, 274, 281, 295, 306, 338. ay = aye p. 275 a. d. Wb. 177. turned his wille. Cf. porgh pe grace of God, Gunter turned his wille p. 25. Eingermassen ähnlich ist: pou turned pin oth V. 188. 178. to tak & tille. Das transitiv gebrauchte Verb tille, draw, entice, wird sonst gerne mit draw verbunden: For thaim we au to sit and draw.. til godnes Myra. Hom. p. 103. pe world.. tyl hym drawes And tilles, and lufes pam, pat him knawes HAMPOLE 1182 a. Por. Sc. 42. 182. for ouht pat mot be herd, d. i. was auch immer geschehen möchte. Der Gebrauch von mot in Verbindung mit Präteriten und wo das Präteritum erwartet wird, ist bei unserem Autor sehr häufig: The Englis kynges turned, pei mot do no more p. 3. Kynewolf toke pe kyngdom, for better mot not falle p. 9. The Walsch men it sau, it mot no better be, pei com befor Egbriht p. 15. pe serp day of Septembre.. At Donkastre mot men se manyon to bataile ride p. 17. S. Dunstane hette him wele, in sorow his life to lede, in alle his life ilk deale, of auerd he mot him drede p. 37. In to Wales.. went Bilred pitously, For to gadre him oste, if he mot haf maistrie p. 39. Wo was alle his comforth, of sorow mot he jelp p. 41. Alle about pei robbed, & tok pat pei mot hent in. So pat knyght & aqilers, if pei powere mot make, Of holy kyrke pleynere tok pat pei mot take p. 122. Man vgl. p. 43, 50, 52, 62, 64, 74, 75, 83, 91, 93, 97, 104, 105, 149 etc. Aehnlich ist: san he cam doun to 60 dunes fot, Non of his men fordere ne mot Gex. a. Ex. 1303. He tedde hem to 6e munes fot, Non but non (on?) fordere ne mot 3487. Hier, wo mot für must, might, should gebraucht ist, müssen wir eine Verschiebung des Präsens mot annehmen, welche der umgekehrten Verschiebung des Präteritum must, das nunmehr auch für das Präsens gilt, gegenüber steht. 184. for doute of drede, for fear of danger. Cf. pat pat askaped pat drede, & to Cipres wan p. 158. For doute of diverse dresdes P. PLOUGH. 303. 188. At Stryuelyn. In diesem Ausrufe des Verfassers wird auf den Sieg bei Stirling, welchen Wallace den 11. September 1297 über die Engländer davontrug, hingedeutet. Unser Verfasser erzählt das Ereigniss p. 297. Der Name der Stadt kehrt wieder in: To Stryuelyn p. 297, 326. Cf. Skottes of Strifin war steren and stout, Of God ne of gude men had thai no dout MIXOR p. 6. 190. pise kynges. Eigentlich kann nur von dem Prinzen Eduard die Rede sein, da König Heinrich sich noch in der Begleitung Simon's von Montfort befand. 191. Killyngworth, bei R. or GL. Keningeswurthe p. 549, Kenigswurthe p. 557, 561, 565, 566, 567, 568 ist das von Heinrich I. erbaute Schloss Kenilworth Castle, zwischen Warwick und Coventry. 198. gaf no tale of wham, made no account of any body. Cf. The toun folk no gaf no tale RICH. C. DE L. 4344. Of pouer held no tales LANGT. p. 92 s. METE. Hom. I. v. 115. wham steht als unbestimmtes Fürwort, wie schon aga. heð, aliquis, quis. 197. In pe alder next etc. Am 14. Mai 1264 ward die Schlacht bei Lewes geliefert, die Schlacht von Evesham im Beginne des August 1265. Bei alder next mag man year hinzudenken. Ueber aldernext s. HAMPOLE 527. 198. pe gynnynge the beginning. Dies Substantiv braucht der Verfasser öfter: Als alle pis sorow & wo was in pe gynnynge p. 38. pat othe.. pat he suore at pe gynnynge, whan he pe coroune toke p. 129. Als Albanack had at pe gynnynge p. 279. 199. mangre his. Cf. Takes him mangre his p. 91. pat othe, pat he did magre his p. 265. Magre myn p. 191, afr. malgré mien, tien, nostre etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 480. 200. he wist. his wist HERN, cf. 204. 203. batailed. Das Subjekt kann natürlich He (Symon), doch auch Sir Edward sein.

- Gloucestre þe toþer side, þan wist þe erle certeyn, Sir Guy Baliol died þore, a þong knyght & hardy, p. 222.
 205 His side suld down falle, tille his he said sone: He was pleynd more þan oper twenty.
 "God haf our saules alle, our dayes ere alle done." Þise & many mo died in þat stoure, 225
 Edward first in rode, & perced alle þe pres; Þe kyng may sauely go, et maynten his honour.
 Do þat him abode þer lyues alle þei les. Pris þan has þe sonne, þe fadere maistrie,
 He mad his fader quite of prison þer he lay, Þei went *to* Northampton, so wild kyng
 210 Deliuerd him als tite with dynt of suerd þat day. Henrie.
 Hard was þat bataile, & ouer grete þe folie,
 So scharly gan þai assaile, so mykille folk
 gan die.
 Stoutly was þat stoure, long lastand þat fight, At þe parlement was flemed barons fele,
 Þe day lost his coloure, & mirk was as þe nyght. Þe countas of Leicestre, hir sonnes, wild no 230
 215 Þe lif of many man þat ilk day was lorn, Oper lordes inowe of erles & barouns,
 Do þat it first bigan wrotherhaile wer þei born. To þe wod som drowe, & som left in prisouns,
 To say longly or schorte, alle *þat* armes bare. To say longly or schorte, alle *þat* armes bare.
 Almerik of Mountfort depriued was þare Of þe tresorie, þat he had in keypyng, 235
 Now is þe bataile smyten, Sir Symon is þer slayn, & gaf þat ilk bailie to þe Mortimere sonne þing.
 His sonnes, als þe witen, died on þat playn. A legat Ottobon þe pape hider sent,
 His membres of þei schare, & bare þam to To mak þe barons on þorgh his prechement.
 present;
 220 Sir Hugh Despenser þare als he to dede went, Þe quene com out of France, & with hir alle þo,
 Sir Rauf þe gode Basset did þer his endyng, Þat for þe purueiance were exild to go, 240
 Sir Pers of Mountfort fet his dede at þat
 samenyng. Als chance for him felle, þe toþer welcom be.

204. Gloucestre þe toþer side. Cf. þo sei he þer biside, as he bihulde aboute, þe erles baner of Gloucetre, & him mid al his route, As him vor to close, in þe oper half ywis R. of GL. p. 553. Vor þe toþer ist vielleicht on ausgefallen. 206. God haf etc. Aehnlich lauten die Worte: "Vr saules," he sede, "abbe God, vor er bodies bep þore (d. i. theirs) R. of GL. p. 559. Nunc commendamus Deo animas nostras, quia corpora nostra sunt [hostium] Ritu. CROM. 45. 214. þe day lost his coloure etc. Das grausenhafte Wetter an dem Tage der Schlacht beschreibt Robert of Gloucester p. 560, welcher dies weit über das Land verbreitete Unwetter als eigenes Erlebnis darstellt. 216. wroþerhaile steht hier, wie öfter bei unserem Verfasser. adverbial: Now is Maddock wroþerhaile don in þer prison p. 264. Þerfor þe pape of Rome cursd þam wroþerhaile, Alle þat did þat dome p. 201 s. R. of GL. II. v. 15. 218. His sonnes.. died. Nur sein Sohn Heinrich fiel, wie die beiden Söhne Peter's von Montfort mit ihrem Vater. Guido wurde dagegen lebend unter den Todten gefunden. 219. 220. His membres of þei schare etc. Vgl. & among alle opere mest reupe it was ido, þat Sir Simon þe olde man, demembreð was so. Vor Sir Willam Mautrauers (þonk nabbe he non) Carf him of fet & honde, & is limes mani on. & þat mest pite was, hii ne bileuede nouȝt þis, þat is priue membres hii ne coure of twis R. of GL. p. 559. Ueber die Form schare vgl. TRIESTE. I. 75. Nach present hat HEARNE kein Interpunktionszeichen. Auffallender Weise würde dann gesagt, dass sie seine abgehauenen Glieder dem Hugh Despencer, welcher ebenfalls gefallen war, zum Geschenk brachten. Das abgeschlagene Haupt mit den an der Nase zu beiden Seiten aufgehängten Testikeln wurde aber der Masd, der Gemahlin Roger Mortimer's, nach Wigmore zum Geschenk gebracht s. R. of GL. p. 560, PAULI 3, 794. Wir setzen daher ein Semikolon nach present und tilgen V. 220 das Komma, welches HEARNE nach Despenser gesetzt hat; als nehmen wir für also, too. 221. did..his endyng. Cf. Whan þe kyng Kynwolf had don his endyng p. 10. þe bissop of Deuelyn don has his endyng p. 262, auch: For sorrow scho mad endyng p. 207. 222. fet his dede. got his death, wie sonst auch: þer he toke his dede p. 15. set = fette. Cf. And fet Adam fro þe quede Assumpcio Beate Marie ed. LUMBY 465. Water to feten GEN. A. Ex. 2744, ags. seljan, ducere. samenyng, encounter. 228. þei went to Northampton. Þer went Northampton HEARNE. Wir ändern die Stelle, welche uns sonst ohne Sinn bleibt, obwohl wir anderweitig keinen Beleg dafür haben. dass sie sich dorthin begaben. Von der Versammlung und Convention zu Northampton, welche ROBERT OF GLOUCESTER p. 568 erwähnt, und welche kurz vor Allerheiligen stattfand, kann hier unmöglich die Rede sein. 229. þe parlement. Es ist das Parlament zu Winchester am 8. September (PAULI 3, 797), nach ROBERT OF GLOUCESTER zu London p. 562. 230. countas, countess. Cf. The kinges soster, the contasse R. of GL. p. 550. Die Gräfin flüchtete nach der Ueberrumpelung von Dover, wo sie sich hielt, im Anfange des Oktobermonates mit ihren Söhnen Amauri und Richard nach Frankreich (PAULI 3, 800). Cf. Þe contesse of Leicestre, þat Sir Simondes wif was De Mountfort, & þe kinges soster.. & þo heo hadde al clene ir joye al voriore, Me flemde ir out of Engeland, wiþoute aje coming R. of GL. p. 562. Nach hir sonnes setzen wir ein Komma, während HEARNE schreibt: hir sonnes wild no man spele, was wir nicht zu deuten vermögen. Wir halten spele für spell. say, tell, wie bei LAJAMON und in ANDREW RIVLE, und nehmen den Satz für eine Uebertreibung des Autors, welcher die Zahl der Geächteten für so gross hält, dass man sie nicht angeben könne. 232. left, remained. 233. alle þat. alle HEARNE. Cf. Þere hii lokede þo þat alle þat armes bere Ajen þo king.. Were alle deserited R. of GL. p. 562. 234. of Mountfort or Mountfort HEARNE. 235. Of. & HEARNE. Vgl. Emerike de Mountfort illoques [siloques HEARNE] fu pryuez De la tresorie dount fast estalles. Was HEARNE aus fr. MSS. mittheilt. 236. & gaf. In den Worten des französischen Textes, den HEARNE anführt: le Rey lad donez erscheint das hier fehlende Subjekt. Ist für & vielleicht þei zu lesen. to. tor HEARNE. 237. Ottobon. Cf. þo com fram biþonde se to Alle Halwe tid anon þe quene wiþ a legat, þat het sir Otebon R. of GL. p. 562. Es war Ottoboni. 238. To mak..on. Cf. At haly kirkes sayth alle on were bope p. 24. prechement, preaching.

THE PROVERBS OF HENDYNG.

Der Text der Sprüchwörter *Hendyng's*, welcher unserem Abdrucke zu Grunde liegt, ist von *Halliwell* in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 109—116, nach dem MS. *Harl.* 2253, fol. 125, aus der Regierungszeit *Eduard's II.* mitgetheilt worden. Die vier ersten Strophen sind ebendasselbst I. p. 193, 194, noch aus einer anderen Handschrift (MS. *Gg.* I. 1, fol. 475. Bibl. Publ. *Cantab.*), sowie die drei ersten I. p. 256, 257, auch aus einer dritten Handschrift (MS. *Digby* 86) abgedruckt.

Das Gedicht enthält in der vorliegenden Recension 39 sechszeilige Strophen, welche, mit Ausnahme der einleitenden, wie der schliessenden Strophe, die Paraphrase oder Glosse, d. i. die Entwicklung eines Sprüchwortes enthalten, welches am Schlusse mit dem Kehrreim eintritt. Die paraphrasirten Sprüchwörter sind meist einzeilig und prosaisch in der Form; doch bietet die siebenzehnte Strophe ein Thema von 6 Verszeilen, die achtzehnte, wie die zwei und zwanzigste und die acht und dreissigste je 2 gereimte Zeilen, die als sprüchwörtliche Sentenzen umschrieben werden. Den Schluss macht der Kehrreim: *Quoth Hendyng*.

Die einleitende Strophe, welche *Hendyng* als den Sohn *Marculf's* und den Urheber, wenn auch nicht entschieden als den glossirenden Dichter der Sprüchwörter bezeichnet, steht nur in unserer Recension. Der Name *Hendyng* ist wohl kein anderer als der des populären Trägers des Sprüchwörterschatzes, welcher an die Stelle des Königs *Alfred* getreten ist und dem *li Vilains* der altfranzösischen Sprüchwörterweisheit entspricht. Dass diesem Volksmanne in *Marculf* ein Vater gegeben wird, beruht wohl auf der im Mittelalter weitverbreiteten komischen Dichtung von *Salomo* und *Marcolph* [auch *Marolt*, *Morolf*, lat. *Marcolphus*, afr. *Maroul*, *Marcon*] in welcher *Marcolph* als der Vertreter des Volkswitzes dem Könige gegenübersteht.

Versificirte Sprüchwörtersammlungen unserer Gattung sind im Mittelalter überhaupt häufig; altfranzösische, wie sie in *Les proverbes del vilain* in *Le livre des Proverbes Français par Le Roux de Lincy* Paris 1859, II. p. 459—470 und *Les Proverbes au conte de Bretagne* in den *Proverbes et Dictions populaires par Crapelet* Paris 1831 p. 169—185 vorliegen, sind in ihrer Anlage und mit ihrem Refrain: *Ceo dist le vilain — Ce dit li vilains*, Seitenstücke, wenn nicht Musterbilder der Sprüchwörter *Hendyng's*. Doch ist die in *Grässe's Litterärsgeschichte* 3, 1, p. 469, behauptete Verwandtschaft der letzteren mit den *Proverbes au conte de Bretagne*, welche man nach *Grässe's* Worten für das Original der englischen Sprüchwörter halten muss, unbegründet, da nicht ein einziges der letzteren sich darin wiederfindet.

Eine Anzahl der hier behandelten Sprüchwörter wird anderswo auf den König *Alfred* zurückgeführt, wie in den *Proverbs of King Alfred*, welche von *Wright* in den *Rel. Antiquae* I. p. 170—188 nach einer Handschrift aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts (MS. *Trin. Coll. Camb. B.* 14, 39) mitgetheilt sind, wozu die von *Madden* gewährte Abschrift eines Oxforder Manuskripts (MS. *Coll. Jes. Oxon.* I. 29, fol. 262) mit bemerkenswerthen Abweichungen unter dem Texte abgedruckt ist. Andere finden wir in dem alten Gedichte *The Owl and Nightingale* (s. unsere Sprachproben p. 40) wieder. Wir haben auf diese Uebereinstimmung bei den bezüglichen Sprüchwörtern hingewiesen. Manche treffen wir im Altfranzösischen, wie dies im Einzelnen ebenfalls bemerkt ist. Viele sind dem englischen und schottischen Sprüchwörtervorrathe verblieben, einige das Gemeingut mehrerer Völker.

Der englische Bearbeiter, dessen Sprache mittelländische und südliche Sprachformen bietet, und dessen Sammlung sich seiner Zeit einer grösseren Verbreitung erfreut zu haben scheint, wird von *Guest*, *Engl. Rhythms* II. p. 333, bereits in die erste Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts versetzt, eine Annahme, welche nicht unbedenklich ist. Uebrigens bietet die Sprache wenig romanische Elemente, wie die Substantive *servys* 11, *charite* 12, *warysoun* 21, *mester* 270, *glotoun* 296, die Adjektive *pore* 282, 304, *dangerous* 284, die Verbalformen *tempred* 81, *serveth* 195, *sayle* 201, *spouse* 281, wohin man auch *gyleth* 311 rechnen mag.

Einige Abweichungen von dem überlieferten Texte haben wir zu rechtfertigen gesucht, wobei wir die Texteswörter mit dem Namen des Herausgebers *Halliwell* anführen. Auch haben wir die Varianten der Anfänge der beiden anderen Textesrecensionen mit der Seitenzahl der *Reliquiae Antiquae* gegeben.

Rel. Ant. I.

1.

p. 109. Mon that wol of wysdam heren,
At wyse Hendyng he may lernen,

That wes Marcolves sone,
Gode thonkes ant monie thewes
For te teche fele shrewes,
For that wes ever is wone.

5

2. lernen. Der unvollkommene Reim liesse sich durch Verwandlung des Wortes in *leren* verbessern, da beide Verba so häufig mit einander verwechselt werden, doch halten wir dies für überflüssig, cf. 39, 40. Unser Verb erscheint hier in den Formen: *lerne* 32, *lernest* 39, *leorne* 26, *lerneth* 15. 4. thonkes, thoughts. Cf. *Put peonne a swuc ponc in hire softe heorte* *ANCR. RWLE* p. 222, *Monnes thonc* O. A. N. 490, *agn. panc, ponc, cogitatio. thewes, manners*, cf. 26, 29, wie *unthewes*, bad manners 32 6. WONE, wont, custom, neben *wune*, *agn. wuna*, *mos*. Cf. *As lawe was and wone* *St. WITHIN* 28.

2.
Jhesu Crist, al folkes red,
That for us alle tholeded ded
Upon the rode tre,
10 Lene us alle to ben wys,
Ant to ende in his servys!
Amen, par charite!
"God biginning maketh god endyng;"
Quoth Hendyng.
3.
15 Wyt ant wysdom lurneth þerne,
Ant loke that none other werne
To be wys ant hende;
For betere were to bue wis,
Then for te where feh ant gryss,
20 Wher so mon shal ende.
"Wyt ant wysdom is god warysoun;"
Quoth Hendyng.
4.
Ne may no mon that is in londe,
For nothyng that he con fonde,
Wonen at home ant spede,
25 So fele thewes for te leorne,
Ase he that hath y-sotht þeorne
In wel fele theode.
"Ase fele thede, ase fele thewes;"
Quoth Hendyng.
5.
Ne bue thi child never so duere,
Ant hit wolle unthewes lerne,
Bet hit otherwhyte;
Mote hit al hebben is wille,
Woltou nultou hit wol spille,
35 Ant bcome a fule,
"Luf child lere byhoveth;"
Quoth Hendyng.

7. al folkes red, al folkis rede R. A. I. 193, all this worldes red p. 256. red, ags. *rad*, consilium, wird hier, wie andere Abstrakta, prädikativ auf eine Person bezogen. 10. Lene us etc. *Lern* us etc. R. A. I. 193. *He lete us alle to ben wise* p. 256. Das Verb *lene* ist hier hergebracht s. K. Horn 461. 18. God biginning etc., neue. *A good beginning makes a good ending* BOHN *Hand-Book of Proverbs* 1855, p. 70, 287, schott. *A gude beginning makes a gude ending* HISLOR *Proverbs of Scott* 1862, p. 9, fr. *De bon commencement, bonne fin*. 15. Diese Strophe fehlt in der zweiten in den REL. ANT. mitgetheilten Probe des Gedichts; sie stand also nicht in der Handschrift. lurneth, lerneth REL. ANT. I. 256, s. 2. 16. loke, so auch REL. ANT. I. 256, obgleich man loketh wegen des vorangehenden lurneth erwarten sollte; auch könnte th wegen des mit th anlautenden that etwa vom Schreiber übersehen sein. none other, no man other REL. ANT. I. 256, dem Sinne nach gleichbedeutend: keiner dem anderen. werne, hinder. MORRIS in *Specimens of Early English* OXF. 1867 scheint uns irrthümlich zu erklären: *Take care that (thou) forbid none other to be wise and good* NORM. p. 418. 18. to bue, to ben REL. ANT. I. 256. Der Infinitiv lautet *ben* 10; auch *be* 17, 129, 225, 226, 261, doch *bue* 44; so lautet die Konjunktivform *be* 165, 213, 259, 282, doch auch *bue* 31, 48, und als Pluralformen stehen *buest* 109, *buen* 84, 274, und selbst als Participle *bue* 189. Ueber diese Formen s. Wb. und vgl. *duere* 31, *luf* 37, 159. 19. Then.. foh etc., Then.. feh etc. HALLIW. *Than to werven for and gris* R. A. I. 256, wie: The person werith the for and the gris ALIS. 3295. where, wear, ist als orthographisch mangelhaft zu ertragen; dagegen verstößt die Vokalisation in *feh* ungebührlich gegen ags. *fāh*, *fāg*, tinctus, varius, versicolor, worauf wir es in unserer Lesart zurückführen müssen, wenn *h* nicht irrthümlich steht. Die Verbindung von *feh* (*fove*) und *gris* entspricht dem Sinne nach der des afr. *vair et gris*, worunter man die *pelles grisées et variées* bei Du CANGE v. *Griseum*, edles Pelzwerk von schillernder und grauer Farbe zu verstehen hat, und wofür sonst auch alte *vair* (*verre*) und *gris* vorkommt. Cf. *Thai raft me fove and gris* TRISTR. II. 9, GY OF WARW. p. 22. Man könnte übrigens *feir* statt *feh* vermuthen, wie in: *Tho I was strong ant wis Ant werede feir ant gryss* REL. ANT. I. 121, wo *feir* offenbar für *veir* steht, wie es nachher heisst: *That werede veyr and gryss* m. Vielleicht ist das oben aufgeführte *for and gris* nichts anderes. 20. Wher so mon. *Were so mon* R. A. I. 256. 21. warysoun, gift, riches, cf. ALIS. 2512. 24. con. mat R. A. I. 193. fonde, try cf. 90. 26. So fele, so many. *Fele* R. A. I. 257. leorne. lere R. A. I. 257, s. 2. 27. 28. Ase he. *So he* R. A. I. 192 und 257. hath y-sotht þeorne etc., had i-sowt þerne *Aventures in fele dede* R. A. I. 193, *hatheth wide were Fouht in fele thede* I. 257. In unserem Texte steht y-sotht nach einer vielfach anzutreffenden graphischen Unart für y-soht, sought, obwohl daneben auch die berechtigten Konsonantenverbindungen erscheinen. Aehnlich findet sich hier: *syht* 77, *cloht* 111, *wroht* 112, *noht* 120, *myht* 146, *unsath* 153, *boht* 243, 246, *ryht* 299, *myht* 300, *lyht* 238, worin theils das erste, theils das letzte t ungerichtet ist. 28. fele theode = *fele thede* 29, many countries, nations. In den anderen auch anderweitig abweichenden Texten tritt das Substantiv mit dem s als Zeichen des Plural auf: *Also fele dedis* [sedis?] *also fele thewis* R. A. I. 193. *Also fele thedes, also fele thewes* I. 257. Es mag bemerkt werden, dass das ags. *þeod*, gens, natio, im Nominativ und Akkusativ Pluralis *þeode* und *þeoda* lautet. In Bezug auf den Inhalt des Sprüchwortes vgl. ags. *Eardas rāme meotud āraede for moncynne.. efenfele bega þeoda and þeoda* GNOM. 15 Gr., neu. *So many countries, so many customs*, BOHN p. 81, 488. 31. Ne bue.. duere. *Ne be thi child nevir so dere* R. A. I. 193. Die Form *duere* verhält sich zu ags. *deore*, carus, wie *luf* zu ags. *lōf*, dilectus, und *buen* zu ags. *beon*, esse, s. 18. 32. Ant hit.. unthewes lerne. *And he wil nol thewis lere* R. A. I. 193. Zu *unthewes* vgl. O. A. N. 1013. 33. Bet hit otherwhyte. *Bete him othir wele* R. A. I. 193. *Otherwhyte*, sometimes, now and then, cf. 176. Wir finden es am natürlichsten in der Verdopplung der Glieder: *Ofer wile he heold gris & ofer wile me siht him wis* LAP. I. 301. *þeos fondunges cumeð oðerhules of God & oðerhules of mon* ANCR. RIWLE p. 180; aber auch einmal gesetzt: *God.. wiðdrauð him oðerhules* p. 232. Jesu, Godes sune, þet licamliche libið *oðerhules* to ower in p. 268, entspricht es dem ags. *hvilum*. Der Satz erinnert übrigens an die dem Alfred zugeschriebenen Sprüchwörter: *Betere is child unþoren þenne unþeten* REL. ANT. I. p. 177. 34. Mote hit etc. *Thes* [d. i. Gef] *thou letist him havin his wille* REL. ANT. I. 194. 35. Woltou etc. *Willow nillow he wil spille* REL. ANT. I. 194. spille, perish, be lost, intransitiv gebraucht s. ST. MARGARET 285, BERT 1914. 36. bcome a fule, becomin a fūle REL. ANT. I. 194. Dem Reimworte würde auch in unserem Texte *fyte*, *fyte*, homo vilis, entsprechen; *fyte* weist auf ags. *fūl*, sordidus. 37. Luf child etc. *Sothe child behovid lore, and leve child som del more* REL. ANT. I. 194.

6.
Such lores ase thou lernest,
40 After that thou sist ant herest,
Mon, in thyne youthe,
Shule the on elde folewe,
Bothe an eve ant a morewe,
Ant bue the fol couthe.
45 "Whose zong lerneth, olt he ne leseth;"
Quoth Hendyng.
7.
Zef the liste a sunne don,
Ant thy thoht bue al theron,
Zet is god to blyenne;
50 For when the hete is overeome,
Ant thou have thy wyt y-nome,
Hit shal the lyke wyne.
"Let lust overgon, eft hit shal the lyke;"
Quoth Hendyng.
8.
55 Zef thou art of thohtes lyht,
Ant thou falle for un-might
In a wycked synne;
Loke that thou do hit so selde,
In that sunne that thou ne elde,
60 That thou ne deye therinne.
"Betere is eye sor, then al bynd;
Quoth Hendyng.
9.
Me may lere a sely fode,
That is ever toward gode,
65 With a lutel lore;
Zef me nul him farther tache,
Thenne is herte wol areche
- For te lerne more.
"Sely chyld is sone y-lered;"
Quoth Hendyng.
10.
Zef thou wolt fleyshe lust overcome,
Thou most fyt and fle y-lome,
With eye ant with huerte;
Of fleysch lust cometh shame,
Thah hit thunche the body game,
Hit doth the soule smerte.
"Wel fytht, that wel flyth;"
Quoth Hendyng.
11.
Wis mon holt is wordes ynne;
For he nul no gle bygyne;
Er he have tempred is pyype.
Sot is sot, ant that is sene;
For he wol speke wordes grene,
Er then hue buen rype.
"Sottes bolt is sone shote;"
Quoth Hendyng.
12.
Tel thou never thy fo-mon
Shome ne teone that the is on,
Thi care ne thy wo;
For he wol fonde, zef he may,
Both by nyhtes ant by day,
Of on to make two.
"Tel thou never thy fo that thy fot aketh;"
Quoth Hendyng.
13.
Zef thou havest bred ant ale,
Ne put thou nout al in thy male,

Of. My sire seide to me.. That the levere child The moore loore bihoweth P. FLOUGHM. 2545. Zu hies vgl. 31.
39—41. Such lores etc. Soche lore as [lores?] man vil lerne, And nim hit into herte yerne Man in
his youthe R. A. I. 194. sist, see'st, bei ORN seost, seest, etc., bei LAY. sistest etc. 42—44. Shule the etc.
Hi sul him and [an?] elde folow Both aene and eke a-morrow To be him wol couthe R. A. I. 194. fol couthe.
full, quite familiar. 45. Whose etc. He is i-blessid o so [o ohne so?] Goddis mooth, that god craft lernit
in is thoughte [youth?] R. A. I. 194. olt = old. leseth, loses. 47. Zef the Hete. Zef the biste HALLIW.
Cf. Love if the list CHAUC. C. T. 1185. Me list not pley for age 3865. 49. To blyenne, to forbear, abstain s.
V GAUDIA 36. 50. hete, heat. 52. Hit shal the lyke wyne. Wir müssen wyne, win, gain the
victory, als das logische Subject des Satzes auffassen. 53. Let lust overgon etc. Das Sprüchwort kehrt
anderswo wieder: Let lust overgon & hit te wole liken ANCR. RIWLE p. 118. 56. for un-might, for weakness.
Cf. For mi synne and mi wunmyte BAKER 1441, ags. wunmeahl, wunmiht, impotentia, imbecillitas. 59. elde, grow
old, continue long. Cf. Bitwix my faes al elded I Ps. 6, 8, ags. aldfan, ealdfan, senescere. 60. deye, die.
61. sor, sore, ailing ags. sār, dolens. Aehnlich ist schott. Better ae e'e than hail blind HILLOP p. 32. 63. sely
fode = sely child 69, a blessed, good child. Ueber fode s. K. HORN 1340. 67. is, his cf. 81, 114, 135, 160,
163, 187, 95 179, 297, dagegen his 316. areche, reach, make efforts to attain, s. K. HORN 1220. 69. Sely
child etc. Man vergleiche das schottische Sprüchwort: Selly bairns are eith in der Form: "Wel fyr
ast HALLIW. s. HYMNS TO THE VIRG. p. 53. y-lome, often. 75. Thah, Thath HALLIW. Wir gestatten uns ein d. dieser
Art in h zu verwandeln, cf. 113, 114, 184, 282, obwohl wir es anderweitig nicht antasten s. 27. 77. Wel fytht... flyth.
Ueber die Schreibung von fytht s. 27; flyth, ags. flyth, flyth. Das Sprüchwort erscheint auch in der Form: "Wel fyr
that wel flyth", seith the wise O. A. N. 176. 85. Sottes bolt etc. Aehnlich heisst es in den dem Alfred zu-
geschriebenen Sprüchwörtern: De wise mon mid fewe word can fele beluken, and sottes bold is sone i-ecoten [in
einer anderen Recension: sottes bolt is sone i-ecote] REL. ANT. I. p. 183, und in Sprüchwörtern des sechzehnten
Jahrhunderts: A foolles bolt is sone shott REL. ANT. I. 208. Der rasch geschossene Bolzen findet auch sonst seine
bildliche Verwendung: Hit is non hale To leve stepmoderes tale, For here bolt is sone i-ecote More to harm than
to note SKYNN SAGES 989. 87 sq. Tel thou never etc. Aehnliches trifft man in den Sprüchwörtern Alfred's:
Gif þu havist sorwe, ne say þu hit þin [þen?] arege... swich mon þu maist seien þi sor, he wolde pat þu herdest
mor etc. REL. ANT. I. 176, 177. 88. teone, mischief. 96. in thy male, into thy bag = belly. Cf. He put
so muche in þe male 297, afr. male, malle, ahd. malaha, malha.

- Thou del it sum aboute,
Be thou fre of thy meeles,
Wher so me eny mete deles,
100 Gest thou nout withoute.
"Betere is appel y-ve then y-ete;"
Quoth Hendyng.
14.
Alle whyle ich wes on erthe,
Never lykede me my werthe,
105 For none wynes fylle,
Bote myn ant myn owen won,
Wyn ant water, stokes ant ston,
Al goth to my wille.
"Este bueth oune brondes;"
110 Quoth Hendyng.
15.
Jef the lacketh mete other clotht,
Ne make the nout for thy to wrotht,
Thah thou byde borewe;
For he that haveth is god ploh,
115 Ant of worldes wele y-noh,
Ne wot he of no sorewe.
"Gredy is the godles;"
Quoth Hendyng.
16.
p.112 Jef thou art riche ant wel y-told,
120 Ne be thou notht therefore to bold,
Ne wax thou nout to wilde;
- Ah ber the feyre in al thyng,
Ant thou might habbe blessing,
Ant be make ant mylde.
"When the coppe is follest, thenne ber hire feyrest" 125
Quoth Hendyng.
17.
Jef thou art an old mon,
Tac thou the no jong wommon
For te be thi spouse;
For love thou hire ner so muche, 130
Hue wol telle to the lute
In thin oune house.
"Moni mon syngeth
When he hom bringeth
Is jonge wyf;
Wyste he wot he brohte,
Wepen he mohte,
Er his lyf syth."
Quoth Hendyng.
18.
Thah thou muche thenche, 140
Ne spek thou nout al;
Bynd thine tonge
With bonene wal,
Let hit don synke,
Ther hit up swal;
Thenne mytht thou fynde
Freind over al.
"Tonge breketh bon,
- 145

97. del, deal, distribute, give, cf. 99. Of hys fader tresorye... He *delde* vor hys soule R. OF GL. p. 383. It sum, some of it, ags. *hit sume* EXOD. 16, 20. 98. fre, liberal, cf. 217, 226, 230 s. SARN. 184. 100. Gest.. withoute, goest.. without sc. meat. Ueber *gest* s. O. A. N. 536, 836. 101. Betere etc., neua. *An apple may happen to be better given than eaten* BOHN p. 310, schott. *Better apple given nor eaten* p. 231, 327. Vgl. afr. *Mieux vaut euf donné que euf mangié* LE ROUX DE LINCY Prov. II. 348. Statt *euf* findet sich auch *os* ib. 108. Alle whyle etc., while etc. Cf. *Alle pa while* pe Pelluz weore alife LAJ. III. 231, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 443. 104. werthe, worth, value, ags. *eorð, eorð, pretium, honor, dignitas*. MORRIS nimmt es für *destiny*, ags. *eyrd*. 105. wynes, pleasure's. 106. myn ant myn owen won. Wenn nicht etwa nach dem ersten *myn* ein Substantiv fehlt, so ist hier die energische Wiederholung und Verstärkung des *myn* durch *ant myn owen* beabsichtigt. Das mehrdeutige *won* nehmen wir in der Bedeutung von *Besitz*, ohne dabei an den Begriff der Fülle zu denken. Cf. Jef thou have *thin oune won* 203, obwohl die Vorstellung der Fülle und Menge häufig vorherrscht: He swore he hadde betere *won* Off ryche tresour, thenne haast thou RICH. C. DE L. 3558. Of god corn gret *won* R. OF GL. p. 2. He gaf hym gold good *won* P. PLOUGHM. 14266. Of roses ther were grette *wone* CH. Rom. of the Rose 1673. Cam knyghtis muche *wone* ALIS. 1488. Of his cuntry folke a ful great *wone* CH. Leg. of Good Wom. 2157. Ueber die Etymologie s. d. Wb. MORRIS nimmt *won* für *desire*. 109. Este bueth oune brondes. Wir schreiben *owne* = *own*, statt *owne* bei HALLIW., wie wir 132, 203, 221 finden, denn schwerlich ist in *owne* ein anderer Begriff zu suchen, und die Abwesenheit eines Possessivpronomens kann bei der Allgemeinheit des Satzes nicht auffallen. Im Ags. ist auch sonst *egen*, proprius, nicht schlechthin von Possessiven begleitet. Das Sprüchwort: „Köstlich sind eigene Brände“ ist nicht ganz klar; nahe liegt *owne brondes* für *own fire-side* zu nehmen. Es mag die Vorstellung der leuchtenden traulichen Flamme vorzugsweise in Betracht kommen. Ueber das Adjektiv *este* s. OWL A. NIGHTINGALE 997. 111. 112. clotht..wrotht s. 27. 113. Thah. Thah HALLIW. s. 75. byde borewe, wait for a surety or pledge. borewe, ags. *borg*, fidejussor, *borga* dass. MORRIS erklärt: *provided thou delay to borrow*. 114. ploh, plough. ploth HALLIW. s. 75. ploth ORM H. 15902, altn. *plōgr*, aratrum, ags. *plōh* = ploughland nach Bosw. 117. Gredy..godles, greedy is the godless. 119. wel y-told, wel esteemed. Cf. Na cniht *wel itald* LAJ. II. 543. Cnihtes bald, wunder *wel italde* II. 611. 125. follest, fullest. hire ist auffallend, da *coppe* ursprünglich männlichen Geschlechtes ist. Cf. ags. *copp, cupp, cappa* und altn. *kopp*, sämtlich Maskuline, neua. *When the cup is full, carry it even* BOHN p. 560. 130. ner = never, cf. 230. 131. telle to the. Dies scheint fehlerhaft; wir vermuthen *telle of the*. 133–38. Diese Stelle findet man mit geringen Veränderungen in einer Recension der Sprüchwörter Alfred's: *Monymon singeth that wyf hom bryngeth; wiste he hwat he brochte, wepen he myhte* REL. ANT. I. 178. 136. Wyste he. Wir fügen *he* hinzu. wot = wat, what. 137. mohte, might, ags. *meahte*. 138. Er his lyf syth. Wir nehmen *er* für *ever*, wie *ner* für *never* 130, cf. *ær* LAJ. II. 175, *er* II. 75 j. T. und *syth* für *since*, *afterwards*, so dass die Zeile dem ags. *ā siddan* oder *siddan æfre* entsprechen würde. 143. bonene wal, a bony wall (the teeth). *bomen*, ags. *bānen*, osseus. 145. up swal, swelled. Cf. Alther ægen other *seal*, And let that wole mod ut al O. A. N. 7, ags. *swellan, swell, swollen*, tumere, turgescere. 146. mytht s. 27. 148. Tonge brekeht etc.

- Ant nad hire selve non;"
150 Quoth Hendyng.
19.
Hit is mony gedelyng,
When me hym ȝeveth a lutel thyng,
Waxen wol un-satht.
Hy telle he deth wel by me,
155 That me ȝeveth a lutel fe,
Ant oweth me riht naht.
"That me lutel ȝeveth, he my lyf ys on;"
Quoth Hendyng.
20.
Mon that is luf don ylle,
160 When the world goth after is wylle,
Sore may him drede;
For ȝef hit tyde so that he falle,
p.113. Men shal of is owen galle
Shenchen him at nede.
165 "The bet the be, the bet the byse;"
Quoth Hendyng.
21.
Thah the wolde wel bycome
For te make houses roume,
Thou most nede abyde,
- Ant in a lutel house wone,
For te thou fele that thou mowe
Withouten evel pryde.
"Under boske shal men weder abide;"
Quoth Hendyng.
22.
Holde ich no mon for un-sele,
175 Otherwhyte thah he fele
Sumthyng that him smerte;
For when mon is in treye ant tene,
Thenne hereth God ys bene
That he byd myd herte.
"When the bale is hest,
Thenne is the bote nest;"
Quoth Hendyng.
23.
Drah thyn hond sone aȝeyn,
Ȝef men the doth a wycke theyn
185 Ther thyn ahte is lend;
So that child withdraweth is hond,
From the fur ant the brond,
That hath byfore bue brend.
"Brend child fur dredeth;"
190 Quoth Hendyng.

So in Alfred's Sprüchwörtern: *For ofte tunke breketh bon, and navið hire selve non* REL. ANT. I. p. 184, wofür die zweite dort mitgetheilte Recension hat: *For ofte tunge breketh bon, thegh heo seolf nabbe non*. Aehnlich GOWER I. p. 295, fr. *La langue n'a grain ny d'os Et rompt l'échine et le dos* LE ROUX DE LANCY Prov. II. 325. Erhalten ist: *The tongue breaketh bone, though itself have none* BORN p. 21, 516. *The tongue's not steel, yet it cuts us*. 149. *nad* = *ne had, ne hath*. 151. *gedelyng*, fellow, vagabond, sonst *gadeling* s. SUTH SAGES 2150. 153. *un-satht* = *unsat* s. 27, angry, unfriendly. Cf. Al heo weren *en-sahte* LAY. I. 167. Wer the marynere *saughte* or *wrothe*, He made hem *sayle* and *rowe* bothe RICH. C. DE L. 2615, SINZ 220, *aga. saht, saht, reconciliatus*. 154. *Hy telle*, I account, esteem. 155. *fe*, money, substance. Cf. He boom faire onfeng, & muche *feoh* bihahte LAY. II. 8. So he was deliured wipoute loud & *fe* R. or GL. p. 565, vgl. *aga. feohgife*, donum. 157. *he my lyf ys on*. Unsere Lesart wissen wir nicht eben zu deuten; schwerlich passt das substantivirte *lyf* = *leaf, leaf, leaf*, hierher. Cf. Lord Crist! that this world eyghte Is *lyf* to duyck and to knyghte! ALIS. 3884. *on* würde sich nur für *one*, *alone* nehmen lassen. Auch *lyf* = *leaf*, favour, nach MORRIS scheint nicht angemessen. Wir denken nicht zu irren, wenn wir in diesem Sprüchworte das afr. *Qi pou me donne viere me voet* LE ROUX DE LANCY Prov. II. 481 zu finden glauben. Wir vermuthen, dass unser Text fehlerhaft ist. In *on* möchten wir die alte Präsenform von *wunen* (*gönnen, wünschen, gewähren*), finden, wie in: *pe bi-swiķeð pe him wel on* LAY. II. 211. *pat his freond him wel ne on* II. 541. Zu kühn möchte eine Emendation wie: *he me lyfes on, der gönt mir das Leben* (vgl. *aga. Gif me..valdend usser an älmühtig..lengran H/es* CARM. 1838 Gr.), darum erscheinen, weil wir *wunen* kaum mehr mit dem Genitiv des Objectes im Altenglischen antreffen. Oder wäre *ys* zu streichen: *he my lyf on?* 162. *tyde*, happen. 164. *shenchen*, pour out. 165. *The bet..the bet the byse*. Cf. For thi seide Alfred: "Everech man the bet him beo, Easer the bet he hine be-seo" O. A. N. 1367. Das reflexiv gebrauchte *bysen*, *aga. besēon*, circumspicere, entspricht in diesen Stellen dem nhd. *sich desto besser vorsehen*, womit mhd. *sich beschen* übereinstimmt. 168. *roume*, rum, rom, rowme, apacious, wide: *Heofness rume* riche ORM H. 3689. Let se now if this place may suffyse, Or make it *rom* with speche CH. C. T. 4123. *Ther was no rommer* herberw 4143. Alle pas *rowme* landes MORRIS ANTH. 432. *Righte rowmme* clothes 3471, *aga. rüm, spaciosus*. 169. *nede*, needs. 170. *wone*, dwell, live. *wone* HALLIW., was keinen passenden sinn giebt, das Reimwort *mowe* steht nicht im Wege. 171. *that thou mowe so. make houses roume*. 178. *boske*, bush. Cf. Hii houede vnder *boskes* R. or GL. p. 647. *Boskey & bour;* MORRIS ANTH. P. B. 322, mlat. *boscus, boscus*, mhd. *bosche, busch*. weder, weather, storm s. BEASTIARY 236. 175. *un-sele*, miserable, cf. O. A. N. 1002. 176. *Otherwile* s. 33. *fele*, feel. 178. *treye* and *tene*. Cf. Alkyn sorow and *trey* and *tene* HAMF. 727, SINZ 157. 179. *bene*, prayer. 180. *byd* = *biddeth*. 181. *When..hest* *Thenne..nest*. Das Sprüchwort steht als von Alfred stammend zweimal in der *Eule und Nachtigall* in wenig veränderter Form: *Wone the bale is alre-heest, Thonne is the bote alre-necst* O. A. N. 687 und 699, *neue*. *When bale is hest, boot is nest* BORN p. 68, 558. *hest* und *nest* = *hehest, nehst*, wie wir auch *alre nest* O. A. N. 700 finden s. HAMFOLX 676. *bale*, mischief, woe, *aga. bealu, bealo, bahu*, malum, calamitas. *bote*, remedy, help. 184. *Drah*, draw. *Drah* HALLIW. s. 75. 185. *a wycke theyn*. Da *theyn* in dieser Verbindung keinen Sinn giebt, so darf man es für verderbt halten. Kaum kann man es für *teyn* in der Bedeutung von *tene* 178 nehmen; sollte etwa *gayn*, altn. *gagn*, utilitas, commodum, zu schreiben sein? 186. *ahte*, goods, property, money, cf. 232. 190. *Brend child* etc. Vgl. *neue*. *A burnt child dreads the fire* BORN p. 282, schott. *A burnt bairn fire dreads* p. 228, nhd. *Gebranntes Kind fürchtet das Feuer*.

24.

Such mon have ich lend my cloth,
That hath maketh me ful wroth,
Er hit come aȝeyn.

- 195 Ah he that me ene serveth so,
Ant he eft bidde mo,
He shal me fynde un-feyn.
"Selde cometh lone lahyade home;"
Quoth Hendyng.

25.

- 200 Ȝef thou trost to borewyng;
The shal fayle mony thyng,
Loth when the ware;
Ȝef thou have thin oune won,
1114. Thenne is thy treye overgon,
205 Al wythoute care.
"Owen ys owen, and other mennes endeth;"
Quoth Hendyng.

26.

- This worldes love ys a wrecche,
Whose hit here me ne recche,
210 Thah y speke heye;
For y se that on brother
Lutel recche of that other,
Be he out of ys eye.
"Fer from eye, fer from herte;"
215 Quoth Hendyng.

27.

Thah uch mon byswyke me,
That of my god maketh him fre
For te gete word,
Ant himself is the meste qued,
That may breke eny bred
At ys oune boord.
"Of un-boht hude men kerveth brod thong;"
Quoth Hendyng.

220

28.

Moni mon seith, were he ryche,
Ne shulde non be me y-lyche
To be god ant fre;
For when he hath oht bygeten,
Al the fredome is forȝeten
Ant leyd under kne.
"He is fre of hors that ner nade non;"
Quoth Hendyng.

225

29.

Moni mon mid a lutel ahte
Ȝeveth is dohter an un-mahte,
Ant lutel is the bettre;
Ant myhte wythoute fere,
Wis mon ȝe*fe he were,
Wel hire have bysette.
"Lytht chep luthere ȝeldes;"
Quoth Hendyng.

235

195. ah = ac, but. ene, once. 197. un-feyn, unwilling, unready, ags. *unfögen*. 198. Selde, seldom. lone, loan. lahyade, laughing. Vgl. neue. *A loan should come laughing home* BOHN p. 293, schott. *A borrowed len should gas laughing hame* HALL. p. 2. 200. trost = trust, 2. P. conj. *præs.*, steht wohl nicht für *trouest*, cf. 203. 208. won s. 106. 204. treye s. 178. 206. other mennes endeth. other mennes *edneth* HALLIW. Für das völlig dunkle *edneth* vermuthet COLERIDGE *Gloss. Ind. v. endeth*, comes to an end, welches wir aufnehmen zu müssen glaubten. MORRIS vermuthet *edwit*, reproach. *mennes* ist der Genitiv Plurals. 209. here, hear. me ne recche. Man möchte trotz des Reimwortes *wrecche* 208 schreiben: *recche*, wie in: *ȝif heo boof for me ne reccheð* ANCR. RIBLE p. 104, it recks me not. Doch mag der Konjunktiv gestattet sein, cf. Ye, *recche thee nevere* P. PLOUGHM. 638. 210. heye, loudly, cf. *Hahliche* sungen clarkes LAP. II. 575. 211. 212. that on brother Lutel recche of etc. Ueber diese Konstruktion des, wie schon im Ags., sehr gewöhnlich persönlich gebrauchten Zeitwortes vgl.: *Ye recheth of me hite* ALIS. 7312. Das mit *of* verbundene Substantiv entspricht dem ags. Genitiv in diesem Falle. 214. Fer from eye etc. Vgl. fr. *Qui esloigne de l'œil esloigne du cœur* LE ROUX DE LINCY II. 390. *Loin des yeux, loin du cœur*, neue. *Out of sight, out of mind* BOHN p. 132, 472, schott. *Out o' sight out o' langour* HALLIW. p. 159, nhd. *Aus den Augen, aus dem Sinn*. 216. Thah etc. Dem Vorder Satze folgt später ein mit *Ant* angefügter Satz 219, worin wir den adversativen Hauptsatz erkennen müssen; das Mhd. bietet Beispiele des *wnd* im Nachsatze s. BENCKE *Wb.* 3, 183; ein völlig übereinstimmendes altenglisches Beispiel ist uns nicht gegenwärtig; doch s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 341. byswyke, deceive. 217. fre s. 98. 218. word, reputation, fame. Das Wort wird vom guten wie vom schlechten Gerede oder Rufe gebraucht: Welle wide sprong *was eorles word* LAP. III. 43. *Wo is me pet he, oßer heo, habbeð swuch word ikeht* ANCR. RIBLE p. 88. *Hwose let wel of ei ping pet heo deð, & wolde habban word perof* p. 198. 219. qued, wicked. 222. Of un-boht hude etc. Cf. *A large thonge of another mans hide* Prov. sec. XVI. in REL. ANT. I. 207, afr. *D'autrui cuir font large corrois* LE ROUX DE LINCY II. 469, nhd. *Aus fremdem Leder ist gut Riemen schneiden*. 225. me. Der Dichter geht aus der indirekten Rede (were he ryche) in die direkte über. 226. fredome, liberality, cf. 98. 229. leyd under kne. Es ist aus dem Zusammenhange klar, dass der bildliche Ausdruck *lein under kne* im Allgemeinen so viel wie bei *Seite legen, aufgeben* bedeutet; *kne* mag für den *Fuss* gebraucht sein, wie etwa in: *Faccheth me the traytours y-bounde to my kne* WRIGHT *Polit. S.* p. 190, und unser Bild dem *unter die Füsse treten* zu vergleichen sein. 230. He is fre of hors etc. Dies Sprüchwort ist ein Oxymoron, womit man vergleiche: *As feres as a blind man is of his eye* BOHN p. 188, 317. ner nade = *neuer ne hade*. 233. an un-mahte, an impotent, weak man, ags. *maeht*, potens. 235. wythoute fere, without fear or doubt. Cf. *withouten drede* s. CH. C. T. 6751. 236. ȝef. *ȝe* HALLIW. 237. have bysette, have placed, cf. *SIRIZ* 274. 238. Lytht chep luthere ȝeldes. *lytht* steht für *lyht*, light, ags. *liht*, levis. Cf. *ȝif þu seist pet tu nult nout leten peron so liht cheap, sah wultu ȝet more* ANCR. RIBLE p. 398. Das Sprüchwort selbst hat auch die Form: *Lyght cheps Letherly forȝeldys* TOWE. MYST. p. 102, neue. *Light cheap lither yield*, that that costs little will do little service BOHN p. 110, 442.

30.
 240 Strong ys ahte for te gete,
 Ant wicke when me hit shal lete,
 Wys mon, takes thou þeme;
 Al to dere is boht that ware,
 That ne may wythoute care
 245 Monnes herte queme.
 "Dere is boht the hony that is licked of the thorne"
 Quoth Hendyng.
31.
 p.115. Mon, that munteth over fiod,
 Whiles that the wynd ys wod
 250 Abyde fayre ant stille;
 Abyd stille þef that thou may,
 Ant thou shalt have another day
 Weder after wille.
 "Wel abit that wel may tholye;"
 255 Quoth Hendyng.
32.
 That y telle an evel lype,
 Mon that doth him into shype
 Whil the weder is wod;
 For be he come to the depe,
 260 He may wrynge hond ant wepe,
 Ant be of drery mod.
 "Ofte rap reweth;"
 Quoth Hendyng.
33.
 Mihte the luther mon
 265 Don al the wonder that he con,
- Al the world for-ferde;
 He fareth so doth the luther grom,
 That men ever beteth on
 With one smerte yerde.
 "Of alle mester men mest me hongeth theves;" 270
 Quoth Hendyng.
34.
 Wicke mon ant wicke wyf,
 When huse ledeth wicke lyf,
 Ant buen in wicked synne;
 Huse ne shule hit so wende,
 That hit ne shal atte ende
 Showe himself wythynne.
 "Ever out cometh evel sponne web;"
 Quoth Hendyng.
35.
 Betere were a ryche mon
 For te spouse a god woman,
 Thah huse be sum del pore,
 Then te brynge into his hous
 A proud quene ant dangerous,
 That is sum del hore.
 "Moni mon for londe wyveth to shonde;"
 Quoth Hendyng.
36.
 Ne leve no mon child ne wyf,
 When he shal wende of this lyf,
 Ant drawe to the dethe;
 For mowe he the bones bydelve,
 Ant the ahte welde hem selve,
 Of thi soule huem ys ethe.

242. takes thou þeme. Wenn nicht *take* statt *takes* zu schreiben ist, so ist dies die zweite Person und der Satz würde einem Bedingungssatze entsprechen: *wenn du es bedenkest*. 245. queme, satisfy, please.
 246. Dere is boht etc., afr. *Trop achepte le miel qui sur espinas le lache*, schott. *It is dear cost honey that's licked off a thorn* HILDEP. p. 120, neu. *He that licks honey from a nettle pays too dear for it* BORN p. 11, 390.
 248. munteth over fiod, purposes (to pass) over the sea or a river. *munte* = *mynste*: Goddess's goat is þe geuen þat gyes alle þynges, & þou vnhyles vch hidde þat heuen kyng mynste MORRIS Allit. P. 1637. *Mynstyn* or *amys* towards for to assaye. Attempto PROMPT. PARV., ags. *myntan*, disponere, statuere. Das u statt y lesen wir in: For suere more he mal imunen þat he him her *imunen* (resolved) LAP. I. 343, ags. *gemynstan*, statuere. Dahin gehört auch wohl: Than I *munte* me forth The mynstre to knowen P. FLOUGHM. Creed 339. Die Anlassung des Begriffes der Bewegung nach *munteth* verhält sich etwa wie bei *will*, *shall* etc. 249. wod, raging, furious, cf. 258.
 254. Wel abit etc. *abit* = *abideth*. *tholye*, endure, bear with patience. Man vergleiche mit diesem Spruchworte: *He that cam his tyme abyde, At his wille him schal bytyde* ALIS. 462. *He that cam his tyme abyde, Ofte he [him?] schal his wille bytyde* 4291. 255. Diese Zeile des Kehrreims hat HALLIWELL hier hinzugefügt. 256. an evel lype, an evil leap. Cf. *Geomagoges lype* [Geomagog his lype J. T.] LAP. I. 82, ags. *hleap*, *hlyp*, *saltna*. 262. rap = *rape* s. BODY A. S. 132. *Rape reweth* GOWER l. p. 334, neu.: *A hasty man never wants woe* BORN p. 101, 290. 264. Mihte etc. Die einleitende Betrachtung steht nicht eben zu dem 270 aufgeführten Spruchworte in unmittelbarem Verhältnisse. 265. the wonder, the evil s. K. HORN 1432. 266. for-ferde, would perish. Das schwache Verb *forfere* steht intransitiv und transitiv, gleich dem starken ebenso ursprünglich intransitiven *forfare*, ags. *forfaran*, perire. Cf. *Forði heo worwerden wiften hope* ANCR. RIBLE p. 334. Full felly for þat ilk faute *for-ferde* a kyth ryche MORRIS Allit. P. B. 571. Ours fader *forferde* for fylye of þose lodes 1051. 269. smerte yerde, smart wand. Cf. Ofte me hine smet mid *smerte* yorden LAP. II. 429. Þene admiral hitte mid *smerten* ane dunte III. 105. 270. Of alle mester men. Cf. Telleth me what *mestir* men ye been CH. C. T. 1712 a. MÄTZNER Gr. 2, 313. 278. hne, pl. they; dagegen sing. she 282. 278. Ever.. evel sponne web. Als Spruchwort in Yorkshire wird aufgeführt: *An ill-spun weft will out either now or eft* BORN p. 141, 312, nhd. *Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an's Licht der Sonnen*. 282. Thah. Thath HALLIW. a. 75. 285. hore, whore. Cf. þe kyng and ys hore R. OF GL. p. 279, ags. *hore*, scortum. 288. Ne leve etc. Ähnliches kommt in den Spruchwörtern Alfred's vor: *Have þou none leve to þe þad after þe bileved, to some ne to douter, ne to none of þine foster. For fewe fremd we sculen finden, þanne we hennu funden: for þe þat is ut bi-loken, he is inn some for-geten* RAL. ANT. l. p. 184. 291. mowe he, may they. bydelve bury. 292. the ahte welde, wield, possess the goods. Vielleicht ist für *the bones* und *the ahte* zu schreiben *the bones*, *the ahte*, wie hernach *the soule* steht. 293. Of.. huem ys ethe, of thy soul they make light, take no care. Die Konstruktion *huem ys*

295 "Frandles ys the dede;"
Quoth Hendyng.

37.

300 The glotoun ther he fynt god ale,
He put so muche in ys male,
Ne leteth he for no eye;
So longe he doth uch mon rytht,
That he wendeth hom by nytht,
Ant lyth ded by the weye.
"Drynk eft lasse, ant go by lyhte hom;"
Quoth Hendyng.

38.

305 Riche ant pore, jonge ant olde,
Whil þe habbeth wyt at wolde,

Secheth ore soule bote;
For when þe weneth alrebest
For to have ro and rest,
The ax ys at the rote.
"Hope of long lyf
Gyleth mony god wyf;"
Quoth Hendyng.

310

39.

Hendyng seith soth of mony thyng;
Jhesu Crist hevane kyng
Us to blisse brynge!
For his swete moder love,
That sit in hevane us above,
Þeve us god endyage! Amen.

315

SYR GAWAYNE.

Die Geschichte dieses unter den Mitgliedern der Tafelrunde vor Allen hochberühmten Ritters ist nach unserem altenglischen "*Sir Gawayne and the Green knight*" betitelt Gedichte kurz folgende: König Arthur feiert das Julfest mit der Königin Guenever, mit Gawayne, Ywain und den übrigen Rittern und Damen der Tafelrunde. Da reitet ein gigantischer Ritter auf grünem Rosse und in grünem Schmucke in die Halle und verlangt den Tapfersten zu erproben. Er will den Streich seiner eigenen Streitart von dessen Hand erwarten, welcher nach zwölf Monaten und einem Tage die Erwiderung desselben von der Hand des grünen Ritters erleiden will. Gawayne, Arthur's Neffe, erbittet von seinem Oheim ihm das Wagniss zu gestatten, gelobt dem Grünen zur bestimmten Zeit seinen Streich zu gewärtigen, und schlägt dem Gegner das Haupt ab. Dieser ergreift das gefallene Haupt bei den Haaren, mahnt den Gawayne, rechtzeitig den Ritter von der grünen Kapelle aufzusuchen und reitet davon.

Am Allerheiligen-Tage des nächsten Jahres schickt sich Gawayne auf seinem Rosse Gryngolet (welches auch bei Wolfram 339 V. 29 als mit den roten ören Gringuljete etc. eine Rolle spielt) zur Reise an, und streift lange fruchtlos umher, den Ritter aufzusuchen. Endlich findet er gastliche Aufnahme in einem herrlichen Schlosse, dessen Burgherr ihn zur grünen Kapelle zu weisen verspricht. Gawayne muss auf dem Schlosse einige Tage weilen, nachdem er mit dem Wirthe, welcher dem Waidwerk obliegen will, das Versprechen ausgetauscht, dass jeder das, was er davontragen werde, dem anderen geben wolle.

Die schöne Wirthin führt nun den daheim gebliebenen Ritter dreimal in Versuchung. Er widersteht ihren Lockungen, und giebt die Küsse, welche er von ihr empfangen, dem Schlossherrn zurück, welcher ihm das erlegte Wild bringt. Einen grünen Zaubergürtel, welcher unverwundbar macht, den er von der Dame erhalten, verheimlicht jedoch Gawayne und umgürtet sich damit bei der Abreise.

Er sucht die ihm bezeichnete Kapelle auf, und hört in einer Höhle ein unheimliches Geräusch, als ob eine Sense geschliffen würde. Er ruft, und der grüne Ritter erscheint. Dieser führt zwei Streiche mit seiner Axt gegen den Nacken Gawayne's ohne ihn zu verwunden; der dritte ritzt seine Haut, dass das Blut fliesst. Der grüne Ritter erklärt, dass er ihn zweimal nicht verletzt habe, weil er die Küsse zurückgegeben, dass er ihn aber mit dem dritten Streiche verwundet habe, weil er den Gürtel verheimlicht. Er vergehe ihm aber, weil Gawayne den Versuchungen widerstanden, und nur sein Leben habe retten wollen. Gawayne bereut.

Der grüne Ritter, welcher sich als *Berlak de Hautdesert* zu erkennen giebt, offenbart

ethe, eigentlich ihnen ist leicht, beglücklich, ist alt: *Es him was on heorten* LXX. I. 95. An his mode him was þa ærde (him was þa J. T.) II. 515, ags. Him gemetgað call æðles leoma, svá him æðost bið Blame 1293. 294. Frandles etc., afr. *Home mort n'ad peynt de amy* Le Roux de Lanx Pros. II. 476. *La mort n'a point d'amy* II. 330. *Mort n'a amy* II. 351. 296. fynt = *andeth*. 297. in ys male s. 96. 298. fer no eye, fer no awe, of. *Heli charch schold hold is riht For no eis no for no love* Wright *Polit.* S. p. 196. What for eye what for love non him ne withsede BERT 337. 299. he doth.. rytht. Der Ausdruck *do right* entspricht dem fr. *faire raison à quelqu'un*, boire autant que lui, jemand Bescheid thun. Ueber *rytht*, *nytht* = *riht*, *nicht* s. 27. 301. lyth = *lieth*. 302. lasse, less. 305. te habbeth.. at wolde = a wold, in wold. Cf. *Gif þu havest welpe a wold* Rel. Ar. I. p. 174. Mi brother hit hadde in wold AMIS a. AMIL 2081. God that has alle in wold Town. MRS. p. 49 s. GEN. A. Exod. 1944. 308. ro and rest s. SIBZ 291. 309. The ax etc., cf. LUX 3, 9.

ihm nun, dass die Fee *Morgana* (*Morgain la Fay*), *Arthur's* Halbschwester, die in seinem Hause wohne und vieles von *Merlin* gelernt, die Anstifterin und Vollführerin des Wunderbaren, was sich ereignete, gewesen sei, um die *Guenever* in Angst und Schrecken zu versetzen.

Der an *Arthur's* Hof zurückgekehrte und geheilte *Gawayne* erzählt getreu und nicht ohne Beschämung seine Abenteuer, und *Arthur* und die Ritter beschliessen, dass alle Ritter und Damen der Tafelrunde einen grünen Gürtel zur Ehre *Gawayne's* tragen sollen.

Unser Gedicht, in 2530 allitterirenden Versen abgefasst, findet sich allein in der Handschrift *Nero A. X.* der Kottonischen Bibliothek mit drei ebenfalls allitterirenden Gedichten geistlich moralisirenden Inhaltes: *the Pearl* — *Cleanness* — *Patience*, welche *Richard Morris* für die *Text Society* London 1864 besonders herausgegeben hat, und die sich durch die übereinstimmende Schrift, entscheidender aber noch durch die Sprache als Werke desselben Dichters erweisen, dem wir die Geschichte *Gawayne's* verdanken. Es liegt in doppelter Ausgabe vor: 1) in der von *Sir Fr. Madden* für den *Bannatyne Club* 1839 und 2) in der von *Richard Morris*, London 1864 für die *Early English Text Society* nach einer neuen Vergleichung des *Madden'schen* Textes mit dem der Auflösung nahen MS. besorgten. Aus der letzteren geben wir hier einen Abschnitt.

Madden hat in seiner Ausgabe alle Ueberreste altenglischer Poesie, so weit sie sich auf unseren Ritter beziehen, gesammelt und abgedruckt. Es sind folgende:

1) *Syr Gawayn and the Grene Knyzt* 2530 Verse. 2) *The Awntyrs of Arthure at the Terme Watheleyn* 702 Verse. 3) *The Knighthly Tale of Gologros and Gawayne* 1361 Verse. Und im Appendix: 1) *Syre Gawene and the Carle of Carelyle* 660 Verse. 2) *The Jeaste of Syr Gawayne* 541 Verse. 3) *The Grene Knight* 528 Verse. 4) *The Turke and Gowin* 335 Verse. 5) *Carle off Carlele* 500 Verse. 6) *Fragment of the Ballad of king Arthur and the King of Cornwall* 299 Verse. 7) *Fragment of the Marriage of Sir Gawayne* 217 Verse. 8) *The weddyng of Sir Gawayn and Dame Ragnell* 853 Verse.

Die Abfassung des Gedichtes und zugleich der Handschrift fällt, wie *Madden* p. 301 ausführt, sicherlich in die Zeit der Regierung *Richard's II.* (1377—1399); den Verfasser meint er in dem von *Wyntown*, *Cronykil of Scotland* ed. *Macpherson* 1795, I. p. 122 als Autor einer *Awntyre of Gawayne* bezeichneten *Huchowne of the Awle Ryale* wiederzufinden; man muss indessen einräumen, dass diese Erwähnung des schottischen Geschichtschreibers auch auf eine andere als die hier vorliegende, unter den sicher zahlreichen Behandlungen desselben Stoffes bezogen werden kann, wie dies *Morris* (*Early Engl. Allit. Poems* pr. p. 14) gegen *Madden* anführt.

Dass unser Dichter nach einem Originale gearbeitet hat, geht aus seinen eigenen Andeutungen über ein gelesenes und benutztes „*Buch*“ V. 34, 690 und über „*Brutus-Bücher*“ V. 2522 hervor, und dass es ein französisches gewesen ist, scheint selbstverständlich, wenn auch *Madden*, pr. p. X. Anm. einen lateinischen *Gawayne* handschriftlich kennen gelernt hat und p. XXXIII. ein Gedicht *de ortu Waluaini, nepotis Arturi* näher charakterisirt.

Nun erklärt *Madden* p. 305 für das unmittelbare Original des grünen Ritters den von *Crestien* von *Troies* in Versen verfassten *Roman de Perceval*, nach welchem im sechzehnten Jahrhundert eine Prosaerzählung französisch verfasst und 1530 zu Paris gedruckt wurde. Aus dieser, nicht aus dem Gedichte selbst, von dem ihm, nach p. 305 Anm. in englischen Bibliotheken nur ein, und zwar ein unvollständiges MS. bekannt war, führt er seine Parallelstellen an. Allerdings bringt er aus derselben die Geschichte von dem Erscheinen des grünen Ritters am Hofe *Arthur's* und von seinem seltsamen Anerbieten bei, aber nicht *Gawayne* sondern *Carados*, Sohn des Zauberers *Eliawres* führt den Schlag und die Einflechtung der Geschichte dieses *Carados* umgiebt die Aventure mit einem ganz andern Rahmen. In der Anmerkung 2 zu p. 305 bezeichnet er denn auch diese Erzählung als „*the Episode of Carados and Eliawres*,“ indem er, der Foliozahl nach, ihre Stelle in einem zu Paris befindlichen MS. des *Crestien* von *Troies* anleibt. Wenn er dann weiter hinzufügt, dass dieselbe Geschichte sich auch in dem *Fabliau de la Mule sans Frein* finde, so wird klar, dass in dem Abenteuer des *Carados* nur eine unbedeutende Episode des *Roman de Perceval* zu sehen ist, aus der unser altenglischer Dichter freilich den Rahmen seines ganzen Werkes gemacht hat. Dies bestätigt sich vollständig durch die Analyse, welche *Holland* in seiner Monographie über *Crestien* p. 200 von dem Gedichte desselben giebt, (das er p. 194 Anm. 1 auch nicht *Roman de Perceval*, sondern *li Contes del graal* genannt wissen will), und wo er, nach Angabe des unsrer Gedichte ganz fremden, im Grossen und Ganzen *Wolfram's* Werke entsprechenden Inhaltes, ausdrücklich „*von einer Reihe weiterer Episoden von Carados, Isaue, dem Zauberer Eliawre u. a.*“ spricht. Auch die weiterhin von *Madden* selbst p. 338—340, 349, 350 aus der französischen Prosa gegebenen Auszüge haben Nichts mit dem grünen Ritter gemein. Um die Zeit, wo unser Verfasser schrieb, mögen die alten Stoffe schon sehr willkürlich behandelt worden sein; einem Manne von Stande und Bildung übrigens, wie er allem Anscheine nach war, mochten vielerlei Quellen zu Gebote stehn; die Vorliebe, mit der er Schilderungen des ritterlichen und des Jägerlebens (p. 18, 36—42, 45—50, 54—61) in grosser Ausführlichkeit behandelt, zeigt dass er seinem Stoffe frei gegenüberstand. So hat auch der *Trouvère Raols* (V. 6170), von dem *C. Hippeau* einen *Messire Gauvain ou la Vengeance de Radiguel* Paris 1862 in 6177 Versen herausgegeben hat, vollständig nach Belieben mit seinem Gegenstande geschaltet, so dass sein

Held mit dem alten der Sage nur noch den Namen gemein hat. Auch er sichtet Episoden ein, nämlich die im Mittelalter albekannte von den Windhunden, welche durch ihre Treue die der Frauen beschämen p. 152—164, und die vom *Manteau mal taillé* p. 132—138.

Der im *Appendix* Nr. 3 angeführte, in sechszeiligen Strophen geschriebene *grüne Ritter* ist eine stark verkürzte und auch veränderte Darstellung unserer Geschichte aus neuerer Zeit.

In der Einleitung giebt *Madden* aus wälschen, lateinischen, altfranzösischen, deutschen (s. hierzu auch *Grässe*, *Sagenkreise* p. 214) und niederländischen Quellen eine sehr eingehende Darstellung der poetischen Geschichte unseres Helden.

Die Sprache unseres Gedichtes, welches eine ziemliche Anzahl altnordischer Bestandtheile enthält, verlegt *Morris* mit Wahrscheinlichkeit nach *Lancashire*. Die eigenthümliche Schreibweise, worin der Zug des *z* und selbst *tz* mit dem *s* des Auslautes wechselt, während *z* andererseits auch den gutturalen Laut darstellt, ist von untergeordnetem Interesse. Der Wortvorrath selbst, zu dessen Erläuterung die erwähnten allitterirenden Gedichte in grossem Maasse dienen, bietet mehrfach Schwierigkeit.

Was die rhythmische Form der Dichtung betrifft, so verbindet sich darin die durchgehende Allitteration mit dem auf die fünf kürzeren Schlusszeilen jedes Systems beschränkten Reime. Die Systeme sind an Verszahl ungleich, und schliessen sich wohlklingend ab. Die gedrängte Folge der allitterirenden Worte giebt jedoch der Rede öfter etwas Gesuchtes und Gezwungenes, was dem unbefangenen Leser nicht entgehen kann.

[*Fytte the first.*]

XI.

235 Ther watȝ lokyng on lenpe, þe lude to be-holde,
For vch mon had meruayle quat hit mene myȝt,
Dat a hapeȝ & a horse myȝt such a hwe lach,
As growe grene as þe gres & grener hit semed,
Den grene aumayȝ on golde lowande bryȝter;
Al studied þat per stod, & stalked hym nerre,

Wyth al þe wonder of the worlde, what he
worth schulde.

For fele sellyeȝ had pay sen, bot such neuer are,
For-þi for fantoum & fayryȝe þe folk pere hit 240
demed;

Der-fore to answare watȝ arȝe monȝ apȝle freke,
& al stouned at his steuen, & ston-stil seten,
In a swoghe sylence þurȝ þe sale riche
As al were slypped vpon slepe so slaked hor lotȝ
in hyȝe; 245

232. Die Ritter und Damen sind bei Arthur zu Camylot am Neujahrsfeste bei der Tafel versammelt, als ein grüner, reichgekleideter Ritter auf grünem Rosse in das Thor der Halle einreitet, ohne Speer und Schild, in der einen Hand einen Stechpalmenzweig, in der anderen eine Streitaxt tragend, und nach dem Herrn der versammelten Gesellschaft fragt. on lenpe, long, not for a short time. Cf. My lorde & his ledeȝ ar on lenpe faren 1231. Euer laste þy lyf in lenpe of dayes Morris *Allit.* P. B. 1594. He hath is leinȝ misellich i-meten REL. ANT. II. 217. lenpe, length, ist dem strenpe, strength, analog geschrieben. lude, man, knight, cf. 133, 449 wie lede 38, 126, 540 etc. leude 675, 851 etc., aga. leod, vir, princeps. Das Substantiv wechselt mit hapeȝ, segge, gome, wyȝ, freke, burn, renk, schalk bei unserem Verfasser. 234. hapeȝ, knight, man. So erscheint hier gewöhnlich das substantivirte apȝle, noble, aga. adȝele, edȝele, nobilis, excellens, mit anlautendem A, cf. 221, 256, 309, 323, 379 etc. þe harmȝeȝ hapeȝ Morris *Allit.* P. A. 675. þe hapeȝ clene of his hert B. 27. þe hapeȝ 409, a hapeȝ 1597. Of that hathȝle more to here REL. ANT. I. 78 s. V. 241. lach, take, catch, cf. 292, davon layȝ 318, 433, aga. laccan, capere, prehendere. 235. gres, grass s. HAMPOLE 723. 236. aumayȝ, enamel, afr. esmail, esmal, mlat. smalkum. lowande, shining, bright, wird im eigentlichen und in bildlichem Sinne gebraucht: Lowyn, or samyn as fyrr Flammo PROWRT. PARY. A lowande leder of ledeȝ 679. Lowande and lufy 868. altn. toga, ardere, flagrare. 238. worth, become MADDEN. worȝ Morris, auch in *Specimens of Early Engl.* p. 228. 239. sellyeȝ, marvels, wonders. Cf. I haf een a selly 675. þe see souȝed ful sore, gret selly to here Morris *Allit.* P. C. 140. Him suhte sellic þer-on GEN. A. EX. 3260. Es ist das substantivirte aga. sellic, insolitus, mirabilis. 240. fantoum, phantom s. PE. CXVIII. 37. fayryȝe = fairys, enchantment. Cf. That thou herdest is fairys ALIV. 6924. Hir to bihold it semed fayryȝe CHAUC. C. T. 9617. Seres thys ys a fayry Or ellys a vanite EXAUS 104, afr. faerie, enchantement. 241. arȝe, timid, afraid. Cf. 31f he i-sith that thu nart arȝe, He wile of bore wrchen (log. wrthen) bareȝ (= barrow, aga. bearg) O. A. N. 407. apȝle s. 234. Das Adjectiv kehrt öfter wieder, wie 5, 171 etc. freke, champion, man, cf. 149, 196, 537, 651, 703 etc. s. ALIS. 2161. 242. stouned, were astonished, confounded. Cf. Telle me..why þou stonȝes on thi stode THE AWTYRES OF ARTH. XXXII. s. V. 301. 243. swoghe silence. Das Wort swoghe übersetzt MADDEN *Gloss.* v. durch quiet, Morris *Gloss.* v., durch dead (silence); es könn'te dem Particp. yswowen (swooned) ALIS. 2262, entsprechen. Doch darf man es auch wohl für das Substantiv swogh, swoough (swoon) nehmen, welches mit silence in lockerer Composition steht, als Ohnmachts-Schweigen. 244. slypped vpon slepe, fallen asleep. so slaked hor lotȝ in hyȝe Morris. Für hor lotȝ steht hortȝ bei MADDEN, welcher im *Gloss.* slaked mit drunken (obwohl mit beigefügtem Fragezeichen) und hortȝ mit vagabonds übersetzt. Morris erklärt die Stelle: so ceased their words in haste (suddenly). Ohne Zweifel ist, der gezwungenen Erklärung MADDEN's gegenüber, Morris' Schreibweise die richtige, welche man jedoch auch durch: so slaked their features, so erschlaffen ihre Züge, übersetzen kann, wie altn. lāt, pl. lēti sowohl somitus, vox als gestus, motus bedeutet, s. LAP. 14330. Denn auch in dem letzteren Sinne gebraucht unser Verfasser lotȝ: Gentylest knyȝt of lotȝ 638, cf. Penno is me lyȝtȝokȝ hit lyȝe & her lotȝ prayȝe Morris *Allit.* P. C. 47. Her non hadden so lotȝ miri GEN. A. EXOD. 2238.

I deme hit not al for doute,
Bot sum for cortaysye,
Bot let hym pat al schulde loute,
Cast vnto pat wyȝe.

& here is kydde cortaysye, as I haf herd carp,
& þat hatȝ wayned me hider, iwyis, at þis
tyme.

Ȝe may be seker bi þis braunch pat I bere 265
here,

þat I passȝ as in pes, & no plyȝt seche;
For had I founded in fere, in feȝtyng wyse,
I haue a haubergehe at home & a helme boȝe,
A scheide, & a sharp spere, schinande bryȝt,
Ande oȝer weppenes to welde, I wene wel als, 270
Bot for I wolde no were, my wedȝe ar softer.
Bot if thou be so bold as alle burnȝe tellen,
Dou wyl grant me godly þe gomen þat I ask,
bi ryȝt."

Arthur con onsware, 275
& sayd, "syr cortays knyȝt,
If þou craue batayl bare,
Here fayleȝ þou not to fyȝt."

XII.

250 Þenn Arpȝour bifore þe hiȝ dece þat auenture
byholdeȝ,

& rekenly hym reuerenced, for rad was he
neuer,

& sayde, "wyȝe, welcum iwyis to þis place,
þe hede of þis ostel Arthour I hatȝ;

Lijȝt luffych adoun, & lenge, I þe praye,

255 & quat so þy wyll is, we schal wyt after.

"Nay, as help me," quoth þe hapel, "he þat
on hyȝe sytȝes,

To wone any quyle in þis won, hit watȝ not
myȝn ernȝe;

Bot for þe los of þe lede is lyȝt vp so hyȝe,
& þy burȝ & þy burnȝe best ar holden,

260 Stifȝest vnder stel-gere on stedes to ryde,
þe wyȝtest and þe worȝpest of þe worlȝdes
kynde,

Preue*d* for to play wyth in oȝer pure laykeȝ; If I were hasped in armes on a heȝe stȝede,

XIII.

"Nay, frayȝt I no fyȝt, in fayth I þe telle,
Hit arȝn aboute on þis bench bot berdȝleȝ; 280
chyȝder;

248. loute, bow, obey. 249. Cast, speak, adress. wyȝe und wȝy, wȝe, warrior, man, being, cf. 181, 262, 314, 384, 581, 814, 815, 819, 1487. þe wȝy, to wham her wyllȝe ho wayȝeȝ MORRIS *Altit. P. A.* 131. Alle þe wȝyȝes 578. Wher that wȝy dwelles P. FLOUGH. 3570. Hadde nevere wȝy wit 7966 etc. That wȝy weȝyȝd RAL. ANE. I. 78. With his wȝyȝe alle MORRIS *ARTH.* 56. Of alle the wȝyȝe þate I watte-in this werȝde ryche 583, ags. *vȝa*, bellator. 250. þe hiȝ dece, the high daia. *Dece*, cf. 61, 222, 445, sonst auch *dese*, *des* geschriebene, prov. *deis*, alfr. *daia*, *daia*, bezeichnet die Speisetafel, afr. A mun *deis* tuz jurs mangeras LEE *QUATRE LIVR. D. ROIS* p. 150. Der hohe Tisch setzt natürlich auch einen Hochsitz voraus, afr. Au mangier sont assis, *Au plus haut dois s'ist li Rois* ANSEIS *GABIN* bei DU CANGE v. *dagus*. 251. rekenly, quickly, fitly, worthily. Cf. He hem bayned rekenly 821. Rehayte rekenly þe riche & þe poueren MORRIS *Altit. P. B.* 127. He trussed hem in his treoreȝ Rekenly wyth reuerens 1317. Das Adverb entspricht in seiner Bedeutung dem aus ags. *recen*, expeditus, citus, promptus, entsprungenen mehrdeutigen Adjectiv *reken*, worin der Begriff der Raschheit in den der Bereitschaft, der Tüchtigkeit und Trefflichkeit übergeht s. *Wb. v. raken*. rad, afraid. Cf. þurȝ þat tȝt þo drefȝd was Anȝd radd off Godess engell ORM. H. 2169. As a rad ryth þat roȝeȝ for drede MORRIS *Altit. P. B.* 1543. He raykede to it one a rase, for he was neuer rade. For rade was he neuer THE *AWNTIES* OF *ARTH. IX.* The raskalle was rade MORRIS *ARTH.* 2882. Zu rad gesellen sich die Substantive *radnes*, *radour*, *raddour*, fear s. *Wb. altn. hraddr* (p. p. von *hræða*, terrere), dän. *ræd*, schw. *rädd*, timidus. 254. lenge, dwell, tarry, cf. 411, 536, 693 etc., ags. *langan*, tr. differre, intr. prolongari. 257. wone, dwell. quyle, while. won, dwelling, place. ernȝe, errand. 258. los, renown, fame. Cf. His gode los aboute sprong wel wide R. OF GL. p. 330. That hath no lond ne lynage riche No good loos P. FLOUGH. 7163. Knyȝtes of good lose Town. MRS. p. 208, afr. *los*, lat. *laus*. þe lede, the people, country, vielleicht zu lesen: þy lede. 259. burnȝe, men, knights, cf. 20, 73, 272, 337, 481, ags. *beorn*, vir fortis, nobilis, homo. 260. stel-gere, steel-gear, armour. 261. wyȝtest a. ALIS. 2396. 262. Preued. Preue (prove) MORRIS, MADDEN. Wir können hier für den Infinitiv keine Stelle finden, so wenig als etwa für den Imperativ, und vermuthen daher *preued* (tried), auf þy burnȝe bezogen, þat in armyȝe *pproued* þep R. OF GL. p. 457. pure laykeȝ, mere plays. Cf. Hit were a pure loȝe 1247. 263. carp, tell. Das Verb *carp*, *karp*, speak, tell, relate, say, kehrt hier wieder 377, 696, 704, 1088, 1979 und ist überhaupt frühe verbreitet; dazu gehört das Substantiv *carp* s. 307. Ueber die Ableitung s. q. *Wb.* 264. wayned, brought. Cf. He wayned me vpon þis wyȝe to your wyȝne halle 2456. Das in mehrfachen Schattirungen der Bedeutung gebrauchte Zeitwort lehnt sich schwerlich an afr. *gaagnier* (gain), wie MORRIS *Altit. P. Gloss. Ind.* p. 210 vermuthet, sondern weist ober bei seinem Grundbegriffe der Bewegung auf ags. *vāgan*, welches in *be-vāgan*, offerre, Brov. 1193 Gr. erscheint. iwyis = *twis*. I-wyis MORRIS. I wyȝis MADDEN. 265. bi þis braunch. Cf. In his honde he hade a *holm* bobbe 206. 266. plyȝt, harm. 267. had I founded, a. TRIST. I. 84. in fere, in company. feȝtyng, fighting. 271. were, war. wedȝe, weeds, garments. 275. con, cf. 362. can 340 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 6. 277. batayl bare. MADDEN und MORRIS erklären in ihren Glossaren bare an unserer Stelle durch mere, unconditional. Es ist wohl die Rede vom Kampfe ohne Halsberge, Helm, Schild und Speer, so dass bare auf die Abwesenheit jeder Schutzwaȝe bezogen scheint, cf. 290. Wir könnten durch die geläufige Deutung des altn. *berserkir*, gigantes (quasi qui sine lorica in pugnam processerint), verleitet werden, hier den Begriff *berserkir-gāngir*, Berserkerzug, wiederzufinden, wenn jene Deutung nicht durch neuere Forscher mit Grund angezweifelt würde. Ubrigens kann man batayl für das Zeitwort nehmen und bare auf das Subject des Satzes beziehen. 279. frayȝt, ask, attempt, cf. 324, 391, 409, 455, altn. *freista*, *fresta*, experiri, tentare. 281. hasped, clasped, clad. Cf. When he watȝ hasped in armes 590. Hasped in his heȝe wode 811. He askȝe heterly a hayȝe & hasped

Here is no mon me to mach, for myrte; so wayke.
 For-py I crane in pis court a crystemas gomen,
 For hit is 3ol & nwe 3er, & here ar 3ep meny;
 285 If any so hardy in pis hous holde; hym-seluen,
 Be so bolde in his blod, brayn *-wod* in hys

hede,

Dat dar stiffy strike a strok for an oper,
 I schal gif hym of my gyft pys giserne ryche,
 Dis ax, pat is heus innogh, to hondele as hym
 lykes,
 290 & I schal bide pe fyrst bur, as bare as I sitte.
 If any freke be so felle to fonde pat I telle,
 Lepe lytly me to, & lach pis weppen,
 I quit clayme hit for euer, kepe hit as his auen,
 & I schal stonde hym a strok, stif on pis flet,
 295 Elle; pou wyl dist me pe dom to dele hym an oper,
 barlay;

& 3et *I* gif hym respite,
 A twelmonyth & a day;
 Now hy3e, & let se tite
 Dar any her-inne o3t say."

300

XIV.

If he hem stowned vpon fyrst, stiller were panne
 Alle pe hered-men in halle, pe hy3 & pe lo3e;
 Pe renk on his rounce hym ruched in his sadel,
 & runischly his rede y3en he reled aboute,
 Bende his bressed bro3et, blycande grene, 306
 Wayned his berde for to wayte quo so wolde
 ryse.
 When non wolde kepe hym with carp he co3ed
 ful hy3e,
 Ande rimed hym ful richley, & ry3t hym to
 speke:

hym vmbe MORRIS *Allit. P. C.* 381, ags. *hūpajan, hūspjan*. 382. mach, match. 384. 3ol, yule, ags. *geól, júl*,
 altn. *jól*, 3ep, crafty, alert s. O. A. N. 827. 386. brayn-wod, mad, violent. *brayn* MADDEN, MORRIS. Die
 Zelle fordert ein Adjectiv, wozu *brayn* nicht werden kann. Cf. *Brayn-wod* for bate 1461. *pat breme wat* [&]
brayn-wod bothe 1580. 287. Eine ähnliche Herausforderung, wobei es sich jedoch nur um einen Schlag handelt,
 wird in R. C. dz L. erwähnt, wo der *Arduor* genannte Königssohn den gefangenen Richard zu einem Austausche
 des Schlags auffordert: Arte thou, Richard, that strong man As men sayn in every lond, wilt thou stand a beseft
 of my hand? And anon I gyfe the leve Another buffet thou me geve 760 sq. Richards Streich tödtet den Prinzen.
 288. giserne, cf. 375, 2265, doch *geserne* 326 s. ALIS. 2297. 289. heue, heavy; *heuy* 496. So steht *bode* =
 body 357, *rounce* = rouncy 303. MORRIS hat in solchem Falle im Auslaute *é* gesetzt. *innogh*, enough. *in-nogh*
 schreibt MORRIS wie überall; bei MADDEN steht *i nough*. Die Verdopplung des *n* bleibt auffallend. 290. bur,
 blow, assault, cf. 374, 548, 2322. *pen* is better to abyde pe bar vmbe stoundes, pen ay prow forth my pro MORRIS
Allit. P. C. 7, sonst auch *burre* and *bir*, altn. *byrr*, flatus, ventus, tempestas (ensium), impetus (telorum volantium).
 291. fonde, try. 292. lach, take, cf. 234. 293. auen, own. Cf. *Al* is yowre *auen* 836. His *auene* nome
 10, doch: *Myn ouen* nome 408. 294. 3et, soor s. ALIS. 2378. 295. Elley, so that, lat. *dummodo*. Diese
 zufällige Verwendung der Partikel *elley*, else, ags. *elles*, aliter, alioquin, trifft man auch in: *pe rauen rayke3 hym*
forth pat reches ful lyttel How alle fode3 per fare, *elley* he fynde mete MORRIS *Allit. P. B.* 465. *dist*, set, pro-
 nounce. Cf. *He dichte soole domes* (set many laws) *Lap. I.* 308. 296. barlay, MADDEN *Gloss.* p. 367 hält dies
 Wort für eine Korruption des fr. *par loi*; MORRIS *Gloss.* p. 87, vermuthet darin die Verderbnis der Interjektion
 by our lady, vgl. MÄRKNER *Gr.* 1, 421. Darauf möchte auch *bi gog* = *bi god* 390. (*Gr.* 1, 420) führen, wobei freilich
 auffällt, dass den Kämpen populäre Redeweise in den Mund gelegt wird. 297. I gif, I give. Wir haben *I* hin-
 zugefügt, da sonst *gif* nur der Imperativ oder ein von *pow wyl* abhängiger Infinitiv sein könnte, was der Situation
 schwerlich entspricht. 299. tite, quickly. 301. he..stowned, he astonished, confounded. Hier steht das
 Verb transitiv, dagegen intransitiv 242. vpon fyrst, at first. Dasselbe adverbiale Bestimmung steht 9, 1934.
 302. hered-men = *hired-men*, courtiers. Statt *hired*, *hird*, ags. *hírd*, familia, begegnet auch *hered*, wie in:
Al pa hered-emites *Lap. I.* 430 s. *Lap.* 13916. 303. renk, knight, man. Cf. 432, 691, 862, 1134 etc., ags. *rine*,
vir strenuus. *rounce*, horse, steed. Cf. *He rod upon a rouncy* CHAUD. *C. T.* 392, afr. *rounce*, *ronci*, cheval entier.
hym rucked = *grapped hym*, prepared himself, made himself ready. Das Zeitwort *ruche*, *ryche*, *riche* kommt,
 redemiv gebraucht, öfter in der Bedeutung: sich in Bereitschaft setzen, vor: *He ful radly vp ros, & rucked hym*
3agres 367. *He ryches hym* to rise 1309. *He..riches hym* radly to ride and remowis hist ost K. ALIX. p. 172 bei
 MORRIS *Allit. P. Gloss.* p. 186. So steht es auch von dem Aufbruche nach einem Orte: *To Rome ricche3 hym*
swy3e GAWAYNE 8, wie von der Ausrüstung in Bezug auf Kleidung und Waffen: *Syr G..riches hym* in araye noble
 1873. *Richen* hem pe rycheost 1130. Und damit stimmt die sonstige Verwendung des transitiv gebrauchten Zeitwortes:
Day her tramme ruchen MORRIS Allit. P. C. 101. *3e schal not ryse of your bedde*, *I ryche3 yow better* GAWAYNE 122.
pat gere..Is ryched at pe reuerence, me renk to mete 2205. Das intransitiv gebrauchte Verb aber hat die Bedeu-
 tung der Bewegung und namentlich schneller Bewegung: *Renaud com richchande pur3 a ro3e greus* 1898, was auf
 die Verwandtschaft des Wortes mit dem ags. *recen*, *ricen*, promptus; *recene*, *ricene*, *rycene*, protinus, subito, cito,
 führt. 304. runischly, fiercely, violently. Cf. *Ru3ny3chly* he rayt out 432. *He..Arayned hym ful runy3chly*
 MORRIS *Allit. P. C.* 191. Das entsprechende Adjectiv *runisch* steht 457. Nordenglische Mundarten bewahren
rimish, *remish*, furious, altn. *Arnyja*, cum strepitu ruere. 305. bressed bro3et, rolled, reeled, rolled. 306. bressed bro3et, rough,
 shaggy brows. Cf. *His browes bressed* as braxes aboute his brode chekes MORRIS *Allit. P. B.* 1694. Die Bedeutung
 von *bressed* scheint durch die Parallelstelle festgesetzt; *bress*, *brise*, schott. *brise*, *briz*, bruise, entspricht sonst dem
 ags. *brýsan*, conterere, contundere, womit sich jene kaum vereinigen lässt, man müsste denn an das gleichsam zer-
 quetschte, und darum wirre Haar denken. *blycande*, shining, ags. *blican*, lucere, micare. 307. carp, speech.
 Dies Substantiv steht auch in MORRIS *Allit. P. A.* 882, B. 23, C. 1327, cf. 263. *co3ed*, coughed. 308. rimed
 hym ful richley. MADDEN *Gloss.* p. 406 übersetzt *rimed*, nicht ohne zu zweifeln, durch *voici/erated*; MORRIS
Gloss. p. 112 durch *spoke loudly*, indem er auf ags. *hréman* [auch *hrýman*, boare, clamare, altn. *hréima*, resonare]
 verweist. Auf den Beginn der Rede selbst, deren Anhebung sogleich erwähnt wird, kann das Verb, welches sonst
reme zu lauten pflegt, nicht bezogen werden. Es bleibt nur übrig es auf einen lauten Ausdruck des Unwillens,
 worauf auch das vorhergehende *co3ed* deutet, zu beziehen. *richley*, proudly. *ry3t*, addressed.

- "What, is pis Arpures hous," quoth þe hapel & sturnely stareþ hit aboute, þat stryke wyth penne, hit poþt.
- 310 "Dat al þe rous rennes of, þury ryalmes so mony? De stif mon hym bifore stod vpon hyt,
Where is now your sourquydrye & your con- Herre þen ani in þe hous by þe hede & more;
questes, Wyth sturne schere þer he stod, he stroked
Your gryndellayk, & your greme, & your greta his berde,
wordes? & wyth a countenance dryþe he droþ deun 335
Now is þe reuel & þe renoun of þe rounde his cote,
table No more mate ne dismayd for hys mayn dintes,
ouer-walt wyth a worde of on wyþes speche; Den any burne vpon bench hade broþt hym to
315 For al dares for drede, withoute dynt schewed!" drynk
Wyth þis he lazes so loude, þat þe lorde greued; of wyne.
þe blod schot for scham in to his schyre face Gawan, þat sate bi þe quene,
& lere; To þe kyng he can encolyne, 340
320 He wax as wroth as wynde, "I be-seche now with saþe; sene,
So did alle þat þer were, Dis melly mot be myne."
- XV.
- Ande sayde, "hapel, by heuen, þyn askyng is nys,
& as þou foly hatþ frayst, fynde þe be-houes; Dat I wyth-oute vylanye myþt voyde þis table, 345
325 I know no gome þat is gast of py grete & þat my legge lady lyked not ille,
wordes. I wolde com to your counseyl, bifore your cort
Gif me now þy geserne, vpon godeþ halue, ryche.
& I schal bayþen þy bone, þat þou boden habbes." For me pink hit not semly, as hit is soþ
Lyttly leþe; he hym to, & lajt at his honde; knawen,
þen feersly þat oþer freke vpon fote lyttis. Þer such an askyng is heuened so hye in your
330 Now hatþ Arthur his axe, & þe halme grypeþ, sale,

XVI.

"Wolde þe, worþilych lorde," quoth Gawan to þe kyng,

"Bid me boþe fro þis benche, & stonde by yow þere,

Dat I wyth-oute vylanye myþt voyde þis table, 345
& þat my legge lady lyked not ille,

I wolde com to your counseyl, bifore your cort ryche.

For me pink hit not semly, as hit is soþ knawen,

þer such an askyng is heuened so hye in your sale,

810. rous, praise, boast. Cf. Of thy dints make noe rouse THE GREENE KN. 166, auch rose: All idell jellþ and idell ous Orn H. 4910. royse: I rede ye leyfe that vanye royse Town. Mst. p.3. ruse: Thow sall rew in thi ruse GOLAGROS A. GAWAYNE 98. rosing: þen rosing and þen idell jellþ Orn H. 4564, 4902, HAMFOL 7070, sum Verb roseme Orn H. 4908. rose MORRIS Allit. P. B. 1371, Town. Mst. p. 10. ruse is. p. 191, altn. *krös*, laus, dñn. *ros*, *ros*, schwed. *ros*, laus, gloria; altn. *krösa*, laudare, extollere. 811. sourquydrye, surquedry, vgl. afr. *sorcuidance*, présomp-tion. 812. gryndellayk, fierceness. Das Adjektiv *gryndel*, angry, fierce, steht in: Be not so gryndel 2338. Be not so gryndel, god man MORRIS Allit. P. C. 524. Das Adverb *gryndelly* in: G. ful gryndelly with grome poune sayde GAWAYNE 2299. Das Wort erinnert an das ags. *grendel*, noxious, welches als Eigenname des die Dänen plagen-den Geistes im Beovulf vorkommt, wie an das altn. *grandill*, *grindill* (vgl. *grand*, noxa), welches dem Sturm bezeichnet. Das Kompositum *gryndellayk*, gehört wie *hendelayk* 1298 zu den Formen, welche bei Orn Ded. 267 ange-merkt sind. *greme* = *grame*, groue, wroth, anger, altn. *gremi*, ira, *grama*, ira, molestia. 814. Over-walt, overcome. Es ist das Participle des Perfekt von *overwald*. Cf. With wapiniss to wald GOLAGROS A. Gaw. 7. He stemmed & con studie, Quo walt þer most renoun GAWAYNE 230, vgl. ags. *geveidan*, *gevydan*, domare, petri. 815. dares, tremble. Cf. For drede he wolde not dare 2258 s. BRESTANT 406. 816. lazes, laughs, cf. 464. 817. schyre, bright, fair, cf. 425. þe schyre oke; 773, ags. *ecfr*, purus, limpidus. 818. lere, countenance, cf. 418, ags. *kleor*, gena, facies. 823. nys, nice, foolish, strange, cf. 358. He was nyce and kowþe no wisdom R. of GL. p. 106, afr. *nice*, *niche*, nighand, sot. 824. frayst, cf. 279. 825. gast, afraid. 826. vpon godeþ halue. Cf. Gotþ away sum oþer gate, vpon godeþ halue 2119. On godeþ halue 692. Zur Erklärung mag dienen: Þa cumenn forr to kipenn O Godess halfe þer till hemm An swipe mikell bilisse Orn H. 3845, d. i. von Seiten, im Auftrage, im Namen Gottes. 827. bayþen, grant, yield. Cf. Þay bayþen in þe morn To fylle þe same forwarde 1404. Letteþ be your bisnesse, I bayþe hit yow neuer to graunte 1840. Das seiner Bedeutung nach aus den angeführten Stellen festzustellende Wort ist rücksichtlich seiner Herkunft ein Räthsel. 830. þe halme, the handle. Cf. A denes ax...bende þy þe halme 2223, vgl. nhd. *heilm*, *axtheim*, schweiz. *halm*, altn. *halm*, guber-naculum, ags. *healma*, *helma* dass. 832. stod vpon hyt, d. i. er stand in die Höhe, aufrecht. Cf. Houes hye vpon hyt MORRIS Allit. P. B. 458. Gederes hit on hyt GAWAYNE 421. 833. Herre, higher. Cf. Hehars lif and bette Orn H. 6297. Þa herre endes Laj. I. 334. The nihtegale...herre sat than heo dude ear O. A. N. 1635. 834. schere = chere, countenance. 835. dryþe, dry, calm, vgl. nhd. trocken. 836. mate, dejected, discouraged, wearied. I a man al mornys mate MORRIS Allit. P. A. 386. Quan he lusted & beþ so mat Orn A. Ex. 1589. He watþ so mat, he myþt no more renne GAWAYNE 1568. The fynd saw he wase ny mate Town. 679, afr. *mat*, abattu, faible. 841. sayes sene, true words. Das Adjektiv *sene* ist nach Bedeutung und Abstammung unklar. Die einzige Stelle, welche zu seiner Erläuterung dient, lautet: Wonder of his hewe men hade, Set in his semblaunt sene 147. MADDEN und MORRIS denken an das altn. *sannr*, verus, reclus, justus, woraus alch schwer das gelangte *e* erklärt; das ags. *sæne*, altn. *seinn*, tardus, segnis, paast der Form, aber nicht der Bedeutung nach. 842. melly = melle, conflict, combat. Cf. In melly 614, afr. *mellee*, *mellee*. 844. boþe = bow, move, go. Cf. I wolde boþe of þis bed 1220. Boþeþ to his blonk 434. Þay boþed to a borde 481. Þe best of þe bury boþed to-geder 550 etc., ags. *bugon* þa tð bence Ekov. 327 Gr. 846. legge, liege. 849. heuened, raised. Cf. No

- 350 þa; ʒe þour-self be talenttyf to take hit to your- & he lufflyly hit hym laft, & lyfte vp his
 seluen, honde,
 Whil mony so bolde yow aboute vpon bench & gef hym godde; blessing, & gladly hym 370
 sytten, biddes
 Dat vnder heuen, I hope, non hazerer of wylle, þat his hert & his honde schulde hardi be
 Ne better bodies on bent, þer barest is rered; boþe.
 I am þe wakkest, I wot, and of wyt feblest, "Kepe þe cosyn," quoth þe kyng, "þat pou on
 355 & lest lur of my lyf, quo laytes þe soþe, kyrf sette,
 Bot for as much as ʒe ar myn em, I am only & if pou rede; hym ryȝt, redly I trowe,
 No bounte bot your blod I in my bode þat pou schal byden þe bur þat he schal bede
 knowe; after."
 & syþen þis note is so nys, þat noȝt hit yow Gawan got; to þe gome, with giserne in honde, 375
 falles, & he baldly hym byde; he bayst neuer þe
 & I haue frayned hit at yow fyrst, folde; hit Den carppe; to syr Gawan þe knyȝt in þe
 to me, grene,
 360 & if I carp not comlyȝ, let alle þis cort "Refourme we oure forwardes, er we fyrrer
 rych, passe.
 bout blame." Fyrst I epe þe, hapel, how þat pou hattes,
 Rych to-geder con roun, þat pou me telle truly, as I tryst may." 380
 & syþen þay reddden alle same, "In god fayth," quoth þe goode knyȝt, "Gawan
 To ryd þe kyng wyth croun, I hatte,
 365 & gif Gawan þe game. Dat bede þe þis buffet, quat so bi-falle; after,
 & at þis tyme twelmonyth take at þe an-
 oper,
 Wyth what weppen so þou wylt, & wyth no
 wyȝ elley, 385
 on lyue."
 Dat oper onsware; agayn,
 "Sir Gawan, so mot I pryue,
 As I am ferly fayn,
 Dis dint þat pou schal dryue."

XVII.

Den comaunded þe kyng þe knyȝt for to
 ryse;
 & he ful radly vp ros, & ruchched hym
 fayre,
 Kneled down bifore þe kyng, & cache; þat
 weppen;

feschip oure fader hat; þe schewed, Bot hisly *kenened* þi hele MORRIS *Allit. P. B.* 919. Das ableitende *n* in diesem Zeitworte ist weder im A. noch im Alt. anzutreffen; doch vgl. goth. *u/sarhufnan*, *ἐπισφύγιον*. 350. *talenttyf*, disposed, desirous. Cf. afr. *entalemtis*, disposé, empressé. 352. *hazerer*, more dexterous, able. *hazer* er MADDEN, MORRIS. Wir bedürfen hier des Komparativ von *hazer*, welcher nicht wie der Positiv lauten kann, was die beiden Gelehrten annehmen müssen, da sie das Wort durch *more noble*, *after* übersetzen. Auch dürfte die Verbalform *er* hier anstößig sein; das Substantivverb supplirt sich leicht. Cf. Rihht god and *hazher* hunte ORM *H.* 13471. *Sep* and *hazher* hunte 13499. In: þe *hazher* stones GAWAYNE 1738 bezeichnet das Adjektiv wohl die *schönen*, *kunstreich gearbeiteten* Steine, alt. *hazr*, sollers, artificiosus. 358. *bent*, field s. d. *Wb.* 354. *wakkest*, weakest, meanest. Cf. Wittma, and *wac*, and *wicke* ORM *H.* 6185. þe *wakker* & þe stronger MORRIS *Allit. P. B.* 835, ags. *vác*, infirmus, villa. 355. *lest*, least. Wir müssen aus *I am* das Substantivverb in der dritten Person suppliren. *lur*, loss. Cf. þe *lur* may mon lach, when so mon lyke; 1682. Thu singst aȝen elȝe *lure* O. A. N. 1151, ags. *lyre*, iactura, perditio. *laytes*, seeks, looks for, cf. 411, 449. Who will lesinges *layt*, Tharf him no further go TRISTR. III. 69. Sal nathing þan be þar to *layt* HAMPOLE 6001, alt. *leita*, querere. 357. *bounte*.. bode, bounty.. body. 358. *þis note*, this business, employment = *diese Sache*. Cf. þenne nwe *note* me com on honde þat meud my mynd ay more & more MORRIS *Allit. P. A.* 155. *þat nas neuer þyn note* B. 737, ags. *notu*, usus, officium s. O. A. N. 1032. *yow faller*, belongs to you. Cf. As a *knyȝt* *faller* 1308. On stroke here me *faller* 2327. þou toke þat þe *faller* 2343. Der Präposition *to*, welche sonst hinzugefügt zu werden pflegt, bedarf es nicht. 359. *frayned*, asked, cf. 703, 1048 s. *Lap.* 14314. *folde; grant* (Imperat). Diese Bedeutung weist hier der Zusammenhang dem transitiven Zeitworte an: nahe kommt ihr eine andere in: If ʒe haf a lemmen.. & *folden* fayth to þat fre 1789 (plighted). Das Verb *fold*, ags. *fealdan*, plicare, woran sich leicht die des *Beugens*, *Biegens*, *Schmiegens*, *Sinkens* und *Nachgebens* knüpft, ermöglicht auch jene transitive Verwendung. 360. *let alle þis cort rych*. Wir müssen zu *let* den Infinitiv des Zeitwortes *carp* suppliren. 361. *bout blame*, without blame. Cf. *Boute* hone 1285. *Boute* spyȝt more 1444. *Boute* blame MORRIS *Allit. P. B.* 260. 362. *roun*, commune, consult s. *Lap.* 14070. 363. *reddden*, advised, counselled. 364. *kyng wyth croun* s. TRISTR. I. 86. 367. *ruchched* hym s. 303. 369. *laft*, left. Cf. *þay laften* ryȝt MORRIS *Allit. P. A.* 631. *Al.. laften* her synnes C. 405. For love *laſte* thei lordshipe P. PLOUGH. 14436. Contrition he *laſte* 14666. 372. on *kyrf*, a cut, ags. *cyr*, abscisio. 373. *reder*, wieldest, managest, im ironischen Sinne. *redly*, readily, wie *redly* 392. 376. *bayst* = *abayst*, *abaischt* etc., abashed, steht hier intransitiv s. d. *Wb.* *neuer þe helder*, never the more, lat. *nihil magis* (plus). Cf. *Nawper* faltered ne fel þe freke *neuer þe helder* 430, alt. *heldr*, compar. potius, magis. 378. *Refourme*, renew. *fyrrer*, further, cf. 411, ags. *fyrrer*, Komparativ von *feorr*, procul. 379. *epe*, ask, summon, conjure. Cf. I *epe* þe, hapel, to com to þy naant 2467. Wir vermögen *epe* nur von einem Verb, wie alt. *eida*, juramento confirmare, von *eidr*, jururandum, abd. *eidsen*, mhd. *eiden*, jurejurando astringere, juramento confirmare, afries. *etha*, *eda*, juramento confirmare, absteiten, vgl. an *ed* *Lap.* I. 30. 388. *ferly*, wondrously. 389. *þat* ist die Konjunktion, welcher das invertierte Objekt

XVIII.

390 "Bi gog," quoth þe grene knyjt, "syr Gawan,
me lykes,
þat I schal fange at þy fust þat I haf frayst
here;

& þou hatȝ redily rehersed, bi resoun ful trwe,
clany al þe couenaunt þat I þe kynge asked,
saf þat þou schal siker me, segge, by þi trawpe,

395 þat þou schal seche me þi-self, where-so þou
hopes

I may be funde vpon folde, & foch þe such
wages

As þou deles me to day, bifore þis doupe
ryche."

"Where schulde I wale þe," quoth Gawan,
where is þy place?

I wot neuer where þou wonyes, bi hym þat
me wroȝt,

400 Ne I know not þe, knyjt, þy cort, ne þi name.
Bot teche me truly þe-to, & telle me howe

þou hattes,
& I schal ware alle my wyt to wyne me

þeder,
& þat I swere þe for soþe, & by my seker
trawp."

"þat is innogh in awe þer, hit nedes no more,"
Quoth þe gome in þe grene to Gawan þe hende, 405
& Gif I þe telle trwy, quen I þe tape haue,
& þou me smopely hatȝ smyten, smartly I þe
teche

Of my hous, & my home, & myn owen nome,
þen may þou frayst my fare, & forwardeȝ
holde,

& if I spende no speche, þenne spedȝ þou þe 410
better,

For þou may leng in þy londe, & layt no
fyrre,

bot slokes;

Ta now þy grymme tole to þe,
& let se how þou cnotȝ."

"Gladly, syr, for soþe,"

Quoth Gawan; his ax he strokes. 415

XIX.

The grene knyjt vpon grounde graypely hym
dresses,

A littel lut with þe hede, þe lere he diskouereȝ,
His longe louelych lokkeȝ he layd ouer his

crown,
Let þe naked nec to þe note schewe. 420

des Satzes voranstellt. 390. Bi gog s. 296. 391. fange, take, receive. Cf. Wass. . . god to *faangenn* ORN H. 10799. The fermes he *fanges* of lyftene rowmes MORTHE ARTH. 1005. *fast*, *fast*, ags. *fst*, pugans. 392. resoun, speech. Cf. Gladly I wolde . . with hym self speke *rayson* 225. Bi þat his *resoun* were redde 443. The kyng ham tolde, in hys *resoun* R. C. de L. 117, 165, afr. *raison*, *raison*, avis, propos, parole. 394. siker, assure. *Sikerde* to the regals of Athenes CH. Legend of G. W. 2124. *Sykeryn*, or make *sykyr*. Securo, assecuro PROMPT. PARV. segge, man, knight, cf. 96, 115, 226, 437 etc., ags. *secg*, vir, heros, altn. *seggr*, vir. trawpe, troth, faith, cf. 403. 396. folde, earth. Cf. Vpon folde 196, 1275. On þis folde 32. On þe folde 439, aga. on *foldan*. foch, fetch. Cf. His leue. . . *Fockchey* þis fre man 1960. Hyder am I sent To *focke* the chyldre of Israelle Town. Mstr. p. 60. Das Verb, welches auch in der Form *faechen* WILHELM Pöhl. S. p. 190 vorkommt, lehnt sich nicht an das ags. *seccan*, ducere, tollere, sondern an die Nebenform *facjan*, parare, acquirere, africs. *faka*, parare. 397. doupe = *duyde* Lat. folk, people, nobility, ags. *dagud*, kollektiv: exercitus, populus, procures, homines. Bei unserem Verfasser werden *doupe*, *doup* von der Ritterschaft oder den Edlen häufig gebraucht: On þe dece watȝ þe *doupe* serued 61. þe *douthe* watȝ al wonen Into þe comly castel 1365. þe *douthe* dressed to þe wod 1415. If þe *douthe* had doted 1963. þe *deȝter* of þe *doupe* wern derelych sayre MORRIS Allit. P. B. 270. 398. wale, discover, find. Der Grundbegriff des Zeitwortes ist der des *Wählens*, altn. *valja* (*valda*, *valit*), goth. *valja*, schwed. *välja*, eligere: *Walle* þe a wonnyng MORRIS Allit. P. B. 321; daran schliesst sich der des *Erkennens* und *Unterscheidens*: Jasper hyt þe fyrst gemme, þat I on þe fyrst basse con *wale* A. 998. Wymmen vnwyttȝ þat *wale* ne coupe þat on hande fro þat oper C. 511. 402. ware, employ. Cf. I scal *ware* my whyle wel 1235, ags. *varjan*, custodire, tenere, occupare, vgl. altn. *verja*, adhibere, uti. to *wynne* me, to come, go. Wie hier reflexiv steht das Verb sonst auch intransitiv: As þe wolde *wynne* hidere 1537. He to a hole *wynnez* 1569. If any wyte oȝt wyl *wynne* hidre 2215. þe saul may never tyll heven *wyn* HAMFOLK 2871. Ar þai til þe sight of God may *wyn* 3263. To *wyn* away Town. Mstr. p. 287. Die Bedeutung reibet sich ag die des ags. *vinnan*, altn. *vinna*, laborare, niti. 406. þe tape, blow, auch *tappe*: þat *tappe* ta þe 2357. Das Neue. nimmt *tap* in der Bedeutung von a *gentle blow*; an sich kommt dem Worte dieser gemilderte Sinn nicht zu, niederl. *tappe*, mhd. *täpe*, Pfote, afr. *tape*, coup donné avec la main. 407. smothely, smoothly, sonst *smethly* 1789, ags. *smēde*, glaber, mollis, lenis, kann hier nur ironisch gebraucht sein. MORRIS übersetzt es mit *perfectly*. smartly, quickly. A foul þat fyes *smartly* HAMFOLK 3323. Everiche of hem ran to other, *Smartely* in the feld TORRENT 2574. 411. leng a. 254. layt a. 355. 412. slokes, stop, cease. So übersetzt MORRIS Notes p. 81 wohl richtig, indem er das Wort für den Imperativ = *slake*, nimmt; man vgl. auch 359. Der Uebergang von þou zum Plural *slokes* hat nichts Auffälliges. MADSEN im Gloss. p. 411 schreibt *slokes*, *blows*!; hat also dor für *without* genommen; aber wie sollte die Bedeutung gerechtfertigt werden? 413. Ta, take a. HAMFOLK 392. 416. strokes übersetzt MORRIS Gloss. p. 117 durch *brandishes*; warum sollte es nicht in der gewöhnlichen Bedeutung genommen werden, während die vermuthete nicht zu erweisen ist, ags. *strācjan*, palpāre, demulcere. 417. graypely, readily, willingly. 418. lut, stooped. Auffallend ist diese Form statt *lutte*, und wir möchten schon wegen der Reihe von Präsensformen, unter denen dies Präteritum stehen würde, für *lut* vermuthen *lutȝ*, wenn nicht der Rhythmus, wegen dreier auf einander folgender accentloser Sylben, dadurch litte. Letzte steht bei unserem Verfasser sonst: He ne *lutte* hym no þyng lowe 2236. He lened with þe nek, & *lutte* 2265. Cf. He *lutte* annd bah ORN H. 8961, sum schwachen ags. Verb *lūtan*, inclinare, gehörig. Unser Verfasser gebraucht sonst *loute* wie 248. lere a. 318. 420. note. MADSEN und MORRIS stellen die Frage ob, das Substantiv etwa *thorot* - *haet* (tr. *newd*) beszeichne; nach MORRIS könnte vielleicht die *Art* selbst durch *note* bezeichnet sein. Wir möchten *note* in

- Gawan gripped to his ax, & gederes hit on & his hede by þe here in his honde haldeþ;
 hyt, & as sadly þe segge hym in his sadel sette,
 Þe kay fote on þe folde he be-fore sette,
 As non vnnap had hym ayled, þaþ hedleþ
 Let hit down rytly lytt on þe naked,
 * he were *
 Þat þe scharp of þe schalk schyndered þe
 bones,
 in stedde;
 425 & schrank þurþ þe schyire grece, & scade hit
 in twynne,
 He brayde his bluk aboute, 440
 Þat vgly bodi þat bledde,
 Moni on of hym had deute,
 Bi þat his resounþ were redde.
 Þat fele hit foyned wyth her fete, pere hit
 forth roled;
 For þe hede in his honde he haldeþ vp euen,
 Þe blod brayd fro þe body, þat blykked on
 To-ward þe derrest on þe dece he dresseþ þe 445
 þe grene;
 face,
 430 & nawþer faltered ne fel þe freke neuer þe
 helder,
 & hit lyfte vp þe yþe-lyddeþ, & loked ful
 brode,
 Bot styþly he start forth vpon styf schonkes,
 & meled þus much with his muthe, as þe may
 now here:
 & ru[n]ysobly he raþt out, pere as renkkeþ
 stoden,
 "Loke, Gawan, þou be grayþe to go as þou
 hetteþ;
 Layt to his luffy hed, & lyft hit vp sone;
 & syþen boþe to his blonk, þe brydel he
 & layte as lelly til þou me, lude, fynde,
 As þou haþ hette in þis halle, herande þise 450
 caochþeþ;
 knyþeþ;
 435 Steþpeþ in to stel bawe & strydeþ alofte,

ähnlicher Bedeutung wie 358 fassen, so dass to þe note den Zweck des Entblössens bezeichnete. 421. gederes, gathars. 422. kay, left. MADDEN und MORRIS verweisen auf ein altdän. *kag, kei, kaw*; im Neudän. bezeichnet *keite, keithaand*, die linke Hand. 424. scharp substantivirt, hier von der Art, wie in: *þe scharp schrank to þe flesche þurþ þe schyre grece* 3313, sonst auch vom *Schwerdt* gebraucht: *Set sadly þe scharp in þe slot euen*, *Hit hym vp to þe hult* 1593. schalk, man, cf. 160, 562 etc., ags. *sealc*, vir, minister, servus. schyndered, severed. Das Verb steht auch intransitiv: *þe schawen schaft schyndered in peceþ* 1458. *Hit hym . . . pat þe hert schyndered* 1494. Ueber den Wortstamm s. d. Wb. 425. schrank, penetrated, pierced. Vgl. die 424 angeführte Parallelstelle. Das ags. *scrincan*, contrahi, mag durch Vermittelung der Vorstellung der Windung in jene Bedeutung übergehen, vgl. nhd. *schrenken*, intransitiv, *seitwärts abweichen*. *þe schyire grece*, cf. *þe schyre grece* 2313 s. 424. *Grece* neue, *grease*, ist nichts anderes als das Fett des Halses, die Form kommt auch sonst vor: *Wyde fur wyp pych & grece wyp gynnes in caste R. of GL. p. 410*, afr. *graisse*, *gresse*. scade, severed, ags. *scādan*, separare. 426. hit = *bitte* in: *He lyfþes lytly his lome, & let hit down sayre*, *With þe barþe of þe bitte bi þe bare nek* 2309. Es wird damit der Stahl an der Waffe bezeichnet. Vgl. ags. *gebit*, dentes. bot, hit, pierced. So wird schon das ags. *bītan* und altn. *bíta*, beissen, von *Schwerdt* und *Waffe* überhaupt in demselben Sinne gebraucht. Cf. *Take here this sword of steele, That in battle will bite weele* THE TURKE A. GOWIN 273. *Were it a caque compos'd by Vulcan's skill, My sword should bite it* SHAKSP. *Troil. a. Cr. 5, 2*. 427. halce = *halse*, neck. felle geben MADDEN und MORRIS in Klammern, als von ihnen zur Vervollständigung des Satzes in den Text eingeschoben; wir würden der Allitteration wegen *helde* vorziehen. 428. foyned, kicked. 429. brayde, started a. BODY A. S. 92. blykked, glistened s. 305. 430. neuer þe helder s. 376. 431. styþly, stoutly, strongly, ags. *stífle*, firmiter. *stífle*, rigidus, firmus. start, started. 432. runischly s. 304 und runisch 437. raþt, proceeded, ran. In dieser intransitiven Bedeutung der Bewegung, des Schreitens, findet sich das dem ags. *reccan* (*reahke*, *rehte*) *dirigere*, *porrigere* etc. entsprechende Verb frühe. *Rehten ouer walde* LAJ. II. 257. *Ut of scipe heo rehten* III. 17. Dabin gehört auch wohl die Infinitivform *rachche*: *I schal rachche after MORRIS Allit. P. B. 619*. 433. Layt s. 234. 434. boþe s. 344. blonk, horse, steed, ags. *blanca*, *blanca*, equus albus. 435. stel bawe, steel-bow, ist vielleicht nicht, wie die Erklärer vermuthen, der Sattelbogen, sondern der Steigbügel, der Stahkring, so dass bawe gleich *hoop* wäre. Cf. ags. *viðboga*, gebogener Metalldraht, welchem ein *stefboga* analog gebildet wäre. Die auffallende Form *bawe* für *bowes* steht auch in *bawe-men*, bowmen 1564. 439. he were. *ho we* MS. Die von uns eingefügte Lesart ist MADDEN's Vermuthung; MORRIS schwankt zwischen *he were* oder *nowe*. 440. brayde his bluk aboute. Statt *bluk* vermuthet MADDEN *blunk* = *blonk*, horse, eine Form, welche kaum gestattet scheint; auch enthält wohl der unmittelbar folgende Vers eine Apposition zu dem Worte *bluk*. MORRIS nimmt *bluk* = *buk*, trunk, indem er auf eine Stelle in den *Allit. P.* verweist, wo es von Jonas im Bauche des Wallfisches heisst: *He blunt in a blok as brod as a halle C. 972*. Er scheint also eine Metathese des *t* anzunehmen. Das zuletzt angeführte *blok* (foramen, claustrum) erklärt sich aus dem ahd. *piloh*, mhd. *block*, vgl. ags. *loc*, clausura, ahd. *loh*, foramen, nhd. *Loch*, als Kompositum vgl. ags. *behlcan*, obserare; ebenso aber auch *blok*, truncus, nhd. *block*, cf. *Blöke* or *stoke*. Truncus, codex PROMPT. PARV. s. GRENZ D. Wb. 1, 135. Dafür mag hier *bluk* the body without the limbs, stehen. Sollte man hier zu einer Konjektur seine Zuflucht zu nehmen haben, so stünde *buk*, body, am nächsten s. O. A. N. 1130. *Hors to-traden theo boukes Of noble barouns and dukis* ALIS. 3946. 443. Bi pat, when s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 439. resounþ s. 392. redde, said. 445. derrest, dearest, most honourable, noblest. Cf. *Of alle dayntyeþ double, as derrest myt falle* 483. Der Superlativ von *dere*, *deir* mit verdoppeltem *r* verhält sich wie *hatler*, *swetter* etc. bei HAMPOLK und Anderen. 447. meled, spoke, ags. *maslan*, loqui. Das Verb ist unserem Verfasser sehr geläufig: 543, 974, 1280, 2295, 2336 etc. 448. hetteþ, promisedest. 449. layte s. 355. lelly =

- To þe grene chapel þou chose, I charge þe to
 fotte
 Such a dunt as þou hat; dalt, disserued þou
 habbeþ;
 To be zederly zolden on nw jeres morn;
 De knyjt of þe grene chapel men knowen me
 mony;
 455 For-þi me for to fynde if þou fraysteþ, fayleþ
 pou neuer,
 Per-fore com, oþer recreaunt be calde þe be-
 houes."
- With a runisch rout þe rayneþ; he torneþ,
 Halled out at þe hal-dor, his hed in his hande,
 Dat þe fyr of þe flynt flaze for fole houes.
 To quat kyth he be-com, kn[e]w non pere, 460
 Neuer more þen þay wylm fram queþen he
 wat; wonnen;
 what þenne?
 De kyng & Gawe þare,
 At þat grene þay laze & grenne,
 3et breued wat; hit ful bare, 465
 A meruayl among þo menne.

LAURENCE MINOT.

Die Gedichte des *Laurence Minot* liegen in zwei Ausgaben vor: 1) *Poems written anno MCCCLII. by Laurence Minot ed. by Joseph Ritson* London 1825, mit einer Vorrede zu der uns unbekannt gebliebenen Ausgabe von 1795, zwei einleitenden Abhandlungen: *On the Scottish wars of king Edward III.* und *On the title of king Edward III. to the crown of France*, sowie ausführlichen Anmerkungen und einem Glossar, 2) *Political Poems and Songs relating to English History II. voll. by Th. Wright* in den *Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores*, wo vol. I. p. 58—91: *Songs on King Edward's wars by Laurence Minot* abgedruckt sind. *Warton* erwähnt ihn III. p. 131—135 wegen der von ihm in Nr. VI. verwendeten Prophezeiungen *Merlin's* und giebt Auszüge.

Der einzige bekannte handschriftliche Text wurde in dem Cotton Manuskript *Galba E. IX. fol. 49 r* von *Tyrwhitt* durch einen Zufall entdeckt. Ueber den Dichter selbst fehlt uns jede nähere Kenntniss, ausser eben der seines Namens, den wir auch nur durch ihn selbst p. 26 in Nr. VI. "*now Laurence Minot will begin*" erfahren. Die Zeit seines Lebens bestimmt sich besonders durch die Art, wie er seinen Stoff behandelt. In zehn Gedichten verherrlicht er in volksthümlicher Weise den königlichen Nationalhelden, welcher den treuen Sänger in seine allgemeine Nichtbeachtung dichterischer Kunst mit eingeschlossen zu haben scheint. Die einzelnen Lieder müssen gleich nach den Ereignissen geschrieben und als Flugblätter verbreitet worden sein. Das letzte bezieht sich auf die am 22. Januar 1352 erfolgte Einnahme von *Guisnes* durch die Engländer, und ist, nach *Minot's* eigener Angabe daselbst, noch vor Ende des Winters geschrieben. Der Dichter, dessen Heimath das nördliche England gewesen sein muss, da er in northumbri scher Mundart schreibt, verbindet in seinen Gedichten die Allitteration mit dem Reime, und wechselt in allen Maass- und Strophenform. Wenn sie dadurch den

lelely, loyally. 451. chose, take the way. Cf. *Chaplayneþ to þe chapeles chosen þe gate* 930. *His weige soßen ches* GRN. A. EXOD. 2736. William tok his leue, his way to Scotland ches LANGT. p. 146. Diese vollständigeren Ausdruckweisen mögen die Anwendung des blossen Zeitwortes erklären. To-wardes Chartris-they chese MORRIS ARTH. 1619. Sonst wird *chese*, *chese* to in der Bedeutung sich für etwas entscheiden gebraucht: *To þis conseilte þei ches* LANGT. p. 41. If he wille þe lond yeld, & to þe pes chese p. 51. If þou to lous chese p. 116. *þe Inglis þerto ches* p. 267. Aehnlich ist: *Some chuse them to justinge*, *Some to dance* THE GRNKE KNIGHT 247. *to fotte*, to foteþ; *fotte*, ags. *fatjan*, *ducero*, verhält sich zu *foche* 396, wie *fette*, ags. *setjan*, *ducero*, zu *fecche*, welche mit einander wechseln. Die Kommata nach *fotte* und *disserued þou habbeþ*, welche in den Ausgaben von *MADDERN* und *MORRIS* stehen, haben wir getilgt, um die Verbindung der Verba mit den Worten, welche unmittelbar folgen, anschaulich zu machen. Das Objekt zu *fotte* ist: *Such a dunt . . dalt*, wonach wir dagegen ein Komma setzen. Die Worte *disserued þou habbeþ* aber haben an dem Infinitiv *To be zederly zolden* etc. ihre Ergänzung. Hinsichtlich der erstern Verbindung vgl. 396—97. 453. *zederly zolden*, promptly requited. Cf. *I redly schal quyte, & yelde zederly aþayn* 3394. Das Adverb *zederly*, promptly, quickly, kehrt wieder in: *I jelde me zederly* 1215. *þou hat; for-jeten zederly þat þisterday* I tajtte 1485. *Some zederly for-jete þisterday* steuen MORRIS *Alit. P. B.* 463. Wir möchten das Wort nicht mit *MORRIS Gloss.* p. 215 von *gedugr* [*gofugr*, eximius *BIORN HALDERS.*] ableiten, sondern mit *STRATMANN Dict.* p. 257, vom ags. *edre*, *ädre*, confestim. Man vergleiche damit *afries. eder*, mane, nfr. *yer*. 457. runisch s. 304. *rount*, violent movement. Sollte dies Substantiv zum altn. *röt*, motu violenta, eradicatio, gehören? 458. *Halled out* = *haled out*, rushed out. Cf. *Per hales in at þe halle dor an aghlich mayster* 136. Das Wort hat sich in verschiedene Bedeutungen gespalten, welche sich an die Grundbedeutung des *Ziehens*, *Holens* lehnen. 459. *flaze*, flew, fled. Cf. *Nawper fyked I, ne flaze* 2274. *My hede flaz to my fote, & jet flaz I neuer* 2276. Dazu gehört das Particp *flawen*: *He wat; flawen fro þe face of frelich drytyn* MORRIS *Alit. P. C.* 214, ags. *flaah* wie *flaygh* *ALIS.* 2232. *fole houes*, hoofs of the foal. 460. *kyth*, native country, ags. *cfs*, Heimat. 461. *wonnen*, come s. 402. 464. *laye*, laugh. *grenne*, grin s. *BODY A. S.* 111. 465. *breued*, talked of, deemed, accounted. Das Verb *breue*, write, tell, relate, account, bei unserem Verfasser öfter wiederkehrend, cf. 1393, 1436, 1488, 2521, und auch sonst nicht selten, beruht auf dem lat. *breue*, mlat. *breuiare*, describere, und lehnt sich zunächst an das altn. *brefa*, scribere. *bare*, barely, merely.

Anstrich des Gesuchten erhalten, so kann doch die Benutzung formeller Gewandtheit von Seiten des Dichters nicht zu dem Schlusse berechtigen, dass seine Gedichte vielmehr metrische und poetische Stylübungen als der dichterische Ausdruck patriotischer Gesinnung seien. Auch haben sie noch ein besonderes Interesse für den Leser, da sie zu den frühesten politischen Liedern gehören, welche wir auf einen namhaften Dichter zurückführen können.

I.

Unser Gedicht feiert die am 19. Juli 1333 geschlagene Schlacht bei *Halidon Hill* bei *Berwick* am *Tweed*, welcher, in die Nordsee mündend, die Grenze zwischen Schottland und England bildet. Nach dem Tode *Alexander's III.* 1285, mit dem der Mannsstamm des schottischen Königshauses ausstirbt, bewarben sich die Häupter der Familien *Baliol* und *Bruce*, welche beide durch die Frauen aus dem regierenden Hause stammten, um die Krone. Die erstere stützte sich auf die englischen Könige, die letztere stand an der Spitze der mit Frankreich verbündeten Nationalpartei.

David, der unmündige Sohn des Königs *Robert Bruce* (1306—1329), Schwager *Eduard's III.*, wird 1331 zum Könige von Schottland gekrönt, unzufriedene schottische Grosse aber bedienen sich *Eduard Baliol's*, des Sohnes des von 1291—1296 König gewesen *Johann Baliol*, mit geheimer Beistimmung *Eduard's*, um *David* zu stürzen. An der Küste von *Fife* gelandet, haben sie zuerst Erfolg und machen den Regenten *Andreas Moray*, einen Schwager *Robert Bruce's* zum Gefangenen, werden aber dann von dem jungen Grafen *Randolf von Moray* (V. 42 *the erle Morre*) überfallen und nach England getrieben.

Nun greift *Eduard III.* ein; er marschirt gegen *David*, indem er diesen Schritt bei seinem Lehnsherrn *Philipp VI. von Valois* (V. 45), König von Frankreich, für den die Unabhängigkeit Schottlands von der grössten Bedeutung sein musste, durch angeblichen Friedensbruch der Schotten (wohl V. 49—52, 63, 64) zu rechtfertigen sucht, wogegen *Philipp* nicht nur *David* mit Geld unterstützte sondern auch an den Küsten Nordfrankreichs Kaper ausrüstete (V. 17—24, 45—48) und das Gerücht sich verbreitete, er werde den König *Johann von Böhmen* nach England senden.

Eduard belagert das tapfer vertheidigte *Berwick* (V. 55, 56), bis das schottische Ersatzheer unter *Archibald Douglas* bei *Halidon Hill* (V. 57, 58) die Schlacht anbietet, seine Ritterschaft aber (*“a multitudinē sagittariorum Angliā vulnerati in facie et exœcati”* *Chron. de Lanercost* p. 274) wie so oft die französische, dem furchtbaren Pfeilregen der englischen Bogenschützen erliegt. Die wilden, d. h. die hochländischen keltischen, und die zahmen, d. h. die im Niederlande wohnenden sächsischen Schotten (V. 60) werden glänzend geschlagen. *David* flieht zu *Philipp*, dem er Huldigung leistet. So bestraft sich (V. 79, 80) der grauenvolle Mord, den *David's* Vater *Robert Bruce* 1306 in der Kirche des Franziskanerstiftes zu *Dumfries* an dem mächtigen Anhänger der *Baliol's*, *Johann Comyn de Badenoch*, begangen hatte.

Risson giebt in den Anmerkungen p. 55—64 aus *MS. Harl.* 4690, welches nach *Pauli Geschichte von England IV.* p. 332 bei *Tytler, History of Scotland II.* 382 ff. abgedruckt ist, eine lebendige Schilderung der Schlacht, mit einer Romanze in 64 Versen.

Unto me send thi socore sone,
And dresce my dedes in this dale.

In this dale I droupe and dare,
For dern dedes that done me dere; 10
Of Ingland had my hert grete care,
When Edward founded first to were:
The Franche men war frek to fare
Ogaines him, with scheld and spere;
Thai turned ogayn, with sides sare, 15
And al thaire pomp noght worth a pere.

Lithes, and I sall tell ȝow tyll
The bataile of Halidon Hyll.
Trew king, that sittes in trone,
Unto the I tell my tale,
And unto the I bid a bone,
For thou ert bute of all my bale:
5 Als thou made midelerd and the mone,
And bestes and fowles grete and saale.

1. *Lithes*, listen, cf. *Tristr.* I. 88. 3. *bone*, prayer. 4. *bute* = *bote*. 5. *midelerd*, the world. *middle-erd* *Best.* 453. *mydlerd* *HAMPOLE* 2302. 8. *dresce*, dress, direct, guide, afr. *dresser*, *dresser*, diriger. *dale*, metaphorisch für die Erde gebraucht; vgl. mhd. *jämertal*, nhd. *Jammerthal*, *vale of misery*. 9. I droupe and dare, I droop and am dispirited, scared. Cf. All drouping, dased, and dull *WRIGHT Politt. P. a. S. I.* 34. Beide Verba sind öfter verbunden: *I droupe, I dare* in *drede Town. Myst.* p. 223. Zu *dare*, cf. 39, s. *Body* a. 8. 406. 10. *derm* s. *Best.* 34. An unserer Stelle mag man nhd. *anstere Thalen*, *Unthalen* vergleichen. 12. *founded*, went s. *Tristr.* 84, 11. *were*, war. 13. *frek*, eager, cf. *III.* 180, 210, *aga. frec*, *audax*, *avidus*. 15. *sare*, sore, painful, aking. Cf. *Now er we hale, now seke and care* *HAMPOLE* 1461. 16. *noght worth a pere*, not worth a pear. Cf. *That all deryd not a pere* *LE BONE FLORENCE OF ROME* 657. Die gemeine *Birne*, *aga. pers*, *pirum*, wird für einen unbedeutenden Gegenstand gebraucht. Vgl. *Noght wurth a ppe* 24 *MÄTZNER Gr.* 2, 2, 128.

Sprachproben. I.

21

- A pere of prise es more sum tyde
Than al the boste of Normondye:
Thai sent thaire schippes on ilka side,
20 With flesch and wine, and whete and rye;
With hert and hand, es noght at hide,
For to help Scotland gan thai hye:
Thai fled, and durst no dede habide,
And all thaire fare noght wurth a flye.
- 25 For all thaire fare, thai durst noght fight,
For dedes dint had thai slike dout;
Of Scotland had thai never sight,
Ay whils thai war of wordes stout:
Thai wald have mend tham at thaire might,
30 And besy war thai thareabout.
Now god help Edward in his right,
Amen, and all his redy rowt!
- His redy rout mot Jhesu spede,
And save tham both by night and day;
35 That lord of hevyn mot Edward lede,
And maintene him als he wele may.
The Scottes now all wide will sprede,
For thay have failed of thaire pray;
Now er thai dareand all for drede,
40 That war bifore so stout and gay.
- Gai thai war, and wele thai thoght
On the erle Morre and other ma;
Thai said it suld ful dere be boght,
- The land that thai war flemid fra.
Philip Valays wordes wrought, 45
And said he suld thaire enmys sla;
Bot all thaire wordes was for noght,
Thai mun be met if thai war ma.
- Ma manasinges jit have thai maked,
Mawgre mot thai have to mede! 50
And many nightes als have thai waked
To dere all Ingland with thaire dede:
Bot, loved be god! the pride es slaked
Of tham that war so stout on stede;
And sum of tham es levid all naked, 55
Noght fer fro Berwik opon Twede.
- A litell fro that forsaid toune,
Halydon-hill that es the name,
There was crakked many a crowne
Of wild Scottes, and alls of tame; 60
There was thaire baner born all doune;
To mak slike boste thai war to blame:
Bot nevertheles ay er thai boune
To wait Ingland with sorow and schame.
- Shame thai have, als I here say; 65
At Donde now es done thaire daunce,
And wend thai most another way,
Evyen thurgh Flandres into France:
On Filip Valas fast cri thai,
70 There for to dwell and him avance;

18. Normondye, sonst *Normondy* VI. p. 27, auch *Normindy* VI. p. 29. 21. at hide = to hide. Cf. Faire gan him pray *At ride* thurgh Ingland VIII. p. 40 s. MIRA. HOML. 119. 23. habide = abide. 24. all thaire fare, all their ado. Cf. Oway es all thil wele, iwis, Franche man, with all thil fare VI. p. 31. Fale flesches thai fede. For all thaire grete fare IX. p. 45. Faine war thai to fle, For all thaire grete fare X. p. 49. Salome saide, with al that fare, He wolde his body burye thare ALIE. 1782, ags. *faru*, *expeditio*, *agmen*. 26. slike, such, cf. 62. 29. have mend tham, have moaned, complained. Cf. Mened ou to his earen AUCH. RIWLE p. 98. To the we come to mene ons of wrecchede BAKER 1282. 32. rowt = rout 33. II. 16, 17, III. 215, company, army. 39. dareand s. 9. 45. Philip Valays auch *Filip Valas* 69, *Philip the Valas* III. 41, IV. p. 18, VII. p. 53, *Philip the Valays* VI. p. 32, *Philip the Valayse* III. 156, VIII. p. 39. 48. Thai mun be met. Cf. It mun be ful dere boght III. 119. Alle mirthes mun je mis V. p. 23. Muring mun je have to mede VII. p. 24. Mun, may, shall; auch mon: Grinde pam als Yban kalves he mon Pa. 28, 6 [mun E.] s. SIBIZ 182. 49. manasinges, menaces, threatenings. 50. Mawgre mot thai have. Cf. Moche mawgre mote thou have WRIGHT *Poët.* P. a. S. II. 112. Es ist die Uebersetzung des afr. Que mal gre en aies OUIER DE DAN. 1538. Man gre en aient il GARIN LE LOHME. I. p. 173. Als Substantiv erscheint mawgre auch sonst: Per wat, . mawgre much scheued MORRIS *Alit.* P. B. 250. Take it to you with alle the mawgre of myn Town. MIST. p. 239. 54. tham WRIGHT. them RITS. stout on stede. Cf. Thretty thousand stif on stede VI. p. 28. Mit Bezug auf die letzte Stelle übersetzt WRIGHT im Gloss. zu *Poët.* P. a. S. p. 334. stede mit place; wir ziehen an beiden Stellen die Uebersetzung durch steed vor, wozu man vergleiche: Stifest vuder stel-gere on steddes to ryde GAWYNE 260. 59. crakked many a crowne, cf. II. 10 s. TRISTR. I. 81. 64. To wait, to watch for in order to harm. Cf. His deepisers he waytes ay, Als shadow to tak to his pray HAMPOLE 1186. pat ay us waytes, and er byss To robbe us of our gudes 1243. Dahin gehört auch: Thise Jues with wrake thay waten us Town. MIST. p. 289, vgl. afr. gaiter, guetter. 66. At Donde. RITSON (Anmerkung p. 65) erklärt dies von dem bei Duplin, einem Dorfe bei Perth vorgefallenen glücklichen Gefechte Edward Ballol's gegen die Schotten, findet aber selbst den Ausdruck at Donde (jetzt Dundee) an der Mündung des Tay in die Nordsee) auffallend, da Perth, und so auch Duplin "at a considerable distance" von Donde liegen. Das now könnte auf die 1335 erfolgte Verbrennung Dundee's durch Edward III. führen, dann müsste aber Minot sein Gedicht zur Feier der Schlacht von Halidon Hill erst 2 Jahre nach derselben geschrieben haben. es done thaire daunce. Der Begriff Tanz wird von Minot vielfach bildlich und ironisch verwendet: There lered Inglis men tham a new daunce IV. p. 18. Knightes war thar. That war new dubbed to that daunce VI. p. 28. Dongen down all in a daunce p. 29. The best of France and of Artayse War al to-dongin in that daunce p. 32. That daunce with treson was bygoun ry. Sir Philip . broght us til this doleful daunce VII. p. 37. The north end of Ingland Teched him to daunce VIII. p. 39. In der Schlacht bei Falkirk den 22. Juli 1296 rief Wallace vor der Schlacht seinen Schotten zu: "Ich habe euch zum Ring geführt, lasst auch sehen, wie ihr tansen kōant" SCOTT *Tales* Edinburgh 1851 p. 22. 68. Evyn WRIGHT. Even RITS.

And no thing list tham than of play,
 Sen tham es tide this sary chance.
 This sary chaunce tham es bitid,
 For thai war fals and wonder fell;
 75 For cursed caitefes er thai kid,
 And ful of treson, suth to tell.
 Sir Jon the Comyn had thai hid,
 In haly kirk thai did him qwell;
 And tharfore many a Skottis brid
 80 Wkh dole er dight that thai most dwell.
 Thare dwelled oure king, the suth to saine,

With his menze, a litell while;
 He gaf gude confort, on that plaine,
 To all his men about a myle.
 All if his men war mekill of maine, 85
 Ever thai douted them of gile;
 The Scottes gaudes might no thing gain,
 For all thai stumbilde at that stile.
 Thus in that stowre thai left thaire live,
 That war bifore so proud in prese. 90
 Jhesu, for thi woundes five,
 In Ingland help us to have pese!

II.

Um den Schotten die stete Berufung auf das Hauptstück ihres Nationalruhmes, die vielbesungene Schlacht am *Bannockburn*, welche 1314 den 24. Juni *Robert Bruce* gegen *Edward II.* gewonnen hatte, zu verleiden, fügt *Minot* dieses Lied hinzu, in welchem er jene Niederlage für ausgewetzt erklärt durch *Eduard's III.* Thaten. Er erinnert V. 7 die Schotten zuerst an den Tag von *St. Johnes toune*, d. i. *Perth*, wo *Eduard Baliol* eben gelandet, 1332 den 12. August, mit einer unbedeutenden Schaar, die 30000 Mann des Grafen *Donald von Mar* auseinandertrieb. Er erinnert sie dann V. 13 an ihre übermüthige Freude über den von *Wallace* 1297 bei *Stirling* erfochtenen Sieg, nur um triumphirend auf die von *Eduard III.* gelieferte entscheidende Schlacht bei *Berwick* hinzuweisen.

Now for to tell þow will I turn
 Of (the) batayl of Banocburn.

He has crakked þowre crowne, wele worth the
 while;
 Schame bityde the Skottes, for thai er full
 of gile.

Skottes, out of Berwik and of Abirdene,
 At the Bannokburn war þe to kene;
 Thare slogh þe many sakles, als it was sene,
 And now has king Edward wroken it, I wene:
 5 It es wroken, I wene, wele wurth the while;
 War þit with the Skottes, for thai er ful of gile.

Skottes of Strifin war steren and stout,
 Of god ne of gude men had thai no dout;
 Now have thai the pelers priked about, 15
 Bot at the last sir Edward rifild thaire rout:
 He has rifild thaire rout, wele wurth the
 while;
 Bot ever er thai under, bot gaudes and gile.

Whare er þe, Skottes of Saint Johnes toune?
 The boste of þowre baner es betin all doune;
 When þe bosting will bede, sir Edward es boune
 10 For to kindel þow care, and crak þowre crowne:

Rugh-fute rivingel, now kindels thi care,
 Bere-bag, with thi boste, thi biging es bare; 20

71. list tham.. of play WRIGHT. list them etc. RITS. Die Konstruktion von *list* mit *of play* beruht auf der Verbindung des ags. unpersönlichen *lystan* mit dem Genitiv der Sache: Hl.. *cardes lyste Ælfr. Metra* 26, 71 Gr. 72. es tide = es bitid 73. 75. caitefes, cf. the *caitefe* IV. p. 20 a. HAMP. 455. kid, known, pp. von *lithe*. 76. suth to tell = the suth to saine 81, the suth to say III 71. 79. brid, bride, lady. 80. With dole er dight. Cf. That dowghty knight... *Dolefully was he dysght*... There he myght not fyght WRIGHT *Poët. P. a. S. II.* 226. 82. menze = *meney, mene, meigne, meyne* etc. *retinne*, cf. III. 137, afr. *maisee, maignes* etc. suite, troupe. 87. gaudes, tricks, cf. II. 18, 30. For thi gaudes [*gandes* Web.] and thi gilry I gif this dome that thou sei dy SMITH SAGES 3957. How have thay syche *gawdes* begun? TOWN. MYST. p. 56. Alle thi *gawdes* shalle thaim ny gayn p. 61. The *gaudes* of on ape CHAUD. C. T. p. 199 II. *Gawde* or jape. Nuga PROMPT. PARV., vgl. afr. *gandir*. 90. proud in prese, cf. *Knights proud in pres* TRIST. I. 6. *Pryncis* that be *proude* in *prese* HALLIW. Nuga P. p. 49. *Pride* in *prese* MINOT VI. p. 30. *pres, prese, press*, besteht sich auf das *Kamp/gewühl*.

II. 8. sakles, innocent, peaceable, ags. *sacleds*, quietus. 5. wele wurth the while. In diesem Kehreim wechseln *worth* und *wurth* cf. 11, 17, 29, 35. 6. War, beware. 9. bede, offer. Cf. Bold of body in batayl to bede IV. p. 19. WRIGHT im Gloss. zu *Poët. P. a. S.* p. 304 erklärt *bede* mit Ausnahme auf die letzte Stelle durch *abide*. 10. crak a. I. 59. 13. Strifin, *Stirling* a. LANGT. 188. steren, stern. 15. pelers, pillars, priked, spurred, rode. 16. rifild, rifled, swept away. *Ryfelyn* or *robbyn*. Spolio, perdo PROMPT. PARV., afr. *rißer*. 18. bot gaudes etc. Das Komma vor *bot* setzen wir nach WRIGHT; RITSON dagegen, welcher hier nicht interpungirt, glaubt, *bot* stehe für *both* und sei etwa damit zu vertauschen. Indessen würde in diesem Falle die Präposition *under* kaum angemessen erscheinen. Wir glauben *bot* für *without*, *except* nehmen zu müssen. 19. Rugh-fute rivingel, rough-footed rivingel. *Rivingel* bezeichnet eigentlich die Fussbekleidung von rohem Fell, bei WYRTOWN öfter *rewelyng* = *rullion*, welche den Schotten angehört; so steht *rivingel* auch bei ROBERT DE BRUNNE: *pou scabbed Scottes... pou getes no ping, but pi rivingel*, to hang per inne LANGT. p. 282. Das Wort ist hier spöttisch für den Schotten selbst gebraucht. 20. Bere-bag, bag-bearer, eine höhnische Bezeichnung der Schotten, welche im Kriege ihren Mundvorrath von Hafermehl in einem Sacke bei sich trugen. *biging*, building habitation. Cf. *þowre biginges* soll men brene V. p. 23. So was non *biging* of al Egypte Heh-les GEN. A. Ex. 3163.

Fals wretche and forsworn, whider wiltou fare?
 Busk the unto brig, and abide thare:
 Thare, wretche, saltou won, and wery the
 while;

Thi dwelling in Donde es done for thi gile.

25 The Skotte gase in burghes, and betes the stretes,
 All thise Inglis men harmes he hetes;
 Fast makes he his mone to men that he mētes,
 Bot fone frendes he findes that his bale betes:

Fune betes his bale, wele wurth the while;
 He uses all threting with gaudes and gile. 30

Bot many men thretes and spekes ful ill,
 That sum tyme war better to be stane-still;
 The Skot in his wordes has wind for to spill,
 For at the last Edward sall have al his will:
 He had his will at Berwik, wele wurth the while. 35
 Skottes broght him the kayes, bot get for
 thaire gile.

III.

Die Eroberungsversuche *Eduard's III.* gegen Schottland mussten, nächst den übrigen zwischen England und Frankreich bestehenden verwickelten Verhältnissen, zum Bruche mit *Philipp VI.* führen.

Eduard beschloss nun Anrechte auf den Thron von Frankreich geltend zu machen, von deren Begründung *Minot* freilich fest überzeugt ist (V. 7, 135, 154), über die aber, in der zweiten einleitenden Abhandlung, *Ritson* sehr strenge aburtheilt. Er verband sich daher mit den belgischen Fürsten, vorzüglich mit dem Herzoge *Johann von Brabant* V. 12; 25 und dem Kaiser *Ludwig von Bayern* V. 13, von dem auch V. 15 zwei Söhne erwähnt werden, deren ältester wenigstens, *Ludwig von Brandenburg*, sogar an dem Einfall in Frankreich Theil nahm.

Im Jahre 1338 ging der König auf dem *Christophorus* nach Antwerpen, um sich dann in Coblenz feierlich zum Reichsvikar ernennen zu lassen. *Minot's* Bericht von dem glühenden Eifer der Bundesgenossen V. 21—32, dem die Geschichte durchaus widerspricht, findet Erklärung durch die Bemerkung V. 34, über die von *Eduard* so reichlich geschlagene und vertheilte Münze; denn nur durch ungeheure Geldsummen konnte er seine Verbündeten an sich fesseln. Dies bezieht sich übrigens wohl auf Münzen, die er als Reichsvikar schlug; denn das Recht *to make money of golde and sylver* gehörte nach *Froissart ap. Ritson* p. 73 zu seinen Befugnissen als solcher, und nach p. 74 geschah es in der That zu Antwerpen.

Unterdess gelang es der französischen Flotte "*Southampton*" V. 59, zu überfallen und zu plündern, worauf dieselbe, von den Einwohnern endlich zurückgetrieben, mit ungeheurer Uebermacht V. 94, 98 vor *Yarmouth* in Norfolk, V. 76, einige englische Schiffe, worunter den *Christopher*, angriff, und nach einem mit Recht von *Minot* gefeierten heroischen Widerstande besiegte und entführte.

Endlich 1339 bricht *Eduard* mit seinen Bundesgenossen in Frankreich ein. *Philipp VI.* rückte ihm mit überlegener Macht entgegen V. 164, vielleicht ohne die Absicht zu schlagen, da er richtig voraussah, dass die unzuverlässigen Anhänger *Eduard's* denselben bald zum Rückzuge drängen würden, besonders, wie auch eintraf, der "*nobill duc of Brabant*," trotz V. 148—150. Bei *St. Quentin*, nach *Froissart ap. Ritson* p. 79 "*bytwene Vyronfosse and Flamengry* (s. V. 200), *in the playne felde*" (bei *Pauli IV.* p. 364, *Buironfosse* p. 365, *Flamengerie*) trafen die Heere zusammen. In demjenigen *Philipp's* befanden sich der König von Böhmen *Johann*, Sohn Kaiser *Heinrich's VII.*, V. 193, und der König von Navarra *Philippe d'Evreux*, V. 196. Nachdem aber auf Freitag den 22. Oktober eine Schlacht verabredet war, verschwanden die Franzosen in der Nacht plötzlich, und *Eduard*, dem Andringen seiner Bundesgenossen nachgebend, zog sich in die Niederlande zurück.

*How Edward the King come in Brabant,
 And toke homage of all the land.*

God, that schope both se and sand,
 Save Edward king of Ingland,

Both body, saul and life,
 And grante him joy withowten strif;
 For mani men to him er wroth,
 In Fraunce and in Flandres both:
 For he defendes fast his right,

5

I se no bygyng nawhere aboute MORRIS *Allit. P. A.* 931. Das Substantiv wird sonst auch in abstrakter Bedeutung gebraucht, ags. *bycgan*, altn. *byggja*, edificare. 22. Busk, bend thy steps, hasten. Ueber dies Verb s. TRISTR. 75, 2. In der hier vorkommenden Bedeutung, welche aus dem des sich fertig machen's fließt, steht es öfter: Vche burne to his bedde busked bylyne GAWYNE 1411. They busked fro the busches WRIGHT *Polit. P. a. S. I.* 395. Buskys you out of boure II. 237. They buskyd hem oute of the land TORRENT 2342. brig, bridge. 23. won, dwell. wery, curse. Cf. *pai salle wery pe tyme pat pai war wrought HAMPOLE* 7422. *pai sal werye him Ps. 108, 23*, ags. *vergian*, maledicere. 26. betes, promises. 28. fone, few, cf. *Fone left thal olive IV. p. 30*, das. *fune* 39 s. HAMPOLE 530. bale betes s. METR. HOMIL. 24. 35. at Berwik. In Folge der Schlacht von *Halidon-Hill* den 19. Juli 1333 ergab sich *Berwick*. 36. kayes, keys. Cf. *Kayes of the toun to him er given VII. p. 37*, ags. *cæg, cæge, clavis*. bot get for thaire gile. *Ritson Gloss.* p. 178 nimmt get für eine Interjektion, welche Verachtung bezeichne; WRIGHT *Gloss.* zu *Polit. P. a. S.* p. 315 vermuthet, get stehe für *gain* = without any gain (by their treachery). Sollte hier get für yet, yet geschrieben sein, so dass wir but yet als adversative und einschränkende Bestimmung zu nehmen hätten?

III. 1. se and sand, sea and sand (shore, land). Zahlreiche Beispiele dieser Verbindung s. TOWN. MYST.

And tharto Jhesu grante him might,
And so to do, both night and day,
10 That yt may be to goddes pay.

Oure king was cumen, trewly to tell,
Into Brabant for to dwell;
The kayser Lowis of Baveve,
That in that land than had no pere,
15 He, and als his sons two,
And other princes many mo,
Bisschoppes and prelates war thare fele,
That had ful mekill werldly wele.
Princes and pople, ald and jong,
20 Al that spac with Duche tung,
All thai come with grete honowre,
Sir Edward to save and socoure,
And proferd him, with all thayre rede,
For to hald the kinges stede.

25 The duke of Braband, first of all,
Swore, for thing that might bifall,
That he suld, both day and night,
Help sir Edward in his right,
In toun, in feld, in frith and fen;
30 This swore the duke and all his men,
And al the lordes that with him lend,
And tharto held thai up thaire hend.
Than king Edward toke his rest,
At Andwerp, whare him liked best;
35 And thare he made his mone playne,
That no man suld say thareogayne;
His mone, that was gude and lele,
Left in Brabant ful mekill dele;
And all that land, untill this day,
40 Fars the better for that jorney.

When Philip the Valas herd of this,
Tharat he was ful wroth, iwis;
He gert assemble his barounes,
Princes and lordes of many tounes;

At Pariss toke thai thaire counsaile, 45
Whilk pointes might tham most availe;
And in all wise thai tham bithought
To stroy Ingland, and bring to nought.

Schipmen sone war efter sent, 50
To here the kinges cumandment;
And the galaies men also,
That wist both of wele and wo.
He cumand than that men suld fare
Till Ingland, and for no thing spare,
Bot brin and sla both man and wife, 55
And childe, that none suld pas with life.

The galay men held up thaire handes,
And thanked god of thir tithandes.

At Hamton, als I understand, 60
Come the gaylayes unto land,
And ful fast thai slogh and breed,
Bot nocht so makill as sum men wend;
For or thai wened war thai mett
With men that sone thaire laykes lett.
Sum was knocked on the hevvyd, 65
That the body thare bilevid;
Sum lay stareand on the sternes;
And sum lay knocked out thaire hernes.
Than with tham was non other gle,
Bot ful fain war thai that might fle. 70
The galay men, the suth to say,
Most nedes turn another way;
Thai soght the stremis fer and wide,
In Flandres and in Seland syde.

Than saw thai whare Cristofer stode, 75
At Armouth, opon the flude;
Than went thai theder all bidene,
The galayes men, with hertes kene,
Eight and forty galays and mo,
And with tham als war tarettes two, 80

Vers 75 (p. 22). Vgl. auch: I seigh the sonne and the see And the sond after P. FLOUGH. 7238, agn. sand, litus. På vis on sande sægeþ naca BROW. 1896 Gr. 10. pay, satisfaction. Cf. Gye entenyd alle that daye To serve that lady to her pays MS. Cantab. Ff. II. 38, f. 148 in Halliw. Dict. p. 609. If he hask me oght that he wold to his pay Town. Mstr. p. 85, afr. paie, paiement. 11. trewly Rits. trely WRIGHT. 12. Brabant, sonst Braband, cf. Tir. u. 25, 128, 139, 148. 31. lend = lended, stayed. Cf. Thai lended thare bot litill while VII. p. 36. Prete is vn-ryuande in pede per I lende GAWAYNE 1499. I wote neury how long I lend Iromtoun 768. Das Verb wird vom Verweilen wie vom Anlangen und der Bewegung zu einem Orte gebraucht, agn. lendjan, lendañ, accedere ad terram. 35. his mone pleyne. Er übte das Münsrecht; das Wort pleyne, welches WRIGHT Gloss. p. 327 zweifelnd durch abundant wiedergibt, scheint nichts anderes als full, of full value, sterling zu bedeuten; pleyñ, auch playm, full, ist geläufig. Crist gave to Peter playm powere HAMPOLE 3844. 38. Left, remained. 42. iwis. i wis Rits. 43. gert, made, caused. ger, altn. gera, facere, ist MINOT geläufig. Gert nakers strike 206. God and sir Edward gert thaire boste blin IV. p. 21. Gold gert all that gale V. p. 24. And proved to ger the bare abyde VL p. 27. He gert tham stumbill p. 30. 46. Whilk WRIGHT. Whilke Rits. most WRIGHT. moste Rits. 47. bithought WRIGHT. bithoght Rits. 48. stroy, destroy. nought WRIGHT. nought Rits. 51. galaies men, cf. 97, galayes men 78. galay men 57, 71, 93, 105, 120. gaylayes 60. galays 79, mal. galea, afr. galie, neue. galley. 53. cumand = cumanded, commanded. 55. brin, burn. Cf. All Flandres to brin IV. p. 18. Ought. pat may bryn HAMPOLE 3181. Of pe fire pat sal bryn 3974. pe fir. Sal. brine his enemy 4919. pat fire mens bodys to askes sal brin 4921 etc., dagegen: Soure biginges sall men brine V. p. 23. To brine lith WRIGHT Polit. P. a. S. II. 153, Brend 61. 58. tithandes, tidings. 62. makill WRIGHT. mekill Rits. 64. laykes, plays. lett, prevented, obviated. 68. hernes, brains. Cf. Suche odour to my herney schot MORRIS Allit. P. A. 58. Hernys, or brayne. Cerebrum PROMPT. PARV., altn. Hærni, cranium, cerebrum, dñ. Hjerne. 75. Cristofer. Dies ist der Name des reichbeladenen Schiffes, welches sie angriffen und nahmen, s. FABIAN's Chron. p. 206, FROISSANT's Chron. transl. by Lord Berners 1525 chap. 44. 76. Armouth, Yarmouth, lat. Gariononum. 77. went. Das t hat WRIGHT dem handschriftlichen wen hinzugefügt, cf. 90. 78. Eight etc. Statt der Zahlwörter hat WRIGHT Ziffern. 80. tham WRIGHT. them Rits. tarettes besich-

- And other many of gallotes,
With grete noumber of smale botes;
All thai hoked on the fode,
To stele sir Edward mens gode.
- 85 Edward oure king than was nocht there,
Bot sone, when it come to his ere,
He sembled all his men full still,
And said to tham what was his will.
Ilk man made him redy then,
90 So went the king and all his men
Unto thaire schippes full hastily,
Als men that war in dede doghty.
- Thai fand the galay men, grete wane,
A hundereth ever ogaynes ane;
95 The Inglis men put tham to were
Ful baldly, with bow and spere;
Thai slogh thare of the galaies men,
Ever sexty ogaynes ten;
That sum ligges zit in that mire,
100 All hevidles, withowten hire.
- The Inglis men war armed wele,
Both in yren and in stele;
Thai faght ful fast, both day and night,
Als lang als tham lasted might;
105 Bot galay men war so many,
That Inglis men wex all wery:
Help-thai soght, bot thare come nane,
Than unto god thai maide thaire mane.
Bot, sen the time that god was born,
110 Ne a hundreth jere biforn,
Was never men better in fight
Than Ingliss men, while thai had myght;
Bot sone all maistri gan thai mie.
God bring thaire saules untill his blis!
115 And god assoyl tham of thaire sin,
For the gude will that thai war in! Amen.
- Listens now, and leves me,
Who so lifes thai sall se
That it mun be ful dere boght,
120 That thir galay men have wrought.
Thai hoked still upon the fode,
And reved pover men thaire gude;
Thai robbed, and did mekill schame,
And ay bare Inglis men the blame.
125 Now Jhesu save all Inngland,
And blis it with his haly hand! Amen.
- Edward, oure cumly king,
- In Braband has his woning,
With many cumly knight;
And in that land, trewly to tall,
Ordains he still for to dwell,
To time he think to fight.
- Now god, that es of mightes maste,
Grant him grace of the haly gaste,
His heritage to win;
135 And Mary moder, of mercy fre,
Save oure king and his menje
Fro sorow and schame and syn.
- Thus in Braband has he bene,
Whare he bifore was seldom sene,
For to prove thaire japes;
Now no langer wil he spare,
Bot unto Fraunce fast wil he fare,
To confort hym with grapes.
- Furth he ferd into France,
God save him fro mischance
And all his cumpany!
145 The nobill duc of Braband
With him went into that land,
Redy to lif or dy.
- Than the riche floure de lice
Wan thare ful litill prise,
Fast he fled for ferde;
The right aire of that cuntre
Es cumen, with all his knightes fre,
155 To schac him by the berd.
- Sir Philip the Valayse,
With his men in tho dayes,
To batale had he thocht;
He bad his men tham purvay,
Withowten lenger delay,
160 Bot he ne held it nocht.
- He broght folk, ful grete wone,
Ay sevyng ogains one,
That ful wele wapind were;
165 Bot sone when he herd ascry,
That king Edward was nere tharby,
Than durst he nocht cum nere.
- In that morning fell a myst,
And when oure Ingliss men it wist,
170 It changed all thaire chere;

net die Art von Schiffen auf dem mittelländischen Meere, welche im Mittellateinischen unter dem Namen *tarida*, *terida*, *terrida*, *tarata*, *tarrita* vorkommen und wovon das it. sp. *tartana*, fr. *tartane* herzuhalten ist; im ägyptischen Arabisch *taridā* Du CANOE v. *tarida*. 81. *gallotes*, afr. *galiot* von *galie*, vgl. mlat. *galeida*, minor *galea*. 88. *hoved*, cf. 181, s. BERT. 69. 87. *sembled*, assembled. 98. *wane*, plenty. Cf. The emperowre... Of the Saresins slogh gode wane SEUTN SAGES 2817. RITS. *Anc. Metr. Romances* I. 60, 69, sonst *wone*, wie 163 s. HENDYNG 106. 107. *thare* WRIGHT. *thar* RITS. 111. Was WRIGHT. *War* RITS. 118. *Who* so lifes. Wahrscheinlich ist zu schreiben: *Who so likes*. 119. *it mun be* s. I. 48. 132. *To, till, until*, steht als temporale Konjunktion. Cf. The kyng there solourned to he was hoole ALIS. 5902 s. MATZNER Gr. 2, 2, 448. 137. *menje* s. I. 82. 142. *no langer*. Die Form *langer* kehrt wieder 191, V. p. 24, VI. p. 29, doch *lenger* in unserem Liede 161, s. Vers 161. 151. *floure de lice*, fr. *flor de lis*, nachher *lely floure* 217, steht für den König von Frankreich. 158. *for ferde*, for fear. Cf. *For ferd* 219. Suld wax wode *for ferde* HANFOLS 6864 s. XV SIGMA 63. 154. *aire*, heir. Cf. He moete y-witen of his *aire* ALIS. 763, afr. *hoir*, *heir*, *oir*, *cir*, *héritier*. 154. To schac him by the berd. Cf. *Keped him in the berde* 222. Vgl. nhd. Unserm herrgott in bart greifen LUTHER Tüchreden 403. 158. *With* WRIGHT. *Wit* RITS. 168. *wone* s. 93. 166. *ascry*

- Oure king unto god made his bone,
And god sent him gude confort sone,
The weder wex ful clere.
- 175 Oure king and his men held the felde
Stalworthly, with spere and schelde,
And thocht to win his right,
With lordes, and with knyghtes keene,
And other doghty men bydene,
180 That war ful frek to fight.
- When sir Philip of France herd tell
That king Edward in feld walld dwell,
Than gayned him no gle;
He traisted of no better bote,
185 Bot both on hors and on fote
He hasted him to fle.
- It semid he was ferd for strokes
When he did fell his grete okes
About his pavilyoun;
190 Abated was than all his pride,
For langer thare durst he nocht bide,
His bost was brought all dounne.
- The king of Beme had cares colde,
That was ful hardy and bolde,
195 A stede to umstride;
[He and] the king als of Naverne
- War faire fled in the ferne
There heviddes for to hide.
- And leves wele, it es no lye,
The felde hat Flemangrye 200
That king Edward was in,
With princes that war stif ande bolde,
And dukes that war doghty tolde,
In batayle to begin.
- The princes that war riche on raw 205
Gert nakers strike, and trumpe blaw,
And made mirth at thaire might
Both alblast and many a bow
War redy railed opon a row,
And ful frek for to fight. 210
- Gladly thai gaf mete and drink,
So that thai suld the better swink,
The wight men that thar ware,
Sir Philip of Fraunce fled for dout,
And hied him hame with all his rout 215
Coward, god gif him care!
- For thare than had the lely flowre
Lorn all halely his honowre,
That so gat fled for ferd;
Bot oure king Edward come ful still, 220
When that he trowed no harm him till,
And keped him in the berde.

THE VISION OF PIERS PLOUGHMAN.

Dies merkwürdige und für die Entwicklungsgeschichte der englischen Sprache so bedeutende Gedicht, dessen Einleitung Vers 1—459 wir unten kommentiren, führt den Titel "*The Vision of Piers Ploughman* (*Plowman*), lateinisch *Visio Wilhelmi de Petro Ploughman*."

In seiner Absicht dem Werke *Dante's* nicht unähnlich, enthält es in einer Einleitung und zwanzig *Passus* (in *Wright's* Ausgabe 14696 Verse) eine Reihe von manchmal nur lose verbundenen

a. LANGT. Vers 114. 176. Stalworthly. *Stalworthly* WRIGHT. 180. frek s. l. 13. 183. gayned him, availed him. Cf. Anger *gayney* pe not a crosse MORRIS *Alit. P. A.* 343. 184. traisted, trusted. 187. ferd for strokes, afraid of etc. Cf. Goddess enngell frofrepp mann, Jiff patt he seop himm *feredd* OSM. *H.* 3828. Foles, qui er ye *fered*? METZ. HOMIL. p. 134. Fals pei er & *ferd*. If pei had standen nere, pe myght haf wonnen pris LANGT. p. 191. 193. king of Beme, ebenso VI. p. 30. 195. to umstride, to bestride. Cf. The knight... *Umstrode* a full good stede THE GREENE *Kr.* 81. Oure swete Lorde fulle myldly This asse he *umstrode* MS. *Cantab. Ff. V.* 43, f. 87 in HALLIW. *Dict.* p. 900. In nordengl. Dialekten treffen wir noch *umstrid*, *umpestriden*, *astride* CRAVEN *DIAL.* II. p. 224. 196. He and hat Ritson dem Verse vorangesetzt, und es fehlt in der That für den Plural war 197 eine ähnliche Hinzusetzung eines zweiten Subjektes, welche auch der Rhythmus zu erfordern scheint. 197. fled, feld MS. *ferd* RITS. WRIGHT. ferne, ferene WRIGHT. Cf. Ferne aischen CRAUC. *C. T.* 10563. Aischen of ferne 10569, ags. *feran*, *sih*. 200. The felde WRIGHT. And felde RITS. 202. stif, strong. *stif* RITS. WRIGHT. Cf. pe *stif* kyng GAWAYNE 107. pat *stif* mon 322, 332. Thretty thousand *stif* on stede MINOT. VI. p. 28. So *stif* men he was R. OF GL. p. 377. 205. ON RAW = *opon a row* 209, ags. *raw*, series. 206. gert s. 43. nakers, drums, kettle-drums. Cf. Pipes, trumpe, and *nakers* X. p. 63, CH. *C. T.* 2513. *Nakryn* noyse GAWAYNE 118. Gret noyse, as it were sound of tabours and of *nakere*s and trompes MAUNDEV. p. 281, afr. *nacaire*, afr. *naore*, mist *nacora*, crotaalum, vel tympani species DU CANGE v. POTT in *Höfers Zeitschrift* II. 354. 208. alblast = arblast, afr. *arblast*, lat. *arcuballista*. Cf. With *ablastes* [*ablastes*?] and with stones They defended heom ALIS. 1211. *Ablaste* (*ablast* P.). *Balist* PROMPT. PARV., daher das abgeleitete *ablastere*, afr. *arblastier*: Bowe-men and *alblastere*s ALIS. 2613. pat sauh an *ablastere*, a quarelle let he fle LANGT. p. 205. Mangre pe *ablastere*, pat pus Richard gan slo 18. *Alblasters* at Arthure egerly schottes Morte ARTH. 2426. 209. railed, arrayed. Cf. pe hasel & pe hay-porne were harled al samen, With roye raged moose *railed* ay-whare GAWAYNE 744. The rowelle was... *Raylde* with reched and rubyes inewe Morte ARTH. 3263. Dies Zeitwort weist in der Bedeutung *kleiden*, *decken*, *schmücken* auf das ags. *krägi*, *vestimentum*. 218. halely, wholly. Cf. pan sal we se alle our syn *halely* HAMPOLE 2416. pal er... *Departed halely* fra pe body of Criste 3709. 219. so gat, in such a manner, cf. VII. p. 38, sonst auch *so gates*. 222. in the berde s. 156.

Visionen eines Pilgers, der, an einem Flusse bei den *Malverne hilles* auf der walisischen Mark eingeschlafen, theils Bilder aus dem Leben aller Stände an sich vorüber ziehen sieht, theils allegorisch personificirten Gestalten der Tugenden und Laster begegnet, und in deren Schilderung die Gebrechen der Zeit, besonders aber der Kirche und in ihr vor Allem des Mönchthumes offenbart und geisselt. Als Führer des Volkes zur Wahrheit erscheint dann im fünften *Passus* in *Piers Ploughman* der Vertreter des einfachen, noch unverdorbenen Bauernstandes, welcher im achtzehnten *Passus*, in der Phantasie des Dichters mit Christus selbst Eins zu werden scheint. Die innern und äussern Kämpfe des Menschen auf dem Wege zum Heil, wobei denn auch im letzten Abschnitt der Antichrist nicht fehlt, bilden bis zum Schluss den weiteren Inhalt des Gedichtes.

Die Abfassung desselben lässt sich nach den Anspielungen auf den 1360 mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag von *Bretigny*, besonders aber nach der auf einen furchtbaren Sturm, den 12. Januar 1362 (s. Vers 2500 und *Wright* Anm. Vol. II. p. 516) ziemlich genau bestimmen. Die Ueberslieferung nennt den Verfasser *William* ("Robert", s. *Lappenberg*, *Pauli Geschichte von England* IV. p. 701) von *Langlande* oder *Longlande*, geboren in *Clebury Mortimer* in *Shropshire*. Häufige lokale Anspielungen machen wahrscheinlich, dass er im Stifte *Malvern* in *Worcestershire*, und, seiner Kenntniss der Schrift und der Kirchenväter nach zu urtheilen, daselbst als Kleriker gelebt hat.

Die Gährung der inneren politischen Zustände Englands, welche schon unter *Heinrich III.* eine starke religiöse Beimischung hatte, dauerte unter den drei *Eduard* fort und kam unter dem dritten dieses Namens, in dessen Regierungszeit auch unser Gedicht fällt, mit *Wiclifs* (1324—1384) Auftreten, dessen erste uns bekannte reformatorische Schrift 1366 fällt, zum energischen Ausbruch. Dabei ist wohl zu beachten, dass *Piers Ploughman*, in der Zeit ruhmvoller Siege des Königs über den französischen Nationalfeind geschrieben, durchaus weder dem Throne, (s. Vers 13901 ff.), noch den höheren Ständen, noch der Kirche als solcher feindlich ist. Erst unter der Regierung *Richard's II.* (1377—99) drang die Bewegung in die Massen, die sich nun unter *Wat Tyler* und *Jack Straw* mit wildem Ingrimm erhoben.

Hieraus erklärt sich die ganz ausserordentliche Volksthümlichkeit unseres Gedichtes, welche sich besonders darin zeigt, dass *Piers Ploughman*, wie *Jacques Bonhomme* in Frankreich, bald eine typische Figur wurde, so z. B. bei *Wright Political Songs* I. p. 304 in dem 162 achtzeilige Strophen zählenden *Complaint of the Ploughman*, und dass er dies, nachdem das Gedicht in der Reformationszeit 1550 in einem Jahre dreimal abgedruckt worden war, auf den Titeln politisch-kirchlicher Streitschriften bis an's Ende des sechzehnten Jahrhunderts auch blieb, worüber *Wright* Einleitung Vol. I. p. XXV ff. das Nähere giebt.

Daher ist denn auch die Zahl der Manuskripte sehr bedeutend. *Wright*, der in seiner 1856 zu London in 2 Bänden erschienenen Ausgabe die *Pickering's* von 1843 wiederholt, und dem wir unseren Text verdanken, folgt der Handschrift *B. 15, 17* des *Trinity College* zu Cambridge, welche er auf dem Titel *contemporary* nennt. Schon 1813 war jedoch eine stark abweichende Recension des Gedichtes von *Whitaker* durch den Druck veröffentlicht worden, aus der, wie aus einem MS. R. 3, 14 der eben genannten Bibliothek, *Wright* in den Noten am Ende des zweiten Bandes Varianten mittheilt.

Erst die Bemühungen der *Early English Text Society* jedoch, über welche das 1866 erschienene Heft, 22 pp., "*Parallel Extracts from twenty-nine MSS. of Piers Plowman by W. Skeat*" berichtet, haben über die vorhandenen Recensionen des Gedichtes nähere Aufklärung gebracht. *Skeat* unterscheidet deren drei: 1) die bei *Whitaker* gegebene, aus der sich Auszüge bei *Warton* II. p. 62—86 finden, 2) die von ihm *Crowley type* benannte, nach dem London 1550 von *Robert Crowley* veranstalteten Drucke, dem übrigens 1561 ebendasselbst ein anderer von *Owen Rogers* folgte, 3) den *Vernon type*, nach dem *Vernon MS.* in der Bodleiana zu Oxford. *Wright's* Text, dessen Vorzüglichkeit p. 4 anerkannt wird, entspricht den beiden letzteren, merkwürdig aber ist besonders der dritte, welcher in nicht viel über 10 *Passus*, mit Beibehaltung nur sehr weniger lateinischer Anführungen und mit zahlreichen Auslassungen, z. B. auch der Rattenfabel in der einleitenden Vision, s. p. 3., offenbar die kürzeste und zugleich älteste Version darbietet. In den so eben von *Morris* veröffentlichten *Specimens of Early English*, Oxford 1867, sind umfangreichere Abschnitte des Gedichtes nach dem *Vernon MS.* mitgetheilt p. 249—290.

Die *Early English Text Society* wird eine Ausgabe veranstalten, welche diese drei Haupttexte vollständig reproduciren soll.

Die Sprache des Dichters hat eine überwiegend südliche Färbung; sie enthält aber auch sprachliche Elemente des Mittellandes. Die Dichtung ist alliterirend; die Allitteration ist von dem gewandten und gedankenreichen, obwohl in einzelnen Zügen sich mehrfach wiederholenden Dichter mit so viel Geschick verwendet, dass sie sich kaum irgendwo als gewaltsame Herbeiziehung abseits liegender Gedanken oder Begriffe erweist.

- In a somer seson
Whan softe was the sonne,
I shoop me into shroudes
As I a sheep were,
5 In habite as an heremite
Unholy of werkes,
Wente wide in this world
Wondres to here;
Ac on a May morwenynge
10 On Malwerne hilles
Me bifel a ferly,
Of fairye me thoghte.
I was wery for-wandred,
And wente me to reste
15 Under a brood bank
By a bournes syde;
And as I lay and lenede,
And loked on the watres,
I slombred into a slepyng,
20 It sweyed so murye.
Thanne gan I meten
A merveillous swevene,
That I was in a wildernesse,
Wiste I nevere where,
25 And as I biheeld into the cest
An heigh to the sonne,
I seigh a tour on a toft
Trieliche y-maked,
A deep dale bynethe,
30 A dongeon therinne,
With depe diches and derke
And dredfulle of sighte.
A fair feeld ful of folk
- Fond I ther bitwene,
Of alle manere of men,
The meene and the riche,
Werchyng and wandringe,
As the world asketh.
- Some putten hem to the plough,
Pleiden ful seldre,
40 In settyng and sowynge
Swonken ful harde,
And wonnen that wastours
With glotonye destruyeth.
- And somme putten hem to pride,
Apparailled hem thereafter,
In contenance of clothynge
Comen degised.
- In prei*es and penaunces
Putten hem manye,
50 Al for the love of oure Lord
Lyveden ful streyte,
In hope to have after
Hevene riche blisse;
As ancre and heremites
55 That holden hem in hire selles,
And coveiten noght in contree
To carien aboute,
For no likerous lifode
Hire likame to plesse.
- 60 And somme chosen chaffare;
Thei cheveden the bettre,

8. I shoop me etc. I shaped me etc. Die Konstruktion mit *into shroudes* (clothes) ist ungewöhnlich; vgl. (He) *shoop hym* for to walken 7430. (1) *shoop me* to renne 11535 s. GOWEN 435. Die starke Form des Zeitwortes *shoop*, *shopen*, welche auch 6417, 7347, 14535 vorkommt, wechselt mit der schwachen *shapte* 11799, 14203. So steht auch *ischeaped* ALAN. ROWLE p. 200. 11. a ferly, a wonder. Cf. For feere of this ferly 12296. 12. fairye s. ALAN. 6924. 13. for-wandred, tired with wandering. Cf. Whan thow art wery of-walked 8433. 15. brood, broad. bank. Cf. Outlawes in the wode And under bank lotieth 11572. Blustreden forth as beestes Over bankes and hilles 3531. Till he com to the water bank ALAN. 3495, ags. *banc*, *tanulus*. 20. sweyed, sounded, ags. *swēgan*, *sonare*, cum sonitu irrure. murye, adv. merrily, pleasantly. 21. 22. meten a.. swevene, dream a marvellous dream. A sweven he i-mette LAP. III. 13 j. T. (A sweven him imette s. T.) s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 195. Bei unserem Verfasser wechselt *sweven*, ags. *swēfen*, *sonnium*, mit *metels* s. 414 und *dream*, auch *dremels* 4804. 27. a tour on a toft. Auf die Bezeichnung einer *Anhöhe* durch *toft* führt hier den Zusammenhang; an sich bedeutet es nur den Grund, worauf die Wohnung steht. In THORPE Gloss. to the Ancient Laws etc. 1840 wird ags. *toft*, a croft, a little home field, homestead, aufgeführt; dasselbe Wort ist alt. *toft*, area edificii; dän. *toft*, schwed. *tomt* bezeichnen dasselbe. Die Deutung des Schlosses giebt die später erscheinende Erklärerin, welche sich als die „heilige Kirche“ zu erkennen giebt: The tour on the toft, quod she, Truthe is therinne, And wolde that ye wroughte As his word techeth etc. 482. 28. Trieliche, choicely, excellently s. COCK. 19. 30. dongeon. Die Deutung ist: That is the Castel of Care; Who so comth therinne, May banne that he born was, To bodi or to soule. Therinne wonyeth a wight That Wrong is y-hote, Fader of falschede etc. 581. 36. meene, mean, low, poor. Cf. Of alle manere of men The meene and the riche 992. Ne were mercy in meene men More than in riche 5729. 41. settyng, planting. Cf. Bothe to sowen and to sette 3585. To erie, To sette or to sowen 4475. 43. that = what, that which. 47. contenance, appearance. 48. degised, disguised. Cf. afr. Cumandad Jeroboam a la reine que ele de sa vesture se deguisast QUATRE LIVRES DES ROIS III. 291. 49. preieres, preires Wn. Unser Text bietet sonst nur *preiere*, *prieres*. 52. streyte, adv. straitly, narrowly. 55. ancre, anchor, anchorite, anchorites. Cf. Ne in lond leporis heremytes, Ne at ancre there a box hangeth 10049. Das Wort wird vom weiblichen wie vom männlichen Geschlechte gebraucht: Hwat riwle ȝe ancren schullen holden ANCR. ROWLE p. 4. Non ancre...ne schal makien profession...bute preo pinges, þet is, obedience, chastete, & studestapelnestnesse p. 6. An ancre Godes sponse R. of GL. p. 380, ags. *ancor* und *ancra*, m. *anachoreta*. 56. selles = *celles*, cells. 58. carien, carry. Das Verb steht intransitiv. Cf. Thanne Conscience upon his capul Carieth forth faste 2123, afr. *carier*, *charier*. 59. lifode, living, sustenance. Cf. Hem sholde lakke no lifode 7147. Swonke & tlede here lifode R. of GL. p. 41. Oure lifode, that cometh of the erthe that wec lyve by MAUNDEV. p. 293, ags. *līfōdu*, vite cursus. 60. likame, body, ags. *līčama*, corpus. 61. chaffare, merchandise. Cf. Gm. A. Exod. 1951. 62. cheveden, succeeded. Cf. Your children Cheve shulle nevere To be lordships in lond 12262. Thanne we miȝte...The bet chere of oure consail BARR 855. Das Verb steht auch unpersönlich: Him cheveth the worse P. PLOUGH. 9377, afr. *chevir*, venir à bout de qch.

- As it semeth to our sight
That swiche men thryveth.
- 65 And somme murthes to make,
As mynstralles konne,
And geten gold with hire glee,
Gilties, I leeve.
- As japeres and jangeleres,
70 Judas children,
Feynen hem fantasies,
And foolles hem maketh,
And han hire wit at wille
To werken, if they wolde.
- 75 That Poul preched of hem
I wol nat preve it here;
But "*Qui loquitur turpiloquium*"
Is Luciferes hyne.
- Bidderes and beggeres
80 Faste aboute yede,
With hire belies and hire bagges
Of breed ful y-crammed;
Faiteden for hire fooðe,
Foughten at the ale.
- 85 In glotonye, God woot,
Go thei to bedde,
And risen with ribaudie,
Tho Roberdes knaves;
- Sleep and sory sleuthe
Seweth hem evere.
- Pilgrymes and palmeres
Plighnten hem togidere,
For to seken saint Jame,
And seintes at Rome.
They wenten forth in hire wey,
With many wise tales,
And hadden leve to lyen
Al hire lif after.
- I seigh somme that seiden
Thei hadde y-sought seintes;
To ech a tale that thei tolde
Hire tonge was tempred to lye,
More than to seye sooth,
I semed bi hire speche.
- Heremytes on an heep
With hoked staves
Wenten to Walsyngham,
And hire wenchies after,
Grete lobies and longe
That lothe were to swynke;
Clothed hem in copes,
To ben knownen from othere;
And shopen hem heremytes,
Hire ese to have.

65. murthes. Cf. *Mynstrales* for hir *myrthe*, Mede thei aske 1797. 68. Gilties. Der Dichter findet die fahrenden Sänger und Spielleute, deren Kunst nach Brod geht, und die trotz ihrer weiten Verbreitung im Mittelalter überhaupt nicht sehr geachtet waren, etwa *schuldig*; im Gegensatz zu den gemeinen Gauklern, welche nur nach dem Gelächter der Menge haschen, und ihren Lebensunterhalt auf würdigere Weise erwerben könnten. 69. japeres and jangeleres. So verbindet der Dichter die entsprechenden Verba: Al day to drynken At diverse tavernes, And there to *jangle and jape*, And jugge hire even christen 1069. 71. Feynen, feign. *sonaden* VERN. MS. fantasies, fancies. 77. *Qui loquitur turpiloquium*. Der Verfasser mochte hier an Stellen des PAULUS wie *Kolos. 3, 8, Ephes. 5, 4* denken. 78. hyne, servant s. Pa. 118, 17. 79. Bidderes and beggeres. For ther ar *beggeris* and *biddris* Bedemen as it were 10032. *Beggeres* ne *bidderes* Ne both noght in the bulle 4603. 82. breed, bread. 83. Faiteden, mendicated, begged. Das Wort wird von bettelnden Landstreichern und Betrügnern gebraucht: And siththe (sc. ye) goon *faiten* with youre fauntes 4672. Thoo that feynen hem foolis And with *faityng* libbeth 5677. Alle swiche thei *faiten*. Fy on *faitours*, And in *faitores* suos! 10051. Cf. *Faytours*. Pictor, simulator, simulatrix PROMPT. PARV. *Faytours*, pat feynthe sekenesse for trowantysse. Vagus 18. Es kommt vom afr. *faitour*, vgl. *faitard*, *faitour*, un paresseux, piger LACOMBE. 87. ribaudie, ribaldry, lewd talk. 88. Roberdes knaves. Diese *Robertabuben* scheinen als eine Klasse von Gesindel in einer von WRIGHT *Notes* p. 506 beigebrachten Stelle erwähnt zu sein: Et diverses roberies, homicides, et felonies ont este faitz einz ces heures par gentz qui sont appellez *Roberdesmen*, *Wastours*, et *Draghelatche* STATUTES 5 Ed. III. c. 14. Das Wort kehrt wieder 7 Ric. II. c. 5. In dem CREED OF PIERS PLOUGHMAN wird dieselbe Klasse erwähnt in: Ryght as *Robertes men* Eaken aboute 143. Der Name, welchen Whitaker durch *Robin Hood's men* erklären möchte, beruht wohl nur auf der Benutzung des Eigennamens zur Bezeichnung des robber, an dessen Namen er anklingt: Competenter per *Robert*, *robber* designatur WRIGHT *Publ. S.* p. 49. Secundus dicebatur *Robertus*, quia a re nomen habuit, spoliator enim dñi fuit et prædo is. p. 354. Ähnlich sagt unser Dichter selbst: *Robert* the robbers on *Reddite* loket 3411. Ueber die Schreibung *Robert* vgl. *Robert* proppr. name. *Robertus* PROMPT. PARV. 93. saint Jame. Es ist von Wallfahrten nach San Jago di Compostela in Galizien, dem wichtigsten spanischen Wallfahrtsorte, die Rede. Ueberseelsche Wallfahrten waren schon im vierzehnten Jahrhundert in England sehr gewöhnlich: Thanne longen folk to gon on pilgrimages, And *palmeres* for to seken *strawme strondes*, To *ferne halwes*, *konthe* in *sondry londes* CH. C. T. 12. Ein Gedicht, zur Zeit Heinrich's VI. geschrieben, gedenkt der Fahrten nach San Jago als sehr gewöhnlicher Züge: Men may leve all gaynes That saylen to *seynt Jamys*.. Pfor when they have take the see, At *Sandwyche*, or at *Wynchylsee*, At *Bristow*, or where that hit bee, Theyr herts begyn to fayle RAL. ANT. I. 2. Der Pilgerfahrten nach Galizien und Rom, wie hier, gedenkt unser Verfasser öfter zusammen: And ye that seke *seynt James*, And *seyntes of Rome* 2587, vgl. 2333 sq., 3546 sq. 94. seintes at Rome. Die Romfahrten waren in grösserem Maasse schon seit dem elften Jahrhunderte als beschwerlichere Busübungen Sitte geworden, woher der Name *Romei*, *Romipetas*, welcher später von Pilgern überhaupt gebraucht wurde. 105. heep, heap. 107. Walsyngham. Walsingham in Norfolk war ein berühmter Wallfahrtsort; dorthin pilgerte man zum Schreine der heiligen Jungfrau, deren ausschweifende Verehrung besonders durch die Mönche gefördert wurde. Cf. Wol I..wenden to *Walsyngham*, And my wif als, And bidde the Roode of Bromholm Brynge me out of dette 2931. 109. lobies, loobies, lubbers, rustics

- 115 I fond there freres,
 Alle the foure ordres,
 Prechyng the peple
 For profit of hemselve;
 Glosed the gospel,
 130 As hem good liked;
 For coveitise of copes,
 Construwed it as thei wolde.
 Many of thise maistre freres
 Now clothen hem at likyng,
 125 For hire moneie and hire marchaundize
 Marchen togideres.
 For sith charite hath ben chapman,
 And chief to shryve lordes,
 Manye ferlies han fallen
 130 In a fewe yerres;
 But holy chirche and hii
 Holde better togidres,
 The moste meschief on molde
 Is mountynge wel faste.
 135 Ther preched a pardonere,
 As he a preest were;
 Broughte forth a bulle
 With many bisshopes seles,
 And seide that hymself myghte
 140 Assoillen hem alle,

Of falshede of fastynge,
 Of awowes y-broken.

Lewed men leved it wel,
 And liked hise wordes;
 Comen up knelynge
 To kissen hise bulles.
 He bouched hem with his brevet,
 And blered hire eighen,
 And raughte with his rageman
 Rynge and broches.

Thus thei gyven hire gold
 Glotons to kepe,
 And leveth in swiche losels
 As lecherie haunten.

Were the bisshope y-blessed,
 And worth bothe hise eris,
 His seel sholde noght be sent
 To deceyve the peple.
 Ac it is noght by the bisshope
 That the boy precheth;
 For the parisshe preest and the pardonere
 Parten the silver,
 That the poraille of the parisshe
 Sholde have, if thei ne were.

s. d. Wb. 116. the foure ordres. Dieser vier Orden wird in dem CREED OF P. PLOUGHMAN ausführlich gedacht: For first I frayed the freres, And they me falle tolden, That al the fruyt of the fayth Was in her *foure ordres* 55. Es sind dies die sämtlichen Bettelorden: die Dominikaner, welche 1271 nach England kamen; die Franziskaner oder Minoriten, welche seit 1224 in England heimisch geworden sein sollen; die Karmeliter, welche 1245 in England erschienen, und die Augustiner, welche um 1256 einwanderten. 131—134. Der Sinn der Stelle ist: „wenn die heilige Kirche und sie nicht besser zusammenhalten, wächst rasch das grösste Verderben auf Erden.“ Die von den Päpsten mit reichen Privilegien ausgestatteten Bettelmönchsorden geriethen bald mit der bischöflichen Geistlichkeit, deren Wirksamkeit sie an sich rissen, in argen Zwiespalt. 135. pardonere, seller of pardons. Ueber das Unwesen der Ablasskrämer in England um diese Zeit s. CHAUCER C. T. 671—716. 141. Of falshede of fastynge wird hier von der Verletzung der Fasttage gebraucht. In WRIGHT'S Ausgabe steht ein vom Herausgeber selbst für irrthümlich erklärtes Komma nach *falshede*. 143. Lewed, ignorant. 147. bouched. WRIGHT vermuthet im Gloss. p. 575 *bouchen* = *to stop people's mouths*; er scheint an das fr. *boucher*, obturare, zu denken, wobei man ebenso die Ohren als den Mund für das Objekt halten darf. Eine andere Etymologie entdecken wir nicht. *brevet*. Cf. „Bi seint Poull“ quod a pardonere, „Peraventure I be noght knowe there; I wil go fecche my box with my *brevettes*, And a bulle with bisshopes lettres“ 3786. Dadurch will sich an dieser Stelle der Ablasskrämer ausweisen. 148. blered hire eighen, blearied their eyes; oft bildlich gebraucht: Thus scho bieryd hyre lordys *de* SETH'S SAGES ed. WRIGHT 2952. Your Sawdoun is nought slye So queyntyle to biere myn eye R. C. DE L. 3707. Thynges wyth whiche they fetely biere our eye WRIGHT Pol. P. a. S. II. 172. 149. raughte, reached. rageman, charter, bull; nach anderen Erklärern: catalogue, list. In der Bedeutung einer schriftlichen Aufzählung (catalogue, list), kommt das Wort auch als *rageman roll*, *roll of rageman* (ragman), woraus *rigmarole*, leeres Geschwätz, entstanden ist, nicht selten vor: Here a roll of ragman of the rounde tabille TOWN. MYST. p. 311. And riken up the *ragmanne* of the hole rowte WRIGHT Phil. P. a. S. II. 228. Wenn wir diese Bedeutung anzunehmen hätten, so könnten wir etwa an die Heraldsrollen der mitgeführten Reliquien, wie bei CHAUCER C. T. 696 sqq. denken. Doch wird *rageman* hier auf die päpstliche Bulle selbst bezogen, und so erklärt HALLIWELL Dict. p. 63 das Wort an unserer Stelle, indem er aus einem Briefe Heinrich's IV. die Worte anführt: *Litteras patentes vocatas raggemans sive blank chartres*. Und zur Erklärung dient die folgende Stelle: Unum instrumentum sive cartam subjectionis et homagii faciendi regibus Anglie... a Scottis propter nulla sigilla dependentia ragman vocabatur CHRON. DE LANKECOST ed. STEVENSON p. 261. So wird denn auch hier die Bulle wegen der vielen angehängten Stempel (V. 138) mit diesem Namen bezeichnet. Auch WRIGHT *Anced. Lit.* p. 82 sieht, abweichend von seiner im Gloss. zu P. PLOUGHMAN gegebenen Erklärung, die Sache so an. Dass diese Bezeichnung einer Liste oder eines anderen Schriftstückes auf dem Spiele *Ragman Roll* (einer beschriebenen Rolle mit heraushängenden Bändern) beruht, worüber die *Anced. Lit.* p. 76—88 Aufschluss geben, leidet keinen Zweifel, dass aber der Name *ragman* weder von einem *Ragimund* noch von *secundum regimen* herzuleiten ist, noch von einem afr. Worte stammt, wenn auch das Wort *Ragemon* als Eigennamen für das Spiel im Afr. vorkommt (*Anced. Lit.* p. 76), wie im Alte. *Kynge Ragman* (p. 83), scheint uns eben so unzuverlässig. Sollte nicht das alte. *ragmann*, or he that goyth wythe laggyd clothis. Pannicius, vel pannicia PROMPT. PARV. zur Erklärung genügen; woraus sich auch die Bezeichnung des Teufels *rageman* als *Lumpenkerl* (To go robbe that *rageman*, And reve the fruyt fro hym P. PLOUGHMAN. 10978) hinlänglich erklärt, wosu man vgl. Belp, the *raggyd dwylle*, we drowne! TOWN. MYST. p. 65. The *raggyd*, the *dwylle*! p. 62. 156. eris, eare. Vgl. *Hadys bene worth yours eris*, thus had they not gone TOWN. MYST. p. 144. 163. poraille, poor people. Cf. The folk,

165 Parsons and parisshe preestes
 Pleyned hem to the bisshope,
 That hire parissches weren povere
 Sith the pestilence tyme,
 To have a licence and leve
 170 At London to dwelle,
 And syngen ther for symonie;
 For silver is swete.

Bisshopes and bachelers,
 Bothe maistres and doctours,
 175 That han cure under Crist,
 And crownynge in tokene
 And signe that thei sholden
 Shryven hire parissshens,
 Prechen and praye for hem,
 180 And the povere fede,
 Liggyn at Londone
 In Lenten and ellis.

Somme serven the kyng,
 And his silver tellen
 185 In cheker and in chauncelrie,
 Chalangen hise dettes
 Of wardes and of wardemotes,
 Weyves and streyves.

And somme serven as servauntz
 190 Lordes and ladies,
 And in stede of stywardes
 Sitten and demen;
 Hire messe and hire matyns
 And many of hire houres
 195 And doon un-devoutliche;
 Brede is at the laste,

Lest Crist in consistorie
 A-corse ful manye.

I perceyved of the power
 That Peter hadde to kepe,
 200 To bynden and unbynden,
 As the book telleth;
 How he it lefte with love,
 As oure Lord highte,
 Amonges foure vertues,
 205 The beste of alle vertues,
 That cardinals ben called,
 And closynge yates.
 Theré is Crist in his kingdom
 To close and to shette,
 210 And to opene it to hem,
 And hevene blisse shewe.

Ac of the cardinals at court
 That kaughte of that name,
 And power presumed in hem
 215 A pope to make,
 To han that power that Peter hadde,
 Impugnen I nelle;
 For in love and in lettrure
 The election bilongeth,
 220 For-thi I kan and kan naught
 Of court speke moore.

Thanne kam ther a kyng,
 Knyghthod hym ladde,
 225 Might of the communes
 Made hym to regne.

And thanne cam kynde wit,
 And clerkes he made,

and the *poraille* ALIS. 1229. *pe purale* did not als he suld LANGT. p. 312. The poore *porayle* WRIGHT *Pol. P. a. S.* II. 285.
 168. the pestilence tyme. Dreimal wütheten unter Eduard's III. Regierung verheerende Seuchen in England 1348—49,
 1361—62 und 1369. Nach dem Dichter suchen die Geistlichen, wegen der Verarmung ihrer Sprengel, in London lohnende
 Beschäftigung. Das Strömen der Geistlichen nach London geisselt auch CHAUCER: He sette not his benefice to hyure..
 And ran to Londone, unto seynthe Poules, To seken him a chaunterie for soules, Or with a brethurhede be withholde
 G. T. 509. 176. crownynge, tonsure, mlat. *corona clericalis*. 184. tellen, count. 185. cheker, exchequer, afr.
eschakier. Cf. Fordos *vsages olde, & lawes of pe chekere* LANGT. p. 312. Die vollere Form hat unser Verfasser
 ebenfalls: Thei hadde to doone In th'escheke and in the chauncerye 2132. 186. chalangen, challenge, claim.
 wardes. Dies sind wohl die Gerechtsame und Gefälle, von denen in LANGTOFT's *Chr.* 41 die Rede ist; auch kön-
 nen die *gardae ecclesiagum*, quae vacantibus earum prelatis in manu regia sunt, ratione regaliorum Du CANGE v.
wardo, bezeichnet oder mitbezeichnet sein. wardemotes. *Wardenotus*, wardarum conventus sive curia Du
 CANGE v. 188. Weyves, waives, mlat. *wayvia*, res derelictae, von herrenlosen Sachen, auch vom umherirrenden
 Vieh gebraucht, fallen von Rechtswegen dem Könige zu. Vgl. ags. *vāfer*, vagus; *vāfjan*, fluctuare, vacillare.
 streyves, estreys, mlat. *extrajeria*, caduca derelicta bona quae in fiscum ex quavis causa cadunt. Dies Wort wird
 insbesondere von herumirrendem und gefundenem Vieh gebraucht. Für *extraeria* kommt auch *extrakura* vor. Die
 Endung in *streyves* scheint der Angleichung mit *weyves*, welches eigentlich mit jenem synonym ist, zugeschrieben
 werden zu müssen. 206. cardinals. Hier ist von den Kardinaltugenden die Rede, deren der Verfasser als *spiritus*
patientie, temperantie, fortitudinis, justitie, wieder gedenkt: And Grace gaf greynes, The *cardynal vertues*, And se
 hem in mannes soule etc. 13504. The *cardynale vertues* 13593, 13633, 13749, 13780, 13786, 14169, 14530. Die Zu-
 sammensetzung der Kardinaltugenden mit der Misachtung der Kardinäle kehrt bei dem Verfasser wieder: Cam
 nevere in my tyme Man to me, that me kouthe telle Of *cardinale vertues*... I knew nevere *cardynal*, That he ne
 cam fro the pope... The contree is the corseder That *cardinals* comme inne 13784 sqq. 218. court. Es ist von
 der *curia Romana* die Rede. Cf. Plurimus impugnat Romam detractor, & ipsa *Curia* multorum moribus alma patet
 fasson de *Curia Romana* bei Du CANGE v. *Curia*. 219. lettrure, book, scripture, litterature. Holy *lettrure*
 1660. I love it wel... And on no *lettrure* better 6374. Right so ledeth *lettrure* Lewed men to reson 7651. Lyvyng
 after *lettrure* 7800. For that *lettrure* seith ther ageyn, Nul Y schewe hit to no man ALIS. 3516. Sorebotes they
 heeth in *lettrure* 6317, afr. *letreure*, littérature. 225. Might of the communes etc. Der Dichter macht das
 bismarckische konstitutionelle Prinzip zur Basis der Begründung aller Staatswesen. 227. kynde wit, cf. 236, 341.
 Der natürliche, ächte, gesunde Verstand wird als die Triebfeder weiterer Entwicklung dargestellt. Cf. Sheldes... kynde

For to counseillen the kyng,
230 And the commune save.

The kyng and knyghthod,
And clergie bothe,
Casten that the commune
Sholde hemself fynde.

235 The commune contrevd
Of kynde wit craftes,
And for profit of al the peple
Plowmen ordeyned,
To tilie and to travaille,
240 As trewe lif asketh.

The kyng and the commune,
And kynde wit the thriddle,
Shopen lawe and leaute,
Ech man to knowe his owene.

245 Thanne loked up a lunatik,
A leene thyng with-alle,
And, knelynge to the kyng,
Clergially he seide:

‘Crist kepe thee, sire kyng!
150 And thi kyng-ryche,
And leene thee lede thi lond,
So leaute thee lovye,
And for thi rightful rulyng
Be rewarded in hevene.

55 And sithen in the eyr an heigh
An aungel of hevene
Lowed to speke in Latyn,
For lewed men ne koude

Jangle ne jugge,
That justifie hem sholde,
But suffren and serven;
For-thi seide the aungel:
Sum rex, sum princeps,
Neutrum fortasse deinceps;
O qui jura regis,
Christi specialia regis,
Hoc quod agas melius,
Justus es, esto pius.
Nudum jus a te
Vestiri vult pietate;
260
Qualia vis metere,
Talia grana sere.
Si jus nudatur,
Nudo de jure metatur;
Si scribitur pietas,
275
De pietate metas.

Thanne greved him a goliardeis,
A gloton of wordes,
And to the aungel an heigh
Answerde after:
Dum rex a regere
Dicatur nomen habere;
Nomen habet sine re
Nisi studet jura tenere.
280

Thanne gan al the commune
285 Crye in vers of Latyn,
To the kynges counsel;
Construe who so wolde:
Præcepta regis
Sunt nobis vincula legis.
290
With that ran ther a route
Of ratons at ones,

wit be wardeyn Yourse welthe to kepe 568. *Kynde wit* it me taughte That Reason shal regne 1936. 284. *fynde* sc. lifode, foodde, mete. Das Wort wird im prägnanten Sinne gebraucht. Cf. The fowles in the feld, Who *synt hem mete* at wynter? Have thei no gerner to go to, But God *synt hem alle* 4749. A frend that *syndeth hym*, Failed hym nevere at neede 9977. Though the gome hadde a gest, God *fond hem bothe* 10186. 257. *Lowed*, condescended. Nur diese von WRIGHT zweifelnd im *Gloss*. angegebene Bedeutung kann füglich dem Worte hier zukommen. Das Verb steht zwar meist transitiv und reflexiv, doch auch intransitiv, wenigstens in seiner eigentlichen Bedeutung: The sonne *loweth* and west helt ALR. 5746. Vielleicht ist indessen *loved* zu lesen, cf. Til him *lovede* and liste To unlosen his fynger P. PLOUGH. 11646. 259. *jugge*, judge. 263—76. Die hier auftretenden lateinischen Verse lassen sich als sieben mit Pentametern wechselnde Hexameter mit Binnen- und Endreimen lesen. Die Urheber der vorkommenden lateinischen Verse überhaupt sind uns unbekannt; sie können schwerlich dem Dichter selber zugeschrieben werden. 277. *greved*, grieved. *goliardels*, buffoon. Cf. His mouth as wyde was as a gret forneys. He was a jangler, and a *golyardeys*, And that was most of synne and harlotries CHAUC. C. T. 561, mlat. *goliardensis*, *goliardus*, afr. *goutiard*. *Goliardi*, *bufones*, *joculatores* iidem sunt s. DU CANGE v. *goliardus*. So werden die *goliardi* häufig in mittellateinischen Schriften mit den anderen genannten zusammengestellt und auch zu den *ribaldi* gerechnet. Die Zurückführung des Namens auf den als Parasiten bezeichneten *Goliath*, den satirischen Verfasser der *Apocalypsis Goliath* (gulositate pariter et dicacitate famosissimus) mag durch den in beiden Worten durchklingenden Stamm, afr. *gole*, *gowie*, lat. *gula*, vermittelt sein. Dass weniger das *Schlingmaul* als das *Schwatzmaul*, *Grossmaul*, *Schandmaul* in Betracht kommt, deuten die folgenden Worte: a *gloton of wordes* an, wie auch bei CHAUCER von dem unsauberen Schwätzer die Rede ist. 291. Die hier vom Dichter erzählte Fabel findet sich unter den von Gabriel Faerno herausgegebenen: *Fabulae centum ex antiquis auctoribus delectae et a Gabr. Faerno carminibus explicatae*. Romae 1564 (später oft wiederaufgelegt), welche derselbe angeblich aus den äsopischen Fabeln wie aus anderen griechischen und lateinischen Schriftstellern entnahm. Der Ursprung der unsrigen (Fab. XXXVII. *Murex*) ist bisher nicht nachgewiesen. Aus ROBERT *Fables inédites des XII^e, XIII^e et XIV^e siècles* I. 93 und WRIGHT *Notes* p. 58 lernen wir, dass die Fabel sowohl lateinisch als französisch im vierzehnten Jahrhundert bearbeitet war. LAFONTAINE giebt sie unter dem Titel: *Conseil tenu par les Rats* (Liv. II. 2) wieder. In der *Versammlung* der gegen die Günstlinge des Königs verschworenen schottischen Barone in der Kirche zu Lauder 1482 erzählte sie Lord Gray, und Archibald Earl von Angus verdankte ihr seinen Beinamen *Bell-the Cat*, als er nach der Erzählung ausrief: *I am he, who will bell the cat!* s. W. SCOTT *Tales* p. 74. 292. *ratons*, rats, cf. 315,

- And smale mees myd hem
 Me than a thousand,
 295 And comen to a counseil
 For the commune profit;
 For a cat of a contree
 Cam whan hym liked,
 And overleep hem lightliche,
 300 And laughte hem at his wille,
 And pleide with hem perillousli,
 And possed aboute.
 "For doute of diverse dredes,
 We dar nocht wel loke;
 305 And if we grucche of his gamen,
 He wol greven us alle,
 Cracchen us or clawen us,
 And in hise clouches holde,
 That us lotheth the lif
 310 Er he late us passe.
 Mighte we with any wit
 His wille withstonde,
 We mighte be lordes o-lofte,
 And lyven at oure ese."
- 315 A raton of renoun,
 Moost renable of tonge,
 Seide for a sovereyn
 Help to hymselfe:
 "I have y-seyen segges," quod he,
 320 "In the cite of Londone,
 Beren beighes ful brighte
 Abouten hire nekkes,
 And somme colers of crafty werk;
 Uncoupled they wenten
 325 Bothe in wareyne and in waast
 Where hemself liked.
 And outhur while thei arn elliswhere,
 As I here telle;
 Were ther a belle on hire beighe,

By Jhesu, as me thynketh,
 Men myghte witen wher thei wente,
 And away renne!"

"And right so," quod that raton,
 "Reson me sheweth,
 To bugge a belle of bras,
 Or of bright silver,
 And knyitten it on a coler
 For oure commune profit,
 Wher he ryt or rest,
 Or renneth to pleye;
 And if hym list for to laike,
 Thanne loke we mowen,
 And peeren in his presence
 The while him pleye liketh;
 And, if hym wratheth, be war,
 And his way shonye."

Al this route of ratons
 To this reson thei assented.
 Ac tho the belle was y-brought,
 And on the beighe hanged,
 Ther ne was raton in al the route,
 For al the reame of Fraunce,
 That dorste have bounden the belle
 About the cattes nekke,
 Ne hangen it aboute the cattes hals,
 Al Engelond to wynne.
 Alle helden hem un-hardy,
 And hir counseil feble;
 And leten hire labour lost
 And al hire longe studie.

A mous that muche good
 Kouthe, as me thoughte,
 Strook forth sternely,

333, 347, 351, 365, 383, mlat. *rato*, pl. *ratones*, fr. *raton*, ags. *rāt* LYE, ahd. *rato*. 298. mees, mice, cf. 393, ags. *mae*, pl. *mae*. 299. overleep, overleaped i. e. ran hastily upon, cf. 397, ags. *oferhleaþan*, irrura. 300. laughte, caught. 302. possed, pushed. 308. doute of diverse dredes. Cf. *For doute of drede* LAUGT. V. 184 (p. 270) s. d. Anmerk. das. 305. grucche, grudge, grumble, bear resentment. Cf. And tauh ne *grucchede* he nout, auh underueng hit edmodliche ANCR. RIWLE p. 114. No man was hardi to *grucche* (oper to make pruy noise) aenus pe sones of Israel WYCLIFFE Jos. 10, 21 [*mutire* VULO.]. Darfore Jewis *grucchiden* of hym JOH. 6, 41 [*mur-murabant* VULO.]. His discipils *grucchiden* of pis ping 6, 61, afr. *groucer*, *groucher* neben *grocer*, murmurer. 307. Cracchen, scratch. Cf. He mot the bringge to swich end Als hadde the bor for his *crackeing* SKUTN SAGS 875, 18. 880. *Cracchyng* of cheekes. rendyng ek of here CHAUC. C. T. 2836. *Clawyn* or *cracchyn*. Scalpo, scrato, grado PROMPT. PARV. s. ebendasselbst v. *cracchyn*, ahd. *krassen*, holl. *krassen*. clawen, claw, tear, scratch. Cf. Power hem failleth To cluche or to clawe 11742, ags. *clawjan*, scalpere. Auffallender Weise erscheint dies schwache Verb als ein starkes in: He clew the bor on the rigge SKUTN SAGS 925. He clewe him aft upon the wombe 927. 308. clouches, clutches, paws. 316. renable, reasonable. Cf. A lord fulle *renabyllie* TOWN. MYST. p. 193, afr. *raisonable*, *raisonable*, *raisonable*. 319. segges, men s. GAWAYNE 394. 321. beighe, necklaces, ornamental rings, chains, cf. 329, 330. Diese bei LAZARUS *bayes*, *bayes*, *beyes*, bei Späteren *beyghes*, *beyghes* genannten Geschnide, die *Baupe*, ags. *badg*, *bedg*, *beg*, waren *Ringe* aller Art, welche um Arm und Hals etc. getragen wurden. Vgl. *hals-boga*, circuli aurei a collo pendentis GRAFF 3, 39. Oft bleibt ihr Charakter unbestimmt: *Bayes* he dwelde LAP. I. 317. He gaf the byschop... Riche *beyghes*, besans, and pans ALIA. 1571. Als *Halsbauge* erscheinen sie etwa in: Heo unbunde pa locan, drowen ut pa *bayes*, pa palles & pa purpes LAP. I. 252 sq. Auch hier ist von einem Hals-schmucke die Rede. 323. colers, collars, cf. 337. 325. wareyne, warren, mlat. *wareyna*. Waast = waste, wilderness. 336. bugge, buy. 339. ryt = *rydeth*, *rideth*. 341. laiken, play s. MINOT. III. 64, HAMPT. 594. 343. peeren, appear. 345. hym wratheth. Ueber den unpersönlichen Gebrauch dieses Zeitwortes s. MIST. Gr. 2, 1, 189. 346. shonye, shun. Cf. Many tyme I *shonye* it 3810. Every man hym *shonyeth* 7436. 352. reame, realm, kingdom, afr. *reame*, *reame*. 359. leten, esteemed, thought. Cf. A greet wil I let it 8754. Al that men seyn, he *lest* it sooth 9967. *Leet leautes a cherl* and *lyere a fre* man 14316. And *leled* al nouht *wurð* pet heo wel doð ANCR. RIWLE p. 180. Me *let lesse detente* to pet me haueð ofte p. 412. Ueber das Verb s. TRISTREM I. 94. 363. Strook, went. Cf. Comes his moder *strike* stilleche swiþe LAP. I. 171 J. T. HAMPT.

And stood bifore hem, alle,
 365 And to the route of ratons
 Reherced thise wordes:
 "Though we killen the cat,
 Yet sholde ther come another
 To cacchen us and al oure kynde,
 370 Though we copen under benches.
 For-thi I counseille al the commune
 To late the cat worthe;
 And be we nevere bolde
 The belle hym to shewe;
 375 For I herde my sire seyn,
 Is seven yeer y-passed,
 Ther the cat is a kitone
 The court is ful elenge;
 That witnesseth holy writ,
 380 Who so wole it rede:
Va terra ubi puer rex est! etc.
 For may no renk ther reste have
 For ratons by nyghte;
 The while he caccheth conynges,
 385 He coveiteth noght youre caroyne,
 But fedeth hym al with venyson:
 Defame we hym nevere.
 For better is a litel los
 Than a long sorwe,
 390 The maze among us alle,
 Theigh we mysse a sherewe;
 For many mennes malt
 We mees wolde destruye,
 And also ye route of ratons
 395 Rende mennes clothes,
 Nere the cat of that court
 That can yow over-lepe;
 For hadde ye rattes youre wille,
 Ye kouthen noght rule yow selve."
 400 "I seye for me," quod the mous,

"I se so muchel after,
 Shal nevere the cat ne the kiton
 By my counseil be greved,
 Thorough carpynge of this coler
 405 That costed me nevere,
 And though it hadde costned me catel,
 Bi-knowen it I nolde,
 But suffren, as hymself wolde,
 To doon as hym liketh,
 410 Coupled and uncoupled
 To cacche what thei mowe.
 For-thi ech a wis wight I warne
 Wite wel his owene."

What this metels by-meneth,
 Ye men that ben murye
 Devyne ye, for I ne dar,
 By deere God in hevene.

Yet hoved ther an hundred
 In howves of selk,
 Sergeantz it bi-semed
 420 That serveden at the barre,
 Pleteden for penyes
 And poundes the lawe;
 And noght for love of our Lord
 Unclose hire lippes ones.
 425 Thow myghtest bettre meete myst
 On Malverne hilles,
 Than gete a mom of hire mouth,
 Til moneie be shewed.

Barons and burgeises,
 And bonde-men als,
 I seigh in this assemblee,
 As ye shul here after:

him to *strac* L. 397, *aga. strican* ire, *cursum tenere* — *cadere*, vgl. mhd. *strichen*, nhd. *streichen* in ihrer intransi-
 tiven Bedeutung. 372. To late...werthe, to let...be d. i. gewähren zu lassen, waißen zu lassen. Cf. *Lat God*
y-worthe with al 3960. Theigh thei doon yuele, *Lat God y-worthe* 4949. 377. kitone, kitten, cf. *kiton* 402,
 (kitten) s. CRAVEN DIAL. I. 266; vgl. fr. *chaton*, petit chat s. d. Wb. 378. elenge, sorrowful. Cf. *Hery-chered*
 I yede And elenge in herte 13930 s. Cox. 15. 381. *Va terra* etc. s. PRER. SALOM. 10, 16. 382. renk,
 man s. GAWATHE 303. 384. conynges, rabbits. Die Form *conyng* steht neben *conig*, *cunig*, *cony*, neue. *cony*,
coney, cf. *Conyngere*, or *conynges* erthe. Cunicularium PROMPT. PARV. *Conig* Minor p. 37. *Cunig* ne ermine Mon.
 Ode st. 182. *Cony*. Cuniculus PROMPT. PARV., afr. *conin*, *conil*, holl. *konijn*, dän. *schwed. kavin*, nhd. *kawin*, *kawin*-
chen vom lat. *cuniculus*. 385. caroyne, corpse, body. Cf. The kirke shal have my caroyne 3980. Whan his
caroyne shal come in cave to be buried 7937, auch *caroyne*: To covere my caroyne 9583. Whan I see fro the
saashe, And forsake the caroyne 9655 s. SAMUN 172. 390. mase, amasement, confusion, fear. Das frühe
 erscheinende mehrdeutige Substantiv *mase*, *mase* mit den Verben *masen*, *amassen*, *bimassen*, lehnt sich wohl un-
 mittelbar an das alta. *mas*, inepthia, *maza*, inepthie (nach B. HALDANE.). 391. a sherewe, a shrew, a wicked one,
 cf. For. Sc. 45. Könnte man aber hier nicht an die furchtlich einer anderen Ordnung angehörige Spitzmaus, *shrew-*
mouse, *aga. screda*, *mus araneus*, denken? 405. 406. costed me nevere ec. catel. Auffallend ist der un-
 mittelbare Wechsel der Form *costen* mit *costmen* in: it hadde costned 406, wovon das erstere auf afr. *coster*, *couster*,
 lat. *constare*, das letztere auf das *aga. costfan*, *probare*, *tentare*, weist. Dieses wechselt übrigens frühe und öfters
 mit dem ersteren: *Pet costnede him so deore* ANCR. RIBLE p. 290. He esste, "wat hii costnede!" "Pre ssylling,"
 413. wite, guard, keep, cf. St. MARC. 40. 414. by-meneth, signifies. Cf. What this mountaigne by-meneth...
 I shal yow faire shewe 460. I frayed...What al that fare by-meneth 13107. What this light by-meneth 13415. Das
aga. binamen steht wie sonst auch alta. *bimemen*, in der Bedeutung vom lat. *lugere*. 415. murye, merry.
 418. hoved s. Minor III. 83. 419. howves, caps. Cf. Shal no sergeannt for his service Were a silk howve 1957.
 Thei gyven hym agayn A glasene howve 14368 s. BODY A. S. 246. 422. pleteden, pleaded. Cf. Men of lawe
 leest pardon hadde, That pleteden for Mede 4541. *Pletyn*, *Placitor* PROMPT. PARV. Dagegen: For pletynge at the
 barre 1960, afr. *plaidier*, s. *plait*, *plaid*. 428. a mom, a mum. Cf. *Mumyn*, as they pat not speke. Mutio

Baksteres and brewesteres,
 435 And bochiers manye;
 Wollen webbesters,
 And weveres of lynnyn,
 Tailours and tynkers,
 And tollers in markettes,
 440 Masons and mynours,
 And many othere craftes.
 Of alle kynne lybbynge laborers
 Lopen forth somme,
 As dikeres and delveres,
 445 That doon hire dedes ille,
 And dryveth forth the longe day

With, Dieu save dame Emmel
 Cokes and hire knaves
 Cryden, "Hote pies, hote!
 Goode gees and grys!
 Go we dyne, go we!"
 Taverners until hem
 Trewely tolden the same,
 Whit wyn of Oseye,
 And reed wyn of Gascoigne,
 Of the Ryn and of the Rochel,
 The roost to defie.
 [Al this I saugh slepynge,
 And seve sithes more].

450

455

GEOFFREY CHAUCER.

Während die Dichter, welche bisher an uns vorübergegangen sind, wohl ohne Ausnahme in kirchlich-mönchisches Stilleben versenkt, Denkmäler der alten Sprache und Zeit schufen, tritt uns in *Geoffrey Chaucer* unerwartet ein vollendeter Weltmann entgegen, der, obwohl mannichfach in die politischen Bewegungen seiner Tage verwickelt, dennoch "der Vater der englischen Sprache und Litteratur" und, nach dem schönen Ausdrucke *Spenser's*, "the pure well of

PROMPT. PARV. 434. Baksteres and brewesteres. Es ist zweifelhaft, ob hier, wie weiterhin durch *wollen webbesters* 436 Frauen oder Männer, oder etwa beide Geschlechter bezeichnet werden. Denn wenigleich in älterer und jüngerer Zeit das *Backen*, *Brauen* und *Weben* Beschäftigungen der Frauen sind, und die Ableitungsendung *est-re, ist-re* Feminine bezeichnet, so ist sie doch im Englischen schon frühe auch auf das männliche Geschlecht mitübertragen, wie noch jetzt in *webster*, *seamster*, *gamester*. Man vgl. To punyssh on pilloris... *Brewesters* and *baksters*, *Bochiers* and *cokes*, For these are men on this molde That moost harm wercheth etc. 1512. Schwerlich sind auch 436 *Wollenweberinnen* den *Leinwebern* gegenübergestellt. Allerdings ist *Beton the brewestere* 3087 ein Frauenszimmer, wie sie hier auch sonst als Brauerinnen auftreten: I boughte hire barley-malt, *She brew it to selle* 2909, und eine *Wollenweberin* wird erwähnt: My wif was a *webbe*, *And wollen cloth made* 2901. Doch findet man *backster*, *baxter*, *baker*, noch im Norden Englands; *browstar*, or *brewere*. *Pandoxator*, *pandoxatrix*; *webstar*. *Textor*, *textrix* PROMPT. PARV. 435. bochiers, butchers, afr. bouchier. 439. tollers, toll-gatherers, aga. *tollerre*, *telonarius*, *publicanus*. 443. Lopen, leaped. 444. dikeres, ditchers. 447. Dieu save etc. Die Faulenzer vertreiben die Zeit mit Gesang. 449. Hote pies etc. Die unter dem dunklen Namen *pie* bekannte Pastete spielt in der Kochkunst Englands frühe eine Rolle: He cowde roste, sethe, broille, and frie, Make mortreux, and wel bake a *pye* CHAUC. C. T. 385. *Pye*, pasty. *Artocrea*, *pastillulus*. *Pye* baker *Ceregius* PROMPT. PARV. Man vgl. übrigens zu dieser Stelle *Les Orieries de Paris: Chaus pastez* i a, *chous gastiaus*! 62, *BARBAZAN FABL. et C. II.* p. 279. 450. Goode gees a. Cok. 104. grys, pigs. Das Wort scheint als Plural zu stehen, obsehon wir *grises* erwarten müßten, wie M8. T. C. für *piggas* ANCH. RIVLE p. 204 bieten. Die Ferkel, Spanferkel, werden oft mit den Gänsen zusammengestellt: Bothe my gees and my grys Hise gadelynges feccheth 2183. I have no peny.. *Pulettes* to bugge, Ne neither gees ne grys 4361. Take.. *pan gese anon*, Bothe grys and vele and rotyd motone LIBER CURR COCORUM p. 54. *Gryce*, swyne or pygge. *Porcellus*, *nesfrendis* PROMPT. PARV. *Gris*, *porcel* REL. ANT. II. 79. altn. *grās*, *porcellus*. 451. Go we dyne, go wel *Gowe*, *dyne*, *gowe*! WRIGHT. Wir haben das Komma vor *dyme* getilgt. 454—56. Die hier genannten Weine werden auch sonst als trefflich aufgeführt. Ueber den Wein von *Oseye*, als einen nicht französischen und theuren Wein verweist WRIGHT auf *DEFFING Réglemens sur les Arts et Métiers de Paris* p. I. XIII. Es ist vielleicht derselbe, welcher *vin d'Aussat* genannt wird: *Premiers manda le vin de Cypre.. Vin d'Aussat* et de la Moussele *BARBAZAN FABL. et C. I.* 153, ib. p. 155, 156. Der Wein von *Gascoigne* wird ebenfalls gerühmt: *Vin de Gascoigne*, sa coulour N'est pas de petite valeur.. Et du rouge y a et du blanc *JUBINAL Nouv. Rec. de Comtes I.* 399. Der *Rheinwein* wird wie der *Moselwein* frühe gepriesen a. *WACKERNAEGL* in *HAUPT Zeitschrift für d. Alterth.* 6, 264, und muss auch in England frühe beliebt gewesen sein. Der Wein von *la Rochelle* wurde zu den besten gerechnet: *Vin d'Anni* et de *la Rocelle* *BARBAZ. FABL. et C. I.* 153. De blanc vin le meilleur et tout le plus fin Qui onques créust à Auquerra, A *Rocelle*, ne à Tonnerre IV. 177, und wird auch als in England beliebt geschildert: Lors dist il vins de la *Rocelle*.. Je repals trestoute Engleterre I. 156. 457. roost, roast. defie, digest. Cf. Right as hony is yvel to defie, And engylemeth the mawe 9730. I myghte noight ete many yeres As a man oughite, For envye and yvel wil is yvel to defie 3711. My stomack may it nought defie *GOWER III.* 25, ib. I. 296, III. 41. *Digere paulisper vinum quo mades, desye* the wyn of the wheche thou art drouken, and waxist sobre *REL. ANT. I.* 6. Das Zeitwort wird auch intransitiv gebraucht: *hal naverre fysch on Fryday Desfyeen in my wombe* P. PLOUGHM. 3251. *Desfyeen* mete or drynke. *Digero* PROMPT. PARV. *Fyein* or *desfyein* mete and drynke. *Digero* ib. Ueber die Abstammung s. d. *Wh.* 458—59. Diese beiden Verse hat WRIGHT aus M8. *Trin.* 2 hinzugefügt, da sie in der von ihm benutzten Handschrift fehlen.

English undefiled“ geworden ist. Die Bezeichnung unseres Dichters als eines Weltmannes ist in mehr als einem Sinne richtig, da *Chaucer* von den tiefgehenden religiösen Bewegungen des Jahrhunderts sich zurückgezogen oder sich über dieselben gestellt hat, wie denn überhaupt sein Genius von jedweden Dienste des Augenblickes sich fern hielt.

Geoffrey Chaucer, dessen schon 1804 in 4 voll. 8° von *Godwin* bearbeitete Biographie auf Grund archivalischer Forschungen von *Sir Harris Nicolas* dargestellt und in der neuesten Ausgabe der poetischen Werke bei *Bell and Daldy* London 1866 in 6 voll. vol. I. abgedruckt ist (s. *Jahrb. f. rom. u. engl. Litt.* I. p. 456 Nr. 161), wurde wahrscheinlich 1328 zu London geboren, eine nicht ausser Acht zu lassende Thatsache, da ja auch seine Sprache keinem besonderen provinziellen Dialekte mehr angehört. Nach einer tüchtigen und wohl eigentlich gelehrten Erziehung, wie noch mehr seine Werke als bestimmte Nachrichten sie bezeugen, nahm er 1359 und 60 an den Kämpfen *Eduard's III.* in Frankreich Theil. Durch die Schwester seiner Frau, welche die Gemahlin *John's von Gaunt*, Herzogs von *Lancaster* († 1399) und Vater's *Heinrich's IV.* (1399—1413) wurde, erlangte er die Protektion dieses Mannes, welcher schon an und für sich gern geistvolle Männer um sich sammelte und auch der Beschützer *Wiclif's* war. Bald finden wir ihn als *valetus camere Regis* und *armiger Regis* in den Dokumenten erwähnt und von 1370 an, in den Jahren 1372, 77, 78 wird er zu politischen Sendungen verwendet, welche durch ihre Mannichfaltigkeit die allseitige Befähigung des seltenen Mannes beweisen. In Genua und Florenz finden wir ihn in handelspolitischen Angelegenheiten, in Frankreich nimmt er Theil an den Friedensverhandlungen mit *Charles le Sage*, in Mailand ist er bei der Unterhandlung einer fürstlichen Heirath thätig. Und wenn auch wohl der Poet in ihm die Vergünstigung, Aemter wie das eines *“comptroller of the customs and subsidy of wools, skins and tanned hides in the port of London,”* womit die königliche Gnade seine Thätigkeit belohnte, durch einen Deputirten zu verwalten, gern entgegennahm, so finden wir doch die Achtung vor seiner praktischen Tüchtigkeit bei seinen Mitbürgern in der Grafschaft Kent, wo er jedenfalls ansässig war, stark genug um ihn 1386 in das Parlament zu wählen.

Wie sein Beschützer *John of Gaunt*, dem er treu blieb, musste er die Wandlungen des Glückes unter der Regierung des schwachen *Richard II.* erfahren, und wenn auch die Erzählungen von *Chaucer's* Flucht nach Holland, welche noch *H. Wallon, Histoire de Richard II.*, 2 voll. Paris 64 vol. I. p. 485 wiederholt, sagenhaft sind, so blieb dem heiteren Dichter der *Canterbury Tales* doch vielfache schmerzliche Enttäuschung ja selbst eigentliche Noth des Lebens nicht erspart, bis die Gunst des königlichen Sohnes *Johann's*, der als *Heinrich IV.* und erster *Lancaster* den Thron bestieg, durch ein gutes Ende Alles gut machte. *Chaucer* starb 1400 am 25. Oktober zu London, wo er die letzten Jahre seines Lebens zugebracht hatte. Er ist der älteste der in der Westminster-Abtei beigesetzten Dichter.

Schon seine Zeitgenossen und nächsten Nachfolger bewunderten ihn; *II. Nicolas* hat p. 76—86 die einschlagenden Stellen bei *Gower* (dessen Verhältniss zu unserm Dichter wir bei der nächstfolgenden Sprachprobe berühren), bei *Occleve* und *Lydgate* nebst Nachrichten über das von *Occleve* in das MS. *Harl.* 4866 gemalte Portrait *Chaucer's* gegeben. Wir erwähnen noch die Ballade, welche sein Zeitgenosse *Eustache Deschamps* an ihn richtete mit dem Refrain: *“Grant translateur, noble Geoffroy Chaucier;”* sie ist abgedruckt bei *Harris* p. 82 und in den *Oeuvres inédites d'Eustache Deschamps* p. p. *Tarbé* Reims 1849 I. p. 123 und II. p. 103 Anm.

Eine Aufzählung seiner sämtlichen Werke, denn er hat in zahlreichen poetischen und prosaischen Vorarbeiten, worunter eine Uebersetzung des *Boethius*, Sprache und Kunst der Darstellung geübt, findet sich in der London 1855 bei *Ed. Maxon* erschienenen Ausgabe: *The Poetical Works of G. Chaucer by Th. Tyrwhitt*, in der p. III. auch die Abdrücke seit der ältesten Zeit aufgezählt sind. In dieser wie in der neuesten Ausgabe, wo sie mit Zusätzen bereichert sind, finden sich der *Essay on the Language and Versification of Chaucer* und der *Introductory Discourse to the Canterbury Tales* von *Tyrwhitt*.

Die *Canterbury Tales* sind des Dichters unvollendet gebliebenes Hauptwerk. Pilger, die zum Grabe des heiligen *Thomas Becket* nach Canterbury wallfahrten, Leute aus den mittleren Schichten des Volkes, erzählen einer nach dem anderen eine Geschichte, ein Rahmen, welcher allerdings eher an *Boccaccio's Decamerone*, als an die sonst im Mittelalter beliebten Einkleidungen erinnert. Da *Boccaccio* 1375 starb, und *Chaucer* sein Werk, die reife Frucht der Bildung und des Lebens, erst nach 1386 schrieb, so wäre eine Kenntniss jenes Buches nicht unmöglich. Die litterarische Sage (und mit grosser Sicherheit *E. Baret, les Troubadours et leur influence sur la littérature du midi* Paris *Didier* 1867 p. 281), behauptet, dass *Chaucer* zu Padua den *Petrarca* kennen gelernt und von ihm eine lateinische Darstellung der Geschichte von *Griseldis* erhalten habe. Dass unser Dichter, welcher *Dante* anführt, nicht italienisch verstand, möchten wir *Sir H. Nicolas*, p. 15, nicht zugeben.

Tyrwhitt veröffentlichte 1775 die *Canterbury Tales* in 4 Bänden; *Wright*, nach welchem wir *The Wyf of Bathes Tale* geben, unterwarf den Text einer genauen Revision nach der um 1400 geschriebenen, anerkannt besten Handschrift *Harl.* 7334, mit Hinzuziehung zweier Manuscripte zu Cambridge *Mm.* 2, 5 (C. I.) und *ii.* 3, 26 (C. II.). Die neueste Ausgabe beruht auf einer neuen Vergleichung der erstgenannten Handschrift und des *Lansdowne MS.* 851.

Der Inhalt der Erzählung ist der, dass ein junger Ritter an *Arthur's* Hofe, der unritterlich einem Mädchen die Ehre geraubt hat, nach der Entscheidung der Königin, binnen zwölf Monaten

und einem Tage die Frage: "*what thing is it that women most desiren*" beantworten oder sterben soll und durch ein altes Weib, dem er dafür die Erfüllung eines später erst zu offenbaren Wunsches im Voraus versprechen muss und die ihm dann die richtige Antwort einflüstert, gerettet wird. Nun erbittet sie ihn sich zum Gemahl; die Erfüllung dieses Wunsches aber, die ihm sehr schwer wird, zaubert die schönste der Frauen in seine Arme.

Diese Erzählung findet sich in den Grundzügen auch bei Gower, in der Geschichte *Florent's, Confessio Amantis* I. p. 89—104, dem sie Chaucer nachgedichtet haben mag, obwohl mit Verlegung der Scene an den Hof des volksthümlichen Arthur, der auf alles Wunderbare ein Anrecht hatte. Vielleicht ist eine gemeinschaftliche Quelle, welche Wright in irgend einem französischen Lay sucht, noch wahrscheinlicher. Eine unserer Erzählung verwandte Ballade, *The Marriage of Sir Gawayne*, welche zuerst Percy 1764 (s. *Rel. of Anc. E. Poetry* Lond. 1845 p. 199—202) nach seiner Weise, mit grossen Ergänzungen, mittheilte, und für älter als Chaucer's Dichtung hielt, ist in ihrer ächten fragmentarischen Gestalt, wie anderweit, auch bei Madden in seiner Ausgabe des *Syr Gawayne* Lond. 1839 p. 288—297 zu finden, ihr Alter ist indessen zweifelhaft. Ebendahin gehört auch *The weddyng of Sir Gawayn and dame Ragnell* bei Madden p. 298 sq. Die *Gesta Romanorum*, auf welche Tyrwhitt hinweist, enthalten in Keller's Ausgabe die Erzählung nicht; in der ausführlichen Abhandlung, die sich bei Warton I. p. CXXXIX ff. über jene Sammlung findet, steht jedoch p. CXCIV die Bemerkung, dass unsere Geschichte in zahlreichen Manuskripten der *Gesta* erscheint.

Alle hieher gehörigen Dichtungen wurzeln wohl entschieden in der altnordischen Sage, welche sich in Hrolfsi *Krakü Hist.* ed. Torfæus Hafn. 1715 p. 49 findet, und welche in W. Scott *Minstrelsy of the Scott. Border* Edinb. 1850 III. p. 274 abgedruckt ist, wonach zu dem Dänenkönig Helgo bei nächtlicher Weile ein verzaubertes scheussliches Weib dringt und seine Liebe fordert, worin er bei dem ersten Licht des Tages das schönste Weib erkennt. Mit den ferneren Zügen der Erzählung hat die Dichtung frei geschaltet.

Den von uns gewählten Abschnitt aus dem *Romaunt of the Rose* geben wir nach der neuesten Ausgabe vol. VI. p. 83. Es existirt von diesem Gedichte nur eine Handschrift im *Hunterian Museum* zu Glasgow. Chaucer übersetzte das Epoche machende und allbekannte Werk des Guillaume de Lorris und Jean de Meung, die beide noch im XIII. Jahrhundert schrieben, wohl in der Jugend, vielleicht nach seinem Aufenthalte in Frankreich, wo er eine Zeit lang als Gefangener lebte. Ueber das Verhältniss der Uebersetzung zum Originale handelt Warton II. p. 149 ff. und ausführlicher E. G. Sandras, *Étude sur Chaucer considéré comme imitateur des Trouvères* Paris 1859, nach den Auszügen, welche aus diesem Buche Marsh, *Hist. of the Engl. Lang.* p. 445 ff. und Fr. Michel in der Vorrede p. Lff. seiner 1864 zu Paris in 2 voll. erschienenen Ausgabe des *Roman de la Rose* geben, die uns auch zur Vergleichung mit dem englischen Texte gedient hat.

Die unter den *Minor Poems*, vol. VI. p. 304 der letztgenannten Ausg. enthaltenen *Rondeaux* haben wir als dritte Sprachprobe aus Chaucer's Werken gegeben. Sie sind des gewandten Dichters würdig.

In den beiden aus der Londoner Ausgabe von 1866 entlehnten Abschnitten haben wir die dort kurz gedruckt Endbuchstaben und Wörter, welche dem Herausgeber zuzuschreiben sind, in derselben Form wiedergeben lassen.

Wright p. 74.

I.

Canterbury Tales.

The Wyf of Bathes Tale.

In olde dayes of the kyng Arthour,
6440 Of which that Britouns speken gret honour,
Al was this lond fulfilled of fayrie;
The elf-queen, with hir joly compaignye,
Daunced ful oft in many a grene mede.
This was the old oppynyoun, as I rede;

I speke of many hundrid yer ago; 6445
But now can no man see noon elves mo.
For now the grete charite and prayeres
Of lymytours and other holy freres,
That sechen every lond and every streem, 6450
As thik as motis in the sonne-beem,
Blessyng halles, chambres, kichenes and boures,
Citees and burghes, castels hihe and toures,
Thropes and bernes, shepnes and dayeries,
That makith that ther ben no fayeries, 6455
For ther as wont was to walken an elf,
Ther walkith noon but the lymytour himself,
In undermeles and in morwenynges,

6443. mede, mead, meadow. Cf. A mede ful of freshe floures 89. Is medes let mowe R. OF GL. p. 496, ags. mæd, pratum.

6448. lymytours, limiters, begging friars. Dies ist in England frühe der Name der terminierenden Bettelmönche geworden, welche innerhalb ihres bestimmten Sprengels Almosen einsammelten. Die Charakteristik eines solchen giebt CHAUCER C. T. 208—271. In P. FLOUGHMAN's *Vision* wird der *Terminant* öfters zur Ziel-scheibe des Spottes gemacht wie 2747, 14615. 6450. motis, motes, atoms, ags. mot, atomus. 6453. Thropes = thorpes, thorps, villages; vgl. *Christ* = *thrist*; *thirsty* = *thristy*, ags. *þorþ*, vicus, villa. bernes, barna. shepnes, stables. Shepen = shipes: The schipne brennyng with the blake smoke 9002, in nordenglischen Mundarten noch *shippen*, cow-house s. CRAVEN *Dial.* II. 118, ags. *scypen*, stabulum. 6457. undermeles steht für *undermeles* = *undernes*

- And saith his matyns and his holy thinges
As he goth in his lymytacioun.
6460 Women may now go saufully up and doun,
In every bussch, and under every tre,
Ther is non other incubus but he,
And he ne wol doon hem no dishonour.
- And so bifel it, that this king Arthour
6465 Had in his hous a lusty bachelor,
That on a day com rydyng fro ryver;
And happed, al alone as sche was born,
He saugh a mayde walkyng him byforn,
Of which mayden anon, maugre hir heed,
6470 By verray fors byrafft hir maydenhed.
For which oppressioun was such clamour,
And such pursuete unto kyng Arthour,
That dampned was the knight and schuld be
ded
By cours of lawe, and schuld have lost his
heed,
6475 (Paraventure such was the statut tho.)
But that the queen and other ladys mo
So longe preyeden thay the kyng of grace,
Til he his lif hath graunted in the place,
And gaf him to the queen, al at hir wille
6480 To these wethir sche wold him save or spille.
The queen thanked the kyng with al hir might;
And after thus sche spak unto the knight,
Whan that sche saugh hir tyme upon a day:
"Thow stondest yet," quod sche, "in such
array,
6485 That of thy lyf hastow no sewerte;
I graunte thy lif, if thou canst telle me,
What thing is it that wommen most desiren;
Be war, and keep thy nek-bon fro the iren.
And if thou canst not tellen it anon,
6490 Yef wol I give the leve for to goon
A twelfmonth and a day, it for to lere
An answer suffisaunt in this matiere.
And seurte wol I have, er that thou pace,
Thy body for to yelden in this place."
- Wo was this knight, and sorrowfully he siked; 6495
But what? he may not doon al as him liked.
And atte last he ches him for to wende,
And come agein right at the yeres ende
With swich answer as God him wolde purveye;
And takith his leve, and wendith forth his 6500
weye.
He sekith every hous and every place,
Wher so he hopith for to fynde grace,
To lerne what thing wommen loven most;
But he ne couthe arryven in no cost,
Wher as he mighte fynde in this matiere 6505
Two creatures accordyng in fere.
Some sayden, wommen loven best richesse,
Some sayde honour, and some sayde jolyneesse,
Some riche array, some sayden lust on bedde,
And ofte tyme to be wydow and wedde. 6510
Some sayden, owre herte is most i-eased
Whan we ben y-flaterid and y-pleised;
He goth ful neigh the soth, I wil not lye,
A man schal wynne us best with flaterye;
And with attendaunce, and with busynesse 6515
Ben we y-limed both more and lesse.
And some sayen, that we loven best
For to be fre, and to doon as us leest,
And that no man repreve us of oure vice,
But say that we ben wys, and no thing nyce. 6520
For trewely ther is noon of us alle,
If eny wight wold claw us on the galle,
That we nyl like, for he saith us soth;
Assay, and he schal fynd it, that so doth.
For be we never so vicious withinne, 6525
We schuin be holde wys and clene of synne.
And some sayen, that gret delit han we
For to be holden stabill and secre,
And in oon purpos stedfastly to duelle,
And nought bywreye thing that men us telle. 6530
But that tale is not worth a rakes stele.
Pardy, we wymmen can right no thing hele,
Witnes on Mida; wil ye here the tale?
Ovyd, among his other thinges smale,

s. GEN. A. Ex. 2269, BEKET V. 2475, ags. *undernmal* = *undernald*, Mittagszeit, the tyme of undern CH. C. T. 8136. Die Answertung des *n* vor *m* in unserem Worte hat wenig Auffälliges. 6459. *lymytacioun* nehmen die Erklärer übereinstimmend für den Bezirk des Terminirenden; wir halten das Abstraktum für die Bezeichnung der Thätigkeit selbst. Vgl. We freres also go on *lymytacyon* THE PARDONER A. THE FRERE (sec. XVI.) in *Four Old Plays*, Cambr. 1849 p. 108, wo on *lymytacyon* dem *a limiting* entspricht in: For they go ydelly a *limiting* abroad Northbrooke's *Treatise*, 1577 in HALLIW. Dict. p. 521. 6466. *fro ryver*. Es ist von der Falkenbeize am Wasser die Rede: He couthe hunt at wilde deer, And ride on *hawkyng* for ryver With gray goshawk on honde 15147, Sare huntynge is at alkynne dere, And ryght gud *hawkyng* on ryver WYNTOWN I. 13, 19; daher *riering*, *hawking* by the river side ALIS. 678. 6469. *maugre hir heed*. Cf. A man moot needes love *maugre* his heed 1171. Taken *maugre* his heed 2630. If the woman *maugre* hir heed hath ben enforced PERSONES TALE p. 208 II. So wird bei *maugre* statt der Person oft das Haupt oder ein Theil des Hauptes derselben gesetzt: *maugre* his hede MAUNDEV. p. 24. *Maugref* his hed GAWATNE 1565. *Magrei* ys nose R. OF GL. p. 94. *Maugref* my chekes MORRIS ALIT. P. C. 54. *Maugre* here eyghen two CH. C. T. 1798. *Maugre* this yen 5897 u. a. dgl. 6485. *sewerte* = *sewrete*, *sewrete*, *seurte* 4663, 6493, *surety*. 6491. *lere*, *learn*, cf. *leere* 6564, *lerne* 6503, i. *lerne* 6576 s. HENDING V. 2. 6498. *pace*, *pass*. Cf. When my spirit *pace* 8968. Er I *pace* 10808. Thou schuldest never out of this grove *pace* 1604. 6494. *yelden*, *yield*. 6495. *siked*, *sighed*. 6504. *cost*, *coast*, *region*. Cf. As conquerour of vche a *cost* MORRIS ALIT. P. B. 1322. 6506. *in fere*, *together*. 6516. *y-limed*, *lined*, *caught*, cf. ALIS. 5701. 6522. *on the galle*, *on the gall* i. e. sore place. Cf. *Galle*, *sore yn mann* or beeste PROMPT. PARV., *altn. galli*, *navus*, *vitiun*. 6528. *like*, *kike*, *kick* TRAWN. Doch hat WRIGHT in Handschriften nur *like* oder *loke* gefunden. Gleichwohl scheint *like*, *approve of*, dem Zusammenhange nicht angemessen. Es ist schwer bei jener Übereinstimmung der Handschriften eine Vermuthung zu wagen, die uns etwa auf *sike* führen möchte. 6528. *secre*, *secret*. Cf. He is as wys, discret, and eek *secre* As any man 9783. 6580. *bywreye*, *betray*. Cf. *Bywreye* me not 6556. Sche wol thy woo *bywreye* 9747. Myn herte may myn harmes nat *beureye* 2231. *Bywreye* nought youre counsell to no persone p. 154 II. 6581. *a rakes stele*, the handle of a rake. 6582. *hele*, *conceal*. 6584. *Ovyd*. Die Berufung auf Ovid (*Metam.* 11. 174 sqq.), mit welchem CHAUCER sehr vertraut war,

- 6535 Sayde, Mida had under his lange heris
 Growyng upon his heed tuo asses eeris;
 The whiche vice he hid, as he best might,
 Ful subtilly fro every mannes sight,
 That save his wyf, ther wist of that no mo;
 6540 He loved hir most, and trusted hir also;
 He prayed hir, that to no creature
 Sche schulde tellen of his disfigure.
 Sche swor him, nay, for al this world to
 wyne,
 Sche nolde do that vilonye or synne
 6545 To make hir housband have so foul a name;
 Sche wold not tel it for hir oughne schame.
 But natheles hir thoughte that sche dyde,
 That sche so long a counseil scholde hyde;
 Hir thought it swal so sore about hir hert,
 6550 That needely som word hir most astert;
 And sins sche dorst not tel it unto man,
 Doun to a marreys faste by sche ran,
 Til sche cam ther, hir herte was on fuyre;
 And as a bytoure bumblyth in the myre,
 6555 Sche layd hir mouth unto the water doun.
 "Bywrey me not, thou watir, with thi soun,"
 Quod sche, "to the I telle it, and no mo,
 Myn housbond hath long asse eeris tuo.
 Now is myn hert al hool, now is it oute,
 6560 I might no longer kepe it out of doute."
 Her may ye se, theigh we a tyme abyde.
 Yet out it moot, we can no counseil hyde.
 The remenaunt of the tale, if ye wil here,
 Redith Ovid, and ther ye mow it leere.
- 6565 This knight, of which my tale is specially,
 Whan that he saugh he might nought come
 therby,
 This is to say, that wommen loven most,
 Withinne his brest ful sorwful was the gost.
 But hom he goth, he might not lenger sojourne,
 6570 The day was come, that hom-ward most he
 torne.
- And in his way, it hapnyd him to ride
 In al his care, under a forest side,
 Wher as he saugh upon a daunce go
 Of ladys four and twenty, and yit mo.
 6575 Toward this ilke daunce he drough ful yerne,
 In hope that he som wisdom schuld i-lerne;
- But certeynly, er he com fully there,
 Vanysshid was this daunce, he nyste where;
 No creature saugh he that bar lif,
 6580 Sauf on the greene he saugh sitting a wyf,
 A fouler wight ther may no man devyse.
 Agens the knight this olde wyf gan ryse,
 And sayd, "Sir knight, heer forth lith no way;
 Tel me what ye seekyn. by your fay.
 6585 Paraventure it may the better be:
 Thise olde folk con mochil thing," quod sche.
 "My lieve modir," quod this knight, "certayn
 I am but ded but if that I can sayn
 What thing is it that wommen most desire;
 6590 Couthe ye me wisse, I wold wel quyt your
 huyre."
 "Plight me thy trouthe in myn hond, quod
 sche,
 "The nexte thing that I require the,
 Thou schalt it doo, if it be in thy might,
 And i wol telle it the, er it be night."
 "Have her my trouthe, "quod the knight," I 6595
 graunte."
 "Thanne," quod sche, "I dar me wel avaunte,
 Thy lif is sauf, for I wol stonde therby,
 Upon my lif the queen wol say as I;
 Let se, which is the proudest of hem alle,
 6600 That werith on a coverchief or a calle,
 That dar say nay of thing I schal the teche.
 Let us go forth withouten more speche."
 Tho rowned sche a pistil in his eere,
 And bad him to be glad, and have no fere.
 Whan thay ben comen to the court, this 6605
 knight
 Sayd, he had holde his day, that he hight,
 Al redy was his answer, as he sayde.
 Ful many a noble wyf, and many a mayde,
 And many a wydow, for that thay ben wyse,
 6610 The queen herself sittyn as a justise,
 Assemblid ben, his answer for to here;
 And afterward this knight was bode appiere,
 To every wight comaundid was silence,
 And that the knight schuld telle in audience
 What thing that worldly wommen loven best. 6615
- This knight ne stood not stille, as doth a
 best,

zeigt, dass CHAUCER mit Bewusstsein von ihm abwich; denn dort ist der Verräther der Diener (famulus) und nicht die Gattin, wie denn auch jener das Geheimniß einer Grube (humusque Effodit) anvertraut. 6535. heris, hairs. Cf. Solitus longos ferro resicare capillos Ov. Met. 11, 182. 6542. disfigure, deformity. 6547. sche dyde = dyede, she died Or he dide GOWER I. 27. I dyde on cros TOWN. MYST. p. 244 a. HAMPOLE 812. 6549. swal, swelled. Cf. Oure firste foo... Upscal and sayde 14969, a. HEND. 145. 6550. astert, escape. Cf. Chese which thou wilt, for thou schalt not asterte 1597. Das Verb kehrt wieder 4875, 4895 etc.: He may not wel a - sterte That ne som tyme hym biid to folwen his kynde P. PLOUGH. 7359. Ech man pat mihte a - steorte in to one borewe LAJ. I. 182 J. T. a. d. Wb. 6551. sins = since. Cf. Syns it may yow like 5770. Syns ye so wel can preche 6019; 5fter steint synnes 5592, 5793, 5794. 6552. marreys, marsh. afr. marais, ags. marisc, locus palustris. 6553. fuyre, fire, cf. 2385, fuyr 1301, 6731, cf. huyre, hire 6590, 509, 540 etc. 6554. bytoure, blitern, fr. butor, lat. butio, Rohrdommel (buteo, Falke, Bussard). bumblyth, hums, makes a humming noise. Vgl. bumble-bee neben humble-bee. Nach WEDGWOOD I. 267 wird das Schreien der Rohrdommel durch bumping oder dumbling bezeichnet. 6586. con. knows. 6590. wisse, direct, advise. 6596. me..avaunte, boast. Cf. Of o thing I avaunte me 5985. 6600. werith on, wears, puts on. Cf. I..wered upon my gay scarlet gytes 6141, ags. verjan, vestire, induere, and. verjan. calle, cap, network worn on the head, neuc. cawl. Cf. Uncomely under calle WRIGHT Polit. S. p. 158. Es ist nach HALLIW. Dict. p. 227 die Glosse von reticulum im MS. Arund. 249, f. 88. 6603. rowned, whispered. Cf. And rowned in his eere 7123. He rowneid in his wywes are BERT 1200 s. LAJ. 1470, 1496. pistil, lesson, epistle, ags. pistol, epistola. 6606. hight, promised. 6611. here, hear, cf. apptere, appear 6612. 6612. bode, bidden. When Love all this had bode me ROM. OF THE ROSE 3721. Als it is bode, also he dede GEN. A. Ex. 4115, ags. bode von bedan, jubere,

- But to the question anon answerde,
With manly voys, that al the court it herde:
"My liege lady, generally," quod he,
6620 "Wommen desiren to have soveraynte,
As wel over hir housbond as over hir love,
And for to be in maystry him above.
This is your most desir, though ye me kille;
Doth as yow list, I am heer at your wille."
6625 In al the court ne was ther wyf, ne mayde,
Ne wydow, that contraried that he sayde;
But sayden, he was worthy have his lif.
And with that word upstart that olde wif,
Which that the knight saugh sitting on the grene.
6630 "Mercy, "quod sche," my soveraign lady queene,
Er that your court departe, doth me right.
I taughte this answer unto the knight;
For which he pligte me his trouthe there,
The firste thing that I wold him requere,
6635 He wold it do, if it lay in his might.
Before this court then pray I the, sir knight,"
Quod sche, "that thou me take unto thy wif,
For wel thou wost, that I have kept thy lif;
If I say fals, sey nay, upon thy fey."
6640 This knight answerd, "Allas and waylawey!
I wot right wel that such was my byhest.
For Goddes love, as chese a new request;
Tak al my good, and let my body go."
"Nay," quod sche than, "I schrew us bothe tuo.
6645 For though that I be foule, old, and pore,
I nolde for al the metal ne for the ore
That under erthe is grave, or lith above,
But I thy wife were and eek thy love."
"My love?" quod he, "nay, nay, my damp-nacioun.
6650 Allas! that eny of my nacioun
Schuld ever so foule disparagid be!"
But al for nought; the ende is this, that he
Constreigned was, he needes most hir wedde,
And takith his wyf, and goth with hir to bedde.
6655 Now wolden som men say paradventure,
That for my negligence I do no cure
To telle yow the joye and tharraw
That at that fest was maad that ilke day.
To which thing schortly answeren I schal,
6660 And say ther nas feste ne joy al al,
- Ther nas but hevynes and mochil sorwe;
For prively he weddyd hir in a morwe,
And alday huddle him as doth an oule,
So wo was him, his wyf lokod so foule.
Gret was the wo the knight had in his thought 6665
Whan he was with his wyf on bedde brought,
He walwith and he torneth to and fro.
His olde wyf lay smylyng ever mo,
And sayd, "O deere housbond, benedicite,
Fareth every knight with his wyf as ye? 6670
Is this the lawe of king Arthures hous?
Is every knight of his thus daungerous?
I am your oughne love, and eek your wyf,
I am sche that hath sayvd your lyf,
And certes ne dede I yow never unright. 6675
Why fare ye thus with me the firste night?
Ye fare like a man that had left his wit.
What is my gult? for Godes love, tel me it,
And it schal be amendid, if that I may."
"Amendid!" quod this knight, "allas! nay, 6680
nay,
It wol nought ben amendid, never mo;
Thow art so lothly, and so old also,
And therto comen of so lowh a kynde,
That litil wonder is though I walwe and
wynde;
So wolde God, myn herte wolde brest!" 6685
"Is this," quod sche, "the cause of your
unrest?"
"Ye, certeynly," quod he, "no wonder is!"
"Now, sire," quod sche, "I couthe amende
all this,
If that me list, er it were dayes thre,
So wel ye mighte bere yow to me. 6690
But for ye speken of such gentillesse
As is descendit out of old richesse,
Therfor schuld ye ben holden gentil men;
Such arrogaunce is not worth an hen.
Lok who that is most vertuous alway, 6695
Prive and pert, and most entendith ay
To do the gentil dedes that he can,
Tak him for the grettest gentil man.
Crist wol, we clayme of him oure gentillesse,
Nought of oure eldres for her olde richesse. 6700
For though thay give us al her heritage,
For which we clayme to be of high parage,
Yit may thay not biquethe, for no thing
To noon of us, so vertuous lyvyng,
That made hem gentil men y-callid be, 6705

mandare. 6641. byhest, promise. Cf. Holdeth youre byheste 4457. He bi-heihte hire biheste, & he hit wel laste *Lap.* I. 54. The land of promyscioun, or of behest *MAUNDREY*. p. 1. Repromyscioun (or *estebiheste*) *WYCL.* *Acts* 2, 39, ags. On his bröce he Gode fela bekassa behöt *SAX. CHR.* 1093. 6642. as chese. So finden wir namentlich auch bei CHAUCER öfters in Heischessätzen ein pleonastisches *as*: *As keep me fro the vengans of thilk yre 2304.* *As sende love and pees betwix hem two 2319.* *As lene it me 3775.* Ueber das pleonastische *as* s. *MÄTZNER Gr.* 2, 2, 505. 6644. I schrew, I curse. Cf. I schrew his face! 7809. 6647. grave, buried. Cf. God wold that I were grasse! 11288 s. *graven* *GEN.* A. Ex. 2431. 6656. I do no cure, I take no care, lat. *non curo*. Cf. Construeth that as yow lyst, I do no cure *LEO.* or Good Wom. 152. Hem for to strepe. The pilours didn businessse and cure C. T. 1009. 6663. huddle, hid. Cf. His broder hine [hane M8.], huddle *Lap.* I. 285. Ich hit heold & huddle *ANCK. RIWLE* p. 148 etc., ags. *hýdan*, abscondere. 6667. walwith, wallows. Cf. They walweden as pigges in a poke 4276. I waluee and wynde 6684, ags. *ualejan*, *valejan*, volvi. 6669. benedicite. Ueber diesen Ausruf vgl. *SIRIZ V.* 193. 6678. gult, guilt, wrong. 6688. lowh, low. 6685. brest, burst. 6696. Prive and pert, in private and in public, cf. *prive ne apert* 6718. *Pert* = *apert*, wie *TRIVHITT* auch hier schreibt. Die verkürzte Form ist in verschiedenen Sinne frühe gebraucht: God tagte hem welo wis and pert *GEN.* A. Exod. 3292, wie das Adverb *pertly*: *MORRIS Allit. P. B.* 244, *GAWAYNE* 544, 1941, *TOWN. MSTR.* p. 177, *MORTE ARTH.* 2918. 6698. Tak. And take *TRIVH.*, vielleicht I tak. 6699. Crist wol. Crist, wol *W.* Cf. God.. Wol tha we

- And bad us folwe hem in such degre.
Wel can the wyse poet of Florence,
That hatte Daunt, speke of this sentence;
Lo, in such maner of rym is Dauntes tale:
6710 Ful seeld uprisith by his braunchis smale
Prowes of man, for God of his prowesse
Wol that we claime of him our gentillesse;
For of our auncestres we no thing clayme
But temporal thing, that men may hurt and
mayme.
- 6715 Ek every wight wot this as wel as I,
If gentiles were plaunted naturely
Unto a certayn lignage down the line,
Prive ne apert, thay wolde nevere fine
To don of gentillesce the fair office,
6720 Thay might nought doon no vileny or vice.
Tak fuyr and ber it in the derkest hous
Bitwixe this and the mount Cankasous,
And let men shit the dores, and go thenne,
Yit wol the fuyr as fair and lighte brenne
6725 As twenty thousand men might it biholde;
His office naturel ay wol it holde,
Up peril on my lif, til that it dya.
Her may ye se wel, how that gentyere
Is nought annexid to possessioun,
6730 Sithins folk ne doon her operacioun
Alway, as doth the fuyr, lo, in his kynde.
For God it wot, men may ful often fynde
A lordes sone do schame and vilonye.
And he that wol have pris of his gentrye,
6735 For he was boren of a gentil hous,
And had his eldres noble and vertuous,
And nyl himselve doo no gentil dedes,
Ne folw his gentil aunceter, that deed is,
He is nought gentil, be he duk or erl;
6740 For vileyn synful dedes maketh a cherl.
For gentillesse nys but renome
Of thin auncestres, for her heigh bounte,
- Which is a straunge thing to thy persone;
Thy gentillesce cometh fro God alloone.
Than comth oure verray gentillesse of grace, 6745
It was no thing biquethe us with oure place.
Thinketh how nobil, as saith Valerius,
Was thilke Tullius Hostilius,
That out of povert ros to high noblesse.
6750 Redith Senek, and redith eek Boece,
Ther schuln ye se expresse, that no dred is,
That he is gentil that doth gentil dedis.
And therfor, lieve housbond, I conclude,
Al were it that myn auncestres wer rude,
6755 Yit may the highe God, and so hope I,
Graunte me grace to lyve vertuously;
Than am I gentil, whan that I bygygne
To lyve vertuously, and weyven synne.
And ther as ye of povert me repreve,
6760 The heighe God, on whom that we, bilieve,
In wilful povert ches to lede his lif;
And certes, every man, mayden, or wif,
May understonde that Jhesus, heven king,
Ne wold not chese a vicious lyvyng.
6765 Glad povert is an honest thing certayn;
This wol Senek and other clerkes sayn.
Who that holt him payd of his povert,
I hold him riche, al had he nought a schert.
He that coveseith is a pore wight,
6770 For he wold have that is not in his might.
But he that nought hath, ne coveseith nought
to have,
Is riche, although ye hold him but a knave,
Verray povert is synne proprely.
- "Juvenal saith of povert merily,
The pore man whan he goth by the way 6775
Bifore the theves he may syng and play.
Povert is hateful good; and, as I gesse,

claime of him our gentillesse 6712. 6709. Dauntes tale. Cf. Del retaggio miglior nessun possiede. Rade volte risurge per li rami L'umana probitate: et questo vuole Quel che la dà, perchè da lui si chiami DANTÈ Purg. 7, 120, ed. FENLOW. 6710. seeld, seldom. 6712. gentillesse, gentility, nobleness of soul. Cf. gentiles 6716, gentillesse 6719, 6745, 6793, gentillesse 6744. Daneben steht ähnlich gentrye 6728, gentrye 6734, gentillesse 6741. 6718. fine, cease. 6723. shit, shut, close. Tho were the gates schitt 3599. This Nicholas his dore gan to schitte 3499; dagegen: In a bath thay gonne hir faste schetten 12445. He schette his dore 3634. Schet the dore (imperat.) 13065. Schythyng or speyrin. Claudio PROMPT. PARV. Schette wythe lokkes, or barrys, or othyr lyke. Sero, obbero 18., ags. scyttam, obserare. 6727. peril on. peril of TYRW. wohl vorzusiehen. 6728. aunceter = auncester. Cf. Myn auncestres 6754 neben auncestres 6713, 6742. Man vergleiche mit dieser Abweichung die häufige Vertauschung der Endung cester und ceter in geographischen Namen, wie bei R. OF GL. u. a. 6740. cherl, cherl, man of mean condition. Aehnlich heisst es: Villante maketh villeine, And by his deeds a chorle is seine ROW. or THE ROSE 2181. Das Wort wird nicht selten mit Misachtung gebraucht: This elde cherl with lokkes hore 7764. And hente he cherl wid hise hond GEN. A. EX. 2715. The miller is a cherl, ye know wel this CH. C. T. 3182, ags. ceori bildet schon öfters den Gegensatz zu cori, adeling. 6741. TYRW. verweist auf Aehnliches in BERNHUS de Consol. III. Pr. 6, worauf unser Verfasser 6750 hindeutet. 6743. straunge, strange, afr. estrange. Es bezeichnet hier das, was der Person fremd ist, ihr nicht zu eigen gehört. 6746. biquethe, bequeathed. bequethed TYRW. Unsere Lesart ist die alte starke Participialform mit abgeworfenem n: Hafeð al his kineriche bi-quethe her Loðe Lap. II. 548. An house-wif Thath hath us bygythen Ten pound in hir testament P. PLOWMAN. Creed 814, entsprechend dem ags. beceden von becedan, legare. 6747. Valerius A. VALERIUS MAXIMUS 2, 4. De humili loco natis qui clari evaserunt. 6751. no dred, no doubt. Cf. I wote as wel as ye, it is no drede etc. 645. It wil na come agayn, withoute drede 4449. Alla, out of drede, His moder slough, as men may playnly reede 5313. "Whos is that chylde...?" "Syr, Godes and yowrs, with outed drede Tows. MYST. p. 76. 6758. weyven, shun, forsake, decline. Cf. Poul. Reprevehem that weyeth sothfastnesse 17327. If he n'll take of it cure... but wilfully it weyven TAOL. A. Ca. 2, 284 steht neben wayven: Let him see a mous go by the wal, Anoon he wayveth mylk and feisch and al 17109. 6760. wilful, voluntary. Cf. Wüful raine sundre pou sal Until heritage pine al [pluviam voluntariam] Ps. 67, 10, für das ags. velleum, gratus. 6768. schert, shirt. 6774. Juvenal saith etc. Cf. Cantabit vacuus coram latrone viator JUVEN. 10, 22. 6777-82. Povert is hateful good etc.

- A ful gret brynger out of busynesse;
 A gret amender eek of sapiens
 6780 To him that takith it in paciens.
 Povert is this, although it seme elenge,
 Possessioun that no wight wil challenge.
 Povert ful often, whan a man is lowe,
 Makith him his God and eek himself to knowe.
 6785 Povert a spectacle is, as thinkith me,
 Thurgh which he may his verray frendes se;
 And therfor, sir, syth that I yow nought
 greve,
 Of my povert no more me repreve.
 "Now, sir, of elde ye repreve me;
 6790 And certes, sir, though noon auctorite
 Were in no book, ye gentils of honour
 Sayn that men schuld an old wight doon
 favour,
 And clepe him fader, for your gentillesse;
 And auctours I schal fynden, as I gease.
 6795 "Now ther that ye sayn I am foul and
 old,
 Than drede yow nought to ben a cokewold.
 For filthe and elde, al so mot I the,
 Ben grete wardeyns upon chastite.
 But natheles, sith I knowe your delyt,
 6800 I schal fulfille youre worldly appetyt.
 "Chese now," quod sche, "oon of these thinges
 tweye,
 To have me foul and old til that I deye,
 And be to yow a trewe humble wyf,
 And never yow displease in al my lyf;
 6805 Or elles ye wol have me yong and fair,
 And take your aventure of the repair
 That schal be to your hous bycause of me,
 Or in som other place it may wel be.
 Now chese yourselven whethir that yow liketh."
 6810 This knight avysith him, and sore sikith,
 But atte last he sayd in this manere:
 "My lady and my love, and wif so deere,
 I putte me in your wyse governaunce,
 Chesith yourself which may be most pleasaunce,
 And most honour to yow and me also, 6815
 I do no fors the whether of the tuo;
 For as yow likith, it suffisith me."
 "Than have I gete of yow the maystry," quod
 sche,
 "Sith I may govern and chese as me list."
 "Ye certis, wyf," quod he, "I hold it best." 6820
 "Kys me," quod sche, "we ben no lenger
 wrothe,
 For, by my trouthe, I wol be to yow bothe,
 This is to say, ye, bothe fair and good.
 I pray to God that I mot sterve wood,
 But I be to yow al so good and trewe 6825
 As ever was wyf, siththen the world was
 newe;
 And but I be to morrow as fair to seen
 As eny lady, emperesse, or queen,
 That is bitwixe thest and eek the west,
 Doth by my lyf right even as yow lest, 6830
 Cast up the cortyns, and look what this is."
 And whan the knyght saugh verrayly al
 this,
 That sche so fair was, and so yong therto,
 For joye he hent hir in his armes tuo;
 His herte bathid in a bath of blisse, 6835
 A thousand tyme on rowe he gan hir kisse.
 And sche obeyed him in every thing
 That mighte doon him pleisauns or likyng.
 And thus thay lyve unto her lyves ende
 In parfyt joye; and Jhesu Crist us sende 6840
 Housbondes meke, yonge, and freissche on
 bedde,
 And grace to overbyde hem that we wedde.
 And eek I pray to Jhesu schort her lyves,
 That wil nought be governed after her wyves.
 And old and angry nyggarde of despense, 6845
 God send hem sone verray pestilence!

Diese Verse sind, wie schon TIRWULF anführt, der folgenden Stelle entlehnt: *Quid est paupertas? Odibile bonum, sanitatis mater; remotio curarum; sapientia reperitrix; negotium sine damno; possessio absque calumnia; sine sollicitudine felicitas* VINCENT. BELLOVAC. *Spec. Hist.* X. 71. 6778. *busynesse*, toil, trouble, entspricht dem angeführten *curarum*. Cf. Littel rest in þis lyf as, Bot gret travayle and *bysynes* HAMR. 544. *Bysynesse*. Assiduitas, diligencia, sollicitudo, opera PROMPT. PARV. 6781. *elenge*, wretched s. COK. 15. 6785. *spectacle*, spying-glass. Vergrößerungsgläser gelten für die Erfindung des Roger Bacon (gest. gegen 1291); die Brille stammt aber aus Italien, wo sie bereits im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts bekannt war; *Salviano degli Armati* (gest. 1312) soll ihr Erfinder sein. 6786. *verray*, true. 6795. *ther that ye sayn* etc. Diese Einführung des Nebensatzes mit *ther* that entspricht der sonst auch bei CHAUCER gebräuchlichen mit *wher as* und *ther as*: *And ther as ye blame alle wymmen and here resouns, I schal schewe by many resouns and ensamples that many a woman hath ben ful good* p. 153 II. 6796. *cokewold*, cuckold. Cf. *Who hath no wif, he is no cokewold* 3154. 6797. *al so mot I the s. TRISTR.* I. 8. 6806. *repair*, resort. 6816. *I do no fors*, I care not. Cf. *I do no fors of your divynke* 7094. *He may answer.. I do no fors* ROUND. III. 5. *For of her body fruit to get, They yee no force* ROM. OF THE ROSE 4828. *De fruit avoir ne fait il force* ROM. DE LA ROSE 5004. Vgl. die Verkürzung *no fors*, no matter: *But yet na fors, al sal be for the best* 4174. *No fors* they I spille! 4705. "*No fors*," quod he, "tellith me al your greif" 7771. *Now rek I never to bee deed right heere.. No fors of deth, ne whan my spirit pace* 8966. 6818. *gete*, got, ist die Participialform *geten*, aga. *geten*, welche im vierzehnten Jahrhundert noch sehr häufig ist, mit abgeworfenem *n*. Cf. *He hadde nought geten him yit a benefice* 293. 6824. *sterve*, die. 6830. *lest* = *list*. Neben *lyst* 1203 etc. gebraucht CHAUCER *list* 1185 etc., *lust* 1129, 1353, 1355, 1792 etc., wie *lest*: *Where him lest* 1850. *If you leste* 2210. *If hem lest* 2624. *What me lest* 5162. *Go wher the lest* 5900, so steht *leste* als Präteritum: *To drynke us leste* 752, cf. 789, 1006 etc. 6831. *cortyns*, curtains, afr. *corinne*, cortine. 6842. *to overbyde*, to outlive, aga. *oferbidan*, supervivere. 6843. *schort her lyves*. Cf. *Jhesu schorte thy lyf* 15947.

Lond. VI. p. 83.

II.

The Romaunt of the Rose.

- Whanne Love alle this hadde boden me,
I seide hym: "Sire, how may it be
That lovers may in such manere
Endure the peyne ye have seid heere?
2725 I merveyle me wonder faste,
How ony man may lyve or laste
In suche peyne, and suche brennyng,
In sorwe and thought, and such sighing,
Aye unrelased woo to make,
2730 Whether so it be they slepe or wake.
In such annoy contynuely,
As helpe me God this merveile I
How man, but he were maad of stele,
Myghte lyve a monthe, such peynes to fele."
- 2735 The God of Love thanne seide me:
"Freend, by the feith I owe to thee,
May no man have good, but he it bye.
A man loveth more tenderly
The thyng that he hath bought most dere,
2740 For wite thou welle, withouten were,
In thanke that thyng is taken more,
For which a man hath suffred sore.
Certis no wo ne may atteyne
Unto the sore of loves peyne.
2745 Noon yvel therto ne may amounte,
No more than a man may counte
The dropes that of the water be.
For drye as welle the greete see
Thou myghtist, as the harmes telle
2750 Of hem that with Love dwelle
In servyse; for peyne hem sleeth,
And that ech man wolde fle the deeth,
And trowe thei shulde nevere escape,
Nere that Hope couthe hem make
2755 Glad as man in prisoun sette,
And may not geten for to ete
But barly breed, and watir pure,
And lyeth in vermyn and in ordure;
With alle this yitt can he lyve,
2760 Good-hope such comfort hath hym yeve,
Which maketh wene that he shalle be
Delyvered, and come to liberte;
In fortune is his fulle trist.
- Though he lye in strawe or dust,
In Hoope is alle his susteynyng;
And so for lovers in her wenyng,
Whiche love hath shite in his prisoun;
Good-hope is her salvacioun.
Good-hope, how sore that they smerte,
2770 Yeveth hem bothe wille and herte
To profre her body to martire;
For Hope so sore doith hem desire
To suffre ech harme that men devise,
For joye that aftirward shalle aryse.
- Hope in desire cacche*th* victorie,
2775 In hope of love is alle the glorie,
For Hope is alle that love may yeve;
Nere Hope, ther shulde no lover lyve.
Blessid be Hope, which with desire
2780 Avaunceth lovers in such manere.
Good-hope is curteis for to please,
To kepe lovers from alle disease.
Hope kepith his londe, and wole abide,
For ony perille that may be-tyde;
2785 For Hope to lovers, as most cheef,
Doth hem endure alle myscheef;
Hope is her helpe whanne myster is.
And I shalle yeve thee eke iwys,
Three other thingis, that gret solas
2790 Doith to hem that be in my las.
- The firste good that may be founde
To hem that in my lace be bounde,
Is Swete-thought, for to recorde
Thing wherwith thou canst accorde
2795 Best in thyne herte; where she be,
Thenkyng in absence is good to thee.
Whanne ony lover doth compleyne,
And lyveth in distresse and in peyne,
Thanne Swete-thought shal come as blyve,
2800 Away his angre for to dryve.
It makith lovers to have remembrance
Of comfort, and of high plesaunce,
That Hope hath hight hym for to wynne.
For Thought anon thanne shalle bygygne,
2805 As ferre, God wote, as he can fynde,
To make a mirroure of his mynde,
For to biholde he wole not lette.
Hir persone he shalle afore hym sette,
Hir laughing eyen, persauant and clere,
2810 Hir shappe, hir fourme, hir goodly chere,

2721. boden, commanded, ordered s. C. T. 6612. 2727. brennyng, burning, ags. brenning, adustio.
2733. but..stele, s'il n'iere de fer V. 2605. 2740. withouten were, without doubt, no doubt. Cf. I sigge
for sop, bouste were COK. 21 s. das. 2743-44. Certis..peyne. Il est voirs que nus maus n'ataint A celui qui les
amans taint V. 2615. 2755. as..sette. Nach dem Particp wird im folgenden Verse mit and ein Hauptsatz
angeknüpft, den man statt eines Relativsatzes gebraucht findet. 2760. yeve, given. Das Reimwort lise würde
die Form give begünstigen; übrigens ist given, geve bei CHAUCER öfter zu finden: Hath given C. T. 1088, 1091.
They have hir given 4864. A grettere lawe..Then may be geve to eny ertlyl man 1167, neben He hath given 7135.
Vgl.: Ich hadde..alle his ahte iyeuen mine ædelinge [iyue mine frendes J. T.] LAJ. L. 37. Enerlic thing haueð he
geue name GEN. A. EXOD. 301. No more pen wat; me geuen MORRIS ALLI. P. A. 1189. 2770-71. Yeveth
hem etc. Et cuer et talent il aporte De son cors à martire offrir V. 2634. 2772. Hope..doith hem
desire etc. Espérance li fait soffrir Tans maus etc. V. 2636. 2775. Hope etc. Espérance par soffrir vains
V. 2639. caccheth. cacche LOND., catch TYRWU. 2780. Avaunceth, advancés. 2781. Good-hope is
curteis. Moult est Espérance cortoise V. 2643. 2787. myster, need. Cf. That he of mete hath no myster
5617. If that men hadde myster of thee 6081, afr. estre, avoir mestier, mestir. 2789-90. that gret solas..
las. Qui grans solas Font à ceus qui sunt en mes las V. 2653. 2793. Swete-thought. C'est Dous - Penseers
V. 2657. 2803. That hope hath hight etc. Que Espérance li promet V. 2665.

- Hir mouth that is so gracious,
So swete, and eke so savorous,
Of alle hir fetures he shalle take heede,
His eyen with alle hir lymes fede.
- 2815 Thus Swete-thenkyng shalle aswage
The peyne of lovers, and her rage.
Thi joye shalle double, withoute gesse,
Whanne thou thinkst on hir semlynnesse,
Or of hir laughing, or of hir chere,
2820 That to thee made thi lady dere.
This comfort wole I that thou take,
And if the nexte thou wolt forsake
Which is not leese savorous,
Thou shuldist not ben to daungerous.
- 2825 The secounde shal be Swete-speche,
That hath to many oon be leche,
To bringe hem out of woo and were,
And helpe many a bachilere,
And many a lady sent socoure,
2830 That have loved par amour,
Thorough spekyng, whanne they myghten heere
Of her lovers to hem so dere.
To me it voidith alle her smerte,
The which is closed in her herte.
2835 In herte it makith hem glad and light,
Speche, whanne they mowe have *no* sight.
And therefore now it cometh to mynde,
In olde dawes as I fynde,
That clerkis writen that hir knewe,
2840 Ther was a lady fresh of hewe,
Which of hir love made a songe,
On hym for to remembre amonge,
In which she seide: "Whanne that I here
Speken of hym that is so dere
2845 To me it voidith alle smerte,
- Iwys he sittith so nere myne herte.
To speke of hym at eve or morwe,
It cureth me of alle my sorwe.
To me is noon so high plesauce
As of his persone dalyaunce." 2850
She wiste fulle welle that Swete-Spekyng
Comfortith in fulle myche thyng.
Hir love she hadde fulle welle assaid,
Of hem she was fulle welle apaid;
To speke of hym hir joye was sette. 2855
Therefore I rede thee that thou gette
A felowe that can welle concele,
And kepe thi counselle, and welle hele,
To whom go shewe hoolly thine herte,
Bothe welle and woo, joye and smerte: 2860
To gete comfort to hym thou goo,
And pryvvy bitwene yow twoo,
Yee shalle speke of that goodly thyng,
That hath thyne herte in hir keypyng;
Of hir beaute and hir semblaunce, 2865
And of hir goodly countenance;
Of alle thi state thou shalt hym seye,
And aske hym counselle how thou may
Do ony thyng that may hir plesse,
For it to thee shalle do gret ese, 2870
That he may wite thou trust hym soo,
Bothe of thi wele and of thi woo.
And if his herte to love be sett,
His companye is myche the bett,
For resoun wole he shewe to thee 2875
Alle uttirly his pryvvyte,
And what she is he loveth so
To thee pleynly he shal undo,
Withoute drede of ony shame,
Bothe telle hir renoun and hir name. 2880
Thanne shalle he further ferre and nere,
And namely to thi lady dere,

2811—12. Hir mouth . . savorous. *Et la bouche colorée, Dont l'alaine est si savoureuse* V. 2669. 2822—24. And if the nexte . . not ben to daungerous. Vgl.: *Et se tu l'autre refusais, Qui n'est mie mains douceurs, Tu serois moult dangereux* V. 2630. Danach wäre bei CHAUCER not zu streichen. Doch läßt es sich verteidigen, wenn man in dem Schlusssatz nicht den Ausdruck der Folge, sondern einer Abmahnung für den angenommenen Fall sieht. *Dangerous*, *dangerous* kommt frühe, wie auch bei CHAUCER öfter, in der Bedeutung des altfranzösischen *dangerous*, *dédaignous*, vor: *Heo is a gruchchild, & ful itowen, dangerous, & erueþ for to painen* ANCR. RIBLE p. 108. He was to senful man nought dispitous, Ne of his speche *daungerous* ne digne Cn. C. T. 518. Of speche *dangerous* 3338. If I be *daungerous*, God give me sorwe, Myn housbond schal han it (sc. myn instrument) at eve and morwe 5733. He was of his love *daungerous* to me 6096. So fyers and *daungerous* was he, That he nolde graunte hir askyng Rom. OF THE ROSE 1489. The fifth statute, Not to be *daungerous* Yf that a thought wold reyeve me of my slepe COURT OF L. 330. 2825. Swete-speche. Dous-Parlers V. 2683. 2880. loved par amour. Cf. For par amour I loved hir first then thow C. T. 1157. Every lusty knight That loveth par amours 2113. Wir haben in dieser Verbindung *par amour*, was wir öfter in den Ausgaben, wie an unserer Stelle zu einem Wortkörper verbunden sehen, in zwei Wörter geschieden, obwohl natürlich sonst *paramour* auch als zusammengesetztes Hauptwort vorkommt. 2834—35. To me . . herte. Diese beiden Verse kehren in wenig veränderter Form 2845—46 wieder, wo sie einer Liebenden in den Mund gelegt werden. Hier, wo der Gott der Liebe spricht, scheinen die Worte to me unangemessen; man möchte to hem vermuthen. 2836. no sight. Wir glauben no einschleiben zu müssen, da es sich hier um die abwesenden Geliebten handelt: im französischen Texte steht nichts Entsprechendes. 2839. hir bezieht sich auf a lady etc. 2840. 2842. among, at intervals. 2850. dalyaunce, neue. *dalliance*. Cf. In alle the ordres four is noon that can so moche of *dalliance* and fair langage C. T. 210. In *dalliance* forth they ride and playen 6968. *Dalyaunce*. Confabulacio, colloquio, colloquium PROMPT. PARV. Das Wort ist hier vom Sprechen über die Person gebraucht. 2853. Hir love . . assaid. *Car el l'avoit Essaié en maintes manières* V. 2696. 2854. apaid, pleased, satisfied, cf. 2891. Das Kompositum *apaid* entspricht CHAUCER's Gebrauche: Holdeth yow *apaid* C. T. 1870. I pray that noon of yow be evel *apayd* 6864 s. MATR. HOMI. 61. 2856. rede, counsel. 2858. keepe . . welle hele. Die Worte erklären sich durch: *Un compaignon sage et célant, A qui tu dices ton talent Et desqueures tout ton courage* V. 2699. 2867. Of alle thi state etc. *Tout ton estat li conteras* V. 2709. 2875. For resoun etc. *Si est raison que il te die Se s'amie est pucele ou non, Qui ele est etc.* V. 2516. Züchtig übergeht CHAUCER einzelne der vom französischen Dichter angegebenen vertraulichen Mittheilungen des Freundes. 2881—84. Thanne shalle he further ferre etc. Die Stelle ist auffal-

In syker wise, yee, every other
 Shalle helpen as his owne brother,
 2885 In trouthe withoute doublenesse,
 And kepen cloos in sikernesse.
 For it is noble thing in faye,
 To have a man thou darst saye
 Thy pryve counselle every deelle,
 2890 For that wole comforte thee right welle,
 And thou shalt holde thee welle apayed,
 Whanne such a freend thou hast assayed.

The thridde good of gret comforte
 That yeveth to lovers most disporte,
 2895 Comyth of sight and of biholdyng,
 That clepid is Swete-lokyng,
 The whiche may noon ese do,
 Whanne thou art fer thy lady fro;
 Wherefore thou prese alwey to be
 2900 In place where thou maist hir see.
 For it is thyng most amorous,
 Most delytable and saverous,
 For to aswage a mannes sorowe,
 To sene his lady by the morwe.
 2905 For it is a fulle noble thing
 Whanne thyne eyen have metyng
 With that relike precious
 Whereof they be so desirous;
 But al day after, soth it is,
 2910 They have no drede to faren amysse,
 They dreden neither wynde ne reyne,
 Ne noon other maner peyne.
 For whanne thyne eyen were thus in blisse,
 Yit, of hir curtesie, ywysse,
 2915 Allone they can not have her ioye,
 But to the herte they conveye
 Parte of her blisse to hym * they * sende,
 Of alle his harme to make an ende.
 The eye is a good messangere,
 2920 Which can to the herte in such manere
 Tidyngis sende that he hath sene
 To voide hym of his peynes clene.
 Whereof the herte rejoiseth soo
 That a gret partye of his woo

Is voided, and putte away to flight.
 Right as the derknesse of the nyght
 Is chased with clerenesse of the mone,
 Right so is al his woo fulle soone
 Devoided clene, whanne that the sight
 2930 Biholden may that freshe wight
 That the herte desireth soo,
 That al his derknesse is agoo;
 For thanne the herte is alle at ese,
 Whanne they sene that may hem plesse.

Now have I declared thee alle oute,
 2935 Of that thou were in drede and doute;
 For I have tolde thee feithfully,
 What thee may curen utterly,
 And alle lovers that wole be
 Feithfulle, and fulle of stabilite.
 2940 Good-hope alwey kepe bi thi side,
 And Swete-thought make eke abide,
 Swete-lokyng and Swete-speche,
 Of alle thyne harmes thei shalle be leche.
 2945 Of every thou shalt have gret plesaunce,
 If thou canst bide in suffraunce,
 And serve wel withoute feyntise,
 Thou shalt be quyte of thyne emprise,
 With more guerdoun, if that thou lyve;
 But alle this tyme this I thee yeve." 2950

The God of Love whanne al the day
 Hadde taught me, as ye have herd say,
 And enfourmed compendiously,
 He vanyshide away alle sodeynly,
 2955 And I alloone lefte alle soole,
 So fulle of compleynt and of doole,
 For I sawe no man there me by.
 My woundes me grevede wondirly;
 Me for to curen no thyng I knewe,
 2960 Save the bothom bright of hewe,
 Wheron was sett hoolly my thought;
 Of other comfort knewe I nought.
 But it were thorough the God of Love,
 I knew not elles to my bihove
 2965 That myghte me ease or comfort gete,
 But if he wolde hym entermete.

lend, da der französische Text biete: *Si n'auras pas paor qu'il muse A l'amie, ne qu'il t'encuse; Ains vous entre-porterés foi, Et tu à lui, et il à toi* V. 2719. In unserem Texte können wir *forther*, assist, help, welches ohne Akkusativobjekt steht, mit *to thi lady* nur so verbinden, dass to die Beziehung auf die Person, etwa wie *with*, bezeichnet. yee, yea. 2891—92. Vgl. *Et t'en tendras à bien païé, Puis que tu l'auras essayé* V. 2727. 2896. Swete-lokyng. *Dous-Regars* V. 2729. 2899. prese, press, strive. Cf. *Mès ge te lo que tu te taignes Bien près de li por Dous-Regart* V. 2732. Die Verbalform ist CHAUCER, geläufig: *The popul preseth* thiderward C. T. 2532. 2902. saverous. *saverous* LOND. *sarerous* TYRWH., was auch dem französischen Texte entspricht: *Car il est moult as amoureux Délectables et savoureux* V. 2735. Unser Text setzt freilich statt des afr. *as amoureux*, *aux amoureux*, nur *amoureux* voraus. 2907. that relike precious. *Le saintuaire précieux* V. 2739. 2910. to faren amysse. *Ne lor doit mie mescheoir* V. 2742. 2917. they sende. *thou sends* LOND. *thou send* TYRWH. Wir tilgen das von den Herausgebern vor *to hym* gesetzte Semikolon oder Komma. Man mag die Worte *to hym they sende* etwa auch als Ersatz eines Relativsatzes ansehen. Die Lesart *thou* erscheint aber durchaus störend. 2918. his harme. *this harme* TYRWH., cf. 2922. 2935. oute, throughout. 2947. feyntise, feigning, dissimulation, afr. *feintise*, dissimulation, faux-semblant. 2948. emprise, enterprise, attempt, cf. C. T. 2542, afr. *emprinsse, enprise*, projet. 2949—50. With more guerdoun etc. *Ains greignors* (sc. biens) *auras ça avant, Mès je te doing dès ore itant* V. 2771. 2955. I alloone lefte. *Et ge remis* V. 2780, je restai. 2960. the bothom. the bud. Es ist die Rosenknospe, welche der Liebende früher am Rosenstrauche in dem *Welle of Love* (la Fontaine d'Amors) erblickt hat und wonach er sich sehnt, cf. 1649ff. Die Form *bothom* = *knospe* kehrt mit Abweichungen wieder: *The bothem* more unto my paie 1721. *To the bothom evergo* Myn herte drewe 1761. *The bothom faire* to se 1770. *Unto the bothom drawe* nere 1786. *Of the bothom the swote odour* 1845. Sie entspricht dem fr. *bouton* hier und an den anderen Stellen: *Et soi que garir ne poole, Fors par le bouton ou favoie* *Tout mon cuer mis et ma béance* V. 2783. 2966. But...entermete. *S'Amors ne s'entremetoit* V. 2790. *Entermet*, interpose, kehrt bei CHAUCER wieder: *A frer wol entremet him evermo* C. T. 6116.

Lond. VI. p. 304.

III. Minor Poems.

Roundel.

1.

Youre two eyn will sle me sodenly,
I may the beaute of hem not sustene,
So wendeth it thorow-out my herte kene.

Giltless my deth thus have ye purchased;
I sey yow soth, me nedeth not to fayne; 5
So hath your beaute fro your herte chased, etc.

Alas, that nature hath in yow compassed
So grete beaute, that no man may atteyne
To mercy, though he sterve for the peyne. 10
So hath your beaute, etc.

3.

Syn I fro love escaped am so fat,
I nere thinke to ben in his prison lene;
Syn I am fre, I counte him not a bene.

He may answe, and seyé this and that,
I do no fors, I speak ryght as I mene; 5
Syn I fro love escaped am so fat.

2.

So hath youre beauty fro your herte chased
Pitee, that me navaileth not to pleyne;
For daunger halt your mercy in his cheyne.

Love hath me i-strike out of his sclat,
And he is strike out of my bokes clene
For ever mo, ther is non other mene. 10
Syn I fro love escaped, etc.

JOHN GOWER.

Neben Chaucer's Meisterwerke stellte die Geschmacksrichtung des 14. Jahrhunderts, welche nicht mehr die unsrige ist, die Dichtungen seines Freundes John Gower, der, wahrscheinlich nicht lange vor dem Verfasser der *Canterbury Tales* geboren, ihn auch um einige Jahre überlebt hat.

Die archivalischen und heraldischen Forschungen des Sir Nicolas Harris, welche Reinhold Pauli in der Einleitung zu seiner Ausgabe der *Confessio Amantis* zusammenfasst, erweisen, dass frühere Versuche Gower an vornehme englische Familien desselben Namens anzuknüpfen nicht hinlänglich begründet waren. In seiner Grabschrift *armiger* betitelt, stammte er aus einer ritterlichen in Kent ansässigen Familie und war in dieser wie in andern Grafschaften reich begütert. Eine gelehrte Erziehung, die sein Stand und sein Vermögen wahrscheinlich machen, wird durch die umfassende Belesenheit, welche er in seiner *Confessio* entfaltet, bewiesen. Wie wir durch ihn selbst wissen, erblindete er um 1400 und sein noch vorhandenes Testament zeigt, dass er 1408 starb. Er liegt begraben zu Southwarke, in einer Kapelle der jetzigen St. Saviour Kirche, welche er in seinem letzten Willen reich bedacht hatte und wo ihm ein noch vorhandenes, zuletzt 1830 erneuertes Grabdenkmal gesetzt wurde.

Mit der Erörterung seines vielbesprochenen Freundschaftsverhältnisses zu Chaucer und seiner überlieferten politischen Stellung müssen wir diesmal zugleich die Aufzählung und Charakteristik

1. **B. kene**, keen, gehört als Adverb zu *wendeth*. 5. **grene**, green i. e. fresh. Cf. *pe wounded grene*, and weet Wyche pat weoren on honden and feet CASTEL OF LOUR 1433.

2. **B. daunger**, coyness, disdain. Cf. The kyng (sc. of Love) had Daunger nere to hym standyng, The Queene of Love, Disdayne Ch. Court of L. 129. But, goode nece, alway to stynte his wo, So lat youre daunger sucred ben alyte, That of his deth ye be nought for to wyte Ch. Troil. a. Cr. 2, 383 s. Rom. of the Rose 2821. 9. **sterve**, sterve Lond.

3. 2. **nere** = never s. Prov. of HENDYNG V. 130. 3. **not a bene**, not a bean. Dies ist eine CHAUCER gefällige negative Werthbestimmung: Sche prayseith nought his pleying worth a bene C. T. 9728. Lyppes thynne... they be not worth a bene COURT OF L. 795, womit man vgl.: Of al her art ne counte I nat a tare C. T. 4054. I count it nat a fyge 4190. 5. **do no fors**, care not s. C. T. 616. 7. **me i-strike**, my i-strike Lond. I-strike, struck out, obliterated, cancelled, nhd. gestrichen, cf. 8. Die Participialform entspricht noch dem ags. strican von *strican*; hinsichtlich der Bedeutung vergleiche man den älteren Gebrauch von *striken*, shave, bei LAPANOV: Baldulf lette striken to pan bare lichen his berd II. 428. Das PROMPTORIUM PARV. bietet dagegen: *Strekyn*, or cancellyn a thyng wrytyn CARCELLO. *sclat*, slate, hier von der *Schreibtafel*, sonst von Ziegeln gebraucht: *Sklat*, or slat stone. Latericla, ymbrex PROMPT. PARV. Steyeden on pe roof, and by *sclatis* (by the *sclatis* ed. 1389) pe senten hym doune wip pe bed into pe myddil LUKA 5, 19, gr. *διὰ τῶν κερατίων*, afr. *esclat*, éclat. 9. **mene**, mean, means.

seiner Werke verbinden, da auf ihnen gerade unsere hauptsächlichste Kenntniss jener Dinge beruht. Durch ein noch vorhandenes Dokument wissen wir, dass *Chaucer*, als er 1378 nach Italien reiste, *Gower* zu seinem gerichtlichen Vertreter für die Dauer seiner Abwesenheit ernannte. Die Freundschaft, welche aus der Uebertragung sowohl als aus der Uebnahme eines solchen Dienstes hervorgeht und welche durch die Verse *Chaucer's in Troilus* und *Cressida*, mit denen er dem "*moral Gower*" (eine Bezeichnung, die später stehend geworden ist) dieses Gedicht widmet, sowie durch einen Gruss, den am Schluss der *Confessio Amantis* Frau *Venus* an *Chaucer* ergehen lässt, noch weiter bewiesen ist, wird von *Tyrolhilt* und Anderen in Bezug auf ihre Dauer und Ungetrübtheit in Anspruch genommen. Eine solche ungestörte Freundschaft zwischen Dichtern, welche mit einander, und zwar mit ungleichen Kräften, wetteifern, bedürfte eines Zeugnisses und die bei *Marsh*, *History of the English Language* p. 428 ff. aus Stellen beider Autoren über ihre Rivalität entwickelten Ansichten sind zu beachten, aber die an und für sich ganz unbedeutende Sache wird dadurch wichtiger, dass sie mit dem fast allgemein sehr ungünstig beurtheilten politischen Charakter des Dichters zusammenhängt.

Gower nahm litterarisch, denn darauf beschränkt sich unsere Kenntniss, vielfachen Antheil an den politischen Bewegungen der Zeit. Zuerst stand er als Hofmann *Richard's II.* ("*a courtier at every sense of the word*" nennt ihn *Wright*) auf der Seite des unglücklichen Fürsten und schrieb, der reformatorisch-revolutionären Bewegung der Lollarden stark abgeneigt, obwohl er die Reinigung der Kirche wünschte, bald nach dem Aufstande *Jack Straw's* und *Wat Tyler's*, 1381, seine *Vox Clamantis* in lateinischen Distichen, für den *Roxburgh Club* 1850 von *H. O. Coxe* herausgegeben, in welcher er den Aufruhr allegorisch schildert und die Verderbniss der Zeit geisselt.

Das Hauptwerk seines Lebens aber, die *Confessio Amantis*, welches er nach seiner eigenen Angabe V. I. p. 3: "*I thenke make — a boke for Englonde's sake — the yere sixtenth of king Richard*," also 1392—93 vollendete, führt auf den gänzlichen Umschwung in seiner politischen Parteistellung, der ihn auf die Seite *Heinrich's von Lancaster*, des späteren Königs *Heinrich's IV.* brachte. Das Buch findet sich nämlich in den Handschriften mit einer doppelten Widmung und einer doppelten Schlussredaktion. Eine Reihe von Manuskripten beginnt mit einer Widmung an König *Richard*, welche selbstverständlich die erste gewesen sein muss, zumal da das Werk auf die Anregung desselben unternommen war, und enthält am Schluss den obenerwähnten Gruss der *Venus* an *Chaucer*. Eine zweite Reihe fängt mit einer Widmung an *Heinrich von Lancaster*, früher von *Derby*, an und bringt einen veränderten Schluss, aus welchem auch jener Freundschaftsbeweis, der Gruss an *Chaucer*, verschwunden ist. Darauf beschränken sich die Abweichungen der Handschriften. Wenn nun *Gower* von *Richard II.* schreiben konnte: "*To whom belongeth my leageance — with all myn hertes obeisaunce*" und dann von *Heinrich*: "*The highe god him hath proclaimed — full of knighthod and all grace*," die für seinen Freund ehrenvollen Verse aber je nach den politischen Umständen stehen liess oder auslöschte, so muss *Pauli's* Urtheil: "*The omission may show selfish feeling on the part of Gower; but it certainly does not prove that their friendship was interrupted*" sehr milde und zugleich sehr bedenklich erscheinen. Dass jene Aenderung der Dedikation erst 1399, zur Zeit des Sturzes *Richard's II.* eingetreten sei, möchten wir, trotz der Ausführungen *Pauli's*, mit *Sir Harris Nicolas* festhalten, die Gründe zur Aenderung des Schlusses bleiben völlig unklar.

Als der unglückliche *Richard II.* beseitigt war, schilderte *Gower* in der in lateinischen Hexametern geschriebenen *Cronica tripartita* die Schäden und Verbrechen der Regierung desselben von 1387 an in einer Weise, die die Usurpation *Heinrich's* rechtfertigen musste; am Schlusse des Gedichtes vergleicht er beide Regenten in 16 antithetischen Kraftversen: "*R. pestem mittit, mortem pius H. que remittit — R. servituten statuit, pius H. que salutem*." Was auch *Pauli* zur Ehrenrettung *Gower's* sagen möge, Nichts zwang den Dichter, seinen gefallenen Monarchen "*pestiferum Ricardum*" zu nennen und dann steht fest, dass *Gower* nicht, wie *Chaucer*, für seine politische Ueberzeugung gelitten hat. In jedem Falle aber bleibt die Bemerkung *Wallon's*, *Histoire de Richard II.*, V. II. p. 437 richtig: "*Chaucer n'imita point Gower; il sut s'abstenir de louer le vainqueur comme d'insulter au vaincu*."

Gower's politische Gedichte in lateinischer Sprache, und eine in englischer Sprache in 56 siebenzeiligen Stansen abgefasste *Address of J. Gower to Henry IV.* sind abgedruckt bei *Wright*, *Political Songs* etc. vol. I. p. 346 ff. und p. 417 ff., vol. II. p. 4 ff.

In *Gower's* Werken finden sich die drei Sprachen, welche England im Mittelalter sprach und schrieb, fast gleichmässig vertreten. Er schrieb ein bis jetzt nicht wieder aufgefundenes moralisirendes Werk *Speculum Meditantis* (auch *Hominis*) in französischer Sprache, wie auch 50 vom *Roxburgh Club* 1818 mit sonstigen *Opera Minora* herausgegebene französische Balladen, von denen sich einzelne bei *Pauli* Einleitung p. XXVI. und bei *Warton II.* p. 250 ff. finden. In einer derselben entschuldigt er sich gegen den möglichen Vorwurf, dass es ihm an französischer "*faconde*" fehle, damit dass er als Engländer französisch schreibe. Es ist wahrscheinlich, dass der ausserordentliche Erfolg der Dichtungen *Chaucer's* ihn bewog, dem Wunsche König *Richard's* nachzukommen, welcher ihn aufforderte, ein Dichterwerk in englischer Sprache zu verfassen.

Dies ist nun die in einem Prolog und 8 Büchern mehr als 30,000 Verse zählende *Confessio Amantis* d. h. die Beichte, welche ein unglücklich Liebender vor einem Priester der *Venus*,

Namens *Genius* ablegt, der zur Erbauung des Beichtenden alle menschlichen Fehler und Thorheiten besonders insofern sie mit der Liebe zusammenhängen, abhandelt und in Erzählungen darstellt, die Gower aus zahlreichen, von Warton II. p. 238 ff. ausführlich erörterten Quellen ziemlich bunt zusammenwürfelt.

Zuerst druckte Caxton die *Confessio* 1483 zu London, dann ebendaselbst 1532 und 1554 Thomas Berthelette. Pauli, dem wir unsern Text entnehmen, legt die Ausgabe von 1532 zu Grunde, mit Vergleichung der Manuskripte Harl. V. 7184 und 3869, beides Lancaster Recensionen, MS. Harl. 3490, Königliche Recension, alle drei im *British Museum* und des MS. Stafford, im Privatbesitz, welches letztere vielfache Abweichungen bietet. Den einzelnen Abschnitten des englischen Textes gehen einleitende lateinische Distichen voran, welche, wie eine lateinische Inhaltsangabe am Rande, jedenfalls vom Dichter selbst herrühren. Die Widmung an Richard II. giebt Pauli aus MS. Harl. 3490 in der Note I. p. 2, 3, 4, die Verse an Chaucer und den Schluss aus demselben MS. III. p. 374—77. Sein Text ist also eine Lancaster Recension.

Unter den von uns ausgewählten drei Abschnitten erzählt der erste, wie *Paulina*, die Frau eines edlen Römers durch Vermittlung zweier Priester, im Tempel des *Anubis*, von einem Herzoge unter der Gestalt des Gottes entehrt wird. Die beiden Priester werden vom Kaiser *Tiberius* mit dem Tode bestraft, der Herzog, weil nur Liebe sein Verbrechen war, verbannt. Derartige Geschichten sind häufig in der Litteratur des Mittelalters, in welche sie der Mehrzahl nach aus den apokryphen Büchern des Alterthums übergegangen waren. Die unsrige steht deutlich erkennbar bei *Josephus, Antiqu. Iud. XVIII. 3* vom römischen Ritter *Mundus*, der sich, zur Zeit des Kaisers *Tiberius, Paulina's* der Gemahlin des *Saturninus* durch Bestechung einer Priesterin der *Isis* bemächtigt. Ob sie freilich direkt daher genommen ist, müssen wir auf sich beruhen lassen, in den *Gesta Romanorum* wenigstens, auch in den altenglischen, soweit sich nach *Grässe's* Uebersetzung, Leipzig 1847, urtheilen lässt, findet sie sich nicht. *Felix Liebrecht, Anm. 308* p. 483 zu *Dunlop's Geschichte der Prosadichtungen* weist eine ähnliche Geschichte schon bei *Aeschines Epist. 10* nach und giebt weitere litterarische Auskunft.

Ueber den zweiten Abschnitt, welcher sich an *Ovid's Heroiden* anlehnt, und über den dritten, zu dem wir eine besondere Quelle nicht nachweisen können, bringen die Anmerkungen das Nähere.

Vol. I. p. 6.

Prologus.

Tempus preteritum presens fortuna beatum
Linqvit, et antiquas vertit in orbe vias.
Progenit veterem concors dilectio pacem,
Dum facies hominis nuncia mentis erat.
Legibus unicolor tunc temporis aura refulsit,
Justicie plane tuncque fuere vie.
Nuncque latens odium vultum depingit amoris,
Paceque sub fœta tempus ad arma tegit.
Instat et ex variis mutabile cameliontis
Lex gerit, et regnis sunt nova jura novjs.
Climataque fuerant solidissima, sique per orbem
Solvantur, nec eo centra quietis habent.

Tho was knighthode in pris by name,
Wherof the wide worldes fame
Write in croniques is yet withholde.
Justice of lawe tho was holde,
The privelege of regalie
Was sauf, and all the baronie
Worshiped was in his estate.
The citees knewen no debate,
The people stode in obeisaunce
Under the reule of governance,
And pees with rightwinesse keste,
With charite tho stode in reste,
Of mannes herte the corage
Was shewed than in the visage.
The word was liche to the concepte
Withoute semblaunt of deceipte,
Tho was there unenvied love,
Tho was vertue set above,
And vice was put under fote.

p. 7.
10

15

20

25

If I shall drawe into my minde
The time passed, than I finde
The world stode in al his welthe,
Tho was the life of man in helthe,
Tho was plente, tho was richesse,
Tho was the fortune of prowesse,

11. *regalie* und *regaly*, royalty. Cf. His lordship and his *regalie* I. p. 142. The worship of my *regalie* Is
Iore I. p. 194. The worthy governaunce Which longeth to his *regalie* III. p. 142. Fro his *regalie* He shall be put
III. p. 221. Thus above hem alle stode the king upon his *regaly* III. p. 153. It sit wel to his *regaly* III. p. 177,
miat. *regalia*, α, fem., jus regium, dignitas regia. 17. *keste* = *kiste*, *kuste*, kissed. Diese Form mit e im
Stamme, kommt neben der mit i öfter vor: Cupide had hem first to *kesse* I. p. 285. Eche of hem hath other *keat*
I. p. 13. Klepte and *keste* Floriz A. BL. ed. LUMBY 512. Gau hire *kesse* Ch. C. T. 8933. Hem alle he *keste* 10664.
19. Of . . . herte the corage. Die Zusammenstellung von *corage*, afr. *corage*, cœur, sentiment, volonté, mit *herte*,
kommt auch in umgekehrter Weise vor: The grete hert of thy *corage* III. p. 229. Das Wort fügt sich der Mehr-
deutigkeit des afr. Wortes: With all the will of his *corage* 557. In a fals *corage* 173. Philemon by the visage
Found to descrive the *corage* II. p. 82. To gladden his *corage* III. p. 235. With ful devout *corage* Ch. C. T. 22.
21. *concepte*, thought. Cf. A great *concept* I. p. 237. This lord which had *conceytes* depe III. p. 146, lat.

- Now stant the crope under the rote,
The worlde is chaunged overall,
And therof moste in speciall
That love is falle into discorde.
- 30 And that I take to recorde
Of every lond for his partie,
The comun vois, which may nought lie,
Nought upon one, but upon alle
It is that men now clepe and calle
- 35 And sain, that regnes ben devided,
In stede of love is hate guided,
The werre wol no pees purchase,
And lawe hath take her double face,
- p. 8. So that justice out of the wey
- 40 With rightwisnesse is gone away.
And thus to loke on every halve,
Men sene the sore without salve,
Whiche al the worlde hath overtake.
Ther is no regne of alle outtake,
- 45 For every climat hath his dele
After the torninge of the whele,
Which blinde fortune overthroweth,
Wherof the certain no man knoweth.
The heven wot what is to done.
- 50 But we that dwelle under the mone
Stonde in this worlde upon a were,
And namely but the power
Of hem that ben the worldes guides,
With good counseil on alle sides
- 55 Be kept upright in suche a wise,
That hate breke nought thassise
Of love, which is all the chefe
To kepe a regne out of mischeffe.
For alle reson wolde this,
- 60 That unto him, which the heved is,
The membres buxom shall bowe,
And he shulde eke here trouthe alowe
With all his hert and make hem chere.
For good counseil is good to here,
- 65 All though a man be wise him selve,
Yet is the wisdom more of twelve.
And if they stonden both in one,
To hope it were than anone,
- p. 9. That god his grace wolde sende
- 70 To make of thilke werre an ende,
- Whiche every day now groweth newa.
And that is gretely for to rewe
In speciall for Christes sake,
Which wolde his owne life forsake
Amonge the men to yeven pees. 75
But now men tellen netheles,
That love is fro the world departed,
So stant the pees uneven parted
With hem that liven now a daies.
But for to loke at all assaies 80
To him, that wolde reson seche
After the comun worldes speche,
It is to wonder of thilke werre,
In which none wote who hath the werre.
For every lond him self deceiveth 85
And of disese his parte receiveth,
And yet ne take men no kepe.
But thilke lorde, which al may kepe,
To whom no counseil may be hid
Upon the world, which is betid, 90
Amende that, wherof men pleine
With trewe hertes and with pleine,
And reconcile love ayeine
As he, which is king sovereigne
Of all the worldes governaunce, 95
And of his highe purveiance
Afferme pees bitwene the londes
And take here cause into his hondes,
So that the world may stande appesed. p. 10.
And his godhede also be plesed. 100
- Liber primus.
- It fell by olde daies thus,
Whil themperour Tiberius
The monarchie of Rome ladde,
There was a worthy Romain hadde
A wife, and she Pauline light, 105
Which was to every mannes sight
Of al the cite the fairest,
And, as men saiden, eke the best.
It is and hath ben ever yit p. 68
That so strong is no mannes wit, 110
Which through beaute ne may be drawe
To love and stonde under the lawe
Of thilke bore free kinde,

conceptus animi. 26. *crope*, top, summit s. HAUPOLZ 663. 42. *sene*, see 51. *were*, doubt, confusion. Cf. I stonde in suche a were, I am as who saith out of herre I. p. 318. His herte in sich a were is sett Ch. Rom. of the Rose 5704 (afr. Car son cuer a mis en tel guerre 5794). In a were gan I wepe P. PLOUGHM. 6805. Every day he was in were Town. MYST. p. 35 s. Ch. R. of the R. 2740. 56. *thassise* = the *assise*, the judgment, law. Cf. For to loke domes and assise R. of GL. p. 53, afr. *assise*, assemblée de juges, judgement, imposition. 62. *alowe*, approve. Cf. Some lakkede my lif, Allowed it fewe P. PLOUGHM. 9593. 68. *make...chere* and *done chere* wird von Gower häufig gebraucht, wo es sich um das Erweisen von Freundlichkeit, Herzlichkeit, Wohlwollen handelt: Demophon right wel her quemeth, Whan he was come, and made him chere II. p. 26. With harpe both and eke with mouthe To him she did all that she couthe, To make him chere III. p. 301. And though he were in his corage Disseid, yet with glad viage He made hem chere III. p. 318. He maketh the messenger so chere I. p. 193. The king him drough To his presence and did him chere II. p. 132. So fer the king came on his gate Toward Jason to done him chere II. 239. Vgl. auch: Thou welcom hym and make hym chere Town. MYST. p. 168 und bei Andersen. Das Substantiv *chere* wird hier in prägnantem Sinne wie *good chere* genommen: The king as he well couthe and sholde, *Maketh to his people good chere* III. p. 339. 67. *both ec. the loved and the membres.* 84. *hath the werre*, has the worse. *Werre* kommt in dieser Verbindung bei Gower öfter vor: Who may to love make a werre That he ne hath himselfe the werre I. p. 334. He had of hem alway the werre III. p. 238. Frühe erscheint diese Komparativform im Altenglischen: Swa þu tellest werre off þe, Swa telleþ Ðrihtin bettre Gm H. 4898. Wente is herte on werre Shogt GEN. A. Ex. 3951. Sie lehnt sich an den altn. Komparativ *verri* zum Adjektiv *ilr*, malus, nicht an das ags. *weor*, malus, perversus; comp. *pyrsa*, sup. *pyrresta* s. BARBOUR IX. 400. 101. Die Erzählung des Beichtigers soll die Gefährlichkeit der Täuschung (ypocrisie) in der Liebe darthun. 118. *bore free* = free born. Zu der Wortstellung vgl. Of a sone bore fulle... She was delivered L. p. 191.

Which maketh the hertes eyen blinde,
 115 Where no reson may be communed.
 And in this wise stode fortunend
 This tale of whiche I wol mene.
 This wife, whiche in her lustes grene
 Was faire and fressh and tender of age,
 120 She may nought lette the corage
 Of him, that wol on her assote.
 There was a duke, and he was hote
 Mundus, which had in his baillie
 To lede the chivalrie
 125 Of Rome, and was a worthy knight.
 But yet he was nought of such might
 The strength of love to withstonde,
 That he ne was so brought to honde,
 That malgre where he wol or no
 130 This yonge wife he loveth so,
 That he hath put all his assay
 To winne thing, which he ne may
 Get of her graunt in no manere
 By yefte of gold, ne by prajere.
 135 And whan he sigh, that by no mede
 Toward her love he mighte spede,
 By sleighte feignend than he wrought,
 And therupon he him bethought,
 140 How that there was in the cite
 A temple of suche auctorite,

To which with great devocion
 The noble women of the towne
 Most comunlich a pelerinage
 Gone for to pray thilke ymage,
 Which the goddesse of childing is 145
 And cleped was by name Ysis.
 And in her temple thanne were
 To reule and to ministre there
 After the lawe, which was tho,
 Above all other prestes two. 150
 This duke, which thought his love get,
 Upon a day hem two to mete
 Hath bede, and they come at his heste,
 Where that they had a riche feste.
 And after mete in prive place 155
 This lord, which wold his thank purchace,
 To eche of hem yaf thanne a yift
 And spake so by wale of shrift,
 He drough hem into his covine
 To helpe and shape, how he Pauline 160
 After his lust deceive might.
 And they her trouthes bothe plight,
 That they by night her shulden winne
 Into the temple, and he therinne
 Shall have of her all his entent. 165
 And thus accorded forth they went.
 Now list, through which ypcrisie

116. *stode fortunend*. Das transitive Verb *fortune* bezeichnet die Vorherbestimmung oder überhaupt die Bestimmung des Guten sowohl als des Uebels: Venus *fortunend* by whose ordenaunce Of love is every mannes chance II. p. 121. As it was *fortunend* so II. p. 232. Which *hadden be fortunend* sore In loves cause III. p. 361. Lachesse in continuance *Fortune* might suche a chance V. 528. How that obedience May well *fortune* a man to love I. p. 104. O stronge god, that...hem *fortunest* us the lust devyse Ch. C. T. 2375. 117. *mene*, tell, speak. Cf. Lich to this point of *whiche I mene* I. p. 361. Thilke vice of *whiche I mene* II. p. 311. Wir setzen nach diesem Worte einen Punkt, während in PAULI's Ausgabe kein Interpunktionszeichen steht. Das folgende: *This wife* ist das Subjekt des nächsten Hauptsatzes, welches nach dem eingeschobenen Relativsatze durch *She* 120 wieder aufgenommen wird. 118. *lustes grene*. So wird *Frische* und *Lebendigkeit* der Empfindung öfter als *grün* bezeichnet: Er that she chaungeth Her herte upon her *lustes grene* I. p. 51. Love hath ever his *lustes grene* In gentill folke II. p. 79. Ever it is alliche *grene* The great love which I have I. p. 85. Ueberhaupt gebraucht GOWER häufig *grene* in bildlicher Bedeutung: Thus toward hem that wicke mene, My wicked word was ever *grene* I. p. 176. His eche daies fantasy Of sorwe is ever alliche *grene* II. p. 144. She which hath her sorwe *grene* III. p. 261. With his hurtes *grene* In all the haste that he may He rode III. p. 247. 121. on her *assote*, dote on her. Cf. She made Hercules so nice Upon her love and so *assote* I. p. 235. They make him...upon hem *assote* III. p. 49. Upon him they bothe *assote* III. p. 50. I not for what emprise I shulde *assote* upon a *nomme* III. p. 281. Das Verb wird auch transitiv gebraucht: Love which the men *assote* III. p. 237, cf. p. 243. Das afr. *asoter*, *assoter* ist oben so transitiv (rendre sot) als intransitiv (devenir sot). 122. *hote* = *hoten*, called. Die Form ist durchweg bei GOWER anzutreffen: Phorceus was *hote* I. p. 55. Aclis was *hote* I. p. 163. Eolus was *hote* I. p. 284. Phebus, which is the *sonne* *hote* II. p. 34. This herbe...is *hote* eleborum III. p. 130. Cf. It mai ben *hoten* beuene-rof Gen. A. Ex. 101. Se boc Se is *hoten* genesis 2522. His name was *hoote* deynous Symekyn Ch. C. T. 3939, ags. *hāten*. 123. *baillie*, government, custody. Cf. He had of bestes the *baillie* II. p. 161, afr. *baillie*, garde, protection, pouvoir. 123. *brought to honde*, reduced. Die Bestimmung *to honde* steht hier wie in: Such fortune cam to *honde* That deth...This worthy queene toke away III. p. 284. Man vgl. auch: It bringeth all day mischese to *honde* II. p. 202. 129. *malgre where*, whether. Cf. *Malgre where* she wole or none, Min herte is evermo in one I. p. 86. *Malgre where* she wold or nought, She mot...To love and to his laws obey III. p. 303. *Malgre where* they wolde or none, To fore the weder forth they gone III. p. 322. Das zur Verstärkung dienende *malgre* könnte natürlich fehlen, wie denn die hier vorkommende formelhafte Ausdrucksweise auch bei GOWER gewöhnlich ohne *malgre* steht. 134. *yefte*, gift, kommt bei GOWER neben *yifte*, *yift* häufig vor: cf. *yestes* 277, I. p. 79, 191, 296; *yefte* I. p. 97, 276 etc., dagegen *yift* 157, II. p. 29, 57, 58; *yifte* I. p. 160, 163, 170, 171, 323 etc. 135. *sigh*, saw, so stets bei GOWER, cf. 310. 463, 473, im Konjunktiv *seie* p. 244. 143. *reule*, rule. 152. *mete*, meat, meal. Cf. After *mete* 155. Set and served ate *mete* III. p. 18. Whan time was they gone to *mete* III. p. 339. During the *metes* space Ch. C. T. 5434, ags. *mete*, cibus. 153. *bede*, invited. Diese Participialform allein kommt bei GOWER in den Bedeutungen des ags. *beden* und *boden* von *biddan* und *beddan* vor: He hath us *bede* 181. As I was *bede* I. p. 229. As she was *bede* Of Nessus I. p. 236. The message Suche as the kinge him had *bede* I. p. 321. Whan I have ought *bede* I. p. 331. It was thinge of the goddes *bede* I. p. 351 und sehr häufig; vgl. *forbede*: And hath unto the men *forbede* II. p. 372. 160. *shape*, contrive, bring about. Cf. They *shape* how they togider mighte A bedde *mete* I. p. 129. So mote I nedes taken *bede* And *shape* how that he were away I. p. 330. So they begonne for to *shape*, How they the prison

Ordeigned was the trecherie,
 p.70. Wherof this lady was deceived.
 170 These prestes hadden wel conceived,
 That she was of great holinesse.
 And with a counterfeit sumplesse,
 Which hid was in a fals corage,
 Feignend an heavenly message
 175 They cam and saide unto her thus:
 Pauline, the god Anubus
 Hath sent us bothe prestes here
 And saith, he wol to the appere
 By nightes time him selfe alone,
 180 For love he hath to thy persone.
 An therupon he hath us bede,
 That we in Ysis temple a stede
 Honestly for the purveid,
 Where thou by night, as we the saie,
 185 Of him shalt take a vision.
 For upon thy condicion,
 The whiche is chaste and full of feith,
 Suche price, as he us tolde, he leith,
 That he wol stonde of thin accorde,
 190 And for to beare herof recorde
 He sende us hider bothe two.
 Glad was her innocence tho
 Of suche wordes as she herd,
 With humble chere, and thus answerd
 195 And saide, that the goddes will
 She was all redy to fulfill,
 That by her husbondes leve
 She wolde in Ysis temple at eve
 p.71. Upon her goddes grace abide
 200 To serven him the nightes tide.
 The prestes tho gon home ayeine,
 And she goth to her sovereigne.
 Of goddes will, and as it was
 She tolde him all the plaine cas;
 205 Wherof he was deceived eke
 And bad, that she her shulde meke
 All hole unto the goddes heste.
 And thus she, which was all honeste
 To godward, after her entent
 210 At night unto the temple went,
 Where that the false prestes were.
 And they receiven her there
 With suche a token of holinesse,
 As though they seen a goddesse,

And all within in prive place
 A softe bedde of large space
 They hadde made and encortined,
 Where she was afterward engined.
 But she, whiche all honour supposeth,
 The false prestes than opposeth
 And axeth by what observance
 She might most to the plessaunce
 Of god that nightes reule kepe.
 And they her bidden for to slepe
 Liggend upon the bedde a loft,
 For, so they said, al still and soft
 God Anubus her wolde awake.
 The counseil in this wise take,
 The prestes fro this lady gone.
 And she that wiste of guile none
 In the maner as it was said
 To slepe upon the bedde is leid,
 In hope that she sholde acheve
 Thing, which stode than upon beleve,
 Fulfilled of all holinesse.
 But she hath failed, as I geasse;
 For in a closet faste by
 The duke was hid so prively
 That she him mighte nought perceive.
 And he that thoughte to deceive
 Hath suche array upon him nome,
 That whan he wold unto her come
 It shulde semen at her eye,
 As though she verriliche seie
 God Anubus, and in suche wise
 This ypcorite of his queintise
 Awaiteth ever til she slept.
 And than out of his place he crept
 So stille, that she nothing herde,
 And to the bed stalkend he ferde,
 And sodeinly, er she it wiste,
 Beclipt in armes he her kiste,
 Wherof in womannishe drede
 She woke and niste what to rede.
 But he with softe wordes milde
 Comforteth her and saith, with childe
 He wolde her make in suche a kinde,
 That al the world shall have in minde
 The worshippe of that ilke sone,
 For he shall with the goddes wone
 And ben him selfe a god also.

215

220

225

p.72

230

235

240

245

250

255

p.73

260

might escape II. p. 36. 189. stonde of thin accorde. Cf. Will, which hath hope of his accorde I. p. 318.
 190. recorde, word, witness. Cf. That purely hir simple recorde Was founde as trewe as any bonde On. Boke of
 the Duch. 933. 202. sovereigne. Wir setzen einen Punkt nach diesem Worte, während Pwll hier kein Inter-
 punktsetzen bietet, sondern nach Of goddes will einen Punkt setzt. Das Wort sovereigne, wodurch hier der
 Gatte bezeichnet wird, verbindet sich schwerlich mit of goddes will; dagegen ist es völlig angemessen diese Worte
 auf den Inhalt der Erzählung zu beziehen. 206. her..meke, humble herself. bow a. Pa. CKVIII. V. 67.
 217. encortined, enclosed within curtains, afr. encortiner, couvrir de tapis. 218. engined, beguiled, deceived.
 Cf. Of Lumbardes unto this covine, Whiche alle londes conne engine I. p. 230, afr. enginner, engignier, tromper,
 duper, surprendre. 220. opposeth, questions. In gleicher Bedeutung gebraucht Gower dies Zeitwort häufig:
 I am assigned here Thy shrifte to oppose and here I. p. 49. They wol.. Oppose the of thine answer I. p. 96. All
 that he wote, he woll disclose And speke er any man oppose I. 294. Thou might thin owne conscience Oppose, if
 thou hast be such one II. p. 225. And him..opposeth, How it stood of her husbonde III. p. 257. Opposed if he
 were he shuld be son waryd Towr. Myr. p. 193. Let me oppose hym p. 195. 234. stode..upon beleve.
 Cf. So stant the feith upon beleve II. p. 187. 244. seie, saw, ist der Konjunktiv des Präteritum. Cf. As so be
 Cristes face seie I. p. 64 a. 135. 246. queintise, cunning. Cf. By sleight and by queintise II. p. 235. The devel
 fighteth agaynat a man more by queyntise and by sleight than by strengthe Ch. G. T. p. 201 II. 254. niste = ne
 wiste. what to rede. Cf. The king hem axeth what to rede Of such matere III. p. 235: Sie wusste keinen Rath.
 260. wone, dwell.

- With suche wordes and with mo,
The which he feigneth in his speche,
This ladies wit was al to seche,
265 As she which alle trouthe weneth.
But he, that al 'untrouthe meneth,
With blinde tales so her ladde,
That all his will of her he hadde.
And whan him thought it was inough,
270 Ayein the day he him withdrough
So prively, that she ne wiste
Where he be come, but as him liste
Out of the temple he goth his way.
And she began to bid and pray,
275 Upon the bare ground knelende,
And after that made her offrende
And to the prestes yeftes great
She yaf, and homeward by the strete
The duke her mette and saide thus:
280 The mighty god, whiche Anubus
Is hote, he save the Pauline,
For thou art of his discipline
So holy, that no mannes might
May do, that he hath do to night
285 Of thing, which thou hast ever eschued.
But I his grace have so pursued,
That I was made his lieutenaut.
Forthy by way of covenant
290 Fro this day forth I am all thine,
And if the like to be mine
That stant upon thin owne wille.
She herde his tale and bare it stille,
And home she went as it befell
- Into her chambre, and there she fell
Upon her bed to wepe and crie,
And saide: O derke ypcrisie,
Through whose dissimulation
Of false ymagination
I am thus wickedly deceived,
But that I have it apperceived
I thonke unto the goddes alle;
For though it ones be befall,
I shall never eft while that I live,
And thilke avow to god I yive.
And thus wepende she compleigneth,
Her faire face and all disteigneth
With wofull teres of her eye,
So that upon this agonie
Her husbonde is inne come
And sigh how she was overcome
With sorwe, and axeth her what her eileth.
And she with that her self bewelleth
Well more than she didde afore,
And said: Alas, wifhode is lore
In me, which whilom was honest,
I am none other than a beste
Nowe I defouled am of two.
And as she mighte speake tho
Ashamed with a pitous onde,
She tolde unto her husebonde
The soth of all the hole tale,
And in her speche dead and pale
She swouneth well nigh to the laste.
And he her in his armes faste
Upheld and ofte swore his oth,

264. was..to seche, was to seek i. e. was gone, lost. Was zu suchen ist, ist eben nicht da, nicht vorhanden oder abhanden gekommen: The remenaunt was for to seke [war nicht da] III. p. 279. Sehr oft gebraucht Gower zu seche oder to seke, for to seche, in Verbindung mit dem Substantivverb; meist jedoch in negativen Sätzen, um zu bezeichnen, dass etwas nicht fehlte, vorhanden sei. Cf. But only that they ben of speche, My sorwe is than nought to seche I. p. 160. His sorwe was nought tho to seche II. p. 31. Tho was no sorwe for to seke III. p. 262. Ther was no jole for to seche, For every man it had in speche III. p. 309. Ther was no merthe for to seke III. p. 339. That other was no thing to seke I. p. 258. 265. as she which etc. Der verkürzte Nebensatz mit *as* nebst seinem Relativsatz dient bei Gower unzählige Male zur Motivierung des vorangehenden Satzes. Streng korrekt fügt sich jener Nebensatz mit demselben Kasus an, in welchem das Subjekt oder Objekt steht, worauf das Fürwort zurückweist. Vgl. 452, 596: Whan he the toure Babel on hight let make, *as* he that wolde fight I. p. 38. She drank *as* she which nothing wist What cup it was I. p. 128. And laith him drunke by the walle *As* him which is his bonde thralle III. p. 4. Doch weicht Gower sehr gewöhnlich von der strikten Konstruktion, bei vorangehendem Objektskasus oder Genitiv wie in unserer Stelle ab: The king..bad him telle that he wiste, *As* he to whome he moche triste I. p. 139. Elda, which thought his king to please, *As* he that than unwedded was I. p. 186. To whom the lond was attendant, *As* he whiche heir was apparant I. p. 214. Into halle For ever he sent her for to dwelle, *As* she that was nought worthy here To ben of love a chamberere I. p. 307. Laodamie..Which for his love was pensife, *As* he whiche all her herte hadde II. p. 65. 264. do, done, wie gewöhnlich bei Gower, cf. 386, obwohl bisweilen auch *done* vorkommt. 308. I shall. Man möchte *It shall* so. befallte vermuthen; doch lässt sich zu *I shall* aus 299 suppliren *be deceived*. 306. and gehört eigentlich an die Spitze des Satzes, denn *her faire face* all gehört als Objekt zu *disteigneth*, wozu man auch die bei der Erläuterung des Zeitwortes angeführte Stelle vergleiche. Diese Inversion der Partikel *and* ist bei Gower nicht ungeläufig: She fell and hath her self adreint. With Frius and this shepe forth swam II. p. 273. The man was founde with the good, In judgement and whan he stood, The king hath axed of him thus II. p. 368. He goth to bedde, With slepe and both his eyen fedde III. p. 52. The figure of man he nome, To her and into bed he come III. p. 68. More sodeinly than doth the thunder, He came, for ever and put hem under III. p. 239. *disteigneth*, *distaing*, *sullies*. Cf. Now she swouneth, now she *pleigneth*, And all her face she *disteigneth* With teres II. p. 29. Whan his visage is so *disteigned* I. p. 65. His sharte Which with the blood was of his herte Through out *disteigned* over all I. p. 235, afr. *desteindre*, *eteindre*. Das *g*, welches sich in diesem Verb findet, verhält sich wie im neue. *seign*, und wird bei Gower häufig auch in *pleignen*, *esteignen*, *consteignen*, *atteignen* u. a. gefunden, obwohl Formen wie *pleine* 339, 345 häufig sind. Das *g* hat sich übrigens auch in *ordeignen* eingedrängt. 317. defouled, defiled, polluted. Cf. There was no wife ne maiden there..whom they ne taken to *defoule* III. p. 20. If folk be *defouled* by vnre chauce Morris *Alkif*. P. B. 1129. *Defowlyd*, *Deturpatus*, *maculatus* PROMPT. PARV., ags. *sfian*, *inquinare*; *fajjan*, *putrescere*. 319. onde,

That he with her is nothing wroth,
 For wel he wot she may there nought.
 But netheles within his thought
 His hert stode in a sory plite,
 330 And said, he wolde of that despite
 Be venged how so ever it falle,
 And send unto his frendes alle.
 And whan they were come in fere,
 He tolde hem upon this matere
 335 And axeth hem what was to done.
 And they avised were sone
 And said, it thought hem for the beste
 To sette first his wife in reste
 And after pleine to the king
 340 Upon the matter of this thing.
 Tho was his wofull wife comforted
 By alle waies and disported,
 Til that she was soumdle amended.
 And thus a day or two dispended,
 345 The thridde day she goth to pleine
 With many a worthy citezeine
 And he with many a citezeine.
 Whan temperour it herde saine,
 p. 76. And knew the falsehed of the vice,
 350 He said he wolde do justice.
 And first he let the prestes take,
 And for they shulde it nought forsake
 He put hem into question.
 But they of the suggestion
 355 Ne couthe nought a word refuse,
 But for they wold hem self excuse
 The blame upon the duke they laide.
 But there ayein the counseil saide,
 That they be nought excused so,
 360 For he his one and they be two,
 And two have more wit than one,

So thilke excusement was none.
 And over that was said hem eke,
 That whan men wolden vertue seke
 Men shulden it in the prestes finde, 365
 Their ordre is of so high a kinde,
 That they be divisers of the wey.
 Forthi if any man forsway
 Through hem, they be nought excusable,
 And thus by lawe resonable, 370
 Among the wise juges there
 The prestes bothe dampned were,
 So that the prive trechery
 Hid under false ypcrisie
 Was thanne all openlich shewed, 375
 That many a man hem hath beshrewed.
 And whan the prestes weren dede,
 The temple of thilk horrible dede
 They thoughten purge, and thilke ymage p. 77.
 Whose cause was the pelrinage 380
 They drowen out, and also faste
 Fer into Tiber they it caste,
 Where the river it hath defied.
 And thus the temple purified
 They have of thilke horrible sinne, 385
 Which was that time do therinne.
 Of this point such was the divise;
 But of the duke was otherwise,
 For he with love was bestad,
 His dome was nought so harde lad. 390
 For love put reson away
 And can nought se the righte wey.
 And hy this cause he was respited,
 So that the deth him was acquitted;
 But for all that he was exiled 395
 For he his love had so beguiled,
 That he shall never come ayeine.

zeal, rancour, ags. anda, rancor; invidia.

What may the gold though men covet? III. p. 235.

329. plite, plight, condition. Cf. in such a plite I. p. 98, 129, 332; III. p. 304. Upon this wrongfull plite I. p. 259.

329. The Jewes in her beste plite II. p. 184. Whan Rome stood in noble plite II. p. 195.

332. send erklärt das Gloss. bei PAULI p. 402 durch sendeth: es kann aber nur das Präteritum sein. Cf. He yaf, he send, he spake by mouth II. p. 120. The sinne..ayein he bought, And send his sone fro the heven II. p. 185, so auch sende: She him sende Her will 495.

333. in fere, together. 348. saine, say. 358. question wird hier von der peinlichen mit der Folter verbundenen Untersuchung gebraucht: es ist daran zu erinnern, dass vom römischen Gerichtsverfahren unter Tiberius die Rede ist. 363. over

that, moreover. So gebraucht GOWER neben oermore häufig over that und over this: And over that, as thou shalt here, She wrote etc. I. p. 288. And over that he tolde, That he the reines faste holde II. p. 33. And over that yet

he hem wiseth III. p. 250. I wolt axen over this Of other thing how that it is I. p. 61. I am mought wroth, but over this I wolt the tellen how it is II. p. 211.

368. forsway, go astray, deviate. Cf. If so be that a king forsway.. The comun people is overlain And hath the kinges sin about III. p. 224. Whan liking in the degre Of

marriage may forsway III. p. 272. Such as him liketh to preserve So that they mowe nought forsway III. p. 273. Das Verb schliesst sich an die Bedeutung des einfachen sway, go, walk, come: He sye per sway in asent swete men

tweyne MORRIS Aitt. P. B. 788, cf. B. C. 429. 389. with love..bestad. Das Particip bestad, welches bei GOWER zum Theil mit besain, beseine und begone (s. 599) wechselt, wird von Neuenern gewöhnlich durch circum-

stanced und, in prägnanter Bedeutung gebraucht, durch distressed wiedergegeben. Das Verb, welchem es angehört und welches selten in anderen Formen auftritt, erscheint in verschiedener Gestalt: Hwon we beof so bistaded & so

stronge bistonden ANCR. RIWLE p. 264. Hou stormes hem bistayd, Til anker hem brast and are TRISTE. I. 62. Til that she se him so bestad That he no more make avaunt GOWER I. p. 129. I am sorowfully bestad I. p. 161. Min

herte that is so bestadde II. p. 118. I shall be..sory when they ben bestad III. p. 194. I haue bene bestad to daye full sore THE JEASTS OF GAWAYNE 428. Men mighte knowe his face was so bystad CH. C. T. 5069. To hem that

were in nede bistadde ROW. OF THE R. 5799. For were a man for hir bistadde, She wolde ben right sore adradde 1227. Bestad, or wythe-holdyn yn wele or wo. Detentus PROMPT. PARV. I never saw a fellow worse bested SENAR.

2 Henry VI. 2, 3. Die Formen wie die Bedeutung weisen auf das altn. stefja, stadda, statt, sistere, firmare, cf. illa, naufulga staddr, dän. være ildt bestedt, fibel bestallt. Das einfache Verb findet sich selbst in ähnlicher Bedeutung: We are hard sted with tythynges new TOWN. MYST. p. 25 a. das. V. 200. 390. lad, led, carried. 393. respited,

spared, saved. Cf. If any other thing..Fro deth thy body may respite I. p. 93. As he which wolde her deth

For he that is to trouthe unpleine
 He may nought failen of vengeance
 And eke to take remembrance
 Of that ypocrisie hath wrought.
 On other half men shulde nought
 To lightly leve all that they here,
 But thanne shulde a wise man stere
 The ship, whan suche windes blowe,
 For first though they beginne lowe,
 At ende they be nought mevable,
 But all to-broken mast and cable,
 So that the ship with sodain blast
 Whan men leste wene is overcast.
 As now full ofte a man may se,
 And of old time how it hath be
 I finde a great experience,
 Wherof to take an evidence
 Good is, and to beware also
 Of the perill er him be woo.

Liber quartus.

Ayein lachesse in loves cas
 I finde, how whilom Eneas,
 Whom Anchises to sone hadde,
 With great navie, which he ladde,
 Fro Troie arriveth at Cartage.
 Wherfore a while his herbergeage
 He toke, and it betidde so
 With her, which was a quene tho
 Of the citee, his acquaintance
 He wan, whos name in remembrance
 Is yet, and Dido was she hote,
 Which loveth Eneas so hote
 Upon the wordes, whiche he saide,
 That all her hert on him she laide
 And did all holy what he wolde.
 But after that, as it be sholde,
 Fro thenne he goth toward Itaile
 By ship, and there his arrivalle
 Hath take, and shope him for to ride.
 But she, which may nought longe abide

The hote peine of loves throwe,
 Anon within a litel throwe
 A letter unto her knight hath write
 And did him plainly for to wite,
 If he made any tarieng
 To drecche of his ayein comming,
 That she ne might him fele and se,
 She shulde stonde in such degre
 As whilom stood a swan to-fore
 Of that she hadde her make lore,
 For sorwe a fether into her brain
 She shof and hath her selve slain.
 As king Menander in a lay
 The soth hath founde, where she lay
 Spraulend with her winges twey,
 As she, which shulde thanne deie
 For love of him, which was her make.
 And so shal I do for thy sake,
 This quene saide, wel I wote.
 Lo, to Enee thus she wrote
 With many another word of pleint.
 But he, which had his thoughtes feint
 Towardes love and full of slouthe,
 His time let, and that was routhe.
 For she, which loveth him to-fore,
 Desireth ever more and more,
 And whan she sigh him tary so,
 Her herte was so full of wo,
 That compleignend manyfolde
 She hath her owne tale tolde
 Unto her self and thus she spake:
 Ha, who found ever suche a lacke
 Of slouth in any worthy knight?
 Now wote I well my deth is dight
 Through him, which shuld have be my life.
 But for to stinten all this strife
 Thus whan she sigh none other bote,
 Right even unto her herte rote
 A naked sward anone she threste,
 And thus she gat her selve reste
 In remembrance of alle slowe.

respice III. p. 139, afr. respiter, différer, sauver.

398. unpleine, feigned, false. Cf. I have elles over all To love and to his compaignie Be plein without ypocrisie I. p. 66. Let thy semblant be true and plein I. p. 223.

403. leve, believe.

406. they beginne lowe. Cf. Right now the highe windes blowe, And anon after they ben lowe I. p. 34.

407. mevable, movable, violent. Dies Beiwort wird öfter dem heftigen Winde beigelegt: Tho began to blowe Winde mevable fro the lond I. p. 197.

417. Der Beichtiger will die Unangemessenheit der Schlaftheit (lachesse) in der Liebe durch die folgenden Erzählungen darthun, welche Ovid's Heroiden entlehnt sind.

431. holy, wholly, entirely. 435. shope him etc., made himself ready, prepared. Das reflexive Verb entspricht dem Begriffe des Sich ansehkens und wird mit dem reinen oder präpositionalen Infinitiv verbunden: And shapeth him gone ayein I. p. 93. I shape me to ride II. p. 42. They shopen hem to go to rest II. p. 359. This newe king... With strengthe shope him for to ride I. p. 218. Schope him to gon Ch. C. T. 11119. A townes ende To which this sompounr schope him for to wende 7119. Seltener steht das intransitive Verb: He shope to gone III. p. 217.

439. A letter. Obgleich ohne Zweifel auf Ovid's Heroides Ep. 15 (Dido Aeneas) Bezug genommen ist, so wird doch der Inhalt jenes Briefes nicht näher ausgeführt. Was den Schwan betrifft, so darf etwa an die Worte bei Ovid erinnert werden: Sic ubi fata vocant, udis abjectus in herbis, Ad vada Meandri concisus albus olor Remond. 15, 1. Müßten wir daraus etwa den king Menander 449 herleiten, so wäre die Auffassung des Dichters allerdings höchst wunderlich.

442. drecche, delay. Cf. To drecche forth the longe day II. p. 41. She praied, that they holden drecche Her husbonds for to fecche III. p. 260. That she no longer wolde drecche III. p. 300.

What shold I drecche, or telle of his array Ch. Troil. a. Cr. 2, 1264 s. Gen. A. Ex. 1946. 444. in such degre, in such condition. Cf. They stode in suche degre Al only through division I. p. 30.

448. shof, pushed, bei Lat. scuf, scuf, shof BRANDAN 407, ags. sceaf von scufan, trudere. Bei Gower steht o im Präteritum und Particip des Perfekts: Part of the banke he shof down right I. p. 165. All sodeinlich his olde bones He shof over the wall III. p. 78. And shove the bord into the flore II. 328. He... was shoven out of his empire III. p. 302.

449. lay, lake. Cf. She was nigh the greete lay Of Triton founde II. p. 167. The blod ran... So water out of a laie ARTH. A. MURDOCH p. 197, ags. lago, lagu, sltn. lögr, lacus, mare.

478. bote, remedy, help.

Wherof, my sone, thou might knowe,
 How tarieng upon the nede
 480 In loves cause is for to drede.
 And that hath Dido sore abought,
 Whose deth shall ever be bethought.
 And evermore if I shal seche
 In this matere another speche,
 485 In a cronique I finde write
 A tale, whiche is good to wite.
 At Troie whan king Ylixes
 Upon the sieg among the pres
 Of hem, that worthy knyghtes were,
 490 Abode long time stille there,
 In thilke time a man may se,
 How goodly that Penelope,
 Which was to him his trewe wife,
 Of his lachesse was pleintife,
 495 Wherof to Troie she him sende
 Her will by letter, thus spekende:
 My worthy love and lord also,
 It is and hath ben ever so,
 That where a woman is alone,
 500 It maketh a man in his persone
 p. 7. The more hardy for to wowe,
 In hope that she wolde bowe
 To such thinge as his wille were,
 While that her lord were elles where.
 505 And of my self I telle this,
 For it so longe passed is,
 Sith first that ye fro home wente,
 That well nigh every man is wente
 To there I am, while ye be oute,
 510 Had made, and eche of hem aboute,
 Which love can, my love secheth
 With great praier and me beseceth.
 And some maken great manace,
 That if they mighten come in place,
 515 Where that they mighten her will have,
 There is no thing me shulde save,
 That they ne wolde werche thinges.
 And some tellen me tidinges,
 That ye ben dede, and some sain,
 520 That certainly ye ben besain
 To love a newe and leve me.
 But how as ever that it be,
 I thonke unto the goddes alle
 As yet for ought that is befallē,
 525 May no man do my chekes rede.
 But netheles it is to drede,
 That lachesse in continuaunce

Fortune might suche a chaunce,
 Which no man after sholde amende.
 Lo, thus this lady compleignende
 A letter unto her lord hath write
 And praid him, that he wolde wite
 And thenke, how that she was al his,
 And that he tarie nought in this,
 But that he wold his love acquite
 To her ayeinward and nought write,
 But come him self in alle haste,
 That he none other paper waste,
 So that he kepe and holde his trouthe
 Withoute let of any slouthe.
 Unto her lord and love liege
 To Troie, where the grete sieg
 Was laid, this letter was conveied.
 And he, which wisdom hath purveied
 Of all that to reson belongeth,
 With gentil herte it underfongeth.
 And whan he hath it overrad,
 In parte he was right inly glad,
 And eke in parte he was disesed.
 But love his hert hath so through sesed
 With pure ymaginacion,
 That for none occupacion,
 Whiche he can take on other side,
 He may nought flit his herte aside,
 For that his wife him had enformed,
 Wherof he hath him self conformed
 With all the will of his corage
 To shape and take the viage
 Homeward, what time that he may.
 So that him thinketh of a day
 A thousand yere till he may se
 The visage of Penelope,
 Whiche he desireth most of alle.
 And whan the time is so befallē,
 That Troie was distruied and brent,
 He made non delaement,
 But goth him home in alle hie,
 Where that he found to-fore his eye
 His worthy wife in good estate,
 And thus was cessed the debate
 Of love, and slouthe was excused,
 Which doth great harm, wher it is used,
 And hindreth many a cause honest.

Liber septimus.

Among the men is no solas,
 If that there be no woman there,

496. by letter. Der Inhalt unseres Briefes schließt sich an Ovidi *Heroides* Ep. 1 (Penelope Ulixi). 500. in his persone. Dieser Zusatz, welcher uns überflüssig erscheint, ist Gower geläufig: Forth, my sone, in thy persone This vice above all other se II. p. 311. Cesar upon his reall throne, Where that he sat in his persone III. p. 168. For his estate is elles fro Toward all other in his persone, Sauf only to the god alone III. p. 177. 508. well nigh every man etc. Cf. *Dulchis, Samitque, et quos tulit alta Zacynthos, Turba ruunt in me luxuriosa, proci* Heroid. 1, 87. 510. Had made. Diese Worte, denen wir keine Beziehung zu geben wissen, halten wir für verderbt. 520. ye ben besain, you are resolved; der Satz steht etwa dem *ye ben advised* gleich. Cf. That they... Ben all advised for to chese II. p. 206. Besain ist das Participle des Perfekts des vieldeutigen *besee*, ags. *besæon*. Ueber die Form vgl. 539. 521. To love a newe. Cf. Jason... Medea left and toke a newe II. p. 267. *Esse peregrino caplus amore poles* Heroid. 1, 76. 525. rede, become red, ags. *reddjan, reddjan, rubescere*. 528. Fortune a. 116. 536 - 37. To her ayeinward etc. *Hanc tua Penelope lento tibi mittit, Ulixes, Nil mihi rescribas ut tamen; ipse veni* Heroid. 1, 1. 540. let, hindrance, delay, wechselt bei Gower mit *lette*: So that inward there is no let II. p. 102. If he may put any *lette*, He doth al that he may to *lette* I. p. 163. In all his waie he firt no *lette* I. p. 331. I trowe sinne be the *lette* I. p. 356, auch *lete*: The which is to him such a *lete* III. p. 2. 558. To shape a. 435. 754. Die kurze Erzählung von der Aufopferung der *Alceste* für ihren Gatten *Admet* ist eine beiläufige Verhorr-

For but if that the woman were, This worldes joie were away. Through hem men finden out the way To knighthode and to worldes fame, 580 They make a man to drede shame And honour for to be desired. Through the beaute of hem is fired The dart, of which Cupide throweth, Wherof the jolif peine groweth, 585 Which al the worlde hath under fote. A woman is the mannes bote, His life, his deth, his wo, his wele. And this thing may be shewed wele, How that women ben good and kinde, 590 For in ensample thus I finde. Whan that the duke Admetus lay Sike in his bed, that every day Men waiten, whan he shulde dey, Alcest his wife goth for to prey 595 With sacrifice unto Minerve, As she, which wolde thank deserve, p.150. To write answer of the goddesse, How that her lorde of his sikenesse, Wherof he was so wo besene,	Recover might his hele ayeine. Lo, thus she cride and thus she praide, Till ate last a vois her saide, That if she wolde for his sake The maladie suffre and take And deie her self, he shulde live. 605 Of this answer Alcest hath yive Unto Minerve great thonking, So that her dethe and his living She chese with all her hole entent, And thus accorded home she went. 610 Into the chambre whan she came, Her housbonde anone she name In bothe her armes and him kist, And spake unto him what her list. And therupon within a throwe The good wife was overthrowe And deied, and he was hole in haste. 615 So may a man by reson taste, How next after the god above The trouth of women and the love, In whom that alle grace is founde, 620 Is mightiest upon this grounde And most behovely manyfolde.
---	--

TOWNELEY MYSTERIES.

Die dramatischen Dichtungen des Mittelalters sind aus dem liturgischen Theile des Gottesdienstes entstanden und sind auch lange Zeit hindurch in der Kirche selbst und von Geistlichen aufgeführt worden. Es liesse sich also erwarten, dass solche, wie in Frankreich und Spanien, so auch bei den andern katholischen Nationen zu gleicher Zeit und unabhängig von einander entstanden wären, in Bezug auf England aber scheinen sie vor der Eroberung nicht nachgewiesen zu sein. Allgemein wenigstens gilt eine Stelle bei *Matthæus Paris* († 1259) in seinen *Historia Major* angehängten *Vita XXIII. Abbatum S. Albani* p. 1007, nach der Ausgabe

lichung der Frauen, welche Gower in den von der praktischen Philosophie handelnden Abschnitt seines Werkes einschaltet. Die von *Euripides* in seiner *Alceste* und vielfach von älteren Schriftstellern behandelte Fabel setzt hier keine Anlehnung an einen bestimmten Autor voraus. 583. *Of which..throweth*. Die Präposition wird hier auf das Werkzeug oder Mittel bezogen, womit die Thätigkeit vollzogen wird; dieser Gebrauch ist bei Gower nicht selten: *With arwes brode under the side And bow in hande, of which she alough And toke all that her list inough* *Of bestes* II. p. 169. *Love upon his parte Cam than, and of his fry darte With such a wounde him hath through smite* III. p. 234 sq. *But one eye..They had, of which they mighte se* I. p. 55. 596. *thank, favour, good will*. Cf. *For I ne may no thank deserve, And ever I love, and ever I serve* I. p. 318. 599. *wo besene*. Das Participle *besene* verwendet Gower ganz wie *begone*; es erscheint in der Bedeutung des lat. *instructus*, e. *furnished, accommodated, equipped, accoutred* etc. mit präpositionalen Gliedern mit *with* und *of* und Adverbien. Das Verb entspricht in seiner Bedeutung dem mhd. *beehen*, d. i. *verschehen, versorgen*. Cf. *A litel pleine All rounde aboute wel besene With bushes grene* I. p. 54. *The highe tre..With lef and fruit so wel besen* I. p. 139. *With reson well besen* I. p. 302. *She is with sterres well besene* III. p. 121. *How that her kinges be besen Of suche a power* I. p. 361, womit man vgl. *Love, which is unbesen Of alle reson* III. p. 280. *Thus he be of all other was besene* I. p. 121. *It am I, For whom Iphis is thus besene* II. p. 123. *So was he wo/silly besene* III. p. 35. *To him the which is wo besen* I. p. 168. *Arrons was so wo besen* III. p. 255. *All my face..So riveled and so wo besen* III. p. 379. *Though thyn array be badde, and ille byseye* Ch. C. T. 8841. *Of her array so richely biseye* 8860. *God woot if he satt on his hors aright, Or goodely was byseyn* TROIL. A. Ch. 2, 1261. Aehnlich wird *begone* behandelt: *With treasor so full begon* GOWER II. p. 305. *He was well begone with faire daughters* II. p. 227. *With every lust he was begone* III. p. 42. *Riche and wel bego* II. p. 207. *She him hadde so begone* II. p. 228. *Whiche of the see was wo bego* II. 272, wozu man s. *BODY A. S.* 439. Vgl. auch *bestad* 389. 616. *was overthrowe*. Cf. *Ofte sithees overthrowe To grounde I was withoute brethe* I. p. 45. *For sorwe a swoone he overthrowe* III. p. 310. 622. *grounde*, earth. Cf. *Every man upon this grounde* I. p. 39 s. *ALIS* 2348. 623. *behovely manyfolde*. Im Gloss. hinter *PAULI*'s Ausgabe wird *behovely* durch das Adverb *profitably* wiedergegeben; es ist jedoch hier adjektivisch (profitable) wie sonst gewöhnlich gebraucht: *It is behovely for to here* I. p. 122. *All was behovely to the man* II. p. 186. Als adverbiale Bestimmung ist aber *manyfolde* anzusehen: *Her o loke is worth thine herte manyfolde* II. p. 279. *I thanke you a thousand folde* III. p. 273.

von William Wats London 1884, für die Älteste, welche bestimmte Angaben über scenische Aufführungen in England enthält. Nach ihr hat ein Franzose Gaufridus (Geoffrey) noch vor 1119 in einer Schule zu Dunstaple ein "*ludus de S. Katarina — quem miracula vulgariter appellamus*" aufführen lassen. Es handelt sich darum zu wissen, ob in lateinischer oder in französischer Sprache. Denn der diese Frage kurz entscheidende Zusatz, welchen Behnch, *Geschichte der Englischen Literatur* Breslau 1853 p. 200 als aus Matthæus Paris geschöpft darbietet: „Die Aufführung sei pantomimisch gewesen und in französischer Sprache erklärt worden“ findet sich bei diesem Autor nicht und kein neuerer Forscher erwähnt etwas Aehnliches, auch nicht Ebert in seiner eingehenden Arbeit über „die englischen Mysterien mit besonderer Berücksichtigung der Towneley Sammlung“ im Jahrbuche 1859 I. p. 44 und 131 ff., für den bei seiner Erörterung der nationalen Ursprünge des englischen Theaters dieser Zusatz die grösste Bedeutung gehabt hätte.

Zur näheren Erörterung der Sache mag Folgendes dienen. Der zur Zeit der Eroberung 1066 regierende Abt zu St. Albans, Frethericus, nach M. Paris p. 998: "*ex veteribus Saxonibus clarum ducens originem et Dacis, Cnutoni Regi consanguineus et linealiter descendens propinquus*", war ein entschiedener Anhänger des Königs Harald, "*qui Frethericum præcordialiter diligebat*" (p. 999) und machte Wilhelm dem Eroberer noch zehn Jahre lang, im Bunde mit allen Geächteten, eine hartnäckige Opposition, die zuletzt jedoch mit einer freiwilligen Verbannung endigte. Daher wurde 1077 ein Franzose, Paulus, zum Abt ernannt, ein Verwandter Lanfranc's "*elegantior literatus*", welcher bis 1097 regierte und dem, bis 1119 Richardus, "*ab egregia Normannorum stirpe trahens originem*" folgte, jedoch erst nach einem Wahlstreite (p. 1005), zwischen den normannischen und den englischen Mönchen, die bereits sehr zusammengeschmolzen waren. Der nächste war der oben erwähnte Gaufridus, bis 1146, "*ex illustri Cænomaniensium et Normannorum progenie exortus*," und, wie ausdrücklich erwähnt wird, durch "*cunctorum huius ecclesie fratrum electione*" Abt geworden. Statuten, welche er einem Frauenkloster gab (p. 1000), liess er französisch abfassen, wenn sie auch nur in viel späterer Redaction, von 1338, erhalten sind. (p. 1171) Von allen drei Aebten wird ausdrücklich gesagt, dass sie, und zwar theilweise "*supra quam decuit aut expedivit*," ihre normannischen Verwandten herbeigezogen und aus dem Klostervermögen bereichert hatten, wobei offenbar ihre Neigung sie eine, wie die Dinge nun einmal lagen, notwendige Regierungsmaassregel nur zu nachdrücklich ausführen liess. Gaufridus war vom Abte Richard aus Frankreich berufen worden, die Schule zu St. Albans zu leiten, kam aber zu spät und leitete nun eine solche zu Dunstaple. So wird eine Aufführung jenes Spieles in französischer Sprache in einer Anstalt für die Ausbildung jugendlicher Kleriker doch nicht unwahrscheinlich, zumal da das von Luzarche herausgegebene *Mystère Adam*, welches aus dem zwölften Jahrhundert stammt und schon eine ausserordentliche Vollendung zeigt, die sehr frühe Ausbildung dieser dramatischen Dichtungen in Frankreich erwiesen hat. Luzarche bezeichnet préf. p. LXVIII. den Gaufridus auffallend als "*le trouvère Geoffroy, plus tard abbé de Saint-Alban*", während er nach Buleus, *Historia Universitatis Parisiensis*, Paris 1665, II. p. 225, bei Marriot p. XI. (s. u.) Mitglied der Pariser Universität war. Der Gedanke liegt nicht allzufern, und Luzarche an der erwähnten Stelle scheint ihn zwischen den Zeilen lesen zu lassen ohne ihn jedoch zu begründen, dass Gaufridus selbst der Verfasser des *Adam* ist. Das Manuskript ist zu Tours gefunden worden, welches 1135 Gottfried Plantagenet gehörte, der, als Gemahl der Tochter Heinrich's I. von England, Herzog von der Normandie geworden war.

In Frankreich schieden sich die dramatischen Dichtungen sehr bald in *Mirakel*, welche Scenen aus dem Leben der Heiligen vorführten, und in *Mysterien*, die in Bildern aus dem Alten und Neuen Testamente den Inhalt der Glaubenssätze darstellten, während in England der Name *Miracle* oder *Miracle Play* auch für die zweite Gattung üblich war, die Bezeichnung "*Mystery*" aber, die wir beibehalten, nach Marriot p. VII, gar nicht gebraucht wurde. Ein eigentliches Mirakelspiel im französischen Sinne hat sich nicht erhalten. Volksthümlich war die Bezeichnung der einzelnen Stücke der Mysterien durch *Pageant* (*Pagina*), über dessen Herleitung s. Ebert p. 55, 69. Dass in England solche Spiele seit ihrer Einführung üblich und beliebt geworden und geblieben sind, beweist eine Anzahl von Aufführungen in der Literatur der Zeit, wie z. B. Willielmus filius Stephani (William Fitzstephen s. Potthast p. 909 col. I.) in einer dem Leben des heiligen Thomas angehängten Beschreibung London's, die "*representationes miraculorum, quæ sancti confesores operati sunt, seu representationes passionum, quibus claruit constantia martyrum*" rühmen darf. Andere Stellen aus den *Annales Burtonenses* 1228 und aus dem Manuskript Harl. Nr. 273 des XIII. Jahrhunderts: "*Une autre folie apert — unt les fols clers controwé — que miracles sunt apele*", besonders aber eine solche aus den von uns schon öfter erwähnten *Latin Stories* p. 100, wo Spiele "*quæ nos miracula appellare consuevimus*" "*in prato longissimo*," vor einer "*maximam multitudinem hominum congregatam quos nunc silentes, nunc cachinnantes audiebant*", aufgeführt werden, finden sich bei Wright, *Chester Plays*, intr. p. IX. XI. *Poli. Songs* p. 336, Marriot p. XIII. XXIII. Warton II. p. 19 Anm. 2, Ebert p. 50 Anm. Auch hat Halliwell aus drei Manuskripten der Zeit Eduard's II. (s. Wright, *Chester Plays* p. XIV. Anm.) und aus späteren ein, uns nicht zu Gesicht gekommenes, *Miracle-Play* "*the Harrowing of Hell*" herausgegeben, so dass man geneigt wird, Wright's Behauptung, "*It is not probable that any such pieces were performed or composed in English before the fourteenth century*" doch zu ermässigen und die Anfänge auch des englischen Drama's früher zu setzen.

Abgesehen nun aber von einer nicht bedeutenden Anzahl einzelner religiöser Dramen treten uns die englischen kirchlichen Dichtungen in ganz eigenthümlicher Form entgegen. Es sind nämlich *Kollektionsmysterien*, d. h. ganze zusammenhängende Reihen von Stücken, die mit der Schöpfung anfangend, die Hauptpunkte aus dem Alten Testamente, besonders insofern sie prototypisch oder prophetisch auf Christus hinweisen, in der zweiten und grösseren Abtheilung die wichtigsten Ereignisse des Neuen Testaments bis zur Auferstehung und zum Antichrist darstellen und endlich mit dem Jüngsten Gerichte abschliessen. Drei solche Sammlungen sind uns vollständig überliefert.

1) *Towneley Mysteries*, herausgegeben von der *Surtee Society*, London 1836, nach *The Bibliographer's Manual by W. Th. Lowndes*, London, Bohn 1864 p. 33 durch *Dr. Raine* und *James Gordon*, 32 Stücke; sie beginnen mit der *Creatio* und, nach acht dem Alten Testament entnommenen Stücken, mit einem *Cæsar Augustus* zum Neuen Testament übergehend, welches in drei und zwanzig Stücken dargestellt wird, schliessen sie mit dem *Iudithum*, dem noch ein *Lazarus* und eine *Suspensio Judæ* späteren Ursprunges folgen.

2) *Ludus Coventrie*, a collection of *Mysteries*, formerly represented at Coventry on the Feast of Corpus Christi, herausgegeben für die *Shakespeare Society* von *Halliwel*, London 1841, 42 Stücke, von denen nach einem Prologe die ersten acht das Alte Testament, die folgenden von "*Barrennes of Anna*" bis zum "*Doomsday*" das Neue Testament behandeln.

3) *The Chester Plays*, a collection of *Mysteries* founded upon scriptural subjects, and formerly represented by the trades of Chester at Whituntide, herausgegeben für die *Shakespeare Society* von *Thomas Wright*, London, 1843 2 voll., 25 Stücke, von denen fünf, nach dem *Proemium*, das Alte Testament vom Falle *Lucifers* und von der Schöpfung bis auf "*Balaam and his Ass*," die folgenden bis Antichrist und "*Doomsday*" das Neue Testament behandeln.

Von einer vierten, verlorenen Sammlung, der von *York*, haben wir wenigstens das Inhaltsverzeichnis, über welches *Ebert* p. 53 ff. das Nähere giebt; *Halliwel*, intr. p. VI. A. vermuthet, dass noch mehrere aufzufinden sein werden und weist auf eine handschriftlich vorhandene Liste der zu *Dublin* am *Corpus Christi* Tage, 1468, aufgeführten Stücke hin. Die von *Ebert* gemachte Zusammenstellung beweist, dass die wichtigsten Stücke allen drei Sammlungen gemeinsam sind.

In ihrer gegenwärtigen Gestalt entstammt die erste dieser Sammlungen, nach Sprache und Darstellung im Vergleich mit den anderen zu urtheilen, denn bestimmte Ueberlieferungen fehlen, s. pref. p. I., II. Anmerkung, dem Ende des XIV. Jahrhunderts, die zweite dem XV., die dritte, genauer dokumentirte, gar erst dem sechzehnten. Die Entstehung derselben wird von englischen Forschern, obwohl ohne genügende Sicherheit, an das Ende des XIII. Jahrhunderts verlegt und allerdings mag die jährliche Aufführung solcher Spiele in manchen Städten sehr früh angeordnet worden sein. Derartige kirchliche Festlichkeiten, zu denen, auch durch gleichzeitige Märkte angezogen, sich Schaaeren von Theilnehmern aus Stadt und Land zusammenfanden, waren die geeignetsten Zeitpunkte für die Darstellung jener Mysterien, welche sich gewöhnlich mehrere Tage hinzog, vor Allem das oft, wie auf dem Titel des *Ludus Coventrie*, ausdrücklich erwähnte *Corpus Christi* oder *Frohnleichnamfest*, dessen durch *Clemens V.* 1311 erfolgte Einsetzung mit seiner grossen Klerus und Laien umfassenden *Prozession* (s. *Ebert* p. 50) selbst eine Veranlassung zu dramatisirten Darstellungen gewesen sein mag. "*Processus*" ist sogar die bestimmte Bezeichnung mancher Stücke geworden, wie denn das unsrige "*Processus Noe cum Filiis*" heisst. Der "*Processus Crucis*" in der Towneley-Sammlung, vor allem aber der häufige "*Processus Prophetarum*" des Alten Testaments, die einer nach dem andern auftretend Christus verkündigen, wie schon im *Adam* p. 56, weisen auf die Entstehung dieser Darstellungen hin. Auch bei den Festen, welche *Philipp der Schöne* 1318 *Eduard II.* von England zu Ehren zu *Paris* veranstaltete, sah man Aufführungen, die *Godefroy*, *Chronique métrique* ed. *Buchon*, Paris 1827, v. 5270—5400 beschreibt, und unter diesen eine "*procession du renard*" s. *Jubinal*, *Mystères inédits du XV. siècle*, Paris 1837, 2 voll. I. p. VI. Anm. Die *Chester Plays* sind "*at Whituntide*" aufgeführt worden.

Dargestellt wurden die Mysterien von den Mitgliedern der Zünfte, welche den Aufwand bestritten und die einzelnen Stücke unter sich vertheilten, worüber, wie über Bühne, Kostüme u. a. wir aus Dokumenten städtischer Archive, zusammengestellt von *Sharp*, *Dissertation on the pageants, or dramatic Mysteries anciently performed at Coventry by the trading Companies on that city*. Coventry 1825, 4, (dem Hauptinhalt nach bei *Ebert* p. 55 ff.), Genaueres wissen. Das *Proemium* der *Chester Plays* weist den einzelnen Handwerkern ihre Stücke zu, z. B. Nr. 3: "*The good simple water-leaders and drawers of Deey — See that your arke in all poyntes be prepared; — Of Noy and his children the wholl storrye, — And of the universall floude, by you shalbe played*"; unter dem Titel jedes Stückes ist dann kurz die betreffende Zunft angegeben. Auch in der Towneley-Sammlung steht unter der Ueberschrift bei I. *Creatio: Barkers*, bei II. *Mactatio Abel: Glover Pag....*, bei XXVIII. *Peregrini: Fisher Pageant*.

Die Quellen für den Inhalt der einzelnen Stücke sind nächst der Bibel besonders die apokryphischen Evangelien und die Legenden des Mittelalters, die zu dem *Ludus Coventrie* und den *Chester Plays* von den Herausgebern ausführlich nachgewiesen worden sind, nicht so aber zu den *Towneley Mysteries*.

Die Towneley-Sammlung endlich, der wir den "*Processus Noe cum Filiis*" (in dem *Ludus*

Coventria p. 40 und in den *Chester Plays* I., p. 45 "Noah's Flood") entnehmen, trägt ihren Namen von der Familie Towneley zu Towneley Hall in Lancashire, in Nordengland westlich von Yorkshire, die schon früher die "Secunda Pastorum" in *Collier's Geschichte des Englischen Drama's* und das "Judicium" im *Roxburgh Club* 1822, durch Francis Douce veröffentlicht hatte. Fünf Stücke, unter denen sich das unsrige nicht befindet, sind in *A Collection of English Miracle-Plays or Mysteries by William Marriot*, Basel 1839, mit einer guten Einleitung, gedruckt worden. Wie die Handschrift in den Besitz jener Familie gelangt ist, ist unbekannt; eine Ueberlieferung weist auf den Ursprung der Sammlung aus Woodkirk, vier Meilen von Wakefield in Yorkshire hin, wo sich ein Haus der Augustiner Mönche befand. Zu Wakefield wurden seit Heinrich I. (1100—1135) jährlich zwei Märkte abgehalten, an den Festen der *Assumption* und der *Nativity of the Blessed Mary*, die bis zur Zeit der Reformation sehr besucht waren. Bestätigt wird diese in der Familie Towneley vorhandene Ueberlieferung, also auch die Annahme einer Aufführung dieser von den benachbarten Augustinern verfassten Mystereien zu Wakefield dadurch, dass das Wort "Wakefeld" im Manuskript unter der Ueberschrift unseres Stückes, sowie ("Wakefelde") vor dem ersten Stücke steht, wie auch durch zwei lokale Anspielungen im Texte selbst und endlich durch die unten näher charakterisirte Sprache der Stücke.

Wie unsere Sammlung von den dreien offenbar die älteste ist, so ist sie auch durch Sprache und Inhalt bei weitem die anziehendste. Mit Recht hat Ebert auf die, besonders nach der humoristischen Seite, acht nationale Behandlung der Gegenstände in den einzelnen Stücken hingewiesen, die freilich, in mittelalterlicher Weise, auch Rohheiten nicht scheut, welche mitunter so stark sind, dass es nicht gut möglich bleibt, Geistlichen die Abfassung solcher Szenen zuzutrauen. Auch wissen wir, s. Ebert p. 71, 72, dass 1584 zu Coventry ein Kind der Stadt und damals 21 Jahr alter Oxforder Student mit Abfassung eines Mysteriums über die Zerstörung von Jerusalem beauftragt wurde und diesen Auftrag ausführte. So werden, gleichwie die Erzeugnisse der epischen Dichtung im Mittelalter, diese Stücke, über deren Verfasser wir Nichts wissen, im Laufe der Jahre zeitgemäss verändert worden sein, was notorisch z. B. nach der Reformation geschah, wo allzu starke Erinnerungen an den Katholicismus ausgemerzt wurden. Gegen die hier und da aufgestellte Ansicht, als seien diese Kollektivmysterien als solche Nachahmungen französischer Originale, möchte daher eine Polemik, nach Ebert, kaum der Mühe verlohnen, aber im Einzelnen finden sich von Collier, Wright und Anderen hervorgehobene, von Ebert p. 158—166 diskutierte Anklänge an französische Stücke, die einen Zusammenhang der ursprünglichen, vielleicht ein oder zwei Jahrhunderte zurückliegenden Redaktion mit solchen nicht leicht abweisen lassen. Die Eigenthümlichkeit der Darstellung in der Ausführung der einzelnen Szenen, — und wie selbstständig die englischen Dichter nachahmen, ist bei früheren Gelegenheiten zu mehreren Malen von uns rühmend hervorgehoben worden — beweist in aller Litteratur Nichts gegen die Möglichkeit des Anschlusses an ein fremdes Original in den Grundlinien des Ganzen und auffallende, mehrfache Uebereinstimmungen im Einzelnen können nicht als Zufälligkeiten angesehen werden.

Die Sprache der Towneley Mysteries, welche, wie die vorstehenden Erörterungen darlegen, dem Norden Englands angehört, bietet, zumal wo sie als die des niederen Volkes erscheint, neben dem besonderen Interesse auch einzelne Schwierigkeiten für die Deutung. Hier und da haben vermeinte Verbesserungen eine Stelle gefunden, deren Rechtfertigung versucht ist.

Town. Myst. p. 20,

Processus Noe cum Filiis.

Wakefeld.

Noe. Myghtfulle God veray, maker of all that is,	The son, the moyne, verament, Thou maide; the firmament, The sternes also fulle fervent, To shyne thou maide ful bright.
Thre persons withouten nay, oone God in end- less blis,	Angels thou maide ful even, alle orders that is, ¹⁰ To have the blis in heven; this did thou more and les;
Thou maide bothe nyght and day, beest, fowle, and fysh,	Fulle mervelus to neven; yit was ther un- kyndnes
Alle creatures that lif may, broght thou at thi wish,	More bi foldes seven than I can welle expres. For whi?
5 As thou wel myght;	Of alle angels in brightnes God gaf Lucifer most lightnes,

1. God veray, true God. Cf. Adonay, thou God veray p. 35. That Lord veray p. 255, afr. *verai*, *verai*, *vrai*, *sincère*, *véritable*. 2. withouten nay. Dies ist eine der altenglischen Bekräftigungen, welche sich in unseren Mystereien oft findet: It florishes so, withouten nay, that etc. p. 78. Micheas.. withouten nay, How that he tellys I shalle you say p. 130. Ye ar sworne To be Godes servandes, withouten nay p. 171. It shalle be so withouten nay p. 232. That alle thyng may.. Withouten any nay p. 301. 4. broght thou = broght thou furth. Cf. After my wille this is furth broght p. 1. 12. to neven, to name. Das Verb ist in unseren Mystereien sehr geläufig, cf. p. 36, 76, 77, 94, 97, 103, 116, 143 etc. wie bei HANFOLZ, in GAWATHE etc., altn. *nefna*, *nominare*, dän. *nefne*.

- Yit proudly he fyt his des,
And set hym even hym by.
He thought hymself as worthi as hym that hym
made,
- 20 In brightness, in bewty; therfor he hym degrade;
Put hym in a low degre soyn after, in a brade,
Hym and alle his menyne, wher he may be
unglad
- For ever.
Shalle they never wyn away,
25 Hence unto domys day,
Bot burne in bayle for ay,
Shalle they never dyssever.
Soyne after that gracyous Lord to his liknes
maide man
- That place to be restord even as he began,
30 Of the trinite bi accord, Adam and Eve that
woman,
- p.21. To multiplie without discord in paradise put he
thaym,
And sithen to both
Gaf in commaundement,
On the tre of life to lay no hend,
25 Bot yit the fals feynd
Made hym with man wroth,
Entysyd man to glotony, styrd him to syn in
pride;
Bot in paradise securly myght no syn abide,
And therfor man fulle hastely was put out, in
that tyde,
- 40 In wo and wandreth for to be, in paynes fulle
unrid
To knowe,
Fyrst in erth, * and * sythen in helle
With feyndes for to dwelle,
- Bot he his mercy melle
To those that wille hym trawe. 45
Oyle of mercy he hus hight, as I have hard red,
To every lifyng wight that wold luf hym and
dred;
Bot now before his sight every lifyng leyde,
Most party day and nyght, syn in word and dede
Fulle bold; 50
Som in pride, ire and envy,
Som in covetous and glotyny,
Som in sloth and lechery,
And other wise many fold.
Therfor I drede lest God on us will take venjance, 55
For syn is now alod without any repentance,
Sex hundreth yere and ed have I, without
distance,
In erth, as any sod, lifyd with grete grevance
Alle way;
And now I wax old,
Seke, sory and cold,
As muk apon mold
I widder away;
Bot yit wille I cry for mercy and calle,
Noe, thi servant, am I, lord over alle! 65
Therfor me and my fry shal with me falle,
Save from velany, and bryng to thi halle
In heven;
And kepe me from syn,
This world within; 70
Comly kyng of mankyng
I pray the here my stevyn!
Deus. Syn I have maide all thyng that is p.22.
lifand,
Duke, emperour, and kyng, with myne awne
hand,

17. *fytt his des*. Das Verb *fytt* steht mit dem Objektsfall in der Bedeutung von *shift, remove*: And deden him *fyttten* *hise ostel* Gm. A. Bx. 1522. *Todes and frokes* may no man *fytt* Town. Msr. p. 62, altn. *fyttja*, deportare, dän. *fytte* und altn. *fyttja*, proferre. Das Substantiv *des* bezeichnet in diesen Mysterien den *Hochsitz*: He semys fulle welle to sytt on *des* p. 4 (wofür vorher steht: How that me semys to sit in *trone* p. 3). To sir Pylate on *dese* this man wille we dryfe p. 304 s. GAWATNE 350. 20. *degrade* = *degraded*. 21. *in a brade*, in an instant A. BODY A. 8. 363. 24. *win away*, go away, escape, cf. 560, 561. *Away I wan* p. 57. *Away* if we might *wyn* p. 138. This *tratur* is *won away* p. 264, wie *wyn* auch sonst für das *Gelangen* oder die *Bewegung* in unseren Dramen häufig gebraucht ist: How shuld I *theder wyn*? p. 136. How shalle we *theder wyn*? p. 137. *Wyn* apon youre palfray p. 218 s. GAWATNE 402. 26. *bayle*, bale, misery. 27. *dyssever*, depart, steht intransitiv, wie oft das afr. *dessever*. Vgl. schott. Fra it wald noch *dessevir* WALLACE XI. 1394. 28. *hend* steht hier häufig, wo wir *hand* erwarten sollten; es ist eigentlich der Plural von *hand*, nach dem altn. *hōnd*, manus, pl. *hēndr*, cf. 259. Soght I God... With mi *hend* ogaine him bi nighte Ps. 76, 3. *Hend* pai have, and noght sal pai Grape with pam 113, 7. *Pine hend* made for to be, And als swa pai schope me 118, 73. Thai wrang their *hend* SMALL Matr. Homil p. XVIII. Pus er pai bunden by *hend* and fete HANFOLK 3214. 36. *hym* sc. *that gracyous Lord*. 40. *wandreth*, sorrow, trouble, suffering, kehrt hier öfter, auch in Verbindung mit *wo*, wieder: In drede, *wandreth* and wo p. 202. Withe wo and *wandrethe* I the wan p. 259. Wo and *wandreth* p. 286. From *wandrethe* he us were And shame p. 138. Vgl. Wipp *wandrap* bprungonn ORM H. 14825. Al their *wandreth* and their wrake Matr. Homil p. 136. Wil walketh in lond, and *wandred* ys wene WRIGHT Poët. S. p. 150, altn. *vandradī*, difficultas. unrid, unwieldy, heavy, grievous. Cf. Sorrows *wandred* p. 84 s. Bxst. 505. 42. and. in MS. Die Partikeln and und in scheinen öfter in der Ausgabe der Town. Msr. verwechselt, wie in: Thai cam of Joseph... And (in MS.) sythen in ryst have thay ay ron p. 56. Die an unserer Stelle vorkommende Verbindung kehrt wieder: He has boght his syn fulle sore... *Fyrst in erth*, and sythen in helle p. 72. 44. *melle*, meddle, interpose, afr. *meller*, meller, medler. 46. *hus* = *us*. *hight*, promised. 48. *leyde* = *lode*, man. Cf. No fawt can on him bere no *lyfand* *leyde* tylie us p. 173. O lowit *leid* WALLACE VIII. 1637. 52. *covetous* and *glotyny*, covetousness and gluttony. Vielleicht vertauschte der Schreiber, welcher *covehys* und *glotowyn* geben wollte, die Vokale in beiden Worten. 58. *alod* = *allowed*, allowed. 57. *distance*, dispute. Die Formel *without distance* bezeichnet nichts anderes als *withouten nay* 2. 68. *widder*, wither, vgl. aga. *vedrjan*, tempestatam sortiri vel serenam vel turbidam Buxton. 66. *my fry*, my seed, cf. 177. Das Aga. gebraucht *sad*, semen, proles, in solcher Bedeutung, wie auch die alte Psalmenübersetzung *sede* z. B. Ps. 36, 28 hat. Das Gothische bot auch in diesem Sinne *frasis*, *onþēpa*, welchem altn. *fríó* und *frá*, dän. schwed. *frö* entspricht. *shal...falle*. Diese Worte sind einem Relativ-

- 75 For to have thare likyng, bi see and bi sand, Of those that welle has wrought
Every man to my bydyng should be bowand, Fynd I bot a fone.
Fulle fervent; Therfor shall I fordo alle this medille-ord 100
That maide man sich a creatoure, With floodes that shalle flo and ryn with hidous
Farest of favoure, rerd,
80 Man must luf me par amoure, I have good cause therto, for me no man is ferd,
By reson and repent. As I say shall I do, of venjance draw my
Me thocht I showed man luf when I made hym swerd
to be
Alle angels abuf, like to the trynyte, And make end
And now in grete reprove fulle low liges he, Of all that beris life, 105
85 In erth hym self to stuf with syn that dis- Safe Noe and his wife,
pleasee me For thay wold never stryfe
Most of alle; Hym to mekille wyn hastily wille I go,
Venjance wille I take, To Noe my servand, or I blyn, to warn him 110
In erth for syn sake, of his woe,
My grame thus wille I wake, In erth I see bot syn reynand to and fro,
90 Both of grete and smalle. Emang both more and myn, ichon other fo
I repente fulle sore that ever made I man, With alle thare entent;
Bi me he settes no store, and I am his soferan; Alle shall I fordo p. 23.
I wille distroy therfor both beest, man, and 115
woman, With floodes that shall floo,
Alle shalle perish les and more, that bargan Wirke shall I thaym wo,
may they ban That wille not repent.
95 That ille has done. Noe, my freend, I thee command, from cares
In erth I se right noght the to keyle,
Bot syn that is unsoght, A ship that thou ordand of nayle and bord
ful well,

sätze gleich zu achten. 75. bi see and bi sand. Cf. Mahowne.. save the by see and sand p. 69. Of towre and towne, of se and sand p. 120. Now is he borne that se and sand shalle weyld at wille p. 125. Lord of se and sand in. A kyng that shalle wold se and sand p. 139. I must pas by se and sand p. 134. Heven and helle, bothe se and sand p. 301. Man findet selbst die Plurale verbunden: Trughe alle sees and sandys p. 416 s. Mirkot III. 1. schott. Tha passit hame our salt se and sand THE BUIK OF THE CRONICL. OF SCOTL. ed. TURNBULL Lond. 1858 50397. 76. bydyng und bydyng, biding, wie 381 und p. 2, 36, 38, 128 etc. steht neben byddyng p. 65, 69 etc. 80. Man. In der zu Grunde liegenden Ausgabe steht an durch einen Druckfehler, den die leer gebliebene Stelle für einen Uncialbuchstaben zu Anfang der Zeile verräth. luf me par amoure s. Ch. R. of the R. 2830. Wir haben auch hier die verbundenen Wörter paramoure getrennt. 92. Bi me he settes no store, he puts no value upon me. Cf. Bi alle men set I not a farte p. 16. He settes not a fye wyng bi Sir Cesar p. 192, wie oft im Schottischen: I set noucht pareby a buttowne WYRTOWN VI. 18, 300. He set noucht by pare mane a myte VII. 2, 40. Die Präposition by wechselt mit of: Therof sette the meller not a tare Ch. C. T. 3998. I sette nought an hawe Of his proverbe, no of his olde sawe 6340. 94. that bargan may they ban. Die populäre Ausdrucksweise kehrt wieder: That ever I wed so yong a wyfe, That bargan may I ban p. 75. Das Wort bargan steht, wie das afr. bargayne, bargaine und das nhd. handel, in weltlichlicher Bedeutung von jederlei Verfahrn und Them: I had litylle nede sicke batgans to begyn p. 136. Let alle this bargan be p. 213. Fulle dere that bargan has he boght p. 25. He myght aby the bargan p. 108. That bargan dere I by p. 138. Be he never so bold byes he that bargan p. 140. Im Schottischen steht bargan häufig für struggle, controversy, fight etc. 97. unsoght. Wir finden im Glossar zu der Ausgabe unserer Mystiken verschiedene Versuche das Wort zu deuten, wie durch disturbed, disordered, foul, unswest um-sighed for, unlamented. Unsoght d. i. ungesucht, mag als das Gegentheil von soeche (s. GOWNE 264) in der Bedeutung von frequen, common stehen, womit man vergleiche: This is a wonder thyng that ye wold bryng to noght hym that is youre lege lordyng, in faith this was far soght p. 208. Wir möchten es nicht für unsooght nehmen, welches im Schottischen in dieser, wie in der Form unsooght für disturbed, troubled etc. vorkommt. 99. a fone, a few s. HAMF. 580, Mirkot II. 28. a fone MS. 101. rerd, roaring, noise, cf. 232. I herd sicke a rerd p. 307 s. V. 1. W. 114. 107. 108. never.. then, never.. nor. Cf. Nowder tre then boghe 646. Nawthere of childre then wile p. 326. Jesus, my lyfe so good, ther none myght better be, None wysere man than better food, nor none kyndere then he p. 285 sq. Diese Vertauschung von then, than mit na, ne, nor steht dem schottischen Gebrauch von nor statt than gegenüber: In na war state, na he it fand WYRTOWN IX. 10, 30. Within les nor ane pair Cronicles or SCOTL. III. p. 134. Better be happy nor wise. Better bow nor brak etc. BOON Hand-Book of Proverbs p. 232. 110. or I blyn, before I cease. 112. more and myn steht neben more and les, cf. 282. We may mowra, both more and myn p. 60. Folk.. Both more and myn p. 126. We aght to love hym more and myn p. 184. God blys you more and myn p. 139. Shewed his mysdedes; Of pe more & pe mynne, & merci besoeche; GAWATHE 1880. schott. Mawmentia, mare and myn WYRTOWN VII. 10, 70, cf. VIII. 4, 397, 337, alta. miani, minor. Ichon other. Wir haben other als Dativ anzusehen: jeder dem anderen feind. 118. the to keyle, to keal, cool, assuage thee s. 87. CRISTOPH. 102. Das Verb wird frühe bildlich in verschiedenen Beziehungen gebraucht: He that cares may keille 304. Forr peyre nip to kelean OAM H. 19584. 119. that thou ordand = that thou ordan (ordayn), that thou ordain, put in order, prepare. Cf. A ship he bad me ordayn 313. In unseren Mystiken finden wir dem Infinitiv ordan p. 167, 172, 182, 300; davon: I ordan p. 96, thus ordans he p. 78, und ordand als Präteritum

- 120 Thou was alway welle wirkand, to me trew Maylle and femaylle, bot no mo,
 as stele,
 Or thou pulle up thi saylle.
 To my bydyng obediand, frendship shalle thou For thay may the avaylle when al this thyng
 fele is wrought;
 To mede. Stuf thi ship with vitaylle, for hungre that ye 155
 Of lennth the ship be perish noght,
 Thre hundreth cubetts warn I the, Of beestes, foulle, and cataylle, for thaym have
 thou in thought,
 125 Of heght even thirte, For thaym is my counsaylle that som socour
 Of fyfty als in brede. be soght,
 Anyont thi ship with pik and tar without and
 als within,
 In hast;
 The water out to spar this is a noble gyn; Thay must have corn and hay,
 Look no man the mar, thre chefe chambers begyn, And oder mete alway. 160
 130 Thou must spend many a spar this wark or
 thou wyn
 Do now as I the say,
 In the name of the Holy Gast.
 To end fully.
 Make in thi ship also,
 Noe. A, benedicite! what art thou that thus
 Parloures oone or two, Tellys afore that shalle be? thou art fulle marvelous.
 And houses of offyce mo, Telle me, for charite, thi name so graciuss. 165
 135 For beestes that ther must be. Deus. My name is of dignyte, and also fulle
 Oone cubite on hight a wyndo shal thou make, To knowe.
 On the syde a doore with slyght be-neyth shal I am God most myghty,
 thou take, Oone God in trynyty,
 With the shal no man fyght nor do the no Made the and ich man to be; 170
 kyn wrake.
 When all is doyne thus right, thi wife, that is
 thy make, Noe. I thank the, Lord, so dere, that wold
 vowch sayf
 140 Take in to the, Thus low to appere to a symple knafe;
 Thi sonnes of good fame, Blis us, Lord, here, for charite I hit crafte,
 Sem, Japhet, and Came, The better may we stere the ship that we 175
 Take in also thame, shalle hafe,
 Thare wifes also thre. Certayn.
 145 For all shal be fordone that Hf in land bot ye, Deus. Noe, to the and to thi fry
 With floodes that from abone shal falle, and My blyssyng graunt I;
 that plente; Ye shalle wax and multiply,
 It shalle begyn fulle sone to rayn uncessantle, And fille the erth agane, 180
 14. After dayes seven be done, and indur dayes
 fourty, When alle thise floodes ar past and fully gone
 away.
 Withoutten fayle. Noe. Lord, homward wille I hast as fast
 as that I may;
 150 Take to thi ship also My [wife] wille I frast what she wille say, p.25.
 Of ich kynd beestes two,

p. 249 und als Particp des Perfektum p. 19, 61, 179, 213; daneben steht der Infinitiv *ordayn* 318, *ordayn* p. 47. Doch kommt auch der Infinitiv *ordand* vor: That thus for us can *ordand* 477. *Fayn* wold I this thyng *ordand* p. 36 stets als Reimwort, wie hier die Präsenform im Binnensrim. Die Mystereien räumen den Reimworten viel ein. 121. obediand, obedient. So schreiben wir statt *obediand* MS., worauf auch die entsprechenden Binnensreime führen; *obediand*, afr. *obedient*, entspricht Formen wie *servand* etc. 126. bredde, breadth. CM. Of *breed* 263. Of *brude* and *length* p. 5, 158. In *length* and *brad* p. 224, ags. *brado*, *brad*, *latitudo*. 128. out to spar, to shut out. Wir ändern in nördlichen Dialekten *sperran*, *spere*, *spere*, altn. *sperra*, *occludere*, wie auch sonst, cf. *sperryn* PAOURT. FAVR. In unseren Mysterien steht *spar*: Go *spar* The gaytte doore p. 107. Go *spar* the yates p. 247, ags. *sparyn*. 129. mar, hinder. Cf. Hopys thou that thou *mar* hym may To muster the malyce that he has ment? p. 248. thre chefe chambers, three chief chambers. Sie sind den *parloures oone or two* 133 gegenübergestellt. Diese Lesart ist auch 285 herzustellen, wo unsere Ausgabe bietet: *Thre ches chambres, thay ar welle maide*. Das Glossar p. 234 erklärt die letztere Stelle durch: *three chambers piled one upon another*, mit Berufung auf *chess*, to pile up. Dial. of CRAVEN L. p. 67, und das lateinische *Camacula et tristitia facies in ea* VULG. Gen. 6, 16 möchte eine ähnliche Überetzung unterstützen. Aber wir können auf jene Notiz in Betreff des angezogenen Dialektes keine Form wie *ches* als Adjektiv oder Particp gründen, und das *chefe* an unserer Stelle, worauf offenbar 285 zurückweist, macht die Sache mehr als zweifelhaft. Das adjektivirte *chefe* ist übrigens unseren Mystereien nicht unbekannt: *Chefe* lord of lordynges, *chefe* leder of law p. 141. In einem entsprechenden Drama heisst es nur: A shypp loke thou make, And many a *chambyr* thou halt have therein COVENTRY MYST. p. 43. 158. wrake, mischief, ags. *wrac*, *pona*, *malum*. 143. thame, them. *hame* MS. Das letztere = *home* ist unpassend; *thame* = *than* ist namentlich im Schottischen häufig. 146. from abone, from above. Cf. When that I do com downe.. in clowds from abone p. 196. She turnes up so downe And under abone p. 243. Heven it shoke abone p. 254. In abone, aboon (MAUNDV.), weneben hier *abuf* und andere Formen vorkommen, ist *aboven* mit Auswerfung von *e* zusammengezogen. 148. indur = *indure*, endure, cf. *endure* 287. 156. foulle, fowl. 163. benedicite! cf. *benedicite* L. 6669. 183. frast, gewöhnlich *fraist* (s. GAW. 279, 624), *inquire*, try, ask, tritt hier stets mit *a* auf: My

- Apon the bone shal it byte.
 p.26. *Uxor.* A, so mary, thou smytes ille;
 But I suppose
 I shal not in thi det
 225 Flyt of this flett!
 Take the ther a langett
 To tye up thi hose!
Noe. A, wilt thou so? mary, that is myne.
Uxor. Thou shal thre for two, I swere by
 Godes pyne.
 230 *Noe.* And I shalle quyte the tho in fayth
 or syne.
Uxor. Out upon the, ho!
Noe. Thou can both byte and whyne
 With a rerd,
 For alle if she stryke,
 235 Yit fast wille she shryke,
 In fayth I hold none slyke
 In alle medille-erd;
 Bot I wille kepe charyte for I have at do.
Uxor. Here shal no man tary the, I pray
 the go to,
 240 Fulle welle may we mys the, as ever have I ro;
 To spyn wille I dres me.
Noe. We, fare welle, lo;
 Bot wife,
 Pray for me besele,
 245 To eft I com unto the.
Uxor. Even as thou prays for me,
 As ever myght I thrife.
Noe. I tary fulle lang from my warke, I trow,
 Now my gere wille I fang and thederward draw,
 250 I may fulle ille gang, the soth for to knaw,
 Bot if God help amang I may sit downe daw
 To ken;
 Naw assay wille I
 How I can of wrightry,
In nomine Patris et Filii
Et Spiritus Sancti, Amen. 255
 To begyn of this tree my bonys wille I bend,
 I trow from the trynnye socaure wille be send;
 It fayres fulle fayre, thynke me, this wark to
 my hend,
 Now blissid be he that this can amend; 260
 Lo, here the lenght,
 Thre hundreth cubettes evenly,
 Of breed lo is it fyfty,
 The heght is even thyrty
 Cubettes fulle streight. p.27.
 265
 Now my gowne wille I cast and wyrk in my coate,
 Make wille I the mast or I flyt oone foote.
 A, my bak, I trow, wille brast! this is a sory
 note,
 Hit is wonder that I last sich an old dote
 Alle dold, 270
 To begyn sich a wark!
 My bonys are so stark,
 No wonder if thay wark,
 For I am fulle old.
 The top and the saylle both wille I make, 275
 The helme and the castelle also wille I take,
 To drife ich a naylle wille I not forsake,
 This gere may never faylle, that dar I undertake
 On one.
 This is a nobulle gyn, 280
 Thise nayles so thay ryn,
 Thoro more and myn,
 Thise bordes ichon.
 Window and doore even as he saide,
 Thre chef chambre, thay ar welle maide, 285

Gill, a wanton wench KENNETT. 226. a langett, a strap, thong, string. Die Hose wurde natürlich durch Binden oder Bänder festgehalten. Die Frau deutet wohl in diesem Verse auf einen Schlag, welchen sie dem Noah versetzt und der etwa mit einem Riemen geführt wird. 228. that is myne. Diese Worte beziehen wir auf den Schlag, welchen Noah erteilt. 229. Thou shal etc. Hier lässt das zornige Weib den ausgelassenen Infinitiv errathen: *Du sollst drei für zwei se. haben.* 230. tho, them, those. Cf. Thou art peresle of tho that ever yit knew I p. 315. or syne, ere long. So wird das Adverb syne, afterwards, öfter mit Präpositionen verbunden: Abye unto syne p. 89, 101. 236. slyke, such. 238. at do, to do, cf. p. 181, 237 a. MARR. HOM. 119. 240. ro, rest a. HANPINE 308. 244. besele, busily. 245. To etc. till etc. Die Partikel to kehrt in Einführung ähnlicher Temporalsätze sehr häufig in unseren Mystarien wieder, cf. 388, 509, p. 37, 40, 44, 52, 57, 63, 64, 65, 77, 100, 105, 111, 122, 142 etc., dafür steht unto p. 123, 125 und to that p. 122, 134, 295 a. MITZNER Gr. II. 2, 448. 249. my gere, my tools. This gere may never faylle 278. Das Wort wird hier durch den Zusammenhang näher bestimmt, während es jede Art von Geräth oder beweglichem Gut bezeichnen kann. Cf. Trus sam oure gere 320. Do got in oure gere 330. Butt tytt pak up our gere p. 137. This Aleyn maketh redy al his gere CH. C. T. 4014. Das age. gearre steht von Kleidung, Rüstung und Schmuck. fang, take. 250. the soth for to knaw. Wir setzen vor diese Worte ein Komma, da sie eine eingeschobene Bemerkung enthalten, nicht von dem Vorhergehenden abhängen. daw, sluggish, foolish fellow HALLIW. Dict. p. 293 führt das entsprechende dawinge, acting foolishly, ELLIS's Literary Lett. p. 93 an, schott. daw, da, sluggish. Vgl. altn. dá, deliquium animi. 252. To ken, to teach. 254. wrightry, the business of a wright, carpenter. Cf. Wryhte, or carpenters. Carpentarius PROMPT. PARV. 268. brast steht hier als Infinitiv, während sonst brist, bryst in diesen Mystarien geläufig ist: My hart wille brist p. 195. My hart wold alle to bryst p. 206. Die im Binnenreim geforderte Form ist sonst das Präteritum: Alone.. Might I speke to myn hart brast p. 37. Der Infinitiv brast kommt im Schottischen vor. note, business, office, cf. 373. Thou can do thi note p. 150, sonst auch noyte: Such noytes new p. 58. Tylle our noyt p. 43. Go we now to oure noyte p. 199 a. GAW. 358, O. A. N. 1032. 269. dote, dotard. Cf. Thou hast y-tint (-tent MS.) thi pride Thou dote TASTR. II. 72, schott. dott, dut. 270. dold, = dolted, dulted, dull, stupid. Cf. I am nere hand dold, so long have I nappyd p. 98. 272. stark, stiff. Cf. Myn armes, My lymmes, ar stark for eld p. 154. Man vgl. zu diesem Gebrauche des Adjektiv den des lat. rigidus, stark, Starr. 278. thay wark, they ache, are stiff or sore. In dieser Bedeutung ist das Verb im Schottischen geläufig wie in nord-englischen Dialekten: For lalok of quhills my heid does wark and yeik CHAVEN DIAL. II. p. 240, a THE BUIK OF THE CAONICUS OF SCOTL. etc. ed. TURNBULL Gloss. p. 617. Allenfalls könnte hierher auch gehören: Oure mancyple.. will be deed, Swa werkes ay the wanges in his heed CH. C. T. 4027. 279. on ore, anon. 285. chef. ches

- Pyk and tar fulle sure ther apon laide,
This wille ever endure, therof am I paide;
For why?
It is better wrought
290 Then I coude haif thought,
Hym that maide all of noght
I thank conly.
Now wille I hy me no no thyng be leder,
My wife and my *meneye* to bryng even
heder.
295 Tent hedir tydely, wife, and consider,
Hens must us fle alle sam togeder
In hast.
Uxor. Whi, syr, what alis you?
Who is that asalis you?
300 To fle it avals you,
And ye be agast.
Noe. Ther is garne on the reylle other, my
dame.
Uxor. Telle me that ich-adeylle, els get ye
blame.
- Noe. He that cares may keille, blissid be
his name,
He has for oure seylle to sheld us fro shame, 305
And sayd
Alle the world aboute
With flodes so stoute,
That shall ryu on a route,
Shall be overlaide. 310
He saide alle shalle be slayn bot conely we,
Oure barnes that ar bayn, and thare wives
thre;
A ship he bad me ordayn to safe us and oure
fee
Therfor with alle oure mayn thank we that fre
Beytter of baylle;
Hy us fast, go we thedir.
Uxor. I wote never whedir,
I dase and I dedir
For ferd of that taylle.
Noe. Be not aferd, have done, trus sam 320
oure gere,

MS., cf. *chafe* 129. Für *ches* *chambre* ist vielleicht *chefe* *chambres* zu setzen. 298. leder, lazy, sluggish. Cf. Thou art a *ledgy* hyne p. 101. Diese Bedeutung hat das schott. *ladder*: Ze war not wount to be so *ladder* ilk ane Doual. *Virg.* p. 391. Es ist das alte. *luther*, *lither*, *lether*, *aga*. *lydre*, *leðre*, *pravus*, *nequam*. 294. *meneye*, *menye*, family. *neveye* MS. Das Glossar zu unseren Mystarien übersetzt *neveye* mit *descendants* und verweist auf *Jamieson*, welcher zwar unter *nepuoy*, *nepot*, *nephoi*, *nephew*, *newe*, *newu* dies Wort im Plural auch durch *posterity*, *lineal descendants*, mit Recht übersetzt, aber für die hier stehende Form kein Gewährsmann ist. *Meneye*, *menye* ist unseren Mystarien geläufig: He save the, lord of lordes alle, Sytting with thi *meneye* p. 69. Yit slepye alle this *meneye* p. 107, afr. *meignee*, *maignie* etc. famille, maison, troupe s. B. A. N. 280, ALIE. 2058. 295. Tent, attend, wofür häufig *take tent* in unseren Mystarien gebraucht ist, cf. 428. They wille not *tent* thertyllie p. 58. *Tent* thou to that page grathly p. 138. *Take tent* steht z. B. p. 6, 13, 36, 55, 57, 60, 92, auch *take intent* p. 69, 135, 140, vgl. V. 441. Uebrigens kommt auch *tend* vor p. 258, *tendand* p. 205. 296. Hens must us fle. So finden wir in den Town. *Mysteries* häufig den Objektskasus us statt des Nominativs gebraucht, namentlich bei *must* und bei Imperativen: 338. *Fyrst must us crepe* and sythen go p. 86. *Twyn must us nedys* p. 134. On olde law now *must us lere* p. 173. *Hy us* 316. *Hast us* p. 137. *Swedyllis us* this wayn p. 137. Ähnlich steht us oft in verschiedenen Volksmundarten. alle sam d. i. nhd. *allesam*. Gewöhnlich ist die Form *samen*, daneben auch *sams*, hier überall *sam*: *Alle sam* 541, p. 88, 97, 197, 220, 287, 307. Marie and I playd never so *sam* p. 79. Ye twe are welle feft *sam* in a stode p. 115. My moder and hir systir also sat *sam* p. 210. Go we *sam* p. 263. Adverbial stehen *aga*, *samom* (selten) *altm*, *samom*, auch *samt* (neutr. von *samer*), *simul*, *ana*; *sam* kommt im Ags. und Altin. in Kompositen vor. 298. What alis you? Diese formelhaft gewordene Frage findet sich bei CHAUCER u. a. wieder: What *elyeth* you? *C. T.* 3767. In der Mundart unserer Mystarien hat das Verb, welches wir gewöhnlich mit *ei* (ey) oder *ai*, wie im neuen, *ail* geschrieben finden, ein a: What *alys* you so to cry? p. 62. What *ales* the so to showte? p. 247. What *alys* the man? p. 264. I wote not what dwille me *alys* p. 142. *Alys* you oght bot 'goode? p. 112. What *alyd* the...? p. 4. ags. *eglan*, molestare; nach Bosw. kommt auch *áglad* vor, vergl. goth. *us-agljan*, *ὕπεριαιεῖν*. 302. *garne*, yarn ags. *gearn*. 303. *reylle*, reel, alte. auch *garweyndel*, *garweyndelle* genannt, s. PRONT. *PARV.* ed. WAY p. 188, 536. Das von Noah gebrauchte Bild bezeichnet, dass ihn nicht Angst treibt, sondern etwas anderes. 304. *keille* s. 118. 305. He has. Die Konstruktion der Worte ist unklar; auch wenn wir verbinden: *he has* to *sheld* us etc., bleibt das folgende and *sayd* unangefügt. Wir vermuthen, dass nach *has* ein Particp des Perfekts ausgefallen ist. *seylle*, *secle*, *sele*, *ceylle*, *celé*, happiness, bliss. Cf. As have ye *seylle* p. 163. As have I *ceylle* p. 112. As we have *ceylle* p. 160. As have I *cele* p. 219. His *secle* is on anter MORRIS *ALM.* P. C. 242. Quo so suffer cowpe *eyt*, *sele* wolde folje ib. 5, altin. *sala*; ags. *sant*, *salus*, *beatitas*. 312. *bayn*, obedient. Cf. Thou was ever to me fulle *bayn* p. 89. Be thou buxom and right *bayn* p. 168. Das Adjektiv ist in dieser Form bei nördlichen Schriftstellern häufig; dagegen *beyn* or *plysante*. Flexibils PRONT. *PARV.* Im Schottischen erscheint *bene*, ready, active; in nord-englischen Dialekten *bene*, near, convenient, vom altin. *beinn*, directus, promptus, favens, officiosus. 315. *Beytter* of baylle. Cf. His *baylle* to *beytt* p. 72 neben: He can *bales* *beete* p. 49. Das konkrete *beytter* ist sonst gewöhnlich durch das abstrakte *boyte* ersetzt. This is *boyte* of oure *baylle* p. 90. Oure *boytt* of *boyle* p. 132. Uebrigens s. MIRA. ROMAN. II. 78. 318. *dase*, am stupefied, frightened: Cf. I stod as stille as *dased* quayle MORRIS *ALM.* P. A. 1084, schott. He was than in hys *deyd* bot a *dasyd* man WYNTOWN VI. 4, 56. All pe *maistres* ware so *mased* pat dom *pai* stode als *pai* ware *dased* DOUGL. II. 367, altin. *dasa*, desidem, otiosum esse. *dedir*, tremble. Cf. *Dyderyn* for *colder*. Frigido, rigore PRONT. *PARV.* *Barboter* de *pour* ou de *froid*, the teeth to shake or quake for fear; to chatter or *didder* for cold; to say an *apes* *pater noster* COTOGRAVE s. d. Wb. 319. *ferd*, fear, auch sonst hier geläufig cf. p. 40, 42, 58, 144, 307 etc. s. MORRIS III. 163, 187. *taylle*, tale. Cf. That *taylle* is *trew* p. 65. Telle thou Herode oure *taylle* p. 150. Telle thi *taylle* first p. 163 s. auch p. 170, 174, 250, 257. 320. *trus* *sam* our *gere*, pack up our goods. Cf. And *trusse* al that he mikken fynde Of his, in arke, or in kiste HAVSTOK 2018. Das Wort steht oft absolut für aufbrechen, gehen: *Trus*, go we to rest p. 91. *Trus*, go we hyne p. 318. On oure way as we *trus* p. 231. To helle we

- That we be ther or none without more dere.
Primus filius. It shalle be done fulle sone,
 brether, help to bere.
Secundus filius. Fulle long shalle I not hoyne
 to do my devere,
 Brether Sem.
 325 *Tercius filius.* Without any yelp,
 At my myght shalle I help.
Uxor. Yit for drede of a skelp
 Help welle thi dam.
Noe. Now ar we there as we shuld be,
 330 Do get in oure gere, oure catalle and fe,
 In to this vesselle here, my chylder fra.
Uxor. I was never bard ere, as ever myght
 I the,
 In sich an oostre as this.
 In fayth I can not fynd
 335 Which is before, which is behynd,
 Bot shalle we here by pynd,
Noe, as have thou blis?
Noe. Dame, as it is skille, here must us
 abide grace;
 Therefore, wife, with good wille com into this
 place.
 340 *Uxor.* Sir, for Jak nor for Gille wille I turne
 my face
 Tille I have on this hille spon a space
 On my rok;
 p. 29. Welle were he myght get me,
 Now wille I downe set me,
 345 Yit reede I no man let me,
 For drede of a knok.
Noe. Behold to the heven, the cateractes alle,
 That ar open fulle even, grete and smalle,
 And the planettes seven left has thare stalle,
 These thoners and levyn downe gar falle 350
 Fulle stout,
 Both halles and bowers,
 Castels and towers,
 Fulle sharp ar these showers,
 That renys aboute; 355
 Therfor, wife, have done, com into ship fast.
Uxor. Yei, Noe, go cloute thi shone, the
 better wille thai last.
Prima Mulier. Good mother, com in sone,
 for alle is overcast,
 Both the son and the mone.
Secunda Mulier. And many wynd blast 360
 Fulle sharp;
 These fiodes so thay ryn,
 Therfor moder come in.
Uxor. In fayth yit wille I spyn,
 Alle in vayn ye carp. 365
Tercia Mulier. If ye like ye may spyn, moder,
 in the ship.
Noe. Now is this twyys com in, dame, on
 my frenship.
Uxor. Wheder I lose or I wyn, in fayth,
 thi felowship,
 Set I not at a pyn; this spyndille wille I slip 370
 Apon this hille,
 Or I styr oone fote.
Noe. Peter, I traw we dote,
 Without any more no
 Come in if ye wille.
Uxor. Thei water nyghys so nere that I sit 375
 not dry,
 Into ship with a byr therfor wille I hy.
 Fer drede that I drone here,
Noe. Dame, securly,

trus p. 52. To sir Cesar we trus p. 208, afr. *torser*, *trosser*, *trusser*, prov. *brossar*, it. *torciare*. 321. *dere*, damage, harm, hindrance, ags. *daru*, *damnum*. 322. *hoyne* = *hone*, delay, stay. *Hone* steht p. 11, 64. *hoyne* p. 36, auch *hoyne*: No longer may I *hoyne* p. 214 a. *Metr.* *Homil.* II. 70. 325. *yelp*, boasting, ostentation, ags. *geip*, *gip*, *gylp*, *gloriatio*, *maguliloquentia*. 327. *skelp*, blow, stroke. Cf. In *payn* of a *skelp* p. 95. Das entsprechende Verb kommt ebenfalls in unseren Dramen vor: I wold spende alle my spence To se hym ones *skelpt* p. 280. Im Schottischen und in nordenglischen Dialekten kommt das Verb *skelp* in den Bedeutungen von *to stay*, *to beat*, *to move quickly*, und das Substantiv *skelp* in der von *a flogging* vor; wie das Wort auch noch in anderen Dialekten anzutreffen ist. Man führt dazu ein Isländ. *skelpta*, to strike, an; wir kennen schwed. *skölpa*, schütteln, sich hin und her bewegen, dän. *skulpe*, schütteln, rütteln, anführen (besonders von Flüssigkeiten), altn. *skolpa*, diluere. 332. *bard*, barred. 333. *oostre*, inn. Cf. A mese of ille *oostre* p. 330, cf. *Ostry* *Falsenave*, it. *ostaria*. 336. *pynd*, shut up, confined. Cf. In donyon depe he shal be *pynde* p. 185. It is open behynde, Before is it *pynde* p. 313, ags. *pyndan*, includere. 338. *skille*, reason. Cf. Two men to saue is god by *skille* *Morris Allit.* P. A. 678 a. *Striz* 52. 340. for Jak etc. s. 230. 345. let, hinder. 347. *cateractes*, flood-gates, cf. 459. *Cataractes coli aperte sunt* *Gen.* 7, 11. 350. *levyn*, lightning. Cf. The wod of a *levyn* p. 116 sonst auch *leuens*, *leven*: *gunder*, and *levene*, and rein for mong God sente on sat bird *Gen.* a. Ex. 3263. *gunder*, and hail, and *leuens* fir 3046. With wilde thunder dynt and fuyry *levene* *Ch. C. T.* 5558. As *leuen* pe fire ont schete *Lamot.* p. 174. The thunder with his fry *leuen* *Gower* III. 77. Auffallender Weise ist die Bedeutung des Wortes erweitert in: A chylde is born benethe the *levyn* (sky) *Cov. Myr.* p. 156. Ueber die Ableitung des Wortes s. d. Wb. *gar*, make. Das Verb ist in diesen Dramen häufig: It *gars* me quake p. 40. To *gar* a man laghe p. 115. I shalle *gar* thaim start p. 144, cf. p. 9, 37, 70, 72, 163, 177 a. *Striz* 281, *Minor* III. 43. 357. *cloute thi shone*, clout thy shoes. Die Form *shone* steht hier wie in: When my *shone* freys to my fete p. 99 neben *shoyne* p. 166 und *shoyen* p. 11, 311, auch *shoyes*: Do of thy *shoyes* p. 57, ags. *scōh*, *scō* pl. *scōe*, calliga. Die Abfertigung Noahs sagt wohl nur: „Kümmere dich um andere Dinge.“ 367. Now is this twyys d. i. nun ist's zweimal, nun zum zweiten Male. 372. Peter, by St. Peter! 375. note a. 268. 375. Thei = The. 376. byr = bar, force, rapid motion. Cf. To him he stirrt wip bir ful [wie *Stratmann Dict.* p. 100 richtig statt *birful* abtheilt] *grim* *Iw.* 1661. With alle pe bar in his body he ber hit on lofte *Gawayne* 2261 a. *Gaw.* 290, wo das Wort für *blow* gebraucht ist. 377. drone, drown. Statt o kommt sonst ow vor: Help, the ragged dwille, we *drowne*! p. 65. Frühe begegnet *drown*: Thair schip al redi for to *drown* *Small Metr.* *Homil.* p. XVIII womit man vgl. Thar flesch drabeth men to *drownesse* O. a. N. 1397, woran sich *drown* reihet: Alle pat deth mozt drye *drowned* *perlane* *Morris Allit.* P. B. 372 statt des älteren *drownen*: All folle was purrh *Nope* *flood* O *Nope* *time* *drownede* *Gen. H.*

It bees boght fulle dere ye abode so long by
380 Out of shyp.

Uxor. I wille not, for thi bydyng,
Go from doore to mydyng.

Noe. In fayth and for youre long taryyng
Ye shal lik on the whyp.

385 Uxor. Spare me not, I pray the, bot even
as thou thynk,
Thise grete wordes shalle not flay me.

Noe. Abide, dame, and drynk,
For betynshalle thou be with this staf to thoustynk;
Ar strokes good? say me.

390 Uxor. What say yo, Wat Wynk?

Noe. Speke,
Cry me mercy, I say!

Uxor. Therto say I nay.

Noe. Bot thou do, bi this day,

395 Thi hede shalle I breke.

Uxor. Lord, I were at ese and hertely fulle
hoyle,

Might I onys have a measse of wedows coyle;
For thi saulle, without lese, shuld I dele penny
doyle,

So wold mo, no frese, that I se on this sole
400 Of wifes that ar here,

For the life that thay leyde,
Wold thare husbandes were dede,

For, as ever ete I brede,
So wold I oure syre were.

Noe. Ye men that has wifes, whyles they 405
are young,

If ye luf youre lifes, chastise thare tong:
Me thynk my hert ryfes, both levr and long,
To se sich stryfes wedmen among;

Bot as have I blys,
[I] shalle chastyse this.

Uxor. Yit may ye mys,

Nicholle Nedy!

Noe. I shalle make ye stille as stone, be-
gynnar of blunder!

I shalle bete the bak and bone, and breke alle
in sunder.

Uxor. Out, alas, I am gone! oute apon the, 415
mans wonder!

Noe. Se how she can grone and I lig under;
Bot, wife,

In this last let us ho,
For my bak is nere in two.

Uxor. And I am bet so blo,
That I may not thryfe.

Primus filius. A, whi fare ye thus? fader
and moder both!

Secundus filius. Ye shuld not be so spitus,
standing in sich a woth.

6794, ags. *druncjan*, inebriari Boaw. vgl. altn. *drukna*, aquis submersum interire. 879. it bees, it is. Neben *bees* steht *bese*, *bays*: He *bese* ille palde p. 7. It *bese* the wars p. 13. Dyspleyd he *bays* p. 141, obwohl *is* die ge-
läufigste Form des Substantivverb ist. 381. *bydyng* s. 76. 382. from doore to *mydyng*. Von der Thüre
zum Mithaufen ist auf dem Lande ein kurzer Weg, den die populäre Ausdrucksweise bezeichnen will. Ueber
mydyng s. HAMPOLE 628. 384. *lik on the whyp*. Das „*leck an der Peitsche*“ erklärt sich leicht als Androhung
von Hieben in der Sprache des niederen Volkes. 386. *flay*, frighten, make flee. Cf. I am ferd her for to *flay*
p. 40. I shalle fownd thaym for to *flay* p. 121. Women has *flayed* us in oure thoght p. 374. Thay ar *flayed* now
I wote, they wille not abyde p. 150. I was never *flayde*, for good ne for ylle p. 151 vgl. p. 194, 249. Many time
Flayed he fendes fell fra hym SMALL Metr. Homil. p. 69. With the left hand pam to *flay* HAMPOLE 1268. Dou
wille be *flayed* for a fye MORTS ARTH. 2441. Das Wort ist besonders bei den Schriftstellern des Nordens beliebt,
und erscheint dort gewöhnlich mit *ai* sonst auch mit *ei*; noch bei SHAKSPERE: I hope I shall not be *flayed* out
of it WINT. T. 4, 3, ags. *Algan*, *Aggan*, fugare. 387. *drynk*. Vgl. He has done us gravance, therfor *shalle he*
drynk p. 191. 388. to, till s. 245. 390. Wat Wynk. Die Anspielung, welche in diesem offenbar als be-
leidigend anzunehmenden Namen liegt, ist eben so wenig entschieden zu erkennen, als in dem anderen eben so allite-
rierenden *Nicholle Nedy* 412. Der Schwerpunkt liegt in *Wynk* und *Nedy*, welche leicht in tadelndem Sinne gedeutet
werden können. 396. *hoyle* = *hole*, *whole*. 397. a measse of wedows coyle, a mess of widow's
broth. Sie wünscht ihrem Gatten den Tod. Die Form *measse* kommt hier auch sonst vor: I graunt thaym here
a *measse* In brede myn owne body p. 261. *coyle* bezeichnet hier, wie *cole* noch in nördlichen Dialekten, eine
Suppe. My master supps no *coyle* bot sold p. 18, ursprünglich wohl *Kohlensuppe*. In dem mit der Überschrift *for*
hole gegebenen Recepte LIXX CURR COCORUM p. 46 kommen Wurzeln, Petersilie und Grütze, aber kein Kohl vor, so
dass der Name verallgemeinert erscheint. 398. without lese, forsooth, in trath, eine oft wiederholte Betheue-
rung: *Withoutten les* p. 4. I say without *lese* p. 5. *les*, *lese* = *lle*. dele penny doyle, deal penny-dole =
deal out alms (to the poor). Armenpenden bei Leichenbegängnissen oder überhaupt nach dem Tode der Begüterten
waren althergebracht. Cf. *Dole*, or almesse yevynge ROGA PROMT. PARV. 399. no frese, no doubt. Cf. Putt
thi hande in my syde, no *fres*, ther Longeus put his spere p. 291. *alta. fresca*, *afries. frasa*, *fres*, periculum,
discrimen, abdt. *freisa*, tentatio, periculum, discrimen, suspendium. So bezeichnet mhd. *veisa*, Schrecken, oder
was Gefahr bringt, und das Gefühl des Schreckens, wie jede Gemüthserrregung. Vgl. *withouten drede*, *withouten were*
und ähnliche alte Versicherungen. *sole* ist im Gloss. p. 347 durch *hall* wiedergegeben; es scheint mit *sale* ver-
tauscht, wofür wir jedoch sonst einer Form mit o kaum begegnen s. K. HOAR 1107, GAWAYNE 243, MORTS ARTH. 83 etc.
401. leyde, lead. Cf. Thare lyfe to leyde p. 57. 402. thare. *thase* MS. 407. my hert ryfes. Cf. *My hert ryfys*
p. 100. 408. wedmen, married people. So ist herzustellen in: We sely *wedmen* (statt *wodmen* MS.) are mekyle
wo p. 99, vgl. These men that ar *wed* have not alle thare wylle *th*. emong, among. Cf. 116, gewöhnlich *emang*
p. 102, 108, 126, 133, 150, 165, 302. 418. blunder, trouble, confusion. Cf. Bope blysse & blunder GAWAYNE 18.
414. in sunder, gewöhnlich in *souder* p. 11, 149, 226. 418. ho, stop, cease. Cf. per-fore, hende, now *hoo!*
GAWAYNE 2330. Till that men comen to the gates Of paradis, and thare Ao GOWEN III. 103, ags. *hangaw*, *hán*,
pendere, *suspendere*. 420. blo, blue, livid; dagegen *blew* 201, sonst hier *blo*, *blou*: With body blak and *blo*,
p. 224. *Blo* and bloody thus am I bett p. 227. Bett hym blak and *blou* p. 206, altn. *blér*, *caeruleus*, *lividus*, *niger*,
afries. blau, ags. *blaw*, *bleos*, *bléu*, *caeruleus* s. d. Wb. 423. woth, danger, harm. Das Wort kommt in des

- Tercius filius* Thise ar so hidus with many This travelle I expownd
a cold coth. Had I to tyne.
425 *Noe.* We wille do as ye bid us, we wille Above alle hillys bedeyn the water is ryzen late 450
no more be wroth, Cubettes fifteen, bot in a higher state
Dere barnes! It may not be, I weyn, for this welle I wate
Now to the helme wille I hent, This fourty dayes has rayn beyn, it wille ther-
And to my ship tent. for abate
Uxor. I se on the firmament, Fulle lele.
430 Me thynk, the seven starnes, This water in hast, 455
Noe. This is a grete flood, wife, take hede. Eft wille I tast, p.32.
Uxor. So me thoght, as I stode, we ar in Now am I agast,
grete drede; It is wanyd a grete dele.
Thise wawghes ar so wode. Now ar the weders cest and cataractes knyht,
Noe. Help, God, in this nede! Both the most and the leest. 460
435 As thou art stere-man good, and best, as I rede, *Uxor.* Me thynk, bi my wit,
Of alle: The son shynes in the eest, lo, is not yond it?
Thou rewle us in this rase, We shuld have a good feest were these flodes flyt
As thou me behete hase. So spytus.
Uxor. This is a perious case, *Noe.* We have been here, alle we, 465
440 Help, God, when we calle! CCC dayes and fyfty.
Noe. Wife, tent the stere-tre and I shalle asay *Uxor.* Yei, now wanyes the see,
The depnes of the see that we bere, if I may. Lord, welle is us!
Uxor. That shalle I do fulle wysely, now *Noe.* The thyrd tyme wille I prufe what
go thi way, depnes we bere.
For apon this flood have we flett many day, *Uxor.* Now long shalle thou hufe, lay in 470
445 With pyne. thy lyne there.
Noe. Now the water wille I sownd, *Noe.* I may towch with my hufe the grownd
A, it is far to the grownd; evyn here.

Formen *wothe* und *wahte*, *quothe* vor: Dat he no *wothe* GAWAYNE 222. He wonded no *wothe* of wekked knaue; MORRIS *Alht.* P. R. 855. Sorwes of dede umgaf me ei And *wahtes* (*wopes* H. *woyes* E.) of helle me fand pai Pa. 114, 3 (pericula inferni *Valg.*). The er passed al maner of *wahte* HAMPOLE 4558. Ponne par mon drede no *wahte* GAWAYNE 2355. Qwhylles pis werlde is o werro, a *waschte* (?) I it holde MORTE ARTH. 3481. Other perils and *quathes* many HAMPOLE 2102, schott. *wayth*: In *wayth* and were WINTOWN III. 3, 51. Fast south thai went, to byd it was gret *waith* WALLACE IX. 1734. Irrthümlich hat man das Wort zu *qued* stellen, und das ags. *efste*, tribulatio, calamitas, herbeiziehen wollen. Die vorkommenden Formen beruhen auf altn. *væði* auch *væðr*, periculum, noxa. Verschieden davon ist das 495 vorkommende *wahte* a. das. 424. Thise... many a cold coth. Das Substantiv wird im PROMT. PARV. durch *swooning* erklärt: *Cothe* or *swownyngs*. Sincopa, *sincopes*; es entspricht dem ags. *cōð* auch *cōðe*, *cōða* und *cōðu*, morbus. Das Adjektiv *cold* scheint zur Verstärkung zu dienen, wie *crusi* u. dgl. Cf. Then may youre cares be fulle colde if he thus skales be slayn p. 238. We xal the teche with carys colde, A lytyl bettyr to kepe thi kutte. COV. MYST. p. 218. 427. hent, take, ags. *hentan*, insequi. Die Konstruktion mit *to*, während das Verb gewöhnlich mit dem blossen Objektskasus verbunden wird, scheint anzudeuten, dass *hent* wie sonst *take* mit *to*, gebraucht ist. 428. tent a. 295. 437. rase, *rase*, *ras*, *res*, course, assault, tumult. Cf. Thy apostels fulle radly ar ron from the a *rase* p. 207. Fulle hym a *rase* p. 204. And swa swyft was to ryn and ga, pat purgh *rase* wald turne both buk and ra HAMPOLE 89, 37. Of *raay* pai I were rasch & ronk MORRIS *Alht.* P. A. 1166. Make rowme in this *rese* TOWN. MYST. p. 204. Racheches in a *res* radly hem folges GAWAYNE 1164. Thou shalle have drynke within a *resse* p. 228. Ponne ran pay in on a *res* MORRIS *Alht.* P. B. 1782, altn. *rās*, cursus, ags. *ras*, cursus, impetus. 438. behete, promised. 439. perious, perious. 441. tent steht hier nicht mit *to*, wie in den früher vorkommenden Stellen (s. 295), sondern mit dem Objektskasus. Cf. To tent that chylid p. 79. We have no tome the for to tent p. 176. He is away That we shuld tent p. 264. 442. The depnes... that we bere. Cf. What depnes we bere 469, depnes, ags. *deōgness*, profunditas. Der Ausdruck scheint ein technischer Schifferausdruck zu sein; vielleicht ist bere intransitiv zu nehmen wie ags. *beran*, ferri, ire. 444. flett = *loten*, floated. Das Particip des Perfekts ist in die schwache Form übergegangen, ags. *flettan*, p. p. *loten*, fluere, natare. 449. to tyne, to lose. Cf. Alle my travelles mon I tyne p. 163 a. HAMPOLE 697. 450. bedeyn, a. TRIST. I. 96. 451. higher, higher MS. Wir halten dies für einen blossen Schreibfehler. 454. lele, true. 456. tast, try. 459. cest, ceased. Knyht, shut up. Cf. Et clausi sunt fontes abyssi & cataractes coeli GEN. 8, 2 *Valg.* 470. Now... hufe. Das Verb wird im *Gloss.* p. 340 zu der zu Grunde gelegten Angabe durch *heave* erklärt, was ungerechtfertigt bleibt; es ist vielmehr die in nördlichen Dialekten, wie im Schottischen gebrauchte Form für *hove*, larry, stay etc. Cf. 31f pow *hufe* alle the daye, pou bees noghte delyverede etc. MORTE ARTH. 1688, schott. The red knyght... Was *hufyng* jit apone the furd LANCKLOR 1045. Fortune, the goddesses, *hufyng* on the ground KING'S QUAIR V. 11. Die Partikel *now* zu Anfange des Satzes steht wohl, wie oft in unseren Dramen, ohne die unmittelbare Beziehung auf die Zeit der Handlung: *Now*, who would not be glad that had A child so lufand? p. 37. So now, God the saif and sayne, *Now* welle is me that he is past d. 471. my hufe, my ship. Es scheint, dass Noah mit oder ohne Sondirung bereits bemerkt, dass sein Schiff festen Boden erreichen kann. Das Substantiv *hufe*, welches wir bis jetzt anderweitig in ähnlichem Zusammenhange nicht gefunden haben, kann nicht füglich etwas anderes sein als das altn. *húfr*, latus navis (tertius et quartus ordo tabularum), navis, wo-

- Uxor.* Then begynnys to grufe to us mery
chere;
Bot, husband,
What grownd may this be?
475 *Noe.* The hyllys of Armoynye.
Uxor. Now blissid be he
That thus for us can ordand.
Noe. I see toppys of hyllys he, many at
a syght,
No thyng to let me, the wedir is so bright.
480 *Uxor.* Thise ar of mercy tokyns fulle right.
Noe. Dame, * thou * counselle me, what
fowle best myght,
And cowth,
With flight of wyng
Bryng, without taryng,
485 Of mercy som tokynnyng
Ayther bi north or south?
For this is the fyrst day of the tent moynye.
Uxor. The ravyn, durst I lay, wille com
agane sone,
As fast as thou may cast hym furth, have done,
490 He may happyn to day com agane or none,
With grath.
Noe. I wille cast out also
Dowfes oone or two.
p.33. Go youre way, go,
495 God send you som wathel
Now ar thise fowles flone into seyr countre,
Pray we fast ich-on, kneland on our kne,
To hym that is alone worthiest of degre,
That he wold send anone oure fowles som fee
500 To glad us.
- Uxor.* Thai may not faylle of land,
The water is so wanand.
Noe. Thank we God alle weldand,
That Lord that made us.
It is a wonder thryng, me thynk sothlie,
505 Thai ar so long taryng the fowles that we
Cast out in the mornyng.
Uxor. Syr, it may be
Thai tary to thay bryng.
Noe. The ravyn is ahungrye 510
Alle way,
He is without any reson,
And he fynd any caryon,
As peraventure may be fon,
He wille not away;
515 The dowfe is more gentille, her trust I untew,
Like unto the turtille for she is ay trew.
Uxor. Hence bot a litille she comys, lew, lew!
She brynges in her bille som novels new;
Behald!
520 It is of an olif tre
A branch, thynkes me.
Noe. It is soth, perde,
Right so is it cald.
Doufe, byrd fulle blist, fayre myght the befalle! 525
Thou art trew for to trist as ston in the walle;
Fulle welle I it wist thou wold com to thi halle.
Uxor. A trew tokyn ist we shalle be savvyd
alle,
530 For whi?
The water syn she com,
Of depnes plom
Is fallen a fathom,

zu man auch vgl. *hifstjóri*. rector navis. 473. to grufe, to grow. Auffällig bleibt die Form *grufe*, welche hier neben *groys* und *grofe*, *grove* hergeht: I thank the, Lord, that the sede sawes Emang mankynde to *groys* so sone p. 166. Is grievance *grofem* agayn? p. 63. Better *groved* me no this yere p. 12, wobei zugleich der Uebergang in die schwache Form zu bemerken ist, worüber man s. MÄTZNER Gr. I. 364. Wir vermögen diese Verbalformen nur auf *aga. grōvan*, *crescere*, als entartet zurückzuführen. 477. can ordand, *can* ist umschreibende Form wie *gan*; über den Infinitiv *ordand* s. 119. 478. hyllys he, high hills. *He*, *hee* kehren hier oft als Adjektiv und Adverb wieder: That sytys *he* p. 81. The Holy Goost on *he* p. 169. Haven so *he* p. 171. In brightnes on *he* p. 196. Tylle he be hanged on *he* p. 217. God so *hee* p. 95. A *hee* frawde p. 114. Man vgl. damit *ne*, *nigh*: Com *ne* p. 246. If that brodelle com *ne* p. 247. 479. let, hinder. 481. thou. *thi* MS. 487. tent = tenth. Cf. The *tent* sc. commandement p. 51. The *tent* parte p. 178 neben *teynd*: That was the *teynd* p. 4, vgl. *tende* bei ORM, GEN. A. EXOD. etc., altn. *tēandi*, dän. *tiende*, decimus. moynye, month. Sonst steht *moynye* p. 2, 71, *moyn* p. 103, 105, 149 wie *mone* p. 116, 124 vom *Monde*, nicht für *Monat*, *moneth* p. 104, *aga. mōna*, luna. 491. grath, haste. Ein Substantiv *gratthe* zum Verb *gratthe*, *gratthe* gehörig, kommt im Schottischen vor. In unseren Dramen steht auch *grathly* und selbst: redy *grade* p. 214, 276. 495. som wathel, some pray, game, wofür hernach *som fer* p. 499 steht. Cf. Wolves, and whilde swynne, and wykkyde bestes Walkede in that wasterne, *wathes* to seche MORT. ARTH. 3234, *aga. vādu*, *vagatio*, *iter* — *venatio*. 496. flone, flown. seyr. several. Diese Form kommt neben *sere* vor: Of *seyre* colours p. 7. Sorowes *seyr* p. 251. Synnes *seyr* p. 261, dagegen: Office *sere* p. 47. *Sere* present p. 47. Colers *sere* p. 78 a. HAMPOLE 651. 509. to, till s. 245. 510. ahungrye vielleicht a *hungrye*, so dass a die Bedeutung von *ay*, *ever* hat. Cf. A the more I loke thereon, A the more I thynke I fon p. 229. *ahungrye* stände wie *ahynghed*, *ofhynghed* s. Vox a. Wolf 2. Der Rabe ist nicht sowohl *verhungert* als immer *hungry*. Noah hatte für ihn Nahrung gehabt. 514. be fon, be found. *be fon* MS. was keinen Sinn giebt, da *be fangen*, *be fon*, nicht etwa in der Bedeutung von *be fall* stehen kann. In unseren Mystereien kommen die Participien *fon*, *sun*, *don* öfter mit abgeworfenem *d* vor: That I had *fon* hym onys unkynde p. 40. He has *fon* the true and tryst p. 166. Fulle felle folk ther was *fon* p. 56. My parje have I *sun* . . . Wo is hym that is *don* p. 100. What grace we have *sun* p. 199, wie bei schottischen Schriftstellern. 516. untew steht offenbar für *unto* im Reime auf *trew*, *lew*, *new* 517—19. 517. lew, lew! scheint dem engl. *lo!* zu entsprechen. Vgl. schott. *Lew*, How a lytil thyng may gere Gret harmys fall WYNTOWN VIII. 24, 194. *Lw!* stowt hartes of men VIII. 35, 134. 519. novels, tidings. Cf. Thise *novels* *new* p. 160. 525. fayre myght the befalle! Aehnliche Anwünschungsformeln müssen im gemelnen Leben geläufig gewesen sein. Cf. Fowlle *myght* *be felle* you! p. 172. Fowlle *myght* hym *be felle*! p. 195. That shall ye aby, als *fowlle myght* *be felle* me p. 237. 528. ist = is it. Cf. His wille thus *ist* p. 166. *waist* = was it p. 144. *spart* = spare it p. 91, 311. 531. of depnes plom. Im Gloss. zu unserer Ausgabe wird *plom* durch *perpendicular* wiedergegeben, wofür wir sonst so frühe keine Gewähr finden.

- And more hardely.
Primus filius. These floodes ar gone, fader, behold.
 535 *Secundus filius.* Ther is left right none, and that be ye bold.
Tercius filius. As stille as a stone oure ship is stold.
 p.34. *Noe.* Apon land here anone that we were fayn I wold,
 *My childer dere,
 Sem, Japhet and Cam,
 540 With gle and with gam,
 Com go we alle sam,
 We wille no longer abide here.
Uxor. Here have we beyn noy long enoghe,
 With tray and with teyn, and dreed mekill woghe.
 545 *Noe.* Behald, on this greyn nowder cart ne ploghe
 Is left, as I weyn, nowder tre then boghe,
 Ne other thyng,
 Bot alle is away,
 Many castels, I say,
 Grete townes of aray,
 Flitt has this flowing.
Uxor. These floodes not afright alle this warld so wide
 Has mevid with myght on se and bi side.
Noe. To dede ar thai dyght prowdist of pryde,
 Ever ich a wyght that ever was spyde 555
 With syn,
 Alle ar thai slayn,
 And put unto payn.
Uxor. From thens agayn
 May thai never wyn? 560
Noe. Wyn? no, i-wis, bot he that myght has
 Wold myn of thare mys and admytte thaym to grace,
 As he in-baylle is blis, I pray hym in this space,
 In heven hye with his to purvaye us a place,
 That we, 565
 With his santes in sight,
 And his angels bright,
 May com to his light,
 Amen, for charite.

BARBOUR.

Die Sprache des Niederlandes jenseit des Tweed, die schottische Mundart, ist von der Sprache Englands, wie sie aus der Verschmelzung germanischer und romanischer Elemente, mit dem entschiedenen Vorwiegen germanischer Flexion, Satzbildung und Satzfügung, hervorging, nicht wesentlich verschieden, wenn auch durch das stärkere Hervortreten skandinavischer Elemente gekennzeichnet. Politische Trennung und Entfremdung hat aus der Mundart keine besondere Sprache hervorgehen lassen. Die Erforschung dieses Idioms dient aber wesentlich zur Gewinnung einer gründlicheren Einsicht in die Mundarten des nördlichen England, welche für die Litteratur der älteren Zeit von nicht geringer Bedeutung sind. Wir lassen daher hier eine umfangreichere Sprachprobe aus *Barbour's Bruce* folgen.

Unter den nicht eben zahlreichen Dichtern, welche Schottland im Mittelalter hervorgebracht hat, ist ohne Zweifel der bedeutendste *John Barbour*, der durch das Jahr seiner Geburt sowohl wie durch das seines Todes dem vierzehnten Jahrhundert angehört. Wenn Adel der Gesinnung und treueste Vaterlandsliebe, die in klarer und lebendiger Darstellung sich widerspiegeln, die reichen künstlerischen Formen aufzuwiegen geeignet sind, die ein Dichtergenius findet ohne sie zu suchen, so ist der edle Sänger der Heldenzeit Schottlands allein würdig, *Chaucer* zur Seite gestellt zu werden.

John Barbour, dessen Geburtsjahr nur annähernd zwischen 1316 und 1330 festgestellt wer-

Cf. *Plumbe* of schypmen. Bolldis, vel bolis PROMT. PARV., afr. *plom*, *pium*. 533. *hardely*, certainly. Cf. *Nay, hardely*, son be thou not adrad p. 42. *Hardely* alle that I heyt Fulle sodanly it shalle be seyn p. 62. 535. *that be ye bold* = *therof be ye bold* p. 78. Die erstere Ausdrucksweise ist hier die geäußere: *That be thou bold* p. 209. *That were I lothe* p. 228. *That be thou bast* p. 257. Vgl. nhd. *Das sei überzengt*; *das bist du sicher* u. a. in populärer Rede. 536. *stold* = *stald*, fixed, placed, set. Cf. *Shalle I never ete bred* to that he be *stald* in the stockys p. 195, cf. schott. And has all thing within thy hert *stallit* That may thy youth oppressen or defade KING'S QUAIR V. 19. Vgl. ags. *gestaljan*, fundare, afries. *stalle*, firmus, fixus. 541. *alle sam* s. 296. 543. *noy*, wahrscheinlich ist *noyed* zu schreiben; denn die Abschwächung dieses Wortes zu *noy* ist schwerlich anzunehmen. 544. *dreed*, endured, suffered (sc. *we have* 543). Die Form *dre* (cf. p. 156) steht *dryse*, *drye*, *dry*, schott. *dre*, *drey*, endure, continue in life, ags. *dreagan*, sustinere, ferre, gleich. *woghe*, wo, ags. *wōh*, *wō*, iniquitas, perversitas. *Woh, woghe* bei OSM und Späteren. 546. *nowder*.. then s. 108. 551. *Flitt*, swept away, removed, transitiv gebraucht, wie namentlich auch im Schottischen. 552. *not afright*. Diese Worte, welche ihrer Stellung nach auf *floodes* zu beziehen sind, scheinen nicht recht in den Zusammenhang zu passen. Vielleicht ist hier der Text nicht korrekt. 554. *To dede*.. dyght s. ALIS. 2454. 560. *wyn*, escape, s. 24. 562. *myn*, remember. Cf. *Bot yit, I myn*, I high hym grace p. 72, *Mo then I myn* p. 117. *Myn* on this morne p. 118. Das Verb ist hier öfter unpersönlich gebraucht: *Me mynmys* p. 225, 249, 287, 290, ags. *mynjan*, reminisci.

den kann, da die bei *Irving, History of Scottish Poetry*, ed. by I. A. Carlyle, Edinburgh 1861 p. 36 zusammengefassten Vermuthungen verschiedener Gelehrten sich grösstentheils einander aufheben, ist, nach uns erhaltenen Dokumenten, 1357 Archidiakon von Aberdeen gewesen. Ausserdem finden sich mehrere Geleitsbriefe, welche ihm, theilweise auf die Verwendung König *David's II.* von Schottland, *Eduard III.* zu wissenschaftlichen Reisen nach Oxford und sogar nach Frankreich, zuletzt 1368, ausstellen liess. Er selbst giebt in seinem Werke Buch IX. V. 886 (s. u. den Text) an, dass er 1375 unter *Robert II.* an demselben gearbeitet hat. Diesem Fürsten, welcher ihn zur Abfassung seines Dichterwerkes veranlasst haben mag, verdankte er eine Pensionirung, über die er sogar für die Zeit nach seinem Tode verfügen durfte und dass dieser 1395 eingetreten ist, wird ausreichend bezeugt.

In unserer Einleitung zu den ersten beiden Gedichten des Engländers *Laurence Minot* haben wir erörtert, wie durch *Robert Bruce* die Restauration des schottischen Königthumes und damit die Nationalunabhängigkeit herbeigeführt wurde, besonders in Folge des ruhmvollen Sieges, welchen dieser Fürst am 24. Juni 1314 gegen *Eduard II.* von England am *Bannockburn* gewann. Nachdem die Regierung seines Sohnes *David II.* von 1329—1355 durch die Usurpation des englischen Vasallen *Eduard Baliol* unterbrochen, dann aber wieder hergestellt worden war und bis 1371 gedauert hatte, traten unter dem ersten Fürsten aus dem Unglücksge schlechte der *Stuart's*, *Robert II.*, Zeiten ein, in denen wenigstens die äussere Unabhängigkeit wenn auch nicht die innere Ruhe gesichert erschien. Unter ihm schrieb unser Dichter in 13575 Versen sein grosses Werk über König *Robert Bruce* oder wie der lateinische Titel der Handschrift, dem Inhalte entsprechend, ausführlicher es ausdrückt: "*De gestis, bellis et virtutibus, domini Roberti de Bruys regis Scocie illustrissimi, et de conquestu regni Scocie per eundem, et de domino Jacobo de Douglas.*" Seine Darstellung, die nach einer Einleitung über die Rechte des Thronprätendenten mit dem Morde *John Comyn's* am Hochaltare zu Dumfries 1306 beginnt (s. o. p. 321), welchem *Barbour* alles Unglück seines Helden I. 673 ff. zuschreibt, wird auch von den Neueren, wie von *Pauli IV.* 725 als eine völlig geschichtliche angesehen und *Tytler, History of Scotland* I. p. 297—323 hat seine Schilderung der Schlacht am *Bannockburn* fast ausschliesslich unserm Dichter entnommen. Das Gedicht schliesst ab mit der Pilgerfahrt, welche nach dem Tode seines Fürsten der treue *Douglas* unternimmt, um das Herz desselben nach dem heiligen Lande zu bringen. Hier und da mag noch die lebendige Quelle mündlicher Ueberlieferung für ihn geflossen sein (I. 388 bei der Beschreibung des Aeusseren seines Helden *Douglas*: "*and thai thai saw hym said to me*" und VII. 125 ff.), im Uebrigen wird der Stolz der von ihm verherrlichten Familien ihm Dokumente genug zu Gebote gestellt haben, dafür bürgt der gediegene und sichere Gang seiner Erzählung. So ist er vielmehr selbst, wie für uns so auch für seine nächsten Nachfolger, eine Quelle geworden, besonders für seinen Landsmann *Andrew of Wyntown*, († um 1424) Verfasser des "*Orygynale Cronikil of Scotland*" ed. by *David Macpherson* 2 voll. London 1795, der aus ihm, z. B. im achten Buche, geradezu bedeutende Auszüge mittheilt, Anführungen, welche durch ihre Uebereinstimmung mit dem uns erhaltenen Texte auch beweisen, dass derselbe durch den Schreiber nicht wesentlich verändert worden ist.

Barbour wollte kein Werk der Phantasie liefern; wenn er sein Buch auch I. 446 als "*Romans*" bezeichnet; zu verschiedenen Malen versichert er vielmehr mit ächt englischem Realismus in der Einleitung zum ersten Buche, er strebe nach "*suthfastnes, that schawys the thing rycht as it was*" und er erzählt "*the dedys of stalwart folk, that lyvyt ar rycht as thai then in presence war.*" Merkwürdig genug erscheint als sein Vorbild der lateinische Dichter *Statius*, welchem freilich das Mittelalter, vielleicht auf Grund der in *Dante's Purgatorio* gefeierten Legende über ihn, eine unverdiente Vorliebe geschenkt hatte (*Bernhardy, Römische Literaturgeschichte* p. 436 Anm. 385); II. V. 334 ff. und IV. 835—940 schiebt er kurze Episoden aus dem zweiten und zwölften Buch der *Thebais* ein. Auch *Chaucer, House of Fame* V. 370 nennt *Statius*. Ueberhaupt ist *Barbour* nicht arm an litterarischen Erianerungen; mehrere Male ermunthigt *Bruce* durch Erzählungen aus der Geschichte früherer Zeiten den gesunkenen Muth seiner Genossen: II. 582—661 wird an *Scipio the king's* heldenmüthigen Widerstand nach der Schlacht bei Cannæ gegen *Hannibal* erinnert, ib. 830—861 *Feranbrace (Fierabras)* und die tapfere Verteidigung der *Paladine Karl's des Grossen* in *Egrymor* zur Nacheiferung aufgestellt, XIV. V. 1111 wird *Fabricius*, der würdige Gegner des "*Pyrrus*" gefeiert. *Alexander der Grosse* wird öfter erwähnt, I. 529 als "*Alexander the Conqueror, that conquert Babilonys tour, and all this world of lenth and breid in twelf yher, throw his douchty deid,*" VII. 1004 ff. mit einer seiner kühnsten Heldenthaten und II. 468 ff. mit einer Erinnerung an den *Alexander-Roman* (s. *Alexandre* ed. *H. Michelant* p. 148—179), von dem es eine 1834 für den *Bannatyne Club* gedruckte schottische Version giebt. Auch *Julius Caesar*, (I. 549), wird vom Könige als erhebendes Beispiel erwähnt II. 672. Seinen zweiten Helden, *James Douglas*, vergleicht der Dichter I. 395 mit "*gud Ector of Troy*" und weiss von ihm zu sagen "*Ector had blak har, as he had,*" wobei V. 525 ff. *Dares* und *Dytis (Dictys)* angeführt werden. Einmal I. V. 343 führt er *Cato* an: "*and Catone sayis us, in his wryt that to fenyhe folke quhile is wyt.*" Endlich mag hier erwähnt werden, um eine früher in unserer Einleitung zu *Vox and Wolf* p. 131 gemachte Bemerkung über die Fuchssage in England zu ergänzen, dass *Barbour* XIV. V. 419 *Douglas* eine Fabel vom "*Fuchs und vom Fischer*" erzählen lässt, in der der erstere, beim

Raube eines Lachses betroffen, sich zu retten weiss, indem er den Mantel des Fischers in's Feuer wirft. Es ist eine jener *politischen Fabeln*, wie die im Kommentar zu *Piers Ploughman* erwähnte s. p. 333 V. 291 oder wie das höchst witzige Geschichtchen, auf welches wir aufmerksam machen und welches *Viriathus*, bei *Diodor, Fragm. ed Bekker, Teubner* Leipzig 1854. IV. p. 125, den wetterwendischen Einwohnern der Stadt *Tucca* erzählt.

Die Geschichte *Bruce's* war wohl nicht das einzige Werk des Dichters; seine Anführung I. 560, bei Gelegenheit einer Erwähnung König *Arthur's* und des *Lucius Yber*, "*the Broite beris thairroff wytnes*," die auf den bekannten *Brut* gedeutet werden müsste, gewinnt durch weitere Zeugnisse *Wyntown's* z. B. p. 54: "*Of Bruttes Lyneage quha wyll her, He luke pe Tretis of Barbere, Mad in tyl a Genealogy Rycht wele*" und *Henry the Minstrel's* in seinem Gedichte *Wallace*, XI. V. 1213: "*Master Barbour, quhilk was a worthi clerk, he said the Bruce among his othir werk*" eine Beziehung auf ein eigenes Werk *Barbour's*.

Die Handschrift, aus welcher unser Text entnommen ist, befindet sich jetzt in der Advo-katenbibliothek zu Edinburgh und ist, nach einem lateinischen Zusatz am Schluss, 1489 von *John Ramsay*, wahrscheinlich dem späteren Prior des Karthäuserklosters zu Perth, angefertigt worden. Die Notiz bei *Behnisch* p. 206 (1853) nach welcher eine bisher ungekannte Handschrift in der Bibliothek von *St. John's College* zu Cambridge entdeckt worden ist, haben wir in dem 1861 erschienenen *Irving* nicht erwähnt gefunden. Seit 1616 und vielleicht schon vorher ist das Buch wohl zwanzig Male gedruckt worden, so 1620, 1670, 1672, 1714 und 1790, London, in drei Bänden, als "*the first genuine edition*" von *J. Pinkerton*. Endlich hat 1820 *John Jamieson*, dem wir unsern Text entnehmen, zu Edinburgh 2 voll. in 4° den *Bruce* und den oben erwähnten *Wallace* herausgegeben, genau nach der Handschrift doch mit Zuziehung auch der älteren, genannten Ausgaben. Die Eintheilung in Bücher, bei *Pinkerton* in zwanzig, bei *Jamieson* in vierzehn, ist eine rein willkürliche, da die Handschrift keine solche enthält und Abschnitte im Texte nur durch einen von Zeit zu Zeit wiederkehrenden grösseren leeren Raum angedeutet werden.

Die mit [] eingeschlossenen Worte oder Sätze sind theils aus den Ausgaben von *Jamieson* aufgenommen, theils dessen von Handschriften und Ausgaben abweichende Konjekturen.

Buke Nynte.

1348. The Scottis men, quhen it wes day,
Thair mes devoutly gert thai say:
Syne tuk a sop, and maid thaim war,
And quhen thai all assemblyt war,
5 And in thair bataillis all purwayit,
With thair braid baneris all displayit,
Thai maid knychtis; as it afferis
To men that wysis thair mysteris.
The king maid Walter Stewart knycht,
10 And James of Dowglas, that wes wycht;
And othir als of gret bounte

He maid, ilk ane in thar degre.
Quhen this wes doyne, that I yow say,
Thai went all furth in gud aray;
And tuk the plane full apertly.
Mony gud man, wicht and hardy,
That war fullillyt of gret bounte,
In till thair rowtis men mycht se.
The Inglis men, on othyr party,
That as angelis schane brychtly,
20 War nocht arayit on sic maner:
For all thair bataillis samyn wer
In a schilthrum. But quethir it was
Throw the gret strates of the place

2. syne, since, afterwards, im Schott. geläufig, um die zeitliche Folge der Handlungen zu bezeichnen. sop, sup, slight meal, altn. *sawp*, *sēp*, jusculum, mag etwa von der Hafermehlsuppe der Schotten zu verstehen sein. 5. pur-wayit, prepared. Cf. I rede, armyt all nycht that we be, *Purwayit* in battle swa, that we to mete our fayris ay be boune VIII. 984. *Purwayid* noucht at poynt war pai WYNTOWN VIII. 26, 412. 7. As it afferis, as it be-comes, belongs. Cf. I sall... Hald it, as it afferis to king I. 161. I sal... Hald it, *as afferis* a king WYNTOWN VIII. 2, 125. Dwne intill a set he eat *As afferis* til a kyng ib. 5, 162. *As it afferis* to ple play 35, 80, afr. *afferir*; com it afort. 8. wysis thair mysteris, are accustomed to those arts. Thai ist die dem Schott. geläufige Pluralform des Demonstrativpronomens: thair rowtis 18. 10. wycht, alte. *wicht*, im Schott. sehr häufig. Cf. 16, 78, 117, 177, 317, 361, 459, 466. 11. bounte, worth, oft von Tüchtigkeit und Mannhaftigkeit gebraucht, cf. 17, 294. To doe ane outwargous boune II. 527. Throw thair bounte Thai haff discomfyt our wardane III. 701 His hart fillyt is off boune, swa that it wencusyt may nocht be V. 672. 18. In till, wird wie in to sehr gewöhnlich für in geecet, cf. 444, 451, 506, 575, 801. As Orosius *In tyl* hys cornyklys tellis wa WYNTOWN II. ProL. 9. By Poyters *in tyl* Frans III. 3, 54. Moyses, pat *in tyl* his dayis Broucht tyl pe lowys pare wrytyn lawys 6. ProL. 1. 21. sic, nach, cf. 68, 252, 280, 337, 338, 381, 382, 435, 436, 564, 610, 656, 783, 788, 846. 22. samyn, together, cf. 130. 28. schilthrum = *schilthrum* 27, 37, 356. All pat *schilthrum* pai alw down WYNTOWN VIII. 11, 37, ursprünglich dem ags. *scildtruma*, der römischen *testudo* (Schilddach) entsprechend, wird hier von einer zusammengedrängten, zusammengeschlossenen Schaar gebraucht, wie das Wort überhaupt von geschlossenen Heeresabtheilungen (Bataillonen, Regimentern) vorkommt: Thane schotte owte of pe schawe *schilthrounis* many MORTY ARTH. 1765. They scherde in the *schilthroune* scheldyde knyghtes 1856. Man vergleiche: Heo makeden heore *scild-trome* LAJ. I. 403. Makede

- 25 That thai war in, to bid fechtung,
Or that it was for abaysing,
I wate nocht. Bot in a schiltrum
It semyt thai war all and sum;
Owtane the awaward anerly,
30 That rycht with a gret company,
Be thaim selwyn, arayt war.
Quha had bene by, mycht have sene thar
That folk ourtak a mekill feild
On breid; quhar mony a schynand scheld,
35 And mony a burnyst brycht armur,
And mony a man off gret walur,
Mycht in that gret schiltrum be sene,
And mony a brycht baner and schene.
And quhen the king off Ingland
40 Swa the Scottis saw tak on hand,
Takand the hard feyld sa opynly,
And apon fute, he had ferly;
And said, "Quhat! will yone Scottia fycht?"
"Ya sekryly!" said a knyght,
- Schyr Ingrame the Wmfrawill hat he;
And said, "Forsuth now, Schyr, I se,
It is the mast ferlyfull sycht
That euyre I saw, quhen for to fycht
The Scottis men has tane on hand,
Agayne the mycht of Ingland,
In plane hard feild to giff bataile.
Bot, and ye will trow my consaill,
Ye sall discomfyt thaim lychtly.
Withdrawys yow hyne sodandly,
With bataillis, and with penownys,
Quhill that we pass our pailowynys;
And ye sall se alsone that thai,
Magre thair lordys, sall brek aray,
And scale thaim our harnays to ta.
And, quhen we se thaim scait sua,
Prik we than on thaim hardely,
And we sall haf thaim wele lychtly.
For than sall nane be kny to fycht,
That may withstand your mekill mycht."

his *sceld-trume* II. 261, 265. *pene sceld-trume* breken III. 96. 25. to bid = bide, abide, expect. Cf. And wald hawe gort hym *byd* langare WYNTOWN VII. 9, 475. 26. *abaysing*, abasement, fear, cf. 299, doch *abating* 164. Das Verb erscheint in: War *abaysit* 412. Was *abaysit* 470. *Sai war abaysit* grettmly WYNTOWN VIII. 26, 379. *Abaysyd* of pat sycht pai ware is. 37, 74. 28. *all and sum*. Diese im Englischen lange erhaltene Zusammenfassung der Totalität, wie im nhd. *ein und all*, ist auch der schottischen Mundart nicht fremd. Vgl. alte. We are betrayd and ynome; Horse and harness, lords, *all and some* RICH. C. DE L. 2284. Lo here my bulles *all and some* THE PARDONER A. THE FREERE ed. 1533, wieder abgedruckt in *Four Old Plays* Cambridge 1848 p. 92. 29. *Owtane* = *owtakyne*, except. 663, I. 815, II. 279, IV. 340. Cf. *Owtane* Berwyk WYNTOWN IX. 5, 137, is. 7, 29. 10, 35 a. Ps. 118, 153. *awaward*, vanguard, cf. 91. The *awaward* had the Erle Thomas X. 59. XI. 57, 89. XII. 300. XIV. 991, sonst *waward* 126, VI. 343. Til hawe pe *waward* of hys batayle WYNTOWN VI, 19, 13. VIII. 31, 68. *anerly*, only. Cf. With a clerk with him *anerly* I. 688. That he wald cum all *anerly* IV, 281. And was in hys begynnyng Bot *anerly* of Brettane kyng WYNTOWN V. 10, 353. *pat pai* can set for pame na rede, Bot *anerly* mon byde pe dede VIII. 26, 96. It cummyth not of man, bot *anerly* Of hyme, the which haith euery strinth LANCELOT OF THE LAIK 1476 is. 1696. Daneben kommt *anyrly* vor: That saw him stand thar *anyrly* BARBOUR IV. 788. 33. *ourtak* = overtake, hier in der Bedeutung *overspread*, *occupy*, *cover*. Cf. Than men that mekill ost mycht se, Nerby quha sa wald be, *ourtak* the landis largely VIII. 126. Uebrigens a. 249. 34. On breid, in breadth. Cf. All this world of leath and breid I. 531. Fourtie fute on breid DUNBAR, *Maitland Poems* p. 64. 41. the hard feyld. Cf. In plane *hard feild* to giff bataile 51. *Hart* wird das freie, offene Feld als schwierig und ungewohnt für schottische Kämpfer genannt. 42. he had ferly, he was surprised. Cf. He had gret *ferly* How echo suld wyt it sekryly III. 900. Off a thing...ik *haif ferly* XII. 555. Ähnlich wird auch das Verb *ferly* gebraucht: As mony *ferlyed* of pis sentens WYNTOWN VIII. 5, 193. 54. *hyne*, hence, wie *thyme*, thence. *sodandly*, suddenly. That that saw sa *sudandly* That folk come V. 48. And ruschynt thaim *sudandly* X. 592, sonst auch ohne d am Ende. Vgl. *ythandly* = *ythandly* s. 779, *soverandly* VII. 600. 55. *penownys*, pennons. Cf. On baneris payntyd and *penownys* WYNTOWN VIII. 11, 69. 56. *Quhill that*, until. *Quhile* ist seltener von *that* begleitet, wie hier und 789, cf. 123, 153, 429. In diesem Sinne gebraucht die schottische Mundart das dem aga. *huffi*, tempus, entsprechende *quhill* sehr häufig: He wouk on fut *quhill* passyt was mydynycht WALLACE XI. 999. Fra sexteyn yer *quhill* nyne and twenty yeld 1426. Fra pe begynnyng Of pe warlde, *quhill* Nynus kyng...Tuk wpe pe lordschype hally WYNTOWN I. 1, 7. Throcht pe Meyre Medytterayne He passyde, *quhille* he come in Spayne II. 8, 43. And faucht rycht fast *quhill* pai him wencust at pe last III. 3, 105, cf. VI. 10, 82, 106. VIII. 29, 92. Thane in my thoct rolling to and fro Quhare that I mycht sum wnkouth mater fynde, *quhill* at pe last it fell in to my mynd Of a story etc. LANCELOT OF THE LAIK 196. So wird das Wort selbst zur Präposition: Bare bade pai all pat nycht *quhill* day WYNTOWN VII. 30, 57. *pailowynys*, tents. Cf. To thar *pailowynys* II. 634. With *pailowynys*, and wechall withall VIII. 119, da neben *pawillown*: Bath tent pai tuk wp and *pawillown* WYNTOWN VIII. 11, 56. Die Form *pailown* steht ALIS. 5067. 58. *brek aray*. Dieser Ausdruck ist die technische Bezeichnung eines durch die Brechung der Reih in Unordnung gerathenden Heeres: And luk ye na wiss *brek aray* VIII. 876. For mycht thai ger thaim *brek aray*, To haf thaim at thair will thought thal XIV. 111. In hy he *brak aray* WYNTOWN VIII. 31, 78. Fast folow we pan sall pai And sone swa mone pai *brek aray* is. 38, 147, so auch: At hey dykis assemblid pai, And *pat brak gretly* paire aray 40, 179. 59. *scale thaim*. Das Verb *scail*, *skail*, *scale*, *skale*, disjoin, disperse, scatter, wird oft reflexiv verwendet: Thai *scaity* thaim 280, 456. Thai thaim *scaity* 254, wie es auch sonst in eigentlicher und bildlicher Bedeutung vielfach in Gebrauch ist: Se Ingles folk all partyd ware, And wyd *scaityd* here and pare WYNTOWN VIII. 38, 153. Pe kyng rycht manlyly Swne *skaityd* all pat company And tuk and slwe VII. 7, 209. And *scaityd* in buschemendis nere pareby Hys oysts VIII. 11, 59. Se assege pan (pai) *scaityd* swne VII. 9, 87. And fled all *skaity* her and thar BARBOUR II. 200. Through braid Bretane the wolce tharoff was *scaity* WALLACE XI. 1300. Quha *skaity* his thought in syndrynes In ilk thyng it is pe les WYNTOWN VIII. 16, 37. Das Wort ist verwandt mit altn. *skilja*, disjungere, dirimere, ags. *sciljan*, distinguere. 68. be kny, be joined. Cf. pan sall we

- 65 "I will nocht," said the king, "perfay,
Do sa: for thar sall na man say,
That I sall eschew the bataill,
Na withdraw me for sic rangaile."
Quhen this was said, that er said I,
70 The Scottis men comounaly
Knelyt all doune, to God to pray.
And a schort prayer thar maid thai
To God, to help thaim in that fycht.
And quhen the Inglis king had sycht
75 Off thaim kneland, he said in hyt:
"Yone folk knel to ask mercy."
Schyr Ingrahame said: "Ye say suth now,
Thai ask mercy, bot nane at yow:
For thair trespass to God thay cry.
80 I tell yow a thing sekryly,
That yone men will all wyn or de:
For doute of dede thai sall nocht fle."
"Now be it sa than;" said the king.
And than, but langer delaying,
85 Thai gert trump till the assemble.
On athir sid men mycht than se
Mony a wycht man, and worthi,
Redy to do chawalry.
Thus war thai boune on athir sid,
And Inglis men, with mekill prid,
That war in till thair awaward,
To the bataill that Schyr Eduuward
Gowernyt and led, held straucht thair way.
The horss with spuris hardnyt thai,
And prikyt apon thaim sturdely:
And thai met thaim rycht hardely;
Swa that, at thair assemble thar,
Sic a fruschyng of speris war,
That fer away men mycht it her.
At that meting, forowtyn wer,
War stedis stekyt mony ane;
And mony gud man borne [doune] and slayne;
And mony hardy men, and douchty,
Was thar eschewyt, for hardely
Thai dang on othyr with wapyns ser.
Sum of the horss, that stekyt wer,
Ruschyt, and relyt rycht rudlye.
Bot the remanand nocht forthi,
That mycht cum to the assembling,
For that let maid na stinting;
Bot assemblyt full hardely.
And thai met thaim full sturdely,
With speris that wer scharp to scher,
And axys that weile groundyn wer,

Schwie on pame, or pai togyddyr be knyts agayne WYNTOWN VIII. 38, 149. Sai knyts paim noucht in swilk aray
As pai befor awysyd ware IX. 8, 168. 68. rangaile, rabble, low people. Cf. Laddis, swany, and rangail 592.
That war sex hundre fechtand men, Bot rangaile, that was with hym then VI. 197. Pai war on pe lest party Ane hundreth
armyd jolyly Off knychts and squyris, but rangaile WYNTOWN VIII. 36, 33. Das Wort steht rebaldail, rybaldale
und powyrall, porale, poraille, wie pitail, pettail gleich: Ryn on fate as rebaldail L. 103. Pai, pat ware on hey
parage, Suld ryn on fute as rybaldale WYNTOWN VIII. 2, 68; The powyrall, That war nocht worth in the bataill
VI. 275. Ueber pitail s. 410. Die Form rangaile, rangat (mit ausgeworfenem l), welche im Schottischen in glei-
cher Bedeutung vorkommt, muss wegen ihrer Endung wohl von der ersteren getrennt werden: für beide nehmen
wir das alt. rāngr, pravus, in Anspruch; die letztere kann durch Metathese aus alt. rāngidr, iniquus (rānglath,
injeria) entstanden sein. 81. de, die, neben dey 399, 488, ist in der schottischen Mundart sehr verbreitet, wie
wir sie auch im Nordenglischen antreffen: I suld de III. 489. In Juperty To de VII. 714. He suld nocht de WAL-
LACE XI. 874, cf. 907, 1069, 1105, 1144. Mony of pame pare gert he de WYNTOWN VI. 10, 193, cf. VI. 15, 24. VIII.
11, 122 etc. 84. but, without, erscheint im Schottischen sehr häufig als Präposition, cf. 165, 490, 550, 715, 608,
894 neben wythoutyn und forowtyn s. 100. 85. trump, sound a trumpet. Cf. He... gert trump to the assemble
VI. 293. Thai trumpet till a salt in by XII. 96, vgl. Quhen that thai blewyn had the retret XII. 211. The Inglis
ost blew till assail XII. 373. Wir sehen keinen Grund mit Jamieson Sc. Dict. II. 593. trump hier in der Be-
deutung von march, trudge zu nehmen, und eine Anlehnung an alt. trampa, (vgl. goth. trimpan, nhd. trampeln)
zuzugeben, wenngleich das Trompeten auch für das Marschiren selbst gebraucht sein mag. 86. athir, either,
cf. 89, 152, 408. 93. straucht, straight, cf. 127, 584, 802. Strawcht to pat se departand WYNTOWN V. 12, 1154.
And past our Forth, doun strawcht to Tay VI. 18, 357. 94. hardnyt, hardened, incited. 98. fruschyng,
frushing, breaking, noise occasioned by it = frusch: A gret frusch of the speris that brast 139. Thar was off speris
sic bristing.. That it a wele gret frusch has maid XI. 158. Vgl. Quhar men mycht her sic a breking Off speris,
that tofruscht war VI. 302. 100. forowtyn wer, undoubtedly. Cf. Ye suld, forowtyn his deming, Half
chosyn yow a king I. 116. Sum thai put in pressoun: Forowtyn caus I. 279. Forowtyn were Of elde he passyd
noucht sewyntene yere WYNTOWN VIII. 28, 100. And swa he dyd forowtyn were in. 29, 147. wie sonst auch wyth-
owtyn were: A thousand thre hundyr and twenty yere se sext to pa wythowtyn were in. 22, 31. se swyn all tyme
wythowtyn were. Is in pe self bath lycht and clere in. 37, 87 und but were: WYNTOWN VII. 7, 362. VIII. 23, 40. Die
präpositionale Verbindung forowtyn ist sehr verbreitet in der schottischen Mundart, wie auch oft in unserem Ab-
schnitt wiederkehrend: 188, 253, 330, 634, 868; die kürzere Form forwet findet sich daneben, wie BARBOUR II. 684,
VI. 356, VII. 942, WYNTOWN VIII. 42, 126. Vgl. alt. fur, fyr, fyr, fyrir swan, extra, präter, sine, dān. foruden,
schw. förutan, präter, sine. 101. stekyt, stuck, pierced, cf. 106, 146, stekand 251, aga. sticjan, pungere, vgl.
519. 108. mony hardy men and douchty was thar eschewyt. Wir vermuthen hier einen Fehler; denn
eschewyt, welches nur achieved bedeuten kann, passt nicht in den Zusammenhang. Statt hardy men muss minde-
stens hardymnt hergestellt werden, wenn nicht die Stelle vielmehr lautete: mony hardymnt douchtely. Vgl. Thar
mycht men se... Hardimentis eschewyt douchtely 359. Gret thingis eschewyt he II. 678. And mony fayr chawalry
Eschewyt war full douchtely XIV. 601. How the gret pasing vassallog He eschewyt LANCELOT OF THE LAKE 257.
Ueber hardiment s. 360. 105. ser, several a. Town. Mstr. p. 496. 107. relyt, reeled. The king saw thaim
ruschyt swa, And saw thaim relawd to and fra VI. 327. Hobynys, that war stekyt thar, Relyt, and flang, and gret
rowme mad X. 68. rudlye = rudly 250, rudely. Rudly rowme about hym made WYNTOWN VIII. 40, 172. 110. let,
hindrance. 118. seker, cut, cf. 169. His sper that rycht scharp sekar IV. 793. The swerd that scharply sekar

- 115 Quhar with was roucht mony a rout.
The fechtig was thar sa fell and stout,
That mony a worthi man, and wicht,
Throw forss wes fellyt in that fycht,
That had na mycht to ryss agane.
- 120 The Scottis men fast gan thaim payn,
Thair fayis mekill mycht to frusch.
I trow thai sall na payn refuse,
Na perell, quhill thair fayis be
Set in weill hard perplexite.
- 125 And quhen the erle of Murref swa
Thair waward saw, sa stoutly, ga
The way to Schyr Eduuard all straucht,
That met thaim with full mekill maucht,
He held hys way, with his baner,
- 130 To the gret rout quhar samyn wer
The nyne bataillis, that war sa braid;
That sa fele baneris with thaim haid,
And of men sa gret quantite,
That it war wondre for to se.
- 135 The gud erle thiddyr tuk the way
With his bataill, in gud aray,
And assemblit sa hardily,
That men mycht her, that had bene by,
A gret frusch of the speris that brast:
- 140 For thair fayis assemblyt fast,
That on stedis, with mekill prid,
Come prikand, as thai wald ourrid
The erle and all his company.
Bot thai met thaim sa sturdely,
- That mony of thaim till erd thai bar.
For mony a sted wes stekyt thar;
And mony gud man fellyt wndre fet,
That had na hap to ryss wp yete.
Thar mycht men se a hard bataill,
And sum defend, and sum assaile;
And mony a reale romble rid
Be roucht thar, upon athir sid;
Quhill throw the byrnyss bryst the blud,
That till erd doune stremand yhude.
The erle of Murreff, and his men,
Sa stoutly thaim contenyt then,
That thai wan place, ay mar and mar,
On thair fayis; quethir thai war
Ay ten for ane, or may, perfay;
Swa that it semyt weill that thai
War tynt amang sa gret menyne,
As thai war plungyt in the se.
And quhen the Inglis men has sene
The erle, and all his men bedene
Faucht sa stoutly, but effraying,
Rycht as thai had nane abasing,
Thaim pressyt thai with all thair mycht.
And thai, with speris and suerdis brycht,
And axys that rycht scharply char,
Ymyddis the wesag met thaim thar.
Thar mycht men se a stalwart stour;
And mony men of gret valour,
With speris, masis, and knyffis,
And othyr wapynys, wyssyllt thair lyvis,

V. 271. 115. *roucht*, reached, struck, vgl. 152 neben *raucht* 393. 120. Nach *payn* bieten die Ausgaben einen Punkt, den wir in ein Komma verwandeln, da wir den folgenden Infinitiv von unserm Verse abhängig denken. 121. *fayis*, *foes*, cf. 123, 140, 158, 194, 264, 269 etc. wie bei WINTOWN V. 10, 395, 610, neben *fays* IV. 9, 13, V. 10, 388, muss hier als Genitiv betrachtet werden, wenn nicht, wie wir vermuthen, vor *mekill mycht* die Präposition *with* einschleichen ist, vgl. 128, 196, 323. *to frusch*, to crush, discomst. Cf. The Sothroune part so *frusched* was that tide, That in the stour thai mycht na langar bide WALLACE III. 197. 128. *quhill*, until a. 56. 180. *samyn* s. 22. 189. *frusch* subst. s. 98. 142. *ourrid*, override, cf. 248. 151. *mony a reale romble rid*, many a royal rude blow. Durch *reale* wird nicht bloß das *Königliche* sondern alles *Traffliche*, *Ungemeine* bezeichnet: *Reale* wedis 311. A towne, yhit *reale* and of gret renowne WINTOWN III. 2, 77. *romble* übersetzt JAMISON Supplem. durch blow, stroke, wie dies hier der Zusammenhang der Rede fordert; die Verwandtschaft mit dem neue *ramble*, vgl. mhd. *rammen*, holl. *rommen*, dän. *ramle*, altn. *rymja*, strepere, mugire; *rymr*, *rumr*, strepitus, fremitus, stridor, ist ausser Zweifel. So wird hier der Streich nach dem *Sausen* oder dem *Getöse* der Waffen benannt. *rid*, severe, rude. JAMISON führt eine entsprechende Stelle an: With routis full ride GAWAN s. GOL. II. 15, wohl altn. *reidr*, iratus, infensus. 152. *Be roucht*, be given. Cf. That swa gret rowetis to thaim *raucht* 393. — I haf a *stroke* . . hent, & if pow *reche* me awy mo, I redyly schal quyte GAWAN 2323. 258. *Quhill*, until a. 56. *byrnyss*, corselets. *Byrnyss* = *brinie*, *brunie* s. K. HOER 591. *bryst*, burst. 154. *yhude* = *ghode*, went. Se Saxonye and pe Scottis blude In natyownys twa befor pan *ghud* WINTOWN VII. 3, 163. A fude Nere pe cyte *owryhude* IV. 14 Tit. 156. *thaim contenyt*, demeaned themselves, behaved. Cf. 347. Giff ye *contene* yow manilly VIII. 936. That *contenit* them so. That of thar fols halth the feld foraworn LANCELOT OF THE LAIR 9634. Wonder ewill halth he *Contentit* hym 3218 auch im Altenglischen gebräuchlich. 158. *quethir*, although, notwithstanding. Diese Verwendung von *quethir* und *the quethir* ist in der schottischen Mundart häufig: He sayd, "Na hast," *quethir* perlay Hys folk wald fayne have bene away WINTOWN VIII. 32, 39. Mycht nane eschap that euir come thar; *The quethir* mony gat away etc. BARBOUR 538, cf. 571. That fand nocht, *The quethir* the chambre hale that socht I. 691. Se lave hale war Scottis men, Sat llyrd sumdele at lykyn pen; *Se quethir* jupardis of were Fell ofteyis pan, as pai dyde ere; Bot all pai tymys, comownaly se best fell to pe Scottis party WINTOWN VIII. 38, 193, ags. *kwæðre*, *kwæðre*, nihilominus, tamen. Das Altenglische übersetzt das ags. Wort gewöhnlich durch *bot* wie Ps. 61, 5, 6, 10; 67, 22. 159. *may* = *ma*, *maa*, *mas*, more. Cf. The kyng of Frawns yhit eftyir pai send til pis Edward in message *may* WINTOWN VIII. 28, 17. 161. *tynt*, lost. 164. *bedene* ist auch dem Schottischen sehr geläufig s. TOWN. MYST. p. 450. 165. *but*, without s. 84. 169. *schar* s. 113. 170. *wesag* = *visage* ALAN. 6425. 178. *masis* = *maces*, cf. 198. *knyffis*, daggers, altn. *kniifr*. Diese bei den Nordmännern in einer Scheide getragenen Dolchmesser (cf. Tak *kniif* or *skeidum*, MÖBIUS *Prostatente* 243, 24) sind bei den schottischen und englischen Kämpfern beliebt: Wapynys he bur, outhir gud suerd or *knyff* WALLACE I. 193. Na armour had Wallace men . . Bot suerd and *knyff* thai bur on thaim throw grace XI. 82. 174. *wyssyllt*, exchanged. *Wissel*, *wissel*, *quissel* sind im Schottischen gebräuchlich, und lehnen sich an altn. *vizla*, *cambr*, *permutare*, vgl. and. *weshajam*, *weshajam*, *mutare*, *mutare*. Die bildliche Bedeutung an unserer Stelle hat nicht

- 175 Swa that mony fell doune all dede.
The greys woux with the blud all reid.
The erle, that mycht wes and worthi,
And hys men, faucht so manlyly,
That quha sa had sene thaim that day,
180 I trow forsuth that thai suld say
That thai suld do thair dewor wele,
Swa that thair fayis suld it felle.
Quhen thir twa fyrst bataillis wer
Assemblyt, as I said yow er,
185 The Stewart, Waitre that than was,
And the gud lord als of Douglas,
In a bataill, quhen that thai saw
The erle, forowtyn dred or aw,
Assemblit with his company
190 On all that folk sa sturdely,
For till help him thai held thair way;
And assemblyt sa hardely
Besid the erle, a litill by,
That thair fayis feld thair cummyn wele.
195 For with wapynnys stalwart of stele
Thai dang apon, with all thair mycht.
Thar fayis resawyt weile, Ik hycht,
With swerdis, speris, and with mase.
The bataill thar sa feloune was,
200 And swa rycht gret spilling of blud,
That on the erd the floussis stud.
- The Scottis men sa weill thaim bar,
And swa gret slauchter maid thai thar,
And fra sa fele the lyvis rewynt,
That all the feld bludy wes lewynt. 205
That tyme thar thre bataillis wer,
All syd be sid, fechtand weill ner.
Thar mycht men her mony dint,
And wapynnys apon armuris stynt;
And se tumble knyghtis, and stedis, 210
And mony rich and reale wedis
Defoulyt foully wndre fete.
Sum held on loft; sum tynt the suet.
A lang quhill thus fechtand thai war,
That men na noyis mycht her thar; 215
Men hard noucht bot granys, and dintis
That slew fyr, as men slayis on flyntis.
Thai faucht ilk ane sa egerly,
That thai maid nothir noyis na cry,
Bot dang on othyr at thair mycht, 220
With wapnys that war burnyst brycht.
The arowys alsua thyk thar flaw,
That thai mycht say wele, that thaim saw,
That thai a hydwyss schour gan ma:
For quhar thai fell, Ik wndreta, 225
Thai left eftir thaim taknyng,
That sall ned, as I trow, leching.
The Inglis archeris schot sa fast,

Anfülliges: sie wechselten ihr Leben gegen einander aus. 176. greys = *gress*, *grass* s. GAWAYNE 235. WOUX, waxed, became, cf. 258, 268. reid, red. Aehnlich sagt der Dichter: *The gress woux off the blud all rede* II. 167. 181. dewor = *desore*, *desoir*, duty. 182. felle = *fele*, feel; *fele* hat PINKERT. 183. thir, these, die schottische Form, altn. *peir* von *sâ*, welche auch in das Englische eindrang a. HAMPOLE 433. 188. forowtyn s. 100. 190. For till = for to, to, steht beim Infinitiv, wie das einfache *till*, cf. 736, 827. Mony yharis for tyl here WINTOWN I. Prok 3. A certane purpos for tyl afferme III. Prok 28. Remanys for tit telle V. Prok 63. 194. feld, felt, experienced, cf. 182. 197. resawyt, received. Der Dichter spricht ironisch. Cf. Quhar he and sum of his menyne war Resawyt rycht weile 791. Was die Form betrifft, so finden wir I. resawe 711, resawyt 807, resawgyd WINTOWN V. 12, 1198, to resawe V. 13, 35. Vor resawyt ist wohl thaim einzuschleichen. Ik hycht, I hope, I assure you, ist eine Versicherung des Dichters (s. 225), die bei ihm und anderen auch sonst angetroffen wird: The king, that hungry was, Ik hycht V. 456. Bot thai war all to few, Ik hycht VI. 268. This Schyr Eduuard, forsuth Ik hycht, Wes off his hand a noble knyght VII. 21. Twa gud sqwyris, forsuth I hycht, Of Scottis men deyd in to pat fycht WINTOWN VIII. 42, 155, ags. *hyhtan*, sperare. 199. feloune, fierce, dreadful, cruel. Cf. *Fellown* distroybulance WINTOWN VIII. 44, 4. 201. the floussis, the floods, the sloussis PINKERT. *Flouss* ist wohl ursprünglich identisch mit dem schottischen *flosch*, *fusch*, swamp, run of water; vgl. neue. *fusch* s. a. d. Wb. 205. lewynt = *levyit*, left. Cf. Horss he tak, and ger that suet was thar WALLACE I. 434. 207. syd be sid, side by side. 209. wapynnys apon armuris stynt. In demselben Zusammenhang kommt das Verb wieder vor: Sa gret dyn thar wes of dyntis As wapnys apon armur styntis 334. Es ist hier von dem Aufschlagen der Waffen auf die Rüstungen die Rede, so dass man näher an die Bedeutung des ags. *styntan*, obtundere, erinnert wird, welches sonst gewöhnlich dem neue. *stop*, *cease* entspricht, wie es in der ersten transitiven Bedeutung 276, 326, 469 vorkommt. 212. Defoulyt... wndre fete. Cf. Winder horss feyt defoulyt II. 165. Wir scheiden das Verb *defoule*, trample on, als romanischen Ursprungs, von *de/foule*, defile, a. ALIS. 2463. 218. on loft, aloft, erect, in good spirits. tynt the suet, lost the life. Statt *suet* steht met bei PINKERTON, offenbar falsch. Cf. I se fele her lossyt the suet, The flour of all North Irland XI. 232. JAMESON Diet. II. 505 übersetzt *suet*, *sweet* mit life; aber er glaubt wohl mit Recht, dass *suet* hier nicht als substantiviertes Adjektiv *suet*, *sweet*, s. life, wie andere gewollt haben, anzusehen ist. Sowohl das altn. *sveiti* als das ags. *swet* bezeichnen den Schweiss und das Blut (vgl. auch ags. *headswæt*, cruor in pugna effusus), und das Blut kann bildlich für das Lebensblut, das Leben gebraucht werden. 214. quhill a while, time. 222. arowys, arrows, cf. 295. His bow and arowis WALLACE XI. 1012. flaw = flew. Cf. Arme and schuldry flaw him fra II. 510. It flew owt XII. 424. 224. hydwyss, hideous, cf. 342. Thai hydwyss wawis III. 190. With felloun salt, was hydwyss scharp and strang WALLACE XI. 896. 225. Ik wndreta = *Ik wndretake*, I assure you, cf. 309. In england, I wnderia, Wes nane off lyre that hym ne dred I. 292. In demselben Sinne steht I take on hand 595. X. 767. He was sete hard, I tak on hand WINTOWN VIII. 37, 86. Bot magre pairris, I tak on hand, He tuk pe malis of pe land Tyl his oys part I. 38, 197. Der Begriff behaupten, versichern, wird ähnlich durch *tere on hand be* bezeichnet: As I befor have borne on hand 823. XI. 682. XII. 232, 262. As I have herd men here on hand s. 33, 64. Sat mycht be callid thretty thousand, And ma, as men pan bar on hand IX. 8, 77. Sat had in his ost ten thousand, As mony men pan bare on hand s. 113. — Die Verkürzung von *take*, *tak* in *ta* tritt nach Belieben ein, 274, 388, 460, 572, 795, wie von *make*, *mak* in *ma*, 256, 396, 525, 764, 784. 227. ned... leching, need... leching.

That mycht thair schot haff ony last,
 230 It had bene hard to Scottis men.
 Bot king Robert, that wele gan ken
 That thair archeris war peralouss,
 And thair schot rycht hard and grewouss,
 Ordanyt, frouth the assemble,
 235 Hys marschell with a gret menyne,
 Fyve hundre armyt in to stele,
 That on lycht horsse war horsyt welle,
 For to pryk amang the archeris;
 And swa assaile thaim with thair speris,
 240 That thai na layser haiff to schute.
 This marschell that lk of mute,
 That Schyr Robert of Keyth was cauld,
 As lk befor her has yow tauld,
 Quhen he saw the bataillis sua
 245 Assemblill, and to gidder ga,
 And saw the archeris schoyt stoutly,
 With all thaim off his company,
 In hy apon thaim gan he rid,
 And outuk thaim at a sid;
 250 And ruschynt amang thaim sa rudly,
 Stekand thaim sa dispitously,
 And in sic fusoun berand down,
 And slayand thaim, forowtyn ransoun,
 That thai thaim scalyt euirilkane.
 255 And fra that tyme furth thar wes nane

That assemblyt schot to ma.
 Quhen Scottis archeris saw that thai sua
 War rebutynt, thai woux hardy,
 And with all thair mycht schot egrely
 260 Amang the horsse men, that thar raid;
 And woundis wid to thaim thai maid,
 And slew of thaim a full gret dele.
 Thai bar thaim hardely and wele.
 For fra thair fayis archeris war
 Scalyt, as I said till yow ar,
 265 That ma na thai war be gret thing,
 Swa that thai dred nocht thair schoting,
 Thai woux sa hardy, that thaim thought
 Thai suld set all thair fayis at nocht.
 The merschell, and his company,
 270 Wes yett, as till yow er said I,
 Amang the archeris, quhar thai maid
 With speris rowme quhar that thai raid;
 And slew all that thai mycht ourta.
 And thai wele lychtly mycht do sua:
 275 For thair had nocht a strak to stynt,
 Na for to hald agayne a dynt.
 And agayne armyt men to fycht
 May nakyt men have litill mycht.
 Thai scalyt thaim on sic maner,
 280 That sum to thair gret bataill wer
 Withdrawyn thaim, in ful gret hy:

229. ony last, any lastingness, duration. 231. ken, know, be aware, cf. 601. All pare langage welle kend be WYNTOWN V. 3, 16, 18. 21, 45. V. 12, 1243, VIII. 6, 250. 234. forouth, before. Neben *forouth*, welches als Präposition und Adverb sowohl auf den Raum als auf die Zeit bezogen wird, finden wir in derselben Bedeutung auch *forow* I. 120; *forouch* I. 163, 356, 603, so dass man zweifeln mag, ob *th* und *ch* nicht etwa in den Handschriften konfundirt worden sind. Was die Form *forouth* betrifft, so könnte man geneigt sein, sie mit dän. *forud*, schw. *förut* nhd. *vorans*, zusammenstellen; formell stimmt sie indessen mit dän. *forved* (gleichsam alt. *fur-vid*), wie wir für *outwith*, without, auch die schottische Form *outwith*, *utouth* antreffen: And till thaim *utouth* send thair sone, And bad thaim herbery that mycht II. 105. In with fyr. And *utouth* with folk III. 380. *Outwith* quhar thai enbuschynt war VI. 448 und *innouth* for *inneth*: That war all *innouth* the chancell IV. 348. Cf. Quhen thair fayis gan thaim se *Forowth* thaim alwayis, mar and mar III. 94. A Hill *forouth* IV. 18. Off thair fayle, that *forowth* raid VII. 123. And made paim *forowth* paim to ly WYNTOWN VIII. 30, 54. And schupe pame *forowth* pame to be in. 38, 134. Auch kommt *beforowth* vor BARBOUR XIV. 276. 236. in to, in, cf. 322, 357, 370, s. 18. 240. layser, leisure, cf. 783. San pair fayis, pat *layser* had, Sloppys in syndry placis mad WYNTOWN V. 10, 595. VIII. 15, 86, 18, 16, 204. to schute, to schoot, steht neben *schoyt* 246, *schout* 291, *schute* WYNTOWN VIII. 28, 150, vgl. auch *schoting* 259. 241. mute, speak. Das Zeitwort kommt in dieser Bedeutung auch sonst im Schottischen vor, s. THE BUNK OF THE CHRONICLES OF SC. III. p. 597, Gloss. wie sonst für *mutter*, *articulate*, *complain*. Man vgl. hinsichtlich der hier in Rede stehenden Bedeutung das verwandte afr. *motir*, *déclarer*, *avertir*. 248. rid, ride, cf. 142. 249. ourtuk, overtook. Cf. *ourta* 274, *ourtak* 327. 252. fusoun, folsoun, plenty. Cf. in to gret *fusoun* VI. 960. Sasyt in sic *fusoun* the pray X. 130. Wyttalle in to gret *fosoun* WYNTOWN VIII. 37, 51, auch *foysoun*; Thai fand sic *foysoun* thar in Off corne X. 647 und *foysoun*: Gat gold he gat in swilk *foysoun* WYNTOWN VI. 14, 100, afr. *fuson*, *fuison*, *foison* lat. *fusio*. 254. scalyt s. 59. 256. schot to ma = *schot to make*, to shoot. 258. rebutynt, repulsed, driven back. Cf. in this manner *rebutyt* was The Bruys II. 274. Thus. Rychar of Clar And his gret oet *rebutyt* war X. 317, afr. *rebouter*, *reponser*. 260. raid = *rade*, *rode*, cf. 273, 750. The Cwmyn *raid* to the king I. 562, 598. To Wesmonastyr *raid* WALLACE XI. 1341, steht neben *rade* 401. 264. fra, from the time that, after, since. Die Partikel relhet einen Temporalsatz an, welcher im Zusammenhang der Rede auch ein Motiv der Haupthandlung enthalten kann, cf. 509, 639. *Fra* he wyst quhat charge thai had, He buskyt hym I. 141. The king, *fra* Schyr Aymer wes gane, Gadryt hys menyne euirilkane VI. I. *Fra* fyrst fourmyt wes Adam Tyl pis tyme WYNTOWN II. ProL. 3. Quhen passyd was twelf hundyr yhere *Fra* be Egyptis downyd were II. 9, 54. *Fra* pai gat wytyng pare, pat he Be leneage was of pare cuntre, Sai maid hym pare Duk III. 3, 35. Bot *fra* he pis charge had dwne, In Scotland hame he sped hym swa VIII. 10, 125. *Fra* patt bletet Owe Ded. 230, alt. *frá*, s. ab. 266. That ma na thai war, that were more in number than they (the Scottish archers). Das negative *na* (*nor*) steht in der schottischen Mundart beim Komparativ neben und im Sinne von *than*: Thai chesyt *tyttar* with thaim to ta Angyr and payn, *na* be thaim fra II. 324, cf. II. 623. *Ma* na X thousand WALLACE III. 257. IX. 1411. In na *war* state *na* he it fand WYNTOWN IX. 10, 30 s. Town. Mrst. 108. be gret thing, by far. *A gret thing* bezeichnet überhaupt etwas *Beträchtliches*, *Erhebliches* in quantitativer oder qualitativer Hinsicht, cf. 315. Pare kyng, Gat pame supprysyd in til gret thing WYNTOWN VII. 9, 12. 278. rowme, room, space. 276. strak, stroke, blow, cf. 326. 281–82. wer Withdrawyn thaim, fr. *s'étaient retirés*. So wird das reflexiv gebrauchte Verb mit *to* be öfter abgewandelt; And baid till erd gane fullylly, Ne war he hmyt him by his sted II. 229 And syne is

- And sum war fled all wtrely.
 Bot the folk that behind thaim was,
 285 That, for thair awne folk, had na space
 Yhey to cum [to] the assembling,
 In agayne smertly gan thai ding.
 The archeris, that thai met fleand,
 That then war maid sa recreand,
 290 That thair hartis war tynt clenly,
 I trow thai sall nocht schout gretly
 The Scottis men with schote that day.
 And the gud king Robert, that ay
 Wes fillyt off full gret bounte,
 295 Saw how that his bataillis thre
 Sa hardely assemblit thar,
 And sa weill in the fycht thaim bar,
 And swa fast on thair fayis gan ding,
 That him thought nane had abaying;
 300 And how the archeris war scalyt then;
 He was all blyth: and till his men
 He said: "Lordingis, now luk that ye
 Worthy, and off gud cowyn be,
 At thys assemble, and hardy.
 305 And assemblill sa sturdely,
 That na thing may befor yow stand.
 Our men ar sa freschly fechtand,
 That thai thair fayis has grathyt sua,
 That be thai pressyt, lk wndreta,
 310 A litill fastyr, ye sail se
 That thai discumfyt sone sail be".
 Quhen this was said, thai held thair way;
 And on ane feld assemblit thai
 Sa stoutly, that at thair cummyng
 315 Thair fayis war ruschyt a gret thing.
- Thar mycht men se men felly fycht,
 And men, that worthi war and wycht,
 Do mony worthi wasselage.
 Thai faucht, as thai war in a rage.
 For quhen the Scottis archery
 Saw thair fayis sa sturdely
 Stand in to bataill thaim agayn;
 With all thair mycht, and all thair mayn,
 Thai layid on, as men out of wit.
 And quhar thai, with full strak, mycht hyt,
 325 Thar mycht na armur stynt thair strak.
 Thai tofruchyt that thai mycht outak,
 And with axys sic duschys gave,
 That thai helmys and hedis clawe.
 And thar fayis rycht hardely
 330 Met thaim, and dang on thaim doughtely,
 With wapnys that war styth of stele:
 Thar wes the bataill strekyt wele.
 Sa gret dyn thar wes of dyntis,
 As wapnys apon armur styntis;
 And off speris sa gret bresting,
 And sic thrang, and sic thrysting,
 Sic gyrnyng, granyng, and sa gret
 A noyis, as thai gan othyr beit,
 And ensenyeys on ilka sid;
 340 Gewand, and takand, woundis wid,
 That it wes hydwyss for to her.
 All thair four bataillis with that wer
 Fechtand in a frount halyly.
 A mychty God! how doughtely
 345 Schyr Eduard the Bruce, and his men,
 Amang thair fayis contenynt thaim then!
 Fechtand in sa gud covyn,

went him to the se XI. 692. 288. wtrely auch wtraly, utterly. Cf. He traistyt in nane sekryly, Till that he knew him wtrely III. 139. Sare Inglis men war wtrely Wencust WYNT. IX. 8, 81. Bretayne was wtraly Lewyd all woys of armyt men V. 10, 540. 287. In agayne. Diese Verbindung kommt auch sonst vor: Bot in agayn full fast-thai can thaim sped WALL. XI. 867. 291. schout s. 240. 303. cowyn, condition, state. In diesem Sinne wird das Wort, entsprechend dem neue. *covine*, welches sonst die Bedeutungen *agreement*, *conspiracy*, *stratagem* hat, öfter im Schottischen gebraucht: Fechtand in sa gud covyn 348. Thair cowyn was wer and wer 400. Men off sic cowyne, Sa gud and hardy VIII. 420. 308. grathyt, served, treated, nhd. *sugerichtet* s. TRISTR. I. 100. 309. lk wndreta s. 235. 311. discumfyt, cf. 577 s. LANOT. 122. 315. ruschyf, put to flight, driven, cf. 350, 374, 434. He ruschyf with his chevalry, That he ruschyf his fayis ilkane II. 209. To rusche pair fayis in the fycht X. 200. Men sayle, pat pe Inglis pare On bak a gret space roysayd ware WYNT. VIII. 26, 143, alt. *raska*, conturbare. a gret thing s. 266. 318. wasselage, exploit, heroic achievement, afr. *vassalage*, *vassalage*, courage, prouesse. 327. tofruchyt = tofruschyf, crushed, discomfited s. 98. Speris all tofruschyf war II. 156. For hapnyt ony to alyd and fall, He suld sone be tofruschyf all VII. 897. Sai fand pare mawmentis, mare and myn, Tofruschyf and tobrokyn all WYNTOWS VII. 10, 70. 328. duschys, blows. Cf. And he.. With the ax.. With sa gret mayne raucht hym a dynt, That nothyr hat na helm mycht stynt The hewy dusche that he hym gave VIII. 713. To Schyr Colyne sic dusche he gewa That he dynnyt XI. 130. In sundre with that dusche it brak XII. 438, womit man das entsprechende Zeitwort vergleiche: Mony a wycht and worthi man.. War duschyf dede down to the ground XI. 163. WYNTOWS bilet dweys: Gan pai layid on dweys for dweys, Mony a rap, and mony a brwhs VIII. 16, 119. In englischen Dialekten kommt *dowe*, *douse* in derselben Bedeutung vor, s. JAMIESON Dict. L p. 347. HALLIW. Dict. p. 313. CHAVEN Dial. L p. 116. Zum Vergleiche bilet eich ahd. *dōz*, sonus, sonitus, fragor, nhd. *toss*, alt. *pyss*, strepitus, *pyssa*, ruere, in jüngerer Zeit *pusa*. 332. styth, strong, firm, cf. 437. stythly 463, ags. *stēd*, firmus, durus, austerus. 333. strekyt, stretched, extended. 335. styntis s. 209. 338. gyrnyng, grinning, whining. Cf. They lay into the flammis fletting, With cairfull cryis, and gretting LYNDSEAR'S Dreame, Chalm. I. 199 in JAMIESON Dict. Supplem. L p. 483. 339. othyr, each other. Cf. Twa contraires.. Set agayne othyr 832. With wapnys of mony wiss Thai dang on othyr VII. 980, ähnlich X. 201. XI. 170. Garnat mak-Downald, and Drust his brodir, Brud Blyis swne, befor optre Kyngis were in til Scotland Atoure Peychitis pan regnand WYNTOWS V. 12, 1114. beit, beat, strike. 340. ensenyeys, words of war. Cf. Than mycht men her ensenyeys cry 384. His ensenye can hely cry 448. The king his ensenye can cry II. 232. The king his men saw in affray And his ensenye can he cry II. 421. Daneben steht *assenye*: Hys assenye can he cry II. 184, afr. *S'enseigne* escrie, et al camp entre PARTONOP. DE BLOIS ed. CHAPLET 3449. 341. Gewand, giving. 342. hydwyss s. 234. 344. halyly, wholly, cf. 467. Bathe of nowte, and schepe, and ky, And all optre gudis halyly WYNTOWS VII. 9, 359. Swa pat all pat company Dyscumfyt ware all halyly VIII. 26, 371, Daneben kommt *halely* vor: BARBOUR IV. 949. VIII. 239,

- Sa hardy, worthy, and sa fyne,
 350 That thar waward ruschyt was;
 And, maugre tharis, left the place:
 And till thair gret rout, to warand,
 Thai went, that tane had apon hand
 Sa gret any, that thai war effrayit
 355 For Scottis, that thaim hard assayit,
 That than war in a schiltrum all.
 Quha hapnyt in to that fycht to fall,
 I trow agane he suld noch ryss.
 Thar mycht men se, on mony wyss,
 360 Hardimentis eschewyt douchtely;
 And mony, that wycht war and hardy,
 Sone liand wndre fete all dede;
 Quhar all the feld off blud wes rede.
 Armys, and quhytyss, that thai bar,
 365 With blud war so defoulyt thar,
 That thai mycht noch descroyit be.
 A mychty God! quha than mycht se
 That Stewart, Walte, and his rout,
 And the gud Douglas, that wes sa stout,
 370 Fechtand in to that stalwart stour;
 He suld say that till all honour
 Thai war worthi, that, in that fycht,
 Sa fast pressyt thair fayis mycht,
 That thaim ruschyt quhar thai yeid.

- Thar men mycht se mony a steid 375
 Fleand on stray, that lord had nane.
 A Lord! quha then gud tent had tane
 Till the gud erle of Murreff,
 And his, that sa gret rowtis geff,
 And faucht sa fast in that battail, 380
 Tholand sic paynys and trawail,
 That thai and tharis maid sic debat,
 That quhar thai come that maid thaim gat.
 Than mycht men her enseynyeis cry;
 And Scottis men cry hardely, 385
 "On thaim! On thaim! On thaim! Thai faile!"
 With that sa hard thai gan assaile,
 And slew all that thai mycht ourta.
 And the Scottis archeris alsua
 Schot among them sa deliuerly, 390
 Engrewand thaim sa gretumly,
 That quhat for thaim, that with thaim faucht,
 That swa gret rowtis to thaim raucht,
 And pressyt thaim full egrely;
 And quhat for arowis, that felly, 395
 Mony gret woundis gan thaim ma,
 And slew fast off thair hors alsua;
 That thai wandyst a litill wei.
 Thai dred sa gretly then to dey,
 That thair cownyn wes wer and wer: 400

337, and *haly* V. 593, 777, VI. 976. 351. *maugre tharis*, cf. 535. *Magre pairris* WYNTOWN VIII. 38, 197 s. LAWGOTT 199. 352. *till*, to, cf. 371, 378, 457. *warand*, shelter, place of shelter, cf. 615, 897. *pai*.. Come til Constantyne til *warand* WYNTOWN V. 10, 365. *se lave*.. Fled, qwhare *pai* mycht fynd *warrant* VIII. 26, 370. And wythdrwe hym ay til *warand* VIII. 29, 267, afr. *garant*, *warrant*, *garant*, mlat. *warantius*, *warandus*. 360. *Hardimentis eschewyt* s. 103. Die Form *hardiment*, boldness, ist geläufig: Dispare gyrys *hardiment* WYNTOWN VIII. 26, 93. To gere pame prove mare *hardymment* VIII. 42, 30; dagegen *hardement* bei BARBOUR 402. 364. *quhytyss*. Nach PINKERTON bezeichnet das Wort so viel wie *coats* (wie Edit. 1620 bietet), woraus es entstellte sein soll. Der öfter vorkommende Ausdruck *quhite harnes*, polished armour (*quhite* = white: vgl. *quhite money*, silver; *quhyt werk*, silver work s. JAMIESON Dict. Supplem. II. 257 wie altn. *hvit sk*, opes albae, argentum) läßt in *quhytyss* das substantivirte Adjektiv zur Bezeichnung der Rüstung vermuthen. Man vgl. auch: Hawbrekis that war *quhyt* as flouris VI. 232. 365. *defoulyt*, defiled. 366. *descroyit*, descryed. *descryit* PINX. Die Form *descroyit*, surveyed, steht auch in THE BUIK OF THE CROK. OF SC. s. Gloss. p. 579. 376. *on stray*, astray, cf. 798. The stedis stakerit in the stour, for striking on *stray* GAWAN A. GOL. III. 21. 377. *tent*.. tane s. TOWN. Mstr. 295 379. *rowtis*, blows. Cf. *Rowtis*.. raucht 393. And *rowtis* ruyd about thaim dang II. 162. To Phillip sic rout he raucht II. 226. He.. roucht him sic rout IV. 632. And joucht about him mony rout IV. 886. Giffand and takand *rowtis* roid IV. 944, altn. *rôt*, *krôt*, procella, motio violenta s. GAWATNE 457. 388. *maid*.. gat, made.. way. 384. *enseynyeis* s. 340. 390. *deliuerly*, promptly, nimby, cf. 763. He lanyst furth *deliuerly* II. 517. Speld yow *deliuerly* III. 851. Sexti armyt come on hym pen On hors prikand *deliuerly* WYNT. VIII. 36, 53. Off his hors *deliuerly* He lap downe IX. 11, 43. Thir sex in a rass *deliuerly* com prekand our the feldis LANCEL. OF THE LAIK 3088, afr. *deliuerement*, promptement, von *deliere*, schott. *deliuer*: Men that lycht and *deliuer* war VII. 359. 391. *Engrewand*, vexing, annoying, afr. *grever*, *agrever*, vielleicht auch *engreuer*, wie *engregier*, accabler. *gretumly*, greatly, cf. 442, 470. Leave to luff is *gretumly* I. 13. Thai sall affrayit be *gretumly* II. 97. Relosyt rycht *gretumly* the King II. 357. ðis Rycharð hym thankyd *gretumly* WYNT. VII. 8, 574. ðan am I wrangyd *gretumly* VIII. 3, 94. Rycht *grittumly* the Britis thankit than THE BUIK OF THE CROK. OF SC. 6127 [wie sonst dort *grittie* = greatly]. Analog gebildet ist *hailumly* JAMIESON Dict. I. p. 528. Die Doppelendung *-umly* erscheint als eine Häufung der Adverbiabildungsarten, da *um* im Altn. wie im Ags. dativische Adverbien bildet, wie altn. *långum*, *störum*, *dröigum*, ags. *miclum*, *litum*, *midum*; sie mag als Verstärkung des Begriffes empfunden worden sein. 392. *quhat*.. *quhat* (395), what.. what, korrespondiren mit einander, wie *partim*.. *partim*. 398. *That*. Diese Zeile nimmt nach den eingeschobenen Nebensätzen die schon 392 gesetzte Konjunktion wieder auf. *wandyst*, recolled. Cf. Quhen that the Douglas saw nerhand, Thai *wandyst*, and maid an opynnyng VIII. 767. And thai, that at the fyrst meting Feld off the speris sa sar sowing, *wandyst*, and wald half bene away XI. 631. Dies Zeitwort, welches öfter bei BARBOUR wiederkehrt, und in der Ausgabe von 1620 durch andere Verba wie *recolled* und *variast* ersetzt ist, weist auf den Infinitiv *wandys*, welcher von PINKERTON mit *stomach*, von JAMIESON mit *feel the impression of fear* wiedergegeben wird. Der Letztere fügt hinzu, dass das Verb die Vorstellung einer äusseren Kandeubung der Furcht, wie durch Unordnung, geringes Zurückweichen etc. einschliessen scheint. Das Zurückweichen ist aber gerade die wesentliche Bedeutung dieses unmittelbar auf dem afr. *gandir*, se détourner, tourner, se sauver, wie die Endung *ys* zeigt, nicht auf ags. *wandjan*, vereri, canctari, beruhenden Zeitwortes, wengleich das romanische Wort selbst germanischer Abstammung ist, und auf das goth. *wandjan*, *σινεπειν*, zurückweist. 400. *cownyn* s. 303. *wer* and *wer*, worse and worse. Wir finden die Formen *wer*, *were* und *war*, *ware* neben einander: He wes *were* than he all

- For thai, that fechtand with thaim wer,
 Set hardement, and strenth, and will,
 And hart, and corage als, thar till;
 And all thair mayne, and all thair mycht,
 405 To put thaim fully to [the] flycht.
 In this tyme, that I tell off her,
 At that bataill, on this maner,
 Wes strykyn, on athyr party
 That war fechtand enforcely;
 410 Yomen, and swanys, and pitail,
 That in the Park yemyt wictail,
 War left, quhen thai wyst but lesing,
 That thair lordis, with fell fechtynge,
 On thair fayis assemblyt wer;
 415 Ane off thaim selwyn that war thar
 Capitane of thaim all thai maid.
 And schetis, that war sumdele brad,
 Thai festnyt in steid off baneris,
 Apon lang treys and speris:
 420 And said that thai wald se the fycht,
 And help thair lordis at thair mycht.
 Quhen her till all assentyt wer,
 In a rout assemblit er;
 Fyftene thowsand thai war, or ma.
 425 And than in gret hy gan thai ga,
 With thair baneris, all in a rout,
 As thai had men bene styth and stout.
 Thai come, with all that assemble,
 Rycht quhill thai mycht the bataill se;
 430 Than all at anys thai gave a cry,
 "Sla! sla! Apon thaim hastily!"
 And tharwith all cummand war thai:
 Bot thai war wele fer yete away.
 And Inglis men, that ruschytt war
 435 Through forss of fycht, as I said ar,
 Quhen thai saw cummand, with sic a cry,
 Towart thaim sic a cumpany,
 That thaim thought wele als mony war,
 As that wes fechtand with thaim thar,
 And thai befor had nocht thaim sene;
 440 Than, wit ye weill, withoutyn wene,
 Thai war abaysit sa gretumly,
 That the best and the mast hardy,
 That war in till thair ost that day,
 Wald with thair mensk haf bene away.
 445 The king Robert, be thair relying,
 Saw thai war ner at discomfiting,
 And his ensenye gan hely cry.
 Than, with thaim off his cumpany,
 Hys fayis he pressyt sa fast that day,
 450 [Thai] wer in till sa gret effray,
 That thai left place ay mar and mar.
 For all the Scottis men that thar war,
 Quhen thai saw thaim eschew the fycht,
 Dang on thaim with all thair mycht;
 455 That thai scalyt thaim in troplys ser,
 And till discomfytur war ner:
 And sum off thaim fled all planly.
 Bot thai, that wycht war and hardy,
 That schame lettyt to ta the flycht,
 460 At gret myscheiff mantemyt the fycht,
 And stythly in the stour gan stand.
 And quhen the king of Ingland
 Saw his men fley, in syndry place,
 And saw his fayis rout, that was
 465 Worthyn sa wycht, and sa hardy,
 That all his folk war halyly
 Sa stonayit, that thai had na mycht
 To stynt thair fayis in the fycht;
 He was abaysyt sa gretumly,
 470 That he and his cumpany,
 Fyve hundre, armyt all at rycht,

owte WYNTOWN V. 8, 172. Fore pat wytht his pe were was he Comendyt in. 1, 135. A ware dede VIII. 16, 173. All menytt hym, bath bettyr and war VIII. 39, 84. In na war state na he it fand IX. 10, 30, s. GOWEN 84. 407. At, that. Cf. Tyl pe tyme at Nywys kyng ras WYNTOWN I. ProL 105. Befor the tyme at king Edouard it fand WALLACE I. 127. Die schottische Mundart gebraucht at nicht bloß für sich, wie BARBOUR I. 816. III. 515. IV. 707. XII. 573. XIV. 545, sondern auch in Verbindungen wie *fra* at I. 581. *quhen* at XI. 1060. *quhill* at XI. 382. *how* at I. 95. II. 2. 408. was strykyn, was fought. Cf. And strak the battaille of Duplyne WYNTOWN VIII. 6, 278. 409. enforcely, forcibly. That sped thaim full enforcely V. 876, vgl. afr. *enforcis*, faisant effort. 410. pitail, sonst auch *pitall*, *pettail*, crowd attending an army, der Tross: All the smale folk and *pitall* VIII. 424, afr. *pietaille*, *pedaille*, infanterie, populace. 411. yemyt, kept, took care of. Cf. Men of fute and smal rangale, That *yemyt* harnays and wictaille VIII. 113. *Pettail* That *yemyt* harnays and wictaille VIII. 942. wictaille, victuals, baggage. Die Form kehrt wieder 674. *Wictail* na fewell III. 399. Thar suld com na wictail In to that town WALLACE XI. 775. His wictails war nere gane WYNTOWN VIII. 34, 29. Sat castelle... stuffyd wyth wyctale in. 75; sonst erscheint it statt *ct*. 412. but lesing = without lesing, surely, cf. II. 916. III. 708, 742. 417. schetis, sheets, ags. *scetit*, angulus, portio, sinus vestis. 419. treys, trees, poles. 420. fycht, ycht steht durch einen Druckfehler in JAMIESON'S Ausgabe. 423. er, are. 427. styth s. 332. 429. quhill, until s. 56. 434. ruschytt s. 315. 445. with thair mensk, with their honour, without dishonour, vgl. nhd. mit Ehren. Cf. In fycht is mensk, and schame in fycht WYNT. VIII. 42, 143, altn. *menaka*, virtus, dignitas, honor s. SIRIS 92. 448. relying, rallying. Cf. Rely Your men about yow 552. He releyt to him mony a knyght II. 207. His men till him he gan rely II. 429. Quhen the chassieris relytt war V. 391. 448. hely, highly, loudly. Cf. Men mycht her wemen hely cry III. 200. Wragyd I call me hely WYNTOWN VIII. 3, 104. 456. troplis ser, several troops, banda, afr. *tropel*, troupeau. 457. till, to s. 332. 460. lettyt, hindered, withheld. 461. mantemyt. *mantemyt* PINKEW. Die Vertauschung von *m* mit *n* kommt in diesem vom afr. *maintenir* stammenden Verb auch sonst vor, cf. 896, 898. To *mayntaym* that he had begunnyn I. 819. He *mayntemyt* him full manlyly II. 292. To *maynteyme* the wer III. 801. For to *maynteyme* her our honour VI. 252 etc. 468. stonayit, astonished, afraid. Die Verbalform *stonay*, *stunay* ist dem Schottischen geläufig: For to *stonay* the chassieris II. 477. Hys fayis gretly *stonayit* he VII. 1064. Thair wes nane auentur that mocht *Stunay* hys hart I. 298. So pat pis erle of Douglas Throwch pare strentht *astonayit* was WYNTOWN IX. 1, 20, auch: Throwch pe rade of pe erle of Douglas pe Inglis men swa *stonyid* was IX. 4, 3. 472. Fyve hundre. Die Form *hundre* ist geläufig, cf. 644, 749. Twa *hundre* IV. 465. Daneben steht *hundyr*, *hundyre*: Thre *hundyr* 890 III. 215, 829. Fyve *hundyr* II. 281. Twelf *hundyr* yhere WYNT. II.

In till a frusch all tok the flycht,
 And to the castell held thair way.
 475 And yeyt haiff Ik hard som men say,
 That of Walence Schir Aymer,
 When he the feld saw wencusyt ner,
 Be the reynge led away the king,
 Agayne his will, fra the fechting.
 480 And quhen Schyr Gylis the Argente
 Saw the king thus, and his menyne,
 Schap thaim to fley sa spedily,
 He come rycht to the king in hy,
 And said: "Schyr, sen it is sua
 485 That ye thusgat your gat will ga,
 Hawys gud day! for agayne will I:
 Yeyt fled I neur sekryly.
 And I cheys her to bid and dey,
 Than for to lyve schamly, and fley".
 490 Hys bridill, but mar abad,
 He turnyt, and agayne he rade,
 And on Eduard the Bruysse rout,
 That wes sa sturdy, and sa stout,
 As drede off nakyn thing had he,
 495 He prikyt, cryand, "The Argente"
 And thai with spuris swa him met,
 And swa fele speris on him set,
 That he and hors war chargyt swa,
 That bathe till the erd gan ga:
 500 And in that place thar slane wes he.
 Off hys deid wes rycht gret pite.
 He wes the thrid best knycht, perfay,
 That men wyst lywand in his day.
 He did mony a fayr journe.
 505 On Saryzynys thre derenyys faucht he:

And, in till ilk dereny off tha,
 He wencussyt Saryzynys twa.
 His gret worschip tuk thar ending.
 And fra Schyr Aymer with the king
 Was fled, wes nane that durst abide; 510
 Bot fled, scalyt on ilka sid.
 And thair fayis thaim pressyt fast.
 Thai war, to say suth, swa agast,
 And fled sa fast, rycht effrayitly,
 That off thaim a full gret party 515
 Fled to the watre of Forth; and thar
 The mast part off thaim drownyt war.
 And Bannokburne, betuix the brays,
 Off men, off hors, swa stekyt wais,
 That, apon drownyt hors and men, 520
 Men mycht pass dry owt our it then.
 And laddis, swanys, and rangail,
 Quhen thai saw wencussyt the battaill,
 Ran amang thaim; and swa gan sla,
 As folk that na defens mycht ma, 525
 That [it] war pitte for to se.
 Ik hard neur quhar, in na contre,
 Folk at sua gret myscheiff war stad.
 On ane sid thair thair fayis had,
 That slew thaim doun forowtyn mercy: 530
 And thal had, on the tothyr party,
 Bannokburne, that sua cumbrysum was,
 For slyk and depnes, for to pas,
 That thar mycht nane out our it rid.
 Thaim worthys, mawgre tharis, abid. 535
 Swa that sum slayne, sum drownyt, war;
 Mycht nane eschap thet euir come thar;
 The quethir mony gat away,

9, 53. Thre hundyr 19. 60. Nyne hundyr yhere III. 3, 171, cf. III. 9, 41. IV. 8, 1 etc. A hundyr yhere V. 10, 893. Fyve hundyr V. 12, 1094, in der Einzahl und Mehrzahl auch hundreth: Ane hundreth thowsand pownd VIII. 43, 88. With twa hundreth sper men BARBOUR X. 774 und in der Mehrzahl hundrys und hundrethis: A thowsand yhere and hundrys twa WYNTOWN VIII. 1, 1. Hundrethis thre IX. 10, 50. at rycht Cf. to be rewardyt weill at rycht III. 894. War wachit rycht weill, all at rycht X. 171. Owrgylt all welle at rycht WYNTOWN IX. 6, 162. With bed and bowster arrayit all at richt THE BUIK OF THE CRON. OF SC. 50343. 478. In till a frusch = in a frusch a. 98, 139. 477. wencusyt = wencust, vanquished, cf. 507, 523. Lucius Yber wencusyt he L. 554. That he wencusit was VI. 359. Wencusyt him VI. 369. Thai suld wencuss the warld VIII. 138. 478. reynge, rein. Schyr Philip the Mowbray, That raid till him full hardily, And hynt hys reynge II. 219. Hys reynge to get VIII. 179, afr. regne, resne, rène; prov. regna. 482. Schap thaim to fley. 757. Athyre of pane.. Schewe paim pare fays til assaile WYNTOWN VIII. 26, 61 s. GOWER 435. 484. sen, since. your gat.. ga, go.. your way, cf. 581. With that thair gate all ar thal game V. 177. pe Ballyol his gat is game WYNTOWN VIII. 26, 366, nhd. seiner Wege gehen. 488. to bid, to bide, abide. Cf. abid 510. Of hym I byd to speke na mare WYNTOWN VII. 10, 150. 490. but mar abad, without (more) delay. Abad, abade, abaid, woneben das einfache bad, bade vorkommt, lehnen sich an das aga. bidden, abidan. Cf. But mar abad I. 142. Thai come ner by thar, but abad VII. 678. But abaid 568. Without langar abad WALLACE VII. 1038. But langere bade WYNTOWN IX. 10, 23. Bot baid BARBOUR VII. 705. But bad VII. 940. 501. deid = dede, death. 505. derenyys, contests, battles, cf. 506, afr. deraine, derense, action, discussion. 509. fra s. 294. 518. brays, banks, cliffs. Cf. Betuix a loucheide and a bra II. 504. And saw the brays he standand The watty holl throw slyk rynnand IV. 733. A craggy bra, strekyt weill lang XIII. 155, altn. brá, cillum, supercillum. 519. stekyt, stopped up. 522. rangail a. 68. 528. at sua gret myscheiff war stad. Der Gebrauch des hier vorkommenden Zeitwortes ist bereits im Zusammenhang mit anderen altn. Zeitwörtern erläutert s. GOWER 389, TOWN. M. p. 200. Man vgl. zu unserer Stelle: For pe dowl, he was in stad WYNTOWN VI. 13, 66. Stad and set in gret peryle VII. 2, 24. Die Verbindung desselben mit Adverbien treffen wir hier öfter: Giff ony stad war swa 785. Stad.. full narrowly 804. Quhen the king Robert stad was swa 841. Men redys Off mony men that war Fer hardar stad then we yhet ar II. 598. 533. slyk, stike, sleek, mire, mud. Cf. And saw the brays he standand, The watty holl throw slyk rynnand IV. 733, ahd. stih, conum, mhd. stich, nhd. schlick, holl. stijk, stik. 535. Thaim worthys, it is necessary for them. Cf. For thought me tharfor worthid dey, I mon solourne, quhar euir it be II. 717. Him worthit, magre his, abid III. 422. Him worthit nede pay the det That na man to pay may let XIII. 569. In presoun heir me worthit to myscheyff WALLACE II. 200. Diese Konstruktion schliesst sich an die des altn. verða, welches in Verbindung mit dem ven at begleiteten Infinitiv in der Bedeutung von oportere, opus habere, cogit auftritt. 538. the quethir a. 158.

- That ellis war fled, as I sall say.
 540 The king, with thaim he with him had,
 In a rout till the castell rad,
 And wald haiff bene tharin, for thai
 Wyst nocht quhat gat to get away.
 Bot Philip the Mowbray said him till:
 545 "The castell, Schyr, is at your will.
 Bot cum ye in it, ye sall se
 That ye sall sone assegyt be.
 And thar sall nane of Ingland
 To mak yow rescourss tak on hand;
 550 And, but rescours, may na castell
 Be haldyn lang, ye wate this wele.
 Tharfor comfort yow, and rely
 Your men about yow rycht starkly;
 And haldis about the Park your way,
 555 Rycht als sadly as ye may.
 For I trow that nane sall haiff mycht,
 That chassys, with sa fele to fycht."
 And his consaill thai haiff doyne:
 And benewth the castell went thai sone,
 560 Rycht by the Round Table away:
 And syne the Park enweround thai,
 And toward Lythkow held in hy.
 Bot I trow thai sall hastily
 Be conweyt with sic folk, that thai,
 565 I trow, mycht suffre wele away.
 For Schyr James lord of Douglas
 Come to the king, and askyt the chace;
 And he gaff him it, but abaid.
 Bot all to few of hors he haid:
 570 He had nocht in hys rout sexty;
 The quethir he sped him hastily
 The way eftyr the king to ta.
 Now lat him on his wayis ga:
 And eftre this we sall weil tell
 575 Quhat him, in till the chace, befell.
 Quhen the gret bataill on this wiss *
 Was discumfyt, as Ik dewyss,
- Quhar thretty thowsand wele war ded,
 Or drownyt in that ilk sted;
 And sum war in till handis tane;
 580 And othyr sum thair gate war gane;
 The erle of Herfurd fra the melle
 Departyt, with a gret mengne:
 And straucht to Bothwell tok the vai,
 That than in the Inglist mennys fay
 585 Was, and haldyn as [a] place of wer.
 Schyr Waltre Gilbertson wes ther
 Capitane, and it had in ward.
 The erle of Herfurd thidderward
 Held, and wes tane in our the wall,
 590 And fyfty of his men with all,
 And set in howssis sindryly;
 Swa that thai had thar na mercy.
 The lave went toward Ingland.
 Bot off that rout, I tak on hand,
 595 The thre partis war slane or tane.
 The lave with gret payn hame ar gane.
 Schyr Mawrice alsua, the Berclay,
 Fra the gret bataill held his way,
 With a gret rout off Wallis men.
 600 Quhar euir thai yeid men mycht thaim ken,
 For thai wele ner all nakyt war;
 Or lynnyn clathys had, but mar.
 Thai held thair way in full gret hy.
 Bot mony off thair cumpany,
 605 Or thai till Ingland come, war tane;
 And mony als off thaim war slayne.
 Thair fled als othyr, wayis ser.
 Bot to the castell, that wes ner,
 Off Strewilline fled sic a mengye,
 610 That it war wondre for to se.
 For the craggis all helyt war
 About the castell, her and thar,
 Off thaim, that for strenth of that sted,
 Thidderward to warand fled,
 615 And for thai war sa fele, that thar

539. ellis, already. 541. till the castell, to the castle sc. of Stirling. 544. him till = to him.
 549. rescourss, relief, rescue, cf. 550, 764. For pat he *rescours* abade WYRTOWN VIII. 27, 83. 550. but,
 without. 552. rely, s. 446. 555. sadly, steadily, cf. 675. Adam Wallace.. Full *sadly* socht till Wallace
 off resoun, At Sanct Jhonetoun baid at the sailye still WALLACE XI. 761. *Sad*, ags. *süd*, satur, ist nicht bloß im
 Schottischen in die Begriffe *fest*, *hart* u. dgl. m. übergegangen s. DIEPFENBACH G. Wörterb. II. 179. CRAVEN *Dial.* II.
 94. 557. that chassys. Der Relativsatz knüpft sich an *nane*: *niemand*, *der auf der Verfolgung begriffen ist*.
 559. benewth, beneath, ags. *beneoan*. Cf. Ane bryg that *beneuth* thaim was VII. 364. Giff that thai will *benewth*
 us ga VIII. 290. Man vergleiche das einfache *newth*: *Newth* the New Park gan thair far, Weill *newth* the kyrk VIII.
 541. 560. the Round Table. Dies ist der Name eines künstlichen Hügels bei Schloss Stirling. 561. syne,
 since, then, cf. 634, 678, 681, 781, 795, 852, 854, 856, 882. 562. held = *held thair way*, cf. 590. Giff he *held* toward
 his menyte IV. 766. To the castell *hald* VIII. 367. 564. conweyit, accompanied. Wir finden auch *conway* und
conwoy: Him till Berwyk till *conway* WYRTOWN IX. 4, 56. *Conwoyit* him furth WALLACE XI. 913. Vgl. BARBOUR
 IX. 759, 766, 788. 565. mycht suffre wele away. Die Partikel *away* setzt einen Verbalbegriff voraus, welcher
 leicht supplirt wird. Cf. And send thaim for to stop the way, Quhar the gud king behowyt *away* VII. 313. Thar
 behowys thaim nede *away* VIII. 289. And in the plane feld, be the way, Quhar he thoct ned behowyd *away* The
 Inglist men, gif that thai wald Throw the park to the castell *hald*. VIII, 364. He suld nocht thar *away* X. 116.
 568. chace wie 575, doch *chas* 729, *chass* 742. 568. but abaid s. 490. 571. quethir s. 538 u. 158.
 577. dewyss, tell, narrate. Cf. Quhen Thomas Randell, on this wiss, Wes takyn, as Ik her *dewyss* VII. 399,
 afr. *deviser*, proposer, parler etc. 582. melle, battle, afr. *meslee*, *mellee*, combat, cf. X. 63. XI. 519.
 583. mengne = *menye*. His *menye* II. 464, 500. With his *menye* VII. 225. Off Irland a gret *menye* VIII. 102.
menye IX. 610. our small *menye* II. 434, 564. IV. 845. 584. vai = *way*. 585. fay, faith, allegiance,
 afr. *fei*, *foi*. 590. Held s. 562. in our the wall, in over the wall = near the wall. 594. lave = *lafe*,
 remainder, cf. 597, 800, 852, 862. Of pe *lave* he tuk homage WYRTOWN II. 8, 119. Se *lave* pat levyt in pat cuntre II.
 9, 30. 595. I tak on hand s. 225. 608. but mar i. q. *without more*, only. Cf. Fyve and fourty wynter,
 but mar 894. IV. 605. X. 240. 612. helyt, covered. Cf. Quhen snaw had *helyt* all the land VI. 649. Bath
 hillis and walls *helyt* thair VIII. 189. 615. to warand s. 352.

- Fled wndre the castell war,
 The king Robert, that wes wytty,
 Held in his gud men ner him by,
 620 For drede that riss agayne suld thai.
 This was the caus, forsuch to say,
 Quhar throuch the king of Ingland
 Eschapyt bame in till his land.
 Quhen that the feld sa clene was maid
 625 Off Inglis men, that nane abaid,
 The Scottis men sone tuk in hand
 Off tharis all that euir thai fand;
 That mony man mychty wes maid
 Off the riches that thai thar haid.
 630 Quhen this wes doyne that her say I,
 The king send a gret company
 Wp to the crag, thaim till assaile
 That war fled fra the gret bataill:
 And thai thaim yauld forowtyn debate;
 635 And in hand has tane thaim fute hate.
 Syne to the king thai went thair way.
 Thai dispendyt haly that day
 In spulyeing, and riches takyng,
 Fra end wes maid off the fechtung.
 640 And quhen thai nakyt spulyeit war,
 That war slane in the bataill thar,
 It wes forsuth a gret ferly
 To se samyn sa fele dede ly.
 Twa hundre payr off spuris reid
 645 War tane of knychtis that war deid.
 The erle of Glosystre ded wes thar,
 That men callyt Schyr Gilbert of Clar;
 And Gylis de Argente alsua;
 And Payn Typont, and othyr ma,
 650 That thair namys nocht tell can I.
 And, apon Scottis mennys party,
 Thar wes slayne worthi knychtis twa;
 Wilyame the Wepoynt wes aue of tha;
 And Schyr Walte of Ross aue othyr,
 655 That Schyr Eduard, the kingis brothyr,
 Luffyt, and had in sic daynte
 That as him self him luffyt he.
- And quhen he wyst that he wes ded,
 He was sa wa, and will of reide,
 That he said, makand iwill cher,
 660 That him war lewer that journey wer
 Wndone, than he sua ded had bene.
 Owtakyn him, men has nocht sene
 Quhar he for ony man maid menyng.
 And the caus wes of hys luffyng,
 665 That he his sistre per amouris
 Luffyt, and held all at rebouris
 Hys awyne wyff dame Ysabell.
 And tharfor sa gret distance fell
 Betuix him and the erle Dawy
 670 Off Athole, brothyr to this lady,
 That he apon Saynct Ihonys nycht,
 Quhen bath the kingis war boun to fycht,
 In Camskynnell the kingis wictaill
 He tuk, and sadly gert assaile
 675 Schyr Wilyam off Keth, and him slew,
 And with him men ma then ynew.
 Tharfor syne in till Ingland
 He wes bannyst, and all his land
 Wes sesyt as forfait to the king,
 680 That did thar off syne his liking.
 Quhen the feld, as I tauld yow ar,
 Wes dispuleyt, and left all bar,
 The king and all his company,
 Blyth and joyfull, glaid and mery,
 685 Off the grace that thaim fallin was,
 Towart thair innys thair wayis tays,
 To rest thaim, for [thai] wery war.
 Bot for the erle Gilbert of Clar,
 That slayne wes in the bataill place,
 690 The king sumdele anoyt was:
 For till him ner wele sib wes he.
 Than till a kyrk he gert him be
 Broucht, and walkyt all that nycht.
 And on the morn, quhen day wes lycht,
 695 The king raiss, as his willis was.
 Than aue Inglis knycht, throw cass,
 Hapnyt that he yeid wawerand,

618. wytty, wise, cautious. 620. riss, rise. Cf. Wallace agayn ryssis contrar the king WALLACE XI. 800.
 627. Off tharis, of theirs, their goods. 634. yauld, yielded, surrendered, cf. 722. He *ghauld* sat castelle WYNT.
 VIII. 37, 27. 635. fute hate, *fute hote*, alte. *fote hote*, straightway, immediately: Jamys of Dowglas . . Fand a littill
 sonkyn bate, And to the land it drew *fut hate* II. 811. Vgl. afr. *chalt pas*, *chaud pas*, promptement, à l'instant même.
 638. spulyeing, spolling, plundering. Cf. Nakyt *spulyeit* 640. Quhen the feld . . Wes *dispuleyt* 682. Quhen the feld
 wes *spuleyt* bar XI. 670. 639. Fra a. 384. 644. reid, red = golden. Erwähnt werden die *gilt spuris* XI. 600.
 656. daynte, regard, esteem. Cf. He resawyt him in gret *daynte* I. 793. Held him in suyk *daynte* XI. 677.
 And of his chawmyr aue wes he, *Sat wes had in grete daynte* WYNTOWN IX. 1, 53. 659. will of reide, desti-
 tute of counsel, lat. dubius, inops, experts consilii. Cf. Then wes he wa, and *will of red* I. 348. II. 889. Than
 wes he wondir *will of wane* I. 323. He wes als sa *will of wane* That he trowit in nane sekryll II. 277. *Sau* was he
will of his herbyr WYNT. VI. 16, 20. *Dai war will quha suld be kyng* VI. 20, 69. 74, altn. *vikr*, errabundus, erroneus.
 663. Owtakyn, except a. 39. 664. menyng, moaning. 666. per amouris, a. R. OF THE R. 2830. 667. at
 rebouris, preposterously, contrary to the right way. Cf. Ellis had all gane *at rebouris* WYNT. IX. 8, 48. 669. dis-
 tance, cf. LAMOT. 37. 678. boun, ready a. TRISTR. I. 80. 674. wictaill a. 411. 680. as forfait = *forfalt*,
 schelnt als Partic. Pft. für *forfaltit*, forfeited, vom Verb *forfalt* zu stehen; sonst ist es das Substantiv, mlat. *foris-*
factum, afr. *forfait*, délit, amende. 683. dispuleyt a. 638. 687. tays, take. Cf. All storys *tays* pare
 begynnung WYNTOWN II. Prok. 16. Die Form steht natürlich für den Singular wie für den Plural, cf. 18. II. 8, 42;
 III. 3, 32, 169 V. PROL. 4, 5. 692. sib, related by blood. 694. walkyt, watched. Das hier vor & einge-
 schobene I. erscheint auch sonst in diesem Verb bei verschiedener Bedeutung desselben: To warne and *walkyn* his
 menyse IV. 760. Iik nycht he gert men *walk* it wele X. 682. He suld . . *walkyn* Wallace WALLACE XI. 1001, wie auch
 in anderen Wörtern: *Hawkyng* on rywer WYNTOWN I. 13, 20. For his *salt* WALLACE XI. 980. 695. quhen day
 wes lycht, vgl. nhd. *als es lichter Tag war*. Till on the morn that day wes lycht III. 386, 393. IV. 114. Or day
 wes dawyn lycht III. 605. Qwhill on pe morne pat day wes lycht WYNT. VI. 13, 112; VII. 6, 60. 698. wawerand,
 erring. Cf. Thai saw on syd thre men cummand, Lik to lycht men and wawerand V. 411. In pat myrk nycht

Swa that na man laid on him hand.
 700 In a busk he hid hys armyng,
 And waytyt quhill he saw the king
 In the morne cum forth ary:
 Till him than is he went in hy.
 Schyr Marmeduk the Twengue he hycht.
 705 He raykyt till the king all rycht,
 And halyst him upon his kne.
 "Welcum, Schyr Marmeduk," said he;
 To quhat man art thou presoner?"
 "To nane," he said, "bot to yow her.
 710 I yeld me at your will to be".
 "And I ressave the, Schyr", said he.
 Than gert he tret him curtasly.
 He duelt lang in his cumpany:
 And syne till Ingland him send he,
 715 Arayit weile, but ransom fre;
 And geff him gret gyftis tharto.
 A worthi man, that sua wald do,
 Mycht mak him gretly for to prise.
 Quhen Marmeduk, upon this wiss,
 720 Was yoldyn, as Ik to yow say,
 Than come Schir Philip the Mowbray,
 And to the king yauld the castell.
 His cunnand hes he haldyn well.
 And with him tretyt sua the king,
 725 That he belewyt of hys duelling;
 And held him lelely his fay,
 Quhill the last end off his lyf day.

Now will we of the lord of Douglas
 Tell, how that he folowit the chas.
 He had to quhone in his cumpany;
 730 Bot he sped him in full gret hy.
 And as he through the Torwod fur,
 Sa met he ridand on the mur
 Schyr Laurence off Abyrnyeth,
 735 That, with twenty-four in cumpany,
 Come for till help the Inglis men;
 For he was Inglis man yet then.
 But quhen he hard how that it wes,
 He left the Inglis mennys pees,
 740 And to the lord Dowglas rycht thar
 For to be lele and trow he swar.
 And than thai bath folowit the chas:
 And or the king of Ingland was
 Passyt Lythkow, thai come sa ner,
 745 With all the folk that with thaim war,
 That weill amang thaim swyth thai mycht;
 Bot thai thocht thaim to few to fycht
 With the gret rout that thai had thar:
 For fyve hundre armyt thai war.
 750 To gyddir sarraly raid thai,
 And held thaim upon bridill ay.
 Thai war gouernyt wittily;
 For it semyt ay thai war redy
 For to defend thaim, at thair mycht,
 755 Giff thai assaillyt war in fycht.
 And the lord of Douglas, and his men,

wawerand will WYNTOWN VI. 13, 106. Swa wawerand will 12. 16, 21. 700. armyng, armour, arma. Cf. Sum bar. .armyngis III. 635. Armyng and cleything III. 678. Wapnys and armyng IV. 393. Royd frogis on pare armyng WYNTOWN VIII. 38, 57. Fourtene hundyre hale armyngis IX. 6, 23 12. 8, 132, 136. 705. raykyt, moved, went, ran. Cf. To Wallace than he raykyt in thar sicht WALLACE XI. 1336 s. BODY A. 8. 132. 706. halyst, hailed, addressed. Cf. Quhen that scho him halyst had III. 864. Thai met the king, and halist him thar: And the king thaim thar halysing yauld V. 416. On pis wis pan hym halysseyd he WYNTOWN VI. 17, 48. And halysyd hym wyth gret reverens VIII. 5, 40. 715. but, without a. 84. 725. cunnand, auch command, command, covenant. Cf. The cunnand on this wyse was maid III. 219. Gat command quene he had foryhotyn WYNTOWN VIII. 18, 14. His command and his awyne dete VII. 6, 81. Hys twa handis, Gat festynng was of pe cunnandis VI. 13, 72, cf. VII. 10, 227, 231; VIII. 37, 110, 116. Sa thar wald kepe command WALLACE XI. 819. 725. he belewyt of hys duelling. JAMESON Dict. I. 86 übersetzt: he gave up the castle of Stirling into the king's hands, indem er das Verb als mit o/ konstruiert ansieht. Uns scheint diese Erklärung nicht zutreffend, sumal da die Uebergabe bereits 722 erwähnt ist. Die Worte hys duelling beziehen sich auf den König und belewyt steht intransitiv (remained); der Sinn ist, dass Mowbray in des Königs Umgebung blieb. Cf. Maknab.. That ay Wes off his duelling III. 247. So sagt der König von den Seinen: Thai ar all off my duelling III. 709. 730. to quhone, 'too few. to quhone PINKERT. Es begegnet in dieser Bedeutung auch quhoyne neben quhene, quhine: A quhone, lik to poverall VI. 368. Thai war quhene VI. 684. Thocht thai, quhene war, thai war wycht X. 42. Thai wer sa fele.. And he sa quhoyne 776. We ar quhoyne agayne sa fele VIII. 49. Thocht thai war quhoyne, thai war worthy II. 50. Thir quhoyne, that sa worthily Wane sik a king, and sa mychty II. 644. Auch hundyr wynter and twenty, Quheyn ma or les, bot few par by WYNTOWN VI. 7, 15. Diese Formen [welche mit dem nhd. wenig, ahd. wēnig, die man hierher gezogen hat, nichts gemein haben] beruhen auf den ags. *hwōn* a. paululum, und *hwēne*, *hwane*, selbst *hwene* adv. paulo, a. GRENZ ags. *Sprachsch.* II. 118, 123. Das kollektive *hwōn* steht statt des pluralischen *feawe* in Altnorthumbr. *hwōn* aron MATR. 7, 14 = *sedes synd* 12. THORPE. Die schottische Mundart hat davon auch einen Komparativ gebildet: *Quhoner* be ful for war thai Than thair fayis. BARBOUR VIII. 609. 732. far, passed. Cf. So fure it 840. Sa fur thai then with him II. 309. Se wardane syne til his cuntre Fere WYNTOWN VIII. 37, 179. Sa rwdly pare pai with pame fere IX. 8, 80. 738. the mure = the more, the heath. Cf. Quhill thai Passyt owt throw the forest war; Syne in the more thar entryt thar V. 406. Im Schottischen entspricht *more*, *mair*, *mur* nicht genau dem engl. *moor*; vgl. altn. *mōr*, terra, sterile solum; ags. *mōr*, uligo, palus, saltus, mons. 739. pess, peace. Pes steht wie *sewte*: To pass to the Inglis pes agayn II. 305. To the kings pess he brought The forest off Seicryk all hale VI. 434. Sum off the men off the countrie Come till his pess VII. 80 Left Inglis mennys *sewte* V. 19. 750. sarraly, cautiously. Cf. Thar fyrst echele Arrayit sarraly and welle VI. 221. The foremost.. Rycht sarraly to godder raid VI. 296. In myddis thaim the kyng thar bar, And yeld about him sarraly; And nocht full gretly thaim gan hy VI. 696. A bidding has he mad, That na man sall be sa hardy To prik at thaim, bot sarraly Rid redy ay in to bataill, To defend gif men wald assall XI. 113, ags. *searōfice*, artificioso. 751. held thaim upon bridill, vgl. *se Mitten sich im Zügel*, allèrent bride en main. Cf. A littil on bridill thai thaim withdrew VI. 777. 752. wittily, wisely. Cf. Gyff it be folowit wittily IV. 964. Governyd it sa wittily WYNTOWN V. 10, 527.

- How that he wald nocht schaip him then
 For to fecht with thaim all planly,
 He conwoyit thaim sa narowly,
 760 That of the henmaist ay tuk he:
 Mycht nane behind his falowis be
 A pennystane cast, na he in hy
 Wes dede, or tane deliuerly,
 That nane rescourss wald till him ma,
 765 All thought he luwyt him neur sua.
 On this maner conwoyit he,
 Quhill that the king, and his menyne,
 To Wenchburg all cummyn ar.
 Than lychtyt all that thai war,
 770 To bayt thar hors, that war wery,
 And Douglas, and his company,
 Baytyt alsua besid thaim ner.
 Thai war sa fele, withowtyn wer,
 And in armys sa clenly dycht,
 775 And swa arayit for to fycht,
 And he sa quhoynne, and but supleyng,
 That he wald nocht, in plane fechtng,
 Assaile thaim: bot ay raid thaim by,
 Waytand hys poynt ay ythandly.
 780 A litill quhill thai baytyt thar;
 And syne lap on, and furth thai far.
 And [he] was always by thaim ner;
 He leyth thaim nocht haff sic layser,
 As anys watre for to ma.
 785 And giff ony stad war sa,
 That he behind left ony space,
 Sesynt alsone in hand he was.

- Thai conwoyit thaim on sic a wiss,
 Quhill that the king, and hys rout, is
 Cummyn to the castell of Dunbar;
 790 Quhar he, and sum of his menyne, war
 Resawyt rycht weile; for yete than
 The erle Patrik was Inglis man;
 That gert with mete, and drynk alsua,
 Refresche thaim weill; and syne gert ta
 795 A bate, and send the king be se,
 To Bawmburgh, in his awn contre.
 Thair hors thar left thai all on stray;
 Bot sesyt I trow weill sone war thai:
 The lave, that lewyth thar without,
 800 Adressyt thaim in till a rout,
 And till Berwik held straucht thair way
 In route: bot and we suth [sall] say,
 Stad thai war full narowly,
 Or thai come thar. Bot nocht for thi
 805 Thai come to Berwik weill; and thar
 In to the towne resawyt war;
 Ellys at gret myscheff had thi bene.
 And quhen the lord off Douglas has sene
 That he had leseyt all hys payne,
 810 Toward the king he went agayne.
 This king eschapyt on this wiss.
 Lo quhat fading in fortoun is!
 That will apon a man quhill smyle,
 And prik on hym syne a nothyr quhill.
 815 In na tym stable can scho stand.
 This mychty king off Ingland
 Scho had set on hyr quheill on hycht,

757. How that, as, since. Cf. *How that I sympill be*, My seyle is nocht all tyme with me L. 615. schaip him etc. s. 482. 759. conwoyit s. 364. 760. henmaist, hindmost, last. Cf. Gyff the formast egrely Be met... The *henmaist* sall abaysit be VI. 243. To mete thaim at thair fyrst assemble sa stontly that the *henmaist* trymbie VIII. 924. He abald *henmaist* XIV. 357. 761. falowis, fellows. Cf. Dyoclytane And his *falow* Maximiane WRNOWN V. 9, 635. Lordis, *falowys*, and maystris VIII. 16, 157. Nocht wittandy his *falowis* was him fra WALLACE XI. 871, altn. *fēlagi*, sodalis. 762. a pennystane cast. Cf. The way Wer nocht a *pennystane* cast of breid XL. 382. Der *Steinwurf* dient hier zur Bezeichnung der Entfernung. Der *pennystane* genannte flache Wurfstein dient noch jetzt den Hochkändern zum Spiele, und soll dem engl. *quoit* entsprechen. Ob der Name von der Form oder Flachheit des Pfenniges oder von dem Spielen um Pfennige stammt, oder ob *penny* der Entstellung eines Wortes zu verdanken ist, bleibt dahingestellt. *na* = alte. *that...ne* s. MITHEN Gr. 2, 2, 482. 765. *thought* = *thouch*, wie *PINKERT* giebt. Jene Schreibweise begegnet auch in schottischen Texten sehr häufig. 769. *lychtyt* lighted, alighted. Cf. Fra he *lychtyd*, he suld knyt Hys brydyl fast WRNOWN VIII. 24, 25. 770. to bayt, to feed, give food, cf. 772, 780, ags. *bātan*, inescare, altn. *beita*, pascere, pastum agere. 778. withowtyn wer s. 100. 776. *quhoynne* s. 730. Die Konstruktion, in welcher *he* für den Mann und seine Genossen steht, kehrt wieder: Quhen that saw he *was sa quhoynne* X. 937. He *was yete Ay ans for fyve* XL. 186. He *was wele ner fyfty thousand* XIV. 49. but *supleyng*, without supply, assistance. 779. *ythandly*, assiduously, constantly, busily, steht neben *ithanly*, *ithenly*. Cf. Thai said that he, *sen yhistirday*, Duelt in his chambyr *ythanly* I. 686. Giff it be folowit *ithenly* IV. 983. He... *Wes gaderand men ay ythenly* X. 320. At Athens in study Scho bayd, and leryd *ythandly* WRNOWN VI. 6, 13. Folowyd his purpos *ythandly* VIII. 36, 113. Prayyd for hym sa *ithanly* in. 39, 101. Das Wort gehört zum Adjektiv *ythan*, altn. *ithan*, assiduus, sedulus, diligens, vgl. *idja* und *idna*, operari: *id*, opus, studium, dān. schw. *id*, labor, studium. 784. *watre for to ma*, to make water. 786. *stad* s. 528. 789. *quhill* that s. 56. 796. A bate, a boat, cf. 826. A *bate* quhill scho suld sayland se WRNOWN VI. 18, 186, auch *bayt* VI. 14, 114. BARBOUR II. 803. *send*, sent, cf. 856. Till Scotland word *send* he I. 145. He message *send* Tyl Arwyragus WRNOWN V. 3, 46. Schyre Claudys for his dochtyre *send* in. 64. He message pat he *send* V. 12, 320. Als Partic. Pf. kommt dieselbe Form hier vor 858. *Sat lettyr... was send* WRNOWN VI. 13, 206 s. GOWER 332. 798. *on stray* s. 376. 800. The lave s. 594. *lewyt*, remained. 810. *lesyt*, lost. 818. *fading*. Der Zusammenhang deutet auf die Unzuverlässigkeit Fortunas. Vom Treubruche wird in der That das Verb *fade* mit *lawte* gebraucht: Set pow hawe *fadyt pi lawte*, Do pis dede yhit wyth honeste Gyre pow may, or dare, or wille WRNOWN VII. 1, 69. Doch erwächst diese Bedeutung eben nur aus der Verbindung des transitiven Verb mit seinem Objekte. Vgl. Men... That had *fadyt* thair force in fycht BARBOUR VIII. 807. Nahe liegt das ags. *fadung*, dispositio, wodurch das Verfahren Fortunas überhaupt bezeichnet wäre. *fortoun*, fortune, cf. 835, 846. III. 868. *Fortoun*, with hyr fals changyng *Sat ay warrayis prosperyte* WRNOWN VIII. 26, 250, cf. VIII. 33, 134; 36, 106. Daneben kommt *forton* vor: BARBOUR III. 877. 814–15. *quhill... a nothyr quhill*, at one time... at another. Cf. Owercome *quhyle* he, *quhyle* he WRNOWN V. 10, 503. For of pat state *quhile* he, *quhile* he, Of syndry persownys, held pat se VI. 13, 53. 818. *quheill*, *quhyle* und *quhile*, wheel. Cf. The *quhyle* 830. A crane...

- Quhen with sa ferlyfull a mycht,
 820 Off men off armys, and archeris,
 And off fute castel, and hobeleris,
 He come, ridand out off his land,
 As I befor have borne on hand;
 And in a nycht syne, and a day,
 825 Scho set him in sa hard assay,
 That he, with few men, in a bate
 Wes fayne for till hald hame his gate.
 Bot off this ilk quhels turnyng
 King Robert suld mak na murnyng.
 830 For on his syd the quheyle on hycht
 Raiss, quhen the tothyr doun gan lycht.
 [For twa contrares ye may wit wele,
 Set agayne othyr in a quhele,
 Quhen ane is hie, the tother is law;
 835 And giff it fall that fortoun thraw
 The quhele about, it that on hycht
 Was er, on force it mon doun lycht:]
 And it that wndre lawch was ar,
 Mon lepe on loft in the contrar.
 840 Sa fure it off thir kingis twa,
 Quhen the king Robert stad was sua,
 That in gret myscheiff was he,
 The tothyr was in his maieste!
 And quhen the king Eduuardis mycht
 845 Wes lawyt, king Robert wes on hycht;
 And now sic fortoun fell him till,
 That he wes hey and at his will.
 At Strewillyne wes he yeyt liand:
 And the gret lordis, that he fand
 850 Dede in the feld, he gert bery
 In haly place honorably;
 And the lave syne, that dede war thar,
 Into gret pyttis erdyt war.
 The castell, and the towris, syne
 855 Rycht till the ground doune gert he myn.
 And syne to Bothwell send he
 Schyr Eduuard, with a gret menye;
 For thar was than send him word
 That the rich erle off Herford,
- And othyr mychty als, wer ther.
 Swa tretyt he with Schyr Walter,
 That erle, and castell, and the lave,
 In Schyr Eduuardis hand he gave.
 And till the king the erle send he,
 That gert him rycht weill yemyt be:
 865 Quhill at the last thai tretyt sua
 That he till ingland hame suld ga,
 Forowtyn paying of ransoune, fre;
 And that for him suld changyt be
 Byschap Robert that blynd was mad,
 870 And the queyne, that thai takyn had
 In presoune, as befor said I,
 And hyr douchtre dame Maiory.
 The erle wes changyt for thir thre.
 And quhen thai cummyn war hame all fre,
 875 The king hys douchtre, that was far,
 And wes als aperand ayr,
 With Waltra Stewart gan he wed.
 And thai wele sone gat of thair bed
 A knaw child, throw our Lordis grace,
 880 That eftre hys gud eldfadyr was
 Callyt Robert; and syne wes kyng,
 And had the land in gouernyng,
 Eftyr hys worthy eyne Dawy,
 That regnyt twa yer and fourty.
 885 And in the tyme of the compiling
 Off this buk, this Robert wes king,
 And off hys kynrik passit was
 Fyve yer; and wes the yer off grace
 A thousand, thre hundyr, sevynty
 890 And fyve; and off his eld sixty.
 And that wes eftre that the gud king,
 Robert, was broucht till his ending,
 Fyve and fourty wynter, but mar.
 God graunt that thai, that cummyn ar
 895 Off his ofspring, manteyme the land,
 And hald the folk weile to warand;
 And manteyme rycht and leawte,
 As wele as in his tyme did he!

Ryand on *quhells* XII. 849. This ilk *quhells* turnyng 828, cf. 833, 836. on hycht, cf. 830, 836, 845 a. V. 197. 821. *hobeleris*, light-horsemen. Cf. Fyfty thousand off archeris He had, forowtyn *hobeleris* VIII. 111. And *hobilleris* and yhumany XI. 80. *Hobellarii*, *Hoberarii*, *Hobillers*, sic Anglis nuncupati milites levis armature, & mediocri equo et cursorio merentes DU CANGE v. Sie werden meist mit den Bogenschützen zusammen- gestellt; wie dies auch aus den bei DU CANGE angeführten Stellen hervorgeht. Man dankt an Verwandtschaft des Wortes mit den Pferdenamen *hobby*, schott. *hobyn*, dessen Stamm selber noch einer näheren Erforschung bedarf s. d. Wb. 828. borne on hand s. 225. 838. othyr, each other s. 339. 867. mon, must, cf. 839. 838. lawch, low. lawth PINKERT. lawch, lawche kommen öfter vor: In a rycht fayr place, that was Lawch by a bourne X. 338. Fast away that yeld Lawch toward Ern WALLACE V. 155. Se Lyndyssay festnyd his dagare Intil Wellis armowris fyne Welle lawche WYNTOWN IX. 12, 64. So finden sich auch *laigh*, *layche* s. JAMESON Sc. Dict. II. 5. 845. wes lawyt, was lowered, brought down, humbled. Cf. purch patt was he.. *laychedd* inn himm sellenn OMN H. 3731. patt sholde sket beon worrpenn dun Annd *laychedd* all annd nippredd 9635. 852. lave a. 594. 858. erdyt, buried, interred. Cf. And hym with worship gert he be *Erdyt* X. 795. Gat suddenly pare wes echo dede, And *erdyd* in pat ilk stede WYNTOWN VI. 6, 31. Wes *erdyde* in Skone IX. 12, 7. Der Form nach dem ags. *earðfan*, habitare, entsprechend, nimmt das Zeitwort die Bedeutung des altn. *jarða*, humare, sepepire, an. 858. till the ground doune.. myn, raze, demolish. myn, mine, sap, subvert by digging. Cf. And gert myne doune, all hally, Bath tour and wall rycht to the ground VII. 1072. Gat sley mynowrys, and syne wndyre pe erde he gert palm myne WYNTOWN VIII. 31, 91. 858. him. to him PINKERT. 865. yemyt, kept. 876. far, fair. 877. aperand ayr, apparent heiress. Cf. He wes.. *Apperand ayre* til oure kynryk WYNTOWN VII. 6, 341. Ayre til oure kyng *apperand*, Had he nowcht bene wyth ded ourtane VII. 7, 104. 881. eldfadyr, grand-father. Cf. Oure kyng of Scotland, Dawy be name, Wes *eldfadyr* til oure kyng William WYNTOWN VII. 8, 223, ags. *aldfader*, *caldfader*, avus, patriarcha. 884. eyne, *eym*, neben *eme*, *eam*, uncle. Cf. Till help his *eyme* VII. 608. Thar dault his *eyme* WALLACE I. 299. Ha met his *eym* XI. 1004. 890. hundyr s. 472. 896. man- teyme s. 461. 897. to warand s. 352.

INHALTS - VERZEICHNISS.

	Seite
I. Orm	3 — 19
II. Laȝamon	19 — 39
III. The Owl and the Nightingale	40 — 49
IV. Credo, Pater Noster, Ave Maria, in Manus Tuas etc.	49 — 51
V. V Gaudia	51 — 53
VI. Hymns to the Virgin	53 — 55
VII. A Bestiary	55 — 75
VIII. Genesis and Exodus	75 — 90
IX. Debate of the Body and the Soul	90 — 103
X. Dame Siriz	103 — 113
XI. Judas	113 — 114
XII. Sarmun	115 — 120
XIII. XV Signa ante Judicium	120 — 124
XIV. The Fall and Passion.	124 — 128
XV. The Ten Commandments	128 — 130
XVI. The Vox and the Wolf	130 — 136
XVII. Fragment of Popular Science	136 — 147
XVIII. The Land of Cokaygne	147 — 152
XIX. Song Against the King of Almaine	152 — 154
XX. Robert of Gloucesters Chronicle	154 — 169
XXI. Lives of Saints	170 — 207
St. Dunstan	170 — 176
Thomas Beket	176 — 193
St. Cristopher	194 — 200
St. Margaret.	200 — 207
XXII. King Horn	207 — 231
XXIII. Sir Tristrem	231 — 242
XXIV. Kyng Alisaunder	242 — 252
XXV. The Seuyng Sages	253 — 259
XXVI. William de Shoreham	259 — 266
XXVII. Psalm CXVIII	266 — 277
XXVIII. Metrical Homilies	278 — 285
XXIX. Richard Rolle de Hampole	285 — 295
XXX. Robert Mannyng of Brunne	296 — 303
XXXI. The Proverbs of Hendyng	304 — 311
XXXII. Syr Gawayne	311 — 320
XXXIII. Laurence Minot	320 — 327
XXXIV. The Vision of Piers Ploughman	327 — 336
XXXV. Geoffrey Chaucer	336 — 347
XXXVI. John Gower	347 — 357
XXXVII. Towneley Mysteries	357 — 371
XXXVIII. Barbour	371 — 387

ALTENGLISCHE SPRACHPROBEN

NEBST EINEM WÖRTERBUCH

UNTER MITWIRKUNG

VON

KARL GOLDBECK

HERAUSGEGEBEN

VON

EDUARD MÄTZNER.

ERSTER BAND: SPRACHPROBEN.

ZWEITE ABTHEILUNG: PROSA.

BERLIN.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1869.

ZWEITE ABTHEILUNG.

PROSA.

THE CREED, PATERNOSTER etc.

Wir beginnen diese Abtheilung unserer Sammlung mit den folgenden Glaubensbekenntnissen etc., nicht weil wir sie für die ältesten oder für gleichaltrige prosaische Erzeugnisse des dreizehnten Jahrhunderts halten, sondern weil sie in ihrer Kürze und unmittelbaren Zusammenstellung die verschiedene Färbung der Sprache im dreizehnten Jahrhundert zunächst veranschaulichen mögen. Die unter I. mitgetheilten kirchlichen Formeln sind in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 282 nach einem Manuskripte der Bibliothek des *Caius College* zu Cambridge, welches dem dreizehnten Jahrhundert angehört, von *Wright* veröffentlicht. Das zweite Glaubensbekenntniss (II.) hat derselbe Gelehrte dem MS. *Harl.* Nr. 3724 fol. 44 entnommen und in demselben Sammelwerke I. p. 57 wiedergegeben. Das dritte (III.), hat *Wright* in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 22 nach dem MS. *Cotton, Cleopatra* B. VI. fol. 201 v°, der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts angehörig, bekannt gemacht. Bei der theilweisen Korruption dieser Stücke haben wir uns meist mit der Andeutung derselben begnügt und nur wenige Verstümmelungen zu verbessern gesucht, insbesondere wo sie nur einzelne Buchstaben oder deren Umstellung betreffen.

Rel. Ant. I. p. 282.

I.

Credo. Ich hleve in God, fader almightynde, scheppare of hevene and eerthe, aant in Jhesu Crist oure meneliche lovedr, that kenned is of pen holigost, yboren of pen mayden Marie, ypined under Ponce Pilate, oon rode ydon, det and ibured, alijste intho helle, pene pridde day aroos of det, astehey into hevene, sip on his fader rith half Goddes alweldinde, penene is cominde tho demene quike and pe deede; hic hleve in pe Holigost, holie chirche, *h*ieradene of halruen, for*pin*fnesse of sinnen, arysnesse of flesse, and eche lif. So bee hit, pat is, Amen.

Pater noster. Fader oure pat art in heve*ne*, ihalgeed bee pi nome, icume pi kineriche, yworthe pi wylle, also is in hevene so be on erthe, oure iche dayes bred gif us to-day, and

I. Man vergleiche zu den hier mitgetheilten prosaischen die entsprechenden gereimten Stücke *SPRACHPR.* I. 1 p. 49. 1. *almightinde*, almighty. Diese anscheinend in eine Participialform abweichende Bildung steht nicht hier allein. Cf. *Fader haimichtende* III. l. 13. Wie wir *almichten*, *almigten* aus der ags. Kasusform *almihtne* hervorgegangen denken (s. I. 1, p. 49), so mag sich eben daraus die Endung *..tende*, *..tinde* für *..tene*, *..tine* entwickelt haben, wenn die Form nicht etwa dem *alweldinde* l. 4 angeglichen ist. 2. *meneliche*, common, ags. *gemænlic*, communis. 3. *det*, dead. *alijste* = *alijste*, *alijste*. *intho* = into, cf. *tho* = to l. 5. 4. *det*, death. *astehey* entspricht dem ags. *ástah*. Die Form ist wohl aus *astek* verderbt s. I. 1 p. 50. *sip* = *sitteth* für *sit*. *rith* = *rith*. *alweldinde*, ags. *alwaldend*, omnia regens, omnipotens. *penene*. Man könnte geneigt sein *penene* für *penen* *he* zu nehmen; doch vergleiche man in dem nächstfolgenden Glaubensbekenntnisse: *penne* is cominde II. l. 10. 5. *tho demene* = *to demene* s. 5. *hic hleve* = *ic leve*, cf. *hich breathe* p. sq. l. 5. *hieradene* of halruen. So schreiben wir für *hieradene* etc. in *REL. ANT.* Diesen Worten entsprechen in anderen alten Glaubensformeln: *Sammings* of halghes *REL. ANT.* I. 93 sec. XIII. *Mone* of alle halwen in. I. 57 sec. XIII. (II. 12). The *commynge* of halwes in. I. 38 sec. XIV. *Mennesse* of haljen in. I. 42 sec. XIV. u. dgl. m. Dem Worte *hieradene* ist keine Bedeutung abzugewinnen; dagegen dürfen wir *hieradene* als dem ags. *híraden* neben *híred*, *híred*, familia, entsprechend ansehen. Ähnliche Verbindungen des alte. *hírd* fehlen nicht: *Al pe halezene hírde* *ANCR. RITUAL* p. 94 var. lect. in C. Alle *halehenes hírd* in. T. Die Form *híredene* begegnet öfter bei *LAXAMON*: Hæst an *híredene* II. 179, obwohl wir sie nicht als Nominativ oder Akkusativ antreffen; dem ags. starken Substantiv *hírd* würde jedoch auch im Dativ nur *hírede* entsprechen. 6. *for*pin*fnesse*. *forwif*nesse* *REL. ANT.* Offenbar liegt ein Schreibfehler vor. *arysnesse* = *arist*, ags. *árist*, resurrectio. Die hier gebrauchte Form erscheint als eine dem Ags. fremde Bildung aus dem Verb *árisan*. 7. *hevene*. *heve* *REL. ANT.* Die verkürzte Form, welche wir in Zusammensetzungen, wie *heoveriche*, *heveriche*, wohl antreffen, scheint für sich nicht vorzukommen; auch steht hier sonst *hevene* I. 4, 8. 8. *also is* = *so be*. Cf. *pi wille* to wirche *pu* us wisse, *Als hit is in hevene ido Ever in corpe* *ben* (eg. *be* oder *bee*) *it also* *REL. ANT.* I. 57, cf. I. 159.

forgif us oure gultes, also we forgifet oure gultare, and ne led ous nowth into fondingge, au*c*h
ales ous of harme. So be hit.

Ave Maria. Hayl Marie, fol of milce, God is mit the, þu blessed among wymmen, iblessed
be frut of þine wumbe. So be hit.

5 *In manus tuas.* On þine hondes hich breathe (or biteche) mine gost, þu me bowȝtest, loved
of sothnesse.

II.

p. 57. I bileve in God fadir almichty, sshipper of hevene and of eorþe, and in Jhesus Crist, his
onlepi sone, ure loved, þat is ivang purch þe holy gost, bore of Marie Mayden, þolede pine
under Pounce Pilat, picht on rode tre, ded and yburiid, licht in to helle, þe þridde day fram
10 demeth aros, steich in to hevene, sit on his fadir richt honde, God almichti, penne is comande to
deme þe quikke and þe dede. I bileve in þe holy gost, al holy chirche, mone of alle halwen,
forgivenis of sinne, fleiss uprising, lif wiþuten ende. Amen.

III.

Hi true in God, fader halmichttende, þat makede heven and herdeþe, and in Jhesu Krist,
p. 23. is ane lepi sone, hure laved, þat was bigotin of þe hali gast, and born of þe maidens Marie,
15 pinid under Punce Pilate, festened to the rode, ded and dulvun, licht in til helle, þe pride dai
up ras fra dede to live, stegh in til hevenne, sitis on is fadir richt hand, fadir alwaldand, he
þen sal cume to deme þe quike an þe dede. Hy troue hy þeli gast, and hely kirke, þe
samninge of halghes, forgifnes of sinnes, uprisi*nge* of fleyes, and life withutin hend. Amen.

1. forgifet = *forȝifeth*. oure gultare, cf. ags. *swá svá ve forȝifað úrum gyltendum* MATH. 6, 12. Die Substantivform, welche hier dem Plural zu entsprechen scheint, ist eine Neubildung; dafür steht im Kentischen Vaterunser *yelders*: And uoriet ous oure *yeldinges*, ase and we uorietep oure *yelderes* REL. ANT. I 41, welches auch sonst für *debtor* gebraucht wird: He ne is naȝt riȝtuol, þet we yziȝ naȝt ine his herte, and help, and onderstant þet he is *yelders* ALEXANDER OF INWYTT ed. MORRIS p. 163, so dass die ags. Verbalstämme *gyltan*, *giltan* (*gyltend*, *debitor*, *gyltan*, delinquere, *gyltig*, reus) und *gildan*, *gieldan*, *gyldan*, reddere, retribuere, vovere (*gild*, *gield*, *gyld*, remuneratio) mit einander wechseln. Vgl. mhd. *geltare*, *Zahler* und *Schuldner*. Uebrigens wird in ANCH. RIWLE diese Stelle des Vaterunser übersetzt: *Forȝif us ure dettas al so ase we worynieth to ure dettars* p. 126. auch, but, auch REL. ANT. Wir tilgen die offenbar lautlich vollkommen entstellte Form. Auch ist die sonst *ah*, *ac* lautende ags. Partikel *ac*, *ach*, *ah*, *sed*, welche unsähhliche Male in ANCH. RIWLE in der Form *auk* auftritt: *Moni canne riwle beoð, auk tuo beoð among alle þet ich chulle speken of* p. 2. *Euerich on sigge hire vres..in his time, auk er to sone þen to leate* p. 20. *Non euer efter mete, auk hwon ȝe aleoþe siggeð non after mete* 12. etc. Wir begegnen ebendasselbst auch der Form *auk*: *Nout one polemodliche auk do swaȝ giedliche* p. 46. *Auch perof beoð iwar* p. 104. *Auch euerich monnes fieschs is dead fieschs* p. 112. Im Ahd. lautet die entsprechende Partikel *ok*, wofür auch *auk* und selbst *auk* vorkommt s. GRAMM Gr. 3, 277. 2. ales ous, ags. *álfis ús* MATH. 6, 13. 3. fol = full. milce s. BERT. 196. 5. hich breathe. Die Worte *or biteche* setzt WRIGHT hinzu, wohl wegen Unleserlichkeit der Handschrift; sollte *biquethe* die ursprüngliche Lesart sein? s. L 1 p. 51.

II. 8. onlepi, s. Vox A. W. 132. ivang = ivangen, ifongen, ags. *gesungen*, welches hier in der Bedeutung von *kenned* 1, L 2 steht; vgl. SPRACHFR. I. 1 p. 50. Das ags. *geſôn*, *capere*, sumere, kennen wir in dieser Verwendung nicht, welche dem ahd. *anfahan*, mhd. *enphâlen*, concipere, nhd. *empfangen* zukommt. 11. mone, *communio*, ags. *gemâna* s. K. HOHN 528. 12. fleiss stellt den Genitiv dar, nicht den mit *uprising* zu verbindenden Objektskaus; wenn man nicht die Präposition *of* dabei wiederholt denken will.

III. 13. Hi = I, cf. Hy I 17. true. Dafür steht troue I 17. halmichttende s. L 1. L. herdeþe = *herpe*, *erpe*; *depe* ist wohl doppelte Schreibung der Endsilbe von Seiten des Kopisten, oder Korrektur des *de* durch *pe*. 14. ane lepi s. II L 8. hure = we, our. maidens, ein offener Schreibfehler für *maiden*. 15. Licht = *lyte*, *allȝte*. 17. hy þeli gast = *y þe hali gast*, in the Holy Ghost. 18. uprisinge. *uprisingen* W. fleyes etwa für *fleys* oder *fleyes* geschrieben. *withutin hend* = *withutin end*.

THE ANCREN RIWLE.

Ancren Riwe, d. h. Anachoreten-Regel, ist der Titel des von *James Morton* zu London für die *Camden Society* 1853 mit einer Einleitung, einer neuenglischen dem Texte gegenübergestellten Uebersetzung und einem sorgfältig gearbeiteten Glossar herausgegebenen Werkes, welches Regeln für das klösterliche Leben der Nonnen enthält. Der nicht unerhebliche Umfang des Werkes, welches mehr als das Sechsfache des von uns gebotenen Bruchstückes enthält, macht es zu einer reichen Quelle für die Erforschung der Formen und des Wortschatzes der alten Sprache und erregt den Wunsch einer näheren Kenntniss seines Ursprunges und der Zeit seiner Abfassung.

Die vier noch vorhandenen Handschriften des Buches hat bereits *Wanley* (1672—1726) in seinem Kataloge von Handschriften, der nördlichen Litteraturen in *Hickes, Thesaurus Linguarum Septentrionalium* beschrieben; es sind:

1. *Nero A. XIV.* in der *Cottonischen* Sammlung des *British Museum*. Auf diese Handschrift hat *Morton*, mit Hinzuziehung der beiden folgenden, aus denen er mit *T.* und *C.* bezeichnete Varianten giebt, seinen Text begründet.
2. *Titus D. XVIII.* ebendasselbst, woran die ersten zehn bis zwölf Blätter fehlen.
3. *Cleopatra C. VI.* ebendasselbst.
4. Eine Handschrift im *Corpus Christi College* zu Cambridge unter dem Titel *Ancren Wisse* — Nr. CCCL. in *Nasmith's* Kataloge dieser Bibliothek — woraus *Morton* p. XXIII. nach *Wanley* eine kurze, die Eintheilung des Werkes enthaltende Probe giebt.

Zwei Handschriften gingen 1731 bei dem Brande verloren, dessen *Alt. Sprachproben* I. 1 p. 20 gedacht ist:

1. Eine lateinische Redaction des Werkes in der *Cottonischen* Bibliothek MS. *Vitellius E. VII.*, welche nach *Smith's* Katalog, 1696, die Aufschrift führte: "*Regule vite Anachoretarum utriusque sexus scripta per Simonem de Gandavo, Episcopum Sarum in usum suarum sororum. Hunc librum Frater Robertus de Thornewton, quondam Prior, dedit claustralibus de Bardenay.*"
2. Eine französische ebendasselbst *Vitellius F. VII.* unter dem Titel: "*La Reule de femmes Religieuses et Recluses; per Simonem de Gandavo, Episcopum Sarisburiensem, in usum sororum ipsius.*"

Indessen ist noch eine lateinische Redaction im *Magdalen College* zu Oxford vorhanden, welche den Text vielfach zusammenzieht und den achten Abschnitt desselben ganz weglässt. Sie enthält die Aufschrift: *Hic incipit prohemium venerabilis Patris Magistri Simonis de Gandavo, Episcopi Sarum, in librum de vita solitaria quem scripsit sororibus suis anachoretis apud Tarente.* Sie ist von *Morton* benutzt worden, welcher daraus einzelne Worte und Stellen unter seinem Texte aufführt.

Die Frage, ob in dieser Nonnenregel ein altenglisches Original oder eine Uebersetzung vorliegt, ist nicht ohne Weiteres zu entscheiden. Die Vermuthung, dass es aus dem Lateinischen übertragen sei, welche von *Smith*, *Wanley* und nach ihnen von Anderen aufgestellt worden ist, erscheint unberechtigt. Dass der englische Text nicht aus der noch vorhandenen lateinischen Bearbeitung entsprungen sein kann, hat *Morton* schlagend nachgewiesen. Die letztere, in ihrer Verkürzung des Textes, der Beibehaltung zahlreicher unverständener sächsischer Wörter, der widersinnigen Anwendung lateinischer Wörter, welche sich nur aus dem Misverstehen englischer erklären lassen, kann nur aus einem englischen Texte stammen.

Wanley indessen, welcher, wie er selbst ausdrücklich sagt, seine Ansicht aus einer Vergleichung des englischen Textes mit dem von ihm dem Bischof *Simon* zugeschriebenen lateinischen des MS. *Vitellius E. VII.* gewonnen hat, den wir nicht mehr besitzen, konnte jedoch eine we-

sentlich von der Oxforder Handschrift verschiedene lateinische Arbeit vor sich haben. Indessen macht eben die Erwähnung des *Simon* die Sache zweifelhaft, so dass eher auch hier der umgekehrte Fall anzunehmen ist. Es steht fest, dass *Simon*, Bischof von Salisbury, Verfasser von Statuten für die Verwaltung der Kirche seines Bischofssitzes, das Bisthum seit 1297 verwaltete und im Jahre 1315 starb, s. *Godwin, de Præsulibus Angliæ Commentarius* p. 347. *Fabricius Bibl. Med. et Infim. Latin.* XIII. p. 352. War dieser Bischof der Verfasser des lateinischen Werkes, so konnte die englische Bearbeitung, deren Sprache entschieden ein höheres Alter beansprucht, nicht aus seinem Werke fliessen, sondern nur er aus jener schöpfen.

An sich wäre gegen eine ursprünglich lateinische Abfassung von Nonnenregeln nichts einzuwenden, wie ja auch der lateinische Abriss, welcher aus unserem Buche entsprang, für Nonnen bestimmt war. Jedoch fehlt uns dafür ein Anhalt, und wir können es leichter begreifen, dass eine Regel für drei Schwestern, in der Blüthe der Jugend, wie sie der Verfasser p. 192 bezeichnet, obwohl sie nicht als seine Schwestern, sondern im Allgemeinen als Nonnen von ihm auch als Schwestern angeredet werden, in heimischer Sprache von einem väterlichen Freunde abgefasst wurde. Dass übrigens der Verfasser auch eine weitere Verbreitung seines Buches unter andere Nonnen voraussetzte, geht mehrfach aus dem Buche selbst hervor. Vgl. p. 50, 192, 410.

Man könnte aber auch an ein französisches Original denken und darin durch die sehr erhebliche Anzahl von romanischen Substantiven, welche neben einer geringeren romanischer Verba, Adjektive und Adverbien, das Buch durchziehen, bestärkt werden, wodurch gleichwohl die durchgängige sächsische Färbung des Werkes nicht beeinträchtigt wird. Man möchte sich dabei der im ersten Theile unserer Sammlung p. 358 erwähnten Statuten erinnern, die der Abt *Gaufridus* zweien dem klösterlichen Leben ergebenden Frauen ertheilte, und die 1338, und zwar wieder französisch, erneuert wurden. Auf die verloren gegangene französische Redaction, welche ebenfalls auf den *Simon de Gandavo* zurückgeführt wird, wäre dabei freilich nicht zu fassen. Aber es ist unwahrscheinlich, dass der Verfasser, welcher den Schwestern *verlunghe of hire sautere, redinge of Englisch oßer of Freinchs* freistellt, und also die Kenntniss beider Sprachen bei ihnen voraussetzt, ein französisches Buch für sie übersetzt haben sollte. Eben so wenig aber bedarf es der Annahme, ein französisches Original sei für die Schwestern selbst verfasst worden. Dass sie sich der englischen und nicht der französischen Sprache, etwa wegen normannischen Ursprungs, zu bedienen pflegten, geht aus der Bezeichnung des Englischen hervor, wie in: *on ure leodene* p. 172, wie er sie denn auch an die Geschichte der heiligen Margarete mit den Worten erinnert: *Nabbe 3e pis also of Ruffin pe deouel, Beliales broßer, in our Englische boc of Seinte Margarete?* p. 244, worin auf die *Seinte Marherete* p. 13, vgl. *Meidas Maregrete* V. 50, hingedeutet sein mag. Das Buch scheint ursprünglich von einem englischen Verfasser gerade für die in ihm bezeichneten englischen Jungfrauen geschrieben zu sein.

Die Frage nach der Zeit der Abfassung des englischen Textes ist mit bei weitem mehr Sicherheit zu beantworten als die nach seinem Verfasser. Das Werk gehört entschieden zu den ältesten Denkmälern der englischen Prosa. Wir finden in dem einfach und schmucklos aber flüssend geschriebenen Werke die Sprache der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts, welche noch vielfach Flexionsformen des Nennwortes bewahrt und sich in den Verbalformen noch näher an die angelsächsische Sprache anschliesst. Der Einfluss des Altnordischen verräth sich weniger und nur in einzelnen Spuren. Fast auffällig nähert sich der Styl, der Wortverrath und die Phraseologie der Nonnenregel der Sprache anderer gleichzeitiger Schriftwerke z. B. der *Seinte Marherete* und mehr noch der *Ilali Meidenhad*, so dass *Oswald Cockayne* in seiner Ausgabe der letzteren allitterirenden Homilie London 1866 p. VI. mit Rücksicht auf Sprache und Anschauungsweise die genannten und andere verwandte Stücke dem Verfasser der *Ancien Rivle* zuschreiben möchte. Indessen bemerkt man, trotz dieser Verwandtschaft, besonders in der Vokalisation wie in der Orthographie überhaupt des uns zugänglichen Textes der *Ancien Rivle* mehrfache nicht unerhebliche Abweichungen, welche wir nicht allein auf Rechnung der Abschreiber setzen können.

Der auf dem Oxforder Manuskripte erscheinende Name *Tarente* bezeichnet einen Ort in Dorsetshire in der Nähe von Crayford-Bridge und gewährt einen Anhalt für die Bestimmung der Gegend, in welcher die Nonnen-Regel entstanden und die Stätte der frommen Jungfrauen, welche der Grossmuth von Freunden ihren Unterhalt verdankten (p. 192), gelegen sein mochte. In Tarente am Stoureflusse hätte in der That *Ralph de Kahaines*, dessen Vater mit *Wilhelm dem Eroberer* in das Land gekommen war, nahe bei seinem Herrenhause, welches nach ihm auch *Tarrant-Kaines*, *Kaineston* oder *Kingston* genannt wurde, ein Haus für Nonnen errichtet, welches, in Verfall gerathen, vom Bischof *Richard Poor* erneuert wurde s. *Godwin* l. I. p. 740. Dieser selbst war zu Tarente geboren, starb daselbst 1237 und liess sein Herz in dem Nonnenkloster beisetzen. In ihm sieht *Morton* den Verfasser der *Ancren Riwe*, und diese Annahme hat allerdings manches für sich. Die an dem Manne gerühmte Gelehrsamkeit, Heiligkeit des Lebens und wohlwollende Gesinnung entsprechen dem Eindrücke, welchen das Buch in Beziehung auf die Persönlichkeit seines Verfassers zu machen geeignet ist. Als Erneuerer des Klosters hatte er allerdings Veranlassung, auch neue Statuten zu entwerfen. Zu bemerken ist, dass das Nonnenkloster zu Tarente dem Cistercienserorden angehörte. Obwohl dieser um die Mitte des zwölften Jahrhunderts vom heiligen *Bernhard* reformirt worden war, und unser Buch denselben als Schriftsteller oft citirt, so sucht man doch vergebens darin eine Bezugnahme auf ihn in der angedeuteten Rücksicht. Dass übrigens der Verfasser die Nonnen auffordert, sie möchten auf die Frage, welchem Orden sie angehören, sich zum Orden des heiligen Jakob bekennen (s. p. 8), ist eine symbolisch (nach Ep. *Jacob*. 1, 27) gemeinte Mahnung, welche *Wanley* irrthümlich im wörtlichen Sinne nahm, während ein St. Jakobsorden nie existirt hat.

Wir theilen in unserer Sammlung den zweiten Abschnitt der *Ancren Riwe*, welcher von der Wahrung der fünf Sinne in Beziehung auf die Sünde handelt, vollständig nach *Morton's* Texte mit. Erheblichere von ihm aus den Handschriften mitgetheilte Varianten geben wir in den Anmerkungen und benutzen sie zum Theil zur Berichtigung des Textes, deren dieser auch an anderen Stellen bedürftig erschien. Hinsichtlich der Verbindung zusammengesetzter Wörter haben wir mehr Konsequenz zu beobachten gesucht, als dies von *Morton* geschehen ist, wenn wir auch diese geringfügigen Aenderungen nicht überall bezeichnet haben. Die von dem belebten Verfasser der *Ancren Riwe* angezogenen Bibelstellen, welche meist von *Morton* nachgewiesen sind, haben wir in unserem Abschnitte ergänzt, Stellen der Kirchenväter, welche von *Morton* überhaupt nicht berücksichtigt sind, haben wir, wenngleich nur zum Theile, belegen können. Der Verfasser führt nämlich häufig den *Augustin*, *S. Gregor*, *S. Hieronymus*, *S. Bernhard*, *S. Anselm*, wie auch den *Origenes* an; ebenso werden die *Vitae Patrum* öfter herbeigezogen. Aus weltlichen Autoren wird: *Principiis obsta, sero medicina paratur* (*Ovid. Remed. Am. V.* 91) ohne Angabe der Quelle, ebenso: *Ira furor brevis est* (*Horat. Ep.* 1, 2, 62) citirt. Von dem Lieblingsautor des Mittelalters, *Seneca*, werden p. 72 die Worte: *Ad summam [volo] vos esse rariloquos, tuncque pauciloquos* angeführt, welche wir nicht haben auffinden können, und wovon die Wörter *rariloquus* und *pauciloquus* unseren Wörterbüchern fremd sind. Vielleicht ist die Stelle ein unächtcs Fragment. Wenn wir der *Morton'schen* dem Texte beigegebenen Uebersetzung wie seiner Deutung der Worte und den von ihm gegebenen Etymologien nicht überall beistimmen können, so mag es ausdrücklich bemerkt werden, wie wenig wir von seiner Arbeit gering denken und wieviel wir ihr verdanken, und dass einzelne Verstösse und Irrthümer für uns die Verdienste eines Mannes nicht beeinträchtigen, dessen wir nach seinem Heimgange mit unverkümmerter Achtung gedenken.

Die in den Anmerkungen zu diesem, wie zu allen folgenden Stücken, enthaltenen Citate aus denselben Schriftstellern werden mit den Seitensahlen derjenigen Ausgaben bezeichnet, aus denen die Stücke selbst entnommen sind. Auch sind die Seitensahlen jener Ausgaben im Texte, wie in den Anmerkungen unserer Sprachproben angegeben.

Ancien Riwle
ed. Morton.
p. 48.

"*Omni custodia serua cor tuum, quia ex ipso vita procedit.*" "Mid alle cunne warde, dohter," seif Salomon þe wise, "wite wel þine heorte, uor soule lif is in hire," gif heo is wel iwust. Þe heorte wardeins beoþ þe wif wittes, sihðe & herunge, "smecchunge" and smellunge, & eueriches limes uelunge, & we wulles speken of alle; uor hwo se wit þeos wel, he deo Salomones 5 hesta. He wit wel his heorte & his soule heale. Þe heorte is a ful wilde best, and makeþ monie wilde lupes, as Seint Gregorie seif, "*nichil corde fugacius.*" Noðing ne etflihþ mon so sone so his owne heorte. David, Godes prophete, seide et sume time pet heo was etstert him. "*Cor meum dereliquit me*" "pet is" "min heorte is etflowen me," & eft he bleacede him & seide pet heo was ikumen hom: "*Inuenit servus tuus cor suum.*" "Louerd," he seif, "min heorte 10 is icumen aȝein eft: ich hire habbe ifunden." Hwon so holi mon, & so wis, & so war, lette hire etsterten, sore mei anoðer of hire fluht carien. & hwar etbrec heo ut urom Dario, þe holi king, Godes prophete? Hwar? God hit wot, et his eie þurl, þurh a sihðe pet he iseih; þurh a biholdunge, ase þe schulen herefter iheren.

p. 60. Uorpui, mine leoue sustren, þe leste pet þe euer muwen lunies our þurles, al beon heo 15 lutle, þe þarluris leat & nerewest. Þe cloþ in ham beo twouold, blac cloþ, þe creoz whit wiðinnen & wiðuten. Þe blake cloþ bitockneþ pet þe beoþ blake, & unwurde toward þe worlde wiðuten, pet te soðe sunne, pet is Jesu Crist, haueþ wiðuten uorkuled ou, & so wiðuten ase þe beoþ unseauliche, imaked ou þurh gleames of his grace. Pet þere creoz limpeþ to ou; uor preo

p. 48. 1. *Omni custodia etc.*, cf. Prov. 4, 23. 2. wite, guard. Dies bei unserem Verfasser so häufige Verb kennen wir in den Formen *witen* und *witten* s. X. COMMAND. 66, POP. 8c. 46. Man vgl. dazu die ags. *deſitan* und *deſiſan*, *deſeoſan*, *cura habere*. *hire* ist auf *heorte* bezogen, welches, wie ags. *heorte*, cor, fem., von unserem Verfasser als weiblichen Geschlechtes behandelt zu werden pflegt, cf. l. 8, 9, 10 p. 76, 120 etc. 3. *iwust*, guarded, kept. Diese Participialform gehört zu *witen*, *iwiten*, und ist aus dem Präteritum (ags. *viste*, *vyste*) in das Participle eingedrungen, welches *witen*, *iwiten* lauten sollte, wie in: þurh þinne stiward þe haueþ *iwiten* al þis mrd Laj. II. 143. Bei unserem Verfasser steht öfter *iwust*: Long silence & wel *iwust* p. 72. Ich ouhte wel northe habben *iwust* me wisluker p. 318. Vgl. auch: þe heorte bið *biwust* vuele p. 104. smecchunge. *spekunge* MORT. smecchunge T. Den Irrthum hat auch MORTON angemerkt, welcher *smekunge* lesen will; sonst findet sich aber in unserem Texte *smecchunge* p. 64, 104. 4. *uelunge*, feeling, cf. p. 110, 114, 116. 5. *lupes*, leaps, s. 8. CRIST. 148. ne. *ne ne* MORTON. In dieser Verdopplung kann die Negative nur dem lat. *negus* entsprechen, welches hier nicht paßt. Dittographien sind übrigens hier swellen anzutreffen; so steht *pe* für *þe* p. 164. *þeom þeowdom* für *þeowdom* p. 218. *hol holden* für *holden* p. 430. etflihþ, flee away, escapes. Cf. *etfleon* p. 173, 390. Leste þe heorte etfloþ p. 50. Min heorte is etflowen me l. 8. His preles etflowen him & etbrecen him p. 173. In entsprechender Bedeutung wird auch *etsterten* l. 7 und *etbrecen* l. 11 gebraucht. Wie die Präposition et für das ags. *at* steht, kommt sie auch in den Zusammensetzungen in dieser Form vor. 7. was etstert = was etflowen. Cf. Lette hire etsterten l. 11 a. l. 6. 8. *Cor meum etc.*, cf. Ps. 40, 12. pet is. *þis* MORT. Dies mochte aus *p* is entstehen, wie wir oft im Texte finden, wo die Uebersetzung folgt. 9. *Inuenit etc.* Cf. 2. SAMUEL. 7, 27. 11. *etbrec* s. l. 6. Brutus atbrec Laj. I. 57. þe king... unæoe him seolf atbrec (ascaped J. T.) l. 68. 12. *eie þurl*. *þurl*, hole, opening, window, ags. *pyrl*, *þirl*, foramen, apertura, wird hier öfter auf das Auge bezogen, *eifurles* p. 80, wie es nachher p. 50 die Fenster bedeutet. 13. schulen. *schullen* MORTON. Dagegen *schulen* C. T. dem durchgängigen Gebrauche unseres Verfassers gemäss. p. 50. 14. Uorpui, therefore. Diese Form treffen wir hier häufig neben *uorpi*, *forpi*, wie p. 52, 56, 140, 142, 152, 154, 174, 176, 270, ebenso *forpui* p. 140, 152, 156, 158 etc. Diese Schreibweise ist der von *hwui* p. 146, 162, 164 etc., *vor hwui*... *uorpi* p. 270 assimilirt; vgl. ags. *hwif*... *þif*. OUR, ower, ower, your, häufig in der ersten Form, wie *ou* = *you*. þurles, windows, *windohe* T. s. p. 49, 62. 15. þe þarluris leat & nerewest. Diese Worte verrathen die Unvollständigkeit unseres Textes, wie denn auch die anderen Handschriften hier abweichen: þe þarluris windohe beo leat & narwest T.; von dem Worte þurles ab: [et lokeþ þat tei] beon lutle, & þe þarluris leat, & eke narwest C. Vielleicht ist nach þarluris einzuschleiben: þurle beo (the parLOUR's window be smallest and narrowest). creoz, cross, cf. l. 18 p. 18, 132. Dafür st. creoz p. 346, pl. creozes cf. p. sq. l. 1. 16. unwurde, unworthy, unbecoming. 17. pet te soðe sunne. Wir finden sehr häufig, obwohl nicht regelmässig, hier wie bei anderen gleichzeitigen Schriftstellern, nach einem auslautenden t oder d das ursprüngliche p in þe, þet, þes, þis, þeos, þu, þowh, þer in t verwandelt; nach auslautendem s bemerkten wir dagegen in unserem Texte diese Verwandlung nur nach Verbalformen wie in: kalenges tw p. 51 u. a. dgl. haueþ... uorkuled, has... blackened, scorched? Diesen Worten entspricht im lateinischen Texte des MS. Oxon. *decolorauit*, discoloured. Cf. Ure inwit, uorkulende hire saluen mid þe fure of sunne p. 306, wo die Varianten *forwulende* T. und *for cweðende* C. vorkommen. Wir denken an die Abstammung des Wortes von ags. *col*, altn. *kol*, ahd. *kol*, kolo, chole, carbo s. KRC HORN 1064. 18. unseauliche, unseemly. Cf. Ich am blac & tauh hwit... unseaulich wiðuten, & æhene wiðfinnen p. 10. limpeþ to ou, belongs to you. Der Verfasser macet häufig Gebrauch von dem Zeitworte *limpeþ*, wie p. 10, 70, 158, 194, 204 etc., cf. ags. *Hvæt limpeþ þūs tō þe?* BRUN 1, 7. *limpan*, evenire, contin-

manere creolices beoð, reade, & blake, & hwite. Þe reade limpeð to þeo þet beoð, uor Godes p. 50.
 lūne, mid hore blodshedunge irudded & ireaded, ase þe martirs weren. Þe blake creoið limpeð
 to þeo þet makieð iðe worlde hore penitence uor lodliche sunnen. Þe hwite creoið limpeð to
 hwit meidenhod, & to clenness, þet is muchel pine wel uorto holden. Pine is oueral þurh
 creoið idon to understonden. Þus bitockneð hwit croið þe ward of hwit chastite, þet is muchel 5
 pine wel uorto witena. Þe blake cloð alse, tekeðe bitocnunge, deð lesse eile to þen eien, & is
 piccure aþein þe wind, & wurse to þurhseon, & halt his heou betere uor winde & for oðerhwað.
 Lokeð þet te pariurs beon euer ueste on eueriche halue, & eke wel istekene, & witeð þer our
 eien, leste þe heorte etfleo & wende ut, ase of Daudið, & oure soule secli so sone heo is uta.
 Ich write muchel uor oðre, þet noðing ne etrineð ou, mine leoue sustren; vor nabbe ȝe nout 10
 þene nome, ne ne schulen habben, þurh þe grace of Gode, of totinde ances, ne of tollinde
 lokunges, ne lates, þet summe oðerhwules, weilaweil! unkundeliche makieð; vor aþein kunde hit
 is, & unmeð swuc wunder, þet te deade totie, & mid cwike worlde men wede wið sunne.

gere, pertinere. 2. *irudded & ireaded*. Die beiden synonymen Verbalformen entsprechen der neue. *reddened*
 und dienen zur gegenseitigen Verstärkung. Statt *irudded* steht sonst auch *iruded*: Hæfð iksiht ewic heou, & is
iruded faire p. 333, auch in der Verbindung, wie hier: Godes rode þurh his deorewurde blode *iruded & ireaded*
 p. 356. Vgl. Jean Crist *ireaded* mid his owne blode oðe rode p. 402, ags. *reddfjan*, rubere, rubescere; *reddan*, rube-
 scere, cruentare. 3. *lodliche*, hateful, odious, ags. *lādlic* odiosus, detestabilis, superl. *lōðhæste* p. 66.
 4. *pet..morte holdem*, which..to preserve, wie *pet..worte witene* l. 5, 6. Das Relativ als Objekt der In-
 finitive bezieht sich natürlich auf das voranstehende Substantiv. 5. *morte witene* a. p. 52 unter to *donne*.
tekeðe bitocnunge. Morton übersetzt irrtümlich diese Worte mit: *teacheð an emblem*, so dass *tekeðe* für
teacheð stünde; wir nehmen dagegen *tekeðe* für die Partikel *teke* = *teken* mit dem Artikel *ðe*, wie er in den
 Verbindungen *iðe*, *oðe* etc. hier zu erscheinen pflegt, und übersetzen etwa: *deside the meaning expressed by it*.
 Wir finden nämlich *teken* und *teke* mit dem Objektskasus verbunden: *Teken þet* p. 170, 244. *Teke þet* p. 78, 106.
Tete þis p. 140, 156, wie *Teken þis* þet he is so miht 8. MARHERTE p. 4. *Teke þat* HALL MIDEWEH. p. 31, 37. *Tete*
þis is. p. 31. *Þet tu icnawe þerbi hu murle pu maht luen meiden ouer þat heo libben, teke þe*
murde & te menske in heuene is. p. 25. Das ags. *tō edcan*, in additamentum, wird nicht blos adverbial (insuper),
 sondern auch präpositional (præter) mit dem Dativ verbunden. Die Abwerfung des *n* in *teke*, wenn auch öfter
 Varianten das *n* hinzufügen, kann neben vielen ähnlichen Vorgängen nicht auffallen. Uebrigens s. ORM *Deed*. 37.
 eile, ail, pain, harm, cf. Muchel *eil* p. 62. *Eilhwiles* is., ags. *egle*, molestus, infestus. 7. *purhseon*,
 see through, ags. *purhseon*, perspicere. heou, colour. oðerhwað. Das Pronom *hwæt* ist indefinit (*aliquid*). Cf.
 He..spekeð þenne of oðerhwað p. 96. Ine þet & in oðerhwað p. 168. Nonðer frut ne oðerhwað p. 423. 8. *istekene*,
 shut. Cf. *Stekes* veste euerich þuri p. 62. þair fatenes þai stak (adipem suum concluderunt) Ps. 16, 10 a.
bitoken is., ags. *stecan*, *stic*, *stecan*, pungere. 9. *seccli*, fall sick, ags. *sficjan*, egrotare. 10. *pet noðing* etc.,
 nach MORTON: *for nothing [here said] applies to you*, doch bezieht sich þet vielmehr als Relativ auf *muchel*
 und *noðing* ist adverbial zu nehmen; lat. *quod nihil* (nulla ratione) *ad vos attinet*. etrineð, touches, applies, to, ags.
ātrinan, tangere. Cf. *arinen*: Gles ne tobrokeð nout bute sum þinc hit *arime* p. 164. Alle þe pinges þet heo *arimeð*
 p. 406, ags. *ātrinan*, tangere. 11. *totinde*, peering, spying, looking about. Cf. *Þet te deade totie* l. 13. *Uorte*
loten utward p. 52. *Toten* vi is. Ener se recluses *toteð* more utwardes, se heo lasse wendet inwards p. 92. To
totinde, & to herwile, & to babelinde, & to spekefulle ancen p. 100. Zur Erklärung des Begriffes dient das Sub-
 stantiv desselben Stammes: Hwat uel heo icumen of *totinge* p. 52. Ved þine eien mid *totunge* p. 100. Das Zeitwort
 ist auch sonst und spät noch gebraucht: He stod and *totede* in at a bord HAVELOK 2104. Devocion stonðyth fer
 whylt at the lypys dore, and *toteth* ynne MS. CANTAB. Ff. II. 38 f. 25 bei HALLIW. *Dict.* p. 883. Vgl. auch: *Tote*
hyll. Specula PROMPT. PARV. und WAY is. p. 497. Das Verb weist auf ags. *tōtjan*, eminare, womit man das altn.
tola, rostrum, nasus, zusammenstellen darf. Die Vorstellung des Aussehens, Hinschauens mag sich an die des
 Vorstreckens reihen. tollinde, enticing, alluring. Das Verb erscheint mit *o* und *u* in der Stammsylbe sowohl
 früher als später. Cf. *þis tolled* him toward þe p. 290. Mi lilt onswere..*tulde* him erest upon me p. 320. Ne ne
tulle ȝe to þe ȝete none unkuðe haros p. 414. Swa mai man *toll* him to Lulle briddes and ivo O. A. N. 1635.
 With empty hand men may na hawkes *tulle* Ch. C. T. 4131 s. MÄTZNER Gr. L 196. *Tollyn*, or meyn, or steryn to
 doon. Incito, provooco, excito PROMPT. PARV. 12. *lates*, gestures. Cf. Hwuche beoð wiðuten alle his *lates* p. 120.
 Mid eai hite *lates* p. 204. Wið luneliche *lates* 8. MARHERTE p. 14, cf. MEYN. HOM. I 113. oðerhwules, sometimes,
 at times, cf. p. 68. unkundeliche, unnaturally, unbecomingly. 18. *unmeð swuc wunder*. MORTON übersetzt:
a singularly strange prodigy und glebt *unmeð* mit Bezug auf unsere Stelle im Glossar durch *immense* wieder. Un-
 með kann aber nicht als Positiv zu dem Komparativ *unmeðliker* p. 238, 266 angesehen werden; es ist ein Substan-
 tiv: Ewrich thing mai losen his godhede Mid *unmethe* and mid overdede O. A. N. 351. Min is þe guld and þe un-
 með PROMPT. A. Bl. 675 ed. LUMBY, wie *með*, *með* s. ORM *Hom.* 11437, vom ags. *með*, modus, mensura. Das Adjektiv
 setzt die Bildungssylbe *ðe* voraus. Wenn die Lesart richtig ist, hat man is nach *unmeð* (in der Bedeutung von
ungefähr) wiederholt, und *swuc wunder* als Subjekt des Satzes zu denken. *Swuc* = *swuch*, such, kehrt wieder:
Swuc grare he befide p. 112, vgl. *hwuc* p. 64, 336. Statt *swuc* bieten *seiti* T., *sullich* C. wede, rage. Das Zeitwort
 wird auch auf Affekte, wie *Verliebtheit*, gleich dem lat. *insanire*, angewendet. Dabin gehört auch das von MORTON
 missverständene: *Wedde* mid oðer man p. 368. Cf. Wip Apulif child he *wedde* K. HOM 300. MORTON übersetzt die

Ancien Riwle
ed. Morton.
p. 52.

"Me leone sire," seið sum inouh reaðe, "& is hit nu so ouer vuel uorte totem utward?"
 3e, hit, leoue suster, vor vuel pet ter kumeð of hit, is vuel ouer vuel to euerich ancre, &
 nomeliche to þe þunge; & to þen old uorðui pet heo to þe þunge þiueð vuel uorbisne & scheld
 to werien ham mide. Vor þif ei etwit ham, þeonne siggeð heo anonriht: "Mesire, þeo deð also
 5 þeo is betere þen ich am, & wot betere þen ich wot, hwat heo hæuð to donne." O leoue
 þunge ancren, ofte a ful hawur smið smeoðif a ful woc knif, & te wise ouh to uolewen wisdom,
 & nout folie, & an olde ancre mei don wel þet tu dest vuele. Auh totan vt wiðuten vuel ne
 mei nouðer of ou, & nim nu þeme hwat vuel beo icumen of totinge, nout on vuel ne two, auh
 al þe vuel & al þe wo, þet nu is, & euer þete was, & euer schal iwurðen, al com of a sihðe.
 10 Þet hit beo soð, lo her þe preoue: Lucifer purh þet he iseið & biheold on himself his owene
 ueirness, leap into prude, & bicom of engel atelich deouel; & of Eue, vre alre moder, is iwruten
 on alre erest in hire "sunne" inþong of hire eie sihðe, "*vidit igitur mulier quod bonum esset
 lignum ad vescendum, et pulchrum oculis, aspectuque delectabile, et tulit de fructu ejus, &
 comedit, deditque viro;*" þet is, "Eue biheold o þen uorbodene epple, & iseið hine ueir, & ueng
 15 to deliten i þe biholdunge, & turnde hire lust per toward, & nom & et þerof, & þef hire louerd."
 Lo, hu holi writ spekeð, & hu inwårdliche hit telleð hu sunegunge bigon. Þus eode sihðe

Stelle: *that the dead should... among living men of the world, consort with sin, and zieht wede zum Verb wadden*,
 ags. *veddjan*, spondere, statt *zu weden*, ags. *vedan*, sewire, insanire. Das letztere Verb ist auch sonst unserem
 Verfasser nicht fremd: þeonne on erest biginneð þe deoðen to weden p. 264.

p. 52. 1. Me leoue sire. Diesalbe Anrede kehrt wieder p. 54, 164. Sie ist offenbar aus der Trennung des
 von unserem Verfasser sonst gebrauchten *mesire*, afr. *messire*, *mesire* (= mes sire) mit Einschlebung des Adjektiv
 hervorgegangen. *Me sire* p. 361, 368. inouh reaðe, quickly enough. Cf. þus wolde Eue inouh reaðe hebben
 ionewered p. 54. Heo wolden inouh reaðe iðe deofles seruise dimluker bemen p. 210. Sum seið inouh reaðe þet
 heo gederes hord p. 224. Sum þet schal reden þis inouh reaðe p. 378. Makeð hine, inouh reaðe, þet betere þen he
 beo p. 86, vgl. p. 106, 108. Auch sonst findet sich diese adverbiale Bestimmung: Ðat tu wilt inoh reaðe as monie
 awariede doð makien þuisan HALI MEIDENHAD p. 33. Þif he allos after þis inoh reaðe stondeð & halt on to eili þi
 fleesch in. p. 47, ags. *kræde, kræde, kræde*, cito. ouer vuel, too much, very, evil a thing. Cf. Nis hit nout... so ouer
 vuel p. 66. 3. uorbisne, example, cf. p. 68, 76, ags. *forbyrn*, exemplum. 4. to werien, to defend. ei =
 ent, any (one). Diese Form kehrt hier häufig, neben der anderen, wieder, wie p. 18, 24, 44, 64, 90, 102, 124, 206,
 210, 218, 228, 260 etc., auch *eis*: Uor luro of eie worldliche þinge p. 202. Hwoso hæuð eie hope p. 428. In ähnlicher
 Weise stehen bei LAJAMON *ei, aie, aie*, wie bei anderen gleichzeitigen Schriftstellern: Þef ich mahte *ey weis* makien
 ham to fallen S. MARKEHT p. 12. etwit, reproaches, cf. p. 70. Neben der auch sonst häufigen Form *atwiten* (*et-*
witen) finden wir hier *edwiten*: þet non ne edwite ham p. 426, wie im ags. *ædistan* und *edstan*, exprobrare, erscheint
 s. R. of Gl. 104. 5. to donne, to do. Beispiele des flektirten Infinitiv mit *to*, nach dem Vorgange des Ags.,
 wo das lat. Gerundium mit *ad* oder das Supinum des Partic. Fut. Pass., oder der Nebensatz mit *ut* c. conj. seine
 Stelle hätte, trifft man bei unserem Verfasser noch öfter: Biht hit... to donne p. 6. To donne oper to letan p. 8.
 Ase mon ouh to donne p. 58. Wel to donne p. 336. Þing pet heo hæuð ndernumen worto donne p. 198. God
 forto donne p. 268. Þet alle þe uorðfarinde nondeð to uordonne p. 210. Ase spuse ouh to become p. 100. Saal pet
 him hateð & souhte worte sienne p. 130. Die Verdopplung des *n* fehlt jedoch nicht selten: Uorto wilene p. 50. To
 wilene p. 72, 202. Þing pet heo hæuð to wilene p. 202. Forbode... to etene p. 54. Uorto spekene p. 72. To spekene
 p. 20, 98 etc. 6. hawur, dexterous, skillful. Das Adjektiv entspricht der Form *hazher* bei OAM: Riht god &
hazher hunnte HOM. 13476. ȝep & *hazher* hunnte 13499. *hayer* s. GAWAYNE 359 und *haver*: Be he never in hyrt
 so *haver* of bonde WRIGHT *Polit. S.* p. 155. In unserer Stelle bieten die Handschriften auch *haker T.* und *hayer O.*,
 altn. *hagr*, dexter, artifex. smeoðif, forges, *smiðeð T.* Vgl. Wa wite aue þene smið þa þe mid hendan smeoðifeðe
 [smiðeð J. T.] LAJ. I. 66, ags. *smiðjan*, cudere, fabricare. woc, weak, of no value, ags. *vác*, infirmus, vills.
 ouh, has, is obliged (ought). In dieser Form erscheint hier das ags. (ic, he) *ðá* stets: þet he ouh to siggan p. 64.
 Þet ouh to alle wummen beon uorbisne p. 76. uolewen, follow. Die Formen *uolewen*, *folewen* und *wolumen*,
folowen gehen bei unserem Verfasser neben einander her: Uolewen p. 28. Uoleweð p. 24, 66. Folewe þeos gent
 p. 100. Uoluweð p. 54. Foluweð p. 78. Uoluwen p. 103, 116. Foluweð p. 78. Fokuwe heorden p. 100 etc.
 7. Auh, but, cf. p. 56, 57, 58, 60, 64, 66, 68, 70 etc. s. THE CREED etc. SPRACHPROBEN 1, 2 p. 4. 9. iwurðen
 s. LAJ. 13964. 11. atelich, hateful, foul. Cf. Sum is old and atelich p. 6. So naked sunne, & to al þe world
 so atelich p. 116. Grislich & atelich ine monnes eie sihðe p. 118. Mid thine ateliche spore O. A. N. 1123 s. HALLW.
Dict. p. 104, ags. *atelic*, dirus, turpis. of Eue... is iwruten on alre erest in hire sunne inþong of hire eie
 sihðe. Für das in MORTON'S Handschrift stehende *neowe* bieten *sunne C. T.*, welches wir aufgenommen haben, wie
 jener Herausgeber es gebilligt hat, indem er übersetzt: *It is written of Eve... that sin first entered into her through
 her eyesight.* Dies ist wohl der Sinn der Stelle, doch scheint ein Zeitwort nach *sunne* zu fehlen, wie *hæfde*, cf.
 Hadden inþong into his riche p. 362. Anderweitig verbindet sich *inþong* mit den Verben *þien* p. 98, 294, *sechen*
 p. 164, *openen* p. 206, ags. *secan*, *geopenjan* *ingang*. 12. on alre erest, cf. p. 64. *vidit* etc. Cf. GEMMA. 3, 6,
 14. *weng*, took, began; sonst wird das Verb mit dem Infinitiv bei unserem Verfasser gerne von *on* begleitet: We
 wot on to spekene p. 74 wo man sehe, ags. *fón* (*fangan*), *feng*, *fangan*, *capere*, *suscipere*. 16. inwårdliche,

binoren, & makede wei to vnel lust, & com þe deað þer efter, þet al monkun iueleð. eppel, leoue sustren, bitocneð alle þe þing þet lust falles to, & delit of sunne. Hwon þu biholdest te man þu ert in Eue point, þu lokest o þen eppel. Hwoso heuede iseid to Eue, þeo heo werp hire eien þerone, Al wend to awei; þu worpest eien o þi deað: hwat (p. 54) heuede heo p. 51. ionswerede? "Me leoue sire, þu hauest wouh. Hwarof kalenges tu me? Þe eppel þet ich loke 5 on is forbode me to etene, & nout forto biholden." Þus wolde Eus inouh reaße habben ionswered. O mine leoue sustren, hwat Eue haueð monie douhtren þe uoluweð hore moder, þet onswerieð o þisse wise. "Me wenes tu," seið sum, "þet ich chulle leopen on him, þauh ich loke on him?" God hit wot, leoue sustren, more wunder ilomp. Eue, þi moder, leop efter hire eien, urom hire eien to þe eppel, vrom þe eppel i paradis adun to þes eorðe, vrom þes eorðe to 10 helle, þer heo lei ine prisune uour þusend ȝer & moare, heo & hire louerd boße, & tauhte al hire ofsprung to leopen alle efter hire to deaðe wiðuten ende. Biginnunge & rote of þis ilke reouße was a liht siht. Þus ofte, ase me seið, of lutel wacseð muchel. Habbeð þeonne muchel drede euerlich feble mon & wummon, hwon heo þet was riht þo imaked mid Godes honden, was þurh a sihte biswiken, & ibrouht forð into "brod" sunne þet al þe world ouerspreddes. 15

"Egressa est Dina filia Jacob ut uideret mulieres alienas &c." A meiden also "pet" was Jacobes douhter, hit telled ine Genesi, eode vt uorto biholden uncuße wummen. Lo, ȝet ne seið hit nout þet heo biheold wepmen, auh deð wummen. And hwat com, weneð tu, of þet ilke biholdunge? Heo leas hire meidenhod, & was imaked hore. Derefter of þen ilke weren

deeply. Cf. ȝif þu .. lunist so inwardliche alle men & wummen p. 282. Þencheð euer inwardliche up o Godes pinen p. 188. Ure Louerd inwardlikest lerede alle his leorene in. Haf mercy of me inwardeli Ps. 4, 2, aga. inwardlice, intime. Der Begriff ist mehrdeutig; es wird die Innerlichkeit zum Bilde der Aufrichtigkeit, der Herlichkeit, der Eindringlichkeit. 1. iueleð, feels, experiences, undergoes, aga. *geffelan*, sentire. 8. in Eue point, in Eve's case, þeo heo. Statt þeo steht þa in T. Wir finden in unserem Texte þo, þeo und þoa (then, when): þo p. 114, 120, 218, 236 etc. þeo p. 72, 74, 114, 230. þoa p. 14, 38, 77, 78, 152, 250, 322, selbst þeoa p. 314 s. moare p. 54. p. 54. 5. ionswerede, answered. Die ags. Komposition *geandswarian* führt Bosw. auf. Me etc. s. p. 52. þu hauest wouh, thou art in the wrong, aga. *wā*, perversitas. kalenges, challengest, accusest. Cf. Heo .. weren ȝet pereuore swuðe *ikalenged* p. 260, afr. *calengier*, *challanger*. 6. inouh reaße s. p. 52. 7. hwat as T. C. Dies hwat, welches Morton durch *truly* wiedergibt, ist fragend und exklamativ. Cf. "Wat!" heo seiðe "hule artu wod?" O. A. N. 1396. 8. ich chulle = ich wulle, wule. Diese aus der Verdopplung des auslautenden *ch* entstandene Darstellung der ersten Person des Präsens kehrt hier oft wieder, wie p. 1, 12, 168, 186, 198, 222, 256, 266 und analog *ich chuide* p. 186, zuweilen auch *ichulle* p. 72, 126, 222 und *ic chulle* p. 76, 78. 9. ilomp, happened s. Laj. 14098. 10. paradis, paradise s. Hymn. to the Virg. 1, 24, Pop. Sc. 356. 11. moare, more. Diese Brechung des ursprünglichen *d* in *oa* findet man belläufig in unserem Texte in manchen Wörtern: moare p. 426, monie-moa p. 328. þoa two p. 212, 254. foa p. 274, foam, waan p. 220. woamen p. 186. blaowen p. 210, 214, 216. blaamon (negro) p. 236. loane p. 168. woowes (parietes) p. 172. scoale p. 214, 212. loare p. 254. hwoa p. 6, 220, 350. moa p. 222. þoa s. p. 52 u. a. m., doch auch *acoalded* p. 404, von aga. *ácaldjan*, frigescere. 18. reouße, calamity, grief, bei Laj. *reouðe*, *reouðe*, *reouðe*, später *ruth*. Cf. Vorta makien þe deofles hore of hire is reouðe ouer reouðe p. 290, aga. *kreðe*, moror, miseria, *kreðean*, ejulare, dolere. 15. biswiken, deceived, seduced s. BEASTIARY 429, K. Horn 290. Die hier vorkommende Participialform entspricht dem aga. *desuicen*: Per wes mony bald Brut biswiken to þan dede Laj. IL 295. And seyan ȝat he ben biswiken Gen. a. Ex. 3561. brod. open. broid Morton, brade C. Die Form broid (aga. *brád*) scheint neben *brad*, *bræd*, *brod* völlig ungerechtfertigt, ist auch sonst unserem Verfasser fremd. Cf. Mid brod schome & sunne p. 102. 16. Egressa est etc. Cf. Genes. 34, 1 sqq. þet was Jacobes douhter. *Het was*, Jacobes douhter, schreidt Morton, worin het, wenn auch nicht die Interpunktion nach *douhter*, entschieden dem M.B. entlehnt ist. *Het* kann wohl nicht für *hit* stehen, was der Herausgeber annehmen musste, wenn er übersetzte: a meiden also there was, Jacob's daughter. Der Relativsatz mit *þet* empfiehlt sich leicht. 17. hit telled. Von diesen Worten werden häufig Anführungen begleitet: Judit bitund inno, ase hit telled in hire boc p. 126. Ase hit telled ine Regum p. 128. Ne telled hit iße gospelle bi God sulf etc. p. 178. In Vitas patrum hit telled p. 216. Her hit telled þet Israel wendeme sone þene rug p. 264. Ähnlich steht *hit seið* oft unmittelbar nach Anführung der Stelle selbst: Impedit ira etc. Wroðe hit seið etc. p. 120. Set & Jeremias etc. Hit seið þet to eadie Jeremie etc. p. 166, wo man *hit* auf das Vorige allenfalls beziehen könnte, doch steht es auch sonst: Him hungrede, hit seið p. 162, cf. 182, 260 und die hier gleich folgenden Worte. Man vergleiche damit das lat. *inquit*, (es heisst, man sagt), wenngleich dies verallgemeinert zu sein pflegt. uncuße, strange. 18. wepmen. Diese Bezeichnung des Mannes findet sich in der älteren Sprache noch häufig: Weppmenn & wi/menn Osm Hom. 7076, 15707. Þa wepmen weren iwexan, þa weimen wel ipowene Laj. I 15. Gu wapmen gife ic leue to gon, Of erf and wiimen leue ic nogt Gen. a. Ex. 3078. Bothe wepmon ant wif/ Wahtur Polit. S. p. 153, aga. *Wepmon* und *wifman* MATR. 19, 4. Unser Text bietet a und eo in der ersten Silbe: Wepmonnes eien p. 58. Of one weopmome p. 316. Weopmen & wummen p. 10, cf. 68. Weopmen p. 56. deð als Ersatz eines vorangehenden Zeitwortes setzt hier das Verb *seið* voraus. 19. leas, lost. of þen ilke. Diese Worte, worin der dektirte Artikel vorkommt, sind wohl nicht neutral zu nehmen, sondern auf das Substantiv *biholdunge* zu beziehen.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 54. trouwen tobrokeke of heie patriarkes, & a muchel burnh uorbernd, & þe king & his sune & te buruh men isleiene, & te wummen of pere buruh lled forð, hire ueader & hire breðren, so noble princes also heo weren, vtlawes imakede. Þus eode vt hire sihðe; al þus þe Holi Gost lette
p. 56. writen one boc uorto warnie wummen of hore fol eien. & nim þerof ȝeme þet þis vuel þet com
5 of Dina ne com nout of þet þet heo iseið Sichem, Emares sune, þet (p. 56) heo sunnegede mide, auh dude þet heo lette him leggen eien on hire; vor þet ec þet he dude hire was iðe framðe sore hire unðonkes.

Also Bersabee purh þet heo unwreih hire ine Danies sihðe, heo makede him sunegen on hire, so holi king ase he was, & Godes prophete; & nu cumeð forð a feble mon, & halt him þauh
10 heihliche, ȝif he hauē enne widne hod & one ilokene cope, & wule iseon ȝunge ancnen, & loken nede ase ston hu hire hwite like him, þet nauē nout hire leor uorbernd iðe sunne, & seið þet heo mei iseon baldeliche holi men, ȝe nomeliche swuche ase he is, uor his wide sleuen. Me
"surquidus sire," ne iherest tu þet David, Godes owune deorling, bi hwam God sulf seið, "*Inveni virum secundum cor meum*," þet is, "ich habbe ifunden," cweð he, "enne mon efter mine
15 heorte," þes þet God sulf seide, bi þeos deorewurðe sawe, king & prophete ichosen vt of alle, was þus purh on eie wurp to one wummon ase heo weoschs hire, lette vt his heorte & forȝet him sulven, so þet he dude preo vtnummen heaued sunnen & deadliche: one Bersabee

1. trouwen tobrokeke, truces broken. uorbernd = *forbrend, forbrent*, burned, cf. p. 56, ags. *forbeornan* p. p. *forburnen*, comburi. 2. ueader, sonst auch *feder* p. 224. se etc. Cf. *So holi king ase he was* l. 8. Die Formen *se* und *so* stehen bei unserem Verfasser unterschiedslos neben einander, und zwar nicht blos in Verbindungen, wie in dem gleich folgenden *alse, hwo se* p. 30, 34, 38 etc., *hwat se* p. 28, *hwar se* p. 12 u. dgl. m., woneben auch *hwo so* p. 24, 26, *hwoon so* p. 44 u. dgl. m. vorkommen, sondern auch sonst s. p. 64, 92.
- p. 56. 5. sunnegede, sinned. Cf. Mid schrift of hire muðe þet heo *sunnegede* mide p. 118, auch: þet he deadliche *sunnegede* p. 224, ags. *synigode* v. *synigjan*, peccare. So þet he *sunnegie* deadliche p. 58. *sunegen* l. 8, vgl. *sunegi* O. A. N. 926.
6. dude wiederholt den Begriff *com*. *lðe frumðe*, in the beginning. Cf. *lðe frumðe* of þis boc p. 8. *lðe frumðe* of þis tale p. 104, ags. *frymð*, principium, initium. 7. hire unðonkes, against her will. Cf. þauh hit were þin unðonkes p. 338. þauh hit heo hore unðenkes p. 122. Havede . . ihaued heo to bedde al ðirs unðonkes LAJ. I. 192. Moni ȝon deð muchel vuel al his unðankes l. 353 s. *unthanc* his BODY A. S. 430. 8. unwreih hire, uncovered, unclothed herself p. 58. Cf. *unwrien* pl. 12. *unwried* præ. ind. 12. *unwris* præ. conj. 12., ags. *unwredh*, pl. *unwrigon* von *unwreón*; *unwrið*, pl. *unwrigon* von *unwrihan*, detegere. 9. & halt him þauh heihliche, and holds (esteems) himself highly. þauh ist adversativ mit Bezug auf das Vorhergehende gebraucht. Cf. We schulen þauh sone her efter speken herof more p. 64. Þet schulde beon his leofmon, & secheð þauh utward gelode & froure p. 100. Fleoð heie, & holdes þauh þet heaued euer lowe p. 130. Persones preo in þrillihod, And o Ged þaw in onhod CASTLE OF LOUN 1295, cf. 1503 ed. WYKMOUTH s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 367. 10. one ilokene cope, a close cope, einen geschlossenen, umschliessenden Chorrock. Cf. ȝif muð & eten & earen wialiche beoð ilokene p. 104, ags. *gelocen*, clausus. 11. hire hwite, their countenance. *Hwite* (white, whiteness, complexion) wird epitet geradezu als Uebersetzung des lat. *facies*, sonst *leor*, *neb*, gebraucht. Cf. Vor þui þet tu ne wilnest bute uorto iseon mi hwite (white T. C.) p. 98. Þi stefne is me swete, & ti hwite schene (*facies tua decora*) m. Ne scheau þu none monne [þi] hwite 12. sq. MORTON übersetzt an unserer Stelle *fairness*. *leor*, countenance, cf. p. 64, 98, auch *lre* p. 130, ags. *hleor*, vultus. 12. sleuen, sleeves. Cf. An berygouth with honginde sleven WRIGHT Polit. P. p. 156, ags. *slefe*, pl. *sleffan*, manica. Me surquidus sire. Me sur, q'ideris MORTON. Me sur, q'ide sire T. Me sire C. Wir schreiben *Me surquidus sire* mit Rücksicht auf die Worte der lat. Uebersetzung *O presumptuose Domine* MS. Oxon. und wählen die Form *surquidus* statt *surquidous* (P. PLOTGM. 13636) in Hinsicht auf Adjektivformen, wie in: Þe angusius deaße p. 112; die Trennung von *me . . sire* erläutert sich durch die Bemerkung zu p. 52. MORTON vermuthet: *Mesur* [i. e. *Messer, Monsieur*] *quiderie*, indem er auf *cuiderew*, a braggart, self-confident, conceited fellow, verweist. *Quiderie* kann aber schwerlich etwas anderes als ein Abstraktum darstellen, auch scheint *sur* nicht entbehrt werden zu können. *Surquidrie*, *sorgquidrie*, *surquidre* (GAWAYNE 2457) kommen als Abstrakta häufig für das afr. *sorcuidance* vor. Die Lesart des MS. T. scheint unsere Vermuthung zu unterstützen; ein s konnte namentlich vor *sire* leicht ausfallen. In Morton's MS. scheint durch Misverständnis das abstrakte Hauptwort geschrieben zu sein. 13. *Inveni* etc. Cf. ACT. APOST. 13, 22, coll. Ps. 88, 21, 1 Ezo. 13, 14. 15. þes þet . . sawe übersetzt MORTON: *concerning whom God himself spoke these precious words*; wie wir annehmen, ungenau, da wir þes als Nominativ nur für eine Apposition zu *David* ansehen könnten, etwa dem Lateinischen entsprechend: *is quem Deus ipse dixit in præclaro illo dicto*. Sollte aber nicht þes þet noch dem ags. *þis þe*, *scit*, entsprechen können? Is þat deor Pandher bi noman hæten, þis þe . . visfaste veras on gevritum cyðað Ced. EXON. p. 356. 16. on eie wurp, one cast of the eye. Cf. Mid scule of eien p. 60, ags. *eypp*, jactus, ictus. weoschs = weosch. weoch T. C., washed, bathed. Die letztere Form ist sonst geläufig, ags. *wōac*, *wōz*, von *wascan*, *wascan*, *wasan*, lavare. forȝet, forgot, ags. *forȝeat*, pl. *forȝedon*. Cf. Forȝeten scheome p. 330. And forȝat [forȝet j. T.] sone þat his lanerd him swide LAJ. III. 25. Forȝeten to swiðe þat heom tæhte pe heȝe mon IL l. 17. vtnummen, eminent, notable; gewöhnlich in gutem, hier in bösem Sinne gebraucht. Cf. Utnummen mann ORM Hom. 163. Utnummen child 460. Utnummen hallnesse 8864. Ein ags. Partic. *utnumen* kennen wir in dieser Bedeutung nicht. Vgl. lat. *eximius*. heaued sunnen, capital sins. Cf. þe seouen heaued deadliche sunnen p. 28, 60, 128, 206, 210, 226 etc. Nan oþer

spusbruche, þe lefdi þet he lokede on, treisun & monsleht on his treowe kniht Vrie, hire louerd; p. 56.
 & þu, a wrecche sunful mon, ert so swuðe herdi to kesten kang eien upon junge wummen. 3e,
 mine leoue sustren, ʒif eni is onwil uorte iseon ou, ne wene ʒe þer neuer god, auh ileueð him
 þe lesse. Nullich þet no mon iseo ou bute he habbe leaue speciale of ower meistre; vor alle
 þeo preo sunnen þet ich spec of last, & al þet vuel of Dina þet ich spec of er, ne com nout 5
 forðui þet te wummen lokede cangliche o weopmen, auh dude þurh þet (p. 58) heo unwrien p. 58.
 ham ine monne eihsihðe, & duden hwar þurh heo muhten uallen into sunnen.

Uorpi was ihoten a Godes half iðen olde lawe þet put were euer iwrien, & ʒif eni unwrie
 put were, & best feolle þer inne, he hit schulde *ʒelden þet pene put unwreih. Dis is a swuðe
 dredlich word to wummen þet scheawef hire to wepmones eien. Heo is bitocned bi þe þet un- 10
 wried þene put. Þe put is hire veire neb, & hire hwite swire, & hire liht eie, & hire hond ʒif
 heo halt forð in his eihsihðe; & ʒet beoð hire word put, buten heo beo þe bet biset; & al ʒet
 þet falfef to hire, hwat so hit euer beo, þurh hwat muhte sonre ful lue of aquiken, al vre
 Louerd cleopeð put. Þes put he hat þet heo beo euer ilided & iwrien, leste eni best ualle þer
 inne, & druncnie ine sunne. Best is þe bestliche mon þet ne pencheð nout of God, ne ne 15
 noteð nout his wit ase mon ouh to donne, auh secheð uorto uallen i þisse put þet ich speke of,
 ʒif he hine iuint open. Auh þe dom is ful strong upon ham þet unbelieð þene put, vor heo
 schulen ʒelden þet best þet is þer inne iuallen. Heo is gulti of þe bestes deafe biuoren vre
 Louerd, & schal uor his soule onswerien a Domesdei, & ʒelden þe bestes lure, hwon heo nauet
 ofer ʒeld buten hire sulten. Strong ʒeld is her mid alle, & Godes dom is, & his heste, þet heo 20
 hit ʒelde allegate, vor heo unwreih þene put þet hit adronc inne. Þu unhelest þesne put þu
 þet dest eni þing hwarof þer mon is fleschliche iuonded of þe, þauh þu hit nute nout. Dred
 þesne dom swuðe; & ʒif he is iuonded so þet he sunegie deadliche þurh þe on eni wise, þauh

hæfðð stinne Osm Hom. 11846 s. das. 1. *spusbruche*, adultery = *sponsebrache*, *sponsebrake*, *sponsebrache*, vgl. *aga. avoryce*, *adulterium* Laga. Cnut. I. 47 ed. SCHMIDT. *monaleiht*, manslaughter. Cf. Nis þis strong *monsleht* p. 210. Þe *strife*, þe *manslehtes* Aeneas of Inw. p. 57, *aga. mansleht*, *mansleht*, *homicidium*. 2. *kang*, *cang*, *froward*, foolish, larnen wir vorsugsweise, nebst einigen abgeleiteten Formen, wie *cangliche* (s. unt.) *kangschiþe* und dem Verb *cangen*, aus unserem Verfasser kennen, obwohl auch *acangen* (s. STRATMANN *Diol.* p. 4) anderweitig nachgewiesen ist. Cf. Nis heo to muche *cang* ofer to folherdi? p. 62. Þet *bidweolles kang* (fol T.) men to luuen one schadewe p. 196. Þis is al þes *canges* bilise p. 214. Nis he a *kang* knit þet secheð reste iðe uhte? p. 358. Dialektisch ist erhalten *kangy*, cross, ill-tempered, welches verwandt scheint und an altn. *kengr*, *kingr*, *curvatura*, *kingja*, *kinkja*, *incurvare* dorsum, erinnert. 3. *onwil*, wilful, obstinate. Cf. Hwose is *onwil* ine þing þet heo hæufð undernumen p. 198. Mid þus *onwille* halsunge p. 330. ʒif þu ert so swuðe *onwil*, & so ut of þine witte p. 400. In unser wie in der letzten Stelle steht die Variante *onwille* im MS. C, *aga. anwille*, self-willed, obstinate, stubborn Boov. Hleueð, believe (imperat.). 4. *meistre*, superior. 6. *dude*, sc. com. *unwrien* a. p. 56.

p. 58. 7. *eihsihðe*, eye-sight. Diese Form kommt hier öfter vor: In his *eihsihðe*. Dagegen *eis worp* p. 56 s. u. l. 12. 8. *ihoten*, ordained. Cf. Ekod. 21, 33, 34. a Godes half, by order of God. Cf. p. 104, 106. Forr to kipeas O Godes half þe þu till hemm An swipe mikell bilise Osm Hom. 3845. *iðen*.. lawe, in the old law (testament). Der flektirte Artikel *ðen* passt nicht zu dem ursprünglichen Geschlechte des *aga. lagu*, *tag*, *lah*, *lex*, welches weiblich ist. Den Plural kann man aber in lawe hier so wenig erkennen, als in: Alle godes lawe he falfð, þe newe & þe ealde MORAL Osm 156. Ueber die Nichtübereinstimmung des flektirten Artikels mit dem Substantiv dem Geschlechte nach s. auch p. 73. *iwrien*, covered, *aga. erigen* p. p. von *erhan*, tegere, celare. Cf. *ilided* & *iwrien* s. l. 14. On *iwrien* norþisne p. 388. 9. *ʒelden*, make good. *ʒelden* T. Cf. Heo schulen *ʒelden* þet best a. weiterhin. *ʒelden* þe bestes lure in. þu schalt *ʒelden* þet best p. 60. 11. *veire* neb, fair face, cf. p. 90, 98. Das auch bei LAJMON in dieser Bedeutung häufige Wort hat sich längere Zeit darin erhalten, *aga. neb*, *facies* — rostrum. *Swire*, neck, frühe in den Formen *swore*, *swore*, *swyre*, *swore* (s. K. Horn 404) herübergenommen, war schon im *aga.* mehrgestaltig: *seora*, *seira*, *seira*, *collum*, *carrix*. 12. *þe bet biset*, the better fanned. 13. *falfef*, belongs. *þurh hwat*.. of *aquiken*, through which impure love might the sooner get life. Die Präposition of wiederholt den durch *þurh* bereits bezeichneten Kausalbegriff. Solche Pleonasmen sind in Relativsätzen nicht ungewöhnlich: Of whom alle science and alle philosophie cometh from MAUNDV. p. 159 s. MITZNER Gr. 2, 1, 491. *aquiken*, *acwikien*, ist intransitiv: Sum sperke muhte *acwikien* p. 96 und transitiv: Mit tet blod *acwiked* eft his iseleme briddes p. 118, *aga. acwikiam*, reviviscere — vivificare. 14. *hat*, orders. Cf. p. 186. Hwat se he bit & æt hire don p. 6. Diese Form ist hier die geläufige. *ilided*, covered, *aga. lidan*, claudere, operire. 15. *druncnie*, drown. 16. *noteð*, uses, cf. p. 106, 114 s. OWL AND NIGHTINGALE 1081. 19. *lure*, loss, cf. 102, *aga. lyre*, *factura*. 20. *ʒeld*, payment, return. Cf. He schal..haben *ʒeld* of bilise p. 376, *aga. ʒield* *gild*, *gyld*, *geld*, *retributio*. 22. *iuonded*, tempted. Cf. p. 94, 178, *aga. ʒafandiam*, tentare s. SPRACHF. I. p. 9 Anm. 11234. *nute* = *ne wote*. *ne wite* T. Cf. No þing nabben heo þet hore dame hit nute p. 434. 23. *sunegie* s. p. 56.

Ancien Riwle

ed. Morton.

- p. 58. hit ne beo nout wið þe, bute mid wille touward þe, oðer ȝif he secheð to fulfien o sum oðer þe
- p. 60. vondunge of þe, þet þurh þine dede is awakened, (p. 60) beo al siker of þe dome: þu schalt ȝelden þet best vor þe puttes openunge, & bute þu schriuþe þe þerof, ase mon seið, þu schalt acorien þe rode, þet is acorien his sunne. Hund wule in bliðeliche hwar se he ȝint hit open.
- 5 "Impudicus oculus impudici cordis est nuntius," *Augustinus*. Þet þe muð ne mei uor scheome, þe liht eie spekeð hit, & is ase erindebere of þe lihte heorte. Auh nu is sum wummon þet nolde uor none þinge wilnen fulðe to mon, & tauh ne rouhte heo neuer þauh he pouhte toward hire, & were of hire itempted. Auh seint Austm deð þeos two boðe in one weie, wilnen, & habe wille uorte beon iwilned. "*Non solum appetere, sed appeti velle criminisum est.*"
- 10 Cæuēten mon, oðer haben wille uorte beon iwilned of mon, bo beoð heaued sunne. "*Oculi prima tela sunt adulterii,*" eien beoð þe earewen & te ereste armes of lecheries pricches; & also ase men weorreð mid preo künne wepnen, mid scheotunge, mid spere ord, & mid sweordes egge, al riht so mid þen ilke wepnen, þet is, mid scute of eien, mid spere of wundinde word, mid sweorde of deadliche hondlunge, weorreð lecherie, þeo stinkinde hore, wið þe lefði of
- 15 chastete, þet is Godes spuse. Erest heo scheot þe earewen of þe liht eien, þet fleoð sihtliche uorð, ase earewe þet is iwiðered, & stikeð iðe heorte. Derefte heo schekeð hire spere, & nehlecheð up on hire, & mid schekinde word ȝiueð spere wunden. Sweordes dunt is adunriht, þet is þe hondlunge, vor swoerd smit of neih & ȝif deaðes dunt; & tis is soð, weilawei, ful neih iden mid ham þet kumeð so neih togederes þet ouðer oðer hondlie, oðer ouhwar ȝele oðer.
- p. 62.
- 20 Hwo se is wise & iseli, wið (p. 62) þe schute wite hire, þet is, wel hire eien, vor al þe vnel þet enar is cumeð of þen eien arewen. And nis heo to mucche cang oðer to folherdi, þet halt hire heaued baldeliche uorð vt iþen open kernel, þeo hwile þet me mit quarreus wiðuten asakeð þene castel? Sikerliche vre vo, þe weorreur of helle, he scheot, ase ich wene, mo cwarreus to one ancre þen to seouene & seouenti lefdies iðe worlde. Þe kerneaus of þe castel beoð

1. *fullem*, fill, satiate. *fulen* Morton. *Allen T.* Das Verb kann hier nicht dem ags. *syllan*, inquinare, sondern nur dem ags. *syllan*, implere, entsprechen; das Participle *fuld*, filled p. 156 neben *fulled* p. 276 scheint aber den Infinitiv *fulen* nicht zu rechtfertigen.

p. 60. 4. *acorien þe rode*.. *acorien his sunne*, grieve for the rod... grieve for his sin a. *St. Cr. 119* (120). Hund wule in etc. Das im Satze vorkommende *hit* scheint auf ein Substantiv zurückzuführen, so dass man nach in etwa *at te dore* einfügen möchte, worauf die Variante führt: *Hund wile in at open dore, þer man him ne werni T.*

5. *Impudicus oculus etc.* Cf. Neque enim, quando proceditis, feminas videre prohibemini, sed appetere aut ab ipsis appeti uelle, *criminosum est*.. Nec dicatis vos habere animos pudicos, si habeatis oculos impudicos, quia *impudicus oculus impudici cordis est nuntius* *AUG. Reg. ad seruos Dei* (CAILL. 26, 576). Ganz ähnlich lautet eine Stelle in *AUG. Ep. 211* l. 109 (CAILL. 41, 186). 6. *erindebere*, messenger, ags. *arende*, nuntium, und *bære*, ferens, in comp., wie *leohbære*, *västmbære* etc., vgl. *arendraca*, *arendsecg*, nuntius. 7. *wilnen fulðe to mon*, nach *MORT.*: *desire uncleanness with man*. Cf. *Ioh. nolde*.. *penche fulðe* toward te p. 96. Die Präp. steht hier, genauer betrachtet, dem ags. *tō* bei den Verben des *Verlangens* gemäss, wie sie auch bei *winjan* vorkommen pflegt, in Bezug auf die Person oder den Gegenstand, von welchem etwas begehrt wird: *Ne hie tō fācne* freoðo *winedan* *CAHM. 3789*. Nymfe hie frises *voldestwinjan tō þam gyrrestan* in. 3781. *fulðe*, uncleanness, filth. & *tauht*.. *þauh*. Das erste aduers. *þauh* korrespondiert mit dem concessiven *þauh* im zweiten Gliede als Nebensatz s. *MARTIN Gr. 2*, 2, 368, 475. 8. *two boðe*, cf. *bo two* p. 154, 396, 400 etc. *weie*, balance. Cf. *Lauē* one schal beon *ileid* ine Seinte Miheles *weie* p. 386, ags. *væge* und *væg*, trutina. 9. *Non solum appetere etc.* Cf. *August. l. supra cit.* 10. *bo*, both, ags. *bā*, ambo. 11. *earewen*, arrows. Cf. *infra*. *earewe* in. þe deofles *earewen* p. 294, daneben *arrewen* p. 62. Vgl. ags. *arewe* und *eark*, sagitta. 12. *weorreð*, war, fight, cf. *infra*. *ord*, point, ags. *ord*, acumen, acies. 13. *scute*, shot. Dagegen: *schute* p. 62. Cf. *ele wearp* p. 56, ags. *scyte*, ictus. 15. *scheot* = *scheoted*, shoots, cf. p. 62. *To sceoten* þat hea der *Laj. l. 14*, ags. *sceotan*, jaculari. 16. *iwiðered*, feathered, dagegen *iwedðered* p. 204, *iwiðered* T. in. Cf. ags. *gefyðered* *saas* *WRIGHT Gl. 35*, *gefyðran* und *gefeðran*, abd. *besfedran*. *schekeð*, shakes. Cf. *Schekeð* þet heaued p. 240. Ich muhte... *scheken* ham ofte of me p. 244. Hinsichtlich der Form vgl. man auch: *þat ȝe wulles atseken* (= *sy*) *Laj. III 34*, ags. *sceacan*, *scacan*. *nehlecheð*, comes near. Sonst erscheint *neih* - statt *neh* -: *Hit neihlechede* niht p. 260. Cf. *Swa hoo neihlehte* toward Rome *Laj. l. 224*, ags. *nehlacan*, *nedlacan*, appropinquare; im Präteritum stehen: *nedlahte* und *nedlahte*. 18. of neih, lat. *ex propinquo*. 19. *ouðer oðer*, either other, one another. *ouhwar*, any where. *ȝele*, feel. 20. *iseli*, blessed, good. Cf. *Eadi* is he oðer heo, & *iseli*, þet hæuð polomodnesse in temptaciun p. 162. *Hwo se o þisse wise*.. *demeð* her him sulen, *eadi* is he & *iseli* p. 308. Þer he Sergius funde, þene *iseli* pape *Laj. III 295*, ags. *geadig*, beatus, felix.

p. 62. *wite*, guard, defend s. ob. p. 48 l. 2. 21. *cang* s. ob. p. 38 l. 2. 22. *kernel*, battlement, *kerneaus* pl. l. 24. Cf. in the *kyrnelles* thare the kyng hoveðe *MORT. ARTH. 3047*, schott. *kyrnel*, *kyrneli*, mfr. *crenel*, *kernel*, *orenelus*, *kerneaus*, mfr. *creneau*. mit = mid, hier nicht bei einem folgenden Worte mit anlautendem p (f). 23. *vre vo*, our foe.

hire husen purles. Ne aboutie heo neut vt et ham, leste heo þes deofles quarreatus habbe p. 62.
amidden þen eien, er heo leste wene; vor he assailed efre. Holde hire eien inne, vor heo heo
erest ablend, heo is eð fallen. Ablinde þe heorte, heo is eð ouercumen & ibrouht sone mid
sunne to grunde.

Beornardus. "Sicut mors per peccatum in orbem, ita per has fenestras intrat in mentem." 5
"Also ase deað eom," seið Bernard, "into þe worlde purh sunne, also purh ele purles deað
haueð hire inþong into þe soule." Louerd Crist, ase men wolden steken veste euerich purl, vor
hwou? þet heo muhten bistaken deað þer vte, deað of fleschliche liue; and an ancoren ase neut
tunen hire eilþurles aȝein deað of helhe & of soule; & mid gode riht muwen eilþurles beon rihten
eilþurles, vor heo habbet idon muchel eil to moni on ancre. 10

Al Holī Writ is ful of warningge of ele. Dauid seiðe, "*Averte oculos meos ne videant vanitatem.*" "Louerd," seið Dauid, "wend awei mine eien vrom þe worldeð dweole & hire fantasine;" & Job seiðe, "*Pepigi fedus cum oculis meis, ut ne cogitarem de virgine.*" "Ich habbe ivestned," seið Job, "foreward mid min eien, þet ich ne misþenche." *Hu*, deale, hwat seið he, þencheð me mid eien? God hit wot, he seið ful wel, vor effer þe eie cumeð þe þouht, & ter 15 effer þe dede. Þet (p. 64) wuste wel Jeremie, þet mende him þus & seiðe, "*Oculus meus depredatus est animam meam.*" "Weilawei, min eie haueð irobbed al mine soule." Hwon Godes prophete makede swuche mone of eien, hwuc mone wenesta is to moni mon, effer to moni wummon icumen seorwe of hore eien? Þe wise mon asket in his boc, hweðer ei þing hermet more wummon þene hire eien: "*Oculo quid nequius? totam faciem lacrimare facit &c.*" 20 "Al þe heor schal ulowen o teares," he seið, "vor þe eie siððe one." Þis is nu inouth of

1. aboutie, nach MORROW: look out. Den Gegensatz bilden allerdings die Worte: *holde hire eien inne* l. 2; doch ist die Wortform verdächtig. Wir würden vermuthen *aboutie*, da *bout*, *aboutie* unserem Verfasser fremd sind; wir finden freilich *hwoon* für *hwoi*, *hwoi* l. 8 u. dgl. Das Angelsächsische hat von *ut* die Verba *utjan*, *geutjan*, *ejicere*, abgeleitet. 2. ablend = *abliendeð*, blinded. Das Verb *ablienden* ist hier überall, wie auch sonst transitiv: *þus þe false uikelare abliendeð þeo þe ham herceð* p. 86, ags. *blindan*, *cæcere*. *Ablinde* dagegen ist der Konjunktiv des Präsens vom intransitiven *ablienden*, grow blind: *Heo abliendeð in þe lre eien* p. 92. Vgl. ahd. *arbinden*. eð, easily, steht, wie hier, öfter adverbial neben *eade* p. 276, 402, ags. *edde*, *edde*, *gðe*, *fæstlitter*. 3. deað...hire inþong. Das ags. *deað*, mors, ist männlichen Geschlechtes; vielleicht dachte der Verfasser bei *hire* (statt *his*) an das Geschlecht des lat. *mors*, fem. 7. ase men...euerich purl. MORROW übersetzt: *How men would shut fast every aperture!* Wir bezweifeln die Verwendung von *ase* für *how* in einem Ausrufe; wir können *ase* in der Bedeutung von *as if* nehmen, wobei der Zusammenhang mit dem durch *and* eingeleiteten Satze (l. 5) nicht minder gewahrt ist. *steken veste* s. p. 50. *He had his knave the dore to steke faste* Buxet 683. 8. bistaken...þer vte, shut out. Das Verb ist dem *bioken* analog gebildet. 9. tunen, shut, ist transitiv: *Tunen hire muð* p. 80. *Tun* nesto hore jeten, muð, & eien, & earen p. 104 und intransitiv: *Ase þe eie openeð & tuncð* p. 94, ags. *tynan*, *sepiro*, *claudere*. 10. eilþurles s. p. 50. 11. Averte etc. Cf. Ps. 118, 37. 12. dweole s. OWL A. NIGHTINGALE 294. *hire*, ags. *veoruld*, *veorold* ist weiblich. *fantasme*, vanity. Cf. *Turn min egben, þat þai fontome ne se* Ps. 118, 37, afr. *fantasme*. 13. Pepigi etc. Cf. Jos 31, 1. 14. Hu, deale, what etc. v. deale. What etc. MORROW. *hu deale hwat* T. *hu dele* (mit Weglassung von *hwat*) C. MORROW's Interpunktion liest anscheinend das v. *deale* zu der Uebersetzung des lateinischen Textes stehen, wo in der That die Worte *de virginis* fehlen, welche aber so nicht korrumpirt sein könnten. Indem wir die Lesart von T. aufnehmen, tilgen wir auch das Komma nach *what*, wobei uns die ähnliche Wendung vorschwebt: *Lo, deale, hwat he seið* etc. p. 362. Das auffällige *deale* (wofür *dele* hier und p. 276 in C. steht), kehrt später mehrmals, nach und vor einem Fragesatze wieder: *Kumeð þerof smel...? Deale* p. 276. *Deale*. Ert tu so wroð...? p. 266. MORROW's Andeutung in einer Note zu p. 276 und 363 führt uns darauf, das Wort für eine Verkürzung von *deuleset* (*deu le set*) = *God hit wot*, zu halten. Diese Formel steht in unserem Texte: *Deuleset*, heo beoð to wote [*Deuleset* T. *Crist hit wot* C.] p. 268 und als Variante zu *God hit wot* in T. C. p. 360. Wir hätten freilich dann *deule* oder *dele* (afr. *deu le*) zu erwarten. Die Form, von welcher uns bis jetzt kein anderes Beispiel zu Gebote steht, mag korrumpirt sein; schwerlich dürften wir aber dem frommen Verfasser eine Entstellung des Namens des *Tenfelz* zuschreiben, wie sie in *dei Wunot Spec. of Lyr.* P. p. 111 vorkommt, und sich als *deale* aus *deauel* entstanden denken liesse. Cf. *þe heapeð deauel* Lat. II. 317 j. T.

p. 64. 16. mende him, meaned, complained. Reflexiv gebraucht kommt das Verb hier schon etc. später vor: *Meneð on to his earen* p. 98. *Mende him ase of þuret* p. 114. Ure Louerd...meneð him swuðe of þeo etc. p. 148. Inle þet mende him p. 158. Lo, þuiz, hu he mendeð ham p. 196. To the we come to mende of wrechede Bux. 1262. *Oculus* etc. Cf. JEREM. Thren 3, 51. 18. hware kommt bisweilen neben *hwac* in unserem Texte vor: *Hware was his diete* p. 112. *Hware* of þeos þreo p. 122, wie *swuc* neben *swac* s. p. 50. 19. seorwe, sorrow. *ei* = *eng*, any s. p. 52. 20. *Oculo quid nequius?* etc. Cf. ECCLESIASTIC 31, 16. 21. leor, face s. p. 56.

Ancoren Riwele
ed. Morton.

p. 64. piisse witte iseid et tisse cherre, to warnie þeo selie; we schulen pauh sone her efter speken herof more.

Spellunge & smecchunge beoð ine muðe boðe, ase sihðe is iðen eien; auh we schulen leten smecchunge vort tet we speken of ower mete, & speken nu of spellunge, & ter efter of herrunge, 5 of bo imene sume cherre, ase goð togederes.

On alre erest, hwon ȝe schulen to owre parlures þurle, iwiteð et ower meiden hwo hit beo pet is icumen, uor swuch hit mei beon pet ȝe schulen asunien ou; & hwon ȝe alles moten uorð, creoiseð ful ȝeorne our muð, earen, & cien, & te breoste eke, & goð forð mid Godes drede to preoste. On erest, siggeð "Confiteor," & perefter "Benedicite," pet he ouh to siggen, herceneð 10 his wordes, & sitteð al stille, pet hwon he parted urom ou, pet he ne cunne ower god, ne ower vuel nouðer, ne he ne cunne ou nouðer blamen ne preisen. Sum is so wel ilerod, ofter se wis iworðed, pet heo wolde pet he wuste hit, þe sit & spekeð touward him, & ȝelt him word aȝein word, & bicumeð meister, þe schulde beon ancre, & leareð him pet is icumen to leren hire; wolde, bi hire tale, sone beon mit te wise icud & icnowen. Icnowen heo is wel; vor þurh pet 15 ilke pet heo weneð to beon wis (p. 66) iholden, he understont pet heo is sot. Vor heo hunteð efter pris, & kecheð lastunge. Vor ette laste, hwon he is awend awei, þeos ancre, he wule siggen, is of muchele speche. Eue heold ine parais longe tale mid te neddre, & told hire al pet læscun pet God hire hefde ilerod & Adam, of þen epple, & so þe uerod þurh hire word understond anonriht hire wocnesse, & ivond wel touward hire of hire uorlorenesse. Vre lefdi, 20 Seinte Marie, dude al anoðer wise; ne tolde heo þen engle none tale, auh askede him þing scheortliche pet heo ne kuðe. Ȝe, mine leoue sustren, uoleweð ure lefdi, & nout þe kakele Eue. Vorþi ancre, hwat se heo beo, alse muchel ase heo euer con & mei, holde hire stille; nabbe heo nout henne kunde. De heri hwon heo haueð ileid, ne con buten kakelen. And hwat biȝit heo perof? Kumeð þe coue anonriht & reueð hire hire eiren, & fret al pet of hwat heo schulde uorð

1. et tisse cherre, at this time. Cf. *Et summe chere* he let þe one p. 239, ags. *At 60rum cerre*, alio tempore BOSTR. 35, 2. *At sumum cyrrs* LUC. 22, 32. Die Formen *cherre* und *chere* wechseln in unserem Texte a. unten *sume cherre*, *sume chere*. selie, blessed, good. pauh, however a. p. 56. 8. smecchunge, tasting a. p. 48. 4. vort tet, until a. MITZNER Gr. 2, 2, 448. herrunge = *herunge*, hearing, cf. p. 80. 5. of bo imene, of both in common, ags. *gemane*, communis. *sume cherre*, at a time: & to valse ancre.. habbeð efter þe soxe a simple semblaunt *sume cherre* p. 128, cf. p. 90, 106, 224, 242. Nis non of ou pet nes *sume chere* Godes peof p. 174, cf. p. 216 a. oben. ase goð, as they go. Vielleicht ist zu schreiben: *ase heo goð*. 6. iwiteð et ower meiden, learn from your maid, ags. *geuitan*, scire. 7. pet.. asunien ou. MORTON übersetzt: *whom you ought to sham*. Das Verb *asunien* (*aseinen* T., *asowien* C.) kann nur für *aschamen* stehen, obwohl das anderweitig statt *ac*, *sch* stehende s unserem Texte nicht geläufig ist. Cf. To hatien ham & schamien p. 82. *Schamien* hit p. 86. Das Kompositum begegnet auch sonst: Cloten heo *oscuraden* LAJ. I. 173. *Aschonne* DMR. or RICH. II. p. 14, ags. *aschafjan*, detestari. Auffällig bleibt aber der hinzugefügte Pronominalkasus ou, you. alles. Cf. þeo heo heolden *alles* bigunne uorto spekene p. 72. Hwon hit *alles* cumeð forð p. 86, ags. *alles*, omnino, prorsus. 8. creoiseð, make the sign off the cross on etc. 9. pet he ouh to siggen. MORTON zieht diese Worte zu *Benedicite*, indem er übersetzt: *which he ought to say*; was uns unangemessen scheint, da den Nonnen geboten ist *Benedicite* zu sprechen. Wir möchten den Relativsatz, obwohl voranstehend, auf *his wordes* beziehen. Cf. *That kept him in prison*, Edward did him calle LANGR. I. 219. 10. parted = *parted*? he ne cunne, he may not know. 11. se wis iworðed, so full of wise words. Cf. *Fele iworðede* mon p. 78. Das Verb *worden*, speak, finden wir schon bei LAJ. II. 332, III. 149, wie bei Späteren; im Angelsächsischen fehlt ein entsprechendes Zeitwort. Vgl. *wordjan*. Ueber *se* s. p. 54. 12. meister, master, teacher. 13. mit te wise icud & icnowen, renowned and known among the wise. Die Formen *icud* und *icud* stehen bei LAJAMON neben einander; unser Text bietet *icud* p. 76, *ikud* p. 398, ags. *cūð*, *gecūð* von *cunman*. Daneben stehen hier die Varianten *cūðet* T., *icūðet* C., wie bei OAM *kipped* HOM. 16979.

p. 66. 16. kecheð lastunge, catches reproach. In dem Zeitworte erscheint hier regelmäßig im Präsens und Imperativ das e im Stamme, cf. p. 164, 182, 294, 321 a. d. Wb. *Lastunge* kehrt wieder: þurh more *lastunge* heo wreccheð hȝt to wurse p. 212, sonst findet man das Substantiv *last*, altn. *last*, vituperium; *lasta*, vituperare. 17. parais a. p. 54. 19. wocnesse, weakness. ivond, found, cf. p. 78, ags. *gefand*, invenire. uorlorenesse, lost condition. Cf. Hore *uorlorenesse* pet drowen him to deaðe p. 110, ags. *forlorenes* Bosw., *forlor*, perditio. 21. kuðe, knew. kakele, cackling. *chakele* C., *kakelinde* T. Das Adjektiv von dem alten Stamme, der auch in *kakelen*, cackle, erscheint, ist uns anderswo noch nicht vorgekommen. Von Hühnern, wie weiterhin, scheint das Verb vorzugsweise gebraucht zu sein: *Cakelym* of henrys. GRADILLO PRORPR. PARV. *Cakelynge*, or callynge of henrys Gracillacio in. s. d. Wb. 23. biȝit heo, does she obtain. 24. þe coue, the chough. Dass von einem Vogel, etwa der Dohle, welche auch junge Vögel frisst, die Rede sein muss, lehrt der Zusammenhang; vgl. hall. *kawu*, Nebelkrähe. In: þe *indere* coue *deouel* scheint jedoch *coue* adjektivisch zu stehen und dem sonst gebräuchlichen

bringen hire cwike briddes, & riht also þe luðere coue deouel berð awei urom þe kakelinde p. 66.
 ancren & uorswoluweð al þet god þet heo istreoned habbeð, þet schulden ase briddes beren
 ham up touward heouene, ȝif hit nere icakeled. Þe wreche peoddare more noise he makeð to
 ȝeien his sope, þen a riche mercer al his deorewurðe ware. To sum gostliche monne þet ȝe
 beoð trusti uppen, ase ȝe muwen beon, of hit god is þet ȝe asken red, & salue þet he teche ou 5
 toȝeines fondunges, & ine schrifte scheaweð him gif he wule iheren ower greste & ower lod-
 lukeste sunnen, uorpi þet him areowe *of* ou, & purh þe bireaunesse crie Crist inwarliche merci
 uor ou, & habbe ou ine munde & in his bonen. "*Sed multi veniunt ad uos in uestimentis
 ouium, intrinsecus autem sunt lupi rapaces.*" "Auh witeð ou & beoð ewarre," he seið, ure
 Louerd, "uor monie cumeð to eu ischrud mid lombes fleose, & beoð wode wulues." World- 10
 liche men ileueð lut, religiuse ȝet lesse. Ne wilnie ȝe nout to muchel hore (p. 68) kuðlechunges. p. 68.
 Eue wiðute drede spec mit te neddre. Vre lefdi was ofdrede of Gabriele speche.

Wiðute witnesses of weopmen ofter of wummon þet ou muwe iheren, ne speke ȝe mid none
 monne ofte ne longe; & pauh hit beo of schrifte, iðen ilke huse ofter þer þe muwe iseon tou-

kafe, cof, quick, keen (s. BMSIARY 151), zu entsprechen, wie *cove* adverbial gebraucht ist in: Hupth and stard suthe
cove O. A. N. 379. So hätten wir hier ein gesuchtes Wortspiel. An unserer Stelle deutet die Variante *comes te ȝeape*
 (the crafty) in T. darauf, dass dem Schreiber jenes Textes ein dem *cove* sinnentsprechendes substantiviertes Adjektiv
 angemessen schien. reueth, reaves, robs. eiren, egga. Dieser Plural von *ey* (auch *af*) entspricht dem ags. *āgrn*,
āgra von *ūg*, ovum; ahd. *eigr* von *ei*. Cf. A baggeful of eiren St. SWITHUN 57. Brak hire eiren 60. Eynen
 of hennes MAUNDEV. p. 49. Folkes of eyren LAB. CURE COK. p. 7 is. p. 18, 20, 23, 24. Take swongen eyrene p. 36.
 fref, devour, ags. *frētan*, vorare s. Gm. A. Ex. 2101. 1. urom. norm MS. Mort., vielleicht Druckfehler, da
 diese Form sonst nicht vorkommt. 2. uorswoluweð, swallows up. Cf. Soule uorte uorswoluwen p. 164. Da-
 gegen: Þet him wyle uorswelye ATEMBITE p. 174. Vgl. auch: uoluweð p. 54, ags. *forsewelan*, *forsewelan*, deglutire.
 istreoned, begotten, got. Cf. Of wulche stronde heo istreoned [i/ʃʰned MS.] weoren LAJ. III. 181. Alle we
 of him istreoned weoren CASTEL of LOVE 1388, ags. *gestreōnan*, *gestreōnan*, *gignere* — *acquirere*. 3. ȝif hit nere
 icakeled. Die Uebersetzung MORTON's: *if it had not been cackled* ist nicht klar. Da it auf þet god zurückbezogen
 wird, so muss icakeled von dem transitiv gewordenen Zeitworte hergeleitet werden, etwa in dem Sinne: *wenn es*
nicht begackelt wäre. peoddare, pedlar. Cf. A pedder, revolus, negociator CATH. ANG., so noch in verschiedenen
 Dialekten, wie schott. *peddair*. Peddare Calatharius. Pedde, idem quod panere PROMPT. PARV. Ped, Korb, Waaren-
 korb, scheint unserem Worte zu Grunde zu liegen s. d. Wb. 4. ȝeien, cry. Cf. Heo meil longe ȝeien er God
 hire ihere p. 76. Þeonne is neod forto ȝeien, "Sana, Domine" etc. p. 288. We ȝeied upon him ofte p. 76. We
 ȝeied to him iðe Paternoster p. 126. Hire nome ȝeied euer þis forward p. 142. Ȝeieds as he eode, Ich bare gold-
 hord p. 152. Dies schwache Verb kehrt hier öfter wieder, wie p. 188, 232, 264, 310 und kommt auch bei LAJAMON
 u. a. vor. Dasselbe ist ȝeyen: Ȝeyen after grace GAWYNE 1215. Þay ȝeyed & ȝolped MORRIS AINT. P. B. 846, altn.
geyfa, latrare, dān. ȝjōs. sope, soap, ags. *sāpe*. Cf. A sopare, þet ne bereð buten sope & nelden, remð & ȝeied
 iuðe & heie þet he bereð, & a riche mercer goð forð al stille p. 152. 5. trusti, confiding, confident. trusti MS.
 MORTON. Der Fehler kehrt wieder in: Is trusti.. bileane p. 266. Ne trusted heo p. 380; sonst richtig trusti
 bileane p. 266. Ȝif pu ert to trusti p. 334. of hit. Das Komma, welches nach diesen Worten bei MORTON steht,
 setzen wir vor dieselben und verbinden sie mit asken red. 6. greste, greatest. So steht: al þet graste [greatest
 T.] p. 314. lodlukeste, superlat. von lodliche p. 50. 7. him areowe of ou, he may have compassion of you.
 Wir haben of eingeschoben; es scheint nicht fehlen zu können, wenn nicht him in he verwandelt wird, wie in: Þe
 deore drihtin areaw us LEO. OF S. KATHER. 1379. Dagegen: Himm reowepp of his aghens wol OSM HOM. 5566 s.
 XV SIGMA 147. bireaunesse, pity (zum Verb bireawenn OSM HOM. 4506, vgl. ahd. *bihriuan*, *bihriuoen*, ags.
bekredewjan gehörlig), ist wohl in bireawenns zu verwandeln; vgl. bireawenns p. 164, 208 etc. inwarliche = in-
 wardliche. Aehnliche Auswerfungen des d, welche wir hier vor Konsonanten und meist zwischen denselben antreffen,
 haben wir nicht durch Einschlebung des berechtigten Konsonanten gehoben. Vgl. grinstones p. 70, blin/felld p. 106,
 golthord p. 150, worhich p. 190, schenful p. 204 etc. 8. munde.. bonen, mind.. prayers. Sed multi etc. Cf.
 MATTH. 7, 15, wo der Text lautet: *Attendite a falsis prophetis qui veniunt ad uos etc.*, worauf die folgenden englischen
 Worte, was das anhebende Verb betrifft, Rücksicht nehmen. 9. witeð ou s. p. 48. iwarre, aware. ewarre
 MORTON durch einen Druckfehler a. CONNECTIONS a. ADDITIONS. 11. lut, little, cf. p. 70, 246, 428, ags. *lyt*, n.
 und adv. parum. religiuse. In MORTON's Ausgabe steht religiuse wohl als Druckfehler.

p. 68. kuðlechunges, acquaintance, gehört zum ags. *cūðlacan*, *amicitiam facere cum aliquo*, *amicare aliquem*,
 (vgl. *medhianan*, *esmanan* u. a.), welches sich bei LAJAMON wiederfindet: He hine cūðhte II. 292.
 12. ofdrede, afraid. of drede MORTON. Ebenso ist zu lesen: Beoð ofdrede [st. of drede] & ofeared of eueriche
 monne p. 174. Heo... is ofred [st. of dred] p. 218. Cf. Well swiþe sare ofredred OSM HOM. 7925. Þey; wurdenn
 swiþe ofredred 3343. His men weoren ofredred LAJ. I. 323. Þis asse wurd so sore ofred [of dred MS.] Gm. A.
 EXOD. 3955. Hi both of the ofdradede O. A. N. 1141, ags. Ic fārde ofdrad MATH. 25, 25. 13. weopmen..
 wummon. Hier ist entweder statt des zweiten Substantiv wummen oder statt des ersten weopmon zu schreiben;
 eine ungleiche Zahlform scheint unangemessen. So steht *nenne* weopmen für die Einsahl mit Unrecht p. 70. Uebri-
 gens s. p. 54. 14. he bezieht sich auf das folgende þe þridde.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 68. ward ou, sitte þe þridde, bute þif þe ilke þridde oðer stunde trukie. Þis nis nout uor ou, leoue
sustren, iseid, ne uor oðer swuche; nowt forþi þe treowe is misleued, & te sakelese ofte bi-
lowen, uor wone of wisse. Me ileueþ þet vuel sone, & te unwreste bliðeliche liē on þe
gode. Sum uniseli, hwon heo seide þet heo schrof hire, hauēð ischriuen hire al to wundre;
5 uorþi owen þe gode euer to habben wisse, uor two ancheisuns, nomeliche, þet on is, þet te
ontfule ne muwen lien on heom, so þet þe wisse ne preoue heom false; þet oðer is, uorte
þiuen þe oðre uorbisne, & binime þe vuele ancre þet ilke uniseli gile þet ich of seide.

Ut of chirche þurle ne holde ȝe none tale mid none monne, auh bereð wurðschipe þerto
uor þe holi sacrament þet ȝe iseoð þer þurh, & nimeð oðerhwiles ower wummen to þe huses
10 þurle; þeo oðre men & wummen to þe þarlurs þurle; speken uor neode ne ouwe ȝe buten et
þeos two þurles.

Silence euere et te mete; vor ȝif oðre religiuse doð hit, ase ȝe wel wuteð, ȝe owen biuoren
alle; & ȝif eni hauēð deore gist, do hire meiden ase in hire studē te gladien hire uere, & heo
p. 70. schal hab(p. 70)ben leawe to openen hire þurles oðer twies, & makien signes toward hire
15 of one glede chere. Summes kurteisie is noðeleas iturnd hire to vuele. Vnder semblaunt of
god is ofte iheled sunne. Ancre & huses lefdi ouh muhe to beon bitweonen. Euerich urideif
of ðe yer holdeð silence, bute ȝif hit beo duble feste, & teonne holdeð hit sum oðer dai iðe

1. bute ȝif...oðer stunde trukie. MORTON, welcher *stunde* aus *T.* für *stude* mit Recht aufgenommen hat, übersetzt: *except the same third person upon another occasion should fail thee*. Der lateinische Text des Oxforder MS. hat: *si tertius haberi possit*; unser Verfasser drückt in negativer Weise und exceptiver Form denselben Gedanken aus. *Oðer stunde* fassen wir wie *oðer hwile*; wie dieses dem ags. *hwilum*, interdum, so entspricht jenes dem ags. *stundum*, interdum. *Trukien*, fail, be wanting, kehrt bei unserem Verfasser, wie bei anderen älteren Schriftstellern, nicht selten wieder: Þet ti bileaue ne trukie allunge p. 234, cf. p. 274. Ȝif bileaue him trukede p. 230. Pine ne truked ou nout p. 256. For nauer nare teonen nulle we þe trukien Laj. I. 126. Swa þat ha...trukie for a mon of lam þe heuenliche lauerd HALI MENDENHAD p. 5. Eauer se þu mare haues se þe schal mare trukie ib. p. 7, wo COCKAYNE irrthümlich das Verb durch *barter away* und *give in exchange* übersetzt, ags. *truocjan*, *decicere*. 2. nowt forþi, nevertheless s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 367. MORTON übersetzt irrthümlich: *so — but because etc.* þe treowe, the true. In MORTON'S Uebersetzung steht irrthümlich *the truth is disbelieved*. Cf. Two cunne ancres beop þet ure Louerd spekeð of...of false & of treowe p. 128, ags. *treowe*, *fidus*, *fidelis*. Dasselbe Form kann natürlich auch dem ags. *treob*, *fides*, entsprechen; hier entscheidet das gegenüber gestellte & te sakelese, and the faultless, innocent. Cf. Schal synful & sakley sufor al on payne! MORRIS *Alht. P. B.* 716 s. Osm *Ded.* 202. biuowen, belied, ags. *bi-logen* s. O. A. N. 837. 3. wone, want. unwreste, wicked s. BODY A. 8. 182. 4. al to wundre, wondrously, in a strange manner. Cf. Tukeð hire al to wundre HALI MENDENHAD p. 17. Þat tu...jænest þin ahne dere bodi to taken swa to wundre ib. p. 27. Hare lust leadeð ham to wurchen to wundre S. MARBERTE p. 14, ags. Þæt ge me to vandre vegaan mōtan GUTHLAG 341 Gr. 5. ancheisuns, reasons. Dies häufig genug im Alte. vorkommende, auch in *chesoun* verkürzte Wort, ist unserem Verfasser schon geläufig: & seið þe anchoisun hwi p. 158, afr. *ochoisoun*, *achoisoun*, *achaisoun*, *acheson*, lat. *occasio*. 6. ontful, envious. Cf. Of þis mestare serued þeo uniselle ontful iðe deofles kurt to bringen o leihthe hore ontful louerd p. 212. Þe ontful ne kepten nout þet me dealede of hore gode p. 248. Loke nu, hwn muhe god þeo ontful uorleoseð p. 408. His ontful heorte S. MARBERTE p. 8. Statt *ontful* steht an unserer Stelle *ondful* in C. (vom ags. *anda*, *onda*, *rancor*, *invidia*); und wir können *ontful* nur für eine Entstellung von *ondful* halten. 7. uorbisne, example. 9. oðerhwiles, 'sometimes' s. p. 50. 10. speken uor neode etc. Wir setzen ein Semikolon vor diese Worte und tilgen das von MORTON nach *neode* gesetzte Interpunktionszeichen, welcher übersetzt: *the other men and women to the window of the parlour, to speak when necessary; nor ought ye but at these two windows*. Den Infinitiv *speken* beziehen wir dagegen auf *owwe* ȝe. MORTON'S Verknüpfung des reinen Infinitiv mit dem Vorangehenden hat Schwierigkeit, wie dann auch der letzte Satz unvollständig bleibt; dagegen ist die Verbindung des Infinitiv ohne zu mit *owwe ȝe* nicht ungewöhnlich s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 6. 12. Silence. Wegen des folgenden *doð hit* möchte man *holded silence* vorziehen, was jedenfalls dem Redenden vorschwebt, wenn auch das elliptische Gebot *silence!* vorhergeht. et te mete, at the meal. 13. gist, guest, friend. geste C. Cf. Sum ancre makeð hire bord mid hire gistes wifaten p. 414. Nis the gist aiker of the husebonde RBL. ANT. I. 130, ags. *gist* neben *giest*, *gyst*, *gest*, *güst*, *gast*, *hospes*. in hire stude, in her stead. hire uere, her friend.

p. 70. 15. Summes kurteisie, the courtesy of some. Wir treffen hier die Flexionssylbe des männlichen Geschlechtes in *summes*, da, wie *hire* zeigt, vom weiblichen Geschlechte die Rede ist. Das ags. *sum* erscheint in allen drei Geschlechtern; substantivirt (*jemand*) wird es wohl kaum anders als männlich gefunden. Cf. þe oðres Maries p. 110. 16. iheled, covered, hidden. huses lefdi und *huselefdi* = *husewif*, Hausfrau. Cf. Marthe meester is uorto neden & schrudon poure men, ase *huselefdi* p. 414. Heo is nout *husewif*, auh is a chirohe ancre p. 416. 17. duble feste. *Festum duplex*, cum duo festa concurrunt eodem die, quo casu dignioris festum agitur, altarius sequenti Du CANON v. festa.

wike. Iſen Aduent, & iſe Umbridawes, wodnesdawes, & fridawes; iſe leinten preo dawes, & p. 70.
al þe swiðwike uort non of Ester euen. To owr meiden ȝe muwen þauh siggen mid lut wordes
hwat se [ȝe] wulleſ, & ȝif eni god mon is feorrene ikumen, herceſ his ſpeche, and onswerieſ
mid lut wordes to his askunge.

Muche fol he were þe muhte to his owene bihoue, hweſer se he wolde, grinden greet oſer 5
hwete, ȝif he grunde þe greet & leſde þene hwete. "Hwete is holi ſpeche," aſe Seint Anſelme
seiſ. Heo grint greet þe cheoſieſ. Þe two cheoken beoſ þe two grinstones. Þe tunge is þe
cleppe. Lokeſ, leoue suſtren, þet ouwer cheoken ne grinden neuer bute ſoule uode, ne our
earen ne hercnen neuer bute ſoule heale; & nout one our earen, auh ower eie þurles tuneſ
aȝein idel ſpeche, þet to ou ne cume no tale ne tiſinge of þe worlde. 10

Ȝe ne ſchulen uor none þinge ne warien ne ſwerien, bute ȝif ȝe siggen witterliche, oſer
ſikerliche, oſer o ſumme ſwuche wiſe, ne ne preche to none mon; ne no mon ne aſki ou read
ne counſail, ne ne telle ou. Readeſ wummen one. Seinte Powel uorbead wummen to prechen.
"Mulieres non permitto docere." Nenne weopmen ne chaſti ȝe, ne ne etwiteſ him of his un-
weau, bute ȝif he beo ouer kuðre, holi olde ancren muwen don hit ſummes weiſ, auh hit nis 15
nout ſiker þing ne ne limpeſ nout to þe ȝunge. Hit is hore meiſter, þet beoſ (p. 72) ouer p. 72.
oſre iſet & habbeſ ham to witene. Ancre nauoſ to witene buten hire & hire meidenes. Holde

1. iſe Umbridawes, in the Ember days. Cf. Ȝe ſchulen eten... euerliche deſe tweie, bute uridawes and um-
bridawes and ȝong dawes and uigiles p. 412. Die Wortform verweiſet uns zunächſt auf das altn. *ymbrudagar*, *im-
brudagar*, *jejunia quatuor temporum*, ſchw. *ymbrudagar*, vgl. altn. *ymbrueika*, *imbrueika*; *imbrunátt*. So bieteſ hier
ymbri wikes T. s. d. Wb. iſe leinten, in Lent. Cf. Ich hit dude inne leinten p. 318. Per after com leinten [*leinte*
J. T.] LAJ. III. 230. Neben dem ags. *lencien*, *lengten*, ver, führt Bosw. *lencien* auf, ebenſo GRAFF *Sprachsch.* II. 242.
Uebrigens vgl. *aqueinte* = ags. *acwente* s. St. DUNST. 2. 2. pe swiðwike, the holy week (passion week).
swithende wike T. *swiðwike* C., mlst. *hebdomada major*, mgr. *ἑβδομας μεγάλη*; so möchte man ein ags. *seo swiðe*
vice (vuce) voraussetzen. nout non, until noon. Als Präposition erſcheint die Partikel hier oft: Vrom Prime vort
midmorwen p. 24. Slepte wort midniht p. 236 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. 3. feorrene, from far, ags. *feorran*, e
longinquo. 5. greet, sand, gravel, cf. l. 6, 7. Dust & greet p. 252. Neider ſton ne grei GEN. A. EXOD. 3774,
ags. *gredit*, glare, arena. 7. cheoſieſ, chatters, talks idly. *cheoſed* MORTON. Cf. *Cheped* of idel p. 128. Dazu
gehört das Subſtantiv *cheuſunge* p. 100, in deſſen abſtrakter Bedeutung auch *cheaſe*, *cheſe* ſteht s. p. 72, 76, 90.
Das Verb, welches die Bedeutung des *Schwatzens* und *Schellens* hat, kommt auch in der Form *chaule* vor: To
chaule ne to chide WRIGHT *Poët.* S. p. 240 und weiſet auf ags. *ceaſ*, rostrum, faux, maxilla, zu welchem ſich das
entſprechende Zeitwort, wie altn. *kjapt*, nugar, frivola effutire zu *kjapt*, rostrum, riotus, und das neue. *jaw*, to
abuse, zu *jaw*, the bone of the mouth in which the teeth are set, holl. *kevel* und *keelen*. Vgl. auch dän. *kjæve* und
kjævla. Ueber Verwandtes s. d. Wb. cheeken, cheeks, ags. *ceaca* (ceoce) pl. *cedcam*, (ceocam), maxilla, cf. l. 8.
grinstones = *grindstones*. Cf. þe two *grindstones* *grindelstones* T. C.] p. 332. Ueber die öftere Auswerfung des
d in unſerem Texte s. p. 66. þe cleppe, the clapper, the clack of the mill, cf. p. 72. *Clappe*, or clakke of a mylle
PROMPT. PARV. 11. warien, curse. Cf. Ne ne gruoche ȝe nout, ne ne warien hwon me agulteſ to on p. 186.
Mengen wið wariet kin GEN. A. EX. 544. No more nel I neuer wary Alle þe mukel mayny on molde MORRIS
Allit. P. B. 513 s. TOWN. MSTR. p. 25. 18. Readeſ, advise. 14. Mulieres etc. Cf. l. TIMOTH. 2, 12.
weopmen. Es iſt wohl *weopmon* zu ſchreiben s. p. 68. chaſti, chaſtiſe, rebuke, imperat. Sonſt ſteht *chaſten*
von afr. *chastier*, *chastier*: peonne mei he... *chaſten* hire openliche p. 218. Þet tu ne ſchuldeſt nout tuhten ne
chaſten pi meiden p. 268. God bet þe mid him & chaſteſ p. 184 und ſo häufig anderswo, wie TRISTREM III. 16,
OCTOBIAN 219, R. OF GL. p. 134, FREEMAN. 393, ATENBITE p. 17, 69, 100 etc. Daneben erhält ſich das t (y) aus ter:
Ous to chaſti ATENBITE p. 8, 18, 148, 153, 221. When he wille hym chaſty HAMPOLE 3549, 18. 3547 etc. etwiteſ =
atwiteſ, reprove s. p. 52. unweau, fault, vice s. O. A. N. 1015. 15. bute ȝif... ouer kuðre. MORTON ſchleiſt
dieſen Satz durch eine gröſſere Interpunktion von dem vorangehenden ab und ſieht ihn zum folgenden als ſeinem
Hauptſatz, indem er überſetzt: but if he be very forward, holy aged anchoresses may do it. Im Gloss. Ind. p. 452
erklärt er kuðre als Komparativ von kuðe durch more familiar, forward. In dieſem Falle bliebe ouer = over,
ungerechtfertigt, wie uns auch die Deutung von kuðre nicht befriedigen würde. Wir ziehen daher den Nebensatz zu
dem Vorangehenden und nehmen ouer für over, ouer = your, so dass wir übertragen: Rebuke no man... unless he
be your familiar friend. Cf. Holdes silence, bute ȝif hit beo duple feste l. 15. Der ſubſtantivirte Komparativ mag
die Bedeutung verſtärken, obwohl wir den Poſitiv verziehen möchten, wie in: Mi leder, and mi kouth ſa gode Ps. 54,
14 (ags. *cāða mē*). Fer made þou mi kouth fra me Ps. 87, 9 (ags. *cāða mē*). Mi kouth is. 19. ſummes weiſ,
somehow, one way or other. Cf. p. 134, 354, S. MARHERETE p. 16, HALI MEIDENHAD p. 9. piſſes weiſ ANCR. RIWLE
p. 72, 186, 376. nanes weiſ LAJ. II. 43, 115. nanes weiſ S. MARHERETE p. 4, 15, HALI MEIDENHAD p. 27, 43. nones
weiſ p. 86, 102, 212, 222, 390. eueriches weiſ p. 18. alles weiſ p. 4. oðres weiſ HALI MEIDENHAD p. 21. alles weiſ
18. p. 27. 16. limpeſ s. p. 50. meiſter, duty, office, business. Die Form ſteht auch p. 212, ſonſt meſter wie
p. 72 und meſtere p. 212, afr. *mestier*.

p. 72. 17. to witene s. p. 48.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 72. euerich his owene mester, & nout ne reame oðres. Moni mon weneð to don wel þet he deð alto cweaþe; uor, ase ich er seide, under semblaunt of gode is ofte iheled sunne, & þurh swuch chastiment hauē sum ancre arered bitweonen hire & hire preost, oðer a valsinde lue oðer a much weorre.

- 5 Seneca seide, "*Ad summam [volo] uos esse rariloquos, tuncque pauciloquos.*" "Þet is þe ende of þe tale," seið Seneke the wise, "Ichulle þet ȝe speken selde & þeonne buten lutel." Auh moni punt hire word uorte leten mo vt, as me deð water et ter mulne cluse; & so duden Jobes freond þet weren icumen to urouren him, seten stille alle seouenih. Auh þeo heo hefden alles bigunne uorto spekene, þeone kuðen heo neuere astunten hore cleppe. *Greg.*: "*Censura silentii nutritura est verbi.*" So hit is ine monie, ase seint Gregorie seið: Silence is wordes fostrild." "*Juge silencium cogit celestia meditari.*" "Long silence & wel iwust nedeð þe þoubtes up touward þer heouene;" also ase ȝe muwen iseon þe water, hwon me punt hit & stoppeð biuoren wel, so þet hit ne muwe aduneward, þeonne is hit ined aȝein uorto climben upward. & ȝe al pisses weis pundeð ower wordes, & forstoppeð ouwer þoubtes, ase ȝe wulleð þet heo 15 climben & hien touward heouene, & nout ne uallen aduneward, & touleoten ȝeond te world, ase deð muchel cheafle. Auh hwon ȝe nede moten speken a lute wiht, leseð up ower muwes flið-ȝeten, ase me deð et ter mulne, and leted adun sone.

1. mester s. p. 70. nout ne reame oðres. Den Sinn der Stelle drückt Morton richtig aus: *Let every one attend to his own business and not meddle with that which is another's*. Die Herleitung des Wortes *reame* aus dem ags. *hremman*, *impedire* (*Gloss.* Ind. p. 460 und n. p. 72) unterliegt aber sowohl der Vokalisation als des Konsonantismus wegen ernstlichen Bedenken. Das Verb ist unzweifelhaft dasselbe, welches in LAJMON'S Werke in den Formen *remen*, *remen*, *reamen* und der Bedeutung von *rash*, *assault*, *encounter* auftritt: *Ræmden to gadere* [*remden* J. T.] I. 27. Heo *remden* to ðonne I. 398. Brutus to jam *reamde* III. 67 J. T. Wir können nur an das ags. *raman* in *graman*, *surgere*, *se erigere*, denken, womit wir abd. *râmen*, *râmjan*, *tendere*, c. gen., mhd. *râmen*, (zielen nach etwas, im eigentlichen und bildlichen Sinne) c. gen., afries. *rânja* (erzielen c. acc.) zusammenstellen. 2. alto cweaþe, too ill, very ill. Cf. *Ofte we weneð wel to donne & doð alto cweaþe* p. 336. *Cweaþe* ist kein Substantiv (nach MORTON *Gloss.* Ind. p. 440, evil, filth, wickedness), ags. *cweað*, *stercus*), sondern das Adverb zu *qued* gehörig s. Vox A. W. 200, 210. 3. arered, raised s. BEXER 1861, ALIS. 2424. *valsinde*, proving false, failing. Cf. *Bute ȝif þet him walse*, þet is to siggen, bute ȝif þe luse bitweonen ou wursle þurh þe veonde p. 238. 5. *Ad summam volo* etc. s. d. Einl. 6. Ichulle s. p. 54. 7. punt = pundeð, keeps in, shuts up. Wir beziehen das Verb auf eine Nonne als Subjekt, MORTON sieht punt für den Plural an wie in: *me punt* I. 12 p. 418; doch dürfen wir in diesem Falle eher *monie* statt *monie* erwarten, ags. *pyndan*, *includere*. et ter mulne cluse, at the mill-dam, am Mühlenwehr, an der Mülenschleuse. Die Präposition *et* ist in der Handschrift durch das für das Bindewort *and* gebräuchliche Zeichen ausgedrückt, ags. *mylen*, fem. *mola*. *cluse*, fem. *carcer*, afr. *eschuse*, mlat. *exclusa*, *chusa*, *chusa locus ubi concluduntur aquae*. *clouys*, water schedyngs PROMPT. PARV. 8. urouren = *strofen*, comfort, encourage. Cf. p. 94, 108, ags. *fróferjan*, *consolari* s. ORM *Ded.* 237. þeo heo, when they. Heo hat MORTON aus MS. C. aufgenommen, wo þa heo steht s. p. 52. 9. alles s. p. 61. astunten, stop, stint, cf. p. 80, ags. *astynan*, obtundere. 11. fostrild, foster-mother. *fostrir moder* C. Die auffallende Endung *ild* kommt in unserem Texte öfter in Personennamen vor: Ane *maðetild* þet maðeleð hire all þe talen of þe londe p. 88. Heo is a *grucchild* p. 108. Wreððe is a *worschupild* p. 120. Wreððe, þe *worschupild*, *worschuppeð* him into beastes kunde is. Ancre þet is *cheapild* p. 418. Eni *totilde* ancre p. 102 s. das. Dahin gehört auch: As te eadi *sunegild* (= sinner) Marie Magdalena HALI MUDENE. p. 43. Sie erinnert an ableitendes *ild* im Altnord., wo Maskuline mit *aldi* gebildet werden, während *ildi* nur in Neutren zu finden ist. Oder soll man an eine Zusammensetzung der angeführten Nennwörter mit altn. *hildr*, ahd. mhd. *hilt*, denken, welche in Frauennamen gebräuchlich ist, wie altn. *Alfhildr*, *Borghildr*, *Brynghildr*, *Swanhildr*, ahd. *Alphilt*, *Wanahilt*, *Mahhilt*, *Reginhilt*, mhd. *Brünhilt*, *Kriemhilt* etc.? Da in unserem Texte überall von weiblichen Wesen die Rede ist, so wäre der zweite Bestandtheil der Worte, wobei der Ausfall des *h* nicht in Betracht kommt, lediglich zur Femininbildung benutzt, zum Theil in tadelnder Bedeutung. Uebrigens ist *nutritura* im lat. Texte ein abstraktes Hauptwort. *iwust* s. p. 48. *nedeð*, forces, urges, cf. *is...ined* I. 13, ags. *neðan*, *nfðan*, *cogere*. 12. þer heouene. Wir sollten erwarten þer heouene, da ags. *heofon* männlichen Geschlechtes ist s. p. 58. 14. forstoppeð, restrain, stop up, ags. *forstoppan*, obturare SOM. 15. hien, hasten. Cf. ȝe schulen gostliche iseon þe blissen of heouene, uorto ontenden our heorte to hien touward heom p. 92. MORTON übersetzt *hien* mit *movet* *et* zieht auch im *Gloss.* Ind. p. 450 mit Verweisung auf unsere Stelle, das Verb zum ags. *heðh* [*hedhan*, *eleuare*, *euehere*]; es ist kein Grund vorhanden, es nicht von dem intransitiven ags. *higjan*, *tendere*, *festinare*, *herculeiten*. *touleoten ȝeond te world*. MORTON'S Ausgabe bietet *to uleoten* etc., was wir als ein Kompositum vom ags. *leotan*, *fluere*, analog dem ags. *lōflōtan*, *diffuere*, *diffuere*, zu einem Worte verbinden, vgl. ahd. *saftusan*, mhd. *sechtesen*, *serotiesen*. Ebenso verbinden wir *toleotēð* statt *toleotēð* bei MORTON p. 74—76. Ein mit to angeknüpfter Infinitiv wäre hier natürlich nicht an seiner Stelle: *flowen ouer at þe world* T. 16. cheafle, wie *cheft* p. 76, 90 steht in der abstrakten Bedeutung von *idle talk* s. p. 70 *cheofed*. a lute wiht, a little. Cf. *An lute wiht mare* Laj. II. 500, ags. *vāt*, *aliquid*. *leseð up*, lift up, raise, ags. *lisan*, *lisan*, *soluere*.

Mo sleaþ word þene sweord. "*Mors et vita in manibus lingue*," "Lif & deað," seiþ Salomon, "is ine tunge honden." "Hwose witeþ wel his muþ, he witeþ," he seiþ, "his soule." "*Sicut urbs patens & absque murorum ambitu, sicut &c.*" Greg. "*Qui murum silentii non habet, patet inimici &c.*" "Hwose ne wiþhalt his wordes," seiþ Salomon þe wise, "he is ase buruh wiðuten wal þer ase uerd mei in oueral." Þe veond of helle mid his ferd went þurh þe tutel 5 þet is euer open into þe heorte. In *Vitas patrum* hit telleþ þet on holi mon seide, þeo men preisede ane [of þe] breðren þet he hefde iherd þet weren of muche speche, "*Boni utique sunt, sed habitatio eorum non habet januam. Quicumque vult intrat & asinum solui.*" "Gode," cweþ he "heo" boþ, auh hore wunnunge nauet no ȝet. Hore muþ maþeleþ euer, & hwose euer wule mei gon in & leden uorþ hore asse," þet is, hore unwise soule. Uorþi seiþ 10 sein Jame, "*Si quis putat se religiosum esse non refrenans linguam suam, sed seducens cor suum, huius vana est religio.*" "Þet is," ȝif eni weneþ þet he beo religius, & ne bridles nout his tunge, his religiun is fals, he gileþ his heorte." He seiþ swuþe wel, "ne bridles nout his tunge;" vor bridel nis nout one iþe horses muþe, auh sit sum up o þen eien, & sum oþen earen. Vor alle þreo muche need þet heo beon ibridled, auh iþe muþe sit tet iren, & oþe lihte tunge; 15 vor þer is mest need hold hwon þe tunge is o rune & irollen on to eornen. Vor ofte we þencheþ, hwon we uoþ on to spekene, uorte speken lutel & wel isete wordes, auh þe tunge is sliddri, vor heo wadeþ ine wete, & slit lichtliche uorþ from lut word into monie, & teonne, ase Salomon seiþ, "*In multiloquio non deest peccatum.*" Ne mei nout muchel speche, ne aginne hit neuer so wel, beon wiðuten sunne; uor urom soþ hit slit te uals, vt of god into vuel, & from 20 mesure into unimete, & of a drope waxeþ a muche flod þet adrencheþ þe soule. Vor mid te fleet-

p. 74. 1. Mo sleaþ etc. *Mors slays* etc. Die Präsensform *sleaþ* (ags. *slēað*, *slēað*), kehrt wieder p. 118, 210, 232, wie im Imperativ: Alle þe men *sleaþ* Laj. I. 262 j. T. *Mors* etc. Cf. Prov. 18, 21. 2. Hwose witeþ etc. Cf. Prov. 3, 3. 3. Sicut urbs etc. Cf. Prov. 25, 28. Qui murum etc. Cf. *Unde scriptum est: Sicut urbs patens et absque murorum ambitu, ita vir, qui non potest in loquendo cohibere spiritum suum. Quia enim murum silentii non habet, patet inimici faculis civitatis mentis, et cum se per verba extra semetipsum efficit, apertam se adversario ostendit, quam tanto ille sine labore superat, quanto et hac eadem, qua vincitur, contra semetipsum per multiloquium pugnat* GRÆGOR. M. Comment. in Jobum s. Moralium I. XXXI. L. VII. 88. 5. uerd, ferd, an army s. Laj. 13954. tutel. Dies Wort, welches MORTON hier durch *portal*, sonst durch *mouth*, und im Plural durch *lips* übersetzt, kehrt mehrmals wieder: & te deouel leleþ his tutel adun to his earen, & tuteleþ him al þet he euer wule p. 212. Mid maþelinde muþe, ne mid ȝeonlinde tuteles p. 81. Das verwandte Verb *tutelen* erscheint, wie p. 212, auch an einigen anderen Stellen: He (þe ucond) tuteleþ anonribtes toward hire p. 422. Dute þinne tuteleþ muþ mit þine lippen p. 106. Es ist klar, dass *tutelen* dem noch in nördlichen Dialekten gebräuchlichen *tutle*, whisper, carry tales, entspricht, altn. *tutla*, rostro quaterne, avellere, wosu ein abstraktes Substantiv *tutl* gehört (das schw. *tut* bezeichnet noch *Spitze*, *Schnauze*, *Röhre*, *Sprachtrichter*), verwandt mit altn. *tauta*, murmurare, und dem niederd. *tüten*, schwed. *tuta*, cornu canere, dän. *tude*, ululare etc. Unser Substantiv *tutel* bezeichnet demnach eigentlich die *Tute*, das Werkzeug oder die Röhre, Oeffnung zum Wispern, Blasen, Murmeln, Heulen, Schwatzen. 6. hit telleþ s. p. 54. þeo, when s. p. 42. 9. heo boþ, they are. beo boþ MORTON, was er übersetzt *they both are*; von *sweten* aber ist hier nicht die Rede. wunnunge, dwelling, house. Cf. Heo ne studeþ neuer ancre wunnunge p. 142. Daneben steht *wununge* p. 190, 250, ags. *runung*, habitatio. maþeleþ, talks, cf. p. 86, 88. Þe ucond maþeleþ ȝeorne p. 212, ags. *maþeljan*, loqui. 11. Si quis putat etc. Cf. JACOB. I. 26. 13. gileþ, deceives. Cf. Weneþ forte gilen God, ase heo bidweolleþ simple men, & gileþ mest ham sulnen p. 128 s. K. HOHN 1452. 14. sit = *sittet*, cf. L. 15. sum . . sum, cf. ags. *sum . . sum* adv. partim . . partim. up o, upon. 15. muche need sc. is. Cf. Þer is mest need I. 16, ags. *nedd* (*nyd*) is. 16. þer is most need hold. MORTON übersetzt: *there is most need to hold*; wir sehen in *hold* keinen Infinitiv, sondern nur ein Substantiv als Subjekt, wie in: Þer [þet MS.] is mest need elme p. 108. þu seiþ te nis no need medicine p. 178. To þe utre temptaciun is need patience p. 180. All þatt wfre ned uss iss ORN H. 5358. o rune, in talk, ags. *rūn*, colloquium s. Laj. 14070. irollen on to eornen, fallen a running. Das Participle *irollen* steht hier und in: Weren irollen o slepe p. 370 neben *inallen* p. 58 und *iuollen* in: *Iuollen a slepe* p. 370. eornen, cf. p. 80, 86, ags. *ernan*, *graman*, currere. 17. uoþ on = *foð on*, begin. Cf. *Foð on* uorte sliken p. 88. Heo *foð on* uorto niuelen p. 240. ȝif eni uoþ on uorte sliden p. 252. Mine wunden . . *foð on* eft uorte rotien p. 274. Hwon þe heorte . . *foð on* ase to winken p. 288. Die ags. Singularform *foð* ist hier mit der Pluralform *foð* identificirt, wie es mit den Präsensformen von *gon* und *don* öfters geschieht. Uebrigens vgl. ahd. *falet ana*, incipit NORW. Ps. ed. SCHULT. 94, 12. *falet ana*, incipiunt 80, 4, auch mit dem von *se* begleiteten Infinitiv, ags. *on/ōn*, accipere, recipere. wel isete, vgl. ahd. *wohlgesetste*. 19. In multiloquio etc. Cf. Prov. 10, 19. 21. unimete, excess, ist hier nicht das ags. Adjektiv *unigemet*, immodicus, sondern das Substantiv *unigemet* n., immoderatio. fleetinde, floating, fleeting, ags. *fleotan*, fluere, flutare, fluctuare.

Ancien Riwle
ed. Morton.

p. 76. inde word to (p. 76) fleotē þe heorte, so þet longe þer efter ne mei heo beon ariht igedered to gederes. "*Et os nostrum tanto longius est Deo, quanto mundo proximum; tanto minus exauditur in prece, quanto amplius inquinatur in locutione.*" Dis beoþ sein Gregories wordes in his dialogue. Ase neih ase ure muð is to worldliche speche, ase ueor he is [urom] God, hwon 5 we spekeþ touward him & bit him eni bone. Vorþi is þet we ȝeieþ upon him ofte, & he furseþ him awei urommard ure stefne, ne nule he nout iheren hire, vor heo stinkeþ to him al of þe worlde maþelunge & of hire cheffe. Hwose wule wilnen þet Godes eare beo neih hire tunge, fursie hire urom þe worlde, elles heo mei longe ȝeien er God hire ihere; auh he seiþ þurh Isale, "*Cum extenderitis manus uestras, auertam oculos meos a uobis, et cum multiplicaueritis orationes, non exaudiam uos;*" þet is, "þauh ȝe makien moniuold ouwer bonen touward me, ȝe pet pleieþ mit te worlde, nulich ou nout iheren, auh Ic chulle turnen me awei hwon ȝe habbeþ touward me eien oðer honden."

Ure deorewurðe lefdi, seinte Marie, þet ouh to alle wummen beon uorbisne, was of so lute speche pet nouhware ine holi write ne iwinde we pet heo spec bute uor siðen; auh for þe seld- 15 speche hire wordes weren heuie & hefden much mihte. Hire uorne wordes pet we redeþ of weren þo heo onswereþ pen engle Gabriel, & þeo weren so mihte, þet mid tet pet heo seide, "*Ecce ancillam Domini, fiat mihi secundum uerbum tuum,*" et tisse worde Godes sune & soþ God bicom mon; & þe Louerd pet al þe world ne muhte nout biuon, bitunde him wiðinnen þe meidenes wombe Marie. Hire oðre wordes weren þoa heo com & grette Elizabeth hire mowe; & 20 hwat mihte wenest tu was icud ine þeos wordes? Hwat? pet a child (p. 78) bigon uor to pleien toȝeienes ham, þet was sein Johan, in his moder wombe. Þe þridde time pet heo spec, þet was et te nocces, & þer, þurh hire bone, was water iwend to wine. Þe ueorðe time was þoa

p. 76. 1. tofleotē. to fleotē MORTON s. p. 73. 2. togederes, together. Diese Form ist unserem Verfasser geläufig, cf. p. 98, 102. Lauē, þet halt men togederes p. 252. Heo þrungeþ alle togederes is. Monie goð togederes is. Per hit lið in one clotte ueste ilmed togederes p. 254. Sie findet sich auch bei anderen gleichzeitigen, wie HALL MENENHAD p. 7, 11, 25, 27, 8. MARHERRE p. 7, 14, 15. Blawellen steht daneben in der ANCH. RIWLE auch togedere wie p. 214, 320, 382. 4. ueor, far. Cf. p. 216, 220, 312. feor p. 104, 250. 5. bit = biddē. ȝeieþ s. p. 66. furseþ him, withdraws himself. Cf. Furse Aire l. 8. Das hier reflexiv gebrauchte Zeitwort steht in der Bedeutung des lateinischen amovere: þe deouel leaped to so sone so he (sc. God) us furseþ p. 312, aga. feorsjan, syrsjan, amovere, pellere — ulterius procedere. 6. urommard = fromward, from off, away from. In unserem Texte steht wrommard p. 92, 110, 178, 208, 248, 274 und frommard p. 98, 100, 112, 134, 212, 254, 294, 376, 426, womit man upward = upward vergleichen mag. So steht in LAJAMON'S älterem Texte: Frommard his breoste LAJ. I. 80. Frommard Irlande I. 274, während sonst fromward und framward vorkommt, das letztere auch in den angeführten Stellen im jüngeren Texte. stefne, voice s. BERTIARY 571. 7. maþelunge, prating, cf. p. 80, aga. maþelung, garrulitas s. auch p. 74 maþeled. cheffe s. p. 70 cheofed. wule wilnen. Die Verbindung dieser beiden Verba, deren eines zu genügen scheint, beruht auf dem Aga.: Nymbe hie frides volde ein- jan CADM. 3731. 9. Cum extenderitis etc. Cf. ISALM 1, 15. 11. pleieþ, play, cf. Uorto pleien p. 78. Ic chulle s. p. 54. habbeþ, lift up. Offenbar bedürfen wir mit Rücksicht auf den Zusammenhang eine Form von hebben, aga. hebban, tollere, levare, wofür vielleicht irrthümlich habbeþ geschrieben ist, obwohl statt des aga. hebban auch hūbban geschrieben wird, so dass ic hūbbe die Bedeutungen habeo und tollo vertreten kann. Cf. þis one we muwe don, hebben up eien & honden to þe milufule Louerd p. 264, aga. Ic mine handa is þe hebbe Fe. 87, 9. 13. uorbisne s. p. 52. 14. uor siðen, four times. Þe seidspeche = seidecne speche p. 78, the seldom speaking. Das Kompositum ist gebildet wie das aga. seidecyme u. dgl. m. 15. uorne = forme, first. Cf. þe uorne dole of þet seint Jame seide p. 10, aga. forma, primus. 17. Ecce etc. Cf. Luc. 1, 38. 18. biuon, contain, aga. biðon, comprehendere. bitunde him, inclosed himself. Cf. Bitund ase in one cwaln huse p. 140. In are riche temple mid golde heo hine bitunden LAJ. II. 183, aga. biðnan, aspire, claudere. 19. þoa, when s. p. 53 þeo and p. 54 moare. grette, greeted, saluted. And grette Elizabeth WYCL. Luc. 1, 40, aga. And grētte Elizabeth is. s. SHIRZ 160. mowe, female relation, cousin. Cf. Cadores maye LAJ. II. 510. A maide þeo was Louine mawe [moye j. T.] I. 12. Arures maye [moye j. T.] III. 28. Hire meȝhe Elysabep ORM H. 3178. He was hire mowies sune ORM. A. Ex. 1651. Mowe R. or GL. p. 316, aga. mags, cognata. Elizabeth þin mags Luc. 1, 36. 20. icud s. p. 64.

p. 78. 21. toȝeienes ham, against them i. e. these words, when they were spoken. Cf. Luc. 1, 41. Statt toȝeienes bietet der Text sonst toȝeines: He eft seið riht her toȝeines p. 268. Stondeþ þer toȝeines p. 368. Cf. Himm comm AN widewe toȝawness ORM H. 8631, aga. toȝegnes, toȝēnes, toȝednes, obuiam, contra. 22. et te nocces, at the marriage (in Cana of Galilee). Cf. p. 376, JOANN. 2, 1 sqq. iwend, changed. Cf. þeo pet is iwend te wulnane p. 120. Þurh Marie bone & bliscne was water et te nocces iwent to wine p. 376, aga. geuendan, vertiere. þoa s. p. 52 and 76. Cf. Luc. 2, 48.

heo hefde imist hire sune, & eft hine ivond; & hu muchel wunder voluwede þeos wordes! **Pet** p. 78. God almihti beih him to one monne, to one smiðe, & to ane wummonne, & foluwede ham, ase bore, hwuder so heo euer wolden. Nimeð nu her ȝeme, & leorneð ȝeorne herbi hu seoldene speche hæweð muche strence.

"*Uir lingosus non dirigitur in terra.*" "Veole iwordede mon," seið þe psalmwurhte, "ne 5 schal neuer leden riht lif on eorðe." Uorþi he seið elles hwar, "*Dixi, custodiam uias meas, ut non delinquam in lingua mea;*" & is as þauh he seide, "Ic chulle witen mine weies mid mine tunge warde." Wite ich wel mine tunge, ich mei wel holden pene wei toward heouene; uor ase Isaia seið: "*Cultus iusticiæ silencium.*" "Þe tilðe of rihtwisnesse þet is silence." Silence tileð hire, & heo tilðed bringeð forð soule eche uode. Vor heo is undeaflich, ase Solomon wit- 10 neð, "*Justicia immortalis est.*" Vordi ueieð Isaia hope & silence boðe togederes, & seið þet in ham schal stonden gostliche strence. "*In silencio & spe erit fortitudo uestra,*" þet is "Ine silence & ine hope schal beon ower strence." Nimeð ȝeme hu wel he seið; uor hwose is muche stille, & halt longe silence, heo mei hopien sikerliche þet hwon heo spekeð touward Gode, þet he hire wule iheren. Heo mei ec hopien þet heo schal ec singen þurh hire scilence 15 sweteliche ine heouene. Dis is nu þe reisun of þe veiunge, hwi Isaia ueieð hope & silence, & kupleð boðe togederes. Teke þet he seið i þen ilke autorite, þet ine silence & ine hope schal beon vre strence ine Godes seruise aȝein þes deofles turnes & his fondunges. Auh lokeð þurh hwat reisun. Hope is a swete spice wiðinne þe heorte, þet spetteð (p. 80) vt al þe bitter þet tet p. 20 bodi drinkeð. Auh hwose cheouweð spices, heo schal tunen hire muð, þet te swote breð & te 20 strence perof astunte wiðinnen; auh heo þet openeð hire muð mid muche maðelunge, & brekeð silence, heo spet hope al vt, & te swotnesse perof, mid worldliche wordes, & heo leoseð aȝein þe ueond gostliche strence. Vor hwat makeð us strong uorte drien derf ine Godes ser-

1. imist, missed. voluwede = *foluwede* l. 2 s. p. 52. 2. beih him, bowed himself, was submissive. Cf. Ich *beih* to þe deofle p. 304, ags. *beah* von *būgan*, flecti. ase *hore*, as theirs, as subject to them. Cf. Luc. 2, 51. 3. seoldene, unfrequent. Cf. Hu our speche schal beon *seoldene* p. 80, vgl. *seidspeche* p. 76. Die Bedeutung des Adjektiv ist unzweifelhaft; für die Zusammensetzung desselben verwelst MORTON Gloss. Ind. p. 463 auf ags. *seald*, seldom, und *cennan*, to bring forth. Wir zweifeln an der Herleitung von *cene* aus *cennan*, und finden vielmehr, dass c hier den s-Laut darstelle, wie in *edene* p. 116 (var. lect. *edsene*), 140, 154, 206 bis 396, so dass wir ein dem altn. *sjaðsenn*, raro visus, rarus, entsprechendes Adjektiv vor uns haben. Cf. Hit is *seltsene* on eorðe HALI MEIDENHAD p. 27. 5. Uir lingosus etc. Cf. Ps. 140, 11. Veole iwordede = *seole iwordede*, verbore, talkative. Die Zusammenstellung entspricht ags. Formen, wie *felasprecol*, loquax; *felamechtig*, multipotens; *felasymnig*, valde facinorosus u. dgl. m. Die alte Uebersetzung giebt den angeführten Vers mit den Worten: *Man il tunged, as spekind* Noght righted sal be in land Ps. 139, 12. psalmwurhte, psalmist, sonst psalmwurhte p. 134, 400. *salmwurhte* p. 271, 284 und *salmwurhte* p. 256, ags. *sealmwyrhta*. 6. Dixi etc. Cf. Ps. 39, 1. Vgl. I saide, Mine wais yheme I sal, þat I ne gilt in ml tunge withal Ps. 38, 2. 7. Ic chulle s. p. 54. 9. Cultus iusticiæ etc. Cf. ISAIA 32, 17. tilðe, tilling, culture, ags. *tilð*, cultura. 10. eche uode, eternal food. undeaflich, immortal = undeaflich (ags. *deaflic*, mortalis); so steht auch *deafliche* sunnen p. 394, vgl. altnordisch *daufliqr*, mortalis. 11. Justicia etc. SAPIENT. 1, 15. ueieð, joins. Cf. l. 16. Vorto ueien ure boðe togederes p. 396. Iueied togederes p. 174, ags. *fēgan*, *gefēgan*, jungere, pangere. 12. In silencio etc. Cf. ISAIA 30, 15. 15. ec, also. 16. veiunge, joining, ags. *fēgung*, conjunctio. 17. kupleð, comples. Cf. *Ikupled* & so ueste iueied p. 138. Teke þet, moreover s. p. 50 tekeð. i þen ilke autorite. *Autorite*, wie hier die *Aussage*, der *Ausspruch* des Schriftstellers (lat. *auctoritas*) genannt wird, ist, wie der Artikel *þen* andeutet, nicht mehr als weiblichen Geschlechtes behandelt. 18. turnes = *wrenches*, tricks. fondunges, temptacions, cf. *wondunges* p. 80. 19. spetteð vt, spits out. Cf. Heo *spet* hope al vt p. 80 l. 22. Þenne *spet* heo p. 240. Þe þet swuch fulðe *speteð* ut p. 82. *Spette* him p. 106. Vgl. ags. *spittan*, *spitte*, und *spatan*, *spatte*, *spated*, spure.

p. 80. tet bodi. Der Artikel lässt *bodi* als Neutrum erscheinen, ags. *bodig* ist männlichen Geschlechtes. *te bodi* 7. 20. cheouweð, chews. Cf. *Cheoweð* hire p. sq. l. 5. Þe bacitare *cheoweð* ofte monnes fleasch p. 84. Statt *ew*, eo finden wir sonst in diesem Zeitworte frühe e; unsere Formen kommen dem ags. *ceōwan*, mandere, näher. tunen, shut. Cf. Mid muð *tuned* p. sq. l. 5 s. p. 62. swote, sweet. In diesem Worte wechselt o mit e und eo in unserem Texte: A *swote* smel p. 106. *Swote* & schir heorte p. 384. & te *swote* breð p. 80. *swotnesse* l. 22. A *swete* spice p. 78. *Swete* vlesch p. 100. *Swete* lokunge p. 102. *Swetnesse* 12. And tauh hit beo *swete* p. 288. A *swote* herunge p. 102. Auffällig ist die Verbindung beider Formen in: Unlmete *swote* & *swete* p. 102. Nam ich alre þinge *swotest* & *swetest*? p. 398. *Swotest* & *swetest* alre scheffe schuppent S. МАВННЕТУ p. 11, ags. *swēte*, dulcis, alts. *swōti*, auch ags. *swōstenc*, aroma Bosw. 21. astunte, may stay s. p. 72. maðelunge s. p. 76. 23. drien, endure, cf. p. sq. l. 2 s. St. MARG. 34. derf, pain. Cf. þet *derf* puldeliche pollen p. 106. Euerich licomliche *derf* p. 180. No vlesches *derf* p. 384. Nas na man in his deȝen þat durstun him *derf* makien LAJ. II.

Ancræn Rīwle
ed. Morton.
p. 80. uise, & ine uondunges to wrastlen stalewardliche aȝein þes deofles swenges? Hwat, bute hope of

heih mede? Hope halt þe heorte ihol, hwat se þet vleschs drie oðer þolie; ase me seið, ȝif hope nere, heorte tobreke. A Jesu, þin ore! Hu stont ham þet beoð pere ase alle wo & weane is, wiðuten hope of vtcume, heorte ne mei bersten? Vordī, ase ȝe wulleð holden wiðinnen ou hope
5 & te swote breð of hire þet giueð þe soule mihte, mid muð ituned cheoweð hire wiðinnen ouwer heorte; ne blowe ȝe hire nout ut mid maðelinde muðe ne mid ȝeoniinde tuteles. "*Non habebatis linguam vel aures prurientes.*" "Lokeð," seið sein Jerome, "þet ȝe naðben ȝeçhinde nouðer tunge ne earen;" þet is to siggen, þet ou ne luste nouðer speken ne iheren worldliche speche. Hiderto is iseid of ouwer silence, & hu our speche schal beon seldcena. "*Contrarium eadem est disciplina;*" of silence & of speche nis bute a lore; & forði ine writunge heo eorneð boðe togederes. Nu we schullen sumhwat speken of ouwer herrunge, aȝein vuel speche, þet ȝe þertoȝeines tunen ower earen, & ȝif hit need is, tunen ower eiðurles.

Urom al vuel speche, mine leoue sustren, stoppeð ower earen, & habbeð wlatunge of þe
p. 82. muðe þet speoweð ut atter. Vuel speche is (p. 82) preouold, attri, ful, idel. Idel speche is
15 vuel, ful speche is wurse, attri speche is þe wurste. Idel is & unnet al þet god ne cumeð of, & of swuche speche, seið ure Louerd, schal euerich word beon irikened, & iȝuen reisun, hwi þe on hit seide, & te oðer hit hercneð; & tis is pauh þe leste vuel of þe preo vueles. Hwat! hu schal me þeonne ȝelden reisun of þe preo vueles & nomeliche of þe wurste? Hwat! hu of þe wurste, þet is, of attri & of ful speche, nout one þeo þet hit spekeð, auh þeo þet hit hercneð?
20 Ful speche is as of lecherie & of oðre fulðen þet unweaschene muðes spekeð oðer hwule. Þe þet swuch fulde speteð ut in eni ancre eare, me schulde dutten his muð, nout mid shearpe wordes, auh mid herde fustes. Attri speche is eresie & þwertouer leasunge, bacbitunge, &

31. aȝa. *gedeorf*, tribulatio, altn. *djorfa*, andacia. 1. swenges, tricks. Cf. *Fondanges* þet beoð *þe deofles swenges* p. 374, sonst auch mehr im eigentlichen Sinne: Mid strence & mid monie *swenges* p. 318 s. O. A. N. 795. 2. ihol, whole, sound. i hol Morton. *Hope haðes* [haldes?] *herte hal* T. Cf. *Al ðal & al isund* Laj. I. 35. *Al isund & ðal* I. 112, aȝa. *gehðit*, entire, whole Bosw. þolle, may suffer s. Osm *Ded.* 52. 3. tobreke, would break. to breke Morton. *breke atwa* [to burst] C. þin ore! s. K. Horn 655, Vox A. W. 189. Hu stont ham, how stands it with those. Ne schalt tu . . witen hu me stont p. 96. Hu stod þeþ p. 238. Hwu schal him þeonne stonden p. 306. Hu hire stont abuten fleschliche tentaciuns p. 344. Þet te stont stronge p. 240. Elles *swale us stode* p. 312. Im Aȝa. kommen genau entsprechende Wendungen kaum vor; vgl. mhd. *Ais ez mir nu stât* Iwmm 138. Sage mir, wie stât es dir? PARV. 442, 4. Berl. 1833. weane, pain, misery. Cf. As ofte ase ȝe in ouwer wittes iverel eni weane p. 108. Pine & weane & teone p. 114. Wondreðe & weane ine licome & ine soule p. 156. To weane & to wondreðe p. 310. Freo fram alle worldliche weanen HALI MEREDE. p. 7. Hanest ifunden weane is. p. 9. Into worides weane is. p. 25. Morton *Gloss. Ind.* p. 475 leitet das Wort vom aȝa. *vana*, defectus, dessen Form, mehr aber noch die Bedeutung, nicht zuzutreffen scheint. Wir möchten eher an ein aȝa. *vedn* denken, welches freilich sehr zweifelhaft ist (s. GREIN *Gloss.* II. 673), oder an das altn. *vein*, *veinan*, ploratus, planctus, vgl. aȝa. *vânjan*, plorare, ejulare, afries. *wênja*, *wetnja*. 4. vtcume, coming out, deliverance, vgl. nhd. *Herauskommen*, *Entkommen*, aȝa. *cyme*, davon Kompos. wie *tôcyme*, *uȝcyme* etc. Ueber *utcomen* s. GENESIS A. EXODUS 2097. 6. maðelinde s. p. 74. ȝeoniinde, yawning, gaping. Cf. Bineoßen na ȝeoniinde wide þe wide preote of helle p. 304, aȝa. *geonjan*, *ginjan*, oscitare. tuteles s. p. 74. 7. ȝeçhinde, itching. Dasu gehört das Substantiv in: þeo hwule þet ȝeçhing ilet p. 328. Ichyn, or ȝykn, or ȝykn Prurio Pz. PARV. Icche, or ȝiche Pruritibus is. aȝa. *giceness*, *gyceness*, prurigo, ahd. *jukjan*, prurire, holl. *jeuken*. 9. seldcena s. p. 78. 10. eorneð s. p. 74. 11. herrunge s. p. 64. 12. tunens. p. 62. 13. wlatunge, disgust. Vgl. das Verb *wlaten* p. 86 und: þet he ne asoðe hadde wlatinge AȝENA. p. 178. God heþ grāt wlatinge of sych sacrifice p. 192. Ðai set me wlatinge to þam to be Ps. 87, 9, aȝa. *vlátung*, nausea. 14. speoweð ut, vomits out. Cf. *Speowen* hit ut p. 86. *Speoweð ut* his atter is. Þet is þet beste þeonne *speowen* hit ut p. 240. Heo schal *speowen* al ut þet wunder p. 346, aȝa. *speoȝan*, vomere. atter, poison, aȝa. *âtor*, *âtior*, venenum. Davon das Adjektiv attri, attriy Osm *Hom.* 9785.

p. 82. 15. ful, foul, useless, vain. Wir begegnen daneben der Form *unwat*, anderweltig auch *unwat* und *unwait*: *Unnate* prellis p. 130 [unwait T.] p. 130 substantivirt in: He isibð & thereð oðerhwule *unwat* p. 352. An allforwurppenn þeoww & all *unwait* & idell Osm H. 4920 s. is. *Ded.* 82. Wharfore . . *unwait* thought þai po? Ps. 2, 1. In *unwaitnesse* Ps. 77, 33. 16. irikened, reckoned, given account of. Cf. Alle sunnen eunderliche . . ne mahte no mon *rikenen* p. 210. To his eien wið hvam we schulen *rikenen* alle ure deden p. 330. Das i des Verbalstammes liest eher an das altn. *reikna*, numerare, computare, als an aȝa. *reccnan*, *recnan*, computare, denken. 20. fulðen. Die schwache Pluralform des abstrakten Substantiv *fulde*, uncleanness, aȝa. *ſſið*, spurcitia, kehrt hier wieder: Ine *fulde* of hore sunnen p. 84. Opened so þet *fulde* is. Hwi hudest þu hire *fulden* p. 316. 21. dutten, stop s. 87. MARGAR. 206. 22. fustes, fiste, aȝa. *ſſet*, pugnaus. eresie, heresy. þwertouer leasunge, perverse falsehood.

fikelunge? þeos beoð þe wursta. Eresie, God beo iðonket, ne rixleð nout in Engeland; ne leasunge is so vuel þing, þet seint Austin seið, þet for te schilden þine ueder from deaðe, ne schuldest tu nout lien. God sulf seið þet he is soð, & hwat is more aȝein soð þen is leas & leasunge? "*Diabolus mendax est, et pater ejus.*" "Þe deouel," hit seið, "is leas & leasunges feder." Þe ilke þeonne þet stureð hire tunge ine leasunge, heo makeð of hire tunge cradel to 5 þes deofles bearn, & rockeð hit ȝeorneliche ase nurice. Bacbitunge, & fikelunge, & eggunge to don eni vuel, heo ne beoð nout monnes speche, auh beoð þes deofles bles, & his owene stefne. Ȝif heo owen to beon ueor urom alle worldliche men, hwat! hu ancren owen to hatien ham, & schunien þet heo ham ne iheren? Iheren, ich sigge; uor hwose spekeð mid ham, heo is nowiht ancre. Salomon: "*Si mordeat serpens in silencio, nichil minus eo habet qui detrahit in occulto.*" 10 "Þe neddre," seið Salomon, "stingeð al stilliche; & þeo þet spekeð bihinden þet heo nolde biuoren, heo nis nowiht betere." Iherest tu hu Salomon euenes bacbitare to stinginde neddre? So heo is sikerliche. Heo is neddre kundel, & þeo þet (p. 84) spekeð vuel bihinden berð atter p. 84. in hire tunge. Þe vikelare ablent þene mon, & put him preon in eien þet he mid vikeleð. Þe bacbitare cheoweð ofte monnes fleschs ine uridawes, & bekeð mid his blake bile o cwike 15 charoines ase þe þet is þes deofles corbin of helle. Ȝet wolde he teteren & pileken mid his bile roted stinkinde fleschs, as is reafnes kunde, þet is, ȝif he uolde siggen non vuel bi non oðer bute bi þeo þet rotieð and stinkeð al ine fulðe of hore sunnen, hit were ȝet þe lesse sunne; auh lihteð upon cwike fleschs, teteres & tolimes hit, þet is, he misseið bi swuche þet is cwic in God. He is to ȝuer reafen, & to bold mid alle. An oðer half, nimeð nu ȝeme of hwuche 20 two mesteres þeos two menestrans serueth hore louerde, þe deofle of helle. Ful hit is to siggen,

Die Formen *þweort*, *þwert*, altn. *þwert*, finden wir auch schon bei Osm Ded. 74, 99 s. 12. 99. *þwertower*, *þwartower* im eigentlichen Sinne unterscheidet sich nicht von *oerthwart*: Þet o treou þet stod upriht, and tet oðer ek þet eode *þwartower*, of þe deore rode p. 402. The cros of oure Lord was eyght cubytes long, and the *oerthwart* piece was of lengthe thre cubytes and an half MAUNDV. p. 12. In der übertragenen Bedeutung mag *oerswerch*, *querüber*, das *Verkehrte* oder das *Durchgängige* und *Völlige* bezeichnen. 1. *fikelunge*, flattery. Vgl. ags. *ficol*, versipellis, fraudulentus. Die hier bezeichnete Sünde wird durch die folgende Charakterisierung des *fikelare* hinlänglich gekennzeichnet a. p. 84. ne rixleð nout. does not rule, is not predominant. Cf. In euerliche stat rixleð bitternesse p. 374. *Rixlenn* offer hemm Osm H. 2237. Heonenn into Rome rixleð þeos ilke Laj. II. 250 [solle rixly his domes J. T.]. Im Age. ist nur *ricfjan*, *ricfan*, regnare, nachzuweisen. 4. *Diabolus* etc. Cf. Joh. 8, 44. 5. *stured*, moves, ags. *styrjan*, movere. 6. *eggunge*, edging, instigating. 7. *bles*, blast. Cf. Mucheleð his ball bles p. 296. Þa eorde gon deoulen for þan valmete *blase* Laj. III. 109 s. d. Wb. 10. *Si mordeat* etc. Cf. Eccles. 10, 11. 12. *euenes*, evans, compares. 18. *kundel*, offspring. Cf. Þe neddre of astri onde haueð seoune *kundles* p. 200. Þe þet Bret þesne *kundel* in hire breoste al is astri to Gode 12. Euerich on *kundles* more & wurse *kundles* þen þe sulue moder p. 328 s. BASTIARY 620.

p. 84. 14. *vikelare* = *fikelare*, flatterer, vgl. p. 86. *vikeled* l. 14. ablent = *ablendeð*, blinds a. p. 62. preon, needle, prick, sonst auch *preu*: Gol *premes* and ringes GEN. A. Ex. 1872, ags. *preon*, fibula; altn. *prjón*, acus; dän. *green*, nhd. *Pfriem*. þet he mid vikeleð. Dieser Relativsatz lehnt sich an das Personalpronomen *him*. 15. *cheoweð* a. p. 80. Dass hier das Käuen des Menschenfleisches auf Freitage verlegt wird, geschieht mit Hindeutung auf die an Fastentagen gebotene Abstinenz. bekeð, pecks. Cf. Eni toltide ancre... þet bekeð euer utward ase untowe brid in cage p. 102. Than peyne I me to strecche forth my necke, And eat and west upon the people I beke, As doth a dowfe, sytyng on a berne Cu. C. T. 13810. And bekked on Pandare TROIL. A. Cr. 2, 1260. And beckes with þair eghen leali Pa. 34, 19 (annuebant oculis, ags. bēcnadon mid ēgum). *Bekyn* with the lye. Annuto, conuico PROMPT. PARV. p. 29. Formell sind die Verba in den angeführten Stellen nicht zu scheiden, obwohl an unserer Stelle der Begriff *bicken*, *picken*, nhd. *bicken*, *becken*, *pungere*; afr. *bechier*, mehr hervortritt, als der des im Neue. erhaltenen *beck* = bow, nod, welches mit dem ags. *bēcnjan*, *bīcnjan*, annuere, indicare, e. *beckon*, verwandt scheint. 16. *charoines*, carcases a. P. PROVERB. 385. corbin, raven, schott. *corbie*, afr. *corb*, *corbiel*, *corbel*, lat. *corvus*. wolde þe etc. Dieser Satz mit invertiertem Subjekte entspricht einem Konditionalsatze, welcher in der folgenden Erklärung *ȝif he wolde* etc. in der Form eines solchen wieder aufgenommen wird. teteren = *toteren*, tear in pieces. Cf. *teteres* p. 86, 362. pileken, pluck. Statt *pileken* steht *pilken*: Euer me schal þene cheori *pilken* & peolien p. 86. Man vgl. prov. *pluccar*, it. *pluccare* mit dem ags. *pluccjan*, vellere. Ubrigens bieten hier die anderen Handschriften Varianten: *pilewin C.*, *picken T.*, wie *plokin* & *pillen C.* p. 86. 19. *tolimes*, dismembers. Cf. A uolk *tolimed* and totoren p. 362, vom ags. *lim*, membrum. *Tolimen* ist dem Verb *toliden* analog gebildet: Al hine toltideden Laj. I. 180 von ags. *tōltidjan*, von *līð*, membrum, wo der jüngere Text *tolimeked* irrthümlich für *tolimede* bietet. 20. ȝuer, greedy, ags. *ȝifre*, vorax, avidus a. BASTIARY 324. 21. *mesteres*, offices s. p. 72. *menestrans*. MORTON übersetzt *jugglers*; doch scheint das Wort hier, wie dies auch mit dem afr. *menestreus*, mlat. *ministerialis*, der Fall ist, im ursprünglichen Sinne von Beamten oder Bediensteten gebraucht zu sein.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 84. auh fulre hit is uorte beon hit, & so hit is allegat. Heo beoþ þes deofles gongmen, & beoþ wiðuten ende in his gonghuse. Þes fikelares mester is to wrien & te helien þet gongþuri; & tet he deo as ofte ase he mid his fikelunge & mid his preisunge heleo & wriþ mon his sunne, uor noþing ne stinkeþ fulre þenne sunne; & he heleo hit & wriþ so þet he hit nout ne istinckeþ. Þe bacbitare unheleo & unwriþ hit, & openeo so þet fulþe þet hit stinkeþ wide. Þus ha beoþ bisie i þisse fule mester, & eiþer mid oþer striueþ her abuten. Swuche men stinkeþ of hore stinkinde mester, & bringeo euerich stude o stenh þet heo to cumeþ. Ure Louerd ischilde ou þet te breo of hore stinkinde þrote ne neihi ou neuer. Oþer speche soileþ & fuleþ; ac þeos attreo þe heorte & te earen boþe. Þet ȝe þe bet icnowen ham ȝif eni cumeþ

10 touward ou, lo, her hore molden.

p. 86. Uikelares beoþ þeo kunnes. Þe uorme beoþ vuele inouh, þe oþre beoþ wurse, þe þridde ȝet beoþ alre wurste. Þe uorme, ȝif a mon is god, preiseþ hine biuoren himsulf, & makeþ hine, inouh reþe, ȝet betere þen he beo, & ȝif he seiþ wel, oþer deo wel, he hit heueþ to heie up mid ouerpreisunge & herunge. Þe oþer is, ȝif a mon is vuel, & seiþ & deo so much mis þet

15 hit beo so open sunne þet he hit ne mei nones weis allelunge wiðsiggan, he þauh biuoren þe monne sulf makeþ his vuel lesse. "Nis hit nout nu," he seiþ, "so ouer vuel ase me hit makeþ. Nert tu nout i þisse þinge þe uorme ne þe laste. Þu hauest monie ueren. Let iwurþe, gode mon. Ne gost tu nout þe one. Monie deo muche wurse." Þe þridde cumeþ efter & is wurst fikelare, ase ich er seide; vor he preiseþ þene vuele & his vuele deden, ase þe þe seiþ to þe

20 knihte þet robbeþ his poure men, "A sire! hwat tu dest wel. Uor euere me schal þene cheorl pilken & peolien, uor he is ase þe wið þet sprutteþ ut þe betere þet me hine ofte croppeþ." Þus þe ualse uikelare ablendeþ þeo þe ham hercneoþ, ase ich er seide, & wriþ hore fulþe so þet heo hit ne muwen stinken, & tet is muchel unselhþe. Vor ȝif heo hit stunken, ham wolde

1. gongmen, jakes-men, cf. gonghuse, jakes, privy l. 2. gongþuri, hole of the privy (die Brille) l. 2. Gong bezeichnet, in Anlehnung an das Ags., noch lange den Abtritt: Als he com bi a gong Amidde the pit he hit (sc. the head) elong SEVIN SAGER 1315. Goonge, preuy. Cloaca, latrina. Goonge hoole Gumphus PROMPT. PARV. p. 203. Gonge, a draught, ortrait PALSGR., ags. gangpytte, gangsete, gangþin, latrina; gangstól, lasanum. Sonst findet sich auch ags. on forðgang (εἰς τὸν ἀνέδραμον) MARC. 7, 19, altnorth. in úgeong in. 2. to wrien, to cover, cf. wriþ l. 4, 5 s. p. 58. te helien, to hide. 6. ha, they. Ha für heo pl. begegnet hier öfter: Over graces... ase ha beoþ lwiten ou p. 44 und für heo sing. And makieþ ham oþre þen ha beoþ p. 128. Ha stinkeþ, ase þe uox deo is. Gif ha brekeþ forward, loke hvam heo liþe p. 142. Wir finden es häufig in HALL MEYENHAD, S. MAHNE. etc. wriþ l. 4, 5 s. p. 58. to helien, to hide. 6. ha, they. Ha für heo pl. begegnet hier öfter: Over graces... ase ha beoþ lwiten ou p. 44 und für heo sing. And makieþ ham oþre þen ha beoþ p. 128. Ha stinkeþ, ase þe uox deo is. Gif ha brekeþ forward, loke hvam heo liþe p. 142. Wir finden es häufig in HALL MEYENHAD, S. MAHNE. etc. a. d. Wb. 7. bringeo... o stenh, make... stink, wörtlich: bringen (versetzen) jeden Ort in Gestank. Stenh = stench, ags. stenc neben stanc und stinc, odor, factor, hat hier neben sich stunch: Helle stunch p. 104. Mid echo stunche iþe pine of helle p. 216. Dagegen: Stench stithþ uppard p. 216. 8. neihi, may nigh, come near. 9. attreoþ, poisons, infects with poison. Cf. þu attreoþ þe mid helewi p. 282. Attredþ win Osm H. 15376. In: Thei had... atternyng taylys TUNDALE p. 6 ist das Verb, wie es scheint, intransitiv geworden, ags. ætterjan, venenare. 10. lo, her etc., lo, here etc. to-her MORTON, was durch listen wiedergegeben ist. Wir nehmen an dem Zeitworte to-her (dem ags. tōhēran, audire, obedire, entsprechend) und seiner Imperativform Anstoss, zumal dies Zeitwort sonst unserem Verfasser fremd ist. Lo steht dagegen öfter mit einem unvollständigen Satze: Lo, hwuch an asauple her after p. 112. Lo, a ueorlich god word þet te holi Job seide p. 148, und ist öfter von her begleitet: Lo, her preoueþ of boþe p. 244. molden, moulds, shapes. Cf. Mold, forme. Ducca. Mould for a belle, or a pottle. Riffies PROMPT. PARV., prov. molle, sp. pg. molde, lat. modulus. Das Wort wird von MORT. mit marks (description) unter Verweisung auf das ags. mēld, indicatio, evidētia, übersetzt, welches wir darin nicht wiedererkennen.

p. 86. 18. inouh reþe = reade s. p. 52. heueþ.. up, extols it too highly. 14. herunge = heriinge O. A. N. 979. Dagegen: Of monnes heriunge p. 148. 15. nones weis s. p. 50. allelunge, wholly, sonst allunge bei unserem Verfasser, ags. eallunga, prorsus. 16. ouer vuel s. p. 52. 17. ueren = feren, fellows. Cf. Hauoþ God to uere p. 252. Let iwurþe, let (it) be. Oft ist in dieser Ausdrucksweise der Infinitiv von einem Objektskasus begleitet: Leteoþ hine iwurden p. 96. Let hine iwurden p. 124. Þu schuldest... leten iwurden þine gost p. 268. Forte leten þene neond icurden p. 288. Doch fehlt dieser auch wie hier: He let þe ȝet iwurden p. 218. Uobrigens s. P. PLOUGHM. p. 372. 18. þe one (thee) alone. Cf. Me schal sitten him one p. 156. Non nis him one p. 252. Sone summ he cuþe þen himm selfenn Osm H. 821. Þatt was aȝness o þe ȝer & aȝ himm self himm aȝe 1078. 21. pilken s. p. 84. peolien, peel, plunder. pilken C. Cf. Decorticauit scum meam... heo haneþ dipiled mine figer p. 148. Pyllyn, or pyll bark, or oper lyke. Decortico. Pyllyn, or schalyn nottys, or gariyk. Vellisco PROMPT. PARV., afr. polier, peiler, peler, öter les poils on les plumes, lat. pilare, vgl. nhd. rup/en-wiðl, withy, willow-tree, ags. wifig, salix. sprutteþ ut, sprouts, ags. spryttan, germinare. 22. ham, him. 23. stinken, smell. In dieser Bedeutung kehrt das Wort wieder: ȝif heo hit stunken l. 23. Stinken þene fule put p. 88, wie ags. stincan und gestincan, auch für ol/acere gebraucht werden. unselhþe = unseide, misfortune.

wlatien þer aþean, & so eornen to scliffe, & speowen hit ut þer, and schunien hit þer p. 66. after.

Bacbitares þe biteð oðre men bihinden, beoð of two maneres, auh þe latere beoð wurse. Þe uorme cumeð al openliche, & seið vuel bi anoðer, & speoweð ut his atter, so muchel so him euer to (p 88) muðe cumeð, & gulcheð al ut somed þet þe attri heorte sent up to þe tunge. Ac þe latere cumeð forð al on oðer wise, & is wurse ueond þen þe oðer, auh under ureondes huckel; weorpeð adun þet heaued, & foð on worte siken er he owiht sigge, & makeð drupie chere, bisaumpleð longe abuten worte beon þe betere ileued. Auh hwon hit alles cumeð forð þeonne is hit þeoluh atter. "Weilawei, & wolawo," heo seið, "wo is me þet he, oðer heo, habbeð swuch word ikeiht. Inouh ich was abuten, auh ne help me nout to don her one bote. 10 ʒare hit is þet ich wuste herof, auh þauh þurh me ne schulde hit neuer more beon iupped, auh nu hit is þurh oðre so wide ibrouht forth, ich hit ne mei nout wiðsaken. Vuel me seið þet hit is, & ʒet hit is wurse. Seoruhful ich am & sori þet ich hit schal siggen, auh forsoðe so hit is, & tet is mucche seoruwe. Uor ueole oðer þing he, oðer heo, is swuðe to herien, auh nout for þisse þinge, & wo is me þereuore. Ne mei ham no mon werien." Þis beoð pes deofles 15 neddren þet Salomon spekeð of. Vre Louerd þurh his grace holde ou our earen urom hore attrie tungen, & ne leue ou neuer stinken þene fule put þet heo unwreoð, ase þe uikelares wreoð & helieð, ase ich er seide; unwreon hit to ham suhuen þeo þet hit to limpeð, & helien hit oðre, þet is a mucche þeau, & nout to þeo þet hit schulden smellen & hatien þet fulðe. Nu,

Auffallender noch ist *unseluhðe*: þurh his *unseluhðe* p. 172. Auch bei LAJAMON steht: *selehðe*, *seleyhðe*, prosperity: *Selehðe* þe beoð ʒiðe II. 634. *Selehðe* him was ʒueoðe III. 289. *Seleyhðe* us beo ʒeueð III. 14. Vgl. auch *seððe* GENA. A. Exod. 1341, wie *weððe* 1404 u. m. dgl. Das Ags. bietet nur *sæld*, felicitas; *unseald*, infortunium. Ham wolde wlatien a. Ps. 118, 163. 1. & so eornen etc. Hierzu passt das in dem unpersönlichen Satze ham wolde wlatien enthaltene Personalfürwort nicht; wir müssen daraus heo wolden entnehmen. Zu eornen s. p. 74 speowen s. p. 80.

p. 88. 5. *gulcheð al ut somed* etc., belches out altogether etc. Cf. *Gulche* hit ut ine scliffe p. 206. Der Verbindung von *gulchen* mit ut steht *gulchen in*, swallow, gegenüber: Ne beo hit neuer so bitter, ne lueoð heo hit neuer, auh *gulcheð in* ʒierliche p. 240. Verbalformen wie *gulck*, *gulk*, *gulge* sind dialektisch erhalten. Varianten zu unserer Stelle sind: *culcheð C.*, *culches T.* und zu p. 240 *glucches in T.*, wie auch HALLIWELL Dict. p. 405 *glutch*, to swallow; *glutcher*, the throat, aufführt. Das von WOODWOOD Dict. II. 195 angeführte altn. *gulka*, to gulp up, disgorge, vomit, vermögen wir nicht zu belegen; dän. *gulk* bezeichnet am Pferde die Kehle. *somed s. I.aj.* 14118. 7. *huckel*, cloak, altn. *hökull*, humeral, vestis humeralis sacerdotum; nach BÍÖRN HALDORA auch *hukull* s. d. Wb. *heaued* steht für *heaved*, head. *foð* on s. p. 74. *siken*, sigh s. Vox A. W. 195, SINZ 260. 8. *drupie*, sad. Cf. Sehe fonde the lady alle *druppy*, Sore wepyng MS. Cant. Ff. II. 38, f. 128 in HALL. Dict. p. 321. *Droupy* and drowey, Scurry and lowsy SKELTON *Ellynour Runnyngge* 15; dagegen ohne i in: *Drupest* alre þinge SINTH MARRHETK ed. COCKAYNE p. 16 [vielleicht *drupiest*]. Die Adjektivform gehört zum altn. *drūpa*, vultum demittere. *bisaumpleð* longe abuten, d. i. er moralisirt lange umher, er macht lange beschönigende Umschweife. Cf. Schrift ʒet schal beon naked, þet is, nakedliche imaked, and nout *bisaumpled* feire p. 318, afr. *essample*, moralité. *lleued*, believed. alles s. p. 64. 9. *þeoluh*, yellow, ags. *geolo*, *geolu*, flavus. *Weilawei & wolawo*, alas and alas! In dem älteren Texte LAJAMON's trifft man ebenfalls bereits die Formen *weilawei* und *wolawo*, welche im jüngeren Texte *weilawei*, *wolawo*, *welawo* u. a. neben sich haben; das erstere auch sonst frühe: þu salt . . ben do on rode, *weilawei*! GEN. A. Ex. 2087. Es scheint eine Dissimilation des ags. *eð lā eð*, und nicht aus dem ags. *veg lā*, euge! hervorgegangen. 10. *swuch word*, such reputation. *Word* wird vom *Rufe* in gutem wie im bösen Sinne gebraucht: Hwosd let wel of ei þing þet heo deð, & wolde habben *word* þerof p. 198. *ikeiht*, caught, got. *icaht T. C.* Die Form *ikeiht* wird in unserem Texte öfter gebraucht: Leste heo beo *ikeiht* p. 131. Hwon þu hauest *ikeiht* him p. 234 etc. *Ikeiht* verhält sich zu *keccchen* etwa wie *iteiht* (p. 170, 240, 308) zu *techen*. Vgl. *imeiht* p. 92. *ne help me nout*, it availed me nothing. *ne help hit me T. C.* Das Präteritum *help*, für ags. *healp*, wird auch im älteren Texte LAJAMON's angetroffen: þe eorl . . *help* his broðer I. 395. to don . . *bote*, to effect an amendment here. 11. ʒare, long since. Cf. In one uers þet was ʒare *iteiht* p. 240, ags. *geðra*, *geðre*, olim s. Vox A. W. 169. *iupped*, brought into notice, made known. Cf. þu hauest *iupped* þi god p. 146. Hwonne god dede is *iupped* p. 150, ags. *yppan*, *geyppan*, revelare, manifestare, prodere. 12. *wiðsaken*, deny, oppose. Cf. Imong þan eorlen he stod. & fastliche hit *wiðsac*, LAJ. II. 118, ags. *viðsacan*, negare, recusare, repudiare. 14. *seoruwe*, sorrow. *ueole* = *fete*, many. to herien, to praise (to be praised). 16. *holde ou etc.*, may keep (you = to you) your ears from etc. 17. *ne leue*, may not permit. *stinken*, smell s. p. 86. 18. *limpeð*, belongs s. p. 50. 19. *oðre*, to (from) others; ags. *ōðram*, alia. þu him fæste *hel* sōðan sprace CædM. 1836 Gr. *pet is a mucche þeau* etc., that is a great virtue etc. Wir betrachten diese Worte als parenthetisch eingefügt, worauf wir das Folgende & nout to þeo etc. als zurückbezogen auf *unwreon hit* (= *ne unwreon hit nout to þeo* etc.) ansehen, wobei der Satz & helien hit oðre von dem Verfasser nicht berücksichtigt wird. MORTON hat einen Punkt vor *pet is* etc.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 88. mine leoue susteren, urom al vuel speche, þet is þus preouold, idel, ful, & attri, holdeð feor our earen. Me seið upon ancren þet euerich mest hause on olde cwene to ueden hire earen, ane maðelild þet maðeleð hire all þe talen of þe londe, ane rikelot þet cakeleð hire al þet heo isihð oðer ihereð. So þet me seið ine bisawe, "Vrom mulne & from cheping, from smiðe & from
p. 90. 5 ancne huse, me tiðinge" bringeð. (p. 90.) Þet wot Crist pis is a sori tale, þet ancne hus, þet schulde beon onlukest stude of alle, schal beon iueied to þeo ilke þreo studen þet mest is ine of cheafle. Auh ase quite ase ȝe beoð of swuch, leoue susteren, weren alle þe oðre, ure Louerd hit vða.

Nu ich habbe sunderliche ispeken of þeos þreo limes, of eien, & of muðe, & of earen. Of 10 earen is nu al þet leste to ancnen bihoue. Vor leoflich þing nis hit nout þet ancne bere swuch muð, auh mucche me mei dreden þet heo beie hire earen summe cherre to swuche muðes. Of sihðe, & of speche, & of herrunge, is seid sunderliche of euerichon arewe. Cume we nu eft ȝan & speken of alle imene.

De visu et loquela et auditu in communi.

15 "Zelatus sum Syon zelo magno." "Vnderstond, ancne," he seið, "hwas spuse þu ert, & hu he is gelus of alle þine lates." "Ego sum Deus zelotes," in Exodo. "Ich am bi him suluen þe geluse God." "Zelatus sum &c." "Ich am gelus of þe, Syon, mi leofmon, mid mucche gelusie." "Auris zeli audit omnia," seið Salomon þe wise. "Vbi amor, ibi oculus," wite þu fulewel, his earen beoð euer toward te, & he ihereð and isihð al þet tu dest. His eie euer
20 bihalt te ȝif þu makest ei semblaunt oðer eni luue lates touward unðeauwes. "Zelatus sum Sion." Sion, þet is, scheauware; he cleopeð þe his scheauware, & so his þet non oðres. Vorþui

und übersetzt: *That is an essential service, and not to those [only] who would hate that folk as soon as they should smell it.* Wie wir die Einführung des *only* nicht gerechtfertigt glauben, können wir auch den so ausgedrückten Gedanken nicht klar finden. Dagegen finden wir bei unserer Auffassung den Gegensatz der Personen (*to ham suluen* — *nout to þes* etc.) vollkommen angemessen. Ueber *þau* vgl. *þes þau* is alre *þeauwene* moder p. 278, ags. *þeas*, mos s. Prov. of HEND. 1, 4. 2. euerich mest. Mort übersetzt: *almost every one* und eine Variante bietet: *uch an [ai] mest C.* Dieser Gebrauch von *mest* fällt auf; doch scheint er auch durch die folgende Stelle berechtigt: *Mest* alle þa Bruttes þe weoren pere wenden þat hit weoren Wiðer LAJ. I. 398. Doch kann an beiden Orten mest auch dem neue. *chiefly* entsprechen. *cwene*, *quean*, ags. *cwene*, *muller*, *meretrix*. *ueden*, *feed*. 8. maðelild, talkative gossip. *maðelere T.* Ueber unsere zu *maðelen* s. p. 74 gehörige Form s. p. 73 *fostrild*. *ane rikelot*, a magpie, nach Morton. Als Variante erscheint *an kikelot [piot] C.* Das uns anderweitig noch nicht vorgekommene *rikelot* müsste in der angegebenen Bedeutung mit ags. *Arōc*, *graculus*, verwandt sein, womit man die deutschen dialektischen Namen der Krähe, *Galgenekele*, *Karechel*, vergleichen kann. 4. *bisawe*, proverb. Vgl. ags. *bisord*, proverbium. *mulne*, mill. *cheping*, market s. SEVERN SAGS 1968.

p. 90. 6. onlukest, most solitary. Cf. Ancne, hire one in onliche stude p. 152. Wildernee, þet is onlich lif, of ancne wununge p. 196, ags. *ánlic*, *anlic*, *unicus*. *ineied*, joined, compared, ags. *gefégan*, *conjungere*, *componere*. 7. *cheafle* s. p. 70 *cheofed*. *quite*, quit, free. 8. vða ist der Konjunktiv des Präteritum von *wunen*, *grant* (*gábe* Gott, *mōchte* er geben), und steht im Wunschatze wie das vorangehende Zeitwort *weren*. Das Präteritum ist bei LAJ. nicht selten: þe abbed hit him vða II. 120. Heom heo hit vða I. 102, ags. *wunan*, *ann*, *ade*, (*ge*)*wunen*, *concedere*, *largiri*. 9. sunderliche, separately. *sunderlepes C.* [ags. *sundorlipes*]. Cf. I. 12. We schulen siggen of euerichon sum word *sunderliche* areawe p. 302. Þenþ ȝeorne hwaþ þu duest in euerich stude *sunderliche* p. 342. Im Ags. scheint *sundorlice* nicht vorzukommen; wir finden dagegen *syndriglice*, *separatim*. *ispeken*, *spoken*. Cf. Hauden lifðene men *ispeken* of þan meidene LAJ. I. 133, ags. p. p. *sprecen*, *specen*. Of earen is nu al þet leste etc. Morton übersetzt: *Concerning ears, all that has now been said, is for the behoof of anchoresses*, und erklärt, mit Bezugnahme auf unsere Stelle, *Gloss. Ind.* p. 453 *leste* durch *serves*, *is serviceable*, indem er es vom ags. *lestan* (*prestate*, *efficere* — *durare*, *manere*) ableitet. Wir finden weder die vermeinte Verbalform noch die Bedeutung derselben dadurch gerechtfertigt: þet leste nehmen wir für þet *laste*, *the last*, das *uletst* *Gesagte*. Cf. þe leste dæd at þa mucche dome LAJ. II. 543. 11. *bele*, bow, bend, lend, ist die dritte Person des Konjunktivs des Präsens, zu *beien*: þet to his fondunde *beieð* hire heorte p. 266, ags. *bégan*, *flectere*. 12. *arewe* = *areawe*, in a row, in succession. Cf. We schulen siggen of euerichon... *sunderliche areawe* p. 302. Her beoð nu *areawe* itold þe seouen heaued sunnen p. 198. & al so of þe oðre *areawe* p. 210. Go we nu furdre to þen oðre *areawe* p. 258. Bi *reawe* & bi *reawe* p. 336. Die Formen *arewe*, *arew* sind bei Späteren geläufig. 13. *imene*, in common. 15. *Zelatus* etc. Cf. ZACHAR. 8, 2. 16. *lates* s. p. 50. *Ego* sum etc. Cf. Ex. 20, 5. 18. *Auris zeli* etc. Cf. SAP. 1, 10. *Vbi amor* etc. Diese Worte gehören nicht mehr der citirten Stelle an. 19. *fulewel* = *full wel*, right well. Ist etwa *full wel* zu schreiben? 20. *unðeauwes* s. *unðeau* p. 70. Dagegen *unðeawe* p. 200. *unðeawes* p. 132 u. s. 21. *scheauware*, *mirror*. Cf. ȝe schulen, ase ine *scheauware*, iseon ure Lefdi p. 92. *Sseawere* ARNAB. p. 84, 177, ags. *sceawere*, *speculator*, *explojator*.

he seið in Canticis, "*Ostende mihi faciem.*" "Scheau pi neb to me," he seið, auh to no ofer. p. 90.
 Bihold me, ȝif þu wult habbe brihte sihðe, wið pine heorte eien. Bihold inward, þer ich am,
 & ne seche me nout wiðuten pine heorte. Ich am woware scheomeful. Ich nulle nouware
 bicluppe mine leofmon bute ine stude derne." O swuche wise ure Louerd spekeð to his spuse. p. 92.
 Ne þunche hire þeonne neuer wunder, ȝif heo nis (p. 92) muchel one, þauh he hire schunie; & 5
 so one þet heo ȝute euerich worldlich þing & euerich worldlich murhðe ut of hire heorte, vor
 heo is Godes chaumbre, þer noise ne cumeð ine heorte bute of summe þinge þet me haeuð ofer
 ȝeien, ofer iherd, ismeiht, ofer smelled, & wiðuten iueleð; & wuteð to soðe þet euer so þe
 wittes beoð more ispreinde utwardes, se heð lesse wendet inwardes, & euer se recluses toteð
 more utwardes, se heo habbeð lesse luue of vre Louerd inwardes, & alriht so of þe oðre wittes. 10
 "*Qui exteriori oculo negligenter utitur, justo Dei iudicio interiori cecatur.*" Lo hwat sein
 Gregorie seið: "Hwo se ȝemeleasliche witeð hire uttre eien, þurh Godes rihtwise dome heo
 ablindeð in þe inre eien, so þet heo ne mei iseon God mid gostliche sihðe, ne þurh swuche sihðe
 icnoven. Vor efter þet me icnoweð his muclele godnesse, & efter þet me iveleð his swete
 swotnesse, efter þet me luueð hine more ofer lesse." Vorði, mine leoue sustren, beoð wiðuten 15
 blinde, ase was þe holie Isaac & Tobie þe gode; & God wule, ase he ȝef ham, ȝiuen ou liht
 wiðinnen him uorto iseonne & icnoven, & þuruh þe cnoulechunge ouer alle þing him luuien;
 & þeonne schullen ȝe iseon hu al þe world nis nout, & hu hire uroure is fals; & þurh þet sihðe
 ȝe schulen iseon alle þes ðeoðles wiles, hu he biwrencheð & bicherreð wrechtes.

Ȝe schulen iseon in ou sulf hwat beo ȝete to beten of our owene sunnen. Ȝe schulen 20
 biholden sumetime touward te pine of helle, þet ou *agurrie* aȝean ham, & fleo þe swuðere
 urommard ham. Ȝe schulen gostliche iseon þe blissen of heuene, uor to ontenden our heorte to
 hien touward heom. Ȝe schulen, ase ine scheauware, iseon ure Lefdi mid hire meidenes, & al

1. *Ostende mihi* etc. Cf. CANTIC. 2, 14. neb s. p. 58. 3. *woware scheomeful*, a bashful wooer, ag.
scam/fall, pudicus; *wogere*, procius, amator. 4. *bicluppe*, embrace. derne, hidden, secret. 5. *ȝif..one*,
 if she is not much alone. Dieser relative Nebensatz steht in Abhängigkeit von dem folgenden *þauh* etc., welcher
 unmittelbar von dem Hauptsatze *Ne þunche..wunder* abhängt.

p. 92. 6. *murhðe*, mirth, ags. *mirð*, neben *myrð*, *mirð*, *myrð*. Sonst braucht der Verfasser die Form
marhðe p. 132 etc. 8. *ismeiht* = *ismecched* p. 94, tasted. Vgl. *ikeiht* p. 88. so..more = se..lesse etc. Diese
 Gegenüberstellung der Komparativsätze ist unserem Verfasser nach ags. Weise sehr geläufig: *Se lengre se betere* p. 8.
 So *wæðe* þe wo, *se lengre se worse* p. 98. Euer so þe hul is *more & herre*, so þe wind is *more* peron p. 178.
 Euer so *herre* tur, so haeuð *more* wind p. 226. So þe *sicnesse* is *more*, se goldsmið is *biȝegure*, & so *lengre* heo
 ilest, se he brihteð hire *swuðere* p. 182 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 508. 9. *ispreinde*, dispersed, von *isprengen*
(sprengen) ou mid hall water p. 16), ags. *gesprengan*, *gesprencan*, spargere. Hier bietet *ibreinde C.*, *isprengende T.*
ispreinde verhält sich zu *isprengen* wie *meinde* zu *mengen*. Cf. Neme of his blode and *meinde* (preter.) wip þan
 lime Laj. II. 226 j. T., vgl. auch St. CAIST. 100, St. DUNST. 6 und ARENS. p. 50. wendet = *wendeð*, turns. toteð s.
 p. 52. 12. *ȝemeleasliche*, negligently, carelessly, ags. *ȝemeleaslice*, negligenter. uttre..inre, outward..in-
 ward, ags. *üter*, *üter*, exterior; *inner*, interior. 15. *swotnesse* s. p. 80. 16. *ȝef*, gave. 17. *cnoulechunge*,
 knowledge (knowledging). 18. *uroure* = *frofre*, comfort. 19. *wiles* = *wizeles*, charms, spells, delusions.
 Cf. Hu ȝe schulen witen ou wið þes ðeoðles *wiles* p. 368. His *wizeles* & his *wrenches* þe be us midde asalled, do
 ham alle o viuhste p. 300. Wið sume of mine *wizeles* ich wrenchte ham adun S. MANNERKES p. 13. Monie..pat
 wenden mine *wizeles* viterliche esterten in. Ichulle makien þe war of alle mine *wizeles* p. 18. Man vergleiche
wiclare, *deceiuer*, *conjuror* p. 106, ags. *wiglere*, *diuinator*, *incantator*, *wigljan*, *diuinare*, *wiglung*, *incantatio*.
biwrencheð & *bicherreð*, cheats and deceives. Die Verba sind im Wesentlichen gleichbedeutend. Cf. Ȝe schulen
 witen ou wið þes ðeoðles *wiles*, þet he ou ne *biwrenche* p. 224, ags. *beuencan*, *occulis machinationibus* circum-
 uenire. He haeuð wise men of helle linc & of helle ofte so *bicherd* p. 224. Ne ȝipre hire non to soðeliche, hire
 nuhen to *bicherren* p. 368. Monie mon þu *bicherrest* Laj. I. 163. Daneben stehen *bicharren* u. a. s. Vox a. W. 293,
 ags. *becerran*, *vertare*, *convertere*. 20. to beten, to amend, explate. 21. þet ou *agurrie* etc. that you
 may abhor them. Wir wagen das bedeutungslose Wort *agurpie* in MORTON'S Text durch *agurrie* zu ersetzen, ob-
 wohl wir bis jetzt diese Verbalform nicht zu belegen vermögen. Die übrigen Handschriften bieten Varianten, welche
 den gleichen Sinn ausdrücken: þ ou *grise wið ham C.* þ ou *uggi wið ham T.* *Grure* horror, ags. *gryre*, ist unserem
 Verfasser, wie anderen etwa gleichzeitigen Schriftstellern, geläufig; die Bildung eines Zeitwortes *agurrie* = *agrisen*
 (s. Vox a. W. 240, XV SIONA 46, K. HORN 867) und seine unpersönliche Verwendung gleich der des letzteren ist an
 sich nicht auffällig, wie die Vertauschung von p mit r nicht zu gewaltthätig. fleo halten wir nicht für den von
 schulen abhängigen Infinitiv, sondern für den Plural des Konjunktiv mit dem aus dem Kasus ou zu supplirenden ȝe
 in Abhängigkeit von dem beiden Nebensätzen gemeinsamen Hauptsatze. þe swuðere, the more quickly.
 22. urommard s. p. 72. ontenden, kindle, cf. p. 400, 402, 406, ags. *ontendan*, inflammare.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 94. þe englene uerd, & al þe heie (p. 94) heouenliche hird, & him ouer ham alle, þet blesceð ham alle, & is hore alre crune. Þeos sihðe, leoue sustren, schal urouren ou more þene muhte eni worldlich sihðe. Holi men wuteð wel þet habbeð hit iuoded, þet euerich worldlich gledunge is unwurð her aþeines. "*Manna absconditum &c. nomen nouum quod nemo scit nisi qui accipit.*"
- 5 "Hit is a derne halewi," seið sein Johan ewangeliste in þe Apocalipse, "hit is a derne healewi þet no mon ne icnoweð þet naueð hit ismecched." Dis smeche & tis cnowunge kumeð of gostliche sihðe, & of gostliche herunge, & of gostliche speche, þet heo schulen habben þet forgoð, for Godes luue, worldliche herunge, & eorðliche spechen, & flechsliche sihðen; & efter þe sihðe þet is nu deosc her, 7e schulen habben þer uppe þe brihte sihðe of Godes nebscheft þet alle
- 10 glednesse is of, iðe blisse of heouene, muchel biuoren oðre. Vor þe rihtwise God haueð so idemed þet euerichonēs mede þer schal onswerien aþein þe swinc & aþein þe anui þet heo her uor his luue edmodliche polieð; ant forþui hit is riht & somlich þet ancren þeos two morhþiuen habben biuoren oðre, þet is, swiftnesse ant leome of a briht sihðe; swiftnesse, aþeines þet heo beoð her so bipenned; leome of a briht sihðe, aþeines þet heo her þeostreð nu ham suluen, &
- 15 nulleð nouer iþeon mon ne of mon beon iseien. Alle þeo ine heouene schulen beon ase swifte ase is nu monnes pouht, & ase is þe sunne gleam þet smit from east into þe west, ant ase þe eie openeð & tuneð; auh ancren, bituned her, schulen beon, 7if eni mei, lihture beon & swifture, & ine so wide scheakeles pleien ine heouene, ase me seið ine heouene is large leswe, þet tet
- p. 96. bodi schal beon hwar so euer þe gost wule, in one hondhwule. Dis is nu þe one morhþiue þet
- 20 ich seide þet ancren (p. 96) schulen habben biuoren oðre. Þe oðer morhþiue is of sihðe. Alle

1. uerd = *ferd*, army.

p. 94. hird, family, retinue, host. Cf. Heo lebbeð to þe neonde, & beoð alle ine his *hird* p. 210 s. *hired* LAJ. 13815. 2. urouren, comfort s. p. 72. 3. iuoded, experienced s. p. 58. gledunge, joy. Cf. Of sum uals gledunge p. 342, ags. *gladung*, exhilaratio. 4. *Manna absconditum* etc. Cf. REVEL. 2, 17. 5. halewi, balsam, sweet liquor, medicine; sonst hier *healewi* l. 5. Mid *healewi* of heouene p. 114. Hwo þet bere... *healewi* in one bruchele glesse p. 164. And to deouel beot hire his *healewi* to drinken p. 238; sonst auch *haleweie*, *haliweie*, *hahwei* s. BERTIARY 749, COCK. 84. 9. deosc, dusk, dark, dim. Cf. þis word is *deosc* p. 148 s. d. Wb. þer uppe, there above, steht im Gegensatz zu *her*, here, *hieniden* s. ORM. Ded. 259. nebscheft, countenance. Cf. Uorte beon þe brihture, & te brihtlucur iseon ine heouene Godes brihte *nebscheft* p. 170. Daneben steht *nebschaft*: þe vre Louerd scheawede him his deorewurde *nebschaft* p. 154. Upo hwas *nebschaft* þe engles ne beoð neuer fülle to biholden HALI MEIDENHAD p. 39. Nim jeme... of þi schene *nebschaft* s. MARHERETE p. 4. Im Kentischen Dialekt des AENBITE OF INWYT erscheint das Wort in der Form *nebsseft*, image. Eine Zusammensetzung des ags. *nebb*, vultus, os, mit *seasft*, scheint so wenig vorzukommen, als mit den entsprechenden Formen in anderen germanischen Mundarten. 11. onswerien aþein, correspond to. anul, ancy, trouble. 12. edmodliche, meekly, patiently. Cf. Underueng hit *edmodliche* p. 114, ags. *edmodlice*, benigne. somlich, seemly, becoming. *semlich* C. T. Diese letztere Form, welche dem Altenglischen geläufig ist, mag auch hier die richtige Lesart sein, doch kann an die ags. Formen *sōm*, concordia, decentia, *gesōm*, concors; altu. *sōma*, decere, *sōmi*, honor, erinnert werden. morhþiuen, nuptial gifts, gifts. Cf. þe one *morhþiue* l. 19. þe oðer *morhþiue* p. 96. Das Wort *Morgengabe* ist hier im bildlichen Sinne gebraucht, wie in: Hwas *marhþiue* is te kinedom of heuene HALI MEIDENHAD p. 39. *marþeue* LAJ. 14394. 13. leome, light, brightness, acuteness, cf. l. 14 s. POP. SCIENCE 68. 14. bipenned, pent, confined s. d. Wb. þeostreð, darken, ags. *þeosterjan*, caligare. 17. tuneð, shuts, steht hier intransitiv s. p. 62. bituned her, schulen beon etc. [þ] *bituned* her, schulen beon [þer] etc. MORTON, welcher die Lesart seines MS. *bituned*, wofür *disparreð* in C. steht, durch das Relativ *þet* zu ergänzen sucht, und dem Adverb *her* das *þer* gegenüberstellt. *Bituned* könnte aber schwerlich intransitiv gebraucht werden (s. p. 76) und MORTON selbst erklärt *Gloss. Ind.* die Form *þer* für einen Irrthum statt *bituned*, wodurch das eingeschobene *þet* natürlich hinfällig wird. Das dem *her* gegenübergestellte *þer* erscheint uns aber überflüssig, da man die vorübergehende Ortsbestimmung *ine heouene* in frischer Erinnerung hat. lihture beon & swifture. Statt *beon* bietet *ba* C., und MORTON übersetzt: *both more light and more swift*. Wir können der Form *beon* hier nicht die Bedeutung von *ba* belegen; entweder ist das Wort eine überflüssige Wiederholung des vorangegangenen Zeitwortes *beon*, oder eines der beiden ist zu tilgen, wenn man nicht vorzieht *beon 7if eni mei* in der vorigen Zeile zu verbinden. 18. scheakeles. Dies Wort, welches formell dem ags. *scaccul*, *scalcul*, columbar, neue. *shackle*, entspricht, wird von MORTON mit *confines* übersetzt, alte. *schakyl* or *schackle*. Murella, numella. Das Bild scheint von den auf der Weide gefesselten Thieren hergenommen zu sein. leswe, leasow, meadow, pasture, ags. *lāsu*, pascuum s. GEN. A. EX. 1948. 19. in one hondhwule, in an instant. Cf. Hwose wakeð wel her *ane hondhwule* p. 144. For þe licunge of o lust one *hondhwule* p. 290. Hure þet is agon in one *hondhwule* p. 146. An eðelich deilt of an *hondhwile* HALI MEIDENHAD p. 11. A heate of a *hondhwile* IB. p. 45. So lese man: A lust þet allð is an [statt *man* bei COCKATNE] *hondhwile* s. MARHERETE p. 15. Withinne a *hondhwile* MORRIS Allit. P. B. 1786, ags. *handheft*, momentum.

þeo ine heouene iseoð ine God alle þing, auh ancren schulen bryhtluket, uor hore blindfallunge p. 96.
ber, iseon ant understonden þer Godes derne runes & his derne domes, þet ne kepeð nu to
wuten of þinges wiðuten ne mid earen ne mid eien.

Vorði, mine leoue sustren, þif eni mon bit forð iseon ou, askeð of him hwat god þerof
muhte lihten; vor moni vuel ich iseo þerinne, & none biheue; & þif he is meðleas, ileueð him 5
þe wurse; & þif eni wurðeð so wod & so awed þet he worpe his hond forð touward þe þurl
cloð, swiftliche anonriht schutteð al þet þurl to, & letteð hine iwurðen; & also sone ase eni
mon ualleð into luðer speche þet falle touward fule liue, tuneð þet þurl anonriht, & ne
answerie þe him nowiht, auh wendeð awei, mit tisse uers, þet he hit muwe iheren, "*Narrave-*
runt mihi iniqui fabulaciones, sed non ut lex tua," ant goð forð biuoren ower weouede mit te 10
miserere. Ne chastie þe neuer nenne swuchne mon bute o pisse wise; vor mit te chastiement
he muhte onswerien so & blowen so liðeliche þet sum sperke muhte acwikien. No wouhleche
nis so culuert ase is o pleinte wis, ase hwo se þus seide: "Ich nolde, uor te polien deaðe, penche
fulðe touward te; *þ*auh ich heuede isworen hit, luuien ich mot te; & nu me is wo þet tu hit
wost. Auh forgif hit me nu þet ich hit hadde itold te, & þauh ich schulde iwurðe wod, ne 15
schalt tu neuer more eft witen hu me stont." Ant heo hit forþieð him, uor he spekeð þus
feire, & spekeð þeonne of oðerwhat. Auh "euer is þe eie to þe wude leie, þerinne is þet ich
luue." Euer is þe heorte in þere (p. 98) uorme speche, & þet hwon he is forðe, heo went in p. 98.
hire puhte ofte swache wordes, hwon heo schulde oðerwhat þeorneliche þemen. He eft secheð
his point uorte breke uoreward, ant swereð þet he mot nede, ant so waxeð þe wo se lengre se 20

p. 96. 1. blindfallunge, blindfolding, blindness. Das Substantiv lautet an einer anderen Stelle *blind/ellunge*:
þet te worldeð wealdinde wolde... polien swuche schendlikes & hokeres, buffetes, spottunge, *blind/ellunge*, þornene
crununge p. 188, wie das Verb *blind/fellen*: He polede al þuldliche þet me hine *blind/fellede*, hwon his eien werem
þus ine schandlike *blin/fellede*, vor to þluten þe ancre bryhte shiðe of heouene. — þauh þu þin eien uor his luue...
blind/felle on eorðe — nis nouht muchel wonder p. 106. *Byndyn*, or make blinde. Exceco. *Bynd/fellen*, idem est
PROMPT. PARV. s. d. Wb. 2. derne runes, hidden mysteries. Cf. God his derne runes & his heouenliche
priutuz scheawede his leoue freond p. 154. ne kepeð, care not. Cf. Hwo kepte ham uorte holden? p. 384. 4. bið
= *biddes*, requesta. Iort steht hier für *forto*, *forte*, *worto*, *worte* = for to, to. 5. lihten, come, derive, ags.
līhtan, descendere. biheue, profit. Cf. For þin owene muhele biheue p. 106. To his biheue p. 124, ags. *behē/e*,
lucrum. meðleas, immoderate, importunate, un courteous. Cf. *Meðleas* uondunges p. 242. He is a mon *methles*,
& mercy non vases GAWATKE 2106. Þose weren men *mepelz* & masty on vrpe MORRIS Allit. P. B. 273, von ags.
mæð, modus. 6. so wod & so awed, so mad and so frantic. Wod, ags. *vōd*, furiosus, amens und awed, ags.
awēd, p. p. von *awēdan*, insanire, sind Synonyma: Of witte hli weren awed LAJ. I. 189 J. T. (amaddē & T.). So
sori and wroth the king was that he was ney awed BEKER 1486. 7. letteð..iwurðen s. p. 86. Durch
einen Druckfehler ist in MORTON's Texte *iwurden* statt *towurden* entstanden. 8. liue, life. liue, love C. T.
9. Narraverunt etc. Ps. 118, 85. 10. ower weouede, your altar. Statt *weouede* bietet *awter* T., das erstere
ist unserm Texte geläufig: Ouer þe hele weouede p. 16. Wende inward toward hire *weouede* p. 170. Ette *weouede*
[atte *weofde* T.] p. 313. Ualleð biuoren ower *weoued* p. 346, ags. *weofed*, *weofod*, *vesed*, altare s. BEKER 2140.
12. liðeliche, softly. Cf. Þeorneliche techeð ham to holden bore rulen...liðeliche þauh, & luueliche p. 428.
sewikien, quicken, become alive, st. hier intransitiv s. p. 58. wouhleche, wooing, courtship, auch *wouhleccunge*:
þet he uor *wouhleccunge* sende hire his sonden p. 388, wo sich die Varianten *wohlac* T., *wochlec* C. bieten. Das
Substantiv gehört zum Verb *woyen*, *wowen*, ags. *vōgjan*, petere. wovon auch *wouking*: Hunten þer ester, mid *woukinge*,
mid *toggings*, oðer mid eni tollunge p. 304. 18. culuert, perfidious, treacherous, prov. *culvert*, afr. *culvert*, *cuivert*,
cwert, perfide, infame, lâche. o pleinte wis, plaintively d. i. in Klage-Weise, klagender Weise. 14. þauh
ich heuede isworen hit. So schreiben wir statt *auh ich heuede* etc., was MORTON bietet, welcher gleichwohl den
erforderlichen Gedanken völlig wiedergiebt, wenn er übersetzt: *but had I sworn hit*. Wir glauben die bekannte For-
mel um so mehr aufnehmen zu müssen, da *ich heuede isworen* für sich kaum einen Nebensatz darstellen kann. Sie
ist übrigens zur Zeit unseres Verfassers schon geläufig: Ne habben ne mahen prof, *þah ha hit heðen sworn*, bute
hars ones dale HALI MEIDENHAD p. 31. 16. hu me stont s. p. 80. 17. euer is þe eie to þe wude leie etc.
The eye is ever towards the marshy wood (the shattering wood MORTON). Das Adjektiv *leie* findet sich wieder in:
þe uouedes *leie* uenne p. 328. Wir wählen die Übersetzung desselben durch *marshy*, wegen seiner Verbindung
mit *wood* und *fen* bei unserem Verfasser. Es ist wohl dasselbe Wort, welches vom *rohen*, *unbebauten* Lande gebraucht
wird: Mi lond *leys* lith ant leorneth to slepe WRIGHT Polit. S. p. 152. On a *ley* land Hard I hym blaw Town.
Mrr. p. 101. A *leylande*, selio, frica terra. *Ley*, iscalidus, inqualidus CATH. ANG. in PROMPT. PARV. ed. WAY
p. 285 Nr. 2. Ueber die Ableitung s. d. Wb. Die Worte scheinen einem Volksliede entnommen zu sein; auffällig
ist die Fortsetzung in C., wo nach *wodeleze* folgt: & þe halte ducke *climbed peruppe*. *Twa & þreo, hu feole beoð*
þeo! þreo halpenes maket a peni. Amen; & euer is.

p. 98. 18. uorme, first, former s. O. A. N. 618. went = *wendeð*, revolves. 20. uoreward = *foreward*,
compact, agreement. se lengre se wuse s. p. 92.

Ancren Riwe

ed. Morton.

- p. 98. wurse; uor no freondschipe nis so vuel ase is fals freondschipe. Ueond þet puncheð freond is swike ouer alle swike. Uorþi, mine leoue sustren, ne ȝiue ȝe to none swuche monne non inȝong to spekene. Vor ase holi writ seið, "hore speche spret ase cauncre." Auh for alle onsweres, wendeð ou ant wencheð frommard him. Al so as ich er seide, o none wise ne muwe ȝe betere
- 5 sauuen ou suluen, ant maten & ouercumen him [betere]. Lokeð nu, hu propreliche þe lefdi in Canticis, Godes deorewurðe spuse, lereð ou bi hire sawe, hu ȝe schulen siggen, "*En dilectus meus loquitur mihi, Surge, prospera, amica mea, &c.*" "Lo," he seið, "ich ihere nu mi leofmon speken; he cleopeð me, ich mot ȝon;" & ȝe ȝon anonriht to our derewurðe spuse & leofmon, ant meneð ou to his earen þet lueliche clepeð ou to him mit teos wordes: "*Surge, prospera,*
- 10 *amica mea, formosa mea, columba mea, et ueni, ostende mihi faciem tuam. Sonet vox tua in aure mea;*" þet is, "Aris up, hie þe heoneward, & cum to me, mi leofmon, mi kulre, mi schene, mi veire spuse." "*Ostende mihi faciem tuam.*" "Scheau to me þi leoue neb & ti lufsume leor. Went te vrom oðre." "*Sonet vox tua in auribus meis.*" "Seie hwo hauet misdon þe. Hwo hauet ihurt te, mi deora. Sing ine min earen; vor þui þet tu ne wilnest bute uor
- 15 to iseon mi hwite. Ne speke bute to me. Þi stefne is me swete, & ti hwite schene." *Vnde & subditur, "vox tua dulcis, & facies tua decora."* Þis beoð nu two þinges þet beoð iluued swuðe: swete speche & schene hwite: hwo se ham hauet togederes, swuche cheoseð Jesu Crist
- p. 100. to leofmon & to spuse. Ȝif þu wilt beon swuch, ne scheau þu none monne [þi] (p. 100) hwite, ne ne lete bliðeliche iheren þine speche. Auh tun boðe to Crist, to þi deorewurðe spus, ase
- 20 he bit þeruppe; ase þu wilt þet ti speche punche him swete, & ti hwite schene, & habben him to leofmon þet is a þusent fold schenre þen þe sunne.

Hercneð nu ȝeorneliche, mine leoue sustren, al an oðer speche, & frommard tiase vorme. Hercneð nu hu Jesu Crist spekeð ase o wreððe, & seið ase o grim hoker, & a scorn, to þeo ancre þet schulde beon his leofmon, & secheð þauh utward gelunge & froure mid eie oðer mid

25 tunge. In *Canticis*: "*Si ignoras te o pulcra inter mulieres, egredere, & abi post uestigia gregum tuorum, et pascie edos tuos iuxta tabernacula pastorum.*" Þis beoð þe wordes: "Ȝif þu ne knowest þe sult, þu veir bimong wummen, wend ut, & go efter gate herden, & leswe þine

2. swike, decelver, traitor. Cf. þe swike of helle p. 222, aga. *svica*, deceptor, proditor. inȝong, access. 3. hore speche spret etc. Cf. 2. TIMOTH. 2, 17. *spret* = *spredd*, spreads, gr. *ῥομῆν ἔσπει*, *crepiti* WYCL., neu. *will eat*. for, instead of. 4. wendeð ou ant wencheð etc. Turn your back and go away etc. MORTON vermuthet, dass *wencheð* aus *wendeð* verderbt sei. Doch wäre die Wiederholung desselben Zeitwortes nicht zu erwarten, und das sonst ungeläufige *wenchen* kann unmittelbar auf dem afr. *guencher, gaucher*, se détourner, ahd. *wenkjan, wenken, wenchen*, declinare, moveri, beruhen. frommard s. p. 76. 5. sauuen, save. maten, confound, defeat. Cf. Mid none þinge ne muwe ȝe ouerkumen ne *maten* him betere p. 344. þou moteȝ me for to *mate* MORRIS *ALL. P. A.* 612, afr. *mater, matir*, abatre, vaincre. Das Wort *betere* hat MORT. eingeschoben. 6. sawe, speech, words. *En dilectus meus* etc. CANTIC. 2, 13, 14. 8. ȝe ȝon. Statt *ȝon* ist wohl *ȝoð* zu setzen, als Imperativform. 9. meneð ou s. p. 64. 12. neb s. p. 58. 13. leor s. p. 56. Went te steht für *wend te*, wend þe, turn away. Cf. *Wend* ut p. 100. 15. hwite, countenance s. p. 56. 16. iluued, loved. 17. togederes s. p. 76. 18. þi hat MORTON mit Recht eingefügt.

p. 100. 19. tun, shut up, keep. 20. he bit þeruppe, he bids above. Mit *þeruppe* verweist unser Verfasser öfter auf Vorangehendes: Ase is iæld *þeruppe* p. 160. Of þis like materie ich spec muchel *þeruppe* p. 270. Nis nawt as ti folc of hwam I speo *þruppe* (= *þeruppe*, wie in diesem Texte gewöhnlich) HALL *MAIDENWAD* p. 9. As is ischeawet *þruppe* in. p. 27. Þu speke *þruppe* in. p. 29, aga. *supra*. 21. a þusent fold, a thousand times, steht adverbial, wie öfter. 22. frommard tiase vorme, different from this first (the former). Ueber *frommard* s. p. 76. 23. o wreððe, in wrath. o grim hoker, in bitter derision, aga. *grim*, acer, acerbus, dirus, *hócor, hócer, irrísio*. a scorn = o scorn. Cf. *A grime & a scorn* 14. 24. gelunge & froure, delight and comfort. Wir finden das Verb *ȝele* in: By þyse bonkes þer I con ȝele MORRIS *ALL. P. A.* 930, welches im *Gloss. Ind.* p. 153 mit *look* irrthümlich übersetzt wird; es könnte dem aga. *ȝelan*, cunctari, entsprechen, doch auch dem altn. *ȝela*, delectare, welches für *ȝelunge* in Betracht zu ziehen ist. Die Variante zu *ȝelunge*: *ȝelunge* [werldli ȝlokeriȝ] C. weist auf aga. *ȝalsa*, ahd. *ȝeilsunga*, luxuria. 25. Si ignoras etc. Cf. CANTIC. 1, 8. 27. bimong, among, cf. p. 102. He cheas hire *bimong* alle wimmen forto beon his moder HALL *MAIDENWAD* p. 15. Tale *bimong* alle in. p. 33. Þe wunode . . *bimong* worldliche men 8. MARKEHTA p. 1. *Bimong* hare *benen* in. p. 14. *Bimong* eorðlich men in. Diese Zusammensetzung ist dem Aga. fremd. efter gate herden, after the herds of goats. Der Plural lautet hier sonst *ȝeat* 23, 24, 26 und p. 102, wie in: *Ȝeat* and þe swin eak LAY. III. 19 J. T., wo der ältere Text *ȝæt*, wie auch ORM, bietet, aga. *ȝát*, pl. *ȝæt*. Der Singular lautet bei unserem Verfasser *ȝot* 4.

ticchenes bi heordmonne hulen of ris & of leaues." Pis is a cruel word & a grim word mid p. 100.
 alle, pet vre Louerd seið ase a grome & a scorn to totinde & to hercwile & to babelinde &
 to spekefule ancren. Hit is bilepped & bihud, ac ich hit wulle unuolden. Nimeð nu gode
 rome: "jif þu ne cnowest nout þe sulf," he seið, ure Louerd; pet is, "jif þu nost nout hwas
 spuse þu ert — cwene of heouene, jif þu ert me treowe ase spuse ouh to beonne — jif þu pis 5
 hauest uorþiten & tellest herto lutel, wend ut, & go," he seið. Hwuder? "Vt of mine heih-
 schipe, vt of mine muchele men's*ke, & foluwe heorden of geat," he seið. Hwat beoð heorden
 of geat? Pet beoð flesches lustes, pet stinkeð ase doð geat, biuoren ure Louerd. "Jif þu hauest
 norþiten nu þi wurðfule lefdschipe, go & folewe þeos geat;" pet is, "noluwe flesches lustes."
 Nu kumeð þer efter "ant leswe pine ticchenes;" pet is, ase he seide, "Ved pine eien mid 10
 totunge, & pine tunge mid cheuelunge, þin earen mid herunge, pine neose mid smellunge, þi vleschs
 mid softe uelunge." Þeos fif wittes he cleopeð ticchenes, for also as of a ticchen pet haueð swete
 vleschs kumeð a stinkinde got, oðer a bucke, alriht (p. 102) so of a þung swete lokunge, oðer of a p. 102.
 sweote herunge, oðer of a softe uelunge, waxeð a stinkinde lust and a ful sunne. Hweðer eni totilde
 ancre uondede euer þis, pet bekeð euer utward ase untowe brid ine cage? Hweðer þe cat of 15
 helle claurede euer toward hire, & cauhte mid his cleafres hire heorte heaued? 3e, soðes; &

An unserer Stelle möchte man *gate* ebenfalls für den Plural und zwar für den Genitiv halten, wie in *ags. æfna*
heord MATH. 8, 30. BOSWORTH führt auf: *gāta hūs, gāta hyrde* neben *gāthyrd*. So lässt sich auch fassen: pine gate
 ticchenes p. 104. *Gayte* als Pluralkasus steht z. B. HAMPOLE 6134. *leswe*, feed. Das Verb ist auch intransitiv
 gebraucht: A floc of many hoggis *lesewynge* WYCL. Math. 8, 30. A flock of hoggis *lesewynge* MARC. 5, 11, *ags.*
læsjan, pascere, pasci. 1. *ticchenes*, kids, cf. 28, 4. pine gate *ticchenes* p. 104, *ags. ticcen*, hædas. *heord*
monne, herdsman's, entspricht dem *ags. Genitiv (heord)monna, manna*. Cf. *þeonne* mot heo penchen... of *þe heorde-*
monne hure p. 418. Ileo fluren *monne* sturbinge p. 154. *hulen of ris & of leaues*. Diese Worte dienen zur
 Umschreibung des lateinischen *tabernacula* und bezeichnen wohl eigentlich nicht Höhlen, sondern Hüllen (Bedeckun-
 gen, Bedachungen) von Reisern und Laub, altn. *hyla*, neuisl. *hula*, tegmen, ahd. *hulla*, palla, velamen, vgl. lat. *tu-*
gurius = *tegurius* von *tego*. *ris* s. O. A. N. 892. *mid alle*, *ags. mid ealle*, prorsus, omnino. 2. *a grome*, in
 anger s. p. 32 l. 23. *totinde* s. p. 50. *hercwile*, listening. Das Wort erscheint in seiner Form, welche eine Zu-
 sammensetzung enthält, mehrfach bedenklich; wir vermuthen einen Fehler. Wäre es etwa aus *hercwinde* verderbt?
 Schon die daneben stehenden Participialformen unterstützen diese Vermuthung. Das Verb *hercmen* ist unserem Ver-
 fasser geläufig. *babelinde*, babbling, prating. 3. *blepped*, lapped, wrapped up. *Nimeð nu etc.* Diese
 Worte nimmt MORTON schon als Worte des Herrn, wie er dies durch das im Urtexte vorgesezte Zeichen (") und in
 der Uebersetzung klar ausdrückt; sie sind aber vielmehr eine Mahnung des Verfassers zur Aufmerksamkeit an die
 Nonnen. Die anzuführenden und zu deutenden Worte beginnen erst mit *jif þu ne cnowest* etc. 4. *nost* = *ne*
wort, *ags. nāst*. *hwās*, whose, *ags. hwā*. 5. *cwene of heouene*, *jif... to beonne*. Diese Worte sind als
 Erläuterung eingeschoben, indem *cwene* sich appositiv zu *þu* verhält und der Nebensatz die Bedingung ausdrückt,
 von welcher die Geltung der appositiven Bestimmung abhängig ist. 6. *& tellest herto lutel*, and accountest
 it of little value. Das Verb *tellen* wird mit to wie mit of bei unserem Verfasser in gleicher Bedeutung konstruirt:
Telleð lutel þerof p. 200. Aehnlich ist: He let lutel to þe HALI MEIDENHAD p. 33. *Leat lahe to hire* S. MARQUETTE
 p. 12. *heischipe*, high state. Cf. *Heischipe* menskeful ouer al p. 358, im Gegensatz zu *loweschipe* ib.
 7. *menske*, honour, dignity. *menke* MORT. Wir tragen kein Bedenken, dem Worte das s einzuschreiben, obwohl es
 öfter in der Form *menke* wiederkehrt, wie p. 192, 276, 352, 358 etc. Dagegen steht jedoch die richtige Form: Mid
 þol meidenhod & meidenes *menke* p. 38. Hure meidenes *menke* ib. Bereð hire *menke* p. 140. More idon god,
 oðer *menke* p. 180. To lutel *menke* p. 312. Aþean scheome, *menke*, & aþean pine, delit & reste wiðuten ead p. 358.
 Iðe *menke* of þe dome pet heo schulen demen is heischipe *menkeful* ouer al understonen in., obwohl auf derselben
 Seite auch *menke* vorkommt. Ueber das Wort s. SIKIZ 93. 10. *Ved*, feed. 11. *tutunge* = *totinge* p. 52.
 Fir *tutunge* steht st *tutunge* T. C. *cheuelunge* = *cheafe* p. 72. *chepe* p. 76. 12. *uelunge*, feeling.
 p. 102. 13. *þung*, young. Dafür bietet *lute* C. 14. *ful*, foul. Hweðer steht hier, wie 15 in direkter
 Frage, wie *ags. hvāðer*, utrum, numquid. *totilde* = *totinde*, woraus man es entstellt halten könnte; doch erwäge
 man die substantivirten Feminine auf *ild*, deren zu p. 72 unter *fostrild* gedacht ist. Die Zusammenstellung mit
ancre und die Adjektivirung des Wortes liesse sich ertragen. 15. *nondede* = *fondede*, experienced. *bekeð*.
 Cf. *Bekede*... ancre so ut s. p. 34 l. 2. *untowe* = *untowen*, vgl. nhd. *angezogen*, untaught, untamed, rude,
 inelegant, mean. Cf. So tendre of þe bodie pet hit iwarde *untowen*, & makie þene gost þeowe p. 372. *Yatowune*
þeahles p. 342. His *untowe* word, oðer his fol deden p. 170. His *untowe* bere HALI MEIDENHAD p. 31. Schon das
ags. teon bezeichnet auch *educare, nutrire*, davon *togen* p. p. þe cat of helle s. BODY A. 8, 365. 16. *claurede*,
 clambered. Cf. Two kynges ware clymbande, and *claverande* one heghe MORT. ARTH. 3325, so noch jetzt *claver*,
 climb, in nördlichen Dialekten, holl. *klaveren*, niederd. *klawern*, klettern, klimmen. Varianten sind *clachte* C.,
clake T. *cleafres*, claws. In derselben Bedeutung kommt sonst *chiere* vor: Mid *chiere* smiten O. A. N. 78. Mid
chine *chiere* woldest me*meshe 84. Ich habbe bile stif and stronge, And gode *chiere* scharp and longe 269, wobei
 wir an das *ags. clyfer*, fissus, *clyferjan*, scabere, altn. *kleyfr*, fissus, fissilis, denken. Verwandt damit ist *cleafre*,
 vgl. *ags. clāfer*, trifolium. 3e, soðes, yes truly.

Ancren Riwe

ed. Morton.

- p. 102. drouh al ut pet bodi efter mid clokes of crokede & of kene uondunges, & makede hire to leosen
 bothe God & mon, mid brod schome & sunne. Inouh sori lure; to wrothere hele bekede euer
 ancre so ut. "*Egredere*," he seið, o grome. "Go ut ase dude Dina, Jacobes douhter, to wrother
 hele;" pet is to siggen, "bilef me & mi cumfort pet is wiðinne þe breste, & go sech wiðuten
 5 þe worldes urakele urouren þet schulen enden ine sor & ine seoruwe. Nim þerto & lef me, hwon þe
 so is leouere; vor ne schal tu nonesweis þeos two ilke cumforz, min & te worldes, þe joie of
 the holi gost & flesches froure habben togederes. Cheos nu þu on of þeos two; vor þet oðer
 þu most leten." "*O pulcra inter mulieres!*" "*ʒif þu cnowest nout þe sulf, þu ueir bimong
 wummen,*" seið ure Louerd, — þu ueir bimong wummen, auh, bimong engles, þu meiht don
 10 þerto; þu schalt siker elles hwar beon ueir nout one among wummen, auh among engles. "Þu,
 mi deorewurde spuse," seið ure Louerd, "schalt tu uoluwen geat a ueld, þet beoð flesches
 lustes?" Veld is willes breade: "Schalt tu o pisse wise uoluwen geat ʒeont te ueld?" Þu
 scholdest i þine heorte bur bisechen me cosses, ase mi leofmon þet seið to me iðe luue boc,
 "*Osculetur me osculo oris sui*" þet is, cus me, mi leofmon, mid cosse of þine muðe, muðene
 15 swetest." Þes cos, leoue sustren, is a swetnesse & a delit of heorte, so unimete swote & swete,
 þet enerich worldes saur is bitter þer aʒeines; auh ure Louerd mid his cosse ne cusseð none
 soule þet luueð ei ping bute him & þeo ilke pinges, uor him, þet helpeð to habben him; & tu
 þeonne, Godes spuse, þet meiht iheren her biuoren, hu swetelich þi spus spekeð & cleopeð þe
 p. 104. (p. 104) to him so luueliche, & ter after hu he went pene lof, & spekeð swuð grimliche, ʒif þu
 20 wendest vt;holt te i þine chaumbre, ne fed tu nout wiðuten þine gate ticchenes, auh hold
 wiðinnen þin hercnung, þi speche, & tine sihðe, ant tun ueste hore ʒeten, muð, & eien, & earen;
 for nout heo beoð bilokene inwið þauh our wal, þe þeos ʒetes openeð buten aʒein Godes sonde
 & liueneð of soule. "*Omni custodia serua cor tuum,*" ouer alle ping, þenne, ase Salomon þe

1. clokes, clutches. Cf. Uorte huden hire vrom his kene clokes p. 130. Þat vermyn on þam salle ay crepe,
 In þam fest pair clokes (clowes HARL. 6923) full dore HAMPOLE 6935. Fro dede you cleke in cloke Siche shalle ye
 alle be TOWN. M. p. 324. Syche buffetes he hym reches with hys brode klokes MORTE ARTH. 792, schott. *kleke, kleuk.*
 2. lure, loss. to wrothere hele, cf. to wrother hele l. 3 s. ROB. MANNING OF BRUNNE 216, *Sprachgr.* I. p. 303.
 5. urakele urouren, vile comforts. Cf. Hu uraket is þe worldes blisse p. 182. Et tisse urakele worlde p. 204.
 þis skele world & frakele HALL MEIDENHAD p. 7. Das Adverb *frakele* bletet REL. ANT. I. 178, 188. Man vgl. aga.
fracoð, fracoð (frac-oð?), turpis, abjectus. Nim þerto, take to it. 6. nonesweis s. p. 70. 9. don þerto, add.
 11. geat, cf. l. 12 s. p. 100. a ueld, asfeld. Cf. veld l. 12, ueld l. 12, aga. *ald, feld, campus*. 12. breade =
brede, extent (breadth), aga. *brædo*, latitudo. 13. heorte bur, heart's bower. cosses, kisses. Cf. Mid cosse
 l. 14. Þes cos l. 15. Mid his cosse l. 16. þeonne beot he on cos, auh wo wurde his cos, vor hit is Judases cos
 p. 194. Uikfinde cosses p. 256. He vanderfeng Cadwalpan faire mid his cosses LAJ. III. 222 j. T. (mid his cossen
 ä. T.), aga. *coss*, pl. *cossas*, dat. *cossum*, osculum, alt. *coss*. 16e luue boc. So wird das Hohelied öfter vom Ver-
 fasser genannt: In Canticles. And eft, iðet ilke luue boc p. 376. Lo! hwi spekeð þe lefði iðet swete luue boc: Venit
 dilectus meus etc. p. 380; ähnlich bei Anderen: God ʒayp ine þe boc of loue AYENE. p. 94. 14. Osculetur etc.
 Cf. CANTIC. I. 1. cus me, kiss me. Cf. cusseð l. 16, aga. *cyssan*, osculari. muðene, of mouth, entspricht einer
 aga. Genitivform *muðena* = *muða*. 15. swetnesse, dagegen *swotnesse* p. 80, 92. unimete, immeasurably, aga.
ungemete, immense. swote & swete s. p. 80. 17. ei, any s. p. 52. uor him, for his sake.
 p. 104. 19. went pene lof = wendeð etc., changes the praise. Lof ist hier mit dem männlichen Artikel
 þene verbunden, während das aga. wie das alt. afries. lof neutral gebraucht zu werden pflegt. Vereinzelt ist es
 jedoch auch männlich im Aga.: Þonne he.. gegā þenceð longsunne lof BROV. 1535 Gr. swuð. So finden wir statt
swuðe geschrieben p. 46, 160, 162, 178, 274 etc. 20. gate ticchenes s. p. 100. 21. hercnung, aga. *hērcnung*,
 auscultatio. hore ʒeten, their gates. In unmittelbarer Nähe steht der Plural *þeos ʒetes* l. 22. 22. for nout,
 for nothing l. q. in vain. heo ist das Korrelat zu þe þeos ʒetes openeð etc., diejenigen, welche diese Thore
 öffnen etc. inwið þauh our wal, within...your wall, nämlich im Kloster. inwið = within, findet sich auch als
 Variante zu wiðinnen his soule p. 308 in T. C. Diese Partikel ist auch sonst früher und später als Adverb und Prä-
 position nicht ungewöhnlich und kehrt z. B. oft bei CHAUCKER wieder. Ihr steht utwið gegenüber: Þe gederinge in-
 wið þe of fleischliche þohtes HALL MEIDENHAD p. 2. inwið waste wahes ib. p. 31. Þin heorte inwið þe ib. inwið þi
 wombe ib. p. 35 etc. & ti neb utwið ib. p. 31. Swa as weneð þat iseoð utwið ib. p. 39. Feahunge utwið ib. p. 43.
Wuȝth to se þat clene cloystor þou may, bot inwȝth not a fote MORRIS Allit. P. A. 968 s. BARROCK IX. 234. þauh
 nimmt hier eine auffallende Stelle zwischen der Präposition und ihrem Kasus ein; an sich ist gegen die Verwendung
 desselben im Satze, wo es adversativ wirkt, nichts einzuwenden s. MATZ. Gr. 2, 2, 367. aʒein Godes sonde & liueneð
 of soule, to God's message, and the soul's food. Die beiden Bestimmungen können dieselbe Sache charakterisieren,
 so dass sie auf das Hören und Lesen dessen, was von Gott kommt, göttlicher Wahrheiten, als eine Nahrung der
 Seele bezogen wären. MORTON bezieht, ungewiss ob Beides oder nur das Letzte, auf das Abendmahl; doch übersetzt
 er sonde durch messenger, was man auf den Priester beziehen könnte. Die Form *liueneð*, food, sustenance, victuals,

lereð, & ich seide ueor biuoren iðe frumðe of þis tale, mine leoue sustren, "witeð wel our p. 104. heorte." Þe heorte is wel iloked, ȝif muð, & eien, & earen wisliche beoð ilokene; vor heo, ase ich seide er, beoð þe heorte wardeins, & ȝif þe wardeins wendeð ut, þe heorte bið biwust vuele. Þis beoð nu þe preo wittes þet ich habben ispeken of. Speke we nu schortliche of þe two oðre; þauh nis nout spellunge þe muoðes wit, ase smecchunge, þauh heo beon beoðe ine muðe. 5

De Odore.

Smel of neose is þe ueorðe of þe viif wittes. Of þisse witte seið seint Austin, "*De odoribus nimis non satago: cum assunt, non respuo; cum absunt, non requiro.*" "Of smelles," he seið, "ne uond ich nout mucheles: ȝif heo beoð neih, a Godes halue, & ȝif heo beoð feor, me ne reccheð." Vre Louerd tauh puruh Isaie preateð ham mid helle stunch þet habbeð delit her in 10 ulesliche smelles. "*Erit pro suauis odore fetor.*" Þer to ȝeines heo schulen habben heouenliche smelles, þet habbeð her swot of iren oðer of heren þet heo bereð, oðer of swoti hateren, oðer of picke eir in hire huse stunch oðer hwule and strong breð ine neose. Auch þer of beoð iwar, mine leoue sustren, þet oðer hwile þe uond makeð sum þing (p. 106) stinken þet ȝe schulden p. 106. notien, vor þi þet he wolde þet ȝe hit schulden schunien; and oðer hwile þe wielare, of sum 15 derne þing þe ȝe ne muwe nout iseon, ase dust of derne sedes, makeð a swote smel cumen, ase

kehrt öfter wieder: Beggen . . his *liuened* p. 356. Sende hire . . sukurs of *liuened* p. 388. Lutel þarf þe carien for þin anes *liuened* HALI MEIDENHAD p. 29. Das Wort lautet auch *liuenode* REL. ANT. I. 214. *ly/uoð* ATEBITE ed. MORRIS p. 138, und wird wie *liode* gebraucht, altn. *li/naðr*, vlt. dän. *leonet*, schw. *le/nað*. 1. ueor, far, long. frumðe s. p. 56. 3. biwust, guarded s. p. 48. 4. ich habben = ich habbe. Das n möchte irrthümlich wegen des folgenden *ispeken* geschrieben sein; indessen ist die Nunnation, wie wir sie auch bei LAJAMON angetroffen haben, nicht schlechthin zu tilgen. 5. spellunge, speaking. 7. De odoribus etc. Cf. *De illecebra odorum non satago nimis. Cum absunt non respuo; cum assunt non respuo*, paratus etiam eis, semper carere. Ita mihi videor, fortasse fallor AUGUSTIN. *Confess.* 10, 32 (CAILLOU 25, 266). 9. ne uond ich nout = non satago, ich mache mir nicht viel zu thun. Wir erkennen in *uond* kein anderes als das dem Verfasser geläufige, in den Bedeutungen der neue. *try, experience, tempt* etc. gebräuchliche Verb. Als Uebersetzung von *satago* mag es sich an die Bedeutung *forschen, fragen* des ags. *sandjan*, und selbst die Konstruktion mit *of smelles* kann sich an den Gebrauch des Genitiv bei *sandjan, gefandjan* anschließen. *mucheles*, much. Die Verwendung dieses adverbialen Genitiv kehrt öfter wieder: He wule hien toward hire *mucheles* þe swuðere p. 368 und entspricht der des ags. *nicles*, welches neben *micle* und *micium* adverbial gebraucht wird. a Godes halue, in God's name, vgl. nhd. in Gottes Namen, d. i. es mag immerhin sein, ich habe nichts dagegen, es ist mir genehm. Cf. Hwo se mei stonden euer on vre Leafdi wurcsche, stonde a Godes halue p. 22 s. über hase OSM H. 11581. 10. stunch, stench. Cf. He schal . . pinen ham mid eche *stunche* iðe pine of helle p. 216 s. p. 84 *stenk*. 11. *Erit pro suauis odore fetor*. Cf. ISALAE 3, 24. 12—18. þet habbeð her swot of iren . . strong breð ine neose. Diese Stelle, welche uns korrumpirt erscheint, lautet nach MORTON'S Mittheilung im MS. OXON.: *E contra celestes odores sentient illi qui de ciliicio, aut ferro, aut vestimento sudoroso, seu odore spisso, nunc sustinent pro Christo fatorem*. Unser englischer Text würde dem lateinischen im Wesentlichen entsprechen, wenn das Wort *swot* vor *of iren* getilgt würde. Die Varianten zu *swot of iren*, wie of *irnes spat C.* und *irnes swat T.* deuten ebenfalls auf einen Mangel an Korrektheit. Will man *swot* nicht auswerfen, so muss man konstruieren *þet habbeð her swot . . bereð, oðer . . stunch* etc., so dass die Worte *of swoti hateren* etc. von *stunch* (nicht etwa wie die Worte *of iren oðer of heren* von *swot*) abhängig gedacht werden. Unsere Stelle mag übrigens einigermaßen gestützt werden durch eine spätere: Ich wot swulne [= swulene] þet bereð boðe togedere *heui brunie and here, ibunden mid iren þe middel þauh, and ermes mid brode picke bendes*, so þet tat swote perof is strong passiuu norto polien p. 382. *swot*, sweat, ags. *swāt*, sudor. *iren* bezieht sich wohl auf Eisenringe etc., welche zur Pein getragen werden, wie in der angeführten Stelle p. 382 erwähnt ist. Vgl. auch das Verbot für unsere Nonnen: Ne bere ȝe non *iren*, ne here, ne irspiles felles etc. p. 418. 12. *heren, hair-cloth* cf. BKKR 1475, 2241. *hateren*, clothes, garments. Diese Pluralform, auch *hatren, hattren, hettren*, begegnet frühe als Nominativ, Akkusativ und Dativ: Afre his *hateren* weoren toforen LAJ. III. 236. Buje þe per midde *hateren* III. 237. Pore men . . spred here *hatren* on here barne MS. HARL. 174 f. 37 in HALLIW. *Dict.* p. 437. Þe pornes bep kene, is *hattren* toforen RITS. *Anc. Songs* p. 36. Amendeð . . poure monne *hattren* ANCR. RIWE v. l. in C. p. 420. Zweifelhafte bleibt es, ob die Formen ohne auslautendes n den Plural darstellen sollen, wie in der Variante zu unserer Stelle: of swati *hattre T.* Hy; not to heuen in *hatere* toforen MORRIS *Allit. P. B.* 33. Sche stryppyd of hur *hatere* MS. CANTAB. Ff. II. 38 f. 33 in HALLIW. *Dict.* p. 437. Vgl. *Hatyr*, rent clothe (*hatere K. hatere or hatyr H. P.*). *Scrutum*, pannucia PROMPT. PARV. Als Singular erscheint nämlich *heater, hater, hatter, hettter*: ȝe schulen ligen in on *heater* (*hatter T., hettler C.*) p. 418. I have but oon *hool hater P.* FLOUGH. 8900. Pou has wette þi *hater* LAJAMON p. 204. Zu dem ags. Plural *hātra, hātrum* dat. führt ETYMOLLER den unbelegten Sing. *hāt*, u. *vestitus*, mit Vergleichung des mhd. *hūz*, auf; BOSWORTH giebt den Singular *hāter*, clothing, apparel, den wir annehmen zu müssen glauben, da eine Umbildung aus dem Plural wenig natürlich ist. 13. eir, air s. FRAGM. ON FOR. SC. 4. *breð*, odour s. p. 106. Auch = awh. Cf. p. 112 und s. THE CREED etc. *Sprachproben* II. 2 p. 123.

p. 106. 15. notien, use, cf. p. 114, ags. *notjan*, frui s. p. 58. *wielare*, enchanter, wizard, ags. *wigelere*, divinator, incantator. 16. *sedes*, seeds.

Ancien Riwe
ed. Morton.

p. 106. *puh* hit were of heouene, vor *je* schulden wenen *pet* God uor ouwer holi lue sende ou his grace and his elne, and leten wel of ou sulf & leopen into prude. Smel *pet* cumeð of Godes half uroureð *pe* heorte more *pen* *pe* neose. *Peos* ant oðre truflēs *pet* he bitruflēs monie men mide, schulen beon ibrouht te nouht mid heale water ant mid *pe* holi rode tockne. Hwose 5 *pouhte* hu God sulf was i ðisse witte iderued, heo wolde *pet* derf puldeliche polien. *Pe* munt of Caluarie per ure Louerd hongede, was *pe* cwalmsteou per leien ofte licomes iroted buuen eorðe & stunken swuðe stronge. He, ase he hongede, muhte habben hore breð, mid alle his oðre wo, amidden his neose. Also he was idoruen in alle his oðre wittes. In his sihðe, *peo* he iseih his deorewurðe moder teares, & sein Johannes euangelistes, & te oðre Maries, & *po* he 10 biheold hu his deore deciples fluen alle vrom him, & bileueden him alle one, ase ureomede, he weop himsulf pries mid his feire eien. He polede al puldeliche *pet* me hine blindfellede, hwon his eien weren *pus* ine schendlac iblinfelled, vor to *þien* *pe* ancre brihte sihðe of heouene; *puh* 15 *pu* *pin* eien uor his lue & ine munegunge herof blindfellede on eorðe uorto beren him ueolauredden, nis nouht muchel wunder. Amid *pe* muðe me gurde him sume cherre, inoh reðe, ase me tobeot his cheoken, & spette him a schorn; ant on ancre is for o word ut of hire witte! Hwon he polede puldeliche *pet* te Giws dutten, ase heo buffeteden him, his deorewurde muð mid hore dreori fustes; & *pu*, uor *pe* lue of him & for *pin* owene muchele biheue, dute *pinne* tutelinde

2. *elne*, strength, comfort, cf. p. 108, ags. *ellen* (in den Kasus: *elnes*, *elne*), vis, vigor. *leten wel of ou sulf*, think well (have a good opinion) of yourself. Cf. Heo wolde... *leten to wel of hire suluen* p. 176. Heo *let wel perof* & leapeð into horel p. 224. Ich... *lete wel perof* p. 338. Ueber *leten* s. TRIST. I. 94, P. PLOUGH. 359. 3. *truflēs* *pet* he bitruflēs monie men mide, japes with which he befools many men. Cf. *panne bypē* *pe* burdes and *pe* truflēs nor entremes ATENBITE p. 56. *pe* bourdes and *pe* truflēs uol of uelpe p. 58. Dagegen: *Treofinge* heo smot her and per ST. DUNSTAN 74. *Tryfle*. *Trufa* PROMPT. PARV. *Tryflon* or *lapyn*. *Trufo*, ludifico, afr. *trufte*, railletrie; *truser*, railler, moquer s. d. Wb. 4. *heale water* = salutis aqua, aqua salutaris, benedicta, sanctificata. Bei unserem Verfasser finden wir häufig *heale* = ags. *hæla*, *hælo*, salus; wenn die Lesart richtig ist, wie wir nicht zweifeln, so wäre die Uebersetzung MORTON'S durch *holy water* nicht wortgetreu. 5. *iderued*, afflicted, annoyed. Diese Participialform kommt auch sonst vor: Beoð ful ofte *iderued* mid wone p. 192. His mod was *iderued* LAJ. II. 361. MADDEN zweifelt sie an; STRATMANN führt nur *idoruen* auf. Cf. That landfolc wurth *idorue* O. A. N. 1156. Ha beon *puh* me *idoruen* S. MARHERETZ p. 16, wozu indessen die Variante *me sundel ideruet* B. vorkommt, doch steht auch in unserem Texte weiterhin he was *idoruen* l. 8, wo die Variante *iderued* in C. steht. Das ags. starke Verb *gedeor-fan* hat allerdings nur das Participle *gedorfen*; der Uebergang in die schwache Form oder das Schwanken zwischen beiden muss aber alt sein. *derf* s. p. 80. *puldeliche polien*, patiently bear, cf. l. 11, 16, ags. *pyldelice poljan*. 6. *cwalmsteou*, place of execution, ags. *cwælmstow*, cruciatus locus. *licomes*, bodies, corpses. *bunen*, above, ist unserem Verfasser geläufig: Hebben hire sulf *bunen* hire suluen p. 156. Com *pe* neond *bunen* him vleinde p. 244 etc. *Bunen* ba ant bineoðen S. MARIL. p. 4. 8. *idoruen* s. oben. 10. *deciples*, disciples. Cf. His owne deore deciples p. 110. His deciples p. 392. Dagegen: His *disciple* p. 238 s. METR. HOM. I. 6. *Sprachpr.* I. p. 279. 10. *fluen* = *fluen*, fled, cf. p. 110. *bileueden*, left. *alle one*, alone. *ase ureomede*, as an alien. Cf. Fluen alle vrom him & bileuden him ase *ureomede* (*fremde* T.) p. 110. His deciples... *fluen* alle from him & bileuden him ase *ureomede* p. 392. A *ureomede* (*fremde* T.) child p. 181. *Fremed* am I made to mi breper al Pa. 68. 9, ags. *fremede*, *fremde*, alienus, peregrinus s. d. Wb. 11. *blindfellede* s. p. 96. 12. *schendlac*, disgrace, ignominy, derision. Cf. Mid al *pet* schendlac *pu* schand trussen & al torpien into helle p. 322. *poruh* *pet*... "to deaðe o rode" is *schendlac* bitoened p. 356. Ein ags. *scandlac* können wir nicht nachweisen, wie *redfæc*, rapina, *viefæc*, supplicium u. a. Es scheint sich ags. *læc* mit dem altn. *leikr*, *leiki* bei unserem Verfasser wie bei gleichzeitigen Schriftstellern zu mischen. So steht hier *reflac* p. 202, *wedlac* p. 206, *freolac* p. 240, *ferlac* p. 306, wie *brudlac* HALI MEYDENHAD p. 2, 9, 47, *wedlac* p. 9, *feurlac* p. 35, *mekelac* p. 45, *farlac* S. MARHERETZ p. 9, 10. Dagegen: *godleic* ANCR. RIWE p. 136, 199, *godleic* p. 284, *wreoleic* p. 192, *freoleic* HALI MEYDENHAD p. 7, *fairlec* p. 39, *meketele*, *meokele* p. 41, 43, 45, *godlec* S. MARHERETZ p. 10, 13, 19, *hufsumlec* p. 4, *sikerlec* p. 14, *feirlec* p. 19. *iblinfelled* = *iblin-felled*. Ueber diese mangelhafte Schreibweise s. p. 66. 13. *munegunge*, remembrance. *ueolauredden*, company, fellowship. Cf. For to beon iblessed in hore *ueolauredden* p. 38. Ber him *ueolauredden* p. 114, vgl. *ueolawe*, *ueolawes* p. 238, 238, 284. *ueolawiche*, *ueolawliche* p. 38, 276. Dagegen: To hore *ueolauredden* p. 30 und *ueolawe* p. 114, altn. *fslagi*, sodalis. 14. *gurde*, struck, smote. Cf. He *gurde* Suard on pat hmfð LAJ. I. 68 s. ALIS. 2299. *sume cherre* s. p. 64. *inoh reðe* s. p. 52. *tobeot*, beat, struck, ags. *tōbedan*, -*beot*, -*beden*. *diverberare*. 15. *a schorn* = a (o) *scorn*. o *scharne* T. Die Schreibart *schorn* kehrt wieder p. 108, 344. 16. *Giws* = *Gius* p. 114, *Gius* p. 40, Jews. Cf. *Giws* fore p. 114. *Giws* make p. 404. Of *Giwsne* honden p. 394. *dutten*, stopped up s. p. 82. 17. *dreori fustes*, dreary, dull, bloody? *fista*. Cf. *Dreori* uorlonginge p. 274. Nach MORTON'S Angabe setzt MS. Oxon. dafür *swunustus*. Die Bedeutung *blutig*, *bluttriefend* kann das Wort haben, da ags. *dreorig* sowohl *traurig* als *blutig* bezeichnet, vgl. ags. *dreor*, cruor, sanguis. *biheue* s. p. 96. *dute* = *dutte* s. 20 und so vielleicht zu schreiben. *tutelinde*, prating s. p. 74.

muß mit pine lippen. Teke pet he smehte galle on his tunge, uorto leren ancren pet heo ne p. 106. (p. 108) gruchie neuermore uor none mete ne uor none drunche, ne beo hit neuer so unorne; p. 108. ȝif heo hit mei eten, ete ant þonke God ȝerne, ant ȝif heo ne mei nout, beo sori pet heo mot sechen estfulre; auh er þen pet biddunge arere eni schandile, er heo ouh for to deien martir in hire meeseise, noðeleas deað me mot fleon ase uorð ase me mei wiðute sunne. Auh me schal 5 er deien þene don eni sunne, and nis hit muche sunne te makie þet me sigge, "Estful is þeos ancre, ant muchel is þet heo bit?" & ȝet is wurse þet me sigge þet heo is a grucchild, & ful itowen, dangerus, & erueð for te paien. Were heo amidde þe worlde, heo moste beon sume cherre mid lesse & mid wurse ipaied. Muchel hoðleas is pet cumen into ancre huse, into Godes prisune, willes & woldes, to stude of meeseise, vorte sechen eise perinne & mesterie, & more 10 lefdischiþe þen heo muhte habben iheuēd, inouh reðe, iðe worlde. Þenc ancre þene hwat to pouhtes & souhtes þo þu uorsoke þene world i þine biclusinge, biwepen þin owene & oðre monnes sunnen, & forleosen alle þe blissen of þisse liue uorte bicluppen blisfulliche þine blisfule leofmon iðe eche liue of heouene. In his earen he hefde, þe heouenliche Louerd, al pet edwit, & al þet upbrud, & al þe schorn, & alle þe scheomen þet earen muhte iheren; ant he seið bi him suluen, 15 us for to leren, "*Et factus sum sicut homo non audiens, & non habens in ore suo redargutiones.*" "Ich heold me al stille," he seið, "ase dumbe & deaf deð pet nauēð non onswere, þauh me him misdo oðer missigge." Þis is þine leofmones sawe, & tu seli ancre, pet ert his seli spuse, leorne hit ȝerne of him, pet tu hit kunne ant muwe soðliche siggen.

Nu ich habbe ispeken of ower four wittes, ant of Godes froure, hu he þuruh his wittes 20 vroureð ou, as ofte ase ȝe in ouwer wittes iverleð eni weane. Nu hercneð of þe vifte, pet is mest need elne, (p. 110) vor þe pine is mest perinne; pet is, ine velunge, & te licunge also, ȝif hit so turneð.

1. Teke pet s. p. 50. smehte, tasted. *smachte C.* Cf. He...smehte (*smachte [fondede] C.*) ant cunnede þerof p. 114. He *smehte* pet bittre drunch p. 238. *Smehte* verhält sich zu *smecchen* wie *keihte* zu *kecchen* (p. 154 vgl. *ikeiht* p. 83) u. a. dgl. in unserem Texte. ancren, wohl *ancre* zu schreiben, wegen der folgenden Singulare.

p. 108. 2. gruchie, grudge, murmur, complain, afr. *grocer, groucer, groucher* murmur, se plaindre. unorne, plain, coarse s. P. FLOREN. 305. 4. estfulre, more delicate, palatable; in: *Estful* is þeos ancre 1. 6. þe weamod & te *estfulle* ancren p. 134 entspricht es dem neue. *fastidious*, ags. *estas*, delictu s. Ozm H. 11546, O. A. N. 997, Pz. or Hæn. 109. biddunge, asking. schandile, scandal, offence. Cf. To al þe world so atelich & so muchel schandile p. 116. ȝe nowen nout unnen þet eni vnel word come of ou, uor schandile is beaueð sunne p. 380. Of þingces wiðuten þwarof *scandle* ne kume p. 12, gr. *σκαῖνδλον*. delen, die. 5. meeseise, distress, cf. p. 114, afr. *mesaise, messe*. 7. bit = *biddes*. grucchild, grudge, grumbler s. p. 72. ful itowen, undisciplined, ill disciplined. Cf. Hire ful itowene fiesch p. 140. Þat fiesch wolde awilgen & bi comen to ful itowen p. 176. Nis þet child ful itowen p. 186. Makien ou ful itowen p. 192. Daher: *fulitoheschipes* HALI MEIDENHAD p. 31, wie öfter, womit man vgl. *untowe* p. 102, ags. gleiche. *fül-ge-togen*. 8. dangerus, disdainful, haughty s. Ch. R. of the R. 2824. erueð for te paien, difficult to please. Cf. An honful ȝerden beoð *erueð* forte breken p. 254, ags. *carfoðeð* difficilis. 9. Muchel hoðleas is pet cumen etc. It is very unreasonable to come etc. *Muche hoker* is to cumen etc. C. Vielleicht fehlt unserem Texte die Partikel to vor cumen. *hoðleas*, immoderate, extravagant, erscheint frühe: Swa þatt ȝitt nohtit *att hoðeles* Ne nede þejm to swinnken Ozm H. 6224. Us hokerliche puncheð ant swiðe *hofes* prof *SINTZ* MANHERRTE p. 17. Puncheð *hofes* & hoker HALI MEIDENHAD p. 43, altn. *höfauus*, immoderatus von *höf*, modus, temperantia. 10. willes & woldes, willingly and freely. Cf. *Willes & woldes* Ich beih to þe deoðe p. 304. ȝeape children . . pet, *willes & woldes*, tetered hore cloðes forto habben neowe p. 362. ȝi forschuppes te self *willes & woldes* into hare cunde HALI MEIDENHAD p. 27. *Willes & woldes* warpe me as wreche ipi leawrite in. p. 47. Wir finden öfter *willes* allein bei unserem Verfasser: *Willes* he poled al pet he poled p. 392, ags. *villes*, sponte, ultro; *geueldes*, sponte. stude, a place. mesterie, sonst *meisteria*, mastery. 11. iheuēd, had, ags. *gehæfed*. inouh reðe s. p. 52. 12. þene world. Ða ags. *veoruld*, *world* ist weiblichen Geschlechts, hier ist es männlich gebraucht. biclusinge, enclosing, enclosure, ags. *beclysan*, includere, *clysing*, claustrum. 13. bicluppen, embrace, ags. *beclyppan*, amplexi. 14. eche, eternal. edwit, blame, reproach, ags. *edeit*, opprobrium. In der Psalmenübersetzung steht für *opprobrium*, wo die ags. *edeit* hat, durchweg *upbraiding*. 15. upbrud, upbraiding. Cf. *Upbrud* oðer schornunge p. 300. Schenful upbrud in. Schome *epbrud* in uel muð HALI MEIDENHAD p. 33. Vgl. die ags. Form *brigd*, *brygd*, *bryd*, variatio, altn. *brigg*, inconstantia, violatio, zu ags. *bregdan*, altn. *briggā*, *bregða*, gehörig. bi him suluen, of himself, lat. *de se ipso*. 16. Et factus sum etc. Cf. Pz. 88, 14. 20. þuruh his wittes d. h. durch seine gequälten Sinnen, durch die Betrachtung der Qualen, welche er an seinen Sinnen erlitt. 21. iverleð, feel. weane s. p. 80. pet is mest need elne, which has most need of comfort, wie MORTON wohl richtig übersetzt, wenn nicht eine verdächtig wird wegen der Lesart *need to heren C.* Ueber *sine* s. p. 106.

p. 110. 22. licunge, pleasure, cf. p. 38 L 5.

De Tactu.

Pe vifte wit is ine velunge. Dis ilke o wit is in alle pe oðre wittes, ant þeond al pe licome, & forði hit is neod forte habben pe betere warde. Vre Louerd wuste hit ful wel, & forði he wolde mest ine pet wit polien wo, vorte urouren us þif we polieð wo þerinne, & forte wenden
5 us urommard pe licunge pet flesches lustes askeð, ant nomeliche ine velunge more þen in oðre.

Ure Louerd i þisse witte nefde nout in one stude, auh hefde oueral pine, nout one þeond his bodi, auh hefde þet wiðinnen in his seli soule. In hire he hefde pe stiche of sori & seoruhful pine, & seoruhfulness made him siken sore. Peos stiche was preouold, pet ase preo speres smiten him to per heorte. Pet on was his moderes wop & pe oðres Maries, pet fleoweden &
10 melten al of teares. Pet oðer was pet his owune deore deciples nælfeðen him nan more, ne ne heolden him for God, vorði pet he ne help him suluen in his muchele pine, & fuen alle vrom him, & bilefden him ase vreomede. Pe pridde stiche was pet muchele sor & pet ofpunchung pet he hefde wiðinnen him, vor hore uorlorennesse pet drowen him to deaðe; pet he iseið, onðont ham, al his swinc forloren pet he swonc on eorðe. Peos ilke preo stichen weren in his soule.
15 In his licome, euerich him, ase seint Austin seið, "he polede sundri pine, & deisede þeond al his bodi, ase he ear þeond al his bodi deaðes swot swette;" ant her seið sein Beornard, pet "he weop nout one mid his eien, auh dude mid alle his limen." "*Quasi, inquit, membris omnibus fleuisse videtur.*"
p. 112. Vor so ful of anguise was pet ilke *red swot pet com of (p. 112) his licome aþein pe anguisuse deaðe pet he schulde polien pet hit þuhte read blod. "*Factus est sudor ejus quasi gutte sanguinis*
20 *decurrentis in terram.*" An oðer half, so largeliche ant so swuðe vleau pet ilke blodi swot of

7. stiche, stitch, sting, pl. *stichen* l. 14, ags. *stice*, punctio, incisio. 8. siken, sigh. pet...smiten him etc. MORRIS übersezt: *which, as it were three spears, smote him to the heart.* Da *smiten* der Plural ist (ags. præter. *smît — smiton*), so müssen wir die Attraktion des Zeitwortes durch das Substantiv *speres* annehmen. 9. pe oðres Maries. Es ist von den zwei anderen Marien (s. MATTHE. 27, 56) die Rede, so dass wir hier einen Genitiv des Plural ersetzt sehen, wobei auch *oðres* in gleicher Weise wie das Hauptwort sektirt erscheint s. p. 70 *summet fleoweden & melten*, flowed and melted. Auffallend ist *fleoweden*, da wir alsbald finden: So largeliche ant so swuðe vleau pet ilke blodi swot of his blisful bodie p. 112, wo vleau als Präteritum des ags. starken Zeitwortes *fleowan*, fluere, für das ags. *fleōv* erscheint. Wir sollten daher etwa *fleowen* (ags. *fleōv*) hier erwarten, da die schwache Konjugation die Form *fleoweden* voraussetzen lässt. Cf. pe fiod to her fete *floyed & waxed* MORRIS *Attil. P. B. 397.* Für *melten* will dagegen MORRIS *Gloss. Ind. p. 455 melteden* lesen, und man könnte in der That eine Abirrung des Schreibers aus *fleowen & melteden* in *fleoweden & melten* annehmen. Doch ist *melten* als Präteritum des schwachen Zeitwortes nicht zu ändern, da das ags. *melian* sowohl die Form *malte* als *mettede* bilden kann. 10. ilefden, believed. nan more, no more. Cf. He bod welle of teares to his eien, pet heo ne adruweden nan more þen welle p. 156. pet no word ne kome of ou, nan more þen of deade p. 380 s. MÄTZNER *Gr. II. 2, 131.* 11. fuen alle vrom him...vreomede s. p. 106. 12. ofpunchung, grief, sorrow, ags. *ofþyncan*, displicere. 13. uorlorennesse s. p. 66. onont ham, in regard to them. Zur Geschichte der Partikel *anont* (s. MÄTZNER *Gr. I. 405*) liefert unser Verfasser nicht unerheblichen Stoff. Wir finden hier öfter *onont*: Quantum ad puritatem cordis...pet is...*onont* purete of heorte p. 4. *Onont* pet heo is likunge wiðuten p. 180 (mit der Variante *on euent T.* wie an unserer Stelle). Pe lifes of oure bileau *onont* Godes monheade p. 262. *Onont* pet he was mon in. preo (sc. mihtes) *onont* us suluen p. 298. He haueð heorte reste *onont* unseawes werre p. 374 und *anont*: Beon illiche pe pellican *anont* pet hit is leane p. 126. Eueriches flesches else *anont* (on *euent T.*) swuche pinges p. 180. Lo, her *anont*, remedie p. 124 (her *anonden C.*), daneben *ononde*, *onond*: "Quantum, scilicet, ad obseruantias corporales;" pet is *ononde* licomliche lokinges p. 6. He deð also *onond* pet ilke p. 426 und *anonde*: Auh hit, *anonde* (on *euent T.*) meidelure, mei loosen his holness mid a stinkinde wil p. 164. Die Ableitung vom ags. *on efen*, *on efn*, *on em* findet namentlich auch durch die Lesart *on euent*, *on euent* ihre Bestätigung. 15. In...euerich him. Man muss die Worte *euerich him* als eine nähere Bestimmung zu *licome*, zugleich von *in* abhängig denken. deisede, died. Cf. *dege* Prov. of HEKD. 60 und *deghe* HAMR. 813. 16. ear, ere, before. deaðes swot swette, sweated the sweat of death. 17. Quasi, inquit etc. Cf. Ubi (in Gethsemane) quidem non solis oculis sed quasi membris omnibus fleuisse videtur, ut totum corpus, quod est ecclesia, totius lacrimis corporis purgaretur BERNH. ORR. Paris 1719 I. 890 E. 18. red swot. ned swot MORRIS, welcher *forced sweat* übersezt, jedoch vermuthet, dass *red* zu schreiben sei, wie wir thun, obwohl sonst hier *read* gebräuchlich ist: *read* blod l. 19. *read* gold p. 152. *read* peof p. 288. So finden wir bei LAMMON *a, e, eo* neben *ea* in diesem Adjektiv. Die angeführte Stelle des LUCAS unterstützt die Konjekture, so wie *pet ilke blodi swot* p. 112, l. 20. *Swette bloddes swot* p. 360. *Bloddes swotes* dropen p. 292. com. lihte T. C.

p. 112. anguisuse, painful, anxious, von *anguise*, anguish, pang. *Cf. *Anguisuse* bonen p. 240, afr. *anguisse*, angouisse; *anguissus*, angouissos, pénible. 19. Factus est sudor etc. Cf. LUC. 22, 44, ags. *His svát vās etylos blódes* dropen on eorðan yrnende. 20. An oðer half. Die Worte „auf der anderen Seite“ werden öfter von

his blisfule bodie, pet te streames vrnen adun to per eorðe: swuc grure he hefde in his mon-
liche vlesche aȝein þe stronge deorewurðe pinen pet he schulde drien; & pet nes non veorlich
wunder; vor euer so pet flesch is cwickure, so þe pine perof & pet hurt is more & sarre. A
lutel ihurt i þen eie derueð more þen deð a muchel iðe hele, vor pet fleschs is deadure pere.
Auch euerich monnes fleschs is dead fleschs aȝein pet was Godes fleschs, ase þe pet was inumen
of þe tendre meidene, & no þing neuer nes þerinne pet hit muhte adeaden, auh euer was iliche
cwic of þe cwike godhod pet wunede þerinne; vorþi in his flesche was the pine more & sarre
þen euer eni mon in his flesche poledede, pet his fleschs were tendrust & cwickest of alle vlesches.
Lo hwuch on asaumple her efter.

A mon uor vuel pet he haueð he ne let him nout blod oðe sike halue, auh deð oðe hole 10
half, uorte helen þe sike half; auh in al þe worlde pet was oðe fefre & oðe berebarde, nes
among al moncun oni hole dole ifunden pet muhte beon ileten blod, bute Godes bodi one, pet
lette him blod oðe rode, ant nout o þen earne one, auh dude o vif halue, uorte helen al
moncun of þe secnesses pet te vif wittes hefden awakened. Lo þus þe hole half & te cwike
dole drowen pet vuele blod ut frommard þe unhole, & helede so þe sike half. Puruh blode is 15
bitocned sunne ine holi write. Þe reisuns hwui beoð her efter suteliche ischeawede. Auh perof
nimeð ȝeme, mize leoue sustren, pet ower deorewurðe spus, þe luuewurðe Louerd & helinde of
heouene, Jesu, Godes sune, þe weldinde of the worlde, þee he was þus ileten blod, vnderstondeð,
hwuc was his diete pet (p. 114) dei, iðen ilke blodletunge. So baluhful & so bitter, pet þeo p. 114.
ilke pet he blædde uore, ne brouhten heo him to presente ne win, ne ale, ne water, ȝet þo he 20
seide *Sicio*, ant mende him ase of þurst, oðe rode, auh duden bitter galle. Hwar was euer

unserem Verfasser zur Aureihung eines neuen Gedankens in der Bedeutung von „ferner, ausserdem“ gebraucht:
An oder half, no mon ne mai juggen blod wel er hit heo cold p. 118. Þenç ȝet *an oder half*, hwat is word bute
wind? p. 122. *vleau* s. p. 110. 1. *vrnen adun*, ran down. Cf. þe blodi streames *vrnen adun* p. 188. So pet
tet deorewurðe blod *orn adun* is. Ase blodas swotas dropen pet *vrnen adun* to per eorðe p. 292. *grure*, horror.
Cf. Ant te grisle ant te *grure* S. MARHERTE p. 15, aga. *gryre*, horror, terror. 2. *drien* s. p. 80. *feorlich* =
ferlich, strange, unexpected, marvellous. Cf. *Feorlic* (*feorlich* J. T.) wes þat sweouen LAJ. III. 13, aga. *farlic*, su-
bitus. 3. *euer so...so* etc. s. p. 92. *sarre* = *sarure*, soror. Cf. L. 7 und: þu greuest him...a þusend siðe
more, & *sarre* p. 236. Uorte pinen him *sarre* p. 292, wo der Komparativ adverbial gebraucht ist: Se þu herre
stondest beo *sarre* offeroet to fallen HALI MEIDEN. p. 15. Se hare muðe wes mare togederes, se þe sorhe is *sarre*
at te twinnings is. p. 27, aga. Ne vās hyra engum þȝ vȝra ne siðe þȝ *sarre* GREIN *Agas. Poes.* II. p. 375 XIV. 5. Þe
sarre was his heorte LAJ. I. 7. Man vgl. auch *sarre* als Komparativ von *sar* p. 114. 4. *ihurt* = *hurt*, ist als
Substantiv in der Nähe des letztgenannten auffallend. *derueð*, gives pain, cf. p. 223, 404. *hele*, heal, aga. *hel*,
calx. *deadure*, more dead, less quick. 5. *Auch* = *auh* s. p. 104. 6. *pet hit muhte adeaden*, that could
deaden it. So giebt MORTON mit Recht den Sinn dieser Stelle wieder. Das Verb *adeaden* ist hier transitiv, wie das
aga. *ādādan*, *ādēdan*: Ic nāteshvon nelle heonon forð eall ānac *ādādan* mid sōdes vāterum GEN. 9, 11. Sonst
gebraucht unser Verfasser das Verb intransitiv: Þoonne *adeadeð* pet treon p. 130. Þe bouh, hwon he *adeadeð*, he
hwiteð wīðuten is. God dede pet wīle *adeaden* is, wie das aga. *ādēdājan*, fatiscere, mori. Formell aber entspricht
das neue. *deaden* diesen Zeitwörtern nicht, da es ein Verb *deadājan*, d. h. die Erweiterung des Stammes durch *a*,
voraussetzt oder vielleicht nachbildet (vgl. goth. *dāspanan*, ἀποθνήσκειν), während das alte. *deden*, *deaden* in *en*
nur die alte Infinitivendung *an*, *jan* darstellt, welche im Neue. abgeworfen ist. 9. *Lo hwuch on asaumple*
her efter. Der unvollständige Satz nach *lo*, wofür *T* luke bietet, kann nicht wohl anders denn als exklamativ
genommen werden. Þer come preo i broðeren þe weore kiniborne, Lot & Angel & Vrien, welle *hwuche* preo men
LAJ. II. 506. MORTON's Uebersetzung: *Consider the example which follows* ist daher nur eine Umschreibung des
Gedankens. *Asaumple*, example. Cf. Alle cunneð wel þeos *asaumple* p. 124. Þenc of þis *asaumple* p. 284, afr.
essample, *exemple*. 10. *ne let him nout blod* etc. Die hier aufgestellte Theorie der Blutenziehung
in Krankheiten ist bei ihrer Allgemeinheit sonderbar. Der Aderlass bei Gesunden wird von unserem Verfasser auch
für seine Nonnen zu bestimmten Zeiten angeordnet: ȝe schulen beon idodded four siðen iðe ȝere, uorto līhten ower
heaned, and ase often ileten blod, and oftene ȝif neod is p. 422. Der Ausdruck für das Aderlassen ist schon aga.
biðd lētan. 11. *helen*, heal. oðe fefre, in a (the) fever, aga. *fefer*, febris. oðe berebarde. Das Substantiv
muss nach dem Zusammenhange eine Krankheit bezeichnen, welche wir nicht zu deuten wissen. 12. *moncun*,
maankind. *dole*, part, deal, cf. L. 15 und p. 116. Cf. GEN. A. Ex. 151, 152, 952, 1512. 13. *o þen earne*, in
the arm, aga. *earn*, brachium, ist männlich. 14. *frommard* s. p. 76. 15. *suteliche*, plainly. Cf. þus feole
prīuileges scheawes ful *sutelliche* hwucche beon þe meidnes HALI MEIDENHAD p. 23, aga. *seuollice*, *sutellice*,
sutellice, manifeste. Cf. *Sutel* & eocene p. 154. *ischeawede*, shewed. 16. *helinde*, saviour, aga. *hælend*, sal-
uator. 17. *þe weldinde*, the ruler, aga. *wealdend*, imperator. 18. *diete*, diet. *mete* C.
p. 114. *baluhful*, baleful. *baleful* C. T., aga. *beahful*, scelestus. 19. *mende him*, complained s. p. 64,

p. 114. *ijuen to eni blotletunge so poure pitaunce?* Ant tauh ne grucchede he nout, auh underueng hit edmodliche, vorte leren hise, and zet he dude more us to vorbisme, he dude his deorewurðe muð perto, & smehte ant cunnede perof, þau he hit notien ne muhte. Hwo is peonne efter pis, & ancre hure & hure, þet gruccheð þif heo nauoð nout oðer mete oðer drunch after hire
 5 eaise? Ant siker beo hwose euer gruccheð, heo offreoð zet ure Louerd þeos luðere pitaunce, ase duden þo þe Gius, & is Giwes fere, uorte beoden him in his þurste þrunc of sur galle. His þurst nis nout buten þirunge of ure soule hele, ant grucchung of bitter & of sur heorte is him surre & bitt*ure nu þene was þeo þe galle. Ant tu, his deorewurðe spuse, ne beo þu nout Gius fere ne Gius make uorte birlen him so, auh ber him feolauredden, & drinc mid him
 10 bliðeliche al þet flesch þunccheð sur oðer bitter, þet is, pine & weane, & teone, & alle meseise, & he hit wule þelden þe, ase he is treowe felawe, mid healewi of heouene.

Þus was Jesu Crist, þe Almihti God, in alle his fif wittes derfliche ipined, & nomeliche i pisse laste, þet is, ine uelunga. Vor his fleschs was al cwic ase is þe tendre eien, ant þe witen
 p. 116. þis wit þet is flesches felunge ouer alle oðre wittes. Godes honden weren ineiled oðe rode.
 15 Þurh þeo ilke neiles ich haise ou ancren, nout ou, auh do (p. 116) oðre, uor hit is no neod, mine leoue sustren, holdeð our honden wiðinnen ouwer þurles. Vor hondlung, oðer eni velunge bitweone mon & ancre is so unkundelich þingc & so reouful dede, so scheomelich & so naked sunne, & to al þe world so atelich & so muchel schaundle, þet nis no neod to speken ne to writen þer to þeines; vor al wiðuten writunge þe fulðe is to eðcene. God hit wot ase me were
 20 muchele dole leouere þet ich iseie ou alle þreo, mine leoue sustren, wummen me leouest, hongen on a gibel uorte wiðbuwen sunne, þen ich iseie on of ou þiuen enne elpi cos to eni mon on eorðe, so ase ich mene. Ich am stille of þe more, nout one monglinde honden, auh puten honden

2. edmodliche, meekly s. p. 94. hise, his, his people, *die Seinen*. 3. smehte s. p. 106. cunnede, tasted, *aga. cunnjan*, probare, tentare. þau = *paub*. notien, use, cf. p. 58, 106. 4. hure & hure, at least, especially. Die Verdopplung des dem *aga. hura*, saltem, certe, entsprechenden *hure*, welches natürlich auch einfach, wie im *aga.* verwendet wird, ist eine unserem Verfasser geläufige Hervorhebung der Einschränkung, die aber nicht ihm allein eigen ist. Cf. *þif me.. biholden hure & hure* meidenes menske, *þif ich nam wurde for to beon iblesced in hore veolauredden* p. 38. Hwo so ne mei habben þesne ston... iðe nest of hire heorte, *hure and hure iðe nests of pine ancre huse* loke þet tu habbe his illiche p. 136. þis was muchel pouerte: auh more com þer after. Uor *hure and hure* zet he hefde uode ase uool to him p. 260. Either seide of etheres custe That alreworste that hi wuste, And *hure and hure* of oðere songe Hi holde þaldding suthe stronge O. A. N. 9. And *hure and hure* to Cristes masse 481. 5. eaise, satisfaction, mag sich von *eise*, eise, bei unserem Verfasser unterscheiden, wie *af. aise* von *aise*. luðere pitaunce, detegiable pittance. 7. þirunge, yearning. Cf. *þurh þirunge* of heorte p. 130. 8. surre, more sour s. *sarre* p. 112. bitture, more bitter. *bitture* MORTON. Wenn wir die Verschreibung des Komparativ begreifen können, so kann doch unmöglich die Form des Morton'schen Textes grammatisch gerechtfertigt erscheinen. *þeo*, then. 9. birlen, pour drink s. MTR. HOM. I. 32, *Sprachpr.* I. p. 279. feolauredden, company s. p. 106. 10. weane s. p. 80. 11. healewi s. p. 94. 12. derfliche, sorely. 13. ase is þe tendre eien. Die Form *is* steht in dieser Verbindung für den Plural, wie in nördlichen Mundarten, und zwar nicht hier allein. Cf. *þe eien* is oðe boc... þe earen to Godes wordes p. 172. *þe witen*, you guard. 14. ineiled, nailed. 15. ich haise, I entreat, implore. Cf. *Obscuro* vos... *Ich haisie* ou, he seið p. 348. *healsjan*, *halsjan*, amplexi, obsecrare.

p. 116. 17. unkundelich, unnatural. 18. atelich s. p. 52. schaundle, s. p. 108. 19. fulthe s. p. 82. eðcene, manifest, easily seen. Es verhält sich mit diesem Kompositum wie mit *seðcene* p. 78, wie auch die Variante *eðcene* C. an unserer Stelle und das in LEO. OF S. KATHER. 381 mit geschriebene Wort andeutet. Unser Verfasser gebraucht das Wort öfter: Nis nout eðcene of hwuche dignite heo is p. 140. Bi Moisen... is sate & eðcene hwuc baret & hu dredful lif is euer among þrunge p. 154 s. p. 78. 21. wiðbuwen sunne, avoid sin. Cf. *þes one wiðbuwen* þes deofes gronen of helle p. 278. So ist für *wiðbuwe* HALI MEIDENHAD p. 37 herzustellen *wiðbuwe*, so dass die Stelle lautet: Hwa se þeucheð on al þis & o mare þat ter is & nule *wiðbuwe* þat þing þat hit al of awakeneð, ha is hardre theorted þen adamantines stan. Sonst gebraucht der Verfasser *forbuwen* in derselben Bedeutung: Swuche uorriðeles þet me mot forbuwen p. 206. *þe uorbuwen* minne dom p. 306. Fleh alle þinges & forbuw þeorne etc. HALI MEIDENH. p. 17, von *aga. búgan*, flecti, vgl. *bebúgan*, avertere, evitare. enne elpi cos, a single kiss. Statt *elpi* steht *anlepi* in T. C. Cf. On *elpi* word þet tu mishereð p. 296. Þu waschest pine honden in one *elpi* deie twies oðer þries p. 324, *aga. ðn elpig* hīde ne ðn gyrdelandes Sax. CHR. 1085 s. Vox A. W. 132. 22. so ase ich mene, so wie ich meine d. h. in Unehren. nout one monglinde honden, auh puten... utward, not only mingling hands, but putting hands outward ec. out of the window. Der Verfasser stellt hier das näher bestimmte Substantiv (*honden*) mit dem Infinitiv (*puten*) zusammen, die sich gleichmässig zu *of þe more* verhalten. Cf. Of *silence broken*, of *sitten* to longen et þurle... of *scheden* crumen oðer ale, oðer *leten* þinges muwien etc. p. 344.

utward, bute hit beo uor neode. Dis is wowunge efter Godes grome, & tollunge of his vuel. p. 116.
 Hire sulf biholden hire owune bonden hwite, deð herm to moni ancre þet haueð ham tð ueire,
 ase þeo þet beoð foridled. Heo schulden schreapien eueriche deie þe eorðe up of hore putte þer
 heo schulden rotien ine. God hit wot, þe put deð muche god to moni ancre. Vor, ase Salomon
 seið, "*Memorare novissima tua, & in eternum non peccabis.*" Þeo þet haueð euer hire deað ase 5
 binoren hire eien, þet þe put munegeð hire, ȝif heo þencheð wel oðe dom of Domesdai, þer þe
 engles schulen cwakien, & of þe eche ant þe ateliche pinen of helle, & ouer al & al, o Jæsu
 Cristes passiu, hu he was ipined, ase is sumdel iseid, in alle his fif wittes, lihtliche nule heo
 nout uoluwen flesches likunge, ne efter wittes lustes drawen intoward hire none heaued sunne
 mid hire vif wittes. Dis is nu inouh iseid of þe vif wittes, þet beoð ase wardeins wiðuten of 10
 þe heorte þet soule lif is inne, as we seiden þer uppe a vormest, þer Salomon seiðe, "*Omni
 custodia serua cor tuum &c.*" Nu beoð, Crist haue þonc, þe two dolen ouercumen. Go we nu
 mid Godes helpe up oðe þridde.

SERMONS.

Die beiden folgenden Homilien aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts hat Wright in den *Reliquiæ Antiquæ* I. p. 128—132 aus der handschriftlichen Quelle MS. Trin. Coll. Cambridge B 14, 52 abdrucken lassen. Sie liefern einen willkommenen Beitrag für unsere Sammlung alter prosaischer Denkmäler, indem sie uns frühe Beispiele englischer Predigten nach dem Erlöschen der angelsächsischen gebildeten Prosa bieten, welche wir in den Homilien der angelsächsischen Kirche antreffen, wovon die von Thorpe herausgegebenen *Homilies of the Anglo-Saxon Church* Lond. 1843—1846 2 voll. ein reiches Bild gewähren. Unsere englischen Homilien mögen zugleich unter den Quellen für die Geschichte der Sitten und des Aberglaubens der Zeit, namentlich auch der Verkommenheit der Geistlichen und ihres unsittlichen Wandels Berücksichtigung verdienen.

Die erste dieser Homilien gehört dem Tage der Himmelfahrt der Maria an, welche frühe schon alljährlich am 15. August in der Kirche gefeiert wurde. Wir besitzen auch zwei angelsächsische Homilien, welche dem Feste dieses Tages (XVIII. Kal. Sept.) gewidmet sind, in der oben genannten Sammlung I. p. 436 und II. p. 438, woran unser englischer Text beiläufig erinnert, wenn auch sonst abweichend. Als die Quelle für den Glauben an Marias Aufnahme in den Himmel ist Epiphanius *Hæres.* 78 §. 11 (sec. IV.) zu bezeichnen, wo als Wunsch ausgesprochen erscheint, was in *Gelasii Decret.* a. 494 als zweifelhaft aufgestellt, und von *Gregorius Turon. De Glor. Martyr.* I. 4 (sec. VI.) als zweifellos dargestellt wird. Eine umständliche Erzählung ihrer Himmelfahrt enthält *Sancti Melitonis, episcopi Sardensis, de transitu virginis Marie liber*, welches sich in der *Maxima Bibliotheca Veterum Patrum* Lugd. 1677 t. II. findet,

Wir finden hier das Verb *monglen*, wie das Substantiv *monglung* öfter: Sum vuel *mongleð* him mit mine gode p. 338. Heo is euer on & schal beon, wiðute *monglung* p. 6. Wiðute *monglung* p. 12 s. d. Wb. 1. *wowunge*, wooing. Cf. *wouhinge* p. 204. efter Godes grome s. Siriz 196. *tollunge*, enticing, inviting. Cf. *Mid wouhinge*, mid togginge, öfter mid ent *tollunge* p. 204 s. p. 52 *tollinde*. 2. *Hire sulf biholden* etc. Diese Verbindung entspricht dem lateinischen Akkusativ mit dem Infinitiv und ist hier das logische Subjekt des Satzes. *herm*, harm. *to ueire*, too fair. 3. *foridled*, grown idle, unwilling to work. Das Wort *þeo*, worauf *foridled* zurückweist, wird füglich auf die Hände bezogen. Vgl. ags. *fæte hond* Cod. Exon. 184. *schreapien*... up, scrape up, aufkratzen, ags. *scrapian*, *scalpere*. 5. *Memorare* etc. Cf. *Engles.* 7, 40. 6. *þet..munegeð hire*. Wir sollten erwarten of *þet..munegeð hire*. Cf. *Uorte munegen* mon öfter *wummon of þeo þet to ham nolleð* p. 320, ags. *mynegian*, *monere*. oðe dom. Man bemerke den Wechsel der Konstruktion, da *þencheð* zunächst mit o (on), dann mit of und endlich wieder mit o grammatisch verbunden wird. Cf. *Leuunge on ore & of swefnes* p. 208. 7. *ateliche* s. p. 52. 9. *intoward*, toward. in toward Morton. Cf. He drauh him in anon *intoward hire* p. 272. *heaued sunne*, capital sin. 11. *þe heorte* etc. s. p. 48.

Rel. Ant. L.

p. 128. und in der Ausgabe der Dichtung *Wace's*, der dies Buch benutzte: *L'établissement de la Fie de la Conception Notre Dame* ed. Mancel et Trebutien Caen 1842 p. 121—133 abgedruckt ist.

Die zweite Homilie, welche die Ueberschrift *Dominica tertia* führt, verbreitet sich über den epistolischen Text Römer 13, 12—14. Dieser Episteltext (13, 11—14) gehört indessen dem ersten Sonntage des Advent an, während der dritte Sonntag nach Epiphania Römer 12, 17—21 bieten würde, so dass das alte Lectionarium uns für die Deutung der Ueberschrift keinen Anhalt gewährt.

Die Sprache des Verfassers der Homilien, welcher beiläufig auch auf *Virgil* und *Ovid* verweist, trägt alle Zeichen einer frühen Entstehung an sich. Die Handschrift, welche *Wright* wiedergegeben hat, ist mehrfach entschieden inkorrekt, und rechtfertigt Verbesserungsversuche. Die durchgängig sächsisch gefärbte Sprache ist nicht überall grammatisch fließend, die Orthographie, wie freilich auch in vielen anderen Werken, ungleich, worauf in den Anmerkungen näher hinzuweisen ist. Rechnet man kirchliche Ausdrücke ab, welche meist schon das Angelsächsische durchziehen und der lateinischen Kirchensprache, hie und da mit Einwirkung des Romanischen, ihren Ursprung verdanken, wie *prest*, *bissop*, *archebissop*, *apostle*, *pope*, *temple*, *alter*, *albe*, *corporeals*, *caliz*, *salm*, so bleiben, ausser Wörtern, welche über das germanische und romanische Element hinausweisen, wie *saffran*, *fustain* p. 129 dem romanischen wenige zuzuschreiben, wie *bispused*, *struieð* p. 128, *spuse* p. 129, 131, 132, *chemise* p. 129. Kaum macht sich ein Einfluss des altnordischen Elementes bemerkbar.

Hinsichtlich der Vokalisation unseres Abdruckes bemerken wir noch, dass wir das in *Wright's* Abdrucke häufig beibehaltene *þ* überall durch *pat* wiedergeben. *Wright* selbst hat an einer Stelle p. 129 *pet* eingefügt. Wir setzen *a* für *e* nicht bloß nach Analogie von *what* u. dgl. in dem Texte, sondern wegen des auch völlig ausgeschriebenen *pat*, wie in: *pat is on Englis* p. 128. *pat is to sein ib.* *pat feorðe ib.* und p. 132. *pat fife ib.* und p. 132. *pat sixte ib.* und p. 132. *pat oðer* p. 132, obwohl *pet* formeste p. 132 steht. Der Wechsel von *þ* mit dem sonst als Artikel und Fürwort gebrauchten *pe* ist im Einzelnen auffällig; als Konjunktion ist weder *pat* noch *pet* im Originale buchstäblich ausgeschrieben.

I.

Maria virgo assumpta est ad ethereum thalamum. On of *pe* holie writes *pe* ben red herinne to dai, bringe*ð* us blisfulle tidinges of an edie meiden, *pe* was iferen bispused *pe* bevenliche kinge, & seid *pat* he *w*es fette hom. Lusteð nu wich maiden *pat* is, & hwat he hatte,

p. 128. 1. *Maria virgo assumpta est* etc. Welcher Schrift die lateinischen Worte entnommen sind, die hier an der Spitze stehen, und denen die nachher angeführten Stellen sich näher oder entfernter anlehnen mochten, müssen wir dahin gestellt sein lassen. In den angelsächsischen Homilien wird auf die zurückhaltende, noch nicht überschwängliche Darstellung des Todes der Maria von Hieronymus (st. 420) in dem Briefe an die Paula und deren Tochter Bezug genommen. Das an diesem Feiertage gelesene Evangelium war Luc. 10, 38 sq., wie dies auch die angelsächsischen Uebersetzungen der Evangelien angeben: *ðys sceal tō Assumptione Mariæ and Saterndagum be Maria l. c. ed. THORPE.* *herinne* bezieht sich wohl auf die Kirche und die Vorlesung vor dem Altare. 2. *bringed.* *bringen* Wz., vielleicht wegen des kurz vorher stehenden *ben* vom Schreiber irrtümlich mit *a* geschrieben. *an edie meiden*, a blessed virgin. Cf. *ðis edie maiden* p. 44 l. 4. *ðho was ædiz wimmann an All wimmannkinn bitwæcen OAM H. 2333.* Godes moder, *edy wyht* REL. ANT. II. 228, ags. *Sið eððge næg... sancta Maria CRYM. Crist. 87.* *pone pistol* *pe æc hælga Hieronymusette* be forðsiðe *pare eadigan Marian THE HOML. OF THE A.-S. CHURCH II. p. 438.* *iferen*, companion. Wir können dies Wort nur für den flektierten Dativ von *ifere* ansehen, welcher dem ags. Dativ *geferan* von *gefera*, comes, socius, entspricht und von *bispused* abhängt. *bispused*, betrothed, wedded. Cf. *Gei he ben lageliche bispusede* p. 131. *þo pe beð unbispused* p. 132. Diese hybride Bildung entspricht dem ags. *beveddjan*, spondere, in matrimonium dare. 3. *seid* = *seið*, says. *he wes fette hom.* *he has* etc. Wz. Wir sehen in diesen Worten die Uebersetzung von *assumpta est in ethereum thalamum.* Die *Heimführung* der Braut wird frühe durch *bring home* bezeichnet: *When he hom bringeð Is ðonge wif Prov. OF HENDYNG 134,* ags. *pāt him Abraham idese brokte eif tō hāne CARM. 1720 Gr.* Die Verwendung von *he* für die Femininform *hie* ist bei unserem Verfasser nicht auffällig: *Hwat he hatte & hwate he was fet* p. 43 l. 1. *þar he funden was* p. 44 l. 8. wie dieselbe Form *he* auch für die Pluralform *hie* p. 129, 131, 132, vorkommt. Die Form *was* ist freilich sonst unserem Verfasser nicht geläufig, doch steht auch *pet* p. 132 für das sonst geläufige *pat*, wie andere Vertauschungen

& hware he was fet, & hwo hire ledde, & wu, & hwider, & cunnen gif we mugen cumen after, p. 128.
 for þan þe we ben alle boden þider. Of þis maiden specð þe holie boc, & seið: *Hec est virgo virginum, regina celorum, domina angelorum, mater et filia regis regum omnium.* Þis maiden bar ure lovedr Jhesu Crist, ure alre fader, of hire holie lichame, & nis hire maidhod þerefore noht awemmed. Hie is þe hevenliches kinges dohter, & ec his moder, & alre maidene maide, & hevene quen, & englene lafdi. Hire is to name Maria, *quod est interpretatum stella maris*, 5
 þat is on Englis sæsterre. Þan þe sa-farinde men seið þe sa-sterre, hie wuten sone wuderward hie sullen wei holden, for þat þe storres liht is hem god ta*k*en. *Mundus mari comparabitur, quia fluctus erigit, naves obruit: ita mundus effluit, dum opes confert; refluit, dum aufert, turbine, i. ultione divina vel fraude diabolica, turbatur; discordiarum motus concitat, ecclesiarum* 10
pacem perturbat. Þis world is cleped sæ, þe fleowes & ebbeð swo doð ec þis world; flowes þanne he world wu*nn*e gieveð, & ebbeð þanne hie hit eft binimeð. Stormes falled in þe sæ, & toworpes hit; & godes wrake cumeð on þis world to wrekende on sunfulle men here gultes,

von a und e hier vorkommen. Ueber *fette* vgl. Hie was set of weste wunlinge p. 44 l. 8. Of pesse... stede was þis holi maide fet p. 130. Hire *fette* þe hevenliche king is. s. LANGT. p. 222 *Sprachpr.* I. p. 303 (V. 222). wich, which. Cf. *wu* l. 1. *wuderward* l. 7. *wit, wite* p. 129. *nower* p. 130. *wilche* is. *wat* is. *hwat* he hatte, what is her name. Cf. ags. Saga, *hwæt ic hātte* GRIMM *Ags.* P. II. p. 372. 1. *wu*, how s. *wich* p. 42 l. 3. *cunnen*, let us try; das folgende we ist wohl wegen des unmittelbar folgenden Fürwortes nicht zweimal gesetzt, ags. *cunnjan*, tentare. *cumen* after, come after, follow sc. her. 2. for þan þe, because, for, ags. for þan þe, propterea quod, quoniam. boden þider, invited thither, d. i. zum Himmel, mit Beziehung auf das vorübergehende *hwider*. Cf. *Beden* men to helle p. 129. Al the ricthe reteneance... Were boden to the bridale P. PLOUGHM. 988 s. GAWATNE 327. Hec est virgo etc. Die hier gebrauchten Bezeichnungen zur Verherrlichung der heiligen Jungfrau kehren in den Marienliedern des Mittelalters überall wieder s. WILH. GRIMM zu Konrad von Würzb. Gold. Schmiede p. XXXI sqq. 4. lichame, body. Cf. *licane* p. 44 l. 5. 5. awemmed, stained, defiled, injured, impaired. Cf. þat alle hore whingen noht awemmed neoren LAJ. III. 172. Häufiger begegnet das einfache *wemmen* ags. *weunnan*, *gewunnan*, fodare, vitare, corrumpere. alre maidene maide. Cf. Ein maget aller megede Konrad von Würzb. Gold. Schmiede 252. *Frauentob* in v. D. HAGEN *Minnes.* II. 339. 6. hevene quen, cf. ags. *Seo heofenlice cwen* veard to ðag generod fram þyscere mánfullan vorlde TEN HOMEL. OF THE A.-S. CH. I. p. 446. *Seo heofenlice cwen* Maria p. 450 s. WILH. GRIMM zu Konrad von Würzb. Gold. Schmiede p. XXXVIII, MÄTZNER *Aufr. Lieder* p. 263. englene lafdi s. WILH. GRIMM zu Konrad von Würzb. Gold. Schmiede p. XL. *lafdi*, lady. Dieselbe Form steht p. 130, ags. *hláfdige*. Hire is to name Maria. Cf. ags. *þan is to naman* nemned Drihten Ps. 67, 4. *quod est... stellas maris*. Den Urheber dieser spielenden Etymologie kennen wir nicht; sie hat in weitem Bereiche Anklang gefunden. 7. sæsterre. So steht *sæ* l. 11, 12; dagegen *sa-sterre* p. 44 l. 4. *sa-sterre* p. 44 l. 8. *sa-farinde* p. 44 l. 4. In LAXMON'S älterem Texte finden wir *sæ*, *scenen* u. dgl. s. B. I. 415 und daneben *sea-streames* l. 15, wie im jüngeren Texte *see*, bei ORM nur *sæ*. Wegen der öfteren Wiederkehr möchten wir *sa* nicht anzweifeln. Vgl. altn. *sjar*, *sjör*, neben *ser*, *ser*, *mare*, *ag. sæ*. Schon ORM übrigens verwendet diese Deutung des Namens der Maria, von welcher er sagt: For hire name tacneþ us *Sæsterre* onn Enngilish spræc H. 2131, wie sie den deutschen Dichtern der *Meersterne* ist s. WILH. GRIMM zu Konrad von Würzb. Gold. Schmiede p. XLIV., afr. Tu ies solans, tu ies iornals, et est si de marins WACKERNAGEL *Afr. L.* p. 70, lat. Ave, maris stella HYMN. sec. X. in WACKERNAGEL D. *Kirchenlied* p. 17. Das wort Maria spricht rechte ein mersterne. die an dem mere varent die wozen sich riken noch dem mersternen KELLE *Speculum ecclesie* 1858, 108. Con cil qui doit aler par mer, Garde as estoiles de la mer Une estoile qui ne se muet: Qui connoistre la set et puet, Et son cors par lui gouverner, Ne puet pas en mer esgarer. Ceste estoile nos benefice Notre dame sainte Marie. Cil qui, par nuit, par la mer vont, Ce sont li homme de cest mont etc. WACK *Concept. Nostre Dame* p. 50. *sa-farinde*, seafaring, ags. *sælðende*. Cf. *Weimerinde* men (wayfaring) ANCR. RITLE p. 350. *seð*, see, plur. *ag. seðð*. wuten, know. *wuderward* = *hunderward*, whither s. oben. Cf. þat isæhen þreo corles... *hunderward* þa ferde heore ðam makeden LAJ. l. 426. Uorte... uolwen þe *hunderward* so þu euer wendest ANCR. RITLE p. 168, ags. *hwider*, *hwider*, *hwider*, *hwider*, quo. 8. wei holden, lat. *cursum tenere*. Cf. þe gode pilgrim *hælt* euer his rihte weis uorward ANCR. RITLE p. 348, ags. And ve... ure *vegas*... on þære hæl healdan mōtan Pa. 66, 2 Gr. *taken*, taken, sign. *tacðen* WR. Wir schreiben für *cð* ein *k*, da vor helen Vokalen hier *k* nicht *c* gebraucht wird; wollte der Schreiber vielleicht *tacken* setzen? *Mundus mari comparabitur* etc. Vielleicht war statt *comparabitur* zu schreiben *comparatur*. Der Vergleich ist übrigens häufig benutzt: *First þe world may lykend be, Mast properly, unto þe se; For þe se, aftr þe tydes certayn, Ebbes and flowes, and falles agayn, And waxes ful ken, thurgh stormes þat blowes, And castes up and down many gret waves; Swa castes þe world, thurgh favour, A man to riches and honour, And fra þat agayn he castes hym doun Til povert and to tribulacioun HAMFOL 1213. 12. he steht hier wieder für *hie*, wie in der folgenden Zeile, mit Rücksicht auf das Geschlecht des ags. *eorld*, *eoruld*, *eorold*, welches weiblich ist, obwohl hernach in *tworpes hit* das Geschlecht vergessen scheint. *wunne*, weal. *wurne* WR. Das Wort dient hier zur Übersetzung des lateinischen *opis*. Cf. Her ich sette þe an hond... mine leoden alle, wif & mine woden, and alle mine *wunnen* LAJ. II. 529. Wir können dabei nur an das ags. *syn*, *synn*, *synn*, *gaudium*, *letitia* (Wonne) denken, wie in: Seleð him on eðle corðan *synne* Bkov. 1730 Gr. 13. *tworpes*, disturbs. Das Wort ersetzt hier das Verb *turbare*, ags. *tōeorpan*, *tōorpan*, dislocare, dissipare. *wrake*, wreak, vengeance, ags. *vrack*, ultio. *to wrekende*, to wreak, revenge, steht offenbar*

Rel. Ant. I.

- p. 128. & for pæn on riht*wise men þe* hem neigh wunien, & binimeð hem hwile oref, hwile oðer ahte, & hwile here bele, & hwile here ogen lif, & hwile latte devel hem on fele wise, & haremeð hem, & shendeð, & weccheð among hem flite & win, & fordraueð soð luve, & struieð rihte bileve. And also þe sa-storre shat of hire þe liht, þe lihteð sa-farinde men, also þis edie maiden, seinte Marie, of hire holie licaame shedeð pat soðe liht, þe lihteð alle brihte þinges on eorðe & ec on hevene, also S. Johannes saio on his godspel: *Erat lux vera que i. o. h. v.* i. h. m.* He is pat soðe liht, þe lihteð alle men, þe on þis woredl cumeð, & aleomed ben: and for þis leome is pat holie maiden cleped sa-sterre. Hiq was fet of weste wunienge, þar he funden was, *s. in terra deserta, in loco horroris et vaste solitudinis*, pat is to seien, on weste londe, & on grisliche stede. Weste is cleped pat londe pat is longe tilðe atleien, & wildernesse ges þar manie rotes onne waced. Þis woredles biwest is efned to wastene, for pat he hit is ferren atleien holie

für to *wrekenne* oder to *wrekenne*, ags. *to wrecanne* s. ANCR. RIWLE p. 52. Es mag verschrieben sein, kann aber auch von nachlässiger Aussprache der alten flektirten Infinitivendung herrühren. So findet man schon im Ags. geschrieb: *ben: Tō scedende* blöd Ps. 13, 3. 1. for pæn, on that account. Cf. Ne leouet me no man for pæn LAJ. I. 148. Þa weoren Brutlice men swiðe vnbalde wor pæn III. 124, ags. for pæn, propterea. rihtwise, righteous. rihtwise Ws. þe, who. þen Ws. binimeð, takes away, deprives .. of, ags. *biniman*, private. hwile..hwile..hwile, ags. *hwilum*..*hwilum*, nunc..nunc. oref, cattle, gewöhnlich orf: Heo nomen orf, heo nomen corn LAJ. II. 217. At Herford schep & orf R. or GL p. 6, Manne orf deyde p. 378. erf, erue s. G. A. Ex. 1948, doch auch orf (orece): Thu bodest cualm of orece O. A. N. 1185. ahte = ahte, ahte, ehte, ehte, ahte etc. goods, wealth. Cf. þat me hit him tobrohte, alle his ahte LAJ. I. 46, ags. *aht*, opes, possessio. 2. hele, health. ogen, own. Cf. Wenden him to here ogen stede G. A. Ex. 884. latte devel hem. In latte finden wir eine Verbalform mit dem Artikel, dessen Anlaut dem t des verbalen Auslauts assimiliert ist, statt lat þe. Wir können lat nur für let = letted nehmen, wie in: Hwat binimeð us his luue & let us to luenen him ANCR. RIWLE p. 14, vgl. shat = sheded l. 4. Das Verb letten, hinder, oppose, ags. *lettan*, impedire, retardare, gebraucht der Verfasser mehrmals p. 131. haremeð, harms. Cf. þat ne mihte þis kinges folk of ham anne haren LAJ. I. 27 j. T., ags. *harmjan*, ledere. 3. weccheð, rouses, ags. *weccan*, *weccan*, expurgare, suscitare. flite & win, dispute and quarrel. Ähnlich sind verbunden *fit & win* p. 130, ags. *fit*, contentio, certamen; *win*, *win*, contentio, pugna, seditio. fordraueð, troubles, disturbs. Man möchte an *fordraweð* denken, so dass auf das ags. *drāfan*, pellere, expellere, zurückgehen wäre, wie wir öfter a statt des ursprünglichen *æ* geschrieben finden. Vgl. *wastene* l. 11. *sað* p. 129. Oder ist an das ags. *drāfan*, turbare, zu denken, wie in: Forrshamedd & forrdre/edd ORN H. 2194. Man könnte selbst *fordraweð*, *fordraweð*, destroy, tears in pieces vermuthen, obwohl in dieser Bedeutung gewöhnlich die Form *to draweð* erscheint. *struieð*, destroy. Cf. Nab ic none mitte þe nou to straye MEID. MARGRETE st. 52 ed. COCKAYNE. þe erest prokunes þet struied [staried MORTON. struien T. struied C.] þe winjaardes ANCR. RIWLE p. 294. 4. shat = sheded l. 5, sheds, cf. lat l. 3. Statt sheded sollten wir allerdings sheded vermuthen, nach dem ags. *sceddān*, effundere; Bosworth bietet auch *scedan*. 5. licaame = lichame Cf. of his lichame LAJ. I. 326. 6. Erat lux etc., cf. JON. I. 9. Erat lux vera, que illuminat omnem hominem uenientem in hunc mundum; wir haben daher s. i. A. m. statt s. i. h. m. bei WRIGHT gesetzt. Der Redner hat stat omnem hominem etc. in seiner Uebersetzung den Plural gewählt. 7. aleomed ben, are illuminated. Vgl. þat liht was witerlið soþ liht þat lihteð here on erpe ille an lifasche mann mennish þat cumeð her to manne. Forr [i]whille mann þat lihteð iss þurh liht off rihte lafe, ille an iss lihted þurh þat liht þat Crist to manne brohte ORN H. 18933, ags. *leoma*, lux; *leoman*, lucere. 8. of waste wunienge etc. from a desert dwelling-place. Die Worte, welche hier angewendet und hernach mit s. (alive) in *terra deserta* etc. fortgeführt werden, lauten: *Inuenit eum in terra deserta, in loco horroris et vaste solitudinis, circumdaxit eum et docuit* DEUTERON. 32, 10, ags. He funde hit on *eastum lande*, on *egestice stowe* and on *widum eastene*, he ledde hit ymbeutan and lærde hi; in. Zu *wunienge* = *wununge*, *wuninge* vgl. Ine luue he rested him & haneð his *wununge* ANCR. RIWLE p. 250. 10. þat londe pat is..tilðe atleien, the ground which has for a long time lain without tillage, untilld. Cf. Hit is ferren atleien holie tilðe l. 11. Ac nu is þat lond tilðe atleien p. 129. Denselben Sinn haben die Worte: *Alai pat lond unworð* p. 129. Wir müssen tilde in dieser Verbindung als den vom Verb abhängigen Kasus (Dativ) auffassen, so dass *ut* in dem Sinne des lateinischen *a, de* wirkt, während im letzten Beispiele *alai* ohne Kasus, in der Bedeutung des ags. *alligam*, inutile jacere (to lie still or idle Bosw.) steht. *Tilð*, tillage, culture s. ANCR. RIWLE p. 78. ges. Diese dunkle Wortform möchte man auf den ersten Blick für *is* verschrieben halten, doch liegt die Vermuthung vielleicht nicht zu fern, dass darin ein prädikatives Adjektiv oder Hauptwort zu dem Subjekte *wildernesse* enthalten sei. So könnte man an *gesen*, ags. *gæne*, *gæne*, sterilis, denken, oder an das afries. *gest*, *gast*, niederl. *Geest*, *Geestland*; das etwa näher liegende *gres* gl. *Grasplatz*, möchte wohl nicht passend gefunden werden. 11. waced = waced, waced. Þis woredles biwest, this world's living, state of life. Cf. On þis biuiste is muchel waste of holie mihte p. 130. An beiden Stellen scheint ein Wortspiel mit *biuist*, *biuist* und *wastene*, *waste* beabsichtigt. Die Substantivform *biuist*, *biuist* trifft man als Variante zu MORTON's Texte der ANCR. RIWLE in: Ifuled þurh bewiste among men T. p. 160; statt dessen steht bei MORTON *beo wste*, wie: Hu beoð pine beuiste LAJ. II. 323. Daneben erscheint *beowust* among men ANCR. RIWLE p. 156, woraus sich die korrupte Form erklärt, ags. *biuist*, *conuictus*, *uictus*. is efned, is compared. Der Vergleich kehrt auch sonst oft wieder: *Yht may þe world..Be likend to a wildernes, þat ful of wild bestes is sen, Als hyons, libardes and wolues kene*, þat wald worow men bylyve etc. HAMPOLE 1225. he hit. Eins dieser Wörter kann nur bleiben, doch ist zweifelhaft, welches von beiden; *he* kann für *his* stehen und auf das ursprüngliche Fem-

tilde, *hinc ex quo veteres emigravere coloni*, avre seðden the ealde (p. 129) tilie*n* henne wenden. p. 129.
 De hwile þe hie here waren, he wetiden þe eorðe, & wurpen god sad paronne, & hit wacxas, & wel peagh, & brahte forð blostmes fele & manie. Ac seðen hie henen wenden, atlai þat lond unwend, & bicam waste, & was roted over al, & swo bicam wildernesse. Nu wunioð þarinne fueles, & wilde deor, & wurmes. Dis lond þe ich nu of speke, is þat mennisse þe nu liveð; þe 5
 old tilien waren þe holie lorðewes, prophetes, apostles, popes, archebissopes, bissopes, prestes, þe holie lif ladden. Þe tilien wenden þis lond, þat up þat was ar dun, þanne hie mid here wise word turneden mannes herte fram eorðeliche þankis to hevenliche þanke, fram unrihte to rihte, fram hordom to clenness, from alle ivele lustes to luven God & heren him, and after þat sewen on þis lond Godes word for sede, & hit morede on here heorte, & weacs, & wel peagh, 10
 þanne þat folc Godes word gierneliche liste*, & fastliche hield, & ter after here lif ladden. Ac nu is þat lond tilde atlein, & ifuren was, for þo *þe* hið sholden tilien, *þe* lorðewes of holie chireche, þe sewen gerneluker þe defles sed, þan ure loverdes Jhesu Crist, & mid forbisne of here fule lifode beden men to helle & naht to hevene. Godes sed is Godes word, þe men tilien in chireche on salmes, & on songes, & on redinges, & lorspelles, & on holde bedes þe lorde 15

ninum *biwest* besogen sein, oder der Schreiber begann *hit* zweimal zu schreiben, wobei er das unrichtige *he* durch *hit* verbesserte. ferren halten wir nicht für das *aga. feroran*, procul, sondern für *aga. fyra*, dudum. 1. *hinc ex quo* etc. Wir setzen, statt des bei WRIGHT stehenden Punktes, ein Komma vor *hinc*, da dieser nachher englisch übersetzte Nebensatz offenbar mit dem vorangehenden Hauptsatze ein Satzgefüge ausmacht. Der lateinische Hexameter erinnert an die Stelle des VIRGIL: *Hinc nos sunt; veteres migrate coloni* ECLOG. 9, 4. *avre seðden*, ever since = *ex quo*. Für *seðden* steht weiterhin *seðen* p. 129.

p. 129. the. tilien. the. tilie W. Cf. þe old tilien l. 5. þe tilien l. 7. þa eorðe-tilien LAJ. II. 505 [*tilies* J. T.], *aga. tilja, tiligea*, pl. *tiljan* etc. cultor. henne, hence; dagegen *henen* l. 3. 2. wetiden, wetted, irrigated, *aga. wetan*, irrigare. sad = *sed* l. 13, 14, for *sede* l. 10, *aga. sad*, semen s. *sa-sterre* p. 128. hit wacxas & wel peagh = *weacs & wel peagh* l. 10, grew and throve, *aga. Sumu weox and þah* CANT. 2299 Gr. s. ST. DUNST. 28. 3. blostmes, blossoms, *aga. blōstma, blōsma*, flos. fele & manie s. COCKAYNE 95. 4. unwend = unwended, uncultivated, not turned up with a plough. Cf. þe tilien wenden þis lond l. 7. roted over al, abounding with roots (weeds) every where. Die Bedeutung des Zeitwortes *roten* wird durch die Worte: þar manie rotes onne waced p. 128 erklärt. Sonst bedeutet es *wurzeln*: *Rotyn*, or take rote, as treys and herbyz RADIC. PROMPT. PARV. Alle Godes hesten... beoð ine lue iroted ANCR. RIVLE p. 346. 5. fueles neben *fugeles* p. 47 l. 3, fowls. wurmes, dagegen *wurmes* p. 130, worms, serpents, *aga. wyrn*, vermis, serpens. þat mennisse, that generation. So erscheint dies Wort als Kollektiv auch in der Form *mannisse*: Swo doð þis mannisse p. 130. Man muss eine Bildung aus *man* (*men*) und *nisse* annehmen, analog der von *wilder-ness*, *aga. vildeor-ness*, womit eben der Begriff zusammengestellt wird. Dass hier das abstrakte *mennissenisse*, *mennishnisse*, *aga. mennishness*, natura humana, verachrieben sei, möchten wir nicht annehmen. 6. lorðewes, teachers. cf. l. 12 und *lorðen* p. 130 wo man sehe. Wir müssen das Wort für ein Kompositum aus dem *aga. lār*, doctrina und *þeow*, servus, halten, welches die Stelle des *aga. lārdeow*, instructor, einnimmt. Oder soll man lediglich einen Irrthum des Schreibers annehmen? Vgl. Bisskopess & *larowess* ORN H. 7233. 7. ladden, led. Nach diesem Worte setzen wir einen Punkt statt des Komma bei WRIGHT. 8. hordom, adultery, *aga. hōrdōm*, stuprum. heren, praise, bless s. ST. MARGAR. 256. 9. sewen, sowed. Dies Präteritum findet man frühe neben *seowe*, *seowen*: Cornes heo seowen [cornes i sewen J. T.] LAJ. I. 82. Heo tiliden, heo seowen [hii sewen J. T.] I. 428, *aga. sēwan*, præterit *sēw*, *sedwon*; doch auch he *sēw* MARC. 4, 4, serere. morede, rooted, took root. Das von dem schon bei LAJANOS vorkommenden, später bei R. or GL. in P. PLOUGHMAN etc. wiederkehrenden Substantiv *more*, root, abgeleitete Verb kommt in der Bedeutung von *root up* R. OF GL. p. 499 vor. 11. þanne, when. Den vor diesem Worte von WRIGHT gesetzten Punkt haben wir in ein Komma verwandelt, da hier offenbar der Nebensatz des Satzgefüges erscheint. gierneliche = *zeorneliche*, eagerly, cf. p. 47 l. 2; daneben erscheint hier der Komparativ *gerneluker* l. 13. liste, listened to, heard. *listoð* W., *aga. hlystan*, (hlistan), *hlyste*, *Alysted*, audire, obedire. Die unmittelbar folgenden Präterita, so wie der Zusammenhang überhaupt fordern hier ebenfalls das Präteritum, wobei zu bemerken ist, dass die beiden ersteren die Pluralflexion, welche in ladden erscheint, nicht bieten, so dass man eine Mischung der Zahlformen nach dem Kollektivum annehmen mag, obwohl auch die Endung abfallen konnte. hield = *held*, *heold*, held. Dagegen steht *þu helde* p. 130. 12. ifuren, formerly, before, *aga. gefyrn*, olim. þo þe.. þe lorðewes. þo.. þo þe lorðewes W. Der Irrthum des Schreibers scheint klar vorzuliegen, welcher gedankenlos die Worte *þo þe* an die unrechte Stelle setzte. Cf. Alle *þo þe* levoð etc. p. 131. 13. forbisne, example. 14. lifode, living, life, cf. p. 130. beden, invited s. *boden pider* p. 128. 15. lorspelles, sermons. Cf. *larspell* ORN Ded. 56, *aga. lārspell*, sermo. holde bedes þe lorde men selde. WRIGHT schreibt *holdebedes* als ein Wort; wir trennen seine Bestandtheile, obwohl wir in Verlegenheit über die Erklärung der Stelle sind. *Holde bedes*, faithful prayers, begründen wir auf *aga.*: Ne forhogoð hiora *holda gebed* Ps. 101, 15. Dagegen lässt sich *selde* mehrfach deuten; es kann, in der Bedeutung von *delivered*, als Präteritum von *sellen*, *aga. sellan*, dare, tradere, genommen werden, vgl. Heom an heond *selde* muchel dæl of londe LAJ. I. 427; sollte man an die ebenfalls alte Bedeutung des *neus. sold* denken, so könnte man an den Vorläufer des Rosenkranzes (*beads*, aus *bedes*, Gebete, entstanden), erinnert werden, welcher im dreizehnten Jahrhundert bereits unter dem Namen *Paternoster* vorkommt, aber wohl erst durch den Dominikanerorden in allgemeinen Gebrauch gekommen ist (GIESSELZ

Rel. Ant. I.

p. 129. men selde, & gemelesliche sowen we defles sed 'pat' is idel & unnet & ivele word, hoker & scorn, spel & leof, & cheast, & twispeche, & curs, & leasinges, & sware, & alle swikele speches, & oðre. Fele lerdre men spoken also lewede, also ure drihten seide purh anes prophetes muße: *Erit sicut populus sacerdos*, prest sal leden his lif also lewed man. & swo hie doð nuße, & sumdel werse; for þe lewede man wurðeð his-spuse mid cloðes, more þan him selven; & prest naht *h'is chireche þe is his spuse, ac his daie þe is his hore, awlen*k'eð hire mid cloðes, more þan him selven. Þe chire*che* cloðes ben tobrokeþe & ealde, & hise wives shule ben hole & newe; his alter cloð great & sole, & hire chemise smal & hwit; & te albe sol, & hire smoc hwit; þe haveð line s*w*ard, & hire winpel wit, oðer maked geleu mid saffran; þe meshakele of medeme fustain, & hire mental grene oðer burnet; þe corporeals sole & unshapliche, hire hand-cloðes & hire bord-cloðes makede wite & lustliche on to siene; þe caliz of tñ, & hire nap of mazere & ring of golde. And is þe prest swo muchele forcuðere þane þe lewede, swo he wurðeð his hore more þen his spuse. Prestes ben þo þe apostel of specð, þus queðende: *Quorum*

Kirchengesch. 2, 2, 343 sq.), wenngleich ähnliche Gebetwerkzeuge schon früher den Mechanismus des Betens unterstützt haben. An die Bedeutung *sealed*, welche das alte. *selen* hat, wird man schwerlich denken. Wir möchten nur die erstgenannte Bedeutung hier finden. 1. *gemelesliche*, *carelessly*, ags. *gémæledsiſce*, negligenter. *pat* schieben wir statt des von WRIGHT eingeschalteten *pet* ein s. d. Einleitung. *unnet*, useless, vain s. ANCR. RIWLE p. 82. *hoker*, derision s. ANCR. RIWLE p. 100. 2. *spel & leof*, tale and song, werden wohl in diesem Zusammenhange auf üble Nachrede und Schmählieder bezogen. Cf. Folc hine gunnen hænen, folc hine gunne hatien, and *hoker lof sungan* bi læden þan kingen LAJ. III. 155. *Spell and leof*, *Rede and Lied*, werden im Aga. zusammengestellt: *Leofan and spellum* ELFR. MTR. 30, 8 Gr. *cheast*, auch *chest* p. 131, *strife*, cf. *cheaste* ANCR. RIWLE p. 200, ags. *cræst*, lis. *twispeche* = *twifold speche* p. 131, equivocation, insincerity, ags. *twigspræc*, equivocatio; *twigspræcnæss*, dissimulatio. *leasinges*, lies, falsehood. *sware*, swearing, oath. Unter den Sünden wird in der ANCR. RIWLE das *Schwören* genannt: of sum uals word, of sware, of pleis etc. p. 344. Ueber die Wortform vgl. He sahtnesse mid sware hadde ifastned LAJ. II. 29 J. T., ags. *swaru*, affirmatio. *swikele*, deceitful. 3. *lewede* s. *lawedd* ORM Ded. 55. 4. *Erit sicut* etc. Cf. Et erit sicut populus, sic sacerdos etc. ISA. 24, 2. *nuße*, now, ags. *nu þá* s. XV SIGNA 3. 5. *sumdel werse*, somewhat worse. *wurðeð*, honours. *þan him*. *þan mid him* Wz. Die Partikel *mid* ist aus *mid cloðes* irrthümlich wiederholt, wozu man *þan him selven* l. 7 vergleiche. 6. *his chireche*. *sis chireche* Wz., welcher den Irrthum der Handschrift durch das beigefügte (*sic*) bemerklich macht. *his daie*, his maid servant, sonst *deir*, *deye* geschrieben: A theef and a hore, A serjaunt and a *deir* WRIGHT Polit. S. p. 327, altn. *deigja*, ancilla, concubina. *awlenkeð*, adorns. *awleneð* Wz. Wir verwandeln *awleneð*, was überhaupt keinen Sinn giebt, in *awlenkeð*, worin wir ein Kompositum des zum ags. *elanc*, *elone*, superbus, altn. *elone*, *elonek*, fair, beautiful gehörigen Zeitwortes ags. *elencan*, *elencan*, superbum reddere, vgl. *gevelencan*, decorare, exornare, sehen. 7. *chireche*. *chire* Wz. *tobrokeþe*, rent, ags. *tóbrecan*, lacerare. 8. *great & sole*.. *smal & hwit*, coarse and tawny (dirty).. thin and white. *Great* and *smal* bezeichnet hier das grobe und feine Gewebe. Cf. Hore greate maten & hore herde heren ANCR. RIWLE p. 10. Ne schal mon werten no linene cloð, bute iif hit beo of herde and of greate heorden p. 418, ags. *Smalo* hrægel, subtiles vastes BEDA Sm. 601, 16. Zu *sole* vgl. *sol* l. 8, *sole* l. 10. Wile a weob beon. et one cherre, mid one watere wel bleched, oðer a *sol* cloð hwit iwaschen? ANCR. RIWLE p. 324, ags. *salu*, *sal*, fuscus, niger. *chemise*, fr. dass. Cf. Paulus Diacon. in Epit. Festi: Supparus, vestimentum puellarum, quod et subucula, id est, *camisia* dicitur DU CANGE v. *Camisa*. *albe*, alb, mlat. *alba*, vestis sacerdotalis lintea. *smoc*. Dies dem neue. *smock* entsprechende Wort bezeichnen hier den Rock als das Ueberkleid, ags. *smocc*, indusium, altn. *smokkr*, vestis pectus ambiens. 9. *þe haveð line sward*. *þe*.. *spard* Wz. Wir begnügen uns mit der blossen Verwandlung des Wortes *spard* in *sward* = *swart*, *swarth*; wobei wir *d* statt *t* geschrieben annehmen; der Gegensatz des Wortes zu *wit* = *hellt*, weiss, lässt nichts anderes zu als: die *Kopfhülle* schwarz. In *haveð line* sehen wir der Bedeutung nach das ags. *heafod-clað*, capitis tegmen, wobei wir jedoch an den Einfluss des altn. *höfuð*, caput, und *lína*, funis, fluteum velando capiti, denken. *hire winpel wit*, her wimple white. Vgl. mhd. Ir houbet wân gebunden mit winpeln die waren wîs ERIC 8245 ed. HAUFF, ags. *winpel*, ricinlum. *wit* steht für *heit*, wie *wite* l. 11. *gelen*, yellow, ags. *gelu*, *geolu*, flavus. *meshakele*, ags. *mæsschacol*, sacerdotis vestis. 10. *medeme* middling (plain, mean) fustain. Cf. *Medeme* mel p. 132, ags. *meodum*, *medum*, mediocris, parvus. *mental*, mantle. ags. *mentel*, chlamys. *burnet*, brown. Cf. A burnet cote henge therwith alle, Furred with no menyvere CH. ROM. of the R. 226. Das Wort ist auch substantivirt von Gewändern: As wel..In mournynge blak, as bright burnettes in. 4759. *Burnet* colowre. *Burnetum*, *burnetus* PROMPT. PARV. p. 56 s. d. Wb. *corporeals*, mlat. *corporale*, palla qua Sacrificium contegitur in altari DU CANGE v. *unshapliche*, unseemly. Cf. ags. *gesceaplice*, apte; *gesceap*, forma, species. 11. *lustliche*, handsome, pleasant. *on to siene*, to behold, ags. *on to seónne* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 42. *caliz*, chalice, afr. *calice*, ags. *calic*, *cañz*. *nap*, cup, s. LAJ. 14333. *of mazere*. Cf. *Hanap de mazre* TRISTAN II. 24. *Meserine nepfe* BENECKE Mhd. Wb. II. 86, ags. *mæser*, acer, tuber, nodus, altn. *möswarr*, acer, afr. *madre*, *mazre*. Die *Maserbecher* sind häufig genaunte Trinkgefäße, die zum Theil reich verziert waren und wohl auch nach der Güte und fleckigen Zeichnung des Holzes mehr oder minder werthvoll waren. 12. *swo*.. *swo* steht in Komparativsätzen s. p. 92. *forcuðere*, more wicked. Cf. Fehten wet scullen unc seoluen, & falle þe forcuðere LAJ. II. 571, ags. *forcuð*, pravus. 13. *Quorum Deus* etc. Cf. PHILIPP. 3, 19.

Deus ventur est; here wimbe is here Crist; & alle ivele forbisne hie ippen of hem selven, & te p. 129. lewede men hem gierneliche foligen, & tē forð geres after wilde deore, sume after beore, sume after wulve, sume after oðer deor; and also pe fugeles fram o stede to oðer, & ne ben nafre stede (p. 130) faste, swō doð pis mannisse, flēð fram ivele to werse, on speche & on dede, & p. 130. bringeð on here heorte oregel, & wraße, & onde, & hatinge, & oðer ivele lustes, also wuremes 5 bređen on wilderne, þat is pis wored, pis grisliche stede on to wunien, for here is hunger & þurst, elde, unhale, flit & win, ece & smertinge, sorinesse, werinesse, & oðre wowe muchel. Of swilch mai grisen men pe ani god cunnen. Eft sone on pis biwiste is muchel weste of holie mihte; al riht is leid, & wogh arered, also pe wise quē: *Nusquam tuta fides, non hospes ab hospite tutus*, nis nower non trewe, for nis the gist siker of pe husebonde, ne noðer of oðer; 10 *non socer a nuro*, ne pe aldefader of hi's* oðem; *fratrumque gratia rara est*, selde leveð pe broðer þat oðer; *filius ante diem patris inquirat annos*, pe sune wussheð pe fader deað, ar his dai cume; *imminet exitio vir conjugis, illa mariti*, wif wolde þat hire loverd dead ware, & he þat hie ware. Of pesse waste & grisliche stede was pis holi maide fet, pe ich of speke, þat is ure lafdi seinte Marie; & hire fette pe hevenliche king, also pe prophete seið on his stefne: 15 *Tenuisti manum dexteram meam, etc.*, þu helde mi riht hond, & leddest me on pine wille, & understode me mid wurdshipe. *Ter ascendit; primo quidem passibus corporis ante templum ab*

1. hie ippen = *uppen* ANCR. RIWLE p. 88, they show, bring to notice, set up, ags. *yppan*, *aperire*, *manifestare*. 2. folgen, follow. *tēð*, go s. GEN. A. EX. 1913. Die Jagdlust der Geistlichen wird öfter gegeißelt: He pricketh out of tounne wid haukes and wid houndes into a straunge contree, and halt a wenche in cracche; And wel is hire that first may swich a parsonn kacehe in londe WRIGHT *Polit. S.* p. 327, wie die der Mönche: And thise abbotes and priours don asein here rihtes; Hii riden wid hauk and hound, and contrefeten knihtes WRIGHT *Polit. S.* p. 329, von deren einem CHAUCER sagt: Greyhoundes he hadde as swifte as fowel in flight; Of prikyng and of hunting for the hare Was al his lust CH. C. T. 190. *forð geres*, far, late, in the year. Cf. *Forth daies* PERCEV. 825, ags. *forð dages*, at the close of day; *forð mihte*, far in the night, welche ERMÜLLER *Lex.* p. 353 durch *medio die*, *media nocte* wiedergibt und denen *forð gedæres* entsprechen würde. beore, bear. Cf. Nan swa ladike beore LAJ. III. 15. Beore of dead slouße ANCR. RIWLE p. 198, ags. *bera*, *ursus*.

p. 130. 4. pis mannisse s. p. 129. 5. oregel; pride. Cf. Ne wulde he.. For orgel pride forð for cumen GEN. A. EX. 3766. In ANCR. RIWLE steht *horhel*, *horel*; *Horhel* wolde awakien p. 176. Lud dream to schawwen hore horel p. 210. Varianten zu: Leaped into horel p. 224 sind *orhel* in T., *orzel* in C., ebenso zu: Hwu egode ping is horel p. 282. *orhel* in T., *orehel* in C. Es ist wohl *orhel* herzustellen, ags. *orgol*, *orgel*, *superbia*, vgl. afr. *orguel*, *orgoel* etc. onde, envy s. ANCR. RIWLE p. 104. 6. wilderne = *wildernesse*, cf. p. 128, 129, welches man auch hier vermuthen könnte. Doch ist jenes Wort in derselben Bedeutung häufig bei LAYMON: þar is *wilderne* muchel l. 53. Vther lai inne Wales, in anne *wilderne* II. 325. Soll man an ein Kompositum *eld-ern* (*ærn*) [*ern*, *domus*, *locus*] denken, oder eine Ableitungssylbe -*ern*, vgl. altn. -*erwi* in Betracht ziehen. 7. elde, old age. unhale = *unhale*, sickness. flit & win, cf. p. 128. ece, ache, ags. *ece*, *æce*, *dolor*. 8. grisen, feel horror. biwiste s. p. 128. 9. wogh = *wowe*, *wrong*. *Nusquam tuta fides* etc. Die hier und in den folgenden Zeilen angeführten Verse des OVID weichen mehrfach von dem Texte des Dichters ab, welcher lautet: *Vivitur ex rapto: non hospes ab hospite tutus, non socer a genero: fratrum quoque gratia rara est. Imminet exitio vir conjugis, illa mariti*: *Lurida terribiles miscent aconita novercæ: Filius ante diem patrios inquirat annos* METAM. 1, 144–48. Der Redner verändert namentlich auffällig in den Worten: *socer a nuro* und *patrios inquirat annos*, so dass sie nicht blos unrythmisch, sondern auch falsch der Uebersetzung nach erscheinen; ohnehin kann *patrios* nicht geduldet werden, welches hier etwa mit *paternos* verwechselt ist. Die Worte *nusquam... fides* gehören nicht dem OVID. 10. nower, nowhere. the gist, the guest s. ANCR. RIWLE p. 68. pe husebonde, the housekeeper, master of the family, ags. *hūsbonða*, *domus magister*. noðer, neither, prov. ags. *nōðer*, *nōðer*, *nōðer*, *nēðer*, *nēðer*. 11. pe aldefader, the father-in-law. Cf. *An elfadyr*, *socer*, *an eldmōder*, *socrus* CATH. ANG. *Eld mōdyr*. *Socrus* PROMPT. PARV. ed. WAY p. 137. Das Wort wird sonst vom *Groswater* gebraucht, wie ags. *ald/fader*, *patriarcha*, *avus*. hie. hi Wz. oðem, son-in-law s. ALIA. 2081. Die Uebersetzung passt natürlich nicht zum lateinischen *nuro*, sondern zu *genero* bei OVID. selde, seldom. leveð, believes, trusts to. 12. wussheð, wishes, ags. *vyscan*, *viscan*, *optare*, *expetere*. 13. on his stefne, i. e. in his voice. Wie im Ags. on mit dem Dativ od Instrumentalis häufig statt des blossen Instrumentalis auftritt, so ist auch hier das adv. Satzglied und on etwa dem mid gleich zu fassen. 14. Tenuisti etc. Cf. *Tenuisti manum dexteram meam*, et in voluntate tua deduxisti me, et cum gloria suscepisti me Ps. 73, 24. þu helde = ags. *þu heðide* s. METR. HOMIL. p. 121, *Sprachprob.* I. p. 280. 15. understode, received. Cf. þar heo was wurdliche understoden p. 48 l. 7. Josep wol faire him understod GEN. A. EX. 2293 s. das. wurdshipe steht für *wurdshipe*. *Ter ascendit* etc. Diese dreimalige Aufsteigung beginnt mit der wunderbaren Erhebung der Tempelstufen, welche dem dreijährigen Kinde im apokryphischen Evangelium zugeschrieben wird: *Quæ cum posita esset ante foras templi, ita veloci cursu ascendit quindecim gradus* PSEUDO MATH. EV. c. 4. Die weitere Anwendung dieses ersten Aufstiegs wird an einer entsprechenden Stelle angebahnt: *Brant autem circa templum iuxta quindecim graduum psalmos quindecim ascensionis gradus*.. In horum itaque uno beatam virginem

Rel. Ant. I.

p. 130. *imo quindecim graduum, usque ad summum; secundo in templo passibus mentis de virtute in virtutem, ubi videtur Deus deorum in Syon; tercio corpore et anima assumpta in celum.* Preo siðes stech pis holie maiden; erest lichamliche, po hie was preo gier heold, biforen pe temple on pe sterre of fiftene stoples, fro nepewarde to upward, wiðute mannes helpe; oðer siðes hie 5 stehg in pe temple gostliche, fram mighte to mihte, forte pat hie alre mihtene loved biheold, also hie hit wolde; pe þridde siðe hie stehg pis dai po engles hire beren mid soule & mid lichame into þan hevenliche bure, þar heo was wurðliche understonðen. & Salomon þe wise þe wes fele hundred wintre þer bifore king in Jerusalem, sehð pese wunderliche strengre, als sute*ll'liche also he pis dai were, & wundrede þerof, & seide: *Que est ista que ascendit sicut* 10 *aurora consurgens, pulcra ut luna, electa ut sol?* hwat is pis þe astihgð also dai-rieme, fair also mone, icoren also sunne? Ure lafdi S. M., also wisliche also hie pis dai was hoven into hevene, bere ure arende to ure loved Jhesu Crist, pat he gife us eche blisse in hevene. Q. ipse p. d. qui v. et r. per o. s. s. Amen.

II. Dominica tertia.

- 15 *Nox precessit, dies autem appropinquabit.* Hure heiest lorde'n' after ure loved Jhesu Crist, this is ure loved sainte Powel, muneged us to rihtlechen ur lifode, & wisseð us on wilche wise, p. 131. & seið pat we haven riht parto, & seið hwu, þus queðende: *Nox* (p. 131) *precessit, dies autem etc.*, the niht is forð gon, & dai neihlecheð. & for pi hit is riht pat we forleten & forsaken nihtliche deden, po ben þe werkes of piesternesse, & scruden us mid wapnen of lihte, 20 pat beð soðfeste bileve, & of brihtnesse, swo pat we gon a dai bicumeliche; *non in commensationibus et ebrietatibus, non in cub. et in pud., non in contentione et emulatione, sed in horum oppositis*; and noht* on derke wedes. Ac her we seien eow of pese derke wedes, wat þe holie apostle moneð, po he nemnde niht & niehtes dede, & dai &* leochtes wapne. *Nox accipitur*

Mariam parvulam parentes constituerunt...virgo domini cunctos sigillatim gradus sine ducentis et levantis namq ita ascendit ut perfectam statim in hac duntaxat causa nihil deesse putares. Jam quippe dominus in virginis suae infantia magnum quid operabatur, et quanta futura esset huius miraculi indicio pramonstrabat Ev. DE NATIVIT. MARIAE c. 6. Vgl. WACK Concept. N. D. p. 28 sq. 8. stech = stehg, stehg l. 5, 6 a. Cædō 13, Sprachpr. I p. 50. lichamliche, bodily, ags. lichamlice, corporaliter. preo gier, three years. Cf. Suoſen. p. 71, ags. gear, gēr, annus. heold = cold, old. 4. pe sterre, the ladder, ags. stager, ascensorium, neue. stair. stoples, steps, ags. stapul, stapol, stapel, fulcrum, basis, ahd. stapfal und stapfala, nhd. stapel. fro nepewarde to upward. Vgl. nieder. von madden na böwen, nhd. von unten nach oben, fr. de bas en haut, ags. niðeward, inferus; aſaneward, supernus. 5. forte pat, until. 6. pis dai, d. i. der 18. August. 7. bure, bower. 8. fele, many. strengre, strength, virtue, ags. strengu, strengo, vis, robur, virtus. 9. suterliche, plainly. suterliche W. Das Wort könnte auch suterliche geschrieben sein, wie ANCR. RIBLE p. 112, ags. suterliche, ewetollice, ewetollice, manifeste. Que ista est etc. Cf. Qua est ista, qua progreditur quasi aurora consurgens, pulcra ut luna, electa ut sol, terribilis ut castrorum acies ordinata? Cantic. 6, 9. Die hier folgende altenglische Uebersetzung entspricht der angelsächsischen: Hwat is þeos þe her æstihð swilce ārīsende dæg-rima, swā wlitig swā mōna, swā geooron swā sunne, and swā egeslic swā fyrdtruma? THE HOMIL. OF THE ANGLO-S. CH. I. p. 442. 10. astihgð, ascends, ags. æstihgð, æstihð von æstigan, surgere, ascendere. dai-rieme, morning, break of day. Cf. Wone ich ieo arise vorre Other dai-rim other dai-sterre O. A. N. 327, ags. dæg-rima, aurora. 12. arende, errand. Cf. Say me þis arende MORRIS Allit. P. C. 72. Q. ipse etc. i. e. Quod ipse pater dei qui vivit et regnat per omnia secula seculorum. 15. Nox etc. Cf. Nox precessit, dies autem appropinquabit. Abjiciamus ergo opera tenebrarum, et induamur arma lucis. Sicut in die honeste ambulemus, non in commensationibus et ebrietatibus, non in cubilibus et impudiciis, non in contentione et emulatione, sed induamini Dominum Jesum Christum etc. Rom. 13, 12—14. Es scheint, daß appropinquabit nicht in appropinquavit zu ändern ist, da die später gegebene Uebersetzung neihleches das Faturnum, welches der Redner anführt, zu schützen geeignet ist. Auch WRIGHT übersetzt: þe nytte wente bifore, forsope þe day schal neyye l. c. Der Grundtext hat freilich ὕπνικον. Hure = ure, our. helest, highest. lordeu = lordew. lorden W. a. lordewes p. 129. 16. muneged, admonishes, cf. p. 131, 132. to rihtlechen, to correct, ags. rihtlecan, corrigere, rectificare. wisseð, instructa. wilche = hwilche, which.

p. 131. 18. neihleches, draws near, is at hand. forleten, leave, quit a. BEKER 1997. 19. piesternesse, darkness, ags. piosternes, tenebra. scruden, shroud, clothe. 20. a dai bicumeliche = in die honeste. Die Partikel sicut des lateinischen Textes fehlt hier. Cf. As in day wandre we honestly WRIGHT b. l. 21. sed in horum appositis. Diese Worte gehören dem Redner an; sie sind etwa die kurze Zusammenfassung des weiteren Gedankenganges des Textes. 22. noht. moht W. seilen, say. wat, what. 23. nemnde, named. niehtes, vielleicht ist niehtes zu schreiben, vgl. leochtes l. sq. dai & leochtes wapne. Wir schrieben hier & analog dem Gliede: niht & niehtes dede ein, was auch die Bezugnahme auf den Grundtext, worin Nox...dies und opera tenebrarum...arma lucis je einander gegenüberstehen. leochtes verhält sich zu leochtes wie licht ANCR. RIBLE p. 92 v. l. in C. zu līt, ags. lōht, līt, lux. Nox accipitur etc. Dies ist wohl eine Glosse zu dem Texte, welche der Verfasser her-

Rel. Ant. I.
rihte p. 131.

multis modis, sed hic pro infidelitate. Niht bitocneß her unbile*a*ve, þat is aiware aleid, & rihte 1
leve arered, gode ðonc, & naðeles get is sume þarfore of unbileve ifild on one stede, & swo
faste bunden, & swo biwunde þarinne, þat no prest ne no bissop ne mai him chastien, ne mid
forbode, ne mid scrif*t*te, ne mid cursinge; & þat is lifer custume þat man leveß get, & þat is
after clepenge, & ascinge, & uncunne, & warienge, & handselne, & time, & hwate, & fele 5
swilche develes craftes, & þat wreche man, þat swilche þing him mai letten of þat þe God him
haveß munt; ac alle þo þe leveß þat swilch þing hem muge furðrie oðer letten, ben cursed of
Godes muðe, þe ðus saið on the holie boc: *Maledictus homo qui confidit in homine*, cursed be
þe man þe levetþ upon hwate. Ac ich wile seggen, undernimeß hit, hwat makeß swilch letten.
We raðeß on boc þat elch man haveß to fere on engel of hevene on his riht half, þat him 10
wisseß & munegeß evre to don god, & on his lifte half an wereged gost, þat him avre tacheß
to ufele, & þat is þe devel. He makeß þe unbile*ff*fulle man to leven swilche wigeles, swo ich

nach deutet. 1. unbileave, unbelief. *unbillewe* Wz. Die letztere halten wir für eine unmögliche Form neben der häufig erscheinenden ersteren, ags. *ledfa*, *geledfa*, *fides*. Vielleicht ist *unbillewe* zu schreiben wie I. 2, so dass es durch Verdopplung des *e* entstand. *aiware*, everywhere. Cf. *Ætwar* he com Laj. II. 134. Hatæ hine beon kene & *ætwear* riht deme II. 323. Ho had ilorned wel *aiware* O. A. N. 216. 2. naðeles get is sume.. on one stede, nevertheless there is (some one) many a one for all that filled with unbelief, in one place. Nachdem der Redner Gott gedankt, dass der Unglaube dem rechten Glauben gewichen sei, sagt er, dass trotzdem, an einer Stelle, wobel er eine bestimmte Gegend oder Stadt im Auge haben mag, Unglaube, worunter er insbesondere Aberglauben versteht, herrsche. *Sume* bezieht sich nicht auf eine Person, sondern ist, wie das ags. *sum* bisweilen, verallgemeinert zu denken; *þarfore* verbindet sich mit dem adversativen *naðeles*. 3. biwunde, involved, entangled, ags. *biwundan*, involve. chastien, chastise, correct. Cf. *þeonne* mei he.. *chasten* hire openliche of hire unseawes ANCR. RIWLS p. 218, afr. *chastier*, *chastior*, castigare. 4. forbode, prohibition, forbidding. Cf. *þanne* sel þi child þi forþod overgangan REL. ANT. I. 177. Quat oget nu þat forþode owold þat a tre gu forþoden is GEN. A. Exod. 324, ags. *forþod*, inhibitiō. scrifte, shrift. *scrifa* Wz. Cf. Of alle his sunnen nimen *scrift* Laj. II. 342. *Ælc* mon.. dudu hine vnder *scrifte* II. 349. lifer, bad. leveß, believes, cf. I. 7, 9. & þat is after clepenge.. & þat wreche man. Diese Zeilen müssen verderbt sein, da eine grammatische Verbindung fehlt. WIGHT hat nach *develes craftes* einen Punkt. Der Text mag mehrere Lücken haben; es scheint aber, dass die Worte *þat swilche þing him mai letten* etc. mit dem vorangehenden *þat man leveß get* zu konstruieren sind. Wie wir aber den Zusammenhang der Sätze vermissen, so gelingt uns auch die Deutung der einzelnen aufgehäuften Weisen des Aberglaubens nicht. Es scheinen eine Anzahl von Wahrzeichen und Vorbedeutungen hergezählt zu werden, denen der Aberglaube einen günstigen oder ungünstigen Einfluss auf das Vorhaben und Geschick der Menschen zuschrieb. Vgl. unsere Anmerkung zu ALEXANDER p. 43. 5. clepenge = *cleping*, calling, ags. *clifpan*, *cleofpan*, clangere, clamare. ascinge = asking. *unneume*, unnatural, monstrous things. Wir könnten das Wort nur nach dem ags. *cyn*, indoles, *cynne*, congrua, naturalis, deuten; vgl. *ungesyncdelic*, prodigious, ahd. *unachunna*, imperfectio. warienge, cursing s. ANCR. RIWLS p. 70. handselne, handsel. Das Wort trifft man frühe in den Formen *hanselle*, *hansale* s. PROMPT. PARV. p. 226. Das *n* in unserem Worte deutet auf das ags. *handseles*, mancipation. Noch heute knüpft sich auch bei uns der Aberglaube an das sogenannte *Handgeld* für die zuerst am Tage verkaufte Waare, welches von glücklicher Vorbedeutung für ferneren Absatz ist. time. Schon die Angelsachsen kannten für allerlei Dinge, Unternehmungen und Ereignisse, glückliche und unglückliche Zeiten und Tage, woran sich Furcht oder Hoffnung knüpfte. hwate, omen, augury, cf. I. 9. Aus WILKIN'S *Log. Anglo-Sax.* p. 83 führt TURNER (*Hist. of the Anglo-Sax.* 3 p. 79) die Worte an: „Wir lehren, dass jeder Priester alles Heidenthum vertilgen und die Quellenverehrungen (villvorurunga), Nekromantien (licwiglunga), Vorbedeutungen (hwata) und Zaubereien (galdra), verbieten soll;“ ags. *hwāt*, omen. Das Wort steht in der Bedeutung *fortune*, luck, hap, öfter im Alte.: Alas! þe lufur wate! R. or GL. p. 34 (Iothur destiny AL.). Gode wat... he nade in non dede p. 441. 6. letten, hinder, oppose. 7. haveß munt, has appointed, devised. *munt* = *muned*, *mynted*. Cf. þou vnhyles voh hidde þat heuen kyng *myntes* MORRIS *Allit.* P. B. 1928. Ich heuede *imunt*.. uorto awreken mine wreðe o þisse wolke ANCR. RIWLS p. 408, ags. *myntan*, *mynte*, *mynted*, disponere, statuere. 8. *Maledictus homo* etc. Cf. JEREM. 17, 5. 9. þe levetþ upon hwate. Auffallend ist in dieser anseheinenden Uebersetzung *hwate*, omen, für das lateinische *hominis*. Es scheint, als ob der Redner *hominis* im Texte für *omnis* genommen, oder die Stelle zum Wortspiele benutzt hat. seggen, say. undernimeß, perceive, understand. Cf. þene dale heo undernomen [sic merken sich den Tag] & to ludene heo comen Laj. I. 344. Quan Ysaac it undernam þat Esau to late cam GEN. A. Ex. 1553. þay undernomen þat he wat; flawn MORRIS *All.* P. C. 213, ags. *underniman* führt Bosw. auch mit der Bedeutung *comprehend* auf. swilich letten. *Letten* konnte nur der Plural von *lette*, hinderance, sein; vielleicht ist ein Sing. *letting* = *letting* herzustellen. 10. raðeß = *redeð*, read, vgl. *tacheð* I. 13. on boc. Die heidnische Lehre vom Genius des Menschen gestaltet sich in der christlichen Vorstellung auf die vom Verfasser angegebene Weise; er scheint jedoch kein bestimmtes Buch als Auktorität im Auge zu haben. to fere, to, for a, companion. 11. wisseß & munegeß, cf. p. 130. lifte half, left side. Cf. Heo smiten an riht hal, heo smiten an lifte hal Laj. II. 215 s. d. Wb. an wereged gost, a cursed spirit, a devil. Vgl. auch *æðrige gæstas* CARM. 90. tacheß to ufele, teaches to (do) evil. Cf. Swa me seal heom tachen stanes to smechen Laj. II. 302. Zu der Konstr. darf man vergleichen ags. On þære stowe þe him se stranga to varfist metod vordum *tæhte* CARM. 2699 Gr. 12. unbileffulle, unbelieving. *unbileffulle* Wz. wigeles, delusions; in der ANCR. RIWLS häufig vom Teufel gebraucht: His wigeles & his wrenches p. 300. þes deofles wigeles p. 224. Alle þes deofles wigeles, hu he biwrencheð & bickered Sprachproben. II.

silde, gef is wille be! Pe dai pe pe apostle of spect is ure rihte bileve, pat is ure sowle liht. Pe wapnes of his lihte ben six werkes of brihtnesse, pe hatten pus: *temperantia, modica potio, strenuitas, continentia, per invicem oratio, invicem dilectio*. Pet formeste is rihte medeme mel; pe man pe hit meoð riht, pe sunoð aleo gistni*n*ge, & idel wil, & haveð riht meltid, & nutteð timeliche metes, & gemeð his muoðes meoðe, & of his wombe mete. Pat oðer is emliche 5 drinke, naht for te quenchen his luðere wil, ne his lust, pe miswune haveð on broht, ac for to beten his þurstes nede. Pe ðridde is, pat man be waker, & liht, & snel, & seli, & erliche rise, & ge*r*nliche seche chireche. Pat feorðe is, pat man pe spuse haveð, his golliche deden wiðteo, swo hit be untime, & þo pe beð unbispused forleten mid alle. Pat fiftē is, pat elch man for oðer bidde, also for him selven. Pat sixte is, pat elch man luvie oðer al swo also him selven, 10 peih he swo swiðe ne tunge. *Ista sex opera dicuntur et vestes et arma; vestes quia nos ornant apud Deum et homines; arma, quia muniunt apud hostes*. Pese six werkes of brihtnesse ben cleped lhtes scrud, for pat hie scrudeð & huihteð togenes Gode & togenes manne elch pe hie doð; & ec he ben nemned lhtes wapne, for elch man pe hie doð wereð him selven þarmide wið mankinnes unwine. Pe laved sainte Poul, pe us lareð pus, & munegeð us to forleten pe 15 six werkes of pesternesse pe bilige to nihte, & to done pe six dede, pe ich later nemnede, pe bilige to brihtnesse, he pingie us to pe holie fader of hevene, pat he geve us mihte & strengðe to forletene pesternesse, & to folgie brihtnesse. *Qui vivit et regnat etc.*

1. silde, shield a. p. 131. 2. *temperantia* etc. Diese Worte, wie die l. 11, 12 vorkommende lateinische Stelle, scheinen einem Kommentare zu den Worten des Apostels entnommen. 3. medeme mel, plain (meal) food. Cf. *Medeme* fustain p. 129. 4. meoðe, measures, moderates, ags. *maefjan*, commensurare. sunoð, shuns. aleo gistninge aleo gistninge Wn. Wir schreiben ohne Bedenken *gistninge*, festival, banqueting, mit Vergleichung von: Bad him gistninge [Bad hine to *gystninge* J. T.] Lat. II. 172. Ne makle þe none *gistninges* ANCR. RIWLE p. 414. At hog tide and at *gestning* Gen. A. Exod. 1507 zu *gistnen*, lodge, entertain (s. ANCR. RIWLE p. 402) gehörig, welchem keine ags. Form entspricht. Das Altn. bisset dagegen: *gisting*, hospitium, opula. Das voranstehende aleo erscheint uns aber bedenklich; wir möchten laed lesen, wie oben laed metisupe p. 131, da unsere Stelle ohnehin jener zu entsprechen scheint. Wäre hier nicht vom Essen, sondern auch vom Trinken die Rede, so möchte man in aleo gistninge ein Biergelag sehen, mit Herbeiziehung des ags. *ealoð, ealað, cerevisia*. meltid. Cf. ags. *maefima*, cœnam tempus. 5. nutteð, uses. Cf. Uorto nutten hote spices ANCR. RIWLE p. 370, ags. *nyttjan*, wie *noftan*, frui, zu *neotan* gehörig. timeliche metes. *trimeliche metes* Wn. Cf. untimeleche eten p. 131. Die Lesart *trimeliche metes* könnte nur etwa auf nahrhafte, substantielle Speisen bezogen werden, wenn man das ags. *trumlic*, firmus, stabilis, trymman, corroborare, berücksichtigt, obwohl dabei das e in *trime* anstößig wäre. Der Begriff des Kräftigen, Stärkenden, Nahrhaften ist aber dem Zusammenhange fremd. gemeð, attends to s. ANCR. RIWLE p. 98. meoðe..mete s. p. 131. emliche drinke scheint die wörtliche Uebersetzung von *modica potio* zu sein, obwohl emlich = *esemlich* im Allgemeinen dem lateinischen *aquaticus, aquaticus* entspricht, wie das ags. *esemlic, emmlic, emlic*. 6. miswune = prava consuetudo, ags. *swuna*, consuetudo. 7. beten, still, quench, ags. *betan*, reficere, mederi. waker & liht & snel & sell, vigorous (watchful), and active, and strong, and good. Diese Eigenschaften dienen zur Umschreibung der *strenuitas*. Vgl. Hardi, *nyt*, and stalewords, and *wakters* wei god Porul. Sc. 286. Zu waker, ags. *vacor*, vigilans altn. *vakr*, vigilans, vegetus, vgl. nhd. *wacker*. 8. gernliche. *genliche* Wn. Cf. *gierneliche* p. 129 bis. seche chireche, nhd. die Kirche besuche. Cf. To sekenn kirrke blipelij ORM H. 8969. Uss birde itt georne sekenn (sc. Goddess hus) 8996. golliche, wanton, lecherous, lustful; gehört zum ags. *gāl*, lascivia, libido; *gāl*, libidinosus; *gālfull* u. a. *wistoe*, withdraw, restrain, hold back. 9. swo hif be etc. Der Nebensatz entspricht einem Bedingungssatze s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 462. 10. peih he..ne tunge. In diesem Concessivsatze, worin wir *he* auf (*pe*) oder beziehen, können wir dem Worte tunge keinen Sinn abgewinnen. Die Schriftstellen, in denen das angeführte Gebot vorkommt (LEVIT. 19, 16, MATTH. 22, 39, GALAT. 5, 14, JAC. 2, 8), geben ihm nirgend einen Zusatz, welcher die Deutung oder Verbesserung des hier vorkommenden Nebensatzes erleichtern könnte. Wir vermuthen, dass tunge aus *hwig*, (hvie) verderbt ist. *Ista sex opera* etc. s. unsere Bemerkung zu l. 2. 11. brihtnesse = brihtnesse p. 131 s. p. 132 extr. 12. scrudeð = *scruded*, cf. p. 131. huihteð = *hwited*, white, whiten, entspricht dem lateinischen *ornant*, ags. *noftjan*, candefacere. 13. he = hie. wereð, protects. 14. mankinnes unwinne, the enemy of mankind, the fiend. Cf. For to beon itempted of þe *unwine* of helle ANCR. RIWLE p. 178, ags. *unwine*, inimicus. 15. pe bilige to nihte, which belong (?) to the night. Cf. pe *biilge* to brihtnesse l. sq. Das zweimal vorkommende *biilge* ist aber theils wegen der mangelnden Flexion verdächtig, theils lässt sich aus dem ags. *biilgean, biiligan*, circumdare, eingere, welchem *biilge* entsprechen müsste, eine hier passende Bedeutung schwer ableiten. Man möchte bei der Beschaffenheit des uns überlieferten Textes für *biilge* vermuthen *ben bilenge* (d. i. belonging), vgl. Judisakenn peod patt Jacob *wass bilenge* ORM Hom. 2229. 16. he pingie us to etc. Das Verb *pingen*, intercedere, plead for, reconcille, wird ähnlich wie hier von ORM, nach ags. Vorgange konstruit: *Hiss folle to pingenn* wel inoh Towarð Drihtin off heffne ORM Hom. 18124. To *pingenn* us wipp ure Godd 8997, ags. *pāt heo ða pingie to þam ðimhtigan Gode se þe leoðað and rīzað on ealra worulda woruld* THE HOM. OF THE A. - B. CH. II. p. 444. Þem wære mære þearf.. *pāt him man pingode to þam rīcum BETH. 38, 7. To gode pingan* BEDA 503, 40. Die Person, für welche man eintritt oder bittet, steht im Ags. im Dativ. *pingjan*, altn. *þingön, dingön*, intercedere, precari pro aliquo.

PROCLAMATION OF HENRY III.

(a. 1258.)

Die Zeitumstände, unter welchen *Heinrich III.* die unten kommentirte Proklamation erliess, sind in den *Altenglischen Sprachproben I.* p. 152 in der Einleitung und in den Anmerkungen zu dem *Song against the king of Almaine* und p. 296 zu *Robert Mannyng of Brunne* ebenso wie die leitenden Persönlichkeiten jener Tage, besonders *Simon* Graf von Leicester, dargestellt und näher charakterisirt worden. Die Verfassungspartei, in der *Simon* schon als der erste an Rang und als der Eiferer für die Aufrichtung einer ganz neuen Ordnung erschien, nöthigte den König im Juni 1258 einen aus 15 Mitgliedern bestehenden Rath von Baronen an seiner Seite zu dulden, in dem seine Gegner die Majorität hatten. Dazu kam ein zweiter Ausschuss von 12 Magnaten (sfr. *prodes homes*), die vorläufig selbst das Parlament ersetzen und dreimal im Jahre zusammentreten sollten. In der That vereinigten sie sich noch in demselben Jahre am 6. Oktober in Westminster und der König erliess auf ihre Veranlassung unter dem 18. Oktober eine Proklamation oder ein Patent, um der Nation die Vollziehung der neuen Gesetze kund zu geben, „durch welche der Fürst thatsächlich seiner freien Machtwaltung entkleidet wurde, und die grossen Barone durch die von ihnen gewählten 15 Minister und 12 Repräsentanten als Gesetzgeber und Regenten die Reichsregierung selbstständig in die Hand nahmen.“ Dies ist die wohlerwogene Ansicht *Pauli's* in der neuen Darstellung des Herganges, welche er, nächst der in der *Geschichte Englands III.* p. 713 ff., in seinem „*Simon von Montfort*“ Tübing. 1867 p. 94 gegeben hat.

Geschichtlich, weit mehr als sprachlich merkwürdig ist das Dokument dadurch dass es, was auch nach *Pauli Geschichte Englands III.* p. 725 Anm. 1 einzelne Chronisten besonders hervorheben, in *französischer und englischer Sprache* veröffentlicht wurde, um auch dem sächsischen Theile des Volkes vollkommen zugänglich zu sein, welcher, mit seinem von den Vorfahren ererbten Sinne für freie Entwicklung des nationalen Rechtes, gerade die Hauptstütze der Verfassungspartei war. Die *Absichtlichkeit* erweist sich dadurch, dass weder vorher noch gleichzeitig englische Dokumente der Art zu finden sind, indem man erst unter *Richard III.* anfang, der französischen Redaktion eine englische Uebersetzung beizugeben, wenn die Ausfertigung nicht, wie üblich, in lateinischer Sprache geschah.

Die Originale der beiden Dokumente befinden sich im Tower zu London *Rotul.* 42 Pat. 1 und 43 Pat. 15 und sind abgedruckt bei *Rymer, Foedera etc.* Londini 1816 V. L. pars I. p. 377, 378, ferner mit vielen Veränderungen im englischen Texte nach erneuerter Vergleichung mit den Originalen bei *Pauli II. III.* p. 909 ff. Das englische Dokument hat, in *Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum XI.* 2 p. 294—358 *Karl Regel* nochmals abgedruckt und mit einem eingehenden sprachlichen Kommentare versehen, und nach ihm *Marsh, History of the English Language* p. 192 ff.

Wir geben das altenglische Dokument mit dem gegenübergestellten altfranzösischen Texte, unter Benützung der oben bezeichneten Abdrücke derselben. Es ist uns zugleich vergönnt, ein Facsimile des englischen Textes zu n. Vergleiche herbeizuziehen, welches sich in dem Werke: *The Origin and Progress of Writing etc. by Thomas Astle* Lond. 1784 Tab. XX. p. 108 mit einer Entzifferung der Handschrift p. 143 findet, leider aber nur bis zu dem Worte *redemen*

p. 54 l. 9 reicht. Die fast wörtliche Uebertragung des französischen Dokumentes in das Englische leidet nur in so weit Abbruch, als das französische den Stempel einer allgemeinen Verordnung trägt, während das englische die natürlich im Wesentlichen gleichlautende specielle Verordnung für Huntingdonshire enthält.

Die Gegenüberstellung der französischen Urkunde dient zur Verdeutlichung der englischen, deren Interpretation dadurch auch für den Kenner der alten Sprache aufgehellt wird, so wie es interessant ist, das vorherrschende Anschmiegen des Englischen, welches wir nicht als das Original betrachten können, an den französischen Text und seine theilweisen Abweichungen in der Konstruktion zu beobachten.

Der Abdruck des englischen Textes bei *Astle* p. 143 enthält einige irrthümlich entzifferte Worte, deren Aufführung in unseren Anmerkungen ebenso entbehrlich ist, als die der abweichenden Interpunktionen der verschiedenen Abdrücke. Es verdient kaum erwähnt zu werden, dass wir statt des von den neueren Herausgebern gewählten Buchstaben *g* überall *ȝ* wie in der Handschrift gewählt haben.

Was die Bedeutung der Proklamation *Heinrich's* für die Geschichte der englischen Sprache betrifft, so ist sie von mehreren Forschern, wie uns scheint, nicht auf ihr richtiges Maass zurückgeführt worden. Nicht unwichtig darf es erscheinen, dass diese Urkunde ein bestimmtes Datum ihrer Entstehung enthält, während wir im Allgemeinen die ältesten litterarischen Erzeugnisse Englands nach dem Eindringen eines neuen Elementes oder der Umgestaltung der Sprache durch die normannische Eroberung nicht mit Sicherheit einer bestimmten Zeit zuweisen können. Doch darf man unser Schriftstück nicht als eine isolirte Erscheinung seiner sprachlichen Natur nach betrachten, oder es als ein Dokument einer neuen sprachlichen Phase ansehen. Wie überhaupt die Sprache in unmerklichen Uebergängen zu neuen Gestaltungen fortschreitet, so giebt es auch keine scharfe Abgrenzung der sogenannten halbsächsischen Sprache von der späteren altenglischen. Die Sprache unseres politischen Stückes, worin Einzelnes als anderswo nicht nachweisbare Eigenthümlichkeit erschienen ist, zeigt sich sowohl mit älteren als mit jüngeren Erzeugnissen der altenglischen Litteratur mehrfach zusammentreffend. Zu bedauern ist übrigens der geringe Umfang desselben, welcher schon für sich eine wesentliche Bereicherung des Sprachschatzes ausschliesst. Auch darf man darin nicht etwa die Anbahnung eines neuen Kurialstyles suchen, da es sich in der That nur als die unbefangene Verdolmetschung einer Urkunde erweist, welche lediglich auf Verbreitung des Inhaltes in weitere Kreise des Volkes abzielt, und von Präzision des Styles weit entfernt ist. Wenn man aber so weit geht, die Bewahrung archaischer Formen in dieser amtlichen Verfügung zu suchen, so thut man einem schlichten Schriftstücke offenbar Unrecht, welches doch nur die Sprache reden will, die für das allgemeine Verständniss am geeignetsten erscheinen musste.

Henr', þurȝ Godes fultume Kinȝ on Engleneloande, Ihooverd on Irloand, duk on Norm', on Aquitain', and eorl on Anioſ, ſend iȝretinȝe to alle hiſe halde ilærde and ileawede on Huntendon' ſchir'.

Þæt witen ȝe wel alle, þæt we willen and unnen, þæt þæt ure rædesmen alle oþer þe moare dæl of heom, þæt beoþ ichosen þurȝ us and þurȝ þæt loandes folk on ure kuneriche, 5 habbeþ idon and ſchullen don in þe worþneſſe of Gode and on ure treowþe for þe fremde of þe loande, þurȝ þe beſiȝte of þan toforeniſeide rædesmen, beo ſtedeſæſt and ileſtinde in alle þinȝe a buten ænde; and we hoaten alle ure treowe in þe treowþe þæt heo us oȝen, þæt heo ſtedeſæſtliche healden and ſwerien to healden and to werien þe iſetneſſes þæt beon imakede and beon to makien þurȝ þan toforeniſeide rædesmen oþer þurȝ þe moare dæl of heom alſwo alſe 10 hit is biforen iſeid; and þæt æhc oþer helpe þæt for to done bi þan ilche oþe aȝenes alle men, riȝt for to done and to foangen, and noan ne nime of loande ne of eȝte, whereþurȝ þiſ beſiȝte muȝe beon ileet oþer iwerſed on onie wiſe; and ȝif oni oþer onie cumen her onȝenes, we willen and hoaten,

1. **Henr'**, afr. *Henri*. In der SAX. CHRON. finden wir den Namen *Henric*, *Henrig*, *Heanric*, *Heanrig*, *Heamri* geſchrieben. þurȝ Godes fultume, afr. *par le grace Dew*, entſpricht dem lateiniſchen *Dei gratia*, ſpäter þurȝ Godes grace BAKER 1231, wofür wir im Ags. *mid Godes ȝyfe* finden, wie in LEGG. INM. 1 a. SCHMIDT *Gess. d. Ags.* p. 14. Das ags. häufig gebrauchte *fultum*, *auxilium*, *adjumentum*, welches hier gewählt iſt, verliert ſich zwar frühe, wie es denn in der alten Paalmenüberſetzung durch *helpe*, *helper* erſetzt zu werden pflegt, doch iſt es der älteſten engliſchen Sprache nicht fremd: *Mid hiſ fulme LAJ. I. 18. To fultume (ſoltome J. T.) II. 187 u. öfter. Of me ſal fultum den ȝe broȝt GEN. A. EX. 2824. In fultum and hiſ ſped 3929 Engleneloande, England, cf. p. 56 l. 10, 22, ags. gewöhnlich Engeland, auch Engleland. Das Wort iſt aus dem ſchwachen Genitiv *Englene* und *land* zuſammengeſetzt. Neben ags. *Engle*, gen. *Engla* kommt auch die ſchwache Pluralform *Englan* vor, wie SAX. CHR. a. 473. Ähnlich bietet LAJAMON: þa *Englene londe* æret ahten I. 2. Seond *Englene londe* II. 190 u. a. In anderer Verbindung ſteht dieſer Genitiv öfter: *Englene herde* PROV. OF K. ALFRED REL. ANT. I. 170. *Englene* derling 12. *Englene* frovere I. 171, 172 a. Regel in HAUPT *Zeitschrift* I, 2 p. 355. Die Darſtellung des urſprünglichen a durch oa, welche wir in *loande* antreffen, kehrt in dieſer Zuſammeneſetzung p. 56 l. 10, 22 wieder; ebenſo in *Irloand* l. 1 und in *loande* l. 11, während ſie in *Irelonde* p. 56 l. 22 nicht vorkommt. Außerdem ſteht *foangen* l. 11. Dieſe Schreibung iſt ungewöhnlich, während oa für urſprüngliches á nicht ſelten begegnet, wie hier in *Ihooverd* l. 1, *moare* l. 4, 9, *hoaten* l. 7, 12, *noan* l. 11, *ifoan* p. 56 l. 1. Eine Anzahl von zum Theil hiermit zuſammenſtreifenden Beiſpielen des Wechſels von á mit oa haben wir zu ANCR. RIWLE p. 54 (*Sprachpr.* II. p. 11) an- gemerkt, wozu wir roa (ags. *rā*) 8. MARNHEIM p. 3 fügen können. Ein abweichendes Beiſpiel der Schreibung oa wie hier vor dem Nasal n, ward dort vor dem flüſſigen l in *acoalden* gegeben. *Ihooverd*, lord, ags. *hlāford*. Die Erhaltung des anlautenden h in dieſem Worte bei ſeiner Umſtellung iſt keine vereinzelte Erſcheinung, ſie iſt namentlich im AVERNIS ſehr allgemein bei Wörtern, welche im Ags. mit hl anheben: *thord* p. 1, 6, 7 etc., *thordasip* p. 54, 68, *thordinges* p. 67, *thowedi* p. 24, 53 etc., *theape* p. 27 etc., *theſte* p. 61, 70 etc., *theȝe* (laugh) p. 58 etc. neben *leȝe*, *thowde* p. 212 u. m. a. Die Umkehrung der Lautſeichen iſt der von h in wā analog. **Irloand**. *Irloand* RYMER. **Norm'**, afr. *Normandie*. In der ags. SAX. CHR. finden wir die Abkürzungen *Normand'* und *Normand'*. Vgl. *Normandie* REL. ANT. I. 273.*

2. **Aquitain'**. Der afr. Text hat *Aquitien*. **Anioſ**. *Anioſ* RYMER, afr. *Angou*, ags. *Angewu* und *Angewo* SAX. CHR. ſend = *ſendep*. Das Verb ſteht im afr. Texte nicht, ſondern nur das folgende Subſtantiv *iȝretinȝe*, afr. *salus*, l. q. *salutem*, wie lateiniſche Urkunden dieſes Subſtantiv ohne Verb bieten. Ein ags. *gegrætung*, *salutatio*, neben *grætung*, iſt uns unbekannt; das Verb *gegrætian*, *salutare*, *adire*, iſt geläufig: to alle hiſe halde, afr. *a tus ses feaus*, wie in mlat. Urkunden *omnibus fidelibus suis*. Die Form *halde* für das vielgebrauchte *hoide*, faithful, ags. *hold*, *fidus*, ſcheint uns durchaus ungerechtfertigt, da ſie dem Süden wie dem Norden Englands gleich fremd iſt. Wir glauben einen Fehler des Schreibers für *hoide* rügen zu dürfen. Das Facſimile zeigt deutlich *halde*, obwohl ASTLE es als *hoide* entziffert. *Ilærde* and *ileawede*, afr. *clers* & *lays*. Statt *ileawede* ſteht *ilawed* bei RYMER, wofür PAULI *ileawede* las, wie auch das Facſimile bietet; RYMER glaubt, daſſ daraus *ileawede* als die organiſche Form zu entnehmen ſei. Die Form *ileawede* erſcheint uns nicht anſtößig. Cf. *Vre leawede* breþren ANCR. RIWLE p. 24. *Ure leawude* breþren p. 412. *Of clerkes and of leawede* AVERNIS p. 39. *More to klerkes panne to leawede* p. 42. Auch im Ags. ſteht *leawed* neben *laved*, *laicus*; die Form *gelawed* bieten SOM. und BOSW. **Huntendon' ſchir'**, ags. *Huntandūncire*, Huntingdonſhire. 3. **witen ȝe**, afr. *sachez*, iſt der Konjunktiv des Präsens, das *ſciatis* mlat. Urkunden. **unnen**, afr. *otrons*. Das Verb *unnen*, ags. *unnan*, *concedere*, *largiri*, *amare*, wird in den Bedeutungen *grant*, *allow* frühe noch vielfach nicht bloß bei LAJAMON, ſondern auch in ANCR. RIWLE und in manchen anderen Schriftwerken bis in's vierzehnte Jahrhundert verwendet (cf. WRIGHT *Specim. of Lyr. Poetry* p. 40 a. d. Wb.). Hier dient es zum Erſatz des afr. *otrier*, *otroyer*, *accorder*, *assurer*, d. i. genehm halten. *þæt þæt etc.*, afr. *ke se ke nostre conseil... fet u fera*. Es erhellet, daſſ das erſte *þæt* als Konjunktion, das zweite als Demonstrativ-Relativ (*id quod*) wirken ſoll. MARSH überſetzt richtig *that what*, dagegen ASTLE *that which*. Im afr. Texte ſchreibt PAULI *ke ce ke* für *ke se ke*. **rædesmen**, *counsellors*, cf. l. 9 neben *rædesmen* l. 6, p. 56 l. 5, ags. *ſeðh* þe hiſ *rædesmen* hiſ syððon ſtrange ſorguldon SAX. CHR. 1039. **þe moare dæl**, afr. *la greignure partie*, cf. l. 9. Ueber *moare* = *mare*, ags. *māra*, *major* s. l. 1. 4. **kuneriche** = *kūneriche*, *realm*, cf. p. 56 l. 22, ags. *cynerice*, *regnum*, wird ſeltener mit n für g, i geſchrieben: *Of ſoule kūneriche* LAJ. III. 158, während wir ſonſt *kūneriche* zu finden pflegen. **Kunrik** HAYLOR 2143. 5. **in þe worþneſſe etc.**, afr. *al honur de Dew*. Dem Ags. iſt das entſprechende Wort neben *veorȝing*, *veordſcipe*, *veorȝmynd*, *honor*, nicht geläufig; man vergleiche mit dem hier gebrauchten das Wort *onworþneſſe*, *contempt* AVERNIS p. 9 u. v. a. O. **on ure**

Henri, par le grace Deu, Roy de Engleterre, sire de Irlande, duc de Normandie, de Aquitien, & cunte de Angou, a tuz ses feaus clers & lays saluz.

Sachez ke nus volons & otrions ke se ke nostre conseil, u la greignure partie de eus, ki est esluz par nus & par le commun de nostre reume, a fet, u fera, al honur de Deu & nostre fei, & pur le profit de nostre reume sicum il ordenera seit ferm & estable en toutes choses a tuz jurz; & comandons & enjoignons a tuz noz feaus & leaus, en la fei kil nus deivent, kil fermement teignent, & jurgent a tenir & a maintenir les establemenz ke sunt fet, u sunt a fere, par lavant dit conseil, u la greignure partie de eus, en la maniere k'il est dit desuz; & k'il s'entre-eident a ce fere par meismes tel serment cunte toute gentz droit fesant & parnant; & ke nul ne preigne de terre ne de moeble par quei ceste purveaunce puisse estre desturbee u 10 empiree en nule manere; & se nul u nus viengnent encuntre ceste chose, nus volons & comandons ke tuz nos (p. 378) ea us (leg. feaus) & leaus le teignent a enemi mortel: & pur ce ke

treowe, afr. *q. nostre fei*, in fide erga nos. Vgl. in *pe treowe pat heo us ozen* l. 7. fremen, profit, ags. *fremu*, utilitas. Cf. pu dest me *freme* ANCR. RIWLE p. 124 v. lect. in C. Geläufig ist sonst *frame*, altn. *fram*, progressus, profectus. 6. *purs pe besitte of pan toforeniseide redesmen*. Für *toforeniseide* steht *foreniseide* RYMER, hier wie l. 9. Vor *purs* setzen wir ein Komma, um dadurch diese Worte von dem Voranstehenden abzutrennen, womit RYMER sie verbindet, indem er übersetzt: Was die gesamtheit oder die majorität unserer reichsräthe *..kraft der verordnungen der vorbesagten räthe* zum besten des landes gethan haben und noch thun werden. Diese Verbindung scheint an sich nicht angemessen, und wird durch den afr. Text nicht gerechtfertigt, welcher die Worte *sicum il ordenera* bietet, d. i. „wie er (der Reichsrath) verordnen wird.“ Diese auch sonst gebräuchliche Formel verbindet sich in dem afr. Texte am natürlichsten mit den darauf folgenden Worten: *seit ferm & estable*. Vgl. *Prometons nos loiaement a tenir et faire tenir par nos aidans et nos aloies toutes choses desuadites, tout vi etm il le dira et l'ordenera* CHRONIQUE DE JEAN DE HEILU p. WILLEMS 1836 p. 468. So würde der offene Brief sagen: dass das, was die Räthe.. gethan haben oder noch thun werden, kraft der Verordnung der vorbesagten Räthe fest und bleibend sein solle. *besitte*, provision, mlat. *provisio*, decretum, entspricht dem afr. *purveaunce*, wie dies l. 10 der afr. Text an Stelle desselben bietet. Das afr. Wort ist beibehalten in R. or GL. p. 333, 336. *stedesfäst*, cf. p. 36 l. 1, *stedesfästliche* l. 7, ags. *stedesfäst*, firmus. *Ilestinde*, lasting, dagegen *lestinde*, cf. p. 56 l. 2. Das Kompositum wie das einfache Wort kommen oft gleichbedeutend vor; auch die Schreibweise ist geläufig: *Evrich murthe mai so longe ileste* O. A. N. 341. *p. lif p. echeliche ilested* S. MARHARETE p. 1. *To lif p. a lested* p. 23 etc., ags. *gelastan*, *lastan*. 7. *a buten sende REKEL*, ohne allen Zweifel richtig; *abuten ande RYMER*; PAULI nach der Handschrift afr. *a tus jurz*. Die ags. Formel *ä* (semper) *bütan ende* s. GRIMM *Ag. Sprachpr.* l. p. 11 hat sich längere Zeit im Altenglischen erhalten: *He wile jifenn hemm a buten ende blisse* ORM H. 8763, cf. 10491, 10564 etc. Ure Loerd willliche totwrede his soule urom his bodie vorto uelen ure bode togederes world *a buten ende* ANCR. RIWLE p. 396. For pi pu schalt *aa buten ende* bruken blisse S. MARHARETE p. 19. *we hoaten*, we command, cf. l. 12. Der afr. Text hat: *comandons & enjoignons*. Wir bemerken, dass das Facsimile hier deutlich *hoaten* enthält, ags. *ve hātað*. *alle ure treowe*, afr. *a tus nos feaus & leaus*. *ozen*, owe. 8. *to werten*, afr. *a maintenir* s. SKRM. p. 132. *pe isetnesses*, afr. *les establemenz* (etablissemenz?). Wir finden in der ags. Rechtsprache das Substantiv *äsetnesses*, cf. Ines cnynges *äsetnesses* SCHMIDT *Gess.* p. 14, wie von dem Gesetzgeber *äsettan* gebraucht wird, woneben jedoch auch *gesettan* vorkommt. Das Substantiv *gesetness* (*gesetnesses*, *gesettedness*), *Satzung*, fehlt ebenfalls nicht: *Healdende heora yldrens gesetnessa* MARC. 7, 3. Das einfache *setnes* kommt öfter im Alte. vor, wie in: *This ilke abbot . . A setnes set in his abbai* METR. HOM. p. XX. 8—9. *pæt beon imakede . . to makien*, afr. *Ke eunt fet u eunt a fere*. Von dem ags. *gemacjan*, facere, finden wir frühe nur noch das Partic. Perf. *imaked*, welches sich in den Verkürzungen *imade* etc. noch lange erhielt: *Penitence pæt is soðliche imaked* ANCR. RIWLE p. 340. *pæ meden p. ha moni jær hēden imaket* S. MARHARETE p. 13. *Beon imaket* ARM. HALI MEIDENE. p. 9 etc. 10. *pæt mæc oþer helpe* etc., afr. *kil s'entre-eident a ce fere*. *æhc* = *æch*, *ech*, *each*, *alc*, wie diese Formen bei LAJAMON geschrieben sind, entspricht dem ags. *alc*, *quisque*, *quisvis*. Vgl. *æwriðce*, every, cf. p. 56 l. 21 und die graphische Umstellung in *æchire* = *schire* p. 56 l. 21. *bi pan ilche oþe*, afr. *par meismes tel serment* d. i. vermöge desselben Eides. Für *pan* finden wir *pam* bei RYMER. *rist for to done and to foangen*, afr. *dreit fesant & parnant* (*panre*, *penre* = *prendre*) d. i. Recht zu thun und zu empfangen. *rist*, ozt RYMER. *foangen*, ags. *fangan*, *capere*, *accipere* a. l. 1. 11. *and noan ne nime . . of eyste etc.*, afr. *ke nul ne preigne de terre ne de mable par quei ceste purveaunce puisse estre desturbee* etc. REKEL übersetzt: *und dass keiner weder an land noch an sonstiger habe etwas annehme wodurch diese verordnung auf irgend eine weise gehindert oder enträufet werden könnte*. Es scheint in der That auf Bestechung hingedeutet zu sein, nicht auf gewaltsames Ansichbringen von Land oder Gut. *noam*, none, nobody, ags. *nān*, nullus. *eyste*, where? *eysteoharo purs* RYMER. Der afr. Text bestätigt durch *parquet* die Richtigkeit der von PAULI gegebenen Lesart. *eyste*, ags. *æht*, possessio, *opes*, kommt frühe in den Formen *ahte*, *ahte*, *ehte*, *eyste* etc. vor; *eyste* O. A. N. 1151, St. EDM. THE CONFESS. 473 u. a. *ehie* und *eyste* unterscheiden sich nur durch die Wahl der Schriftzüge zur Darstellung derselben Laute. 12. *ilet*, *letted*, hindered, opposed, ags. *gelettan*, *impedire*. *oþer iwersed*, afr. *u empiree* = *ou endommagée, déréglée*. Für *oþer*, welches REKEL nach RYMER giebt, steht *oþ* bei PAULI; das erstere weicht hier sonst durchgängig der kürzeren Form nicht. *iwersed* erscheint hier passivisch, während ags. *viwsjan*, *pejor fieri*, intransitiv gebraucht wird: *Hit eysode mid mannan* SAX. CHR. 1083, so auch im Alte.: *Penne wursede ich on cratte* LAJ. II. 370, wo der jüngere Text *wursede* ich hat; s. AENEN. p. 33; doch auch: *Hire holy maidenhod pæt neuer for no þing iwersed was* CASTEL or LOUS 810. *tif onl oþer onle etc.*,

pæt alle ure treowe heom healden deadliche ifoan; and for pæt we willen pæt pis beo stedefæst and lestinde, we senden þew pis writ open iseiend wip ure seel to halden amanþes þew ine hord.

Witnesse usseluen at Lunden' þane eýtetenþe day on þe monþe of Octobr' in þe two and fowertýþe þeare of ure cruninþe.

5 And pis was idon ætforen ure isworene redesmen:

Bonefac' archebischop on Kanterbur'.

Walter of Cantelop bischop on Wirechestr'.

Sim' of Muntfort eorl on Leirchestr'.

Ric' of Clar' eorl of Glowchestr' and on Hurtford.

10 Roþer Biþod eorl on Norþfolk and marescal on Enþleneloand.

Perres of Sauveys.

Will' of Fort eorl on Aube'm'.

Joh' of Plesseiz eorl on Warewik.

15

Joh Geffreessune.

Perres of Muntfort.

Ric' of Grey.

Roþer of Mortemer.

20

James of Aldipel,

and ætforen oþre moþe; and al on þo ilche worden is isend in to æurhce oþre shcire ouer al þære kuneriche on Enþleneloande and ek in tel Irelande.

afr. *se nul u nus viengent encontre ceste chose*. Für *oni* bietet PAULI *onis*, doch scheint hier der Singular vom Plural unterschieden werden zu müssen. 1. *treowe. treow ows* RYMER. heom healden deadliche ifoan, afr. *le teignent a enemi mortel*. Statt *deadliche ifoan* lesen wir *deadlicheistan* bei RYMER, was sich als Irrthum ergibt. *ifoan* = *ifan*, *foe*, cf. *No leaf þu neauer mine ifan*.. halden hære hoker of me S. MARHERTE p. 5, ags. *ge/fáh*, inimicus. for pæt, afr. *pur ce ke* = quia. 2. *we senden*, afr. *nos giseons*, wo wir vermuthen *nos en-veons*. *þew*, you. Diese Schreibweise des dem ags. *eow* entsprechenden Wortes nähert sich der Oñm's *þew*, wofür bei LAJAMON bisweilen *þeow*, in GEN. A. EXOD. *þu* (þu) vorkommt s. d. Wb. *pis writ open*, afr. *nos lettres overtas*, l. q. mlat. *literæ patentis s. aperta*. iseiend wip ure seel, afr. *seelés de nostre seel* l. q. sigillatw nostro sigillo. Auffälliger Weise giebt das alte Exemplar des offenen Briefes das afr. *seelés* durch ein anderes afr. Wort mit der germanischen Vorsylbe *iseiend*, welches wir nur aus afr. *seiner*, *seigner*, lat. *signare*, herleiten können, wie *seel* aus afr. *seel*, *sach*, *seal* etc., lat. *sigillum*; während BROWL das Verb aus dem ags. *segenfan*, *senfan*, cruce *signare* ableitet und auch bei *seel* an unmittelbare Anlehnung an ein germanisirtes Wort denkt, wie ags. *sigel*, *insegele*, *sigillum*. ine hord, afr. *en tresor*. Das Dokument soll im Schatze oder Aerarium der Grafschaft aufbewahrt werden. Vgl. den bildlichen Ausdruck: Alfred seide a wis word, Euch man hit schulde legge on hord O. A. N. 1221, ags. *hord*, *gaza*, thesaurus. 3. *Witnesse usseluen etc.*, afr. *Testmoin meimeimes a Londres* etc. Diese Worte entsprechen der in lateinischen Dokumenten gebräuchlichen Schlussformel, wie in: *Teste me ipso*, apud Cantuariam, decimo die Julii, anno regni nostri tricesimo tercio (Edw. I.). *Teste me ipso*, apud Norhampton, undecimo die Augusti, anno regni nostri secundo (Edw. II.) u. a. dgl. s. ASKLE Orig. a. Progress of Writing Lond. 1784 p. 142. Der Kasus *usseluen* mag sich aus dem Gebrauche der lateinischen Formel erklären; *witnesse* (ags. *witness*, *testimonium*), welches sich ganz wie *testmoin* (d. i. *testimonium*) verhält und aus der abstrakten in die konkrete Bedeutung übergegangen ist, mag darum in der Einszahl stehen, weil *usseluen* als Majestätsplural gleichwohl die einzelne Person bezeichnet, oder weil man gewohnt war mit *teste* zu beginnen, wenn auch mehr als ein Name folgte s. l. c. p. 141. Lunden' mag die Abkürzung aus *Lundenne* (dat.) andeuten. þane eýtetenþe day, afr. *le disutisme fur*. In eýtetenþe, eighteenth, ags. *eahlteoda*, begegnen wir der Form *eýte*, vgl. *eýte* sunen GEN. A. EXOD. 1349. þe eýtende ATENB. p. 44, sonst auch *eýte* HALLIW. Freem. 185, 335, wie der Form *tenþe*, wofür die nördlicheren Dialekte *tende*, andere dagegen noch später *teode* geben. Vgl. þe eýteteoþe king ST. SWITHN 5, 12. fowertýþe, ags. *feowertýgoða*,

nus volons ke ceste chose seit ferme & estable; nos giveons nos lettres overtes seelees de nostre seel en checun cunte, a demorer la en tresor.

Testmoin meimeismes a Londres le disutime jur de Octobre, lan de nostre regne quaraunte secund.

Et ceste chose fu fete devant:

Boniface arceveske de Cantrebur'.

Gaut' de Cantelou eveske de Wyrecestre'.

Simon de Montfort cunte de Leycestr'.

Richard de Clare cunte de Gloucestr' & de Hertford.

Roger le Bigod cunte de Norf', & mareschal de Engleterre.

Humfrey de Bohun cunte de Hereford.

Piere de Savoye.

Guilame de Forz cunte de Aubemarle.

Johan de Plesseiz cunte Warrewyk.

Roger de Quency cunte de Wyncestr'.

Johan le fiz Geffrey.

Piere de Muntfort.

Richard de Grey.

Roger de Mortemer

James de Audithel', &

Hug' le Despens'.

quadragessimus, cf. *fourthly* OMM H. 15594. 5. Die afr. Urkunde führt hier 16 Namen auf, während die alte, nur 13 enthält und durch die angefügten Worte *and atforen* etc. noch auf andere deutet. 6. Boniface'...Kantrebur'. Das ags. *Cantuaraburh* findet sich in den späteren Kapiteln der SAX. CHR. schon in den Formen *Cantuarabyri*, *Cantuarabyri*. 9. Ric' of Clar'...Hurtford, afr. *Richard de Clare cunte de Gloucestr' & de Hertford*. *Hurtford* entspricht dem ags. *Heortford*, *Heortford*. 18. Will' of Fort eorl on Aubem', afr. *Guilame de Fors cunte de Aubemarle*. Wir haben *Aubem'* für *Aubern'* bei RYMER und RAGEL, mit Rücksicht auf den afr. Text geschrieben. Bei PAULI folgt auf den Eigennamen die Bezeichnung der Würde *Eorl of Warewik*, und der folgende Eigenname *Joh' of Plesseiz* ist ebenfalls ausgelassen, was wir mit RAGEL einem Druckfehler zuschreiben. 14. Joh' of Plesseiz...Warewik. Zu Warewik cf. *Warewykschire* ST. KENELM 23, 28 u. a., ags. *Vendon på tō Væringasire* (v. l. *Væringasire*) SAX. CHR. 1016. 16. Joh' Geffreessune ist die Uebersetzung des afr. *Johan le fiz Geffrey*. 20. James of Aldipol, afr. *James de Audithel'*. Statt der drei in dem afr. Dokumente an der sechsten, sehten und sechzehnten Stelle der Namenreihe zugefügten: *Humfrey de Bohun cunte de Hereford* — *Roger de Quency cunte de Wyncestr'* — *Hug' le Despens'* bietet unser Text den dort fehlenden Zusatz *and atforen opre moze*, was RAGEL mit „und in Gegenwart anderer Edlen“ übersetzt. Wir finden *mog* (*moz*) der Verwandte, in: *Mia mog*, *min neue*, and felage GRX. A. EXOD. 1761, ags. *may*, pl. *māgas*, und wir mögen annehmen, dass der Begriff in den der *Mannen* übergegangen ist, wie in: *Pene* (*pine*) *maies* cuße LAP. II. 534, oder wir mögen unser Wort vom ags. *maga*, *mago*, *allus*, *vir*, herleiten, so können wir doch dem Kanzleistyle den Gebrauch des so entstandenen und anderweitig kaum nachweisbaren Wortes nicht zuschreiben. Wir können nicht umhin hier einen Fehler zu vermuthen und möchten *more* schreiben (und *anderer mehr*) s. MITZKE Gr. 2, 2 p. 262. Der Wechsel von *moare* und *more* kann hier so wenig als anderwärts, z. B. in ANCK. RIWLE, auffallen. 22. *and al on po liche* worden etc. Dieser Zusatz fehlt in der afr. generellen Verfügung, wo jedoch vorher statt des *we senden* jew l. 2 eingefügt ist: *Nos giseons (?) nos lettres overtes seelees de nostre seel en checun cunte*. Zu unseren Worten ist das Subjekt *pis* aus l. 5 zu entnehmen. *surliche*, *surliche* RYMER s. p. 55 l. 10. 28. *para. pare* RYMER. Der Gebrauch des ursprünglich neutralen Substantiv im weiblichen Geschlechte findet sich wieder: *Of pessere kinerliche* LAP. III. 150. *Engleneloande*. *Engleneloande* RYMER. In *tel* = *in tl*. Die Wandlung von *tl* in *tel* in unserem Schriftstücke vermögen wir anderweitig nicht zu belegen; doch ist in südenglischer Mundart die Vertauschung von *i* mit *e* sehr geläufig.

DAN MICHEL'S

Ayenbite of Inwyt, or Remorse of Conscience.

Der Titel des „*Ayenbite of Inwyt*“ d. i. „*Gewissensbiß*“, dessen Text wir der von *Richard Morris* 1866 für die *Early English T. S.* veranstalteten Ausgabe entnehmen, erinnert sogleich an das Stück, welches wir im ersten Theile der *Altenglischen Sprachproben* p. 285 aus dem *Pricke of Conscience* des *Richard Rolle von Hampole* herausgegeben haben; beide Erbauungsbücher mögen, dem 14. Jahrhundert angehörig, ziemlich um dieselbe Zeit geschrieben sein, nur dass *Hampole* selbstständig nach mehrfachen Quellen arbeitete, während wir in dem *Ayenbite* eine Uebersetzung aus dem Französischen vor uns haben.

Das *British Museum* bewahrt nämlich in zwei Handschriften — *Cotton Cleopatra A v* und *Royal MSS.* 19 c. II. — unter dem Titel: „*Le somme des Vices et de Vertus*“ (auch angeführt als: „*Li libres royaux de Vices et de Vertus; Le livre des Commandemens; La somme le roi; Le miroir du monde*“) ein französisches Werk des *Frère Lorens*, lateinisch *Laurentius Gallus*, der dem Orden der Dominikaner (*Friars Preachers*) angehörte und von dem *R. Morris* in der Vorbemerkung zu seiner Ausgabe sagt, er habe sein Buch zum Gebrauch *Philipp's II.* von Frankreich (ausdrücklich „*the Second*“) 1279 geschrieben. Dieser regierte aber von 1180—1223 und die Zahl würde in die Regierungszeit *Philipp's III.*, 1270—85 fallen, so dass ein Irrthum entweder in Bezug auf die Zahl oder auf den Fürsten vorliegt.

Hiervon hat *Dan Michel*, und diese Einzelheiten theilt er uns selbst theils am Anfang theils am Ende seines Werkes mit, aus Northgate in Kent, Mönch im Augustinerkloster zu Kanterbury eine Uebersetzung in das Englische geliefert, die er 1340 — *ine þe eue of þe holy apostles Symon an Judas* — vollendete, und welche im *British Museum* unter den *Arundel MSS.* als Nr. 57 in der Originalhandschrift aufbewahrt wird. Dass sein Werk eine Uebersetzung sei, sagt er selbst nirgends; Herr *Bond* vom *British Museum* entdeckte es und machte den ersten Herausgeber, *J. Stevenson*, der den englischen Text 1855 für den *Roxburgh Club* bearbeitete, auf diese Thatsache aufmerksam. *Stevenson*, dessen schwer zu erlangende Ausgabe uns nicht zu Gesicht gekommen ist, hat sich, nach *Morris*, einige, wenn auch unbedeutende Auslassungen am Anfang und am Ende des Werkes erlaubt; *Morris* selbst ist auf den Originaltext zurückgegangen und hat denselben, mit Hinzuziehung des ersten der obenerwähnten altfranzösischen Manuskripte, begleitet von ausführlichen grammatischen Einleitungen und einem Glossar, vollständig herausgegeben, auch eine Probe des altfranzösischen Textes, 31 Zeilen, entsprechend p. 238—240 des englischen, hinzugefügt. Wir haben zu bedauern, dass die uns zugänglichen Bibliotheken nicht im Besitze des altfranzösischen Originals sind, welches in der That nicht bloß handschriftlich vorhanden ist, da es gegen das Ende des fünfzehnten Jahrhunderts zu Paris im Druck erschienen, jedoch gegenwärtig, wie natürlich, selten geworden ist.

Die Verbreitung des Buches beweist zunächst *Chaucer's Persones Tale*, wo dasselbe, wie der Kommentar näher nachweist, benutzt ist, und möglicherweise hat der Dichter auch die Uebersetzung eines Mannes gekannt, den er nöthigenfalls noch seinen Zeitgenossen nennen konnte. Ferner bieten das *British Museum* und die *Bodleiana* je eine handschriftliche Prosaübersetzung aus dem Anfang und der Mitte des 15. Jahrhunderts und auch *Caxton* hielt es für der Mühe werth, unter dem Titel: „*The book royal or the book for a kyng*“ eine Uebersetzung zu geben. Ebenso fehlt es nicht an dichterischen Bearbeitungen; eine, *Hampole* zugeschriebene im nördlichen Dialekte, befindet sich im *British Museum Cotton. MS. Tib. E VII.* und *Morris* führt noch fünf andere spätere, handschriftlich vorhandene auf.

Uebrigens enthält auch die *Ancren Riwle* manches Verwandte mit dem Werke des *Lauren-*

aus, da einzelne Gedanken, welche darin zerstreut vorkommen, mit ähnlichen im *Ayenbite* übereinstimmen und namentlich die Abhandlung über die Todsünden und die Heilmittel dagegen p. 199—297 mehrfach daran erinnert und zugleich eine gewisse Verwandtschaft mit der angeführten Arbeit *Chaucer's* hat.

Schon seiner genauen Zeitbestimmung wegen und als Hauptdenkmal des Kentischen Dialektes, in dem auch *Shoreham's* Dichtungen abgefasst sind (s. *Sprachproben I.* p. 259ff.) ist das Buch von hohem Werthe. Der Verfasser selbst sagt uns p. 262, am Schlusse seines Werkes: *pet þu boc is ywrote mid engliiss of Kent.* Von ihm selbst "*Ayenbite of Inwyrt*" betitelt, ist es, nach dem Vorworte, p. 5, geschrieben: "*uor engliisse men pet hi wyte, hou hi ssolle hamseke sariue, and maki ham klene, ine þwe liue.*"

Nach kurzer Vorrede, der ein Inhaltsverzeichniss folgt und nach einem Prolog von einigen Zeilen in Prosa und in Versen, erörtert der Verfasser, als Grundlage der ganzen Sittenlehre, die Zehn Gebote und die Zwölf Artikel des christlichen Glaubens, deren jeder einem Apostel zugeschrieben wird; nur ist statt des Verräthers, für den achten Artikel, welcher von dem göttlichen Endgerichte handelt, *seynt Mathen þe godspellere* eingeschoben. Dann aber ist die Entwicklung der Sünden angeknüpft an die Vision der Apokalypse c. 13. Die sieben Häupter und die zehn Hörner des Thieres entsprechen eben so vielen Hauptsünden und eben so vielen Vergehungen gegen die zehn Gebote; auch die der einzelnen Haupt- oder Todsünden zerfallen noch in Zweige ("*bozes*," boughs); so hat *Pride* deren sieben, *Avarice* zehn. Es folgen zwei Abhandlungen, „wie man sterben lernt“ und „wie man Gutes und Böses erkennen lernt“, welche den Uebergang zu einer Darstellung der Mächte des Guten bilden, die ausdrücklich den sieben Todsünden gegenüber gestellt werden. Sie werden an die *sieben Bitten des Vaterunsers* und an die sieben entsprechenden *Gaben des Heiligen Geistes* angeknüpft. Das Ganze schliesst mit Gebeten, mit einer Beschreibung der Hölle und des Himmels und endlich mit einer Ermahnung zur Demuth, welche auf einen Vergleich des Menschen mit den Thieren begründet wird: "*Nor alle men of ulesse ymad, huet byþ bote wermes? and of wermes he makeþ angles*," ruft *Dan Michel* und erinnert so an die bekannte herrliche Stelle *Dante's*:

*Non v'accorgete voi che noi siam vermi
Nati a formar l'angelica farfalla
Che vola alla giustizia senza schermi?*

Litterarhistorische Anknüpfungspunkte bietet das Buch wenige; einmal werden zwei Beispiele gegeben, um vor Fluchen u. Aehn. zu warnen, die mit dem besonderen Titel *A Tale* versehen sind, p. 45, 46: "*a knyzt wes pet zuor be godes ezen. an haste his on eze lhip ope pet cheker*," das zweite, ebenso kurze, handelt von einem Bogenschützen, der, wüthend über Verlust im Spiel, einen Pfeil gegen den Himmel abschoss, denselben aber am anderen Morgen ganz blutig wiederfand. Ausführlicher wird, p. 155—56, *Aesops (Ysops) Fabel vom Hunde und dem Esel, die ihren heimkehrenden Herrn begrüßen*, erzählt (s. *Fabulae Aesopicae* ed. Halm Leipzig 1860, Teubner Nr. 331 und *Babrii Fabulae* ed. Schneidewin Leipzig 1855, Teubner Nr. 131). Einige Heiligengeschichten von "*Saint Germain of Ancerne*," "*Jon þe amoner*" (*John the Almoner*), "*Saint Boniface*" finden sich 190, 91; diese letztere, wie wohl auch die anderen nach *St. Gregor*, der, wie *St. Hieronymus*, auch sonst noch mit moralischen Aussprüchen citirt wird, und endlich findet sich die Geschichte eines armen Mannes, der seine einzige Kuh einem reichen Priester gab, dieselbe aber, von hundert Kühen des Priesters begleitet, zu sich zurückkehren sah. Auch an *St. Martin*, der den Armen die Hälfte seines Mantels gab (nach *Sulpicii Severi Vita Martini* c. 3 ed. Halm Wien 1866 *Gerold*) wird p. 188 erinnert. Eine Anekdote von der Freigebigkeit *Alexander's des Grossen* wird p. 195 erzählt.

Die ganze Darstellung ist von Allegorien durchzogen, auch begegnen vielfach Anschauungen, die an den *Physiologus* erinnern.

Ueber unsere Redaktion des Textes bemerken wir, dass wir die vollkommen unzureichende

und vielfach irre leitende, aus Punkten und diagonalen Strichen (/) bestehende Interpunktion durchweg auf die Weise ersetzt haben, dass die Verbindung oder Trennung der Satzglieder und Sätze zur Anschauung gebracht wird. Zur Deutung des Sinnes und der Sprachformen haben wir, soweit dies möglich war, *Shoreham's* Schrift herbeigezogen, wozu stellenweise auch die *Ancren Riwle* und *Chaucer's Persones Tale* gedient haben. An Verbesserungsversuchen, welche wir mit Vorsicht gemacht haben, durften wir es nicht fehlen lassen. Es ist selbstverständlich, dass für diesen Zweck namentlich die Sprache des Verfassers, dessen Arbeit umfangreich genug ist, eines sorgfältigen Studiums gewürdigt werden musste. Die verschiedenen Gebiete des sittlichen und bürgerlichen Lebens, welche der von uns mitgetheilte Abschnitt des Buches berührt, bedurften einzelner ausführlicherer Bemerkungen, namentlich über Rechtsverhältnisse, deren Erörterung wir uns zu unterziehen versucht haben.

Ed. Morris
p. 5.

De Uore-speche.

Almichti God yaf ten hestes ine pe laze of Jewes, pet Moysses onderuing ine pe helle of Synay, ine tuo tables of ston, pet were iwrite mid Godes vingre; and himzelf, efter his beringe, ine his spelle het hise healde and loki to ech man pet wile by yborre; and huo pet agelt ine

p. 5. 1. hestes, commandments, cf. p. 6, 7, 8, 9, 10 etc. Jewes, Jews. Wir finden hier den Singular *Jes* p. 43, daneben die Plurale *Jews* p. 12, *Jewes* p. 35, *Yewes* p. 29, 97, *Geus* p. 213, *Gyewes* p. 64. onderuing, received. Cf. *De bylaene* pet hi onderuinge p. 101, ag. *underfeng*, *underfengen* *afries*. *feng*, *fung*, *fungen*. helle, hill. Cf. ine ane *helle* p. 103. Als Nominativ Sing. steht an *hei* p. 82, in Plural *helles* p. 23, 59, 143, ag. *helt*, *collis*. 2. beringe, birth. Cf. *De brotelhede* of his *beringe*, hou he wes beyete in zenne p. 120. His *beringe*, hou he wes ybore of pe mayde p. 113, zum ag. *beran*, portare, proferre gehörig. 3. his spelle i. e. the gospel; so hier häufig, wie p. 6, 57, 58, ag. *spell*, sermo, doctrina etc.; daher *godepell*, evangelium. het, commanded. Cf. *De uerste heste* pet God made and het, cf. p. 61 l. 12. Do he *het* pet ha wer ryt wel ybeate p. 239, ag. he *hēt* von *hātan*, them. Die Pronominalformen *hise*, *his*, welche wir als *is* und *es* bereits kennen gelernt haben (s. *Bestiary* 12), kommen bei unserem Verfasser ungemein häufig vor und zwar als Plural für beide Geschlechter: *pe tuelv apostles* pet *hise* (sc. *pe tuelv articles*) sette p. 11. Zuo nele deles, pet onneape me may *hise* telle p. 17. *pe proude hise* (sc. *pise yefes*) zelp p. 24. *poites* unenimous of uals dom pet me ne *hise* may telle p. 27. *pe kuedes* of opren he *hise* morep p. 24, cf. p. 36, 37, 38, 40, 55, 58, 71, 77, 78, 79 etc. To vlyte wyf pe haljen and *his* to ouercome p. 15. No man ne may *his* (sc. *pe ypoerites*) knawe p. 26, cf. p. 64, 71, 72, 76, 77, 78, 79, 88 etc. Dieselben Formen stehen aber auch sehr häufig singularisch mit Beziehung auf ursprüngliche *Feminine* von ag. und afr. Abstammung: He *acade* ate guode *wyfman* po he hedde *hise* ycleped p. 190. To Tobyen pet *hise* *ascolde* hadde to wyne p. 223. And comp to his *spouse*, and ho *hise* lonep p. 118. *pe guode* man...yeaf his *cow* to his *preste*... *pe prest* his *nom* bieleliche, and *hise* zente to pe opren pet he hedde p. 191. Pet habbet *pe laye*, and mayt *hise* dep p. 126 [ag. *lagu* f.]. Yaf ane *cite* to onen of his *sergons*, an huanne pe ilke *hise* wolde uorake etc. p. 193. So steht *hise* mit Beziehung auf *edde*, ag. *nādre*, *nādre* f., niederd. *adder* f. p. 203, auf *herte* ag. *heorte* f. p. 250, auf *boysamnesse* p. 140, auf *godnesse* p. 147. Huo pet zyp ane *wyfman* and wynep *his* ine herte p. 11. *pis senn* is suo grat pet God *his* awrekp p. 70 [ag. *syn* f.]. He *ysyp* pe face of *Jesu Crist*...and pe more he *his* *ysyp* openliche etc. p. 88. Ähnlich weist *his* zurück auf *mous*, ag. *mūs* f. p. 179, auf *herte* p. 106, 254, auf *wondinge*, ag. *fandung* f., auf *robe* p. 167, auf *elmesse* p. 193, auf *wirtue* p. 248. Bei diesem Ueberwiegen der Rückdeutung dieser Singularformen auf Feminine ist es auffallend, sie selbst auf ursprüngliche Maskuline zurückdeutend zu finden: *pe drope* of deawe huanne me *his* *zykp* [zyip] auer anlykneþ to ane stone of pris p. 91 [ag. *dropa* m.]. Al pane time...pou *his* lyst p. 213 eq. Al pane time pet pou ne pengat najt a God, pou *hise* saelt rekeni uor najt p. 214 [ag. *tima* m.]. Pet he ous wende oure wrechide wil and *hise* conformy al to pe hese guode p. 109 [ag. *willu* m.]. Auch finden wir nach Sätzen wie: *Efterward* he *him* haljep...and dep *him* al penche of God..., die Sätze: Vor he *hise* zet in ane suo bernide loue...pet huanne he pengþ ine him and his passion, he *ys* alsuo ydept p. 106 eq. Of knead *seruice*...pet non guod man ne asel *his* onderuonge into his seruice, huanne he is sleuol p. 32, wobei man allerdings einen Uebergang aus der Einzahl in die Mehrzahl *hise*, *his* annehmen kann, da dem Verfasser Uebergänge der Art nicht fremd sind. Bei *Shoreham* finden wir *his*, *ys* sowohl für den Plural, als für den Singular das weiblichen Geschlechtes: So graunte ous thyne sacramens...And that we *his* mote aredy have p. 81. *Jef he* *hys* breketh [the hestes] p. 90. In ston ich wot that he *hys* wrot [these ten hestes] p. 92. Ho halt *ys* op? [the arthe] p. 138. *Schrewadnesse* beth hym lothe, And *hys* forbode p. 146 u. dgl. m. Wie wir zu *Bestiary* 12 angedeutet haben, bedürften diese Formen noch einer näheren Untersuchung s. d. Wb. *healde* and *loki*, keep and observe. Beide hier häufig gebrauchte und in solcher Beziehung synonyme Verba dienen zur Verstärkung des Begriffes: *perof* byþ tuelv (sc. *articles*) by pe tale of pe tuelv apostles, pet *hise* sette to *hys* *healde* and to *loky* p. 11. Die Form *healde* wechselt bei unserem Verfasser öfter mit *hys* *healde* (wie in den angeführten Beispielen) und *hys* *healde*: pet me him *hys* *healde* pe more large p. 21; so auch das häufige *o/healde*. *yborre*, saved. Cf. p. 61 l. 2, p. 11, 41 etc., O. A. B. 881, ag. *geborgen* von *geborgen*, tueri, servare. *agelt* ine, sins against. Cf. Huo pet *his* *plis* *pinges* *agelt* p. 6

enie of þe ilke hestes, him ssel perof uorpenche, and him ssiue, and bidde God merci, yef he wyle by yborje. Ed. Morris p. 5.

Dis boc is ywrite
uor Engliasse men, þet hi wyte
hou hi ssolle hamzelue ssiue,
and maki ham klene ine pise liue.

5

Dis boc hatte huo þet writ
Ayenbite of Inwyt.

Auerst byþ þe hestes ten
þet loki ssolle alle men.

10

De uerste Godes Heste.

De uerste heste þet God made and het is pis: "Þou ne sselt habbe uele godes." Þet is to zigge: "Þou ne sselt habbe god bote me, ne worssipie, ne serui, and þou ne sselt do þine hope bote ine me." Vor þe ilke þet deþ his hope heþliche ine sseþpe, zeneþeþ dyadliche, and deþ aye pise hesta. Zuiche byþ þe ilke þet (p. 6) worssipeþ þe momenes, and makeþ hire god p. 6. 15 of sseþpe, huich þet hit by.

Aye pise heste zeneþeþ þo þet to moche louieþ hire guod, gold oþer zeluer, oþer oþre

He deþ his *agelle ine þe ten hestes* p. 15. Das Verb verbindet sich auch mit anderen Präpositionen: Per ne is non, toþans huam þet þou ne hest *agelt* p. 20. Sonst steht es mit dem Akkusativ der Person oder Sache, gegen welche mau sündigt: He *agelt þe byleane* p. 19. Huanne man *agelt his treupe* p. 65. He ne *agelt þe laye* p. 125. Man hath *agilted his Lord* CRAUC. *Pers.* T. Lond. 1866 III. p. 268 sq. He hath *agiltid his God* ib. p. 357. Das Ag. konstruiert *agiltan, agiltan*, delinquere, mit *wið* und *on*. 1. him... uorpenche, repent. Das Zeitwort steht hier mit persönlichem Subjekte, wie: Yef man him *worþingp* p. 29; sonst und so später gewöhnlich unpersönlich oder mit einem sachlichen Subjekte: Þet hit him ne *worþingp* p. 27. Þet me *worþingp* p. 62. Es tritt eine Vermischung der ag. intransitiven *pyncan, pincan*, vgl. *oþpyncan*, displicere, mit *pencan*, vgl. *forþencan*, diffidere, desperare ein. Cf. Ic nolde þæt þu þe *forþoktest* BORTH. 8. 8. Dis boc etc. Die Versseilen sind in der Handschrift als Prosa fortlaufend geschrieben. 7—8. Dis boc hatte... *Ayenbite of Inwyt*. Die Randbemerkung von MORRIS zu dieser Stelle lautet: *This book is named by its author Ayenbite of Inwyt*; diese Deutung kann nicht als wortgetreue Uebersetzung gelten. *Hatte* wird sonst bei unserem Verfasser intransitiv, gleich dem ag. *hätte*, vocatur, genommen: Dis boc is dan Michells of Northgate, ywrite an Englis of his opene hand, þet hatte *Ayenbite of Inwyt* p. 1. Die Worte huo þet writ (= *writet*, *writes*) fügen sich bei dieser Bedeutung nicht in die Konstruktion als Umschreibung des Subjektes (the author). Die Wortfügung wäre korrekt, wenn wir hatte wie hat für hatep in der transitiven Bedeutung (names, calles) nehmen könnten, wie das ag. *hātsē*, nominat, vocat. *Ayenbite of Inwyt*, remorse of conscience, cf. p. 1. Nach MORRIS *Prof.* hat STEVENSON diese Worte irrthümlich durch *Redemption of the Soul* übersetzt. *Ayenbite* entspricht natürlich den mit *ayen*, ags. *āgen*, *āgeān*, contra, zusammengesetzten ags. *bite*, morsus; *inwyt*, ags. *inwiēt*, conscientia, ist von sehr häufigem Gebrauche. Vgl. Of conscience þat bites als vermyñ HAMPOLE 6574. 9. Auerst, first. Cf. p. 20, 46, womit man vgl. *alast* p. 69, 118, 139. 12. uele, many. 13. worssipie, worship, vom ags. *weorðscipe*, honor. Unser Text bietet und verschmähnt abwechselnd in diesem und verwandten Wörtern das ursprüngliche *þ* vor *ss*. do þine hope = *sette þine hope*, cf. l. 14, p. 62 l. 1. Alle þo þet ine zuiche þinges yleueþ and dop hire hope p. 19. 14. heþliche, chiefly. Cf. p. 36, 37, 39. sseþpe, creature, cf. p. 84, 85, 100, 104 etc. Die Form schliesst sich nicht unmittelbar an das ags. *scēd/i*, sondern ist aus *sceapan*, *sceppan* entwickelt. Man würde jedoch auch hier ableitendes t erwarten. Das ableitende t wird hier durch þ ersetzt; ähnlich steht bisweilen *seriþe*, schrift, ags. *scriþt* p. 20, 108, 179, obwohl gewöhnlich *seriþe*, und der Verfasser schreibt *siþe*, sight, wie OMN *sikhþe*, LAJ. *siððe* II. 261 etc., ANCR. RIBLE *siððe* p. 59 etc. mit Bevorzugung des ags. *sikhþe* neben *sikhþe*, welchem *hiþe*, *hyþe*, hearing p. 54, 241, 256 nachgebildet ist. Dahin gehört auch *draype*, treatise p. 251, 360 und *wyþdraype*, abstinences p. 240, von ags. *dragan*, trahere s. auch *manuþaype* p. 8. Ueber *ye/þe* s. p. 10. zeneþeþ, sina. Cf. p. 4, 8, 19, 20, 45 etc. Thou noldest *seneyt* eft SHORRE. p. 32. Whanne thou scholdest *seneyt* p. 103. Wanne he *seneyged* heth p. 34, *seneyt*, *seneyg*, ags. *syngjan*.

p. 6. 15. momenes, an einer anderen Stelle *momenettes*, idols: A prest to þe *momenettes* p. 239. Service of *Mamenet* SHORRE. p. 113. Sonst sind die Formen *mawmet*, *maumet* geläufig s. St. CMST. 122. Die Einschiebung des *n* (ne) gehört auch nördlichen Mundarten an: Thai fand thare *mawmentis*.. Toftwrschyd and tobokryn all WYRTOWN VII. 10, 72. Daher auch: His *mawmentry*, idolatry TOWN. MYST. p. 217. 16. by, be, may be. Cf. p. 9, 20, 36, 38, 39, 43, 45 etc. 17. Aye, against. Dies ist die am häufigsten vorkommende Form der dem ags. *āgen*, *āgeān* entsprechenden Präposition. Cf. p. 7, 8, 9, 10, 11, 15, 18, 19, 24, 25, 28, 29, 30, 46, 48, 67, 68, 84, 101, 114, 124 etc. In Zusammensetzungen steht *ayen*, welches hier sonst selten, und meist als Adverb (*again*) angetroffen wird; als Präposition p. 115, 170, 181. Ausserdem treffen wir *ayens* p. 18, 29, 53, 98, 115, 124, 125, 156, 163, 175, 218, 252, woneben *ayans* in toþans, cf. p. 62 l. 11. guod, good.

Ed. Morris

- p. 6. pinges erpliche. Huo þet ine pise pinges agelteþ, zetteþ zuo moche hire herte and hire hope, þet hi uoryeteþ hire ssepere, an leteþ him þet alle pise guodes ham lenþ. And þeruore hi ssolden him serui and þonki, and toppe alle pinges louie and worssipie, alzuo þe tekþ þis uerste heste.

De oper Godes Heste.

- 5 De oper heste ys þellich: "þou ne sselt nime Godes name in ydel." Þet is to zigge: "þou ne sselt zuerie uor naȝt and wypoute guode secle." Þet oure lhord himzelf ous uorbyet ine his spelle, þet me ne zuerie ne by þe heuene, ne by þe erpe, ne by oper sseppe. Þayles ine guode skele me may zuerie wypoute zenne, ase ine dome huer me okseþ of zoþe, oper out of dome in opre guode skele, and clenliche and skeluolliche. Ine non opre manýere ne is
10 no riȝt to zuerie. And þeruore, huo þet zuereþ wiþoute skele þane name of oure lhorde, and uor naȝt, yef he zuereþ uals be his wytinde, he him uorzuereþ, and deþ toayans pise heste, and zuerp dyadliche, uor he zuerp ayens inwyt, þet is to onderstonde, huanne he him uorzuerp be þoȝte

1. pinges erpliche. Unser Verfasser setzt mit einer gewissen Vorliebe auch anderweitig nicht bestimmte Adjektive, wie hier, den Substantiven nach; wir setzen seinen Gebrauch, wenn er auch übrigens angelsächsischer Weise nicht fremd ist, zu einem guten Theile auf Rechnung seines französischen Originäles a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 568. Am häufigsten sind es Adjektive auf *lich*, obwohl auch viele andere, wenngleich in vereinzelt Fällen, nachstehen. Cf. *paradis erplich* p. 95. zenne *dyadlich* p. 8, 20, 43, 48, 113, 138. strok *dyadliche* 34. lyue *dyadliche* 110, 244, 247. eye *dyadliche* 244. man *dyadliche* 144. to his uoy *dyadliche* 171. kued *gostlich* 27. guod *gostlich* 29. oure (hie) uader *gostlich* 87, 180. of bilise *gostlich* 92, 146. broþerhede *gostlich* 146. hare note *gostlich* 247. a ssewore *gostlich* 158. oure uaderes, guodes, pinges, workes, his graces, þe sseppinges *gostliche* p. 8, 90, 174; 95, 200; 90, 119, 200. uelajrede *ulesslich* 9, 10. þe uader *ulesslich* 87. broþerrede *ulesslich* 146. seruices, þe lostes, þortes *ulessliche* 35, 92, 210. dyap *bodylich* 72. þet bread *bodylich* 111. workes, þe graces, þe pinges *bodyliche* 90, 119, 200. guod *worssiplich* 80. aduersite *timlich* 30. pinges *timliche* 158. mid skele *kendelich* 200. Andere nachgestellte Adjektive stehen in: guod *lostuol* 80. þet bread *lostuol* 110. guodes *lostfolle* 92. gued *wremuol* 80. lyf *worssipuol* 94. þe liue *restuolle* 199. man *oristen* 14. time-setters *ontrewe* 42. to wymanne *commans* 48. man *sengle* 18. man *dyad* 126. man *religious* 241. *paradis terrestre* 221. þe herte *chaste* 204. þe herte *contemplatiſ* 247. þe liue *byssye* 199. broþer *germayn* 146 u. a. Participle auf *-inde* stehen natürlich häufig nach, am öftesten *ewerlestinde*. 2. ssepere, creator, cf. p. 7, sonst *sseppere* p. 145. Vgl. ahd. *scafari*, *sceppere*, creator, ags. *sceppend*, auch *sceppend*, creator. 3. toppe alle pinges, above all things. Die Worte kehren wieder p. 248. Dagegen: *Toppe alle þing* p. 106, 163. Ueber die Präposition *toppe*, welche dem südlichen Dialekte eigen scheint, s. d. Wb. *tekþ*, *taasche*. Cf. þet þe dyuel *tekþ* to man p. 49. He *tekþ* huiche byep of simple *klippe* p. 216. Dagegen: Huanne hi *techeþ* þet guod p. 8, wie to *teche* 18. etc. 5. þellich, such. Cf. p. 7, 8, 9, 11, 12, 13, of *þelliche* pinges p. 27, 286. *þelliche*, ane uorbyssne p. 263. Deos & *þellich* ofere Ancr. Riwle p. 8 var. lect. in G. ags. *þellic*, *þylic*, *tallic*, *altn. þellicr*. nime... in ydel, take... in vain Exod. 20, 7, ags. Ne *sem* þu Drihtnes naman on ydel 18. 6. zuerie, swear. wiþoute... secle, without... reason. Hier wechseln *secle* und *skele*, obwohl sonst sc im Anlaute nicht mit at vertauscht ist: Ine guode *skele* l. 8, in opre guode *skele* l. 9 und so oft. Vgl. auch *skeulliche*, reasonably l. 9. *Sele*, *skele* entsprechen dem neu. *skil*, ags. *scile*, altn. *skil*. uorbyet, forbids. Cf. þis heste *worȝet* p. 8, 11. His *worȝet* holy cherche p. 19. Zuyche oper God *worȝet* in his spelle p. 64. 7. Þayles, though, yet, nevertheless. Die Partikel, welche aus *þay* (p. 9), ags. *þeah*, tamen, quamvis und *les*, ags. *lā*, minus, zusammengesetzt ist, erscheint hier nicht selten, cf. p. sq. l. 3, p. 8, 9, 11, 24, 263, 266, 270. Wirkte hierauf ein im französischen Grundtexte enthaltenes Wort? 8. okseþ = *accip*, asks, demands, requires. Gewöhnlich bietet unser Text a statt o; doch vgl. We *oxeþ* p. 149. *Ocxep* Godes riche p. 209. to aci p. 114. op of woþe, oath of truth. *op[er]* of soþe MORRIS, welcher das von ihm verworfene *er* in *oper* im M8. gefunden haben muss. Cf. Thou schalt eek *swere* in doom, when thou art constreigned by thy domesman to witenesse the trouthe Ch. *Perz*. T. p. 314. 9. manýere, manner. Cf. p. 23, 65, 157, 223. Diese Form wird vertauscht mit *manire* p. 37, 223, 233, 246 und am öftesten mit *manere* p. 14, 15, 19, 21, 37, 64, 80, 146 etc. Sie stehen nicht selten nahe bei einander. 10. zuereþ... þane name etc. Hier steht der Gegenstand, bei welchem man schwört, im Akkusativ, wie in: Huanne leh *his* (sc. þe sseppe) *zuerye* be þoȝte, ich here ham ane worssippe þet ich ssolde bere to God onlepi p. 64. Vgl. *forswore* THE COMMAND. 12. 11. be his wytinde, with knowledge, knowingly, wofür sonst auch *wytindeliche* steht (s. p. 8). Die Formel ist offenbar dem afr. *à escient*, *par le mien escient* u. dgl. nachgebildet und unserem Texte geläufig: be his wytinde p. sq. l. 1, p. 8, 11, 29, 94. be þine wytinda p. 21. be hire wytinda p. 10. be hare wytinde p. 40. wyoute hare wytinde p. 37, 40, 47. Analog behandelt ist *onwytinde*: wyp wrong and *onwytinde*, and wyoute wylle of þe lhorde p. 37. Aehnlich verhält es sich mit *libbinde*, afr. *vivant* (en trestat sum *vivant* THOM. v. CANTERBURY ed. BUKKER p. 19): *the þine libbinde* p. 73. Daran reihen sich Ausdrücke wie: *wypoute chapfere makinde* p. 35. Be *markit makinde* p. 42. toayans, against. Cf. *Toayens* pise heste dop þe p. 10. Nim þanne ane mirroure and zete þine toayens an opren p. 158. Diese zusammengesetzte Partikel steht der anderen *toayans*, *toyens* gleich: Yef man dede þet kued *toayans* wylle p. 86. Noþing ne may hit ous benime *toyens* oure wylle p. 112. He yernþ *toyens* him p. 155, 156. Dazu gehört das Kompositum *perȝeyens* p. 11. Das ags. *tógenes*, *tógednes*, obviem, contra, ist zu einem *tó ápfines* erweitert gedacht. 12. be þoȝte. Vgl. ahd. mit *Bedacht*, in überlegter Weise. Cf. Huanne me his *saȝp* *wytindeliche* and be þoȝte p. 63, 69. Huanne ich his *zuerye* be þoȝte p. 64. Todel þine goet nram þine bedye be þoȝte and be wylinige p. 74.

Ed. Morris

and be longe penching. Ac þe ilke þet zuereþ zoþ be his wytinde, and alneway uor naȝt, p. 4.
 oþer uor some skele kneade, naȝt kneadliche ake liȝtliche, and wypoute sclondre, zuereþ
 liȝtliche, þaȝles þe wone is kneaduol, and may wel wende to zenne dyadliche, bote yef "he" him
 ne loki. Ac þe ilke þet zuereþ hidousliche be God oþer by his halȝen, and him tobreȝþ, and p. 7.
 zayþ him sclondres þet ne byeþ naȝt to zigge, þe ilke zeneȝeþ dyadliche, ne he ne may (p. 7) 5
 habbe skele þet he him moȝe excusi. And þe ilke þet mest him woneþ to zuerie, mest zeneȝeþ.

De pridde Godes Heste.

De pridde heste is pellich: "Loke þet þou halȝi þane day of þe sabat [Zeterday]." Þet is
 to zigge: "Þou ne sselt do ine þe daye of þe sabat [Zeterday] þine nyedes ne þine workes þet
 þou miȝt do ine oþre dayes; ac þou sselt þe resti, nor betere þe yeme to bidde and to 10
 servi þine sseperes þet him restede, þane zeuende day, of workes þet he hedde ymad ine þe six
 dayes beuore, ine huichen he made the wordle, an ordaynede [diȝte]." Þis heste uoluelp gost-
 liche him þet lokeþ be his miȝte þe pays of his inwyt, God uor to servi more holylaker. Þanne
 þis word zeterday, þet þe Jurie clepeþ sabat, is ase moche worth ase reste.

1. alneway, always. *Alneway* ate ende dyaþ his benymp p. 79. De sonne þet *alneway* yereþ p. 86, cf. p. 89,
 122, 157, aga. *salme veg*, semper. 2. kneade, wrong, bad s. Vox A. W. 200, Bodr A. S. 82, Pcr. Sc. 282. ake.
 Diese Form erscheint neben ac öfter, wie p. 7, 18, 97, 99. sclondre, slander, cf. l. 5. 3. wone. habit. wende to
 kenne etc., turn to etc. bote yef he him ne loki. Wir haben dem Texte he vor him hinzugefügt, da das Subjekt
 nicht fehlen kann: *wonne er sich nicht in Acht nimmt*. Der exceptive Satz, welcher mit bote yet eingeleitet wird, ist
 sehr häufig bei unserem Verfasser von der Negative ne begleitet: Al God dep ine erpe, bote yef he hit ne do al to his
 wyll, an haate he grocheþ aye God p. 68. Vor þe ilke..bote yef he hit ne sey treuliche, he seel by ine þe more
 graiter torment p. 79. Bote yef ich ne hedde þe virtue of charite, al hit nere me naȝt worth p. 89. To naȝte seolden
 come, bote yef he is ne sostyende p. 104 und ähnlich p. 7, 104, 109, 134, 142, 174, 222, 229, 256. An Stelle von
 bote yef steht aber auch bote is gleichem Falle mit der Negation: He ne may efterward wonye mid him, bote hy hit
 ne bidde beuore p. 49. Bote þis eour benes of him we ne hadde, we byeþ dyade p. 110, und so p. 70, 129, 138, 206,
 218. Die Negation fehlt aber oft in beiden Fällen: He..seneȝeþ dyadliche, bote yef he hit yelde per ha seel p. 9 sq.
 Ac hit ne is naȝt ynoȝ to lete þe kneades, bote me lyerny þet guod to done, and bote yef me seche þe virtues p. 74,
 ebenso bei bote yef p. 93, 134 und bei bote p. 86, 211 etc. Die Negation ne enthält die Verdopplung der durch das
 exceptive bote bereits mitgesetzten Verneinung; sie tritt sowohl bei affirmativen als bei negativen Hauptsätzen in
 unserem Texte auf. Uebrigens s. Mätzner Gr. 2, 2, 466 ff. 4. him tobreȝþ, him breaks in pieces. Ähnlich
 steht *worsayþ* für *worayþ* p. 18, 43. Die Schreibweise vergleiche man mit Formen wie *þengþ* (s. p. 18 *he þepengþ* etc.)
 und ähnlichen Vertauschungen der Konsonanten. Das Bild des Zerbrechens oder Zergliederns Gottes und Christi
 durch Schwören kehrt häufig wieder: Hi byeþ more worse þanne þe Gyewes..þise him tobrokeþ smaller þanne me
 dep suyn ine bocharie p. 64. Þise playeres þet suo uyleynliche tobrekeþ *Jesu Cristes body* p. 69 sq. For Cristes
 sake, swereth not so synfully, in *dismembring of Crist, by soule, herte, boones and body*: for certes it semeth, that
 ye thanke that cursed Jewes ne *dismembrit nought ynough the precious persons of Crist, but ye dismembre him*
 more *CHAUC. Pers. T. III. p. 314* a. auch *TEN COMMAND. 11, Sprachpr. I. p. 129*.

p. 7. 6. him woneþ, accustoms himself. Cf. *Wanted ou to lutei drunch ANCR. RAWLE* p. 412, aga. *gewunjan*,
 ahd. *gawonen*, consuescere, pflegt intransitiv gebraucht zu werden. 8. Zeterday, Saturday. Dies l. 9 wieder-
 kehrende Wort, wie *diȝte* l. 12; *despit* p. 19, 20, 21, *hap* p. 27, *dedbote* p. 32, *arynesse* 18., *renayþ* p. 43, *besuykinge*
 18., welche Morris in seiner Ausgabe in Klammern eingeschlossen hat, sind in den Text gefügte Glossen, die wohl
 nicht dem Verfasser selbst angehören. 9. nyedes, needs, necessities = business, aga. *Virc six dagas þine veorc*
Exod. 20, 9 s. p. 31, 36. 10. nor..þe yeme, to rule thyself. Man könnte hier geneigt sein vor yeme die Partikel
 to einzuschieben, wie sie nicht fehlt in: *nor ham to praysi* p. 22. *nor opren to arere blame* p. 61. *nor þe vices to*
ouercome p. 169. *nor some grace to beide* p. 214 sq. Doch vgl. man unsere Anmerkung su p. 31. vv. to alle godes to
 dome. Hinsichtlich der Bedeutung des Zeitwortes vgl. To yeme wel theisele P. PROUGH. 5003. 12. wordle, word, ist
 die dem Verfasser durchweg geläufige Form des Wortes. *diȝte* s. p. sq. uoluelp..him, fulfils..him. Cf. p. 83, 122.
uoluelp p. 64. Das Objekt him lässt sich nur deuten als *erfüllt ihn, sein Gemüthe*. Cf. *Hi uoluelp þe herte* p. 83. Wir
 möchten fast vermuten, dass he als Subjekt des Satzes (erfüllt der) statt him zu schreiben ist, wenn wir nicht annehmen
 wollen, dass him selber an die Stelle des Nominativ getreten sei. 18. pays, peace. Cf. *Pais of herte* p. 260.
 Ine *payse* p. 252. more holylaker, more holy. Unser Text bletet im Komparativ und Superlativ der Adj-
 ektive und Adverbien auf -lich, -liche, den Übergang aus i in a in konstanter Weise, wie: þe *strangelaker* 25,
 88, 166. God..more is *blepelaker* p. 180. þe *blepelaker* p. 140. þe more *blepelaker* p. 69. þe *hardylaker* p. 60
 [þe more *hardylake* is]. Þise his tobrekeþ more *vleynlaker* p. 64. þe more *swollaker* p. 90. þe *gledlaker* p. 113.
 þe *ssortlaker* p. 252. He zayþ wel *cortayslaker* p. 163. þe laste is..*lodlaker* p. 49. Him aȝayleþ *strangelakest*
 p. 157. Die Verbindung der Komparativform mit more, wie manche der angeführten Beispiele sie enthalten, ist
 dem Verfasser überhaupt sehr geläufig s. Mätzner Gr. I, 272 ff. þanne. Diese Partikel dient unserem Verfasser un-
 zählige Male zur Ueberleitung und lässt sich häufig dem begründenden und bekräftigenden lateinischen etenim ver-
 gleichen. Cf. p. 11, 16, 17, 18, 25, 28, 52, 70, 84, 85, 87, 94, 104, 133, 138, 140, 147 etc. 14. þe Jurie, the Jewry
 = the Jews. is ase moche worþ ase, signifie. Cf. þet word is *worþ ase moche ase* a becleppinge of lous

Ed. Morris
p. 7.

Dis heste ne may non loki gostliche, pet by ine inwyt of dyadliche zenne. Vor zuich inwyt ne may by ine reste þer huyle pet hi is ine zuich state. And ine þe stede of þe sabat pet wes straytliche yloked ine þe yalde laze, zet holi cherche þane sonday to loky ine þe newe laze; vor oure lhord aros uram dyaþe to lyue þane zonday. An þeruore me seel hine loky and ureþle zo holyliche, and by ine reste of workes ope þe woke, and more of workes of senne, and yeue him more to gostliche workes and to Godes seruise, and þenche ane his sseppere, and him bidde, and þonky of his guode. And huo þet brekþ þane zonday and þe opre heze festes pet byeþ yzet to loky ine holy cherche, zeneþeþ dyadliche, uor he deþ aye þe heste of God touore yzed, and of holi cherche, bote yef hit by uore zome nyede þet holi cherche grantep. Ac more zeneþeþ þe ilke þet dispendeþ þane zonday and þe festes ine zenne, and ine hordom, and in opre zennes aye God. Dise þri hestes diþteþ ous to Gode specialliche.

p. 8.

De uerpe Godes Heste

De uerpe heste is pellich: "Worþssipe pine uader and pine moder, uor þu sselt libbe þe lenger ine yerpe." Dis heste ous amonestep þet we ous loky þet we ne wreþpi uader ne moder wytindeliche. And huo þet onworpeþ his uader and his moder be his wytinde, oper ham missayþ oper wreþeþ mid kneade, zeneþeþ dyadliche an brekþ dise heste.

Ine dise ilke heste is onderstonde þe worþssipe þet we ssolle bere to oure uaderes gostliche, pet is to ham þet habbeþ þe lokingge ous to teche and ous to chasti, ase byeþ

p. 95 sq. Dis word holy is ase moche worp ase klene þ. 106. Nasareþ is ase moche worp ase flour and grace p. 118. Filozofie is ase moche worp ase loue of wysdome p. 126. Þe flum Jordan pet is ase moche worp ase stream of dom p. 202, afr. Belleem valt altretant cum maisons de pain, et Juda valt altretant cum confessions. BERN. DE S. BERN. in LA ROUX DE LINCY Qu. *Lieres d. Rois* p. 534. 1. wuieh, auch wueich, such. Dies ist die unserem Verfasser geläufige Form des ags. *swile, swylc, swelc*. 2. hi, she. Diese Pronominalform, welche sich auf ursprüngliche aga. und romanische Feminine bezieht, weist hier auf *inwyt* zurück, welches ursprünglich ein Neutrum ist. Dem Verfasser schwebte wohl dabei das afr. *conscience* vor. Uebrigens mag nebenbei bemerkt werden, dass umgekehrt Uebergänge aus der Femininform in das neutrale *his* nicht selten in unserem Buche sind. 3. yloked, kept, guarded. yalde, old. Yalde wechselt mit *yealde* p. 79 etc, *ealde* p. 102 etc. und *ald* p. 16, 48, 104 etc.. womit man vgl.: *yeare*, ear p. 137. 177 etc. und *eare* p. 189, 194, 211, *yeren* p. 257 neben *saren* u. a. dgl. 4. Am and. Diese Schreibweise erscheint hier sehr häufig, wie p. 9, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 26, 30, 34, 38, 39, 47 etc. 6. ureþle, keep, ags. *freodjan*, observare. Þone heāgan dāg healdas and *freodjað* ealle þā þe cunnon oristene þeawas. GRAMM. AGS. P. II. 291 (HYMN. IX. 27). ope þe woke, of the week. Wir möchten die Präposition *of* hier erwarten; der Gegensatz *workes of senne* empfiehlt schon *workes of þe woke*, was unser Verfasser auch sonst in ähnlichem Zusammenhang gebraucht: Þeruore me let of bodiliche *workes of þe woke*, uor betere to onderstonde to bidde God, seruī, herie, and worssipe p. 212. Die Präposition *ope* kann hier nur etwa die der Woche *aufgelegten* Werke bezeichnen. 6. ane = am, on, wie öfter: *ane* þe rod p. 1. 7. guode, good, Wohlthat. 8. yzed said Cf. p. 20, 24, 39 etc. 11. diþteþ ous to Gode, direct us to God. Cf. þis byeþ þe ten hestea, huerof þe þri uerste ous diþt wei to God, þe opre zeuen ous diþt to oure miðe p. 11. Ine nides pet ne byeþ naht iðist to God p. 214. Huanne dise þri þinges byeþ wei ydiþt to God p. 233. Hi zet alle opre þinges ine uoryetinge pet ne byeþ naht ydiþt to God p. 260. Das ags. *diktan*, disponere, hat bei seiner Mehrdeutigkeit im Altenglischen verschiedene Beziehungen ermöglicht.

p. 8. 14. yerpe, earth, steht hier neben *erpe* p. 2, 5, 12, 67 etc. admonestep, admonishes. Cf. p. 101, 102, 128 etc. Loth...his men amonestes mete for to dyt MORRIS *Alt. P. B.* 817. In benigne *amonestung* and chastising CH. PERA. T. III. p. 307. Vgl. *amonestement* ALAN. 6974, afr. *amonester*. pet we ous loky, that we beware. Cf. þo pet by hare mytte ham lokep uram dyadlich zenne p. 74. 15. wytindeliche, knowingly. Cf. p. 18, 23, 63. Huanne me zeneþeþ wytindeliche, me zeneþeþ more ynoþ þanne onknawyndeliche p. 175 s. *be his wytinde* p. 6. onworpeþ, despises. Das Verb *onworpeþ* gebraucht der Verfasser sehr häufig, wie p. 20, 34, 64, 72. 77. 79, 84, 93. 102, 127, 134, 142 etc. Cf. He shameþ þe & shendeþ þe & unworpeþ ORN H. 18284, ags. *unweorðjan*, dehonorare. 16. wreþeþ, makes angry. Cf. Ne more me ne may ham wreþi, þanne uor to sigge, nor soþe þou sayst soþ p. 60. Be holy drede of oure lhorde pet me dret alday to wreþi p. 232. God to wreþi p. 87. He heþ wreþeþ his sseppere p. 171. patt tu Ne darst noht drihtin wræpan ORN H. 5615. 3eo...wreþede me swipe LAJ. I. 124 J. T. Hi wreþede hire moddi L. 160 J. T. þai wreth God HAMROLX 1551. þai wrethed God 5606. Unser Verfasser gebraucht das Verb reflexiv, in der Bedeutung von *to become angry*: þe more he him wreþeþ p. 17. He him wreþeþ and grocheþ p. 34. Þe kaisere hine wrædde [= wræðde] LAJ. I. 393, wie sonst das intransitive Verb verwendet wird: þe see wreþede LAJ. I. 195. Esan...þe wreðed nu GEN. A. EXOD. 1583. Im Ags. ist *wræðan*, infestare, transitiv, *wræðjan*, *gewræðjan*, irasci, intransitiv; im Altaische erscheint *wreðjan* reflexiv (in Verbindung mit einem reflexiven Akkusativ). Kneade, wickedness, sin. Dem Dialekte des Verfassers sind das Adjektiv *knead*, *knead* (alten *qued*, *quod*), das gleichlautende Substantiv, neben *kneadede*, *kneadnesse* und Komposita wie *knead-wet*, *kneadwet* sehr geläufig. 18. lokingge = *lokinge*, care a. K. HORN 342.

pe ouerlinges of holy cherche, and þo þet habbeþ þe lokinge of oure zaules and of oure bodyes. Ed. Morris p. 8.
 And huo þet nele bouze to ham þet habbeþ þe lokinge of him, huanne hi techeþ þet guod þet me is yhyalde to done, zeneþþe kneadliche, and zuych may by þe onboꝝsamnesse-þet hit is dyadlich zenne.

De vifte Godes Heste.

5

Pe vifte heste is þellich: "Þou ne sselst slaje nenne man." Þis heste uorbyet þet non ne ssel slaje opren, uor awrekinge, ne uor his guodes oper uor opre wyckede skele, uor þet is zenne dyadlich; þaȝles uor to slaje þe misdoeres, riȝt uor to done and loki, and uor opre guode skele, hit is guod riȝt by þe laȝe to him þet ssel hit do and yhyealde is perto.

Ine þis heste ys uorbode zenne of hate and of wrepe and of grat ire. Vor else zayþ þe 10 writing: þe ilke pet hateþ his broþer, he is manslaȝe ase to his wyll, and zeneþþe dyadliche; and þe ilke pet bereth longe wrepe ayens opren, vor zuich wrepe longe yhyealde and byuealde ine herte, is ine wrepe and ine hate, þet is dyadlich zenne, and aye þise heste. And yet zeneþþe he more þet deþ oper porchaceþ ssame oper harm to opren wrongliche, oper (p. 9) is ine rede p. 9. and ine helpe uor to do harmi opren, him to awreke; þaȝles wrepe oper onworþnesse þet geþ 15 liȝtliche, wypoute greate wille an willinge uor to harmi opren, ne is naȝt dyadlich zenne.

De sixte Godes Heste.

Pe zixte heste is þellich: "Þou ne sselst do non hordom." Þet is to zigge, "Þou ne sselst naȝt wyni uelajrede uleslich wyþ opre manne wyf."

Ine þise heste ous is uorbode alle zenne of ulesse þet me clepeþ generalliche lecherie, þet 20 is on of þe zeuen dyadliche zennes, þaȝ þer by zome bronches þet ne byeþ naȝt dyadlich zenne,

1. *pe ouerlinges*, the rulers, masters. Cf. Of þan þet..libbeþ be godes hestes, and be þet hi leueþ and yhyereþ of hyre *ouerlynges* p. 122, cf. p. 141, 147. Thow aughte to be *ouerlyng* over alle oper kynges MORRIS ARTH. 289. *Overlyng* of þe empire of Rome 520. Das Substantiv ist dem *underking* p. 39 analog gebildet, welches wir auch in ANCR. RIWLE finden: Þet child þet ne buhþ nout his eldre, *underling*, his prelat p. 198. Dem Ags. ist diese Wortbildung aus den Präpositionen *ofer*, *under*, mit *-ing* fremd. 3. *onboꝝsamnesse* (un-buxomness), disobedience, cf. p. 33. *onboꝝsam* p. 21. 6. *slaje*, slay, kill, cf. l. 7, 8, p. 34, 61, 89 etc. 7. *awrekinge*, vengeance. a *wrekinge* MORRIS, welcher jedoch im *Glossar* für diese Stelle *awrekinge* aufführt. 8. *þaȝles* s. p. 6 *misdoere*, malefactors, criminals, cf. p. 132, vgl. afries. *misdede*, nhd. *Missethäter*. riȝt uor to done etc. Hier ist vom Richter, welcher das *Recht* handhabt, etwa selbst vom Halker die Rede. In to done erkennen wir die alte Form des flektirten Infinitiv, welche hier noch sehr häufig ist. So steht to done p. 9, 11, 22, 26, 32, 43, 52, 59, 62, 99, 111, 115, 117 etc. to *nimene* p. 11, 165, 195. to *wygnimene* p. 255. to *spekene* p. 94, 103, 104, 110, 118, 131, 211. to *etene* p. 51, 116. to *comene* p. 106, 152, 167, 189, 226, 264. to *yeuene* p. 114, 193, 195, 198. to *worweuene* p. 114, 115. to *wytene* p. 25, 200, 223, 233. to *ziggene* p. 134. Die Verdopplung des *s* ist in wenigen Verben festgehalten: to *zyenne* p. 150, 154, 158, 231, 245, 266. to *zyenne* p. 108. to *byenne* p. 131, 169. to *gonne* p. 185, 226. Bei SHOREHAM finden wir to *zeuene* p. 21, to *forzeuene* p. 33, to *comene* p. 60, 66, to *wytene* p. 139, 144, to *done* p. 33, to *donne* p. 6, 12, 33, 146, to *gonne* p. 136 s. ANCR. RIWLE p. 52 v. to *donne*. Eine Konsequenz im Gebrauche jener Infinitivformen findet auch hier nicht statt, wo häufig der unflektirte Infinitiv neben dem flektirten steht. Vgl. to *nimene* and *ofhyealde* p. 9 u. v. a. 9. *yhyealde*, holden, cf. p. 9 und s. p. 5. 11. *þe ilke pet hateþ* etc. Cf. 1. Jo. 3, 15. he is manslaȝe. Wir haben an einer anderen Stelle (TEN COMMAND. 69) die Lesart *manslaȝt* in dem entsprechenden Gebote getilgt, weil das ags. *mansleact*, homicidium, mit ags. *manslaȝa*, homicida, nicht gleichbedeutend werden konnte. Gleichwohl finden wir auch hier die beiden Formen des abstrakten Hauptwortes, welches als solches *manslaȝe* p. 30 und *manslaȝe* p. 57 lautet (s. die Anmerk. über *seeppe* p. 5), zugleich von Personen gebraucht: Ne by naȝt *manslaȝe* of þe selue p. 54. Ase his pyef, his *manslaȝe* p. 171. Huo pet oberlaker deþ, he is *manslaȝe* p. 115. Wir vermögen diese Vertauschung nicht zu erklären, denn an eine Verwandtschaft des Personalsubstantiv mit afries. *monslachloch*, *monslachtich*, homicida, ist doch nicht zu denken. War dem Süden Englands eine Vermischung des Abstraktum mit dem Konkretum geläufig, so haben wir mit Unrecht *manslaȝt* TEN COMMAND. 69 angefochten. SHOREHAM scheint in der That *manslaȝe* zu bieten; er führt eben die Stelle aus dem Briefe Johannis so an: He that hatyeth eny man, He seehe[th?] that he hym slaje. Manye suche *manslaȝe then* [manslaȝthen?] beth p. 98. For that he hys *manslaȝe the* [manslaȝthe?] pur p. 152. WYCLIFFE hat *manqueller* 1. Jo. 3, 15. 12. *wrepe*, wrath. *byuealde*, folded in, involved, ags. *befecalden* von *befecaldan*, amplecti, involve, 14. *ssame*, shame.

p. 9. *rede*, counsel, contrivance. 15. *onworþnesse*, contempt, cf. p. 19, 20, 21, 168, sonst *onworþede* wie p. 20, 29, vgl. *onworþeþ* p. 8. 19. *uelajrede*, fellowship, communion, company, cf. p. 10, 14, 38 etc. Dasselbe ist *veolawredden*, *feolawredden* [statt -reden] in ANCR. RIWLE p. 38, 106, 114. *opre manne* Genitiv Plur., wie p. 11, 21, 24, 29, 31, 237. 21. *bronches*, branches.

Ed. Morris

p. 9. ase byep manie arizinges of vlesse þet me ne may naȝt al[1]e bevy. And þo me ssel naȝti and wyþdraȝe ase moche ase me may, naȝt uor to norici his ne porchaci, oþer be to moche mete, oþer drinke, oþer be euele þoȝtes to longe yhyealde, oþer be kueade takinges. Vor ine suiche pinges me may habbe harm of zaule. Ine þise heste is uorbode alle zennen aȝe kende, ine huȝt 5 manere hy byep ydo, oþer ine his bodie oþer ine oþren.

De zeuende Godes Heste.

De zeuende heste is þellich: "Þou ne sselst do none þiefpe." Dis heste ous uorbyet to nimene and ofhyealde oþre manne þing, huȝt þet hit by, be wyckede skele, aȝe þe wyl of him þet hit oȝp.

10 Ine þise heste is uorbode roberie, þiefpe, stale, and gaul, and bargayn wyþ oþren uor his oȝen to habbe. And þe ilke þet dep aȝe þis heste is yhyalde to yelde þet he heȝ of oþre manne kueadliche, yef he wot to huam; and yef he not, he is yhyalde to yeue þit uor Godes loue, oþer to done by þe rede of holi cherche. Vor he þet wyþhalt oþre manne þing mid wrong be p. 10. kueade skele, zenezep dyadliche, bote (p. 10) yef he hit yelde þer ha ssel, yef he hit wot and 15 moȝe hit do; oþer yef he ne dep by þe rede of holi cherche.

De eȝtende Godes Heste.

De eȝtende heste is þellich: "Þou ne sselst zigge none ualse wytnesse aȝe þine emcristen."

Ine þise heste ous ys uorbode þet we ne lyeȝe ne ous uorzuerie, ne ine dome, ne wyȝoute dome, uor to do harȝni þine emcristen, and þet me ne lede nenne in wytnesse uor to ampayri

1. *arizinges*, emotions, desires, hier von fleischlicher Lust. Cf. Eni kuead *arizinge* p. 11. Non *arizinge* of wrepe p. 147. MORRIS bemerkt, dass *arizinges* zur Uebersetzung des afr. *mouvements* zu dienen pflegt. bevy, flee from, avoid. Cf. *Bevy* alle þe maneres of zenne p. 15, vgl. p. 60, 74, 75, 86, 121, 139, 178, 179, 205, 206. [Mibie helle pine *bifuen* & *biscunien* MORAL ODR st. 77] præ. þe saarnhoddes þet *beulep* þe floures p. 61. [That he *byte* chypeans of sennes rote SHORR. p. 36] præ. þet þise guodes *beuloze* p. 77. þet þe perils *beuloze* p. 78, ag. *beſteu*, effugere, evitare. þo me ssel naȝti and wyþdraȝe etc. Die beiden Verba *naȝti* und *wyþdraȝe* sind transitiv und auf das Objekt *þo* bezogen, womit man vergleiche: Kende of þe enulous is to *wyþdraȝe* and uor to *destrue* alle guod p. 28. Wir halten *naȝti* gleichbedeutend mit *destrue*, etwa als Nachbildung des afr. *auienter*, *anoiant*, *anéantir*, vgl. mhd. *er-*, *ver-*, *entmieten*, nhd. *vernichten*. 2. to *norici*, to nourish, sonst gewöhnlich *norisy* geschrieben, wie p. 21, 83, 96, 127 etc. oþer...oþer...oþer etc. Diese Wiederholung der Partikel in diajunktivem Verhältnisse der Glieder ist unserem Verfasser höchst geläufig, cf. l. 5 p. 22, 33, 35, 38, 39, 63, 69, 86, 122, 222 etc. 3. *takinges*, touchings, im afr. Texte, nach MORRIS *atouchemens*. Cf. Kueade *talwages* p. 10. Fole *takinges* p. 46, 177. Es ist natürlich von den Berührungen die Rede, welche in der ANCR. RIWLE bezeichnet werden in: *Hondunge* oþer eni *velunge* bitweone mon & ancre p. 116. Unhede *gropunges* p. 306. 4. *is uorbode alle zenne*. Wir würden *byep* statt *is* erwarten, da das Subjekt im Plural steht; Konstruktionen dieser Art sind hier öfter anzutreffen: *Blasfemyes is*, ase zaȝp saynt Austin, oþer huanne me ylef...oþer me ne jesp naȝt etc. p. 69. *Alle oþre wyttes is folye* p. 251. De zeuende stape is *guode benes* to God, þet moche is *worþ* to ouercome alle zenne p. 207. In diesen Fällen schliesst sich *is* vielmehr vom Subjekte ab und berücksichtigt nicht sowohl dieses, als seine prädikative Ergänzung oder einen folgenden Nebensatz. In: Mid *wyſmen* þet ne *is* naȝt his etc. p. 10. *þe zenezepes...is* ase þe ilke þet slepp p. 128, ist der Uebersetzer aus dem Plural in den Singular abgewichen, wenn nicht die Substantive etwa korrumpirt sind s. MAUNSHVILLE p. 48. aȝe kende, against nature, unnatural. 7. *þiefpe*, theft. Cf. p. 34, 37, 38, ags. *þeaf*, *þiſ*, furtum. 8. *ofhyealde*, withhold. Das Verb kehrt oft in den Formen *ofhyealde*, *ohealde*, *ofhyalde* wieder, wie p. 24, 38, 39, 41, 46, 78, 99 etc. Dies Kompositum erscheint dem Aga. wie anderen germanischen Mundarten fremd. 9. *oȝp*, has, possesses. Cf. þe men þe lute *oȝep* (ā. T. ah) LAJ. I. 130. þe man þat lute *oȝep* (ā. T. ah) I. 147, ags. *agan*, habere, possidere s. d. Wb. 10. *stale*, stealing, ags. *stalm*, furtum. *gaue*, usury, cf. p. 35. þe vox of gisunge haueȝ þeos hweolpes...simonie, gawe, oker etc. ANCR. RIWLE p. 202. Sunne is þis deofes feþ þet he giseȝ to *gawe* p. 326, ags. *gafo*, tributum, redditus. Ueber Darlehen und Wucher s. p. 34ff. 11. *oȝen*, own, possession. to *yelde*, to yield, restore. of oþre manne. Die Präposition verbindet sich hier mit dem Genitiv, wie sonst mit einem Possessiv.

p. 10. 14. ha...he. Diese Pronominalform kehrt häufig wieder p. 12, 23, 30, 49, 56, 60, 75, 84, 90, 101 etc. s. SHORR. 89, SPRACHK. L. p. 261. 17. *emcristen*, fellow-christian, cf. l. 19 p. 66, 199. Lauie we god...& vre *emcristene* also us suelf MOR. ODR st. 154. *Emcristen* ist dasselbe wie *evencristen*, ags. *efencristen*: Myn *evencristene* P. Pl. 3353. He that hath desdayn of his neighebour, that is to say, of his *evencristen* CH. Pers. T. III. p. 294. Vgl. bei unserem Verfasser das Adjektiv *enne*, euen p. 151 und das Verb *enni* p. 134, ags. *esen*, *enn*, planus, æquus, *esenjan*, *ennjan*, adæquare. 18. *lyeȝe*, lie. Cf. p. 22, 44, 52, 56, 63, 77-etc. 19. *me ne lede* etc. Wir können *lede* nur in der Bedeutung von *use*, treat nehmen, mit Vergleichung von: þet accuȝep and calengeþ þet poure uole, and ham dop...kueadliche *lede* p. 43 sq. Uebrigens bemerke man hier die Nachlässigkeit in dem Wechsel von *we...þine...ne* (man). *nenne*, none, nobody, cf. p. 30, 48, 237. uor to *ampayri*, to impair. Cf. *apayrep* p. 237, may *ampayri* is., afr. *empirer*, *empeirer*.

his guode los oper his grace þet he heþ, uor þet is dyadlich zenne. Toayens pise heste doþ p. 10.
 þo þet misziggeþ guode men behinde ham, be hire wyttinde, and by kueadnesse, þet me clepeþ
 þe zenne of detraccion, and þo also þet herieþ þe kueade and hire dedes, of hire kueadnesse
 and of hire folies wywte oper yzoe oper yherd. Þet is zenne of blondi[n]gge oper of lozengerie,
 huanne me hit zayþ touore ham, oper ualshede oper lyesinges, huanne he þet me speķþ of ne 5
 is naȝt present; vor alle þos byeþ ualse wytnesses.

De neȝende Godes Heste.

De neȝende is þellich: "Þou ne selt naȝt wynli þine neȝbores wyf, ne his wynli ine þine herte." Þet is to zigge, "þou ne selt naȝt consenti to do zenne mid þine bodye."

Þis heste uorbyet to wynli mid wyl of herte to habbe uelaȝrede ulesslich mid alle wyfmen, 10
 out of spoushod, and þe kueade tocnen wiþoute, þet byeþ ymad uor to draȝe zenne, ase byeþ
 kueade wordes of zuyche manere, oper yeffes, oper kueade takinges. And þe difference of pise
 heste mid þe zixte aboue yzed zuo is, þet þe sixte heste uorbyet þe dede wyþoute, ac þis
 uorbyet þe grantinge wyþinne. Vor þe grantinge to habbe uelaȝrede ulesslich mid wyfmen þet p. 11.
 ne is naȝt his be spouse, ys zenne dyadlich be þe dome (p. 11) of Godes spelle þet zayþ, "Huo 15
 þet ziȝþ ane wyfman, and wynleþ his ine herte, he heþ yzonenȝed ine hyre ine his herte," þet
 is to zigge, wyþ aperte wynli[n]gge and mid þoȝte.

De tende Godes Heste.

De tende heste is þellich: "Þou ne selt naȝt wynli þing þet is þine nixte." Þis heste
 uorbyet wyl to habbe oþre manne þing by wyckede scele. 20

Ine þis heste is uorbode enuie of oþre manne guode, oper of oþre manne grace. Vor þe

1. guode los, good fame. Cf. Of guode lyeue, and of *god los* p. 237. Itikned worth thy *gode loos* So swete
 so the spyce *Shoreham* p. 90. *Los*, fame, praise, wlrð hier oft gebrucht p. 26, 28, 63, 116, 141, afr. *los*, lat. *laus*.
 Toayens s. p. 5. 3. herieþ, praise. 4. folies ywytte . . oper yherd, follies known, or seen, or heard.
 Das Particip *gyoze* kehrt wieder: Huanne me heþ . . *gyoze* p. 173. Þe yealde þet habbeþ *gyoze* and yproned þe pinges
 p. 184. *Shoreham* hat *gyezen* p. 160, vgl. ags. *seogen*, *seoven* neben *segen*, sēn etc. *blondingge*, flattery. Cf. p. 57,
 60, 75, 141. Auch das Substantiv *blondere*, flatterer, gebraucht der Verfasser p. 60, 61, 177. *Shoreham* bletet: With
blonding ne with boste p. 14 und dasselbe als Participialform das Verb *blanden*, *blawnden*: Wyth hys *blawndynge*
stevens p. 59. So that thou ne teldest no worth of *blandynge* face p. 95. *Chaucer* dargen: If he flatters or
blawndishe more than him oughte *Pers. T. III* p. 292, afr. *blandir*, lat. *blandiri*. *lozengerie*, flattery, adulation,
 cf. p. 23, afr. *lozengerie*, louange, flatterie, perfidia, zu *los* gehörig. 5. *lyesinges*, lies, cf. p. 57. Neben *lyesinge*
 steht *lesinge* p. 63, *leazinge* p. 58, 62, 63 und *lyasinge* p. 63, ags. *ledsung*, mendacium. 8. neȝbores *MS.* Cf.
 p. 30. neȝbores *Morris*. his, her, cf. p. 11 s. p. 5. 10. wyfmen *Morris*. wyfmen *MS.* 11. spoushod,
 marriage, cf. p. 14, 43, 185. and þe kueade tocnen etc. i. e. and uorbyet þe kueade tocnen. To draȝe, to draw.
 12. yeffes, gifts. Die Substantivform *yeþe* wird in der bezeichneten Bedeutung hier durchgängig gebraucht:
 p. 3, 4, 13, 24, 35, 38, 40, 42, 55, 76, 97, 98, 105, 118 etc. Das Wort gebraucht auch *Shoreham*: Jef the byfaith
 auencement, Of *yefthe* [*yef the Wright*] that the was yment, wel blythe art thou p. 147. Ebenderselbe gebraucht
 auch *forȝefthe*, forgiveness: Two thynges her wythynne beth, *Forȝefthe* and repentynges p. 40. Daneben: Of the
 Holy Gost *yeftes* rytfulle sevens p. 45. Soll man einen Uebergang des *t* im ags. *gift*, donum, in *p*, wie bei *eseppe*
 p. 5 annehmen, oder liegt das ags. Adjektiv und Substantiv *giŋeðe*, datus, fatum, zu Grunde? Dies könnte man
 wiederfinden in: Nes hit nauer soð itald . . þat weore on ane stude swule *giŋeðe* istured *Laȝ. I* 346 [so moche *god*
J. T.]. Für unseren Verfasser scheint das Erstere angenommen werden zu müssen. *takinges* s. p. 9. 12. zuo
 is, þet etc. Die Partikel *zuo* = *so*, welche wir auch sonst pleonastisch verwendet fanden (*s. Sprachsph. I* 129 n. a.),
 treffen wir oft ebenso in der didaktischen Prosa unseres Verfassers verwendet: Þe vifte article *zuo* is, þet etc. p. 12.
 Þe oper boȝ . . *zuo* is onworþnesse p. 19. Þe on *zuo* is ine herte . . þe oper *zuo* ys . . þe pridde *zuo* is etc. p. 25 und
 ähnlich p. 50, 101, 152, 177 etc. 8. Jon . . *zuo* sayþ þet he *ys*; etc. p. 14. 8. Augustin *zuo* sayþ þet etc. p. 149.
 Þe lecherie of herte *zuo* heþ vour stapes p. 46. Wir müssen hierbei an das afr. *si* denken, welches theils an der
 Spitze des Satzes auftritt und den Uebergang von Satz zu Satz zu machen pflegt, oder in anderen Verbindungen wie
 hier eintritt: Li premiers des ensoines si est, se cil qui veut avoir avoé, montre qu'il li faille aucun de ses
 membres . . Li seconds si est, s'on a passé l'age de LX ans. Li tiers ensoines si est, s'il est accoustumés de maladie etc.
Assis. Hierosolym. c. 39 bei Du Cange v. *campiones*. 14. wyfmen þet ne is a. p. 9 is uorbode. 15. be
 spouse. Wenn diese Lesart richtig ist, so steht *spouse* in der Bedeutung von *spoushod*, *spousynge*, welche unser
 Verfasser sonst gebraucht. Man kann dafür anführen: That ich singe bi manne huse, An teache wiþ breke *spuse*
 O. A. N. 1331. Anderweitig könnte man geneigt sein zu schreiben *despoused*, wie in: Gef he ben lageliche *bispusede*
Reu. Ant. I 131, oder *be spoushod*.

p. 11. Huo þet *klip* etc. Cf. *Matth. 5*, 28. 16. he heþ yzonenȝed ine hyre. *ἐμοίχευσεν αὐτήν*
 steht im Grundtexte; he hap done lecherie wiþ hire *Wycliffe* (1380) . . by hire (1389). 19. þet is þine nixte.
 Wir müssen in *þine nixte* den Genitiv annehmen, welcher dem ags. *þīnes nēxtan* (*neāhtan*) entsprechen würde; die

Ed. Morris

p. 11. ilke enue comp of kuede couaytise uor to habbe þet guod oper þe ilke grace þet he yziþ ine opren. And þe ilke couaytise, huanne þe consentement and þe þoȝtes *byeþ* þerto, is dyadlich zenne, and aye piſe heſte; þaȝles liȝte couaytise to habbe oþre manne þing by guode ſcele ne is no zenne, and yef þer is eni kuede arizinge wypoute wyllē and wypoute grantinge to harmi 5 opren, hit ne is no zenne, and yef þer is zenne, hit is liȝt zenne.

Dis byeþ þe ten heſtes, huerof þe þri uerſte ous diȝt wel to God, þe oþre zeuen ous diȝt to oure nixte. Piſe ten heſtes byeþ to echen þet heþ ſcele and elde yhyealde to conne and to done. Vor huo þet deþ þerteyens be hiſe wytinde, zenþeþ dyadliche.

þe tuelf articles of þe Cristene beleauē.

10 Dyſe byeþ þe tuelf articles of þe cristene byleue, þet ech man cristen ſſel yleue ſtedeueſtliche, uor operlaker he ne may by yborȝe, huanne he heþ wyt and ſcele. And þerof byeth tuelf, by þe tale of þe tuelf apoſtles, þet hiſe zette to hyealde and to loky to alle þon þet wyleþ by yborȝe. Þanne þe uerſte belongeþ to þe uader, þe *zeuen* to þe zone, þe *uour* to þe holi goſt; uor þet is þe bygynninge of þe beleauē: *Ich* yleue ine þe holy trinite, þet is, 15 ine þe uader, and ine (p. 12) þe zone, and ine þe holy goſt, on god an þri perſones. Alle piſe articles byeþ ycontyened ine þe credo, þet þe tuelf apoſtles made, huerof ech zette hiſe.

þe uerſte article ys þellich: "Ich beleue ine God, þe uader almiȝti, ſſeppere of heuene and of erpe." Dis article zette ſaynte Peter.

þe oper article belongeþ to þe zone, aze to hiſe godhede, þet is to zigge, þet he is God, 20 and is þellich: "Ich beleue ine Yesu Crist, oure lhorð, Godes zone, þe uader, in alle þinges þet belongeþ to þe godhede, an is onlepi þing mid þe uader, bote of þe perſone þet is oper þanne þe perſone of þe uader. Dis article zette ſayn Ion þe godſpellere.

Kasus des substantivierten *nixte* erscheinen bei unserem Verfasser immer in derselben Form: þe opre...ous diȝt to oure nixte l. 8. to hiſe neyȝbores and to hiſe nixte p. 30. helpe hare nixte p. 78. helpe hiſe nixte p. 79. 2. byeþ schieben wir ein, da dem Nebensatz ein Verb fehlt. 3. by MORRIS. wy MS. 4. arizinge s. p. 9. 6. ous diȝt etc. s. p. 7. Of thyſe heſtes tene... The thri longeȝh to love of Gode... The ſeven longeȝh to love of man SHORHAM. p. 92. 7. ſcele and elde, reason and age, maturity. to conne, to know. Cf. p. 21, 70, 73, 94 etc. 8. þerteyens, there-against s. toȝens p. 6. zenþeþ = zeneyþ. 9. beleauē, cf. l. 14 p. 2, 14, 29, 72. bileauē, byleauē p. 19. Dagegen byleue l. 10. 10. man cristen. Gewöhnlich iſt die umgekehrte Stellung: þe holy cristene man p. 165. A cryſtene man SHORHAM p. 90, ags. Cristine men JUL. 5. yleue, believe. 11. operlaker, otherwise. Dieſe dem ags. Komparativ *ōðerlicor* von *ōðerlice*, älter, entſprechende Form [s. *holylaker* p. 7], welche wir bei SHORHAM nicht antreffen, gebraucht unſer Verfasser häufig: þe lynx þet me clepeþ operlaker leucernere p. 81. Oper þe grace, oper þe uirtue, and najt operlaker p. 94, cf. p. 114, 115, 166, 174, 192, 211, 220, 223, 233, 236, 245, 251. Die Verbindung von oper und operlaker erſcheint in: He ſent hiſe meſſagyere benore to nime guod in, oper operlaker he miȝte wel fayly guod in uorto habbe p. 195. þet byeþ þe loſtes of þe uleſſe, þet þe guode religious ſſel wyȝdraȝe of hiſe uleſſe... oper operlaker þet uer ne may najt by yȝnet p. 240. Auch anderewo findet ſich jener adverbiale Komparativ: Al he wolde operluker don & operluker þenche MOR. Onz st. 76. Mark thi ſelf ſchal ſrain Al oðerluker [other loker MS.] to night TAISSR. II. 79. 12. þe tale, the number. þe tuelf apoſtles, þet hiſe zette etc. Die Behauptung der gemeinſchaftlichen Abfaſſung des alten Glaubensbekenntniſſes, des Symbolum apoſtolicum, durch die Apoſtel, tritt im vierten Jahrhunderte, älterer Sage gemäß, zuerſt bei RUVINUS *Exposit. symboli apoſtolic* auf; weiter ausgeführt iſt ſie in der dem AUGUSTINUS untergeſchobenen *Homilia de Symbolo*. þon, thoſe, als Dativ des Plural ſteht auch p. 12, 135 wie ſonſt þan p. 21, 30, 265, ags. þām, þæm. 18. Þanne s. p. 7. þe zeuen... þe mour. þe ſeuende... the uerþe MORRIS. Da offenbar eine Vertauſchung der Kardinalzahlen mit den Ordinalzahlen vorliegt, wenn nicht auſſerdem noch Worte ausgefallen ſind, ſo haben wir die erſten an die Stelle der letzteren geſetzt. Die Verwechſelung mag auf der Darſtellung durch die Ziffern vij und iij beruhen; vollſtändiger wäre etwa geſchrieben: þe zeuen þet uolȝeþ efter... þe uour laſte... Vgl. p. 12, 13. Uebrigens ſteht zeuen wie l. 7 neben zeue wie p. 14. 14. Ich yleue. yleue MORRIS. Gewöhnlich ſagt der Verfasser: Ich beleue p. 12, 13; doch auch Ich yleue p. 13 extr.

p. 12. 16. yeontyened. Dagegen ſteht ycontened p. sq. l. 2. 19. aze, as, ſonſt aze geſchrieben. 20. Godes zone, þe uader, in alle þinges etc. Die Worte in alle þinges, welche der Apoſtition (þe uader) zu Godes folgen, beziehen ſich unmittelbar auf Godes zone, cf. p. 13. Ea wird dadurch die Sohneſchaft Chriſti nach ſeiner göttlichen Natur näher bezeichnen. 21. onlepi þing, one, the ſame (thing). I and the ſadir ben one þing WYCL. Jo. 10, 30, gr. *ἐν ἑνί*, ags. synd *æn*. So ſteht Onlepi þing mid þe uader and þe zone p. 13. Onlepi and onlepy gebraucht der Verfasser häufig, wie p. 13, 14, 21, 71, 73, 88, 101, 102, 125, 141, 146, auch onlepi p. 145, 155 und als Objektsfall auch ennelepi: Huo þet bedde ytake þerof ennelepi drope p. 75. We habbeþ ennelepi lhorð p. 145 a. V. A. W. 132, M. How. II. 37. bote of þe perſone. In demſelben Zuſammenhange ſteht bote þe perſone p. 13 extr., wo bote gleich der Präpoſition *præter* wirkt, während es an unſerer Stelle dem Adverb *præter* entſpricht, wonoben of dem gr. *κατά* gleichſteht. 22. þe godſpellere, the evangelist, cf. p. 2, 13, 14. Jon the god godſpellere MAT. 22.

De þridde article, and þe *uerþe* þet uolþeþ efter, belongeþ to þe zone, ase to þe manhode, p. 12.
 þet is to zigge, ase þet he is man dyadlich; þanne mid þe þridde article is ycontened, þet he
 wes ykend of þe holi gost, and ybore of þe mayde Marie. Þet is to onderstonde, þet he wes
 ykend ine þe mayde Marie be þe dede and by þe uirtu of þe holi gost, and noþing of dede of
 man. And þe mayde Marie blefte eure mayde an yhol beuore and efter. Þis article zette zayn 5
 iacob, sayn Ionnes broþer.

De uerþe article belongeþ to his passion, þet is to zigge, þet he þolede dyap onder Pouns
 Pilate, þet wes paen and demere ine þo time ine Ierusalem, by þe Romayns. Onder þo demere
 wes Iesu Crist ydemd wyþ wrong to þe biddinge of pri kueade Ieus, and ydo a rode, and dyad,
 and ydo into berieles. Þis article zette saynt Andreu. 10

De vifte article zuo is, þet ha wente into helle efter his dyape, uor to draþe þannes and to
 deliuri þe zaules of þe holi uaderes and of alle þon þet uram þe ginnif[n]gwe of þe wordle storue
 in zoþ & guode byleaue, and ine hope þet hi ssolden by yborþe be him uor þe zenne of þe
 uerste manne. Hit behouede þet alle (p. 13) wenten into helle and pere abyde þe guode, ine p. 13.
 zikere hope þet Iesu Crist, Godes zone, ssolde come his to deliuri be þet he hedde behote be 15
 his prophetis. And uor þo scele wolde he efter his dyape wende into helle, þet is to onder-
 stonde, ine þo half þet were þe halþen, naþt ine þo half þet were þe uorlorene, þet weren dyade
 ine hire zenne and in hire misbileue. And þo ne droþ he naþt, uor hi byeþ uorlore uor euremo.
 Þis article zette saynt Philippe.

De sixte article is of his arizinge, þet is to wytene, þet þanne þridde day efter his dyape, 20
 uor to uouelle þe writings, he aros uram dyape to liue, and sseawede him to his deciples,
 and ham prouede his arizinge in uele maneres, be uourti dajes. Þis article zette saynt Thomas.

De zeuende article is, þet þane uourtaþte day efter his arizinge, huanne he hedde yyete mid
 his deciples, touore ham al aperteliche steaþ into heuene, þet is aboue alle sseppe þet ys ine heuene,
 al to Godes riþt half, þe uader, huer he him made [zitte]. Þis article zette seynt Bartholomeu. 25

HOM. p. 47. þe *godspeller* Saynt Mathewe HAMP. 5121, wie im Ags. *godspellers*, sonst auch *godspewrihte* s. ORM
 HOM. 11736 und *ewangeliste* ANCR. RWLB p. 94 [mit der Variante *godspellers* C.] und *wangeliste*: Mathew the
wangeliste METR. HOM. p. 31, 134. 1. the uerþe. the vifte MORRIS. Auch hier liegt ein Irrthum in Bezug auf
 die Zahl vor, wie p. 11, welchen wir unbedenklich berichtigen. 8. ykend s. SPRACHFR. I. p. 49. 5. blefte =
blefte, remained, continued. In dieser Verkürzung finden wir hier überall das Verb im Infinitiv *bleue* p. 120, 203,
 225 etc., *Prisens blefþ* p. 30, 47, 91, 177, *Präteritum blefte* p. 190, wie *blefte* OCTOUIAN 507. Vgl. *Bleeyn*, or *leuy*
styward. ROMANEO PROMPT. PARV. p. 39. Man vergleiche dazu das starke Zeitwort mhd. *bliben* neben *bliben*, nhd.
bleiben, aflies. *blīva*, neben *blīwa*. SHORHAM gebraucht dagegen die vollere Form: *Eyt bylefeþ* p. 29. And so
byleueþ evermo p. 61. an yhol, and whole, unimpaired, cf. p. 62, 126, 171, 220. Ther he hys he hys al yhol
 SHORHAM p. 27. Al ihol Mot by thy schryfte p. 33. Myd alle yhole scryfte p. 36. A muchel ihol peche ANCR. RWLB
 p. 256. þet ihol p. 328. 8. paen, pagan, cf. K. HORN 41. demere, judge, cf. I. 8 p. 62, 131, 138. ine þo
 time. þo = þe im Singular. Cf. Onder þo demere I. 8. Uor þo scele p. 13. Ine þo half is. At þo dape p. 14.
 þo oper p. 17. þo oper stape p. 47. To þo zenne is. Of þo ilke wone p. 51. Uor þo zenne p. 67. Of þo side
 p. 87. Of þo traue p. 96. At þo dape p. 198. Auch þa: Ine þa slacnesse p. 33. Be þa zenne p. 50. 9. to þe
 biddinge, at the bidding, command. Cf. Hi ssollen þer ham moche mildi to God... to þe worþynes of kinge Danip
 p. 215 s. MITZNER Gr. 2, 1, 286. 10. berieles, tomb. Cf. p. 26, 228 s. GEN. A. EXOD. 2488. 12. storue, died,
 cf. p. 67 pl. *præter*. von *sterus* p. 2, 70 etc., ags. *sturʒon*, mortui sunt, von *steorʒan*, *steorʒ*, *storf*.

p. 13. 14. abyde, abode, pl. *præter*. von *abyde*, *abide*, ags. *ābidan*, von *ābidan*, *ābād*, *ābiden*. 15. zikere,
 certain, sure, cf. p. 61 etc. be þet, according to what (that which). Cf. Yelde to echen be þet he heþ oþguo p. 70
 l. 2; vollständiger be þan þet: Non we willeþ zigge... be þan þet þe holy gost wile ous teche p. 200. behote,
 promised. 18. droþ, sing. *præter*. von *draye* I. 11, ags. *drōg* von *dragan*. 20. þanne = þane, acc. Cf.
 Huanne þe on godeþe þanne oprene p. 66. Þe on seel helpe þanne opre p. 102. 21. sseawede, showed. Der
 Verfasser wechselt mit *seawey* und *sewey*, cf. p. 44, 69, 102 etc., ags. *scēawjan*, *scēwjan*. deciples I. 24 s. FALL A. PASS.
 207, METR. HOM. I. 6. 22. be... dapes, for forty days. Cf. He nadde nojt gut to heuene icome bi a thousand þer POP.
 8. 106 s. MITZNER Gr. 2, 1, 397. 23. þane uortaye, the fortieth, ags. *feōvertigōða*, quadragesimus. Cf. þet þrittaþte
 frut p. 234. þet sixtiaye frut is. To þe hondredaye is. yyete, nhd. *gegessen* s. R. OF GL. II. 129. 24. þet is...
 ine heuene. Diese Worte sehen wir als eine nähere Bestimmung des Vorhergehenden an, indem wir into heuene,
 al to Godes riþt riþt half unmittelbar verbinden. Der Text sagt, dass Christus zum Himmel und zwar über jedes
 Wesen im Himmel, zur Rechten Gottes emporstieg. 25. al to, unto, ist ein verstärktes to: Al to þe ende of þe
 wordle p. 14. Huo þet were al to þise stape of mildenesse ycline p. 133. Ylest al to þe ende p. 168. Bleuninge
 ine gode liue al to þe ende p. 215. þet him zelue yzlyþ sik al to þe dyape p. 173. And ledde mid hare alle þe
 prestes ken al to an hondred p. 191. Daher auch in der Satzverbindung: Þis liþt gostlich clenreþ þe onderstonðinge

Ed. Morris

p. 13.

Pe estende article is, pet he ssel come ate daye of dome, to deme pe dyade and pe libbinde, pe gode ande pe kuesade, and yelde to eehen be pet he hep ofguo ine pise wordle. Pise byep pe articles pet belongep to pe zone. Dis article zette seynt Mathen pe godspellere.

Pe nejende article, and pe pri laste, belongep to pe holi gost, and is pellich: "Ich beleue 5 ine pe holi gost." Dis article aksep, pet me leue pet pe holi gost is pe yefpe and pe loue of pe uader and of pe zone, huerof comp al pe guod of grace, and pet he onlepi God an onlepi ping mid pe uader and pe zone, bote pe persone, pet is oper panne pe persone of pe uader and of pe zone. Dis article sette saynt Iacob, zaynte Simonen and saynte Iudes broper.

p. 14.

Pe tende article is pellich. "Ich yleue holy (p. 14) cherch generalliche, and pe mennessen 10 of halzen," pet is to zigge, pe uelazrede of alle pe halzen and of alle pe guode men pet byep, and ssolle by al to pe ende of pe wordle, and weren zeppe pe ginni[n]gge to gidere ine pe byleane of Iesu Crist. And ine pise article byep onderstonde pe zeve sacramens pet byep ine holi cherche, pet is to wytene, cristninge, conferminge, pe sacrament of pe wyefde, ordre, spoushod, pe holy sscrifte, and pe laste anoylinge. Dis article zette sayn Simoun.

15 Pe enlefte is, to leue pe lesnesse of zenne, pet God yefp be pe virtue of his holi sacramens pet byep ine holi cherche. Dis article zette sayn Iude.

Pe twelfte article is, to leue pe general arizinge of bodye, and pet lif wypoute ende, pet is pe blisse of paradis, pet God ssel yewe to ham pet hit habbe ofguo be guode beleane and be guode workes. Dis article yefp to onderstonde his contrarie, pet is pe pine wypoute ende, pet 20 God hep agrayped to pe uolorene. Dis article ssel by onderstonde ine zuyche manere, pet ech, by he guod, by he kued, ssel by ate daye of dome arered uram dyape to lyue, ine his oene bodye huer he ssel habbe an . . . and onderuonge his mede ine bodye and ine zaulle be pet he hep ofguo ine pise liue; an peruore ssolle pe guode at po daye ine bodye and ine zaulle by in lif wypoute ende, and pe kuede uolore euremo ine bodye and ine zaulle. Dis article zette 25 saynt Mappi.

of man al to þow pet he moȝe brytliche yey p. 200. Vgl. Almost stoned al to the deth Ca. Pers. T. p. 380. huer he him made. Diese Worte sind offenbar mangelhaft; wir haben sitte mit MORRIS Notes p. 272 hinzugesetzt, da, nach ihm, der afr. Text on ti se stit hat. 1. ate daye, at the day. In dieser Verbindung der Präposition mit dem Artikel wird von unserem Verfasser das t (atte) nie verdoppelt, cf. p. 14, 47, 58, 62. ate mete p. 53. ate des p. 51. ate ches p. 52. ate tables 12. aten ende p. 128. 2. he hep ofguo, he has deserved. Cf. pe blisse of paradis, pet God ssel yewe to ham pet hit habbe ofguo p. 14. Onderuonge his mede . . . be pet he hep ofguo ine pise liue 12., woraus sich das Substantiv ofgoȝne, merit, erklärt: And ham seel yelde be hare ofgoȝne p. 215. Das Verb wird ähnlich verwendet in der ANCREN RIWE: God haseð ofgon ure lue p. 386. Uorto ofgon pine heorte p. 390. þeo pet ofdrauð ear pus lue of oðer & ofpeð seiltnesse p. 258. Nach BOSWORTH wird das ags. ofgan auch in der Bedeutung von require gebraucht; die Verwendung des alte. ofgon, welches sonst überholen bezeichnet (cf. BEKER 57), in dem Sinne von verdienen, gewinnen mag sich aus dem Gebrauche des ags. begān, durch Gehen erlangen, erreichen, hinlänglich erklären. 4. is pellich besieht sich natürlich nur auf den neunten Artikel, womit der Verfasser zugleich die drei letzten zusammengefasst hat. 5. yefpe a. p. 10.

p. 14. 9. ekerch ist wohl cherche zu schreiben, wie l. 16 p. 7, 8, 41, 51, 214. Cf. Holy cherche generalliche p. 263. generalliche, general, catholic. mennessen, communion, cf. p. 263 s. SPRACHFR. II. p. 1. 11. al to a. p. 13. 13. wyefde, anter. Das Wort tritt in verschiedenen Formen auf: þe wyefde p. 263 ff. At his wouede p. 235 s. BEKER 2140. 14. pe holy sscrifte. Dies ist das sacramentum penitentiae. pe laste anoylinge, the extreme unction. Die Interpunktion, welche MORRIS nach dem MS. giebt pe laste: anoylinge scheint anzudeuten, dass bei pe laste das Substantiv sacrament supplirt werden soll; doch ist die unmittelbare Verbindung von pe laste anoylinge, dem kirchlichen Ausdrucke unctio extrema entsprechend, am natürlichsten. Cf. Last anoynting gyven to þe seke HAMF. 3409. Uebrigens nennt SHORER die Oelung aneliȝne p. 7 und etinge p. 5, 6, wie wir aneliȝne, or eneliȝne in PROMPT. PARV. p. 11 wiederfinden. Im sechzehnten Jahrhundert ist anoyle gebräucht: For oyle and creme to anoyle sick folk wyth REL. ART. I. 255. Vgl. ags. ele, oleum, afr. oil, oille. 15. lesnesse, forgiveness. Cf. Lemesse of sennes p. 263. Lisnisse of þi synne St. CRISTOPH. 75 s. das. 18. ofguo s. p. 13. 20. agrayped, prepared. Das Verb agraypi ist in mehreren nahe mit einander verwandten Bedeutungen vom häufigsten Gebrauche bei unserem Verfasser, wie p. 55, 56, 76, 81, 89, 119, 125, 138, 140, 147, 148, 173, 176 etc. In gode clothes of gold agrethed ful riche WILL. A. THE WYK. p. 3 s. greggedd ORN H. 11961. graythed TUNST. I. 100 und agreoy SNOOW. p. 126. 22. huer he ssel habbe an. Diese Stelle ist unklar und unvollständig; ihr entsprechen nach MORRIS Notes p. 272 die afr. Worte: on ti awa vescu [wofür wohl vescu zu lesen ist]. Nach an scheint mehr als ein Wort ausgefallen zu sein; dem an als Präposition mochte zunächst folgen erpe.

Of þe sseawynge þet seint Ion þe godspellere yzeȝ.

Mi lhorð sayn Ion, ine þe boc of his sseawyngeþ þet is ycleped þe Apocalipse, zuo sayþ, þet he yzeȝ a best þet com out of þe ze, wonderliche ydiȝt and to moche dreduol. Vor þet bodi of þe beste wes ase lipard, þet uet weren of bere, þe þrote of lioum, and hit hedde zeve heauedes and ten hornes, and (p. 15) ope þe ten hornes ten corounes. And yzeȝ saint Ion þet þe ilke kueade best hedde miȝte of himzelve to viȝte wyȝ þe halȝen, and his to ouercome and to ouermaistri. Dis ilke best zuo wonderuol and zuo ycountrefeted and dreduol betocneþ þane dyeuel þet com out of þe ze of helle þet is uol of alle sorȝe and of alle biternesse. Þet bodi of þe beste, ase sayþ saynt Ion, zuo wes ylich to þe lipard, nor þet, ase þe lipard heȝ diuers colurs, zuo heȝ þe dyeuel diverse maneres of waytinges and of contac, uor to gily an uor to uondi þe uolk. Þe uet weren ilich þe uet of bere; vor also þe bere þet heȝ þe stre[n]gþe ine þe uet and ine þe armes, halt strangliche and vint þet he heȝ onder his uet, and þet he beclepp; alsuo deȝ þe dyeuel ham þet he heȝ beclept and ouerprawe be zenne. Þe þrote wes of lion, nor his greate crueleȝe þet al wyȝe uorzuelȝe.

p. 15.
5

De toknen of þe heaueden of þe beste.

15

Þe zeue heauedes of þe beste of helle byȝþ þe zeuen hauedliche zennes, be huichen þe dyeuel draȝþ to him ase al þe wordle. Vor onneape yualþ þet me ne ualþ into þe þrote of zome of þe zeue heauedes. And peruore sayþ wel saynt Ion, þet hit hedde miȝte aȝe þe halȝen; vor in erȝe ne ys zuo holi man þet moȝe parfitliche beuly alle þe maneres of zenne þet of piȝe heuedes zeue comeȝ, wyȝoute special priuilege of grace, also hit wes ine þe mayde Marie, oȝer ine zome oȝren þe special grace þet he hedde of God. Þe ten hornes of þe beste betokneȝ þe galtes of þe ten hestes of our lhorde, þet þe dieuel purchaceȝ also moche ase *he* may by þe zeuen beuore yzed zennen. Þe ten corounes aboue betokneȝ þe ouercominge þet hit heȝ aboue alle zenuolle, uor þet he deȝ his agelte ine þe ten hestes.

p. 16.
25

De uerste heaued of þe beste.

Þet uerste heaued of þe beste of helle ys prede, þet oȝer is enuie, þe þridde, wreȝe, þe

1. *sseawynge*, appearance, vision, revelation. Cf. APOCAL. 13, 1. Dasselbe ist *sseawynge* Anschein: Of naire *sseawynge* p. 36 und Erscheinung (monstrum): A *sseawynge* of þe ze p. 61. 2. *sayn*. *sayyn* MORRIS. Hier wechseln *sayn* und *sayn* mit einander; *sayyn* kann nur ein Schreibfehler sein. 3. *ydiȝt*, arrayed. *ze*, see, cf. p. 37, 50. 4. *lipard*, leopard. Cf. Uol of lyons an of *lipars* p. 131. Lijk to a *parde* (or a *liparde*) WYCLIFFE Apocal. 13, 2. *bere*, bear.

p. 15. 6. *hedde miȝte of himzelve*. Der Grundtext sagt dagegen: *ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θράνων τὴν δύναμιν αὐτοῦ*. 7. *ouermalstri*, overmaster. 10. *contac*, strife. Cf. *Maystres of gyle and of contac* p. 40. Þe gyles and þe *contakes* p. 63. Dagegen steht *contek* BEKER 2360 (s. daa.), bei SHOREHAM: Strif ne *cantekynge* p. 148. *Contekkede* Bytuyce thyne and wywes sede p. 161. *uor to gily*, to beguile. Cf. Þe dyeulen pet byȝþ wel stronge...ous to *gily* p. 157, ähnlich 238 s. ANCHEN RIWLE p. 74, KING HORN 1452. *uor to uondi*, to tempt, cf. p. 46. 12. *halt*, holds. *beclepp*, embraces, cf. 46, 88. 13. *ouerprawe*, overthrown. 14. *uorzuelȝe*, devour. *uorzuelȝe* MORRIS, wohl ein Druckfehler, cf. p. 17, 56, 111, 174 etc., *ags. forswelȝan*, devorare, absorbere. 16. *hauedliche zennes* = *haued zennes*, cf. p. 16 u. ANCH. RIWLE p. 116. Hinsichtlich der Vokalisation vgl. *hauededen* l. 15, *heuedes* l. 20, *haueded*, *hauedes* gewöhnlich mit *ea*. 17. *onneape*, scarcely. *yualþ*, it befalls. Cf. Huet *ca. gualþ* p. 26. Hit *inalþ* ofte p. 54. 19. *beuly* s. p. 9. 21. *þe galtes of þe ten hestes*. In der Mundart unseres Verfassers, wie bei SHOREHAM p. 166, steht statt der sonst geläufigen *gult*, *gyll*, *gilt*, neue. *guilt*, die Form *gelt*: Þet ne habbeþ none *gelt* p. 30. Þer ne is no *gelt* p. 104, wie im Ags. neben *gyll* auch *gelt*, *gielt* vorkommen. In einer Ballade aus sec. XV. steht: Good Lord, upon theire *gelthes* rewte REL. ANT. I. 227. Auffallend ist hier die Konstruktion des Substantiv mit *of* in Bezug auf die Gebote gegen welche gefehlt wird. Man darf damit die Konstruktion des Zeitwortes *agelte* mit dem Akkusativ zusammenstellen (s. p. 5 *agelte*). Denn anders verhält sich *of* in: Al þet hit vint ine þe saule of *gelte* of *dede*, *of speche*, *of poȝte* p. 74 oder in: Ynabbe theȝof *guilt* non BEKER 827. 22. *ase he may*. Wir haben *he* als unentbehrlich eingeschoben. 23—24. *pet hit heȝ...pet he deȝ*. Der Uebergang von *hit* in *he* fällt auf; *hit* war oben, wie hier zunächst, in Bezug auf das Thier (þe beste) gebraucht (p. 14ff.) etwa, weil dem Verfasser das ags. *deor* n. dabei vorschwebte; *he* mag sich daraus erklären, dass der Teufel, welcher mit dem Thiere identisch ist, sich in der Vorstellung des Schreibers mit ihm mischt. *agelte* ine s. p. 5.

p. 16. 26. *prede*, *pride*. *Prede* ist die der Mundart des Verfassers geläufige Form dieses Hauptwortes, wie

Ed. Morris

- p. 16. uerþe, sleauþe, þet me clepeþ ine clergie accidye, þe vifte, icinge, in cle[r]gie auarice, þe sixte, glotounye, þe zeuende, lecherie oþer luxurie. Of þise zeue heauedes comp ech manere zenne, and þeruore hi byeþ ycleped haved-zennes, uor þet hi byeþ heaued of alle kueade and of alle zennes, and ginninge of alle kueade, be hy dyadliche, be hy uenial. Panne ech of þe ilke zeuen
 5 him todelp ine uele halues. And uerst we willeþ zigge of þe zenne of prede, uor þet was þe uerste zenne and þe aginninge of alle kueade; vor prede brek uerst uela*rede and ordre, huanne Li*re þe angel vor his greate uayrhe an his greate wyt wolde by aboue þe oþre angeles, and him wolde emni to God þet hine zo uayr an zuo guod hedde ymad. And þeruore he vil uram heuene, and becom dyeuel, and he and al his uelaþrede. Hym anlikneþ alle proude þet
 10 uelaþrede and ordre of men ondep and brekþ, huanne hi wylleþ by aboue oþren, and more by alozed and ypreyzed panne eni oþer þet betere byeþ worp.

De myzte of prede.

Dis zenne of prede ys to dreduol, uor hi ablent men zuo þet hi hamzelve ne knaweþ ne zyeþ. Þet is þe wel strang and þe wel special ald to þe dyeule, huerof he begyleþ þe heþe

p. 17, 18, 19, 21, 22, 23 etc. und bei SHOREHAM p. 14, 22, 109, 110, 111. LAJAMON gebraucht *prute*, *prude*, wie *prute* ST. MARGAR. 179. *prud* GEN. A. EXOD. 1966. *prude* SARMUN 41, ANCR. RIWLE p. 140, 194, 280 etc., woneben *pride* verbreitet ist, s. an den 8. Orten. Die Reihenfolge der hier behandelten Sünden stimmt mit der in der ANCR. RIWLE befolgenden Anordnung überein, worin nach einander auftreten: þe loun of *prude*; þe neddre of atri *onde*; þe unicorn of *wride*; þe bore of heul *slouthe*; þe vox of *giscunge*; þe suwe of *ziurnesse*, þet is. *glutunie*; þe scorpion of *lecherie* p. 198—204, wie der von CHAUCER in *Pers. T.*, welcher *Superbia*, *Invidia*, *Ira*, *Accidia*, *Auaritia*, *Gula*, *Luxuria* nach einander behandelt. Bei SHORES. folgen aufeinander: *prede*, *onde*, *wride*, *conetysse*, *sleuthe*, *glotonye*, *lecherye* p. 109—115, wie in einem Gedichte über die Todsünden aus dem fünfzehnten Jahrhundert *Superbia*, *Invidia*, *Auariusia*, *Accidia*, *Gula*, *Luxuria*, aufeinander folgen s. POLITICAL RELIGIOUS AND LOVE POEMS ed. FURNIVALL p. 316—18. Verschieden, obwohl zum Theil dieselben genannt werden, ist Art und Zahl der Hauptsünden (þa hede syns þat er dedely) bei HAMPOLE 3862. 1. *sleauþe*, sloth, cf. p. 32, 34, 67, 157. *sleauþe* p. 40, 163, doch auch *sleupe* p. 31, 34, 206, 325. Bei SHOREHAM findet man neben *sleuþe* p. 115 *sleuþe* p. 22, 114 und *sleuþe* p. 14. Die in verschiedenen Gegenden gebräuchlichen Formen sind gemischt. *Slouthe* bei ANCR. RIWLE p. 144, 194, 352. *slouthe* CHAUC. s. B. in *Pers. T.* p. 324 ff. *sleuþe* HAMPOLE 3864, PIERES PLOUGHMAN u. a. *slauþe* PIGRICA, *accidia* PROMPT. PARV. p. 458 und *sleuþe* idem quod *slawnesse* p. 459, ags. *slæð*, *slæð*, *slæð*, *pigritia*. clergie, science, learning. Cf. *ine clergie* p. 18, 23. Þet ich coupe alle *clergyes*, alle speches p. 89. *accidyde*, sloth. Cf. *accidia* CH. *Pers. T.* p. 294, 323, 324, 325 sq., afr. *accide*, mlat. *acedia*, *accidia*, entspricht dem gr. ἀκηδία s. DU CANGE v. *acedia*, welcher aus dem MS. des afr. le *Miroir* die hieher gehörige Stelle anführt: *Li quars pechie de perseche, con apele en clerkois, accide*. Diese Sünde wird weiterhin auch durch *onlothe* bezeichnet p. 31. *icinge*, covetousness. Nach MORRIS *Gloss. Ind.* p. 317 soll *icing* dem neue. *itching* entsprechen, was schon darum unsäglich ist, weil hier ein gebräuchliches englisches Wort zu erwarten ist, wofür das entsprechende wissenschaftliche beigelegt wird. Unmöglich kann aber das *Jucken* ein gebräuchlicher Name für den *Geiz* gewesen sein, der sich nirgend wieder findet. Unzweifelhaft entspricht *teinge* den Wortformen *zitting* ORM H. 4560. *zitting* IB. 4697. *zittinge* LAP. I. 405. *zittinge* IB. 227. *giscunge* GEN. A. EX. 1874, 3432, 3516. *giscunge* ANCR. RIWLE p. 194, 204. *giscunge* p. 258, 268 und in der Mundart des Verfassers *zeakunge* SHOREH. p. 113, womit eben diese Sünde in der letztgenannten Schrift ausdrücklich bezeichnet ist. Es ist auch klar, dass *sc* und *ss*, durch Assimilation aus *ts* entstanden, in diesen verschiedenen Wortformen gleichlauten, und allenfalls durch einfaches *c* = *s* dargestellt werden mochten. Auch mag hier *yinge* für *icinge* zu schreiben sein, obwohl bei unserem Verfasser kein Wort mit *yi* anhebt. 5. *todelp*, divides. Das Verb *todete* wird hier häufig gebraucht, wie p. 2, 17, 72, 73, 74, 80, 83, 86 etc., ags. *tōdalan*, dividere, separare, dirumpere. *uele halues*, many parts, divisions. So steht schon das ags. *healf* s. dimidium; auch für *pars* überhaupt: Tötogen on *tyu heal/a* GREIN *Ags. P. I.* p. 202. 6. *brek*, broke, ags. *brēc*, præt. von *brecan*. *uelaþrede*. *uelayrede* MORRIS. 7. *Lytþere*, Lucifer. *lyþere* MORRIS. Cf. ags. *Vīs* þāt engelcyn ær genemned *Lucifer* hāten, *leohþerende* CÆDM. IL 366 Gr. *leohþere*, luciferus. 8. *him*..emni, make equal, compare himself. Cf. þe blynde proude þet hare wyt wylleþ *emni* to Godes wysdome p. 134, ags. *esenfjan*, *emfjan*, adæquare. Vgl. das Adjektiv *emne* in: þet makeþ pane wal *emne* p. 151, ags. *esfen*, *emne*, æquus, und *emorian* p. 10. He vil, he fell. Cf. And *ellen* down..into helle p. 67. Uor oure zennes We *uile* p. 98, ags. *feðh*, *feð*; *feðh*on. and he and al etc. and..and bezeichnet hier die Wechselbeziehung beigeordneter Glieder, gleich dem lateinischen *et*..et, und so oft bei unserem Verfasser p. 29, 30, 34, 39, 45, 52, 54, 83, 94, 102, 120, 127, 137, 139, 141, 145 etc., wie überhaupt im Altenglischen s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 346. 9. *anlikneþ*, are like. So steht das Verb oft bei unserem Verfasser intransitiv: þe ilke *anlikneþ* pane *serwe* p. 32. Þet beot him *anlikneþ*, mest is uayr p. 81. Þe drope of deawe..*anlikneþ* to aue stone of pris p. 91. Þos *anlikneþ* þe ymage of salt þet ne heþ bote þe lyknesse of man p. 242. Þet þing þet mest makeþ man *anlikni* to god p. 261. Transitiv, in der Bedeutung *liken*, *compare*, erscheint das Verb hier nur in passiver Form: Hi *byeþ* *anlicked* to þe taylor of þe uoxe p. 61. þe kingerike of heuene is *anlicked* to þe ten madnes p. 232, cf. 66, 101, 227. Vgl. ags. *anlicness*, similitudo, simulacrum, ahd. *anlih*, similis; *galichinôn*, comquare. 10. *ondeþ*, undo. 11. *alozed*, famed, praised. Cf. þat for lodly laykes *alozed* þat were MORRIS *Alit. P. B.* 274 [irrtümlich im *Gloss. Ind.* p. 121 mit *destroyed* übersetzt]: He shal som Greke so preye and wele *alose* CH. *Troil. a. Cr.* 4, 1445, afr. *aloser*, vanter. 14. þe wel strang and þe wel special ald. *Ald*, old, wie

men, and þe uayre, and þe riche, and þe wyse, and þe hardi, and þe worpuolle, and generalliche ech manere of uolk, ac specialliche þe greate lhordes, zuo þet hy hamzelve ne knawyp, ne yzeþ hire misdedes ne hire folies ne hire wyttes; þanne is hit þe meste periluse ziknesse þet is of opren. Vorzoþe he is ine grat peril, to huam (p. 17) alle triacle went into venym. Also dep techinge and chastisement to þe proude. Vor þe more þet me him wy[p]nimp and blameþ and chastep, þe more he him wreþep, and þe more him wereþ.

Prede is þe dyeules oþe doþter þet heþ grat del ine his kende. Prede werreþ wyþ God of his guode, and God þraup doun prede, and werreþ wiþ him. Prede is king of wyckede þeawas. Hy is þe lioun þet al uorzuelþ. Prede astrup alle þe guodes, an alle þe graces, and alle þe guode workes þet byþ ine manne. Vor prede makeþ of elmesse zenne, and of uirtues vices, 10 and of guode workes huerof he solde begge heuene, makeþ wyne helle.

Dis zenne is þe uerste þet asaylep þane kniþt *of* oure lhord and h'im* last let; vor huanne he heþ alle opre kuedes ouercome, þanne him asaylep prede þe st[r]anglaker.

Hou me sel todele þe zeue bozes of prede.

Dis *zenne him todelp and spret ine zuo uele deles, þet onneape me may hise telle. Ac 15

in: An *aid* filosofe p. 124. A *guod aid* wyf p. 219. Dis *zenne* is more hard, uor hi is more *aid* p. 48, ist eine Form, welche neben *eald* p. 169 und *yeald* p. 79, 97 steht. Wir müssen hier offenbar ein Substantiv suppliren, als welches sich nur *zenne* p. 73 l. 12 darbietet. 1. *worpuolle*, honourable. 8. *ne hire wyttes*. MORRIS *Notes* p. 272 nimmt *wyttes* für *wyts*, in der Bedeutung *faults*. Das Wort *wite*, punishment, torment, penalty, blame, reproach, ist sonst unserem Autor fremd; doch möchten wir nur ungern *wyttes* hier dem *folies* gegenübergestellt glauben.

p. 17. 4. *triacle*, medicine. Cf. To þan þet alle *medicines went into wenim* p. 22. Þet him *soolds by triacle to him went into wenim* p. 69. Ueber *triacle* s. COK. 84. 5. *wypnimp*, reproves, censures, reprehends. Das Zeitwort, wie das davon abgeleitete Substantiv gebraucht der Verfasser häufig in gleicher Bedeutung: Yef me him *wypnimp*, he him defendep p. 32. Huanne me his chastep and *wypnimp*, hi ham defendep ase þe bor p. 69, cf. 129, 137, 148, 220, 226, 257 etc. *wypnimpinge* p. 66 s. das. Das Verb findet sich auch bei SHOREHAM: By rytte he mytþe be *wythcome* p. 146; es entspricht dem afr. *reprendre*, blämer und gehört dem Ags. nicht an. CHAUCER gebraucht in dieser Bedeutung *underwime*: Impacient is he that wil not ben itaught ne *underwime* of his vices, and by stryf werreth trouthe wityngely, and defendeth his folie *Pers. T.* p. 295. 6. *chastep*, chastise, cf. p. 22, 69, Infinitiv *chasti* p. 8. he him wreþep, he becomes angry a. p. 8. him wereþ, defends himself. MORRIS *Gloss.*

Ind. p. 348 übersezt: becomes weary, was unangemessen erscheint. Cf. þe ilke þet ualp an is onercome . . heþ more to done himselue to do arere, and himselue to wrie p. 170. 7. *oze*, own. werreþ wiþ, wars against l. 8. Sonst steht das Verb hier transitiv: Þet werreþ be his miþte þe grace of þe holy gost p. 29. Ase þe Yewes werrede *Jesu Crist* is. To werri þe grace of þe holy gost is. Uor to werri God p. 57, cf. 8. MARGAR. 156. 8. þraup = prauw, throws, cf. p. 23, 179. þeawas, habits.

9. *worzuelþ* = *worsuelp*, devours, wie wir hier gewöhnlich lesen; doch steht auch *worsuelp* p. 61. Vgl. hi wereþ = wreþep p. 61 und alast p. 56. astrup, destroys. Die Verbalformen *struye*, *strye*, *strye*, afr. *destruire*, sind frühe geläufig; *astrole* findet man in ARTH. A. MERL. p. 250. Man vergleiche dazu die öfter mit ausgeworfenem e hier vorkommende Participialform *destrud* p. 30. MORRIS *Gloss.* *Ind.* vermuthet *astrup* stehe für *astrudeþ*, vom ags. *strūdan*, vastare, spoliare, wovon MORTON, ANCR. RIVLE *Gloss.* *Ind.* p. 466 auch die Varianten *strued*, *struien* p. 294 f. herleitet. Wir können Belden nicht bestimmen. 10. *elmesse*, alms, cf. 76, 198. 11. *begge*, buy. Cf. p. 23, 36, 41, 44, 78, 90, 91 etc. ags. *bycgan*, *biogan*. 12. *asaylep þane kniþt of oure lhord and him last let* etc. *asaylep þane kniþt oure Lhord and huam last let* etc. MORRIS, welcher jedoch für *huam* schreiben möchte *huam*. Seine Randbemerkung erklärt diese Worte so: *This sin is the first that assailed our Lord, and was the last to abandon him*. Schon die präsentischen Verbalformen *asaylep* . . *let* stehen dieser Erklärung im Wege; auch können wir *and huam* nicht für grammatisch berechtigt halten. Aber auch die Beziehung der Angriffe des Teufels auf Christus selbst ist dem Zusammenhang fremd und wir haben es vielmehr mit allgemein geltenden Sätzen zu thun. Unsere vermeinte Verbesserung wird auch durch andere Stellen des AYEENBITE unterstützt: We byþ alle uelases ine . . þe out of oure lhorde and his kniþtes p. 146. Þise byþ þe uerste asaylynges þet Godes ne kniþt polep þet þengþ to wyne þe regne of heuene p. 166. Huanne Godes kniþt heþ ido some *proweesse þanne him asaylep þe dyeuel þe ydele biisse* p. 168. Der zuletzt angeführte Gedanke, welcher mit dem Inhalte unserer Stelle im Ganzen zusammentrifft, wird anderswo ähnlich ausgesprochen: þe dyeuel þet mochel is kueduol and sotil, huanne he ystþ þet þe man is yeltue ope þane hel of perfection, and he heþ alle þe nytes beuore ysed ouercome, þanne he asaylep him þe ydele biisse and be presumption p. 182. Man vergleiche auch: And he thou siker that mannes lyf is ryt a *kniþhod* ine londe SHOREHAM p. 13. 14. *boyes*, boughs, pl. zu *boy*; ein sehr häufig hier wiederkehrendes Wort. 15. *spret* = *spredeþ*, spreads, cf. p. 23, 131. *deles*, parts. *Del* pl. *deles* p. 50, 60, 86, 153 etc. wechselt bisweilen mit *del*, pl. *deles* p. 74 l. 1, p. 112, wie umgekehrt in ANCR. RIVLE gewöhnlich *del* pl. *dolen*, aber auch *del* p. 276 vorkommt.

Ed. Morris

p. 17. zeuen principals doles þer byþ, þet byþ ase zeus boþes þet guoþ out and byþ ybore of ane wyckede rote.

Danne þe uerste boþ of prede is ontreuþe, þe oþer, onworþhede, þe þridde, ouerweninge, þet we cleþep presumption, þe uerþe, folebayrie, þet we cleþep ambicion, þe fifte, ydele bliſſe, þe 5 zixte, ypocriſie, þe zeuende, wyckede drede. To piſe zeue diþtinges belongeþ alle þe zennes þet byþ ybore of prede. Ac ech of piſe zeus boþes heþ uele ſmale tuyegges.

þe uerſte boþ of prede þet is ontreuþe, he him todelf in pri little boþes, huerof þe uerſte is knead, þo oþer worſe, þe þridde alperworſt. þe on is voulhede, þe oþer, wodhede, þe þridde, 10 renoyrye. Voulhede generalliche is ine eche zenne, vor no zenne ne is wyþoute uoulhede, and zuo beginneþ alle (p. 18) zennes be voulhede. Ac þe uoulhede þet we ſpekeþ of hier ſpecial*liche, þet comp of prede, and is a manyere of ontreuþe, is a vice þet is ycleþed ine clergie ingratitute, þet is uoryet[n]ge of God and of hiſ guodes, þet me ne þonkeþ him naþt ase me asolde do, ne him ne yeldeþ þonkes of hiſ guodes þet he ous heþ ydo.

Vorzoþe he is wel vileyn and ontrewre auoreye hiſ lhord þet alle guod him heþ ydo,

1. principals doles. Das flexivische *s* des Adjektiv im Plural kehrt in diesem und anderen ursprünglich romanischen Adjektiven unter dem Einflusse des Romanischen wieder: þe pri boþes *principales* p. 34. þe zeuen *principals* uirtues p. 159. Guodes *principals* p. 209. þe festes *principals* p. 213. Ypocrites *soyle* p. 26. Cloþes *likerouses* p. 47. þe wynes and þe metes þet byþ nayre and *likerouses* p. 54. He ous teþp to knawe þe greate þinges uram þe little, þe *preciouses* uram þe *viles*, þe suete uram þe *soure* p. 76. Uour wel *preciouses* þinges p. 96. Zeue uirtues *contraries* p. 123. þoþes *venimouses* p. 27. Wordes *venimouses* is. þe uour byþ ycleþed *cardinals* is. þe uour uirtues *cardinals* p. 124. þe kuede humours and *corruptes* p. 138. Of uale þoþes newe, *diserees*, and wyluolle p. 162. þe zennes *venials* p. 178. þe nelajredes *suspiciouses* p. 226, 231. Aehnlich treffen wir noch in CHAUCER's *Pers. T.* The wayes *espirituels* lll. p. 264. To alle guodes *espirituels* p. 285. Thinges *espirituels* p. 334, 335. Alle guodes *temporels* p. 324. The traualles that ben *conuenables* p. 329. ybore, born. cf. l. 6. 8. ontreuþe, ustruth, cf. l. 7 p. 18, 19, 218. onworþhede = *onworþnesse*, contempt s. p. 9. ouerweninge, nach MORRIS *Notes* p. 273 im afr. Texte *sourquidrie*. Cf. *Presumpcion*...and that is cleþed *surguidrye* Ca. *Pers. T.* p. 295. Für we cleþep und das gleich folgende we cleþep möchte MORRIS lesen *me cleþep...me cleþep*. 4. folebayrie, ambition, scheint auch im afr. Texte zu stehen, da MORRIS im *Gloss. Ind.* das Wort als ein altfranzösisches bezeichnet. Dieser vierte Zweig wird hernach *fole wyninge* genannt p. 32 extr. In den *Notes* p. 272 erklärt MORRIS dies Wort durch *over-boldness*; doch wäre afr. *fole bayrie* (*barie*) = folle volonte (aspiration), weraus sich die spätere alte Uebersetzung erklärt. ydele bliſſe ist bei unſerem Verfasser die Uebersetzung des afr. *seynplorie*, p. 23, 24, 25 etc. in ANCR. RIWLE, *sana gloria* p. 198, bei CHAUCER *einglorie* p. 294. Im Aga. wird so *edel suldor* gebraucht HOMIL. OF ELFRIC l. 176. 5. diþtinges, orders, classes, divisions. Vgl. das Verb *diþe* p. 11. 6. tuyegges, twigs, auch *tuyges* p. 41. 8. alperworſt, worſt of all. Vgl. *alperuerſt* p. 27, 51 u. s. LANOR. v. 197. voulhede, Uebersetzung des afr. *vileynne* nach MORRIS *Notes* p. 272. Es ist zu bemerken, dass *felthede* im Aga. nicht vorkommt, und dass unser Autor zahlreiche Abstrakta mit *hede* bildet, neben denen äusserst wenige *hod* statt *hede* bieten. Wir stellen sie hier zusammen und begnügen uns zumeist mit der Hinweisung auf eine einzige Stelle, obgleich manche häufig wiederkehren: *bythede*, *biſthede* p. 55, 93, 226, *biſsedhede* p. 97, *broþerhede* p. 110, *chasthede* p. 230, *childhede* p. 82, *drunkhede* p. 260, *wayhede* p. 16, *uathede* p. 10, *felthede* p. 29, *uerrichhede* p. 55, *uithede* (*vileneſſe*) *uothede* p. 119, *wouthede* p. 17, 18, 215, *godhede* p. 111, *guodhede* p. 79, *grenhede* p. 28, *holyhede* p. 247, *kuehede*, *kueadhede* p. 34, 101, *liþhede* p. 207, *lodlichhede* p. 203, *mildhede* p. 110, *mochelhede* p. 93, *tomochelhede* p. 248, *namecouphede* p. 25, *neashede* p. 151, *oncomynghede* p. 33, *oncomynghede* p. 40, *onhede* p. 79, *onleþhede* p. 21, *onlosthede* p. 31, *onwythede* p. 19, *onworþhede* p. 17, *powrehede* p. 192, 196, 215, *soþythede* p. 117, *soorthede* p. 99, *staþhede* p. 263, *stillhede* p. 142, *uerihede* p. 23, *wyckedhede* p. 43, *wyghede* p. 68, *wodhede* p. 17, 18, *worþesiphede* p. 49. Dagegen steht *spoushod* p. 10, 48, 49, 222, 234, *maydenhod* p. 228, 234, *wodewehod* p. 48, 185, 234, *manhod* p. 12, 19, doch auch *manhede* p. 145. Dem Aga. und anderen früheren Schriftstellern gegenüber ist die Zahl dieser Substantive erheblich gewachsen und dem Dialekte des Verfassers zum Theil eigenthümlich; die Scheidung in *hede* und *hod* scheint nicht zufällig zu sein. *wodhede*, madness, vgl. *wodescþip* ANCR. RIWLE p. 120, aga. *edness*. 9. renoyrye = *renayrie*, apostasy p. 19 s. das.

p. 18. 10. hier, here; der Verfasser schreibt *hier*, *hyer* p. 30, 66, 116, 163 etc. *ſpecialliche*. *ſpecialliche* MORRIS, cf. p. 19, 48, 252. 14. auoreye, before, with, as to. Von dieser zusammengesetzten Präposition macht unser Verfasser häufig im ethischen Sinne Gebrauch: Uor to healde riþtuolneſſe an treupe *auoreye* Iesu Crist p. 169. Hou [Huo] þet wille...grace *auoreye* God nynde p. 172. Holy bene is wel miþtuol *auoreye* God p. 207. He ne ſeneþeþ naþt, ac rapre oþerneþ *auoreye* God p. 222. Me may...more habbe of merite *auoreye* God p. 234. þet hi ous helpe *auoreye* ous lhord Iesu Crist p. 213. Godes ſone wes þanne zuo reuþeuol, zuo uol of merci *auoreye* ous p. 166. Natural wyt *auoreye* þe ſauls p. 75 l. 11. Daneben steht *auoreye*: Ine þet hi byþ þyſealde to done *auoreye* God and hire ſixte p. 32. þe kendaleche guodes byþ þo þet me cleþep þy kende, oþer aye þet body, oþer aye þe ſauls: *auoreye* þet bodi, as helpe...*auoreye* þe ſauls, ase clir wyt etc. p. 24. Þiſe pri hydeþel man ine guod ſtat *auoreye* himſelue p. 194. Yay hou þou art ſyble and brotel, and *auoreye* þet body, and *auoreye* þe ſauls p. 129. In räumlicher Beziehung gebraucht CHAUCER die vollere Form *aforygyneſ* = over against: Who hath arrayed thus The

and him ne ponkeþ, ac uorȳet, and yelt him knead uor guod, and vileynye uor corteysye. De p. 18.
ilke vileynye deþ man to God, huanne he ne beþengþ him naȳt of þe guodes þet God him heþ
ydo, and him deþ alneway, and naȳt him ponkeþ, ac rapre him ofte werreþ ine þet þet he useþ
kneadliche and aye Godes wil.

Þet is wel grat vileynie, ase me þingþ, þet grat guodnesse onderua[n]gþ and ne dayneþ 5
naȳt to zigge grat þank. And yet hit is more grat, huanne me him uorȳaþ, oþer huanne me
him uorȳet; ac þe ilke is to grat, huanne *he* eche daye onderuagþ þe guodnesse, and eche
daye yelt knead uor guod.

Þe ilke þet þanne wel þengþ, and ofte lokede to þe guodes þet God him heþ ydo and deþ
alneway, and þet no guod he ne heþ þet God ne heþ hit him yyeve, ne guodes of kende, ase 10
uayrhede, and helpe, an strengþe of bodye, an sleȳþe, and naturel wyt amoreye þe zaule, ne
guodes of auenture, ase richesse, worsipe, and heȳnesse, ne guodes of grace, ase byþ uirtues,
and guode workes, wel ssolde he þonki God of alle his guode; vor guodnesse oþer akheþ.

Þe oþer ontreuþe þet comp of prede, is wodhede. Me halt ane man wod, þet is out of his
wytte, ine huam skele is miswent. Þanne wext ariȳt þe ilke fol, and miswent, and wel yȳed 15
wod, þet wytyndeliche and hardiliche þe guodes þet ne byeþ naȳt his, ake byeþ his lhordes
guodes, huerof him behoueþ straitliche yelde rekeninge and scele, þet is to (p. 19) wytene, þe p. 19.
guodes of suo grat pris, and þe timliche guodes þet he heþ ine lokinge, þe uirtues of þe bodie,
and þe poȳtes, þe consentemens, and þe willes of þe zaule, wastep and despendeþ ine folyes and
ine outrages touore þe eȳen of his lhorde, an him ne þoruayþ of his rekeninge, and wel wot þet 20
rekeni him behoueþ, an ne wot huanne, ne þane day·ne þe oure. Zuych folie is wel ycleped

yonder house, that stant *aforȳenes* us? THOIL. A. Cr. 1, 170. Wir können es nur auf die Verbindung der aga.
Formen on [*ā*] - *foran-gēn* (gēnes) zurückführen, so dass wir *a-wore-ye* und *a-wor-ye* als Bestandtheile unseres
Wortes zu betrachten, und nicht *a-wor-eye* (etwa für *aye*) getrennt zu denken haben. 1. and him ne
ponkeþ etc. Der Uebersetzer ist aus der Konstruktion gefallen, da wir einen auf *he* bezogenen Relativsatz oder
einen Bedingungsatz erwarten sollten. 2. he ne beþengþ him naȳt of etc. Ueber die Konstruktion s. O. A. N. 826,
V. A. W. 81, Mik. III. 47. Das *g* in *beþengþ* = *beþencheþ* p. 88 treffen wir hier oft statt eines anderen Gutturales, unmittel-
bar vor einem Konsonanten, wie in unserer Form p. 100, 152 etc., *þengþ* p. 65, 92, auch *þengat* p. 214, *þingþ* l. 5, p. 33,
24 etc. neben *þincþ* p. 164, *worþingþ* p. 27, 29, 62, 64, *dryngþ* p. 248, wie wir Aehnliches in *LAZARUS* u. s. f. ändern.
3. he useþ. Wir würden vorstellen *he hit useþ*, da man das entfernte *guodes* zu suppliren hätte. 5. ase me
þingþ, as methinks. Cf. *Zomþing þet him þingþ hard* p. 33. *Him þingþ* þet me him onworþeþ p. 34. *Him þingþ*
þet al the wordie by an halle p. 108. þet grat guodnesse onderuagþ. Dies ist ein Relativsatz (*suo þet* etc.),
welcher an die Stelle eines Bedingungsatzes getreten ist. Cf. Hit is a perilous siknesse þet ne may naȳt polye þet
me him take p. 22 s. MITTNER Gr. 2, 2, 537. dayneþ, deigne. Ne dayneþ naȳt to speke to ham p. 196. Vgl. p. 76,
126. 6. him worȳaþ, him forsakes. Bei *him* denken wir hier und im folgenden Satze an *God*, wie diese
Beziehung in dem Vorhergehenden gegeben scheint. Huanne eny.. *worȳaþ* [renayþ] God p. 43. Hier kehrt auch
die Orthographie *worȳaþ* wieder, worüber man sehe p. 6 *tobreyþ*. 7. huanne he. Wir fügen *he* hinzu, da wir
nicht annehmen können, dass *eche daye* hier und im folgenden das Subjekt der Sätze sei. 9. lokede fällt auf,
da das Präsenz *lokeþ*, looks, unter den anderen präsentischen Formen zu erwarten war. 10. guodes of kende
= *kendeliche guodes* s. über die Einteilung der Güter p. 24. 11. sleȳþe, sleight, prudence. Cf. p. 78, 118, 124,
262, 265, altn. *slagþ*. amoreye, as to s. oben. 13. guodnesse oþer etc., d. i. eine Güte verlangt die andere.
14. halt, holds, esteems. 15. skele is miswent, reason is perverted. Cf. Here wyt is al miswent and corrupt
p. 62. þe herte of þe enuious ys enuyned and suo miswent p. 27. Das Zeitwort *miswende* ist ursprünglich transi-
tiv und bezeichnet das Verkehren wie das *Abwendigmachen*: Hi wastep þane time and hine miswendep, huanne hi
makop of þe nyȳt day p. 52. *Miswendep þe rȳete* p. 40. Hi *miswendep moche wolk to done* wal p. 22, cf. 253. Es
wird auch intransitiv: Huanne he *miswent* and went to þe worse half p. 63, wie später öfter. Vgl. abd. *missawentian*,
transverttere, everttere, mhd. *miswenden*. wext, grows, becomes. 16. ake s. p. 6. 17. straitliche yelde
rekeninge and scele, strictly give an account (reckoning) and reason. Cf. Huerof him behoueþ *rekeninge and*
scele yelde wel straitliche p. 171. Huerof he sel *yelde rekeninge and skele* to God an to his preste p. 172. Huerof
hit behoueþ *rekeni and yelde scele* p. 58. *Yelde scele ate daye of dome* p. 47. þet he him *yelde scele* p. 68.
p. 19. 18. ine lokinge, in custody. 19. consentemens, *consenteinens* MORRIS, wohl nur ein Druckfehler.
Dieser Plural von *consentement*, consent p. 11 hat das *t* vor dem *s* ausgeworfen, wie der Verfasser dies bei nicht
germanischen Wörtern auf *t* nach altfranzösischer Weise beobachtet. Cf. *enchaimemens* p. 43, *sacremens* p. 40, 42,
48, 222, *tormens* p. 73, 166, *tormemens* p. 73, 117, 166, 183, *uestemens* p. 41, *poȳns* p. 33, 42, 160, 252, *stas* p. 28,
prelas p. 49, 67, 175, *serpons* p. 35, 39, 43, 67, 122, 195, *truons* p. 194, 208, *marchons* p. 36, 39. Vereinzelt sind
Formen wie *states* p. 234, *prelates* p. 24. of þe zaule, of þe zaules MORRIS. Im Gegensatz zu *bodie*, und da von
einem Individuum die Rede ist, kann *zaules* nicht gerechtfertigt erscheinen. 20. outrages, extravagances, ex-
cesses. Cf. p. 54.

Ed. Morris

p. 13. onwythede. Of zuiche vices byep uolle pe greate proude men þet useþ kneadliche þe greate guodes þet God ham heþ ylend.

De þridde ontreuþe þet comp of prede, ys renayrie. He ys wel renay, þet þet land þet he halt of his lhorde deþ into þe hond of his uyende, and deþ him manhode. Zuych zenne makeþ
 5 ech þet zeneþ dyadliche; uor þanne, alzo moche ase of him is, he deþ manhode to þe dyeule, and becomþ his prel, and him yelt al þet he halt of God, and bodi and zaule, and opre guodes, þet he deþ to þe seruice of þe dyeule. And alþaþ he by be his zigginge cristen, he renayþ be dede, and sseweþ þet he ne is naþt. Ac specialliche ine pri maneres is man ycleped reney and uals cristen, oper uor þet he ne beleþ þet he ssolde, ase deþ þe bougre, and þe heretike, and þe
 10 apostate, þet reneyeþ hire bileaue, oper uor þet he agelt þe byleaue þet he byleþ, alsuo doþ þe uorzorene, and þe leþers of þe byleaue, oper beleþ more þanne he ssolde, ase doþ þe deuines, and þe wichen, and þe charmeresses, þet workeþ be þe dyeules crefte, and alle þo þet ine zuyche þinges yleueþ and doþ hire hope, zeneþ dyadliche. Vor alle zuiche þinges byep aye þe byleaue, and þeruore his uorbyet holy cherche. Þise byep þe manieres of ontreuþe þet
 15 is þe uerste boþ of prede.

De oper boþ of prede.

De oper boþ þet comp out of þe stocke of prede, zuo is onworþnesse [despit], þet is wel
 p. 20. grat zenne. (p. 20) And þaþ hit by zuo þet no zenne dyadlich by wipoute onworþnesse of God, alnaway be þet þet we spekeþ of onworþhede hyer specialliche, ine pri maneris me may
 20 zeneþi be þise zenne, oper uor þet me ne prayzeþ opren ariþt ine herte, ase me ssolde, oper uor þet me ne berþ naþt worssipe and reuerence þer þet me ssolde, oper uor þet þet me ne bouþ naþt ariþt to ham þet me ssolde riþtuolliche bouþe.

Nou þench riþt wel ine pine herte, hou ofte þe hest ydo þe ilke zenne, þet þou hest ine

1. onwythede, folly, sonst auch *onwyt* p. 82, 83. Vgl. ags. *ungetit*, *stultitia*, *amentia* s. p. 17. 3. renayrie = *renogyrie* p. 17, apostasy. Das verwandte Personalsubstantiv *renay*, *renegade* l. 3 und *reney* l. 8 statt des frühe verbreiteten *renegate*, ist aus dem afr. *renole*, *reneis* (= *renoid* etc.), *renégat*, entstanden; das Verb *renaye* und *reneye*, deny, apostatisie from the faith: He *renayp* l. 7. *Reneyep* hire bileaue l. 10. *Renaye* God p. 37 ist in beiden Formen im Alte. nicht selten, und beruht auf dem afr. *renouer*, *renseier*, *renier*. 4. uyende, enemy. deþ him manhode, does him homage. Cf. He *deþ manhode* to þe dyeule l. 5. 5. alzo moche ase of him is, vgl. mhd. *so viel an ihm ist* s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 245. 6. prel, thrall. Cf. p. 19, 67, ags. *præi* und *þrall*, *servus*. 9ff. oper...oper...oper. Die Anreihung disjunktiver Glieder durch das wiederholte *oper* ist unserem Autor sehr geläufig, cf. p. 20, 22, 33, 35, 38, 39, 63, 69, 86, 122, 222 etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 357. Ueber die hier aufgeführten Klassen vgl. p. 69. 7. þe bougre. Unter den Ketzern wird zu dieser Zeit häufig der *bougre* wie p. 43. 63, pl. *bougres* p. 69, 134, 252, afr. *boulger*, *boulgre*, *bougre*, mlat. *bulgarus*, *bugarus*, *bugerus* aufgeführt. Bulgaren werden die Katharer, die später auch mit dem Namen der *Albigenser* bezeichnet werden, genannt s. Du CANGE v. *Bulgari*, GIESSELER's Kirchengesch. 2, 2, 215 und 614. Der von MORRIS Gloss. Ind. p. 295 angeführte Plural unseres Wortes *bougeren* ist irrthümlich hieher gezogen. Dies Wort bezeichnet an der von MORRIS angeführten Stelle einen feinen Kleiderstoff: þe queade riche þet zuo ofte ham sredeþ ase of to softe *bougeren* and of to moche of pris pourpre p. 258. Es ist der im Mittelalter überall vielgenannte, bald mehr, bald minder kostbare, ursprünglich aus Ziegenhaaren gewebte Stoff, afr. *bougerant*, *bougerant*, nfr. *bougran*, mlat. *boquerannus*, mhd. *buckeram*, *buggeram*, neue. *buckram*. 10. he agelt s. p. 5. 11. þe leþers, the liars. þe deuines, the diviners, afr. *devin* neben *devinieres*, nfr. *devin*. 12. þe wichen, the witches, cf. p. 40, ags. *wicce*, pl. *viccan*. þe charmeresses, the female charmers, afr. *charmeresse*. Später stellt der Verfasser Männer mit den Hexen zusammen: þise *charmeres* and þise *wychen* p. 69. 13. doþ hire hope s. p. 5. 14. norbyet s. p. 6. 17. onworþnesse [despit] s. p. 9 und über die Glosse *despit* p. 7 v. *Zeterday*. p. 20. 21. bouþ s. p. 8. 23. þe hest ydo, thou hast done. MORRIS bemerkt *Notes* p. 273 zu þe: the reflexive pronoun = thou thyself. Wir können hier weder den Begriff des Reflexivum wiederfinden, noch die in der Deutung durch *thou thyself* enthaltene Verstärkung anerkennen, da wir im Gegentheil eine Abschwächung der Wortform darin sehen. Dies þe kehrt sogleich wieder in: þou þe prayzest more þanne þe ssoldest p. 77 l. 1. Huanne þe ssoldest yhere p. 77 l. 11, und ist überhaupt bei dem Verfasser häufig. Es ist vielleicht zufällig, dass dieses abgeschwächte Wort meist bei Hilfs- und Modalverben wiederkehrt, wie in: þet þe hest niede p. 210. Yef þe heddest yelase his zone p. 58. þe sseit conne p. 52. Zuo þe sseit hadde þin hord p. 241. þe woldest þe rapre lete be vīase quik p. 73. Yef þe wilt þet me ne storne þe naþt p. 54. To graces þet þe ne myzt naþt come to p. 156. þis þiself þe myzt yzy p. 90. Bi mercinol as þe myzt p. 187. Do hardilliche alsuo moche ase þe myzt p. 232. Þench ase moche ase þe myzt p. 244. þe myzt eft by onderonge p. 269. Saltener steht þe vor anderen Verben: Yef þe vīest p. 38. þe beknaust p. 100. þe mūtepleist p. 218. Of virtues þe prest þe p. 270. SHORRMAN hat keine ähnlichen Beispiele;

Ed. Morris

pine herte, þe ilke þet more byþ worþ þanne þou, onworþe*d*, uor zome graces wypoute þet p. 20.
God þe heþ yyeve, oþer uor noblesse, oþer uor prowessse, oþer uor richesse, oþer uor wyt, oþer
uor uayrhede, oþer uor oþre guodes, huet þet hi by; hueruore þou þe prayzest more þanne þe
ssoldest, and oþren lesse.

Afterward, þench hou uele ziþe þou hest litel ybore worþssipe and reuerence to ham þet 5
þou ssoldest: auerst, to God, and to his moder, and to his halȝen, and to þe angles of heuene.
Vor þer ne is non, toyans huam þet þou ne hest ageit ine unworþ[þ]nesse [despit], oþer be on-
worþnesse, þet þou hest ofte ziþes euele and wroþe yloked hire festes.

After þan, þench hou uele ziþe þou hest misserued oure lhord Jesu Crist, oþer ine þet, þet
þou ne hest naȝt blepeliche yhyerd his seruise, ne yzed his benes, ne yhyerd sermons, and 10
huanne þe ssoldest yhere his messe, oþer his sermon, at cherche, þou iangledest and bourdest
touor God, and ine þet þu bere him litel worþssipe.

Afterward, hou þou hest uele ziþe litel ybore worþssipe to þe bodye of Jesu Crist, þanne
þou hit yzeþe oþer þanne þou hit onderuinge, ine þet, þet þou nere naȝt digneliche ydiȝt be p. 21.
ssrifþe and by vorpenchinge, oþer be auenture, þet wors is, þet þou hit (p. 21) onderuinge ine 15
deadlich zenne be þine wytinde, þet is grat onworþnesse [despit].

Afterward, to pine zuete uelȝe and to pine guode lokere, þin angle þet alneway þe lokeþ,
hou uele ssames þou hest him ydo ine þet þou dedest þine zennes beuore him.

Afterward, þench hou uele ziþe þou hest yby onboȝsam to pine uader, and to pine moder,
and to þan to huam þou ssoldest bouȝe and bere honur. Yef þou wylt ine þise manere recordy 20
þi lif, þou sselt ysi þet þou hest more ziþe yzeneȝ*e*d ine zuyche manere of prede þet is ycleped
onworþnesse [despit], þet þou ne kanst naȝt telle.

De iij boȝ of prede.

De þridde boȝ of prede is arrogance, þet me clepeþ opweninge oþer opniminge, þanne þe
man wenþ more of himzetue þanne he ssolde, þet ys to zigge, þet went by more worþ þanne 25
he by, oþer more may þanne he moȝe, oþer more conne þanne he can, oþer wenþ by more
worþ, oþer more moȝe, oþer more conne þanne eny oþer. Þis zenne is þe strengþe of þe dyeule,
vor he lokeþ and norisseþ alle þe greate gostliche zennes. Þis zenne him sseawep ine uele
maneres, oþer be dede, oþer be speche, ac nameliche ine six maneres, þet is to wytene, ine

doch schwächt sich bei ihm das Fürwort *thou*, *thou* vor einem Vokale öfter zu *th*: Iwessche *thart* p. 4. The clenner
thert p. 36. Wanne *thyt* takest p. 28. 1. onworþed. onworþest MORRIS. Wir beziehen onworþed natürlich auf
das vorangehende *hest*. 5. uele ziþe, many times, cf. l. 5, 13 p. 21, *more siþe in*, *zeue siþe* p. 74. Daneben *ofte*
siþes l. 8 s. POP. 80. 93. 7. toyans... ageit s. p. 6 v. *ageit* und *toyans*. 8. wroþe, badly, ags. *vrāde*, vehementer,
perverse s. R. OF GL. p. 31 SPRACHPR. I. p. 156. 9. misserued, served badly, afr. *messervir*, desservir. 10. bemes,
prayers s. V GAUDIA 58, GEN. A. EX. 2511. 11. iangledest and bourdest, jestedest and chatteredest, afr. *border*,
bourder, plaisanter. 12. þu bere, borest, ags. *þu bære*. 14. ydiȝt, prepared. 15. ssrifþe s. p. 5 v. *sepppe*.
worpenchinge, repentance. Cf. Come to riȝte worpenchinge p. 28. Zoþe ssrifþe þet berþ worpenchinge of herte p. 32.
þe pines of þe saules þet hyer hedden worpenchinge, ak nere naȝt uolliche yclenzed p. 73. *Forþkyngye* of dede
done. Penitudo PROMPT. PARV. p. 173.

p. 21. 17. lokere, guardian. 19. yby, been. Cf. p. 31, 178 s. LAJ. 14091. 20. recordy, call to
mind. Cf. p. 59, 208. 21. yzeneȝed, yzeneȝd MORRIS. Cf. p. 173, 221. 24. opweninge oþer opniminge.
MORRIS *Notes* p. 273 bemerkt, dass der afr. Text *sorguidance* und *presumption* enthält. *Opweninge* ist also die
wörtliche Uebersetzung des afr. Wortes, wofür übrigens nachher *ouerweninge* gesetzt zu werden pflegt; *opniminge* ist
dies wenigstens hinsichtlich des Grundwortes (sumption), obwohl es später zur Uebersetzung des afr. *emprise* dient:
Fole *opniminge* of uals strif p. 22. Fole *opnymyngye* is huer lite profit lip p. 83. Þis *opnymyngye* is guod and wys
p. 84. Man vgl. mit unseres Verfassers Definition überhaupt: *Presumptio*, þet is þeo þet nimeð more an hond þen
beo mei ouercumen ANCR. RIBLE p. 198. *Presumpcioun* is whan a man undertakith and emprisith that him oughte
not to do, or elles that he may not do, and that is cleped *surquidrye* Cui. Pers. T. p. 295. *Arragant* is he that
thinketh that he hath thilke bounties in him, that he hath not, or weneth that he schulde have hem by desert, or
elles he demeth that he is that he is not 12. p. 294. 26–27. oþer more may... oþer more conne... oþer
more moȝe, oþer more conne. Der Zusammenhang führt darauf, dass *may... conne... moȝe... conne* vier von þet
wenþ abhängige Infinitive sind, und wie MORRIS anmerkt, entsprechen ihnen im afr. Originale die Infinitive *poor...
sauoir* (= *savoir*)... *pooir... sauoir*, ags. *magan... cunnan*. Auffallend ist nur die Verschiedenheit der Form des
überhaupt seltenen Infinitiv: *may* und *moȝe*.

Ed. Morris

p. 21. onlepihede; uor þe proude and þe ouerwenere wenep more by worp, oper conne more, þanne enie opre, and ne daynep naȝt do ase opre þet more byep worp þanne he by, ac rapre wile by onlepi ine his dedes. Þet is þe uerste zenne be huam ouerweninge is ine dede.

þe oper is fol niminge of greate spendinge, þet me clepeþ prodigalite, huanne he deþ to moche despenſe, oper of his oȝen, oper of opre manne, uor to by ypraysed, and þeruore þet me him hyalde þe more large and þe more corteys.

p. 22. Þe þridde kuead þet comp of ouerweninge, ys fole opniminge of uals strif, ase zayþ Salomon, þet is to zigge, huo þet nimþ a uals strif an hand, and wot wel þet hit is uals, and hit uolþeþ.

þe uerþe tuyg of þe ilke boþe, huerby þe proude sseawep prede of his herte, is yelpingge, þet is wel uoul zenne and to God an to þe wordle. Þe yelpere is þe cockou þet ne kan naȝt zinge bote of himzelue. Dis zenne is ybounde ine þan þet be his oȝene mouþe him yelþþ, oper of his wytte, oper of his kenne, oper of his workes, oper of his prouesse. Ac he him dobleþ ine ham þet þe yelpere and þe lozeniour zechep, and redeþ, and yeff ham of his, uor ham to praysi, and uor to zigge of ham þet hi ne dorre naȝt zigge, and uor to lyeþe of ham, and te grede hare noblesse.

þe vifte outkestinge of þe ilke stocke is scorn. Vor þet is þe wone of þe proude ouerwen[er]þe, þet him ne is naȝt ynoȝ to onworþi ine his herte þe opre þet ne habbeþ naȝt þe graces þet he wenþ habbe, ac makeþ his bisemers and his scornes, and, þet wors is, bisemereþ and scornep þe guode men, and of ham þet he yziþþ wende to guode. Þet is wel grat zenne and wel dreduol; ac uor hire euele tongen hi miswendep moche uolk to done wel.

þe sixte keſtinge out of þe ilke boþe is wyſtondinge, þet is, huanne þe man wyſtant to alle ham þet guod him wolde. Vor þe proude ouerwanere, yef me him wiþnimþ, he him defendep; yef me him chasteþ, he is wroþ; yef me him wel ret, he ne lefþ nenne bote his oȝene wyt. Hit is a perilous ziknesse þet ne may naȝt þolye þet me him take, and to þan þet alle medicines went into uenim.

1. onlepihede, singularity. Er will einzig in seiner Art sein, cf. l. 2. 4. niminge, undertaking, dasselbe was sonst (s. oben) auch durch *opniminge* bezeichnet ist. Cf. Magnanimite... huerby þe man is hardi ase lyon, and of greate *niminge* p. 164. 5. opre manne s. p. 9.

p. 22. 7. ase zayþ Salomon. Cf. Prov. 23, 22—23. 8. nimþ. *nimþ* Morris, wohl ein Druckfehler. 9. yelpingge, boasting, cf. p. 58, 59, *yelpunge* Ancr. Riwle p. 330, *yelping* Gaw. 492. 10. yelpere, boaster l. 13. cockou, cuckoo. 11. ybounde, bound. Uridom habbeþ alle men; ac hit is ybounde ine children and ine foles p. 86. Der Verfasser setzt *is ybounde* dem *he him dobleþ* l. 12 gegenüber; diese Sünde, ist gebunden bei dem, der sich selbst lobt (er kann sich nicht frei gehen lassen s. l. 14), sie verdoppelt sich, wenn andere zum Lobe vermocht werden. Cf. *þis sennne him dobleþ* oþerhull p. 48. *him yelþþ*... of etc., boasts, brays, of etc. Das Verb *yelpe*, *yelpen*, ags. *gilpan*, gloriari, ist ursprünglich intransitiv: *Puss mihte þo... Off hire sinne yelpenn* Osm H. 2041. Hu hit is to uppen & *yelpen* of god dede Ancr. Riwle p. 146. *yelpeþ* of þe cmesse þet heo deð p. 223. What shalde I than of *foies yelpe* Gower Conf. Am. II. p. 116, und so bei unserem Verfasser: *Huo þet yelþþ* p. 59. Þe farisen þet *yalp* ine his benes p. 208; doch sonst auch reflexiv gebraucht: *Huanne hi ham yelpeþ* oper hi ham prodeþ p. 79. 18. lozeniour, flatterer. Cf. *loſengerie* p. 10. Durch Beschmeicheln trachtet der Ehrgeizige Andere zu gewinnen, welche er anſucht, beräth, beschenkt s. p. 23, afr. *loſangier*, *loſengeor*, flateur. zechep, seeks. redeþ, advises. uor ham to praysi etc. Das pluralische *ham* bezieht sich auf die beiden *þe yelpere* and *þe lozeniour*.

14. dorre, dorren, dare. Cf. p. 32, 78 im Sing. dar, ags. *alng*, *dear*, pl. *darroon*. te grede = to grede, to proclaim. Cf. Uor to grede hare noblesse p. 60. Þe misliggeres þet suo moche gredeþ blepaliche þe kneades... þet hi zyeþ ine opren p. 148, ags. *grædan*, clamare. 16. outkestinge, shoot, sprig. Cf. þe uerste rote... him todeþ ine seuen outkestinges p. 35. Vgl. afr. *get*, *giēt*, nfr. *jet*, *bourgeon*, scion. Wir lesen statt dessen *kestinge* out l. 21 in keinem anderen Sinne. Man vgl. auch: A to kuead rote þet kest uole kneade bojes p. 31. weme, custom. 18. bisemers, derisions. Cf. p. 52, 58 und *bisemereþ*, mocks, ags. *biſmer*, insultatio; *bismerjan*, irridere.

19. of ham. Man möchte wegen des vorangehenden *þe guode men* hier *ham* lesen; of *ham* könnte nur partitiv gefaßt werden. 20. hi miswendep s. p. 18. 22. wiþnimþ s. p. 17. 23. ret = redeþ, advises, cf. p. 184, 187. lefþ, believes, cf. p. 182. 24. þet ne may etc., ein Relativsatz, der einen Bedingungsatz vertritt s. p. 18. þolye, suffer. þet me him take. Morris Notes p. 273 nimmt take für *take* = may teach. Wenn wir aber auch *teþþ* = *techeþ* finden (s. p. 6), so können wir doch nicht annehmen, dass unser Dialekt in diesem Worte s und a gestattet. Dem Verb *take* kann ganz wohl die Bedeutung von *touch*, wie in *takinge*, *touchings* (s. p. 9) zukommen, so dass dies Verb hier gebraucht wird, wie etwa in: Ich wylle a lite *take* of þe zennes þet byþ ydo ine þe tamerne p. 56. to þan þet, to whom. Ueber die Beifügung von *þet*, welches bei Relativen wie bei Konjunktionen im Alte häufig überflüssig erscheint s. Müllers Gr. 2, 2, 401. Uebrigens vgl. p. 17 v. *tricle*, über das hier gebrauchte Bild.

De iiii boz of prede.

Pe uerpe boz of prede is fole wylninge, þet me clepeþ ine clergie ambicion, þet is kuead wilninge (p. 23) heze to cliue. Dis zenne is þe dyeules panne of helle, huerinne he makeþ his fringes. Des boz him spret ine uele manyeres ariþhalf and alefthalf. Vor þe ilke þet wylneþ heze to cliue, to zome ha wyle queme, and perof wexeþ uele zennes ase ariþhalf, þet is to wytene, lozengerie, simulacion, folliche yeue, uor þet me ssel him hyealde corteys and large; to opren ha wyle harmy, and perof comp þe zenne alefthalf, ase to miszigge to ham þet he wyle harmi, him uor to anheþ, and him arereþ blame, and wylneþ þane dyap of þan þet halt þet he wenþ come to, and bezuykynes, and euel red, conspiracions, strif, and uele opre zennes þet wexeþ of pise queade boze. 10

De V. boz of prede.

Pe vifte boz of prede is ydele blisse, þet is, fole likege of fole herynge, þanne he uelp ine his herte wytindeliche of þet he is oper wenþ by yhered of zome þinge þet he heþ ine him oper wenþ hadde, and wyle by yhered perof huerof he ssolde herie God. And peruore ydele blisse benimp God and stelp þet hit is; vor of alle oure guodes he ssel hadde þe worpssipe and þe herynge, and we þe wynny[n]ge. 15

Ydele blisse is þe grete wynd þet þraup doun þe greate tours and þe heze steples, and þe greate beches ine wodes þraup to grounde, an þe greate helles makeþ to resye, þet byeþ þe heze men and þet byeþ mest worp. Þet is þe dyeules peni huermide he bayp alle þe uayre paneworpes ine þe markatte of pise wordle, þet byeþ þe guode workes. And uor þet þer byeþ þe pri manere of guodes þet man heþ of God, and þet þe dyeuel wyle begge mid his pans, peruore him todelp þis boz ine þe pri manere smale bozes, huerof wexeþ ech manere zenne þet no clereþ ne

2. fole wylninge s. p. 17 v. *folebayrie*. ine clergie s. p. 16.

p. 23. 8. to cliue, to climb. Dies Zeitwort ist in der angegebenen Bedeutung der Mundart unseres Verfassers, wie es scheint, höchst geläufig gewesen: Þet sotliche wylleþ heze cliue p. 26, cf. 32, 89, 127, 162, 169, 241. Proftþeþ an ch/p p. 131, cf. 132, 133, 159, 182, 202, 219. Six stapes huerby pise uirtues cliueþ and proftþeþ p. 164, cf. 246. Hi cliuen into þe helle of perfeccion p. 126. Heze ycliue p. 24, cf. 26, 133. Es schliesst sich in diesem Sinne an das altn. *kli/a*, *kliuf*, *kliut*, scandere, dän. *klyse*, schwed. *klysa*.

4. fringes, frynges, fr. *fritures*. *sringes* Morris, welcher übrigens *fringes* als richtig bezeichnet Notes p. 273. Vgl. *Yfryd* ine þe panne [Morris hat *panne*] of þe crouche p. 111. *ariþhalf* and *alefthalf*, on the right side and on the left side, on the one side and on the other side, cf. p. 38, 40, 66, 125, 151, 160, 181, 256. Auch lesen wir: *Of riht half* an *of left half* p. 150, wie *Of one half*.. and *of oper half* p. 197.

5-7. to zome..queme..to opren..harmy. Das Verb *queme*, *kume*, *cwemen*, please, ags. *cwēman*, gebraucht unser Autor oft, der allgemeinen Weise gemäss, mit dem blossen Kasus, welcher an die Stelle des Dativ tritt, wie p. 26, 149, 197, 228, 231; daneben aber auch mit to: Uor to *kume* kueadliche to þe wordle p. 26. Wel stranglaker *kuep* to God þe ilke zaule p. 231. Yef ich wylle *queme* to þe wolke of þe wordle p. 238; so auch *yqueme*. ags. *gecwēman*: Non ne may *yqueme* God and to his yuo p. 228. Bei *harmy* finden wir dagegen auch hier sonst nirgend to: cf. p. 9, 10, 11, 63, 82.

6. lozengerie s. p. 10. folliche yeue, to give foolishly. Der Infinitiv reihet sich hier an Substantive und tritt daher selbst an die Stelle eines Subjektes, afr. *soulement doner Morris* Notes p. 278.

8. him..anheri, to exalt himself, cf. p. 42. and him arereþ etc. Der Schriftsteller geht aus dem Adjektivsatz in Hauptsätze über. halt, holds. Er will den Tod deuen, welcher das inne hat, wozu er zu gelangen denkt. 9. and bezuykynes, and deceits, cf. p. 28, 43, ags. *beswican*, fallere. Dies Substantiv schliesst sich an das erste Subjekt als welches der Infinitiv to *misstige* auftritt, gleich den anderen *euel red*, *strif* etc. an.

12. ydele blisse s. p. 17. herynge, praise. þanne þe uelp, when he feels. Wir müssen als Objekt des Zeitwortes das vorangehende *fole likege* ansehen. Uelp kehrt in dieser Bedeutung wieder p. 25, 131. 15. benimp..and stelp, deprives of, and steals. 17. þraup, throws s. p. 17. steples, steeples. Cf. þe wederroc þet is ope þe steple p. 180, ags. *stipel*, *stipel*, turris.

18. beches, beech trees. helles, hills s. p. 5. resye, fall down, be shaken. Cf. Beornes scullen *resien*, reosen heore marken Laj. II. 368. Scalles gunnen reosen II. 561. Vgl. ags. *hræsan*, ruere, cadere, *hræsan*, alts. *hræsan*, quat, concuti. Nach unserer Stelle muss eine andere verbessert werden, worin das Verb alsdann transitiv erscheint: Þet hi by yzet ase tours, yroted ase trawes ine loue, zuo þet non nondinge him ne moþe resye [statt *resye* bei Morris] ne rocky p. 116.

19. bayp = beggþ, buys. Jene Form kehrt oft wieder p. 78, 90, 91, 124, 241, *beggþ* steht p. 26, 44 etc. 20. paneworpes, pennyworths, cf. p. 37. Pans, pence, steht I. 21, p. 35, 36, 190 s. Strut 274. Daneben tritt als Singular hier *peni* auf, wie *peny* p. 24, 37. markatte, market. So lautet der Dativ, dagegen der Akkusativ *marcat*: þanne makþ by mid ham *marcat* p. 36. Be *markat* makinde p. 42. Þet me makþ his hous *marcat* p. 215.

Ed. Morris

- p. 24. kan telle. De ilke pri manere guodes pet (p. 24) men heþ of God, byep þe guodes of kende, þe guodes of hap, þe guodes of grace. De kendeliche guodes byep þo pet me clepeþ by kende, oþer aye pet bodi, oþer aye þe zaule: auorye pet bodi, ase helpe, uayrhede, strengþe, prouesse, noblesse, guode tonge, guode rearde; auorye þe zaule, ase clier wyt wel uor to understonde, and sotil wyt wel uor to vynde, guode onderstondinge wel to ofhealde; and þe uirtues of kende huerby som ys kendeliche more þanne oþer, oþer larger, oþer milder, oþer graciøuser, oþer atempre and wel yordayned. Of alle þise yepþes me ssel þonki God, and serui, uor pet hi comeþ alle of him. Þayles þe proude hise zelp to þe dyeule uor þane ualsne peny of ydele blisse, and werreþ ofte God of alle his guodes huerof he ssolde þonki God. And huo pet nimp wel yeme ine alle þise guodes of kende, pet ich habbe ssortliche ytald, by hit zenne, be ydele blisse, ine to uele maneres, pet ech may betere zyz yne himzelue, yef he wyle wel studie, pet oþre ne conne him zigge.

- De guodes of hap byep heynesses, riches, delices, and prosperites, huerof me pengþ in uele maneres. Vor huanne þe lheuedi of hap heþ hire huejel ywent to þe manne, and arered and yzet to þe heþe of hare huejel, ase [þe] melle to þe wynde, and þere heze ycliue, þere blawep alle þe tuelf wyndes of ydele blisse. Vor huanne þe ilke pet is zuo heze arise ine prosperite, pengþ in hiþ herte, uerst, to þe dignete, efterward, to his prosperite, efterþan, to his riches, efterward, to his lostes pet his body heþ, efterþan, to þe greate uelærede pet him uolþeþ, efterward, to þe uayre mayne pet him seruþ, efterþan, to his uayre maneres, efterward, to his uaire ridinges, efte[r]ward, to þe plente of uayre robes, efterþan, to þe diþtinge of his

p. 24. 1. *pe guodes of kende* etc. Die Güter der Natur, des Zufalls und der Gnade sind im Wesentlichen wie hier von CHAUCER *Pers. T.* p. 300 erörtert; auch bei HAMPOLE 5896—5909 ist eine ähnliche weniger ausgeführte Aufzählung derselben zu finden s. auch AYENBITE p. 18. Die Güter, welche die Natur verleiht, heissen auch bei HAMPOLE *pe guodes of kynd* 5898, bei CHAUCER *the goodes of nature* p. 300. *pe guodes of hap* l. 13. *Guodes of hap* HAMPOLE 5897, 5908. *The goodes of fortune* CH. *Pers. T.* p. 300. 8. *aye pet bodi*. *Aye*, wie das folgende *auorye*, *as to*, *as regards*, werden gleichbedeutend gebraucht. An Stelle des ersteren steht nach MORRIS hier das afr. *deuers* s. p. 18 v. *auoreye*.

4. *guode tonge, guode rearde*. Beide hier genannten Naturgaben sind, wie es scheint, vollkommen gleichbedeutend, und man möchte daher in der eifigen Bezeichnung eine Glosse der anderen sehen. CHAUCER und HAMPOLE haben keine entsprechende Eigenschaft aufgeführt. *Rearde* = *reord*, *verd*, *voice*, *speech*, *aga. reord*, *lingua*, *sermo*, kehrt in dieser Form wieder: *pe rearde* of þe bene, and *pe deuocioun of þe herte* p. 110. *Þhyer mine bene and mine rearde* p. 211. *Ne rearde* ne ssel þer by yherd bote wo, wo p. 265. 5. *vynde*, find out, discern. *ofhealde*, retain s. p. 9. 7. *atempre*, temperate, moderated. *atempres* MORRIS. Das s in diesem Worte ist unerklärlich, wie auch nach MORRIS *Notes* p. 273 der afr. Text *atempre* hat; im Alta. ist das Wort nicht ungeläufig: *pe man is atempre* p. 153. *Ase me zayp of one rote...pet hi is atempre*, huanne hi is ne to chald ne te hot ne to wet is. *Yef pou louest to bi sobre and atempre* p. 254. *The ayr is not so atempree* MAUNDEV. p. 276. *Atempre* dyete was al hir phisik CH. C. T. 16324. *Clere was the ayre And ful atempre* B. of the Duchesse 340. In *atempre* speche *Pers. T.* p. 303. *Sche schulde...ben atempre* of hir array p. 352. Allenfalls möchte an unserer Stelle das gleichbedeutende *atempred* stehen: *The yonge morrow...Atempred* clere was CHAUCER *Dream* 1815, afr. *atempred*, *tempérer*, *modérer*, *régler*.

8. *zelp*, sella. *ydele* MORRIS, *ydelele* MS. 10—12. *by hit zenne* etc. Hier ist offenbar der grammatische Zusammenhang gestört, entweder fehlt etwas, oder ein Uebersetzungsfehler liegt vor. Wir erwarten hier nämlich einen Hauptsatz. Ein ähnlicher Gedanke wird übrigens später so ausgesprochen: *Ine manye oþre maneres is ydo þe zenne of wyckednesse; ac long hit were to zigge, and betere may ech man rede þe ilke zenne and þe oþre ine þe boc of his inwyt, þanne ine ane ssepe scinne* p. 44. 14. *pe lheuedi of hap*, the lady of fortune. Später wird ihr der Name *pe leuedy fortune* beigelegt: *pe leuedy fortune* went hare huejel eche daye, and benymp and yepþ, and went pet is aboute, beneþe p. 76, auch *dame fortune*: *Efter þise uirtlinge comp þe wordle and dame fortune* mild al hare huejel p. 181. Vgl. *dame auarice* p. 39, *dame suety* p. 56, *dame charite* p. 80, *damesele bereblisse* p. 72. *huejel*, wheel, wie in den eben angeführten Stellen und l. 15. Die Form lehnt sich zunächst an das *aga. hewogul* = *hewool*, *hewol*, *rota*, *and arered and yzet* etc. Die Darstellung ist hier wie im Folgenden nachlässig oder unvollständig. Zu den eben angeführten Worten bedürfen wir des Objectes *hine* oder *him*, welches sich allenfalls aus dem unmittelbar vorangehenden Substantiv suppliren läßt. Cf. *O ye lovers! that heighe upon the whiel Ben set of Fortune* Ch. *Troil. a.* Cr. 4, 295. *Scillet indignum...Te fieri comitem stantis in orbe* Dæd. OVID. *Pont.* 2, 3, 55. Man vgl. auch HAMPOLE 1373 sqq. 15. *ase þe melle to þe wynde*. Nicht das Rad, sondern der Mann ist, wie die Mühle, dem Winde zugekehrt. *Melle*, mill, cf. p. 58, 141. Der Artikel *þe* ist, wie MORRIS berichtet, unkorrekter Weise im MS. getilgt. *þere heze ycliue* i. q. *huanne he is þere heze ycliue*. Die Worte stehen hier wie ein absolutes Participium, *dort hoch geklommen, blasen dort alle zwölfs Winds* etc. Ueber *ycliue* s. p. 23. 16. *arise* = *arisen*. Cf. *pet is eche daye aredy and arise* p. 121. 18. *lostes*, *lusts*, cf. p. 46, 72, 78, 82 etc. 19. *mayne*, suite, domestics, attendants, cf. p. 30. 20. *ridinges*. Das Wort bezeichnet hier den ganzen Apparat des Marialbesitzers. Cf. Also the synne of here ornament, or of apparalle, as in thinges that aperteynen to rydyng, as in to many delicat

Ed. Morris
p. 25.

house wyþ eyse of loste, and opre manere har(p. 25)neys, þet zuo moche is uayr and noble, afterward, to þe greate presens and to þe greate festas þet me him makeþ oueral, efterþan, to his guode los and to his prayzinges þet oueral uleþ, þus him ioisseþ and him glorifiseþ þe wreche ine his herte, zuo þet he not huer he ys. Þise byep þe yefþes þet comeþ of ydele blisse, þet is to wytene, xij maneres of uondinge of ydele blisse, þet habbeþ þo ine heȝ estat, 5
oper ine þe wordle, oper ine religion, oper clerk, oper lewed.

Þe guodes of grace byep uirtues and guode workes. And aye þise guodes ofte blaup þe stranglaker ydele blisse, and ofte uelþ þe greatte traues and þe heȝeste, þet byep þe meste guode men. And "þou" sselȝ ywyte þet yne uirtues and ine guode workes uondeþ þe dyuel be ydele blisse ine þri maneres. Þe on zuo is ine herte wyþinne, huanne me yherþ of þe guodes þet 10
me deþ priueliche, ase of benes, oper of priue workes, and wenþ þe man by betere mid God þanne he by. Þe oper zuo ys, huanne he heþ ane fole blisse ine him of þet he yherþ oper yziþ of his guode namecouphede, and þet he is ypraysed and yhyealde uor guod man. Þe þridde zuo is, huanne he wilneþ and zekþ and porchaceþ los and namecouphede, and in zuiche onderstandinge deþ his guodes, naȝt uor God properliche, ac uor þe wordle. 15

De sixte boȝ of prede.

Þe sixte boȝ of prede is ypocrisy, þet is a zenne þet makeþ to ssewy þe guod wyþoute þet ne is naȝt wyþinne. Þanne byep þo ypocrites, þet makeþ ham guode men, and ne byep naȝt, þet makeþ more strengþe to habbe þane name of guod man þanne þe zopnesse and þe holinesse. And þis hire todeþ ine þry. Vor þer is an ypocrisye uoul, and anopre fole, and þe 20
þridde sotil. Þo byep uoule ypocrites þet doþ hyre noulhedes ine hales, and (p. 26) sseawep ham guode touore þe uolke. Zuiche clepeþ oure lhord berieles ypeynt and ygelt. Þo byep fole ypocrites, þet ynoȝ ham lōkeþ klenliche to þe bodye, and doþ manie penonces an guode principalliche uor þe los of þe wordle, uor þet me halt ham guode men. Þo byep wel foles, uor of guod metal hy makeþ ualse moneye. Þo byep ypocrites sotyls, þet sotillliche wylleþ heȝe cliue, 25
and steleþ þe dingnetes and þe baylyes. Hy doþ al þet guod man sselȝ do, zuo þet no man ne may his knawe alhuet þanne þet hi byþ uol weze and heȝe yclue ine dyngnetes; and þanne

horses, that ben holden for delyt, that thay ben so faire, fat, and costlewe *Cat. Pers. T. p. 298. dirtinge, adorning.*

p. 25. 8. uleþ, *ay, d. l. umherfliegen, verbreitet sind. Cf. uleþ p. 41 in anderer Bedeutung. ioisseþ, rejoices, afr. joir.* 4. not = ne wot. 6. religion = mlat. *religio*, vita monastica. Men of religion þet byep togydere God uor to seruȝ p. 219. Zeppȝ þet hi byep igno out of þe wordle, and byep ygno into religion p. 242. 7. blaup, blows, cf. p. 32. 8. welþ, falls, casts down. *traues, trees, häufiger trawes p. 94, 95, 116, 129; doch auch trawes p. 95 im Singular Nominativ und Akkusativ gewöhnlich traw p. 26, 57, 95, 131, 133, auch traw p. 5, 97, 168, doch of þo traw p. 96, ine þisse traw p. 98, of þisse trawes p. 219 und of þe trawes p. 51, in trawes p. 20. Bei Snorri stehn dagegen trow p. 157, 164, traw p. 158, 160, 163, 164, trawes p. 159, aber auch tre p. 86 im Reime auf we, vielleicht tro, ags. *træd, træwe, arbor.* 9. þou sselȝ ywyte. Wir haben þou dem Verb vorangestellt, da das Subjekt in diesem öfter vorkommenden Satze nicht zu fehlen pflegt, cf. p. 29, 76, 104. 12. fole blisse steht dem *ydele blisse* gleich a. p. 17. 13. Namecouphede, renown, dagegen *namecouphede* l. 14. Vgl. *Namescund prophete* *Om H. 6864.* Þe *namescund* buruhwes *ANCK. RIWLE p. 334, ags. *namoūd, celebris, clarus.* 17. to ssewy, to shew a. p. 13 v. sseawede. 21. ine hales, in corners, cf. p. 37, 143, 210, K. Horn 1067. Der afr. Text hat *repostailles* *MORRIS Notes p. 273.***

p. 26. 22. berieles ypeynt and ygelt, tombs painted and gilded. Die Stelle: *Παραμοιάζετε τὰ φρεῖς καὶ χροῖα μέτοις ὀλίγῃς ἐξωθεν μὲν φαίνονται ὡραῖοι καὶ.* *MATT. 23, 27* dient dieser Deutung zum Anhalte. Zu ygelt vgl. *Wel ygelt* mid þe gode of charite p. 233, ags. *gylden, deaurare.* 23. guode. Dies kann nur als Adjektiv auf penonces bezogen werden, doch scheint uns diese Beziehung nicht angemessen und wir möchten etwa guodes lesen. 25. cliue a. p. 23. 26. dingnetes. In diesem Worte erscheint *agn*, wie p. 42, 94, 112, 119, 215, 227, 233, 267, neben *gn* p. 99, 163, 221, 227, wie auch im Afr. *gn* und *agn* neben einander aufzutreten pflegen. baylyes, offices, magistracies. Cf. *Thulke baillie*, And ech other service of court *BENET 302, afr. baillie, administration, pouvoir, domination.* 27. alhuet þanne þet, until. *Alhuet*, welches wir auch bei Snorri in der Form *al wat, al hwat* antreffen (a. *SPRACHEN* I. p. 364), kehrt oft bei unserem Verfasser als Konjunktion und als Präposition wieder. Als Konjunktion erscheint es meist ohne Begleitung anderer Partikeln: þet makeþ þane man wari... *alhuet* he is al recyred p. 33. Ich ne ssel by an eyse *alhuet* ich habbe ydronke p. 51. *Eth ynoȝ alhuet þou art uayr and uet p. 53* und so p. 83 l. 4, p. 60, 74, 109, 128, 144, 163, 242, 243, 250, 252, auch *alhuet* geschrieben: þet ne abit naȝt, *alhuet* þe peure him bit p. 197. Bisweilen ist es von þet begleitet: Hi doþ þer þe lewinge of hare penones, *alhuet* þet hi byep bryte and olene p. 73. Zene stapes huerby hy clifþ an heȝ *alhuet* þet hi come to perfeccion p. 123. Die Verbindung von

Sprachproben. II.

6

Ed. Morris

p. 24. *saewep* hy *pe* *kueades* *pet* were yhole and yroted ine *pe* herte, *pet* is to wytene, prede, auarice, malice, and oþre *kueade* dedes huerby me *knaup* aperteliche *pet* *pet* *trau* nes *neure* guod, and *pet* hit was al fayntise and ypocrisie al *pet* he hedde beuore ysaewed. *Peruore* hit is zoþ yzed, "Ne seelt þou *neure* ywyte *huet* man ys, alhuet he ys þer he wyle by."

5

De zeuende boz of prede.

De zeuende boz of prede ys fol drede and fols saame, huane me let wel to done uor þe wordle, *pet* me ne by yhyealde ypocrite ne papelard, huer me dret more þe wordle þanne God. *De* ilke saame comp of *kueade* kuemynges, *pet* me wyls kueme þe *kueade*. And *peruore* is hy doþter of prede, and þe zeuende boz hejliche, and makeþ ofte lets *pet* guod to done and do þet 10 *kuead* uor to kueme *kueadliche* to þe wordle.

Pet oper heaued of pe beste of helle.

Pet oper heaued of þe *kueade* beste is enuie, *pet* is þe eddre *pet* al enuenymeþ. Enuie is moder to þe dyape, vor by þe enuie of þe dyeule com dyap to þe wordle, *pet* is þe zenne *pet* p. 27. mest ariht makeþ man ilich þe dyeule, his uader. Vor (p. 27) þe dyeuel ne hateþ bote opres 15 guod, and ne loueþ bote opres harm, and zuo daþ þe enuius. Þe enuius ne may ysy þet guod of opren nanmore þanne þe oule oper þe calouwe mous þe brihtnesse of þe zonne. Þe ilke zenne him todelf ine þri bojes hejliche; vor þe ilke zenne a enuynep alperuerst þe herte of þe enuius, and efterward þane mouþ, and efterward þe workes. Þe herte of þe enuius ys enuenymed and suo miswent *pet* he ne may opre manne guod yzy *pet* hit him ne uorþingþ 20 wyþinne þe herte, and demþ *kueadliche*, and þet he yziþ oper þet he yherþ, nimp hit to *kueade* wytte, and of al makeþ his harm zuo moche *pet* to þe herte of þe enuius "comeþ" þoþtes uenimouses of uals dom *pet* me ne hise may telle. Efterward, þanne þe enuius yherþ oper yzyþ opre manne kued, *huet* *pet* hit by, oper *kuead* of bodye, ase dyap oper ziknesse, oper *kuead* of auenture [hap], ase pouerta oper aduersaite, oper *kuead* gostlich, ase huane þe 25 yherþ þet zome *pet* me hyelde guode men ys yblamed of zome vice, of þelliche þinges him gleder ine his herte. Efterward, huane he yziþ oper yherþ þe guod of opren, by hit guod of kende, oper guod of hap, oper guod of grace, huerof we habbeþ aboue yspeke, þanne him comp a zorþe to þe herte *pet* he ne may by ine reste, ne maky glednesse ne uayr seublant. Nou þou miht ysy þet þe venimouse herte of þe enuouse zeneþ generalliche ine þri maneres, ine

alhuet þanne þet kommt nur an unserer Stelle vor; sie schliesst sich an den Gebrauch von *alhuet* als Präposition, in welcher Eigenschaft es hier zu *þanne* tritt: Hy nestep uor þe timliche nyedes *alhuet* nist p. 52. Onneape abod he ase monþe, ne *alhuet* half a yer p. 173, wofür selbst das einfache *huet* vorkommt: Hi mihten weste *huet* non, vor God p. 52. In: þe opre begges... opre cheapfares uor to selle ayen, *alhuet* hi byep mest diere p. 86 hat *alhuet* keine andere Bedeutung, sondern es liegt der Gedanke des *Behaltens* der Waaren bis sie theuer sind zu Grunde. a. das 1. yhole, hidden. Cf. Under þe mentle was yhole wram þe dyeule þe priuite etc. p. 231, ags. *hōlen* v. *hōlen*, celare, yroted, rooted. 2. *knaup*, knows. 3. huane = *huane*. let, leaves, forsakes, neglects. Cf. *lets* *pet* guod to done l. 9. 7. papelard, dissembler, hypocrite, cf. p. 54, afr. *papelart*, nfr. *papelard*, mlut. *papellard*, hypocrita, adulator, simulator Du Cange. And have wel lever... Bifore the puple patre and preys, And wrie me in my foxerie Under a cope of papelardie Ch. Rom. of the Rose 6795. dret = *drede*, dreads, cf. p. 84, 116, 123, 203, 239. 8. kuemynges, pleasing s. p. 23. 9. hejliche s. p. 5. 12. eddre, adder, cf. p. 81, 180, 203. enuenymeþ, poisons. Das Verb beginnt mit *en* p. 27, 62, 208 und mit *en* p. 27, 50.

p. 87. 18. onle, owl. calouwe mous, bat, afr. *chauue soris*, ags. *calo*, calvus. 17. alperuerst, first of all, cf. p. 51 s. p. 74. 19. him ne uorþingþ s. p. 5. 20. nimp hit to *kueade* wytte = *went* hit to *kueade* p. 28 d. 1. *er nimmet es in schlechtem Sinne, deutet es schlecht*. Wyt bezeichnet öfter den Sinn, die Bedeutung: þe bojes of þe traue, ine one wytte, byep alle þe ychosene... *In* an opre wyte, þe bojes weren þe uayre uirtues p. 96. *In* an wyte, þis zeue uirtues... byep þe bojes of rihtnesse p. 160. *Pet* is *pet* wyte of þe uif maydynes p. 232. Hit ys wel asort ine werden, and wel lang ine wytte p. 99. 21. comeþ schrieben wir ein, weil der Satz unvollständig ist und ohne ein Verb keinen Sinn gibt. Wir wählen jenes Verb nach comp a sorþe to þe herte l. 37. 22. uenimouses, venimous, cf. l. 29, p. 63 l. 4, p. 171. That hit beo venymous Buxar 440. With thornes venymous... I am so wounded On. A. B. C. 7. Ueber das Flexions-s in dem Adjektiv s. p. 17 *principale doles*. 24. hap ist eine Glosse s. p. 7 v. *reterday*. 25. men. Hier ist man zu schreiben, oder ys tritt zum Plural some. þelliche, such s. p. 7. him gleder i. q. *he* so. þe enuius, him gleder, he is glad. Cf. He is fol *pet* of naythede of bodie him gleder p. 81. *De* dyeule hem gleder p. 208.

ualse demynges, ine awarede glednesse, ine werse zorres; alsuo he zeneþ by þe mouþe. Vor p. 27.
hit behoueþ þet zuich wyn yerne by þe teppe ase þer is ine þe tonne; and uor þet þe herte
wes uol of nenym, hit behoueþ þet hit lھےape out be þe mouþe. Þanne of þe mo[un]þe of þe
enuious comeþ out þri manere wordes uenimouses, huerof speķþ Dauīþ ine the sautere þet “þe p. 28.
mouþ of þe enniuous is uol of cor(p. 28)singe and of biterhede an of bezuykyng:” of corsyng,
uor þe guodes of opren he missayþ and hise lesseþ alsemoche ase he may; of byterhede, uor
þe kuesades of opren, he hise moreþ and arereþ be his mihte; of bezuykyng, vor al þet he
yzīþ oper yherþ, he went hit to kuede, and hit demþ ualslyche. Efterward, þe enuiuous heþ
þri maneres of uenim ine dede, ase he heþ ine mouþe and ine herte; uor kende of þe enuiuous
is to wiþdraze and uor to destrue be his mihte alle guod, by hit lite, by hit lesse, by hit uoldo. 10
Þanne is he of þe kende of þe baselycoc; uor no grenhede ne may yleste beuore hym, ne in
gerse, ne in busse, ne in trauwe. Þanne by þe godspelle þet corn heþ þri stas; uor hit is
uerst ase ine gerse, efterward, ine yere, efterward, is uol of frut and al ripe. Alzuo þer byeþ
zome þet habbeþ guod ginninge wel uor to libbe and to profiti, and byeþ ase ine gerze; þe ilke
him payneþ þe enuiuous uor to kuenche yef he may. Þe opre byeþ ase ine yere, þet wel floureþ 15
ine guode and profiteþ, by hit to God opre to þe wordle, and þe rebeleþ þe enuyous uor to
asande and to destrue be hys mihte. Þe opre byeþ uolmad and ine grāt stat, and doþ moche
guod to God and to þe wordle; vor þet guode los to abatye and hyre guodes to loyþ, þe enuious
agrayeþ alle his gynnes. Vor þe more þet þe guodes byeþ greate, þe more zorþe þe enuious,
þis zenne is zuo perilous þet onneape me may come to rihte uorþenchinge, vor þet hi ys con- 20
trarious to þe holy goste þet is welle of alle guode, and God zayþ ine his spelle þet huō þet
zeneþ ege þane holy gost, he ne ssel neure habbe merçi ine þis wordle ne ine þe opre, uor
he zeneþ ef his omane kuadnesse, and ma ssel ine þet hollyche onderstonde, vor þer ne is no

1. *awarwado* = *awarado*, *awarad*, *winad*, afr. *malocis*, nach Moysis *Atter* p. 282, vep *malocis*, *malocis* 2, Lxx, 13946, *hux* 239. 2. *yepa*, run, Das Zeitwort steht häufig bei ungerap Verfasser, cf. p. 39, 50, 51, 55, 75, 84 etc., ags. *trian*, *gruan*, *currere*. *teppe*, tap, ags. *tippa*, *epistolium*. *tonne* = *tanne*, run. Cf. *pe tonne* p. 187, pl. (ine) *tonnen* mal *wyn* p. 85, ags. *tanne*, *dellum*, afr. *tege*, *tonne*, *tonneau*. 3. *hlepap*, *leap*, run. Dieß Verb erscheint gewöhnlich hier mit *ea*, wie p. 83, 93, 140, 156; doch auch mit *a* p. 66, 155, ags. *Medpan*, *currere*, *salire*. 4. *pe moup* of *pe enulus* etc. Cf. *Cujus* (sc. peccatoris) *maldictione* os plenum est, et amaritudine et dolore. Ps. 2, 7 (10, 9), in der alten Uebersetzung: *Of whas mallek his mouth ful is*, Of *syvkedome* and of *hitterness* 2, 98. 5. *pe 28. 5. bewykyngae* s. p. 32. 6. *— 7. lessop* . . . *morep*, *lessae* . . . *increase*. Cf. *pus him* and *deme* *pe zenerpe* *benore* *God*, *nep uor* to *lessi* his *zenas* *ac uor* to *mori* p. 175. Beide Verba kehren hier wieder, *lessi* p. 186. 267, *mori* p. 45, 60, 62, 79, 196, und sind überhaupt verbreitet: *Lessyn*, or *make* *lesse*. *Minuo*, *diminuo*, *minuco*. *Moryn* or *yacoryn*. Augus PRONOT. PARV. p. 298, 344. Das Ags. kennt nur das vom Positiv abgeleitete *micellon*, *grandescere*, *augere*; das Althd. bildet von Komparativen *merq* und *minimr*o, abh. *mairen* und *myndern*. 8. *he went hit* to *kennde*, or *wendat* *se* *sum* *Bocen* s. p. 62. 9. *uoldo*, *complecti*, *perfecti*. Cf. *pe virtute* *uoldo* p. 96. *pe tale* of *an hundred* *pe* *pe* *meste* of *pe pri uoldo* p. 264. *Ino* *parte uoldo* *huer* *alle* *lasten* *aselle* *by uoluid* p. 261. *Hundred* *is* *ful* *ful*. *Ac* *noted* *perfectum*, *pet* *is*, *ful* *dade*, *more* *sechewan* *pet* *alle* *schel* *uolden* *seches* *pins* *ANON. RYMAN* p. 378. Ebenso wird hier *uoluid* gebraucht 1. 17: *Herte* *pet* *is* *uoluid* *ful* *pe* *virtute* *of* *sobrete* p. 260. *pe* *like* *blindinge* *seel* *by uoluid* p. 261, ags. *uoldon*, *perfectare*, abh. *uoluen*, *perfectare*, mhd. *uoluen*, *collehen* und *uolmachen*, *perficere*. 11. *baselycoq*, *basilik*. *Sd* *As* a *basilikos* *sleth* *folk* *by* *the* *venym* *of* *his* *sight* *ON. PERV. 7* p. 342. *gremehede*, *greenness*. Cf. *To* *nas* *uayro* *gadyne* *uol* *of* *gremehede* p. 94. *Hlas* *hah* *ine* *gremehede* *and* *ine* *lyne* p. 97, *REX. ANT. II* 64. Das Ags. hat *grinness*, *viriditas* s. p. 17 v. *wouhede*. 12. *gorse*, *grass*, cf. 1. 13, 14, p. 34, 131, ags. *gräs*, *gäre*, *gramen*. *busse*, *bush*, *by* *pe* *godspelle*, cf. *MANI* 4, 28. *Pe* *orpe* *by* *his* *owne* *wischynge* *mahlp* *fruyte*, *frste* *an* *erbe* *(or* *grone* *corne)*, *afturwade* *an* *ere*, *afturwade* *ful* *fruyte* *in* *pe* *ere* *WYR. II* s. 1490. *pri* *stat*, *three* *statas*. Moysis *molekete* *statas* *lesen*, *wie* *was* *schelet*, *ohne* *Grund*. Allerdings lautet der Plural von *stat* s. 1. 17 p. 48, 122 hier auch *statas* p. 284, aber gewöhnlich ist in Wörtern auf *s* der Plural auf *e* ohne vorangehendes *s* s. p. 19 v. *ocenemene*. 13. *yere*, *ear*, *spike*, cf. 1. 15, ags. *ear*, *apic*. 16. *rebolep*, *reble*. 17. *uoluid* = *uoldo* *op* oben. 18. *to abatyve*, *to abate*. *to lorry*, *to lower*, *depreciate*. 19. *40*, 186, 216, 246. 10. *agrayp* *pe* s. p. 14. *gymnes* = *ginnas*, *contrivances*, *devices*, *machines*, cf. p. 64, 77, 131. 20. *worpenchinge* s. p. 80. 21. *huo* *pet* *zenepes* *etc*. *MATTH.* 12, 31, 82, *MANC.* 1, 38, 20, *EVG.* 12, 10. 22. Moysis' Ausgabe, in welcher unter anderem eine grössere Interpunktion die Worte *For per se* etc. als den Anfang eines Satzgefüges erscheinen lässt, welches bis zu Ende des Abschnittes fortzulaufen scheint, giebt keinen Aufschluss über die Verbindung der folgenden Gedankenreihe. Da die Sünde gegen das heilige Geis gleichbedeutend nicht vergeben wird, so können wir die Worte *pet wearp* *be* *his* *myte* *etc*. nicht etwa auf *man* (in: *pa/ man* *hem* *worpping*) zurückbeziehen. Der Autor sagt: *man* *wisse* *dobet* *richtig* (*hollyche*, nach Moysis im afr. Texte *enemend*, d. h. *d'une manière saine*) *verstehen*, und fügt dann hinzu: *dem* *se* *tes* *betne* *Sünde* *se* *grasse*, *wieche* *God* *nicht* *dem*.

Ed. Morris

p. 29. zenne zuo grat pet God ne uoryeþ ine þise (p. 29) wordle, yef man him uorþingþ, and byt merci uor þe zenne, pet werreþ be his miȝte þe grace of þe holy gost, ine pet he warreþ opre manne guod gostlich, ase þe Yewes werrede Jesu Crist uor þe guodes pet he dede.

De zennen aye þe holy gost.

5 And þou sselst ywyte þet per byeþ zix zennes pet byeþ specialliche ayens þe holy gost; pet is to wytene, ouerweninge, pet makeþ to moche sprede þe merci of our lhorde, and litel prayzeþ his riȝtuolnesse, and þeruore zeneþeþ moche uolk ine hope. Þe oper is wanhope þet benimeþ God his merci, as ouerweninge his riȝ[t]uolnesse. Þe pridde is wy[p]stondinge, pet is hardnesse of herte, huanne man is yhert ine his kueadnesse þet me ne may him wende, and naȝt ne wyle
10 hym amendi. Þe uerþe is onworþhede of penonce, pet is, huanne man ordayneþ ine his herte pet he him ne ssel naȝt uorþenche *of* his zenne. Þe vifte is to werri þe grace of þe holy gost ine opren. Þe sixte is to werri zoþnesse be his wytinde, and specialliche þe zoþnesse of þe cristine beleaue. Alle þise zennes byeþ aye þe guodnesse of þe holy gost, and byeþ zuo greate þet onneape *hy* comeþ to riȝte uorþenchinge, and þeruore byeþ hy onneape uoryeue.

15

De pridde heaued of þe kueade beste.

Þe pridde heaued of þe beste is hate. Ac þou sselst ywyte þet per is an hate pet is uirtue, pet þe guode man heþ aye pet kuead, an opre pet is zenne wel grat, pet is felhede of herte, huerof comeþ uele boȝes, and heþliche uour, by þe uour werres pet þe feloun heþ. Þe uerste is to himzelue. Uor huanne man him berþ hate to þe torment and þe zaule and þet body, zuo
20 pet man ne may slepe ne none reste habbe, operhuyl him benimþ þane mete and þane drinke,
p. 30. and makeþ him ualle ine ane feure (p. 30) oper ine zuiche zorþe þet he nimþ þane dyap: þet is a ver þet wastep alle þe guodes of þe house. Þe opre werre þet þe feloun heþ, þet is to Gode. Vor wreþe and felounye opbereþ and nimþ zuo operhuyl þe herte of þe felle uor zome aduersite timlich, oper uor ziknesse, oper uor dyap of urendes, ope[r] uor zome misaal þet his
25 wyl ne is naȝt ydo, pet ha grochep aye our lhorð, and euele þonkep God and his halȝen, and zuereþ and blasfemeþ aye God and his halȝen. Þe þridde werre þet þe wrepuolle heþ, is to þan

Reuigen in dieser Welt vergiebt (Worte, welche wir als parenthetisch durch Zischen ausgeschieden haben), *der, so viel in seiner Macht steht, gegen die Gnade des heiligen Geistes kämpft* etc. Diese letzten Worte nehmen wir als die nähere Bestimmung des früher eingeführten Subjektes in: *he seneyþ* etc. In Bezug auf diesen soll man nämlich richtig verstehen, dass er ein solcher sei, welcher gegen die Gnade des Geistes ankämpft.

p. 29. 1. uorþingþ s. p. 5. 7. wanhope, despair, cf. d. 84. Hym into wanhope for to bring Thurgh thretynges HAMR. 2229. Now cometh wanhope, that is, despair of the mercy of God etc. *Os. Pers. T.* p. 325, noch bei PALGRAVE: *wanhope*, *desespairs*. Vgl. a. g. Kompos. mit *van* wie *vanhois*, *vanhalinge*, *vanhyd*, *wanwyrd* etc. Die Verzweiflung an der Gnade Gottes wird der Uebersuversicht (ouerweninge) auf dieselbe entgegengesetzt, wie *untrust* und *ouertrust* ANCR. RIWLE p. 334. 9. yhert = *yherded*, *yharded* (R. of Gl. p. 352), *hardened*. Cf. *So is ihert thori*; *confermyng of gode* SNORHAM p. 14, a. g. *heardjan*, *duresocra*. 10. onworþhede s. p. 9 v. *onworpnesse*. 11. uorþenche of etc. Wir schieben *of* ein (s. p. 5), welches unentbehrlich scheint, obwohl man sagt *Hit ne ssel þe uorþenche* p. 159 u. a. s. p. 5. 14. hy comeþ. Wir haben *hy* eingeschoben. 17. felhede, *fereness*, *wrath*, *passion quickly moved*, cf. p. 159 s. 17 v. *woulhede*. Hernach nennt der Autor dasselbe *felounye* p. 30. 18. heþliche s. p. 5. werres, wars. *werres* MORRIS, ein Wort, welches hier unzulässig und als Irrthum des Schreibers anzu- sehen ist. Es ist eine Dittographie, wie sie auch in *to ouenen* p. 91 vorkommt, wo zu schreiben ist *to ouen* im Gegensatze zu *to anopen*. feloun, *ferce*, *wrathful*, cf. p. 30. 19. huanne man him berþ hate to þe torment and þe zaule etc. In der Randbemerkung zu dieser Stelle schreibt MORRIS: *The first is with himself, as when for fear of torment he kills himself*, wodurch wir über die Konstruktion des Satzgefüges keinen Aufschluss gewinnen. Wir halten den Text für nicht fehlerfrei. Die Worte *huanne man him berþ hate* nehmen wir wie etwa *huanne man him wreþep*, wenn ein Mann von Hast erfüllt ist; in *to þe torment* etc. denken wir den Grad des Hasses ausgedrückt: *dis zur Qual* etc. Die Worte *and...and...* würden nach unserer Ansicht in *of...and...* zu verwandeln sein, und vor *him benimþ* fehlt uns das Subjekt *hit*. Der Hass erfüllt quält sich an Seele und Leib, iast und trinkt nicht, und verfällt der Krankheit oder der Melancholie, worin er den Tod nimmt. 21. feure, *fever*. Cf. *fevre* ANCR. RIWLE p. 112.

p. 30. nimþ þane dyap, mhd. *den Tod nimant* = stirbt, mhd. *den tót nemen*. 22. a ver, a fire, cf. p. 46, 65, 66, 74, 127. Þe pyne of heile vere SNORHAM p. 32. No fear p. 9. Of fere in. Purgatories fere p. 102; doch auch in the fere p. 15. 23. opbereþ, *upbeare*, lat. *effert*. 24. misaal, *misap*. Cf. *Kuade mysalles* and *soȝes* p. 84. Hi ne dredeþ kyng, ne eri, ne non mienal, ne pouerte, ne sname p. 86.

pet byep onder him, pet is, to his wyue and to his mayne. Vor pe man is operhuyl zuo out
of his wytte pet ha beat and smit and wyf and children and mayne, and brekp potes and
coppes, ase ha were out of his wytte, and zuo he is. De uerpe is werre wypoute to his
neȝybores and to his nixte pet byep alle aboute him. And of pise boȝe wexep zeue smale boȝes.
Vor huanne wrepe arist betuene tuaymen, per is uerst chidinge, and panne wrepe pet blep 5
ine herte, efterward, wrepe, efterward comp ofte strif, efter, wythinge of wreche, efterward,
operhuil manslaȝte, and efterward, operhuil werre dyadlich betuene pe urendes, huerof comp ofte
to moche kuead and perils pet ne moȝe najt by amended. Vor huanne per is werre betuene
tuaye meȝ, hit yualp ofte pet per byep moche wolke dyade pet ne habbeȝ nenne gelt, cherchen
tobroke, tounes uorbernd, abbeyes, priories, bernes destrud, and men and wyfmen and children 10
deserited and yexiled, and londes destrud, and to moche of opre harmes pet byep ydo be pe
encheyson of pan, pet hi byep yhealde uor te amendi pet pis purchaseȝ, and pe lhord, and alle
po pet byep to ham helpinde, an yne zuyche nyede; and peruore fry byep ine greate balance
of hyre helpe of zaule, uor hi ne moȝe (p. 31) amendi ne yelde pe harmes pet hi habbeȝ ydo, p. 31.
and hit behoudeȝ yelde oper hongy. 15

De uerpe heaned of pe kueade beste of halle.

Pet uerpe heaned of pe wykede beste is onlusthede, pet is, onlosthede and tyene to do
wel. Dis zenne his a to kuead rote pet kest uele kueade boȝes. Dis onlosthede, pet is sleupe,
makeȝ pet man heȝ kueade aginnyng, and more kueade amendinge, and to wors endinge.
Kueade aginnyng heȝ pe sleuolle be zix zennes. Pe uerste is ponnelich* h* e* d* e* huanne pe 20
man louep lite and theucliche oure lhord pet he ssolde louye bernindeliche, and perof comp pet
he is fyble and lheur to alle guodes to done. Pe oȝer is arȝesse, pet is, tyene of herte, pet

1. mayne, family, domestics, cf. l. 2 s. ALIS. 2058, Town. MYST. 294. 2. smit, smites. 3. coppes, cups.
4. nixte s. p. 11. 6. efterward, wrepe. MORRIS bemerkt, dass der afr. Text hier *haine* hat (Notes p. 273) und
also ein Irrthum in der Wiederholung des Wortes *wrepe* statt *hate* vorliegt. 7. manslaȝte, manslaughter s. p. 8.
9. gelt, guilt, nhd. *Schuld* s. p. 15. 10. uorbernd, burnt, cf. p. 67, 74, 225. 265 s. ANCR. RIWLK p. 54. bernes,
barns. 12. encheyson, cause, reason. Cf. Mo. encheysouns p. 68 s. SHORRH. Sprachpr. I. p. 262. 13. balance,
hesitation, doubt, afr. *balance*, incertitude.

p. 31. 14. yelde, restore. 15. hit behouep yelde oper hongy. Dies Bild verwendet unsere Schrift
auch sonst: Ine pe cort of riȝte pet seel hi ate daye of dome, huo pet seel ast, him behouep paye, ne neuere aquitt
he ne may, and peruore ha seel by ydamned: uor he mot yelde oper hongy p. 137. Huerof hi ssolle paye hard scot
ine pe opre wordle. Panne hit behouep pet hi yelde oper pet hi hongy p. 218. 17. onlusthede, dialike, dis-
inclination, sonst *onlosthede* geschrieben, wie l. 17, 18, p. 153, 163, bei CHAUCER durch *unlust* bezeichnet: Accidie
doth noon such diligence. He doth alle thing with anoy, and with wraweness, slaknes, and excusacioun, and with
ydolnes and *unlust* Pers. T. p. 223—24, im afr. Texte *parecesse* MORRIS Notes p. 273, ag., nhd. *unlust*, tedium.

Ueber die Kompositionen mit *hede* s. p. 17 v. *uouithede*. *tyene* = *teone*, *tene*, pain, grief, dialike, cf. p. 34, 66, 124
s. SINIZ 157, im afr. Texte *anui* MORRIS Notes p. 273. 18. his = is, cf. Hit his worp p. 36. kest, casts (in
shooting, germinating) s. p. 22 v. *outkessinge*. 19. aginnyng, beginning, sonst hier *aginnyng* wie l. 20 s.
p. 16. 20. pe sleuolle, the slothful. Diese Schreibung kehrt wieder p. 32, 34, 141, 156, und so *sleuolliche*
p. 32; dagegen *sleauolle* p. 170, 174, wofür *sleawolle*, *sleawol* p. 32, 206 vorkommt s. p. 16 *sleaupe* etc. Die Zusam-
mensetzung aus zwei Adjektiven, deren letztes *ol* ist, welches sich nur an Substantive ffigt, wäre höchst auffällig.
Der Ausfall des *p* in dem gebräuchlichen Substantiv an allen Stellen ist aber ebenfalls nicht anzunehmen. Wir
müssen daher an ein Substantiv ohne *p* denken, ein solches ist in der That im ahd. *slewi*, mhd. *slewe*, hebeto, do,
erhalten. *ponnelliche*, tenuity, scantness. *ponnelliche* MORRIS, welcher anführt (Notes p. 274), dass der
afr. Text *tenuites*, wie das von ihm verglichene MIDDLETONS *tenderness* bietet. Wenn er aber, nachdem er *ponne-
liche* = *thinness*, *scantiness* gesetzt hat, hinzufügt: *ponnelliche* should evidently be *pynnelliche* or *pinnelliche*, the *-liche*
being the same termination as in knowledge, O. E. *knowliche*, so können wir nicht bestimmen. Die angeführte
Endung ist der Mundart des Verfassers nicht geläufig, wohl aber ist die fr. Endung *-te* (tas) häufig durch *-hede*
ersetzt s. p. 17. Das *o* in *ponnelliche* ersetzt das *u*, wie sonst in unserem Idioms, denn *pynna*, ags. *pynne*, altn.
pynn, tennis, ist geläufig, wie WRIGHT Specim. of Lyr. p. 37, 47, ANCR. RIWLK p. 144. Dass wir für das zusam-
mengesetzte Substantiv die Erweiterung des Adjektiv durch *lic* annehmen, mag sich aus der Angleichung an Formen
wie *werlichhede*, *lodlichhede* rechtfertigen. 21. theucliche, lukewarmly, theucliche STEVENSON. Die eben an-
geführte andere Uebersetzung hat nach MORRIS: *slakly*, der afr. Text *tenuement*. Das Adjektiv *theu* kehrt sogleich
wieder l. 22. Ueber dies sonst in den Formen *luke*, *leuke*, *lewke* erscheinende Wort s. d. Wb. Dem Sinne nach
vgl. Torpor ist pe uorne, pet is weleche heorte pet schulde leiten al o feie ine luse of ure Louerd ANCR. RIWLK p. 202,
bernindeliche, ardeply. 22. to alle guodes to done. Der Infinitiv mit *to* und seinem Objekte wird hier
in Abhängigkeit von *to* gesetzt. So setzt unser Verfasser überhaupt den präpositionalen Infinitiv mit einer ander-

Ed. Morris

- p. 31. is þet bed to þe dyeule huerine he him restap, and zayþ to þe manne and to þe wyfmanne.
 "þu heest yby to zofte ydraje uorþ, þou art to fiebble of compleccioun, þou ne miȝt naȝt do þe
 greate penonces, þou art to tendre, þou souldest by an haste dyad," and þeruore þe wreche
 him let ualle to done þe lostes of his ulesse. Þe pridde is ydelnesse, þet is a zenne þet dep
 5 moche kuesad, ase zayþ þe wrytinge. Vor huanne þe dyseul uynt þane man ydel, he hine dep
 to worke, and dep him uerst þenche kuesad, and efterward, to wylni uileynies, ribaudies,
 lecheris, and his time lyese, and manye guodes þet he miȝte do, huerof he miȝte wyne paradis.
 Þe uerþe is heuinesse, huanne þe man is zuo heui þet "he" ne loueþ bote to ligge and resti
 and slepe; oþerhuil hy byeþ ynoȝ awaked to nyedes, þet hi hedden leuere lyese vour messen
 10 þanne ane zuot oþer ane slep. Þe vifte is wyckednesse, þet is, huanne þe man lip ine zenne,
 and yvelþ þe uondinges of þe dyeule and of his ulesse þet him asayleþ, and be riȝte kuesad-
 nesse nele arere þet heued to Gode be zorþe, ne grede harou be asrifte, ne arere þe honden
 p. 32. (p. 32) be satisfacioun [dedbote]. Þe ilke anlikneþ þane asrewe þet heþ leuere rotȝe in a prison
 uoul and stinkinde, þanne to habbe þe pyne of stapes to cliue uor his outgoinge. Þe sixte is
 15 litel wyl [arȝnesse]. Ine þise zenne byeþ þo þet habbeþ drede of naȝt, þet ne darre naȝt agiane
 wel to done, uor hi habbeþ drede þet God ham wyle fayly, þet is þe drede of þe meteres þet
 habbeþ drede of hare metinges. Þo anlikneþ þan þet ne dar naȝt guo ine þe peþe uor þane
 snegge þet asawep him his hornes, and to þe childe þet ne dar naȝt guo his way uor þe guos
 þet blaup.

wichtigen Bestimmung in Beziehung auf eine Präposition, so dass wir an das deutsche *ich zu...*, *ohne zu...* mit dem Infinitiv erinnert werden. Am auffallendsten ist darunter eben die Verbindung mit einem zweiten *to*. Cf. þet as yepþ ham naȝt bote to hare lecheris to uokelle p. 223. þe þet hit onderungeþ byeþ ybounde to chastite to loly þ. 224. Hätte þe pyne of stapes to cliue p. 32. Blisse of herte þet uorþ of God to herte p. 28. Strengþe.. þet him yene grat herte of grat þing to onderunge and uolȝi p. 127. Þe holy goot yepþ strengþe and wyl of great þinges to onderunge p. 183. Þe þet habbeþ hunger and þorst of riȝtounesse, þet is, of God to seruȝ and to loue 18. Of al þe huse to orderyn non ne þenþ p. 155. He nele naȝt þet hi bi to bysi of hare heauened to agayn mid gold p. 216. Þis nirtne him asawep ine zeue maneres: be God to worpesip, be oþren to grayȝe etc. p. 124. Zuyoh uolk ne moȝe yleue þet þer by more blisse and lost the God to seruȝ and to loue, þanne to done þe wyl of hare loste p. 83. Þe men þet doþ zuo grat payne ham to kembe.. and ine hare herte wel to croki p. 177. Hearty me seneþ wel ofte, oþer be þe eȝen ine folc zilpe, oþer be þe yearen ine folliche to herte.. oþer be þe mouþ ine folliche to spakene etc. 18. He one is setnesse and uestnesse ine onlepi poȝate wyȝoute him to trobi, wyȝoute him to chongi, wyȝoute him remue ine none manere p. 104. Þet me yleþ God.. onlepilliche uor þet he zayþ wyȝoute oþre akete to seche p. 134. Syntaktisch ist kein Unterschied zwischen der Verwendung der genannten Präpositionen und der Präposition *for* bei dem von *to* begleiteten Infinitiv, welche bei unserem Verfasser auch oft in derselben Stellung erscheint: Zuo þet he ne ping ne ysȝiþ ne uor him ne uor oþren to lede p. 150. Þe prouesse of þe flossetes wes al uor þe uices to ouercome p. 169 etc. Wir treffen die meisten der aufgeführten Präpositionen auch mit dem reinen Infinitiv, welchem seine nähere Bestimmung vorangeht: þet þise pri þing ne heþ, þet ne ys hardy and sykter to greate þinge ondernime p. 83. He ne heþ miȝte to hit endi p. 113. Be to moche drinke and ethe sturþ moche uolk p. 248. Þe to moche ethe and to moche drinke p. 177. Hi seolle loki hare bodi.. wyȝoute do ouȝt þe on to þe oþren p. 221. Wyȝoute him remue p. 114 etc. Uor þe herkneres do wal heȝe p. 58. Uor his herte to him drazz p. 91. Vgl. auch ANCKEN RIVLE p. 116. arȝnesse, humility, sluggishness. Cf. p. 32, wo das Wort als Glosse zu *litel wyl* steht. Arȝnesse also me thyȝkth ys hard, Fore hit maketh a man a coward MS. Bodl. 48 f. 137 bei HALLIW. v. *arghness*. Vgl. aga. *carhceþe*, ignavia LXX. 2. yby, been, cf. p. 51, 178. ydraze uorþ, nourished, fed, brought up. Cf. On mere drazz uorþ þet colt of an oþre huanne hi is dyad p. 185. Þe wolues drazz uorþ þe children þet byeþ uorkast, and wereþ his uram oþre bestes p. 186. Me ret of þe heyrone þet he drazz uorþ hi nder and his moder huanne hy byeþ calde, and ne moȝe ham naȝt porchadi p. 193. 6. ribaudies. ribaldries. 7. lyese, lose, cf. 1.9 p. 40, 57, aga. *lōsam*, perdere. 8. þet he. þat MORRIS. 9. nyedes, business a. p. 7, 24. þet hi hedden leuere etc. Dieser Konsekutivsatz steht in adversativem Verhältnisse zu dem vorangehenden: und doch hätten sie es lieber etc. 10. zuot, sweat, cf. Tyares, zuot, wetter, and blod p. 98. 12. grede harou entsprich wahrcheinlich dem afr. *crier harou*, *Hülfe rufen*, im Grundtexte. Cf. *Par un petit ne l'on greuel*, de M. Sires n'eust *criel*: *harou*, *harou*, he aldies moi! P. DE M. DE FRANCE II. 114 ed. ROQUER.

p. 83. 13. dedbote, penance, amendment, steht hier als Glosse a. p. 7 v. *Zeterday*. Der Verfasser gebraucht das Wort p. 33; es ist bei OSM (*dedbote*) und in ANCK. RIVLE öfter gebraucht, aga. *dadbot*, penitentia. anlikneþ l. 17 a. p. 16. 14. of stapes to cliue. Ueber die Verbindung von *of* mit dem präpositionalen Infinitiv a. p. 21. stapes, steps, cf. p. 46, 47. cliue a. p. 23. 15. arȝnesse. Glosse a. p. 7 v. *Zeterday*. dorre, dare a. p. 27. 16–17. meteres.. metinges, dreamers.. dreams, zum Verb *meten*, dream gehörig a. SEUYTS SAGES 2063, P. PLOUGHM. 21. Das letztere dieser Substantive ist häufiger, cf. p. 77, 93, 143, auch in P. PLOUGHMAN und bei CHATTAZ etc. peþe, path, cf. p. 127, 185. 18. snegge, snail, neue. prov. *snag* Russ., niederd. *snigge*, *snick*, ahd. *sneccho*, *mecco*, *meggo*, mhd. *snecke*, *snegge*, lmax, aga. *snägel*. guos, goose. 19. blaup, blow, cackle.

Þise byep þe zix vices þet benymer þe manne guod ginynges. Vor opre zix vices ne may þe sleawolle habbe guod aginynges ofer amendement. Þet byep techches of kued seriont þet makop þet nou guod man ne seel his endernonge into his seruice, huanne he is sleuol (ontrewe), onseriuel, uoryetinde, slak, and failinde. Þe uerste vice is ontreupe; vor huanne God zet ine þe herte of man guod wyl wel to done, þanne comp þe dyeuol, and him zayþ, "þou hit seelt wel recouri, þou art yong and strang, þou seelt libbe long;" and zuo he him onwoneþ þe dyeuol wel uor to done. Efterward comp sleupe; uor he þet wel dep, and dep hit auerst, hit nis no wonder þaþ he hit do sleuolliche. Þet is a uice huerof al þe wordle is besmet, huo þet nimp wel hede. Vor lite uolk þer byep þet by diligent ine þet hi byep yhyealde to done auorpe God and hire nixte

10

Efter sleaþpe is uoryetinge; vor huo þet ys sleauol, ofte upryet. Vor þise tuo zennes of uoryetynges hit yualþ ofte þet he ne can him ssiue. Vor huanne þe man is sleuol him to ssiue, he uoryet his lackes and his zennes, þet is grat peril. Vor non ne may habbe uoryeuenesse wypoute zoþe ssiwte, þet berp uorpenchinge of herte, bekmaulechinge of (p. 33) moupe, þe boþsamnesse ine dede, þet is amendinge and dedbote. Þer ne ys non zuo guod man þet yef 15 he yzeþ wel his oþene lackes, þet he ne ssolde uynde ynoþ uor to zigge eche daye ine his ssiwte. Ac sleupe and uoryetinge blendep þe zeneþeres þet hi ne zyep naþt ine þe boc of hire inwytte.

De peril of slacnesse.

Efterward comp slacnesse þet comp of þe defaute of herte, and of kuede wone, þet bint zuo þane man þet onneape he him yepþ to done wel; oþerhuil hit comp of onconnyndeþede and of fole herte, huerby þe man oplet zuo his herte and his body be uestinges and be wakinges and by opre dedes, zuo þet he ualþ ine fybelesse and ine zuiche ziknesse þet he ne may naþt tranayly ine Godes seruice, and toualþ ine þa slacnesse þet he ne heþ smak ne deuocion wel to

3. sleawolle d. l. sleuolle s. p. 31 v. þe sleuolle. techches, blemishes, vices. Cf. þet is aye þe þet quade techches of þe misgigeres p. 136. Love his servant evermore amendeth, And fro al evels techches him defendeth. *On. Guck. a. Night. 191*, afr. *taiche, tesche, teges*, nfr. *tache*. Quant il l'humaine nature recourt sans tutes taiches de pechiez. *Les Quatre Livres des R. etc. p. 337* ed. *Le Roux de Lancy*. seriont, servant. *The Form seriont p. 149*, 288 wechselt mit *sergont* pl. *sergons* p. 35, 39, 43, 67, 122, 154, 188, 195, *sergonde* p. 33, als *Karus obliqu. sergonde* p. 188, wie im Afr. neben *serwant* die Formen *serjant, sergant* etc. vorkommen. 3. his underwenge s. p. 6 v. *his*. ontrewe hat Morris in Klammern eingeschlossen; es ist nicht klar, ob er es wegen des folgenden ontreupe eingeschoben, oder aus einem anderen Grunde ausgeschieden hat. Die folgende Aufzählung entspricht allerdings nicht der Reihenfolge der hier vorkommenden Adjektive. 4. onseriuel, incurious, negligent, indolent. Wie Morris *Notes* p. 274 anführt, hat der afr. Text hier *garrecous* und die andere von ihm verglichene als. Uebersetzung *recheles*. Wir müssen das Wort mit Morris als eine Adjektivbildung mit ableitendem -i vom agn. *scrips* a. gen. et dat., curare, ansehen. Man könnte übrigens auch an die Deutung des Wortes durch *stanset* him to scrips l. 13 denken. failinde, failinde Morris, wohl durch einen Druckfehler entstanden, da im Gloss. *Ind. failinde, failing, slothful*, mit Bezugnahme auf diese Stelle angeführt wird. 5. recouri, recover, repair. onwoneþ, withdraws from the custom etc., afr. Text: *desaccoustume*, vgl. agn. *gerunjan, consuescere*. 7. he þet wel dep, and dep hit auerst etc. Der afr. Text hat nach Morris *Notes* p. 274: *Après vient negligence, car qui bien fait d'alegement neet pas merveille* [maruill le Monn.] *all le fait negligiaement*. Die Worte *dep hit auerst* kritiken sich aus: Uor þise line þet tyneþ, and uor þe opre þet dep auerst p. 161, worin *dep auerst* gleichbedeutend ist mit *merdep, delays*. Cf. *Naht ne auerst* uam days to days... neque differas de die in diem p. 173. Das Verb entspricht dem agn. *ferian, sperian, alies. ferita, diffare; auerst* (a-uerst) steht adverbial, agn. *feret, speret, alies. feret, feret, feret, temporis spatium*. 8. besmet, defiled, agn. *besmiten, inquinatus*. 9. auerpe s. p. 16. 13. lackes, faults, cf. p. 33, 136, 177. 14. uorpenchinge s. p. 20. bekmaulechinge, confession, cf. p. 77, vgl. agn. *becondan, agnoscere*.

p. 33. 17. blendep, blinds. 20. defaute, want, cf. p. 73, 78, 108, 131 etc. 21. he him yepþ to done wel. Cf. *He...him geþ* alle kuednesses to done p. 34. *Hy geuþ hem to senn* p. 45. þe ilke þet hem yepþ to moche to geide wordes p. 57. onconnyndeþede = *onconnyghede* p. 49, ignorance. 22. herte, heart, cf. p. 35. oplet = *opledep*, abuses, marres, ist die wörtliche Nachbildung des afr. *normaine* Morris *Notes* p. 274. vgl. afr. *urmenner, occider* de fatigue. uestinges, fasts, cf. p. 51, 52. 24. toualþ ine þa slacnesse. Auffällig erscheint eine *toualþ*, falls down, perishes, welches der Uebersetzer auch sonst in diesem Sinne gebraucht: þet naht toualþ p. 164. In der Bedeutung des stinchen *uolþ* kann es kaum gebraucht sein. Auch þe ist sonst hier ungebrauchlich; man sollte etwa þe erwarten s. p. 19 v. *the þe time*. smak, relish. Cf. *More hi synt smak in aue senn apple þanne in aue huetene ihone* p. 89. Kmaulechinge amackinde, þet is, mid smoe and mid gret lost of herte etc. 245. Er findet keinen Geschmack darin oder daran.

Ed. Morris

p. 33. done. Efterward comp werihede pet makeþ pane man weri and worsi uram daye to daye, alhuet he is al recreyd and defayled. And pis is pe sixte vice of pe kuede sergonte, pet he faylep er pan he come to pe ende oper to his terme, and me kan zigge, huo pet seruþ, and naȝt uol-seruþ, his seepe he lyest.

5

De 6 poyns of sleupe pet brengeþ man to his ende.

And yet eft per byeþ zix poyns kuede huerby sleupe brengeþ man to his ende. Pe uerste is onbojsamnesse, huanne pe man nele do pet me him zayþ ine penonce, oper me him haf zomþing pet him pingþ hard, he him excuseþ pet he hit ne may do, oper yef he hit onderuangþ, he hit dep oper litel oper naȝt. Pe oper poynt is incapience; uor ase he ne may
 10 no ping bere be bojsamnesse, he ne may polye be paciense, zuo pet non ne dar to him
 p. 34. speke of his (p. 34) guode. Pe pridde is grochyng. Vor huanne me spekp to him uor his guode, he him wrepeþ and grocheþ, and him pingþ pet me him onworþeþ, and perof he ualþ into zorþe, pet is pe uerþe vice. An zuo moche him ouergeþ pe ilke zorþe pet al pet me him zayþ, al pet me him dep, al pet he yherþ, al pet he ziþ, al hit him tienep, and zuo he ualþ
 15 into zorþe and into tyene to libbe, zuo pet himzelf him hasteþ and wyneþ his dyap, and pis is pe vifte vice. Efter alle pise zorþuolle poyns of sleupe him yefþ pe dyeuel pane strok dyadlych, and dep him into wanhope; peruore he porchaceþ his dyap, and himzelue slaþ ase despayred, and him yefþ alle kuednesses to done, and him ne dret naȝt to do zenne, huet pet hit by. To zuich ende let sleupe pane man. Pise byeþ xvij poyns pet pe dyeuel þraup ope pane
 20 sleuolle; hit ne is no wonder þaȝ he lyese pet geme.

Pet vifte heued of pe beste.

Pet vifte heued of pe beste beuore yzed is the zenne of auarice and of couaytise, pet is rote of alle kuede, ase zayþ zaynte Paul. Pet is pe maystresse pet heþ zuo greate scole pet alle guoþ prin uor to lyerni, ase zayþ pe wrytinge. Vor alle manere of uolk studieþ ine
 25 auarice, and greate and smale kinges, prelates, clerkes, an lewede and religious. Auarice is

1. werihede, weariness. Das Ag. listet nur *efrigness* s. p. 17 v. *soilhed*. *weri* and *wors*, become weary and become worse. Es sind zwei Verba. Das erstere scheint in der Form *werie* wiederzukehren: He wolde pet hit were asort, nor pet non ne soelde him *werie* hit nor to lyerny p. 99; wo man freilich die Bedeutung wehren annehmen könnte, ags. *efrigian*, fatigare, *eyrjan*, pejor fieri. alhuet s. p. 36. 2. *recreyd*, *recreant*. Die Bedeutung und Abstammung kann nicht zweifelhaft sein; die Form, welche der des Partic. Perf. eines schwachen Verb gleicht, ist das Auffallende. Cf. Thow *recreyed* Mede P. PLOUGH. 1886. Vgl. afr. *recevoir*, mlat. *recredere*, wozu *recrediti* und *recreant* Du CANGE v. *recredere*. Unsere Form scheint sich an *recrediti* zu leihen. *defayled*, overcome, afr. *defaillir*, manquer, cesser, expirer. Die Zusammenstellung von *defayled* mit *recreyd* erinnert an die im Altfr. häufigere von: *recreant et faillit* s. MÄTZNER Afr. Lied. p. 287. *sergonte* s. p. 32 v. *serion*. 3. uol-seruþ, serves fully. 4. *his seepe* he lyest, he loses his reward (hire). *Seepe* scheint in der Bedeutung Lohn der Mundart des Autors fast allein, oder vorzugeweise eigen zu sein: Hi ofskaldep mid wrong þe *seepe* of hare sergons p. 89. Hise beclepþ uor *seepe*, and uor yefþe p. 40. Hi abideþ and wyneþ pane dyap, ase dep þe guode workman his *seepe* p. 86. To abyde þe giedlaker oure *seepe* p. 113. Alle we abydeþ onlepi *seepe*, pet is, þe biene wypoute ende p. 146, cf. p. 168, 180, 245. Das Wort kommt in der Form *schipe* bei CHAUCER vor: In withholding or abrigging of the *schipe* or the hyre or the wayes of servauntes Pers. T. p. 311. MORRIS leitet das Wort vom ags. *scoppa*, gazophylacium (Lec. 21, 1); näher liegt ags. *scop*, *scip*, alta. *skap*, africs. *skap*, camera, van, wobei man an die Übertragung des Namens des Behälters auf den Inhalt (des Kastens auf das Geld) zu denken hätte; oder es ist an die Bedeutung des altn. *skappa*, *skjappa*, dän. *skjeppe*, ahd. *schaf*, *schapf* (wovon *schaff*), medium, zu erinnern, so dass eine Getreideleistung etwa dem Begriffe der Zahlung zu Grunde liege. 5. *poyns*, points, cf. l. G p. 34 s. p. 19 v. *consentemens*. 7. *hat*, commands, cf. p. 8.

p. 34. 11. *grochyng*, grudging, murmuring, cf. p. 34, 43, 54, 57, 67. 12. *onworþeþ* s. p. 8. 13. *ouergeþ*, overgoes, overcomes, ags. *ofergangan*, transgredi — superare. 14. *hit him tienep*, it annoys him. Cf. Alle wordes *him tyeneþ* and groueþ bote yof hi ne by to God etc. p. 142. Das Verb wird auch reflexiv gebraucht: Ne *tyene þe* naȝt p. 73. Nou ne soelde *him tyeny* p. 99, ags. *teonjan*, *tyanan*, vexare. 15. *hasteþ*. Viell. *hastep*? 17. *wanhope* s. p. 29. 19. *sleupe* MORRIS. *sleupe* MS. *þraup*, throw, cf. p. 17, 25. 20. *game*, cf. p. 45, 46. 23. *zaynte Paul*. Cf. l. TIMOTH. 6, 10. 24. *prin* = *perin*. Cf. Moche polep þe toune of greate strokes er me do *prin* pet guode wyn p. 167. Diese Zusammenziehung der Sylben, wenn man die ähnliche Erscheinung in *bleþ*, *blede* s. p. 13 vergleichen kann, ist anscheinend der Mundart unseres Verfassers geläufig; wir finden *thref* BROWHAM p. 6, 20, 34, 53, 67, 91, 109, 145, 152, 160, 163; *thrine*, *thryme* p. 8, 65, 155; *thran* p. 95. 25. *prelates* s. p. 19 v. *consentemens*. *Auarice* is etc. Vielleicht ist zu schreiben: *Auarice*, *pet is*, *disordene lous*, *zuu disordene him seepeþ* etc.

disordene loue, zuo disordene him sseweþ in þri maneres generalliche, ine wynnyng boldeliche, ine ofhealdinge streytliche, ine spendinge scarsliche. Dise byep þe þri boȝes principales þet of pise rote weȝeþ.

Ac specialliche and prepreliche of þe rote of auarice guoþ out manye smale roten þet byep wel grete dyadliche zennes. Þe uerste is gaulinge, þe oper, þyefþe, þe bridde, robberye, þe uerpe, 5 chalenge, þe vifte, sacrilege, þe sixte, symonye, þe zenende, knehdedes, þe eȝtende is ine chapfare, þe (p. 35) neȝende is wycked creft, þe tende is ine knade uolke. And ech of pise smale p. 35. roten him todeþ ine uole manyeres.

Panne þe uerste rote, þet is gaulinge, him todeþ ine zeuen outkestinges. Vor per byep zeue manere gauleres: lenynde þet lenep zeluer uor opren, and aboue þe catel nimeþ þe heȝes, 10 oper ine pans, oper ine hors, oper ine corn, oper ine wyn, oper ine frut of þe grounde, þet hi nimeþ ine wedde dyade wyȝoute rekenyng þet frut ine paynge. And þet wors ys, hi wyllþ rekeny tuyes oper pries þet yer uor to do arise þet gaul, and wyllþ yet habbe yefþes aboue uor eche terme, and makeþ ofte þe gaul principale dette. Dise byep gauleres kneade and uoule. Ac þer is anoþer lenere corteys þet lenep wyȝoute chapfare makiende aineway in 15 heȝinge, oper ine pans, oper ine hors, oper ine coupes of gold oper of zeluer, oper robes, oper

1. *disordene*, disorderly, immoderate. Cf. To moche loue and *disordene* p. 46. Þing þe: is uorbode and *disordene* p. 48. To the unmesurable or *disordeyn* covetyse to ete and to drinke Cn. Pers. T. p. 338. The *disordeyns* moevings p. 350. Dafür steht das latinisirende *disordinat*: The horrible *disordinat* scantnes of clothing iv. p. 297, 298, wofür *inordinat* p. 296. Das Adjektiv *ordine* bezeichnet das Gegentheil: Panne is þe man *ordine* wyttne him selne p. 253. Þet he by wel *ordine* and amesured ine alle his dedes p. 256. Þet hi by wel *ordyne* oueral 12. Das Afr. bietet namentlich die adverbialen Formen *ordeneament*, *desordeneament*: Unser Verhaer hat *ordeneitliche* p. 126, 151. *disordeneitliche* p. 55, 259. ine wynnyng boldeliche etc., afr. *en aqvestier ordainment*, *en retentir retordainment* Monms Notes p. 274. 2. *ofhealdinge* s. p. 9. Avarice is to withholde and kepe such thinges as thou hast, withouten ritiful ned Cn. Pers. T. p. 330. *principales* s. p. 17. 3. *gaulinge*, usury, cf. p. 35. 45. 6. *challenge*. Die Erklärung giebt p. 39 durch *acȝynge*, þet is, to yerne ou opre mid wrong etc. *knehdedes*, afr. *malignites* Monms Notes p. 274. Weiterhin wird das Wort durch *wyckedhede* p. 43 ersetzt. Was die Zusammensetzung mit *hede* betrifft, so entspricht sie *series*. *knehded*, *quadded*. *chapfare*, bargain, cf. p. 35, 44, 45, 50, auch *chapwars* p. 44, 129, *cheapfare* p. 36. Das Wort bezeichnet abwechselnd den Handel und die Waare: Dies ist die dem sonst gebräuchlichen *chapfare*, *chapfars* zu Grunde liegende Form.

p. 35. 7. *wycked creft*. Die Erklärung s. p. 45. ine knade uolke. Diese Worte, welche an sich keine bestimmte Sinne bezeichnen, werden später erläutert: Þe unde boy of auarice byep knade gemenes (wicked games) p. 45. 9. *outkestinges* s. p. 22. 10. *gauleres*, usurers, cf. p. 36, 135. Ransak mote *gauler* his aght: Ps. 106, 11. Nach den Grundsätzen der Kirche ist seit frühester Zeit mit weitester Ausdehnung des Anspruchs: Mutuum dato nihil inde sperantes (Lüc. 6, 35) das Zinsnehmen schlechthin verboten. Als Wucher wird nach kanonischem Rechte beim Darlehn alles betrachtet, was der Gläubiger ausser dem geliehenen Kapitale an Geld oder anderweitig vergütet erhält; beim Kaufe das, was der Verkäufer für billig eingekaufte Waare bei theurerem Verkaufe an Gewinn nimmt. Die Ausnahmen vom Zinsverbote waren geringfügig und wurden erst allmählig durch den wachsenden Verkehr zahlreicher. Wegen Verletzung des Wucherverbotes wurde besonders gegen die *manifesti usurarii* oder gegen diejenigen eingeschritten, welche aus dem Leihen gegen Zins ein Geschäft machten. Die Umgehungen der Wuchergesetze mit der allmählichen wirtschaftlichen Entwicklung der christlichen Völker nahmen schon frühe die verschiedensten Gestalten an. seluer uor opren d. i. Geld für Geld, nicht für eine andere Sache. aboue þe catel, above the substance, money, cf. p. 36. Das afr. *catel*, *chatal*, mlat. *catalum*, obwohl von *capitale* stammend, wird nicht vom Kapitale als solchem, sondern von allem beweglichen und unbeweglichen Gute gebraucht. An unserer Stelle kommt es im Gegensatzes zu þe heȝes, wohl eben vom Kapitale vor. Cf. 61 comme aucun baille a un autre sa terre en gage pour 20 livres, quant cil qui tient la chose repoit les issues pardessus son chatal, tant est tenu a usure M8. bei Dr CAMON v. Vadum. Þe heȝes, the additions, profit, afr. les montes nach Monms Notes p. 274. Dies sind die *accessiones*, afr. *monts*, *monte*, accroissement, intérêt, usure. 11. *pans* s. p. 36 v. *paneworpes*. 12. ine wedde dyade, as a mortgage. Cf. ine wed, an+ dead wed p. 36. Tertius autem modus (sc. usury) est de mortuo uadio; mortuum enim dicitur vadum, cum fructus rei inuadiat, quos percipit commodatarius, cum tantum in nihilo fructus vel proventus JURA ET CONCORD. NOM. c. 20 bei Dr CAMON v. usurarii. Laurre maniere d'usure et est en mortgage. Mortgage est dit, quant cil qui tient la chose en gage, en a les fruis & les issues, & n'e contrebient en la dette M8. bei Dr CAMON v. vadum. 13. *rekeny tuyes* etc. Der Vorwand sei oder dreimal zu rechnen ist hier nicht angedeutet, wahrscheinlich bei der Störung der Schuldsummen, oder wenn überhaupt kein Zahlungstermin bestimmt war. 14. *makeþ.. principale dette*. Sie machen aus den Zinsen eine Kapitalschuld. Im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert verdeckte man die Zinsessinsen häufig durch Ausstellung eines besondern Schuldcheines wie über eine zweite Darlehenssumme, zur Umgehung der Gesetze. 15. *lenere corteys*, courteous lender. *wyȝoute chapfare makiende*, without making a bargain. Er giebt also persönlichen Kredit auf信用, ohne Unterpfand, Brief etc. Wir finden hier die Konstruktion von *wyȝoute* mit dem Gerundium auf -folde s. p. 6 v. de his wyȝinde. in heȝinge, upon interest, cf. þe heȝes l. 10. 16. *coupes*, cups.

Ed. Morris

- p. 35. toanen mid wyn, oper in wette suyn, seruices ulesaliche, of hert, of carten, oper prouendres to ham oper to hare children, oper ine opre pinges, and oueral to gauel huanne me hit nimp by pe skele of pe lone. Dis is pe uerste manere of gauelynge pet is ine leninge kusalliche. Pe opre manere of gauelynge is ine þam pet ne lenep naȝt to hare persons, ac pet hire uaderes
 5 and pe uaderes of hare wyues, oper hare eldringes habbeþ yptochased be gauelinge, hit ofhyealdeþ and nollep hit naȝt yeide. Pe bridde manere of gavelinge is ine ham pet habbeþ onworþ to lene of hire hand, ac hi dop lene hare sergons oper opre men of hire pans. Dise byep pe mayster gaueleres. Of pe ilke zenne ne byep naȝt pe hete men quit pet hyealdeþ and sosteneþ iswts and pe Caorsins pet lenep and destruiþ pe contraye, and hy aymeþ pe medes
 10 and pe greate yeffes, and eþerhull pe ronsounes pet byep of pe guodes of pe peure. Pe uerþe
 p. 36. manyere is ine ham pet (p. 36) lenep of opre manne zelture, oper borþep to lital cost uor to lene to gratter cost. Dise byep litle gaueleres pet lyerneþ such uol creft. Pe vifte manere is ine cheapfare, huanne me zelp pet ping, huet pet hit by, more þanne hit by worþ, uor þane
 15 wyle he zelle pe derrer tayer eþer þries zuo moche þane pet ping by worþ. Zaych uolk dop to moche kusal. Vor hire time-zettinge hi destrueþ and makeþ beggeres pe knyȝtes, and pe

1. *wette suyn*, fat swine, cf. *Uayr* and *uot* p. 55. *seruices ulesaliche*. Hierzu wie zu den folgenden *prouendres* haben wir die Präposition *in* fortwirkend zu denken. Die ungebührlichen Dienste, welche hier als Zahlung auftreten, werden auch sonst erwähnt: *Be yeffes*, oder be beholdungen oder be bildlichen dreedelle, oder be *seruice mozt clene*, *yemep* pe *prouendres* etc. p. 42, wo diese Dienste näher erklärt werden. *of hert, of carten*, of horses, cf. *carta*. Diese Worte hängen mit *seruices* zusammen und bezeichnen zwei andere Arten von Dienstleistungen. *prouendres* to *ham* etc., *prebends* to *them* etc. Cf. *pe prouendres*, and *pe parones*, oder opre *benefices* of holy cherche p. 42. Es handelt sich hier um Pfründenverleihe als Äquivalent für Zinsen vom Darlehn. In *ham* etc. geht der Verfasser aus dem Singular in den Plural über, da der oben genannte Darleiher schon eine Gattung repräsentirt.

2. to *gauel huanne me hit nimp* l. q. *huanne me hit nimp* to *gauel*, worin *gauel* für das Hauptwort (*als Zins*) anzusehen ist. *by pe skele of pe lone*, by reason of the loan.

4. *pet ne lenep* naȝt to hare persons d. i. die nicht für ihre Person leihen, Wechergeschäfte machen.

5. *hare eldringes*, their parents. Cf. *pe intax* and *pe nagre yeffes* pet he broȝte mid him to yene to his spouse and to his eldringes p. 118.

3. *ȝyf thou rewardest thyne eldringes naȝt* *Snorma* p. 97. So steht *almiedel. ouderinge*, parentes; *ouderine*, senior a. *Gloss* Gr. 2, 352. *offhyealdeþ* etc., cf. p. 5 v. *healde*. Es scheint dies namentlich auf die Miththerungabe der ihnen Vorahren verpfändeten Güter zu gehen.

6. *habbeþ onworþ*, decline, shun. Cf. *To sturwe þou hast onworþ?* p. 370. Wir halten *onworþ* nicht für ein Hauptwort (*chame, displeasure* nach *Morris Gloss. Ind.*), sondern für ein Adjektiv, und vergleichen *habe onworþ* mit *have haf* u. dgl. a. *Mätzner* Gr. 2, 2, 5, und mit dem mhd. *wart*, *unwider* (nicht in Achtung) *kant*: Das er die gaste *habe wart* *Parz.* 345, 9. *Hilte mich dente unwider* *ih* *Wolfr.* *Tiur.* 114, 3 ed. *Lachm.*

7. *sergons* a. p. 32 v. *serient*. 8. *pe hete men* etc. Die Juden waren wegen ihrer Geldgeschäfte im Mittelalter allgemein verhasst. Ihnen war es fast überall erlaubt, Zinsen zu sammeln. Sie machten Zinsgeschäfte in grüester Ansehung, und über ihren durch keine Konkurrenz beschränkten Wucher und ihre erbarmungslosen Bedrückungen wird überall geklagt, wie dadurch auch zahlreiche Judenverfolgungen entstanden.

Nicht den Juden waren die italienischen Kaufleute und Wechler verhasst, welche in England als Bedrücker und Auswanger des Volkes galten und mehrfach im dreizehnten Jahrhundert aus England wie aus Frankreich verjagt wurden. Sie werden hier mit dem Namen *Caorsins* bezeichnet, welchen *Morris* im *Gloss. Ind.* irrtümlich durch *Saracens* erklärt. Es sind die *Caorsini*, auch *Caturini*, *Coursini*, *Corisni* genannt, nach dem Namen der Stadt *Coras* (im Gebiete der *Adur*) in Frankreich, wohin sich wie nach den Niederlanden und England der Geld- und Warenhandel der Italiener verbreitete. Cf. *Du Cange* v. *Caorsini*, *Neumann Geschichte des Wuchers in Deutschland* Halle 1865 p. 368.

9. *hy* sc. *pe hete men*. Die Juden und Lombarden waren die stets berufenen Geldquellen an den Sitzen der Gewalthaber, und zahlten ansehnlich in den Gebieten weltlicher und geistlicher Machtheber, allerlei Gefälle.

medes, rewards, cf. p. 42, 90, 169.

10. *ronsounes*, ransoms. Diese Lösegelder beziehen sich wohl auf Zeiten der Verfolgung, der Preskription und Einkerkierung der Wucherer.

p. 36. 12. *ine cheapfare*. Der Begriff des Wuchers wird über das Gebiet aller Rechtsgeschäfte ausgedehnt, welche eine *usuraria voluntas*, die Hoffnung auf Gewinn aus der Nutzung des Kapitals enthalten konnten. Zunächst ist hier von dem *Verkaufe auf Kredit* (*uor þane time*) die Rede, welcher nach der folgenden Regel beurtheilt wird:

Tribus autem modis usura committitur, uno scilicet modo, cum ultra taxatum pretium aliquid rei pro composita solutione temporis spatio, emptor se tradenti obligat aliquid redditurum *JURA ET CASUS*, *Novm.* c. 30 *bet. Du Cange* v. *usurarii*.

14. *pe time-zettare ontrew*, afr. *termotors desolous* nach *Morris Notes* p. 274. Es ist der auf bestimmte Zeit kreditirende Kaufmann durch *time-zettars* bezeichnet. Vgl. das abstrakte *time-zettinge* l. 14.

15. *pe dawrer*, the dearer, cf. p. 91 l. 4, 7. *þane*, than. Die Partikel bezieht sich nicht sowohl auf das voranstehende *zuo moche* als vielmehr auf das ganze komparativ verangehende Glied, cf. p. 91 l. 4.

heþ men þet uolþeþ þe tornemens, and þet hy betakeþ hyre londre and hare eritage ine wed, p. 36.
and dead wed, þet naht him ne aquytteþ. Þe oþre zeneþeþ, to begge þe þinges ase corn oþer
wyn eþer oþer þing lesse be þe haludele þanne hit his worþ, uor þe þans þet he payþ beuore,
and þanne hit zelleþ ham ayen tuyen zue moche oþer þries þe derrer. Þe oþre beggeþ þe
þinges, huanne hi byeþ leet worþ, to greate cheape, ine herneste þet corn, ine uandomginge þet 5
wyn, oþre cheapfares uor to zelle ayen alhuet hi byeþ mest diere, and wilneþ þane dyere time
nor to zelle þe derrer; þe oþre, þet corn agerse, þe vines in flouringe, huanne þet hi byeþ of
uatre ssewinge, be zuike uorwerde þet hi hadde, huet cas yualle, hire catel sauf. Þe sixte
manere is of þan þet takeþ hire þans to marchons, be zue þet hi by uelape* to þe wynnynge,
and naht to þe lere, oþer þet hi betakeþ hire bestes to þe haludele, be zue þet hi by of fer 10
pris, þet is to zigge, þet yof hi sterueþ ine mene time, do oþre ine hare stede, ase moche worþ.

1. Þe tornemens, the tournaments. Der Verfasser gebraucht *turnement* p. 46, 101, 117, 166 und *turnoyment* p. 33 zweimal; auch das ebendasselbe bei der dritten Wiederholung des Wortes vorkommende *turnement* ist offenbar in *turnoyment* zu ändern, afr. *turnement*, mlat. *turnamentum*. Die auch in England, besonders seit König Richard, sehr üblichen Turnierfahrten mochten kostspielig genug sein. and þet hy etc. Wir erwarten nur and þet mit Rückbeziehung auf þe heþ men etc.; doch so tritt bei unserem Autor oft das Personalpronomen mit þet statt des statischen Relativpronomens ein: Ine hem þet nolþeþ paye þet hi soelle, and þet hi ofhealdeþ mid wrong þe seopes of hare aergens p. 39. Þise fele wyrtmen þet uor a lile wynnynge hy zeneþ ham to zenne p. 45. Þet sseweþ ham uayre ydilt, þet ofte hy sseweþ and diþeþ ham more quayntliche etc. p. 47. betakeþ... ine wed etc., mlat. *pactum in uadium*. Betake, assign, give, gebraucht der Verfasser öfter, wie p. 198, 235, ags. *betacan*, assignare, designare. Uebungssatz s. p. 35. 2. þet... aquytteþ. Dieser Relativsatz vertritt einen Bedingungsatz: wer nicht d. i. wenn einer nicht zahlt s. Mätzner Gr. 2, 2, 537. to begge etc. to buy etc. s. p. 17. Hier wird zunächst eine Art des Kaufs auf Wiederkauf behandelt, wodurch häufig das Zinsverbot umgangen wurde. Der Käufer war der verkuppelte Darlehnsgeber. 3. be þe haludele, by half. his = is a p. 31. 4. þe oþre beggeþ etc. Hier wird ein Rechtsgeschäft berührt, welches dem Gebiete des unerlaubten Wuchers zugewiesen wird, und wogegen frühe Verordnungen erlassen sind, wie in KARL'S D. GR. Kapitularien: Quiconque enim tempore messis vel tempore vindemiarum non necessitate sed propter cupiditatem comparat annonas ad vicium, ubi gratia de illi demaritis comparat modicum usum et seruat aquas dum iterum vendidisse possit contra denar. IV ant VI, hoc turpe lucrum dicimus FRIEDRICH MÖNNIG. leg. I. p. 144 (n. 306) §. 7. An diesem Stelle der fränkischen Kapitularien erinnert die unsere in ihren einzelnen Zügen. 5. to grente cheape, very cheap. Der Begriff der Wohlfeilheit, welcher durch good cheap bezeichnet wird p. 44, liegt auch in der hier gebrauchten Verbindung. Vgl. Unlours und lyseare byep to gret cheap ine hare cori; þe moete diereþ þet is abente ham, is of zopnease an of treweþ p. 256. Bei MAUNDEVILLE steht der adverbiale Ausdruck ohne to; Men byen hem... right gret chepe p. 208. In that lond men fynden many fayre emerandes and ynowe, and therefore thei ben there grettre cheap MAUNDEV. p. 49. Was reichlicher zu Kaufe steht ist wohlfeiler, da die Wohlfeilheit aus dem reichlichen Vorhandensein hervorgeht. Alle be it that men how grettre chep in the yle of Peastre Joha, natheles men dreden the longe wey MAUNDEV. p. 270, afr. *faire grant marché*, donner en abondance. uandomginge, vintage, time of the gathering of grapes, afr. *vendanges*, nach MORRIS Notes p. 374, der das Wort irrtümlich durch *sendage*, *sending*, *sales* erklärt. Die aus dem Verb entwickelte Form lehnt sich an das fr. *vendanger*, récolter le raisin. 6. cheapfares, merchandise, wares, goods. Cf. So vaworþ and so vyl cheapfares to bugge CAST. OF LOVE 1112. alhuet s. p. 26. 7. þe oþre so beggeþ. Hier ist vom Kauf der Früchte auf dem Halme, des Weines an den Stöcken die Rede. Die häufigen Rechtsgeschäfte dieser Art waren meist ganz verboten, oft wenigstens sehr beschränkt. agerse, in grass s. p. 28. 8. ssewinge, appearance: uorwerde, covenant, ags. *foreseard*, pactum, cautela. catel, money s. p. 24. þe sixte manere etc. Hier wird der Gesellschafts- und Versicherungsvertrag berührt. Der Darleher schließt bei dem Darlehen oder bei der Vereinigung von Arbeitskräften mit dem Schuldner eine Gesellschaft, lässt sich die Rückgabe des Kapitals, des Viehes etc. gegen alle Gefahr garantiren und nimmt an dem Gesellschaftsgewinn seinen Antheil, erhält statt eines Zinses seine Dividende. Von Italien aus haben sich Verträge dieser Art, welche für die Entwicklung des Handels von hoher Bedeutung sind, über die Welt verbreitet. Eine spätere päpstliche Verdamnung der hier berührten Fälle von 1586 steht bei NEUMANN Gesch. d. Wuchers etc. p. 456. Statimulus, hujusmodi contractus... usurarios et illisius postea censeri debere atque in postumum non licere eis, qui pecunias vel animalia vel alias res in societatem tradunt, de certo lucro, ut praefatur, percipiendo inter se pacisci et concordare; neque etiam sive ad certum, sive ad incertum lucrum conveniant, socios qui ea receperint, ad sortem seu capitale integrum, ubi illud casu fortuito perierit vel amissum erit reddendum quous pacto aut promissione sibi obligari. 9. takeþ, give, cf. þe þans þet hi takeþ beuore to þe poure manne, cf. p. 92 l. 3. marchons, merchants, cf. p. 39 s. p. 19 v. *consentaneous*. be sseþ þet, on condition that, cf. l. 10 s. Mätzner Gr. 2, 2, p. 462 sq. uelapes, fellows, partners, associates. uelape MORRIS. Cf. A byef uelape p. 37. Alle his uelapes p. 67. 10. þe lere, the loss, cf. p. 46. Some to prou, and some to lere SMOKE. p. 25, ags. *lyre*, jactura. to þe haludele, sc. of þe wynnynge. þet hi by of fer pris. MORRIS gibt nicht an, wie diese Stelle im afr. Texte lautet, auch nicht, wie er sie deutet. Die Erklärung unseres Autors selbst führt uns darauf, fer for, afr. *fuor*, *fuor*, *seor*, *seur*, *seur*, *seur*, *seur*, *seur*, *seur* (lat. *seruus*) zu nehmen: unter der Bedingung, dass sie einen Taxwerth haben. Vgl. Sete seor o sine lune ANCH. RIVLS p. 398 (afr. *mettre le fuor* = *taxer*). "Si þou wolt hit bugge to his seore, He schal costen þe ful deore." "Hou deore?" gnaf Jhesu þe. "As he is worþ" CAST. OF LOVE 1091. 11. sterueþ, die. do oþre. Wir müssen hierzu aus dem Satze þet hi by etc. die Partikel þet wiederholt denken und das Zeitwort by entnehmen: þet oþre, by do etc.

Ed. Morris

- p. 34. *De zeuende manere* is ine þan þet ðop hare poure nejjeboures ine hare nyedes, and uor þet hi habbeþ ham ylend a lyte zeluer oper corn, oper ydo zome cortaysye, and huanne hy hise yzeþ poure and nyeduol, þanne makeþ hy mid ham marcat to do hire niedes, and þe paris þet hi
- p. 37. token beuore to þe (p. 37) poure manne, oper him lende a lite corn, hi habbeþ þri paneworpes 5 of worke uor ane peny.

De oper boȝ of couayntise.

- De oper boȝ of auarice ys pyeþe, þet is, nyme oper ofhealde oþre manne þinges wyþ wrong and onwytynde, and wypoute wyllē of þe lhorde. And þet me may do ine uour maneres be þe manire of pyeues. Vor þer ys a pyef open, and a pyef ywreȝe, a þief mriue, and a pyef uelape.
- 10 De pyef commun and open byeþ þo þet be zuiche crefte libbeþ, of huam me ðeþ dem huanne me hise nymþ. Of zuichen þer byeþ uelē maneres ine londe and ine ze. De pyef ywreȝe is þet steleþ ine halkes and ywryȝeliche greate þinges oper little be hire viþtinge, oper be traysoun, oper be queayntise.
- De priue pyeues byeþ þo þet ne steleþ naȝt of oncoupe, ac of priues, and of zuichen þer
- 15 byeþ of greate and of smale. De greate byeþ of þe kuseade and þe ontrewē reuēn, proues, and bedeles, and seriions, þet steleþ þe amēdes, and wyþdraȝeþ þe rentes of hire lhordes, and rekenēþ more ine dedes and ine spendinge, an lesse ine onderuōginge and ine rentes. Zuyche byeþ þe greate officials þet byeþ ine þe house of riche men, þet makeþ þe greate spendinges, and yoneþ largeliche þe guodes of hare lhordes, wypoute hare wytende and wypoute hare wyllē.
- 20 To þise zenne belongeþ þe zennes of þe wyue þet ðeþ zuo moche be hare zenne þet þe ochildren þet hi wot wel þet hi heþ be spousbreche berp away þe kende. Zuych is þe zenne

1. *De zeuende manere* etc. Dieser Abschnitt betrifft das Aussagen des armen Schuldners von Seiten des Geld- oder Warenleihers durch das Abarbeitenlassen der Schuld, oder geringe Vergütung der Arbeit. *ðop . . . ine hare nyedes*. Der Sinn ist: "sie verwenden sie zu ihren Arbeiten, Geschäften." Die Wendung: "sie thun sie in ihre Arbeiten" erklärt sich aus dem ags. *ðen on* etc. in, an, auf etwas stellen, legen, versetzen. Man vgl. *He ne is . . . more ine niedes* bote huanne he is ydel p. 142. Von den Arbeitern für andere wird hier gesagt: *to do hire niedes* l. 3. *þe scepes of hare sergons*, oper of ham þet ðop hare niedes p. 39. 8. *makeþ . . . marcat*. Of *Be marcat makeþ* p. 42. *Wypoute chasfare makeþ* p. 35. *þe pans þet hi token . . . oper him lende* etc. Der Verfasser fällt zweimal aus der Konstruktion, indem er dem Anakoluth *þe pans* etc. den Satz *oper him lende* etc. beifügt, der in die Konstruktion des vorangehenden Relativsatzes ebenfalls nicht passt. Der Sinn erhellt trotz dieser Ungenauigkeiten: Das Geld, welches sie dem Armen vorher gegeben, oder das Bissen Korn, welches sie ihm bergien, bekommen sie dreifach durch Arbeitsleistung bezahlt.

p. 37. 4. *þri paneworpes of worke* etc. bezeichnet den dreifachen Arbeitswerth als drei Pfennigwerthe an Arbeit für einen Pfennig. 8. *onwytynde* betrachtet Morris Gloss. Ind. p. 330 an dieser Stelle als das Adverb *unwittingly*, was in dieser Reihenfolge unmöglich scheint. Wir nehmen es für die substantivirte Verbalform, welche von *wyt* mit abhängig und gleich dem folgenden *wyllē* durch *of þe lhorde* bestimmt ist s. p. 6 *þe lfs wytynde*. 9. *ywreȝe*. covered, covert, cf. l. 12. *His trezor þet he hedde ywreȝe ine his herte* p. 36. Neben *ywreȝe* steht *ywryȝe*: *þe pornhog þet ys al ywryȝe myd prikynde eles* p. 66. *þe bene þet is ywryȝe ine leaues of wordes* p. 210, ags. *origen* v. *erhān*, tegere. 10. *byeþ þo* etc. Voran geht der Singular *þe pyef*, in den Plural geht der Verfasser etwa wegen der beiden Adjektive *commun* and *open* über, als wäre von zwei Arten von Dieben die Rede. Oder wir haben es mit der häufigen Nachlässigkeit der Rede zu thun. Vgl. p. 38, 39. *ðeþ dom* = fr. *fait justice*. 12. *ine halkes* s. p. 25. *ywryȝeliche*, secretly. 13. *queayntise*, deceit, sonst *queayntise*: Craft and queayntise p. 90. 14. *oncoupe*, strangers, cf. p. 197, 353. 15. *reuēn*, reeves, cf. p. 39, 43. *proues*, provosts. So findet man im Afr. das *t* von *provost*, *provost* ungestört in den Formen *prevos*, *provoz*. Die Form *provost* steht als Plural im Texte p. 39 und ist wohl zu ändern s. das. Der Plural *prouostes* steht p. 43. 16. *bedeles*, beadles, cf. p. 36, 43. ags. *bydel*, *annulus*, *præco*. *seriions* = *sergons* s. p. 32. *sermons* MORRIS, welcher jedoch schon wegen des hier im afr. Texte stehenden *serians* die von uns gesetzte Lesart nicht fertigt. *rekenēþ more ine dedes . . . rentes* d. i. sie rechnen die Ausgaben höher und die Einnahmen niedriger an. *dedes*, *deeds*, ist an dieser Stelle uns nicht völlig klar; es werden dadurch entweder Mehrausgaben oder Mindereinnahmen dargelegt. Vielleicht sind es Dokumente über Leistungen oder Verbindlichkeiten, welche in Rechnung gestellt werden: *Fachin*, Inquit Spelmanus, a forensibus Angliis dictum scriptum solenne, quo firmatur donum, concessio, pactum, contractus, et hujus modi. 17. *onderuōginge*, receipts, bitome. Cf. Uor to rekeny of his onderuōginge and of his spendinges beuore hire lhorde p. 173. 19. *wypoute hare wytende* s. p. 6. 21. *spousbreche*, adultery s. AMER. RIVLE p. 56. *berp away þe kende*. Wir nehmen *kende* im Sinne von *herilage*: *þo was the duk dead*, and Brennes nam þe cunde to his owene bonde LAJ. I. 211 J. T. Ich wolte mid shte mine cunde swinne I. 384 J. T. Die Form *kende* überhaupt hat auch SHORHAM p. 9, wie unser Verfasser p. 18, 61 etc.; sie ist aber auch anderweitig neben *kunde*, *cunde* in Gebrauch. Den hier ausgesprochenen Gedanken drückt CHADDER aus: *Of which brekkyng cometh fals heires ofte tyme, that wrongfully occupien mennes herilage Pers. T. p. 346.*

of þe wyue þet þe guodes of hire lhorde stalþ uor to yeue hare kenne, oper uor to done into
kuead us, and of ham of religion þet byþ oþenares, uor hi behotþ to libbe wy[p]oute oþinge. Ed. Morris p. 37.

De opre byþ þe little pyues, þet atelep ine þe house bread, wyn, an opre þinges, huyche
þet hi by, oper of hire neþebore hire capons, hannen, frut of hire gardins, oper opre þinges,
huet þet hit by. Zuyche byþ þo þet ofhyealdeþ þe þinges þet hi vindeþ, and wyteþ wel huas
þet hi byþ, and nollep hise naȝt yelde. Vor yef þe vinet and naȝt ne yelst, þou hit stelst.
And þaȝ hi ne wyte huas þet hi byþ, hi ne ssolle naȝt þeruore hit ofhealde, ac hi ssollen do
be þe rede of holy cherche oper be hire sscrifteuaderes. p. 38.

De pyenes be uelaxrede byþ þo þet partef of þe pyefþe, oper uor uelaxrede, oper by yefþe,
oper be begginge, oper ine opre manyere; efterward, þo þet consentþ, oper redeþ, oper hotip 10
hit do, and þo þet defendeþ þe pyenes, oper sosteneþ his in hare queade, oper his onderuongetþ into
hare house oper into his londe mid hare pyefþe; efterward, þe kueade domesmen þet hise soffreþ,
oper be yefþes, oper be biddynge, oper be opre kueade skele, and nollep oper ne dorre riȝt do.

De pridde boȝ of auarice.

De pridde boȝ of auarice is robberye, þet heþ uele smale roten. De uerste is ine kueade 15
exequitours of bekuydes. De oper is ine kueade lorde, by he knyȝt oper oper, þet beulazeþ þe
poure men þet hi ssolden loki, be tayles, be cor*a*ees, be lones, be kueade wones, be amendes,
be preapnynges, oper be opre wones, þet hy zechep oper beþencheþ hou hi moȝe habbe of hiren.
Ine piȝe zenne byþ þe greate princes oper barouns þet he hare strengpe nimeþ þe cites, þe
casteles, þe londes, þe baronyes, and þe opre riche men þet hare poure neþeboures benimeþ 20
mid strengpe londe, vines, oper opre þinges, and nimeþ arythalf and alefthalf, þet no þing ne
may ham (p. 39) ascapie. De pridde is ine robberes and kueade herberȝeres þet berobbeþ þe
pilgrimes an þe marchons and opre wayuerinde men. De uerþe is ine ham þet nollep paye þet
hi ssolle, and þet hi ofhea[l]deþ mid wrong þe ssepes of hare sergons oper of ham þet doþ hare p. 39.

1. kenne, kin, cf. p. 22. into kuead us, and of ham of religion etc., for a bad us and (for the use of those of religion, those devoted to a religious life. 2. oþenares, owners, proprietors. uor hi behotþ etc., for they promise etc. Diese Worte geben den Grund an, warum dies eine schlechte Anwendung ist, da die Klosterinsassen kein Vermögen haben sollen. oþinge, possession, property.

p. 38. 5. huas, whose, cf. l. 7. 6. þe vlnst...yelst = vindest...yeldest, thou findest...restorest. Cf. Hueruore þe yelst þe zuot p. 166. Ueber þe für þou s. p. 20. 8. rede, advica. sscrifteuaderes, confessors. Cf. þe schri/tfeder ANCK. RIWLE p. 316. Schry/tfeder, Confessor PROMPT. PARV. 9. uelaxrede s. p. 9.

10. hotip, command. 11. hare queade, their wickedness. 12. into his londe. Man sollte vermuthen into hire londe, da eben into hare house steht; der Uebergang in die Beziehung auf einen Singular ist fast zu auffällig. domesmen, judges, cf. p. 44, 115. Et te neruwe domesmen ANCK. RIWLE p. 156. RELIGIOUS S. VI. 3 (Percy Soc.), gewöhnlich aga. dēma, dēmere, dēmend, iudex; wie auch hier demere p. 12, 39, 63, 131 etc. 13. dorre, dare s. p. 22, 32. 16. exequitours, executors, vgl. afr. exequitour, essetateur. of bekuydes, of bequests, wills, testaments. Cf. byquide R. or Gl. p. 381, 384, aga. coidas dōn = beoedān, legare. beulazeþ, hay, plunder, rob, aga. beſlean (= beſahan), desorticare. Vom dem einfachen Verb kommt hier das Partic. Perf. vlaye vor: þe woldest þe rapre lere be vlaye quik p. 73. Sonst gebraucht der Verfasser beulap: Kueade ouerlinges þet...beulap and ethep hare onderlinges p. 132, cf. 218. 17. loki, guard, protect. tayles duties, afr. tailles, mlat. tallia, prestatio quæ dominis fit a tenentibus, vasa sallie, in certis eorum necessitatibus DE CANGE v. tallia, vom lat. tala heruleiten. eorrees, soccage-services, nhd. Frohndienste. tornees MOUTS, welcher jedoch cornes Notes p. 274 und im Gloss. Ind. bietet, auch an der ersten Stelle cornes als im afr. Texte stehend angiebt, mlat. corvada, corvata, nach DIZ aus corrugata entstanden. Corvata, operas quas subditi ac rustici dominis suis prestare ex lege tenentur DE CANGE v. corvata. wones, customs. 18. preapnynges, objurgations, threatenings, vexations. Cf. Godelinge...atwytinge...preapnynges p. 65. Efterward zuo comeþ þe preapnynges, and beginneþ þe medles and þe warres p. 66. To þe greate preste, þet is to sigge, to þe greate preapnynges of Godes dom, and of þe pine of helle p. 121. Man vergleiche dazu den Gebrauch des Zeitwortes preapny: Al þet fortune may preapny an do p. 84. Þe opre (sc. laȝe) preapneþ, and þis behot p. 97. Hardyȝesse uor to polle alle þe kneadnesse þet þe worlde may preapni p. 162. Die aga. preapjan und preatjan, wie preapung und preatung stehen in thren Bedeutungen einander nahe. Die durch s erweiterte aga. Form preapjan scheint vorzugsweise der Mundart unseres Autors eigen. of hiren, of theirs, vom dem Ibrigen, cf. p. 60. 21. arythalf etc. s. p. 23.

p. 39. 22. ascapie, escape, cf. p. 56, 131, 166 etc. herberȝeres, inn-keepers, zum aga. heribiritan, altn. herbergja, hospitari, Herberge nehmen, oder geben, beherbergen. berobbeþ, rob, altn. birðbōn, nhd. birubōn, nhd. berauben. 23. wayuerinde, way-faring. þet...and þet hi s. p. 36. 24. ssepes, wages s. p. 33.

25. wayuerinde, way-faring. þet...and þet hi s. p. 36. 24. ssepes, wages s. p. 33.

25. wayuerinde, way-faring. þet...and þet hi s. p. 36. 24. ssepes, wages s. p. 33.

Ed. Morris

p. 39. niedes. De vifte is ine pise greate prelas pet benimeþ and robbeþ hire onderfinges be to moche
procuringe, oþer be zome onristuolle nyminges pet hi dop in to uele maneres. Do byep þe
woluþe pet ureteþ þe ssep. De zixte is ine zuyche reuen, prouost, bedeles, oþre mestersamen,
huiche pet hy byep, pet makeþ þe greate robberynges and þe wronges ope þe poure, and beggeþ
5 þe greate eritages. Der byep zuo uele oþre maneres of roberies pet long þing hit were to zigge,
ac zome byep ycontinued ope þan pet byep yzed.

De uerþe boz of auarice.

De uerþe boz of auarice is acsyng, þat is, to yerne op'e oþre mid wrong; to pise zenne
belongeþ al pet barat, alle ualshedes, and alle gyles pet comeþ ine plait. Ine þis elergie beþ
10 dame auarice uele scolers, and of clerkes and of leawede, and specialliche zene manyeres of
uolke pet alle þus studiþ. De uerste byep þe ualse playneres pet makeþ þe ualse besachinges,
and zechþ þe ualse demeres, and lang time, and þe ualse wytnesses, þe ualse playters, þe
ualse lettres, uor to greui oþren, and traunyleþ pet uolk myd wrong, oþer be cristene cort, oþer
be leawede cort. De oþre byep þe ualse yulemde pet vlyep, and naht pet pet riht is, and zechþ
15 wyþetti[n]gges and respit uor to bynime oþren hare oþen. De þridde byep þe ualse wytnesses.
Pise makeþ þe ualse mariages, pise benimeþ þe heritages, þos dop zuo moche knead and harmes
pet non ne may his amendi; and al þis hi dop be hare greate couaytise. De uerþe byep þe ualse
p. 40. plaiteres pet onderuonþe an sostinet þe (p. 40) ualse causes be hare wytinde, and hise beclepieþ,

1. prelas. *prela[te]*s MORRIS, worin wir das te als von dem Herausgeber eingeschoben ansehen müssen. Die
letztere Form ist an sich und auch bei unserem Autor gerechtfertigt, aber auch die erstere s. p. 19 v. *consentemens*.
underlinges, underlings, inforsers, amblers, cf. p. 182, vgl. *ouerkinges* p. 8. 2. be to moche procuringe. Wir
haben an die *procuraciones* der höhern Geistlichen zu denken, wodurch die untergeordneten Geistlichen ausgesogen
werden: *procuraciones* episcoporum et archidiaconum, qui debentur a sacerdotibus, cum ecclesias sibi subditas il
visitant, de quarum immodicis sumptibus crebris ad summos Pontifices delata subinde querela Du CAUX v. *procu*
rara. 3. nyminges, afr. Text: *assentions* MORRIS Notes p. 374. 4. ureteþ, deuor. Cf. *Yunge Impen me bigest*
mid pornes, leste bestes ureten ham ANCR. RIWLS p. 378, ags. *freten*, vorare. prouost. Hier ist entweder *prouost*
zu schreiben, wie p. 37 oder *procoptes* wie p. 43; wie wir *prelas* und *prelates* bei unserem Verfasser finden.
mestersamen, officials. Vgl. *domestien* p. 38. De lojeste byep ase sergons, and po pet byep ine offic, and habbeþ
þe mesteryes, and dop þe offices and þe messages ase me ham sayþ p. 122. 5. beggeþ, buy. 6. long þing.
Cf. p. 43, 46, doch *long þing* p. 44. 7. ac zome byep ycontinued ope þan etc. MORRIS Notes p. 374 über
setzt: *but some are continued (above that) in addition to that that is here related* Notes p. 374. *ycontinued* kann aber
kaum etwas anderes sein als *ycontinued*, contained: De zeue benes pet byep *ycontinued* ine holi pater noster p. 118
und in der Stelle: De oþre uirtues pet byep *ycontinued* ine þis boc p. 360 ist wohl *ycontinued* zu schreiben. Vgl.
sostinet l. 18. Die Präposition *ope þan* kann nicht gut etwas anderes als *above those, in addition to those* bedeuten.
Wir möchten daher bei *ycontinued* etwa in *þis boc* ausgefallen denken. 8. to yerne, to run s. p. 27. ope, upon.
opo MORRIS, welcher jedoch *ope* mit Recht vermuthet, da *opo* unserem Texte sonst fremd ist. 9. barat, fraud.
In dieser Form und der beigegebenen Bedeutung kommt das Wort hier öfter vor: Mid barat oþer be strengþe p. 46.
Be hare barat und uor hare besuykinge p. 61. Per ne is non ypocrisie, ne barat, ne blondinge p. 75. Oþer be
strengþe, oþer be barat p. 82, wie das afr. *barat*, *barate*, fraude, tromperie. plait, pleading, afr. *plait*, *procès*,
différend. 10. dame auarice s. p. 34 þe *Remedy of hap*. scolers, scholars, disciples. Cf. pet is þe mayestresse
pet heþ zuo greate scole p. 34. 11. playneres, plaintiffs, afr. Text: *playntif* MORRIS Notes p. 374. besachinges,
claims, afr. Text: *petitions* l. c. p. 378. 12. lang time. Sie suchen die Prozesse hinauszuziehen. playters,
advocates, afr. Text: *auocaz* l. c. p. 375, cf. l. 18 p. 44. 13. traunyleþ, harass, grieve, wie noch spät
cristene cort. leawede cort. Der christliche Gerichtshof der dem der Laien entgegengeeeetzt ist, ist der geist
liche Gerichtshof im Gegensatz zum weltlichen. Cf. Therefore han suche prestis, and here lemmans ecke... the
malice of al the court cristian, til they come to amendement Ch. *Pr's. T.* p. 348. 14. þe ualse yulemde
pet vlyep, and naht pet pet riht is. In seiner Randbemerkung zum Texte als Inhaltsangabe übersetzt MORRIS
die ersten Worte mit *the pretended exiles* und in den Notes: *yulemde* mit *fugitives*, ohne der Worte des afr. Textes
Erwähnung zu thun. Wir vermögen das folgende *pet vlyep* (that flee) and *naht... is* nicht zu deuten, und können
überhaupt die hier gemeinten Rechtsansprüche der Verbannten (*ihamed*, *ghamed*, ags. *geföhmed* ist dafür hergebracht),
um andere des Ihrigen zu berauben, uns nicht zum klaren Verständnis bringen. Wir vermuthen Mangelhaftigkeit
des Textes oder der Uebersetzung aus dem Altfranzösischen. 15. wyþettingges, exceptions, afr. Text: *barres*,
exceptions, mlat. *barra*, exceptions rei. hare oþen, their own.

p. 40. 16. be hare wytinde s. p. 6. hise beclepieþ. MORRIS Gloss. Ind. p. 388 übersetzt das Verb mit
plead for; *biclepien*, *biclepien* bedeutet aber vielmehr *accuse*: Douhtes munegunge wrole him, & *biclepe* him of
misliche sannen ANCR. RIWLS p. 306. Ze schulen beon *bicleoped* þerof blaouen þe heie demare p. 428. A preost...
That of mansiþ: was *bicleoppan* BEXET 365, ags. *bicleoppan*, criminali. Wir nehmen an, dass die falschen Sachwalter
die schlechten Sachen sowohl ausmachen und zu unterstützen (pet onderuonþe an sostinet), als auch klägerisch gegen
sie aufzutreten (hise beclepieþ) beschuldigt werden, je nachdem die eine oder die andere Parthei sie besser bezieht.

Ed. Morris
p. 40.

uor ssepe and uor yepes pet hi nymep ariythalf and alefthalf, and ofte *makep* lyese pe
guode playntes be hare kuesadnesser oþer uor onconyngheþe oþer be sleawpe, miswendeþ pe
riþtes, and doþ* alle pe wronges uor hare couaytise, ase þo pet byep maystres of gyle and of
contak and of benelynge. Pe vifte byep þe ualse notaryes pet makeþ þe ualse lettres, and
ualseþ þe celes, makeþ þe kuesade libelles, and to use oþre ualshedes. Pe oþre byep þe ualse 5
demeres pet hamzelue hongep more of one half panne of anopre, be yepes, oþer be behetinges,
oþer be byddinges, oþer uor lous, oþer uor wreþe, oþer uor drede, and onbyndeþ þe playntes
mid wrong, and doþ maki þe greate costes, and nimeþ þe greate yepes, oþerhuyf of þe on,
oþerhuyf of þe oþren, oþerhuyf of on and of oþre, and zelleþ hare domes oþer ham leteþ yworþe,
and dop to þe poure men greate harmes pet hi ne moþe amendi. Pe oþre byep þe kuesade 10
beside-zitteres pet yeweþ þe kuesade redes to þe demeres, and makeþ lyese þe playntes uor þe
seruices pet hy habbeþ. Alle þe persones beuore yzed byep yhyalde to yelde pet hi habbeþ
yhet kuesadliche of oþren, and hare harmes pet þe oþre habbeþ yhet be ham.

De vifta boþ of auarice.

Pe vifte boþ of auarice is sacrilega. Sacrilege is, huanne me brach, oþer blechep, oþer draþþ 15
uouliche þe holy þinges, oþer þe men of holy charche, oþer þe yhalæde stades pet byep aproþred
to Godas seruise, and pet dæþ do ofte conaytise ine uole maneres. Verst, huanne me draþþ
uouliche pet bodi of oure lhorde, ase dop þe erages, and þe wychen, and þe kuesade prestes, uor
to wyne; alsoo ich zigge of þe oþre sacramens. Efterward, huanne me brach, oþer stalþ, oþer 20
draþþ uouliche þe halæde þinges, (p. 41) þe crouchen, þe calices, þe creyme, þe corporeaus, þe
yblissede westemens, and oþre yblissede þinges. Efterward, huanne me bernþ oþer brekþ cherches,
oþer holi stades, cherchtounes, oþer hous of relygioun, oþer huanne me draþþ þe out þet vleþ
to holy charche oþer into cherchtounes uor to by yborþe. Efterward, huanne me makeþ
medles ine charche, ase þet þer ya blod yased, oþer huanne me dæþ zanne of lecherie.
Efterward, huanne me layþ hand, ine kuesade, ine clerk, oþer ine man oþer ine wyfman 25

p. 41.

1. uor ssepe s. p. 33. ariythalf etc. s. p. 23. makeþ lyese, make to lose, to be lost. Wir schrieben makeþ
ein, welches l. 11 bei lyese steht, da der Infinitiv allein hier keinen Sinn giebt. 2. onconyngheþe, ignorance.
Vgl. onconyngheþe p. 28. miswendeþ þe riþtes d. i. sie verkehren das Recht. Cf. Hine (sc. pane tins)
miswendeþ, huanne hi makeþ of þe nytt day p. 52. 3. dop. doþ Morris, welcher jedoch richtig dop vermuthet.
4. contak s. p. 15. benelynge = beßulunge, beßulunge, defiling, staining, false accusation. Das Verb beßulene
in Ancr. Riwle p. 128, 130, 216 lautet bei unserem Verfasser beuete: Huo pet ofte him beueteþ, ofte him seel weese
p. 178. Bine þri spottes beueteþ moche þis halte dop p. 228, ags. beßulian, inquinare. 5. ualseþ, falsify, forge,
cf. p. 62, afr. fauser, fauser. celes = celes, seals. Also me ualseþ þe kinges sei p. 62, afr. seel, sceau. 6. of
one half etc. Cf. Hi zyeþ britliche... and of riþt half an of left half p. 150, vgl. fr. pencher, incliner de quelque
côté. behotinges, promises, cf. p. 42. 7. onbyndeþ, unbind. 8. ham leteþ yworþe, let them be, take
no care of them s. Ancr. Riwle p. 86, P. PLOUGH. 9. beside-zitteres, afr. Text: assesseours Morris
Notes p. 275. redes, advices. 10. yhet = theued, yhed, had, cf. l. 12. þe kuesade manere pet me het yhet oþer
ine speche oþer ine sljpe p. 177. Hedde hi thed Rytt ellinge Suornen. p. 41. More lefdischipe þen heo muhte habben
theued Ancr. Riwle p. 108 s. das. 11. blechep, hurt, damage. Cf. Yef o leme blechep anopre be cas, þe oþer
najt him awreþþ þeure p. 115. Huanne me smit þane uot, þe mouþ sayþ, þou me blechest p. 147. Huo pet heþest
ualþ, þe sorer be him blechep p. 228. Morris verweist für die Deutung des Zeitwortes Gloss. Ind. p. 228 auf ags.
bleoco, pallor, welches er durch optt übersezt, mit Hinzufügung von blotch. blotch. Wir denken an die einfache
Herabnahme des afr. bleoter, bleacier, bleaser, edemmaget. draþþ uouliche, treat foully, abuse, violate, cf.
l. 17, 20. Huanne þe man poleþ im polemmednesse pet he by uouliche gdrage, and ase persone onworþlysh p. 128.
16. yhalæde stades = holi stades p. 41, hallowed places. 17. Godas guodes Morris. 18. erages,
heretics, afr. heroge, hérétique. wychen, witches. Vgl. wychocke, magician p. 41.

p. 41. 20. crouchen, crosse. Cf. Ine þe panne (þanne Morris) of þe cruce p. 111, Suornen. p. 13. creyme,
chrism, cf. Huanne he is ymered myd þis holi crayme p. 23, afr. creisme, oreme, cramme, chrême. corporeaus,
corporeal, bei Suornen. corporeus p. 50 s. Sprachspr. II. p. 46 v. corporeals. 22. cherchtounes, churchyards, cf.
l. 23, ags. cyricstun, cemetery. Sacrilege is in two maneres; that oon is by reason of holy places, as churches or
cherchthouses Ou. Pers. f. p. 236. hous of relygioun, convent, monastery. vleþ, see, sy s. p. 23. Das Ayn-
recht, welches aus dem Heidenthum in das Christenthum überging, erstreckte sich frühe schon nicht bloss auf die
Kirche, sondern auf das ganze Gebiet der Kirche, Höfe, Gärten etc. aus. 23. yborþe, saved s. p. 2. 24. medles,
quarrel. Cf. Efterward... beginneþ þe medles and þe warres p. 68, afr. medles, mestres, quarrel, combat. yased,
shed. Cf. Moche uolk waren yaslape, and moche blod þer yased p. 220. 25. ine kuesade = kuesadliche, wickedly,
sinfully.

Ed. Morris

p. 41. of religion. Efterward, huanne me stelp oper berp, be kuseade akale, out of holy stede ybliessed pinges oper onbliessed, huet pet hit by. Of pise zennes ne byep najt kuytte po pet pe guodes of holy cherche, pe patremoyne of Iesu Crist despendep ine kuseade us, ne po napemo pet benimep oper ofhyaldep mid wro[n]g oper mid strengpe, oper hedeþ pe pinges
 - 5 pet byep apropred to holy cherche, oper hise payep kuseadliche, ase pe rentes, po offrendes, pe tendes, and pe opre rijtes of holy cherche. Of pise zelue zenne ne byep najt kuytte po pet brekep pe zondayes and pe festes pet byep to loki, vor pe holy day heþ his vridom, ase habbeþ pe holy stedes. Pise byep pe smale bojes pet wexep of pe bojes of sacrilege.

De vj boz of auarice.

10 De zixte boz of auarice is symonye, pet is zuo ycleped uor ane wychche pet hette Symoun, pet wolde begge of seynte Peter pe apostel pe grace uor to do miracles, and byad grat guod. And peruore hi byep ycleped Symoniaks alle po pet wyllep zelle oper begge pe gostliche pinges, pet is amang alle pe dyadliche zennes on of pe grateste. And pes boz heþ manie tuygges. De
 p. 42. uerste is in ham pet zellep oper beggеп pe holy ordres, oper pet body of (p. 42) oure Ihorde,
 15 oper pe opre sacramens of holy cherche. De oper is ine ham pet zellep Godes word, and prechep principalliche uor pans. Pe pridde is ine ham pet be yefpes oper be behotinges, oper be biddingges dreduolle oper ulessliche makep, zuo moche pet hy oper opre byep ichose to dyngnetes of holi cherche, ase byep bissopriches, abbayes, oper denyes, oper opre dingnetes pet me makep be chyezinge. De uerpe is ine ham pet be yefpes, oper be behotinges, oper be biddinges dred-
 20 uolle, oper be seruise najt clene, yeueþ pe prouendres, and pe parosses, oper opre benefices of holy cherche. De vifte is ine ham pet be markat makeinde letep hare benefices oper chongep. De zixte is ine ham pet be markat makeinde guop into religion, and ine ham pet ine zuiche manere his onderuonget.

Vele per byep opre zennes and of diuers cas ine symonye; ac hi belongep more to klerikes
 25 panne to leawede, and pis bok is more ymad uor pe leawede panne uor pe clerkes pet habbeþ pe bokes. Ac alneway hit is nyed to leawede men pet hi ham loki uram pise zenne ine pri cas. Pe on is, huanne hi wyllep helpe hare ken oper hare uryendes anheþ ine dignetes of holi cherch; pe opre, huanne hi yeueþ pe prouendres oper benefices pet byep of hare yefpe; pe
 • pridde, huanne hi yeldeþ hare children into relig[i]on. Ine pise pri poyns, yef hi yeueþ, oper
 30 onderuonget yefpes, oper kuseade biddingges, oper kuseade seruises, hi miþten zone ualle into pise zenne of symonye. Vor, ase ziggeþ pe holi writes, per byep pri maneres of yefpes pet makeþ symonie: yefpe of hand, yefpe of mouþe, ase biddinges, yefpe of seruise najt clenlich. Ich clepie onclenlich, huanne pe seruises byep ydo uor onclenliche cause, oper principalliche uor ping gostlich.

2. kuytte, quit, free, cf. l. 6. 4. napemo, never the more, vgl. fr. *pas non plus*. hedeþ, hide
 6. tendes, tithes. Cf. *tende*, tenth p. 11, 13. Zum Sakrilleg rechnet auch CHAUCER die Sünde derer, *that with-
 drawn falsly the rentes and rightes that longen to holy chirche* *Pers. T.* p. 337. 10. ane wychche, a magician,
 agn. *vicca m., uicce fem.* 11. begge, buy. byad, offered, agn. *bead v. beoðan, offerre.*

p. 42. 16 – 17. be yefpes.. biddinges, cf. p. 40. Man möchte nach *biddinges* die Worte *be seruises* dem
 Texte hinzugefügt wissen, wie wir nachher finden: *be biddinges dreduolle, oper be seruise najt clene* l. 19 und
 ähnlich *yefpes, oper kuseade biddinges, oper kuseade seruises* l. 30 und *seruises ulessliche* p. 35. Doch finden wir
 auch bei CHAUCER: *Bothe he that sellith and he that bieth thinges espirituales ben cleped symonials, be it by catel,
 be it by procurement, or by Alesshly prayers of his frendes, either of Selesshly frendes or spiritual frendes* *Pers. T.*
 p. 335. 18. denyes, deaneries. 19. chyezinge, choosing, election. 20. prouendres, cf. l. 28 s. p. 35.
 22. guop into religion d. i. in's Kloster gehen. Vgl. Huanne hi *yeldeþ* hare children *into religion* d. i. wenn
 sie ihre Kinder in's Kloster geben. 25. and pis boe is more ymad uor pe leawede etc. Dasselben Wort:
 kehren p. 46 wieder, wo der Schluss, statt *pet habbeþ pe bokes* lautet: *pet conneþ pe writings*. 27. anheþ, raise,
 elevate. In MORRIS' Ausgabe ist wohl durch einen Irrthum des Setzers *an heþ* getrennt s. p. 23. 31. pe holi
 writes. Diese Worte können nicht auf biblische Schriften gehen, da dort von der Simonie namentlich nirgend
 gehandelt wird. Der Ursprung des Namens liegt natürlich in der Erzählung Act. 8, 19.

De zeuende boz of auarice.

De zeuend boz of auarice ys wyckedhede. Ich clepie wychkedhede, huanne pe man is zuo wykhd and zuo moche dyeuel pet *he* him ne dret najt to done ane greate zenne dyadlich and orrible, oper grat harm to opren uor a lite wayn oper uor ureme to him. Des boz hep manye tuygges. De uerste is, huanne eny uor drede of pouerte oper uor couaytise uor to wynne 5 uorazap [renayp] God and pe cristene bileaue, and becomþ bougre, oper Ieu, oper Sarasin. To pise zenne belongeþ pe zenne of ham pet uor pans makeþ to clepie pane dyeuel, and makeþ pe enchauntemens, and makeþ to loky ine pe zuord oper ine pe nayle of pe poume uor to oftake pe pyenes, oper uor opre pinges; and of ham alsuo pet makeþ oper porchaceþ be charmes, oper be wychecreft, oper be kueadnesse, huet pet hit by, pet uolk pet byeþ ine spoushod, togydere 10 ham hatieþ, oper ne moþe habbe uelazrede pe on wyþ pe opre be spoushod, oper pet uolk pet ne byeþ najt ine spoushod, louieþ ham togidere folliche and be zenna. De oper is pe zenne of groching and of traysoun [bezuykinge], huanne pe man, uor wynnyng oper uor mede, deþ ping huerby hi draþeþ opre to pe dyape, oper be zuorde, oper be uenym, oper ine opre manere, huet pet hit by. De þridde is pe zenne of ham pet uor wynnyng berneþ hous, tonnes, casteles, 15 cites, oper cherchen, oper destrueþ pe vines oper cornes, oper doþ opre harmes uor mede. De uerþe is pe zenne of ham pet zaweþ discord, and purchaseþ pe stryfs and pe werres in cites, oper ine capiteles, oper betuene pe heje men, uor þan pet hi weneþ pe more to wynne mid strif ine pe werre þanne ine pays. De vifte is pe zenne of reuen, of prouostes, of bedeles, of 20 sergons, pet accuseþ and c[h]alengeþ pet poure uolc, and ham (p. 44) doþ raymi and kueadliche lede uor a lite wynnyng pet hi habbeþ bezide.

To pise zenne belongeþ pe zenne of ualse domesmen, and of ualse playteres, and of ualse wytnesses, of huam we habbeþ aboue yspeke. Ine manye opre maneres is ydo pe zenne of wyckednesse; ac lang ping hit were to zigge, and betere may ech man rede pe ilke zenne and pe opre ine pe boc of his inwyt þanne ine ane ssepes scinne.

25

p. 43. 8. wykhd. Vielleicht ist *wykhd* zu schreiben *pet he* etc. Wir schieben auch hier, wie an anderen Stellen *he* vor *him* im Konsekutivsatze ein. *dret* = *dred* s. p. 26. 4. wayn, advantage, gain. Diesem Worte liegt die afr. Form *waing*, *gaain* neben *gaain* u. a., *gain*, profit zu Grunde. *ureme*, profit, cf. p. 69, 94, 117, ags. *freme*, *fremu*, emolumentum, commodum, salus. 6 uorazap, forsakes s. p. 18. renayp ist eine Glosse zu uorazap s. p. 7 v. *seterday*. bougre s. p. 19. 7. makeþ to clepie pane dyeuel etc. Man vergleiche die von ROBERT MANNING OF BADNKE und von CHAUCER aufgeführten Zauberkünste: *ȝyl pou yn swerde other yn bacyn*, *Any chylde makest loke theryn*, or *in thumbe*, or *yn cristal*, Wychecraft men clepen hyt alle *Handidig Synas* 351. But let us now go to thilke horrible sweryng of adjuracioun and conjuracioun, as doon these false enchauntours or nigromanciens in bactus ful of water, or in a *bright sword*, in a cercle, or in a fuyr, or in the schulder bon of a scheep. What saye we of hem that bilieven on divinallies, as by flight or by nois of briddes or of bestes, or by sort, by geomancie, by dremes, by chirking of dores or crakkyng of houses, by gnawing of rattis. Charms for woundes or malady of men or of bestes, if they take eny effect, it may be paraventure that God suffreth hit etc. CH. Pers. T. p. 315 sq., s. auch SEAWONS *Rel. Ant.* I. p. 131 und unsere Anm. das. 8. zuord, sword, cf. p. 48. poume, thumb, ags. *pema*, pollex. oftake, overtake s. Avenbite p. 43. 10. togydere ham hatieþ. Durch togydere wird hier die Gegenseitigkeit ausgedrückt, wie in *louieþ ham togidere* l. 12. Cf. How schulden they *loven hem togider* in the peyne of helle CH. Pers. T. p. 274. 12. folliche, foolishly. 13. bezuykinge, Glosse zu traysoun s. p. 7 v. *seterday*. 15. berneþ, burn. 17. zaweþ, sow. Cf. Huo þanne soelde crye and sawe, ripe and mawe p. 214, ags. *sawan*, serere. 18. capiteles. MORRIS übersetzt dies Wort im Gloss. Ind. p. 297 mit *capitale*: *capitele*, *chapitele* p. 1, 136, 220 dient sonst bei unserem Verfasser zur Bezeichnung der Kapitel (lat. *capitulum*) seines Buches. Wir wissen nicht, welches Wort der afr. Text enthielt, wären aber geneigt, das Wort auch hier von *capitulum*, nicht von *capitalis* herzuweisen, so dass hier die *geistlichen Kapitel* (*capitula clericorum*), in denen Zank, wenn auch nicht Krieg im eigentlichen Sinne, erregt werden konnte, gemeint wären. 19. reuen etc. s. p. 37.

p. 44. 20. raymi, overpower, oppress. Die Zusammenstellung mit *kueadliche lede*, welches dem Verb *raymi* fast synonym zur Seite gesetzt wird, lehrt, dass *raymi*, *raime*, capere, hier in übertragener Bedeutung steht. Die Form *raime* führt HALLIW. Dict. p. 664 mit der Bedeutung *to rule oppressively*, WRIGHT *Prov. Dict.* p. 781 in der von *tyrannize* over an; beide geben die Bedeutung ohne Belag. Cf. Constantyn he *reymed*, & did vnto stresser LANGT. p. 29. Thus me pilleth the pore and pyketh ful clene, The ryche *raymeth* withouten eny ryht WRIGHT *Polit. S.* p. 150. Why thow has redyne and *raymed*, and raunsound pe pople MORTK *Art.* 100. Cupiditas: hit falseþ, hit *reymed*, hit falseþ, hit shendeþ FURNIV. *Polit. Rel. a. Love P.* p. 251 a. d. Wb. 25. ane ssepes scinne, a sheep's skin, parchment.

Ed. Morris
p. 44.

De eýtende boꝝ of auarice.

De eýtende boꝝ of auarice is chapfare, huerinne me zeneꝝeþ ine uele maneres uor timlich
wynnyng, and nameliche ine zeue maneres. De uerste is, to zelle þinges ase dyere ase me
may, and to begge as guod cheap ase me may. De oper is, lyeꝝe, zuerie, and uorzuerie, þe
5 hejere to zelle hare chapuare. De þridde manere is þet me deþ ine wyttes and ine mesures,
and þet may by ine þri maneres: þe uerste, huanne me heþ diuerse wyttes oþer diuerse mesures,
and beggeþ be þe gratteste wyttes oþer be þe gratteste mesures, and zelleþ by þe leste; þe oþre
manere is, huanne me heþ rihtuolle wyttes and rihtuolle mesures, and zelleþ ontreweliche, ase
dop þise taverneyers þet uelleþ þe mesure myd scome; þe þridde manere zuo is, huanne þo þet
10 zelleþ be wytte, purchaceþ and makeþ zuo moche þet þet þing þet me seel weþe sseweþ more
heuy. De uerþe manere to zeneꝝi in chapfare is to zelle to tyme; of þisen we habbeþ ysapeke
aboue. De fifte manere is, oþer þing zelle þanne me heþ ysseawed beuore; ase dop þise
scriueyns þet sseweþ guode lettre ate ginnynge, and efterward makeþ wycked. De zixte is, hede
p. 45. þe zopnesse of þe þinge þet me wyle zelle, ase dop þe romongours of hors. De zeuende is,
15 maki, porchaci, þet þet þing þet me zelp makeþ uor to ssewy (p. 46) betere þanne hit by, ase
dop þise zelleres of cloþ, þet chieseþ þe þyestre stedes huer hi zelleþ hare cloþ. Ine uele oþre
maneres me may zeneꝝi ine chapfares, ac long þing hit were to zigge.

De neꝝende boꝝ of auarice.

De neꝝende boꝝ of auarice is ine kueade creftes. Ine þise zeneꝝeþ moche uolk ine uele
20 maneres, ase þise fole wyfmen þet uor a lite wynnyng hy y'e*ueþ ham to zenne; alzuo þise
hysians, and þise kempen, and vele oþre, þat uor pans oþer uor timlich profit y'e*ueþ ham to
crefte naȝt oneste, þet ne may naȝ[t] by do wyþoute zenne, an of þan þet hit dop and of ham
þet hise sostyeneþ.

De tende boꝝ of auarice.

25 De tende boꝝ of auarice byep kueade gemenes, ase byep þe gemenes of des and of tables,

8—4. dyere...guod cheap, dear...cheap. Cf. The god þer was aȝein lcome, and god chep of corn Winton
Polit. S. p. 341, fr. *bon marché* s. p. 36 to *greats cheap*. 5. wyttes, weight, cf. l. 31, 34 p. 54, 66, ags. *vikr*,
pondus. 9. taverneyers, taverners, tavern-keepers; dagegen *tawerneyr*, tavern-goor p. 51. uelleþ, fill, cf. p. 55,
58, 77, 93 etc. scome, scum, alt. *skum*, spuma, afr. *escume*. Es ist natürlich vom Biere, der alkoholischen *ceresivia*,
die Rede. 10. weye, weigh, cf. p. 57, 91, 255, 266, ags. *wegan*, ahd. *wegan*, librare, ponderare. 11. to zelle
to tyme s. p. 36. 13. scriueyns, writers, afr. *scrivain*, *scrivain*. Welche Art von Lohnschreibern hier
gemeint ist, bleibt dahingestellt. ginnynge s. p. 12. hede, hide, conceal. 14. romongours, fraudulent
dealers, sellers. Das Wort dient zur Uebersetzung von *maskynons* im afr. Texte nach Morris *Notes* p. 275. Die Ab-
leitung des Wortes vom afr. *ramander*, balancer le prix, welche der Herausgeber annimmt, können wir nicht für
gerechtfertigt halten, obwohl wir keine andere an die Stelle zu setzen wissen. 15. maki, porchaci. Beide
Verba scheinen neben einander in der Weise zu stehen, dass eines die Glosse des anderen ist. þet...makeþ uor
to ssewy better, that...makes look better. Wir müssen das erste þet für das Pronomen halten (*id quod*); wenn
es als Konjunktion zu betrachten wäre, so würde *makeþ uor to ssewy* nicht in die Konstruktion fügen.

p. 45. 20. þet...hy s. p. 36. yeneþ. *yueþ* MORRIS, ebenso l. 21. Die Handschrift hat häufig das *e* nach
y nicht; der Herausgeber des Textes hat es meist eingeschoben, obwohl nicht überall, wie z. B. hier und p. 263, wo
auch *yueþ* steht. 21. hysians...kempen, im afr. Texte: *hysians...champions*, nach MORRIS *Notes* p. 275, so dass
etwa auch hier *hysians* zu schreiben sein mag. Beide Klassen von Leuten werden zu denjenigen gerechnet, welche
sich zu schlechten Gewerben hergeben. MORRIS übersetzt *hysians* mit *heralds*, uns ist das Wort unbekannt und
seine Deutung scheint ungerechtfertigt. Sollte etwa *hysians* herzustellen sein? Unter *kempen*, ags. *cempa*, pugillator,
sind dagegen wohl nur jene *Kämpfer*, *campiones*, gemeint, welche um Lohn für andere im Zweikampfe zur Entschel-
dung einer Sache kämpfen und deshalb als Mithelinge mehrfach für verächtlich galten s. Du CANGE v. *campiones*.
Das Wort *kempe* kehrt wieder p. 50. 25. gemenes, games. Der Verfasser gebraucht *gemene* p. 46, pl. *gemenes*,
cf. p. 99 l. 2, 3 p. 213, neben *game* p. 34, 45 (l. 10), 46, ags. *gamen*, ludus, jocus, afries. *game*, jocus, gaudium.
of des and of tables, of dice and of tables, cf. p. 99 l. 2. Das *Zabelspiel* steht auch in der Verbindung mit dem
Schachspiel: *plays ate ches, oþer ate tables* p. 52, wie wir es bereits früher angetroffen haben, cf. TAISIE II. 10.
Die *tables* bezeichnen nicht blos das Schachspiel, sondern auch manche andere Brettspiele; es wurden bisweilen
dabei auch Würfel angewendet, so dass hier beide Spiele mit einander als Hazardspiele verbunden sein mögen.
Vgl. Du CANGE v. *tabula*, mhd. *alea*, *sabel* HOFFM. v. FÄLLERLEBEN *Sumerlaten* l. 57. Das Schachspiel gehört bei
unserm Verfasser allerdings auch zu den verbotenen Spielen. ЧАУКАС spricht in ähnlichem Zusammenhang von
den Spielen: Now cometh *hasardrie* with his appertenaunce, as *tables* and *raffes*, of whiche cometh deceit, fals
othie, choldynges, and alle raverynes, blaspheming etc. *Perr. T.* p. 236.

and of oþre huyche, huet pet hy by, huer me playþ uor pans oþer uor oþer timelich wynnyng. p. 45.
Zuyche kuade gemenes, specialliche of des and of tables, byþ uorbode be rihte, uor manye
zennes þet uoþer zuyche gemenes. Þe ueste is couaytise uor to wynne, and uor to dispoily
his uelæge. Þe oþer is gaueþinge to grat, ase nejen uor tuelþ, naht uor ane monþe, ne to ehte
daȝes, ac ine one zelue day. Þe þridde is, to mori lyeasynge and ydele wordes, and þet wors 5
is, greate blasfemes of God and of his halȝen, hueruore God him wreþeþ, ase oþteripes he heþ
yume to lite wreche; vor oþerhuyl ham miswent þe uisage, þet beuore, behinde.

A tale.

A knyht wes þet zuor be Godes eȝen; an haste his on eȝe lhip oþe þet cheker. An archer, p. 46.
uor þet he hedde ylore ate geme, nom his boȝe, and seat an (p. 46) heȝ aye God; þane morȝen, 10
huame he zet ate gemene, his arowe vil oþe þet cheker al blodȝ.

Þe verþe is þe kuade uorbysne þet he þet playþ yefþ to oþren þet yzyþ þet game. Þe
vifte, in lere of time þet me asolde bezette ine guode workes. And manye oþre zennes, þet long
þing hit were to zigge. O þing ich ne ssel naht uoryete, þet þe ilke þet wynþ, he ne may
naht ine guode manere ofhealde þet he wynþ, ac ssel hit y[e]ue uor Godes loue, bote yef þet 15
hit by ine zuyche manere þet he hit hedde mid barat oþer be strengþe, ase þe ilke þet deþ þe
oþren playe be stre[n]gþe. Ine þet cas he asolde hit yeldé to him þet hit heþ ylore. Alsuo
ich zigge of þet me wynþ ine tornement.

Þise byþ þe boȝes of auarice, ynoȝ þer byþ oþre; ac hy byþ more to clerekes þanne to
þe leawede, and þis boc is more ymad uor þe leawede þanne uor þe clerkes þet conneþ þe 20
writinges.

De zixte heued of þe beste.

Þe zixte heued of þe kuade beste is lecherie, þet is to moche loue and desordene ine
lost of lenden oþer ine ulesslich lost. Of þise zenne uondeþ þe dyeuel in vif maneres, ase zayþ
saynt Gregorie: auerst, ine fole ziþe; efterward, ine fole wordes; efterward, ine fole takinges; 25
efterward, ine fole kessinges; efterward, me comp to þe dede. Vor of fole ziþe me comp to
þe speche, and uram þe speche to þe handlinge, uram þe han[d]linge to þe ke*s*inge, uram
þe kessinge to þe dede. And þous sotilliche makeþ þe dyeuel guo uram on to oþer. Þis zenne
him todelp uest ine tuo maneres; uor þer is lecherie of herte, and lecherie of bodie. Þe
lecherie of herte zuo heþ vour stapes. Vor þe gost of fornicacion þet serueþ of þe uere of 30

1. oþre huyche. Das Pronomen *huyche* ist hier indefinitiv gebraucht, wie oft das ags. *helle*; wenn nicht hier
etwa *suoyke* zu schreiben ist. 2. uorbode, forbidden s. p. 8. 4. gamelynge, usury s. p. 34. Es ist von
Spielschulden die Rede, wobei 75 Prozent (*nejen uor tuelþ* = nine for twelve) selbst für einen Tag (*ine one zelue
day*) genommen werden. 5. to mori, to increase s. p. 26. lyeasynge, lies, cf. p. 60, 176, sonst *lyerynge*
p. 10, 57. 6. oþteripes, often. 7. miswent = miswendep s. p. 18 steht hier intransitiv. 9. lhip, leapt,
prmt. von *leape* s. p. 37. Þe lhip op þe mayster p. 240, ags. *hleþ* v. *hædan*, sonst im Alta. *leop*, *leap*, *lep*.
cheker, chess-board, cf. p. 46, R. or Gl. p. 192, Ch. Bote of the Duck. 659. cheker Scaccarium PRUMPT. PARV.,
afr. *eschiquier*, échiquier. 10. ylore, lost, cf. l. 17 p. 129, 226. boȝe, bow (for shooting), ags. *boga*, arcus.
seat, shot, ags. *scoti*, prmt. v. *scōtan*, jaculari.

p. 46. 12. uorbysne, example. 13. lere, loss s. p. 26. bezette, employ. Cf. Me ssel alneway wel do,
and wel desette þane time ine guode workes p. 214 a. St. DUNSTAN 143. 15. uor Godes loue d. i. um Gottes-
willen, zu frommen Zwecken. 16. barat s. p. 39. 18. þet me wynþ ine tornement. Auch die Turnier-
preise zählt der Verfasser zu den Gegenständen unredlichen Gewinnes. 20. þis boc is more etc. s. p. 42.
conneþ, know. 23. desordene s. p. 34 v. *disordene*. 24. lost of lenden, lost of the loins. Cf. *Golmesse*
þet rixleð i þe lenden ANCR. RIVLE p. 280. The *lecherie* syt (= sit) in lenden of the manne SMOKE p. 44, ags.
lende, clunis, und *lenden*, pl. lenden (a) renes, lumbi. uondeþ, tempt. in vif maneres. Bei CHAUCER
Pers. T. p. 342 sq. folgen auf einander: the *fole lokyng*.. the *vilgnes touchinge*.. *fole wordes*.. the.. *kisyng*..
the *stynkyng dede* of lecherie. Ähnliches bietet ANCR. RIVLE p. 60, 204 sq. fole takinges s. p. 9 *kuade*
takinges u. vgl. ANCR. RIVLE p. 60. 27. kessinge, kissing, *kessinge* MORRIS. 30. stapes, steps s. p. 22.
of þe uere of lecherie to becleppe þe herten, with the fire of lechery to "kindle" the hearts. Wir schieben
die Partikel *to*, welche im MS. ausgetrichen war, wie MORRIS berichtet, hier ein. Das Verb *becleppe* erklärt der-
selbe Herausgeber *Gloss. Ind.* p. 268 für unsere Stelle durch *embrace*; in der That kann es auch nichts anderes
bedeuten. Indessen liegt hier ein offener Uebersetzungsfehler des altenglischen Interpreten vor. Er verwechselte

Ed. Morris

p. 47. lecherie "to" becleppe þe herten, makeþ uerst come þe þoþtes, and þe likinges, and þe (p. 47) ymaginacions of zenne to herte, and makeþ þenche. Efterward þe herte bleþf ine þe þoþtes, an suo deliteþ, yet ne deþ he naȝt þe dede uor no ping. And ine þise bleuinge and ine þe ilke lost is þo oþer stape þet may by dyadlich zenne. Þe greate zenne may by þe lost. Þe pridde
 5 stape is þe graunti[n]ge of herte, and of þe scele, and of þe wyll. And zuyche grantinges byeþ alneway deadlich zenne. Efter þe grantinge comp þe wynnyng and þe greate hete þet hy habbeþ uor to zeneȝy, and doþ more þanne tuenti zennes yne þe daye, ine ziþe of leuedys and of maydynes þet sseweþ ham uayre ydiȝt, þet ofte hy sseaweþ and diȝteþ ham þe more quaynteliche and þe more honesteliche uor to maki musi þe foles to ham, and ne weneþ naȝt
 10 gratliche zeneȝy, uor þet hi ne habbeþ no wyl to do þe dede. Ac uor zoþe hy zeneȝeþ wel grenousliche; vor be þe ancheysoun of ham byeþ uorlore manye zaules, and þer byeþ moche uolk ydo to dyaþe and to zenne. Vor ase zayþ þe uorbisne, "levedi of uaire diȝtinge is arblast to þe tour; vor hi ne heþ leme ine hire bodye, þet ne is a gryn of þe dyeule, ase zayþ Salomon. Þanne behoueþ hit yelde scele ate daye of dome of þe zaules þet be þe ancheysoun of
 15 ham byeþ uorlore, þet is to onderstonde, huanne hi yeneþ encheysoun uor to zeneȝy be hare wytinde.

Lecherie of bodie him todelf ine lecherie of eȝen, of yearen, of mouþe, of honden, an of alle þe wyttes of þe bodye, and specialliche of þe uoule dede. And hue is hit uoul dede, zeþþe hit is kenderlich? Uor þet God hit uorbyet ine his spelle, and his apostel Paul þet þus zayþ,
 20 "Ech man habbe his oȝene, uor fornicacion," þet ys to zigge, his oȝene wyf. To þo zenne belongeþ alle þe pinges huerby þet uless him arist, and wyneþ zuiche dede, ase byeþ þe mochele
 p. 48. drinkeres and eteres, þe zoftte bed, clopes likerouses, and alle (p. 48) manyere eyse of bodye out of nyede, and specialliche ydelnesse.

Þe zenne of dede of lecherie him todelf ine uele boȝes be þe stat of þe persones þet hit
 25 doþ, and geþ an heȝ uram kuede to worse. Þe uerste is of man oþer of wyfman þet ne habbeþ nenne bend, ne of wodewehod. ne of spoushod, ne of ordre, ne of religioun, ne of oþre manere. Þet is þe uerste zenne dyadlich in dede of lecherie. Þe oþer is to wyfmanne commune. Dis

zwei altfranzösische Verba *embracer*, umarmen und *embraser*, entsünden mit einander; denn wir müssen annehmen, dass im afr. Texte eine dieser Formen stand, welche graphisch mit einander vertauscht werden konnten. Zum Beweise dafür dient eine andere Stelle, welche auf gleicher Verwechslung beruht: Þe dynele begiþ þet uer of tyene and enel wyl uor to becleppe p. 65 sq., zu deren Erklärung Mozzas *Gloss. Ind.* p. 288 für das Verb die Bedeutung *to raise a clatter*, mit Bezugnahme auf das ags. *clappan* (clappant), *to clap*, *more*, in Anspruch nimmt, was die Stelle nicht zu erklären geeignet ist. Das Verb *becleppe*, *embrace*, ist bei dem Verfasser öfter in der ihm ursprünglich zukommenden Bedeutung vorhanden p. 15, 88, 96. Ueber *eers* s. p. 30.

p. 47. 2. bleþf, remains s. p. 12. 4. þo oþer stape. Ueber þo = þe s. p. 12 v. *in þo time*. 6. hete, heat, ardour, excitement. 8. uaire ydiȝt, fairly dressed. Cf. *Distef* ham þe more quayntaliche l. 8. Hi soellen bi ydiȝt... ase guode wyfmen p. 217. 1. *diȝhte* me derely P. PLOUGH. 12962. þet... hy s. p. 36. 11. be þe ancheysoun of ham d. i. auf ihre Veranlassung, cf. l. 14. þet non ne bi ine kuede þoþtes uor ham, and þet hi ne yene none enchesoun to þenche quead to ham þet hise zeyþ p. 217. an für das gewöhnlich bei unserem Verfasser vorkommende an steht in diesem Worte auch p. 253, 259. 12. uorbisne, proverb. Cf. Tharbi men segget a *uorbisne*, Right so hit fareth bi than ungoode etc. O. A. N. 244. Der Begriff des *Beispiele* geht in den des *Sprichwörter* über; so bezeichnet auch das mhd. *Beispiel* zugleich ein *Sprichwort*. 13. leme, limb s. p. 6. gryn, snare, ags. *grin*, *gryn*, laqueus. ase zayþ Salomon. Cf. ECCLES. 7, 27. 14. yelde scele s. p. 15. 15. be hare wytinde s. p. 6. 17. eȝen, eyes s. p. 19. yearen, ears, cf. p. 137, 154, 211. 18. hue = how, how, ags. *hef*, *hef* neben *hi*. 19. kenderlich, natural. Paul. Diese Schreibung kehrt wieder p. 101, 122, 126, sonst Paul p. 102, 119, 126: selbst *Paul* p. 123. 20. Ech man habbe his oȝene etc. Cf. Propter fornicacionem autem unusquisque suam uxorem habet 1. Cor. 7, 2. To þo zenne s. p. 12. 21. arist = *ariseþ*, arise. 22. drinkeres and eteres. Wir erwarten wegen der vorangehenden Worte *alle þe pinges* nur Sachsubstantive, doch der Schriftsteller vertauscht damit Personennamen. clopes likerouses, lecherous, luxurious clothes, d. i. köstliche Kleider. Das Wort wird später von Speisen und Getränken gebraucht p. 54. To meche fode deuoury, And to lykerousliche *Snorren*. p. 114, wie von anderem Köstlichen: Noht may be feled *lykerousers* Wright *Specim. of Lyr. Poetry* p. 68.

p. 48. out of nyede, without need, needlessly. 25. geþ an heȝ i. q. goes on high, rises, by degrees. 26. bend, bond, tie. Cf. Ymarised ne ybounde mid *bende* p. 220, ags. *bend*, vinculum. wodewehod, widowhood s. p. 17 v. *wouhede*. 27. to wyfmanne commune. Cf. Whether he have synned with *commune bordel* woman or noon Cf. *Pars. T.* p. 257.

zenne is more hard, uor hi is more ald, and uor pet zuyche wyfmen byep opherhuyt wyues, oper
of relig[i]on, and ne uorzakeþ nenne, ne uader, ne broper, ne zone, ne ken. Pe pridge is of
man sengle mid wodewe, oper ayeward. Pe uerpe is wip sengle wifman. Pe wifte is mid wyf-
man ymarissed, pet is pe zenne of spousbreche, pet is wel knead, uor per is brekinge of treuþe
pet pe on asel bere to pe opre; efterward, per is a sacrilege huanne me brech pe sacrament of
spoushod; hit yualþ opherhuyt desertesoun of eyr, and ualse mariages. Dis zenne him dobbelþ
operhuil, huanne hi is of man yspoused wyf wymman pet heþ housebounde. Pe zixte is, huanne
pe man "wyf" his oþe wyf dep þing pet is uorbode and disordene aye kende of man, and ordre,
and of spoushod; and mid oþene zuorde man may himzelue sle; alsuo may he mid his oþene
wyue zeneþi dyadliche. Peruore smot God to euele dyape Onam, Iacobis neuu, and pe dyeuēl
pet hette Asmodeus astrangled pe zene houseboundes of pe holy mayde Sare pet zeppe was
yonge Thobyas wyf. Vor alle pe sacramens of holi cherche me asel vsi clenliche and mid greate
worþssipe. Pe zeuende is of man to his godmoder oper to his goddoþter, oper of godþone to
the children of his godzyb oper of his godzybbe; uor þo children ne moþe naþt come togydere
wypoute dyadlich zenne ne be spoushod. (p. 49) Pe eþtende is of man to his kenne, and þe
ilke zenne arist and loþeþ, be pet pe kenrede is nyeþ oper uer. Pe neþende is of pe manne mid
pe kenne of his wyue, oper ayeward, of pe wyue mid pe kenne of hare housebounde. Pe ilke
zenne is wel dreduol; vor huanne pe man heþ uelærede myd enye wyfmane, he ne may nan-
more be spoushod hadde none of hire kenne, and yef he enye nimp, pe spoushod ne is naþt.
And yef he nimp wyf, and efterward of pe half of hire kenne, ha lyest pe riht pet he hedde to
his wyue, ine zuo moche pet he ne may efterward wonye mid hi're*, bote hy hit ne bidde
beuore. Pe tende is of wyfmen to clerkes yhoded. Dis zenne anheþeþ and loþeþ by pe hodes

2. uorzakeþ, forsake, reject, refuse. 3. sengle, single. ayeward, inversely, on the contrary; auch
ayenward p. 49, ayenward p. 56. 4. ymarissed, married. Cf. Er þan hy weren... ymarissed p. 290. Hno may
ham wipnyme uorte bi ymarissed is. Pet he him moþe mariest yef he wyle is. Ryht ymarissched schelle hy be
ine heuene ryche blyse 8HOMER. p. 54. Diese Verbalbildung aus afr. *marier*, lat. *maritare*, scheint einer Abirung
in eine Form wie *mark*, mit der bei ähnlichen Verben gebräuchlichen Einschlebung von -*iss*- zu sein. 6. Hit
yualþ etc. Das vorläufige Subjekt *hit* weicht im Neua. dem Adverb *there*: there befalls etc. desertesoun erklärt
MORRIS *Gloss. Ind.* p. 303 irrthümlich für *desertion*; es bezeichnet vielmehr *disinheriting*, wie *disinheritance* LANGT. p. 40
s. SPRACHFR. I. p. 298. In demselben Zusammenhange sagt CHAUCER: In so moche as the sacrament of marriage is so
noble and so digne, so moche is it the gretter synne for to breke it;... and therefore is the brekyng therof the more
grevous, of which brekyng cometh fals heires ofte tymes etc. *Pers. T.* p. 346. eyr, heir, cf. p. 102, 107. 8. wyf
his oþe wyf dep etc. heþ his oþe wyf dep etc. MORRIS. Dass wir *wyf* für *heþ* mit vollem Rechte setzen, ist an
sich klar. Zum Ueberfluss wird es durch eine Stelle CHAUCER's bestätigt, welche ganz aus derselben Quelle geflossen
ist: And for that many man weneþ he may not synne for no *Mcroumes* that he doth with his wif, certis that
oppinioun is fals; God wot, a man may sle himself with his owne knyf, and make himself dronk of his oughne
tonne *Pers. T.* p. 343. disordene s. p. 34. 9. zuorde, sword s. p. 43. CHAUCER hat dafür *knyf* l. c.
10. Onam, Iacobis neuu, cf. GENE. 38, 8. Onan war der Sohn Juda's, des Sohnes Jakob's, also Jakob's Enkel.
neuu, nephew, grandson, entspricht dem afr. *nevo*, *neveu*. pe dyeuēl pet hette Asmodeus etc., cf. Tos. 3, 7, 8.
14. godzyb... godzybbe = *godfader*... *godmoder* (*gossip*), ags. *sib*, *sib* und *gesib*, adj. cognatus, afries. *sibba* s.,
ahd. *sibba* s. m., *sibba* fem., mhd. *sippe* s. und fem.

p. 49. 16. arist and loþeþ = *anheþeþ* and *loþeþ* l. 22, 24, increases and diminishes. Das Verb *loþeþ* (s.
p. 28) ist hier intransitiv, wie *anheþeþ* (s. p. 28). nyeþ oper uer, nigh or far. 17. ayeward s. p. 48.
18. huanne pe man heþ uelærede etc. Vorwand ist diese Bestimmung mit der folgenden: The ferthe aples
is the assemblyng of hem that ben of here kynrede, or of hem that ben of oon affinite, or elles with hem with
whiche here fadres or here kynrede han deld in the synne of lecherie Ch. *Pers. T.* p. 348. 19. spoushod
MORRIS. *spoushod* MS. 20. and efterward ec. *nimp wyf*. Hier kann wohl nur vom Konkubinat mit einer
Verwandten der Frau die Rede sein. ha lyest, he loses s. p. 10 v. ha. Wenn der Ehegatte mit Verwandten des
anderen verbundenen Umgang pflegte, so musste sich der schuldige Theil des Beischlafes enthalten, war jedoch ihn zu
leisten verbunden, wenn er gefordert wurde s. GIZLER *Kirchen* - u. *Eherecht* Breslau 1840 II. p. 100. 21. wonye
mid hire, live with her. wonye mid him MORRIS. Unsere Lesart scheint durch den Zusammenhang geboten.
22. yhoded, hopded, consecrated. Cf. pe tende stat huer me seel lokl cheetete, is of clerkes yhoded, ase byep
supdeaknes, dyaknes, prestes, and biscoopes... verst uor pet hōd pet hi habbeþ onderunge, þet aceep alle hollinesse
p. 335. Hit is more sennē ine wyfman yspoused, þanne in ane sengle, oper ine man, oper ine wyfman of religion,
ine ane preste oper in ane dyakne; uor pe heþere pet byep þe hodes, pe gratter is pe sennē p. 175 sq., ags. *add-*
status, ordo, *hādjan*, *gehādjan*, consecrate. In der Sache stimmt CHAUCER überein: Yit ben ther mo spices of this
cursed synne, as... for folk that ben entred into orde, as subdekin, or dekin, or prest, or hospitalers; and ever the
higher that he be in orde, the gretter is the synne *Pers. T.* p. 347.

Ed. Morris

p. 49. and þe worþessiphede. Þe enleste is of man of þe wordle to wyfman of religioun, oþer ayeenward, of wyfman of þe wordle to man of religioun. Þe xij is of man of religioun and of wyfman of religion, and þis zenne anheȝeþ and loȝeþ be þe stat of þe persones þet hit doþ. Þe xij is of prelas þet soulden bi licnesse and uorbysne of holynesse and of klenesse to al þe wordle. Þe laste is mest uoul an lodlakest, þet ne is naȝt to nemny. Þe ilke zenne is aye kende þet þe dyeuel tekþ to man oþer to wyfman ine uele maneres þet ne byeþ naȝt to nemni uor þe materie þet is to moche abomynable. Ac ine sscrifþe hit esel nemni þe ilke to huam hit is beualle. Vor ase moche ase þe zenne is more uoul and more grialich, þe more is worþ þe sarifte; vor þe ssame þet me heȝ of þe zigginge is grat del of þe penonce. Þis zenne is zuo onworþ to Gode, þet he dede rine uer berninde and bernston stinkinde ope þe cite of Sodome and of Gomorre, and azenkte vif cites into helle. Þe dyeuel

p. 50. himself þet hit por(p. 50)chaceþ heȝ ssame huanne man hit doþ, and þe eyr is anuennymed of þe dede.

Þe seuende heaued of þe beste.

15 Þe zeuende heaued of þe kueade beste zuo is þe zenne of þe mouþe; and þeruore þet þe mouþ heȝ tuo offices, huerof þe on belongeþ to þe zuelȝ, ase to þe mete an to þe drinke, þe oþer zuo is in speche, þeruore him todeleþ þe ilke zenne in tuo deles principalliche, þet is to wytene, in zenne of glotounye þet is ine mete and in drinke, and ine zenne of kueade tonge þet is ine fole spekinge. And uerst zigge we of þe zenne of glotounye, þet is a vice þet þe

20 dyeuel is moche myde ypayd, and moche onpayþ God. Be zuych zenne heȝ þe dyeuel wel grat miȝte in manne. Huerof we redeþ ine þe godspelle, þet God yaf yleauē þe dyeulen to guo into þe zuyn, and þo hi weren ine ham, hise adreyntan ine þe ze, ine tokninge þet þe glotouns ledeþ lif of zuyn, and þe dyeuel heȝ yleauē to guo in ham and hise adrenche ine þe ze of helle, and ham to do ete zuo moche þet hi tocleue, an zuo moche drinke þet hy ham adrenchep.

25 Huanne þe kempe heȝ his uelȝe yueld, and him halt be þe þrote, wel onneape he arist. Also hit is of þan þet þe dyeuel halt be þa zenne, and þeruore blepeliche he yernþ to þe þrote, ase þe wolf to þe ssepe, him uor to astrangli, ase he dede to Euen and to Adam in paradyt terestre. Þet is þe vissere of helle, þet nymþ þane viss bi þe þrote and by þe chinne. Þis zenne moche mispayþ God. Vor þe glotoun makeþ to grat ssame, huanne he makeþ his

1. ayeenward a. p. 48 v. *ayeward*. 4. prelas s. p. 19 v. *consentemens*. 5. lodlakest, most loathsome. Man vergleiche hierzu: The vifte spice is thilke abhominable synne, of which that no man unnethe oughte to speke ne write, natheles it is openly rehersed in holy wryt Ch. Pers. T. p. 349. Es ist dabel an Exod. 18, 22 etc. zu denken. to nemny, to name, cf. l. 7, 8 p. 57. 9. ssame, shame. 10. he dede rine uer berninde and bernston stinkinde etc. Cf. GENES. 19, 24. For the synne of lecherie... he brente fyve cities with thonder loȝt, and souk hem into helle Ch. Pers. T. p. 341. pat day, pat Loth yhed out of Sodome. Sodanly Goddes vengeance come; it rayned fire fra heven and brimstone; And tynt al þat pare was HAMPOLE 4851. rine, rain a. FRAGM. or POP.-SC. 212. uer, fire a. p. 30. bernston, brimstone, altn. *brunnstein*, cf. p. 73, 130 BODT A. 8. 437 v. *brunston*. 11. azenkte, made to sink. Cf. *Asencte R. of Gl.* p. 489. Al here atil... was also azenkt p. 51, ags. *senkan*, murgere. p. 50. 12. eyr, air a. FRAGM. or POP. SC. 122. 16. zuely, palate, taste. Das Wort, welches eigentlich den *Schlund* bezeichnet, wie altn. *svelgr*, mhd. *swalch*, *swalo*, schw. *swalg*, dän. *swalg*, wird hier gleich dem lat. *gula* auf den Geschmack übertragen und selbst ohne tadelnden Nebenbegriff für den Geschmackssinn gebraucht: Alle his bodilliche wyttis, þe sylpe, þe hyerþe, þe speche, þane zuely, þane smel, and þe uellinge p. 341. Lecherie of zuely p. 55. To þe delit of hare zuely 12. Þet lost of hare zuely 12. Hare wyt is al miswent and corrupt, ase þe zuely of þe syke p. 82. Ase me uelþ þe suetnesse of þe guode wyne ate zuely betere þanne to þe sylpe p. 106. To yuele God an to yknaue ase be zuely p. 245. Þe vif wyttis of þe bodye, þe sylpe, þe hyerþe, þe smellinge, þe zuelyngs, and þe taknyng p. 91. 20. ypayd, pleased, satisfied. Þas meyster... payþ moche þe dyeule, and naȝt ne payþ God p. 65 s. MTRZ. HOM. p. 121, SPRACHR. I. p. 280. onpayþ, displeases. Der Verfasser nimmt hier das vorangehende þet als Subjekt des Satzes. onpayþ = mispayþ l. 29. 21. we redeþ etc. Cf. MATTH. 8, 30, MARC. 5, 11, LUC. 8, 32. yleauē, permission, cf. l. 12, SHORSH. p. 46, ags. *geled*, permissio. 22. adreyntem, drowned v. *adrenche*. cf. l. 23, 24 s. ST. CHRISTOPH. 100, ANCR. RIWL. p. 92 v. *isprende*. 23. ze, sea s. p. 14. 24. hi tocleue, they burst in pieces. Cf. Ich am zuo uol þet ich tocleue p. 56. Þa; þou souldest tocleue 12. Das Verb steht an diesen Stellen intransitiv, ags. *toclēd/an*, diffindere. 25. kempe s. p. 45. yueld, felled, knocked down. 26. be þa zenne. Ueber þa s. p. 12 v. *þa po stme*. he yernþ, he runs s. p. 27. 28. vissere, fisher, cf. p. 238. viss, fish. Cf. Ase me nymþ þane viss by þe cheake, þet is to sigge, þe morsel ine þe mouþe p. 248. chinne, chin. 29. mispayþ = onpayþ l. 20 s. BAKER 2044.

Ed. Morris
p. 50.

god of ane zeche uol of dong, pet is, of his wombe pet he louep more panne God, and ine him ylefth and him seruep. God him hat ueste; pe wombe zayp, "pou ne sselst, ac et longe and atrayt." (p. 51) God him hat be pe morjen arise; pe wombe zayp, "po ne sselst, ich am to uol, me behouep to slepe, pe cherche nys non hare, by abytt me wel." And huanne he arist, he begynp his matyns, and his benes, and his oreysones, and zayp, "A God, huet esolle we ete to day, huader me esolle eny ping unynde pet by worp?" Efter pise matyns comep pe laudes, and [he] zayp, "A God, huet we hedde guod wyn ye*r'steneuen, and guode metes." And efterpan he beweppe his zennes, and zayp, "Allas!" he zayp, "ich hadde yby nys; dyad to nht, to strang wes pet wyn teue. Pet heaned me akp, ich ne ssel by an eyse alhuet ich hadde ydrunke." Pous to pe kueade zayp. Pis zenne let man to ssame. Vor alperuerst he becomp 10 tauernyer. panne he playp ate des, panne he zelp his ojen, panne he becomp ribaud, holyer, and pyef, and panne me hine anhongep. Dis is pet scot pet me ofte payp.

Pis zenne him todelp, ase be saynt Gregorye, ine vif bojes. Vor ine vif maneres me zenepe be mete and be drinke, oper uor pet me eth and dryngp touore time, oper to lostuolliche, oper out of mesure, oper to ardontliche, oper to plentyuoualliche. Pe uerste bo; panne of pise zenne 15 is, to ete beuore time; and to uoul ping hit is of man pet hep age, huanne he ne may abyde time to etene, and of grat lecherie of prote hit comp, pet man pet is strang and hol of bodye, wypoute anheysoun sceluol touore rihte houre yernp to pe mete, ase dep a best doumb. And uele zennes comep of po ilke wone. Panne hit comp pet zuych a man zayp pet he ne may ueste ne do penonce; vor he hep pet yzed, "Ich hadde a to kuead heaned." And he zayp zop, 20 uor he hep hit zuych ymad, and kuead herte alzuu pet hep ymad pet kuead, and him hep ydo breke pe nestinges, pet is grat zenne. And yef he him dannede be himzelue, perof no strengpe. Ac (p. 52) he wyle hadde uelajes pet dop ase he dep, huiche he drajp uram wel to done, and p. 52. leth is mid him into helle. Vor he dep ham breke hare nestinges and do hare ghotounyes, huer-of hi ham wolden loki, yef per nere kueade uelajes. Vor pe drinkere and pe horling, amang 25 pe opre kueades pet hi dop, "dop" propreliche one zenne pet is pe dyeules, huanne hi wyp-

1. of ane zeche uol of dong, of a sack full of dung. Diesem vom A. Bernhard ausgesprochenen Gedanken: *Homo nihil aliud est, quam... sacculus stercoreum* sind wir bereits öfter begegnet s. HAMPOLE 560, welcher dafür a *sackful of stynkand fen* bietet, wie unser Autor: Pet non nayr body ne is bote a *huyt seck uol of donge stynkande* p. 81. Saint Bernard zayp "huet is man bote uelpe, and a seck uol of donge, wermene metes?" p. 216. 2. ylefth, believes. hat, commands s. p. 8. ueste, to fast, cf. p. 51, 52. et, eat, cf. p. 51. 3. atrayt, continually, without ceasing. Cf. *Arest* (astre P.). Tractatus (tractum, distinctio K.). PROMPT. PARV. p. 17, afr. a *trait*.

p. 51. Do = pou, cf. p. 56. 4. nys non hare, is no hare. Cf. pe hare yernp, pe gryhond hym uoljep p. 75, ags. *hara*, lepus. Ueber das vermeinte *hes* = hare s. p. 55. abytt = *abyde*, abides, waits for. Cf. pe gibet pet him abit p. 128. He... pet wypoute ouercominge abit to hadde pe coroune p. 169. 5. A God. Der Anruf kehrt öfter wieder, wie I. 7, p. 89, 92, 136, 151. Vgl. A *allas* p. 137, 189. 6. huader, whether s. *ayder* p. 53.

7. yersteneuen, yester evening. *gesteneuen* MORRIS. Wir haben r vor st eingeschoben, welches sich auch vor a (*yesterneuen*) hätte einschließen lassen, wenn man nicht etwa s in r verwandeln will (*yesterneuen*), wie in *gieterndet* GEN. A. EX. 2732; fehlen aber darf es nicht. Cf. Thatliche knight That sopede with the *yesterne-night* Bayes of HAMR. p. 112. Vgl. *yesterndet* LAT. II. 291, ags. *gystran dag* JOH. 4, 52, *gystran dag* WILHELM GL. 4. 8. yby, been, cf. p. 31. 9. teue = to see, yester evening, afr. Text *deresoir* nach MORRIS Notes p. 275 s. MÄRKEN Gr. 1, 2, 264.

akp, aches. alhuet s. p. 26. 10. pous, thus. Diese Form finden wir häufig, wie p. 71, 184, 188, 194, 197, 205, auch pos p. 52, 227, 229, 242, neben pous. let = *ledep*, leads, cf. p. 52. alperuerst, first of all s. p. 27. 11. tauernyer, tavern-goer s. p. 44. ribaud, ribald, debauchee, afr. *ribald*, *ribaud*, *debauché*. holyer, libertine, adulterer, whoremonger. Cf. *holer* R. OF GL. p. 26 bei CHAUCER *holow*: Thou *holow*, thou dronkelewe harlot *Pers-T.* p. 318. These olde dotard foolcs *holow*s, yit wol thay kisse p. 343. When a woman stelhth hir body from hire

houmbonde, and yiveth it to hire *holow* to defoule hire p. 345, afr. *holier*, *houlier*, libertin, *debauché*. 12. scot, contribution, payment. Dies Wort ist nicht erst im Nene. aus *escot* etwa verkürzt, wie englische Wörterbücher angeben: Al he schulde quite here twelfmoneth *scot* WILHELM POLIT. S. p. 71, ags. *scot*, symbolum, tributum. 14. eth, eats, cf. p. 59, 53, 95. Das s in diesem Worte ist, wie häufig, an die Stelle von t getreten: Uor to etene p. 52. Ine to moche *ethe*, and to moche drinke p. 177, cf. p. 183, 205, 221. Beuleap and *ethep* hare onderlinges p. 182. Daneben steht *ete* p. 50, 51, 95, 146 etc. dryngp = *drinckp* steht hier wie *pingp* u. a. dgl. 15. plentyuoualliche, plenteously. Das u (v) nach y entsteht aus dem afr. *plentiuos*, *plentiuosus*. 17. hol, whole, healthy. 18. seelue, reasonable. yernp, runs. 21. pet kuead, that wickedness. 22. breke MORRIS. broke MS. no strengpe = no force, no matter s. CH. C. T. 6816 v. no fors.

p. 52. 26. dop, dop. Das zweite dop haben wir als unentbehrlich eingeschoben.

Ed. Morris

p. 52. draȝeȝ to do wel. Hy ziggeȝ pet hi ne moȝe naȝt ueste, ac hy lyeȝeȝ. Vor litel loue of God ham heȝ pet ydo zigge. Vor yef hi loueden zuo moche pe zoȝe ioȝe of heuene, ase hy doȝ pet ydele bliase of pis wordle, ase hy uesteȝ uor pe timliche nyedes alhuet niȝt, ase wel hi miȝten ueste huet non uor God, yef hi him zuo moche louede. Ac hy byeȝ ase is pet child pet wyle
 5 alneway hadde pet bread ine his hand. And pe sselte conne pet ase me zeneȝeȝ ine to raȝe arizinge uor to ethene, and alsuo me zeneȝeȝ late to soupi. Danne pet uolk pet late louieȝ to soupi, and to waki be niȝte, and wasteȝ pane time in ydelnesse, and late guoȝ to bedde, and ariseȝ late, zeneȝeȝ ine uele maneres. Verst, ine pet hi wasteȝ pane time, and hine miswendetȝ, huanne hi makeȝ of pe ny[ȝ]t day, and of the daye niȝt. Zuych uolk God acorseȝ be pe
 10 prophete. Vor me ssel be daye wel do, and be niȝte herie God and bidde; ac huo pet lyp a bedde huanne he soelde arise, slepe he mot huanne he soelde bidde, and his seruise yhere, and God herie; and ȝos he lyeȝt al his time, and pe niȝt and pane day. Efterward, ine zuyche wakinges me deȝ manye kucades, ase playe ate ches oȝer ate tables, and me zayȝ manye bi-
 15 ssemers and folȝes, and ȝus wasteȝ pe wreche his time, and his wyttȝ, and his guodes, and wreȝeȝ God, and harmetȝ his bodi, and more pe zaule.

Pe oȝer boȝ is of mete and of drinke be to moche and wiȝoute mesure. Pe ilke byeȝ
 p. 53. propreliche glotounes pet al uorzuelȝeȝ, ase deȝ pe kete of (p. 53) his sperringe. Hit is grat wyȝt to loki mesure ine mete and ine drinke, and grat helȝe; uor moche uolk steruetȝ, and ofte
 20 ȝer comeȝ greete ziknesses. Ac huo pet wyle pise mesure lȝernȝ, he ssel ywyte and onder- stonde pet ȝer byeȝ uele maneres to libbe ine pe wordle. Pe uerste libbetȝ be pe ulesse; pe
 oȝer, be his ioliuete; pe pridde, be his fisike; pe uerȝe, be his onestete; pe vifte, be ȝan pet hare zennes acetȝ; pe zixte, be pe goste and be pe loue of God.

Do pet libbetȝ be pe ulesse, ase zayȝ zaynte Paul, hi slaȝet hire zaulen; uor hi makeȝ of hare wombe hare god. Pe ilke ne hȝealdeȝ scele ne mesure, and ȝeruore hi soelle hadde ine
 25 pe oȝre wordle pine wyȝoute mesure.

Pe ilke pet libbetȝ be hare ioliuete, wylleȝ hȝealde hire fole uelȝredes, zuo pet hi ne konne ne hi ne moȝe healde mesure.

Do pet libbetȝ be ypocrisȝ, pet byeȝ pe dyeules martires, hi habbetȝ tuo mesures, uor pe tuaye dyeulen pet tormentetȝ pane ypocrite byeȝ moche ayder ayens oȝren. Pe on him zayȝ,
 30 "Eȝh ynoȝ alhuet ȝou art uayr and uet;" pe oȝer him zayȝ, "ȝou ne sselte, ac ȝou sselte ueste alhuet ȝou art bleche and lene." Nou behouetȝ to hadde tuo mesures, ane little and ane scarce pet he useȝ touore pe uolke, and anopre guode and large pet he useȝ pet non ne yȝyȝ; ȝes ne halt naȝt pe riȝte mesure. Pe ilke pet couaytȝe ledeȝ, habbetȝ zuyche mesure ase pe

1. lȝeȝeȝ, lie, utter falsehood. 8. alhuet niȝt, until night s. p. 26. 4. huet non = alhuet non, until noon. Der afr. Text hat *insqua none* nach Morris *Notes* p. 275 s. l. c. 5. pe sselte s. p. 30 v. *pe heȝt ydo*. conne, know. to raȝe, too early. 6. and alsuo. Die Partikel entspricht hier dem lat. *et*, *etiam*. 8. miswendetȝ s. p. 22. 9. be pe prophete. Cf. Is. 5, 11. 10. herie, praise. 12. lyest, loses. 18. ate tables s. p. 45. bisemers s. p. 22. 17. uorzuelȝeȝ, devour s. p. 15. pe kete, the kite.

p. 53. of his sperringe, of his sparrow, mit seinem, dem von ihm gefangenen, Sperlinge. Die älteren germanischen Mundarten bieten keinen Anhalt für die hier gebrauchte Ableitungssylbe *-ing*, welche an das mhd. *-i-ing*, nhd. *-i-ing* (*sperrtime*, *sperring*) in diesem Worte erinnert. 19. lȝernȝ, learn. 20. be pe ulesse i. q. *secundum carnem ambulans*. 21. ioliuete, jollity, fondness for pleasure; er lebt seiner Vergnügungssucht gemäss, afr. *jolueite*, plaistr, amour des plaisirs. his fisike, his physic. cf. p. 54; er lebt nach seiner Arzneikunde, seinen medicinischen Grundsätzen, afr. *fisque*, art de la médecine. 23. ȝo pet libbetȝ be pe ulesse etc. Cf. Luke eek what saith seint Pouȝ of glotouns; many folk, so, saith he, gon, of whiche I have ofte said to yow, and now I say it weȝyng, that theȝ ben thenemyes of the croȝ of Crist, of whiche theȝde is deth, and of whiche here wombe is here God and here glorie Ch. *Pers.* T. p. 339. Die Stelle, worauf Bezug genommen ist, steht Phil. 3, 18, 19. 29. ayder ayens oȝren, either against other. Wir treffen bei dem Verfasser *ayder* und *eyder*: *Eyder* lȝexnetȝ oȝren p. 68. So gebraucht SHORREN das erstere: Ar *ayder* other hadde asaylled p. 141, neben *ayther*, *eyther*: *Ayther* folȝ other p. 66. *Eyther* other p. 75. 30. eȝh s. p. 51. alhuet s. p. 26. uet, fat, cf. p. 35. 31. bleche and lene, bleak and lean, ags. *blac* (biac) and *lanc* (lane), pallidus et macer. Cf. She is pale and bleche Gower *Conf. Am.* II. p. 210. A zed pet betere makeȝ frut ine lene land, ȝanne hit do ine ueste Arwa. p. 189. 32. scarce, scant, small, cf. p. 54, afr. *escars*, *eschars*, économe, chiche. ȝet non ne yȝyȝ ist ein Konsekutivsatz: so dass es niemand sieht.

Ed. Morris

pors wyle, pet is lheuedi and hotestre of pe house. Panne scolle we betuene pe porse and pe wombe of pe glotoune hadde a uayr strif. De wombe zayp, "Ich wylle by uol;" pe purs zayp, "Ich wylle by uol." De wombe zayp, "Ich wylle pet pou ete and drinke, and pet pou despendi;" and pe purs zayp, "Pou ne sselt naht, ich wille pet pou loki and wypraȝe." Allas, huet ssel he do pes wreche pet is prel to zuyche tuaye kuaeade lhordes? Tuo mesures (p. 54) makep be wyȝte ymad, pe mesure of wombe in opre manne house guode and lȝre, and pe mesure of the purse of his pet is zorȝuol and scarce. p. 53. p. 54. 5

Do pet libbeȝ be fisike, hy healdeȝ pe mesure of Ypocras, pet is lite an strait, and hit iualp ofte pet pe ilke pet be fisike leueȝ, be fizike sterfȝ.

Do pet libbeȝ be hyre onestete, pe ilke hyealdeȝ pe mesure of scele, and libbeȝ worasip-liche to pe wordle, pet etep ine time and ine oure, and nimeȝ mid guode wylle pet hi habbeȝ, and cortaysliche, an gledliche.

Do pet libbeȝ be ȝan pet hare zennes okseȝ, hyealdeȝ zuiche manere and mesure ase me ham chargeȝ ine penonce.

Do pet libbeȝ be pe goste, byeȝ po pet ine pe loue of God wonyeȝ, to huam pe holy gost tekȝ to 15 hyealde ordre an scele and mesure, po pet habbeȝ pe lholdssip ope pe bodye pet is zuo ytȝȝ pet he ne acseȝ none outrage, and dep pet pe gost hat wy[ȝ]oute grochinge and wiȝoute wiȝzigginge.

Nou miȝt pou ysi uor pet we habbeȝ hyer yzed pet uele ginnes heȝ pe dyeuel uor to nime pet uolk be pe prote. Uor uerst he sseaweȝ ham pe wynes and pe metes pet byeȝ uayre and likerouses, ase he dede to Euen ȝane eppel, and pet yef hit him ne is naht worȝ, he him zayp, 20 "Eth an drink ase pe ilke and pe ilke; uelaȝrede pe behoueȝ hyea[l]de, yef pe wylt pet me ne s*c*or*n*e pe naht, and pet me pe ne hyalde uor papelard;" oȝer he him zayp, "Pe helpe of pine bodye pou sselt loki, uor huȝ pet ne heȝ helpe he ne heȝ naht, ne by naht manslaȝe of pe selue, pou sselt to pine bodye pe sostinonce;" oȝer he him zayp, "Nim yeme of pe guodes pet pou dest oȝer miȝt do; pou ne est naht uor pe lost of ȝyne bodye, ac to serui God; pou 25 sselt pine strengȝe loki to God, ase zayp Dauip." ȝise sceles byeȝ zuo cleuiinde pet pe wyseste and pe holyist[e] man byeȝ oȝerhuyl becaȝt.

1. pors = pors 1. 4. pursē. hotestre, mistress, governess. Nach MORRIS Gloss. Ind. p. 316 bezeichnet das Wort *hostess*, als ob es eine Femininbildung vom afr. *hoste* verriethe. In diesem Falle würden wir mindestens *hostestre* erwarten. Es kann füglich nichts anderes sein als das Feminin zu *hotere*, commander, master, welches unser Verfasser gebraucht: Ase kyng, and ase lhord, and gouernour, and *hotere* s. p. 109. 4. pou loki, thou beware. p. 54. 5. makep sc. Ae. be wyȝte ymad. Diese Worte, welche auf *mesures* bezogen sind, in der Bedeutung: „nach dem Gewichte gemacht, wohl abgewogen,“ haben etwas Auffälliges, wenn man sie nicht bildlich versteht. 6. the purse of his s. MÄTZNER Gr. 2, 3, 226. 7. zorȝuol, sorrowful, pitiful, poor. 8. Ypocras, Hippocrates, ist die im Afr. geläufige Form dieses Namens. 18. okseȝ, ask, demand s. p. 6. 15. wonyeȝ, dwell. tekȝ, teaches s. p. 6. 16. bodye, body. *bodyes* MORRIS. Die folgenden Singulare *is...dep* deuten an, dass der Singular *bodye* allein gerechtfertigt ist. ytȝȝ, taught, ags. *getaccan*, docere. 17. outrage, excess. hat, commands. 18. ysi, see, cf. p. 21. 20. likerouses, delightful s. p. 47. Cf. A *licorous* thing is wyn Ch. C. T. 13964. eppel, apple s. ANCR. RITW. p. 52. and pet yef hit him ne is naht worȝ d. i. und wenn das ihm nicht hilft. Die Konstruktion des Satzgefüges verlangt, dass wir in *and pet* (et hoc) und *hit* eine Verdoppelung des neutralen Subjektes sehen. *is...worȝ*, avails. Cf. No triacle is ȝerto naht worȝ p. 61. Pet moche is worȝ to ouercome alle sennē p. 206. 21. pe ilke and pe ilke, such and such a man. pe wylt s. p. 20. pet me ne scorne pe naht. *pet me ne scorne pe naht* MORRIS, welcher im Gloss. Ind. p. 339 *scorne* mit Anführung dieser Stelle als den Konjunktiv des Präteritum von *sterue*, die, aufführt. Dass hier ein Konjunktiv des Präsens stehen muss ist eben so klar, als dass hier das intransitive Verb *sterue* überhaupt keine Stelle finden kann, wofür übrigens die allerdings sonst auch gebräuchliche Form *sterue* bei unserem Autor nicht vorkommt. Die von uns aufgenommenen Verbesserungen passt völlig in den Zusammenhang; die Verwechselung des *t* und *c*, so wie des *s* und *a* in Handschriften sind für den Leser leicht möglich. Das Zeitwort *scorne*, *scornē* ist wie das Substantiv *scorne* unserem Autor geläufig. 22. papelard s. p. 26. 23. manslaȝe s. p. 8. of pe selue, i. q. of thee self, of thyself. 24. pou sselt to pine bodye etc. *sselt* = owest. Cf. He sselt to Gode...suo grat amendes p. 113. Uoryef me pet ich pe sselt p. 115. ȝise dette sselt ech to opren p. 145. By the feith I shall to God Ch. Court of L. 131. Nim yeme etc., take heed: „laas nicht anseer Acht.“ 25. est = etest, eatest. pou...zayp Dauip. Der Psalmist scheint keine entsprechende Stelle zu bieten. 26. ȝise sceles...cleuiinde, these reasons are so cleaving, lasting, remaining fixed. Cf. Pe bescechinge pet he ous made of his uayre yblesede mouȝe, uayre, guode, asorte, an *cleuiȝde*, pet wes pet pater noster p. 98. Pe memorie is zuo *cleuiȝde* ine him, pet ne of no ȝing penche bote ine him p. 107. Dem entspricht das Adverb *cleuiȝdeliche*: Per is non suo prope ase ȝis word, „pet art,“ pet suo propelliche, suo asortliche, suo *cleuiȝdeliche*, suo sotilliche pe names nemneȝ p. 103, ags. *cleaȝan*, adherere. 27. becaȝt, caught, beguiled.

Ed. Morris

p. 55.

De bridde boȝ of pise zenne is, to uerliche yerne to pe mete, ase dep pe hond to pe hes and pe more pet is pe ilke uerlichhede, pe more is pe zenne. Vor ase hit ne is no zenne uor to habbe richesses, ac his to moche louye, alsuo hit ne is no zenne uor to ethe pe guode metes, ak ethe his to uerliche oper disordeneliche. E*st*^e metes byep guode to guode, and
 5 to ham pet be secle and be mesure his vseþ, and hise nimeþ mid pe sause of pe drede of oure lhorde. Vor me ssel euremo habbe drede pet me ne mysnyne be ouerdede, and me ssel herye God, and yelde hym ponkes of his yefes, and be pe zuestnesse of pe mete pet wypoute ne may by, me ssel penche Godes zuestnesse, and to pe ilke mete pet uelþ pe herte. Peruore me ret ine hous of religion ate mete, uor pet, hanne pet bodi nymp his mete of one
 10 half, pet pe herte nyme his of oper half.

De uerþe boȝ of pise zenne *is* of pan pet to nobleliche wyllep libbe, pet despended and wastep uor to uelle hare glotonye, hwerof an hondred poure miȝten libbe and ynoȝliche by ueld. Zuich uolk zeneþep ine uele maneres. Verst, in greate despenses pet hi makeþ, efterward, ine pan pet hi hit vseþ ine to grat hete and ine to grat lost, and efterward, ine pe ydele blisse pet
 15 hi habbeþ. Vor hit ne is naȝt onlepiliche lecherie of zuelþ, ac hit is wel ofte uor bost pet hi zechep zuo riche metes, and makeþ zuo uele mes, huerof ofte comeþ uele kueades.

De vifte boȝ is pe bysihede of glotuns pet ne zechep bote to pe delit of hare zuelþ. Dise byep propreliche lechurs pet ne zechep bote pet lost of hare zuelþ. Ine pri pinges nameliche lip pe zenne of zuyche uolke. Verst, ine pe greate bysihede pet hy habbeþ to porchaci and
 20 to agraiþi; efterward, mid grat lost pet hy habbeþ ine pe us; efterward, ine pe blisse pet hi habbeþ ine pe recordinge. And huo (p. 56) pet miȝte telle huyche bysinesse hi dop to pan pet hare metes by wel agrayped, and ech to his oȝene smac, and hou hy moȝe maki of one

Cf. Prudence lokep pane skele, pet hi ne bi becat p. 125. Panne arri to swa bikahht purrh himm Ouw H. 12789.

p. 55. 1. to uerliche, too hastily, suddenly l. 4. Ase naȝt weder went into rene, and uerliche makeþ his blench p. 180. He... asteruē uerliche er me lost wene ANCR. RITLE p. 178. Dazu gehört uerlichhede l. 2, ags. /ar-kes, subito. yerne to pe mete, ase dep pe hond to pe hes. Cf. Yernp to pe mete ase dep a best donmb p. 51. MORRIS nimmt in der Bestimmung to pe hes an unserer Stelle Gloss. Ind. p. 314 hes für hare („nach der Speise zu rennen, wie der Hund nach dem Hasen“), so dass diese Nebenform dem ahd. hase, africs. hase, lopna, entspräche. Sie scheint jedoch dem Altenglischen völlig fremd, und der Vergleich kaum angemessen. Wir haben zu bedauern, dass uns die entsprechende Stelle des afr. Textes nicht mitgetheilt ist; wir wagen jedoch die Vermuthung, dass statt hes etwa mes, dish, food, meal, zu lesen ist. 4. disordeneliche, immoderately a. p. 34. Este metes byep guode etc. Etke metes byep guode etc. MORRIS. Das Verb byep steht bei unserem Verfasser als Plural und hat an mete sein Subjekt; etke, eat, als Infinitiv kann daher keinen Sinn geben. Dass von delikaten Gerichten die Rede sein muss, ist aus dem Zusammenhange klar. Wir können daher annehmen, dass etke auf einem Fehler des Schreibers beruhet, welcher dies Wort eben mehrmals niedergeschrieben hatte. Wir vermuthen, dass este metes, dainties, delicate food, die richtige Lesart ist. Cf. Nass nan este mete par past folhheþ glutnesse Ouw H. 829. Wir begegnen dem Substantiv wie dem Adjektiv este oft genug in der älteren Sprache s. PROV. OF HENDRICH 109 und nicht blos in der Poesie; auch die ANCR. RITLE hat este, estful, etliche, ags. est, gratia, munificentia etc., etake, delicias, este, benignus. 5. sause, sauce. 6. mysnyne, mistake, err. Cf. Non ne is pet ne misnmp ine uele maneres p. 160. Thah heo wel speke atte frume, Hadde at then ende misnme O. A. N. 1511. Quad Pharaon "Ic haue misnmen" GEN. A. EXOD. 3091. 3if jo... misnmp uers ANCR. RITLE p. 46. ouerdede, excess, sonst ouerdoings p. 258, 260. Cf. Evrich thing mai lösen his godbede Mid unmethe and mid ouerdede O. A. N. 351, ags. oferdón, nimium facere. 7. herye, praise. pet wypoute ne may be. Die Beziehung von wypoute ist nicht ganz klar. Man kann danken, „ohne dass man Gott Dank sagt,“ oder „ohne Gottes Gabe.“ 8. uelþ, fills s. p. 44, cf. uelle l. 12, ueld l. 12. 9. ret = redeþ, reads, cf. p. 56. Me ret in hire boc ANCR. RITLE p. 170. 11. is schieben wir ein, vgl. p. 52. 12. ynoȝliche, sufficiently. Diese ungewöhnliche Form scheint der Mundart unseres Verfassers geläufig zu sein: God dep him auontage of pe timliche guodes, uor he hise bim yefþ to his wone ynoȝliche p. 210. 14. hete, heat. 15. onlepiliche, only, cf. p. 76, 114, 197, 134, 161, 175, 211, 250 s. Vox A. W. 132. zuelþ s. p. 50. 16. mes, dishes. Das Wort erscheint in dieser Form als Singular und Plural: pis mes p. 56. pe mes pl. is. uele mes is. Vgl. entremes is. 17. bysihede, care, anxiety. Das Ags. hat Substantivformen, wie bysiȝn, byseȝung, occupatio s. p. 17 v. ueliche. bote to pe delit. Wir vermuthen, dass to nicht hierher gehört. Cf. Ne zechep bote pet lost l. 18. Vielleicht entstand to durch die Wiederholung des te in bote. 19. to porchaci and to agraypi. Will man keinen bestimmten Substantivbegriff zu diesen Verben suppliren, so folgt doch aus dem Zusammenhange, dass die Gegenstände der Schwelgerei gemeint sind, welche erstrebt und bereitet werden. 20. mid. Man möchte fast vermuthen ine pe; doch mag auch mid vertheidigt werden. us, use, afr. us. 21. pe recordinge, the remembrance. Vgl. pe recorder p. 56.

p. 56. 22. ech to his oȝene smac. Wir müssen wohl ech als distributive Apposition zu hi ansehen: „sie müssen sich ab, dass ihre Gerichte wohl bereitet werden, jeder nach seinem Geschmacke.“ Wenn wir ech auf hare metes beziehen, so ist Me oȝene smac auffällig als Uebergang in den Singular, da smac doch möglich hier nur der

Ed. Morris
p. 56.

mete uele mes desgyssed uor hare uoule lost. And huanne þe mes byep ycome on efter þe
oper, þanne byep þe burdes and þe trufles uor entremes; and ine þise manere geþ þe tyme,
þe wreche him uoryet, þe scele slepp, þe maþe gret, and zayþ, "Dame Zuelz, þo me s'last,
ich am zuo uol þet ich tocleue;" ac þe tonge þe lyckestre him ansuereþ, and zayþ, "Þaþ pou
ssoldest tocleue, ich nelle naþt lete askapie þis mes." Efter þe lecherie þet is ine etinge, comp
þe blisse þet is ine þe recorder. Efterward hi wessep þet hi hedden nykken of crane and
wombe of cou, uor þet þe mosseles blefte lenger ine þe þrote, and more miþten uorzuelþe.

Nou pou hest yhyerd þe zennes þet comeþ of glotounye and of lecherie; and þeruore þet
zuyche zennes arizeþ communliche ine tauerne þet is welle of zenne, þeruore ich wylle a lite
take of þe zennes þet byep ydo ine þe tauerne. Þe tauerne ys þe scole of þe dyeule, huere
his deciples studieþ, and his oþene chapele per huer me deþ his seruise, and per huer he makeþ
his miracles zuiche ase behoueþ to þe dyeule. At cherche kan God his uirtues sseawy, and do
his miracles, þe blynde to lyte, þe crokede to riþte, yelde þe wyttes of þe wode, þe speche to
þe dombe, þe hierpe to þe dyaue; ac þe dyeuel deþ al ayenward ine þe tauerne. Vor huanne
þe glotoun geþ into þe tauerne, ha geþ opriþt; huanne he comp ayen, he ne heþ uot þet him
moþe sostyeni ne bere. Huanne he þerin geþ, he zyzeþ, and yherþ, and specþ wel, and onder-
stant; huan he comp ayen, he heþ al þis uorlore, ase þe ilke þet ne heþ wyt ne scele ne onder-
standinge. Zuyche byep þe miracles þet þe dyeuel makeþ. And huet lessouns per he ret!
Alle uelþe he tekþ per, glotounye, lecherie, zuerie, uorzuerie, lyete, (p. 57) miszigge, reneye
God, euele telle, contacky, and to uele opre manyeres of zennes. Þer ariseþ þe cheastes, þe
strifs, the manslaþpes; per me tekþ to stele and to hongy. Þe tauerne is a dich to pieues, and
þe dyenles castel uor to werri God and his halþen; and þo þet þe tauernes sustyeneþ byep
uelaðes of alle þe zennen þet byep ydo ine hare tauernes. And uor zoþe yef me ham zede
oper dede ase moche ssame to hire uader, oper to hare moder, oper to hare gromes, as me deþ
to hire uader of heuene, and to oure lheuedy, and to þe halþen of paradys, mochel hi wolden
ham wreþi, and oper red hi wolden do þerto þanne hi dop.

subjektive Geschmack des Essenden, nicht die Schmackhaftigkeit der Speisen sein kann. 2. burdes..trufles, jokes..jests. Cf. *þe burdes and þe trufles* p. 58, afr. *bourde*, rallierie; *trufle*, plaisanterie s. ANCR. RERUM p. 106. *Sermon against MUR-PLAYS* p. 42. entremes. Das Wort kann, wie *mes* (p. 55) der Plural sein, afr. *entremes*, entremets. 3. uoryet, forgets s. p. 6. maye, (maw), stomach, aga. *maga*, stomachus. gret = *gredþ*, oris. Dame Zuelz s. p. 24 v. *þe theudy of fortune*. þo = *pou* s. p. 51. slast, slayest. *ssast* Morris, welcher jedoch diese Form für *slayest* verschrieben hält. Das *y* fällt aber auch in diesem Zeitworte bei unserem Verfasser fort in dem Infinitiv *sle* p. 48 und *slea* p. 223. Vgl. p. 17 v. *uorzuelþ*. 4. tocleue, burst in pieces s. p. 50. lyckestre, lickster. Es ist nach Morris *Gloss. Ind.* p. 322 die Uebersetzung des afr. *lecheresse*, glotonne, gourmande, aga. *liccera*, gulosus, belluo. 6. þe recorder, the remembrance. Dieser Substantivbegriff war p. 55 durch *þe recordinge* ausgedrückt; der Uebersetzer scheint hier den substantivirten Infinitiv des afr. Originalen aufgenommen zu haben. hi wessep, they wish. nykken, necks. Cf. þet heþ uies; þe wyþpe ine þe nykke p. 133; aga. *amecca*, cervix. 7. cou, cow, cf. p. 191. mosseles, morsels. Dagegen steht the *morsel* ine þe moupe p. 248. Jene Form begegnet jedoch auch sonst: He let serve them full tyte, Or he wolde any *mossell* byte MS. CANTAB. ff. II. 38 f. 160 in Halliwell. Diet. p. 562. blefte, might remain s. p. 12. miþten sc. At, welches man aus l. 6 leicht ergänzt. 8. and of Morris. *adm* of MS. 10. take, touch s. p. 9 v. *takeþes*. 11. per huer, there where. Diese Verbindung kehrt sogleich wieder, obwohl das Relativ huer allein genügen würde. 12. behoueþ Morris. *behoueþ* MS. cf. p. 57. 13. þe blinde to lyte etc. Diese Stelle erinnert einigermaßen an MATH. 11, 5, LUC. 7, 22. Es ist dabei an die Wunderwirkungen der Reliquien in den Kirchen zu denken. to lyte, to light, to give light (the eye-light). to riþte, to make straight, upright. Cf. All þatt oþht iss wrang & crumb, Shall offnedd beon & rihtedd ORN H. 9207, aga. *rihtan*, erigere. yelde, restore. 14. þe hierpe, the hearing, cf. p. 241, 256. Das Wort ist dem Substantiv *vispe* angeglichen. þe dyaue, the deaf, cf. p. 189, 211, 224. ayenward s. p. 48 v. *ayeward*. 16. zyzeþ = *zyzþ*, wie der Verfasser zu schreiben pflegt. *zyzþ* Morris, wohl ein Druckfehler. Dafür steht *zyzþ* p. 27; *zyzþ* pflegt als Plural vorzukommen p. 46, 72. *zyzþ* p. 217. 18. ret s. p. 55. 19. uelþe, filth, cf. p. 61, 81. tekþ, teaches. p. 57. reneye s. p. 19. 20. euele telle. Der afr. Text hat *misconter* nach Morris *Notes* p. 275. Der Sinn wäre daher *versähen, schlecht sähen, täuschen, betrügen*. contacky, dispute, quarrel. Im afr. Texte steht *barater* s. l. c., vgl. das entsprechende Substantiv p. 15. cheastes s. p. 30. 21. manslaþpes s. p. 8. a dich, a ditch. 22. to werri, to war, oppose s. p. 29. 24. to hare gromes, to their boys, men. Cf. Children, *gromes*, heme, and hine Hi thenebeth alle of thire pine O. A. N. 1113. 26. oper red..do þerto d. i. sie würden anderen Rath (Ueberlegung) dasuthan (anstellen), sie würden anders deshalb berathen sein, anders darüber denken.

Ed. Morris
p. 57.

De sennes of pe tonge.

Huo pet wyle conne and weje pe zennes of pe tonge, hit behouep pet he conne weje and ayenweje pet word, huych pet hit by, and huerof hit comp, and huet kuead hit dep. Vor hit yualp pet word is zenne ine hym. uor pet hit is kuead, and yef hit byualp pet hit by zenne,
5 uor pet hyt geþ out of kueade herte aud of heauede, hit biualp pet pe speche is grat zenne, uor pet hi dep grat kuead, paþ hy by uayre and ysmoped. Nou sselt pou ywyte pet pe kueade tonge is pet trau pet God acorsede in his spelle, uor pet he ne uand naþt bote leaues, pet ine holy writ byeþ onde[r]stonde wordes. And alsuo ase hit is strang ping to telle alle pe lyeaues of pe trauwe, alsuo hit is strang ping uor to telle pe zennes pet of pe tonge comeþ. An pise
10 ten bojes we moje alsuo nemni: ydelnesse, yelpinge, blondinge, todraþinge, lyesynges, vorzueriinges, stryfige, grochinge, wyþstondinge, blasfemye.

Pe ilke þat ham yenep to moche to ydele worddes, hi zechep grat harm pet hi ne aparceyueþ naþt. Vor hy lyeseþ pane time precious huerof hi ssolden hadde eftsone disete, and uorlyeseþ pe guodes pet hi pencheþ to done and ssolden do, and nimeþ pe tresor of pe herte,
p. 58. 15 (p. 58) and hise uelp ayen mid ydelnesse. Hi onwrip pane pot, and pe uleþen vlyeþ þerin. Hi hise clepieþ ydele wordes, ac hi ne byeþ, ac hi byeþ of grat cost, and harmuolle, and perilous, ase þo pet emteþ pe herte of hire guode, and uelp his ayen mid ydelnesse, as þo huerof behouep yelde rekeninge of echen beuor God ate daye of dome, ase God zayþ ine his spelle. Hit ne is naþt lite ping ne ydelnesse huerof hit behouep rekeni and yelde scele ine pe heje
20 cort, ase beuore God and al pe baronage of heuene.

Ine þo ydele wordes me zeneþeþ ine vif maneres. Vor þer byeþ zome wordes ydele huerof pe tonges byeþ zuo uolle pet spekeþ beuore and behynde, pet byeþ ase pe cleper of pe melle, pet ne may him naþt hyealde stille. And yef hi spekeþ bisye wordes of ham pet zuo bleþeliche telleþ tidynges, pet zetteþ ofte hare herte to mesayse of ham pet his yhereþ, and makeþ pe
25 efter-telleres ofte by yhyea[l]de foles and uor lyeþeres. Efterward byeþ pe tales and pe uayre

2. conne, know. weje, weigh s. p. 44. behouep Morris. *behouep* MS., cf. p. 56. weje and ayenweje, weigh and again - weigh i. e. counterbalance. Das Abwägen, wobei Gewicht und Gegengewicht in Betracht gezogen werden, ist hier das Bild der genannten Erwägung. Den Ausdruck „Gegengewicht“ *ayenwyte* gebraucht der Uebersetzer auch sonst: *pe ayenwyte of pe yleese* is zuo heny pet he drapp pane gost adoun, wylle he, nolle he p. 247. 4. and yef hit byualp. Der uns vorliegende Text beginnt unsere Worte nach einem Punkte, und blosset vor *and of heauede* wieder einen Punkt, als ob hier drei Fälle nach einander aufgeführt wären. Wir vermögen jedoch die so geschiedenen Satzreihen: *And yef hit byualp... And of heauede hit biualp* etc. durchaus nicht zu deuten. Wir nehmen also die Aufstellung zweier eintretenden Fälle an, dass nämlich das Wort an sich selbst schlecht sein kann, oder dass es durch die Gesinnung schlecht und zur grossen Sünde durch seine Wirkung wird, wenn es auch an sich gut klingt. 6. ysmoped, smoothed. 7. trau, tree s. p. 25. Die Stelle, worauf Bezug genommen wird, ist MARC. 11, 13, 14, 20, 21. leaues, cf. p. 59, 60, 61, doch *lyeaues* l. 8; im Singular steht *leae* p. 1, *lyeaf* p. 62. 10. nemni, name s. p. 57. yelpinge, boast s. p. 22. blondinge, flattery s. p. 10. todraþinge, detraction s. p. 62. Der Uebersetzer hat das romanische Wort nachgebildet. lyesynges, lies s. p. 10. 18. disete, want, afr. *disete*, disette. MORRIS *Gloss. Ind.* p. 304 erklärt irrthümlich *disete* = *disese*, sorrow, grief.

p. 58. 15. hise uelp, fill it so. *pe herte*. Cf. *pet emteþ pe herte... and uelp his ayen mid ydelnesse* l. 17, ags. *heorte* fem. s. p. 3. Hi onwrip, they uncover, open. Cf. *pe sike asel omori his siknesse* p. 174. *pe uleþen*, the fles. Cf. *pe smale uleþe pet makeþ pet hony* p. 136. Of anyþhede pe prest pe, of *uleþen* pe worst ouercome p. 270. Her comen blake *Aeyen* LAT. I. 166, ags. *Aeþge*, *Aþge*, musca. 17. ase þo. Diese Worte beziehen sich zurück auf *ydele wordes*, eben so wie das folgende *as þo huerof* etc. *emteþ*, empty. *as þo huerof* etc. Cf. *Dico autem vobis: quoniam omne verbum otiosum, quod locuti fuerint homines, reddent rationem de eo in die iudicii* MATTH. 12, 36. *pe buke says shortly on þis manere*, Of likan idel word and vayne here Beseen sal be yholden right, At pe day of dome HAWPOLZ 5670. 19. rekeni and yelde scele s. p. 18 *straitliche yelde rekeninge and scele*. 20. al pe baronage. Das Substantiv steht kollektiv (all the barons), wie im Afr.: The soudan and his baronage And alle his lieges CH. G. T. 4659. The baronage to counceel wente Rom. of the R. 3815, afr. *barnage*, corps de la noblesse. Die Worte, welche dem französischen Texte folgen, entsprechen den englischen: *al pe his heuenliche* AIRD AMER. RIVLE p. 92, 94. 22. pet byeþ ase pe cleper of pe melle, which are as (like) the clapper of the mill. Cf. *pe two cheeken boof pe two grinstones, pe tunge is pe cleppe* AMER. RIVLE p. 70. Jangelyng is, whan a man spekih to moche befor folk, and clappith as a mille CH. PERS. T. p. 295. 23. bisye wordes, busy, serious, words. bleþeliche s. p. 20. 24. pet zetteþ etc. Hier beginnt der Hauptatz, und *pet* ist das demonstrative Fürwort. hare herte of ham etc. Durch *of ham* wird das Possessiv *hare* wiederholt. Cf. *Huerof* M. p. pet etc., cf. p. 109 l. 1. 25. efter - telleres, after - tellers, Nachzähler. lyeþeres, liars.

ziggenges, huerof hi habbeþ moche of ydele blisse þo pet hise conne sotilliche zigge, uor þe herkneres do wel theȝe. Efterward byep þe bourdes and þe truflis uol of uelpe and of leazinges, pet me clepeþ ydele wordes; ac uor zoþe hit ne byep, ac hy byep wel stinkinde and wel uoule. Efterward byep þe bisemeres and þe scornes pet hi ziggeþ ope þe guode men and ope alle ham pet wylleþ do wel, þeruore pet hi miȝten his draȝe to hare corde, and uram þe guode pet hi habbeþ yconceyued wyþdraȝe. Pet ne byep naȝt ydele wordes; vor þou art ase manslaȝe, yef þou be þine tonge wyþdraȝst ane man oper a child wel to done, and God þe can ase moche bank ase wolde þe kyng, yef þe heddest yslaȝe his zone, oper his tresor ystole.

Of þe zenne of yelpinge.

Efterward comp þe zenne of yelpynge pet is wel (p. 59) grat and wel uoul. wel uals and wel vileyn. Hi is wel grat, vor huo pet yelpp he is aperteliche Godes pyef, and him wyle benyme his blisse, ase we zede hyer beuore. Pet is a wel uals zenne, vor þe guodes huerof he miȝte wynne þe heuene hi yeueþ uor a litel wynd. And zuo hit is a wel uoul zenne, vor þe wordle zelf ham halt uor fol, and uor vilayn, and uor nice.

Ine pise boȝe byep viif leaues, pet byep viif manere of yelpinges. On is *of* preterit, þe[is] is to zigge, of pinge ypassed. Pet is þe zenne of þan pet zuo blepeliche recorderþ hare dedes and hare prowesses, and pet hi wenep hadde oper wel ydo oper wel yzed. Þe oper is of present, pet is to zigge, of nou. Pet is þe zenne of þo pet naȝt ne doþ gledliche, ne ham ne payep wel to done ne wel zigge, bote ase me his yzyþ oper yherp. Þise ine dede oper ine speche and ine zinginge hi yelpeþ and zelleþ uor naȝt al pet hi doþ. To þan belongeþ þe zenne of zuichen pet yelpeþ of þe guodes pet hi habbeþ oper pet hi wenep hadde, of hare noblesse, of hare richesse, of hare prouesse. Hy byep ase þe coccon pet ne can zinge bote of himzelue. Þe priddy is þe zenne of pise ouerweneres pet ziggeþ, "Ich wille do pet and pet, ich wylle awreke, forre ich wille maki þe helles and þe danes." Þe uerpe is more sotil, pet is of þan pet ne moȝe uor ssame hamzelue praysi, ac al pet oþre doþ and ziggeþ altogidere uayr-

1. sotilliche a. p. 26. uor þe herkneres do wel theȝe, for making the hearers well to laugh. Ueber die Konstruktion a. die Anmerkung p. 31. theȝe, laug, erscheint ausnahmsweise ohne A: Makeþ ham theȝe p. 111; dagegen: Child pet nou wepp, nou theȝe p. 93. Naȝt uor to lanch, uor to theȝe, ne uorto trufl p. 314, ags. *Alchham*, *Alchham*, *ridere*. 2. þe bourdes etc. a. p. 56. uelpe, *Alth.* leazinges, *lies* a. p. 10. 3. hit ne byep, ist wohl zu schreiben *hi* oder *hy* ne byep, vgl. p. 108 l. 16. 4. bisemeres, mockings a. p. 22. 5. draȝe to hare corde, draw to their accord i. e. party. Morris führt *corde* im *Gloss. Ind.* p. 58 als an unserer Stelle vorkommend an, ohne eine Erklärung hinzuzufügen. Man könnte aber an *corde*, *cord*, denken, wie in: *3et coruen pay þe cordes Alth. P. C. 155.* Binde... wip stronge *cordes* *St. Andrew 66.* *A corde*, *funiculus* *Mamm. Vocab. (1570) p. 171.* Dies würde wegen der Präposition *to* hier nicht passen. Wir zweifeln nicht daran, dass *cord*, wovon der oblique Kasus hier *corde* lautet, dem afr. *acort*, *accord*, *parti*, entspricht, wie wir häufig die Verbalform *corde*, afr. *acorder*, und Substantive wie *cordement* finden a. *HALLIW. Dict.* p. 270 v. *cord*. 6. manslaȝe a. p. 8. 7—8. can... þank, vgl. afr. *set gre*, mhd. *weis danc*, nhd. *weis Dank*. Vgl. *maugre hy wyteþ* p. 69. þe heddest a. p. 20. yslaȝe, slain. 10. yelpynge a. p. 22.

p. 59. 18. he miȝte... hi yeueþ. Der Verfasser wechselt auffallend mit Person und Sache, Singular und Plural. Wir beziehen nämlich *he* auf die Person, eben so wie *hi* als Plural. Und so müssen wir auch *ham* l. 14 (them) wiederum auf die Personen beziehen. 14. nice, stupid, foolish, afr. *nice*, *niche*, ignorant, sot. 15. of preterit. So ist zu schreiben statt *prerit* MORRIS. Cf. þe oper is of present l. 17. 19. payep, please. 22. coccon a. p. 22. 23. ouerweneres a. p. 21. 24. awreke, take vengeance. forre ich wille maki þe helles and þe danes. Das Wort *forre* ist in MORRIS' Texte zu *awreke* gezogen, wie ein darauf folgender Punkt andeutet. Der Herausgeber erklärt im *Gloss. Ind.* p. 309, dass *forre*, von dem Übersetzer aus dem afr. Texte herübergenommen, *doubly* bedeute. Ein solches adverbial gebrauchtes afr. *forre* ist uns unbekannt. Zu unserem Bedauern führt er die Worte jenes Textes nicht an; wir sind daher auf unsere Vermuthung angewiesen. Die Worte *ich wille maki... þe danes* scheinen uns nämlich für sich eben so unangemessen. Die Prahlerei, Berge und Thäler machen zu wollen hat etwas zu Auffälliges. Wir verbinden daher *forre* mit *ich wille maki* etc. und denken uns in dem afr. Originale einen Satz, worin *forre*, *pillor*, als Infinitiv enthalten ist, so dass *forre* dem später gebrauchten *forray*, *ravage*, *spoil*, in der Bedeutung entspricht: „Berge und Thäler will ich verheeren lassen.“ Cf. *He fellex forestes, forrayes thi landes* MORRIS ARTH. 1947. *danes*, *valleys*. Statt *dane* bieten andere Mundarten *dene*: In *dene* of *tores* Ps. 87, 7. *Dene* of *teldes* (convallum tabernaculorum) Ps. 107, 8. In *pis dene* MORRIS ARTH. P. A. 295. Nordenglische Mundarten haben *dene* a. CHAUVIN *Dial.* I. 103, ags. *dene* n. und *dene* f. *vallis*; doch treffen wir auch *dine* und *deane*: On *plase sargan dene* Ps. 63, 6. In *deanum* betvih middel munta Ps. 103, 10, northumb., obwohl diese Mundart sonst auch *dene* hat.

Ed. Morris

- p. 59. liche blamyep ase riht naht, ne him praysep to pet hi conne do and zigge. De vifte is yet more sotil of ham pet, huanne hi willep pet me hise praysi, and hi nollep zigge aperteliche, hi hit makep a naht, and makep zuo moche ham milde, and ziggep pet hi bysp zuo kueade, and zuo zenuol, and zuo onconnynde, pri sipe more panne hi by, vor pet me ham herep and hyealde
- 5 uor wel bojsam. "Allas," zayp saynt Bernard, "huet per is hier zoruolle yelpinge." Hy
- p. 60. makep ham dyeulen, uor pet me halt ham uor angles, hy makep ham kueade, vor (p. 60) pet me soelde his hyealde uor good; ne more me ne may ham wrepi panne uor to zigge, "Uor zope, pou zayst zoþ." To pan belongep pe zenne of ham pet zechip spekemen ham uor to praysi, and uor to grede hare noblesse, be huas moupe hi spekep, and pe more hardyliche.

10

Of blouderinge.

- De blouderes byep pe dyeules noriches pet his children yeneþ zouke and doþ ham slepe ine hare zenne be hare uayre zang. Hy smeriep pane way of helle mid hony, ase me dep to pe bere, uor pet pe zeneþere hine soelde guo pe hardylaker. Dis zenne him todelp ine vif deles pet byep ase vif leaues ine pise boþe. De uerste zenne is of pyse blouderes pet, huanne hi
- 15 yzep pet he oper hy pet hi wyllep beul*ater*y, habbeþ wel yzed, oper pet he heþ wel yde, an haste him ziggeþ to himzelue uor pet ha heþ ydele blisse, ac his kuead nolleþ hi him naht telle. De oper zenne is, huanne pe litle guodes pet hire children pet hi doþ zouke *habbeþ* ydo oper yzed, hy leueþ, and dobbleþ, and moreþ hit of hiren, alhuet per is more of lyeasinge panne of zoþ. And peruore hi byep ycleped ualse wytnesses ine holy writ. De pridde zenne is, huanne
- 20 hi hi doþ onderstonde pe manne oper pe wyfmanne pet he heþ ine him manie guodes and graces, huorof he ne heþ none, and peruore his clepeþ holy writ, charmeres; uor hy becharmeþ zuo moche pane man pet he yleþ[p] ham more panne himzelue, pet he yleþ bet pet he yherþ panne pet he yziþ, and pet hy ziggeþ of him panne pet hi useþ. De uerpe zenne is pet, huanne hi alle zingeþ, "Placebo," pet is to zigge, "Mi lhord zayþ zoþ, mi lhord deþ wel," and

1. ne him praysep to pet hi conne etc. Uns fällt ihm auf, wir würden eher *Att* vermuthen. Beziehen wir es auf eine Person, so steht der vorangehende Plural (*opre*) einer Bezugnahme auf das Vorangehende entgegen; auch verlangt das folgende *to pet* (in comparison to that which) wohl das Neutrum *Att*. Uebrigens s. *Mätzner Gr.* 2, 1, 293. 2. hi hit makep a naht, they make it a nothing, sie sprechen davon wie von etwas Nichtigem, Werthlosen. 3. milde, humble, meek. Cf. *Lyernep of me*.. uor to by *milde* of herte p. 133. 4. onconnynde, ignorant. herep and hyealde etc. Auffallend ist der Wechsel des Indikativ und Konjunktiv; wir erwarten zwei Konjunktive, obwohl an sich der Indikativ nicht auffallen würde, cf. l. 7. MORRIS führt *Gloss. Ind.* p. 63 herep in der Bedeutung *hear* mit Bezugnahme auf unsere Stelle an; wir denken dagegen an die Bedeutung *praise*. Vgl. *Louep*, and *herep*, and *praysep* p. 136. zoruolle, poor. Cf. p. 34.

p. 60. 7. good. Vielleicht ist *guod* zu schreiben, wie hier gewöhnlich geschieht. Uor zoþe.. zoþ. In demselben Gedankenzusammenhange heisst es: *Yef an oper him zede: norsoþe, pet is zoþ pet pou zayst, zoruolle hi woldeu by, and woldeu by wrope to pe dyape* p. 132. 8. spekemen, epoken. Cf. *Oure guode spekeman* and *oure suete mayster Jesu Crist* p. 99, vgl. ahd. *sprachman*, *sprachman*, orator. 9. to grede, to proclaim, cf. p. 72. 11. blouderes, flatterers, cf. p. 61 s. p. 10. noriches, nurses; dagegen: *Also ase pe norice confortep pet child pet wepp* p. 161. *Noryce* or *norys* of chylder. Nutrix, gerula PROMPT. PARV. p. 358, bei CHAUCER *noryce*, *noryake*, *noris*, *norys*, afr. *norriche*, *norice*. Den hier angedrückten Gedanken glebt ähnlich CHAUCER wieder: *Flatterers ben the deueles norices that noricshen his children with mylk of losingerie Pers. T.* p. 316. *yeneþ zouke*, give suck. Cf. *pe tette þat haue not yonen souke WYCKIFFE Luc.* 23, 29, ags. *soc*, *suctus*. Man könnte *souke* auch etwa für den Infinitiv ags. *socan*, *sigan*, *sugere*, halten, wie in: *pet hi doþ souke* l. 17, so dass bei *yeneþ* der reine Infinitiv stünde. 13. bere, bear, lat. *ursus*. 14. pe uerste zenne etc. Man vergleiche hierzu ANCR. RIBLE p. 86, wo die *uikelaers* ähnlich geschildert werden. 15. beultery, flatter. *beuly* (flee, avoid) MORRIS, was an dieser Stelle durchaus nicht passt. In ganz ähnlichem Zusammenhange gebraucht der Verfasser später *uateri*: *pe sonnes of ham pet wyle uateri* p. 61. Die Zusammensetzung mit *be* hat nichts Auffälliges, wenn auch unser Verfasser kein zweites Beispiel davon liefert. Vgl. *becharmeþ* l. 21. 17. habbeþ schrieben wir, als für die Participien *ydo oper yzed* unerlässlich, ein. 18. leueþ, believe. moreþ, exaggerate s. p. 28. of hiren, of theirs; durch Hinzuhoen von ihrem Eigenen, eigener Erfindung, cf. p. 38. alhuet, until s. p. 26. 19. ualse wytnesses. Der Verfasser führt hier und im Folgenden *Namen* an, welche die Schrift Schmeichlern beilegen soll, welche aber zumal in den angegebenen Beziehungen nicht gefunden werden. 21. charmeres. Flatterers ben the deueles *enthausentours*, for they make man to wene of himself that he is like to that he is nought like Ch. *Pers. T.* p. 317. becharmeþ, charm. Cf. *pet me ne hyere naht pane charmer*, *pet is pe lyeþere and pe flatur*, *pet ofte becharmeþ pe riehe men* p. 257. 24. hi alle zingeþ "Placebo." Cf. Flatterers ben the deueles chapelens, that singen ay "Placebo" Ch. *Pers. T.* p. 317. Das *Placebo* gehört zu den kirchlichen Gebeten: *Etter eussong anonriht siggeþ ower Placebo enerliche niht kwon þe beoþ eise ANCR. RIBLE* p. 22. Das Anfangswort wird auf die Beistimmung der stets gefälligen Schmeichler übertragen.

wendeþ to guode al þet þe guodeman deþ oþer zayþ, by hit guod, by hit kuead. And þeruore hy
 byeþ ycleped ine þe writinge: ecko, þet is þe rearde þet ine þe heþe helles comp ayen, and acordeþ
 to al þet me him zayþ, by hit guod, by hit kuead, by hit zoþ, by hit uals. (p. 61) "De vifte zenne
 is, huanne þe blondere defendeþ, and excuseþ, and wryeþ þe kueades and þe zennes of ham
 þet he wyle ulateri, and þeruore zuyche byeþ ycleped ine writinge: tayles. Vor hi wreþ þe
 uelþes of zenne of riche men uor zom timlich guod, hueruore hi byeþ anlicned to þe tayle of
 þe uoxe, be hare barat and uor hare bezuykinge and tedrayunge.

Blondere and misziggere byeþ of one seole. Dise byeþ þe tuo nykeren þet we uyndeþ ine
 bokes of kende of bestes. Vor hy byeþ a ssewyng of þe ze þet me klepeþ nykeren, þet habbeþ
 bodyes of wyfman, and tayl of uissee, and clausen of arn, and zuo zuetelich zingeþ þet hi
 makeþ slepe þe ssipmen, and efterward his uorzuelþ. Þet byeþ þe blonderes, þet be hare
 uayre zang makeþ slepe þet uolk; and ine hare zenne hi resembleþ an eddre þet hatte serayn,
 þet yernþ more zuyþere þanne hors, and oþerhuyt vleþ, and habbeþ þet uenym zuo strang þet
 no triacle ne is perto naht worþ; vor rapre comp þe dyap þanne me uelþ þane byte. Þet
 byeþ þe missiggeres, of huam Salomon zayþ þet hi byteþ ase eddren ine bezuykinge, an þet
 uenim slaþþ pri in one stroke, þane þet zayþ, þane þet lhest, and þane of huam he missayþ.
 Þet is þe felliste best þet me clepeþ hyane, þet ondelfþ þe bodies of dyade men, and hise eteþ.
 Þet byeþ þo þet byteþ and eteþ þe guode men of religion þet byeþ dyade to þe wordle. Hi
 byeþ more feller þanne helle þet ne uorzuyþ bote kueade, ac hi yerneþ op to þe guode, huer-
 uore hy byeþ anlicned to þe zoþe; huanne hi heþ yuarþed, wel blepeliche byt men ycloped mid
 huyt. Hy byeþ ase þe lhapwynche þet ine uelþe of man makeþ his nest, and zuo restep. Þet
 byeþ þe ssarnboddos þet beuleþ þe floures, and louieþ þet dong. And þes bo; heþ vif leaues.

1. wendeþ to guode, nhd. *wenden zum Guten*. Cf. He went hit to kueade p. 28. þat me may wende to guode
 and to kueade p. 62. 2. ecko, echo a. p. 110 Anm. l. 19. rearde s. p. 24. 3. by hit uals. *bi hi uals* MORRIS,
 wohl durch einen Druckfehler.

p. 61. 4. wryeþ, *hides, conceals*. 5. tayles. Cf. etwa Is. 9, 15. hi wreþ = *hi wryeþ*, they conceal
 s. p. 17 v. *worsuelp*. 6. uelþes s. p. 56. 7. barat s. p. 39. tedrayunge = *tedrayunge* p. 57. 8. nykeren,
 mermaids, sirens, cf. l. 9. So ere tho nykeres fast aboute To bring schipmenne ther it is doute, To some suelhu
 to turne or steke, Or ageyn roches brake Ros. or BRAUNES (inedit.) bei MADDEN *Notes* su Lap. p. 305. Nykr. Sirene,
 plur. PROMPT. PARV., ags. *nícior*, monstrum marinum. Die Sirene, welche in der christlichen Symbolik vielfach ver-
 wendet wird, findet sich in den *Bestiarien* (*the bokes of kende of bestes*) in der That erwähnt und angedeutet s.
 BASTIART 555. 9. ssewyng s. p. 17 v. *sseswyng*. 10. uissee, fish a. p. 50. Die Verdopplung des *ss* ist
 freilich überflüssig. clausen, claws, ags. *clawu*, *clād*, ungula. arn, eagle, cf. *ern* BASTIART 54. 12. eddre s.
 p. 36. serayn. Dies ist die Schlange *Sirena* s. KONR. v. MEYENBERG ed. PREFFER 281, 29; deren Name mit dem
 der Sirene ziemlich gleichlautet, wie er bei CHAUCER gefunden wird: Though we mermaydens clepe hem here... Men
 clepe hem *serayns* in Fraunce CH. *Rom. of the R.* 682. 13. yernþ more zuyþere. *rus* more impetuously,
 swiftly, ags. *scíðe*, vehementer. vleþ, flies (with wings). 14. triacle, remedy s. p. 17. worþ s. p. 54. uelþ,
 flea. 15. hi byteþ ase eddren etc. Cf. ECCLES. 10, 11. 16. lhest = *lhestep*, listens, cf. p. 268. Das
 Verb *lhest* kehrt öfter wieder p. 70, 133, 199, 229, ags. *hlýstan*, *hlýstan*, audire. 17. hyane, hyena. ondelfþ,
 digs up, ags. *deifan*, fodere. 18. uorzuyþ s. p. 17 v. *worsuelp*. hi yerneþ op dient hier wahrscheinlich zur
 Uebersetzung des afr. *il querent sure* (ils courent sus). 19. zoþe, sow, female pig. *swee* ANCK. RIVLE p. 204,
 ags. *swga*, *sus*, *scrofa*. yuarþed, farrowed, ags. *feorh*, porcus, vgl. niederd. *varken* = nhd. *ferkeln*, dän. *fars*.

21. huyt, white. lhapwynche, lapwing. Cf. *Lapwynke*, or wype, birde. *Upipa* PROMPT. PARV. und *Wype*,
 byrde or *lapwynge*. *Upupa* id. Dieser Vogel, der Wiedehopf, den man auch *Stinkhahn*, holl. *kackahn*, nennt, weil
 er in hohlen Bäumen brütend den Unrath seiner Jungen im Neste liegen lässt, soll nach der gewöhnlichen Ansicht
 (s. WOODWOOD II. p. 310) seinen Namen von *lap* (flap) und *wing* haben: A *lapwing* is a bird that flaps its wings in
 a peculiar manner as it flies. Die an unserer Stelle vorkommende Schreibart, womit das PROMPT. PARV. sum Theil
 zusammenstimmt, macht jene Etymologie verdächtig. Wir können bei *lhap* nur an das ags. *hlæpan*, salire, denken
 (s. *lhaps*, leaps p. 66), *wynche*, *wynke* aber erinnert an ags. *vinc*, trochlea, *vincan*, *vincjan*, annuere. Durch spätere
 Entartung und damit verbundene veränderte Anschauung könnte daraus *wing* entstanden sein. uelþe, flieth.
 22. ssarnboddos, *sarnbudes*, was KENNART als ein Kentisches Wort für *black beetles* aufführt a. HALLIW. *Dict.*
 p. 728. Lich to the *sarnbudes* kinde GOWKE I. 173. In *Sussex* bezeichnet *sarnbuc* so viel als *cockchafer*. Es sind
 die *Mischkäfer* gemeint, welche in Mist und Aas leben, wie der Rosenkäfer, Dungkäfer, Mondhornkäfer. Mit ags.
scarn, *áms*, zusammengesetzt sind *scarnwibba*, *scarnwifol* (Dreckwurm, Dreckkäfer), mit altn. *skarn*, das isländ.
skarnf, dän. *skarnbasse*, in derselben Bedeutung (Dreckbiene, Dreckbohrer). Im Ags. kommt *budea*, *budde*, *scarabæus*
 Wt. Voc. 90 für sich vor. Im PROMPT. PARV. p. 46 wird *bowde*, malte-worme, gurgulio, erwähnt, und p. 54 findet
 man *budde* *ape* ohne weitere Deutung. beuleþ, avoid s. p. 9.

Ed. Morris

- p. 61. De uerste is, huanne me vint leazinges and þe kueades, uor opren to arere blame. 'De oper is, þe uerste is, huanne he kueneþ and deþ to naȝte alle þe guodes þet þe man deþ, and hise deþ hyea[ld]e to ane kueade. Þes eth þane man al yhol, þe opre ne etep hine naȝt al, ac byt, and nimþ a stech, and þis is þet uerþe lyeaf of þise boȝe, þet is propreliche cyleped todraȝnge. Vor he todraȝ and toheaup eche daye zom stech of guode þet he yhyerþ of opren. Vor huanne me zayþ guod of opren touore him, alneway he vint and zet a mes. "Vor zoþe," he zayþ, "þet is zoþ, he is wel guod man, and ich hine louie moche; ak he heþ zuich a lac ine him, and þet me uorþingþ." Þes is þe scorioun þet makeþ uayr mid þe heauede, and enue*n*ymeþ mid þe tayle. Þe vifte is, huanne he miswent and went to þe worse half al þet he yherþ oper yziþ þat me may wende te guode and to kueade, and þeruore is he uals demere and ontrewē.

Leasynges.

Leazinge ualseþ þane man, also me ualseþ þe kinges sel, oper þe popes bulle, and þeruore
 15 þet me makeþ ualse monaye and berþ ualse lettres, ha seel by demd ase ualsere ate daye of dome. Þe lyeȝere is amang þe men, ase þe ualse peny amang þe guode, ase þet chef amang þe corn. Þe lyeȝere is ylich þe dyeule þet is his uader, ase God zayþ ine his spelle. Vor he is lyeȝere and uader of leazinges, ase he þet made þe uerste leazinge, and yet he hise makeþ and tekþ eche daye. Þe dyeul him sseweþ ine uele sseþes, and him chongeþ in uele wysen,
 20 þet uolk uor to gyly. Alsuo deþ þe lyeȝere, hueruore he is ase þe gamelos þet leuseþ by þe eyr and naȝt ne heþ ine his ropes bote wynd, and heþ ech manere colour þet ne heþ non his oȝen.

Ine þise boȝe byeþ pri smale tuygges; vor þer byeþ leazinges helpinde, and leazinges
 p. 63. likynde, and leazinges (p. 63) deriynde, and in echen is zenne. Vor ase zayþ saynt Austin,
 25 ase moche ase he þet lyeȝþ, be his leazinge deþ guod to opren, alneway he deþ his oȝene harm, þanne þe leazinges helpinde byeþ zenne. Ac þe leazinges likinde byeþ more grat zenne, ase byeþ þe hyeȝinges of the lozeniour, and of þe gememen, and of þe scorneres, þet ziggeþ þe

1. leazinges, *leazinges* MORRIS, welcher *leazinges* vermuthet.

p. 62. 2. moreþ, exaggerates s. p. 28. 3. kueneþ, quenches. deþ to naȝte, vgl. nhd. zu nichte macht 4. eth, eats s. p. 51. al yhol. Verstärkt ist al durch *ghol* (whole); das letztere finden wir ANCR. RIWLK p. 256, 328, СЮРЕН. p. 27, wie im jüngeren Texte LAȜAMON's, während der ältere *ihai* hat, ags. *hāi*, saluus. byt, bites. 5. a stech, a piece l. 6. Me sel recordi zueteliche and smallliche be little *steches* alle þe guodnesses of oure lhorde p. 111, ags. *sticca, sticce*, frustum. 6. todraȝ and toheaup. withdraws and hews off. 7. zet, sets s. p. 7. a mes, a "but" MORRIS, welcher im Texte *ames* verbunden hatte, verbessert dies in den *Notes* p. 275 in a *mes*, und führt als Lesart des afr. Textes *mes* an; im *Gloss. Ind.* p. 283 übersetzt er a *mes*, jedoch zweifelnd, mit a *but*. Diese Uebersetzung wird nach unserer Ansicht unterstützt durch eine entsprechende Stelle CHAUCER's: Som man praisith his neighebor by a wickid entent, for he makith alway a wickid knotte at the last ende; alway he makith a *but* at the last ende, that is thing of more blame, than worth is al the praysing *Pers. T.* p. 304. 9. makeþ naye, bids fair, nhd. *thut schön*. Cf. þe scorioun is ones cunnes wurm þet haueþ neþ, ase me selð, sumdel illiche ase wummon, & is neddre bihinden, *makeþ feir semblaunt, & stek mid te heued, & stingeþ mid te teile* ANCR. RIWLK p. 206. enueneþ, *enueþ* MORRIS, cf. p. 26. 10. miswent s. p. 22. 11. demere. judge s. p. 12. 14. me ualseþ þe kinges sel, cf. p. 40. 15. ualsere, falsifier. 16. chef, chaf, cf. p. 137, 138. Forto...scheaden þe ellen & tet *chef* urom þe clene cornes ANCR. RIWLK p. 270, ib. p. 272, ags. *ceaf*, palea. 17. þe lyeȝere is ylich þe dyeule etc. Cf. JOH. 8, 44. 19. tekþ, teaches. uele sseþes, many forms. Wir finden sonst *sseþe*, creature, form, werden hier jedoch an das ags. *scaeft*, creatura erinnert, wenn auch der Ableitungsbuchstabe verändert ist s. p. 5 v. *sseþe*. 20. þe gamelos, the chameleon, lat. *chamaeleon*, gr. *χαιμαιλέων*. Der Uebergang des *ch* in *g* findet sich auch im nhd. *gamaleon*, *gamalion*, und die Sage, dass es von der Luft lebe, gehört zu den gäng und gäben mittelalterlichen Fabeln, mhd. *Gamaleon des luftes lebt*, der siben mlie über der erden swebt DER H. GREGOR V. REINBOIT 3680, in HAGEN und BÖSCHING *D. Ged. d. Mittelalters*. leueþ, lives, cf. p. 54. 21. ropes, entrails. Das Substantiv *ropes* wird in neuerer Zeit nur von den Eingeweiden von Vögeln gebraucht, in westlichen Dialekten soll es noch von Eingeweiden überhaupt im Gebrauche sein: The *ropes* in the small guttes PALGRAVE, ags. *hrōp*, colus. 24. likynde, pleasing.

p. 63. deriynde, hurting, hurtful, ags. *derjan*, nocere. 27. hyeȝinges, exaggerations = *heyng* s, welches wir in einem anderen Sinne p. 35 gefunden haben. lozeniour, flatterer, afr. *losangeor*, flatterer s. p. 10. gememen, gamblers, vgl. *game* p. 34 etc. Eine zweite Stelle, wo Individuen dieser Art genannt wer-

Ed. Morris

bysemere, and þe lesinges, and þe thesinges uor to solaci þet uolk ine ziggyng, and ham to p. 63.
harkin is zenne, hit ne is non drede. Ac þe lyeazinges deriynde byep dyadlich zenne, huanne
me his zayþ wyndeliche and be pošte uor to do harm to oþren.

To þise boþe belongeþ alle ualshedes, and þe gyles, and þe contactes þet me deþ in al
þe wordle uor oþren to gyly and harmy, oþer ine zaule, oþer in bodye, oþer ine guodes, oþer 5
ine los, huych þet hit by.

Of þe zenne of lyezyng.

Kvead þing hit is to lyeþe, ac more zenne hit is himselne uorzuerie, and þeruore oure
lhord hit zuo moche uorbyet. Perilous þing hit is to zuerie, ac naht uor þan þet ine no poynt
me ne may zuerie wypoute zenne, ase zayþ þe bougre, ac uor þan þet ofte zuerie makeþ ofte 10
uorzuerie and ofte zeneþi. Vor ine zene maneres me zuereþ. Verst, huanne me zuereþ bold-
liche, þet is, [in] onworþnesse and blepeliche, þet hit þingþ þet him hit likeþ to zuerie.
Þeruore hit uorbyet saint Iacob, "Ne zuerieþ naht bote huanne hit is nyed;" ac þet wyl is þe
lecherie uor to zuerie. Efterward, huan me zuereþ listliche, þet is, uor naht and wypoute scele,
þet is uorbode ine þe oþre heste of þe laþe þet God wrot ine þe tables of ston mid his vingre. 15
Efterward, huanne me zuereþ be wone, ase at eche worde. Vor þer byep zome zuo euele ytaht
þet hi ne conne noþing zygge wypoute zueryng. Þise habbeþ God in to grat onworþhede,
huanne al day and uor naht *hi* him clepieþ to wytnesse of al þet hi ziggeþ. Vor zueringe
ne is non (p. 64) oþer þing þanne to clepie God to wytnesse, and his moder, and his halþen. p. 64.
Efterward, huanne me zuereþ folliche, and þet yualþ ine uele maneres: oþer huanne me zuereþ 20
be tyene and sodaynliche, huerof him uorþingþ efterward; oþer huanne me zuereþ uor þing
þet me ne may naht healde wypoute zenne, zuich oþ me ssel breke and do penonce uor þane
fole oþ; oþer huanne me zuereþ zikerliche of þinge þet me nis naht ziker yet þaz hit by zoþ;
oþer huanne me behat zikerliche þet me naht not yef me hit may uoluelle; oþer huanne me
zuereþ be þe sseppinges, ase me zayþ, be þe zonne þet ssinþ, by þet uer þet bernþ, oþer by 25
myn hened, oþer by myne uader zaule, oþer oþre þane glych. Zuyche oþes God uorbyet in
his spelle. Vor þet ich ssel maky ziker, ich ne ssel naht draþe to wytnesse bote þane heþe zoþ,
þet is God þet al wot, naht þe clene sseppeþ þet ne byep bote ydelnesse. And huanne ich his

den, ist: Yef he deþ workes bodyliche, as doþ þise zuynkeres and þise gememen p. 90. Sonst steht *playeres*:
þise *playeres* þet zuo uyleynliche tobrekeþ Iesu Cristes body p. 69. CHAUCER nennt sie *hasardours*: As he
that . . . despisith God and alle his halwes, as doon these cursed *hasardours* *Pers. T.* p. 313. *Hasard* is verray
moder of lesynges, And of decept, and cursed forsweringes. . . It is reproof, and contrail of honour, For to be halde
a comun *hasardour* *C. T.* 14006. 1. bysemere s. p. 22. *thesinges*, laughs, expressions of merriment, cf.
thesye p. 58. to solaci, to cheer, gladden, divert. Cf. Huet knead is hit yef ich guo plays and solaci; þer hulle
þet ich me solaci an playe, iche ne penche none manne knead p. 213. 2. non drede, no doubt. Cf. Huerof
ne is non drede p. 65. þet ne is no drede þet þet ne by charite p. 90. Zopliche wypoute drede he ssel by yblyssed
p. 105 a. CHAUCER *C. T.* 6751. 3. wyndeliche etc. s. p. 8. 4. contactes s. p. 15. 6. los, fame s. p. 26.
9. uorbyet, forbids s. p. 6. 10. þe bougre s. p. 19. 12. onworþnesse, contempt, cf. p. 9. What say
we sek of hem that *delten hem in swerig*, and holden it a gentry or manly dede to swere grete othis? And
what of hem that of verray usage ne cossen nought to swere grete othis CHAUC. *Pers. T.* p. 315. 13. Ne zuerieþ
naht etc. Cf. Ante omnia autem, fratres mei, nolite furare, neque per calum, neque per terram, neque aliud quodcumque
juramentum JACOB. 5, 12. Die Einschränkung, welche unser Verfasser macht, fehlt hier. þet wyl. Dieser
Wille ist die oben bezeichnete Lust am Schwören. 14. lecherie MORRIS. *lecherie* MS. 15. þe oþre heste,
the second commandment. 16. be wone = of verray usage CH. L. a., aus Gewohnheit a. p. 6. 17. on-
worþhede, contempt s. p. 29. 18. hi him. *him* MORRIS.
p. 64. 21. be tyene, for anger s. p. 31. 23. þet me nis naht ziker yet þaz hit by zoþ. Die Par-
tikel *þaz* steht hier für *if* im indirekten Fragesatze. Cf. Nute we on lius þek he heo nabbe to wifo LAY. III. 18 a.
MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 424. Wörtlich sagt der Verfasser: das (welches) man noch nicht sicher ist ob es wahr sei.
24. behat, promises. uoluelle, fulfil. 25. þe sseppinges, the created beings, things, vgl. mhd. *die*
Schöpfungen = die geschaffenen Wesen: þe more me zyjt þe sseppinges bryte. þe more hit is wynnde himselne
to zynne p. 108. þe sseppinges þet he (sc. God) heþ ymad zuo greate, zuo uayre, zuo guode, and zuo wel
yordayned p. 245, agn. *sceppan*, creare, vgl. *scapung*, creatio, mhd. *geschepunge*, creatio, creatura. ssinþ, shines.
uor, are s. p. 30. 27. maky ziker, make sure, assure. 28. þe clene sseppeþ. Das Adjektiv *clene* steht
hier in der Bedeutung von *mere, such and nothing else*.

Ed. Morris

- p. 64. zuerye be poȝte, ich bers ham ane worpesippe þet ich soolde bere to God onlepi. Ac huanne me zuereþ be þe godspelle, me zuereþ be him þet þe wordes byeþ and byeþ ywryte. And huanne me zuereþ be þe holy relikes and be þe halȝen of paradis, me zuereþ be ham and be God þet ine ham wonoþ. Efterward, huanne me zuereþ vileynliche by God and by his halȝen.
- 5 Ipe piȝe zenne byeþ þe cristene worse þanne þe Sarasyn^a, þet nolden zuerie ine none manere, ne nolden polye þet me zuore beuore ham zuo vileynliche be Iesu Crist aȝe doþ þe cristene. Hi byeþ more worse þanne þe Gyewes þet hine dede a rode. Hy ne breken non of his buones; ac piȝe him tobrekeþ smaller þanne me doþ þet zuyn ine bocherie. Piȝe ne uorbereþ naȝt oure ltheodi, and piȝe his tobrekeþ more vileynlaker, and hire and þe oþre halȝen, þet hit is wonder
- 10 hou þe cristendom hit poleþ. Efterward, huanne me zuereþ ualsliche, oþer huanne me berþ
- p. 65. ualse (p. 65) wytnesse, oþer me zuereþ uals wytindeliche, ine huyche manyere þet me zuereþ, oþer openliche, oþer stilleliche be art oþer be sophistrie. Vor aȝe þe riȝte wrytes ziggeþ, God þet loueþ mucknesse and zoþnesse, yne zuȝche wyte onderuangþ þane oþ, and onderstant þet word, aȝe he hit onderstant þet ne þengþ naȝt bote guod, and þet muckliche and wypoute stryf
- 15 hit onderstant.

Mochel is grat Godes myldenesse, huanne zuȝche men þet zuerieþ of pingē þet hi wyteþ wel þet ne is naȝt zoþ, oþer behoteþ ping þet hi nele naȝt healde, þet þe dyeneþ him ne astrangleþ hastelyche. Vor huanne he zayþ: "zuō God me helpe," oþer, "zuō God me loky," and he lȝeȝe, he deþ him out of þe helpe and of lokyngē of God; nou soolde he be riȝte lȝese wyt,

20 and onderstondinge, and body, and guodes, and zaule, and al þet he halt of Gode.

De laste boȝ of piȝe zenne is, huanne man agelt his troupe and þet he heþ behote and ygranted, oþer be his troupe, oþer be his ope. Vor troupe yloȝe, and oþ ybroke is aȝe hit were al on.

Cheaste.

- 25 Saynt Augustin zayþ þet noȝing zuo moche ne ys glych to þe dyeules dedes aȝe cheaste. Des meyster, huerof ne is non drede, payþ moche þe dyeule, and naȝt ne payþ God þet ne loueþ bote pays and onyngē.

Des boȝ him todelf ine vij. oþre boȝes, huerof þe nerste is strif, þe oþer, chidinge, þe pridde, missigginge, þe uerþe, godelinge, þe vifte, atwytinge, þe zixte, preapninge, þe zenende,

1. be poȝte s. p. 6. onlepi, alone s. p. 12. 2. þe godspelle. Morris bemerkt, dass man statt þe im MS. auch po lesen könnte. be him þet þe wordes byeþ and byeþ ywryte. Hier steht der Nebensatz mit þet für den Relativsatz, welcher eine präpositionale Bestimmung fordern würde: bei dem, von welchem die Worte sind, und geschrieben sind s. Mitzner Gr. 2, 2, 526. Es ist an dieser Stelle Gott selbst als der Urheber der Schrift bezeichnet. 5. þe Sarasyns. þe sarasyn Morris. Dass der Plural erfordert wird, ist klar; diesen pflegt aber der Verfasser in diesem Worte durch das Flexions-s zu bezeichnen: To Sarasyns and to ualse cristene p. 79. As also byeþ þe Sarasyns p. 101. 8. piȝe him tobrekeþ etc. a. die Anm. zu p. 6 v. him tobreþ, wo die der unseren entsprechende Stelle Chaucer's angeführt ist. ne uorbereþ naȝt, do not forbear, abstain from.

p. 65. 12. þe riȝte wrytes bezeichnen nicht die heiligen Bücher. 18. mucknesse, meekness. Cf. muckliche, meekly L. 14, altn. mjukr, mjukligr, mollis; goth. mukamodei, πικρότης, holl. mink, meek, meuk, mollis. yne zuȝche wyte, in such sense s. p. 37. 16-17. huanne zuȝche men . . þet þe dyeneþ him ne astrangleþ hastelyche. Der mit huanne eingeführte Nebensatz wird weiterhin durch þet wieder aufgenommen. Das Satzgefüge enthält aber auch noch die Unregelmässigkeit, dass dem Plural zuȝche men hernach der Singular him substituirt wird. Endlich erwartet man, wie Morris, für hi nele vielmehr hi nollep (ags. hi nelliad, nyliað) dem Gebrauche unseres Verfassers gemäss, wenn man nicht den Uebergang aus dem Indikativ in den Konjunktiv (ags. hi nelliān, nyliañ) zugeben will. Dieser ist freilich auch sonst häufig, wie in dem nächstfolgenden Satzgefüge: huanne he zayþ . . and he lȝeȝe L. 18. 21. agelt his troupe s. p. 5. behote Morris. behote MS. 22. troupe yloȝe mag die wörtliche Uebersetzung des afr. foi mentie sein. yloȝe, ags. gelogen, nhd. gelogen. 24. cheaste s. p. 30. 25. Saynt Augustin zayþ. Die gleiche Stelle mag Chaucer im Auge haben, wenn er sagt: Lo, what saith seint Augustyn, ther is no thing so lik the foules child, as he that ofte chideth Perz. T. p. 318. 26. pos. Morris bemerkt, dass es nicht klar ist, ob im MS. pes oder pis zu lesen sei. meyster, employment, trade, afr. mestier, métier, office. non drede s. p. 63. payþ, please. 27. pays, peace. onyngē, union, concord, cf. p. 113 L. 1, p. 67, 123, 135, 153, vgl. altnord. eining, afries. enenge, eninge, abd. einunga, unio, pactum. Vgl. das nordenglische Verb ane Hamr. Frois. Treat. p. 14. 29. godelinge, railing, gr. λοιδορία, cf. godelingēs p. 66. Morris, welcher Notes p. 275 angiebt, dass hier dem godelinge das afr. maudire wie p. 66 das afr. maudicons entpricht, übersezt Gloss. Ind. p. 311 das Substantiv an unserer Stelle mit slander, evil speaking, und auffallender Weise godelingēs p. 66 mit slanderers, wo

vnonyngre arere. Huanne þe dyuel ysȝif loue and onyngre amang wolke, meche hit him uor- p. 65.
þingþ, and uor ham maki vnonyngre, he makeþ bleþeliche his myȝte ham uor to do strif. And
þe dyuel beginþ þet uer of (p. 66) tyene and enel wyl uor to becleppe. Þanne efter þet strif p. 66.
and þe cheste comþ þe noyse and þe cheste; al alsue huanne me alyȝt þet uer, thapp þet
smeech efter þe layt, stryf and cheste, and huanne þe on zayþ to þe oþren, "Zuo hit is," 5
"Zuo hit ne is," "Zuo hit wes," "Zuo hit nes."

Chidinge is, huanne eyder lyxneþ oþren, oþer greute wordes. Efter þan comþ þe myssig-
ginges, þet is, huanne þe on peyneþ þanneþren, and ziggeþ þe greute felonies. Vor þer is a
feloun þet heþ þe tonge more heruinde þanne rasour, more zuȝfter þanne arwe uigande, and
more borynde þanne zouteres eles. Zuȝche men byeþ anlykned to þe þorn-hog þet ys al 10
ywryȝe myd prikynde eles, and hit is to moche fol, and zone hit is wroþ. And þanne hit is
oftenyed, he kest out his eles of his bodye ariȝthalf and alefthalf. Alsue he is anlykned to þe
felle dogge þet byt and beberkþ alle þo þet he may.

Efterward comþ þe godelinges, þet is, huanne þe on godeleþ þanne oþrene. And þet is
zuo grat zenne, þet þe wrytyngre zayþ þet huo þet godeleþ his emcristen, he ys acorsed of God. 15

wir keinen Grund für die Uebersetzung durch das konkrete statt des abstrakten Substantiv sehen. Das afr. *mau-*
discon ist eben so ein Abstraktum wie *benecon*, *beneichon* (*benedictio*). Ueber die Bedeutung s. auch unsere An-
merkung zu *godeleþ* p. 66. *atwytyngre*, reproaching s. p. 66. *preapninge* s. p. 38. 1. *vnonyngre*, discord
l. 2 a. oben *onyngre*. 2. *he makeþ . . . his myȝte d. i.* er that freudig was in seiner Macht steht. *uor to do*
strif, to make to quarrel. 3. *þet uer . . . to becleppe* s. p. 66.

p. 66. *tyene* s. p. 31. 4. *þe noyse and þe cheste*. Die Wiederholung der Worte *and þe cheste*,
welche oben vorangeschickt sind, ist auffallend, wenn nicht gerade die Wiederholung derselben identischen Begriffe
beabsichtigt ist: *Bank segt auf Bank. alyȝt, kiedias*. Einigermassen ähnelt dieser Stelle: *Ante ignem caualid*
vapor, et fumus ignis inaltatur; sic et ante sanguinem maledicta, et contumelia et mine ECCLESIASTIC. 22, 30.
lhapp = leaps, leaps, moves upward. Cf. þe hond . . . yernp to toȝens him, and lhapp aboute his zuere p. 155 a.
p. 77. *þet smeech, the smoke. smeech or smoke fumus PROMPT. PARV., ags. smeo, smife, smede, fumes*. 5. *layt*,
flame, light. Wir denken nicht an die Metastimmung des Wortes von *ags. leakt, lax*, sondern von *lyget, fulmen (lög,*
flamme), welches gewöhnlich vom Blitze gebraucht wird. Vgl. *He brente fyve citees with thonder layt* CH. PER. T.
p. 341. *stryf and cheste* sind hier ebenfalls in auffälliger Weise wiederholt und sie könnten fehlen, ohne dass
etwas vermisst würde. Als Apposition könnte man sie etwa an *smeech* anschließen, cf. l. 4. "*zuo hit is*" etc. Wir
können die einander gegenübergestellten Sätze nur als das Zwiesgespräch der Streitenden ansehen, von denen der
Eine das Gegenheil des vom Anderen Gesagten behauptet. So fehlt hier zwischen den gegenüberstehenden Sätzen
der Nachsatz zu *huanne þe on* etc., welcher etwa lauten müsste *þe oþer sayþ, was viel bei der dramatischen*
Lebendigkeit der Rede suppliren lässt. 7. *zyder lyxneþ oþren*. Das hier dem oþren gegenübergestellte *zyder*
statt *eyþer* findet sich als *ayder*, doch ebenfalls nur ausnahmsweise auch bei SNORRHAM wieder: *Ar ayder other hedde*
assylled p. 141, neben: *Ayðer folȝ other* p. 66. *Eyðer other* p. 75. Die Verbalform *lyxneþ* muss verderbt sein.
MORRIS Gloss. *And p. 329* übersetzt sie mit *des*, so dass sie also mit *lyerþ* p. 63 gleichbedeutend wäre. Das Verb
würde aber in den Zusammenhang durchaus nicht passen. Die Definition des Verfassers fordert *reproves, blames*.
Wir würden das *ags. lēgnjan, lēgnjan*, dissimulare, negare, *ahd. lauganjan, negare, diffiteri*, etwa in der Form
lyerneþ und in etwas veränderter Bedeutung etröglich finden, wenn nicht eine stärkere Korruption aus dem *ags.*
lekan, vituperare, vorliegt. Die wahre Erklärung durch „oder grosse Worte“ setzt voraus, dass auch das Verber-
gehende auf ein Wortgefecht Bezug hat. 8. *peyneþ = pineþ, tormenta*. So finden wir auch *pineþ* und *paineþ*
neben einander: *Ase him pineþ to done wel . . . also him paineþ to beuly los (bemüht sich)* p. 141. Vgl. *af. peiner,*
painer und *ags. pōnan, pōnan, cruciare*. *þanneþren = þan oþren. felonies, crimes*. 9. *arwe, arrow*.
10. *borynde, boring, piercing. ags. hōrjan, perforare*. *zouteres, shoemaker's, cobbler's*. *A wummon þet*
haueþ forloru hire nalde, oþer a suture his cf. ANCR. RAR. p. 324. *The deryl made a reue for to preche*
or of a souter, a shipman, or a leche CH. C. f. 3901. *Soutere, or cordewaner. Suter, alutarius PROMPT. PARV.* "*A*
revette boot trynkele," *seyd the souter* REX. ANT. L. 84. *A souter, suter calcarius* MAMF. VOCAB. (1570) p. 76, *ags.*
sutere, suter. elen, awis, cf. ANCR. RAR. l. c., ags. æl neben *ðl, æwl* etc. *subula. anlykned, compared* a. p. 16.
þorn-hog, hedge-hog, sonst irchoun von unserem Verfasser genannt: *þer him restþ þe irchoun . . . þet by þe*
mlide herten gearked mid þornes of searpnesse of penonoe p. 142. Das letztere entspricht dem afr. *trecon, trechon*,
lat. ericius = erinaceus; das erstere ist dem Begriffe nach im dñs. *gindewin*, *ahd. stachelohwein* wieder zu finden.
11. *ywryȝe, covered* s. p. 37. 12. *oftenyed, very angry*. Die Partikel *of* wirkt verstärkend, wie in *oþkingred*.
oþhyȝet u. a. Vom *ags. teōnjan, tēnan, vexare*, ist uns ein Kompositum mit *of* anderwärts unbekannt. 13. *byt*
and beberkþ, bites and berks at, *ags. beorezan, latrare*. 14. *godeleþ, rails at, cf. l. 15* und *godelinge* p. 64. Die
Bedeutung des Zeitwortes erklärt sich näher aus den hier angedeuteten Bibelstellen. Die erste kann wohl keine
andere sein als: *Qui trahitur fratri suo, reus erit iudicio. Qui autem dixerit fratri suo: Raca, reus erit consilio etc.*
MATTH. 5, 22, und die Stelle des Paulus diese: *Neque maledicti (λοιδόροι), neque rapaces regnum dei possidebunt*
I. COR. 6, 10, welche WYCLIFFE übersetzt: *Neque cursers neque rauenours schulen uelde þe kyngdom of God, weomit*
man GALAT. 5, 20, 21 vergleiche. Ueber die Etymologie des Wortes und seinen etwaigen Zusammenhang mit
gothelen a. d. Wb. 15. *emcristen, through-christian* s. p. 10.

Ed. Morris

p. 66. And saynte Paul zayþ þet zuych uolk ne moþe hadde Godes ryche. And Salomon zayþ þet hare mouþ is ase þe wyȝte þet ualþ ine hot weter, þet keet hyer and þer, and scoldeþ alle þo þet byeþ þer aboute.

Efterþan comeþ þe wyþnymynges þet byet yet more gratter zenne, huanne me atwyrt ane 5 man, oþer his zennes, oþer his folies, oþer his pouerte, oþer his poure ken, oþer oþre lac þet is ine him.

Efterward zuo comeþ þe preapnynges, and beginneþ þe medles and þe werres. Ac aboute alle þise zennes þet we habbeþ hyer ynemned, paseþ þe zenne [of] ham þet be hare kusede p. 67. tonge sostyeneþ and arereþ þe strifs and þe euele wylls betuene ham (p. 67) þet byeþ uryendes 10 togidere, and þo þet miswendeþ þet pays and þe onynges. God hateþ moche zuych uolk, and zuo zayþ þe writinge.

Of grochinge, þet is of him þet ne dar naȝt ansuerie.

Ofte we hit zyeþ come þet þe ilke þet ne dar ansuerye ne chide, þet he beginþ to grochi betuene his teþ, and grunny. Vor efter þe chyaste we zetteþ þe zenne of grochinge. Hou 15 grat is þe zenne, ous sseweþ wel þe wreche þet God kan nyme, ase recorderþ holi wryt. Vor þise zenne onleak þe erpe, and uorzual; Datan and Abyron, and villen doun al kuic into helle. An uor þo zenne zente God a uer þet uorbernde Kore and alle his uelajes, OC.L. of þe gretteste of Godes ost ine desert. Vor þe ilke zenne uorlore þe Yewes þet land of beheste, þet God ham hedde behote, zuo þet of zix .C. þousond þet God hedde ykest out of þe þreldome of þe kinges 20 of Egipte, and þet he hedde yloked uourtī year ine desert myd þe manne of heuene, ne yede into þe holy londe bote tuo, wypoute mo, þet hetten Calef and Iosue, ac alle hi storuen in zorþe ine þe desert.

Dis zenne heþ tuaye boȝes; vor þe on is grouchinge aye God, and þe oþre aye man regneþ. Dis zenne is ine uele maneres, ase ine sergons aye hire lhordinges; ine wyfmen aye hare leusdis, 25 and ine children aye hare uaderes and hare modren; ine poure aye þe riche, and þe þrelles aye þe knyȝtes; ine leawede aye þe clerkes and aye þe prelas, and þe cloysters aye þe abbottes, and þe priours, and hire officials, ase subprior and þe oþre. And wext þe grochinges ine alle zuyche persones oþer of onboȝsamnesse, uor þan þet me is to hard ine hestes, oþer ine sleaupe, uor p. 68. þet me is to sleuuel, oþer of inpacience, uor þet me ne deþ naȝt alle þe wylls, oþer of enuie, oþer 30 of felonie, uor þet (p. 68) me auonceþ more þe on þanne þe oþre, and manye oþre kusede roten. Grochinge aye God heþ yet nou ynoȝ mo encheysouna. Vor man þet heþ uorlore grace and polemodnesse, he weþ by mayster ope God, zuo þet al *þet* God deþ ine erpe bote yef he hit ne do al to his wyll, an haste he grocheþ aye God, and zynȝþ þet pater noster to tokne vor zoþe, ac þe dyeules zang. Vor ase þe holi gost teþ and makeþ his ychosene zinge

2. wyȝte s. p. 44. keet = *keetep*, casts. scoldeþ, scalds, afr. *sechander*, *schander*, mist. *escaldare*.
4. wyþnymynges, reproaches, cf. p. 62, 120 etc. s. p. 17 v. *wyþnimp*. byet = *byep*. atwyrt, reproves. Cf. þus he seel ham *atwytte* p. 198. Nach Morris *Notes* p. 275 ist hier im MS. das Wort *reproueþ* geſetzt. 5. lac. Hier ist, nach Morris, im MS. *defaute* getilgt. 7. preapnynges s. p. 38.
p. 67. 10. miswendeþ, turn aside, away, destroy s. p. 22. 14. grunny, chew, ruminare, ags. *grunfan*, ruminare, considerare. 15. wreche, vengeance. 16. onleak þe erpe etc., the earth opened etc., cf. NUM. 16, 1—35. Ueber die Form *onleak* s. SROOK. p. 123, SPRACHF. I. p. 263. 18. ost, host. þet land of beheste, the land of promise, the holy land s. MAUNDV. p. 1. 20. yloked, guarded, protected s. p. 7. manne, manna. 28. regneþ, reigns, preuail. 24. sergons s. p. 32. 26. cloysters, monks. Vgl. mist. *claustrales*, monachi.
p. 68. 30. auonceþ, advances, promotes. Cf. þet hy ne penseþ ne stadleþ bote hamelne to auonot p. 62. 31. encheysouns, causes. 32. polemodnesse, patience. Cf. Huanne þe man poleþ in *polemodnesse* þet he by uouliche ydraȝe p. 132, cf. p. 188, 185, ANCR. RERUM p. 8, 158 etc., ags. *polemōdness*, patientia. al þet God deþ = *al* God deþ Morris. Þet schleben wir ein, da dem Verfasser die Anlehnung des Relativpronomens nicht geſung ist, cf. p. 117 l. 1, 2, 4. bote yef . . . ne etc., cf. p. 117 l. 5 s. p. 6, SPRACHF. II. p. 63. 68. þet pater noster etc. Cf. Yit wol that sayn harm and gruce and murmure prively for verray despit; whiche wordes men clepe the *deueles pater noster*, though so be that the deuel hadde never Pater noster, but that lewed men calle it so Ch. *Para. T.* p. 305 sq. 84. zang, song. Auffallend ist der Wechsel des Vokales bei unmittelbarer Folge desselben Wortes, cf. *zang* p. 117 l. 2, *songes* l. 1. teþ, teachen.

Ed. Morris
p. 68.

ine hare herten þe zuete zonges of heuene, þet is of þe graces of al þet he deþ and of al þet he us zent, alsuo þe kueade gost makeþ his deciples zinge þanne zang of helle, þet is grochinge þet eure ssel yleste ine helle, in al þet God deþ, bote hit by al to hire wyll. Vor zoþe, mochel is zuych a man fol ant out of his wyte, þet wyle þet *he* him yelde scele of al þet he heþ ydo, yef *he* him zent aduersete, pouerte, ziknesse, dyere time, rayn, druþe, yef *he* yefþ him, and benymþ hit opren, bote yef hit ne by do al to his wyll, he him niymþ an haste to grochi aye God, and him euele ponkeþ. Huet wonder is þa; God him awrekeþ of zuyche uolke þet wyllþ him benyme his lhordeþip and his wysheþe.

Of wypstondynge.

Kvead ping is grochinge, ac more is wors wypstondinge. Wypstondynge is a zenne þet 10 comp of þe herte þet is rebel, and hard, and rebours, and dyuers, þet alneway wyle þet his wyl by do, and his zygginge by yhyalde, þet wyle þet alle þe opre bouþe to him, and he ne bouþe to nonen. Dis is þe harde herte huerof Salomon zayþ þet he ne may naþt fayly of kned ende. And ase þer is grochinge aye God and aye man, alsuo is zuych herte rebel to God and to man.

15

Dis zenne heþ vour boþes. Vor zuyche herten byeþ rebours and rebels, red to leue, to done Godes heste, chastinge polye, and techinge onderuonge. Yef enye (p. 69) of hare uryendes ham wyllþ rede, and hare ureme ssewy, naþt ham nolleþ yhere, rapre, uor þet hi habbeþ yspeke, hi dop þe more blepelaker þe contrarye. To þe rede of oure lhorde ofte hi byeþ rebel, yef me ham ret ping þet by to helpe to hire zaules, ne noþyng nolleþ do erþan me gabbeþ of ham. 20 And þos hy byeþ rebels to þe heste of oure lhorde to huam hi byeþ yhyealde, and zuo moche ham zet beuore þe dyeuel to toknen, oþer of fyeblesse, oþer of elde, oþer of yeseþe, oþer of opre kueade sceles, þet alast hi ne dop naþt. Efterward, huanne me his chasteþ and wyþnymþ, hi ham defendeþ ase þe bor, zuo þet *hi* hare folyes ne beknaweþ, and þe more þet hi ham excuseþ, þe more wext þe zenne. And zuo hit is huanne God his beat and chasteþ, and 25 mangre hy wyteþ, and zyggeþ ofte onþank pan and þe opren, "Huet wyle God me do, huet habe ich him misdo?" Þos deþ þe fol, and þet him ssoldé by triacle, to him went into uenym,

3. Vor zoþe, mochel is zuych a man fol etc. Denselben Gedanken giebt CHAUCER wieder: Agayns God is it whan a man grucchith agayn the pyne of helle, or agayns pouerte, or of losse of catel, or agayns reyn or tempest, or elles grucchith that schrewes han prosperite, or ellis that gode men han aduersite; and alle these thinges schulde men suffer paciently, for they come by rightful juggement and ordinaunce of God *Pers. T. p. 305.* 4. ant = and. 4-5. he. Das im Texte dreimal erscheinende mit Sternchen bezeichnete *he* haben wir an die Stelle des dreimal in MORRIS' Texte wiederkehrenden *me* gesetzt, auf die Gefahr hin, das Manuskript zu verbessern. Dass von *Gott* die Rede ist, welchen der Schriftsteller schwerlich mit *man* vertauschen könnte, ist an sich klar. Sollte selbst dies gerechtfertigt erscheinen können, so würde schon die Folge von: þet me him yelde scele of al þet he heþ ydo auf die richtige Lesart führen. yelde scele s. p. 18. druþe, drought, ags. *drugað*, siccitas. 6. he him niymþ.. to grochl, he takes to grudging. Für *niymþ* ist wohl entweder *nimþ* oder *nymp* zu setzen: mit diesen Formen pflegt der Autor zu wechseln. Oder soll man diese Schreibart dem mit ags. *niman* wechselnden *neoman* anschreiben? 8. wysheþe, wisdom, ags. *visdom* s. p. 17 v. *souhede*. 10. wypstondinge, opposition s. p. 22. 11. rebours, obstinate, stubborn, cf. l. 16. Wahrscheinlich stand dies Wort im afr. Texte, vgl. mlut. *reburrus*, *reburus*, *crispus*, *rigidus*. dyuers, odd, whimsical. Of suo *diuers* wyt p. 69, afr. *diuers*, inconstant, bizarre, rude. 12. by yhyalde, be respected. bouþe, bow. 13. þe harde herte etc. Wir finden keine völlig entsprechende Stelle in den Salomonischen Schriften. 16. red, advice. to leue, to believe, put confidence in, admit.

p. 69. 18. rede, advise, counsel. hare ureme, their profit, ihr Bestes s. p. 43. ssewy, show. yspeke, spoken, cf. p. 87, ags. *gesprecan*, *gespetan*, loqui. 20. gabbeþ, scoffs. Cf. *Gabbeþ*, upbreidel, chideþ *ANCR. RIBLE* p. 198. Lauhwen oþer gaben, if him misblueelle p. 200, altn. *gabba*, deludere, zum Narren halten. 22. to toknen, for arguments, pretences, ags. *tācn*, signum-argumentum. Der Teufel giebt ihnen so viele Gründe, Vorwände, Vorsepiegelungen an die Hand. yeseþe, youth. Cf. þer is *yeoþeþe*, bute ulde *MORAL ODE* st. 188, ags. *geogus*, juvenus. 23. wyþnymþ, reproves s. p. 17. 24. bor, boar. hi hare, hare MORRIS. beknaweþ, acknowledge, confess. 26. mangre hy wyteþ. Dies entspricht wohl den afr. Worten des Grundtextes, welche lauten mochten: *sevent malgre*, sie wissen schlechten Dank, danken schlecht. Vgl. can. *pank* p. 58. syggeþ ofte onþank. Schon das ags. *unþanc*, ingratitude, fastidium, aversatio, inurbanitas, ist mehrdeutig. An unserer Stelle werden wir an die mhd. Ausdrucksweise erinnert: Man sol *undanc* der wile sagen *IWAN* 273, worin *undanc* in die Bedeutung der Verwünschung, Schmähung übergeht. So ist hier *onþanc*, disgrace.

Ed. Morris.

p. 69. and þe medecine him ȝeþ þane dyap. Efterward, þer hyeþ zome of zuo diuers wyt, þet none guode techinge ne onderuongeþ, ak alneway weryeþ hare santanse, huēt þet hit by, zuo þet ofte hi ualleþ ine errour, and ine ualse opinions, and ine eresye, and ine euele byleane.

Of blasfemes.

5 Blasfemes is, ase zayþ saynt Austin, oþer huanne me yleþ and zayþ of God þing þet me ne ssel yleue ne healde, oþer me ne leþ naȝt þet me ssolde yleue. Ac speciallyche we clepieþ hyer blasfemye, huanne me missayþ of God and of his halȝen, oþer of the sacremens of holy cherche. Þis zenne ys ydo ine uele maneres, oþer huanne me hit zayþ be poȝte, ase doþ þe bougres and þe mysbyleuinde; oþer me hit zayþ uor couaytise to wyune, ase doþ þise char-
 10 meres and þise wychen; oþer huanne me hit zayþ be tyene and be despit, ase doþ þise playeres
 p. 70. þet zuo uyleynliche (p. 70) tobrekeþ Iesu Cristes body, and zuo uileynliche missiggeþ of God an of his blissede moder, þet hit is dreduol and zorȝe to hyere and lhesta. Þise byeþ ase wode houndes þet biteþ and ne knaweþ naȝt hare lhord. Þis zenne is zuo grat þet God his awrekeþ oþerhuyl aparteliche, ase we habbeþ yzed beuore, þo we speke of wyckede uolke. Of þis zenne
 15 zayþ God ine his spelle, þet hit ne ssel by uoryeue ne ine þise wordle ne ine þe oþre.

Nou we habbeþ ytald ten manere zennes of þe tonge. Þanne is þe uerste ydelnesse, and þe laste, blasfemie, and be cas hit is þet Salomon zayþ þet þe beginnyng of þe kneade tonge is folie, and þe ende, to knead errour.

Hyer endep þe zeue dyadliche zennes and alle hire boȝes, and huo þet wel him studeþ
 20 ine þise boc, he myȝte moche profiti, and lyerny, and knawe eche manyere of zenne, and himzelue wel serryue. Vor non ne may him wel sryue ne him loki uram zenne, bote he his ne knawe. Nou ssel þanne þe ilke þet ine þise boc ret, zȝy diligentliche to by ysryue, and him loky be his myȝte. Of oþre zennes þet he ne is naȝt gelti, he ssel herye God and him boȝsamliche ponky, þet him heþ yloked.

RICHARD ROLLE DE HAMPOLE.

Der Verfasser der folgenden prosaischen Abhandlungen ist der Dichter des *Stimulus Conscientiae*, *The Pricke of Conscience*, über dessen Lebensverhältnisse in den *Sprachproben* I. p. 285 nähere Auskunft gegeben ist. Wir verdanken den Text dieser ascetischen Schriften der von George G. Perry für die *Early English Text Society* veranstalteten Ausgabe derselben: *English Prose Treatises of Richard Rolle de Hampole*, London 1866. Wir haben sie sämtlich wiedergegeben, mit Ausnahme eines Theiles der neunten Abhandlung, welcher von dem Herausgeber nicht aus derselben Handschrift entnommen war, die alles Uebrige geboten hat. Wir schlossen diesen nach einer anderen Handschrift ergänzten Theil wegen seiner abweichenden

1. diuers wyt s. p. 68 v. *dyuers*. 2. weryeþ, defend. 5. Blasfemes is s. p. 9 v. *is worbode* (SPRACHPR. II. p. 60). huanne me yleþ etc. Die hier aufgeführten verschiedenen Kategorien wurden bereits p. 19 erwähnt. 8. be poȝte s. p. 6. þe bougres s. p. 19. 9. þise charmeres .. wychen s. p. 19. 10. playeres s. p. 63 v. *gememen*. p. 70. 11. tobrekeþ Iesu Cristes body s. p. 6. 12. lhesta, listen s. p. 61. 14. of wyckede uolke s. p. 45. 15. zayþ God. Cf. MATTH. 12, 31. 17. Salomon zayþ etc. Cf. Initium verborum ejus stultitia, et novissimum oris illius error pessimus ECCLES. 10, 13. 19. him studeþ, studies. *studeþ* MORRIS. *studeþ* MS. Dies beruht lediglich auf einer Dittographie, dergleichen wir öfter in unserm Werke antreffen. Vgl. *ydele* f. *ydele* p. 24. Die Form *studeþ* ist aber nicht anzuzweifeln, cf. *Stude* þon to bleue p. 232. Man könnte etwa *studeþ* wegen des folgenden *myȝte* l. 20 vermuthen, wie in: Ine þise uour uirtues *ham studeþ* þe ȝealde filozofes p. 216; wo wir zugleich die reflexive Weise des Gebrauchs des Zeitwortes belegt finden. 21. bote .. ne s. p. 6. SPRACHPR. II. p. 63. 23. gelti, guilty. Cf. Be þan þet he him ȝuelþ *getly* p. 175, SPORRS. p. 40, ags. *gytly*, reus.

sprachlichen Färbung aus; das Verständniss des von uns Gegebenen wird durch diese Lücke nicht beeinträchtigt.

Perry benutzte die in der Lincoln Kathedrale aufbewahrte Handschrift *Robert Thornton's*, eines Archidiaconus zu Bedford. Dieser Landsmann *Richard Rolle's* lebte um 1440, also etwa ein Jahrhundert nach demselben; doch noch immer war die Prieorei von Hampole ein besuchter Wallfahrtsort, und hier fand *Thornton* Gelegenheit, die zahlreichen Manuskripte von Werken *Rolle's* kennen zu lernen, aus denen er Mehreres abschrieb und mit dem Schriften Anderer verschiedenen Inhaltes — mit Gedichten, Abhandlungen, Gebeten, medizinischen Recepten — zu einer grösseren Sammlung vereinigte. Die sieben ersten der mitgetheilten Abhandlungen sind mit dem Namen des berühmten Eremiten selber bezeichnet, die drei letzten werden ihm aus Gründen zugeschrieben, welche wir als völlig richtig anerkennen müssen, da der Styl und der Inhalt einen und denselben Verfasser aller Stücke verrathen.

Da die erste Abhandlung auch in lateinischer Sprache vorhanden ist, so könnte man in dem englischen Texte *Thornton's* eine Uebersetzung des lateinischen Originals durch *Thornton* vermuthen. Es steht indessen fest, dass *Rolle* einzelne seiner Werke in beiden Sprachen selbst verfasst hat, und die Uebereinstimmung des Lincolntextes mit einem anderen des *British Museum Harl. 1022*, dessen abweichende Lesarten *Perry* in den Noten giebt, reicht aus, um die Originalität des Englischen zu erweisen, wozu noch der Umstand kommt, dass *Thornton* auch lateinische Schriften *Rolle's* seiner Sammlung einverleibt hat, und so die Veranlassung einer Uebersetzung gerade der vorliegenden Abhandlung nicht abzusehen ist.

Perry führt in der Einleitung zu seiner Ausgabe nebenbei noch einige andere Abhandlungen unseres Verfassers an, wie *the boke maad of Rycharde hampole heremyte to an anchornesse* aus einer Handschrift der *Bodleiana*, *Laud 602* und *the thre Arrows in the Dome* ib., *Douce 13*, nebst anderen, deren Berechtigung minder gesichert ist.

Wenn wir die Sprache der prosaischen Abhandlungen mit der Sprache der Dichtung *Hampole's* vergleichen, um daraus einen Beweis für oder gegen die Autorschaft eines und desselben Verfassers beider Arten von Schriftwerken herzunehmen, so ist zunächst von der Orthographie in weitem Umfange abzusehen. Die vielfache Abweichung der Prosa von dem Gedichte in dieser Hinsicht mag sich aus der späteren Zeit der uns überlieferten Abschriften der prosaischen Stücke erklären. So finden wir in den letzteren einen auffallenden Vokalwechsel, welcher nur in geringem Grade von dem Gedichte getheilt wird. In denselben Worten wechseln häufig *e* und *i* oder *y*, *i* und *ie*, *o* und *u*, auch *ou*, *a* und *e*, *ai* und *ei*; es treten zahlreiche Verdopplungen eines Konsonanten nach langem Vokale ein, so wie bisweilen umgekehrt Vereinfachungen des Doppelkonsonanten. Ungemein oft erscheint ein paragogisches *e* am Ende von Substantiven, Adjektiven und Verbalformen, wie Partikeln, und selbst ein eingeschobenes *e*, wie in *charemynge*, kommt öfters vor. Zu bemerken ist auch der Wechsel von *s* und *c*, *ss*, *sch* u. dgl. m., unerheblich die Darstellung des *s*-Lautes durch den Zug *ʒ*, welche mehrmals wiederkehrt, wo wir diesen Zug nicht getilgt haben.

Der Styl ist weitschweifig, die Satzgefüge oft ungemein gedehnt, auch die Korrektheit der Konstruktion nicht überall gewahrt, so dass man die Schreibart des Dichters darin nicht wieder erkennen möchte, obwohl im Allgemeinen der Sprachschatz, der Wortgebrauch und viele Wendungen der Sprache des Dichters *Hampole* entsprechen. Auffallend ist die theilweise grössere Hinnelung zu schottischen Formen und Worten bei dem Prosaisten; einzelne Wörter mag allerdings der spätere Schreiber an die Stelle älterer gesetzt haben.

I haf sett it als takynnyngge appone myne arme, for luf es strange als dede. Als ded slaas p. 2.
 all, swa lufe ouercomes alle. Ay lastande lufe has ouercomemyne me, noghte fer to sla me,
 bot for to qwykkyn me. Bot it has wondyde me ffor it sulde leche me. It has thurghe-
 fychede my herte, þat merghlyere it be helyde. And now ouercomene I fayle. Unnethes I
 lyfe for joye. Nerehand I dye ffor I suffyce noghte in delycouseste swettnes and ay to 5
 be dronkenede. It falles the flesche may noghte of his vertu noghte defaile ay whils þe
 saule in swylyk ioyes is rauyste for to joye. Bot whene vnto me swylyk joye bot for Ihesu?
 The nam of Ihesu has taughte me for to synge, and has lyghtenede my mynde with the
 hete of vnmade lyghte. Tharefore I syghe and crye, Wha sall sehewe to þe lufede Ihesu þat
 I langwys for lufe. My flesche has faylede, and my herte meltes in lufe þarenande Ihesu. All 10
 þe herte festenede in þe jernynge of Ihesu es turned into þe fyre of lufe, and with þe swettnes

p. 2. 1. I haf sett it als takynnyngge . . arme. I have set it as a takynnyngge opon my hert als takynnyngge
 apom myn arme HARL. MS. takynnyngge = takynnyng, token, mark, ist in der letzten Form dem nördlichen Idiom
 geläufig: A takynnyng Of þe dampnacion HAMR. 1334. Thir takynnynges MARR. HOML. p. 22, cf. p. 23, 24. arme,
 brachium. strange, strong. dede and ded, death. 2. ouercomemyne. Wir lassen diese entschieden dem
 irrenden Schreiber angehörende unkorrekte Form nur darum stehen, weil wir die Wahl zwischen ouercomene wie
 p. 30, ouercomynge und ouercomynge haben. Aehnlich verhält es sich mit essayngge p. 34, wofür essayngge wie p. 35,
 oder essayngge in zu schreiben ist. Eine dritte Form dieser Art ist waschekynge p. 38, wo waschynge das richtige
 Wort sein möchte. 3. leche, leech, heal. Dies Verb, bei OSM lachen H. 1836, 4274, 1727 ist frühe in der Form
 lechen, leche weit verbreitet und dem Englischen und Schottischen verblieben. Das Ags. bot nur læcanjan, læcanjan,
 sanare, goth. lekkan, altn. lækna; doch haben das Dänische und das Schwedische entsprechende Formen gebildet,
 dän. lege, schwed. läka. thurghefychede, pierced. Cf. With fiones feterede pay flitt fulle fresely per frekes,
 sjæfene with fetheris thurghe þe fyne mayles MOATE ARTH. 2037. Fyched, schott. fycht, fixed, kommt beispielsweise
 vor in: Fyched vpon fyne poynte; GAWATNE 638, afr. ficher, ficher, fixer, clouer, enfoncer. 4. merghlyere =
 more merrily, pleasantly. PERRY schreibt merghly ere und erklärt merghly im Gloss. p. 47 durch to the marrow, so
 dass er an das ags. mearglic, medullatus, gedacht haben mag. Wie aber dem Worte jene Bedeutung zukomme, und
 wie es mit derselben an unserer Stelle in den Zusammenhang passen sollte, bleibt unerklärlich. In dem von uns
 zu einem Worte vereinten merghlyere können wir nur den adverbialen Komparativ eines Adjektiv merghly vom ags.
 merg, merk, hilaris, jucundus, finden. Cf. Myrghly on a fayr morn . . Lede; loyen MORIS ALHT. P. B. 493. unnethes,
 hardly, cf. HAMR. 476, 890. I lyfe, I live, cf. HAMR. 37, 82. 5. I suffyce noghte in . . Wir vermuthen nach
 in eine Lücke in unserem Texte, da theils die Verbindung der Worte etwas zu wünschen lässt, theils die von PERRY
 angeführte Variante dafür zeugt: I suffice noghte in þis febul flesche for to bere so slowand swettes of so mykel a
 nageste per skrythes (cf. ags. scridan, ire, vagari), in to my mynde delycioust swettes HARL. MS. Wir vermuthen,
 dass mindestens etwas den Worten in þis febul flesche to bere Entsprechendes in unserem Texte ausgefallen ist.
 to be dronkenede, to be made drunk, drowned, overflooded, with sweetness. Wir können dem Zeitworte sowohl
 den Begriff des Trunkenmachens als den des Ertränkens an unserer Stelle zuschreiben, wo es bildlich verwendet ist.
 Cf. þou soght þe land, and dronkened it yhyte Ps. 61, 10 (inebriasti). Water drunkenes the bodie MARR. HOML.
 p. 138, ags. drunceanjan, inebriari, nach Bosw. Das Verb wird transitiv wie intransitiv gebraucht. 6. It falles the
 flesche may noghte . . noghte defaile. Diese weitere Ausführung des oben ausgesprochenen Gedankens wird
 nur erklärlich, wenn man die Wiederholung der Negation, wie im lat. non potest non als bekräftigte Bejahung auf-
 fasst. Cf. My flesche has faylede l. 10. It falles, it happens, ist unserem Verfasser geläufig: It may fall . . þat etc.
 p. 31. It fallis þat etc. p. 40, vgl. p. 39. defaile, fail, wax fable. Cf. Feill Scottis horses . . so irkyt can defaill
 WALLACE X. 704, afr. defaillir HALLIW. Dict. p. 296, glebt mit Bezug auf unsere Stelle, nach der Handschrift, die
 uns völlig unverständliche Erklärung des Zeitwortes durch to effect, to conquer. ay whils = whilst. Diese
 Verbindung von whils mit ay ist bei HAMPOLE sehr gewöhnlich: Flese þe ded ay whils it may 1670. þas es þe
 saule onene God ded, ay whils syn and þe deuell dwelles in þat stede 1704. He es als dede in eaul within, ay
 whils he es in dedly syn 3644. ay whilles þat þat sight sal se Of alle loyes þat sal fulfilled be 9379. 7. rauyste,
 ravished, raptured, transported. Cf. þat he es til heven rauyst HAMR. 4309. Sal . . in cloudes be rauyste 5050. þat
 war plder rauyst 8979. Daneben steht to rauisse 2909, wie hier raueschas, cf. p. 122 l. 7. to joye, to
 rejoice. Cf. All sall joye p. 4. þay sall joye in. þay may joye in Ihesu in. þe joyeth with Jon
 WHIGHT Spec. of Lyr. P. p. 27. Vgl. toisseþ AYENB. p. 25. Joyn, or make joy. Gaudeo, jucundor, letor, exulto
 PROMPT. PARV., afr. goir, joir, jouir, se réjouir. whene kann nur dem neu. when entsprechen, während wir hier
 whene vermuthen, wofür HAMR. whethen gebraucht, cf. 3505; wie dies im Nordenglischen überhaupt geschieht, cf.
 Ps. 120, 1. Vgl. fra thythen, cf. p. 122 l. 6. þepen HAMR. 2721. Vielleicht ist whethen hier herzustellen. 9. wha.
 swa HARL. MS. 10. þarenande Ihesu, yearning, longing for Jesus. Das in þarenande nach r eingeschobene
 e gehört zu den Eigenthümlichkeiten des Schreibers; das a im Stamme erscheint hier auch sonst: He lufes and he
 þernes p. 8, neben dem e, wie in þernys, þerne p. 4 und in dem Substantiv þernynge l. 11 und þernynge p. 13. In
 HAMPOLE's Dichtung herrscht das e: I þhern 2182. þhernes 1649. þherned 2176. þhernynge 1134, 1136, 1579; in den
 Psalmen steht o neben e: Alle mi þornynge Ps. 37, 10. þar þhornynge 77, 30, sonst häufig e. Im Schottischen trifft
 man auch a im Adv. þarne, eagerly und im Zeitworte þarn, wie bei BARROUD. Das Ags. bietet þearnjan und
 þarnan, desiderare. Mit dem Objektiv steht das Verb, wie hier, auch sonst: 31 þu þerneþ hit MORIS ALHT. P.
 B. 158. 3et he þyrden more WHIGHT Spec. of Lyr. P. p. 43.

Ed. Perry

- p. 2. of þe Gedhede fullyþy es it filide. Therefore, a, gude Ihesu, haue mercy of þis wroche, schewe þe to þis languessande, be þou leche vnto þis woundyde! If þou come, I am hale, I sole me noghte seke, bet langwyssande for þi lufe; late my saule takande, sekande þe, Ihesu, whaym it lufes, with whas lufe it es takyn, whaym anely it couaytee. Sothely þe mynd 'es' towchede
 5 with þe souerayne swettnes, and es for to waxe hate in the lufe of þe makare, qwhyls it enforthis for to halde besyly in it the swetteste name of Ihesu. Sothely fra thythen inryses a gret lufe, and what thyng þat it trewely towches it rauesche*s* it vterly to it. It inflawmes þe affeocione, it byndis þe thoghte, 3a and all þe *mane* it drawes to þe serues of it. Sothely,
 p. 3. Ihesu, desederabill es thi name, lufabyll and comfort(p. 3)abyll. Nane swa swete joye may be
 10 consayuede; nane swa swete sange may be herde; nane swa swete and delytabyll solace may be hade in mynde. Therefore what so euer þou bee þat redies the for to lufe Gode, if þou will nowthire be dyssayuede ne dyssayne, if þou wyll be wysse and noghte vnwyse, if þou will stande and noghte fall, haue in mynde besyly for to halde þe name of Ihesu in þi mynde, and þane thyn enemy sall fall, and þou sall stande, thyn enemye sall be
 15 made wayke, þou sall be made strange. And if þou will lelely doo this, ferre fra drede, þou sall be glorious and lowuabyll ouercommere. Seke þefore the name of Ihesu, and halde it, and forgette it noghte. Sothely na thyng slokyns sa fell flawmes, dystroyes ill thoghtes, puttes owte venemous affeocions, dos awaye coryous and vayne ocupacyons fra vs. This name Ihesu, lelely haldyne in mynde, drawes by þe rote vyces, settys vertus, in-
 20 lawes charytee, injetitis sauoure of heuenly thynges, wastys discorde, reformes pese, gyffes

1. fullyþy, fully. In HAMPOLE's Gedichte pflegt *fully* gebraucht zu werden, wie 476, 4570; *fullyþy*, *fullyþy* sind dem Schottischen geläufig. a, gude Ihesu, cf. A, Ihesu p. 6. Das exklamative *a!* findet sich frühe auch beim Vokativ, in nördlichen wie in anderen Mundarten: A, maggetre Oam H. 12806, 12754. A, Lovede Pa. 114, 4; 117, 25, a. GARNON 9, cf. *a!* *a!* p. 1. 2. languessande, languishing, cf. *langwyssande* l. 3. leche, physician. 3. seke, sick. 4. es towchede. Wir haben *es* eingeschoben. 5. hate, hot. qwhyls = *while*. In HAMPOLE's Gedichte begegnet selten das vorgesetzte *q*, wie in *quik* 1165. enforthis, endeavour. enforces HARL. MS. Vielleicht ist *enforches* zu lesen; wie wir *o* in *suffoch* mit *suffoches* p. 19, *receyves* p. 15, mit *he reschayuede* p. 7, *it reschayues* p. 15 u. a. m., wechseln sehen, und statt *sch* vielfach *ch* finden: *frenchype* p. 3, *lordchipe* p. 15, 27, *wyckhipe* p. 15, 27, 38 u. a. Nach diesem Verb vermischen wir, da *enforce* gewöhnlich reflexiv gebraucht wird, ein Fürwort wie in: He *enforssede hym* p. 3. He *enforces hym* p. 5. Wir müssen das Zeitwort intransitiv gebraucht annehmen, wie dies allerdings das afr. *enforcer* ebenfalls gestattet s. p. 3. 6. inryses, rises up. ryces HARL. MS. Das Kompositum ist der nördlichen Mundart nicht fremd: Wicked *inrase* (altnorthumb. *ereason*) in me Pa. 85, 14. 7. ramesches, rawishes, carries by violence. *rauesche* PERRY. 8. 3a, yes, cf. p. 41, 42, Oam H. 2411, 4452, MORTA ARTH. 1033, *3ha* LANCELLOT 2843; häufig *ya*, *3ha* in gedruckten Texten, und besonders in nördlichen Mundarten üblich, ags. *3ea*, sana. þe mane, the man. þe mane PERRY. þe man HARL. MS. serues = *servys*, service p. 9, cf. *serues* p. 7. Das HARL. MS. hat hier *seruys*. 9. lufabyll steht für das geläufigere *lufcum*, *lufsom*, lovely, und lehnt sich wohl an das einigermaßen sinnverwandte *lowuabyll*, praise-worthy l. 16. Das letztere steht in der Form *lowable* bei Spätern: Hope.. is a vertue moche *lowable* CAXTON's *Art of Dying Well* in WRIGHT *Proc. Dict.* p. 618, schott. *louabill*, fr. *louable*. In HAMPOLE's Gedichte kommt jenes wie dieses nicht vor.

p. 3. 10. consayuede, conceived. So finden wir in demselben Verbalstamme gewöhnlich *ay* in diesen prosaischen Abhandlungen: *conseyued* p. 38, *dyssayuede* l. 12, *dyssayue* 12., to *dyssayue* p. 9, *it reschayues* p. 15, *reschayuede* p. 27, 38, to *reschayue* p. 41. Daneben steht jedoch auch *ey*: he *rescheyuede* p. 7, *receyues* p. 15. Aehnlich wechselt die Vokalisation in HAMPOLE's Gedichte. 11. redies the, maketh thyself ready. Cf. To Scotland now he fondes, to *redy* his viage LAMOT. p. 315. These childre.. *redied* hem forth to wende CUNEO MUND. MS. Coll. Trin. Cantab. f. 32 in HALLIW. *Dict.* p. 673. Das auch in der schottischen Mundart gebräuchliche Verb hat sich in *ready* in englischen Mundarten erhalten, ags. *gerædan*, parare. 12. dyssayuede..dyssayne. deceived..deceiva, in HAMPOLE's Gedichte gewöhnlich *desayue*. *wysse*..*vnwyse*, wise..unwise, cf. p. 14. 13. wayke, weak, cf. p. 6, so gewöhnlich auch in HAMPOLE's Dichtung 698, 6157, 7961, 7974, neben *wake* 129 a. 12. 693. lelely doo this, faithfully do this. *do lele þis* HARL. MS. Das Adverb *lelely* l. 19 ist in der Form *lely* nicht selten a. GAWAYNE 449, in der schottischen Mundart *leilyly*, *lelely*, *leily*. Das Adjektiv *lele* ist in HAMPOLE's Gedichte, wie bei nordenglischen Schriftstellern überhaupt geläufig, afr. *loial*, *leal*, *leal*, loyal. 16. lowuabyll a. l. 9. þefore. Gewöhnlich lesen wir hier *þefore*. 17. slokyns, slackens, abates, quenches. Cf. Thai kindel baret wit bacbiting And *slokemes* it wit thair glothering METZ. HOM. p. 37, skt. *slokma*, extingui, schott. *slokis*, quench, assuage. 18. coryous = *coryous*. 19. insawes, implants, *insawes* PERRY. *insawes* HARL. MS., cf. lat. *inseris*, ags. *sæwan*, serere. injetitis, infuses. *yettes* HARL. MS.; doch vgl. be *injettynges* of grace p. 4 a. *oweyttide* p. 1. Irrthümlich übersetzt HALLIWELL *Dict.* p. 477 das Verb an unserer Stelle mit *gets* in.

inlastande ryste, dose away greunesnes of fleeschely desyris, turnes all erthely thyng to noye, p. 3.
 fyllys þe huffande of gastely joye. So þat wele it may be saide, "*Et gloriabuntur omnes qui deligunt nomen tuum, quoniam tu benedices justo.*" That es "All sall joye þat lufes þi name, for þou sall blysse þe ryghtwyse." Therefore þe ryghtwyse has dysseruede to be blyssede, if þe name of Ihesu trewly he hafe luffede, and þarefore es sald ryghtwyse ffor he enforssede hym 5 trewly to lufe Ihesu. Wherefore, what may do fayle vnto hym þat couaytes vncessandly for to lufe þe name of Ihesu? Sothely he lufes and he þarnes for to lufe, ffor we haue knowene þat þe lufe of Gode standie in swyke manere þat in als mekyll als we mare lufe þe mare vs langes for to lufe; ffor why it es saide "*Qui edunt me, adhuc esuriant, et qui bibunt me, adhuc scisciant,*" þat es to say, "þay" that ettyes me, jitt hungres thaym, and þay þat drynkes me, jitt 10 thristes thaym. Therefore be itselfe delitable and couaytable es þe name of Ihesu and þe lufe of it. Therefore joye sall noghte faile vnto (p. 4) hym þat couaytes besyly for to lufe hym in p. 4. whaym angells jernys for to behalde. Angels euer sese and euer þay þerne for to see, and swa are þay fild þat paire fyllinge duse noghte awaye þaire desyre, and so þayre desyre duse noghte awaye þaire fyllinge. This es full joye, this es endles joye, this es glorious joye, þe whylke þe 15 fylde vres lastandly withowtten noye, and if we vsee it, we sall be fylde euer withowttnye leasyng. Therefore, Ihesu, all sall joye þat lufes thi name. Sothely þay sall joye now be inþettyng of grace, and in tym to come be syghte of joye, and therefore þay sall joye, for why joy comes of lufe. Therefore he þat lufes noghte he sall euer mare be withowttn joye. Therefore many wrechis of þe worlde trowande þam to joye with Criste sall sorowe withowttn 20 ende. And why? Ffor thay lufede noghte þe name of Ihesu. What so þe doo, if þe gyfe all þat þe hafe vnto þe nedy, bot þe lufe þe name of Ihesu, þe tranelle in vayne. All anay þay may joye in Ihesu þat lufes hym in þis lyfe, and thay þat files þam with vices and venomous

1. inlastande, vielleicht dem kirchlichen lateinischen *inmanens* entsprechend, wenn nicht ein Irrthum des Schreibers für *oy lastande*, wie p. 1 und öfter. *ryste* = *reste*, *rest*. Es kehrt oft wieder, wie p. 5, 8, 10, 12, 17 etc. Auch steht *y* in dem verwandten Zeitworte: and *rystes* thaim p. 2. Cf. *Ryste* ne ro MARR. Hom. p. 70. I shalle never *ryst* by day nor nyght TOWN. MARR. p. 122. I salle... Rayne in my realtee, and *ryste* whene me lykys. By þe reverye of Reone halde my rounde table MARR. ARTH. 423, ags. *rest*, *quies*, *restans*, *quiescere*, *greunesnes*, grievouness, ist wohl *greuousnes* zu schreiben. to noye, to annoy, molestation. Cf. Withowtten noye p. 4. Das verwandte Verb *noye* steht p. 5, 11. In der Dichtung HAMPOLE's ist *noye* geschrieben: Thurgh *noyes* and angere 3538. To *noye* men 1234. 2. Et gloriabuntur omnes etc. Cf. Et gloriabuntur in te omnes etc. Ps. 5, 12, 13. 5. he enforssede hym s. p. 2, afr. *s'enforcer* und *s'eforcer*. Man vgl. auch p. 8 þat *aforsces* thaim. 6. what may do faile vnto hym. Das auffällige *do* mit dem Infinitiv kann zu nichts als zur Umschreibung des einfachen Verbums dienen, obwohl diese nach *may* ungewöhnlich ist. Uebrigens vgl. Joye sall noghte *faile* vnto hym p. 3 extr. 7. he þarnes s. p. 2. 8. als mekyll als we mare lufe etc. Statt *mare* steht *may* bei PERRY; *mare* HARL. MS., was uns gerechtfertigt erscheint s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 508. vs langes, we long. Cf. *Himm langeþþ* heþennward OMM H. 6046. After him *me langes* full sore Isumr. 666, ags. *langaþ*, *longaþ* *me*, *þe* etc. 9. For why, for that, for. Cf. Therefore þay sall joye, for why joy comes of lufe p. 4. for why, quia, ist besonders den nordenglischen Mundarten eigen: "I wald nouth... For þam byd bede here ne pray;" For why almedede, ne messe, ne prayers helpes na saul þar HAM. 2846, cf. 3138, 3386, 3666, 3872, 5092 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 455. Qui edunt me etc. Cf. Qui edunt me, adhuc esuriant: et qui bibunt me adhuc scisciant ECCLES. 24, 29. Im HARL. MS. steht *esuriant*... *scisciant*; in unserem Texte wäre etwa *scisciant* für *scisciant* nach der *Vulg.* zu schreiben. PERRY hat ein Fragesichen nach den lateinischen Worten, weil er wahrscheinlich für *why* als fragend (nicht als relativ) ansah. 10. þat that. þei þat HARL. MS. that PERRY. Wir haben *þay* wegen des l. 10 folgenden *þay* þat aufgenommen, da die Gleichartigkeit der Uebersetzung beider einander gegenüberstehender Sätze natürlich erscheint. hungres thaym... thristes thaym, ags. *hyngraþ* þā... *þyrstaþ* (*þyrst*) þā. Statt des *i* in *thristes* = *thristes* bietet die Ausgabe der Dichtung HAMPOLE's das *e*: *threast* 3254, 3296, 3771, 6192.

p. 4. 13. sese, see, pl. wie *sese*, sing. p. 15, 17. 14. duse, dose, cf. pp. 11, 17, neben *dose* p. 3; ebenso *þou duse* p. 28, 31, 35, 36, *þou dusse* p. 41, neben *þou dose* p. 27, 35. Den gleichen Vokalwechsel bemerken wir auch in HAMPOLE's Gedichte. 15. þe fylde, the filled, kann der Singular und der Plural sein, da *vres* zu beiden stimmt; das *e* ist nicht schlechthin Zeichen des Plurals. Uebrigens bemerke man den Wechsel der Participialform in Ald l. 14, *fyllyde* l. 16. 17. lessyng, lessening. Cf. *Lessed* ere sothenes Ps. 11, 2. Noght be þai *lessed* of alle gode 33, 11. þou *lessed* daies of his time ware 88, 46. 18. inþettyng, infusion, inspiration s. p. 1 *inþettyde*. for why s. p. 3. 22. bot, without s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 472. 23. fles, defile, sully. Das Zeitwort mit *i* oder *y* in der Stammsylbe (sonst *u*, *ow*) ist frühe besonders in den nördlichen Mundarten verbreitet: To *fles* swa junc bape OMM H. 4493. þatt nan ne sholde *fled* þen Wipp heþennom 1959. His waies *fled* he 2, 26. He *fled* his sawel dedelye Wit the filth of lieherie MARR. Hom. p. 56. þe world has many with vaptes *fled* HAM. 1196.

Ed. Perry

- p. 4. delittes, na drede pat ne pay ere putt owte of joye. Also with all pat pe name of Ihesu es helefull, fruytfull, and glorious. Therefore wha sall haue hele pat lufes it noghte, or wha sall bere pe frwytt before Criste pat has noghte the floure, and joye sall he noghte see that joyeande luffed noghte pe name of Ihesu. The wykkyde sall be done awaye pat he see noghte pe joye of God. Sothely pe ryghtwyse sekys pe joye and pe lufe, and pay fynd it in Ihesu whaym pay luffed. I jede abowte be couaytise of reches, and I fande noghte Ihesu. I rane "be" the wanntonnes of flesche, and I fand noghte Ihesu. I satt in companyes of worldly myrthe, and I fand noghte Ihesu. In all thire I soghte Ihesu, bot I fand hym noghte, for he lett me wyete by his grace pat he ne is fundene in pe lande of softly lyfande. Therefore I turnede by anothire
- p. 5. (p. 5) waye, and I rane abowte be pouerte, and I fande Ihesu pure, borne in pe worlde, laid in a crybe and lappid in clathis. I jede by sufferynge of werynes, and I fand Ihesu wery in the way, turment with hungre, thriste, and calde, fild with repreues and blames. I satt by mine ane, fleecande pe vanytes of pe worlde, and I fande Ihesu in deserte, fastande in pe monte, anely prayande. I rane by pe payne of penaunce, and I fand Ihesu bowndene, scourged, gyffene galle to drynke, naylede to pe crosse, hyngand in pe crosse, and dyeand in pe crosse. Therefore Ihesu es noghte fundene in reches, bot in pouerte, noghte in delytes, bot in penance; noghte in wantone joyeynge, bot in bytter gretynge, noghte emange many, bot in anelynes. Sothely ane euyl mane fyndis noghte Ihesu, for pare he es he sekis hym noghte. He enforces hym to seke Ihesu in pe joy of pe worlde, whare neuer he sall be fundene. Sothely therefore
- 20 pe nam of Ihesu es helefull, and nedys byhouys be lufed of all couaytande saluacyone. He couaytes wele hys saluacyone, pat kepis besyly in hym pe name of Ihesu. Sothely I haue na

For a thyng es fouler pat may *ste*, pan pe ping pat it *syte* 2348. Thay can hym *syte* Town. MYST. p. 273. He has forsoke hir and *syde* MORTZ ARTH. 978, auch schott. *ste*, *syte*. 1. na drede pat ne etc., there is no doubt but that etc. Im HARL. MS., welches nach *na drede* die Worte *pat ne* hat, fehlt die Negation, welche hier allerdings romanische Einwirkung verräth s. SERM. AGAINST MIR. PLAYS p. 45. with all pat. Für die beiden ersten Worte steht *witte alle* in HARL. MS., was wir für unberechtigt halten. 6. I jede abowte, I went about. jede wechselt mit *yode* p. 5, wie man in HAMPOLE's Gedichte *yhed* und *yhode* geschrieben findet. reches, riches. So wird das Wort hier durchgängig mit *e* in der ersten Sylbe geschrieben, cf. p. 5, 12, 39, 44, und neben *reches* erscheint *rechesse* p. 39. I rane be the wanntonnes etc. Wir haben *be* eingeschoben, zumal da auch *ran be po wantones* im HARL. MS. steht; *be*, *by* ist hier, wie bei den übrigen Substantiven in der Reihfolge gleichartiger Sätze des Sinnes wegen notwendig. 8. In all thire, in all these. Die Pluralform *thire* kommt hier öfter vor, wie p. 9, 11, 12, 31. So stehen auch in HAMPOLE's Dichtung *pir*, *per*, *pere* neben *pis*, *pes*. Ueber jene s. HAMP. 434, METR. HOM. L. 89, SPRACHPR. L. p. 280, BARB. IX. 183. wyete = *wite*, wit, know. Vgl. *wyet* p. 7. *wiet* pou wele p. 27, neben: *wit* pou p. 14, 43, *for to wite* p. 33, *pou sall wit* p. 42 und selbst *wete* pou wele p. 35. Ähnlich ist die Vertauschung von *i* und *e* mit *e* in: *wye/e* p. 11, *wyese* p. 18, *wyeshy* p. 27, *thiese* p. 37, *wiele* p. 18. In der Ausgabe des Gedichtes HAMPOLE's finden wir nur *witte*, *witt*, *wytte*, *wyit* geschrieben.

p. 5. 10. pure, poor. Cf. *pure*, *purus* p. 13, doch *pure* p. 8, *pe power* p. 11. Das Gedicht HAMPOLE's hat *pure* 5568, 5575, the *poore* 5560, *poore* 8258. 11. clathis, clothes, swaddling-clothes. 12. turment = *turmented*, tormented s. p. 6 v. *profette*; *couete* p. 29. *repreues*. Statt des in nördlichen und anderen Mundarten üblichen *repre*, *repra/e*, steht in HAMPOLE's Gedichte *reprose*, *repruse*, reproof: In grete *reprose* 5555. Til pair grete schenschepe and *repruse* 6321. Cf. Thou does me greatt *repra/e* Town. MYST. p. 114. He dred the *repra/e* of his company LANCELOT 764. In harmynge of myself or in *reprose* Ch. Troil. a. Cr. 2, 1140. by mine ane, lonely. Cf. An empty... That woned in wasti bi him as METR. HOM. p. 148. Ik ane angulle bi him ane Sall clarer schyne pan ever son schane HAMP. 8709. pe body with flesche and bane, Es harder pan pe saul by it ane 3108. pe saule be itself man es nane, Ne pe body without saule by it ane 5840. Noght anely of pe saules by pam ane 5833 s. MATZNER Gr. 2, 1, 396. 15. hyngand, hanging, suspended. In dieser Vokalisation kehrt das *intransitive* Verb wieder: *Hyng* noghte to lange pare appone p. 37 und p. 41. *pat* for us vouches safe on rode to *hyng* HAMP. 9624. How pai salle *hyng* 7210. *pair* clethyng *hyngand* 1536. pe hares *pat* on pe heved *hynges* 675. Alle thi hart in hym shalle *hyng* Town. MYST. 161. In these two bydyngys... *Hyngys* alle the law in. Now *hynges* be here on rude p. 227. Das Zeitwort entspricht der Form nach zunächst dem schwachen Zeitworte, altn. *hengja*, afries. *hengja*, ags. *hangjan*; doch mischen sich darin, wie in dem schottischen *hyng*, *hing*, die transitive und intransitive Bedeutung. Wir finden daneben *e* im Stamme: He *henges* on pe rode tre 5260. His hode... *henges* on his schulder Gaw. 1930. Unsere Anmerkung zu HAMPOLE 675 möchten wir durch diese ergänzen. 17. gretynge, weeping. *emange*, among. Diese dem nördlichen Idiom angehörige Form wird in HAMPOLE's Dichtung durch *omang* ersetzt. Cf. To myrth us *emong* Town. MYST. p. 102. When I cam *emang* them p. 150. Restyd have we lytlyle *emang* p. 133. Alle pesse *emang* you alle p. 216. *Emanges* us alle p. 217. *Emanges* them p. 151. *Emanger* thame righte PERCEVAL 604. *anelynes*, loneliness. *alones* HARL. MS. Das von *anely*, only, abgeleitete Substantiv, wenn auch selten, bedarf keiner Aenderung.

wondyr if þe temptid fall þat puttes noghte þe name of Ihesu in lastande mynde. Sekyrlly ^{Ed. Perry p. 5.}
may he or scho chese to lyfe anely þat has chosene þe name of Ihesu to thaire specyalle, for
thare may na wykked spyrite neye þare Ihesu es mekylly in mynde or is neuenyd in mouthe.

II.

A tale that Rycherde Hermet made.

When I had taken my syngulere purpos, and lefte þe seculere habyte, and I begane mare ⁵
to serve God þan mane, it fell one a nyghte als I lay in my ryste, in þe begynnynge of my
conuer(p. 6)syone, þare appered to me a full faire þonge womane þe whilke I had sene before, ^{p. 6.}
and þe whilke luffed me nogt lytill in gude lufe. And when I had behaldyn hyre and I was
wondyrde why scho com swa on nyghte in þe wyldyrness; sodanly, withowttyne any mare
speche, scho laid hire besyde me, and when þat I felyd hir thare, I dred þat scho sulde drawe ¹⁰
me to fuell, and said þat I wald ryse and blesse vs in þe name of þe Haly Trynytee, and scho
strenyde me so stallworthely þat I had no mouthe to speke, ne no hande to styrrre; and whene
I sawe þat, I perceyuede well þare was na womane, bot þe deuell in schappe of womane. Thare-
fore I turnede me to Gode, and with my mynde I said "A, Jhesu, how precyous es thi blude!"
makand þe crosse with my fyngere in my breste, and als faste scho wexe wayke and sodanly ¹⁵
all was awaye; and I thankked Gode þat delyuerd me, and sothely fra þat tym furthe I forced
me for to lufe Jhesu, and ay þe mare I profette in þe luf of Jhesu þe swetter I fand it, and
to þis daye it went noghte fra my mynde. Therefore, blysside be þe nam of Jhesu in the
worlde of workdes! Amen — Amen — Amen!

Iesu þe sone of þe glorious virgyne.

20

Now Lord haue mercy one all thyne — Amen.

Amen — Pro charyte — Amen.

III.

De imperfecta contricione.

Recharde hermyte reherces a dredfull tale of vnperfite contrecryone þat a haly mane
Cesarius tellys in ensample. He says þat:

25

A þonge mane, a chanone at Parys, vnchastely and delyciously lyfande, and full of many
synnys, laye seke to þe dede. He (p. 7) schrafe hym of his gret synnys, he hyghte to amende ^{p. 7.}

2. scho, she, cf. p. 6, 8 etc., wie HAMP. 583, 1277, 2336, 6688 etc., METR. HOM. p. 154, 155, 156 etc. to thaire
specyalle. Statt thaire bletet *lys* HARL. MS. Ueber das substantivirte *specyalle* s. ST. DUNST. 194. 3. neuenyd,
named. In PERRY's Texte und dem beigefügten Citate des Glossar steht hier *neuennyd*; doch wird dies zu Ende
des Buches unter *Errata* als Fehler verbessert. Cf. p. 10 And *neuened* the nonne be hir name METR. HOM. p. 61.
5. syngulere purpos. Das Adjektiv *syngulere* kann das *Ungewöhnliche* des Entschlusses, oder das *Persönliche*,
die *Nichtbeachtung*, *Nichtbilligung* desselben durch andere bezeichnen. 6. It fell, it happened s. p. 2.

p. 6. 8. I was wondyrde. I wondred HARL. MS., cf. wondyrde p. 7. Man kann an unserer Stelle I wondyrde
als die richtige Lesart vermuthen, doch behalten wir die schwierigere bei, welche an das altn. Scho was *forwondred*
METR. HOM. p. 81, nhd. ich war verwundert, lat. *miratus sum*, erinnert. 12. strenyde, strained, sprained. Cf.
In helle hard bonden, both fote and hand, And straitely *stremyed* ilka lym HAMP. 7180. In strang payns be *stremyed*
7216. *Stremyed* in helle and bonden fast 7231. Die Schreibart *stremye* ist im Schottischen gewöhnlich: Balih hir
tendir handes War *stremyed* salry boundin hard with bandes DOUGL. *Verg.* 52, 36. 13. schappe, shape.

15. als faste = als some, also bald, alsbald. wayke s. p. 3. 16. I forced me = I enforced me s. p. 3 oder
I aforced me s. p. 8. 17. I profette, I profited, improved, advanced. Mit der Verkürzung dieses Zeitwortes
im Präteritum (statt *profetede*, *profittede*), vgl. he... *anoynte* hym p. 7. Dahin gehört auch *turment* = *turmented* p. 5.
18. in the worlde of workdes, lat. in *atenuum* s. Pa. 118, 44. 24. reherces, reheares, cf. p. 7. Diese
Schreibweise des Wortes, worin c mit s wechselt (cf. GAW. 392) ist frühe geläufig: Alle sall... be *reherced* HAMP.
2386, cf. 3440, 4248. As þe *reherce* GAWATYN 1243. Thogh it happen me *reherces* eft That ye han sayede Ch. *Leg.*
of G. Women 78. I you shall *reherce* How that my fodes ben diverse GOWER III. p. 26. *Rehercyn*. Recito PROMPT.
PARV. p. 427 a. d. Wb. 25. Cesarus. Dies ist der 1240 gestorbene Cistercienser *Cesarus Hasterbacensis* zu
Köln. Die in Betracht kommende Schrift ist die De miraculis et visionibus sui temporis s. dialogus miraculorum,
auch unter dem Titel: Illustrium miraculorum et historiarum memorabilium lib. XII., wie in der Ausgabe COLON.
AGRIPP. 1599. Die hier erzählte Geschichte steht II. 15. 26. chanone, canon, afr. *canone*, chanoine. Parys. Cf.
Pares p. 7. delyciously etc. *Delicatissime vivat* CESAR. I. c.

p. 7. 27. He schrafe hym, he shrove, confessed, himself. Cf. To schryfe hym of, cf. p. 126 l. 12, 13. I
ware schrewen, cf. p. 126 l. 4. þe syns of whilk þat þam schrafe HAMP. 8300. Thai schraf thaim of thair synes
cien METR. HOM. p. 10, ags. *scrif/an*, *scráf*, *scrif/en*. hyghte, promised, cf. p. 126 l. 5.

Ed. Perry

- p. 7. hym, he rescheyuede þe sacrament of þe a^u*tre and anonyns hym, and swa he dyede. Till his grauyng it semyde als þe ayere gafe seruise. Eftyr a faa dayes he apperyde till ane þat was famyliare till hym in hys lyfe, and sayde þat he was dampnede for þis enchesone. "Thofe I ware," quod he, "schreuen and highte to doo penance, me wantede verray contrycyone, wythowtten þe whilke all othere thynges awayles noghte; for thy if I hyghte to lefe my foly, my concyens sayde þat, if I lefede tham, ȝet walde I hafe delyte in myn alde lyfe. And till þat my herte heldede mare and bowghede, thane to restreyne me fra all thoghtes þat I knewe agaynes Goddes will. And for thy I had na stabyll purpos in gude, na perfite contrycyone, tharefore sentence of dampnacyone felle one me and wente agaynes me."
- 10 Allswa he reherces anothre tale of verraye contrecyone, þat þe same clerke Cesarius says. He tellys þat:

A scolere at Pares had done many full synnys, þe whylke he hade schame to schryfe hym of. At the last gret sorowe of herte ouercome his schame, and whene he was redy to schryfe hym till þe priore of þe Abbay of Saynte Victor, swa mekill contricion was in his herte, syghyng in his breste, sobbyng in his throtte, þat he moghte noghte brynge a worde furthe. Thane the prioure said till hym, "Gaa and wrytte thy synnes." He dyd swa, and come agayne to þe pryoure and gafe hym þat he hadde wretyn, for ȝitt he myghte noghte schryfe hym with mouthe. The prioure saghe the synnys swa grette þat thurgh leue of þe scolere he schewede theyme to þe abbote to hafe conceyle. The abbote tuke þat byll þat þay ware wretyn in, and lukede thareone. He fande na thyng wretyn, and sayd to þe priour, "What may here be redde þare noghte es wretyne?" That saghe þe pryour, and wondyrde gretly, and saide, "Wyte ȝe þat his synns here warre wretyn, and I redde thaim, bot now I see þat God has sene hys contrycyone, and forgyfes hym all his synnes." Dis þe abbot and þe prioure tolde þe scolere, and he with gret joye thanked God.

p. 8.

25

IV.

Moralia Ricardi Heremite de natura apii.

The bee has thre kyndis. Ane es þat scho es neuer ydill, and scho es noghte with thaim þat will noghte wyrke, bot castys thaim owte and puttes thaim awaye. Anothre es þat when

1. rescheyuede, received, cf. rescheyues p. 10 a. p. 2. a^u*tre, altar. *autre* FRANT, welcher auch *autir* p. 31 bietet. Das *a* ist in diesem Worte so sehr allen Dialekten fremd, dass wir *a* lesen zu müssen glauben. Cf. *On auter* METR. HOM. p. 89. Bifor the *auter* p. 160, 161, 168. þe sacrament of þe *auter* HAMR. 3685. *anoynte hym* = *anoynted hym* s. p. 6 *profette*. Das Verb ist hier fakitiv gebräucht; er empfing die letzte Oelung, die er sich nicht selbst geben konnte: *Vaticum accepit, inunctus est* CÉSAR. l. c. Till his *grauyng*, to his burial. Cf. To thy *grauyng* this myr of me Rosave the tyllle TOWN. MYST. p. 132. *Gravyng*, delvyng. Fossio, fossatura PROMPT. PARV. p. 208. 2. the *ayere*, the air. Cf. In þe *ayere* p. 8. So steht statt: þe *ayre* fra þepen HAMR. 1018. The *ayere* fro thethene MS. BOWKS s. HALLIW. Dict. p. 126. *gafe seruise* = *service* s. p. 2. Die Stelle erklärt sich aus dem Original: *Erat in illa die tanta serenitas, et ipse aer eius obsequiis famulari videbatur* CÉSAR. l. c. a *faa*, a few. Cf. *post paucos dies* CÉSAR. l. c. Bei HAMPOLE findet sich sonst *fon*, *fone*, wie in den Psalmen, bei MURD. u. s. w. statt des ags. *feð*, pl. *feðe*, alts. *fāh*, altn. *fār*, dän. *faa*, schwed. *få*; so erklärlich die Form an sich ist, so vereinzelt steht sie hier. 3. þis *enchesone*, this reason. Das *pis* deutet auf den sogleich folgenden Grund s. p. 10 *cheson*. 5. to lefe, to leave, cf. *lefede* l. 6 und p. 10, 12. 6. *concyens*, conscience, cf. p. 8, *concyence* p. 10. 7. heldede, inclined, cf. HAMR. 817. 10. *Cesarinus*. Cf. CÉSAR. etc. II. 10. 12. A *scolere*, a student. *Erat ibi iuuenis quidam in studio* CÉSAR. l. c., cf. l. 18. When it (sc. the chylde) was of seven yere, the bischope made it gude *scholere* METR. HOM. p. 170. full, foul. 14. *priore*, prior, steht neben *prioure* l. 16 2 extr., *priour* l. 23, *pryoure* l. 17. 16. *wrytte*, write, imper. Dazu gehört das Partic. Pl. *wretyn*, *wretyme*, *wretyn* l. 17, 20, 21, 22, welches sich zum ags. *wrītan*, *wrāt*, *wrīten* verhält, wie *schreuen* zu *schryfe* s. l. 10 *schrafe*. Cf. With chartre wele *wreten* LANOT. p. 87. 18. *thurgh leue*, through, in consequence of, the permission. *Non sufficio tibi solus dare consilium, vis ut ostendam Abbati? Et licentiamt ei* CÉSAR. l. c. 19. *conceyle*, counsel. 21. *be redde*, be read, cf. *prwt* l. 22, p. pr. *redande* p. 8. 23. *Wyte ȝe* s. p. 4. *Sciāt pro certo paternitas vestra etc.* CÉSAR. l. c.

p. 8. 26. *scho es neuer ydill* etc. Die Darstellung unseres Verfassers beruht auf PLIN. Nat. Hist. XI. 10. Cf. *Cessantium inertiam notant, castigant mox et puniunt morte* l. c.

scho fyres scho takes erthe in kyr sette pat scho be noghte lyghtly ouerhghede in the ayere
 of wynde. The thyrd e is that scho kepes clene and bryghte hire winges. Thus ryghtwys men
 pat lufes God are neuer in ydillnes, for owthire pay ere in trauayle, prayand, or thynkande,
 or redande, or othere gude doande, or withtakand ydill mene, and schewand thaym worthy to
 be put fra pe ryste of heuene, for thay will noghte trauayle. Here pay take erthe; pat es, pay
 halde pam selfe vile and erthely, that thay be noghte blawene with pe wynde of vanyte and
 of pryde. Thay kepe thaire wynges clene, that es, pe twa commandementes of charyte pay
 fulfill in gude concyens, and thay hafe othyr vertus vnblendide with pe fylthe of syne and
 vncleue luste. Aristotill says pat pe bees are feghtande agaynes hym pat will drawe paire
 hony fra thaym; swa sulde we do agaynes deuells pat afforces tham to reue fra vs pe hony of
 poure lyfe and of grace. Ffor many are pat neuer haue halde pe ordyre of lufe ynesche *of*
 paire frendys sybbe or ffremede, bot outhire pay lufe paym ouer mekill, or thay lufe pam ouer
 lyttill, settand thaire thoghte vnryghtwysely on thaym, or pay lufe thaym ouer lyttill, yf pay
 doo noghte all as pay wolde till pame. Swylke kane noghte fyghte for thaire hony, for thy
 pe deuelle turnes it to wormes, and makes peire saules ofte sythes full bitter in angwys and
 tene, and besynes of vayne thoghtes and oþer wrechidnes, for thay are so heuy in erthely fren-
 chype pat pay may noghte flee into pe lufe of Ihesu Criste, in pe wylke pay moghte well forgaa
 pe lufe of all creaturs lyfande in erthe. Wherefore, accordandly, Arystotill says pat some
 fowheles are of gude flyghyng, pat passes fra a land to anothire, some are of ill flyghyng for
 heuynes of body and for paire neste es noghte ferre fra pe erthe. Thus es it of thaym pat
 turnes pam (p. 9) to Godes seruys. Some are of gude flyghyng, for thay flye fra erthe to
 heuene, and rystes thaym thare in thoghte, and are fedde in delite of Goddes lufe, and has
 thoghte of na lufe of pe worlde. Some are pat kan noghte flye fra pis lande, bot in pe waye
 late theyre herte ryste, and delyttes paym in sere lufes of mene and womene, als pay come
 and gaa, nowe ane and nowe anothire. And in Ihesu Criste pay kan fynde na swettnes, or,
 if pay any tyme fele oghte, it es swa lyttill and swa schorte, for othire thoghtes pat are in
 thaym, pat it brynges thaym till na stabylnes. Or pay are lyke till a fowle pat es callede
 strucoy or storke, pat has wenges and it may noghte flye for charge of body. Swa pay hafe

1. scho takes erthe etc. *Gerula secundus status captant. Si coarctatur procella, apprehensi pondusculi lapilli se mutant* PLIN. l. c. *sette, fest. ouerhghede, overtaken, overcome.* Der Verfasser schreibt *keghede* für *highede*, wie er i mit s zu vertauschen pflegt. Das Zeitwort ist der schottischen Mundart in den Formen *ouerhigh, overhys, ouerhys* eigen: Be est Cuthart he *ouerhys* thaim agayne WALLACE IV. 32, ags. *oferhigjan*, *emperare*.
 2. scho kepes clene etc. Cf. *Mira munditia* PLIN. l. c. 4. withtakand, reproving, blaming. *with takand* PEARCE. Beide Wörter sind nothwendig zu verbinden; auf die Bedeutung des so gewonnenen Kompositums mag schon das oben angeführte Verbum *castigant* bei PLINUS hinweisen. Diese ist aber auch durch das im Keatsischen Dialekte häufige *withime* s. ATENS. p. 22 hinlänglich geschützt, da *nime* mit *take* synonym ist. 6. blawene, blown.
 9. Aristotill says etc. Cf. *Τοις ἐξαιρουσι περὶ τοῦ μέλιτος τὸν μαχεται μέλιτον* ARISTOT. *Hist. Anim.* IX. 40. 10. that afforces tham = *pat enforces tham* s. p. 2, 3. Dieses Verb kehrt wieder in: He *afforces* hym p. 9 und ist das in HAMPOL'S Gedichte übliche: Al if a man *afforce* him ay For to do etc. 2536. He sal... *afforce* hym and be bysy His laghe to chaunge 4263 s. HALLIW. *Dict.* p. 27. 11. poure s. p. 5. *lufe ynesche* of. Wir haben of hinzugesetzt. Auffallender Weise erklärt PEARCE *Gloss.* p. 49 *ynesche* durch *towards*, wahrscheinlich nach dem Vorgange HALLIWELL'S *Dict.* p. 497, so dass *ynesche* hier den Charakter einer Präposition hätte. Schwierlich liess sich dafür irgend ein etymologischer Anhalt finden. *lufe ynesche*, tender love, entspricht im Begriffe dem ags. *ansecce lufa* GRAC. M. *Cura Past.* 17, 11. Das Adj. *nesche* ist auch den nord-englischen Schriftstellern geläufig: *pe blode of bucces nesche* Ps. 49, 13. *pe saul mare tender and nesche* HAMP. 3110 s. 614. Die Vorsylbe *y* ist zwar nicht gewöhnlich, doch giebt es wenigstens ein ags. *gehnescejan*, *emollire*, und auch anderen Adjektiven wird diese Vorsylbe, ohne ags. Vorbild gegeben. So fehlt denn hier eine Präposition vor *paire frendys*, wofür man *of* oder *till* wählen kann. 12. sybbe or ffremede s. K. HOAR 64. 16. tene, sorrow.
 17. forgaa, forego. 18. Arystotill says etc. Cf. ARISTOT. *Hist. Anim.* IX. 7 extr. und 3. Aristoteles gedenkt an der ersten Stelle einiger Zugvögel, an dem Anfange das folgenden Abschnittes der schwereren Vögel, welche unmittelbar auf der Erde nisten. 19. fowheles, fowls, birds. 20. and for, vielleicht and forpy.

p. 9. 22. rystes thaym, rest, cf. *ryste* l. 24 s. p. 3. 24. sere lufes, several loves, affections, carnal desires. Cf. *Sere mane* p. 12. *Sere maners* p. 15 s. HAMP. 763. Der Verfasser hat auch das davon abgeleitete Adverb *sereely*, worüber man sehe p. 12. 28. strucoy or storke, ostrich or stork. Der Verfasser begeht hier einen mehrfachen Irrthum; *strucoy*, lat. *struthio*, *struthiocamelus*, ags. *strūta*, ahd. *strūs*, der Strauss, ist ein Lauf-

Ed. Perry

p. 9. vndirstandyng, and fastes and wakes and semes haly to mens syghte, bot thay may noghte fyte to lufe and contemplacyone of God, pay are so chargede wyth othre affeccyons and othire vanytes.

V.

A notabill tretys off the ten comandementys drawene by Richerde the hermyte off Hampull.

- 5 The fyrste comandement es, "Thy Lorde God pou sall loute, and till Hym anely pou sall serue." In this comandement es forboden all mawmetryse, all wycheecrafte and charemyng, the wylke may do na remedy till any seknes of mane, woman, or beste, for pay erre þe snarrys of þe deuelle by the whilke he afforces hym to dyssayue manekynde. Alsua in þis comandement es forbodyn to gyffe trouthe till so*r*cerye or till dyuynnyng; by sternys, or by dremys, 10 or by any swylke thynges. Astronomyenes byhaldes þe daye and þe houre and þe poynte pat man es borne in, and vndir whylke syngne he es borne, and þe poynte pat he begynnes to be in, and by þire syngnes and oþer pay saye pat pay say that sall befall þe man aftyrwarde, bot p. 10. theyre errowre es reproffede of haly doctours. Haly crosses men sall (p. 10) lowte, for thay are in syngne of Cryste crucyfiede. To ymages es þe louynge pat es till thaym of whaym 15 *pai* are þe ymages, for pat entent anely *pai* are for to lowte. The tothire comandement es, "pou sall noghte take þe name of God in vayne." Here es forbodene athe withowttene cheson. He pat ne*u*enes God and sweris fals, dispysse* God. In thre maners mane may syne in swerynge; that es, if he swere agayne his concyence, or if he swere be Cryste wondes or blude, that es euermare gret syne, þofe it be sothe þat he sweris, for it sounes in irreue*re*nce

vogel mit Flügeln, welche darum zum Fliegen untauglich sind, weil ihnen die steifen Schwingen fehlen; *storkes*, ags. *storc*, der Storch, ist dagegen ein Sumpf- und Zugvogel. Beide Namen hält er für die desselben Thieres. 4. *tretys*, treatise, in HAMPOLE'S Gedichte *tretece* 339, 3549, 3568, 3671. *tretece* 343. the copie of a *tretece* Ch. Troil. a. Cr. 2, 1697; 4, 36, 108, auch in der Bedeutung von *treaty*. Vgl. *Trete* (tretre or *tratyce*, H. P. tretys A.). Tractatus PROMPT. PARV. p. 502. Die kentsche Mundart gebraucht dafür das germanische *draype* AYENB. p. 251, 260 s. d. Wb. drawene, composed, i. q. treated. So wird im AYENBITE *draye* = treat gebraucht a. AYENBITE p. 45. 5. *loute*, bow to, worship, pay respect to, cf. *lowte* p. 10. In dieser Form erscheint das ags. *lutan*, se inollinare, procumbere, vornehmlich in den nordenglischen Mundarten: *Loute* him sal kynges alle Ps. 71, 11. *Pai eten and louten* (adoraverunt, ags. *lutan*). Forthi will I that thou *loute* me METR. HOM. p. 69. Byd every man thay luf and lowt TOWN. MYST. p. 18 and das schwache Verb *lutan*: Whan pai *lowted* als loved HAMP. 8966. Alle ledis me *lowtede* MORTE ARTH. 3296. 6. *mawmetryse*, idolatry; sonst in nordenglischen Mundarten auch *mawmentry*: He shalle with alle his *mawmentry* No longere us betelle TOWN. MYST. p. 217, sonst *mawmetrye*: In destruction of *mawmetrye* Ch. C. T. 4656 a. AYENB. p. 6. *wycheecrafte* etc. s. AYENB. p. 43. 7. *erre* = *ere*, ara. Der Schreiber gebraucht neben den Formen *are* und *ere* häufig *erre*, z. B. p. 10, 11, 34, 43, 44 und daneben *er* p. 36, 38, 39, 41, 45. Ausserdem begegnet auch als dritte Person der Mehrzahl die Form *bene* p. 26, 37 s. p. 26. 8. *snarrys*, enares. 9. *sorcerye*, *socerye* PARRY. Cf. Among the whiche is wycheecraft, That some men clepen *sorcery* GOWER III. p. 44, cf. p. 46, 48, 61. 10. *Astronomyenes*, astronomers, astrologers. Cf. And thus saith the *naturien*, whiche is an *astronomien* GOWER III. p. 106. Nectanabus... which was an *astronomien* And eke a great magicien ib. p. 128. Die Endung *-ien* ist überhaupt für Männer der Wissenschaft und Kunst beliebt gewesen: Right so of the *naturien* GOWER III. p. 46. He was a great *rethorien* III. p. 48. These false enchauntours or *sigromanciens* Ch. Pers. T. III. p. 315. 11. *reproffede*, reproved. 12. *of haly doctours*. So pflegen die kirchlichen Autoritäten, Kirchenlehrer, früher *larewes*, ags. *lærewas* (cf. ORM H. 7338) bezeichnet zu werden: Als *doctours* says of haly writ In bukis HAMP. 2278. Of þe techyng of *doctours* 3597. Haly heremites and *doctours* pat haly wryt wald teche and ken 8724.

p. 10. *lowte* s. p. 9 *loute*. 14. *þe louynge*, the praise. Cf. In *louynge* of God p. 16. In his wordes trowed pai And loved his *louynge* (laudaverunt laudem ejus) HAMP. 320. In world of world es his *loveynge* Ps. 110, 10. Til our God be blithfull and fair *loyng* 146, 1. Myrth and *loyng* be to the, Myrth and *loyng* over al thyng TOWN. MYST. p. 2. In Godes *loyng* I rayse this stone p. 46, ags. *lofing*, laudatio. 15. *pai are*. *paire are* PARRY in beiden Zellen. Dem Schreiber entschlüpfte die Sylbe *re* in beiden Fällen wegen des folgenden *are*, 16. *athe*, oath, swearing, cf. l. 20, p. 129 l. 1. *withowttene cheson*, without reason. Das aus *encheson*, *acheson*, *achesoun* (cf. p. 7) verkürzte *cheson*, *chesoun* treffen wir bei nordenglischen Schriftstellern häufig; in HAMPOLE'S Gedichte findet man *encheson*, *enchesoun*. Cf. *Chesoun* till him fand scho nan METR. HOM. p. 38. That thal haued *chesoun* hir gain p. 167. Vgl. LANGT. p. 129, 172. Die schottische Mundart hat das Verb *chesoun*, blame, accuse, afr. *occasion*, *ochaison*, *acheson* etc., occasion, cause, prétexte. 17. *newenes*, names. *newenes* PARRY welcher jedoch in den Errata *newenes* als richtige Lesart anführt s. p. 5 den ähnlichen Irrthum. *dispyses*, despises. *dispysse* PARRY. Wir können nicht annehmen, dass der Verfasser *dispyses* in *dispysse* zusammensog, wofür es uns an einem Beispiele fehlt. *syne*, sin, peccare ff., wie l. 19 *sin*, peccatum. Vgl. AYENBITE p. 6. 19. *irreuerence*, *irreuerence* PARRY.

of Jhesu Cryste. Also if he com agaynes his athe, noght failland þat he has sworne. The nam of Gode es takyn in vayne one many maners: with herte, with mouthe, with werke. With herte takes false crystyn mene it in vayne, þat rescheyues þe sacrament withowtten grace in sawle. With mouthe es it tane in vayne with all athes brekyng of new prechyng þat es vanyte and vndeocyons; prayere, when we honour God with oure lippys, and oure hertys 5 erre ferre fra Hym. With werke ypcorittes takes Goddes nam in vayne, for they feyne gud dede withowtten, and pey erre withowtten charyte, and vertus, and force of sawle to stand agayne all ill styrrynges. The thirde comandement es, "Vmbethynke the þat thou halowe þi halydays." This comandement may be takyn in thre maneres: ffirste generally þat we sesse of all vyces þat lettys deuocyone to God in prayenge and thynkyng... The thyrd es specyall, 10 als in contemplaytyfe men þat departis paym fra all werdly thynges swa þat pey hally gyfe paym till God. The fyrste manere es nedfull vs to do, the tothire we awe to do, the thirde es perfeccyons. Fforthi one þe halydaye men awe, als God byddys, to lefe all syne and do na werke þat lettis thaim to gyffe paire herte to Godd, thatt þay halowe þe daye in ryst and deuocyone and dedys of charyte. The ferthe comandement es, "Honoure thy fadyre and þi 15 modyre." That es in twa thynges, þat es bodyly and gastely: bodyly, in sustenance, þat þay be helpede and sustaynede in paire elde, and when þay are unmyghty of payme selfe; gastely, in reuerence and bouxomnes, þat þay say to þam (p. 11) na wordes of myssawe, ne vnhoneste, p. 11. ne of displeasance vnauyssedly, bot serve þame mekely and gladly and lawlyly, þat þay may wyne þat Godde hyghte to swylke barnes, þat es, laⁿde of lyghte; and if þay be dede, thaim 20 awe to helpe paire sawles with almosdedes and prayers. The fiffe comandement es þat "Thou

4. with all athes brekyng of new prechyng. Wir müssen diese Worte verbinden, welche PERRY durch ein nach *brekyng* gesetztes Komma scheiden zu wollen scheint, wenn sie uns nicht völlig dunkel bleiben sollen. Wir nehmen an, dass mit den Worten „mit allem Eidbruche neuer Predigt“ entweder auf *Erkähren* oder auf eine frömmelnde, affektirte *Predigtweise* gedeutet wird. 8. all ill styrrynges. Cf. Concupiscens, and passionis, and vaskillwyse styrrynges p. 14. Of ill styrrynges and of temptacions in will p. 12. vmbethynke the, consider attentively, recollect, remember. Dies Zeitwort, welches von reiflichem Bedenken, Erwägung und Besinnung gebraucht wird, gehört den nord-englischen Mundarten an; im LINC. MS. kehrt es öfter wieder s. HALL. Dict. p. 899 und EMLIG. PIERCE in Prose a. Verre ed. PERRY 1867 p. 16, 25. Umbethynke the what thou sayest Town. MYST. p. 4. He umbethought him of aue slyght BARR. XVI. 84, JAMES. Dict. II. 611. Es wechselt mit dem gleichbedeutenden umthynke: Scho umthot hir MYST. HOM. p. 15. He umthocht him p. 79. Scho umthocht hir p. 81. The bishop son him umthocht p. 89. Scho umthocht hir p. 165. Umbethynke the better Town. MYST. p. 251. Umbethynke you in this case p. 327, ags. ymbepencen, considerare (ymbes, ymb, circa, circum). halowe, hallow, keep, cf. l. 14. Ye shalle halow the holy day Town. MYST. p. 161. Loke þat þou halgi þane day of þe sabbat AVERN. p. 7. þi halydaye. Für þi ist wahrscheinlich þe zu lesen, obwohl jenes allenfalls beabsichtigt sein könnte. 9. sesse = cesse, cf. it cesses p. 18, if a man cesse p. 40, may þou cesse is. 10. lettys, let, hinder, cf. lates l. 14. The thyrd etc. Die zweite Weise ist, wie es scheint, durch ein Versehen des Schreibers ausgefallen, weshalb wir vor *The thyrd* eine Lücke angedeutet haben, was in PERRY's Texte nicht der Fall ist. 11. wordly = worldly, cf. p. 26, 33, 35, 36, 39 s. MYST. HOM. II. 106, SPRACHPR. I. p. 264, 106. Was die Vokalisation betrifft, so schreibt unser Autor auch: þe worlde p. 34, 39. þis worldis bysse p. 33; dagegen auch: in the worlde of worlde p. 6. worlde p. 11, 12 und worldly p. 14. hally, wholly, cf. p. 27. 12. awe, owe, ought, cf. l. 13, 21. 17. elde, old age.

p. 11. 18. myssawe, insolent language. 19. vnauyssedly, unadvisedly, rashly. lawlyly, der Bedeutung nach mit *lawly* p. 3 zusammenstehend, der Form nach auffällig, cf. *logethke* RAL. ART. I. 121. Vielleicht darf man es mit *fullyly* p. 3 vergleichen. þat þay may wyne þat Godde hyghte to swylke barnes, þat es, lande of lyghte. þat þay may wyne [noghte] þat Godde hyghte to swylke barnes þat es lande of lyghte PERRY. Das Wort *noghte*, welches wir auswerfen, hat PERRY eingeschoben, dies deuten die Klammern [] an, welche er auch sonst bei Worten verwendet, die in der Handschrift fehlen. Indem er *lande* schreibt, wofür wir *lande* setzen (wie wir öfter s. mit n vertauschen zu müssen glauben), sieht er darin ein Adjektiv, dem er im Glossar p. 47 die Bedeutungen *lowd*, *empty*, *void* of beilegt, wofür man etwa anführen konnte: *Landes* men þat er unkunnand HAMP. 338. To *lowd* mon and to clark Town. MYST. p. 52. Wir könnten die Stelle dann nur übersetzen: „damit sie nicht das gewinnen (davontragen), was Gott solchen Kindern verhieß (androhete), welche Lichtes darz sind.“ Dabei müssten wir es für den Plural (cf. p. 16) nehmen, welchem hier die Formen *ere*, *er*, *erre*, *are* suszukommen pflegen, wenn wir nicht die Worte *lande of lyghte* als durch *þat es* = hoc est, unmittelbar auf *swylke* bezogen und als dessen nähere Deutung betrachten. Auch bliebe die Verbindung des Adjektivs mit einem von eingeführten Satzgliede nachzuweisen. Wir können nur annehmen, dass hier von einer positiven Verheissung die Rede ist, welche an das Gebot geknüpft wird, wie in den bezüglichen Bibelstellen: *ut sis longævus super terram, quam Dominus Deus dabit tibi Ecd. 20, 12*, cf. DEUTER. 5, 16, *damit sie erwerben, was Gott solchen Kindern verhieß, das heisst, das Land des Lichtes (der Glückseligkeit).* 21. almosdedes, almsdeeds. In HAMPOL's Gedichte wird *almsdedes* geschrieben, wie 2633, 2648, 2683, 3552 etc. þe dede self þat has mast nede Of help of prayer and almsdedes 3600. Nouth

Ed. Perry

p. 11. *slaa na man, nowthire with assente ne with worde or favour.* And also here es forboden
 vnyrhtwyse hurtynge of any persone. Thay are slaers gastely pat will noghte feede þe pouer
 in nede, and þat defames men, and þat confoundes innocentys. The sexte commandement es,
 "Thou sall be na lichoure," þat es, thou sall haue na man or womane bot þat þou has taken
 5 in fourme of Haly Kyrke. Alswa here es forbodene all maner of wilfull pollusyone procured
 one any maner agaynes kyndly oys or opergates. The seuende comandement es, "Thou sall
 noghte do na thyfte;" in the whylke es forboden all manere of withdrawyng of oper men
 thynges wrangwysely agaynes paire wyll þat aghte it, bot if it ware in tyme of maste nede
 when all thynges erre comone. Also here es forbodene gillery of weghte, or of tale, or of mett,
 10 or of mesure, or thorow okyre, or violence, or drede, als bedells and foresters duse, and my-
 nystys of þe kyng, or thurgh extorcione, as lordes duse. The aughtene commandement es
 that "Thou sall noghte bere false wytnes agaynes thi neghteboure," als in assys, or cause of
 matremoyne. And also lyenges ere forboden in þis commandement, and forswerynges. Bot all
 lyenges are noghte dedly syn, bot if þay noye till som man bodyly or gastely. The nynde
 15 commandement es, "Thou sall noghte couayte þe hous or oper thyng mobill or immobill of þi
 neghtbour with wrange," ne þou sall noghte hald oper mens gude, if þou may jelde thaym,
 allis þi penance saues þe noghte. The tend comandement es, "Thou sall noghte couayte þi
 neghtebours wyfe, ne his seruande, ne his mayden, ne mebylls of his." He lufes God þat
 kepis thire commandementes for lufe. His neghtebour hym awe to lufe als hymselfe, þat es,
 20 till þe same gude þat he lufes hymselfe to, na thyng till ill; and þat he lufe his neghtbour
 saule mare þan his body, or any gudes of þe worlde.

almosedes, prayer, ne messe 3708. Die Form *almous* ist den Mskr. Hom. geläufig: *Almous* it isse p. 4. *Almous* to
 the pouer to gif p. 16. *Sum almous* p. 140. Wit *almousedes* p. 147. 1. *nowthire with assente* etc. Diese
 Worte sind nicht völlig klar; es scheint darin gesagt werden zu sollen, dass man weder durch Belästigung, noch
 durch Aufforderung oder Begünstigung sich an der Tötung eines Menschen bethelligen solle. Vielleicht ist etwas
 vor diesen Worten ausgefallen. 2. *slaers, slayers, killers.* *þe pouer* a. p. 5. 4. *lichoure, lecher.* So
 erscheint i, y im Wortstamme in: *Lusty* and *lycherous* HAMR. 4231. *þe fire of lychery* 4902. In *licherye* Mskr.
 Hom. p. 15. Wit *prid, and nithe, and licherye* p. 52, 56, 58, afr. *lecheor, licheor, lecherie, licherie*. 5. *in fourme*,
 by rite. *wilful pollusyone, voluntary, perverse pollution.* 6. *kyndly oys, natural use, way.* Wir begegnen
 hier dem Substantiv *ois*, was, wie in: *In god oys* Mskr. Hom. p. 3, und dem Verb *oyede*, used p. 13 neben *oyede*
 und *oynges* p. 25; gewöhnlich sind die Formen mit e und einfachem s (*ois*) p. 18, 26, 27, 36, 41, obwohl wir auch
 das Substantiv *ois*, *ois* p. 34 finden. Der schottischen Mundart ist *ois*, *oyse*, custom und to *ois*, to use geläufig.
 opergates, otherwise. 7. *thyfte, theft, cf. thift* Mskr. Hom. p. 3, 113, auch in schottischer Mundart.
 8. *wrangwysely, wrongfully.* Cf. *Alle þat he tas wrangwysely* HAMR. 3865. *I led mi lif wrangwisely* Mskr. Hom.
 p. 32. The X byddys the for nothyng *Thi neighbors goodys yorne wrangwysely* Town. Mskr. p. 162. Das Substantiv
wrangwisely steht Mskr. Hom. p. 99, 136; das Adjektiv *wrangwis* WYNTOWN VL 13, 39, WALLACE VIII. 652. *aghte*,
 possessed. Cf. *A castel þe comlokest þat euer knyt ayle* GAWAIN 761. 9. *gillery, guile, deceit.* Cf. *Of giry*
 and of falshede HAMR. 1176. He was schent *thoru giri* Mskr. Hom. p. 57. of *weghte, or of tale, of weight* or
 of number. Cf. *In certain noumbre and mesure and weght* HAMR. 7690. *Telle by tale* 7706 a. OUN Ded. 339. of
 mett, or of mesure. Beide Begriffe lassen sich kaum von einander unterscheiden (vgl. *mett, napp* OUN H.
 11437), man müsste denn etwa kubisches Mass von anderem Masse scheiden wollen. *mett, mette* ist auch
 schottisch. 10. *okyre, usury.* Das Wort findet man in HAMROLE's Gedichte nicht, was einigermaßen auffällt,
 da dies später ziemlich weit verbreitete Wort mit seinen Verwandten namentlich im nördlichen England frühe viel
 gebraucht ward: Ne his silver till okir noght is givande Ps. 14, 5. *Okyr* and swikedome 54, 12. Of *okres*
 and wickedness alle Saules of þam bie he saile 71, 14. *Oker* ne aymony thou com not nere Town. Mskr. p. 162. He
 haunted. His *okering* Mskr. Hom. p. 139. This *okerer* p. 142. *Thir okerers* p. 143. Es erscheint schon in der
 ANKR. Riwle: *Simonie, gaudi, oker* p. 202. Anderes a. PROMPT. PARV. v. *ocur* p. 362, altn. *okr*, schwed. *ocker*, dän.
aager, faenus, usura. *bedells* a. ALKMS. p. 37. 11. *aughtene, eighth.* *þe aghynd* HAMR. 3966. *þe aghynd*
 3995. The *achlande* day Mskr. Hom. p. 26, wie auch im keutschen Dialekte: *þe eytende beste* AYENB. p. 10. Im
 Schottischen steht *achland*, wie nd den nördlichen Mundarten überhaupt eigen ist. Zuweilen wird freilich das d
 nach s abgeworfen, wie dies hier dem Schreiber widerfahren ist a. JAMES. Dict. I. p. 47. 12. *neghteboure*,
neighbour, cf. neightbour l. 16, 19, 21, *neghtebours* l. 18. Diese verbreitete und hier öfter wiederkehrende unberoch-
 tigte Schreibweise, welche wir auch im schottischen *nychtbour*, neben *nychbour* antreffen, hat an der vielfach im
 Neuhochdeutschen gehörten Aussprache von *Nachbar* statt *Nachbar* ein vollkommenes Gegenbild. *assys, assize*.
 Cf. *At þat grete assys* HAMR. 5514. 13. *matremoyne, matrimony, afr. matimoine, matremoyne.* 14. *noye*
 a. p. 3. 15. *mobill or immobill, movable or immovable, cf. mobylis a, movablis* l. 18. 20. *till þe same*
 gude. Diese Worte stehen dem *till ill* l. 20 gegenüber; in: *pat..to* = *till* that (which), *ist till* durch to ersetzt. Er
 soll seinem Nächsten in gleicher Weise zu seinem Besten lieben, als er sich zu seinem Besten liebt, nicht zum Schaden.

VI.

Also of the gyftes of the Haly Gaste.

Pe seuene gyftes of þe Haly Gaste þat ere gyfene to men and wymmene þat er ordaynede to þe joye of heuene, and ledys thaire lyfe in þis worlde ryghtwysely, thire are thay: wysdome, undyrstandynge, counsaile, strengtthhe, connyng, pete, the drede of God. Begynne we at consaile, for þareof es myster at the begynnynge of oure werkes, þat vs myslyke noghte aftry- 5 warde. With thire seuene gyftes þe Haly Gaste teches serē mene serely. Consaile es doynge awaye of worlde reches, and of all delytes of all thyng; þat mane may be tagyld with in thoghte or dede, and þat withdrawynge intill contemplacyone of Gode. Undyrstandynge es, to knawe whate es to doo, and whate es to lefe, and þat that salle be gyffene to gyffe it to thaym þat has nede, noghte till oþer þat has na myster. Wysdome es forgetynge of erthely thynges 10 and thynkynge of heuen with discrecyone of all mene dedys. In þis gyfte schynes contempla- cyone, þat es, Saynt Austyne says, a gastely dede of fleschely affeccyones thurgh þe joye of araysede thoghte. Strengtthhe es lastynge to fullfill gude purpose, þat it be noghte lost for wele ne for waa. Pete es, þat a man be mylde and gaynesay noghte haly writte, when it smyttes his synns, whethire he vndyrstand it or noghte, bot in all his myghte purge he þe 15 vilte of syn in hyme and oþer. Connyng es, þat makes a man of gude noghte ruyssand hyme of his reghtwysnes, bot sorowand of his synns, and þat man gedys erthely gude anely to the

p. 12. 2. ordaynede, appointed. 3. thire are thay etc. Im ATENBITE OF INWIT wird der heilige Geist bezeichnet als: þe gost of wysdome and of onderstandinge, þe gost of strenghe and of wirtue, þe gost of wytte and of pite, þe gost of Godes drede p. 119 und hernach die sieben Gaben des heiligen Geistes als: þe yefse of drede p. 121. þe yefse of connyng, . . of pite, . . of red, . . of strenghe, . . of onderstandinge, . . of wysdom p. 122. Unser Verfasser schliesst sich in der ersten Reihenfolge der Gnadengaben genau an die Stelle des Propheten an: Spiritus sapientie et intellectus, spiritus consilii et fortitudinis, spiritus scientie et pietatis, et replebit eum spiritus timoris domini ISAI. 11, 2. 4. strengthe. strenghe PERRY, ebenso L 13 p. 15, 17, 32, 39. Wir schieben überall ein t ein, indem wir annehmen, dass der Schreiber k in diesem Worte für k = th setzte. Wenngleich an sich eine Form strenghe durch das ags. strengu, fortitudo gerechtfertigt ist (s. strenghe SMITH. Rel. Ant. I. 130), so spricht doch der nördliche Sprachgebrauch nur für Formen wie strengthe, strenthe, strenketh etc., ags. strengōn, strengō, dass wir unbedenklich gh für falsch erklären. Aehnliche Schreibfehler oder Schreibweise findet man freilich hie und da auch sonst; so stand strenghe HAM. 7616. 5. es myster, is need. Cf. Mare.. þan nider were HAM. 3477. þat has na myster L 10. þat vs myslyke noghte = þat vs forthynke noghte. Cf. And anoper suo zayp þet hette Socrates, þet "of hastif red hit worpynge afterword," and peruore zayp Salomon: "Ne do najt wypoute guod red, and efter þe dede hit ne seel najt þe worpenche" ATENBITE p. 184. 6. serē..serely a. p. 9. Das Adverb serely, severally, differently, ist nordenglischen Mundarten nicht ungewöhnlich: Godd.. Mad them alle serely spekingd METR. HOM. p. 61. Sone haf þay her sortes sette & serelych deled MORRIS Allit. P. C. 193. Consaile es doynge awaye etc. Cf. þes yefse of red bestrepp þe zanne of auarice and of couaityse ATENB. p. 185. 7. tagyld, encumbered, detained, hindered. Cf. Withottene tagillynge of oþer thynges p. 13. Das Verb entsprich offenbar dem schottischen taigle, detain, hinder, tarry, delay, welches transitiv und intransitiv gebraucht wird s. d. Wb. 8. and þat. Hier dürfte ein Verb fehlen, da nach dem ersten Relativsatze ein zweiter eingeführt zu werden scheint; das Verb müsste die Bedeutung von hindern haben. 10. Wysdome etc. Cf. þe yefse of wisdom, þet is a grace þet þe holy gost yefþ to þe contemplatiue herte, huerby he is ynome of þe loue of God etc. ATENB. p. 245. 11. discrecyone, discernment. 12. araysede, raised up, ags. ārāsan, elevare. Strengthe. Strenghe PERRY s. unsere Bemerkung zu L. 4. Ueber diese Gabe vgl. ATENBITE p. 161. 14. Pete. Cf. þe yefse of pite makeþ ham to bidde ATENBITE p. 122. 15. smyttes, smites, chastens. 16. Connyng etc. Cf. þe yefse of connyng þet makeþ þane man ine þoyte and uol of wytte. þes gost him assewep huet he is, and iue huet peril he is, and huannes ne comp, and huyder be gep, and þet he dep, and þe misdede þet he heþ ydo, and hou moche he seel. And huanne he ysit þet he ne heþ huermilde endy, þanne him dep þes gost wepe, and grede merci to god, and sigge: "Lhord, uoryef me mine dettes etc." ATENB. p. 115. ruyssand hyme of etc., boasting of etc. Das Zeitwort erscheint in nordenglischer Mundart meist mit o in der Stamm Sylbe: He roses him of his cumly kinde METR. HOM. p. 49. What gifys God the to rose hym so? TOW. MYST. p. 10. To rose hym in his rialty MORRIS Allit. P. B. 1371 wie das abgeleitete Substantiv rosyng: Oungart and rosyng to forsak METR. HOM. p. 49. What awayd us..rosyng of ryches? HAM. 7069 and ros: Sua thine him of his wed gret ros METR. HOM. p. 43; in der schottischen Mundart kommen vor: roose, ruse, extol, praise, to ruse himself, boast; und das Substantiv in den Formen ruse, ruisse, boast. Auch im Altnordischen wird a angetroffen: If other men ruse hym, We shalle accuse hym TOW. MYST. p. 191. Hierher gehört das p. 17 in PERRY's Ausgabe auftretende rufyngs, wofür wir ruyngs lesen zu müssen glauben. Die Worte stellen sich zu altn. rawaa, jactabunde effutire, nugari; raws, verborum garritus; rawsan, rōsam, temeritas verborum; dän. rose, laudare, extollere, celebrare, rose sig af., gloriar; schwed. rosa. 17. gedyrs, gathers, cf. to gedire p. 32; in HAMPOLE's Gedichte kommt nur gader, gadir vor.

Ed. Perry

p. 12. honour of God, and prow to oper mene pane hymselfe. The drede of God es, pat we turne noghte agayne till oure syne thurghe any ill eggyng. And pat es drede perfite in vs and gastely, when we drede to wrethe God in þe leste syne pat we kane knawe, and flese it als venyme.

p. 13.
5

VII.

Also of þe same, delyte and zernyng of Gode.

Zernyng and delite of Ihesu Criste pat has na thyng of worldes thoghtes, es wondyrfull pure, haly, and faste, and whene a man felis hym in pat degre, than es a man circumsysede gastely. Thene all oper besynes and affeccyons and thoghtes are drawene away owte of his saule, that he may hafe ryste in Goddes lufe withowttene tagillynge of oper thynges. The delyte
 10 es wondirfull. It es sa heghe pat na thoghte may reche parto to bring it doun. It es pure, when it es noghte blendid with na thyng pat es contrayrie thareto; and it es faste, whene it es clene and stabill, delitande by itselfe. Thre thynges makes delite in Gode heghe. Ane es restreynynge of fleschely luste in compleccione. Anoper es restreynynge or repressynge of ill styrrynge and of temptacione in will. The thirde es kepyng or hegheyng of þe herte in
 15 lyghtenynge of þe Haly Gaste, pat haldis his herte vpe fra all erthely thoghtes, pat he sette nane obstakill at the comynge of Criste intill hyme. Ilkane pat couaytes endles hele, be he besy nyghte and daye to fulfill þis lare, or elles to Cristes lufe he may noghte wynne, for it es heghe, and all pat it duellis in it lyftes abewne layery lustes and vile couaytes, and abowne all affeccyons and thoghtes of any bodilly thyng. Twa thynges makes oure delyte pure. Ane
 20 es t^ornyng of sensualite to the skyll; for whene any es tornede to delite of hys fyve wittes, alsonne vnclennes entyrs into his saule. Anoper es, pat þe skyll mekely be vssede in gastely thynges, als in medytacyons, and orysouns, and lukynge in haly bukes. Fforþy þe delyte pat has noghte of vnordaynde styrrynge, and mekely has styrrynge in Criste, and in whilke þe sensualite es tournede to þe skyll all sette and oysede tyll God, makys a mans saule in ryste
 25 and sekirnes, and ay to duell in gude hope, and to be payede with all God's* sandes withowttene gruchyng or heunese of thoghte}.

1. *prow*, profit, advantage, afr. *prod*, *prout*, *prou* etc. The drede of God. Ueber diese Gabe des Geistes handelt ausführlich AVAN. p. 127 ff. 2. *egging*, instigation (edging). Cf. A thefe... pat hym accuses of þe same thyng pat he with hym did thurgh his *eggyng* HAMP. 5485. 3. *flese*, flee.

p. 13. 6. *zernyng*. *Sernyng* PERRY. 7. *circumsysede gastely* = *circumysede* etc. Cf. Circumcisio cordis in spiritu Rom. 2, 29. 9. *tagillynge*, hinderance, encumbrance s. p. 12. 13. *compleccione*, complexion, disposition of the body. Cf. þe *complection* of ilk man Was sythen febler HAMP. 744 s. das. þau changes his *complexion* 768. Hier ist von der Naturanlage und dem Temperament die Rede. PERRY erklärt im Gloss. p. 46 *compleccione* irrtümlich durch *embracing*, *fleshy intercourse*. 15. *lyghtenynge*, enlightening. In dieser Bedeutung ist das Substantiv ungeläufig, obwohl das Verb *lithen*, in der Bedeutung von *enlighten* gewöhnlich ist. In HAMPOLE'S Gedichte finden wir das Wort nicht. 17. to Cristes lufe...wynne i. q. come to, attain to, cf. *wyn* parto p. 39. Das Verb ist in der bezeichneten Bedeutung häufig genug bei nordenglischen Schriftstellern s. GAW. 409, TOWN. MYST. p. 20, SPRACHER. I. p. 361. Es pflegt aber bei HAMP. sonst mit *til*, *tylle* anstatt wie hier mit *to*, verbunden zu werden: þe saul may never *tylle* heven *wyn* HAMP. 2971. Ar þai til þe sight of God may *wyn* 3263. Na synfulle man may *wyn* partylle 9056. 18. *abowne* s. p. 1. *layery lustes*, vile, impure, lusts HALLIW. Dict. p. 509, welcher unsere Stelle nach der Handschrift anführt, übersetzt *layery* mit *earthly*; das altn. *leirigr*, *leirugr*, lutulentus, spricht für unsere Deutung. Das Wort gehört zum altn. *leir*, lutum, argilla; *leira* locus limosus; dän. *leer*, schw. *ler*, *lera*, argilla. In der schottischen Mundart ist *lair*, mire, bog und *lagry*, *lagrie*, boggy, maraby erhalten. 20. *tornyng*, turning. *ternyng* PERRY. Der Schreiber wechselt mit *o*, *ou*, *u*; doch können wir an eine erlaubte Vertauschung mit *e* nicht glauben, cf. *tornede* l. 20, *turnede* l. 24. *turne* p. 18. 21. *alsonne* = *alsonne*, as soon. *skyll*, reason, rational powers, cf. l. 24. *vssede* = *vsede*, used s. p. 11 v. oys. 24. *oysede*, s. l. c. 25. *payede*, pleased. Gods sandes, God's sendings, ordinances. God sandes PERRY. Wir haben Gods sandes geschrieben, obwohl wir auch God sandes hätten setzen können, da eins von beiden hier das Rechte ist; doch glauben wir, dass *s* leicht wegen des unmittelbar folgenden *s* ausfallen mochte. Cf. Love he him þau of alle his sande, And take mekely pat God him sendes HAMP. 3535. Sande ist die nordenglische Form für *sonde*, was übrigens auch bei nördlichen Schriftstellern vorkommt, ags. *sand*, *sond*, m. nuntius; *sand* f. missio; es kommt in konkreter und abstrakter Bedeutung vor: Goddes sun and Goddes sande METR. HOM. p. 8.

VIII.

[The anehede of Godd with mannis saule.]

Dere frende, wit pou wele pat pe ende and pe soueraynte of perfeccione standes in a verray anehede of Godd and of manes saule by perfyte charyte. This ende pan es verrayly made, whene pe myghtes of pe saule er refourmede by grace to pe dignyte and pe state of pe firste condicione, pat es, whene pe mynde es stableded sadely, withowttene chaungyng and vagacyone, in Godd and gastely thynges, and when the resone es cleryde fra all worldly and fleschely behaldynges and imagyⁿa^cyones, fygyours and fantasyes of creatures, and es illuminede with grace for to behalde Godde and gastely thynges, and when pe will and pe affeccyone es purifiede and clensted fra all fleschely lustes, kyndly and worldly lufe, and es enflawmede with brennande lufe of pe Haly Gaste. Bot pis wondirfull anehede may noghte be fullfillede perfytely, 10 contennually, ne hally in pis lyfe for corrupcyone of pe flesche, bot anely in pe blysse of heuene. Neuer pe lattere, pe nerre pat a saule in pis presente lyfe may come to pis anehede, pe mare perfite it es, ffor pat it es refourmede by grace till pe ymage and pe lyknes of his creatoure here, one pis manere wyse, pe more joy and blysse sall it hafe in heuene. Oure Lorde Godd es ane endles beyng withouttens chaungyng, allmyghty withouttens faylyng, souerayne wys- 15 dome, lyghte, so^the^tfastenes withouttens errour or myrknes; souerayne gudnes, lufe, pees, and swetnes; pan pe mare pat a saule es anede, festened, confourmede and joynede to oure Lorde Godd, pe mare stabill it es and myghty, pe mare wysse and clere, gude, peyseble, luffande, and mare vertuous, and so it es mare perfite. Ffor a saule pat haues by grace of Ihesu and lange trauayle of bodyly and gastely excercyse ouercomene and dystroyde concupyscens, and passious, 20 and vnskillwyse styrrynges within itselfe and with(p. 15)owttene in pe sensualite, and es clede p. 15. in vertus, as in mekenes and myldnes, in pacyence, in sothefastnes, in gastely streng^the and ryghtewisenes, in contynence, in wysdome, in trouthe, hope, and charyte, pan es it made perfite als it may be in pis lyfe. Mekill comforthes it reschayues of oure Lorde, nogte anely inwardly in his preue substance, be pe vertu of pe anehede to oure Lorde, pat lyes in knawynge and 25 lufynge of Godd, in lyghte of gastely brynnynge of hym, in transfourmyng of pe saule in pe Godhede, bot also in many oper comforthes, and sauours, swettnes, and wondirfull felynges one

p. 14. 1. anehede, unity, union, cf. l. 2, 10, 12, p. 15. God wald ay with pe Fader and pe Son And wythe pe Heligast in anehede won HAM. 15. Pare es acorde ay and anehede 7845. Varray acord and anehede, pat pe saules alle haue in heven togyder 8448, vgl. auch 8465, 8971. Die Form anehed kommt Lac. or St. KATH. 932 vor. In anderen Mundarten steht anhed, onhede, onehede, onhod. 2. standes in = lyes in p. 15. 18. 5. sadely, firmly, steadily, earnestly. Cf. He swowed & slept *sadly* al nyjt MORRIS *Alitt. P. C.* 449. Say *sadly* youre avyse TOWN. MYST. p. 173 a. BARR. IX. 555. 6. vagacyone, wandering, unsteadiness, lat. *vagatio*. 7. imagynacyones. *imagynacyones* PERRY. Die richtige Form, welche wir hier, wie p. 19 herstellen, kommt p. 15, 16, 17, 36, 37, 41 vor. 10. brennande, burning, ardent. In unserem Texte stehen neben diesem Participle mit e in der Stammeybe die Verbalformen *bryne* p. 31, 34, es *brynte* p. 16, *brynnande desyre* p. 31 und das Substantiv *brynnynge* p. 15. 12. Neuer pe lattere, nevertheless, kommt hier neben *neuer the lesse* p. 28, 30, 31, *neuer pe les* p. 34, 35, 40, 44 vor, cf. p. 15, 17, 18. Auch in HAMPOLE's Dichtung steht *neuer pe latter* 3650 und *neuer pe les* 3686, 4170, 7870. Dem ersteren entsprechend tritt auch sonst frühe *latter* an die Stelle von *les*: His secoloude *sane*, pe is soe mon ant godd *sofelaters* S. MARRKETS p. 18. Ha mei eft grenen *neuer pe laters* HALL MARRKETS. p. 11 (wo der Uebersetzer COCKWATTS die letzten Worte missverstanden hat). Hit com *ner pe later*, as he hadde yseyd R. or GL. p. 11 a. d. Wb. pe nerre, the nearer. 14. one pis manere wyse. Diese Verbindung von Synonymen steht auch später: *One pis...manere wyse* p. 18. Aehnlich ist: On alches *ounnes wises* LAP. I. 344. Here may pe ee on what *his wyse* The fend men fandis MATR. HOM. p. 79 a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 312. 16. sothefastenes, truth. *sofastenes* PERRY. Wir haben die dem Schreiber geläufige Form hergestellt, cf. *sothefastnes* p. 15, 16, 19. *sothefaste* p. 35. *sothefastly* p. 29. myrknes, darkness, cf. HAM. 194, 6114. 17. anede, united. *anehede* PERRY. Ohne Zweifel ist *anede*, untied, hier an seiner Stelle, nicht das Substantiv *anehede*, welches verschrieben ist. Das Verb kommt in den Formen *anede* und *aned* p. 34, 36 öfter in diesen Abhandlungen vor. Das Verb gehört auch dem schottischen Dialekte an: And *and* for hys rawnsownyng For to gyf etc. (he agreed) WYNTOWN III. 43, vgl. ahd. *einmā*, unire, jurare. 18. wysse, wise. 21. vnskillwyse, unreasonable.

p. 15. clede, clad. Cf. *Cled* in pall and in ryoh wode MATR. HOM. p. 69. 22. strengthe. *strengthe* PERRY a. p. 12. 24. comforthes a. p. 1. *reschayues* a. p. 2, 7. 25. preue, secret, hidden. In HAMPOLE's Gedichte lesen wir *prive*, *pryue* und *pryivy*.

Ed. Perry

- p. 15. sere maners. Affir oure Lorde vouches safe to vesete his creatours here in erthe, and eftyre þe saule profytes and waxes in charyte, some saule by vertue of charyte pat Godd gyffes it es so clensede, pat all creaturs in all pat he heris, or sese, or felis by any of his wittes, turnes hym till comforthe and gladnes, and þe sensualite receyues newe savour and swetnes in all creaturs, 5 and righte als before þe lykynges in þe sensualite ware fleschely, vayne, and veyouns, for þe payne of þe orygynalle synn, righte so now pay ere made gastely, and clene, withoutten bitternes and bytynge of concyence. And þis es þe gudnes of oure Lorde, pat sen þe saule es puneschede in the sensualite, and þe flesche es pertynere of þe payne, that eftirwarde þe saule be comforthe in hir sensualite, and þe flesche be felawe of þe joye and comforthe with þe 10 saule, noghte fleschely, bot gastely, als he was felawe in tribulacione and payne. Þis es þe fredom and þe lordchipe, dygnyte and þe wyrchipp pat a manes saule hase ouer all creature, the whylke dygnyte he may receyue by grace here, pat ilk a creature sauoure to hym als it es, and pat es, when by grace he sese, or he heres, or he felys anely Godd in all creaturs. One þis maner wyse a saule es made gastely in þe sensualite by abowndance of charite pat es 15 in þe substance of the saule. Also oure Lorde comforthes a saule by aungells sange. Bot what pat sange es it may noghte be dyscry*uede be no bodyly lyknes, for it es gastely and abowne all manere of ymagynacyone and mans resone. It may be perceyuede and felide in a saule, bot it may noghte be spokene. Neuer þe lattere I speke þareof to þe als me thyinke. When
- p. 16. a saule es purifyede by þe lufe of Godd, (p. 16) illumynede by wysedoine, stabled by myghte 20 of Godd, þan es þe eghe of þe saule opnyed to behalde gastely thynges, as vertas, aungells, and haly saules, and heuenly thynges. Thane es þe saule abill bycause of clenness to fele þe toucheynge, þe spekyng of gode aungells. This touchyng and spekyng es gastely, noghte

1. sere, several s. p. 2. vouches safe, vouchsafes, deigns, condescends. Die ältere Sprache fektirt den verbalen Bestandtheil dieses später als Kompositum betrachteten Zeitwortes. Der Ausdruck, welcher auf afr. *vocher*, *voucher*, *appeler*, *assigner*, lat. *vocare*; *sais*, *sauif*, lat. *salvus*, beruht, obwohl wir diese nicht in solcher Weise verbunden finden, hat sich im Englischen frühe festgesetzt. Er bezeichnet ursprünglich die Erklärung, dass etwas gesichert sei, daher das Genehmhalten überhaupt, woran sich leicht weitere Schattirungen, wie die des Geruhens u. dgl. knüpfen. *Safe* muss dabei natürlich als prädikativer Akkusativ erscheinen, wie in: *The kyng vouches it save* LANGT. p. 260. Unser Verfasser gebraucht den Ausdruck wiederholt: *If oure Lorde vouche safe* p. 16 und in HAMPOLE'S Gedichte kommt er namentlich wie hier oft von Gott vor: *Als God vouches save* HAMR. 3002, 6511, 6604, 8276, 8941. *Sen God ofte vouches save* 3532. *God vouches safe* pat it be awa 6962. (God) *vouches safe* to souke hir brest 8687. *Als God on þam walle þan vouches save* 8030. *pat God vouches save* 8208. *Als God vouches saf* 9042. *Als Crist himself did pat vouches safe* To preche etc. 4527. Von Menschen gebräucht der Dichter ihn selten: *Til wham he has gyven . . . fre wille to chese, als he vouches save, Gude or ille* 92. *When saw we þe mede of herber have, And to herber þe vouches save?* 6167. Der schottischen Mundart scheint die Ausdrucksweise nicht geläufig geworden zu sein; dagegen nehmen die südlicheren Dialekte sie auf: *Whan hit is so, ich vouch save, In forjive the this gilte Wraist Pöhl. S. p. 199. O moral Gower, this boke I directe To the . . . To vouchen samf, thar nede is, to correcte* TROLL. a. Cr. 5, 1870. *As voucheth samf as yow me to my meede* But such a smok as I was wont to wene C. T. 11855. *Vouchesaf* DIGNOR PROMPT. PARV. p. 512. *to vesete, to visit*. *eftyre* wechselt hier mit dem eben gebrachten *aftir*, cf. *eftir* p. 16. 8. all creaturs. Dies ist das Subjekt zu *turnes* etc. Das folgende *he* bezieht sich auf die eben durch *it* angedeutete Seele, wobei der Uebergang in den Begriff des Menschen das Sprachgefühl nicht verletzt, cf. l. 10, wo *he* auf *þe fleche* bezogen ist, und p. 18. *sese*, *sen*, cf. l. 12. 7. sen, since, cf. p. 28, 30, 32, auch *sen* p. 26, 28. 8. pertynere, partner, associate, wofür der Verfasser *felawe*, fellow l. 9 wählt. *Partiner* findet sich in der schottischen Mundart wieder; es ist afr. *partener*, prov. *partender*, participant, mist. *partionarius*. 16. dyscrymede, described. *dyscrymede* HAMR, afr. *descriere*. 18. als me thyinke, as methinks, as it seems to me. So steht die Form *thynte* hier gewöhnlich in *As me thynte* p. 19, 26, 34, 36, 37, 40, 41, 43. *Thynke me* p. 16. *This me thynte* p. 28. *Me thynte* noghte so in. *þe thynte* nay p. 34. Dagegen steht das flexivische *s* in *Hym thyntes* p. 17, 18. Die abgeworfene Flexion in der dritten Person des Indikativs dieses unpersönlichen Zeitwortes ist alt: *Me thynch* that thu forloost that game O. A. N. 1647 und ist den nordenglischen Schriftstellern geläufig: *Me thynk* almous it isse MARR. HOM. p. 4. *Als thynk me* p. 11, 56. *Him thynk* full lathe p. 79. *Me thynk* that God is not my freynd TOWN. MYST. p. 15. *Thus thynk me* p. 151. *So thynk* not us p. 4. *Me thynk* HAMR. 1928, 2052, 3094, 3216, 4678, 5787. *pat hem thynk* gode 1650. Auch die schottische Mundart hat *methink*, *methynk* WYKETOWN VIII. 88, 173.

p. 16. 20. eghe, eye, cf. p. 17 s. HAMR. 575. vertas. In dem Zusammenhange, in welchem dieses Wort steht, kann es nur auf die Wesen gehen, welche als *divinities* Röm. 8, 38 in der noue. Bibelübersetzung gewort. In der VULGATA *virtutes*, mit den Engeln zusammengestellt werden: *Reges angel, reges principatus, reges virtutes* VULG. *Neper aungels, neper principatus, neper vertues* WYCLIFFE.

Ed. Perry
p. 16.

bodyly: for when þe saule es lyftede and raysede owte of þe sensuallite, and owte of mynde of any ertely thynges, than in gret feruoure of lufe and lyghte of Godd, if oure Lorde vouche safe, þe saule may here and fele heuenly sow*n*ne made by þe presence of aungells in louynge of Godd. Noghte þat þis sange of aungells es souerayne joy of þe saule, bot a deference þa*r* es bytwyxe a manes saule in flesche and ane aungelle, because of unclennes. A saule may 6
noghte here it bot by rauychyng in lufe, and nedis for to be purysiede full clene, and full-
fillide of mekyll charyte, are it ware abyll for to here heuenly sow*n*ne; for þe souerayne and
þe secencyalle joy es in þe lufe of Godd by hymselfe and for hymselfe, and þe secundarye es
in comonyng and byhaldyng of aungells and gastely creaturs. Ffor ryghte as a saule in
vndirstandyng of gastely thynges es ofte sythes touched and kennede thurghe bodyly ymagy- 10
nacyone, by wyrkyng of aungells (as Ezechielle þe profete sawe in bodily ymagynacyone þe
sothfastnes of Goddes preuates), righte so, in þe lufe of Godd, a saule be þe presence of
aungells es raueschede owte of all mynde of ertely and fleschely thynges into a heuenly joye,
to here aungells saunge and heuenly sow*n*ne eftir þat þe charite es mare or lesse. Nowe
thane, thynke me, þat þer may no saule fele verreyly aungells sange ne heuenly sowne bot it 15
be in perfite charite. And noghte forþi all þat are in perfite charyte ne hase noghte felyde
it, bot anely þat saule þat es purede in þe fyre of lufe of Godd, þat all ertely sauoure es
brynte owte of it, and all menes lettande betwix þe saule and þe clennes of angells es
brokene and put away fra it. Þan sothely may he synge a newe sange, and sothely may he
here a blisfull heuenly sowne and aungells sange withowtten dessayte or feynynge. Oure Lorde 20
wate where þat saule es þat for abowndance of brynnande lufe es worthi to here aungells sange.
Whaso þan will here (p. 17) aungells sange, and noghte be dyssayuede by feynynge, ne by p. 17.
ymagynacyone of hymselfe, ne by illusyone of þe enemy, hym behoues hafe perfite charite,
and þat es when all wayne lufe and drede, wayne joy and sorowe, es casten owte of þe herte,
þat he lufes na thyng bot Godd, ne dredis na thyng bot Godd, ne joyes ne sorowes na thyng 25
bot in Godd, or of Godd. Whoso myghte by þe grace of Godd go þis way, he sulde noghte
erre. Neuer þe lattere som men ere disceyued by paire awenn ymagynacyon, or by illusyone
of þe enemy, in þis matere. Some man when he hase lange trauelde bodily and gastely in
distroyng of synnes and getyng of vertus, and perauenture hase getyn by grace a som dele
ryste and a clereite in concyence, onone he leues prayers, redyngs of haly writte, and medita- 30
cyons of þe passione of Criste, and þe mynde of his wrechidnes, and, are he be callede of Godd,
he gedys his wittys by violence to seke and to behalde heuenly thynges, are his aghe be
made gastely by grace, and ouertrauells by ymagynacions his wittes, and by vndiscrete trauelli-
ynge turnes þe braynes in his heuede, and forbrekes þe myghtes and þe wittes of þe saule and
of þe body; and þan, for feblines of þe brayne, hym thynkes þat he heres woundirfull sownes 35

1. mynde, remembrance, cf. l. 13. 3. sowne. sowne PERRY s. p. 1 v. sownde. So haben wir auch l. 7, 14 emendirt. louynge, praise s. p. 10. 4. bot a deference þa r es, but there is a difference. bot a deference þa r es PERRY, eine Lesart, welcher wir keinen Sinn abgewinnen. 7. are, ere, before, cf. p. 17. sowne. sowne PERRY s. oben. 9. comonyng, communing. 10. ofte sythes, oftentimes. of ofte sythes PERRY. Wir haben of als Dittographie getilgt. kennede, taught, instructed. Cf. p. 17, SINZ 264, TOWN. MYST. 282, SPRACHPR. I. p. 365. 11. Ezechielle. Cf. EZECH. 2, 1. 12. preuates, privacies, secrets. In HAMPOLE'S Gedichte lesen wir priuete 5617. Goddes pryete 3775. þe priuete pl. 2104, afr. priuete. 18. all menes lettande. es brokene. Menes lettande kann nur „hemmende Mitteldinge (menes = means)“ bezeichnen, und die Form es muss den Plural vertreten, wofür sonst der Verfasser are, ere, erre, er gebraucht (s. p. 9 v. erre). Cf. A child in quaim es alle vertues METR. HOW. p. 101. 20. dessayte, deceit. Cf. A waye to dessayte p. 19, doch. dissaytes p. 17, dissayte p. 18. Das verwandte Zeitwort erscheint in den Formen: dessayuede p. 17, disceyued in., dysaues in., dissayuede p. 18, es dessayuede in.

p. 17. 28. trauelde, laboured. Das Verb trauelle ist im Aktiv intransitiv gebraucht: For to trauelle and aerue oper mene p. 28 und erscheint auch transitiv im Passiv: Whene he es wele trauelde with þam p. 30. To be . . trauelde with Lya in., und reflexiv: For to trauelle þe perein p. 26, s. das afr. travailler, traueller, travailler, tourmenter. 29. a some dele ryste, some, a little, rest. 30. a clereite, a clearness. onone, anon, soon, auch onane p. 31. 33. ouertrauells, overworks. vndiscrete trauellynge, inconsiderate working, cf. vndiscrete ymagynacyone p. 136 l. 5. 34. forbrekes, destroys, cf. BESTIARY 124.

Ed. Perry

- p. 17. and sanges, and pat es no thyng eils bot a fantasie caused of trubbling of þe brayne, as a mane pat es in a frenseye, hym thynkes pat he herys or sese pat na oper man duse, and all es bot vanyte and fantasie of þe heued; or elles by wyrkyng of þe enemy pat fenys swylke sow*n*ne..ffor if a mane hase any presumpcions in his fantasies and in his wirkyng, and
- 5 þarebe falles into vndiscrete ymagynacyone, as it ware a frenseye, and es noghte kennede ne rewlede of grace, ne comforthede by gastely strengt*the, þe deuelle entirs þan by fals illumynacyons; and fals sownnes and swetnes, and dysaues a mans saule. And of pis false grounde sprynges errors and herysyes, false prophesyes, presumpeyons and false ru*s*nyngs, blasfemyes, and sclandrynges, and many oper myschefes. And þarefore if þou es any mane gastely
- 10 ocupiede ffall in any of pise synnes, and pise dissaytes, or in frenseyes, wit þou wele pat he herde neuer ne felide aungells sange ne heuenly sowne. Ffor sothely he pat verreyly heres
- p. 18. aungells sange, he es made so wyse pat he sall neuer erre by (p. 18) fantasie, ne by indiscrecyone, ne by no sleghte of þe deuelle. Also som men felis in theire hertes as it ware a gastely sowne and swete sanges of dyuerse maners, and pis es commonly gude, and somtyme
- 15 it may turne tyll dissayte. Pis sowne es felide one pis wyse. Some mane settis þe thoghte of his herte anely in þe name of Ihesu, and stedfastly haldis it paretoo, and in eschorte tym hym thynkes that pat name turnes hym till gret comforth and swetnes, and hym thynkes pat þe name sow*n*nes in his herte delitabill as it were a saunge, and þe vertu of pis likyng es so myghty pat it drawes in all þe wittes of þe saule paretoo. Whoso may fele pis sowne and
- 20 pis swetnes verrayly in his herte, wite he wiele pat it es of Godd, and als lange als he es meke, he sall noghte be dissayuede. Bot pis es noghte aungells sange, bot it es a saunge of þe saule be vertu of þe name, and by touchyng of þe gude aungells. Ffor when a saule offirs it to Ihesu trewly and mekely, puttande all his traiste and his desyre in hym, and besily kepis in his mynde, oure Lorde Ihesu, whene he will, puris þe affecciōne of þe saule, and fillis it and
- 25 fedis it with swetnes of hymselfe, and makes his name in þe felyng of þe saule as hony, and as sange, and as any thyng pat es delitabill, so pat it lykys þe saule euer mare for to cry Ihesu, Ihesu, and noghte anely he hase comforth in pis, bot also in psalmes and ympnes and antyms of Haly Kyrke, pat þe herte syngeþ þam swetely, deuotly, and frely, withowtten any trauelle of þe saule, or bitternes, in þe same tyme, and noteþ pat Haly Kyrke vses. This es
- 30 þe gude, and of þe gyfte of Godd, ffor þe *s*obstance of pis felyng lyes in þe lufe of Ihesu

1. as a mane..hym thynkes. Hier ist ein Anakoluth, indem das an der Spitze stehende anscheinende Subjekt a mane durch hym wieder aufgenommen, und als abhängiger Kasus mit thynkes verbunden wird. 2. duse s. p. 3 v. dose. 3. fenys = feynys, feigns. 4. sownne. sownne PERRY s. p. 1 v. sownnande. Nach diesem Worte hat der genannte Herausgeber die von uns nachgedruckten drei Punkte gesetzt, wodurch wir eine Lücke in der Handschrift angedeutet glauben müssen. Anderweitig würden wir keinen Ausfall annehmen, da das präpositionale Giled by wyrkyng etc. von dem l. 1 stehenden caused abhängen kann. 5. kennede, taught, directed s. p. 16. 6. rewlede, ruled. Cf. For to rewle..alle pose pat are vndire thy gouernance p. 26. For to rewle the p. 36. How þat þam rewlede (rewled?) in þis lyf here HAMP. 5885. A wyse..ful redy & ful ryjtwy, & rewlede hym fayre Morris Allit. P. B. 294. strengthe. strenghe PERRY s. p. 12. 8. rusyngs, boastings. ru/syngs PERRY. Die Korrektur scheint unbedenklich s. p. 12 v. rusyand.

p. 18. 18. sleghte, sleight, cunning. Das Wort wird nicht bloß in bösem Sinne gebraucht: God..he made alle thyng thurgh myght and sleght HAMP. 7689. pat he..his aldemen teched sleght (ut..prudentialm doceret) Ps. 104, 22, altn. slagt, slagt, astutia. 18. sownnes. sownnes PERRY s. p. 1 v. sownnande. 20. wiele, weil s. p. 4 v. wyete. 28. traiste, trust. Häufig ist in nordenglischer Mundart das Verb traist, trayst wie Ps. 2, 13; 10, 1; 24, 2; 124, 1, HAMP. 1091, 1359, 1431, 2469, 6297, dem altn. trestia, confidere, entsprechend. Hier steht traiste als Substantiv wie p. 43; das altn. trauist, fiducia, würde eine andere Vokalisation voraussetzen. Dagegen kommt triste p. 38 vor, wo man sehe. Auch das Adverb tristely begegnet p. 42. 27. ympnes, hymns s. Ps. 118, 171. 28. antyms, anthems, cf. Antym Antiphona PROMPT. PARV. p. 12 ed. WAY s. anteyn Sr. DUNST. 185. withowtten any trauelle of þe saule. Das Substantiv trauelle, travail, labour, toll, erscheint hier öfter in dieser Schreibweise: By any trauell of pi selfe p. 40. By comune trauell p. 41. Sonst lautet das Wort in der Mundart des Verfassers trauelle, trauayle, travail: Gret trauayle and bysynes HAMP. 545. That pouer wit thair trauail getes MERR. HOM. p. 136. 29. and noter. Wir denken das Substantiv notes, songs, melodies, auf das vorhergehende in l. 27 mitbezogen. Cf. And harpeth notes swete TRAIST. 1, 52. Kirleleyson, Christeleyson, was þe murle note and song Sr. DUNST. 165. 30. þe gude. Man hat wohl aus dem Vorhergehenden /selyng hinzuzudenken. substance = substantia. obstance PERRY. Dies letztere Wort giebt keinen Sinn; im Afr. kommt sostance neben sustance, substance

Ed. Perry

whilke es fedde and lyghtenede by swilke maner of sanges. Neuer þe lattere in þis maner p. 18.
 felynge a saule may be distreynede by vayne glorye, noghte in þat tyme þat þe affeccione
 synges to Ihesu and loues Ihesu in swetnes of hym, bot eftyrwarde, whan it cesses, and þe
 herte kelis of loue of Ihesu, thane entyrs in vayne glorie. Also sum man es dessayuede on
 þis wyese. He heris wele say þat it es gude to haue Ihesu in his mynde, or any oper gude 5
 worde of Godd, and þan he streynes his herte myghtyly to þat name, and by acostome he hase
 it nerehande alway in his mynde. Noghte forthi he felis nouþer pareby in his affeccione
 swetnes, ne (p. 19) lighte of knawynge in his resoun, bot anely a nakede mynd of Godd or of p. 19.
 Ihesu, or of Mary, or of any oper gude word. Here may be disceyte, noghte for it es ill to
 hafe Ihesu in mynde on þis wyse, bot if he this. . and mynde, þat es anely his awene wyrkynge 10
 by custome, halde it a specyalle vesityacyon of oure Lorde, and thynke it mare þan it es. Ffor,
 wite þou wele, þat a nakede mynde or a nakede ymagynacyone of Ihesu or of any gastely thyng,
 withowtten swetnes of lufe in þe affeccione, or withowtten lyghte of knawynge in resoun, es
 bot a blyndnes, and a waye to dessayte, if a mane halde it in his awene. . mare þane it es.
 Therefore I halde it sekyre þat he be meke in his awene felynge, and halde þis mynde in 15
 regarde noghte till he mowe be custome and vsynge of þis mynde fele þe fyre of lufe in his
 affeccione, and þe lyghte of knawynge in his resoun. Loo! I haue tolde þe in þis mater a
 lytill as me thynke; noghte affermande þat þis suffisches, ne þat þis es þe sothefastnes in þis
 mater; bot if þe thynke it operwyse, or elles any oper man sauour by grace þe contrarye
 hereto, I leue þe saying, and gyfe stede to hym. It sufficeth to me for to lyffe in trouthe 20
 princypally and noghte in felyng.

IX.

[Active and contemplative life.]

. (p. 26) For swilke a mane þat es in spirituelle soueraynte, as in prelacye, in p. 26.
 cure, in gouernance of oper, as prelates bene, or in temperalle soueraynte, as werldly lordes
 and maysters bene, I halde þis mellide lyfe beste and maste byhouely to þam, als lange als 25
 þay ere bowndene þerto. Bot to oper, þat ere fre and noghte bowndene to temperale my-
 nystracyone, ne to spirituelle, I hope þat lyfe contemplatyfe allane, if þay myghte com sothe-
 fastly þerto, were beste and maste spedfull, maste medfull and faire, and maste worthi to þam.

ebenfalls vor. Cf. *substance* p. 15. 8. loues, praises, ags. *lofsan*, laudare. 4. kelis, cools, grows less hot, hier intransitiv wie ags. *cōlan*, algero. Cf. Brynnaud threst þat neuer sal kele HAMF. 6783: Mf sora sal son kele MERR. HOM. p. 32. *Keþn*, or wax colde be hyt selfe. Frigeo. *Keþn*, or make colde. Frigefacio PROMPT. PARV. 6. by *acostome* = by *custome* p. 19. Das Afr. hat wenigstens ein Substantiv *acostumement* gebildet, dem man *acostome* vergleichen mag.

p. 19. 8. *knawynge*, knowledge, cf. l. 13, 17. Intyl whilk way na man may com Wythouten *knawynge* of God here, And of his myght, and his werkis sore, Bot here he may til þat *knawynge* wyne HAMF. 145. 10. *this*. Die Lücke, welche hier in PERRY'S Ausgabe angedeutet ist, würde etwa durch ein Substantiv wie *name* oder *word* auszufüllen sein. 11. *vesityacyon*, visitation, communication of divine love. 12. *ymagynacyone*, *ymagynacions* PERRY s. p. 14. 15. *in his awene*. Wir setzen nach diesen Worten das Zeichen einer Lücke, denn hier fehlt ein Substantiv, etwa *ymagynacyone*, cf. p. 15. 20. *gyfe stede*, lat. *locum do*.

p. 26. 24. *cure*, *cura* (dignitas curialis), *cura pastoralis*. bene = *are*, *err*, *er*, cf. l. 25 und p. 37. Watres þen her GEN. A. Ex. 107. Sunne and mone þe moste þen 139. On of þe Rolle writes þe þen red ROL. AMR. I. p. 128, *SEAMONS Sprachpr.* II. 42. Þo þen þe werkis of plesternesne is. I. p. 131, *SPRACHPR.* II. p. 48. Auch der Verfasser des GAWAINE stellt in der zweiten Person der Mehrzahl *ar* und *ben* zusammen: 3e ar þe best þat I knowe, 3e þen ryche in a whyle 1645, und die schottische Mundart gebraucht *we been* in der ersten Person; so dass auch den nördlichen Mundarten wie anderen diese Formen für den Plural nicht unbekannt erscheinen s. ob. p. 9 v. *erre*. 25. *þis mellide lyfe*, this mixed life, cf. p. 138 l. 7, 12. In dem von uns nicht mitgetheilten Stücke der Handschrift des Brit. Mus. heisst es *medelid lyfe* p. 24, *medied lyfe* p. 25. Es ist die Mischung des der mönchlichen Zurückgezogenheit angehörenden rein beschaulichen und des allgemeinen, bürgerlich verkhätigen Lebens, welche der Verfasser den Weltgeistlichen zuschreibt. 28. *medfull*, meritorious. Cf. Fra *medfull* and *spedfull* ocupacione p. 29. *Contemplatyfe lyfe* es faire and *medfull* p. 30. Þe drede es noght *medeful* to prufe HAMF. 9491. *Medefulle*, Meritorius PROMPT. PARV., ags. *mēd*, merces, prēmīum.

Ed. Perry

- p. 26. for to vse and to halde, and noghte for to leue wilfully for nane outwarde werkes of actyfe lyfe bot if it ware in gret nede at gret releuynge and conforthyng of oper men, ouper of paire body or of paire saule. Thane, if nede aske, at þe prayere and instaunce of oper, or elles at þe biddynge of oper governaunce, I hope it es gude to pame for to schewe outwarde merkes of
 5 actyfe lyfe for a tyme, in helpynge of paire euencristene. By this that I hafe saide pou may in party vndirstande whilke es a lyfe and whilke es oper, and whilke accordis maste to thi state of lyffynge. And sothely, as me thynke, this mellid lyfe accordis maste to þe, for sene oure Lorde hase ordaynede þe and sette þe in þe state of soueraynte ouer oper, als mekelle als
 p. 27. it es, and lent þe habowndance of worldly gudes for to rewle and sustene specyally all þose
 10 þat are vndire thi gouer(p. 27)nance and thi lordchipe, after thi myghte and thi cunnyage, and also after thou hase ressaynede grace of þe mercy of oure Lorde Godd for to hafe sumwhate knawynge of thiselfe, and gastely desyre and savour of his lufe, I hope þat þis lyfe þat es mellide es beste, and accordes maste to þe for to trauelle þe parein. And þat es to depart wyesly thi lyffynge in two, a tyme to þe tane and anoper tyme to þe toper; for, wiet þou
 15 wele, if þou leue nedfull besynes of actyf lyfe, and be rekles, and take na kepe of thi worldly gudes, how pay be spendide and kepide, ne hafe no force of thi sugetis and of thyne euencristene, bycause of desire and will þat þou hase anely for to gyffe þe to gastely ocupacyone, wenande þat þou arte therby excusede — if þou do so, þou dose noghte wysely. Whate are all thi werkes worthe, whethire pay be bodyly or gastely, bot if thay be done ryghtfully and
 20 resonably, to þe wirchipp of Godde, and at His byddynge? Now sothely righte noghte. Thane, if þou leue þat thyng þat þou arte bowndene to, by way of charite, apone righte and resone, and wil hally gyffe þe to anoper thyng, wilfully as it ware, for mare plesance of hym, whilke þou arte noghte bowndene to, thou dose noghte wirchipe discretly to. Hym. Thou arte besy to wirchipe his heuede and his face, and aray it faire and curyusly, bot þou leues his body and
 25 þe armes and þe fete raggede and rente, and takes no kepe pareof, and þan þou wirchipsis hym noghte; for it es a velany a man for to be curyously arrayede apone his heuede with perre

1. wilfully, willingly, lat. *sponte*, wie p. 27, 40. *Wylfully* Voluntarie, spontanee PROMPT. PARV. p. 528.
5. of paire euencristene, of their fellow-Christians, neighbours. Wir finden hier die gleiche Schreibweise in: Of thyne euencristene p. 27, 36, 37, 41. Of thyn euencristene p. 28. Of his euencristene p. 30, aber auch abweichend davon: Thyne euencristene p. 28. To thyne euencristene p. 35, 36 und Vnto thyne euencristene p. 29. To his euencristene p. 32. In der Handschrift des Brit. Mus. steht euencristen p. 20, 21 und euencristen p. 23, 24, 25 a. ATKINSON p. 10 v. emcristen. 6. in party, in some degree. Für party steht perty p. 38, womit man pertynere p. 15 vergleiche. whilke es a lyfe... es oper. Die Gegenüberstellung von a (one) und oper wiederholt sich: Of a thyng or of oper p. 32 neben a... anoper: Now in a dede, now in anoper p. 35. 7. sene, since a. p. 15 v. sen.
9. habowndance = abundance, abundance. rewle a. p. 17.
- p. 27. 18. for to trauelle þe parein. Ueber die Form des Zeitwortes s. p. 17. In HAMPOLE's Gedichte kommt das dem fr. *se travailler* entsprechende reflexive Verb nicht vor; der Dichter pflegt sich mit dem Intransitiv zu begnügen: *In gud werkes trauaille hard* 7540. 14. to þe tane... to þe toper, cf. p. 29, 30; auch *þy þe tan... by þe toper* p. 30. So hat HAMPOLE's Gedicht *þe tan... þe tother* 973f., 991f., 1106f., 1856f. und *þe ta... þe tother* 2264, 7939. *The tan* was man, *the tother* wif MARR. HOM. p. 156 a. MARRAS Gr. I, 306. wiet, wit, know a. p. 4. 15. leue, leave, forsake, cf. l. 21, 24, p. 139 l. 2. take na kepe, take no care s. BODD a. S. 149, XV SIGMA 18. Der Ausdruck ist HAMPOLE geläufig: 381, 597, 8075, 8523, 9022, wie er auch hier wiederkehrt l. 25. 16. na hafe no force of etc., nor care of, attend to etc. Wir haben Verbindungen des Substantiv *force* in gleicher Bedeutung mit verschiedenen Verben, wie *I do no fors, they yese no force* zu CIL. C. T. 6816 erklärt; bei nordenglischen Schriftstellern treffen wir auch die Nachbildung des afr. *faire force* durch *mak force, gys force*: For elles *force* wold he nan mak, Quether his clething war quit or blac MARR. HOM. p. 43. *I gys no forces what he has ment* TOWN. MARR. p. 60, wie das elliptische *No forces* TOWS. MARR. p. 16. Unser Verfasser hat ebenfalls: *It es no force* p. 41. Das hier gebrauchte *hafe no force* vergleicht sich dem *hase no care*. In HAMPOLE's Gedichte haben wir das auch in schottischer Mundart gebräuchliche *force*, consequence, importance etc. nicht angetroffen. 18. wenande, believing, cf. he wende p. 29, he wenes 18. 22. hally, wholly a. p. 10. 24. aray, deck; dagegen *arrayede* l. 26, to *arraye* a. p. 139 l. 6 und p. 28. 26. perre, jewelry, wird oft von HAMPOLE auch in der Verbindung, wie hier, gebraucht: *þe walles war made.. Of precyouse stanes and ryche perre* 8893. A pavement of *precyouse stanes and perre* 9181. With coronys dight with ryche perre And with stanes of vertu, *precyouse* to praye 9320, cf. 9095, 9188. Her perre was prayed S. GAWAN a. GAL. 2, 3. Doch kommt oft *perrie, perrye* vor: With *perrie and precyouse stanes* MORIS APTL 3461. With *perrye* of þe oryent, and *precyouse stanes* 3462, wie bei CHAUCER: With cloth of gold and with *perrye* 2933, obwohl er auch *perre* hat: With treased her and gay *perre* 5926 (wo es durch den Reim geschützt wird). Al the precious *perre* That in paradis waxeth P. PLOUGHM. 5618. Das

Ed. Perry

and precyous stanes, and all his body be nakede and bare as it ware a beggere. Righte so, p. 27.
 gastely, it es no wyrchipe to Godd for to couer His heuede and leue His body bare. Thou sall
 vnderstande pat oure Lorde Ihesu Criste, as mane, es heuede of a gastely body, whilke es Haly
 Kirke. The membris of this body are all cristene mene. Some are armes, and some are fete,
 and some ere oper membris aftire sundre wirkynges pat pay vse in thaire lyffynge. Than if 5
 pou be besy with all pi myghte for to arraye his heuede, pat es, for to wirchipe hym-
 selfe by mynde of his passione or of his oper werkes in his manhede, by deuocione and medi-
 tacyone of Hym, and forgetis his fete, pat ere thi childire, thi seruantes, thi (p. 28) tenautes, p. 28.
 and all thyne euencristyne, and latis pame spill for defaute of keypyng — unarayede, unkepeide,
 and noghte tente to as pame aughte for to be, thou pleses Hym noghte, 'ffor pou duse no 10
 wirchipe to Hym. Thou makes pe for to kysse His mouthe by deuocione and gastely prayere,
 bot pou tredis sponne his fete, and defoules pame, in als mekill als pou will noghte tente to
 thaym, for necligence of piselfe, of whilke pou hase takyne cure. This me thynke. Neuer the
 lesse if pou thynke pat pis es noghte sothe, for it ware a fayrere offyce to wyrchipe pe heuede
 of Hyme, as for to be alday ocupiede in meditacyone of His manhede, pan for to go lawere to 15
 oper werkes, and make clene his fete, as for to be besy bathe in thoghte and dede aboute pe
 helpe of thyn euencristene in tyme — me thynke noghte so as vnto pe. Sothely He will cune
 the more thanke for meke waschehyng of his fete whene thay ere righte foule and stynkyng
 appone the, pan for all pe precyouse payntyng and pe arraynge pat pou hase made aboute
 his heuede, by mynde of his manhede; ffor it es faire enoghe and nedis noghte mekill to be 20
 arayede of pe. Bot his fete and his oper membris, that ere thi sugetts and thyne euencristyne,
 ere sumtyme euyl arrayede, and had nede for to be luke to and holpyne by pe, and namely
 sene pou erte bowndene pareto; and for thaym will He cun the mekill thanke if pou will
 mekely and tendirly luke pame. Ffor pe mare lawe seruyce pat pou duse to pi Lorde, for lufe
 of Hyme, vnto any of His membris, whene nede and rightwysnes askes, with a glade meke 25
 herte, pe mare pleses pou Hyme: thynhand pat it ware enoghe for pe for to be at pe leste
 degre and laweste state, sen it es His will at it be so, ffor it semys, sen He hase putt pe in
 pat state, for to trauelle and serue oper mene, pat it es His will pat pou suld fulfill it at thi
 myghte. This ensample I say to pe noghte for pou duse noghte pus as I say, ffor I hope pou
 duse pus and better, bot for I walde pat pou sulde do pus gladly, and noghte for to leue sum- 30
 tyme gastely ocupacyone and entermete pe with worldly besynes in wyse keypyng and dispen-
 dyng of thi worldly gudes, and gud rowlyng of pi seruantes and pi tenautes, and in oper

af. Wort, welches hierbei in Betracht kommt, ist *perrie*, *pierreries*. 8. *childire*, children. Cf. By thy *childre* p. 30. Die Form *childre* kommt in HAMPOLE's Gedichte nicht vor; dort erscheint nur der Plural *childer* 5881, 6148, 6349, 8259, 8312. Auch die nordenglische *Psalmübersetzung* und die *Metr. Homilies* traten diese Orthographie nicht. STRATMANN führt *childir* LEUMER 81 auf, welches hier ebenfalls vorkommt: Lyke vnto pe *childir* p. 29.

p. 28. 9. *spill*, perish s. ST. MARG. 265, BEXET 1944, PROV. OF HEND. 25. 10. *tente* to, attended to, taken care of. Cf. pou will noghte *tente* to thaym l. 12 s. TOWN. MYST. 295, SPEACER. l. 364. HAMPOLE bedient sich auch sonst dieses Zeitwortes: Als clerkes *seys* pat to *pam* (sc. *pir hevenes*) *tentes* 7615, wie dies Verb überhaupt den nordenglischen Mundarten geläufig ist: I rede you *tent* trauely to my teching. GAWAN A. GAL. l. 3. pe kyng was in affray, he might not *tent* perto LANGT. p. 91. 11. Thou makes pe for to kysse, thou makest thyself ready, endeavourst, to kias. Wir können diese Ausdrucksweise auffassen, wie *thou schapes* pe for to kysse s. GOWER IV. 435, SPEACER. l. p. 355 eine Ausdrucksweise, welche selbst der schottischen Mundart nicht unbekannt ist. Aus HAMPOLE's Gedichte können wir eine ähnliche Wendung nicht belegen. 12. *defoules*, disgraces, cf. p. 35. 13. *necligence* = *neghgence*. 14. *lawere*, lower. Cf. *Lawe* seruyce l. 24. 15. *cune* the more thanke, vgl. „Dir grösstern (mehr) Dank wissen.“ Dieser Ausdruck ist auch nordenglischen Mundarten geläufig. Cf. He cun the mekill thanke l. 23 s. AVERBITE p. 58. 16. *waschehyng* = *waschhyng* oder *waschyng*, washing a. p. 2. *stynkyng* appone the. Wir können *appone*, upon, nur im Sinne der Richtung nehmen, „Dir zu stinkend, entgegen stinkend“ s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 362 ff. 17. *had* nede, would have need. Wenn das Präteritum *had* nicht als ein Irrthum des Schreibers anzusehen ist, so kann es nur als Konjunktiv betrachtet werden. *holpyne*, helped, relieved. 18. *sene*, since s. p. 15 v. *sen*. 19. *at* it be so, that it be so. Die Partikel *at* wirkt hier als Konjunktion und so öfter: Bot *at* all thi besynes be etc. p. 26. *At* pou myght hafe a myghty desyryng to vertus etc., wie sie auch in HAMPOLE's Dichtung bisweilen auftritt s. HAMPOLE 732. 20. *entremete* pe with etc., interfere with etc. Cf. ALIS. 4025, afr. *s'entremetre* de qch.

Ed. Perry

- p. 29. gude werkes doynge, vnto alle pine (p. 29) eueneristene at pi myghte; bot for pat pou sulde doo bathe in dyvers tym with a gud wille, þe tane and þe toper, if pou myghte; as if pou hade prayede and bene ocupiede gastely, pou sall aftir certeyne tyme breke of pat, and pou sall besyly and gladly occupye þe in sume bodily ocupacione vnto thyne eueneristene. Also
- 5 when pou hase bene besye owtwarde a while with thi seruantes or with oper mene profitably, pou sall breke offe and come agayne to pi prayers and thi deuocione after Godd gyfis þe grace, and so sall pou put away by grace of oure Lorde sleuthe, ydilnes, and wayne riste of thiselfe pat comes undir coloure of contemplacione, and lettes þe sumtyme fra medfull and spedfull ocupacione in owtwarde besynes, and pou sall be ay wele ocupiede ouper bodily or gastely.
- 10 Tharefore if pou will do wele, pou sall gastely als as Jacob did bodily. Haly Write saise, pat Jacob, whene he begane for to serue his mayster Labane, he couete Rachelle, his mayster doghter, to his wyfe for hir fairehede, and for hir he seruede. Bot whene he wende to hafe had hire to his wife, he tuke firste Lya, þe toper doghter, in stede of Rachelle, and aftirwarde he tuke Rachelle, and so he hade bathe at þe laste. By Jacob in Haly Writt es vnderstande ane ouer-
- 15 ganger of synnes. By pise two wymmene ere vnderstandene, as Sayne Gregor saise, two lyfes in Haly Kyrke, actyfe lyfe and contemplatyfe. Lya es als mekill at say as trauihouse, and betakyns actyfe lyfe; Rachelle, syghte of begynnyng, pat es, Godd, and betakyns lyfe contemplatyfe. Lya was frwtefull, bot scho was sare-eghede. Rachelle was faire and lufely, bot scho was barrayne. Than righte as Jacob couetid Rachelle for hir fairehede, and neuer þe lease he
- 20 had hir noghte, whene he walde, bot firste he tuke Lya, and aftirwarde-hir, righte so, ilk mane, turnede by grace of compunccione sothefastly fra synnes of þe werlde and of þe flesche vnto þe seruyce of Godd and clenens of gude lyffynge, hase gret desyre and gret langynge for to hafe Rachelle, pat es, for to hafe ryste and gastely swetnes in deuocione and contemplacione,
- p. 30. for pat es so faire and so lufely. And in hope for to hafe pat lyfe anely he disposes hym for to serue oure Lorde wyth all his myghtes. Bot ofte whene he wenes for (p. 30) to hafe Rachelle,
- 25 pat es, riste in deuocione, oure Lorde suffers hym firste to be assayed wele and trauelde with Lya, pat es, ouper with gret temptacions of þe werlde or of þe deuelle, or ells with oper worldly besynes bodily or gastely in helpyng of his euencristyne. And whene he es wele trauelde with þam and nerhande ouercomene, than oure Lorde gyffes hym Rachelle, pat es, grace of deuocione
- 30 and riste in concience. And so hase he bathe Rachelle and Lya. So sall pou do after ensauple of Jacob, take pise two lyfes actyfe and contemplatyfe, sen Godd hase sett the bathe þe tane and þe toper. By þe taa lyfe, pat es actyfe, pou sall bryng furthe fruyte of many gude dedis in helpe of thyne eueneristene, and by þe toper pou sall be made and bryghte and clene in þe

p. 29. 8. breke of, break off, wofür nachher geschrieben ist *breke offe* l. 6. 7. sleuthe, sloth. Diese Form gebraucht auch das Gedicht: *Sleuthe* in *Goddess service* Hauv. 3364. 10. als as Jacob did. Die Zusammenstellung von *als as* ist auffallend, wie in: *Goo do thi dett... als redilly als as* if oure Lorde hymselfe bade þe do so p. 30. Wir müssen *als vor as* in der Bedeutung von *also, likewise* nehmen, wenn wir nicht eine nachlässige Dittographie des Schreibers annehmen sollen. Haly Write saise. Cf. Gen. 29, 16. 11. he couete, he desired. Das Präteritum lautet hernach *couetid* l. 19; doch vgl. *turnment* p. 5. 14. ane ouerganger, an overcomer, a conqueror. Cf. þan sall þou be... *ouerganger* and *ouercommere* of all synnes p. 30. Was die Etymologie betrifft, so ist sie eigenthümlich; das hebr. קָנַח von קָנַח calx, planta, bezeichnet *plantam teneas* nach der Bibel: *Alter egrediens, plantam fratris tenebat manu et tállico appellavit eum* Jacob Gen. 25, 25. 16. als mekill at say. Derselbe Ausdruck kehrt wieder p. 30. Ueber den Gebrauch der Partikel *at* beim Infinitiv in nordenglischen Mundarten s. Ps. 118, 63, MARR. How. l. 119; SRAOCH. l. p. 261. *trauihouse*, laborious, wearisome, afr. *travaillos*, *travillos*, pénible. Der Name לֵיאָה, in der Vulgata *Lia* geschrieben, weist auf לֵאָה, fatigare, fatigari. 17. syghte of begynnyng. Diese Deutung des Namens לֵיאָה i. q. ovis, wird von לֵאָה, videre und לֵאָה, deus, hergenommen sein. 18. sare-eghede, tender-eyed, nach der englischen Bibelübersetzung Gen. 29, 17. Die Vulgata hat: *Lia Hippis erat oculis*. In der ag. Uebersetzung im *Heptateuchus* ist dieser Bibelvers zufällig angefallen; im hebr. Texte werden Leas Augen לֵאָה־עַיִן, sart, blöde, genannt, age. *sár*, dolens.

p. 30. 26. trauelde, wearied with toil, cf. l. 26 a. p. 17. 32. þe taa = *þe tane* s. p. 27. 33. and .. and = lat. *et* .. *et*, gr. *καί* .. *καί* .. Cf. Suffire .. and disesse and trublyng, cf. p. 141 l. 16. As I am and true and lele Town. MARR. p. 112. And I haue clarified, and þit I schal clarife WYCL. Joon 12, 28, ags. And le gualdrode,

Ed. Perry
p. 30.

behaldyng of souerayne bryghtenes, pat es, Godd, begynnynge and ende of all pat es made. And þan sall þou be sothefastly Jacob and ouerganger and ouercommere of all synnes, and after by þe grace of Godd thi nam sall be chaungede, as Jacobe name was turnede into Israel. Israel es als mekill at say als a mane seande Godd. Than, if þou be firste Jacob, and discretly will vse þise two lyfes in tyme, þou sall be aftir Israel, pat es, verray contemplatyfe. Ouer 5 in þis lyfe he will delyuer þe and make þe free fra charge of besynes, whilke þou ert boundene to, or ells after þis lyfe fully in þe blysse of heuene, when þou comes thedire. Contemplatyfe lyfe es faire and medfull, and þefore þou sall aye hafe it in desyre; bot þou sall hafe in vseynge mekill þe lyfe actyfe, for it es so nedfull and so spedfull. And þefore, if þou be putt fra thi reste by deuocyone, whene þe ware leueste be stille parat, by thy childre, thy 10 seruantes, or by any of thyne euencristene, for þaire profyte or ese of þaire hertes skilfully askide, be noghte angry with þame, ne heuy, ne dredfull, as if Godd wald be wraþe with the pat þou leste Hym for any oper thyng, ffor it es noghte so. Bot lyghtly þou leue of thi deuocyone, wheyper it be in prayers or in meditacyons, and goo do thi dett and þi seruyse to þine euencristene als redily als as if oure Lorde hymselfe bade þe do so. And suffire mekely 15 for his lufe withowtene gruchyng, if þou may, and disse and trubbyng of þi herte bycause of mellyng with (p. 31) swylke besynes, ffor it may fall sumtyme pat, þe truhlyere pat þou p. 31. hase bene owtwarde with actyfe werkes, the mare brynnande desyre þou sall hafe to Godd, and þe more clere syghte of gostely thynges by grace of oure Lorde in deuocyone when þou comes þareto. Ffor it faris þerby as if þou hade a litill cole, and þou walde make a fyre þarewith 20 and ger it bryne. Thou wald fyrste lay to stykkes, and ouerhille þe cole, and if it semyd as for a tyme pat þou sulde qwenche þe cole with þi stykkes, neuer þe lesse whene þou hase habedyne a while, and after blowes a lytill, onane sprynges a grete flawme of fyre, for þe stykkes ere turnede to fyre. Righte so gastely, thi will and thi desyre pat þou hase to Godd, it es, as it ware, a littill cole of fyre in þi saule, ffor it gyffes to þe sumwhate of gostely hete 25 and gostely lyghte, bot it es full lytill, ffor ofte it waxes colde and turnes to fleschely riste, and sumtyme into ydilnes. Fforþi it es gude pat þou putte þareto stykkes, pat ere gud werkes of actyfe lyfe. And if so bee pat þi werkes, as it semes, for a tyme lette thi desyre pat it may noghte be so clene ne so feruente as þou walde, be noghte to dredfulle þefore, bot habyde and suffire a while, and so blowe at þe fyre, pat es, firste do thi werkes, and go þane allane 30 to þi prayers and thi meditacyons, and lifte vp thi herte to Godd, and pray Hym of His gudnes pat He will accepte thi werkis pat þou duse to His plesance. Halde þou þam as noghte in thyne awene syghte, bot anely at þe mercy of Hym. Be aknowe mekely thi wrechidnes and

and eft ic gevaldrige 12. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 346. 3. Jacobe name was turnede etc., cf. GEN. 32, 28. 4. a mane seande Godd. Die vermeinte Etymologie ist der von *Rachelle* p. 29 verwandt. Der Name Israel bezeichnet vielmehr *Gotteskämpfer*. 7. thedire, thither. 8. in vseynge, in use, ist dem in *desyre* gegenübergestellt. 10. leueste, liefest, most pleasing. 13. þou leue of, leave off, forbear. Cf. *Leue* of sons p. 37. 14. thi dett, thy debt, that which is due, thy duty. 15. als as if a p. 39. 17. of mellyng, of meddling. p. 31. þe truhlyere, the more troubled, darkened. Wir finden hier den Komparativ des Adjektivs *trubly* (*trubely*, *trubly*), welchen HALLIWELL Dict. p. 892 in dieser von ihm nach dem MS. angeführten Stelle, obwohl zweifelnd, durch *more zealous* zu deuten sucht. Das Adjektiv *trubly* finden wir in der Bedeutung *troubled*, *dark*, auch im Schottischen: *Trubly* cloudis DOUGL. Virg. 108, 21, vgl. ALIS. 4709 und der Begriff der *Störung* und *Verwirrung* scheint sich mit dem der *Verdüsternung* an unserer Stelle recht wohl zu vereinigen, da ihm gegenüber alsbald die *brennende* Liebe und der *klare* Anblick erscheint. 20. It faris þerby. Cf. *Hith farith by a mon so by the flour* ALIS. 4321. So *fareth* ist by a *rypous servaunt* CH. C. T. 4408 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 407. 21. ger, make, cause s. MIKOT III. 43, SPRACHFR. I. p. 325. Von diesem Zeitworte scheint HAMPOLE's Gedicht keinen Gebrauch zu machen. stykkes, small pieces of wood, cf. l. 22, 24 and p. 32; daneben steht *stekkis* p. 32, ags. *sticca*, baculus, paxillus. ouerhille = *ouerhile*, cover. Cf. þar faas *ouerhiled* þe so Ps. 77, 53. His schedw *ouerhiled* billes hegh 79, 11 s. das einfache *hile* BESTIARY 642. Zu der Form mit verdoppeltem *l* vergleiche man: *Ovyr* qwelmyd, or *over* *hyllde* PROMPT. PARV. p. 374, ags. *oferhelan*, tegere, celare: 3if hva pytt *adelse* and hyme ne *oferhelie* EXOD. 21, 33. Neben dem ags. *helan* steht altn. *hylla*, dän. *hylle*, tegere. 28. habedyne = *abedyne*, abode, waited. Vielleicht ist *habydene* zu schreiben, cf. *habyde* l. 29 und p. 39 neben *abydande* p. 41. onane, anon s. onone p. 17. 32. as noghte, as nothing, set them at naught. 33. Be aknowe, acknowledge, be conscious of, confess. Be a knowe PENNY. Diese Ausdrucksweise war weit verbreitet: Theif, thou schalt be slawe, Bot thou wilt be the sothe aknowe

Ed. Perry

- p. 31. thi frelte, and arett all thi gude dedis sothefastely to Hyme in als mekill als pay ere gude, and in als mekill als pay ere badde, noghte donne with all þe circumstance pat ere nedfull vnto gude dedis, for defaute of discrecion, put tham vnto thi selfe. And for þis meknes sall all thi dedis turne into flawme of fyre as stykkes laide apone þe cole. And so sall gude dedis
- 5 owtewarde noghte hyndire thi deuocyone, bot rayper make it mare. Oure Lorde sayse in Haly Write þus, "*Ignis in altare meo semper ardebit et sacerdos mane surgens subiciet ligna ut ignis non extingatur.*" Fyre, he sayse, sall bryn in myne a^u*tir, and þe priste rysande at morne
- p. 32. sall putt undire stykkes pat it be noghte qwenched. This fire es lufe and (p. 32) desire to Godd in saule, whilke lufe nedis to be nureschede and kepide by laynge to of stykkis pat it goo
- 10 noghte owtte. Thise stykkes ere of dyuerse matire; some ere of a twe and some er of anoper. A mane or a womane pat es letterede and hase vndirstandyng in Haly Writt, if he hafe þis desire of deuocyone in his herte, it es gude vnto hym for to gedire hym stekkis of haly ensaunpills and saynges of oure Lorde by redynges of Haly Write, and noresche þe fyre with thaym. Anoper mane or a womane unletterede may noght so redyly hafe at his hand Haly Writt and
- 15 doctours sawes, and forþi it nedis to hym to do many gud werkis owtewarde to his euene-cristyne, and kyndill þe fire of lufe with thame. And so it es gude ilke mane in his degre, aftir he es disposede, pat he gette hym stykkes of a thyng or of oper, ouper prayers or gude meditacyons or redynges in Haly Writt, or gude bodily wykynges for to nuresche þe desire of lufe in his saule, pat it be noghte qwenched; ffor þe affeccyone of lufe es tendir, and lyghtly
- 20 will vanysche awaye, bot if it be wele kepide and by gud dedis bodyly or gastely contenually nuresched. Now þane, sene oure Lorde hase sente into thi herte a littill sparke of his blysside fire pat es hymselfe, as Haly Writt saise, "*Deus noster ignis consumens est,*" þoure Lorde es fyre wastande — ffor as bodily fyre wastes all bodily thynges pat may be wastyde, righte so gastely fyre, pat es, Godd, wastis all maner of syne whare so it fallis, and forþi oure Lorde es
- 25 lykkende to fyre wastande — I pray þe hertly, dere syster, increasche þis fire. This fire es noghte ellis bot lufe and charyte; þis ha*s*e He sent intill erthe, as He saise in the Gosepelle, "*Ignem veni mittere in terram, et ad quid nisi ut ardeat.*" I am comene, He saise, for to send fyre of lufe intill erthe, and whareto pat it suld bryne. That es, Godd hase sent fire of lufe, pat es, gude desyre and a grete will vnto plesse Hyme, into manes saule, and vnto þis ende
- 30 pat a mane suld knawe it, kepe it, noresche it, and streng^t*he it, and be sauede thareby. The more desire pat þou hase vnto Hyme, þe more es this fyre of lufe in the; the lesse pat thi desire es, þe lesse es þis fire. The mesure of þis desyre how mekill it es, noþer in thiselfe
- p. 33. ne in na noþer, knawes þou noghte, *n*e no mane (p. 33) of hymselfe, bot Godd allone pat

AMIS A. AMIL. 2099. *Knowlechyng*, or *ben aknowe* be constreynynge. Fator. *Knowlechyng*, or *ben aknowe* wyfully. Confiteor PROMPT. PARV. Beisple a. bei HALL. Dict. p. 36 sq. 1. *frelte*, frailty, cf. *freeltes* p. 36. Cf. *Frelete* of flesche P. PLOUGH. 1465. Ye han falle in *frelete* CH. C. T. III. p. 78 MORRIS, afr. *fraile*, *frele* neben *fragile*. In HAMPOLE's Dichtung steht öfter *freyle*: My *freyle* unknowynge 5741, wie *freyl* im PROMPT. PARV. p. 177. *arett*, ascribe, impute (imperat). Cf. I pray hem that thay *arette* it to the *defaute* of myn unconning CH. Pers. T. III. p. 369 MORRIS. It was *aretted* hym no vylonye C. T. 2731. For the blame That on him mighte be *aret* Dream 1500. Das Wort ist auch in nordenglischen, wie in der schottischen Mundart gebraucht, mlat. *arretare* neben *retare*, afr. *reter*, vom lat. *reputare* s. d. Wb. 2. *þe circumstance pat ere* etc. Natürlich muss *circumstance* der Plural sein, und der Schreiber das Wort als solchen angesehen haben, wie auch später in: With *oper circumstance* no þan I can or may reherse p. 38. Wir glauben kein Recht zu haben, ein s. hinzuzufügen. 6. *Ignis in altare meo* etc. Die bezügliche Stelle lautet in der *Vulgata*: *Ignis autem in altari semper ardebit, quem nutrit sacerdos subiciens ligna mane per singulos dies* LEVIT. 6, 12. 7. *autir*, altar. *antir* PERRY s. p. 7 v. *autre*. *at morne*, lat. *mane*, morn. on, 16 morgen, mane.

p. 32. 9. *laynge* = *layynge*, *layenge*, laying, cf. *saynges* l. 13. 12. *to gedire*, to gather s. p. 12. 15. *doctours sawes* s. p. 9. 22. *Deus noster ignis consumens* etc. Cf. *Quia Dominus Deus tuus ignis consumens est, Deus amulator* DEUTER. 4, 24. 25. *lykkende*, likened. *increasche*, increase; dagegen: for to *encreasche* it p. 33. 26. *hase* He, he has. *ha/s* He PERRY. Ähnliche Verwechslungen kommen öfter vor s. p. 35. Gosepelle, gospel. 27. *Ignem veni mittere* etc. Cf. *Ignem veni mittere in terram: et quid volo, nisi ut accendatur?* LUC. 12, 49. Der Verfasser citirt auch hier nicht wörtlich nach der *Vulgata*. 30. *strongthe*, strengthen. *strengthe* PERRY. Wir schieben auch in das Verb ein t ein, wie in das *Substantiv* s. p. 12. 33. *na noþer* = *nan oper*. *ne no mane*. *he no mane* PERRY, was keinen Sinn giebt.

gyffes it; and forthi dispynte noghte with piselfe, as if pou wolde knawe how mekille thi desire
 es, bot be besy for to desyre als mekill als pou may, bot noghte for to wete þe mesure of thi
 desyre. Sayne Austyne saise pat þe lyfe of euer ilk a gude Cristyne mane es a contenuelle
 desire to Godd, and pat es of a gret vertue, ffor it es a gret crying in þe erris of Godd; þe
 more pat pou desires, þe heghere pou cries, þe better pou prayes, þe wyseleere pou thynkis. 5
 And what es þis desire? Now, sothely, na thyng bot a lathynge of all þis worldis blysse, of all
 fleschely lykynge in thi herte, and a qwenfull langynge with a thristy jernyng to heuenly joye
 and endles blysse. This, thynke me, may be callid a desire of Godd. If pou hafe þis desire,
 as I hope sekirly pat pou hase, I pray the, kepe it wele and noresche it wysely, and whene
 pou sall pray or thynke, make þis desire begynnynge of alle þi werke for to encrease it. Luke 10
 after na noþer bodily swetnes, noþer sownyng, ne sauourynge, ne wondirfull lyghte, ne aungells
 syghte, ne if oure Lorde hymselfe as vnto þi syghte walde appere to þe bodily, charge it bot
 a lytill, bot at all thi besynes be pat pou myghte fele sothefastly in thi thoghte a lathynge
 and a full forsakyng of all maner of syne and of unclennes; with a gastely syghte of it, how
 foule, how vggty, and how paynfull pat it es; and at pou myght hafe a myghty desyringe to 15
 vertus, to mekenes, to charite, and to the blysse of Heuene. This, thynke me, ware gastely
 comforthe and gastely swetnes in a mans saule, as for to hafe clenness in concience fra wikkidnes
 of all werldly vanyte, with stabill trouthe, meke hope, and full desyre to Godd. How so euer
 it es of oþer confortes and swetnes, me thynke pat swetnes sekire and sothefaste, pat es felid
 in clenness of concyence by myghty forsakyng and lathyng of all syne, and by inward syghte, 20
 by feruent desyre of gastely thyngis, and oþer confortes or swetnes or any oþer maner of
 felynge, bot if þay helpe and lede to þis ende, pat es, to clenness in conscience, and gastely
 desyre of Godd, ere noghte full sekire for to reste one. But now may pou aske wheþer this
 desyre be lufe of Godd? As vnto þis, I say pat þis desire es noghte propirly lufe, bot it es a
 begynnynge, ffor lufe (p. 34) propirly es a full cuppillynge of þe lufande and þe lufed togedyre, 25
 as Godd and a saule, into ane. This cuppillyng may noghte be had fully in this lyfe bot anely
 in desyre and langynge þareto, as if a mane lufe anoper whilke es absent, he desyris gretly

Ed. Perry
p. 33.

p. 34.

p. 33. 1. *dispynte*, dispute. 2. *for to wete*, to know s. p. 4. 4. *erris* = *eris*, ears. 5. *wyseleere*
 = *wyseliere*, more wisely. 6. a *lathynge*, a loathing, disgust, cf. l. 13, 20. In den nördlichen Dialekten trifft
 man häufig für *aga. lath*, *infestus*, *inivans*, *alt. lathr*, Formen mit *at* statt *a* und neben *a*. HAMPOLE hat *laythede*
 9024; nicht selten ist das Adjektiv *lath*: WALES *lath* MRS. HOU. p. 51. Foule und *layth* to syght TOWN. MRS.
 p. 73, wie die schottische Mundart *lath* vorsieht. Doch findet man auch im Schottischen im Verb *lathe* a für *at*:
 He *lathe*d and chastyd all vytious WRWOWN VII. 10, 490, wie bei unserem Verfasser To *lathe* vanytes p. 39, *aga.*
lathjan, odio habere. 7. a *qwenfull langynge*, a pleasant longing. FERRY übersetzt im Gloss. p. 48 *qwenfull*
 mit *earnest*, eager, ohne weitere Begründung dieser Deutung. Die Zusammensetzung von *qwen* mit *full* beweist,
 dass das erstere ein Hauptwort ist. Als Substantiv erscheint es auch in der häufig schon bei OSM vorkommenden
 Verbindung to *qwenne*, später to *qwenne*, to *whene* in nördlichen Mundarten: & tanne mahht to þis Drihþin Lakenn
 þærwipp to *qwenne* H. 1488, cf. 1661, 4491 etc., was im Drucke des *Ormulum* zu einem Wortkörper verbunden wird
 und als adverbiale Bestimmung durch *agreeably*, *acceptably* richtig wiedergegeben wird: *Yours servande*, lady, he
 we maide, And bad me kepe you ay to *qwenne* TOWN. MRS. p. 303. Thou shalle... serve To *whene* God p. 30.
 That have served hym to *whene*, Myrthe thaym mon betyde p. 53. Als Kompositum findet sich das Substantiv
wale-qwenne für *beneplectum* häufig in der alten Psalmenübersetzung: In þi *wale-qwenne* uphoven bes oure horne
 Ps. 83, 18. Mine of us, Laverd, in *wel-qwenne* of folk pine 105, 4 und ähnlich 146, 11, 149, 4. Auch das Substantiv
quening wird in demselben Sinne gebraucht: Ne in schines of man *quening* (v. l. liking) bes him stille Ps.
 146, 10. Daraus ergibt sich für *qwenfull* die von uns angenommene Bedeutung. Das *aga.* hat ein Adjektiv *qwenne*,
 gratus, und ein Substantiv *qwenness*, satisfactio. thristy, thirsty. 12. charge it bot a lytill, do not con-
 sider it much. Cf. Where masters ar mett, Ohlyder wordys ar not to charge TOWN. MRS. p. 160. He *chargit* not
 bot of suore,³ and fame, And how his poples hartis to emþloß LANCLOT 2454. *Charygn*, or gretely sett a thyng
 to herte. Penso PROMPT. PARV. p. 69. Dasselbe ist *give charge*: Thei *give* no charge of aueer ne of richesse
 MACINDY, p. 292; daher das elliptische *no charge*, no matter: 3e of þe chepe no charge GAWATN 1940. 13. bot
 at all thi besynes be. Hier wie l. 15 ist *at* = that, die Konjunktion, worüber man s. p. 28. 23. for to
 reste one, to rest upon.

p. 34. 25. *cuppillynge*, joining, union, l. 26. Se wird in der schottischen Mundart das Substantiv *cuppi*,
 rafter, neben *couple* gefunden.

Ed. Perry

- p. 34. his presence for to hafe þe vys of his lufe and his likynge. Righte so gostely, als lang als we erre in þis life, oure Lorde es absente fra vs, þat we may noþer se Hym ne here Hyme ne fele Hym als He es, and þarefore we may noghte hafe þe vis of His lufe here in fulfilling. Bot we may hafe a desyre and a g^r*et jernynge for to be present to Hym, for to se Hym in His
- 5 blysse, and to be anede to Hym in lufe. This desyre may we hafe of His gyfte in þis life, by þe while we sall be safe, ffor it es lufe vnto Hym as it may be hade here. This Sayne Paule saide, "*Scientes quidem dum sumus in hoc corpore pregravamur* [leg. *peregrinamur*] *a Domino, per fidem enim ambulamus et non per speciem, audemus autem et bonam voluntatem habemus magis pregrauari* [leg. *peregrinari*] *a corpore et presentes esse ad Deum, et idcirco intendimus*
- 10 *sive absentes sive presentes placere illi*." Sayne Paule sais þat, als lange als we ere in þis body, we ere pilgrymes fra oure Lorde, þat es, we ere absent fra heuene in þis exile, we go by trouthe, noghte by syghte, þat es, we lyff in trouthe, noghte in bodily felynge; we dare and ha^r*e gud will to be absent fra þe body and be present to Godd, þat es, we for clenness in concyence and sekire trouthe of saluacyone dare desyre gastely absence fra oure body by bodily
- 15 dede, and be present to oure Lorde. Neuer þe les for we may noghte jitt, þerfore we stryfe, wheþer we be absent or present, for to plesse Hyme, and þat es, we stryfe agayne synnes of þe werlde and likynges of þe flesche by desyre to Hyme, for to bryne in þis desire all thynges þat lettes vs fra Hym. Jit askes þou wheþer a mane may hause þis desire contennally in his herte or noghte? Þe thynke nay. As to þis, I may say, as me thynke, þat þis desire may
- 20 be hadd as for þe vertu and profite of it in habyte contennally, bot noghte in wykyngne ne vse-synge, as by þis ensample: If þou ware seke þou sulde hane, as ilke mane hase, a kyndly desire of bodily hele contennally in thi herte, whatso þou dide, wheþer þou slepe or þou wake,
- p. 35. bot noghte ay ylyke, ffor if þou (p. 35) slepande or elles wakande thynke of sum werldly thyngne, þan ha^r*e þou þis desire anely in habite, noghte in wykyngne, bot when þou thynkes of þi
- 25 seknes and of thi bodily hele, þan hase þou it in vssynge. Righte so gostely es it of desyre to Godd. He þat hase þis desyre of þe gyfte of Godd, þofe he slepe or ells thynke noghte of Godd, bot of werldly thynges, jit he hase þis desyre in habyte of his saule vntill syne dedly.

1. þe vys, the use, cf. *þe vis* l. 3 i. q. *vys*, *uis*, wofür wir *vys* p. 11 gefunden haben s. das. Man vergleiche übrigens Formen wie *dispuþte* p. 33. So möchte sich auch *vyse* in: *Awblasteris* and bowys of *vyse*, And all thyng, that mycht make *serwyse* WYNTOWN VIII. 29, 81 erklären, wie von JAMISON *Dict.* II. p. 66 *vyssis* of *armys* (uses of arms) aus einem Dokumente angeführt wird. An das Substantiv *vys*, afr. *vis*, *viage*, wie in: To Philip turned his *vys* LANGT. p. 157 ist nicht zu denken.

4. a gret jernynge, a gret jernynge PERRY. Unsere Konjekture wird durch die Ähnlichkeit der Schriftzüge, wodurch in den Handschriften bisweilen *u* und *r* dargestellt werden, unterstützt; *gret* können wir ohnehin nicht billigen. Mit Rücksicht auf die folgende Stelle des Apostels könnte man auch *gud* schreiben, obwohl es in Verbindung mit *jernynge* minder angemessen scheint.

5. to be anede, to be united s. p. 14.

7. *Scientes quidem dum sumus etc.* Wir haben in den Worten des Textes die notwendigen Verbesserungen in Klammern angegeben, indem wir diese Fehler der Unkunde des Schreibers und nicht der mangelhaften Enträthselung von Seiten des Herausgebers zurechnen zu müssen glauben. Uebrigens weicht die Stelle auch in anderen Einzelheiten von dem Texte der *Vulgata* ab: *Audentes igitur semper, scientes, quoniam, dum sumus in corpore, peregrinamur a Domino (per fidem enim ambulamus et non per speciem), audemus autem, et bonam voluntatem habemus magis peregrinari a corpore, et presentes esse ad Dominum, et ideo contendimus, sive absentes, sive presentes, placere illi* 2. Cor. 5, 6—9. Zum Vergleiche mit der Uebersetzung unseres Verfassers setzen wir die WYCLIFFE's hierher: *þerfore we beyns hardy algaits & wityngne, for þe while we ben in þis body, we gon in pilgrymage fro þe lorde, forsoþe we walken by feip and not by cleer syt, forsoþe we ben hardy & hane gode wille more for to be in pilgrymage fro þe body, and for to be present to god, and þerfore we stryven, wheþer absent wheþer present, for to plesse hym.* 12—13. *we...hase. we hase* PERRY. Wir glauben verbessern zu müssen, da wenigstens in HAMPOLE's Dichtung überall *we haf* oder *we hafe* vorkommt z. B. 1456. 1459, 1462, 1466, 1468, 2296, 2464, 4528, 4632, 4662. Dagegen beschränkt sich im Plural *has*, selten *hase* geschrieben, auf die dritte Person z. B. 50, 57, 2581, 2712, 3004, 3217, 3391, 3563, 3793, 3800, 4467, 6294. Auch in den METR. HOM. steht *we haf* p. 14, 19, 23, 155 und bei unserem Verfasser *we hafe* p. 41 s. ob. p. 32 und 35, wie auch sonst in demselben Dialekte RELIG. PRIMER ed. PERRY p. 1, 6, 10, 32, 34, 35, 36 etc.

18. *lettes*, let, remove, alienate.

20. *vse-synge* s. p. 2 v. *ouercomemyne*.

21. *by þis ensample* i. e. by the following example.

23. *ylyke*, in the same manner.

p. 35. 24. *hase þou. hafe þou* PERRY. Wir vertauschen hier wiederum *f* mit *s* in diesem Zeitworte; die richtige Form steht l. 25 s. p. 32, 34.

27. *vntill syne dedly*. Diese Worte können verschieden genommen werden; man kann *vntill* als das folgende Substantiv zeitlich einschliessend oder ausschliessend ansehen. Wir ziehen das letztere vor: die Gewohnheit haftet an dem Verlangenden bis auf eine Todsünde, bis er eine solche begeht. Sollte etwa *he* ausgefallen sein: *vntill he syne dedly*?

Bot whene he thynkes of Godd, or of clenens of lyffynge, or of joyes of heuene, than wirkkis his p. 35.
 desyre als lange als he kepis his thoghte and his entente to plesse Godd ouper in prayere or in
 meditacyone or in any oper gud dede of actyfe lyfe. Thane es it gude pat all oper besynes be
 for to stire pis desire and vse it be discrecyone, now in a dede now in anoþer, after we ere
 disposede and ha^{ff}e grace to. This desire es rute of all thi wirkkynges; for wete þou wele 5
 whate gude dede it be pat þou dose for Godd, bodily or gostely, it es ane vsynge of pis desyre;
 and perfore, when þou duse a gude dede, or prayes, or thynkis of Godd, thynk noghte in thi
 herte doutande wheþer þou desires or noghte, for þi dede schewes thi desyre. Sume ere vn-
 koⁿande and wenes pat pay desire noghte Godd, bot if pay be ay criande effter^e Godd with
 wordis of paire mouthe, or elles in their hertis by desyrand wordes, as if pay said thus, "A 10
 Lorde brynge me to Thi blysse," "Lorde make me safe," or swylke oper. The wordis ere gude,
 wheþer pay be sowned in þe mouthe, or eles fourmede in þe herte, for pay stire a mans
 herte to þe desyrynge of Godd. Bot neuerþeles withowttenes any swylke wordes, a clene
 thoghte of Godd or of any gostely thyng, as of vertue, or of þe manhede of Criste, of þe joyes
 of heuene, or of vnderstandynge of Haly Writte, with lufe, may be bettire pan slyke wordis. 15
 Ffor a clene thoghte of Godd es sothefaste desyre to Hym, and þe mare gastely pat thi thoghte
 es, þe mare es thi desire, and forþi be þou noghte in dowte ne in were, when þou prayes or
 thynkes one Godd, or ells duse any owtwarde dedis to thyne euencristyne, wheþer þou desyres
 Hym or noghte, for thi dedis schewes it. Neuerþeles, if it be so pat all thi gude dedis bo- p. 36.
 dily and gastely ere a schewynge of thi desire to Godd, þit es þer a dyuysite (p. 36) bytwy 20
 gastely and bodily dedis; for dedis of contemplatyfe lyfe er properly and kyndly wirkyng of
 pis desire, bot owtwarde dedis ere noght so, and forþi, whene þou prayes or thynkes one
 Godd, thi desire to Godd es mare hale, mare feruent, and mare gastely pan whene þou duse
 oper dedis vnto thyne euencristyne. Now þan, if þou aske how þou sall kepe this desire and
 norische it, a litill I sall tell the, noghte for þou sall vse þe same fourme all way as I say, 25
 bot for þou sall hafe, if nede be, some wyssyng for to rewle the in thyne ocupacyone; for I
 may noghte, ne I cane noghte, tell the fully what es beste ay to þe for to vse, bot I sall say
 to þe sumwhate as me thynke. One nyghtis, aftir thi slepe, if þou will ryse for to serue thi
 Lorde, thou sall fele thiselfe firste fleschely heuy, and sumtyme lusty, than sall þou dispose
 the for to pray or for to thynke som gude thoghte for to qwykkyne thi herte to Godd, and sett 30
 all thi besynes firste for to drawe vp thi thoghte fra werldly vanytes and fra vayne ymagyna-
 cyouns fallande into thi mynde, pat þou may fele sum deuocyone in thi saying, or ells, if þou
 will thynke of gostely thynges, pat þou be noghte letted with swylke vayne thoghtes of þe
 werlde or of þe flesche in thi thynkyng. There ere many maners of thynkynges, whilke ere
 beste to þe I cane noghte say, bot I hope þe whilke þou felis maste sauour in, and maste riste, 35
 for þe tyme it es beste for the. Thow may, if þou wille, sumtyme thynke ouer thi synnes
 before donne and of thi freltes pat þou fallis in ilke day, and aske mercy and forgyfnes for
 thaym. Also aftir this þou may thynke of synnes and of wrechidnes of thyne euencristene bo-
 dily and gastely, with pete and of compassione of thaym, and cry mercy and forgyfnes for
 thayme als tendirly als iff pay ware thyne awene, and pat es a gude thoghte; for I tell þe 40

5. hafe. *hase* PERRY s. p. 34. rute, root, in HAMPOLE's *Gedichte rote*. 6. ane, alone, onely. 8. vn-
 konande, ignorant. *unkonande* PERRY. Cf. þai er ful *unkonand* HAMP. 152. *Unkonand* I calle you TOWN. MYST.
 p. 172. 9. criande efter Godd, *criande of* Godd PERRY. Cf. Yef thou prai *after* catele MATR. HOM. p. 37,
 MATZER Gr. 2, 1, 452. 12. eles, else. 15. slyke, such. Die Form *slike*, altu. *sliker*, talis, haben wir bei
 MINOT I. 26, 69, s. SPRACHB. I. p. 323, getroffen; in HAMPOLE's *Gedichte* kommt sie nicht vor. Die TOWN. MYST.
 gebrauchen sie öfter: I hold none *slike* p. 26. My tokyns shal be *slike* p. 59. Ther is none *slike* p. 281, wie
 CHAUCER im nördlichen Dialekte sagen lässt: Men suld take of twa thinges, *Slik* as he synt, or tak *slik* as he bringes
 C. T. 4128. 17. were, dread, doubt. Cf. þan er we certayn withouten *were* HAMP. 2796 s. BARNUN 239.
 p. 36. 23. hale, whole, unimpaired, cf. p. 37. 26. wyssyng, direction, age. *vissung*, *vissung*, directio,
 instructio. for to rewle the s. p. 17. 28. One nyghtis s. p. 7. 29. lusty, lustful, libidinous. Cf. He
 sal be *lusty* and lycherous HAMP. 4231. *Lusty*, full of lust. Voluptuosus PROMPT. PARV. p. 317.

Ed. Perry

- p. 36. forsothe þou may make oper mens synnes a precyouse oynement for to hele with thyne awene saule, when þou hase mynde of thaym. This oynement es precyouse, all if þe spycery in itselfe be noghte full clene, for it es t^ria^cle made of venym for to distroye venym, þat es to saye, thyne awene synnes and oper mens also broghte into þi mynde, if þou bete þam wele
- 5 with sorowe of herte, pete and compassione, þay turne vnto t^ria^cle whilke makes thi saule
- p. 37. (p. 37) hale fra dryde and envye, and brynges in lufe and charite to thyne euencristene. This thoghte es gude sumtyme for to hafe. Also þou may hafe mynde of þe manhede of oure Lorde in his byrthe or in his passione or in any of his werkes, and fede thi thoghte with gastely ymagynacyone of it for to stirre thyne affeccione to mare lufe of Hyme. This thoghte es gude
- 10 and spedfull, namely when it commes frely of Goddes gyfte with deuocyone and feruour of þe spirite. Elles if a mane may noghte lightly hafe sauour ne deuocyone in it, I halde it noghte spedfulle þane to a mane for to prese to mekill paretill, as if he walde gete it by maystry; for he sall mowe breke his heuede and his body, and he sall neuer be þe nerre. Fforthi me thyne vnto þe it es gude for to hafe in mynde his manhede sumtyme, and if deuocyone and sauour
- 15 cume with alle, kepe it and folowe it for a tyme, bot leue of some and hyng noghte to lange þareappone. Also if deuocyone cum noghte with mynde of þe passione, stry^ue noghte to prese to mekill þareafter. Take esyly þat will cume, and go furthe to some oper thoghte. Also oper þar bene þat ere mare gostely, as for to thyne of vertus, and for to se by lyghte of vndirstandyng what þe vertu of mekenes es, and how a mane sulde be meke, also what es pacyence
- 20 and clenness, rightwysnes, chastyte, and sobirte, and swylike oper, and how a man sulde gett all thiese vertus, and by swylike thoghtes for to hafe gret desire and langgyng to pise vertus for to hafe thayme, and also for to hafe a gastely syghte and þe desyre of pise vertus. A saule sulde mowe fele grete comforte if a man had grace of oure Lorde, withowttene whilke grace a mans thoghte es halfe blynde withowttene sauour of gastely swetnes. Also for to thyne of þe
- 25 sayntes of oure Lorde, of appostills, martirs, confessoours, and haly virgyns, byhalde inwardly

1. oynement, ointment, unguent, cf. l. 2. Wir würden *oynement* erwarten, welches wir in nordenglischer Mundart oft finden: This *ointment* MATR. HOM. p. 17. An *ointment* she broght TOWK. MYST. p. 178; anderweitig ist *oynement* häufig genug: Hro þet is ymered mid pise *oynement* ATKINSON p. 93. Ne *oynement* that wolde cleane ON. C. T. 681, afr. *oignement*, *oignement*. *thyne awene saule*. PERRY setzt ein Komma nach *awene*, so dass man vermuthen könnte, er habe *awene* auf *synnes* bezogen; wir könnten indessen das Wort *saule*, soul, alsdann nicht anders denn als Vokativ ansehen. Es liegt vielleicht nur ein Druckfehler vor, vgl. l. 5 f. 2. all if, although. cf. p. 44. Diese Verbindung von *alle*, *al* mit *if* im Koncessivsatze ist auch in der Dichtung HAMPOLE'S häufig: Ffor *all if* þe saule thurgh syn be dede.. Yhit may it ay lyf and be pynd 1716. Ffor *all if* God be ryght wys and myghty, He es full of gudeness 1726. Bot *alle if* haly men may digh wele, Yhit þe payn of dede byhoves þan fele 2206. Ffor *al if* a man here affores him ay For to do alle þe gude þat he may, Yhit may his gude dedis be swa wrought, þat þarhewnee God allowes þam nocht 2336, cf. 3045, 3068 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 477. 3. triacle. antidote, remedy, cf. l. 5. *triacle* PERRY an beiden Stellen. Derselbe Gelehrte übersetzt im *Gloss.* p. 48 das in seiner Ausgabe stehende Wort durch *saule*, ohne eine weitere Aufklärung zu geben. Dass hier der sonst durch *triacle* bezeichnete Begriff ausgedrückt ist, wird niemand bezweifeln; dass aber der Verfasser unserer Abhandlung die Wortform völlig misshandelt haben sollte, ist unmöglich anzunehmen, da eine solche Aussprache des Wortes nirgend als landesüblich angenommen worden kann. Probe der Unachtsamkeit des Schreibers bietet das Werkchen hinreichend, so dass es erlaubt sein muss, sie hier zu verbessern. 4. þou bete, thou amend.

p. 37. 6. dryde = drede, dread. 12. to prese.. paretill. Das Verb *prese*, press, go forward with violence, erscheint öfter mit einfachem *s* bei unserem Verfasser: To *prese*.. þareafter l. 16–17 und p. 41. For to *prese*.. into knawing p. 42. Cf. Ilka synfulle salle þare on other *prese* HAMP. 7374, neben: þal salle be *pressed* logydr 7387. 13. He sall mowe breke his heuede, he shall be able to break his head. Wir haben den Infinitiv *mogen*, wofür ein *age* *magan*, valere, posse, bisher nicht nachgewiesen ist, in GEN. A. EXOD. angetroffen s. GEN. A. EXOD. 2090. Die hier gebrauchte Infinitivform *mowe* ist auch sonst geläufig, wie in unserer Abhandlung: A saule sulde *mowe* fele grete comforte, cf. l. 22 und HAMPOLE'S Gedichte: þat na thyng *salle mow* ogyne þam stand swa þat þal *salle mow* remove at þair wille Ilka mountayne 7964; auch bei CHAUCER: She *shoulde* not con be *now* attaine The leaste feature to amende *Dream* 150. For who is that ne wold hire gloriße To *mowen* swich a knyght don lyve or dye *Troil.* a. Cr. 2, 1593 u. a. *Mown*, or hane myhte. Possum PROMPT. PARV. p. 346. 15–16. *hyng* noghte.. þareappone. Diese Wendung, worin *hyng*, hang, bildlich gebraucht ist, erscheint wieder p. 41; über die Form des Zeitwortes s. p. 5. *stryue*. *stryne* PERRY, welcher dies Verb im *Gloss.* p. 48 mit *strain* wiederlegt. Wir können die Identität von *stryne* mit *neue*, *strain* nicht zugeben. Das Verb *stryne* gebraucht der Verfasser in ähnlichem Zusammenhange p. 40. 18. þar bene, there are s. p. 9 v. *erre* und p. 26 v. *bene*. 21. thiese steht neben *pise* l. 21, 22, p. 43, 45 und *these* p. 40 s. p. 4 v. *wyete*.

thaire haly lyffynge, þe grace and þe vertus þat oure Lorde gafe þam here liffande, and by þis mynde for to stirre thyn awene herte to take ensaunpille of þame vnto better lyffynge; also þe mynd of oure Lady Saynt Marie abowne, all oper sayntes, for to see by gostely eghe þe abowndance of grace in hire haly saule whene scho was here lyffand, þat owre Lorde gafe hir allane, passande all oper creatours; ffor in (p. 38) hir was fullhede of all vertus withowtynne weme of synn. Scho had fulle mekenes and perfit charite, and fully with þise þe bewte of alle oper vertus so hally þat þare myghte no styrrynge of pride, envie, ne wrethe, ne fleschely lykynge, ne no manere of syne enter intill hir herte ne defoule þe saule in no perty of it. The behaldynge of þe fairehede of þis blyssid saule sulde stirre a mans herte vnto gostely comforte gretly, and mekill mare þan abowne þis, þe thynkyng of þe saule of Ihesu oure blyssid Lorde, the whilke was aned fully to þe Godhede, passand withowtynne comparisone oure Ladye and all oper creaturs; ffor in þe persone of Ihesu er two kyndis, þat es, Godd and mane, fully anede togedir. By þe vertu of this blysfull anynge whilke may noghte be saide ne consayned be manes wit, the saule of Ihesu ressayuede þe fulhede of wysedome and lufe and all gudnes, as þe apostill seise: "*Plenitudo divinitatis inhabitavit in ipso corporaliter*," þat es, þe Godhede was anede fully to þe manhede in þe saule of Ihesu, and so by þe saule duellide in þe body. Þe mynde of þe manhed of oure Lorde on þis wyse, þat es, for to behalde þe vertus and þe ouerpassande grace of þe saule of Ihesu, sulde be confortheabill to a mans saule; also "þe" mynd of þe myghte, of þe wysedome and þe gudnes of oure Lorde in all his creaturs, ffor in als mekill als we may noghte see Godd fully in hymselfe her lyffande, fforþi we sall behalde hym, lufe hym, and dred hym, and wondire hys myghte, and his wysdome, and his gudnes, in his werkes and his creaturs; also for to thynke of þe mercy of oure Lorde þat he hase schewed to þe, and to me, and to all synfull kaytyfes þat hase bene combirde in synne, speride so lange in þe deuells prisone, how oure Lorde sufferde vs pacyently in oure syne, and take na vengeance of vs as he myghte ryghtfully hafe donne, and putt vs till helle, if his mercy had noghte lettide hym, bot for lufe he sparede vs, he had pete of vs, and sente his grace intill oure hertes, and callid vs owte of oure syne, and by his grace hase turnede oure will hally to hyme for to hafe hym, and for his lufe to forsake all maner of syne. The mynde of þis mercy and þis gudnes, made with oper circumstance mo þan I can or may reherse now, bringes into my saule grete triste in oure (p. 39) Lorde and full hope of saluacyone, and it kyndylls desire of lufe myghtily to þe joyes of heuene. Also for to thynke of þe wrechidnes þe mischeues and þe perills, bodily and gastely, þat fallis in þis lyfe, and after þat for to thynke of þe joyes of heuene, how mekill blysse þare es and how mekill joye, ffor þare es no syne, no sorowe, no passionne, no payne, no hungre, no thriste, no sare, no sekene, no dowte, no drede, no schame,

5. passande, passing, past, cf. p. 38. Þat wat; a palayce of pryde *passande* alle oper Morris *Allit. P. B.* 1289.
p. 38. fullhede, fulness. Cf. þe *fulhede* of wysedome l. 11. Diese Zusammensetzung mit *hed*, *hede* treffen wir im Norden Englands, wie im Süden: Of Laverd is laud and *fulhed* his (altnorthumbr. *speltis*, plenitudo) *Fa.* 22, 1. Þat sal be drunken.. Of þe *fulhed* of house pine 35, 9. Of his *wolded* vs almeþ at Avarsne p. 119.
8. defoule s. p. 28. 11. aned, cf. l. 13, 16 s. p. 14. 12. anynge, union. 15. *Plenitudo divinitatis* etc. Cf. *Quia in ipso habitat omnis plenitudo divinitatis corporaliter* Col. 2, 8. For in hym dwellip bodily al plente of þe godhede WROL. ed. 1848. 17. þe ouerpassande grace. Cf. gr. *ὅτι τὴν υπερβάλλουσαν χάριν τοῦ θεοῦ* 2. Cor. 9, 14. 18. also þe mynd. Wir schloßen den Artikel *þe* nach der Weise des Verfassers und aus grammatischen Gründen ein, cf. l. 26 und p. 37. 21. wondire hys myghte. Wir treffen hier das Verb, welches sonst intransitiv und in Verbindung mit präpositionalen Satzgliedern zu stehen pflegt, als transitiv mit dem Objektsuffix verbunden, wie das ags. *vundrian*, mirari, auch mit dem Akkusativ oder Genitiv gebraucht wurde. 22. to all synfull kaytyfes. Cf. To all synfull *caity/s* p. 43. Cursed *kaytyf* HAMP. 7396. Hou sal it far of us *kaytefes*? METR. HOM. p. 31. combirde, cumbered, involved; woneben *cumbyrde* steht: þat þay hafe bene *cumbyrd*: in syne p. 42. speride, shut up. Cf. He dede hem *speren faste* in his prisun Gm. A. Exod. 2194. Quia Lucifer.. held hem *sperd* in helles male 20. In den Town. Myr. haben wir die Verbalform *spar* getroffen s. GRACHP. l. p. 363. In HAMPOL's Gedichte steht ebenfalls *sper*: þe *kays*.. Wharwith he bathe *opens* and *speres* 2635, wie in den METR. HOM.: That are he *speride* p. 141. 29. circumstance s. p. 31. 30. triste, trust, wofür wir früher das Substantiv *triste* p. 18 fanden, ist nicht ungewöhnlich: More my *triste* is laid on þe duke Robert LAUR. p. 108. Acres þan is his *triste* p. 157.
p. 30. 34. thriste, thirst.

Ed. Perry

p. 39. no schenchip, no defaut of myghte, ne lakkyng of lyghte, ne wantyng of will; bot thare es souerayne fairenes, lyghtenes, strengtthe, ffredom, hele, lykyng ay lastande, wysedome, lufe, pees, wirchipe, sekirnes, ryste, joy, and blysse withowttene ende. The more pat pou thynkis and felis þe wrechidnes of þis, þe more frequently sall þou desire þe joye and þe riste of pat
 5 blyssede lyfe. Many men er couetouse of werldly wyrchips and erthely reches, and thynkes nyghte and day, dremande and wakande, how and what maner þay myghte wyn þareto, and forgetes þe mynde of thaymselfe, of þe paynes of helle, and of þe joyes of heuene. Sothely þay are noghte wyse, thay ere lyke vnto þe childir pat rynnes affire buttyrflies, and for þay luke noghte to thaire fete þay fall sumtyme and brekes paire legges. What es all þe wirchipe
 10 and þe pompe of þis werlde in reches and jolyte bot a buttyrflie? Sothely noghte elles, and sitt mekill lesse. Therefore I praye þe, be þou couetouse of þe joyes of heuene, and þou sall hafe wirchepe and reches pat euer more sall laste. Ffor at þe laste ende, whene werldly couetouse mene brynges no gud in thaire handis, for all þe wirchips and rechesse er turned to noghte saue sorowe and payne, thane sall heuenly couetous mene þat forsakes trewly all
 15 vayne wyrchips of þis werlde, or ells if þay hafe wirchips and reches, þay sett noghte paire lykyng ne paire lufe in thaym, bot ay in drede, in meknes, in hope, and in sorowe sumtyme, and habydes þe mercy of Godd paciently, þay salle þane hafe fully pat þay hafe couetid, for thay sall be coround as kynges, and sitt vpe with oure Lorde Ihesu in þe blysse of heuene. Also þar are many oper meditacyons mo þan I kan say, whilke oure Lorde puttis into a mans
 20 mynde for to stirre þe affeeyone and resone of þe saule to lathe vanytes of þis werlde, and
 p. 40. for to desyre þe (p. 40) joyes of heuene. These wordes I saye to þe noghte as I had fully schewede þese maners of meditacions as þay are wrought in a manes saule, bot I touche thaym to þe a lytill for þou sulde by þis littill vnderstande þe more. Noghte forþi me thynke it es gude vnto þe þat, when thou disposes þe for to thynke of Godd as I hafe before saide, or one
 25 oper wyse, if thi herte be dulle and myrke and felis noþer witt ne sauour ne deuocoyne for to thynke, bot anely of a naked desyre and a wayke wille, þat þou walde fayne thynke of Godd, bot þou kan noghte, þan I hope it es gud to þe þat þou stryue noghte to mekill with thiselfe, as if þou walde by thyn awene myghte ouercome thiselfe, for þou myghte lightly fall so into more myrknes, bot if þou ware þe more slye in thi wirkyng; and forþi I hald it than
 30 moste sekrye vnto þe for to say thi pater noster and pine Aue Maria, or þi matyns, or elle for to rede apone thi sauter, for þat is euer more a sekrye standarde þat will noghte faile, who so may cleue þerto he sall noghte erre, and if þou may by prayenge gete deuocoyne, than, if þi deuocoyne be anely in affeeyone, þat es in a grette desire to Godd with gastely delyte, halde furthe thi saynge and brek noghte lyghtely off, ffor it ffallis þat prayenge with þe mouthe getis
 35 and kepis fernour of deuocoyne, and if a man cesse of saynge, deuocoyne vanysche away. Neuerpeles, if deuocoyne of prayere brynge to thi herte gastely a thoghte of þe manhed of oure Lorde, or of any oper before said, and þis thoghte sulde be lettide by þi saynge, þan may þou cesse of saynge, and occupye þe in meditacyone, vntill it passe away. Bot of certayne thynges the byhouses be warre in þi meditacions. Sum sall I tell þe. Ane, þat when þou hase had a

1. schenchip, disgrace s. HAMP. 380. lakkyng, want s. HAMP. 797. 2. strengthe. *strength* PERCY s. p. 12. 3. pees, peace. 6. wyn þareto s. p. 13. 8. rynnes, run. 10. jolyte, jollity. 18. sitt vpe. in þe blysse of heuene. Die Partikel *upe*, up, above, pflegt sich bei dem Begriffe der Ruhe unmittelbar mit anderen Präpositionen zu begegnen, während sie hier von der mit *in* beginnenden Ortsbestimmung durch einige Worte getrennt ist: I sal gyfe wonders *Up in heven* HAMP. 4734. *Up in þe agre* he sal sette 5173. Vgl. *Upp in hafne* ORM Ded. 259. 20. to lathe, to loathe, to hate s. p. 23 v. a. *lathynge*.

p. 40. 29. slye, wise. Cf. And þarfor þou man in þi werk be *slighe*, And thynk ay wale þat þou sal dighe HAMP. 2662. 31. sauter, psalter, cf. p. 42. 16e sauter ANON. ROWLE p. 220, 334. 16e sauters p. 292, AENEAS p. 27, afr. *saltier*, *sautier*, psalterium. a sekrye standarde, a sure standard. Das vom afr. *estandard*, nach dem lat. *extenderis*, stammende Wort, hat in der Form *standard* germanisch klingende Umbildung erhalten. So erscheint es im AGS. MAX. CHRON. 1133: im Mhd. kommt es als *stanthart*, *standart*, *standard* vor. 32. cleue, cleave, ad-here, hold. 34. thi saynge i. q. *thi praynge with þe mouthe*, cf. l. 35, 38, 1. 39. be warre, be aware, be-warre PERCY, cf. p. 41. Diese Verbindung zu einem Wortkörper ist geeignet, die ursprüngliche Natur beider Rede-

Ed. Perry

gastely thoghte ouper in ymagynyng of þe manhede of oure Lorde or of swylke bodilly thynges, and þi saule hase bene fedd and comforthid þerwith, and passes away by þeselfe, be þou noghte to besy for to kepe it still by maystry, for it sall þan turne to pyne and to bitternes. Also if it passe noghte away, bot duellis still in thi mynde by any trauell of þiselfe, and þou for comforth of it will noghte leue it, and perfore it reuys the fra þi slepe on nyghtys, or 5 elles on dayes fra oper gud dedis, þis es noghta wele, thou sall wilfully breke of (p. 41) whene p. 41. "ned" askis. 3a, sumtyme when þou hase maste deuocyone and ware latheste for to leue it, as whene it passes resonabile tyme, or ells it turnes to discesse of thyne euenoristene, bot if þou do se elles þou dusse noghte wysely, as me thynke. A werldly mane or womane þat felis noght peraunter deuocyone twys in a ȝere, if he felid by þe grace of oure Lorde compuncyone 10 for his symes, or elles by a mynde of þe passione of oure Lorde, þof he ware put fra his slepe a nyghte, or two, or thre, vntill his heued werke, it es no force, for it comes to þame seldome; bot to the, or to anoper mane or woman þat hase this maner of wirkyng in custome, as ware ilke oper day, it es spedfull for tith hafe discrecyone in þour wirkyng, noghte fully fall þerto for to folow it als mekill als will come. And I halde þat it es gud to þe for to vse 15 þis maner, in what deuocyone þat þou be, þat þou hyng nogt to lange þaresappone ouper for to put þe fra thi mete or thi slepe in tyme, or for to disesse any oper mane vnskillfully. The wyse man sayse, "*Omnia tempus habent*," þat es, all thyngis hase tyme. Anoper thyng es this þat þe byhouys be warre of. If thi thoghte be ocupied in ymagynacyone of þe manhede of oure Lorde or in any swilke oper, and after this þou erte besy with all þe desire of thi 20 herte for to seke knawynge or felyng mare gastely of þe Godhede, prese noghte to mekill þar after, ne suffire noghte thi herte fall fra þe desire as if þou ware abyðande or gapand after sum qwent stirryng, or sum wondirfull felyng vthire þan þou hase had. Thou sall noghte do so. It es ynoghe to me and to þe for to hane desyre and langyng to oure Lorde, and if he will of his fre grace, ouer þis desire, send vs of his gostely lyghte, and opyne oure gostely 25 eghene for to se and knawe more of Hym þan we hafe had before by comone trauell, thanke we Hym þarof, and if He will noghte for we er ȝit noghte meke ynoghe, or ells we er noghte disposede by clennes of lyfynge in oper sydis for to ressayue his grace, than sall we mekly knawe oure awene syne and wrechednes, and hald vs payed with þe desyre þat we hafe to Hyme, and with oure comone thoghtes þat may lyghtly fall vndir oure ymagynacione, as of 30 oure synns, or of Cristes passione, or of swilke oper; or ells (p. 42) with prayers of þe sauter, p. 42. or sum oper, and loue Hym with all oure hert þat He will gyf vs þat. If þou do oper wyse þou may lyghtly be bygyled by þe spiryte of oure errour, for it es presumpcion a man by his awene wytt for to prese to mekill into knawynge of gastly thynges, bot if he felid plente of grace, for þe wyse man saise þus: "*Scrutator maiestatis opprimehur a gloria*," þat es to 35

thelle zu verdunkeln, cf. p. 41. 2. by þeselfe, by thyself i. q. culpā tuā. 5. it reuys the fra, it prevents thee from, bereaves thee of, ags. *red/faw*, rapere. Ueber die Konstruktion mit *fra* vergleiche man im Allgemeinen: As moche of love as he giveth to thilke creature, so moche he reueth fro God Ch. Pers. T. III. p. 292 ed. Lond. 1866. Der hier ausgesprochene Gedanke wird nachher durch *put* statt durch *rese* ausgedrückt. Þof he ware *put* fra his slepe p. 41. To *put* þe fra thi mete th. on nyghtys etc. s. p. 7.

p. 41. 6. whene ned askis. *whene askis* PERRY. Wir haben zur Ergänzung des Gedankens *ned* eingeschoben, da wir den Ausfall desselben durch das vorangehende *whene* am leichtesten erklärbar finden. 7. 3a, yea s. p. 2. 10. peraunter = *peraventure* p. 17. Cf. *Peraunter* it hym myspeys HAMP. 2562 s. R. OF GL. II. 105, BRACHEN. I. p. 165. 12. it es no force, no matter s. p. 27. 14. as ware, as it were. 16. hyng. . þaresappone s. p. 37 und p. 5 v. *hyngand*. 17. for to disesse = *for to disese*, to disease, to disturb. 18. *Omnia tempus habent*. Cf. BOYLES. 3. 1. 19. be warre. *be-warre* PERRY s. p. 40. 21. prese = *preese* s. p. 37. 23. qwent = *quaint*, carloha. In der schottischen Mundart begegnen oft *quent*, *quentiss* neben *queint* etc.; der Schreibweise in HAMPOLLE's Gedichte würde *quaynt* angemessen sein. vthire, other. Auch diese Art zu schreiben ist der schottischen Mundart geläufig, welche *uthir*, *uthir*, obwohl auch *othir* bietet. 29. payed, satisfied.

p. 42. 35. *Scrutator maiestatis* etc. Cf. *Sicut, qui mel multum comedit, non est ei bonum, sic, qui scrutator est maiestatis, opprimehur a gloria* PERRY. 25, 27.

Ed. Perry

p. 42. say, Raunsaker of þe myghte of Godd and of His maiceste withowttena gret clennc and meknes
sall be ouerlayde and oppresside of Hymselfe.

X.

[The virtue of our Lord's passion.]

Wit thou wele, dere ffrende, þat, þof þou had neuer done syne with thi bodi, dedly, ne
5 venyall, bot anely this þat es called orygynall, for it es þe firste syne, and þat es the lossyng
of thy ryghtwysnes whilke þou was mad in, suld þou neuer hafe bene safe if oure Lord Ihesu
Criste by his passiōe had noghte delynerde the and restorede þe agayne. And þou sall wit
þat þou, be þou neuer so mekill a wreche, hafe þou done neuer so mekill syne, forsake thi-
selfe and all thi werkis gude and ill, cry mercy and aske anely saluacyōne by þe vertu of his
10 precyouse passyōne mekly and tristely, and withowtten dowte þou sall haf it, and fra this cry-
gynall syn and all oþer þou sall be safe; þa, and þou sall be safe as ane ankir incluse, and
noghte anely þou, bot all cristene men and wymene þat trowes appone his passiōe and mekes
þameselfe, knowande þaire wrechidnes, askand mercy and forgyfnes and þe frayte of his
precyouse passiōe, anely lawand þameselfe to þe Sacramentes of haly kyrke, þof it be swa
15 þat þay hafe bene cumbyrde in syne and with syne all þaire lyfe tyme, and neuer had felyng
of gastely sauour or swetnes, or gastely knowynge of Godd, þay sall in this faith and in þair
p. 43. gud (p. 43) will be safe by þe vertu of þe precyouse passiōe of oure Lorde Ihesu Criste, and
com to þe blyse of heuene. See here þe endles mercy of oure Lorde, how lawe He fallis to
þe, and to me, and to all synfull caytyfs. "Aske mercy and hafe it." Thus said þe prophete
20 in þe persone of oure Lorde: "*Omnis enym quicumque invocauerit nomen Domini saluus erit.*"
Ilke man, what þat he be, þat incalles þe name of Godd, þat es to say, askes saluaciōne by
Ihesu and by his passiōe, he sall be safe. Bot þis curtasye of oure Lorde sum mene takes
and erre safede þerby, and sum in traiste of his mercy and his curtasye lyffe still in þair
synnes, and wenys for to hafe it when þam lyst, and þan may þay noghte, for þay ere takyne
25 or þay wit, and swa þay dampne þameselfe. Bot now, saye þou, if þis be sothe þou wondrys
gretly, for þat I fynde wretyne in sum haly mens saghes. Sum says, as I undirstande, þat he

1. Raunsaker, a scrutator, investigator. Das Verb *raunsaken* haben wir im eigentlichen und bildlichen Sinne angetroffen z. Grn. A. Exon. 2323, Ps. 118, 2. 2. ouerlayde, oppressed by too much weight, overwhelmed. Dies der Sprache erhaltene Verb wird auch in dem aus einer anderen Handschrift von PERAR mitgetheilten Anfange dieser Abhandlung verwendet: In corruption of the fleshe, by the which we be so blyndet and so ouerlaid, that we haue nethir the gostely knowynge of God etc. p. 20, s. Wycl. John 16, 33. 5. the lossyng, the loss, ag. lossyng, perditio. 8. þat þou etc. Aus dem hier angebahnten Nebensatze geht der Verfasser in die Imperativsätze *forsake... cry mercy and aske...*, über, welche als logische Bedingungssätze zu und *withowtten dowte þou sall haf* it l. 10 anzusehen sind. Das Anakoluth verdunkelt den inneren Zusammenhang der Gedanken nicht. 10. tristely, confidently s. p. 18. 11. þa, yea s. p. 41, 2. as ane ankir incluse, as a religious secluded in a cloister. Es ist an die Heiligkeit, die dem Klosterleben zugeschrieben wird, zu denken. PERAR, welcher im Gloss. p. 47 *incluse* durch *sted firmly* mit Bezugnahme auf diese Stelle übersetzt, scheint ankir vom Anker verstanden zu haben. 12. mekes þameselfe, humble themselves. Cf. *Make him seken* sal he al Ps. 9, 31. 14. lawand þameselfe, humbling themselves. Cf. *Wha swa here lawes him ryght*, He sall be heghed in heven bright HAMF. 8505. Wha swa heghe here wille him bere, He sall be lawed 8522. 15. cumbyrde a. p. 38.

p. 43. 18. lawe, low. Cf. þe lawers mede p. 45. þe laweste degre p. 44. 20. *Omnis enym quicumque invocauerit etc.* Dieselben Worte stehen in der *Vulgata* Rom. 10, 13. Ähnlich sagt der Prophet: *Et erit: omnis, qui invocauerit nomen Domini, saluus erit* JON. 2, 33, welche Petrus anführt ACT. 2, 21. 21. þat incalles, that invokes. Das Verb ist dem lateinischen *invocare* nachgebildet; die northumbriache Psalmenübersetzung giebt das entsprechende ags. *cigan, gecigan*, wofür die lateinische *invocare* setzt, gewöhnlich nur durch *hælle* wieder. Ähnlich verwandelt WYCLIFFE *inclepen*: Who euer schal *inclepe* þe name of þe lorde schal he saaf ACT. 2, 21. Alle men þat *inclepen* þi name 9, 14. Hem þat *inclepen* his name 9, 21. Alle þat *inclepen* hym Rom. 10, 13. How perfore schulen þei *inclepe* hym? 10, 14. Wip hem þat *inclepen* þe lorde of a clene herte 2. TIMOTH. 2, 22. 22. curtasye, courtesy, indulgence, grace, cf. l. 23. 23. traiste, trust a. p. 18. 25. or þay wit, ere they know. 26. for þat I fynde wretyne etc. Hier geht der Verfasser in die direkte Rede und die Einwendungen desjenigen, den er anredet, über; des Verfassers Antwort beginnt erst p. 151. l. 8. mit den Worten: *Als unto þis I may say*. Das Fürwort *þat* in unserem Satze ist gleich *what, that which*.

pat cane noghte lufe pis blyssed name Ihesu, ne fynd ne fele in it gastely joye and delitabilite, p. 43.
 with wondirfull swetnes in pis lyfe here, fra þe souerayne joy and gastely swetnes in þe blysse
 of heuene he sall be aliene, and neuer sall he com parto. Sothely þise wordes, when I here
 thaym or redis þam, stonyes me and makis me gretly ferd, for I hope, as þou sayse, þat many
 by þe mercy of Godd sall be safe, be keypyng of his commandementes, and by verray repentance
 of þaire euyl lyfe before done, þe wylke felid neuer gastely swetnes ne inly sauour in þe name
 of Ihesu or in þe lufe of Ihesu. And forþi I meruell me þe more þat þay say contrarye
 hereto, as it semys. Als unto pis I may say, as me thynke, that theire saynge; if it be wele
 vndirstandene, es sothe, ne it es noghte contrarye to þat that I haue said, for þis name Ihesu es
 noghte ells for to say one Ynglische bot heler or hele. Nowe euer ilk man þat lyffes in pis
 wrechid lyfe es gastely seke; for þaire es na man þat lyffis withowttene syne whilke es gastely
 seknes, as Sayne Ihon sayse of hymselfe and oper perfite mene thus: "*Si dixerimus quod*
peccatum non habemus ipsi nos seducimus et etc." If we say þat we haue na syne, we begile
 oureselfe, and sothefastnes es noghte in vs. And forþi he may neuer fele ne come to þe joyes
 of heuene, vnto he first be made hale of þis gastely seknes. Bot (p. 44) þis gastely "hele" may
 na mane haf þat hase vse of resone, bot if he desire it, and lufe it, and haue delite þarin, in
 als mekill als he hopis for to get it. Now þe name of Ihesu es noghte ells bot þis gastely
 hele. Wherefore it es sothe þat þay say þat þar may na mane be safe, bot if he lufe and lyke
 in þe name of Ihesu, for þar may na mane be gastely hale, bot if he lufe and desire gastely
 hele; for ryght als a mane ware bodily seke, þer ware nane erthely thyng sa dere ne so ned-
 full to hym, ne so mekill suld be deyr of hym, als bodily hele — for þose þou wald gyff
 hym all þe reches and þe wirchips of þis werlde, and noghte make hym hale of þat þou myghte,
 þou plesid hym noghte — ryghte so it es to a mane þat es seke gastely and felis þe payne of
 gastely seknes. Nathyng es so dere, so nedfull, ne so mekill desirid of hym als his gastely
 hele, and þat es Ihesu, withowtten whilke all þe joyes of heuene may noghte lyke hym. And
 this es þe skill, as I hope, whi oure Lorde when he tuke mankynde for oure saluacyon, he
 walde noghte be called by na name betakenande his endles beyng, or his myghte, or his wys-
 dome, or his ryghtwysnes, bot anely by þat that was cause of his comyng, and þat was
 saluacyone of mans saule. Whilke saluacione was maste dere and maste nedfull to mane, and
 þis saluacyone betakens þis name Ihesu. Pan bi this it semes þat þer may na man be safe
 bot if he lufe Ihesu, for þer may na mane be safe bot if he lufe saluacyone, whilke lufe he
 may haue þat lyfes and dyes in þe laweste degre of charite. Also I may say on anoper wyse
 þat he þat cane noghte lufe pis blessed name Ihesu with gastely myrthe, ne enioye in it with
 heuenly melodye here, he sall neuer haue ne fele in þe blysse of heuene þat fulhede of souer-
 ayne joye, þe whilke he þat myghte in þis lyfe by habondance of perfite charite enioye in

1. delitabilite, delight. Das Altfranzösische hat von *delitable* ein Substantiv *delitablete* abgeleitet, welches hier eine latinisierende Form annimmt. 8. when I here thaym or redis þam, when I hear or read them. Die Form *redis* für die erste Person der Einsahl, welche dem northumbriischen Dialekte vindicirt wird, findet sich hier ausnahmsweise. 4. stonyes, confound, astonish. Cf. He was so stonyed of that dente, That nygh he had bys lyff rente RICH. O. DE L. 421 s. GAW. 242, BARB. IX. 468. ferd, afraid. Cf. And sayd þus to mak him ferd parfor HAMP. 9950; Qui er ye fered? METR. HOM. p. 134. 3iff þatt he seop himm feredd OM. H. 3829. Ant sore ben fered on folde WRIGHT Specim. of Lyric Poetry p. 24 etc., von ags. *faran*, terrere. 7. I meruell me, I marvel, I wonder. Der reflexive Gebrauch gehört dem Altfranzösischen an: Ne eos merueilles mie VILLEHARDOUIN ed. BRIL 435. Nos merueillions nos del force del faiteor Moralités sur Job in QUATRE LIVRES DES ROIS p. 459. Si men merueit MÄTZNER Afr. Lieder XV. 13, cf. XIX. 38. 9. þis name Ihesu etc. s. p. 1. 12. Si dixerimus quod peccatum etc. Cf. Si dixerimus, quoniam peccatum non habemus, ipsi nos seducimus, et veritas in nobis non est I. Jo. 1, 8. 15. made hale, healed.

p. 44. þis gastely hele. Das Substantiv *hele*, welches in dieser Verbindung l. 17, 19, 24 steht, haben wir hinzugefügt, da offenbar ein Substantivbegriff fehlt, wenn wir nicht *pis* dafür nehmen wollen. 26. skill, reason. he tuke mankynde = he tuke mankede. Cf. I se that thou mankind haues tan METR. HOM. p. 157. Unser Verfasser sagt: Ihesu... has tane manes kynde p. 1, und in HAMPOL's Gedichte wird *manekynd* gefunden: Also Crist lifed in manekynd here 4594, cf. in. 6337. 33. enioye in it, delight in it. Cf. Enioye in Ihesu l. 35. Lyke in þe name of Ihesu, cf. l. 18.

Ed. Perry

- p. 44. Ihesu sall hafe and fele, and so may paire saynge be vndirstanden. Neuer pe les he sall be safe and hafe full mede in pe syghte of Godd, all if he be in pis lyfe in the laweste degre of charite by kepyng of Goddes commandementes, ffor Criste sayse in the Gospelle, "*In domo Patris mei mansiones multe sunt.*" In my fadir house erre many sere dwellynges. Sum are
- p. 45. 5 for perfitt saules, pe whilke in pis lyfe ware fulfillede of (p. 45) grace of pe Haly Gaste, and sang louyngs to Godd in contemplacione of Hym with wonderfull swetnes and heuently savour. Pise saules, for pay hade maste charite, sall haue hegheste mede in pe blysse of heuene, for pise ere callid Goddes derlyngs. Othir saules pat ere in pis lyfe imperfite and erre noghte disposed to contemplacyone of Godd, ne had noghte pe fullhede of charite as apostells or
- 10 martirs had, in pe begynnyng of haly Kirke, pay sall haue pe lawere mede in pe blysse of heuene, ffor pise er callede Goddis frendis. Dus callis oure Lorde chosene saules in haly writt, sayand thus: "*Comedite amici et inebriamini carissimi.*" Mi frendes, ete þe, and my derlynges, be þe drunkyn. As if oure Lorde said one þis wyse, þe þat er my frendis for þe keped my comandmentes, and sett my lufe before pe lufe of pe werlde, and lufed me more þan any oþer
- 15 ertlynges, þe sall be feedd with gastely fude of pe brede of lyfe; bot þe þat er my derlynges, and noghte anely kepid my comandementis, bot also of þoure awene fre will fulfillede my consailes, and ouþer þat þe luffed me anely enterely with all þe myghtes of þoure saule, and brynnede in my lufe with gastely delyte, as did pryncypally pe apostills and martirs and all oþer þat myghte come by grace to þe gyfte of perfeccione, þe sall be made drunken with pe
- 20 freeste wyne in my celer, þat es, pe souereyne ioye of lufe in pe blysse of heuene. To the whilke blise he brynge vs þat boghte vs with his precyouse passione, Ihesu Criste, Goddes sone of heuene. Amen.

JOHN MAUNDEVILLE.

Unter der grossen Zahl frommer Pilger, die, von der Mitte des vierten Jahrhunderts n. Chr. an, nach dem Heiligen Grabe wallfahrteten und ihre Erlebnisse so wie die Beschreibung der Oertlichkeiten durch Aufzeichnung den Zeitgenossen mittheilten, wie sie von 333—1866 Titus Tobler in seiner *Bibliographia Geographica Palaestinae*, Leipzig, Hürzel 1867 mit einziger Hingebung an den Gegenstand sowohl als Kenntniss desselben zusammengestellt hat, nimmt der Ritter John Maundeville mit dem angeblich von ihm verfassten Buche eine nicht unbedeutende Stelle ein, wenn Volksthümlichkeit, oder besser Beliebtheit in den zu allen Zeiten so weiten Kreisen müssiger Lesender, auf eine solche Stelle jemals ein Anrecht giebt.

Die von uns ausgehoben Stücke, den Prolog nämlich und Kapitel V. bis X., entnehmen wir der Ausgabe von J. O. Halliwell: "*The Voiage and Travaile of Sir John Maundeville, Kt. which treateth of the Way to Hierusalem; and of Marvayles of Inde, with other Lands and Countryes* London E. Lumley 1839," welche, nach einer Ausgabe von 1725 unternommen, 1866 mit unverändertem Texte wiederholt worden ist.

Aus der Vorrede des Herausgebers von 1725, welche Halliwell abdruckt, ersehen wir, dass

2. all if, although s. p. 36. 3. In domo Patris etc., cf. Jo. 14, 3. In þe hous of my fadir ben many dwellyngs WYCL. l. c. 4. many sere. Cf. þat es for many sere skylle HAMP. 1851 a. HAMP. 762.

p. 45. 6. louyngs, praises s. p. 10. 12. Comedite amici etc. Cf. *Comedite amici, et bibite, et inebriamini, carissimi* CANTIC. 5, 1. 15. fude, food. brede, bread. 17. and ouþer þat etc. Wir können uns ouþer an dieser Stelle nicht deuten; sollte etwas fehlen, oder statt ouþer vielmehr ouer zu schreiben sein? cf. ouer þis desire p. 41. 19. pe freeste wyne in my celer, the best wine in my cellar. Wir nehmen freeste in der Bedeutung von *noblest, finest, most excellent*, mit Rücksicht auf die folgende Erklärung durch þe souereyne ioye. Die Form des Wortes celer ist geläufig: This bred... a strong man hit bringeth ech dai to oure celer BRANDAN 287. Celer Cellarium, promptuarium PROMPT. PARV. p. 65.

er seinen Text aus dem „ungefähr 300 Jahr alten“ Manuskript *Titus C. XVI.* in der Kottonischen Bibliothek entnahm und ihn mit sieben Manuskripten, die er für ziemlich gleichzeitig mit dem Verfasser hält, so wie mit vier gedruckten alten Ausgaben verglich. Die Manuskripte bestanden in 2 französischen, 2 englischen und 1 lateinischen in der Königlichen Bibliothek, 1 lateinischen in der Kottonischen, 1 englischen in Privatbesitz. Von den Drucken waren zwei lateinisch, einer undatirt, der andere von 1598, einer englisch von 1568 und einer italienisch von 1537. Schon in diesen Büchern fand der Herausgeber, sowohl dem Inhalte als dem Umfange derselben nach, so erhebliche Verschiedenheit, dass er für möglich erklärt, sie überhaupt als verschiedene Werke anzusehen.

Halliwel selbst berichtet, dass der Druck seines Textes nicht von ihm besorgt worden sei und dass ihm nur Einleitung, Anmerkungen und Glossar angehören. Er zählt dann neunzehn Manuskripte des *British Museum* auf, darunter befinden sich 1) das Hauptmanuskript der Ausgabe von 1725, welches er um 1400 ansetzt; 2) ein lateinisches ebenfalls um 1400; 3) zwei englische, zwei französische aus dem 14. Jahrhundert; die Uebrigen sind späteren Datums. Weiterhin giebt er ein Verzeichniss von 22 Drucken aus der Bibliothek des Herrn *Thomas Grenville* in englischer, französischer, deutscher, italienischer, vlämischer Sprache.

Tobler's allgemein zugängliches Buch vervollständigt diese Angaben p. 36—39 und giebt einen Begriff von der ungeheuren Verbreitung des Werkes. Wenn er sagt, selbst eine böhmische Uebersetzung kam heraus, so wollen wir, nach der *Revue Critique* 1868 p. 192 anführen, dass noch 1472 durch *Fingin O' Mahony* eine irisch-celtische Uebersetzung gemacht wurde, die handschriftlich in Rennes aufbewahrt wird.

Der Herausgeber der Altenglischen Sprachproben endlich benutzte bei der Bearbeitung des Textes 1) ein lateinisches Manuskript der Berliner Königl. Bibliothek fol. 179^b „*Itinerarium*“ betitelt aus dem 15. Jahrhundert; 2) einen deutschen Druck Augsburg 1481 bei *Anthoni Sorg* von *Mich. Eßfeller*, wie an einer Stelle des Buches steht, was *Tobler* in *Michael Velez* verbessert; 3) eine lateinische Ausgabe s. a., welche im Wesentlichen bis auf die Worte mit dem Manuskript übereinstimmt. Die sorgfältige Verwerthung dieser Hülfsmittel und damit ihr Verhältniss unter einander und zum Texte ergeben die Anmerkungen im Einzelnen.

Was das Leben unseres Ritters anbetrifft, so erfahren wir durch den Prolog, dass er in der Stadt St. Albans in England geboren war, im Jahre 1322 zur See ging und „lange Zeit“ im Orient reiste. Am Schlusse fügt er hinzu, er habe sein Buch nach seiner Rückkehr 1356 geschrieben. Er will künftigen Pilgern den Weg zeigen, denn, sagt er nicht ganz klar: „*I have often tymes passed and ryden the way, with gode Companye of many Lordes.*“ Er theilt weiter mit, er habe dieses Buch aus dem Lateinischen in's Französische übersetzt und dann wieder aus dem Französischen in's Englische, um es allen seinen Landsleuten verständlich zu machen. Diese Bemerkung findet sich jedoch so im Kottonischen Manuskript allein; das französische Manuskript *Sloan.* 1464 aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts sagt, der Verfasser habe das Buch zuerst lateinisch, dann „*pur ceo que plusieurs entendent mieus Romans que Latin,*“ französisch (*Romans*) geschrieben. Aus dem englischen Manuskript 17. Kapitel XXXVIII. des *British Museum* führt *Halliwel* eine Stelle an, nach der das Buch 22 Kapitel enthalte (in unserer Ausgabe sind es 31); der Verfasser sei ferner 1332 über See gegangen und habe das Buch abgefasst (*compiled*) und niederschreiben lassen (*let write*) im Jahre 1366, so dass er 33 Jahre gereist sei. Dasselbe Jahr 1332 steht auch, wie in den meisten französischen Handschriften, in *Harleian* 212 aus dem 15. Jahrhundert. Ein lateinisches Manuskript des 15. Jahrhunderts, *Harleian* 3589, giebt Ort und Zeit seines Todes *Leodii* (Lüttich) a. 1382 an. Nach dem Schlussworte der von dem Herausgeber der Altenglischen Sprachproben benutzten deutschen Ausgabe reiste er 1322 ab und kam wegen Stochthumes nach zwölf Jahren zurück.

Hier und da führt der Verfasser in seinem Buche Spezielleres aus seinem Leben im Orient an, wie dass er dem Sultan von Aegypten und dem Gross-Chan als Soldat gedient habe. Der

Herausgeber von 1725 erwähnt, dass er aus einer Familie stammte, die mit *Wilhelm dem Eroberer* nach England gekommen sei, ein Umstand, über den sich im Reiseberichte nichts findet. Derselbe fügt aus *John Bale, Catalogue of British Writers*, ohne weitere Quellenangabe, hinzu, er sei in Lüttich den 17. November 1371 gestorben und in der Abtei der Guilielmiten begraben. Diese letztere Zeitangabe ist der Grabschrift entnommen, welche *Abraham Ortelius* aus Antwerpen (1527—98) in seinem 1588 erschienenen *Itinerarium per nonnullas Galliae Belgicae partes* abdruckt. Eine ganze Anzahl von persönlichen Reliquien des Reisenden, sowie eine am Grabe befindliche Abbildung seines Wappens wurden ihm dort gezeigt. *John Weaver* (in seinen "*Ancient funeral Monuments*" p 568) hat die Grabschrift ebenfalls gesehen und bietet noch vier lateinische Distichen, die auf einer dabeihängenden Tafel standen und den "*Britannus Ulysses*" feiern.

Wir wollen noch erwähnen, dass sich in mehreren französischen Manuskripten ein kurzer lateinischer Widmungsbrief an *Eduard III.* findet.

Was nun den Inhalt unseres Buches anbetrifft, so lehrt ein Blick in dasselbe, dass der Verfasser aus allen möglichen Quellen von *Plinius dem Aelteren* an, besonders auch aus Heiligenleben, Mirakel, Seltsamkeiten und Legenden aller Art zusammengetragen hat. Bedenklicher noch wird die Sache, wenn weitere Vergleichung mit den Berichten früherer Reisender erweist, wie vielfach unser Autor in der Darstellung der Thatfachen mit ihnen entweder übereinstimmt oder vielmehr entschieden von ihnen abhängig ist. Prüft man dann seine Angaben über persönliche Erlebnisse, so ist doch auffallend, dass ein Mann, der dem Sultan von Aegypten als Krieger gedient hat und mit ihm in ein ziemlich nahe Verhältnis getreten ist, so mindestens verworren zu nennende Berichte über gleichzeitige historische Ereignisse, unter Anführung ganz phantastischer Namen, niederschreiben konnte. Wir glauben kaum, dass die Prüfung, die nach dem Schlusse unseres Buches der damalige Pabst (*Innocentius VI.* 1352—62) mit demselben vornehmen liess und nach welcher er es officiell approbirte, dem Verfasser die Autorität eines wirklichen Orient-Reisenden retten oder sichern wird. So konnte denn schon *Halliwel* p. VIII. anführen, dass ein Vergleich mit *Marco Polo* einen kritischen Leser auf dem Gedanken gebracht hatte, dass der Verfasser den Osten nie mit eigenen Augen gesehen habe.

Nach *Schönborn*, in dem uns nicht zugänglich gewordenen, aber von *Tobler* p. 37 erwähnten Buche: „*Bibliographische Untersuchungen über die Reisebeschreibung des Sir John Maundeville, Breslau, Grass 1840 4°*," hat der Ritter die Reisebeschreibung nicht selbst verfasst und der lateinische Druck enthält namentlich Auszüge aus dem Berichte *Oderich's von Portenau*, welchen *Laurent* in "*Peregrinatores mediæ ævi quatuor Lipsiæ 1864 4°*" herausgegeben hat. Unsere Anmerkungen werden ebenfalls die grosse Uebereinstimmung mit *Oderich's* Werke, aber auch mit manchen anderen Itinerarien, für den von uns gegebenen Abschnitt, im Einzelnen und unwiderleglich nachweisen. Dass ein Ritter *John Maundeville* nach dem Orient gereist ist, bleibt damit immer noch eine offene Frage und nicht unerheblich scheint uns die Bemerkung *Halliwel's*, dass die ausserordentliche Volksthümlichkeit des Buches kaum zu erklären sei, wenn es nicht allgemein bekannt gewesen wäre, dass *Maundeville* die Reise gemacht habe. Der Verfasser unseres Buches aber scheint auf den Pilgertitel kaum irgend welche Ansprüche zu haben.

Zu den interessantesten und völlig neuen Ergebnissen — ich leihe hier der Forschung des verehrten Lehrers nur Feder und Wort — ist aber der Herausgeber der Altenglischen Sprachproben gerade in Bezug auf die vorliegende Redaction des Reisewerkes gelangt.

Unser englischer Text beruht nämlich entschieden und unmittelbar auf einem französischen Grundtexte, wofür nicht nur der ganze sprachliche Charakter, sondern auch namentlich mehrfache Misgriffe sprechen, welche sich allein aus einem französischen Texte erklären lassen (s. insbesondere die Anm. zu p. 86 und 100). Eben diese Misgriffe beweisen aber auch, dass, wenn *Maundeville* der Verfasser der französischen Darstellung war, er nicht zu gleicher Zeit der Urheber unserer Uebersetzung sein konnte. Wir führen hier nur eine, aber eine schlagende Stelle

an. Der Verfasser zählt p. 86 eine Reihe von Kostbarkeiten auf, die Titus aus Jerusalem weggeführt haben soll. Darunter erwähnt unser englischer Text einen „*Himmelschwanenkreis*“ („*cercle of swannes of hevene*“), womit selbstverständlich, wie auch nach der deutschen Uebersetzung, nur der *Thierkreis* gemeint sein kann. Dass diese Uebersetzung nur auf dem Missverständnisse des französischen Wortes *cignes*, so statt *signes* geschrieben, beruhe, wodurch die „Schwäne“ an die Stelle der „Zeichen“ gekommen sind, wird schwerlich irgend Jemand läugnen können.

Als sprachliches Denkmal, besonders einer gewöhnlicheren Redeweise, behält das Buch seinen Werth.

Wir haben die in HALLIWELL's Ausgabe angegebenen Varianten in unseren Anmerkungen wiedergegeben, und dazu andere aus dem von uns benutzten *Itinerarium* (MS. und Edit.), wie aus dem augsbургischen Drucke gefügt.

THE VOIAGE AND TRAVAILE OF SIR JOHN MAUNDEVILLE.

The prologue.

Ed. Halliwell

For als moche as the lond beyonde the see, that is to seye, the holy lond, that men callen p. 1.
the lond of promyscion, or of behest, passynge alle othere londes, is the most worthi lond,
most excellent, and lady and sovereyn of alle othere londes, and is blessed and halewed of the
precyous body and blood of oure Lord Iesu Christ, in the whiche lond it lykede him to take
flesche and blood of the virgyne Marie, to envyrone that holy lond with his blessedde feet; and 5
there he wolde of his blessednesse enoumbre him in the seyde blessed and gloriouse virgine
Marie, and become man, and worche many myracles, and preche and teche the feythe and the
lawe of cristene men unto his children; and there it lykede him to suffre many reprevinges
and scornes for us; and he that was kyng of hevne, of eyr, of erthe, of see and of alle thinges
that ben conteyned in hem, wolde alle only hen cleped kyng of that lond, whan he seyde, *Rex* 10
sum Judeorum, that is to seyne, *I am kyng of Jewes*; and that lond he chees before alle other
londes, as the beste and most worthi lond, and the most vertuose (p. 2) lond of alle the world: p. 2.
for it is the herte and the myddes of all the world; wytnessynge the philosophers, that seythe

p. 1. 1. For als moche as etc., for as much as, because etc. Diese dem afr. *portant he, portant he* entsprechende Partikelverbindung ist unserem Verfasser höchst geläufig, cf. p. 4, 41, 45, 53, 66, 69, 71, 127, 233 s. MÄTZKE Gr. 3, 2, 457. Dem Vordersatze folgt kein Nachsatz; erst nach weltem Umschweife wird mit dem Worten *wherfore every gode cristene man* etc. der Ausgangspunkt des Prolog wieder berührt. Der uns vorliegende lateinische Text ist bei weltem kürzer und giebt dem Vordersatze *Quoniam terra Iherosolimitana* etc. in der sechsten Zeile dem Nachsatz mit den Worten: *certum est quod ab omnibus qui christiano nomine a Christo dicuntur sit tanquam a propriis suis hereditas diligenda* etc.

2. the land of promyscion, or of behest, the land of promise. Beide Bezeichnungen des gelobten Landes wechseln bei MAUNDEVILLE; die erstere steht z. B. p. 104, 116, 117, 125; die letztere in: How thei myghte wyrtne the land of behest, p. 66, wie bei früheren und späteren Schriftstellern: Urtore the Yewes pat land of behest ARTER. p. 67. *pe children of israel, in hire goynge into pe lande of byhaste* TRAVIS I. p. 17. *Judea is take in many manere; oper whiles for all pe land of byhaste* I. p. 108. Die Worte *eis tñn γῆν τῆς ἐπαγγελίας* HEB. 11, 9 in *terra repromissionis* VULO. giebt WYCLIFFE mit *in pe lande of asenblyste* wieder. 6. lady and sovereyn etc. Cf. *Auctours telop pat Grees with pe prynces peref is lady of byngdoms* TRAVIS I. p. 175 (*regnum sit domina* HEBER). 5. to envyrone, to go about. Wir treffen in diesem Zeitworte o wie ou, ou: Men may so envyrone alle the world p. 184. It *envyrometh* alle Ethiope p. 45. The more *envyrometh* the erthe more hastily than any othere planete p. 162. Men may *envyrons* alle the erthe of alle the world p. 182, cf. cf. 183. Ihesus *envyromde* al Galilee techynge in pe synagoge of hem WYCL. Math. 4, 23. This child the world shall *envrome* GOWEN CON. Am. III. p. 76, afr. *envromer*, faire le tour, parcourir.

6. enoumbre him, overshadow himself, take shelter i. q. be conceived. Cf. God sente his wydom into erthe, and *enoumbred* him in the virgine Marie p. 136. In diesem Sinne gebraucht das Afr. *s'enembrer* neben *s'aembrer* (lat. *inembrare, adumbrare*), von der Menechwardung Christi. 8. reprevinges a. HANF. Treat. p. 4. 10. Rex sum etc. Cf. MATTH. 27, 11.

p. 2. 12. the herte and the myddes of all the world. Als Mittelpunkt der Erde wird ein Ort in Jerusalem bezeichnet: And in myddes of that chirche (sc. of the Holy Sepulchre) is a compas, in the whiche Joseph of Aramathie leyde the body of oure Lord., and that compas, seye men, is the myddes of the world p. 79, wie

Ed. Halliwell.

- p. 2. thus: *Virtus rerum in medio consistit*: that is to seye, the vertue of thinges is in the myddes; and in that lond he wolde lede his lyf, and suffre passioun and dethe, of Jewes, for us, for to bye and to delyvere us from peynes of helle, and from dethe withouten ende; the whiche was ordeyned for us, for the synne of oure formere fader Adam, and for oure owne synnes also: for
- 5 as for himself, he hadde non evylle deserved; for he thoughte nevere evylle, and he that was kyng of glorie and of joye, myghten best in that place suffre dethe; because he ches in that lond, rather than in any othere, there to suffre his passioun and his dethe: for he that wil pupplische ony thing to make it openly knowen, he wil make it to ben cryed and pronounced in the myddel place of a town, so that the thing that is proclaimed and pronounced, may evenly
- 10 streche to alle parties: righte so, he that was formyour of alle the world, wolde suffre for us at Ierusalem, that is the myddes of the world; to that ende and entent, that his passioun and his dethe, that was pupplisch there, myghte ben knowen evenly to alle the parties of the world. See now how dere he boughte man, that he made after his owne ymage, and how dere he azenboughte us, for the grete love that he hadde to us, and we nevere deserved it to him. For more
- 15 precyous catelle ne gretter ransom ne myghte he put for us, than his blessed body, his precyous blood, and his holy lyf, that he thralled for us, and alle he offred for us, that (p. 3) nevere
- p. 3.

Jerusalem überhaupt: Notandum quod civitas sancta *Jerosolima* secundum quosdam in *umbilico mundi* posita est MAO. THISTHART *Peregrinatio* ed. Laurent. p. 51. At Jerusalem, that is the *myddes* of *pe world* l. 11. Aboute Jerusalem pis noubryng he bigan, As in *pe myddes* of *pe world* R. or GL. p. 61. Jherusalem... quasi in *centro mundi in medio terre posita* OROUCHI *Lib. ed. Laurent.* p. 148; dagegen in folgender Stelle: pis lond Judea is riche and fruitful... and hap in *pe myddel*, as it were in *pe navel* of *pe erpe*, pe cite Jerusalem THEVISA I. p. 107 scheint die Uebersetzung von *veht in umbilico terre* (Hilfen) nur auf das Land Judaea zu gehen, da sie wohl aus Josephus floss, welcher sagt: Μεσαίτη δὲ αὐτῆς (sc. Ἰουδαίας) πόλις τὰ ἱεροσόλυμα κεῖται, παρ' ὃ καὶ τινες οὐκ ἀποκῶς ἀμφαλὸν τὸ αὐτὸ τῆς χώρας ἐκάλεισαν JOSEPH. B. I. III. 3, 5. Das substantivische *myddes*, eigentlich der ags. Gen. Neutr. *middeas*, welcher namentlich in Verbindung mit & vom Genitiv und Dativ begleitet war, erscheint frühe in Begleitung des Artikels: In *pe myddes* of *pe world* R. or GL. p. 61. *The myddes* of the world MAUNDEV. p. 79. In *the myddes* of this playes p. 217. In *the myddes* of his enemyes p. 226. Passyng be the *myddes* of hem p. 113; vgl. neue, passing through the *midst* of hem LUKA 4, 30. Das artikellose *in myddes*, in *myddis* wird fribigens oft auch mit *of* verbunden: In *myddis* of the *erthe* p. 77. In *myddes* of that *chirche* p. 79. In *myddis* of the land WYNTOWN VII. 2, 75, wie es ohne *of* vorkommt: Euen in *midde* my breste MORRIS *Alibi*. P. A. 739. the *philosophere* etc. Es ist von Aristoteles die Rede, welcher sagt: Ἐστὶν ἀρα ἡ ἀρετὴ ἕξις προαιρετικὴ. ἐν μεσότητι οὐσα τῇ πρὸς ἡμᾶς καὶ. ANISTOT. *Ethica Nicom.* II. 6. 2. to bye, to buy. 4. of oure formere fader Adam. Die Form *formere* ist auffällig, *forme* in dieser Verbindung hergebracht: Of our *forme fader* Adam HAMP. 483 s. das. Oure *forme fader* hit con foriete MORRIS *Alibi*. P. A. 638. Adam oure *forme fader* CHAUC. III. p. 150 ed. Lond. 1866. pe synne of oure *forme fader* THEVISA I. p. 77. Im Plural wird *forme fadres* von den Ahnen gebraucht: Dedes of oure *forme fadres* THEVISA I. p. 3. pe *feldes* of oure *forme fadres* p. 13. pe *sentens* of his *forme fadres* p. 268. pe *visage* of peyre owne *forme fadres* p. 309. Man vergleiche auch: pe *formre* mann OMN. H. 12494, 12506. Anderwärts gebraucht unser Verfasser *foremost*, *formest*: Adam oure *foremost fader* p. 308. From *pe makyng* of oure *formest fader* THEVISA I. p. 29. Die Komparativform in der Bedeutung von *erst* scheint einer späteren Zeit anzugehören. 6. myghten = *myghte*. Die hier vorkommende Anfügung eines etymologisch ungerechtfertigten *n* an die Singularform, welcher wir auch bei Lajamon und Anderen begegnet sind, und die man mit dem Namen der Nunnation bezeichnet hat, wird öfter in Präteriten bei MAUNDEVILLE angetroffen: Als longe als the *cros myghten* laste p. 10. Another man... *myghten* ben blamed p. 314. He *myghten* not seye no thing of newe us. That my boke *myghten* be examyned p. 318. The same lond that oure Lord *beligthen* us p. 3. For no thing that he *beligthen* me p. 35. Whan on *overcomen*, he scholde be crowned p. 11. Where oure Lord *betoughten* the Ten Comandementes to Moyses p. 63. Gayus, that was emperor of Rome, *putten* theise 2 monethes thereto p. 77. Dies *n* finden wir auch bisweilen bei WYCLIFFE (ed. 1848), wenn es auch in andern Ausgaben getilgt ist, z. B. pat he *schulde* se men sitting at pe mete MAT. 28, 11. *Judas*... *answeriden* seyinge 26, 26 und a. a. O. 8. pupplische, publish, cf. *pupplisch* l. 12. Joseph... wolde not *pupplische* hire WYCL. MAT. 1, 19. pis word is *pupplische* 29, 15. *pe* word is *pupplische* LUKA 1, 65. 10. formyour = *former*, creator. Wee beleven God *formyour* of hevne and of erthe p. 135, lat. *formator*. Cf. God that *formede* the world p. 179. God that *formede* alle thinges p. 312. 11. entent, intent. Cf. *Eys entente* was Hengist forto mete R. or GL. p. 140, afr. *entente*. 12. azenboughte, redeemed. azen boughte HALLIW. Dies Kompositum mit seinen weiteren Ableitungen ist frühe im Sinne des ags. *algēan* verwendet worden: þou *agayn-boghte* yherde of pine erlinge Ps. 78, 2. Worth of *agaynbilling* of his saule Ps. 48, 9. For whi and mannes some came not þat it scholde be mynystre to hym, but þat he schulde mynystre, & pyve his soule *agaynbillinge* for manye MARK 10, 45, WYCL. [redempcioun v. l.]. God hegh þar *agaynbier* es to blis Ps. 77, 35. *Agaynbier*, or a raumemere. Redemptor PROMPT. PARV. p. 7. Zu bemerken ist der unmittelbare Wechsel der Formen *agaynboghte* und *boughte* l. 12. 13. entelle, chaste, goods, property, cf. p. 3. 16. that he thralled for us, which he enslaved, intralied, for us. Das transitive *thral* erscheint frühe und ist spät erhalten: Aert he sich þe *corles*, & *pralied* þe *charies*

did synne. A dere God, what love hadde he to us his subyettes, whan he that nevere trespassed, wolde for trespassours suffre dethe! Righte wel ougte us for to love and worschipe, to drede and serven suche a lord; and to worschipe and preyse suche an holy lond, that broughte forthe suche fruyt, thorghe the whiche every man is saved, but it be his owne defaute. Wel may that lond be called deliytable and a fructuous lond, that was bebedd and moysted with the preeyouse blode of oure Lord Jesu Crist; the whiche is the same lond, that oure Lord behigten us in heritage. And in that lond he wolde dye, as seized, for to leve it to us his children. Wherefore every gode cristene man that is of powere, and hathe whereof, scholde peynen him with all his strengthe for to conquere oure righte heritage, and chacen out alle the mysbeleevynge men. For wee ben clept cristene men, aftre Crist oure fadre. And jif wee ben righte children of Crist, we oughte for to chalenge the heritage, that oure fadre lafte us, and de it out of hethene mannes hondes. But nowe pryde, covetyse, and envye han so enflawmed the hertes of lordes of the world, that thei are more besy for to disherite here neyghbores, more than for to chalenge or to conquere here righte heritage before seyd. And the comoun peple, that wolde putte here bodyes and here catelle for to conquere oure heritage, thei may not don it withouten the lordes. For a semblee of peple withouten a cheventeyn, or a chief lord, is as a flock of scheep withouten a schepperde; (p. 4) the which departeth and desparpleth, and wyten never whidre to go. But wolde God, that the temporel lordes and alle worldly lordes weren at gode accord, and with the comen peple woulde taken this holy viage over the see. Thanne I trowe

Lap. II. 42. Shold I now love... and thralen liberty? Ch. Troil. a. Cr. 2, 772. He can wel these lordis thralen Rom. of the R. 882. Love is thralled in servage, Whanne it is sold for advantage 5810; so noch bei SHAKESPEARE: Nor sense to ecstasy was ne'er so thral'd But it reserv'd some quantity of choice Haml. 3, 4, cf. Taming 1, 1, altm. *prælia* und *prælia*, in servitutem redigere, dän. *trælle*, schw. *tråla*, werden intransitiv vom sklavischen Arbeiten gebraucht.

p. 8. 1. his subyettes steht neben *thy subyettes* p. 18. *his subyites* Ch. Meth. p. 167. *sugett* to lawes TREVISA I. p. 175. *soget* to no man p. 137 u. a. m. 2. *oughte* us etc. Diese Konstruktion wechselt bei unserem Verfasser mit der anderen: *We oughte* l. 11. *I oughte* p. 35, wie bei anderen Schriftstellern: *Us oughte*... have patience Ch. Meth. p. 142. *Hem oughte* to have etc. p. 167. To luf the *aght* us welle Town. Mystr. p. 59. 5. bebedd, covered with blood. Cf. bibled BERT 2220 a. das. 6. behigten = *behipte* a. p. 2 v. *nyghten*. 7. as seized, as seized, put in possession of, having possession of it. 8. scholde peynen him with all his strengthe. *strengthe hem for to conquere* E. 1, 2, 3. *se devoit pener et mettre en grant F. 1, 2*. Das afr. *se peiner*, *pener* erscheint in dem reflexiven *peynen him, hire* etc. endeavour, take pains, häufig im vierzehnten Jahrhundert, wie auch öfter bei MAUNDEVILLE: Some men hasten hem and *peynen hem* p. 58. Pilgrymes... *peyned hem* to breke the stou in pees p. 75. And *peyned hir* to doon al that sche mighte Ch. C. T. 8852. Everich of hem alle Wol *peynen hym* to stonden in youre grace Troil. a. Cr. 5, 170. Eohe of hem *hym peynede* To fynde oute of mery crafty notis B. of the Duchesse 318. 11. lafte, left, præt. von *leve* l. 7. Diese Form des transitiv und intransitiv gebrauchten Zeitwortes bieten unter anderen MORRIS *Allit. P. A.* 621, C. 405, P. PROLOG. 1751, 14426, Ch. C. T. 492 etc. 16. a semblee, an assembly. Cf. Wan heo to his *semble* among his Britones come E. or GL. p. 125. Pat he wolde as he *semble* pat samned was pere MORRIS *Allit. P. B.* 126. a cheventeyn = a *cheveteyn*, a chieftain, afr. *chevetaine*. Dem Worte wurde häufig ein a nach dem e der zweiten Sylbe eingefügt: Of pys wowe *cheventeyn* E. or GL. p. 386. Robert Courteshe hyl chose to *cheventeyn* p. 400. De gentyl *cheventeyn* is no chyeche MORRIS *Allit. P. A.* 604. If so falle a *cheventen* be take Ch. C. T. 2557. Daneben kommt das Wort ohne Einschub vor: How he *cheventeyn* hym charged MORRIS *Allit. P. B.* 464. *Cheventen*, or ledar, or capteyn PROMPT. PARV. p. 73.

p. 4. 17. departeth and desparpleth, divides and scatters. Beide Verba stehen intransitiv; das letztere entspricht dem afr. *desparpiller* neben *esparpeller*, span. *desparpajar*, vgl. afr. *éparpiller*, vom lat. *papilio*. Cf. Jif Sathanas hap risen ajenes hymself, he is *disparpleth* MARK. 3, 26, WYCL. ed. 1848. And if an hous be *disparpoitid* on itself, thilke hous may not stonde. And if Sathanas hath risen ajenes hymself, he is *disparpoitid* MARK 3, 25, 26, WYCL. ed. Oxf. 1850. I schal smyte pe scheperde, and pe scheep of pe flokke schulen be *disparpleth* 14, 27 ed. 1848. Lord... myn enmyes *disparpleth* wyde THE SEVEN PENITENTIAL PSALMS ed. Black p. 47. Die Formen *disparpleth* und *sparpleth* werden von älteren Lexikographen angeführt: *Dysparpleth*, *dispergo* PROMPT. PARV. p. 122. *Sparpleth*, *Spergo*, *dispergo* p. 467. Auch die schottische Mundart gebraucht *disparple* s. JAMESON I. p. 218 neben *sparpall*, *sparpell*, *sperple* in. II. p. 455. 18. the temporel lordes and alle worldly lordes. Diese Zusammenstellung ist auffallend, da *temporel* und *worldly lordes* dieselben Personen sind. Man sollte für *worldly* oder für *temporel* erwarten *spirituel* oder *spirituelle*, cf. p. 43. 19. the comen peple = the comoun peple p. 3. Die letztere Form des Adjektiv ist bei MAUNDEVILLE die geläufige, wie in: A comoun woman p. 24. No thief... ne comoun woman p. 292; neben: Alle the wommen there ben *commoun* p. 179. Wir wagen bei dem Zustande der Orthographie unseres Verfassers *comen* nicht zu tilgen; so finden wir sonst *comyn* neben *comoun*: *Comyn festes* TREVISA I. p. 91. De *comyn* proßt p. 177. To *comyn* conseil p. 195. *Comyn* wommen p. 249, obwohl derselbe Verfasser schreibt: Come to *comoun* counsaill p. 193 a. auch unsere Anmerkung zu *comyn* p. 36. this holy viage.

Ed. Halliwell

p. 4. wel, that within a lityl tyme oure righte heritage before seyð schoelde be reconsyld and put in the hondes of the righte heires of Jesu Crist.

And for als moche as it is longe tyme passed, that ther was no generalle passage ne vyage over the see, and many men desiren for to here speke of the holy lond, and han thereof gret solace and comfort; I John Maundeville, knyght, alle be it I be not worthi, that was born in Englund, in the town of Seynt Albones, passed the see, in the ȝeer of our Lord Jesu Crist MCCCXII, in the day of Seynt Michelle; and hidreto have ben longe tyme over the see, and have seyn and gon thorghe manye dyverse londes, and many provynces and kingdomes and iles, and have passed thorghe Tartarye, Percy, Ermonye the litylle and the grete, thorghe Lybye, 10 Caldee and a gret partie of Ethiope, thorghe Amazoyne, Inde the lasse and the more, a gret partie, and thorgehout many othere iles, that ben abouten Inde; where dwellen many dyverse folkes, and of dyverse maneres and lawes, and of dyverse schappes of men. Of whiche londes and iles I schalle speke more pleyntly hereafre. And I schalle devise þou sum partie of thinges that there ben, whan time schalle ben, afre it may best come to my mynde; and specyally for 15 hem that wyll and are in purpos for to visite the holy citee of Jerusalem, and the holy (p. 5) places that are thereabout. And I schalle telle the weye, that thei schalle hoken thidre. For

Das Wort *viage*, *voyage*, wird hier wie öfter, z. B. I. 3, vom Kreuzzuge gebraucht; so verwenden es auch andere Schriftsteller von Kriegszügen überhaupt: He dede many *viage* TRIVISA I. p. 89 (*multas claras victorias habuit* HIGDEN). Greet *viage* and victorie p. 239. Turgesius was ȝyour and ledere of *pat viage* and of *pat iornay* p. 349 (*hujus expeditionis tribunus et rector* HIGDEN). This worthy knight of his corage Hath undertake the *viage* GOWER II. p. 67. Aehnlich wurde afr. *velage* *volage*, prov. *viage*, *viatge* von Kreuzzügen gebraucht s. MÄTZNER *Afr. L. V. 32. 1. reconseyld*, restored. 5. alle be it etc. Die Einführung des concessiven Nebensatzes in dieser Weise ist wie bei CHAUCER und anderen bei unserem Verfasser sehr gewöhnlich, cf. p. 20, 24, 62, 69, 136, 158, 185, 213, 221, 245, 261, 273, 306 315 s. MÄTZNER *Gr. 2. 3, 478 ff.* 6. in the town of Seynt Albones, St. Albans, in Hertfordshire. In *villa sancti Albani* ITINER. c. I. passed the see. Cf. *Imposui me navigationi maris Maritimensis* ITINER. c. I. 7. hidreto have ben, hitherto (I) have been. Cf. *Usque in hoc tempus anni MCCCLV. scilicet per XXXIII. annos in transmarinis partibus mansi, ambulavi, peragravi sum* ITINER. c. I. I have fulfilled these thinges and putte hem wryten in this boke... the ȝeer of grace 1356 in the 34 ȝeer that I departede from oure contrees p. 315 sq. 8. seyn, seen. 9. Tartarye, Percy, Ermonie etc. Diese Aufzählung der besuchten Länder trifft nicht völlig in der Zahl und Reihenfolge mit der des *Itinerarius* zusammen: Circuli multas & diversas patrias, regiones, provincias & insulas, Turciam, Armeniam maiorem & minorem, Egiptum, Libiam altam & bassam, Suriam, Arabiam, Persiam, Caldeam, Ethiopie partem magnam, Tartariam, Amazoniam, Indiam minorem & mediam ac magnam partem de maiori ITINER. c. I. Percy wird sonst gewöhnlich *Perse* p. 42, 142, 146, 304, oder *Perse* p. 79, 144, 148, 149, 150, 258, 259 geschrieben; auch findet sich *Perse*: Circa the kyng of *Perse* p. 41. Ermonye the litylle and the grete. Armenia, major et minor, erscheint in dieser Schreibweise und Einteilung öfter bei MAUNDEVILLE: *Ermonye the grete* p. 117. Thorghe litylle *Ermonye* p. 145. A kyng of *Ermonye* ib. *Ermonye the lasse and the more* p. 79; abweichend wird später *Armenye* geschrieben: *The grete Armenye* p. 258. Thanne afre is *Armenye* ib. In this *Armenye* p. 259. Be *Armenye* p. 304. *Armenia* steht in der *Peregrinatio* MARCI PAULI p. 299 *Recueil de Voyages* Paris 1824. *Magna Armenia* ib. p. 311, 312. Auch *Armenia* kommt vor WILBRANDI PEREGR. p. 173, 174. Die Ausdehnung und Einteilung Armeniens giebt TRIVISA nach HIGDEN, auf Grund von ISIDORUS HISP. XIV. 3, 35 folgendermassen: *pat londe stretchyþ by þe mount Taurus and Caucasus from þe see Caspius anon to Cappadocia... and þere is Armenyes twete, þe more and þe lasse, þe ower and þe neper* TRIVISA I. p. 147. 10. Ethiope. Diese Form tritt statt *Ethiopia* gewöhnlich hier auf, wie p. 79, 143, 157, 163, 263. Cf. *Ethiopia* hap þre parties TRIVISA I. p. 157 und *Ethiopia* hatte þre partes MS. HARL. 2961 in der Uebersetzung derselben Stelle HIGDEN's. Amazoyne = Amazonia. Die vom Verfasser gebrauchte Wortform kehrt wieder: *Amazoyne*, that is the lond of Femynye, where that no man is but only alle women p. 143. Besyde the lond of Caldee is the lond of Amazoyne p. 153, cf. 185, 266. Analog ist *Babylayne* gebildet p. 34, 40, 42, 110, 125, 142 etc. *Babiloigne* FLORES A. BLANCHET. ed. LUXEM 117. *Babiloigne* ib. 129, 135, 209. *Babeloigne* GOWER III. p. 193. *Macedoigne* p. 158. *Macedoigne* GOWER I. p. 361. III. p. 193, wie *Mesopotamye* p. 79, 103, 142, 172, 263; obgleich auch *Mesopotamye* p. 43 und *Mesopotame* in ihm Texte steht. Aehnlich verhält sich auch *Rayle*, *Rayle* p. 43, 54. *Ralle* GOWER II. p. 168. *Thessalle* ib. 261. Das fabelhafte Land der Amazonen, dem auch HIGDEN und nach ihm TRIVISA I. p. 151 ff., wie MAUNDEVILLE, im Verlaufe seiner Reiseberichte, eine ausführliche Beschreibung widmen, verdankt seine Einführung in die mittelalterliche Geographie nicht sowohl Herodot, als vielmehr dem Justinus und Isidorus Hispanensis. Inde the lasse and the more. Diese Einteilung Indiens wird weiterhin näher erörtert: *Ynde is deydyd in 3 princypalle parties, that is, the more, that is a fulle hoot contree; and Ynde the lesse, that is a fulle atempree contree, that stretcheth to the lond of Mede; and the 3 part toward the Septentrion is fulle cold* p. 157. *Ynde the lesse* p. 97. Seynt Thomas of Ynde ASSUMPTIO B. MARIE ed. LUXEM 775, 807. *Ynde the superiour* GOWER I. p. 361. Das Land wie der Fluss Indus werden mit demselben Namen benannt: It is cleped *Ynde* for a flom that renneth thorgehout the contree, that is clept *Ynde* p. 161. *Ynde* hap in þe est side þe sonne risinge, in þe souþ þe see ocean, in þe west þe ryver of *Ynde*, in þe norþ þe hulle þat is cleped Caucasus etc. TRIVISA I. p. 79. 12. schappes, shapen.

I have often tymes passed and ryden the way, with gode compagne of many lordes, God be thanked. p. 5.

And þee schulle undirstonde, that I have put this boke out of Latyn into Frensche, and translated it aȝen out of Frensche into Englyssche, that every man of my nacioun may undirstonde it; bût lordes and knyghtes and othere noble and worthi men, that conne Latyn but litylle, and han ben beyonde the see, knowen and undirstonden, ȝif I erre in devisynge, for forȝetynge, or elles, that thei mowe redresse it and amende it. For thinges passed out of longe tyme from a mannes mynde or from his syght, turnen sone into forȝetyngé; because that mynde of man ne may not ben comprehended ne withholden, for the freetee of mankynde.

Cap. V.

p. 34.

Of manye names of soudans, and of the tour of Babiloyne.

10

And whoso wille go be londe thorghe the lond of Babyloyne, where the sowdan dwellethe comonly, he moste gete grace of him and leve, to go more sikerly thorghe tho londes and con-trees. And for to go to the mount of Synay, before that men gon to Jerusalem, thei schalle go fro Gaza to the castelle of Daire. And after that, men comen out of Surrye, and entren into wyldernesse, and there the weye is sondy. And that wyldernesse and desert lastethe 8 journeyes. But alleweyes men fynden gode innes, and alle that hem nedethe of vytaylle. And men clepen that wyldernesse Achelleke. And whan a man comethe out of that desert, he entrethe into Egypt, that men clepen Egypt Canopac: and aftre other langage, men clepen it Morsyn. And there first men fynden a gode toun, that is clept Belethe; and it is at the ende of the kyngdom of Halappee. And from thens men gon to Babyloyne and to Cayre. 20

p. 5. 8. out of Latyn etc. a. die Einl. 6. in devisynge, in describing, cf. ALIS. 7377. 7. passed out of longe tyme. Die Worte out of longe tyme können verbunden worden und in kansaler Bedeutung gebraucht sein s. MÄTZNER Gr. 3, 1, 264. Die entsprechende französische Stelle lautet: Car chose de longe temps passé par le vewe tourment en obli, et memorie de homme ne poet mie tout tenir et comprendre MS. SLOAN. 1464 s. die Einleitung. Danach scheint es, als ob passed out zu verbinden und das folgende from darauf zu beziehen sei. Auch so würde aber der englische Text dem französischen nicht völlig entsprechen. 9. comprehended ne withholden. Beide Verba sind synonym. Vgl. das lateinische memoria comprehendere. freetee a. HAMF. Treat. p. 31.

p. 34. 10. soudans, sultans, emperors. Wir finden hier soudan und soudan mit einander oft wechselnd, selten soudan wie p. 40, auch soudain p. 36; afr. soldan, soudan, arab. sultân, miat soldanus. König soldan AUGSB. wie öfter. Babiloyne, gewöhnlich Babiloyne geschrieben (s. p. 4 v. Amasoyne), wird von MAUNDEVILLE sowohl für Babylon in Aegypten als in Babylonien gebraucht, und der Name von Stadt und Land fällt zusammen. Anderweitig lautet der Stadtname Babylon: þe cheef citee of Babylonia was Babylon TREVISA I. p. 95. 14. Gaza. Gasam Palestinorum ITINER. c. VI. Es ist Gaza an der Südgrenze Palästina's. to the castelle of Daire. ad castellum Dairis ITINER. c. VI. Zñ einem castell das heist Tart AUGSB. Es war wohl das südwestlich von Gaza gelegene Darrum. 15. sondy, sandy, cf. p. 34. 8 journeyes. Cf. prope ad septem distas ITINER. c. VI. 16. vytaylle, provision of food, victuals. Cf. vitaille p. 58. vitaylle p. 63, 180. vytaylle p. 243, afr. vitaille, vivres. 17. Achelleke. Athylet F. 2. Athylet F. 1. Athylet L. 1, 2. Athylet L. 3. Athylet ITINER. c. VI. Dieselben wüßten heysent sy in irer sprach Achelleke AUGSB. 18. Egypt Canopac. Statt Canopac steht Canopat ITINER. c. VI und Canopat hoc est Egiptus c. VII. Bei der Ähnlichkeit der Züge für c und t kann man im MS. BeroL. Canopac lesen. Carocat AUGSB. Später nennt es MAUNDEVILLE's Text Canapak: The kyngdom of Canopak, that is Egypt p. 35, wo der deutsche Text sagt: Eins heist Canopat, das ander Egipten AUGSB. Der Name scheint nach dem alten Canopus, Κανωπιός, gebildet zu sein. Vgl. Egypt hap in þe est side a grete wildernesse and dyverser manere bestes wonderliche ischape, and in þe west Canopea, þe whiche ilond is þe ende of Egypte and bygynnyng of Libya TREVISA I. p. 131 sq. Morsyn. Mersin L. 1, 2. Mersur L. 3, 4. Ist es Entstellung des Namens Mir von dem alten Mitrain zu Josephus Zeit Μέσση: Τὴν γὰρ Ἀλυσιὸν Μέσσην. καὶ Μενταίου τοῦ Ἀλυσιῶτος ἡπαντας οἱ ταύτης οἰκοῦντες καλοῦσι JOSEPH. J. 1, 6, 2. Im Koptischen hiess Aegypten Chemi. 19. Belethe. Balbeor L. 1, 2, F. 1, 2. Balbes ITINER. c. VI. Ein schön dorf das heist Thebeth AUGSB. Es scheint die Stadt Balbeis gemeint zu sein, nordöstlich von Kakra. 20. Halappee. Halappe ITINER. c. VI. Alapa AUGSB. Cf. From Mesopotymie to the kyngdom of Halappee p. 79. Than dured Cristendom beyonde the see, alle Turkye, Surrye, Tartarie, Jerusalem, Palestyne, Arabye, Halappee, and alle the lond of Egypte p. 299. Daneben kommt vor: The kyngdom of Alappe, in the land of Marthe p. 35 a. das. Soldanus de Halaph WILBRANDI PEREGR. p. 170. Dissessimus uersus Hormeniam. Et reliquimus ad dexteram terram Soldani et suam ciuitatem Halaph. p. 173 sq. d. i. Aleppo Halab. Beduini, populi qui Arabiam incolant, Halapam & Crasnum versus DU CANOE v. Beduini. to Babiloyne and to Cayre. in Babyloniâ & Cayr ITINER. c. VI. Kakra, Cairo

Ed. Halliwell
p. 34.

At Babyloyn there is a faire chirche of oure Lady, where sche dwelled 7 ȝeer, whan sche fleyghe out of the lond of Judee, for drede of kyng Heroude. And there lythe the body of Seynt Barbre the virgine and martyr. And there duelled Josephe, whan he was sold of his bre(p. 35)theren. And there made Nabugodonozor the kyng putte three children into the forneys of fuyr, for thei weren in the righte trouthe of beleewe: the whiche children men cleped Ananya, Azaria, Mizaelle, as the psalm of Benedicite seythe; but Nabugodonozor cleped hem othir wise, Sydrak, Misak, and Abdenago, that is to seye, God glorious, God victorious, and God over alle thinges and remes. And that was for the myracle, that he saughe Goddes sone go with the children thorghe the fuyr, as he seyde. There duellethe the soudan in his Calahelyke (for there is comounly his see), in a fayr castelle strong and gret and wel sett upon a roche. In that castelle duellen alle wey, to kepe it and to serve the sowdan, mo than 6000 persones, that taken alle here necessities of the sowdanes court. I oughte right wel to knowen it, for I duelled with him as soudyour in his werres a gret while, aȝen the Bedoynes. And he wolde have maryed me fulle highly, to a gret princes daughtre, ȝif I wolde han forsaken my lawe and my beleve. But I thanke God, I had no wille to don it, for no thing that he behigten me. And ȝee schulle undrestonde, that the soudan is lord of 5 kyngdomes, that he hathe conquered and apropred to him be strengthe; and theise ben the names: the kyngdom of Ganapak, that is Egypt; and the kyngdom of Jerusalem, where that David and Salomon were kynges; and the kyngdom of Surrye, of the whiche the cytee of Damasc was chief; and the kyngdom of Alappe, in the lond

lag in der Nähe von Babylon, Memphis gegenüber. Beide Orte werden identifiziert: Kahirah ist eben die *Babylonis nova*. Cf. At Cayre besides *Babylone* duelled the calyffee of Egypt p. 44. Toward *Babylone*, where the soudan himself duellethe p. 53. 1. 7 year. Damit stimmt: Vund was do wonen wol *syben jar* AUGSB. Unsere lateinische Ausgabe sagt nur: *tempore suo fuge* c. VI. Die apokryphischen Evangelien geben die Zeit verschieden, aber kürzer an: *Profectus ergo* (sc. Josephus) *domo in Egyptum secessit, permansit[que] ibi spatium annis integri anni donec transiit invidia Herodis* HIST. JOSEPH. c. VIII. *Exacto vero triennio reddit ex Egypto* EV. INF. ARAB. c. XXVI. Nach Anderen sollen Joseph und Maria sich in der alten *Hermopolis parva* (*Demenhur* oder *Damanhur* am Kanal, der den westlichen Nilarm mit dem Lacus Mareotis verbindet), auf ihrer Flucht aufgehalten haben SICKLER Geogr. p. 599. sche *fleyghe*, she fled. Cf. He *fleyghe* away p. 24. Falschesse... *Fleigh* to the freeres P. FLOUGHM. 1302. He *fleigh* aside 11485, age. *fledh*, von *fledham*. 2. lythe, lies, cf. p. 57, 88. *lythe* p. 42. *lythe* p. 77. 3. Seynt Barbre. Cf. FRANC. ALBA BEATA Barbarum virg. et mart. vita, cum precibus ad fulgurum grandinisque tempestates fugandas MATTEI 1765.

p. 35. 4. there made Nabugodonozor etc. Hier verwechselt der Verfasser das chaldäische Babylon mit dem ägyptischen, von welchem er oben redet. Die Erzählung steht DAM. 1, 7; 3, 12 sqq. 6. the psalm of Benedicite. Es ist das Loblied im feurigen Ofen gemeint, welches die VULGATA DAN. 3, 24—90 bietet, und dessen einzelne Verse zumeist mit *Benedicite* und *Benedicite* beginnen. Die Namendeutungen unseres Verfassers entbehren eines etymologischen Anhaltes. 8. remes, realms, kingdome. Der Verfasser bietet meist die Form *reme*: Of the *reme* of Roussye p. 7. The *reme* of Caldee p. 43. The *reme* of Syrie p. 117. Of alle his *reme* p. 149. In that *reme* p. 152. In that *reme* p. 153. Alle the gode blood of his *reme* p. 154. Cf. In the *reem* of Juda TREVISA I. p. 115. Canaan is a *reem* of Syria p. 121. Daneben steht bei MAUNDEVILLE auch *reume*: The *reume* of Arabye p. 42. In that *reume* p. 43. *pe* sones of *pe* *reume* WYCL. Math. 8, 12. In *pe* *reume* of here fadir 12, 43. Folc schulen rise *ajenes* folc, & *reume* into *reume* 24, 7, afr. *realme*, *reame*, *royaume*. 9. Calahelyke. Cf. Cayr, civitas imperialis... ubi dominus eorum soldanus communiter residere solet in suo *Calahelich* id est castro forti & lato, ac in euocata rupe statuta ITINER. c. VII. Das arabische *kala* bezeichnet *Burg*, und *li* ist ein türkisches Suffix, welches *abend*, *haltend*, *gehöhrig* bezeichnet. 10. wel sett upon a roche. Das Particp *sett*, in der Bedeutung von *situare*, wird von der Lage von Orten und Gegenden verwendet: The contree is *sett* along upon the ryvere of Nyle p. 45. Segor... was saved... for it was *sett* upon a hille p. 101. So ist auch zu schreiben: It is *sett* [der Text bietet *set*] upon a roche p. 124. Arabia is *isette* by south Caldea TREVISA I. p. 99. Daneben gebraucht MAUNDEVILLE sehr oft das intransitive *sytt* = lie von der östlichen Lage: It *sytt* aboven toward de desert of Syrie p. 45, cf. 55, 56, 106, 112, 116, 117, 127, 209, 262. Die dritte Person des Singular Präsens lautet dann gewöhnlich *sytt*, doch auch *sytteth*: The cytee of Nynvyee, that *sitteth* upon the ryvere of Tygre p. 262. 11. alle wey, always. *omni tempore* ITINER. c. VII. 12. soudyour, soldier. Das Wort hat auch i ver: *Soudyours* p. 28, afr. *soldier*, *soldoier*, *sodoier*, *soudeer* etc., mlat. *solidarius*, *solidarius*. Bedoynes, Bedouins. Cf. Arrabyenes, that men clepen *Bedoynes* p. 63. *Bedones* L. In MAG. THIRTMARI PEREGR. werden sie *Bedowini* genannt p. 29, 37, 39, 41 etc. in BURCHARDI LIB. *Bedowini* p. 29, 59, 89, arab. *bedawin*. 13. he behigten = he behigte, he promised s. p. 2 v. *myghten*. 14. of 5 kyngdomes. Abweichend steht: *syben* *kyngreich* AUGSB. *apropred*, *appropriated*. Cf. AYTEN. p. 40, 41, 120 etc. Dagegen: *Sal* be *appropried* HAMF. 9346, auch schott. *appropre* und *appropir* JAMIESON I. p. 24. 15. of ierusalem. *totius iudee* sicut olim David et Salomon ITINER. c. VII. 16. the kyngdom of Alappe, in the lond of Mathe. *Halappe* in terra *Mach* ITINER. c. VII. Statt des letzten Namens bieten *Damath* E. 2, 3, 4. Der Name *Mathe* ist uns naklar geblieben.

of Mathe, (p. 36) and the kyngdom of Arabye, that was to on of the 3 kynges, that made offryng p. 36.
to oure Lord, whan he was born. And many othere londes he holdethe in his hond. And there
withalle he holdethe calyffes, that is a fulle gret thing in here langage, and it is als meche to
seye as kyng. And there were wont to ben 5 soudans, but now there is no mo but he of
Egypt. And the firste soudan was Zarocon, that was of Mede, (as was fadre to Sahaladyn), that
toke the califfe of Egypt and sloughe him, and was made soudan be strengthe. Afre that was
soudan, Sahaladyn, in whoos tyme the kyng of Englonde, Richarde the firste, with manye othere,
kepten the passage, that Sahaladyn ne myghte not passen. Afre Sahaladyn regned his sone
Boradyn; and afre him his nephewe. Afre that the comaynz, that weren in servage in Egypt,
felten hemself, that thei weren of gret power, thei chesen hem a soudain amonges hem; the whiche
made him to ben cleped Melethesalan. And in his tyme entred in to the contree, of the kynges
of France, Seynt Lowyz, and foughte with him, and the soudan toke him and enprisound him.
And this was slayn of his owne servautes. And afre thei chosen an other to be soudan, that
thei cleped Tympieman. And he let delyveren Seynt Lowys out of presoun, for certeyn ransom.
And afre, on of theise comaynz regned, that highte Cachas, and sloughe Tympieman, for to be
soudan, and made him ben cleped Mele(p. 37)chemes; and afre, another that hadde to name
Bendochedare, that sloughe Melechemes, for to be soudan, and cleped himself Melechedare. In his

p. 36. 8. withalle, withal. Cf. He lette close fuyr in metal quoynteliche withalle, pat as po water comep
perbi per it cachep hete R. or GL. p. 28. calyffes, caliphs, governors, cf. the califfe l. 6. the calyffe p. 44. 3
calyffes p. 44. the calyffes ib. 4. he of Egypt = that of Egypt. 5. Zarocon. Yarocon L. 1, 2. Saracoon
L. 3, 4. Zarocon ITRER. c. VII. Die dürftige Uebersicht der Reihe der Ejjubiden und der Mamlukensultane in
Aegypten ist nicht minder unkritisch als andere Mittheilungen des Verfassers. Der Vater Salaheddin's war Nedjm
Eddin Ejub, Statthalter von Tekrit, Balbek und Damaskus, sein Oheim aber Schirkuh, dessen Name hier entsteht
erscheint, als was fadre etc. Dieser Satz steht hier an Stelle eines attributiven Nebensatzes s. darüber MITZNER
Gr. 2, 2, 493 ff. Sahaladyn. Sathadyn ITRER. c. VII. Sahaladin oder Saladin nahm 1174 den Sultantitel an; er
starb 1193. 8. kepten the passage etc. Cf. Richardus rex Anglie cum aliis principibus custodiebat passum
rupium ne ille sicut proposuerat transire potuisset ITRER. c. VII. Welche Unternehmung Richard's in den Kämpfen
mit Saladin 1191—99 hier gemeint ist, ist nicht abzusehen. 9. Boradyn. Baradyn L. 1, 2. Nach Saladin's
Tode folgte ihm der Älteste von seinen sieben Söhnen Ala'fahai Nuredin Ali, als Sultan, welcher Damaskus und
das südliche Syrien nebst Palästina erhielt, während Alais Statthalter von Aegypten ward. Ist etwa Boradyn
aus Nuredin entstellt? his nephewe. Alais starb 1198; unter seinem minderjährigen Sohne Mohammed Almelik
Almossamer war Aegypten der Gegenstand von Kämpfen unter den Ejjubiden, und der Fürst ward schliesslich von
seinem Oheim Aladil verdrängt, welcher seinen Sohn Melik el Kamel zu seinem Stellvertreter und Nachfolger in
Aegypten ernannte. Afre that the comaynz etc. Der zur Zeit der Landung Ludwig's IX. (den 7. Mai 1249)
regierende Sultan Melik Salih Ejub starb den 21. November 1249. Seine Gattin Schedjer Eddurr verheimlichte
seinen Tod, bis sein Sohn Twaraschah aus Mesopotamien herbeikam und die Regierung übernahm. Unter ihm ward
der französische König gefangen genommen; sein rascher Friedensschluss mit demselben und seine Undankbarkeit
gegen Schedjer Eddurr ward der Anlass zu seiner Ermordung durch die Mamluken den 2. Mai 1250, wodurch jedoch
der Friedensschluss nicht rückgängig gemacht wurde. Hierauf ward zuerst Schedjer Eddurr zur Sultanie erhoben,
darauf mehrere andere, bis Elbek die Schedjer Eddurr heirathete, aber bald von ihr aus Eifersucht ermordet ward.
Als Elbek's Anhänger an ihr Rache geübt hatten, ward Eddin Ali, sein Sohn, Sultan, unter welchem der Mamluke
Beif Eddin Kotus die Macht an sich riss, aber von Beibars ermordet wurde, der nunmehr Sultan von Aegypten und
Syrien ward. Beibars starb 1277. An diese Thatfachen erinnert MAUNDEVILLE's Bericht, den wir nicht weiter im
Einzelnen aufstellen können. the comaynz. comunitas L. nach HALLIWELL's Bemerkung unter dem Texte. Cf. On
of theise comaynz l. 15. The comaynz chased him p. 37. Hier sind nur die Mamluken gemeint (arab. mamalik,
servus). Die Form comaynz ist auffallend; sie müsste, nach dem lateinischen Worte zu urtheilen, mit comyns,
commons, identisch oder aus ihr hervorgegangen sein s. p. 4 the comen peple. Den Namen Comaynz gebraucht
übrigens MAUNDEVILLE später als Volkenamen: On this half is the kyngdom of Comayne, whereof the Comaynz that
dweliden in Grece somtyme weren chased out p. 266. 11. Melethesalan. Melochala L. 1. Melochasala MS.
BRON. Tercius Melech sala a quo sanctus Lodowicus rex Francorum captivabatur in bello ITRER. c. VII.
15. Tympieman. Quartus Torquesan qui regem predictum redimi dimisit pro pecunia ITRER. c. VII. Vnd erweiter
ein andern der hies Carpin AUGS. 16. Cachas. Catas AUGS. Der Name klingt an den oben genannten
Kotus an. 16. Melechemes. Melchemes L. 1, 2. Quintus Melech, sextus Melechtemes ITRER. c. VII. Melch-
noes AUGS.

p. 37. 17. Bendochedare. Melechedare. Bendothdar. Molothdaer L. 1, 2. Melchdaer AUGS. Septimus Melch-
daer; sub isto Eduardus rex Anglorum intravit cum ntis Suriam ITRER. c. VII. Prinz Eduard von England, spä-
ter König Eduard I. (1272—1307), unternahm auf Gregor's X. Anregung einen Kreuzzug und landete zur Zeit Beibars'
1271 in Acca. Beibars veranlasste den Statthalter von Ramlah (oder Jafa, nach Anderen), einen Assassinen zur
Ermordung des Prinzen anzustellen. Der Anfall brachte jedoch dem Prinzen nur einige Wunden, und er kehrte nach
1272 nach Europa zurück.

Ed. Halliwell

- p. 37. tyme, entred the gode kyng Edward of Englonde in Syrye, and dide gret harm to the Sarrazines. And afre was this soudan enpoyssound at Damasse, and his sone thoghte to regne afre him be heritage, and made him to ben clept Meleschsache. But another, that had to name Elphy, chaced him out of the contree, and made him soudan. This man toke the cytee of Tripollee, 5 and destroyede manye of the cristene men, the ȝeer of grace 1289, but he was anon slayn. Afre that was the sone of Elphy chosen to ben soudan, and cleped him Mellethasseraff; and he toke the citee of Akoun, and chaced out the cristene men. And this was also enpoyssound. And than was his brother ymade soudan, and was cleped Melechnasser. And afre, on that was clept Guytoga, toke him and put him in prisoun, in the castelle of Mountryvalle; and made him 10 soudan be strengthe, and cleped him Melechcadelle: and he was of Tartaryne. But the comaynz chaced him out of the contree, and didn hym meche sorwe, and maden on of himself soudan, that hadde to name Lachyn, and he made him to ben clept Melechmanser; the whiche on a day played at the chesse, and his swerd lay besyde him; and so befelle, that on wratthed him, p. 38. and with his owne (p. 38) propre swerd he was slayn. And afre that, thei weren at gret dis- 15 cord, for to make a soudan. And fynally thei accordeden to Melechnasser, that Guytoga had put in prisoun at Mountrivalle. And this regnede longe and governed wisely, so that his eldest

2. enpoyssound. *Beibars* soll nach Einigen aus einem Becher getrunken haben, mit welchem er den Ebliden *Almelik Alkahir* vergiftet hatte, während er nach einer anderen Nachricht eines natürlichen Todes starb s. *WML Gesch. der Chakifen* 4, 90. 3. Meleschsache. *Melechasit* L. 1, 2. Octavius *Melechasit* *IRINX*. c. VII. Der älteste Sohn *Beibars'*, *Mohammed Berekeh Chan*, führte den Titel *Almelik Assaid*; er dankte in einer Rebellion ab und begnügte sich mit der Herrschaft über Karak. *Almelik Almansur Saif Eddin Kilawun*, welcher sich hundert Tage lang damit begnügte, als *Atabek* des siebenjährigen *Beir Eddin Salamsch*, des dritten Sohnes *Beibars'*, mit dem Beinamen *Almelik Aladil*, zu regieren, enthronete diesen 1279. 4. Tripollee. Der genannte *Kilawun* war es, welcher nach einer vier und dreissigjährigen Belagerung Tripoli den 26. April 1289 einnahm und die Stadt nach ihrer Plünderung den Flammen übergab. In ihrer Nähe wurde die neue noch existierende Stadt Tripoli erbaut s. *WML* 4, 162. 5. he was anon slayn. Er starb vielmehr eines natürlichen Todes den 10. November 1290 s. *WML* 4, 165. Er ward 70 Jahre alt. 6. Mellethasseraff. *Melethasseraf* L. 1. *Melethasseraf* M8. *Benol. Cf. Decimus Mellethasseraf*; hic cepit Acharon fugatis vel occisis ex ea omnibus christianis *IRINX*. c. VII. Der Name des Sohnes und Nachfolgers *Kilawun's* war *Almelik Alaschraf Saiah Eddin Chahil*. Den 18. Mai 1281 erstürte dieser Sultan Akka. 7. this was also enpoyssound. Er ward nicht vergiftet, sondern bei einem Ritte auf die Vogeljagd von aufrührerischen Grossen, *Beidara*, *Ladfin* und *Behadur*, ermordet den 12. December 1293 s. *WML* 4, 168. 8. his brother.. Melechnasser. Der neunjährige Bruder des Ermordeten, welcher keine Söhne hinterliess, war *Nassir Eddin Mohammed Ibn Kilawun*, der als Sultan anerkannt wurde. 9. Guytoga. *Guytoga* L. 1, 2. Es ist der Reichsverweser, der ehrgeliste *Kethoga* gemeint, welcher den Sultan entsetzte und unter dem Namen *Almelik Aladil* den 1. December 1294 zum Sultan erhoben wurde s. *WML* 4, 198. in the castelle of Mountryvalle. Statt des Eigennamens bieten *de Monte regali* L. 1, 2. Unser Verfasser spricht auch nachher von dem prisoun at Mountrivalle p. 38, wofür man *Mountryvalle* oder *Mountrivalle* an beiden Stellen erwarten sollte s. p. 42 vv. *his ryalle estate*. Der entsetzte Sultan erhielt mit seiner Mutter eine Wohnung in der Citadelle von Kahir als Gefangener. 10. Melechcadelle. *Melethcadelle* L. 1. Man sieht, beides sind Entstellungen des Namens *Melik Aladil*. of Tartaryne scheint für of Tartarye zu stehen, wie sonst der Verfasser den Namen der Tartarei schreibt. Im Afr. findet sich *Tartarines* neben *Tartars* als Volksname, wofür unser Autor *Tartarynes* zu wählen pflegt s. p. 43 v. *Arabyenes*. *Tartarynes* gebraucht er indessen ebenfalls für das Volk p. 224 wie für den edlen Kleiderstoff aus der Tartarei p. 265. 12. Lachyn.. Melechmanser. *Bechin.. Mellethmanser* L. 1, 2. Der Verfasser bezeichnet den *Ladfin Assaghir*, welchen *Kethoga* zum Regierungsverweser ernannte, und der mit unzufriedenen Emiren sich des Sultans zu bemächtigen versuchte. Der Sultan entfloh, und *Ladfin* ward von den Emiren zum Sultan erwählt den 26. November 1296, und führte den Namen *Almelik Almansour Husam Eddin Ladfin* s. *WML* 4, 204. 13. on wratthed him, one provoked him. Der Vorgang ist unklar und unrichtig dargestellt. Gegen den gross von seinem zum Reichsverweser gemachten Mamluken *Mengutimur* beherrschten Sultan verschworen sich der Emir *Kurdji*, Befehlshaber der Mamluken, und der Emir *Tuktat*. Als eines Abends der Sultan, bei welchem nur zwei Personen waren, beim Schachspiel sass, trat *Kurdji* ein, ordnete die Lichter und liess ein Tuch auf das neben dem Sultan liegende Schwert derselben fallen. Nachdem der Sultan sich hierauf, *Kurdji's* Anfrage gemäss, sein Hochgebet erhob, nahm der mit *Kurdji* einverständene Waffenträger das Schwert des Sultans weg, und *Kurdji* verzeigte ihm einen Hieb über die Schulter. Der vergebens nach seinem Schwerte greifende Sultan riss dem umfassen *Kurdji* zu Boden, ward aber nun von dem Waffenträger und *Kurdji* niedergebunden; es war am 16. Jan. 1299 s. *WML* 4, 211. p. 38. 15. thei accordeden to Melechnasser. Dem entthronten *Melik Nassir* war von *Ladfin Karak* zum Aufenthaltsorte angewiesen worden. Nach *Ladfin's* Tode ward sogleich von den Emiren die Rückberufung *Melik Nassir's* aus *Karak* beschlossen, die Mörder *Ladfin's* erteilte die Strafe. Bis zur Rückkehr des verbannten Sultans ward eine Regentschaft von acht Emiren eingesetzt. Schon am 7. Februar 1299 zog *Melik Nassir* wieder in die Hauptstadt ein *WML* 4, 222. 16. this regnede longe. Hier verschweigt der Verfasser, oder weiss nicht, dass *Melik Nassir* noch einmal die Sultanswürde verlor, da er sich abzudanken gezwungen sah, weil er nur als

sone was chosen afre him, Melechmader; the whiche his brother leet sle prevyly, for to have p. 38.
 the lordschipe, and made him to ben clept Melechmadabron. And he was soudan, whan I
 departed fro the contrees. And wyte þee wel, that the soudan, may lede out of Egypt mo than
 20,000 men of armes; and out of Surrye, and out of Turkye, and out of other contrees, that
 he holt, he may arrere mo than 50,000. And alle tho ben at his wages, and thei ben alle weys 5
 at him, withouten the folke of his contree, that is withouten nombre. And everyche of hem
 hath be þere the mountance of 6 score floreyne. But it behovethe, that every of hem holde 3
 hors and a cameyلة. And be the cytees and be the townes ben amyralles, that han the
 governance of the peple. On hath to governe 4, and another hath to governe 5, another mo,
 and another wel mo. And als moche takethe the amyralle be him allone, as alle the other 10
 souldyours han undre hym. And therefore, whan the soudan wille avance ony worthi knyghte,
 he makethe him a amyralle. And whan it is ony derthe, the knyghtes ben right pore, and thanne
 thei sellen bothe here hors and here harneys. And the soudan hathe 4 wyfes, on cristene and
 3 Sarrazines, of the whiche on dwellethe at Jerusalem, and another at Damasce, and another at
 Ascalon; and whan hem lyst, thei re(p. 39)mewen to other cytees. And whan the soudan wille, p. 39.
 he may go visite hem. And he hathe as many paramours, as hym lykethe. For he makethe 15
 to come before him the fairest and the nobleste of birthe and the gentylleste damyseles of his
 contree, and he makethe hem to ben kept and served fulle honourably, and whan he wole have
 on to lye withe him, he makethe hem alle to come before him; and he beholdethe, in alle, whiche

Sklave seiner Emire *Sallar* und *Beibars* regierte, von denen der Letztere den 5. April 1309 zum Sultan erwählt ward. Dieser regierte nun unter dem Titel *Almelik Almansur*. Inzwischen lebte *Nassir* in *Karak*, wohin er sich zurückgezogen hatte, in dessen Besitz er sunächst blieb, und von wo aus er mit Hilfe der syrischen Emire seinen Thron wieder eroberte. Am 5. März 1310 rückte er wieder in seine Hauptstadt ein. Er erreichte das Alter von fast 58 Jahren, und starb den 6. Juni 1341 s. WEIL 4, 409. Verständig, einsichtsvoll und von unermüdlicher Thätigkeit, war er zugleich hinterlistig, verschwenderisch und grausam, er stieg mehr Furcht als Ehrfurcht ein. 1. *Melechmader*. Der kranke Sultan *Melik Nassir* ernannte seinen Sohn *Abu Bekr* zu seinem Nachfolger, und gab ihm den Titel *Almelik Almansur*. Dieser ward nach zwei Monaten bereits entsetzt und mit sechs Brüdern nach *Koss* gebracht den 4. August 1341 s. WEIL 4, 418. Darauf ward der Knabe *Kudjuk* mit dem Titel *Ala Eddin Almelik Alaschraf* auf den Thron gesetzt, unter welchem der Verweser *Kaussem* regierte. Der älteste Sohn *Nassir's* war *Ahmed*, welcher sich in *Karak* befand. *Abu Bekr* wurde auf *Kaussem's* Veranlassung zu *Koss* heimlich ermordet; doch *Ahmed* unter dem Titel *Almelik Almansur Schihab Eddin Ahmed* auf den Thron erhoben. Dies ist der *Melechmader* unseres Verfassers. Auch er regierte nur gegen sechs Monate, worauf er entsetzt wurde. the whiche his brother leet sle prevyly, d. i. den sein Bruder heimlich tödten liess. Es hatte sich der antezette Sultan nach *Karak* begeben und in die Festung geworfen; er ward nach Eroberung der Citadelle den 7. Juli 1344 gefangen genommen und in der Nacht des 17. Juli in *Karak* durch einen vom Sultan *Ismael* gesandten Mamluken im Gefängnisse erdrosselt. *Ismael* aber ward in Folge dieser Unthat schwermüthig, kränkelte und starb bereits den 3. August 1345 s. WEIL 4, 458 ff.

2. *Melechmadabron*. *Melothmandabron* L. 1, 2. Cf. *Exinde omnis succedentium nominibus* [hier fehlen nämlich die Namen von dem elften bis zum fünfzehnten Sultan] decimus sextus dicebatur *Melechmandabron*; sub isto ego per aliquod tempus stipendiarius fui in guerris suis contra Bedoyans, tuncque dimisi soldanum a partibus illis discedens ITINER. c. VII., cf. MAUNDEV. p. 85. Der Name, welchen *Ismael* führte, war aber *Almelik Assatikh Imad Eddunja Waddin Abul'eda Ismael*. Die Beduinen trieben zu dieser Zeit ihr Unwesen in Syrien und Aegypten. 5. *arrere, rear, raise, aga, araram, erigere*. 50,000. Dagegen steht: vierzigtausend *mane* Auges. 7. *be jere, yearly, annually. the mountance, the amout*. Cf. That gothe behynden him the mountance of a bowdraught p. 340; auch *montance: The montance of 2 gode myle* p. 65, afr. *montance, valeur, estimation*. 6 *score floreyne*, one hundred and twenty florins. Cf. Miles quilibet recipit de curia pro anni tempore centum et viginti aureos ITINER. c. VII. *Florenti*, moneta aurea Florentinorum, apud quos eudi primum coepere anno 1252 Du CANON v.

8. *a cameyلة*, a camel. Gewöhnlich wird hier das Substantiv mit *ay* geschrieben: *Of camayles* p. 63. Upon *camayles* p. 122. Mylk of mares or of *camayles* p. 250; auch mit einfachem *i*: The folk.. taken *camayles* p. 301, so wie mit *e* statt *ay*: A pore knave that kept *camels* p. 139. *amyralles*, officers, commanders. Cf. the *amyralle* l. 10. *a amyralle* l. 12. *amyralles* p. 233; dagegen auch: the *amyralle* p. 83. Cf. *admiral* = *admiral* K. HORN 89. an *amyrall* R. or GL. p. 409, afr. *amirail, amiral, amirant, amiraut*. Die spätere Bedeutung des *admiral* als des Oberbefehlshabers zur See gehört noch nicht hieher, mlat. *admirallus, amiral-dus* etc., arab. *amir*, der Emir. 9. On hath to governe 4 etc. Man müßte hier die Ziffern auf *cytees* etc. zurückberiehen; doch scheint vielmehr von der Anzahl der Soldaten die Rede zu sein. Darauf deutet: *Quadringenti autem vel quingenti horum militum ordinati sunt sub vno rectore qui vocatur admirabilis* ITINER. c. VII. Einer hat vierhundert vnder jm, der ander *fun/hundert* Auges. Es scheint daher in unserem Texte nach einem oder nach beiden Einern *hundred* ausgefallen zu sein. 11. *souldyours* s. p. 35 v. *soudyowr*. 12. thei remeven, they remove.

p. 89. 19. in alle, among all s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 349. Wir haben vor *in* ein Komma gesetzt, um die unmittelbare Verbindung mit *beholdethe* abzuwehren.

Ed. Halliwell

- p. 39. of hem is most to his plesance, and to hire anon he sendethe or castethe a ryng fro his fynge; and thanne anon sche schalle ben bathed and richely atyred, and anoynted with delicat thinges of swete smelle, and than lad to the soudanes chambre. And thus he dothe, als often as him list, when he wil have ony of hem. And before the soudan comethe no strangier, but jif he be
- p. 40. 5 clothed in (p. 40) clothe of gold or of Tartarye or of camaka in the Sarazines guyse, and as the Sarazines usen. And it behovethe, that anon at the firste sight that men see the soudan, be it in wyndowe, or in what place elles, that men knele to him and kysse the erthe: for that is the manere to do reverence to the soudanne, of hem that speken with him. And whan that messangeres of straunge contrees comen before him, the meynee of the soudan, whan the
- 10 straungeres speken to hym, thei ben aboute the soudan with swerdes drawn and gysarmes and axes, here armes lift up in highe with the wepenes, for to smyte upon hem, jif thei seye ony woord, that is displeasance to the soudan. And also, no straungere comethe before him, but that he makethe him sum promys and graunt of that the straungere askethe resonably, be so it be not ajenst his lawe. And so don othere prynces beyonden. For thei seyn, that no man
- 15 schalle come before no prynce, but that he be bettere, and schalle be more gladdere in departyng from his presence, thanne he was at the comyng before hym.

And undirstonde þee, that that Babyloyn that I have spoken offe, where that the soudan duellethe, is not that gret Babyloyn, where the dyversitee of langages was first made for vengeance, by the myracle of God, when the grete tour of Babel was begonnen to ben made; of the whiche the walles weren 64 furlonges of heighthe; that is in the grete desertes of Arabye, upon the weye as men gon toward the kyngdom of Caldee. But it is fulle longe sithe that

p. 41. ony man durste neyhe to the tour, for it is alle deserte and fulle of dra(p. 41)gouns and grete serpentis, and fulle of dyverse venymouse bestes alle abouten. That tour, with the cytee, was of 25 myle in cyrcuyt of the walles, as thei of the contree seyn, and as men may demen by

4. no strangier, no stranger, foreigner. cf. *straungeres* p. 40, *straungere* 12.

p. 40. 5. in clothe of gold... or of camaka. Cf. Notandum quod nunquam extraneus nuncius intrare permittitur ad soldanum nisi *deauratis indutus vestibus vel panno tartarico aut camellato* seu hujusmodi ad modum nobilium Saracenorum ITINER. c. VII. Du CANGE v. *Tartarius* führt die entsprechende Stelle eines französischen Textes MAUNDEVILLE'S an: *Devant le soudan nul estrange message ne vient, qui ne soit vestu de drap d'or, ou de Camocas, ou de Tartarie, en la guise que les Sarasins sont vestus. clothe... of Tartarye* ist soviel als *tartarius*, species panni ex Tartaria advecti, vel operis Tartarici Du CANGE l. c. *of camaka*. Damit wird die feinere Gattung von Tuch bezeichnet, welche im Afr. lange in der Form *camocas* erwähnt wird und im Mlat. *camoca* und *camucum* heisst, wie auch ein gr. *καμύκιν* angeführt wird s. Du CANGE v. *camoca*. MAUNDEVILLE verbindet diese Stoffe öfter: *Wel arrayed with clothes of gold, of riche clothes of Tartarye, of camaca, and other precyous clothes* p. 175. Thei ben alle clothed in clothes of gold, or of Tartaries, or of camokas p. 233. *Clothes of gold and of camakas and Tartarynes* p. 255. Die Bezeichnung durch *Tartarin* kommt neben *Tartarius* oft vor s. Du CANGE l. c. 7. *be it in wyndowe or in what place elles, siue ad fenestras vel alibi* ITINER. c. VII. *Er sey an dem venster oder wo er ist* AUGSB. 9. *the meynee, gens ipsius L.*, his attendants, *afr. maenie, meigne* etc. s. ALIS. 2058. 10. *gysarmes*, broad-swords s. ALIS. 2287. *Extensis brachiis leuatos tenentes mucrones, gladios, genas et mackas* ITINER. c. VII. 18. *be so it he not etc. Be so* entspricht dem häufiger vorkommenden *by so* im Bedingungsatz, worüber man sehe MÄTZNER Gr. 2, 2, 463. 14. *prynces beyonden* l. c. *beyonden* the see. Cf. *Of alle the parties beyonde* p. 42. *Thei beyonden* p. 168. That is the principalle regyoun of alle parties beyonde p. 215. In the contrees beyonde p. 221. 15. *he be bettere, he be better off, in a better condition.* 20. *64 furlonges of heighthe*. Nach einer Bemerkung in HALLIWELL'S Ausgabe stimmen in dieser Angabe die lateinischen und französischen Handschriften überein; unser ITINER. enthält nichts über Babel an dieser Stelle. Man vergleiche hierzu die Uebersetzung von HORN'S *Polychronicon*: *pe citee is icleped Babylon, and pe londe Babylonia; pei pat oon be wel ofte itake for pat oper; bote pe tour is icleped and hatte Babel. Grosius libro secundo. Babylon was ibuild as a castal, and iwalied wip foure walles square al aboutes; euerliche wel was fifty cubites in brede, and foure time so moche in helpe; pe lengpe of euery wal from oon corner to anoper was sixtene myle. pe walles were alle aboute foure hondred and foure score forlong (= stadium), pat is foure and forty myle* TEXTUS l. p. 93 sq. s. SICKLER *Handb. der alten Geogr.* II. 464. Neben *heighthe* finden wir bei unserem Verfasser *heighe* p. 41 und *heghe* p. 45 gebraucht s. d. Wb. 21. *upon the weye as men gon etc. Cf. Toward the southe as men gon to mount Syon* p. 90. At a cost of see, *as men gon from Arabe* p. 100 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 493.

p. 41. 28. *venymouse*, venomous. Cf. *Venymous bestes* p. 266, fr. *venimeux*. 24. *25 myle. and he scheld vmb LXXX welescher meil* AUGSB., was sich aus der Massbestimmung erklärt in: *der turen hat auff gegheichte seytlen X leg, dass ist dreysig welescher meil* 12. Die Form *myle* wird hier fast immer als die der Mehrzahl gebraucht wie p. 99, 104, 106, 110, 112, 117. Daneben fällt *myles* auf: *It conteynethe wel a 180 myles* p. 117. Theise ben so

estymatioun, afre that men tellen of the contree. And though it be clept the tour of Babiloyne, it nathelss there were ordeyned withinne many mansiouns and many gret duellynge places, in lengthe and brede. And that tour conteyned gret contree in circuyt, for the tour allone conteyned 10 myle square. That tour founded kyng Nembrothe, that was kyng of that contree, and he was first kyng of the world. And he leet make an ymage in the lyknesse of his fadre, and constreyned alle his subgettes for to worschipe it, and anon begonnen othere lordes to do the same, and so begonnen the ydoles and the symulacres first. The town and the cytee weren fulle wel sett in a fair contree and a playn, that men clepen the contree of Samar, of the whiche the walles of the cytee weren 200 cubytes in heighte, and 50 cubytes in breadthe. And the ryvere of Euphrate ran thorgheout the cytee and aboute the tour also. But Cirus, the kyng of Perse, toke from hem the ryvere, and destroyed alle the cytee and the tour also. For he departed that ryvere in 360 smale ryvers, because that he had sworn, that he scholde putte the ryvere in suche poynt, that a woman myghte wel passe there, withouten castyng of of hire clothes; for als moche as he hadde lost many worthi men, that troweden to passen that ryvere by swymmyng.

And from Babiloyne, where the soudan dwellethe, to go right betwene the oryent and the septemtryon, toward the grete Babiloyne, is 40 journeyes to passen be desart. But it is not the grete Babiloyne in the lond and in the powere of the seyd soudan, but it is in the power and the lordschipe of Persye. But he holdethe it of the grete Cham, that is the gretteste

myles of Gascoyne... where ben gret myles 18. 4. Nembrothe. *Nembrot* AUGS. Cf. *Nembrothe* the geant, that was the first kyng that ever was in the world p. 223. *Nembrot* gat hise feres red, For sat he hadde of water dred, To maken a tur GEN. A. EXOD. 659. *Nembrot* nam wið strenghe sat lond 673. Babylon, pe citee pat pe geant *Nembrot* [v. l. *Nemproth*] bulde TRIVISA I. p. 95. In *Nemproot* [v. l. *Nembroth*] pe geantes tyme 18. *Nemproth* that hit Saturnus p. 209. In der VULGATA wird der Name *Nemrod* geschrieben GEN. 10, 8, 9, MIC. 5, 6, 1. PARALIP. 1, 10, 48. *Nebrod* SALOMO und SAT. 213 Gr. 5. he leet make an ymage etc. Anderwo wird dem Nimrod wenigstens der Beginn der Zauberei und des Feuertienstes zugeschrieben: In pat Perrida bygan first wichecraft in *Nemproot* pe geantes tyme, pat after pe spreyinge [of pe tyme del.] of many langage and tonges went into Perrida, and tauht men of pat londe to worschipe pe fire and pe sonne, pat is icleped in her langage El TRIVISA I. p. 95. Sonst wird die Erfindung des Baalendienstes auf den Enkel Nimrod's zurückgeführt: Belus king was Nembrot sune, Nilus his sune gan ille wune, Belus wurd dead, and Nilus king Made liknesse, for moning, After his fader etc. GEN. A. EXOD. 675. Man vergleiche dazu DIODOR. SIC. 2, 8. 8. in a fair contree and a playn. Diese Wortstellung, worin ein zweites auf denselben Gegenstand bezogenes Adjektiv mit Wiederholung des unbestimmten Artikels auftritt, ist bei MAUNDEVILLE ungemein häufig: A gret ile and a gode p. 54. A fulle noble cytee and a fair p. 56. A fulle fair town and a delectable p. 65. A fulle fair chirche and a gracyouse p. 69. A fair tour and a highe p. 75. A faire castelle and a strong p. 92. A fulle fair place and a delicious p. 94. A faire playn and a gret p. 108. A faire hille and an highe p. 104. A strong castelle and a fair p. 104. A fulle fair vale and a fructuous p. 105. A fair cytee and a gode 18. A gret cytee and a fair p. 112. A strong castelle and a highe p. 117 etc. s. MITNER Gr. 2, 2, 570. 9. Samar. *Sennar* L. 1, 2, was natürlich dem korrumpirten Worte zu Grunde liegt: Fait autem principium regni ejus Babylon, et Arach, et Achad, et Chalanne, in terra *Sennar* GEN. 10, 10, 48. Stüßel stantort und sed steape burh samod samvorht on *Sennar* stōd C.M.D. 1700 Gr., also. In the side of *Sennar* the towre of Babelle was edifiede *Translat.* HODEN sec. XV. MS. HARL. 2261 L p. 97. Auch bei MAUNDEV. ist wohl *Sennar* zu schreiben, neue. *Shinar* GEN. 10, 10, neuhochd. *Sinear* 18., hebr. שִׁנְאָר, werein = weren. Diese schlechte Schreibweise kehrt öfter wieder wie p. 15, 53, 61, 67, 87. 11. Cirus etc. Die bei Herodot 1, 185 erwähnte Ablenkung des Laues des Euphrat erscheint hier mit wesentlicher Veränderung s. HERRN Ideen über die Politik etc. der alten Welt II. p. 775.

p. 42. 17. is 40 journeyes a p. 48 vv. there is no mo briddes. It is not the grete Babiloyne etc. Wir müssen es als das vorangestellte durch the grete Babiloyne verdoppelte oder erläuterte Subjekt ansehen. 19. he holdethe it etc. Das Fürwort he bezieht sich nicht auf den Sultan, sondern auf das aus den vorangehenden Worten zu entnehmende Subjekt „der (mongolische) Fürst von Persien.“ of the grete Cham, of the great Khan (Cham). Bei MAUNDEVILLE finden wir sonst entweder *Came* p. 216, 217, 226, 227, oder *Cham* p. 215, 222, 226, 228, 229, 232 etc.; auch *Can* p. 224 und *Chan* p. 225, 238. Daneben sagt er bei der Herleitung des Namens von Cham, dem Sohne Noah's: For this Cham, this emperour clepeth him Cham and sovereyn of alle the world p. 224, obwohl er ausdrücklich wieder hinzufügt: But the emperour of Cathay clepeth him not Cham, but Can 18. In MARCO POLO's Reise bietet der französische Text gewöhnlich le grant Kaan, der lateinische magnus Kaan. In unserem lateinischen ITINER. wird er gewöhnlich Grant Can oder Chan genannt, wie c. XXXIV., XXXV., XXXVII. etc. Dagegen: der gross Cham von Catay AUGS. In RICOLDI Lib. p. 115 sq. finden wir Chan, doch nach der Bemerkung von LAURENT öfter Caam in der Handschrift n. 68. Ueber die verschiedene Schreibung des Namens vergleiche man auch DU CANGE v. caganus.

Ed. Halliwell

p. 43. emperor and the most sovereyn lord of alle the parties beyonde, and he is lord of the iles of Cathay and of many othere iles, and of a gret partie of Inde. And his lond marchethe unto prestre Johnes lond, and he holt so moche lond, that he knowethe not the ende. And he is more myghty and grettre lord withoute comparisoun, than is the soudan. Of his ryalle estate
5 and of his myghte I schalle speke more plenerly, whan I schalle speke of the lond and of the contree of Ynde.

Also the cytee of Methone where Machomet lythe, is of the grete desertes of Arabye. And there lithe the body of hym fulle honourably in here temple, that the Sarazines clepen Muskethe. And it is fro Babyloyn the lesse, where the soudan duellethe, unto Methon aboveseyd,
10 into a 32 journeyes. And wytethe wel, that the rewme of Arabye is a fulle gret contree, but therein is overmoche dysert. And no man may dwelle there in that desert, for defaute of watre. For that lond is alle gravelly and fulle of sond, and it is drye and nothing fructuous,
p. 43. because that it hathe no moysture, and therefore is there so meche desert. (p. 43) And jif it hadde ryveres and welles, and the lond also were, as it is in other parties, it scholde ben als

1. the iles of Cathay. Cf. *Catay* is a gret contree and a fair, noble and riche. And jee schulle undirstonde that marchaundes that comen fro Genoa, or fro Venyse, or fro Romanye, or other parties of Lombardye, thei goen be see and be londe 11 monethes, or more sum tyme, or thei may come to the yle of Cathay, that is the principalle regyoun of alle parties beyonde p. 215. Et nos partiron de la cite de Canbalu, entreron dedens le Catai por conter des grant chouse et riches qui hi sunt *Voyage de Marco Polo* p. 117. Le grant Chan demore en la maistree ville don Catai, Cabalut est appeles p. 89. Magnus Kaan moratur in magna civitate de Cathay que vocatur Cambalutribus mensibus in anno *Peregrin.* MARCI PAULI p. 371. Vna turma cum Magno Chan occupavit *Cathaiam*, prechiam latissimam vsque ad vltimam Indiam, et occiderunt ibi prester Johannem et occupauerunt ejus impetum *FRATR. RICCOLDI Lib. Peregrinationis in Peregrinatores Med. Aevi Quatuor* ed. LAURENT p. 190. MAUNDEVILLE giebt die Lage des Landes folgendermassen an: This lond of Cathay is in Asye the depe, and afre, on this half, is Asye the more. The kyngdom of Cathay marchethe toward the west unto the kyngdom of Tharse p. 255. *Kathai* ist das östliche Hochasien, welches diesen Namen dem Mongolisch-Tungusischen Volke der Kithan verdankt, das bereits vor der Mongolenzeit in Nord-China eine weit verbreitete Macht begründete, die später mit der Mongolenmacht verschmolz s. CARL RITTER *Eräkunde* 1, 2, 1 p. 86. China ward von den Mongolen unter *Deckingis-Chan* erobert und von seinen Nachfolgern bis 1368 beherrscht. *Kublai-Chan* erbaute 1267 die Stadt *Peking* d. i. die Nordresidenz, wohin er eben seinen Sitz verlegte. 2. his lond marchethe unto prestre Johnes lond, his land borders on. is contiguous to, priest John's land. Sein land stösset an priester Johannes land AUGSB. Das Verb *marche* gebraucht MAUNDEVILLE häufig in der hier vorkommenden Beziehung und Bedeutung: The kyngdom of Hungary that marchethe to the lond of Polayne p. 6. Of the reme of Roussye a gret partie. that lasteth unto the lond of Nydan, and marchethe to *Frugysse* p. 7. Arabye. marchethe to the lond of Ydume p. 43. It marchethe estward to the kyngdom of Arabye (lat. *confinis* est) p. 73. I have ben at other londes that marchen to the contrees p. 13. The londes *marcaynge* next to hem p. 154, cf. p. 255, 257, 259, 262, 263, 266. Dies Verb ist sonst wenig gebräuchlich; doch findet es sich in den Formen *marc* und *merc* auch in schottischer Mundart s. JAMES. *Dict. Suppl.* II. p. 99. Es lehnt sich wohl unmittelbar an das afr. *marcir*, *marcir*, *confiner*, être limitrophe, vgl. ahd. *markōn*. collimitare, ags. *mearc*, limes. Ueber das ungeheure Land des fabelhaften Priesters Johann, bei MARCO POLO *le prestre Johan Voy.* p. 62, 63 sq., *Prestus Johannes PEREGRIN.* p. 348 sq., an der Grenze des Chanates, s. die Nachweisungen in GRASSE'S *Literär-gesch.* 2, 2, 2 p. 167. MAUNDEVILLE gedenkt seiner vielfach und ausführlich p. 182, 246, 248, 269, 270 ff., 291 ff., 298. 4. his ryalle estate, his royal state. Der Verfasser spricht davon c. XI. p. 215 ff. Das Adjektiv erscheint mit y und i in der Stammsylbe: A cytee ryalle p. 209. A fulle ryalle cytee p. 24. *Rialle blood* p. 154. *Vyaunde rialle* p. 193. Adverb *ryally* p. 236, vgl. afr. *reial*, lat. *regalis*. 5. plenerly, plenarily. 7. Methone, später Methon l. 9 geschrieben, kann dem Wortlaute nach nur *Medina* sein, früher *Jathreb*, wo Mohammed starb, nicht *Mekka*, wie eine Anmerkung unter dem Texte HALLIWELL'S sagt. Die Namen *Medina* und *Jathreb* finden sich entstellt in: A Babilonia Egipti vsque ad ciuitatem *Merch*, quam pagani illi appellant *Yachrib* et est in magnis desertis Arable, & sunt XXXII die. In ea veneratur Machom siue Mahumet honorabiliter & reuerenter in templo ejus quod ibi vocatur *musket* ITINER. c. IX. extr. Ein stat ist heysent die heyden *Jachab*, die ligt an der grossen wüsten von Arabia, vnd do ligt Machmet der heyden apgot gar herrlich in einem tempel den heyssent die heyden *muske* AUGSB. Dagegen steht allerdings unhistorisch: Hec est Arabia magna, in qua est *Mecca*, ciuitas sepulture detestabilis *Machometi* BURCHARDI *Descriptio Terrae Sanctae* ed. LAURENT p. 22. Inter istam prouinciam Christianorum et Egyptum est ciuitas quedam, que dicitur *Mec*, in qua est tumba Maumet, prophete Saracenorum, ad quam peregre proficiscuntur etc. MAG. THIRTMARII *Peregr.* p. 49. 8. *muskethe*, mosque, mlat. *muscheta*, afr. *musquette*, arab. *mesjid*, Bethesda. 10. a 32 journeyes. Diese Zusammenfassung einer Summe durch das vorangesetzte a, als ist bei MAUNDEVILLE ungemein häufig: a 15 journeyes p. 46. a 12 journeyes ib. und p. 53. a 13 journeyes p. 63. a 3 journeyes p. 130. a 8 journeyes p. 214. a 60 fedme p. 71. a 3 myle p. 99. a 2 myle p. 106. a 4 myle p. 110, 113. a 30 myle p. 117. a 5 myle p. 124. a 7 myle p. 43. a 200 pass p. 81. a 3 bow schote p. 97. a 8 dayes or ten p. 154. a 14000 olifauntz p. 191. a 200 or 300 perones p. 116. a 3000 or a 4000 p. 210 u. a. s. MÜTZNER *Gr.* 2, 2, 182. rewme s. p. 35 v. *remes*. 11. *dysert* = *desert* l. 11 und p. 34. Es wechseln die Formen *desert* und *desart* sehr oft in unmittelbarer Nähe, wie p. 46, 57 etc.

fulle of peple and als fulle enhabyted with folk, as in other places. For there is fulle gret multitude of peple, where as the lond is enhabyted. Arabye durethe fro the endes of the reme of Caldee, unto the laste ende of Affryk, and marchethe to the lond of Ydumee, toward the ende of Botron. And in Caldee, the chief cytee is Baldak. And of Affryk, the chief cytee is Cartage, that Dydo, that was Eneas wyf, founded; the whiche Eneas was of the cytee of Troye, and aftre 5 was kyng of Itaylle. Mesopotamye strecchethe also unto the desertes of Arabye, and it is a gret contree. In this contree is the cytee of Araym, where Abrahames fadree duelled, and from whens Abraham departed, be commandement of the aungelle. And of that cytee was Efraym, that was a gret clerk and a gret doctour. And Theophylus was of that cytee also, that oure ladye savede from oure enemye. And Mesopotame durethe fro the ryvere of Eufrates unto the 10 ryvere of Tygris, for it is betwene tho 2 ryvers. And beyonde the ryvere of Tygre, is Caldee, that is a fulle gret kyngdom. In that rewme, at Baldak aboveseyd, was wont to duelle the

p. 43. 2. durethe, extends. So wird der Begriff der Dauer oft räumlich wie zeitlich aufgefasst: The rede See, that durethe unto the cytee of Coston p. 46. The desert that durethe unto Syrye is. The desertes duren wel a 13 journeyes p. 63. There begynneth the lond of promysseoun, and durethe unto Beraabee p. 117. The reme of Syrye durethe fro the desertes of Arabye unto Cecyle is. The which lond of Lybye..durethe unto aneyntes Egypt and toward Ethiope p. 143; zeitlich: That temple dured not but 109 yer p. 83, wie häufig auch bei anderen Schriftstellern. Aehnlich gebraucht MAUNDEVILLE auch lasten, wo es sich um das Erstrecken handelt: That see lasteth more than 4 journeyes p. 57, afr. durer, durer, s'tendre. reme s. p. 35. 3. Affryk, Africa, cf. l. 4, p. 52. 4. Botron kann nichts anderes sein als Bostrum, Bosra, jetzt El Bassirah in Edom. Später stellt der Verfasser zusammen: the lond of Ydumys and the lond of Botron p. 109, wo statt Botron vielmehr Botron su schreiben war. Vgl.: Oe Eean..Lond Ydumeam wunede on; Of Edon so it higte 5a, For it was haten ear Bosra GEN. A. EXOD. 1899. Sunt sciam tres Arabie, similiter maioris Syrie partes. Et est prima, cuius metropolis est Bostrum, que nunc Busereth dicitur, olim tamen Bosra dicebatur BURCHARDI Lib. p. 22, cf. p. 32. Baldak, Bagdad. Cf. The caliphee of Baldak, that was emperour and lord of alle the Sarasines p. 230. In illis regionibus est una magna civitas que dicitur Baldach que in sacris scripturis vocatur Susis et est nobilior civitas illius regni. Ibi stabat et habitabat maior prelatas Sarracenorum qui dicebatur califus omnium Sarracenorum de mundo, sicut et Rome Papa omnium Christianorum Peregr. MARCI PAULI p. 314. Boudac est une grandissime cite la u il est le calif de tous les sarain [sic!] dou monde, ausint come a Rome est le scies (Nom. zu scies, chef) de tous les cristiens dou monde Voyages de MARCO POLO p. 20. Alia turba destruxit..Baldacum, sedem Sarracenorum, at occiderunt Califam FRATR. RICOLDI Lib. Peregrin. p. 120, cf. p. 131. Die Formen Baldach, Baldac, Baldacum sind bei den lateinischen Schriftstellern am geläufigsten. Auch kommt Baydash vor: Est..in confinio Chaldae, Ydumee et Persye ciuitas magna et munita, nomine Baydash, metropolis MAG. THEOPHILI Peregrin. ed. LAURENT p. 19. Die deutsche Uebersetzung MAUNDEVILLE's hat: Waldach ist ein haubtstat vonn Caldes AUSS. Bagdad ward von Al Mansur 763 am Tigris in der Nähe des zerstörten alten Ktesiphon gegründet. 6. Itaylle, Italy, auch Itaylle p. 54 geschrieben; sonst auch Italy neben Italia genannt, cf. TREVISA L. p. 199 ff. in beiden zusammengestellten Uebersetzungen HUGON's. Ueber die Wortform s. p. 4 v. Amasoyne. Die deutsche Uebersetzung hat hier wunderlicher Weise: Eneas ward darnach künig in India, in Mesopotamia AUSS. 7. the cytee of Araym. Es ist Haran gemeint. Cf. Venerunt usque Haran GEN. 11, 31, 12, 4, 5. Cam into a bargt sat het Aram in londe Mesopotanian GEN. A. EXOD. 737. Aram wird der Ort auch is. 735, 1599 genannt. Ein stat die heyst Aram do Abraham wonet AUSS. Im Aga. findet man Carran für Haran CEM. 1736, 1747 etc. Gr. fadree = fadre, father. 8. Efraym i. e. Ephraim Syrus. Afram der große pfla AUSS. Der berühmte Kirchenlehrer des vierten Jahrhunderts stammte aus Nisibis; MAUNDEVILLE identificirt also das 2. Sam. 10, 6 genannte Aram-Zoba, worin man Nisibis, jetzt ein Dorf Nisibin oder Nisabün, im nordöstlichen Mesopotamien erkennt, welches aber die Vulgata mit Syrus Zoba wiedergibt (II. Reg. 10, 6), mit dem oben genannten Haran. 9. doctour s. HAMP. Treat. p. 9. Theophylus. Der Theophilus der im Mittelalter vielfach bearbeiteten und weit verbreiteten Sage, welcher dem Tausel seine Seele verschrieb, aber durch Vermittlung der heiligen Jungfrau vom Verderben gerettet ward, soll in Adana in Cilicien gelebt haben s. RUTENOV ed. JOURNAL II. p. 79, 260 ff., MONMAGUÉ et FR. MICHEL Théâtre fr. p. 136 ff., GRÄSSER Literaturgeschichte 2, 3, 6, p. 625. Wie MAUNDEVILLE Haran oder Aram-Zoba als seinen Geburtsort entdeckte, vermögen wir nicht nachzuweisen. 10. Mesopotame = Mesopotamy s. 6 wird sonst Mesopotayme genannt s. p. 4 v. Amasoyne. 11. Tygris. Man bemerke die sogleich folgende Namenform Tygre. 12. rewme s. p. 35 v. remes. was wont to duelle the calyffes. Man dürfte hier die Singularform calyffe erwarten, nicht sowohl wegen des voranstehenden was, welches sich beim Plurale wiederfindet (s. p. 48 vv. there is no mo briddes), als wegen des nachherigen Überganges zum Singular he, obwohl auch dieser Wechsel nicht entscheidend ist. Was die Lesart betrifft, so scheint sie durch die deutsche Uebersetzung einigermaßen geschützt zu werden: Da wonet der künig Caliphes AUSS., worauf alsbald folgt: ein Caliphes is. Uebrigens vergleiche man die oben (v. Baldak) angeführten Stellen aus MARCO POLO. Das vom Infinitiv begleitete was wont entspricht dem mhd. was gewonet, nhd. war gewohnt, pflegte, so dass wont in subjektiver Bedeutung und mit Beziehung auf Personen steht. MAUNDEVILLE gebraucht es oft von Sachen, wobei das Adjektiv objektive Bedeutung erhält: That cytee..was wont to ben cleped Satis, cf. p. 168 l. 3. Upward to the see..was wont to be the grette cytee of Troye p. 15. It (sc. the ile of Rhodes) was wont to be clept Collos p. 26. Before Tyre was wont to be the ston on the whiche oure Lord sat and

Ed. Halliwell

p. 43. calyffez, that was went to ben bothe as emperour and pope of the Arabyenez, so that he was lord spirituelle and temporelle. And he was successour to Machomete, and of his generatioun. That cytee of Baldak was wont to ben cleped Sutis, and Nabugodonozor founded it. And there p. 44. duelled the holy prophete Daniel, and there he saughe visionnes (p. 44) of hevene, and there he 5 made the expositioun of dremes. And in old tyme, there were wont to be 3 calyffez, and thei dwelleden in the cytee of Baldak aboveseyd.

And at Cayre besides Babyloyn the calyffee of Egypt. And at Marrok, upon the west see, duelte the calyffee of Barbaryenes and of Affrycanes. And now is there non of the calyffez, ne noughte han ben, sithe the tyme of sowdan Sahaladyn. For from that tyme hidre, 10 the sowdan clepethe himself calyffee, and so han the calyffez ylost here name. Also wytethe wel, that Babyloyn the lesse, where the soudan duellethe, and at the cytee of Cayr, that is nyghe besyde it, ben grete huge cytees [manye] and fayr, and that on sytt nyghe that other. Babyloyn sytt upon the ryvere Gyson, somtyme clept Nyle, that comethe out of paradys terrestre. That ryvere of Nyle, alle the ȝeer, whan the sonne entrethe into the signe of Cancer, 15 it begynneth to wexe, and it wexethe alle weys, als longe as the sonne is in Cancro, and in the signe of Lyounne. And it wexethe in suche manere, that it is somtyme so gret, that it is 20 cubytes or more of depnesse, and thanne it dothe gret harm to the godes that ben upon the lond. For thanne may no man travayle to ere the londes, for the grete moystnesse: and therfore is there dere tyme in that contree. And also whan it wexethe lytylle, it is dere tyme 20 in that contree, for defaute of moysture. And whan the sonne is in the signe of Virgo, thanne begynneth the ryvere for to wane and to decrece lytyl and lytylle; so that whan the sonne is p. 45. entred in to the signe of Libra, thanne (p. 45) thei entren betwene theise ryveres. This ryvere

prechede p. 30. There was wont to ben a castelle p. 124. It (sc. Trapasond) was wont to ben the haven of Pounts p. 144. Trapasond was wont to ben holden of the emperour of Constantynople p. 145. It (sc. that ile) was wont to ben a gret ile p. 164. 1. the Arabyenez, the Arabians, cf. p. 44. *Arabyenes* p. 58, 63. Dieselbe Endung pflegt MAUNDEVILLE in Völkernamen und Sektennamen zu gebrauchen, wie *Barbaryenes* p. 44, 74, *Philistynes* p. 33, 66. *Tartarienes* p. 74, 224. *Tartarienes* p. 252 und *Tartarienes* 18. *Assiryenes* p. 74. *Yadyenes* p. 80. *Georgyenes* p. 99, 110, 121. *Suryyenes* p. 110. *Suriyenes* p. 121. *Syryyenes* p. 224. *Agaryenes* p. 140. *Nubyenes* p. 122. *Nestorjenes* 18. *Arzyyenes* 18. 3. Sutis ist offenbar aus *Susis* entstellt. Cf. Baldach que in sacris scripturis vocatur *Susis Peregrin.* M. PAULI p. 114. Est autem Baldacum amenissima ciuitas, quia per medium ejus currit magnus fluuius Tigris. Ista creditur esse *Susis*, ciuitas antiqua FRATR. RICOLDI Lib. *Peregrin.* p. 127. Im Alten Testamente übersezt die *Vulgata*: In *Susis* castro DAN. 8, 2, NEMEM. 1, 1. *Susan* ciuitas RETH. 1, 2 etc. Der hebräische Name ist *Schuschān*, gr. *τὰ Σούσα*, lat. *Susa*. Der in den angeführten Bibelstellen stehende Ablativ scheint dem Worte zu Grunde zu liegen, nicht der Nominativ *Susis*, womit die Provinz *Susiana* bezeichnet wurde. Der Ort heisst gegenwärtig *Sus*.

p. 44. 7. at Marrok, upon the west see. Es ist die 1052 angelegte Stadt *Marokko*, welche im zwölften Jahrhundert 700,000 Einwohner gezählt haben soll. In Marokko herrschen übrigens noch heute die angeblichen Nachkommen der Fatime, Mohammed's Tochter. Der Name des Meeres als Westsee erscheint auch sonst: *Affrica*.. hap in the west side pe west ocean TRAVISA L. p. 157. 8. *Barbaryenes*, *Berebers* s. p. 43 v. *Arabyenez*. 11—12. that Babyloyn.. and at the cytee of Cayr.. ben grete huge cytees manye and fayr etc. Hier ist das Wort *manye* wohl nur dem gedankenlosen Schreiber angehörig: der Verfasser redet von den zwei Städten Babylon und Cairo. Die mangelhafte Wortfolge, da wir statt at the cytee nur the cytee erwarten, entsteht dadurch, dass der Verfasser durch das Adverb *where* veranlaßt wurde mit at the cytee etc. fortzufahren: wo der Sultan wohnt und in der Stadt Cairo sc. wohnt er auch. Die Ausdrucksweise ist allerdings schlecht genug, da es heissen musste: *Babylon*, wo der Sultan wohnt, und *Cairo* sind grosse Städte und liegen nahe bei einander. 13. sytt = *sytteth* s. p. 35 vv. *weil sett* etc. the ryvere Gyson, somtyme clept Nyle. Der Name *Gyson* ist offenbar aus *Gyon* verderbt. Cf. *Nilus*.. appellatus est alio nomine *Gyon* TRIMM. c. IX. Bei einem wasser das heist *Gyon*, so heisset man es auch *Nilus* AVOEN. Et neniunt frequenter Indi.. in Babilonem uel Egyptum, per *Geon*, fluuium paradisi, i. e. *Nilum*, sua mercimonia transportantes MAG. THIERM. *Peregr.* p. 40, cf. 15. p. 43. 14. seconnde (sc. ryuere) is icleped *Gyon* and *Nilus* also, and goop aboute Ethiopia and Egypt TRIVISA I. p. 69. Der Name steht mit Bezug auf den biblischen Namen, hebr. גֵּיוֹן, lat. *Gehon* genannt: Et nomen fluuii secundum *Gehon*; ipse est qui circumit omnem terram Ethiopia GEM. 2, 13. Unser angeblich aus dem Paradiese fliessender Strom wird in unserem Texte jedoch wiederholt auch *Gyson* genannt: That other ryvere is clept *Nilus* or *Gyson* p. 304. 17. it dothe gret harm to the godes etc. Damificat terre culturas, et fit caristia in Egipto TRIMM. c. IX. 18. to ere, to ear, to till. Cf. For to ere here londes p. 72. 21. decrece, decrease. Incipit decrecere et minui TRIMM. c. IX. 19. lytyl and lytylle. Cf. age. *Litan* and *litan* his locht vanode 81x. CNA. 1110 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 340. p. 45. 22. thanne thei entren betwene theise ryveres. Die Darstellung ist unklar oder unvollständig: denn weder *thei* noch die Worte *theise ryveres* lassen eine Rückbeziehung zu. Andere Übersetzungen sprechen

comethe rennyngre from paradys terrestre, betwene the desertes of Ynde, and afre it smytt p. 45.
unto londe, and rennethe longe tyme many grete contrees undre erthe. And afre it gothe out
undre an highe hille, that men clepen Alothe, that is betwene Ynde and Ethiope, the distance
of five moneths journeyes for the entree of Ethiope. And afre it envyrnonethe alle Ethiope
and Morekane, and gothe alle along for the lond of Egipte, unto the cytee of Alisandre, to the 5
ende of Egipte; and there it fallethe into the see. Aboute this ryvere ben manye briddes and
foules, as sikonyes, that thei clepen ibes.

Egypt is a long contree, but it is streyt, that is to seye, narrow; for thei may not enlargen
it toward the desert, for defaute of watre. And the contree is sett along upon the ryvere of
Nyle, be als moche as that ryvere may serve be fodes or otherwise, that whanne it flowethe, 10
it may spreden abroad thorghe the contree: so is the contree large of lengthe. For there it
reyneth not but litylle in that contree, and for that cause they have no watre, but jif it be of
that flood of that ryvere. And for als moche as it ne reynethe not in that contree, but the
eyr is alwey pure and cleer, therfore in that contree ben the gode astronomyeres, for thei fynde
there no cloudes to letten hem. Also the cytee of Cayre is righte gret, and more huge than 15
that of Babyloyne the lesse, and it sytt aboven toward the desert of Syrye, a litylle aboven
the ryvere aboveseyd. In Egipt there ben 2 parties: the heghte, that is to(p. 46)ward Ethiope, p. 46.
and the lowenesse, that is towards Arabye. In Egipt is the lond of Ramasses and the lond

hier von dem Rücktritte des Nils in sein Uferbette: Donec sole intrante Libram 'inter suos aluos se conseruet
Irruere. c. IX. So ist es dann in seinem rechten Fluss AUGS.; und auf einen ähnlichen Nachsatz lässt der Zusam-
menhang schließen. Man vergleiche dazu: In totum autem revocatur intra ripas in Libra PLIN. H. N. 5, 9. Wir
könnten vermuthen: *thane it entrethe betwene Mos ryveres*; denn *ryvere* könnte, wie das afr. *riyere*, hier vom
Ufer gebraucht sein. This ryvere comethe etc. Hic venit currens per deserta Indie maioris, hincque per me-
tuum subterraneum transit plures terras extens sub monte Aloch inter Judeam [sic!] et Ethioptiam, et circumiens
Ethioptiam ac Mauritaniam, intrat deserta Egipti usque ad Alexandriam, ibique se perdit in mari IRRUA. c. IX.
Cf. And poy me rede in bookes pat *Nilus cometh out of Paradys*, jif som men affermeþ and seip pat *Nilus* springeþ
in the west side of þe londe of Ethioptia, nout þer from þe hyl pat is icleped Atlas, and goþ aboute Ethioptia and
downward by Egipt TRAVEL I. p. 71 und ähnlich I. p. 133. Die Quellen des Nils wurden von den Alten in sehr
verschiedene Gegenden, aber meist weit über Aethiopien hinaus, verlegt. 1. it smytt unto londe, it rushes
into the land? Diese Worte, denen in dem angeführten lateinischen Texte kein Satz entspricht, scheinen den Ein-
bruch in den Boden zu bezeichnen, obwohl die Ausdrucksweise nicht klar ist. Man vergleiche hiernu, was PLINUS
vom Nil sagt: Ex hoc lacu (sc. Nilide) profusus indignatur suere per arenosa et aequalientia conditque se aliquot
dierum itinere. mox alio lacu maiore, in Caesariensis Mauritanie gente Massaesylum erumpit et hominum ostes
velut circumspicit. . . iterum arenis receptus conditur rursus XX dierum desertis ad proximos Aethiopas, atque ubi
iterum censerit hominem, profluit fonte (ut verisimile est) illo, quem Nigrin vocaverat PLIN. H. N. 5, 9. Das Verb
smite wird öfter intransitiv von ungestümer Bewegung gebraucht: Treoßlinge heo smot her and per St. DUNST. 74.
He smot out of toune R. or GL. p. 564, wie mit on konstruirt, vom Schlagen auf etwas: Omes he smot þer on þe
ston GEN. A. EXOD. 3871, cf. 3866. 8. Alothe, Aloch IRRUA. c. IX. Do flouist es dann durch einen berg der
heist Aiat AUGS. Wir ermitteln den vermeinten Berg nicht; er könnte in den problematischen *Montes Luna* der
Alten zu suchen sein. Oder sollte es eine Entstellung des *Atlas* sein, wo manche den Fluss entspringen lassen s.
oben. 5. Morekane scheint die Entstellung von *Mauretania*, *Mauritania* zu sein. Cf. Ethiope is departed in
2 principalle parties, and that is, in the est partie and in the meridonelle partie, the whiche partie meridonelle is
clept *Moretane*. And the folk of that contree ben blake ynow, and more blake than in the tother partie, and
thei ben clept *Mowres* p. 156. Afre is *Moretane*, that durethe fro the mountaynes of Ethiope unto Lybie the hipe
p. 263. 6. briddes and foules, birds and fowls. Ein Begriffsunterschied in Bezug auf verschiedene Arten
von Vögeln ist in den synonymen Substantiven nicht zu suchen. 7. sikonyes..ibes, storks..ibis. Cf. An dem
wasser wonend on massen gar vil storggen die heissendt sy ibes AUGS. Ibez d'oiseil est nun, que *cigonie* apellam;
De Egipte vint del Nil PHIL. DE THAUM. Best. ed. WRIGHT p. 120. Die Form *ibes* stellt wohl den lateinischen Plural
des Wortes dar, welcher *ibes* und *ibides* lautet. Zu den Sumpfvögeln oder Watvögeln (*grallae*) gehören der Storch
und der Ibis; beide in der That auch zu derselben Familie. *sikonyes* = *elkonyes*, vom lat. *eleonina*, afr. *cigonie*,
cigunie. 10. be als moche etc. *Ynd* auch mit *weittter* dann als verr in das wasser gedienem mag AUGS. be
fodes or otherwise i. e. durch Überfluthungen oder in anderer Weise, etwa durch Kanalisierung. Cf. Of pat
flood of that ryvere, cf. I. 12, p. 52. Das Substantiv gebraucht übrigens MAUNDEV. sowohl in der Bedeutung von
Fluth, wie: in the fode of Noe p. 304, als von Fluss: the fodes of Paradys p. 241, the 4 fodes p. 304. 14. astro-
nomyeres, astronomers, prov. *astronometaire*. 17. the heghte s. p. 40.

p. 46. 18. the lond of Ramasses and the lond of Gessen, the land of Ramesses and the land of Gosen.
Ramess, *Ramesses* war eine Stadt im Lande Gosen (GEN. 47, 11, EXOD. 1, 11; 12, 37), deren Distrikt also hier wie
in der Bibel durch den Begriff *Land* bezeichnet wird. Cf. GEN. A. EXOD. 2416, 3203, wo der Ort *Ramess* genannt
wird, in der VULO. *Ramesses*; die Namen *Ramess* und *Raamess* sind die hebräischen Bezeichnungen. Das

Ed. Halliwell

p. 46. of Gessen. Egypt is a strong contree, for it hathe manye schrewede havenes, because of the grete roches, that ben stronge and daungerouse to passe by. And at Egipt, toward the est, is the Rede See, that durethe unto the cytee of Coston; and toward the west, is the contree of Lybye, that is a fulle drye lond, and litylle of fruyt, for it is overmoche plentee of hete. And 5 that lond is clept Fusthe. And toward the partie meridionale is Ethiope; and toward the northe is the desert, that durethe unto Syrya. And so is the contree strong on alle sydes. And it is wel a 15 journeyes of lengthe, and more than two so moche of desert; and it is but two journeyes in largeness. And betwene Egipt and Nubye, it hathe wel a 12 journeyes of desert. And men of Nubye ben cristene, but thei ben blake as the Mowres, for grete hete x 10 the sonne.

In Egipt there ben 5 provynces: that on highte Sahythe, that other highte Demeseer, another Resithe, that is an ile in Nyle, another Alisandre, and another the lond of Damiete. That cytee was wont to be righte strong, but it was twyes wonnen of the cristene men; and therefore after that the Sarazines beten down the walles. And with the walles and the tour thereof, the 15 Sarazines maden another cytee more fer from the see, and clepeden it the newe Damiete, so that now no man duellethe at the rathere toun of Damiete. And that cytee of Damiete is on p. 47. of the havenes on Egypt; and at Alisandre is that (p. 47) other, that is a fulle strong cytee. But there is no watre to drynke, but ȝif it come be condyt from Nyle, that entrethe into here cisternes, and who so stopped that watre from hem, thei myghte not endure there. In Egypt 20 there ben but fewe forcelettes or castelles, because that the contree is so strong of himself.

Land Gessen, hebr. Goshen, wie neue. Goshen, wird von den LXX. mit Γεσημ oder Γεσην, in der Vulg. meist durch Gessen wiedergegeben (Gen. 45, 10; 46, 28, 29 etc.). Wir fanden es in Gen. A. Exod. 2363, 2364, 2369, 2414 etc. wie in den Town. Mrsr. p. 56 Gessen geschrieben; doch auch Gessen Town. Mrsr. p. 62, 63. Die Bestimmung der Gegend wird gegeben in: Inde nemi Damiatam, que antiquitus Memphis dicitur. Hec est terra Fesse, in qua olim filii Israel morabantur BURCHARDI Lib. p. 94, cf. Omnem terram Jesse JUDITH 1, 9.

1. schrewede havenes, bad havens. 3. that durethe.. of Coston. Vnd das weret bifs gen Yessen an die stat Acon. Coston muss aus Colzum verderbt sein, womit auch Suez bezeichnet wurde; der Sinus Harcopolis, die westliche Bucht des rothen Meeres, führt den Namen Bahr el Coleum, oder el Assues. Ueber durethe s. p. 43.

4. and litylle of fruyt. Wir können litylle nicht auf lond zurückbeziehen, so dass wir ein Verb vermischen würden, wenn wir nicht vielmehr eine inkorrekte Darstellung annehmen müssten, welche die Beziehung dem Leser überliess: dort ist wenig Frucht. It is overmoche etc., there is overmuch. Vgl. MÄTZNER Gr. 2, 1, 16.

5. Fusthe. Wir vermögen diesen angeblichen Namen Libyens nicht in einer anderen früher gebrauchten Bezeichnung wieder zu erkennen. Bei TRUVISA (HIGDES) lesen wir: Pat womman Libya reigned in that lond Libya, and the peple of that lond hitte Phasi of Phut, Chamys sone TRUVISA I. p. 161, cf. Gen. 10, 6.

11. 5 provynces. Die fünf Provinzen, welche der Verfasser Aegypten zuertheilt, beschränken sich auf Distrikte Unter-Aegyptens. TRISTMAN erwähnt nur: Scilendum eciam, quod Egyptus continet tres civitates principales: Babilonem, Alexandriam, Damiatam MAO. TRISTMAN Peregr. p. 48. Sahythe. Wir denken an den Distrikt des alten Sais, der ehemaligen Hauptstadt von Unter-Aegypten, deren Ruinen in dem Dorfe Saal-Hadschar gefunden werden. Demeseer. Desoerter L. 1, 2. Damaser F. 2. Damaset AUOSS. Sollte hier an das in der Zeit der Kreuzzüge angeführte Damanhur, südöstlich von Alexandria, zu denken sein?

12. Resithe. Raschid oder Rosette liegt an der westlichen Hauptmündung des Nils, an der Stelle des alten Bolbitine. Alisandre. Alexandria liegt auf einem schmalen Landstriche am Mittelmeere und dem See Marius (Mareotis). Damiete. Damiette oder Damiat (Thamiatia) ward von König Johann von Jerusalem des 5. Nov. 1219 eingenommen, aber bald wieder geräumt; 1249 bemächtigte sich desselben Ludwig der Heilige, es ward aber bei des Königs Gefangenschaft alsbald geräumt. Was MAUNDEVILLE von der Schließung der Mauern und der Erbauung eines neuen Damiette sagt, haben wir anderwärts nicht berichtet gefunden. 14. beten down, destroyed. 16. the rathere toun, the former town. Cf. Seynt Edward the martyr.. was ys sone By ys rapere wyf R. of Gl. p. 285.

p. 47. 18. be condyt, by conduit, water pipes. Cf. Watre comethe be condyts from Ebron p. 72. A conduit, aquagium MANIPULUS VOCAB. (1570) p. 149, afr. conduit, aqueductus.

19. Who so stopped etc. Vnd wer in dasselb wasser nãm, so möchten sy der stat nicht behalten AUOSS. Diese Konstruktion, in welcher der verallgemeinerte Relativsatz die Stelle eines Bedingungssatzes einnimmt, ist bei MAUNDEVILLE sehr häufig, cf. p. 21, 50, 53, 55, 57, 129, 144, 147, 288 etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537.

20. forcelettes, fortresses, fortified places. Die Wortform, welche sich aus der Metathese des t und c (s, z) erklärt, entspricht dem afr. forcelet neben fortelles und fortieresse, mlat. forceletum, forticetum neben fortalium, fortalicium, arz. castellum. Die Formen prov. fortalens, fortalensa, neben fortarassa, port. sp. fortalensa, leben im schottischen fortalice fort. Auch steht die metathetische Form nicht hier vereinzelt. Cf. Pat pay no stray mygt A fote fro pat forcelet MORRIS All. P. B. 1199. Forcelet, stronge place (forcelet H. P.). Fortalicium, municipium PROMPT. PARV. p. 170.

At the desertes of Egypte was a worthi man, that was an holy heremyte; and there mette with p. 47.
 hym a monstre (that is to seyne, a monstre is a thing diformed aȝen kynde both of man or
 of best or of ony thing elles, and that is cleped a monstre). And this monstre, that mette
 with this holy heremyte, was as it hadde ben a man, that hadde 2 hornes trenchant on his
 forhede, and he hadde a body lyk a man, unto the na*v*ele, and benethe he hadde the body 5
 lyche a goot. And the heremyte asked him, what he was. And the monstre answerde him,
 and seyde, he was a dedly creature, suche as God hadde formed, and duelled in the desertes,
 in purchasyng his sustynance; and besoughte the heremyte, that he wolde preye God for him,
 the whiche that cam from hevене for to saven alle mankynde, and was born of a mayden, and
 suffred passioun and dethe (as we well knowen), be whom we lyven and ben. And ȝit is the 10
 hede with the 2 hornes of that monstre at Alisandre for a marveyle.

In Egypt is the cytee of Elyopie, that is to seyne, the cytee of the sonne. In that cytee
 there is a temple made round, afre the schappe of the temple of Jerusalem. The prestes of
 that (p. 48) temple han alle here wrytynges, undre the date of the foul that is clept Fenix; and p. 48.
 there is non but on in alle the world. And he comethe to brenne himself upon the awtere of 15
 the temple, at the ende of 5 hundred ȝeer: for so longe he lyveth. And at the 500 ȝeres ende,
 the prestes arrayen here awtere honestly, and putten thereupon spices and sulphur vif and
 other thinges, that wolen brenne lightly. And than the brid Fenix comethe, and brennethe him-
 self to askes. And the first day next afre, men fynden in the askes a worm; and the secunde
 day next afre, men funden a brid quyk and perfyte; and the thridde day next afre, he fleethe 20
 his way. And so there is no mo briddes of that kynde in alle the world, but it allone. And

1. an holy heremyte. Die Geschichte betrifft den heiligen Paulus den Eremiten, den ersten thebanischen
 Einsiedler, gest. 341, dessen Leben vom heiligen Hieronymus um das Jahr 375 beschrieben und in AA. SS. Boll.
 10. Jan. I. p. 604—607 abgedruckt ist. 5. the na*v*ele, the navel. *nabele* HALLIW. Wir halten diese Wort-
 form für völlig unzulässig im Englischen; die Verwechselung von *b* und *v* der Handschriften ist übrige-
 nse verzeihlich. *Nabele* könnte dem ags. *nafoia*, *nafoia*, afries. *nafoia*, so wenig als dem altn. *naft* entsprechen; es würde sich nur
 dem ahd. *nabalo*, *napalo*, mhd. *nabel* und *nabele*, umblicus, fügen, welche unmöglich in Betracht kommen können.
 Die Lesart *nabele* einer Handschrift des jüngeren Textes der WYCLIFF. Übersetzung *Song of Solom.* 7, 2 ist ebenso
 ungerechtfertigt. 6. lyche a goot, like a goat. *als ein rechock* AGEN., cf. p. 52. 12. Elyopie. *Heliopolis*
 in der Bibel *On* genannt, mit einem der Sonne geweihten berühmten Tempel, soll nach JOSEPHUS *B. J.* 7, 37, vom
 Hohenpriester Onias erbaut sein.

p. 48. 14. Die Fabel vom Vogel Phönix, welcher nach Jahrhundertlangem Leben aus Arabien nach Aegypten
 kommen und dort in seinem Neste sterben, oder auch sich selbst verbrennen soll, worauf auf wunderbare Weise ein
 neuer Phönix entsteht, lehnt sich an die Darstellungen der Alten, wie des HERODOT 2, 73, HESIOD *fragm.* 50, 4,
 TACIT. *Ann.* 6, 28, OVID. *Met.* 15, 392, PLINUS *H. Nat.* 10, 2, POMPON. MELA 3, 8, STRABO *Egyp.* 42 u. a., woran sich
 frühe Darstellungen nachklassischer Schriftsteller, wie des IENODORUS und der jüngeren Litteratur reihen. So in der
 angelsächsischen, wo der Vogel den Namen *Fenix* führt s. GRAY *Age. Poetie* I. p. 215 V. 86, 218, 558 etc., wie in
 der altfranzösischen, wo sein Name ebenfalls *fenix* lautet, in PH. DE TRAUEN *Best.* ed. WAGHT p. 113, wie er überhaupt
 in den *Bestiarien* erwähnt zu werden pflegt. Die einzelnen Züge konnte MAUNDEVILLE von mehreren Seiten her ent-
 leihen, wenn er sich auch meist an PLINUS anschliesst, der indessen die Selbstverbrennung des Vogels nicht kennt.
 15. there is non but on etc. Cf. Phœniceum unum in toto orbe PLIN. *H. N.* 10, 2. Vivax Phoenix, unica semper
 avis OVID. *Amor.* 2, 6. to brenne himself upon the awtere of the temple. Ähnlich ist die Darstellung
 des Verbrennens auf dem Altare des Tempels zu Heliopolis bei PHILIP DE TRAUEN *Best.* p. 114. In Betreff des Wortes
awtere bemerken wir in MAUNDEVILLE's Texten mehrfaches Schwanken der Rechtschreibung; selten ist die Schreibung
 mit *e* oder *es* nach *r*: an awtere p. 95. of a grot awter p. 112. besyde the awtere p. 91, gewöhnlich awtier (*awtiere*)
 p. 59, 60, 61, 78, 80, 86, 87, 91, 94, 95, öfter in unmittelbarer Nähe der anderen Schreibweise, afr. *altier*, *altier*, *autel*.
 Cf. prov. Sots lo maestre-awtier FERRAND 7. 17. sulphur vif. Cf. Spumas miscant argenti, visque sul-
 furis VIRG. *Georg.* 3, 449. Corneil aant visco de sulfure fumi OVID. *Fast.* 4, 739. Der Name bezeichnet wohl den gedie-
 genen, wenn nicht den leicht entzündlichen Schwefel, wie in: Ad motam rapiunt viscaria sulfuris flammam OVID. *Me-
 tam.* 3, 374. 19. to askes, to ashes. Cf. Julianus Apostata...let brennen his bones...and let wyndwe the askes
 in the wynd p. 107. Operrund tait lac was brenned & turnedd all til askes OSM. *H.* 1000. patt all wase brenned
 till askes 3221. It so bleam, dat Moyses askes up nam GEN. A. EXOD. 3023. Vander askes ful hote MORRIS *Alkt.*
 P. B. 626. Alte laste hil sende Al the brat aske withoute, & the brugge brande R. OF GL. p. 538. Ashys, or aschys
 Ciner, cinis PROMPT. PARV. p. 15, ags. *asce*, *asce*, *asce*. Neben askes treffen wir *asches* bei MAUNDEV. p. 107 extr.
 And the first day next etc. Cf. Li ciers vent al autel, jamais nen orez tel, illoc truve un verment, saef alout
 petitet, Al second jar revent, furme del oisel tant; Quant repaire al ters jar, loisel treve greigneur, Tus est fait e
 furme, al clerc dit tan vale PH. DE TRAUEN p. 114. 21. there is no mo briddes. Die Verwendung der Singu-
 larform des Zeitwortes bei dem Subjekte in der Mehrzahl kommt bei MAUNDEVILLE nicht selten vor, wenn das Zeit-
 wort dem Subjekte vorangeht: On that roche...is writen within the roche theise wordes p. 77. There is often seynes

Ed. Halliwell

- p. 48. treuly that is a gret myracle of God. And men may well lykne that bryd unto God, because that there nys no God but on, and also, that oure lord aroos fro dethe to lyve, the thridde day. This bryd men seen often tyme fleen in tho contrees. And he is not mecheles more than an egle, and he hathe a crest of fedres upon his hed more gret than the poccook hathe; and his 5 nekke is jalowe, aftre colour of an orielle, that is a ston well schynynge; and his bek is coloured blew, as ynde; and his wenges ben of purple colour, and the taylle is jelow and red, castynge his tayle aȝen in travers. And he is a fulle fair brid to loken upon, aȝenst the sonne: for he schynethe fully gloriously and nobely.
- p. 49. Also in Egypt ben gardyns, that han trees (p. 49) and Herbes, the whiche beren frutes 10 7 tymes in the ȝeer. And in that lond men fynden many fayre emeraudes and ynowe. And therefore thei ben there grettere cheep. Also whan it reynethe ones in the somer, in the lond

in that pleyn p. 103. In that reme is alle wommen and no man p. 153. Ther is ymade large nettes of sylk p. 217. In that cytee was the syttinges of the 12 tribes of Israel p. 106. There abydethe contynuelly with him in court 50000 men at horse, and 20000 men a fote p. 245 [die Pluralform ist bei MAUNDEVILLE: *abyden*]. Wir sehen in diesem Gebrauche keinen Einfluss der Sprache des Nordens, sondern eher des Altfranzösischen. Auch ist dieser Fall von der Attraktion des Zeitwortes durch ein prädikatives Substantiv zu unterscheiden, wie in: The nere cause is thi thre enemyes Ch. Meib. III. p. 170. Unser Verfasser gebraucht den Singular is auch oft bei der Bestimmung von Entfernungen, mit dem Plural: From Babyloyne . . . is 40 journeyes to passen be desart p. 42. Fro Jerusalem unto thidre is 3 journeyes p. 112. And fro thens there is 3 journeyes to Jerusalem p. 105, womit man vergleichen kann nhd. Von Berlin nach Potsdam ist vier meilen u. dgl. m., so dass man nicht das Subjekt des Satzes, sondern den adverbialen Kasus zur Bestimmung der Entfernung vor sich zu haben scheint, welcher sich mit der Vorstellung des Subjektes vermischet, vgl. nhd. Von Berlin nach Potsdam sind vier meilen. Uebrigens s. A. YENK. p. 9 v. is worde alle seken. 1. And men may well lykne etc. Diese Nutzenwendung gleicht der in den *Bestiarien*, wie den des PH. DE THAUN p. 115. 8. This bryd men seen often tyme. Unser lateinischer Text sagt dagegen: *Vidi un duobus uicibus ITINER. c. IX.*, was andere Erzähler nicht von sich zu behaupten gewagt haben. *not mecheles more*, not much larger. Hier finden wir in *mecheles* noch den ag. adverbialen Genitiv *micles*, *valde*, *magnopere* erhalten; unser Verfasser gebraucht auch *mecheles*: *Other bestes . . . that ben not mecheles more than a bere p. 291*. Dem Adler vergleicht ihn schon HERODOT an Größe 2, 73, ebenso PLINUS *H. N.* 10, 2 u. a. 4. he hathe a crest of fedres etc., he has a crest of feathers etc. Cf. In capite paucis animalium nec nisi volucris apices. *Phanici phumarum serie a medio eo exeunte alio PLIN. H. N.* 11, 37 init. *Caputque plumae apice honestante* 10, 2. *Fedres*. Cf. *Pecokos fedres p. 218*. Schynynge *fedres* in. *Fedry*, Penna, pluma PROMPT. PARV. p. 153, vgl. schou. *fedder*, holl. *veder*. *poccook*, peacock. Cf. A pruest proud as a po WRIGHT *Poet. S.* p. 159. By the go feet P. FLOUGH. 7943. *Pokokis WYCLIFFE 3 Kings* 10, 22. *Poos* — *Pokokis 3 PARALIP.* 9, 21. Daneben wird *poko* CHAUCER *Troil. a. Cress.* 1, 210 gefunden, und *pecok* P. FLOUGH. 7906, 7910, 7949, 7956. Unser Text selber hat: *with pecokos fedres p. 218*, ags. *pāva*, pavo. 5. jalowe, yellow. Cf. *Collum habens crocum ITINER. c. IX. Auri fulgore circa collum PLIN. H. N.* 10, 2. Die Formen *jalowe* p. 198, 219, 290, 291 und *yale* p. 157, 160, 161 wie *jalowesse* p. 157 stehen neben *jelow* 1. 6, *yelowe* p. 157, ags. *geolu* und *geolu* (Soma) ¹ *savus* s. d. Wb. an orielle. Nach MAUNDEVILLE's Angabe ist an einen Edelstein, etwa den Chrysolith zu denken, und der Name erklärt sich aus *auricola*, wie afr. *oriot*, *orieu* = nfr. *loriot*, aus *auricolus*. Zur Wort- und Sachklärung vergleiche man die Stelle: *Alfonseus . . . quondam aureolam, qua fuerat quondam principis Wallis Leolini cum aliis focalibus afferebat, quibus beati regie Edwardi foretreum ornabatur MATHEUS WESTMON. a. 1284* bei DU CANGE v. *aureola*. 6. blew, blue. ynde, azure-coloured. Cf. The tother hew next to fynde is al blew, neu callen ynde CURS. MUNDI MS. bei HALLIW. *Dict.* p. 475. De amatyet purple with ynde blente MORRIS *Altit. P. 4* 1015. In azure & ynde B. 1411. That it had hewes . . . Of gras and flouris, ynde and pers Ch. Rom. of the R. 66, *inde*, mlat. *indus*, *caeruleus*, seu *azureus*, quod id genus metalli ex India advehatur DU CANGE v. *Indus*. wength wings. the taylle is jelow and red, castynge his taylle aȝen in travers. Die Konstruktion dieser Worte ist offenbar nicht korrekt; die Uebersetzung des Wortes *travers* durch *streaks* im *Gloss.* p. 326 zu HALLIWELL's Ausgabe erleichtert die Auffassung des grammatischen Zusammenhangs nicht. Der Sinn der Worte im Allgemeinen wird durch den lateinischen Text aufgeklärt: *habens alas purpureas, caudam duobus coloribus per transversum croceam & rubeam regulatam ITINER. c. IX.*, welcher sich mit wenig veränderter Farbenbestimmung an die Worte des PLINIUS anlehnt: *cetero purpureus, caeruleam roseis caudam pennis distinguens H. N.* 10, 2. In den Worten *in travers* sehen wir die lateinische adverbiale Bestimmung *per transversum* = *in transversum*, *en travers*; doch sind wir wegen eines Beziehungswortes für *castynge* in Verlegenheit, wenn wir das Participle nicht auf den aus *jelow* and *red* zu entnehmenden Substantivbegriff der genannten Farben beziehen dürfen. In diesem Falle könnten wir die letzten Worte neben den lateinischen *regulantes ejus caudam iterum* (i. q. *quoque*) *per transversum* entsprechend annehmen. Das Adverb *aȝen*, agaln, würde darauf gehen, dass die Farben *gelb* und *roth* bereits auch anderen Theilen des Körpers dieses Vogels zuertheilt waren. Die deutsche Uebersetzung begnügt sich mit der Bezeichnung des Schweifes als *rosenfar end mit gelben streifen* Augen.

p. 49. 10. emeraudes, emeralds. Cf. *Ibiq. frequenter inventantur in terra smaragdi ITINER. c. IX.* Dass die Gebirge Aegyptens vorzüglich Smaragd lieferten, ist eine Thatsache. Vgl. PLIN. *H. N.* 37, 5. 11. thei ben there grettere cheep, they are cheaper there s. A. YENK. p. 36. Vgl. auch: *He made of hem bettre cheep MAUNDEVILLE p. 83.*

of Egipt, thanne is alle the contree fulle of grete myrs. Also at Cayre, that I spak of before, p. 49. sellen men comounly bothe men and wommen of other lawe, as we don here bestes in the markat. And there is a comoun hows in that cytee, that is alle fulle of smale furneys; and thidre bryngen wommen of the toun here eyren of hennes, of gees and of dokes, for to ben put into the furneyses. And thei that kepen that hows coveren hem with hete of hors dong, with- 5 outen henne, goos or doke or ony other foul; and at the ende of 3 wekes or of a monethe, thei comen ajen and taken here chickenes and norissche hem and bryngen hem forthe, so that alle the contree is fulle of hem. And so men don there bothe wyntre and somer.

Also in that contree, and in other also, men fynden longe apples to selle, in hire cesoun: and men clepen hem apples of paradys, and thei ben righte swete and of gode savour. And 10 thoghe jee kutte hem in never so many gobettes or parties, overthwart or endlonges, everemore jee schulle fynden in the myddes the figure of the holy cros of oure Lord Iesu. But thei wil roten within 8 days, and for that cause men may not carye of the apples to no fer contrees. And thei han grete leves, of a fote and a half of lengthe, and thei ben covenably large. And 15 men fynden there also the appulle tree of Adam, that han a byte at on (p. 50) of the sydes. 15 And there ben also fyge trees, that beren no leves, but fyges upon the smale braunches: and men clepen hem figes of Pharoon. Also besyde Cayre, withouten that cytee, is the feld where

1. fulle of grete myrs, full of large bogs. Das Wort *myrs* wird in HALLIW. Gloss. p. 324 durch *marshes*, *bogs* erklärt und von *aga. maresc*, locus palustris abgeleitet; wir kennen das Wort in dieser Gestalt nicht. Wir müssen es vom *aga. myra*, palus ableiten, obgleich wir im Plural *myres* erwarten, cf. *myre* Gaw. 749, MORRIS Allit. P. B. 1114. Man könnte indessen einen Irrthum vermuthen und *mys* statt *myrs* schreiben wollen, gestützt auf den lateinischen Text: 81 quandoque pluerit in estate, terra muribus adimpletur ITINER. c. IX. Der Plural des dem lat. *muribus* entsprechenden Substantiv lautet freilich *mees* p. 250, aber auch *myse* p. 291 bis. Die deutsche Uebersetzung hat indessen: so wirt dz land *voller moss AUGS.*, worin *moss*, *muscus* und *palus* bedeuten kann, wie das neue. *moss*. 2. *markat* s. *AYENS*. p. 23. *furneys*, *furnaces*. Cf. Habetur quoque ibi domus plena parvis furnis in quibus per custodes domus omni tempore fountur oua gallinarum, aucarum, anetarum & columbarum usque ad procreationem pullorum suorum ITINER. c. VII. Die Brütöfen sollen bei den Aegyptern frühe in Gebrauch gewesen sein. Statt der Pluralform *furneys* folgt sogleich *furneyses* l. 5. 4. *eyren*, eggs s. ANCR. RYWER p. 66. 5. *coveren hem with hete of hors dong*. Die *des haws wartent die deckent die öfen mit rosmist* zu AUGSB. 7. *bryngen.. forthe*, breed up. Cf. The Sarazines bryngen *forthe* no pigges p. 72. Thei wole not for nothing eten flesche of hares, ne of hennes, ne of gees, and jit thei bryngen *forthe* ynow p. 287 sq. 9. *cesoun*, season. Cf. Alle the *cesouns* p. 54. In alle *cesouns* p. 132. In no maner *cesoun* p. 273. The 4 *cesouns* p. 276. In alle the *cesouns* of the jear p. 300. Wir verwandeln die abweichende Form *cesouns* p. 50 in *cesouna*. 10. *apples of paradys*. Cf. Item sunt ibi (sc. in terra sancta) fructus alii, qui dicuntur *poma paradisi*, admirabilis fructus valde. Ista crescent in modum botri unius, habencia multa grana..habentque folliculum spissum, sicut est folliculus fabarum, sed coloris croci delicati valde. Sed folliculus proleitur, pomum, quod intus est, tollitur et comeditur, et est sapor eius dulcis valde, quemadmodum delicatissimi butyri cum fawo mellis...Folia arboris huius longa sunt ad staturam hominis unius, lata vero ita, ut duobus foliis posset cooperire aliquis totum corpus suum BURCHARDI Descr. T. Sanctae ed. LAURENT p. 87. Preterea arbores iste sunt in terra Jerosolimis, que dicuntur *paradisi*, portantes folia unius ulme longa et medi cubiti lata etc. MAG. THIERM. Peregr. ed. LAURENT p. 52. Die letztgenannte Stelle scheint unserem Verfasser hier vorschweben, wie auch das was sich dort anschliesst, in der folgenden Beschreibung von Bäumen. Der Paradiesapfel, der den Juden bei ihrem Lauberhüttenfeste dient, ist eine Spielart von Citrus medica. Die Wortform *apples* steht hier wie p. 245, 265, 297; daneben: the *appulle* tree l. 15. the *appulle* p. 9, 11, vgl. *appulle* tree. Pomus PROMPT. PARV. p. 13. that *appulle* Town. MYST. p. 54, and a round *appelle* p. 8. the *appelle* p. 9, *aga. äpfel*, pomum, malum. 11. *gobettes*, pieces. Cf. And than the prestes casten the *gobettes* of the flesche, and than the foules eche of hem takethe that he may p. 309. A litil soursowj corruppi al pe gobet WYCL. I. Cor. 5, 6, neue. *gobbet*, morsel, bit, fr. *gobet*. overthwart or endlonges. So wird hier der Querschnitt und der Längenschnitt bezeichnet, wie überhaupt die Form einander durchkreuzender Linien: Ant droh pa *endelong ant pvertower* prester (= pester) pe derevurde taken of pe deore rode 8. MARHER. p. 10. He save you and me overthwart and *endlang* Town. MYST. p. 83. Die Form *endlonges*, neben *endlong*, *endlang* findet sich im schottischen *endlangis* neben *endlang* wieder, altn. *endlangr*, in longitudinem porrectus. 12. In the myddes a. p. 2. 14. the *appulle* tree of Adam that han etc. Der mit *that* beginnende Nebensatz bezieht sich auf den in *appulle* tree enthaltenen Begriff der Äpfel (Limonen), welche einen oder mehrere Eindrücke in der Schale haben, als ob hineingeblasen wäre. Cf. Sunt ibi arbores *ferentes poma*, que dicuntur *poma Adami*, in quibus morrus *Adæ* evidentissime videtur MAG. THIERMARI Peregr. p. 52. In hac ciuitate (sc. Baruth, quam Latini *Berytum* appellabant) primo uidimus *poma Adami* WILBRANDI Peregrinatio ed. LAURENT p. 167.

p. 50. 16. *fyge trees* etc. Cf. Est ibi *fecus Pharaonis*, que fert fructum non inter folia, sed in ipso trunco MAG. THIERMARI Peregr. p. 52. 17. *besyde Cayre..is the feld where hawme growethe*. Cf. In circuito montis illius (sc. Eugaddi) et in ipso erat quedam *uinca balsami*, sed tempore Herodis Magni *Cleopatra*, regina

Ed. Halliwell.

- p. 50. bawme growethe. And it comethe out on smale trees, that ben non hyere than a mannes breek girdille; and thei semen as wode that is of the wylde vyne. And in that feld ben 7 welles, that oure Lord Iesu Crist made with on of his feet, whan he wente to playen with other children. That feld is not so well closed, but that men may entren at here owne list.
- 5 But in that cesounne, that the bawme is growynge, men put thereto gode kepyng, that no man dar ben hardy to entre. This bawme growethe in no place, but only there. And thoughe that men bryngen of the plauntes, for to planten in other contrees, thei growen wel and fayre, but thei bryngen forthe no fructuous thing. And the leves of bawme ne fallen noughte. And men kutten the braunches with a scharp flyntston or with a scharp bon, whanne men wil go to
- 10 kutte hem; for who so kutte hem with iren, it wolde destroye his vertue and his nature. And the Sarazines clepen the wode enonch balse; and the fruyt, the whiche is as quybybes, thei clepen abebissam; and the lycour, that droppethe fro the braunches, thei clepen guybalse. And men maken alle weys that bawme to ben. tyled of the cristene men, or elles it wolde non fructifye, as the Sarazines seyn himself; for it hathe ben often tyme preved. Men seyn also, that the
- p. 51.
- 15 bawme growethe in Ynde the more, in that desert where the trees of the (p. 51) sonne and of the mone spak to Alisaundre; but I have not seen it, for I have not ben so fer aboven upward, because that there ben to many perilouse passages. And wyte þee wel, that a man oughte to take gode kepe for to bye bawme, but þif he cone knowe it righte wel; for he may righte lyghtely be disceyved. For men sellen a gome, that men clepen turbentyne, in stede of bawme;

Egypti, in odium ipsius Herodis fauente Antonio transtulit eam in Babyloniam Egypti. Hanc similiter uidi, cum uenissem in Egyptum ad Soldanum, qui fecit me duci in illam, et de ligno balsami tuli in magna quantitate, et baptizatus fui in fonte, de quo irrigatur. BURCHARDI Descriptio T. Sanctae ed. LACRENT p. 61. Post hoc processu uineam Beniamin et Engaddi, que quondam dicta fuit uinea balsami, quia tibi antiquitus creuit balsamus. Sed Egypti fertur arbusta sustulerunt et iuxta Babylonem et Hair, ciuitatem quandam, transplantauerunt MAO. TRIVET-MARI Peregr. p. 34. Das hier genannte Hair ist natürlich Cairo. Vgl. MAUNDEV. p. 100. Der Balsamstrauch, balsamodendron gileadense und opobalsamum, in Arabien heimisch, ward besonders in Palästina angebaut, cf. PLIN. 12, 25, JOSEPH. Ant. 8, 6, TACIT. Hist. 5, 6. Er liefert den berühmten, nur in geringer Menge aus der Rinde fließenden, daher sehr theuren und häufig verfälschten Balsam.

1. non hyere, not higher s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 131. 2. breek girdille, breech-girdle. Für breek, breeches, bletet MAUNDEVILLE auch breech: The wommen weren breech as wel as men p. 250; es sind Pluralformen vom ags. *brēc*, pl. *brēc*, altn. *bróc*, pl. *brækr*, *braccæ*. Beide bestehen neben einander: *Breeche* or *breke*. *Braccæ* plur. PROMPT. PARV. p. 48. Der schottischen Mundart ist *breek*, *breik*, gewöhnlich im Plural *breiks*, verblieben. 3. 7 welles etc. Die deutsche Uebersetzung sagt: *und den einen (sc. prunnen) machet unser herre do er mit den kinden schertzet* AUGSB. Et rigatur de quodam fonte, in quo beata uirgo dicitur sepe peruenit Ihesum baptizasse BURCHARDI Descr. p. 61. Nach dem Evangelium Infantia schafft Jesus in Aegypten einen Quell, in welchem Maria sein Hemde wäscht; aus dem Scheweisse des Herrn in dem gewaschenen Kleide entspringt in jener Gegend der Balsam c. 24.

3. at here..list, at their own pleasure, ags. *lyst*, desiderium. 5. cesounne. *cesonne* HALLIW. s. p. 49. 6. only there. *mit anderswo dann do selb end in India* AUGSB.

9. men kutten the braunches etc. Cf. *De lapide acuto vel osse fracto dant scissuras per cortices in ligno, & ex vulneribus balsamum lachrymatur quod in uasculis suscipiunt* ITINER. c. VIII. 11. enonch balse. *enochbalse* ITINER. c. VIII. *Enochballe* AUGSB. *quybybes*, cubebs. Cf. *Oriuntur ad modum cubebe & puma eorum balsamum* ITINER. c. VIII., arab. *kubābah*. 12. abebissam. *edesireis* AUGSB. *guybalse*. *griswalite* AUGSB. *griballe* ITINER. c. VIII.

13. to ben tyled of the cristene men, to be tilled, cultivated etc. Cf. Et colitur uinea balsami in Egypto nisi a Christianis BURCHARDI Descr. p. 61. 14. preved, proved, cf. p. 51, 54, 78. 15. the trees of the sonne and of the mone etc. Cf. *Optimum totius mundi balsamum in magno crescit India deserto ubi Alexander Magnus dicitur quondam loquutus fuisse arbori solis et lune* ITINER. c. VIII. Die in der Alexandersage des Mittelalters vorkommenden weissagenden Bäume der Sonne und des Mondes in Indien werden vom Pseudo-Callisthenes III. 17 erwähnt und ausführlicher beschrieben. Sie sind nicht blos der Dichtung verblieben, sondern auch in Reisebeschreibungen und geographische Darstellungen übergegangen: Fro that riuer (sc. that is clept Beumare) a 15 journeys in lengthe, goyng be the desertes of the tother syde of the ryuer whoos myght gon it, for I was not there; but it was told us of hem of the contree, that withinne the desertes weren the trees of the sonne, and of the mone, that spoken to kyng Alisaundre, and warned him of his dethe. And men seyn, that the folk that kepen the trees, and eten of the frute and of the bawme that growethe there, lyuen wel 400 yere or 500 yere, be vertue of the frut and of the bawme MAUNDEV. p. 298. In Ynde beep trees pat beep icleped *pe trees of pe sonne and of the mone*; preostes pat ete of pe apples of pilke trees lyued fyue hondred yere. Pey were icleped *pe trees of pe sonne* for euerich of hem quaked and schoke as sone as pe sonne beem touched his cop, and answered men pat stood aboute. Pe same doynge was of pe trees of [pe] mone. By pese trees pe grete kyng Alexander was forbode pat he schulde neuere come in Babylon TRIVISA I. p. 83 sq.

p. 51. 17. to take gode kepe, to take heed a XV SIGNA 18, BODY A. 8. 149. 19. a gome..turbentyne, a gum..turpentine. Cf. *Nam aliqui tercliam aut quartam partem immiscent terebentine* ITIN. c. VIII., lat. *terebinthina*

and thei putten thereto a littile bawme for to ȝeven gode odour. And sume putten wax in oyle p. 51.
 of the wode "and" of the fruyt of bawme, and seyn that it is bawme; and sume destyllen clowes
 of gylofre and of spykenard of Spayne and of othere spices, that ben well smellynge; and the
 lykour that gothe out thereof, thei clepe it bawme; and thei wenen, that thei han bawme, and
 thei have non. For the Sarazines countrefeten it be sotyltee of craft, for to disceyven the crist- 5
 ene men, as I have seen fulle many a tyme: and aftre hem, the marchauntis and the apotecaries
 countrefeten it eftsones, and than it is lasse worthe, and a gret del worse. But ȝif it lyke ȝou,
 I schalle schewe, how ȝee schulle knowe and preve, to the ende that ȝee schulle not ben
 disceyved. First, ȝee schulle wel knowe, that the naturelle bawme is fulle cleer, and of cytrine
 colour, and stronge smellynge; and ȝif it be thykke or reed or blak, it is sophisticate, that is 10
 to seyne, contrefeted and made lyke it, for disceyt. And undrestondethe, that ȝif ȝee wil. putte
 a litylle bawme in the pawme of ȝoure hond, aȝen the sonne, ȝif it be fyn and gode, ȝee ne
 schulle not suffre ȝoure hand aȝenst the hete of the sonne. Also takethe a lyttille bawme, with
 the poynt of a knif, and touche it to the fuyr, and ȝif it brenne, it (p. 52) is a gode signe. p. 52.
 Aftre, take also a drope of bawme, and put it into a disseche or in a cuppe with mylk of a 15
 goot; and ȝif it be naturelle bawme, anon it wole take and beclippe the mylk. Or put a drope
 of bawme in clere watre, in a cuppe of sylver or in a clere bacyn, and stere it wel with the
 clere watre; and ȝif that the bawme be fyn and of his owne kynde, the watre schalle nevere
 trouble; and ȝif the bawme be sophisticate, that is to seyne, countrefeted, the watre schalle
 become anon trouble. And also, ȝif the bawme be fyn, it schalle falle to the botme of the ves- 20
 selle, as thoughe it were quyksilver; for the fyn bawme is more hevvy twyes, than is the bawme
 that is sophisticate and countrefeted. Now I have spoken of bawme, and now also I schalle
 speke of another thing, that is beȝonde Babyloyn, above the flode of Nyle, toward the desert,
 betwene Affrik and Egypt: that is to seyn, of the gernerres of Joseph, that he leet make, for
 to kepe the greynes for the perile of the dere ȝeres. And thei ben made of ston, fulle wel made 25
 of masonnes craft; of the whiche two ben merveyulouse grete and hye, and the tothere ne ben
 not so grete. And every gerner hathe a ȝate, for to entre withinne, a lyttille hyghe fro the

sc. resina. 2. of the wode and of the fruyt etc. Wir schieben den anderweltig unverständlichen Worten and
 ein, dem lateinischen Texte gemäss: *Alii ramusculos arbutorum & fructus eorum coquant in oleo quod vendunt pro
 balsamo* ITINER. c. VIII. sune destyllen clowes of gylofre and of spykenard of Spayne etc. Cf. *Distil-
 lant oleum per clausos gariofillos & spicam nardi & per similes odoriferas species, hoc exponentes pro balsamo*
 ITINER. c. VIII. Ueber clowes of gylofre s. COCKAYNE 77. 5. sotyltee, subtilty, von sotil, subtle: A sotil thyng
 P. PLOUGH 9610. Alle the sotile craftes 9693. A sotil gerland Ch. U. T. 1086. As clerkes ben ful sotil 3275 ed.
 Lond. 1866. Sotylte. Subtilitas PROMPT. PARV. p. 465. 6—7. the marchauntis..eftsones. mercatores so-
 phisticant altera vice ITINER. c. VIII. 12. in the pawme etc. ad palmam manus ITINER. c. VIII. 18—14.
 Also takethe..touche it to the fuyr etc. Si in clara flamma ignis vel candela ceree miseris punctum cul-
 telli cum gutta puri balsami, ipsa gutta de facili comburetur totaliter ITINER. c. VIII.

p. 52. 15—16. Aftre, take..it wole take and beclippe the mylk. Es scheint nicht zweifelhaft, dass
 die Zeitwörter take and beclippe dem französischen (se) prendre und cailler in der transitiven Bedeutung gerinnen
 machen entsprechen; HALLIWELL Gloss. und nach ihm andere führen beclippe, curdle, mit Besugnahme auf MAUN-
 DEVILLE an. Die deutsche Uebersetzung hat demgemäss: Ist der balsam gut, die millich gerint sehamt AUGER. Da-
 gegen steht im lateinischen Texte: Si in scutella munda cum puro lacte caprino posueris modicum veri balsami,
 statim miscabit se & enietur cum lacte ita ut balsamum non cognoscatur ITINER. c. VIII., dessen Verfasser hier also
 einen Gegensatz zum Nächstfolgenden findet, wo der Fall der Nichtauflösung des Balsams in dem Wasser angeführt
 wird. or put a drope etc. Cf. E contra si posueris verum balsamum cum aqua limpida, nunquam miscetur aque,
 etiam si aquam moveris frequenter, ymmo balsamum semper tendit ad fundum vasis, nam est in sui quantitate valde
 ponderosum ITINER. c. VIII. 17. stere, stir. 20. botme. bottom. 23. above the flode of Nyle d. h.
 oberhalb der Ueberfluthung, des Bereiches der Fluth des Niles s. p. 45. 24. gernerres, garners, granaries, store-
 houses for corn, cf. I. 27, p. 176 l. 1, 2, doch steht garners p. 176 l. 5 gegen den gewöhnlichen Gebrauch der älteren
 Zeit: Don þene hwaete into þe gernerre ANCR. RITTS p. 372. Gobelyn made is gerner Of gromene mawe WRIGHT Pol.
 S. p. 238. Kepe a gerner and a bynne Ch. U. T. 593. Though he have gold in gernerers yeten Rom. of the R. 5707.
 I shal hym make his pens outalyng, But they in his gerner sprynge 5990. Gernerre, howse of corne kepynge. Gra-
 narium PROMPT. PARV. p. 190, afr. grenier, gerner, granarium. Gm. A. EXOD. 2184 werden die Vorrathshäuser lafes
 genannt, cf. Gm. 41, 35, 56. Die Monumente Unterägyptens, welche ursprünglich in zahlreichen Resten vorhanden
 waren, sind durch häufige Völkerrüge und Verheerungen in diesen Gegenden vertilgt. MAUNDEVILLE scheint aber in
 der That Pyramiden hieher zu verlegen.

Ed. Halliwell

p. 52. erthe. For the lond is wasted and fallen, sithe the gernerers were made. And withinne thei ben alle fulle of serpentes. And aboven the gernerers withouten ben many scriptures of dyverse langages. And sum men seyn, that thei ben sepultures of grete lordes, that weren somtyme; but that is not trewe, for alle the comoun rymour and speche is of alle the peple there, bothe 5 fer and nere, that thei ben the garneres of Joseph. And so fynden thei (p. 53) in here scriptures and in here cronycles. On that other partie, ȝif thei weren sepultures, thei scholden not ben voyd withinne. For ȝee may well knowe, that tombes and sepultures ne ben not made of suche gretnesse, ne of suche highnesse. Wherefore it is not to beleve, that thei ben tombes or sepul- 10 tures. In Egypt also there ben dyverse langages and dyverse lettres, and of other manere condicioun, than there ben in other parties. As I schalle devyse ȝou, suche as thei ben; and the names how thei clepen hem, to suche entent, that ȝee mowe knowe the difference of hem and of othere: Athoimis, Bunchi, Chinok, Durain, Eni, Fin, Gomor, Heket, Janny, Karacta, Luzanim, Miche, Naryn, Oldache, Pilon, Quyn, Yron, Sichen, Thola, Urmron, Yph and Zarm, Thoit.

Now will I retourne aȝen, or I procede ony fethere, for to declare ȝou the othere weyes, 15 that drawn toward Babiloyne, where the soudan himself duellethe, that is at the entree of Egypt; for als moche as many folk gon thidre first, and afre that to the mount Synay, and afre retournen to Jerusalem, as I have seyd ȝou here befor. For thei fulfyllen first the more longe pilgrymage, and afre retournen aȝen be the nexte weyes, because that the more nye weye is the more worthi, and that is Jerusalem. For no other pylgrymage is not lyk, in compar^{ti}- 20 soun to it. But for to fullefilte here pilgrymages more esily and more sykerly, men gon first the longer weye. But whoso wil go to Babyloyne be another weye, more schort from the contrees of the west, that I have rehersed before, or from other contrees next fro hem, than men gon by Fraunce, be Burgoyne and be Lombardye. (p. 54) It nedethe not to telle ȝou the 54 names of the cytees, ne of the townes that ben in that weye; for the weye is comoun, and it 25 is knowen of many naciouns. And there ben many havenes, that men taken the see. Sume men taken the see at Gene, some at Venyce, and passen by the See Adryatyk, that is clept the goulf of Venyse, that departethe Ytaylle and Greece on that syde. And some gon to Naples, some to Rome, and from Rome to Brandys, and there thei taken the see, and in many othere places, where that havenes ben. And men gon be Tusseye, be Champayne, be

4. rymour = rumour. Die Schreibweise ist freilich auffällig. Cf. *Wann man sagt als weit das land ist das es Josephs kusten seyn* AUGS. Unserem lateinischen Texte fehlt der ganze Abschnitt über diese Monumente.

p. 58. 6. werein s. p. 41. 9. of other manere condicioun s. HAMF. Treat p. 14. 12. Den aufgezählten ägyptischen Buchstaben sind nach HALLIWELL's Bemerkung p. 317 in vielen Handschriften die Schriftzüge selber, obwohl gewöhnlich etwas roh, hinzugefügt. Die Kopten bedienen sich des griechischen Alphabets, dem sie einige Zeichen für eigenthümliche ägyptische Laute hinzugefügt haben. Unsere lateinischen Itinerarien und die Augsbürgische Uebersetzung enthalten die Aufzählung der Buchstaben überhaupt nicht. Athoimis. Was die Namen dieser Buchstaben, deren Reihe auffallend den europäischen Alphabeten folgt, betrifft, so vermögen wir keinen Aufschluss darüber zu geben. Befreundete Sprachkenner sind mit uns der Meinung, dass Namen und Anordnung dieses Alphabets nicht bloß verderbt, sondern erfunden sind. 14. or, ere, before. Cf. p. 91, ALIS. 716, MÜTZNER Gr. 2, 2, 450. 18. nye, nigh, cf. p. 220. 19. no..not. Diese auch sonst der älteren Sprache geläufige Häufung der Negationen ist bei MAUNDEVILLE sehr gewöhnlich: Thai wolde not telle me so thing p. 61. In that abbeye ne entrethe not no fye ne todes in. The Saracines ne tylen not no vynes p. 71. None so foule synfulle men scholde not come in so holy place p. 82. Non other cytes is not lyche in comparisoun to it p. 123. No gode man scholde not duellen in that contree p. 129. No cristene men may not longe duelle... in that cytee p. 150. Men berye not no dede men p. 167. Thanne have thei no drede of no coodrilles p. 199. Other non is not so hardy to neighen nye the halle dore p. 220. That none of hem ne schalle not here speke no contrarious thing p. 235. No man dar not come nyghe the chariot p. 243 s. MÜTZNER Gr. 2, 2, 134. comparisoun. comparisoun HALLIW., was MAUNDEVILLE sonst fremd ist. 21—22. whoso wil go..than etc. s. p. 47. 28. Burgoyne, Bourgoigne. Cf. Lavenne, Campaigne, Burgoyne RM. ANT. I. 273. Gasquyn, Burgoyne TRIVISA I. p. 287. Toward pat side of Burgoyne p. 299, neben Burgundia p. 297.

p. 54. 25. that men taken the see. Vielleicht ist zu schreiben *where that men etc.*, cf. l. 29. 26. Gene, Genoa, cf. p. 55, 108, fr. *Gènes*. 28. Brandys, Brindisi. Cf. *Pe chief citee perof* (sc. of Apulia) is *Brundisium*.. *Pro pennas me seillep to pe Holy Lond* [inde versus Terram Sanctam ut communiter navigator Hic.] TRIVISA I. p. 201, lat. *Brundisium*, gr. *Βρυνδισιον* und *Βρυνδισιον*. 29. Tusseye = Tuscia. Champayne = Campania.

Calabre, be Appuille, and be the hilles of Ytaylle, Chorisqe, be Sardyne, and be Cycile, that p. 54.
 is a gret ile and a gode. In that ile of Cycile there ys a maner of a gardyn, in the whiche
 ben many dyverse frutes. And the gardyn is always grene and florissing, alle the cesouns of
 the jeer, als wel in wyntre *a's in somer. That ile holt in compas aboute 350 frensche myles.
 And betwene Cycele an Itaylle there is not but a lyttille arm of the see, that men clepen the 5
 farde of Mescyne. And Cycile is betwene the see Adryatyk and the see of Lombardy. And
 fro Cycile into Calabre is but 8 myles of Lombardy. And in Cycile there is a manere of
 serpentis, be the whiche men assayen and preven, where here children ben bastardis or none,
 or of lawefulle mariage. For jif thei ben born in righte mariage, the serpentis gon aboute hem,
 and don hem non harm; and jif thei ben born in avowtrie, the serpentis byten hem and 10
 envenyme hem. And thus manye wedded men preve, jif the children ben here owne. Also in
 that ile (p. 55) is the mount Ethna, that men clepen mount Gybelle, and the wlcanes, that ben p. 55.
 evermore brennyng. And there ben 7 places, that brennen and that casten out dyverse
 flawmes and dyverse colour. And be the chaungynge of the flawmes, men of that contree
 knownen, whanne it schalle be derthe or gode tyme, or cold or hoot, or moyst or drye, or in 15
 alle othere maneres, how the tyme schalle be governed. And from Itaille unto the wlcanes nys
 but 25 myle. And men seyn, that the wlcanes ben weyes of helle.

Also whoso gothe be Pyse, jif that men list to go that weye, there is an arm of the see,
 where that men gon to othere havenes in tho marches. And than men passen be the ile of
 Greaf, that is at Gene; and aftre arryvethe men in Grece at the havene of the cytee of Myrok, 20
 or at the havene of Valone, or at the cytee of Duras, and there is a duk at Duras, or at othere
 havenes in tho marces; and so men gon to Constantynoble. And aftre gon men be watre to
 the ile of Crete and to the ile of Rodes, and so to Cypre, and so to Athens, and fro thens to
 Costantynoble.

To holde the more righte weye be see, it is wel a 1880 myle of Lombardy. And aftre 25
 fro Cipre men gon be see, and leven Jerusalem and alle the contree on the left hond, unto

1. Calabre, Calabria. Cf. Puille, *Calabre* RML. ANL. I. 273, fr. *Calabre*. be the hilles of Ytaylle, Chorisqe etc. Offenbar hätte der unkundige Schreiber oder Geograph nicht *hilles*, sondern *gles*, so wie nicht *Chorisqe* sondern etwa *Chorisqe* i. e. *Corsica*, schreiben sollen; vielleicht war *hilles* mit vorgeschlagenem *h* ihm aber eben dasselbe wie *gles*. Denn von den Inseln *Corsica*, *Sardinien* und *Sicilien* kann nur füglich die Rede sein. *Sardyne*, Sardinia. *Cycile*, Sicily, cf. l. 2, 6, 7, *Cycyle* l. 7; daneben *Cycele* l. 5. 2. a maner of a gardyn. Der Erzähler denkt wohl an die als reizend geschilderte Aue von Enna, wohin die späteren Mythen den Raub der Proserpina versetzen. Cf. DIODOR. 5, 2, OVID *Met.* 5, 385. 3. cesouns, seasons a. p. 49. 4. as, es HALLIW. 350 frensche myles. *CCG* frantzösischer *leg.* AUGSB. 5. the farde of Mescyne, fr. *le phare* (af. *fare*, prov. *far*) de Messine. it. *il faro di Messina*, lat. *fretum Siculum*. Das Wort *farde* ist aus *fare*, vielleicht aus *far de* (phare de) entstellt, s. die Einleit. Die deutsche Uebersetzung hat: *loser von Messim* AUGSB. 7. a manere of serpentis. Die Quelle des Berichtstellers in Betreff dieser wunderbaren Schlangen haben wir nicht ermittelt. 8. where, whether. Cf. *Where* it be by craft or be nygmancanye, I wot nero (i. e. never) p. 219. Die Formen *where*, *wher* neben *whether*, *whethir*, ags. *hwæðer*, sind im vierzehnten Jahrhundert verbreitet: It is greet wonder . . . *where* it were idoo by wychecraft oþer by manis dede TRIVISA I. p. 213. He schal knowe of þe techyng *wher* he be of God or I speke of myself WRCL. *Johm* 7, 17. Y wote wel Y am here; But *wher* in body or in gost, I not ywys CU. *House of F.* 472. Thou shalt make no semblaunt *wher* the were lever werre or pees *Tale of Melib.* p. 153 ed. Lond. 1866. If so be that thou be in doute, *wher* thou maist parfome a thing or noon IB. p. 159.

p. 55. 12. mount Gybelle it. *monte Gibello* aus dem Arabischen = *Hochgebirge*. wlcanes = *vulcanes*, volcanoes, cf. l. 17. þe lond of Sicilia is holow and ful of dennes, and hap moche brymstone and giewe, so þat the eier and fetre hap wey inow þerto. and fyre iclosed in þe dennes and chenes wipynne þe erpe stryueþ wip þe ayer and wip oþer þinges þat beþ contrarye to þe fayre, and makeþ ofte and in many places breke out a smoke and brennyng lele TRIVISA I. p. 315. 14. and dyverse colour. Wir vermuthen: *and of dyverse colour*. 18. whoso gothe etc. a. p. 47. 19. in tho marches. Cf. in tho marces l. 22, wo vielleicht marches herzustellen wäre. passen be the ile of Greaf, that is at Gene. *faren durch ein insel die heist Tropf die ist der of Genow* AUGSB. Wir vermögen diese geographische Bestimmung nicht zu deuten. 20. the cytee of Myrok. Wir erkennen diesen Ort nicht wieder; wir möchten vermuthen, dass *Ericho*, das alte *Oricum* und *Oricus*, mit einem alten trefflichen Hafen, gemeint sei. 21. the havene of Valone. ein port die heist *Voloned* AUGSB. Es ist *Valona* oder *Avalona*, auch *Aulon* in der Strasse von Otranto. the cytee of Duras. *Duras* oder *Durazzo*, das alte *Epidamnus*, von den Römern *Dyrrhachium* genannt. Unter dem Kaiser Michael Dukas erhielt Nikephorus von Brienne Durazzo als Herzogthum.

Ed. Halliwell

- p. 55. Egypt, and arryven at the cytee of Damysa, that was wont to be fulle strong, and it sytt at the entree of Egypt. And fro Damysa gon men to the cytee of Alizandre, that sytt also upon the see. In that cytee was seynte Kateryne beheded, and there was seynt Mark the evangelist
- p. 56. martyred and buried; (p. 56) but the emperour Leoun made his bones to ben broughte to 5 Venyse. And git there is at Alizandre a faire chirche, alle white withouten peynture, and so ben alle the othere chirches, that weren of the cristene men, alle white withinna. For the panemes and the Sarrazynes maden hem white, for to fordon the ymages of seyntes, that weren peynted on the walles. That cytee of Alizandre is wel 30 furlonges in lengthe, but it is but 10 on largenesse; and it is a fulle noble cytee and a fayr. At that cytee entrethe the ryvere
- 10 of Nyle into the see, as I to you have seyd before. In that ryvere men fynden many precyouse stones, and meche also of lignum aloes: and it is a manere of wode, that comethe out of Paradys terrestre, the whiche is godd for manye dyverse medicynes, and it is righte dereworth. And fro Alizandre men gon to Babyloyn, where the soudan dwellethe; that sytt also upon the
- p. 57. ryvere of Nyle. And this weye is most schort, for to go streyghte unto Babiloyne. (p. 57)
- 15 Now schall I seye you also the weye, that gothe fro Babyloyn to the mount of Synay, where seynte Kateryne lythe. He moste passe be the desertes of Arabye, be the whiche desertes Moyses ladde the peple of Israel; and thanne passe men be the welle, that Moyses made with his hond in the desertes, whan the people gruced, for thei fownden no thing to drynke. And than passe men be the welle of Marache, of the whiche the watre was first bytten; but the
- 20 children of Israel putten thereinne a tree, and anon the watre was swete and gode for to drynke. And thanne gon men be desert unto the vale of Elyn, in the whiche vale be 12 welles; and there ben 72 trees of palme, that beren the dates, the whiche Moyses fond with the children of Israel. And fro that vale is but a gode journeye to the mount of Synay.
- And whoso wil go be another weye fro Babiloyne, than men gothe be the Rede See, that
- 25 is an arm of the see Ocean. And there passed Moyses, with the children of Israel, overthwart the see, alle drye, whan Pharaon the kyng of Egypt chased hem. And that see is wel a 6 myle of largenesse in bredthe. And in that see was Pharaon drowned and alle his hoost, that he

1. that was wont to be etc. s. p. 45. 8. seynte Kateryne. Unter den verschiedenen heiligen Katharinen ist dies die vorzugsweise sogenannte Heilige Katharina aus Alexandrien, eine Königs-tochter, welche dort auf Befehl des Kaisers Maxentius wegen ihres Glaubens im Jahre 327 enthauptet sein soll. Unser Verfasser erwähnt auch ihre Grabstätte auf dem Berge Sinai p. 57, so wie der ihr geweihten Kirche daseibst p. 58. Von einem Engel lässt die Sage ihren Leichnam nach ihrer Hinrichtung auf den Berg Sinai tragen, cf. *The Legend of S. Katherine* printed for the Abbotsford club 1841, St. KATHERINE ed. FURNIVALL 1862 p. 90, MAUNDEVILLE p. 60, 62. seynt Mark. Der Evangelist Marcus soll in Aegypten gelehrt und zu Alexandria den Märtyrertod erlitten haben. Die demnächst angeführte Kirche war ihm geweiht. Vgl. *Sanctus Marcus hat zu Alexandria eyn gar schöne kirchen* AUGSB.

p. 56. 4. the emperour Leoun. Es fehlt eine nähere Bestimmung des Kaisers Leo; die deutsche Bearbeitung sagt sogar nur: ein keyser AUGSB. 6. the panemes, the painims, pagans; sonst the paynemes p. 79, 108. 11. lignum aloes. Das gemeinte Aloeholz, welches natürlich aus dem Paradies kommen kann, insofern der Nil im Paradies entspringt, spielt bei MAUNDEVILLE eine bedeutende Rolle: Fulle of precious stones or of amethystes or of lignum aloes, that comethe out of Paradys p. 218. A charett with 4 wheles, upon the whiche is made a faire chambre; and it is made of a certayn wode, that comethe out of Paradys terrestre, that men clepen lignum aloes p. 211. The first (sc. Aode) is clept Phison or Ganges. In the whiche ryvere ben manye precious stones, and mochel of lignum aloes p. 304. Das Aloeholz, *ξύλαλον, ἀγύλλοχον*, das wohlriechende Holz eines ostindischen Baumes (*excoecaria agallocha* L.) war namentlich als Rauchwerk und Arzneimittel im Oriente geschätzt. Es erscheint auch in der deutschen Dichtung des Mittelalters als *lign aloes* PARZIV. ed. LACHM. 484, 17, W. GRIMM in *Konrad von Würzb. Gold. Schmiede* p. XXXIII., afr. *Si prendrez letuaires apres K'est nome lignis aloes* PIERRE DE VERNON in ROQUES. *Gl. Supplém.* p. 202. Gingimbre, rubarbe, lign aloesey et canelo JOINVILLE p. 41.

p. 57. 17. be the welle that Moyses made etc., cf. Exod. 17, 2—7. 19. the welle of Marache. ad *riuslum Marach* ITINER. c. X. Für Marach steht Marath AUGSB., cf. Exod. 15, 23—25, wo die *Vulgata* Mara, die neue Uebersetzung, dem hebr. Texte entsprechend, Marah bietet: A welle he funde at Marath GEN. A. Exod. 3299. the children of Israel etc. Unser lateinischer Text sagt in genauerer Uebereinstimmung mit den Worten des Bibeltextes: ad *riuslum Marach qui quondam Moysse imponente lignum ab amaritudine dulcescebat* ITINER. c. X. 21. the vale of Elyn etc. Cf. *Venerunt autem in Elim filii Israel, ubi erant duodecim fontes et septuaginta palmas* Exod. 15, 27. Für Elyn steht *Elim* ITINER. c. X. und AUGSB. *Elim* steht auch GEN. A. Exod. 3303 sqq. wie neue. *Elim*. 25. the see Ocean s. POPUL. Sc. 237.

ladde. That see is not more reed than another see; but in some place thereof is the gravelle p. 57.
 reede: and therefore men clepen it the Rede See. That see rennethe to the endes of Arabye
 and of Palestyne. That see lastethe more than 4 journeyes. And then gon men be desert
 unto the vale of Elyn, and fro thens to the mount of Synay. And see may wel undirstonde,
 that be this desert no man may go on (p. 58) hors back, because that there nys nouthre mete p. 59.
 for hors ne watre to drynke. And for that cause men passen that desert with camelle. For
 the camaylle fynt alle wey mete in trees and on bussches, that he fedethe him with. And he
 may well faste fro drynk 2 dayes or 3, and that may non hors don.

And wyte wel, that from Babiloyne to the mount Synay is wel a 12 gode journeyes, and
 some men maken hem more; and some men hasten hem and peynen hem, and therefore thei 10
 maken hem lesse. And alle weys fynden men latyneres to go with hem in the contrees, and
 further beponde, into tyme that men conne the langage. And it behovethe men to bere vitaille
 with hem, that schalle duren hem in the desertes, and other necessaries for to lyve by.

And the mount of Synay is clept the desert of Syne, that is for to seyn, the bussche
 brennynge, because there Moyses sawghe oure Lord God many tymes, in forme of fuyr brenn- 15
 ynge upon that hille, and also in a bussche brennynge, and spak to him. And that was at
 the foot of the hille. There is an abbeye of monkes, wel bylded and wel closed with jates of
 iren, for drede of the wylde bestes. And the monkes ben Arrabyenes, or men of Greece;
 and there is a gret convent; and alle thei ben as heremytes, and thei drynken no wyn, but
 jif it be on principalle festes; and thei ben fulle devoute men, and lyven porely and sym- 20
 pely, with joutes and with dates, and thei don gret abstynence and penance. There is

1. That see is not more reed etc. Die Ansicht, dass das rothe Meer (mare Erythraum v. Rubrum) nicht
 von dem Könige Erythras, sondern etwa von seinem rothen Sande, oder der Farbe der Gebirge, oder aufgelösten
 erdigen oder vegetabilischen Substanzen, den Namen erhalten hat, ist schon von älteren Schriftstellern aufgestellt
 wie PLINYUS H. N. 6, 23 extr. Cf. Inde ueni ad mare rubrum. Et est continens pro contento: aqua quidem rubra
 non est, immo fundus huius maris et terra circum iacens rubra est MAG. THIETMARI Peregrinatio ed. LAURENT. p. 39.
 The Rede See is nonjt rede of kynde, but aßaschep and waschep oon rede clynes and stones, and so is idied rede
 as a rose TAVVISA I p. 63. Neuere meinen den Namen nur von der südlichen Lage herleiten zu dürfen. Cf. Quin-
 que tenent oculum sonum: quarum una coruscet semper sole rubens et torrida semper ab igni VIRG. Georg. I, 234.

p. 58. 6. with camelle. Vielleicht ist camelles, camels, zu schreiben, vgl. transitur per camelos ITINER.
 c. X. Uebrigens hat sonst unser Text die Formen camaylle, camayle und camele: The camaylle l. 7. Upon
 camaylles, mules, hors, dromedaries and other bestes p. 122. The folk.. taken camayles p. 301. A pore knave that
 kept camelles p. 139. 10. peynen hem s. p. 3. 11. latyneres, interpreters, afr. latinier. mlat. latinaris,
 interpres, welches wir bei LAMMON bereits in der Form latimer angetroffen haben v. 14319. 12. vitallie, pro-
 vision of food s. p. 34. 13. duren s. p. 43. 14. Syne. Unser Text, wie der lateinische: Mons Synay
 appellatur ibi desertum Syn ITINER. c. XI. sind in einem sachlichen Irrthume; die Wüste ist nicht der Berg selbst.
 Cf. Venerunt in desertum Sin, quod est inter Elim et Sinai EXOD. 16, 1. Sonst spricht der Bibeltext freilich von
 der Wüste Sinai (solitudo, desertum Sinai) EXOD. 19, 1, 2, NUMER. 33, 15, 16. Der Berg Sinai ist die östliche An-
 höhe und der Berg Horeb die westliche Anhöhe desselben Hochgebirges. Die Araber nennen gegenwärtig den Sinai
 Dechebei Musa, den Mosesberg, während die Franken ihn den Katharinenberg heissen; dagegen wird der Horeb jetzt
 ausschliesslich Sinai genannt. Was die Bedeutung betrifft, so scheinen בִּינָה und בִּינָה verwandt mit בִּינָה, Dorn-
 strauß. Die deutsche Bearbeitung sagt, wie der englische Text: Sina.. ein prinnender berg AUGSM. 17. There
 is an abbeye of monkes etc. Cf. Est autem in pede montis Sinai, in loco, ubi rubus stabat, quem Moyses ardere
 putans incombustum obstupuit, pulchra ecclesia in honore domine nostre, beate virginis, constructa, extrinsecus polito
 marmore forrata et plumbo tecta, intrinsecus continens plurimas lampades. Ecclesia ista habet episcopum et
 monachos, viros religiosos, Grecos et Surianos, quibus preest episcopus in temporalibus et spiritualibus. Notandum
 autem, quod hi omnes habent unam curiam, unam tantum portam firmam et ferream habentem. Muro forti et alto
 cincta est MAG. THIETMARI Peregr. p. 41. 18. for drede etc. pre metu bestiarm deserti ITINER. c. XI.
 Arrabyenes s. p. 43. 19. thei drynken no wyn etc. Aquam semper bibunt, praterquam in paucis sol-
 lempnitatibus, quibus utantur modico uino MAG. THIETMARI Peregr. p. 42. 21. joutes. Unser lateinischer Text
 sagt: Uivunt in magna abstinentia utentes simplicibus cibarijs de gothis & dactulis ITINER. c. XI. Die Form gothis
 dürfte sich schwerlich anderswo wiederfinden. Das Glossar der Halliwell'schen Ausgabe p. 323 übersetzt das Wort
 irrthümlich mit gowds; es ist vielmehr ein bräuhartiges Gerieth, als dessen Hauptbestandtheil Kohl und Kräuter
 wiederholt genannt werden, und welches theils als eine gemeine Speise angeführt wird, theils als ein veredeltes
 Gerieth in Kochbüchern seine Stelle gefunden hat. Cf. And fell perchaunce This Diogene upon a day, And that
 was in the month of May, when that these herbes ben halsome, He walketh for to gadre some. In his gardin, of
 which his joutes He thoughte have GOWER III. p. 161 sq. I have be cook in his kichene, And the convent served..
 I was the prioressse potager, And other povere ladies, And maad hem joutes of janglyng P. PLOUGHM. 2781. For

Ed. Halliwell

(p. 58) the chirche of seynte Kateryne, in the whiche ben manye lampes brennyng. For thei han of oyle
 p. 59. (p. 59) of olyves ynow, bothe for to brenne in here lampes, and to ete also, and that plentee have
 thei be the myracle of God. For the ravenes and the crows and the choughes, and other foules of
 the contree assemblen hem there every yeer ones, and fleen thider as in pilgrymage, and
 5 everyche of hem bringethe a braunche of the bayes or of olyve, in here bekas, in stede of
 offryng, and leven hem there; of the whiche the monkes maken gret plentee of oyle, and this is
 a gret marvaylle. And sithe that foules, that han no kyndely wytt ne resoun, gon thidre to
 seche that gloriouse virgyne, wel more oughten men than to seche hire and to worschipe hire.
 Also behynde the awtier of that chirche is the place where Moyses saughe oure Lord God in
 10 a brennyng bussche. And whanne the monkes entren into that place, thei don of bothe hosen
 and schoon or botes always, because that oure Lord seyde to Moyses, *Do of thin hosen and thi*
 p. 60. *schon; for the place that thou stondest on is lond holy and blessed.* And the (p. 60) monkes
 clepen that place Bezeleel, that is to seyne, the schadow of God. And besyde the highe awtiere,
 3 degrees of heichte, is the fertre of alabastre, where the bones of seynte Kateryne lyzn. And
 15 the prelate of the monkes schewethe the relykes to the pilgrymes, and with an instrument of
 sylver, he frotethe the bones; and thanne ther gothe out a lytyle oyle, as thoughe it were a

oper *foules* Take cole, and strype hom porowghe pi honde, And do away po rybbyz, I undurstonde; In fat bre
 fresshe of befe, I wene, pay schalle be sopun full thykk bydene LIT. CURR COCORNUM p. 48, cf. ib. p. 15, 48. Than
 (sc. he shall) serve potage, as wories, *jontes*, or browes, with bafe, motton, or vale THE BARRES BOOK etc. ed. FER-
 RIV. Lond. 1868 p. 274. *Jontys*, potage. BRASSICA PROMPT. PARV. p. 4 s. Note 4 das., mlat. Cum *jutta*, que semper
 amplius propter sitientes fieri debet in pulmentariis fortioribus DU CANGE v. *jutta*. Uebrigens vergleiche man in
 sachlicher Hinsicht über die Lebensweise der Mönche: Pisces habent bonos et satis de mari rubro, panem com-
 petentem, *rapas* et olei satis et *dactylos* MAG. THIERIARI Perg. p. 42. 1. the chirche of seynte Kateryne etc.
 Die Kirche der heiligen Jungfrau ist es nach THIERMAR, wo der Sarkophag der heiligen Katharina steht: Notandum
 ecliam, quod in eadem ecclesia iuxta chorum in eminenti versus meridiem tumba beate Katerine est locata MAG.
 THIERIARI Perg. p. 43. in the whiche ben manye lampes etc. *Illic in ecclesia beatissima virginis et*
martiris Katherine semper lampades plurime sunt ardentes, nam habetur ibi plenitudo olei olivarum ITINER. c. XI.

p. 59. 5. bayes, berries. Cf. Bay, frute. BACCA PROMPT. PARV. p. 31, fr. *bate*, lat. *bacca*. 7. to seche,
 to visit. Many folk that comen fro for londes to seche that ydole p. 173. For to seken strange stondes CH. C.
 T. 13. 9. awtier s. p. 48. 11. Do of thin hosen etc. Cf. Solve calcamentum de pedibus tuis: locus enim,
 in quo stas, terra sancta est EXOD. 3, 5. Est ecliam in capitulo eiusdem monasterii locus, ubi rubus stabat, ab
 omnibus tam Sarracenis quam Christianis veneratus. Hunc nullus nec episcopus nec monachus, nec Christianus
 nec Sarracenus ingredi aufert nisi *discalciatus* MAG. THIERIARI Perg. p. 42.

p. 60. 18. Bezeleel. Bezeleel ITINER. c. XI. Der Name בְּזֵלֵאֵל, Bezeleel VULG., wird EXOD. 31, 2; 36, 1;
 37, 1 etc. einem kunstreichen Werkmeister beigelegt; er giebt, insofern das Wort זֶל, umbra, als Theil des
 Kompositum betrachtet wird, die Bedeutung: sub umbra domini. 14. the fertre, the shrine. Cf. *Capas seu*
tumba alabastris sanctissima tenens ossa virginis Christi ITINER. c. XI. Das Glossar p. 322 übersetzt *fertre* mit
bier, was dem Zusammenhange nicht angemessen scheint, wenn es auch sonst durch die Abstammung und den
 Gebrauch des Wortes gerechtfertigt ist. *Fertre* wird auch von dem schreine oder Behälter für die Gebeine der
 Heiligen gebraucht: He tok vp pe bones, In a *fertre* pam laid a riehe for pe nones LANGR. p. 36. Seynt Cutbertes
 bones of *fertre* toke bei out, With pam bei fied at ons in sere stedes about p. 76. To pe *fertre* of Saynt Agate
 Richard made offeryng p. 154. So entspricht das Wort dem häufigen Gebrauche des afr. *fertre*, *fertre*, chläse,
 reliquaire, und des mlat. *feretrum*. ed. Li reis fait faire une *fertre*, unkes mieldre ne fud, Del plus fin or d'Arable
 l out mil mars fundut CHARLEMAGNE ed. FR. MICHEL 1836 v. 198 s. *Feertyr* Feretrum PROMPT. PARV. p. 157 not. 2,
 DU CANGE v. *feretrum*, ROQUEFORT Gloss. Supplém. p. 162. Unser Verfasser sagt wie auch THIERMAR, dass das
 Grab, wohin die Engel den Leichnam Katharina's trugen, ursprünglich an einem anderen Orte war p. 62, so dass
 wir es also mit den dort entnommenen Gebeinen zu thun haben. THIERMAR, von welchem unser Verfasser im Fol-
 genden etwas abweicht, sagt über diesen Gegenstand: *Tumba quidem brevis est et de marmore abbasimo nobiliter*
preparata. Cuius cooperculum eleuatum est quemadmodum archa, et aperitur et clauditur. Cum episcopus loci illius
intelligeret desiderium meum et causam aduentus mei, preparatus cum deuotione et orationibus et cantu accensis
luminaribus et thuribulis accessit ad sarcophagum beate Katerine uirginis, et aperuit, et mihi introspectere precepit.
Et uidi perspicue facie ad faciem sine ambiguo corpus beate Katerine, et capud eius nudum deosculabar. Membra
quidem et ossa nerals coherencia adhuc in ipso oleo natant, quia ipsum oleum de singulis resudat articulis, non
de tumba; tamquam de corpore humano in balneo sudor de poris guttatim erumpit MAG. THIERIARI Perg. p. 43.

15. the prelate of the monkes schewethe. monstrantur... a monachorum prelate ITINER. c. XI. *prelate*,
 praelatus l. q. superior, abbot, cf. p. 181 l. 12. 16. he frotethe, he rubs. Cf. Is quodam instrumento argenteo
 conuenit ossa defricare sine limare vt ex eis exeat modicum olei velut parum sudoris ITINER. c. XI. Eyn silbrin
 ding damit so truckt er das gebain AUGSB. Das Verb *froteten* erscheint seit dem vierzehnten Jahrhundert häufiger:
 pe lthord him (sc. pe little hounde) makeþ uayr chiere, and him frotet AYENB. p. 155. Therwith his pouz, and
 pawmes of his hondes Thei gan to froteo CH. Troil. a. Cr. 3, 1065. Your hondes frote ne rub THE BARRES BOOK etc.
 p. 185, afr. *froter*, *frotter*.

maner swetynges, that is nouthre lyche to oyle ne to bawme, but it is fulle swete of smelle. And of that thei geven a litylle to the pilgrymes, for ther gothe out but litylle quantitee of the likour. And afre that, thei schewen the heed of seynte Kateryne, and the clothe that sche was wrapped inne, that is ȝit alle blody. And in that same clothe so ywrapped, the aungeles beren hire body to the mount Synay, and there thei buryed hire with it. And thanne thei schewen the busseche, that brenned and wasted nought, in the whiche oure Lord spak to Moyse, and ethere redikes ynowe. Also whan the prelate of the abbeye is ded, I have undirstonden be informacioun, that his lampe quenchethe. And whan thei chesen another prelate, ȝif he be a gode man and worthi to be prelate, his lampe schal lighte, with the grace of God, withouten touchinge of ony man. For everyche of hem hathe a lampe be himself. And be here lampes thei knowen wel whan ony of hem schalle dye. For whan ony schalle dye, the lyghte begynethe to chaunge and to wexe dym. And ȝif he be chosen to ben prelate, and is not worthi, is lampe quenchethe anon. And other men han told me, that he that syngethe the masse for the (p. 61) prelate that is ded, he schalle fynde upon the awtier the name writen of him that schalle be prelate chosen. And so upon a day I asked of the monkes, bothe on and other, how this befelle. But thei wolde not telle me no thing, into the tyme that I seyde, that thei scholde not hyde the grace, that God did hem, but that thei scholde publische it, to make the peple to have the more devocioun; and that thei diden synne, to hide Goddis myracle, as me seemed. For the myracles, that God hathe don, and ȝit dothe every day, ben the wytnesse of his myghte and of his merveylls; as David seythe in the psaultere, *Mirabilia testimonia tua domine*; that is to seyn, *Lord, thi merveyles ben thi wytnesse*. And thanne thei tolde me, bothe on and other, how it befelle fulle many a tyme; but more I myghte not have of hem. In that abbeye ne entrethe not no flye ne todes ne ewtes, ne suche foule venymouse bestes, ne lys ne flees, be the myracle of God and of oure Lady. For there were wont to ben many suche manere of filthes, that the monkes werein in wille to leve the place and the abbeye, and weren gon fro thens, upon the mountayne aboven, for to eschewe that place; and oure Lady cam to hem, and bad hem tournen aȝen. And fro this forewardes nevere entred suche filthe in that place amonges hem, ne nevere schalle entre here afre. Also before the ȝate is the welle, where Moyse smot the ston, of the whiche the watre cam out plenteously.

Fro that abbeye men gon up the mountayne of Moyse, be many degrees, and there men fynden first a chirche of oure Lady, where that sche mette the monkes, whan thei fledden away for the (p. 62) vermyn aboveseyd. And more highe upon that mountayne is the chapelle of Helye the prophete. And that place thei clepen Oreb, whereof holy writt spekethe, *Et am-*

4. the aungeles s. p. 55, 62. 6. wasted ist hier schon intransitiv gebraucht, wie es im Neuenenglischen intransitiv wie transitiv erscheint; ursprünglich war es nur transitiv. Frühe sind Beispiele des intransitiven Gebrauches schwerlich vorhanden; im vierzehnten Jahrhundert mehrten sie sich: *His olde wo... Gan tho for joye to waisten* and to meite Ch. Trol. a. Cr. 3, 298.

p. 61. *Mirabilia* etc., cf. Ps. 118, 199. Das Wort *domine* steht in der VULGATA nicht. 21. *thi wytnesse* muss als Plural angesehen werden; vgl. dagegen: *Sekouth... wytnesses pine* Ps. 118, 199, SPRACHK. I. p. 275. 22. *ne... not ne flye ne todes ne ewtes* etc., neither fly nor toads nor ewtes (afts) etc. In der Bezeichnung des Ungelesiers weichen unsere Recensionen von einander ab: *Intra hanc ecclesiam nunquam musca vel aranea ut hujusmodi immundi vermculi nascuntur* ITINER. c. XI. Weder *mugg* noch *stegen* noch *stock* noch keinerley solcher würrn ACOSS. Ueber die Häufung der Negationen s. p. 53. *todes* können nur *Kröten*, *Paddes*, *Poggen* sein, welche für giftig gelten. Cf. *Kast* darn als a *tode* BODY a. S. 419. *Toode*, sowie *wyrme*. Bufo PROMPT. PARV. p. 496. *Paddok*, *toode* p. 576, in nördlicher Mundart *tade*: And sent in am... *Tade*, and forepilt pam swa Pa. 77, 45, womit in schottischer Mundart allerdings auch die *Schaa/kau*s bezeichnet wird, sgs. *tade*, *tädige*, rana bufo. ewtes. *Newte*, or ewte, *wyrme*. Lacertus PROMPT. PARV. p. 355. Statt des *w* erscheint in früherer Zeit *e* in diesem Worte: *Naddren & snakes*, *ewtes* & frude MORAL ORN st. 138. *Evetis* & snakes, and paddokes brode ALIA 6126, sgs. *efete*, *lacerta*. *lys*, lice, sgs. *lye*, *pedicull* v. s. 44. 24. For there were wont etc. Dies Wunder erzählt THISTMAN, welcher die Plage der Mönche der unerträglichen Vermehrung der Flöhe zuschreibt M.G. THISTMAN'S *Peregrinatio* p. 46. 25. werein s. p. 41. 27. fro this forewardes, henceforward. 28. the welle, where Moyse smot etc. Cf. EXOD. 17, 6, GEN. A. EXOD. 3361. 29. Et ambulavit etc. Cf. Qui (sc. Elias) enim surrexisset, comedit et bibit, et ambulavit in fortitudine cibi illius quadraginta diebus et quadraginta noctibus, usque ad montem Dei Horeb J. RAO. 19, 8.

Ed. Halliwell

- p. 62. *bulavil in fortitudine cibi illius, usque ad montem Oreb*; that is to seyne, *And he wente in strengthe of that mete, unto the hille of God, Oreb*. And there nyghe is the vyne that seynt Johnne the evaungelist planted, that men clepen reisins, staphis. And a lyttille aboven is the chapelle of Moyses, and the roche where Moyses fleyhe to, for drede, whan he saughe oure Lord face to 5 face. And in that roche is prented the forme of his body; for he smot so strongly and so harde himself in that roche, that alle his body was dolen withinne, thourge the myracle of God. And there besyde is the place where oure Lord toke to Moyses the 10 comandementes of the lawe. And there is the cave undre the roche, where Moyses duelte, whan he fasted 40 dayes and 40 nyghtes. And from that mountayne men passen a gret valeye, for to gon to 10 another mountayne, where seynt Kateryne was buryed of the aungeles of oure Lord. And in that valey is a chirche of 40 martyres, and there singen the monkes of the abbeye often tyme. And that valey is right cold. And afre men gon up the mountayne of seynt Kateryne; that is more highe then the mount of Moyses. And there, where seynt Kateryne was buryed, is nouthur chirche ne chapelle, ne other duellynge place, but there is an heap of stones aboute 15 the place, where the body of hire was put of the angles. There was wont to ben a chapelle, but it was casten downe, and ȝit lyggen the stones there. And alle be it that the collect of
- p. 63. seynte (p. 63) Kateryne seye, that it is the place where oure Lord betoughten the ten coman- dementes to Moyses, and there where the blessed virgyne seynte Kateryne was buryed, that is to undrestonde, in o contree, or in o place berynge o name; for bothe that on and that othre 20 is clept the mount of Synay. But there is a gret weye from that on to that othre, and a gret deep valeye betwene hem.

Cap. VI.

Of the desert betwene the chirche of seynte Kateryne and Jerusalem; of the drie tree; and how roses cam first in the world.

- Now afre that men han visited tho holy places, thanne will thei turnen toward Jerusalem. 25 And than wil thei take leve of the monkes, and recommenden hem to here preyerers. And than thei ȝeven the pilgrikes of here vitaylle, for to passe with the desertes, toward Surrye. And tho desertes duren wel a 13 journeyes. In that desert duellyn manye of Arrabyenes, that men clepen Bedoynes and Ascopardes. And thei ben folke fulle of alle evylle condiciouns. And thei

2. the vyne, the vineyard. Diese Bedeutung geben die anderen Texte dem Worte: *vinea* ITINER. *ein weingart* AUGEN., vgl. afr. *vigne*, lat. *vinea*. Cf. There ben fyve synes aboute the cytte p. 71. The Sarazines ne tylen not no synes is. 3. that men clepen reisins, staphis. Als Relativsatz kann dieser Satz nur auf *the vyne* zurück- deuten, und sonach der Weingarten den Namen *raisins* oder griechisch *staphis* geführt haben. So fasst dies auch unser lateinischer Text, obwohl er die beiden letzten Worte in: entstellter Form vereinigt: *Vinea quam vocant rosynocaphis* ITINER. c. XI. Anders nimmt es die deutsche Uebersetzung: Ein weingart den machet sant Johanne der ewangelist *und ey heysent die weinbör senses* AUGEN. Diese Uebersetzung lässt sich grammatisch nicht rech- fertigen. Das Wort *staphis*, gr. *σταφίς*, bedeutet die getrocknete Traube, die Rosine. 5. is prented etc., is printed, impressed, marked etc. Cf. *Rupis servans adhuc corporis formam impressam* ITINER. c. XI., afr. *preindre*, *premere*. 6. delven, buried, hid, cf. GEN. A. EXOD. 3200. 7. toke, gave, delivered. Der Gebrauch des ein- fachen taken neben dem Kompositum *bitaken*, in der Bedeutung von *tauchen*, *bitauchen* obwohl frühe schon üblich, kommt später häufiger vor: He *toke* it Salomon, his sone p. 87. The whiche book Machabete *toke* hem p. 131. Oure Lord wroot it hymself.. And *took* it Moyses P. FLOUGH. 10730. Leete parenture pin adversarie *take* þee (*ὁ παρὰ τοῦ*) WROL. *Mað*. 5, 25. He *took* (*παρέλαβεν*) to hem Ihesu 27, 26. Mannes sone schal be taken into þe handle of synners 26, 48. *Takyn*, or *delyueryn* a thyng to another. *Trado*. *Takyn*, or *betakyn* a thyng to an- other. *Committo* PROMPT. PARV. p. 485. 11. there singen the monkes etc. Cf. *Monachi ventum cantare* mianum ITINER. c. XI. *Die münch singent oft do ma/s* AUGEN. 16. casten. Cf. That he bryngs not aȝen his casten out *Wyckliffe* 2 Kings 14, 13.

p. 63. 17. betoughten, gave, delivered, neben *betoke* p. 71. Ueber das der Singularform angefügte a s. p. 2. 18. that is to undrestonde. Dieser Satz ist als der Nachsatz zu *alle be it* etc. anzusehen. 19. in o con- tree.. *berynge* o name. Das o = a, an, ist an der letzten Stelle nicht als der tonlose Artikel, sondern in der Bedeutung von *one* (the same) zu nehmen. Cf. *Notandum est quod uterque horum montium potest vocari mons Synay eo quod totus mons et locus circumiacens desertum Syn appellatur* ITINER. c. XI. s. p. 35. 20. Bedoynes and Ascopardes. *Bedoyens* and *Acopars* ITINER. c. XII. s. p. 35. Anderswo sind *Arabes agrestes* et *Baidouab*

have none houses, but tentes, that thei maken of skynnes of bestes, as of camaylles and of othere bestes, that thei eten; and there benethe thei couchen hem and duellen in place, where thei may fynden watre, as on the Rede See or elles where. For in that desert is fulle gret defaults of (p. 64) watre, and often time it fallethe, that where men fynden watre at o tyme in a place, it faylethe another tyme. And for that skylle, thei make none habitaciouns there. Thesei folk that I speke of, thei tylen not the lond, ne thei laboure noughte; for thei eten no bred, but if it be ony that dwellen nyghe a gode toun, that gon thidre and eten bred som tyme. And thei rosten here flesche and here fische upon the hote stones sjenst the sonne. And thei ben stronge men and wel fyghtyng. And there is so meche multytude of that folk, that thei ben withouten nombre. And thei ne recchen of no thing, ne don not, but chacen afre 10 bestes, to eten hem. And thei recchen no thing of here lif, and therfore thei dowten not the sowdan, ne non othere prince, but thei dar wel werre with hem, if thei don ony thing that is grevance to hem. And thei han often tyme werre with the soudan, and namely, that tyme that I was with him. And thei beren but o scheld and o (p. 65) spere, withouten other armes, and thei wrappen here hodes and here necke with a gret quantytee of white lynnen clothe. And thei ben righte felonouse and foule, and of cursed kynde.

And whan men passen this desert, in comynge toward Jerusalem, thei comen to Bersabee, that was wont to ben a fulle fair town and a delytable of cristene men, and it there ben summe of here chirches. In that toun dwelled Abraham the patriark, a longe tyme. That toun of Bersabee founded Bersabee, the wif of sire Urye, the knyghte; on the whiche, kyng David gatt 20 Salomon the wyse, that was kyng afre David, upon the 12 kynredes of Jerusalem, and regned 40 jaar. And fro thens gon men to the cytee of Ebron, that is the montance of 2 gode myle. And it was clept somtyme the vale of Mambree, and samtyme it was clept the vale of Teres, because that Adam wepte there, an 100 jaar, for (p. 66) the dethe of Abelle, his sone, that Cayn

MAG. THIERMARI Peregr. p. 41 als räuberische Horden zusammengestellt, von denen die ersteren als Fellahs (fellahn) angesehen werden; so wie *Madianite qui nunc Beduini dicuntur et Turcomani, dantes tantum operam alendis pecoribus et camelis* BURCHARDI Lib. p. 89.

p. 64. 5. for that skylle, for that reason cf. AYENS. p. 8. 11. dowten, fear. 14. thei beren but o scheld etc. Cf. *Qui hinc non habebant arma preter targiam, lanceam, & caput circumvolatum grandi albo hitho, non tamen verentur exercere guerras* ITINER. c. XII.

p. 65. 16. felonouse = felonous, wicked. Vgl. afr. *feloneus* FROISSART III. p. 39. Statt des o in der zweiten Sylbe findet man häufig e in dem afr. *feloneuse* neben *felonasse*, und *feloneusement* neben *felonassament*. 17. Bersabee. So lautet der Name des hebräischen *Beerscheba* in der VULGATA, *Βηρσαβη* LXX. Der Ort lag an der Südgrenze Palästinas. Cf. *Supra Ebron vidi medie diste ad desertum Surie vel Sirie, in quo vagant homines siluestres, scilicet Baduini, habetur pulchra civitas, nunc deserta, Bersabee vocata, que est in eodem Jades seu terre promissionis. Hec erat bonus et spectabilis ultime tempore Christianorum* ODORICI DE FORD JULII Lib. de Terra S. in LAURENT. *Preparationes* etc. p. 134. 20. Bersabee, the wif of sire Urye. Der mehrfache Vorname des Verfassers beruht auf einer Namensverwechslung; die sich p. 87 in dem Namen des Weibes des Urias wiederholt, welches *Bathsheba* hieß und *Bathsabee* in der VULGATA genannt wird, cf. 2. REG. 11, 3; 12, 24. Auch die deutsche Bearbeitung spricht hier von: *Fries weib; an der David Salomon macht Auges*. Uebrigens theilt der Verfasser die Schreibung des Namens mit gelehrteren Schriftstellern: *The knightly David him ne might Recoune, that he with the right Of Bersabee was bestede* GOWAN Conf. AN. III. p. 4. 21. upon the 12 kynredes, over the twelve tribes. Cf. *Tribe, that is to seye, kynrede* p. 67. Of a woman of pe kynred of Sam [leg. Dan] HAMR. 4167. Wyndom, humblesse, astant, and hye *kynrede* OR. C. T. 3792 ed. Lond. 1866. What for hir *kynrede* and hir nortelrys 3966. Of noble and heigh *kynrede* *Troil.* v. Cr. 8, 979. *Kynrede*. Generacio, progenies, prosepia, tribus PROPR. PARV. p. 275, vgl. *owmede* ST. MAROAN. 63. Doch kommt schon frühe vor: *So twelue kinderredes* GEN. A. EXOD. 4167.

22. Ebron, Hebron. montance, amount s. p. 38 v. *mountance*. of 2 gode myle. Damit stimmt: *Hinc ad leuon duas ventur ad ciuitatem Ebron* ITINER. c. XII. Nach einer Note unter dem Texte HALLIWELL'S haben die anderen englischen Handschriften statt 2 die Ziffer 12. 23. it was clept.. Mambree. Der Verfasser, welcher hier und in dem Folgenden allezeit aus verschiedenen Quellen zusammengestellt, scheint sich bei diesem Ausspruche an den Bibeltext anzuschließen: *Abram venit et habitauit iuxta conuallum Mambre, que est in Hebron* GEN. 12, 18, wo *Hebron* nicht Name der Stadt sondern der Gegend ist. *Mambre, Mamre, jetzt Er Ram* ist in der Nähe von *Hebron*. Cf. *De Rama plus quam leuon, ad dextram prope nam regiam, que ducit Ebron, est Mambre* BURCHARDI Descr. p. 81. *And forde awei to Mambre dale, for wunde Abram kendes Ebron* GEN. A. EX. 810. 24. because that Adam wepte there etc. Cf. *De fossa ista contra austrum ad iactum arcus est leuon, ubi Cayn Abel, fratrem suum, interfecit. Item de fossa eadem contra occidentem, quantum bis potest lacere arcus, in monte quodam a latere Ebron est sepulchrum quodam ita rupe ubi Adam et Eva Abel, filium suum, iuxerunt* O ANNIS BURCHARDI Descr. p. 81 sq.

Ed. Halliwell

- p. 66. slowghe. Ebron was wont to ben the princypalle cytee of Philistynes, and there duelleden somtyme the geauntz. And that cytee was also sacerdotalle, that is to seyne, seyntuarie, of the tribe of Juda, and it was so fre, that men resceyved there alle manere of fugityfes of other places, for here eyrl dedis. In Ebron, Josue, Calephe, and here company comen first to aspyen,
- 5 how thei myghte wynnen the lond of beheste. In Ebron regned first kyng David 7 þeer and an half; and in Jerusalem he regnede 33 þeer and an half. And in Ebron ben alle the sepultures of the patriarkes, Adam, Abraham, Ysaac, and of Jacob, and of here wyfes, Eve, Sarre, and Rebekke, and of Lya; the whiche sepultures the Sarazines kepen fulle curiously, and han the place in gret reverence, for the holy fadres, the patriarkes, that lȳn there, and thei suffre no
- 10 cristene man entre into that place, but ȳf it be of specyalle grace of the soudan. For thei holden cristene men and Jewes as dogges, and thei seyn, that thei scholde not entre into so holy place. And men clepen that place, where they lȳn, double spelunke, or double cave or double dyche, for als meche as that on lyethe above that other. And the Sarazines clepen that place in here langage, *Karicarba*, that is to seyne, the place of patriarkes, and the Jewes clepen
- 15 that place, *Arbothe*. And in that same place was Abrahames hous, and there he satt and saughe 3 persones, and worschipte but on, as holy writt seythe, *Tres vidit et unum adoravit*; that is
- p. 67. to seyne, *He saughe 3, and worschiped on*; and of the same (p. 67) resceyved Abraham the angeles into his hous. And righte faste by that place is a cave in the roche, where Adam and Eve duelleden, whan thei weren putt out of Paradyse, and there goten thei here children. And
- 20 in that same place was Adam formed and made, afre that that sum men seyn. For men wer-ein wont for to clepe that place, the feld of Damasce, because that it was in the lordschipe of

Ad iactum baliste a ciuitate est cripta, in qua Adam cum Eua penituit centum annis post mortem Abel, filii sui, quem Cain occidit ODOICI Lib. p. 154.

p. 66. 1. the princypalle cytee of Philistynes. Cf. Supra Betlehem est Ebron, ciuitas antiquissima . . *Philistinorum metropolis* ODOICI Lib. p. 153. 2. the geaunts. Cf. *Et primis temporibus fuit habitatio maximorum Gigantum* ODOICI Lib. l. c. And *getenisse men* ben in Ebron, Quile men mai get wundren on GEN. A. EXOD. 3715. Es sind die Kinder Enaks (Anakim Jos. 14, 15), das alte Riesenvolk Palästinas, gemeint, welche an der angeführten Stelle nach Hebron gesetzt werden, vgl. auch NUM. 12, 23, Jos. 21, 11. that cytee was also sacerdotalle etc. Hebron gehört zu den Freistädten Jos. 20, 7—9. 4. Josue, Calephe etc. Cf. NUM. 13, 7; 9, 23. 5. kyng David. Cf. 2 REG. 5, 5. 6. alle the sepultures of the patriarkes etc. Cf. De ista ciuitate quantum potest arcus lacere contra austrum est Ebron noua, edificata in loco, ubi erat spelunca duplex, in qua sepulti sunt Adam et Eua, Abraham et Sara, Ysaac et Rebecca, Jacob et Lia BURCHARDI Descr. p. 81. Sarracenicis dicitur (sc. Ebron) ciuitas quatuor patrum, quia ibi in duplici spelunca quatuor patriarche sunt sepulti, scilicet Adam, Abraham, Ysaac et Jacob, et uxores eorum, scilicet Eua, Sara, Rebecca et Lia ODOICI Lib. p. 153 sq. Ebron . . ubi quatuor patriarche cum uxoribus suis in duplici spelunca sunt sepulti, Adam, Abraham, Ysaac et Jacob MAG. THEIEMARI Peregrin. ed. LAURKERT. p. 29. 11. as dogges. Cf. Et quando despectine eos volunt appellare dicunt kyty id est canis ITIMMA. c. XII, hebr. כלב, canis. 12. double spelunke, lat. duplex spelunca a. II. cc. 13. the Sarazines. Karicarba etc. Sarraceni istam speluncam appellant Kariarkaba ITIMMA. c. XII. Für Karicarba steht Gariarkaba AUGAS. und nach der Bemerkung unter dem Texte HALLIWELL's, Cariatarba in lateinischen und anderen Texten. Die Unwissenheit des Verfassers unseres Textes verräth sich hier wie an anderen Stellen. Er hatte wohl die Stelle im Auge: Sarracenicis dicitur ciuitas quatuor patrum etc. ODOICI. l. c., wo sarracenicā oder arabisch genannt wird, was hebräisch ist; die Stadt hieß nämlich früher Kiriath Arba Jos. 14, 13 sqq. Ebron, illa netus ciuitas, quondam Cariatarba dicta BURCHARDI Descr. p. 81. Man hat Kiriath Arba (urbs Arba) durch die viereckige Stadt oder Vierstadt, mit Bezugnahme auf die vier Grabstätten verdolmetschen wollen, wie schon früher: Ebron, sat burge an offer man lif on, It atteß Cariatarba, On engle speche fowre oits; Fowre Arbe cariatth arn in, For sat fowre birled sor ben; sor was leid Adam and Eua, Abram sißen and Sarra; sor Ysaac and Rebecca, And Iacob and hise wif Lia GEN. A. EXOD. 811—820. 15. Arbothe. Tabeth Augst. Der Name erscheint als eine Korruption des Wortes Arba. Uebrigens bezeichnet Araboth Niederungen, Ebenen, Steppen. 16. Tres vidit. . . adorauit. Cf. In valle Mambre est locus, ubi Abraham sedens in ostio tabernaculi tres vidit et unum adorauit ODOICI Lib. p. 154. Aehnlich: Item juxta Ebron est mons Mambre, in cuius radice est illa terebintus, sub qua uidit Abraham tres angelos; tres uidit et unum adorauit MAG. THEIEMARI Peregr. p. 29. Ad dextram, prope uiam regiam, quae ducit Ebron, est Mambre, ubi habitabat Abraham longo tempore, ubi sedens ad illeum Mambre in ostio tabernaculi sui uidit tres uiros astantes et cetera, ut dicitur Genesi BURCHARDI Descr. p. 81. Die von unserem Verfasser angeführten Worte gehören nicht dem biblischen Texte an, sondern dem ODOICUS; in der besüglichen Stelle GEN. 18, 1—3 heisst es dagegen nach der Vulgata unter anderem: apparuerunt ei tres uiri . . et adorauit in terram. Et dixit: Domine etc.

p. 67. 17. of the same sc. place l. 12. An der selben stat empfeng Abraham die engel in sein houses AUGAS. 21. the feld of Damasce. Cf. Et est sita (sc. Ebron) in agro Damasceno, in quo Adam fuit plasmatus ODOICI

Damask. And fro thens was he translated in to Paradys of delytes, as thei seyn, and afre that p. 67. he was dryven out of Paradys, he was there left. And the same day that he was put in Paradys, the same day he was put outt, for anon he synned. There begynne the vale of Ebron, that durethe nyghe to Jerusalem. There the aungelle commaunded Adam, that he scholde duelle with his wyf Eve, of the whiche he gatt Sethe; of whiche tribe, that is to seye, kynrede, Jesu 5 Christ was born. In that valeye is a feld, where men drawn out of the erthe a thing that men clepen cambylle, and thei ete it in stede of spice, and thei bere it to selle. And men may (p. 68) not make the hole ne the cave, where it is taken out of the erthe, so depe ne so p. 68. wyde, but that it is, at the jeres ende, fulle open up to the sydes, thogh the grace of God.

And 2 mayle from Ebron is the grave of Lothe, that was Abrahames brother. And a lytille 10 fro Ebron is the mount of Mambre, of the whiche the valeye takethe his name. And there is a tree of oke, that the Sarazines clepen *Dirpe*, that is of Abrahames tyme, the whiche men clepen the drye tree. And thei seye, that it hathe ben there sithe the beginnyng of the world, and was sumtyme grene, and bare leves, unto the tyme that oure Lord dyede on the cros; and thanne it dryede, and so dyden alle the trees, that weren thanne in the world. And summe 15 seyn, be here prophecyes, that a lord, a prynce of the west syde of the world, shalle wynnen the lond of promyscioun, that is the holy lond, with helpe of cristene men, and he schalle do synge a masse undir (p. 69) that drye tree, and than the tree schalle wexen grene and p. 69. bere bothe fruyt and leves. And thorghe that myracle manye Sarazines and Jewes schulle ben turned to cristene feythe. And therefore thei don gret worschipe thereto, and kepen it 20 fulle besyly. And alle be it so, that it be drye, natheles jit he berethe gret vertue: for certeynly he that hathe a kittle thereof upon him, it helethe him of the fallynge evylle, and

Lib. p. 153. De spelunca duplici contra occidentem, quantum lacere potest arcus, est ager damascenus, in quo loco plasmatus fuit Adam. BURCHARDI Descr. p. 81. In feld Damaske Adam was mad, And sefen fer on londe sad; God bar him into paradis, An erd al ful of swete blis GEN. A. EXOD. 207. s. RITTER Geogr. XVI. p. 312. 8. There begynne the vale of Ebron etc. Cf. A Ebron incipit vallis Mambre, que protenditur fore vsque Jherusalem. ODORICI Lib. p. 154. 6. a thing that men clepen cambylle etc. Diese Geschichte schliesst sich an die Mittheilung der mehrfach angeführten Reisebeschreibungen: Ager iste (sc. Damascenus) in rei veritate valde rubescens habet terram, que omnino flexibilis, sicut cera. De qua tulli in magna quantitate. Similiter faciunt peregrini alii et Christiani visitantes loca ista. Saraceni insuper terram istam portant camelis in Egyptum et Ethiopiam et Indiam et ad alia loca, pro speciebus valde caris vendentes eam. Et tamen modica apparet fossio illa in loco. Dicitur enim, quod anno resoluio, quantumcunque magna sit fossio, semper miraculose repletur. Sed oblitus fui querere rei veritatem; hoc tamen dico, quod modica fuit fossio, cum essem ibi, ita quod ulx quatuor niri sedissent in ea; nec erat profundior, quam usque scapulas meas. Dicitur tamen, quod, quicunque terram istam secum portas, animal eam non offendit. Hominem insuper dicitur a casu consequere BURCHARDI Descr. p. 81. Secundo milliarie ab Ebron versus meridiem in medio agri est gleba rubea, que ab incolis foditur et comeditur. Que per Egyptum venalis portatur et pro speciebus carissimis emitur. Et quantumcunque efoditur, ager juxta anno reintegratus reperitur ODORICI Lib. p. 154. Est autem ager quidam in Ebron, qui in multo habetur honore pro specie preciosa. Solent enim Saraceni efodere terram istam et deferre in Egyptum ad vendendum pro nobili specie. Quantumcunque autem terre effossum est, post anni circulum reperitur reintegratum. De qua terra dicunt et in eodem loco esse formatum Adam. Terra illius agri rubes est. Alii autem dicunt Adam esse plasmatum in agro Damasceno MAG. THURNHAR. Peregr. p. 29. Den Namen cambylle für jene essbare oder medicinale Erde wissen wir nicht zu deuten.

p. 68. 10. the grave of Lothe..Abrahames brother. Unser Text ist im Irrthum, da Loth, Haran's Sohn, der Neffe Abrahams war. Andere Texte bieten das Richtige: Sepultura Loth filii fratris Abrahe ITINER. c. XII. Loth.. der was Abrahams brüder sun AUGSB. 11. there is a tree of oke..dirpe etc. Statt dirpe findet man in lat. Texten nach einer Note bei HALLIWELL: Drip, und ähnlich: Saraceni autem dicunt eam dirp ITINER. c. XII; auffallender: Den heysent die heydem Dirpe AUGSB. Unser Verfasser giebt hier fast wörtlich die folgende Stelle wieder: Non remote ab Ebron est mons Mambre, et in ipso monte stat arbor, scilicet quercus arida, que ab antiquitate sua speciale sibi nomen meruit habere in universo mundo, et vocatur arbor sicea. Saraceni dicunt eam dirp. Hec creditur stetisse a tempore Abrahe, et quidem ab initio mundi, virens, donec passionis Christi tempore elocaretur ODORICI Lib. p. 154. Die weitere Ausplanung der Sage wird anderen Nachrichten entnommen sein.

p. 69. 21. alle be it so etc. a. p. 4. 22. of the fallynge evylle, of the falling sickness, epilepsy. Cf. Machomete felle often in the grete alkenesse, that men callen the fallynge evylle p. 140. Fallynge doene, idem est quod fallynge evylle or londe evylle. Epilepsia, vel morbus caducus FROUFE. PARV. p. 140. Unsere deutsche Uebersetzung, welche dem englischen Texte folgt, hat: Wer den fallenden eiechtay hat, tregt er des baums bey jm, or velt nit mer AUGSB. Wir werden durch diese Ausführung MAUNDEVILLE's einigermaßen an die p. 67 angeführte

Ed. Halliwell.

p. 69. his hors schalle not ben afoundred; and manye othere vertues it hathe, wherefore men holden it fulle precyous.

From Ebron men gon to Bethelhem, in half a day, for it is but 5 myle; and it is fulle fayre weye, be pleynes and wodes fulle deletable. Bethelhem is a litylle cytee, long and narwe and well walled, and in eche syde enclosed with gode dyches, and it was worst to ben cleped Efrata, as holy wrytt seythe, *Ecco audiuimus eum in Efrata*; that is to seye, Lo, wec herde him in Efrata. And toward the est ende of the cytee, is a fulle fair chirche and a graciouslye, and it hathe many toures, pynacles and corneres, fulle stronge and curiouslye made, and within that chirche ben 44 pyleres of marble, grete and faire. And betwene the cytee and the chirche is the felde *Floridus*, that is to seyne, the feld florished; for als moche as a fayre mayden was blamed with wrong, and sclaudred, that sche hadde don fornycacioun, for whiche cause sche was demed to the dethe, and to be brent in that place, to the whiche sche was ladd. And as the fyre began to brenne aboute hire, sche made hire preýeres to oure Lord, that als wisely as sche was not gylty of (p. 70) that synne, that he wold helpe hire, and make it to be knowen to alle men, of his mercyfulle grace. And whan sche hadde thus seyde, sche entred in to the fuyr, and anon was the fuyr quenched and oute; and the brondes that weren brennyng, becomen rede roseres; and the brondes that weren not kyndled, becomen white roseres, fulle of roses. And theise weren the first roseres and roses, bothe white and rede, that euer ony man saughe. And thus was this mayden saved be the grace of God. And therefore is that feld clept the feld of God florysscht, for it was fulle of roses. Also besyde the queer of the chirche, at the right syde, as men comen downward 16 greces, is the place where oure Lord was born, that is fulle well dyghte of marble, and fulle richely peynted with gold, sylver, azure and other colours. And 3 paas besyde, is the crybbe of the ox and the asse. And besyde that, is the place where the sterre felle, that ladde the 3 kynges, Jaspas, Melchior and Balthazar;

Stelle BURCHARD's erinnert, der das Beisichführen der *rubra terra* in ähnlicher Weise für schätzend auslegt. 1. his hors . . . not ben afoundred, dem wirt kein pferd als rich aussen. rich, rake and. rakt = steif, lahm, entspricht dem alte. afoundred, sonst gewöhnlich foundred, welches in Beziehung auf Pferde gebraucht wird. Die Bedeutung stief oder gelähmt kommt diesem Worte in Beziehung auf Gliedmassen überhaupt, wie es scheint, zu s. WAY's Ann. PROMPT. PARV. p. 175. und s. Wb. Das Kompositum afoundred führt HALLIWELL Dict. p. 78 in einem Beispiele auf: He was uer afound[r]it, and could none othir help. CHAUCER ed. URRY p. 599. Man möchte dabei an das afr. afonder = affonder denken. 2. Bethelhem. Bethelhem wird sonst hier Bethleem geschrieben, wie p. 59. l. 2. p. 70. 71. 72. 90 und Bethlem p. 150. Bethleem p. 150. 157. 3. Efrata. Cf. Mortua est ergo Rachel, et sepulta est in via, que ducit Ephratam, hinc est Bethleem GEN. 35. 19. cf. 48. 7. Ecco audiuimus eum etc. Cf. Ecco audiuimus eum in Ephrata Ps. 131. 6. Vulg. 7. toward the est ende . . a graciouslye. In illa ad orientem honesta et placida habetur ecclesia ITINER. c. XIII. Schilderungen des Gebäudes bieten die Itinerarien reichlich, wie BURCHARDI Descr. p. 79. RICOLDI Lib. p. 110. MAG. THIERIARI Peregr. p. 28. 10. the feld Floridus, ein veld das heyet Campstfor . . . das plüent veld ARAB. Cf. Inde descendentes per vallem Josephat venimus ad locum, ubi erat ortus, in quem introiit Iesus. Et ibi inuenimus locum, ubi orauit Iesus, et ubi capitus fuit inuicta ortum. Et nunc dicitur campus forum, RICOLDI Lib. p. 111. Ibi est campus, ubi Helyas raptus fuit in celum. Et dicitur campus floridus ODORICI Lib. p. 153. s. TÖBLER Topogr. v. Jerusalem II. 548. 382.

p. 70. 16. fuyr, fire. cf. fuyr 8. 17. roseres, rosiers, rose-bushes. 20. the queer, the quire, choir. Cf. Besyde the queer of the chirche p. 76. The quene Seenehe . . . lured was & is in the quer of Halles an hey in a vair place ROB. of GL. p. 534. afr. quere, chorus: Beatus fi li quere, bole la nef. B. vol 8.-Jahrs Chr. de Norm. fol. 160. s. BATHOUARD Lex. Rom. l. p. 479. 21. greces, grees, steps. Cf. 18 greces p. 79. On theise greces p. 80. wonoben auch grees vorkommt: Undir this grees p. 80.: The grees that he gothe up to the table p. 217. häufig aber das Kompos. degrees: Be 18 degrees p. 71. cf. 76. 78. 81. 84. 88. 94. 95 etc. afr. grez, gre, gradus, neben degret, degre prov. grad, gra neben degret, degre. Was die Sache betrifft vgl. In eodem monasterio in capite ecclesie est opheona, ubi Dominus natus est. In qua ego peccator deosculabar preseppe, in quo Domine paruulus natiuit, ubi beata uirgo puerpera Deum fecit infantem MAG. THIERIARI Peregr. p. 28. In qua ciuitate est ecclesia pulcherrima in honore beate virginis dedicata. In qua est capella, ubi natus fuit Christus. ODORICI Lib. p. 153. 24. the place where the sterre felle. Cf. Ibi quoque videtur putius quidam in quem aliqui putare voluit cecidisse stellam ductricem trium magorum officium ITINER. c. XIII. Ad manum dextram est putius, ubi videtur stella, que duxit tres reges ad Christum in preseppe ODORICI Lib. l. c. Jaspak, Melchior and Balthazar etc. Unter diesen Namen sind die sogenannten heiligen drei Könige, deren Reiche nach Ps. 71. 10 Vulg. bestimmt werden, in England volkstümlich gewesen: Prem. Rex. And kyng, sir, was I wont to be in Tur, at hame, Beth of towne and cyte; Jaspas is my name Town. MERE. p. 129 eq. Sec. Rex. I have folowed yond starre veray From draby; For I am kyng of that countre, And Melchior ther calle me me. to. Terc. Rex. This night has

but men of Grece clepen hem thus, Galgalathe, Malgalathe and Saraphie; and the Jewes clepen in this p. 70.
manere, in Ebrew, Appelias, Amerrius and Damasus. Theise 3 kynges offreden to oure Lord, gold,
ensence and myrre; and fhei metten to gedre, thorghe myracle of God; for thei metten to gedre in a
cytee in Ynde, that men clepen Cassak, that is 53 journeyes fro Bethleem, and thei weren at Beth-
leem the 13 day. And that was the 4 day afre that thei hadden seyn the sterre, whan thei metten 5
in that cytee, and thus thei weren in 9 dayes, fro that cytee at Bethleem, and that was gret
myracle. Also undre the cloystre of the chirche (p. 71) be 18 degrees, at the righte syde, is p. 71.
the charnelle of the Innocentes, where here bones lyȝn. And before the place where oure Lord
was born, is the tombe of seynt Jerome, that was a preest and a cardynale, that translatede
the bible and the psalters from Ebrew into Latyn, and witheoute the mynstre is the chayere 10
that he satt in, whan he translated it. And faste besyde that chirche, a 60 fedme, is a chirche
of seynt Nicholas, where oure Lady rested hire, afre sche was lyghted of oure Lord; and for
as meche as sche had to meche mylk in hire pappes, that greved hire, sche mylked hem on
the rede stones of marble, so that the traces may ȝit be sene in the stones alle whyte. And
ȝee schulle undrestonde, that alle that duellen in Bethleem ben cristene men. And there ben 15
fayre vynes aboute the cytee, and gret plente of wyn, that the cristene men han don let make.

led me fro Saba, And Balthasar my name to say ib. p. 123. Kyng of Taurus, Sir Jesper [leg. Jaspar,]! Kyng of
Arraby, Sir Balthasar! Melchor kyng of Aginare! To you now am I sent. COV. MYST. IN MIRACLE PLAYS ed.
MARRIOTT 1884, p. 82. Die Namen finden sich bei F. R. C. CONSTANT Hist. scol. 8. Die anderweitigen Beschreibungen
der Griechen und Juden treffen wir in den uns zugänglichen Itinerarien nicht. Sie sind indessen: Galgalath, Maga-
lath, Saracia, auch Ator, Sator, Perator u. a. s. TRUSS Krit. Comment. II. 348. Saba war nach MAUNDEVILLE in
Aethiopien: In Ethiope is the cytee of Saba, and the lond, of the whiche on of the 3 kynges, that presented oure
Lord in Bethleem, was kyng offe p. 157. 8. ensence, incense. cf. p. 150. 4. Cassak. Cassas AUGUST OF.
Afte go men the weye toward Ynde. . unto the cytee, that is clept Cassak, that is a fulle nobis cytee and a plenty-
ous of cornes and wyne, and of alle other godes. This is the cytee, where the 3 kynges metten to gedre, whan thei
wenten to sechen oure Lord in Bethleem, to worschipe him, and to presente him with gold, ensence and myrre. And
it is from that cytee to Bethleem 53 journeyes p. 150.

p. 71. 8. the charnelle of the Innocentes, the sepulchre of the Innocents. Cf. apparatus: *foena que dicitur
ostium innocencium* ... ab impio Herode oculosur ITINER. c. XIII. In australi parte chori ostenditur locus, ubi
magna pars innocentium dicitur interfecta et fidelem sepulta. BURCHARDI Descr. p. 79. Uldi ibi celum speculans
magnam, ubi plurima sanctorum innocentium corpora deposita fuerunt MAG. THRIEMARI Peregr. p. 96. In dextra
ipetus (sc. ecclesie) parte sepulti fuerunt sancti innocentes. ODONICI Lib. p. 153. charnelle ist überhaupt die Grab-
stätte: The charnelle of the hospitale of seynt John, where men weren wont to pette the bones of dede men MAUN-
DEV. aft. carnal = charner, charmer, charrière, milat. carnarium. 9. the tombe of seynt Jerome etc. Cf. in
exitu hujus ecclesie contra aquilonem est ambitus claustrum monachorum, in quo est cella beati Jeronimi, et lectus
eius et sepulchrum et officina claustrum, in quo legitur beatus Jeronimus prefuisse BURCHARDI Descr. p. 79. Innocentes
iuxta ecclesiam domine nostre palatium, ubi beatus Jeronimus transiit hunc, et sedem, ubi sepulchrum RICHARDI Lib.
p. 110. Infra claustrum autem canonicorum est cripta, in qua. . beatus Jeronimus transiit hunc et multos libros
composuit ODONICI Lib. p. 153. Hieronymus gründete bei Bethleem ein Kloster, wo er 419 oder 420 starb. 10.
chayere, chair. Cf. The Jewes setten him in a chayere p. 14: It syteth in a chayere of gold p. 173. Whan the
emperour dyeth, men edden him in a chayere p. 283. So let wähl auch in: Thei setten him in a chayere of gold
p. 295. chayere herstellen. a. K. HORN 1261. v. chaire. 11. a 60 fedme, 60 fathom, ad quingentos circiter
pedes ITINER. c. XIII. Wir treffen sonst gewöhnlich bei MAUNDEVILLE fadme: An hundred fadme of lengthe p. 23.
Cannes. . . that ben 30 fadme long p. 190. Somme that han 5 fadme in lengthe p. 198. A 4 fadme gret or more
p. 290. Uebrigens ist auch fadme in der Einszahl, wie in der Mehrzahl nicht ungewöhnlich, wie ALIA 346. OROSCO.
1666. Das d in diesem Worte, welches ags. n. alts. ȝ gegenübersteht (ags. fādm, alts. fādm, altn. fadmr vgl. and.
fadam) hat fröhe und für lange Zeit um sich gegriffen, wie es dem schott. fadom verblieben ist. Cf. Twenty fadme
of brede Cm. C. F. 1218: (Judom Tyrwh.) Fyve fadoms br syxe Rom. of the R. 1393. Fadme, or fadyme. Ulm
PROMPT. PARV. p. 145. Ueber das voranstehende a s. p. 43. a chirche of seynt Nicholas. Dieser Kirche
wird in den von uns mehrfach angeführten Reisebüchern nicht gedacht. 12. was lyghted = was delivered p. 72.
13. sche mylked hem etc. Cf. Do milk yȝe this milke auf einen roten marmelstein AUGUST. Quod simpliciores
narrant saxis evenisse de abundantia lactis virginis ex uberibus emanante ITINER. c. XIII. Despectus in dicta eccle-
sia (sc. sancte Pauli) est cripta Maximiani, ubi est capella, de qua dicitur, quod, quando Domina ubera sua prebebat,
lacte replebat terra, que est quasi lac deabata ODONICI Lib. p. 146. 16. fayre vynes a. p. 62. that the
christene men han don let make. Beispiels dieser eigenthümlichen Verbindung von don mit let sind in MÄT-
TENS Gr. 2, 2, 10 gegeben. Cf. Christiani de Bethleem colunt circa ecclesiam multam cepiam vinearum ad potum sui
ipsorum ITINER. c. XIII. De Bethleem ad dimidium leucam contra occidentem est villa nomine Besek, que habun-
dat optimo uino. . . Incole hanc villam omnes sunt Christiani. . . Item columbarum hanc etc. BURCHARDI Descr. p. 79.

Ed Halliwell

- p. 71. But the Sarazines ne tylen not no vynes, ne thei drynken no wyn, for here bokes of here lawe, that Makomete betoke hem, whiche thei clepen here Alkaron, and sume clepen it Mesaphe, and in another langage it is cleped Harme; and the same boke forbedethe hem to drinke wyn. For in that boke Machomete cursed alle tho that drynken wyn, and alle hem that sellen it For
 5 sum men seye, that he sloughe ones an heremyte in his dronkenesse, that he loved ful wel, and therefore he cursed wyn, and hem that drynken it. But his curs be turned into his owne hed, as holy wrytt seythe, *Et in verticem ipsius iniquitas ejus descendit*; that is for to seye,
 p. 72. *His wykkednesse schalle turne and falle in his owne heed* (p. 72). And also the Sarazines bryngen forthe no pigges, nor thei eten no swynes flessche, for thei seye, it is brother to man,
 10 and it was forboden be the olde lawe; and thei holden hem alle accused that eten thereof. Also in the lond of Palestyne and in the lond of Egypt, thei eten but lytille or non of flessche of veel or of beef, but he be so old, that he may no more travayle for elde; for it is forbode, and for because thei have but fewe of hem, therefore thei norisschen hem, for to ere here londes. In this cytee of Bethелеem was David the kyng born; and he hadde 60 wyfes, and the firste
 15 wyf hihte Michol; and also he hadde 300 lemannes.

And fro Bethелеem unto Jerusalem nys but 2 myle. And in the weye to Jerusalem, half a myle fro Bethелеem, is a chirche, where the aungel seyde to the scheppardes of the birthe of Crist. And in that weye is the tombe of Rachelle, that was Josephes modre, the patriarke; and sche dyede anon, afre that sche was delyvered of hire sone Beniamyn, and there sche was
 20 buryed of Jacob hire husbonde, and he leet setten 12 grete stones on here, in tokene that sche had born 12 children. In the same weye, half myle fro Jerusalem, appered the sterre to the

1. ne tylen not no etc. Ueber die Häufung der Negationen vgl. p. 53. for here bokes etc. Die Sache wird später durch den Singular in *and the same boke* etc. wieder aufgenommen. Wir verbinden jedoch die Worte *for here bokes*, vor welchen in HALLIWELL'S Angabe ein Punkt steht, unmittelbar mit dem vorangehenden Satze, so dass *for* dem lat. *propter* entspricht. 2. Makomete, auch *Machomet* l. 6. p. 131. 135. 139. 140. oder *Machomet* p. 135. 139. und *Machomet* p. 131. *Machomet* p. 139. Alkaron. Mesaphe. Harme. *Liber Mahumeti quem alkaron vel mesahaf vel harme vocant* IRVING. c. XXII. Cf. Here book, that is clept Alkaron. And sum men clepen that booke *Mesahaf*, and sum men clepen it *Harme*, afre the diverse languages of the contree p. 131. Der Name *Alkaron* kommt, so geschrieben, öfter vor, wie p. 135. 139. 5. he sloughe ones an heremyte etc. Die Geschichte von dem erschlagenen Eremiten wird ausführlich p. 140. 141 erzählt; nach dieser Erzählung erschlug er jedoch seinen Liebling, den Einsiedler, in der Nähe des Berges Sinai nicht selber, sondern seine Begleiter thaten dies, während der trunksene Muhamed eingeschlafen war, mit dessen Schwerte, und bildeten dem Propheten ein, dass er selber die That in der Trunkenheit verübt hätte. 7. *Et in verticem ipsius etc.* Cf. Ps. 7, 17. Die alte poetische Uebersetzung überträgt den Vers in folgender Weise: *His sorwe torne to his heued with alle, And his wykes in his scalp downe falle.*

p. 72. 9. bryngen forthe, *nuntiant* L., breed up. a. p. 49. 13. for because etc. Die Partikelhäufung wiederholt sich bei MAUNDEVILLE nicht selten: *For because* that the women will not suffre no men amonges hem p. 154. *For because* that he was so well with God, therefore thei worschipe him p. 165. *For because* that he multiplieth so the world with children, therefore God sendeth him so the flessches etc. p. 193. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 455—56. for to ere, to ear, to plough. 14. David. born. Cf. 1 Reg. 16, 1 seqq. 15. he hadde 60 wyfes etc. David hatte Weiber und Kebsweiber 2 Reg. 5, 12. Die Zahlen, welche MAUNDEVILLE angiebt, finden wir nicht angeführt, obwohl einmal zehn Kebsweiber erwähnt werden 2 Reg. 15, 16. 16. Michol. Cf. 1 Reg. 14, 49. 19, 11 etc. 18. 2 myle. Cf. Bethlehem, distans a Jerusalem per duas leucas ONORICI Lib. p. 153. 17. a chirche where the aungel seyde etc. Cf. Secundo miliario de Bethleem est locus, ubi angelus apparuit pastorem in nativitate, dicens: *Annuncio vobis gaudium etc.* ONORICI Lib. p. 153. Inde descendimus ad locum pastorum, qui erant in regione eadem in tercio miliario a Bethleem. *Ibi est in memoria pastorum maxima ruina ecclesiarum, que fuerant ibi edificata* RICOLDI Lib. p. 110. 18. the tombe of Rachelle. Cf. Prims tamen occurrit sepulchrum Rachel, ad dextram, juxta viam. BERNHARDI Descr. p. 78. Inde venimus duo miliaria ad sepulchrum Rachelis juxta viam Effrate. Quod sepulchrum quam nobile, quam antiquum sit, ipsum opus testatur. RICOLDI Lib. p. 110. Vno miliario inde est tumba Rachel, uxoris Jacob, ubi peperit Beniamin, et in partu mortua est. Ubi pyramis eius apparuit magnifice stracta, locus, qui Arabice vocatur Orabata MAG. THIRTMAN Prægr. p. 28. Vgl. Gen. 35, 16—19. 48, 7. 20. 21. 12 grete stones. 12 children. Davon weiss die Genesis wie andere Reisebeschreiber, ausser ONORICI, nichts. Der letztere sagt: *Super quam posuit XII lapides magnos in memoriam XII filiorum suorum l. a. cf. Erazmus Jacob titulum super sepulchrum ejus.* Gen. 35, 20. Auch hatte Rachel nur zwei Söhne, wenn auch zwölf Enkel. Gen. 46, 20—22. Der Text der AVON. hat sogar ein und zwanzig Steine und eben so viele Kinder. half myle etc. half a myle oder an half myle wäre der Gewohnheit MAUNDEVILLES gemäss. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 191.

3 kynges. In that weye also ben manye chirches of cristene men, be the whiche men gon p. 72. towards the cytee of Jerusalem (p. 73).

Cap. VII.

Of the pilgrimidges in Jerusalem, and of the holy places thereabout.

p. 73.

After for to speke of Jerusalem, the holy cytee, þee schulle undirstonde, that it stont fulle faire betwene hilles, and there ben no ryveres ne welles, but watre comethe be condyte frō 5 Ebron. And þee schulle undirstonde, that Jerusalem of olde tyme, unto the tyme of Melchisedech, was cleped Jebus, and afre it was clept Salem, unto the tyme of kyng David, that putte theise 2 names to gidere, and cleped it Jebusalem; and afre that, kyng Salemon cleped it Jerosolomye; and afre that, men cleped it Jerusalem, and so it is cleped þit. And aboute Jerusalem is the kyngdom of Surrye, and there besyde is the lond of Palestyne, and besyde it is Ascolone, and 10 besyde that is the lond of Maritaine. But Jerusalem is in the lond of Judee, and it is clept Jude, for that Judas Machabæus was kyng of that contree; and it marchethe estward to the kyngdom of Arabye; on the southe syde, to the lond of Egipt; and on the west syde, to the grete See; on the northe syde, toward the kyngdom of Surrye, and to the see of Cypre. In Jerusalem was wont to be a patriark, and erchebysshoppes and bisshoppes abouten in the contree. 15 Abouten Jerusalem (p. 74) ben theise cytees: Ebron, at 7 myle; Jerico, at 6 myle; Bersabee, p. 74. at 8 myle; Ascalon, at 17 myle; Jaff, at 16 myle; Ramatha, at 3 myle; and Bethelœm, at 2 myle. And a 2 myle from Bethelœm, toward the sowtha, is the chirche of seynt Karitot, that

Cf. inde procedentes per viam, per quam venerunt magi versus Bethlehem, invenimus locum, ubi stella apparuit eis. Et ibi est ecclesia in memoriam stelle. RICOLDI Lib. p. 110.

p. 78. 5. be condyte s. p. 47. Ueber diese Wasserleitung sprechen andere uns bekannte Reisebeschreiber nicht. Man mag dagegen sogar anführen: (Jherusalem) fluminibus prorsus carens, vnum tamen fontem habet, qui Syloe nominatur, qui sub monte Syon oritur et per medium vallis Josaphat fluens quandoque aquas ministrat copiosas et [sed?] plerumque nullas. Sunt tamen in urbe et extra multe cisternæ ex aquis pluvialibus tam hominibus, quam pecudibus sufficientes ad suas necessitates. ODORICI Lib. p. 148. 6—7. Jebusalem..Jerosolomye..Jerusalem. Das Widersinnige in dieser Aufzählung der angeblich auf einander folgenden Namen der Stadt bedarf keiner weiteren Beleuchtung. Was jedoch die Etymologie betrifft, so ist unser Verfasser wenigstens nicht der Urheber der wunderlichen Ansicht, dass die Namen *Jebus* und *Salem* sich zu *Jerusalem* vereinigt haben, dessen angeblich älteste Form *Jebusalem* freilich anderswo nicht aufgeführt zu sein scheint. Man vergleiche mit unserer Stelle: Habet autem diversa nomina ex variis eventibus, eorum secundum diversas linguas et nationes. *Primo enim dicta est Jebus, post Salem, ex quibus duobus componitur Jerusalem.* Dicitur etiam Solima, et Jerosolima, et Lusa et Bethel. ODORICI Lib. p. 148. The Iewes seip pat Sem, Noes sone, pat is icleped Melchisedek, also made and bulde pe citee Ierusalem after Noes flood, and cleped hit Salem, but aftirwarde a peple pat were icleped Iebusel woned perynne, and cleped pe citee Jebus. Of þilke tweye names Iebus and Salem is made oo name Ierusalem. Afterward Salomon cleped pe citee Ierosolyma TRAVISA I. p. 108 sq. 11. Maritaine. Das Wort ist korrumpirt, unser deutscher Text hat: das land von Palestina und SAMARIA. AUSEN. it is clept Jude. Juda wurde das Land nach dem Stamme und Königreich Juda genannt; nach der babylonischen Gefangenschaft wurden die Hebräer meist mit dem Namen Juden bezeichnet. Judas Macabæus hat keine Einwirkung auf diese Benennung. 12. it marchethe. s. p. 42. 18. the grete See, the Mediterranean. Diesen Namen führt das von den Hebräern auch יַם סוּף יָם סוּף, mare magnum, genannte Mittelmeer: A mari mortuo usque ad magnum mare BURCHARDI Descr. p. 20. þe grete See of myddel erpe bygynneþ in þe west of Hercules pilers, þere þe see of Ocean of Athlant brekep out, and makeþ þe gaditan TRAVISA I. p. 53.

p. 74. 16. Ebron, at 7 myle etc. Die angegebenen Entfernungen der genannten Orte von Jerusalem vermögen wir auf keine bestimmte Quelle einer anderen Reisebeschreibung zurückzuführen; auch weichen sie von den Angaben anderer theilweise ab, s. B. BURCHARDI Descr. p. 63. 18. the chirche of seynt Karitot. Auffallend sind die Abweichungen unserer Texte: De Bethleem in austrum duabus leucis habetur claustrum sancte Caritatis ibidem suo tempore abbatissæ ITINER. c. XIII. ZWR log von Bethleem ist sans Ciriacus kirch der was ein Abt ACOSS. Für Karitot steht Karocati L. 1. 2. Mercarot E. 1. 2. 3. Markertot E. 4. Entschieden ist das Kloster gemeint, wovon wir lesen: Item a Bethleem ad tria miliaria est monasterium sancti Karloth. Qui cum esset abbas in eadem ecclesia, et tandem instaret dies resolutionis eius, monachi ipsius, videntes ipsum agonizantem, dixerunt ad invicem: „Post patrem nostrum superstitis votum esse super terram!“ et omnes in presenti cum abbate agonizante et monachi agonizabant, et adhuc eo modo carnaliter apparent, quo in agonia tunc temporis extiterunt. MAG. TRIETHMANI Perogr. p. 29. Dazu vergleiche man auch: De Bethleem una leuca et plus, via, que ducit Tecnam, est sepulcrum sancti Karloth abbas cum suis monachis, qui omnes eo migrante migraverunt BURCHARDI Descr. p. 82. Es ist der heilige Charito gemeint. s. AA. SS. BOLLAND. 28 sept. VII. p. 612—622. TOBLER Topogr. v. Jerus. II. p. 525,

Ed. Halliwell

p. 74. was abbot there, for whom thei maden meche doel amonges the monkes, whan he schole dye; and þit thei ben in moornyng, in the wise that thei maden here lamentacioun for him the firste tyme, and it is fulle gret pytee to beholde.

This contree and lond of Jerusalem hathen ben in many dyverse naciounes hondes, and often therfore hathen the contree suffred meche tribulacioun, for the synne of the poeple, that duellen there. For that contree hathen ben in the hondes of alle nacyouns: that is to seyne, of Jewes, of Chananees, Assiryenes, Perses, Medoynes, Macedoynes, of Grekes, Romaynes, of cristene men, of Sarazines, Barbaryenes, Turkes, Tartaryenes, and of manye othere dyverse nacyouns. For God wole not, that it be longe in the hondes of traytours ne of synners, be thei cristene or othere.

10 And now have the hethene men holden that lond in here hondes 40 yere and more; but thei schull not holde it longe, if God wole.

And þee schulle undirstond, that whan men comen to Jerusalem, here first pilgrymage is to the chirche of the Holy Sepulcre, where oure Lord was buried, that is withoute the cytee, on the northe syde, but it is now enclosed inwith the toun walle. And there is a fulle fayr

p. 75. 15 (p. 75) chirche, alle rownd, and open above, and covered with leed. And on the west syde is a fair tour and a highe, for belles, strongly made. And in the myddes of the chirche is a tabernacle, as it were a lytyle hows, made with a low lytyle dore: and that tabernacle is made in manere of half a compas, righte curiously and richely made, of gold and azure and othere riche coloures, fulle nobelyche made. And in the righte syde of that tabernacle is the sepulcre of oure Lord. And the tabernacle is 8 fote long, and 5 fote wyde, and 11 fote in heighte. And it is not longe sithen the sepulcre was alle open, that men myghte kisse it and touche it.

76. But for pilgrymes, that comen thidre, peyned hem to breke the ston in peces or (p. 76) in poudre, therfore the soudan hathen do make a walle aboute the sepulcre, that no man may towche it. But in the left syde of the walle of the tabernacle is well the heighte of a man, a

25 gret ston to the quantytee of a mannes hed, that was of the Holy Sepulcre, and that ston kissen the pilgrymes, that comen thidre. In that tabernacle ben no wyndowes, but it is alle made lighte with lampes, that hangen before the sepulcre. And there is a lampe, that hongethe before the sepulcre, that brenne the lighte, and on the Gode Fryday it gothe out be himself, and lyghtith aȝen be himself at that oure, that oure Lord roos fro dethe to lyve. Also within the chirche,

30 at the righte syde, besyde the queer of the chirche, is the mount of Calvarye, where oure Lord was don on the cros; and it is a roche of white colour, and a lytyle medled with red. And

7. Medoynes. *Medorum* ITINER. c. XIII. Wir sollten *Medes* erwarten. cf. *Medes*, men of Media TRIVISA L p. 89. Vielleicht irrte der Schreiber wegen des unmittelbar folgenden *Macedoynes* in dieselbe Endung ab. *Macedoynes*, *Macedonians*. Cf. þey serued þe *Macedoynes*, when þe *Macedoynes* were victours TRIVISA L p. 87 [wo man in Zweifel sein kann, welcher von beiden Namen mit dem anderen zu vertauschen ist]. Die statt *Macedo* zu Grunde liegende lat. Adjektivform *Macedonius* gestattet eben so *Macedoynes*, wie *Babylonia*, *Babyloyn* u. a. dgl. s. p. 34. 10. 40 yere. Der deutsche Uebersetzer sagt, vielleicht mit Rücksicht auf seine Zeit: mer denn hundert und zwainsig jar. ADAMS. 18. to the chirche of the Holy Sepulere. Cf. Nota ergo, quod loca multa sancta sunt in ciuitate . . . *Ecclesia tamen sancti sepulcri tenet inter omnia principatum*. BURCHARDI Descr. p. 70 sq. wo eine genauere Beschreibung folgt, womit Manches hier übereinstimmt. Die dahin gehörigen Einzelheiten finden sich in zahlreichen Reisebeschreibungen des Mittelalters; die Abweichungen derselben unter einander und von MAUNDEVILLE sind öfter erheblich genug. Eine ausführliche Darstellung giebt TORLES *Golgotha* 1851. 14. enclosed inwith the toun walle. enclosed in, with the toun walle HALLIW. Wir verbinden inwith, welches der Form within gleich steht. s. ANCK. RIWLE p. 104.

p. 75. 15. open above. Cf. Super sepulcrum Domini, quod est in medio ecclesie, est apertura rotunda, ita ut tota crypta sepulcri sit sub diuo BURCHARDI Descr. p. 70. 22. peyned hem s. p. 3. Cf. Sed quum multi effringebant vel conabantur sibi effringere aliquid de petra sepulchri etc. ITINER. c. XIII.

76. 27. with lampes. Cf. Nec lumen potest haberi intrinsecus ab extrinseco, quis fenestra non est, mittens lumen intus. Sed pendent IX lampades super sepulcrum Domini, ministrantes lumen intus BURCHARDI Descr. p. 70. there is a lampe etc. Cf. Euery yere an Ester eue comep fire from heuene, and tendep and listep þe lampes þerynne: but whan þat miracle bygan first. hit is vncertayne and vnkowns TRIVISA L p. 111. 80. the queer s. p. 70. the mount of Calvarye. Cf. p. 77, 23. Now ar we at the monte of Calvarye TOWN. MYST. p. 218.

Golgotha quod est *Calvaria* locus MATTH. 27, 33. MARC. 15, 22. *Mons Caluarie*, in quo Dominus crucifixus est, distat a loco sepulcri per CXX pedes BURCHARDI Descr. p. 71. cf. OROZIO Lib. p. 149.

Ed. Halliwell
p. 76.

the cros was set in a morteyn, in the same roche, and on that roche dropped the woundes of our Lord, when he was payned on the crosse; and that is cleped Golgatha. And men gon up to that Golgatha be degrees; and in the place of that morteyn was Adames hed founden, afre Noes fode, in tokens that the synnes of Adam scholde ben boughte in that same place. And upon that roche made Abraham sacrifice to oure Lord. And there is an awtere, and before that awtere hym Godefray de Boleyne and Bawdewyn and othere cristene kynges of Jerusalem. And there nyghe, where oure Lord was crucified, is this writen in Grew: *Ο Θεός Βασιλεύς ἡμῶν πρὸ αἰώνων στεγάνετο σπιγέλιαν ἐν μέσῳ τῆς γῆς*; that is to seyne, in Latyn (p. 77), *Deus Rex noster ante secula operatus es salutem, in medio terrae*; that is to seye, *God oure kyng, before the worldes, hath wroughte hele in myddis of the erthe*. And also on that roche, where the cros was sett, is writen within the roche theise wordes: *Ο εὐδεις, ἐπὶ βάσις τῆς πίστεως ὅλης τοῦ κόσμου τούτου*; that is to seyne, in Latyn, *Quod vides, est fundamentum totius fidei hominum mundi*; that is to seye, *That thou seest, is ground of alle fegthe of this world*. And þe schulle undirstonde, that whan oure Lord was don upon the cros, he was 83 þere and 2 monethes of elde. And the prophesye of David seythe thus: *Quadragesima annis proximus fui generationi huic*; that is to seye, *Fourty yer was I neigheore to this kynrede*. And thus scholde it seme, that the prophesyes ne were not trewe; but thei ben bothe trewe: for in old tyme men maden a þeer of 10 monethes, of the whiche Marche was the first, and Decembre was the laste. But Gayus, that was emperour of Rome, putten theise 2 monethes thereto, Janyver and Feverer, and ordeyned the þeer of 12 monethes, that is to seye, 365 dayes, withoute lepe-þeer, afre the 90

1. in a morteyse, in a mortise. Cf. Of that morteyn l. 18. The stock that stode within the erthe, in the whiche was made the morteyn, was of cadre p. 10. *Morteyn* of a tenowes. Gumpus Prower. Pwv. p. 314. später: *morteyse*, cumphus MANIPUL. VOCABULOR. p. 148. neben: *mortisse*, incastrature u. *mortesse*, cumphus ib. p. 85 in nördl. Mundart *mortase*: Set we the tre on the *mortase* Town. Myst. p. 321. Let it into the *mortase* falle ib. fr. *mortoise*, *mortaise*. s. d. Wb. 8. In the place .was Adames hed founden. Cf. In parte illa, que Golgata dicitur, ubi inuentum est caput Ade Opomici Lib. p. 149. 4. boughte, redeemed. 6. ly3m, lie, are buried. Godefray de Boleyne etc. ante quod consistunt tumba Godefredi de Bullion et aliorum regum christianorum ITINER. c. XIII. 7. in Grew, in Greek. MAUNDVILLE gebraucht anderswo *Grece*: In Ebreu, *Grece* and *Latyn* p. 10; doch ist auch *Grew* überhaupt nicht ungewöhnlich: Langage thre. Ebreu and *Latyn* and *Grew* Town. Myst. p. 229. Turned out of *Grew* into *Latyn* TRIVISA I. p. 75. [turned from *Grewe* into *Latyn* Ms. HARL.] Minerva in the speche of *Grewe* hatte Athena p. 193. [In *Grewe* Ms. HARL.] Pat worde of *Grew* brunta p. 301 [this worde brunda in *Grewe* Ms. HARL.] Gela is *Grew*, lao in *Latyn*, mylt in English p. 267. Of pat *Grew* word *ciolon*, pat is a *cercle* in Engleshe p. 307. Das Wort hat sich auch später erhalten: Foole that I am, that with my dogges speak *grew*! PUNAR. Arcad. II. p. 294. In Latine bene *Grewe* termes sum Douce. Völg. 5, 9. Nanne's Erklärung zu PUNAR. Arcad. *Grew* seems to be put for the Greek term γρῦ i. e. any trifling or very worthless matter Glossary I. p. 387. beruht auf Missverständnisse. *Grew* lehnt sich an das afr. *grew*, *grin*, gr. *grien*, lat. *gruncus*, wofür sich auf dem afr. Gebiete namentlich eine größere Anzahl von Formen gebildet haben. 7. Ο Θεός xtl. Die griechischen Worte, welche wir auch in unserem ITINER. wiederfinden, sind dort mit lat. Charakteren höchst verstümmelt geschrieben.

p. 77. 11. is writen .theise wordes a. p. 48. 14. 83 þeere and 8 monethes of elde, 33 years and 3 months old. Man nimmt mit Bezug auf DAN. 9, 27 an, dass Christus nach vollendetem dreizehnten Jahre drei und ein halbes Jahr gelebt habe. 15. *Quadragesima annis proximus fui etc.* Die Worte der Vulgata lauten *Quadragesima annis offensus fui generationi illi* Pa. 94, 10; wofür indessen die in dem Anglo-Saxon and Early Engl. Psalter abgedruckte öfter von der Vulgata abweichende lat. Uebersetzung sagt: *Quadragesima annis proximus fui generationi huic* L. p. 318. Der hebr. Text hat וַיִּבְרַח, ich hatte Ekel. 16. of ten monethes. Des Verfassers Unkunde tritt in dieser, wie vielfach in anderen Beziehungen, klar zu Tage. Das Jahr von zehn Monaten oder 304 Tagen wird den Römern in ältester Zeit zugeschrieben; schon Numa soll indessen den Januar und Februar hinzugefügt haben. Es war ein Mondjahr, welches mit dem März begann und mit dem Februar schloss, und dem von Zeit zu Zeit ein Schaltmonat hinzugefügt wurde. Julius Caesar, welcher 708, im annus confusionis, die Verbesserung der Zeitrechnung begann, setzte den Anfang des Jahres auf den ersten Januar. s. RUPERTI's Röm. Alterthüm. 2, 2. 612 ff. 19. GAYUS. Cf. vnd der selb keyser hiesse Julius ACOSUS. Es ist natürlich Caius Jul. Caesar gemeint. putten = putte a. p. 2. Janyver and Feverer. January and February. Cf. And the fyrste menyth of the yere Was clepyd aftur hym Janyvere. Ms. Cantab. Fl. II. 38. f. 40 in HALLIW. Dict. p. 463. The frosty colde Janyvere Gower Conf. Am. III. p. 125. And Phobus chare neyeth to Aquarie His watry beinis tofore Fevererz LIDGATE. Ms. Soc. Antig. 134. f. 20. in HALLIW. Dict. p. 355. Wortformen dieser Art gedenken sich auf romanische, wenn auch einigermassen verwandelte Wörter. Vgl. afr. *janvier*, *fevrier*, port. *fevereiro*. 20. withoute lepe-þeer. Wenn der Verfasser sagen will: ohne Schaltjahr, so irrt er, da der Julianische Kalender den annus bissextus forderte; wir könnten indessen withoute in der Bedeutung von except nehmen: ausgenommen das Schaltjahr, so dass die Zahl 366 durch diese Ausnahme modificirt wird. Man kann dem Verfasser freilich viel zusetzen. lepe-þeer

Ed. Halliwell

- p. 77. propre cours of the sonne. And therefore afre cowntynge of 10 monethes of the ȝeer, he dyede in the 40 ȝeer, as the prophete seyde, and afre the ȝeer of 12 monethes, he was of age 33 ȝeer and 3 monethes. Also within the mount of Calvarie, on the right side, is an awtere, where the piler lyȝthe, that oure Lord Jesu was bounden to, whan he was scourged. And there besyde
- p. 78. 5 ben 4 pileres (p. 78) of ston, that alle weys droppen watre; and sum men seyn, that thei wepen for our Lordes dethe. And nyghe that awtier is a place undre erthe, 42 degrees of depnesse, where the holy croys was founden, be the wytt of seynte Elyne, undir a roche, where the Jewes had hidde it. And that was the verray croys assayed: for thei founden 3 crosses, on of oure Lord, and 2 of the 2 theves; and seynte Elyne preved hem on a ded body, that aros from dethe
- 10 to lyve, whan that it was leyd on it that oure Lord dyed on. And thereby in the walle is the place where the 4 nayles of oure Lord weren hidd, for he had 2 in his hondes, and 2 in his feet; and of on of theise, the emperour of Costantynoble made a brydille to his hors, to
- p. 79. bere him in bataylle, and thorghe vertue there(p. 79)of, he overcam his enemyes, and wan alle the lond of Asye the lesse, that is to seye, Turkye, Ermonyne the lasse and the more, and from
- 15 Surrye to Jerusalem, from Arabye to Persie, from Mesopotayme to the kyngdom of Halappee, from Egypt the highe and the lowe, and all the othere kyngdomes, unto the depe of Ethiope, and into Ynde the lesse, that then was cristene. And there were in that tyme many gode holy men and holy heremytes, of whom the book of fadres lyfes spekethe, and thei ben now in paynemes and Sarazines honda. But whan God allemyghty wole, righte als the londes weren lost
- 20 thorghe synne of cristene men, so schulle thei ben wonnen agen be cristen men, thorghe help of God. And in myddes of that chirche is a compas, in the whiche Joseph of Aramathie leyde the body of oure Lord, whan he had taken him down of the croys; and there he wassched the woundes of oure Lord; and that compas, seye men, is the myddes of the world. And in the chirche of the sepulcre, on the northe syde, is the place where oure Lord was put in presoun,
- 25 (for he was in presoun in many places), and there is a partye of the cheyne that he was bounden with; and there he appered first to Marie Magdaleyne, whan he was rysen, and sche

leap-year, welches sich dem Wortstamme nach, wie begrifflich, dem altn. *Alawp-år*, annus bisextus, anschliesst, hat im Ags. keine verwandte Form; vgl. *pât gear þe ve hâtas embollemus* WAGNER *Popul. Treat.* p. 8. 3—4. an awtere, where the piler lyȝthe etc. Cf. Delinde itur ad locum, *ubi est columpna, ad quam Iherus fuit legatus et flagellatus. Et est sub quodam altari.* ODOBRICI *Lb.* p. 149. De caluarie contra orientem 24 pedibus est *altare quoddam, sub quo est pars columpne, ad quam Dominus fuit flagellatus*, illic translata de domo Pilati, et sub lapide altaris est tecta, ita ut a fidelibus possit tangi, uideri et osulari. Est autem de lapide porfiriteo subnigro, habens maculas rubeas naturaliter, quas credit vulgus tincturas esse sanguinis Christi. Alia pars columpne dicitur translata esse Constantinopolim BURCHARDI *Descr.* p. 71. Eine Erwähnung der demnächst folgenden vier Pfeiler haben wir nicht gefunden.

p. 78. 6. a place undre erthe, 42 degrees etc. Cf. *De altari columpne huius contra orientem ad X pedes descenditur per gradus XLVIII ad locum ubi a Helena fuit crux inuenta* BURCHARDI *Descr.* p. 71. In eadem autem ecclesia est alia ecclesia subtus, quam fodit Helena, *ubi inuenit cruce. Ad quam descendimus plus quam viginti passus* RICOLDI *Lb.* p. 113. This holy oros had the Jewes hydde in the erthe undre a roche of the mownt of Calvarie MAUNDDEV. p. 12. Die alte Sage über die Auffindung des Kreuzes und die Prüfung der Aechtheit s. ags. *EXXIV* 828 ff. 894. Gr. 7. *croys, crosa*, steht hier wie l. 16. u. p. 79, sonst gewöhnlich *oros* p. 9, 10, 11, 12, 14, 81 u. pl. *crosses* l. 17. Die Form *crois* ist sonst nicht ungewöhnlich s. K. HORN 1809. Under the *crois* CH. *A.B.C.* st. L. The *holy croys* R. OF GL. p. 480. The *croys* of Orist CH. C. T. 4870. und *croice* BAKER 959. *crois* 971. *crois* AKER. RIVLE p. 18 etc., vgl. afr. *crois, crois* etc. *seynte Elyne*. Cf. *Seynt Elyne*, that was modre to Constantyn the emperour of Rome p. 12. *Seynte Anne*.. whom *seynte Elyne* dede brynge fro Jerusalem p. 15. 12. Costantynoble. So lautet der Name der Stadt p. 9, 15, 17, 21 etc., doch auch *Costantynoble* p. 8.

p. 79. 14. Asia the lesse, Asia Minor. 16. the depe of Ethiope. Da das Wort *dipe*, deep, wie d. ags. *deop*, nur vom Wasser gebraucht zu werden pflegt (s. ST. CRISTOPH. 84), so darf man hier etwa an die Sumpfeen in Aethiopien denken. 18. the book of fadres lyfes i. e. Vita Patrum. *paynemes*, a. p. 56. 21. a compas, locus ad integri figuram compassi ITHUR. c. XIII]. Ibi juxta est locus, *ubi Ioseph ab Armathia et Nycodemus corpus Christi de cruce depositum lauerunt. In medio chori est locus, qui dicitur medium mundi. Vbi Christus digitum suum inposuit, dicens: Hic est medium mundi* ODOBRICI *Lb.* p. 149. In medio chori ostenditur quidam circulus, per quem dicunt centrum mundi illic uerissime esse descriptum. WILBRANDI *Peregr.* p. 186. 25. there he appered first etc. Cf. *Prope quem (sc. locum) est locus, ubi Christus, cum surrexisset a mortuis apparuit primo Marie Magdalene, estimanti cum esse ortulanum.* ODOBRICI *Lb.* p. 149. coll. RICOLDI *Lb.* p. 113.

wende, that he had ben a gardener. In the chirche of seynt Sepulchre was wont to ben chanouns of the ordre of seynt Augustyn, and hadden a priour, but the patriark was here sovereygne. And witheoute the dores of the chirche, on the right syde, as men gon upward 18 greces, seyde oure Lord to his moder, *Mulier, ecce filius tuus*; that is to seye, *Woman, lo thi sone*. And afre that, he seyde to John his disciple, *Ecce mater tua*; that is to seyne (p. 80), *Lo, behold thi modir*; and theise wordes he seyde on the cros. And on theise greces wente oure Lord, whan he bare the crosse on his schuldir. And undir this grece is a chapelle; and in that chapelle synge prestes Yndyenes, that is to seye, prestes of Ynde, nocht afir oure lawe, but afir here; and alle wey thei maken here sacrement of the awtier, seyenge, *Pater noster*, and othere preyeres there with, with the which preyeres, thei seye the wordes, that the sacrament is made of. For thei ne knowe not the addiciouns, that many popes han made, but thei synge with gode devocioun. And there nere is the place where that oure Lord rested him, whan he was wery, for berynge of the cros. And þee schulle undirstonde, that before the chirche of the Sepulchre is the cytee more feble than in any othere partie, for the grete playn that is betwene the chirche and the citee. And toward the est syde, withoute the walles of the cytee, 15 is the vale of Josaphathe, that touchethe to the walles, as thoughe it were a large dyche. And anen that vale of Josaphathe, out of the cytee, is the chirche of seynt Stevens, (p. 81) where he was stoned to dethe. And there beside is the gildene þate, that may not ben opened; be the whiche þate, oure Lord entrede on Palmesonday, upon an asse, and the þate opened aȝenst him, whan he wolde go unto the temple, and sit apperen the steppes of the asses feet, in 3 places 20 of the degrees, that ben of fulle harde ston. And before the chirche of seynt Sepulchre, toward the southe, a 200 paas, is the gret hospitalle of seynt John, of the whiche the hospitleres hadde here foundacioun. And withinne the palays of the seke men of that hospitalle ben 124 pileres of ston, and in the walles of the hows, withoute the nombre aboveseyd, there ben 54 pileres, that beren up the hows. And fro that hospitalle, to go toward the est, is a fulle fayr chirche, 25 that is clept *Nostre Dame la Graund*. And than is there another chirche right nyghe, that is clept *Nostre Dame de Latyne*. And there weren Marie Cleophee and Marie Magdaleyne, and teren here heer, whan oure Lord was payned in the cros.

1. chanouns of the ordre of seynt Augustyn. Cf. Antequam terra esset perdita Iherosolimitana, in ecclesia Domini sepulchri erant canonici regulares secundum regulam Augustini; Priorem habuerunt cum infula et baculo et annulo et secularibus pontificalibus, et patriarche obedientiam promiserunt MAG. THIERMARI Peregr. p. 53, 54. cf. JAC. DE VITRACO Hist. Jheros. c. LVIII p. 1078. 2. 18 greces neben grees i. 7, 5. p. 70. 4. Mulier ecce etc. Cf. Jo. 19, 26, 27.

p. 80. 7. in that chapelle etc. Sub quibus est capella Indorum ubi soli peregrini de India per suos sacerdotes cantant iuxta ritum suum celebrantque divina, qui missam quidem faciunt brevissimam, conscientes in principio verbis debite sacramentum corporis et sanguinis Christi de pane et vino, ac postea paucis orationibus additis totum orationis dominica concludunt officium ITINER. c. XIII. MAUNDEVILLE nennt auch anderswo unter den christlichen Sekten im gelobten Lande: summe of Ynde and summe of Prestre Johannes lond p. 122. Der Kapelle dieser Indischen oder Thomaschristen finden wir anderswo nicht gedacht. 10. the wordes that the sacrament is made of, die wort damit man Got wandlet AUGSB. cf. MATTH. 26, 26, 27. 17. anen, opposite, near. s. Pop. Sc. 241. the chirche of seynt Stevens. Cf. Curiam quandam iuxta muros civitatis sitam intrare compellabamur. In hoc loco fuit martyrisatus beatus Stephanus, in cuius honore nostri fideles ecclesias, sicut adhuc apparet, et archiepiscopatum fundaverunt. Ubi nunc temporis astini Soldani compelluntur. WILBRANDI Peregr. p. 184, 185. Im dreizehnten Jahrhunderte war also die Kirche schon ein Stall. Nahe dabei war das Thor des Stephanus, ehemals das Fischthor.

p. 81. 18. the gildene þate. Ueber das goldene Thor, die porta aurea s. BURCHARDI Descr. p. 74. ODO- RICI Lib. p. 151. WILBRANDI Peregr. p. 187. Venimus ad portam auream, per quam intravit Dominus cum processione. Que porta est ad pedes templi RICOLDI Lib. p. 110, s. TOBLER Topogr. v. Jerus. I. p. 155 sqq. 22. hos pitleres, auch hospitleres p. 24, mlat. hospitalarii, milites Sancti Joannis. Cf. WILBRANDI Peregr. p. 169, 178. MAG. THIERMARI Peregr. p. 22. 25. Nostre Dame la Graund. Ecclesia que dicitur de nostra domina magna ITINER. c. XV. 26. Nostre Dame de Latyne. alia que dicitur nostre domine latinorum ITINER. c. XV. Cf. In ecclesia de Latina albas et monachi nigri MAG. THIERMARI Peregr. p. 54. Italiener, meist aus Amalfi, erbauten nicht lange nach dem zur Aufnahme kranker Pilger bestimmten Kloster (1043) die Kirche S. Maria de Latina, in welchem der Gottesdienst nach lateinischem Ritus gehalten wurde. Marie Cleophee etc. Cf. Jo. 19, 25. Was hier nicht erwähnt wird, ist dass dort in der Nähe auch ein Stift der Maria Magdalena für Pilgerinnen erbaut worden war. 27. teren here heer, tore their hair. Cf. And hire her faire al bil totere LAP. II. 495 J. T. Wir

Ed. Halliwell
p. 81.

Cap. VIII.

*Of the temple of oure Lord; of the crueltee of kyng Heroud; of the mount Syon;
of Probatica Piscina, and of Natatorium Siloe.*

And fro the chirche of the Sepulcre, toward the est, at 160 paa, is *Templum Domini*.
p. 82. It is right a feir hows, and it is alle round, and highe, and covered with leed, and it is well
5 paved with white marble; but the Sarazine*s* wole not suffre ne cris(p. 82)tene man ne Jewes
to come therein, for thei seyn, that none so foule synfulle men scholde not come in so holy
place; but I cam in there, and in othere places, where I wolde, for I hadde lettres of the soudan,
with his grete seel; and comounly othere men han but his signett. In the whiche lettres he
commanded, of his specyalle grace, to all his subgettes, to lete me seen alle the places, and to
10 enforme me pleynty alle the mysteries of every place, and to condyte me fro cytee to cytee,
þif it were mede, and buxomly to resceyve me and my companye, and for to obeye to alle my
requestes resonable, þif thei weren not gretly aȝen the royalle power and dignytee of the soudan
or of his lawe. And to othere, that asken him grace, suche as han served him, he ne ȝeveth
p. 83. not but his signet, the whiche (p. 83) thei make to be born before hem, hangynge on a spere:
15 and the folk of the contree don gret worschipe and reverence to his signett or his seel, and
kneelen thereto, as lowly as wee don to *corpus domini*; and þit men don fulle grettere reverence
to his lettres. For the admyralle and alle othere lordes, that thei ben schewed to, before or
thei resceyve hem, thei kneelen down, and than thei take hem, and putten hem on here hedes,
and afre thei kissen hem, and than thei reden hem, kneelynge with gret reverence, and than
20 thei offren hem to do alle, that the berere askethe. And in this *Templum Domini* weren som-
tyme chanouns reguleres, and thei hadden an abbot, to whom thei weren obedient. And in
this temple was Charlemayn, whan that the aungelle broughte him the prepace of oure Lord
Jesu Crist, of his circumeisioun; and afre, kyng Charles leet bryngen it to Parys, into his

haben hier noch die dem *taron* entsprechende Form der Mehrzahl des Präteritum, *ags. teran — tür, taron — taru*.
lacerare. 8. *Templum Dampli*. Cf. Sarazeni hodie *templum Domini* rupem vocant, et in tanta veneratione
habent, quod nullus audet ipsum sordibus maculare, sed a remotis veniunt ibi adorare ymaginem Machometi ibi pr-
stitam. Nullum Christianum intrare permittunt. Creditur a quibusdam archa Dei adhuc in dicta rupe esse inclus-
so quod Oyas, rex Iude, presidens destructionem civitatis Iherusalem, precepit eam includi et abscondi (Odoni-
Lib. p. 151. *Templum Domini*, quod dicitur Salomonis, mirifice adornatum, Sarrazeni in suam maureriarum conser-
terunt, quo nunquam Christianus presumat intrare. MAG. THEOTIMARI Peregr. p. 26. De hoc monte ipsam civitatem
perfecte insipientes, vidimus in ea templum Domini, quod quidam ex antiquo nomine Salomonis appellari, ne
attendentes ipsam Iherusalem cum suo templo fuisse destructam. In quo Dominus Soldanus oratorium sibi et sui
solemnissimum ordinavit, in quod ciues ipsius civitatis omni feria sexta videntur convenire et Mahomet ador-
WILBRANDI Peregr. p. 188. 5. Sarazines. Sarazine HALLIW.

p. 82. 8. seel. Cf. p. 82, 231, a. PROCLAM. *Spracher*. I. 2. p. 56. signett. Cf. p. 583 u. signet p. 84. I. 15.
Datur potentibus committer sigillum eius appendicio absque literis ITINER. c. X. 9. to enforme me, to inform.
to acquaint me with; et mihi exponerent quorumcunque locorum misteria distincte ITINER. c. X. 10. to con-
dyte me etc., to conduct me etc., de civitate conducerent in civitatem. Man vergleiche die Schreibweise des Ger-
stantiv condyt = conduit p. 47. 14. the whiche thei make to be born etc. Hoc sigillum tamquam pr-
vezillo in virga vel hasta ferunt peregrini ITINER. c. X.

p. 83. 20. before or a. MITZNER. Gr. 2, 2, 451. in this *Templum Domini* etc. Cf. In templo Domini abbas er-
et canonici regulares. MAG. THEOTIMARI Peregr. p. 54. 22. Charlemayn. Die Sage von Karl des Grossen Wall-
fahrt und Zuge nach dem gelobten Lande war seit dem zwölften Jahrhundert verbreitet, a. CHARLEMAGNE, an *Anglo-*
Norm. Poem of the Twelfth Century ed. FR. MICHEL, Lond. 1836 p. 1. Eine Stelle, welche sich auf den hier be-
rührten Gegenstand bezieht, wird bei PIERRE MANGHARD (st. 1178) gefunden: Quod Angelus altitui preputium Domini
Karolo dum oraret in templo; et quod Karolus illud attulerat Aquiligrani; sed post a Carolo Calvo delatum est inde
et positum est apud abbatiam sancti Salvatoris de Caroffo, qua sita est in Aquitania. LEUBNITH *Accessiones Hi-*
storicae etc. vol. II. 1. p. 137. FR. MICHEL *Charlem.* p. VII. Die genannte Reliquie wird übrigens von mehreren
Orten in Europa, wie von Rom, Hildesheim, Antwerpen etc. beansprucht, a. THIERIS *Tratés des Superstitions qui*
regardent les sacrements Paris 1741 I. p. 109, II. p. 115. Nach ODonici Lib. p. 163 wurden in der Kirche der he-
iligen Jungfrau zu Bethlehem Nabel und Vorhaut Christi aufbewahrt: In sinistra parte dicte ecclesie est locus ubi
positus fuit umbilicus et circumcisio Domini.

chapelle, and afre that, he leet brynge it to Peyteres, and afre that, to Chartres. And þee p. 83.
 schulle undirstonde, that this is not the temple that Salomon made, for that temple dured not
 but 1102 þeer. For Tytas, Vespasianes sone, emperour of Rome, had leyde sege aboute Jerusalem,
 for to discomfyte the Jewes, for thei putten oure Lord to dethe, withouten leve of the emperour.
 And whan he hadde wonnen the cytee, he brente the temple and beet it down, and alle the 5
 cytee, and toke the Jewes, and dide hem to dethe, 1100,000; and the othere he putte in presoun,
 and solde hem to servage, 30 for o peny, for thei seyde, thei boughte Jesu for 30 penyes; and
 he made of hem better cheep, whan he þaf 30 for o peny. And afre that tyme, Julianus
 Apostate, (p. 84) that was emperour, þaf leve to the Jewes to make the temple of Jerusalem, p. 84.
 for he hated cristene men; and þit he was cristned, but he forsoke his law, and becam a renegate. 10
 And whan the Jewes hadden made the temple, com an erthequakeng, and cast it down (as
 God wolde) and destroyed alle that thei had made. And afre that, Adryan, that was emperour
 of Rome, and of the lynage of Troye, made Jerusalem aȝen, and the temple, in the same manere,
 as Salomon made it. And he wolde not suffre no Jewes to dwelle there, but only cristene men.
 For alle thoughe it were so, that hee was not cristned, yet he lovede cristene men more than 15
 any other nacioun, saf his owne. This emperour leet enclose the chirche of seynt Sepulcre,
 and walle it, within the cytee, that before was withoute the cytee, long tyme befor. And he
 wolde have chaunged the name of Jerusalem, and have cleped it Elya, but that name lasted
 not longe. Also þee schulle undirstonde, that the Sarazines don moche reverence to that temple,
 and thei seyn, that that place is right holy. And whan thei gon in, thei gon barefote, and 20
 knelen many tymes. And whanne my felowes and I seyge that, whan we comen in, wee diden
 of oure schoon, and camen in barefote, and thoughten, that we scholden don as moche worschipe
 and reverence thereto, as ony of the mysbeleevynge men scholde, and as gret compunctioun
 in herte to have. This temple is 64 cubytes of wydenesse, and als manye in lengthe, and of
 heichte it is 120 cubites; and it is withinne, alle aboute, made with pyleres of marble, and in 25
 the myddel place of the temple ben manye hohe stages, of 14 degrees of heichte, (p. 85) made p. 85.

1. Peyteres, Poitiers. Cf. pe chief citee Pictanus, pat is Picters TREvisa I. p. 293. 2. dured, s. p. 43.
 3. Tytas. Das Tempelhaus wurde gegen den Willen des Siegers ein Raub der Flammen. JOSEPH. B. J. VI. 1—4.
 sege, siege. Cf. Whan thei holden ony sege aboute castelle or town p. 251. Þenne wat þe sege sette þe cete
 aboute MORRIS ALMT. P. B. 1185. Afre þe sege & þe asaute GAWAYNE 3525. Sege, of cyte or towne. Obsidium
 PROMPT. PARV. p. 451. In der hier in Rede stehenden Bedeutung, wie in anderen, steht sege häufig neben siege,
 wie in: In Gernade atte siege hadde he be CH. C. T. 56, wie im Afr. sege [prov. sege, seife] neben siege. 5. beet
 it down, destroyed it. 7. servage, bondage, slavery. Cf. Many men . . . pat were þer in servage R. or GL.
 p. 11. Þe Welyse kyng . . . dede hym þe servage p. 384. To sytte in servage MORRIS ALMT. P. B. 1357. Al this I
 putte in his servage, As to my lorde, and did homage CH. B. of the Duchesse 768, afr. servage, service, obsequence,
 redevance. 8. he made of hem better cheep, s. p. 49. Julianus Apostate. Julianus Apostata (361
 —363) erlanbte den Wiederaufbau des Tempels, welcher durch Erdbeben und den Ausbruch von unterirdischen
 Flammen gestört worden sein soll. Cf. GREGOR. NAZIANZ. ORAT. IV. CHERSOSTOM. HOMIL. III. ADV. JUDEOS. AMMIAN.
 MARCELLIN. 23, 1 etc. Man will diese Erscheinung aus dem bituminischen Boden erklären.

p. 84. 12. afre that, Adryan etc. Der Verfasser hat, wenn er nicht etwa die Erwähnung Julians als eine
 parenthetische Bemerkung ansah, was kaum seine Absicht zu sein scheint, arg gegen die Chronologie, wie ander-
 weitig in der Charakterisierung des Kaisers und der geschichtlichen Tatsache gefehlt. Hadrian, welcher 117—138
 regierte, und dessen Vater aus Italica in Spanien stammte, legte die Kolonie *Asia Capitolina* auf den Trümmern
 Jerusalems an. Dieser Umstand und das Verbot der Beschneidung erregte den Aufstand unter Bar Chochba, wel-
 cher 135 unterdrückt wurde. Uebrigens vergleiche man: Ad vitimum, dicta est Elya ab Heliyo Questore, imperatore
 Romano, qui eam, vbi modo est, post destructionem a Tyto et Vespasiano factam reedificavit OROZIO LII. p. 149.
 And after þat Aelius Adrian þe emperoure cleped þat citee Aelia, and walled hit, and made it more aboute; so þat oure
 Lorde sepulchre, pat was somtym wipoute þe citee, is now wipynne. TREvisa I. p. 109. 13. of the lynage
 of Troye. Sollte dieser wunderlichen Bemerkung etwa der Umstand zu Grunde liegen, dass Hadrian von Trajan
 adoptirt oder angeblich adoptirt war, so hätten wir eine Vertauschung von Trajan mit Troja in unserem Texte.
 Hadrian's Vater, ein römischer Senator, stammte ja aus Spanien. Der deutsche Uebersetzer hat freilich ähn-
 lich: Darnach was ein keyser von Kriechen, der hieß Adrianus, und der was von Troy Auges. 16. saf, save,
 except. Der Form saf bedient sich unser Text gewöhnlich, wie p. 85, 148, 155, 163, 182, 196, 200, 222, 245, saf,
 saaf kommt in dieser und späterer Zeit häufig für das afr. saf vor. 18. Elya i. q. Aelia s. ob. l. 12. 24.
 This temple etc. Insofern hier die Maasse des Salomonischen Tempels berücksichtigt sind, ändert man Abweichun-
 gen von den 2 PARALIPOM. 3, 3 sqq. angegebenen Maassen, so wie von denen des Tempels Serubabels und des Herodes.

Ed. Halliwell

p. 85.

- with gode pyleres alle aboute: and this place the Jewes callen *sancta sanctorum*, that is to seye, *holy of hallowes*. And in that place comethe no man, saf only here prelate, that maketh here sacrificie. And the folk stonden alle aboute, in diverse stages, afre thei ben of dignyte or of worschipe, so that thei alle may see the sacrifice. And in that temple ben 4 entres, 6 and the gates ben of cypresse, wel made and curiously dight. And within the est gate, oure Lorde seyde, *Here is Jerusalem*. And in the north syde of that temple, within the gate, there is a welle, but it rennethe noght; of the whiche holy writt spekethe, and seythe, *Vidi aquam egredientem de templo*; that is to seyne, *I sawge watre come out of the temple*. And on that other syde of the temple, there is a roche, that men clepen *Moriache*, but afre it was clept 10 *Bethel*, where the arke of God, with relykes of Jewes, weren wont to ben put. That arke or hucche, with the relikes, Tytus ledde with hym to Rome, whan he had scomfyted alle the Jewes. In that arke weren the 10 commandementes, and of Arones yerde, and of Moyses yerde, with the whiche he made the Rede See departen, as it had ben a walle, on the righte syde and on the left syde, whils that peple of Israel passeden the see drye foot: and with that yerde 15 he smoot the roche, and the watre cam out of it; and with that yerde he dide manye wondres. And therein was a vessel of gold fulle of manna, and clothinges and ounements, and the tabernacle of Aaron, and a tabernacle square of gold, with 12 precyous stones, and a boyst of 16 jasper grene, with 4 figures, and 8 names of oure Lord, and 7 candel(p. 86)stykes of gold, and 12 pottes of gold, and 4 censeres of gold, and an awtier of gold, and 4 lyouns of gold, upon 20 the whiche thei bare cherubyn of gold, 12 spannes long, and the cercle of swannes of hevne with a tabernacle of gold, and a table of sylver, and 2 trompes of sylver, and 7 barly loves

p. 85. 1. *sancta sanctorum*.. *holy of hallowes*. Der Verfasser scheint in seiner Uebersetzung *sanctorum* als ein substantivirtes Adjektiv auf Personen zu beziehen, während diese Umschreibung des *sanctuarium* ursprünglich, als *קדש קדש*, die Wiederholung desselben Substantiv im Plural enthält. 5. oure Lorde seyde etc. Diesen angeblichen Worten des Herrn an jener Stelle des Tempels entspricht keine Stelle im N. Testament. 7. a welle. Ueber diesen Quell können wir keine Nachweisung geben. *Vidi aquam egredientem de templo* Cf. Et convertit me ad portam domus, et ecce, aqua egrediebatur subter limen domus ad orientem EXCH. 41. 9-10. a roche.. *Moriache*.. *Bethel*. Die Bezeichnung des Felsens ist auffällig; die deutsche Uebersetzung nennt ihn gar: *Morichod Bethel* AUGST. Dass der Ort, bei welchem Jakob das Traumgesicht der Leiter hatte, früher *Lusa* hies und von ihm *Bethel* genannt wurde (GEN. 28, 19), irrthümlich nach *Jerusalem* verlegt worden ist und selbst als Name dieser Stadt gebraucht wurde, wird mehrfach mitgetheilt, wie BURCHARDI DESC. p. 60, wo 6 Verse angeführt werden: *Solima, Lusa, Bethel, Jerusalem, Iebus, Hebra, Urbs sacra Jerusalem dicitur atque Sala* Vgl. DIETMAR eccliam *Solima et Ierosolima et Lusa et Bethel* ODONICI Lb. p. 149. So scheint denn hier in *Moriach* der Name des Tempelberges *Moriach* selbst enthalten zu sein. Nach einer anderen Nachricht war auf dem Berg *Moriach* ein Fels, wo der König Josias in der Voransicht der Zerstörung Jerusalems die Bundeslade verbergen liess. CREDITUR A quibusdam archa Dei adhuc in dicta rupe esse inclusa ODONICI Lb. p. 151. 11. *hucche*, hand chest. afr. *huche, huce, huge*, armoire. mlat. *hucia, huchia, hucha*. scomfyted, discomfited. Cf. pas accoumony MORRIS Allit. P. B. 1784. He scomfyt me. FURNIVALL Hymns etc. Lond. 1867, p. 46. 12. In that arke etc. Was im Folgenden in die Bundeslade verlegt wird, ist zum Theil aus HENR. 9, 4 entnommen, obwohl auch die erwähnten Stücke nicht in der Bundeslade selber gewesen sein können, (vgl. 3 EXO. 8, 9) Einzelnes war im Heiligthum nicht im Allerheiligsten des Tempels, abgesehen von solchen Gegenständen, welche überhaupt dem Tempelheiligthum nicht zukamen. of Arones Yerde, and of Moyses Yerde. Die zweimal wiederholte Partikel *of*, welche so in partitiver Bedeutung genommen werden könnte, scheint ungerechtfertigt zu sein, cf. *et virga Aaron* HENR. 14. drye foot, without wet feet, vgl. *bare foote, barefoot*. Daneben steht *drye feet* p. 104. 16. a vessel manna. Cf. In qua urna aurea habens manna HENR. 9, 4. the tabernacle of Aaron etc. Der Verfasser ist zu Gegenständen über, welche etwa aus der Schilderung der Stiftshütte EXOD. 25 etc. entnommen sind, vornicht Erfindungen gesellen, welche den historischen Boden verlassen. 17. a boyst, a box. Cf. So monte boiste of his letaries ANCH. RIVLE p. 226. Ms. T. C. [bustis MORRIS] The lady sone the boyst has sought YWAIN the Boyste or box. PLX, alabastrum PROMPT. PARV. p. 42. afr. *boiste*, prov. *boisia, boissa*, mlat. *basida, bustia*, to neben *basis* = *pyxis*.

p. 86. 19. 4 lyouns of gold, upon the whiche thei bare cherubyn of gold. Der Sinn der Stelle ist unklar; vielleicht ist *lyouns* fehlerhaft, oder es fehlt ein Substantiv, worauf wir die *whiche* zu beziehen haben. 20. the cercle of swannes of hevne. Wir ertappen den englischen Uebersetzer des französischen Textes an einem groben Übersetzungsfehler, er nahm *signe, signe* = lat. *signum* für lat. *cycnus, cygnus*, und machte aus dem Zodiakus einen Schwannenkreis. Der alte deutsche Uebersetzer bietet das Richtige: ein ring von gold d. i. d. XII seychen des kinels an. AUGST. Dass den in der Astronomie wenig bewanderten Hebräern, wovon ihr Kalender zeugt, eine Darstellung des Zodiakus angedichtet wird, ist ein anderweltiger Mangel der Darstellung, vgl. die Zusammenstellung aller astrognost. Benennungen im A. T. 1819. 21. 7 barly loves. Schaubrode, vornicht

and alle the othere reliques, that weren before the birthe of oure Lord Jesu Crist. And upon p. 86.
 that roche was Jacob slepyng, whan he saughe the aungeles gon up and doun, by a laddre,
 and he seyde, *Vere locus iste sanctus est, et ego ignorabam*; that is to seyne, *Forsothe this place*
is holy, and I wiste it nough. And there an aungel helde Jacob stille, and turned his name,
 and cleped him Israel. And in that same place, David saughe the aungelle, that smot the folk 5
 with a sword, and put it up bloody in the schethe. And in that same roche was seynt Symeon,
 whan he resceyved oure Lord into the temple. And in this roche he sette him, whan the Jewes
 wolde a stoned him; and a sterre cam doun, and gaf him light. And upon that roche prechede
 oure Lord often tyme to the peple; and out of that seyde temple, oure Lord drof the byggeres
 and the selleres. And upon that roche oure Lord sette him, whan the Jewes wolde have stoned 10
 him; and the roche cleef in two, and in that clevyng was oure Lord hidd; and there cam
 doun a sterre, and gaf lighte and served him with claretee; and upon that roche satt oure Lady,
 and lerned hire sawtere: and there our Lord for gaf the womman hire sinnes, that was founden
 in avowtrie; and there was oure Lord circumcyded; and there the aungelle schewede tydynges p. 87.
 to Zacharie of the birthe of (p. 87) seynt Baptyst his sone; and there offred first Melchisedech 15
 bred and wyn to oure Lord, in tokene of the sacrament, that was to comene; and there felle
 David preyng to oure Lord, and to the aungelle, that smot the peple, that he wolde have mercy
 on him and on the peple, and oure Lord herde his preyere; and therefore wolde he make the
 temple in that place, but oure Lord forbade him, be an aungelle, for he had don tresoun, whan
 he leet sle Urie the worthi knyght, for to have Bersabee his wyf; and therfore alle the purvey- 20
 ance, that he hadde ordeyned to make the temple with, he toke it Salomon his sone, and he
 made it. And he preyed oure Lord, that alle tho that preyeden to him, in that place, with
 gode herte, that he wolde heren here preyere and graunten it hem, if thei asked it righte-
 fullyche: and oure Lord graunten it him; and therfore Saloman cleped that temple, the temple
 of conselle and of help of God. And withoute the gate of that temple is an awtiere, where 25
 Jewes weren wont to offren dowves and turtles. And betwene the temple and that awtiere
 was Zacharie slayn. And upon the pynacle of that temple was oure Lord brought, for to ben

Verfasser zu denken scheint, waren nicht Gerstenbrode sondern vom feinsten Weizenmehl. 2. Jacob. Cf. GEN. 28, 11, s. p. 85. 3. Vere locus iste etc. Die Worte der Vulgata lauten abweichend: *Vere Dominus est in loco isto, et ego nesciebam* GEN. 28, 16. 4. an aungel helde Jacob stille etc. Cf. GEN. 28, 24—28. 5. in that name place, David saughe the aungelle etc. Cf. 2 REG. 24, 16, 17. 1 PARAL. 21, 15—18. Aehnliches lesen wir anderswo: *Est templum Domini in monte Moria, in area Ornan Jebusel, in quo sunt quatuor introitus et XII porte. In hoc loco est rupta, in qua dicitur stetit et apparuisse David angelus exterminator populi Israelitici, propter diminutionis propositum a David factis. Vnde Sarraceni hodie templum Domini rupem vocant etc.* ODERICI LÖB. p. 151, s. TONLES Topogr. v. Jerus. I. 518. 7. And in this roche he sette him, whan the Jewes wolde a stoned him etc. Die Erzählung von der beabsichtigten Steinigung, worin das Subjekt *he* nicht auf den Simeon, sondern auf den Herrn gehen muss, ist hier um so auffallender als sie 1. 10 fast mit denselben Worten wiederkehrt. Auffällig ist auch der Ausdruck *wolde a stoned* = *wolde have stoned*, obgleich *a* für *have* mehrfach vorkommt, s. HALLIW. Dict. p. 1. JAMIESON Dict. Suppl. p. 1, da dieser Gebrauch sonst unserem Verfasser fremd ist. Sollte dabei nicht ein Versehen des Schreibers obgewaltet haben? 9. the byggeres, the buyers. 10. whan the Jewes wolde have stoned him. Dies bezieht sich auf Jo. 10, 31—39. Die Quelle des in Bezug darauf erwähnten Wunders können wir nicht nachweisen. 11. cleef = *claf*, intransitiv gebraucht, wie BODY a. FOUL 108. 12. sawtere, psalter. Cf. 15e *sauter* ANCR. RIVLE p. 230, 234. 15e *sauter* p. 292. The *sauter* BERT 2431. The *sauter* bereth witness P. FLOUGH. 958. But she forgate not hir *sauter* CH. Rom. of the R. 7571. *Sauter*. Psalterium PROMPT. PARV. p. 442. afr. *sautier*, *sautier*. 14. circumcyded, circumcised. Aelter als *circumcise* ist die Verbalform *circumcise* im Englischen: *Circumcised* he was GEN. A. EXOD. 1200. cf. 1202. Unsere Form kehrt wieder: His fadre leet him ben *circumcyded* p. 102. The Sarrasines.. ben *circumcyded* 18. Bei WYCLIFFE eben so: *pe camen for to circumcide* pe childe LUKE 1, 59. *pe childe schulde be circumcidide* 2, 31. cf. 1 COR. 7, 18. GAL. 2, 3; 5, 2, 3; 6, 12, 13 und so bei Anderen: *Oure vices alle that we may circumcide* LTD-GATE in HALLIW. Dict. p. 250.

p. 87. 17. David. s. p. 86. 20. Urie. cf. 2 REG. c. 11 & 12. Bersabee. s. p. 65. alle the purveyance etc. Cf. 2 REG. 7, 1 etc. 3 REG. 7, 51. 21. he toke it. s. p. 62. 25. awtiere. s. p. 48. 26. weren. s. p. 41. dowves, doves. Cf. He daunted a *dowve* P. FLOUGH. 10432. *Feperes*.. Als of *dowes* Ps. 54, 7. *Dowfes* eene or two TOWN. MYST. p. 32. aga. *da/s*, *columba*. 27. Zacharie. Cf. MATTH. 23, 35. 2 PARALIP. 24, 22.

Ed. Halliwell

- p. 87. tempted of the enemye, the feend. And on the heighte of that pynacle, the Jewes settyn seynt Jame, and casted him down to the erthe, that first was bischopp of Jerusalem. And at the entree of that temple, toward the west, is the gate that is clept *Porta Speciosa*. And nyghe p. 88. besyde that temple, upon the right syde, is a chyrche covered with leed, that is clept *Salomon* 5 *Scole*. And fro that temple, (p. 88) towardes the southe, right nyghe, is the temple of Salomon, that is righte fair and wel pollisscht. And in that temple duellen the knyghtes of the Temple, that weren wont to be clept Templeres, and that was the foundacioun of here ordre, so that there duelleden knyghtes; and in *Templo Domini*, channouns reguleres. Fro that temple toward the est, a 120 paae, in the cornere of the cytee, is the bathe of oure Lord, and in that bathe 10 was wont to come watre fro paradys, and jyt it droppethe. And there besyde is our Ladyes bed. And faste by is the temple of seynt Symeon, and withoute the cloyster of the temple. toward the northe, is a fulle faire chyrche of seynte Anne, oure Ladyes modre, and there was oure Lady conceyved. And before that chyrche is a gret tree, that began to growe the same nyght. And undre that chyrche, in goenge down be 22 degrees, lythe Joachym, oure Ladyes 15 fader, in a faire tombe of ston, and there besyde lay somtyme seynt Anne, his wif; but seynt Helyne leet translate hire to Constantynople. And in that chyrche is a welle, in manere of a cisterne, that is clept *Probatica Piscina*, that hathe 5 entreez. Into that welle, aungeles weren wont to come from hevене, and bathen hem withinne, and what man that first bathed him, afre the mevyng of the watre, was made hool, of what maner sykemes that he hadde; and

1. of the enemye, the feend. Man könnte *the feend* für eine in den Text gedrungene Glosse halten wollen: doch kehrt dieser Ausdruck wieder: *The enemye, the fend* p. 104. Ähnliche Verdopplungen, in denen derselbe Begriff durch ein Wort germanisches und ein zweites romanisches Ursprungs ausgedrückt ist, stehen hier selten, obwohl meist durch *and* oder *or* verknüpft: Here *paramoures* and hire *loves* p. 155. *Worschipe* and *reverence* p. 165. A gret *lond* and a gret *contrey* p. 156. The *londs* and the *contrees* p. 225. Hire *himman* or *paramow* p. 24. To long to *tellen* or to *nombren* p. 144. Auch kommen Häufungen von Adjektiven vor, wie in: Of *olde* *ausweyen* werk p. 93. Zu unserer Stelle mag man übrigens vergleichen: *De enemye* hat sowij hem, is *pe fende* WICL. MATTH. 13, 39. seynt Jame. Cf. De templo Salomonis vidimus, *unde precipitatus fuit Jacobus, frater Domini*. *Idi est maximum precipitatus super vallem Josaphat* RICOLDI Lib. p. 108. Es ist von Jacobus, dem sogenannten Sohne des Alphäus (MATTH. 10, 3. ACT. 1, 13) die Rede, welcher für einen Sohn Josephs von einer früheren Frau desselben gehalten wird. Als erster Bischof von Jerusalem soll er von der Zinne des Tempels zu Jerusalem gestürzt und mit einem Walkerknütel völlig getödtet sein. 3. *Porta Speciosa*. Cf. Ad portam templi, quae dicitur *Speciosa*. ACT. 3, 2. *Porta templi*, quae dicebatur *speciosa*. De hac erat uia in Bethaniam et Iericho et Iordanem BURCHARDI Descr. p. 75. u. TOBLER Topogr. v. Jerus. I. 139, 500 sq. 4. *Salomonis Scole*. Auch unser lateinischer Text sagt: *alia ecclesia quae nunc appellatur scola Salomonis* IRMER. c. XVI.

p. 88. 5. the temple of Salomon. König Baldwin II. räumte dem 1118 gegründeten Vereine französischer Ritter den Palast zur Wohnung ein, welcher auf der Stelle des salomonischen Tempels erbaut war, woher der Name *Templeries* mlat. *templarii*. 8. in *Templo Domini* etc. Cf. *In templo Domini abbas erat et economi regulares* MAG. THIERIARI Progr. p. 54. 9. the bathe of oure Lord etc. Wir finden dieses wunderbaren Bades anderswo nicht gedacht. 10. our Ladyes bed. Auch dies Lager der Maria finden wir sonst nicht erwähnt. 11. chyrche of seynte Anne etc. Cf. *Intramus in Iherusalem per portam sabbatorum, et invenimus ecclesiam sanctae Anne, matris Domini. Ibi ostenderunt locum, ubi affirmaverunt vere, quod fuit nata beata virgo. Et ibi iuxta sepulta est beata Anna, mater eius* RICOLDI Lib. p. 111. Deinde itur ad ecclesiam sanctae Anne, et ostenditur crypta, in qua beata virgo dicitur nata, quae fuit olim domus Joachim et exoris sue Anne DOMICA Lib. p. 132. Vgl. BURCHARDI Descr. p. 66. u. TOBLER Topogr. v. Jerus. I. 436. was oure Lady conceyved. Die Sage knüpft sonst nur an die Begegnung der kinderlosen Gatten Joachim und Anna bei der goldenen Pforte zu Jerusalem die Empfängnis der Andra. EVANGEL. DE NATIV. MARIE c. V. 15. seynt Helyne etc. Cf. At Constantynoble lythe seynte Anne oure Ladyes modre, whom seynte Helyne dede brynge fro Jerusalem p. 15. 17. *Probatica Piscina*. Der Verfasser verlegt die Probatica Piscina, welche er mit Bezug auf Jo. 8, 2-9 schildert, obwohl mit willkürlicher Ausschmückung der dort erwähnten Begebenheit, in die Kirche der heil. Anna. Man vergleiche darüber eine Stelle bei BURCHARD: *Intrantibus autem portam uallis stue gregis statim ad sinistram iuxta aream templi occurrit piscina probatica, in qua Nathinel [cf. 1 PARALIP. 9, 2] laudant hostias, et sic eos sacerdotibus presentabant in templo offerendas. Hec adhuc quinque porticus habuisse demonstratur, in quibus secundum Iohannem iacobum intrant expectantes aquae motum. Ad dextram uero uie predictam portam intrantibus in ecclesia sanctae Anne ostenditur alia piscina grandis, quae dicebatur piscina interior. Quam fecit Ezechias hoc modo. Obturavit superiorem fontem aquarum Gion, et aduerit aquas eius subter ad occidentem turris David per uallum paulo ante dictam, incidens ferro petram, sicut dicitur Ecclesiastico [cf. ECCLESIASTIC. 48, 19], et inducens aquas per medium ciuitatis in piscinam istam, ut in obediens haberet aquam populus ad bibendum, et eos non possent Assyrii prohibere* BURCHARDI Descr. p. 66. c. nott. Laurent. Cf. in. p. 67. entreez dient zur Uebersetzung des lat. *porticus*. 19. the mevyng,

Ed. Halliwell

there oure Lord heled a man of the palasye, that lay 38 ȝeer, and oure Lord seyde to him, p. 88.
Tolle grabatum tuum et ambula; that is to seye, *Take thi bed, and go*. And there heseyde was
 Pylates hows. And faste by is kyng Heroude hows, (p. 89) that leet sle the Innocentes. This p. 89.
 Heroude was overmoche cursed and cruelle: for first he leet sle his wif, that he lovede righte
 wel, and for the passynge love, that he hadde to hire, whan he saughe hire ded, he felle in 5
 a rage, and oute of his wytt, a gret while, and sithen he cam aȝen to his wytt; and afre, he
 leet sle his two sones, that he hadde of that wyf; and afre that, he leet sle another of his
 wyfes, and a sone, that he hadde with hire; and afre that, he leet sle his owne modre, and
 he wolde have slayn his brother also, but he dyede sodeynly. And afre, he fell into sekenesse,
 and whan he felte, that he scholde dye, he sente afre his sustre, and afre alle the lordes of 10
 his lond; and whan thai were comen, he leet commande hem to prisoun, and than he seyde to
 his sustre, he wiste wel, that men of the contree wolde make no sorwe for his dethe; and ther-
 fore he made his sustre swere, that sohe scholde lete smyte of alle the heds of the lordes, whan
 he were ded, and than scholde alle the lond make sorwe for his dethe, and else nought: and
 thus he made his testement. But his sustre fulfilled not his wille; for als sone as he was ded, 15
 sche delyvered alle the lordes out of presoun, and lete hem gon, eche lord to his owne, and
 tolde hem alle the purpos of hire brothers ordynance, and so was this cursed kyng never made
 sorwe for, as he supposed for to have ben. And ȝe schulle undirstonde, that in that tyme
 there weren 3 Heroude, of gret name and loos for her crueltee. This Heroude, of whiche I
 have spoken offe, was Heroude Ascalonite; and he that leet beheden seynt John the Baptist, 20
 was Heroude (p. 90) Antypa; and he that leet smyt of seynte James hed, was Heroude Agrippa; p. 90.
 and he putte seynt Peter in presoun.

Also furthermore, in the cytee is the chirche of seynt Savvour; and there is the left arm
 of John Crisestom, and the more partye of the hed of seynt Stevens. And on that other syde
 of the strete, toward the southe, as men gon to mount Syon, is a chirche of seynt James, where 25

the moving, s. p. 38. 1. *palasye*, *palsy*, cf. *pariasye*, *parlesi* MATR. HOM. II. 21, 72. *Sprachgr.* I. Die Form
paralyk, *paralyticus*, steht MORRIS *Altit. P. B.* 1095; die afr. Nennwörter *palasine*, *palasineus*, wie das prov. Verb
palicar, u. das Subst. *palaticament* bieten Beispiele der Auswerfung des *r* und des Eintretens des *a* in die zweite
 Sylbe. Bei WRIGHT bieten die verschiedenen Texte *palesie* oder *palsie* cf. MATR. 4, 24, 8, 6, 9, 2 etc. 2.
Tolle grabatum etc. cf. Jo. 5, 8. 3. *Pylates hows etc.* Cf. *Ibi prope inuenimus probaticam piscinam*.
Ascendentes autem inuenimus domum Herodis et prope domum Pilati RICOLDI *Lib.* p. 111. ODORICI *Lib.* p. 152.
 p. 89. 3. *This Heroude etc.* Herodes, der Ahalonit, der Grosse (welcher vom J. 37—4 vor unserer Zeit-
 rechnung als König regierte, so dass die Geburt Christi in das fünfte Jahr vor der christlichen Zeitrechnung fällt)
 befestigte seine glänzende Herrschaft durch List und Grausamkeit, und wüthete gegen sein eigenes Haus. Seine
 Unthaten gegen seine Familie werden von unserem Verfasser, wohl nach JOSEPHUS Berichte, nicht vollständig, jedoch
 zugleich zum Theile mit unkritischer Vermehrung der Reihe seiner Verbrechen erzählt. 4. *he leet sle his wif*.
 Ceber die Hinrichtung seiner Gattin Mariamne, der Tochter Hyrkanus II., vgl. JOSEPH. *Ant.* XV, 7. B. J. I. 22, 2.
 6. *he leet sle his two sones*. Er liess die Söhne der Mariamne, Alexander und Aristobulus, hinrichten. Cf.
 JOSEPH. *Ant.* XVI, 10, 11. B. J. I. 27. 7. *another of his wyfes and a sone etc.* JOSEPHUS gedenkt der
 Hinrichtung des Antipater, seines Sohnes von der Doris, welche wenige Tage vor seinem eigenen Tode statt fand.
Ant. XVII, 7. B. J. I. 33, 7. 9. *his brother*. Es ist sein Bruder *Pheroras*, welcher sich mit seinem Sohne
 Antipater gegen ihn verschworen hatte. 10. *his sustre*. Seine Schwester war Salome, welche selber auf ihn
 verderblichen Einfluss übte. Ueber seinen unbetrauerten Tod vgl. JOSEPHUS *Ant.* XV, XVI. XVII. B. J. I. 19—33.
 19. *loos, fame*, auch *los* cf. GAWYNE 258, pflegt, seiner Herleitung gemäss, vorzugsweise in gutem Sinne gebraucht
 zu werden, während es zugleich, wie *name*, in üblem Sinne verwendet wird. Vgl. *That ys shal have a shrewde*
fame, And *wikkyd loos* and worse name Ch. *House of F.* 3, 529. *Loos*, or *fame*. *Fama*, *Loos*, or *bad name*. In-
 famia PROMPT. PARV. p. 313. a. das. *Way n. 2*. afr. *los*, *los*, lat. *laus*. 21. *Heroude Antypa*. Herodes Antipas,
 ein Sohn Herodes des Grossen, Tetrarch von Galiläa und Peräa, welcher im J. 39 wegen der Härte seiner Regie-
 rung verwiesen ward, liess den Täufer Johannes enthanpten. cf. MATTH. 14, 10. JOSEPH. *Ant.* XVIII 5, 1.
 p. 90. 21. *Heroude Agrippa*. *Herodes Agrippa*, der Sohn des Archelaus und Enkel Herodes des Grossen,
 im J. 41 König von ganz Palästina, gest. im J. 44, liess den Jakobus tödten (*Act.* 12, 3) und warf Petrus ins Ge-
 fängnis (*Act.* 12, 4). 28. *the chirche of seynt Savvour*. Cf. Inuentur in monte Syon *ecclesia sancti Sal-*
uatoris, que fuit domus Cayphe, principis sacerdotum ODORICI *Lib.* p. 150. TÖBLER *Topogr. v. Jerus.* I. 439. Von
 den erwähnten Reliquien finden wir anderweitig keine Nachricht. Die deutsche Bearbeitung sagt: *Ein kirch die*
heyst ein sant Ammen, und do ist ein arm von sant Johans mitt den guldin mund AVOSS. 28. *a chirche of*
seynt James. Cf. *Postea inuenimus locum, ubi decollatus fuit sanctus Iacobus maior. Vbi nunc est ecclesia, et*

Ed. Halliwell

- p. 90. he was beheded. And fro that chirche, a 120 paas, is the mount Syon, and there is a faire chirche of oure Lady, where sche dwelled; and there sche dyed. And there was wont to ben an abbot of chanouns reguleres. And fro thens was sche born of the apostles, unto the vale of Josaphathe. And there is the ston, that the aungelle broughte to oure Lady, fro the mount
- 5 of Synay; and it is of that colour, that the roche is of seynt Kateryne. And there besyde is the jate, wherethorhe oure Ladye wente, whan sche was with childe, whan sche wente to
- p. 91. Bethleem. Also at the entree of (p. 91) the mount Syon is a chapelle, and in that chapelle is the ston gret and large, with the whiche the sepulcre was covered with; whan Josephe of
- Aramathie hat put oure Lord thereinne; the whiche ston the 3 Maries sawen turnen upward,
- 10 whan thei comen to the sepulcre, the day of his resurrexioun, and there founden an aungelle that tolde hem of oure Lordes uprissinge from dethe to lyve. And there also is a ston, in a walle, besyde the jate, of the pyleer, that oure Lord was scourged ate. And there was Annes hows, that was bishop of the Jewes, in that tyme, and there was oure Lord examyned in the nyght, and scourged and smytten and vylyently entreted. And in that same place seynt Peter
- 15 forsoke oure Lord thries, or the cok creew. And there is a party of the table, that he made his souper onne, whan he made his maundee, with his discyple, whan he gaf hem his flesche

in ecclesia decollacionis est marmor, quod adhuc ostendit rubeum sanguinem ornatatum RACOLDI Lib. p. 106. Nach anderen ward Jakobus zu Joppe enthaupet. Postea in via ad montem invenitur ecclesia sancti Jacobi Zebedei, que est Armeniorum. Vbi olim repositum fuit eius corpus allatum per manus angelorum de Ioppe, ubi fuit decollatus ODONICI Lib. p. 150. 1. a faire chirche of oure Lady etc. Auf diese Kirche beziehen sich die Worte: In ecclesia montis Syon abbas et canonici regulares MAC. THISTMARI Peregr. p. 54. Deinde itur ad cellam, in qua beata virgo Maria morabatur XIII annis post ascensionem Domini. Prope quam est cella, in qua ipsa migravit de hoc mundo ODONICI Lib. p. 150. 8. fro thens was sche born . . . unto the vale of Josaphathe. Cf. Apostoli dominam nostram portantes ad sepeliendum in valle Iosephat ODONICI Lib. p. 150. In valle Iosephat . . . ibi est etiam sepulcrum beate virginis et Jacobi minoris ib. p. 151. Ibi iuxta est sepulchrum virginis in medio valle Iosephat RACOLDI Lib. p. 111. Sepulcrum enim virginis gloriose, quod est in valle Iosephat, non quidem in eius profunditate, sed in pede montis Ollaeti, parum tamen super vallem et in superficie erat tempore habitationis Ierusalem ante subversionem, nunc est longe sub terra BURCHARDI Descr. p. 68.

p. 91. 7. In that chapelle is the ston etc. Von dem besüglichen Steine heisst es anderswo: Jacet hodie magna pars eius ante ostium spelunce interioris, cui fuerat adcolutus, in medio iustius. Alia vero pars eius translata est in montem Ston pro lapide supponendo altari quem etiam ibidem vidi BURCHARDI Descr. p. 71. with the whiche . . . with. Ueber diese Verdopplung der Partikel s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 194. 9. the 3 Maries. Nur MARCUS (19, 1) nennt drei Personen bei dieser Gelegenheit: Maria Magdalena, Maria Jacobi et Salome, nicht aber drei Marien. Zwei Marien nennt auch MARTINUS (38, 1 sq.); die anderen Evangelien sprechen ebenso wenig von dreien. 12. Annes hows. Cf. Deinde itur ad domum Anne, principis sacerdotum, socii Cayphe, ad quem primo Christus fuit ductus. ODONICI Lib. p. 152. 14. vylyently entreted, violently treated? Das Wort vylyently ist verdächtig, um so mehr als wir in ähnlicher Verbindung vileyensly lesen: he was scourged and vileyensly entreted in many places p. 95. Auch für das letztere Adverb sollte man freilich vileyensly erwarten; doch begegnen wir der Adjektivform vileyens bisweilen: Never cam a vileyens worde out of his mouth. CH. Tale of Melib. III. p. 176 ed. Lond. 1866. Vgl. Vylens (vileus, K. vylenece, 8.) Imp(ud)ens (impudens P.) PROMPT. PARV. p. 510 Bei WINTOWN liest man vylans, wo vielleicht vylans zu schreiben wäre: This Henry . . . bare hym vylans and wnyked Til Willame VII 8, 242. Auch kommt velonis vor: With gret velonis wordes. The Book of the Knight of La Tour-Landry ed. Th. Wright Lond. 1868 p. 25. Das übel behandelte Wort mag an unserer Stelle die Adverbialform vileyensly fordern. 15. there is a party of the table etc. Von dieser Reliquie ändern wir bei Gelegenheit des Ortes sonst nichts erwähnt. Cf. Est autem capella in monte Syon, ubi Dominus cenavit cum discipulis suis corpus suum eis dando, et pedes eorum lavit, ODONICI Lib. p. 150. 16. he made his maundee. Das Wort maundee, welches, dem afr. mande, lat. mandatum, entsprechend, in der Kirche und mit Bezug auf die bei der Eisetzung des Abendmahles von Christus erwähnte Fußwaschung (cf. Jo. 13, 5) unter Absingung der Worte: Mandatum novum do vobis (Jo. 13, 34) von dieser Ceremonie gebraucht wurde s. Du CANGE v. mandatum; ROQUEFORT Gloss. II. p. 135, hat sich in maundy, maundy thursday, erhalten. Im Altenglischen kommen maundes, maundes und maundes vor: Thei make here sacrament of the awteer of therf bred, for oure Lord made it of suche bred, whan he made his maundes. And on the Scherethoraday make thei here therf bred, in tokene of the maundes p. 18. A litel before Pasqe, The Thursday bifore There he made his maundes, Sittynge at the soper He seide this wordes P. PROUGH. 11084. This procuratour com ajen hem glad, and wolcome hem anon, And custe selut Brendanes fet, and the monkes echon, And sitte hem siththe atte soper, for the dai hit wolde so, And sitthe woech here alre fet, here mande to do. Al here mande hi hulde ther, and ther hi gonne blivie A Gode Fridai alday forto Ester eve St. BRANDAN p. 17. Es mischt sich natürlich die Vorstellung der Feter des Abendmahls mit der der dabei vorkommenden Fußwaschung. — Hunc loco prope est cenaculum grande, in quo Dominus cenavit cum discipulis, pedes eorum lavit, corpus suum et sanguinem tradidit, post resurrectionem apparuit pluries, Mathias sorte electus est, Spiritus Sanctus datus est,

Ed. Halliwell
p. 91.

and his blode, in forme of bred and wyn. And undre that chapelle, 32 degrees, is the place, where oure Lord wassche his disciples feet, and ȝit is the vesselle, where the watre was. And there besyde that same vesselle was seynt Stevene buryed, And there is the awtier, where oure Lady herde the aungeles synge messe. And there appered first oure Lord to his disciples, afre his resurrexioun, the ȝates enclosed, and seyde to hem, *Pax vobis*; that is to seye, *Pees to you*. 5 And on that mount appered Crist to seynt Thomas the apostle, and bad him assaye his woundes; and there beleved he first, and seyde, *Dominus meus et Deus meus*; that is to seye, *My Lord and my Gqd*. In the same chirche, besyde the awteer, weren alle the aposteles on (p. 92) p. 92. Wytsonday, whan the Holy Gost descended on hem, in lyknesse of fuyr. And there made oure Lord his pask, with his disciples. And there slepte seynt John the evaungelist, upon the breeste 10 of oure Lord Jesu Crist, and sanghe slepyng many heavenly prevytees.

Mount Syon is withinne the cytee, and it is a lytille hieere than the other syde of the cytee, and the cytee is strongere on that syde, than on that other syde. For at the foot of the mount Syon is a faire castelle and a strong, that the soudan leet make. In the mount Syon weren buryed kyng David and kyng Salomon, and many othere kynges Jewes of Jerusalem. And there 15 is the place, where the Jewes wolden han cast up the body of oure Lady, whan the apostles boren the body to ben buryed, in the vale of Josaphathe. And there is the place, where seynt Petir wepte fulle tenderly, afre that he hadde forsaken oure Lord. And a stoness cast fro that chapelle is another chapelle, where oure Lord was jugged; for that tyme was there Cayphases hows. From that chapelle, to go toward the est, at 140 paas, is a depe cave undre the roche, 20 that is clept the Galylee of oure Lord, where seynt Petre hidde him, whanne he had forsaken oure Lord. Item, betwene the mount Syon and the temple of Salomon, is the place, where oure Lord reysed the mayden, in hire fadres hows. Undre the mount Syon, toward the vale of Josaphathe, is a welle, that is clept *Natatorium Siloe*, and there was oure Lord wasschen, afre

et multa gloriosa opera impleta sunt BURCHARDI Descr. p. 72. cf. RICOLDI Lib. p. 106, 110. In cuius (sc. montis Syon) summitate est ecclesia, ubi Dominus lauit pedes discipulorum suorum. Ibi etiam in die Pentecostes discipuli Spiritum Sanctum acceperunt etc. MAG. THIERIARI Peregr. p. 26. 2. the vesselle etc. Cf. Est etiam ibi vas lapideum, quod dicitur petra, in quam Dominus misit aquam, quando lauit pedes discipulorum ODORICI Lib. p. 150. 3. seynt Stevene etc. Cf. Ibi etiam non longe est sepulcrum beati Stephani protomartyris, ubi post invasionem positum fuit corpus eius, sed modo Rome cum beato Laurencio vno gaudet sarcophago. ODORICI Lib. p. 150. oure Lady herde etc. Die Erwähnung dieser Oertlichkeit ist uns sonst nicht vorgekommen. 4. there appered etc. Cf. Ibidem est alia capella desubtus, in qua Dominus discipulis suis apparuit laetis clavis et Thome ODORICI Lib. p. 150. cf. RICOLDI Lib. p. 108. 5. Pax vobis. Cf. Jo. 20, 19. Luc. 24, 36. 7. Dominus meus etc. Cf. Jo. 20, 28. 8. in the same chirche etc. Cf. Ibi etiam iuxta chorum est locus, ubi apostoli post ascensionem Domini usque ad diem pentecostis cum letitibus et orationibus promissum Spiritum Sanctum exspectantes permanserunt ODORICI Lib. p. 150.

p. 92. 15. kyng David etc. Cf. Et iuxta est sepulcrum David regis et filii eius Salemonis ODORICI Lib. p. 150. 16. where the Jewes wolden han cast up etc. Cf. In descensu montis Syon est locus, ubi apostoli dominam nostram portantes ad sepeliendum in valle Josaphat [vbi] deposuerunt feretrum eius. Quod audientes Iudei habitantes ibi in vico propere cucurrerunt ad locum, et raperent corpus eius ad comburendum. Tunc pontifex ceteris audacior misit manus ad feretrum, quod statim aruerunt. Cui roganti beatus Petrus, ut pro se oraret, ipse respondit dicens: Si credis, quod hec est mater Christi, et baptizari volueris, recipies sanitatem. Qui credidit: statim restitutus est pristina sanitati ODORICI Lib. p. 150. Die Worte *cast up* beziehen sich wohl auf das *Hinaufwerfen* zum Verbrennen. Uebrigens vgl. auch p. 90. Bei dem Angriffe der Juden auf die Bahre rufen sie in einem dahin gehörigen Gedichte: That bodi pat poi bere nyme we it, And cast we it in a foule pit, Or broome we it. Assumpcio B. Marie ed. LUMBY 701. 19. another chapelle etc. Cf. Invenitur in monte Syon ecclesia sancti Salvatoris, que fuit domus Cayphe, principis sacerdotum. Ibidem etiam Petrus Christum ter negavit ODORICI Lib. p. 150. 21. the Galylee of oure Lord. Hier scheint ein Irrthum obzuwalten; wir möchten annehmen, dass Galylee aus Galil cantus entsteht, wenn wir die folgenden Stellen erwägen: Est etiam ibi ecclesia a vulgo dicta Galil cantus, ubi beatus Petrus in causa profunda penitens, quod negaverat Christum, sensit amare ODORICI Lib. p. 150. Ihesus... ductus ad pretorium Pylati in Syon. Ibi cum ad vocem ancille negavit Petrus, et recognoscens reatum suum descendit in cavernam quandam, ubi amarissime sensit. Que hodie galil cantus vocatur MAG. THIERIARI Peregr. p. 27. Oder dachte der Schreiber an die Worte: Vere ex illis es, nam et Galilaus es. MARC. 14, 70. coll. LUC. 22, 59. Jo. 18, 26. 23. reysed the mayden etc. Der Erzähler verlegt die MATTH. 9, 18—26. MARC. 5, 23—42. LUC. 8, 41—55. berichtete Erweckung der Tochter des Jairus nach Jerusalem. 24. Natatorium Siloe. Der Name des Teiches der Quelle, welche auf dem Berge Zion entspringt und sich in den Bach Kidron ergoss, ist in der Vulgata und sonst *Natatoria Siloe* genannt. Cf. Jo. 9, 7. 11. Der Grabstätte des Johannes in der Nähe wird von den Reisebeschreibern vielfach gedacht: Deinde iter ad fontem Syloe, ubi Christus illuminavit

Ed. Halliwell

- p. 92. his bapteme, and there made oure Lord the blynde man to see, and there was yburyed Ysaie
- p. 93. the prophete. Also streghte from (p. 93) *Natatorie Silos* is an ymage of ston, and of olde aun-
cyen werk, that Absalon leet make; and because thereof, men clepen it the hond of Absalon.
And faste by is jit the tree of eldre, that Judas henge himself upon, for despayr that he hadde,
5 whan he solde and betrayed oure Lord. And there besyde was the synagoge, where the
bysshoppes of Jewes and the Pharyses camen to gidere, and holden here conseil. And there caste
Judas the 30 pens before hem, and seyde, that he hadde synned, betrayenge oure Lord. And
there nyghe was the hows of the apostles Philippe and Jacob Alphei. And on that other syde
of mount Syon, toward the southe, beyonde the vale, a stoness cast, is Acheldamache, that is to
10 seye, the feld of blood, that was bought for the 30 pens, that oure Lord was sold fore. And
in that feld ben many tombes of cristene men, for there ben manye pilgrymes graven. And
there ben many oratories, chapelles and heremytages, where heremytes weren wont to duelle.
- p. 94. And (p. 94) toward the est, an 100 pas, is the charnelle of the hospitalle of seynt John, where
men weren wont to putte the bones of dede men.
- 15 Also fro Jerusalem, toward the west, is a fair chirche, where the tree of the cros grew.
And 2 myle fro thens is a faire chirche, where oure Lady mette with Elizabeth, whan thei weren
both with childe; and seynt John stered in his modres wombe, and made reverence to his creatour,
that he saughe not. And undre the awtier of that chirche is the place, where seynt John was
born. And fro that chirche is a myle to the castelle of Emaux, and there also oure Lord
20 schewed him to 2 of his disciples, aftre his resurrexioun. Also on that other syde, 200 pas fro
Jerusalem, is a chirche, where was wont to be the cave of the Lioun, and undre that chirche,
at 30 degrees of depnesse, weren entered 12000 martires, in the tyme of kyng Cosdroe that the
lyoun mette withalle in a nyghte, be the wille of God. Also fro Jerusalem 2 myle is the Mount

cecum natum. Ibiq; Ysaas propheta terra Hgnea sectus fuit a Manasse, rege Jherusalem, et ibique tumulatus sub quercu Rachel ODORICI Lib. p. 150 sq. Ibidem eciam sepultus fuit Ysaas, qui iuxta fontem Silos terra fuit sectus. BURCHARDI Descr. p. 70. s. TOLLER Topogr. v. Jer. II. p. 203.

p. 98. 2. an ymage etc. Cf. Porro Absalom exherat sibi, cum adhuc viceret, titulum, qui est in Valle regis; dixerat enim: Non habes filium, et hoc erit monumentum nominis mei. Vocavitque titulum nomine suo, et appellatur *Mamus Absalom*, usque ad hunc diem 2 Rsc. 18. 18. 4. the tree of eldre etc. the elder tree etc. Der Baum, an welchem Judas sich erhängt haben soll, von welchem die Schrift (MATTH. 27, 5. ACT. 1, 18.) nicht redet, wird hier als Hollunder bestimmt: *Ubi de prope vidi arborem sambucum in quo vel circa cuius locum Judas proditor et dicitur per se suspensus crepuit medius* ITINER. c. XVI. Und ist gewesen ein holderbaum, es ist aber nicht der selbige baum, wann es ist ymmer einer auss de andern gewachsen, also das der erst baum vergangen ist AUGEN. Anders bei Anderen: Ad dextram huius testudinis Judas in sycomoro quodam laqueo se suspendit BURCHARDI Descr. p. 73. Zu eldre vgl. Eldyr, or kyldyr, or kyllerne tre. Sambucus PROMPT. PARV. p. 173. ahd. holmter, holmter, holder, holr, mhd. holmter, holter, holre, sambucus. s. d. Wb. 6. the Pharyses, the Pharisees. 9. Acheldamache. Acheldamach ITINER. c. XVI. AUGEN. So schreiben auch gewöhnlich die lat. Reisebeschreiber, wie BURCHARDI Descr. p. 67, 69, 76. RICOLDI Lib. p. 108. ODORICI Lib. p. 150. MAG. THISTMANI Peregr. p. 27. In der Vulgata steht *Haceldama* MATTH. 27, 8. ACT. 1, 19. 11. there ben manye pilgrymes graven. Cf. Acheldemach, ubi est sepultura peregrinorum BURCHARDI Descr. p. 69. Acheldemach, qui vique in hodiernum diem est sepulchrum peregrinorum RICOLDI Lib. p. 108. THISTMAN nennt das Feld auch *ager peregrinorum* p. 27.

p. 94. 12. the charnelle. s. p. 71. 15. the tree of the cros. Cf. Inde (sc. a Bethleem) redeuntibus versus Iherusalem invenimus locum, ubi fuit incisa arbor magna, ex qua factum est lignum crucis RICOLDI Lib. p. 111. 16. 2 myle fro thens etc. Cf. Per tres leucas a Iherusalem est locus seu ciuitas pulcherrima, nunc devastata, in montanis Indee sita, nomine Zacharia, ex qua beata Maria luit de Nazareth ad tres distas cum dimidia, et salutavit Elizabeth, matrem Iohannis baptiste, qui ibi fuit natus. Et exultavit in/ans in stereo eius. ODORICI Lib. p. 152. Inde redeuntibus, ut iremus ad domum Zacharia, qui habitabat extra Iherusalem per tria millaria, invenimus primo locum, ubi Elizabeth occurrit Marie, et exultavit in/ans in stereo eius RICOLDI Lib. p. 110. 111. 19. Emaux. Emmaus. Cf. Jaffe and Ramys and Emmaus p. 128. doch auch: the castel Emmaus ib. LUC. 24, 13. 21. the cave of the Lioun etc. Cf. Praeterea iuxta portam ciuitatis, que respicit ad meridiem, est cavea quedam, in qua iussu Dei quidam leo sub Cosdroa plurima sanctorum martirum corpora nocte una comportavit. Que adhuc carnerium leonis vocatur MAG. THISTMANI Peregr. p. 27. Darauf bezieht sich auch die Stelle: Inde invenimus ad quatuor miliaria martires, ubi transportavit eos leo. RICOLDI Lib. p. 110. Die Sage bezieht sich auf die Niedermetselung der Christus als Ochsroes II. 614 Jerusalem eroberte. JACOB. DE VITRACIO Hist. Jherosol. II. p. 1052. 22. entered, interred. cf. p. 95. 12000 martires. wol zwelf martires AUGEN. Cosdroe. Esdras F. 23. the Mount Joye. Diese Benennung, welche auch p. 105. bei gleicher Erwähnung Samuels wiederkehrt, wird durch die folgende Erklärung wie durch die deutsche Uebersetzung gestützt: ein berg den hoyt man den freuden berg AUGEN.

Ed. Halliwell

Joye, a fulle fair place and a delicious, and there lythe Samuel the prophete in a fair tombe; p. 94.
 and men clepen it Mount Joye, for it jevethe joye to pilgrymes hertes, because that there men
 seen first Jerusalem. Also betwene Jerusalem and the mount of Olyvete is the vale of Jo-
 saphathe, undre the walles of the cytee, as I have seyde before; and in the myddes of the vale
 is a lytyle ryvere, that men clepen *Torreus Cedron*; and aboven it, overthwart, lay a tre (that 5
 the croc was made offe), that men jeden over onne; and faste by it is a lytyle pytt in the
 erthe, where the foot of the (p. 95) pileer is jif entered, and there was oure Lord first scourged; p. 95.
 for he was scourged and vileynsly entreted in many places. Also in the myddel place of the
 vale of Josaphathe is the chirche of oure Lady, and it is of 43 degrees, undre the erthe, unto
 the sepulchre of oure Lady. And oure Lady was of age, whan sche dyed, 72 jeeer. And beside 10
 the sepulchre of oure Lady is an awtier, where oure Lord forȝaf seynt Petir alle his synnes.
 And fro thens, toward the west, undre an awtere, is a welle, that comethe out of the ryvere of
 paradys. And witethe wel, that that chirche is fulle lowe in the erthe, and sum is alle with-
 inne the erthe. But I suppose wel, that it was not so founded; but for because that Jerusalem
 hathe often tyme ben destroyed, and the walles abated and beten down and tumbled into the 15
 vale, and that thei han ben so filled aȝen, and the ground enhaunced; and for that skylle, is
 the chirehe so lowe within the erthe; and natheles men seyn there comounly, that the erthe
 hathe so ben cloven, sythe the tyme, that oure Lady was there buried, and jif men seyn there,
 that it wexethe and growethe every day, withouten dowte. In that chirche weren wont to ben
 blake monkes, that hadden hire abbot. And besyde that chirche is a chapelle, besyde the roche, 20
 that highte Gethesamany, and there was oure Lord kysed of Judas; and there was he taken
 of the Jewes; and there laft oure Lord his disciples, whan he wente to preye before his pas-
 sion, whan he preyed and seyde, *Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste*; that is to
 seye, *Fadre, jif it may be, do lete this chalyx go fro me*. And whan he (p. 96) cam aȝen to his p. 96
 disciples, he fond hem slepyng. And in the roche, withinne the chapelle, jif apperen the 25
 fynghes of oure Lordes hond, whan he putte hem in the roche, whan the Jewes wolden have
 taken him. And fro thens a stonys cast, toward the southe, is another chapelle, where oure

Auch spricht unser Verfasser von diesem Berge, wovon man zuerst Jerusalem sehen könne: Thanne unto the castel
 Emans, and thanne unto *Mount Joye*; and from thanne pylgrymes mowen fyrete se unto Jerusalem p. 136. Man
 möchte sonst *Jore* statt *Joye* vermuthen, nach den Worten: IIII^o millario a Iherusalem est mons *Jore*, ubi *Samuel*
propheta est sepultus ODORICI Lib. p. 156. Doch denkt der Verfasser wohl an den Berg *Silo*: De Iherusalem igitur
 procedendo II leucis contra angulum, qui est inter occidentem et septentrionem, est mons *Silo*, qui nunc ad monu-
 mentum *Samuelis* dicitur. BURCHARDI Deser. p. 76. woszu LAURENT bemerkt: Est antiqua Mirpa, mons *Gaudii*, arabice
en-Nebi Samuel l. e. propheta Samuel. 8. the mount of Olyvete cf. p. 96. 97. MATTHE. 21, 1. MARR. 11, 1
 LUC. 19, 29. 6. Jodem, passed. 7. the foot of the pileer. Dies kann nur auf den Fuss eines Pfeilers
 bezogen werden, an welchem Christus gekesselt ward, wie die folgenden Worte andeuten.

p. 95. 8. vileynsly, a. p. 91. v. *vileynly*. 9. the chirehe of oure Lady etc. Cf. *Sepulchrum enim*
virginis gloriosae, quod est in valle Iosaphat, non quidem in eius profunditate, sed in pede montis Oliveti, parum
tamen super vallum et in superficie erat tempore habitationis Iherusalem ante subversionem, nunc est longe sub terra,
adeo quod ecclesia ipsa cum sit multum alta et testudinata, tota nunc sit sub terra et omnino cooperta, et nullis
desuper tota plana, ut alia sit super ecclesiam ad eundem. Est tamen in superficie terre quoddam edificium ad
modum capellulae factum, quod cum interior descendit per gradus plurimos, sub terra in ecclesiam ipsam ad
sepulchrum virginis gloriosae pervenit. Et credo, quod sunt LX. Est autem sepulchrum in medio chori contra altare,
marmerum et marmoreis decoratum BURCHARDI Deser. p. 68. cf. RICOLDI Lib. p. 111. 12. out of the ryvere
 of paradys. Unser lat. Text hat: *fons aque qui . . . putatur exire de uno paradisi flumine* ITINER. c. XVII. 14.

for because that a. p. 188 Ann. 13. 20. blake monkes. Auf diese Kirche beziehen sich wohl die Worte: *An*
ecclesia wallis Iosaphat abbas et monachi nigri MAG. THIERIART *Peregr.* p. 54. a chapelle. . . Gethesamany etc.
 Cf. Non longe ab ostio huius capelle . . . est ostium alterius ecclesie, que vocatur *Gethesamani*, ubi erat ortus quem
 introiit Dominus etc. BURCHARDI Deser. p. 68. 23. Pater, si fieri potest etc. Die Vulgata bietet an der
 entsprechenden Stelle: *Pater mi, si possibile est etc.* MATTHE. 26, 39. *Pater, si possibile est etc.* ODORICI Lib. p. 151.

wo nur der *villa Gethesamani*, nicht einer Kapelle gedacht wird. 24. do lete a. p. 187 Ann. 16.

p. 96. 25. jif apperen the fynghes etc. Dieser Umstand ist erwähnt in: *Vbi sciam est lapis, quem Do-*
minus pro tristitia strinxit et in impressis digitis eius inclusit ODORICI Lib. p. 151. Abweichend sagt BURCHARD:
Videtur impressio calvarie eius superius in rupe dependente et limamenta uerticis et capillorum eius. Quam im-
pressionem dicitur fecisse rupem apprehendendo, cum a turbe teneretur. BURCHARDI Deser. h. 68 sq.

Ed. Halliwell

- p. 96. Lord swette droppes of blood. And there righte nyghe is the tombe of kyng Josaphathe, of whom the vale berethe the name. This Josaphathe was kyng of that contree, and was converted by an heremyte, that was a worthi man, and dide moche gode. And fro thens a bowedrawghte, toward the southe, is the chirche, where seynt James and Zacharie the prophete weren buryed.
- 5 And above the vale is the mount of Olyvete, and it is cleped so, for the plentee of olyves, that growen there. That mount is more highe than the cytee of Jerusalem is, and therefore may men, upon that mount, see manye of the stretes of the cytee. And betwene that mount and the cytee is not but the vale of Josaphathe, that is not fulle large. And fro that mount steighe oure Lord Jesu Crist to heveng, upon Ascensioun day, and jit there schewethe the schapp of
- 10 his left foot, in the ston. And there is a chirche, where was wont to be an abbot and chanouns reguleres. And a lytyle thens, 28 pas, is a chapelle, and therein is the sten, on the whiche oure Lord sat, whan he prechede the 8 blessynges, and seyde thus: *Beati pauperes spiritu*. And there he taughte his disciples the *Pater noster*, and wrote with his finger in a ston. And there nyghe is a chirche of seynte Marie Egipcyane, and there sche lythe in a tombe. And
- p. 97.
15 (p. 97) fro thens toward the est, a 3 bow schote, is Betfagee, to the whiche oure Lord sente seynt Peter and seynt James, for to seche the asse, upon Palme Sunday, and rode upon that asse to Jerusalem. And in comynge doun fro the mount of Olyvete, toward the est, is a castelle, that is cleped Bethanye, and there dwelte Symon leprous, and there herberwed oure Lord;

1. the tombe of kyng Josaphathe. Ueber den König Josaphat vgl. 3 Rse. 15, 24. 2 PARALIP. 17, 1. und über seinen Tod 3 Rse. 22, 51. Der Verfasser macht sich hier wiederum einer wunderlichen Verwechselung schuldig, indem er den König von Juda mit dem Königssohne Josaphat der mittelalterlichen Legende verwechselt, welcher von dem Eremiten Barlaam bekehrt wird. s. WARTON *Hist. of E. P. II.* p. 493. *Grässe* Literärgesch. 2, 3, 1. p. 460. Denn unmöglich kann der Tadel des frommen Königs durch den Jehu (2 PARALIP. 19, 2) wegen seiner Befrennung mit dem gottlosen Ahab die Veranlassung zu den Aeusserungen des Textes geworden sein. Unser lat. Text hat: *tumba regis Jude qui vocabatur Josaphat* c. XVII. ohne weitere Bemerkung über den König; dagegen der deutsche hinzufügt: *den verkert ein einseidel* AUGSB. BURCHARD erzählt: *In opposito templi et in pede montis Oliveti, in valle Josaphat est sepulchrum regis, habens superpositam pyramidem ualde pulchram* BURCHARDI *Descr.* p. 69. s. TOBLER *Die Siloahquelle* p. 218. 3. a bowedrawghte, a bowshot. Cf. The mountance of a bowedraught p. 240. sonst auch bowschote p. sq. 1. 10. Die Itinerarien pflegen öfter die Entfernung durch *iactus lapidis* zu bezeichnen, seltener mit *iactus sagittae*, wie MAO. THIERMARI *Peregr.* p. 27. oder *iactus balliste*, wie ODORICI *Lb.* p. 154. 4. the chirche etc. Dies muss die p. 90 angeführte Kirche des h. Jakobus sein. Der lat. Text bezeichnet die Kirche als *ecclesia ubi sanctus Jacobus maior apostolus primo post martirium fuit sepultus*. s. XVII. 8. steighe, ascended. Die Auferstehung wird auf diesen Berg verlegt, und die Erhaltung der Passapar Christi auch sonst berichtet: Item prope civitatem sanctam est mons Oliveti contra orientem et locus de quo Saluator ascendit ad Patrem. Ubi adhuc videntur uestigia Salvatoris MAO. THIERMARI *Peregr.* p. 27. In eius (sc. montis Oliveti) summitate edificata est ecclesia in loco ubi Dominus ascendit in celum. In eadem medio est locus ibidem et desuper apertura, ut pateat locus celum in aere, per quem ascendit. Utrum est, quod lapis ille, in quo stetit, quando ascendit, et qui uestigia eius impressa tenebat, positus fuit ibidem numerarie. BURCHARDI *Descr.* p. 75. 12. he prechede the 8 blessynges. Der Verfasser versteht gegen die Schrift, wie gegen die Mittheilungen anderer Reisenden. Der Berg (zwischen Safed und dem Berge Thabor), auf welchem die Bergpredigt gehalten wurde, liegt am See Genesareth, und wird den Wallfahrern gegenwärtig unter dem Namen des 'Berges der Seligkeiten' geehrt. Vgl. BURCHARDI *Descr.* p. 35. RICOLDI *Lb.* p. 106. Was übrigens die Zahl der Seligkeiten betrifft, so kehrt das „segg“ MATTH. 5, 3 — 11. nicht achtmal, sondern neunmal wieder. 13. the Pater noster. Die Unterweisung der Jünger im Beten wird allerdings auch von Anderen auf den Oelberg verlegt: *In monte Oliveti etiam est ecclesia, in qua Dominus apostolos docuit orare „Pater noster“* ODORICI *Lb.* p. 151. *In eodem monte (sc. Oliveti) contra austrum minus quam iactus sit lapidis, est alia ecclesia, que domus patris dicitur, ubi Dominus discipulis docuit orare et Dominicum Orationem in lapide ubi scripsit* BURCHARDI *Descr.* p. 75. Die letztere Stelle scheint MAUNDEVILLE vorauszusetzen. Die Kirche wurde selbst Pater Noster genannt. WILBRANDI *Peregr.* p. 187. 14. of seynte Marie Egipcyane, a. Marie Egyptiaca, afr. *sainte Marie l'Egyptienne*. s. RUTHEUF II. p. 106—150. Der Kirche dieser bekehrten Sünderin wird eben nicht von den Reisebeschreibern gedacht, wohl aber des Ortes, wo ihr der Märtyr in die Kirche verwehrt und der Trost der heiligen Jungfrau gespendet ward. BURCHARDI *Descr.* p. 72. ODORICI *Lb.* p. 149. p. 97. 15. Betfagee. Cf. BURCHARDI *Descr.* p. 62. RICOLDI *Lb.* p. 109. ODORICI *Lb.* p. 151. WILBRANDI *Peregr.* p. 188. — MATTH. 21, 1. MARC. 11, 1. LUC. 19, 29. 18. Symon leprous. Cf. In Bethania adhuc ostenditur domus Simonis leprosi BURCHARDI *Descr.* p. 62. — MATTH. 26, 6. MARC. 14, 3. Als bittiger Julianus ist er der Schutzpatron der Gastlichkeit. Cf. Therefore yet to this day thei that ever lond wende, Thei biiddeth Seint Julian anon that gode herborw he hem sende, And Seint Julianas Pater noster ofte seggth also For his fader soule and his moderes, that he hem bring therto Ms. Bod. 1596. extr. in TYRWHITT ed. CHAUCER p. 175. An householders, and that a gret, was he; Seynt Julian he was in his countre Or. G. T. 341. s. JACOB. DE VORAGINE *Legenda aurea* 27. Januar. herberwed, lodged, dwelt. cf. p. sq. 1. 2.

and afre, he was baptized of the apostles, and was clept Julian, and was made bisschoppe: p. 97.
 and this is the same Julyan, that men clepe to for gode herberghage, for oure Lord herberwed
 with him in his hows. And in that hous oure Lord forȝaf Marie Magdaleyne hire synnes;
 there sche whassched his feet with hire teres, and wyped hem with hire heer. And there served
 seynt Martha oure Lord. There oure Lord reysed Lazar fro dethe to lyve, that was ded 4 dayes 5
 and stank, that was brother to Marie Magdaleyne and to Martha. And there duelte also Marie
 Cleophe. That castelle is wel a myle long fro Jerusalem. Also in comynge down fro the mount
 of Olyvete, is the place where oure Lord wepte upon Jerusalem. And there besyde is the place,
 where oure Lady appered to seynt Thomas the apostle, afre hire assumptioun, and ȝaf him
 hire gyrdylle. And right nyghe is the ston, where oure Lord often tyme sat upon, whan he 10
 prechede; and upon that same schalle he sytte, at the day of doom, righte as himself seyde.

Also afre the mount of Olyvete, is the mount of Galilee: there assembleden the apostles,
 whan Marie Magdaleyne cam, and tolde hem of Cristes uprisynge. And there, betwene the
 mount Olyvete and the mount Galilee, is a chirche, where the (p. 98) aungel seyde to oure p. 98.
 Lady of hire detha. Also fro Bethanye to Jerico *is a 5 myle. Jerico* was somtyme a litylle 15
 cytee, but it is now alle destroyed; and now is there but a litylle village. That cytee tok
 Josue, be myracle of God and commandement of the aungel, and destroyed it and cursed it,
 and alle hem that bylled it aȝen. Of that citee was Zacheus the dwerf, that clomb up into
 the sycomour tre, for to see oure Lord, because he was so litille, he myghte not seen him for
 the peple. And of that cytee was Raab the comoun womman, that ascaped allone, with hem 20

2. clepe to, call upon, invoke. herberghage, lodging, inn. Cf. *Herburgage* by night is perilous Cn. C. T. 4330. cf. ib. 4327. Ther stood a throp... In which that pore folk of that vilage Hadden her bestes and her *herburgage* 8075. So streyt of *herburgage* That thay fonde nought as moche as oon cotage, In which that thay might bothe flogged be 16475. Which dwelleth in his *herburgage* Gowze Conf. Am. III. p. 125. afr. *herburgage*, prov. *alberguatge*, logement, demeure. 8. the place etc. Cf. Et ibi prope est lapis, supra quem stans Dominus predicavit turbis, et ostendens Iherusalem fleuit super eam. ODORICI Lib. p. 151. 9. where oure Lady appered to seynt Thomas etc. Der zur Bestattung der heiligen Jungfrau zu spät erscheinende Thomas kommt zu der Sichte, wo sie aufgenommen worden ist, wie die Legende erzählt: Bi pat stede per he come Oure ladi to heuene was nome. He knelede down & seide, "Ladi Off me I prais ȝow haue mercy; Ladi, quene of heuene lyt, For pine swete mychel myt, Sende me token pi like day, What ping pat I say may To myn felawis, per I hem fynde, That I was toward pi buriynge. Theil wil nout leue pat I were, Now graunt me, Ladi, my prafere". Above the hure myddel a seynt sche souyt That sche hure self hadde wrouyt, Off silk & gold wounden in pal, Down to Thomas sche lete it fal, He toke per pe gurdel in his honde, And panked hure of hure sonde Assumptio B. Marie ed. LUXEM 781—798. 11. at the day of doom. Cf. Ibi vero in valle Josaphat considerantes locum iudicii inter montem Oliueti et Caluarie sedimus fientes et tremantes; expectantes iudicium. RICOLDI Lib. p. 111. 12. the mount of Galilee. Cf. Inde venimus ad montem Oliueti, et invenimus... ibi prope alium montem, quem appellant Galileam. Et dicunt, quod ille est mons, de quo intelligitur euangelium, "Vbi duodecim discipuli abierunt in Galileam in montem [vgl. MATTH. 28, 16. wo aber steht duodecim autem discipuli etc.], non quod mons sit in Galilea. Alii dicunt hoc fuisse montem Thabor, qui est vere in Galilea RICOLDI Lib. p. 109. Et dicitur mons ofenstomis eo quod rex Salomon posuit in eo ydolum Moloch, adorans illud. Et a quibusdam vocatur Galilea, vbi Christus, cum surrexisset a mortuis, apparuit discipulis iuxta verbum angeli dicentis. "Precedet vos in Galileam etc." [MARC. 16, 7. quia praecedit vos etc.] ODORICI Lib. p. 154. cf. BURCHARDI Descr. p. 70. MAG. THIETMARI Peregr. p. 30. 14. where the aungel seyde to oure Lady etc. Die Sage der Verkündigung ihres Todes durch einen Engel ist unter anderen dichterisch behandelt in Assumptio B. Marie 93 sqq.

p. 98. 15. is a 5 myle. Jerico. Diese Worte haben wir eingeschoben; dass der Text ohne diese, oder ähnliche Worte unvollständig ist, kann niemand entgehen. Unsere Ergänzung gründen wir auf den deutschen Text, welcher sich gewöhnlich dem englischen nahe anschliesst und worin es heisst: Von Bethania gen Jericho sind fünf leg. Jericho ist etwas gewesen ein gute stat, sy ward aber verwüst, das es nun ist ein klein dorf AUBEN. Was die Meilenzahl betrifft, so handelt es sich bei MAUNDEVILLE nicht um geographische Genauigkeit. Uebrigens möchte man auch versucht sein litylle cytee in grete cytee zu verwandeln oder eine Negation vor litylle einzuschleichen. Man vergleiche auch: III^o milliario a Iordane est Ihericho, grandis olim ciuitas. Inde fuit Zacheus, princeps publicanorum, de quo legitur in ewangelio ODORICI Lib. p. 155. Man könnte diesen Worten jedoch etwa gegenüberstellen: Hiericho. Quod est castellum paruum, destructos habens muros WILBRANDI Peregr. p. 189. 17. Josue. Cf. Jos. 1, 1—36. 18. bylled = dylded, cf. p. 58. und wohl so zu schreiben. Zacheus. Cf. LUC. 19, 2. into the sycomour tre, in arborem sycomorum LCC. 19, 4. 20. Raab. Cf. Raab vero meretricem... fecit Josue vivere. Jos. 6, 25. Die Schreibung Raab begegnet im Mittelalter auch sonst: Hinc perueni Jhericho, unde Raab meretrix oriunda fuit. Unde etiam Zacheus statura pusillus fuit MAG. THIETMARI Peregr. p. 31.

Ed Halliwell

- p. 98. of hire lynage; and sche often tyme refressched and fed the messageres of Israel, and kepte hem from many grete periles of dethe; and therfore sche hadde gode reward; as holy writt seythe: *Qui accipit prophetam in nomine meo, mercedem prophetae accipiet*; that is to seye, *He that take the a prophete in my name, he schalle take mede of the prophete*; and so hadde sche, for
 5 sche prophecied to the messageres, seyenge, *Novi quod dominus tradet vobis terram hanc*; that is to seye; *I wot wel, that oure Lord schal betake you this lond*; and so he dide. And afre, Salomon, Naasones sone, wedded hire; and fro that tyme was sche a worthi womman, and served God wel. Also from Betanye gon men to flom Jordan, by a mountayne, and thorghe desert; and it is nyghe a day iorneye fro Bethanye, toward the est, to a gret hille, where oure
 10 Lord fasted 40 dayes. Upon that hille the enemy of helle bare oure Lord, and tempted him, and seyde: *Dic ut lapides isti panes fiant*; that is to seye, *Sey, that theise stones be made loaves*.
 p. 99. In that place, upon the hille, was wont to ben a faire (p. 99) chirche; but it is alle destroyed, so that there is now but an hermytage, that a maner of cristene men holden, that ben cleped Georgyenes, for seynt George converted hem. Upon that hille duelte Abraham a gret while,
 15 and therfore men clepen it Abrahames gardyn. And betwene the hille and this gardyn renneth a lytille broke of watre, that was wont to ben byttre, but be the blessing of Helisee the prophete, it becam swete and gode to drynke. And at the foot of this hille, toward the playn, is a gret welle, that entrethe into flom Jordan. Fro that hille to Jerico, that I spak of before, is but a myle, in goynge toward flom Jordan. Also as men gon to Jerico, sat the blynde man,
 20 cryenge, *Jesu, fili David, miserere mei*; that is to seye, *Jesu, Davides sone, have mercy on me*; and anon he hadde his sighte. Also 2 myle fro Jerico is flom Jordan, and an half myle more nyghe is a faire chirche of seynt John the Baptist, where he baptised oure Lord, and there beeyde is the hous of Jeremy the prophete.

Cap. IX.

25 *Of the dede See; and of the flom Jordan. Of the hed of seynt John the Baptist; and of the usages of the Samaritanes.*

And fro Jerico, a 3 myle is the Dede See. Aboute that see growethe moche alom and of

8. *Qui accipit etc.* Cf. *Qui recipit prophetam in nomine prophetae, mercedem prophetae accipiet.* MATTH. 10, 41.
 5. *Novi etc.* Cf. *Novi, quod Dominus tradiderit vobis terram* JOB. 2, 9. 7. *Salomon, Naasones sone.* Es ist von Salomon, dem Sohne Naassons oder Naassons die Rede cf. NUM. 7, 12. RUTH 4, 20. MATTH. 1, 5. Nach der zuletztgenannten Stelle erscheint Rahab unter den Stammvätern des Messias. 8. *flom Jordan.* Cf. p. 99. 102. 103. afr. *funs, fun* lat. *fumen*. *Passerent le fum Jordan Livre des Rois...* ROQUEFORT I. p. 612. 9. *te a gret hille etc.* Cf. Inde a Jordane ascendimus ad montem temptationis in deserto, ubi ductus est Ihesus, et in loco ubi iesumavit quadraginta diebus et quadraginta noctibus. Est etiam ibi ecclesia et cella. RICOLDI Lib. p. 109. Hic a sinistra vidi montem quarentium, ubi Dominus iesumavit et a dyabolo temptatus est. MAG. THIETMARI Peregr. p. 31. Abhinc reuertebamur Hiericho, et non longe ab illa ascendebamus quendam montem altissimum, in quo Dominus dicitur quadraginta iesumasse diebus, a quibus ipse mons hodie Quarantia nuncupatur WILBRANDI Peregr. p. 190. Es ist der Berg Quarantana, jetzt Deschebel Karantai gemeint, s. LAURENT ANNE zu THIETM. u. WILBR. II. co. Man s. auch über den Quarantana genannten Berg BURCHARDI Descr. p. 57. ODORICI Lib. p. 156. 11. *Die ut etc.* Cf. MATTH. 4, 3.

p. 99. 14. *Georgyenes.* Cf. p. 110. 121. u. s. an dem letzteren Orte. 15. *Abrahames gardyn.* Cf. Sub monte Quarantena est ortus Abrahe ODORICI Lib. p. 156. 16. *be the blessing of Helisee etc.* Cf. 4 Reg. 2, 19-22. Die hier erwähnten Thatsachen verbindet THIETMARI: *Transiit etiam locum illum, ubi Dominus cecum iesumavit. Transiit etiam rivulum, quem Eliseus de amaro fecit potabilem* MAG. THIETMARI Peregr. p. 31. Die Quelle wird fons Helisei genannt BURCHARDI Descr. p. 58. 59. 60. 19. *sat the blynde man etc.* MARC. 10, 46-52. LUC. 18, 35-43. 22. *a faire chirche etc.* Cf. De Iericho duabus leucis ad Iordanem est capella in honore sancti Iohannis baptiste facta, ubi creditur Dominus baptisatus BURCHARDI Descr. p. 58. 23. *the Dede See, mare mortuum, lacus Asphaltites.* growethe moche alom and of alkattran. Statt der Substantiva bieten: *dalem et dalketram* L. *de alym et dalketran* F. nach der Anmerkung unter dem von HALLIWELL gegebenen Texte. In unserem lat. Texte finden wir diese Worte überhaupt nicht. Die Verbindung von moche zunächst mit alom, dann aber mit of alkattran mag unerheblich scheinen; das anlautende d in den beiden lat. Substantiven aber gehörte offenbar dem afr. Texte an, wo d die Partikel de vor Vokalen darstellt. Das Tote Meer liegt

alkatran. (p. 100) Betwene Jerico and that see is the lond of Dengadde; and there was wont to p. 100.
 growe the bawme, but men make drawe the braunches thereof, and beren hem to ben grafted
 at Babiloyne; and þit men clepen hem vynes of Gaddy. At a cost of that see, as men gon from
 Arabe, is the mount of the Moabytes, where there is a cave, that men clepen Kar'n'a. Upon
 that hille ladde Balak, the sons of Booz, Balaam the prest, for to curse the peple of Israel. 5
 That Dede See departethe the lond of Y'u'de and of Arabye; and that see lastethe from Soara
 unto Arabye. The watre of that see is fulle bytter and salt; and jiff the erthe were made moyst
 and weet with that watre, it wolde nevere bere fruyt. And the erthe and the lond chaungeth
 often his colour. And it castethe out of the watre a thing that men clepen aspalt, also gret
 peces, as the gretnesse of an hors, every day, and on alle sydes. And fro Jerusalem to that 10
 see is 200 furlonges. That see is in lengthe 580 furlonges, and in brede 150 furlonges, and it
 is clept the Dede See, for it rennethe nought, but is evere unmevable. And nouthur manne,
 best, ne no thing that berethe lif in him, ne may not dyen in that see: and that hathe ben
 preved manye tymes, be men that han disserved to ben dede, that han ben cast thereinne,

in einer vulkanischen an Schwefel und Salspeter oder Stinkstein reichen Gegend; das afr. *akum*, *alim* ist das lat. *akumen*; *alkatran* ist die arab. Bezeichnung für Pech. Beide werden in Bezug auf das todtte Meer auch anderwärts genannt: *pe clay pat clenges perby, an corsyes strong*, As *akum* & *alkarav* [*alkatran*?] MORRIS *Allit. P. B.* 1034.

p. 100. 1. the lond of Dengadde. Offenbar war hier mindestens *Engadde*, wenn nicht *Engaddy* zu schreiben, und wir dürfen vermuthen, dass das anlautende *D* aus dem afr. Texte missverständlich erhalten wurde, s. p. 101 v. *Dalsetidee*, p. 105 v. *Dehuse*. So verhält es sich auch mit the cytee of *Dandrenoble* (= Andrenople, Adrianople) p. 8. & the cytee of *Dacum* (= Akoun) p. 31. the cytee of *Darke* (Arkes ib) p. 124. (Arachos?). Es ist hier von der Umgegend des Berges *Engaddi* die Rede, woher der Balaam nach Aegypten verpflanzt sein soll. s. p. 50 und unsere Anmerkung dasselbst. Daneben vergleiche man: *Juxta illam sita [sic!] sunt vineae Engaddi, de quibus in Canticis [1, 4]: "Botrus Cypri, dilectus meus mihi in vineis Engaddi"*. In quibus aliquando eclam inueniebatur balsamum, sed modo non inuenitur WILBRANDI *Perogr.* p. 181. 2. men make drawe etc. Der Verfasser spricht hier, als wenn die Verpflanzung von Pfropfreisern nach Babylonien noch zu seiner Zeit stattfände, während er p. 50. den Balaam ausser Indien nur Aegypten noch zuschreibt, so dass es scheint, er schreibe dem gelobten Lande noch wenigstens eine Art von Baumschule zu. Unser lat. Text sagt dagegen: *Ex quibus (sc. campis), ut supra dictum est, eradicata fuerunt arbusta balsami qui modo sunt in agro Egipti ITINER. c. XVIII. grafted, grafted. fr. greffer.*

3. Gaddy ist natürlich eine Verkürzung von *Engaddy* und dies mag dem altenglischen Texte ursprünglich angehört haben. At a cost, at a side, lat. in *Hore*. 4. Arabe steht wohl für *Arabye*. Vgl. die folg. Anmerkung.

Karna, *Karna* HALLIW. *Karna* AUGSB. Wir glauben die Aenderung, welche durch die mehrfacher leicht zu verwechselnden Züge der Handschriften und durch die deutsche Uebersetzung gerechtfertigt wird, um so eher machen zu können, als diese Stelle mit der eines anderen Itinerars verwandt scheint: *ITIN. miliario a Ihericho et a montibus Gelboe vaque ad Alphatem in descensu Arabie est Carnym spehna in monte Moabitaram, in quam Balaam ad maledicendum populum Israel adductus fuit. Alphates dividit Judeam et Arabiam*. ODORICI *Lib.* p. 156. Auf dieselbe Oertlichkeit deutet auch: *Hic in ulcino est mons Nebo, mons Phasga, mons Phagor, et sunt in terra Moabitaram et Madian. In quibus Balaam propheta rogatus Balach regis debuit maledicere filios Israel, sed in contrarium benedixit*. MAG. THIERMANN *Perogr.* p. 35. *In eodem Hittore est locus, ubi Balaam fuit ductus in montana Moab, ut malediceret filiis Israel*. BURCHARDI *Descr.* p. 59. Der Name *Karna*, *Carnaym*, erinnert an *Astaroth Karnaim* GEN. 14, 5. oder *Karnion* 2 MACCAB. 12, 26. in Perma. 5. Balak. Cf. NUM. 22, 23 sqq. the sons of BOOZ, Balaam. Der Name Boos ist irrthümlich. Cf. *Balaam, filium Beor* NUM. 22, 5; statt *Beor* steht *Bozor* 2 PETR. 2, 15. Doch scheint auf die Abstammung von dem GEN. 22, 21. genannten *Bus* Rücksicht zu nehmen, mit Vergleichung von: *Of Bus, his broðeres kin, cam Busites, Eliv, Balaam*, GEN. 4. EXOD. 1253. 6.

Yude. Yude HALLIW. Den offensbaren Fehler stehen wir nicht an zu verbessern. Cf. *Jesud (sc. mare mortuum) dividit Arabiam et Judeam* BURCHARDI *Descr.* p. 58. u. uns. Ann. zu l. 4. from Soara unto Arabye. Die Bezeichnung der Längenausdehnung ist unklar; *Soara* kann nichts anderes sein als *Soar* oder *Segor* an dem südlichen Ende des Todten Meeres. Vgl. *pat lake strechep from þe endes of Judea noȝt fer from Jerico anon to þe Zores of Arabia [uque ad Zoros Arabie]* TRIVISA I. p. 117. 7. the watre of that see etc. In der Beschreibung des Todten Meeres stimmen die Itinerarien mit den Nachrichten der Alten, und nach Abrechnung einiger Uebertreibungen, auch der neueren Reisenden überein. 9. aspalt, asphaltum. cf. *asphaltum* MORRIS *Allit. P. B.* 1038. Statt *pā* bieten mlat. Schriftsteller ebenfalls *p* in diesem Worte, wie in: *lacus asphalti* BURCHARDI *Descr.* p. 58.

60. Genus bituminis... quod *asphaltum* dicitur. MAG. THIERMANN *Perogr.* p. 33. 12. it rennethe nought etc. Cf. *It mensep nouȝt for winðes, for þe glew wipstondep alwey: for water þat hap glew stondeþ stille* TRIVISA I. p. 117. [glew = bitumen]. 18. ne may not dyen, d. h. das mit Salz gesättigte Wasser trägt die Körper, lässt sie nicht untergehen, was Neuere bis auf einen gewissen Grad bestätigen. cf. *Nullum corpus animalium recipit. Tauri camelique fluitant. Inde fama nihil in eo mergi PLIN. H. N. 5, 16. ähnlich TACIT. Hist. 5, 6. that hathe ben preved etc.*

Cf. *Titus enim quondam homines dampnatos in ipsum mare ligatis manibus et pedibus proci precepit. Qui per quatuor dies fluctuantibus nec mergi nec mori potuerunt; qui ulvi excepti sunt* MAG. THIERMANN *Perogr.* p. 33. *pat was assayed and iknowe in þat grette princes tyme Vespasianus be twie men þat were ibounde hir heades*

Ed. Halliwell

- p. 100. and left thereinne 3 dayes or 4, and thei ne myghte never dye therinne, for it resceyvethe no thing withinne him, that berethe lif. And no man may drynken of the watre, for bytternesse. And if a man caste iren therein, it wole flete aboven; and if men caste a fedre
- p. 101. therein, it wole synke to the botme; and (p. 101) theise ben thinges aȝenst kynde. And also 5 the cytees there weren lost, because of synne. And there besyden growen trees, that beren fulle faire apples, and faire of colour to beholde; but whoso brekethe hem or cuttethe hem in two, he schalle fynde within hem coles and cyndres, in tokene that, be wratthe of God, the cytees and the lond weren brente and sonken into helle. Sum men clepen that see, the lake Dalfetidee; summe, the flom of develes; and summe, the flom that is ever stynkynga. And 10 into that see sonken the 5 cytees, be wratthe of God, that is to seyne, Sodom, Gomorre, Aldama, Seboym and Segor, for the abhomyneable synne of sodomye, that regned in hem. But Segor, be the preyer of Lothe, was saved and kept a gret while, for it was sett upon an hille; and if schewethe therof sum party, above the watre, and men may see the walles, when it is fayr wedre and cleer. In that cytee Lothe dwelte a lytylle while, and there was he made 15 dronken of his doughtres, and lay with hem, and engendred of hem Moab and Amon. And the p. 102. cause whi his (p. 102) doughtres made him dronken, and for to ly by him, was this, because thei sawghe no man aboute hem, but only here fadre; and therfore thei trowed, that God had destroyed alle the world, as he hadde don the cytees; as he hadde don before, be Noes flood. And therfore thei wolde lye with here fadre, for to have issue, and for to repenysschen the 20 world aȝen with peple, to restore the world aȝen be hem; for thei trowed, that ther had ben no mo men in alle the world. And if here fadre had not ben dronken, he hadde not yleye with hem. And the hille aboven Segor, men cleped it thanne Edom, and afre, men cleped it Seyr, and afre, Ydumea. Also at the righte syde of that Dede See, dwellethe if the wife of

byhynde hem and icaſt yu pere, but anon pey were icaſt vp aȝe TRIVISA I. p. 119. Die Geſchichte erzählt JOSEPH. B. J. 4, 8, 4. von *Vespasian*. Uebrigens scheint unser Verfasser hier und im Folgenden meist den THIEPMANN vor Augen zu haben. 8. *If a man caste iren therein etc.* Dass Metall oben schwimmt, und eine Feder untergeht, ist eine auch sonst geläufige Fabel: Lay peron a lump of led & hit on loſt flete, & ſolde peron a lytt fyſer & hit to founn ſynkke. MORRIS *Altit.* P. B. 1025.

p. 101. 5. *trees, that beren fulle faire apples etc.* Men ſeiſ, *ſe treen ſat ſor henden ben, Waxen in time, and brimen, and ſon, Oc quane here apples ripe ben ſer-ſales man mai ſorinne ſen* GEN. A. EXOD. 1171. *Apples pat pere grouep ſemep ſo faire and ſo ripe, pat who pat hem ſeeþ hym wilnep ſor to ete; but þilke apples pat ſalleþ to aſſhes anon as pey ben ihandeled, and ſmokeþ as þei afre were* TRIVISA I. p. 119. Ähnlich auch MORRIS *Altit.* P. B. 1041–1048. Duo ibi oppida, Sodomum nominatum alterum, alterum Gomorrum, apud quos pommum quod gignitur, habet licet ſpecimen maturitatis, mandi tamen non poteſt, nam fuliginem intrinsecus ſavillaceam ambitio tantum extimus cutis cohibet, quæ vel levi preſſa tactu fumum exhalat et fatiſcit in vagum pulverem. SOLIN. *Polyh.* c. 35. Sub Engaddi iuxta mare mortuum ſunt arbores pulcherrime, ſed fructus earum quando diſcerptur, intus ſavilla et cinere plenus inuenitur BURCHARDI *Descr.* p. 61. Super ripam iſtius maris creſcunt poma ſortineſcus pulcherrima et rubicunda, intrinsecus autem, cum rumpuntur, eſt ſavilla, et ſentit MAG. THIEPMANN *Peregr.* p. 33. Es iſt von dem Sodomsapfel, der Frucht der *Asclepias gigantea*, die Rede, deren lockende Balgkapsel, gedrückt, aufſpringt und nur Faſern enthält. ROBINSON II. 472. 8. *the lake Dalfetidee.* Wir glauben hier wiederum ein aus einem fr. Texte herübergenommenes *D* anzutreffen, wie in *Dengadde* p. 100. Wir finden den Namen *Alphates* ODORICI *Lib.* p. 155. 156; dafür THIEPMANN hat: *lacus Aſfaltis* nel *Aſfaltidis* p. 32; unſer lat. Text hat *lacus Alpaide* c. XVIII, worin wir nur die Verſtümmlung des Wortes *Asphaltites* ſehen können. 9. *the flom of develes.* Cf. *Lacus iſte eciam dicitur mare dyaboli* MAG. THIEPMANN *Descr.* p. 33. 10. *the 5 cytees.* Die Itinerarien erwähnen nur 4 Städte, mit Ausnahme von *Segor*, wie MAG. THIEPMANN *Peregr.* p. 33. ODORICI *Lib.* p. 155. wie ſie denn mehrfach des Ortes *Segor* als noch exiſtierend gedenken. Vgl. DEUTER. 29, 33. Der Untergang der ganzen ſogenannten Pentapolis woſu *Segor* oder *Bala* gerechnet wird, iſt anderweit angenommen: *As was borgen Bala-Segor, ſor quile ſat Loth dwellede ſor; Oc ſiſen Loth wente ut of hine, brende it ſhunder, ſanc it erde-dine* GEN. A. EXOD. 1105. *Aldama* ſollte *Adama* heißen, wie der Ort in der *Vulgata* GEN. 10, 19. 14. 2. DEUTER. 29, 33. Joſ. 19, 38 und ſonſt, und demnach auch in den lat. Itinerarien geſchrieben wird. 14. *made dronken etc.* Cf. GEN. 19, 30–38.

p. 102. 22. *Edom.* Cf. Oc Kean, *Seyr* [and] *Edon* Lond *Ydumeam* wunede on GEN. A. EXOD. 1899. *Eſt adhuc tercius mons Seyr in finibus Azoti et Aſcalone qui aſcriptus fuit tribui Iuda in diſtributione terre, ſed qualiter eſt ſit dictus, non recole me legiſſe. Habitatores tamen loci illius Ydumei dicti ſunt, ſicut et alii poſteriori Kean ab Edom, Ydumei dicebantur* BURCHARDI *Descr.* p. 43. 23. *the wife of Lothe.* Der *Saiſaule* wird von den Reiſenden natürlich gedacht: In ripa huius lacus, a loco, ubi Dominus baptiſatus fuit, ad milliæ eſt ſtans,

Lothe, in lyknesse of a salt ston, for that schee loked behynde hire, whan the cytees sonken p. 102.
into helle. This Lothe was Araammes sone, that was brother to Abraham. And Sarra, Abrahames wif, and Melcha, Nachors wif, weren sustren to the seyde Lothe. And the same Sarra was of elde 90 ȝeer, whan Ysaac, hire sone, was goten on hire. And Abraham hadde another sone Ismael, that he gat upon Agar, his chambrere. And whan Ysaac, his sone, was 8 dayes 6 olde, Abraham, his fadre, leet him ben circumcyded, and Ysmael with him, that was 14 ȝeer old; wharfore the Jewes, that comen of Ysaacces lyne, ben circumcyded the 8 day, and the Sarrazines, that comen of Ysmaeles lyne, ben circumcyded whan thei ben 14 ȝeer of age.

And ȝee schulle undirstonde, that within the Dede See renneth the flos Jordan, and thore it dyethe, for it renneth no furthermore; and that is a place, that is a myle fro the chirche 10 of seynt (p. 103) John the Baptist, toward the west, a lytille benethe the place, where that cristene men bathen hem comounly. And a myle from flos Jordan is the ryvere of Jaboche, the whiche Jacob passed over, whan he cam fro Mesopotayme. This flos Jordan is no gret ryvere, but it is plenteous of gode fische; and it cometh out of the hille of Lyban be 2 welles, that ben cleped Jor and Dan; and of tho 2 welles hath it the name. And it passeth be 15 a lake, that is clept Maron; and aftre, it passeth by the see of Tyberye, and passeth undre the hilles of Gelboe; and there is a fulle faire vale, bothe on that o syde and on that other of the same ryvere. And men gon the hilles of Lyban alle in lengthe, unto the desert of Pharan. And the hilles departen the kyngdom of Surrye and the contree of Phenecie, and upon the hilles growen trees of cedre, that ben fulle hye, and thei beren longe apples, and als grete as 20

in quam uxor Loth uersa fuit MAO. THUTMARI Peregr. p. 33. Sub monte Engaddi, inter quem et mare mortuum est et status salis, in quam secundum Genesis uxor Loth fuit uersa BURCHARDI Descr. p. 59. 2. Araammes sone. Dem Eigennamen kommt ursprünglich s statt m zu: Thare genuit Abram, Nachor et Aram. Porro Aram genuit Lot. GEN. 11, 27. Doch wird im Alte. in diesem Namen auch sonst s mit m vertauscht: He bigat a sune Aram, Nachor midleat, last Abram; Aram bigat Loth GEN. A. EXOD. 709. Sarra etc. Der Erzähler scheint aus GEN. 11, 29. zu schliessen. 5. chambrere lat. ancilla. afr. chamberere, chamberiere. Ysaac etc. Isaak wurde nach GEN. 21, 4. am achten Tage beschnitten; doch Ismael nach dem vollendeten dreizehnten Jahre, nach GEN. 17, 25, als Abraham 99 Jahre alt war und sich und sein Haus beschnitt. Isaaks Beschneidung trat s'er später ein, als Abraham 100 Jahre alt war. 6. circumcyded cf. L. 7 u. p. 86. 8. 14 ȝeer of age. Die Beschneidung geschieht bei den Völkern des Islam im dreizehnten Lebensjahre; im vierzehnten trat sie bei den alten Aegyptern ein. 10. a myle fro the chirche of seynt John etc. Vgl. De Iericho tribus leucis, id est, una de capella sancti Iohannis ad Iordanem est mare mortuum BURCHARDI Descr. p. 58.

p. 108. 12. Jaboche. Jaboche HALLI. Bei der leichten Verwechslung von ch und th nehmen wir keinen Anstand hier c für t zu setzen. Denn dass vom Jaboche die Rede ist, versteht sich von selbst: Transiit vadum Jaboche GEN. 32, 22. cf. NUM. 21, 24. DEUTER. 2, 37. Jos. 12, 2. In den Itinerarien ist auch gewöhnlich Jaboche geschrieben; Jaboche hat LAURENT mit Recht dem Saboth des Ms. substituirt in: 110 miliario a Iordane est fluvius Jaboche, quo transit Iacob rediens de Mesopotamia locatus est cum angelo ODORICI Lib. p. 155. 18. Mesopotayme s. p. 43. 15. Jor and Dan. Der Jordan entsteht im Nordosten Palästinas aus vier kleinen Flüssen, Banjas, Dan, Hasbany, Charchar, und erhält sein Wasser vom Schnee des Libanon. Sein Name ירדן kommt von ירד, descendere. Die von unserem Verfasser angegebene geographische und etymologische Entstehungsweise ist eine ältere Erfindung: Contemplatur montem Lybanum, in cuius pede oriuntur duo fontes, Jor et Dan, qui effluunt Iordanem MAO. THUTMARI Peregr. p. 8. ähnlich BURCHARDI Descr. p. 32. Jor et Dan, qui incidunt Iordanem ROLDI Lib. p. 107. Iordanem, qui sub montibus Galilee confluit ex duobus fontibus, scilicet Jor et Dan ODORICI Lib. p. 155. In pede Libani oriuntur duo fontes, Jor et Dan, qui in unum confluentes Iordanem constituunt WILHELMII Peregr. p. 162. 16. Maron i. q. Merom. Maron AUGER. Der Jordan bildet nicht weit von seinem Ursprunge den See Merom (aquas Merom Jos. 11, 5). In den Itinerarien findet man statt Merom oft Maron: Ad aquas Maron BURCHARDI Descr. p. 31. Qued stagnum dicitur hodie ad aquas Maron p. 22. Contra aquas Maron p. 34. Uallis aquarum Maron p. 37. the see of Tyberye i. q. mare Tiberiadis Jo. 21, 1. cf. p. 115. Sonst finden wir in dieser Bezeichnung des Sees Genesareth oder des Galiläischen Meeres die lat. Form Tiberiadis oder Tiberias gewahrt: Som lake is so huge and so ful of fische pat me clepep it a see. So þe lake of Tiberiadis is iclepep þe see of Tiberiadis, and Genesar pat lake is iclepep also THYVISA I. p. 127. At þe see of Tyberiadis WYLL. Jo. 21, 1 [of Tyberias ed. Oxf.]; gegenwärtig Bahrat Tabaria. Auch die Stadt nennt unser Verfasser Tyberye p. 115. 17. the hilles of Gelboe. Das Gebirge Gilboa (Gelboe I. Rm. 28, 4), dessen länglicher Berggrücken die Jordanebene begrenzt: Non longe a montibus Gilboe iuxta ciuitatem Bethsan Iordanis fluvius mare Galilee agreditur BURCHARDI Descr. p. 43. 18. men gon the hilles of Lyban etc. Der Verfasser geht hier, in der Berührung des Weges vom Norden zum Süden bis zur Wüste Pharan, s. seiner Bemerkung über den Libanon über. 19. Phenecie, Phenicia. 20. trees of cedre etc. Cf. Sunt ibi cedri, que ferunt fructum grassum uelut capud hominis MAO. THUTMARI Peregr. p. 53. Doch sagt derselbe Autor: Cedrus Libani longissima est, non ferens fructum L. c.

Ed. Halliwell

- p. 103. a mannes heved. And also this ffrom Jordan departeth the lond of Galilee and the lond of Ydumye and the lond of Betron; and that renne the undre erthe a gret weye, unto a fayre playn and a gret, that is clept Meldan, in Sarmoyz, that is to seye, feyre or markett, in here langage, because that there is often feyres in that playn. And there becomethe the watre gret
 5 and large. And "in" that playn is the tombe of Job. And in that ffrom Jordan aboveseyd was our Lord baptized of seynt John, and the voys of God the Fadre was herd seyenge, *Hic est Alius meus dilectus etc.*; that is to seye, *This is my beloved sone, in the whiche I am well plesed; herethe hym.* And the Holy Gost alyghte upon hym, in lyknesse of a colver, and so at his
 p. 104. bap(p. 104) tizynge was alle the hool trynytee. And thorghe that ffrom passeden the children
 10 of Israel, alle drye feet, and thei putten stones there in the myddel place, in tokene of the myracle, that the watre withdrowghe him so. Also in that ffrom Jordan, Naaman of Syrie bathed him, that was fulle riche, but he was meselle; and there anon he toke his hele. Abouten the ffrom Jordan ben manye chirches, where that manye cristene men dwelleden. And nyghe therto is the cytee of Hay, that Josue assayled and toke. Also beyonde the ffrom Jordan is the vale
 15 of Mambre, and that is a fulle fair vale. Also upon the hille, that I spak of before, where our Lord fasted 40 dayes, a 2 myle long from Galilee, is a faire hille and an highe, where

2. Ydumye. Cf. He was kyng of Ydumye, afre kyng Esau p. 151. sonst schreibt der Verfasser auch Ydume wie p. 43. und Ydumea p. 102. 111. *Idumaea* muss, wie dies bei anderen Reisbeschreibern der Fall ist, im weitesten Sinne von allem Lande östlich vom Jordan genommen werden. So gebraucht es z. B. THIERMANN, welcher sogar Damaskus nach Idumaea verlegt. s. LAURENT MAG. THIERMANN *Peregr.* p. 6. n. 59. Jordanis, exiens de medio maris Galilee, dividit *Galileam* et *Ydumeam* id. the lond of Betron. Der Schreiber hätte hier *Botron* setzen sollen, wie p. 43. wo man sehe. that renne the undre erthe etc. *Aquis in subterraneis meatibus per longum spacium se occultans tandem exiit in planicie* quod dicitur Meldan i. foris quum certis temporibus ibi nundine exerceatur IRMER. c. XVIII. Die alte deutsche Uebersetzung hat statt der oben angeführten Worte den Satz: *und rind einen langen Weg über erd AUGSB.* Der Bericht unseres Erzählers ist unklar. Er geht nämlich zu dem Flässchen Dan zurück, welchen er als einen der beiden zusammenfließenden Flüsse, die den Jordan bilden, betrachtet hat. *Dan vero ad quoddam spacium facit subterraneum meatum* MAG. THIERMANN *Peregr.* p. 8. Er schliesst sich dabei, wie es scheint, an den Bericht des JOSEPHUS (*B. Jud.* 3, 10. 7), dass der kleine See Phiala (Birkat el Ram) die eigentliche Quelle des Banjas sei, in der Weise BURCHARDI an, welcher, der allgemeinen Ansicht über die Entstehung des Jordan aus dem Jor und Dan widersprechend, sagt: Dicit enim Josephus. et verum est, quod ab isto loco contra austrum fere C et XX stadiis est fons, qui appellatur Phiala, semper plenus et nunquam effluens, sed subterraneo meatu usque ad locum istum fluit et effluit ibi et Dan vocatur. Quod per paleas in Phialam missas et in fonte Dan receptas sepius est probatum. *Sarraceni autem fontem illum non Phialam, sed Medan vocant, et est aqua Dan, quasi dicant: Iste sunt aque Dan.* Me enim aqua arabice dicitur. Dan vero fons est unus de supradictis. MATTHEUS vero [15, 39] locum illum *Magedan* appellat, MARCUS [8, 10] *Dalmawutha*. Est autem non longe a Saeta ciuitate, iuxta pyramidem sepulcri beati Job in Traconitidis regione BURCHARDI *Descr.* p. 32. Ueber die Oertlichkeit vergleiche man noch: De ciuitate Corrosaym et ostio fluuii Iordanis quatuor leucis contra aquilonem est Saeta ciuitas, unde in Job [2, 11] dicitur Baldad Siuthea. *Iuxta eam est pyramis beati Job ad orientem* ib. p. 37. — Die Form *Meldan* in unserem Texte sollte daher wohl *Medan* lauten, da hier offenbar von derselben geographischen Bezeichnung die Rede ist; wenn auch der Name anders gedeutet wird. In Betreff dieser Deutung ist aber eine andere Stelle bemerkenswerth: *Nem non longe a loco illo, ubi oritur Dan, est sepulchrum et pyramis beati Job, et ab omnibus sollempniter habetur. Ubi in vicino annuatim inueniunt estate conueniunt multe nationes ad fora;* Arabes, Parthi, Ydumel, Siril et Thurei et alie quam plures faciunt ibi moram cum pecoribus suis. MAG. THIERMANN *Peregr.* p. 8. Vgl. BURCHARDI *Descr.* p. 47. welcher der Märkte (nundine) in der Nähe von Phiala gedenkt. Den Reisenden wird in der Nähe von Damaskus das Grab Hiobs gezeigt. 3. in Sarmoyz. Diese Bezeichnung kehrt wieder mit ein statt in bei der Bestimmung der Lage von Carak: *Carak, in Sarmoyz* p. 104. s. daa. Wir halten *Sarmoyz* für verderbt; da es das *Sarraceni* land bedeuten kann, so mag es aus dem afr. *Sarraceni* come entstellt sein. 4. is often feyres s. p. 45. in fügen wir hinzu. 6. Hic est etc. Cf. MATTHEUS 2, 17. Die in der Uebersetzung gebrachten Worte *herethe hym* gehören dem Urtexte nicht an. 8. alyghte, alighted, descended.

p. 104. 9. passeden the children of Israel. Cf. Jos. 3, 15. 4. 3. 10. drye feet. a. drye foot p. 24. 11. Naaman. Cf. 4 Reg. 5, 8—14. 12. meselle, leprous, leper. Cf. *Meseli, crooked harlotte* CHA. *Pars.* T. III. p. 317. ed. Lond. 1866. *Meseli bene made elene* WYCL. *Math.* 11, 5. LUKE 7, 32. *Manye mesels* waren in Israel LUKE 4, 27. afr. *meseli, lépreux, mlat. misellus.* 14. the cytee of Hay. Cf. *A lateris aquilonali Quarantena est Hay ciuitas, quam expugnauit Josue, rege eius interfecto* BURCHARDI *Descr.* p. 60. s. Jos. 8, 2. 16. a 2 myle long from etc. Die Bezeichnung der Ausdehnung der Entfernung durch den mit long verbundenen Objekts kommt öfter bei unserem Verfasser vor: *A 3 journeyes long fro the see* p. 122. *A 3 journeyes long fro that see* p. 273. *a faire hille etc.* Dies ist nicht der Mons Quarantana, wovon eben die Rede war. So heisst es nach der Erwähnung jenes Berges: *Est autem alius mons in Galilea ubi a dyabolo eadem temptatus est* MAG. THIERMANN *Peregr.* p. 31. und ebenso nach der des mons temptationis: *Inde duxerunt eos ad locum et ad montem multum altitorem et valde diffictilem, ad eundem, ubi diabolus assumpsit Ihesum et ostendit ei omnia regna mundi* EUSEBIUS *Lit-*

the enemye, the fend, bare oure Lord, the thridde tyme, to tempte him, and schewede him alle p. 104.
the regiouns of the world, and seyde, *Hec omnia tibi dabo, si cadens adoraveris me*; that is to seyne, *Alle this schalle I zeve the, 'zif thou falle and worschipe me*.

Also fro the Dede See, to gon estward out of the marches of the Holy Lond, that is clept the lond of promyscioun, is a strong castelle and a fair, in an hille, that is clept Carak, en 6
Sarmoyz, that is to seyne *ryally*. That castelle let make kyng Baldwyn, (that was kyng of France) whan he had conquered that lond; and putte it into cristene mennes hondes, for to kepe that contree. And for that cause was it clept the Mownt rialle. And undre it there is a town, that hight Sobache; and there alle abowte dwellen cristene men, undre trybute. Fro p. 105.
thens gon men to Nazareth, of the whiche oure Lord berethe the surname. And (p. 105) fro 10
thens there is 3 journeyes to Jerusalem; and men gon be the provynce of Galylee, be Ramatha, be Sothym, and be the highe hille of Efraim, where Elchana and Anna, the modre of Samuelle the prophete, dwelled. There was born this prophete, and afre his dethe, he was buried at Mount Joye, as I have seyd þu before. And than gon men to Sylo, where the arke of God with the relikes weren kept longe tyme, undre Ely, the prophete. There made the peple of 15
Ebron sacrifice to oure Lord, and ther thei zolden up here avowes; and there spak God first to Samuelle, and schewed him the mutacioun of ordre of presthode, and the misterie of the sacrament. And right nyghe, on the left syde, is Gabaoon and Rama and Beniamyn, of the whiche holy writt spekethe offe. And afre men gon to Sychem, sumtyme clept Sychar, and

p. 109. desgleichen: *Sed est alius mons excelsus, in quo dyabolus Christo ostendit omnia regna mundi et gloriam eorum*, prout habetur in ewangelio. Et ille distat a monte Quarentena duo millaria ODONICI Lib. p. 156. 1. the enemye, the fond. s. p. 87. 2. *Hec omnia* etc. Cf. MATTH. 4, 9. 4. to gon. cf. p. 42. 5. Carak, en Sarmoyz . . ryally. *Karak i. mons regalis* ITINER. c. XVIII. Die Festung wird sonst in den Itinerarien *Crach* MAG. THISTMARI Peregr. p. 36. *Krach* BURCHARDI Descr. p. 22. 29. 43. 58. 90. auch *Crac* WILBRANDI Peregr. p. 169 geschrieben. Sie wird auch als *Mons regalis*, *Mons real* früher *Petra deserti* bezeichnet: *Tercia Arabia est, cuius metropolis est Mons regalis, qui Krach dicitur, olim tamen Petra deserti dicebatur, sita super mare mortuum BURCHARDI Descr. p. 22. Mons real, quod antiquitus Petra deserti, nunc vero Krach dicitur, quod Baldewinus, rex Jerusalem, edificavit pro regno Jerusalem dilatando, sed nunc Seldanus tenet illud* ib. p. 58. Der *Mons regalis* 1115 von Balduin I gegründet, muss das jetsige *Schöbek*, nicht *Kerek*, sein, welchem der arab. Gattungsname *Kerek*, Festung, vorgesetzt werden konnte. s. LAURENT ad p. 58 n. 394. Dazu stimmt der Name *Sobache* l. 9. wozu man vergleiche: *Ueni ad montem, qui dicitur Petra* Latine, Gallice *Monreal*, Sarracene *Sco-back*. In summitate istius montis est situm castrum peroptimum, tribus muris gradatim cinctum et tam firmum, quod nunquam uldi firmus. Et est soldani de Babilonia. Suburbana eius inhabitant Sarraceni et Christiani MAG. THISTMARI Peregr. p. 37. Die von unserem Verfasser gegebene Deutung *ryally* ist natürlich werthlos. Der Zusatz *en Sarmoyz*, worüber man p. 103 sehe, beruht auf der Herübernahme aus einem franz. Texte, woher *en* statt *in*. 6. *kyng of France*. Diese Worte für die lat. *rex Jerusalem* verrathen entweder grobe Unwissenheit oder verkehrte Ausdrucksweise.

p. 105. 11. is 8 journeyes s. p. 48. be Ramatha, be Sothym etc. Dies ist ein grober Verstoß des Uebersetzers. Wir lesen in unserem lat. Texte: *transit per Ramatha; Sophim, d. h. Ramathaim Sophim*, und dies wäre hier herzustellen. Cf. *Fuit vir unus de Ramathaim-sophim, de monte Ephraim, et nomen ejus Elchana* etc. 1 Reg. 1, 7. 14. Mount Joye s. p. 94. to Sylo. Cf. 1 Reg. 1, 3. coll. Jos. 18, 1. 1 Reg. 4, 4. 15. the peple of Ebron. Diese Worte fallen uns auf, denn nicht blos das Volk von Hebron, sondern die Hebräer überhaupt erkannten das Nationalheiligthum als die Stätte für ihre Wallfahrten, Opfer u. s. w. an. Der lat. Text sagt: *Sylo ubi locus orationis erat antequam in Jerusalem* ITINER. c. XIX. Wir möchten daher auf eine irrtümliche Uebersetzung oder Deutung schließen. 16. Zolden up here avowes, paid their vowe. *Avowe*, *avowe*, *vow*, ist an die Stelle des älteren *kate*, *hote*, *hete* getreten: *Yelde til Hegheste pl kates* Ps. 49, 14. To pe. . . *Be golden* etc. in Jerusalem 64, 2. *Mi hotes* sei *i gholde* 21, 26. agn. pät ic min gehät her *agylde* Ps. 60, 6. Wir finden die bei unserem Verfasser gebrauchte Form in PIERS PLOWMAN, bei R. OF BRUNN, WYCLIFFE, CHAUCER u. a. *Avowe*. Votum PROMPT. PARV. p. 19. 17. to Samuelle. Cf. 1 Reg. 3, 3. 18. Gabaoon. Cf. Hi qui habitabat in Gabaoon Jos. 9, 3. Rama and Beniamyn. Da Benjamin nicht ein Stadtname, sondern der Name des Stammes ist, so vermuthen wir hier *Rama Beniamyn*; bekanntlich gab es mehrere *Rama* in verschiedenen Stämmen. Vgl. *De Bethel duabus locis, una a Jerusalem. non longe a Rama Beniamin* BURCHARDI Descr. p. 61. *Gabaoon* et *Rama* et *Beroth*. . . *Hac est possessio filiorum Benjamin*. Jos. 18, 25–28. 19. sqq. Sychem . . Sychar . . Neopole etc. Das hier und im Folgenden Zusammengetragene findet man grossentheils vereinigt in folgender Stelle: *A Sebaste per IIII miliaria est Neapolis ciuitas, olim dicta Sichem, a Sichem, Alto Emor, vel Sichar, et in ewangelio legitur. In qua sepulta fuerant ossa Joseph, filii Jacob, translata de Egypto. Extra Sichar est puteus Iacob, super quem Ihesus ex itinere fatigatus sedit, ubi a muliere Samaritana petitiu bibere. Ibi etiam sunt duo colles, scilicet Dan et Bethel, in quibus Ieroboam, rex Israel, posuit duos vitulos aureos, et eos adorare precepit ODONICI*

Ed. Halliwell.

- p. 105. that is in the provynce of Samaritanes; and there is a fulle fair vale and a fructuose, and there is a fair cytee and a gode, that men clepen Neople. And from thens is a jorneye to Jerusalem. And there is the welle, where oure Lord spak to the womman of Samaritan. And there was wont to ben a chirche, but it is beten down. Besyde that welle, kyng Roboas let
 5 make 2 calveren of gold, and made hem to ben worschipt, and put that on at Dan, and that other at Betelle. And a myle fro Sychar is the cytee of Deluze; and in that cytee dwelte Abraham, a certeyn tyme. Sychem is a 10 myle fro Jerusalem, and it is clept Neople, that is for to seyne, the newe cytee. And nyghe besyde is the tombe of Josephe, the sone of Jacob, that
 p. 106. governed Egypt; for the Jewes baren his bones from Egypt, and (p. 106) buried hem there.
 10 And thidre gon the Jewes oftentyme in pilgrimage, with gret devocioun. In that cytee was Dyne, Jacobes doughter, ravysscht, for whom hire bretheren slown many persones, and diden many harmes to the cytee. And there besyde is the hille of Garasoun, where the Samaritanes maken here sacrifice; in that hille wolde Abraham have sacrificed his sone Ysaac. And there besyde is the vale of Dotaym, and there is the cisterne, where Josephe was cast in of his
 15 bretheren, which thei solden; and that is a 2 myle fro Sychar. From thens gon men to Samarye, that men clepen now Sebast; and that is the chief cytee of that contree, and it sytt betwene the hille of Aygues, as Jerusalem dothe. In that cytee was the syttinges of the 12
 p. 107. tribes of Israel; (p. 107) but the cytee is not now so gret, as it was wont to be. There was buried seynt John the Baptist, betwene 2 prophetes, Helyseus and Abdyan; but he was beheded

Lüb. p. 148. Aehnlich MAG. THIERMARI *Peregr.* p. 25. Das o in *Neople* hier u. l. 7. kann nicht auffallen. cf. Also pere is a citee pat hatte *Sychem*, and now is icleped *Neopolis* THEVISA I. p. 125. Ueber die Namen vgl. GEN. 34, 2. Jo. 4, 5. Cluius *Sichem*, hodie *Neapolis* dicta BURCHARDI *Descr.* p. 54. 8. the womman of Samaritan. Man muss the *womman of Samarie* setzen, wie WYCLIFFE Jo. 4, 9. schreibt, wenn man nicht, den Worten der *Vulgata*: *mulier Samaritana* gemäss, the *womman Samaritan* vorzieht. 4. Roboas, Rehoboam, lat. Roboam. Cf. 3 REG. 12, 28. 5. calveren, calves. Diese Pluralform mit doppelter Flexion hat die starke ags. Form *cealfru*, *calfru* in Verbindung mit der schwachen Endung — an a. MÄTZNER Gr. 1, 220. 6. the cytee of Deluze. Es muss heissen the *cytee of Luse*. Wir haben hier wieder ein Beispiel, welches sich nur aus dem Missverständnisse des afr. *deluze* erklären lässt, welches der Uebersetzer für den Namen ansah, wobei er die voranstehende Partikel de verkannte. s. p. 100 v. *Dengudde*, p. 101 v. *Dalsetide*. Der deutsche Uebersetzer sagt richtig; die *heyst Luse* AUGSB. Appellativque (sc. Jacob) nomen urbis Bethel que prius *Lusa* vocabatur GEN. 28, 19. 8. tombe of Josephe. Cf. Jos. 24, 32. Von einem Grabmale Josephe als Wallfahrtsorte sprechen andere Reisebeschreiber eben so wenig als von einer Kirche bei Sichem vgl. p. 105.

p. 106. 11. Dyne. Cf. GEN. 34, 1. 12. the hille of Garasoun. *mons Garisim cum vetusto templo orōis Sarracenorum* ITINER. Es ist der Tempel auf Garisim gemeint, den Joh. Hyrcan 135 v. Chr. zerstörte, wo die Samaritaner aber fortführen anzubeten (Jo. 4, 19). In BURCHARDI *Descr.* p. 55. wird der Bau *Iouis Olympiaci hospitale* genannt, und von demselben gesagt: Et permansit idem templum ibi usque ad destructionem factam per Romanos, et vestigia eius et ruine adhuc videntur. 13. Abraham. cf. GEN. 22, 1—14. 14. Dotaym. Cf. GEN. 37, 17 sq. Der Name sollte *Dotkaim*, wie ihn die *Vulgata* wiedergiebt, lauten; er pflegt aber in den Itinerarien *Dotkaym* geschrieben zu werden. *Dotaym* GEN. A. EXOD. 1934 the cisterne etc. Ibidem adhuc ostenditur cisterna, in quam missus est Ioseph BURCHARDI *Descr.* p. 39. vgl. RICOLDI Lüb. p. 106. 16. Sebast, Sebaste. Cf. p. 107. 106. De chief citee of that lond was somtyme icleped *Samarita*, but now he is icleped and hatte *Sebaste* THEVISA I. p. 123. Regnum *Samarie*, ciuitatis scilicet, que nunc *Sebaste* dicitur et erat caput decem tribuum reliquarum, que Israel dicebatur BURCHARDI *Descr.* p. 21. Von Joh. Hyrcan verwüstet, ward die Stadt von dem röm. Statthalter Gabinus und Herodes dem Grossen hergestellt und Sebaste genannt. 17. the hille of Aygues. Der Name ist uns unklar. Cf. 3 REG. 16, 24. was the syttinges. Ueber die Wortfügung s. p. 48; was die Sache betrifft, so kann von zwölf Stämmen des Königreichs Israel nicht die Rede sein.

p. 107. 18. There was buried seynt John the Baptist etc. Cf. Uldi Samaritan, que dicitur nunc Sebasta, ubi sepultus est sanctus Iohannes baptista inter Abdiam et Eliseum prophetas MAG. THIERMARI *Peregr.* p. 25. Sebaste... nunc peccatis exigentibus nec unam habet domum, nisi duas ecclesias, constructas quidem in honore sancti Iohannis baptiste; sed de una, que principalis erat et sedes cathedralis, Sarraceni fecerunt sibi mahomeriam et maxime de sepulcro eiusdem beati Iohannis baptiste, quod de marmore fuit factum ad instar Sepulcri Dominici, ubi idem sanctus inter Helisum et Abdiam prophetam fuerat sepultus... Decollato tamen eo in *Macheronta*, ut dictum est, corpus eius a discipulis in *Samarita* est humatum inter prophetas predictos, caput vero in *Ierosolimis* est sepultum BURCHARDI *Descr.* p. 53. A Nazareth recto itinere per X leucas itur *Sebasten*, in qua sepultum fuit corpus beati Iohannis baptiste inter Abdiam et Eliseum prophetas, quando fuit translatum de *Macheronta oppido*, quod est ultra Iordanem, ubi fuerat decollatus ODOBRICI Lüb. p. 148. Das Begräbnisse des Elias wird 4 REG. 13, 20. ohne den Ort desselben erwähnt; das Iohannis des Täufers ebenso MATTH. 14, 2; von Obadjas Grabstätte wissen wir ebenso wenig. In einer anderen Kirche derselben Stadt wird nach BURCHARD von griechischen Mönchen der

Ed. Halliwell
and p. 107.

in the castelle of Macharyme, besyde the Dede See, and aftre, he was translated of his disciples, and buried at Samarie, and there let Julianus Apostata dyggen him up, and let brennen his bones (for he was that tyme emperour), and let wyndwe the askes in the wynd. But the fynger, that schewed oure Lord, seyenge, *Ecce agnus dei*; that is to seyne, *Lo the lamb of God*; that nolde nevere brenne, but is alle hol; that fynger leet seynte Tecele, the holy virgyne, be born into the hille of Sebast, and there maken men gret feste. In that place was wont to ben a faire chirche, and many othere there weren, but thei ben alle beten down. There was wont to ben the heed of seynt John Baptist, enclosed in the walle; but the emperour Theodosie let drawe it out, and fond it wrapped in a litille clothe, alle bloody, and so he leet it to be born to Costantynoble, and ȝit at Costantynoble is the hyndre partye of the heed; and the for partie of the heed, til undre the chyn, is at Rome, 10 undre the chirche of seynt Silvestre, where ben nonnes of an hundred ordres; and it is ȝit alle broylylly, as thoughe it were half brent: for the emperour Julianus aboveseyd, of his cursednesse and malice, let brennen that partie with the other bones; and ȝit it schewethe; and this thing hathe ben proved, both be popes and by emperours. And the jowes benethe, that holden to the chyn, and a partie of the assches, and the plater, that the hed was (p. 108) leyd in, when it was smyten of, is at Gene, and the Geneweyes maken of it gret feste, and so don the Sarazynes also. And sum men seyn, that the heed of seynt John is at Amyas, in Picardye, and other men seyn, that it is the heed of seynt John the bysschop. I wote nere, but God knowethe; but in what wyse tha't* men worschipe it, the blessed seynt John holt him apayd.

From this cytee of Sebast unto Jerusalem is 12 myle. And betwene the hilles of that contree, there is a welle that 4 sithes in the ȝeer chaungethe his colour, somtyme grene, somtyme reed, somtyme cleer, and somtyme trouble; and men clepen that welle Job. And the folk of that contree, that men clepen Samaritanes, weren converted and baptized by the apostles; but thei holden not wel here doctryne, and alle weys thei holden lawes by hemself; varyenge from cristene men, from Sarrazines, Jewes and paynemes. And the Samari-

Ort gezeigt, wo der Täufer eingekerkert und enthauptet worden sei, was der Berichterstatter aus historischen Gründen vorwirft. 1. *Macharyme*, *Macherim* Aegän. ist eine Verdrehung des Namens *Macherus*, einer Festung an der Grenze der Nabathäischen Araber, in welche die Enthauptung des Täufers verlegt wird. JOSEPH. ANT. 18, 5, 2. 2. *Julianus Apostata*. Von dieser Geschichte wissen die uns bekannten Itinerarien nichts. Sie wird sich etwa in den Acta 88. Thecla, Marianna, Martha etc. (AA. 88. Boll. 9 lun. II. p. 173.) finden, welche uns nicht zur Hand sind. 3. *wyndwe the askes*, winnow the askes. In *wyndwe* sehen wir die alte Form des Zeitwortes, worin das *d* noch nicht ausgestoßen ist, wie wir *wynwynn* bei PROMPT. PARV. p. 530 angegeben finden, woneben Formen wie *wynwynn*, *wynwynn* vorkommen. Cf. SIPPEN *wyndwest* tu pin corn. ONN H. 1482. 1530. FORT to *wyndwynn*. . . his corn. 10483. ags. *vindejan*, ventilare, goth. *dis-vindjan*, *luxuiv*. 4. *Ecce agnus Dei*. Cf. Jo. 1, 29. 36. 7. *the heed of seynt John Baptist*. Das Haupt des Täufers wird, wie andere Reliquien, manchen Orten zugeschrieben. Cf. l. 17. 9. *he leet it to be born* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 13. 10. *the for partie*, the fore part. 12. *broylylly*, scorched, burnt (hroiled). Cf. *Broyllyd*. Ustulatus. *Brolynn*, or *broyllym*. Ustulo, ustillo, torreo PROMPT. PARV. p. 53. s. d. Wb. 14. *jowes*, jaws. Cf. *Thei meven the over jowe*, and noughte the nether *jowe* p. 288. 15. *plater*, platter. Cf. Potage & polment in *plater* MORRIS AHT. P. B. 638. A *plater* of gold MAUNDEV. p. 275. Cf. *pe plater* WYCLIFFE Math. 23, 25. In *pe plater* 26, 23. A *plater* of sylver p. 245. *Plateres*, dishes and cuppes p. 272. Upon a gret *plater* of gold p. 308. In the same *plater* FURNIVALL The Babees Book p. 142. *Plateres*. Parapets, retundale, scutella, patina PROMPT. PARV. p. 403. Wir finden sonst *diac*, *diach* namentlich auch in Beziehung auf die hier berögte Schüssel: *Gif me in a diace weued sein Jon the Baptist heued*. METR. HOMILIES p. 40. *ȝine pou me hidir pe heede of Jon Baptist in a diache* MATH. 14, 8. 11. MARK. 6, 25. 28.

p. 108. 16. *the Geneweyes*, the Genoece, sonst auch *Janeweye*: The ile of Crete, that the emperour ȝaf somtyme to *Janeweye* p. 22. 17. *Amyas*, Amiens. *Ambiani*, *ciuitas Ambianensium*. 18. *nere* = *newere*, never, not at all. 19. *that, than* HALLIW. *holt* = *holdethe*, holds. 21. *a welle that 4 sithes chaungethe his colour*. *Habetur autem et alius puteus aut fons inter illa montana quem plerique similiter fontem Jacob appellant etc.* ITHUR. c. XIX., während unsere Uebersetzung hier hinzufügt *men clepen that welle Job*. In HIGDON's *Polychronicon* I. p. 122 wird der Brunnen nach ISIDORUS HISPAL. *fons Jobyn* genannt, während jedoch ISIDOR. XIII. c. 13. §. 8. OPP. Vol. IV. ed. ARNALDO: *fons Job* hat. In TREVISIA's Uebersetzung lautet die Stelle des *Polychronicon*: In *pls Idumea* is *Jobus welle*. *Dat welle chaunge[p] hewe and colors fowre sipes a ȝere by pe monpes; pe firste pre monpes pale as ashes; pe secounde pre monpes reed as blood; pe bridde pre monpes grene as gras; and pe froupe pre monpes cleer as water* TREVISIA I. p. 122. Die deutsche Bearbeitung läßt den Brunnen nur dreimal die Farbe wechseln: *Kin prunn der ferbt sich sū drei malen in dem jare; etwen ist er grūn, etwen rot, etwen schwartz* AUGSB. 25. *paynemes* s. p. 56. v. *panemes*.

Ed. Halliwell

p. 109. tanes leeven well in o God, and thei (p. 109) seyn wel, that there is but only o God, that alle formed, and alle schalle deme; and thei holden the bible afre the lettre, and thei usen the psawtere, as the Jewes don; and thei seyn, that thei ben the righte sones of God, and among alle other folk, thei seyn that thei ben best beloved of God, and that to hem belongethe the heritage, that God behighte to hise beloved children; and thei han also dyverse clothinge and schapp, to loken on, than other folk han; for thei wrappen here hedes in red linnene clothe, in difference from othere. And the Sarazines wrappen here hedes in white lynnene clothe, and the cristene men, that duellen in the contree, wrappen hem in blew of Ynde, and the Jewes in yelow clothe. In that contree duellen manye of the Jewes, payenge tribute, as cristene men don. And jif þee wil knowe the lettres, that the Jewes usen, thei ben suche; and the names ben, as thei clepen hem, written aboven, in manere of here A. B. C.

א ב ג ד ה ו ז ח ט י כ ל
Alephe. Beth. Gymel. Delethe. He. Van. Zay. Cy. Thet. Joht. Kapho. Lampd.

מ נ ס ע פ צ ק ר ש ת
15 Mem. Nun. Samethe. Ey. Fhee. Sade. Cophe. Resch. Son. Tau.

p. 110.

Cap. X.

Of the province of Galilee, and where Antecrist schalle be born. Of Nasareth. Of the age of oure Lady. Of the day of doom; and of the customes of Jacobites, Surryenes; and of the usages of Georgyenes.

From this contree of the Samaritanes, that I have spoken of before, gon men to the playnes of Galilee, and men leven the hilles, on that o partye. And Galilee is on of the provynces of the holy lond, and in that provynce is the cytee of Naym and Capharnaum and Chorosaym and Bethsayde. In this Bethseyde was seynt Petre and seynt Andrew born. And thens a 4 myle is Chorosaym, and 5 myle fro Chorosaym is the cytee of Cedar, whereof the psautre spekethe: *Et habitavi cum habitantibus Cedar*; that is for to seye, *And I have dwelled with the dwellynge men in Cedar*. In Chorosaym schalle Antecrist be born, as sum men seyn; and

p. 109. 2. thei holden the bible etc. *recipiuntque pentateuchum scriptura cum psalterio* DAVID ITINER. c. XIX. *sy habent die bibel nach der schlechten geschrift* AUGSB. Unser Verfasser ist über die Samaritaner im Irrthum. Richtiger heisst es bei THIERMAYR: *Præterea sunt ibi nonchristiani... alii Samaritani, intero circinatum caput habentes, quinque libros Moysi tantummodo servant.* Hec secta cum cultoribus suis iam defecit. MAG. THIERMAYR Pergr. p. 51 sq. Die Samaritaner erkannten nur die Bücher Moisis an. DE WETTE *Eval. ins A. T.* §. 17. 8. blew of Ynde s. p. 48. 9. Jelow s. p. 48. 10. the lettres etc. Nach HALLIWELL Net. p. 318. variiren die Namen und Formen der hebräischen Buchstaben in den verschiedenen Handschriften beträchtlich. In unserem lat. und deutschen Texte fehlen sie überhaupt. Unsere Angabe enthält die Namen der Buchstaben in Annäherung an die echt hebräischen Namen, obgleich nicht ohne manche Fehler.

p. 110. 21. Naym. Cf. p. 111. 115. So schreiben die Reisebeschreiber gewöhnlich diesen Namen, welcher im gr. Texte der Bibel *Ναϊν*, in der VULGATA *Naïm* (LUC. 7, 11), und bei den Neueren *Naïm* lautet. NOCH TRYDALE in seiner Bibelübersetzung 1526. schreibt *Naym*. CAPHARNAUM, Capernaum, gr. *Καπερναούμ*, doch lat. nach der VULGATA (MATTH. 4, 13) stets durch *Capharnaum* wiedergegeben. CHOROSAYM, Chorasim, gr. *Χορασίμ*. in der VULGATA *Corosaim* (MATTH. 11, 21. LUC. 10, 13), *Corosaim* MAG. THIERMAYR Pergr. p. 7. BURCHARDI Descr. p. 32. 36. 37. 46. *Corosaim* ODORICI Lib. p. 147. 148. ags. *Corosaim*, noch bei WICLIFFE *Corosaym*. 22. Bethsayde.. Bethseyde. Bethesda. Cf. Inde descendimus in *Bethsaidam... civitatem Andree et Petri*, que est iuxta mare Galilee RICOLDI Lib. p. 106. 23. and 5 myle.. is the cytee of Cedar etc. Cf. *70 miliaria a Corosaim est Cedar, civitas excellentissima, de qua in psalmo: "Habitu cum habitantibus Cedar"*. ODORICI Lib. p. 148. Mit dieser Stelle stimmt unser Erzähler fast wörtlich überein. Der Stelle des Psalmisten 119, 5. fehlt übrigens das von unserem Verfasser vorangesetzte *Et*. Cf. *Cedar* is a londe yn þe ouerside of Palestina, and hap þe name of þat Cedar þat wonede þerynne, þat Cedar was Imael his eldest sone TAYMA L. p. 127. GEN. 25, 12. JAN. 49, 28. 25. In Chorosaym schalle Antecrist be born. Dass der Antichrist in Chorasim geboren werden soll, war die im Mittelalter weit verbreitete Ansicht, welcher auch die Reisebeschreiber bei Erwähnung des Ortes Ausdruck geben: *Corosaim, de qua nasciturus est antichristus* MAG. THIERMAYR Pergr. p. 7. Mare autem Galilee sumit initium inter Bethsayda et Capharnaum, et terminatur Corosaim, in qua nasciturus Antichristus. De his duobus civitatibus ait Ihesus: "*Yo tibi, Bethsayda, ve tibi, Corosaim!*" ODORICI Lib. p. 147 sq. Unter anderen behandelt

other men seyn, he schalle be born in Babyloyn: for the prophete seyth: *De Babilonia cohu-* p. 110.
ber exist, qui totum mundum devorabit; that is to seyne, *Out of Babiloyne schal come a worm,*
that schal devour alle the world. This Antecrist schal be noryscht in Bethsayda, and he
 schalle regne in Capharnaum; and therefore seythe holy writt: *Ve tibi, Chorasaym: ve tibi, Beth-*
sayda: ve tibi, Capharnaum; that is to seye, *Wo be to the, Chorasaym: wo to the, Bethsayda:* 5
wo to the, (p. 111) *Capharnaum.* And alle theise townes ben in the lond of Galilee. And also, p. 111.
 the Cane of Galilee is 4 myle fro Nazareth; of that cytee was Symon Chananeus, and his wif
 Cance, of the whiche the holy evaungelist spekethe off; there dide oure Lord the firste myracle
 at the wedyng, whan he turned watre into wyn. And in the ende of Galilee, at the hilles,
 was the arke of God taken; and on that other syde is the mownt Hendor or Hermon. And 10
 there aboute gothe the broke of Cison; and there beeyde, Barache, that was Abymeleche sone,
 with Delbore the prophetisse, overcam the oost of Ydumea, whan Cysera the kyng was slayn
 of Gebelle, the wif of Aber; and chaced beyonde the fion Jordan, be strengthe of sword, Zeb
 and Zebec and Salmana, and there he slowghe hem. Also a 5 myle fro Naym is the cytee of
 Jexreel, that somtyme was clept Zarym, of the whiche cytee Jexabel, the cursed queen, was 15
 lady and queen, that toke away the vyne of Nabaothe, be hire strengthe. Faste by that cytee
 is the feld Magede, in the whiche the kyng Joras was slayn of the kyng of Samarie, and afre

FERNOLZ denselben Gegenstand ausführlich. Man vgl. *And in Corosaym he sai be born Of a woman of pe kynred*
of Ban [og. Dan] HAMR. 4166. *He sai be lored, als I understand, . . . In pe cite of Bethsayda; In Capharnaum he sai*
regne alswe, pe whilk Bethsayda and Capharnaum And Corosaym God weried whilom; For God spak til pas thre
cites pos, Als pe godspelle here shewes us: Ve tibi Corosaym! Ve tibi Bethsayda! Ve tibi Capharnaum! etc. 4197,
 cf. MATTH. 11, 21. LUC. 10, 13. 1. *De Babilonia celuber exist etc.* CL

p. 111. 7. the Cane of Galilee. *Chana Galilee* IRINER. c. XX. Cf. I *Cana Galile* ORN. H. 14192.
 14204. *the Chane of centre of Galilee* WYCL. John 2, 1. lat. *Cana Galilee* Jo. 2, 1. 11. in den Itinerarien
 gewöhnlich *Chana Galilee*, doch auch *Cana Galilee*: VI^{to} miliario a Nazareth, III^{to} miliario a Sephori, versus
 orientem est *Cana, Galilee villa*, a qua *Simon Cananeus et Philippus et Nathanael fuerunt nati, in qua*
Ihesus cum matre sua discubens in nuptiis aquam mutavit in vinum ODORICI LÖB. p. 146. *Symon*
Chananeus. CL *Simon Cananeus* MATTH. 10, 4. MARC. 3, 18. *his wif Cance.* Von ihr spricht das Evan-

gelium nicht. 8. of the whiche . . . off. a. p. 91. n. *Mittuna* Gr. 2, 1, 194. 10. the arke . . . taken.
 Cf. 1 Ro. 4, 11. the mount Hendor or Hermon. Die irrthümliche Identificirung des Namens des

Fleekens *Endor* mit dem des Berges oder Gebirges *Hermon* beruht auf Irrthümern anderer Reisege-
 luten: *Iuxta quod oppidum (sc. Naym) est mons Endor, ad cuius radices fuit torrens Oyon* MAO. THISTMAN
Peregr. p. 5. *De monte Tabor unam leucam contra eorum est villa Endor, in monte sita Hermonio medio. Qui*
Hermonium non est mons per se, sed quasi tumor quidam unicus de monte Hermon contra montem Tabor et illi
se coniungens. BURCHARDI Descr. p. 48. Der Kiechen entspringt zum Theil am Fusse des Berges Tabor, zum

Theil erhält er aus den südlichen Bergen Züfüsse. Auch macht der kleine Hermon nicht die Verbindung des Her-
 mon und Tabor. Der Bach wird in der VULGATA *Cison* genannt JUD. 4, 7, 5, 21. 11. Barache . . . *Abymeleche*
 sone. Hier begegnet wieder eine grobe Entstellung des Namens, wie auch der folgenden: *Barac, Almus Abimech*
 JUD. 4, 12. 12. Delbore. Man sollte *Debbora* erwarten: *Debbora prophetis* JUD. 4, 4. *Cysera = Syzara:*
Ducem exercitus sui nomine Sisaram JUD. 4, 2. 13. Gebelle the wif of Aber, Jael the wife of Heber. Cf.

Sisara autem fugiens pervenit ad tentorium Jael, uxoris Heber JUD. 4, 17. Zeb and Zebec and Salmana.
 Der Erzähler irrt hier ab in die Darstellung der Thaten Gideons; denn nach dem ersterwähnten Siege Baraks war

das Land vierzig Jahre ruhig. Die Namen entsprechen übrigens denen der Vulgata: *Duos viros Madian, Oreb et*
Zeb JUD. 7, 25. 8, 2. *Zebec et Salmana, reges Madian* 8, 5. 14. the cytee of Jexreel . . . Zarym. Die Stadt
Jisreel, in der Vulg. *Jisreel* 1 Ro. 29, 11. 3 Ro. 21, 1, heisst gegenwärtig *Zer'in* oder *Ser'in*, so dass der Name
Zarym, den der Verfasser freilich umgekehrt zu dem älteren macht, sich erklärt. LAURENT hat in seiner Ausgabe

der *Peregrinatiores Medii Aevi* Quatuor an einer Stelle *Zarac'in* gesetzt, wo die Lesarten *Zanachon, Samachin, Cha-*
rety verlagen: *Civitas Jisreel*, in loco aliquantulum eleuato sita, quondam una regalium civitatum in Israel, sed
 hodie nix habet XXX domos. Et dicitur hodie *Zarac'in*, et est in pede montis Gelboe ad occidentem sita. *Ante*
cuius introitum adhuc ostenditur ager Naboth Jisreelitic. BURCHARDI Descr. p. 51. 15. Jexabel = *Jesabel*.
 Cf. 3 Ro. 21, 1. 17. the feld Magede etc. Hier ist natürlich der *campus Magedo* 2 PARALIP. 33, 22,

gemeint; für *Magedo* findet man öfter *Magedo* geschrieben, wie in *per campum Magedo* BURCHARDI Descr. p. 29.
campus Magedo p. 49. Unser Verfasser vermischt in der folgenden Geschichte den *Joram*, König von Israel, wel-

chen er *Joras* nennt, bei der Erwähnung seines Begräbnisses mit dem *Ochosias*, König von Juda, welche beide bei
 der Ursurpation *Jehu's* umkamen. 4 Ro. 9, 14–28. Den Vorgang erzählt der Reisebeschreiber BURCHARD: *Magedo,*
 quod nunc Subarbe dicitur, ubi mortuus dicitur Ochosias, rex Juda, quem Jehu, rex Israel, vulneraverat iuxta *Jisreel*
in ascensu Gaber, quando Ioram, regem Israel, sagitta interfecit et proci fecit in agrum Naboth Jisreelitic.

BURCHARDI Descr. p. 49. Unser Verfasser erinnert uns an eine andere Stelle eines Reisebeschreibers, wo indessen
 von dem gleichfalls bei *Magedo* (Megiddo) gefallenem Könige *Josias* die Rede ist, und das Gedächtnis wunderlicher

Ed. Halliwell

p. 111.

was translated and buried in the mount Syon. And a myle fro Jezrael ben the hilles of Gelboe, where Saul and Jonathas that weren so faire, dyeden; wherefore David cursed hem, as holy wrytt seythe: *Montes Gelboe, nec ros nec pluvia etc.*; that is to seye, *See hilles of Gelboe,*

p. 112.

nouthur dew ne reyn com upon you. And a myle fro the hilles of Gelboe, toward the est, is the cytee of Cyrople, that was clept before Bethsayn. (p. 112) And upon the walles of that cytee was the hed of Saul honged.

10

Aftre gon men be the hille, besyde the pleynes of Galylee, unto Nazareth, where was wont to beñ a gret cytee and a fair, but now there is not, but a lytille village, and houses abroad here and there. And it is not walled, and it sytt in a litille valeye, and there ben hilles alle aboute. There was oure Lady born, but sche was goten at Jerusalem. And because that oure Lady was born at Nazareth, therfore bare oure Lord his surname of that town. There toke Josephe our Lady to wyf, whan sche was 14 jere of age; and there Gabrielle grette our Lady, seyenge, *Ave, gratia plena, dominus tecum*; that is to seyne, *Heyl fulle of grace, oure Lord is with the*. And this salutacioun was don in a place of a gret awteer of a faire chirche,

15

that was wont to be somtyme, but it is now alle downe; and men han made a litylle resceyt, besyde a pylere of that chirche, for to resceyve the oftrynges of pilgrymes. And the Sarrazines kepen that place fulle derely, for the profyte that thei han thereoffe, and thei ben fulle wykked Sarrazines and cruelle, and more despytous than in any other place, and han destroyed alle the churches. There nyghe is Gabrielles welle, where oure Lord was wont to bathe him, whan

20

he was yong; and fro that welle bare he watre often tyme to his modre; and in that welle sche wossche often tyme the clowtes of hire sone Jesu Christ. And fro Jerusalem unto thidre is 3 journeyes. At Nazareth was oure Lord norischt. Nazareth is als meche to seye, as flour of the (p. 113) gardyn, and be gode skylle may it ben clept flour; for there was norisscht the flour of lyf, that was Crist Jesu. And 2 myle fro Nazareth is the cytee of Sephor, be the

p. 113.

Weise campi Macedonum genannt wird: *Item iuxta Iezrael sunt campi Macedonum, in quibus occubuit rex Ories qui in monte Syon sepultus est* MAG. TRIEMARI Peregr. p. 21. 1. the hilles of Gelboe etc. Cf. Uldi etiam montes Gelboe, ubi Saul et Jonathas occubuerunt. Unde David. "Montes Gelboe, nec ros, nec pluvia descendant super nos." [2 Rco. 1, 21.] MAG. TRIEMARI Peregr. p. 7. 5. the cytee of Cyrople.. Bethsayn. Es ist von Seythopolis oder Bethsam (Bethshean, El Beisan) die Rede; die Verkehrung des ersten Namens in Cyrople könnte etwa eine Abirrung von Cytope verrathen. Unter den letzten jüdischen Königen waren die Seythen bis dort vorgedrungen, und ein Theil derselben zurückgeblieben. Bethsam, dinitas inter montem Gelboe et Iordanem, dimidia tamen leuca a Iordane, in cuius muro Philistini suspendunt cadauera Saul et Althorum eius in monte Gelboe occisorum. Dicebatur aliquando Seythopolis, ut dicit Iosephus [Antt. 12, 8, 5.], sed nunc ab omnibus Bethsam appellatur BURCHARDI Descr. p. 50. coll. p. 22. 46. a. 1 Rco. 31, 10.

p. 112. 7. Nazareth etc. *Erat quondam ciuitas & nunc est dispersa & rara domorum* ITINER. c. XIX. Unser Verfasser nennt dies Städtchen eine ehemals grosse und schöne Stadt, was wir bei keinem anderen Reisebeschreiber lesen. 9. abroad, abroad. 10. oure Lady born etc. Cf. EVANG. DE NATIV. MAR. c. 1.

12. 14 reos of age. Cf. Ps. EVANG. MATTH. c. 8. EVANG. DE NATIV. MAR. c. 7. grette, greeted. a. K. HOF 384. 18. Ave. gratia plena etc. Cf. Luc. 1, 28. 14. in a place of a gret awteer. Cf. Inde venimus in Nazareth. Et invenimus magnam ecclesiam, quasi totam dirutam, et nihil erat ibi de prime edificis nisi sola cella, ubi fuit annunciata domina. Est autem ibi altare domine in loco, ubi orabat domina, quando missus est Gabriel adnuntiatus RICOLDI Lib. p. 107. 15. resceyt, receipt, place of receiving. 18. despytous, despitel.

malicious, häufig bei CHAUCER u. a. afr. despitieux, méchant. 19. Gabrielles welle. Cf. Est insuper in fine ciuitatis in ecclesia sancti Gabrielis fons quidam, qui ab incolis veneranter habetur, de quo hausit aquam sepe, ut dicitur, puer Ihesus ministrans dilecte matri sue BURCHARDI Descr. p. 47. Invenimus autem ibi iuxta ciuitatem fontem, qui est ibi in maxima veneratione pro eo, quod domina aliquando ad fontem illum [?], et puer Ihesus frequenter portabat inde aquam matri sue RICOLDI Lib. p. 107. In Nazareth oritur fons irriguus, qui fons Gabrielis vocatur. De quo Ihesus haurire solebat, et sibi et matri sue ministrabat ODONICI Lib. p. 146. 21. wossche, washed Cf. wosche here ist ST. BRANDAN p. 12. aga. vascan; vasc; vascen, lavare. clowtes, swaddling-clothes fr. mal-lot. Das Wort ist hier schwermlich in einem anderen Sinne zu nehmen. 22. Nazareth.. flour of the gardyn. Cf. Hec autem amabilis et sancta Deo ciuitas est, in qua verbum caro factum est, et flos omnia vincens aroma in vtero virginis genuit. Unde Nazareth flos interpretatur ODONICI Lib. p. 146. Das hebr. נָצְרֶת bezeichnet Sprössling, Zweig.

p. 113. 24. Sephor, nachher Saphor p. 117, ist die Stadt Sephoris, auch als Sephora Sephorum, und Sephora (MAG. TRIEMARI Peregr. p. 3.) von den Reisebeschreibern genannt, nördlich von Nazareth gelegen, von Herodes Antipas unter dem Namen Dio Cæsarea zur Hauptstadt Gallilæa erhoben. JOSEPH. Antt. 18, 3. III^o militario a Nazareth in via que ducit ab Accon est Sephoris ODONICI Lib. p. 148.

p. 113. 24. Sephor, nachher Saphor p. 117, ist die Stadt Sephoris, auch als Sephora Sephorum, und Sephora (MAG. TRIEMARI Peregr. p. 3.) von den Reisebeschreibern genannt, nördlich von Nazareth gelegen, von Herodes Antipas unter dem Namen Dio Cæsarea zur Hauptstadt Gallilæa erhoben. JOSEPH. Antt. 18, 3. III^o militario a Nazareth in via que ducit ab Accon est Sephoris ODONICI Lib. p. 148.

weye, that gothe fro Nazareth to Acon. And an half myle fro Nazareth is the lepe of oure p. 113.
 Lord; for the Jewes ladden him upon an highe roche, for to make him lepe down, and have
 slayn him, but Jesu passed amonges hem, and lepte upon another roche, and þit ben the steppes
 of his feet sene in the roche, where he allyghte. And therfore seyn sum men, whan thei
 dreden hem of thefes, on ony weye, or of enemyes: *Jesus autem transiens per medium illorum* 5
ibat; that is to seyne, *Jesus forsothe passynge be the myddes of hem, he wente*; in tokene and
 mynde, that oure Lord passed thorghe out the Jewes cruitee, and scaped safly fro hem; so
 surely mowe men passen the perile of thefes. And than sey men 2 vers of the psautre, 3 sithes:
Irruat super eos formido et pavor, in magnitudine brachii tui, domine. Fiant immobiles, quasi
lapis, donec pertranseat populus tuus, domine, donec pertranseat populus tuus iste, quem pos- 10
sediisti. And thanne may men passe withouten perile. And þee schulle undirstonde, that oure
 Lady hadde child, whan sche was 15 þeere old, and sche was conversant with hire sone 33 þeer
 and 3 monethes. And afre the passion of oure Lord, sche lyvede 24 þeer.

Also fro Nazareth, men gon to the mount Thabor, and that is a 4 myle; and it is a fulle
 faire hille, and well highe, where was wont to ben a toun and many chirches, but thei ben 15
 alle (p. 114) destroyed; but þit there is a place, that men clepen the scole of God, where he p. 114.
 was went to teche his disciples, and tolde hem the prevytees of hevene. And at the foot of
 that hille, Melchisedech, that was kyng of Salem, in the turnynge of that hille, mette Abraham
 in comynge aȝen from the bataylle, whan he had slayn Abyemeleche; and this Melchisedech
 was bothe kyng and prest of Salem, that now is cleped Jerusalem. In that hille Thabor, oure 20
 Lord transfigured him before seynt Petre, seynt John and seynt Jame; and there thei sawghe
 gostly Moyses and Elye the prophetes besyde hem; and therfore seyde seynt Petre, *Domine,*
bonum est nos hic esse, faciamus tria tabernacula; that is to seye, *Lorde, it is gode for us to*
ben here; make we here 3 dwellyng places. And there herd thei a voys of the Fadir, that sey'd'e,
Hic est filius meus dilectus, in quo mihi bene complacui. And oure Lord defended hem, that 25
 thei scholde not telle that avisioun, til that he were rysen from dethe to lyf. In that hille
 and in that same place, at the day of doom, 4 aungeles with 4 trompes schulle blowen and
 reysen alle men, that hadden suffred dethe, siþe that the world was formed, from dethe to
 lyve; and schulle comen in body and soule in juggement, before the face of oure Lord, in the
 vale of Josaphathe. And the doom schalle ben on Estre day, suche tyme as oure Lord aroos, 30

1. the lepe of oure Lord, the leap of our Lord. Dies ist der mit Bezug auf Luc. 4, 29. 30. von den Reise-
 beschreibern erwähnte *Saltus Domini*. MAG. THIERMARI *Peregr.* p. 3. BURCHARDI *Descr.* p. 47. RICOLDI *Lib.* p. 107.
 ODORICI *Lib.* p. 146. Ausführlich berichtet BURCHARD: *Extra civitatem.. est locus, qui vocatur saltus Domini, ubi*
volabant Ihesum precipitare, sed exiit de manibus eorum, et subito, ut ibidem ostenditur, inuentus est in latere
montis oppositi ad iactum arcus. Et videntur ibidem linamenta corporis et vestium lapidi impressa. 4. al-
 lyghte = alight s. p. 103. 5. *Jesus autem etc.* Cf. Luc. 4, 30. 7. *scaped*, escaped s. FALL. A. PASS. 84.
 8. 2 vers of the psautre. Diese angeblichen zwei Verse des Psalters, deren man sich zum "Besprechen" oder
 "Festprechen" der Diebe bediente, gehören dem Psalmen nicht an, und sie bilden in der Vulgata nur einen Vers.
 EXOD. 15, 16. 12. *was conversant*, dwelt, lived. afr. *converser*, habiter, séjourner. 15. a toun etc.
 Vom Berge Tabor erwähnt BURCHARD: *Sunt preterea ibidem ruine maxime palaciorum, turrium et regularium edi-*
ficatorum, in quibus nunc latitant leones et bestie alle BURCHARDI *Descr.* p. 47. Der auf Tabor errichteten Klöster
 gedenkt MAG. THIERMARI *Peregr.* p. 4, 54. ODORICI *Lib.* p. 146.

p. 114. 16. the scole of God, the school of God. Diese Bezeichnung eines Ortes auf dem Tabor haben wir
 anderswo nicht gefunden. 18. Melchisedech CL *In descensu montis obtulit Abrahæ, redempti a cede*
Amalech, Melchisedech. ODORICI *Lib.* p. 116 sq. Diese Stelle scheint den von unserem Erzähler irrthümlich gesetzten
 Namen *Abyemeleche* L. 19 veranlaßt zu haben. Ein *Abimelech* wird in der zu Grunde liegenden biblischen Erzäh-
 lung GEN. 14, 16 coll. 9. nicht genannt. Mit dem *Abimelech* hat Abraham nur Zwist wegen eines Brunnens GEN. 21, 25.
 21. *transfigured him*. Der Tabor gilt allgemein als der Berg der Verkörperung MATTH. 17, 1. MARC. 9, 1. LUC. 9, 28.
 Den Reisenden zeigte man dort noch die Ruinen der dort errichteten Hütten: *Ubi hodie ostenduntur ruine trium*
tabernaculorum eius claustrorum secundum desiderium Patri constructorum BURCHARDI *Descr.* p. 47. 24. *seyde*.
seye HALLIW. 25. *Hic est filius etc.* Cf. MATTH. 17, 5. 27. *4 aungeles with 4 trompes*. Dass hier
 vier Drommeten zur Auferstehung der Todten ertönen sollen, wird sonst nicht erwähnt. Cf. *Et mittet angelos suos*
cum tuba etc. MATTH. 24, 31. *Canet enim tuba etc.* 1 COR. 15, 52. 1 THESS. 4, 15. 28. *reysen*. raise. cf. *reysed*
 p. 115. 29. in the vale of Josaphathe s. p. 95.

Ed. Halliwell

- p. 115. and the dom schalle begynne, suche houre as oure Lord descended to helie and dispoyled it: for at suche houre schal he dispoyle the world, and lede his chosene to blisse, and the othere schalle *h*^e condempne to perpetuelle (p. 116) peynes; and thanne schalle every man have aftir his dissert, outhir gode or evylle, but jif the mercy of God passe his rightewisnesse.
- 5 Also a myle from mount Thaber is the mount Heremon; and there was the cytee of Naym. Before the jate of that cytee, reysed oure Lord the wydewes sone, that had no mo children. Also 3 myle fro Nazareth is the castelle Saffra, of the whiche the sones of Zebedee and the sones of Alphee weren. Also a 7 myle fro Nazareth is the mount Kayn, and undre that is a welle, and besyde that welle, Lameche, Noes fadre, sloughe Kaym with an arwe. For this
- 10 Kaym wente thorghe breres and busshe, as a wylde best; and he had lyved fro the tyme of Adam, ^{his} fadir, unto the tyme of Noe, and so he lyvede nyghe to 3000 jear. And this Lameche was alle blynd for elde.
- Fro Saffra men gothe to the see of Galylee and to the cytee of Tyberye, that sytt upon the same see. And alle be it, that men clepen it a see, jif it is it nouthir see ne arm of the see;
- 15 for it is but a stank of fresche watir, that is in lengthe 100 furlonges, and of brede 40 furlonges, and hathe within him gret plente of gode fische, and renne the into fion Jordan. The cytee is not fulle gret, but it hathe gode bathes within him. And there as the fion Jordan partethe fro the see of Galilee, is a gret brigg, where men passen from the lond of promyscioun to the lond of Baazan and the lond of Gerrasentz, that ben about the fion Jordan, and the be-
- 90 gynnynge of the see of Tyberie. And fro thens may men go to Damask, in 3 dayes, be the kyng-
- p. 116. dom of Traconye, the whiche kyngdom lastethe fro mount (p. 116) Heremon to the see of Galilee, or to the see of Tyberie, or to the see of Jenazareth; and alle is o see, and this the stank that I have told you; but it chaungethe thus the name, for the names of the cytees that sytten besyde hⁱm. Upon that see went oure Lord drye feet; and there he toke up seynt Petir,
- 25 when he began to drenche within the see, and seyde to him, *Modice fidei, quare dubitasti?* And aftre his resurrexioun, oure Lord appered on that see to his disciples, and bad hem frysche,

3. he. de HALLIW.

p. 115. 4. dissert, desert.

5. Heremon = Hermon s. p. 111. Die Schreibweise kehrt wieder p. 116.

6. the wydewes sone of Luc. 7, 11. 7. the castelle Saffra. *villa seu castrum Saffra* ITINER. c. XX *das castell Sophia* ACOSR. Der Name *Saffra* wird wiederholt l. 13. On the lift syde of the hille Carmelyn is a town that men clepen *Saffra*, and that is sett on another hille. *There seynt James and seynt John were born*, and in the worschipe of hem there is a fair chirche p. 31. Es kann kein anderer Ort gemeint sein als das *castrum Zafetanum* der folgenden Stelle: *De Nazareth venimus in Castrum Zafetanum, decem millaria. Ibi natus est Iohannes evangelista et Iacobus, Alii Zebedei. Ibi habitant Christiani* RICOLDI *Lb.* p. 107. Und dies ist der sonst oft genannte Ort *Sephed*, jetzt *Safed*: *Castrum et civitas Sephet*, pulchrius et armius meo iudicio omnibus castris, que uidi, altum in monte altissimo. Quod fuerat milicie templi, sed proditum et captum ignominialoe nimis ad iacturas tocius christianitatis, quia Soldanus de illo tenet totam Galileam BURCHARDI *Descr.* p. 34. 8. the mount Kayn. Wir sollten hier *Kaym* wie l. 9. 10. statt *Kayn* erwarten; denn so wird der Name auch sonst häufig im Alte. geschrieben. Vgl. *Caim*, *Caym* GEN. A. EXOD. 416. 426. 430. 442. etc. Unsere Stelle erinnert an: *De loco interfectionis sacerdotum Baal ad tres leucas contra austrum est castellum montis Cayn... in pede extremi montis Carmeli, ubi Lamech Cayn sagitta interfecit*, ut dicitur Genesis IV: *Occidi uirum in uulnus meum* BURCHARDI *Descr.* p. 49. 10. breres s. ST. CROPS. 49. 14. the same see so. of Tyberye. s. p. 103. 15. a stank, a pool, lake Cf. The stank that I have told you p. 116. Beestes taughte of men to gon into watres, into ryvers, and into depe stankes p. 209. afr. *estang*, *estanc* lat. *stagnum*. Man vergleiche: *Stagnum Genesareth* LUC. 5, 1. RICOLDI *Lb.* p. 106. OPOCINI *Lb.* p. 147. 153. 19. Baazan, Baahan. *Baas* Vulg. Cf. Et nota, quod terra ista ultra mare Galilee montuosa est ualde, ut mihi uidetur, quia eam non intraui. Et erat de regno regis *Baas* pro parte BURCHARDI *Descr.* p. 41. the lond of Gerrasentz, the country of the Gergesenes. Cf. MATTH. 8, 28. *in regionem Gerasenorum* Vul. *et; την χώραν των Γεργεσενων*. Das alte *Gerasa* heisst gegenwärtig *Decherasch*. 21. Traconye, Trachonitis. Cf. Of pe cuntre of Tracon WYCL. *Lake* 3, 1. *Mons Hermon*, qui circuit *Trachonitis* regionem et procedit usque Damascus BURCHARDI *Descr.* p. 33. Tota terra circa Iordanem in litore eius orientali appellatur *Trachonitis* regio eius planities Libani usque ad montem *Hermon* et Boza p. 37. p. 116. 22. Jenazareth = Genesareth, Gennesaret. Cf. De stondynge water of Genesareth WYCL. *Lake* 4, 1. The cuntre of men of Genesareth (*Genesareth* ed. OXF.) MATTH. 8, 28. 24. besyde him. besyde hem HALLIW. Upon that see etc. Cf. MATTH. 14, 24. drye feet s. p. 101. 25. when he began to drenche, quam capisset mergi MATTH. 14, 30. Cf. *whanne he bigane for to be drenchide* WYCL. lb. a. d. Wb. *Modice fidei* etc. = *Modice fidei* etc. MATTH. 14, 31, wie e. gemeinhin für a geschrieben wurde. 26. bad hem frysche. Cf. Jo. 21, 6.

and filled alle the nett fulle of gret fisshes. In that see rowed oure Lord often tyme, and there p. 116.
 he called to hym seynt Petir, seynt Andrew, seynt James and seynt John, the sones of Zebedes.
 In that cytee of Tyberie is the table, upon the whiche oure Lord eete upon, with his disciples,
 afre his resurrexioun; and thei knewen him in brekyng of bred, as the gospelle seythe: *Et*
cognoverunt eum in fractione panis. And nyghe that cytee of Tyberie is the hille, where oure 5
 Lord fedde 5 thousand persones, with (p. 117) 5 barly loves and 2 fisshes. In that cytee, a p. 117.
 man cast an brennyng dart in wratthe afir oure Lord, and the hed smot into the erthe, and
 wax grene, and it growed to a gret tree, and jif it growethe, and the bark thereof is alle lyk
 coles. Also in the hed of that see of Galilee, toward the septemtryon, is a strong castelle and
 an highe, that highte Saphor, and fast besyde it is Capharnaum: within the lond of promys- 10
 sioun is not so strong a castelle; and there is a gode toun benethe, that is clept also Saphor.
 In that castel seynt Anne, oure Ladyes modre, was born. And there benethe was Centurioes
 hous. That contree is clept the Galilee of Folk, that weren taken to tribute of Sabulon, and
 of Neptalym. And in ajen comyng fro that castelle, a 30 myle, is the cytee of Dan, that
 somtyme was clept Belynas, or Cesaire Philippon, that sytt at the foot of the mount of Lyban, 15
 where the fion Jordan begynneth. There begynneth the lond of promyscioun, and durethe
 unto Bersabee in lengthe, in goyng toward the northe into the southe, and it conteyneth
 well a 180 myles; and of brede, that is to seye, fro Jericho unto Jaffe, and that conteyneth
 a 40 myle of Lombardy, or of oure contree, that ben also lytylle myles. Theise ben not myles
 of Gascoyne, ne of the provynce of Almayne, where ben gret myles. And wite þee welle, that 20
 the lond of promyscioun is in Sirye. For the reme of Syrie durethe fro the desertes of Arabye
 unto Cecyle, and that is Ermony the grete, that is to seyne, fro the southe to the northe; and

8. the table etc. Der Ort des Tisches scheint hier mit einem anderen vertauscht, von dem erzählt wird:
 Inde regirantes iuxta mare Galilee venimus ad locum tabule, duo miliaria. Que est iuxta Capharnaum et Bethsaida
 in loco, vbi Dominus post resurrectionem suam apparuit discipulis, stans in litore, et vocavit de mari, et inivit
 eos ad prandium. RICOLDI Lib. p. 108; was sich auf Jo. 21, 12. bezieht, während hier Bezug genommen wird auf
 Luc. 24, 30. 31. 4. Et cognoverunt etc. Die Worte lauten: Accepit panem, et benedixit, ac fregit, et porri-
 gebat illis. Et aperti sunt oculi eorum et cognoverunt eum. 5. the hille etc. Anderswo fehlt die nähere Be-
 stimmung der Lage des Berges am galliläischen See: Inde ascendimus ibi prope ad montem, vbi Dominus fecit con-
 silium de quinque panibus ordeacis RICOLDI Lib. 108.

p. 117. 6. a man cast an brennyng dart etc. Die Sage knüpft sich an die Kindheit Jesu, welcher als
 Knabe ob Thiberias besucht haben soll: Quam (sc. Tyberiadem) clam puer Ihesus in innotente sua sepe frequen-
 bat. MAO. THIERMANI Prægr. p. 6. Unser Verfasser verdankt sie der folgenden Erzählung: Vbi accidit, quod, cum
 puer Ihesus cum quodam cognato suo morans ibi traheret, commotus homo predictus arripuit faciem ardentem, et
 post Ihesum protexit, volens eum percutere; sed fax inflata terre in arborem crevit maximam, que vix in hodie-
 rum diem flores et fructus producit ODORICI Lib. p. 147. 10. Saphor = Sephor a. p. 118. Unser Verfasser
 unterscheidet diesen Ort von dem l. 11. genannten Saphor: wir wissen nicht, mit welchem Rechte. 11. Saphor.
 Cf. III^o miliario a Nazareth in via, que ducit ad Acon, est Sephoris ciuitas, ex qua orta est Anna, mater matris
 Christi ODORICI Lib. p. 146. 12. Centurioes hous. Das Haus des Hauptmanns war zu Kapernaum. MATTH. 8, 5.
 Luc. 7, 1. 13. the Galilee of Folk, Galilea gentium. Cf. Iste finis (sc. Eleutherus) venit de Ytorea siue
 Galilea gentium BURCHARDI Deser. p. 26. Dicitur... nunc Ytorea, nunc Traconitis, nunc planities Libani, nunc Ka-
 bel, nunc Galilea gentium, nunc Galilea superior, et est semper eadem regio p. 46. Terra Zabulon et terra Nephtali-
 m, via maris trans Jordanem, Galilea gentium MATTH. 4, 15. Isai. 9, 1. 14. Dan.. Belynas or Cesaire
 Philippon. Cf. Belinas ciuitas. in pede montis Libani, que, sicut in libro Iudicum [28, 29.] dicitur, primo Late
 dicebatur, et... ceperunt eam filii Dan et uocauerunt eam Losen Dan [Jos. 19, 47.] nomine patris sui Dan. Sepe
 tamen simpliciter dicitur Dan.. Philippus autem cum esset tetrarcha Ytoree et Traconitidis regionis, istam ciuitatem
 Belinas siue Dan suo nomine Cesaarem Philippi noluisset nominari. A Grecis autem Pameas appellatur. Sed hodie
 omnia nomina hec cessauerunt, et communiter Belinas appellatur BURCHARDI Deser. p. 32. cf. p. 54. Die Cesaere
 Philippi ist allerdings nicht identisch mit Dan, sondern nur in der Nähe der zerstörten Stadt Dan gegründet wor-
 den. Der Name ist übrigens später: Cesarye Philippum p. 138 geschrieben; bei WYCLIFFE: Cesurie of Philip
 Math. 16, 12. 17. toward the northe. Vielleicht: toward the northe. 18. and that. Entweder fehlt
 vor and etwas, oder der nachlässige Verfasser oder Schreiber blieb hier dem Zusammenhange nicht treu. 20.
 Almayne, Germany. Cf. He may... go thorghe Almayne. and thorghe the kyngdom of Hungary p. 6. This ryvere
 of Danube is a fulle gret ryvere; and it gothe into Almayne p. 7. on the North see onen Stondeth Flaundra.
 Almayne, Denmark etc. REL. ART. I. p. 273. 21. the reme, s. p. 35. 22. unto Cecyle, muss heißen
 unto Cilicie. that is Ermony the grete a. p. 4. Dieser Nebensatz kann sich nur auf das vorangehende
 Substantiv beziehen, so dass also der Verfasser Cilicien zu Grossarmenien rechnet: Syria... hap in þe nörp side
 Armenia and Cappadoeia TAVISA L. p. 101.

Ed. Halliwell

p. 118. fro the east to the west it durethe fro the grete desertes of Arabye (p. 118) unto the west see
 But in that reme of Syrie is the kyngdom of Judee, and many other provynces, as Palestyne,
 Galilee, lytille Cilicye, and many othere. In that contree and other contrees beyonde, thei han
 a custom, whan thei schulle usen werre, and whan men holden sege abouten cytees or castelle,
 5 and thei withinnen dur not senden out messageres with lettres, from lord to lord, for to aske
 sokour, thei maken here letters and bynden hem to the nekke of a colver, and leten the colver
 flee; and the colveren ben so taughte, that thei fleen with tho lettres to the verry place, that
 men wolde sende hem to. For the colveres ben noryscht in tho places, where thei ben sent
 to; and thei senden hem thus, for to beren here lettres. And the colveres retournen aȝen,
 10 where as thei ben norisscht; and so thei don comounly.

And ȝee schulle undirstonde, that amonges the Sarezines, o part and other, duellen many
 cristene men, of many maneres and dyverse names, and alle ben baptized, and han dyverse
 p. 119. lawes and (p. 119) dyverse customes, but alle beleven in God the Fadir and the Sone and the
 Holy Goet; but alle ways fayle thei in somme articles of oure feythe. Some of theise ben
 15 clept Jacobytes, for seynt Jame converted hem, and seynt John baptized hem. They seyn, that
 a man schal maken his confessioun only to God, and not to a man: for only to him scholde
 man ȝelden him gylty of alle that he hathe mysdon. Ne God ordeyned not, ne never devysed,
 ne the prophete nouthur, that a man scholde schryven him to another (as thei seyn), but only
 to God, as Moyses writethe in the bible, and as David seythe in the psawtre boke: *Confitebor*
 20 *tibi, domine, in toto corde meo*; and, *Delictum meum tibi cognitum feci*; and, *Deus meus es tu*
et, confitebor tibi; and, *Quoniam cogitatio hominis confitebitur tibi*: etc. For thei knowen alle
 the bible, and the psautere; and therfore allegge thei so the lettre, but thei alleggen not the
 auctoritees thus in Latyn, but in here langage, fulle appertely; and seyn well, that David and
 p. 120. othere (p. 120) prophetes seyn it. Natheles seynt Austyn and seynt Gregory seyn thus: Augu-
 25 stinus: *Qui scelera sua cogitat, et conversus fuerit, veniam sibi credat*. Gregorius: *Domini*
potius mentem quam verba respicit. And seynt Hillary seythe: *Longorum temporum crimina*
in ictu oculi pereunt, si cordis nata fuerit compunctio. And for suche auctoritees, thei seyn,
 that only to God schalle a man knowleche his defautes, ȝeldyng himself gylty, and cryenge
 him mercy, and behotyng to him to amende himself. And therfore whan thei wil schryven
 30 hem, thei taken fyre, and sette it besyde hem, and casten therin poudre of frank encens; and
 in the smoke therof, thei schryven hem to God, and cryen him mercy. But sothe it is, that
 this confessioun was first and kyndely, but seynt Petre the apostle, and thei that camen afre
 him, han ordeynd to make here confessioun to man, and be gode resoun; for thei perceyveden
 wel, that no syknesse was curable by gode medycyne to leye therto, but ȝif men knowen the

p. 118. 8. lytille Cilicye. Der Erzähler sieht also einen Theil des westlichen Ciliciens zu Syrien. 5.
 dur mot, dare not. Diese Pluralform gebraucht der Verfasser öfter: Therefore dar not the marchauntes passen there
 p. 271. sonet auch dar: Men dar entrem wel ynow p. 278. cf. GEN. A. EXOD. 2239. 6. of a colver, of a dove.
 Der Verfasser bedient sich hier der Form *colver*, im Plural *colveren* l. 7. u. *colveres* l. 8. 9. Daneben the
colver p. 11. Die Formen mit o sind, obwohl auch früher, im vierzehnten Jahrhundert namentlich sehr gewöhnlich,
 obwohl auch u seine Stelle behält: a *colver* WYCL. *Math.* 2, 16. *Marc.* 1, 10. Die Taubenpost war früher im Orient
 gebräuchlich, und die türkische Taube ist als Brieftaube bekannt. 11. many cristene men etc. Manche
 Reisebeschreiber des Mittelalters versäumen nicht in ihren Darstellungen des gelobten Landes die verschiedenen
 christlichen Sekten im Oriente aufzuführen und zum Theil näher zu beleuchten. Daher fehlt eine solche Darstellung
 auch unserem Verfasser nicht.

p. 119. 15. Jacobytes. Die Jakobiten, Monophysiten in Syrien und Mesopotamien, welche dem Jakob Ba-
 radai (541–578), der ihre Gemeinden ordnete, ihren Namen verdanken, werden von den lat. Reisebeschreibern Ja-
 cobite (Jacobites), häufig aber Jacobini genannt. Unser fabelnder Verfasser giebt ihren Ursprung unrichtig an, und
 beschränkt sich auf die Erörterung und Bekämpfung ihrer Ansichten von der Beichte. Ausführlich behandelt die
Jacobini RICOLDI *Lib.* p. 124, wo auch der unserm Verfasser am Herzen liegende Gegenstand berührt wird: *Pec-*
cata non continentur nisi soli Deo et hoc in generali. 19. *Confitebor tibi* etc. Ps. 9, 2. 20. *Delictum*
meum etc. Ps. 31, 5. *Deus meus* etc. Ps. 29, 13. 21. *Quoniam cogitatio* etc. Ps. 75, 11.

p. 120. 28. knowleche, acknowledge. s. BODY A. 8. 29. behotyng, promising. 30. frank
 encens, frankincense. Cf. *Frankincens*. *Olibanum, francum incensum* PAWRT. *PARV.* p. 177.

nature of the maladye. And also no man may ȝeven covenable medycyne, but ȝif he knowe p. 121. the qualitee of the (p. 121) dede. For o synne may be grettere in o man than in another, and in o place and in o tyme than in another, and therfore it behovethe him, that he knowe the kynde of the dede, and thereupon to ȝeven him penance.

There ben othere, that ben clept Surienes, and thei holden the beleve amonges us, and of 6 hem of Grece. And thei usen alle berdes, as men of Grece don, and thei make the sacrament of therf bred, and in here langage thei usen lettres of Sarrazines; but afre the misterie of holy chirche, thei usen lettres of Grece, and thei maken here confessioun, right as the Jacobytes don.

There ben othere, that men clepen Georgyenes, that seynt George converted; and him thei worschipen, more than any other seynt, and to him thei cryen for help; and thei camen out 10 of the reme of George. Theise folk usen crounes schaven. The clerkes han rounde crounes, and (p. 122) the lewed men han crounes alle square; and thei holden cristene lawe, as don p. 122. thei of Grece, of whom I have spoken of before.

Othere there ben, that men clepen cristene men of gyrdynge, for thei ben alle gyrt aboven. And ther ben othere, that men clepen Nestoryenes; and summe Arryenes, summe Nubyenes, 15 summe of Grees, summe of Ynde, and summe of Prestre Johnes lond. And alle theise han manye articles of oure feythe, and to othere thei ben varyaunt. And of here variance were to longe to telle, and so I wil leve, as for the tyme, withouten more spekyng of hem.

p. 121. 6. Surienes. Der *Syriani* gedenkt BURCHARD: Preter hos sunt ibi *Syriani* sive *Syri*. Hij totam repleverunt terram. Christiani tamen sunt, sed Latine nullam fidem servant. Misere uestiuntur et induuntur, pauci sunt, elemosynam non dant. Inter Sarrazenos habitant, et ut plurimum eorum officiis funguntur. In habitu concordant cum Sarrazenis, nisi quod tantum per cingulum laneum discernuntur BURCHARDI Descr. p. 89. 8. therf bred, unleavened bread. Cf. Thei make here sacrament of the awtee: of therf bred p. 18. (On the Scherethoraday make thei here therf bred, in tokene of the Mawdee p. 12. As ȝee ben *perfe* (or wipouten sour ping) WYCL. 1 Cor. 5, 7. In *perfe* pingis of clenness ib. 8. Therf, wytheowte sowre dowe. Azimus PROMPT. PARV. p. 490. Bred All *peorrf* wipputenn berrme ORN H. 996. ags. *peorrf*, *perf*. asynua. 10. Georgyenes. Cf. p. 90. 110. An unserer Stelle schwebt dem Verfasser offenbar die folgende vor: *Alii sunt Georgiani, sanctum Georgium venerantes, strenui in armis, et Sarrazenos multum infestant. Barbam nutriunt et comam. Omnes habent coronas, tam laici quam clerici: laici quadratas, clerici rotundas.* MAG. THIETWARI *Preogr*. p. 51. vgl. BURCHARDI Descr. p. 89. 91. 11. the reme of George. Diese Erwähnung fehlt sonst; doch vgl. Quot monachi, quot moniales de Georgia, Armenia maiore et minore etc. BURCHARDI Descr. p. 20.

p. 122. 15. cristene men of gyrdynge. Diese Bezeichnung einer Art Christen als "Christen von Gürtung" wird von anderen Reisebeschreibern nicht gewährleistet. Man vergleiche indessen was zu l. 6. v. *Surienes* vom wollenen Gürtel syrischer Christen angeführt ist. 16. Nestoryenes. Der Verbreitung der *Nestorianer*, *Nestoriani*, auch *Nestorini* (RICOLDI Lib. p. 127) genannt, im gelobten Lande gedenken die Itinerarien oft. *Ar-ryenes*. Der *Arianer* dagegen wird überhaupt in den späteren Jahrhunderten des Mittelalters als einer besonderen Sekte nicht mehr gedacht, so dass unser Erzähler in frühere Zeiten zurückzugreifen scheint. In den uns bekannten Itinerarien werden sie nicht erwähnt. *Nubyenes*. Cf. Item sunt ibi Armenii, Georgiani, Nestoriani, *Nubiani*, Iacobini, Chaldei, Medi, Perse, Ethiopes, Egyptii et multe gentes alie, que sunt Christiani BURCHARDI Descr. p. 89. 17. summe of Grees. Der Name *Grees* wird hier vom Lande gebraucht: *Blades Grees* (juxta Græciam) TRE-VIA l. p. 55. Auctours tellep þat *Grees* wip þe prouinces þerof is lady of kyngdome p. 175. — *Greci* similiter Christiani sunt, sed *schematici*, nisi quod pro magna parte in concilio generali sub domino Gregorio X. ad obedienciam ecclesie redierunt BURCHARDI Descr. Das Concilium zu Lyon fand 1274 statt. Cf. MAG. THIETWARI *Preogr*. p. 51. of Ynde. Der Mönche aus Indien, welche die heiligen Stätten besuchten, gedenkt BURCHARDI Descr. p. 20. Prestre Johnes lond a. p. 42. 18. varyaunt, disagreeing, differing in opinion. 19. leve, leave off, desist.

A SERMON AGAINST MIRACLE-PLAYS.

Unter dem vorstehenden Titel geben wir hier die in den *Reliquiae Antiquae* II p. 42 ff. unter gleichem Namen aufgeführte polemische Abhandlung wieder. Nach dem Herausgeber Halliwell befindet sie sich in einem handschriftlichen Bande Englischer Predigten, der gegen das Ende (*the latter end*) des vierzehnten Jahrhunderts geschrieben ist und jetzt in der Bibliothek von St. Martin-in-the-Fields zu London aufbewahrt wird.

Die Ueberschrift des MS. ist jedoch nicht die obige, sondern: "*Here bigynnis a tretise of miracles pleyinge*", die wir vorziehen möchten, da das Stück, und zwar ganz entschieden in seinem *Zweiten* Theile, vielmehr den Charakter einer Abhandlung als einer Predigt trägt.

Der Verfasser geht, in einem, wie die ganze Abhandlung, klar und kraftvoll geschriebenen Anfangsatze von dem Gedanken aus, dass Gottes und Christi, so wie ihrer Heiligen Wunder *ernst* gemeint waren und dass man also auch nicht mit ihnen *spielen* solle. Wer das dennoch thut, irrt im Glauben, verkehrt Christi Lehre und spottet Gottes. Sechs Rechtfertigungsgründe gebe man für die Mirakelspiele an: 1) Man führe sie auf zum Dienste Gottes; 2) es seien oft Leute durch dieses Bild des Schicksals des Sünders bekehrt worden; 3) Männer und Frauen seien durch die Darstellung der Passion Christi zu Thränen gerührt worden und das deute nicht auf Spott; 4) nützlich sei Alles, was zu Gott wende und es gebe Menschen, die zu Gott nun einmal nur durch Spiel — *by gamen and pley* — bekehrt sein wollten; 5) eine Erholung müsse es geben und diese sei besser als jede andere; 6) man *male* die Wunderthaten Christi und der Heiligen, warum solle man sie im Spiele, wo es viel getreuer geschehe, nicht darstellen dürfen.

Man wird dem ruhigen und *maassvollen* Ernste, mit welchem unser Verf. diese Einwände beantwortet, seine Anerkennung nicht versagen dürfen. Er entgegnet, 1) es sei ein solches Spiel kein Gottesdienst, man spiele um der Welt, nicht um Gott, zu gefallen, um von ihr, nicht von ihm, gesehen zu werden: so wie nach Christi Wort die ehebrecherische Masse nur *Zeichen* nicht *Thaten der Liebe* suche — so erweitert der Verf. wohl nicht ohne Kraft und Tiefe das Bibelwort — so seien auch die Spiele nur Zeichen, nicht Thaten. 2) Allerdings könne Gutes Anlass werden zu Bösem und Böses zu Gutem und so könne auch ein Spiel hier und da einen Menschen bekehren, wirke aber doch, da es Sünde sei — "wende Deine Augen ab, heisse es im Psalter, damit Du nicht Eitles sehest" — überwiegend schlecht; man solle nicht Böses thun, um Gutes herbeizuführen. 3) Das Weinen beim Spiel nützt nichts, ein Christ weine über seine Sünden. Es mag erlaubt sein, um dem Ernste des Verf. — *al holynesse*, sagt er schön, *is in ful ernest men* — zu Hülfe zu kommen an die berühmte Stelle der *Confessiones*, III, 12, des heiligen *Augustinus* zu erinnern, wo er die hinreissende und verführerische Lust des Mitleids beim Anschauen der Tragödie schildert, die dann doch zuletzt in "*aestus immanes tetrarum libidinum*" übergehe. 4) Bekehrt wird ein Mensch zu Gott nur durch das ernste Wirken Gottes: wo die *Sacramente* nicht helfen, helfen die *Spiele* nicht. 5) Die Spiele sind keine ächte Erholung, ja, da sie mit der falschen Vorspiegelung, als seien sie zugleich ernst, verbunden sind, so sind sie schlimmer als eine ohne Weiteres ganz eitle Erholung. Frage man aber, womit man sich am Sonntag nach dem Gottesdienste erholen solle, so erwidert er mit treffender Wahrheit zuerst und dann mit ächter Menschenliebe: "Wer wahrhaft gebetet hat, wird nach solcher Eitel-

keit nicht fragen und willst Du doch Erholung, so suche sie in Werken der Barmherzigkeit an Deinem Nachbar*. 6) Die Bilder endlich mögen gelten, wenn sie nicht dem Volke eine Gelegenheit zum Götzendienste werden, der Vergleich mit den Spielen wird abgewiesen. Darum wird ein Mann, der seine Zeit bereits zu kurz sieht, um mit guten und ernsten Werken zu Stande zu kommen, sich um solche Eitelkeiten nicht kümmern. So schliesst der erste Theil.

Der zweite Theil richtet sich an einen Freund, der die Spiele doch nicht gern fahren lassen möchte und sucht denselben von seinem Unrechte zu überzeugen. Es geschieht dies, bald mit der Anrede "Du" bald "Ihr" in so persönlicher, mild freundschaftlicher Weise — "*dear friend*" heisst es einmal, — dass wir in der That lieber an eine Abhandlung als an eine Predigt denken möchten. Der Freund stützt sich darauf, dass die Heilige Schrift die Spiele nicht verbiete und will sich nur durch eine offenkundige Stelle derselben oder durch einen dargethanen Widerspruch gegen den Glauben überzeugen lassen. Der gesunde Verstand des Verf. findet auch hier, wenn man sich mit ihm und seinem Gegner auf den Boden der Schrift stellt, das Richtige, indem er erwidert: "In zweifelhaften Dingen solle man sich an die Ansicht halten, die dem Geiste günstiger sei, und an das Beispiel Christi" und dem Vorgeben, ein Spiel zu sehen sei jedenfalls nur eine unbedeutende Sünde, entgegenstellt: "Eine kleine Sünde werde eine Todsünde, wenn man sie rechtfertige und wenn es menschlich sei zu fallen, so sei es teuflisch, darin zu verharren." Dann geht er zu jenen allegorischen Erklärungen biblischer Stellen über, welche so oft ein Lächeln erregen, in denen wir aber, von Philo durch den Hebräerbrief bis zu Origenes, die ersten Versuche geistvoller Denker sehen möchten, sich von der schweren Fessel der starren und undurchdringlichen Thatsache zu befreien. Ismael und Isaac hätten gespielt, darum sei der Erstere verstossen, denn im Spiel habe Isaac um seine Erbschaft betrogen werden können; es sei der Streit zwischen Fleisch und Geist, weil zwischen dem Sohne des Fleisches und dem des Geistes, weiter der Kampf zwischen dem Testament des Fleisches, dem Alten, und dem des Geistes, dem Neuen. Nachdem er dies auch an einigen anderen Beispielen durchgeführt hat, schliesst der Verf. mit einem Hinweise auf das nahe Gericht und meint, wenn denn doch einmal gespielt werden müsse, so solle man spielen wie David spielte, um so des Himmels theilhaftig zu werden.

Die Zeit der Abfassung unseres Stückes ist die der gewaltigen Aufregung, in welche Wycliffe's Lehre das englische Volk geworfen hatte. Es wird etwas weiter hinaufzurücken sein als die Abfassung der Handschrift selbst. Zuerst trägt es entschieden den Charakter des Wycliffismus, wohin vielleicht schon gehört, dass auch der befreundete Gegner unseres Verf. sich nur durch die Schrift überführen lassen will. Wenn auch der Verf. zu wiederholten Malen besonders dem Priester untersagt, Spiele zu sehen oder gar dazu mitzuwirken, so beruht doch seine ganze Opposition auf rein inneren Gründen und erwähnt nichts von der Würde der Kirche, die etwa durch die Derbheit oder gar Rohheit der Spiele verletzt werde; er verwirft vielmehr die Spiele, wie sie auch an und für sich sein mögen, eben weil sie Spiele sind. Dabei spricht er sich entschieden, wenn auch mit Maass, über die Verweltlichung der Kirche und ihrer Diener aus, über die "*apostates that prechen for bodily avauntage*" und sagt "*they maken the word of God but a mene to their avauntage*". Bei Erwähnung der Bilder warnt er vorsichtig vor "*maumetrie*" des Volkes. Dass er am Ende seines ersten Theiles gelinder, sehr stark aber am Ende des zweiten auf das nahende jüngste Gericht hinweist, könnte man sich in Uebereinstimmung denken mit den Stürmen, welche das Jahrhundert und die Regierung des armen Richard II. (1377—99) so tragisch abschliessen, wir wissen jedoch, dass schon Wycliffe's erste Schrift (1356) "von dem mit dem Ausgange des Jahrhunderts als herannahend gedachten Ende der Welt und der Zukunft Christi" handelte. Einen bestimmteren Fingerzeig giebt die Stelle, wo unser Verf. von der Rache spricht, die Gott an dem der Weltlust hingegebenen Volke genommen habe und hier auch "Pestilenz" erwähnt, womit doch wohl die furchtbare Pest gemeint ist, welche 1348 ganz Europa durchwanderte und 1349 nach England kam. Gegen Ende des Jahrhunderts, als 1381 die wil-

den Bewegungen der Lollarden gewaltsam niedergeschlagen wurden, möchte selbst eine massvolle Zuneigung zu den Lehren *Wiclef's*, wie die in unserem Stücke herrschende, gefährlich gewesen sein.

Wir versuchen noch, unserer Abhandlung ihre Stelle in der kulturgeschichtlichen Entwicklung der Zeiten überhaupt kurz anzuweisen. Gegen das Theater regte sich der christlich-kirchliche Geist schon in den frühesten Zeiten, weil es ausschliesslich heidnisch und so tief mit den religiösen Anschauungen des Heidenthumes verwachsen war. Wir erinnern an die feurig geschriebene Diatribe *Tertullian's de Spectaculis* (ed. Gersdorf, Leipzig 1839 v. IV p. I p. 6) aus der wir jedoch — und dies ist der einzige Punkt etwaiger Uebereinstimmung mit unserem Stücke — c. 30 p. 22 erfahren, dass schon damals eine "*vana imo desperata argumentatio*" lazer Christen vorhanden war, "*nullam eius abstinentiae mentionem specialiter [vel localiter] in scripturis determinari, quae directo prohibeat eiusmodi conventibus interesse servum dei.*" Auch er streitet dagegen aus dem Geiste der Schrift. Das Theater ist ein Werk des Teufels, der alles Göttliche zu verdrehen sucht, wovon ein originelles Beispiel die Stelle c. 23 p. 34 bieten mag: "*Sic et tragoedos cothurnis extulit; quia nemo potest adiacere cubitum unum ad staturam suam, mendacem facere vult Christum*". Die Lehre der Kirche über diesen Punkt, die auf entschiedene Verdammung hinauslief, entwickelt *Lecky* in dem Buche, durch welches er in England an die Spitze der Vorkämpfer für die freie Entwicklung des Geistes getreten ist, *History of Rationalism in Europe*, London 1866, II, 324 ff. Die Kirche ahnte nicht, dass sie in *J. J. Rousseau* — *Lettre à M. d'Alembert* — einen so beredten Verfechter ihrer Unduldsamkeit finden würde.

Auf anderem Boden jedoch steht unser Stück. Schon bei einer früheren Gelegenheit Spr. I, 152 Anm. zu v. 9, und p. 296 haben wir auf den *puritanischen Geist* aufmerksam gemacht, der in England die nationalen Erhebungen zu durchwehen pflegt. In diesem, wie auch *Pauli IV*, 697 es bezeichnet, dachte und lehrte *Wycliffe*. In diesem schreibt auch unser Verfasser. In diesem erhoben sich dann später auch die eigentlichen Puritaner gegen das Theaterwesen und besonders gegen die religiösen Darstellungen in Kirchen. Ein von *Warton II*, p. 26 Anm. angeführtes Pamphlet von 1580 spricht mit dem Ausdrucke unseres Verf. von der "*mametrie in everie temple of God, and that, throughout England.*"

Trotzdem scheint es uns schwer, von der ernsten, und doch milden und gemüthvollen Darstellung unseres Verf. ohne inneren Antheil Kenntniss zu nehmen.

Here bigynnis a tretise of miraclis pleyinge.

- p. 42. Knowe þee, Cristen men, that as Crist God and man is bothe weye, trewth, and lif, as seith the gospel of Jon, weye to the erryng, trewth to the unknowyng and doutyng, lif to the st^eeþyng to hevене and weryng, so Crist dude nothinge to us but effectuely in weye of

p. 42. 1. bothe weye, trewth, and lif. Cf. Ego sum via, et veritas, et vita Jo. 14, 6. I am weye, troupe & lyf Wycl. ib. 2. to the steþyng, to the ascending, climbing up. to the stryng HALLIW. was offenbar verderbt ist. Die von uns gesezte Verbalform entspricht den später vorkommenden des Präter. *steþede* up p. 56. Imperat. *steþe* up ib. woneben der Schreiber den Infinitiv *steþen* up p. 44. bietet. Die letztere Schreibart, welche übrigen der Form *steþen* völlig gleich steht, findet man neben der erstern öfter in den WYCLIFFE Uebersetzungen: Who shal *steþen* vp Ps. 23, 3. ed. Oxf. 1850. I shal not *steþen* vp ib. 131, 3. Thei *steþinge* into a boot MARK. 6, 32. ed. Pieker 1848. Cf. Bafyse lepe up, full lyght he was, And up he *steþed* Ms. CANTAB. ff. II. 38. in HALLIW. Dict. p. 804. *Steþyn* op. Scando PROMPT. PARV. p. 473. Ueber dies in sehr verschiedenen graphischen Gestalten auftretende Verb s. unsere Anmerk. zu Wycl. John 1, 51. 3. weryng, becoming weary. Das Verb ist intransitiv gebraucht, wie in: Werhede þe makeþ þane man weri and wori AYENBITE p. 33. s. das. Vgl. To the wery of the weye of God s. weiterhin. effectuely, effectually. Cf. effectuely p. 44. continuelly p. 42, vgl. auch effectuel in effectuel I. 24. p. 50.

mercy, in treuthe of ritwesnes, and in lif of jildyng everlastyng joye for oure continually morning p. 42. and sorwyng in this valey of teeres. "The" myraclis therfore that Crist dude heere in erthe, outhur in hymself outhur in hise seyntis, weren so efectuel and in earnest done, that to synful men that erren thei brouȝten forgyvenesse of synne, settinge hem in the weye of riȝt beleve; to doutouse men not stedefast, thei brouȝten in kunnyng to betere plesen God and verry hope in 5 God to been stedefast in hym; and to the wery of the weye of God, for the grette penaunce and suffraunce of the trybulacioun that men moten have therinne, the "i" brouȝten in love of brynnynge charite, to the whiche alle thing is liȝt, and he "were" to suffere dethe, the whiche men most dreden, for the everlastyng lyf and joye that men moste loven and disiren, of the whiche thing verry hope puttith away alle werinesse heere in the weye of God. Thanne sythen 10 myraclis of Crist and of hyse seyntis weren thus effectuel, as by oure bileve we ben in certeyn, no man shulde usen in bourde and pleye the myraclis and werkis that Crist so ernystfully wrouȝte to oure helth^e; for whoever so doth, he errith in the byleve, reversith Crist, and scornyth God. He errith in the bileve, for in that he takith the most precious werkis of God in pley p. 43. and bourde, and so takith his name in (p. 43) idil, and so mysusith oure bileve. A! Lord! 15 sythen an erthely servaunt dar not taken in pley and in bourde that that h^e is^e erthely lord takith in earnest, myche more we shulden not maken oure pleye and bourde of the myraclis and werkis that God so earnestfully wrouȝt to us; for sothely whan we so done, drede to synne

1. ritwesnes = *riȝtwesnes*, was der gewöhnlichen Schreibweise unseres Stückes angemessen wäre; doch steht auch *rit* = *riȝt* p. 55. *Riȝtwesnes* für *riȝtwisnes*, righteousness, ist auch sonst geläufig: His gret *riȝtwesnesse* p. 54. Persecucion for *riȝtwesnesse* WYCL. Math. 5, 6. cf. ib. 20. Act. 10, 35. Rom. 1, 17. 1 Cor. 1, 30 etc. ed. PICKER. Lond. 1848. Auch Spätere schreiben ähnlich, s. B. TRINDALE: In auche holynes and *ryȝtewesnes* Luke 1, 75. Jildyng (yielding), repaying, granting. Das i in der Stammsylbe statt des sonst meist gebrauchten e findet man auch sonst, wie in der angeführten Ausgabe WYCLIFFE's Lond. 1848. Pannu he schal *yilde* to enery man afir his werkis Math. 16, 27. Dat schal *yilde* to eche man afir his werkis Rom. 2, 6. I schalle them *yilde* Ms. CANTAB. Tj. 38. f. 97. in HALLIW. Dict. p. 954. 2. sorwyng, sorrowing. in this valey of teeres. Cf. in valle lacrimarum Ps. 83, 7. a. MINOR p. 1. 2. The myraclis. In myraclis HALLIW. was durchaus nicht passt. 5. deutouse = *doutyng* l. 4. afr. *dotus*, *dotus*, incertain, crainitif. to betere plesen, to please better. Dieselbe Wortstellung ist auch sonst beliebt. Cf. To more ardently worchen p. 49. 7. thei, thes HALLIW. Wir schreiben thei mit Rücksicht auf die l. 4 gebrauchten Worte. 8. and he were to etc. and he to etc. HALLIW. Wir bedürfen eines Zeitwortes zur Vervollständigung des Concessivsatzes, den der Zusammenhang zu fordern scheint. Das eingefügte were giebt den Sinn: "auch wenn er den Tod erleiden müßte". 11. we ben in certeyn. Die Präposition in scheint verdächtig; die adverbiale Formel in certain, in certeyn kommt sonst in der Bedeutung: sicherlich, gewislich vor: His life in certain for to lese GOWER Conf. Am. I. p. 150. In certain if it so befalle l. p. 176. And thought in certain that he wolde Vengeance take l. p. 217. So shall it fallen in certain III. p. 76. Swich a bild bold... Say I nought in certeyn Sythe a long time P. PLOUGHM. Cread 311. Most semely is in certain the seym to assay TOWN. MYST. p. 240. 12. usen in bourde and pleye. Die beiden synonymen Substantiva verbindet der Redner häufig: He takith in pley and bourde l. 14. Taken in pley and in bourde p. 43. We taken in bourde and pley ib. We taken in pley and in bourde ib. Maken oure pleye and bourde ib. So verbinden sich auch die entsprechenden Verba: My witte is gret, though that I bourde and plays Ch. C. T. 14391. Das Substantiv bourde, jest, joke, schliesst sich zunächst an das afr. *bourde*, plaisanterie, moquerie, wie altniederl. *boerde*, im Sinne des Scherzes und der Posse, dagegen steht africa. *bord*, in derselben Bedeutung. So erscheint in *bourde*, *bourde*, *boorde*, *burde* das auslautende e im Singular auch im Nominativ, während später *bourd*, *boord* gebräuchlich geworden ist: It is a good *bourde* For to drynk of a gowrde TOWN. MYST. p. 96. A good *bourde* have I spied, syn thou can none p. 107. Herkneith of a *bourde* that Gamelyn dede GAMELYN 858. Tha kinges daughter... called hym in *bourde* her sone THE KNIGHT OF LA TOUR LANDRY p. 111. Al lajande pe lady lanced pe *bourde*; GAWATRE 1212. Pe *burdes* and pe truies ATREBIRE p. 56. Pe *bourdes* and pe truies p. 58. Ovydes Art, and *bourdes* many oon Ch. C. T. 6262. *Boorde*, or game. Ludus, jocus. PROMPT. PARV. p. 44. lb. n. 2. 18. to oure helthe, to our salvation. to oure helthe HALLIW. Wir geben *helthe* für das bedeutungslose *helpe*, mit Rücksicht auf den geläufigen biblischen Ausdruck: Into *helpe* to eche man byleuyng WYCL. Rom. 1, 18. Dis ping schal come to me into *helpe* PAUL. 1, 19. Pe whiche mowne lerne pee to *helpe* 2 TIM. 3, 15. ed. PICKER. So may he winne worlde welthe, And afterwarde his soule *helthe* GOWER Conf. Am. I. p. 39. *helthe*, ags. *hælf*, steht hier für *σωτηρία*, wo für sonst *hæle* ags. *hælo* gebraucht wird, wie in der ags. Uebersetzung LUC. 1, 69. 77. 2, 30. 15. takith in idil, takes in vain. Der Ausdruck, welcher öfter wiederkehrt, wie p. 46. 50, wechselt auch mit: We taken hem in seyn p. 50. Das Verb taken für nimen, ags. *niman* (s. ATREBIRE p. 6.) ist in dieser Verbindung alt. cf. OAM. Ded. 81. Tac þu nought in idel min namen GEN. A. EXOD. 3497. Tak not in ydel my name or amys Ch. C. T. 14057 p. 48. 16. his... lord. her... lord HALLIW. cf. p. sq. l. 8. 11. 12. Den unaufmerksamen Schreiber veranlaßte wohl die erste Sylbe des unmittelbar folgenden Wortes *erthely* zu schreiben *her erthely*.

p. 43. is taken away, as a servaunt whan he bourdith with his mayster leesith his drede to offendyn hym, namely, whanne he bourdith with his mayster in that that his mayster takith in earnest. And riȝt as a nayl smyten in holdith two thingis togidere, so drede smyten to Godward holdith and susteyneth oure bileve to hym. Therefore riȝt as pleyinge and bourd-
 5 ynge of the most earnestful werkis of God takith awaye the drede of God that men shulden han in the same, so it takith awaye oure bileve and so oure moste helpe of oure salvacioun. And sith takyng away of oure bileve is more venjaunce takyng than sodeyn takyng away of oure bodily lif; and whanne we taken in bourde and pley the most earnestful werkis of God, as ben hyse myraclis, God takith away fro us his grace of mekenesse, drede, reverence, and of oure
 10 bileve; thanne whanne we pleyin his myraclis as men don now on dayes, God takith more venjaunce on us than a lord that sodaynly sleeth his servaunt for he pleyde to homely with hym; and riȝt as that lord thanne in dede seith to his servaunt, "*Pley not with me, but pley with thi pere*", so whanne we taken in pley and in bourde the myraclis of God, he fro us takynge his grace seith more earnestfully to us than the forseid lord, "*Pley not with me, but*
 15 *pley with thi pere*". Therefore aiche myraclis pleyinge reversith Crist; firste, in takynge to pley that that he toke into most earnest; the secound, in takyng to myraclis of oure fleysch, of oure lustus, and of oure fyve wittis, that that God tooc to the bryngyng in of his bitter deth, and to techyng of penaunce doynge, and to fleyinge of fedyng of oure wittis, and to mortifyng of hem. And therefore it is that seyntis myche noten that of Cristis law²*yng we reden never in
 20 Holy Writt, but of his myche penaunce, teris, and schedyng of blod, doynge us to witen therby that alle oure doynge heere shulde ben in penaunce, in disciplynyng of oure fleysch, and in penaunce of adversite, and therefore alle the werkis that we don and ben out of alle thes thre uttury reversen Cristis werkis, and therefore seith seynt Poul, "*th^{at} ȝif ȝee been out of discipline of the whiche alle gode men ben maad perceⁿ*eris thanne avouteris ȝee ben and not*
 25 *sones of God*." And sith myraclis pleyng reversen penaunce doynge, as thei in greet lykynge

1. he bourdith, he jokes. Cf. *ATHEBITE* p. 20. Als Substantiv steht *bourdyngs* l. 4. Neben *bourden* cf. *GAWYTH* 1217. *MORIS ANTH.* 1170. *CHAUCER C. T.* 14391. finden wir *boorden*, *borden*: Whanne thou schalt boorde, *bourdow* ith pi peere *The Babees Book* ed. FURNIVALL p. 34. Be ware wyth whome ye boorde p. 75. afr. *border*, *border*, *plaisanter*. In that that in that and that *HALLIW.* Wir werfen and aus. cf. p. 235. l. 16. u. unten l. 16. 17. Anfüllung ist in unserer Rede die öfter vom Schreiber mit Unrecht eingefügte Partikel *and*, wozu man p. 48 u. 49 vergleiche.
 2. togidere, together. Cf. p. 52. 53. 54. oder *togydere* p. 44., häufig in der ersten Form, wie P. *PROLOG.* 91. und schon früher *ATHEBITE* p. 67. *GMS. A. EXOD.* 3779. auch *togider* 12. 1898. 2352. *GOWER Conf. Am.* I, p. 44. 79. 129. 164. 179 etc. Eben so erscheinen *togidere*, *togidur* oft in den verschiedenen Ausgaben der *WOLFFS* Übersetzungen. *togidere* finden wir *BOYD A. S.* 163. 338 etc. etc. 6. in the same sc. the werkis of God. 10. now on dayes, now-a-days. cf. p. 45. 46. 47. 54. 55. 56; in umgekehrter Stellung der Worte *on daies now* *GOWER Conf. Am.* p. 59. 11. to homely, too familiarly. Cf. *Homly*, or yn homly manner. *Domestice*, familiärer *PROMPT.* *PARV.* p. 245. 12. pley.. with thi pere, sport with thy equals. Cf. l. 15. Das Sprüchwort ist verbreitet: *Pley thou not but with thy pere*. *HALLIW. FREEMAS.* 769. *Bourde with pi peere* *The Babees Book*. p. 34. *Pley with your playfairs* *FERRIS. Scott. Prov.* p. 27. 16. the secound, secondly. Cf. p. 54. 19. seyntis myche noten, saints note, record, frequently. *lawȝing*, laughing. *lawȝing* *HALLIW.* Cf. *ȝowre lawȝyng* shal be medeld with sorowe p. 54. Die Verwechslung von *s* mit *th* kehrt in unserem Texte öfter wieder vgl. *ȝet* für *that* (pat) l. 23. 22. that we don and ben out of alle thes thre sc. penaunce, disciplynyng etc. Der Verfasser macht wohl den Uebergang von dem Objecte that zu demselben mitauddenkenden Worte als Subjekt: *that we don and that ben out* etc. Es ist freilich auch anzunehmen, dass er *we* in *we don* zugleich auf *ben* bezogen habe. 23. that ȝif ȝe been etc. *ȝet ȝif ȝee been* etc. *HALLIW.* Die Stelle lautet in *WOLFFS*'s Übersetzung: *ȝet ȝif ȝee been oute of discipline of whiche alle ben parteners, perfore ȝee ben anouters & not sones.* *Hebr.* 12, 8. ed. *PICKER.* 24. *perceⁿ*eris*, *partakers*. *perceⁿ*eris* *HALLIW.* Wir verwandeln dies dem angeführten Grundtexte und dem Zusammenhange nicht angemessene Wort in *perceⁿ*eris*, welches in der Form *perceⁿ*eris* auch in den *WOLFFS*'s Übersetzungen mit *parteners* oder *wechelt*, wie in der eben angeführten Stelle, wo der Oxford Text *of whiche alle ben maad perceⁿ*ers* enthält. Cf. Such a man shal not ben *perceⁿ*er* of wisdom [*perceⁿ*er* hat auch *PURV.*] *WISD.* 8, 25. *Perceⁿ*er*.. of manhoere [*perceⁿ*er* of a manquellere *PURV.*] *PROV.* 23, 24. That I be maad *perceⁿ*er* of it *OKP.* [*partener* *PICKER.* *PURV.*] 1 Cor. 9, 23. If othere ben *perceⁿ*eris* of your power *OKP.* [*parteners* *PICKER.* *parteners* *PURV.*] 1 Cor. 9, 12. Ähnlich steht im Ält. und im jüng. Texte die Substantivform mit *e* *PROV.* 5, 17. *WISD.* 7, 14. Es erklärt sich *perceⁿ*er* neben *partener* aus den beiden altfranz. Substantiven *parconier*, *parconmier*, *parconiere* neben *partener*, *copartageant*, *sociétaire*. Eine Verwechslung der Formen, wie an unserer Stelle, müssen wir auch p. 55. annehmen. Die Form *perceⁿ*er* verhält sich aber zu *perceⁿ*er* wie *perterner* zu *partener* s. *HALLIW. Dict.* p. 618 u. unsere Anmerk. zu p. 55. v. *perceⁿ*er*. 25. myraclis

ben don and to grete likyng ben cast biforn, there as penaunce is in gret mournyng of hert p. 43. and to greet mournyng is ordeyned biforne, it also reversith discipline, for in verry discipline the verry voys of oure mayster Crist is herd, as a scoler herith the voys of his mayster; and the (p. 44) *3rd of God in the hond of Crist is seyn, in the whiche sijt alle oure othere thre p. 44. wittis for drede tremblyn and quaken as a childe tremblith seying the 3rd of his mayster; and 5 the thridde in verry dissipline is verry turnyng away and forsetyng of alle tho thingis that Crist hatith and turnyde hymself away heere, as a childe undir dissipline of his mayster turnith hym away fro alle thingis that his mayster hath forbedun hym, and forsetith hem for the greet mynde that he hath to done his maystris wille. And for thes thre writith seynt Petur seyinge, "Be 3ee mekid undur the myrty hond of God, that he henhaunce you in the tyme of visityng, 10 all 3oure businessse throwyng in hym." That is; be 3ee mekid, that is to Crist, herynge his voyce, by verry obeschauce to his heestis; and undur the myrty hond of God, seeing evere more his 3ird to chastisen us in his hond 3if wee waxen wantown or idil, bethenkyng us, seith seynt Petre, that "hydous and ferful it is to fallen into the hondis of God on lyve"; for rijt as most joye it is to steyen up into the hond of the mercy of God, so it is most hydous and ferful to 15 fallen into the hondis of the wrathe of God. Therfore mekely drede we hym heere evere more seynge and thenkyng his 3erde overe oure hevyd, and thanne he shal enhauncyn us elliswhere in tyme of his graceous visityng. So that alle oure bysinesse we throwyn in hym, that is, that alle othere erthely werkis we don not b^ut to don his gostly werkis, more frely and spedely and more plesauntly to hym tristyng, that to hym is cure over us, that is, 3if we don to hym 20 that that is in oure power he schal mervelously don to us that that is in his power, bothe in

pleyng reversen. Wir müssen *pleyng* (=pleyng) für den Plural ansehen, wie der Verfasser diese Form gewöhnlich gebraucht: Siehe *myracilis pleyngs* .. *reversyn* p. 44. Thise *myracilis pleyngs* ben onely synnis of love p. 46. Thise *myracilis pleyngs* been verrey leeing in. So ben not *myracilis pleyngs* p. 50. In unsrer Stelle geht der Verfasser nach Nebensätzen wieder in den Singular über: *it also reverseth* etc. l. 23.

p. 44. 4. the 3rd, the rod. the werd HALLIW. Die Verwechslung der Schriftzüge für w und y (i) in Handschriften ist oft leicht; wir schreiben *3rd* wegen: the *3rd* l. 5. his *3rd* l. 13. his *3rd* l. 17. the *3rd* of God p. 44. alle oure othere thre wittis. Da das Gehör und das Gesicht im Vorhergehenden bereits angedeutet sind, so kann hier von den drei anderen Sinnen geredet werden. 5. childe. Das i hat HALLIWELL eingeschoben. 8. forbedun, forbiden. Wir finden bei unserem Autor die Formen *forbedun*, *forbedyn*, *forbeden*, wie auch bei anderen Schriftstellern *beden*, *forbeden*, das ags. *boden*, *forboden* von *beddan*, *forbeddan* erweisen, obwohl sie eigentlich auf das ags. Participle *beden* von *biddan* zurückweisen, wie denn überhaupt die Verba *bidden* und *bedden*, *beden* seit früher Zeit mit einander vertauscht sind. Cf. It is uttirly *forbedyn* p. 46. It is *forbeden* p. 47. In; this best. . is *forbeden* p. 50. We hane *forbeden* hym (han *forbedun* him Oxf.) We hane *forbeden* hym (han *forbedyn* him Oxf.) LUK. 9. 49. Paradise him was *forbede* GOWER Conf. Am. l. p. 157. He hath *forbede* l. p. 355. — Das einfache Verb ist dem entsprechend behandelt in: He..hath *beden* us HAM. p. 45. It is.. never *bedyn* of God p. 53. As I were *bede* GOWER Conf. Am. l. p. 229. As it was *bede* l. p. 355. He delide vor hys soule, as he adde hymself *gbede* ROE. or GL. p. 363. Daneben hat unser Verfasser *bodyn*: That that is *bodyn* p. 55. In allen diesen Stellen ist nicht vom Bitten, sondern vom Gebieten die Rede. 10. Be 3ee mekid etc. Cf. *Humiliamini igitur sub potenti manu Dei, ut vos exaltet in tempore visitationis: omnem sollicitudinem vestram proicientes in eum, quoniam ipsi cura est de vobis* 1 PET. 5. 6. 7. henhaunce = enhaunce, may exalt. Cf. enhauncyn l. 17. God enhauncide him (exaltavit) WYCL. Phil. 2. 9. ed. Oxf. Ein unberechtigtes A im Anlaute steht auch in *han* = *an* p. 56. 57 *harke* = *arke* in. In the tyme of visityng. WYCLIFTE hat in dieser Stelle: in the day of visitacion [hym hat eine Handschrift u. FURV.] der gr. Text ἐν ταπεινώσει; unser Verfasser folgt, gleich der WYCLIFFE-Übersetzung, den Worten der Vulgata, ohne mit der ersteren völlig zusammenzutreffen, wie dies in den angeführten Bibelstellen überhaupt der Fall ist. 12. by verrey obeschauce, by true obedience (obesance). Zu der Schreibweise vergleiche man: Bei obeschen [obeyen Oxf.] to hym WYCL. Mark. 1. 27. Bei obeschen [obeyen Oxf.] to hym 4. 40. To obesche [obesche Oxf.] ROM. 1. 5. 30. 3ee hane obesche [obeschied Oxf.] Phil. 3. 12. to his heestis, to his commandments. Cf. Cristis heestis p. 45. The heestis of God p. 47. u. 49. In this heest p. 50. Ajenus the heest of God p. 47. By the forseide heest ib. a. AYNBITE p. 5. 13. wantown, wanton. Die Formen wantown, wantoun und selbst wantowe kommen öfter vor: Pat bi no wantowne launje pou do noon offence The Babees Book ed. FURIVALL p. 27. Suche wantoun appetites ar not worth a strawe p. 124. Im PROMPT. PARV. stehen die Formen wantowne und wantowhede or wantownesse mit Varianten, in denen sich s findet, wie wantown, wanton, wantowhede, wantowhede p. 515. a. d. Wb. 14. hydous and ferful etc. Dies sind keineswegs Worte des Petrus, sie gehören vielmehr dem Briefe an die Hebräer an: It is ferful for to falle into pe handis of luyngye God PICKER. [ähnlich Oxf. u. FURV.] WYCL. Hebr. 10. 31. Für Dei vivens setzt unser Verfasser God on lyve. 15. to steyen up a. p. 42. 19. we don not but, we don, not butt HALLIW. Der Sinn ist: so dass wir alle andere irdische Werke nur thun um etc.

- p. 44. delyveryng us fro alle perilis and in zyvyng us graciously al that us nedith or *we* willen axen of hym; and sythen no man may serven two lordis togydere, as seith Crist in his gospel, no man may heren at onys efectuely the voyce of oure mayster Crist and of his owne lustis. And sythen myraclis pleyinge is of the lustis of the fleysch and myrthe of the body, no man may
 5 efectuely heeren hem and the voyce of Crist at onys, as the voyce of Crist and the voyce of the fleysch ben of two contrarious lordis; and so myraclis pleyng reversith discipline, for as seith Seynt Poul, "*Eche forsothe discipline in the tyme that is now is not a joye but a mourninge.*" Also sithen it makith to se veyne sytis of degyse, aray of men and wymmen by yvil continuaunce, eyther stiring othere to le*c*cherie and of debatis, as aftir most bodily myrthe comen moste
 10 debatis, as siche myrthe more undisposith a man to paciencie and ablith to glotonye and to othere viciis, wherfore it suffrith not a man to beholden enterly the xerde of God, over his heved, but makith to them *knowen* alle siche thingis that Crist by the dedis of his passion badde us to forȝeten. Wherefore siche myraclis pleyinge, bothe in penaunce doying, in verry discipline.
- p. 45. and in pacience, (p. 45) reversyn Cristis hestis and his dedis. Also, siche myraclis pleying is
 15 scornynge of God, for riȝt as earnestful levying of that that God biddith is dispising of God, as dide Pharao, so bourdfully takynge Goddis biddynge or wordis or werkis is scornynge of hym, as dyden the Jewis that bobbiden Christ. Thanne sythen thes myraclis pleye*ri's taken in bourde the earnestful werkis of God, no doute that thei ne scornen God, as didden the Jewis that bobbiden Crist, for thei lowen at his passioun as these l*a*wyn and japen of the myraclis
 20 of God. Therefore as thei scorneden Crist, so theese scorne God, and riȝt as Pharao, wrooth to do that that God bad hym, dispiside God, so these myraclis pleyeris and mayntenours, leevynge plesingly to do that God biddith hem, scornen God. He forsothe hath beden us alle to halowyn

1. that us nedith or we willen etc. *that us nedith or willen* etc. HALLIW. Da man nicht füglich aus dem vorangehenden *us* zu *willen* das Subjekt *we* suppliren kann, welches bei dem mit *u* anlautenden Verb leicht ausfallen mochte, so haben wir *we* eingeschoben. 8. at onys, at once, at the same time. Cf. l. 7. 7. *eche forsothe* etc. Die Stelle steht HERR. 12, 11. und lautet in WYCLIFFE'S Uebersetzung: *Forsothe eche discipline in pis present tyme is seen treuly for to be not of joye but of sorowe.* PICKER. u. ähnlich OXF. PURV. Das zur Uebersetzung des lat. *autem* dienende *forsothe* steht bei WYCLIFFE zu Anfange; unser Verfasser folgt der Wortstellung der Vulgata: *Omnis autem disciplina* etc. 9. *leecherie. letocherie* HALLIW. Wir setzen *leecherie*, nicht weil wir an sich *lecherie* für unmöglich hielten, sondern weil diese Form hier sonst nicht vorkommt. Der Autor schreibt *lecherie, lecherie* p. 45. 46. wonen auf diesen beiden Seiten auch *lecherie, lecherie* vorkommt. So steht auch *lechow* p. 47. Die Schriftzüge für *t* und *c* sind bekanntlich in Manuskripten wie in alten Drucken oft leicht zu verwechseln. 10. *undisposith*, unfits. Das Verb hat sich in der Form *undisposed* erhalten. *paciencie*, in etwa *paciencie* zu schreiben, wie l. 14. *ablith*, enables. Cf. *ablyn*, or to make able. *Habilito*. PROMPT. PARV. p. 11. *beholden*, direct the eyes toward. *be holden* HALLIW. *enterly*, entirely, perfectly, sincerely. Cf. That we thenken *enterly* hou good God is to us p. 49. I preye thee rede *enterly* in the book of lif p. 50. vgl. afr. *entier* *entir* und *entirin*, *entertainment* lat. *integer*, adv. *integrè*. 12. *makith to them knowen alle siche thingis*. *makith to them ken on alle siche thingis* HALLIW. Wir wagen für *ken on* zu schreiben *knowen*, da wir die Verwendung eines mit *maketh* verbundenen substantivischen *ken* mit der Präposition *on* dem Autor nicht zutrauen können, wenn wir auch später, wie WRIGHT *Prov. Dict.* p. 610 anführt, das für *knowledge, sight* gebrauchte *kenne* in Stellen finden wie: Time and travell had now brought us in *kenne* of a very pleasantly situated towne ROWLEY, *Search for Money* 1609. Der Ausdruck *makith knowen*, notum facit, ist der Zeit unseres Autors nicht-entgangen: I *make knowen* to you WYCL. 1 Cor. 12, 3. I *make knowen* þe gospel to you IB. 15, 1; er passt ganz heher als Gegensatz des folgenden *to forȝeten*, und die vermeinte Verbesserung kommt den Zügen *ken on* nahe, wenn wir das *ken* als die Wiederholung einer Verkürzung für *know* ansehen dürfen. 13. *siche myraclis pleyinge...reversyn*. a. p. 43. d. 45. 16. *bourdfully*. a. p. 42. v. *bourde*. 17. *bobbiden*. Das Verb kehrt l. 19. p. sq. l. 7. u. p. 47. wieder a. SEVEN SAGES 2246. *playeris. pleyens* HALLIW. cf. l. 21. 18. *no doute that thei ne scornen*, no doute but etc. Diese romanische Konstruktion findet sich wiederholt bei dem Verfasser: *No doute that ne the puple doth more mawmetrie* p. 55. cf. HAMFOLK p. 5. 19. *thei lowen*, they laughed. Die Schreibung dieses Präteritum mit *w* neben der mit *wy*, *y*, *gh* u. a. begegnet in früherer und späterer Zeit: þo Bruttes *lowen* LAF. II. 585 J. T. Alle þe opere *lowe* þeure FLORIZ A. BLAUNCHEFL. 776. Euere stod þis holi man stille as þe; he *lowe* St. EDMUND THE KING 46. Whan every man with other *low* Gower *Conf. Anl.* I. p. 39. *lawyn*, laugh. *lowyn* HALLIW. Das letztere könnte nur das Präteritum sein, während hier das Präsens seine Stelle hat. *lawyn* = *lawynyn*, *lawyn* entspricht hinsichtlich der Schreibung der oben gebrauchten Form *lowyn*. Vgl. *Lawyn* (*lawyn* K.) Rideo. PROMPT. PARV. p. 220. vgl. auch *lawynyn* p. 43. 22. *to halowyn*, to hallow. Die entsprechende Schreibweise des Zeitwortes finden wir in WYCLIFFE'S N. T. ed. 1848 wieder: Welche þe sadir *halowide*. [*halwide* OXF.] JOHN. 10, 36. *Halowe* þou hem

his name, þyvyng drede and reverence in alle mynde of his werkis, withoute ony playng or p. 43.
japyng, as al holynesse is in ful earnest men; thanne playenge the name of Goddis miraclis
as plesyngly thei leue to do that God biddith hem, so thei scornen his name and so
scornyn hym.

But here aȝenis thei seyen that thei playen these myraclis in the worschip of God, and so 5
dyden not these Jewis that bobben Crist. Also, ofte sithis by sicke myraclis playenge ben
men convertid to gode lyvyng, as men and wymmen seyn in myraclis playenge that the devil
by ther aray, by the which thei moven eche on othere to lecherie and to pride, makith hem
his servauntis to bryngen hemself and many othere to helle, and to han fer more vylenye her-
after by ther proude aray heere than thei han worschipe heere, and seeynge ferthermore that 10
al this wordly beyng heere is but vanite for a while, as is myraclis playeng, wherthoru thei
leeven ther pride and taken to hem afterward the meke conversacioun of Crist and of his seyntis,
and so myraclis playenge turneth men to the bileve, and not pervertith. Also, ofte sythis by
sicke myraclis playenge men and wymmen, seyng the passioun of Crist and of hise seyntis,
ben movyd to compassion and devociun, wepyng bitere teris, thanne thei ben not scornynge 15
of God but worschipyng. Also, prophitable to men and to the worschipe of God it is to ful-
fillun and sechen alle the menes by the whiche men mowen *fle* synne and drawen hem to
vertues; and sythen as ther ben men that only by earnestful doynge wylen be convertid to God,
so ther been othere men that wylen be convertid to God but by gamen and play; and now on
dayes men ben not convertid by the earnestful doynge of God'ne of men, thanne now it is tyme 20
and skilful to assayen to convertyn the puple by play and gamen, as by myraclis playenge and
other maner myrthis. Also, summe recreatioun men moten han, and bettere it is or lesse yvele
that thei han there recreac*i*oun by playenge (p. 46) of myraclis than bi playenge of other japia. p. 46.
Also, sithen it is leueful to han the myraclis of God peyntid, why is not as wel leueful to han
the myraclis of God played, sythen men mowen bettere reden the wille of God and his marvelous 25
werkis in the playenge of hem than in the peyntynge, and betere thei ben holden in mennus
mynde and othere rehersid by the playenge of hem than by the peyntynge, for this is a deed
bok, the tother a quick.

To the first reson we answeryn seying that sicke myraclis playenge is not to the worschipe

[*halwe* Oxf.] 17, 17. I *halwe* myself for þem, þat & þei ben *halowide* [*halwe* .. *haloid* Oxf.]. Statt des o wird
sonst gewöhnlich kein Vokal oder e vor y oder w geschrieben s. MAUNDER. p. 1. 5. here *ayenis*. here *ayen*
is *HALLIW*. Cf. here *ayenus* p. 56. In unserer Schrift steht gewöhnlich *ayenus* (against) p. 47. 49. 51. 53. 55. 56.,
doch auch *ayenus* p. 51. wie ebendasselbst *ayens*. 8. eche on, each one. 11. wordly, worldly. So schreibt
der Verfasser auch p. 48. obwohl sonst *world* p. 48. wherthoru = wherthoruk, wherthrough, wherethrough.
15. bitere teris. Cf. With *bitere terys* I schal assay To wassche the bed. *PENIT. RE. S. A. K. HORN* 960. 16.
prophitable = *profitable* p. 51. 17. *he synne*. *seene synne* *HALLIW*. Wir können nicht glauben, dass der
Redner *seene* für *seen* schrieb, welches ausserdem in den Zusammenhang nicht passt; wir können aber wohl denken,
dass die Züge von *he* und *see* verwechselt werden mochten, und die Endsybte *ne* von dem vielfach unaufmerksamen
Schreiber, dem schon das folgende *synne* vorschwebte, dem Verb ebenfalls angehängt wurde. Cf. To *he synne* p. 49.
This vice I thinke for to *he* *Gower Conf. Am. I.* p. 121. To *he* fro þe wrappe to comynge *Wycl.* Luke 3, 7. Uebri-
gens gebraucht der Verfasser auch *seen* als Infinitiv: To *seen* alle sich' vanyte p. 49, welches wir nicht gewählt
haben, weil wir die Entstehung des *ne* in dem vermeintlich verbesserten Worte wie oben gesagt auffassen. 19.
gamen, game. Diese alte Form des Wortes treffen wir auch l. 21 wieder. 22. recreation ist wohl *recreacioun*
zu schreiben, wie für *recreation* p. 49. *reereacion*; ebendasselbst stehen ausserdem die Formen *recreasion*, *recreacioun*
und *recreation* neben einander. 23. *recreacioun*. *recreacioun* *HALLIW*.

p. 46. 24. *leueful*, allowed, permitted. *leueful* occupynge p. 49. The play of Ismael was not *leueful* p. 52.
Fleysly play is not *leueful* to me, but not alle pingis spoden; alle pingis ben *leueful* to me, but not alle pingis
edifien *Wycl.* 1 Cor. 10, 23. þe whiche loues was not *leueful* to hym to ete *Math.* 12, 4. 18. 10. 12. *Mark.* 2. 24. 26.
3. 4. *Luke* 6, 2. ed. *PICKERS*. Man vgl. *leueles*, without leave *GRV. A. Exod.* 1848. age. *geledfeul*, licitus. Die neuere Bi-
belübersetzung wählt *lawful* für *leueful*. 28. *quick*. Das t hat *HALLIW*. eingefügt. Cf. *Quike* bookis p. 50. bis.
29. *answeryn* = *answern*, *answer*. *answeryng* *HALLIW*. Den Schreiber veranlasste wohl wiederum die Endung
des unmittelbar folgenden Wortes *seyng* auch dem vorangehenden Worte ein g anzuhängen. Vgl. By this we *answern*
to the thridde reson. *seyngs* etc. p. 48. We *answern* to the furthe reson, *seyngs* etc. ib. We *answern* to the
fifte reasone, *seyngs* etc. p. 49.

p. 46. of God, for thei ben don more to ben seen of the world and to plesyn to the world thanne to ben seen of God or to plesyn to hym; as Crist never ensaumplide hem but onely hethene men that everemore dishonouren God, seyinge that to the worschipe of God, that is to the most velenye of hym; therefore as the wickidnesse of the misbileve of hethene men lyith to themself
 5 whanne thei seyn that the worshipyng of theire maumetrie is to the worschipe of God, so mennus lecherye now on dayes to han ther owne lustus lieth to himself, whanne thei seyn that suche miracles pleying is to the worschip of God. For Crist seith that folk of avoutrie sechen siche syngnys, as a lecchour sechith signes of verrey love, but no dedis of verrey love; so sithen thise myracilis pleyinge ben onely synnys of love withoute dedis, thei ben not onely contrarious
 10 to the worschipe of God, that is bothe in signe and in dede, but also thei ben gynnys of the devvel to cacchen men to *the* byleve of Anti-Crist, as wordis of love withoute verrey dede ben gynnys of the lecchour to cacchen felawchipe to fullfyllunge of his leccherie. Bothe for these myracilis pleyinge been verrey leesyng, as thei ben synnis withoute dede, and for thei been verrey idilnesse, as thei taken the myracilis of God in idil after their owne lust, and certis idilnesse
 15 and leesyng been the most gynnys of the dyvyl to drawen men to the byleve of Anti-Crist; and therfore to pristin it is uttirly forbedyn not onely to been myracle playere but also to heren or to seen myracilis pleyinge, lest he that shulde been the gynne of God to cacchen men and to holden men in the bileve of Crist, thei ben maad ajenward by ypocrisie the gyn of the devyl to cacchen men to the bileve of Anti-Crist. Therefore rijt as a man swerynge in ydill by the
 20 name of God, and seyinge that in that he worschippith God and dispisith the devyl, verriy lyeinge doth the reverse, so myracilis playere, as thei ben doers of ydilnesse seyinge that thei don it to the worschip of God, verreyly lynn; for as seith the gospel, *"Not he that seith, Lord! Lord! schal come to the" blisse of heven, but he that doth the wille of the fadir of hevene schal come to his kyndam;"* so myche more not he that playith the wille of God worschippith

2. ensaumplide hem. Der Verfasser gebraucht sonst *ensaumplen* in der Bedeutung „durch Beispiel lehren oder bewaisen“: That he *ensaumplide* that men shulden pleye myracilis p. 50. Over that Crist *ensaumplide* us to don is. Thing that is . . . *ensaumplid* in the lif of Christ p. 51. To *ensaumplen* that pley of the fleysh is not covenable p. 52. Uebrigens hat die Verbalform *ensaumplen* nichts gegen sich, wie sie denn z. B. von Gower gebraucht wird: That we . . . Do writte of newe some matere *Ensaumpled* of the olde wise *Conf. Am. L. p. 1*. Whereof the worlde *ensaumpled* is I. p. 4. auch reflexiv: *Ensaumpleth* yow of that was the *Conf. Am. II. p. 125*. Where that every wise man may *Ensaumplen* him II. p. 300. 4. velenye, degradation, defamation. Sonst giebt der Schreiber *vylenye* wie p. 45. 5. maumetrie, idolatry. Der Begriff des Götzendienstes oder heidnischen Wesens wird in mehrfacher Beziehung von dem Redner auf die Darstellung der Mirakel angewendet. cf. p. 50. 54. 55. 7. suche, such. Gewöhnlich lesen wir hier *siche*. folk of *aventure* etc. Cf. *Generatio mala et adultera signum querit* MATH. 12, 39. 16. 4. LUC. 11, 29. 8. syngnys, signs, steht neben *signes*. cf. *syngnis* I. 9. *syngis* I. 12. 11. devvel, devyl, hernach *devyl* I. 15. sonst auch *devel* I. 18. *devyl* I. 20. to the byleve etc. Wir schloßen den Artikel ein, welcher bei HALLIWELL fehlt. Cf. To the byleve of Anti-Crist I. 25. To the bileve of Anti-Crist I. 13. 12. leccherie, bothe etc. *leccherie*. Bothe etc. HALLIW. Wir tilgen den Punkt, weil den Worten *bothe* *for* etc. sonst ein Hauptsatz fehlen würde, wenn wir nicht *and* in *and therefore* I. 18. auswerfen. 16. playere. Man ist versucht *playeres* zu schreiben; doch mag der Uebergang vom Plural *priste* in den Singular nicht unerhört erscheinen, da sogleich der verallgemeinerte Singular in *lest he* eintritt, worauf alsbald wieder der Plural *thei* *ben* zurückbezogen wird. 19. the name of God. the names of God HALLIW. 22. Not he etc. Cf. *Non omnis quis dicit mihi: Domine, Domine, intrabit in regnum calorum, sed qui facit voluntatem Patris mei, qui in caelis est, ipse intrabit in regnum calorum* MATH. 7, 21. Der Redner überseht nicht wörtlich wie WYCLIFFE: Not eche man pat seip to me, lorde, lorde, schal entre into pe kyngdome of hevenes, but he pat doip pe wille of my fadir pat is in hevenes, schal entre into pe kyngdome of hevenes in. ed. PICKER. 23. to the blisse. to blisse HALLIW. Cf. In the blisse of hevene p. 50. doth. Auffallend wechselt der Verfasser mit *doth* und *doith* p. 47. einer Form, welche wir in der eben angesprochenen Stelle WYCLIFFE's ebenfalls finden. Cf. Whan pon *doiste* almes WYCL. MATH. 3. extr. (6. 2.) In what power *doist* pou pes pingis MARK. 11, 28. What þi riȝt hande *doip* MATH. 5. extr. (6. 3.). He *doip* 8, 9. þat . . . herp my wordis & *doip* hem LUKS 8, 47. He þat herp & *doip* not 6, 49. Bei unserem Verfasser steht *doith* auch p. 49. 52. 55. Analog sind *goist*, *goip*: As man *goith* fro vertue in vertue p. 49. He *goip* MATH. 3, 9. 24. kyndam. Die Endsylbe *dam* statt *dom* kehrt hier öfter in der Zusammensetzung wieder, wie in *colodam* p. 56. 57., überhaupt häufig bei älteren und jüngeren Schriftstellern. Vgl. *kyndam* R. of GL. p. 123. 124. *kindam* R. p. 63. *Wisdam* R. p. 123. 208. PENITENT. Pa. p. 10. *wydam* R. p. 23. *wydam* WYCL. Prov. 1, 2. ed. OXF. m. 1, 7. etc. *Praddam* R. of GL. p. 102. 141. *martirdam* R. p. 178. *Cristendam* R. p. 120. 122. *fredam* LYGATE Mth. P. p. 71. 126. 133. u. v. a.

hym, but onely he that (p. 47) doith his wille in dede worschipith hym. Rigt therfore as men p. 47.
by feynyd tokenes bygilen and in dede dispisen ther neyȝboris, so by sicke feynyd myraclis men
bygilen hemself and dispisen God, as the tormentours that bobbiden Crist.

And as anentis the second reson, we seyen that rigt as a vertuous dede is otherewhile
occasioun of yvel, as was the passioun of Crist to the Jewis, but not occasioun ȝyven but taken 5
of hem, so yuele dedis ben occasioun of gode dedis otherewhile, as was the synne of Adam
occasioun of the comyng of Crist, but not occasion ȝyven of the synne, but occasion takin of
the grete mercy of God, the same wise myraclis pleyinge, albeit that it be synne, is othere-
while occasion of convertyng of men, but as it is synne it is fer more occasion of perverting
of men, not onely of oon synguler persone but an hool comynte, as it makith al a puple to 10
ben occupied in veyn aȝenus this heeste of the Psalter Book, that seith to alle men and namely
to pristis that eche day reden it in ther servyse, „Turne away myn eyen that thei se not va-
nytees,” and ofte, „Lord, thou hatidest alle waytynges vanities.” How thanne may a prist pleye
in entirliodies, or ȝyve hymself to the siȝt of hem? sythen it is forbeden hym so expresse by the
forseyde heste of God; namely, sythen he cursith eche day in his service alle tho that bowen 15
away fro the hestis of God; but alas! more harme is, pristis now on dayes most shrewyn hemself
and al day, as ma[n]y that al day crieth „Watte, shrewe!” shrewynges hymself. Therefore my-
raclis pleyinge, sythen it is aȝenus the heest of God, that biddith that thou shalt not take Goddis
name in ydil, it is aȝenus oure bileve, and so it may not ȝyven occasioun of turnyng men
to the bileve but of perverting; and therefore many men wenen that ther is no helle of ever- 20
lastyng payne, but that God doth „not” but thretith us and „is” not to do it in dede, as ben
pleyinge of miraclis in sygne and not in dede. Therefore sicke myraclis pleying not onely per-
vertith oure bileve but oure verrey hope in God, by the whiche seyntis hopiden that the more
thei absteneden hem fro sicke pleyes, the more mede thei shuld then have of God; and therfore
the holy Sara, the douȝter of Raguel, hopynges heie mede of God, seith, „Lord, thou woost 25

p. 47. 4. anentis the second reson, against the second reason. In der Gestalt anentis begegnet uns um die Zeit der Abfassung unserer Rede auch bei WYCLIFFE oft diese Präposition in mehrfacher grammatischer Bezeichnung: pat pat faylde to jou anentis my service *Phil.* 2, 30. Accepcon of persones is not anentis God *Col.* 3, 25. þe herers of lawe ben not iuste anentis God *Rom.* 2, 13. ed. PICKER. 8. the same wise, likewise, in the same manner. Cf. *Lyt maner* and alle seyden WYCL. *Mark.* 14, 21. 10. comynte, community. Vgl. *comyn* MAURDEV. p. 4. vv. the comen peple. 12. Turne away etc. Cf. *Aserte oculos meos, ne videant vanitatem* Ps. 118, 37. Turne awey myn eyen lest thei see vanities. WYCL. ed. OXF. 13. thou hatidest etc. thou hatidide HALLIW. Cf. *Odisti observantes vanitates supervacuas* Ps. 30, 7. Wir halten *hatidide* für *hatidest* verzeichnet, und nicht etwa für *hatiste*, *hatet*, *hatest*, nachlässiger Weise gesetzt. Das lat. *odī* ist häufig durch das alta. Präteritum von dem Übersetzern wiedergegeben, wie an derselben Stelle: Thou *hatedist* aboute walteris vanities ouerweynliche WYCL. Ps. 30, 7. OXF. und im EARLY ENGL. PSALTER ed. 1843. þou *hated* in ilka lande Fantomes overtoome [he] yemande Ps. 30, 7. With þa þat þais *hated* al (qui oderunt pacem) 119, 7. — Helpe of oure enemyes and of þe hande of alle men þat *hatiden* vs (qui oderant nos) LUKE 1, 71. ed. PICKER. 14. in entirliodies, in interludes, plays. Das Wort *entirliodies* wird hier nicht in der späteren Bedeutung von *Farce*, sondern gleichbedeutend mit *myraclis*, miracle-plays, gebraucht. Die Wortform *entirlede*, wofür *interloge* PROMPT. p. 269 vorkommt, entspricht dem afr. *entrelude*, mlat. *interludium*, und bleibt lange geläufig s. WATSON *Hist.* III. p. 173 sqq. Ueber die ältere allgemeinere Bedeutung des Wortes s. FOUR OLD PLAYS. *Cambridge* 1848. p. VII. expresse, expressly. Es ist wohl das unmittelbar herübergenommene lat. Adv. *expresse*. 15. bowen away, decline. Cf. *Alle bowiden away* (declinaverunt) WYCLIFFE *Rom.* 3, 12. 17. as many..Watte, shrewe! Das *n* in *many* hat HALLIW. mit Recht, wie wir meinen, eingeschoben. Der Anruf oder die Schmähung *Watte, shrewe!* ist uns jedoch nicht völlig klar; nach dem Zusammenhange scheint es eine volksthümliche Ausdrucksweise zu sein. *Watte* könnte, wie *Wat*, die Abkürzung des Namens *Walter* sein; oder da *wat*, *watte* zur Bezeichnung des *Hasen* dient (*watte*, lepus MANSFELD. VOCAB. 1570. p. 87. ed. WHEATLEY.) als Schimpfname eines verschlagenen oder elenden Menschen gebraucht sein, so dass *shrewe*, wicked, wicked being, wretch, als ein zweiter Schimpfname hinzugefügt wäre. *shrewynges*, beschewing, cursing. 19. occasioun=occasion p. 49. 21. God doth not but tretith us and is not to do it. Wir fügen dem überkommenen Texte *not vor* but *is vor* dem zweiten *not* ein; ohne diese Einschlebung halten wir ihn für unverständlich. 25. Sara etc. Cf. *Tos.* 3, 7. Lord, thou woost etc. Cf. *Tu scis, Domine, quia nunquam concupivi virum, et mundam servavi animam meam ab omni concupiscentia. Nunquam cum ludentibus miscui me* etc. *Tos.* 3, 16. 17. Thou woost, Lord, for neuere I covetide man, and elene I have kept my soule fro alle lust. Neuere with pleasures I mengde me etc. WYCLIFFE *ib.* ed. OXF.

- p. 47. *that nevere y coveytide man, and clene y have kept myselfe fro all lustis, nevere with pleyeris y myngid me mysilfe;*" and by this trwe confessioun to God, as she hopide, so sche hadde hir preyeris herd and grete mode of God, and sythen a jonge womman of the Olde Testament, for kepyng of hir bodily vertue of chastite and for to worthily take the sacrament of matrimonye
- 5 whanne hir tyme shulde come, abstenyde hir fro al maner ydil pleying and fro al cumpany of
- p. 48. idil pleyeris; myche more a prist of the Newe Testament, that is passyd the tyme of (p. 48) childehod, and that not onely shulde kepe chastite but alle othere vertues, ne only mynystren the sacrament of matrimonye but alle othere sacramentis, and namely sythen hym owith to mynystre to alle the puple the precious body of Crist, awyte to abstene hym fro al ydil pleying
- 10 bothe of myraclys and ellis. For certis sythen the quen of Saba, as seith Crist in the Gospel, schal dampne the Jewis that wolden not reseyve the wisdom of Crist, myche more this holy womman Sara at the day of dom schal dampnen the pristis of the Newe Testament that *ÿyv"yng"* hem to pleyes, reversen her holy maners aprovyd by God and al holy chirche, therefore sore aucten pristis to be aschamyd that reversen this gode holy womman and the precious body of
- 15 Crist that thei treytyn in ther hondis, the whiche body never ÿaf hym to play but to alle siche thing as is most contrarious to play, as is penaunce and suffryng of persecution. And so thes myraclis pleyinge not onely reversith feith and hope, but verry charite, by the whiche a man shulde weylen for his owne synne and for his neyeburs, and namely pristis; for it withdrawith not onely oon persone but alle the puple fro dedis of charite and of penaunce into dedis of lustis
- 20 and lik thingis, and of fedyng of houre wittis. So thanne thes men that seyen "*Play we a pley of Anti-Crist and of the day of dome, that sum man may be convertid therby,*" fallen into the heresie of hem that reversyng the aposteyl seyden, "*Do we yvel thingis that ther comyn gode thingis,*" "*of whom,*" as seith the aposteyl, "*dampnyng is riȝtwise.*"
- By this we answeren to the thridde resoun, seyinge that siche myraclis pleyinge *ÿyveth*
- 25 noon occasioun of verrey wepyng and nedeful, but the wepyng that fallith to men and wymmen by the sijte of siche myraclis pleyinge, as thei ben not principaly for their owne synnes ne of their gode feith withinne sorye, but more of their sijt withoute sory, is not allowable byfore God, but more reprovab; for sythen Crist hymself reprovyde the wymmen that wepten upon hym in his passioun, myche more thei ben reprovab that wepen for the pley of Cristis
- 30 passioun, leevynge to wepen for the synnes of hemself and of their chyliden, as Crist bad the wymmen that wepten on hym. — And by this we answeren to the furthe res^on, seyinge that no man may be convertid to God but onely by the earnestful doyinge of God, and by noon veyn pleying; for that that the word of God worchith not, ne his sacramentis, how shulde pleyinge worchen, that is of no vertue but ful of defeaute. Therefore riȝt as the wepyng, that men wepen

1. *y myngid*, I mingled. *y-myngid* HALLIW. 6. *myche more*. *mychen more* HALLIW. cf. p. 48. l. 11. 29. p. 52. 53.

d. 48. 8. *him owith* etc. s. MAUNDEV. p. 8. v. v. *oughle* us. 10. *the quen of Saba* etc. Cf. MATTH. 12. 42. 11. *reseyve*, receive. 12. *ÿyvynge*. *ÿyvis* HALLIW. was völlig unzulässig scheint nach Form und Zusammenhang. 15. *treytyn*, treat, manage, handle. 20. *lik thingis*, such like things. a pley of Anti-Crist and of the day of dome. Es sind Dramen dieser Art übrig. So enthalten die OXFORD PLAYS. 23. *Antichrist* und 24. *The day of Jugdment*; unter den LUD. COVENTRIAS findet man 42 *Doomeday*, wie unter den TOWERLEY MSTERIUS 30 *Juditium*. 22. *that reversyng*.. *seyden*. *that reversyng*.. *and seyden* HALLIW. Wir tilgen *and*, welches nach unserer Bemerkung p. 43 öfter unberechtigt in unserem Texte erscheint. *aposteyl*. Diese Schreibung kehrt sogleich l. 23 wieder. Die angesogene Stelle lautet: *Et non (sicut blasphemaverat et stultus ajunt quidam nos dicere) factamus mala, ut veniant bona, quorum dampnatio justa est* ROM. 3, 8. WYCLIFFE übersetzt die hier wiedergegebenen Worte: *Do we evyl pingis þat gode pingis come, whos dampnacioun is iusta*. ed. PICKER. 25. *fallith*, befalls. 27. *but more of their sijt withoute sory*, is not allowable etc. *but*.. *withoute*. *Sory* is not allowable etc. HALLIW. Indem wir den Punkt nach *withoute* tilgen, und *sory* (= *sorry*) zum vorigen Satze ziehen, erhalten wir erst ein verständliches Satzgefüge: Das Subjekt zu *is not allowable* ist in den Worten *but the wepyng* l. 25 enthalten. 30. *as Crist bad the wymmen* etc. Cf. *Plina Jerusalem, nolite flere super me, sed super vos ipsas flete, et super filios vestros*. LUC. 23, 28. 31. *resoun*. *resoun* HALLIW. Wir schreiben *resoun* was p. 46. 47. 50. neben *resone* p. 49. (bis) und *resoun* ob. l. 24. vorkommt; *resoun* erscheint uns unmöglich. 34. *the wepyng*, that men wepen ofte etc. Der Nebensatz hat nicht den Charakter eines gewöhnlichen Relativsatzes

ofte in sicke play, comunely is fals, witnessenge that thei lovyn more the lykyng of theire body p. 48. and of prosperite of the world than lykyng in God and (p. 49) prosperite of vertu in the soule, and therefore havynge more compassion of payne than of synne, thei falsly wepyn for lakkyng of bodily prosperite more than for lakkyng of gostly, as don dampnyd men in helle; riȝt so ofte sythis the convertynge, that men semen to ben convertid by sicke pleyinge, is but feynyd holynesse, worse than is othere synne biforehande. For ȝif he were werryly convertid, he shulde haten to seen alle sicke vanyte, as biddith the hestis of God, albeit that of sicke play he take occasion by the grace of God to fle synne and to folowe vertu. And ȝif men seyn heere that, ȝif this pleyinge of myracilis were synne, while God converten men by the occasion of sicke pleyinge? heere to we seyen that God doith so for to comenden his mersy to us, that we thenken 10 enterly hou good God is to us, that wil he ben thenkyng aȝenus hym, doyng idilnesse and withseyng hym, he thenkith upon us good and sendyng us his grace to fleen alle sicke vanyte; and for ther shulde nothinge be more swete to us than sicke maner merci of God, the Psauter Book clepith that mercy blessinge of swetnesse, where he seith, "*Thou cam bifore hym in blessinges of swetnesse,*" the whiche swetnesse, albeit that it be likyng to the spirit, it is, while 15 we ben here, ful travelous to the body whan it is verry, as the flesche and the spirit ben contrarious; therefore this swetnesse in God wil not been verely had while a man is occupi^ed in seynge of pleyia. Therefore the pristin that seyn hemself holy, and bysien hem aboute sicke pleyis, ben verry ypocritis and lyeris.

And herby we answeren to the fift reson, seyinge, that verry recreation is leevful occupyng in false werkis to more ardently worchen grettere werkis, and therefore sicke myracilis pleyinge ne the siȝte of hem is no verrey recreacion, but fals and wordly, as provyn the dedis of the fautours of sicke pleyis, that ȝit nevere tastiden verely swetnesse in God, traveylyng so myche therinne that their body wolde not sofen to beren sicke a traveyle of the spirite; but as man goith fro vertue in virtue, so thei gon fro lust into lust, that thei more stedefastly 25 dwellen in hem, and therefore as this feynyd recreacioun of pleyinge of myracilis is fals conceits, so it is double shrewidnesse, worse than thouȝ thei pleyiden pure vaniteis. For now the puple ȝyveth credence to many mengid leesyngis, for other mengid trewthis, and maken wenen to be gode that is ful yvel; and so ofte sithis lasse yvele it were to pleyin rebaudye, than to pleyin sicke myracilis. And ȝif men axen what recreacion men shulden have on the haliday after 30 theire holy contemplacioun in the chirche, we seyen to hem two thingis, oon, that ȝif he hadde verily occupide hym in contemplacioun byforn, neyther he wolde aske that question ne han

sondern ist vielmehr ein explikativer Nebensatz, gerade wie in: The convertynge, that men semen to be convertid etc. p. 49.

p. 49. 9. while God converten etc. Entweder steht *while* für *while*, *will*, oder etwa für *why* *will*, da trotz des Anhebens mit *that* l. 8. der Redner in den direkten Fragesatz übergehen kann. 10. that we thenken ist ein Finalsatz. 11. enterly s. p. 44. 12. and sendyng. Die Konstruktion des Satzes wäre gewahrt, wenn wir hier, wie anderwärts auch tilgen; doch scheint vielmehr vor *and* ein participiales Glied zu fehlen, da in dem gegenüberstehenden Satze ebenfalls zwei participiale Glieder neben einander stehen. 14. Thou cam bifore hym etc. Cf. *Quoniam praevenisti eum in benedictionibus dulcedinis* Ps. 20, 4. Thou wentist befor him in blessinges of swetnesse WYCL. ib. ed. Oxf. 16. ful travelous, very laborious, irksome. and ful travelous HALLIW. Wir tilgen and, welches nur dann stehen könnte, wenn ein anderes Adjektiv voranginge. s. p. 43. afr. *travellous*, pénible. verry, as...contrarious. In HALLIWELLS Texte steht ein Semikolon nach *verry* und ein Komma nach *contrarious*. Da wir den durch *as* eingeführten Nebensatz als die Begründung des Vorhergesagten betrachten müssen, so schliessen wir ihn diesem auch zunächst an, und trennen ihn von dem folgenden Satze. 17. occupied. occuped HALLIW. Cf. p. 20. 32. 20. recreation s. p. 45. 21. worchen. worchen HALLIW. 25. goith s. p. 46. v. doth. 27. thouȝ, though, if. thouȝ HALLIW. 28. ȝyveth credence. Cf. That the puple ȝife as myche credence to hem as to the trwthe p. 53. and maken wenen. Diese Worte, welche nicht auf *puple* als Subjekt bezogen werden können, da es sich um die Mirakel oder die Darsteller derselben, nicht um die Zuschauer handeln kann, müssen etwa an *mengid leesynge* ihr Subjekt haben. Es scheint aber als ob etwas vor oder nach and ausgefallen sei. 29. rebaudye. ribaldry, lewd subjects, arguments. 30. myracilis. myriclis HALLIW. Nie finden wir in unserem Texte sonst die wunderliche Vertauschung von *a* mit *i* in diesem Worte.

p. 50. will to se vanyte; another, we seyn that his recreacioun (p. 50) shulde ben in the werkis of mercy to his neyebore, and in dilytyng hym in alle good comunicacioun with his neyebore, as bifore he dylited hym in God, and in alle othere nedeful werkis that reson and kynde axen.

And to the last reson we seyn, that peinture þif it be verry withoute mengyng of lesyngis, 5 and not to curious to myche fedyngne mennus wittis and not occasion of maumetrie to the puple, thei ben but as nakyd lettris to a clerk to r^e*den the treuthe; but so ben not myracilis pleyinge, that ben made more to deliten men bodily than to ben bokis to lewid men, and therefore þif thei ben quike bookis, thei ben quike bookis to schrewidenesse more than to godenesse. Gode men therefore seinge ther tyme to schort to occupyen hem in gode ernest werkis, and seinge the 10 day of the rekenyngne neyzen faste, and unknowyng whan thei schal go hennys, flee alle siche ydilnessis, hyinge that thei weren with her spouse Crist in the blisse of hevene.

An half frynde tariere to soule helthe, redy to excusen the yvil and hard of bileve, with Thomas of Ynde, seith, that he wil not leevyn the forseyd sentence of myracilis pleyinge, but 15 and men schewen it hym bi Holy Writt opynly and by oure bileve. Wherefore that his half frenschip may be turnyd to the hoole, we preyen hym to beholden first in the seconde maundement of God that seith, "*Thou schalt not take Goddis name in idil*", and sythen the mervelous werkis of God ben his name, as the gode werkis of *a* craftsman been his name, than in this heest of God is forboden to takun the mervelouse werkis of God in idil; and how mowen thei be more takyn in idil than whanne thei ben maad mennus japyngne stikke, as when thei ben 20 pleyid of japeris? And sythen earnestly God dyde hem to us, so take we hem of hym; ellis fo*r*sothe we taken hem in veyn. Loke thanne, frend, þif thi byleve tellith that God didd his myracilis to us for we schulden pleyen hem, and y trowe it seith to the, "*Nay, but for thou schuldist more dredyn hym and lovyn hym*", and certis greet drede and gret effectuel loove sufrith no pleyinge nor japyng with hym. Thanne sythen myracilis pleyinge reversith the wille 25 of God, and the ende for the which be wrouȝt myracilis to us, no doute but that myracilis pleyinge is verre takyng of Goddis name in ydil. And þif this suffisith not to thee, albeit that it shulde suffisen to an hethene man, that therefore wil not pleyin the werkis of his mawmete; I preye thee rede enterly in the book of lyf that is Crist-Jhesus, and if thou mayst fynden in hym that he evere exsaumplide that men shulden pleye myracilis, but alwey the revers, and 30 oure byleve cursith that adden or lassen over that Crist exsaumplide us to don. Hou thanne

p. 50. 8. reson and kynde. Die Zusammenstellung von *Vernunft* und *Natur* in ähnlichem Sinne ist der Sprache der Zeit nicht ungeläufig: Men shall nought finde upon his liche A beste for to toke his prey; And eithen *kind* hath suche a wey, Than is it wonder of a man, which *kind* hath and *reson* can, That he woll outhir more or lasse His *kind* and *reson* overpasse Gower *Conf. Am.* l. 366. Yet so far couthe I never finde Man, that by *reson* ne by *kind* Me couthe teche suche an arte IL p. 33. 5. to curious to, too attentive to, too diligent about. 6. to reden, to read, to *riden* HALLIW. Die Handschrift bietet anderwärts nur *reden* of p. 46. 9. the day of the rekenyngne. Cf. I wiste nevere reuk that riche was, That whan he *reke*ne sholde, whan he droȝt to his *deeth* day, That he ne dredde hym soore, And that at the *rekenyng* in arrarge fel Rather than out of dette F. PLOUGH. 9124 s. AYMURTE p. 35. 10. reytē, nigh. 12. tariere, tarrier, loath, reluctant. Cf. God is redi to jye good, to pashen a *tariere* WICL. *Jerem. Prot.* p. 342. ed. OXF. *Teryar*, or longe lytare. MOROSUS. *PROMPT. PARV.* p. 489. 13. Thomas of Ynde s. GREGOR. NAZIANZ. *orat. XXV. ad Arian.* p. 438. ed. Paris. 14. and men etc. Dieser Satz ersetzt einen Bedingungsatz. 15. maundement, commandment. Dies ziemlich frühe in der Bedeutung des *Gebotes* und *Auftrages* angenommene romanische Wort ist um die Zeit der Abfassung dieses Stückes sehr verbreitet: Dys was a proot maundement RQR. or GL. p. 194. Do he wuste Dys *maundement* p. 201. A knyght That took me a *maundement* Upon the mount of Synay P. PLOUGH. 11870. Do firste *maundement* of alle WICLIFFE *Mark.* 12, 21. He pat vadoip (or brakp) one of the leste *maundementis* Math. 5, 19. Do *maundement* of God (mandatum Dei) *Mark.* 7, 8. Withoute *maundement*, a lewed man He couthe sompe Ch. C. T. 6928. afr. *maundement*, ordre, commandement. 17. of a craftsman. of *craftesman* HALLIW. 19. japyngne stikke, bauble, bawble. Es kann nichts anderes als der *Narrenkoben*, die *marotte* der Franzosen, eins der Attribute des Narren, gemeint sein: Thou art a fole..Thou schalt be schavyn ovyr ylike a dele, Lyke a fole and a fole to bee, Thy *babulle* schalle be thy *dygnyte* HALLIW. *Nepw. Poet.* p. 53 sq. cf. lb. p. 55. 57. 21. forsothe. *forsothe* HALLIW. 22. y trowe, I trow. *gn trowe* HALLIW. 27. pleyin the werkis. *pley* in the werkis HALLIW. Die Form *pleyin* kommt auch sonst als Infinitiv hier vor, wie p. 49. 30. that adden or lassen over that etc. those who add unto, or diminish ought from that which etc. *that ladden* or *lassen* over that etc. HALLIW. Dem Worte *ladden*, dessen Anlaut vielleicht durch Antici-

darst thou holden with myraclis pleyinge, sythen alle the werkis of Crist (p. 51) reversiden hem, p. 51. and in none of his werkis thei ben groundyd? namely, sythen thou seyst thiselven that thou wolt nothing leven but that may be schewid of oure bileve, and sythen in thing that is acording with the flessch and to the llykng of it, as is myraclis pleyinge, thou wilt nothing don ajenus it, but zif it be schewid of oure bileve; myche more in thing that is with the spirit, and alwey 5 exsawmplid in the lif of Christ, and so fully writen in the booke of lif, as is levng of myraclis pleyinge and of alle japyng, thou shuldest not holden ajenys it, but if it myjte ben schewid ajenys the bileve, sythen in al thyng that is dwtous men shulden holden with the partye that is more favowrable to the spirit, and more exsawmplid in the lif of Christ; and so as eche synne distruyith hymself, and eche falsched, so thi answer distruyith hymselfe, and therby thou 10 mayst wel witen that it is not trewe, but verre unkyndenesse; for if thou haddist hadde a fadir that hadde suffred a dispitouse deth to geten thee thyn heritage, and thou thereafter woldest so lityly bern it to make therof a pley to the and to alle the puple, no dowte but that alle gode men wolden demyen the unkynde, miche more God and alle his seyntis demyen alle tho cristen men unkynde that pleyen or favouren the pley of the deth or of the myraclis of the most kynde fadir 15 Crist, that dyede and wrouzte myraclis to bryngen men to the evere-lastande heretage of hevene.

But peraventure heere thou seist, that if pleyinge of myraclis be synne, never the latere it is but litil synne. But herefore, dere frend, knowe þee that eche synne, be it never so litil, if it be mayntenyd and prechid as gode and profitable, is deadly synne; and therfore seith the prophete, "*Wo to hem that seien gode, yvel, and yvel, good!*" and therfore the wyse man 20 dampeneth hem that gladen whan thei don yvel; and therfore alle seyntis seyen, that mannysche it is to fallen, but develliche it is to abyden styлле therinne. Therefore, sithen thes myraclis pleyinge is synne, as thou knowlechest, and is stedefastly meyntenyd, and also men deliten hem therinne, no dowte but that it is deadly synne. and dampnable, develliche not mannysch. Lord, sythen Adam und Eve and al mankynde weren dampnyd out of paradise, not onely for etyng 25 of the appul, but more for the excusyng therof, myche more pleyinge of myraclis not onely excusid but stedefastly meyntenyd is dampnable and deadly, namely sythen it not onely pervertith oon man but al a puple, that thei seien good, yvel, and yvel, gode. And if this wil not suffice thee, albeit that it shulde suffice to eche cristen man, that nothing schulde done oute of the techynge that Crist tauzte, "*tac hede*" to the dedis that God hath done, of whiche 30 we reden that at the biddynge of God, for Ismael pleyide with his brother Isaac, (p. 52) bothe p. 52. Ismael and his modir weren thrown out of the hous of Abraham, of the whiche the cause was for bi siche pleyinge Ismael, that was the sone of the servant, myjte han begilid Isaac of his heretage, that was the sone of the fre wif of Abraham. Another cause was sythen Ismael was

pirang des Anlautes von lassen seitens des schlechten Schreibers entstand, können wir keine Bedeutung abgewinnen. Dem Redner schwebten wohl Stellen vor wie DEUTERONOM. 12, 32. RMO. 22, 18, 19. Die erste dieser Stellen lautet in der WYCL. Uebersetzung: What I comaunde to thee... ne addes thou any thing, ne lasses ed. Oxf. — lassen neben lassen, diminutiv, ist vorwiegend transitiv und bietet auch ohne Kasus meist faktitive Bedeutung (*minuere, facere aliquid minus*): My mourning to lassen GAWAYNE 1800. His owne prixe he laseth GOWAN CONF. Am. I. p. 123. What he woll make lasse, he laseth ILL. p. 147. He laseth And axeth but a litel peny ILL. p. 156. Never here after shall be lassed My beaute I. p. 108. Yet is nought the love lassed II. p. 3. Doch ist der aktive Form die intransitive Bedeutung nicht ganz fremd: I lasse REL. ART. II. p. 211. FURNIVALL Early Engl. Poems p. 149.

p. 51. 12. dispitouse, cruel. s. MAUNDEV. p. 112. 18. lityly bern, alight, disregard. 17. synne. synnen HALLIW. Das s mochte wegen des unmittelbar folgenden Anlautes in never irrthümlich geschrieben werden. never the latere, nevertheless. Cf. p. 54 extr. u. s. HAMPOLE p. 14. 19. the prophete = prophete, und vielleicht auch so zu schreiben. 20. Wo etc. Cf. *Va, qui dicitis malum bonum, et bonum malum* Is. 5, 20. Wo that seyn euil good, and good euil WYCL. ib. ed. Oxf. 21–22. mannysche... develliche. Cf. l. 24. *mannisc, humanus; deofollic, diabolicus*. 20. tac hede, take heed. *tachide* HALLIW. Wir glauben die rechten Worte und den rechten Sinn hergestellt zu haben, wenn auch sonst geschrieben wird *take hede* p. 53. Anlautendes c statt des hier geläufigen h ist auch sonst in unserem Schriftstück anzutreffen, wie in *tooc* p. 43. the *booc* p. 56. 21. Ismael pleyide etc. Cf. *Omnes violasset Sara Almam Agar Egyptiacam indentem cum Isaac Almo suo, dicit ad Abraham: Effice ancillam hanc etc.* GEN. 21, 9 sqq.

p. 52. 24. Ismael was born after the fleish etc. Cf. *Sed quomodo dicitur is, qui secundum carnem natus*

- p. 52. born after the fleish, and Isaac after the spirit, as seith the apostele, to exsaumplen that pley of the fleish is not covenable ne helpely to the spirit, but to the bynymmyng of the spiritus heretage. And the thridde cause was to figuren, that the olde testament, that is testament of the fleish, may not ben holden with the newe testament, that is testament of the spirit; and
 5 if it be hooly kept with the testament of the spirit, it doith away verre freedom, and bynymmeth the heretage of hevене. Thanne sythen the pley of Ismael was not leveful with Isaac, myche more fleishly pley is not leveful with the gostly werkis of Crist and of his seyntis, as ben hise myracilis to converten men to the bileve, bothe for fer more distaunce of contrarite is bitwene fleishly pley and the earnestful dedis of Crist than bitwene the pley of Ismael and Isaac, and
 10 also for the pley bitwene Ismael and Isaac was figure of the pley bitwene the fleish and the spirit. Therefore, as two thingis most contrarious mowen not pleyen togidere withouten hurtyn of either, as experiens techith, and most that party schal hurtyn that is most meyntenyd, and that partie schal be most hurt that is lest meyntenyd; than pleyinge that is fleischely with the werkis of the spirit, is to harmynge of ever either, and most schal the fleish hurtyn the spirit,
 15 as in suche pleyinge the fleish is most meyⁿ*tenyd and the spirite lasse. And as in good thingis the figuride is evermore bettere than that that is figure; so in yvel thingis that that is figurid is fer werse than the figure; than sythen the pleyinge of Ismael with Isaac is figure of the pleyinge of the fleish with the spirit, and the ton is yvel, thanne fer werse is the tother. Than pleyinge with the myracilis of God disservith more venjaunce, and more synne is, than
 20 disservyde the pleyinge of Ismael with Isaac, and lasse yvel was; and as felawchip of a thral with his lord makith his lord dispisid, so myche more pleyinge with the myracilis of God makith hem dispisi^d*, sythen pleyinge to comparisoun of the mervelouse werkis of God is fer more cherl than ony man may ben cherl of a lord; and therefore the pleyinge of Ismael, that was the sone of the servant, with Isaac, that was the sone of the fre womman; was justly reprovyd,
 25 and bothe the damme and the sone put out of his cumpanye; myche more mennus pley with the mervelouse werkis of God is reprovab, and worthi to ben put out of ther cumpanye. And therefore, as seith the apostel, as ther is no gode com^u*nyng betwene the develis instrument to
 p. 53. perverten (p. 53) men, as pleying of the fleish, and goddis instrewment to converten men, as

fuerat persequatur eum, qui secundum spiritum, ita et nunc. Sed quid dicit Scriptura? Effic ancillam et filium ejus: non enim heres erit filius ancillae cum filio domini. GALAT. 4, 29. 30. 2. *covenable*, meet, fit, convenient Cf. It is good and covenable Ch. Rom. of the Rose 6023. Ther is a ful noble way, add ful covenable Ch. Pers. T. p. 264. Lond. 1866. *helpely*. For that is *helpelych* to defe GOWER Conf. Am. I. p. 296. Which *helpelych* is to this matere III. 46. His *helpeli* bestis WYCL. Prov. 12, 10. s. FALL A. Pass 4. the *bynymmyng*, the depriving. Hinsichtlich der Schreibung vgl. *bynymmeth* p. 59, worin man das verdoppelte m dem schlechten Schreiber verzeihen muss, *bynymyn* p. 53. *bynymen* ib. und *benemeth* ib. s. das. *spiritus* ist der Genitiv des Substantiv; ähnlich bietet unser Schriftstück öfter den Genitiv *mennus*. 5. *doith* s. p. 46 v. *doth*. 8. *distaunce of contrarite*, distance of contrariety, of inconsistency. 14. *of ever either*. Es würde *of either* genügen; *ever* kann nur wie in *ever sche* zur Verstärkung des Fürwortes dienen. 15. *meyntenyd. meyntenyd* HALLIW. 19. *disservith, deserves*. Cf. *disservyde* l. 20. 22. *dispisid, dispisith* HALLIW. cf. l. 21. to *comparisoun*, in comparison. 23. *cherl, churi* (churlish), wird hier bildlich prädikativ in Bezug auf das Abstraktum *pleyinge* gebraucht, mit Rücksicht auf die folgende Gegenüberstellung von *cherl* und *lord*. Diese öfter vorkommende Zusammenstellung lässt den *cherl* ags. *ceorl*, rusticus, humili loco natus, nicht bloß als den unedel geborenen Mann, sondern als den Hörigen erscheinen: May no *cherl* chartre make... Withouten leve of his lord P. FLORESM. 6831. Yourre frannohise, that fre was, Fallen is in thraldom, And ye, *ocherles*, and youre children cheve shulle nevere To have lordshipe in londe 12280. 25. *the damme*, the mother. Cf. Of my *dame* sen 1 sowked TOWN. MYST. p. 191. Pe craft of a *stepdamme* TREVISA I. p. 5. his, sc. *Isaac's*. 26. *ther ec. of the mervelouse werkis of God*. 27. *comunynge*, communion, agreement. *comunynge* HALLIW. Diese Lesart des Textes giebt durchaus keinen passenden Sinn. Der Redner scheint die folgende Bibelstelle im Auge zu haben: *Qua enim participatio justitie cum aequitate? Aut qua societas luci ad tenebras? Qua autem conventio Christi et Belial? Aut qua pars fidelis cum infidelis? Qui autem consensus templo Dei cum idolis?* etc. 2 Cor. 6, 14—16. In der Uebersetzung derselben steht bei WYCLIFFE für *participatio*, in einer erklärenden Bemerkung, das Wort *comunynge* selbst, welches wir gewählt haben: *Sopely what partyng (or comunynge) of rytuousnesse wip wickidnesse? or what felowchship of ljt to dikkenessis? sopely what acordynge of Crist to Belial? etc.* Die Wortform ist auch sonst geläufig: *pe graue & comunynge of mynysterie* 2. COR. 8, 4. ed. PICKER.

p. 53. 26. *instrewment* = *instrument* p. 52 extr.

be his mervelous werkis, therefore, as this is a verre leesyng to seyen that for the love of God p. 53. he wil ben a good felowe with the devil, so it is a werry lesyng to seyen that for the love of God he wil playen his myraclis: for in neyther is the love of God schewid, but his hestis to-bro-kun. And sythen the serymonyes of the olde lawe, albeit that thei weren given by God, for thei weren fleyschly, thei shulden not be holde with the newe testament, for it is gostly; 5 myche more playenge, for it is fleysly, never bedyn of God, shulde not ben don with the mervelouse werkis of God, for thei ben gostly; for as the playenge of Ismael with Isaac shulde han bynomyn Isaac his heretage, so the keypyng of the seremonyes of the olde lawe in the newe testament shulde han bynomen ther bileve in Crist, and han made men to gon backward, that is to seie, fro the gostly lyvyng of the newe testament to the fleyschly lyvyng of the olde testa- 10 ment. Myche more playenge of myraclis benemeth men ther bileve in Crist, and "is" verre goyng backward fro dedis of the spirit to onely synnes don after lustis of the fleysch, that ben aenus alle the dedis of Crist, and so myraclis playenge is verre apostasye fro Crist, and therefore we schal nevere fyndyn that myraclis playeng was usid among cristene men, but sythen religious onely in tokenes shewiden ther religioun, and not in dedis, and sythen pristis onely 15 in synnes and for money schewiden ther pristhode, and not in dedis; and therefore the apostasye of these drawith myche of the puple after hem, as the apostasye of Lucifer the first aungel droow; myche of hevене after hym.

And if this, frend, wil not suffisen to thee, that the eyen of the blynd *w*ite takun sijte, take hede how the playenge of two contrari partis togidere, as of the playenge of the childre of 20 Abner and of the childre of Joab, weren thre hundrid men and sixti sleyn, and mo, out of doute myche more harm doth playenge of gostly werkis, after lustus of the fleysch, as thei ben more enemyes; for it is of myraclis playenge as it is of thes apostates that prechen for bodily avauntage; for riht as thes han bodily avauntage at more pris than the word of God, as thei maken the word of God but a mene to ther avauntage, so these myracle playeris and the fawtours 25

2. werry = werry. 4. serymonyes, ceremonies. cf. seremonyes l. 8. 8. so the keypyng. so in the keypyng HALLIW. Der Zusammenhang duldet die Präposition in nicht; daher haben wir sie getilgt. Eine ähnliche Einschlebung von in erscheint p. 57. eben so ungerechtfertigt. 11. benemeth = bynymeth s. p. 52. v. bynymynge. Ob nemeth statt des gewöhnlichen nimeth berechtigt ist, kann zweifelhaft scheinen; doch steht nemep Laz. II. 214. J. T. als Imperativ; und neme = nimen RICH. C. DE L. 3876. Die Infinitivform neomen S. MARKERTS p. 3. dem ags. (niman, nymman,) neoman entsprechend, würde nemen nicht rechtfertigen, dagegen steht afries. nema neben nima; altn. nemā, ahd. neman, niederd. u. holl. nemen. and is verre goyng backward. Wir fügen HALLIWELL's Texte is ein, da wir nicht etwa goyng backward als ein zweites Subjekt zu playenge of myraclis ansehen zu dürfen glauben. 14. men, but sythen etc. men; but sythen etc. HALLIW. Wir beziehen es auf die Negation nevere im vorangehenden Satze, und trennen es darum nur durch ein Komma von jenem Satze; während wir das von HALLIWELL l. 13. und l. 26. den Worten and therefore vorangestellte Komma aus beiden Stellen in ein Semikolon verwandeln. 18. droow = drow oder draw, drew s. JOHN 18, 10. myche of hevене. In diesen Worten, welche den vorangehenden myche of the puple (cf. p. 55) gegenüber stehen, erscheint hevене als Kollektivbegriff (host of heaven, angels of heaven). Man lässt bekanntlich mit Lucifer den zehnten Theil der Engel abtrünnig sein; so werden dem Lucifer die Worte in den Mund gelegt: Ten orders in heven were Of angels, that had office ere; Of ich order, in thare degre, The ten parte felle downe with me; For they held with me that tyde, And mantenyd me in my pride TOWNS. MYST. p. 7. 19. the eyen, the eyes; daneben steht eyen p. 57. (bis.) of the blynd wite. of the blynd pte HALLIW. Das Wort pte passt hier durchaus nicht; wir verwandeln es in wite statt des gewöhnlichen witte, mind, da wir bei unserem Schreiber die Vereinfachung wie die Verdopplung von Konsonanten nicht eben genau nehmen dürfen. Vielleicht ist auch für the zu schreiben thi. Cf. My wittes be so blinde GOWER Conf. Am. I. p. 49. 20. how the playenge.. togidere. Dass diese Stelle verderbt ist, kann niemand entgehen. Man könnte statt how die Präposition to setzen, doch scheint die Vertauschung der Schriftzüge in diesem Falle nicht leicht erklärlich. Wir dürfen eher annehmen, dass nach togidere das Prädikat des Satzes ausgefallen ist, wie doth myche harm oder dgl. as of the playenge of the childre of Abner etc. Cf. 2 Rco. 2, 14—31. Neben childre und chylde p. 56. gen. chylidres u. gebraucht der Verfasser auch the chylidren p. 54. 55. children p. 54. 55. to children p. 57. 21. and mo. out of doute etc. HALLIWELL setzt ein Komma nach doute, und hat keins nach mo eingefügt, so dass er also die überbietende Ziffer als dazugehörig ansieht, was der Redner als zweifellos hinstellt. In der That waren nach der angeführten Bibelstelle 360 Mann von der einen, und 20 von der anderen Seite gefallen; aber es bedurfte hinsichtlich der grösseren Anzahl der ausdrücklichen Angabe der Bibel gegenüber keiner Versicherung, welche die Abwehrung eines vermutheten Zweifels annehmen würde. Wir sehen out of doute zu dem folgenden Satze. Vgl. p. 55 extr., 57 init.

- p. 53. of hem ben verre apostate*s, bothe for thei puttun God bihynde and ther owne lustis biforn, as thei han mynde of God onely for sake of ther pley, and also for thei deliten hem more in the pley than in the myracles sif, as an apostata more delitith hym in his bodily wyynyng than in the trowthe of God, and more preysith seemely thingis withouteforth than ony faynesse
- 5 withinneforth to God-ward. And herfore it is, that sicke myracles playinge thretith myche
- p. 54. (p. 54) *veniaunse* of God; for riȝt as a jelous man seeynge his wif to conapen with his kyndnessis, and to lovyng by hem another man more than hym, abidith not longe to don v*en*iaunse to chastisyng of hyr, so sithe God is more jelous over his puple, as he more loveth it, than ony man is jelous upon his wif, he seeynge the kyndnessis of his myracles put byhynde, and
- 10 mennus lustis befor, and so menis wil to ben more lovdy than his owne wille, no wondir thof he sende sone venjaunse thereafter; as he moot nede, for his gret riȝtwessnesse and merye; and therefore it is that the wise man seith, "*The ende of myrthis is sorowe, and ofte zowre lawyng shal be medelid with sorowe.*" And therefore, as experience proveth, ever sithen regnyde sicke maner apostasie in the puple, seside never the venjaunse of God upon us, outhur of pestilence,
- 15 outhur of debate, outhur of flodis, other of derthe, and of many othere, and com*un*ly whan men be most unskilfuly merye sone after fallith sorowe. Therefore sicke myracles playinge now on dayes witnessith thre thingis, first, is grete synne byforne, the second, it witnessith grete foly in the doinge, and the thridde, greet venjaunse affir; for riȝt as the chyldren of Israel, whan Moyse was in the hil bisily preyinge for hem, thei mystristyng to hym, honouriden a calf of gold, and afterward eetyn and drinken and risen to pleyn, and afterward weren sleyn
- 20

1. apostates. apostas HALLIW., was man etwa in apostatas verwandeln könnte, mit Rücksicht auf den 1. 3. folgenden Singular apostata. Wir ziehen apostates vor, weil dieselbe Form p. 237. l. 23. vorhergeht, und der Schriftzug für a in manchen Handschriften mit te allenfalls verwechselt werden kann. Die Form apostata ist allerdings im Singular neben apostate gerechtfertigt. Cf. Apostata, he pat lenythe hys ordyr. Apostata. PROMPT. PARV. p. 13. — De heretike and pe apostate ALEXANDER p. 19. Julianus Apostata MAUNDV. p. 83. Wir möchten jedoch glauben, dass man in der Mehrzahl die Form apostates überall wählte, weil man mit der Pluralendung auf s, es, aus dem Lateinischen in das Gebiet der englischen Sprache übertrat. 4. withouteforth..withinneforth, within..without. Die Hinzufügung der müssig erscheinenden Partikel forth zu dem beiden vorangehenden ist um die Zeit der Abfassung unseres Schriftstückes öfter anzutreffen. Cf. More than we schewen us withouteforth p. 57. extr. Ioyne jee (wipine/orpe), & glade jee (wipoute/orp) WYCL. Math. 5, 12. We suffden al tribulacion forsope wipouten/orp fyttingis, wipinne/orp drede 2 Cor. 7, 5. Hys modir & his breperen stoden wipoute/orp Math. 12, 46. Bei standyng wipouten/orpe senten to hym Mark. 3, 31. Pl breperen wipouten/orp seken pee 3, 32. A colte bounden bifore pe jate wipouten/orp 11, 4. To hem pat ben wipouten/orp (qui foris sunt) Col. 4, 5. cf. MARK. 4, 11. 1 Cor. 5, 12, 13. ed. PICKER. s. unsere Anmerk. zu JOHN 18, 16. Ähnlich findet man forth auch mit anderen Ortsbestimmungen verbunden, wie mit benethe: Benetheforth amonges us here Al stant alich in this matere GOWER Conf. Am. I. p. 35.

p. 54. 5. thretith myche veniaunse. thretith myche the mauwe HALLIW. Die Worte the mauwe in unserem korrumpirten Texte geben keinen entsprechenden Sinn. HALLIW. Dict. p. 545. erklärt mit Bezugnahme auf unsere Stelle mauwe durch threatening, nimmt es also für manace, manasse, menace, wofür man die Verbalform mawsen anführen könnte, wie in: Fyrst I mawsed pe murly GAWATNE 2845. Doch ist kaum anzunehmen, dass der Redner sagen könnte, „die Darstellung der Mirakel drohe die Drohung Gottes“. Die Züge einer Handschrift für das hierher gehörende Substantiv lassen sich aber leicht durch Sonderung in pe mauwe verkennen. Das auch l. 7. verkannte veniaunse wird hier ausserdem durch eine Parallelstelle des Redners geschützt: sicke myracles playinge thretith (pretith HALLIW.) myche more venjaunse p. 55. extr. This myracles playinge..is but trewe thretith of sodeyn venjaunse p. 57. 6. to conapen with his kyndnessis etc. Wir vermögen das Zeitwort conapen nicht zu enträtseln; man dürfte schwerlich wagen durch Umstellung copanum als Ersatz des alten copionem, agn. copnjam, cupere, amare, welches wie lovyng, an another man sein Objekt haben müsste, dem Redner zuzuschreiben. Sollte der Konjektor eine kühnere Umwandlung gestattet sein, so könnte sich to japen etc. empfehlen, wenn man annimmt, dass die Vorsylbe co durch irrtümliche Verdopplung des vorangehenden to entstanden ist. Freilich könnte eine Handschrift allein Aufklärung geben. 7. veniaunse, variance HALLIW. s. l. 5. Das letztere Wort hat hier für uns keinen Sinn. Uebrigens vgl. Wher God schal not do vengeance? WYCLIFFE Luke 18, 7. Sone he schal do vengeance 18, 8. 10. menis = menius, men's. thof = though. 12. The ende of myrthis etc. Cf. Risus dolore miscetur, et extrema gaudii luctus occupat PROV. 14, 13. Lawyng with sorowe shal be mengd; and the endis of lope welling occupeth. WYCL. lb. ed. Oxf., wofür PURV. schreibt: Leiyng schal be medlid with sorowe etc. lawyng, laughing. s. p. 43. 14. seside, ceased. 15. comunly, commonly. comunly HALLIW. Cf. So ben they comunly diseased. GOWER Conf. Am. I. p. 87. The worlde empiereith comunly I. p. 173. 17. grete synne byforne, the second etc. grete synne byforne the, second HALLIW. Cf. p. sp. l. 1. 2. u. p. 43. 20. eetyn and drinken and risen. Der Form nach kann man diese Zeitwörter als im Präsens stehend ansehen; aber der Zusammenhang lässt Präterita erwarten. So würde wenigstens drinken in dronken oder drunken zu ver-

of hem thre and twenty thousand of men; so thanne as this playenge wittneside the synne of p. 54
 ther maumetrie befor, and her mystryt to Moyses whanne thei shulde most han tristenede to
 hym, and after ther foly in ther playenge, and the thridde, the venjaunse that cam after; so
 this myracilis playenge is verre wittnesse of mennus averice and coveytise byfore, that is mau-
 metrie, as seith the apostele, for that that thei shulden spendyn upon the nedis of ther neȝeboris, 5
 thei spenden upon the pleyis, and to peyen ther rente and ther dette thei wolen grucche, and
 to spende two so myche upon ther pley thei wolen nothinge grucche. Also to g^e*deren men
 togidere to bien the derre ther vetailis, and to stiren men to glotonye, and to pride and boost,
 thei pleyn thes myracilis, and also to han wherof to spenden on these myracilis, and to holde
 felawschipe of glotonye and lecherie in sich dayes of myracilis playenge, thei bisien hem befor 10
 to more gredily bygilen ther neȝbors, in bynge and in sellyng; and so this playenge of myracilis
 now on dayes is verre wittnesse of hideous coveytise, that is maumetrie. And riȝt as Moyses
 was that tyme in the hil most travelynge aboute the puple, so now is Crist in hevene with
 his fader most bisily preyenge for the puple; and never the latere as the ch^y*l^dren of Israel
 diden that tyme that in hem was, in ther playenge of ther maumetrie, most folily to distroȝen 15
 the grete trewele of Moyses, so men (p. 55) now on dayes, after ther hidouse maumetrie of p. 55.
 covetyse in ther playenge of myracilis, thei don that in hem is to distroȝe the ententive preyere
 of Crist in hevene for hem, and so ther myracilis playenge wittnesith ther most folye in ther
 doynge, and therefore as unkyndely seiden to Aaron the children of Israel, Moyses beinge in the
 hil, "We witen never how it is of Moyses, make us therfore Goddis that gon biforn us," so 20
 unkyndeli seyen men now on dayes, "Crist doth now no myracilis for us, pley we therfore his
 olde," addyng many lesynges therto so colowrably that the puple ȝife as myche credense to
 hem as to the trwthe, and so thei forȝeten to ben perceⁿ*er of the preyere of Crist, for the

wandeln sein, wenn nicht vielmehr zu schreiben: *essen und trinken*. Der Text der bezüglichen Stelle der Vulgata lautet: *Et sedit populus manducare et bibere, et surrexerunt ludere* Exod. 32, 6. Diese auch in den Korintherbriefen angeführte Stelle lautet in der WYCLIFFE-Uebersetzung des A. T. *The puple sat to ete and to drynke, and aȝeyn to pleyen*, und im N. T. *As it is writen, þe puple satte for to ete and drynke, and þei have risen up for to pleye* 1 Cor. 10, 7. ed. PICKER. Man könnte vermuthen, in unserer Stelle seien nach *afterward* die Worte *sat* zu ausgefallen, wobei *etyn* und *drinken* als Infinitive gerechtfertigt, und *risen* als Präteritum im Plural anzusehen wäre. 1. *thre and twenty thousand*. Die von der Ziffer des Urtextes und der neueren Uebersetzungen (3000) abweichende Zahl beruht auf der Vulgata: *Occideruntque in die illa quasi viginti tria milia hominum* Exod. 32, 28. 2. *han tristenede, have trusted*. Wir würden *han tristede* erwarten; doch findet man das hier vorkommende Verb öfter in den WYCLIFFE-Uebersetzungen: It *tristinede* [*tristenede* PURV.] not in the Lord ZEPH. 3, 2. *Tristenyng* [*tristnest* OXF.] þiself for to be a leder of blynde men WYCLIFFE Rom. 2, 19. ed. PICKER. I *tristynge* [*tristynge* PICKER.] of this obedyence PMLEH. 20. ed. OXF. PURV. 5. *as seith the apostele*. Cf. *Mortificate ergo... fornicationem, immunditiam, libidinem, concupiscentiam malam et avaritiam, quas est simulacrorum servitus* COL. 3, 5. 7. *two so myche, twice as much*. Cf. *Twenty so many* TOWN. MIST. p. 309. Þe roundnesse of a cercle aboute conteyneth *fre so moche* as þe brede TREvisa Polychron. I p. 45. to *gederen... togidere. to gideren... togidere* HALLIW. Wir verbessern die Schreibung des Zeitwortes durch Verwandlung des *i* in *e*, wie wir p. 50 *reden* für *riden* geschrieben haben. Neben *gederen* findet man frühe wie später *gederen*; nirgend haben wir *gideren* bis jetzt angetroffen, während *togidere* häufig genug vorkommt, s. p. 43. Die Verbindung des Verb mit der adverbialen Bestimmung von gleichem Wortstamme ist aber nicht selten: *Wher euer þe body schal be, þidir schulen be gederide togidir & þe egils* WYCLIFFE Luke 17, 37. *Hem gederide togedir* Mark. 2, 23. *His discipils gederide togidir* 8, 1. ed. PICKER. — Dass bei der Aufführung der geistlichen Schauspiels auch die Rücksicht auf den vergrößerten Verkehr durch Heranziehung von Fremden maassgebend werden, der Preis der Lebensmittel in den Herbergen steigen, und mancherlei Ausschweifungen vorkommen mochten, ist nicht zu bezweifeln. 8. *to bien the derre, to buy the dearer. vetailis, victuals*. 12. *werre = verre, verry, very*. 13. *travelynge, labouring*. 14. *never the latere*, s. p. 51. *chylidren. chylidren* HALLIW. Cf. *children* I. 19. Dagegen *childe* p. 53. 15. *to distroȝen = to distroyen, distroyen. cf. to distroye* p. 55. p. 55. 16. *dayes = dayes. maumetrie = maumetrie*. 17. *ententive, instant, earnest, eager*. s. HAM POLH 624. 19. *unkyndely, against kind or nature*. Cf. *unkyndeli* I. 21. *Unkindely* for *thon hast wrought, Undinlich* it shall be bought, *The sone shall the moder sleo etc.* GOWER Conf. Am. I. p. 348. 20. *We witen never etc., we wot not etc.* Cf. *Surge, fac nobis deos, qui nos precedant: Moysi enim huic viro, qui nos eduxit de terra Egypti, ignoramus quid acciderit*. Exod. 32, 1. 22. *colowrably, speciously*. 23. *perceuer, partner, sharer. perceuer* HALLIW. Diesem Worte ist hier kein Sinn abzugewinnen; wir glauben eine ähnliche Korrektur berechtigt, wie p. 43. wo man sehe. Der Plural *perceueris* würde angemessener erscheinen; doch mag der Uebergang in die etwa adjektivisch angesehene Form zu ertragen sein, wenn man z. B. vergleicht: *Forsythe tresor*

- p. 55. maumetrye that men don to sicke myracilis pleyinge; maumetrye, I seye, for sicke pleyinge men as myche honoryn or more than the word of God whanne it is prechid, and therefore blasfemely thei seyen, that sicke pleyinge doith more good than the word of God wanne it is prechid to the puple. A! Lord! what more blasfeme is aȝenus thee, than to seyen to don the byddyng, as is to prechen the word of God, doth fer lasse good than to don that that is bodyn onely by man and not by God, as is myracilis pleying? Rit forsothe, as the lyknesse of myracilis we clepen myracilis, riȝt so the golden calfe the children of Israel clepiden it God; in the whiche thei hadden mynde of the olde miracilis of God befor, and for that licnesse thei worschipiden and preyseden, as thei worschipiden and presiden God in the dede of his myracilis to hem, and therefore thei diden expresse maumetrye. So sythen now on daies myche of the puple worschipith and preysith onely the licnesse of the myracilis of God, as myche as the worde of God in the prechours mowth by the whiche alle myracilis be don, no dowte that ne the puple doth more mawmetrie now in sicke myracilis pleyinge than dide the puple of Israel that tyme in heryinge of the calf, in as myche as the lesynges and lustus of myracilis pleyinge that men worschipen in hem is more contrarious to God, and more acordynge with the devil, than was that golden calf that the puple worschipid. And therefore the maumetrye that tyme was but figure and licknesse of mennus maumetrye now, and therfore seith the apostel, "*A! He thes thingis in figure fellen to hem*", and therefore in sicke myracilis pleyinge the devel is most plesid, as the dyvel is best payid to disceyve men in the licnesse of that thing in whiche by God m^en weren convertid biforhand, and in whiche the devel was tenyd byforhand. Therfore oute of doute sicke myracilis pleying *th^eretith myche more venjaunce than dide the pleyinge of the chyldren of Israel, after the herynge of the calf, as this pleyinge settith but japes grettire and more benefetes of God.
- p. 56. (p. 56) A! Lord! sythen chyldres pleyinge witnessith ther fadris synnes before hem, and ther owne oryiginal synnes befor, and ther owne defaute of wisdam, whanne thei pleyen, and ther chastisyn*g* afterward schal more greve hem, so myche more this myracilis pleyinge witnessith mennys hydous synnes beforhand, and the forȝetyng of ther mayster Crist, and ther owne folye, and the folye of malyce passynge the folye of chyldre, and that ther is grete venjaunce to comyn to hem more than thei schul mowen paciently b^e*ren, for the grete lykyng

it is withoute ende to men .. *parcener* ben mad of the frenschipe of God WYCL. *Wisd.* 7, 14. Damit kann man auch den ähnlichen Gebrauch von *pertener* zusammenstellen: God graunt us mekenesse in angure here. And grace to lede owre lyfe here soo That [add. we] may after be *pertener* Of hevenc, when we hens schall go. HALLIW. *Dict.* p. 618. aus MS. CANTAB. *Ff.* II. 3a. f. 14. 1. don to. Wir hätten eher erwartet *don in*; denn to scheint verdächtig. 8. blasfemely, blasphemously. Das Wort ist eine Zusammensetzung mit *blasfeme*, welches dem gr. *βλάσφημος* entspricht, und adjektivisch, wie substantivirt bei WYCLIFFE vorkommt: *Blasfeme* men 2 MACCAB. 10, 1. To *blasfeme* nacionis 18. 13, 11. A *blasfeme* (or a displeisr of God) 1 TIM. 1, 13. Proude *blasfemes* 2 TIM. 3, 2. 4. what more blasfeme. Das Wort *blasfeme* kann an dieser Stelle füglich nur das abstrakte Substantiv sein, welches wir sonst in den Formen *blasfemy* (WYCLIFFE *Math.* 26, 65. *Mark.* 7, 22. 14, 64. *Ephes.* 4, 31.), oder auch *blasfemy* (MORRIS *Allit. P. B.* 1661) antreffen. Wir lesen jedoch: Alle synnes & *blasfemes* WYCL. *Mark.* 3, 28: ed. PICKER, wo andere, wie sonst dieselbe Ausgabe, *blasfemes* bieten. Auch treffen wir anderwo jene Form nie und da: pat he salde *blasfeme*, pat es sclandyre in Godd. *Religious Pieces* ed. PERCY. Lond. 1867. p. 40. the byddyng. Hierzu ist aus dem nächsten Gliede of God ebenfalls hinzuzunehmen. 6. Rit = riȝt. s. p. 42. v. *ritweynes*. 12. no dowte that ne etc. s. p. 45. 14. heryinge, praising, praise. cf. l. 22. p. 59. 17. Alle. *asse* HALLIW. Cf. *Hec autem omnia in figura continebant* ILLIS 1 COR. 10, 11. bei WYCLIFFE; Forsope *alle pes pingis* fellen to hem in figure. 18. ed. PICKER. 19. payid, pleased. to disceyve, to deceive. 20. men. *man* HALLIW. biforhand. Es folgt alsbald *byforhand* u. *beforhand* p. 56., so dass deshalb auch hier etwa *biforhand* zu schreiben sein mag. tenyd, annoyed, moved to anger. e. *teny* ATENBITE p. 73. 99 etc. 21. thretith. *pretith* HALLIW. s. p. 54 init. 22. settith but japes etc. Der Text scheint verderbt oder unvollständig zu sein; denn wir können dem Verb *settith* kaum eine Bedeutung beilegen, welche in diesen Zusammenhang passt. 23. benefetes, benefits. Cf. Another *benefait* GOWER *Conf. Am.* I. p. 304. doch auch *benefetis* WYCL. *Judg.* 9, 16. So fele *benefetis* 1 *Paralip.* 17, 26.

p. 56. 25. defaute, want. wisdam. s. p. 46. v. *kyndam*. 26. chastisynge. *chastisyn* HALLIW. 28. and the folye of malyce etc. Diese Worte erscheinen als eine nähere Erklärung des voranstehenden *folye*, wodurch die Thorheit als „die Thorheit der Bosheit“, „die Thorheit von Kindern“ überbietend dargestellt wird. 24. berem. *berem* HALLIW. Cf. To *berem* sicke a traveyle p. 49.

that thei han in ther pley. But, frend, peraventure þee seyen that no man schal make þou to p. 56.
 byleven but that it is good to pleyen the passion of Crist, and othere dedis of hym. But here.
 aȝenus herith, how, whanne Helyse steyede up into Bethel, chylde pleyngly comyng aȝenus hym,
 seiden, "*Steȝe up, ballard, steȝe up, ballard,*" and therefore hee cursid hem, and two bores of
 the wyld wode al totoren of hem two and fourty chylde; and as alle seyntis seyen the balled- 5
 nesse of Helisee betokeneth the passion of Crist, thanne sythen by his storrye is opynly schewid
 that men schulden not bourden with the figure of the passion of Crist, ne with an holy pro-
 phete of Crist, myche more in the newe testament, and whanne men shulden be more wis,
 fer^rthere from alle maner pleyng, and earnestful dedis more comaundid now than that tyme,
 and the passion of Crist more shuld ben in drede than that tyme schulde han ben Helisee, men 10
 shulden not pleyne the passion of Crist, upon peyne myche grettere than was the venjaunce of
 the chylde that scorniden Helisee. For siker pleyng of the passion of Crist is but verre
 scornynge of Crist, as it is seid befor, therefore, dere frend, beholdith how kynde tellith that
 the more eldere a man waxith the more it is aȝen kynde hym for to pleyne, and therefore seith
 the booc, "*Cursid be the childe of han hundred ȝeer!*" And certis the world, as seith the 15
 apostil, is now at his endyng, as in his laste age; therefore, for the grete neyng of the day of
 dome, alle creaturis of God now weyren and wrathen of mennus pleyng, namely of myracilis
 pleyng, that most schuln be schewid in earnest and into venjaunce at the day of dome; there-
 fore aȝen kynde of alle creaturis it is now myracilis pleyng, and therefore God now on dayes
 sendith som wisdam to children *more* than herbyfor, for thei schulden now on dayes leven 20
 pleyng and ȝyven hem more to earnestful werkis, pleasaunt to God. Also, frend, take hede
 what Crist seith in the gospelle, that "*riȝt as it was in the daies of Noye aȝenus the greet flood,*
men weren etyng and drynkynge and ther lykyngis takynge," and feerely cam the venjaunce of
 God of the grete fode upon hem; so it schalle ben of the comyng of Crist to the day of dome," p. 57.
 that whanne men ȝifen (p. 57) hem most to ther pleyng and myrthis, ferely schal come the 25
 day of dome upon hem with greet venjaunce befor. Therefore oute of dowte, frynd, this

3. Helyse etc. Cf. *Ascendit autem inde in Bethel: cumque ascenderet per viam, pueri parvi egressi sunt de civitate et illudabant ei, dicentes: Ascende, calve! ascende, calve!* 4 Reg. 2, 23. steyede up. Cf. Helisee steyede op thenz into Bethel. WYCL. 4 KINGS 2, 23. s. p. 42. v. to the steȝynge, und über diese Form des Präteritum unsere Anmerk. zu JOHN 6, 17. 4. ballard, thou bald head. Das Wort findet man in gleichzeitigen Schriften als Uebersetzung des substantivierten calvus, *καλυκτός* wieder: Stey up ballard! 4 KINGS 2, 23. On seide to Iulius Cesar at suche a tyme: „Salve, calve;“ pat is, „Hail, ballard“ TREVISA I. p. 241. (Hail, ballade man Ms. HARL. 2561.) hee cursid hem etc. Cf. *Qui cum respiciasset, vidit eos et maledixit eis in nomine Domini: egressique sunt duo ursi de saltu, et laceraverunt ex eis quadraginta duos pueros* 4 Reg. 2, 24. 5. al totoren of hem... chylde. Das in HALLIWELL's Texte nach hem gesetzte Komma tilgen wir, da es das Mißverständniß erwecken kann, als ob al of hem in grammatischer Beziehung stünden, während al, penitus, nur eine Verstärkung von totoren enthält, of hem aber dem lat. ex eis entspricht. Cf. Two beris wente oute fro the wyld wode, and totored of hem two and fourty chyliden WYCL. 4 KINGS 2, 24. 9. ferthere, farther, more remota. fethere HALLIW. 12. siker, certes, certainly. cf. stikr p. 57. 15. the booc. Der Redner hat die folgende Stelle des Propheten zu seinem Zwecke verwendet: *Non erit ibi amplius infans dierum, et senex, qui non impleat dies suos, quoniam puer centum annorum morietur, et peccator centum annorum maledictus erit* Is. 65, 10. han hundred = an hundred, cf. Of han hamer p. 57. s. p. 44. v. henhaunce. as seith the apostil etc. Cf. *Omnium autem finis appropinquavit* 1 PTRA. 4, 7. 16. meȝyng, nighing, drawing near. 17. weyren, become, are, weary. s. p. 42. v. weyryng. Schwerlich kann man weyren in der Bedeutung von curse nehmen, da gleichzeitige Schriftsteller warien in diesem Sinne zu gebrauchen pflegen. 19. It is... pleyng. Das Subjekt des Satzes *myracilis pleyng* ist durch das vorangestellte it verdoppelt. 20. more than etc. Vor than schieben wir more ein. 22. riȝt as it was etc. Cf. MATH. 24, 37–39. LOC. 17, 26–27. Der Redner giebt keine wörtliche Uebersetzung einer dieser Stellen, obwohl er sich im Gansen den Worten der Bibel anschliesst. Noye = Nos, wie der Name in der Vulgata und gewöhnlich auch im Alte. lautet. Noye steht aber s. B. in WYCLIFFE's Uebersetzung MATH. 24, 37. ed. OXF. aȝenus, against, steht in temporalem Sinne. s. MATH. 24, 37. 28. ther lykyngis takynge. ther lykyngis takynge takynge HALLIW. Wir müssen die beiden letzten Worte in HALLIWELL's Texte als aus Dittographie entstanden und verdrängt ansehen. Uebrigens sei der Redner die hier gebrauchten Worte an die Stelle der Bibelworte: *nubentes et nuptii tradentes*, welche bei WYCLIFFE lauten: *weddyngs & takynge to weddyngs* MATH. 24, 38. feerely = ferely p. 57, suddenly. aga. ferthe, subito.

p. 57. 26. frynd, const/frend in unserem Texte.

Sprachproben. II.

- p. 57. myracle^{is}* pleyinge that is now usid is but trewe threting of sodeyn venjaunce upon us; and therefore, dere frend, spende we nouthur oure wittis ne oure money aboute myracleis pleying, but in doinge hem in dede, in grete drede, and penaunce, for sikir the wepyng and the fleschly devocion in hem ben but as strokis of han hamer on every side, to dryve out the nayl of oure
 5 drede in God and of the day of dome, and to maken the weye of Crist slidir and hevry to us, as reyn on erthe and cley weies. Than, frend, if we wilen algate pleyen, playne we as Davith pleyde bifore the harrke of God, and as he spac byfor Mychel his wif, displaying his pleyinge, wherfore to hir he seyde in this wise, "*The Lord lyveth, for I shal pleye bifore the Lord that hath chosen me rather than thi fadir, and at the hous of hym, and he comaundide to me that*
 10 *I were duke upon the puple of the Lord of Israel, and I shal pleye, and I shal be maad fowlere more than I am maad, and I shal ben meke in myn eyen, and with the hand-wymmen of the whiche thou speke I shal more glorious apere;*" so this pleyinge hath thre par^c*elis: the firste is that we beholden in how many thingis God hath gyven us his grace passyng our neytheboris, and in so myche more thanke we hym, fulfilling his wil, and more trustyng in
 15 hym ajen alle maner reprovyng of owre enmys; the secound par^c*el stant in contynuel beyng devowt to God almyty, and fowl and reprovable to the world, as Crist and his apostelis schewiden hemself, and as Davith seide; the thridde par^c*el stant in bayng as lowly in owre owne eyen or more than we schewen us withouteforth, s^e*ettyng lest by us silf, as we knowen mo synnes of us silf than of ony other, and thanne befor alle the seyntis of hevene and biforn Crist at
 20 the day of dome and in the blisse of hevene we shul ben more glorious, in as myche as we pleyen betere *the* thre forseid perselis heer, the whiche three perselis wel to pleyu heere and after to comyn to hevene, graunt the holy Trinite! Amen.

1. myracleis pleyinge. *myracle pleyinge* HALLIW. Nirgend trifft man sonst in diesem Stücke *myracle* in dieser Verbindung, sondern nur *myracleis*. 3. sikir. s. p. 56. v. *sikir*. 4. han = on s. p. 56. of oure drede in God and of etc. Für in God möchte man a/ God lesen, wie auch das unmittelbar folgende Glied and of the day etc. in Abhängigkeit von drede die Präposition of bietet. Vgl. auch: As pleyinge .. takith awaye the drede of God p. 43. 5. slidir, slidder, sliddery. Cf. A slidir mouth WYCL. 26, 28. Puv. Oure stoppis were slidir LAMENT. 4, 18. Perv. aga. slidor, lubricus. 6. cley weies, clay ways, clayey ways. Cf. Glowy cley WYCL. Gen. 14, 10. 7. harrke = arke, ark. s. p. 44. v. *henhamce*. Mychel ist wohl Mychol zu schreiben. Cf. Michol, filia Saul. 2 Rzo. 6, 16. 8. he seyde etc. Cf. Dixitque David ad Michol: Ante Dominum, qui elegit me potius quam patrem tuum, et quam omnem domum ejus, et praecepit mihi, ut essem dux super populum Domini in Israel; et iudam et villor flam plus quam factus sum, et ero humilis in oculis meis: et cum ancillis, de quibus locuta es, gloriosior apparebo. 2 Rzo. 6, 21. 22. Man vergleiche hiermit die Uebersetzung: And David seide to Mychol, The Lord lyneth, for I shal pleye before the Lord, that hath chosen me rather than thi fader, and than at the hews of hym, and he hath comaundid to me, that Y were a ledere vpon the puple of the Lord of Israel; and I shal pleye, and fowlere Y shal be maad more than I am maad, and I shal be meke in myn eyen, and with hood wymmen, of the whiche thou hast spoken, more glorious Y shal apere WYCL. ib. 11. eȝen, eyes. cf. l. 18. doch eyzen p. 58. 12. thou speke, locuta es. aga. pu spræce (spæce). parcellis, parts. *partelis* HALLIW. Wir dürfen mit Sicherheit annehmen, dass hier, wie in *partel* l. 15 u. 17., wo wir ebenfalls t in c verwandeln, die einander oft bis zur Ununterscheidbarkeit nahe kommenden Züge der beiden Buchstaben verwechselt worden sind. Dies mag schon die weiterhin vorkommende Schreibweise *perselis* l. 22. beweisen, worin der Laut des c durch s dargestellt ist. Die Formen *parcel*, *percel*, *persel* sind überhaupt nicht selten in gleicher Bedeutung gebraucht. 14. neytheboris. s. HANFORD p. 130 A. 12. 15. *parcel. partel* HALLIW. s. l. 5. stant = standith, consistit. cf. l. 17. 17. *parcel. partel* HALLIW. s. l. 5. 18. withouteforth. s. p. 53. settyng lest by us silf, valuing least, vilipending, ourselves. *settyng lest by in us silf* HALLIW. Der uns vorliegende Text giebt keinen Sinn; der Zusammenhang gestattet oder fordert unseren Verbesserungsversuch. Die Ausdrücke to set of, to set by sind in der hier angemessenen Bedeutung gebräuchlich, obwohl der letztere minder geläufig sein mag. Cf. Et alle men set I not a farte TOWN. MYST. p. 16. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, p. 128. Ein unberechtigtes in haben wir öfter wie hier getilgt. s. p. 58. 21. the thre. thre HALLIW. Der Artikel scheint unentbehrlich; der gleiche anlautende Konsonant beider Wörter mochte den Schreiber veranlassen, den Artikel zu übersehen.

JOHN WYCLIFFE.

THE GOSPEL OF JOHN.

Bei dem fast erdrückenden Einflusse, welchen die Bibel im Mittelalter auf alle, auch die ihr am fernsten stehenden Zweige der litterarischen und wissenschaftlichen Thätigkeit ausübte — wovon unsere Altengl. Sprachproben auf jeder Seite Zeugniß ablegen — sollte man Uebersetzungen der Heiligen Schrift schon in frühester Zeit erwarten. Abgesehen aber von der *Zurückhaltung*, die die Kirche in dieser Beziehung beobachtete und empfahl, mag der dem Jugendentum der Völker und mehr noch einer ersten Bekanntschaft mit einer neuen Religion natürliche Trieb zu tieferer Aneignung und Verschmelzung, *dichterischen* Versuchen in der Darstellung des Inhaltes des Alten und Neuen Bundes den Vorsug verschafft haben, wie dieselben, auf dem Boden Englands, von Caedmon an uns vorliegen. Und auch von dieser Art der Nachdichtung bietet der erste Theil unseres Buches reiche Proben. Damit mag zusammenhängen, dass der einzige volksthümliche an und für sich beliebte Theil der Bibel der *Psalter* war (s. A. Spr. I, p. 266), welchen noch in der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts *William de Shoreham* und *Rolle de Hampole* in englische Prosa übersetzten.

Der Zugang zur *ganzen* Bibel ist den englischen Laien erst durch *John Wycliffe* eröffnet worden, welcher, im Bunde mit den *politischen* Bestrebungen Eduard's III, gegenüber den finanziellen Attentaten des zu Avignon geknechteten Papstthumes, auch den *geistigen* Baun der Kirche brechen wollte, indem er dem Volke die Kenntniss der Quellen ihrer Lehre und damit die freiere Beurtheilung dieser letzteren ermöglichte. So ist eine Bibelübersetzung entstanden, deren 1380 unter Richard II im Parlament beantragte Vernichtung *John of Gaunt*, Herzog von Lancaster, zu verhindern wusste.

Wycliffe verstand weder Hebräisch noch Griechisch; er übersetzte nach der Vulgata, aber auch so war die Arbeit zu bedeutend, als dass er nicht der Hülfe bedürft hätte. In Ermangelung genauer Angaben ist es nicht ganz leicht, seinen Antheil festzustellen, gerade vielleicht, weil die öffentliche Stimme der Freunde wie der Gegner die gewaltige Arbeit ohne Weiteres ihm angeschlossen zuschrieb. So sagt sein heftiger Feind, der Chronist *Henricus Knighton* — *Chronica de eventibus Anglie* 950 bis 1305 —, er habe die Schrift "*de Latino in linguam Anglicam, non angelicam*" übersetzt und so die „evangelische Perle“ vor die Säue geworfen; der Böhme *Hus* bezeichnet ihn als Uebersetzer der ganzen Bibel, und Erzbischof *Arundel*, welcher 1408 in einer Convocation zu Oxford die Lesung der „in *Wycliffe's* Zeit oder seit seinem Tode“ verfassten Bibelübersetzungen verbot, klagt ihn um 1419 in einem Briefe an Johann XXIII an, er habe — *serpentis antiqui filius* — die Heilige Schrift "*ad suae malitiae complementum*" übersetzt. Bei solcher Gelegenheit erfahren wir, dass 1430 ein Neues Testament *Wycliffe's* vierzig Pfund heutigen englischen Geldes kostete.

Zu seinem grossen Unternehmen war *Wycliffe* durch vielfache erklärende Schriften zum Neuen Testamente, verbunden mit Uebersetzung des Textes, gründlich vorbereitet. Es genüge hier, weil es gedruckt ist, sein erstes Werk, *The last age of the Church*, geschrieben 1356, herausgegeben von *J. Henthorne Todd*, Dublin 1840, zu erwähnen. Die Erschütterung der Gemüther durch die grosse Pest 1345 bis 1349 hatte ihn zum Studium der Apokalypse geführt, an die

das Buch anknüpft, und die er nachher noch besonders erklärte. Mit der Erwähnung, dass man auch die ebenfalls von *Todd* für die Camden Society 1842 herausgegebene *Apology for the Lollards* dem Reformator zugeschrieben hat, sei die Bemerkung verbunden, dass der Herausgeber selbst auf die Schwierigkeiten aufmerksam macht, welche der Feststellung der Autorschaft zahlreicher unter *Wycliffe's* Namen bekannter Schriften entgegenstehen.

Zuerst hat *Wycliffe* selbst wahrscheinlich das Neue Testament herausgegeben, indem er die Uebersetzungen aus seinen Commentaren zu den Evangelien auszog und die übrigen Schriften neu hinzufügte, zugleich mit Prologen nach den lateinischen, gewöhnlich Hieronymus zugeschriebenen. Doch mag bald nachher auch die Uebersetzung des Alten Testaments in Angriff genommen worden sein. Das *Original* dieser Arbeit befindet sich in der *Bodleiana* 959 (3093) und eine Abschrift, ebendasselbst *Douce* 369, giebt *Nicholas de Hereford*, welcher 1382 im Queen College zu Oxford lehrte und einer der Führer der Lollardenpartei an dieser Universität war, als Verfasser an. Beide Handschriften brechen Baruch III, 20 mitten im Satze ab. Wenn nun, in der Einleitung zu dem weiter unten anzuführenden Werke, *Madden* angiebt, wahrscheinlich habe *Wycliffe* selbst die Uebersetzung, mit Einschluss des Neuen Testaments, bis zu Ende fortgeführt, und dies p. XVII Anm. 3 durch sprachliche Gründe zu erweisen sucht, so möchten wir wenigstens *kurs darauf hinweisen*, dass dem Reformator, da *Hereford*, mit den Behörden verfeindet, 1382 aufhörte zu arbeiten und England verliess, nur noch zwei Jahre zu dieser Arbeit geblieben wären. Denn *Wycliffe* starb 1384, allerdings erst am 31. Dezember. Dass er mitten in so angestrenzter Arbeit — er war nach Pauli IV, 834 auch zu Lutterworth ein eifriger Prediger — schon den Gedanken an eine künftige Revision des Ganzen gehabt habe, ist allenfalls möglich, dass dieselbe auch unter seinen Augen begonnen sei, freilich ohne dass er die Vollendung erlebt habe, ist undenkbar. Wenigstens wird hierin ein Grund mehr zur Vorsicht in chronologischen Bestimmungen aufgewiesen sein, zumal da noch gegen dreihundert Schriften *Wycliffe's* der Herausgabe warten.

Wir besitzen aber in der That eine vollständige Revision der Bibelübersetzung, welche durch *John Purvey*, den Lebensgefährten der letzten Jahre *Wycliffe's* und Hauptführer der Lollardenpartei nach seinem Tode, mit Hülfe mehrerer Freunde unternommen wurde. Er mag bis gegen 1427 gelebt haben. Diese zweite Uebersetzung hat die erste so in Schatten gestellt, dass man sie als die *ursprüngliche des Reformators* ansah und als solche auch zuerst theilweise herausgegeben hat, so *Lewis* 1731, *Barber* 1810 und *Bagster* in *English Hexapla*, London 1841. Der wahre Sachverhalt ist erst durch den Abdruck des Neuen Testaments in der ersten Uebersetzung aufgeklärt worden, in *The New Testament in English translated by John Wycliffe printed at Chiswick by Charles Whittingham for William Pickering Piccadilly London MDCCCXVIII*. Die Vergleichung der Sprache genügt völlig, um jeden Zweifel zu beseitigen. Beide Texte aber, und zwar der ganzen Bibel, sind auf Kosten der Universität Oxford herausgegeben worden, in *The Holy Bible containing the Old and New Testament with the Apocryphal Books in the earlier English versions made from the Latin Vulgate by John Wycliffe and his followers edited by J. Forshall and Sir Frederic Madden Oxford at the University Press MDCCCL*.

Die Herausgeber bieten in zwei Columnen, zur Linken, den älteren Text, zur Rechten, den verbesserten *Purvey's*. Hundert und siebenzig Handschriften sind überhaupt in Betracht gezogen; der ältere Text des Neuen Testaments ist auf drei besonders ausgewählte Mss. begründet 1) *Corpus Christi Bibliothek* in Oxford 4, angeführt als A, 2) *Bodleiana*, Sammlung *Douce* 369—K, 3) *British Museum*, *Old Royal Collection*, 1 B. 6—M. Dazu sind neunzehn andere Handschriften verglichen worden und für die Prologe und kleinere Abschnitte noch acht andere. Der Text *Purvey's* beruht auf Ms. 1 C. 8 und ist mit vier und dreissig Abschnitten für das Ganze, mit dreizehn für Einzelnes verglichen worden.

Der Text der Evangelien ist auch zu finden in *The Gothic and Anglo-Saxon with the Versions of Wycliffe and Tyndale ed. by J. Bosworth assisted by S. Waring London 1865*.

Wir geben das Evangelium des Johannes in zwei einander gegenübergestellten Texten der älteren Wycliffischen Uebersetzung, deren nächste Verwandtschaft über jeden Zweifel erhaben ist, und von denen der *sur Linken* abgedruckte nach unserer Ansicht eine ältere Gestaltung dieses Textes mehr oder minder treu wiedergibt. Er ist mit einer theils grösseren, theils kleineren Reihe von Texten, deren Lesarten in die *Oxford'sche* Ausgabe nicht aufgenommen sind, näher verwandt, wie dies an den einzelnen Stellen angegeben ist. Entnommen ist er der angeführten Ausgabe von W. Pickering; die zu Grunde liegende Handschrift, früher im Besitze von *Lea Wilson Esq. of Norwood*, gehört jetzt dem *Earl of Ashburnham*. Unser zweiter Text, zur Rechten, ist der erste *Madden's*. Obwohl im Wesentlichen mit diesem übereinstimmend, gewährt der Abdruck der wenn auch von einem ungenannten Schreiber um 1400 copirten *Lea Wilson'schen* Handschrift zahlreiche Abweichungen hinsichtlich der Wortformen, namentlich aber der Flexionsformen und bisweilen hinsichtlich der Wortstellung, öfter auch in Bezug auf die Anwendung der Artikel, hier und da in der Vertauschung der Präpositionen, wie in der Wahl einzelner Wörter. Auch kommen beide Abdrücke nicht überall in den eingeschobenen Glossen oder Worterklärungen völlig überein. Der Eindruck, welchen der *Lea Wilson'sche* Text macht, ist der eines früheren Versuches des Uebersetzers, der sich selbst einzelne Fehler, z. B. hinsichtlich der Tempora zu Schulden kommen liess. Uebrigens ist zu erwähnen, dass in der Handschrift öfter Schreibfehler und Anstossungen von Worten vorkommen, welche der Uebersetzer selbst im Originale unmöglich übersehen konnte. Wir haben daher in dieser Beziehung eine gewisse Kritik üben zu dürfen geglaubt. Jedenfalls ist die Gestalt dieses Textes nicht ohne Interesse sowohl in Vergleich mit dem der *Oxford* Ausgabe, als in Bezug auf den daraus zu ziehenden lexikalischen Gewinn an Wortformen.

Die willkürliche Behandlung des Wycliffischen Textes, besonders bezüglich der Wortformen, schon in seiner frühesten Gestaltung, geht aus der Gegenüberstellung unserer Texte klar hervor.

Uebrigens berücksichtigen wir beiläufig in unseren Anmerkungen sowohl den Text *Purvey's* nach der *Oxford* Ausgabe, als auch die Uebersetzung von *Tyndale* 1526 und die gegenwärtig gebräuchliche Uebersetzung, nach der Ausgabe *Cambridge* 1818, was als ein Beitrag zur Geschichte der Behandlung des Bibeltextes in englischer Sprache nicht unwillkommen sein mag. In den Anmerkungen bezeichnen wir den Text *Pickering's* mit *Picker.*, den *Oxford* mit *Oxf.*, den Text *Purvey's* mit *Purv.*, die Uebersetzung *Tyndale's* mit *Tynd.*, und die jetzt gebräuchliche mit *Auth.* (*Authorised Version*).

A. 1. In the bygynnyng was the worde, that is, Goddis sone, and the worde was at God, and God was the worde.

2. This was in the bygynnyng at God.

3. Alle thingis ben made by hym, and withouten hym is made nouȝt, that thing that is made.

B. 1. In the bygynnyng was the word, that is, Goddis sone, and the word was at God, and God was the word.

2. This was in the bygynnyng at God.

3. Alle thingis ben maad by hym, and withouten hym is maad nouȝt, that thing that is maad.

1. 3. nouȝt that thing that is made — nouȝt. maad. Diese Worte entsprechen den lateinischen: nihil, quod factum est vult. so dass that thing that ete. als eine Auflösung des neutralen quod in ein demonstratives Glied mit dem folgenden relativen that erscheint. no thing, that thing that was maad Purv. dagegen: noo thinge, that made was Trm. not any thing . . . that was made Auth. — Wir bemerken, dass die Uebersetzung der lat. Perfekte, welche durch den Eintritt von sum etc. zum Particp. Perf. gebildet werden, vorzugsweise in der älteren Wycliff'schen Uebersetzung wie hier in is made nachgebildet sind, während der jüngere Text häufig das Partic. Pft. mit was liest. Die Vulgata hat jene lat. Bildungen gewöhnlich an die Stelle des griech. Aorist wie des Perfekt gesetzt. Aber auch der ältere Wycl. Text giebt was etc. für das lat. sum etc., wie in: The worlde was made by hym John

4. In hym was liȝt, and the liȝt was the liȝte of men.

5. And the liȝte schyneth in dirkenessis, and dirkenessis comprehenden, or taken, not it.

6. A man was sente fro God, to whom the name was Ioon.

7. This man came into witnessynge, that he schulde bere witnessynge of the liȝt, that alle men schulde bileue bi hym.

8. He was not the liȝt, but that he schulde bere witnessynge of the liȝt.

9. It was verrey liȝte the whiche liȝteneth eche man comynge into this worlde.

10. He was in the worlde, and the worlde was made by hym, and the worlde knewe hym not.

11. He came into his owne thingis, and his receyueden hym not.

12. Forsothe how manye euer receyueden hym, he gaf to hem power for to be made the sones of God, to hem that bileueden in his name; name;

4. Was lyf in him, and the lyf was the liȝt of men.

5. And the liȝt schyneth in derknessis, and derknessis tooken not it.

6. A man was sent fro God, to whom the name was Joon.

7. This man cam into witnessinge, that he schulde bere witnessinge of the liȝt, that alle men schulden bileue bi him.

8. He was not the liȝt, but that he schulde bere witnessinge of the liȝt.

9. It was verri liȝt, which liȝteneth ech man comynge into this world.

10. He was in the world, and the world was maad bi him, and the world knew him not.

11. He cam into his owne thingis, and his receyueden not him.

12. Forsothe hou manye euer receyueden him, he gaf to hem power for to be maad the sones of God, to hem that bileuen in his name;

1. 10. *Mundus... factus est* VULG. As euen was made 6, 16. Ut autem sero factum est VULG. Discrecioun was made 10, 19. *Dissensio... facta est* VULG. Auch welken selbst die ält. engl. Texte öfter von einander in der Uebersetzung ab, wie in: *This is desampels at hym* LUKK 14, 1. PICKER. This was desampels entente him OXF. It is thus 17, 11. 14, 15. PICKER. It was done OXF. doch mit Abweichung mancher Handschriften a. varr. leitt. u. c. 4. schyneth... comprehenden or taken — schyneth... token. Statt token wird aus 8 MSS. in der OXF. Ausgabe auch *comprehenden or taken* angeführt, aus 3 MSS. *comprehenden* mit oder ohne Hinzufügung von *taken* oder *tooken*. Das Präkritium im zweiten Satze, welches auch die späteren Uebersetzungen beibehalten, entspricht allerdings dem Grundtexte; *luet... comprehendunt* VULG. *q alvet... xatelaßer*.

dirkenessis — *derknessis*, *tenetness* VULG. Die erstere dieser Formen erscheint durchgängig in PICKER. Cf. JOHN 3, 19. The puple that dwelte in *dirkenessis* MATH. 4, 16. cf. ib. 6, 22. To hem that saten in *dirkenessis* LUKK 1, 79. cf. ib. 11, 35. 36. 22, 33. The liȝte of hem that ben in *dirkenessis* ROM. 2, 19. etc. wo die Oxf. Texte überall *derknessis* bieten. So wird auch *dirkeful* MATH. 6, 22. LUKK 11, 34. etc. gesetzt, wo die anderen *derkful* haben, wie das Verb *dirke*: The wawie herte of hem is *dirke* or made *dirke* ROM. 1, 21. (cf. is *derkid* or maad *derk* OXF.); das Adjektiv *dirke* steht bei PICKER. JOHN 16, 24. Die Formen *dirke* adj. *dirkeness* s., u. to *dirke*, to *dirken* v. zu age. *dearo*, *deoro*; *dearoful*, *deoroful*; *dearjan*, *deorjan* gehörig, sind der schott. Mundart geläufig, und begegnen später auch sonst in engl. Mundarten: The sonne was clupe and *dirke* LUGG. Min. P. p. 26. In a *dirke* prison p. 144. Light withe *dirke* hath secondynge p. 32. A stonish boom in *dirkenes* jesheth a light p. 23. We slombryd in *dirkeness* p. 132. Cf. foreyn *dirkeness* p. 234. Our feith was *dirkid* p. 138. neben In *darkness* ib. p. 46. Al *derkness* p. 95. Vgl. *Dirk*. To darken PALBOR. 3. but that he schulde etc. sed ut testimonium perhiberet VULG. but to bere witness TIND but was heit to bere witness AUTR.

9. the whiche liȝteneth — which liȝteneth. Zu the whiche — whiche vgl. v. 23. In dem Texte PICKER. ist gewöhnlich die dem Relativ welche vorangesetzt, wo jenes im OXF. fehlt. An ungarer Stelle jedoch bieten die varr. leitt. der OXF. Ausgabe auch the whiche in 9 Handschriften, während eine das enthält. — Statt liȝteneth — liȝteneth (wie auch PURV. hat) wird nur aus einer Handschrift liȝteneth angeführt; liȝteneth steht noch bei TIND.; dagegen liȝteneth AUTR. für illuminas VULG. In transitiver wie in intransitiver Bedeutung begegnet in den Wycliffischen Uebersetzungen das durch ableitendes s erweiterte Verb: The erthe is liȝtenede PICKER. (liȝtened OXF. u. PURV.) AROC. 18, 1. The Lorde God liȝten hem PICKER. (liȝten OXF. liȝtene PURV.) 22, 5. The whiche... liȝtenede liȝt (liȝtenede OXF. u. PURV.) 2 TIM. 1, 10. And liȝten thei in the firmament GEN. 1, 15. OXF. (liȝtene PURV.). Nur einzelne Handschriften haben das Verb liȝte in den aufgeführten Formen.

11. into his owne thingis in propria VULG. Die Wycliffische Uebersetzung pflegt die substantivierten neutralen Plurale, mit Hinzufügung des Substantiv thingis zu übersetzen, and his — and hise. Für das bei PICKER. stehende he setzen wir he, wiewohl der OXF. Text hie als Pluralform für das lat. sui VULG. cf. idoi, bietet. Vgl. When he had louede his 18, 1. PICKER. cum dilexerat suos VULG. wo der andere Text ebenfalls hie hat. he können wir nur für verwerfen halten. 12. how manye euer — hou manye euer etc. Aehnlich auch how manye euer PURV. dagegen als many as TIND. as many as AUTR. für das lat. quotquot VULG. Die Wycliff. Uebersetzung verwendet, in diesem Falle regelmäßig how. Alle how many euer, (how many euer OXF.) camen 10, 8. How many euer were of pe kynde of priste how manye euer were

13. The whiche not of bloodis, nether of wille of fleische, nether of wille of man, but ben borne of God.

14. And the worde, *that is* Goddis sone, is made fleische, or man, and hath dwellide in vs, and we hane seen the glorie of hym, the glorie as of the one bigoten of the fadir, the sone ful of grace and treuthe.

15. Jon berith witnessynge of hym, and crieth, sayynge, This it was of whom I seyde, He that is to come aftir me, is made bfore me, for he was the former than I;

16. And of the plenty of hym we alle hane taken, and grace for grace.

17. For the lawe is ȝouen by Moyses, forsothe grace and treuthe is made by Ihesu Crist.

of the kynde of preestis Oxf.) DREDS 4, 6. cf. 18. 34, 5, 37. Aehnlich werden lat. *quantum, quanto* durch *how myche* wiedergegeben: He is taken away fro hem *how myche* (add. is) a stones caste LUKS 22, 41. wo jedoch: He was taken away fro hem *as myche as is* a stones cast Oxf. steht, wenngleich zwölf Handschriften dort mit *how myche is* aufgeführt werden. *How myche* he comaundide to hem, so myche more thei prechiden more (how moche... so moche more... Oxf. ohne Variant) MARK 7, 38. und dem gemäße sind *quandis* und *quotiescumque* mit *how longe, how ofte* euer übersetzt: *How longe I am in the world* (world Oxf.) JOHN 9, 5. Do ȝee this thing, *how ofte* ȝee euer schulen drynke, ȝete my mynde (ähnlich Oxf.) 1 Cor. 11, 25. cf. 18. 36. that biwedenem — that biweden. Die erstere Lesart wird in der Oxf. Ausgabe nur aus zwei Manuskripten angeführt; in der That entspricht das Präsens dem lat. *qui credunt* VULG. wofür der gr. Text *οἱ πιστεύοντες* hat. Noch TRIN. schrieb: in that they beleeved, die neuere englische Uebersetzung dagegen: to them that beleeve.

18. of bloodis — of blodis (wofür of blouds TRIN. of blood AUTH.) entspricht genau dem lat. *ex sanguinibus* VULG. *ἐκ αἱμάτων*. In vs, in nobis VULG. ist schon in der jüngeren Wycl. Uebersetzung durch *among vs* ersetzt. 14. we hane seen — we han seyn. Was zunächst die Form *hane* angeht, welcher in dem anderen Texte *han* gegenüber zu stehen pflegt, so findet man beide für die drei Personen der Mehrzahl des Präsens verwendet. Cf. *we hane* — *han* JOHN 1, 16, 4, 42, 6, 70. MATH. 7, 22, 11, 13, 16, 17, 16, 7. etc. MARK 8, 16, 9, 38, 10, 28. etc. LUKS 2, 48, 8, 8. etc. ȝee *hane* — *han* JOHN 5, 38. MATH. 5, 29, 27, 38, 36, 48, 6, 32. etc. MARK 4, 46, 7, 9, 8, 3, 17, 11, 17, 25. etc. *thei hane* — *han* JOHN 5, 10, 12, 34. MATH. 5, 12, 6, 9, 4, 16, etc. MARK 9, 17, 12, 4, 15, 17, 8, 2, 10, 23. LUKS 12, 4, 16, 29. etc. Als Infinitiv treffen wir öfter *han* in Oxf., doch steht *hane* in PICKER. als solcher selten: Thei schuldem *hane* dwellide MATH. 11, 23. ȝee schulneuer *hane* condempnyde 12, 7. Sehr häufig wechselt aber *hane* mit *hane* bei PICKER. in Verbindung mit *we, ȝee, thei*, und in der Apokalypsigeschichte haben wir kaum *hane* sondern *hane* gefunden. Auch stehen einander *hane* und *han* in PICKER. u. Oxf. häufig gegenüber. Als falsche Vertauschung sind Verbindungen anzusehen wie in *hane* *thou* triste MATH. 9, 28. I *hane* schoten 18, 18. I *hane* wel pleide 17, 5. u. dgl. m. wofür in Oxf. richtig *hane* steht. Was den Wechsel der Participialformen *seen* — *seyn* betrifft, so werden sie auch innerhalb derselben Handschrift vertauscht.

of the one bigoten — of the oon bigetan, *unigeniti* VULG. Cf. *His one bigotten sone* — *his oon bigeten sone* 3, 16. Of the *one bigotten sone* — of the *oon bigeten sone* 3, 18. Die Participialformen mit *o* und *e* in der Stammsylbe der Verba *gete, bigete, forgete* gehen in den Wycliffischen Uebersetzungen neben einander her: Hir *seyn bigeten* sone MATH. 1, 26. PICKER. hir *first bigeten sone* Oxf. Alle the *fyrt ȝoten* EXOD. 12, 26. Oxf. The *fyrt ȝoten* DUTCH. 21, 17. cf. 18. 16. Oxf. Nombrie the *fyrt ȝoten* of mial kynde NUM. 3, 40. Oxf. The *fyrt ȝoten* of cronis DUTCH. 12, 17. Oxf. the *soner* setzen beide Texte der Vulgata hinzu, in welcher sich das Ad-
jektiv *plenum* auf das vorangehende verbum, wie im Gr. *πλήρης* auf *λόγος* bezieht. and — and of. Die Wiederholung der Präposition unterlässt PICKER. wie neun Handschriften, welche in Oxf. angeführt werden.

15. berith... and crieth. Die Praesentia in beiden Texten, wofür *bere* TRIN. *bere*... and *cries* AUTH. setzen, entsprechen dem lat. *testimonium perhibet... et clamat* VULG., während der gr. Text *μαρτυρεῖ... καὶ κηρύσσει* hat. of whom — whom etc. Die letztere Lesart entspricht genau den Worten: *hic erat quem dico* VULG. that is he come — that cometh. Dasselbe Stille wechseln 1, 37. Die letztere Lesart wählt auch TRIN. wie die neuere Uebersetzung an unserer Stelle wohl mit Rücksicht auf das gr. *ὁ ἐρχόμενος*. Nach der Oxf. Ausgabe bieten an beiden Stellen elf Handschriften die erstere Lesart, welche dem *uenturus* est VULG. näher entspricht. Ueber is to come, was an der letzten Stelle eine Handschrift bietet, s. unsere Anmerk. zu 1, 46. the former than I — the formere etc. Wenige Handschriften lassen hier den Artikel weg: es ist die Uebersetzung von *prior me* VULG.

17. is ȝouen — is ȝouen. Diese Formen des Partic. Pf. von *ȝue, ȝene*, woneben wir jedoch auch *ȝoun, ȝoun, ȝuu* u. a. antreffen, verhalten sich so, dass der dunklere Vokal *u* in der unbetonten Sylbe meist in Oxf. erscheint. So in *unseyn* Evangelium 2, 27, 36, 6, 65, 7, 39, 11, 57, 12, 5, 13, 14, 17, 2, 4, 6, 7, 8, 9, 22, 24, 18, 2, wie MATH. 12, 39, 13, 11, 14, 9, 16, 4. MARK 6, 2, 17, 13, 8, 12, 14, 44. etc. Dagegen steht: He schied *hane* *ȝue* JOHN 4, 40.

18. No man euer siȝe Ged, no but the one bigoten sone, that is in the bosum of the fadir, he hath tolde oute.

19. And this is the witnessynge of Joon whanne Jewis senten fro Ierusalem pristis and dekenes to hym, that thei schulden axe hym, Who art thou?

20. And he knowelechide and denyede not, and he knowelechide, For I am not Crist.

21. And thei axiden hym, What therefore? art thou Helie? And he seyde, I am not. Art thou a prophete? And he answeride, Nay.

22. Therefore thei seyden to hym, Who art thou? that we ȝyue answer to thes that senten vs. What seist thou of thiself?

23. He seith, I am a voyce of a man cryinge in deserte, Dresse ȝee the weye of the Lorde, as Ysaie the prophete seyde.

18. No man euere syȝ God, no but the oon bigetun sone, that is in the bosum of the fadir, he hath told out.

19. And this is the witnessing of John, whanne Jewis senten fro Jernsalem prestis and dekenys to hym, that thei schulden axe him, Who art thou?

20. And he knowelechide, and denyede not, and he knowelechide, For I am not Crist.

21. And thei axiden him, What therefore? art thou Elye? And he seide, I am not. Art thou a prophete? And he answeride, Nay.

22. Therefore thei seyden to him, Who art thou? that we ȝyue answer to thes that sente vs. What seist thou of thisilf?

23. He seith, I a vois of the crying in desert, Dresse ȝe the wey of the Lord, as Ysaie the prophete seyde

PICKER. (He schulde haue ȝowen Oxf.) The fadir... hath ȝyue 5, 22. PICKER. (The fadir... hath ȝowen Oxf.) So lesen wir auch in der Oxf. Ausgabe des Mt. Textes: My strengthe and myst of myn hood alle thes thinge to me han ȝowen DEUTER. 8, 17. I haue ȝowen NUMB. 18, 19. Y haue ȝyue 18. 21. Das e erscheint in diesem Particp um die Zeit WYCLIFFE's und später oft: What wolde he thanne ha ȝowen CH. ROM. of the R. 5572. The experience Therof hath ȝowen an evidence GOWER Conf. AM. I. p. 14. HALLIW. Dict. p. 953. v. ȝowen. That was ȝowen to me MAUGHAM. p. 13. As ever any gyft was ȝowen LYDGATE M. P. p. 21. To whom was ȝowen a precepte p. 13. Before ȝowen p. 35. By myght & power ȝowen to be prectis mowthe THE PLAY OF THE SACRAMENT v. 54. Vgl. auch JOHN 30, 22. v. forȝowen.

forsothe — forsoth. Diese partikelartig gewordene Zusammensetzung wird namentlich in der Uebersetzung des N. T. unzählige Male verwendet, um die lat. Partikeln *autem*, *vero*, *sed*, *enim*, welche ihrerseits die gr. *δὲ*, *οὐν*, *γὰρ* ersetzen, wiederzugeben. So stehen a. B. *forsothe*, *forsothe*, *forsoth* für *autem* 1, 40. 2. 4. 21. 23. 3. 1. 36. 4. 6. 5. 17. 35. etc. für *vero*: 2, 17. für *sed*: 4, 14. für *enim*: 3, 2. 17. 20. 24. 4, 2. 2. 42. 47. 5, 7. 13. 20. 21. etc. Ganz so wird auch *sothly*, *sothly* verwendet, a. B. für *autem* 1, 36. 38. 39. 42. 2. 2. 4. 10. 3, 18. 19. 23. 25. 29. 4, 4. etc., für *enim* 3, 2. 17. 30. 24. 4, 37. 44. 45. 5, 32. 36. etc. Bisweilen variirten auch an den angeführten Stellen die verschiedenen Handschriften jene Partikeln; auch stehen sie nie und da als Uebergangspartikeln, wo der Grundtext überhaupt keine Partikel hat wie 3, 32. Die Uebersetzung der alten Wycliffischen Uebersetzung mit jenen Wörtern schwindet bereits in der jüngeren Bearbeitung von PURVEY, wie bei THOMAS etc. und weicht der Verwendung bestimmter Partikeln. Der Gebrauch derselben erinnert aber entschieden an den der *sed*, *enim*, *videlicet*, welche in den ag. Bibelübersetzungen ähnlich verwendet sind.

18. *siȝe* — *syȝ*, nicht VULG. Unter den verschiedenen Formen des Präteritums von *seen*, *se*, welche in den Wycliffischen Uebersetzungen vorkommen, sind in unseren beiden Texten, wie überhaupt in dem des N. T. der Sing. *siȝe* — *syȝ* und der Plur. *siȝen* — *syȝen* die geläufigsten: *I siȝe* — *syȝ* 1, 22. 34. 48. 50. 8, 38. 9, 11. 18, 26. *he etc.* *siȝe* — *syȝ* (sing) 1, 29. 47. 6, 22. 44. 9, 1. 11, 33. 12, 41. *ȝee siȝen* — *ȝe syȝen* 8, 38. *thei siȝen* — *syȝen* 1, 30. 6, 2. 11, 45. 18, 35. Abweichend davon stehen einander gegenüber: *ȝee siȝen* — *ȝe syȝ* 6, 26. und *ȝee siȝen* — *ȝe sayȝen* 5, 37. Der Text PICKER. scheint am Beständigen jene Form zu bewahren. Uebrigens vgl. SHORTH. 222. Sprachpr. I. p. 364. GOWER I. 135. B. L. p. 381. *he hath tolde oute* — *he... told out* ist die wörtliche Uebersetzung von *enarravit* VULG. 19. *dekenes* — *dekenys*, *levitas* VULG. In der älteren Uebersetzung des A. T. treffen wir die Uebersetzung des Wortes durch *Leuitas* NUMB. 3, 12. 4, 2. 18. 8, 6. 10. 18. *Leuitis* 3, 41.

20. *knowelechide*, *confessus est* VULG. Das Verb *knoweche*, *knoweche* dient gewöhnlich zur Uebersetzung des lat. *confiteri*: *I schal knoweche to the Lord*. GUM. 29, 35. cf. MATH. 7, 23. 30, 31. MARK 1, 5. JOHN 9, 22. 12, 40. auch für *proferri* LUKS 3, 5. FOR I am etc. Die Partikel *for* dient in der Wycliffischen Uebersetzung zur Wiedergabe der lat. *quia*, *quoniam*, *quod*, welche aber ihrerseits dem gr. *ὅτι* zu entsprechen pflegen, also nicht nur in Kasuslektionen, sondern auch in Substantivlektionen; so erscheint sie denn auch regelmäßig, wie hier, vor der direkten Rede, welche im gr. Texte mit *ὅτι*, in der Vulgata mit *quia* eingeführt werden: CL. 1, 32. 4, 17. 42. 58. u. oft. 21. *What therefore*, *quid ergo?* VULG. 2. 48. to thes. *Thes* ist die den Wycliffischen Uebersetzungen geläufige Pluralform von *this*. CL. *thes thingis* 1, 22. 3, 2. 10. 22. 5, 19. 34. 6, 9. 7, 1—2. etc. *Mere werkis* (— *workis*) *than thes* 8, 20. *thes men* 6, 5. *thes wordis* 7, 40. 8, 19. In der jüngeren Bearbeitung finden wir *these*. Wir verbessern unbedenklich die Stellen, in denen bei dem Singular *thes*, beim Plural *this* gefunden wird, wie 2, 18. 8, 30. 11, 4. 22. *I am a voyce of a man cryinge* — *I a vois of the crying*. Die letztere Lesart entspricht genauer den Worten: *Ego vocis clamantis* VULG.; die erstere wird aber auch aus anderen MSS. angeführt. *Dresse ȝee*. Für diese Worte steht schon THOMAS: *make straght*; dem lat. *dirigit* VULG. entspricht das dem afr. *dreocer*, *drecler*, *drechler*, *drester* etc. entlehnte *dressen* CL. LUKS 3, 5. Dasselbe Verb wird auch für *porrigere* gebraucht a. 13, 26.

24. And thei that weren sente, weren of the Pharisees.

25. And thei axiden hym, and seyden to hym, What therfore baptisist thou, if thou art not Crist, nether Helie, nether a prophete?

26. Joon answeride to hem, seyinge, I baptise in water, sothli the myddil man of þou stood, whom þe knewen not;

27. He it is, that aftir me is to come, that is made bifore me, of whom I am not worthi that I vnbynde the thwonge of his schoo

28. Thes thingis ben done in Bethanye ouer Jordan; where Joon was baptisyng.

29. Another day Joon siþe Ihesu comynge to hym, and he seith, Lo! the lomb of God; lo! that doth away the synnes of the worlde.

30. This is he of whom I seyde, Aftir me cometh a man, that is made bifore me, for he was the former than I.

31. And I knewe hym not, but that he be schewide in Israel, therfore I came baptisyng in water.

32. And Joon bare witnessyng; seyinge, For I siþe the spirit comynge *doun* as a culuer from heuene, and dwellynge vpon hym.

33. And I knewe hym not; but he that sente me for to baptise in water, seyde to me, Vpon whom thou schalt se the spirit comynge doun and dwellynge vpon hym, this is it, that baptisith in the holy goost.

34. And I siþe, and bare witnessyng, for this is the sone of God.

24. And thei that weren sente, weren of the Pharisees.

25. And thei axiden him, and seiden to him, What therfore baptysist thou, if thou art not Crist, nethir Elye, nether prophete?

26. John answeride to hem, seyinge, I baptise in watir, sothli the myddil man of þou stood, whom þe knowen not;

27. He it is, that cometh aftir me, that is maad bifore me, of whom I am not worthi, that I vnbynde the thwong of his schoo.

28. Thes thingis ben don in Bethany ouer Jordan; wher John was baptisyng.

29. Another day John sy; Ihesu comynge to him, and he seith, Lo! the lomb of God; lo! that doith away the synnes of the world.

30. This is, of whom I seide, Aftir me cometh a man, that is maad bifore me; for he was the formere than I.

31. And I knewe not him, but that he be schewid in Israel, therfore I cam baptisyng in watir.

32. And John bar witnessing, seyinge, For I siþ the spirit comynge down as a culuer fro heuene, and dwellinge on him...

33. And I knew not him; but he that sente me for to baptise in watir, seyde to me, On whom thou schalt se the spirit comynge down, and dwellinge on him, this ft is, that baptisith in the holy gost.

34. And I sy, and bar witnessing, for this is the sone of God.

25. *31f* — *M.* In dem Texte PICKER. steht durchweg die erste dieser Formen, während dagegen *if* in der Oxf. Ausgabe herrscht. 26. *the myddil man . . stood.* Dies ist die unbeholfene oder falsche Uebersetzung der

Werte *medius autem vestrum stetit* VULG. *μεσος δὲ ἱμῶν ἔστη*; wofür: *in the myddil of you hath stonde þou* PICKER. und *one is come amonge you* TITM. *there standeth one among you* AUTH. *knewen* — *knewen.* Das

erster wird nur aus drei MSS. in Oxf. angeführt; auch entspricht das letztere dem lat. *nescitis* VULG. *οἴδατε.* 27. *is to come* — *cometh* a. ob. v. 15. *of whom . . his schoo.* *ejus ego non sum discipulus, ut sciam ejus corrigiam calceamenti* VULG. *οὐ . . δισκὸν τὸν ἱμῶν τοῦ ὑποδηματοῦς.* Zu *thwonge* — *thwong*, latehet, s. LAJAN. 14817.

28. *ouer*, beyond, *trans* VULG. Cf. 3, 26. 6, 1. 22. 25. 30, 40. etc. 29. *doith.* Die Verbalformen *doist*, *doith*, und *goist*, *goith* finden wir in PICKER. überwiegend; sie werden seltener in Oxf. angetroffen, doch weichen die Handschriften auch in andere Formen ab. Sie stimmen z. B. beide Texte überein in *doist*

JOHN 2, 18. 7, 3. MARK 11, 26. doith JOHN 5, 19. 20. 14, 10. LUKE 16, 18. doch treten in beiden oft Formen einander gegenüber, wie *doist* — *doist JOHN 3, 2. 7, 3. 10, 24. MATH. 21, 23. doiste* — *doist MATH. 6, 2. doest* — *doist JOHN 13, 27. doest* — *doist JOHN 6, 30. doith* — *doith JOHN 3, 20. 21. 7, 4. 19. 31. 31. 8, 24. 9, 31. MATH. 5, 19. 32.*

7, 21. 24. 12, 50. 19, 9. MARK 3, 33. etc. goiste — *goist JOHN 13, 36. goest* — *goist 14, 5. goet* — *goist 16, 3. goith* — *goth 3, 8. 3, 7. 10, 4. 11, 31. 12, 35. MATH. 8, 9. 12, 43. 45. 13, 2. 44. 15, 17. 16, 24. MARK 4, 3. 7, 19. etc. a. SEBEN. AG. MIRACLE-PLAYS p. 230 A. 23. 30. the former etc. a. ob. v. 15. 32. comynge dounne* — *comynge doun.*

descenderem VULG. Wir haben dem ersten Texte *dounne* hinzugefügt, wie es v. 33 steht; in keiner der von den Herausgebern des Oxf. Textes verglichenen Handschriften fehlt das entsprechende Wort. Unser Text zeigt überhaupt mehrfache Auslassungen. Cf. v. 42. 2, 20. 3, 4. 21. 5, 3. 14. 6, 22. 39. 40. 7, 7. 19. 33. 8, 26. 9, 20. 27. 10, 4.

12. 14. 28. 29. 11, 6. 14. 27. 32. 37. 43. 50. 13, 3. 12. 17. 18. 26. 34. 36. 47. 12, 5. 16. 21. 31. 32. 15, 13. 16, 3. 17. 20.

29. 18, 9. 22. 19, 3. 19. 38. 30, 25. 31, 3. 36. 16. 17

35. Another day Joon stode, and two of his disciplis;

36. And he biholdynge Ihesu walkynge, seith, Lo! the lomb of God.

37. And two disciplis herden hym spekyng, and folowiden Ihesu.

38. Sothely Ihesus conuertide, or turnyde aȝen, and seinge hem suyng hym, seith to hem, What seeken ȝee? The whiche seyden to hym, Raby, that is interpretide, Mayster, where dwellest thou?

39. He seith to hem, Come ȝee, and se ȝee. Thei camen and siȝen where he dwellide, and dwelten at hym in that day. Sothely the houre was at the tenthe.

40. Forsothe Andrew, brother of Symount Petre, was one of the two, that herden of Joon, and hadden suede hym.

41. This fonde firste his brother Symount, and he seith, We haue founden Messias, that is interpretide, Crist;

42. And he ledde hym to Jhesu. Sothely "Ihesus" biholdynge hym, seyde, Thou art Sy-

35. Another day John stood, and tweyne of his disciplis;

36. And he biholdinge Ihesu walkynge, seith, Lo! the lomb of God.

37. And tweye disciplis herden him spekyng, and folwiden Ihesu.

38. Sothli Ihesu conuertid, and seyng hem suwng him, seith to hem, What seeken ȝe? Whiche seiden to him, Raby, that is interpretid, Maistir, where dwellest thou?

39. He seith to hem, Come ȝe, and se ȝe. Thei camen, and syȝen where he dwelte, and thei dwelten at him in that day. Sothli the our was as the tenthe.

40. Forsothe Andrew, brother of Symount Petre, was oon of the tweyne, that herden of John, and hadde sued him.

41. This fond first his brother Symount, and he seith to him, We han founde Messias, that is interpretid, Crist;

42. And he ledde him to Jhesu. Sothli Jhesu biholdinge him, seide, Thon ert Symount, the

35. two — tweyne. Der Text der Oxf. Ausgabe trifft selten in der Form dieses Zahlwortes mit Piccard überein, obwohl von den Bearbeitern der ersten hier und da aus einzelnen MSS. die Form *two* angeführt wird, welche PICKER beharrlich festhält. In Oxf. wechseln dagegen meist *twey*, *twei*, *tweye*, *twie*, *tweyne*, welche für alle Kasus ohne Unterschied gebraucht werden; selten ist von den Herausgebern im N. T. *two* gewählt worden, wie JOHN 6, 7, 21, 8. MATTH 4, 23. 11, 2, 18, 8. etc. wo natürlich einzelne oder mehrere Codices abweichen. Man vergleiche: He dwellide there *two* dayes — He dwelte there *twey* dayes JOHN 4, 40. After *two* dayes — After *twey* dayes 4, 43. Two men .. runnen to hym — *Twey* men etc. MATTH 8, 28. Two blynde men sueden hym — *Twey* blynde etc. 9, 37. Whether *two* sparowis ben not solde — Whether *twey* sparwis etc. 10, 29. cf. MARK 9, 43. 44. 45. LUKK 16, 13. 24, 4. — Two disciplis — *Tweye* disciplis JOHN 1, 37. Of .. *two* schelis — Of .. *tweye* schelis 6, 14. cf. 18. 9. He dwellide .. two dayes — He dwellide .. *tweye* dayes 11, 6. The crucifieden .. other two — Thei crucifieden othere *tweye* 19, 18. Ther weren .. other .. *two* — Ther weren .. *tweye* othere 21, 2. With *two* cootis — With *twey* cootis MARK 6, 9. cf. LUKK 9, 13. 30. 32. 18, 10. etc. — One of the two — Oon of the *tweyne* JOHN 1, 40. The two runnen — Thei *tweyne* runnen 20, 4. Takyng .. *two* .. mesures — Takyng .. *tweyne* .. mesures 2, 6. cf. MARK 5, 13. 6, 7. 10, 1. 8. 17, 34. LUKK 7, 19. 10, 1. 17, 34. etc.

38. conuertide or turnyde aȝen — conuertid, conuersus VULO. Aus zehn Handschriften wird in Oxf. die Glosse *or turned aȝen* ebenfalls eingeführt. *suyng* — *suwng*, following. Man könnte annehmen in PICKER sei *suyng* für *suwng* irrthümlich gelesen oder verschrieben für *suwng*. Doch pflegt in jenem Texte *one* nicht mit *suwe* so wechseln, wie in Oxf. In beiden Texten steht *suwe* JOHN 10, 37. *suede* (suod) 1, 40. *sueden* 11, 31. *suynge* 20, 8. LUKK 7, 9. doch wechseln *suwe* — *suwen* JOHN 10, 4. 5. wie *hane* *suwede* — *hane* *suwued* 18, 20. Der Form *suyng* steht *suwng* LUKK 20, 30. ebenfalls gegenüber; sie verhält sich wohl graphisch nicht anders als *hanyng* — *hanyng* JOHN 5, 6. *dayng* — *dayng* 5, 29. *kepyng* — *kepyng* 18, 16.

39. At the tenthe — as the tenthe. Das ist *quasi decima* VULO. Man vermuthen, dass auch in PICKER *as* für *at* zu schreiben ist, wie beide Texte *as* 4, 6. in ähnlichem Falle haben. Doch findet sich in einer anderen Handschrift *at* s. Oxf. var. lect., so dass man zweifeln kann.

40. that herden of Joon. *qui audierant a Joanne* VULO. *τῶν ἀκούσαντων παρὰ Ἰωάννου* WAGEL *herde Jhon speake* TRIN. *which heard John speak* AUTH.

hadden — hadde. Wir finden in dem Texten der 14. Uebersetzung öfter neben pluralischen Verbalformen auf *en* solche in denen das *n* oder selbst *en* und, bei verdoppeltem verdoppelten Konsonanten, einer derselben mit abgeworfen ist. Die verschiedenen Texte gehen darin öfter auseinander, als sie übereinstimmen, wie dies Letztere s. B. der Fall ist in: *ȝee* outren not *ne* *suſſe* MARK 22, 13. *ȝeys* ȝee LUKK 9, 20. thei schulde MARK 6, 8. thei runnen .. and came 6, 33. etc.; dagegen: thei *breuyten* — *breuyt* MATTH 8, 16. the deuchis wenten .. and outiden — *entide* LUKK 8, 35. — schule *we* — *schalen* *we* MARK 4, 31. *thens* ȝee — *thens* ȝe 9, 4. *ȝee* *moete* — *moeten* 16, 3. thei .. *endristende* — *endristonden* 13, 13. thei *schulde* — *schulden* 14, 36. men .. *had* — *hadden* 14, 35. his disciplis *seyde* — *seiden* MARK 5, 31. thei *hadde* — *hadden* 6, 14. that came — *camen* LUKK 3, 17. thei *schel* — *schalen* 10, 8. the patriarchis .. *schelde* — *schelden* DUNDE 7, 9. thei *aside* — *asiden* 10, 23. etc. cf. JOHN 3, 19. 6, 13. 8, 3. 4.

42. Ihesus — Jhesu. Das erstere haben wir dem Texte

meount, the sone of Johanna; thou schalt be cleyde Cephaz, that is interpretide, Petre.

43. Forsothe on the morowe he wolde gon oute into Galilee, and he fonde Philip; and Jhesu seith to hym, Sue thou me.

44. Philip was of Bethsayda, the cytee of Andrewe and Petre.

45. Philip fonde Nathanael, and he seith to hym, We haue founden Jhesu, the sone of Joseph, of Nazareth, whom Moyses wrote in the lawe, and prophetis.

46. And Nathanael seyde to hym, Of Nazareth may sum thing of good be? Philip seith to hym, Come, and se.

47. And Jhesu siþe Nathanael comynge to hym, and seith to hym, Lo! verreyley a man of Israel, in whom is no gile.

48. Nathanael seith to hym, Wherof hast thou knowen me? Jhesu answeride, and seith to hym, Bifore that Philip clepide thee, whanne thou were vndre the fyge tree, I siþe thee.

49. Nathanael answeride to hym, and seith, Raby, thou art the sone of God, thou art kyng of Israel.

50. Jhesu answeride, and seyde to hym, For I seyde to thee, I siþe thee vndre the fyge tree, thou bileuest; thou schalt se more than thes thingis.

51. And he seyde to hem, Treuely I seye to þou, þe schulen se heuene openyde, and the aungels of God steyþynge vp and comynge doune vpon mannes sone.

eingefügt; Jhesu Form wählte wir, da gewöhnlich in diesem Namen in PICKERS. das Subjekt (*hic*) von dem anderen Kasus (*ibi*) unterschieden wird, obgleich nicht deroinglig. Thou art — Thou ert. Dieser Wechsel der Formen treffen wir öfter, wie 1. 49. 7. 52. 8. 53. 10. 24. 18. 33. 19. 12. und MARK 3. 29. 12. 14. 24. 14. 30. 61. 70. LUKK 4. 41. 13. 13. 29. 58. 23. 8. 37. 38. 24. 18. etc., ohne Angabe einer Variante der Handschriften; doch steht auch *art* in dem Oxx. Texte nicht selten. of Johanna. Hier wird in der VULG. Simon *filius Jona* genannt, wie im gr. Texte *ὁ υἱοῦ Ἰωάννη*; dagegen Simon *Joannis* 21. 15. wo unsere Uebers. gleicht: of Joon — of Joon. Petre lat. Petrus, gr. *πέτρος*; die Neueren Trüb. u. Auct. haben hier *a stone*. 45. whom...wrote — whom...wrote, ist die wörtliche Uebersetzung von *quem scripsit* VULG. *ὃν ἐγραψεν*; dagegen *of whom* Trüb. *of whom* Auct. and prophetis *et prophetas* VULG. 46. sum thing of good — sum good thing. Die erstere Lesart, welche auch in Oxx. aus *est* MSS. angeführt wird, entspricht offenbar genauer dem lat. *aliquid boni* VULG. gleich der ags. Uebersetzung *andþ þing godes*. 48. Wherof, unde VULG. *from whence* Trüb. *whence* Auct. of. 2. 9. 4. 11. and seith. *et dicit* VULG. und daher *seide* Poxv. *sayde* Trüb. *said* Auct. Dieselbe Verbindung des Präsens mit vorangehendem Präteritum steht v. 29, wo aber die VULG. *et ait* hat. So finden wir öfter die Tempora vertauscht, vgl. *sayde* v. 51. *dicit* VULG. *λέγει*. vndre — vndir. Die Form *vndre* neben *vndir*, *vnder*, *vnder* stößt selten auf; sie kehrt indes in dem ersten Texte sogleich wieder v. 50. Auch hat die Oxx. in: Y schal vndre breune thi caris MAR. 9. 13. 50. thou bileuest. *credis* VULG. Die jüngste engl. Uebersetzung fasst dies als Frage *believest thou?* wie wir im gr. Texte *πιστεύεις*; gedruckt finden. 51. to hem. *et* VULG. *αὐτοῖς*, den Plural behält auch Poxv., während die Späteren Trüb. u. Auct. den Singular wiedergeben. steyþynge vp — styþynge vp, ascending. Mit Beharrlichkeit hält der erste von uns gegebene Text im N. T. die Verbalform *steyþe* fest, während in Oxx. verschiedene von einander abweichende Formen auftreten, wie *stye*; *stye*; *stye*, *stye*. wovon die erste vorherrscht, die letzte nie und da auch in PICKERS. erscheint, wie *steyþynge* — *steyþynge* MARK 4. 28. Man vergleiche

III. 1. And the thridde day weddyngis ben made in the Chane o^r cuntre of Galilee; and the modir of Jhesu was there.

2. Sothely Jhesus is clepide, and his discipulis, to the weddyngis.

3. And wijn faylynge, the modir of Jhesu seyde to hym, Thei haue not wijn.

4. And Jhesus seith to hire, What to me and to thee, womman? myn houre came not yet.

5. The modir of hym seith to the mynystres, What euer thing *he* schal seye to you, do þee.

6. Forsothe there weren putte sixe stonon pottis, aftir the clensing of lewis, takyng eche two or thre mesures.

7. Jhesus seith to hem, Fille þee the pottis with water. And thei filliden hem vnto the hiȝest parte.

III. 1. And the thridde day weddingis ben maad in the Cane or town of Galilee; and the modir of Jhesu was there.

2. Sothli Jhesu is clepid, and his discipulis, to the weddingis.

3. And wyn faylynge, the modir of Jhesu seyde to him, Thei han not wyn.

4. And Jhesu seith to hir, What to me and to thee, thou womman? myn our cam not yet.

5. The modir of him seith to the mynystres, What euere thing he schal seie to you, do þe.

6. Forsothe ther weren put sixe stoonun pottis, aftir the clensing of Jewis, takinge eche tweyne or thre mesuris.

7. Jhesu seith to hem, Fille þe the pottis with water. And thei filliden hem til to the hiȝeste part.

inf. *stye* vp — *stye* vp JOHN 7, 8. for to *steye* — for to *stye* vp MARK 6, 45. pres. I *steye* vp — I *stye* JOHN 20, 17. no man *steyeth* vp — no man *steyeth* 3, 13. he...*steyeth* vp — he...*steyeth* vp 10, 1. it *steyeth* vp — it *steyeth* vp MARK 4, 32. we *steyen* — we *stien* 10, 33. imper. *steye* þee vp — *stye* þe vp JOHN 7, 8. p. pres. *steyyng* — *steyng* 6, 62. *steyng* vp — *steyng* vp MATH. 13, 2. etc. Ueber die Formen des Präteritum und des Partic. Pl. s. JOHN 6, 17.

II. 1. the Chane, or cuntre, — the Cane, or town. Irrthümlich steht in PICKER. of statt or, welches wir hergestellt haben; die Lesart or cuntre such or the cuntre wird aus einigen Handschriften in ORX. angesetzt. Insofern die Glosse als Uebersetzung von the Chane oder the Cane gelten soll, so zeugt sie, wie einige andere, von Unkunde; bei TYNDAL steht in Cane, a citie of Galile. Uebrigens wird der in PICKER. 3, 11. 4, 46. wiederum the Chane, in ORX. auch 2, 41. als the Cane bezeichnete Ort, ebendasselbst 4, 46. bloß Cane genannt, bei welcher Gelegenheit der Lesart the Cane in zehn Handschriften gedacht ist, s. auch 21, 2.

3. wijn faylynge, *deficiens vino* VULG. *ὁστερησάντος αἵνου*. Die ältere Wycliffische Uebersetzung hält die Nachbildung der Participialkonstruktion des Originals in weitestem Umfange fest, während die jüngere (PCRV.) die Auflösung des absoluten Particip in Sätze grundsätzlich so weit als möglich zu ihrer Aufgabe macht, wie sie z. B. hier übersetzt *solenne wijn failide*. Bei der Häufigkeit dieser Erscheinung bedarf es keiner grösseren Reihe von Beispielen; wir führen nur für das Part. Präs. aus unserem Evangelium an 4, 51. 6, 18. 7, 14. 8, 30. für das Part. Pst. 20, 26. 21, 4. Das logische Subjekt der Participialkonstruktion, der lat. Ablativ, erscheint auch in der Uebersetzung nicht in der Gestalt des Nominativ, wie dies an den Formen von Fürwörtern klar wird. Off. 4, 51. *Hem foraken*, he wente away MATH. 16, 4. *Hem goon out*, anon the iate was closed JOHN. 2, 7. ORX. 4. What to me etc. Auffällig ist, dass wir in der VULG. *quid mihi et tibi est?* lesen, während hier *est* nicht berücksichtigt ist. Der gr. Text hat allerdings nur *τί ἐμοὶ καὶ σοί*; Erläuternd übersetzt schon TYNDAL: *what have I to do with thee?* 5. he schal seye — he...seie. Wir haben die Lesart I schal etc. PICKER. mit he schal etc. vertauscht, dem lat. *quodcumque dixerit vobis* VULG. gemäss. Jenes kann nur ein Schreibfehler sein.

6. sixe stonon pottis, aftir the clensing etc. — sixe stoonun pottis etc. Vgl. die ags. Uebersetzung *six stanene väter fatu after Iudis geclanungu*. Die hier genannten Gefässe nennt ORX: *Six stanene fellas* s. *Hom.* 1429. Das gebrauchte Adjektiv erhielt sich lange: in *stonene* pruh beclused ANCR. RAWL. p. 378. Symulacra, golden, silveren, and brassen, and stonon, and trenon WYCL. Apocal. 9, 20. PICKER. Simulacres... and stonon, and trenon ORX. In der ält. Uebersetzung des A. T. steht z. B. A. stonon unter Exod. 20, 25. Two stonon tables 34, 1. 4. so auch *Stonon* pott or oder weesd PROMPT. PARV. p. 477. two — tweyne s. 1, 35. mesures — mesuris. *metretes* VULG. *metretis* PARV. *metretis* TIND. *arkins* AUTH.

7. vnto the hiȝest parte — til to the hiȝeste part, *up to the herte bym* TIND. *up to the brim* AUTH. Die jüngere WYCL. Uebers. gab gehen *up to the mouth*. Als verästelte Variationen zu *til* in ORX. werden *to*, *unto*, *til* aufgeführt; doch sind sowohl in PICKER. als ORX. die Verbindungen von *til* to, *til* into selten *til* unto sonst geläufig. From Abraham *til* to Dauid — *Frqm. .til* to Dauid MATH. 1, 17. Suffre þe hem bothe waxe til to ripe corne — Suffre þe...waxe *til* to ripe corn 13, 30. Bignayng at the laste *til* to the firste — Bignayng...*til* to the firste 20, 8. My soule is sorowful *til* to the death. 26, 38. of. 27. 45. MARK 14, 34. LUKK 1, 34. 2, 15. 37. 4, 13. 42. 10, 15. 16. 16. DEN. or AF. 22, 4. 22. 28, 15. 33. ROM. 3, 12. — Whether *til* into heuene thes schalt be veride vp! thou schalt go down *til* into helle. — Whether *til* into heuen thou shalt be verid vp! þou shalt go down *til* into helle MATH. 11, 23. As leyte goe oute fro the este and apperith *til* into the weste — As leyte goth out fro the east, and apperith *til* into the west 24, 27. so oft in der Verbindung *til* into that (this, the) day MATH. 24, 38. 26, 29. 27, 8. 28, 15. MARK 14, 25. LUKK 17, 27. dagegen steht: *Til* into this day — *Til* unto this day MATH. 11, 23. Uebrigens verbindet sich *til* to auch mit Adverbien: *til* to now JOHN 2, 10. *til* to yet 1 JOHN 2, 9. *til* to bynthe — *til* to down, or bynthe MARK 15, 38. Die Zusammenstellung dieser synonym erscheinenden Partikeln entspricht dem lat. *usque ad*, *usque in*, wie, in Verbindung mit Adverbien, dem lat. *usque*

8. And Jhesus seyde to hem, Draw ȝe now and berith to architriclyn, *that is, prynce of the hous of thre stagis.* And thei taken.

9. And as architriclyn tastide the water made wyn, and he wiste not wherof it was, sothely the mynystres wisten, that drowen the water, architriclyn clepith the spouse,

10. And seith to hym, Eche man puttith firste good wyn, and whanne men schulen be fulfide, than that that is worse; sothely thou hast kepte good wyn vnto now.

11. Jhesus dide this bigynnyng of signes in the Chane of Galilee, and schewide his glorie; and his disciplis bileneden into hym.

12. Aftir thes thingis he came doune to Capernaum, and his modir, and his bretheren, and his disciplis; and thei dwelten there not many dayes.

13. And the paske of Iewis was nyȝ, and Jhesus wente vp to Ierusalem.

14. And he fonde in the temple men sellunge scheep, and oxen, and culueris, and money chaungers sittynge.

15. And whanne he hadde made of smale coordis as a scourge, he caste oute alle of the

8. And Jhesu seith to hem, Drowe ȝe now, and bere ȝe to architriclyn, *that is, prince in the hous of thre stagis.* And thei taken.

9. And as architriclyn tastide the watir maad wyn, and he wiste not wherof it was, sothli the mynystris wisten, that drowen watir, architriclyn clepith the spouse,

10. And seith to him, Ech man puttith first good wyn, and whanne men schulen be fillid, thanne that that is worse; sothli thou hast kept good wyn til to now.

11. Jhesu dide this the bigynnyng of signes in the Cane of Galilee, and schewide his glorie; and his disciplis bileneden into him.

12. Aftir thes thingis he cam down to Capernaum, and his modir, and his britheren, and his disciplis; and thei dwelten there not many dayes.

13. And the paske of Jewis was nyȝ, and Jhesu wente vp to Jerusalem.

14. And he fond in the temple men sellinge scheep, and oxen, and culueris, and chaungeris sittynge.

15. And whanne he hadde maad as a scourge of smale coordis, he castide out alle of the

ad hoc, usque deorsum u. dgl. Im Oxf. Texte steht öfter *til* dem *til* to PICKER. lat. *usque ad* gegenüber: *til* to the termes — *til* termes MATR. 24, 31. *til* to the endynge of the worlde — *til* the endynge etc. 28, 20. *til* to withinne — *til* withinne (usque intro) MARK 14, 54. 8. Draw ȝe. *Aaurite* VULG. cf. v. 9. berith — bere ȝe. Die neben einander stehenden Imperative zeigen die vom Fürworte begleitete Form mit abgeworfener Flexionsendung, während der allein stehende Plural die Flexionspsylbe bietet. Jene Abwerfung ist auch sonst, wie die eben gelesenen Beispiele *Alle ȝe* etc. zeigen, in der WYCLIFFE-Übersetzung gebräuchlich, doch ist der flektirte Imperativ ohne Fürwort vorzugsweise der Ausgabe von PICKERING eigen: *Bryngith* hym — *Bryng* ȝe hym MARK 9, 19. *Doith* wel — *Do* ȝe wel LUKK 6, 35. In der Oxf.-Ausgabe wird aber auch ein dem flektirten Imperativ gegenüberstehender Plural ohne ein folgendes Fürwort öfters mit Weglassung der Flexionsendung eingeführt; wie in: *Go ȝe* . . . and . . . *clepith* — *Go ȝe* . . . and . . . *clepe* MATR. 22, 9. *ȝe goynge oute* . . . *schakith* aweye the poudre fro ȝoure feet — *ȝe goynge oute* . . . *schake* aweye the poudre etc. MARK 6, 11. *ȝe goynge* . . . *prechith* the gospel — *ȝe goynge* . . . *preche* the gospel 16, 15. obwohl die Varianten Formen auf - *ith* enthalten. In den angeführten Fällen geht freilich das Fürwort voraus; doch hat diese Ausgabe auch sonst in solchem Falle den Imperativ auf - *ith* ohne Variante: *Scatre ȝe* the auters of hem, and *brekith* togidre the ymagis DEUTER. 12, 3. — Es kommen indessen auch Fälle vor, in denen ohne Weiteres die verschiedenen Texte die Flexion des Imperativ abwerfen: *Liste* ep ȝoure ȝyen — *List* ep ȝoure ȝyen JOHN 4, 36. Die hier gegenüberstehenden Formen erinnern an die ags. Weise, wonach dem *ge* die abgestumpfte Verbalform unmittelbar voraus geht: *Virceat* . . . and *ne sce ge nan ping þeotð*. DEUTER. 12, 32. architriclyn, that is, prynee etc. Die Erklärung des Wortes *architriclynus*, womit der Oberaufseher der Tafel oder des Gastzimmers bezeichnet ist (cf. HELIOP. 7, 27), ist auffällig und scheint auf Verwechslung von *τρίκλιος* mit *τρίτιος* zu beruhen. Der Architriklin erscheint auch sonst gleich einem Eigennamen ohne Artikel: *Lyke to the watyr of Archideclayn*, Wiehe be merale were turned into wyne LYDGATE *Min. Poems*. p. 13. 9. wherof. unde VULG. a. 1, 48. sothely — sothli. autem VULG. s. 1, 17. v. *forsothe*. drowen, s. 18, 10. 10. schulen be fulfide — seh. be fide. *instriati fuerint* VULG. Uebrigens ist zu bemerken, dass PICKER. in der Regel das Kompos. *fulfille* hat, gewöhnlich mit *elf* in Oxf. aufgeführten Codices übereinstimmend, wo die Oxf.-Ausgabe das einfache *Alle* enthält, wie 3, 23 u. a. o. Die jüngere Bearbeitung giebt gewöhnlich *fulfille*. 12. bretheren — britheren. Die erste dieser Formen ist dem ersten Texte geläufig, während Oxf. gewöhnlich die zweite zeigt, wie JOHN 7, 5, 10. MATR. 28, 24. MARK 12, 20. LUKK 8, 19, 14, 26, 20, 29, 31, 16, 22, 32, etc. seltener stimmen beide Ausgaben in *bretheren* überein, wie MATH. 1, 2, 4, 18. 19, 29, 20, 24. JOHN 7, 3 etc. Wie wir früher *briders*, *bryther* pl. vereinselt finden, ist jetzt *britheren* geläufig, Al so *briders* GEN. A. EXOD. 2271. *Twa bryther*. THE SMYKN BAG. ed. Wr. 1899. To alle my britheren fre CH. ROM. of the R. 5963. In der schott. Mundart wird selbst der Sing. *brother* gewöhnlich *brither* gesprochen. 15. as a scourge. Diese Worte entsprechen dem lat. *quasi flagellum* VULG.; dagegen

temple, and scheep, and oxen; and he schedde temple, and oxen, and schep; and he schedde
oute money of chaungers, and turnede vpsodoun the boordis.

16. And he seyde to hem that solden culuers, 16. And he seide to hem that solden culuers,
Takith away hens thes thingis, and nyl ȝe make Take away fro hennis thes thingis, and nyl
the hous of my fadir an hous of marchaundise. ȝe make the hous of my fadir an hous of
marchaundise.

17. Forsothe his disciplis hadden mynde, for 17. Forsothe his disciplis hadden mynde, for
it is writen, thee zeele, or fernoure of loue, of it is writun, The feruour of loue of thin hous
thin hous hath eten me. hath eten me.

steht a scourge bei TRND. u. AUTH. dem gr. *φραγέλλιον* gemäss. he caste oute — he castide out. Wie
wir 1 39. u. öfter *dweltide* und *dwelte* neben einander finden, so stehen die Präterita *caste*, *haste*, *castide*; *kute*,
(*kitte*), *kuttide* (*kittide*); *putte*, *puttide*; *sette*, *settide*; *spille*, *spittide* etc. in den Wycliffischen Uebersetzungen nicht
bloß in den verschiedenen Handschriften, sondern in einem und demselben Texte gleichgültig neben einander: He
caste oute spiritis — He *castide* out spiritis MATH. 8, 16. As he *castide* in his herte — As he *castide* etc. 2 Cor. 9, 7.
The ladi *haste* hir eyen in Joseph (Oxx.) — The ladi *castide* hir iȝen into Joseph (Purv.) GEN. 39, 7. — A man
putte — A man *puttide* MARK 12, 1. cf. 15, 46. LUKE 6, 41: übereinstimmend steht in den alten Texten *puttide*
MARK. 1, 12. 8, 25. LUKE 1, 52. 2, 7. 23, 53 etc. *puttiden* MARK. 6, 56. 11, 7. 15, 17. 16, 6. LUKE 23, 26 etc. — And
kutte of his hili riȝt ere — And *kittide* of etc. LUKE 22, 50. cf. JOHN 18, 26. sonst häufig übereinstimmend, wenn auch
mit wechselnden Stammvokalen, wie in *kutte* — *kutte* MARK 14, 47. *kuttiden* — *kittiden* MARK 11, 8. Dumps of AP.
27, 32 etc. — And *sette* hire into the mydel — And *settiden* hire in the middil (acht Handschriften bieten *setten*)
JOHN 8, 3. — Thei *spittiden* — Thei *spitten* MATH. 27, 67. u. a. w. So wird auch *schittide* in der jüngeren Uebers.
(Purv.) neben *schitte* gefunden 1 Macc. 10, 75. Einzelne Handschriften werden mehrfach mit Varianten in Oxx.
angeführt. Das Partic. Pl. theilt öfter die doppelte Form: Whanne he hadde preyede and *puttide* the handis to
him — Whanne he hadde preied and *putt* the hondis to him DEDDS OF THE AP. 26, 8. Vgl. ȝe lymes þat er *cutt*
fra þe body HAMP. 3715. In a *cuttide* cote P. PLEUGH. Cr. 863. ȝe days... þat er *putt* HAMP. 4546. Das Letz-
tere ist nicht auffällig, wenn man sich agn. Formen erinnert, wie *setted*, *seytted*, während agn. Präterita, wie *sette*,
scytte die Erweiterung der Formen als Abweichung von althergebrachter Weise erscheinen lassen. Uebrigens steht
caste hier in neun Handschriften. money of etc. — the moneys of etc. Der Artikel fehlt PICKER; in der
Ausgabe Oxx. wird keine Variante angeführt, so dass der Artikel dem ersten Texte einzufügen sein mag, obwohl
wir mehrfach ähnliche Abweichungen bemerken, welche der lat., natürlich artikellose Text rechtfertigen mag, wenn
hier eine früheste Uebersetzung vorliegt. turnede vpsodoun etc. *subvertit* VULO. Dem lat. *subvertit* ent-
spricht in der Wycl.-Uebersetzung, wie schon früher, *turne vpsodoun*, wofür jetzt *turne vpside* down eingetreten ist:
He *turnede vpsodoun* the wheles of the charres EXOD. 14, 25. Oxx. (*subvertit rotas currum* VULO.) And *turnet*
upsodoun the hous. And .i. *upsodoun* etc. LUKE 15, 8. (Irrthümlich für *everrit domum* VULO. durch Verwechslung
von *everrit* mit *everit*.) Im vierzehnten Jahrh. ist der Ausdruck häufig zu finden: It es ryȝht and resoun þat þai
be *turned up-so-down* HAMP. 7399. was mit Beziehung auf: Þare schalle þai bevedes be *turned downward*, And þai
fete *upward* bonden hard ib. 7197. cf. 7214. gesagt wird. Antecrist... al the crop of Truthe *Turned* it *up-so-down*
P. PLEUGH. 14030. The lond was *turned up so downe* GOWER I. 218. cf. CR. C. F. 1379. 12553. Bottom of his
stomak was *turned up so downe* LYDGATE *Mis. Forms.* p. 50. Ohne Verbindung mit *turne* erscheint die adverbiale
Bestimmung seltener: Truly þis ilk toun schal tyte to grounde. *Up-so-down* schal ȝe duple depe to þe abyss
MORRIS *Alth.* P. C. 861. *Vpsodoun* (vp so down 8.). Eversus, subversus, transversus PROMPT. PARV. p. 512. 16.
solden — selden. In unseren Texten gehen die Formen der Präterita und Participien *sold*, *seld*, *seld* (*seelde*),
seld, wie *told*, *told* und *teld*, *teld* neben einander her; ein und dieselben Handschriften vertauschen dieselben of-
tmals: He... *seld* alle thingis — He *solde* alle thingis MATH. 13, 46. He... *seld* it — He *solde* it DEDDS OF AP. 4, 31.
Thei... *solden* — Thei *seelden* LUKE 17, 28. Thei *selden* — Thei *selden* DEDDS OF AP. 2, 45. The thingis that thei
solden — Thei... *solden* 4, 34. Ȝif ȝe *selden* — If ȝe *solden* 5, 8. Why is this oyment not *sold* — Whi this
oyment is not *seeld* JOHN 12, 5. — The like man... *solde* — The... *teld* JOHN 5, 15. The seruantis... *tolden* —
The... *telden* — Summe... *tolden* MATH. 28, 11. Thei... *tolden* — Thei... *tolden* MARK 5, 14. Thei... *tolden* to hem
— Thei... *toolden* to hem DEDDS OF AP. 4, 23. Der jüngere Text (Purv.) hat häufig e, es im Stamme: Thei... *seelden*
hym GEN. 37, 28. That he be *seeld* 39, 27. — He *telde* GEN. 37, 5. He hadde *teld* 37, 10. That vnanthis the half
of this wisdom was *teld* to me 2 PARALIP. 9, 6. Oft bieten auch andere Schriftsteller e neben o im Stamme
dieser Zeitwörter in den bezeichneten Formen: Euerich man wip loye *teld* it forþ til oper WILLIAM OF PALMERMS *Nit.*
Teld was hire tofore 3009. Das Partic. *teld* RICH. C. d. L. 5345. nyl ȝe make — nyl ȝe make. *notte* *facere*
VULO. Diese lateinische Vertauschung eines von us begleiteten Imperativ, mit dem su *notte*, *notte*, *notte* *facere*
Infinitiv, ist in den Wycliffischen Uebersetzungen beibehalten worden, und allgemein häufig. Sie kehrt beispiels-
weise in unserem Evangelium wieder 5, 14. 28. 45. 6, 20. 43. 7, 24. 8, 11. 10, 37. 12. 15. 19. 21. 30. 27. 37. Bei TRND-
DALE ist sie aufgehoben. 17. hadden mynde, for etc. *recordati sunt...* *gula* VULO. cf. v. 22. The boole,
or fernoure etc. — The *feruour* etc. Das Wort *sele* nebet or geht in zehn Codices den in Oxx. gegebenen
feruour of loue voran, auch erscheint *sele*, *seel* noch in zwei anderen; die Vulgata hat *seles domus sue*. Ursprüng-
lich wird wohl der Uebersetzer das Wort des Originalen beibehalten haben. Die jüngere Bearbeitung (Purv.) hat
The *feruent* loue of thin hous.

18. Therefore the Jewes answeriden, and seyden to hym, What: signe, or token, schewist thou to vs, for thou doist th'e's thingis?

19. Jhesus answeride, and seyde to hem, Vndo þee this temple, and in thre dayes I schal reyse it aȝen.

20. Therefore the lewis seyden, In fourty and sixe ȝeer this temple is bildide, and thou in thre dayes schalt *reyse it* aȝen?

21. Forsothe he seyde of the temple of his body, *that withouten comparisoun was more.*

22. Therefore whanne he had risen fro deade men, his discipulis hadden mynde, for he seyde this thing; and thei bileueden to the scripture, and to the worde that Jhesus seyde.

23. Forsothe whanne Jhesus was at Jerusalem in paske, in the feest day, many bileueden in his name, seinge the signes of hym that he dide.

24. Sothely Jhesus hymself bilesefede not hymself to hem, for that he knewe alle men;

25. And for it was not neede to hym, that any man schulde bere witnessynge of man, sothely he wiste what was in man.

18. Therefore the Jewis answeriden, and seyden to him, What synge, or tokene, schewist thou to vs, for thou doist thes thingis?

19. Jhesu answeride, and seyde to hem, Vndo þe this temple, and in thre dayes I schal reyse it.

20. Therefore the Jewis seyden to him, In fourty and sixe ȝeris this temple is byldid, and thou in thre dayes schalt reyse it?

21. Forsothe he seide of the temple of his body.

22. Therefore whanne he hadde rysun fro deede men, his discipulis hadden mynde, for he seyde this thing; and thei bileueden to the scripture, and to the word that Jhesu seide.

23. Forsothe whanne Jhesu was at Jerusalem in pask, in the feeste day, manye bileuyden in his name, seynge the synge of him that he dide.

24. Sothli Jhesu himself bileueda not hymself to hem, for that he knew alle men;

25. And for it was not nede to hym, that eny man schulde bere witnessing of man, sothli he wiste what was in man.

III. 1. Forsothe ther was a man of the Pharisees, Nychodeme by name, a prynce of Jewis.

2. He came to Jhesu in the nyȝt, and seyde to hym, Raby, we witen, for of God thou hast comen mayster; sothely no man may do thes signes that thou doist, but ȝif God were with hym.

III. 1. Forsothe ther was a man of Pharisees, Nicodeme bi name, a prince of Jewis.

2. He cam to Jhesu in the nyȝte, and seide to him, Raby, we witen, for of God thou hast come a maistir; sothli no man may do thes signes that thou dost, no but God were with him.

18. doist. a. 1, 29. thes. this. PURV. a. 1, 12. 19. reyse it aȝen — reyse it. Da die Vulg. nur *excitabo* wie *excitabis* v. 20 hat, so ist *aȝen*, welches in Oxf. an unserer Stelle aus keiner Handschrift, und nur zu v. 20, in der Verbindung *aȝen reyse* aus zwei Handschriften angeführt wird, allerdings auffallend, weanleich es sich natürlich einfügen mochte. So hat auch TYNDAL: *I will reyse it uppe agayne.* 20. ȝeer — ȝeris. Der Oxf. Text weicht hier von PICKER. ab, während sonst meistenthalls in beiden gleichmässig *ȝeer* (*ȝere*) oder *ȝeris* erscheint; denn sowohl die dem Ags. treuere Pluralform, als die anderen anglicanische auf *is* worden ohne anderweitig bedingte Wahl gebraucht. So steht in beiden Texten *ȝyȝ ȝeer* 8, 57. *twelue ȝeer* MATH. 9, 20. MARK 5, 42. *of twelue ȝeer* LUKS 8, 42, 43. *of twenty ȝeer* DIEDA OF AP. 7, 23. *twelue ȝeer* (= *ȝere*) MARK 5, 25. — *thrity ȝeris* JOHN 5, 6. *thre ȝeris* LUKS 13, 7. *by alle ȝeris* 2, 41. *of twelue ȝeris* 2, 42. etc. Abweichend, wie an unserer Stelle, steht: *seuen ȝeris* — *seuen ȝeer* LUKS 2, 36. u. dgl. m. reyse it schrieben wir dem ersteren Texte ein, a. 1, 32. 21. *that withouten comparisoun was more.* Dieser über die Natur einer gewöhnlichen Glosse hinausgehende Zusatz fehlt dem Oxf. Texte. Die Herausgeber führen nur aus drei Handschriften die Worte *that withoute comparisoun was more* an.

22. fro deade men — fro deod men. a mortuis VULG. bileueden to the scripture etc. *crediderunt scriptura* etc. VULG. 24. bilesefede not hymself to hem — bilemede not hymself to hem. *non credebatur semetipsum eis* VULG. *putt not hym selfe in their hondes* TYND. *did not commit himself unto them* ARN.

III. 1. Nichodeme by name — Nicodeme bi name. *Nicodemus nomine* VULG. cf. Onypas by name 11, 49. A man.. *Matheu by name* MATH. 9, 9. etc. 2. no man may do.. but ȝif God were with hym — no man may do.. no but God were with him. Wir sehen hier den exceptiven Nebensatz in Verbindung mit einem negativen Hauptsatze in dem ersten Texte mit *but ȝif*, in dem anderen mit *no but* eingeführt; beide Partikelverbindungen treten an die Stelle des lat. *scilicet*. Die Herausgeber des Oxf. Textes folgen der Autorität der

3. Jhesus answeride, and seyde to hym, 3. Jhesu answeride, and seyde to him, Treuli, Treuly, treuly, I seye to thee, but þif a man treuli, I seye to thee, no but a man schal be schal be borne aȝen, he may not se the kyng- born aȝen, he may not se the kyngdom of God. dom of God.

4. Nychodeme seyde to hym, How may a 4. Nychodeme seide to him, How may a man be borne, whanne he "is" olde? wher he be born, whanne he is olde? wher he may entre may entre aȝen into his modir wombe, and be aȝen into his modris wombe, and be born aȝen? borne aȝen?

5. Jhesus answeride, Treuly, treuly, I seye 5. Jhesus answeride, Treuli, treuli, I seie to thee, but þif a man schal be borne aȝen of to thee, no but a man schal be born aȝen of water and the holy gost, he may not entre into watir, and of the heoly gost he may not entre into the kyngdom of God. into the kyngdom of God.

6. That that is borne of fleysche, is fleysche: 6. That that is born of fleisch, is fleisch, and that that is borne of the spirit, is spirit. and that that is born of spirit, is spirit.

7. Wondre thou not, for I seyde to thee, It 7. Wondre thou not, for I seye to thee, It hihoueth þou for to be borne aȝen. behoueth þou for to be born aȝen.

Mehrzahl ihrer Handschriften, und erwähnen der Lesart *but yi/* in sechs Handschriften, sowie in zweien anderen von zweiter Hand, wie sie auch an anderen Stellen solcher Abweichungen gedenken. Offenbar waren beide Ausdrucksweisen den Bearbeitern der Bibelübersetzung geläufig; über *but yi/* (1f) vgl. *MÄRKEN Gr.* 2, 2, 469. Die Verwendung der letzteren trifft man nicht selten in dem ersten unserer Texte, obwohl in ihm auch *no but* häufig vorkommt. Die jüngere Bearbeitung der Uebersetzung (Purv.) pflegt sich mit *but* zu begnügen, wie hier u. v. 5, 27 etc. *But yi/* kehrt in unserem Kapitel gegenüber dem *no but* v. 5, 27. wieder, wie anderswo der Verbindung von *no but yi/*: *But yi/* *your riȝtwisnesse be more plentuousse than of scribis and Pharisees, ȝe schal not entre into the kyngdom of heuenes* — *No but yi/* *your riȝtwisnesse schal be more plentuousse than of scribis and Pharisees, ȝe schulen not entre into kyngdam of heuenes* *MATR.* 5, 20. Die Einführung des exceptiven Satzes durch *no but yi/* ist aber dem ersten Texte ebenfalls nicht fremd: *As a sloune may not make fruyte of itself... so nether ȝe, no but yi/ ȝe schulen dwelle in me* *JOHN* 15, 4. *ȝif this enppe may not passe no but yi/ i drynke, thi wille be done* *MATR.* 26, 42. wo die Oxf. Ausgabe *no but* und *no bote* bietet. Am Häufigsten ist freilich, auch in unserem Evangelium, im vollständigen, wie im verkürzten Nebensatz das blosser *no but*. Cf. 4, 48, 6, 44, 46, 53, 65, 9, 23, 14, 6, 15, 4, 17, 12, 80, 35. Uebrigens ist das lat. *nisi* der Vulgata auch vor einem affirmativen Hauptsatze durch *no but* wiedergegeben: *No but the corne... schal be deade, it dwillich alone* — *No but a corn... schal be deade, it dwillich alone* *JOHN* 12, 24. Dass *no but* auch in Verbindung mit Fragesätzen, wie mit negativen Sätzen eintritt, erscheint selbstverständlich: *Wher oure lawe demeth a man, no but firste it haue herde of hym etc.* (ähnlich Oxf.) *JOHN* 7, 51. *Numquid lex nostra iudicat hominem, nisi prius audierit etc.* *VULG.* *Who may forȝyue synnes, no but God alone?* (ähnlich Oxf.) *LUKE* 5, 21.

4. *he is olde*. Das Verb *is* schieben wir dem ersten Texte ein; die *VULG.* hat: *cum sit senex*, s. 1, 32. *wher = whether*. *numquid* *VULG.* Wie hier, entspricht *wher* gewöhnlich dem lat. *numquid*, im Fragesatze ohne Inversion des Subjektes und des Prädikatsverb. cf. 4, 12, 29, 33, 6, 67, 7, 26, 31, 35, 41, 47, 48, 51, 52, 8, 22, 53, 9, 27, 40, 10, 21, 18, 17, 25, 35, 21, 5; ebenso entspricht *wher... not* dem lat. *nonne*: 4, 35, 6, 42, 70, 7, 19, 25, 42, 8, 48, 9, 8, 10, 34, 11, 9, 40, 18, 26, oder auch dem blossen *non* in der Frage, wie 11, 37. In der Verwendung des Wortes wie hinsichtlich der Wortstellung bleibt die Bibelübersetzung einer ags. Weise getreu: *Bræder ænig man him mete brohte?* *JOH.* 4, 33. *Creße ve hræder þa ealdras ongyton þat þis is Crist?* 7, 26. Uebrigens ist auch die Form *whether* der *WYCL.* Bibelübersetzung nicht fremd, worin *PICKER.* u. *Oxf.* häufig übereinstimmen, wie *MATR.* 6, 25, 26, 7, 9, 12, 23, 13, 27, etc. *MARK* 4, 21. *LUKE* 4, 22, etc. Bisweilen hat *PICKER.* *whether*, wo *Oxf.* *wher* wählt, wie *MATR.* 13, 56, 20, 15, etc. Die Zusammensetzung in *wher* ist aber im vierzehnten Jahrhundert sehr verbreitet. Vgl. auch unsere Anmerk. zu 7, 17.

his modir wombe — *his modris wombe*. Drei Handschriften haben *modir*. Wie hier *modir* und *modris* so stehen *the fadir* — *the fadris* *JOHN* 6, 39. in *PICKER.* und *Oxf.* einander gegenüber, und wenige *MSB.* bieten die mit dem Nominativ gleichlautende Form des Genitiv, welche, ursprünglich berechtigt, frühe jedoch bei diesen Wörtern, wie bei *brother*, *dochter*, *suster*, auch die verallgemeinerte flexivische Gestalt saloss, die im Ags. selten von *fæder* (*fæderes*) gebraucht wurde. Im vierzehnten Jahrhundert, und später noch, sind von den beiden hier in Betracht kommenden Substantiven die alten Genitive, neben dem jüngeren in Gebrauch: *His awen moder body* *HAMP.* 447. *His moder wame* 468. *For þi moder loue* *WILL. OF FALMER* 1177. *On the moder side* *GOWAN Conf. Am.* 1, 352. *Hys fadir dettys* *HALLIW. Ruga Poet.* p. 28. *For hys fadys soule* 15. Die jüngere Genitivform kommt natürlich auch in dem ersten unserer beiden Texte vor: *faderis* — *fadris* *JOHN* 10, 28, 14, 24. *siadris* 11, 1.

5. *of*... and *of*... Der Anfall des zweiten *of* nach und wird aus keinem anderen *MS.* angemerkt; schon die ags. Uebersetzung giebt: *of wite and of hāligum gāsta*. Vielleicht liess es die Nachlässigkeit des Schreibers weg.

7. *I seyde* — *I seye*. Die Lesart *seide* wird auch in der *Oxf.* Ausgabe als elf Handschriften angehörig aufgeführt; die jüngere Bearbeitung (*Purv.*) hat ebenfalls *seide*, wie auch die späteren Uebersetzungen das Präteritum beibehalten, welches dem lat. Texte: *Non miferis, quia dicit tibi* *VULG.* entspricht.

8. The spirit bretheth, or quyeneth, where it wole, and thou herest his voyce, but thou woste not fro whens he cometh, or whidir it goith; so is eche man that is borne of the spirit.

9. Nyehodeme answeride, and seyde to hym, How mowne thes thingis be done?

10. Jhesus answeride, and seyde to hym, Art thou a mayster in Israel, and knowest not thes thingis?

11. Treuely, treuly, I seye to thee, for that that we witen, we speken, and that that we haue seen, we witnessen, and þee taken not oure oure witnessyng.

12. Țif I haue seyde to þou erthely thingis, and þee bileuen not, how, Țif I schal seye to þou heuenely thingis, schulen þee bileue?

13. And no man steyþeth vp into heuene, but he that came doune fro heuene, mannes sone that is in heuene.

14. And as Moyses ride vp a serpent in deserte, so it bihoues mannes sone for to be reyside vp,

15. That eche man that bileueth into hym, perische not, but haue euerlastyng lif.

16. Forsothe God louede so the worlde, that he gaue his one bigotten sone, that eche man that bileueth into hym, perische not, but haue euerlastyng lif.

17. Sothely God sente not his sone into the

8. The spirit brethith wher it wole, and thou heerist his vois, but thou wost not, fro whennis he cometh, or whidir he goth; so is ech man that is borun of the spirit.

9. Nycodeme answeride, and seide to him, Hou mown thes thingis be don?

10. Jhesu answeride, and seyde to him, Art thou a maistir in Israel, and knowist not thes thingis?

11. Treuli, treuli, I seye to thee, for that that we witen, we speken, and that that we han seyn, we witnessen, and þe taken not oure witnessyng.

12. If I haue seid to þou ertheli thingis, and þe bileuen not, how, if I schal seie to þou heuenli thingis, schulen þe bileue?

13. And no man styeth into heuene, no but he that cam doun fro heuene, mannis sone that is in heuene.

14. And as Moyses ride vp a serpent in desert, so it bihoueth mannus sone for to be areysid vp,

15. That ech man that bileueth into him, perische not, but haue euerelastinge lyf.

16. Forsothe God so louede the world, that he Țaf his oon bigetun sone, that ech man that bileueth into him, perische not, but haue eüere-lasting lyf.

17. Sothli God sente not his sone into the

8. The spirit bretheth, or quyeneth — The spirit brethith. Die erklärende Glosse, welche Oxf. nicht giebt, steht auch in vier der dort verglichenen Handschriften. Sie beruht allerdings auf einem Missverständnisse der lat. Worte *Spiritus*...*spirat*, welche der Erklärer nicht auf die Naturerscheinung des *Windes*, sondern auf den Geist bezog. *it wole*...*he cometh*...*it goith* — *it wole*...*he cometh*...*he goth*. Der in beiden Texten, obwohl mit dem Ueberwiegen des einen oder anderen Fürwortes vorkommende Wechsel von *it* und *he* mit Rückbeziehung auf *spirit*, hat in der jüngeren Bearbeitung (Puvv.), wie bei TYNDALE, der durchgängigen Wiederkehr von *he* Platz gemacht, während die spätere Uebersetzung *it* wiederholt. Jener Wechsel hat übrigens, wie wir ihm schon öfter anderswo begegnet sind, nichts zu Auffälliges. Vgl. auch 6, 60, 7, 17. — Ueber *goith* — *goth* s. 1, 29. v. *doith*. 18. *steyþeth vp* — *styeth*. Aus sechs Handschriften wird die Lesart *steieth vp* angeführt, wofür Oxf. *styeth*, als am besten belegt, aufgenommen hat; *steieth* hat übrigens auch Puvv. ohne *vp*, für das lat. *ascendit*. Ueber die Verbalformen s. 1, 51. but — no but. *no* fehlt hier in wenigen Handschriften. s. 3, 2. 14. *ride vp*...*be reyside vp* — *ride vp*...*be areysid vp*. Nach dem Grundtexte: *Sicut M. exaltavit serpentem... ita exaltari oportet filium hominis* VULG. sollte man die Wiederkehr desselben Zeitwortes in der Uebersetzung erwarten. Nur aus zwei MSS. wird die Lesart *areid*, aus einem *reid* an letzter Stelle angeführt, während *reisd* als die von sieben Handschriften erwähnt ist. Der Uebersetzer wechselte also mit Absicht. Puvv. wechselt mit *areid* und *be reisd*. Die Neueren haben die Wiederkehr desselben Zeitwortes angemessen erachtet: *lifted vp*...*be lifted up* AUTH. nach TYNDALE's Vorgänge. *it bihoues* — *it bihoueth*. In der Handschrift, welche der Ausgabe von PICKERING zu Grunde liegt, tritt nicht selten in der dritten Person des Präsens *s* an die Stelle von *th*: *bryngis* JOHN 12, 24. *lowes* 1b. 25. *seis* MATH. 26, 50. *lukes* 15, 11. *takis* MARK 14, 33. *brynges* LUKA 17, 1, 18. *brakis* 5, 36. *tendis* 15, 8. *Țidis* DEMOS OF AP. 22, 5. etc. Selten werden Formen dieser Art aus anderen Handschriften angemerkt. 16. *louede so* — *so louede*. Die erstere Wortstellung wird in Oxf. nur aus drei Handschriften aufgeführt; doch steht sie auch in der jüngeren Bearbeitung. TYNDALE stellt *soo* voran, wie *so* die neuere Uebersetzung. Der erstere unserer Texte bietet auch sonst abweichende Wortstellungen vgl. 4, 14, 5, 19, 6, 3, 22, 7, 29, 8, 6, 29, 33, 57, 9, 19, 34, 35, 10, 3, 18, 11, 2, 38, 12, 47, 13, 26, 14, 10, 24, 30, 31, 15, 2, 17, 1, 13, 15, 25, 18, 26, 30, 24, 37, 19, 39, 30, 30. *his one bigotten*. s. 1, 14.

worlde, that he iuge the worlde, but that the world, that he iuge the world, but that the worlde be sauved by hym. world be sauved by hym.

18. He that bileueth into hym, is not demyde, 18. He that bileueth into him, is not demyd, or dampnyde; forsothe he that bileueth not, is or dampnyd, forsothe he that bileueth not, is now demyde, for he bileueth not in the name now demed, for he bileueth not in the name of the one bigotten sone of God. the oon bigetun sone of God.

19. Sothely this is the doom, for liȝte came into the worlde, and men loueden more dirkeness than liȝte; forsothe here werkis weren liȝt; forsoth her workis weren yuele. euył.

20. Sothely eche man that doith euył, hatith liȝt, and cometh not to liȝt, that his werke be not reproude, or vndirnommen. liȝt; and he cometh not to the liȝt, that his workis be not reproued, or vndirnommen.

21. Sothely he that doith treuthe, cometh to liȝt, that his werkis be schewide, for thei ben "done" in God. 21. Sothli he that doth treuthe, cometh to the liȝt, that his workis be schewid, for thei ben don in God.

22. Aftir thes thingis Ihesus came, and his disciplis into the lande of Jude, and there he dwellide with hem, and baptizide. 22. Aftir thes thingis Ihesu cam, and his disciplis into the lond of Judee, and there he dwellide with hem, and baptiside, or cristenode.

23. Sothely Joon was baptisyng in Ennon bisidis Salym, for manye watris weren there; and thei camen, and weren baptiside. 23. Sothli John was baptisyng in Ennon, bisydis Salym, for many watris were there; and thei camen, and weren baptisid.

24. Sothely Jon was not ȝit sente into prisoun. 24. Sothli John was not ȝit sent into prisoun.

25. Sothely a question, or axinge, is made of Jones disciplis with the Jewis, of the purificacioun, or clensyng. 25. Sothli a questoun, or axyng, is maad of Johnis disciplis, with the Jewis, of the purificacioun, or clensyng.

18. now. jam VULG. ἡδὴ, was die Neueren durch already TYND. already AUTH. ersetzen. 19. men loueden — men louede. s. 1, 40. werkis — workis. Eine Variante ist in der Oxf. Ausgabe nicht notirt. Sehr oft finden wir im Oxf. Texte des N. T. die Formen work, workis cf. v. 20. 21. 5, 20. 36. 6, 28. 29. 7, 21. 8. 41. 10, 25. 33. MATH. 16, 27. ROM. 2, 6. 1 COR. 3, 13, 15. etc. während der erstere unserer Texte werke, werkis bietet. Indessen hat auch jener Text e in der Stammsylbe, wie JOHN 8, 37, 9, 3. 4. 10, 32. 1 JOHN 3, 8. 1 COR. 3, 14. HEB. 1, 16. DEEDS OF AP. 15, 1. etc. oft in unmittelbarer Nähe der Formen mit o. Im A. T. herrscht in dem älteren Texte werk, werkis, wie dies im A. und N. T. in der jüngeren Bearbeitung (PÜRV.) der Fall ist. Das schon bei LATAMON neben weorc, weorc vorkommende worc, work sehen wir später zunächst in einigen Landschaften verbreitet. Cf. To þe newe worc R. or GL. p. 449. Aboute here worke ST. SWITHUN 55. Eni work POP. SC. 56. Þine workes AVERITT p. 7. Him reasteð of workes ib. To gostliche workes ib. Guode workes p. 99. He agunne his workes SHORE. p. 164 [bei SHORE. mit werke wechselnd.] Im PROMPT. PARVUL. ist nur werk, Opus p. 522 aufgeführt, auch PALSGRAVE hat noch werke, oeuvre s. f. p. 288 neben worke, besogne s. f. p. 290. 20. to liȝt — to the liȝt. Die Auslassung des Artikels in dem ersten Texte wird auch in anderen MSS. angetroffen, namentlich in fünf von den Herausgebern des Oxf. Textes verglichenen, deren zwei den Artikel erst von zweiter Hand haben. Vgl. v. 21. wo sechs MSS. ebenfalls den Artikel auslassen. So lesen wir hier in der ags. Uebersetzung: Ac er cymð to liohte, doch im folgenden Verse cymð to þam liohte. Unser erster Text weicht öfter durch Weglassung des Artikels von der Oxf. Ausgabe ab. cf. 4, 33. 7, 35. vndirnommen — vndirnommen. Wir möchten fast aus dieser Glosse schließen, dass das Zeitwort vndirnommen, vndernehmen, vndernyemen in der Bedeutung des längst gebräuchlichen reprove, reprehen (s. SERMONS p. 49. v. vndermined) zur Zeit unserer Bibelübersetzung volksthümlicher war als das letztere. So finden wir es öfter als Glosse im N. T. ȝif oure hertis schal reprove vs, or vndermyne — If oure herte schal reprove vs, or vndermyne. 1 JOHN 3, 20. In dem Oxf. Texte der älteren Uebersetzung erscheint das Verb oft, wie GRM. 30, 33. 31, 32. 33, 23. NUMB. 5, 13. 2 KINGS 7, 14. 4 KINGS 7, 9. Is. 2, 4. etc. wo die jüngere Uebersetzung gewöhnlich reprove u. dgl. setzt, während umgekehrt im N. T. an Stelle von reprehensio — reprehensio die jüngere Uebersetzung worthi to be vndirnommen GAL. 2, 11. wählt. Noch das PROMPT. PARV. hat vndermyne. Reprehendo etc. p. 511. 21. ben done — ben don. Wir setzen dem ersten Texte das ihm fehlende done hinzu, nach den Worten sunt facta VULG. s. 1, 32. 25. purificacioun. Der erste Text bot purificacioun. worin wir die Endung -ioun hergestellt haben. Wir treffen nämlich in jenem Texte sehr häufig statt dessen -e oder -on oder -ion, -ioun; doch ist auch die volle Endung -ioun, -iouns bisweilen zu lesen. Cf. subsecioun GAL. 2, 1.

26. And thei camen to Joon, and seyden to hym, Raby, or mayster, he that was with thee ouer Jordan, to whom thou hast borne witnessyngs, lo! he baptisith, and alle men comen to hym.

27. Jon answeride, and seyde, A man may not take any thing, but if it be ȝouen to hym from heuene.

28. Ȝee ȝoure self beren witnessyng to me, that I seyde, I am not Crist, but for I am sente bifore hym.

29. He that hath a spouse, or wyf, is the spouse, or housbonde; forsothe a frende of the spouse, that stondith and herith hym, ioieth in ioie for the voyce of the spouse. Therefore in this thing my ioie is fulfild.

30. It bihoueth hym for to waxe, forsothe me for to be m^ynu^schide, or made lesse.

26. And thei camen to John, and seyde to him, Rabi, or maister, he that was with thee ouer Jordan, to whom thou hast born witnessyng; lo! he baptyseth, and alle men comen to him.

27. John answeride, and seyde, A man may not take any thing, no but it be ȝouun to him fro heuene.

28. Ȝe ȝou silf beren witnessing to me, that I seyde, I am not Crist, but for I am sent bifore him.

29. He that hath a spousesse, or wyf, is the spouse, or hosebonde; forsothe a frend of the spouse, that stondith and heerith him, ioieth in ioie for the vois of the spouse. Therefore in this thing my ioie is fillid.

30. It bihoueth him for to wexe, forsoth me to be menusid, or maad lesse.

traditionis MATH. 15, 2. *edificacionis* 2 COR. 13, 10. *dampnationis* LUKK 24, 30. In ähnlicher Weise, wie hier, schreiben wir statt der angeführten Abkürzungen in unserem Evangelium überall *-ioun*. s. 7, 22. 23. 43. 8, 41. 9, 16. 10, 19. 11, 54. 15, 22. 17, 12. 27. *ȝouen* — *ȝouun* s. 1, 17. 28. *Ȝee ȝoure self* — *Ȝe ȝou silf*. Nur in vier ihrer MSS. fanden die Herausgeber des Oxf. Textes die Lesart *ȝoure* statt *ȝou*; auch in dem jüngeren (Purv.) steht hier *ȝou*, nur aus drei Handschriften ist *ȝoure* angemerkt. Unser erster Text hat ähnlich: *Wher ȝee demen not aientis ȝou self*, (wo *amentis ȝou silf* auch Oxf. gegen nur vier Handschriften hat) JAM. 2, 4; doch auch: *We oure self deseyuen vs* (*oure silf* auch Oxf.) 1 JOHN 1, 8. wogegen *wee vessel*, gegen die Handschriften mit *ourestif*; JER. 2, 3. Oxf. und gegen zwei Handschriften Ps. 99, 2. steht. Wie an unserer Stelle stehen einander gegenüber: *We oure self* — *We vs silf* ROM. 8, 23. 29. *a spouse or wyf* — *a spousesse, or wyf*. In ähnlicher Gegenüberstellung, wo PICKER. wiederum *the spouse, or housbonde* und *the spouse or wyf* hat, steht im Oxf. Text: *the spouse, or housbonde and the spousesse, or wyf* MATH. 25, 1. Das Feminin *spousesse* wird häufig in der jüngeren Bearbeitung (Purv.) im Hohenlede angetroffen: *The derworthe spousesse* SONG OF SOL. 2, 7, 3, 5, 7, 6. etc. *My faire spousesse* 2, 10. 13. *My spousesse* vnwemmed 5, 2. *My perfit spousesse* 6, 8. cf. 1b. 8, 4. 5. u. a. a. O. Ähnliche nicht gefällig gewordene Unterscheidungen des weiblichen Geschlechtes vom männlichen durch die Endung *-esse* (*-isse*) in romanischen und selbst germanischen Wörtern, treten öfter in den Wycliff, Uebersetzungen auf. Vgl. in Joppe was *sum disciples* PICKER. In *sum disciples* Oxf. In *a disciples* Purv. DEEDS OF AR. 9, 36. Im älteren Texte des A. T. treffen wir *thrallesse*: *Ȝee han broyt aȝen eche his thral*, and eche his *thrallesse* JEREM. 34, 16. *That thei ben to ȝou thralles* and *thrallesse* in. *Thow shalt be sold .into thralles* and *thrallesse* DEUTER. 28, 48; ähnlich JA. 14, 2. RUTH. 7, 4. Das Wort *frendesse* kehrt dagegen in der jüngeren Bearbeitung (Purv.) häufig wieder: *My frendesse* SONG OF SOL. 1, 14. 2, 2. 10. 13. 6, 3. etc. *Thi frendesse* Psal. 7, 4. So wird ebendasselbe für *wommen* *that welien* aus funfzehn Handschriften *weiteress* JEREM. 9, 17. angeführt, wofür eine jedoch *weiterest* bietet. Im älteren wie im jüngeren Texte steht: *Thou art a deuouress* of men EZ. 36, 13. *Duelleresse* of the sadde (and) valley JEREM. 21, 13. wo im jüng. T. die Lesart *duellere* aus einer Handschrift erwähnt wird. *housbonde* — *hosebonde*. s. über diese Formen 4, 16. In *this thing my ioie* etc. Hier irrt der Uebersetzer, dem auch die jüngere Bearbeitung folgt, indem er in den Worten: *Hoc ergo gaudium meum impletum est* VULG., die dem gr. αὐτῇ οὖν ἡ χαρὰ ἐμὴ πληρωταί entsprechen, *hoc* für den Ablativ nimmt. *this my ioie* TRYD. fulfild — fillid. s. 2, 10. 30. *to waxe* — *to wexe*. Die Formen *waxe* und *wexe* stehen in denselben Handschriften öfter abwechselnd; der Oxf. Text hat zwar meist *e* in der Stammsylbe, wo der erstere unserer Texte a gewährt, doch kehrt sich dies zuweilen um: inf. Suffr. *ȝee hem bothe waxe* — Suffr. *ȝe . . wexe* MATH. 13, 30. cf. 24, 12. — *prae. Waxith* — *Wexith* MARK 9, 17. *Thei waxen* — *wexen* 6, 28. LUKK 12, 27. 33. imper. *Waxe* — *Wexen* MARK 1, 35, 4, 39. part. pr. *Waxinge* — *Wexinge* DEEDS OF AR. 6, 1. part. pf. *is hath waxen* — *It . . wexen* MATH. 13, 33. So auch in der schwachen Form des Präteritum; *The worde . . waxide* — *The word . . wexide* DEEDS OF AR. 12, 24. doch auch umgekehrt: *The childe waxide* — *The child wexide* LUKK 1, 80. Beide Texte treffen zusammen in: *Waxe doumbe* LUKK 4, 35. *Waxinge* 21, 26, und ebenso in: *The worde . . waxide* DEEDS OF AR. 6, 7, 19, 30. Die jüngere Textbearbeitung wählt überall das *e* im Stamme. Die Formen des starken Präteritum gehen mehrfach aus einander: *The childe waxe* — *The child waxe* LUKK 9, 40. *It waxe* — *It was* 13, 19. *The puple waxe* — *The puple waxe* DEEDS OF THE AR. 7, 17. [*waxede* Purv.] *Thei waxen stranger* — *Thei woxen stranger* LUKK 23, 5. *The voyces of hem waxen stronge* — *The . . woxen stronge* 28, 23. Neben dem Part. Pr. *waxen* Oxf. steht auch *woxen* Purv. EXOD. 2, 9. etc. *to be mynu^schide* — *to be mennaid* vñm^s VULG. PICKER. hat *menyschide*, welches wir ohne Bedenken in *menyschide* verwandeln, obwohl das *menysings* des Oxf. Textes ROM. 11, 19. ebenfalls *menysch-*

31. He that came from aboue, is vpon alle; he that is of the erthe, spekith of the erthe; he that cometh fro heuene, is aboue alle.

32. And this thing that he syȝe and herde, he witnessith, and no man takith his witnessynge.

33. Forsothe he that hath taken his witnessynge, hath markide that God is sothefast.

34. Forsothe he whom God sente, spekith the wordis of God; forsothe not to mesure God ȝyueþ the spirit.

35. The fadir loneth the sone, and he hath ȝouen alle thingis in his hande.

36. He that bileueth into the sone, hath euerlastynge lijf; forsothe he that is vnbeleueful to the sone, schal not se euerlastynge lijf, but the wraththe of God dwellith on hym.

¶ W. 1. Therefore as Ihesu knewe, that Pharisees herden, that Ihesu makith mo disciplis and baptisith than Jon,

2. Thouȝ Ihesu baptiside not, but his disciplis,

3. He lefte Jude, and wente aȝen into Galilee.

4. Sothely it bihouede hym to passe by Samarie.

5. Therefore Ihesus came by a cytee of Sa-

31. He that cam fro aboue, is aboue alle; he that is of the erthe, spekith of the erthe; he that comith fro heuene, is aboue alle.

32. And this thing that he syȝ and herde, he witnessith, and no man takith his witnessynge.

33. Forsoth he that hath takun his witnessynge, hath markid that God is sothfast.

34. Forsoth he whom God sente, spekith the wordis of God; forsothe not to mesure God ȝyueþ the spirit.

35. The fadir loneth the sone, and he hath ȝouun alle thingis in his hond.

36. He that bileueth into the sone, hat euerlastynge lyf; forsothe he that is vnbeleueful to the sone, schal not se euerelastynge lyf, but the wraththe of God dwellith on hym.

¶ W. 1. Therefore as Ihesu knew, that Pharisees herden, that Ihesu makith mo disciplis and baptysith, than John,

2. Thouȝ Ihesu baptiside not, but his disciplis,

3. He lefte Judee, and wente aȝen into Galilee.

4. Sothli it bihofte him to passe bi Samarie.

5. Therefore Ihesu cam into a citee of Sa-

ynge in PICKER. gegenübersteht, wofür wir gleichfalls *mysuschinge* schreiben würden. Wir begegnen vorzugsweise in den verschiedenen Texten den Verbalformen *mysusche*, *menusche*, *menuse*, wie später *mysisch* (s. MAMR. Voc. p. 144) und *minisch*; die erste derselben steht häufig im Oxf. Texte der älteren Uebersetzung des A. T.: That heȝ auter he... *mysuschede* into poudre 4 Kings 23, 15. Ne the vessel of oyle shal not be *mysuschid* 3 Kings 17, 14. He was dryuen hurtid and *menuschid* 2 Macc. 13, 19. The inwardli sechende the Lord shal not be *mysuschid* als goode Ps. 38, 11. Whan thei weren *mysuschid* Wisd. 11, 8. Die jüngere Bearbeitung (Puv.) wählt gewöhnlich andere Verba; doeh steht: he was... *menuschid* 2 Macc. 13, 19. wie an unserer Stelle in Oxf. Diese Orthographie hat auch CHADOUR: If a man *menuse* or withdraws the almesse of the povere Ferr. T. III. p. 392. ed. Lond. 1866. Soem werden auch *mysus*, und *mysne* angetroffen; *mysmyd*, or wastid steht als Variante der jüngeren Bearbeitung 2 Macc. 13, 19. und wir lesen: Withowtene any *mysynge* of hir maydenhede REX. PICKES ed. FEART p. 3. a. d. 774. 81. vpon alle — aboue alle. Aus elf Handschriften wird in Oxf. hier auch die Lesart *epou* statt *aboue* angegeben, welche ebenso dem lat. *super* Vulg. entsprechen kann. he that is of the erthe etc. Unsere Ausgaben der Vulgata enthalten dem gr. Texte gemäße die Worte: Qui est de terra, de terra est, et de terra loquitur, so das demnach nach erthe stehen müßte *is of the erthe*, and etc. Diese Worte können aber nicht wegen der Unachtsamkeit einzelner Schreiber ausgefallen sein, da sie allen Wycl. Texten fremd sind, und auch der äg. Uebersetzung fehlen. Die Uebersetzer folgten offenbar einem abweichenden Vulgataexte. 82. this thing that etc. Quod vidit... hoc etc. Vulg. 83. hath markide. *signavit* Vulg. ἐσφράγισεν. hath sealed TRIN. hath set to his seal AUTH. 84. forsothe not to mesure etc. non enim ad mensuram etc. Vulg. 85. Die Wiederholung von euerlastynge — euerelastynge bei dem wiederkehrenden Substantiv *lyf* ist der Vulgata, wie dem gr. Texte fremd.

IV. 4. It bihouede — it bihofte. *oportebat* Vulg. Die Schreibweisen *bihouede* und *bihofte* gehen in den Uebersetzungen neben einander her: it *behouede* — it *behouede* MATH. 23, 23. that *bihouede* — that *bihofte* (biho/te Puv.) ROM. 1, 27. it *bihouede* — it *bihouede* 23, 27. So steht in PICKER, Oxf. auch Puv. it *bihofte* LUKE 24, 46. Dumps or Ap. 13, 46. JOHN 20, 9. In der jüngeren Bearbeitung (Puv.) herrscht *bihofte*. Im A. T. hat Oxf. über die nicht zusammengesogene Form: it *bihouede* to them WISD. 16, 4. Uebrigens ist uns wenigstens die Zusammenziehung in *biho/de*, schon aus dem jüngeren Texte Lajmon's bekannt: Al pat par to *biho/de* L. 46. neben *biho/ed*. *bihouede*. 5. by a cytee — into a citee. in *ekklēsiā* Vulg. Die Lesart *bi fū into* wird in Oxf. auch an

14. Forsothe he that schal drynke of the water that I schal þyue to hym, schal not thriste into withouten ende; but the water that I schal þyue to hym, schal be made to hym a welle of spryngyng vp water into euerlastyng lijf.

15. The womman seith to hym, Sire, þyue to me this water, that I thriste not, nether come hidir for to drawe.

16. Ihesus seith to hire, Go, clepe thin housbonde, and come hidir.

17. The womman answeride, and seyde, I haue not an housbonde. Ihesus seith to hire, Thou seydist wel, For I haue not an housbonde;

18. For thou hast hadde fyue housbondis, and he whom thou hast, is not thin housbonde. This thing thou seydist sothely.

19. The womman seith to hym, Lorde, I se, for thou art a prophete.

20. Oure faderis worschipeden in this hil, and þe seyn, for at Jerusalem is place, where it bihoueth for to worschip.

21. Ihesus seith to hire, Womman, bileue thou to me, for the houre schal come, whanne nether in this hil, nether in Jerusalem, þe schulen preye, or worschip, the fadir.

22. Þe worschipen that þe witen not; we worschipen that we witen; for helthe is of Jewis

23. But the houre cometh, and now it is, whan trewe worschippers schulen worschip the fadir in spirit and treuthe; forwhi and the fadir seekith suche that schulen worschip hym.

14. Forsothe he that schal drynke of the watir that I schal þyue to him, schal not thriste into withouten ende, but the watir that I schal þyue to him, schal be mead in him a welle of watir. spryngynge vp into euerelastinge lyf.

15. The womman seith to him, Sire, þyue to me this watir, that I thriste not, nether come hidir for to drawe.

16. Ihesu seith to hir, Go, clepe thin hosebonde, and come hidir.

17. The womman answeride, and seide, I haue not an hosebonde. Ihesu seith to hir, Thou seidist wel, For I haue not an hosebonde;

18. Forsoth thou hast had fyue hosebondis, and he whom thou hast, is not thin hosebonde. This thing thou seidist sothli.

19. The womman seith to him, Lord, I se, for thou art a prophete.

20. Oure fadris worschipiden in this hil, and þe seyn, for at Jerusalem is a place, wher it bihoueth for to worschipe.

21. Ihesu seith to hir, Womman, bileue to me, for the our schal come, whanne nether in this hil, nether in Jerusalem, þe schulen preye, or worschipe, the fadir.

22. Þe worschipen that that þe witen not; we worschipen that that we witen; for heethe is of Jewis.

23. But the our cometh, and now it is, whanne trewe worschiperis schulen worschipe the fader in spirit and treuthe; forwhi and the fadir sekith suche that schulen worschipe him.

— *afstoune* 4, 46. *afstoune* — *afstoune* MATH. 4, 7. 8. *afstoune* — *afstoune* 5, 33. 14. *thriste* — *thirste*. Die an sich gleichgültige Metathese des *r* im ersten Texte, welche auch v. 15 wiederkehrt, wird aus keinem andern MS. erwähnt. *into withouten ende*. Dies ist im A. und N. T. die geläufige Uebersetzung des lat. *in eternum*. cf. 8, 35. 51. 52. 10, 28. 11, 26. 12, 34. 13, 8. 14, 16. zuweilen nur ist *into* weggefallen, wie JOHN 6, 51. 58. Statt *into* kommt auch *unto* vor, wie EXOD. 14, 13. OXF. Die jüngere Bearbeitung der Wycliffischen Uebersetzung lässt *into* regelmäßig fort, obwohl nicht ohne Ausnahme, wie z. B. EXOD. 14, 3. 1 PET. 1, 23. In der älteren metrischen Psalmenübersetzung ward dafür *in* gewählt, wie PS. 28, 10. 116, 2. — *to hym* — *in him*. Die Variante *to stat* ist wird zu dieser Stelle nicht angeführt; auch hat der Grundtext *in eo* VULG. Der Schreiber wiederholte vielleicht gedankenlos das vorangehende *to hym*. *of spryngyng vp water* — *of watir spryngynge vp*. Die Umstellung der Worte, wie sie im ersten Texte vorkommt, wird sonst nicht angeführt, das lat. *aquea saluatis* VULG. spricht für die letzte Wortstellung. s. 3, 16. 16. *housbonde* — *hosebonde*. Dieselben Formen stehen einander in unseren Texten gegenüber 3, 29. 4, 17. 18. und ähnlich öfter, wie BRMS. 5, 33. Doch lesen wir auch im OXF. Texte *housbondis* ERMS. 5, 22. 24. COL. 3, 19 etc. In der jüngeren Bearbeitung begegnen wir ebenfalls den Worten *hosebonde* GEN. 3, 16. 29. 32. 34. 30, 20. [an den beiden letzten Stellen *husebond*, *husebond* OXF.] und *hosewif* 3 KINGS 17, 17. [auswif OXF.] *Hosebonde* finden wir schon bei BOB. OF GL. p. 544. *hosebonde* AYRSHIRE p. 238. *hosebonde* SHORHE p. 65., und im PROMPT. PARV. werden *hosebond*, *hosebonde* p. 248. neben *husebonde* p. 254. angeführt. Die Schreibung *hosebonde* neben *husebonde* ist natürlich auch sonst zu belegen. Cf. CH. C. T. 463. 5488. 5539. 5601. 5629. 5734. 5736. etc. GOWNE CONF. AM. III. 150. [neben *husebonde*, *husebonde* L. 74. 75.] 17. *For. of 1, 20*. 20. *is place* — *is a place*. *est locus* VULG. Nur in einer Handschrift vermissen die Herausgeber des OXF. Textes das *a*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht. Die Spätkoren, wie schon TYNDALE haben, mit Rücksicht auf den gr. Text *ὁ τόπος*, die *place* gesetzt. Auch unserem ersten Texte mag *a* einzufügen sein. Doch vgl. 3, 20. 22. *forwhi and the fadir etc.* nam *et pater tales quare* VULG. Für *and = et*, *effant*, steht schon die jüngere

24. God is a spirit, and it bihoueth hem that worschipen hym, for to worschip in spirit and treuth.

25. The womman seith to hym, I wote for Messyas is comen, that is seyde Crist; therfore whanne he schal come, he schal telle to vs alle thingis.

26. Ihesus seith to hire, I am, that speke with thee?

27. And anon his disciplis camen, and wondriden for he spac with the womman; netheles no man seyde, What sekist thou, or, What spekest thou with hire.

28. Therfore the womman lefte hire water pottle, and wente into the cytee, and seith to the men,

29. Come þee, and se þee a man, that seyde to me alle thingis what euer thingis I haue done; wher he is Crist?

30. And thei wenten oute of the cytee, and thei camen to hym.

31. In the menewhile his disciplis preyeden hym, seyinge, Raby, or mayster, etc.

32. Sothely he seyde to hem, I haue mete for to ete, that þee witen not.

33. Therfore disciplis seyden to gedir, Wher any man brougte to hym for to ete?

34. Ihesus seith to hem, My mete is, that I do the wille of hym that sente me, and that I parfourme the werke of hym.

35. Wher þee seyn not, for þit foure monethes ben, and ripe corne cometh? Lo! I seye to þou, lifte vp þoure yȝen, and se þee the regiouns, or cuntrees, for nowe thei ben whijt to ripe corne.

24. God is a spirit, and it bihoueth hem that worschipen him, for to worschipe in spirit and treuth.

25. The womman seith to him, I woot for Messias is comen, that is seid Crist; therfore whanne he schal come, he schal telle to vs alle thingis.

26. Ihesu seith to hir, I am, that speke with thee.

27. And anon his disciplis camen, and wondriden, for he spac with a womman, netheles no man seide, What sekist thou, or, What spekest thou with hir?

28. Therfore the womman lefte the watir pott and wente into the citee, and seith to tho men,

29. Come þe, and se þe the man, that seide to me alle thingis what euere thingis I haue don; wher he is Crist?

30. And thei wenten out of the citee, and thei camen to hym.

31. In the menewhile his disciplis preieden him, seyinge, Raby, or maistir, etc.

32. Sothli he seide to hem, I haue mete for to ete, that þe witen not.

33. Therfore the disciplis seiden to gidere, Wher ony man brougte to him for to ete?

34. Ihesu seith to hem, My mete is, that I do the will of him that sente me, and that I performe the work of him.

35. Wher þe seyn not, for þit foure monethis ben, and rype corn cometh? Lo! I seie to þou, lift vp þoure yȝen, and se þe the regiouns, or cuntrees, for now thei ben white to ripe corn.

Bearbeitung also; die Neueren berücksichtigen die Partikel überhaupt nicht. Der gr. Text hat: καὶ γὰρ κτλ. Cf. And sothely thei. v. 45. und sehr häufig wie 5, 46, 6, 67, 7, 3, 10, 47, 52, 9, 27, 40, 11, 37, 12, 28, 42, 13, 15. Dahin gehören auch: not only (only) . . . but and 5, 18, 12, 9, as . . . so and 5, 21, also and 6, 11. u. a. 26. I am. Die jüngere Bearbeitung (Pürv.) hat schon *I am he*, wie die Neueren. Das lat. *ego sum* der Vulgata, in dem Sinne von *I am he* oder *It is I* verwendet, wird gewöhnlich in der älteren Wycl. Uebersetzung, wie hier, wiedergegeben. Die ags. Uebersetzung sagt regelmässig *ic hit som*. Cf. MATTH. 14, 27. MARK 6, 50, 13, 6. LUKE 24, 36. JOHN 6, 20. etc. 27. With the womman — with a womman. In Oxx. ist *the*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung wiederkehrt und von den Neueren aufgenommen ist, nur aus sechs Handschriften angeführt. Das lat. *cum muliere* Vulg., wie das gr. μετὰ γυναίκος, möchte für *a* sprechen; der Zusammenhang empfiehlt den bestimmten Artikel. 28. hire water pottle — the watir pott. Aus eifl Handschriften wird in der Oxx. Ausgabe statt *the* das Fürwort *hir* angemerkt; auch hat die VULGATA: *hydriam suam*, und *hir watir pot* Pürv. wie dem entsprechend die Neueren. 33. disciplis — the disciplis. Wie hier in PICKER, fehlt der Artikel in sieben verglichenen Manuskripten; auch in der jüngeren Bearbeitung fehlt er sumeist s. 3, 20. 34. werke — worke. s. 3, 20. 35. Wher . . . not nowe Vulg. s. 3, 4. ripe corne — rype corn. Diese Worte dienen hier und weiterhin zur Uebersetzung des lat. *messis*; nur die jüngere Bearbeitung setzt nachher *white to rype*. Dieselbe Uebersetzung steht auch MATTH. 9, 38. und in der jüngeren Bearbeitung (Pürv.) GEN. 8, 22. LEUIT. 23, 10. etc. lifte vp — lift vp. *it/hit* wird nur aus zwei Handschriften angeführt. s. 2, 8. v. berith. yȝen steht in allen verglichenen Handschriften an dieser Stelle; die Formen *ȝye*, *ȝe* wechselt aber in den älteren Wycliffe-Uebersetzungen nicht selten mit *eyye*, *eyse*, *eye*,

36. And he that reepith takith hijre, or meede, and he that gedirith, fruyte into euerlastynge lijf; that and he that sowith haue ioye to gedir, and he that reepith.

37. In this thing sothely is the worde trewe, for another is that sowith, and another that reepith.

38. I sente þou for to reepe that that þee traueyliden not, other men traueyliden, and þee entriden into here traueylis.

39. Forsothe of that cytee manye Samaritans bileueden into hym, for the worde of the womman berynge witnessynge, For he seyde to me alle thingis, what euer thingis I dide.

40. Therefore whanne Samaritans camen to hym, thei preyeden hym, that he schulde dwelle there; and he dwellide there two dayes.

41. And many mo bileueden for his worde,

42. And seyden to the womman, For now not for thi speche we bileuen; forsothe we haue herde, and we witen, for this is verreyly the saueour of the worlde.

43. Forsothe aftir two dayes he wente thens, and wente into Galilee.

44. Sothely he bare witnessynge, for a prophete in his owne cuntre hath not honoure, or worschip.

45. Therefore whanne he came into Galilee, men of Galilee receyueden hym, whanne thei hadden seen alle thingis that he hadde done in Jerusalem, in the feest day, or *halyday*; and sothely thei hadden comen to the feest day.

46. Therefore he came eftesone into the Chane of Galilee, wher he made the water wyn. And sum litil kyng was, whos sone was syk at Capernaum.

47. Whanne he this had herde, that Ihesu

36. And he that repith takith hyre, or meed, and he that gederith, fruit in to euerelasting lyf; that and he that sowith haue ioye to gidere, and he that repith.

37. In this thing sothli the word is trewe, for another is that sowith, and another that repith.

38. I sente þou for to reepe that that þe traueliden not; othere men traueliden, and þe entriden into her trauelis.

39. Forsoth of the citee many Samaritans bileueden into him, for the word of the womman beringe witnessing, For he seide to me alle thingis, what euere thingis I dide.

40. Therefore whanne Samaritans camen to him, thei preiden him, that he schulde dwelle there; and he dwelte there tway dayes.

41. And many mo bileueden for his word,

42. And seyden to the womman, For now not for thi speche we bileuen; forsoth we han herd, and we witen, for this is verily the sauour of the world.

43. Forsoth aftir twei dayes he wente thennis, and wente into Galilee.

44. Sothli Ihesu bar witnessing, for a prophete in his owne cuntree hath not honour, or worschip.

45. Therefore whanne he cam into Galilee, men of Galilee receyueden him, whanne thei hadden seyn alle thingis that he hadde don in Jerusalem, in the feeste day, or *haliday*; and sothli thei hadden come to the feeste day.

46. Therefore he cam eftsoone into Cana of Galilee, where he made the watir wyn. And sum litil king was, whos sone was syk at Capernaum.

47. Whanne this hadde herd, for Ihesu schulde

eye. Man vergleiche beispielsweise Stellen, in denen PICKER. und OXF. übereinstimmen in *ye* MARK 7, 32. LUK 6, 41. etc. *yeen* MARK 8, 18. 23. etc. oder abweichen, wie in *ye* — *eye* MATH. 5, 38. *ye* — *eye* MATH. 7, 3. 4. *yeen* — *eyen* MATH. 17, 8. 30. 33. 34. 21, 42. *eye* — *eye* MATH. 6, 22. *yeen* — *eyen* 26, 43. *eyen* — *eyen* 9, 28. 29. *eyen* — *yeen* LUK 16, 23. u. a. m. s. d. Wb. 36. and he that sowith .. and he etc. Die Partikeln *and* .. *and* = both .. and, dem lat. *et* .. *et*, gr. *καὶ* .. *καὶ* entsprechend, kehren oft in der Bibelübersetzung wieder. Cf. 9, 37. 12, 28. 15, 24. 40. 43. two — tway s. 1, 35. 44. Sothely he — Sothli Ihesu. Aus neun Codices wird die erste Lesart in OXF. angeführt, aus zwelen sothli *he Ihesu*, was wohl mit dem lat. *ipse enim Iesus* VULG. stimmen würde. cf. *He* *Sathanas* 2 COR. 11, 14. PICKER. OXF. *ipse Sathanas* VULG. Vgl. unsere Anmerkung zu v. 47. 45. and sothely thei. *et ipse enim* VULG. s. oben v. 23. 46. the Chane — Cana s. 2, 1. sum litil kyng. Diese Bezeichnung des Mannes, welche auch in der jüngeren Bearbeitung beibehalten worden ist, stammt aus der falschen Uebersetzung des gr. βασιλικός durch *regulus* in der VULGATA, wofür auch die ags. Uebersetzung *underking* setzte, obwohl dadurch nur ein königlicher Beamter des Herodes Antipas bezeichnet sein kann. Die neueren Exegeten unterscheiden ihn jedoch von dem MATH. 8, 6. LUK 7, 2. erwähnten Hekatonarchen. 47. he this — this. Die Lesart *he this* als Uebersetzung des lat. *hic* VULG., welche in der OXF. Ausgabe noch aus acht

schulde come fro Jude into Galilee, he wente to hym, and preyede hym, that he schulde come doune and heele his sone; forsothe he bigan for to dye.

48. Therefore Ihesus seyde to hym, No but þee schulen se tokenes and grete wondris, þee bileuen not.

49. The litil kyng seith to hym, Lorde, come doune, bifore my sone dye.

50. Ihesus seith to hym, Go, thi sone lyueth. The man bileuede to the worde that Ihesu seyde to hym, and he wente.

51. Sothely now hym comynge doune, the seruauantis camen aȝenes hym, and tolden hym, seyinge, for his sone lyuede.

52. Therefore he axide of hem the houre, in whiche he hadde hym better. And thei seyden to hym, For þistirday in the seueneth houre the fener lefte hym.

53. Therefore the fadir knewe, that the ilke houre it was, in whiche Ihesus seyde to hym, Thi sone lyueth; and he bileuede and al his hous.

54. Ihesus dide ofte this secounde token, whanne he came fro Jude into Galilee.

come fro Judee into Galilee, he wente to him, and preiede him, that he schulde come down, and heele his sone; forsoth he bigan to dye.

48. Therefore Ihesu seide to him, No but þe schulen se tokenes and grete wondris, þe bileuen not.

49. The litil king seith to him, Lord, come doun, bifore my sone deye.

50. Ihesu seith to him, Go, thi sone lyueth. The man bileuede to the word that Ihesu seide to hym, and he wente.

51. Sothli now him comynge doun, the seruauantis camen aȝens him, and telden to him, seyinge, for his sone lyuede.

52. Therefore he axide of hem the our, in whiche he hadde betere. And thei seiden to him, For þistirday in the seuenthe our the feunere lefte him.

53. Therefore the fadir knew, that the ilke our it was, in which Ihesu seide to him, Thi sone lyueth; and he bileuede, and al his hous.

54. Ihesu dide oft this secunde tokene, whanne he cam fro Judee into Galilee.

V. 1. Aftir this thing was a feest day of Jewis, and Ihesus wente into Jerusalem.

2. Forsothe in Jernsalem is a stondynge water of beestis, that in Ebrewe is namyde Bethsayda, hauynge fyue litil þatis.

V. 1. Aftir thes thingis was a feeste day of Jewis, and Ihesu wente vp to Jerusalem.

2. Forsoth in Jernsalem is a standing watir of beestis, that in Ebrew is named Bethsayda, hauynge fue litle þatis.

MSS. erwähnt ist, scheint uns die ältere zu sein, da sie bei ihrer Ungeläufigkeit als eine spätere Verbesserung des Ausdrucks kaum angesehen werden dürfte. Sie ist nicht selten in PICKER, aber auch dem älteren Oxf. Texte nicht fremd. So steht mit fast allgemeiner Uebereinstimmung aller MSS. auch in Oxf. *He this castith etc.* MATTH. 12, 24. *He this schal be saaf* 24, 13. obwohl im Allgemeinen die Oxf. Ausgabe in solchen Fällen *he* oder *this* nicht aufnimmt, wie in folgenden Stellen: *How seith he this* (this Oxf. *he this* acht MSS.) JOHN 6, 42. *How may he this ryue to vs his fleysche?* (this Oxf. *he this* vier MSS.) 6, 52. *What spekith he this thus?* (he Oxf. *he this* fünf MSS.) *Of wheras to hym this alle thes thingis?* (to this Oxf. to him this zwei MSS.) *Sche this .. knoweleshide* (this Oxf. *she this* zwei MSS.) LUKE 2, 38. *He this* [add. *dide* nach zwölf MSS.] *no thing of euyl* (this hath don no yuel Oxf. *he this* vier MSS.) 6, 38. 41. *he bigan.* *incipiebat* VULO. ist die Uebersetzung des gr. *ἤρξατο*. *for to dye* — *to deye*. Auch in zehn anderen Handschriften findet sich *for to*. Cf. 6, 45. 7, 4. 48. *No but .. net* s. 2, 2. 51. *hym comynge doune*. s. 2, 1. *camen aȝenes hym.* *occurrerunt ei* VULO. cf. ags. *arwon* .. *ongedun hym*. *tolden* — *telden*. s. 2, 16. v. *solden*. *hym* — *to him*. Nach der Anmerkung in Oxf. scheinen diese Worte überhaupt in elf Handschriften zu fehlen; dies wäre dem Texte der Vulgata gemäß, welche *nuntiauerunt* ohne folgenden Dativ giebt. *his sone.* *filius eius* VULO. Die Neueren geben dem gr. Texte gemäß in direkter Rede *thy son* nach dem gr. *ὁ παῖς σου*. 52. *he hadde hym better* — *he hadde betere*. Nur aus einer Handschrift wird noch *he had him betere* angeführt; *hym* (*him*) ist allerdings dem lat. *melius habuerit* VULO. fremd.

V. 1. *this thing* — *thes thingis*. *Aec* VULO. Der Singular scheint allen bisher verglichenen Handschriften fremd zu sein, und ist von dem Gebrauche des Uebersetzers abweichend. *wente into* — *wente vp to*. *ascendit* VULO. *into* wird nur aus einer einzigen Handschrift des Älteren Textes angemerkt; *vp to* steht auch in der jüngeren Bearbeitung. Der VULGATA entspricht natürlich das Letztere besser. 2. *a stondynge water of beestis*. Diese Uebersetzung der Worte *Probatica piscina* VULO., welche der von dem Kritikern für die sicherste Lesart des gr. Textes gehaltenen *ἐπὶ τῇ προβατικῇ κολυμβήθρῳ* d. i. ein Teich am Schaa/thor, wenig entsprechen, weicht in der jüngeren Bearbeitung der Deutung: *a waisynge* (washing) place. TYNDALB übersetzt: *by the slaughter*

3. In this lay a greet multitude of langewischyng men, blynde and crokide, drie, abydyng the styryng of the water.

4. Forsothe the aungel of the Lorde aftir tyme came doune into the stondyng water, and the water was mouede; and he that first came doune in the cesterne, aftir the mouyng of the water, was made hool of what sekenesse he was holden.

5. Fforsothe sum man was there hauyng *eigte* and thritty jeeis in his sekenesse.

6. Whanne Ihesus hadde seen hym liggyng, and had knowen, for nowe he hadde myche tyme, he seith to hym, Wolte thou be made hool?

7. The sijk man answeride to hym, Lorde, I haue not a man that whanne the water is turblide, he sende me into the cesterne; forsothe the while I come, another goith doune bifore me.

8. Ihesus seith to hym, Rise vp, take thi bed, and wandre.

3. In thes lay a greet multitude of langewischyng men, blynde, krokid, drye, abiding the stiring of the watir.

4. Forsothe the aungel of the Lord aftir tyme cam down into the standing watir, and the watir was moued; and he that first cam down into the sisterne, aftir the mouyng of the watir, was maad hool of what enere siknesse he was holdun.

5. Forsothe sum man was there, hanyng eyte and thritti jeeis in his syknesse.

6. Whanne Ihesu hadde seyn him liggyng, and hadde knowe, for now he hadde moche tyme, he seith to him, Wolt thou be maad hool?

7. The syke man answeride to him, Lord, I haue not a man that whanne the water schal be troublid, he sende me into the sisterne; forsoth the while I com, another goth down bifore me.

8. Ihesu seith to him, Ryse vp, taak thi bed, and wandre.

housse a pole, und die neue Uebersetzung: *by the sheep-market a pool*. Der Name *Bethsaida* stammt aus der VULGATA für das gr. *Βηθσαϊδά* (*domus miserationis* nach OLSHAUSEN), welches mancherlei abweichende Gestalten in den Handschriften, unter anderen auch die von *Βηθζαϊδά* annimmt. *litil Jatis* — *litte Jatis*. Dies ist offenbar ein Miverständniß des lat. *porticus* VULG. Schon die jüngere Bearbeitung setzt *porches*. 8. In this —

In thes. Die letztere Lesart entspricht dem lat. in *his* VULG., wodurch auf den unmittelbar vorhergehenden Plural (*quinque porticus*) zurückgedeutet wird; *this*, welches nur noch ausserdem aus einem M8. angeführt wird, könnte nur auf *Bethsaida* zurückgehen. blynde and crokide, drie — blynde, krokid, drye. Das and in PICKER fehlt in allen verglichenen M88., wie im Grundtexte: *cacorum, claudorum, aridorum* VULG. Die jüngere Bearbeitung (PURV.) giebt: *blynde, crokid, and drie*. Die Partikel *and* ist im ersten Texte entweder zu tilgen oder vor *drie* zu setzen. — *Crokid*, *crokid* in der Bedeutung von *lame, claudus*, in neuerer Zeit wieder seit TRYDALE durch *kalk*, wie im AGS. durch *healt* übersetzt, ist der Wycl. Uebersetzung geläufig: *Crokide* (*crokid* OXF.) men wandren MATH. 11, 5. Doumbe men and *crokide* (*crokid* OXF.) 15, 30. *Crokide* (*crokid* OXF.) goinge 15, 31. Feble, *crokide*, blynde (*feble* men, *crokid* and blynde OXF.) LUKE 14, 13. etc.; so auch bei anderen Schriftstellern: *pe crokede*, *pe blynde*, and *pe messele* ATERBITE p. 224. PROMPT. PARV. p. 104. — *Drye* = *wyddered* TRYD. *withered* AUTH. mag Paralytische bezeichnen.

4. aftir tyme. *secundum tempus* VULG. soll das gr. *κατὰ καιρὸν* wieder geben. In the cesterne — into the sisterne. in *picinam* VULG. cf. v. 7. Abweichungen von der letzteren Lesart und Schreibweise werden in der OXF. Ausgabe überhaupt nicht angegeben. Grammatisch und graphisch ist gegen beide nichts einzuwenden, *sisterne* steht GEN. 37, 24. 28. OXF. *sekenesse* — *siknesse*. Eine Variante zu *siknesse* kommt in OXF. nicht vor; ebenso wenig im folgenden Vers. In dem ersten Texte steht gewöhnlich *sekenesse* oder *sekenesse*, in OXF. *syknesse*. vgl. LUKE 5, 15. 8, 2; doch tritt auch hier öfter *s* an die Stelle von *y*: *Al sekenesse* — *Al sekenesse* MATH. 4, 23. Diese Form kommt auch bei anderen Schriftstellern vor: *Sekenesse & care* GEN. 1. EXOD. 775. In *sekenesse* fol HARDE WILL. OF PALMER 841. Ony *sekenesse* LYDGATE *Mis. Poems* p. 225. cf. PROMPT. PARV. p. 451; so auch *sekenesse* MAUNDV. p. 89. he was holden (— holdun); destineatur.

5. hanyng — *hauyng*. Ueber die Schreibweise vgl. 1, 38. v. *sayinge*. Das Participle dient zur Uebersetzung des lat. *habens* gr. *ἔχων*, welches intransitiv steht, und so ist auch bei *he hadde*, *haberet* VULG. dem Grundtexte gemäss in *intransitiv* zu suppliren. Es scheint als ob der Uebersetzer, dem auch der jüngere Bearbeiter folgt, die Zeitbestimmung an beiden Stellen als das Objekt des Zeitwortes angesehen habe. *eiȝte* fügen wir dem ersten unserer Texte ein, wie es denn auch dem Originale gemäss überall steht, s. 1, 32.

7. In turblide — schal be troublid. *is turblid* aus zweien; *is moued* PURV. cum *turbata fuerit aqua* VULG. Vgl. über ähnliche Abweichungen des ersten Textes 5, 25. Die Form *turbien* (auch *tourbien*) findet sich besonders in dem ersten unserer Texte, doch kommt in OXF. neben *troublen*, *trouben*, auch *turbien*, *tourbien* vor, wie umgekehrt in PICKER. *troubien*. Man vgl. neben den Abweichungen in: *præter. turblide* — *troublid* JOHN 12, 27. *turbide* — *troublid* 12, 31. *turbiden* — *troubliden* DEXES OF AR. 15, 24. p. p. *turbide* — *troublid* MARK 5, 39. LUKE 1, 29. 24, 38. *turbide* — *troublid* MATH. 2, 3. die Uebersetzung hinsichtlich der Stellung des *r* in: p. p. *disturbide* — *disturbid* JOHN 14, 1. *disturbide* — *disturbid* MATH. 14, 26. Ueberall werden in OXF. einzelne oder zahlreichere Varianten angegeben.

9. And anone the man is made hool, and took vp his bed, and wandride. And saboth was in that day.

10. Therefore the Jewis seyden to hym that was made hool, It is saboth, it is not leueful to thee, for to take thi bed.

11. He answeride to hem, He that made me saaf, seyde to me, Take thi bed and wandre.

12. Therefore thei axiden hym, Who is that man that seyde to thee, Take thi bed, and wandre?

13. Sothely he that was made hool, wiste not who it was. Forsothe Ihesus bo*^wide fro the companye ordeynede, or sette, in the place.

14. Aftirwarde Ihesus fonde hym in the temple, and seyde to hym, Lo! Thou art made hool; now nyl thou synne, leste any thing *worse* bifalle to thee.

15. The ilke man wente, and tolde to the Jewis, for it was Ihesu that made hym hool.

16. Therefore the Jewis pursueden Ihesu, for he dide this thing in the saboth.

17. Forsothe Ihesus answeride to hem, My fadir worchith til now, and I worche.

18. Therefore thanne the Jewis soujten more to slee hym, for not anely he brake the saboth, but and he seyde his fadir God, makying hym euen to God.

19. And so Ihesus answeride, and seyde to hem, Treuely, treuely, I seye to þou, the sone maye not of hym self do any thing, no but that thing that he schal se the fadir doyinge;

9. And anon the man is maad hool, and took vp his bed, and wandride. And saboth was in that day.

10. Therefore the Jewis seyden to him that was maad hool, It is saboth, it is not leefful to thee, for to take thi bed.

11. He answeride to hem, He that maade me hool, seide to me, Taak thi bed, and wandre.

12. Therefore thei axiden him, Who is that man, that seide to thee, Taak thi bed, and wandre?

13. Sothli he that was maad hool, wiste not who it was. Forsothe Ihesu bowide him fro the companye ordeyned, or sett, in the place.

14. Aftirward Ihesu fond him in the temple, and seide to him, Lo! thou ert maad hool; now nyle thou do synne, leste ony thing worse bifalle to thee.

15. The ilke man wente, and telde to the Jewis, for it was Ihesu that maad him hool.

16. Therefore the Jewis pursueden Ihesu, for he dide this thing in the saboth.

17. Forsoth Ihesu answeride to hem, My fadir worchith til now, and I worche.

18. Therefore thanne the Jewis soujten more for to slee hym, for not oonly he brak the saboth, but and he seide his fadir God, makinge him euene to God.

19. And so Ihesu answeride, and seide to hem, Treuli, treuli, I seie to þou, the sone may not of him silf do ony thing, no but that thing that he schal se the fadir doynge; what euere thingis

9. *saboth* ist eine häufig neben *sabat*, *sabet* vorkommende Form. cf. v. 10, 18. 10. *leueful* — *leefful*. Die Späteren wählen *law/ful* TYND. *law/ful* AUTH. Statt des in PICKER. herrschenden *leueful* (aga. *geled/full*, Heiltes) bietet der OXF. Text seltener *leueful* wie MARK 2, 24. 3, 4., 5ter, wie hier, *leefful* MARK 6, 18. 10, 2. LUKE 6, 2. 4. 9. 20, 22. bisweilen *law/ful* MARK 2, 26. LUKE 14, 3. 11. *saaf* — *hool*. Aus fünf Handschriften wird die Lesart *saaf* in OXF. angeführt. *sawm* VULG. Beide Adjektiva werden in derselben Bedeutung gebraucht: Be *saaf* fro thi seeknes — Be *saaf* fro thi syknes [mit der Variante *hool* in zwei MSS.] MARK 5, 34. 18. *bowide* fro etc. — *bowide* him fro etc. *declinavit a turba* VULG. In dem ersteren Texte haben wir *bowide* für *domide* geschrieben; das in OXF. darauf folgende *him* fehlt hier auch in einem anderen MS., und die jüngere Bearbeitung hat: *bowide away* fro etc. Das Zeitwort wird natürlich auch sonst intransitiv gebraucht: Alle *bowiden* awaye — Alle *bowedyn* away ROM. 5, 12. David *bowide* a side fro the face of Saul 1 KINGS 19, 10. OXF. *ordeynede*, or *sette*. *constituta* VULG. *ὀρίσας*. 14. *nyl* thou synne — *nyle* thou do synne. Wie in dem ersteren Texte, fehlt do auch in zehn anderen Handschriften, besser entsprechend dem lat. *non peccare* VULG. Uebrigens s. 2, 16. *any thing worse* — *ony thing worse*. Dem ersteren Texte fügen wir *worse* hinzu, welches, dem lat. *deterius*.. *aliquid* VULG. gemäss, sonst nirgend fehlt. s. 1, 32. 15. *tolde* — *telde*. s. 2, 16. v. *solden*. 18. Ihesu. Die hierauf folgenden Worte des gr. Textes καὶ ἐζητοῦν αὐτὸν ἀποκρίναι sind in der VULGATA nicht übersetzt, und fehlen daher auch hier, wie in der ags. Uebertragung; sie sind seit TYNDALKE (and sought the meane to slee hym) aus dem Gr. aufgenommen. 18. to slee — for to slee. Die Partikel *for* steht auch in vier anderen Handschriften nicht, wie in der jüngeren Bearbeitung. *not anely* (— *oonly*).. but and s. 4, 32. 19. *not*..no but. s. 2, 2. also and the sone.. and the sone also. Diese Umstellung wird sonst aus keiner Handschrift angemerkt. Vgl. unsere Anmerkung zu 3, 16. Ueber *and* s. 4, 32.

what euer thingis sothely he doith, thes thingis also and the sone doith.

20. Forsothe the fadir loueth the sone, and schewith to hym alle thingis that he doith; and he schal schewe to hym more werkis than thes that ȝee wondre.

21. Forsothe as the fadir reysith deade men, and quykenith, so and the sone quykenith whom he wole.

22. Sothely nether the fadir iugith any man, but hath ȝyue al the dome to the sone,

23. That alle men honoure the sone, as thei honouren the fadir. He that honoureth not the sone, honoureth not the fadir that sente hym.

24. Treuely, treuely, I seye to ȝou, for he that herith my worde, and bileueth to hym that sente me, hath euerlastynge lijf, and cometh not into doom, but passith fro deth into lijf.

25. Treuely, treuely, I seye to ȝou, for the houre cometh, and now it is, whanne deade men schulen here the voyce of Goddis sone, and thei that heren, schulen lyue.

26. Sothely as the fadir hath lijf in hym self, so he ȝaue and to the sone fer to haue lijf in hym self;

27. And he ȝaue hym power for to make doom, for he is mannes sone.

28. Nyl ȝee wondre this thing, for the houre cometh, in whiche alle men that ben in biriels, schulen here the voyce of Goddis sone.

29. And thei that haue done good thingis, schulen come forth into rysinge aȝen of lijf; forsothe thei that haue done evyl thingis into risynge aȝen of doom.

30. I may not of my self do any thing, but as I here, I iuge, and my doom is iuste, for I

sothli he doith, thes thingis and the sone also doith.

20. Forsothe the fadir loueth the sone, and schewith to him alle thingis that he doith; and he schal schewe to him more workis than thes that ȝee wondre.

21. Forsothe as the fadir reysith deede men, and quykeneth, so and the sone quykeneth whiche he wole.

22. Sothli neither the fader iugeth ony man, but hath ȝouun al the dom to the sone,

23. That alle men honoure the sone, as thei honouren the fadir. He that honoureth not the sone, honoureth not the fadir that sente him.

24. Treuli, treuli, I seye to ȝou, for he that heerith my word, and bileueth to him that sente me, hath euerelasting lyf, and cometh not into dom, but passith fro deeth into lyf.

25. Treuli, treuli, I seye to ȝou, for the our cometh, and now it is, whanne deede men schulen heere the vois of Goddis sone, and thei that schulen heere, schulen lyue.

26. Sothli as the fader hath lyf in him silf, so he ȝaf and to the sone for to haue lyf in him silf;

27. And he ȝaf to him power for to make dom, for he is mannis sone.

28. Nyle ȝee wondre this thing, for the our cometh, in which alle men that ben in biriels, schulen heere the vois of Goddis sone.

29. And thei that han do goode thingis, schulen come forth into rysinge aȝen of lyf; forsothe thei that han don yuele thingis, into rysinge aȝen of dom.

30. I may not of my silf do ony thing, but as I heere, I iuge, and my dom is iust, for I

20. that ȝee wondre. ut vos miremini VULG. 21. as...so and. sicut...sic et VULG. a. 4, 23. 22. Sothely nether...Sothli neither. Neque enim VULG. ȝyue — ȝouun. a. 1, 17. 24. passith. Die Lesart *passide* wird nur aus zwei Handschriften angeführt; sie würde dem lat. Texte *transiit* VULG. μεταβίβησεν genauer entsprechen. Auch die jüngere Bearbeitung hat *passith* beibehalten. 25. that heren — that schulen heere. qui audierint VULG. Ueber eine ähnliche Abweichung s. oben v. 7. Hier stimmt keine in Oxf. verglichene Handschrift mit dem ersteren Texte. 26. and to the sone. a. 4, 23. 28. Nyl ȝee wondre this thing — Nyle ȝee wondre this thing. Dies ist die getreue Uebersetzung der Worte: nolite mirari hoc VULG. Die ags. Uebersetzung hat: ne wundron ge þā, wo übrigens auch þāt gestattet war. Ueber *api* etc. s. 2, 16. in biriels — in biriels. in monumentis VULG. Die Formen *birieli* und *burieli* gehen hier neben einander her, doch nicht der erstere Text allein hat in der Stammsylbe *i*, sondern auch der andere gewöhnlich. So steht im Sing. für das ags. *byrgels*, *byrgels*, sepulcrum: *biryel* — *birieli* Oxf. Purv. MATR. 27, 60., im Plur. *biriels* — *biriels* Oxf. *biriels* Purv. 27, 52. fro biriels — fro biriels 8, 28. biriels — biriels LUKE 11, 47. im A. T. auch *biriels* Oxf. GEN. 23, 6. Vgl. GEN. A. EXOD. 2488. a. d. Wb. 29. into rysinge aȝen. in resurrectionem VULG. Cf. Ther is no rysinge aȝen — There is no ryeyng aȝen MATR. 23, 22. In the ryeyng aȝen — In the ryeyng aȝen 23, 28. auch umgekehrt aȝen risyng: JOHN 11, 24. 25. LUKE 20, 27. DEDS OF AP. 23, 8.

seek not my wille, but the wille of the fadir that sente me.

31. Ȝif I bere witnessynge of my self, my witnessynge is not trewe;

32. Another is that berith witnessynge of me, and I woot for his witnessynge is trewe, that he berith of me.

33. Ȝee senten to Joon, and he bare witnessynge to the treutha.

34. Sothely I take not witnessynge of man; but I seye thes thingis, that Ȝee be saaf.

35. He was a lanterne brennyng and schynynge, or *ȝyuyng* *lyte*; forsothe Ȝee wolden glade at an houre in his lyte.

36. Sothely I haue more lyt than Joon forsothe the werkis that my fadir ȝaue to me that I parfourme hem, the ilke werkis that I do beren witnessynge of me, for the fadir sente me.

37. And the fadir that sente me, he bare witnessynge of me. Nether Ȝee herden euer his voyce, nether siȝen his lickenesse, or *fourme*.

38. And Ȝee hane not his worde dwellynge in ȝou; for Ȝee bileuen not to hym whom he sente.

39. Seeke Ȝee scriptures in whiche Ȝee wenen for to haue euerlastynge lyf; and tho it ben that beren witnessynge of me.

40. And Ȝee wolen not come to me, that Ȝee haue lyf.

41. I take not clerenesse of men;

42. But I haue knowen ȝou, for Ȝee haue not the loue of God in ȝou.

43. I came in the name of my fadir, and Ȝee tooken not me. Ȝif another schal come in his owne name, Ȝee schulen receyue hym.

44. How mowne Ȝee bileue, that receyuen glorie eche of other, and Ȝee seeken not the glorie that is of God alone?

seke not my wille, but the will of the fadir that sente me.

31. If I bere witnessing of my self, my witnessing is not trewe;

32. Another is that berith witnessing of me, and I woot for his witnessing is trewe, that he berith of me.

33. Ȝe senten to John, and he bar witnessing to the treutha.

34. Sothly I take not witnessing of man; but I seie thes thingis, that ȝe be saaf.

35. Sothli he was a lanterne brennyng and schynynge, or *ȝyuyng* *lyt*; forsothe ȝe wolden glade at oon our in his lyt.

36. Sothli I haue more witnessing than John, forsoth the workis that my fadir ȝaf to me that I performe hem, the ilke workis that I do beren witnessynge of me, that the fadir sente me.

37. And the fadir that sente me, he bar witnessing of me. Nethir ȝe herden euere his vois, nethir sayȝen his licesse, or *foorme*.

38. And ȝe han not his word dwellinge in ȝou; for ȝe bileuen not to him whom he sente.

39. Seke ȝe scripturis, in whiche ȝe gessen to haue euerlastinge lyf; and tho it ben, that beren witnessing of me.

40. And ȝe wolen not come to me, that ȝe haue lyf.

41. I take not clerenesse of men;

42. But I haue knowen ȝou, for ȝe han not the loue of God in ȝou.

43. I cam in the name of my fadir, and ȝe token not me. If another schal come in his owne name, ȝe schulen receyue him.

44. How mown ȝe bileue, that receyuen glorie ech of other, and ȝe seken not the glorie that is of God aloone?

35. He was — Sothli he was. *Sothli* fehlt auch in zwölf anderen Handschriften, und ihm entspricht kein Wort im Grundtexte: *Ille erat* VULG.; auch hat es die jüngere Bearbeitung nicht. — PICKERING, welcher die Glossen in Parenthesen einschliesst, hat in diesem Verse das Wort *lyte* nicht mit in die Parenthese aufgenommen, so dass man glauben müsste, die Worte *schynynge lyte* seien zu verbinden. Es gehört aber zur Glosse. Vgl. *Ille erat lucerna ardens et lucens* VULG. an — oon. Jones an findet sich in elf Handschriften statt oon. 36. more lyt — more witnessing. Das Wort *lyt* wird von keiner anderen bekannten Handschrift gegeben, auch entspricht es dem lat. *testimonium* VULG. nicht. Der unachtsame Schreiber nahm es wohl aus dem vorigen Verse hinüber, for — that. Beide an sich bei unserem Uebersetzer gleichbedeutenden Partikeln vertheilen sich hier an die verschiedenen Familien der Handschriften; zwölf MSS. haben for. 37. siȝen — sayȝen. s. 1, 18. 38. Seeke ȝee etc. *scrutamini Scripturas* VULG. ȝee wenen — ȝe gessen. Die Lesart *wenen* statt *gessen* wird aus elf anderen Handschriften angegeben; beide Verba dienen übrigens zur Uebersetzung des lat. *putatis* VULG. Cf. v. 45, for to — to. for to steht auch in acht anderen MSS. 41. clerenesse — clernesse. *claritatem* VULG. *gracie* TIND. *honour* ARD.

45. Nyl þee geesse, that I came to accuse þou anentis the fadir; it is Moyses that accusith þou, in whom þee hopen.

46. Forsothe þif þee bileueden to Moyses, par-aunture þee schulden bileue and to me; sothely he wroto of me.

47. Sothely þif þee bileuen not to his lettris, how schulen þee bileue to my wordis?

45. Nyle þe geesse, that I am to accusinge þou anemptis the fadir, it is Moyses that accusith þou, in whom þe hopen.

46. Forsoth if þe bileueden to Moyses, per-aunture þe schulden bileue and to me; sothli he wroto of me.

47. Sothli if þe beleuen not to his lettris, how schulen þe bileue to my wordis?

45. I came to accuse you — I am to accusinge you. *quia ego accusaturus sim* VULG. Die Lesart *came* ist dem ersten Texte eigenthümlich, abgesehen davon, dass sie aus einer Handschrift der jüngeren Bearbeitung angemerkt wird, während *accuse* sehr ihm verwandten Handschriften angehört. Was aber das Partic. Präs. mit *to* in dieser Verbindung angeht, so findet man es sehr häufig in dem Oxf. Texte zur Uebersetzung des lat. Partic. Fut. in Verbindung mit dem Zeitwort *esse* oder auch mit Substantiven verwendet, während dies in dem ersten unserer Texte verhältnissmässig selten geschieht, und in der jüngeren Bearbeitung angeben ist. In unserem Johannesevan-Texte steht es bei PICKER. mit einer Ausnahme überhaupt nicht; oft jedoch in Oxf. Cf. *What he was to do* — *What he was to doynge* JOHN 6, 6. *That is (to?) come* — *That is to comynge* 6, 14. *Thei weren to come* — *Thei weren to comynge* 6, 15. *Who was to bitrayge hym* — *Who was to bitraynge him* 6, 64. *This was to bitrayge hym* — *This was to bitraynge him* 6, 71. *Is..to go* — *Is..to goynge* 7, 35. *He is to go* — *He is to goynge* 18. *Men.. weren to take* — *Men.. weren to takynge* 7, 39. *Ihesu was to dye* — *Ihesu was to deyynge* 11, 51. *That was to bitrayge hym* — *That was to bitraynge him* 12, 4. *He was to die* — *He was to deyynge* 12, 33. *Thingis that ben to come* — *Thingis that ben to comynge* 16, 13. cf. 18, 4. 32. 21, 19. Bei PICKER. steht es in: *Is to techynge* 7, 35. übereinstimmend mit Oxf. Ueberall weist aber eine zahlreiche Familie von Handschriften in der Oxf. Ausgabe daneben den Infinitiv mit *to* auf. Ähnlich stehen der Infinitiv und das Part. Präs. mit *to* in Verbindung mit dem Hilfszeitworte auch in anderen Schriften des N. T. einander gegenüber, wie MATH. 11, 2. LUKK 7, 2. 9, 44. 10, 1. 19, 4. 22, 23. Doch hat auch PICKER. das Participle: *Of hem that weren to doynge* euyl 2 PER. 2, 6. *What þee ben to doynge* DEEDS OF AP. 5, 35. *Hym that was to comynge* 19, 4. u. a. m. in Uebereinstimmung mit dem Oxf. Texte. Selbst in Verbindung mit anderen Verben steht bisweilen auch in PICKER. dies Participle: *Hopynge hym to takynge* sum thing of hem [*to take* Oxf.] *Sperans se aliqui accepturum ab eis*. DEEDS OF AP. 3, 4. *He had disposide to makynge* iourneys by lande [*to making* auch Oxf.] *Sic enim disposerat ipse per tarram iter* JACOBUS 30, 13. Auch in der Uebersetzung des A. T. ist im Oxf. Texte die Verwendung des Participle mit dem Hilfszeitworte geläufig: *To the place that the Lord is to yuynge to vs* [*schal yue* PURV.] *Ad locum, quem Dominus daturus est nobis* NUMB. 10, 29. *Of the ritchessis that the Lord is to yuynge to vs* [*schal yue* PURV.] *Ex optibus, quas nobis traditurus est Dominus* 18. 32. u. v. a. In der Verknüpfung des von *to* begleiteten Participle mit Hauptwörtern, stimmen die Texte meist überein, wovon wir einige Beispiele nach der Schreibung der PICKER.-Ausgabe anführen: *In the worlde to comynge* MARK 10, 30. *LUKK 18, 30. The wrathis to comynge* LUKK 3, 7. *A greet hungre to comynge* DEEDS OF AP. 11, 28. *Of the grace to comynge* 1 PER. 1, 10. *Thingis to comynge* 1 COR. 3, 32. *Into tyme to comynge* 1 TIM. 6, 19. *We seeken a cytee to comynge* HEBR. 13, 14. Der Versuch auf diese Weise ein Participle des Aktiv von transitiven und intransitiven Verben zu gewinnen, ist anderswo selten wiederzufinden, wie z. B. bei TREVIRA: *In tyme to comynge* POLYCHRON. I. p. 267. Doch wird an anderen Stellen auf diese Weise ein passives Participle nachgebildet, wodurch wir an die neuhochdeutsche Darstellung desselben im attributiven Verhältnisse erinnert werden, wie z. B. in „Gethane and zu thuende Dinge“; „Nicht zu ertragende Schmerzen“ u. dgl. m., obwohl wir sie im Englischen nicht im attributiven, sondern im prädikativen Verhältnisse antreffen: *Whanne forsothe the puple is to gederynge togidre* (*schal be gederid* PURV.) NUMB. 10, 7. Oxf. *congregandus est* VULG. womit man die bei TREVIRA häufig erscheinende Ausdrucksweise (*It is to mengynge* POLYCHRON. p. 69. (s. unsere Anmerk. zu TREVIRA p. 193.) *It is to wetynge* p. 347. *Hit is not to trouynge* p. 73. zusammenstellen kann. Andere Ausdrücke erinnern vielmehr an eine Nachahmung des lat. *Gerundium* mit *ad*, wie: *But for to tellyng* alle the circumstaunces... *Alle to declare*, *I have noone eloquence* LYDGATE Min. Poems p. 5. *And next her come the emperesse Fortune* *To apperyng* him with many a noble signe p. 7. Die jüngere Sprache hat dergleichen Versuche aufgegeben. anentis the fadir — anemptis etc. *apud Patrem* VULG. *ad fader*. *Anentis*, welches öfter in den Wycliff. Uebersetzungen mit *et* wechselt (s. unsere Anm. zu 6, 61) und dem lat. *apud* zu entsprechen pflegt, erscheint in der Oxf. Recension des N. T. häufig in der Form *anemptis*, obwohl auch *anentis* ebendasselbe vorkommt, wie MATH. 19, 26. MARK 10, 27. [wo neben *anentis*, zweimal *anemptis* steht] DEEDS OF AP. 7, 46. 26, 29. 28, 14. 1 COR. 6, 6. u. a. O. Dagegen bieten unsere Texte: *Thou hast founden grace anentis God* — *Thou..anemptis God* LUKK 1, 30. *Euery word schal not be impossible anentis God* — *Euery word..anemptis God* 1, 36. und ähnlich: 2, 52. 18, 27. wozu selten in Oxf. eine einzelne Variante wie *anent*, *ayen* angeführt ist. Die jüngere Bearbeitung pflegt *anentis* zu gebrauchen. Die Formen *anempt* und *anemptes* sind in HALLIW. Dict. p. 61. und WRIGHT Prov. Dict. p. 71. mit Beispielen belegt. Das *m* erklärt sich aus dem ags. *on emn* = *on esen*; das häufig in ähnlicher Weise eingeschobene *p* vergleicht sich dem später eingefügten *p* in *empty* ags. *emetig* u. v. a. W. see hopen. *speratis* VULG. *ye trustee* TRIV. *ye trust* AUCT. 46. and to me s. 4, 23

VI. 1. Afir thes thingis Ihesus wente ouer the see of Galilee, that is Tiberiadis.

2. And a greet multitude suede hym; for thei sijen the tokenes that he dide on hem that weren sijk.

3. Therfore Ihesus wente into an hil, and satte there with his disciplis.

4. Forsothe pask was ful nyȝ, a feest day of the Jewis.

5. Therfore whanne Ihesus hadde lifte vp the yȝen, and had seen, for a greet multitude came to hym, he seith to Philip, Wherof schulen we bie loues, that thes men ete?

6. Sothely he seyde this thing, temptynge hym; forsothe he wiste what "he" was to do.

7. Philip answeride to hym, The looues of two hundride pens sufficen not to hem, that eche man take a litil what.

8. One of his disciplis, Andrewe, the brother of Symount Petre, seith to hym,

9. One childe is here, that hath fyue barley looues and two fischis, but what ben thes thingis amonge so many men?

10. Therfore Ihesus seith, Make ȝe men for to sitte at the mete. For there was myche hay in the place. Therfore men saten at the mete in noumbre of fyue thousandis.

11. Therfore Ihesus took the fyue looues, and whanne he had done thankyngis, he departide

VI. 1. Afir thes thingis Ihesu wente ouer the se of Galilee, that is Tiberiadis.

2. And a greet multitude suede him; for thei syȝen the tokenes that he dide on hem that weren syke.

3. Therfore Ihesu wente into an hil, and there he sat with his disciplis.

4. Forsoth pask was ful nyȝ, a feeste day of Jewis.

5. Therfore whanne Ihesu hadd lyft vp the yȝen, and hadde seyn, for a greet multitude cam to him, he seith to Philip, Wherof schulen we bie loues, that thes men ete?

6. Sothli he seide this thing, temptynge him; forsoth he wiste what he was to doynge.

7. Philip answeride to him, The looues of two hundrid pens suffysen not to hem, that ech man take a litte what.

8. Oon of his disciplis, Andrew, the brother of Symount Petre, seith to him,

9. O child is here, that hath fyue barley looues and tweye fysches; but what ben thes thingis among so many men?

10. Therfore Ihesu seith, Make ȝe men for to sitte at the mete. Forsoth there was myche hey in the place. Therfore men saten at the mete, in noumbre as fyue thousandis.

11. Therfore Ihesu took fyue looues, and whanne he hadde do thankyngis, he departide

VI. 1. that is Tiberiadis. *quod est Tiberiadis (sc. mare) VULO.* Die jüngere Bearbeitung hat *that is Tiberias*. Vgl. v. 23. u. 21, 1. **5.** satte there — there he sat. *sat there* wird aus elf Handschriften angeführt, und so hat auch die jüngere Bearbeitung. *Si sedebat VULO.* **4.** of the Jewis — of Jewis. Der Lesart of the Jewes wird nach zwei Handschriften Erwähnung gethan; die jüngere Bearbeitung hat of the Jewis. **5.** loues. *panes VULO.* ags. *Alfas.* cf. v. 7. 9. 26. **6.** he was to do — he was to doynge. *quid esset facturus VULO.* Das Fürwort *he*, welches kein bekannter Text vermissen lässt, haben wir dem ersten hinzugefügt s. 1. 32. Ueber to do und to doynge, von denen das erstere wieder in elf Handschriften erscheint, s. 5, 45. **7.** a litil what — a litte what. *modicum quid VULO.* Zu bemerken ist, dass die jüngere Bearbeitung, gleich unseren ersten Texten, *litil* nicht *litte* schreibt. **9.** two — tweye s. 1, 35. **10.** For — Forsoth. Es wird in der Oze. Ausgabe keine Abweichung von *forsoth* aus Handschriften berichtet; an sich ist allerdings die des ersten Textes unerheblich. Die jüngere Bearbeitung giebt *and. hay* — *hey. sanum VULO.* Die Lesart *hay*, statt *hey*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht, wird aus keiner anderen Handschrift angegeben. In den Wycl. Uebersetzungen ist *hey* die gewöhnlich gebrauchte Form: A man as *hey* his dajes Ps. 102, 15. *hey* as an oke he shal etc Jon 40, 10. auch *heȝ*: Smyten as *heȝ* (= *heȝ* Parv.), Ps. 101, 5., wie die jüngere Bearbeitung überhaupt nur diese zu bieten scheint, welche, als die dem ags. *heȝ*, *hig* (häg, hig) altn. *heȝ* am nächsten stehende, sich zugleich lange zum Theil mit schliessendem *e* wiederfindet. Per com *hey* (= *heȝ* J. T.) Laz. II. p. 106. Gret plente of *hey* Rom. or GL. p. 106. Walked *heȝ* Gowar Conf. Am. III. p. 357. *hey*, beestys miche. *Peum Prouer. Parv. p. 202.* Das an die Stelle des infautenden *e* getretene *a* ist jedoch den Texten der Wycl. Uebersetzung nicht ganz fremde: Eche flesch *hay* 1 Petr. 1, 24. [wo die Form noch zweimal wieder gebraucht ist] *Haye* of the feeldes Dutrek. 11, 15. Thou shalt etc *hay* Dan. 4, 29. Es erscheint zunächst in nördlicher Mundart, wie in der metrischen Psalmenübersetzung: Drie . . als *hai* Ps. 36, 2. Smyten als *hai* 101, 5. Dried als it were *hai* 101, 12. Man his dajes ere als *hai* 102, 15. Forth ledand *hai* 103, 4. Pat forth ledes in hilles *hay* 146, 8. of fyue thousandis — as fyue etc. Nur eine der bisher verglichenen Handschriften hat of statt des quasi *VULO.* **11.** had done thankyngis — hadde do etc. *gratias agisset VULO.* Cf. v. 23. and I do thankyngis to thes Jonn 11, 41. He . . *hade* thankyngis — He . . *dede* thankyngis Math. 26, 27. He *hade* graces, or thankyngis — He *hade* thankyngis Luke 22, 17. Ruffsch 1. Coh. 12, 24. ags. *ic ad panem ps Jon. 11, 41. panem ayde Luc. 22, 17.* Abwei-

to men sittynge at the mete, also and of the
fisчис, as myche as thei wolden.

12. Forsothe as thei ben fulfildе, he seyde
to his disciplis, Gadir ȝee the relifes that ben
lefte, that thei perische not.

13. Therefore thei gideriden and fillide twelue
coffyns of relifes of the fyue barly lounes and
two fisчис, that leften to hem that hadden eten.

14. Therefore tho men whanne thei hadden
seen the token, or *myracle*, that he had done,
seyden, For this is verreyley a prophete that
is come into the worlde.

15. Forsothe whanne Ihesu had knowen, that
thei weren to come that thei schulden raunsche
hym, and make hym kyng, he alone fleȝe oft
into an hyl.

16. Sothely as euen was made, his disciplis
wenten doune to the see.

17. And whanne thei hadden steyȝede vp into
the boot, thei camen ouer the see into Caphar-
naum. And dirkeness were now made, and
Ihesus had not now comen to hem.

to men sittynge at the mete, also and of the
fisчис, as myche as thei wolden.

12. Forsothe as thei ben fillid, he seide to his
disciplis, Gedere ȝe the relyfs that ben left, that
thei perischen not.

13. Therefore thei gedriden, and filliden twelue
coffyns of relyfs of the fyue barly lounes and
tweye fisчис, that leften to hem that hadden
etun.

14. Therefore tho men, whanne thei hadden
seyn the tokene, or *myracle*, that he hadde don,
seyden, For this is verily the prophete, that is
to comynge into the world.

15. Therefore whanne Ihesu hadde knowun,
for thei weren to comynge that thei schulden
raunsche him, and make him kyng, he aloone
fledde eft into an hil.

16. Sothli as euentyd was maad, his disciplis
wenten down to the see.

17. And whanne thei hadden stȝed vp into
the boot, thei camen ouer the see into Caphar-
naum. And derkness were now maad, and
Ihesu hadde not comen to hem.

chungen von der Participialform *do* Oxx. werden sonst nicht angegeben. — Nach diesen Worten fehlt etwas, was aber oben die *VULGATA* nicht enthält, und die Späteren aus dem gr. Texte (*διέδωκε τοῖς μαθηταῖς, οἱ δὲ μαθηταὶ τοῖς ἀνακτιμένοις*) aufgenommen haben. Auch in der goth. und ags. Uebersetzung findet sich dieselbe Lücke. also and s. 4, 23. 12. ben fulfildе — ben fillid. Eelf andere Handschriften enthalten die Lesart *fulfild* statt *fillid*. a. 2, 10. Die jüngere Bearbeitung hat *were* statt *ben*; doch die *VULG.* *impleri sunt*. relifes — relyfs etc. *que superaverunt fragmenta* *VULG.* cf. v. 39. Das hier gebrauchte, dem afr. *relief*, *reste*, erhalten im afr. *relief*, *reste* de ce qu'on a servi sur la table, entsprechende Substantiv erscheint häufig in den Wycl. Uebersetzungen in verschiedenen Gestalten, theils zur Uebersetzung von *residuum* oder *fragmentum*, theils von *reliqua*: *The relyf* (— *residuum* *PURV.*) *residuum* *LEVIT.* 9, 9. *That lefte of relyf* (— of *relyf* *Oxx.* of *relyf* *PURV.*) of *fragmentis* *MATHE.* 8, 2. *That was ouer of relyf* (— of *relyf* *Oxx.* — left of *relyf* *PURV.*) of *fragmentis* *MATHE.* 15, 37. *The relyf* (— *relyf* *Oxx.* *relyf* *PURV.*) *reliquis* *MATHE.* 6, 43. *The relyf* schulen be made saaf (— *relyf* *Oxx.* *PURV.*) *reliquis* *ROM.* 9, 27. *The relyf* ben made saaf (— *relyf* *Oxx.* *relyf* *PURV.*) *reliquis* *11.* 5. Im *PROMPT. PARV.* wird das Wort in der Form *relef* p. 426, angeführt; s. *WAT.* Anmerk. das 13. *coffyns* — *coffyns*, *coffyns* *VULG.* gr. *κοφίνους*. Das gedoppelte *f* steht gewöhnlich in *Oxx.*, das einfache im ersteren Texte und in der jüngeren Bearbeitung. cf. *MATHE.* 6, 43. 8, 19. Die Worte *and two* (— *tweye*) *fisчис* in dem Texte *WYCLIFFE*'s sind dem Grundtexte hinzugesetzt. *that leften*. *que superaverunt* *VULG.* Das Verb *leffen* in der intransitiven Bedeutung von *superasse*, *reliquum esse*, ist in den Wycl. Uebersetzungen noch häufig; ȝit fyue years *leffen* *GEN.* 45, 6. *Tho that laften* (— *laften* *PURV.*) *flouen to the hil* *GEN.* 14, 19. 14. a prophete — the prophete. Die Lesart a wird aus keinem MS. sonst angeführt, und ist nicht wenig auffallend. Im Lat. steht natürlich nur *propheta*. Zu dem Auffälligen hinsichtlich des Artikels gesellt sich die Variante *a: come — to comynge*. Dem ersteren Texte möchten wir zu einfügen wegen des lat. *uenturus* *VULG.* Dem a *prophete* würde allerdings *a come* angemessen erscheinen können, wenn damit nicht der Sinn des Urtextes verfehlt würde. Ist diese Uebersetzung der Rest eines ersten unvollkommenen Versuches? oder durch den gedankenlosen Schreiber herbeigeführt? Der Infinitiv *to come* wird übrigens hier in zehn MSS. gefunden, s. 5, 45. 15. Forsothe — Therefore. Aus acht anderen MSS. ist *forsothe* angemerkt. *to come — to comynge*. Die v. 14 angeführten zehn MSS. haben auch hier *to come*, s. 5, 45. *alone fleȝe* — *aloone fledde*. *aloone fleȝe* wird aus zehn MSS. *fey* *aloone* aus einem MS. angeführt; *fey*, *aloone* *PURV.* Die Formen *fey*, *feyre* und *fledde* wechseln auch in *Oxx.* Vgl. *He... fledde away* — *He feȝe away* *MATHE.* 14, 52. wo also die Texte sich gerade umgekehrt verhalten als an unserer Stelle, und auch die jüngere Bearbeitung *fey* bietet. *Sleep feȝe fro myn eyen* *GEN.* 31, 40. [*fledde* *PURV.*] Uebrigens s. d. *WAT.* oft. Im ersteren Texte stand *eyt*, welches wir in *eyt*, *terram* *VULG.* verwandelt; dem Schreiber schwebte wohl noch der Wortausgang von *feyre* vor. 16. *euen was made — euentyd was maad*. *sero factum est* *VULG.* *euen* findet sich auch in sieben anderen MSS. *euentyd was comen* *PURV.* Zu dem Ausdrucke vgl. *Dirkeness were made*. *Tenebrae factae sunt* *VULG.* Vgl. auch v. 19. 17. *steyȝede* — *stȝed* s. 1, 31. *not now* — *not*. Das im ersteren Texte hier hinzugesetzte *now* wird aus keiner Handschrift erwähnt. Kam etwa

18. Forsothe a greet wynde blowynge, the see
roos vp.

19. Therefore whanne thei hadden rowide as
fyne and twenty furlongis or thritty, thei siȝen
Ihesu walkynge on the see, and to be made
nexte to the boot; and thei dreden.

20. Sothely he seyde to hem, I am; nyl ȝe
drede.

21. Therefore thei wolden take hym into the
boot, and anone the boot was at the lande to
whiche thei wenten.

22. On the tother day the cumpanye, that
stoode ouer the see, siȝe for ther was none other
boot there no but one, and for Ihesu entride
not with *his* disciplis into the boot, but his
disciplis weren alone.

23. Forsothe other bootis camen fro Tiberiadis
bisidis the place where thei eten brede, doynge
thankynge to God.

24. Therefore whanne the cumpanye had seen,
for Ihesu was not there, nether his disciplis,
thei steyeden into bootis, and camen into Ca-
pharnaum, seekynge Ihesu.

25. And whanne thei hadden founden hym
ouer the see, thei seyden to hym, Raby, how
hast thou comen hidir?

26. Ihesu answeride to hem, and seyde;
Treuely, treuely, I seye to ȝou, ȝe seeken me,

18. Forsothe a greet wynde blowynge, the see
roos vp.

19. Therefore whanne thei hadden rowid as
fyne and twenty furlongis or thritty, thei seem
Ihesu walkinge on the see, and to be maad next
to the boot; and thei dreden.

20. Sothli he seyde to hem, I am; nyle ȝe
drede.

21. Therefore thei wolden take him into the
boot, and anon the boot was at the lond into
which thei wenten.

22. On the tothir day the cumpanye, that
stood ouer the see, syȝ for there was non othir
boot there no but oon, and for Ihesu entride
not with his disciplis into the boot, but his
disciplis aloome wenten.

23. Forsothe othere bootis camen fro Tiberiade
bisydis the place, where thei eten breed, do-
ynge thankynge to God.

24. Therefore whanne the cumpany hadden
seyn, for Ihesu was not there, nethere his dis-
ciplis, thei stiȝeden into bootis, and camen to
Capharnaum, sekinge him.

25. And whanne thei hadden founden him
ouer the see, thei seyden to him, Raby, hou
hast thou com hidur?

26. Ihesu answeride to hem, and seyde, Treuli,
treuli, I seie to ȝou, ȝe saken me, not for ȝe syȝ

dem Schreiber das kurz vorher stehende Wort wieder in die Feder? 19. thei siȝen — thei seem. Die letz-
tere Lesart, welche in dem älteren Texte sonst überall zu stehen scheint, entspricht dem lat. *eidem* Vulg. und sie
gehört auch der jüngeren Bearbeitung an, wo jedoch einzelne Handschriften *sawen, sawen, seien, seyn, siȝen* und
seien bieten. Das Präteritum (wörter man 1, 18 sehe) mag dem Bestreben angehören die Ebenmässigkeit der Zeit-
formen in der Erzählung herzustellen, wie denn auch Tynd. hier *sawen* schreibt. to be made mekte: *quosum* ..
fieri Vulg. s. v. 16. 20. I am. s. 4, 26. nyl ȝe etc. s. 2, 16. 21. lande — lond. lond Prov.
Varianten dieser Art, wie viele andere die Schreibweise angehende, finden wir aus dem ält. Texte in der Oxf. Aus-
gabe nicht angemerkt. to whiche — into which. to steht nur in einem der älteren verglichenen Texte; doch
hat die jüngere Bearbeitung to fast ohne Variante. 22. the cumpanye ist die geläufige Uebersetzung des lat.
turba. Cf. v. 24. al the cumpanye, omnis turba MATH. 12, 2. (the) cumpanye, turba MATH. 5, 1. many cumpanye,
turba multa 2, 1. So steht auch the cumpanye und cumpanye of puple (people) MATH. 12, 2. MARK 12, 12. JOHN 7,
12. 20. 31. 22. 40. 48. 49. für das blosser turba. none...no but s. 3, 2. with his disciplis. cum disci-
pulis suis Vulg. Das an dieser Stelle nirgend fehlende his setzen wir auch in den ersten Text. weren alone
— aloome wenten. Das Verb weren steht in keinem anderen Codex; die umgekehrte Stellung der Worte des
Oxf. Textes wenten aloome nur in einem. Die Worte sed soli discipuli ejus abissent Vulg. machen ebenfalls wahr-
scheinlich dass wenten im ersten Texte herzustellen ist. 23. fro Tiberiadis — fro Tiberiade. fro Tibe-
rias Prov. a Tiberiade Vulg. Der See mochte Tiberiadis sc. the see genannt werden s. v. 1; doch ist hier von der
Stadt die Rede, und unser erster Text steht mit seiner Lesart allein. doynge thankynge etc. s. v. 11. 24.
hadden seen — hadden seyn. Eine Variante zu dem Plural hadden, welcher auf das Kollektiv cumpanye bezogen
ist, wird nicht angeführt; had könnte ebenfalls als Plural betrachtet werden (s. 3, 40); obwohl im Grundtexte *vidis-
set* turba steht, wie in der jüngeren Bearbeitung the puple hadde seyn. steyeden — stiȝeden s. 1, 51. Ihesu
— him. Die Vulgata hat *Jesus*, und mit dem ersten Texte stimmen elf ihm verwandte Mss. überein. 25.
how hast thou comen etc. — hou hast thou com etc. Auffällig ist an dieser Stelle, wovon übrigens keinerlei
Variante angegeben wird, die Uebersetzung des Vulgatatextes: *quando hic venit?* Auch in der jüngeren Bear-
beitung lesen wir *hou comest thou hider?* Bot der lateinische Text der Uebersetzer *quomodo* für *quando*? Doch auch der
gr. hat *πῶς* nicht *πῶς*.

not for þee siȝen the tokenes, or *myrakis*, but the tokenis, or *myrakis*, but for þe eeten of looues, and ben fulfild. looues, and ben fillid.

27. Wirche þee not mete that perischith, but 27. Worche þe not mete that perischith, but that dwellith into euerlastyng lif, the whiche that dwellith into euerlastyng lyf, which *mete* mannes sone ȝyueth to þou; forsothe God mannis sone schal ȝyue to þou, forsothe God the fadir bitokenyde, or *markide*, hym. fadir bitokenede, or *markede*, him.

28. Therfore thei seyden to hym, What schulen 28. Therfore thei seiden to him, What schulen we do, that we wirche the werkis of God? we do, that we worche the workis of God?

29. Ihesus answeride, and seyde to hem, This 29. Ihesu answeride, and seide to hem, This is the werke of God, that þee bileue into hym, is the work of God, that þe bileue into him, whom he sente. whom he sente.

30. Therfore thei seyden to hym, Therfore 30. Therefore thei seiden to him, Therefore what token dost thou, that we se, and bileue what tokene doist thou, that we se, and bileue to thee? what wirchist thou? to the? what worchist thou?

31. Oure faderis eten manna in deserte, as it 31. Oure fadris eeten manna in desert, as it is writen, He ȝaue to hem brede fro heuene for is writun, He ȝaf to hem breed fro heuene for to ete. to ete.

32. Therfore Ihesus seith to hem, Treuely, 32. Therfore Ihesu seith to hem, Treuli, treuli, I seie to þou, not Moyse ȝaus to þou I seie to þou, not Moyse ȝaf to þou very breed fro heuene, but my fadir ȝyueth fro heuene, but my fadir ȝyueth to þou verrey breed fro heuene; breed fro heuene;

33. Sothely it is verrey breed that cometh 33. Sothli it is verri breed that cometh downe fro heuene, and ȝyueth lif to the world. down fro heuene, and ȝyueth lyf to the world.

34. Therfore thei seyden, Lorde, euermore 34. Therefore thei seiden to him, Lord, euere ȝyue to vs this breed. ȝyue to vs this breed.

35. Sothely Ihesus seyde to hem, I am breed 35. Sothli Ihesu seide to hem, I am breed of lif; he that cometh to me, schal not hungre; of lyf; he that cometh to me, schal not hungre; and he that bileueth in me, schal neuer thirste. he that bileueth in me, schal neuere thirste.

36. But I seye to þou, for and þee haue seen 36. But I seide to þou, for and þe han seyn me, and þee bileueden not. me, and þe bileueden not.

37. Al thing that the fadir ȝyueth to me, 37. Al thing that the fadir ȝyueth to me, schal come to me, and I schal not caste oute schal come to me, and I schal not caste out hym that cometh to me. him, that cometh to me.

38. For I came downe fro heuene, not that I 38. For I cam down fro heuene, not that I do my wille, but the wille of hym that sente me. do my wille, but the wille of him that sente me.

26. see siȝen — se syȝ. Nur aus zwei Handschriften wird im Oxf. Texte die Variante *saies* für *syȝ* angegeben, a. 1, 17. fulfild — fillid. *fulfillid* wird aus elf Handschriften angegeben, a. 2, 10, 6, 12. 27. Wirche — Worche þe. Eine Variante zu *worche* wird nicht aufgeführt; auch hat der erstere unserer Texte *Worchith* 5, 17. *Worchyng* with our handis 1 Cor. 4, 19. Ȝif any man wole not worche 2 THESSAL. 3, 10. Doch steht *wirche* JOHN 6, 26, 2, 4. ebenso dem *worche* gegenüber; und so in: what *wirchist* thou? JOHN 6, 30. Nyȝt and day *wirchynge* 2 THESSAL. 3, 8. No thing *wirchyng* is. 3, 11. With solence. *wirchyng* is. 3, 12. *Wirche* þe PAUL. 2, 12. Im A. T. lesen wir: That he myȝte weȝt the erthe [*worche* PURV.] GEN. 2, 23. und im N. T. The pronyng of þoure feith *werchith* patience Oxf. [*wirchith* PICKER. *werachith* PURV.] JAMES 1, 2. So haben wir hier die meisten der überhaupt vorkommenden Formen des Wortes neben einander. a. d. Wb. the whiche *mete* — which *mete*. Das Wort *mete* lässt der Grundtext suppliren (*quem sc. cibum* VOLG.); die *whiche* statt *which* bieten elf verwandte Handschriften. ȝyueth — schal ȝyue. Nach der Bemerkung der Oxf. Ausgabe steht *yueth* in den elf unserm ersten Texte verwandten Handschriften, für *dobit* VOLG. bitokenyde. *signatit* VOLG. Sonst pflügt das lat. *signare* durch das hier zur Eriklärung beigegebene *marken* (marken PURV.) überaset zu werden, wie 2 Cor. 1, 22. ERASM. 1, 13, 4, 30, wo es nicht durch *seien* gegeben ist, wie JEREM. 23, 10. 28. werkis — *werkis*, a. 2, 30. 34. euermore — *euere*. *semper* VOLG. Elf Handschriften haben die erstere Lesart. 38. I seye — I seide. *disi* VOLG. Die erstere Lesart wird von keinem anderen bekannten Codex unterstützt, und ist wohl in *seyde* zu verwandeln.

39. Forsothe this is *the* wille of hym that sente me, the fadir, that alle thing that the fadir þane to me, I leese nouȝt of it, but aȝen reyse it in the laste daye.

40. Sothely this *is* the wille of my fadir that sente me, that eche man that seeth the sone, and bileueth into hym, haue euerlastyng e lijf, and I schal aȝen reyse hym in the laste day.

41. Therefore Jewis grucchiden of hym, for he had seyde, I am breed that camen doune from heuene.

42. And thei seyden, Wher this is not Ihesus, the sone of Joseph, whos fadir and modir we haue knowen? Therefore how seith he this, for I came doune from heuene?

43. Therefore Ihesus answeride, and seyde to hem, Nyl ȝe grucche togedir.

44. No man may come to me, no but the fadir that sente me, schal drawe hym; and I schal aȝen reyse hym in the laste daye.

45. It is writen in prophetis, And alle men schulen be able for to be tauȝt of God. Eche man that hath herde of the fadir and lernede, cometh to me.

46. Not for any man siȝe the fadir, no but this that is of God, this siȝe the fadir.

47. Sothely, sothely, I seye to ȝou, he that bileueth in me, hath euerlastyng lijf.

48. I am breed of lijf.

49. Ȝoure faderis eten manna in deserte, and ben deade.

50. This is breed comyng doune from heuene, that ȝif any man schal ete therof, he dieth not.

51. I am quycke breed, that came doune fro heuene. Ȝif any man schal ete of this breed,

39. Forsothe this is the wille of him that sente me, the fadir, that al thing that the fadir ȝaf to me, I leese not of it, but aȝen reise it in the laste day.

40. Sothli this is the wille of my fadir that sente me, that ech man that seeth the sone, and bileueth into him, haue euerlasting lyf, and I schal aȝen reyse him in the laste day.

41. Therefore Jewis grucchiden of him, for he hadde seyde, I am breed that cam down fro heuene.

42. And thei seiden, Wher this is not Ihesu, the sone of Joseph, whos fadir and modir we han knowun? Therefore hou seith this, I cam down fro heuene?

43. Therefore Ihesu answeride, and seide to hem, Nyle ȝe grucche togidere.

44. No man may come to me, no but the fadir that sente me, schal drawe him; and I schal aȝen reyse him in the laste day.

45. It is writun in prophetis, And alle men schulen ben able to be tauȝt of God. Ech man that herde of the fadir, and lernede, cometh to me.

46. Not for ony man syȝ the fadir, no but this that is of God, this syȝ the fadir.

47. Sothli, sothli, I seye to ȝou, he that bileueth in me, hath euerlasting lyf.

48. I am the breed of lyf.

49. Ȝoure fadris eeten manna in desert, and ben deede.

50. This is breed comyng down fro heuene, that if ony man schal ete therof, he deyeth not.

51. I am quyk breed, that cam down fro heuene. If ony man schal ete of this bred, he

39. the wille. Den nirgend fehlenden Artikel setzen wir dem ersten Texte zu. cf. v. 40. the fadir = the fadris. Die Lesart *the fader* wird an dieser Stelle nur aus einem der verwandten MSS. angeführt, s. 3, 4. vv. *his modir wombe*. that alle thing... I leese mought of it. Die Uebersetzung folgt wörtlich dem lat. (auch gr.) Texte mit seinem Anakoluth: *ut omne, quod dedit mihi, non perdam ex eo* VULG. 40. this is etc. *hec est autem voluntas etc.* VULG. Dem ersten Texte setzen wir das nach *this* ausgefallene *is* hinzu. 41. grucchiden of etc. *murmurabant... de illo* VULG. Cf. 7, 12. 32. camen — cam. Der erstere Text giebt *camen* als Singular mit jener sogenannten Nunnation, welche wir auch anderwärts in demselben Texte, wie sonst finden (s. MAUNDEVILLE p. 156 A. 6.), oder dieses Wort ist zu verbessern. 42. wher... mot. *nomine* VULG. s. 3, 4. he this — this. Acht verwandte MSS. des ersten Textes haben ebenfalls *he this* s. 4, 47. for I — I. Die erstere Lesart steht in den häufig erwähnten elf MSS. 43. Nyl ȝe etc. s. 2, 16. 44. no... no but s. 3, 2. cf. v. 46. 65. 45. for to be — to be. Das *for* bieten auch acht der verwandten Handschriften; es steht in der jüngeren Bearbeitung. cf. 4, 47. hath herde — herde. Die Lesart *hath herd* bieten vier MSS.; sie findet sich auch in zweien der jüngeren Bearbeitung. cf. v. 57. 46. breed — the breed. Es wird nicht angeführt, dass der Artikel in den Texten der älteren Uebersetzung irgendwo fehle; in der jüngeren Bearbeitung aber steht er ebenfalls nicht.

he schäl lyue withouten ende. And the breed that I schäl ȝyue, is my fleysche for lijf of the worlde.

52. Therefore the Jewis chidden togeder, sayinge, How may he this ȝyue to vs his fleysche for to ete?

53. Therefore Ihesus seith to hem, Treuely, treuely, I seye to ȝou, no but ȝe schulen ete the fleysche of mannes sone, and drynke his blood, ȝe schulen not haue lijf in ȝou.

54. He that etith my fleysche, and drynkith my blood, hath euerlastyng lyfe, and I schäl aȝen reyse hym in the laste day.

55. Forsothe my fleysche is verreyly mete, and my blood is verreyly drynke.

56. He that etith my fleysche, and drynkith my blood, dwellith in me, and I in hym.

57. As my fadir lyuyng hath sente me, and I lyue for the fadir, and he that etith me, and he schäl lyue for me.

58. This is breede, that came doune fro heuena. Not as ȝoure faderis eten manna, and ben deade; he that etith this breed, schäl lyue withouten ende.

59. He seyde thes thingis in the synagoge, techyng in Capharnaum.

60. Therefore manye of his disciplis heryng, seyden, This worde is harde, and who may here hym?

61. Sothely Ihesus wityng to hym self, for

schäl lyue withouten ende. And the breed that I schäl ȝyue, is my fleisch for lyf of the world.

52. Therefore the Jewis chidden togidere, sayinge, Hou may this ȝyue to vs his fleisch for to ete?

53. Therefore Ihesu seith to hem, Treuly, treuli, I seye to ȝou, no but ȝe schulen ete the fleisch of mannis sone, and drynke his blood, ȝe schulen not haue lyf in ȝou.

54. He that etith my fleisch, and drynketh my blood, hath euerlasting lyf, and I schäl aȝen reyse him in the laste day.

55. Forsoth my fleisch is verily mete, and my blood is verily drynke.

56. He that etith my fleisch, and drynkith my blood, dwellith in me, and I in him.

57. As my fadir lyuyng sente me, and I lyue for the fadir, and he that etith me, schäl lyue for me.

58. This is breed, that cam down fro heuena. Not as ȝoure fadris eeten manna, and ben deed; he that etith this breed, schäl lyue withouten ende.

59. He seide thes thingis in the synagoge, techinge in Capharnaum.

60. Therefore manye of his disciplis heering, seyden, This word is hard, who may heere him?

61. Forsoth Ihesu wityng anemptis him self,

51. for lijf of etc. Wir sollten erwarten *for the lijf* etc., wie seit TYNDALE die Neueren den Artikel hinstellen: doch bietet die ältere Übersetzung keine Variante, während die jüngere Bearbeitung in der That den Artikel setzt. 52. chidden togeder — chidden togidere. *Uitgabam... ad invicem* VULG. Wie wir *Togidere* hat *κατέφα* ARMS. p. 43. u. a. (s. das.) von gegenseitiger Handlung gebraucht finden, so wird dieselbe adverbiale Bestimmung in den Wycliffe-Übersetzungen gewöhnlich für das lat. *invicem* oder *ad invicem* der VULGATA gesetzt: Many schulen be sclanderide, and *togedir bitraye* (eche other), and in *kate hame togedir* — Many schulen be sclandrid, and *togidere bitraye* (or eche other), and in *kate hame togidere* MATH. 24, 10. [wo der Übersetzung eine Erklärung angemessen erachtet worden ist]. *Scandalisabuntur multi, et invicem tradent, et odio habebunt invicem* VULG. That ȝe *louen togedir* — *loue togidere* JOHN 13, 34. *Ut diligatis invicem* VULG. cf. 15, 12, 17. *Loue we togedir* — *togidere* 1 JOHN 4, 7. *Diligamus nos invicem* VULG. Cf. in. 4, 12. ROM. 13, 8. *Lokeden togedir* — *Lokiden togidere* JOHN 13, 22. *Aspiebant ergo ad invicem* VULG. he this — this. Aus vier Handschriften wird *he this* angeführt. a. v. 42. und unsere Anmerk. zu 4, 47. 55. verreyly — verily *vere* VULG. *ἀληθώς*, zweimal wiederkehrend; *veri... very* POPE. 57. hath sente — sente. *misit* VULG. Aus zwei Handschriften wird *hath sent* angegeben. and he... and he schäl etc. — and he... schäl etc. Die erstere Lesart mit dem nachdrücklich wiederholten *and* wird auch in den elf näher mit dem jenem Texte verwandten Handschriften gefunden; selbst die jüngere Bearbeitung zeigt es in zweien. Sie entspricht dem lat. Vorbilde: *et qui manducat me, et ipse vivet* VULG. Im gr. Texte steht *καί* nur zu Anfange. Die zweimal gebrauchte Präposition *for* dient zur Übersetzung des lat. *propter*. 60. and who — who. Aus keiner Handschrift der älteren Übersetzung wird and an dieser Stelle erwähnt; die jüngere Bearbeitung bietet es ebenfalls nicht. Gleichwohl steht in der VULGATA: *et quis potest cum audire?* here hym — heere him. Abweichend hat nur die jüngere Bearbeitung *here it*. Es ist nicht völlig klar, ob das *hym* (him) der älteren Übersetzung auf *word* zurückbezogen ist (s. 3, 3.), oder etwa auf die Person des Redenden. In den Worten: *quis potest cum audire?* weist *cum* auf das vorhergehende *sermo*, wie in: *τίς δύναται αὐτοῦ αὐτοῦ*; das Fürwort *αὐτοῦ* auf *ὁ λόγος*. 61. Sothely — Forsoth. Diese Abweichung von *forsoth* wird aus einem anderen Texte nicht angeführt; die jüngere Bearbeitung wählt *but* at — *anemptis*. Die Präposition *at* steht in zehn dem erstern Texte verwandten MSS. Aehnlich wechseln *et*

his disciplis grucchiden of this thing, seyde to hem, This thing sclanderith þou? for his disciplis grucchiden of this thing, seide to hem, This thing sclaudrith þou?

62. Therefore if þe schulen se mannes sone steyjng vp where he was bifore? 62. Therefore if þe schulen se manniss sone stijynge vp wher he was bifore?

63. It is the spirit that quykeneth, the fleysche profiteth nothing; the wordis that I haue spoken to þou, ben spirit and lijf. 63. It is the spirit that quykeneth, the fleysch profiteth nothing; the wordis that I haue spokun to þou, ben spirit and lyf.

64. But there ben summe of þou that bileuen not. Sothely Ihesus wiste at the bigynnyng, whiche weren bileuynge, and who was to bitraye hym. 64. But ther beȝ summe of þou that bileuen not. Sothli Ihesu wiste at the bigynnyng, whiche weren bileuynge, and who was to bitrayinge him.

65. And he seyde, Therefore I seye to þou, that no man may come to me, no but it were þouen to hym of my fadir. 65. And he seide, Therefore I seide to þou, that no man may come to me, no but it were þouun to him of my fadir.

66. Fro this tyme manye of his disciplis wenten abak, and now wenten not with hym. 66. Fro this tyme manye of his disciplis wenten abak, and now wenten not with him.

67. Therefore Ihesus seyde to the twelue, Wher and þe wolen go aweye? 67. Therefore Ihesu seide to the twelue, Where and þe wolen go away?

68. Therefore Symon Petre answeride to hym, Lorde, to whom schulen we gon? Thou hast wordis of euerlastyng lijf; 68. Therefore Symount Petre answeride to him, Lord, to whom schulen we go? Thou hast wordis of euerelasting lyf;

69. And we hane bileuede and knowen, for thou art Crist, the sone of God. 69. And we han bileuyd and knowun, for thou art Crist, the sone of God.

70. Therefore Ihesus answeride to hem, Wher I chees not þou twelue, and one of þou is a fende? 70. Therefore Ihesu answeride to hem, Wher I chees not þou twelue, and oon of þou is a deuēl?

71. Forsothe he seyde of Judas of Symount Scarioth, forsothe he this was to bitraye hym, whanne he was one of the twelue. 71. Forsothe he seide of Judas of Symount, of Scarioth, forsoth this was to bitraiynge him, whanne he was oon of twelue.

und *anensis*, *anemptis*, für lat. *apud*, wie hier in: *apud semet ipsum* Völg., öfter: How longe schal I be at þou? — Hou...*anensis* þou? LUKE 9, 41. [at steht in zwölff MSS.] This is defamyde at hym — This was defamyd *anensis* him is. 16, 1 [at in zwölff MSS.]. Oft stimmen aber auch die Texte in überein: JOHN 11, 54. MATTH. 22, 35. 26, 18. MARK 9, 18. 14, 49. LUKE 10, 7. 11, 37. DEMOS OF AP. 18, 3. etc. 62. Therefore if etc. TYNDALE und die Neueren setzen dafür: *What and if* etc., wodurch die Natur des unvollständigen Satzgefüges, wie in: *Si ergo uideritis filium hominis ascendentem, ubi erat prius?* Völg. bestimmter angedeutet ist. 64. to bitraye — to bitrayinge. Die Lesart *bitraye* statt *bitrayinge* wird aus zehn Handschriften angeführt. s. 5, 45. 65. I seye — I seide. Das Präsens wird aus keiner Handschrift beigebracht, auch widerstreitet es dem lat. *dixi* Völg. Es steht also irrtümlich. 66. now...not — now...not. Diese Partikeln, den lat. *jam non* Völg. *οὐκέτι* entsprechend, haben in der jüngeren Bearbeitung eine andere Stelle eingenommen: and wenten not now PURV. 67. and yee. s. 4, 23. 70. wher I chees not. *nomine ego...elegi* Völg. s. 3, 4. Das Präteritum *chees*, *ches*, *cheese*, von *chees*, *cheese* ags. *ceosan*, *eligere*, findet sich in den WYCLIFFE-Übersetzungen in der Einzahl: God...*chees* oure faderis (fadiris) PICKER. OXF. PURV. DEEDS OF AP. 13, 17. God *chees*...hethen men (hethene PURV.) PICKER. OXF. PURV. is. 15, 7. He *chees* PICKER. OXF. EPHES. 1, 4. God *chees* PICKER. OXF. PURV. JAMES 2, 5. cf. JOHN 15, 19. Der Plural *choosen*, *chesen* ist selten und gehört in der älteren Übersetzung meist nur einzelnen Handschriften an: The whiche thei *choosen* OXF. Gm. 6, 2. [var. lect. *chesiden*]; gewöhnlich die schwache Verbalform *cheseden*, *chesiden*: The whiche...the grene lewis *cheseden* OXF. Gm. 41, 18. Thei...*chesiden* the good OXF. (ciensiden PICKER. *chesen* PURV. *choosen* zwei MSS. des lit. Textes). Thei *cheseden* PICKER. (*chesiden* OXF. v. l. *choosen* zwei MSS. *chesen* c. var. l. *cheseden* und *choosen* PURV.) LUKE 14, 7. Thei *chesiden* Steuen PICKER. (Thei *chesiden* Stheuene c. var. l. *choosen* zwei MSS. OXF. Thei *chesiden* Styuen c. var. l. *choosen* PURV.) DEEDS OF AP. 6, 5. a fende — a deuēl. *diabolus* Völg. Aus zehn Handschriften wird die Lesart *a fende* angegeben; so hat auch die jüngere Bearbeitung, 71. of Judas...Scarioth — of Judas...of Scarioth. *Judas Simonis, Iscariotem* Völg. Eine Variante zu der letzteren Lesart der Übersetzung wird nicht gegeben; doch hat die jüngere Bearbeitung die Worte des ersteren unserer Texte. he this — this. Fünf MSS. stimmen mit der ersten Lesart, s. 6, 42. Als Variante zu this erscheint *As this* auch in der jüngeren Bearbeitung. to bitraye — to bitraiynge. *bitraye* wird wiederum aus elf Handschriften aufgeführt, s. 5, 45. whanne he was etc. *cum esset* etc. Völg.

VII. 1. Forsothe aftir thes thingis Ihesus walkide into Galilee, for he wolde not walke into Judee, for Jewis souȝten for to slee hym.

2. Sothely ther was in the nexte a feest day of Jewis, Senoph^e*egia, that is, a feest of tabernackis.

3. Forsothe his bretheren seyden to hym, Passe fro hens, and go into Jude, that and thi disciplis se the werkis that thou doist;

4. Forsothe no man doith any thing in hide place, or pryue^ey*, and he seekith for to be into opyn. Ȝif thou doist this thing, schewe thi self to the worlde.

5. Forsothe nether his bretheren bileueden into hym.

6. Therefore Ihesus seith to hem, My tyme came not ȝit, but ȝoure tyme is euermore reedy.

7. The worlde may not haue hatide *ȝou*, sothely it hatith me; for I bere witnessunge therof, for the werkis of it ben euyl.

8. Steȝe ȝee vp at this feest day, but I schal not steȝe vp at this feest day, for my tyme is not ȝit fulfild.

9. Whanne he had seyde thes thingis, he dwelte in Galilee.

10. Forsothe as his bretheren steȝeden vp at the feest day, thanne and he steȝede vp, not opynly, but as in priue^ey*.

11. Therefore the Jewis souȝten hym in the feest day, and seyden, Where is he?

12. And myche grucchyng was of hym in the cumpanye of puple. Forsothe summe seyden, For he is gode; forsothe other seyden, Naye, but he deceyueth the companyes;

VIII. 1. Forsothe aftir thes thingis Ihesus walkide into Galilee, for he wolde not walke into Judee, for the Jewis souȝten for to sle him.

2. Sothli ther was in the nexte a feeste day of Jewis, Scenofegia, that is, a feeste of tabernackis.

3. Forsothe his bretheren seiden to him, Passe fro hennis, and go into Judee, that and thi disciplis se thi werkis that thou doist;

4. Forsothe no man doth ony thing in hid place, or priuey, and he sekith to be into opyn. If thou dost thes thingis, schewe thi self to the world.

5. Forsothe nether his britheren bileueden into him.

6. Therefore Ihesu seith to hem, My time cam not ȝit, but ȝoure tyme is euermore redy.

7. The world may not haue hatid ȝou, sothli it hatith me; for I bere witnessing therof, for the workis of it ben yuele.

8. Stiȝe ȝe vp at this feeste day, but I schal not stiȝe vp at this feeste day, for my tyme is not ȝit fillid.

9. Whanne he hadde seid thes thingis, he dwelte in Galilee.

10. Forsothe as his britheren stiȝeden vp, thanne and he stiȝede vp at the feeste day, not opynly, but as in priuei.

11. Therefore the Jewis souȝten him in the feeste day, and seiden, Wher is he?

12. And moche grucching was of him in the company of peple. Forsothe summe seiden, For he is good; forsoth other seiden, Nay, but he disceyueth the companyes;

VII. 1. *Jewis — the Jewis.* Der Artikel fehlt in den elf unserm ersten Texte verwandten Handschriften. 2. *in the nexte. in proximo* VULG. *ἐγγύς. at hand* AUTH. *Senophegia* — *Scenofegia*. Wir haben statt *Senophegia* im ersten Texte *Senophegia* geschrieben; jene alten Texten fremde Form kann nur auf einem Schreibfehler beruhen. *Senofegia* steht in der jüngeren Bearbeitung. vgl. *Scenophegia* VULG. *σκηνοπηγια*. 3. *and thi disciplis. et discipuli* AUT VULG. s. 4, 23. 4. *in hide place or priuey — in hid... or priuey. in occulto* VULG. In unserem ersten Texte haben wir *priuey* hier und v. 10. in *priuey* verwandelt; die Verwechslung der in den Handschriften einander nahe kommenden Züge *p* und *y* ist leicht. Neben *in hidlis* bieten die Wycliffe-Übersetzungen *in prius*, *in priuy*, *in priuey* und *in priuete* cf. Ps. 138, 15. Der erste Text hat *in priuey* neben *in priuey* OXF. ERMS. 5, 12. *in priuete* neben *in priuey* OXF. JOHN 18, 20. Die jüngere Bearbeitung hat an unserer Stelle; *in hidlis*. *for to be — to be.* In neun Codd. steht *for to be*. cf. 4, 47. *into opyn. in palam* VULG. s. MATTHEW Gr. 2, 1, 313. *this thing — thes thingis.* Die erste Lesart wird aus sechs der verwandten Handschriften angeführt, *hæc* VULG. 7. *not haue hatide ȝou — not... hatid ȝou.* Dem ersten Texte haben wir *ȝou* zugesetzt, PICKER. hat hier das Zeichen einer Lücke. Der Infinitiv des Präteritum, welcher durch das lat. *odisse* VULG. an dieser Stelle hervorgerufen ist, hat dem des Präsens in der jüngeren Bearbeitung Platz gemacht: *The world may not hate you* PURV. Ueber eine ähnliche mechanische Wiedergeburt der Form des Präteritum vgl. v. 49. v. *knewe*. 8. *at this feest day.* Statt *at* hat die jüngere Bearbeitung an beiden Stellen dieses Verses gewählt, wie die Neueren *utro* für das lat. *ad diem festum Ausc* (*illum*); eben so v. 10. *fulfild* — *fillid*. In zehn MSS. steht *fulfild*, in einem *fulfild*. s. 9, 10. 9. *priuey — priuei. priuey* PURV. Wir schreiben *priuey* für *priuey*. s. ob. v. 4. *and he. s. 4, 23.* 12. *companye etc. s. 6, 22.*

13. Netheles no man spac opynly of hym, for drede of Jewis. 13. Netheles no man spac opynly of him, for drede of Jewis.
14. Forsothe nowe the feest day medelynge, or goyng bitwixe, Ihesus wente vp into the temple, and tauhte. 14. Forsothe now the feests day medlinge, or goyng bitwixe, Ihesu wente vp into the temple, and tauhte.
15. And the Jewis wondriden, seyinge, How kan this man lettris, sithen he hath not lernede? 15. And the Jewis wondriden, seyinge, Hou kan this man lettris, sithen he hath not lernyd.
16. Ihesus answeride hem, and seyde, My doctryne is not myn, but his that sente me. 16. Ihesu answeride to hem, and seide, My doctrine is not myn, but his that sente me.
17. 3if any man wole do his wille, he schal knowe of the techyng, wher he be of God, or I speke of my self. 17. If any man schal wilne to do his wille, he schal knowe of the techinge, wher it be of God, wher I speke of my silf.
18. He that spekith of hym self, seekith his owne glorie; forsothe that seekith the glorie of hym that sente hym, this is sothefast, and vnrytuesnesse is not in hym. 18. He that spekith of him self, sekith his owne glorie; forsoth he that sekith the glorie of him that sente him, this is sothfast, and vnrytfulnessse is not in him.
19. Wher Moyses 3aue not *to 3ou* a lawe, and no man of 3ou doth the lawe? What seeken 3e for to slee me? 19. Wher Moyses 3af not to 3ou a lawe, and no man of 3ou doth the lawe? What seken 3e to sle me?
20. The cumpanye answeride, and seyde, Thou hast a deuy!; who seekith for to slee thee? 20. The cumpanye answeride, and seide, Thou hast a deuy!; who sekith for to sle thee?
21. Ihesus answeride, and seyde to hem, I haue done one werke, and alle 3ee wondren. 21. Ihesu answeride, and seide to hem, I haue don o work, and alle 3e wondren.

13. for drede — for the drede. Eine Abweichung von der letzteren Lesart wird nicht erwähnt; doch hat die jüngere Bearbeitung *for drede*. 14. nowe the feest day medelynge, or goyng bitwixe — now the feeste day medlinge etc. Diese Worte dienen zur Uebersetzung und Erläuterung des Textes: *jam autem die festo mediantie VULO.*, welcher anklar das gr. *ἡμέρη τῆς ἐορτῆς μεσσηνίας* wiedergibt. Gleich allen grossen Festen der Juden dauerte auch dieses Laubbüthenfest sieben Tage, so dass hier etwa vom vierten Tage die Rede ist. Die jüngere Bearbeitung sagt: *whanne the myddil feeste dai cam*. Der Gebrauch des Verb *medie*, bei PICKER. *medide* = mix, John cf. APOC. 18, 6 ist an unserer Stelle höchst ungewöhnlich, und wohl durch das Anklängen an das lat. *mediante* veranlasst, während afr. *medier*, *medier*, *medier* auf mlut. *misculare* weist. 16. hem — to hem. An dieser Stelle scheint es in keinem MS. zu fehlen. 17. wole do — schal wilne to do. Die erstere Lesart wird auch in acht verwandten Handschriften, und wile statt wole in zweien gefunden. Ähnlich weichen die Texte öfter von einander ab: He that schal wole make his soule saaf — He that schal wilne to make his lyf saaf. LUKE 9, 24. [wo statt wilne vier Handschriften wole, eine wite bieten, und elf to anlassen]. Was den Inf. wole, wolte in der angeführten Stelle betrifft, so vgl. man: Who euer schal wole (= wolte) be made more MARK 10; 43. und ähnlich in. 44. *Wille* ist natürlich der Inf. des schwachen Zeitwortes ags. *willjan*, cupere, desiderare. Vgl. auch JOHN 15, 7. wher he be of God, or etc. — wher it be of God, wher etc. Die Doppelfrage *utrum... an* scheint an dieser Stelle überall mit *wher... wher* eingeleitet zu sein, nur dass zwei Handschriften die volleren Formen *whether... whether* haben; erst die jüngere Bearbeitung giebt *whether... or*. Es ist jedoch den verschiedenen Texten *whether* oder *wher* auch im zweiten Gliede nicht fremd: Is it leueful... for to make a soule saaf, *wher* to leese? — Is it leueful... for to make a soule saaf, *whether* to leese? MARK 3, 4, weniglich gewöhnlich or oder *either* das zweite Glied einleitet, wie MATH. 11, 2. MARK 11, 30. LUKE 20, 4. *Whether* im letzten Gliede erinnert an das ags. *Alif* reste dagum vel tō Gonne, *hwæðer* þe yfele? sava gehman, *hwæðer* þe forspilian? MARK 3, 4. — Die Lesart *he* statt *it* wird von keiner bekannten Handschrift getheilt; man vgl. darüber jedoch 3, 5. 18. that... this — he that... this. Wir vermuthen, dass in dem ersteren Texte *who that... this* zu schreiben sei, da sehr ihm verwandte Handschriften dies bieten. Die Vulgata kann hier nicht zur Entscheidung dienen, obwohl sie die Worte: *qui autem quart gloriatur ejus, qui mittit eum, hic veras est* enthält; denn auch vorher steht: *qui a semetipso loquitur* etc. wo alle Texte *he that* etc. gewähren. VNRITWESNESSE — VNRITFULNESSE. Nach den Noten der Oxf. Ausgabe, nehmen die elf verwandten Handschriften *vnrytuousnesse* in Schutz; *vnrytfulnessse* ist auch in der jüngeren Bearbeitung geschützt. Dem ags. *vnryhtfulness*, *vnryhtfulness* (MATH. 24, 12.), iniquitas, injustitia, entspricht aber gewöhnlich in unserem ersten Texte die Form *vnrytuousnesse* cf. ROM. 1, 18. 19., wie dem Gegentheile *rytuousnesse* ROM. 1, 17, 4, 5. 9. 6, 16. 19. wofür die anderen Texte die Formen *rytuousnesse*, *rytuousnesse*, *vnrytuousnesse* etc. geben. Ueber die Vertauschung des *i* oder *y* mit *e* in diesem Worte s. JOHN 5, 4. 19. to 3ou, welches keinem MS. fehlt, schreiben wir auch dem ersteren ein, gemäss den Worten *dedit vobis VULO.* for to — to. Der erstere Text hat for to wiederum in Uebereinstimmung mit sehr anderen Handschriften. 21. one werke — o work. *unum opus VULO.* In der Oxf. Ausgabe ist von keiner Variante an dieser Stelle die Rede. s. 3, 19.

22. Therefore Moyses þane to þou circumcisioun,
not for it is of Moyses, but of faderis; and in
the saboth þee circumciden a man.

23. Ȝif a man take circumcisioun in the
saboth, that the lawe of Moyses be not broken,
haue þee indignacioun, or wraththe, to me, for
I made al the man hool in the saboth?

24. Nyl þee deme after the face, but deme
þee a riȝtful doom.

25. Therefore summen of Jerusalem seyden,
Wher this is not, whom the Jewis seeken for
to slee?

26. And lo! he spekith openly, and thei seyn
no thing to hym. Wher the prynces knewen
verreyly, for this is Crist?

27. But we witen this man, of whens he is;
forsothe whanne Crist schal come, no man woot
of whens he is.

28. Therefore Ihesus criede in the temple, tech-
ynge, and seyinge, And þee witen me, of whens
I am; and I came not of my self, but he is
trewe that sente me, whom þee knowen not.

22. Therefore Moyses þaf to þou circumcisioun;
not for it is of Moyses but of fadris; and in
the saboth þe circumcididen a man.

23. If a man takith circumcisioun in the sa-
both, that the lawe of Moyses be not brokun,
han þe indignacioun, or wraththe, to me, for I
made al the man hool in the sabot?

24. Nyle þe deme vp the face, but deme a
riȝtful dom.

25. Therefore summe of Jerusalem seiden, Wher
this is not, whom the Jewis seken to slee?

26. And lo! he spekith opynly, and thei seyn
no thing to him. Wher the princes knewen
verily, for this is Crist?

27. But we witen this man, of whennis he is;
forsoth whanne Crist schal come, no man wot
of whennis he is.

28. Therefore Ihesu criede in the temple, tech-
inge hem, and seyinge, And þe witen me, and
of whennis I am; and I cam not of my self,
but he is trewe that sente me, whom þe knowen
not.

22. Therefore. *propterea* (*διὰ τοῦτο*). Dies Wort stehen die neueren Exegeten wohl mit Recht zum vorigen Verbe, und setzen darauf einen Punkt. *circumcisioun*. Bei PICKER, steht *circumcision*, oben a. v. 23. s. 3, 25. of faderis — of fadris. *ex patribus* VULG. d. h. von den Patriarchen her. Den Artikel setzt die jüngere Bearbeitung vor das Substantiv, wie er in der That auch im Gr. steht: *ἐκ τῶν πατέρων*. . . . *þee circumcididen* — *þe circumcididen*. Die erstere Lesart, welche in zehn verwandten Handschriften, obwohl in zweien von zweiter Hand geändert, steht, und dem lat. *circumciditis*, *περιτέμνετε*, entspricht, ist auch in der jüngeren Bearbeitung den Herausgebern als die bewährteste erschienen, wenigstens auch dort die Varianten *circumcididen*, *circumcididen* nicht fehlen. Die Verbalformen *circumcide* oder *circumside* sind übrigens in den Wycliffischen Uebersetzungen die geläufigen im A. T. wie im N. T.: Ich maal of þow schal be *circumcidid*, and þe schulen *circumside* the flehs etc. GEN. 17, 10. 11. OXY. PURV. cf. 13. 12. 14. 23. 34, 24. JOH. 5, 2. 4. [an letzter Stelle steht für *circumcidide* jedoch *circumside* bei PURV.] For to *circumcide* the childre LUKE 1, 59. [*circumside* OXY.] PICKER. PURV. That the childre schulde be *circumcidide* 2, 21. [*circumcidid* OXY. *circumcidoid* PURV.] PICKER. Noch LIDGATE gebraucht *circumcide* s. HALLIW. Dict. p. 250; wie schon HAMPOLE Ybit sal he be *circumcid* [= *circumcidoid*] 4187. TYNDALE verwendet dagegen das Verb *circumcise*. Auch früher treffen wir die Participialform *circumcised* GEN. A. Ex. 1200. 1202. neben der auf das lat. *circumcisus* 13. 999. 1002. 23. take — takith. Das auch in acht anderen Codd. stehende take findet sich in der jüngeren Bearbeitung wieder; grammatisch ist dieser Konjunktiv gerechtfertigt, wenigstens die Vulgata *accipit* hat. *circumcisioun*. *circumcision* PICKER. a. 2, 25. *indignacioun*. *indignation* PICKER. a. 13. 24. after the face. — vp the face. *secundum faciem* VULG. Statt *vp* wird *aftir* aus dem elf dem ersteren Texte verwandten Handschriften angeführt. Die Präpositionen *aftir* und *vp* dienen gleichmäßig zur Uebersetzung des lat. *secundum* und *juxta*, und *vp* ist sonst auch dem ersteren Texte nicht ungeläufig: *Vp* þoure feith — *Vp* þour feith OXY. *Aftir* þoure feith PURV. MATH. 9, 23. *secundum fidem vestram* VULG. *Vp* that it was impossible PICKER. OXY. *Bi* that it was impossible DEMME OF AP. 2, 24. *juxta* quod impossibile erat VULG. *Vp* the fourme that he siȝ — *Vp* the fourme that he sy; OXY. *Aftir* the fourme that he say PURV. 13. 7, 44. *secundum formam quam viderat* VULG. *Vp* biheste — *Vp* biheste OXY. *Bi* the biheste PURV. 13. 23, 23. *secundum permissionem* VULG. Der erstere Text hat dagegen öfter *aftir*. *aftir* neben *vp* des anderen Textes: *Aftir* the mandement — *Vp* the comāndement OXY. [*aftir* zwölf Handschriften und so auch PURV.] LUKE 23, 56. *secundum mandatum* VULG. *Aftir* myn herte — *Vp* myn herte OXY. [*aftir* sechs Handschriften und so auch PURV.] DEMME OF AP. 13, 22. *secundum cor meum* VULG. Vgl. auch JOHN 8, 15. 18, 31. Das Ag. wählt in diesen Fällen *aftir* oder auch *be*. *deme þee* — *deme*. Aus elf Handschriften wird *deme þe* angeführt, und so hat auch die jüngere Bearbeitung. 25. summen — summe. *quidam* VULG. *Summe*, welches in keiner anderen Handschrift angetroffen ist, könnte nur für *sum* *non* = *sume* *men* genommen werden. *for to slee* — *to sle*. Die elf verwandten MSS. haben *for to*. 26. prynces. principes. VULG. 28. techynge — techinge hem. In zehn MSS. fehlt *hem*, wie auch bei PURV., den Worten *docens*, et *dicens* VULG. entsprechend. And þee witen me, of

29. I woot hym, and gif I schal seye for I woot hym not, I schal be lyk to þou, a lier; and I woot hym, for of hym I am, and he sente me.

30. Therefore thei souþten for to take hym, and no man sente into hym handis, for his houre came not ȝit.

31. Sothely many of the cumpanye bileneden into hym, and seyden, Whanne Crist schal come, wher he schal do mo tokenes than this doith?

32. Pharisees herden the cumpanye of puple grucchyng of hym thes thingis; and the prynces of Pharisees senten mynystis, that thei schulden take hym.

33. Therefore Ihesus seyde to hem, ȝit a litil tyme I am with þou, and I go "to" the fadir, that sente me.

34. Ȝee schulen seeke me, and Ȝee schulen not fynde; and where I am, Ȝee may not come.

35. Therfor Jewis seyden to hem self, Whidir is he this to go, for we schulen not fynde hym? wher he is to go into scaterynge, or *distroyinge*, of hethen men, and is to techynge hethen men?

36. What is this worde the whiche he seyde, Ȝee schulen seeke me, and Ȝee schulen not fynde; and where I am, Ȝee may not come?

37. Forsothe in the laste day of the greet feste, Ihesus stode, and criede, seyinge, ȝif any man thirstith, come he to me, and drynke he.

29. I woot him, and if I schal seie for I woot not him, I schal be lyk to þou, a lyere; and I woot him, for of him I am, and he sente me.

30. Therefore thei souþten for to take him, and no man sente into him hondis, for his our cam not ȝit.

31. Sothli many of the cumpanye bileneden in to him, and seiden, Whanne Crist schal come, wher he schal do mo tokenes than this doth?

32. Pharisees herden the cumpenye of peple grucching of him thes thingis; and the princes of Pharisees senten mynistis, that thei schulden take him.

33. Therefore Ihesu seide to hem, ȝit a litil tyme I am with þou, and I go to the fadir, that sente me.

34. Ȝe schulen seke me, and Ȝe schulen not fynde; and where I am, Ȝe mown not come.

35. Therefore the Jewis seiden to hem silf, Whidur is this to goynge, for we schulen not fynde him? wher he is to goyinge into scateringe, or *distroyinge*, of hethene men, and is to techinge hethene men?

36. What is this word, which he seide, Ȝe schulen seke me, and Ȝe schulen not fynde; and where I am, Ȝe mown not come?

37. Forsoth in the laste day of the grete feste, Ihesu stood, and criede, seyinge, if any man thirstith, come he to me, and drynke he.

whens.. and I came etc. — And ȝe witen me, and of whennis.. and I cam etc. Das zweite *and* in Oxf. fehlt meist nur von erster Hand in fünf Handschriften; die jüngere Bearbeitung setzt zu demselben noch *ȝe knowen*; und Heist dagegen das erste *And* weg. Die Vulg. wiederholt *et* dreimal, wie der gr. Text *καὶ*.

29. I woot him... a lier (— a lyere). Auch in der jüngeren Bearbeitung sind diese Sätze wiedergegeben: *I knowe hym, and if I seie that I knowe hym not, I schal be lyk to þou, a liere*. Sie stehen an dieser Stelle weder in der VULGATA noch im griech. Texte, noch in der gothischen und den neueren Uebersetzungen; wohl aber findet man sie in der ags. Uebersetzung: *ic hyme cam, and gif ic secge þat ic hine ne cumme, ic beo leas, and eow gelic*; doch fehlen sie wieder in dem althorthumbrischen Evangelium. Entsprechende Worte gehören dem Grundtexte JOH. 8, 55. an. woot hym not — woot not him. wot hym not wird aus zwei MSS. mitgetheilt. s. 3, 16.

30. sente..handis. nicht in illum manus Vulg. *ἐπεβαλεν ἐν αὐτῷ τὴν χεῖρα*. cf. v. 44. Bisweilen wechseln die Texte mit *putte* und *sette*. Thei schulen *putte* here hondis to þou — Thei schulen *sette* hir hondis on þou LUK. 21, 12. [*sette* auch PURV. *put* zwölf MSS.] That I *putte* myn hood into hym Oxf. That y sende myn hond into hym PURV. 1 Kines 24, 7. *came* — *cam*. *venerat* Vulg. *ἐληλυθες*; seit TREDALS *was... come*. Doch vgl. auch 8, 26. und d. Ags. *His tid ne com þā ȝyt*.

33. to the fadir, so fehlte bei PICKER; wir fügen es ein. 34. ȝee may — ȝe mown. Hier wird nur aus einer Handschrift *may* angeführt; auch neben *may* in PURV. steht in mehreren Handschriften *mown*. s. v. 36.

35. Jewis — the Jewis. Der Artikel scheint hier in keiner Handschrift zu fehlen. s. 3, 20. is he this to go — is this to goynge. *iturus est* Vulg. In sechs anderen Handschriften steht die erste Lesart; *is this to go* in vierem; *schal this gon* PURV. Ueber *he this* s. 6, 43, über *to goynge* 3, 45. *to go* into... to techynge — to goyinge into... to techynge. *iturus est... et docturus* Vulg. Auch hier bieten 9 neun Handschriften statt *goynge*, so wie *teche* sechs statt *techynge*; in einer derselben ist *is vor to teche* nicht wiederholt. s. 5, 45. und über die Form *goynge* 1, 38.

into scaterynge, or distroyinge of etc. in *dispersionem gentium* Vulg. εἰς τὴν διασπορὰν τῶν ἔθνων; womit die Oertlichkeiten bezeichnet werden, in denen die Hellenen oder Heiden zerstreut sind. Die Glosse, welche die *διασπορά* durch *distroyinge* zu erklären sucht, ist übel gewählt. 36. the whiche — which. In neun Handschriften wird the *which* gefunden. Cf. 6, 27. ȝee may — ȝe mown. Eine Handschrift hat *may*; *mown* PURV. s. v. 34.

37. thirstith — thirstith. Eine Variante ist an dieser Stelle nicht angegeben. An

38. He that bileueth into me, as the scripture seith, Flodis of quycke water schulen flowe of his wombe.

39. Sothely he seyde this thiug of the Holy Gost, whom men bileuynge into hym weren to take; forsothe the Spirit was not ȝit ȝouen, for Ihesus was not ȝit glorifiede.

40. Therfore of that cumpanye, whan thei hadden herde thes wordis of hym, thei seyden, This is verreyly a propheta.

41. Other seyden, This is Crist. Forsothe summe seyden, Wher Crist cometh fro Galilee?

42. Wher the scripture seith not, that of the seed of Dauyd, and of the castel of Bethlem, where Dauyd was, Crist cometh?

43. And so discencioun is made in the cumpanye for hym.

44. Forsothe summe of hem wolden haue taken hym, but no man sente to handis vpon hym.

45. Therfore the mynystis camen to the bischopes and to the Pharisees, and thei seyden to hem, Whi brouȝten ȝe not hym?

46. The mynystis answeriden, Neuer man spac so, as this spekith.

47. Therfore the Pharisees answeriden to hem, Wher and ȝe ben deceyuene?

48. Wher any of the prynces bileueden into hym, or of the Pharisees?

49. But this cumpanye of puple, that knewe not the lawe, ben curside.

50. Nychodeme seith to hem, he that came to hym by nyȝt, that was one of hem,

51. Wher oure lawe demeth a man, no but

38. He that bileueth into me, as the scripture seith, Flodis of quyke watir schulen flowe of his wombe.

39. Sothli he seide this thing of the Hooly Goost, whom men bileuynge into him weren to takinge; forsoth the Spirit was not ȝit ȝouen, for Ihesus was not ȝit glorified.

40. Therfore of that cumpanye, whanne thei hadden herde thes wordis of him, thei seiden, This is verili a propheta.

41. Othere seiden, This is Crist. Forsoth summe seiden, Wher Crist cometh fro Galilee?

42. Wher the scripture seith not, that of the seed of Dauith, and of the castel of Bethlem, where Dauith was, Crist cometh?

43. And so dissencioun is maad in the cumpany for him.

44. Forsothe summe of hem wolden take him, but no man sente hondis on him.

45. Therfore the mynistis camen to the bischopis and Pharisees, and thei seiden to hem, Whi brouȝte ȝe not him?

46. The mynistis answeriden, Neuere man spac so, as this spekith.

47. Therfore the Farisees answeriden to hem, Wher and ȝe be disceyuene?

48. Wher ony of the princes bileueden into him, or of the Pharisees?

49. But this company of peple, that knew not the lawe, ben cursid.

50. Nycodeme seith to hem, he that cam to him in nyȝte, that was oon of hem,

51. Wher oure lawe demeth a man, no but

sich ist der Gebrauch beider Formen gleichgültig; auch kommt *Christ* bisweilen in den verschiedenen Texten vor: *Thei that... christen* MATR. 5, 6. *I christide* 23, 35. 42. 39. to take — to takinge. *acceptari* VULG. Des Infinitiv bieten hier wieder zehn Handschriften. s. 3, 45. *ȝouen — ȝouen*. s. 1, 17. 40. of that cumpanye...thei seyden. So alle Texte, auch PUV. hat dies beibehalten, entsprechend den Worten: *ex illa ergo arde... dicebant* VULG. wo der gr. Text sagt: *πολλοὶ οὖν ἐκ τοῦ ὄχλου... ἔλεγον*; auch die ags. Uebers. *sē menigeo cōdē*. 43. dissencioun. *dissencōn* PICKER. s. 3, 25. 44. wolden haue taken — wolden take. Die erstere Lesart, welche in der jüngeren Bearbeitung, dann bei TINDALE und den Späteren wiederkehrt, wird aus keiner Handschrift des älteren Textes angemerk: *uolebant apprehendere* VULG. *sente to handis vpon — sente hondis on*. Die Partikel *to* ist auch in vier anderen Handschriften eingeschoben; *epon* für *on* steht in neun Manuskripten. Der lat. Text hat hier: *misit super eum manus*, während oben v. 30 steht: *misit in illum manus*. Das die Richtung bezeichnende *to* mag überflüssig, doch nicht ungrammatisch erscheinen. 45. and to the Pharisees — and Pharisees. Die Hinzufügung von *to* wird auch in zwei anderen Handschriften gefunden; nicht in der jüngeren Bearbeitung. *brouȝten — brouȝte*. Die erste dieser Formen steht auch in PUV. 47. and ȝe. s. 4, 33. 49. knewe — knew. *novit*. Im gr. Texte steht *ὁ μὴ γινώσκων*, und die jüngere Bearbeitung hat *that knowith not*. Der ältere Text schliesst sich näher an die lat. Verbalform vgl. 7, 7. 50. by nyȝt — in nyȝte. Wir finden *bi nyȝt* in dem jüngeren Texte wieder, sonst hier keine Variante zu *in nyȝte*, *noctis* VULG. 51. no but, nisi, steht hier nach einer Frage, wie sonst in Verbindung mit einem

firste it haue herde of hym, and knowe what he doith?

52. Thei answeriden, and seyden to hym, Wher and thou art a man of Galilee? Seeke thou scriptures, and se, for a prophete risith not of Galilee.

53. And thei turneden aȝen eche into his owne hous.

first it haue herd of him, and knowe what he doith?

52. Thei answeriden, and seiden to him, Wher and thou ert a man of Galilee? Seke thou scripturis, and se thou, for a prophete rysith not of Galilee.

53. And thei turnedyn aȝen ech into his hows.

VIII. 1. Forsothe Ihesus wente into the mounte of Olyuete.

2. And erly eft he came into the temple; and al the peple came to hym; and he sittynge tauȝte hem.

3. Forsothe scribis and Pharisees ledden to a womman taken in auoutrie, and sette hire into the mydel,

4. And seyde to hym, Mayster, this womman is now taken in auoutrie.

5. Forsothe in the lawe Moyses comaundide vs for to stoon suche; therefore what seyst thou?

6. Sothely thei seyden this thing temptynge hym, that thei myȝte accuse hym. Forsothe Ihesus bowyng doune hym self, wrote with the fyngir in the erthe.

7. Sothely whanne thei lastiden axinge hym, he reyside hym self, and seyde to hem, He who of ȝou is withouten synne, firste sende a stoon into hire.

VIII. 1. Forsothe Ihesu wente into the mount of Olyuete.

2. And erly eft he cam into the temple; and al the peple cam to him; and he sittynge tauȝte hem.

3. Sothli scribis and Pharisees bryngen a womman takun in auowtrie, and settiden hir in the middil,

4. And seiden to him, Maistir, this womman is now takun in auoutrie.

5. Forsoth in the lawe Moyses comaundide vs for to stoonne siche; therefore what seist thou?

6. Sothli thei seiden this thing temptynge him, that thei myȝten accuse him. Forsothe Ihesu bowinge him self down, wrot with the fyngir in the erthe.

7. Sothly whanne thei lastiden, or *contynuede*, axinge him, he reyside him self, and seide to hem, Which of ȝou that is withoute synne, first sende a stoon into hir.

negativen Satze *nunquid... nisi* VULG. *μή... ἢ* VULG. Cf. *Who may forȝyne synnes, no but God alone?* LUKE 5, 21. a. 3, 2. 52. and thou. s. 4, 23. art — ert. s. 1, 42. se — se thou. Das Fürwort scheint in keinem anderen Texte als bei PICKER. zu fehlen. 53. his owne hous — his hous. Die Abweichung des ersten Textes wird aus keinem anderen MSS. belegt.

VIII. 1. mounte of Olyuete. *montem Olueti* VULG. Cf. MAUNDSEY. p. 96. 97. 3. ledden to — bryngen. Zehn andere MSS. haben ebenfalls *ledden to*, welches sich dem lat. *adducunt* VULG., mit Ausnahme der Tempusform, mehr nähert; die natürlich sich aufdringende Angleichung an das folgende *sette* — *settiden*, *stauerunt* VULG. brachte das Präteritum zu Wege, wie auch bei TINDALE und dem Neueren: *brought onto him*. *sette* — *settiden*. Aus acht Codd. wird hier *setten*, aus zweien *seiden* als Variante zu *settiden*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung erscheint, angeführt. Das Präteritum *settide* für *sette* wird besonders in der jüngeren Bearbeitung der Wycliffe-Üebersetzung angetroffen, wo der ältere Text diese Form nicht hat, z. B. *The deuyl... sette hym on the pyname of the temple* PICKER. OXF. *The feend... settide hym etc.* PURV. MATH. 4, 5. *The sones of Ysaac... setten tentis* OXF. *The sones of Israel... settiden tentis* PURV. NUMB. 31, 10. cf. IB. 13. And *putte a space of thre daies weye bitwix hem and his dowȝtir husbond* OXF. And he *settide the space of weye of thre daies etc.* PURV. GEN. 30, 36. *Thei pyȝten tentes* OXF. *Thei settiden tentis* PURV. NUMB. 9, 23. Doch steht gleichmässig: *Settiden tentes* OXF. PURV. NUMB. 22, 1. u. 40 IB. 33, 9. 13. 15. 17. 13. 21. 28 etc. wo nur einzelne Codd. des ältesten Textes abweichen. Die erweiterte Form des Präteritum kommt auch in der Kompos. vor: *Sum men... bi-setten, or greffiden, hem with many sorowis* PICKER. *Sum men... bi-settiden hem with many sorowis* OXF. Ähnlich auch PURV. 1 TIM. 6, 10. & 2, 15. v. v. *caste oute. into — in.* In zwei Handschriften nur findet man zu nach *in*. 4. *nowe — now. made* VULG. Die Uebersetzungen: *even as the dede was a doȝnyng* TRIN. *in the very act* AVRA. gehen auf das gr. *ἐν τῇ αὐτοπαίᾳ* zurück. 5. *suche* — *siehe*. *hufusmodi* VULG. *ὡς τοιαύτας*. Eine Variante zu *siehe* wird nicht angegeben, *suche* hat die jüngere Bearbeitung; *siehe* findet man aber z. B. in OXF. u. PURV. GEN. 41, 19. 6. *doune hym self — him self* down. *down him self* wird aus zwei Handschriften angegeben, s. 3, 16. 7. *lastiden — lastiden, or contynuede. perseuerarent* VULG. Aus neun verwandten MSS. wird *lastiden*, aus zweien *lasten*, ohne die Glosse angeführt. *abiden* PURV. *He who of ȝou is withouten synne — Which of ȝou that is withoute synne. qui sine peccato est vestrum* VULG. In dem ersten Texte haben wir *whom* in *who* verwandelt. Zehn der dem ersten

8. And ofte he bowyng hym self, wrote in the erthe.

9. Sothely thei herynge thes thingis wenten awaye one aftir another, thei bygynnyng at the eldre men; and Ihesus dwelte alone, and the womman stondyng in the myddil.

10. Sothely Ihesus reysyng hym self, seyde to hire, Womman, where ben thei that accusen? no man dampnyde thee?

11. The whiche seyde, No man, Lorde. Ihesus seyde to hire, Nether I schal dampne thee; go thou, and now e aftirwarde nyl thou do synne.

12. Therefore Ihesus ofte spak to hem, seyinge, I am the lihte of the worlde; he that sueth me, walkith not in dirkenessis, but he schal haue the lihte of lijt.

13. Therefore the Pharisees seyden, Thou berest witnessyng of thi self; thi witnessyng is not trewe.

14. Ihesus answeride, and seyde to hem, And þif I bere witnessyng of my self, my witnessyng is trewe; for I wote fro whens I came, and whidur I go. Forsothe þee witen not fro whens I came, or whidur I go.

15. Forsothe þee demen aftir the fleysche, I deme not any man;

16. And þif I deme, my dome is trewe, for I am not alone, but I and the fadir that sente me.

17. And in þoure lawe it is writen, for the witnessyng of two men is trewe.

8. And eft he bowyng down him self, wrot in the erthe.

9. Sothli thei heeringe thes thingis, wenten away oon aftir another, thei bigynnyng at the eldere men; and Ihesu dwelte aloone, and the womman standinge in the myddel.

10. Sothli Ihesu reisyng him self, seide to hir, Womman, wher ben thei that accusiden thee? no man dampned thee?

11. The which seyde, No man, Lord. Ihesu seith to hir, Nether I schal dampne thee; go thou, and now aftirward nyle thou do synne.

12. Therefore eft Ihesu spak to hem, seyinge, I am the lijt of the world; he that sueth me, walkith not in derknessis, but schal haue the lijt of lyf.

13. Therefore the Pharisees seiden, Thou berist witnessing of thi self; thi witnessing is not trewe.

14. Ihesu answeride, and seide to hem, And if I bere witnessing of my self, my witnessing is trewe; for I woot fro whennis I cam, and whidur I go. Forsothe þe-witen not fro whennis I come, or whidur I go.

15. Forsoth þe demen vp the fleisch, I deme not ony man;

16. And if I deme, my dom is trewe, for I am not aloone, but I and the fadir that sente me.

17. And in þoure lawe it is writun, for the witnessing of zwei men is trewe.

Texte verwandten Handschriften haben: *He of you that is* etc. und so auch Puv. *He who of you that is* etc. wird in zwei MSS. angetroffen. Da in keiner Handschrift *that* fehlt, so wird es auch dem ersten Texte einzurechnen sein; dass aber etwa der Schreiber *whom* anders als aus Flüchtigkeit setzen konnte, ist nicht anzunehmen. sende a steom etc. in *illam lapidem mittat* Vulg. 8. *bewyng* — *bowyng* down. down wird in zehn Handschriften nicht gefunden. *se inclinans* Vulg.; nicht wie v. 6. *inclinans se deorsum*. 9. *thes thingis*. Diesen Worten entspricht in der Vulgata, welche nur *audientes* hat, kein Objekt; doch fehlt in ihr auch die Berücksichtigung der unvollständigen im gr. Texte folgenden Worte: καὶ ὑπὸ τῆς συνεδήσεως ἐλεγχόμενοι, welche natürlich auch unsere Uebersetzungen nicht enthalten. Sie sind seit TINDALS aufgenommen. *thei bygynnyng at the eldre men*. *incipientes a senioribus* Vulg. Auffallend ist es, dass unsere beiden Texte es enthalten, da doch zwölf dem ersteren verwandten Handschriften das lat. *a* durch *et* übersetzen. Der Artikel aber ist in fünf MSS. ausgelassen. 10. *seyde*. *dixit* Vulg. Vor diesem Worte fehlt wieder in der Vulgata, wie in unseren Texten die Uebersetzung der Worte: καὶ μηδένα θεασάμενος πλὴν τῆς γυναίκος, welche zuerst von TINDALS wiedergegeben werden. *thei that accusen* — *thei that accusiden thee*? Die Worte: *qui te accusabant* Vulg. sind in keinem anderen als dem ersten Texte abweichend übersetzt. Verfuhr der Schreiber gedankenlos? Im Gr. steht: ἐκτίροι: οἱ κατηγοροὶ σου. 11. *seyde* — *seith*. Aus elf MSS. wird *seid* angesetzt; das lat. *dixit* Vulg. ist der Lesart günstig, die hier in anderer Orthographie erscheint. *seide* Puv. *now e aftirwarde*. *jam amplius* Vulg. 12. *Ihesus ofte* — *eft Ihesu*. Alle Texte ausser dem ersten stellen *et* voran, auch die jüngere Bearbeitung. *he schal* — *schal*. Das vorausgesetzte *he* bieten vier Handschriften. 13. *And þif* — *And if*. *et si* Vulg. xlv. *I came* — *I come*. Eine Abweichung der Handschriften von *I come* wird nicht angegeben. *I oom* Puv. Dem lat. *unde venio* Vulg. entspricht natürlich das Präsens; vielleicht wirkten die eben vorhergehenden Sätze als Ausgleichung der Zeitform. 14. *And þif* — *And if*. *et si* Vulg. xlv. 15. *aftir the fleysche* — *vp the fleisch*. *aftir*, welches auch bei Puv. steht, wird in zehn verwandten MSS. gefunden, s. 7, 24. 17. *two* — *twel*. Hier wird *two* aus zwei Handschriften angeführt, s. 1, 24.

18. I am that bere witnessynge of my self, and the fadir that sente me, berith witnessynge of me.

19. Therefore thei seyden to hym, Where is thi fadir? Ihesus answeride, Nether þee witen, or *knownen*, me, nether þee witen my fadir; if þee wisten me, paraenture and þee schulden wite my fadir.

20. Ihesus spac thes wordis in the tresorie, techynge in the temple; and no man took hym, for his houre came not þit.

21. Therefore eft Ihesus seyde to hem, Lo! I go, and þee schulen seeke me, and þee schulen die in þoure synne; whidir I go, þee mowne not come.

22. Therefore the Jewis seyden, Wher he schal slee hym self, for he seith, Whidir I go, þee mowne not come?

23. And he seyde to hem, Þee ben of byneth, I am of above; þee ben of this worlde, I am not of this worlde.

24. Therefore I seyde to þou, For þee schulen die in þoure synnes; forsothe if þee schulen not bileue for I am, þee schulen dye in þoure synnes.

25. Forsothe thei seyden to hym, Who art thou? Ihesus seyde to hem, The bygynnyng, or the *firste* of alle thing, the whiche I speke to þou.

26. I haue many thingis for to speke *and* to deme of þou, but he that sente me is sothe-faste, and I speke in the worlde thes thingis that I herde of hym.

18. I am that bere witnessing of my self, and the fadir that sente me, berith witnessing of me.

19. Therefore thei seiden to him, Wher is thi fadir? Ihesus answeride, Nether þe witen, or *knownen*, me, nether þe witen my fadir; if þe wisten me, paraenture and þe schulden wite my fader.

20. Ihesu spac thes wcrdis in the treserie, techinge in the temple; and no man took him, for his our cam not þit.

21. Therefore eft Ihesu seide to hem, Lo! I go, and þe schulen seeke me, and þe schulen deye in þoure synne; whidur I go, þe mown not come.

22. Therefore the Jewis seiden, Wher he schal sle him self, for he seith, Whidur I go, þe mown not come?

23. And he seide to hem, Þe ben of byneth, I am of above; þe ben of this world, I am not of this world.

24. Therefore I seide to þou, For þe schulen dye in þoure synnes, forsothe if þe schulen not bileue for I am, þe schulen deye in þoure synne.

25. Therefore thei seiden to him, Who art thou? Ihesu seide to hem, The bigynnyng, or the *firste* of al thing, which and speke to þou.

26. I haue many thingis for to speke, and to deme of þou, but he that sente me is sothfast; and I speke in the world thes thingis, that I herde of him.

19. and þee...wite my fadir. Die Stellung des *and* (*et, etiam*) ist verschoben. Cf. *et patrem meum sciretis* VULG. Die jüngere Bearbeitung glebt schon: *paraenture þe schulden knowe also my fadir* FURV. 20. in the tresorie — in the treserie. Die Wortform *tresorie* erscheint auch in der jüngeren Bearbeitung; sonst ist hier keine Abweichung von *tresorie* aus den Handschriften vermerkt, obwohl auffällig genug. *Tresorie* ist lange üblich: In þe *tresorie* at Westmynstre R. or GL. p. 374. He trussed hem in his *tresorie* MORRIS *ANit.* P. B. 1317. A *tresorie*, thesaurarium MAMF. VOCAB. 1570 p. 106. Daneben sind Formen wie *tresourie*, *tresourye*, *tresurie* natürlich: *Tresourye* PROMPT. PARV. p. 502. TYNDALE schreibt *tresury*. Doch verrieth *treserie* eine starke Beeinträchtigung der Vokalisation. 21. seeke — seeke. Eine Abweichung der Orthographie ist nicht vermerkt; *seeke* FURV. Sonst hat auch der OKF. Text *seeke* ohne Variante: What *seeke* þe LUKE 24, 5. cf. JOHN 8, 37. 40. 50. 13, 4. 7. 8. 24. for I am. *quis ego sum* VULG. *ὅτι ἐγώ εἰμι* sc. *ὁ χριστός*. cf. v. 28. 13, 19. *synnes* — *synne*. Die VULG. hat in *peccato vestro*; doch der gr. Text: *ἐν ταῖς ἀμαρτίαις ὑμῶν*, was auch kurz vorher steht, und im lat. Text auch vorher wiedergegeben ist. Neun dem ersten unserer Texte verwandte MSS. haben ebenfalls *synnes*. 25. Forsothe — Therefore. *ergo* VULG. Einer Variante wird nicht gedacht. The bygynnyng...the whiche I speke to þou — The bigynnyng...which and speke to þou. Die schwierige Stelle des gr. Originals: *τὴν ἀρχὴν ὅ, τι καὶ λαλῶ ὑμῖν*, welche mit *principium, qui et loquor vobis* VULG. sinnwidrig übersetzt, und aus dieser Quelle in die englische Uebersetzung eben so unverständlich übergegangen ist, lautet in der jüngeren Bearbeitung: *the bigynnyng, which also speke to þou* FURV. Die Varianten des alt. englischen Textes, welche zu dieser Stelle angemerkt werden, sind the *which* in elf Handschriften, für *which*; statt des *I* steht nur in einem MS. *and I*, alle übrigen scheinen bloß *and* zu haben. Sachlich mag nur noch bemerkt werden, dass das gr. *τὴν ἀρχὴν* adverbial zu nehmen war, und ὅ, τι natürlich nicht durch *qui* wiedergegeben werden konnte, so wie dass die Exegesen in der Deutung der Antwort Jesu noch heute aus einander gehen. 26. and to deme — and deme. Wirsitzer

27. And thei knewen not, for he seyde his fadir God.

28. Therefore Ihesus seith to hem, Whanne þee haue reyside mannes sone, thanne þee schulen knowe, for I am, and of my self I do no thing; but as my fadir tauhte me, I speke thes thingis.

29. And he that sente me is with me, and lefte me not alone; for I do euermore tho thingis that ben plesaunt to hym.

30. Hym spekyng thes thingis, manye bileueden into hym.

31. Therefore Ihesus seyde to hem, the Jewis that bileueden into hym, ȝif þee schulen dwelle in my worde, verreyly þee schulen be my discipulis.

32. And þee schulen knowe the trewthe, and trewthe schal delyuer þou.

33. Therefore the Jewis answeriden to hym, We ben the seed of Abraham, and to no man we euer serueden; how seyst thou, For þee schulen be fre?

34. Ihesus answeride to hem, Treuly, treuly, I seye to þou, for eche man that doith synne, is seruauant of synne.

35. Sothely the seruauant dwellith not in the hous into withouten ende.....

36. Therefore ȝif the sone schal delyuer þou, verreyly þee schulen be free.

37. I wote for þee ben Abrahams sones, but þee seeken for to slee me, for my worde takith not in þou.

38. And I speek the thingis that I siȝe at

27. And thei knewen not, for he seide his fadir God.

28. Therefore Ihesu seith to hem, Whanne þe han reysid mannis sone, thanne þe schulen knowe, for I am, and of my silf I do no thing, but as my fadir tauhte me, I speke thes thingis.

29. And he that sente me is with me, and lefte not me aloone; for I do enere tho thingis, that ben plesaunt to him.

30. Him spekinge thes thingis, many men bileueden into him.

31. Therefore Ihesu seide to the Jewis, that bileueden into him, If þe schulen dwelle in my word, verili þe schulen be my discipulis.

32. And þe schulen knowe the trewthe, and the trewthe schal delyuere þou.

33. Therefore the Jewis answeriden to him, We ben the seed of Abraham, and to no man we seruayden euere; hou seist thou, Ȝe schulen be free?

34. Ihesu answeride to hem, Treuli, treuli, I seie to þou, for ech man that doth synne, is the seruaunt of synne.

35. Sothli the seruauant dwellith not in the hous into withouten ende, the sone dwellith into withouten ende.

36. Therfor if the sone schal delyuere þu, verili þe schulen be free.

37. I woot for þe ben Abrahams sones, but þe seken for to sle me, for my word takith not in þou.

38. And I speke the thingis that I syȝe at

statt of to deme PICKER. and to deme; die Partikel to wird aus vier Handschriften, welche to deme lesen, angegeben. Im lat. Texte steht: *multa habeo de vobis loqui et iudicare* VULO. 27. for. .God. Dies entspricht des Worten: *quia patrem ejus dicebat deum* VULO., wofür die jüngere Bearbeitung sagt: *that he clepide his fadir God*. Seit TYNDALE berücksichtigte man den gr. Text: *ὅτι τὸν πατέρα αὐτοῦ εἶπεν*. 28. for I am, a. v. 24. 29. me not — not me. Die erste Lesart wird noch aus drei Handschriften berichtet. a. 3, 16. so auch Pust. euermore — euere. Elf verwandte Handschriften bieten euermore. 30. thes. this PICKER. a. 1, 22. manye — many men. Es wird bemerkt, dass men in elf Handschriften fehlt. 31. to hem the Jewis — to the Jewis. Zur Partikel to setzen auch drei andere Handschriften hem, wie es scheint mit Anlehnung an: *ad eos, qui crediderunt ei, Judaeos* VULO. Man vgl. hierzu auch unsere Anm. zu 4, 47. 32. euer serueden — seruayden euere. Die erstere Wortstellung stimmt wiederum mit der von drei Handschriften, obgleich nicht völlig orthographisch, da sie euere serueden bieten. a. 3, 16. For þee — Ȝe. Aus zwölf Handschriften wird for þe angenommen: das der direkten Rede sonst häufig vorgesetzte quia fehlt hier freilich unserer VULGATA, obwohl der gr. Text das entsprechende ὅτι enthält. Auch ist zu bemerken, dass die jüngere Bearbeitung sagt: *that þe schulen be fre*. 34. is seruauant — is the seruauant. Unter den Texten der älteren Uebersetzung fehlt nur in einem der Artikel; auch die jüngere Bearbeitung hat ihn nicht, und auch der gr. Text hat das artikellose Hauptwort. TYNDALE und die Neueren setzen ihn allerdings. 35. into withouten ende, a. 4, 14. the sone dwellith etc. *Alius autem manet in aeternum* VULO. Diese Worte liess der Schreiber des ersten Textes nachlässig aus, weil er durch die mit den vorhergehenden gleichen Endworte irre geleitet wurde. 37. takith. *capit* VULO. *ἔλαβεν*.

my fadir; and þee done tho thingis, that þee my fadir; and þe don tho thingis, that þe syȝen
syȝen at þoure fadir. at þoure fadir.

39. Thei answeriden and seyden to hym, Abra- 39. Thei answeriden, and seiden to him, Abra-
ham is oure fadir. Ihesus seith to hem, Ȝif þee ham is oure fadir. Ihesu seith to hem, If þe
ben the sones of Abraham, do þee the werkis of ben the sones of Abraham, do þe the werkis of
Abraham. Abraham.

40. Sothely nowe þee seeken for to slee me, 40. Sothli now þe seken to sle me, a man
a man that haue spoken to þou the treuthe, that that haue spoken to þou treuthe, that I herde
I herde of God; Abraham dide not this thing. of God; Abraham dide not this thing.

41. Ȝee done the werkis of þoure fadir. And 41. Ȝe don the werkis of þoure fadir. And
so thei seyden to hym, We ben not borne of so thei seiden to him, We ben not born of
fornicacioun; we haue one fadir God. fornicacioun; we han o fadir, God.

42. Therefore Ihesus seyde to hem, Ȝif God 42. Therefore Ihesu seide to hem, If God were
were þoure fadir, sothely þee schulden loue mee; þoure fadir, sothli þe schulden loue me; forsothe
forsothe I procedide, *or came forth*, of God, and I procedide, *or cam forth*, of God, and cam;
came; nether sothely I came of my self, but he nether sothli I cam of my sif, but he sente
sente me. me.

43. Whi knowen þee not my speche? for þee 43. Whi knowen þe not my speche? for þe
mowne not here my word. mewn not heere my word.

44. Ȝee ben of the fadir the deuyll, and þee 44. Ȝe ben of the fadir the deuyl, and þe
wolen do the desires of þoure fadir. He was a wolen do the desyris of þoure fadir. He was a
mansleer fro the bigynnyng, and in treuthe he mansleere fro the bigynnyng, and in treuthe he
stood not; for treuthe is not in hym. Whanne stood not; for treuthe is not in him. Whanne
he spekith lesynge, he spekith of his owne thingis; he spekith a lesinge, he spekith of his owne
for he is a liar, and fadir of it. thingis; for he is a lyiere, and fadir of it.

45. Sothely ȝif I seye treuthe, þee bileuen not 45. Sotheli for I seye treuthe, þe bileuen not
to me. to me.

46. Who of þou schal reprove me of synne? 46. Who of þou schal reprove me of synne?
ȝif I seye treuthe, whi bileuen þee not to me? if I seie treuthe, whi bileuen þe not to me?

47. He that is of God, harith the wordis of 47. He that is of God, heerith the wordis of
God; therefore þee heren not, for þee ben not of God; therefore þe heeren not, for þe ben not of
God. God.

48. Therefore the Jewis answeriden, and seyden, 48. Therefore the Jewis answeriden, and seiden,
Wher we seyn not wel, for thou art a Sa- Wher we seyn not wel, for thou art a Sama-
maritan, and hast a deuyll? ritan, and hast a deuyl?

49. Ihesus answeride, and seyde, I haue not 49. Ihesu answeride, and seide, I haue not
a deuyll, but I honoure my fadir, and þee haue a deuyl, but I honoure my fadir, and þe han
vnhonouride me. vnhonourid me.

39. werkis. s. 3, 19. 40. for to — to. Neun Handschriften setzen mit dem ersten Texte *for to*.
the treuthe — treuthe. Die erste Lesart wird nur in zwei MSS. gefunden, auch fehlt der Artikel bei Purv.
41. werkis — workis, ohne Angabe einer Variante. werkis Purv. s. 3, 19. And so. itaque Vulg. οὕτως
therfor Purv. fornicacioun. fornicacōn Pickra. s. 3, 25. 44. lesynge — a lesinge. In acht dem ersten
Texte verwandten Handschriften wird a nicht angetroffen, auch fehlt dieser Artikel in der jüngeren Bearbeitung.
lesynge — lesinge. mendacium Vulg. s. SENEZ 203. ALIA 2163. SENEZ SAC. 2331. auch leasing, leasing s. ALEXANDER
p. 67 A. 5. In den Wycliffe-Uebersetzungen erscheint neben den oben stehenden Formen auch leessyn, leessing: Thei
bileue to leessyn Pickra. Oxf. [leessyn Purv.] 2 THESS. 2, 11. Eche leessynge Pickra. [ech leessyn Oxf. leessyn Purv.]
1 JOHN 2, 21. he spekith of his owne thingis. ex propriis loquitur Vulg. ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖ.
Hier — lyiere. lyere, or lesynge mongere drei Handschriften. cf. v. 55. 45. ȝif — for. Aus elf Handschriften
wird if angemerkt; for Purv. Dem lat. Texte si veritatem dico Vulg. entspricht ȝif, if. cf. v. 54. 49. þee
haue vnhonouride — ȝe han vnhonourid. Die Uebersetzung bildet das lat. inhonorastis Vulg., ἀτιμάζετε,
nach. Ueber das häufig mit han wechselnde haue s. 1, 14.

50. Forsothe I seek not my glorie; ther is, that seekith, and demeth.

51. Treuely, treuly, I seye to þou, if any man schal kepe my worde, he schal not se deth into withouten ende.

52. Therefore the Jewis seyden, Now we haue knowen, for thou hast a deuyl. Abraham is deade, and the prophetis, and thou seist, if any schal kepe thi worde, he schal not taste deth into withouten ende.

53. Wher thou art more than oure fadir Abraham, that is deade, and the prophetis ben deade; whom makist thou thi self?

54. Ihesus answeride, 'If I glorifie my self, my glorie is nouȝte; my fadir is that glorifieth me, whom ȝee seyn, for he is ȝoure God.

55. And ȝee haue not knowen hym, forsothe I haue knowen hym, and if I seye, for I woot hym not, I schal be a lier lijk to ȝou; but I woot hym, and I kepe his worde.

56. Abraham, ȝoure fadir, gladide, *or ful oute ioiyede*, that he schulde se my day and he siȝe and ioiyede.

57. Therefore the Jewis seyden to hym, Thou ha'st* not ȝit fifty ȝeer, and thou hast seen Abraham?

58. Therefore Ihesus seyde to hem, Treuely, treuely, I seye to ȝou, bifore that Abraham was made, I am.

59. Therefore thei token stones, that thei schulden caste into hym; sothely Ihesus hid him, and wente oute of the temple.

50. Forsothe I seke not my glorie; ther is, that sekith, and demeth.

51. Treuli, treuli, I seie to þou, if ony man schal kepe my word, he schal not se, *or taaste*, deeth into withouten ende.

52. Therfor the Jewis seiden, Now we han knowen, for thou hast a deuyl. Abraham is deed, and the prophetis, and thou seist, If ony man schal kepe my word, he schal not taaste deeth into withouten ende.

53. Wher thou ert more than oure fadir Abraham, that is deed, and the prophetis ben deede; whom makist thou thi self?

54. Ihesu answeride, If I glorifie my self, glorie is noȝt; my fadir is that glorifieth me, whom ȝe seyn, for he is ȝoure God.

55. And ȝe han not knowen him, forsoth I haue knowe him; and if I schal seye for I woot not him, I schal be a lyere lyk to ȝou; but I woot him, and I kepe his word.

56. Abraham, ȝoure fader, ful out ioiyede, that he schulde se my day; and he syȝ, and he ioiyede.

57. Therefore the Jewis seyden to him, Thou hast not ȝit fifty ȝeer, and hast thou seyn Abraham?

58. Therefore Ihesu seide to hem, Treuli, treuli, I seye to ȝou, bifore that Abraham was maad, I am.

59. Therefore thei token stoonen, that thei schulden caste into him, sothli Ihesu hidde him, and wente out of the temple.

51. se — se, or taaste. Sechs dem ersten Texte verwandte MSS. bieten nur *see*, eins *seem*, und eins *taaste*. auch *Funv.* hat nur *taste*. *videbit* Vulg., doch vgl. man die Uebersetzung desselben Wortes v. 52. Into withouten ende. cf. v. 35. a. 4, 14. 52. any — ony man. Hiervon wird keine Abweichung in Handschriften bemerkt. thi worde — my word. *sermoneum meum* Vulg. Hier verwandelt der Schreiber des ersteren Textes die direkte Rede in die indirekte, in Widerspruch mit den verglichenen MSS., wohl nur aus Unachtsamkeit. 54. if I seye — if I schal seye. Nur in einem MS. ist von erster Hand *schal* ausgelassen; doch hat es auch die jüngere Bearbeitung nicht. *si dixerit* Vulg. 56. gladide, *or ful oute ioiyede* — ful out ioiyede. Aus neun Handschriften der Familie des ersten Textes, wird mit graphischer Abweichung: *gladide*, *or ful out ioiyede* angeführt; nur *gladide* [v. lect. *gloried*] steht in der jüngeren Bearbeitung für *exultavit* Vulg. Man möchte in der That eher *gladide* für die ursprüngliche Glosse des an den Begriff des lat. Kompositums anstreichenden *ful out ioiyede* halten. — Was die Schreibweise von *ioiyede* betrifft, so ist sie in PICKER. häufig gegenüber den Formen ohne *y* in den übrigen Texten, z. B. *ioyze* ȝee — *ioye* ȝee MATH. 5, 12. LUKE 6, 23. I *ioiyede* — I *ioyede* 2 JOHN 4. The whiche... *ioiyeden* — *ioyeden* MARK 14, 11. Thei *ioiyeden* — Thei *ioyeden* LUKE 22, 5. DEEDS OF AP. 15, 31. cf. 18, 13, 48. JOHN 20, 20. *ioyizinge* — *ioyinge* DEEDS 8, 39. In *ioyze* — In *ioye* ROM. 15, 32. Aehnliche Abweichungen kommen vor in: *noyzen* ȝee — *noyen* ȝe DEEDS OF AP. 7, 26. He... *noiyede* — *noyede* LUKE 4, 35. I haue not *noiyede* — *noyed* DEEDS OF AP. 25, 10. u. a. Jedoch fehlt das *y* auch öfter bei PICKER. Heronde *ioiyede* ful myche LUKE 23, 8. Thei... *ioyeden* MATH. 2, 10. and *ioiyede* — and he *ioiyede*. Des Fürwort *he* fehlt in neun Handschriften. 57. Thou hast not. Bei PICKER. steht *hap*, wofür wir *hast* herstellen. thou hast — hast thou. Die Umstellung der letzten Worte findet sich nirgend als bei PICKER. An sich ist dies gleichgültig, da die ironische Frage recht wohl die Gestalt der Behauptung annehmen kann; sollte es aber absichtlich sein? v. 3, 16. 59. that thei schulden caste etc. *ut facerent in eum* Vulg. of the temple. Hier endet das

XX. 1. And Ihesus passynge siȝe a man blynde fro the birthe.

2. And his disciplis axiden hym, Raby, *that is, Maister*, who synnede, this man, or his fadir and modir, that he schulde be borne blynde?

3. Ihesus answeride, Nether thismansynnede, nether his fadir and modir; but that the werkis of God be schewide in hym.

4. It bihoueth me for to wirche the werkis of hym that sente me, the while day is; the nyȝt schal come, whanne no man may wirche.

5. How longe I am in the worlde, I am the liȝte of the worlde.

6. Whanne he had seyde thes thingis, he spitte into the erthe, and made cleye of the spotil, and layde, *or bawmede*, the cley on his yȝen,

7. And seyde to hym, Go, and be thou waschen in the water of Siloy, that is interpretide, Sente. Therefore he wente, and waschide, and came seyinge.

XX. 1. And Ihesu passinge, syȝe a man blynd fro the birthe.

2. And his disciplis axiden him, Raby, *that is, Maister*, who synnede, this man, or his fadir and modir, that he schulde be born blynd?

3. Ihesu answeride, Nether this mansynnede, neither his fadir and moder; but that the werkis of God be schewid in hym.

4. It bihoueth me for to worche the werkis of him that sente me, the while the day is; the nyȝt schal come, whanne no man may worche.

5. Hou longe I am in the world, I am the liȝt of the world.

6. Whanne he hadde seid thes thingis, he spitte into erthe, and made cley of the spotle, and leyde, *or bawmede*, the cley on his yȝen,

7. And seide to him, Go, and be thou wayschen in the watir, *or cisterne*, of Siloe, that is interpretid, Sent. Therefore he wente, and waischide, and cam seyinge.

Kapitel in der VULGATA, wie in der ags. und den Wycliffe-Uebersetzungen und noch bei TYRDALE; erst die spätere Uebertragung berücksichtigt die im gr. Texte hinzugefügten Worte: *διελθὼν διὰ μέσου αὐτῶν, καὶ παρῆγεν οὕτως.*

IX. 8. the werkis. s. 3, 19. **4.** wirche -- worche stehen zweimal in diesem Verse einander gegenüber, ohne dass dieser Abweichung in den verglichenen Handschriften Erwähnung geschieht, s. 6, 27. **day is** -- **the day is.** Der Artikel wird nur in zwei Handschriften nicht gefunden; er steht auch in der jüngeren Bearbeitung. Das *dies est* VULG. *ἡμέρα ἐστίν*, giebt TYRDALE mit *it is daye*, und ähnlich die spätere Uebersetzung; ags. *pá helle þe Mí dag is.* **5.** How longe. s. 1, 12. **6.** he spitte -- he spette. Einer Abweichung von der Form *spette* in den Handschriften wird keine Erwähnung gethan; sie steht auch bei PURV. In den Wycliffe-Uebersetzungen gehen die Formen *spitten* und *speten* (ags. *spittan* und *spetan*) oft neben einander her: If thou shul *spitten* vpon it OXF. If thou *spettist* theron PURV. ECCLESIASTIC. 28, 14. She shal... *spit* in his face OXF. Sche schal *spete* into his face PURV. DEUTER. 25, 9. An *spittynge* etc. PICKER. And *spetynge* etc. OXF. And he *spetide* [vv. lectt. *spette*, *spatte*] etc. PURV. MARK 7, 33. *Spittynge* into his yȝen PICKER. *Spetynge* etc. OXF. *Spete* [v. lectt. *spetide*] into hise yȝen PURV. IB. 8, 23. Thei *spittiden* into his face PICKER. Thei *spitten* [v. lectt. *spettiden*] etc. OXF. Thei *speten* [v. lectt. *spittiden*] etc. MATH. 26, 67. If the fader of hir hadde *spitte* into hir face OXF. If hir fadir hadde *spet* etc. PURV. NUMB. 12, 14. Aehnlich wechseln *dispitte* und *dispete*: Thei schulen... *dispitte* [v] hym PICKER. Thei schulen... *dispete* [v. lectt. *dispete*] him OXF. *dispete* PURV. MARK 10, 34. And *dispitiden* hym PICKER. And *dispatten* [vv. lectt. *dispitiden*, *speten* on] him OXF. And *dispatten* hym PURV. MARK 15, 19. He schal be... *dispitte* PICKER. He schal be... *dispet* [v. lectt. *dispatted*] OXF. *dispat* PURV. LUKE 18, 32. Oeftern begegnen sich aber die älteren Texte im Gebrauche von *spitte*, *dispitte*: *Spittynge* -- *spittynge* (Thei *speten* [vv. lectt. *spittiden*, *spitten*] PURV.) MATH. 27, 30. Thei *spittiden* -- Thei *spitten* [v. lectt. *spettiden*]. (Thei *speten* [v. lectt. *spittiden*] PURV.) MATH. 26, 67. To *dispitte* -- To *dispitte* [v. lectt. *speten* on]. (To *dispete* PURV.) MARK 14, 65. Die Verba *speten*, *dispeten* sind wie bei früheren, so auch bei gleichzeitigen Schriftstellern zu finden: þet *spetteð* = *speteð*? vt ANCR. RIWLE p. 78. þeonne *spet* heo p. 240. Me... *spette* him p. 106. Men myȝte on it *spete* CH. Troil. a. Cr. 1, 1617. Heo *dispeteð* hire ANCR. RIWLE p. 288. Ne *dispet* me þe corþe? IB. p. 122. To is felle so *dispette* PURV. Early E. P. VI. 4. p. 20. Später wird das Verb *spette*, *spuere* MANIR. VOCAB. 1570. p. 86. aufgeführt, worin wohl, wie in einigen der oben angeführten Formen, *spitte* und *spete* sich vermischen. **the erthe** -- **erthe.** In acht MSS. steht der Artikel. **of the spotil** -- **of the spotle.** ex sputo VULG. *spotil* behält die jüngere Bearbeitung. Cf. Spinnen with *spoteil* OXF. Wriþun with *spote* PURV. JUDG. 16, 9. I swolewe my *spotles* OXF. PURV. JON 7, 19. His *spotlis* floweden doun OXF. His drauelis, that is, *spotelis*, flowiden doun 1 KINGS 21, 13. -- Heo *blispeteð* hire mid hire blake *spotle* ANCR. RIWLE p. 288. Wete a pensel with *spotil* REL. ANT. I. 109. Wip *spotel* TREvisa I. p. 195. Spyt or *spotle*. Sptum. PROMPT. PARV. p. 469. The towche or *spatelle* of whom is *medicinable* MS. HARL 2261. In TREvisa I. I. schott. *spatill*, *spittle*. ags. *spātū*, sptum. **7. waschen** -- **wayschen.** Nur aus einem Cod. wird hier die Form *wasche* angemerkt. *waishchen* PURV. Das Verb, welches in allen Texten, mit geringen Ausnahmen, ein schwaches Präteritum hat, zeigt in PICKER. wohl durchgängig, mit Einschluss des starken Particip des Perfekt, in der Stammsylbe ein *a*, in den anderen älteren Texten häufig *at*, *ay*, doch auch *a*, in der jüngeren Bearbeitung

8. And so neyȝbore, and thei that hadden
seen hym bifore, for he was a begger, seyden,
Wher this is not he that sette, and beggide?

9. Other men seyden, For this it is; other
men seyden, Nay, but it is a liche of hym.
Forsothe he seide, For I am he.

10. Therefore thei seyden to hym, How ben
thin yȝen openyde to thee?

11. He answeride, The ilke man that is seide
Ihesus, made cleye, and anoyntide myn yȝen,
and seyde to me, Go thou to the water of Si-
loze, and wasche; and I wente, and waschide
and siȝe.

12. And thei seyden to hym, Where is he?
He seith, I woot not.

13. Thei ledde hym that was blynde to the
Pharisees.

14. Forsothe it was saboth, whanne Ihesus
made cleye, and openyde his yȝen.

15. Efte the Pharisees axiden hym, how he
had seyn? And he seide to hem, He puttide seyn?

8. And so neyȝbore, and thei that hadden
seyn hym byfore, for he was a beggere, seiden,
Wher this is not he, that sat and beggide?

9. Others men seiden, For this it is; other
men forsothe, Nay, but it is a lyk of him.
Forsoth he seide, For I am.

10. Therefore thei seiden to him, How ben
thin yȝen openyde to thee?

11. He answeride, The ilke man that is seid
Ihesu, made cley, and anoyntide myn yȝen, and
seide to me, Go thou to the watir, or cisterne,
of Siloe, and waische; and I wente, and waisch-
ide, and syȝ.

12. And thei seiden to him, Wher is he?
He seith, I woot not.

13. Thei leden him that was blynd to the
Pharisees.

14. Forsoth it was saboth, whanne Ihesu made
cley, and openyde his yȝen.

15. Eft Pharisees axiden him, how he hadde
seyn? Sothly he seide to hem, He puttide to

at u. a, bei TYND. e und a. Vgl. Inf. to wasche PICKER. to waische OXF. PURV. to washe TYND. JOHN 13, 5. wasche PICKER. waische OXF. PURV. wesshe TYND. 12. 8. 14. Imperat. wasche PICKER. waische OXF. wasche PURV. wesshe TYND. Pres. waschist thou PICKER. waischist thou OXF. PURV. (shalt thou wesshe TYND.) JOHN 13, 6. wasshe thei OXF. waische thei PURV. EXOD. 19, 10. Gelfang ist das schwache Präter.: I..waschide PICKER. I..waischide [wessh zwei MSS.] OXF. Y..wasschide PURV. I..washed TYND. JOHN 9, 11. 16. [an der letzten Stelle: I washed TYND.] he..waschide PICKER. he..waischide [wessh zwei MSS. waschide ein MS.] OXF. he..waschide PURV. DRESD. OF AP. 16, 33. waschiden PICKER. waischide [wesshen zwei MSS.] OXF. waischiden PURV. (were waschyngne TYND.) LUKE 5, 2. waschide steht z. B. auch in OXF. MATH. 27, 24. Ausser in den angeführten wenigen Varianten tritt das starke Präteritum selten ohne Abweichung im alt. Texte auf: She wessh hir bodi OXF. Sche waischide etc. PURV. JUDITH 10, 3. auffällig mit a statt e: He wasche OXF. He waischide hym PURV. 4 KINGS 5, 14. Das Partic. Pf. erscheint in den Wycliffe-Übersetzungen meist in der starken Form, mit demselben Vokalwechsel, bei TYNDAL meist in der schwachen Form: is wasche PICKER. is waischen OXF. PURV. is washed TYND. JOHN 13, 10. I..hane waschen PICKER. I..hane waische OXF. Y..hane waischen PURV. I..have waschen TYND. 12. 14. cf. MARK. 10, 38. 39. LUKE 11, 38. 1 TIM. 5, 10. waschen steht z. B. in OXF. EXOD. 19, 14. Die schwache Form begegnet in: be wayshid OXF. be waischid PURV. GEN. 18, 4. washid OXF. EXOD. 30, 17. Ueber das Präter. wessh s. d. Wb. water — watir, or cisterne. Die Glosse wird auch in fünf anderen MSS. vermisst. in natatorio VULO., ebenso v. 11. 9. men seiden — men forsothe. Die erstere Lesart ist dem Texte eigenthümlich, und entspricht nicht, wie die letztere, dem lat. *alii autem* VULO. Eine eigenthümliche Erscheinung bei PURV. ist die zwiefache Übersetzung zu Anfang dieses Verses: *Other men seiden, That this it is; other men seyden, For this it is; other men forsothe, Nay* etc. It is a liche of hym — it is a lyk of him. *similis* ist ei VULO. *he is hȝc hym* PURV. Aus einem Codex wird statt *lyk* die Form *lichy* angegeben. Wir finden öfter in einzelnen Handschriften die Formen *Nicht, lichey, lychy, Nicht u. lichey* statt *liche* und *lyk* wie MATH. 7, 26. 13, 24. LUKE 3, 11. 6, 47. 48. 10, 37. und *lichey, Nicht* sind von den Herausgebern auf Grund ihrer MSS. (deren wenige *liche* und *lyke* boten) MATH. 11, 16. 17. in den älteren Text aufgenommen worden. Wir vermögen diese abnormen Worte nicht zu deuten. Uebrigens haben die älteren Texte die Wortformen *liche, liche und lyk, lic*, PURV. gewöhnlich *hȝc*, wie auch PICKER. öfter, und *hȝc*. Cf. *Liche* to a wise man — *Liche* to a wisse man MATH. 7, 24. *Liche* to a man fool — *Liche* to a man fool 12. 26. *Lȝk* to sepulchris — *Lic* to sepulchris MATH. 23, 27. On the *like* maner — On *lyk* manere LUKE 3, 11. To whom he is *liche* — To whom he is *lyk* LUKE 6, 47. etc. cf. JOHN 8, 55. wo PURV. *lich*, doch einige MSS. der jüngeren Bearbeitung ebenfalls *lich* haben. — In den angeführten Stellen sehen wir *liche*, *lyk* mit to verbunden, und so bietet auch hier ein MS. to, während ein anderes überhaupt keine Präposition setzt. Die jüngere Bearbeitung bietet: *he is hȝc hym*, und ähnlich TYND. u. AURN. I am he — I am. Das *he* setzen auch fünf andere Handschriften hinzu. 10. to thee lässt die jüngere Bearbeitung fort; vgl. *quomodo aperti sunt tibi oculi?* VULO. 11. or cisterne s. v. 7. 13. Thei ledde — Thei leden. Das Präteritum *ledde*, welches dem Präz. *adducunt* VULO. allerdings nicht entspricht, haben acht verwandte Handschriften. Aehnlich ist die Abweichung in PICKER. JOHN 18, 28, wo PURV. damit übereinstimmt. 15. the Pharisees — Pharisees. Den Artikel haben auch vier andere Handschriften u. PURV. And — Sothly. Die Partikel *And* finden wir hier nur bei PURV. *autem* VULO.

to me cleye on the eyen, and I waschide, and I seje.

16. Therefore summe of Pharisees seyden, This man is not of God, for he kepith not the saboth. Other men seyden, How may a man synner do thes signes, or myrakis? And dyuysoun was amonge hem.

17. Therefore thei seyn eftesone to the blynde man, What seyst thou of hym that openyde thin yēn? Sothely he seyde, For he is a prophete.

18. Therefore Jewis bileueden not of him, for he was blynde, and had seen, til thei clepiden his fadir and modir, that had seen.

19. And thei axiden hem, se*y*inge, This is þoure sone, whom þee seyn, for he is borne blynde? how therfore seeth he now?

20. His fadir and modir answered to hem, "and seyden", We witen, for this is oure sone, and he is borne blynde;

21. Sothely how he seeth now, we witen not, or who openyde his yēn, we witen neuer; axe þee hym, he hath age, speke he of hymself.

22. His fadir and modir seyden thes thingis, for thei dredden the Jewes; forsothe now the Jewes hadden conspirid, that if any man knowlecheide hym Crist, he schulde be done oute of the synagoge.

23. Therefore his fadir and modir seyden, For he hath age, axe þee hym.

24. Therefore eftesone thei clepiden the man, that was blynde, and seyden to hym, Ȝyue thou glorie to God; we witen, for this man is a synner.

25. Therefore he seyde, Ȝif he is a synner, I woot nere; one thing I woot, for whanne I was blynde, now I se.

me cley on the yēn; and I waschide, and I se.

16. Therefore summe of Pharisees seiden, This man is not of God, for he kepith not the saboth. Othere men seiden, How may a man synnere do thes synynys, or myrakis? And dyuysoun was among hem.

17. Therefore thei seyn eftsoone to the blynd man, What seist thou of him, that openyde thin yēn? Sothli he seide, For he is a prophete.

18. Therefore Jewis bileueden not of him, for he was blynd, and hadde seyn, til thei clepiden his fadir and modir, that hadde seyn.

19. And thei axiden hem, seyinge, Is this þoure sone, whom þe seyn, for he is born blynd? hou therfore seeth he now?

20. His fadir and modir answered to hem, and seyden, We witen for this is oure sone, and for he is born blynd;

21. Sothli how he seeth now, we witen not, or who openyde his yēn, we witen not; axe þe him, he hath age, speke he of himself.

22. His fadir and modir seiden thes thingis, for thei dredden Jewis; forsoth now the Jewis hadden conspirid, that if any man knowlecheide him Crist, he schulde be don out of the synagoge.

23. Therefore his fadir and modir seiden, For he hath age, axe þe him.

24. Therefore eftsoone thei clepiden the man, that was blynd, and seyden to him, Ȝyue thou glorie to God; we witen, for this man is a synner.

25. Therefore he seide, If he is a synner, I woot not; o thing I woot, for whanne I was blynd, now I se.

15. I siȝe — I se. Unser erster Text giebt die Worte wie v. 11., wo die Texte übereinstimmen, obgleich die VULGATA dort, wie hier, *video* enthält. 16. a man synner. *homo peccator* VULO. *dyuysoun. dyuysion* PICKER. s. 3, 25
18. his . . that had seen — . . hadde seyn. Der Relativsatz besteht sich auf *his*. cf. *ejus, qui viderat* VULO.
19. seyinge. *dicentes* VULO. Wir verwandeln im ersten Texte *seinge* in *seyinge*, da jenes nur das "Art. Prä. von *seyn* sein könnte, wie im ersten Texte z. B. MATS. 5, 1. This is — Is this. Mit der ersten Wortstellung sind vier Handschriften in Uebereinstimmung, nicht minder die VULGATA: *Hic est filius vester, quem vos dicitis, quia cecus natus est?* s. 3, 16. 20. and seyden schieben wir in den ersten Text ein; die Worte fehlen nirgend, wie sie auch in der VULGATA stehen: *et dixerunt* cf. 1, 32. and he — and for he. *for* fehlt nur in einem MS. vgl. *et quia* VULO. 21. we witen neuer — . . not. Statt *not* wird *nere* = *neuer* in fünf MSS., *neuer* nur in einem MS. gefunden. Der lat. Text hat hier, wie oben, *nescimus*. cf. v. 25. speke he of etc. *ipse de se loquatur* VULO. 22. the Jewes — Jewis. Die erstere Lesart steht in sechs MSS. 25. I woot nere — . . not. *nescio* VULO. Statt *not* steht *nere* in sieben MSS., *neuer* in vierein, in einem derselben von zweiter Hand. s. v. 21. Die Form *nere* steht in beiden Texten 13, 35. for whanne etc. *quia cecus cum essem, modo video* VULO. cf. 11, 49. 51.

26. Therefore thei seyden to hym, What dide he to thee? howe openyde he thin yjen?
 27. He answeride to hem, I seyde to þou now, and þee herden; what wolen þee eftesone*here*? wher and þee wolen be made his disciplis?
 28. Therefore thei cursiden hym, and seyden, Be thou his disciple; we ben the disciplis of Moyses.
 29. We witen, for God spac to Moyses; forsothe we witen not this of whens he is.
 30. The ilke man answeride, and seyde to hem, Forsothe in this thing is wondreful, that þee witen not of whens he is, and he hath openyde myn yjen.
 31. Sothely we witen, for God hereth not synners, but þif any man is worschiper of God, and doith his wille, hym he herith.
 32. Fro the worlde it is not herde, that any man openith the yjen of blynde borne men;
 33. No but this were of God, he myȝt not do any thing.
 34. Thei answereden, and seyden to hym, Thou art al borne in synnes, and thou techist vs? And thei castiden hym oute.
 35. Ihesus herde, for thei hadden caste hym oute; and whanne he hadde founden hym, he seyde to hym, Bileuest thou into the sone of God?
 36. He answeride, and seide, Lorde, who is he, that I bileue in hym?
26. Therefore thei seiden to him, What dide he to thee? how openyde he thin yjen?
 27. He answeride to hem, I seide to þou now, and þe herden; what wolen þe eftsoone heere? wher and þe wolen be maad his disciplis?
 28. Therefore thei wariden, or cursiden, him, and seiden, Be thou his disciple; we ben disciplis of Moyses.
 29. We witen, for God spac to Moyses; forsoth we witen not this, of whennis he is.
 30. The ilke man answeride, and seide to hem, Forsoth in this thing is wonderful, that þe witen not of whennis he is, and he hath opened myn yjen.
 31. Sothli we witen, for God heerith not synneris, but if ony man is worschiper of God, and doth his wille, hym he heerith.
 32. Fro the world it is not herd, that ony man openyde the yjen of a blynd born man;
 33. No but this were of God, he myȝte not do ony thing.
 34. Thei answeriden, and seiden to him, Thou art al boren in synnes, and techist thou vs? And thei castiden out him.
 35. Ihesu herde, for thei han cast out him; and whanne he hadde founden him, he seide to him, Bileuest thou into the sone of God?
 36. He answeride, and seide, Lord, who is he, that I bileue into him?

27. here — heere. Dem ersten Texte setzen wir das Verb hinzu, welches nirgend fehlt: *quid iterum uultis audire?* VULG. cf. 1, 32. 28. cursiden — wariden, or cursiden. Fünf MSS. stimmen mit der ersten Lesart überein, wie auch die jüngere Bearbeitung; die ags. Uebersetzung hat für *maledixerunt* an dieser Stelle *egrigdon*. Wie aber *cursiden* im zweiten Texte als Glosse zu *wariden* erscheint, so tritt umgekehrt anderswo das letzte Verb zur Erläuterung des ersten hinzu: Nyl þee curse, or warie PICKER. OXF. ROM. 12, 14. (*uolite maledicere* VULG.), wo die jüngere Bearbeitung *curse* behält. Sonst lautet übrigens in den Wycliffe-Uebersetzungen das Präteritum *wariede*: Hou grete thingis wariede the enemy. OXF. PA. 73, 3. (*malignatus est* VULG.) wie der Infinitiv *warie*, *warye* und *wary*: He bigan to warie PICKER. He began to warye OXF. MATH. 26, 74. Bi what reson shal I wary whom God warieþ not? OXF. NUMB. 23, 8. a. Town. MYST. v. 209. Sprachpr. I. p. 364. the disciplis — disciplis. Der Artikel steht auch in fünf Handschriften. 30. in this thing etc. in hoc enim mirabile est VULG. 32. Fro the worlde. a. saeculo VULG. ἐκ τοῦ αἰῶνος. openith the yjen of . . men — openyde the yjen of a . . man. aperuit oculos cecis MAT. VULG. Keine andere Handschrift weicht wie unser erster Text vom lat. Original ab, wenigstens auch hier der Sinn nicht verändert ist. Oder schwebte dem Schreiber die Stelle 10, 21. vor? 34. thou techist — techist thou. Nur aus drei Handschriften wird wiederum die erstere Wortstellung angemerkt; die letztere ist allgemein, auch in der jüngeren Bearbeitung wieder zu finden. Gleichwohl sagt der Grundtext: *et tu doces nos?* VULG. καὶ σὺ διδάσκεις ἡμᾶς; hym oute — out him. Aus den eben angeführten drei Handschriften wird auch die Wortstellung *him out* angegeben; sie möchte sich aus: *eiecerunt eum foras* VULG. herleiten. Vgl. thei putten hym out PURV. Derselbe Fall kehrt v. 35. wieder. Ähnlich verhält sich die Wortstellung 10, 3, wo jedoch der Grundtext keinen Anhalt gewährt. 35. hadden caste — han cast. *eiecerunt* VULG. Nur eine Handschrift bietet *hadde caste*, wofür die jüngere Bearbeitung *hadden putte* setzt. In vier MSS. steht dagegen *han castid* und in zweien *han castem*. Die letzte auffällige Participialform steht unklarlich fest in: *his castem out* (*eiecerunt suum* VULG.) 2 Rco. 14, 13, weniger auffallend wäre *castid*. a. unsere Anm. zu 2, 16. Uebrigens sollte man weder *hadden c.* noch *han c.*, sondern in Analogie zu den Worten des vorangehenden Verses *castiden* erwarten. 36. in — into. Eine Abweichung von *into*, welches hier, wie im vorhergehenden Verse, zu erwarten stand, hat die

37. And Ihesus seyde to hym, And thou hast seen hym, and he it is that spekith with thee.

38. And he seith, Lorde, I bileue. And he fallayge doune, worschpide hym.

39. Therefore Ihesus seyde to hym, I came into the worlde, into doom, that thei that seen not, se, and thei that seen, be made blynde.

40. And summe of the Pharisees herden, that weren with hym, and thei seyden to hym, Wher and we ben blynde?

41. Ihesus seyde to hem, Ȝif ȝee weren blynde, ȝee schuld'en not haue synne; but now ȝee seyn, For we seen, ȝoure synne dwellith.

37. And Ihesu seide to him, And thou hast seyn him, and he it is, that spekith with thee.

38. And he seide, Lord, I bileue. And he fallinge down, worschpide him.

39. Therefore Ihesu seide to him, I cam into this world, into dom, that thei that seen not, se, and thei that seen, be maad blynde.

40. And summe of the Pharisees herden, that weren with him, and thei seiden to him, Wher and we ben blynde?

41. Ihesu seide to hem, If ȝe weren blynde, ȝe schulden not haue synne; but now ȝe seyn, For we seen, ȝoure synne dwellith.

X. 1. Treuly, treuly, I seye to ȝou, he that cometh not in by the dore into the foorde of scheep, but steyȝeth vp by another weye, he is nyȝt theef and day theef.

2. Forsothe he that entriȝh by the dore, is the scheperde of the scheep.

3. To this the porter openȝh, and the scheep heren his voyce, and he clepith his owne scheep by name, and leedith hem oute.

4. *And* whanne he hath sente oute his owne scheep, he goith bifore hem, and the scheep suen hym; for thei knowen his voyce.

5. Sothely thei suen not an alien, but fleen fro hym, for thei hane not knowen the voyce of aliens.

6. Ihesus seyde to hem this prouerbe; forsothe thei kn'e'wen not what he spac to hem.

7. Therefore Ihesus seyde to hem eftesone, Treuly, treuly, I seye to ȝou, for I am the dore of scheep.

X. 1. Trenli, treuli, I seie to ȝou, he that cometh not in by the dore, into the fold of the scheep, but stiȝeth vp by another weye, is nyȝt thef and day thef.

2. Forsothe he that entriȝh by the dore, is the shepherde of the scheep.

3. To this the porter openeth, and the scheep heeren his vois, and he clepith his owne scheep by name, and ledith out hem.

4. And whanne he hath sent out his owne scheep, he goth bifore hem, and the scheep suwen him; for thei knowen his vois.

5. Sothli thei suwen not an alien, but fleen fro him; for thei han not knowen the voys of alyens.

6. Ihesu seide to hem this prouerbe, forsoth thei knewen not what he spac to hem.

7. Therefore Ihesu seide to hem eftsoone, Trenli, trenli, I seie to ȝou, for I am the dore of the scheep.

jüngere Bearbeitung, wie PICKER. 38. he seith — he seide. Jenes hat PICKER. mit sechs anderen Handschriften gemein, gemäss den Worten: *the ait* VULO. 39. the worlde — this world. Der Artikel statt des Demonstrativum findet sich nur in zwei Handschriften der jüngeren Bearbeitung wieder; die VULO. hat *hame mundum*. 40. herden steht ohne Object wie *audierunt* VULO., während der gr. Text dem Zeitworte *ἰδόντες* hienäufigt. 41. schulden schreiben wir auch bei PICKER. statt *schulen*, welches nirgend sonst sich findet, und dem lat. *habere* VULO. nicht entspricht.

X. 1. of scheep — of the scheep. Das erstere treffen wir nur bei PÜR., nicht in Handschriften des lit. Textes. Vgl. indessen v. 7. he is nyȝt theef and day theef — is nyȝt thef etc. Das im ersten Texte vorgestellte *he* steht auch in elf der ihm verwandten Handschriften, und ist dem Grundtexte gemäss: *ille fur est et latro* VULO. *ἐκείνος κλέπτης ἐστὶ καὶ λῃστής*. Die jüngere Bearbeitung läßt es jedoch ebenfalls fort. Die Neueren haben es wieder aufgenommen: *he is* etc. TYN. *the same is* etc. AUL. Die Uebersetzung von *fur* und *latro* kehrt v. 8. 10. wieder; *latro* ist mit *a thef* OXF. *a theef* PÜR. PROV. 23, 28. übersetzt. 3. leedith hem oute — ledith out hem. *ledith hem out* PÜR. s. 9, 34. *educit eos* VULO. 4. And whanne. Da der lat. Text mit *et* beginnt, und *and* in allen Texten der Uebersetzung steht, so haben wir es auch PICKER. hinzugesetzt. s. 1, 32. suen — suwen. *suen* PÜR. ebenso v. 5., s. 1, 38. 5. hame not knowen — han etc. *noverunt* VULO. *οὐδέναι* cf. v. 15. und 7, 49. wo *knewe* PICKER. steht, so wie 7, 7. *hane hatide, odiasse* VULO. 6. prouerbe. *proverbium* VULO. *παροιμία*. *aga bigpell. manner of sayings* TYN. *parable* AUL. *knewen. cognoverunt* VULO. In PICKER. stand *known*, welches wir unbedenklich getilgt haben. 7. of scheep — of the scheep.

8. Alle how many euere camen, ben nyȝ theȝes and day theȝes, but the scheep herden not hem.

9. I am the dore. If any man schal entre by me, he schal be sauȝed; and he schal go in, and schal go oute, and he schal fynde lesowig.

10. A nyȝ theȝ cometh not but that he stele, and sleȝ, and leseȝ; I camȝ, that theȝ haue liȝf, and haue more plenteuously.

11. I am a gode sheperde; a good sheperde ȝyȝeth his soule, *that is, liȝf, for his scheep.*

12. Forsothe a marchaunt, or hiride hyȝe, and that is not a sheperde, whos ben not the scheep his owne, seȝth a wolȝe conȝynge, and he leseȝth the scheep, and fleȝth; and the wolȝe raunȝschith, *and disparplith* or scaterith, the scheep.

13. Forsothe the marchaunt fleȝth, for he is a marchaunt, and it parteyȝeth not to hym of the scheep.

14. I am a gode herde, and I knowe my scheep, and my scheep knowen me.

15. As the fadir hath knowen me, and I knowe the fadir; and I putte my liȝf for my scheep.

16. And I haue other scheep, that ben not

8. Alle how manye euere camen, ben nyȝ theȝes and day theȝes, but the scheep herden not hem.

9. I am the dore. If ȝny man schal entre by me, he schal be sauȝed; and he schal go yn, and schal go out, and he schal fynde lesowig.

10. A nyȝ theȝ cometh not, no but that he stele, and sleȝ, and leseȝ; I camȝ, that theȝ haue liȝf, and haue more plenteuously.

11. I am a good shepherde; a good shepherde ȝyȝeth his soule, *that is, his liȝf, for his scheep.*

12. Forsoth a marchaunt, or hyȝed hyȝe, and that is not shepherde, whos ben not the scheep his owne, seȝth a wolȝ comȝnge, and he leseȝth, or forsaketh, the scheep, and fleȝth; and the wolȝ raunȝschith, and disparplith, or scaterith, the scheep.

13. Forsoth the marchaunt fleȝth, for he is a marchaunt, and it perteyȝeth not to him of the scheep.

14. I am a good shepherde, and I knowe my scheep, and my scheep knowen me.

15. As my fadir hath knowun me, and I knowe the fadir; and I putte my liȝf for my scheep.

16. And I haue othere scheep, that ben not

Der Artikel steht auch in fünf anderen Handschriften nicht; die jüngere Bearbeitung hat ihn. 8. Alle how many euere. omnes quotquot VULG. s. 1, 12. 9. lesowig — lesowis. pascha VULG. Die letztere Form scheint überall hier gebraucht, wie sie auch von PURV. gewählt ist; lesowis, lesowis sind überhaupt, ausser in PICKER, die üblichen Substantiva. In PICKER. steht dagegen, wie in dem entsprechenden Zeitworte, o vor w: Oxe lesow OXF. Lesowis of oxen PURV. Is. 7, 25. The lesowis of flockis OXF. The lesowis of flockis PURV. Is. 32, 14. The flockis of my lesowis OXF. PURV. Is. 31. — Lesowynge PICKER. Lesowynge OXF. PURV. MATH. 8, 32. MARK 5, 11. LUKE 8, 32. Lesowith PICKER. Lesowith OXF. 1 Cor. 9, 7. Lesowynge PICKER. Lesowynge OXF. PURV. LUKE 17, 7. Lesowiden PICKER. Lesowiden OXF. Is. 8, 34. Ueber das Subst. lesowis s. GEM. A. BROD. 1576. ANCH. RIWLE p. 94. und vgl. die obsoleete Form lesow; über das Verb s. ANCH. RIWLE p. 100 u. d. Wb. 10. not but — not no but. In fünf Handschriften fehlt no, dagegen steht not in zweien nicht; not but hat auch PURV. Vgl. unsere Anm. zu 3, 2. leseȝ. perdit VULG. in transitiver Bedeutung. 11. soule... liȝf — soule... his liȝf. Nach der Anmerkung in der OXF. Ausgabe steht statt dieser Worte in sieben (mit PICKER. verwandten) Handschriften nur liȝf, in einer nur soule; bei PURV. steht gleichfalls nur liȝf. 12. a marchaunt. Dies durch die folgende Glosse erläuterte Substantiv dient zur Uebersetzung des lat. mercenarius VULG. cf. v. 12. hyȝe. s. P. PLÖGEM. 78. BARR. IX. 54. a sheperde — shepherde. a sheperd wird aus zwei MSS. angegeben; die shepherde steht bei PURV. whos... his owne. cuius non sunt oves proprie VULG. In vier Codd. sind die Worte ben not the scheep umgekehrt in the schee ben not; die erstere auch bei PURV. vorkommende Stellung lehnt sich näher an die der Worte der VULGATA. or forsaketh. Diese Worte fehlen dem ersten Texte wie vier verwandten Handschriften. and disparplith. Dies haben wir dem ersten Texte eingeschaltet; es wird auch von dem lat. Texte gefordert: rapit, et dispergit oves VULG. Of JOHN 16, 32. LUKE 9, 32. PICKER. u. s. MATH. 26, 4. 13. it parteyȝeth... of the scheep. non pertinet ad eum de ovibus VULG. οὐ μέλει αὐτῷ περὶ τῶν προβάτων. Jene Uebersetzung hat PURV. beibehalten. cf. 12, 6. 14. herde — shepherde. hircus wird aus einer Handschrift angeführt, welche dies auch v. 12 u. 16 bietet. and my scheep. Diese Worte sind in PICKER. in Klammern gesetzt, wie sonst die Glossen. Fehlen sie etwa dem Texte, so dass der Herausgeber sich veranlasst sah, sie hinzuzusetzen? 15. the fadir — my fadir. Die erstere Lesart gebührt nach neun verwandten Codices, wie PURV., und entspricht den Worten: eius non est pater VULG.

of this felde, and *it* bihoueth me for to leede hem to, and thei schulen here my voyce; and it schal be made one felde and one scheperde.

17. Therefore the fadir loueth me, for I putte my soule, that eftsoone I take it.

18. No man takith it fro me, but I putte it fro myself. I haue power for to putte it, and I haue power for to take it a*jen*. This maundement haue I taken of my fadir.

19. And so discencioun was made amonge the Jewis for thes wordis.

20. Forsothe many of hem seyden, He hath a deuy!, and maddith, or *wasith wood*; what heren þee hym?

21. Other men seyden, Thes wordis ben not of a man hauynge a fende. Wher a deuy! may open the yten of blynde men?

22. Forsothe newe feestis of halowynge of the temple ben made in Jerusalem, and it was wynter.

23. And Ihesus walkide in the temple, in the porche of Salomon.

24. Therefore Jewis enuyrounden hym, and seyden to hym, How longe doist thou aweye oure soule? if thou art Crist, seye to vs pleyaly, soule? if thou ert Crist, seie to vs opynly, or openly.

of this felde, and it bihoueth me for to leede hem to, and thei schulen heere my vois; and it schal be maad a fold and a scheperde.

17. Therefore the fadir loueth me, for I putte my soule, that eftsoone I take it.

18. No man takith it fro me, but I putte it fro myself. I haue power for to putte it, and I haue power for to take it eftsoone. This maundement I haue take of my fadir.

19. And so dissencioun was maad among the Jewis for thes wordis.

20. Forsoth manye of hem seiden, He hath a deuul, and maddith, or *wasith wood*; what heeren þe him?

21. Othere men seiden, Thes wordis beth not of a man hauynge a fend. Wher a deuul may opene the yten of blynde men?

22. Forsothe newe feestis of halwing of the temple ben maad in Jerusalem, and it was wyntir.

23. And Ihesu walkide in the temple, in the porche of Salomon.

24. Therefore Jewis en*nyrownedem him, and seiden to him, Hou longe dost thou away oure soule? if thou ert Crist, seie to vs opynly.

16. it bihoueth. Dem ersten Texte fehlt *it*, welches wir dem Verb. vorsetzen; alle Texte haben es, und wir finden auch in PICKER. sonst kein Beispiel der Auslassung desselben. Cf. MATTH. 16, 21. 17, 10. 18, 33. 23, 33. 25, 27. LUKE 24, 26. 46. DEEDS OF AP. 13, 46. 17, 3. etc. for to leede hem to. Cf. *Et illis me oportet adducere* VULO. 18. fro myself. a *meipso* VULO. *ayen* — *eftsoone*. In dem ersten Texte haben wir *away* in *ayen* verwandelt; denn so bieten sechs verwandte Handschriften, und *ayen* oder *eftsoone* vier andere. Der Grundtext hat *therum*. haue I taken — I haue take. Die invertirte Stellung der Worte im ersten Texte ist aus keiner anderen Handschrift belegt. a. 3, 16. 19. discencioun — *dissencioun*, *dissencion*. In PICKER. stand *dissencion* an dieser Stelle. a. 3, 25. was made. *facta est* VULO. a. 1, 3. 20. waxith — *wexith*. Beide *waxen* u. *wexen* mischen sich in den verschiedenen Texten: cf. *fyga. waxe* PICKER. *waxe* OXF. PURV. MATTH. 24, 12. *Imperat. waxe* PICKER. *waxe* OXF. *wax* PURV. MARK 1, 25. *waxe* PICKER. *waxe* OXF. PURV. IB. 4, 39. *waxe* PICKER. OXF. *waxe* PURV. LUKE 4, 38. *Part. Præs. waxinge* PICKER. *waxynge* OXF. DEEDS OF AP. 6, 1. *waxinge* PICKER. OXF. LUKE 21, 26. *Præs. waxith* PICKER. *wexith* OXF. PURV. MARK 9, 17. *thei waxen* PICKER. *thei woxen* OXF. PURV. MATTH. 6, 28. LUKE 12, 27. 83. In der schwachen Form des *Präterit*, welche in den verschiedenen Texten vorkommt, herrscht das *e*, sonst das *a* vor: *waxide* PICKER. PURV. *waxide* OXF. LUKE 1, 80. *waxide* PICKER. OXF. PURV. DEEDS OF AP. 6, 7. 19, 30. *waxide* PICKER. PURV. *waxide* OXF. IB. 13, 24. wobei in einzelnen Handschriften des Mt. Textes *wax*, *waxe* als Variante erscheint. In den starken Formen des *Präterit* und *Partic.* *fyht* treten *e*, *a*, *o* abwechselnd als Ablaut ein: *the child woxe* PICKER. PURV. *the child wax* OXF. LUKE 2, 40. *it woxe* PICKER. *it wax* OXF. PURV. IB. 13, 19. *the puple woxe* PICKER. *the puple waxe* OXF. (the puple *waxede* PURV.) DEEDS OF AP. 7, 17. *thei woxen* stronger PICKER. *thei woxen* stronger OXF. *thei woxen* stronger PURV. LUKE 23, 5. — *it hath woxen* PICKER. *.. woxen* OXF. *.. woxen* PURV. MATTH. 13, 32. *ful woxen* OXF. *.. woxen* PURV. EXOD. 2, 2. a. d. Wb. 21. *ben* — *beth*. Zwölf verwandte Handschriften haben gleichfalls *ben*; ebenso PURV. cf. v. 12. 26. 30. 34. 22. *newe feestis of halowynge*. Damit ist *Encenia* übersetzt, das acht tägige Eschenfest, welches zum Andenken an die Reinigung des durch Antiochus Epiphanes entweihten Tempels im December gefeiert wurde. cf. 1 MACCAB. 4, 56. JOSEPH. *Antiq.* 12, 7. PURV. übersetzt: *the feestis of halowynge of the temple*. 24. *enuyrownedem* setzen wir für das wohl nur verdrukte *enuyrownedem* in der Oxforde Ausgabe, welches BOSWORTH Lond. 1863 getreu hat nachdrucken lassen. *How longe*... *oure soule? quousque animam nostram tollis?* VULO. *ἕως πότε τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἰρεῖς*. Statt *doist* (*dost*) wählt die jüngere Bearbeitung *takist*. *How longe dost thou make us doute?* TYND. *art* — *ert*. a. 1, 42. *pleynly*, or *openly* — *opynly*. *patam* VULO. Die erstere Lesart wird in der Form *pleynly*, or *opynly* aus zehn MSS. mitgetheilt.

25. Ihesus answeride to hem, I speke to þou, and þee bileuen not; the werkis that I do in *the* name of my fadir, thes beren witnessynge of me.

26. But and þee bileuen not, for þee ben not of my scheep.

27. My scheep heren my voyce, and I knowe hem, and thei suen me.

28. And I þyue to hem euerlastynge lijf, and thei schulen not perische into withouten ende, and any man schal not rauysche hem of myne hande.

29. That thing that my fadir þaue to me, is more than alle; therefore no man may rauysche fro my faderis hande.

30. I and the fadir ben one thing.

31. Jewes token vp stones, for to stoon hym to deth.

32. Ihesus answeride to hem, I haue schewide to þou manye werkis of my fadir, for whiche werkis of hem stonen þee me?

33. The Jewes answeriden to hym, We stoonen thee not of good werke, but of blasfemye, and for thou, sithen thou art a man, makist thiself God.

34. Ihesus answeride to hem, Wher it is not writen in þoure lawe, For I seye, þe ben goddis?

35. Ȝif he seyde hem goddis, to whom the worde of God is made, and the scripture, whiche the fadir halowide, and sente into the worlde, may not be vndone.

25. Ihesu answeride to hem, I speke to þou, and þe bileuen not; the werkis that I do in the name of my fadir, thes beren witnessing of me.

26. But and þe bileuen not, for þe ben not of my scheep.

27. My scheepe heeren my vois, and I knowe hem; and thei suen me.

28. And I þyue to hem euerelasting lyf, and thei schulen not perische into withouten ende, and ony man schal not rauysche hem of myn hond.

29. That thing that my fadir þaf to me, is more than alle; therefore no man may rauysche fro my fadris hond.

30. I and the fadir ben o thing.

31. Jewis token vp stoonen, for to stoonen hym to the deeth.

32. Ihesu answeride to hem, I haue schewid to þou manye goode werkis of my fadir, for which werk of hem stoonen þe me?

33. The Jewis answeriden to him, We stoonen not thee of good work, but of blasphemye, and for thou, sithen thou art a man, makist thiself God.

34. Ihesu answeride to hem, Wher it is not writun in þoure lawe, For I seide, þe ben goddis?

35. If he seide hem goddis, to whiche the word of God is maad, and the scripture, which the fadir halwide, and sente into the world, may not be vndon.

25. the werkis — the workis. Das erstere giebt auch Puv. a. 3, 19. in the name. Dem ersteren Texte haben wir das urgend fehlende the zugefügt. a. 1, 32. 26. But and yee. Die Partikel and findet sich in allen Handschriften, wie es scheint; die jüngere Bearbeitung hat nur: But ye, und dies entspricht dem Grundtexte: sed vos Vulg. διὰ ὑμῶν. — Der gr. Text fügt zu Ende des Verses noch die Worte: καθὼς εἶπον ὑμῖν, welche so wenig in der Vulg. als in der ags. Uebersetzung stehen. 28. into withouten ende. a. 4, 14. 29. rauysche. rapere Vulg. ohne ein beigefügtes Objekt, also intransitiv zu nehmen, wie im gr. Texte ἀρπάζειν. faderis — fadris. Zwei Handschriften bieten fadir. a. 3, 4. 31. to deth — to the deeth. In eilf MSS. fehlt, wie im ersten Texte, der Artikel; die Worte sind dem Grundtexte als Erläuterung hinzugesetzt. 32. werkis — goode werkis. Die letztere Lesart entspricht den Worten bona opera Vulg. Es wird angemerkt, dass nur in einem MS. das Adjektiv nicht getroffen wird. Ueber werkis. a. 3, 19. for whiche werkis of hem — for which werk etc. Der Schreiber des ersten Textes verfährt völlig willkürlich oder nachlässig (etwa irre geleitet durch den vorhergehenden Plural) an dieser Stelle, welche im Grundtexte lautet: propter quod eorum opus me lapidatis? Vulg. 33. thee not — not thee. Die erste Lesart steht noch in sechs Handschriften, wie in der jüngeren Bearbeitung; non lapidamus te Vulg. of good werke etc. de bono opere Vulg. περὶ καλοῦ ἔργου. 34. For I seye, ye ben goddis — For I seide etc. Wiederum verfährt der Schreiber des ersten Textes willkürlich oder flüchtig; die Worte des Grundtextes: quia ego dixi, dii estis Vulg., entsprechen denen des Psalmen (81, 6.), welche die Wycliffe-Uebersetzung des A. T. so wiedergiebt: I seide, godis ye ben goddis Puv. 35–36. to whom — to whiche. Mit der ersteren Lesart stimmen zehn Handschriften. In diesem und dem folgenden Verse hat die ältere Uebersetzung den Sinn und die Konstruktion des Satzgefüges verwirrt. In den Worten: Si illos dixit deos, ad quos sermo Dei factus est, et non potest solui Scriptura: quem Pater sanctificauit, et misit in mundum, eos dicentis: Quia blasphemias etc. Vulg. schliessen die Vordersätze mit Scriptura ab, und die Relativsätze quem Pater misit etc. gehören natürlich nicht zu scriptura oder sermo, oder etwa zu beiden. Auch sind die Sätze in der Uebersetzung umgestellt und die Partikel and dem Nachsatze vorgezogen, wie v. 36.

36. And þee seyn, for I blasfeme, for I seyde,
I am Goddis sone?

36. And þe seyn, for I blasphemē, for I seide,
I am Goddis sone?

37. Ȝif I do not the werkis of my fadir, nyl
þee bileue to me;

37. If I do not the workis of my fadir, nyle
þe bileue to me;

38. Sothely ȝif I do, thouȝ þee wolen not bi-
leue to me, bileue þee to the werkis; that þee
knowe and bileue, for the fadir is in me, and
I in the fadir.

38. Sothli if I do, thouȝ þe wolen not bileue
to me, bileue þe to the workis; that þe knowe
and bileue, for the fadir is in me, and I in the
fadir.

39. Therefore thei souȝten for *to* take hym,
and he wente oute of here handis.

39. Therefore thei souȝten for to take him, and
he wente out of her hondis.

40. And he wente eftesone ouer Jordan, into
that place where Joon was firste baptysynge,
and he dwelte there.

40. And he wente eftsoone ouer Jordan, in-
to that place where John was first baptisinge,
and he dwelte there.

41. And manye camen to hym, and seyden,
For sothely Jon dide no signe, or *myracle*; for-
sothe alle thingis what euer Joon seyde of this,
weren sothe.

41. And manye camen to him, and seiden,
Forsoth John dide no signe, or *myracle*; for-
sothe alle thingis what euere John seide of this,
weren sothe.

42. And manye bileueden into hym.

42. And manye bileueden into him.

XX. 1. Forsothe ther was sum sijk man,
Lazarus of Bethanie, of the castel of Mary and
Marthe, his sistris.

XX. 1. Forsothe ther was sum syk man,
Lazarus of Bethanye, of the castel of Mary and
Martha, his sistris.

2. Forsothe it was Mary the whiche an-
oyntide the Lorde with oynement, and wepte his
feet with hire heres, whos brother Lazarus was
sijk.

2. Forsoth Mary it was, which anyontide
the Lord with oynement, and wipte his feet
with hir heeris, whos brother Lazarus was syk.

3. Therefore his sistris senten to hym, sey-
inge, Lorde, lo! he whom thou louest, is sijk.

3. Therefore his sistris senten to him, seyinge,
Lord, lo! he whom thou louest, is syk.

4. Forsothe Ihesus herynge seyde to hem,
Thi^{is} seekenesse is not vnto the deth, but for
the glorie of God, that mannes sone be glori-
fiede by it.

4. Forsoth Ihesu heeringe seide to hem, This
sicknesse is not to the deeth, but for the glorie
of God, that Goddis sone be glorified bi it.

die zweite Person (blasphemias) in die erste verwandelt. Die jüngere Bearbeitung verbessert die Irrthümer: *ȝf he seide that thei weren goddis, to whiche the word of God was maad, and scripture may not be endon, thilke that the fadir hath halewid, and hath sent in to the world, ȝe seien, That thou blasfemest etc.* 89. *for to take.* Bei Pickenr. fehlt to, welches wir hinzusetzen. 41. *For sothely — Forsoth.* Zu der ersten Lesart stimmen sieben Handschriften, in einer findet man *for*, wie auch in FURN., in einer anderen *sothly* allein. Die VULGATA setzt *quia...quidem*, gr. *ὅτι... μὲν*, woszu die Uebersetzung *for sothely* eben passend ist. 42. *many — manye* Für *many* ist bei Boav. *manay* gedruckt.

XI. 1. his sistris. *sororis ejus* VULO. s. 3, 4. 2. *it was Mary — Mary it was.* *Maria autem erat* VULO. Die erste Wortstellung gehört auch der jüngeren Bearbeitung; sonst wird keine Abweichung dieser Art in den äl. Texten angegeben. s. 3, 16. *the whiche — which.* Sieben Handschriften bieten die erste Lesart. *with oynement unguento* VULO. *Oynement*, afr. *oynement* (auch *Oyngement* John 12, 3. 5. Oxx. wie *oynement* JUDAS 196. ed. FURNIV.) ist in den sämtlichen Texten der Wycliffe-Uebersetzung die gewöhnlichere Form des Wortes; *oynement* MATH. 26, 7. MARK 14, 3. 4. 5. LUKE 7, 37. PROV. 27, 9. *oynementis* LUKE 22, 56. ECCLES. 7, 2. wie bei gleichzeitigen CHAUC. C. T. 631. und früheren Schriftstellern s. AVENS. p. 93. *oynment* or *oynement* PROMPT. PARV. p. 365. TRYDALE hat *oynment*. *wepte — wipte.* Die letztere Form möchte man auch für *wepte* herstellen. Unsere Texte haben: *to wippen — to weppen* 13, 5. *wipte* OXF. 12, 3. *wipide — wyppide* LUKE 7, 38. *hath...wipte* — *hath wyppid in.* 44. Eine Variante mit *e* in der Stammsylbe erscheint nirgend. Auffallend aber ist es, dass auch der spätere TRYDALE an unserer Stelle und 12, 3. *wept* schreibt, während er *did wipe* LUKE 7, 38. und *hath...wiped in.* 44. setzt. Von jener Entartung des *i* in *e* vermögen wir bis jetzt keine andere Beispiele dieses Zeitwortes anzuführen. 4. *This.* In Pickenr. stand *Thes.* s. 1, 22. *vnto — to.* *vnto* scheint nur dem ersten Texte eigen zu sein. *mannes sone — Goddis sone.* Für *Goddis* wird *mannus* aus sieben Handschriften angeführt; dagegen *filius Dei* VULO. *by it — bi it.* Drei Oodd. haben *in him*, einer wenigstens *bi him*; entsprechend die ags. Uebers. *þærk hyme*, als

5. Sothely Ihesus louede Martha, and hire sister Marie, and Lazarus.

6. Therefore as Ihesus herde, for he was sijk, thanne sothely "he dwellide" in the same place tweye dayes.

7. Therof aftir thes thingis he seyde to his discipulis, Go we ofte into Jude.

8. The discipulis seyn to hym, Raby, or mayster, nowe the Jewis souften for to stoon thee, and ofte thou goest thidir?

9. Ihesus answeride, Wher ther ben not twelve houres of the day? Jif any man schal wandre in the day, he hurtith not, for he seeth the liȝte of the worlde.

10. Sothely jif he schal wandre in the nyȝt, he hurtith, for liȝte is not in hym.

11. Thes thingis he seith, and aftir thes thingis he seith to hem, Lazarus, oure frende, slepith, but I go for to reyse hym fro sleep.

12. Therefore his discipulis seyden, Lorde, jif he slepith, he schal be saaf.

13. Forsothe Ihesus had seyde of his deth; but thei gessiden, that he seyde of slepyng of sleep.

14. Thanne therefore Ihesus seyde "to hem" opynly, Lazarus is deade;

15. And I enioye for ȝou, that ȝe bileue, for I was not there; but go we to hym.

16. Therefore Thomas, that is seyde Didymus, seyde to euendiscipulis, And go we, that we die with hym.

17. And so Ihesus came, and fonde hym hauynge nowe foure dayes in the graue.

5. Sothli Ihesu louede Martha, and hir sistr Marye, and Lazarus.

6. Therefore as Ihesu herde, for he was syk, thanne sothli he dwellide in the same place tweye dayes.

7. Therof aftir thes thingis he seide to his discipulis, Go we eft into Judee.

8. Discipulis seyen to him, Raby, or maister, now the Jewis souften for to stonne thee, and eft thou goest thidur?

9. Ihesu answeride, Wher ther ben not twelve ouris of the day? If ony man schal wandre in the day, he hirtith not, for he seeth the liȝt of this world.

10. Sothli if the schal wandre, in the nyȝt, he hirtith, for liȝt is not in him.

11. He seith thes thingis, and aftir thes thingis he seith to hem, Lazarus, oure friend, slepith, but I go for to reyse him fro slepe.

12. Therefore his discipulis seiden, Lord, if he slepith, he schal be saaf.

13. Forsothe Ihesu hadde seid of his deth: but thei gessiden, that he seide of the slepyng of sleep.

14. Thanne therefore Ihesu seide to hem opynli, Lazarus is deed;

15. And I enioye for ȝou, that ȝe beleue, for I was not there; but go we to him.

16. Therefore Thomas, that is seid Didymus, seide to euendiscipulis, And go we, that we dye with him.

17. And so Ihesu cam, and fond him hauynge now foure dayes in the graue.

ob die Uebersetzer im Grundtexte *per cum* lassen, wo *per cum*, *de' αὐτῆς*, gerechtfertigt ist. 6. he dwellide — *manett* VULG. haben wir in den ersten Text eingefügt. s. 1, 32. two — *tweye*. two findet sich hier in sechs verwandten Handschriften s. 1, 35. 7. Therof. *definde* VULG. *ἐκείνου*. 8. The discipulis — *Discipulis*. In fünf Handschriften steht der Artikel. 9. hurtith — *hirtith*. Das letztere hat auch die jüngere Bearbeitung; dieses schon frühe (s. OSM 11370) neben dem mit *a* im Stamme erscheinende Zeitwort kommt in den Wycliffe-Uebersetzungen bisweilen vor: *Befor that ȝoure feet herte at dore hillis* PURV. JAKMA. 13, 16. *Hirte* in the first PURV. Tos. 11, 10. wie auch im folgenden Verse in OXV. Es scheint aber das Verb bei WYCLIFFE im Ganzen selten gebraucht. Die Form *hurten* steht als Variante zu *hurtiden* DUMM. OF. 27, 41. in einem MS. *Hirten* ist aber sonst überhaupt nicht selten, auch bei gleichzeitigen Schriftstellern, wie CHACON, zu finden: *Thorough the body herte was Dyomedes Troil. a. Cr. 5, 1045.* of the worlde — of this world. the statt *this* gehört nur dem ersten Texte an, und entspricht den Worten *hujus mundi* VULG. nicht. 11. Thes thingis he seith — He seith thes thingis. Nur ein MS. unterstützt die Wortstellung des ersten Textes; allerdings hat auch die VULGATA *hec est*. 18. of slepyng of sleep — of the slepyng etc. *de dormitione somni* VULG. Elf Handschriften und PURV. haben hier den Artikel nicht. 14. seyde to hem. *dictis eis* VULG. Die Worte *to hem* fehlten bei PURV. s. 1, 32. 15. that ȝe bileue etc. *ut credatis, quoniam non eram ibi* VULG. 16. to euendiscipulis *ad condiscipulos*. VULG. Die lat. Zusammensetzungen von Substantiven mit *con-* und *co-* sind in den Wycliffe-Uebersetzungen in grosser Anzahl durch Komposita mit *euen-*, *euen-* nachgebildet. s. d. Wb. And go we. *Go we* also PURV. *Eamus et nos* VULG. Auffallend ist die vom Grundtexte abweichende Stellung der Partikel *and*; der ältere Text bietet sie aber durchgängig. 18. hauynge nowe foure dayes etc. *quatuor dies jam in monumento* *Andertum* VULG. in wörtlicher Uebersetzung von: *τέσσαρες ἡμέρας ἤδη ἔχοντα ἐν τῇ μνημείῳ*.

18. Sothely Bethanye was bisidis Jerusalem,
as fiftene furlonges.

19. Forsothe many of Jewis camen to Mary
and Marthe, for to counforte hem of here
brother.

20. Therfore as Marthe herde for Ihesu came,
sche renneth to hym; Mary forsothe sette at
home.

21. Therfore Marthe seyde to Ihesu, Lorde,
if thou haddist ben here, my brother had not
ben deade.

22. But and nowe I woot, that whatever
thingis thou schalt axe of God, God schal ȝyue
to thee.

23. Ihesus seith to hire, Thi brother schal
rise aȝen.

24. Marthe seith to hym, I woot for he schal
rise aȝen in the aȝenrysing in the laste day.

25. Ihesus seith to hire, I am aȝenrisyng and
lijf; he that bileueth into me, ȝhe, if he schal
be deade, schal lyue;

26. And eche that lyueth and bileueth into
me, schal not die into withouten ende. Bileuest
thou this thing?

27. Sche seith to hym, Forsothe, *or ȝhe*,
Lorde, I haue bileuede, for thou art Crist, the
sone of quycke "God", that haste comen into
this worlde.

28. And whanne sche had seyde this thing,
sche wente, and clepide Mary, hire sister, in
silence, *or stillnesse*, seyinge, The mayster
cometh, and clepith thee.

29. Sche, as sche herde, roos anone, and came
to hym.

30. Sothely Ihesus came not ȝit into the castel,
but he was ȝit in that place, where Marthe had
comen aȝenes hym.

31. Therfore the Jewis that weren with hire
in the hous, and comfortiden hire, whanne thei

18. Sothli Bethanye was bisydis Jerusalem,
as fiftene furlongis.

19. Forsothe manye of Jewis camen to Marie
and Martha, for to comforte hem of her brother.

20. Therfore as Martha herde, for Ihesu cam,
she renneth to him; Marie forsothe sat at hom.

21. Therfore Marthe seide to Ihesu, Lord, if
thou haddist be here, my brother hadde not be
deed.

22. But and now I woot, that whatever
thingis thou schalt axe of God, God schal ȝyue
to thee.

23. Ihesus seith to hir, Thi brother schal ryse
aȝen.

24. Marthe seith to him, I woot for he schal
ryse aȝen in the aȝenrysing in the laste day.

25. Ihesu seith to hir, I am aȝenrising and
lyf; he that bileueth in me, ȝhe, if he schal be
deed, schal lyue;

26. And ech that lyueth, and bileueth in me,
schal not dele withouten ende. Bileuyest thou
this thing?

27. She seith to him, Forsothe, *or ȝhe*, Lord,
I haue bileuyd, for thou art Crist, the sone
of quyk God, that hast come into this world.

28. And whanne she hadde seide this thing,
she wente, and clepide Marie, hir sistir, in si-
lence, *or stillnesse*, seyinge, The maistir cometh,
and clepith thee.

29. She, as she herde, roos anon, and cam
to him.

30. Sothli Ihesu cam not ȝit into the castel,
but he was ȝit in that place, wher Marthe hadde
comen aȝens him.

31. Therfore the Jewis that weren with hir
in the hous, and comfortiden hir, whanne thei

18. *ms. quasi* VULG. s. 1, 39, 4, 6. 20. *sette* — *sat. sedebat* VULG. *Sette* müßte für *sete* (*saet, seest*) stehen, oder verschrieben sein; wir finden dafür in unseren Uebersetzungen kein anderes Beispiel. Auch wird keiner Variante zu dieser Stelle gedacht. Gleichwohl wagen wir nicht *sette* zu ändern; *sette* steht freilich sonst in dem ersten Texte, MATTH. 26, 69. MARK 8, 32. JOHN 9, 8, wo der andere Text *sat* hat; und MARK 10, 46. LUKE 18, 33, wo *saet* gegenübersteht; im Plural bieten beide Texte *saeten* MARK 3, 34. 22. *and nowe. et nunc* VULG. 24. *aȝenrysing.* cf. v. 25. u. JOHN 5, 29. 25. *into me* — *in me*. Elf Handschriften stimmen mit der ersten Lesart. *ȝhe, ȝif* — *ȝhe, if. etiam si* VULG. Die jüngere Bearbeitung setzt *ȝhe, thow*; und noch TYNDAL: *ye, though*. Was die Schreibung betrifft, so steht *ȝhe* PICKER. OXF. PURV. v. 27. *ȝhe, ȝhe* PICKER. u. PURV. *yea, yea* OXF. MATTH. 5, 27. 26. *into me* — *in me*. Das erstere steht wiederum in den v. 25 angeführten elf Handschriften. *into withouten ende* — *withouten ende*. Dieselben elf MSS. geben die erstere Lesart s. 4, 14. 27. *Forsothe, or ȝhe. unique* VULG. *et al.* God schreiben wir in die bei PICKER. gelassene Lücke ein. s. 4, 32.

siȝen Mary, for soone sche roos, and wente oute, sūeden hire, seyinge, For sche goith to the graue, for to wepe there.

32. Forsothe Mary, whanne sche hadde seyn where Ihesus was, seinge hym, felde to his feet, and seyde to hym, Lorde, ȝif thou haddist ben *here*, my brother had not ben deade.

33. Therfore as Ihesus siȝe hire wepynge, and the Jewis that weren with hire wepynge, he made noyse in spirit, and trublidle hymself,

34. And seyde, Where haue ȝee putte hym? Thei seyden to hym, Lorde, come and se.

35. And Ihesus wepte.

36. Therfore the Jewis seyden, Lo! how he louede hym.

37. Fforsothe summe of hem seyden, Wher this man that openyde the ȝen of the borne blynde, myȝte not make *that* and this deiede not?

38. Therfore eft Ihesus makynge noyse of hymself, come to the graue. Forsothe ther was a den, and a stoon putte theron.

39. Ihesus seith, Take ȝee away the stoon. Martha, the sister of hym that was deade, seith to hym, Lorde, he stynkith now, sothely he is of foure dayes.

siȝen Marie, for soone she roos, and wente out. sūeden hir, seyinge, For she goth to the graue, for to wepe there.

32. Forsothe Marie, whanne she hadde seyn wher Ihesu was, seynge him, felde to his feet, and seide to him, Lord, if thou haddist be here, my brother hadde not be deed.

33. Therfore as Ihesu siȝ hir wepynge, and the Jewis that weren with hir wepynge, he made noyse in spirit, and trublidle himself,

34. And seide, Wher han ȝe putt him? Thei seyden to him, Lord, come and se.

35. And Ihesu wepte.

36. Therfore the Jewis seiden, Lo! hou he louede him.

37. Forsothe summe of hem seiden, Wher this man that openyd the ȝen of the born blynde, miȝte not make that and this deiede not?

38. Therfore Ihesu eft makynge noyse in himsif, cam to the graue. Forsothe ther was a denne, and a stoon was put theron.

39. Ihesu seith, Take ȝe away the stoon. Martha, the sistir of him that was deed, seith to him, Lord, he stynkith now, sothli he is of foure dayes.

32. whanne sche hadde seyn. Diese allgemein verbreitete Lesart der älteren Texte, ist in der jüngeren Bearbeitung, den Worten des Grundtextes *cum venisset* VULG. *ὡς ἤλθεν*, gemäß, verändert in: *whanne Marie was comen*. Las etwa der Übersetzer *vidisset* für *venisset*? *felde cecidit* VULG. Die schwache Form wird hier in allen Codices, mit Ausnahme eines einzigen, welcher *fel* *down* hat, angetroffen. Sie ist eine der in den Wycliffe-Übersetzungen nicht seltenen Bildungen, welche neben den starken Formen hergehen, und sich durch die ältere wie die jüngere Bearbeitung der Bibelübersetzung hindurchziehen. Häufig stimmen die Handschriften alle oder zum größten Theile in dem Gebrauche unseres Präteritum überein: *siȝ*, *felde* MARK 4, 4. 3. 7. 8. LUKK 9, 12. [*fel* PURV.] 5, 8, 8, 5. 6. 7. 8. 15. 28. [in diesem Kapitel: *fel* PURV.] 10, 30. [*fel* PURV.] 13, 4. [*fel* PURV.] DERES 10. AP. 1, 26. etc. *pl. felden* MATH. 13, 4. 5. 8. MARK 3, 10. 11. JOHN 18, 6. etc. Oft stehen freilich auch *fel*, *fell* durchgängig, oder neben *felde*, *felden* in vielen anderen Handschriften. So findet sich auch das Kompositum *bi-felde*, doch, wie es scheint, nur in der jüngeren Bearbeitung z. B. GEN. 26, 1. 37, 5. 39, 11. wo der lit. Text *felte* hat. here muosten wir bei PICKER. einsetzen, cf. v. 21. u. s. 1, 32. 33. seyden – seyn, letzteres ohne Variante. *seien* [v. l. *seiden*] PURV. *dicunt* VULG. 37. that and this etc. Das dem ersten Texte, sonst keinem fehlende that glauben wir zufügen zu müssen, den Worten gemäß: *ut hic non moreretur* VULG. Auffallend bleibt aber die Hinzusetzung von *and* (welches bei PURV. weggefallen ist) als ob im Grundtexte gestanden hätte: *ut et*. Dies würde keinen recht passenden Sinn geben, insofern jener Blinde nicht vom Tode gerettet war. Doch steht wirklich im gr. Texte: *Ἰνα καὶ οὗτος μὴ ἀποθάνῃ*. So muss das *and* mit Rücksicht auf einen zweiten Akt überhaupt gesetzt sein, wie wir in der ags. Übersetzung *etc*, obwohl an anderer Stelle, eingestiftet sehen: *Ne makte þes . . . dōn eā: þū þes warre dedd?* Uebrigens vgl. man auch 10, 26. 38. eft Ihesus – Ihesu eft. Aus einer Handschrift wird mitgetheilt, dass dem Worte *therfore* noch *eftones* folgt, ohne dass der Abwesenheit des Wortes *eft* nach *Ihesu* gedacht wird. Die Wortstellung unseres ersten Textes scheint sich sonst nirgend zu finden; der lat. Text lautet: *Jesus ergo rursus fremens* VULG. s. 3, 16. of hymself – in himsif. in *semetipso* VULG. Die Präposition *of* ist dem ersten Texte eigenthümlich, und ist schwerlich gerechtfertigt. come – cam. Eine Variante *as cam* wird nicht angegeben. Der erste Text hat jedoch oft *come*, wo andere *cam* setzen, wie LUKK 9, 54. 11, 31. etc. und *comen* neben *camen* der anderen, wie MARK 6, 35. 10, 35. 11, 27. 12, 13. etc. wiewohl öfter mehrere Handschriften mit PICKER. übereinstimmen. So lesen wir auch *com* OXR. GEN. 20, 3. und in PICKER. sind die Präterita mit *a* gleichfalls gebräuchlich. s. d. Wb. putte – was put *superpositus erat* VULG. was, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht, doch in einem MS. derselben ausgelassen ist, möchte dem ersten Texte gleichfalls hinzusetzen sein. 39. now. *jam* VULG. he is of foure dayes. *quadriduanus est* VULG. *τεταρτίος*

40. Ihesus seith to hire, Hauē I not seyde to thee, for þif thou schalt bileue, thou schalt see the glorie of God?

41. Therfore thei token away the stoon. Forsothe the yȝen reyside vpwarde. Ihesus seyde, Fadir, I do thankyngis to thee, for thou [euermore] herddest me;

42. Forsothe I wiste, *for* thou euermore herist me, but for the puple that stondith aboute, I seyde, that thei bileue, for thou haste sente me.

43. Whanne he had seyde thes thingis, he criede with greet voyce, Lazar, come thou forth.

44. And anone he that was deade, came forth, bounden the handis and the feet with bondis, and his face was bounden with a sudarie, or *swetyng* clooth. Ihesus seith to hem, Vnbynde ȝee hym, and suffre ȝee go away.

45. Therfore many of the Jewis that camen to Mary and Martha, and siȝen what thingis he dide, bileueden in hym.

46. Sothely summe of hem wenten to the Pharisees, and seyden to hem, what thingis Ihesus dide.

47. Therfore the bischopes and the Pharisees gederiden a counseyl aȝenes Ihesu, and seiden, What done we? for this man doth manye signes, or *myracles*.

48. Ȝif we leuen hym thus, alle men schulen bileue into hym, and Romayns schulen come, and schulen take oure place and folc.

49. Forsothe one of hem, Cayphas by name,

40. Ihesus seith to hir, Wher I haue not seid to thee, for if thou schalt bileue, thou schalt se the glorie of God?

41. Therfore thei token away the stoon. Forsothe the yȝen reysid vpward, Ihesu seide, Fadir, I do thankyngis to thee, for thou herddest me:

42. Forsoth I wiste, for thou euere heereest me, but for the peple that stondith aboute, I seide, that thei bileue, for thou hast sent me.

43. Whanne he hadde seid thes thingis, he criede with greet vois, Lazarus, come thou out.

44. And anon he that was deed, cam forth, bounden the hondis and feet with bondis, and his face was boundun with a sudarie, or *sweting* cloth. Ihesu seith to hem, Vnbynde ȝe him, and suffre ȝe go away.

45. Therfore manye of the Jewis that camen to Marie and Martha, and syȝen what thingis he dide, bileueden into him.

46. Sothli summe of hem wenten to Pharisees, and seiden to hem, what thingis he dide.

47. Therfore the bischops and Pharisees gederiden a counceyl aȝens Ihesu, and seiden, What don we? for this man doth many signes, or *myracles*.

48. If we leue him thus, alle men schulen bileue into him; and Romayns schulen come, and schulen take oure place and flok.

49. Forsoth oon of hem, Cayfas by name,

γάρ ἐστι. Die jüngere Bearbeitung bessert den Ausdruck durch: *he hath leye soure daies*.

40. Hauē I not — Wher I haue not. Die erste Lesart theilen zehn Manuskripte, so wie PURV. 41. I do thankyngis etc. s. 6, 11.

euermore steht nur in dem ersten Texte, sonst weder in einer Uebersetzung noch im Grundtext: es scheint irrthümlich aus dem nachfolgenden Verse hinüber genommen zu sein. 42. for thou. for mussten wir dem ersten Texte hinzusetzen, den anderen Texten und dem lat. *quia* VULG. entsprechend. *that* PURV. euermore — euere. Die erstere Form, welche öfter statt der letzteren in PICKER vorkommt, ist noch in zehn anderen Handschriften zu finden. 43. thou forth — thou out. *thou forth* bieten drei MSS., einige *thou forth*, or out; andere *forth*, or out, noch andere blos *forth*. In der jüngeren Bearbeitung steht ebenfalls *thou forth*. *veni foras* VULG. 44. bounden the handis etc. *ligatus pedes et manus* VULG. *suffre ȝee go* etc. Einige Handschriften setzen *him* oder *hym* vor *go* oder *gon*, andere stellen *hym to* oder *for to* oder auch das blosser *to* vor den Infinitiv; die jüngere Bearbeitung hat: *suffre ȝe hym to go forth*; der lat. Text: *sinite abire* VULG. 45. in — into. *in* hat ausser PICKER. nur PURV. 46. to the Pharisees — to Pharisees. Als Variante wird zu der letzteren Lesart aus fünf Handschriften *to the Pharisais* angegeben. Ihesus — he. Zehn Handschriften haben *Ihesus*, wie auch PURV.; und *Jesus* VULG. 47. the Pharisees — Pharisees. Nur aus einer Handschrift ist *the Fariseis* mitgetheilt; *the Farisees* PURV. 48. ȝif we leuen hym thus. *si dimittimus eum sic* VULG. *ȝf we lett hym scape thus* TRND. Das hier verwendete Zeitwort dient öfter zur Uebersetzung des lat. *dimittere*: He was wonte (— wont) to leue to hem one (— oon) bounden MARK 15, 6. cf. 11, 15. JOHN 19, 12. *oure place and fole* — *oure place and flok*. *nostrum locum et gentem* VULG. statt *fole* oder *flok* wird *folk* in fünf Codices, *our folke* in fünf anderen, *oure folk* bei PURV. gefunden. Wir möchten *flok* für *gens*, *ἔθνος*, zur Zeit der Abfassung unserer Uebersetzungen kaum für gerechtfertigt halten; auch finden wir dafür kein anderes Beispiel. Vgl. v. 50. 51. *wo gens* ebenfalls durch *folc*, *folk* übersetzt ist.

whanne he was bischop of that ȝeer, seyde to hem, ȝe witen no thing,

50. "Ne thenken", for it spedith to ȝeu, that one man die for the puple, and that al the folc perische not.

51. Forsothe he seyde not this thing of hymself, but whanne he was bischop of that ȝeer, he prophesiede, for Ihesus was to dye for the folc,

52. And not onely for the folc, but that he schulde gedir into one the sones of God that weren scateride.

53. Therfore fro that day thei thouȝten for to slee hym.

54. Therfore Ihesus walkide not nowe opynly at the Jewes; but he wente into a regioun, or cuntre, bisidis deserte, into a cyte, that is seyde Effraym, and there he dwellide with his discipula.

55. Forsothe the paske of Jewes was nexte, and many of the cuntre steyeden vp to Jerusalem, [and] the day bifore pask, for to halowe hemself.

56. Therfore thei souȝten Ihesu, and spaken to gedir, stondynge in the temple, What gessen ȝe, for he cometh not to the feest day?

57. Forsothe the bischopis and Pharisees hadden ȝouen a maundement, that ȝif any man knewe where he is, he schewe, that thei take hym.

whanne he was bischop of that ȝeer, seide to hem, ȝe witen no thing,

50. Nethir thenken, for it spedith to ȝou, that o man deie for the peple, and that alle folc perische not.

51. Forsoth he seide not this thing of himself, but whanne he was bischop of that ȝeer, he prophesiede, for Ihesu was to deyngie for the folk,

52. And not onely for the folk, but that he schulde gedere into oon the sones of God that weren scaterid.

53. Therfore fro that day thei thouȝten for to sle him.

54. Therfore Ihesu walkide not now opynli at the Jewis; but he wente into a cuntree bisydis the desert, into a citee, that is seid Effrem, and there he dwelte with his discipulis.

55. Forsothe the pask of Jewis was next, and many of the cuntree stijeden vp to Jerusalem the day bifore pask, for to halowe hemselue.

56. Therfore thei souȝten Ihesu, and spaken to gidere, standinge in the temple, What gessen ȝe, for he cometh not to the feest day?

57. Forsothe the bischopis and Pharisees hadden ȝouun a maundement, that if ony man knew wher he is, he schewe, that thei taken hym.

49. whanne he was. *cum esset* VULG. cf. 51. u. 9, 25. 50. Ne thenken — Nethir thenken. Den ersten Texte setzen wir die Worte *ne thenken* hinzu, als Übersetzung von *nec cogitare* VULG. Wir wählen *ne* statt *nethir*, weil schon der jenam Texte nahe verwandten Handschriften die erstere Partikel gewählt haben; *ne* steht auch in der jüngeren Bearbeitung. It spedith to ȝeu. *expedit vobis* VULG. it is expedient for us AURN. Das lat. *expedit* hat offenbar durch seine begriffliche Verwandtschaft und seine anklingende Form die Verwendung des englischen Zeitwortes veranlaßt. Zwar wird schon das ags. *spēdan* mit dem Dativ der Person in der Bedeutung von *bene succedere* gebraucht, und hat sich darin erhalten: þo hem ne *spedde* noȝ there ROA. OF GL. p. 302. Hem *spedde* wei þe bet p. 396. doch ist die Schattirung der Bedeutung des lat. *expedit* = it is expedient, needful, profitable davon noch verschieden, und entspricht dem ags. *fremā* in der Bibelübersetzung. Die Wycliffe-Übersetzung identificirt *expedit* und *spede*: It *spedith* not to wedde PICKER. It *spedith* not to wedde OXF. It *spedith* not to be weddid PURV. MATH. 19, 10. [non *expedit* nubere]. That *spedeth* not to thee OXF. PURV. JOH 15, 3. [quod tibi non *expedit*]. Not alle things *speden* OXF. 1 Cor. 6, 12. [non omnia *expediunt*] ebenso PICKER. u. OXF. 1B. 10, 22. cf. JOH 16, 7, 13, 14. al the folc — alle folk. Es wird angegeben, dass statt *folk* zwölf Handschriften die *folk* enthalten. 51. to dye — to deyngie, *moriturus* VULG. Der Infinitiv *die* gehört hier elf anderen Handschriften an. s. 5, 45. 54. not nowe. *jam non* VULG. *οὐκέτι*. at the Jewes. *apud Judaeos* VULG. a. 6. 51. regioun or cuntre — cuntree. *regionem* VULG. *regionem* setzen wir für *regio* im ersten Texte, a. 3, 35. Die Lesart *region*, or *cuntre* hat man in zehn MSS. gefunden; *regio* ohne Zusatz in einem. Die jüngere Bearbeitung giebt *cuntre*, was in dem ersten der älteren Texte als Glosse eintritt. deserte — the desert. Zwölf Handschriften stimmen in der Weglassung des Artikels überein. 55. was nexte. *proximum autem erat* VULG. *ὅτι ἐγγύς*. was nȝ PURV. steyeden — stijeden. a. 1, 51. and the day bifore pask — the day etc. Das und im ersten Texte, welches sich in keinem anderen findet, und überhaupt keinen passenden Sinn giebt, ist zu tilgen. Es befremden indessen auch die Worte *the day* in beiden Texten, da die Vulgata, dem griechischen Texte gemäss, nur *ante pascha* enthält; weshalb auch wohl die jüngere Bearbeitung nur *bi/for the pask* aufgenommen hat. hemself — hemselue. cf. 12, 19. Summe...seyden withinne hemself — Sum...said withynne hemself MATH. 9, 2. 57. knewe where he is. *cognoverit ubi sit* VULG. Die jüngere Bearbeitung hat: *knowe where he is* PURV. dagegen: *knew where he were* TRND.

XIII. 1. Therfore Ihesu bifore sixe dayes of paske came to Bethanye, where Lazarus was deade, whom Ihesu reyside.

2. Forsothe thei maden to hym a soper there, and Martha mynstryde to hym; Lazarus forsothe was one of the men sittynge at the mete with hym.

3. Therfore Mary toke a pounde of oynement precious spykenarde, and anoyntide the feet of Ihesu, "and wapte his feet" with hire heris; and the hous is fulfild of the sauour of the oynement.

4. Therfore Judas Scarioth, one of his disciplis, that was to bitraye hym, seyde,

5. Why is this oynement not solde for three hundride pens, and is ȝouen to nedy men?

6. Forsothe he seyde this thing, not for it parteynede to hym of nedy men, but for he was a theef, and he hauynge purses bare tho thingis that weren sente.

7. Therfore Ihesu seyde, Suffre ȝee hire, that into the day of my biryng sche kepe that;

8. Forsothe ȝee schulen euermore haue pere men with ȝou, sothely ȝee schulen not euermore haue me.

9. Therfore myche cumpanye of Jewis kñewen,

XIII. 1. Therfore Ihesu bifore sixe dayes of paske cam to Bethanye, wher Lazarus was dead, whom Ihesu reyside.

2. Forsoth thei maden to him a sopere there, and Martha mynstryde to hym; Lazarus forsothe was oen of men sittinge at the mete with him.

3. Therfore Marie took a pound of oynement spikenard, or trewe narde, precious, and anoyntide the feet of Ihesu, and wipte his feete with her heeris; and the hous is fillid of the sauour of oynement.

4. Therfore Judas Scarioth, oen of his disciplis, that was to bitraynge hym, seide,

5. Whi this oynement is not seeld for three hundrid pens, and is ȝouun to nedy men?

6. Forsoth he seide this thing, not for it perteynede to him of nedy men, but for he was a theef, and he hauynge pursis baar tho thingis that weren sent.

7. Therfore Ihesu seide, Suffre ȝee hir, that into the day of my birying sche kepe that;

8. Forsothe ȝee schulen euer haue pore men with ȝen, sothli ȝee schulen not enere haue me.

9. Therfore myche company of the Jewis

XIII. 1. *bifore sixe dayes etc. ante sex dies pasche* VULG. *πρὸ ἑξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα = ἕξ ἡμέραις πρὸ τοῦ πάσχα*. Eben so wörtlich ist im A. T. übersetzt: *Before two sevens of the erthe mounys*. OXR. Anos 1. 1. *ante duos annos terra motus* VULG. Die ags. Uebersetzung lautet: *Six dagum ar þám eástro*. 2. *of the men* — *of men etc. ex discumbentibus* VULG. Der Artikel vor *men* wird in drei MSS. gleichfalls gefunden. 3. *of oynement precious spykenarde* — *of oynement spikenard, or trewe narde, precious*. *unguenti nardi pisticii pretiosi* VULG. *μύρον νάρδου πιστικῆς πολυτίμου*. Die Worte *or trewe narde*, welche in dem zweiten Texte als erläuternde Glosse erscheinen, während in ihnen die wörtliche Uebersetzung von *nardi pisticii* enthalten ist, fehlen auch in zehn anderen Handschriften; eine Umstellung der übrig bleibenden Wörter wird in der Form: *of oynement precious spikenard* aus zwei Handschriften mitgeteilt. Die Vulgata empfiehlt die Stellung des zweiten Textes. In der jüngeren Bearbeitung lesen wir: *of oynement of trewe narde precious*. An der entsprechenden Stelle bei Markus steht in unseren Uebersetzungen: *of precious oynement spikenarde* (= *spikenard*) MARK 14, 3. wo die VULGATA auffallender Weise *unguenti nardi spicati pretiosi* für *μύρον νάρδου πιστικῆς πολυτίμου* gesetzt hat. Die Erinnerung an diese Stelle mag das Wort *spykenarde*, *spikenard* an der unsrigen veranlaßt haben. *wapte his feet* — *wipte his feete*. Den ersten Text haben wir durch die 11, 2. stehenden Worte ergänzt; über *wepte a. das.* *is fulfild* — *is fillid*. Erwähnt wird *is fulfild* als Lesart von sechs Handschriften. *fulfild* steht in fünf MSS. *the oynement* — *oynement*. In elf Handschriften steht nach Angabe der Herausgeber des OXR. Textes *the oymnet*; über die v. 5. in OXR. wiederkehrende Form *oynement* s. 11, 2. 4. *Judas*. Nach diesem Namen hat der gr. Text *Σίμωνος*, was die Vulgata und daher auch unsere Uebersetzungen nicht enthalten. *to bitraye* — *to bitraynge*. *traditurus* VULG. Aus elf Handschriften wird der Infinitiv *to bytraye* erwähnt. s. 5, 45. 5. *is this oynement* — *this oynement is*. Nur aus zwei Handschriften wird die erste Wortstellung angeführt. Die jüngere Bearbeitung stellt auch das hierauf folgende aut um: *Whi is not this oynement seeld*. *solde* — *seeld*. s. 2, 16. 6. *not for it parteynede etc. non quia de egenis pertinebat ad eum* VULG. *οὐχ ὅτι περὶ τῶν πτωχῶν ἐμελεν αὐτῷ*. s. 10, 13. *hauynge purses*. *loculos habens* VULG. Die *pursis* hat ein MS., und die jüngere Bearbeitung übersetzt: *he hadde the pursis*, was dem gr. *τὸ γλωσσόκομον εἶχε* näher kommt. Doch fehlt der Artikel auch 13, 29. in einer entsprechenden Stelle. *that weren sente*. *quæ mittebantur* VULG. *τὰ βαλλόμενα*. 8. *euermore* — *euer*. Das erstere haben die elf verwandten MSS. wie *ðner*, und so auch wiederum zu Ende dieses Verses. — Dem zweimaligen *schulen* in diesem Verse entspricht in der Vulgata ein zweimaliges *habebis*. 9. *Jewis* — *the Jewis*. Der Artikel wird nur noch

that Ihesus was there; and thei camen not
oⁿe*ly for Ihesu, but for to se Lazarus, whom
he reyside fro deade.

10. Fforsothe the prynces of pristis thougten
for to sle Lazarus,

11. For manye of the Jewis for hym wenten
away, and beleueden into Ihesu.

12. Forsothe *on* the morow a myche cumpanye,
that came to gedir at the feest day, whanne
thei hadden herde, *for* Ihesu cometh to Jeru-
salem,

13. Tooken braunchis of palmes, and camen
forthe ajens hym, and crieden, Osanna, bles-
side is he that cometh in the name of the Lorde,
kyng of Israel.

14. And Ihesus fonde a litil asse, and sette
vpon hym, as it is writen,

15. The dougter of Sion, nyl *th*ou drede;
lo! thi kyng cometh, sittynge on the colte of a
sche asse.

16. His disciplis kn^e*wen not firste thes
thingis, but whanne Ihesus is glorifiede, thanne
thei recordiden, *or hadden mynde*, for thes
thingis weren writen of hym, and thes thingis
thei diden to hym.

17. *Therefore* the cumpanye bare witnessynge,
that was with hym, whanne he clepide Lazarus
fro the graue, and reyside hym fro deade.

18. Therefore and the cumpanye came metynge
to hym, for thei herden hym to haue *done*
this signe.

19. Therefore the Pharisees seyden to hem-
self, 3ee seen, for we profiten no thing; lo! al
the worlde wente afir hym.

20. Fforsothe there weren summe hethen men,

knewe, that Ihesu was there; and thei camen,
not oonly for Ihesu, but for to se Lazarus,
whom he reysede fro deede men.

10. Forsothe the princes of prestis thougten
for to sle Lazarus,

11. For manye of the Jewis for hym wente
awei, and beleueden into Ihesu.

12. Forsothe on the morwe a myche cum-
pany, that cam to gidere at the feeste day.
whanne thei hadden herd, for Ihesu cometh to
Jerusalem,

13. Tooken braunchis of palmes, and camen
forth ajens him, and crieden, Osanna, blessid
is he that cometh in the name of the Lord.
king of Israel.

14. And Ihesu fond a litil asse, and sat on
him, as it is writun,

15. The dougter of Syon, nyle thou drede; lo!
thi king cometh, sittynge on the colt of a sche
asse.

16. His disciplis knewen not first thes thingis
but whanne Ihesu is glorified, thanne thei re-
cordiden, *or hadden mynde*, for thes thingis
weren writen of him, and thes thingis thei diden
to him.

17. Therefore the cumpany baar witnessynge
that was with him, whanne he clepide Lazarus
fro the graue, and reyside him fro deede men.

18. Therefore and the cumpany cam metynge
to him, for thei herden him to haue don this
signe.

19. Therefore the Pharisees seiden to hem-
selue, 3e seen, for we profiten no thing; lo! al
the world wente afir him.

20. Forsothe ther weren summe hethen men,

in einem MS. vermißt. not onely — not oonly. Statt *onely* steht bei PICKER, *opynly*, welches wir, der Schreibweise dieses Textes gemäss, in *onely* verwandeln. *non . . tantum* VULG. for deade — for deede men. Wir ändern *fro deed* aus fünf Handschriften, *fro deeth* aus fünf anderen angemerk. a *mortuis* VULG. vgl. v. 17. 12. on the morow — on the morwe. in *crastinum* VULG. Das nirgend sonst fehlende, dem lat. in entsprechende *on* mussten wir dem ersten Texte einzusetzen. for Ihesu cometh, *quia venit Iesus* VULG. *ὅτι ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς*. Das bei PICKER stehende *whanne*, eine gedankenlose Wiederholung der an der Spitze des vorhergehenden Satzes stehenden Partikel, mussten wir in *for* verwandeln, welches der zweite Text, wie alle anderen älteren, enthält; *that* giebt PURV. Statt *cometh* hat eine Handschrift *cam*, und dies ist in die jüngere Bearbeitung aufgenommen. 14. vpon — on. *epou* haben sieben MSS. 15. nyl thou. Im ersten Texte stand *you*, was wir für *thou* vertauschen halten müssen, schon weil sonst *ye* zu schreiben war. cf. 2, 16. 16. knewen. *cognouerunt* VULG. Der erste Text enthält irrthümlich *knewen*. recordiden. *recordati sunt*. VULG. Cf. He recordide of Abraham Oxi. Gen. 19, 29, wofür PURV. setzt: *he hadde mynde of Abraham*. 17. Therefore etc. Dem ersten Texte musste die Partikel, welche ihm fehlte, vorangestellt werden, mit Vergleichung von: *Testimonium ergo perhibebat turba* VULG. *fro deade — fro deede men*. *fro deed* wird aus neun Handschriften, *fro deeth* aus einer angegeben. a *mortuis* VULG. a. v. 9. 18. Therefore and etc. Cf. *Propterea et obuiam venit ei turba* VULG. *done — don*. Das vergessene *done* setzen wir, der Schreibweise des ersten Textes getreu, in denselben. 19. to hemself — to hemselue s. 11, 55. 3ee seen etc. In der Vulgata wird dieser Satz durch den Druck als Frage bezeichnet: *videtis, quia nihil proficimus?* Im gr. Texte ist dies nicht der Fall.

of hem that hadden steyede .ȝp for to worschip in the feest day.

21. Therefore this came to Philip, that was of Bethsaida of Galilee, and preyede hym, sayinge, Sire, we wolen se Ihesu.

22. Philip cometh and seith to Andrew; ofte Andrew and Philip seyden to Ihesu.

23. Sothely Ihesu answeride to hem, sayinge, The heere cometh that mannis sone schal be clarifiede.

24. Treuely, treuely, I seye to you, no but the corne of wheet fallunge into the erthe schal be deede, it dwellith alone; sothely if it schal be deede, it bryngis myche frucht.

25. He that loueth his soule, that is, *lyf*, schal leese it; and he that hatith his soule, that is, *lyf*, in this world, kepith it into euerelastinge *lyf*.

26. If any man serue to me, saue he me; and where I am, there and my mynystre, or seruant, schal be. If any man schal mynystre to me, my fadir schal worschip hym.

27. Now my soule is turbide, and what schal I seye? Fadir, saue me fro this heere; but for that thing I came into this heere;

28. Fadir, clarifie thi name. Therefore a voyce came fro heuene, sayinge, And I haue clarifiede, and yet I schal clarifie.

29. Therefore the compaignie that stood and herde, seyde thundir for to be maad; other men seyden, An engel spak to him.

30. Ihesu answeride, and seyde, This voyce came not for me, but for you.

31. Now is doom of the world, now the prynce of this world schal be caste oute.

32. And if I schal be anhaunsid fro the erthe, I schal drawe alle thingis to myself.

33. Sothely this thing he seyde, signyfyinge by what deeth he was to die.

of hem that hadden steyed .ȝp for to worschipe in the feest day.

21. Therefore this camen to Philip, that was of Bethsaida of Galilee, and preieden him, sayinge, Sire, we wolen se Ihesu.

22. Philip cometh, and seith to Andrew; eft Andrew and Philip seiden to Ihesu.

23. Sothli Ihesu answeride to hem, sayinge, The our cometh, that mannis sone be clarified.

24. Treuli, treuli, I seie to you, no but a corn of whete fallunge into the erthe schal be deed, it dwellith alone; sothli if it schal be deed, it bringith moche frucht.

25. He that kneth his soule, that is, *lyf*, schal leese it; and he that hatith his soule, that is, *lyf*, in this world, kepith it into euere-lastinge *lyf*.

26. If any man seruith to me, saue he me; and where I am, there and my mynystre, or seruant, schal be. If any man schal saynystre to me, my fadir schal worschipe him.

27. Now my soule is troublid, and what schal I seye? Fadir, saue me fro this our; but for that thing I cam into this our;

28. Fadir, clarifie thi name. Therefore a vois came fro heuene, sayinge, And I haue clarified, and eft I schal clarifie.

29. Therefore the compaignie that stood, and herde, aside thundir to be maad; others men seiden, An engel spak to him.

30. Ihesu answeride, and seide, This vois cam not for me, but for you.

31. Now is dom of the world, now the prince of this world schal be cast out.

32. And if I schal be anhaunsid fro the erthe, I schal drawe alle thingis to mysif.

33. Sothli he seide this thing, signyfynge bi what deeth he was to deiynge.

23. schal be clarifiede — be clarified. *clarificator* Vulg. Nur unser erster Text hat schal be statt be. 24. no but a corn — a corn. *granum* Vulg. 25. kneth — *scire* Vulg. 26. mynystre — *minister* Vulg. 27. turbide — *turbidus* Vulg. 28. fadir — *pater* Vulg. 29. thundir — *tonitrui* Vulg. 30. vois — *vox* Vulg. 31. dom — *domus* Vulg. 32. anhaunsid — *anhausid* Vulg. 33. signyfynge — *significans* Vulg. 23. schal be clarifiede — be clarified. *clarificator* Vulg. Nur unser erster Text hat schal be statt be. 24. no but a corn — a corn. *granum* Vulg. 25. kneth — *scire* Vulg. 26. mynystre — *minister* Vulg. 27. turbide — *turbidus* Vulg. 28. fadir — *pater* Vulg. 29. thundir — *tonitrui* Vulg. 30. vois — *vox* Vulg. 31. dom — *domus* Vulg. 32. anhaunsid — *anhausid* Vulg. 33. signyfynge — *significans* Vulg. 23. schal be clarifiede — be clarified. *clarificator* Vulg. Nur unser erster Text hat schal be statt be. 24. no but a corn — a corn. *granum* Vulg. 25. kneth — *scire* Vulg. 26. mynystre — *minister* Vulg. 27. turbide — *turbidus* Vulg. 28. fadir — *pater* Vulg. 29. thundir — *tonitrui* Vulg. 30. vois — *vox* Vulg. 31. dom — *domus* Vulg. 32. anhaunsid — *anhausid* Vulg. 33. signyfynge — *significans* Vulg.

34. The compaanye answeride to hym, We haue herde of the lawe, for Crist dwellith into withouten ende; and how seist thou, It bihoueth mannes sone for to be areride? Who is this mannes sone?

35. Therefore Ihesus seith to hem, Jit a litil liȝt is in ȝou; walke ȝee the while ȝee haue liȝt, that dirkenessis cacche ȝou not; and he that wandrith in dirkenessis, woot nere whidir he goith.

36. The while ȝee haue liȝte, bileue ȝee into liȝt, that ȝee be the sones of liȝte. Ihesus spac thes thingis, and wente, and hidde hym fro hem.

37. Sothely whanne he hadde done so manye signes bifore hem, thei bileueden not in hym;

38. That the worde of Ysaie the prophete schulde be fulfild, whiche he seyde, Lorde, who bileuede to oure herynge, and to whom is the arme of God schewide?

39. Therefore thei myȝten not bileue, for aftersone Ysaie seyde,

40. He hath blyndide here yȝen, and he hath enduride, or made harde, the herte of hem, that thei se not with yȝen and vnderstande with herte; and that thei be conuertide, or al turnyd, and I hele hem.

41. Ysaie seyde thes thingis, whanne he siȝe the glorie of hym, and spac of hym.

42. Netheles and of the prynces manye bileueden into hym, but for the Pharisees thei knowelechiden not, that thei schulden not be caste oute of the synagoge;

34. The compaanye answeride to him, We haue herd of the lawe, for Crist dwellith into withouten ende; and how seist thou, It bihoueth mannis sone for to be arerid? Who is this mannis sone?

35. Therefore Ihesu seith to hem, Jit a litil liȝt is in ȝou; walke ȝe, the while ȝe haue liȝt, that derkenessis cacche not ȝou; and he that wandrith in derkenessis, woot nere whidir he goth.

36. The while ȝe haue liȝt, hyleue ȝe into liȝt, that ȝe be the sones of liȝt. Ihesu spac thes thingis, and wente, and hidde him fro hem.

37. Sothli whanne he hadde don so manye signes, or myraculis, byfere hem, thei bileueden not into him;

38. That the word of Ysaie the prophete schulde be fillid, which he seide, Lord, who bileuede to oure heering, and to whom is the arm of the Lord schewid?

39. Therefore thei myȝten not bileue, for aftersone Ysaie seyde,

40. He hath blyndid her yȝen, and he hath endurid, or maad hard, the herte of hem, that thei se not with yȝen, and vnderstande not with herte; and that thei be conuertid, or al turned, and I heale hem.

41. Ysaie seide thes thingis, whanne he siȝe the glorie of hym, and spac of him.

42. Netheles and of the princes manye bileueden into him, but for the Farisees thei knowelechiden not, that thei schulden not be cast out of the synagoge;

des Grundtextes: *hoc autem dicebat* Vulg. näher kommt, wird aus vier Handschriften Erwähnung gethan. to die — to deiyng. Statt *deiyng* bieten zehn Handschriften *dye* s. 5, 45. 34. into withouten ende s. 4, 14. and how — and how. Die Partikel *and*, welche dem lat. *et* Vulg. entspricht, war auch in dem ersten Text anzunehmen, dem sie fehlt s. 1, 32. 35. ȝou not — not ȝou. Fünf Handschriften stimmen mit der ersten Wortstellung. he that. that fehlt dem ersten Texte s. 1, 32. nere = *seuer*, never. s. 9, 25. 37. signes — signes or myraculis. In sechs Handschriften fehlt, wie in dem ersten Texte, die Glasse or myraculis. In — into. in haben fünf Handschriften. 38. fulfild — fillid. Die Lesart *fulfid* findet sich in zehn Handschriften; *fulfid* bei Puvr. to oure herynge — .. heering. *auditi nostro*. Vulg. *ī āxōj ἡμῶν*. oure sayings Trmb. In der Wiederholung im Römerbrief hat unser erster Text genau die hier gebrauchten Worte: dagegen steht: *Lord, who bileuede to oure heering?* Oxf. Rom. 10, 16. In der Uebersetzung des A. T. lautet der erste Satz der angesogenen Stelle: *Who leuede to oure heering* Oxf. Is. 53, 1. Man vergleiche damit *agn. Hōi p-ly/da pūs ȝe ve gelyfdon?* to whom... of God schewide? — to whom... of the Lord schewid? In sieben Handschriften steht *God* statt *the Lord*. *Brachium Domini, cui reuelatum est?* Vulg. The arm of the Lord, to whom is it shewyd? Oxf. Is. 53, 1. 39. aftersone — oft *eftsone* wird als Lesart zweier Handschriften bemerkt. 40. he hath enduride — .. endurid. *induravit* Vulg. In gleicher Bedeutung erscheint das hier gebrauchte Zeitwort öfter: Summe waren *enduride*, or made harde, and bileueden not *PICKER*. Summe waren *endurid*, or maad hard, and bileuyden not Oxf. Droms of Ap. 19, 9. Of whom God wole he *endurid*, or hardenith *PICKER*. Whom he wole he *endurid*, or hardeneth Oxf. Rom. 9, 18. Dagegen steht für *induravit* auch *harden*: *Y shal ful harden his herte* Oxf. Exod. 7, 3. Y forsothe haue *hardid* the herte of hym 13, 10, 1. Thou shalt not open *hard* this herte 12. DEUTER. 10, 7. vnderstande — vnderstande not. Das, wie im ersten Texte, auch in sieben Handschriften fehlende *not*, muss in diesem Falle aus dem vorigen Satze supplirt oder fort wirkend gedacht werden.

43. Forsothe thei loueden the glorie of men more than the glorie of God.

44. Forsothe Ihesus criede and seyde, He that bileueth into me, bileueth not into me, but into hym that sente me.

45. He that seeth me, seeth hym that sente me.

46. I lyte came into the worlde, that eche man that bileueth into me, dwelle not in dirkenesses.

47. And "ȝif" any man schal here my wordis and schal not kepe, I deme hym not; forsothe I came not, that I deme the worlde, but that I make the worlde saaf.

48. He that dispisith me, and takith not my wordis, hath hym that schal iuge hym; the worde that I haue spoken, that schal deme hym in the laste daye.

49. For I haue not spoken of myself, but the fadir that sente me, he ȝaue to me a maundement, what I schal seye, and what I schal speak.

50. And I woot, for his maundement is euerylastyng lyf; therefore tho thingis that I speke, as the fadir seyde to me, so I speke.

43. Forsothe thei loueden the glorie of men more than the glorie of God.

44. Forsothe Ihesu cryede, and seide, He that bileueth into me, bileueth not into me, but into him that sente me.

45. He that seeth me, seeth him that sente me.

46. I lyt cam into the world, that ech man that bileueth into me, dwelle not in derknessis.

47. And if ony man schal heere my wordis, and schal not kepe, I deme not him; forsoth I cam not, that I deem the world, but that I make the world saaf.

48. He that dispisith me, and takith not my wordis, hath him that schal iuge him; the word that I haue spoken, that schal deme him in the laste day.

49. For I haue not spokun of myself, but the fadir, that sente me, ȝaf to me a maundement, what I schal seie, and what I schal speke.

50. And I woot, for his maundement is euerylasting lyf; therefore tho thingis that I speke, as the fadir seide to me, so I speke.

XXXX. 1. Forsothe bifore the feest day of pask Ihesus witynge, for his houre cometh, that he passe of this worlde to the fadir, whan he had louede his that weren in the worlde, into the ende he louede hem;

2. And the soper made, whanne the deuyll had sente now into the herte of Judas, that Judas of Symount Scarioth schulde bitraye hym,

3. He witynge for the fadir ȝaue alle thingis to hym into his handis, and that he wente oute fro God, and goth to God,

4. Risith fro the soper, and puttith his clothes; and whanne he had taken a lynnyn clooth, he bifore girde hym.

XXXX. 1. Forsothe bifore the feeste day of pask Ihesu witynge, for his our cometh, that he passe of this world to the fadir, whanne he hadde loued hise that weren in the world, into the ende he louede hem;

2. And the souper maad, whanne the deuyl hadde sent now into the herte of Judas, that Judas of Symount Scarioth schulde bitraye him,

3. He witynge for the fadir ȝaf alle thingis to him into hondis, and that he wente out fro God, and goth to God,

4. Risith fro the souper, and puttith his clothis; and whanne he hadde takun a lynnyn clooth, he bifore girde him.

46. I lyte came etc. *Ego lux in mundum ueni* VULO. eche man. *omnis* VULO. Es ist zu bemerken, dass elf MSS., mit denen unser Text meist zusammenstimmt, hier das Wort *man* nicht enthalten, welches auch PURV. auslässt.

47. ȝif — if. Die dem ersten Texte fehlende Partikel setzen wir in der Form *ȝif* hinzu. hym not — not him. *him not* wird aus drei Handschriften belegt; *hym not* PURV. a. 3, 16. 49. he ȝaue — ȝaf. *he ȝaf* wird aus acht Handschriften angegeben; die VULGATA hat: *ipse mihi mandatum dedit*.

XIII. 1. hise — hise. *suos* VULO. a. 1, 11. 3. whanne.. of Judas etc. Die Worte of Judas stehen in der VULGATA nicht, welche mit den Worten: *cum diabolus jam misisset in cor, ut traderet eum Judas Simonis Iscariotes*, dem gr. Texte nicht entspricht: *τοῦ διαβόλου ἡδὴ βεβληκότος εἰς τὴν καρδίαν Ἰούδα ὁ υἱοῦ Ἰσκαριώτου, ἵνα αὐτὸν παραδῷ*. Die jüngere Bearbeitung übersetzt: *whanne the deuyl hadde put tham into the herte, that Judas etc.* 3. his handis — hondis. *his hondis* wird fünf Handschriften zugeschrieben; *hise hondis* PURV. 4. puttith. *ponit* VULO. *doth* of PURV. he bifore girde hym. *prociavit se*

5. Afftirwarde he sente water into a basyn, and bigan for to wasche his disciplis feet, and to wip with "the" linnen clothe, with whiche he was bifore girde.

6. Therefore he came to Symount Petre, and Petre seith to hym, Lorde, what thou waschist to me the feet?

7. Ihesus answeride, and seyde to hym, What thingis I do, thou woost not now; forsothe thou schalt wite aftirwarde.

8. Petre seith to hym, Thou shalt not wasche to me the feet into withouten ende. Ihesus answeride to hym, ȝif I schal not wasche thee, thou schalt not haue parte with me.

9. Symount Petre seith to hym, Lorde, not onely me feet, but and the handis and the heede.

10. Ihesus seyde to hym, He that is wasche, hath no nede no but that he wasche the feet, but he is clene al; and ȝe ben clene, but not alle.

11. For he wiste wel, who schulde bitraye hym; therefore he seyde, Ȝe ben not clene alle.

12. Therefore aftir[warde] that he waschide the feet of hem, he toke his clothes; and whanne he had restide aȝen, eft he seyde to hem, Ȝe witen what I haue done to ȝou.

13. Ȝe clepen me mayster and lorde, and ȝe seyn wel; forsothe I am.

14. Therefore ȝif I, lorde and mayster, haue waschen ȝoure feet, and ȝe schulen wasche another the tothers feet;

5. Afftirward he sente water into a basyn, and bigan for to waische disciplis feet, and to wype with the linnen cloth, with which he was bifore gird.

6. Therefore he cam to Symount Petre, and Petre seith to him, Lord, waischist thou to me the feet?

7. Ihesu answeride, and seide to him, What thingis I do, thou woost not now; forsothe thou schalt wite aftirward.

8. Petre seith to him, Thou schalt not waische to me the feet into withouten ende. Ihesu answeride to him, If I schal not waische thee, thou schalt not haue part with me.

9. Symount Petre seith to him, Lord, not onely my feet, but and the hondis and the heed.

10. Ihesu seide to him, He that is waischun, hath no nede no but that he waische the feet, but he is clene al; and ȝe ben clene, but not alle.

11. Forsothe he wiste, who schulde bitraye him; therefore he seide, Ȝe ben not clene alle.

12. Therefore aftir that he waischide the feet of hem, he took his clothis; and whanne he hadde restid aȝen, eft he seide to hem, Ȝe witen what I haue done to ȝou.

13. Ȝe clepen me maistir and lord, and ȝe seyn wel, forsoth I am.

14. Therefore if I, lord and maistir, haue waische ȝoure feet, and ȝe owen to waische another the totheris feet;

VULG. cf. v. 5. Be ȝoure leendis girde bifore (— gird byfore) LUKE 12, 35. [præcincti] Die jüngere Bearbeitung hat bloß girde, wie gird v. 5. 5. he sente. mittit VULG. *βάλῃ*. Die VULGATA wie der gr. Text gehen von dem Präsen im nächsten Satze zum Präteritum über. to wasche — to waische s. 9, 7. his disciplis —

discipulis. *discipulorum* VULG. *the disciplis* PURV. Acht Handschriften setzen dem Substantiv das Fürwort his vor. the linnen etc. Den nirgend ausgelassenen Artikel setzen wir auch in den ersten Text s. 1, 32. 6. what thou waschist — waischist thou. Die erste Lesart wird nur aus einer Handschrift erwähnt; auch PURV. bleibt der zweiten treu. Die invertierte Frageform wählen die Neueren gleichfalls. Der lateinische, dem griechischen folgende Text: *Tu mihi lavas pedes?* VULG. erklärt die erste Wortstellung. 8. into withouten ende. s. 4, 14.

9. not onely . . . but and. s. 4, 23. 10. no nede no but now . . . nisi VULG. s. 3, 2. 11. For he wiste wel — Forsothe he wiste. *sciebat enim* VULG. *for he wiste* PURV. Die Lesart *forsoth forsothe* wird aus keiner Handschrift des älteren Textes angeführt; dagegen ist *wiste* in fünf Handschriften zu finden. 12. aftirwarde that. Diese Lesart, welche sich in keinem Codex wiederfindet, ist in *aftir that* zu verwechseln.

waschide — waischide. *lavit* VULG. *had waschen* steht in einer Handschrift, während zwei andere *wash* enthalten. *hadde waischun* PURV. s. 9, 7. *had restide aȝen. recubisset iterum* VULG. ȝe witen etc. In der VULG. wie im gr. Texte werden diese Worte als Frage bezeichnet, wie sie auch von TYNDALS und den Neueren aufgefaßt werden. Nur in einer Handschrift kommt *wyten* ȝe vor, während eine andere *ȝe wyten* not bietet. 14.

schulen — owen to. *debent* VULG. *schulen* hat der erste Text mit zehn Handschriften und mit PURV. gemein; die ags. Übersetzung hat ebenso und *ȝe scoolen*. another the tothers — another the totheris. *alter alterius* VULG. Für *totheris* haben zwei Handschriften *otheres*; die jüngere Bearbeitung giebt: *oon anothers* PURV. Vgl. *Membris the tother of another* PICKER. OXF. *oon of anothis* PURV. ROM. 12, 5 *alter alterius membra* VULG. Bere ȝe chargis the tother of the tother (— the tothis of the tothis OXF.) Ech bere others [v. l. *otheres*] chargis PURV.

GAL. 6, 2. *alter alterius onera portate* VULG.

15. For I haue þouen ensaumple to þou, that as I haue done to þou, so and þee do.

16. Trewely, trewely, I seye to þou, the seruauunt is not more than his lorde, nether apostle is more than he that sente him.

17. Ȝif þee witen thes thingis, þee schulen be blesside, Ȝif þee schulen do hem.

18. I seye not of þou alle, I wote the whiche I haue chosun; but that the scripture be fulfilled, He that etith my breede, schal reyse "his" heel aȝens me.

19. Treuly, treuly, I seye to þou, bifore it be done, that whanne it schal be done, þee bileuen for I am.

20. Treuly, treuly, I seye to þou, he that takith whom euere I schal sende, receyueth me; for he that receyueth me, receyueth hym that sente me.

21. Whanne Ihesus had seyde thes thingis, he was turbliðe . . . and seyde, Treuly, treuly, I seye to þou, for one of þou schal bitraye me.

22. Therefore the disciplis lokeden togedir, doutynge of whom he seyde.

23. Therefore one of his disciplis was restinge in the bosum of Ihesu, whom Ihesu louede.

24. Therefore Symount Petre bi'ken'ȝde to hym, and seith to hym, Who is it of the whiche he seith?

15. For I haue þouen ensaumple to þou, that as I haue don to þou, so and þe do.

16. Treuli, treuli, I seie to þou, the seruauunt is not more than his lord, neither apostle is more than he that sente him.

17. If þe witen thes thingis, þe schulen be blessid, if þe schulen do hem.

18. I sefe not of alle þou, I woot whiche I haue chosun; but that the scripture be fillid, He that etith my breed, schal reyse his heele aȝens me.

19. Treuli, treuli, I seie to þou, bifore it be don, that whanne it schal be don, þe bileue for I am.

20. Treuli, treuli, I seye to þou, he that taketh whom euere I schal sende, receyueth me; forsothe he that receyueth me, receyueth him that sente me.

21. Whanne Ihesu hadde seid thes thingis, he was troblid in spirit, and witnesside, and seide, Treuli, treuli, I seie to þou, oon of þou schal bitraye me.

22. Therefore the disciplis lokiden togidere, doutynge of whom he seide.

23. Therefore oon of his disciplis was restinge in the bosum of Ihesu, whom Ihesu louede.

24. Therefore Symount Petre bekenȝde to him, and seith to him, Who is it, of which he seith?

18. the whiche — whiche. *the whiche* wird in sieben Handschriften gelesen, *whom* in einer. *fulfild* — *fillid*. Zehn Handschriften stimmen zu der ersten Lesart. *my breede*. Alle Wycliffe-Uebersetzungen haben *my* dem Substantiv vorgesetzt, während die *VULGATA* *meum panem*, nach dem gr. *μετ' ἐμοῦ τὸν ἄρτον*, giebt. Lesen etw. die englischen Uebersetzer *meum panem*? Die angesogene Stelle des A. T. enthält in der That die Worte: *hui edebat panes meos* Ps. 40, 10. *his heel. calcaneum suum* *VULG.* Das dem ersten Texte fehlende *his* schoben wir ein. s. 1, 32. 19. I am. s. p. 285 Anm. 24. 20. *for* — *forsothe. autem* *VULG.* Vielleicht ist dem *for* das *sothe* hinzuzufügen, da die ältere Uebersetzung hier überall *forsothe* bietet. 21. *turblið* — *troblid*. s. 12, 27. u. 5, 7. *in spirit, and witnesside*. Diese Worte des Oxy. Textes, welche den lat. *spiritus, et protestatus est* *VULG.* entsprechen, wie sie auch dem gr. Originale gemäss sind, fehlen nicht blos bei PICKER, sondern auch in sieben verwandten Handschriften, so dass wir an dieser Stelle nicht die Pflichtigkeit des Schreibers verklagen zu dürfen glauben. Sie können aber unmöglich einem richtigen Exemplare der *Vulgata* gemangelt haben. Wir machen in dem ersten Texte das Zeichen einer Lücke. *for one* — *oon*. Die Lesart *for oon* wird acht MSS. zugeschrieben; *that oon* *PURV.* entsprechend dem lat. Texte: *quia unus ex vobis tradet me* *VULG.* 22. *lokeden togedir*. s. 6, 52. 23. *Therefore* entspricht dem von der *Vulgata* hier gebrauchten *ergo*, welches für das gr. *ὅθεν* steht. 24. *b'kenȝde* — *bekenyde. innuit* *VULG.* *b'keneth* *PURV.* Das Präsens wird durch das gr. *πρὸς* an dieser Stelle gerechtfertigt. Das bei PICKER gesetzte *bileuȝde* haben wir in *bikenyde* verwandelt, da jenes offenbar verschrieben oder verlesen ist. Wir finden nämlich öfter *bikenen* neben *bekenen* neue. *beakon*, *aga. bedonjan*, *bekonjan*, *b'konjan*, *b'konjan*, *annwere*. He *vis bekende* him *LUC.* 1, 22. *þā b'konodon* hi *tō his fider* *18.* 62. *Hig b'konodon* 5, 7. Vgl. He was *bekenyȝe* to hem *PICKER. OXY.* He *bikenyde* to hem *PURV. LUKA* 1, 22. Thei *bikeneden* so his *fader* *PURV.* [*made a signe* *PICKER. madden & sygne* *OXY.*] *18.* 62. Thei *bekenyden* [*bekenyden* *OXY.*] to *felowis* *PICKER. Thei bikenyden* etc. *PURV.* *18.* 5, 7. *Poul. . . bekenyde* *PICKER. OXY. Poul. . . b'kenede* *PURV. DEMS OF AP.* 21, 40. Die Formen mit *t* in der Stammsylbe gehören, wie man sieht, besonders der jüngeren Bearbeitung, welche das Verb öfter anderen gleichbedeutenden vorzieht s. B. in: *That . . bikenen* with *lyen* *Ps.* 34, 19. wo der *lit. T.* *swenele* hat; doch finden wir auch in diesem dieselbe Form: *At his b'kenyȝe* *GEN.* 42, 6. wo *PURV.* *at his wille* wählt. Uebrigens gebraucht der jüngere Bearbeiter das Verb auch mit *e* in der Stammsylbe: He that *bekeneð* with the ipe

25. And so whanne he had restide aȝen vpon the breste of Ihesu, he seith to hym, Lorde, who is it?

26. Ihesus answeride, He it is, to whom I schal dresse breed indippide. And whanne he had dippide in breed, he ȝaue to Judas of Symount Scarioth.

27. And aftir the mussel, thanne Sathanas entrede into hym. And Ihesus seith to hym, What thingis thou doest, do thou sunner.

28. Forsothe no man of sittynge at the mete wiste this thing, to what thing he seyde to hym.

29. Forsothe summe gessiden, for Judas ha*d* pursis, that Ihesus had seyde to hym, Bie thou tho thingis that ben nedeful to vs at the feest day, or that he schulde ȝyue sum thing to nedny men.

30. Therefore whanne he had taken the mussel, he wente oute anone; forsothe it was nyȝt.

31. Therefore whanne he hadde gon oute, Ihesus seyde, "Nowe" mannes sone is clarifiede, and God is clarifiede in hym.

32. and God schal clarifie hym in hymself, and anone he schal clarifie hym.

33. Litil sones, ȝit a litil I am with ȝou; ȝee schulen seek me, and, as I seyde to the Jewis,

25. And so whanne he hadde restid aȝen on the brest of Ihesu, he seith to him, Lord, who is it?

26. Ihesu answeride, He it is, to whom I schal dresse breed dipped yn. And whanne he had dippid yn breed, he ȝaf to Judas of Symount Scarioth.

27. And aftir the mortel, thanne Sathanas entride into him. And Ihesu seith to him, What thing thou dost, do thou sunnere.

28. Forsoth no man sittynge at the mete wiste this thing, to what thing he seide to him.

29. Forsothe summe gessiden, for Judas hadde pursis, that Ihesu hadde seid to him, Bye thou tho thingis, that ben nedeful to vs at the feste day, or that he schulde ȝyue sum thing to nedny men.

30. Therefore whanne he hadde take the mortel, he wente out anon; forsoth it was nyȝt.

31. Therefore whanne he hadde gon out, Ihesu seide, Now mannis sone is clarified, and God is clarified in him.

32. If God is clarified in him, and God schal clarifie him in himself, and anon he schal clarifie him.

33. Litil sones, ȝit a litil I am with ȝou; ȝee schulen seke me, and, as I seide to the Jewis,

PURV. PROV. 10, 10. cf. Is. 6, 13, of the whiche — of which. In acht Codices wird die erste Lesart gefunden, in dreien, wie bei PURV., steht *whom* statt *the whiche* oder *whiche*. 25. *vpon* — *on*. *vpon* scheint zu PICKER. zu haben. 26. *dress* . . *indippide* — *dress* . . *dipped yn*. Cf. *cui intinctum panem porrigere* VULG. Wie zunächst für *dirigere* (s. 1, 23), so wird *dress* auch für *porrigere* verwendet. Cf. *He took brede* (— took bread) . . and *dresside* to hem [*et porrigebat illis* VULG.] LUKS 24, 30. An unserer Stelle hat PURV. *areche*, an der zuletzt angeführten: *took*. Was die Wortstellung betrifft, so wird hier zu *dipped yn* *dipped* als abweichende Lesart angegeben. Das letztere ist dem lat. *intingere* nachgebildet, im Ags. entspricht *bedyppan*. 27. *mussel* — *morsel* *buccellam* VULG. Dasselbe Verschiedenheit kehrt in beiden Texten v. 30, wieder; die Handschriften des älteren Textes scheinen gleichmäßig *morsel* zu enthalten, während bei PURV. an beiden Stellen *mussel* gebraucht ist. Die Wortform *morsel* ist uns schon früher vorgekommen (s. AENEAS p. 56.); *mussel* ist in den Wycliffe-Übersetzungen nicht selten, doch vorzugsweise in der jüngeren Bearbeitung: a *morsel* OXF. a *mussel* PURV. GEN. 18, 5. 1 KINGS 2, 36. [einzelne Handschriften weichen hier in beiden Texten ab] 3 KINGS 17, 11. *my morsel* OXF. *my mussel* PURV. JON 31, 17. *musselle* OXF. [*morselle* zwei MSS.] *musselle* PURV. Ps. 147, 17. Vgl. *musselle*, *morselle*, *bolus*, *bucella*. PROMPT. PARV. p. 348. What thingis — What thing. Mit der ersten Lesart kommen sechs Handschriften überein. Vgl. *quod facis* VULG. do . . *sunner* — do . . *sunnere*. *for citius* VULG. Cf. *ȝe schulen be sunner ald wyymen* PURV. RUTH 1, 13. cf. JOHN 20, 4. An unserer Stelle setzt PURV. statt des Komparativs *swithe*. 28. *of sittynge* — *sittinge*. Das von der Präposition begleitete, alsdann substantivierte Participle wird in mehrfacher Form von Handschriften vertreten; *of sittinge* steht in sieben, *of the sittinge* in einer, *of the sittende* in zwei Handschriften. Geschützt scheint die Präposition auch durch den Grundtext: *nemo . . discumbentium* VULG. οὐδεὶς . . τῶν ἀνακειμένων. Die jüngere Bearbeitung hat demgemäß: *noon of hem that eaten*. 29. *had* — *hadde*. Wir schreiben im ersten Texte *had* statt *has*, welches nicht weiter belegt ist, und dem lat. *habebat* nicht entspricht. *pursis* s. 12, 6. *Nowe* — *Now*. *nunc* VULG. Wir schreiben in den ersten Text *nowe* ein; das Wort fehlt in keinem Texte sonst. s. 1, 32. 32. *If God is clarified in him*. Die entsprechenden Worte fehlen im ersten Texte; sie würden etwa lauten: *ȝif God is clarifiede in hym*. Die Unachtsamkeit des flüchtigen Schreibers erklärt sich aus der Gleichheit der Worte mit den unmittelbar vorhergehenden, mit Ausnahme der Konjunktion. 33. *Litil sones*. *filii* VULG. *τῶν υἱῶν*. Diese Anrede kehrt in den Johannesevangelien Briefen öfter in derselben Übersetzung wieder 1 JON. 3, 7. 4, 4. 5, 21.

Whidir I go, þe mowne not come, and to þou Whidur I go, þe mown not come, and to þou I
I seye now. seie now.

34. I þyue to þou a newe maundement, that 34. I þyue to þou a newe maundement, that
þe louen togedir, as I louede þou, that and þe þe loue togidere, as I louede þou, that and þe
louen togedir. loue togidere.

35. In this thing alle men schulen knowe, 35. In this thing alle men schulen kpowe,
that þe ben my disciplis, if þe schulen haue for þe ben my disciplis, if þe schulen haue loue
loue togedir. togidere.

36. Symount Petre seith to hym, Lorde, 36. Symount Petre seith to hym, Lord, whi-
whidir goste thou? Ihesus answeride, Whidir dir goist thou? Ihesu answeride, Whidir I go,
I go, thou mayst not sue me nowe, but thou thou maist not sue me now, but thou schalt
schalt sue aftirwarde. sue aftirward.

37. Petre seith to hym, Whi may I not sue 37. Petre seith to him, Whi may I not sue
thee nowe? I schal putte my soule, *that is,* thee now? I schal putte my soule, *that is, lyf,*
my lyf, for thee. for thee.

38. Ihesus answeride, Thou schalt putte thi 38. Ihesu answeride, Thou schalt putte thi
soule, *that is, thi lyf,* for me? Treuly, treuly, soule, *that is, lyf,* for me? Treuli, treuli, I
I seye to thee, the cocke schal not crowe til seie to thee, the koc schal not crowe, til thou
thou schalt denye me thries. schalt denye me thries.

XIV. 1. And he seith to his disciplis, Be XIV. 1. And he seith to his disciplis, Be
not þoure herte distourblide, ne drede it; þe bi- not þoure herte disturblið, nether drede it; þe
louen into God, and bileue þe into me. bileuen into God, and bileue þe into me.

2. In the hous of my fadir ben many dwell- 2. In the hous of my fadir ben many dwell-
yngis; if any lesse, I schulde haue seyde to ingis; if any thing lesse, I hadde seid to þou,
þou, for I go for to make redy to þou a place. for I go for to make redy to þou a place.

3. And if I schal go aweye, and schal make 3. And if I schal go, and schal make redy
reedy to þou a place, eftesone I come, and schal to þou a place, eftsoone I schal come, and I
take þou to myself, that where I am, and þe be. schal take þou to myself, that where I am, and
þe be.

34. louen togedir. a. 6, 52. 35. that — for. Die Partikel *that* wird nur aus einem MS. belegt.
37. my *lyf* — *lyf. my lyf* wird an dieser Stelle, wie in der Glosse des folgenden Verses *thi lyf*, in drei Codices
gefunden.

XIV. 1. And... disciplis. Diese Worte sind in dem ersten Texte, wie in elf Handschriften und bei PURV.,
zu dem vorigen Kapitel gezogen. Ein Satz, dem sie entsprächen, ist weder in unserer VULGATA noch in unserem
griech. Texte enthalten, auch fehlt er in der goth. Uebersetzung. TYNDALS setzt an ihre Stelle: *And he seyde vnto*
his disciples, wie LUTHER: *Und er sprach zu seinen Jüngern*; die auctor. engl. Uebersetzung hat sie nicht mehr.
Unter den früheren Uebersetzungen finden wir in der angelsächsischen: *And he cwæð to his leorning-cnihtum*, die
aber in der althochdeutschen wieder fehlen. *distourblide* — *disturblið*. In drei Handschriften steht
distourblide, in einer *disturblið* a. 5, 7. *afraid* PURV. *me* — *nother*. Der erste Text hat *me* mit sieben Hand-
schriften gemein, wie mit PURV. *and bileue þe into me*. Die Worte des Grundtextes: *et in me credite*
VULG. sind hier umgestellt, so auch noch in der jüngeren Bearbeitung. Schon die ags. Uebers. stellt die Worte so: *and*
gelyfað on me. 2. *if any lesse* — *if any thing lesse*. *et quo minus* VULG. entspricht dem gr. *ἐὶ δὲ μῆν*,
während sonst *ἐὶ δὲ μῆν*, *ἐὶ δὲ μῆν* in der VULG. mit *aliquo* und in d. alts. Uebers. mit *et* wieder gegeben
wird, wie MATTH. 6, 1, 9, 17. LUKK 3, 26. 37. 2 COR. 11, 16. JOHN 14, 11 etc. In dem ersten unserer Texte fehlt
das im zweiten stehende *thing*, welches alle anderen zu enthalten scheinen, und das hier durch Nachlässigkeit des
Schreibers weggelassen sein mag. *I schulde haue etc.* — *I hadde etc.* *dissemis* VULG. Die erste Lesart
theilen fünf MSS., die letztere auch PURV. *for I go etc.* Die VULGATA schließt die diesen entsprechenden
Worte *quia vado parare vobis locum* als abhängig von *dissemis* an, wie auch einige gr. Codd. hier *ὅτι πορεύομαι*
lesen. Die neueren Erklärer, welche das *ὅτι* als Einschleissel verwerfen, setzen vor *πορεύομαι* einen Punkt.
3. *go aweye* — *go*. Neun MSS. setzen dem Zeitworte *aweie* hinzu, wie der erste Text *awaye*. *I come* — *I*
schal come. Die mit der ersten Lesart einstimmigen sieben Handschriften bleiben dem lat. Texte getreu, welcher
trotz des folgenden Futurum mit dem Präsens beginnt: *iterum venio, et accipiam eos* VULG. Das Präsens hat auch
PURV., wenn auch in einer Handschrift nicht von erster Hand.

16. And I schal preye the fadir, and he schal
gyfte to þou another comfortoure,

17. That he dwelle with þou into withouten
ende, the spirit of treuthe, whiche spirit the
worlde may not take, for it seeth not hym,
neither woot hym. Forsothe þe schulen knowe
hym, for he schal dwelle at þou, and he schal
be in þou.

18. I schal not leese þou fadirles, I schal
come to þou.

19. Ȝif a litil, and the worlde seeth not me
now; forsothe þe schulen se me, for I lyue,
and þe schulen lyue.

20. In that day þe schulen knowe, for I am
in my fadir, and þe in me, and I in þou.

21. He that hath my comandementis, and
kepith hem, he it is that loueth me; forsothe
he that loueth me, schal be loued of my fadir,
and I schal loue hym, and I schal schewe to
hym myself.

22. Judas seith to hym, not he of Scarioth,
Lord, what is done, for thou art to schewe to
us thiself, and not to the worlde?

23. Ihesus answeride, and seyde to hym, Ȝif
any man loueth me, he schal kepe my wordes;
and my fadir schal loue hym, and we schulen
come to him, and we schulen make dwellinge
at hym.

24. He that loueth not me, kepith not my
wordis; and the worde whiche þe haue herde,
is not myn, but his that sente me, the faderis.

25. Thes thingis I haue spoken to þou, dwell-
inge at þou;

26. Forsothe the Holy Gost, comfortoure, whom
the fadir schal sende in my name, he schal
teche þou al thingis, and schal schewe to þou
all thingis, what ever I schal seye to þou.

16. And I schal preye the fadir, and he schal
gyfte to þou another comfortoure,

17. The spirit of treuthe, that he dwelle with
þou into withouten ende; which spirit the world
may not take, for it seeth not him, neither woot
him. Forsothe þe schulen knowe him, for he schal
dwelle at þou, and he schal be in þou.

18. I schal not leese þou fadirles, I schal
come to þou.

19. Ȝit a litil, and the world seeth not me
now; forsoth þe schulen se me, for I lyue, and
þe schulen lyue.

20. In that day þe schulen knowe, for I am
in my fadir, and þe in me, and I in þou.

21. He that hath my comandementis, and
kepith hem, he it is that loueth me; sothli he
that loueth me, schal be loued of my fadir,
and I schal loue him, and I schal schewe to
hym myself.

22. Judas seith to him, not he of Scarioth,
Lord, what is done, for thou art to schewe to
us thiself, and not to the world?

23. Ihesus answeride, and seide to him, If
any man loueth me, he schal kepe my word;
and my fadir schal loue him, and we schulen
come to him, and we schulen make dwellinge
at him.

24. He that loueth me not, kepith not my
wordis; and the word which þe han herd, is not
myn, but his that sente me, the faderis.

25. Thes thingis I haue spoken to þou, dwell-
inge at þou;

26. Forsoth the Holy Gost, comfortoure,
whom the fadir schal sende in my name, he
schal teche þou alle thingis, and schal schewe,
or remembre, to þou alle thingis, what ever
thingis I schal seye to þou.

16. comfortoure — comfortour. Wir finden später die neben einander stehenden Formen *comfortoure* — *comfortour* in 26. *comfortoure* — *comfortour* 15, 26 *comfortoure* — *comfortour* 16, 7; in der jüngeren Bearbeitung durchgängig *comfortour*, aber auch *comfortours*, *comfortours*, *comfortours*. Schon TIMBALS schreibt *comforter*. 17. the spirit of treuthe fehlt an dieser Stelle im ersten Text, aber nicht in ihm allein, sondern auch in vier anderen Handschriften; die Worte sind indessen nach *withouten ende* gestellt, wie in denselben vier Handschriften, und diese letztere Stellung stimmt mit der Aenderung der Sätze in der VULGATA überein, wie sie auch in der ags. u. a. Uebersetzungen beobachtet wird. *into withouten ende*. c. 4, 14. *whiche spirit*. In der VULGATA wird aus dem vorhergehenden Substantiv nicht wiederholt *at þou, apud nos VULO. with you PURV. cf. v. 25. we among you PURV.* 19. *not*. *now*. *jam non VULO. nunc*. c. p. 308 Anm. 54. 22. *what is done, quid factum est VULO. τί γέγονεν*. c. 1, 2. 24. *not me* — *me not*. Die Wortstellung im ersten Texte wird, wie es scheint, von besserer Handschrift geteilt. 27. The Holy Gost, comfortoure. Auch die jüngere Bearbeitung behält diese Wortstellung bei, obwohl mit anderweiter Abweichung: *thike Holy Gost, the comfortour*, während der 16. Text eine andere liest: *Forsothe comen spiritus karitatis VULO.* wovon jedoch auch die ags. Uebersetzung abweicht: *þe helga gæst*. *schal schewe* — *schal*, or *remembre*. *suggest VULO. ὑπομνήσκει*.

27. Pees I leue to þou, my pees I ȝyue to þou, not as the worlde ȝyueþ, I ȝyue to þou; be not þoure herte distourblide, ne drede it.

28. Ȝee haue herde, for I seyde to þou, I go, and come to þou. Ȝif ȝee loueden me, forsothe ȝee schulen ioye, for I go to the fadir, for the fadir is more than I.

29. And nowe I haue seyde to þou, bifore it be done, that whanne it schal be done, ȝee bileue.

30. Now I schal not speke many thingis to þou; forsothe the prynce of this worlde cometh, and he hath not in me any thing.

31. But that the worlde knowe, for I loue the fadir, and as the fadir ȝaue to me comaundement, so I do. Rise ȝee, go we hens.

27. Pees I leue to þou, my pees I ȝyue to þou, not as the world ȝyueþ, I ȝyue to þou; be not þoure herte disturblid, neither drede it.

28. Ȝe han herd, for I seide to þou, I go, and come to þou. If ȝe louedyn me, forsoth ȝe schulden haue ioye, for I go to the fadir, for the fadir is more than I.

29. And now I haue seid to þou, bifore it be don, that whanne it schal be don, ȝe bileue.

30. Now I schal not speke many thingis to þou; forsoth the prince of this world cometh, and he hath not any thing in me.

31. But that the world knowe, for I loue the fadir, and as the fadir ȝaf comaundement to me, so I do. Ryse ȝe, go we hennis.

XV. 1. I am a verrey vyne, and my fadir is an erthe tilier.

2. Eche syon, or braunche, not berynge fruyte in me, he schal do it awaye; and eche that berith fruyte, he schal purge it, that it more bere fruyte.

3. Nowe ȝee ben cleue, for the worde that I haue spoken to þou.

4. Dwelle ȝee in me, and I in þou; as a sioune, or braunche, may not make fruyte of itself, no but it schal dwelle in the vynetree, it schal dwelle in the vyne, so nether ȝe, no so nether ȝee, no but ȝif ȝee schulen dwelle in me.

XV. 1. I am a verri vyne, and my fadir is an erthe tilier.

2. Ech syoun, or braunche, not beryng fruit in me, he schal do awaye it; and ech that berith fruit, he schal purge it, that it more bere fruit.

3. Now ȝe ben cleue, for the word that I haue spoken to þou.

4. Dwell ȝe in me, and I in þou; as a braunche may not make fruit of himself, no but it schal dwelle in the vyne, so nether ȝe, no but ȝe schulen dwelle in me.

Die erklärenden Worte *or remembre* fehlen ebenfalls in neun Handschriften. *what ouer — what ouer thingis* *quacunque* VULG. Wie im ersten Texte fehlt *thingis* in zwei MSS., während eines *thing* an die Stelle setzt. *distourblide — disturblid*. Vier Handschriften haben *trublid*, eine einzelne *trubld*, ebenso *distroublid* und *disturblid* s. 5, 7. 27. *ne — neither*. *ne* bietet der erste Text, wie sieben Handschriften. 28. *ioye — haue ioye* *gauderetis* VULG. Nur zwei MSS. stimmen mit der ersten Lesart überein, obwohl sie dem Grundtexte näher kommt, als die zweite, und das Verb *gaudere* durch das Verb *ioye* wiedergegeben zu werden pflegt. Cf. MATH. 3, 12. MARK 4, 11. LUKE 6, 23. 22, 5. 2 JOHN 4, etc. 30. *in me any thing — ony thing in me*. *in me ony thing* wird aus drei MSS. angeführt, und dies hat die jüngere Bearbeitung beibehalten. Der lat. Text lautet: *in me non habet quidquam* VULG. 31. *to me comaundement — comaundement to me*. Die erste Stellung der Worte scheint dem Texte PICKER. allein anzugehören.

XV. 1. *erthe tilier*. *apricola* VULG. So ist das lateinische Wort gewöhnlich übersetzt. Cf. MATH. 21, 32. 34. 35. 28. 40. 41. MARK 12, 1. 2. GEN. 21, 34. PURV. Ia. 52, 4. PURV. etc. dem ags. *eorðtilja*, *eorðtilja* MATH. 21, 32. 34 etc. nachgebildet, welches sich anderwärts noch in seiner alten Gestalt ändert: *pees riche ancren þe beo eorð-tillan* ANCR. RITWLS p. 416. 2. *syon*, or *braunche* — *syoun*, or *braunche*. *palmitum* VULG. Das erste Substantiv, welches in den Formen *sioune* v. 4. *sioune* v. 6. *sioune* v. 3. in dem ersten Texte wiederkehrt (cf. COXATON 74.), jedoch in dem zweiten lediglich durch *braunche*, pl. *braunchis* ersetzt ist, wird auch sonst vom Weinstocke für *palme*, *propago* verwendet: *a sioun* (palmitum) PURV. [α *syn* OXF.] NUM. 12, 24. *sioune* (propagias) PURV. [braunche OXF.] GEN. 40, 10. *it awaye — away it*. Fünf Handschriften wird die Lesart *it away* geschrieben. s. 3, 16. *more bere*. Hier haben zwar sechs mit dem ersten Texte vielfach zusammenstimmende Handschriften *bere more*, wie *bere the more* PURV., gleichwohl theilt jener diese Stellung nicht. 4. *sioune* or *braunche* — *braunche*. Die Lesart *syoun* or *braunch* wird acht MSS. zugeschrieben, ein neuntes setzt *a vor braunch*; zwei haben nur *sioun* s. v. 2. *itself — himself*. *it* wird für *him* in zwölf Handschriften angeschlossen. *vynetree — vyne*. Die erstere Lesart bieten elf MSS. vgl. *synetree* — *syne* v. 5. Das Kompositum in der Form *winetree* GEN. A. EXOD. 2050. entspricht dem ags. *winetree*, vltia. goth. *weintraia*. Die ags. Übersetzung hat in un-

5. I am a vyntree, *ȝee the sciounis, or braunchis.* Who that dwellith in me, and I in hym, this berith myche fruyte, for withouten me *ȝee mounne* no thing do.

6. *Jif any man schal not dwelle in me, lo!* he schal be sente oute as a sciounne, and schal waxe drie, and thei schulen gedir hym, and thei schulen sende hym into the fire, and he bren-neth.

7. *Jif ȝee schulen dwelle in me, and my wordis dwelle in ȝou, what ȝuer thing ȝee schulen wille, ȝee schulen axe, and it schal be done to ȝou.*

8. In this thing my fadir is clarifede, that *ȝee brynge moste fruyte, and ȝee be made my disciplis.*

9. As my fadir louede me, and I louede ȝou; dwelle *ȝee in my loue.*

10. *Jif ȝee schulen kepe my maundementis, ȝee schulen dwelle in my loue; as I haue kepte the maundementis of my fadir, and I dwelle in his loue.*

11. Thes thingis I spac to ȝou, that my ioye be in ȝou, and ȝoure ioye be fulfild.

12. This is the comaundement, that *ȝee loue togedir, as I louede ȝou.*

5. I am a vyne, *ȝe ȝen the braunchis.* He that dwellith in me, and I in him, this berith moche fruit, for withouten me *ȝe mown* no thing do.

6. If ony man schal not dwelle in me, he schal be sent out as a braunche, and schal were drye; and thei schulen gadere him, and thei schulen sende him into the fier, and he brenneth.

7. If *ȝe schulen dwelle in me, and my wordis schulen dwelle in ȝou, what ȝuere thing ȝe schulen wilne, ȝe schulen axe, and it schal be do to ȝou.*

8. In this thing my fadir is clarified, that *ȝe brynge moost fruyt, and ȝe be maad my disciplis.*

9. As my fadir louede me, and I lounye ȝou; dwelle *ȝe in my loue.*

10. If *ȝe schulen kepe my comaundementis, ȝe schulen dwelle in my loue; as and I haue kept the comaundementis of my fadir, and I dwelle in his loue.*

11. Thes thingis I spac to ȝou, that my ioye be in ȝou, and ȝoure ioye be fillid.

12. This is my comaundement, that *ȝe loue togidere, as I louede ȝou.*

rem Kapital *efneard* (*efneard*), was dem lat. *einea* entspricht, wie MATH. 20, 1. 7. 8. *no but jif ȝee — no* but ȝe. Zu ȝe im Oxf. Texte ist bemerkt, das ihm in acht Handschriften *ȝ* vorangeht. Uebrigens s. 3. 2. 5. a *vyntree — a vyne*. Statt des unbestimmten Artikels wird an dieser Stelle der bestimmte Artikel in vier MSS. angetroffen, welcher dem gr. Texte entsprechen würde, der hier *ἡ ἀμπέλως*, wie freilich auch v. 1, hat, wo ebenso *ὁ γιωγός* steht. Anstatt *ȝyne* wird wiederum *ȝyne tree* aus elf Handschriften angemerkt. *ȝee the sciounis, or braunchis — ȝe ȝen the braunchis*. Die elf mehrfach angeführten MSS. lassen, wie der erste Text, ȝen aus, dem lat. gemäss: *eos palmite* VULO. Für die *braunchis* im zweiten Texte fanden die Herausgeber *ȝyounis, or braunchis* in neun, und bloß *sciounis* in zwei Handschriften. s. v. 4. *who that — he that*. In zehn Handschriften steht *who* statt *he*; das erstere wählt auch PURV. Vgl. *qui manet in me* VULO. 6. *ȝe* steht nur im ersten Texte, nirgend sonst in Handschriften; auch entspricht es keinem Worte des Grundtextes. *sente oute — sent out. caste out* PURV. Ol. *mittetur foras* VULO. *sciounne — braunche*. Es wird angemerkt, dass *ȝyoun* sich in elf Handschriften findet. *ȝre — ȝer*. Was die Form *ȝer* betrifft, so finden wir sie öfter in dem Oxf. Texte der älteren Uebersetzung, z. B. MARK 9, 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. EXOD. 38, 3. 4. u. a. O. neben *ȝir* cf. MATH. 2, 10. 11. u. *ȝir* 12. 13. Ähnliche Schreibweisen sind aber auch sonst nicht selten; wie *ȝer* 8rv. SAOZS ed. W. 2503. 2519. *ȝere* 2532. neben *ȝyre* 12. 2534. — *ȝer* LYDG. Min. P. p. 35. neben *ȝyre* 12. p. 54. 7. *dwelle — schulen dwelle*. Eine Abweichung von dem Oxf. Texte in Handschriften wird nicht berichtet; jedoch stimmt der erste Text mit der jüngeren Bearbeitung überein, welche aber vorher das Präfix *dwelle* hat. Das vorangehende *schulen* muss an unserer Stelle fortwirkend gedacht werden, wenn man nicht den Schreiber der Unachtsamkeit anklagen darf. In der VULOATA stehen nämlich dieselben Zeitformen: *maneritis . . . manuscript*. *ȝee schulen wille — ȝe schulen wilne*. Eine Abweichung von dem Infinitiv *wille* wird aus keiner Handschrift berichtet. Der Infinitiv *wille* ist uns in den Wycliffe-Uebersetzungen nicht aufgetrossen; es ist natürlich dieselbe Form, welche in: *Wischen and wille* P. PLOUGH. 13062 vorkommt. ags. *villian*. Wir treffen sonst einen Infinitiv *wile, wolle* (s. 7, 17.), welcher damit nicht identisch ist. 10. *maundementis — comaundementis*. Das kürzere Hauptwort kehrt hier zweimal in dem ersten Texte, wie in vier Handschriften, wieder, wo es in der Form *maundementis* angetroffen wird. *as I — as and I* *sicut et ego* VULO. jedoch im gr. Texte *καὶ ἐγώ*; auch die jüngere Bearbeitung hat *as I*, während die ältere Uebersetzung in keinem MS. *and* zu entbehren scheint. 11. *fulfild — fillid*. Die Form *fulfild* wird, wie gewöhnlich, aus elf MSS. als Variante zu *fillid* angegeben. 12. *the comaundement — my comaundement. preceptum meum* VULO. Kein anderer als unser erster Text weicht von den Worten des Originals ab: es scheint ein bloßer Fehler des Schreibers vorzuliegen. *loue togedir, s. 12, 24.*

13. No man hath more loue than this, that any*man* putte his soule for his frendis.

14. Jee ben my frendis, if jee schulen do thes thingis that I comaunde you.

15. Nowe I schal not seye you seruauantis, for the seruauant woot not, what his lorde schal do; forsothe I haue seyde you frendis, for alle thingis what euer I herde of my fadir, I haue made knowen to you.

16. Jee haue not chosen me, but I chees you; and putte you that jee go and brynge fruyte, and youre fruyte dwelle; that what euer thing jee schulen axe the fadir in my name, he jyuue to you.

17. Thes thingis I comaunde to you, that jee loue togedir.

18. Jif the worlde hate you, wite jee, for it hadde me in haate firste than you.

19. Jif jee hadden ben of the worlde, the worlde schulde loue that thing that was his; but for jee ben not of the worlde, but I chees you fro the worlde, therefore the worlde hatith you.

20. Haue jee mynde of my worde, the whiche I seyde to you, The seruauant is not more than his lorde. Jif thei haue perswede me, and thei schulen pursue you; jif thei haue kepte my worde, and thei schulen kepe youre.

21. But thei schulen do to you alle thes thingis for my name, for thei witen not hym that sente me.

22. Jif I had not comen, and hadde not spoken to hem, thei schulden not haue synne; forsothe now thei haue not excusacioun of here synne.

23. He that hatith me, hatith and my fadir.

24. Jif I hadde not done werkis in hem, the

13. No man hath more loue than this, that any man putte his soule, *that is, hyf*, for his frendis.

14. Je ben my frendis, if je schulen do the thingis, that I comaunde to you.

15. New I schal not seye you seruauantis, for the seruauant woot not, what his lord schal do; forsothe I haue seid you frendis, for alle thingis what euere I herde of my fadir, I haue maad knowun to you.

16. Je han not chosen me, but I chees you; and I haue put you, that je go, and brynge fruit, and youre fruit dwelle; that what euere thing je schulen axe the fadir in my name, he jyuue to you.

17. Thes thingis I comaunde to you, that je loue togidere.

18. If the world hatith you, wite je, for it hadde me in hate first than you.

19. If je hadden be of the world, the wold schulde loue that thing that was his; but for je ben not of the world, but I chees you fro the world, therefore the world hatith you.

20. Haue je mynde of my word, which I seide to you, The seruauant is not more than his lord. If thei han persuwed me, and thei schulen pursue you; if thei han kept my word, and thei schulen kepe youre.

21. But thei schulen do to you alle thes thingis for my name, for thei witen not him that sente me.

22. If I hadde not come, and hadde not spoke to hem, thei schulden not haue synne; forsothe now thei han not excusacioun of her synne.

23. He that hatith me, hatith and my fadir.

24. If I hadde not don werkis in hem, whiche

13. any man — ONY MAN. *quis* VULO. a man PURV. Bei PICKER. steht *any*; diese Lesart ist von allen anderen abweichend, und war durch Hinzufügung von *man* zu verbessern. a. 1, 32. Die gleichbedeutende Worte *that is, hyf* fehlen im ersten Texte, wie in fünf anderen Codices.

14. thes — the. *thes* ist nur noch aus einem MS. angeführt, während sechs nur den Artikel *the* haben; *the* steht auch bei PURV. cf. 14, 13. you — to you. Nur einem der verglichenen MSS. fehlt *to*.

15. schal do dient hier zur Uebersetzung des lat. Konjunktiv */scilicet*.

16. putte — I haue put. *posui* vos, ut satis etc. VULO. Re wird erwähnt, *dass I haue* im zehn Handschriften [in zweien von erster Hand] ausgelassen sei, also *blos put* steht; eine elfte bietet *haue put* ohne Fürwort.

18. Jif.. hate — If.. hatith. *et mundus vos odit* VULO. Neun Handschriften stimmen mit dem ersten Texte in dem Konjunktiv *hate* überein. Vgl. 13, 26. it hadde me in haate. *me.. odio habuit* VULO. cf. 13, 23, 17, 14.

firste than you. *priorem vobis* VULO. *πρῶτον ὑμῶν*. Wir haben früher dieselbe Wortverbindung durch die *former than I* übersetzt gefunden 1, 13, 30. PURV. übersetzt hier *rather than you*, wie *rather than* Y 1, 30.

20. the whiche — which. *the which* wird als Lesart von neun Handschriften angegeben, in einer steht *that* cf. v. 24, 26. and thei schulen.. you. Die Stellung des *and* ist hier wiederum streichend vom lat. Texte, wo das entsprechende *et* zu *vos* gesagt ist: *et vos persequenter* VULO. Dasselbe findet auch in dem nächsten Stempelfolge statt, wo die Worte des Grundtextes lauten: *et vestrum seruauit* VULO. a. p. 300 Anm. 37. 22. excusacioun. Bei PICKER. steht *excusacion* a. 3, 25.

24. in hem. in eis VULO. *ἐν αὐτοῖς*. among them TRND. the whiche — which.

whiche none other man dide, thei schulden not haue synne; forsothe nowe and thei haue seen and hatide me and my fadir.

25. But that the worde be fulfild, that is writen in youre lawe, For thei hadden me in hate withouten cause.

26. Forsothe whanne the confortoure schal come, the whiche I schal sende to þou fro the fadir, a spirit of treuthe, the whiche procedith, or cometh forth, of the fadir, he schal bere witnessynge of me;

27. And ȝe schulen bere witnessynge, for ȝe ben with me fro the bygynnyng.

non othir man dide, thei schulden not haue synne; forsoth now and thei han seyn, and hatid me and my fadir.

25. But that the word be filid, that is writun in the lawe of hem, For thei hadden me in hate withouten cause, or freely.

26. Forsoth whanne the cumfortour schal come, which I schal sende to þou fro the fadir, a spirit of treuthe, the whiche procedith, or cometh forth, of the fadir, he schal bere witnessing of me;

27. And ȝe schulen bere witnessing, for ȝe ben with me fro the bigynnyng.

XVII. 1. Thes thingis I haue spoken to ȝou, that ȝe ben not sclaunderide.

2. Thei schulen make ȝou withouten synagogis, but the houre cometh, that eche man that sleeth ȝou, deme hym for to ȝyue seruyce to God.

3. And thei schulen do to ȝou *thes* thingis, for thei haue not knowen the fadir, nether me.

4. But thes thingis I spak to ȝou, that whanne the houre of hem schal come, ȝe haue mynde, for I seyde to ȝou. I seyde not to ȝou thes thingis fro the bigynnyng, for I was with ȝou.

XVII. 1. Thes thingis I hane spokun to ȝou, that ȝe ben not sclaundrid.

2. Thei schulen make ȝou withoute synagogis, but the our cometh, that ech man that sleeth ȝou, deme himsalf for to ȝyue sacrifice to God.

3. And thei schulen do to ȝou thes thingis, for thei han not knowe the fadir, nethir me.

4. But thes thingis I spak to ȝou, that whanne the our of hem schal come, ȝe haue mynde, for I seide to ȝou. I seide not to ȝou thes thingis fro the bigynnyng, for I was with ȝou.

Aus eiff MSS. wird wiederum *the* eibich angeführt. 25. fulfild — *filid*. Die Handschriften bieten *fulfid*. *your lawe* — *the lawe of hem*. Die auffallende Lesart *your lawe* wird in acht Handschriften wieder gefunden; ausserdem liest man in je einer *the lawe* und *her lawe*. Das dem gr. Texte *ἐν τῇ νόμῳ αὐτῶν* entsprechende lat. *in lege eorum* Vulg. macht den Ursprung jener Uebersetzung unerklärlich. or freely fehlt in ersten Texten, wie in eiff anderen Codices. In dem ausgesprochenen Ausspruche des A. T. Ps. 34, 19. und 48, 5. wird das Wort *gratia* (*δωρεάς*) in der Wycliffe-Uebersetzung mit *without cause* Oxx. *without cause* Purv. wiedergegeben; dagegen finden wir es 2 Tim. 3, 8., in PICKER u. Oxx. mit *frely* übersetzt. 26. the whiche — *which*. the which gehört zehn Handschriften an. Man bemerke, dass im Folgenden the whiche sich in beiden Texten findet.

XVI. 1. that ȝe ben not sclaunderide — ..sclaundrid. ut non scandalisemini Vulg. *ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε*. So wird das Verb *scandalisare* gewöhnlich wiedergegeben: *ȝif thi riȝt ȝe sclaunder thes* PICKER. *ȝif thi riȝt eȝe sclaunder thes* Oxx. *ȝif thi riȝt ȝe sclaunder thes* Purv. MATHE. 5, 29. cf. 18. 30. MARK 9, 43. 45. 47. He is bleside that schal not be sclaunderide in me PICKER. (— *sclaundrid* Oxx. Purv.) MATHE. 11, 6. cf. MARK 4, 17. 6, 3, u. v. a. vgl. fr. *escandire*. 2. Thei schulen make ȝou withouten etc. *Abesque synagogis facient vos* Vulg. *ἀποσυναγωγῶν ποιήσουσιν ὑμᾶς*. that eche man .. deme hym for to ȝyue seruyce etc. — that ech man .. deme himsalf for to ȝyue sacrifice etc. ut omnia, qui interficit vos, arbitretur obsequium se prestare Deo Vulg. Dass eiff Handschriften das *silf* weglassen, berichten die Herausgeber des Oxx. Textes; ebenso, dass *seruise* in zwölf Handschriften statt *sacrifice* gefunden wird. Die jüngere Bearbeitung übersetzt: *that ech man .. deme that he doith seruyce to God*; TYNDALE und die Neupers haben das Substantiv *service* beibehalten. Die Worte *obsequium se prestare* entsprechen den gr. *κατελείαν προσφέρειν*, und *obsequium* (*κατελεία*) ist auch sonst durch *seruyse* (*seruyce*) übersetzt, wie Rom. 9, 4. 12, 1. Es ist zu bemerken, dass an unserer Stelle das gr. *κατελεία* auch das Opfer als Haupttheil des Gottesdienstes bezeichnen könnte, wie denn die goth. Uebersetzung es mit *hwas* (*þwasla*) statt mit *skalkinassus*, wie Rom. 9, 4. wiedergibt. Das lat. *obsequium* konnte aber kaum eine solche Auffassung veranlassen. 3. thes thingis. cf. *hæc facient vobis* Vulg. Das im ersten Texte fehlende *thes* setzen wir hinzu. 4. that whanne the houre of hem .. ȝe haue mynde. Die Beziehung der Worte *of hem* auf das Substantiv *houre* (*our*) in den Wycliffe-Uebersetzungen beruht auf irrthümlicher Auffassung des Textes: ut cum venerit hora, eorum reminiscamini Vulg., worin der Uebersetzer *eorum* mit *hara*, statt mit *reminiscamini*, verband. Vgl. *ἵνα, ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα, μνημονεύετε αὐτῶν*. that, when that houre is come, ye shulde remember them Tynd.

5. And nowe I go to hym that sente me, and no man of þou axith me, Whidir gost thou? 5. And now I go to him that sente me, and no man of þou askith me, Whidir thou goist?
6. But for I haue spoken to þou thes thingis, sorowe, or *heuynesse*, hath fulfide þoure herte. 6. But for I haue spokyn to þou thes thingis, sorwe, or *heuynesse*, hath fulfillid þoure herte.
7. But I seye to þou treuthe, it spedith to þou, that I go; sothely þif I schal not go aweye, the confortoure schal not come to þou; forsothe þif I schal go aweye, I schal sende hym to þou. 7. But I seie to þou treuthe, it spedith to þou, that I go; sothli if I schal not go away, the comfortour schal not come to þou; forsoth if I schal go away, I schal sende hym to þou.
8. And whanne he schal come, he schal reproue the worlde of synne, and of riȝtwesnesse, and of doom. 8. And whanne he schal come, he schal reproue the world of synne, and of riȝtfulnessse, and of dom.
9. Forsothe of synne, for *thei* haue not bileuede into me; 9. Forsothe of synne, for thei han not bileuyd into me;
10. Sothely of riȝtwesnesse, for I go to the fadir, and nowe þee schulen not se me; 10. Forsothe of riȝtfulnessse, for I go to the fadir, and now þe schulen not se me;
11. Forsothe of doom, for the prynce of this worlde is now demyde. 11. Forsothe of dom, for the prince of this world is now demyd.
12. Ȝit I haue many thingis for to seye to þou, but þee mowne not *b*ere now. 12. Ȝit I haue many thingis for to seie to þou, but þe mown not bere now.
13. Sothely whanne the ilke spirit of treuthe schal come, he schal teche þou al treuthe; sothely he schal not speke of hymself, but what euere thingis he schal here, he schal speke; and he schal telle þou thes thingis that ben to come. 13. Sotheli whanne the ilke spirit of treuthe schal come, he schal teche þou al treuthe; sothli he schal not speke of himself, but what euere thingis he schal heere, he schal speke; and he schall telle to þou the thingis that ben to comynge.
14. He schal clarifie me, for of myn he schal take, and schal telle to þou. 14. He schal clarifie me, for of myne he schal take, and schal telle to þou.
15. Alle thingis, what kyn thingis the fadir hath, ben myne; therfore I seyde to þou, for of myn he schal take, and telle to þou. 15. Alle thingis, what euere thingis the fadir hath, ben myne; therfore I seide to þou, for of myne he schal take, and schal telle to þou.
16. A litil, and nowe þee schulen not se me; and eftesone a litil, and þee schulen se me, for I go to the fadir. 16. A litil, and now þe schulen not se me; and eft a litil, and þe schulen se me, for I go to the fadir.

5. *axith* — *askith*. In der Oxx. Ausgabe, wird zu *askith* angemerkt, dass mehrere Handschriften *axith* haben; dies ist die in den Wycliffe-Uebersetzungen geläufige Form des Zeitwortes, an dieser Stelle hat sie Puv. ebenfalls. *gost thou* — *thou goist*. Sechs Handschriften wird *gost thou* zugeschrieben; auch zu Puv. Texte, worin *thou goist* aufgenommen ist, wird die Variante *goost thou* angeführt. Was die Frageform betrifft, so finden wir die nicht invertirte Stellung in der direkten Frage ähnlicher Art auch sonst in den Wycliffe-Uebersetzungen: *whider I schal go?* Oxx. Gxx. 3, 87. 7. *it spedith*. s. 11, 50. 8. *riȝtwesnesse* — *riȝtfulnessse*. Die erstere Lesart wird hier und v. 10. durch elf Handschriften gestützt, welche indessen die Form *riȝtwesnesse* bieten sollen. Ueber die hier gebrauchte s. p. 279 Anm. 18. 9. *thei*. Bei PICKER. steht *þee*, welches wir ohne Bedenken als Schreibfehler tilgen. cf. *crediderunt* VULG. *πιστευουσι*. 10. *Sothely* — *Forsothe*. Die erstere Lesart theilen zwölf Handschriften. *vero* VULG. *παρά*. Bei PICKER. steht *here*, wofür wir *bere* schreiben müssen. 11. *thes thingis* — *the thingis*. *tho thingis* Puv. Es wird keine Abweichung von *the* in dem älteren Texte angegeben. s. 15, 14. *to come* — *to comynge*. *centra* VULG. Der Infinitiv wird in elf Handschriften und bei Puv. gefunden. s. 5, 45. 15. *what kyn thingis* — *what euere thingis*. *quodcumque* VULG. Es ist angegeben, dass elf Handschriften *kin* an die Stelle von *euere* setzen. Die Verwendung von *what kyn*, was wir besonders in nördlichen Mundarten antreffen (s. HAMPOLE 856. MÄTZNER Gr. 2, 313), ist um so auffälliger, als wir es sonst nicht zur Uebersetzung von *quodcumque* in den biblischen Büchern gebraucht finden. *of myn* — *of myne*. *de meo* VULG. *and telle* — *and schal telle*. In sieben MSS. ist *schal*, wie im ersten Texte, gleichfalls bei *telle* nicht wiederholt. 16. *eftesone* — *eft*. Die Lesart *eftesone* wird zehn Handschriften zugeschrieben.

17. Therefore somme of his disciplis seyden togedir, What is this thing that he seith to vs, A litil, and þee schulen not se me . . . for I go to the fadir?

18. Therefore thei seyden, What is this that he seith to vs, A litil? we witen not what he spekith.

19. Forsothe Ihesus knewe, for thei wolden axe *hym*, and he seyde to hem, Of this thing þee seeken amonge þou, for I seyde, A litil, and þee schulen not se me; and eftesone a litil, and þee schulen se me.

20. Treuely, treuly, I seye to þou, for þee schulen mourne and wepe, forsothe the worlde schal enioye; forsothe þee schulen be sorowful, but þoure sorowe, or *hewynesse*, schal turne into ioye.

21. Sothely a womman whanne sche bereth childe, hath sorowe, for hire houre cometh; forsothe whanne sche hath borne a sone, now sche thenkith not of the pressure, or *peyne*, for ioye, for a man is borne into the worlde.

22. And therefore þee haue nowe sorowe, sothely eftesone I schal se þou, and þoure herte schal enioye, and no man schal take fro þou þoure ioye.

23. And in that day þee schulen not axe me any thing; treuely, treuly, I seye to þou, if þee schulen axe the fadir any thing in my name, he schal þyue it to þou.

24. Til now þee axiden not any thing in my name; axe þee, and þee schulen take, that þoure ioye be ful.

17. Therefore summe of his disciplis seiden togidere, What is this thing that he seith to vs, A litil, and þe schulen not se me; and eft a litil, and þe schulen se me, for I go to the fader?

18. Therefore thei seiden, What is this that he seith to vs, A litel? we witen not what he spekith.

19. Forsothe Ihesu knew, for thei wolden axe him, and he seide to hem, Of this thing þe seeken among þou, for I seide, A litil, and þe schulen not se me; and eft a litel, and þe schulen se me.

20. Treuli, treuli, I seye to þou, for þe schulen morne and wepe, forsothe the world schal enioye; forsothe þe schulen be sorwful, but þoure sorwe schal turne into ioye.

21. Sothli a womman whanne sche berith child, hath sorwe, for hir our cometh; forsothe whanne sche hath borun a sone, now sche thenkith not on the pressure, or *charge*, for ioye, for a man is borun into the world.

22. And therfore þe han now sorwe, sothli eft I schal se þou, and þoure herte schal enioye, and no man schal take fro þou þoure ioye.

23. And in that day þe schulen not axe me ony thing; treuli, treuli, I seie to þou, if þe schulen axe the fadir ony thing in my name, he schal þyue to þou.

24. Til now þe axiden not ony thing in my name; axe þe, and þe schulen take, that þoure ioye be ful.

17. togedir — togidere. *ad inuicem* Vulg. *πρὸς ἀλλήλους*. a. p. 276 Anm. 52. Nach so me sind im ersten Texte die Worte *and eftesone a litil, and þee schulen se me* durch Unachtsamkeit des Schreibers ausgefallen. Dass *eftesone* nicht *eft* zu schreiben wäre, geht aus v. 18, 19. wie auch daraus hervor, dass elf dem ersten Texte verwandte Handschriften auch hier *eftesone* haben. Dasselbe ist v. 19. der Fall. Uebrigens fehlt in allen Wycliffe-Uebersetzungen vor dem Worten *for I go* in diesem Verse die Berücksichtigung des im Grundtexte stehenden *et, xul.* 19. *hym* setzen wir dem ersten Texte zu; das Fürwort findet sich in allen Handschriften, dem Grundtexte gemäss: *volubant cum interrogare* Vulg. *þee seeken. queritis* Vulg. 20. *forsothe þee*. Bei Picken. steht *for*, wie sonst in keiner Handschrift: wir setzen *sothe* hinzu. Wie im vorhergehenden Satze *forsothe* dem lat. *autem* entspricht, so muss es auch für die hier wiederkehrende gleiche Partikel stehen. *sorwe, or hewynesse — sorwe*. Die Herausgeber des Oxf. Textes fanden in acht Handschriften *sorwe, or hewynesse*, in einer umgekehrt *hewynesse, or sorwe*. Vgl. v. 6. 21. *bereth childe — berith child. parit* Vulg. *τεκεῖν*. Cf. *þif þat; þo þa þere child* Oxf. H. 2039. *þa mihte wimmann beren child* 2031. *þo þarr child* 2037. She shalle of hyr body þere God and man Town. Myst. p. 74. A child to bere p. 74. The child that thou shalle bere p. 75. Sche schal bere a sone Marx. 1, 22. of — on. Fünf Handschriften bieten *of*; die jüngere Bearbeitung sieht ebenfalls *on* vor. *pressure, or peyne — pressure, or charge*. Anstatt *or charge* kommen in fünf Handschriften die Worte *or peyne* vor; die jüngere Bearbeitung, welche keine Glossen hat, giebt nur *peyne*. Was hier zunächst durch *pressure* (pressure Vulg. *πίεσις* *πίεσις*) wiedergegeben wird, ist v. 23. *pressynge — pressing* übersetzt. 22. *eftesone — eft*. Wiederum wird elf Handschriften *eftesone* zugeschrieben. 23. *þyue it — þyue*. Das im ersten Texte hinzutretende *it* hat man in vier Mss. ebenfalls gefunden; Puck. hat es nicht. Der Grundtext sagt allerdings nur *debit* Vulg. *δωκεν*.

25. I haue spoken to þou thes thingis in pro-
uerbis, or *dirke saumples*; the houre cometh,
whanne nowe I schal not speke to þou in pro-
uerbis, but opynly of my fadir I schal telle to
þou.

26. In that day ȝee schul axe in my name,
and nowe I seye to þou, for I schal preye the
fadir of þou;

27. Forsothe he the fadir loueth þou, for ȝee
haue louede me, and haue bileuede, for I wente
oute fro God.

28. I wente oute fro the fadir, and I came
into the worlde; eftesone I leene the worlde,
and I go to the fadir.

29. His disciplis seyden "to hym", Lo! nowe
thou spekest opynly, and thou seiast no prouerbe.

30. Nowe we witen, for thou woste alle thingis;
and it is no nede to thee, that any man axe
thee. In this thing we bileuen, for thou wentist
oute fro God.

31. Ihesus answeride to hem, Now ȝee bileuen.

32. Lo! the houre cometh, and newe it cometh,
that ȝee be disparplide, or *scateride*, eche into
his owne thingis, and leue me alone; and I am
not alone, for the fadir is with me.

33. Thes thingis I haue spoken to þou, that
ȝee haue pees in me; in the worlde ȝee schulen
haue pressynge, or *overleyinge*, but triste ȝee,
I haue overcomen the worlde.

25. I haue spoken to þou thes thingis in pro-
uerbis, or *derke saumples*; the our cometh,
whanne now I schal not speke to þou in pro-
uerbis, but opynly of my fadir I schal telle to
þou.

26. In that day ȝe schulen axe in my name;
and I seie not to þou, for I schal preye the
fadir for þou;

27. Forsothe he the fadir loueth þou, for ȝe
han leued me, and han bileued, for I wente
out fro God.

28. I wente out fro the fadir, and I cam into
the world; eftsoones I leue the world, and I
go to the fadir.

29. His disciplis seyen to him, Lo! now thou
spakiast opynly, and thou seiast no prouerbe.

30. Now we witen, for thou wost alle thingis;
and it is no nede to thee, that any man axe
thee. In this thing we bileuen, for thou wentist
out fro God.

31. Ihesu answeride to hem, Now ȝe bileuen.

32. Lo! the our cometh, and now it cometh,
that ȝe be disparplid, or *scaterid*, ech into his
owne thingis, and leue me alone; and I am
not alone, for the fadir is with me.

33. Thes thingis I haue spoken to þou, that
ȝe haue pees in me; in the world ȝe schulen
haue pressynge, or *overleying*, but triste ȝe,
I haue euensome the world.

XXVII. 1. Thes thingis Ihesus spak, and
the yȝen lifte vp into heuene, he seyde, Fadir,
the houre cometh, clarifie thi sone, that thi
sone clarifie thee.

XXVII. 1. Ihesu spak thes thingis, and the
yȝen lift vp into heuene, he seide, Fadir,
the our cometh, clarifie thi sone, that thi sone
clarifie thee.

25. *dirke* — *derke*. s. 1, 5. 26. *ȝee schul* — *ȝe schulen*. s. 1, 40. and *newe I seye* — and
I seie not. Der Grundtext fordert in diesem Satze die Negation: *et non dico vobis, quis ego rogabo Patrem de
vobis: ipse enim Pater amat vos*. VULG. Gleichwohl gehört die erste Lesart nicht dem FICKER. Texte allein an;
and now kommt in fünf Handschriften vor, in vierten derselben und in einer anderen fünften ist das *not* weggelassen,
so dass man fast vermuthen möchte, man habe irrtümlich *et nunc dico* statt *et non dico* in der VULGATA gelesen.
of you — for you. Jenes steht in elf Handschriften. *de vobis* VULG. *ὑμῶν* VULG. 27. *he the fadir*. *ipse
enim Pater* VULG. the fadir *ipsum* Puv. Of, *He* *Bothamas* V. Con. 11, 14. (*ipse... catenas* VULG.) Man vgl. damit
he this s. 6, 42.

29. *seyden* — *seyen*. Den *ell* so oft mit unserm ersten Texte zusammenstimmenden
Handschriften wird hier *saiden* zugeschrieben. Die VULGATA *verba* jedoch *dixerunt*; während auch Puv. *apostoli* beibehält
to hym. *et VULG.* vor dem ersten Texte eingeschoben. s. 1, 32.

32. *into his owne thingis*. in *propria* VULG. *eis* *et* *eorum*. 33. *pressynge* or *overleyinge*.
pressuram VULG. Ueber *pressynge* s. v. 21. v. *pressure*. Wie das Substantiv *overleying* hier mit *pressynge* synonym
gebraucht wird, so anderswo mit *pressure*: In al *pressure*, or *overleyinge* 2 Coe. 1, 4. a. Luke 21, 33. *tormenta*, so
die VULGATA gleichfalls *pressura* giebt, welches Luke 21, 33. wieder durch *overleying* in *tormenta*. Oxf. Puv. über-
setzt ist. Ähnlich sind *overlayde* and *oppresside* HAWT. p. 43. zusammengestellt. s. das.

XXVII. 1. *Thes thingis Ihesus spak* — *Ihesu spak thes thingis*. Die weitere Stellung der Worte,
welche auch die jüngere Bearbeitung darbietet (*thes thingis Ihesus spak*) wird aus vier MSS. angeführt, und die
bleibt dem Originale treu: *hac locutus est Jesus*. VULG. Vgl. *ags. pás þing se Hannes språk* s. 5, 14.

2. As thou hast ȝouen to hym power of eche fleysche, or man, that alle thing that thou hast ȝouen to hym, he ȝyue to hem euerlastyng lif.

3. Forsothe this is euerlastyng lif, that thei knowe thee alone verrey God, and whom thou sentist, Ihesu Crist.

4. I haue clarifiede thee on erthe, I haue endide the werke, that thou hast ȝouen to me, that I do.

5. And now, fadir, clarifie thou me at this, with clerenesse that I had at thee, bfore the worlde was made.

6. I haue schewide thi name to the men, whom thou hast ȝouen to me of the worlde; thei weren thin, and thou hast ȝouen hem to me, and thei haue kepte thi worde.

7. And now thei haue knowen, for alle thingis that thou hast ȝouen to me, ben of thee.

8. For the wordis that thou hast ȝouen to me, I ȝaue to hem; and thei haue taken, and haue knowen verreyly, for I wente out fro thee; and thei bileueden, for thou sentist me.

9. I preye for hem, not for the worlde, but for hem that thou hast ȝouen to me, for thei ben thin.

10. and thi thingis ben myne; and I am clarifiede in hem.

11. And now I am not in the worlde, and thes ben in the worlde, and I come to thee. Holy fadir, kepe hem in thi name, whom thou ȝauest to me, that thei ben one, as and we.

12. Whanne I was with hem, I kepte hem in thi name; whom thou ȝauest to me, I kepte, and no man of hem perischide, no but the sone of perdition, or dampnacioun, that the scripture be fulfild.

13. Forsothe now I come to thee, and thes

2. As thou hast ȝouun to him power of ech fleisch, or man, that al thing that thou hast ȝouun to hym, he ȝyue to hem euerlasting lyf.

3. Forsothe this is euerlasting lyf, that thei knowe thee aloone verrey God, and whom thou sentist, Ihesu Crist.

4. I haue clarified thee on erthe, I haue endid the werk, that thou hast ȝouun to me, that I do.

5. And now, fadir, clarifie thou me at this, with clerenesse that I hadde at thee, bfore the world was maad.

6. I haue schewid thi name to the men, whiche thou hast ȝouun to me of the world; thei weren thine, and thou hast ȝouun hem to me, and thei han kept thi word.

7. And now thei han knowun, for alle thingis that thou hast ȝouun to me, ben of thee.

8. For the wordis that thou hast ȝouun to me, I ȝaf to hem; and thei han takun, and han knowun verli, for I wente out fro thee; and thei bileuyden, for thou sentist me.

9. I preie for hem, not for the world, but for hem that thou hast ȝouun to me, for thei ben thine.

10. And alle myne thingis ben thine, and thin thingis ben myne; and I am clarified in hem.

11. And now I am not in the world, and thes ben in the world, and I come to thee. Hooli fadir, kepe hem in thy name, whiche thou hast ȝouun to me, that thei be oon, as and we.

12. Whanne I was with hem, I kepte hem in thi name; whiche thou hast ȝouun to me, I kepte, and no man of hem perischide, no but the sone of perdition, or dampnacioun, that the scripture be fillid.

13. Forsothe now I come to thee, and I speke

2. that alle thing . . . he ȝyue to hem etc. Das Anakoluth, welches diese Worte enthalten, ist dem Grundtexte nachgebildet, wie auch das Lateinische darin dem Griechischen folgte: *ut omne, quod dedisti ei, det eis vitam aeternam* VULG. 6. whom — whiche. *whom* hat der erste Text mit vier Handschriften gemein. cf. v. 11. 12. 14. 10. And alle myne thingis ben thine. Der diesem entsprechende Satz fehlt in dem ersten Texte, wegen der Nachlässigkeit des Schreibers, welcher durch das Endwort *thin* des vorangehenden zum Uebersetzen des mit demselben Worte endenden neuen Satzes verleitet wurde. 11. whom — whiche. Der erste Text theilt *whom* mit acht Handschriften, wie v. 12. ȝauest — hast ȝouun. *dedisti* VULG. ȝauest haben sieben, *ȝeue* drei Handschriften; eben diese Handschriften weichen v. 12. in derselben Weise von dem zweiten Texte ab. ȝauest steht auch bei PURV. Man vergleiche auch die Varianten zu v. 24. Das unter diesen vorkommende *ȝeue* entspricht der ags. starken Form der zweiten Person des Präteritum *gæfe*, *gæfe*, wie sie früher gefunden wird: Thulke pans thu ȝeue me BEMT 782. A thing that thu ȝeue er 786. neben ȝaue: Thu ȝaue hem me 13. 784. 12. whom — whiche. s. v. 11. perdition . . dampnacioun. Der erste Text bot *perdicion* . . *dampnacoun*, s. 3. 25. fulfild — fillid. Zehn Handschriften wird *fulfild* zugeschrieben; *fulfild* PURV. 13. thes thingis I speek — I speke Sprachproben. II.

thingis I speek in the worlde, that thei haue my ioye fulfild in hemself.

14. I *jaue* to hem thi worde, and the worlde had hem in hate; for thei ben not of the worlde, as I am not of the worlde.

15. I preye not, that thou take hem aweye of the worlde, but that thou kepe hem fro euyl.

16. Thei ben not of the worlde, as I am not of the worlde.

17. Halowe thou hem in treuthe; thi worde is treuthe.

18. As thou sentist me into the worlde, and I sente hem into the worlde.

19. And I halowe myself for hem, that and thei ben halowide in treuthe.

20. Sothely I preye not onely for hem, but and for hem that ben to bileue into me bi the worde of hem;

21. That alle ben one, as thou, fadir, in me, and I in thee, that and thei in vs ben one; that the worlde bileue for thou hast sente me.

22. And I haue *jouen* to hem the clerenesse, that thou hast *jouen* to me, that thei ben one, as we ben one;

23. I in hem, and thou in me, that thei ben endide into one; and that the worlde knowe, that thou sentist me, and hast louede hem, as thou hast louede me.

24. Fadir, I wole that and thei whom thou *jauest* to me, be with me where I am, that thei se my clerenesse whiche thou hast *jouen* to me; for thou louedist me bifore the makynge of the worlde.

25. Fadir iust, or *rytful*, the worlde knewe

thes thingis in the world, that thei haue my ioye fillid in hemself.

14. I *ja*f to hem thi word, and the world hadde hem in hate; for thei ben not of the world, as and I am not of the world.

15. I preie not, that thou take away hem fro the world, but that thou kepe hem fro yuel.

16. Thei ben not of the world, as and I am not of the world.

17. Halwe thou hem in treuthe; thi word is treuthe.

18. As thou sentist me into the world, and I sente hem into the world.

19. And I halwe myself for hem, that and thei be halwid in treuthe.

20. Sotheli I preie not onli for hem, but and for hem that ben to bileuyng into me bi the word of hem;

21. That alle thei be oon, as thou, fadir, in me, and I in thee, that and thei in vs be oon; that the world bileue, for thou hast sent me.

22. And I haue *jouun* to hem the clerenesse, that thou hast *jouun* to me, that thei be oon, as and we ben oon;

23. I in hem, and thou in me, that thei be endid in oon; and that the world knowe, that thou sentist me, and hast louyd hem, as thou hast louyd and me.

24. Fadir, I wole that and thei whiche thou hast *jouun* to me, be with me where I am, that they se my cleernesesse, that thou hast *jouun* to me; for thou louedist me bifor the makinge of the world.

25. Rytful fadir, the world knew not the,

thes thingis. Die vier Handschriften, welche v. 1. erwähnt sind, haben hier *these thingis I speke*, wie die Vulgata: *hac loquor*. vgl. ags. *pás ping ic sprece*. s. 3, 16. *fulfild* — *fillid*. Elf Handschriften bieten wiederum *fulfild*. had hem in hate. *eos odio habuit* Vulg. s. 15, 18. 14. as I — as and I. *and* fehlt auch in zwei Handschriften von erster Hand; Purv. hat gleichfalls *as* Y, doch *sicut* et Vulg. vgl. v. 16. 15. hem aweye — away hem. In Handschriften des älteren Textes wird die erste Wortstellung nicht angetroffen, wohl aber ist *away* in vier Handschriften ausgelassen; die jüngere Bearbeitung hat *hem awey*. of — fro. Stetes MSS. bieten *of*; *fro* auch Purv. Cf. *ut tollas eos de mundo* Vulg. 16. as I — as and I. Die erste Lesart findet sich nur in einer Handschrift wieder, wie *as* Y bei Purv., aber *sicut* et Vulg. s. v. 14. 20. to bileue — to bileuyng. Der Infinitiv *to beleue* ist in elf Handschriften gefunden worden. s. 5, 45. 21. alle — alle thei. *thei* lassen die eben angeführten elf Handschriften, wie auch Purv., aus. Vgl. *ut omnes unum sint* Vulg. 22. as we — as and we. Hier stimmen alle Codices in der Verwendung von *and* überein; nur die jüngere Bearbeitung hat es nicht. *sicut* et nos Vulg. cf. v. 14, 16, 23. 23. that thei ben endide into one — that thei be endid in oon. *ut sint consummati in unum* Vulg. Zwölf Handschriften und die jüngere Bearbeitung haben *into* statt *in*. as ... me — as ... and me. *sicut* et me *dilexisti* Vulg. Sechs MSS. lassen, wie unser erster Text, *and* vor *me* weg, setzen die Partikel aber unmittelbar nach *as*, wie sie im Lat. nach *sicut* steht. *as thou hast loued also me* Purv. 24. whom — whiche. *whom* giebt der erste Text mit acht Handschriften. cf. v. 11, 12. *jauest* — *hast jouun*. *jauest* bieten neun Handschriften; *yene* zwei. s. v. 11. whiche — that. Die erste Lesart steht in vier Handschriften. 25. Fadir iust, or *rytful* — Rytful fadir. *Fater iust* Vulg. *πάτερ δίκαιος*. Die erste Lesart findet sich in zehn Handschriften; in einem steht nur *fadir iust*. Die

thee not, forsothe I knewe thee, and thes knewen, forsothe I knew thee, and thes knowen, for thou sentist me.

26. And I haue made thi name knowne to hem, and schal make knowne; that the loue by whiche thou hast louede me, be in hem, and I in hem.

XVIII. 1. Whanne Ihesus hadde seyde thes thingis, he wente oute with his disciplis ouer the strounde of Cedron, where was a yerde, into whiche he entride, and his disciplis.

2. Sothely and Judas, that bitrayede hym, wiste the place, for ofte Ihesus came to gedir thidir with his disciplis.

3. Therefore whanne Judas hadde taken a compagne of knyghtis, and of bischopis and Pharisees mynystris, he came thidir with lanternes, and brondis, and armes.

4. And so Ihesus witynge alle thingis that weren to come vpon hym, wente forth, and seith to hem, Whom seeke þee?

5. Thei answeriden to hym, Ihesu of Nazareth. Ihesus seith to hem, I am. Forsothe and Judas that bitrayede hym, stode with hem.

6. Therefore as he seyde to hem, I am, thei wenten abak, and felden doune into the erthe.

XVIII. 1. Whanne Ihesu hadde seid thes thingis, he wente out with his disciplis ouer the strond of Cedron, where was a yerd, or a gardyn, into which he entride, and his disciplis.

2. Sothli and Judas, that bitraide him, wiste the place, for ofte Ihesu cam to gidere thidir with his disciplis.

3. Therefore whanne Judas hadde takun a compagne of knijhtis, and of the bischopis and Pharisees mynystris, he cam with lanternis, and brondis, and armys.

4. And so Ihesu witinge alle thingis that weren to comynge on him, wente forth, and seith to hem, Whom seken þe?

5. Thei answeriden to him, Ihesu of Nazareth. Ihesu seith to hem, I am. Forsoth and Judas that bitrayede hym, stood with hem.

6. Therefore as he seide to hem, I am, thei wenten abak, and felden down into erthe.

jüngere Bearbeitung steht im Lat. *juste* das Adverb und übersetzt: *Fadir, ryȝtfull the world knewe thee not. thee not — not thee. the* not haben vier MSS. und PURV. Vgl. *mundus te non cognouit* VULG. s. 3, 16. *knewen* -- *known. cognouerunt* VULG. *knewen* steht in neun MSS. und bei PURV., dem lat. Texte gemäss.

XVIII. 1. ouer the strounde of Cedron — ouer the strond etc. *trans torrentem Cedron* VULG. Die Form *strounde* wird aus keinem Codex angeführt; *strond* steht auch PURV. In der Bedeutung des lat. *torrentis* wird im A. T. nicht selten *strond*, jedoch nur in der jüngeren Bearbeitung, verwendet, während der ältere Text *stream* oder *rennyng water* an die Stelle setzt, und die ags. Uebers. gewöhnlich *burne* giebt: The kyng jede ouer the *strond* of Cedron PURV. 2 KINGS 15, 23. Passist the *stronde* of Cedron PURV. 3 KINGS 2, 37. In the *stronde* of Cedron PURV. 3 KINGS 15, 13. To the *stronde* of Cedron PURV. 2 PARALIP. 29, 16. 30, 14. To the *stronde* of clustre PURV. NUMB. 13, 24. In the *strondis* of Arnon PURV. NUMB. 21, 14. cf. 12, 15. Thou hast broke wellis and *strondis* PURV. Ps. 73, 15. Vgl. MORRIS *Aht. P. Gloss. Ind.* p. 197. So wird *strand* in der schott. Mundart für den *Bach*, die *Rinne* u. dgl. gebraucht, wie das verwandte altn. *strönd* auch den *Fluss* bezeichnet. — Die Form *strounde* wissen wir mit *strond*, *strand* nicht zu vermitteln: auch hat sie mit *strund*, *strynd* in derselben Bedeutung schwerlich eine unmittelbare Verwandtschaft: & to mife *strunden* þat te of strike HALL MAIDENHAD p. 85. *Strundes* streamden *Var. Lect.* zu *streames wenen adun* ANCR. RERUM p. 168. Þy *stryuande* *streames* of *stryndes* so many MORRIS *Aht. P. C.* 311. wou den schott. *strynd*, *stream*, *rivulet*, *spring* of water, stimmt. altn. *strönd*, *annis*. *strounde*, welches wir bis jetzt nicht belegen können, halten wir für irrthümlich so geschrieben. a yerde — a yerd, or a gardyn. *hortus* VULG. Wie in dem ersten Texte, so fehlt in zwölf Handschriften der Zusatz *or a gardyn*. Später stehen in unseren Texten einander gegenüber *yerde* — *gardyn* v. 26; dagegen zweimal *yerde* — *yard* 19, 41. Cf. into his *yerde* — *yard* OX. PURV. LUTX 13, 19, ags. *geard*, *sepes*. 8. and of bischopis.. mynystris — and of the bischopis.. mynystris. Diese Worte hängen nicht mit *compagne* zusammen, gleich den Worten of *knyghtis*, wie der Grundtext lehrt: *cum accepisset cohortem, et a Pontificibus et Phariseis ministros* VULG. Die römische Kohorte wird gewöhnlich durch *compagne of knyghtis* bezeichnet, wie v. 12. und MAT. 27, 27. MARK 15, 16. — Der Artikel nach of fehlt auch in drei Handschriften. came thidir — cam. Die Lesart *cam thidir* wird elf Handschriften zugesprochen, und so steht auch in der jüngeren Bearbeitung; es ist die wörtliche Wiedergabe von *venit illuc* VULG. 4. to come — to comynge. Zehn Handschriften haben, wie der erste Text, den Infinitiv, s. 5, 45. vpon — on. vpon steht in sieben Handschriften. 6. felden. *cecidervnt* VULG. s. 11, 32. the erthe — erthe. Mit dem ersten Texte setzen sieben Handschriften den Artikel zum Substantiv.

7. Eftesone he axide hem, Whom seeke þee? 7. Eft he axide hem, Whom seken þe?
 Forsothe thei seyden, Ihesu Nazarene. Forsoth thei seiden, Ihesu Nazaren.
8. He answeride to hem, I seyde to þou, for I am; therfore if þee seeken me, suffre þee thes to go awaye. 8. He answeride to hem, I seide to þou, for I am; therfore if þe seken me, suffre þe thes to go away.
9. That the worde whiche he seyde "schulde" be fulfild, For "I" loste not any of hem, the whiche thou hast þouen to me. 9. That the word which he seide schulde be fillid, For I loste not any of hem, whiche thou hast þouun to me.
10. Therfore Symount Petre hauynge a swerde drowe it oute, and smote the seruaunt of the bischop, and kitte of his litil riȝt ere. Forsothe the name of the seruaunt was Malkus. 10. Forsothe Symount Petre hauynge a swerd drouȝ it out, and smot the seruaunt of the bischop, and kitte of his litil riȝt eere. Forsothe the name of the seruaunt was Malkus.
11. Therfore Ihesus seyde to Petre, Sende thou the swerde into the schethe; wolte thou not, that I drynke the ilke cuppe, that my fadir þane to me? 11. Therfore Ihesu seide to Petre, Sende thou the swerd into the schethe; wolt thou not, that I drynke thilke cuppe, that my fadir þaf to me?
12. Therfore the companye of knyȝtis, and the tribune, and the mynystris of Jewis, tooken Ihesu, and bounden hym, 12. Therfore the company of knyȝtis, and the tribune, and the mynystris of Jewis, tooken Ihesu, and bounden him,
13. And ledden hym first to Annas; sothely he was the fadir of Cayphas wife, that was bischop of that þeer. 13. And ledden him first to Annas; sothlik he was fadir of Cayphas wyf, that was bischop of that þeer.
14. Sothely it was Cayphas, that þane counseyl to the Jewis, that it spedith one man for to die for the puple. 14. Sothlik it was Cayphas, that þaf counseyl to the Jewis, that it spedith o man for to deie for the puple.
15. Pforsothe Symount Petre suede Ihesu, and another discipule; forsothe the ilke discipule was 15. Therfore Symount Petre suede Ihesu, and another discipule; forsoth thilke discipule was

7. Eftesone — Eft. *Eftesone* wird aus elf Handschriften angeführt. *Nazarene* — *Nazaren*. *Nazaren* VULG. Dasselbe Wort des Grundtextes ward oben v. 5. mit *of Nazareth* übersetzt, wie auch hier eine Handschrift und PURV. bietet; in zweien stand von erster Hand *of Nazaren*. Vgl. auch 19, 19. 9. schulde schieben wir in den ersten Text ein; es fehlt in keinem anderen. a. 1, 32. fulfild — fillid. Wie gewöhnlich wird *fulfid* in elf Handschriften gelesen. I loste. Der erste Text gab *he loste*, was der Zusammenhang nicht deutet, und kein anderer bietet; weshalb wir *I* für *he* setzen. Vgl. 17, 12. the whiche — whiche. *the which* wird hier auch in zehn Handschriften gefunden, wie kurz vorher in sieben, obwohl dort unser erster Text gegen seine gewöhnlichere Weise *whiche* enthält. 10. Therfore — Forsothe. *ergo* VULG. Zwölf Handschriften schützen die erstere Lesart; auch die jüngere Bearbeitung giebt *Therfor*. drowe — drouȝ. Ähnlich stehen *drow* und *drowȝ* 21, 11. in beiden Texten neben einander. Bei PURV. steht an unserer Stelle *drow*, an der anderen *drouȝ*, wie er auch MARK 14, 47. schreibt, während er *drowen* out swerd 2 KINGS 24, 9. bietet. In beiden älteren Texten wie bei PURV. finden wir JOHN 2, 9. *drowen*, s. d. Wb. kitte of. *abscondit* VULG. Beide Texte stimmen hier in der Form *kitte* überein. In den Wycliffe-Uebersetzungen werden die Verbalformen *kutten*, *kitten* und *kytten*, besonders die beiden ersten, neben einander gefunden, von denen PICKER. hauptsächlich die erste festhält. Wir stellen zur Vergleichung Formen der älteren Texte und der jüngeren Bearbeitung neben einander, wobei wir bemerken, dass im Präteritum *kutte*, *kitte* wie *kutide*, *kittide* vorkommen, analog den Formen *putte*, *puttide*. Inf. *kutte* OXF. LEVI. 10, 6. *kutte* PICKER. *kutte* OXF. PURV. LUKE 13, 9. Imperat. *kutte* PICKER. PURV. *kitt* OXF. MATH. 18, 8. MARK 9, 42. 44. LUKE 13, 7. Präterit. One...*kutte* of PICKER. oon...*kutte* of OXF. oon...*kittide* of PURV. MARK 14, 47. oon...*kitte* of PICKER. oon...*kittide* of OXF. PURV. LUKE 22, 50. of JOHN 18, 36. other...*kutiden* PICKER. other...*kitten* OXF. PURV. MARK 11, 8. of DREDS of AP. 27, 32. Part. Pr. *kutynge* PICKER. *kittynge* OXF. MARK 14, 63. Part. Pl. *kutte* PICKER. *kitt* OXF. LUKE 3, 9. *kitte* PICKER. *kitt* MARK 15, 38. Das *y* in der Stammsylbe ändert man z. B. in dem substantivierten *kytynnis* OXF. PURV. 3 KINGS 11, 31. Die Verbalformen mit *i* und *y* fehlen aber auch sonst nicht. cf. *citte* HAVEL. 942. *kitten* hir copes P. PLOUGHM. 4174. *kyt* ALAS. 3709. wie selbst mit *e*: *kutte* thy broȝ HALLIW. FREEMAS. 735. his litil riȝt ere. *auriculam ejus dexteram* VULG. *τὸ ὠτίον τὸ δεξιόν*. Eben so wird *auricula* v. 26. LUKE 22, 50. wiedergegeben. 11. Sende thou. *mitte* VULG. *putte* thou PURV. 12. the fadir — fadir. *the fader* wird als Lesart von fünf Handschriften erwähnt. 14. it spedith. *expedit* VULG. a. 11, 50. 15. Pforsothe — Therfore. *autem* VULG. Das erstere Wort steht in zwölf Handschriften.

known to the bischop. And he entride in with Ihesu into the halle of the bischop;

16. Forsothe Petre stode at the dore withouteforth. Therefore the tother disciple, that was known to the bischop, wente oute, and seyde to the womman kepyng the dore, and ledde in Petre.

17. Therfor the handemayden, keper of the dore, seyde to Petre, Wher and thou art of the disciplis of this man? He seyde, I am not

18. Forsothe the seruauantis and the mynystris stoden at the coolis, for it was colde, and thei warmeden hem; sothely and Petre was with hem, stondynge and warmynge hym.

19. Therefore the bischop axide Ihesu of his disciplis, and of his techynge.

20. Ihesus answeride to hym, I haue spoken opynly to the worlde; I tauhte euermore in synagoge and in temple, whider alle the Jewis camen to gedir, and in pryuete I spac no thing.

21. What axist thou me? axe hem that herden, what I haue spoken to hem; lo! thei witen, what thingis I haue seyde.

22. Whanne he had seyde "thes thingis", one of the mynystris stondynge nyȝ, ȝaue a buffet to Ihesu, seyinge, Answerest thou so to the bischop?

23. Ihesus answeride to hym, ȝif I haue spoken euyl, bere thou witnessynge of euyl; yuele, bere thou witnessing of yuel; sothli if sothely ȝif wel, whi smyttest thou me?

knowun to the bischop. And he entride yn with Ihesu into the halle of the bischop;

16. Sothly Petre stood at the dore withouteforth. Therefore the tothir disciple, that was knowun to the bischop, wente out, and seide to the womman kepinge the dore, and ledde yn Petre.

17. Therefore the handmayde, kepere of the dore, seide to Petre, Wher and thou art of the disciplis of this man? He seide, I am not.

18. Forsoth the seruauantis and mynystris stoden at the colis, for it was coold, and thei warmyden hem; sothli and Petre was with hem, stondynge and warmynge him.

19. Therefore the bischop axide Ihesu of his disciplis, and of his teching.

20. Ihesu answeride to him, I haue spokun opynly to the world; I tauhte euere in the synagoge, and in the temple, whidur alle the Jewis camen to gidere, and in priuy I spac no thing.

21. What axist thou me? axe hem that herden, what I haue spokun to hem; lo! thei witen, what thingis I haue seyd.

22. Whanne he hadde seid thes thingis, oon of the mynystris stondinge nyȝ, ȝaf a boffat to Ihesu, seyinge, Answerist thou so to the byschop?

23. Ihesu answeride to him, If I haue spokun wel, whi smytist thou me?

16. Forsothe — Sothli. *autem* VULG. Es wird keine Variante zu *sothli* aus einer Handschrift des älteren Textes angeführt.

withouteforth. foris VULG. cf. v. 29. 19. 4. 20. 11. Wir finden dies Kompositum, so wie das entsprechende *withinneforth*, *intus*, welche wir zu einem Wortkörper vereinigen, theils als drei, theils als zwei Wörter neben einander gestellt, wobei das mittlere bisweilen eine Verbindung mit dem ersten, bisweilen mit dem letzten Bestandtheile eingeht. Auch erscheint in *withouteforth* die mittlere Partikel abwechselnd in den Formen *outen*, *oute*, *out*, wie in *withinneforth* in den Gestalten *in*, *yne*, *inne*; *forth* wechselt ebenfalls in beiden mit *forthe*. Zu dem ersteren Kompositum vgl. man MATH. 12, 47. 23. 25. 26. 27. 28. MARK 1, 45. 3. 31. 32. 4. 11. 7. 18. 11. 4. LUKK 1, 10. 6. 23. 8. 20. 11. 40.; zu dem zweiten MATH. 23. 26. LUKK 11, 7. 21. 9. 2 COR. 7, 5. s. unsere Anm. zu SEM. AG. MIRACUL PL. p. 53.

17. handemayden — handmayde etc. *ancilla ostiaria* VULG. Angeführt wird die Lesart *handmaiden* aus zehn Handschriften; *damsel* wählt PURV. 18. the mynystris — mynystris. the ministris wird sieben Handschriften zugeschrieben; die jüngere Bearbeitung wiederholt bei diesem Hauptworte den Artikel nicht.

19. the bischop. pontifex VULG. Bei PICKER. steht *the bishopis*, was zu tilgen war; der gedankenlose Schreiber ward wohl durch die ihm bereits vorschwebenden folgenden auf -is endigenden Worte zu seinem Irrthume verleitet.

20. euermore — enere. Elf Handschriften stimmen mit der Lesart des ersten Textes überein.

in synagoge and in temple — in the synagoge and in the temple. Der Artikel wird nur in einer Handschrift vor beiden Substantiven ausgelassen; auch die jüngere Bearbeitung hat ihn an beiden Stellen. Man könnte jene Anlassung als den Abschriften einer frühesten Bearbeitung angehörig ansehen, wie wir auch im ag. Texte lesen: *on sammunge and on temple*. in pryuete — in priuy. *in occulto* VULG. *in hiddis* PURV. Statt *priuy* wird *preuete* in fünf Handschriften gelesen. s. 7. 4. 10.

22. thes thingis mussten wir ergänzend dem ersten Texte hinzufügen; kein anderer Text lässt dieses Objekt aus. Cf. *hac autem cum discisset* VULG. s. 1. 32. a buffet — a boffat. a bufat PURV. *alapam* VULG. So stehen in den beiden Texten und der jüngeren Bearbeitung neben einander *buffetis* — *boffatis* — *bufatis* 19. 3. 1 COR. 4, 11. *buffetis* — *boffatis* — *bufatis* MARK 14, 65. *buffetis* — *boffatis* — *bufatis* MATH. 26, 67. s. d. Wb.

24. And Annas sente hym bounden to Cayphas, the bischop.

25. Forsothe Symount Petre was stondynge and warmyng hym; therfore thei seyden to hym, Wher and thou art his disciple? He denyede, and seyde, I am not.

26. One of the bischopis seruauntis, cosyn of hym, whos litil ere Petre kittle of, seyde, Wher I siȝe thee not in the ȝerde with hym?

27. Therfore Petre eftesone denyede, and anone the cocke crewe.

28. Therfore thei ledde hym into the mote halle; sothely it was morownynge, and thei entride not into the mote halle, that thei schulden not be defoulide, but that thei schulden ete paske.

29. Therfore Pilate wente oute withoutenforth to hem, and seyde, What accusynge bryngen ȝee aȝenes this man?

30. Thei answereden to hym, and seyden, Ȝif this man were not a mysdoer, we hadden not bitaken hym to thee.

31. Therfore Pilate seith to hem, Take ȝee hym, and deme ȝee hym aftir ȝoure lawe. Therfore thei seyden to hym, It is not leueful to vs for to slee any man;

32. That the worde of Ihesu schulde be fulfilled, the whiche he seyde, signyfyinge by what deth he was to die.

24. And Annas sente him boundun to Cayfas, the bischop.

25. Forsothe Symount Petre was stondynge and warmynge him; therfore thei seiden to him, Wher and thou art his disciple? He denyede, and seyde, I am not.

26. Oon of the bischopis seruauntis, cosyn of hym, whos litel ere Petre kittide of, seyde, Wher I syȝ not thee in the gardyn with hym?

27. Therfore eft Petre denyede, and anon the koc crew.

28. Therfore thei leden Ihesu to Cayfas, into the moot halle; sothli it was morwetyde, and thai entriden not into the moot halle, that thei schulden not be defoylid, but that thei schulden ete paske.

29. Therfore Pilat wente out withouteforth to hem, and seide, What accusing brynge ȝe aȝens this man?

30. Thei answeriden, and seiden to hym, Ȝif this were not a mysdoer, we hadden not bitakun hym to thee.

31. Therfore Pilat seith to hem, Take ȝe him, and deme ȝe him vp ȝoure lawe. Therfore thei seyden to him, It is not leefful to vs for to slee ony man;

32. That the word of Ihesu schulde be fillid, which he seide, signyfyinge bi what deth he was to deinyng.

26. kittle — kittide. Elf Handschriften, wie auch Purv., bieten *kittle*. s. v. 10. *these not* — *not the*. Die erste Wortstellung theilen drei Handschriften und Purv. s. 3, 16. *yerde* — *gardyn*. Zwölf Handschriften haben hier *ȝerd*. s. v. 1. 27. Petre eftesone — eft Petre. Aus elf Handschriften wird die Lesart *Petrus* angemerkt; *Petre eftesone* Purv. 28. thei ledde — thei leden. *adducunt* Vulg. Zu dieser Stelle wird keine Abweichung einer Handschrift vom Präsens *leden* erwähnt; auch die jüngere Bearbeitung hat allerdings *ledde*. s. 9, 13. *hym* — *Ihesu to Cayfas*. Beide Lesarten entsprechen dem Grundtexte keineswegs; die letztere scheint in allen MSS. gefunden zu sein, auch die jüngere Bearbeitung enthält dieselbe. Wie das bloße *hym* bei PICKER. entstand, ist schwer zu erklären; nicht minder schwer aber die allgemein recipierte Lesart, da der unmittelbare Zusammenhang die Unrichtigkeit derselben darthun musste, und der lat. Grundtext in Uebereinstimmung mit dem griechischen sagt: *adducunt ergo Jesum a Caipha in pratorium* VULG. Merkwürdiger Weise stimmt aber die falsche Uebersetzung mit der angelsächsischen: *þā gelæddon hig þone Hælend to Caiphan, on þæt dæorn*, während die altnorthumbrische Version *from Caifa* statt *to Caiphan* setzt. *mote halle* — *moot hall*. Ist die gewöhnliche Uebersetzung des lat. *pratorium* in unserer Bibelübersetzung, ob nun darunter der Palast des Herodes, wo auch Gericht gehalten wurde, oder eine Hauptwache, oder eine Kaserne zu verstehen sein mag. cf. v. 2. MATH. 27, 27. MARK 15, 16. PHILIP. 1, 13. Im altnorthumbr. Texte steht hier *grosfa halle* (*mōtern, sprētern*). *morownynge* — *morwetyde*. *manus* Vulg. *morwynge* fand man in sechs, *morwyn* in vier Handschriften. Wir begegnen sonst auch der Form *morwynge* bei PICKER. wie MARK 1, 35. [*morwynge* ORR.] *schulden* — *defoulide* — *schulden* — *defoylid*. *ut non contaminarentur* VULG. *schulden* — *defouild* Purv. Uns ist die Form *defoylen* in den Wycliffe-Uebersetzungen sonst nicht aufgetrossen; wir haben nur *defoulen* gefunden; wir kennen *defoyle* = *defoule* nur in der Bedeutung von *trample on*: *ȝour fon that.. defoyled ȝou WILL. OF PALMER* 4614. 29. withoutenforth — withouteforth s. v. 16. 30. to hym, and seyden — and seiden to hym. Die Umstellung der Worte ist dem ersten Texte allein eigen; sie entspricht dem: *et disserunt ei* VULG. nicht s. 3, 16. *this man* — *this*. *hic* VULG. Das Substantiv *man* setzt nur unser erster Text hinzu. 31. aftir etc. — *vp* etc. *secundum legem vestram* VULG. *aftir* steht hier in zehn Handschriften, *after* bei Purv. s. 7, 2. *leueful* — *leefful*. s. 5, 10. 32. fulfilled — fillid. In zehn Handschriften steht *fulfillid*, in einer *fulpe*. *the whiche* — *whiche*. Elf Handschriften bieten *the which*. *to die* — *to deinyng*. *moriturus* VULG. *to dy* haben elf Handschriften. s. 5, 45.

33. Therefore Pilat eftesone entride into the moot hall, and clepide Ihesu, and seyde to hym, Art thou kyng of Jewis?

34. Ihesu answeride, and seyde to hym, Seist thou this thing of thiself, or other to thee seyden of me?

35. Pilate answeride, Wher I am a Jewe? Thi folc and thi bischopis bitoken thee to me; what hast thou done?

36. Ihesu answeride, My kyngdom is not of this worlde; if my kyngdom were of this worlde, sothely my mynystris schulden stryue, that I schulde not be bitaken to the Jewis; nowe forsothe my kyngdom is not of hens, or of this place.

37. And so Pilate seyde to hym, Therefore thou art kyng? Ihesu answeride, Thou seist, for I am a kyng. I in this thing am borne, and to this I came into the worlde, that I bere witnessynge to treuthe. Eche man that is of treuthe, herith my voyce.

38. Pilate seith to hym, What is treuthe? And whanne he had seyde this thing, eftesone he wente oute to the Jewis, and seyde to hem, I fynde no cause spones hym.

33. Therefore eft Pilate entride into the moot halle, and clepide Ihesu, and seide to him, Ert thou king of Jewis?

34. Ihesu answeride, and seide to him, Seist thou this thing of thiself, ether othere seiden to thee of me?

35. Pilat answeride, Wher I am a Jew? Thi folk and bischopis bytokun thee to me; what hast thou don?

36. Ihesu answeride, My kyngdom is not of this world; if my kyngdom were of this world, sothly my mynystris schulden stryue, that I schulde not be takun to the Jewis; now forsothe my kyngdom is not of hennis, or of this place.

37. And so Pilat seide to him, Therefore art thou kyng? Ihesu answeride, Thou seidist, for I am a kyng. To this thing I am born, and to this I cam into the world, that I bere witnessing to treuthe. Ech that is of treuthe, heerith my voys.

38. Pilat seith to him, What is treuthe? And whanne he hadde seid this thing, eft he wente out to the Jewis, and seide to hem, I fynde no cause in him.

83. Pilat eftesone — eft Pilate. Es wird swar *eftsone* statt *eft* aus elf Handschriften erwähnt, und so steht auch *eftsone* Pilat bei PURV.; doch wird keiner Umstellung der Worte, wie sie der erste Text enthält, gedacht. Vgl. *introtuit ergo iterum in pratorium Pilatus VULO.* Art thou — Ert thou. s. 1, 49. 84. or — ether. Nur in swd Handschriften ward an dieser Stelle or, in einer outhter gefunden; ether hat auch der jüngere Text. Die Formen ether, ethir treffen wir öfter in der Oxforder Ausgabe des älteren Textes wie der jüngeren Bearbeitung; der Text PICKER. mit den ihm verwandten Handschriften hat gewöhnlich andere Partikelformen. Cf. A fermour, ethir a bally OXF. LUKE 16, 1. [or PICKER. mit sehn MSS.] LUKE 16, 1. No man is, that schal forsake hous, ether fadir, ethir modir, ethir brithren, ether wyf, ether sones, ether feeldis [or PICKER. mit zwölf MSS. und PURV.] 12. 18, 29. Ethir he schal hate oon... ether he schal cleue to oon. [ether... ether PURV. other... other PICKER.] 12. 16, 13. Die Handschriften schwanken öfter zwischen ether, ethir, other, outhter etc. vgl. MATR. 6, 24. to thee seyden — seiden to thee. *diserunt tibi VULO.* Die Umstellung der Worte im ersten Texte scheint ihm allein anzugehören s. 3, 16. 85. Thi...and thi — Thi...and. Die Wiederholung des Fürwortes ist unter den Exemplaren des älteren Textes nur dem ersten eigen; einige Handschriften der jüngeren Bearbeitung wiederholen *thi* ebenfalls, wie auch die ags. Uebersetzung *þin þedd and þine bleccopas* sagt, während im Lat. steht: *gens tua et possidit VULO.* 86. be bitaken... be takun. Die erstere Lesart wird durch kein anderes Manuskript unterstützt; die letztere steht auch bei PURV., obwohl so eben v. 35. *tradiderunt mit bitoken, bytokun* übersetzt worden ist, und hier *traderer* wiederkehrt. Das einfache Verb wird übrigens häufig genug für *traderer* gebraucht: *Toks hym to tourmentours PICKER.* — Tok...to tourmentours OXF. — Tok hym to tourmentours PURV. MATR. 18, 34. He took to hem Ihesu PICKER. PURV. — He toke to hem Ihesu OXF. 12. 27, 26. wo einige Handschriften des älteren Textes ebenfalls *bitoke* setzen, of hennis. *hinc VULO. ἐξ οὗτο VULO.* 87. thou art — art thou. Die Wortstellung *thou art* findet sich nur noch in der jüngeren Bearbeitung. Vgl. *ergo rex es tu? VULO.* Thou seist — Thou seidist. Aus zwölf Handschriften wird die Lesart *thou seist* angegeben, *thou seist* PURV., welche dem Grundtexte *tu dicis VULO.* entspricht. I in this thing...and to this — To this thing I...and to this. Die Worte unseres ersten Textes werden in neun Handschriften gefunden; die jüngere Bearbeitung folgt dem zweiten Texte. Zu dem ersten stimmt auch die ags. Uebersetzung: *On þam ic com geboren, and æt þam ic com,* dem Grundtexte *gemles: Ego in hoc natus sum, et ad hoc veni VULO.* Der griechische Text hat freilich: *ἐγὼ τοῦτο... καὶ εἰς τοῦτο καί.* Eche man — Ech. *omnis VULO.* Ech man steht in drei MSS. 88. eftesone — eft. Elf Handschriften wird *eftsone* zugeschrieben. s. v. 40. *ayenes hym — in him.* Cf. *Ego nullam inuenio in eo causam VULO.* Für *in* wird in acht MSS. *ayenes*, in einem *ayen* angetroffen; obgleich 19, 4. 6. keine Variante zu *in* erscheint. Bei der Verwendung von *ayenes* mag etwa an die Worte des Pilatus v. 29. gedacht sein.

39. Forsothe it is a custom to þou, that I leue, or delyuer, one to þou in pask; therefore wole þee I schal dismytte to þou the kyng of Jewes?

40. Therefore thei crieden eftesone alle, seyinge, Not this, but Barrabas. Forsothe Barrabas was a theef.

39. Forsoth it is a custom to þou, that I delyuer oon to þou in pask; therefore wole I schal dismytte to þou the kyng of Jewis?

40. Therefore thei cryeden eft alle, seyinge, Not this, but Barabas. Forsothe Barabas was a theef.

XXX. 1. Therefore Pilate took Ihesu, and scourgide.

2. And knyȝtis foldyng a crowne of thornes, puttiden to his heede, and diden aboute hym a clothe of purpur.

3. And camen to hym, and seyden . . . to hym buffetis.

4. Eftesone Pilate wente oute, and seyde to hem, Lo! I leede hym to þou withouteforthe, that þee knowe, for I fynde no cause in hym.

5. Therefore Ihesus wente oute, berynge a crowne of thornes, and a clothe of purpur. And he seith to hem, Lo! the man.

6. Therefore whanne the bischopis and mynystres hadden seen hym, thei crieden, seyinge, Crucifie, crucifie hym. Pilate seith to hem, Take þee hym, and crucifie þee, sothely I fynde no cause in hym.

7. The Jewis answeriden to hym, We haue a lawe, and aftir the lawe he schal die, for he made hym Goddis sone.

8. Therefore whanne Pilate had herde this word, he dredde more.

XXX. 1. Therefore Pilat took thanne Ihesu, and scourgide.

2. And knyȝtis foldinge a crowne of thornes, puttiden on his heed, and diden aboute him a cloth of purpur.

3. And camen to him, and seiden, Heyl, kyng of Jewis. And thei þauen to hym boffatis.

4. Eft Pilat wente out, and seide to hem, Lo! I lede him to þou withouteforth, that þee knowe, for I fynde no cause in him.

5. Therefore Ihesu wente out, beringe a crowne of thornes, and a clooth of purpur. And he seith to hem, Loo! the man.

6. Therefore whanne the bischopis and mynystres hadde seyn him, thei crieden, seyinge, Crucifie, crucifie him. Pilate seith to hem, Take þe him, and crucifie þe, sothli I fynde no cause in him.

7. The Jewis answeriden to him, We haue a lawe, and vpon the lawe he owith to deie, for he made him Goddis sone.

8. Therefore whanne Pilat hadde herd this word, he dredde more.

39. leue, or delyuer — delyuer. Die Worte des ersten Textes finden sich in zehn Handschriften wieder; in einer steht nur *leue*; *delyuere* wählt die jüngere Bearbeitung. *Dimittere* wird 19, 10, 12. zweimal mit *delyuer* (*delyuere*) übersetzt; während *dimittis* ebendasselbe 12. mit *thou. leuest*, (*leuyest*) wiedergegeben ist. Es erscheint an unserer Stelle sogleich auch: I schal dismytte für *dimittam*, wofür ein Ms. *that I desmitte* bietet; das erstere auch sonst nicht selten: For to be *dismyttide*, or *lefte* (*dismyttid*, or *left* Oxf.) Demos or Ar. 3, 13. [*dimitti* Vulg. Thei *dismyttide* (*dismyttid* Oxf.) in. 15, 30. [*dimissi* Vulg.] 40. eftesone — oft. Wiederum geben elf Handschriften *eftesone*. s. v. 38.

XXX. 1. Therefore..Ihesu — Therefore..thanne Ihesu. Das Adverb *thanne*, welches in keinem Exemplare der Wycliffe-Übersetzungen fehlt, ist sicher auch unserem Texte einzufügen; doch sind wir unsicher über seine Stelle. Vier Handschriften setzen es unmittelbar nach *Therefore*, und der Grundtext lautet: *tunc ergo opprobrent Pilatus Ihesum* Vulg. Wir vermuthen, es sei zu *Therefore* zu stellen. 2. to his heede — on his heed. Mit zehn Handschriften hat der erste Text *to* gemein. Vgl. *imposuerunt capiti eius* Vulg. 3. and seyden etc. In dem ersten Texte ist hier eine Lücke; PICKER. setzt das Zeichen einer Lücke zwischen *to hym* und *buffetis*, doch ist vielmehr die Lücke, wie wir sie andeuten, zwischen *seyden* und *to hym* anzunehmen. Der flüchtige Schreiber irrte von dem Worte *seyden* sogleich zu *þauen* ab, zu welchem, auch dem Grundtexte gemäß, *to hym* gehört. *buffetis* — *boffatis*. s. 18, 22. 4. Eftesone. — Eft. Wiederum findet sich *Eftesone* in elf Handschriften und bei POPE. withouteforthe. s. 18, 11. 7. aftir the lawe — vpon the lawe. *secundum legem* Vulg. Neun Handschriften haben *aftir*, in dreien findet man sogar *eft*, was kaum eines Sinn giebt. Für *epon* im zweiten Texte sollten wir aber eher *ep* erwarten s. 7, 24. Die jüngere Bearbeitung hat *to the lawe* agn. be *the a*. schal — *debet* Vulg. Man schreibt an dieser Stelle acht Handschriften *schal* zu; eine bietet nur *owith*. Bei POPE. lesen wir *owith* to.

9. And he wente into the moot halle effesone, *and* he seyde to Ihesu, Of whens art thou? And Ihesu ȝaue not answe to hym.

10. And Pilate seith to hym, Spekest thou not to me? Woste thou not, for I haue power for to crucifie thee, and I haue power for to delyuer thee?

11. Ihesus answeride, Thou schulddest not haue any power aȝenes me, no but it were ȝouen to thee from aboue; therfore he that bitrayede me to thee, hath the more synne.

12. Therof, *or fro thene*, Pilate souȝte for to delyuer hym; forsothe the Jewis crieden, seyinge, Ȝif thou leuest hym thus, thou art not frende of Cesar; for eche man that makith hymself kyng, aȝenseith Cesar.

13. Therfore Pilate, whan he had herde thes wordis, ledde Ihesu forth, and satte for domesman in a place, that is Licostratos, in Ebreu forsothe Galgatha, in *Englische*, *place of Caluaria*.

14. Forsothe it was the euentide of paske, as the sixte houre, *or haly day*. And he seith to the Jewis, Lo! ȝoure kyng.

9. And he wente into the moot halle eft, and seyde to hym, Of whennus art thou? Forsothe Ihesu ȝaf not answe to him.

10. Pilat seith to him, Spekest thou not to me? Wost thou not, for I haue power for to crucifie thee, and I haue power for to delyuere thee?

11. Ihesu answeride, Thou schulddest not haue ony power aȝens me, no but it were ȝouuen to thee fro aboue; therfore he that bitook me to thee, hath the more synne.

12. Therof, *or fro thennus*, Pilat souȝte for to delyuere Ihesu; forsothe the Jewis crieden, seyinge, If thou leuyst this man, thou ert not frend of Cesar; for ech man that makith himself kyng, aȝenseith Cesar.

13. Therfore Pilat, whanne he hadde herd thes wordis, ledde Ihesu forth, and saat for domesman in a place, that is seide Licostratos, in Ebrew forsothe Golgatha, in *Englisch*, *place of Caluaria*.

14. Forsoth it was the makinge redy, *or euen*, of pask, as the sixte our, *or mydday*. And he seith to the Jewis, Loo! ȝoure kyng.

9. *effesone*, and — *eft*, and. *effesone* haben auch hier für *eft* elf Handschriften, wie Fuvv.; and haben wir aber dem ersten Texte hinzugefügt, den Worten gemäs: *ingressus est pratorium, et dixit ad Iesum* VULG. Dass dem Schreiber des ersten Textes and nicht zu fehlen schien, kann man daraus schliessen, dass er vor *effesone* ein Interpunktionszeichen setzte, und *effesone* unmittelbar mit *he seyde* verband. Kein Codex stimmt jedoch damit überein. to Ihesu — to hym. Die erstere mit dem Grundtexte übereinstimmende Lesart, wird durch zwölf MSS. gleichfalls vertreten, und steht auch in der jüngeren Bearbeitung. And — Forsothe. autem VULG. And findet sich nur in unserem ersten Texte. 10. And Pilate — Pilat. Vgl. *Dicit ergo ei Pilatus* VULG. And steht wiederum nur im ersten Texte; sollte nur dieser die Partikel, etwa in Berücksichtigung des lat. *ergo*, hinzusetzen? oder übte der Schreiber in der Abschrift nur Willkür? 11. bitrayede — bitook. tradidit VULG. bitrayede hat hier nur eine Handschrift, ausser dem ersten Texte. the more synne. *maius peccatum* VULG. 12. therof. *extende* VULG. hym thus — this man. Die Lesart *hym thus* wird allerdings auch in einer zweiten Handschrift gefunden, und wir lassen sie deshalb unverändert; doch sind wir überzeugt, dass sie aus *hym this* entstand, was in vier Handschriften gelesen wird. Der Grundtext sagt: *et hunc dimittit*. Ueber *hym this* s. 6, 42. art — ert. s. 1, 42. aȝenseith. *contradicit* VULG. Of. To whiche alle ȝoure aduersaries schulen not mowe aȝenstode and aȝenseye LUKE 21, 15. A token (tokens) to whom it schal be aȝenseyde (*ayemseid*, *ayemseid*) IB. 2, 34. 13. satte for domesman — saat for domesman. *sedit pro tribunali* VULG. *ἐξεδίκεν ἐν τοῦ βήματος*. Ebenso werden dieselben Worte in's Englische übersetzt DREDS OF AP. 12, 21. 25, 6. cf. IB. 17; auch lesen wir: *Hym sityngs for iustice (iustice) or domesman (domysman) [sedens...pro tribunali* VULG.] MATTH. 27, 19. Der Uebersetzer scheint *tribunal* (tribunalis) für ein Personalsubstantiv angesehen zu haben. Licostratos. In dieser Schreibung des Namens stimmen alle Exemplare, auch der jüngeren Bearbeitung, überein, während unsere Vulgata *Lithostratos* (τόπον λεγόμενον λιθόστρατον) hat. In der ags. Uebersetzung steht *Lithostratos*. Sollte hier etwa ursprünglich *Lithostratos* gestanden haben? Galgatha — Golgatha. Der Grundtext hat Gabbatha (Γάββαθα), doch findet sich keine daran erinnernde Variante in den Wycliffe-Uebersetzungen. Dies ist um so auffälliger, da v. 17. von Golgatha, als einem anderen Orte, die Rede ist. 14. the euentide of paske — the makinge redy, *or euen*, of pask. Zu diesen Uebersetzungen der Worte *parasceve pascha* VULG. *παρασκευή τοῦ πάσχα*, finden sich manche Varianten. Die erstere Lesart kommt in neun MSS. vor; vereinzelt daneben *the makinge redi*, *or euen*, — *euen of paske* — *the making redi*, *or euentid of pasch* — *making redi*, *ether the euentide of paske*. Die jüngere Bearbeitung enthält *pask eue* [letzteres Wort mit der Var. *euen*]. Man vgl. auch v. 31, 42. Dass die Uebersetzung nicht den *Abend* als solchen, sondern den *Vorabend* als den *Rüsttag* überhaupt bezeichnen wollte, geht aus dem Zusammenhange hervor. *or haly day* — *or mydday*. Die ganz isolirt stehende Lesart des ersten Textes ist wohl nur seinem trümmenden Schreiber zuzurechnen; es giebt hier keine andere als die vernünftige Variante *or enderne* in fünf MSS. s. 4, 6.

15. Forsothe thei crieden, seyinge, Do away, do away; crucifye hym. Pilate seith to hem, Schal I crucifie þoure kyng? The bischopis answeriden, We haue not a kyng no but Cesar.

16. Therefore thanne Pilate bitoke hym to hem, that he schulde be crucifiede. Forsothe thei token Ihesu, and ledden oute.

17. And he berynge to hymself a crosse, wente oute into that place, that is seyde of Caluarie, in Ebreu Galgatha;

18. Where thei crucifieden hym, and other two with hym, on this side and on that side, therefore Ihesus the mydle.

19. Forsothe and Pilate wrote a title, and putte on the crosse; sothely it was writen, Ihesu of Nazareth, kyng of Jewes.

20. Therefore many of the Jewis reddden this title, for the place where Ihesu is crucifiede, was nyȝ the cytee, and it was writen in Ebreu, Greek, and Latyn.

21. Therefore the bischopis of Jewes seyden to Pilate, Nyl thou write kyng of Jewes, but for he seyde, I am kyng of Jewes.

22. Pilate answeride, That that I haue writen, I haue writen.

23. Therefore the knyȝtis whanne thei hadden crucifiede hym, token hys clothes, and maden four parties, to eche knyȝt a parte, and a coot. Forsothe the coote was withouten seem, and aboue wouen by al.

15. Forsothe thei crieden, seyinge, Do away, do away; crucifie hym. Pilat seith to hem, Schal I crucifie þoure kyng? The bischopis answeriden, We han no kyng no but Cesar.

16. Therefore thanne Pilat bitook him to hem, that he schulde be crucified. Forsothe thei token Ihesu, and ledden out.

17. And he berynge to himself a cros, wente out into that place, that is seid of Caluarie, in Ebreu Golgatha;

18. Where thei crucifieden him, and othere tweye with him, on this syde and on that syde, forsothe Ihesu the myddil.

19. Forsothe and Pilat wroot a title, and puttide on the cros; sothli it was writen, Ihesu Nazaren, kyng of Jewis.

20. Therefore manye of the Jewis radden this title, for the place where Ihesu was crucifiede, was nyȝ the citee, and it was writen in Ebreu, Greek, and Latyn.

21. Therefore the bischops of Jewis seiden to Pilat, Nyle thou write kyng of Jewis, but for he seyde, I am kyng of Jewis.

22. Pilat answeride, That that I haue writen, I haue writen.

23. Therefore the knyȝtis whanne thei hadden crucified him, token his clothis, and maden four partis, to ech knyȝt a part, and a coote. Forsothe the coote was without seem, and aboue wouen bi al.

15. Do away. tolle VULO. not a — no. Zehn Handschriften stimmen mit der ersten Lesart überein; doch hat auch Purv. no. Vgl. *Non habemus regem, nisi Casarem* VULO. 17. berynge to hymself etc. Das hinasgesetzte Fürwort entspricht dem *sibi* des Grundtextes: *bajulans sibi crucem* VULO. statt: *bastazow tow stavrop avtoy*. 18. two — tweye. Das erstere steht in sieben MSS., in zweien dagegen *tweyne*, in einem die unberechtigten Worte *twai theues*. s. 1, 35. therefore Ihesus the mydle — forsothe Ihesu the myddil. *medium autem Iesum* VULO. Die Lesart *therefore* ist nur dem ersten Texte eigen. 19. Forsothe and Pilate etc. Die Partikel *and* nimmt hier, wie öfter, dem Grundtexte gegenüber, eine verkehrte Stelle ein: *scriptis autem et titulum Pilatus* VULO. *ἔγραψε δὲ καὶ τίτλον ὁ πλάτος*. putte — puttide. Es wird hierzu angemerkt, dass *putte* in elf Handschriften steht. Uebrigens wechseln beide Formen auch in dem ersten Texte. cf. v. 2. of Nazareth — Nazaren. Dem ersten Texte setzen wir *of* hinzu. Es wird keine Variante eines älteren Textes zu *Nazaren* angeführt, doch hat *of Nazareth* Purv. s. 18, 7. 20. reddden — radden. *legerunt* VULO. Eine Variante zu *reddden*, wie zu so vielen anderen Wörtern, in denen der erste Text graphisch von dem anderen abweicht, ändert man hier nicht. Doch wechseln die Verbalformen von *reden* im Präteritum und Particp. Pl. mit *e* und *a* überhaupt in den Übersetzungen. Purv. hat an unserer Stelle *reddden*; und so zieht der erste Text, wie auch meist Purv., gewöhnlich *e* in der Stamm Sylbe dem *a* vor: *reddden* ꝑee PICKER. *radde* ꝑee OXF. *radden* ꝑee Purv. MARK 2, 25. *ꝑee* haue not *red* PICKER. han ꝑee not *rad* OXF. han ꝑee not *red* Purv. 18, 12, 26. haue ꝑee not *redde* PICKER. neithir ꝑee han *rad* OXF. han ꝑee not *redde* Purv. LUKE 8, 3. cf. MATH. 19, 4. 2 Cor. 1, 12. Auch im A. T. bietet der ältere Text (OXF.) *a*, Purv. gewöhnlich *e*: cf. 2 Esdr. 2, 3, 8. a. d. Wb. is crucifiede — was crucifiede. *crucifixus est* VULO. Die erstere Lesart gehört zehn Handschriften an, s. 1, 3. 23. parties — partis. Es fällt die Form *parties* im ersten Texte auf; sie wird aus keinem MS. angemerkt. Das lat. *pars* wird allerdings auch sonst mit *party* wie mit *part* übersetzt. cf. MATH. 2, 22. aboue wouen by al. *de super costata per totum* VULO. *ἐκ τῶν ἀνωθεν ὑφαντός δι' ὅλου*. Das Kleid war von oben an gewebt. Die jüngere Bearbeitung sagt: *wouen al aboute*.

24. Therefore thei seyden to gedir, Kitte we not it, but laye we lotte, whos it is; that the scripture be fulfild, seyinge, Thei partiden my clothes to hem, and into my clooth thei senten lotte. And sothely knyztis diden thes thingis.
25. Fforsothe bisidis the crosse of Ihesu stoden his modir, and the sister of his modir, Mary Cleophe, and Mary Maudeleyn.
26. Therefore whanne Ihesus hadde seen the modir and the disciple stondynge, whom he louede, he seith to his modir, Womman, lo! thi sone.
27. Aftirwarde he seyde to the disciple, Lo! thi modir. And fro that houre the disciple took hire into his modir.
28. Aftirwarde Ihesus witynge, for now alle thingis ben endide, that the scripture schulde be fulfild, he seith, I thriste.
29. Sothely a vessel was putte ful of vynegre. Thei forsothe puttynge aboute with ysope the spounge ful *of vynegre, offerden to his mouth.
30. Therefore whanne Ihesu hadde taken the vynegre, he seyde, It is endide. And the heed bowide doune, he bitoke the spirit.
31. Forsothe for it was paske euen, that the
24. Therefore thei seiden to gidere, Kitte we not it, but leye we lott, whos it is; that the scripture be fillid, seyinge, Thei partiden my clothis to hem, and into my cloth thei senten lott. And sothli knyztis diden thes thingis.
25. Forsothe bisydis the cross of Ihesu stoden his modir, and Marie Cleophe, the sister of his modir, and Marie Maudeleyn.
26. Therefore whanne Ihesu hadde seyn the modir and the disciple standinge, whom he louede, he seith to his modir, Womman, lo! thi sone.
27. Aftirward he seith to the disciple, Lo! thi modir. And fro that our the disciple took hire into his thingis.
28. Aftirward Ihesu witynge, for now alle thingis ben endid, that the scripture schulde be fillid, he seith, I thriste.
29. Sothli a vessel was putt ful of vynegre. Thei forsothe puttinge aboute with ysope the spounge ful of vynegre, offriden to his mouth.
30. Therefore whanne Ihesu hadde take vynegre, he seide, It is endid. And the heed bowid down, he bitook the spirit.
31. Therefore for it was the makynge redy of

24. kitte we. s. 18, 10. laye we lotte — leye we lott. *sortiamur* VULG. Die jüngere Bearbeitung hat *caste we lot*, wie hernach *thei casten lot*, wo unsere älteren Texte *thei senten lotte* (lot), mit Rücksicht auf *miserunt sortem* VULG. setzen, wie auch MATTH. 27, 33. LUKK 23, 34; doch steht für dieselben Worte im älteren Texte des A. T. *thei leiden lot* [senten lot PURV.] Ps. 21, 19. Cf. *Lot ley with vs* [sende thou lot PURV.] Prov. 1, 14. Whos it is. *cujus sit VULO.* Wir sollten hier eine Umschreibung des lat. Konjunktiv erwarten, welche auch in der jüngeren Bearbeitung nicht vorkommt, *fulfild* — *fillid*. *fulfild* PURV. *fulfid* haben wieder elf MSS. 25. the sister of his modir, Mary Cleophe — Marie Cleophe, the sister of his modir. Was die Wortstellung betrifft, so wird die Stelle in folgender Form: *the systir of his modir, Marie Cleophe* in fünf Handschriften gelesen, und *the sistir of his modir, Marie Cleofe* schreibt PURV., was den Worten des Grundtextes entspricht: *et soror matris ejus, Maria Cleopha* VULO. 27. into his modir — into his thingis. Statt *thingis* wird *modre* in neun Handschriften, wie hier *modir* gefunden, und dies letztere hat auch die jüngere Bearbeitung beibehalten. Man hat in diesem Falle die Worte: *accepit eam.. in sua* VULO., *ἔλαβεν αὐτήν.. εἰς τὰ ἴδια*, so übersetzt als ob man in *suam* gelesen hätte. Dabei überrascht es, dass auch TRYDALK, welcher den griech. Text vor sich hatte, noch übersetzte: *the disciple toke her for is awne*. 28. fulfild — fillid. *fulfild*, welches auch PURV. giebt, ist wiederum elf Handschriften angehörig. *thriste* — *thirste*. Die Form *thriste*, wofür hier kein Belag aus MSS. gegeben ist, gehört sonst auch beiden älteren Texten wie der jüngeren Bearbeitung an: *Thei that.. thristen* MATTH. 5, 6. I thristide in. 25, 33, 42. 29. puttynge aboute .. ful of vynegre — puttinge aboue.. ful of vynegre. *aboute* wird statt *aboue* in elf MSS. gelesen; die Präposition *of* haben wir im ersten Texte vor *vynegre* gesetzt, obwohl sie auch in einem anderen M⁴. fehlt. Da der Grundtext lautet: *ibi autem spongiam plenam aceto, hyssopo circumponentes, obtulerunt ori ejus VULO. οἱ δὲ πλησαντες σπόγγον ὀξους, καὶ ὑσσώπῳ περιθέντες* κτλ., so kommt die Lesart *aboute* ihm am nächsten, obwohl die Worte *with ysope* in beiden Texten auf eine mangelhafte Deutung desselben hinweisen. Auch die jüngere Bearbeitung seugt von unklarer Auffassung: *thei leiden in isope aboue the spounge ful of vynegre*. Es ist von dem mit Posca getränkten und oben um das Ysoprohr gelegten oder aufgesteckten Schwamm die Rede, wovon MATTH. 27, 48. handelt. Unsere Uebersetzungen erinnern an die ags. *Hig beruodon ðæ spongan myð ysopo seð vās full coedes*. the vynegre — vynegre. In zwölf Handschriften steht *the vinegre*; den Artikel fügt auch PURV. zum Hauptworte, dessen Verwendung hier sehr natürlich ist. he bitoke etc. *tradiit spiritum* VULO. he zas up the goost PURV. 31. Forsothe — Therefore. *ergo* VULO. Das erste Adverb gehört dem einen Texte ausschliesslich an. paske euen — the makynge redy of paske. Acht Handschriften theilen die erste Lesart; die jüngere Bearbeitung setzt den Artikel vor: *the paske eue* [Var. *euen*]. s. v. 14.

bodies schulden not dwelle in the crosse in the saboth, for the ilke day of saboth was greet, the Jewes preyeden Pilate, that the hippis of hem schulden be broken, and taken away.

32. Therefore knyȝtis camen, and sothely thei braken the thies of the firste, and of the tother, that was crucifiede with hym.

33. Sothely whanne thei hadden comen to Ihesu, as thei syȝen hym deade, thei braken not his thies;

34. But one of the knyȝtis openyde his side with a spere, and anone blood and water wente oute.

35. And he that syȝe, bare witnessynge, and his witnessynge is trewe, for he woot that he seith trewe thingis, that ȝee bileue.

36. Forsothe thes thingis ben done, that the scripture schulde be fulfild, Ȝee schulen not breke, or make lesse, a boon of hym.

37. And eftesone another scripture seith, Thei schulen se into whom thei putten thourȝ.

38. Sothely aftir thes thingis Joseph of Armathe preyede Pilate, that thei schulden take away the body of Ihesu

pask, that the bodies schulde not dwelle in the cross in the saboth, for that day of saboth was greet, the Jewis preieden Pilat, that the hupis of hem schulden be brokun, and takun away.

32. Therefore knyȝtis camen, and sothly thei braken the thiȝes of the firste, and of the tothir, that was crucified with him.

33. Forsothe whanne thei hadden come to Ihesu, as thei syȝen him deed thanne, thei braken not his thiȝes;

34. But oon of the knyȝtis openyde his syde with a sper, and anoon bloot and watir wente out.

35. And he that syȝ, bar witnessing, and his witnessing is trewe; and he woot for he seith trewe thingis, that ȝe bileue.

36. Forsothe thes thingis ben don, that the scripture schulde be filled, Ȝe schulen not breke, or make lesse, a boon of him.

37. And eft anothir scripture seith, Thei schulen se into whom they piȝten thorw.

38. Sotheli aftir thes thingis Joseph d'Armathe preiede Pilat, that he schulde take away the body of Ihesu, for that he was a discipule of Ihesu, forsothe priȝey, for the drede of Jewis And Pilat suffride. Therefore he cam, and toke away the body of Ihesu.

81. the ilke — that. *ilke* VULG. Von neun Handschriften wird die erste Lesart unterstützt. the hippis — the hupis. *crwa* VULG. the *hipis* PURV. Eine Abweichung von den *hupis* wird in Handschriften des älteren Textes nicht bemerkt. Wir treffen sonst in den Wycliffe-Übersetzungen gewöhnlich f im Stamme des Wortes: *mya hy* (*hipis* PURV.) GEN. 24, 2. *mya hippe* (*hipis* PURV.) IS. 47, 29. *vpon his hippe* (on his *hipis* PURV.) EXOD. 32, 27. of the *hippis* (scharis: *ethir hippe* bonyis PURV.) DEUTER. 28, 57. Die Form *hupis* steht nicht blos bei früheren, sondern auch bei gleichzeitigen Schriftstellern: his *hupis* ANCR. RIVLE p. 280. *hys hupes* R. OF GL. p. 332. *hupes*... faire *Alit. Prym.* ed. SKERT 190. *hire hupes* CH. C. T. 472. *aga. huppe, hyp. hup, femur.* 82. thies — thiȝes. *crwa* VULG. Die beiden neben einander stehenden Formen kehren v. 33. wieder; die erstere steht auch in der jüngeren Bearbeitung, s. d. Wb. 83. Sothely — Forsothe. *Sothely* gehört nur dem ersten Texte an. *deade* — deed thanne. Neun Handschriften lassen, wie unser erster Text, *thanne* fort, in einer derselben erscheint durch Korrektur, wie in zwei anderen, *now* statt *thanne*, was dem lat. Texte: *ut viderunt eum jam mortuum* am nächsten kommt. *thanne* hat die jüngere Bearbeitung behalten. 85. for he woot that — and he woot for. *et ille scit, quia* etc. VULG. Eine Variante zu dem Oxf. Texte wird nicht gefunden; PURV. hat an Stelle des *for* die Partikel *that*. 86. fulfild — filled. *fulfild* bieten elf MSS. und PURV. *breke, or make lesse*. Da die Vulgata hier die Worte: *et non comminuetis ea* enthält, so sollte man umgekehrt *make lesse* mit der Erklärung *breke* erwarten; *breke* steht vielleicht mit Rücksicht auf die Stellen des A. T. EXOD. 12, 46. NUM. 9, 12. wo die Wycliffe-Übersetzungen das Verb *break, breeke, breke* haben, welchem dort jedoch das lat. *confringere* gegenübersteht. 87. eftesone — eft. *eftesone* steht in neun MSS. *eftesone* PURV. Thei... putten thourȝ — Thei... piȝten thorw. *videbunt, in quem transfugerunt* VULG. Wir lassen im ersten Texte *putten* stehen, wenn wir es auch nicht für gerechtfertigt halten, da es in drei MSS. ebenfalls auftritt, in einem vierten mit *putteden* vertauscht ist. *piȝten thorw* PURV. In der angesprochenen Stelle des A. T., wo in der Vulgata steht: *aspicient ad me, quem confiterentur* ZACH. 12, 9. lautet die Übersetzung im älteren Texte: *thei schulen beholde to me, whom thei to gidre scchiden*, und ähnlich bei PURV. [*schiden togidere*]. An unserer Stelle ist die Verwendung des Zeitwortes *piȝchen* natürlich. Cf. A. neyl piȝt into his temple JONG. 4, 22.; für *putten* finden wir kein Beispiel des gleichen Gebrauchs. 88. thei schulden etc. — he schulde etc. Die Lesart *thei schulden* hat weder an dem Grundtexte, noch an anderen Handschriften einen Anhalt. Die nach diesem Satze im ersten Texte fehlenden Zeilen übersah der nachlässige Schreiber offenbar wegen der gleichlautenden Schlussworte dieses Verses, an welche er beim Niederschreiben von *away the body of Ihesu* schon gelangt zu sein glaubte. Was übrigens die Stellung des Nebensatzes *that he schulde take away etc.*

39. Sothely and Nychodeme came, that had comen to Ihesu firste in the nyȝt, berynge a medelynge of myrre and aloes, as an hundride pounde.

40. Therfore thei token the body of Ihesu, and bounde it in linnen clothes with swete oynementis, or spices, as it is custom to Jewes to birie.

41. Sothely in the place where he was crucifiede, was a ȝerde, and in the ȝerde a newe graue, in the whiche not ȝit any man was putte.

42. Therfore there, for the paske euen of Jewis, for that the graue was nyȝ, thei puttiden Ihesu.

XX. 1. Forsothe in one day of the saboth, that is, the woke, Mary Maundeleyne came erly to the graue, whanne ȝit dirkennessis weren, and sche seȝe the stoon turnyde aȝen fro the graue.

2. Therfore sche ran, and came to Symount Petre, and to another disciple, whom Ihesus louede, and seith to hem, Thei haue taken the Lorde fro the graue, and we witen not, where thei haue putte hym.

3. Therfore Petre wente oute, and the ilke other disciple, and thei camen to the graue.

4. Forsothe the two runnen to gedir, and the

betrifft, so weicht die Uebersetzung darin vom Grundtexte ab, welcher den folgenden begründenden Satz zunächst dem Hauptsatze anfügt: *rogavit Pilatum Joseph ab Arimathaea, eo quod esset discipulus Jesu, occultus autem propter metum Judaeorum, ut tolleretur corpus Jesu* VULG. Es ist zu bemerken, dass die angelsächsische Uebersetzung gerade dieselbe Umstellung der Sätze vornimmt, wie die Wycliffe-Uebersetzung. *primum* ist natürlich das Adjektiv *occultus*.

39. to Ihesu firste — first to Ihesu. Die Lesart to Ihesu first wird aus zwei Handschriften angeführt. Der Grundtext hat genau weder die eine noch die andere Wortstellung: *ad Jesum nocte primum* VULG., doch folgt wenigstens *primum* den Worten *ad Jesum*. s. 3, 16. medelynge — medlynge. *misturam* VULG.

40. swete oynementis, or spices — oynementis. Die Worte des ersten Textes wurden in neun Handschriften wieder gefunden, in denen aber *spicis* steht, zwei andere Handschriften lassen nur den Zusatz *or spices* weg. Die Vulgata hat *aromatibus*.

41. ȝerde — ȝerd. s. 18, 1. the whiche — which. the which wird elf Handschriften zugeschrieben.

42. paske euen — makynge redy. Nur in einer Handschrift steht noch *past euen*. s. v. 14, 31. for that — for. *for that* wird in fünf MSS. gelesen. In der jüngeren Bearbeitung sind die zum Theil durch andere ersetzten Worte dieses Verses umgestellt: *Therfor there thei puttiden Ihesu, for the vigiltis* [var. lect. *vigilis*] of Jewis feeste, for the sepulture was nyȝ.

XX. 1. in one day etc. — in the oon etc. *una autem sabbati* VULG. τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων. Den Artikel lassen an unserer Stelle zwölf Handschriften weg, statt oon steht oon day in zweien derselben, und oo day in zweien anderen. Vgl. in o dai of the woke PUV. Dieselben Worte des lateinischen Textes findet man an entsprechender Stelle übersezt: in one of the wif PICKER. in oon of the woke OX. in o dai of the woke PUV.

LUKE 24, 1.; dagegen una sabbatorum MARC. 16, 2. in one of the woke dayes PICKER. in oon of woke dayes OX. in oon of the woke daies PUV. Es ist die *prima sabbati* MARC. 16, 2, der erste Wochentag, gemeint. came erly to the graue, whanne.. weren — cam erly, whanne.. ȝit, at the graue. In fünf Handschriften finden sich die im ersten Texte zunächst zusammengestellten Worte in der Form *cam erly to the graue* wieder, wobei natürlich die Endworte *at the graue* wegfallen. Die Umstellung des Wortes ȝit im Temporaladverb wird nur aus einem Codex berichtet, in welchem ȝit vor *derkennessis* steht. Die Worte *venit mane, cum adhuc tenebrae essent, ad monumentum* VULG. stimmen zu der Stellung des Adverb ȝit im ersten, zu der von *at the graue* im zweiten Texte. Die jüngere Bearbeitung hat: *cam eorli to the graue, whanne it was ȝit derk.* turnyde aȝen. *sublatum* VULG. *moued awei* PUV. doch steht am Rande eines Codex: *ether turned aȝen.*

4. the two — thei twayne. Der Artikel the, welcher nur dem ersten Texte angehört, scheint, wegen der Uebereinstimmung aller anderen, ebenfalls in thei ver-

ilke other disciple ranne bifore sunner than Petre, and came firste to the graue.

5. And whanne he had inbowide hym, he siȝe the schetis putte, netheles he entride not in.

6. Therfore Symount Peter came suyng hym, and he entride into the graue, and he siȝe the schetis putte,

7. And the sudarie that was on his heede, not putte with the scheetis, but bi itself wlappte into one place.

8. Therfore thanne and the ilke disciple that came firste to the graue, entride, and siȝe, and bileuede.

9. Forsothe thei wisten not the scripture, for it bihoſte hym for to rise aȝen fro deade.

10. Therfore the disciplis wenten eftesone to hemself.

11. Forsothe Mary stood at the graue withoutenforthe wepyng. Therfore the while sche wepte, sche bowide hire, and bihelde forth into the graue.

12. And sche siȝe two aungels sittynge in white, one at the heede and one at the feet, where the body of Ihesu was putte.

13. Thei seyn to hire, Womman, what wepist thou? Sche seyde to hem, For thei haue take away my lorde, and I woot not, wher thei haue putte hym.

14. And whanne sche hadde seyde thes thingis, sche is turnede abak, and siȝe Ihesu stondynge, and wiste not for it was Ihesu.

and thilke other disciple ran bifore sunner than Petre, and cam first to the graue.

5. And whanne he hadde ynbowyd him, he syȝ the scheetis putt, netheles he entride not.

6. Therfore Symount Petre cam suyng hym, and he entride into the graue, and he syȝ the scheetis putt,

7. And the sudarie that was on his heed, not putt with the scheetis, but by itself wlappid into o place.

8. Therfore thanne and thilke disciple that cam first to the graue, entride, and syȝ, and bileuede.

9. Forsothe thei wisten not the scripture, for it bihoſte him for to ryse aȝen fro deede men.

10. Therfore the disciplis wenten eft to hemself.

11. Forsoth Marie stood at the graue withouteforth wepyng. Therfore while she wepte, she bowide hir, and biheld forth into the graue.

12. And she syȝ twey angelis sittynge in whyt, oon at the heed an oon at the feet, wher the body of Ihesu was putt.

13. Thei seyn to hir, Womman, what wepist thou. She seid to hem, For thei han taken away my lord, and I woot not, where thei han putt him.

14. Whanne she hadde seid thes thingis, she was turnyd abak, and syȝ Ihesu stondinge, and wiste not for it was Ihesu.

wandelt werden zu müssen. Statt *weyne* steht aber *two* auch in vier anderen Codices. a. 1, 35. *SUNNER. citius* Vulg. a. 13, 27. 5. *whanne he had inbowide hym.* cum se inclinasset Vulg. Of. He shal inbowe [Bene down Purv.] the dwelleris in heȝte la. 36, 5. Vgl. auch: *Sche bowide hire* v. 11. entride not in — entride not. Für *not* ward in neun Handschriften *not yn* gefunden. 7. *bi itself wlappte etc.* *separatim inuolutum in unum locum* Vulg. *χωρίς ἐντεταλυνμένον εἰς ἓνα τόπον*. Das Verb *wlappe* ist in der Bedeutung von *wrappe* und neben demselben, so wie in den Kompositionen *inwlappe*, *biwlappe* in den Wycliffe-Uebersetzungen gebräuchlich: Joseph *wlappte* it in a cloze sendel PICKER. Oxf. Matr. 27, 59. *Inwlappte* hym in clothes PICKER. *Wlappte* hym in clothis Oxf. Luk. 2, 7. The child *wlappte* in clothes PICKER. A yong child *wlappid* in clothis Oxf. Luk. 2, 12. In der jüngeren Bearbeitung trifft man dafür *lappte* Matr. 27, 59., woraus man jedoch wohl nicht schließen kann, dass dem sonst auch das Verb *wlappe* verwendenden Bearbeiter das Verb *lappe* nicht bloß begrifflich, sondern auch etymologisch mit demselben identisch erschienen sei. Wir denken eher an den Uebergang von *wr* in *wl* in diesem noch unaufgeklärten Worte. 9. *thei wisten not etc.* Der Grundtext sagt: *nondum enim sciebant etc.* Vulg. und neun Codices, mit denen unser erster Text gewöhnlich zusammenstimmt, bieten für *not*, wie auch die jüngere Bearbeitung, die dem Lateinischen entsprechenden Partikeln *not ytt*. it bihoſte a. 4, 4. *fro deade* — *fro deede men.* a *morthis* Vulg. *men* steht in zehn MSS. nicht. of. 21, 14. 10. *eftesone* — *eft.* *eftesone* wird wieder, wie so oft, in elf Handschriften gefunden. to hemself. *ad semetipsum* Vulg. *ἑαυτοῦ* *ἐαυτοῦ*. withoutenforthe — withouteforth. a. 18, 14. the while — while. Die erste Lesart gebt zwölf MSS. an. 12. *two* — *twey.* *two* haben vier Handschriften. a. 1, 35. 14. *And whanne* — *Whanne.* Die vorangestellte Partikel *and* gehört, wie es scheint, nur unserem ersten Texte an; es ist zu bemerken, dass die entsprechende Partikel, welche auch noch TYNDALE nicht wiedergibt, im gr. Texte steht: *καὶ ταῦτα εἰρησῶσα καὶ*. *is turnede* — *was turnyd.* *conuersa est* Vulg. In zehn Handschriften wird *is* statt *was* angetroffen. a. 1, 1. it was Ihesu. Hier hat die Vulgata das Präsens, wie der gr. Text. *Iesus est.* Vgl. 21, 4, 7.

15. Ihesus seith to hire, Womman, what wopist thou? whom seekist thou? Sche gessynge thou? whom sekist thou? She geesinge for he for he was a gardener, seith to hym, Sire, if was a gardener, seith to him, Sire, if thou hast thou hast taken hym *vp*, seye to me, where takun him vp, seye to me, where thou hast thou haste putte hym, and I schal take hym put him, and I schal take him away. awaye.

16. Ihesus seyde to hire, Mary. Sche conuertide, or al turnede, seith to hym, Rabony, seith to him, Rabbony, that is seid, maistir. that is seyde, mayster.

17. Ihesus seith to hire, Nyl thou touche me, for I haue not jit assendide to my fadir; forsothe sothe go to my bretheren, and seye to hem, I go to my britheren, and seye to hem, I stye steype vp to my fadir and þoure fadir, to my God and þoure God. for I haue not jit styged to my fadir; forsothe sothe go to my bretheren, and seye to hem, I stye steype vp to my fadir and þoure fadir, to my God and þoure God.

18. Mary Mawdeleyn came tellynge to the disciplis, For I haue seen the lorde, and thes thingis he seyde to me. 18. Mary Mawdeleyn cam, tellinge to disciplis, For I sy; the Lord, and thes thingis he seide to me.

19. Whan euen was in that day, in one of the sabotis, and the þatis weren schitte, where the disciplis weren gederide, for drede of the Jewis, Ihesus came, and stood in the mydle of the disciplis, and seith to hem, Pees to þou. 19. Therfore whanne euentid was in that day, oon of the sabotis, and the þatis weren schitt, where disciplis weren gederid, for the drede of Jewis, Ihesu cam, and stood in the myddel of hem, and seide to hem, Pees to þou.

20. And whanne he had seyde this thing, he schewide to hem handis and syde; therfore the disciplis ioýeden, the lorde seen. 20. And whanne he hadde seid this thing, he schewide to hem hondis and the syde; therfore the disciplis ioýeden, the Lord seyn.

21. Therfore he seith to hem eft, Pees to þou; as the fadir hath sente me, and I sende þou. 21. Therfore he seith to hem eft, Pees to þou; as the fadir sente me, and I sende þou.

15. vp fehlt bei PICKER. Da es in allen Handschriften, wie bei PURV. gefunden wird, gehört es unzweifelhaft auch dem ersten Texte an. Das lat. *tollere* wird überhaupt entweder durch *take away* oder *take up* übersetzt (vgl. 19, 38.) und der Grundtext hat hier *sustulisti*. 16. seyde — seith. Obgleich der Grundtext das Präsens hat, so stimmen doch zehn Codices in *seide* überein. 16. conuertide, or al turnede — conuertid. *conuersa illa* VULG. In zwei Handschriften werden nach *conuertid* die Worte *or al turnede* gefunden. Vgl. v. 14. 17. assendide — styged. Die Lesart *ascendit* steht in fünf Handschriften, in sechs anderen werden noch die Worte *or stied vp* dazu gefügt. Uebrigens a. 1, 51. 17. steype vp — stye. Zehn Handschriften wird *stye vp* zugeschrieben. 18. the disciplis — disciplis. Den Artikel fügen mit dem ersten Texte sieben Handschriften hinzu. I haue seen — I sy. *vidi* VULG. I haue seyn steht in sieben Handschriften. Im gr. Texte steht dagegen in indirekter Rede: *ὅτι εἶδον αὐτόν*. 19. Whan euen was — Therefore whanne euentid was *cum ergo sero esset* VULG. In acht Codices fehlt *therfore*, obwohl der lat. Text es erfordert; *euen* statt *euentid* wird nur in vieren gefunden. In one of the sabotis — oon of etc. in *one* steht in einer Handschrift, *is oon* in dreien. Vgl. v. 1. schitte — schitt. *clausa* VULG. cf. v. 36. In diesem Zeitworte erscheint in den Wycliffe-Übersetzungen vorhergehend das *i*, selten *e* oder *a* in der Stammfolge: *He schitte Joon in prisoun* PICKER. [*clausid* OXV. *schitte* PURV.] LUKK 3, 20. We jedoch auch sieben Handschriften *shutt* haben. The dore schitte PICKER. [*schet* OXV. *is schet* PURV.] MATH. 6, 6. The þate is schitte PICKER. [*is schit* OXV. *was schit* PURV.] MATH. 25, 10. The dore is now schitte PICKER. [*schit* OXV. *schit* PURV.] LUKK 11, 7. We weren .. schitte PICKER. [*schette* OXV. *enclosid* PURV.] GALAT. 3, 23. So trift man auch bei CHAUCER die Formen mit *i* und *e*, *Tale of Meib.* p. 140. a. d. Wb. the disciplis — disciplina. Die Hinzufügung des Artikels, wie im ersten Texte, wird aus keiner anderen Handschrift besought, doch hat ihn auch PURV. for drede of the Jewis — for the drede of Jewis. Den Artikel lassen zwölf Handschriften vor *drede* aus, zehn derselben schreiben, ähnlich dem ersten Texte, *the Jewes*; ganz wie dieser schreibt PURV. of the disciplis — of hem. Mit der ersten Lesart stimmen nebst PURV. sieben MSS. überein, drei andere lassen nur den Artikel vor *disciplis* fort. Der Grundtext berechtigt beide Lesarten nicht; er sagt nur: *stetit in medio* VULG. seith — seide. *disit* VULG. Doch steht *seith* in zwölf Handschriften und bei PURV. 20. syde — the syde. Der Artikel fehlt in vier Handschriften zum Theil nur von erster oder zweiter Hand, ebenso aber auch bei PURV. ioýeden = ioýeden. a. 8, 56. 21. hath sente — sente. *hath sent* wird in fünf Handschriften gefunden.

22. Whan he had seyde thes thingis, he blewe, and seyde to hem, Take þee the Holy Gost;

23. Whos synnes þee schulen forȝyue, thei ben forȝouen; and whos þee schulen withholde, thei ben withholden.

24. Forsothe Thomas, one of the twelue, that is clepide Didymus, was not with hem, whanne Ihesus came.

25. Therefore *othere* disciplis seyden, We haue seen the lorde. Forsothe he seyde to hem, No but I schal se in his handis the fitchynge of naylis, and schal sende my fyngervis into the places of the nayles, and schal sende myn hande into hys side, I schal not bileue.

26. And aftir eyȝte dayes eftesone his disciplis weren withinne, and Thomas with hem. Ihesus came, the ȝatis schitte, and stode in the mydle, and seyde, Pees to ȝou.

27. Aftirwarde he seith to Thomas, Brynge in thi fynger hidir, and se myn handis, and brynge to thin hande, and sende, or putte, it into my side, and nyl thou be vnbeleueful, but feithful.

28. Thomas answeride, and seyde to hym, My lorde and my God.

29. Ihesus seith to hym, Thomas, for thou

22. Whanne he hadde seid thes thingis, he blew ynne, and seide, Take ȝe the Hooly Gost:

23. Whos synnes ȝe schulen forȝyue, thei ben forȝouun; and whos synnes ȝe schulen withholde, thei ben withholdun.

24. Forsothe Thomas, oon of the twelue, that is seid Didymus, was not with hem, whanne Ihesu cam.

25. Therefore othere disciplis seiden, We han seyn the Lord. Forsothe he seide to hem, No but I schal se in his hondis the fisching of naylis, and schal sende my fynggris into places of naylis, and I schal sende myn honde into his syde, I schal not bileue.

26. And aftir eȝte dayes eft his disciplis weren withynne, and Thomas with hem. Ihesu cam. the ȝatis schitt, and stood in the myddel, and seide, Pees to ȝou.

27. Aftirward he seith to Thomas, Bryng yn hidur thi fyngur, and se myn hondis, and bryng to thin hond, and send into my syde, and nyl thou be vnbeleueful, but feithful.

28. Thomas answeride, and seide to him, My lord and my God.

29. Ihesu seith to him, Thomas, for thou hast

22. he blewe — he blew ynne. Das Wort des Grundtextes *inse/flavit* und das Nichterscheinen einer Variante zum leisteren Texte lässt vermuthen, dass im ersten Texte *ynne* aus Versehen ausgefallen sei. Die jüngere Bearbeitung giebt: *he blewe on hem*, ähnlich dem ags. Uebersetzer: *þā blew he on mȝ*. and seyde to hem — and seide. In den kritischen Anmerkungen zum Oxf. Texte wird die Lesart *seide* zu *hem*, jedoch anstatt des in diesem Verse vorhergehenden *seid* aus elf Handschriften angegeben. Vielleicht ist die hieher gehörige Bemerkung irrthümlich an das vorangehende fast gleichlautende Wort geknüpft. Der Grundtext würde hier die Lesart bei PICKER. rechtfertigen: *et dixit eis* VULG. ags. *and cōð 16 m̃m*. 23. forȝouen — forȝouun verhalten sich wie *youen*, *youus* s. 1, 17. Wir finden daneben auch *forȝouen* in unseren Bibelübersetzungen: Thy synnes ben forȝouen PICKER. [*forȝouus* PURV. *forȝouen* OXF.] MATH. 9, 2. 5. Be forȝouen PICKER. OXF. [*forȝouus* PURV.] MATH. 12, 31. 32. and whos etc. — and whos synnes etc. Of *et quorum reitrueritis, retenta sunt* VULG. Das Wort *synnes* laassen mit unserem ersten Texte zehn Handschriften und die jüngere Bearbeitung aus, wie auch *peccata* im Grundtexte nicht wiederholt ist.

24. clepide — seid. *clepide* kommt nur in dem ersten Texte vor; PURV. hat, wie die übrigen, *seid*. cf. 31, 2. 25. othere. Dies im ersten Texte ausgelassene Wort setzen wir ihm hinzu, wenn gleich es auch in einem anderen MS. fortgefallen ist, da in der VULGATA *alii discipuli* gr. *οἱ ἄλλοι μαθηταί* steht, und auch PURV. *the othere* geschrieben hat. s. 1, 32. the fitchynge etc. — the fisching etc. *scram clavorum* VULG. vgl. ags. *nāgla fārmunge*. Das Verb *fische*, *fische* afr. *fcher*, *fchier*, *fixer*, ist den Wycliffe-Uebersetzungen geläufig, wie DEMS OF AP. 27, 41. GAL. 2, 19. GEN. 16, 12. NUM. 2, 26 etc. Drei Handschriften haben auffälliger Weise den Plural *fyngervis*, etwa veranlasst durch den folgenden Plural *places*. *fyngervis* — *fynggris*. Hier verdient die Lesart von zehn Handschriften, welche *fyngir* bieten, Beachtung, wegen der Worte: *mittam digitum meum* VULG. weshalb auch die jüngere Bearbeitung *putte my fyngur* enthält. cf. v. 27. the places of the nayles — places of naylis. Den Artikel vor *places* liest man in sieben, den vor *naylis* in fünf Handschriften; die jüngere Bearbeitung hat ebenfalls beide Artikel. and schal sende — and I schal sende. Das Subjekt *I* ist an dieser Stelle in elf Handschriften nicht wiederholt. 26. eftesone — oft. *eftesone* wird aus elf MSS. angeführt; es steht auch bei PURV. 27. Brynge in etc. *infer digitum tuum hac* VULG. *φέρε . . . ὡς*. Man vergleiche das alsbald folgende *brynge to*. *affer* VULG. *φέρε*. Die jüngere Bearbeitung sagt: *putte in here . . . and putte hidur* etc. *sende, or putte, it — send*. Die erste Lesart steht in zwei Handschriften, eine andere enthält *sende it*. Das hier durch 4 wiederholte Objekt fehlt freilich auch dem lateinischen Originale.

hast seen me, thou bileuedest; blesside thei, seyn me, thou bileuedist; blessid ben thei, that that seen not, and haue bileueda. syen not, and han bileuyd.

30. Forsothe and many other signes Ihesus dide in the syte of his disciplis, the whiche ben not writen in this booe. 30. Forsothe and Ihesus dide manye othere signes in the syt of his disciplis, whiche ben not writun in this book.

31. Forsothe thes ben writen, that þee bileue, for Ihesus is the sone of God, and that þee bileuynge haue lijf in his name. 31. Forsothe thes ben writun, that þe bileue, for Ihesu is Crist, the sone of God, and that þe bileuynge haue lyf in his name.

XXX. 1. Afterwarde Ihesus eftesone schewide hym to his disciplis at the see of Tyberiadis. Sothly he schewide thus. XXX. 1. Afterward Ihesu eft schewide him to his disciplis, at the see of Tyberias. Sothli he schewide thus.

2. Ther weren togidre Symount Petre, and Thomas, that is seyde Didymus, and Nathanael, that was of Chana Galilee, and the sones of Zebedee, and other of his disciplis two. 2. Ther weren togidre Symount Petre, and Thomas, that is seid Didymus, and Nathanael, that was of the Cane of Galilee, and the sones of Zebedee, and tweye othere of his disciplina.

3. 3. Symount Petre seith to hem, I go for to fysche. Thei seyn to him, And we comen with thee. And thei wenten oute, and steyeden into a boot. And in that nyȝt thei token nothing. 3. And thei þeden out, and stiȝeden into a boot. And in that nyȝt thei token nothing.

4. Forsothe the morowe made, Ihesus stood in the brynke; netheles the disciplis knewen not for it is Ihesus. 4. Forsooth the morwe maad, Ihesu stood in the brynke; netheles the disciplis knewen not for it was Ihesu.

5. Therefore Ihesus seith to hem, Children, wher þee haue any soupyng thing? Thei answeriden, Nay. 5. Therefore Ihesu seith to hem, Children, wher þe han any soupyng thing? Thei answeriden, Nay.

6. He seyde to hem, Sende þee the nette into the riȝthalf of the rowyng, and þee schulen fynde. Therefore thei senten the nette, and nowe thei myȝten not drawe it, for multitude of fischis. 6. He seide to hem, Send þe the nett into the riȝthalf of the rowyng, and þe schulen fynde. Therefore thei senten the nett, and now thei myȝten not drawe it, for multitude of fischis.

29. blesside — blessid ben. Der Grundtext enthält nur das Wort *beati*; und so fehlt in elf Handschriften das Verb *ben*, welches indessen auch die jüngere Bearbeitung aufgenommen hat. *seem* — *syen*. Das Präteritum *syen*, welches sich an das Original: *qui non viderunt et crediderunt* VULO. anschliesst, scheint in keinem älteren Textmanuskript mit dem Präsens vertauscht zu werden, wie bei PICKER. Dagegen liest man auch in der jüngeren Bearbeitung *seyn*. 30. and many other signes Ihesus dide — and Ihesus dide manye othere signes. *multa quidem et alia signa fecit Ihesus* VULO. Die Wortstellung des ersten Textes, worin namentlich auch das voranstehende *and* dem Grundtexte besser entspricht, findet sich nur in drei Handschriften wieder. s. 3, 16. the whiche — whiche. the whiche bisten elf Handschriften. 31. Das Wort *Crist*, welches im ersten Texte nicht steht, fehlt ebenso in elf Handschriften, obwohl die VULGATA es enthält: *quia Ihesus est Christus, Filius Dei*.

XX. 1. eftesone — eft. *eftesone* haben elf MSS. und PURV. of Tyberiadis — of Tyberias. *mare Tiberiadis* VULO. Die erste Lesart haben auch elf Handschriften mit einander gemein. s. 6, 1. 2. Chana — the Cane. Nur von einer Handschrift wird berichtet, dass sie hier den Artikel weglässt. s. 3, 1. other . . twe — tweye othere. *discipulis*. Der Umstellung der Worte, wie sie im ersten Texte statt hat, wird aus keiner Handschrift Erwähnung gethan, doch stimmt sie durchaus mit dem Grundtexte: *alii ex discipulis duo* VULO. Erwähnt wird jedoch, dass statt *tweye* [*tweyne* PURV.] in vier MSS. *two* gesetzt ist. s. 1, 35. 3. Symount. . . fysche. Der erste Text hat hier eine Lücke, deren Anfüllung natürlich durch die Worte des zweiten, vielleicht mit Ausnahme des in zwei MSS. und bei PURV. fehlenden *for*, gegeben ist. s. 1, 32. wenten — yeden. Elf Handschriften und PURV. haben *wenten*. *steyeden* — *stiȝeden*. s. 6, 24. 4. the morowe made — the morwe maad. *mane autem facto* VULO. Cf. *The morowide made* PICKER. *The morwe maad* OXF. MATH. 37, 1. *The eumyng made* PICKER. *The eumyng made* OXF. MATH. 16, 2. cf. 26, 30. MARK 1, 32. It is — it was. *et* VULO. Zwölf Handschriften haben *is*. s. v. 7. und 12. 5. wher . . any soupyng thing. *numquid pulmentarium habetis?* VULO. *μή τι προσφύγιον ἔχετε*. Im A. T. hat man *sorbitumculas* mit *supetis* OXF. *soupyngis* [var. lect. *soupyngis* mss.] PURV. übersezt. 6. of the rowyng. *navis* VULO. Wie hier im Ags. *pūs refectus* i. q. *remigii*, *remigationis* für *navis* gesetzt wird, so steht *rowyng* für *boot*, während an einer anderen Stelle das ags. und das

7. Therefore the ilke disciple, the whiche Ihesu louede, seyde to Petre, It is the Lorde. Symount Petre, whanne he had herde for it is the Lorde, girde hym with a coot, sothely he was nakide, and sente hym into the see.

8. Sothly other disciplis camen bi boot, for thei weren not fer fro the lande, but as two hundride cubitis, drawynge the nette of fischis.

9. Therefore as thei camen doune into the lande, thei syȝen coolis putte, and a fische putte theron, and breed.

10. Ihesus seith to hem, Brynge ȝee of the fischis, the whiche ȝee haue taken now.

11. Symount Petre steyȝede vp, and drowe the nette into the lande, ful of greet fischis, an hundride fifty and thre; and whanne thei weren so manye, the nette is not broken.

12. Ihesus seith to hem, Come ȝee, etc ȝee. And no man of the sittinge at mete durste axe hym, Who art thou? witynge for it is the Lorde.

13. And Ihesus came, and tooke breede, and ȝaue to hem, and the fische also.

14. Nowe this thridde tyme Ihesus is schewide to his disciplis, whan he roos aȝen fro deade.

15. Therefore whanne thei hadden eten, Ihesus seith to Symount Petre, Symount of Joon, louest

7. Therefore thilke disciple, whom Ihesu louede, seide to Petre, It is the Lord. Symount Petre, whanne he hadde herd for it was the Lord, girte him with a coote, sothli he was nakid, and sente him into the see.

8. Sothli othere disciplis camen by boot, for thei weren not fer fro the lond, but as two hundrid cubitis, drawynge the nett of fischis.

9. Therefore as thei camen down into the lond, thei syȝen colis put, and a fysch put aboue, and breed.

10. Ihesu seith to hym, Brynge ȝe of the fischis, whiche ȝe han taken now.

11. Symount Petre stijede vp, and drow; the nett into the lond, ful of grete fischis, an hundrid fyfti and thre; and whanne thei weren so greete, the nett is not brokun.

12. Ihesu seith to hem, Come ȝe, etc ȝe. And no man of the sittinge at mete durste axe him. Who art thou? wityng for it is the Lord.

13. And Ihesu cam, and took breed, and ȝaf to hem, and the fysch also.

14. Now this thridde day Ihesu is schewid to his disciplis, whanne he hadde rise aȝen fro deed men.

15. Therefore whanne thei hadden etyn, Ihesu seith to Symount Petre, Symount of John, louest

alte. Wort im eigentlichen Sinne gleichmässig verwendet sind, *agn. on rēvete*, *alte. in rowynge* MARK 6, 48. Wenn in unserem Kapitel v. 8. statt (bi, by) boot in fünf Handschriften boot, or rowynge gelesen wird, so ist dort rowynge wohl nur in der Bedeutung von *remigatio* gebraucht, weshalb denn auch in einem anderen MS. *to the lond* hinzuge-
setzt ist. Die Vulgata hat auch dort *navigio*. 7. the whiche — whom. In vier MSS. findet man the whiche, in einem that; Purv. hat *whom*. It is — it was. *est* Vulg. Zwölf Handschriften, wie auch Purv. haben it is. a. v. 4. girde — girte. Die letztere Form steht auch in der jüngeren Bearbeitung; es wird auf keine Ab-
weichung von derselben in irgend einem MS. des älteren Textes hingedeutet. Gleichwohl ist das Präteritum *girt* neben *girds*, *girdede*, *girdide* in unseren Übersetzungen selten: And *girt* [v. lect. *girdede*] with a corde the reenes of hem Oxf. [*girdide* with *girdis* Purv.] Levit. 8, 13. He *girdide* the bischop with a girdle Oxf. [*girdynge* ... with a girdle Purv.] Levit. 8, 7. Thei *girdeden* her reenes with sackis Oxf. [thei *girdiden* her leendis etc. Purv.] 3 Kings 20, 22. Thou *girdist* Picken. [*girdedist* Oxf. *girdidist* Purv.] John 21, 18., wie denn auch im Particip. Pft. das *d* bewahrt zu sein pflegt: *gird* Jude. 3, 16. 1 Kings 28, 12. 2 Kings 3, 31. *girds* Picken. *gird* Oxf. Purv. Erasm. 6, 14. *gyrd* Oxf. *gyrd* Purv. 1 Kings 17, 39. 9. putte theron — put aboue. *superpositum* Vulg. Aus sechs Oodices wird *putt upon*, aus dreien *putt therepon*, aus einem *put on*, und endlich aus einem *put theron* angeführt; *leid on* Purv. 10. to hem — to hym. *etc* Vulg. *αὐτοῖς*. Sollte *hym*, wozu keine Variante angeführt wird, ein Druckfehler im Oxf. Texte sein? to hem hat auch Purv. the whiche — whiche. Die erste Leart steht in neun MSS., während eins *that* setzt. 11. steyȝede — stijede. a. 6, 24. drowe — drowy. Die letztere Form hat auch Purv. a. 18, 10. so manye — so greete. Statt *greete* fanden die Herausgeber des Oxf. Textes *many* in zehn Handschriften; *many* Purv. Vgl. *cum tanti essent* Vulg. *τοσούτων ὄντων*. 14. this thridde tyme — this thridde day. *hoc jam tertio* Vulg. *τοῦτο ἤδη τρίτον*. Statt *day* haben *tyme* vier MSS.; *tyme*, or *dat* steht in sechs anderen. *this thridde tyme* Purv. roos — hadde rise. cf. *cum resurrexisset* Vulg. Die Leart roos wird gleichwohl durch sieben Handschriften vertreten. fro deade — fro deed men. a *mortuis* Vulg. men lassen zwei MSS. weg; *fro deeth* hat Purv.

thou me more than thes? thou me more than thes don? He seith to hym,
 þhe, Lorde, thou woste for I loue thee. Ihesus þhe, Lord, thou wost for I loue thee. Ihesu
 seith to hym, Feede thou my lambren. seith to him, Feede thou my lambren.

16. Efte he seith to hym, Symount of Jon, 16. Eft he seith to hym, Symount of John,
 louest thou me? þhe, Lorde, louest thou me? And he seith to him, þhe,
 thou woste for I loue thee. Lord, thou wost for I loue thee. He seith to
 him, Feede thou my lambren.

17. He seith to hym the thridde tyme, Sy- 17. He seith to him the thridde tyme, Sy-
 mount of Jon, louest thou me? Petre is heuy, mount of John, louest thou me? Petre is sori,
 or soory, for he seith "to hym" the thridde tyme, for he seith to him the thridde tyme, Louest thou
 Louest thou me? and he seith to hym, Lorde, me? and he seith to him, Lord, thou wost alle
 thou woste alle thingis; thou woste for I loue thingis; thou wost for I loue thee. Ihesu seith
 thee. Ihesus seith to hym, Fee*d* my scheep. to him, Feede thou my scheep.

18. Treuely, treuely, I seye to thee, whan 18. Trenli, trenli, I seie to thee, whanne thou
 thou were þonger, thou girdist thee, and wan- were þongere, thou girdedist thee, and wandridest
 dr*d*ist where thou woldist; sothely whanne thou where thou woldist; sothli whanne thou schalt
 schalt waxe eldre, thou schalt holde forthe thin wexe eldere, thou schalt holde forth thin hondis,
 handis, and another schal girde thee, and leede and anothir schal girde thee, and leede thee
 thee whidir thou wolte not. whidir thou wolt not.

19. Sothely he seyde this thing, signyfyinge 19. Sothli he seide this thing, signyfyinge by
 by what deth he was to glorifie God. And what deeth he was to glorifynge God. And
 whanne he had seyde thes thingis, he seith to whanne he hadde seid thes thingis, he seith to
 hym, Sue thou me. him, Sue thou me.

20. Petre conuertyde, or turnyde, siȝe the ilke 20. Petre conuertid syȝ thilke disciple, whom
 disciple suyng, whom Ihesus louede, and the Ihesu louede, and which restide in the souper
 whiche restide in the soper on his breste, and on his brest, and he seide to hym, Lord, who
 seyde to hym, Lorde, who is it, that schal bitraye is it, that schal bitraye thee?
 thee?

15. 16. than thes — than thes don. Cf. *dilige me plus his*? VULG. Das Wort *don* lassen mit dem ersten Texte elf Handschriften, wie auch die jüngere Bearbeitung, weg. Nach *thes* ist bei PICKER. das Zetelchen einer Lücke, wie v. 16. nach *thou me*; an beiden Stellen fehlt die Übersetzung der Worte: *dicit ei* und: *ait illi*; eben so in dem letzten Verse auch die der Worte: *pasce agnos meos*. Iambren. *agnos*. VULG. cf. v. 16. In den Wycliffe-Übersetzungen findet man neben dem Singular (*lamb*), *lomb*, die Plurale *lambes*, *lombes* und *lambren*. A *lombe* OXF. A *lomb* PURV. HOS. 4, 16. cf. EXOD. 12, 3. 4. 5. NUMB. 6, 12. A *lomb* OXF. A *lomb* PURV. NUMB. 7, 15. Seueue she *lambis* OXF. Seueue ewe *lambren* PURV. GEN. 21, 28. *Lombes* of o þeer OXF. *Lambren* etc. PURV. NUMB. 7, 17. *Lombes* a thousand OXF. A thousand *lambren* PURV. 1 PARALIP. 20, 21. *Lombis* seuen OXF. Seueue *lambren* PURV. 2 PARALIP. 29, 21. The *lombis* of sheep OXF. The *lambren* of scheep PURV. PS. 114, 4. 6. As *lambren* PICKER. OXF. PURV. LUKE 10, 3. Die Pluralform *lambren* mit verdoppelter Pluralendung (vgl. ags. *lamb*, pl. *lamb* und *lambra* [lombur, lombere] ANGL.-S. A. EARLY ENGL. PS. 112, 4. 6.) findet sich im vierzehnten Jahrhundert und später nicht selten: Pet þe *lambren* loude ham togidere AYENSHIRE p. 129. Loken as *lambren* P. PLOUGH. 10084. Outward *lambren* semen we CH. ROM. of the R. 7015. Of grotter *lambren* LYDGATE Min. P. p. 169. a. d. Wb. And he seith etc. Die Partikel and erscheint in zwölf Handschriften nicht, wie auch *et* dem Grundtexte fremd ist. Die jüngere Bearbeitung lässt sie ebenfalls weg. 17. heuy, or soory — sori. *contristatus* VULG. Wie im ersten Texte wird auch in zehn Handschriften das verdoppelte Adjektiv gefunden, doch in umgekehrter Stellung: *soorie*, or *heuy*. In der jüngeren Bearbeitung steht nur *heuy*. to hym schieben wir in den ersten Text nach *for he seith* ein, da es überall sonst, wie im Grundtexte *ei* steht. Feed — Feede thou. Im ersten Texte stand *Feed*, welches wir in *Feed* verwandeln; das thou des zweiten Textes, wird, wie im ersten, so auch in zwölf Handschriften nicht gefunden. PURV. bietet nur *Fede*. 18. girdist — girdedist. *cingebat* VULG. Die erstere Lesart haben auch sechs MSS, doch zwei andere *girstet*. a. v. 7. wandredist — wandridest. Im ersten Texte stand *wandrist*, eine nicht zu vertretende Form des Präteritum; wir verwandeln es, um der Schreibweise des Textes getreu zu bleiben, in *wandredist*; vielleicht ist zu schreiben *wandridist* wie bei PURV. 20. conuertyde, or turnyde — conuertid. Aus fünf Handschriften wird die Lesart *conuertid*, or *turned* angemerkt. a. 20. 16. *disciple suyng* — *disciple*. Das dem Substantiv im ersten Texte hinzugefügte Participle wird in der Form *suyng*, welche auch PURV. hinzusetzt, in sieben Handschriften angetroffen. Es entspricht dem Grundtexte: *vidit illum discipulum, quem diligebat Iesus, sequentem* VULG. the whiche — which. Die erste Lesart steht in zehn MSS, während eines *that* bietet. seyde — he seide. *Ac* haben sieben Handschriften nicht.

21. Therefore whanne Petre had seen this, he seith to Ihesu, Lorde, what forsothe this?

21. Therefore whanne Petre hadde seyn this disciple, he seith to Ihesu, Lord, what forsothe this?

22. Ihesus seith to hym, So I wole hym dwelle til that I come, what to thee? sue thou me.

22. Ihesus seith to him, So I wole him dwelle til I come, what to thee? sue thou me.

23. Therefore this worde wente oute amonge bretheren, for the ilke disciple dieth not. And Ihesus seyde not to hym, for he dieth not, but, So I wole hym dwelle til that I come, what to thee?

23. Therefore this word wente out among britheren, for thilke disciple deyeth not. And Ihesu seide not to him, for he deieth not, but, So I wole him dwelle til I come, what to thee?

24. This is the ilke disciple that berith witnessynge of thes thingis, and wrote thes thingis; and we witen for his witnessynge is trewe.

24. This is thilke disciple, that berith witnessing of thes thingis, and wroot thes thingis; and we witen for his witnessing is trewe.

25. Forsothe ther ben and manye other signes, or myracles, that Ihesus dide, the whiche if thei ben writen by eche by hymself, I gesse nether the worlde hymself mowne taken the bokis, that ben to be writen.

25. Forsothe there ben and manye othere synignes, or myracles, that Ihesu dide, whiche if thei ben writun by eche by hemself, I deme neither the world himself to mowe take the bookis, that ben to be writun.

21. this — this disciple. *hunc VULO. disciple* lassen elf Handschriften aus, wie auch der Grundtext es nicht hat. *what...this? Mc autem quid? VULO.* 22. So I wole hym dwelle etc. *Si cum eole mueri. donec veniam: quid ad te? VULO.* til that — til. Die erste Lesart enthalten fünf MSS. cf. v. 29. 23. til that — til. Hier haben sechs MSS. *til that.* 25. manye other signes, or myracles — manye othere synignes etc. *alia multa VULO.* Hier steht im lat. Texte, wie im gr., kein Hauptwort, weshalb auch die jüngere Bearbeitung die Neutra mit: *manye othere thingis* richtiger übersetzt. the whiche — whiche. Die erste Lesart gehört elf MSS. an. by eche by hymself — by eche by hemself. *per singula VULO.* Es wird angegeben, dass zwölf Handschriften, dem ersten Texte ähnlich, *him self* statt der Pluralform des zweiten bieten. Die jüngere Bearbeitung schreibt eben so *bi ech bi hym self.* Grammatisch mag der Singular vorzuziehen sein. Uebrigens ist das zweimalige distributiv gebrauchte *by* nicht auffallend, da das zweite sich unmittelbar auf *eche* bezieht. In der jüngeren Bearbeitung scheinen einige Schreiber daran Anstoss genommen zu haben, indem sie das erste *bi* weglassen. I gesse — I deme. *arbitror VULO.* Das erstere dieser Zeitwörter kehrt nur in zwei Handschriften wieder. nether the worlde hymself mowne taken — neither the world himself to mowe take. *nec ipsum arbitror mundum capere posse VULO.* In neun Handschriften wird in dieser Nachbildung des lat. Akkusativ mit dem Infinitiv vor dem Infinitiv *mowe* die Partikel *to* weggelassen; *to mowen*, welches sich dem *to mowen* unseres ersten Textes nähert, steht in einem MS., wie es auch sonst vorkommt: I shal not mowen to it OXF. (*mow* PURV.) Pa. 138, 6. Die Form *mowen* für den Infinitiv führt das PROMPT. PARV. p. 346 auf; auch wird sonst *mowen* gefunden: For who is that he wold hire glorie To mowen swich a knyght don lyve or dye? CH. Troil. a. Cr. II. 1593. In den Wycliffe-Uebersetzungen werden gewöhnlich die Infinitivformen *mow* und *mowe* gebraucht: He shal mow nombre OXF. He schal mowe nombre PURV. GMS. 13, 16. No man schal mow wern thee OXF. No man schal mow forbode thee PURV. GMS. 23, 6. Thou schalt not mowe speak PICKER. (*mowe speke OXF. mow speke PURV.*) LUKE 1, 20. Thei schulen not mowe OXF. PURV. (*mysten not PICKER.*) LUKE 13, 24. Das abgestumpfte *mow* ist auch anderswo anzutreffen: Na thyng salle mow ogayne pam stand HAMPT. 7964. cf. 15. 7965. 7975. She shoulde not con ne mow attaine. CH. Dream 160. nether — neither, welches hier dem lat. *nec*, gr. *οὐδὲ*, auch nicht, nicht einmal, entspricht, steht auch sonst für *nec*, *neque* in diesem Sinne: So that thei mynten not nether etc breode PICKER. (*nether etc breed OXF. not etc breed PURV.*) MARK 3, 20. And nether with cheynes mowe mynte any man bynde hym PICKER. und ganz ähnlich OXF. u. PURV. MARK 6, 2. the bookis — the beekis. Cf. *res, quae scribendi sunt, libros VULO.* An der Stelle von *the* hat nur ein Codex, gleich dem ersten Texte, *the*.

JOHN TREVISA.

Wir lassen dem Evangelium des Johannes den Abschnitt eines Uebersetzungswerkes folgen, welches derselben Sprachperiode angehört, und nicht unwichtig für die Geschichte der englischen Sprache erscheint. Es ist der reichen Sammlung entnommen, welche die historischen Schriftsteller Grossbritanniens enthält, und unter dem Titel: *Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores or Chronicles and Memorials of Great Britain and Ireland during the Middle Ages* seit 1858 zu London eine immer wachsende Anzahl von Denkmälern der Vergangenheit an das Licht zieht. Dahin gehört das *Polychronicon Ranulphi Higden Monachi Cestrensis; together with the English Translations of John Trevisa and of an unknown writer of the fifteenth century*, ed. by Churchill Babington. vol. I. Lond. 1865. Wir entnehmen daraus für unsere Sammlung Trevisa's englische Uebersetzung der drei Kapitel (XXIII—XXV) des ersten Buches des *Polychronicon*, welche von Griechenland und Italien handeln.

Das von Trevisa übersetzte *Polychronicon* war eines der gelesensten Geschichtsbücher des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts. Sein Verfasser, *Ranulph* oder *Ralph* (auch *Radulphus*, *Randall*, *Rondoll*, *Rondle* genannt) *Higden* (wofür auch *Higgeden*, *Hikeden*, *Hykedoun* u. a. gefunden wird), wahrscheinlich in dem letzten Viertel des dreizehnten Jahrhunderts geboren, soll als Benediktinermönch in St. Werburg's Kloster in Chester gelebt haben, und dort hochbetagt zur Zeit König Eduard's, etwa 1363 gestorben sein. Die von ihm kompilirte Weltgeschichte, deren erstes Buch eine mehr geographische als historische Uebersicht bietet, reicht bis zu seiner Zeit hinunter. Mit Ausnahme der Abschnitte, welche die Britische Geschichte angehen, und von *Gale* in seinen *Hist. Brit. Scriptores XV*, vol. I. p. 178—287. Oxon. 1691 veröffentlicht worden sind, ist vor *Babington* keine Ausgabe des lateinischen Textes veranstaltet worden.

Higden's Werk ist im vierzehnten und im fünfzehnten Jahrhunderte in das Englische übertragen worden. Die erste dieser Uebersetzungen ist von *John Trevisa* auf Veranlassung des Lord *Berkeley* unternommen worden; die jüngere Uebersetzung gehört einem Unbekannten an.

John Trevisa stammte aus Cornwall und soll zu Caradok geboren sein. Nachdem er zu Oxford studirt, ward er Vikar zu Berkeley in Gloucestershire und Kaplan des Thomas Lord Berkeley [st. 1416], und endlich Kanonikus der Kollegiat-Kirche zu Westbury in Gloucestershire oder in Wiltshire. Dass er noch 1398 lebte ist gewiss, da er in diesem Jahre, wie er selber sagt, seine Uebersetzung des Buches des *Bartholomæus de Glanvilla*, *De proprietatibus rerum* beendigte; und wenn er, wie mit einigem Rechte vermuthet wird, der Uebersetzer des *Vegetius de re militari* war, so war er noch 1408 am Leben. Obwohl entschieden ohne gründliche philologische und antiquarische Kenntnisse, scheint er seine Thätigkeit mit Vorliebe der Uebersetzung lateinischer Werke in das Englische gewidmet zu haben. So hat er einen *Dialogus inter Militem et Clericum* von *William of Occam*, der von der geistlichen und weltlichen Macht handelt, und in *Goldast. Men. S. Rom. Imp.* vol. I. p. 13—18 abgedruckt ist, in seine Muttersprache übertragen. Eine von ihm verfasste Uebersetzung des *Sermo Domini Archiepiscopi Armachani* (auch als *Episcopi Armacanani* bezeichnet), einer Predigt, welche der Erzbischof von Armagh, Titzralf, 1357 zu Oxford gegen die Bettelmönche gehalten hatte, findet sich in beiden

von *Babington* benutzten MSS. des *Polychronicon* so wie in einem *Harl.* MS. n. 1900. Die letzte MS. enthält auch seine Uebersetzung eines Buches „Vom Anfange und Ende der Welt“ als dessen Verfasser *Methodius* genannt wird, den *Higd.* als einen seiner Gewährsmänner anführt [cf. *Methodius martyr et episcopus, cui incarcerato revelavit angelus de mundi statu, principio et fine* POLYCHR. p. 22, s. auch AE. Spr. I, 75.]. Seine Uebersetzung des Buches *De proprietatibus rerum*, deren wir bereits gedacht haben, ist 1494 von *Wynkyn de Worde*, und später öfter abgedruckt. Die Uebersetzung des *Vegetius*, welche in der Bodleian Library (Digby 233) aufbewahrt wird, ist auf Lord *Berkeley's* Verlangen unternommen worden, und wird daher ebenfalls dem *Trevisa* zugeschrieben; weshalb auch die in demselben Bande enthaltene Uebersetzung von *Egidius Romanus: De regimine principum* als sein Werk betrachtet wird. Von *Usher* wird aus einem MS. eine *Genealogy of David, Kyng of Scotland* von *Trevisa* angeführt; und nach *Bale* schrieb und übersetzte (*fecit ac transtulit*) derselbe Autor noch manche andere Werke, wie *Gesta Regis Arthuri; Britanniae Descriptio; Hiberniae Descriptio; De Memorabilibus temporum* etc.

Von *Caxton, Bale* u. a. ist behauptet worden, dass *Trevisa* auch eine Bibelübersetzung verfasst habe, wofür indessen keinerlei Anhalt vorliegt.

Seine Uebersetzung des *Polychronicon*, welche er dem Lord *Berkeley* zum Schlusse widmet, leitet er mit einem Vorworte ein: *A Dialogue between a lord and a clerk*, welches von *Caxton* mit dem *Polychronicon* abgedruckt ist. Er beendete dieses Werk, wie er selber sagt, den 18. April 1387.

Trevisa's Ueberreste sollen im Chore der Kirche zu Berkeley bestattet sein.

Zur Feststellung des Textes der englischen Uebersetzung des *Polychronicon* von *Trevisa* benutzte *Babington* zwei MSS. und die *Caxton'sche* Ausgabe desselben vom Jahre 1482. [welcher eine spätere Ausgabe von *Wynkyn de Worde* 1495, und von *Peter Treveris* 1527 folgte.] Der Herausgeber schliesst sich einer dieser Handschriften auf das Engste an, und er bezeichnet dieselbe darum in den Anmerkungen schlechthin als MS. Sie befindet sich in der *Library of St. John's College*, Cambridge, mit der Bezeichnung H. 1. Das MS. ist durchaus nicht frei, wie wir meinen, selbst von grösseren Irrthümern; darum benutzte auch der Herausgeber eine andere Handschrift, welche er mit α bezeichnet, als Korrektiv derselben. Diese, früher in der Bibliothek des Erzbischofs *Tenison* befindlich, wurde 1861 bei einer Versteigerung für das Britische Museum erworben, wo sie gegenwärtig unter den *Additional* MSS. mit der Ziffer 24,194 bezeichnet ist. Sie ist nicht ohne Lücken; unter anderen enthält sie eine Lücke von acht Blättern. Beide Handschriften stammen aus der Zeit Heinrich's IV. und scheinen nicht lange nach 1367 geschrieben; die *Tenison'sche* soll für die, um ein Geringes, ältere von beiden zu halten sein. Was die *Caxton'sche* Ausgabe betrifft, so ward bei ihr sicher keins von beiden Manuskripten als Muster benutzt, wenngleich sie öfters mit α übereinstimmt. Sie bietet einen modernisirten Text *Trevisa's*, den *Caxton*, wie er selbst sagt, ein wenig verschönert, und worin er die in seiner Zeit nicht mehr gebräuchlichen oder verständlichen Worte durch andere ersetzt hat. Wir finden daher, ausser einer veränderten Orthographie, bei *Caxton* zahlreiche Vertauschungen von Wortstämmen und Ableitungsendungen, so wie theilweise Veränderungen der Konstruktion. Wenngleich daher diese Textausgabe von keinem bedeutenden Werthe ist, so ist sie doch nicht bloß interessant, sondern auch bei dem Zusammentreffen einzelner ihrer Lesarten mit einem MS., so wie zur Ergänzung einiger Lücken wichtig, wobei freilich Einschaltungen nach *Caxton* die Sprache *Trevisa's* ein wenig alteriren.

Wir geben die sämtlichen von *Babington* unter dem Texte *Trevisa's* verzeichneten Varianten nach seiner Bezeichnung [MS., α ., Ca.] in unseren Anmerkungen wieder. Auf Grund derselben, so wie bei Vergleichung der jüngeren Uebersetzung [MS. *Harl.* 2261] und des lateinischen Grundtextes [*Higd.*] haben wir eine Anzahl von Verbesserungen des englischen Textes versucht.

Trevisa's Uebersetzung schliesst sich der erweiterten Gestalt des lateinischen *Polychronicon*

an, wie sie durch drei der von *Babington* benutzten, mit A. B. C. bezeichneten Codices dargestellt wird, während die unter dem Texte *Trevisa's* in *Babington's* Ausgabe nach dem MS. *Harl.* 2261. zum ersten Male veröffentlichte jüngere englische Uebersetzung aus der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts häufige Auslassungen entdecken lässt, welche zum Theil daher stammen mögen, dass der Uebersetzer einzelne Stellen des Originals nicht zu interpretiren vermochte. Keine von beiden Uebersetzungen stimmt übrigens völlig mit einem der von *Babington* benutzten MSS. des Originals überein; obwohl im Allgemeinen nichts vorkommt, was nicht in den drei genannten zu finden wäre.

Trevisa hat das *Polychronicon* durch eine Fortsetzung erweitert, welche mit dem Jahre 1357 abschliesst; im MS. *Harl.* 2261. wird eine Ergänzung etwa bis 1401 hinzugefügt; *Caxton* liefert eine Fortsetzung von 1357—1460. Verschiedene Handschriften des Originals schliessen mit verschiedenen Jahren; nach *Babington* (p. XIV) schloss *Higden's* Werk etwa mit dem Jahre 1342.

Trevisa's Arbeit ist eine meist wörtliche, dabei zugleich häufig ein Wort durch mehrere Synonyme wiedergebende Uebertragung des Originals, welches er jedoch an manchen Stellen aus Unwissenheit missverstand. Er schaltet einzelne Erläuterungen und Weiterungen, jedoch gewöhnlich mit Vorsetzung seines Namens, in den Text ein. Seine Sprache ist der der *Wycklyffe*-Uebersetzungen verwandt und bietet sprachlich interessante Einzelheiten; der von dem Verfasser verwendete Wortschatz enthält ebenfalls Manches, was die Aufmerksamkeit des Sprachforschers zu erregen geeignet ist.

Leider ist die verdienstliche Arbeit *Babington's*, deren erster Theil uns vorliegt, noch nicht zu ihrem Abschlusse gelangt, so dass wir unser Studium der Sprache *Trevisa's* auf einen Theil seiner Arbeit beschränkt sehen mussten.

De Græcia et eius prouinciis. Capitulum vicesimum secundum.

p. 175.

Auctours telleþ þat Grees with þe prouinces þerof is lady of kyngdoms, norice of knyȝthode and of chivalrie, moder of filosofie, fynder and mayster of art and sciens, and haþ þe name of oon Grecus þat reigned pere somtyme. Neuerpeles þat lond is comounliche icleped Illyricus, þe men þerof beþ icleped Greci, Graii, Achei, Achivi, Argivi, Attici, Jonii and Hellenes. But whan þe grete Constantyn made Constantinopolim þe cheef sete of þe emperour of Rome, þan

p. 175. 2. Auctours. Der Uebersetzer schreibt ebenso p. 67. *auctours* p. 207. *auctours* ib., dagegen *auctors* p. 155. und *auctores* p. 21. wie hier Ms. *Harl.* 2261. Grees entspricht hier dem Landesnamen *Græcia* *Higd.* wie in; *Bisides* *Grees* p. 55. For to passe into *Grees* ib. In Rome beþþ heny men, yn *Grees* lyt p. 267. His successours come out of *Grees* p. 343. wofür im Ms. *Harl.* 2261. *Græcia* zu stehen pflegt, was auch in unserem Texte vorkommt, wie weiter unten u. p. 177. 191. 197. 199. 389. Sonst steht *Grees* als Plural zur Bezeichnung des Volkes (*Graeci*) z. B. i. 10. p. 191. 195. 199. 201. 203. 211. 251. prouinces. *prouince* Ms. (nicht Cx.) with his prouinces Ms. *Harl.* 2261. lady of kyngdoms, regnorum est domina *Higd.* Cf. *MAURDEV.* p. 1. norice.. chivalrie. *maistriz* of cheualery Ms. *Harl.* 2261. *militia* *maistriz* *Higd.* 3. fynder and mayster etc. *magistra* *artium et ingen.* *trix* *Higd.* *maistrisse* of artes Ms. *Harl.* 2261. *solens.* *science* Cx. doch vgl. p. 177. 4. Neuerpeles. *Nethelies* Cx. wie auch sonst oft. *Illyriens.* *Illyricus* Ms. Jenes aber bietet der Text *Higden's*. 5. and. so Cx. u. Ms. 6. Constantyn made. Diese Worte sind aus α und Cx. hinzugefügt; bei *Higden* heisst es: *quando Constantinus Magnus sedem Romani imperii in Constantinopolim transtulit* und dem entsprechend: *whan grete Constantyne transferreð the sete of the Roman ympery to Constantinople* Ms. *Harl.* 2261. þe cheef sete. Die Formen *cheef* und *chief* wechseln in unserem Texte häufig mit einander ab, wie alsbald p. 179. und im weiteren Verlaufe des von uns mitgetheilten Abschnittes, und so an anderen Stellen. *chief* steht auch p. 101. 149. 151. 293. 297. *cheef* p. 27. 93. 95. 121. 151. 287. 291. Die Form *chief* ist alt und häufig bei *Rob. or. Gl.* u. a. Das *PROMPT. PARV.* führt *chefe* or *pryncpale*. *Precipus* p. 71 auf, wozu man auch vgl. *Cheueest* of charitee *Hymns* to the Virg. ed. *FURNIV.* p. 3. v. 36. *Cheefest* of chastite. þe emperour. þe emper α. *thempyre* Cx. dem lat. Texte gemäss. cf. p. 179.

- p. 175. were þe Greces icoleped Romanij, as it were men of newe Rome, so seiþ Babanus. And anon to þis day þe Greces clepeþ nouȝt hemself Greces, but Romaynes, and were somtyme stalworpe and orped and best men of armes, and neuerpeles sugett to lawes. *Isidorus*, (p. 177) *libro primo, capitulo septimo decimo*. In þis lond was somtyme þe studie and þe scole of Pallas and
- 5 Minerva, of grettest art and sciens, of knyȝthode and of chivalrie, and þe clergie and the chivalrie hilde so togidres pat in þe comyn profiȝt was all way good spede. Also þe olde Graii auntrede and gat many þinges by clergie and dedes of armes, but þat vertue keled and wip-drowe ynne ham pat com afterward, and passede from þe Greces to þe Latyns, so þat þe raper welles beep now but lakes oper more vereyliche dreye channels wipoute watir. For now þey
- 10 holdeþ Sinonis feynynge, Vlixis gile, Atreuis cruelnesse, and fiteþ wip sleipe and with cauteles and nouȝt wip armoure and wepoun. Þis lond Grecia is faste by þe grete see, and conteyneþ many prouinces, þat beep Thracia, Lacedemonia, Macedonia, Achaia, Arcadia, Thessalia, Helladia,

1. Greces. *Grekos* Cx. u. so auch weiterhin. *men of Grewe* Ms. HARL. 2261. Romanij. So schreibt BABINGTON in Uebereinstimmung mit seinen beiden Mss. u. Cx. Der lat. Text hat: *Gracorum gens Romania vocabatur* HIGD. 2. but Romaynes. *sed Romaynes* HIGD. wie BABINGTON nach dem *Cod. E* schreibt, während *Romaynes* in *A*, *Romanos* in *B* gefunden wird. *the Grekes be but Romaynes* Cx. but *Romaynes* Ms. HARL. 2261. 3. orped, valiant, daring. Cf. *þe orped men and stalworpe* p. 305. *þe gode knight and orped* ATHER. p. 183. *Some orped knight* GOWER *C. Am. l. p.* 139. 360. *Orped squiers and gairouns* ATHER. A. HARL. p. 31. *To orped ne to ouerþwart* THE BARBERE BOOK. p. 12. Das Wort tritt in der Form *orped* auf in: *Orped*. *Audax, bellipotens*, PROMPT. PARV. p. 371. und lautet in schottischer Mundart *orpid*. JAMIESON *Dict. II.* 167. Ueber die Etymologie dieses vom Kentischen bis zum Schottischen reichenden Wortes, dessen Bedeutung zweifellos ist, mit seinem Kompositum *orpedliche, orped-schipe* a. d. Wb. *neuerpeles sugett. nathales subget* Cx. but *subgette* MS. HARL. 2261. Cf. *sugette* p. 351. neben *sugett* p. 111. 129. 277. und *suget* p. 137. 273. 287. *Isidorus* etc. Bei HIGDEN steht: *Giraidus, distinctione secunda, capitulo nono decimo*; daneben: *Gir., de papa, capitulo septimo decimo* Ms. HARL. 2261. Statt *Isidorus* wird also hier wohl *Giraidus* die richtige Lesart sein, wenn auch sonst die Bezugnahme unsicher ist.

p. 177. 4. In þis lond was somtyme þe studie and þe scole. *In hac terrâ quondam Palladis et Minervæ studia musæ et militiæ castra junctis dextris armatisque foderibus sese comitabantur*. Bei HIGDEN sind offenbar die Genitive *Palladis et Minervæ* auf terra bezogen, so dass TREVISA's Uebersetzung auf Mißverständniß beruht. Nicht minder überrascht die zweite Uebersetzung: *In welche londe somme tyme were librayes, studies, muses, and compaignes of cheualerry* Ms. HARL. 2261. 5. clergie, learning, erudition. Cf. l. 21. *Studie of letture and clergie* p. 191. In lore of *clergie* p. 195. *Clerc he was god ynou*.. So þat by þor *clergie ys ryȝt lawes* he wonde B. or GL. p. 266. To boc þys fader hym drow, þat he was.. god clerc ynou, So þat neuerst.. He nolde þys *clergie* bylene vor nobleys p. 420. 6. hilde. *helde* Cx. Unser Text bietet im SIng. und Plur. die Präteritumform *helde* p. 89. 153. 277. 283. 425., aber auch *hilde*, wie in: He.. *hilde* hym ayaped p. 283. *þe Saracensys.. hilde* onlode þe londes and contrayes of Spayne p. 263. und *hyld*: He *hyld* conenant p. 349, a. d. Wb. togidres, together, kommt auch vor in der Form *togidres* p. 41. 127. 189. 183. und *togedres* p. 207. neben *togidre* p. 3. 17. 41. 61. *comyn profiȝt* = common profit. *Comyn* kehrt öfter wieder, wie p. 15. 33. 35. 39. 91. 249 285. neben *comens* p. 113. 195. 245, a. MAUNDV. p. 4. Das in *profiȝt* eingeschobene *y* steht eben so in *profiȝt* p. 35. 345. *profiȝte* p. 249. *profiȝtes* p. 2. *unparfiȝtnesse* p. 5; auch findet man *desaunȝtes* p. 9. *whitnesse* of snowe p. 143. n. dgl. m. Uebrigens hat HIGDEN hier *respublica*: *Ideoq; respublica tunc prosperabatur*. a. p. 245. 249. 7. auntrede and gat etc. *multa... et armis aggressi et studiis assecuti sunt*. Das Verb *auntre* erscheint auch sonst als Uebersetzung des lat. *aggređi*. I.. *auntre* me into þe rype [mensuram aggređiari] p. 13. þe secunde book *auntreþ* forto telle berynge and dedes [secundus liber aggređitur gesta seculi] p. 29. a. p. 233. u. d. Wb. keled BABINGT. mit a und Cx. *kelep* Ms. Cf. *virtus illa refriguit in posteris* HIGD. Das hier intransitiv gebrauchte Zeitwort steht transitiv p. 185. *aggređan*. 8. com. cam " Cx. þe raper welles. *qui ante fontes fuerant* HIGD. so that to fore where welles were, den now but lakes Cx. 9. beep. BABINGT. mit "; is Ms. Unser Text bietet gewöhnlich im Plural *beep* p. 81. 83. 87. 137. 145. 269. 371. oder *beþ* p. 57. 271; daneben steht auch indikativisch *beem* p. 61. *beþ* p. 351. *be luf*. 137. öfter in unmittelbarer Nähe der geläufigsten Form *beep*. lakes etc. *risuit vel potius alvei auentes et ex-hausti* HIGD. watir. Hier folgen bei HIGDEN die Worte: *Virtutum siquidem successor nullus, scelorum omnes*, welche der spätere Uebersetzer wiedergibt: *Noo folower of vertu þer, but alle of vices* Ms. HARL. 2261. 10. Sinonis feynynge. Statt *Sinonis* bietet *Synonis* Ms. *Sinonis Argumenta... retinent* HIGD. *thei releyne to them the Argumentis of Sinonis* Ms. HARL. 2261. Zu der Anspielung auf *Sino* vgl. VERO. *Æm. 2*, 57. sqq. HIGD. *fab. 108*. Vlixis. BABINGT. mit a; Vlixus Ms. Vlixes Cx. Atreuis etc. *Atrei atrocitatem* HIGD. *steþ* etc. = *steþ* etc. *arte non armis dimicant* HIGD. sleipe, sleight. Cf. *sleype* PROMPT PARV. p. 458. bis. *sleyþe* ATHER. a. p. 18. 11. wepoun, weapon. *ags. wapen, wapum*. þe grete see. *mare magnum* HIGD. Das Mittelmeer, cf. p. 180. a. MAUNDV. p. 73. 12. þat beep Thracia. *quæ sunt Thracia* HIGD. Jene Worte hat BABINGT. aus a u. Cx. hinzugesetzt. Er bemerkt, dass die MSS. gewöhnlich *Tracia* bieten. Helladia. So schreibt BABINGT. auch in dem lat. Texte HIGDEN's, wo in den Mss. *Elladia* oder *Elladea*, und *Calladia* in der Handschrift B, steht. Dass *Helladia*, welches die andere Uebersetzung ebenfalls enthält, eigentlich *Helias* sein sollte, sagt der Herausgeber mit Recht. Cf. *Helladia* pat londe hap þe name of Hellen p. 191.

Beotia. Thracia hatte Epirus also, for Epirote woned perynne somtyme, and haþ in þe souþ p. 177. side þe see Egeus, in þe west Macedonia. In Macedonia woned somtyme dyuers men þat hiȝte Massagete, Sarmate, and Gothi. *Isidorus, libro quinto*. In þis lond is a welle þat quencheþ brennyng brondes, and tandeþ brondes þat beþ (p. 179) aqueint. Þe chief cite of þis lond is p. 179. Constantinopolis in þe est side, openliche iseiþ bytwene þe tweie sees Ponticus and Propontides, 5 and opounliche iseiþ out of water and of lond, and was somtyme þe cheef citee of þe Est, riȝt as Rome was of þe West, and hiȝte som tyme Byzantium. Of þis citee Willielmus, libro quarte Regum, spekeþ in þis manere: Þe grete Constantinus bulde and made þis citee euene and pere to Rome, and demed þat þe Emperour schulde nouȝt be chief, pere þe Apostles were chief, and naneliche icrowned. And he brouȝt pider also meny relikes of holy seyntes, þat myȝte hem 10 helpe aȝenst her enemyes. Ymages of false goddes and tripodes Delphicos, þat were Apolynes ymages, he brouȝte to byskorne and bysmere to hem þat byhelde hem and say. So þis Emperour

1. Beotia. *Beotia* Ms. u. Cx.; auch die Handschrift der anderen Uebersetzung hat so. *Beotia* Higdon. Thracia hatte Epirus. Thracia, quæ et Epirus Higdon. Die Form hatte erscheint in unserem Texte gewöhnlich als Einzahl des Präsens und entspricht oft dem lat. *dicitur*: Þe tour is icleped and hatte Babel p. 97. Now he is icleped and hatte Sebaste p. 123. Fast by þat citee Ptolemaida, þat hatte Acon also p. 127. Þe chief ryuere of Lydia hatte Pactolus p. 151. A brid þat hatte fenix p. 99. Þe norþ est porcioun of Arabia hatte Saba m. vgl. p. 181. 187. Daneben wird hat gebraucht: Beside Scythopolim þat jit hat Salem p. 109. Þe chief citee of Lydia hat Smyrna p. 151. And hat now Phiten p. 291. Irland. . . hat Hibernia p. 329. To þe cop of þe hille þat hat Ragmund p. 393. vgl. p. 181. Als Plural erscheint *hoteþ*: Assyrii. . . *hoteþ* also Samaritan p. 123., aber auch hatte: Brides þat hatte hircane p. 143. cf. p. 197. und hat: Men. . . hat Thebanz is. Ueber das Präteritum s. weiterhin. for Epirote. Die Partikel for hat BABINGTON. aus Cx. hinzugefügt. Die Pluralform *Epirote* entspricht dem lat. *Epirota*, wie hernach *Massagete*, *Sarmate* den lat. *Massagetæ*, *Sarmatæ*. 2. þe see Egeus. *Egeum mare* Higdon. Eben so übersetzt der Verfasser p. 183. 187. Der spätere Uebersetzer hat the see of Ege oder Eges Ms. HARL. 2261. ll. cc. Statt *Egeus* steht *Egedens* Ms. Man vergleiche übrigens: þe see Tyrrhenus p. 185. þe see Creticus is. þe see Ionius p. 187. Þe tweie sees Ionius and Egeus is. þe see Paphlagicus p. 309. Man mag etwa daran denken, dass das ags. *see* männlichen und weiblichen Geschlechtes ist. hiȝte ist neben heet als Präteritum bei THAVISIA gebräuchlich: Palestina. . . þat hiȝte somtyme Philisten; þe chief citee þerof hiȝte Philistin, and now hatte Ascalon p. 121. Egipte. . . hiȝte somtyme Acrea p. 131. For tweie breþren þat were kynȝes, þat hiȝte Lydus and Tyrrhenus p. 151. cf. 162. 179. 265. 277. etc.; auch ist hiȝt statt hiȝte geschrieben: þat toun hiȝt Bethania p. 115. cf. 429. Oft treffen wir heet in unserem Texte: þe liȝel strete of preostes, þat heet Bethphage p. 116. Hiȝte Cecrops. . . heet Cranaus p. 195. þe dayes. . . heet fasti p. 243. 'A tauerne'. . . heet Emertoria p. 249. Þey made his sone kyng, þat hadde þer names, and heet Clodius, Clodius, and Crinitus p. 277. cf. 281. 301. 305. 313. 319. 343. 345. 375. 383. 385. 8. *Isidorus. . . quinto. Isidorus, libro XVº* Higdon. Statt *quinto* lesen 15 a u. Cx. BABINGTON. weist nach, dass Lib. XIII. c. 13. die hiesher gehörige Stelle ist. 4. tandeþ, kindles, *reacendens* Higdon. Cf. An Ester sue comeþ fire from heuene, and tandeþ and sayþ þe lampes p. 111. Be it ones tend p. 187. when it was ones tend p. 223. 179. aqueint. *acquenchyd* Cx. s. ST. DUNST. 6. SMITH SALES 1991. 5. openliche iseiþ. *patens* Higdon. Es folgen alsbald die Worte *opounliche iseiþ* etc. 1. 6. *terra marique pertia* Higdon. Was die Participialform *iseiþ* betrifft, so ist sie unserem Texte sehr geläufig. cf. p. 169. 315. 317. 349. 373. 375. 425. Weiterhin erscheint hier *iseiþe*: þe citeise iseiþe and ischewed etc. *patet quoque undecumque aduergitantibus* etc. Higdon. p. sq. 1. 2., sonst auch *iseiþe*: and þat is opounliche iseiþ in her byleus p. 385., wo wir zugleich der Form *opounliche* wieder begegnen, wie sonst *opounliche*: *Opounliche* iwrite p. 31. bytwene. . . *Propontides. inter Ponticum mare et Propontidem* Higdon. Der jüngere Uebersetzer schreibt: *betwene the see Pontike and Propontides* Ms. HARL. 2261. 7. Byzantium. *Bisanctum* Ms. Die erste Lesart steht auch im lat. Texte Higdon's. 8. bulde, *buil*. Das Verb hat bei THAVISIA fast überall u in der Stammsylbe: to bulde p. sq. l. 19. preter. *bulde* p. 89. 95. 103. 113. 151. 181. 197. 209. 211. part. p. *bulde* p. 41. 191. 309. *ibulde* p. 97. 163. þe *buldyngs* p. 35. 181.; dagegen steht das Präter. *bulde* p. 351. und das Substantiv *þe buldyngs* p. 19. euene and pere. *equum* Higdon. Der Uebersetzer verdoppelt das einfache Wort des Grundtextes, wie in dem eben vorhergehenden bulde and made (constituit), cf. p. 103. *arered and bulde* p. 181. *bulde and arered* p. 151. und wie auf jeder Seite dergleichen Synonyma vorkommen. Das Adjektiv *pere* gebraucht er auch sonst: *Pere* in nombre of peple p. 49. 9. þe chief, pere þe Apostles were cheef etc. *þe chief pere*; *þe Apostles* etc. BABINGTON. Das Interpunktionszeichen, welches in BABINGTON'S Ausgabe nach *pere* steht, war zu tilgen: *pere* beginnt den relativen Nebensatz. Den Sinn der lat. Worte: *Roma principari, ubi principabantur apostoli coronati* Higdon. giebt der jüngere Uebersetzer so wieder: to kepe residence where thapostles crowned kepde the principate Ms. HARL. 2261. 11. þat were Apolynes ymages. Diese Worte, welche im lat. Texte nicht stehen, sind eine Glosse des Uebersetzers. 12. he brouste to byskorne etc. *he brought to be scorned and spyght to them that behelde hem and sawe* Cx.; auch steht by skorne Ms. für das im Texte vereinigte Wort *by skorne*, worin wir nur ein dem bismere angelegentliches Substantiv (derision) erkennen können. *ad ludibrium instrumentum adduxit* Higdon. bysmere. *bismere* a. ags. *bismar, bymer, ludibrium*. say, saw. In unserem Texte lesen wir als Singulare des Präteritum neben sayþ p. 121. 305 etc. sey p. 307. 373., auch *sik* p. 167. *ety* is. u. *sik* p. 421.

- p. 179. vouched sauf to bulde þe chief citee of þe empere in good corn contray, where þere is good temperure of heuene and of wedir, besides þe londe Mysia, þat hap grete plente of corn and of fruyt. Þe citee is iseiþe and ischedwed to alle schipmen þat seilleþ piderward out of what lond þat þey come of Asia and Europa, and is wel nyȝ byclipped al aboute wip þe grete see.
- 5 and is cornered wipynne þe clippynge of þe walles faste by þe see side, and is byclipped wip
- p. 181. a wal of twenty þowsand paas. Þere wip hupes of stones and of grauel, icaste (p. 181) into þe see besides þe citee, þe lond *is eched* and imade more. Also þe ryuer Danubius, þat hatte Hister also, is ilete and iladde into dyuerse places of þe cite by goteres vnder erpe in þis manere. When þe water schal torne into þe citee men takeþ out a barre, þat þe water is istopped wip,
- 10 and letteþ þe water renne, and stoppeþ when hem likeþ. And so Danubius fyndeþ water inow to an hondred stretis. In þis citee Constantinus arered and bulde twele famous chirches; but Justinianus þe Emperour bulde afterward þe þridde chirche in worschippe of Diuina Sophia, þat is, oure Lord Crist, þat Agia clepeþ Diuina Sophia, in Engliſshe, þe Wisdom of God. And men telleþ þat þe werk passeþ al þe buldynge of þe worlde, and is more noble þan men konne
- 15 telle. Þeder Seint Eleyne brouȝte þe holy crosse þat oure Lorde Crist deied on; þere restep þe apostles Andrewe and Iames, þat is icleped Frater Domini; þere restep Mathias, and prophetes also, Heliseus, Samuel, and Daniel; and also Luke þe euangeliste, and martires ful many; also confessours, Iohan wip þe gilden mouth, Basilus, and Gregorius Nazianzenus; and virgines, Agatha and Lucia.
- 20 Lacedemonia, þat hat Spartania also, is a prouince of Grecia faste byside Thracia. Men
- p. 183. of þat prouince beep icleped Lacedemones of Lacedemon, Semelis sone, and (p. 183) beep icleped Spartani also. *Trogus, libro tertio*. Þese men somtyme byseged þe citee Messina ten ȝer togidres, and were wery and igreued of pleyntes and grucechinges of her wyfes, and dradde also

1. vouched sauf. So giebt der Uebersetzer die Worte: *gratum aestimans* wieder, während die jüngere Uebersetzung: *shenkenge hit fra to hym* wählt. of þe empere, of the empire. Die Form *empere* ist hier geläufig p. 89. 258. 283., doch wechselt sie auch mit *empere* p. 89. in good corn contray. Cf. þere is good corn londe p. 255. good temperure etc. *costi temperies* Higd. Vgl. afr. *tempreure*. 2. Mysia. Misia Mā. 3. þe. That Ox. 4. and Europa. and of Europa Ox. wel nyȝ byclipped etc. *undique pene mori magno cincta* Higd. Cf. The see of ocean byclipped al þe erpe aboute as a garlond p. 59. Þis Europa... is byclipped... wip þe grete see p. 171. Spayne is wel nyȝ al an yland, for he is byclipped wip þe see wel nyȝ al aboute p. 299. Cyprus þat ilond... is byclipped in þe soup side wip þe see of Phenicia p. 309. Zu den alsbald folgenden Worten is byclipped wip a wal l. 5. darf man vergleichen: Sche bouȝte as moche lond as sche myȝte byclippe wip an oxe hide p. 165. And byclipped þerwip a grete place is. Daher das Subst. *clippynge* in der Bedeutung von *ambitus*. 5. is cornered... paas. *ambito murorum iuxta situm pelagi angulosi* [jedoch *angulosa* Mss. B. E.] *viginti milia passuum muro complexa* Higd. 6. þere wip hupes of stones. *Ther with heepes and huppels of stones* Ox. *Hupes* schliesst sich an das ags. *hype*, *acervus*, wie *huppels* an das ags. *hype*, *acervulus*. p. 181. 7. is eched. *i-scheded* BARNOT., welcher angiebt, dass *eched* bei Ox. gefunden wird; *is eched*, was wir herstellen, entspricht dem *dilatatur* Higd. Das Verb *eche* gebraucht der Uebersetzer auch anderswo: *ȝif I myȝt... somewhat putt to and eche writinge of auctours* p. 15. *Richeese gadered and eched... couetise* p. 211. ags. *ſcam augere* s. ANCR. Riwle p. 124. 8. by goteres, *canallibus* Higd. Das Substantiv findet sich im Alto. in verschiedener Bedeutung gebraucht: Als *goters* droppend þe erthe ogaſne [sicut *stillitida* stillantia super terram] Ps. 71, 6. The *goteris* of heuene ben openȝd [cataractae em] Wycl. Gen. 7, 11. cf. 8, 2. 4 Kings 7, 2. *Gotere* vadyt the grownde. Catadupper, *cataractae* PROMPT. PARV. p. 206. a. d. Wb. 9. torne. reane Ox. takeþ out a barre. *ablati pennis* Higd. 10. fyndeþ water inow etc. *centum plateas inundat* Higd. 11. þat þe M. þat Agia clepeþ Diuina Sophia. Die Worte des Grundtextes: *quem „agiam sophiam“ vocavit* Higd. geben ohne Zweifel den richtigen Sinn; das Missverständnis des Uebersetzers mag darauf beruhen, dass er in seinem Texte irrthümlich *agla* geschrieben fand, was er für einen Eigennamen ansah. Der spätere Uebersetzer hat diese Stelle ausgelassen. in. an. 14. konne. *hū* a. can Ox. 15. Eleyne. *Helene* Ox. wie *Helenam* Higd. Elene Ms. HANL. 2261. 16. Frater Domini. in Engliſshe, oure lordes broder fügt Ox. hinzu. 18. with þe gilden mouth l. q. *Chrysostomus* Higd. Statt *gilden* steht *golden* Ox. Gegen die alte Form *gilden*, ags. *gylden*, aureum, ist natürlich nichts einzuwenden. 20. Spartania. BARNOT. nach a. u. Ox. *Spartonia* Mā. Das erstere hat auch Higd. of Grecia. Of of Grecia BARNOT., wohl ein Druckfehler. 21. Semelis. BARNOT. u. Ox. *Sannelis* Ms. *Samelis* a. Cf. a. *Lacedamone*, *Alto Semeles* Higd. p. 183. 22. byseged þe citee Messina etc. Der lat. Text lautet: *circa obsidionem Messenae* [Messene Mss.] *civitatis in Apulia per decennium innotati* Higd. Daher stehen in der jüngeren Uebersetzung die Worte: *Taryngs* aboute the sege of a cite called Messene in Apulia Ms. HANL. 2261. 23. igreued. *agruued* Ox. dradde. Dies

pat longe abidyng from home in werre and in bataille schulde make hem *children lese* at p. 183. hom, and ordeyned perfore pat pe maydenes of her londe schulde take jongelynges pat were ileft at home; so pat euery mayde schulde take many jongelynges, euerich after oþer; for pey hoped to haue pe strengre children, jif eueriche womman assayed many men. But for pe schameful doynge of the modres, pe children pat were igete and ibroujt forþ in pat manere 5 were icleped Spartani, and whan pey were þritty wynter olde, pey dredde sore of nede and of mescheef; for non of hem wiste who was his owne sire. Perfore pei toke hem a ledere and a chifteyn Phalanthus, Aracus his sone, and toke no leue of hire modres, but wente forþ and were icast hider and pider by dyuers happes, and at pe laste cam into Italia, and dryue oute pe men pat woned pere, and made pe cheef sede at Tarentum. 10

Form des Präteritum wechselt alsbald mit *pey dredde* L. 6. s. weiterhin. Beide Formen sind um die Zeit unseres Uebersetzers sehr geläufig, und werden auch sonst in denselben Schriften gefunden. Cf. That no mescheef *dradden* P. PLOUGH. 14055. That he ne *dredde* hym soore 9127. a. d. Wb. 1. children lese. *childrenlese* BABINGT. *children* Cx. [wo offenbar etwas fehlt]. Wir trennen das in BABINGTON'S Ausgabe vereinigte *childrenlese*, welches man für *childrenlese* nehmen müsste. Diese Wortform wäre einerseits ungewöhnlich, andererseits wird sie durch den Grundtext zweifelhaft, welcher lautet: *ne disturnitate praeit opem probris amitterent*, weshalb wir in *lese* das Zeitwort *amittere* vermuthen dürfen. Auch sagt der spätere Uebersetzer im Anschlusse an jenen Text: *dradenge to lose multiplication of childer* Ms. HARL. 2261. Der Infinitiv *lese*, *lesse* ist der Zeit des Verfassers geläufig. 2. pe maydenes. Den Artikel *pe* liest Cx. aus. *jongelynges*, young men. Cf. L. 24. Chade was a *jongelyng* p. 387. Wherþus *jongelynges* mowe be brought to lere p. 15. Der Text hat auch *jongelynges*: *Wip, a grette company of jongelynges* ichose p. 165. a. d. Wb. *pat were . . . jongelynges*. Diese Worte fehlen bei Cx. 4. pe strengre children. *sobolem maturiorem* HIGD. Der lateinische Ausdruck scheint missverstanden zu sein, auch fasst ihn der zweite Uebersetzer anders: *the more multiplication* Ms. HARL. 2261. Es gehören hieher die erläuternden Worte des JUSTINUS: *Maturiorum futuram conceptionem rati, si eam singula per plures viros experientur* 3, 4. Doch sagt STRABO an der entsprechenden Stelle: *ἡγούμενοι πολυεκνήσειν μάλλον* 6, 3. *jif . . . assayed many men. si singula mulieres plures viros experientur* HIGD. 5. *igete and ibroujt forþ. nat* HIGD. Es mag bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, dass TREVISA mit besonderer Vorliebe die Participien des Perfekts in der Zusammensetzung mit *i* (ge) giebt; wir finden von dem ersteren Worte jedoch auch die einfache Form: *Abrahams sone, pat was geten on Cethura* p. 155. 6. *Spartani*. So hat auch der lateinische Text; sie werden aber bei JUSTINUS: *Partheniae*, bei STRABO: *παρθεναί* genannt. *wynter. yere* Cx. Unser Text bewahrt die alte angelsächsische Zählung der Jahre nach Wintern; der jüngere Uebersetzer gebraucht wie Cx. das Wort *yere*. Cf. *Om tricesimum annum attigissent* HIGD. After *pey were sixty wynter olde* p. 247. [*yere* Cx.] Uebrigens hält auch die Wycliff-Uebersetzung bisweilen *wynter* für das lat. *anni* fest: *Adam forsothe lyuede an hundred and thretti wynter* [yee PURV.] GEN. 5, 3. *Men shalen onertraneile hem fowre hundred wynter* [yee PURV.] 15, 13. obwohl sie sehr gewöhnlich dem lateinischen Worte folgt. *pey dredde sore of . . . mescheef. metu inopia* HIGD. Hier finden wir *dradde*, wie oben *dradde*. Cf. *He dradde* p. 197. Die Konstruktion des Zeitwortes mit *of* ist nicht ungewöhnlich: *pe dradde he sore of pe dep* R. or GL. p. 391. *pe children dradde perof* K. HORN 190. Sie waren vor Mangel besorgt; denn da sie keine nachweisbaren Väter hatten, waren sie ohne Versorger und ohne Erbrocht. 7. *sire, fader*. 8. *chifteyn. capytayne* Cx. *Phalanthus, Aracus his sone. Statt* der beiden Eigennamen wird *Phalantis Aracius* Ms. angeführt; im Texte HIGD'S steht *duce Phalanto, filio Araci*, wozu BABINGTON bemerkt, dass die Mss. die Form *Aracius* bieten. *Sonne of Aracus* Ms. HARL. 2261. Die richtige Lesart wäre *Aratus*. Cf. *Ducem Phalantum assumunt, filium Arati* JUSTIN. 3, 4. — Die Umschreibung des Genitiv durch *Aracus his* haben wir früher mehrfach zu beobachten Gelegenheit gehabt (s. LAZAR. 13972.); sie wird auffallend häufig von TREVISA verwendet, und es wechseln bei ihm in dieser Verbindung ohne irgend einen phonetischen Beweggrund die Formen *his* und *is*: *Aboute Decius Cesar his tyme* p. 39. *From Iulius his tyme* p. 43. *In Iulius Cesar his tyme* p. 271. *In hyng Steuens his tyme* p. 373. *Sem his sone* p. 93. 95. *Ismael his eldest sone* p. 127. *Nachor his sone* p. 97. *Abraham his broþer is. Noe his sone* p. 103. *Emor his sone* p. 123. *Ioseph his broþren* p. 125. *Ismael his moder* p. 127. *Agenore his douþter* p. 149. *Phariss his suster* p. 195. *Cithero his welle* p. 201. *Alexander his ledere* p. 137. *Kyng Alexandre his lemman* p. 155. *After Antenore his deop* p. 273. *Seint Demys his fre men* p. 275. *Franco his men is. Seynt Benet his body* p. 279. *Patrick his purgatorie* p. 363. *Iesus his staf* p. 381. — *Valentinianus is tyme* p. 275. *Anon to Hughes is tyme* p. 285. *Afer is douþter* p. 157. *Hercules is pilere* p. 45. *Ioseph is bones* p. 125. *Noe is schippe* p. 147. *By Gyan is side* p. 293. *Iupiter is sone* p. 187. *Mars is blesþop* p. 217. Das Fürwort reiht sich bisweilen auch an den lateinischen Genitiv: *To Dary his tyme* p. 141. *Danay his broþer* p. 121. Dieser auf die Eigennamen von Personen beschränkte Fall wechselt aber bei dem Verfasser mit dem unbefehlmeten Genitiv besonders der auf *s* auslautenden, doch auch anderer Eigennamen: *Achilles conþray* p. 187. *Saturnus huydels* p. 199. *Vianus sone is. Diocletianus paleys* p. 215. *Dedalus hous* p. 9. *To Saturnus tyme* p. 43. *At Hercules pilere* p. 53. *Jacobus broþer* p. 128. *Erichthonius sone, pat was Dardanus sone* p. 149. *Ierobabel sone* p. 125. *Noe sone* p. 141. *Iupiter sone* p. 149; woneben endlich auch der faktierte Genitiv von den nicht auf *s* auslautenden Namen vorkommt: *Nadianus sone, Abrahamus sone* p. 153. *Agenore's douþter* p. 169. 171. *Deucaemons newen* p. 183. *Noes nece* p. 341. *Noes flood is*. Bei dem späteren Uebersetzer fallen die vorhergenannten Eigenhümlichkeiten fort. 9. *happes. fortunes* Cx. *dryue. droof* Cx. Die Pluralform des Präteritum *dryue* bewahrt den alterthümlichen Charakter. 10. *sede. oye* Cx. was BABINGTON für das richtigere hält. Der

- p. 183. Macedonia hap þe name of Macedo, Deucalions newew, and hiȝt somtyme Emathia of Emathius þe kyng, and hap in þe est side þe see Egeus, in þe souþe Achaia, in þe west Dalmatia, and in þe norþ Mesia. In þis prouince (p. 185) is þe hil mons Olympus, and todelep tweie londes, Thracia and Macedonia. *Petrus, capitulo tricesimo septimo.* Þe hul passeþ þe clowdes, 5 in þe cop of þat hil comeþ no clowdes, wynd, noþer reyn; vppon þat hulle lettres þat were iwrite in poudre were ifounde wipoute wem at þe ȝeres ende. Also foules mowe not lyue pere; for þe aier is to clere. And filosofres mowe not dwelle pere to lerne þe course of sterres, wipoute sponges iwatred and iholde at hir nostrilles to make pikker þe ayer, þat þey drawep to kele wip here herte. Pere is also þe hille mons Athos, þat reccheþ to þe clowdes; þe 10 schadewe of þat hille arecheþ to the ilond Lemnum. Þat ilond is from þe hul þre score myle and sixtene.
- Dalmatia þat lond hap in þe est side Macedonia, in þe west Histria, in þe norþ Mesia, and in þe souþ þe see Adriaticus.
- Achaia hap þe name of Acheus þe kyng, and is wel nyh an ylonde iclosed in þe see: for 15 he hap in þe est side þe see Tyrrhenus, and in þe norþ þe see Creticus, in þe souþ þe (p. 187)

lat. Text hat: *sedem apud Tarentum statuerunt* Higb., wodurch die Leart *sedes* unterstützt wird, wenn auch anderswo die Form *cee* dafür gewählt ist: *Made hem cheef cee* [wie hier *cheef sede*] and *citeos* [*sedes stibi... statuerunt* Higb.] p. 385. Es darf an die altfr. doppelte Form *sed* und *se*, lat. *sedes*, erinnert werden. 2. Achaia. *Achate* Ms. 8. Mesia. *Misia* Mss. beider Uebersetzungen; *Misiam* Mss. des lat. Textes, in welchem *Masiam* BARNOC. setzt. So auch weiterhin.

p. 185. 8. þe hil mons Olympus. Der lat. Text enthält natürlich nur die beiden letzten Worte; doch ähnlich sagt der Uebersetzer: *þe hille mons Athos* l. 9. *þe hill mount Parnassus* p. 193. *þe hille mons Libanus* 105. *þe hille mont Atlas* p. 301. *Of þat hil mont Etna* p. 315. Uebrigens wechseln hier *hil* und *hille* auch mit *hul* l. 2. Cf. *hulle* p. 79. *hulles* p. 43. 63. 65. 69. *hullys* p. 45; daneben finden wir auch *helles* p. 399. ags. *hyll*, *collis*. todelep. *departeth* Cx. *diuideth* Ms. HARL. 2261. *diuideth* Higb. 4. *Petrus*. i. e. *Petrus Comestor*. 5. cop. top. *epprist* Cx. Das frühe in der Bedeutung von *top* gebrauchte, und in verschiedenen Texten öfter mit diesem wechselnde Wort *cop*, bezeichnet auch bei Trevisa mehrmals den Gipfel von Bergen, Bäumen u. dgl. und so noch bei gleichzeitigen und späteren Schriftstellern: In þe cop þerof [i. e. of þe hille Parnassus] p. 189. *He com... to þe cop* [toppe Cx.] of þe hille p. 393. *Trees þat haueþ coppis* [toppis Cx.] as biȝe as me schal schete wip an arwe p. 81. *þey were telep þe trees of þe sonne, for ouerlich of hem quaked and schoke as sone as þe sonne becom touched his cop* [toppe Cx.] p. 85. *On þe cop of þat hous* p. 319. In þe coppe þerof [ed. of þe piler] p. 227. Dagegen hat unser Text auch *top* in: In þe top of mont Syon p. 111. Zu den ersteren Beispielen vergleiche man: *Aperiden the coppis of the hillis* WYCL. GEN. 8, 6. *Ledde him to the cop of the hill* LUKK 4, 29. [wo PICKER. u. þe toppe glebt]. *Thoo gan I up the hille to goone And fonde upon the cop a woone* Ch. *House of F.* 3, 75. u. a. m. PROMPT. PARV. p. 91. Auch vergleiche man *twele copped*, bloope Trevisa p. 189. In etwas verschiedener Bedeutung steht *copped* (pointed) p. 225. *wynd... reyn. reime ne wynde* Cx. *lettres*. BARNOC. mit Cx. *lettres* Ms. *Hittora* Higb. *letters* Ms. HARL. 2261. 6. *wipoute wem. w. hertinge or wemme* Cx. *illibates* Higb. *undeplede* Ms. HARL. 2261. Also *foules* *so foules* Cx. *not lyue. nouȝt lide* u. 7. *aier*, air. Unser Text biȝet *aier* p. 73. 169. *ayer* l. 9. u. p. 221. 225. 315. auch *aier* in. und *ayre* p. 51. *sterres* the *sterres* Cx. 8. *hir nostrilles*. *her nose thirles* Cx. *nostrils* u. Die Form *nose thirils* finden wir unter anderen in der Wycliffe-Uebersetzung NUMB. 11, 20. 2 KINGS 22, 9. bei PURVEY, wo der ältere Text *nose thirills* mit der Variante *nose thyrills* und *nostrills* biȝet, während *nostrills* auch im älteren Texte PROV. 11, 22. steht, wo der jüngere Text in verschiedenen Abschriften andere Formen hat. s. d. Wb. 9. *kele. cois* Cx. s. p. 177. Die Worte *kele* wip *here herte* sind auffällig, wenn man auch *kele* im bildlichen Sinne nimmt; denn im lat. Texte steht ohne Zusatz: *aerem trahebant crastorem*, und auch die jüngere Uebersetzung glebt nur diese Worte wieder. *þe hille mons. þe hille* fehlt bei Cx. doch vgl. oben l. 3. *reccheþ*, *reaches*. Wir finden alsbald in der folgenden Zeile *arecheþ*, welches, wie anderswo, so auch hier die geklungene Form ist: *þan Tyrrhenus to Ytaly arecheþ* p. 55. *þe brennyngre þerof arecheþ* to heuene p. 77. 10. *þe. that* Cx. Cf. *qua distat ille mons* Higb. *þre score myle and sixtene*. *lxx myle* Cx. nicht dem lat. Texte gemäss: *lxxvi. milliaribus* Higb. dem auch Ms. HARL. 2261 folgt. 12. Dalmatia þat lond. HIGBON und Ms. HARL. 2261 haben nur *Dalmatia*. Der Uebersetzung Trevisa's ist die ähnliche appositive Hinzufügung von Gattungsnamen verschiedener Art zu Eigennamen höchst geübt: *Toward Assyria þat lond* p. 69. *Toward Caldea þat lond* in. *Hyrcania þat lond* p. 141. 143. *Iberia þat lond* p. 148. *Albania þat lond* in. cf. p. 147. 151. 163. 171. *Helladia þat lond* p. 191. *Athene þat cite* in. *Parthia þat kyngdom* p. 85. *Germania þat contray* p. 171. *Tripolitana þat region* p. 161. *Cyprus þat ilond* p. 309. *Creta þat ylond* in. *Scyllia þat ilond* p. 313. *Ielond þat ilond* p. 222. *þe Ryne þat ryuer* p. 255. *Dido þat woman* p. 167. *Beaneus Apollo þat man* p. 214 sq.; auch bisweilen zu Gattungsnamen: *Tigris þat beeste* p. 143. Diese Form der Apposition ist übrigens auch sonst zu finden: *Into Wales, þat coste* LAMOR. p. 39. *Tille Andowe þat contris* p. 107. *þorgh Countre þat toum* p. 123. *For Acres þat cite* p. 141. etc. 15. *he. if* Cx. wie p. 187. Die Verwendung des Pron. *he* mit Rückbeziehung auf Ländernamen ist in unserem Texte sehr häufig: *Africa is his kynde hap lase space, and... he hap þe more wildernes* p. 51. *þis Africa... first he contraynþ þe west dele of Egiptia* p. 157. *India is itake in many*

see Ionius, and onliche in þe norþ he ioyneth to Macedonia and to Attica. Þe cheef citee of p. 187. þat lond hatte Corinthus; þere kyng Alexandre gadrede his oost for to wyne al þe world; peder Poul wroot his pistil ad Corinthios.

Arcadia, þat hatte Sicyonia also, hap þe name of Arcas Iupiter is sone, and is an angul, þat is, a corner, of Achaia, and lieþ bytwene þe tweie sees Ionius and Egeus, and is ischape 5 as is a plane leef. Þere ynne is Alboston þat wil neuere quenche, be it ones itand; þere beep also white wesels. Þe wesels be blak among vs; þere þey beep white.

Thessalia ioynep in þe souþ side to Macedonia, and was somtyme Achilles contray, and þere bygonne Lapiþe; þilke men chastisede and temede hors firste wiþ bridels, and sette on hire bakkes; þerfore þe lewed peple wende þat it were alle on body, man and hors þat þey 10 s'e'tte on. And þerfore an hondred horsmen of Thessalia were icleped *centaury*. Þat name is igadered of tweyne, of *centum*, þat is, an hondred, and of *aura*, þat is, þe wynde. And so þat name was to hem ischappe *Centauri*, as it were an hundred (p. 189) wynde waggars: for þey p. 189.

manere... he hap þe name of þe Iewes p. 103. cf. p. 105. *Egypte*... hap plente of corn; he is bareyne of Iesus p. 131. *Asia*... in þe norþ side he conteynep Bithynia p. 149. Þis *Scandinavia* is icleped an lond not for he is in þe see p. 205. *Spayne* is wel ny; al an lond, for he is byclipped wiþ þe see p. 299. As *Ireland* is eshorter norþward þan Bretayne, so is he lenger souþward p. 333. Aehnlich besteht sich he auch auf das Substantiv *citee*: þe *citee* is so isete þat he hap in þe north side þe mount Syon p. 109. Þe cheef *citee*... now he is icleped and hatte Sebaste p. 123. þe *whiche citee*... he conteynep etc. p. 211. Häufig setzt Cx. namentlich bei Ländernamen it an die Stelle von he; es findet sich aber auch in unserem Texte bisweilen it, z. B. mit Bezug auf *Judea* p. 105.

p. 187. 1. he. it Cx. ioyneth. BABINGTON. mit Cx.; ioyned Ms. cf. *Junctur* HIGD. Vgl. l. 8. p. 191. 2. Alexandre. *Alysaander* Cx. 8. Poul. *Pauls* Cx. *Seynte Paule* Ms. HARL. 2261. pistil, epistle. Neben der Form *pistil* findet man *pistil*: As saith seint Jame, if ye his *pistil* rede Cx. C. T. 9030. *Pystyl*. Epistola PROMPT. PARV. p. 402. wie *pistel*. Of wham es writen in a *pistel* þus HAMF. 6543. ag. *pistel*, epistola. Im Plural gebraucht unser Verfasser *pistles* p. 7. 4. Arcas. *Archas* Cx. *Archades* Ms. der beiden Uebersetzungen. Cf. *ab Arcade* HIGD. Iupiter is. s. p. 183. 5. þat is. or Cx. 6. as is a plane leef. is fehlt bei Cx. Cf. *estut platani folium* HIGD. *lyke to the leef of a tre* Ms. HARL. 2261. *Plane* auch *platan*, im neun. *plane-tree* neben *platan* erhalten, wie auch im frans. *plane*, begegnet im vierzehnten Jahrhundert, wie später: *Jardis*... of *planes* WYCLIFFE GEN. 30, 37. *Platan* trees (*plane* trees FUV.) weren not euen to his bouw is EZK. 31, 8. *Plane*, tre. *Platanus* PROMPT. PARV. p. 402. STRABO 8, 2. vergleicht die Gestalt des Peloponnes der eines Platanenblattes; der spätere Vergleich mit einem Maulbeerblatte hat den Namen *Morea* veranlaßt. Alboston. *Asbeston* BABINGTON. *Asbestos* Ms., *Al*, *Ox*. *Albestos* Ms. HARL. 2261. wo BABINGTON ebenfalls *Asbeston* herstellt, wie in HIGD's Texte, dessen Handschriften *albestos* A. B., *albeston* C. D. E. bieten. Die Uebereinstimmung der verschiedenen Texte macht es wahrscheinlich, dass entweder die Korruption des Grundtextes alt ist, oder wir den Schriftsteller selbst durch *asbeston* korrigiren würden. Dass dies letzte Wort beabsichtigt war, ist unzweifelhaft. Doch wird die Lesart *Albestos* auch durch eine völlig entsprechende Stelle p. 223 geschützt, wo BABINGTON keinen Grund zur Emendation gefunden hat. Was die Sage angeht, dass in *Arkadien* *Asbest* gefunden wird, so darf an Plinius Worte erinnert werden: *Asbestos in Arcadia montibus nascitur, coloris ferri* Nat. Hist. XXXVII, 10. Der Zusatz: *qui semel accensus nunquam extinguitur* HIGD. kehrt auch p. 223 ähnlich wieder. itand. s. p. 177. v. *tendep*. þere beep also white wesels etc. Statt *wesels* steht an den beiden Stellen, wo es vorkommt, *owsels* bei Cx. und dies stimmt zu dem uns vorliegenden Grundtexte: *gignit etiam candidas merulas, cum tamen apud nos merula sint nigra* HIGD., welcher seine Entlehnung aus Plinius Worten verräth: *Merula circa Cyllenen Arcadiae, nec usquam alibi, candida nascuntur* Nat. Hist. X, 30. Der Uebersetzer scheint aber für *merula* das Wort *mustela* gelesen zu haben, oder *wesels* ag. *vesle*, *mustela*, ist von dem Abschreiber für *owsels* oder *osels*, *owsels*, *owsels*, ag. *öle*, *merula*, irrthümlich gesetzt. 9. Lapiþe. *Laphite* Ms. Cx. *Laphites* Ms. HARL. 2261. Das von BABINGTON gesetzte *Lopiþe*, lat. *Lapitha*, womit *Cod. a* zusammenzustimmen scheint, entspricht allerdings auch dem Texte HIGD's, welcher lautet: *Achillis et Lapitharum origo*. Im Allgemeinen würden wir aber an jener Schreibung des Eigennamens mit þ keinen Anstoß nehmen können, da die Vornstellung antiker Eigennamen höchst gewöhnlich ist. chastisede. *chastede* α. Das Verb entspricht in der hier vorkommenden Bedeutung ganz dem verwandten lat. *castigare*: *Ut equum tenacem... frenis asperioribus castigandum esse* Liv. 39, 25. Statt der beiden verbundenen Verba hat HIGD nur das eine in: *qui primum equos frans domuerunt*. temede. *tamed* Cx. Die erste dieser beiden Formen ist althergebracht. s. d. Wb. sette. *satte* Cx. *insederunt* HIGD. Die Form *sette* kann nur für *sete* stehend angesehen werden; obwohl wir sie sonst nicht aus Trevisa belegen können, so setzen wir sie auch l. 11. für das im Texte stehende *sitte*, welches dem lat. Imperfekt *insidebant* entsprechen soll. 10. wende, wened. *supposed* Cx. were. *had be* Cx. on. *oon* α. *one* Cx. 11. sette. *sile* Ms. BABINGTON. *sete* α. *satte* Cx. Wir setzen *sette*. s. l. 9. centaury. Dass die Centauren, welche hier mit den Lapithen identificirt erscheinen, als die ersten Reiter von der Sage ihre bekannte Doppelgestalt erhielten, wird auch anderwärts frühe angemerkt. Cf. DIODOR. 4, 70. Die wunderliche Etymologie verdankt späterer Unkunde ihren Ursprung. 13. ischappe = *ischape*. cf. p. 201.

p. 189. 18. as it were... wynde waggars: for þey wagged wel þe wynde etc. Die weitere Ausföhrung des Uebersetzers schliesst sich an die Worte des lat. Textes: *a centum et aura quam agitabant sic equitando*

- p. 188. *wagged wel þe wynde faste in hir ridynge. Trogus, libro vicesimo quarto.* In þis prouince is þe hille Parnassus (poetis accountep þat hil noble and famous;), and hongep with tweie-copped stones. In þe cop þerof is the temple of Delphicus Appolyn; and in þe wyndynge of þe myddel playn is a pitte, oute of þat pitte filosofres were enspired; and dyuers answeres were ȝene out of þat pitte. Perfore ȝif noyse of men oper of trompes sownep in þe valey, þe stones answerep euerich oper, and dyuers ecco sownep. Ecco is þe reboundynge of noyse. *Isidorus, libro tertiodecimo.* In þis prouince beep tweie ryueres; scheepe pat drynkep of þat oon schulle worpe blak, and schepe pat drynkep of þat oper schul worpe whyte; and ȝif þey drynken of bope, þey schulle worpe spekked of dyuers colour. Also in þis prouince beep pilke likynge places to walke ynne þat filosofres and poetes clepeþ *tempe florida*, pat is, *likynge place wip floures.* Of þis place writeþ Theodolus and Ouidius. Also in þis prouince of þat lond was þe pridde particuler flood, and ful in Deucalions tyme, prince of þat lond. Pat prince sauede men pat fleigh to hym in schippes and bootes; perfore poetes feynede þat he and his wif Pyrrha cast p. 191. stones and (p. 191) made men. Helladia pat londe hap þe name of Hellen þe kyng, pat was

HIGD. wel fehlt bei Cx.; und steht vor *faste* in *a.*, was BABINGTON wohl mit Recht vorziehen würde. 1. *vicesimo quarto.* 14 Cx. XXIV. HIGD. wo drei Handschriften theils 14, theils 34 bieten. Die folgende Stelle, wie auch BABINGTON bemerkt, schliesst sich in der That (obwohl nur theilweise und höchst oberflächlich) an JUSTIN. 24, 6. 2. and hongep with tweie-copped stones. Wir verknüpfen die bei BABINGTON neben einander stehenden Worte *tweie copped* der Deutlichkeit halber durch einen Bindestrich: sie entsprechen dem lat. *biceps*. Cf. *Saxo bicipiti dependens* HIGD., wofür bei JUSTIN. steht: *in rupe undique dependente*. Die englische Uebersetzung ist an sich unklar: der jüngere Uebersetzer hat: *dependens by a double ston* Ms. HARL. 2261. Ueber *tweie-copped* s. p. 185. v. cop. 3. cop. *toppe* Cx. so auch Ms. HARL. 2261. vgl. p. 185. Appolyn, so Ms. Appolyn Cx. Apollo BABINGT. Wir stellen die Lesart des Ms. wieder her, welche BABINGT. selbst ohne Anstoss an anderer Stelle aufnimmt. Cf. *Of Appolyn Delphicus* p. 193. Latona bore Appolyn Delphicus p. 309. Wir treffen den Genitiv in: *Apollynes ymagis* p. 179. Aus *Apollinis*, *Apollinæ* hat der Uebersetzer den Stamm *Apollin* etwa auch als Nominativ entnommen. in þe wyndynge of þe myddel playn etc. Für *wyndynge* steht *wendynge* bei Cx. Der Uebersetzer folgt seinem Grundtexte: *In anfractu plantisset mediam puteus existit* etc. HIGD. womit man die klarere Darstellung vergleiche: *In hoc ruptis anfractu media ferme montis altitudine, plantis exigua est, atque in ea profundum terræ foramen* etc. JUSTIN. 24, 6. 4. filosofres..enspired. Der Ausdruck *philosofres*, den auch der jüngere Uebersetzer hier gebraucht, beruht auf den Worten HIGD.'s: *montes philosophantium*, wofür JUSTINUS: *montes vatum* setzt. 5. perfore, ȝif noyse of men etc. Diese vom Wiederhall handelnde Stelle steht in der Uebersetzung so wenig, wie bei HIGD., mit dem Vorangehenden in Verbindung, und erklärt sich aus den bei JUSTIN. l. c. unmittelbar vorhergehenden Worten: *Media saxi rupes in formam theatri recessit. Quamobrem* etc., welche mit dem Orakelorte zunächst nichts zu thun haben. þe valey. a valey Cx. 6. dyuers ecco. *multiplex echo* HIGD. 7-9. worpe (dreimal). weze Cx. 9. spekked, spotted. *spekked* *a. u.* Cx. [etwa statt *spekkied*]. Cf. Turne about alle thi flockis, and seuer alle thi spekkid sheep, and with spekyd fese, and what euere jallow, and spekkid, and dyuerse colourid were..shal be my mede. WYCL. GEN. 30, 32. Alle that weren not dyuerse, and spekkid 30, 33. Spotty, and spekkid, and spreyned with dyuers colour 30, 39. Purvert wilit an diesen Stellen *spotted*. cf. ags. *specca*, *macula*. pilke likynge places. *loca illa delectabilia* HIGD. 10. tempe. *tempore* Cx. Bei HIGD. steht nur *Tempe florida*; die Deutung, welche hier folgt, gehört dem Uebersetzer, welcher den Plural *tempe* für den Singular weiblichen Geschlechts anzusehen scheint. In der jüngeren Uebersetzung sind HIGD.'s Worte mit *places delectable* übersetzt. Es mag bemerkt werden, dass *Tempe* auch tropisch bei den Alten von manchen anmuthigen Gegenden gebraucht wurde. 11. Theodolus. *Theodotus* HIGD. [doch *Theodolus* A. B. D.] Auch die jüngere Uebersetzung hat *Theodotus* Ms. HARL. 2261. In der Anmerkung zu HIGD. an dieser Stelle verimuthet BABINGTON, es sei *Herodotus* gemeint. Vgl. HERODOT. VII. 173. OVID. METAM. I, 569. Sonst finden sich Schilderungen des Tempethales auch bei AELIAN. Var. Hist. 3, 1. LIVIUS 44, 6. PLINIUS Nat. Hist. 4, 8. þis BABINGT. mit *a. u.* Cx. *his* Ms. of þat lond om. Cx. þe pridde particuler flood etc. *conspicit illud tertium diluvium particulare tempore Deucalionis* HIGD. 12. ful. *fulle* Cx. (nicht *u*). Wir nehmen mit BABINGTON *ful* an, welches anderswo hinlänglich gesichert steht: For drede he ful sone adoun St. EDMUND THE CONF. 293. As hit ful in þe monp of Juli St. SWITHIN 142. Outberste alþere hire eye & fulle adoun St. KATHLM 353. Hit ful an a dal St. BRANDAN p. 1. And ful adoun ib. At seint Brandanes fet he ful adoun p. 6. We fulle ala adoun p. 9. cf. ib. p. 20. 22. Mo angeles..fulle adoun OAST. OF LOVE 99. So steht auch in dem Ms., welchem BABINGTON hauptsächlich folgt, neben *ful* dittographisch *ful* p. 155; die erstere Form ist allerdings sonst bei TREVISIA anzutreffen: þat hous *ful* adoun p. 219. Sche..*ful* yn [intercidit HIGD.] wip here peple p. 155. Fiftene ȝong berdes men..*ful* on Turgisus p. 349. In what ȝeres such defautes *fulle* p. 41. Auch diese Form ist verbreitet genug. Ed lich fehlt selbst *ful* unserem Texte nicht, cf. p. 215. 237., vgl. auch *byfel* p. 271. s. d. Wb. 13. fleigh. cf. p. 191. *felis* p. 195. 197. s. KYNG ALIS. 2275.

p. 191. 14. Helladia pat londe. s. p. 185. Hellen. *Ellena* Ms., *a. Cx.* *Ellanda* Ms. HARL. 2261. Das Wort kehrt indessen sogleich in seiner richtigen Form wieder, weshalb wir es auch hier aufnehmen, obwohl wir uns denken können, dass in den Worten HIGD.'s: *a rege Helene* ein englisches *Ellena* von einem unwissenden

Deucaliouns sone, and Pyrrha also. Of þis Hellen þe Grees hatte Hellenes. Þis lond hatte p. 191.
 Attica also, of Atthis, þat was *Granius* his douȝter; and lieþ bytwene Macedonia and Achaia,
 and ioyneth in þe north side to Arcadia. Þis londe is verrey Grecia, and haþ tweie parties;
 Beotia is þat oon, and Peloponnesus þat oper. Þe chief citee of þis lond hatte Athene: pere
 was somtyme a grete studie of lettrure and of clergie, and men of all naciouns and londes come 5
 pider forto lerne. Athene þat citee was ibulde in þis manere. *Augustinus de Civitate, libro*
octavodecimo. Þat tyme þat Egipt was ismyte wiþ God allmyȝties wrethe vnder Moyses hond,
 som seiþe Egipt schulde be lost, and flowe oute of Egipt into oper londes. And so Cecrops
 fleigh out of Egipt into Grecia, and pere he bulde þe citee Atthen, þat was icleped afterward
 Athene. In þis manere, as Varro seiþ; an olyue was sodeynliche isei in þat citee Atthen, and 10
 a water brak oute sodeynliche in anoper place. Þanne Cecrops axede (p. 193) counsaile of p. 193.
 Appolyn Delphicus þat maumet, in þe hil mount Parnassus, and axede what þese pinges schulde
 be to menyng; and he answerde and seide þat þe olyue bytokened þe Goddes Minerva, and þe
 water bytokened Neptunus; and seide þat it was in power and choys of þe citeceyns after
 wheþer of þe tweie goddes þe citee schulde hote. Þerfore þe citee, boþe men and wommen 15

Uebersetzer geformt werden konnte. 1. and Pyrrha. Man sollte of Pyrrha oder Pyrrhas erwarten. Cf. *Deuotionalis et Pyrrhas* AHO HIOB. Pyrrha würde dem Worte sone als Genitiv vorangestellt keinerlei Anstoss geben; sollte etwa das hier zu supplirende sone eben so wirken? þe Grees. s. p. 175. 2. Granius. Gramys Ms., a. Granus Cx. Graius Ms. HARL. 2261. Die Mss. des Textes von HIGDEN bieten: filia Grami. BARRINGTON setzt Gramai bei HIOB., und Cranau bei TREVISA, was der Sagensgeschichte allerdings entspricht, aber aus den Schriftstücken der verschiedenen Texte nicht herzustellen ist. Der Irrthum, welchen wir dem Schriftstücke einverleihen, scheint der Verbal Kritik, wie der Unkunde der Zeit angemessen. Später heisst es ohne Variante in unserem Texte: Granus þat heet Cranau also p. 195., wo auch die Handschriften HIGDEN's: Granus. Cranau haben. 4. Beotia. Boecia Mss., wie gewöhnlich. Peloponnesus. Peloponensis Ms. Peloponensis Ms. HARL. 2261. Athene. Athenes Cx. und ebenso weiterhin; es ist auffallend, dass sowohl die Mss. des lateinischen Textes als das Ms. HARL. 2261. Athenes haben. 5. studie of lettrure. studium litterarum HIOB. Statt lettrure steht lecture bei Cx. Lered on lettrure ALIS. 1152. ed. Skeat. For I knew not lettrure WYCL. Ps. 70, 15. Tuo sones.. The which sche kept in vertu and lettrure Cx. C. T. 15782. Be it with armes or lettrure Rom. of the Rose 6753. afr. lettrure, lat. litteratura. Dem Worte lettrure ist das synonyme clergie, learning (s. p. 177.), nach der Weise unseres Uebersetzers statt des einfachen litterarum hinzugefügt. 6. ibulde. condita HIOB. s. p. 179. 7. wrethe, wrath. of. ATENK. p. 8. Unser Verfasser schreibt wreþe p. 195., wie man auch anderwo beide Formen neben einander findet: Wiþ wreþe GEN. A. EXOD. 482. Ser ros wreþe 3863. Daneben trifft man in unserer Uebersetzung auch wrethe: His fadir wrethe p. 197. 8. sôm seiþe. som Egipcians dredde lest a. somme Egipcians dredde lest Cx. Auch der vorliegende Text HIGDEN's enthält: quidam Egyptii timentes.. egressi sunt; woher die jüngere Uebersetzung: somme Egipcians dredenge.. wehte farthe from hit Ms. HARL. 2261. Wir müssen annehmen, dass unser Uebersetzer etwa las: quidam eidentes oder eiderunt. Die Verbalform, welche gewählt ist, steht neben der Pluralform sey: Mornalles þat þey sey p. 373. Ueber die Singulare say, siþ, siȝ, siȝh, s. p. 179. v. say. Into. to Cx. Cecrops. Sicrops Ms., weiterhin Cicrops u. Sycrops. 9. fleigh. fledge Cx. cf. p. 189. þe citee Atthen. arden Acten HIOB. und so auch weiterhin. In der jüngeren Uebersetzung ist hier ebenfalls Athen geschrieben. Uebrigens war Acte, ἡ Ἀττή, der alte Name von Attica oder der nordwestlichen Ebene um Athen, nicht von Athen. 10. in þis manere. Diese dem lat. Isto modo HIOB. entsprechenden Worte schliessen sich dem Zusammenhange nach an das Vorige, so dass nunmehr die Weise angegeben wird, auf welche die Stadt zu dem Namen Athene kam. Wir haben daher ein Semikolon nach seiþ, wo BARRINGTON ein Komma hat, gesetzt. Varro. BARROR. mit Cx. Pharro Ms. u. a. Bei HIGDEN lesen wir: secundum Varroem und after Varro Ms. HARL. 2261. an olyue etc. Die wunderliche Erzählung schliesst sich an die Sage von dem Wettstreite der Athene und des Poseidon um Athen. Cf. HEROD. 8, 55. PAUSAN. 1, 26, 6. APOLLON. 3, 14, 1. QUINTIL. Declam. 323. p. 193. 12. Appolyn. s. p. 189. þat maumet. Diese Worte, denen nichts in HIGDEN's Polychronicon entspricht, verhalten sich wie die nachträgliche Bestimmung in Dalmatia þat lond. p. 185. u. a. dgl. þe hil mount Parnassus. s. p. 185. 13. to menyng. to mene a.. Cx. Wir haben in unseren Anmerkungen zur Wycliffe-Uebersetzung des Brang. Johannes 5, 45, die hier in unserem Texte vorkommende sprachliche Erscheinung unter Verweisung auf diese Stelle TREVISA's erörtert. Sie ist in dem Texte unserer Uebersetzung häufig, und wenn gleich andere Texte davon oft abweichen, so kommt sie doch auch ohne Variante vor: þe firste is Phisoun, and is to menyng ful weryng of plente p. 69. [ohne Var.] Ganges is to menyng felawschippe and companie in Diglat also, þat is to menyng scharp in. Euphrates, þat is to menyng fructuous in. [ohne Var.] Paradyse.. is to menyng an orcheyarde p. 75. Eden, þat is to menyng lykynge p. 75. Damascus is to menyng schedynge blood p. 103. Golgotha is to menyng a baar scolle p. 115. [ohne Var.] Dieselbe Formel kehrt ohne Variante wieder p. 227. 241. 311. 329. wie mit Abweichung anderer Texte p. 121. 123. 143. 153. 207. 313. Selten hat unser Text is to mene wie p. 303. Vereinzelt stehen andere Begriffswörter auf -ynge in ähnlicher Verbindung, wie in: Hit is not to tosynge p. 73. It is to weyngne p. 347. und mit einem Hauptworte in: In tyme to comynge p. 267. [ohne Var.] Minerva. Mynerua Ms., jedoch weiterhin Minerva. 14. citeceyns, citizens. 15. citee. citecete a., Cx. citecynnes Ms. HARL. 2261.

- p. 192. gadred hem togyders, as it was the manere that tyme, that bothe men and wymmen schulde come to comoun counsaile; panne in pat counsaile men þaf þe dome for Neptunus and wommen for Minerua; and for þere was o womman more þan were men, Minerua hadde þe maistrie, and þe citee was icleped by here name Athene; for Minerua in þe speche of Grewa hatte Athena.
- 5 þan was Neptunus wood wroop, and made þe flodes of þe see arise and ouerflowe and hele þe londres of þe men of pat citee Athena, as deueles mowe lýtliche doo suche chekkes. þan for to plesse Neptunus and for to abathe his wreppe and his anger wommen were ipunsched with
- p. 195. double payne; pat oon was pat no womman schulde affirward come (p. 195) to comyn counsaile, pat oper payne was pat no childe schulde affirward bere his moder name. To pat prouince
- 10 Helladia lyep Hellespontus, pat greet mouth of þe grete see, and haþ þe name of Helle, Phrixus his suster, pat fleiþ þe malice and pursuet of here stepdame, and was adraynt in pat mouth and see; and for pat hap þe see and þe lond aboute hatte after Helle Hellespontus. Varro seip pat faste bysides pat place beep men pat helep amytyng of serpentes wip touche or wip spotel.
- Troguus, libro secundo.* Athenienses, men of Athene, vsed first craft of wolle and of wyn and
- 15 of oylle, and tauhte erylle and sowe and ete acharns; þei florished first in lore of clergie and of lawe. þe firste kyng of pat lond hiþe Cecrops, after hym come Granus þat heet Cranans also; þan his sone Atthis þaf his name to þe lond and cleped it after hymself Atheniensis. þan

1. gadred hem...men and wymmen. Diese Worte hat BARINGTON aus Cx. aufgenommen; sie fehlen auch in a. Sie entsprechen dem lat. Texte: *conueniant, sicut mos erat tunc, ita foeminas sicut mares publicis conestationibus interesset* HIGD. In der jüngeren Uebersetzung sind sie folgendermassen wiedergegeben: *were gedrede to gedre, as the conuente was in that tyme women to be at counsailes amonge the men* Ms. HARL. 2261. 2. panne in pat counsaile. Dies fügt BARINGTON aus a. u. Cx. ein; in der That entspricht ihm nichts im lat. Texte oder in der jüngeren Uebersetzung. Bei HIGDEN heisst es nur: *mares igitur pro Neptuno famina pro Minerua tolerant sententiam*. 3. o. one Cx. more. moo a., Cx. 4. Athene. Athene Ms. und so auch weiterhin. In þe speche of Grewa. *grace* HIGD. in *Grewa* Ms. HARL. 2261. Cf. *Paradys* iturned out of *Grew* into *Latyn* p. 75. Gala is *Grew* p. 267. Of pat *Grew* word cieleon p. 207. pat worde of *Grew* p. 201. A worde of *Grewa* pat es called theos *RALPH*. *Præcis* ed. *Perry* p. 44. s. MAUNDEVILLE p. 76. 5. wood wroop. *wroth* wode Cx. Diese beiden Wörter entsprechen dem *iratus* des lateinischen Textes: wir müssen annehmen, dass sie entweder, nach der Weise des Uebersetzers einfache Begriffe durch mehrere Synonyme wiederzugeben, mit und verbunden waren, oder dass eine derselben als Glosse des anderen in den Text eingedrungen ist. Dean eine etwa durch *wood-wroop* oder *wroth-wode* zu vermittelnde lockere Zusammensetzung der Begriffe scheint unangemessen. *arise. tarise* = to arise Cx. hele, hilde, cover. ags. *helan, heljan*, celare, operire. 6. londres.. Athena. *londes* of them of *Athenas* Cx. *terras Atheniensium* HIGD. doo suche chekkes. Der lateinische Text hat nur *facere* in: *quod mos est difficile armonibus facere* HIGD. Das mehrdeutige *chekke* wird hier von *Verheerungen* gebraucht. Cf. *þis* is a chapel of meechance, pat *chekke* hit bytde *GAWYNN* 2195. 7. for to abathe, to abate. u. *placare* HIGD. ipunsched, punished. *afflicte* HIGD. Die auffällige Auswerfung des *f* nach *a* scheint auch sonst gebräuchlich gewesen zu sein. Vgl. *Punchyn*, or *chastysyn*. *Punio*, castigo *PROMPT.* *PARV.* p. 418., was von *punchyn*, or *bunchnyn*, trudere, ebendas. unterschieden wird.

p. 195. 8. to. in a., Cx. 9. moder. *moders* Cx. To pat prouince..lyep etc. *Huic provincie Helladia subiacet Hellespontus* HIGD. Das Wort *lyep* hat BARINGT. aus Cx. (*lyeth*) herübergenommen. 10. pat greet mouth of. Diese vier Worte, unter denen *greet* auffällt, welches auch im lat. Texte (*sinus maris magni*) fehlt, hat BARINGT. aus a. u. Cx. entnommen. *Phrixus* his. *Phrix* HIGD. s. p. 183. Der Name ist in den Ms. beider Uebersetzungen *Frixus* geschrieben. 11. *heþ. flede* Cx. s. p. 189. v. *leip*, u. vgl. p. 197. pursuet, pursuit, persecution. *þe pursuyt* Cx. Beide Substantive *malice* und *pursuet* dienen zur Uebersetzung des einen lat. *insidias*. stepdame, step-mother. Jenes Wort steht auch mit verdoppeltem *m* in unserem Texte: *þe craft of a stepdamme* p. 5. adraynt = *adrem* s. ST. CHRISTOPH. 100. *submersa* HIGD. *drowned* Cx. 12. þe (vor see). *pat* a. Varro BARINGT. mit Cx. u. so HIGDEN. *Barro* Ms., a. Man vgl. auch *PLIN.* *Nat. Hist.* 28, 3. 13. wip touche or wip spotel. Statt or haben a. u. Cx., wie wir lesen in: *quorum tactus et salus moderum* HIGD. Doch steht andererseits *the touche or spatelle* Ms. HARL. 2261. Ueber *spotel* und *spatelle* s. WYCL. JOHN 2, 6. 14. vsed first craft of wolle etc. *Primi Athenienses lanificii, viui, et olei usum habuerunt* HIGD. cf. *JUSTIN.* 2, 6. and of wyn and om. a. 15. erylle, ear, plough. to erylle Cx. to *terre* Ms. HARL. 2261. acharns. *acornes* Cx. Cf. *Gians*, an *acharne* Voc. HARL. Ms. 1022. in *PROMPT.* *PARV.* p. 6. n. 5. ags. *ücern*. in lore of clergie and of lawe. Ausführlicher sagt das Original: *literis, facundia ciuili, disciplina primo floruerunt* HIGD. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich mit: *with ciuile discipline* Ms. HARL. 2261. 16. hiþe..heet. s. p. 177. Granus etc. *Grains* other *Granans* Ms. HARL. 2261. Bei HIGDEN hat BARINGTON *Granus* seu *Cranus* gesetzt, obwohl die Ms. statt *C* ein *G* bieten. s. p. 191. 17. his sone Atthis. So hat der lat. Text *cujus filius Atthis*, während die Atthis p. 191. richtig als Tochter des Cranus angeführt wird. Auch die jüngere Uebersetzung hat *the son of whom*. Der Irrthum ist schwer zu erklären. An der entsprechenden Stelle bei *JUSTIN.* 2, 6. steht *cujus filia Atthis*. and cleped it..Atheniensis. Dieser Satz steht im lat. Texte nicht, welcher nur die vorhergehenden

after Atthis regned Amphigionides. In his tyme was þe grete flood in Thessalia. Þanne affir- p. 195.
warde the kyngdom discendede to Erichonius. After hym regnede Egeus, and after hym his
sone Theseus; þat Theseus sone Demophon, he halp þe Grees (p. 197) aȝenst þe Troians. Beotia, p. 197.
oxe-lond, haþ þe name of *ðos*, þat is an oxe. Whan Cadmus, Agenores sone, at his fader heste
souȝt his suster Europa, þat Iupiter hadde irawished, and myȝte nouȝt here fynde, he dradde 5
his fader wrathe, and koupe non other reed but fleiȝ as an outlawe; hit happed þat he folwed
þe fore of an oxe, and fonde þe place þat þe oxe lay inne, and cleped it Beotia, and bulde
þere þe citee Thebe, in þat citee *bella civilia detonuerunt*. And þere was Apollo ibore and
Hercules [in] pilke more Thebanus also. In þat lond is a lake wonderful and wood, for who
þat drynkeþ perof he schal brenne in woodnesse of lecherie. Þere beep also tweie welles in 10
þat lond; who þat drynkeþ of þat oon, he schal be forȝetful; and who þat drinketh of þat oper,
he schal haue good mynde. *Petrus*. Take hede, þat men of Thebe, þat is in Egipt, hatte The-
bey; men of Thebe, þat is in Grecia, hat Thebany; and þe men of Thebe, þat is in Iudea,
hatte Thebite. (p. 199)

p. 199.

Capitulum Vicesimum Tertium.

15

Isidorus, libro quarto decimo.

We redeþ in stories þat Grees wonede somtyme in Italia, an cleped þe lond þe Grete Grecia,
þat lond hiȝte somtyme Hesperia, of Hespera, þe sterre þat ladde þe Grees whan þey seilled
pider, and was her loode sterre, Hespera, þat is Venus. Afterward þat lond hiȝte Saturnia of
Saturnus þat wonede þere, for Saturnus hid hymself in þat lond for drede of his owne sone 20
Iupiter, and cleped þe lond Latium, þat is Saturnus huydels. After þat þat lond hiȝte Ausonia
of Ausonius, Vlixus sone; but at þe laste þat londe hiȝte Italia of Italus, *rege Siculorum*, kyng

den Worte *Atthis nomen regioni dedit* enthält. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich ebenfalls mit der Wiedergabe dieser Worte. Zu erwähnen ist, dass in der angeführten Stelle bei JUSTIN. 2, 6. zuerst gesagt wird, Atthis habe dem Lande (regioni) den Namen gegeben (vgl. p. 191.), Amphictyon aber der Stadt (civitati): *et nomen civitati Athenis dedit*. Das Wort *Atheniensis* ist in unserer Uebersetzung eben so wunderbarlich, wie die Verwandlung der Tochter in einen Sohn. 1. *Amphigionides*. BABINGTON bemerkt, dass so die Mss. beider Uebersetzungen das Wort *Amphictyon* verunstalten. 2. *Erichonius*. *Erichthonius* BABINGT. *Euritonius* Ms. Das erste stellen wir her nach α., Cx. und Ms. HARL. 2261; auch steht ad *Erichthonium* bei HIGD., wenngleich ad *Erechthonium* JUSTIN. 2, 6. 3. *þat Theseus sone* i. q. the son of that Theseus, s. unsere Anmerkung zu p. 183. *Demophon* i. e. *Demophoon*. *Demoon* haben die Mss. beider Uebersetzungen. *Demophon* HIGD. halp, assisted. *helpe* Cx. p. 197. 8. *Beotia*. Vor diesem Worte wird bei HIGD. als Gewährsmann aufgeführt: *Isidorus, libro nono decimo*, wozu BABINGTON bemerkt, dass die richtige Stelle Lib. 14. c. 4. §. 10. ist. 4. *fader*. *faders* Cx., wo oft ähnliche Varianten vorkommen. 5. *he dradde*. s. p. 183. vv. *þey dredde*. 6. *and koupe*. *he couthe* α., *he coude* Cx. *fleiȝ*. *fledde* Cx. 7. *þe fore of an oxe*. Für *þe fore*, *vestigium* HIGD., hat die forte Cx.; die jüngere Uebersetzung *the stappes*. Cf. An so forlost the hund his fore OWL A. NIGHT. 815. bildlich: Folwe him and his fore CH. C. T. 5692. 8. *in þat citee etc.* in hat BABINGT. aus Cx. hinzugesetzt. Die folgenden lat. Worte sind dem Original entlehnt. *Apollo*. *Appollo* Ms. 9. *Hercules*. *Ercules* Ms. and *Hercules* in *pilke more Thebanus*. Wir haben in ausgeschlossen als entweder völlig falsch, oder an die unrechte Stelle gesetzt, da es sich etwa mit *þere* grammatisch verbinden liess, so dass *þere* . . . in dem lat. *ibi* entspräche. Ein Missverständniss der lat. Worte at *Hercules ille major Thebanus* durch TREVISA, was BABINGTON etwa annehmen möchte, scheint kaum möglich. a lake . . . wood. *lacus furialis* HIGD. 10. *he om*. Cx. 12-14. *Thebey* . . . *Thebite*. *Thebei* . . . *Thebani* . . . *Thebitæ* HIGD. Was den letzten dieser Namen betrifft, den der lateinische Text a *Thebis Judæorum* herleitet, wozu eine Handschrift B für *Judæorum* die Variante *Isidorum* bietet, so kann man kaum an das *Oppidum Thebes* (תְּבֵי) JUD. 9, 50., sondern eher an *Tebath* (טִבְתָּ) JUD. 7, 22. denken. Die ganze Stelle fehlt in der jüngeren Uebersetzung.

p. 197. 17. *Grees*. *Grecas* Cx. wie oft. s. p. 175. in Italia. in om. Ms., u. statt Italia. *Hesperia* Ms. dagegen haben α. u. Cx. das erstere Wort. 18. *of Hespera*. *Hespera* bieten beide Uebersetzungen, während der lat. Text BABINGTON's: *ab Hespero stella quæ dicitur Græcos*. Allerdings haben aber auch dort die Codd. A. C. D. E. *Hespera* mit folgendem quæ. vgl. lin. sq. seilled, sailed. Unser Text hat den Inf. *seille* p. 331., das Präter. *seillep* p. 201. 323., das Präter. *seilled* p. 291. 293. 303., *seilled* p. 209., das substantivische *seillynge* p. 331. aber daneben auch den Inf. *seilyl* p. 43. 19. *Hespera*. *Helpera* Ms. Das Wort mit der daran geknüpften Erklärung steht im lat. Texte nicht. 20. *for*. BABINGT. nach Cx. but þe Ms., α. hymself. there add. Cx. 21. *Latium* etc. *Latium*, quasi a *latebra Saturni* HIGD. *huydels*. *hydles* Cx. Beide Formen sind gerechtfertigt für das ags. *hydels*, latibulum. s. d. Wb. *Ausonia* of *Ausonius*. so Ms. HARL. 2261. dem lat. Texte gemäss; *Eusonia* of *Eusonius* Ms., α., Cx. *Vlixus* sone. *Alis Ulixis* HIGD. auch steht *son of Vlixes* Ms. HARL. 2261.

- p. 199. of Sicilia, and is þe noblest prouince of al Europa, and is iclosed in þe norþ side wiþ þe mouþ and see þat hatte Adriaticus, in þe est wiþ þe grete see, in þe souþ wiþ Sicilia, and wiþ þe see Tyrrhenus, and in þe west wiþ þe sides of þe hilles þat hatte Alpes. Out of þilke hilles
- p. 201. springeþ þre þe noblest ryueres of al Europa, þat beep icleped þe Ryne, Danubius, and Rone.
- 5 *Isidorus, libro tertio decimo.* (p. 201) In þis Italia is Cithero his welle, þat helep wel are eijen. Þere is also þe lake Clitorius; who þat drynkeþ of þat lake, no wyne schal hym grene. *Plinius, libro secundo, capitulo decimo.* Faste by þe hilles þat hatte Alpes Appennini is þat welle Novacius, þat welleþ and springeþ in þe hote somer and drye, and fordrieþ in colde wynter and wete. *Trevisa.* Alpes Appennini þat beep Penitus his hilles. Hannibal was a grete
- 10 duke and hiȝte Penitus also, and wente by Alpes to Rome; þerfore of þe tweie names Alpes and Penitus is þat oon name schortliche imade Appennini, and so beep meny lettres ileft of þe tweyne. *Paulus, libro secundo.* In þis Italia beep many prouinces and londes, þat beep cleped Calabria, Apulia, Campania, Beneuentana, Tuscia, Emilia, Liguria, Lombardia. Apulia is a party of Italia, and lieþ estward vpon þe see, and is departed from þe ilond Sicilia wiþ an
- 15 arme of þe see. Grees were þe firste þat bulde þerynne; þe chief citee þerof is Brundusium, and haþ þe name of þat worde of Grew *brunta*, þat is, *an hertes hede*, for þe citee is ischape

1. *Sicilia* BABINGTON, ohne Zweifel mit *α*; *Scitilia* Ms., Cx., wogegen die Verbalkritik sonst nichts einzuwenden hätte. *Ryng of Siculynes* Ms. HARL. 2261. 3. hilles BABINGTON, *Al* Ms., *hilles α*, *Agiles* Cx. 4. *Ryne ryuer* Cx.

p. 201. 5. Cithero his welle. In HODGES's Text steht *font Citharonis*; Abweichungen von den Eigennamen sind dort *Citharonis* E. *Cithar* C. *Othonis* B. In der angegebenen Quelle des Polychronicon, ISIDOR. VIII. 13. steht *Ciceron*. Die jüngere Uebersetzung giebt *the wells of Cithonis* Ms. HARL. 2261. BABINGTON meint, ISIDOR sowohl als HODGES möchten an den *Cithäron* gedacht haben; doch ist sicher die richtige Lesart *Ciceronis*, und es ist von den Quellen auf Ciceros Villa bei Puteoli die Rede. Cf. *Sanant vulnera* (sc. aqua). *Capiti auribusque privatim medetur, oculis vero Ciceronianae. Digna memoratu villa est ab Averno lacu Puteolos tendentibus imposita titori . . Huius in parte prima, exiguo post obitum ipsius, Antistio veteri possidente, eruperunt fontes calidi perquam salubres oculis etc.* PLIN. Nat. Hist. XXXI. 2, 3. 6. þe lake Clitorius etc. Der lacus Clitorius bei Clitorium gehört allerdings nicht nach Italien, sondern nach Arcadien. Seiner gedenkt PLINIUS ebenfalls in dem eben angeführten Kapitel. Das Wasser des dort einen See bildenden Quells verleiht dem Trinkenden den Wein, wie auch HODGES sagt: *ex quo bibens vini tadium habebit.* Vgl. *Vinum in tadium venire his qui ex Clitorio lacu biberint, ait Eudamus* PLIN. Nat. Hist. XXXI. 2, 13. *Clitorio quicumque sitim de fonte leuatis, Vina fugit, gaudetque moris abstemius undia* OVID. Met. 15, 322. TREVISA's Uebersetzung ist nicht genau. 7. *decimo, octodecimo* (etc) Cx. Dagegen steht richtig *centesimo sexto* HOD. Die bezügliche Stelle steht PLIN. Nat. Hist. II. 103. (s. 106.). 8. *Novacius*. Diesen Namen bietet auch die jüngere Uebersetzung; doch steht richtig *Novamus* HOD. Der falsche Name bei der Uebersetzung floss aus einem Exemplare des Polychronicon, wie Cod. B., der ebenfalls *Novacius* hat. þat welleþ and springeþ etc. *qui circa solitudinem castiale torret et inundat, circa brumam vero desiccatur* HOD. Die Worte des PLINIUS lauten: *Ausius Novamus omnibus solitudinis torrens, bruma siccatur.* Unser Uebersetzer erweitert und verändert einigermassen seinen Grundtext. *fordrieþ, dries up, becomes dry.* Cf. *fordrue* OWL A. N. 917. *agfordrugan, fordrygan, secare.* 9. *Alpes Appennini* þat beep Penitus his hilles etc. Der etymologische Versuch in der Anmerkung TREVISA's beruht offenbar auf der Deutung des Namens der penninischen Alpen durch PLINIUS: *Dein Salassorum Augusta Pratoria, iuxta geminas Alpium fores, Graias atque Peninas. His Pœoni, Graiis Herculem transisse memorant.* Nat. Hist. III. 17. [in älteren Ausgaben wird *Penninas* statt *Peninas* gelesen.] Die Erfindung des Namens *Penitus* für *Hannibal*, wie das Weitere, gehört späterem Unverstande an. *Penitus* mag übrigens ursprünglich *Penicus* (*Poenicus*, *Punicus*) gelaute haben. 10. *by Alpes*. Wir dürfen hier nicht etwa den Artikel vermissen; der Uebersetzer pflegt den in lateinischer Form herübergenommenen Gebirgsnamen keinen Artikel vorseetzen: *Pannonia* haþ þe name of *Penninis Alpibus* p. 473. (*Bulgaria*) haþ . . in þe west *Alpes* (þe hilles þat so hoteþ) 11. *þe ouer Germania* strecheþ by sides *Alpes* to þat mouþ p. 255. *The snowe* þat lieþ vpon *Alpes* p. 269. cf. p. 297. 299. So verfährt er auch bei Völkernamen wie *Galli, Sicanbri, Franci, Longobardi* etc. 11. *meny, many.* *Many* kommt gewöhnlich in unserem Texte. Cf. p. 13. 17. 27. 47 143. 261. 289. 315. 327. 339. 361. 373. 375; *many* kommt freilich auch vor, wie p. 315. und in unmittelbarer Nähe des ersteren p. 202. 259. 12. *Paulus* i. e. *PAULUS DIACONUS Hist. Longobardorum* II. 15. 13. *Emilia*. An dieser Stelle hat HODGES: *Herculis*; da auch die jüngere Uebersetzung *Emilia* wiederholt, so müssen die benutzten Handschriften des Polychronicon wohl eben so gelesen haben. 14. *Grees* . . *bulde þerynne.* a *Gracis primus edificata* (sc. *Apulia*) HOD. 15. *þat worde* of Grew. Für *pa* setzt BABINGTON *þat* nach *α*. vor *worde*. Ueber *Grew* s. p. 192. *brunta* etc. Dies ist natürlich kein griechisches Wort, auch beruht es auf keiner alten Autorität hinsichtlich seiner Form. Nach STRABO heisst *βρυντισιον*, wonach die gleichnamige Stadt (lat. *Brundisium*) genannt sein soll, in der Sprache der Messapier der „Hirschkopf“; nach STEPHAN. BYZ. v. *Βρυντισιον* bezeichnet in dieser Sprache *βρυντιον* den genannten Begriff. Der Grund der Benennung der Stadt soll der sein, dass sie mit ihren vielen Häfen einem Hirschkopfe mit seinem Geweihe ähnlich sah. *brunda* schreibt Ms. HARL. 2261.

as an hertes bede. Fro pennes me seilþe to þe Holy Lond. In þis lond Apulia beþ hote p. 201.
 welles and holcom. Þe mere Campania is a lond in þe myddel bitwene þe demeynnes of Rome
 and Apulia; þe cheef cite þerof is Capua, and haþ þe name of *capacitas*, þat is, *ableness* to
 fonge and to taka. For þat cite fongeþ and takeþ inow of all plente, and is accounted þe priddy p. 203.
 citee (p. 208) after þe most famous citees Rome and Carthago. In þat lond beþ noble citees 5
 and famous Neapolis and Puteoli*. Þere beþ Virgilis bath*e*s þat were somtyme in greet
 worschippe. But þere is anoþer lasse Campania in Gallia Senonensi, þat is Frauns, þe chief
 citee of þat Campania hatte Treca and Trecentis also, þat is Troys in Champayn. R. In þis
 Italia were somtyme dyuers lordes euerich after oþer þat were Grece, Ianus, Saturnus, Italus,
 Eneas and his ospringe; and afterward Galli Senonenses, þat beþ Frensche men, vnder duke 10
 Brennus. Ðan aftirward, aboute þe ȝere of grace fyue hundred þre score and eȝte, into þe
 princes tyme Iustinus, Narsen cartularius prayed Longobardy for to come into Italia, and of þe
 Longobardy into þis day, þe hider side of Italia from Alpes wel nygh to Rome hatte Lombardia.
 How Longobardy come a*pace* Paulus Romanus diaconus in primo libro historie Longobardorum

1. me BABINGOT. mit *α*, ne Ms., men Cx., wie gewöhnlich. 2. þe demeynnes of Rome. *Romamum*
territorium HIOB. afr. *demaine, demaine, propriété*. 3. of *capacitas* etc. a *capacitate sufficientia sic dicta*
 HIOB. Die früher Vulturum genannte Stadt soll nach den Alten von *Cappis*, dem Gründer der Tusculischen Kolonie
 daselbst, ihren Namen erhalten haben, nach LIVIVS aber eher a *canipetri agro*. LIV. 4, 37. to fonge, to fang,
 taka. Das Zeitwort ist in dieser Schreibweise bei unserem Uebersetzer nicht selten. Cf. þey schulleþ *fonge*
 þer mede p. 7. þe greets see... *fongeþ* þere þe ryuer Thanays p. 57. þe hole ocean... *fongeþ* more worchynge of
 þe mone p. 61. He *fongeþ* ten greet ryueres þat renneþ parto p. 62. Ganges... he *fongeþ* ten greet ryueres p. 63.
 þat see... he *fongeþ* noþer water foules noþer fishes p. 117. Many chenes and holow denues... þat *fongeþ* moche
 wynde p. 117. Of loye and of blisse þat good men schal *fonge* p. 363. Präť *feng, fenge*: þei beþ deed and *fenge*
 nougt þe byhestes p. 107. Þe Phenices... *feng* þerfore londe p. 163. An den meisten Stellen vertauscht Cx. das
 Verb *fonge* mit *recogne, reassaye* s. p. 247. 4. accounted. coulede Cx.

p. 208. 6. Puteolis. Puteoli BABINGOT. (nach HIOB.); doch *Puteolis* Mss. u. Cx. u. so auch Ms. HARL. 2361.
 Es scheint kein Grund vorhanden den Namen zu verbessern; auch hat ein Ms. des lat. Textes *Puteolus*. bathes.
bathas BABINGOT. nach Ms.; doch *bathes α*, Cx. *bathes* Ms. HARL. 2361. in... worschippe. in honore habebantur
 HIOB. 7. Senonensi. *Senonensi* Ms. u. α., aber weiterhin korrekt. FRANS, sonst *France* p. 285, auch
Francia p. 367. 8. Treces and Trecentis. So steht auch bei HIOB., wo dieser nach BABINGOT. für Treces
 besser *Tricassium* geschrieben hätte. Der alte Name der Stadt Troyes war indessen *Tricasses* Sd. Ap. 6, 4. oder
Tricasses AMB. MARC. 16, 3. *Oretas* or the cite *Oretense* Ms. HARL. 2361. Troys. BABINGOT., Cx. Trois Ms., α.
 Diese Erklärung des Namens Treces etc. fehlt im lat. Original. R. l. q. *Ranulphus*, fügt BABINGOT. aus α. u.
 Cx. ein; bei HIOB. steht der Name *Ranulphus*. 10. ospringe. *ofsprynge* Cx. Wir belassen die Form mit
 angeworfenem *f*, im Zusammenhange von mehreren Konsonanten, da sie auch sonst vorkommt. Cf. I wolde that
 Bradmonde the kyng Were here with all his *ofsprynge* Ms. CANTAB. Ff. III. 38. p. 109. in HALLAM. Dict. p. 591. Uebri-
 gone hat unser Text auch: of his *ofsprynge* p. 265. þat... Frensche men. Die Erklärung fehlt im *Polychro-
 nicon*; die jüngere Uebersetzung hat: *Frensche men Senonense*. 11. aboute... fyue hundred þre score and
 eȝte. Vor dieser Zahl ist eine Lücke in unserer Uebersetzung; der lat. Text lautet: *circa annum gratie CCOCum*
occupata est a Gothis, Hunis, Vandalis, woran sich dann schließt; *postremo a Longobardis sub anno Domini dLXVIII,*
tempore Justinii etc. HIOB. Die jüngere Uebersetzung enthält auch den vorangehenden Satz. into þe. in þe α.
 Wir haben hier sonst *into* für in nicht gefunden, und es mag irrthümlich geschrieben sein, wenn auch sonst nicht
 ungewöhnig. s. MITSCHER Gr. 2, 1, 316. 12. Iustinus. Irrthümlich steht *Iustinian* Ms. HARL. 2361. Narsen
 cartularius. Den Nominativ *Narses* hat der Uebersetzer p. 207., an dieser Stelle mag er durch den Akkusativ des
 lat. Textes irre geleitet sein, welcher lautet: a *Longobardis... per Narsen cartularium iustitatis* HIOB. Wir haben
 mehr als ein Beispiel der Verwechslung des Nominativ von Seiten des Uebersetzers zu bemerken. s. p. 189. Weiter-
 hin wird Narsen, statt mit dem Titel *cartularius*, als *patricius* bezeichnet p. 207. Bei PAUL WARENFRIED 2, 3. wird
 er, wie auch bei AMB. MARC. *cartularius* genannt, in einer Inschrift (bei MASKOW Gesch. d. D. XIII. 25.) *exconsul*,
expressimus, *obis* *patricius*. Longobardy, auch Longobardi p. 205. 207. wechselt mit Longobardas p. 205.
 207. u. Longobardis p. 207. 18. into þis day. for to come in to þis day BABINGOT., nach beiden Mss., wie wir
 annehmen dürfen yet to this day Cx. yitts Ms. HARL. 2361. adhue HIOB. Die von BABINGOT. eingefügten, von uns
 wieder getilgten Worte stehen zwischen Longobardy und into, und sind offenbar nur eine irrthümliche Wiederholung
 des so eben zwischen den gleichen Worten gelesenen präpositionalen Infinitiv (for to come). þe hider side.
 eiterior pars HIOB. 14. a pace. a place BABINGOT. nach Mss., to that name Cx. Wir vermögen den Worten
 a place keinen Sinn abzugewinnen, wie wir der Lesart Cx. mit Rücksicht auf den Grundtext keine Berechtigung
 einräumen können. Das von uns vermuthete a pace scheint sich dem Texte anpassen: *De Longobardorum ortu*
et progressu Paulus... refert in hunc modum HIOB. Die Verbindung von come a pace würde sich verhalten, wie
 in: He cometh to hym apais. CH. TROIL. a. Cr. 4, 437. I saw the queene a tittle paas Come CH. Dream 913. I saugh
 comynge of ladyes aientene... a ful cepp paas Leo. or G. WOMEN ProL 284. Paulus. Paulus Ms. Longobar-
 dorum. Longobardi Ms. verkürzt in *pa*.

- p. 205. (p. 205) seiþ in þis manere. Winuli, þat hatte Longobardi also, and haueþ the name of her longe berdes, went wip tweie dukes, Ibor and Aion, and here moder Gambara, þat was ful redy and wys, out of Scandinavia, an ylond of Germania in þe norþ side. Þis Scandinavia is icleped an ilond not for he is in þe see, but for in þe pleyn of þe brinkes he is alwey iwasche wip
 5 wawes. Out þereof went Winuli and werred in Scoringa and ouercom þe Wandales; þan deid [þe Wandales] Iborn and Aion, and þei made hem a kyng Agelmundus, Aions sone, þe whiche reigned ouer hem pritty ȝere and þre. In his tyme an hore hadde seuene children at on birþen, as it is ynnermore clereliche ischewed. Oon of hem, þat hiȝte Lauissius, was þe secounde kyng of Longobardes, and regned after Agelmundus, whanne Agelmundus þe kyng was to bolke
 10 on his trist, and þe Bulgari com vppon hym in a nyȝt and slowe hym standeed. After hym Lethen regned and was þe priddy kyng of Longobardes, and was regnyng ȝe fourty ȝere. After hym Hildehoc regned, after hym þe fift Godehoc regned in Odoacres tyme, þat was Italics, and ladde his men to þe lond of Rugorum. After hym þe sixte Clafo. After hym þe seuente
 p. 207. Cato. Þan Wacho slow Cato and outlawed his sone for everemore; Wacho was Cato his broþer
 15 sonne. (p. 207) And so whan Wacho was ded, his sone Waltariacus was þe eiȝte kyng of Longobardy, and regned seuene ȝere. After hym þe nyne Audoenus, þat ladde firste þe Longobardes into Pannonia. After hym his sone Albuinus was þe tenþe kyng of Longobardy. Nares

p. 205. 2. Ibor and Aion. Cf. *ducibus Ibor et Ajone* Hion. Weiterhin wird der erste dieser Namen in unserer Uebersetzung fälschlich *Iborn* geschrieben; in zwei Codd. des *Folgeschronicon* lautet er an unserer Stelle verkürzt *Ibo*. Die richtige Form dieser Namen ist *Ibor* und *Agio*. *Ibor* vgl. ahd. *ebor*, *eper*, *aper*, erscheint übrigens auch verkürzt als *Edbo* bei SAKO GRAMM. VIII. p. 158. Als *Agio* wird der Longobardenkönig aufgeführt in GRAFF *Alth. Sprachech.* V. p. 735. *ful redy and wys. prudentissima* Hion. Der Name *Gambara* selbst muss *strenus* bedeuten, vgl. ahd. *gambar*, *strenuus*. Cf. And ordeyned *wysse men et redy* (*prudentes viros*) to mete and discorde all þe worlde aboute p. 42. 4. not for he is etc. *non quod in mari sit, sed quia in planitie marginum undi fugiter circumlambitur* Hion. Ueber den Gebrauch von *he* mit Bezug auf den Ländernamen, s. p. 185. 5. Scoringa. *Scormyga* Cx. *Scoringa* Ms. HABL. *Scoringam* Hion. Das an das Land der Wandalen grenzende Land der Seyren oder Scyringen ward einige Jahre von den Wandalen bewohnt, wo die Wandalen von ihnen Tribut forderten. Sie verweigerten ihn und besiegten die Wandalen. þan deied þe Wandales Iborn and Aion. Wir schlossen die Worte *þe Wandales* aus, weil sie widersinnig sind; es müsste wenigstens *þe Wimali* heißen. Im Polychronicon steht aber nichts dergleichen, sondern nur: *mortuis autem Ibor et Ajone* Hion. 7. hore. *comyn woman* Cx. *meretrix* Hion. at oon birþen. *uno parto* Hion. at oon childinge Ms. HABL. 2361. Cf. Born at one burthen p. 211. Cx., wo unser Text *twynnes* hat. 8. ynnermore. *inferius* Hion. Bei Verweisungen auf weiterhin folgende Darstellungen werden die lat. Ausdrücke *infra* und *inferius* durch *wipynne* oder *innere* und *ynnermore* in unserem Texte ersetzt: *Wipynne* in his place (*infra loco suo*) p. 207. *Loke wipynne* p. 241. As it is *wipynne* in his place openliche declared p. 285. As it is declared *wipynne* p. 319. *Ynnere* in his place (*infra*) p. 2. As it schal be *ynnermore* declared (*infra*) p. 311. As it is *innemore* iwrite (*infra*) p. 97. As it is *innemore* plays iwrite (*inferius*) p. 129. *Lauissius*. Abweichende Lesarten werden nicht angegeben; doch war *Lamissio* der richtige Name, den auch Hion. giebt: *unus, Lamissio nomine*, wie PAUL. *Hist. Long.* 1, 17. Er war eines der sieben von ihrer Mutter in einen Teich geworfenen (longob. *lama*, *pisclina*) Kinder, das der König Agilmund hervorzu und erlieben liess. 9. Agelmundus, whanne hat BABINOT. aus α. u. Cx. eingeschaltet. te bolde on his trist. *nimia securitatis torpens* Hion. Für *trist* setzt *owen trusts* Cx. 10. standeed. *standing* Cx. Das von uns zu einem Worte verbundene *standeed* (*steintod*, tod wie ein Stein) wird auch anderswo gefunden, wie HAVELOK 1815, *sond deest as any stone* LANOT. p. 44. *Stane-dead* ist der schott. Mundart geläufig, wie dän. *steindød*, schwed. *stendöd*. 11. þe priddy bat BABINOT. aus α. aufgenommen. Cf. *tertius* Lethen Hion. Der König führte den Namen *Leth*. Longobardes. the Long. Cx. was regnyng. *regnede* α., Cx. 12. Hildehoc d. i. *Hildeoch*, der Sohn *Leth's*. *Hildecoc* Cx. *Hildegog* Ms. HABL. 2361. *Hildekot* Hion. regned feht in α. u. Cx., auch steht bei HIONEN kein Verb. 13te. BABINOT. mit α.; Cx. *prste* Ms. *quintus* Hion. Godehoc d. i. *Godeoch*. *Gudehoc* Hion. Odoacres. Italics. Cf. *Odoacris Italici* Hion. 13. to þe lond of Rugorum. *ad terram Rugorum* Hion. Odoaker zog nach Bagland und besiegte den König Felethens, worauf er nach Italien zog s. 470. Clafo. Dies ist der richtige Name; *Glafo* steht Ms. HABL. 2361. 14. Cato. So steht hier und weiterhin in allen Texten; der rechte Name ist *Tato*. þan. *thar* Cx. Wacho slow etc. Der Adling Wacho, der Sohn des Zachilo, erschlug den Tato. Die Formen *slow*, *slow*, *slowy* kommen hier für die Anzahl und Mehrzahl des Präteritum vor: þe kyng þei *slow* p. 137. þey *slowy* alle þe knave children p. 158. for everemore. . . broþer sonne. Diese Worte hat BABINOT. aus α. u. Cx. herübergenommen, und sie entsprechen im Wesentlichen dem Texte HIONEN's, welcher zu Waco [*Wacho* Cod. A, wie hernach in BABINOT. Texte Wacho sicher steht] die Worte *Alnus germani sui* fügt, und das Satzgefüge mit *perpetuo casito damnasti* schließt. p. 207. 15. Waltariacus. *Walthariacus* (Waltariacus Codd. A. C. D.) Hion. *Walaricus* Ms. HABL. 2361. Es ist der König Waltari. Longobardy. Longobardys Cx. 16. Audoenus d. i. *Audoin*. 17. Longobardy. the Longobardes Cx. Nares BABINOT. mit Cx. u. so auch HION. u. Ms. HABL. 2361. *Nares* Ms.

patricius prayed þis kyng Albuinus to come wiþ his men and haue Italia, þat was in Iustinis p. 207. tyme þe Emperour, þe ȝere of our Lorde fyue hondred þre score and eiȝte, and þat was after þat Longobardis hadde iwoned in Pannonia two and fourty ȝere. Of þis Albuinus conquest and of his wonder ende seeþe wiþynne in his place, aboute þe ȝere of oure Lord fyue hondred þre score and ten.

5

De vrbe Romana. Capitulum vicesimum quartum.

Auctours telleþ and writeth þat þe citee of Rome is ibulde in Tuscia, þat is a party of Italia. Of þe fundacioun þerof and gouernynge auctoures writeth meny dyuers doynȝes; and specialliche Frater Martinus *de conditione ejus*; Magister vero Gregorius of þe wondres of þe citee (p. 209) writeth schortliche meny pinges þat beþ worpy to be kept in mynde. *Martinus*. It is iwrite þat many kynges regned aboute þe place of Rome. For Eustodius seiþ þat after þat tour Babel was ibulde and men bygonne to speke dyuerse langage and tonges, Noe wiþ certeyne men took a schip and seilled into Italia, and bulde a citee of his name and ended þere his lyf. Ðan Ianus, Iaphet his sone, þat was Noes sone, bulde Ianiculum byyonde þe ryuer Tiberis; þere is now a cherche of Seynt Iohan, þat hatte Seint Iones chirche ad Ianiculum. Aboute þat tyme Nemprot, þat hiȝt Saturnus also, igilded of his owne sone Ioue, come to the forsaide Ianus kyngdom, and bulde a citee; þere þe Capytal is now. Also þat tyme Italus þe kyng wiþ Sicilia, men of Sicilia, come to Ianus and to Saturnus, and bulde a citee faste by þe ryuer Albula; þat ryuer hiȝte afterward and now hatte Tyber, and is a ryuer of Rome. Also Hercules, Italus his sone, bulde a citee Galeria byneþe þe Capitol. After þat Tiberis þe kyng com out of þe est, and Euander þe kyng out of Arcadia, and bulde citees.

1. haue, take Ox. *ad possidendam Italiam* Higd. in... þe Emperour. in *Iustinus* thempouris tyme Cx. Man möchte auch hier *Iustinus* als Genitiv lesen, wie p. 203. 4. wonder. wonderful Cx. Cf. Hir noble dedes and hir wonder werkes p. 5. þe wrappings of so wonder werkes p. 9. þey had nouȝt herd afore of so wonder werkes p. 43. Vor þe wonder cas B. of GL. p. 401. On a wonder wyse MORRIS *Allit.* P. A. 1094. On wonder manere HAMR. 4321. Dahin rechnen wir auch: a wonder copped pillow TREVISA p. 225. wiþynne. *infra* Higd. a. p. 205. v. *ynnermore within forth* Ox. wörter man sehe *SRM. AG. MS. PLATE* p. 53. 7. telleþ and writeth. writeþ and telleþ a. wryten and tellen Ox. *tradunt* Higd. 8. writeþ, wryte Cx. meny dyuers doynȝes. *multa et varia* Higd. 9. Frater Martinus. Es ist *Martinus Polonus* (st. 1279) gemeint, dessen Chronik der Päpste und Kaiser lange eine Hauptquelle der Geschichte blieb. Es wird im Polychronicon p. 24. aufgeführt: *Martinus pontificalarius domini pape in Chronica suis de Imperatoribus et Pontificibus. de conditione ejus*; Magister. Diese Worte giebt BAWING. nach a.; die lateinischen sind genau aus HIGDON in die Uebersetzung eingeflossen. Der jüngere Uebersetzer giebt sie englisch wieder: *of the makynge of Mt Ms. HARL. 2261*. p. 209. 11. regned aboute þe place of Rome. *circa locum Romae plures leguntur regnasse* Higd. in the cyte of Rome Ms. HARL. 2261. Eustodius steht in allen Texten unserer Uebersetzung; Eustodius dagegen Ms. HARL. 2261. in Uebereinstimmung mit dem Texte des Polychronicon, wo jedoch Cod. C. ebenfalls Eustodius hat. Es kann aber wohl nur *Methodius* gemeint sein, den Worten *demonstrat Methodius MARTIN. POLON. II. c. 4.* gemäße, die BAWING. in den Zusätzen zu seiner Ausgabe des Polychronicon p. lxxxviii. anführt. 12. langage and tonges. *tonges and langages* Cx. Der ganze Satz, worin diese Worte vorkommen, umschreibt das eine Wort *confusiones in post turrim confusionis* Higd. 13. seilled. a. p. 199. 15. cherche, church. cf. *ATHEBITE* p. 7. 8. 30. etc. SHORHAM p. 6. 7. 10. etc., auch GOWEN I. p. 63. neben *chirche* I. p. 29., wie auch hier alsbald *chirche* I. 21. folgt. 16. Nemprot. *Nemprot* Higd. u. Ms. HARL. 2261. s. MAUDREV. p. 41. igilded, gelded, gilt, castrated. *whiche was gelded* Cx. Das Verb erscheint auch sonst in unserem Texte mit i in der Stammsylbe: þe childe worpe wood, and gilded hymself p. 269. Alle þat drank-of þat ryuer schulde worpe wood, and were alle igilded in. [an beiden Stellen ohne Variante]. Vgl. dän. *gilde*, altn. *gelda*, castrare. 17. Ioue. *Iuppiter* Cx. Der Uebersetzer nimmt, wie öfter, die lat. Form des Grundtextes (a *Ioue* Higd.) hinüber. þe Capytal. Da im Polychronicon *Capitolium* steht, so sollten wir, wie I. 20. þe Capitol erwarten; anfallend ist es jedoch, dass auch die jüngere Uebersetzung statt des in ihr erwarteten *Capitol* vielmehr die *chiese place of the cite* giebt. Sollten beide Uebersetzer eine andere Lesart im lat. Texte vor sich gehabt haben? 18. Sicilia BAWING. mit a., u. Cx. *Siculus* Ms. *Siculus* Ms. HARL. 2261. Unser Uebersetzer, welcher erklärend *men of Sicilia* hinzufügt, hat wieder den lat. Kasus aufgenommen. 19. and now hatte... of Rome Diese Worte giebt der Uebersetzer von dem Seiten hinzu; sie fehlen dem Grundtexte wie der jüngeren Uebersetzung. 20. Galeria. Es gab in der That eine Stadt *Galeria*, aber in Sicilien, am Fusse des Aetna. Die jüngere Uebersetzung giebt a *cite of Galerius*. Tiberis. *Tiberinus* BAWING. *Tiberius* Ms. doch *Tiberis* Cx. *Tyberis* a. und auch bei HIGDON, wie Ms. HARL. 2261. steht *Tiberis*. Mag immerhin *Tiberinus* (cf. Liv. 1, 2.) sachlich gerechtfertigt sein, so scheint doch BAWINGTON'S Konjekture nicht unbillig.

- p. 211. Virgilius acordeþ and seip: „þanne þe fader Euander at Rome was maker of toures“. Þanne afterwarde come Romulus. and closed wipynne oon (p. 211) wal alle þilke citees aboute, and made oon grete citee of alle iclosed in oon; and brouȝte gentil men and noble out of Italia wip here wifes for to wome þerynne. *Titus, libro secunde*. While þat citee was pore, was no place 5 more holy noþer richere of good ensample; but afterward richesse gadered and eched togidres couetise and lecherie. *Marcus*. Tweie breþren þat were twynnes, Remus and Romulus, bulde Rome in þe hul Palatinus, and was ibulde in þe enleueneþe kalandes of Maii: þe bigan þe seueneþe Olimpiades, þat is þe seueneþe tyme of iustes and torneementes þat Grece made at þe foot of mont Olympus, þe was þe firste ȝere of Achaz kyng of Iuda, and foure hundred ȝere and 10 foure and fifty after þe takyng of Troye; but more vereiliche, as Solinus seip, foure hundred and foure and pritti ȝere after þe takyng of Troye. Þe whiche citee of Rome was afterward wonderliche ihiȝt wip walles, wip toures, wip ȝates, wip templis, wip paleys, and wip diuers and wonderful werkes; and hadde on þe walles þre hundred toures and þre score and 15 þe citee Leonina. But, as me seip, þerwip he conteyneþ al aboute two and forty myle, and
- p. 213. (p. 213) had in all sixtene principal ȝates; ten on þis half Tiber, þat were icleped port Capuena. port Apia, port Latina, port Asinaria, port Matronii, port Levicana, port Numentana, port Salaria, port Princiana, port Colina. Also byȝonde Tyberis beþ þre ȝates, and þre in þe citee Leonina. *Gregorius*. Among þe wondres of þis citee þat ȝit beþ isene, it is greet wonder of

1. þanne þe fader . . of toures. Hier liegt offenbar die nicht üble Nachbildung eines Hexameters vor. Der Vers lautet bei Higden: *Tunc pater Evander, Romanæ comitor arcis*, während wir bei Wymon lesen: *Tunc rex Evandrus Romanæ ceteri*. *Æneid*. 8, 313. Die Uebersetzung desselben fehlt Ms. HARL. 2261.

p. 211. 2. citees. citetes Ms. 3. gentil men and noble. *nobiliores* Higden. Cf. *Tuo gentile sua* of blode Langr. p. 98. 4. Titus i. e. Titus, Livius, wie auch bei Higden u. Ms. HARL. 2261., jedoch ohne nähere Angabe der Stelle steht. pore, poor. 5. richere of . . ensample. Der Grundtext hat den Plural des Hauptwortes: *bonis exemplis ditior*, und demgemäß: *more ryche in gode exemples* Ms. HARL. 2261.

gadered and eched. Beide Verba dienen zur Uebersetzung des alleinigen *auzerunt* Higden, wofür *increasce* Ms. HARL. 2261. gesetzt ist. Etwas anders lautet die Uebersetzung: *gadered and encresced, and syn they haue ben coneytous and lecherous* Cx. 6. Marcus kann wohl nur *Martinus* sein; so nämlich haben Higden u. Ms. HARL. 2261. a. l. ii.

twynnes. born at one burthou Cx. 7. enleueneþe ȝere add. Ms. irrthümlich. *XI. kalend. Maii* Higden. An den bezeichneten Tag (21. April) fiel das Fest der Erbauung Roms. 8. Olimpiades. *Olympus* Cx., welcher die folgende Erklärung, die unserem Uebersetzer angehört, auslässt. *Olympias* Ms. HARL. 2261. Vielleicht entnahm der Uebersetzer aus *Olympiade VIIa* Higden einen Nominativ *Olimpiades*.

iustes and torneementes etc. Cf. *iustes and turnementis of Olympi* p. 11. Þei accounted here ȝeres by *Olympades*, þat beþ þe tymes of here iustes and torneementes p. 37. Beide Substantiva erscheinen auch sonst verbunden: Þei ich ne go neuere mo þe to iustes ne to torneementes ATEBITE p. 117.

9. þe. that Cx. 10. but. Vor diesem Worte steht bei Higden: *Romulus* und zur Andeutung desselben Namens *R.* in Ms. HARL. 2261. 11. and foure. and fehlt in a. Þe whiche Vor diesen Worten steht der Name *Marcus* bei Cx. a. hat am Rande einen verkürzten Namen, welchen man als *Marcus* oder *Martinus* lesen kann. of. om. a. 12. wonderliche ihiȝt. *mirabiliter insignita* Higden. Das Verb *hiȝte* deckt, adorn, liebt unser Uebersetzer: For to *hiȝte*, þe noblete of þe citee [ad *venustandam* . . . *majestatem*], p. 235. I schal *hiȝte* þe margyns by þe hedes of þe stories som wip double and som wip treble rewes ȝeres [cum duplici nonnunquam cum triplici annorum serie *purpurabo*] p. 41. An hous imade wel nyh al of gold and ihiȝt wip precious stones [lapidibus pretiosis ornata] p. 217. Daher das Substantiv *hiȝter*: Faire florischere and *hiȝteres* of wordes [sesquipedalium verborum *efflatores*] p. 7. (eubelyschers Cx.) und das negative *unhiȝte*: þi i pipe wip us otene reed, and *unhiȝte* so noble a matre [si . . . *decolorarem*] p. 11.

13. toures. Hier hat nach Barington das Ms. einige Wiederholungen. and tre. and om. a. 14. that that. Das zweite *that*, welches in Ms. sei Cx. fehlt, hat Barington aus a. hinzugefügt. 15. he. men seyn it Cx. Das Fürwort *he* bezieht sich auf: þe whiche citee of Rome.

p. 213. 16. ȝates. yates Cx. port Capuena. In dem Texte Higden's steht bei Barington die richtige Form *portam Capenam*; doch bieten dort drei seiner Handschriften *porta Capuena* und zwei *portu Capuena*. Was in unserer Uebersetzung das letztere gewählt ist, so steht *porta Capuena* im Ms. HARL. 2261. 17. Apia. a. hat auch Ms. HARL. 2261., doch *Appiam* Higden. Matronii. *Matronij* Higden u. so auch Ms. HARL. 2261.

Levicana. Barington mit a. u. Cx. *Elvicana* Ms. *Laevicana* Higden, und so *Lauigana* Ms. HARL. 2261. Es soll *Levicana* sein. Numentana. Das u in der ersten Sylbe hat der Grundtext, wie die Uebersetzungen; es ist *Numentana* gemeint. 18. Princiana. Auch bei Higden. lesen wir *Principiana*; *Prinopana* Ms. HARL. 2261. Es müste *Pinciana* heißen. Colina. *Collinam* Higden und eben so richtig, in der Uebersetzung *Collina* Ms. HARL. 2261.

19. Gregorius i. e. Gregorius (Magister Gregorius, in libro), der Mirabilibus Romæ, nach *Polychron* p. 2. Das Buch ist abgedruckt in MONTFAUCON'S *Diarium italicum* Paris 1702. p. 288. greet a. grete Cx.

so many defensable toures and so many buldynges of palays, where it were idoo by wychecraft p. 213.
oper by manis dede. So pat now beep ferified pe vers pat Hildebertus Episcopus Cenoman-
nensis made, and Willielmus Malmesburiensis putteþ hem in his book of kynges:

Rome, no ping is pere to pe,

Peyþ þou nygh all fallynge be;

On alle þou schewest þy bounde,

How grete þou were, when þou were sounde.

Pere were meny paleys real and noble ibulde in Rome in worschippe of emperours and of
opere noble men also. Among þe whiche þe gretteste and most palys of alle was in þe myddel
of þe citee, in tokene of oon principalte of (p. 215) all þe world wide. Also þe paleys of pees; 10
þerynne Romulus dede his owne ymage of golde, and seide: "It schal neuere falle, or a mayde
bere a childe"; and pat ymage fel whan Crist was ibore. Diocletianus paleys hap pilers as hiþ
as a stoness cast, and so grete aboute pat an hondred men al a þere worchynges schulde vnneþe
hewe oon of pilke pylers. Also pere was a paleys of sixty emperours, and þit stondeþ a party
þerof pat al Rome may nouȝt destroye it. Pere as Pantheon þe temple of all mawmetrie was, 15
is now a chirche of al halwen, and for oure Lady is after Crist cheef halwe of al mankynde,
pat chirche hap þe name of oure Lady, and hatte Sancta Maria Rotunda, pat is þe Rounde
Chirche of oure Lady, and hap in brede þe space of two hondred feet and sixty. Fast by pat
temple is an arche of marbel, and is þe arche of Augustus Cesar his victories and grete dedes.
In pat arche beep al Augustus Cesar his dedes descryued. Pere is also Scipions arche; he 20
ouercom Hanibal. At Seint Steuene in Piscina was þe temple Olouitreum, pat was made al of
cristal and of golde; pere was astronomie igraued and ipeynt wip sterres and signes of heuen.

1. *toures*... where. *towers* of so many *buldynges* of *palayes*, *whether* Cx. Cf. *Inter urbis hujus mirabilia sunt tot promuntoria turrium, tot edificia palatiorum* Hied. Nach *towers* müßte demnach bei Cx. ein Komma gesetzt werden. *Where* = *whether*; so *often*, wie p. 361. a. WYCL. JOHN 3, 4. *idoo* om Cx. Cf. *arte magica seu opere humano constructa* Hied. 2. *ferified* i. e. *verified*. BABINGT. Ms., a. Cf. *may be verified* Ms. HARL. 2261. *etiam nunc veri sint versus* Hied. Hildebertus. BABINGT. Cx. *Hiderbertus* Ms. *Hildeberti* Hied. Der gemeinte Bischof ist *Hildebertus episcopus Cenomaneensis* (später *archiepiscopus Turonensis*) gest. 1139. 3. *kynges*. as here *soloweth* add. Cx. *seyenge in this wyse* Ms. HARL. 2261. 4. *Rome* etc. Das folgende doppelte Reimpaar entspricht dem lat. Distichon: *Par ubi Roma nihil, cum sis fere [pene Mss.] tota ruina; Fracta docere potes, integra quanta fores*. Hied. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich mit einer prosaischen Wiedergabe: *O Roma, per is noon oper cite egalle to the nowe beenge in ruyn. Thou may teche nowe in confusion, howe noble thou was afore*. Ms. HARL. 2261. 5. *On alle*. BABINGT. mit Cx. *analle* Ms. *analle* a. Wir vermögen diese Zeile, welche den Worten *fracta docere potes* entsprechen muss, in ihrer Gestalt bei BABINGT. nicht zu deuten; wir vermuthen, dass in *on alle* ein dem lat. *fracta* einigermaßen entsprechendes Wort entstellt erscheint. Sollte hier *analle* = *a/falle* (s. Vox a. W. 18.) die richtige Lesart sein? *py bounde*, *deins Grenze*, *dein Gebiet*. Cf. Above the erth kepeth his bounde *The water Gowne* C. Am. III, 92. 6. *were*... *were*. BABINGT., welcher ausdrücklich bemerkt, dass diese Form im Ms. u. a. steht. 7. *paleys*. *palatia*. Wir treffen alsbald die Form *palys* als Singular, doch wiederum *paleys* p. 109. 215. 223. 229. In der jüngeren Uebersetzung finden wir als Singular und Plural die Form *palices*. *real*. *ryal* Cx. *afr. real*, lat. *regalis*. s. MAUNDEV. p. 104. Die beiden Adjektive *real* und *noble* dienen zur Uebersetzung des lat. *agregia*. 8. *in tokene of oon principalte of etc.* in *signum monarchie orbis*. Die Worte *oon principalte* entsprechen also dem lat. *monarchia*; *monarchy* Ms. HARL. 2261. 9. *pe*. 215. 11. *dede*. *dyde* do Cx.; doch *possit* Hied. *of. ere. tel* Cx. *tylle* that Ms. HARL. 2261. Cf. *donec virgo pariat* Hied. 12. *fel. sylle* Cx. s. p. 189. v. *ful*. *Diocletianus*. *Dyoclicianus* Ms. 13. *a stones*. *astoon* a. *so grete aboute*. Das adverbiale *aboute* ist dem Grundtexte zur Verstärkung hinzugesetzt; jener hat nur *tam magnas*. 14. *hewe*. Cf. *quod (für us) a centum viris... viz una earum secari possit* Hied. *that smethe oon of theyme may be kyte and putte down* Ms. HARL. 2261. *a party*. *a part* Cx. *another party* Ms. 15. *pere* as. as hat BABINGT. nach Cx. (es fehlt auch in a.) zu *pere* gesetzt; warum BABINGT. aber nach *pere* ein (von uns gestilgtes) Komma gesetzt hat, ist nicht absehbar, s. MÜTZNER Gr. 2, 2, 429. 16. *halwen*, *saints*. *halwen* Cx. *halwen* a. Cf. *cheef halwe*. Jene Formen gehen übrigens neben einander her. s. d. Wb. *for*. *by coue* Cx. Die Angabe des in dem hiermit angeknüpften Satze enthaltenen Grundes fehlt bei Hied., welcher nur sagt: *et automastice dicitur Sancta Maria Rotunda*. *cheef halwe*. *cheyf* and *holyst* Cx. 19. *an arche*. *arous triumphalis* Hied. 20. *beep*... *dedes*. *ben alle his grete actes* Cx. *in quo gesta ipsius describuntur* Hied. 21. *pe temple Olouitreum* i. e. *templum Holovitreum* Hied. *al* om. Cx. 22. *astronomie* *igraued* and *ipeynt*. *astronomia insculpta* Hied.

p. 217. Seint Sebastian (p. 217.) destroyed pat temple. Also pe Capitol was arrayed wip hiȝe walles
 iheled wip glas and wip gold, as it were pe mirroure of al pe world aboute. Pere consuls and
 senatours gouernede and ruede al pe world, as moche as was in here power; and pere was
 Iupiters temple, and in pe temple was Iupiters ymage of golde, sittynge in a trone. R. Here
 5 take hede pat onliche pre temples were somtyme in Rome pat halde flamines, pat were
 bisshops to serve false goddis and mawmetrie, and heet flamines, as it were *flamines*, of *filo*, pat
 is a prede, pat pey bonde aboute hire heed, whan pei myȝte nouȝt in pe holy day suffre on
 hire pilliouns and here cappes for hete. In Iupiter his temple seruede flamen Dialis, pat is, pe
 day bisshop; for Iupiter was icleped Diespiter, pat is, *pe fader of pe day*: also in Mars his
 10 temple was flamen Martialis, pat is, Mars is bisshop, and in Romulus temple was flamen
 Quirinalis, pat is, Quirinus bisshop; for Romulus was icleped Quirinus also.

In Rome was an hous imade wel nyh of gold and ibiht wip precious stones; me seide pat
 hous was worp wel nyȝ pe pridde deel of all pe world. In pat hous eueriche londe and prouince
 p. 219. hadde an ymage isette by (p. 219) wichecraft; eueriche of pilke ymages bare his owne lordes
 15 name iwrite on his brest and a cokelle of siluer ihonged aboute his nekke; so pat if eny
 londe arise aȝen Rome, anon pe ymage of pat londe torned his bak toward pe ymage of Rome,
 and pe belle aboute his nekke anon schulde ryng, and pe preostes pat kepte pat hous, euerich
 by his cours, warnede pe princes of pat doynge. Pere was also an horsman of bras an hiȝe
 on pe cop of pat hous, and moued also wip a spere in his hond, and torned pe poynt of his
 20 spere toward pat londe pat so wolde arise; and so pe Romayns myȝte liȝtliche come vpon here

1. Sebastian. 'Sebastian Ms.

p. 217. Also. Ms. u. a. (nicht Cx.) fügen in hinzu. Bei HIGDEN steht allerdings: *Item in Capitolio... erat templum Iouis*; doch verändert unser Uebersetzer die Konstruktion. wip hiȝe walles iheled wip glas etc.

Die vier ersten dieser Worte lässt Cx. aus. Cf. *altis muris vitro et auro cooperitis* HIGDEN. iheled, covered. Cf. A wello wel heitid under a ston GEN. A. Ex. 1636. 3. consuls. the consuls Cx., 4. Iupiters. Iubiter's Ms. and so auch weiterhin. golde. syn golde Cx. R. hat BABINGT. aus Cx. u. a. hinzugefügt; bei HIGDEN steht hier *Ranulphus*. 5-6. pat were... and heet flamines. Diese Worte hat BABINGT. aus a wohl mit Recht in den Text aufgenommen, da auch HIGDEN Ähnliches im lateinischen Texte bietet: *id est, pontifices idolorum flamines*, as it were flamines, of filo etc. *quasi flamines, a filo quod ligabant sibi in capite* etc. HIGDEN. Die Namenerklärung gehört zum Theil selbst dem Wortlaute nach römischen Grammatikern wie VARRO DE L. L. 5, 15 §. 84. SERV. AG. VIRO. 8, 363, und FESTUS AN. Cf. *Flamines... flo tantum capita religare coeperunt*: — unde a filo, quo utebantur, *flamines sunt dicti quasi flamines* etc. SERV. I. c. Indequ appellatur *flamen quasi flamen* FESTUS. Uebrigens gab es funfzehn Flamines, von denen die drei vornehmsten hier genannt werden. 7. whan pei myȝte nouȝt... suffre on hire pilliouns and here cappes for hete. Entsprechend sagt der jüngere Uebersetzer: *when thei myȝte not were a cappe in holy dayes for hete* Ms. HARL. 2261. Auffallend lautet der lat. Text: *quando non poterant prae caluitate diebus festiuis pileum deferre* HIGDEN, in welchem mindestens das nichtssagende *caluitate* verderbt ist. Beide Uebersetzer nähern sich den Worten des SERVIVS: *quod (sc. pileum) cum per ausus portare non possent, flo tantum capita religare coeperunt*. Auf jeden Fall war wohl ihr Grundtext nicht, wie der von BABINGT. herausgegebene, an dieser Stelle unkorrekt. 8. pilliouns ist der Plural des dem lat. *pileum* angelegenen Singular *pilioun*. 9. Mars is. Mars Cx. ohne is, wie oben ohne his. Ueber den Wechsel von his und is in unserem Texte s. unsere Anm. zu p. 183. 11. Quirinus. his add. a., wie öfter in gleichem Falle. a. p. 183. 12. In Rome was an hous etc. Die hier folgende Beschreibung ist die des Thurmes, *Sacrae Romae* genannt, welche sich zuerst in der von DOCKM, dann von KELLER (*Li Rom. des Sept Sages* p. CCVII) mitgetheilten Stelle eines Wessobrunner Codex aus dem achten Jahrhundert findet, ähnlich dann in dem *Liber de Mirabilibus Romae* u. a. Der Thurm erscheint später als der des Zauberers *Virgilius*: s. KELLER I. c. WRIGHT *Seven Sages* Introd. p. IVIII. aq. Auch in LYONARD's *Bochas* wird der Sache gedacht. s. WARTON *Hist. of R. P. I.* p. clvi. ihit. besette Cx. ornata HIGDEN. a. p. 211. 13. deel. part Cx. of all pe world. Im Polychronicon HIGDEN's folgen hierauf die Worte: *cujus cryptae parietum adhuc apparent horrendae et inaccessibiles*, statt deren in der jüngeren Uebersetzung: *wiche place apperthe yttle as ferefulle and inaccessibile* Ms. HARL. 2261.

p. 219. 14. wichecraft. nigromancie Cx. arte magica HIGDEN. 15. on. and on Cx. cf. *scriptum in pectoris* HIGDEN. cokelle. cockerbelle Cx. nolam HIGDEN. Die erstere dieser Formen finden wir wieder in: *Cokelle. Nola. campanella. bulla* PROMPT. PARV. p. 86. Das Wort scheint in dem kientischen *cog-bell*, *stiria*, *fortaleben*. s. d. Wb. 16. pat. yat BABINGT., Ms. pat a. s. SERV. AG. MIR-PLAYS p. 43. vv. *that yi*. 17. euerich by his cours. Diese Worte umschreiben die lateinischen *alternis vicibus* HIGDEN. 18. warnede pe princes of pat doynge. Ähnlich sagt auch die jüngere Uebersetzung: *scheweide those thynges to the princes of thempire* Ms. HARL. 2261., während unser lat. Text abweichend bietet: *nomen imaginis illius principibus nuntiabant*. an hite, on high. Statt an setzt and a., on Cx. 19. on pe cop. in tecto HIGDEN. s. p. 185. moued. meouede a., meued Cx. Der Grundtext hat hier die Worte: *concordans mobilitate motui illius imaginis* HIGDEN. 20. pat so wolde arise. so könnte auffallen; doch entspricht die Stelle der lat. *sic insurgentem* HIGDEN.

enemies vnwarned. In þat hous also was a fuyre þat no man myȝte aquenche, and men askede p. 219.
 of þe craftesman þat it made how longe it schulde dure, and he answerde and seide: 'Þat it
 schulde dure for euermore for to þat a mayde bere a childe. And in þe same nyȝt þat Crist
 was ibore þat hous fil doun, and þe fuyre was aqueynt also þe same nyȝt and tyme. Also p. 221.
 Beaneus Apollo þat (p. 221) man closede a confeccoun of brymston and of blak salt in a vessel 5
 of bras, and sette hit on fire wiȝ a candel þat he hadde made on his manere, and made þere
 a bath wiȝ bapinge places þat all wey were hote. Þere was also in an hous an ymage of yren,
 and was Bellefrontes ymage, and weyed XV. powsand pound wiȝ his hors þat he satte on, and
 hyng in þe ayer wiȝ no post ne pyler byneþe vndersette, noþere iholde wiȝ chayne aboue; but
 adamant stones þat were in þe vawte and in þe arches aboute drowe euen þe yren eueriche to 10
 his side, so þat þe yren ymage myȝt nouȝt dounward noþer vpward ne toward neyther side,
 but hyng alwey euene amydde

Þere is a place at Rome in Heraclea and hatte theatrum; þat is a place to stonde oper
 sitte yane for to loke wel aboute. Þerynne is wonderliche igraue cabans and dennes, dyuers

1. vnwarned. on wars Cx. Das Particp gehört zu *enemies*, wie die Worte: *hostes suos inpræmeditatos* HIGD. zeigen. *aqueuche. quenche* Cx. cf. l. 4. *askede. azed* Cx. 2. *dure. endure* Cx. und so auch weiterhin. Cf. p. 91. 278. 315. 341. *þat om.* Cx. 3. *for to. unto.* Oben p. 215. steht *or*, wo der gleiche lat. Satz *donec virgo pariat* übertragen ist. Ueber *for to þat*, *forto* cf. þe legges schol dure. *for to a mayde bere a childe* p. 237. *þe pride. . . falleþ vpon hem for to pay amende her lyf* p. 253. *Nuerliche province and londe is descryued for to me come to Britayne* p. 27. s. MATZNER Gr. 2, 2, 448. *in om.* Cx., a. 4. *fil. a. p. 189. v. fol.* *aqueynt also þe same. quenche that same* Cx. 5. *Beaneus Apollo þat man.* Hinsichtlich des Namens stimmt HIGD's lat. Text mit der Uebersetzung überein, nur hat Cod. A. *Bancus* statt *Beaneus*. Ohne Variante kehrt er wieder in *batheum Beane* p. 222., wo die Uebersetzung den Namen *Byaneus* schreibt p. 223. In einer Anmerkung zum lat. Texte spricht BASINGTON die Vermuthung aus, es möchte *Apollonius Tyaneus* gemeint sein, wofür jedoch kein Beleg bei *Philostatus* zu finden sei. Auf weitere Vermuthungen verziehend, bemerken wir, dass eine gewisse Verwandtschaft zwischen dem hier erwähnten und dem vom Zauberer Virgilius in Rom angesündeten Feuer statt findet, bei dem ein heisser und ein kalter Brunnen zum Baden befänglich waren. s. KELLER *Id Rom. des S. S.* p. CCVII] u. CCXII]. Der ganze Abschnitt fehlt bis zur Erwähnung des Theaters in der jüngeren Uebersetzung, auch ist die Stelle, wo das Bad des *Beaneus* auf's Neue erwähnt wird, dort ausgelassen. — Ueber *þat man* s. p. 185. vv. *Dalmatia þat lond.*

p. 221. 6. *hit on fire.* *Hit ou þe fre* BASINGT. mit Ms. *hit on fre* a., *it a fre* Cx. Da der Grundtext *incendit* hat, so können wir nur *sette hit on fre* (oder *it a fre*) für sprachrichtig halten. *made on his manere, ihalowed in his manere* a., Cx. Dem lat. Texte würde nur *thalewed* entsprechen, während die Worte on (in) *his manere* noch die dort fehlenden Worte *more* so voraussetzen. Dort steht nur: *quam candela consecrata incendit* HIGD. 7. *a bath wiȝ bapinge places etc.* *batheum. . . cum thermis* HIGD. *in a., Cx.* on BASINGT. mit Ms. Wir halten dass dies zweideutigen on das erstere für entschieden richtiger. cf. *in domo quadam* HIGD. 8. *and was.* Nach diesen Worten schaltet BASINGTON *namyd* nach Cx. ein; jedoch sagt HIGD nur: *erat. . . ferreum simulacrum Bellerophonis.* *and weyed, and weighed. whiche weyed* Cx. Im lat. Texte steht hier nur *ponderes*. Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, dass aber auch der Relativsatz des lat. Originals oder ein Particp häufig in unserer Uebersetzung durch einen mit *and* angeknüpften Satz wiedergegeben wird. Cf. *Take hede of tweie states, oon from þe bygynnyng of þe world to Criste, and is icoleped þe staat of mysgoyng; the seconde staat from Criste to þe worldes end, and is icoleped þe state of grace* [qui dicitur] p. 81. *þe Iewes. . . haueþ a jere vnaul, and bygynþ in Iannarie* [est. . . incipiens] p. 87. 9. *hyng. heng* a., u. Cx. und so auch l. 12. Cx. [jedoch nicht a]. Cf. *By unces hynge his lokkes* CH. C. T. 677. *About her middel twenty score of horse halters. . . There hynge* GOWER C. Am. II. p. 47. a. d. Wb. *ayer, air.* s. p. 185. v. *cier.* *noþere. ne* Cx. of *noþer* l. 12. p. 223. etc. 10. *adamant stones, loadstones. adamant, ademand, afr. abd. adamant,* wird im Alta. häufig zur Bezeichnung des *Magnetes* verwendet: *In that ile ben schippes withouten nayles or bonds, for the roches of the ademandes* MAUPDEY. p. 163. *The ademand, of his kynde, draweth the iren to him* p. 164. *Lapis ferrum attrahens, an ademande stone, magnes.* WHITTINGTON Gramm. bei WAY PROMPT. PARV. p. 6. not 6. *vawte* Cx. *for* BASINGT. mit Ms. Das Wort *for*, wenn es hier überhaupt seine Stelle haben soll, muss eine schlechte graphische Darstellung von *vaut* oder *vout* sein; denn von einem *Fusse* oder einer *Basis* ist hier nicht die Rede. Die Worte *in þe vawte and in þe arches* entsprechen den lateinischen: *in arcibus testudinum sive fornicibus arcuatis* HIGD. *vawte, vanit,* entspricht dem afr. *vaut* neben *voute* für *voute*. 11. *neyther side.* BASINGT. mit Cx. *neure aside* Ms., a. 18. *at Rome in Heraclea.* Von welchem Theater und welcher Oerlichkeit in Rom die wundersame Geschichte ihren Ausgang nimmt, müssen wir dahin gestellt sein lassen. Der lat. Text sagt; *Est ibi theatrum in Heraclea de ipso monte marmoreo ita sculptum.* 14. *þerynne is. . . igraue cabans and dennes etc.* Cf. *ut cellulae mansio-num et sedilia per gymrum, exitus et antra ex uno solido lapide sint sculpta* HIGD. — Der Singular *is* an der Spitze bei nachfolgenden Pluralen ist an sich nicht ungewöhnlich (s. MAUPDEY. p. 48.) und kommt auch sonst bei TREVISA vor: *þere is Seynt Colman his briddes* p. 370 sq. *cabans, cabins, small houses.* Cf. *Caban, litylle howse.* PRETORIUM PROMPT. PARV. p. 57., *kymr. cabon, mist. capanna, prov. cabana, fr. cabane.*

- p. 221. outegoynges, benches, and seges all aboute, and is hool and sound, al oon marbelston: and pis work is isett uppon sixe crabbes ihewe of hard marbilston; in pat place may no man so prively speke, noþer by hemself noþer by anoþer man, but al pat he seiþ be herde al aboute. Faste by Augustus Cesar his p^a*lace is a wal imade of brent tile and streccheþ downward oute of
 5 þe hiþe hullés by þe þate, port Asinaria. Pat wal is imade vpon grete arches and "hüge"; þat wal streccheþ a dayes iornay from Rome; yn a greet condyt vpon pat wal þe wateres and þe stremes of þe welles of þe mounteyns rennep ynto Rome, and þan is departed in dyuers condites and pipes of bras, and so ran somtyme into euery paleys of Rome: for þe water of Tyber is
 p. 222. holsom and good for (p. 223) hors, and for men yuel and vnholsem. Perfore þe olde Romaynes
 10 made fresche water come oute of foure parties of þe citee by weles craftliche imade, and perof men myȝte take al þat þey wolde, whyle þe comyn*s* of Rome were in her floures. By þat wal is þe bath Byaneus made, of þe whiche þap was raper a speche. In Albisterio, a place pat heet also Mutatorium Cesaris, were imade white stolis for emperours. Also þere was a candelstikke imade of a stoon pat hatte Albeston; whan it was ones itend and isette peroute,
 15 þere coupe no man it aquenche wiþ no craft pat me koupe deuise. R. In þis manere hit miȝte

1. hool and sound. Später stehen diese Adjektive für das lat. *incompactus* p. 223; hier entsprechen sie dem deutschen *gans und gar*. and pis work...marbilston. Diese Worte hat BABINGTON aus a. u. Cx. aufgenommen; sie fehlen allerdings auch in der anderen Uebersetzung, doch entspricht ihnen die Stelle: *ponitur hoc totum opus super sex cancos ex ipso altam monte sculptos* HIGD. 8-4. by (zweimal). to Cx. Keine von beiden Präpositionen scheint gleichmäßig für beide Beziehungen des Zeitwortes zu passen, so dass man etwa zuerst by und alsdann to setzen möchte. Das Original hat zweimal cum: *aut secum aut cum alio loqui* HIGD. palace place BABINGOT, Codd. palays Cx. Wir geben palace. obwohl wir sonst andere Formen des Wortes finden, wie auch weiter unten (s. p. 213. v. pates); auf jeden Fall ist place nicht an seiner Stelle. Cf. *uxta palatium Augusti* HIGD. wal...brent. Bei BABINGTON ist b[re]nt gedruckt, weil seinem Codd. in diesem Wort das r fehlte. welle imade of brend a. walle made of brente Cx. Cf. *marus coctilis* HIGD. Wir finden statt brent allerdings sonst brend: of brend tile p. 97. endrend p. 285. 5. pat wal is imade vpon grete arches. Die Darstellung ist nicht ganz klar. Es handelt sich um Kanäle auf Arkaden, und wir möchten an unserer Stelle arches für das Subjekt nehmen, so dass vpon als nachgestellte Präposition sich auf wal bezieht. Auch sagt der Grandtext: *marus...qui inueniens fornicibus aqueductum sustentat* HIGD. An dem Singular ist bei unserer Deutung kein Anstoss zu nehmen a. p. 21. n. 14. huge. huge BABINGOT. was wir für einen Druckfehler halten möchten; sonst bietet der Text überall huge: A grete cronicle and huge p. 39. The hole ocean is grete and huge p. 61. A crop of a figge tree is so huge p. 81. Grete lakes and huge p. 127. Wel stronge men and huge p. 145. It was so grete and so huge p. 215. Man vgl. auch den Komparativ: Men huger and greater of body p. 51. 6. from Rome; yn a greet condyt vpon pat wal etc. Bei BABINGTON, welcher kein Interpunktionszeichen nach Rome setzt, dagegen ein Semikolon nach condyt, sind die Worte yn a greet condyt auf völlig unpassende Weise mit dem vorangehenden Satze verbunden; denn nicht die Mauer erstreckt sich in der Wasserleitung, sondern in der Wasserleitung, welche durch den Bau getragen wird, rinnt das Wasser nach Rom. Zu condyt und condites l. 7. vgl. MAUNDV. p. 47. þe stremes p. om. a. Cx. 7. þe welles BABINGOT. wie a. Cx. Statt þe hat þat Ms. is departed. it is departed p. Bei HIGD. steht statt der pluralischen Subjekte des vorangehenden Satzes bles annis, woran sich ein Nebensatz knüpft: *qui ereis statulis postmodum diuinus...infuebat*. Der Uebersetzer scheint hier das lat. Subjekt im Auge zu haben. 8. of Tyber. Die Präposition of hat BABINGOT. aus Cx. aufgenommen.

p. 223. 9. and...vnholsem. and vnholsem and euyl for men Cx. yuel. euyl a. 11. whyle hat BABINGOT. aus Cx. aufgenommen. Cf. *cum republica floruit* HIGD. comyns. comynge BABINGOT. mit Ms. comyn Cx. comynge ist widersinnig, comyn die unserem Texte geläufige Form des Adjektiv und also auch des substantivierten Wortes: Many þinges...ich haue igadered of þe comyn p. 15. s. p. 177. Weiterhin lesen wir allerdings auch þe comyns [vulgus] p. 229. 12. Byaneus. a. p. 219. vv. Beaneus Apollo. Was...a speche. was spoken to fore Cx. Albisterio a. Cx. Bei BABINGOT. steht *Albis[terio]*, weil sein Ms. das e analysiert. Die Worte in Albisterio stehen sowohl bei HIGD. als in der Uebersetzung Ms. HARL. 2261. 13. Mutatorium etc. Das Mutatorium Casaria, in der ersten Region Roms gelegen, hält man für ein Lusthaus oder ein Abteilungsquartier. Vgl. *Pezler Reg. d. Stadt Rom* p. 114. f. Die jüngere Uebersetzung giebt hier die wunderliche Erklärung: *whare the emperours were wont to be chaunged* Ms. HARL. 2261. 14. of a stoon...Albeston. Diese durch die Uebersetzung der von BABINGOT. benutzten Hilfsmittel geschätzten Worte entsprechen den lateinischen *de lapide abeste* HIGD., welche in der jüngeren Uebersetzung lauten: *of a precious ston called Abestes* Ms. HARL. 2261. Offenbar ist es, wie p. 187, asbestos, der im gewöhnlichen Feuer unverbrennliche Arbeit, woran sich der fabelhafte Bericht knüpft. Wir bestehen uns hier auf das su p. 187. Bemerkte. itend. yteyned and sette a fyre Cx. Cf. p. 187. v. tendep. peroute. per oute BABINGOT. kann nur ein Druckfehler sein. without Cx. Die Worte isette peroute, in der jüngeren Uebersetzung: *gutte furthe in the aiers* Ms. HARL. 2261. lauten im Original: *sub disco posuit*. 15. it aquenche. it quenche a. quenche is Cx. Das Kompositum aquenche hat unser Text in ähnlicher Verbindung p. 179. obwohl auch: *pat no man couthe quenche* p. sq. l. 4. *þif þe list is quynyt* p. 119. R. l. a. Remaphus, hat BABINGOT. aus a. u. Cx. hinzugefügt; es steht auch Ms. HARL. 2261. und der lat. Text hat *Remaphus*. Der Herausgeber hat in den *Addenda* p. LXXXVIII nachgewiesen, dass die Anführung aus MARTIN. PALOM. a. a. 1061. entlehnt ist. In þis manere etc. *Iuxta hunc modum potuit contingere quod de Pallatis gigante legitur* infra HIGD.

be of þe geaunt Pallas aboute þe ȝere of oure Lord a þowsand and fourty; þat ȝere was ifounde p. 223.
 in Rome a geantis body iburied all hool and sounde; þe chene of his wounde was foure foot
 longe and an half; þe lengþe of his body passed the heiȝte of þe walles; at his heed was founde
 a lanterne brennyng alway, þat no man couthe quenche wip blast noþer wip water noþer wip p. 225.
 oper craft, or þere were (p. 225) imade an hole vnder þe lyȝt byneþe, þat þe ayer myȝte entre. 5
 Me seiþ þat Turnus slow þis geaunt Pallas, whan Eneas fauȝte for Lauina þat was Eneas his
 wyf. Þis geauntes epitaphiam, þat is, þe writynge of mynde of hym þat lay þere, was suche:

Pallas Euander his sone lieþ here:

Hym Turnus þe knyȝt wip his spere

Slowe in his manere.

10

De statu et signis. Þere was at Rome a bole of bras in þe schap of Iupiter ouercast and
 schape; to men þat loked peron þat boole semed lowynge and startlinge. Þere was also þe
 ymage of Venus al naked in þe same manere as Venus schewed herself to þat man Paris
 somtyme, and was so craftliche made þat in þe mouþe and lippes, þat were as white as eny
 snow, semede fresche blood and newe. Þere is also at Rome a wonder copped pilour, and is 15
 Romulus pyler. Þere Romulus was iburied faste by Seynt Petres chirche. Þat piler pilgrims
 and palmers, þat faste con liȝe, clepeþ it seint Petris corn hepe, and seiþ þat whan Nero þe
 emperour hadde irausched it, it turned into an hil of stoon as grete as it was raper, whiles

In lyke wyse that thynges myȝte happe that is redde of Pallas Ms. HARL. 2261. 1. of. that Cx. 2. all hool
 and sounde. *incorruptum* Hic. all om. Cx. chene. *hiatus* Hic. Das Wort ist in unserem Texte öfter zu
 finden: Þere was somtyme in þe myddel of Rome a greet chene in þe erpe; out of þat chene come smoke etc. p. 233.
 Puyre iclosed in þe dennes and chenes wipynne þe erpe p. 215. þat hille mount Etna...hap many chenes and holow
 dennes in. Sonst erscheint es, dem ags. *čine*, rima, entsprechend, in der Form *chine* BESTIAR 402, und so kommt
 es in den Wycliffe-Uebersetzungen in den Formen *chine*, *chyns*, *chynne* vor. 3-4. at his heed...brennyng.
 Auffallend lautet die Uebersetzung: *a lampe brennyng at the feete of hit* Ms. HARL. 2261. Unser lat. Text sagt:
incerna...ardens ad caput ejus Hic. wip blast, *flatus* Hic. *pro blawenge* Ms. HARL. 2261. noþer...
 noþer. *no...ne* Cx. wie öfter. 5. or. ar. *ento the tyme that there was made a lytil hool* Cx.
 p. 225. 5. þe ayer. s. p. 185. v. *ayer*. 6. Lauina. *Lavinia* BABINGTON, wie es scheint, gegen alle ver-
 glichenen Texte; selbst in der jüngeren Uebersetzung hat der Herausgeber dieselbe Form willkürlich hergestellt. Aller-
 dings bietet der lat. Text richtig *Lavinia*, doch scheint dies kein hinreichender Grund für die Korrektur sämt-
 licher Uebersetzungen. 7. epitaphium BABINGTON, so auch Hic. *epitaphium* Cx. *epitaphium* Ms., *a. is. is*
th Cx. Die Erklärung des Wortes *epitaphium* gehört natürlich dem Uebersetzer an. *suche. this* Cx. Die Er-
 wählung des Epitaph fehlt in der jüngeren Uebersetzung. Die lateinische Umschrift desselben lautet: *Filius Euandri*
Pallas, quem lancea Turni Mitis occidit more suo, jacet hic Hic. 11. bole. *bole* Cx. *cf. bole* l. 12. Die
 Form *bole* ist bei gleichzeitigen, wie bei früheren Schriftstellern verbreitet genug. s. d. Wb. in þe schap of Iu-
 piter. ouercast and schape; to men þat loked peron þat boole semed etc. Unsere Interpunktion weicht
 wesentlich von BABINGTON ab, welcher schreibt: *in þe schap...and schape to men þat loked peron; þat boole semed*
 etc. Die Verbindung der Worte *to men...peron* mit dem ersten Hauptsatz scheint uns gar keinen Sinn zu geben.
 Der Grundtext lautet: *taurus...in speciem Jovis transformati, qui mugienti et gesticulanti simillimus videbatur*
 Hic. Wir nehmen daher die Worte *of Iupiter ouercast and schape* für die Uebersetzung von *Jovis transformati*,
 und betrachten die Worte *to men þat loked peron...semed* für eine weitere Ausführung des einfachen Verb *videba-
 tur*. Der Ersatz von *transformati* durch ein doppeltes Participle ist der Weise des Uebersetzers gemäss, mag man bei
 dem zweiten die Partikel *ouer* fortwirkend denken oder nicht. Die Uebersetzung von *trans* in diesem Falle durch
ouer darf man vergleichen mit: *Anetitis whom is not overchaunginge* [apud quem non est *transmutatio*] Wycl.
 JAMES 1, 17. Oxx. (*overchaunge* PICKER) Im Ms. HARL. 2261. ist übrigens diese Stelle HIGDEN's nicht übersezt;
 dagegen folgt auf die Beschreibung der Statue der Venus: *also another [sc. ymage] of brasse transformede in to*
the similitude of Iupiter. 13. Paris BABINGTON, Cx. *Paris* Ms., *a. to Paris* Ms. HARL. 2261. *Paridis*
 Hic. 14. somtyme. Cx. *figt of Treys* hinc, was bei HIGDEN nicht steht. *any. omy* Cx. 15. semede etc.
sanguis recens nature videbatur Hic. Þere is...a wonder copped pilour, and is Romulus pyler. Statt
 dieser weitläufigen Umschreibung, worin der Formwechsel von *pilour* und *pyler* auffällt, sagt HIGDEN nur: *est etiam*
ibi pyramis Romuli, wofür Ms. HARL. 2261. setzt: *also there is the grave of Romulus*. In der Uebersetzung
 von *pyramis* mit *copped pilour* hat das Participialadjektiv die ihm noch jetzt gegebene Bedeutung von *pointed, rising*
comically (s. p. 185. v. *cop* u. d. Wb.); das dem Adjektiv voranstehende *wonder* verbinden wir aber nicht mit jenem
 allein, sondern mit dem durch das Adjektiv bestimmten Hauptworte. s. p. 207. v. *wonder*. 17. þat faste con
 liȝe. *qui semper frigoris abundant* Hic. Of Pilgrims *ful of leynge* [peregrini mendosi Hic.] p. 227. *com.*
can Cx. *it om. a. corn hepe. corn heuple* Cx. In der letzten Lesart ist das verdoppelte *p* auffallend. Of
 An *hypp* of stoon Wycl. Is. 17, 1. An *hypp* of wytnesing Gen. 31, 47. *ags. hyppel, acervulus*. 18. hadde
 irausched; *rapulset* Hic. *it (turned)*. *hit* Cx. *as grete...corn. as grete as it was byfore of corne* Cx.
pristina quantitas Hic.

p. 227. it was corn. Among þe pilers (p. 227) Iulius Cesar his piler is most wonderful and hap in heipe two hondred feete and fifty; in þe coppe perof "is" a rounde ping of bras, wheron beþ Iulius Cesar his askes and his bones. Of þat piler in an arche beþ vers iwrite, þat beþ þus to menyng, and nameliche of þe ouermeest stone;

5 3if þe stone is oon, telle what craft brouȝt hym vppon,
 3if meny stones, telle where þey ioyne attones.

Dis arche and piler is ifounded and ysette vppon foure lyouns. Pilgrims ful of lesynges clepeþ þis arche and piler Seynt Petres nedle, and lieþ and seiþ þat þat man is clene of dedely synne þat may crepe vnder þat stoon. Pere beþ also in Rome tweie grete horse of marbilston: 10 for in Tiberius þe emperoures tyme twei ȝonge filosofes, Praxitellus and Fibia, come to Rome, and ȝede all naked; and when þe emperour axed hem why and wherfore þey ȝede so naked, þei answerde and seide; "For we haueþ all ping forsake; and for all þing is to vs naked and bare and openliche iknowe; ȝe, sire emperoure, and all þat þow spekest in counsail and in priuete we knoweþ at þe beste". *Trevisa*. Þe firste poynt of þis doynge and answer techeþ 15 (p. 229) þat who forsakeþ all þyng forsakeþ all his clopes; and so it foloweþ þat þey þat beþ wel icloped and goop aboute and beggeþ and gadereþ money and corn and catel of oþer men forsakeþ nouȝt al ping. *R.* Þe emperour assaied and founde scoop all þat þey seide, and at here prayer made in mynde of hem tweie greet hors of marbel. Pere is anoþere signe and tokene tofore þe popes paleys; an hors of bras and a man sittynge peron and halt his riȝt hond 20 as þouȝ he spake to þe peple; and halt his bridel in his lift hand, and hap a cukkow bytwene his hors eres and a seek dwerf vnder his horse feet. Pilgrims clepeþ þat man Theodoricus, and þe comouns clepeþ hym Constantinus. But clerkes of þe court clepeþ hym Marcus and Quintus

1. þe. alle a., Cx. Cf. *Inter omnes pyramides* Higd. *Amonge the deryalles* Ms. HARL. 2261.
p. 227. 2. heipe = *heipe*, height. Cf. *Foure tyme so moche in heipe* p. 97. *hoythe*, altitudo PROMPT. PARV. p. 233. coll. p. 232. feete. foot a., Cx. so freilich auch unser Text: *six score foot . . . fiftene foot* p. 233. in is hat BABINGT. aus a. u. Cx. aufgenommen; er hält jedoch is für die richtige Lesart, welche wir geben, da auch Ms. HARL. 2261. *is a spere of brasse* übersetzt. Cf. *fuit sphaera aenea* Higd. wheron list Cx. weg, wohl wegen des bei ihm voranstehenden in. 3. Iulius Cesar his askes and his bones BABINGT., Ms., a. *Iulius Cesar's bones and ashes* Cx. Cf. *cineres et ossa Iulii* Higd. Of þat piler in an arche etc. Statt der hier in der Uebersetzung den Versen selbst vorangeschickten Bemerkung, steht in dem lat. Werke nur: *De quo coalesco quidam metricus sic ait* Higd. *Of whom is seyde in metre* Ms. HARL. 2261. 4. to menyng = *to mene* s. p. 192. 5. 3if þe stone is oon etc. Cf. *Si lapis est unus dic qua fuit arte locutus: Si lapides plures, dic ubi contigim* Higd. Die jüngere Uebersetzung glebt die Worte in Prosa wieder: *If that ston be oon, say in what wyse and by what arte hit was eleate, if there be meny stones, say where they be contiguate or ioynede to gedre* Ms. HARL. 2261. Das unvollkommene Metrum unseres Textes erscheint in zwei Langzeilen mit Binnenreim — on . . eppon; — stones . . attones. 6. stones. st[on]es BABINGT., weil on im Ms. fehlte. stones a.; auch lautet der Anfang der Zeile: *And yf they be meny stones* bei Cx. was BABINGT. für ein besseres Metrum hält. Jedenfalls ist in unserem Texte der Wortlaut des Originals beibehalten. ioyne. joynep a. attones. at ones Cx. 7. arche and piler. HIGDON spricht auch hier nur von der Pyramide. 8. þat þat that thyȝ Cx. dedely om. Cx. 10. þe emperoures om. Cx. *imperatoris* Higd. Praxitellus and Fibia. In einer Anmerkung zu dem lateinischen Texte des Polychronicon erwähnt BABINGT., dass in diese wunderliche Geschichte die Namen des Praxiteles und des Phidias verwebt seien, mit Bezugnahme auf Gregorovius Geschichte der Stadt Rom 2, 404. Statig. 1860. In der Einleitung zum Polychronicon führt der Herausgeber an einer Handschrift der *Mirabilia* die Worte an: *duo philosophi iuvenes, scilicet Praxiteles et Phidias* s. 12. p. XXX n. 11. ȝede. ȝeden Cx. Jene Form kehrt in unserem Texte sogleich, und öfter wieder, wo Cx. *wente* zu setzen pflegt, wie p. 231. 307. hem. hym Cx. 12. all þing forsake. forsaken al thyȝe Cx. 13. to, yea. etiam Higd. 14. at þe. þe om. Cx.
p. 229. 15. þat who. þat who þat a. 16. catel, wealth. men. þing men Ms. 17. *R. haben wir nach Cx. eingefügt. Die Anmerkung Trevisa's endet nämlich hier, wo die Worte des Polychronicon wieder aufgenommen werden. 18. prayer. owen prayer Cx. Cf. *ipsis hoc petentibus* Higd. hors. horses Cx. cf. p. 231. 19. tofore. byfore Cx. halt his. holdeth Cx. u. so auch in der nächsten Zeile. Beiläufig mag erwähnt werden, dass die Form *halden* und die dritte Person des Präsens *halk* auch bei gleichzeitigen Schriftstellern, wie bei Trevisa, oft angetroffen wird. s. d. Wb. 20. spake. speke a. peple. ple Ms. 21. seek. sike a. quasi mortuum Higd. lyke to dye Ms. HARL. 2261. dwerf. nanum Higd. Die jüngere Uebersetzung macht daraus einen Eigennamen *Namus*, und sagt auch p. 231.: *A man callede Namus*, mit Bezug auf den hier genannten Zwerg. Die Form *dwerf* = *dwerph*, *dwerw*, *dwarf*, kehrt wieder p. 231. und eben so in: *A dwerf sittynge on a geantis nekke* p. 11. wo Cx. nicht, wie hier u. p. 231. (wo das Wort das erste Mal wieder erscheint), abweicht. a. d. Wb. horses om. Cx. Cf. *under his feete* Ms. HARL. 2261. sub pedibus (ajus add. Codd. B. D.) Higd. Vgl. p. 233. 22. þe comouns. vulgus Higd. s. p. 223. v. comyn p. 177.

Curtius also. Dis signe stood somtyme tofore Iupiters aufter in þe Capitol vppon foure pilers p. 229. of bras; but Seynt Gregorie prewe doun hors and man and sette þe pilers in Seint Iones chirche þe Lateranensis. But þe Romayns toke hors and man and sette hem tofore þe popes paleys. Þey þat clepeþ hym Marcus telleþ þis skile and (p. 231) resoun. Þere was a dwerf of þe p. 231. kynrede of Mesenis; his craft was nigremansi. Whan he hadde so conquered kynges þat woned 5 hym nyh, and made hem soget to hym, þan he wente to Rome to werre wip Romayns, and wip his craft he byname þe Romayns power and myȝt for to smyte, and so bysegged hem long tyme iclosed wipynne þe citee. Dis dwerf ȝede eche day tofore þe sonne risynge into þe feld for to doo his craft. Whanne þe Romaynes had aspied þat manere doynge of þat dwerf, þey speke to Marcus a noble knyȝt, and byhiȝt hym lordschippe of þe citee and a memoryall in 10 mynde for euermore, ȝif it were his wille to helpe hem and saue þe citee. Ðan Marcus made an hole þorwe þe wal toward þe place, þere þe dwerf was woned to worche and vse þe sotilte of his craft. And Marcus rod oute at þat place þorw þe wal, longe or it were day, for to abyde his tyme to cacche þe dwerf, anon as it were day. And whan it was tyme, þe kukkow song and warnede hym of þe day. Ðan Marcus resede too, and for he myȝte nouȝt hitte þe 15 dwerf wip wepoun, he kauȝt hym wip his honde, and bare hym into þe citee. And for drede lest he wolde helpe hymself wip (p. 233) his craft, and he moeste speke, he threw hym vndir p. 233. his hors feet, and þe hors all totrade hym. And herefore þat image was imade in mynde of þis dede. Þey þat clepeþ þat signe and ymage Quintus Curtius, telleþ þis skille and resoun: Þere was somtyme in þe myddel of Rome a greet chene in þe erpe; out of þat chene come 20 smoke aud brymston, and slow many man. Ðanne Quintus Curtius took counseil of Phebus, and armed hym, and aumtrede hym into þe chene; þanne anon fleigh a kukkow out of þat chene. Ðan þe erpe closed to gidres, and so þe chene was istopped. Anoper signe is Colloseus ymage, þat is icleped also þe ymage of þe Sonne, oper of Rome. Þere is grete wonder how

1. aufter. aufter Cx. l. q. altar. aram HIGD. Das y in diesem Worte verhält sich wie in *defautes* p. 9. s. p. 177. foure. the four Cx. 2—8. sette. Die Worte, welche hier folgen bis zu *sette* l. 3. lässt Cx. aus. Der lat. Text fordert dieselben. 4. þis skile and resoun. Die Worte *skile* and *resoun* lässt Cx. weg; der lat. Text hat nur *hanc causam*. Doch ist die Verdopplung von Synonymen unserem Uebersetzer geläufig, und häufig verbliden sich *skile* and *resoun*, wie auch sonst bei TREVISA: *þis skille and resoun* p. 233. s. p. 231. dwerf. dwarf Cx. of þe kynrede of Mesenis. ex genere Messenorum HIGD. 5. nigremansi. necromancy. nigromancy a. nigromancie Cx. nigromancy Ms. HARL. 2261. Cf. By craft of nygramancie p. 259. s. SMYTH SAGES 1966. woned hym nyh. dwelld nygh him Cx. 6. Romayns. the Romayns a., Cx. 7. myȝt for to smyte. virtutem ferendi HIGD. so om. Cx. 8. ȝede. wente Cx. 9. aspied. espied Cx. 10. bihiȝt, promised. memoryall. memory all Ms. memorial Cx. Cf. memoriale perpetuum HIGD. 11. ȝif it were...and saue. yf he wolde defende hem and saue Cx. made. BABINGTON, Cx. at Ms. 12. pere. Vor dieses Wort setzt BABINGTON ein Semikolon; auch meint er, hier sei *where* zu lesen, da doch *pere* eben so wohl relativ gebraucht wird. Bei Cx. finden sich hier grössere Auslassungen. 15. Marcus. Markus Ms. resede too, rushed upon. Cf. Ant te drake resde to hire S. MARHERST p. 10. ags. rasan, ltrnere. for. because Cx. 17. wolde. sholde Cx.

p. 233. 17. and he moeste speke. si fandi copiam haberet HIGD. Statt des mit *and* eingeführten Satzes, welcher einen Bedingungssatz vertritt, steht: yf he myȝt speke Cx. Auch vermeidet dieser Text den Gebrauch des Verb *moeste* in dem Sinne von *aga. mötan* für können, dürfen. 18. his. the Cx. totrade, trod to pieces. mynde. remembrance Cx. 19. þat signe and ymage Quintus Curtius. Statt and hat BABINGTON nach seinem Ms. an gesetzt; wir haben mit a. u. Cx. and gewählt. Im ersteren Falle müsste Quintus Curtius als Genitiv angesehen werden, der aber nach dem Gebrauche unseres Uebersetzers nicht wohl nachgestellt werden kann. Vgl. Anoper signe is Colloseus ymage infra l. 23. Die Worte HIGD's: qui vero Quintum Curtium titul (sc. signum) vocant sprechen ebenfalls für unsere Lesart; dabei ist die Verdopplung des Begriffes *signe* and *ymage* ganz der Weise des Uebersetzers gemäss. Cf. pere is anoper signe and tokene [est et aliud signum HIGD.] p. 229. 20. eheme. clyfte or hole C. hiatus HIGD. s. p. 223. eheme. hole Cx. u. so auch weiterhin l. 22. 23. 21. smoke. smook Cx. slow. slewe Cx. Unsere Uebersetzung löst hier den Grundtext in mehrere Sätze auf. Vgl. hiatus .. patet sulphurea exhalationes multos perimens HIGD. man. men a. 22. aumtrede hym. aumtrede hym hym BABINGTON, wohl nur Druckfehler. Das Verb gebraucht der Verfasser auch sonst reflexiv: I. aumtre me into þe rype [messuram aggrediar] p. 13. s. p. 177. þat. þe a. 23. Colloseus. Colosseus BABINGTON, ohne allen Grund, da die Mss. u. Cx. Colloseus bieten, wie auch die jüngere Uebersetzung. Selbst der Grundtext hat *imago Colosseus*, also wenigstens nicht *Colossi*, woraus *Colosseus* herzuleiten wäre. Auf objektive Beurtheilung kann es hier nicht ankommen.

- p. 233. it myȝte be ȝote oper arered, þe ymage is so grete. Þe lengþ þerof is sixe score foot and sixe. Þis ymage was somtyme in þe ylond Herodius, fiftene foot hiȝere þan þe hiȝest place of Rome. Þis ymage bare in his riȝt hond a spere al round ischape as þe world, and in his lȝt hand a
 p. 235. swerd þat tokeneþ myȝt of bataille; in (p. 235) toke*n*ynge þat hit is lasse maistrie, to wyne
 5 and to conquere, þan it is to kepe and to saue þat þat is conquered and iwonne. Þis ymage was of bras; but it was so rialliche ouergilt, þat it schoon in derknes, and ȝaf grete bemes of liȝt; also it moued aboute wiþ þe sonne in suche a manere þat alway his face was toward þe sonne. Alle þe Romaynes þat come þereby, worschipped þat ymage in wey of subleccion and of praldom. Seynt Gregorie destroyed þat ymage wiþ fuyre, for he myȝte nouȝt destroye it
 10 wiþ strengþe. Of þat ymage is onliche ileft þe hede and þe riȝt hond holdynge þe spere, þat is þe roundenesse and þe liknesse of þe world; for of al þat ymage leste namore vnbrend. But þat hede and þat hond beep now tofore þe popes palays vpon þe tweie pilers of marbil; and wonderliche by craft of ȝetynge þat bras is ȝote, þat þe heer soneþ nesche to a manis siȝt, and þe moup as þey it were spekyng. *Polier., libro secundo.* For to hiȝte þe noblete of þe
 15 citee þe Romaynes made a wommans ymage in bras; þat ymage helde in his hond a spere, þe schap of þe world wyde. And whan þe ymage was made, hem semede þat þe legges were to
 p. 237. feble for to bere suche an ymage; it was so grete and so huge. (p. 237) Bot þe craftsmen. þat it made, answered and seide; Þe legges schal dure alway, and bere þe ymage at þe beste, and neuere faille, for to a mayde bere a childe. But þe legges faillede, and þe ymage fel down,
 20 whan Crist was ibore. Faste by Vespasianus his paleys is a stone þat hatte Parius, for suche a stoon is idigged in þe ilond þat hatte Paros. In þat stoon is icorne a white sowe wiþ pritty pigges, þat fyndeþ water to hem þat wol wasche. Þere is also a table of bras þat forbedeþ

1. ȝote, founded, formed by melting and pouring into a mould. *ȝoten* Cx. Cf. *Wonderliche by craft of ȝetynge þat bras is ȝote* p. 235. *ags. ags. gēotan* pp. *ȝoten*, auch *gēgēotan*, fundere. 2. *Herodius. Rhodus* BABINGT. Doch *Herodius* bieten die Mss. und Cx. und so auch die jüngere Uebersetzung. Im *Polychronicon* hat BABINGT. freilich *insula Rhodi*, doch ebenfalls gegen die Auktorität seiner Handschriften: *Horedii B. Herodii A. C. D. E.* vgl. v. COLLOSEUS. of. in Cx. 3. *spere*, sphere. Cf. *The riȝt hond holdynge þe spere* p. 235. *þat ymage helde in his hond a spere* ib. A *spere* of brasse Ms. HARL. 2261. p. 227. Alle þe fire þat es in þe *spere* HAMP. 4867. Þe fire of þe *spere* 4887. By his thre *speeres* CH. C. T. 11592. In the fourthe *spere* 11595, afr. *spere*. 4. *tokeneþ* *bytokeneth* Cx.

p. 235. 4. *-tokenynge. tokeynge* BABINGT. mit Ms. *token* α, Cx. *hit is. α, Cx. þis is* BABINGT. mit Ms. Das Demonstrativpronomen hat hier keine Stelle und kann um so weniger berechtigt sein, als nachher folgt *þan it is* etc. Dass *hit* wegen des folgenden *is* leicht von dem unachtsamen Schreiber in *þis* verwandelt werden mochte, zumal da auch die Züge von *h* und *p* sich verwechseln lassen, ist klar. 6. *rialliche ouergilt* *imperiali auro deaurata* HIGD. *ouergilt with golde imperialle* Ms. HARL. 2261. *schoon. shone* Cx. of hat BABINGT. aus α. u. Cx. aufgenommen. 7. *moued, meouede* α. *meued* Cx. Cf. *aquali motu cum sole circumferebatur* HIGD. 8. *wey. tokene* α, Cx. 11. *leste. super/suit* HIGD. BABINGT. meint, es sei *is* oder vielmehr *was vor leste* einzuschalten. Wir können freilich kein zweites Beispiel aus unserer Uebersetzung anführen, worin das intransitiv gebrauchte *V. leue* in der Bedeutung von *übrig sein, noch vorhanden sein*, vorkäme; doch da diese sonst fest steht, so dürfen wir sie auch hier annehmen. Cf. *A fair pece þat of þe croyce leued* LANOT. p. 30. *vnbrend*, unbrennt s. p. 221. v. *brent*. But om. α, Cx. 12. *þe om. α, Cx.* 13. *ȝetynge. mitting* Cx. s. p. 233. v. *ȝote. þe heer. capillis* HIGD. *nesche. softe* Cx. 14. *Polier. i. e. JONAN. SARRIS. Polycraticon* (s. de nugis curialium et vestigiis philosophorum) II. c. 15. *Polici' α. Policronicon* Ms. HARL. 2261. Die Namen *Polycraticon* und *Polychronicon* werden auch sonst verwechselt. s. HIGD. *Polychr.* p. 24. u. *TREVISA* p. 251. 253. *For to hiȝte etc. ad venustandam urbis majestatem* HIGD. s. p. 211. *þe citee. this citee* Cx. 15. *in bras. in aeris materia* HIGD. *his. Air* Cx. *spere. orbem* HIGD. s. p. 233. 16. *schap. scharpest* Ms. BABINGT. nimmt mit Recht an, dass die Lesart des Ms. dem misverständenen *spere* zuzuschreiben ist. In *schap* stimmen α. u. Cx. überein; übrigens sind die Worte *þe schap.. wyde* eine Erklärung des Wortes *spere*, welche dem Uebersetzer angehört.

p. 237. 19. *for to. vnto* Cx. s. p. 219. *fel. At α.* 20. *Faste by etc.* Vor diesen Worten steht in HIGD. *Polychronicon* der Name *Gregorius* als Gewährsmann. a *stone þat hatte Parius*. Nach diesen Worten hat BABINGT. den Zusatz: *and is whyȝte marbil; and hatte Parius* aus α hinzugefügt. Er überladet in der That die Uebersetzung noch mehr, und durch theilweise ungeschickte Wiederholung, als dies schon durch die anderweitigen Zusätze des Uebersetzers geschieht, während der Grundtext nur von der *rus alba* de *Pario lapide* spricht. Jener Zusatz fehlt auch bei Cx., welcher noch anderes weglässt. 21. *In pat. þat* hat BABINGT. aus α. u. Cx. hinzugefügt. *icorne a white*. BABINGT. mit α. u. Cx. *i cornere white* Ms. 22. *fyndeþ. giue* Cx. Cf. *ubi rus abla.. cum triginta porcellis aquam abluendis prabet* HIGD. Das Verb *finden* in der Bedeutung des lat. *præbere* ist hier nicht anstößig, sondern althergebracht, s. d. Wb. Es ist natürlich von einer Wasserkunst die Rede. Das Wort *abluendis* besteht der jüngere Uebersetzer auf Sachen: *the water to thynges to be waschen* Ms. HARL. 2261. *wasche. there* flügt Cx. hinaus.

synne; perynne beep iwite þe chief poyntes of þe lawe; pere beep iwite as pere were rules p. 237
in metre; þe menyngþe perof is vnderstonde in þis writynge, þat folweþ next:

Euerich nyȝt, pere a cok
Wakeþ som man, or it dawē;
All his song in a flok
May like no man by þe lawe.

5

Whan somer is hote,
Prostel syngeþ wiþ mery note.
Whan þe day goþ away,
Þe brid is stille, and leueþ his lay.

10

In towne, as it longes,
Þe osul twytterþ mery songes.
At nyȝt for drede
Truly no song doþ he grede,

Whan floures springeþ on rote,
Þe nyȝtyngale in his note
Twyterþ wel fawnyng
Wiþ full swete song in þe dawenyng,

15

Þral makip his fare,
Wiþ mouth þan chetereþ þe stare.

p. 239.

20

1. pere beep iwite etc. Zur Verdeutlichung dienen die Worte des Grundtextes: *Et scribuntur ibi quasi aphorismi metrici, quorum sententia supplementum pene subintelligitur. Versus*: Die Uebersetzung dieser Worte HIGDEN'S, so wie die der Verse selbst fehlt im Ms. HARL. 2261. Uebrigens leidet sowohl das lateinische Gedicht, welches wir zur Erklärung der einzelnen Strophen denselben hier voranschicken, an einzelnen Unklarheiten, gleich der englischen zuweilen freieren und erweiterten Uebersetzung. 3. Euerich etc. Cf. Gallus ibi quanquam per noctem tinnipet omnem, Sed sua vox nulli iure placere potest HIGD. Statt *quanquam* haben *quemquam* Codd. A. C. D. E., und für *tinnipet* möchte etwa *tinnit* oder *tinniat* zu lesen sein. pere. where Cx., dem *ibi* offenbar nicht entsprechend. 4. dawē, dawn, ist die dritte Person des Konj. Präs. 5. in a flok. Dieser Zusatz zum Original dient zur Füllung des Verses und zur Gewinnung des Reimwortes. 6. by þe lawe entspricht dem lat. *iure*. 7. Whan somer etc. Cf. Dulce pelora sonat, quam dicunt nomine troscam, Sed fugiente die illa quieta manet HIGD. Das Wort *pelora* ist uns fremd; *troscam* erinnert an das ahd. *droscā*, *turdus*. somer BABINGTON, a. some Ms. 8. prostel. the throstle Cx. 10. erin. *birde* Cx. 11. In towne etc. Cf. Et merulus modulans tam pulchris zinsitat odīs, Nocte ruerit timet, cantica nulla canit HIGD. Hier steht *merulus* m. für *merula* fem., womit man vgl. prov. afr. *merles* (nom. s.) m. Für *zinsitat* steht *incitat* in Cod. B.; BABINGTON möchte etwa *zinsalat* lesen, unter Berufung auf *zinsala*, *parva musca* DU CANGE. as it longes. Der Zeile, welcher diese Worte angehören, entspricht überhaupt nichts im Originale, und der Nebensatz fällt uns auf, weil wir ihn nur für *as it belongs* nehmen können, wozu *to þe osul* supplirt werden muss. 12. osul, oussel ags. *ōste*, *merula*. s. ob. p. 187. v. *wasels*. 14. grede. ags. *grædan*, clamare, steht hier transitiv, während es gewöhnlich intransitiv gebraucht wird. 15. Whan floures etc. Cf. Vere calente novo compositi acedula cantus, Matutinali tempore rucolans HIGD. Die durch *acedula* bei den Alten bezeichnete Vögelgattung ist unbestimmt: man hat darunter die Eule, die Drossel, oder den Stieglitz verstanden. Hier ist, wie der Uebersetzer wohl mit Recht annimmt, die Nachtigall gemeint. Die Neubildung *rucolans* dient zur Bezeichnung des Aufenthaltes auf dem Felde. floures. *floure* Cx. rote, root p. 239. 19. þral makip etc. Cf. Cum *turdus* tritulat, *sturnus* tunc pausat ore; Sed quod mane canunt, vespere non recolunt HIGD. Zu dem unklaren *tritulat* sind von BABINGTON die Varianten *tritulat* C. *tritulat* D. *timidus* *truculat* B. angemerkt; wir möchten, mit Rücksicht auf die Deutung der Uebersetzung, die Verbalform *truculat* (zu *trux*, *truculentus* gehörig) als die richtige Lesart anerkennen. Þral. Es könnte vor *þral* die Konjunktion *whan* ausgefallen sein, wie auch der entsprechende lateinische Satz mit *cum* anhebt. Das Substantiv *þral* kann aber nichts anderes bedeuten, als das oben l. 8. gebrauchte *prostel*, *turdus*. Wenn hier kein Fehler vorliegt, und dies scheint nicht der Fall zu sein, so ist daran zu erinnern, dass sich im Altfranzösischen das ahd. *throscla*, *throscla*, ags. *þroste*, *þroste*, in *traste* verwandelt, welches sich provinziell als *trāle* erhalten hat. Hinsichtlich des Vokalwechsels liesse sich das schwed. *trast* neben dem norweg. *trost*, ags. altn. *þrōstr*, pl. *þrastar*, *turdus*, vergleichen. makip his fare. Das Wort *fare* erscheint in mancher übertragenen Bedeutung, unter anderen in der von *bustle*, *ado* u. dgl. m., s. das Wb. Wir möchten es hier speciell als *lautes*, *anmassendes Gebahren* (boasting) auffassen, wozu man vgl. *Fare*, or boost. Jactantia, arrogantia PROMPT. PARV. p. 150. *Faremakere*, or boostowe. Jactator philocompus. 20. chetereþ. *chierith* Cx. Cf. Sparuwe is a *cheaterinde* bird; *cheater* euer ant chirmeþ

p. 239.

Of morwe song kynde
 Pey haueth at eue no mynde.

Capitulum Vicesimum Quintum.

De quibusdam Romanorum institutis et obseruantis.

5 *Isidorus, Etym., libro octavo decimo, cap. de triumphis, et Hugutio, cap. Tris.* Whan duke, kyng, consul, oper emperour hadde idoo greet viage and victorie, and come into Rome, at his comynge he schulde wiþ pre manere worschippe be vnderfonge. Al þe peple schulde come aȝenst hym wiþ all þe solempne merþe, comforte, and ioye þat þey koupe make; alle þe prisoneres schulde folwe þe chaar wiþ hire hondes ibounde byhynde her bakkes; þis victor hym-
 10 self schulde were on iupiter his cote and sitte in a chaar þat fyue white hors schulde drawe anon to þe Capitol. Perof spekep Ouidius:

Wiþ foure hors all snowe white

Dou schalt, sire Emperour, wende.

Ȝit among all þis worschippe, for he schulde not forȝete hymself, þis onnuy he hadde: a
 p. 241.
 15 cherle was wiþ hym in (p. 241) his chare, and smote hym all wey in þe nekke; and þat for tweie skilles; þat oon was, for he schulde nouȝt be proude of þat greet worschippe; þat oper skile was, for euerich man schulde hope to come to þat worschippe, ȝif he made hymself worpy by his dedes. While þe cherle smoot þe victor, he schulde ofte seie to hym in þis manere: *Nothisselitos*, þat is to menyng, *Knowe þyself*; as who seiþ, Be nouȝt to proude of þis wor-
 20 schippe. And also þat day euerich man hadde leue to seie to þe victor what euere he wolde, and no blame schulde take. And so were meny dispitous worde iseide to Iulius Cesar, and he took perof no maner wreche. On seide to Iulius Cesar at suche a tyme: "*Salve, calve*;" þat

ANCR. RIWLE p. 152. Wir finden, ausser *cheateren*, sonst gewöhnlich *chateren* und *chiteren* in derselben Bedeutung gebraucht; doch ist *cheteren* schwerlich auszuscheiden. Wie aber *cheteren* dem lat. *pauisat* (welches doch wohl als Frequativ von *pauare* anzusehen ist) entsprechen soll, ist schwer einzusehen, wenn man nicht das Zirpen oder Pfeifen des Staars als Ausdruck der Einschüchterung betrachten soll. 1. *morwe song kynde*. Wir nehmen *kynde* als Adjektiv, in der Bedeutung des lat. *gratus*. 5. *Tris*. So haben alle Texte; nur bei HIGDON bieten die Codd. *C. D. de tris*. BABINGTON bemerkt, dass der Titel *tres* oder *tris* ist. 6. *idoo greet viage*. *don ooy grete voyage* Cx. *viage and victorie*. Die beiden Substantive entsprechen dem einfachen *victoria* bei HIGDON. Wir haben bereits anderwärts bemerkt (s. MAUNDV. p. 4.), dass *viage* häufig von Kriegszügen gebraucht wird. 7. *he schulde etc.* Allen hier mit *schulde* umschriebenen Temporalformen entsprechen Imperfekte im lat. Grundtexte, wie *exhibebatur*, *exibat*, *sequebantur* etc. *pre*. Vor *pre* steht *re* [?] im Ms. *vnderfonge*, *receyued* Cx. Vgl. p. 247. v. *fongep*. 8. *solempne. solempne a.* *pe* (vor *chaar*). *his Cx.* 10. *schulde were on iupiter his cote*. *induebatur tunica Jovis* HIGDON. Der Ausdruck findet sich bei Juvenal: Quid, si vidisset praetorem curribus altis Exstantem, et medio sublimem in pulvere circi In tunica Jovis JUVEN. 10, 36. Der triumphirende Feldherr war mit einer *Toga picta* und *tunica palmeata* geschmückt, weshalb er auch bei Livius *Jovis optimi maximi ornata decoratus* genannt wird. 10, 7. *in. on a.* Cx. *in curru* HIGDON. *fyue*. Diese Lesart, in welcher alle Texte TREVISAs übereinstimmen scheinen, obwohl sie alsbald durch die angeführten Dichterworte widerlegt wird, ist höchst auffallend; der Grundtext, wie die jüngere Uebersetzung, hat die Zahl vier: *quattuor equi albi* HIGDON. *IIIj white horses* Ms. HARL. 2261. 11. *to. onto* Cx. 12. *Wiþ foure etc.* *Cf. quattuor in niveis, Caesar, abdis equis* HIGDON. Bei OVID lautet indessen der bezügliche Vers: *Quattuor in niveis aureis ibis equis* ART. AM. 1, 114. coll. *Ibis in auratis aureis ipse rotis* AMOR. 1, Eleg. 2. 14. *þis onnuy*. BABINGTON mit Ms. u. a. *this one onnuy* Cx. Die letztere Lesart empfiehlt sich allerdings wegen des Wortes *onne* nicht, wie denn auch der Grundtext nur *hanc molestiam* enthält. Die Wortform *onnuy* (af. *anui*, *anot*, *enui*) ist aber statt des so häufigen mit *a* anlautenden Substantivs anstössig. Vielleicht ist *annuy* herzustellen. a *cherle*. cf. p. 241. Im Originale steht *servus*, wie *publicus servus* JUVEN. 10, 41. Vom Schlagen des Triumphators ist bei klassischen Schriftstellern natürlich nicht die Rede.

p. 241. 16. *skilles*, reasons. Unser Text hat unmittelbar darauf *skile* l. 17. 19. *Nothisselitos* BABINGTON mit Ms. u. a. *Notho solitos* Cx. Im Grundtexte schreibt BABINGTON. *Ἰσθὶς σιαντορ*, während die Codd. *Nothisselitos* A. *Nothisselitos* B. *Nothisselitos* C. D. *Nichoesselitos* E., unserer Uebersetzung mehr oder minder gleichkommend, enthalten. Dass die angeführten griechischen Worte zu Grunde liegen, ist unzweifelhaft, wie die Unkunde der Schreiber. *to menyng*, a. p. 227. 21. *schulde take. sholde he take therfore* Cx. Wir können das Subjekt *euerich man* aus dem ersten Satze leicht herübernehmen. *worde. wordes* Cx. Der Plural ist vielleicht richtiger; vgl. *multae dicebantur contumeliae* HIGDON. *and he took. Cesar*. Diese Worte hat BABINGTON aus a. u. Cx. in den Text aufgenommen, und sie entsprechen dem Grundtexte: *nulla tamen ultione subsequente. Nam a quodam dicebatur* HIGDON. Zur Sache vgl. BURTON. *J. Cas.* 49. DION. HAL. 43, 20. 22. *suche. siche* Cx.

is, "Hail, ballard;" and anoper seide: "Heile, kyng and quene." R. Loke wipynne Iulius p. 241. Cesar. In vita Iohannis Eleemosynarii. Whan þe emperoures of Rome were icrowned, come to hem craftesmen þat made tombes and axed of hem of what manere steon oper metal þey schulde make her tombes; as who seip, "þow schalt deye; gouerne myldelyche þy peple". Hugutio, capit. Clarus. When þe Romaynes wolde werry in eny lond, schulde oon goo to þe 5 endes of þat lond and clere(p. 243)liche declare and schewe þe matire and cause of þe werre, p. 243. and þat declaracioun was icleped clarigatio. Panne a spere ipyt in þe ende of þe londe warned þat þe Romayns wolde werre. Isidorus, libro nono decimo, cap. vicesimo secundo. While consuls ruled Rome, þe knyghtes of Rome schulde were rede clopes þe day tofore þat þey schulde fite. Þat was ido for þey schulde not knowe and be abashed, whan þey say þe reed blood renne on 10 hir clopes; and suche knyghtes were icleped Rosati, as ft were icloped in roses. R. Take hede þat Papy seith, Virgil clepeþ þe Romayns togati; þat beep men icloped in gownes. Pre manere gownes þey vsede and were ihote Pretextata, Palmata, Candidata. Þe friste manere gowne, Pretextata, gentil men children vsede for to þey were fouretene jere olde; þe secounde manere, Palmata, vsede victoris for here noble dedes; þe pridde manere gowne, Candidata, vsed lordes 15 and maistres of þe lawe. Hugutio, cap. Fastus. Þe dayes þat þe Romayns wel spedde heet fasti, þat is, leful, for it was leful to hem pylk dayes to vse dyuers doynge and dedes. Dayes þat þe Romaynes mysspedde were ihote nefasti, as it were noujt leful, and þey helde pilke dayes and wroujt noujt pilke dayes, but noujt for loue and deuocioun, but (p. 245) for drede p. 245. of euel happes. Hugutio, cap. quinque. Þe feste of pilke dayes is icleped Quinquatria, 20 þat is, þe fyne blak dayes, for þe sorwe and þe bitterness þat þe Romayns mysspedde

1. ballard, bald-headed man. Ueber dies bei gleichzeitigen Schriftstellern öfter wiederkehrende Wort s. BERN. AN. MIRACLE-PLAYS p. 56. Loke wipynne etc. Vide infra de Julio Cesare HIGD. Ueber wipynne s. p. 306. v. ynnemore. 2. In vita etc. s. JAC. DE VORAGINE Leg. Aur. c. 37. come. shoide come Cx. venerunt HIGD. 3. axed, asked. ass Cx. 4. deye hat BABINGOT. aus Cx. eingefügt. Cf. Corruptibiles es, pie regnum disipone HIGD. 5. schulde..goo. accedebat HIGD. to þe endes etc. ad fines hostium HIGD. to the corties of thaire enmyes Ma. HARR. 2361. Cf. In þe ende [in finibus] p. 243. p. 243. 7. clarigatio. clarigatio Cx. 9. schulde were. inducantur HIGD. 10. þey schulde not.. be abashed. ne... corda militum trepidarent HIGD. that thaire hertes schoide not be in fray or feere Ma. HARR. 2361. Cf. Ware drede and be abogite HAMP. 1430. Thel weren abaist (v. l. abatschid), or greetli aford WYCL. MARK 16, 4. Abaschyd, or aforde. Territis, perterritis PROMPT. PARV. p. 5. say, saw. 11. as it were etc. Diese Erklärung gehört dem Uebersetzer an; eine ähnliche findet sich in der jüngeren Uebersetzung: as clotheþ in redde Ma. HARR. 2361. 12. þat what Cx. þat Papy seith. Nota hic, secundum Papiam et Hugutionem HIGD. Virgil etc. Cf. Romanos, rerum dominos, gentemque togatam VIRG. Aen. 1, 263. gownes of. triplex toga HIGD. 13. Pretextata. Pretaxata Ma. Cx., doch vgl. l. sq. Pretextata HIGD. 14. gentil men. gentilius Cx. Uebrigens steht gentil men für das lat. nobiles. cf. p. 245. for to þei were fouretene. for to wers of XIII Cx. 16. maistres. maystres rulers Cx. Cf. Tertia toga utebantur magistratus in re publica HIGD. heet vocabantur HIGD. Dasselbe Verbalform ist durch were ihote l. 18. cf. supra l. 13. übersetzt s. p. 177. v. hyste. 17. leful. lawful. cf. leful l. 18., s. WYCL. JOHN 5, 10. Die Worte leful, for it was fehlen im Ma. pylk. BABINGOT. Cx. þat Ma. to vse dyuers doynge and dedes. exercere causas et negotia HIGD. Cf. Of alle hir doynge and dedes [cuncta gesta] HIGD. p. 241. Dayes. þat dayes a. the dayes Cx. 18. mysspedde. male contingebat illis HIGD. steht den Worten wel spedde l. 16. bene contigit HIGD. gegenüber. Die Form kehrt wieder p. 245. and þey helde. and they kept and [þey] behelde BABINGOT., dessen Ma. also þey nicht enthält. and þey heelde Cx. Wir schreiben þey helde, indem wir annehmen zu dürfen glauben, dass die Lesart byhelde ohne þey durch den Irrthum des Schreibers aus þey helde entstand. Der lateinische Text lautet: et illos dies malos colunt [et celebrant add. Codd. G. D.] HIGD. und wir können aus gleichzeitigen oder früheren Schriftstellern eine Verwendung des Verb. biholden, biholden in der Bedeutung von colere, observare durchaus nicht belegen. Auch das Ags. bedient sich nur des einfachen Zeitwortes zum Ausdruck des Beobachtens und Fierens von Festagen, wie in: Nis þes man of Gode, þe rastedæg ne hyt Joh. 9, 16. Heald þone rastedæg DEUTER. 5, 12. Wir dürfen dabei eingestehen, dass wir eine Uebersetzung des lat. observare (statt colere) durch biholden erklärlich finden würden, wie derselbe Begriff so häufig durch loky (s. AVEREITE p. 7.) übertragen worden ist. 19. wroujt noujt pilke dayes. Diese Worte sind eine Erweiterung des Gedankens durch den Uebersetzer. pilke dayes liest Cx. weg. and. ne Cx. et steht hier nach non bef HIGD. p. 245. 20. quinque. quinto BABINGOT. quinque HIGD., wozu BABINGOT. bemerkt, dass die Uebersetzungen denselben Irrthum theilen; wir sehen nicht ein, warum er bei dem Abdruck der Uebersetzungen getilgt ist. Quinquatria. Die Quinquatria kennen wir als fünfjähriges Fest der Minerva zu Rom. 21. blak. blak BABINGOT. black Cx. blake a. and þe. þe om. a., Cx. mysspedde. had Cx. Das Original hat allerdings sustinuerunt, so dass Cx. Sprachproben. II.

- p. 245. whan þe Frensche men and Hanibal bysegged hem all aboute. For þan no Romayn darste oȝe go out of towne. *Hugutio, cap. Classis*. Whan Romulus hadde ordeyned for þe comoun profiȝt, he departed atwynne þe grete and þe mene, and cleped aȝer partie Classis, for certeyne moyse and signes þat þei were by departed, þat were icleped classica. And so þe gentil men and noble
 5 were icleped first þe firste classis. In worschippe of hem he ordeyned a monthe and cleped hym Maius, þat is, þe monþe of þe grete men. Þe mene men were icleped þe secounde classis, and in worschipe of hem he ordeyned a monþe, and cleped hym Iunius, þat is, þe monþe of yonge men. Afterward þe Romaynes were departed in foure parties. In þe firste partie were
 p. 247. consuls and doctoures; in þe secounde classis were tribuni and men of lasse dignite; in þe
 10 þridde were fre men; and in þe fourþe (p. 247) were bondemen. Tribunus is he þat fongep tribute, and payep knyȝtes, and a ledere of a þowsand knyȝtes hatte tribunus. *Hugutio, cap. Calen*. Þe Romayns vsed somtyme in ȝueriche monþe to make a faire, and þe faire bygan þe firste day of þe Nonis, and durede to þe firste day of Idus. Idus is to menynge delynge and departynge; for þan þe feire was departed. Also for þe begynnynge of the monthe was oȝe
 15 tyme vnknewe to marchaundes and to chapmen, þerfore the firste day of þe monþe þat hatte *Kalende*, of *calo*, *calas*, þat is, to clepe and crie, a cryour schulde stonde vpon a towe, and as meny dayes as were from þat day to þe bygynnynge of þe feire, he schulde crie, „*Calo*.” þerfore it is þat som monþe in þe kalendere haȝ but foure Nonas, and som haȝ sixe. And þat was idoo, for þeffes (þat were ihud in woodes for to aspye chapmen) schulde not knowe
 20 whan þe faire schulde bygynne. *Hugutio, cap. Mercor*. Som tyme knyȝtes after þey were sixty wynter olde were noȝt compalled forto do deedes of armes; but me þaf hem feldes oper townes

das vorangehende *pat* als Objekt behandelte, während es nach unserer Lesart als Konjunktion zu betrachten ist. 1. whan þe Frensche men etc. Cf. *obsessi a Gallis et Hannibale Hiob*. Hanibal. *Hannibal* BABING. *Hannibal* oder *Hannibal* Ms. u. Cx. 2. towne. *the town* Cx. Whan Romulus.. for þe comoun profiȝt *Om̃ instituit Romulus rem publicam* Hiob. Whan Romulus had institute the commune *epitula* Ms. HARL. 2261. Ueber die Schreibweise profiȝt vgl. p. 177. 4. atwynne. *a soudre* Cx. classis etc. Hier hat Cx. grosse Lücken. Cf. *Vocavit classem a quibusdam classicis, id est somis vel signis, quas inter se distinctas habebant* Hiob. were. we[re] BABING. gentil. *gentil* a. Der Zusatz *and noble* gehört der Gewohnheit des Uebersetzers an die Begriffe in der Uebersetzung verdoppelt wieder zu geben. 5. were icleped first þe firste classis. Hiob. sagt nur *dicebantur prima classis*. Wir können *first* nur als prädikativen Nominativ ansehen, welchem im appositiver Weise *þe firste classis* hinzugefügt wird. In worschippe of hem. *in quorum honorem* Hiob. Nach diesem Worten wiederholt in worschippe Ms. 6. Maius etc. *Maium, id est Majorum* Hiob. mene BABING. mit a. u. Cx. *merie* Ms. 8. yonge. *yongere* a. Cx. Wie *greta* l. 6. dem lat. *Majorum* entspricht, so hier *yonge* dem lat. *Juniorum*; es bedarf daher des Komparativ auch hier nicht. 9 consuls and doctours. Diese auffallende Uebersetzung von *consules, dictatores, qui summos tenebant honores* Hiob. beweist, dass der Uebersetzer das lat. *dictatores* mit *doctores* verwechselte, oder etwa in einem schlecht geschriebenen Texte das letztere Wort las. Die jüngere Uebersetzung sagt: consules and men of grete honour Ms. HARL. 2261.

p. 247. 10. Tribunus etc. Die Deutung des Namens gehört nicht dem lat. Grundtexte, sondern unserem Uebersetzer an; sie fehlt auch in der jüngeren Uebersetzung. fongep. *fongeth* a., *receygneth* Cx., wie gewöhnlich. Im Infinitiv, Präsens u. Particip. Pf. dieses Zeitwortes erscheint die Stamm Sylbe durchgängig mit o in unserem Texte, wie die p. 201. v. fonge angeführten Beispiele bewelsen. 11. ledere. *or capitain* fagt Cx. hinzu. 12. Calen. BABING. berichtet, dass HOGUT. Ms. *Cambr. Univ. Libr.* die allerdings auffallenden Worte enthält: *Calen* Gmco: *Latine lignum*, worauf alsbald der Auszug Hiob's folgt. 13. Nonis. *Nonas* Cx. *Nonas* Ms. HARL. 2261. Cf. *prima die Nonarum* Hiob. Dem lat. Akkusativ entsprechend steht *Nonas* l. 18. *is to menynge. is as moche to seye* as Cx. s. p. 123. delynge etc. *Idus*, zu etruak. *iduo* = *divido* gehörig, nach *MACHON. Sat. l. 13*. 14. of þe monþe fehlt bei Cx. 15. to marchaundes. *of marchaundes* BABING. mit Ms.; doch to statt of a. Cx. Es wäre mehr als auffällig, wenn der Uebersetzer bei der ihm geläufigen Verdopplung des Substantivbegriffes, wofür bei Hiob nur *venturi ad mundinas* steht, gegen seine Gewohnheit aus der Konstruktion mit *of* unmittelbar in die mit to übergegangen wäre, so dass wir lesen *unknowe of*.. and to etc. *pat* þat Cx. 16. a cryour etc. Vor diesen Worten steht irrthümlich ein Punkt bei BABING. Cf. *ideo semper prima die mensis.. ascendebat prae horum* etc. Hiob. 17. Calo. Hierauf fügt der Text Hiob's die Worte: *id est, Voco vos ad mundinas*, welche auch die jüngere Uebersetzung wiedergibt: *that is to seye, I calle you to the feires* Ms. HARL. 2261. 18. som. *in somme* Cx. irrthümlich. 19. þeffes. *latrones* Hiob. Unser Text hat sonst *þeys*. Cf. *penes* and *mysdores* p. 115. See *penes* p. 173. Stronge *penes* p. 297. Hoot welles.. þat makeþ *þeys* blynde p. 303. Þe men of þat lond beþ schipmen and *þeys* of þe see p. 329. were. BABING., a. Cx. we Ms. ihud. *hidde* Cx. for to aspie. *insidiantes* Hiob. knowe. *knowe* Ms. 20. Som tyme. Dieser Satzbestimmung entspricht nichts in dem lateinischen Texte BABINGTON's; gleichwohl steht *Somme tyme* auch Ms. HARL. 2261. Die Uebersetzer lesen also, was auch die Codd. A. B. C. D. bieten: *Mittis quondam Romani* etc. statt *Mittis Romani* etc. BABING. 21. wynter. *yere* Cx. s. p. 183. me. *men* Cx. feldes oper townes. Der Grundtext hat: *dobatur illis villa vel ager, et dass townes* hier an die Stelle von *villa* tritt. Cf. I have bouȝt a town [villam emi VULG.] WYCL. Loken 14, 18. ed. Oxf.

oper somewhat (p. 249) elles of þe cōmyn tresorie, wherby þei schulde leue. And þan suchē a p. 249. knyȝt was icleped *Emeritus* oper *emeryte militie*, as it wēre a knyȝt isett out of þe *medful* dedes of chyualrie. R. Perfore *a tauerne* pat is byȝonde Tyber heet *Emeritoria*; for knyȝtes spended þare what þey hadde raper igadered and frowne. *Hugutio*, cap. *Sita*. Hit was vsagē in Rome pat þe citezeyns schulde doo nouȝt elles tofore none but despute of þe cōmyn profit: 5 perfore comyn wommen of Rome were icleped *Nonarie*, for þey schulde nouȝt tofore none goȝh oute of here comoun place, leste þey schulde lette ȝonge men from the cōmyn profiȝte. *Hugutio*, cap. *Nepa*. Som tyme in Rome fader and moder schulde nouȝt norische and teche hire owne children; for me supposed pat he wolde be to tendre of hem and nouȝt chāst hem and betē hem. Neyther maystres that were al strange and out of the kynde shold teche childeren of 10 Rome, lest they wold (p. 251) recche to lyfel of the childeren and bete hem to sore. Perfore p. 251. maistres schulde teche þe children of Rome pat were nouȝt to nyȝ, oper to fēre of hire own kin. *Hugutio*, cap. *Proles*. Þere were som tyme men in Rome pat serued of nouȝt elles but fōr to gete children and dwelle all wey in þe citee, and were nouȝt compelled to doo dedes of armes. And suche men were icleped *proletarii*, pat is, geteris of children. R. Neuerþeles in Hannibals 15

p. 249. 1. of BABINGTON, a., Cx. for Ms. Cf. *aliquid de re publica* HIGD. COMYN. s. p. 177. wherby . . . leue. unde viderent HIGD. Cf. No þyng pat leueþ may dele þerynne p. 75. Som leueþ [lyue Cx.] onliche by honysoukels p. 159. Þei leueþ scarcely by litel meie p. 89. *Leuade* his lyf p. 253. Die Verbalform *leue*, live, ist uns oft im ATENB. begegnet, und auch sonst verbreitet a. d. Wb. 2. *Emeritus* oper *emeryte militie*. *Emeritus* (oper *Emeryte*) *militie* BABINGTON, welcher also *Emeritus militie* verbindet und die Worte oper *Emeryte* als eine Verdolmetschung des *Emeritus* ansieht. Wir finden hier nur die lateinischen Worte des *Polychronicon* mit Ausnahme der durch oper übersetzten Partikel *vel* wieder; sie lauten: *tunc vocabatur miles emeritus, vel emerita militie*. medful schreiben wir mit a., myddel BABINGTON, Ms., nedeful Cx. Wir vermögen den Worten *out of þe myddel dedes* etc. keinerlei Bedeutung zu geben; *out of þe nedeful dedes* etc. wäre verständlich, entspräche aber dem Originale nicht. Da es dort heisst: *quasi positus extra meritum militie* [as putte withowte the merite of cheualry Ms. HARL. 2261.], so scheint uns die Uebersetzung von *meritum militie* durch *medful dedes of chyualrie* nicht unangemessen, da wir annehmen können, dass der Uebersetzer *meritum* für das Verdienst nicht für den Verdienst nahm. Die Schreibung *medful* für das geläufigere *medeul*, meritorius, ist nicht anstössig, da wir auch sonst ähnliche Formen, wie *meduol* im ATENB. finden. 3. a tauerne. *Achanarii* BABINGTON mit Ms. *Anatarij* Cx. Die Wortgebilde der Texte sind offenbar sinnlos; wie sie durch die Gedankenlosigkeit eines Schreibers entstehen mochten, ist kaum zu begreifen. Gleichwohl klingen sie an die richtige Lesart, welche wir herstellen zu müssen glauben, einigermaßen an. HIGDON'S lat. Text hat: *Inde quædam taberna trans Tiberim vocabatur Emeritoria*, was auch später demgemäss wiedergegeben wird: *Wherefore a tauerne ouer Tyber was called Emeritoria* Ms. HARL. 2261. Auf jeden Fall steht fest, dass ein vermeintlicher Eigennamen durchaus keine Stelle hier finden kann, sondern mindestens ein Gattungsnamen gesetzt werden muss, welcher dem Substantiv *taberna* entspricht. heet. a. p. 177. v. Aigte. For. for suchē Cx. *gula . . . militie emeriti* HIGD. 4. spended. spende a. raper. to fore gotten Cx. Cf. *symbola sua expendebant* HIGD. Sita BABINGTON, Ms. *Sita* Cx. Die richtige Lesart ist *Nea* HIGD. [Sita A. B., Sita D.] Der Abschnitt HUGUTIO beginnt nach BABINGTON mit den Worten: *Nea Græci dicunt novem*, worauf HIGDON'S Ausszug folgt. Hit was vsagē etc. Cf. *Consuetum fuit apud Romanos ut uisus ad horam nonam ciues de commodo rei publice tractarent* [disputarent A. B.] HIGD. 5. nouȝt, not Cx. profit profiȝt a. So steht *profite* 1. 7. und häufig *profiȝt*. a. p. 177. 6. Nonarie = lat. *nonaria*. Cf. Petulans *Nonaria* PERS. 1. 133. 7. of. to Cx. Cf. *Non licuit eis egredi prostibula sua* HIGD. 8. Som tyme. oȝm HIGD. 9. for me supposed. for it was supposed Cx. Diese Lesart nähert sich mehr dem Originale: *quia præsumebatur* HIGD.; ähnlich lautet: *hit was presumed* Ms. HARL. 2261. he. they Cx. Der Uebergang von *fader* und *moder* zu der Einsahl *he*, wobei offenbar an den Vater zu denken ist, dem die Unterweisung und Zucht vorzugsweise zukommt, während der Mutter besonders die Pflege (norsiche) zusteht, hat nichts Unangemessenes; obwohl der Grundtext sagt: *quod præ nimia affectione eos non verberarent* HIGD. Die jüngere Uebersetzung hat: *that the faders wolde not chastise their children* Ms. HARL. 2261. of hem læst Cx. weg. chāst hem. *chastise* [mit Weglassung von *hem*] Cx. Die kürzere Verbalform ist uns bereits oft begegnet. Cf. ATENB. p. 17. etc. Sie wird noch spät aufgeführt: *To chastise, castigare* MANIPUL. VOCAB. p. 46; sie ist natürlich nicht identisch mit dem neuen *chasten*, wie sie sich auch von dem alten *chasty*, genau genommen, abscheidet. 10–11. Neyther maystres . . . to sore. Diesen Worten, welche in Ms. und a. fehlen, und die BABINGTON aus Cx. aufgenommen hat, geht bei BABINGTON to sore voran, was wir ausgeworfen haben. Denn einmal stört es dort vollkommen den Sinn; andererseits scheint es uns klar, dass ein Schreiber die Worte *Neyther* etc. gerade darum übersah, weil er von den Worten *and bete hem* so gleich zu den Worten des nächsten Satzgefüges *and bete hem to sore* abirrte, so dass gerade die Worte *Neyther* etc. unmittelbarer nach *and bete hem* anstießen.

p. 251. 12. oper. noper a. ne Cx. Cf. *non . . . nec* HIGD. not . . . neiper Ms. HARL. 2261. 13. men om. Cx. 14. gete BABINGTON mit a., Cx. geten Ms. dwelle. dwellyd Cx. Cf. *qui causa pignendo prole semper in urbe morabantur* HIGD. 15. geteris. geters a., Cx. Das Substantiv, neue. getter, genitor, ward auch in weiterem Sinne gebraucht: *geters of goodys*. Adquisitor. PROMPT. PARV. p. 192. R. I. e. *Ramphus* ist von BABINGTON aus Cx. aufgenommen, wie es hier auch in HIGDON'S lat. Texte steht.

- p. 251. tyme þey were iconstreyned for to goo out of skarsnesse of knyȝtes. *Valerie, libro secundo.* An hundred ȝere and sixti after þat þe citee was ibuld, was no deuours imade bytwene a man and his wyf. Neuerpeles Carbilius, a bastard, was þe firste þat lefte his wif, onliche for þe womman was barēyne. Þei he semed imeued of resoun, ȝit he was nouȝt al blameles: for he
 5 putte couetise of children tofore þe fey of wedlock. *Isidorus, libro sexto.* Þey þe Grees write first yn wex wiþ poynteles of yren, the Romayns ordeyned þat no man schulde write wiþ poynteles of yren but wiþ poyntels of boon. *Pol., libro secundo.* Who þat wil loken bookes of
 p. 252. stories among all men þat (p. 253) were sippe Rome was first sette, he schal fynde þat þe Romayns were most couetous and proude, he schal fynde also þat þe maistrie þat þey hadde in
 10 þe world aboute þey gete it by punyschyng of peple, by false wiles and by gile, so fer forþ þat vnneþe eny of hir princes leuede his lyf kyndeliche to þe ende. Perfore eueryche Romayn ouercomeþ oper is ouercome wiþ flatteryng and wiþ faire wordes; and ȝif wordes failleþ, ȝiftes schal hym aweelde; ȝif ȝiftes failleþ, worschip makeþ hym prisoner. *Pol., libro septimo, capitulo undecimo.* While þe citees of Italia loueþ pees and worschipeþ riȝtwisnesse and leueth false
 15 opes, þan þey haueþ likyng and welþe in here owne lond. But whan þey ȝeueþ hem to falsheþe and to stryf, anon þe pride of Romayns, oper þe woodnesse of Duches men, oper

1. out of. for a. Cf. *propter militum penuriam* HIGD. *Valerie, libro secundo.* Cf. VALER. MAXIM. 2. 1. 4. 2. deuours, divorce. 3. Carbilius, a bastard. So giebt unser Uebersetzer den Namen *Carbilius* *Spurius* [*Spurius Carbilius C. D.*] d. i. *Spurius Carvilius* wieder, indem er *spurius* als Gattungsnamen behandelt. lefte. a., Cx. *histe* BARNOT., Ms. Die Form *histe* als Präteritum von *leue*, *relinquere* (cf. p. 11.), ist an sich auffällig, und auch sonst unserem Texte fremd, welcher *left*, *left* bietet, wie p. 3. 15. 89. 4. *barēyne*, barren. Neben *barain*, *barayne* finden wir *bareigne*, *bareyne*, *bareym*. Cf. My *barayne* speche [cum sterili eloquio] p. 11. Egipte . . is *barayne* of leue . . it is *barayne* of corn p. 131. She was *barayne* WYCL. GEN. 25, 21. Hir suster *barayne* dwellynge 29, 31. Sche nys not *bareigne* CH. C. T. 8324. I that am . . *barayne* Of alle grace in. 1246. *Barayne* trees olde 1979. Go, Hill bill, *barayne* of eloquence LYDGATE in *Rel. Antiqua* I. 158. afr *baraigne*, stérile. 5. *couetise* of children. *cupidalitatem liberorum* HIGD. *fey. feyth* Cx. 6. wiþ poynteles. cum *stylis* HIGD. 7. *Pol., libro secundo* i. e. JOH. SARISB. POLYCHAT. II. c. 15. Irrthümlich giebt die jüngere Uebersetzung *Policronicon* a. p. 235. wil. wole a. 8. among alle men þat were. Die Worte fallen an dieser Stelle auf. HIGD. sagt: *Si quis ab initio urbis condita totam reuoluat historiam, inueniet Romanos præ cæteris gentibus ambitione et avaritiâ laborasse.* Man möchte fast vermuthen, dass die obigen Worte den lateinischen *præ cæteris gentibus* entsprechen sollten, und also umgestellt wären; obwohl sie allenfalls auch eine Ueberschreibung von totum sein könnten. In diesem Falle wären die Worte *præ cæteris gentibus* durch den Superlativ (*most*) allein ersetzt.
 p. 253. 8. sette. made Cx. Cf. *ab initio urbis condita* HIGD. 9–10. he schal fynde also . . by gile. Dies Satzgefüge dient zur Umschreibung der Worte: *seditionibus et plagis totum orbem concussisse* HIGD., welche die jüngere Uebersetzung überhaupt nicht berücksichtigt. *maistrie. maistry a. gete. gate* Cx. Gegen die erstere Form ist nichts einzuwenden. Cf. þe grehounde . . þat geten hem GAWAYNE 1171. In þat season gete we . . On þe fairest freke WILL. OF PALERNE 4077. The moders of them, that *geten* them WYCL. JEREM. 16, 3. by punyschyng etc. Man mag kaum ermesen, wie diese Worte zu *seditionibus et plagis* passen mögen; auch ist die unmittelbare Zusammenstellung der stammverwandten *wiles* und *gile* zu bemerken. *peple. peple a. so fer forþ* þat etc. in *tantum ut* etc. HIGD. Cf. Alle dede þinges it awelewith so fer forþ þat a lanterne wiþ lyn fletop and awymmeþ aboute, and ȝif þe lyt is lyeint, it duppeþ down p. 119. Powder of erpe of þat lond . . weþ away wormes so fer forþ þat a torf of þat lond idoo aboute a worme sleep hym p. 339. Among hem longe vage and enel costume haþ so longe idured, þat it . . torneþ among hemself traisoun kynde so fer forthe þat aliens . . þat wonen longe among hem drawe afir þe manere of his compagne p. 357. Cf. TALE OF MEL. p. 140. 11. leuede his lyf etc. *ad exitum vite natura discente peruenit* HIGD. a. p. 249. vv. *wherby . . leue.* þe. his a., Cx. but *they* were destroyed by *fythe* setzt Ms. HARL. 2261. nach diesem Satze hinzu. 12. ouercomeþ. *that ouercometh* (x. gegen den Grundtext: *aut adulatione corrumpit aut corrumpitur* HIGD. and wiþ. wiþ om. a. and ȝif wordes failleþ etc. *certe si non verbis, possunt tamen fraudulentis muneribus expugnari, et quos manuscula non dejiciunt honoribus certe captiueantur* HIGD. ȝiftes. *velles* Cx. 13. aweelde, subdue. Das alte Kompositum [vgl. ags. *owecald*, *onweald*, *potestas*, *onwealdan*, *awecaldan*, regere BOSW.] findet sich hier und anderswo bei TREVISIA: No man schulde hem aweelde and wiþstonde p. 91. *Pol., etc.* JOH. SARISB. POLYCHAT. IV. c. 11. Die jüngere Uebersetzung schreibt auch an dieser Stelle irrthümlich *Policronicon* s. p. 251. 14. worschippeþ. *worschepeþ a., worschipped* (i. e. welcher auch in den folgenden Sätzen das Präsen mit dem Präteritum vertauscht (*loused . . leued . . had* etc.), was nach BARNOT. Urtheile korrekter ist, obwohl der Grundtext *Præsenta* enthält (*diligunt . . colunt . . abstinunt, gaudiu perfruuntur* etc.), die wir als historische *Præsenta* anzusehen haben. Auch die jüngere Uebersetzung wählt durchgängig *Præsenta*. 15. ȝeueþ. *yeus* Cx. *prolabuntur* HIGD. 16. of Romayns. of the *Romayns* Cx. þe woodnesse of Duches men. *furorem Teutonicorum . . persentiunt* HIGD. Aehnlich ist *rex Teutonicorum* durch *kyng of Duches men* p. 285. übertragen, wo jedoch Cx. *Duche men* hat, was vielleicht an beiden Stellen herzustellen ist.

som oper wrecche of God allmyȝti falleþ vpon hem for to þey amende her lyf by penaunce of p. 253. contricioun. For trespas of þat peple putteþ away al principalte, oper makeþ here prynce more mylde.

THE TALE OF MELIBEUS.

Wir bezeichnen das Ende einer langen Laufbahn, deren Ziel die Auswahl und Erklärung einer Reihe altenglischer Texte von den ältesten Zeiten bis zum Schluss des Mittelalters war, mit einem Stücke des Dichters, den das Zeugniß von nahezu fünf Jahrhunderten unter die *Poetae Laureati* Englands gestellt hat — *Geoffrey Chaucer*.

Der Prosatext, den wir vorlegen, ist den *Canterbury Tales* unter dem Titel „*The Tale of Melibeus*“ eingereiht. Wir entnehmen denselben der Londoner Ausgabe von *R. Morris*, indem wir zunächst *Wright's* Ausgabe für die *Percy Society* in 2 B. 1847 (II, 323 ff.) zur Vergleichung heranziehen, dessen Verszählung wir für die *Canterbury Tales* zugleich folgen, dann auch *Tyrwhitt*, London 1855, so dass, wo eine besondere Angabe fehlt, Uebereinstimmung der Texte anzunehmen ist. *Wright's* Ausgabe bezeichnen wir mit *Wr.* Ueber die handschriftlichen Grundlagen enthalten die einleitenden Bemerkungen zu dem in den *AE. Spr.* I, p. 337 gegebenen poetischen Stücke das Nähere.

Die Abhandlung selbst hat *Chaucer* aus dem Französischen übersetzt, in einer Weise, die entschieden wörtlich zu nennen ist. Schon *Tyrwhitt* hatte auf die in englischen Bibliotheken vorhandenen französischen Originale aufmerksam gemacht, *Wright* nennt II, p. 323 Anm. unser Stück eine wörtliche Uebersetzung einer französischen Geschichte, von der zwei MSS. im *British Museum* unter MS. Reg. 13, C. VII und C. XI vorhanden seien, beide aus dem funfzehnten Jahrhundert. Der ersteren hat er, als der besten, eine Reihe von Stellen entnommen und zur Erklärung unter seinen Text gesetzt.

Seitdem ist eine französische Abfassung des *Melibœus* gedruckt worden, in dem für die *Société des Bibliophiles Français* von *Jérôme Pichon* 1846 in zwei Bänden herausgegeben *Ménagier de Paris* vol I p. 185—235, überschrieben: „*Histoire de Melibée*“. Der *Ménagier* selbst ist zwischen 1392—94 geschrieben; sein *Melibœus* ist die vom Verfasser eingeschobene Arbeit des *Frère Renaud de Louens* (d. i. *Louhans* nahe *Châlons-sur-Saône*), welcher die Erzählung aus dem Lateinischen übertrug und zwar nachdem er um 1336 einen *Boëthius* übersetzt hatte. Der Herausgeber des *Ménagier*, dessen Anm. zu I p. 186 die falsche Zahl 1366 giebt, verglich die drei Handschriften des ganzen Werkes für diese Einlage mit MS. 7072 3. 3. der Pariser Bibliothek, füllte mit Hilfe desselben besonders eine Reihe von kleinen Lücken durch eingeklammerte Ergänzungen aus und gab auch eine Anzahl wichtigerer Varianten. Wir bemerken, dass eine Vergleichung der von *Wright* gegebenen französischen Stellen mit dem Texte des *Ménagier* und mit dem, was wir durch den letzteren von MS. 7072 erfahren, eigentlich wesentliche und sachlich wichtige Abweichungen nicht zeigt, was freilich die Bedeutung der vorhandenen Verschiedenheiten, z. B. auch in Bezug auf die Namen der angeführten Schriftsteller oder

1. allmyȝti. almyȝti α. Unser Text hat allmyȝty p. 99. almyȝty p. 391. God almyȝtyas p. 383. for to þey. unto the tyme they Cx. donec per poenitentiam conterantur Higd. s. p. 219. her lyf om. Cx. of. and Cx. 2. For trespas etc. Merita namque populi illius aut evacuant omnem principatum. aut principem faciunt mitiorem Higd. Dieser eben nicht klare Schluss dieses Abschnittes lautet in der anderen Uebersetzung: For other that peple avoide every principate, other elles thei make the prynce more make Ms. Harl. 2261.

Bücher für die Constatirung des Textes nicht vermindert. Das MS. des *British Museum* zeigt eine leichte sprachlich erneuernde Uebersetzung, indess könnte *Chaucer's* englisch geschriebene Abhandlung immer noch für eine wörtliche Uebersetzung jedes der französischen Vorbilder gelten. Daher nennen wir auch den französischen Text des *Ménagier* ohne Weiteres das Original.

Nach der überraschend scharfsinnigen astronomischen Berechnung Prof. *Scherk's* (bei *Hertsberg* zu v. 17, 321) können die *Canterbury Tales* ihre jetzige Form freilich erst 1393 erhalten haben, darnach ist eine Benutzung des *Ménagier* durch *Chaucer* unmöglich und die Handschriften des *British Museum* entstammen dem funfzehnten Jahrhundert. Nach der genaueren Uebereinstimmung mehrfacher Stellen des Textes und besonders mancher Namen zu urtheilen, scheint es als habe *Chaucer's* französisches Original dem MS. 7072 im Einzelnen des Ausdruckes näher gestanden als den anderen Abfassungen. Die Anmerkungen weisen nach, in wie fern alle diese Hülfsmittel für die Kritik benutzt werden konnten; es sei noch erwähnt, dass *Tyrwhitt's* Lesarten oft besser mit dem *Ménagier* übereinstimmen, ohne dass er den Ursprung derselben angäbe.

Aus unseren Anmerkungen mag ferner ersehen werden, in wie weit der Nachweis der zahlreichen Citate Gegenstand ganz besonderer Sorgfalt und oft mühevoller Forschung gewesen ist. Was bisher dafür geschehen, Angabe einiger Bibelstellen im *Ménagier* und derjenigen des *Cato* bei *Wright*, ist mit aufgenommen worden. *Chaucer* hat diese Anführungen, welche in den uns bekannten französischen Redaktionen schon stark genug von einander abweichen, auch seinerseits noch sorglos behandelt, jedenfalls einfach dem Originale nachgeschrieben, oder ein präzises Citat in ein allgemeines — wie *the philosopher*, *the book* — verwandelt. Um ihm freilich für diesen Fall ganz begründete Vorwürfe zu machen, müsste man das eigentliche Original zur Hand haben. Denn im Uebrigen haben die neueren Untersuchungen erwiesen, dass, wenn es sich für den *Melibœus* auch nur um Nachlässigkeit handelt, *Chaucer's* Citate überhaupt durchaus nicht zu trauen ist. *Tyrwhitt* wagte sich darüber nur mit Aeusserungen vor, *Hertsberg* in seiner Uebersetzung der *Canterbury-Geschichten*, Hildburghausen 1866, sprach den obigen Satz aus und gab Beweise dazu, *Alfonz Kissner*, „*Chaucer in seinen Beziehungen zur italienischen Literatur*“ Marburg 1867, verfolgte dies weiter und konnte, ohne Widerlegung befürchten zu dürfen, aussprechen, dass *Chaucer* oft dem Leser durch absichtliche Verstecknamen und Versteckciate nur irre führen wollte. So mag sich denn auch erklären, dass einige Stellen der Kirchenväter und des *Tullius* uns entgangen sind.

Das Mittelalter war nicht die Zeit der Prosa, die sich als ein gefügiges Werkzeug erst der kühner hervorbrechende Gedanke einer neuen Epoche schuf, und so wird dann *Melibœus* dem schriftstellerischen Ruhme unseres Dichters nicht viel hinzufügen, ja wir müssen behaupten, dass seine prosaische Darstellung hinter der eines *Richard von Hampole* und *Trevisa* zurücksteht. Schwerfällig wird die Uebersetzung z. B. durch die breite Synonymik, die oft zwei auch drei Wörter aneinanderreihet. Freilich veranlasste das Zusammenwachsen des Französischen und Sächsischen zum Englischen, dass durch die ältere Sprache besonders, eine solche synonymische Verbindung romanischer und germanischer Wörter und zwar in reicher Fülle sich hindurchzieht, die in einzelnen Fällen, zumal in üblichen Redewendungen bis in die neueste Prosa verfolgt werden kann.

Was die sinnreiche Geschichte selbst betrifft, so erfahren wir durch *Paulin Paris*, *Manuscrits de la Bibliothèque du Roi* V p. 58, dass der patriotische Advokat *Albertamus* von Brancia — über den als Verfasser auch sonstiger im Mittelalter beliebter Schriften *Jöcher*, *Grässe* II, 2 a. p. 260, *Tiraboschi* IV, p. 2 c. §. 37 berichten — sie 1246 lateinisch niederschrieb. Er betitelt sie *Liber consolationis et consilii* und nach den von *P. Paris* gegebenen Anfangsworten zu urtheilen, ist sie das wörtliche Urvorbild unseres Stückes. Der lateinische Text derselben befindet sich in der Pariser Bibliothek MS. 3345; die Königliche Bibliothek zu Berlin besitzt die Schrift nicht. Das Pariser MS. 7377 enthält die älteste französische Uebersetzung, auch existirt eine alte und sehr seltene Ausgabe von *Antoine Vérard*. Die Notizen bei *Grässe* II,

2 b, p. 712 zeigen, dass das Buch im Mittelalter und im Anfange der neueren Zeit grosser Beliebtheit genoss, wir wollen hinzufügen, dass Keller Einleitung zu den *Sept Sages* p. LXXXIV einen in Stuttgart handschriftlich — nr. 157 — vorhandenen *Melibœus* anführt, mit dem Zusatz: „Vielleicht dasselbe mit dem MS. du Roi 7204 „*Melibée et Prudence*“ und dass nach Warton II, 530 *Ralph Radcliffe* 1538 ein Schuldrama nach *Chaucer's* Erzählung schrieb. Die Anmerkung zum *Ménestier* erwähnt weiter einen Druck hinter dem *Jeu des Echecs moralisés Paris; Michel le Noir* 1506 in 4°, *Morris* Londoner Ausgabe I, p. 245 Anm. theilt mit, dass *Du Fresnoy Bibl. des Romans* II, p. 245 zwei Abfassungen in Versen in der *Bibliothèque Ségurier* kannte. Litterarisch bedeutendere Bearbeitungen scheinen nicht vorhanden zu sein.

Das Erwachen der nationalen litterarischen Studien ist auch *Chaucer* sowohl in England als auch in Deutschland günstig gewesen. Die Jahrbücher für Romanische und Englische Litteratur bieten eine Reihe bibliographischer Mittheilungen oder kritischer Arbeiten über *Chaucer*: Band I, 466 nr. 161 — II, 457 nr. 174 — III, 499 nr. 99; 436 nr. 154 — VI, 85. *Ebert* über *Sandras*; 449 nr. 106 — VI, 420, 421 nr. 165; 427 nr. 216 — VII, 463 nr. 5 — VIII, 93. *Lancks* über *Morris* Ausgabe, *W. Hertsberg's* Uebersetzung, *Küssner's* Abhandlung, 129—139, *Hertsberg*, *Nachlese zu Chaucer*, 452 nr. 119; 456 nr. 143, 144 — IX, 447 nr. 126; 451 nr. 152, 153.

Nachdem *Sandras* das Verhältniss unseres Dichters zu seinen französischen Vorbildern erörtert hatte, ist dies in Bezug auf die italienische Litteratur in der erfolgreichsten Weise durch die angeführte und von der deutschen Kritik ausnahmslos anerkannte Abhandlung von *Küssner* geschehen, die zur Einsicht nicht nur in die litterarischen Studien *Chaucer's*, sondern auch in sein dichterisches Schaffen das Meiste beigetragen hat. Die *E. E. Text S.* hat die alten *Amadurens* des *Francys Thynne* zu *Chaucer* 1865 wieder abgedruckt. Die englische *Chaucer-Society* hat unter *Furnivall's* Leitung ein *Six-Text Print of Chaucer's Canterbury Tales in Parallel Columns* nach sechs Handschriften begonnen, in einer des Dichters und seines Vaterlandes würdigen Ausstattung. Auch jenseits des Oceans haben die altenglischen Studien begonnen; Prof. *Child*, dem der *Six-Print* gewidmet ist, hat dem Verfasser der *Æ. Spr.* werthvolle Arbeiten über *Chaucer's* und *Gower's* Sprache freundlich zugesandt. Ihnen ist der *Six-Print* durch Mr. *Furnivall* gefolgt. Durch *Wilhelm Hertsberg's* Uebersetzung endlich ist der feinere Theil des deutschen litterarischen Publikums um ein Lieblingsbuch reicher geworden. Die Anmuth der Form und die Gründlichkeit der wissenschaftlichen Forschung reichen sich in ihr die Hand.

ed. Morris 1866.
vol. III.

A yong man called Melibœus, mighty and riche, bygat upon his wif that called was Prudence, p. 139.
a daughter which that called was Sophie. Upon a day byfel, that for his desport he is went into the feldes him to play. His wif and his daughter eek (p. 140) hath he laft inwith his hous, p. 140.

p. 139. 1. bygat, begat, begot. *begate* TWEDE. Cf. And by thi sader soule, that the bygat and me GARNETH 743. 2. which that... Sophie. Die fr. Texte erwähnen den Namen der Tochter nicht. byfel etc. *advent* un jour qu'il s'aloit *advent* Fr. Die Handschriften der Texte CHAUCER'S bieten öfter die Formen byfel neben byel, byell, byell, byelle, byel etc., vgl. *SIX-TEXT PRINT* ed. FURNIV. v. 19, 1009. desport, disport, sport. Die Form desport ist CHAUCER'S gebräuchlich: His paradis terrestre and his desport C. T. 9205. To entreparten wo as gladd desport Tr. a. Cr. I, 132. afr. desport, deport. 3. him to play. Wir finden in unseren Texten das Verb meist noch mit *ay*, *eygh* statt mit *ay*: to playen C. T. 4382. they play 4394. he gan to playe GARNETH 130. Der reflexive Gebrauch desselben ist alt: Dis child scholde wende An hunting forto playen him Sr. KEMMEL 149. Play the alle aboute TOWR. MRS. p. 7.

p. 140. 8. hath he laft. Cf. Laftis her for deed p. sq. l. 4. His olde sleighte is yit so with hym laft Tr. a. Cr. 4, 1433. Had prively upon his deak playe C. T. 11440. inwith his hous. within his hous W. TWEDE. Die erstere, von MOEUS aufgenommene Lesart ändert natürlich den Sinn der adverbialen Bestimmung nicht; die Prä-

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 140. of which the dores were fast ischitte. Thre of his olde foos han it espyed, and setten laddres to the walles of his hous, and by the wyndowes ben entred, and beetyn his wyf, and woundid his daughter with fyve mortal woundes, in fyve sondry places, that is to sayn, in here feet, in here hondes, in here eeres, in here nose, and in here mouth; and lafte her for deed, 5 and went away.

Whan Melibeu retourned was into his hous, and seigh al this meschief, he, lik a man mad, rendyng his clothes, gan wepe and crie. Prudens his wyf, as ferforth as sche dorste, bisought him of his wepyng to stynte. But not forthi he gan to crie ever longer the more.

This noble wyf Prudence remembred hire upon the sentens of Ovide, in his boek that cleped 10 is the Remedy of Love, wher as he seith: He is a fool that distourbeth the moder to wepe in the deth of hir childe, til sche have iwept hir fille, as for a certeyn tyme; and than schal man doon his diligence as with amyable wordes hire to recomforte, and praye hire of hire wepyng to stinte. For which resoun this noble wif Prudens suffred hir housbonde for to wepe and crie, as for a certeyn space; and whan sche seigh hir tyme, sche sayd him in this wise: "Alas! my 15 lord," quod sche, "why make ye youre self for to be lik a fool? Forsothe it apperteyneth not ta a wys man, to make such sorwe. Yourre daughter, with the grace of God, schal warisch be and eschape. And al were it so that sche right now were deed, ye ne oughte nought as p. 141. for hir deth youre silf destroye. (p. 141) Senec saith, The wise man schal not take to gret discomfort for the deth of his children, but certes he schulde suffren it in pacience, as wel as 20 he abyde the deth of his owne persone."

This Melibeu answerde anon and sayde: "What man", quod he, "schulde of his wepyng stynte, that hath so gret a cause for to wepe? Ihesu Crist, oure Lord, him self wepte for the deth of Lazarus his frend". Prudens answerde: "Certes, wel I wot, attempere wepyng is no

position *iswith* ist auch sonst den Texten CHAUCER's nicht fremd. This pure hath sche *iswith* hir bosom hud C. T. 3018. The ply *iswith* your armes for to take 10316. *iswith* the paleys gadyrn Gan he and I, wel half a day to dwelle, Ryght for to speken Tr. a. Cr. 2, 508. Ye ben so depe *iswith* myn herte grave 3, 1450. When that Criseyde unto hire bedde wente, *iswith* hire fadres faire bryghte tente 5, 1032.

1. *ischitte*, shut. Cf. This Nicholas his dore gan to *schitte* C. T. 3490. His maister *schitte* the dore 13070. Neben diesen Formen finden wir bei CHAUCER die auch sonst geläufigen mit *e* in der Stammsylbe: *Schete* the dore C. T. 13065. He *schette* his dore 2634. Die Wyolffe-Uebersetzungen haben häufig *i* neben *e* und *u* im Stamme des Zeitwortes: He schal *schitte* l. 72, 22. Perv. And *schitte* Joon in prison LUKK 3, 30. Perv. a. JOHN 30, 19. Thre *four* Travn. u. LARSD. M. 6. *seigh*, saw. Die Form *seigh* treffen wir neben anderen, wie *cough*, *sawgh*, *sawch* etc. öfter in unseren CHAUCER Texten wieder: Whan sche *seigh* hir tyme l. 14. Whan this gode man *seigh* C. T. 850. An der zuletzt angeführten Stelle bietet d. Six-TEXT PRINT die Varianten *sawgh*, *sawgh*, *sawes*, *sawke*, *seegh*. 7. *as ferforth* as sche dorste. Cf. *As ferforth* as my connyng wol streche C. T. 13015. *How ferforth* be ye put in loves daunce Tr. a. Cr. 2, 1105. Considereth... how that in ech astat Bitwixe men and gold ther is debate, *So ferforth* that unnethe ther is noon C. T. 13316. The gam... *so ferforth* now is gon That etc. Tr. a. Cr. 3, 1445, cf. Travn. p. 253. 8. *ever longer the more*. Das Fehlen des ursprünglichen Instrumentalis *the* vor *longer* fällt an dieser Stelle auf, so dass wir *the longer* lesen möchten. a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 506.

9. the sentens of Ovide. Cf. *Quis matrem, nisi mentis inope, in funere nati Flere vetat? non hoc illa monenda loco. Cum dederit lacrymas, animusque expleverit agrum, Ille dolor verbis emoderandus erit* OVID. Rem. Am. 137. 16. *warisch* be, be healed, recover. Das Verb *warische*, auch *warior* geschrieben C. T. 14230, welches gleich unmittelbar an das afr. *guarir*, *warir*, *guérir*, *préserver*, *racheter* etc. anschliesst, erscheint bei CHAUCER häufig in transitiver verschieden gefärbter Bedeutung: In maladyes oon contrarie is *warished* by another contrarie p. 163. On vengeance is nought *warished* by another vengeance 12. Wikkednes schal be *warished* by goodnesse 12. My brother schal be *warished* hastily C. T. 11480. I was *warished* of al my sorwe B. of the Duch. 1103. Right so schal men *warische* worre by vengeance Tale of Mel. p. 143. Intransitiv steht das Zeitwort in: Than wolde myn herte Al *warische* of this bitter paynes smarte C. T. 11266 ed. Lond. 1866. wo Travn. und WRIGHT lesen: Than were my (myn Wz.) herte Al *warished* etc. An sich ist die intransitive Bedeutung eben so gerechtfertigt, wie im Altfranzösischen. Vgl. I am wathely woundide, *wareche* more I sawe MORRIS ARTH. 2186.

p. 141. 18. Senec saith etc. Cf. *Nō affligitur sapiens Mororum amissione, non amicum. Eodem animo fert illorum mortem quo suam expectat.* SEN. Ep. 74, 29. Dehüßung sei bemerkt, dass der Name des im Mittelalter viel gelesenen Seneca bei CHAUCER theils *Senec* oder *Senek*, theils *Seneca* geschrieben ist, und so auch in dieser Abhandlung. 23. *attempere* wepyng. Das Adjektiv kehrt wieder p. sq. l. 3. Für *attempere* liest Travn. an beiden Stellen *attempere*, und das Adjektiv *attempere* ist in der That auffällig. Allerdings scheint es durch das häufig vorkommende Adverb *attemperly* gerechtfertigt zu sein; Drynk more *attemperly* C. T. 7637. To take thille vengeance hastily, or *attemperly* MALIN. p. 169. [*attemperly* Wz.] To do youre wille *attemperly* 12. p. 178;

thing defended to him that sorwful is, amonges folk in sorwe, but it is rather graunted him p 141.
to wepe. The apostel Poule unto the Romayns writeth, A man schal rejoyce with hem that
maken joye, and wepe with such folk as wepen. But though attamperele wepyng be graunted,
outrageous wepyng certe is defended. Mesure of wepyng schulde be conservyd, after the lore
of Crist that techeth us Senec; Whan that thi frend is deed, quod he, let nought thin yen to 5
moyste ben of teres, ne to moche drye; although the teeres come to thine eyghen, let hem not
falle. And whan thou hast forgon thy frend, do diligence to gete another frende; and this is
more wisdom than to wepe for thy frend which that thou hast lorn, for therin is no boote.
And therfore if ye governe yow by sapience, put away sorwe out of youre hert. Remembreth
yow that Ihesus Sirac saith, A man that is joyous and glad in herte, it him conserveth florischinge 10
in his age; but sothly sorwful herte maketh his boones drye. He saith eek thus, that sorwe
in herte sleth ful many a man. Salamon saith, that right as motthes in schepes flees annoyeth

auch findet man *attamperele* HALLIW. Dict. p. 107. Daneben treffen wir *attamperele*: So that ye use... The lastes
of your wyf *attamperele* G. T. 9553. und *attamperele* HALLIW. Dict. p. 107., von denen die letzte Form genau dem
af. *attemprement* entspricht, welches in unserem af. Texte mit der Metathese *atrempeement* regelmässig gebraucht
wird, wo im englischen *attamperele* oder *attamperele* steht. An unserer Stelle hat der franz. Text (*pleurs ne sont
mie defendus*) überhaupt kein entsprechendes Adjektiv; weiterhin steht: *mais ja soit ce que plorer atrempeement
soit permis*. Auf jeden Fall sind die Formen *attamperele*, *attamperele* Misbildungen, welche aus dem richtig gebil-
deten hybriden *attamperele* (bei Verdopplung des *t*) hervorgingen. 1. that sorwful is, amonges etc. Der
franz. Text sagt abweichend: *qui est triste ou entre les tristes*. 2. Poule. Cf. *Gaudere cum gaudensibus, fere
cum fentibus* ROM. 12, 12. For to loye with men loynges, for to wepe with men wepynges WYCL. ed. Oxf. Der
Name des Apostels erscheint bei CHAUCER in den Formen *Poul* und *Poule*. 4. Mesure etc. *pour ce lon doit
garder la mesure que Senecus met* FR. schulde. schuld W. 5. Senec. Cf. *Non siccit sint oculi amico
amico, nec suant: lacrimandum est, non plorandum* SEN. Ep. 63, 1. *Quem amabas extulisti: quare quem amas.
Satius est amicum reparare, quam flere* IB. 63, 9. thin yen. Es folgt alsbald to thine eyghen: an beiden Stel-
len hat das af. Original den Singular *œil*. Unsere CHAUCER-Texte bieten, neben anderen, auch die hier vorkom-
menden Formen des Substantiv öfter in unmittelbarer Nähe: Bothe his yen G. T. 5091. Byfor thyn yen 5268. —
His eyghen 5280. Thyn blisful eyghen 5265. to moyste. trop moistes FR. 6. come to etc. come out of etc.
HALL. Ms. *comen* of etc. LAMSD. Ms. Die Präposition to haben die neueren Herausgeber, wie TRAVERS, und sie
entspricht dem af. Texte: *ja soit ce que la larme viengne a l'œil*. 7. forgon, foregone, lost. cf. *quant tu
auras perdu ton ami* FR. 8. for therin is no boote. Diesen Worten entspricht nichts im af. Texte; die Uebers-
etzung des lat. Textes Senecas ist gewöhnlich, wie auch hier, im französischen und englischen keine wörtliche.
9. Remembreth yow. Das Zeitwort *reindre* wird oft, wie hier, reflexiv gebraucht: *Remembreth yow upon...*
Job p. 142. Whoso wel remembreth him of these tydynge Pers. T. p. 272. I wol remembre me alle the yeres of
my lyf p. 357. Skarly may be echive him or remembre him of his synnes p. 359. Men schulde eek remembre hem
of the schame that is to come p. 368. 10. Ihesus Sirac. In unserem af. Texte lesen wir: *our Senecus dit:
le cuer ne et joyeux maintient la persone en la fleur de son age* etc., wogegen eine Variante im Ms. d. R. sagt:
selon ce que dit Ihesus Sirac etc.; die angeführte Stelle gehört aber weder dem Seneca noch dem Jesus Sirach, son-
dern steht in den Salomonischen Schriften: *Animus gaudens aetatem floridam facit; spiritus tristis exsiccat ossa*
Prov. 17, 22. Die Wycliffe-Uebersetzung giebt sie so wieder: *lozende inwit maketh bryst age; a dreary spirit ful out
drieth bones* Oxf. Ofter werden Aussprüche der Salomonischen Werke mit denen Jesus Sirachs in unserem Stücke
verwechselt. 11. He saith eek etc. Die folgenden Worte gehören in der That Jesus Sirach an: *Multos enim
occidit tristitia, et non est utilis in illa* ECCLESIASTIC. 30, 25; bei WYCLIFFE: *Manye forsothe sorowy idleness
sleth, and ther is not profit in it* Oxf. 12. sleth, slays. Cf. The murmur sleth myn hert G. T. 8504. Sala-
mon. Cf. *Sicut tinea vestimento, et vermis ligno, ita tristitia viro nocet cordi* Prov. 25, 30. motthes in schepes
flees. Die Worte in *schepes flees* [in der Schafwolle] hat der englische Uebersetzer zur Erklärung des Namens
der Thiere hinzugefügt, welche CHAUCER G. T. 6142. *moughtes* in den neueren Ausgaben, bei TRW. *motthes* geschrieben
sind. In der entsprechenden Stelle der Bibelübersetzung steht hier a *mothe* [mit der Var. *mowth* A] WYCL. ed. Oxf.,
a *mothe* P. 117. — Formen, welche alle auch sonst wiedergefunden werden und zur Darstellung des age. *mothe*,
motte, *mothe*, thies, dienen. annoyeth dient hier zur Uebersetzung des af. *mult* [a signe ou larmaison mult a
la robe], wie des lat. *nocet*, obwohl der fr. Text das zweite Mal *grieve* setzt, wo CHAUCER *annoyeth* wiederholt. Die
Wycl. Uebersetzungen haben *noyeth* Oxf., *noyeth* P. 117., welches dem *nuire*, *noire* entspricht. Unser englischer Uebers-
etzer scheint demnach dem zum af. *amoier* gehörigen Compositum dieselbe Bedeutung mit dem zu *noire* gehörigen
Zeitworte zuschreiben, oder beide zu einem Wortstamme zu ziehen. So übersetzt CHAUCER auch die fr. Worte
et a nul nuire mit and no wight to annoy p. 162. — Auffällig ist auch, dass CHAUCER *annoyeth* zuerst mit dem blo-
sen Objektkasus, dann aber mit dem von to begleiteten Falle konstruirt. Diesen Wechsel finden wir freilich auch
anderwo: *This cursed synne annoyeth greuously hem that it haunten: and first to here soule... unto the body an-
noyeth it greuously also*. Person. T. p. 342. In der altenglischen Uebersetzung ist *noyeth* mit den von to begleiteten
Substantiven, *noyeth* (bei P. 117.) dagegen mit den Substantiven ohne jene Partikel konstruirt. Das af. *amoier* ist
meist mit dem von a begleiteten, aber auch mit dem Kasus ohne Partikel verbunden.

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 142 the clothes, and the smale (p. 142) wormes to the tre, right so annoyeth sorwe to the herte.

Wherefore us oughte as wel in the deth of oure children, as in the losse of oure goodes temporales, have pacience. Remembreth yow upon the pacient Jop, whan he hadde lost his children and his temporal substance, and in his body endured and receyved ful many a grevous tribulacioun,

5 yit sayde he thus: Oure Lord it sent unto me, oure Lord it hath raft fro me; right so as oure Lord wil, right so be it doon; iblessed be the name of oure Lord!" To these forsayde thinges answerith Melibeus unto his wif Prudens: "Alle thine wordes ben soth", quod he, "and therto profytable, but sothly myn herte is so troubled with this sorwe, that I noot what to doone". "Let calle" quod Prudence, "thy trewe frendes alle, and thy linage, whiche that ben trewe and
10 wise; telleth hem youre grevaunce, and herken what thay say in counsellynge, and yow governe after here sentence. Salomon saith, Werke al thi thing by counsell, and the thar never rewe".

Than, by the counsell of his wyf Prudens, this Melibeus let calle a gret congregacioun of peple, as surgiens, phisiciens, olde and yonge, and some of his olde enemyes recounsaile (as by her semblaunt) to his love and to his grace; and therewithal ther come some of his neighebouris,
15 that deden him reverence more for drede than for love, as happeth ofte. Ther comen also ful many subtil flaterers, and wise advoketes lerned in the lawe. And whan these folk togidere assemblid were, this Melibeus in sorwful wyse schewed hem his caas, and by the maner of his
p. 143. speche, it semede that in (p. 143) herte he bar a cruel ire, redy to do vengeance upon his foos, and sodeynly desirede that the werre schulde bygynne, but natheles yit axed he her
20 counsell in this matier. A sirurgien, by licens and assent of suche as were wyse, upros, and to Melibens sayde, as ye may here.

"Sire" quod he, "as to us sirurgiens appartieneth, that we do every wight the beste that we can, wher as we ben withholde, and to oure pacient that we do no damage, wherefore it

p. 123. 1. to the tre. on the tre unto the fruyte MORRIS. Wir haben die letztere Lesart nicht angenommen, weil sie eben so wenig unserem afr. Texte [*le petit ver au bois*] als dem lat. Grundtexte entspricht. 2. us oughte etc. Diese Konstruktion liebt CHAUCER; cf. as hem ought p. 163. as the oughte to doone p. 171. for which him oughte to plegne Person. Tale p. 264. u. ähnlich in. p. 265. 290. 295. 323. 327., während wir daneben lesen: go ne oughte . . yourself destroye p. 140. we oughte to do Person. Tale p. 223. u. a. a. O. a. SERM. 10. Min-PLAYS p. 44. goodes temporales. biens temporals Fr. Die Flexionsendung des Adjektiv kehrt bei CHAUCER öfter wieder: the wages *spirituales* Pers. T. p. 264. goodes *spirituales* p. 265. goodes *temporals* p. 324. thinges *spirituales* p. 324. 325., u. darüber unsere Anm. zu ATERB. p. 17. 8. Jop MORRIS. Job W. TREN. Wir finden die Lesart Jop auch SHORER. p. 101. Die angeführte Stelle lautet in der VULGATA: *Dominus dedit, Dominus abstulit: sicut Domino placuit, ita factum est: sit nomen Domini benedictum.* JOB 1, 21. In der Wycl-Übersetzung lautet sie: The Lord gaf, the Lord too awei; as to the Lord please, so it is do, be the name of the Lord blessed. OXF. 5. hath raft. Wir treffen bei CHAUCER vom Verb *raue* die Participleformen *raft* und *raft*: Who hath me *raft* Grisseyde Tr. a. Or. 5, 1960. What fel experience Hath fro me *raft*, alia! thyn advariance in. 1257. Die letztere ist auch sonst im 14ten Jahrh. und später gebräuchlich: ye have *raft* hym bys speche SHV. SAGGE ed. W. 1015. By regne *raffe* is pe for MORRIS *Allit. P. B.* 1789. That shal be frome the *raffe* Quest. Plays bei MARMOTT p. 28. Dat from hem schule not be *raffe* INTRACT. von PARIS PRIESTS ed. Peacock 664. For any pygge pat pe was *raffe* 972. 8. I moot = I ne woot. 11. Salomon. Salomon W. An die hier berührte Sentenz klagen zwar einige Stellen der Sprichwörter Salomons an, wie 12, 15 19, 20; doch gehören die Worte Jesus Sirach: *Fili, sine consilio nihil facias, et post factum non poenitebis* ECCLESIASTIC. 32, 34. Der französische Text hat die Sentenz garst: *Tous tes faits par conseil feras, ainsi ne feras repentiras.* the thar never rewe. CHAUCER gebraucht hier nichts unpersönlich, theils persönlich: *Hym thar not drede in soule to be lame* CHAUC. A. B. C. lit. K. *Him thar not nede to tarmen ofte Boke of the D.* 254. Dagegen: *Yet thar ye not accomplies etc.* MALL. p. 142. *He thar not weene wel that evyl doth* G. T. 4318. u. *ARRAUCH. I.* p. 233. u. d. Wb. 18. *surgiens. chirurgien* Fr. Cf. *surgyens* p. 143. *surgyens* in. und *surgyen* in. Im Altfr. trifft man auch schon die Auswertung der Sylbe *ir* in diesem Worte, also *surgien* für *surgyen* aus *cīsurgyen*. 16. *advoketes. advocas* Fr. cf. *advocate* p. 143. 18. *semede. semed* Wn.

p. 143. 20. in this matier. Der fr. Text hat nur *sur ce*. Das Substantiv erscheint öfters mit Auswerfung des *t*, wie in: in these *matieres* p. 144.; dagegen lesen wir weiterhin: of this *matiere* p. sq. l. 9. A high *matier* p. 144. a *matier* in. upros. cf. upros. p. sq. l. 12. p. 144. 21. here, hear. Die Form wechselt mit *heere* p. 145. 22. *appertieneth*. So überstet der Verfasser hier das fr. *il appartient*, während er p. sq. l. 2. *il n'appartient* nicht auf-fälliger Weise durch *it is not perteyned* wiedergibt, wo wir eher *perteyning* erwarten sollten. 23. wher as we ben withholde. Dieser Satz steht in unserem afr. Texte nicht; das Verb *with holde* kann in der an sich überflüssigen Bemerkung nur vom Halten, bei sich behalten, des Arztes gebraucht sein. Cf. *Serguans*, pat weren to fyht wode, *Withheld* he al of his genge HAVELOK 3261. Or with a brethurbode be *withholde* Ch. G. T. 511.

happeth many tyme and ofte, that whan tweye han everich wounded other, oo same surgen p. 143.
heleth hem bothe. where unto oure art it is not perteyned to norische werre, ne parties to
supporte. But certes, as to warisching of youre doughter, al be it so that seche perilously he
woundid, we schullen do so tentyf besynes fro day to night, that with the grace of God seche
schal be hool and sound, als soone as it is possible". Almost right in the same wise the phisi- 5
ciens answerden, save that thay sayden a fewe wordes more; that ryght as maladies ben cured
by her contraries, right so schal men warissche werre by vengeance. His neyghbours ful
of envy, his feyned freendes that semede recounseled, and his flatereres, maden semblaunt of
wepyng, and appaired and aggregated moche of this matiere, in preisyng gretly Melibe of might,
of power, of riches, and of frendes, despisinge the power of his adversaries; and sayden outerly, 10
that he anon schulde wreke him on his adversaries be bygynnyng of werre.

Uproos thapne an advocate that was wys, by leve and by counseil of othere that were
wise, and (p. 144) sayde: "Lordynges, the needes for whiche we ben assemblit in this place, is p. 144.
ful hevy thing, and an heigh matier, bycause of the wrong and of the wikkednes that hath ben
doon, and eek by resoun of the grette damages that in tyme comyng ben possible to falle for 15
the same, and eek bycause of the grette riches and power of the parties bothe; for the whiche
resouns, it were a ful gret peril to errin in these materes. Wherefore, Melibeus, this is oure
sentence; we counseile yow, aboven alle thinges, that right anon thou do diligence in kepyng
of thy body in such a wyse that thou ne wante noon espye ne wacche thy body for to save.
And after that, we counseile that in thin hous thou sette suffisaunt garnisoun, so that thay 20
may as wel thy body as thin hous defende. But certes for to moeve werre, ne sodeynly for
to doo vengeance, we may not deme in so litel tyme that it were profitable. Wherefore we axen
leysir and a space to have deliberacion in this caas to demen; for the comune proverbe seith
this, He that soone demeth, soone schal repente. And eek men sayn, that thilke juge is wys,
that soone understondeth a matier, and juggeth by leysir. For al be it so, that alle tarynges 25

2. where unto oure art etc. Die Partikel *where* entspricht dem afr. Texte nicht, welcher den Satz als eine
Folgerung anknüpft: *et pour ce il n'appartient pas a nous etc.* parties to supporte. supporter parties Fr.
4. we schullen do so tentyf besynes. nous mettrons toute nostre cure Fr. Das zu dem Verb und dem Sub-
stantiv tent gehörige Adjektiv *tentyf*, attentive, careful, schott. *tenty*, treffen wir öfter in der Weiterbildung zum Ad-
verb: He...listend the serrysse fulle *tentyfly* MAURMOR. p. 399. If þe *tentyly* take kepe WILL. OF PAL. 2258. *Ten-
tyfly* þow help 5124. 5. hool and sound. Die Verbindung dieser Adjektive ist alt hergebracht: *Hol and sound*
be overcome R. of GL. p. 163. To jelden vp hys warde, and ben *hol and sound* p. 402. Horn shild is *hol and
sound* K. Horn 1341. I schal restore you youre doughter *hol and sound* MELIB. p. 151, vgl. *hol and fer* ib. 149.
7. warrische. *warrisch* WH. a. p. 140. 9. appaired and aggregated moche of this matiere. *commencerent
le fait moult a aggraver* Fr. Der Uebersetzer hat nach seiner gewöhnlichen Verfahrensweise zwei Verba zur
Uebertragung des fr. *aggraver* gebraucht. Das Zeitwort *appairen*, *apayren*, *apeiren*, make worse, entspricht dem
afr. *empirer*, *empeirer*, und *aggreven*, *aggravate*, dem neben *agrevier* gebildeten afr. *agregier*, *agregier*. a. d. Wb.
Der Verfasser gebraucht daneben *engreggen* s. p. 163. 10. sayden outerly that etc. Nach dem uns vorlie-
genden afr. Texte sollte das Adverb *outerly* vielmehr zu dem Nebensatze gezogen sein, statt wie hier, zum Haupt-
satze: *et dirent que tout outre il se devoit tantost engier* Fr. In CHAUCER's Texten finden wir *outerly* wie *outerly*,
utterly, fully, wholly, geschrieben; das erstere z. B. in: This made him with me wood al *outerly* C. T. 6945. That
I wiste *outerly* That I... Were in your herte liste so fermly Tr. a. Cr. 3, 1437. Al *outerly* to shewen youre entente
5, 1706 u. MELIB. p. 197; *outerly* dagegen z. B. MELIB. p. 190. Pers. T. p. 277, 278, 319, 323. Tr. a. Cr. 2, 1004.
4, 927; daneben auch *outerliche* Tr. a. Cr. 2, 710. Auch wird *outerly* geschrieben a. d. Wb.

p. 144. 15. by resoun of etc. *pour raison des grans maus* Fr. 19. in such a wyse that...neon
espye ne wacche. *en telle maniere que tu soies bien pourveu d'espies et guettes* Fr. 21. for to moeve
werre. *de mouvoir guerre* Fr. Cf. lat. *movere bellum*. Was die Schreibung des Zeitwortes und der verwandten
Wörter betrifft, so ist *moeven* in den CHAUCER-Texten geläufig, cf. *Person*. T. p. 268, 270, 279, 282, 283, 285, etc.
Doch wechselt sie auch mit *meve* und *möve*: cf. *meved House of F.* 305. *to meve* 217. *moeveth* 329, 333. *moevynge*
304. Ähnlich verhält es sich mit dem Verb: *proeven*, *preven*, *proven* und seinen Verwandten: *reproef* MELIB.
p. 144. p. sq. l. 1. *repreved* p. 167. *repreved* p. 188. *reprove* ib. 28. *to have deliberacioun*. Diese Worte hat
schon WH. aus dem LAMSD. Ms. aufgenommen; er schreibt *deliberacioun*, wie das Wort p. 145. geschrieben ist. Das
fr. Text hat *d'avoir deliberation*, jedoch ohne einen den Worten: *in this caas to demen* entsprechenden Zusatz.
24. He that soone demeth etc. Cf. *Velox consilium sequitur poenitentia* SENECA ad P. 81m Sent. 749. *Ad
poenitendum properat, cito qui judicat* ib. 6. 25. that soone understondeth etc. *qui tost entent et tart
juge* Fr.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 144. is anoyful, algates it is no reproof in yevynge of juggement, ne of vengauce takyng, whan it is suffisaunt and resonable. And that schewed oure Lord Ihesu Crist by ensample, for whan that the womman that was itake in advoutrie, was brought in his presence to knowen what schulde be doon of hir persone, al be it that he wist him self what that he wolde answer, p. 145. yit wolde he not answer sodeynly, but he wolde have (p. 145) deliberacioun, and in the ground he wrot twyes. And by these causes we axe deliberacioun, and we schul thanne by the grace of God counseile the thing that schal be profytable". Upstarten thenne the yonge folkes, anon at oones, and the moste parte of that companye han skorned these olde wise men, and bygonne to make noyse and sayden: "Right so as whil that iren is hoot men scholden smyte, right so schulde men wreke 10 here wronges, whil that thay ben freische and newe"; and with lowde vois thay cryde, "Werre, werre".

- Uprous the oon of these olde wise, and with his hond made countenance that men schulde holde hem stille, and yiven him audience. "Lordyngs", quod he, "ther is ful many a man that crieth, "werre, werre", that wot ful litel what werre amounteth. Werre at his bygynnyng hath 15 so greet an entre and so large, that every wight may entre whan him liketh, and lightly fynde werre; but certes what ende schal falle therof, it is not lightly to knowe. For sothly whan that werre is oones bygonne, ther is ful many a child unbore of his mooder that schal sterve yong, bycause of thilke werre, or elles lyve in sorwe and deye in wrecchidnes: and therefore er that eny werre be bygonne, men moste have gret counseil and gret deliberacioun." And whan 20 this olde man wende to enforce his tale by resouns, wel neigh alle at oones bygonne thay to rise, for to breke his tale, and beden him ful ofte his wordes to abrigge. For sothly he that precheth to hem that liste not to heere his wordes, his sermoun hem anoyeth. For Ihesu p. 116. Sirac saith, that musik in wepyng is a (p. 146) noyous thing. This is to say, as moche avayleth to speke tofore folk to whiche his speche annoyeth, as it is to synge byfore hem whiche 25 that wepith. And whan this wise man saugh him wanted audience, al schamefast he sette him doun agayn. For Salamon saith, Ther as thou may have noon audience, enforce the not to speke. "I se wel", quod this wise man, "that the comune proverbe is soth, that good counseil wantith, whan it is most neede". Yit hadde this Melibeus in his counseil many folk, that prively in his eere counseled him certein thinges, and counseled him the contrarie in general audience. 30 Whan Melibeus hadde herd that the grettest party of his counseil were accorded that he

1. it is no reproof etc. *elle* [sc. toute demeure] *ne fait pas a reprendre en jugement et en vengeance quant elle est souffisant et raisonnable* FR. yevynge. geevynge WR.

p. 145. 5. and in the ground he wrot twyes. MORR. u. WR. geben übereinstimmend and in the ground hem wrot twyes, wogegen TIERNEY. he statt hem hat. Für hem giebt es in den vorangehenden Sätzen durchaus kein Beziehungswort, auch steht im fr. Texte: *et escript deux fois en terre*, den Worten der VULGATA: *et iterum se inclinans, scribat in terra* Jo. 8, 8. im Allgemeinen entsprechend.

7. Upstarten erscheint als Präteritum von *upsterten*, womit man vergleiche: He start forth GAWAINE 431. He bleached . . & stify start onstray 1713. s. d. FR. 12. with his hond made countenance etc. *estendit la main et cria que l'en feist silence* FR. Cf. Who that maketh countenance to slepe CH. Dream 1706.

14. that wot ful litel what werre amounteth. *qui ne scevoit que guerre se monte* FR. 22. For Ihesus Sirac saith etc. In dem uns vorliegenden afr. Texte fehlen diese Worte und die folgenden bis zum nächsten Punkte; an das unmittelbar Vorhergehende schlossen sich gleich die Worte: *c'est a dire que autant vault parler devant celui a qui il ennuye* etc. In einer Anmerkung zu unserer Stelle begründet jedoch WRIGHT die Stellung der Worte *musik in wepyng* statt *wepyng in musik* [HALL. Ms.] auch auf die Wortstellung in seinem afr. Texte. Sie wird übrigens durch die Bibelstelle selbst geschützt: *Musica in luctu importuna narratio ECCLESIASTIC. 22, 6.* obwohl die Stelle in der Uebersetzung falsch aufgefasst erscheint, da das Subject mit der prädikativen Bestimmung vertauscht ist.

p. 146. 25. schamefast, bashful, shamed. Cf. *Schamefast* sche was in maydenes *schamfastnesse* CH. G. 7. 12470. *aga. scamfäst, verecundus*. 26. For Salamon saith etc. Auch diese Worte bis zum nächsten Punkte fehlen in unserem afr. Texte. Der dem Weisen in diesen Zeilen beigelegte Ausspruch ist aber, so viel wir glauben, in den Salomonischen Schriften nicht enthalten.

27. good consell wantith etc. *lors fault le bon conseil quant le grant besoyn est* FR. 28 29. that . . counseled him certein thinges, and counseled him the contrarie etc. In MORRIS' Ausgabe fehlen die Worte *certein thinges and counseled him*; sie scheinen uns nur durch ein Versehen des Setzers, welcher von den vorangehenden Worten *counseled him* zu den folgenden gleichen Worten abirrte, ausgefallen zu sein. Der afr. Text lautet: *qui lui conseilloyent autre chose en foreille et autre chose en appert*.

schulde make werre, anoon he consentede to here counseilyng, and fully affermed here sentence. p. 146.
 Thanne dame Prudence, whan that sche saugh that hir housbonde schop him to wreke him of
 his enemyes, and to gynne werre, sche in ful humble wise, whan sche saugh hire tyme, sayde
 him these wordes: "My lord" quod sche, "I yow biseche as hertily as I dar and kan, ne haste
 yow nought to faste, and for alle guerdouns as yeve me audience. For Peres Alfons saith, 5
 Who that doth to the outhur good or harm, haste the nought to quyten him, for in this wise
 thy freend wil abyde, and thin enemy schal the lenger lyve in drede. The proverbe saith, He
 hastith wel that wisly can abyde; and in wikked haste is no profyt." This Melibeus answerde
 unto his wyf Prudens: "I purpose not"; quod he, "to werke by thy counseil, for many causes 14.
 and rescouns; for certes every wight wolde holde me thanne a fool; this is to sayn, if (p. 147) 10
 I for thy counseil wolde chaunge thinges that affermed ben by so many wise. Secondly,
 I say that alle wommen be wikked, and noon good of hem alle. For of a thousand men, saith
 Salomon, I fond oon good man, but certes of alle wommen good womman fond I never noon.
 And also certes, if I governede me by thy counseil, it schulde seme that I hadde yiven to the
 over me the maistry; and God forbeede er it so were. For Ihesus Syrac saith, that if a wif 15
 have maistrie, sche is contrarious to hir housbond. And Salomon saith, Never in thy lif to thy
 wyf, ne to thy child, ne to thy freend, ne yeve no power over thi self; for better it were that
 thy children axen of thy persone thinges that been needful to hem, than thou se thi self in
 the hondes of thy children. And also, if I wolde werke by thy counselynge, certes it moste
 som tyme be secre, til it were tyme that it moste be knowe; and this ne may not be". 20

Whan dame Prudence, ful debonerly and with gret pacience, hadde herd al that hir hous-

1. consentede. MORRIS. consented Ws. and fully affermed. et la cōferma Fr. 2. schop him
 to etc. *schope him for to etc.* TRAWH. Cf. This noble January... *Schope him to lyve* ful delictuously CH. C. T. 9698.
 Til that this knight... *Schope him to gon* 11119. That *schope hem* to take the goodes of another man MELIB. p. 182.
 That they *schope hem*... to come unto us p. 193. And *schope hem*... to go 19. s. unsere Anm. zu GOWER SPRACHER. I.
 p. 355. 5. for alle guerdouns as yeve me audience. et que vous pour tous dons me donnez espace de
 parler Fr. Statt yeve steht *geve* Ws. Ueber die Partikel *as* beim Imperativ s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 105. Peres
 Alfons. Piers Alphonse TRAWH. Petrus Alphonsi, zu Huesca in Aragonien 1062 als Jude geboren und 1106 zum
 Christenthum übergetreten, ist der Verfasser eines *Dialogus contra Judaeos* und einer *Disciplina clericalis*, welche
 in einer französischen Uebersetzung weitere Verbreitung erlangte. Sie ist in neuerer Zeit lateinisch und französisch
 im Druck erschienen unter den Titeln: *Disciplina Clericalis* und *Discipline de Clergie*, publiée par la Société des
 Bibliophiles Paris 1824 und zu Berlin 1827 in 40. Die hier angeführten Worte lauten im lat. Texte: *Nec properes*
ulli reddere mutuum domi vel mali, quia diutius expectabit te amicus, et diutius timebit te inimicus. ed. Paris. p. 154.
 6. to quyten, to requite, repay. *Quyten*, or *ilydyn*. Reddo, persolvo, quieto PROMPT. PARV. p. 421. Cf. *Ne te*
haste du rendre Fr. 7. The proverbe saith... is no profit. Diese Stelle fehlt in dem uns vorliegenden afr.
 Texte. Man vgl. übrigens hierzu PROV. OF HENDYNG str. 31. 9. to werke. Wir finden neben einander die Ver-
 balformen *werke* cf. p. 147, 149, 155, 196. *wirke* p. 150. *wirke* p. 164, 173. und *worke* p. 191. in unserer Ab-
 handlung, wie sich überhaupt diese Formen in unseren CHAUCER-Texten mischen. So liest man z. B. auch bei
 GOWER auf derselben Seite *werke* und *werke* Conf. Am I. 63.

p. 147. 18. Salomon. Salomon Ws. Die angeführten Worte lauten in der VULGATA: *Virum de mille unum*
reperi, mulierem ex omnibus non inveni ECKLKE. 7, 29., in der Wycliffe-Uebersetzung: *A man of a thousand oon I*
fond, a woman of alle I fond not Oxf. 14. given, given Ws. 15. God forbeede er it so were. *God*
forbede that it so were TRAWH. Ws. und MORRIS setzen übereinstimmend die Partikel *er* an die Stelle von *that*;
 jene erscheint uns auffällig. Wir möchten eher jede Partikel missen, wie in: *God forbede we be now wrope* MORRIS
Alit. P. A. 379. Ihesus Syrac. Cf. *Mulier, si primatum habeat, contraria est viro suo* ECCLESIASTIC. 25, 30.
 16. Salomon. Salomon Ws. Die angeführte Stelle gehört aber Jesus Sirach an: *Filio et mulieri, fratri et amico*
non des potestatem super te in vita tua... Melius est enim, ut illi tui te rogent, quam te respiciere in manus allo-
rum tuorum. ECKLKE. 33, 20—23. Sie lautet in der Wycliffe-Uebersetzung: *To sone, and wif, brother, and frend,*
gif thou not power upon thee in thi lif... Betere is forsothe, that thi sounes thee presen, than thee to beholden into
the hondus of thi sounes Oxf. 17. yeve. *geve* Ws. 19. moste. *most* Ws. cf. L. sq. 20. secre, secret.
Secre, secret als Adjektiv und Substantiv, so wie das Adverb *secretly, secretly* kehren bei CHAUCER öfter wieder: *He*
is... secre C. T. 6783. For *secre* needes 12104. To holden it *secre* Tr. a. Gr. 3, 263. Discovere not thy *secre*
 MELIB. p. 153. Thinges that ben *secretly* to hyde p. 149. Kepe counseil *secretly* p. 153. So wirt auch das Afr. öfter
 das *t* in dem entsprechenden Worte ab, so dass Formen wie *secrei, secreie* entstehen. and this ne may not
 be. et ce ne se pourroit faire Fr., worauf unser afr. Text hinanfügt, was in der Uebersetzung, obwohl sam Ver-
 ständnis des Folgenden nöthig, ausgelassen ist: *car il est escript: la jenglerie des femmes ne puet riens caler for*
ce qu'elle ne est. Apres, le philosophe dit: en mauvais conseil les femmes vainquent les hommes. Pour ces rai-
sons je ne doy point user de ton conseil.

ed. Morris 1866.

v61. IER.

- p. 147. bonde likede for to seye, thanke axede sche of him licence for to speke, and sayde in this wise: "My lord", quod sche, "as to youre firste resoun, certes it may lightly be answered; for I say it is no foly to chaunge counsel whan the thing is chaungid, or elles whan the thing semeth otherwise than it was bifore. And moreover I say, though that ye han sworn and ihight to 5 performe youre emprise, and natheles ye wayve to performe thilke same emprise by juste cause, men schulde not saye therfore that ye were a lyere, ne forsworn; for the book seith, that the
- p. 148. wise man maketh no lesyng, whan (p. 148) he torneth his corrage to the better. And al be it so, that youre emprise be establid and ordeyned by gret multitude of people, yet thar ye not accomplise thilke same ordinaunce but you like; for the trouthe of a thing, and the profyt, ben 10 rather founde in fewe folk that ben wise and ful of resoun, than by gret multitude of folk, ther every man crieth and clatereth what that him liketh; sothely such multitude is not honest. And to the secounde resoun, wher as ye sayn, that alle wommen ben wikke, save youre grace, certis ye despise alle wommen in this wise, and he that alle despysith, saith the book, alle despiseseth. And Senec saith, Who so wil have sapience, schal no man despraye, but he schal 15 gladly teche the science that he can, withoute presumpcioun or pryde; and suche thinges as he nought can, he schal not ben aschamed to lerne hem and esquere of lasse folk than him self. And, sire, that ther hath be ful many a good womman, maie lightly be proved; certes, sire, our Lord Ihesu Crist noldde nevere have descended to be borne of womman, if alle wommen hadde ben wikke. And after that, for the grete bounte that is in wommen, our Lord 20 Ihesu Crist, whan he was risen fro deth to lyve, apperede rather to a womman than to his apostles. And though that Salamon say, he fond never good womman, it folwith nought therfore, that alle wommen ben wikke; for though that he fonde noone goode wommen, certes many another man hath founden many a womman ful goode and trewe. Or elles paraventure thentent
- p. 149. of Salamon was this, as in sovereyn bounte he fond no (p. 149) womman, this is to saye, that 25 ther is no wight that hath sovereyn bounte, save God aloone, as he him self recordeth in his Evaungelie. For ther nys no creature so good, that him ne wantith somewhat of the perfeccioun of God, that is his makere. Your thridde resoun is this; ye seyn that if ye governede you by counsel of me, it schulde seme that ye hadde yove me the maystry and the lordschipe over youre persone. Sire, save youre grace, it is not so; for if so were that no man schulde be 30 counseiled but by hem that hadde maystrie and lordschipe of his persone, men wolde nought be counseiled so ofte; for sothly thilke man that axeth counsell of a purpos, yet hath he fe

1. likede. *liked* Wn. axede. *axed* Wn. 4. ihight, promised. 6. saye. *say* Wn.

p. 148. 7. he torneth his corrage = he torneth his mood HALLIW. *Diet* p. 382. Ueber *courage*, *corage*, s. d. Wb. And al be it so, that... be establid etc. *Et ja soit ce que ton emprise soit estable et ordonnee par grant multitude de gens* Fr. 8-9. yet thar ye not accomplise thilke same ordinaunce but you like Des afr. Text sagt nur: *pour ce ne la [sc. ton emprise] convient pas accomplir*. Die Worte *but you like* erschienen sogar einigermaßen störend, da der im Folgenden angegebene Grund der im Hauptsatze enthaltenen Aeußerung von dem subjektiven Gesehmhalten dessen absteht, welcher von anderen berathen wird. Thar gebrucht GRACER persönlich und unpersönlich: *He thar not weene wel that evyl doth* C. T. 4319. *Him thar not nede to larnen ofte* Boks of the Duck. 286. *Hym thar nat drede in soule to be lame* A. B. C. lit. K. s. Murr. Rom. p. 12. SPRACHF. I. p. 283. accomplise, accomplish. Cf. be accomplished p. 152. ben .. accomplished p. 155. schal be accomplished Pers. T. p. 290. is .. accomplished. m. 12. wikke, bad. GRACER wechselt wie andere alte Schriftsteller mit *wikke* und *wikked*; so steht hier das *wikere* in: *hadde ben wikke* l. 13. *ben wikke* l. 22. u. p. 149. wie: *ne thynges wikke* H. of Fame 286: a *womman wikke* C. T. 5448.; dagegen oft *wikked*, wie in unserer Abhandlung: *wikked wyke* p. 149. in *wikkede counsell* 12: *wikked purpos* p. 150. *wikked folk* p. 157. *save youre grace. sau/ vostre grace* Fr. Cf. p. 149. wo der fr. Text *sauve la grace* bietet. 13. saith the book. Das Buch, aus welchem hier Worte angeführt worden, ist uns unbekannt; in der Bibel scheint völlig Entsprechendes nicht vorkommen. alle despiseseth. alle despiseseth Wn., welcher diese Worte nach dem Lams. Ms. hinzusetzt. 14. Senec saith etc. Wir haben die hier angeführte Stelle in den Werken Seneca's nicht angetroffen; und müßten daran zweifeln, dass sie dem Seneca angehört. despraye. *desprayer* Wn. Cf. *ne doit nul desprayer* Fr. 17. maie .. womman. may lightly be proved; for, certes, sire, our Lord Ihesu Crist noldde nevere han descended to be borne of a womman Wn. nach Lams. Ms. und hat Gansen damit übereinstimmend *may lightly be proved... a woman* Towns. 28. thentent = the entent Towns. Cf. *apostle* p. 162.

p. 149. 24. saye. *say* Wn. 27. governede. *governed* Wn. 28. yove. *give* Wn.

chois whether he wil werke by that purpos or noon. And as to youre ferthe resoun, ther ye p. 149.
 sayn that the janglerie of wommen can hyde thinges that thay wot not of; as who saith, that
 a womman can nought hyde that that sche woot; sire, these wordes ben understonde of wom-
 men that ben jangelers and wikke; of whiche wommen men sayn that thre thinges dryven a
 man out of his oughne hous; that is to saye, smoke, droppying of reyn, and wikked wyfes. Of
 suche wommen saith Salomon, that it were better to a man to dwelle in desert, than with a
 womman that is riotous. And, sire, by youre leve, that am not I; for ye han ful ofte assayed
 my grete silence and my grete pacience, and eek how wel that I can hyde and hele thinges
 that ben secrely to hyde. And sothly as to youre fyfte resoun, wher as ye sayn, that in wikkede p. 150.
 counseil wommen venquisscheth men, God wot thilke resoun stont here (p. 150) in no stede; 10
 for understandith now, ye azen counseil to do wickidnes; and if ye wile wirke wickidnes, and
 youre wyf restreyneth thilke wikked purpos, and overcomes you by resoun and by good counseil,
 certes youre wyf oweth rather be preised than yblamed. Thus schulde ye understonde the phi-
 losopher that seith, In wikked counseil wommen venquyschen her housbondes. And ther as ye
 blame alle wymmen and here resouns, I schal schewe by many resouns and ensamples that many 15
 a womman hath ben ful good, and yit been, and here counseiles ful holseme and profitable, Eke
 some men han sayd, that the counseilyng of wommen is outhere to dere, or to litel of pris. But
 al be it so, that ful many a womman is hadde, and hir counseil vile and not worth, yet han
 men founde many a ful good womman, and ful discret and wys in counseilyng. Lo, Jacob, by
 counseil of his moder Rebecca, wan the blessing of his fader Ysaak and the lordschipe of alle 20
 his bretheren. Judith, by hire goode counseil, delyverede the citee of Bethulie, in which sche
 dwellide, out of the honde of Olophernus, that hadde it bysegged, and wolde it al destroye.
 Abigayl deliverede Nabal hir housbond fro David the king, thal wolde have islayn him, and
 appesede the ire of the kyng by hir witte, and by hir good counseilyng. Hester by good
 counseil enhaunsede gretly the poeple of God, in the regne of Assuerus the kyng, And the same 25
 bounte in good counseilyng of many a good womman maye men rede and telle, And moreover,
 whan oure Lord hadde creat Adam oure forme fader, he sayde in this wise: Hit is not goode
 to (p. 151) be a man aloone, make we to him an help semblable to him self. Here may ye se p. 151.

1. whether...or noon. whether...or noon Wn. Of. Whether it oughte needes be doon or noon Ch. Pars. T. p. 286. Whether he wolde or noon is. und: Whether he wolde it or noon p. 290. Whether ye wole or non C. T. 11090. Wher thou maist parfume a thing or noon Melia. p. 159. Whether he may parfume it or noon is. Vgl. anche die Verbindung von if...or noon p. 158. So steht aber noon, non auch innerhalb des Satzes: He...schal been noon innocent p. 181. a. Mitzner Gr. 2, 2 p. 131. 8. that that that Wn. 5. oughne, own. Die Schreibweise ist nicht ungeläufig in unserer Texte: thin oughne bandes C. T. 13063. his oughne malice Pars. T. p. 361. thin oughne preper thinges p. 363. neben own, come u. a. saye. say Wn. 6. Salomon. Salomon Wn. Die Wiedergabe der Stelle der Sprichwörter Salomes ist auf den afr. Text gegründet: *Il voudroit mieus habiter en terre deserte que avec femme riotouse et courrouceuse*, während die VULGATA sagt: *Mellus est sedere in angulo domatiz, quam cum muliere litigiosa, et in domo communi* Paov. 21, 9. und 26, 24. Die Wycliffe-Übersetzung gleicht, an Stelle der Worte *in desert* bei CHAUCER, die der VULGATA entsprechenden *in the corner of the hous* Oxf. 9. secrely. a. p. 147. v. seere. 10. thilke resoun stont here in no stede. ceste raison n'a point cy son lieu Fr.

p. 150. 11. wile. wil Wn. 14. In wikked counsell...her housbondes. Der afr. Text fügt hier hinzu: *car aucunes fois quant les hommes veulent couvrir de mauvais conseil, les femmes les en retrahent et les vainquent*. 17. some men han sayd. some men had sayd Monks. Hinsichtlich der Verbalform han stimmen Wn. und Travn. überein; wir belassen es auch mit Rücksicht auf den afr. Text: *Fen a acoustume de dire. to dere or to litel etc. of tres eher...tres est* Fr. 20. Ysaak. Ysaac Wn. 21. goode. good Wn. 22. dwellide. dwellid Wn. hadde it bysegged. had bysegged it Wn. had it bysegged Travn. 24. appesede. appased Wn. 25. enhaunsede. enhaunsed Wn. 26. maye. may Wn. 27. hadde. had Wn. creat = created. Derselbe Verkürzung der Endsybe *ted* zu *t*, nach dem Vokale *a*, welche nach einem hellen Vokale oder einem Konsonanten nicht auffällt, findet sich auch sonst: God hath creat al thing Ch. Pars. T. p. 276. Hit is not goode to be a man etc. *It is not good to be a man etc.* Wn. Was die Stellung der Worte in der Nachahmung des lateinischen Gebrauches des Akkusativ mit dem Infinitiv als logischen Subjektes betrifft, so folgt CHAUCER dem afr. Texte: *Il n'est pas bon estre [l'homme] tout seul. Faisons lui aide semblable [a lui]*, während der Vulgata-Text den Akkusativ vor den Infinitiv stellt: *Non est domum hominem esse solum: faciamus ei adiutorium simile sibi* Gen. 2, 18, wie auch die Wycliffe-Übersetzung das Substantiv dem Infinitiv vorangehen läßt: *It is not*

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 151. that if that a womman were not good, and hir counseil good and profytable, oure Lord God of heven wold neither have wrought hem, ne called hem help of man, but rather confasioun of man. And ther sayde oones a clerk in tuo versus, What is better than gold? Jasper. And what is better than jasper? Wisdom. And what is better than wisdom? Womman. And what 5 is better than a good womman? No thing. And, sire, by many other resouns maye ye se, that many wommen ben goode, and eke here counseile goode and profitable. And therefore, if ye wile truste to my counseil, I schal restore you youre daughter hool and sound, and eek I wil doon you so moche, that ye schul have honour in this cause".

Whan Melibe had herd these wordes of his wif Prudens, he seide thus: „I se wel that the 10 word of Salomon is soth; he seith, that the wordes that ben spoken discretly by ordinaunce, been honycombes, for thay yeven swetnes to the soule, and holesomenesse to the body. And, wyf, bycause of thy swete wordes, and eek for I have assayed and proved thi grete sapiens and thi grete trouthe, I wil governe me by thy counseil in alle thinges".

"Now, sire", quod dame Prudens, "and syn ye vouchen sauf to be governed by my counseiling, 15 I wil enforme you how ye schul governe youre self, in chesying of youre counseil. Ye schul first in alle youre werkes mekely biseche to the hihe God, that he wol be your counseilour, p. 152. and schape you to that entent that he give you counseil and con(p. 152)fort, as taughte Toby his sone: At alle tymes thou schalt blesse God, and pray him to dresse thy wayes; and loke that alle thi counseiles be in him for evermore. Seint Jame eek saith: If eny of yow have neede 20 of sapiens, axe it of God. And aftirward, thanneschul ye take counseil in youre self, and examine wel your thoughtes, of suche thinges as you thinkith that is best for youre profyt. And thanne schul ye dryve fro youre herte tho thre thinges that ben contrarie to good counseil; that is to say, ire, coveytise, and hastynes. First, he that axeth counseil of him self, certes,

good man to be alone, make us to hym help like hym Oxf. Ueberhaupt pflegt sonst in dieser Konstruktion das Wort, welches, bei der Verwandlung des Infinitiv mit seinen Bestimmungen in einen Nebensatz, das Subjekt ausmachen müsste, vor den Infinitiv zu treten: It is a ful gret foly a man to grydem him Ca. Pers. T. p. 300. Another is, a man to have a noble herte p. 301. The thridde grevaunce is a man to have harm in his body p. 322. If that it be a foul thing a man to waste his catel on wommen p. 342. It is a gret foly, a woman to have fair array outward, and hirself to ben foul inward p. 352. Lo now.. what it is A man to caste his eye amys Gowen Con/ Am. I. p. 54. u. a.

p. 151. 8. in tuo versus. WRIGHT bemerkt zu unserer Stelle, dass die hier angeführten Verse wohl eine Modifikation des in den *Reliquiae Ant. I. p. 19.* abgedruckten Distichons sind: *Auro quid melius? jaspis. Quid jaspide? sensus. Sensu quid? ratio. Quid ratione? nihil.* Auch fügt derselbe Gelehrte hinzu, dass in dem Ma. aus welchem jenes Distichon entnommen ist, ein zweites damit verbunden ist: *Vento quid levius? fulgur. Quid fulgure? flamma. Flamma quid? mulier. Quid muliere? nihil.* Aus beiden Distichen möchte sich leicht ein drittes zusammenfügen, wie etwa: *Auro quid melius? jaspis. Quid jaspide? sensus. Sensu quid? mulier. Quid muliere? nihil,* worin allerdings neben dem bereits falsch gemessenen *muliere* ein Wort wie *bona* schon der blossen Sylbenzahl wegen keine Stelle finden konnte. Ein ganz entsprechendes Distichon scheint kaum erfindbar. 8. maye. may Wn. 6. and eke..goode. and eek her counseil good Wn. Diese Worte fehlen im HALL. Ma. 7. wile. wil Wn. 10. Salemon. Salamon Wn. Die angezogene Stelle lautet im afr. Texte: *Breches de miel sont bones paroles bien ordonnees, car elles donnent douceur a l'ame et sante au corps;* in der VULGATA: *Favus mellis, composita verba; dulcedo animas, sanitas osium* Prov. 16, 24.; in der Wycliffe-Uebersetzung: *The comb of honey wil set wordis; swetnesse of soule is helthe of bones* Oxf.

11. yeven. given Wn. holesomenesse. holesomes Wn. holesomesse TRWN. holines HALL. Ma. 15. counseil. conseil Wn. 16 biseche to the hihe God. Das Verb biseche hat hier den Personennamen mit zu bei sich, während gewöhnlich die Person im blossen Objektkasus steht. Cf. *We biseke to youre womanly pite* p. 190. Es ist dem Verb *preyen* angeglichen, welches, wie im afr. *prier a*, in der Verbindung *preyen* to frühe auftritt: *I preye to alle the redere* MACHDEV. p. 316. Das Adjektiv *hihe* sonst meist *heigh* geschrieben, erscheint in jener Form öfter in den Texten CHAUCER's: *to the hihe excellence* p. 194. *to hihe virtuous thinges* Person. T. p. 301. *so hihe and so worshipful* p. 314. *to the hihe grace* p. 330. daneben steht *heih* *heih* p. 175. 17. and schape you to that entent etc. *et te dois mettre en tel lieu et en tel estat qu'il te daigne conseilier et conforter* Fr. a. p. 146. *give. glee Wn.*

p. 152. 17. Toby. *Omni tempore benedic Deum et pete ab eo, ut vias tuas dirigat, et omnia consilia tua in ipso permaneam* Tob. 4, 20. 19. Seint Jame. *Si quis autem vestrum indiget sapientia, postulet a Deo.* Jac. 1, 5. Irrthümlich steht in unserem afr. Texte: *Se avous de nous a metier sapience, et la demande a Dieu* 22. tho thre thinges. thre thinges Wn. three thinges TRWN. Nach WRIGHT hat das M. HALL. (nach *herles* für *herte*) *tho that ben* und LAND. Ma. *laest thre* aus. Unser afr. Text enthält hier: *Et lors dois tu oster trois choses de toy qui sont contraires a conseil.*

he moste be withoute ire, for many cause. The first is this: he that hath gret ire and wrahthe in him self, he weneth alwey he may do thing that he may not doo. And secoundly, he that is irous and wroth, he may not wel deme, and he that may not wel deme, may nought wel counseile. The thridde is this: that he that is irous and wroth, as saith Senec, may not speke but blameful thinges, and with his vicious wordes he stireth other folk to anger and to ire. And 5 eek, sire, ye moste dryve coveitise out of youre herte. For thapostle saith that coveytise is roote of alle harmes. And trusteth wel, that a coveitous man ne can not deme ne thinke, but onoly to fulfille the ende of his coveitise; and certes that may never ben accomplised; for ever the more abundaunce that he hath of riches, the more he desireth. And, sire, ye moste also dryve out of your herte hastynes; for certes ye maye nought deme for the beste a sodein thought 10 that falleth in youre herte, but ye moste ayve you on it ful (p. 153) ofte. For as ye herde p. 153. here biforn, the comune proverbe is this, that he that soone demeth, soone repentith. Sire; ye ben not alway in lik disposicioun, for certis som thing that som tyme semeth to yow that it is good for to doo, another tyme it semeth to you the contrarie. Whan ye han taken counseil in youre selven, and han demed by good deliberacioun such thing as yow semeth best, thanne 15 rede I you that ye kepe it secre. Bywrewe nought youre counseil to no persone, but it so be that ye wene securly, that thurgh youre bywreyinge youre condicioun schal be to yow the more profytable. For Ihesus Sirac saith, Neither to thi foo ne to thi freend discovere not thy secre ne thy foly; for they wile yive you audience and lokyng and supportacioun in thi presence, and scorn in thin absence. Another clerk saith, that skarsly schalt thou fynde eny persone that 20 may kepe counseil secreely. The book saith: Whil thou kepist thi counsail in thin herte, thou kepest it in thi prisoun; and whan thou bywreyst thi counseil to any wight, he holdeth the in his snare. And therefore yow is better hyde youre counseil in youre herte, than prayen him to whom ye have bywreied youre counseil, that he wol kepe it clos and stille. For Seneca seith: If so be that thou ne maist not thin owne counseil hyde, how darst thou preyen any 25 other wight thy counseil secreely to kepe? But natheles, if thou wene securly that thy bywreying of thy counseil to a persone wol make thy condicioun stonde in the better plite, thanne

4. Senec. Die angeführten Worte sollte man in dem Werke SENECÆ's *De Ira* vermuthen; wir haben dort keine völlig entsprechende Stelle gefunden. Man vgl. indessen: *Ira... ob hoc ipsum quod terribilis est, et insula est SEN. de Ira 2, 11, 2.* und die Sentenz: *Iratus nil non criminis loquitur loco SENECÆ ac P. SYRI Sent. 331.* 6. thapostle. *Convoitise est racine de tous maux FR. Radix enim omnium malorum cupiditas 1 TIM. 6, 10. a. p. 195.* 7. a coveitous man etc. *Le convoiteux ne puet riens juger fors que en la fin sa convoitise s'olt accomplie FR. 10. maye. may. Wz.*

p. 153. 12. he that soone etc. *qui tost juge tost re repent FR.* 16. Bywrewe nought, do not betray, disclose. Cf. Thou *bywreyst* thi counsell l. 24. To hir *bywreied* I my counsell al C. T. 6115. Sche wol thy woo *bywrewe* 9747. Das Verb erscheint hier auf derselben Seite im Partic. *bywreied* l. 24. und *bywreyinge* l. 17. *bywreying* [Subst.] l. 26. 18. Ihesus Sirac. Die angeführten Worte entsprechen dem afr. Texte: *A ton ami ne a ton ennemi ne raconte ton secret ne ta folie, car ils te orront et te regarderont et te supporteront en la presence, et par derriere se moqueront de toy; die VULGATA bletet: Amico et inimico noli narrare sensum tuum, et si est tibi delictum, noli denudare: audiet enim te, et custodiet te, et quasi defendens peccatum odiet te, et sic aderit tibi semper ECCLESIASTIC. 19, 8. 9.* Die Schlussätze lauten demgemäss in der Wycliffe-Uebersetzung: *Forsothe he shal heren thee, and kepe thee, and as defendende synne he shal herte thee; and so he shal be neeth to thee Oxf.* 19. secre. a. p. 147. yive. give Wz. 20. Another clerk saith. *Et un autre dit FR.* 21. The book saith. Hier hat der afr. Text: *Et Pierre Alphons dit, und die Worte gehören in der That der Disciplina Clericalis an, obwohl der afr. Text des Melibeus von der Uebersetzung der Disciplina Clericalis, die uns vorliegt, abweicht. Jener lautet: tant comme ton secret est en ton cuer, tu le tiens en la prison, et quant tu le reveles a autrui il le tient en la sienne; diese dagegen: le conseil qui est enclos dedens son cuer, est ainsi comme en chartre emprisonnez, mais le conseil que tu as manifeste, l'a ainsi comme loyet en sa chartre Discipl. de Clergie p. 25.* Der Grundtext sagt: *Constitutum absconditum quasi in carcere tuo est retrusum; revelatum vero te in carcere tuo tenet ligatum Disc. Clericalis p. 24.* 24. bywreied. bywreied Wz. s. oben l. 16. Seneca seith etc. Wir vermögen die angeführte Sentenz in den Schriften SENECÆ's nicht nachzuweisen. 27. wol make... stonde in the better plite, *face ta condition meilleur FR.* Die Schreibweise *plitt, plyt, plite, plyte* = plight, condition, ist den CHAUCER-Texten geläufig: *I myghte stond in worse plite Tr. a. Cr. 2, 712.* Ye be not in that *plite* 3, 990. Thynke... in what *plitt* he lth 2, 1738. To this *plyte* have ye me broght *Queene Anelyda* 300. etc., und so auch anderswo: In pat *plyt* stronge MORRIS *Allit. P. B.* 1491. In *plyt* of peril in. C. 114. His hart stode in a sory *plite* Gower *Conf. Am.*

ed. Morris 1866.

vol. III.

p. 154. schalt thou telle him thy counsell in this wise. First, thou schalt make no semblant wher (p. 154) the were lever werre or pees, or this or that; ne schewe him not thi wille and thin entent; for truste wel that comunly these counsellours ben flaterers, namely the counsellours of grete lordes, for thay enforcen hem alway rather to speke plesaunt wordes enclinyng to the 5 lordes lust, than wordes that been trewe and profytable. And therfore men saye, that the riche man hath selden good counsell, but if he have it of him self. And after that thou schalt considere thy frendes and thy enemyes. And as touching thy frendes, thou schalt considere which of hem beth most faithful, and most wise, and eldest, and most approvyd in counsaylinge; and of hem schalt thou axe thy counsail, as the caas requireth.

10 "I say, that first ye schul clepe to your counsell your frendes that ben trewe. For Salomon saith, that right as the hert of a man delideth in savour that is soote, right so the counsell of trewe frendes yeveth swetnes to the soule. He saith also, ther may no thing be likened to the trewe frend, for certes gold ne silver beth nought so moche worth as the goode wil of a trewe frend. And bek he sayde, that a trewe frend is a strong defens; who that it fyndeth, 15 certes he fyndeth a gret tresour. Thanne schul ye eek considere if that youre trewe frendes ben discrete and wyse; for the book saith, Axe thi counsell alwey of hem that ben wyse. And by this same resoun schul ye clepe to youre counsell of youre frendes that ben of age, such as have iseye sightes and ben expert in many thinges, and ben approvyd in counseylinges. For the p. 155. book saith, that in olde men is the sapience, (p. 155) and in longe tyme the prudence. And 20 Tullius saith, that grete thinges ben not ay accomplished by strengthe, ne by delyvernes of body, but by good counsell, by auctorite of persones, and by science, the whiche thre thinges ne been not feble by age, but certis thay enforcen and encreasen day by day. And thanne schul ye kepe this for a general reule. First schul ye clepe to youre counsell a fewe of youre frendes, that

l. p. 75. Died upon the same *plite* L. p. 183. In *pe plite* of *pe crane* *The Babees Book* etc. ed. FURNIV. p. 144. *Phys.* or *statu. Statu. Faburr. Faburr.* p. 405. noch in späterer Zeit: *Pitt.*, *plight*, *babine*, *Maneth.* *Vocab.* 1570. p. 161. 1. *wher* = *whether* s. *Wycl. John* 3, 4.

p. 154. 5. *saye. say* Wz. 6. *considere. consider* Wz. of. l. 7. 15. 9. *as the caas requireth.* In dem uns vorliegenden afr. Original steht kein diesem antwortender Satz. 10. Salomon. *Salamon* Wz. Die besüßliche Stelle ist: *Unqueto et variis odoribus delectatur cor; et bonis amici consiliis anima dulcoratur* Prov. 27, 9. 11. *soote, sweet.* Neben *soote, swoote*, welches sich zu dem gleichbedeutenden *swete*, wie das alt. *sweti* *sweti* zu dem ags. *swēta*, *dalcis*, verhält, begegnet in den CHAUCER-Texten *soote, soite*, wenn auch öfter mit der Variante *swote, swoote*. So steht *soote* in fünf der abgedruckten Codices im SIX-PRINT ed. FURNIV. C. T. 1. wo auch TRAWN. *sote* hat, während: schowres *swoote* MORR. u. Wz., wie der sechste jener Codices: schowres *swote*, bietet. Cf. Herbes *soote, (sote Traww.)* C. T. 3205. *Here soote savour* MORR. [*swoote* Wz.] 12157. *The soote swel* of the vine *roote* MORR. Wz. *Para. T.* p. 319. ed. MORR. Auch in *sothe mets* [cf. ags. *swēmete*] muss die entstellte Form *sote* enthalten sein. PROMPT. PARV. p. 465. Man mag sich dabei an das ahd. *sōzi*, *suoz* erinnern, wenngleich hier nur eine zufällige Rückkehr zu einer alten Vokalisation vorliegt; das *u* oder *o* fehlt aber auch in anderen germanischen Mundarten, s. d. Wb. 12. *yeveth. geveth* Wz. *He saith* etc. Irrthümlich wird hier Salomo angeführt; es war Jesus Sirach zu nennen. Cf. *Amico fidei nulla est comparatio, et non est digna ponderatio auri et argenti contra bonitatem fidei illius* ECCLESIASTIC. 6, 15. 14. *he sayde* etc. Auch dies ist wiederum nicht Salomo. Cf. *Amicus fidelis protectio fortis: qui amem invenit illum, invenit thesaurum* ECCLES. 6, 14. 16. *the book saith. it est escript* Fa. Hier ist die Schrift gemeint: *Consilium semper a sapiente perquire* Tob. 4, 19. 17. *such. suche* Wz. *as have iseye sightes* etc. *qui asses ont ven et asses ont esproues* Fa. Die Uebersetzung des ersten Satzes wäre kaum ohne den Grundtext verständlich. 18. *For the book saith* etc. Genauer sagt der afr. Text: *car il est escript en Job. Cf. In antiquis est sapientia, et in multo tempore prudentia* Jos 12, 12.

p. 155. 20. Tullius saith etc. Der afr. Text übersetzt die Stelle CICERO's folgendermaßen: *Les grans besongnes ne se font pas par force ne par legierete de corps, mais par bon conseil et par auctorite de persone et par science: lesquelles trois choses ne affoiblissent pas en vieillesse, mais enforcent et croissent tous les jours.* Die Worte sind in der englischen Uebersetzung treu wiedergegeben. Sie lauten im Lateinischen: *Non viribus aut velocitatis aut celeritate corporum res magna geruntur, sed consilio, auctoritate, sententia; quibus non modo non orbari sed etiam augeri senectus solet* Cic. *Cato Maj. 6. delyvernes, agilty.* Cf. *Delyvernes* und bewte of body HAMR. 5900. Die afr. *delyvere*, prompt, alerte, und *delyverment*, promptement, erscheinen in den alt. *deliver, delyver* und *delyverly, delyverly*, welche auch in der schott. Mundart gebräuchlich sind; seltener ist das daraus gebildete Substantiv *delyvernes*, welchem kein verwandtes afr. Substantiv hinsichtlich der Bedeutung entspricht. 22. *enforcen enforzen* Wz. Das Verb steht intransitiv, wie auch sonst (s. HAMR. *Treat.* p. 2.), hier aber in der speziellen Bedeutung des zu Grunde liegenden afr. Verb *enforcer*, devenir plus fort, lat. augeri.

ben especial. For Salomon saith, Many frendes have thou, but among a thousand chese the oon to be thy counsellour. For al be it so, that thou first ne telle thy counsell but to a few; thou mayst afterward telle it to mo folk, if it be neede. But lere alwey that thy counsellours have thilke thre condicions that I have sayd before; that is to saye, that they ben trewe, and olde, and of wys experians. And werke nought alwey in every need by oon counsellour alleone; for 5 some tyme byhaveth it be counselled by many. For Salomon saith, Salvacioun of thinges is wher as there bath many counsellours.

"Now sith that I have told yow of which folk ye schul be counsellid, now wille I telle yow which counsell ye ought eschiewe. First, ye schal eschiewe the counsell of foolis; for Salomon saith, Take no counsell of a fool, for he ne can not counseile but after his oughne lust 10 and his affeccoun. The book seith, that the proprete of a fool is this; he troweth lightly harm of every wight, and lightly troweth alle bounte in him self. Thou schalt eschiewe eek the counsell of alle flaterers, suche as enforcen hem rather to praye youre persone (p. 156) by flaterie, p. 156. than for to telle yow the sothfastnesse of thinges. Wherfore Tullius saith, Amonges alle pestilences that ben in frendschipe, the grettest is flaterie. And therefore is it more neede that thou 15 eschiewe and drede flaterers, more than any other peple. The book saith, Thou schalt rather drede and fleo fro the swete wordes of flaterers, than fro the egre wordes of thy frend that saith the thi sothes. Salomon saith, that the wordes of a flaterer is a snare to cacche in innocentz. He saith also, He that speketh to his frend wordes of swetnesse and of plessaunce, setteth a nette byfore his feet to cacchen him. And therefore saith Tullius, Encline not thin eeres to 20 flaterers, ne tak no counsell of the wordes of flaterers. And Catoun saith, Avyse the wel, and eschiewe wordes of swetnes and of plessaunce. And eek thou schalt eschiewe the counsailing of

1. Salomon. *Salomon W.* Hier ist wiederum Jesus Sirach mit Salomo verwechselt. Der zu Grunde liegende afr. Text lautet: *Efforce toy d'avoir plusieurs amis, mais entre mille eslis en un pour ton conseil; der lateinische: Multi pacisci sint tibi, et consiliarius si tibi unus de mille* ECCLESIASTIC. 6, 6. 4. *saye, say W.* 5. *need. neede W.* 6. *Salomon. Salomon W.* Die im afr. Texte so angeführte Stelle: *Salomon est la chose ou plusieurs conseillers sont soll offenbar der Stelle der VULGATA: Salus autem, ubi multa consilia* Prov. 11, 14, entsprechen. Vielleicht schwebte daneben eine andere vor: *Disipantur cogitationes, ubi non est consilium; ubi vero sunt plures consiliarii, confirmantur* 15, 23. 7. *counsellors. counsellours W.* 8. *whiche. welche W.* 9. *Salomon. Salomon W.* Hier müsste wieder Jesus Sirach stehen, dem die Worte angehören: *Cum satis consilium non habeas; non enim poteris diligere nisi quae eis placeant* ECCLESIASTIC. 8, 20. 11. *The book etc. Cf. Il est escript: en la propriete de fol est que il croit legierement tous manz d'autrui, et touz biens de lui* Fr. Auf eine Bibelstelle scheint dieser Ausspruch nicht gegründet zu sein.

p. 156. 14. *Tullius saith. Cf. Sic habendum est, nullam in amicitia pestem esse majorem quam adulationem, blanditiam, assentationem* Cic. *Laetus* 25. 15. *thou eschiewe. Cf. eschiewe wordes l. 22. that perils eschiewith* p. 165. *Chaucer* gebraucht sonst häufig *eschewe, eschewe, eschue*; doch steht auch im Afr. *eschiever* neben *eschever, eschever, e. p. 165*. 16. *The book etc.* Die hier als Stelle des Buches angeführten Worte erweitern und bestimmen näher den so eben als Schlussfolgerung durch *And therefore* etc. ausgesprochenen Gedanken; wobei wir bemerken, dass in dem vorliegenden afr. Texte das hier Folgende unmittelbar, und zwar nicht als eine entlehnte Sentenz, der Stelle des Cicero angeschlossen wird: *Et pour ce tu dois plus doubler et fuir les doulces paroles de celui qui te loera que les aigres paroles de celui qui verite te dira.* 18. *thi sothes.* Diese Lesart, welche die neueren Herausgeber aufgenommen haben, ist bedenklich. Zunächst fällt das Possessiv *thi* auf, welches bei TITMUTH fehlt, dann der Plural *sothes*, dem wir sonst kaum begegnen [das adverbiale *sothes*, cf. *ANZ. RIVLIN* p. 103, gehört natürlich nicht hierher]. Dazu kommt, dass, wie man sieht, unser afr. Text nur *verite* bietet. Sollte *thi* aus einer Dittographie von *the* (die *thi* statt *the*) hervorgegangen, und *s* in *apthes* aus dem nachfolgenden *s* in *Salomon* erwachsen sein? *Salomon saith that the wordes of a flaterer is a snare etc.* Die Verwendung von *is* nach dem pluralischen Subjekte erklärt sich aus der Attraktion durch den prädikativen Singular ohne Schwierigkeit; doch weicht die Übersetzung von dem afr. Texte ab, welcher das Subjekt *homme* enthält: *Homme qui dit paroles de loengerie est un las pour prendre les innocens.* Wir finden keine diesen Worten völlig entsprechende Bibelstelle, als die sogleich wie eine andere Aeusserung Salomo's angeführte. Denn die Worte: *abscondamus tendiculas contra innocentem* Prov. 1, 11, stehen in einem anderen Zusammenhang. 19. *He saith also etc. Cf. Homme qui parle a son amy paroles doulces et suaves, lui met devant les pies la rais pour le prendre* Fr. Diese Worte entsprechen den Bibelworten: *Hommo qui blandis affectu sermonibus loquitur amico suo, rete expandit grasilus eius* Prov. 29, 5. 20. *Tullius etc. Cf. Garde que ne enclines point tes oreilles aux loengeries, et ne regois point en ton conseil paroles de loengerie* Fr. *Cavendum est, ne assentatoribus satisfaciamus aurea nec adulatores sinamus* Cic. de Off. 1, 26. 21. *Catoun etc. Cf. Sermones blandos blasphegi cedere nemini* Cat. *Distich.* 2, 6.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 156. thin olde enemyes that ben recounsiled. The book saith, that no wight retourneth saffy into the grace of his olde enemyes. And Ysope saith, Ne trust not to hem, with which thou hast had som tyme werre or enmyte, ne telle not hem thy counseil. And Seneca telleth the cause why; it may not be, saith he, that wher as a greet fuyr hath longe tyme endured, that there
5 ne leveth som vapour of hete. And therefore saith Salomon, In thin olde enemy truste thou nevere. For sicurly, though thin enemy be reconciled, and make the cheer of humilite, and lowteth to the his heed, ne trist him never; for certes he makith thilke feyned humilite more for his profyt, than for eny love of thi persone; bycause he demyth to have victorie over thi
p. 157. persone by such feyned (p. 157) countynance, the whiche victorie he mighte nought have by
10 stryf and werre. And Petir Alphons saith: Make no felaschipe with thine olde enemyes, for if thou do hem bounte, they wile perverten it into wikkednes. And eek thou most eschiewe the counseillynge of hem that ben thy servauntz, and beren the gret reverence; for paraventure thai say it more for drede than for love. And therefore saith a philosopre in this wise: Ther is no wight parfytyl trewe to him that he to sore dredeth. And Tullius saith, Ther is no might so
15 gret of any emperour that longe may endure, but if he have more love of the peple than drede. Thou schalt also eschiewe the counseil of folk that ben dronkelewe, for thay nec an no counseil hyde. For Salomon saith: Ther is no privity ther as regneth dronkenesse. Ye schul also have in suspect the counseil of such folk as counseileth you oon thing prively, and counseile yow the contrarie openly. For Cassiodorie saith: It is a maner sleighte to hindre, whan he schewith

1. enemyes. *enemys* Wz. cf. L. 2. The book saith etc. Cf. *Car il est escript, Nul ne retourne seurment en la grace de son enemye* Fr. Dies ist die lateinische Sentenz: *Cum inimico nemo in gratiam tuto redit* SUMM. A AC P. SYR. Sent. 148. 2. Ysope. Schon WRIGHT bemerkt, dass es schwer sein möchte die hier mit dem Namen *Ysope* d. i. Aesop bezeichnete Sammlung, deren es so manche gab, ausfindig zu machen. 3. Seneca telleth etc. Die im afr. Texte dem SENeca beigelegte Aeusserung: *Il ne peut estre que la ou le feu a este longuement, qu'il n'y demeure tous jours aucune vapeur* finden wir in der öfter angeführten Sentenzensammlung: *Nunquam ubi diu fuit ignis deficit vapor*. SENeca AC P. SYR. Sent. 504. 5. leveth, remains. Salomon. Salomon Wz. Die angeführte Stelle gehört Jesus Sirach an: *Ne credas inimico tuo in aeternum ECCLESIASTIC. 12, 10.* 7. lowteth. his heed. Cf. Hengist. *his hed lowtede* adoun R. OF GL. p. 115. ne trist him never. Eben lesen wir *truste thou nevere* L. 5. So wechseln in unserem Texte *trusten* und *tristen* oft: *To trusten hire* Tr. a. Cr. 4, 140n. He that I love mooste and tristis 2, 247. Thy gentillesse to tristis 3, 209.
p. 157. 9. whiche. which Wz. 10. Petir Alphons etc. Die angesogene Stelle des Petrus Alphonsi stimmt nicht genau mit dem lateinischen oder französischen Texte der Doctrina überein. Sie lautet lateinisch: *Ne te associaveris cum inimicis tuis, cum aliis possis reperire socios: quia enim male egeris notabunt, quia vero bona fuerint devitabunt* Doctr. Cler. p. 24 sq. Eine andere Stelle kann aber nicht gemeint sein, da sich sonst nichts dergleichen in der Doctrina findet. 11. wile. wil Wz. 13. saith a philosopre etc. Die öfters Bezugnahme auf einen Philosophen, wie hier (vgl. p. 150.) ähnelt ganz dem Gebrauch des Verfassers der Disciplina Clericalis, worin jeder allgemeine Ausspruch einem Philosophen beigelegt wird, ohne dass man überall an ein wörtliches Citat aus einem Schriftsteller zu denken hätte. Uebrigens mag man hier an SENeca denken, welcher bisweilen Aehnliches ausspricht. 14. Tullius saith etc. Die Worte CICERO's lauten in unserem afr. Texte: *Nulle puissance d'empire n'est si grand que elle puisse durer longuement se elle n'a plus l'amour du peuple que la paour*. Hier könnte etwa an die Stelle gedacht sein: *Qua tam firma civitas est, qua non odii atque dissidii funditus possit everti?* Cic. Lat. 7. 16. dronkelewe, given to drink, addicted to ebriety. Das Wort, welches in den Formen *drunkenlewe*, *drunklew*, *drunklew* und *dronkelewe*, *dronklewe*, *dronklew* (s. d. Wb.) im vierzehnten und fünfzehnten Jahrh. nicht selten erscheint, ist bei CHAUCER in der oben stehenden Form öfter anzutreffen: *Cambises was eek dronkelewe* Ch. C. T. 7627. *Wher sche be . . . sobre, or dronkelewe* 9407. A man the which is *dronkelewe* 15910. *Thou dronkelewe haret* Pers. T. p. 318. Die Zusammensetzung mit *lewe* kommt auch bei anderen Adjektiven vor, wie in *costlewe*: *Costlewe array of clothing* Pers. T. p. 296. *Costlewe furring in*. *Horses . . costlewe* p. 298. *Costlewe*. *Sumptuous* PROVR. FARY. p. 95. so auch in *siklewe* TRIVISA I. p. 257. *piristlew* LYDG. Min. Poems p. 75. In der Wirkung entspricht *-lewe*, *-lew* dem *-ly*, *age*. *-ko*, und man wird daher bei demselben an das später zu *-legr* abgeschwächte *alta*. *-lyr* erinnert, so dass hier ein späterer Einfluss des dänischen Elementes vorläge. 17. Salomon. Salomon Wz. Ther is . . ther as regneth etc. so WRIGHT und ähnlich TRWH. *Ther regneth . . ther as is etc.* MORRIS. Wir haben die Lesart WRIGHT's aufgenommen, da der afr. Text sagt: *Nul secret n'est la ou regne yorresse*. Diese dem Salomo zugeschriebene Sentenz ist aber in den Salomonischen Schriften nicht aufzufinden. *have in suspect*. i. afr. *avoir en suspect*. lat. *habere suspectum*. Der afr. Text hat aber hier: *tu dois avoir le conseil suspect*; später übersetzt CHADWICK: *avoir en suspect le conseil* mit *eschiewe* p. sq. L. 1. 19. Cassiodorie saith . to hindre etc. TRWH. wie LAMB. Ms. setzt statt *to hindre*, was ohne Objekt steht, vielmehr *to hinder his enemy*. Der uns vorliegende afr. Text sagt: *Cassiodores dit: une maniere de grever son ami est de monstrer en appert ce dont l'on veut le contraindre*; etwas verschieden lauten die von WRIGHT angeführten Textworte: *Cassiodore dit, une maniere de grever son amy est quant on lui conseille une chose en secret et monstre en appert que on*

to doon oon thing openly, and werkith prively the contrarie. Thou schalt also eschiewe the counseil of wikked folkes; for the book saith: The counselyng of wikked folk is alway ful of fraude. And David saith, Blisful is that man that hath not folwed the counselyng of wikked men or schrewes. Thou schalt also eschiewe the counselynge of yonge folk, for here counseil is nought rype.

5

*Now, sire, syn I have schewed yow of what folk ye schul take youre counsail, and of whiche folk ye schullen eschiewe the counseil, now schal I teche yow how ye schul examyne youre counseil (p. 158) after the doctrine of Tullius. In the examynynge of youre conseiloures, ye schul considre many things. Althirfirst ye schul considre that in thilke thing that thou proposit, and up what thing thou wilt have counseil, that verray trouthe be sayd and considerid; 10 this is to sayn, telle trewely thy tale. For he that saith fals, may not wel be counseled in that cas of which he lyeth. And after this, thou schalt considere the thinges that accorden to that purpos for to do by thy counseil, if resoun accorde therto, and eke if thy might may accorde therto, and if to the more part and the better part of thy conseilours accorde therto or noon. Thanne schalt thou considere what thing schal folwe of that consailynge; as hate, pees, werre, 15 grace, profyt, or damage, and many other thinges; and in alle these thinges thou schalt chese the beste, and weyve alle other thinges. Thanne schalt thou considre of what roote engendered is the matier of thy counseil, and what fruyt it may conceive and engendre. Thou schalt also consider al these causes, from whens thai ben sprongen. And whan ye have examined youre counseil, as I have said, and which party is the better and more profitable, and han approved 20 by many wise folk and olde, than schalt thou considre, if thou maist parfome it and make of it a good ende. For resoun wol nought that any man schulde bygygne a thing, but if he mighte parfome it and make therof a good ende; ne no wight schulde take upon him so hevy a charge, that he mighte not bere it. For the proverbe saith, He that moche embrasith destrayneth

veult le contraire. Jedenfalls ist aber die Uebersetzung CHAUCER's mangelhaft und unklar. Wir haben vergessens in dem Buche des Cassiodorus (de Amicitia), wo die Auffindung der hieher gehörigen Stelle zu vermuthen war, die entsprechenden Worte gesucht. 2. the book saith. *il est escript* Fr. Cf. *Consilia impiorum fraudulenta* Prov. 12, 5. 3. David. Cf. *Beatus vir, qui non abiit in consilio impiorum* Ps. 1, 1. 4. or schrewes. Dieser Zusatz zu *of wikked men* für das afr. *des mauvais*, lat. *impiorum*, ist auffallend. Of. *We ben schrewes*.. And han delyte in wikkednes Ch. *House of F.* 749. Ueber *schrewes* s. Popul. Sc. 45. 5. rype. *mener* Fr. Hier fehlt in unserer engl. Uebersetzung eine Stelle des fr. Originals: *De quoy Salemon dit: dolente est la terre qui a enfant a seigneur! Et le philosophe dit que nous n'elisons pas les jeunes en princes, car communement ils n'ont point de prudence; et dit encorres Salemon: dolente est la terre de quoy le prince ne se leve matin!*

p. 158. 8. after the doctrine of Tullius etc. Auch der afr. Text sagt: *selon ce que dit Tullus*; doch hat der Verfasser hierbei wohl keine einzelne Stelle des CICERO im Auge gehabt, sondern nur im Allgemeinen Ciceronianische Grundsätze darzulegen gemeint. 9. Althirfirst, first of all. Wir bemerken hierzu nur im Allgemeinen, dass unsere CHAUCER-Texte, neben dem isolirt vorkommenden Genitiv *alther* (doch auch *althir*) in der Verbindung dieses Genitiv mit Superlativen sowohl die Form *alther*, *althir*, als *alder* bieten. Für den hier vorkommenden Superlativ vergleiche man: And *altherfirst* C. T. 12351. Thys was *altherfirste* B. of the Duck. 1172. And *altherfirst* C. T. 9492. *Aldirfirste* Tr. a. Cr. 4, 804. 10. up what thing thou wilt have counseil. Die Präposition *up* ist zur Uebersetzung des fr. *sur* gebraucht in: *sur quoy tu veuls avoir conseil*. s. d. Wb. Bei TRAWN. steht upon. 12-18. that accorden.. by thy counseil. *se s'accordent a ce que tu proposes faire selon ton conseil* Fr. that accorden to that thou purposist for to do by thy conseilours TRAWN., was dem afr. Texte mit Ausnahme der Schlussworte näher kommt. 14. or noon. s. p. 149. 15. hate, pees, werre etc. Natürlicher erscheint die Reihenfolge der antithetisch gepaarten Substantive im afr. Texte: *se c'est haine ou amour, pais ou guerre, profyt ou domage*. 17. weyve, walve, relinquish, decline. Der Text wechselt mit *weyve* und *wayve*, wie p. 139. engendered. *engendred* Wn. TRAWN. Uebrigens folgt auch sogleich der Infinitiv *engendre*. 18. conceive. *conceve* Wn. Das erstere hat auch TRAWN. 19. ben sprongen. Die Participialform *sprongen* neben *sprungen* ist nicht so jung: Of wan we beop *ispronge* LAZAR. J. T. II. 632. A distance there is *ispronge* BAKER 1283. 20. han approved. Das Verb müsste sein Subjekt an dem vorhergehenden *ye* in *whan ye have examined* haben. TRAWNITT giebt an dieser Stelle: *whan thou hast examined*.. and hast approved. Da der afr. Text sagt: *la quelle partie est meilleur et plus profitabile et esprovee de plusieurs sages et anciens*, so würde die englische Uebersetzung durch die Streichung des störenden *han* dem Originalen völlig entsprechend gemacht werden. 21-22. make.. ende. *mener* a fin Fr. 23. schulde. *schuld* Wn. 24. destrayneth. *destrayeth* Wn. *distreyneth* TRAWN. wie auch, nach WRIGHT, das LAMAR. Ms. liest. Da das afr. Sprichwort lautet: *Qui trop embrasse, peu estraint*, so muss *destrayeth* offenbar falsch sein.

ed. Morris 1896.
vol. III.

p. 153. *lind.* And (p. 159) Catoun seith, Assay to do such thing as thou hast power to doon, lest that thy charge oppresse the so sore, that the bihoove to wayve thing that thou hast bygonne. And if so be that thou be in doute, wher thou maist performe a thing or noon, chese rather to suffre than bygonne. And Petre Alfonsa saith, If thou hast might to doon a thing, of which thou 5 most repente, it is better nay than yee; this is to sayn, that the is better holde thy tonge stille than to speke. Than maya ye understonde by stronger resoun, that if thou hast power to performe a werk, of which thou schalt repente, thanne is it better that thou suffre than bygonne. Wei seyn thay that defenden every wight to assaie thing of which he is in doute, whether he may performe it or noon. And after whan ye han examyned youre counsell, as I 10 have sayd bifore, and knowen wel ye may performe youre emprise, conferme it thanne sadly til it be at an ende.

"Now in it tyme and resoun that I schewe yow whanne, and wherfore, that ye maye chaunge youre counsaill withouten reproof. Sothly, a man may chaunge his purpos and his counsell, if the cause cesseth, or whan a newe cause bytydeth. For the lawe seith, upon thinges that 15 newly bytydeth, bihoveth newe counsell. And Seneca seith, If thy counsell be comen to the cress of this enemy, chaunge thy counsell. Thow maist also chaunge thy counsell, if so be that thou fynde that by errour, or by other processe, harm or damage may bytyde. Also thou chaunge thy counsell, if that it be dishonest, or elles cometh of dishoneste "cause"; for the lawes p. 160. sayn, that alle the hestes that ben dishoneste ben of no (p. 160) valieu; and eek, if it so be 20 that it be impossible, or may not goodly be performed or kept. And take this for a general rule, that every counsaill that is affirmed or strenghted so strongly that it may not be chaunged for no condicioun that may bitide, I say that thilke counsell is wikked."

This Melibene, when he had herd the doctrine of his wyf dame Prudens, answerde in this wise: "Dame," quod he, "yt as into this tyme ye han wel and covenably taught me, as in 25 general, how I schal governe me in the chesyng and in the withholdyng, of my counseloures; but now wold I fayn ye wolde condescende as in especial, and telleth me what semeth or how liketh yow by our counseloures that we han chosen in our present needs."

p. 159. 1. Catoun seith etc. Cf. *Quod nates, id tentath; oparis ne pondere graues succumbat labor, et frustra tentata relinquas* Ciceron. *Dist.* 3. 16. 2. *dente, double Wn.* *performe, perferme Wn.* Cf. l. 7. 9. a. p. 161. or noon. s. p. 149. *to suffre etc.* Cf. *le delaisier que la commencer* Fu. 4. Petre Alfonsa saith etc. Wir haben im der *Disciplina Clericalis* diesen Ausspruch vergebens gesucht, und müssen bezweifeln, dass er dem genannten Verfassers angehört. Die Worte *it is better nay than yee*, welche man für die gewöhnliche Übertragung des Grundtextes halten möchte, den der Uebersetzer einer näheren Erklärung bedürftig hielt, findet man in dem Originale des *MEYERUS* überhaupt nicht, sondern statt dergleichen: *il te faut mieulx souffrir que encommerier*; alles Uebrigste bis zu dem Womem: *Wei seyn thay etc.* fehlt ebenselbst. 6. *maye, may Wn.* 7. 8. 9. *performe, perferme Wn.* a. l. 3. 10. *emprise, undertaking* Cf. p. 161. a. *Cu. Rom. of the R.* 1948. In unserem afr. Texte steht statt *your emprise nux le* mit Rückbeziehung auf das vorangehende *counsell*. *conferme* it... at an ende. *how le seiden et le conferme* Fu. *sadly, firmly, strongly.* Cf. In both the apores ful *sadly* in arrest Cf. *G. T.* 2804. ed. Morris. cf. *Sax-text* *Pratt* 2602. [we ein *Cod. glädly* hat] This messenger drank *sadly* ale and wyne 1163. In his swoogh so *sadly* holdith ache Hir children. 120 8976. He loveth *sadly* oure Lord *Pers. T.* p. 267. a. *Gawain* 437. 12. *maye, may Wn.* 15. *Seneca saith etc.* Wir vermögen eine gleichartige Stelle in *Seneca's* Werken nicht aufzufinden. 18. *if that it. if thy counsell Wn.* so auch *Traww.* welcher jedoch auch also die Worte: *thou chaunge thy counsell* weglässt, aber am Ende des Satzgefüges: *chaunge thy counsell* setzt. Der von *WRIGHT* zu dieser Stelle angeführte afr. Text lautet: *Après, quant le conseil est deshoneste ou vient de cause deshoneste, il est de nulle value*, während die uns vorliegende Ausgabe in folgender Art davon abweicht: *Après, quant le conseil est deshoneste ou vient de cause deshoneste, car les lois dient que toutes premisses deshonestes sont de nulle value.* *of dishoneste cause.* Das Wort *cause*, welches auch *Traww.* hat, schließt wir dem afr. Texte entsprechend ein; *WRIGHT* und *MORRIS* schreiben *dishonesté*, um durch den Accent das Substantiv zu bezeichnen. *hesten, afr. promettez.* Cf. I schal halde *pe pe best* *pat I pe kynt* hane *MORRIS* *Dist. P.* A. 1626.

p. 160. 19. *valien, afr. value.* *Traww.* *last value.* Das Wort nimmt verschiedene Formen an, wie *value* p. 254. *value* (*a. Rom. of the R.* 1116. Die an unserer Stelle vorkommende kehrt wieder in: as to regard of his value *Pers. T.* p. 245. *or may not goodly be... kept. or he is put to garde bonement* Fu. 20. *performed, perferme Wn.* 21. *strengthened, strengthened, confirmed.* Cf. *strongly* *Traww.* p. 26. 25. *in the chesyng... counseloures. en conseil prendre et retenir* Fu.

"My Lord," quod sche, "I byseke yow in al humblesce, that ye wile not wilfully repplie p. 16a against my resouns, ne distempe youre herte, though I say or speke thing that yow displeith; for God woot that, as in myn entent, I speke it for youre beste, for youre honour, and for youre profyt eek, and sothly I hope that your benignite wol take it into pacience. For trusteth me wel," quod sche, "that youre counseil as in this caas ne schulde not (as for to speke pre- 5 purly) be called a counseilyng, but a mocion or a moevynge of foly, in which counseil ye han erred in many a sondry wise. First and forward, ye han erred in the gaderyng of youre counseilours; for ye schulde first han cleped a fewe folkes, if it hadde be neede. But certes ye han sodeinly cleped to your counseil a gret multitude of people, ful chargeous and ful anyous for to (p. 161) here. Also ye han erred, for ther as ye schulde only have cleped to youre coun- 10 seil youre trewe frendes, olde and wise, ye have icleped straunge folk, yonge folk, false flatereres, and enemyes reconciled, and folk that doon yow reverence withoute love. Eke also ye han erred, for ye han brought with yow to youre counseil ire, covetise, and hastynes, the whiche thre thinges ben contrarious to every counsail honest and profitable; the whiche thre thinges ye have nought annentissched or destroyed, neyther in youre self ne in youre counseilours, as ye 15 oughte. Also ye have erred, for ye have schewed to youre counseilours youre talent and youre affeccoun to make werre, and for to doon vengeance anon, and thay han espyed by youre wordes to what thinge ye ben enclined; and therfore have thay counseiled yow rather to youre talent than to youre profyt. Ye have erred also, for it semeth that yow sufficeth to have been counseiled by these counseilours only, and with litel avys, wher as in so gret and so heigh 20 a neede, it hadde be necessarious mo counseilours and more deliberacioun to performe youre emprise. Ye have erred also, for ye have maked no divisoun bytwixe youre counseilours; this is to seyn, bitwix youre frendes and youre keyned counseilours; ne ye ne have nought knowe the wille of youre frendes, olde and wise, but ye have cast alle here wordes in an hochepoche, and enclyned youre herte to the more part and to the gretter nombre, and there be ye con- 25 descendid; and syn ye wot wel men schal alway fynde a gretter nombre of fooles than of wyse men, and (p. 162) therfore the counsailes that ben at congregaciouns and multitudes of folk, p. 162. ther as men taken more reward to the nombre than to the sapience of persones, ye se wel that in suche counseilynges fooles have maystrie."

1. wile. wil Wn. 6. a mocion etc. un fol emouvement sans discrétion Fr. 7. In many a sondry wise. en moult de manieres Fr. First and forward. premierement Fr. Ebenso steht p. 175. Die Worte and forward setzt der Uebersetzer hinzu. 9. people. poeple Wn. ful chargeous etc. une multitude de gent chargeuse et ennuyeuse Fr.

p. 161. 9-10. for to here, to hear. 18-15. the whiche...ye have nought annentissched or destroyed. et ne les as pas abaisses Fr. Für annentissched West Trwv. annentissed; das Verb entspricht natürlich dem fr. *anantis* wofür afr. *anaienter*, *anienter* zu stehen pflegt. Wir finden auch wte. *anynitischyn*, or *enynitischyn* PROMPT. PARV. p. 12. und *enynitischyn* p. 140. und dem afr. Verbum näher stehend *anient* l'. L'LOOM. 11939. 16. youre talent etc. ta vouiente et la grant affection Fr. talent in der Bedeutung von *desire*, *inclination*, *pleasure* entspricht ganz dem Gebrauche des afr. *talent*. Cf. Rather to youre talent than to yowre profyt l. 18. Therto have I gret talent Rom. of the R. 6137. Lord, I am at youre talent Town. Mrr. p. 63. Die Bedeutung des Wortes ist verschieden gefärbt. s. d. Wb. 19. yow sufficeth. tu as este content Fr. 21. to performe. to performe Wn. 22. for ye have maked etc. Vor diesen Worten steht bei Trwv.: for ye han not assumed your conseil in the foresaid manere, ne in due manere, as the cas requirith. Fe han erred also etc. Der uns vorliegende gedruckte Text des afr. Originals lautet, ein wenig abweichend von dem in einer Note Wessent's zu dieser Stelle angeführten Worten: *Après tu as erre, car, quant tu as fait la division entre celui de ton conseil, tu n'as pas suivy la vouente de tes loyaulz amis sages et anciens, mais as regarde seulement le plus grant nombre. Et tu sces bien que les fois sont toujours en plus grant nombre que les sages, et pour ce etc.* 24. ye have cast alle here wordes in an hochepoche. Für *hochepoche*, welches dem nene. *hodge-podge* nahe kommt, vgl. Trwv.: *hochepot*. In dieser letzten Form erscheint das Wort auch sonst, und noch später: an *hocheposte*, *hochepot*. MANIP. VOCAB. 1570. p. 177. wie im fr. *hochepot* [wallon. *hochepot*] espèce de regout; daneben steht auch *hodgepot*. wie in: *gose* in a *hodgepot* LIB. CURR. COCOR. p. 32. Wort und Bedeutung wiederholen sich im holl. *hutsot*, wie das fr. *hocher*, afr. *hocher*, *hocer*, *seouer*, im holl. *hutsen*, *hutsen*. Dem nene. *hodgepodge* nähert sich frühe auch *hoggpoch*, welches in AUDLEY Poems p. 29. schon in bildlicher Bedeutung auftritt.

p. 162. 28. Ther as men taken more reward etc. ou l'on regarde plus le nombre que les merites des personnes Fr. reward = regard, wie Trwv. an dieser Stelle schreibt. Cf. Haynge unto myn honour ne my

ed. Morris 1866.

vol. III.

p. 162.

Melibeus answerde agayn and sayde: "I graunte wel that I have erred; but there as thou hast told me toform, that he is nought to blame that chaungeth his counsellours in certeyn caas, and for certeyn juste causes, I am al redy to change my counsellours; right as thou wilt devyse. The proverbe saith, that for to do synne is mannysch, but certes for to persevere longe 5 in synne is werk of the devyl."

To this sentence anon answerde dame Prudens, and saide: "Examineth," quod sche, "your counsail, and let us se which of hem hath spoke most resonably, and taught you best counsail. And for as moche as the examinacioun is necessarie, let us byginne at the surgiens and at the phisiciens, that first spoken in this matiere. I say you that the surgiens and the phisiciens 10 han sayd yow in youre conseil discretly, as hem ought; and in here speche sayden ful wisely, that to the office of hem appendith to doon to every wight honour and profyt, and no wight to annoy, and after here craft to do gret diligence unto the cure of hem which that thay have in here governaunce. And, sire, right as thay answerde wisely and discretly, right so rede I 15 do the more ententyf besynes in the curyng of youre doughter dere. For al be it so, (p. 163) that thai be youre frendes, therfore schul ye nought suffre that thay schul serve yow for nought, but ye oughte the rather to guerdonne hem and schewe hem youre largesse And as touchynge the proposiciouns whiche the phisiciens han schewed you in this caas, this is to sayn, that in maladyes oon contrarie is warissched by another contrarie, I wolde fayn knowe 20 thilke text and how thay understonde it, and what is youre entente. "Certes" quod Melibeus, "understonden it is in this wise; that right as thay han do me a contrarie, right so schold I do hem another; for right as thay han venged hem on me and doon me wrong, right so schal I venge me upon hem, and doon hem wrong; and thanne have I cured oon contrarie by another."

"Lo, lo," quod dame Prudence, "how lightly is every man enclyned to his oughne plessaunce 25 and to his oughne desir! Certes" quod sche, "the wordes of the phisiciens ne schulde nought have been understonde sone in that wise; for certes wikkednesse is no contrarie to wickednesse, ne vengauins to vengeaunce, ne wrong to wrong, but thai ben semblable; and therfore on vengeaunce is nought warissched by another vengeaunce, ne oon wrong by another wrong. but everych of hem encreseth and engreggith other. But certes the wordes of the phisiciens 30 schul ben understonde in this wise; for good and wikkednesse ben tuo contraries, and pees and werre, vengeaunce and sufferaunce, discord and accord, and many other thinges; but, certes, wikkednes schal be warrissched by goodnesse, discord by accord, werre by pees, and so

reste Right no rewards Ch. Tr. a. Cr. 5, 1719. Have rewards unto his owen degree L.M.G. of G. Wom. ProL 39. Tak reward of thy value Pers. T. p. 270. Diese Schreibweise ist auch sonst geläufig. s. AYNBITE p. 74. 1. there. ther Wz. 2. toform. dessus Fr. herebeforme TIRWIL. 4. The proverbe... is mannysch etc. s. SKRV. M. MIR-PLAYS p. 51. 9. that first spoken. qui premierement parlerent Fr. Für spoken hat TIRWIL die ungerichtfertigte Form spoken. 11. to the office of hem appendith. CHAUCER übersetzt hier das fr. appartient mit appendith; dem afr. appartenir steht apendre im Wesentlichen gleich. to doon...honour and profyt. Der afr. Text sagt nur: a un chascun prouffiter, d. i. jederman zu nützen. and no wight to annoy. et a nuire Fr. a. p. 141. v. annoyeth. 12. whiche. welche Wz. 14. guerdoned for here noble speche. Dem afr. Texte, welche nur guerdones hat, fehlt das adverbale Satzglied, wie p. 163. nur to guerdonne steht. Der Zusatz scheint nicht einmal angemessen, da der Grundtext die Belohnung nur auf die Kur bezieht, wie die folgenden Worte sagen: en telle maniere qu'ils entendent plus liement a la cure de la fille. they they Wz.

p. 163. 19. warissched. a. p. 140 v. warischet be. I wolde fayn knowe etc. Die Worte des Grundtextes: je voudroie bien savoir comment tu l'entens sind von dem Uebersetzer weiter ausgeführt, und nicht eben sachgemäss, da es sich lediglich um die Auffassung jenes „Textes“ von Seiten des Mannes handelt. 21. understonden it is. I understonde it Wz. I understond it TIRWIL. Wir haben MORRIS' Lesart gegeben, obwohl wir der anderen mit Rücksicht auf die Worte des Grundtextes: je l'entens ainsi den Vorzug zugestehen möchten. 24. Lo, lo etc. Or sees, dist Prudence, comment un chascun croit legierement ce qu'il vent et desira! Fr. 28. on. a Wz. 29. encreseth and engreggith. accroist Fr. Von den beiden zur Uebersetzung des fr. Zeltwortes verwendeten Synonymen steht engreggen dem p. 142. gebrauchten aggreggen gleich; in etwas verschiedener Bedeutung gebrauchte CHAUCER das erstere an einer anderen Stelle: Alle these thinges... engreggen the consols of a man Pers. Tek p. 357.

forth of other thinges. And herto (p. 164) accordith saint Paul the apostil in many places; p. 164.
 he saith, Ne yeldith nought harm for harm, ne wikked speche for wikked speche; but do wel
 to him that doth the harm, and blesse him that seith the harme. And in many other places
 he amonesteth pees and accord. But now wil I speke to yow of the counseil, which was yive
 to yow by the men of lawe, and the wise folk, and the olde folke, that sayde alle by oon accord 5
 as ye have herd byfore, that over alle thinges ye schal do youre diligence to kepe youre per-
 sone, and to war*ne*store youre house; and seyden also, that in this yow aughte for to wirche
 ful avysily and with gret deliberacioun. And, sire, as to the firste poynt, that touchede to the
 kepinge of youre persone, ye schul understonde, that he that hath werre, schal evermore de-
 voutly and mekely prayen biforn alle thinges, that Jhesu Crist wil of his mercy have him in 10
 his proteccioun, and ben his soverayn helpyng at his neede; for certes in this world ther nys
 no wight that may be counseiled or kept sufficauntly, withoute the kepinge of oure Lord Jhesu
 Crist. To this sentence accordeth the prophete David, that seith: If God ne kepe not the citee,
 in ydel wakith he that kepith hit. Now, sire, thanne schul ye committe the keping of youre
 persone to youre trewe frendes, that ben approved and yknowe, and of hem schul ye axen 15
 help, youre persone to kepe. For Catoun saith: If thou have neede of help, axe it of thy
 frendes, for ther is noon so good a phisicien at neede as is a trewe frend. And after this
 than schal ye kepe you fro alle straunge folkes, and fro lyeres, and (p. 165) have alway in p. 165.
 suspect here compaignye. For Pieres Alfons saith: Ne take no compaignie by the way of a
 straunge man, but so be that thou knowe him of a lenger tyme; and if so be he falle into thy 20
 compaignye paraventure withouten thin assent, enquire thanne, as subtilly as thou maist, of
 his conversacioun, and of his lyf bifore, and feyne thy way, and say that thou wilt go thider

p. 164. 1. seint Paul.. in many places. Cf. Rom. 12, 17. 1 THESS. 5, 15. 1 COR. 4, 12. 3. seith.
 saith Wn. 4. he amonesteth pees and accord. *il admoneste a paix et a concorde* Fr. Das Verb *amon-
 esten*, *amonesten* (admonish) verbindet sich natürlich mit dem Akkusativ der Person, wie in: Loth... *As men
 amonestes mete* for to dyt MORRIS *Allit. P. B.* 818; in Verbindung mit dem Akkusativ der Sache, wie hier, erbält
 es die Bedeutung, *mahend anempfehlen*. Dass vor *pees* etwa dem fr. Originale gemäss to zu setzen wäre, scheint
 durch keine Handschrift gerechtfertigt. 5. and the olde folke. and olde folk Wn., welcher diese im HALL.
 Ms. fehlenden Worte aus dem LAMSD. Ms. hinzugefügt hat. and old folke TRWH. Unser af. Wort schützt den
 Artikel des englischen: *les advocas, les sages et les anciens*. 7. to warnestore youre house. to warnestore
 etc. MORRIS u. Wn. Wir schreiben mit TRWH. to warnestore etc. i. q. *en garnir ta maison* Fr. to furnish,
 to supply (with a military defence), to garrison, your house. Wenn auch nach HALLIW. *Dict.* p. 917. und WRIGHT
Prov. Dict. p. 1007. das Substantiv *warnestore* (provisions laid by till wanted) in nördlicher Mundart vorkommt,
 so können wir doch darin nur eine populäre Korruption des Wortes erkennen, welche wir CHAUCER nicht zutrauen
 dürfen. Auffallender Weise führt auch MORRIS im Glossary mit Bezugnahme auf unsere Stelle das Verb *warnestore*,
 to furnish, auf. Wir tragen kein Bedenken hier und p. 166. 167. die zu diesem Zeitworte gehörenden Formen,
 welche viermal wiederkehren, mit Verwandlung des *m* in *ne* abdrucken zu lassen; so dass die Worte lauten: To
 warnestore youre hous p. 166. That I schal warnestore myn hous with toures 18. Warnestoreyng... of heihe toures
 18. In *warnestoreyng* of thin hous p. 167. Wo wir sonst dies Verb oder seine Verwandten finden, tritt darin *n*
 (*ne*, *in*, *n*) auf, welches zunächst dem afr. *garnir* entstammt. Dem Zeitworte begegnet man seltener, wie in: Wel
 pei were warnestored of vitayles inow WALLACE 1120; häufiger erscheint das verwandte Hauptwort
 in der Bedeutung von *Besatzung, Feste und Kriegsversorath*: In eche stude heo sette pere strong warnestore and god
 Of folk of pis lond here ROB. OF GL. p. 94. *pe castelle hight Pilgrym... pe Sarasins kept it pat tym for per chefe
 warinastour* LANGT. p. 180. I will remain quhill this warnstor [wofür eine Ausgabe *all the stuffe* Hesel] be gan
 WALLACE IX. 1201. bei JAMIESON *Dict. II.* p. 646. Als afr. Wort wird *warnestore*, provisions, fortifications, Roquar.
 II. 739. (ohne Belag) aufgeführt. for to wirche. s. p. 146. v. werke. 8. touchede, touched Wn. 12.
 sufficauntly = *sufficiently*, sufficiently. *souffisamment* Fr. cf. *sufficauntly* p. 171. *sufficiently* 18. 13. David
 etc. Cf. *Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra vigilat qui custodit eam* Ps. 136, 1. 16. Catoun saith etc.
 Cf. *Auxilium a notis petito, si forte laboras, Nec quisquam melior medicus quam fidus amicus* CAT. *Dist.* 4, 13.

p. 165. 18. have... in suspect. *avoir leur compaignie suspecte* Fr. s. ob. p. 157. 19. Pieres Alfons
 etc. Cf. *Ne aggradiaris etiam cum aliquo nisi prius eum cognoveris. Si quisquam ignotus tibi in via asso-
 ciaverit iterque tuum investigaverit, dic te velle longius ire quam disposueris, et si detulerit lanceam, vade ad
 dextram; siensem, ad sinistram. Discipuli Clerici.* p. 114. Die Uebersetzung ist, wie man sieht, frei und nicht ohne
 Weiterungen. Auch weicht CHAUCER geradezu von seinem afr. Originale ab, wie L. 21. in den Worten: *enquire
 thanne... of his conversacioun and of his lyf bifore*, statt deren das afr. Original dem lat. ebenfalls nicht
 völlig gemäss sagt: *s'aucune personne s'accompagne avec toy sans ta volente et enquire de ta vie et de ta
 vole, fains que tu veuls aler plus loing que tu n'as propose*.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 165. as thou wolt nought goon; and if he bere a spere, hold the on the right syde, and if he bere a sword, holde the on the lyft syde. And so after this, thanne schul ye kepe you wisely from al such peple as I have sayd bifore, and hem and here counseil eschiewe. And after this, thanne schul ye kepe yow in such manere, that for eny presumpcioun of youre strengthe, that ye
5 despise not the might of youre adversarie so kite, that ye lete the kepinge of youre persone for youre presumpcioun; for every wis man dredeth his enemy. And Salomon saith: Weleful is he that of alle bath drede; for certes he that thurgh hardynes of his herte, and thurgh the hardinesse of himself, hath to gret presumpcioun, him schal evyl bitide. Thanne schal ye evermore counterwayte embusschementz and alle espialle. For Senec saith, that the wise man that
10 dredith harmes, eschieweth harmes, ne he ne fallith into noone perils, that perils eschieweth. And al be it so that the seme that thou art in siker place, yit schaltow alway do thy diligence in keypyng of thy persone; this is to saye, be not negligient to kepe thy persone, nought oonly for thy gretteste enemyes, but fro thy lest enemyes. Senec saith: A man that is wel avysed,
p. 166. he dredith (p. 166) his lest enemy. Ovide seith, that the litel wesil wol sle the grete boie and
15 the wilde hert. And the book saith, a litel thorn wol prikke a king ful sore, and an hound wol holde the wilde boore. But natheles, I say not that ye schul be so moche a coward, that

4. that..that. Hier wird die Konstruktion nach einem kurzen Satzgliede wiederum durch that aufgenommen, wie dies sonst nach längeren Gliedern geäußert ist. that ye despise not...so lite, that etc. Statt so lite sollten wir eher so moche erwarten, als Uebersetzung des fr. tant. Cf. que...tu ne desprises point ton adversaire tant que laisses tes gardes Fr. Bei TIRWHITT lesen wir: that ye ne despise not, ne account not...so lite, that etc., worin so lite vollkommen gerechtfertigt wird. Wenn in unserer Textesredaktion nichts ausgefallen ist, so mag der dem Uebersetzer vorschwebende Gedanke der Herabwürdigung ihn zur Verwendung des Wortes lite verleitet haben.

6. youre pres. your pres. Wr. for...dredeth his enemy. car sage homme doit tousjours doubter, especialment ses ennemis Fr. Salomon. Salomon Wr. Cf. Beatus homo, qui semper est pavidus; qui vero mentis est durus, corrumpit in malum PROV. 28, 14. Die weitere Ausführung dieses Spruches gehört zum Theil schon dem afr. Originale CHAUCER's an: Beneure est celui qui tousjours se double, car a celui qui par la durete de son cuer a trop presumption, mal lui viendra Fr. Weleful, lat. beatus, in der Wycliffe-Uebersetzung blisful, ist eine seltener vorkommende Wortform; man vergleiche dazu die adverbiale Form in: That thou entre, and fare welefuly, as thi soule doith welefuly 3 JOHN 2. [welsunly Oxf. prospere VULG.].

7. hardynes etc. Man sollte hier mit Rücksicht auf den Text der Vulgata eher hardness erwarten (vgl. who forsothe is of hard mynde PROV. 28, 14. Oxf. und la durete de son cuer Fr.); denn hardyness kann nicht füglich etwas anderes als boldness in gutem oder bösem Sinne bezeichnen: That cometh of special grace, And of hardynesse of herte, And of hendenesse P. PROUGH. 13019. Whanne his herte hadde taken hardynesse for the weles of the Lord 2 PARALIP. 17, 6. The drede of the Lord putteth awe synne, for who withoute drede is. shal not moun be iustified; wrathfulnesse forsothe of wilfulnesse or hardynesse of hym is his turnyng vp so doun ECCLESIASTIC. 1, 28 Oxf. Der Zusatz CHAUCER's: And thurgh the hardynes of himself ist weder durch das afr. Original, noch durch den Vulgata-text berechtigt.

8. Thanne..counterwayte embusschementz and alle espialle. Tu dois doncques doubter tous agais et toutes espies Fr. Das Verb counterwayte, watch against, entspricht dem afr. contregaitier; das Substantiv espialle aber, welches die Glossare durch spying, watching erklären, verhält sich wie die Substantive rascaille, pedaille, poraille u. a., welche in kollektiver Bedeutung gebraucht werden. Unser Substantiv kehrt bei CHAUCER wieder: Ful prively he had his espialle, That taughte him wher he might avayle C. T. 6905.

9. Senec saith etc. Si stulti et amentia est, mala non timere: quo quis prudentior est, hoc timebit magis. "Ut vobis, inquit videtur, probabit se periculis fortis". Minime. Non timebit illa, sed vitabit. SEN. Ep. 85, 29. Der afr. Grundtext hat: Car, selon ce que dit Senegue, qui toutes choses doubte, en nulle ne cherra: et encore dit il: sage est celui qui doubte, et eschiere tous maux. Man vergleiche auch den Ausspruch: Semper metuendo sapiens evitat malum SENEC. AC P. SYRI SENT. 696. und Homo sapiens in omnibus metuet ECCLESIASTIC. 18, 27. Die Verbalform eschieweth erklärt sich aus der afr. eschiere, s. p. 156.

12. this is to saye. Hier folgt im afr. Texte: Car Senegue dit qui seur se garde n'a double de nuls perils - Apres tu te dois garder non pas seulement de ton grant et fort ennemi etc. saye. say Wz.

13. Senec saith etc. Car Senegue dit: il appartient a homme bien enseigne qu'il doubte son petit ennemi Fr. Dies sind offenbar die Worte: Inimicum, quanteis humilem, docti metuere est. SENEC. AC P. SYRI SENT. 604.

p. 166. 14. Ovide seith etc. Cf. Et Ovide, ou liere du Remede d'amours dit etc. und dort kommt die hier ein wenig veränderte und mit einem anderen Ausspruche gemischte Stelle in der That vor: Parva necat mora spatiosum vipera taurum: A cane non magno saepe tenetur aper. OVID. Rem. Am. 421. Der afr. Text liest demgemäss: La petite vierre [= guivre, vipère] occist le grant torc, et le chien qui n'est pas moult grant retient bien le sanglier; für vierre steht indessen in mehreren MSS. [A. B. C.] mure l. e. souris. Die Verwandlung der Viper oder etwa der Maus in das Wiesel [weesylle, lytyle beeste. Mustela. PROMPT. PARV. p. 523.] so wie die Hinzufügung des Hirsches bei CHAUCER ist wohl reine Willkür.

hole, bull. s. TREVISA p. 225.

15. And the book etc. Diese Worte bis zu a king ful sore fehlen im afr. Texte; der sich bei CHAUCER daran schliessende Satz ist der letzte Satz der Stelle OVID's, zwischen dessen Worte jene eingeschoben sind.

16. boore. lat. aper.

ye doute where is no neede or drede. The book saith, that som folk have gret lust to disceyve, but yit thay dreden hem to be deceyved. Yet schal ye drede to ben empoisoned. And kepe the fro the companye of scorners; for the book saith, with scorners make no compaignye, but flee hem and here wordes as venym.

"Now as to the secounde poynt, where as youre wise counsellours warnede yow to war*ne*-store youre hous with gret diligence, I wolde fayn wite how that ye understoode thilke wordes, and what is your sentence." Melibeus answerde and saide: "Certes, I understonde it in this wise, that I schal war*ne*-store myn hous with toures, suche as han castiles and other maner edifices, and armure, and artillries; by suche thinges I may my persone and myn hous so kepen and edifien and defenden, that myn enemyes schul be in drede myn hous to approche." 5 10

To this sentence answerde dame Prudence: "War*ne*-storynge" quod sche, "of heihe toures and grete edifices, is with grete costages and grete travaille: and whan that thay ben accomplised, yit beth thay nought worth a straw, but if they be defended by trewe frendes, that beth olde and wise. And understandeth that the grettest strength or garnisoun that the riche man p 167. may have, as wel to kepe his persone as his goodes, is that he be (p. 167) biloved with his subgites and with his neigheours. For thus saith Tullius, that ther is a maner garnisoun that no man may vanquisshe ne discomfite, and that is a lord to be biloved with his citezeins and of his peple.

"Now thanne as to youre thridde poynt, where as youre olde and wyse counsellours sayde, ye oughte nought sodeinly ne hastily procede in this neede, but that ye oughte purveyen yow 20 and apparaile yow in this caas with greet diligence and gret deliberacioun; trewely, I trowe, that thay sayden soth and right wisely. For Tullius saith: 'In every nede, er thou bigynne it, apparaile the with gret diligence.' Thanne say I, that in vengeance takinge, in werre, in bataille, and in war*ne*-storinge of thin hous, er thou bygynne, I rede that thou apparaile the therto, and do it with gret deliberacioun. For Tullius saith, that long apparaylyng byfore the 25 bataille, maketh schort victorie. And Cassidorus saith, the garnisoun is strengre than it is long tyme avysed.

1. where is no neede or drede. Bei Trawhitt, wo auch im Folgenden grössere Abweichungen statt haben, steht hier nur: *Wher as is no drede*. Man möchte in unserer Recension statt *neede or drede* vermuthen *neede of drede*, nach dem afr. Texte: *la ou riens n'a a doubter*. The book . . to be deceyved. Das Original lautet: *Car il est escript: aucunes gens ont enseigne leur decevoir, mais ils ont trop doute que l'en les deceust*, wozu der Herausgeber als Erläuterung unter den Text setzt: *à force de se défier des autres leur ont montré à les tromper*.

Die Worte CHAUCER'S entsprechen dem nicht, und scheinen überhaupt nicht passend. Trawhitt hat in seiner Ausgabe aus eignen Mitteln die Stelle zu bessern gesucht, indem er schreibt: *The book saith, that som men [ham taught hir deceivour, for they han to muche dreded] to be deceived*. 3. the book saith etc. Es mag an eine Bibelstelle gedacht sein, wie etwa: *Ecce derisorem Prov. 22, 10. Abominatio hominum detractor 24, 9*.

5. to warnestore. to warnstore MORRIS, Wr. s. p. 164. 8. to warnestore myn hous etc. to warnstore etc. MORRIS, Wr. s. l. c. Cf. *que je doy garnir ma maison de tours, de chasteaulx, d'eschifes et d'autres edifices etc. Fr.*

9. artillries. cf. afr. *artillerie*, *attirail*, *machine de guerre*. 10. edifien, build. 11. Warnestorynge. Warnestorynge MORRIS, Wr. s. p. 164.

12. with grete costages. a grans despens FR. Cf. I telle yow schortly, how a man may goon with lytel costage and schortte tyme MAUNDEV. p. 125. Overmykel vayn costage HAMP. 1522. 13. nought worth a straw. Cf. *Shale not prove worthe a strawe HALLIW. Nugs P. p. 43*. straw verhält sich als Ausdruck des Geringfügigen in dieser Verbindung in einem negativen Satze, wie andere Substantive, welche als Verstärkungen einer Verneinung anzusehen sind: *Wat was py strongpe worp . . . ywys not worp a fye ROB. OF GL. p. 428*. Suche folie As in oure dayes nys not worth a fye CH. C. T. 11443. But all nis worth a nutteshale GOWER Conf. Am. II. p. 20. a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 128. Man vgl. auch mhd. Ern gæbe drumbe nîht ein strô IWKIN 61.

p. 167. 15. biloved with his subgites. *ame de ses subjects FR.* So wendet der Uebersetzer *with* wiederum an in: *to be biloved with his citezeins* l. 17. Analog ist: *biten with the hound p. 179. slais with houndes C. T. 11505*.

s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 419. 16. saith Tullius etc. Wir werden hier vielmehr an SENEC'A'S Worte erinnern: *Salvum regem in aperto clementia præstat. Unum est inexpugnabile munimentum, amor civium. SEN. de Clement. 1, 19, 5*.

17. vanquisshe. venquisshe WR. 22. Tullius saith: In every nede etc. Cf. *In omnibus autem negotiis, prius quam aggrediare, adhibenda est preparatio diligens CEC. de Off. 1, 21*. 24. in warnestoringe. in warnstoringe MORRIS, Wr. s. p. 164.

25. Tullius saith, that long apparaylyng etc. Die Sentenz lautet in dem afr. Original: *Long appareillement de batailles fait brief victoire*. Wir können die Stelle bei CICERO nicht nachweisen; sie entspricht indessen genau den Worten: *Dis apparandum est bellum, ut vincas celerius SENECAS AC P. STAI Sent. 171*.

26. Cassidorus saith, the garnisoun etc. Cf. *Cassiodorus dit: la garnison est plus puissant*

ed. Morris 1866.

vol. III.

p. 167.

- "But now let us speke of the counsell that was accorded by youre neighebour, suche as doon you reverence withoute love, youre olde enemyes recounseled, youre flatereres, that counseile yow certeyn thinges pryvely, and openly counseile yow the contrarie, the yonge also, that counsaile yow to make werre and venge yow anon. And certes, sire, as I have sayd by-
 5 forn, ye have gretly erred to have cleped such maner folk to youre counsell, whiche be now reprieved by the resouns byfore sayd. But natheles, let us now descende to the purpos special.
- p. 168. Ye schul first procede after the (p. 168) doctrine of Tullius. Certes, the trouthe of this matier or this counsell nedeth nought diligently enquire, for it is wel wist whiche it ben that doon to yow this trespas and vilonye, and how many trespasours, and in what maner thay han to
 10 yow doon al this wrong and al this vilonye. And after that schul ye examyne the secounde condicioun, which Tullius addith therto in this matier. Tullius put a thing, which that he clepeth consentynge; this is to sayn, who ben thay, and whiche ben thay, and how many that consentide to this matiere, and to thy counsaile in thy wilfulnesse, to do hasty vengeaunces. And let us considere also, who ben tho, and how many ben tho, that consentiden to youre ad-
 15 versaries. And certes, as to the first poynt, it is wel knowen whiche folk ben thay that consentide to youre first wilfulnes. For trewly, alle tho that counsailede yow to make sodeyn werre, beth nought youre frendes. Let us conside whiche ben tho that ye holde so gretly youre frendes, as to youre persone; for al be it so, that ye be mighty and riche, certes ye been alloone; for certes ye have no childe but a doughter, ne ye have no bretheren, ne cosins ger-
 20 mayns, ne noon other neigh kynrede, wherfore that youre enemyes for drede schulden stynte for to plede with you, and struye youre persone. Ye knowe also, that youre riches mooten in divers parties be departed; and whan every wight hath his part, thay wol take but litel reward to venge thy deth. But thynne enemyes ben thre, and have many children, bretheren,
 p. 169. cosynes, and othere neigh kynrede; and though it so were ye hadde (p. 169) slayn of hem
 25 tuo or thre, yet dwellen there ynowe to wreke here deth and sle thi persone. And though so were that youre kynrede were more sekir and stedefast than the kynrede of youre adversaries, yit natheles youre kynrede nis but a fer kynrede, and litel sib to yow, and the kyn of youre enemyes ben neigh sibbe to hem. And certes, as in that, here condicioun is bet than youre. Thanne let us considere also, if the counseilynge of hem that counsailede yow to take sodeyn
 30 vengeance, whethir it accorde to resoun. And certes, ye knowe wel, nay; for as by right and resoun, ther may no man take vengeaunce upon no wight, but the juggle that hath juredicioun

quant elle est plus long tempsensee Fr. Cf. Munitio quippe tunc efficitur praevalida, si diutina fuerit excogitatione roborata Cassiod. Variarum I. 17. 1. youre. your Wz. 4. sayd byforn. Der Schriftsteller wechselt alsbald mit byfore sayd I, 6. 6. reprieved. s. p. 144.

p. 168. 7. after the doctrine of Tullius. Hier wird offenbar auf die in CICERO's rhetorischen Abhandlungen enthaltenen Principien gedeutet. Die einzelnen weiterhin angegebenen Punkte lassen sich schwerlich auf den römischen Autor zurückführen. 8. whiche it ben etc. qui sont ceux qui te ont fait ceste injure, et quant ils sont, et comment, et quant, et quelle injure ils te ont faite Fr. 12. consentynge. consentynge HARL. Ms. nach Wz. in der Anmerkung zu dieser Stelle. Ein technischer Ausdruck dieser Art bei CICERO ist uns unbekant. 13. consentide. consentid Wz. to thy counsaile in thy wilfulnesse etc. Der afr. Text hat: a tel conseil et a ta volente, ohne Weiteres hinzuzufügen. Uebrigens wird volente öfter durch wilfulnes, wilfulnesse übersetzt, wie I. 16. u. p. 169. a. m. Orten. 14. consentiden. consenteden Wz. Nach WRIGHT steht statt that consentiden im HARL. Ms. that ben counsellours; der afr. Text giebt aber: qui se consentent a tes adversaires. 16. consentide. consentid Wz. counsailede. counsailled Wz. 20. neigh kynrede. bien prouchains parents Fr. cf. I. 24. u. p. 169., vgl. auch a fer kynrede p. 169. for to plede with you and struye youre persone. de toy poursuivre et destruire Fr. Daran schliessen sich die Worte: et ta personne destruite, tu sces bien que tes richesses se diviseront en diverses parties etc. struye, destroy, kommt in CHAUCER's Werken neben stroye vor: For to stroye my stoor GAMELYN 354. Man findet auch strewen und stryen s. d. Wb.

p. 169. 26. that youre kynrede were more sekir and stedefast etc. Die Uebersetzung ist nicht genau: ja soit ce que tes amis soient trop plus que les amis de tes adversaires Fr. 27. a fer kynrede. Nach WRIGHT's Bemerkung steht im HARL. Ms. litel statt fer, was TYRWHITT giebt. litel sib steht dem neigh sibbe I. 28. gegenüber. Cf. age. His mages. . . de avā nēh sib vāre. LEGG. ECCL. CMUT. 7. 29. counsailede. counsailed Wz. take. taken Wz. 31. but the juggle etc. fors le juge qui a la jurisdiction sur lui, ja soit ce que vengeance soit otroyee ou promise a aucun quant on la fait incontinent et attremprement, selon ce que droit le commande Fr.

of it, whan it is ygraunted him to take thilke vengeance hastily, or attemperelly, as the lawe p. 169. requireth. And yit moreover of thilke word that Tullius clepith consentynge, thou schalt considre, if thy might and thy power may consente and suffice to thy wilfulnes and to thy counseilours. And certes, thou maist wel saye, that nay; for sicurly, as for to speke properly, we maye doo no thing but oonly oon thing which we maye do rightfully; and certes rightfully 5 maye ye take no vengeance, as of youre owne auctorite. Than may ye se that youre power consentith not, ne accordith not, with youre wilfulnesse.

"Let us now examyne the thirdd poynnt, that Tullius clepeth consequente. Thou schalt understonde, that the vengeance that thou purposiddest for to take, is consequent, and thereof folweth another vengeance, peril, and werre, and other damages withoute nombre, of whiche 10 we be not (p. 170) war, as at this tyme. And as touching the fourthe poynnt, that Tullius p. 170. clepeth engendrynge, thou schalt considre that this wrong which that is doon to the, is engendred of the hate of thin enemyes, and of the vengeance takinge up that wolde engendre another vengeance, and moche sorwe and wastynge of riches, as I sayde. Now, sire, as to the poynnt that Tullius clepith causes, whiche that is the laste poynnt, thou schalt understonde that the 15 wrong that thou hast receyved hath certeyn causes, whiche that clerkes calle *oriens*, and *efficiens*, and *causa longinqua*, and *causa propinqua*, this is to saye, the fer cause, and the neigh cause. For the fer cause is almighty God that is cause of alle thinges; the nere cause is thi thre enemyes; the cause accidental was hate, the causes materiales been the fyve woundes of thy doughter; the cause formal is the maner of here werkyng, that brought in laddres and clombe 20 in at thin wyndowes; the cause final was for to sle thy doughter; hit lettete nought in as moche as was in hem. But for to speke of the fer cause, as to what ende thay schal come, or what schal finally betyde of hem in this cause, can I not deme, but by coniectynge and by supposyng; fer we schul suppose, that thay schul come to a wikked ende, bycause that the book of Decrees saith: Seelden, or with gret peyne, ben causes ibrought to a good ende, whan 25 thay ben evyl bygonne.

"Now, sire, if men wolde axe me, why that God suffrede men to do yow this wrong and vilonye, certes I can not wel answers, as for no sothfastnes. For the apostil saith, that the sciences and the (p. 171) jugggements of oure Lord God almyghty ben ful deepe, ther may no p. 171. man comprehende ne serchen hem sufficiantly. Natheles, by certeyn presumpciouns and con- 30

1. attemperelly. attemperely Wz. s. p. 141. 2. moreover of thilke word etc. *apres, encore sur ce mot consentement, tu dois regarder se ton pouvoir se consent a ta volente* Fr. 4. saye. say Wz. that nay. que non Fr. Hier ist die fr. Ausdrucksweise aufgenommen, während p. præc. l. 30. das im Originale stehende que non nur mit say übersetzt ist. 5. 6. maye. may Wz. (dreimal) 8. that Tullius clepeth consequente, que Tullius appelle consequent Fr. Man vergleiche hiersu etwa C. Topic. 12. 10. of whiche we be not war etc. *lesquels l'en ne voit maintenant* Fr.

p. 170. 11. that Tullius clepeth engendrynge. Auch dieser technische Ausdruck scheint CICERO fremd. 18. of the hate of thin enemyes, and of the vengeance takinge up that wolde engendre etc. Für up liest TRAWN. upon. Das uns vorliegende Exemplar des Originale hat: *acquisition d'ennemis enfamens de vengeance; de haine et contens guerres naissent et degastement de tous biens*; dagegen bletet das Ms. DU R. die Variante: *de tes ennemis; de la vengeance se engendrera autre vengeance, haine, contens, guerres et degastemens de tes biens*. Die englische Uebersetzung scheint uns korrupt: wir können ihr keinen Sinn abgewinnen. 15. that Tullius clepith causes. Wir dürfen etwa an C. Topic. 14. 15. und ad Herenn. 2, 2. denken. 17. saye. say Wz. fer, far, remoto. 18. thil the Wz. thin Trawn. Vgl. *tes trois ennemis* Fr. 21. hit lettete nought etc. *it lettete nought* Wz. et par eux ne demourra Fr. Das Verb *letten* wird hier intransitiv gebraucht, wie in: I may no longer *lette* P. FLOUQU. 12067. 23. coniectyng. coniectyng Wz. cf. by coniectynges p. 171. 24. bycause that the book of Decrees saith. *par la raison du Decret qui dit* Fr. Welches *Liber Decretorum* hier gemeint ist, vermögen wir nicht zu ermitteln. 25. Seelden, seeldom. CHAUCER's Werke bieten gewöhnlich die Form *seide*; *Seide* is the Friday al the wyke ilike C. T. 1541. Ne spekith of you but *seide* reverence 10125. [seiden Trawn.]. *Seide* in grette thing sal he spede Röm. of the R. 6803; doch steht *seiden* tyme C. T. 8022. 28. the apostil saith etc. Cf. *O altitudo divitiarum sapientia et scientia Dei: quam incomprehensibilia sunt judicia ejus, et investigabiles vias ejus* Rom. 11. 33.

p. 171. 30. sufficiantly, doch *sufficiantly* p. 164. by certeyn presumpciouns and coniectynges etc. *par aucunes presumptions je tien que Dieu est juste* Fr.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 171. jectinges, I holde and bilieve, that God, which that is ful of justice and of rightwisnesse, hath suffred this to betyde, by juste cause resonable. Thy name, Melibe, is to say, a man that drynketh hony. Thou hast ydronke so moche hony of sweete temperel riches and delices and honours of this world, that thou art dronke, and hast foryete Jhesu Crist thy creatour;
- 5 thou hast not doon him such honour and reverence as the oughte to doone, ne thou hast nought wel taken keep to the wordes of Ovide, that saith, Under the hony of thy goodes of thy body is hid the venym that sleeth thi soule. And Salamon saith: If thou have founde hony, ete of it that sufficeth; for if thou ete of it out of mesure, thou schalt spewe, and be nedy and povere. And peraventure Crist hath the in despit, and hath torned away fro the his face and his eeres
- 10 of misericorde; and also he hath suffred that thou hast ben punysshed in the maner that thou hast itrespased. Thou hast doon synne ayeinst oure Lord Crist, for certes the thre enemyes of mankinde, that is to saye, thy flessche, the feend, and the world, thou hast ysuffred hem to entre into thin herte wilfully, by the wyndow of thy body, and hast nought defended thysel sufficiently agayns here assautis, and here temptaciouns, so that thay have woundid thi soule
- 15 in fyve places, this is to sayn, the dedly synnes that ben entred into thin herte by thy fyve
- p. 172. wittes; and in the same maner oure Lord Crist hath wolde (p. 172) and suffred, that thy thre enemyes ben entred into thin hous by the wyndowes, and have iwoundid thi doughter in the forsayde maner."

"Certes" quod Melibeus, "I se wel that ye enforce yow moche by wordes to overcome me, 20 in such manere, that I schal not venge me on myn enemyes, schewynge me the perils and the yveles that mighten falle of this vengeaunce. But who so wolde considre in alle vengeaunces the periles and the yveles that mighten folwe of vengeaunces takynge, a man wolde never take vengeaunce, and that were harm; for by vengeaunce takynge be wikked men destroyed and disservered fro the goode men. And thay that have wille to wikkednes, restrainen here wikked

25 purpours, whan thay seen the punysshynge and the chastisynge of trespassours.

"And yit say I more, that right so as a sengle persone synneth in taking of vengeaunce, right so the juggle synneth if he doo no vengeaunce on him that it hath deserved. For Senec

2. by juste cause resonable. *pour cause juste et raisonnable* Fr. a man that drynketh hony. Diese Deutung des Namens *Melibeus* stammt natürlich aus dem Originalen, welches sagt: *celui qui boit le miel*. *Melibeus* [vgl. *Meliboeus*, eine Stadt in Thessalien] hat mit solcher Etymologie wenig gemein. 4. dronke. drunk. foryete. forgete Wn. 6. to the wordes of Ovide. Cf. *Impia sub dulci melle venena latent* OVID. Am. I. 8, 104. 7. Salamon saith etc. Cf. *Mel invenisti: comede quod sufficit tibi, ne forte satietus evomas* *titul* Prov. 25. 16. Der Zusatz and be nedy and povere gehört CHAUCER an: er steht so wenig im afr. Originalen als in der Bibelstelle selbst. 11. ayeinst ageinst Wn. the thre etc. *thi thre* etc Wn. the three TIRWH. cf. les trois ennemis Fr. 12. saye. say Wn. 13. wilfully. tout franchement Fr. 14. assautis. assautes Wn., TIRWH. *ascendis* HARL. Ms. *defautes* LANSD. Ms. [wie Wn. anmerkt]. *assaut* Fr. [nach Wn. *assaut*]. 16. hath wolde and suffred. *a voult et souffert* Fr. Das Partic. Pl. *wolde* hat TIRWHITT an einer anderen Stelle unseres Stückes in der Form *wold*: Right as oure Lord *hath wold* TIRWH. p. 107. col. I. l. 67. wo unser Text *wil* für *hath wold* bietet p. 142. Es kehrt aber anderwo wieder: The fomy bridel. Governeth he ryght as himselfe *hathe wolde* Lnc. or G. WOMEN, *Dido* 283. [*hath wold* TIRWH. 1807]. Wir treffen dies Particp auch bei Gower: Which mighte, if that he *had wolde*, His time kept, have be withinne *Conf.* Am. II. p. 9. Man mag die auffallende Form dem spät gebräuchlichen deutschen *gewollt* vergleichen; was indessen das Neuhochochdeutsche später allgemein beliebt hat, hat das Neuenglische wieder verworfen.

p. 172. 21. falle. *advenir* Fr. 23. that were harm. *ce seroit moult grant dommage* Fr. be discovered fro the goode men. *sont otes d'entre les bons* Fr. 26. And yit etc. Vor diesen Worten fehlt in allen verglichenen Mss. CHAUCER's der Anfang der Rede der Frau, welcher in dem gedruckten Originalen lautet: *A ce respond dame Prudence: certes, dist elle, je vous octroie que de vengeance vient moult de biens, mais faire vengeance, n'appartient pas a un chascun, fors seulement aux juges et a ceulz qui ont la jurisdiction sur les malfaiteurs, et dy oultre que* etc. Die von WRIGHT zu dieser Stelle aus einer Handschrift angeführten fr. Worte weichen sachlich wenig hiervon ab; doch steht statt *moult de biens* vielmehr *molt de maux et de biens*. Ohne Gefährdung des Verständnisses konnte der ganze Passus von CHAUCER nicht ausgelassen werden. TIRWH. hat diese Lücke ausgefüllt. 27. on. of Wn., TIRWH. For Senec saith thus. schrewe. So haben MORR. u. Wn. Dagegen steht: *That maister (he sayth) is good, that preeth shrewes* TIRWH. Nach WRIGHT's Mittheilung enthält das H.-L. Ms.: *He that maister is he saith good to reprove schrewes*. Alle diese Lesarten stimmen aber nicht mit den Worten des afr. Originalen: *celui mist aus bons, qui espargne les mauvais*. Diese Verschiedenheit macht die Auffindung der entsprechenden Stelle SKVRCA's schwierig; man vergleiche zu unserem englischen Texte: *Bonus judes*

saith thus: That maister, he saith, is good that reproveth schrewes. And as Cassoder saith: p. 172.
A man dredeth to doon outrage, whan he woot and knoweth that it displeth to the jugges
and the soveraynes. And another saith: The jugge that dredeth to demen right, maketh schrewes.
And seint Poul thappostol saith in his epistil, whan he writeth to the Romayns: The jugges
bere not the spere withoute cause, but thay beren it to punyssh the schrewes and mysdoers, and 5
for to defende with the goode men. If ye wol take vengeance on youre enemyes, ye schul
retourne or have recours to the jugges, that have jurediccoun upon hem, and he schal (p. 173) p. 173.
punysche hem, as the law axeth and requireth." "A!" quod Melibeus, "this vengeance
liketh me no thing. I bythenke me now, and take heed, how Fortune hath norissched me fro
my childhode, and hath holpe me to passen many a strayt passage; now wol I aske her that 10
sche schal, with Goddes help, helpe me my schame for to venge."

"Certes," quod Prudence, "if ye wil wirche by my counsell, ye schul not assaye Fortune
by no maner way, ne ye schul not lene ne bowe unto hire, after the word of Senec; for thinges
that beth follyly done, and that beth done in hope of Fortune, schul never come to good
ende. And as the same Senek saith: The more cleer and the more schynynge that Fortune is, 15
the more brutil and the sooner breketh sche. So trusteth nought in hire, for sche is nought
stedefast ne stable; for whan thou wenest or trowest to be most siker or seur of hir help, sche
wol fayle and deceyve the. And wher as ye saye, that Fortune hath norissched yow fro youre
childhode, I say that in so mochel ye schul the lasse truste in hire and in hire witte. For

damnat improbandos, non odit SEN. de Ira 1, 16, 6., und zu dem altfranzösischen: Bonis nocet quicquid pepercit malis SENECÆ AC P. SYRI Sent. 99. Ueber den Zweck der Strafe äussert sich SENECÆ in ähnlicher Weise wie unser Verfasser in dem Vorhergehenden: Transsumas ad alienas injurias: in quibus vindicandis hæc tria lex secuta est . . . aut ut eum, quem punit, emendet; aut ut poema ejus ceteros meliores reddat: aut ut sublatiis malis securiores ceteri vivant. SEN de Clem. 1, 22, 1. Die Abschreckungstheorie kommt auch sonst vor, cf. de Ira 1, 16, 21. 1.

Cassoder = Cassiodore p. 157. Cassiodorus p. 167. Cassidore p. 180. Der afr. Text bietet durchgängig Cassiodores. Die hieher gehörigen Worte dürften die folgenden sein: quoniam excessus tunc sunt in formidine, cum creduntur judicibus displicere. CASSIODOR. Variarum I. 4. 4. Poul thappostol saith etc. Cf. Dei enim minister est tibi in bonum. Si autem malum feceris, time; non enim sine causa gladium portat. Dei enim minister est, vindex in viam ei, qui malum agit ROM. 13, 4. 5. the spere. Wir sollten the sword erwarten, dem afr. le glaive und dem lat. gladium gemäss, wie denn auch die Wycliffe-Uebersetzungen the sword bieten. Auch konnte aus sperd leicht spere durch Unachtsamkeit eines Schreibers entstehen; indessen stimmt auch TIRWITT hinsichtlich der Lesart spere. thay. they Wk. 6-7. ye schul retourne or have recours to the jugges. tu recourras au juge etc. FR. Demgemäss steht bei TIRW. der Singular des letzten Hauptwortes: ye schul retourne or have your recours to the juge that hath etc. he schal. Der Singular he wird hier ungenau auf the jugges zurückbezogen, was im afr. Texte, wie bei TIRW. nicht der Fall ist, da dort eben der Singular vorhergeht.

p. 178. 8. as the lawe . . . requireth. selon droit FR. 10. many a strayt passage. moult de fors pas FR. 18. ne ye schul not lene ne bowe unto hire. ne schul etc. Wk. ne ne l'appoierras a elle FR. after the word of Senec. Nach CHAUCER'S Uebersetzung müsste man in dem Vorangehenden die Worte SENECÆ's vermuthen, und die mit *for* angefügten Sätze als dem Verfasser des Meliboeus angehörig. Der afr. Text lässt aber eben das Folgende als Sentenz SENECÆ's erscheinen: *Les choses se font follement, qui se font a l'esperance de fortune, welche der englische Uebersetzer, nach seiner Weise, wiederum weiter anführt. Man könnte hier an Stellen SENECÆ's, wie die folgende, denken: Quanto salius . . . docere eos, qui sua permisere Fortunæ, nihil stabile ab illa datum esse, ejus omnia tuere aura mobilis? SEN. Nat. Qu. III. præf. 7. Doch steht den Textworten näher: Male geritur, quicquid geritur Fortunæ fide SENECÆ AC P. SYRI Sent. 372. 14. follyly done. folly Wk. follyly don TIRW. Vgl. se font follement FR. beth done. beth Wk. ben don TIRW. Vgl. se font FR. 15. And as the same Senek saith. Der afr. Text hat diese Worte nicht, sondern fährt sogleich fort: Car fortune est comme une verriere qui de tant comme elle est plus clere et plus resplendissant, de tant est elle plus tost brisee. Der englische Uebersetzer hat die Worte comme une verriere nicht wiedergegeben. Das Bild der Zerbrechlichkeit des Glückes wie des Glases kommt übrigens dem SENECÆ unseres Wissens durchaus nicht zu, wenigstens es ist und in einer unserer Stelle entsprechenden Sentenz sich wieder findet: *Fortuna vitrea est, tum cum splendet, frangitur SENECÆ AC P. SYRI Sent. 235. SENECÆ sagt einigermassen ähnlich: Quid enim est, quod non fortuna quam voluit ex floridissimo detrahat? quod non eo magis aggradiatur et quatit, quo spectiosius fulget SEN. Epist. 91, 4. 16. brutil, brittle s. d. Wb. 17. siker or seur. seur Wk. siker and seur TIRW. seur FR. Die Partikel or ist befremdend, da sie, zwischen den Synonymen stehend, nur als verdolmetschend anzusehen wäre, und auch scheint eher angemessen. Uebrigens erscheint das afr. seur [lat. securus] in dieser Form auch im Altenglischen: Also seur as rede is ever fire OM. Tr. a. Cr. 3, 1584. Also seur as day cometh after nyght 4, 393.; und daher die abgeleiteten seurement, seuris oder seur a. a. 18. saye. say Wk.**

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 173. Senek saith: What man that is norissched by Fortune, sche maketh him a gret fool. Now siththe ye desire and axe vengeance, and the vengeance that is doon after the lawe and beforne the juge ne liketh yowe nought, and the vengeance that is doon in hope of Fortune, is perilous and uncerteyn, thanne haveth ye noon other remedye, but for to have recours unto
- 5 the soveraigne jugge, that vengith alle vilonies and wronges; and he schal venge yow, after that himself witnesseth, where as he saith: "Leveth the vengeance to me, and I schal yelde it."
- p. 174. (p. 174) Melibeus answerd: "If I ne venge me nought of the vilonye that men have doon unto me, I schal sompne or warne hem that han doon to me that vilonye, and alle othere, to doo me another vilonye. For it is writen: If thou tak no vengeance of an old vilonye, thou
- 10 sompnest thin adversarie do the a newe vilonye. And also, for my suffraunce, men wolde do me so moche vilonye, that I mighte neither bere it ne susteyne it; and so schulde I be put overlowe. For men say, in moche sufferynge schal many thinges falle unto the, whiche thou schalt nought mowe suffre."
- "Certes" quod Prudence, "I graunte yow wel, that overmochil suffraunce is nought good,
- 15 but yit folwith it nought thereof, that every persone to whom men doon vilonye, take of it vengeance. For it appertieneth and longeth al oonly to the jugges, for they schul venge the vilonyes and injuries; and therefore the auctoritees that ye have sayd above been oonly understonden in the jugges; for whan thay suffre to mochil the wronges and the vilonyes that ben doon withoute punysshing, thay somne not a man oonly to doo newe wronges, but thay comaunde
- 20 hit. Also the wise man saith: The jugge that correcteth not the synnere, comaundith [him] and byddith him doon another synne. And the jugges and soveraignes mighten in here lond so mochil suffren of the schrewes and mysdoeres, that thay schulde by such suffraunce, by proces of tyme, wexen of such power and might, that thay schulde put out the jugges and the
- p. 175. soveraignes from here places, and atte laste do hem lese here lordschipes. But lets us now
- 25 putte, that ye han leve to venge (p. 175) yow, I say ye ben nought of might ne power as now to venge you; for if ye wolde make comparisoun as to the might of youre adversaries, ye schulde fynde in many thinges, that I have ischewed yow er this, that here condicioun is better than youres, and therefore say I, that it is good as now, that ye suffre and be pacient.

1. Senek saith: What man etc. *Seneca dicit que cuiusque fortuna nourrit trop, elle le fait fol* FR. Es sind die lateinischen Worte: *Fortuna nimium quem fovet, stultum facit* SENECÆ AC P. SYRI SENT. 231. a gret fool. to gret a fool Wz. Die erstere Lesart hat auch TRWH. Es scheint, dass auf alle Fälle der Uebersetzer das Wort trop des Grundtextes zu dem zweiten Satze zog. 2. 3. after the lawe.. that is doon. WRIGHT bemerkt, dass diese Worte im HALL. Ms. durch das Versehen des Schreibers, welcher von dem vorangehenden doon zu dem folgenden abirrte, ausgefallen sind. Wz. füllte die Lücke nach dem LAND. Ms. TRWH. hat dieselben Worte in etwas veränderter Schreibung; auch MORRIS weicht in der Rechtschreibung von Wz. ab. 3. beforne. by forme Wz. juge. jugge Wz. yowe. yow Wz. 5. vilonies. villenies FR. cf. p. 174. Wir treffen vilemie, vilanie, vilonie u. a. Formen dieses Wortes, wie auch im Afr. die Vokalisation desselben verschieden erscheint. Bei CHADUCE lesen wir in den verschiedenen Handschriften die Formen vilemye, velany, vilonye, velonye, z. B. C. T. 70. a. SIX-TEXT PRINT l. c. 6. Leveth etc. Cf. *Mihi vindicta, ego retribuam* ROM. 12, 19. HEBR. 10, 30. COLL. DEUT. 32, 35. *A moy, dit il, laisse la vengeance et je la feray* FR. In der Wycliffe-Uebersetzung steht ROM. 12, 19. *To me veniaunce, and I schal yelde agen* OXX.

p. 174. 8. sompne or warne. sonnere warne Wz. Die erste Lesart hat auch TRWH. Vgl. *je semondray ceulx qui la m'ont faicte* FR. Zu sompne, summon, wie auch TRWH. schreibt, vgl. thou sompnest l. 10. he couthe sompne C. T. 6929. und das Substantiv sompnour C. T. 543 etc. 9. it is writen. it iscript FR. An die heilige Schrift ist nicht zu denken. Cf. *Veterem ferendo injuriam inuitas novam* SENECÆ AC P. SYRI SENT. 754. 10. sompnest. somnest Wz. do. to do TRWH. Der reine Infinitiv nach sompnest, welchen MORRIS und WRIGHT haben, verhält sich nicht anders als der Infinitiv bei bidden. 11. schulde I be put overlowe. serole au bes du tout en tout FR. 18. nought mowe. nought nowe Wz. Die erste Lesart, welche TRWH. theilt, wird durch den afr. Text gerechtfertigt: *que souffrir ne pourras*. 15. thereof. therof Wz. 17. the auctoritees. the two auctoritees TRWH. was gerechtfertigt erscheint durch: *les deux auctorites* FR. been.. understonden in the jugges. sont entendues tant seulement des juges FR. Die Wahl der Präposition in, worin die verschiedenen Ausgaben übereinstimmen, ist einigermaßen auffällig. 20. hit. it Wz. 24. lets us now putte. posons FR. cf. p. 175.

p. 175. 26. comparisoun as to.. adversaries. comparisson de ta puissance a la puissance de tes adversaires FR.

“Forthermore ye knowe wel that after the comune sawe, it is a woodnesse, a man to stryve with a strengre or a more mighty man than himselven is; and for to stryve with a man of evene strengthe, that is to saye, with as strong a man as he is, it is perill, and for to stryve with a weykere, it is a folye; and therefore schulde a man fle stryvyng as moche as he mighte. For Salamon seith: It is a gret worschipe, a man to kepe him fro noyse and stryfe. And if it 5 so bifalle or happe that a man of gretter might and strengthe than thou art, do the grevaunce, studie and busye the rather to stille the same grevaunce, than for to venge the. For Senec saith, he putteth him in a gret perill that stryveth with a gretter man than he himselven is. And Catoun saith: If a man of heihier estat or degre, or more mighty then thou, do the anoye other grevaunce, suffre him; for he that hath oones don the a grievance, may another tyme 10 relieve the and helpe the.

“Yit sette I a caas, ye have both might and lincence for to venge yow, I say ther ben ful many thinges that schulde restringe yow of vengeaunce takynge, and make yow to encline to suffre, and to have pacience of the wronges that han ben doon to yow. First and forward, ye 15 wol conside the (p. 176) defautes that ben in youre owne persone, for whiche defautes God 15 hath suffred yow to have this tribulacioun, as I have sayd yow herbyfore. For the poete saith: We oughten paciently to suffre the tribulacioun that cometh to us, whan that we thenken and consideren, that we han deserved to have hem. And seint Gregorie saith, that whan a man considereth wel the nombre of his defautes, and of his synnes, the peynes and the tribulaciouns that he suffereth semen the lasse unto him. And in as moche as him thenkith his synnes the 20 more hevye and grevous, in so moche his peyne is the lighter and the more esier unto him. Also ye oughten to encline and bowe youre herte, to take the pacience of oure Lord Ihesu Christ, as saith seint Peter in his Epistles. Ihesu Crist, he seith, hath suffred for us, and yiven ensample unto every man to folwe and sewe him, for he dede never synne, ne never cam a vileyns worde out of his mouth. Whan men cursed him, he cursed hem not, and whan 25 men beste him, he manased hem not. Also the gret pacience which that seintes that been in Paradys han had in tribulaciouns that thay have had and suffred withoute desert or guilt,

1. ye knowe wel. ye knowe Wz. wei sñgt auch Trawn. hinzu, obwohl das Original nur sagt: *tu scies*. Das Folgende erinnert sehr an eine Aeusserung Seneca's: *Ergo ira abstinendum est, sive par est qui lacessendus est, sive superior, sive inferior. Cum pare contendere, anceps est: cum superiore, furiosum: cum inferiore, sordidum* Sen. de Ira 2, 34, 1. 2. saye. say Wz. 4. a weykere, a weaker one. Was die Vokalisation des Adjektiv betrifft, so vgl.: Upon a perche, *weike* and *smalle* Ch. Rom. of the R 225. So haben vier Handschriften an der Stelle, wo die neueren Ausgaben *wayke* bieten (*wayke* bei den oxen C. T. 889), *weyk*, *weyke*, *weike* Six-Text Paurt 587. Bei Trawn. ändern wir *weke*, *wekere*. Das PROMPT. PARV. schreibt *weyke* p. 330. Ueber die verschiedenen Gestalten des Wortes s. d. Wb. a folye. folye Wz. folle Trawn. Die Anlassung des Artikels würde etwa vom Originale gerechtfertigt, doch steht dort ein anderes Substantiv: *contendere a moindre, c'est honte* Fr. 5. Salamon seith etc. *Salomon dit que c'est grant honneur a homme, quant il se sceit guerier de brigue et de contents* Fr. Cf. *Honor est homini, qui separat se a contentiombus* Prov. 20, 3. stryfe. stryf Wz. 7. Senec saith etc. *Seneca dit que celui se met en grant peril, qui se courrouce a plus fort de lui* Fr. Man vergleiche die eben angeführte Stelle de Ira 2, 34, 1. und: *Sapiens nunquam potentium iras provocabit* Sen. Ep. 14, 6. 9. Catoun saith etc. Der Grundtext lautet: *Se plus grant que toy te grieve, souffre toy: car celui qui t'a une fois greve, te pourra une autre fois aider* Fr. Cf. *Cede locum lassus Fortuna, cede potenti. Landeri qui potuit, prodere aliquando valet* Cat. Dist. 4, 39. heihier. s. p. 151. v. hihe. 10. other grevaunce. or grievance Wz. Beide Lesarten sind natürlich von gleicher Bedeutung. 12. Yit sette I a caas. Or posons Fr. 13. restringe. restringe Wz. retraire Fr. and make yow to encline to suffre etc. et te doivent encliner a toy souffrir et avoir pacience Fr. 14. First and forward. premierement Fr. s. p. 160.

p. 176. 16. the poete saith etc. Auch der fr. Text hat *le poete*, ohne Nennung eines Namens. Nach dem Worte *tribulacioun*, welches auch im afr. Originale vorkommt (*les tribulations qui nous viennent*), möchte man auf einen christlichen, sei es lateinischen oder französischen Dichter schließen. 22. seint Peter in his Epistles. Cf. *Quia et Christus passus est pro nobis, vobis relinquit exemplum, ut sequamini vestigia ejus, qui peccatum non fecit, nec inventus est dolus in ore ejus, qui cum malediceretur, non maledicebat, cum pateretur, non comminabatur* 1 Petr. 2, 21–23. Die englische Uebersetzung schliesst sich eng an das franz. Original, welches von dem lat. Worten im Einzelnen abweicht. 24. yiven. giben Wz. unto every man. a un chascun Fr. vobis Vulg. 25. a vileyns. vileyns Wz. a vilains Trawn. Ueber *vileyns* s. MAURM. p. 91. v. vilyent.

sprachproben. II.

ed. Morris 1866.

vol. III.

- p. 176. oughthe moche to stire you to pacience. Forthermore, ye schul enforce yow to have pacience, consideringe that the tribulaciouns of this world but litel while endure, and soon passed ben and goon, and the joye that a man secheth to have by pacience in tribulaciouns is perdurable; after
- p. 177. that the apostil seith in his Epistil: The joye of God, he saith, is perdurable, that is to say, evermore lastyng. Also troweth and bilieveth stedefastly, that he is (p. 177) not wel noriched and taught, that can nought have pacience, or wil nought receyve pacience. For Salamon saith, that the doctrine and the witte of a man is iknowe by pacience. And in another place he seith: He that hath pacience governeth him by gret prudence. And the same Salamon seith, that the wrathful and the angry man maketh noyses, and the pacient man attempereth and
- 10 stilleth h'e'm. He seith also: It is more worth to be pacient than for to be right strong. And he that may have his lordschipe of his oughne herte, is more worth and more to preise than he that by his force and by his strengthe taketh grette citees. And therfore saith seint Jame in his Epistil, that pacience is a gret vertu of perfeccioun."

"Certes" quod Melibe "I graunte yowe, dame Prudence, that pacience is a grette vertue 15 of perfecciene; but every man may not have the perfeccioun that ye seekyn, ne I am not of the nombre of right parfyte men, for myn herte may never be in pees, unto the tyme it be venged. And al be it so, that it was a gret peril to myne enemyes to don me a vilonye in takinge vengeance upon me, yit taken thay noon heede of the peril, but fulfilden here wikked desir and her corrage; and therfore me thenketh men oughten nought reprove me, though I putte me 20 in a litel peril for to venge me, and though I do a gret excesse, that is to saye, that I venge oon outrage by another."

- "Al" quod dame Prudence, "ye saye youre wille and as yow likith; but in noon caas in the world a man ne schulde nought doon outrage ne excesse for to venge him. For Cassidore 15 saith: As evel (p. 178) doth he that avengith him by outrage, as he that doth the outrage. And 25 therfore ye schul venge yow after the ordre of right, that is to sayn, by the lawe, and nought by excesse, ne by outrage. And also if ye wile venge yow of the outrage of youre adversaries, in other maner than right comaundeth, ye synnen. And therfore saith Senec, that a man

1. you. yow Wz. ye schul. ye schuld Wz. Cf. *Après moult se doit incliner a patience* Fr. 4. the apostil etc. Ohne Weiteres hinzuzufügen sagt der afr. Text: *selon ce que dit l'epistre seconde a ceulx de Corinthe*. Nach der VULGATA lauten die Worte des Apostels: *Id enim, quod in presenti est momentaneum et leve tribulationis nostra, supra modum in sublimitate aeternum gloriae pondus operatur in nobis* 2 Cor. 4, 17.

p. 177. 6. Salamon saith etc. Cf. *Doctrina viri per patientiam noscitur* Prov. 19, 11. 7. in another place etc. Cf. *Qui patiens est, multa gubernatur patientia* Prov. 14, 29. 8. the same Salamon etc. Cf. *Vir iracundus provocat rixas; qui patiens est mitigat suscitatas* Prov. 15, 18. 10. stilleth hem. stilleth him MORRIS, Wz., doch statt him liest hem TRWZ. richtig, wie der Grundtext lehrt; es muss auf noyses zurückbezogen werden. He seith also etc. Cf. *Mellor est patiens viro forti; et qui dominatur animo suo, expugnator urbium* Prov. 16, 32. 12. saith seint Jame etc. Cf. *Patientia autem opus perfectum habet, ut sitle perfecti et integri in nullo defolentes* JAC. 1, 4. 14-15. Certes...perfecciene. Nach WRIGHT's Bericht fehlen diese Worte im HARL. Ms. und sind von ihm aus dem LANED. Ms. aufgenommen. Bei TRWZ. stehen entsprechende Worte, in veränderter Orthographie; auch MORRIS weicht darin von WRIGHT ab. Melibe. Melibœus Wz. yowe. yow Wz. perfecciene. perfeccioun Wz. seekyn. sekyu Wz. 17. And al be it so, that it was a gret peril etc. Hier weicht der gedruckte afr. Text ein wenig ab: *Et ja soit ce que en ceste vengeance eust grant peril, je regarde que aussi (avoit il grant peril a faire la villemie qui m'a este faite, et toutesvoies) mes adversaires n'ont pas regarde le peril etc.* Fr. 19. me thenketh, methinka. me thinketh TRWZ. Doch so finden wir das Verb öfter geschrieben wider: Therefore me thenkith that etc. p. 178. Then thenkith me that your figure Before me stant Or QUENE AMELTYA 332. For as me thenketh by thy speche GOWNE Conf. Am. I. p. 61. Him thenketh wel nigh his herte breketh in. p. 99. Him thenketh his joy is endles in. p. 132. Me pencheþ Ros. of Gl. p. 196. Me penkeþ DEGREY. 1370; so auffallend die Vokalisation wegen des Zusammenfallens mit einem anderen Zeitworte sein mag. Vgl. indessen knutten, knytten, knitten, knetten u. a. dgl. a. p. 183. Uebrigens kommt das Verb bei CHAUCER auch mit i in der Stammsylbe vor: That thinketh me MELIB. p. 195. 20. though I do a gret excesse etc. Ewus abweichend lautet: *et se je fais un grant exces, car on dit que exces n'est corrige que par exces, c'est a dire que outrage ne se corrige fors que par outrage* Fr. saye. say Wz. 22. saye. say Wz. 23. Cassidore saith etc. Cf. *Quid enim discrepat a peccante, qui se per excessum nititur vindicare?* CASSIODOR. Variar. 1, 30. p. 178. 26. wile. wil Wz. 27. therfore. therfore Wz. saith Senec etc. Der afr. Text lautet: *Pour ce dit Senec que l'en ne doit nulle fois vengier mauvaistie.* Cf. *Non enim ut in beneficiis honestum est, merita meritis repensare, ita iniuriis iniuriis* SEN. de Ira 2, 32, 1.

schal never venge schrowednes by schrowednes. And if ye saye, that right axeth a man to p. 178
defende violence by vyolence, and fightyng by fightyng; certes ye saye soth, whan the defence
is doon anon withouten intervale, or withouten taryng or dilay, for to defenden him, and
nought for to venge him. And it bihoveth a man putte such attemperance in his defence, that
men have no cause ne matiere to repreven him that defendith him, of excesse and outrage. 5
Parde! ye knowe wel, that ye make no defence as now for to defende yow, but for to venge
yow; and so semeth it, that ye have no wille to do youre wille attemperelly; and therefore me
thenkith that pacience is good. For Salamon saith, that he that is not pacient schal have gret
harm." "Certes," quod Melibeus, "I graunte you wel, that whan a man is impacient and wroth
of that that toucheth him nouht, and that that apperteigneth nouht to him, thowh it harme 10
him it is no wondere. For the lawe saith, that he is coupable that entremettith him or mellith
him with such thing as aperteyneth not unto him. Dan Salamon saith: He that entremetteth
him of the noyse or stryf of another man, is lik him that takith the straunge hound by the
eeres; for right as he that takith a straunge hound (p. 179) by the eeres is other while biten p. 179.
with the hound, right in the same wise, it is resoun that he have harm, that by his impacience 15
melleth him of the noise of another man, where it aperteyneth not to him. But ye schul
knowe wel, that this dede, that is to sayn, myn disease and my grief, toucheth me right neigh.
And therefore, though I be wroth, it is no mervayle; and (savynge your grace) I can not see
that it mighte gretly harme me, though I toke vengeaunce, for I am richer and more mighty
that myne enemyes been; and wel knowe ye, that by money and by havynge of grete pos- 20
sessionns, beñ alle the thinges of this world governede. And Salamon saith, that alle thinges
obeyen to moneye."

Whan Prudence had herd hir husbonde to avaunten him of his riches and of his moneye,
disprelsynge the pover^t of his adversaries, tho sche spak and sayde in this wyse: "Certes,

1. 2. saye. say Wz. 8. withouten intervale etc. sans intervale Fr. Was hierauf folgt ist die Erläuterung des Uebersetzers. 6. Parde! ye knowe wel. Or vois tu bien Fr. 7. and so... attemperelly. et si n'as pas vouleste de faire ton fait attemperement Fr. Ueber attemperelly a. p. 141. 8. Salamon saith etc. Der dem Salomo zugeschriebene Ausspruch wird französisch so gegeben: que celui qui n'est pas patient aura domage. Eine völlig entsprechende Bibelstelle findet sich nicht, doch ist wohl gemeint: Impatiens operabitur stultitiam Prov. 14, 17. und: Qui autem impatiens est, exaltat stultitiam suam 18. 29. 10-11. of that., wondere. Wie WRIGHT mittheilt, fehlt diese Stelle im HARL. Ms., und ist von ihm aus dem LAMSD. Ms. nach Maassgabe des afr. Textes ergänzt. Sie steht auch bei TYRWHT. and that that, and that Wz., TYRWHT. apperteigneth. apperteigneth Wz. wondere. wonder Wz. that entremettith him.. with etc. qui s'entremet de ce qui ne lui appartient point Fr. Das reflexiv gebrauchte Verb, welches der Uebersetzer hier durch mellith him with erklärt, ist sonst bei CHAUCER geläufig genug: A frer wol entremet him evermo C. T. 6416. But if he wolde hym enternete Rom. of the R. 2966. To enternete hir of sich vice 5949. I enternete me of brokages 6973. Das Verb wird mit with and of konstruirt; wir finden es mit of auch l. 12. Das letztere entspricht der Partikel de bei s'entremetre. s. d. Wb. 12. Dan Salamon saith etc. Salamon dit es Proverbes que celui qui s'entremet des noieses d'autrui est semblable a celui qui prend le chien par les oreilles Fr. Diese Worte entsprechen den Salomonischen: Sicut qui apprehendit auribus canem, sic qui transit impatiens, et commiscetur risu alterius Prov. 26, 17. 18. the straunge hound. Das Adjektiv fehlt hier in den beiden von WRIGHT verglichenen Mss.; ohne dasselbe würde der Text sowohl dem gedruckten altfranz. als dem lat. Vulgatatexte entsprechen. Wz. hat jedoch in seinem afr. Ms. gefunden: le chien qui ne congnoist. Diese Worte stehen in unserer afr. Ausgabe erst weiterhin in folgender Verbindung: et aussi comme celui qui tient le chien estrange qu'il ne congnoist est aucune fois mors du chien. An dieser letzteren Stelle steht: the strong hound HARL. Ms.; bei TYRWHT. steht an beiden Stellen a straunge hound. p. 179. 14. biten with the hound. Ueber die Präposition with a. p. 167. Statt der alten Participialform biten liest TYRWHT. bitten, wie auch sonst, wo neuere Ausgaben das i nicht verdoppeln: Ryghte as the lambe that of the wolfe ys biten Loo. of G. W. Philomene 91. 17. this dede etc. ce fait Fr. Die Erläuterung, welche hierauf folgt, gehört dem Uebersetzer an. 18. savynge etc. sauve vostre grace Fr. 21. Salamon saith etc. Cf. Et pecunia obediunt omnia ECCLES. 10, 19. 28. Whan.. moneye. Diese Worte fehlen, nach WRIGHT, im HARL. Ms., dessen Schreiber von dem vorangehenden moneye bis zum zweiten gleichen Worte abirrte. In der Ergänzung der Lücke weicht MORRIS mehrfach von Wz. wie von TYRWHT. ab. husbonde to avaunten.. riches. housbond avaanite him..richesse Wz., TYRWHT. Ueber den Infinitiv mit to nach have herd vgl. MITZNER Gr. 2, 2. 15. moneye. moneye Wz. money TYRWHT. 24. disprelsynge. disprelsynge Wz. disprelsing TYRWHT. Der afr. Text führt hier im Infinitiv fort: et despriser Fr. the pover^t. the power MORR. the power Wz., TYRWHT. Wir meinen die richtige Lesart durch Anfügung von t hergestellt zu haben, da der afr. Text sagt: la pover^t de ses adversaires. Die Form pover^t und pover^t ist CHAUCER geläufig. cf. p. 180.

ed. Morris 1866.

vol. III.

- p. 179. deere sire, I graunte yow that ye ben riche and mighty and that richesse is good to hem that wel have gotten it, and that wel conne use it. For right as the body of a man may not be withoute the soule, no more may a man lyve withoute temperel goodes, and by richesse may a man gete him greet frendschipe. And therefore saith Pamphilles: If a neethurdes doughter, he saith, be riche, sche may cheese of a thousand men, which sche wol take to hir housbende; for of a thousand men oon wil not forsake hir ne refuse hire. And this Pamphilles seith also: If thou be right happy, that is to sayn, if thou be right riche, thanne schalt thou fynde a gret nombre of felawes and frendes; and if thy fortune chaunge (p. 180) that thou waxe pore, fare wel frendschipe, for thou schalt ben aloome withouten eny companye, but if it be the compaignye of pore folk. And yit saith this Pamphilus moreover, that they that ben thral and bonde of linage, schullen ben maad worthy and noble by richesse. And right so as by richesse ther come many goodes, right so by povert comen ther many harmes and yvels; for grete poverte constreyneth a man to done many yvels. And therefore clepeth Cassidore povert the moder of ruynes, that is to sayn, the moder of overthrowng or fallunge down. And therefore seith Pieres Alphones: Oon of the grettest adversites of this world, is whan a free man by kyn or burthe is constreigred by povert to eten the almes of his enemyes. And the same seith Innocent in oon of his bookes, that sorweful and unhappy is the condicioun of a povere begger, for if he axe nought his mete, he deyeth for hungir, and if he axe, he deyeth for schame; and algates the necessite constreigneth hym to axe. And therefore seith Salamon, that bettre it is to deye than to have such povert. And as the same Salamon saith: Bettir is to deye on bitter deth, than for to lyve in such a wyse.

"By these resouns that I have sayd unto yow, and by many another resoun that I knowe and outhes say, I graunte yow that richesse ben goode to hem that gete hem wel, and to hem that hem wel usen; and therefore wel I schewe yow how ye schulde bere yow in getyng

4. saith Pamphilles etc. Der hier angeführte Pamphilus, dessen CHAUCER auch G. T. 11422. Erwähnung thut, ist Pamphilus Mauritanus, dessen *Liber de amore* früher mehrfach im Druck erschienen ist. A. ERBERT *Biblioth. Lat. II. p. 297. sq.* Eine franz. Paraphrase desselben ist das *Livre d'amour, auquel est relaté la grant amour et façon, par laquelle Pamphile peut jouir de Galaathée, et le motif qu'en ait la Macquerelle Paris* 1494. 1544. Das Gedicht muss gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts verbrüet gewesen sein. Die hier gehörige Stelle giebt TYRWH. aus einem Bodl. Ms. 3708: *Dummodo sit dives cufuedam nata bubulo, Eligit e mille quemlibet illa virum.* neethurdes. *netherdes* TYRWH., *netherd's*, *bubulo*.

p. 180. 10. that they that ben thral and bonde of linage etc. *que par richesses sont nobles ceulx qui sont vilains par Hymage* Fr. 12. 13. and yvels . . . many yvels. Die hier wiederum auf Veranlassung der Wiederkehr des gleichen Wortes im HART. Ms. vorkommende Lücke füllte W. nach dem LAUSD. Ms. aus: in abweichender Schreibart finden wir bei TYRWH. dieselben Worte. *constreyneth. constreigneth* W. wie L. 16. 19. *done. doon* W. *many. many* W. *therefore clepeth Cassidore povert the moder of ruynes* etc. Die Worte *the moder of* fehlen im HART. Ms. Das Original weicht hier erheblich ab: *et pour ce l'appelle Cassidore mere de crimes* Fr. Eine Korrektur des Wortes *ruynes* wird durch die vom Uebersetzer hinzugefügte Erklärung unmöglich gemacht. Wir bemühen uns vergeblich einen oder den anderen jener beiden angeführten Sätze in den Schriften Cassiodor's aufzufinden. Wir sehen in Cassiodor vielmehr eher einen Lobredner der Armuth: *Quis enim paupertatem, persecutionem . . . non reputet magnum miseriam portionem! Iste tamen et vera miseria praesentatur, et vera destitudo acquiritur, nimium pauperis regni celestis adacquisitum* est Cassiod. de Amicitia ed. 1650. Geneva p. 606. 14. seith saith W. Pieres Alphones etc. *Une des grans adversites de ce siecle et est quant un homme franc par nature est contrainct par poverté menier l'amee de son enemye* Fr. Die angesagene Stelle lautet lateinisch: *Est una de adversitatibus hujus seculi gravioribus libero homini quod necessitate cogitur ut sibi subveniat requirere inimicum* DISCIPL. CLERIC. p. 26. Sie wird dort als die eines Dichters (*debet quidam versificator*) angeführt. 16. the same seith Innocent etc. *et la raison de ce rent Innocent en un sien vers, disant: dolente et meschant est la condition des poveres mendians, car se ils ne demandent, ils meurent de faim, et se ils demandent, ils meurent de honte; et toutesvoies necessite les contrainct a demander* Fr. Wir vermögen nicht zu entscheiden, wolehem Innocentius diese Worte angehören sollen. Es möchte Innocent III sein, unter dessen Werken eine Abhandlung *de elemosyna*, oder eine andere *de laude charitatis* einen ähnlichen Gedanken enthalten mag. 19. Salamon. Hier ist vielmehr eine Stelle aus Jesse Sirach gemeint: *Melior est enim mort, quam indigere* ECCLESIASTIC. 40, 29. *it is to deye. is it to dey* W. 20. the same Salamon. Dies muss wiederum Jesus Sirach sein, dessen Worte: *Melior est morte, quam vita amara* ECCLESIASTIC. 30, 17 im afr. Original so wiedergegeben sind: *Mieux vaut la mort amere que telle vie, wie sie der englische Uebersetzer nimmt: amara scheint auf beide Substantive bezogen zu sein.* 22. knowe. know W.

of riches, and in what maner ye schulde use hem. First, ye schulde gete hem withoute gret p. 181.
desir, by good leysir, sokyngly, and (p. 181) nought overhastily; for a man that is to desirynge
for to gete riches, abandoneth him first to thefte and to alle othere yveles. And therfore saith
Salamon: He that hastith him to bisyly to waxe riche, schal ben noon innocent. He saith also,
that the riches that hastily cometh to a man, soone and lightly goth and passeth fro a man, 5
but that riches that cometh alway litel and litel, waxeth alway and multiplieth. And, sire,
ye schal gete riches by youre witte and by youre travayle, unto youre profyt, and that
withoute wrong or harm doyng to eny other persone. For the lawe saith, that no man
maketh himselfe riche, that doth harm to another wight, that is to saye, that nature defendeth
and forbedith by right, that no man make himselfe riche unto the harm of another persone. 10
Tullius saith, that no sorwe ne drede of deth, ne no thing that may falle to a man, is so moche
ayenset nature, as a man to encrease his oughne profyt to the harm of another man. And
though the grete men and riche men gete riches more lightly than thou, yit schalt thou
not be ydil ne slowe to thy profyt, for thou schalt in alle wise flee ydilnes. For Salamon
saith, that ydelnesse techith a man to do many yveles. And the same Salamon saith, that he 15
that travailleth and besiet him to tilye the land, schal ete the breed; but he that is ydil, an casteth
him to no busynesse ne occupacioun, schal falle into povert, and deye for hunger. And he
that is ydel and slough, can never fynde him tyme for to do his profyt. For ther is a versi-
flour saith, the ydel man excuseth him in wynter, bycause of the grate colde, and in semer p. 182.
by en(p. 182)chesoun of the grete hete. For these causes, saith Catoun, waketh, and enclineth 20
yow nought overmoche for to slepe, for overmoche reste morischeth and causeth many vices.
And therfore saith seint Jerom: Doth some goode dedes, that the devel, which that is oure
enemy, ne fynde yow unoccupied; for the devel ne takith not lightly unto his werkes suche
as he fyndeth occupied in goode werkes. Thanne thus in getyng of riches ye moot flee ydel-
nesse. And afterward ye schul use the riches, the whiche ye han geten by youre witte and 25
by youre travaille, in such a maner, that men holde yow not skarce ne to sparynge, ne to fool
large, that is to say, overlarge a spender. For right as men blamen an averous man, bycause

1. withoute gret desir...overhastily. non mie ardemment, mais a loisir et atrempeement et par mesure
Fr. 2. sokyngly (=suckingly), leisurely, gently, easily. Cf. *Esyly*, or *sokyngly*. Fensim, paulatim PROMPT.
PARV. p. 143. cf. p. 463. Neben *sucken*, *souken* findet man später auch *saken*, *sugere*: *Sokyn* *gn*. Inbibō. PROMPT.
PARV. p. 463.

p. 181. 3. saith Salamon etc. Cf. *Qui autem festinat ditari, non erit innocens*. PROV. 28, 20. 4. noon
innocent s. p. 149. He saith also etc. Cf. *Substantia festinata minuetur, quæ autem paulatim colligitur manu,*
multiplicabitur PROV. 13, 11. 9. saye. say Wz. 11. Tullius saith etc. *Tullius dicit que dolorem, ne poine, ne*
mort, ne autre chose qui puisse advenir a homme, n'est pas tant contraire a homme ne contre nature, comme ac-
croistre ses richesses au dommage d'autrui Fr. Cf. *Detrahens igitur alteri aliquid et hominem hominis incommodo*
suum commodum augere magis est contra naturam, quam mors, quam paupertas, quam dolor, quam cetera, quæ
possunt aut corpori accidere aut rebus externis CIC. de Offic. 3, 5. 12. ayenset. against Wz. And though
etc. Diesen Worten geht im afr. Texte voran: et *Cassiodores dicit que vouloir accroistre sa richesse de ce petit que*
le mendiant a, surmonte toute cruauté. Es fehlt aber was in unserem englischen Texte steht, und es wird so fort-
geföhren: *Et pour ce que tu les puisses acquerre plus loyalement, tu ne dois pas estre oisieux* etc. Die aus Cas-
siodor angeführte Stelle gehöret diesem Schriftsteller in der That an: *Ultra omnes crudelitates est, distinem velle fieri*
de exiguitate mendicis CASSIOD. *Variarum* 12, 13. 14. Salamon saith etc. Hier war wiederum Jesus Sirach
zu nennen: *Multam enim malitiam docuit otiositas* ECCLESIASTIC. 33, 29. 15. the same Salamon etc. *et dicit*
autre part etc. Fr. Dies sind in der That die Salomonischen Worte: *Qui operatur terram suam, satiabitur pan-*
tibus; qui autem sectatur otium, replebitur egestate PROV. 28, 19. cf. 12, 11. 16-17. casteth him to no busy-
nesse etc. Cf. That...ye caste yow to overcome youre herte p. 196. 18. slough = slowe l. 14. a. d. Wb.

p. 182. 20. by enchesoun = bycause. Cf. *Il s'excuse en guer de ce qu'il fait trop froit, et en este de ce*
qu'il fait trop chault Fr. saith Catoun etc. Das hier gemeinte Distichon ist das folgende: *Pius vigila semper,*
nec somno deditus esto; Nam disturna quies vitiis alimenta ministrat CAT. Distich. 1. 2. 22. saith seint Jerom
etc. *Fay toujours aucunes bonnes euvres pour ce que l'ennemi ne te treuve oisieux, car l'ennemi ne trait pas*
legierement en son euvre celui qui est occupe en bonnes euvres Fr. 26. that men holde yow not skarce..
no to fool large. *que tu ne sois tenu pour trop eschare, ne pour fol large* Fr. Das mit skarce, stingy, ver-
wandte skarrete finden wir p. sq. l. 1.; fool large, foolishly liberal, kehrt wieder p. 183. 27. an averous man, an
avaricious man. Der Grundtext hat hier das Abstraktum *avarice* und dem gegenüber *folle largesse*. Die Adjektiv-

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 182. of his skarsete and chyncherie, in the same manere is he to blame, that spendeth overlargely. And therefore saith Catoun: Use, he saith, thi richesces that thou hast ygeten in such a manere, that men have no matier ne cause to calle the neither wrecche ne chynche; for it is gret schame to a man to have a pover herte and a riche purse. He saith also: The goodes that thou hast igeten, use hem by mesure, that is to saye, spende hem mesurably; for thay that folily wasten and spenden the goodes that thay have, whan thay have no more propre of here oughne, thay schape hem to take the goodes of another man. I say thanne ye schul flee avarice, usynge your richesces in such manere, that men seie nouht that youre richesces be buried, but that ye have hem in youre might and in youre weldyng. For the wise man reproveth
- p. 183. 10 the averous man, and saith thus in tuo versus: Wherto and (p. 183) why burieth a man his goodes by his gret avarice, and knowith wel, that needes most he deye, for deth is the ende of every man, as in this present lif? and for what cause or enchesoun joyneth he him, or knetteth him so fast unto his goodes, that alle his wittes mowe nought dissever him, or departe him fro his goodes, and knowith wel, or oughte knowe wel, that whan he is deed, he schal no 15 thing bere with him out of this world? And therefore seith seint Austyn, that the averous man is likned unto helle, that the more that it swolwith, the more it desireth to swolwe and devour. And as wel as ye wolde eschewe to be cleped an averous man or chinche, as wel schulde ye kepe yow and governe yow, in such a wise, that men clepe yow nought fool large. Therefore saith Tullius: The goodes, he saith, of thin hous schulde nought ben hidde ne kepte so clos, 20 but that thay mighte ben opened by pite and by bonairete, that is to sayn, to yive hem part that han gret neede; ne thy goodes schul not be so open, to be every mannes goodes.

form *avarous*, wofür TRAWH. *avaricious* liest, ist nicht anzufechten: sie kehrt in den neueren Ausgaben CHAUCER'S auf Grund der Handschriften öfter wieder: The *avarous* man l. 10. u. p. 183. an *avarous* man ib. This tyme es ogayns *avarous* man Ms. Coll. Econ. 10. f. 3., bei HALLIW. *Dict.* p. 117. Das Wort erscheint sonst in der Form *avarous*; Suche is the kinde of *thasourous* GOWER *Conf. Am.* II. p. 129. How *thasourous* hath yet some way, Wherof he may be glad ib. p. 130. Him, whiche is *avarous* Of golde ib. p. 147. Are no men *avarous*er than hit P. PLOUGH. 842. Es ist daran zu erinnern, dass das lat. *avarus* im Altfr. sowohl *aver* als *avar* ergiebt, wozu sich die beliebte Endung *ous* (-osus) gesellt hat. 1. *chyncherie*, *niggardness*, *sordid parsimony*, ist das zu dem alseald folgenden *chynche*, *chinche*, miserly, gehörige Abstraktum: Neither wrecche ne *chynche* l. 3. An *averous* man or *chinche* p. 183. *Chynche* and *feloun* is Richesse Ch. Rom. of the R. 6001. Das Wort war in dieser Form verbreitet und lange gebräuchlich: Bothe he was scars and *chinche* SEVEN SAGES 1344. Also he was no with *chinche* [auffällig im Reime auf *riche*] HAVELOK 1763. He was large and noth *chinche* [ebenso auf *riche* reimend] 2941. A *chinche*, tenax CATR. ANO. und so nach: A *chinche*, parvus, a. MANIPUL. Voc. 1570, p. 134. Es ist natürlich kein anderes als das auch in der Form *cheye*, *chiche* gebräuchliche Adjektiv, in welches der Nasal eingebracht ist, wie er sich ähnlich in altfr. Wörtern findet: *ce gentyl cheuentayn* is no *cheye* MORRIS *Allit. P.* A. 604. und so kommt es bei CHAUCER selbst vor: He... Lyveth more at ese, and more is riche, Than doth he that is *chiche* Rom. of the R. 5390. afr. *chiche*, trop ménager, mesquin. Ueber die von *chinche* abgeleiteten Wörter s. d. Wb. 2. saith Catoun etc. Cf. *Utere quasitis opibus: fuge nomen avari: Quo tibi divitias, si semper pauper abundas?* CATON. *Dist.* 4, 16. 4. He saith also etc. Cf. *Utere quasitis, sed ne videaris abuti, Qui sua consumunt, quam deest, aliena sequuntur* CATON. *Dist.* 3, 22. 5. saye. say Wz. 6. folily, foolishly. Cf. There as they leese her good folily Ch. Rom. of the R. 5945. Fylter folily in fere MORRIS *Allit. P.* B. 696. *Folily* we han don WYCL. NUMB. 12, II. Oxv. whan thay have no more propre of here oughne. *quant ils n'ont plus riens* Fr. 7. schape hem. a. p. 146. 8. your. your Wz. men. richesce. Diese Worte fehlen im HARL. Ms.; die bei WRIGHT stehenden sind aus dem LANDS. Ms. eingefügt: that men sayn not that your richesces TRWV. sele nouht. seyn nouht Wz. p. 183. 10-15. Wherto and why... out of this world. Man vergleiche mit dieser erweiterten Ausföhrung die Worte des Originals: *Pourquoy homme qui est cendre et qui mourir convient, ensevelit son avoir par si grant avarice? Pourquoy se joint il tant a son avoir que l'en ne peut l'en desseverer? Car quant il mourra, il ne l'emportera pas avec soy.* 18. knetteth him, knits himself. knitteth he him TRWV. Das e in der Stammsylbe des Zeitwortes treffen wir in den neueren Ausgaben CHAUCER'S nach handschriftlichen Vorgänge öfter: Thou knetteth the ther thon art nat receyved C. T. 4737. Love, that knetteth law and compaignie Tr. a. Cr. 3, 1699. Alle my Jewelle loke and knette I bynde undir this litel keye Rom. of the R. 2092. so auch bei GOWER. A celnte of silke... she knette *Conf. Am.* II. p. 30. He hath his hornes knet Unto the talle of Aries ib. III. p. 119. Daneben stehen Formen mit t und y. I wil ben his to whom that I am knitte Ch. C. T. 11298. We ben knygt 11542. Fortune which may every threde Tobreke and knitte GOWER *Conf. Am.* I. p. 90. 15. seith seint Austyn. Vgl. HAMR. 7364 sqq. 16. swolwith, swallows. Cf. *To swolwes* ib. Lest Chichivache yow swolwes C. T. 9004. py fayre body... vor-swolwe he wol ROB. or GL. p. 205. 19. saith Tullius etc. Cf. *Quamobrem nec ita claudenda res est familiaris, ut eam benignitas aperire non possit, nec ita reseranda ut pateat omnibus* Cic. de Offic. 2, 15. 20. mighte. might Wz. bonairete = debonairete (cf. *que pille ne debonairete ne les puissent ouvrir* Fr.) debonairete TRWV.

"Afterward, in getyng of youre riches, and in usyng hem, ye schul alway have thre p. 183. things in youre herte, that is to say, oure lord God, conscience, and good name. First, ye schul have God in youre herte, and for no riches ye schul in no manere doo no thing which mighte displese God that is your creatour and youre maker. For after the word of Salamon, it is better to have litil good with love of God, than to have mochil good and tresor, and lese 5 the love of his lord God. And the prophete saith: Better is to ben a good man (p. 184) and p. 184. have litil good and tresore, than to ben holden a schrewe, and have gret riches. And yit say I furthermore, that ye schuln alway doon youre businesse to gete yow riches, so that ye gete hem with good conscience. And the apostil seith: Ther nys thing in this world of which we schuln have so gret joye, as whan oure conscience bereth us good witnes. And the wise man 10 seith: The substaunce of a man is ful good, whan synne is not in his conscience. Afterward, in getyng of youre riches, and in usyng of hem, you most have gret busynesse and gret diligence, that youre good name be alway kept and conserved. For Salamon saith: Better it is and more avellith a man, for to have a good name than for to have gret riches. And therefore he saith in another place: Do gret diligence, saith Salamon, in kepyng of thy frend, and 15 of thy good name, for it schal lenger abyde with the, than eny tresor, be it never so precious. And certes, he schulde nought be cleped a gentil man, that after God and good conscience alle thinges left, ne doth his diligence and busynesse to kepe his good name. And Cassidore saith, that it is signe of a good man and a gentil, or of a gentil herte, whan a man loveth or desireth to have a good name. And therefore saith seint Augustyn, that ther ben tuo thinges 20 that ben necessarie and needful, and that is good conscience and good loos; that is to sayn, good conscience in thin oughne persone inward, and good loos of thin neghebor outward. And he that trusteth him so moche in his good conscience, that he despiseth and settith at nought his good name or loos, and (p. 185) reketh nought though he kepe not his good name, nys p. 185. but a cruel churl. 25

Die Abwerfung der Sylbe *de*, welche bei manchen altenglischen Wörtern vorkommt, ist in diesem Abstraktum, wie in dem zu Grunde liegenden als Adjektiv erscheinenden Worte nicht ungewöhnlich: He calde me to hys *boneris* MORRIS *Alm.* P. A. 761. Häufig erscheint *bonair* a. HALLIW. *Dict.* p. 194. auch *boner*: So *boner* & *pedwed* MORRIS *Alm.* P. B. 733. To be sogot and *boner* to vs APOL. FOR THE LOLLARDS p. 94. CHAUCER gebraucht allerdings in unserer Abhandlung selbst *debonaire* p. 190, 191, 196. wie das Substantiv *debonairete* p. 194. yive. gise Wz. 4. mighte. might Wz. the word of Salamon etc. Der afr. Text sagt: *Mieus vault petit avoir et de Dieu la paour que grant tresor acquerre et perdre son seigneur*; die VULGATA etwas abweichend: *Melius est parum cum timore Domini, quam thesauri magni et insatiabiles* PROV. 15, 16. Nahe verwandt ist: *Melius est parum cum iustitia, quam multi fructus cum iniquitate* IB. 16, 8. 6. the prophete saith etc. Auffällig weicht ab: *le philosophe dit que mieus vault estre preudome et petit avoir que estre manvale et avoir grans richesses* FR. Es ist der Psalmist: *Melius est modicum iusto, super dietillas peccatorum multas* Ps. 36, 16.

p. 184. 8. so that ye etc. *sauve toujours la conscience* FR. 9. the apostil seith etc. Der Anspruch lautet im afr. Originale: *L'apostre dit que la chose dont nous devons avoir plus grant gloire, et est quant nostre conscience nous porte bon tesmoynage. Cf. Nam gloria nostra haec est, testimonium conscientia nostra* 2 COR. 1, 12. 10 the wise man etc. *Le sage dit: bonne est la substance dont l'acquerir ne nuit point a la conscience* FR. Der Weise ist Jesus Sirach. Cf. *Bona est substantia, cui non est peccatum in conscientia* ECCLESIASTIC. 18, 30. 18. Salamon saith etc. Cf. *Melius est nomen bonum, quam dietilla multa, super argentum et aurum gratia bona* PROV. 23, 1. 14. more avellith [*aevelith* Wz.]. *mieus vault* FR. 15. in another place etc. Die englische Uebersetzung weicht von dem afr. Texte ab: *ales grant diligence de garder ton bon renom et ta bonne fame, car ce te demourra plus que nul tresor grant et preleux*. Es kann übrigens nur die Stelle gemeint sein: *Gratia et amicitia liberant, quas tibi serva, ne exprobrabilis sis* PROV. 25, 9. CHAUCER giebt statt *bon renom* in seiner Uebersetzung das lat. *amicitia* wieder. 17. that after God and good conscience alle thinges left etc. *qui toutes autres choses arriere mises apres Dieu et conscience, n'a grant diligences de garder sa bonne renommee* FR. 18. Cassidore saith etc. Nach dem afr. Texte lauten die Worte Cassiodor's: *il est signe de gentil cuer, quant il affecte et desire bon nom et bonne fame*. Wir finden bei dem genannten Schriftsteller folgende Stelle, welche hier vorgeschwebt haben mag: *Hanc est enim indubitata nobilitas, qua moribus probatur ornata. Quia pulchrum est commodum fama, foeda negligens iacta pecunia* CASSIOD. *Variarum* 5, 13. und eine ähnliche 3, 17. 20. saith seint Augustyn etc. *Dua res sunt conscientia et fama. Conscientia tibi, fama proximo tuo*. AUGUSTIN Opp. ed. Caillou Par. 1842. Tom. XXI. p. 247. 21. good conscience etc. *bonne conscience pour toy, bonne fame pour ton prouchain* FR.

p. 185. 24-25. nys but a cruel churl. *il est cruel et villain* FR.

ed. Morris 1886.

vol. III.

p. 186.

"Sire, now have I schewed you how ye schulde deon in getyng of good and riches, and how ye schulde use hem; I see wel that for the trust that ye have in youre riches, ye wolde meve werre and bataile. I counseile yow that ye bygynne no werre en trust of youre riches, for thay suffisen not werres to mayntene. And therefore saith a philosophre: That man that desireth and wol algate have werre, schal never have suffisaunce; for the richere that he is, the gretter dispense most he make, if he wol have worschipe or victorie. And Salamon saith: The gretter riches that a man hath, the moo despendours he hath. And, deere sire, al be it so, that for youre riches ye mowe have moche folk, yit byhoveth it not ne it is not good to bygynne werre, ther as ye may in other maner have pees unto youre worschipe and profyt; for the victorie of batailles that ben in this world, lith not in gret nombre or multitude of poeple, ne in vertu of man, but it lith in the wille and in the hond of oure lord God almighty. And Judas Machabeus, which was Goddes knight, whan he schulde fighte ayeinset his adversaries, that hadde a gretter nombre and a gretter multitude of folk and strengere than was the poeple of this Machabe, yit he reconforted his lital poeple, and sayde ryght in this wise: As lightly, quod he, may oure lord God almighty yive victory to fewe folk, as to mony folke; for the victorie of batailles cometh nought by the grete nombre of poeple, but it cometh fro oure lord God of heven. And, dere sire, for as moche as (p. 186) ther is no man certeyn, if it be worthi that God yive him victorie or nought, after that that Salamon saith, therefore every man schulde gretly drede werres to bygynne. And bycause that in batailles falle many mervayles and 20 periles, and happeth other while, that as soone is the grete man slayn as the lital man; and, as it is written in the secounde book of Kynges, the deedes of batayles be aventurous. and no thing certeyn, for as lightly is oon hurt with a spere as another; and for ther is gret peril in werre, therefore schulde a man flee and eschewe werre in as moche as a man may goedly. For sothly Salamon saith: He that loveth peril, schal falle in peril." After that dame Prudens hadde spoke in this maner, Melibe answerde and sayde: "I se wel, dame, that by youre faire wordes and by youre resouns, that ye have schewed me, that the werre liketh yow no thing; but I have not yit herd youre counseil, how I schal doo in this neede."

4. saith a philosophre etc. Die Worte des angeblichen Philosophen lauten im afr. Original: *hommes qui guerre veult avoir, n'aura ja a souffrance avoir*. 6. dispense. *dispenses* Wn. *dispences* Tyrw. Den Plural begünstigt in der That der afr. Text: *de tant lui conoient faire plus grans mises*. worschipe or victorie. *honneur et victoire* Fz. Salamon saith etc. Der salomonische Ausspruch wird französisch so wiedergegeben: *Ou plus a de richesses, plus a de despendis; or lautei in der Vulgata: Ubi multum sunt opes, multi et qui comedunt eos* ECCLES. 5, 10. Für *despendis* setzt CHAUCER *despendours*, *expenders*, *spenders*, *consumers*, etwa mit Rücksicht auf den Urtext. 10. HED, lies. of. l. sq. 11. people. *people* Wn., so auch weiterhin l. 13. 14. 12. ayeinset. *aynset* Wn. 14. he reconforted etc. *il reconforte sa petite compaignie* Fz. Im Altfranz. ist das im Neufz. erhaltene Kompositum *reconforter* sehr geläufig. As lightly etc. *Aussi legierement puet donner Dieu victoire a peu de gens comme a moult, car la victoire des batailles ne vient pas du grant nombre de gens, mais vient du ciel* Fz. Cf. *Facile est concludi multis in manus paucorum: et non est differentia in conspectu Dei coeli, liberare in multis, et in paucis: quoniam non in multitudine exercitus victoria belli, sed de coelo fortitudo est* 1 MACC. 3, 18. 19. 15. yive. *give* Wn. as...folke. as...folk Wn, fehlt im HANL. Ms.

p. 186. 17. if it be worthi. Statt *il*, welches die Neueren in Uebereinstimmung mit Tyrw. geben, sollte man vielmehr *he* erwarten. Dies wäre auch dem afr. Texte gemäß: *pour ce... que nul n'est certain s'il est digne que Dieu lui doint victoire ne plus que il est certain se il est digne de l'amour de Dieu ou non, selon ce que dit Salomon*, welchen CHAUCER nur unvollständig wiedergibt, und worin er etwa das erste *il* irrtümlich für das Neutrum genommen hat. Der Uebersetzer Meist gerade die Worte aus, welche dem Salomonischen Spruche angehören. Die Bibelstelle nämlich, auf welche hier angespielt wird, ist: *Sunt justi digni sapientia, et opera eorum in manu Dei, et tamen necesse homo utrum amore, an edio dignus sit* ECCLES. 9, 1. 18. yive. *give* Wn. 19. 20. in batailles...periles. *es batailles a moult de perils* Fz. 22. for as lightly is oon hurt with a spere as another. *encore également occist maintenant l'un, maintenant l'autre* Fz. 23. in as moche...goedly. *tant comme il puet bonnement* Fz. 24. sothly fehlt bei Wn. u. Tyrw., hat auch im afr. Texte kein entsprechendes Wort. Salamon saith etc. Dies ist wieder ein Ausspruch des Jesu Sirach: *qui amat periculum, in illo peribit* ECCLESIASTIC. 3, 27. 25. I se wel, dame, that...that the werre etc. Die Partikel *that* wird l. 26. wiederholt aufgenommen; doch steht sie an der ersten Stelle unangemessen, da das *that* eingeleitet by yowre...resouns zum Hauptsatze und nicht zu dem mit *that* eingeführten Nebensatze gehört, die entsprechende Konjunktion *que* fehlt daher auch im Französischen an der ersten Stelle: *Je voy bien...par vos belles paroles...que la guerre ne vous plaist point* Fz.

"Certes," quod sche, "I counseile yow that ye accorde with youre adversaries, and that ye p. 186.
have pees with hem. For seint Jame saith in his Epistles, that by concord and pees, the
smale ryches wexen grete, and by debaat and discord the gret richesses fallen doun. And ye
knowe wel, that oon of the moste grettest and sovereign thinges that is in this world, is unite
and pees. And therefore saith oure lord Ihesu Crist to his apostoles in this wise: Wel happy 5
and blessed be thay that loven and purchacen pees, for thay ben called children of God."
"Al" quod Melibe, "now se I wel, that ye loven not myn honour, ne my worschipe. And ye
knoweth (p. 187) wel that myne adversaries han bygonne this debate and brige by here outrage, p. 187.
and ye see wel that thay require ne praye me not of pees, ne thay askyn nought to be re-
counseild; wol ye thanne that I goo and meke me unto hem, and crie hem mercy? Forsothe 10
that were not my worschipe; for right as men seyn, that overgret pryde engendreth dispisying,
so fareth it by to gret humblete or mekenes." Thanne bygan dame Prudence to make semblant
of wraththe, and sayde: "Certes, sire, save youre grace, I love youre honour and youre profyt,
as I doo myn owne, and ever have doon; ye ne mowe noon other seyn; and yit if I hadde
sayd, ye scholde have purchaced pees and the reconciliacioun, I ne hadde not moche mystake 15
in me, ne seyde amys. For the wise man saith: The discencioun bigynneth by another man, and
the reconsilynge bygynneth by thyself. And the prophete saith: Flee schame and schrewed-
nesse and doo goodnesse; seeke pees and folwe it, as moche as in the is. Yet seith he not,
that ye schul rather pursewe to youre adversaries for pees, than thei schul to yow; for I knowe
wel that ye be so hard-herted, that ye wil doo no thing for me; and Salamon saith: He that 20
is over hard-herted, atte laste he schal myshappe and mystyde."

Whan Melibe hadde seyn dame Prudence make semblaunce of wraththe, he sayde in this
wise: "Dame, I pray yow that ye be not displeed of thinges that I say, for ye knoweth wel
that I am angry and wreth, and that is no wonder; and thay that ben wroth, wot not wel p. 188.
what they doon, ne what they saye. Therefore the prophete saith, that (p. 188) troublit eyen 25

2. seint Jame saith in his Epistles. Die Anführung ist auffallend schon wegen des Plural *Epistles*, wofür
Tyawn. allerdings *Epistle* schreibt, mehr noch wegen der Abweichung vom Grundtexte: *Seneca dicit in ses escripts*
Fr.; sicher aber ist, dass beide Texte im Unrecht sind und statt Jakobus oder Seneka vielmehr Sallustius zu nen-
nen war: *Nam concordia parva res crescunt, discordia maximas dilabuntur* SALLUST. Jug. 10. Die Übersetzung
von *res* mit *ryches* und *richesses* [*richesses* Tyawn. an beiden Stellen] kann bei der Mehrdeutigkeit des lat. Wortes
nicht überraschen. Wer den Namen *Jame* setzte, ward etwa dadurch verleitet, dass ein Ausspruch dieses Apostels
lautet: *Ubi enim scelus et contentio, ibi inconstancia, et omne opus pravum* etc. Jac. 3, 16. 5. Wel happy etc.
Bonewares sont ceulx qui aiment et pourchassent la pais, car ils sont appeles enfans de Dieu Fr. Cf. *Beati paci-*
fici, quoniam illi Dei vocabuntur MATTH. 5, 9. 6. God. Crist HANL. Ms. Diese befremdende Abweichung ist
natürlich ungerechtfertigt. 7. And ye knoweth. *Ye knowe* Wn.

p. 187. 8. this debate and brige. *la riote et la brigue* Fr. 12. so fareth it by etc. s. MÄTZNER Gr.
2, 1, p. 407. humblete, humility, *humilitas* Tyawn., afr. *humilité*, *humilité*. *Humblets* reihet sich mit Verlas-
sung des afr. Vorbildes den Formen *humbledede*, *humblesse* an, obwohl sich wenig Beläge dafür finden dürften.
14. ye ne mowe noon other seyn. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, p. 119. 15. I ne hadde...mystake in me. Wn.
und Morris lesen hier *mistake in me*, während Tyawn. *mistake me* bietet, was offenbar vorzuziehen sein möchte,
wenn wir nicht etwa *mystaken* statt *mystake in*, schreiben müssen. Der afr. Text sagt: *je n'aurois pas tant mesprier*.
16. the wise man etc. Auf einen biblischen Schriftsteller scheint hier nicht hingedeutet zu sein; es handelt sich
wohl um ein Sprichwort. 17. the prophete saith etc. Cf. *Dierte a malo, et fac bonum: inquire pacem, et*
persequere eam Ps. 33, 15. 18. as moche as in the is. Diese Worte sind dem Verse des Psalmlisten hinzuge-
setzt, nach dem Vorgange des afr. Textes: *tant comme tu pourras*. Yet seith he not etc. Yet say I not etc.
Tyawn. Die letztere Lesart stimmt in der That mit dem afr. Originale überein: *Toutefois je ne vous ay pas dit*
que vous requeres la pais premier que vos adversaires. 19. pursewe to youre adversaries. Die Kon-
struction des Zeitwortes *pursewe*, *pursee*, mit *to* etc. ist ungewöhnlich; es steht in der Bedeutung des *neue. sue*,
apply to, afr. *requerir*. Man vgl. *pursewe* zu mit *diske to*: *We diske to youre womanly pite* p. 190. 20.
Salamon saith etc. *Mal vendra a la fin a celui qui a le cuer trop dur* Fr. Cf. *Beatus homo qui semper est*
pauidus; qui vero mentis est durus, corrumpit in malum PROV. 28, 14. 21. myshappe and mystyde. Die Verba
sind synonym; das letztere ist zwar auch intransitiv, wie es hier gebraucht ist, wird aber ursprünglich unpersönlich
mit dem Dativ der Person gebraucht: *Thu miht wene that the mistide* OWL A. N. 1499. 22. hadde. And Wn.
seyn, seon. s. WYCL. JOHN 1, 14. 23. saye. *say* Wn. the prophete saith etc. Der Ausspruch, dass (durch
Aufregung?) getriebte Augen nicht klar sehen, wird hier dem Propheten zugeschrieben; der afr. Text schreibt die
etwas veränderte Sentenz dem Philosophen zu: *Pour ce dit le philosophe que les troublez ne sont pas bien cler voyez*.
troublit = *troubled*.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 188. have no cleer sight. But sayeth and counsaileth me forth as yow liketh, for I am redy to doo right as ye wol desire. And if ye reprove me of my folye, I am the more holde to love yow and to prayse yow. For Salamon saith, that he that repreveth him that doth folie, he schal fynde gretter grace, than he that deceyveth him by swete wordes." Thanne sayde dame Prudens:
- 5 "I make no semblant of wraththe ne of anger, but for youre grete profyt. For Salamon saith: He is more worth that reproveth or chydeth a fool for his folie, schewynge him semblant of wraththe, than he that supporteth him and prayseth him in his mysdoynge, and laugheth at his folie. And this same Salamon saith afterward, that by the sorweful visage of a man, that is to sayn, by sory and hevvy countenance of a man, the fool correcteth himself and amendeth." Thanne
- 10 sayde Melibeus: "I schal not conne answere to so many faire resouns as ye putten to me and schewen; sayeth shortly youre wille and youre counseil, and I am al redy to fulfille and parfourme it."

Thanne dame Prudence discovered al hire counsaile and hire wille unto him and sayde: "I counseile yow" quod sche, "above alle thinges, that ye make pees bitwen God and yow, and beth reconciled unto him and to his grace, for as I have sayd yow herbiforn, God hath suffred yow have this tribulacione and disease for youre synnes; and if ye do as I say yow, God wol sende youre adversaries unto yow, and make hem falle at youre feet, al redy to doo

p. 189. youre wille and youre comaundment. For Salamon saith: Whan the con(p. 189)dicioun of man is plesant and likyng to God, he chaungeth the hertes of the mannes adversaries, and

20 constreigneth hem to biseke him of pees and of grace. And I pray yow let me speke with youre adversaries in prive place, for thay schul not knowe it by youre wille or youre assent; and thanne, whan I knowe here wille and here entent, I may counseile yow the more seuriy."

"Dame," quod Melibeus, "doth youre wille and youre likyng, for I putte me holly in youre disposicioun and ordinaunce." Thanne dame Prudence, whan sche seih the good wille of hir

25 housbond, sche delibered and took avis by herself, thenkyng how sche mighte bringe this neede unto good conclusioun and to a good ende. And whan sche saugh hire tyme, sche sente for these adversaries to come unto hire into a prive place, and schewed wyaly unto hem the grete goodes that comen of pees, and the grete harmes and perils that ben in werre; and sayde to hem, in goodly manere, how that hem aughte to have gret repentaunce of the injurie and

30 wrong that thay hadde doon to Melibe hire lord, and unto hire and hire doughter. And whan thay herden the goodly wordes of dame Prudence, they were so surprised and ravysched, and hadden so gret joye of hire, that wonder was to telle. "Al lady," quod thay, "ye have schewed

2. reprove. Es folgt alsbald die Form *repreveth* l. 3. s. p. 144. v. *moewe*. 3. Salamon saith etc. Cf. *Qui corripit hominem, gratiam postea inveniet apud eum magis, quam ille, qui per lingua blandimenta decipit* Prov. 28, 23. 5. Salamon saith etc. *Mieus vultu cellui qui le foi repret et qui lui monstre semblant d'etre, que le loer quant il mesprent, et de ses grans folies rire* Fr. Der englische Uebersetzer dehnt diese bereits erweiterte Uebersetzung und Deutung eines Theiles eines Bibelverses noch mehr: *Mellor est ira risu, quia per tristitiam oculis corrigitur animus delinquentis* Eccl. 7, 4. Der letzte Satz wird hernach l. 9. noch besonders aufgeführt 9. correcteth. correcteth Wz. 10. I schal not conne answere. *Je ne saurois respondre* Fr. 18. wille. will Wz. 16. tribulacione and. tribulacioun and Wz, welcher diese Worte aus dem LAMBD. Ms. aufnahm, da sie im HART. Ms. fehlten. Auch TRAWN. hat *tribulation and disease*. Das afr. Original hat nur *tribulation*, welches der Uebersetzer nach seiner Gewohnheit durch mehr als ein Substantiv wiedergibt. 18. Salamon saith etc. Cf. *Omnis placuerint Domino via hominis, inimicos quoque ejus convertit ad pacem* Prov. 16, 7.

p. 189. 21. in prive place. a secret Fr. thay schul not knowe it by youre wille. Statt *it* by etc. hat TRAWN. die verständlicheren Worte *that it be of youre will*; und dies stimmt besser mit dem Original: *sans faire semblant que ce vlegne de vostre consentement*. Man möchte vermuthen, dass in unserem Texte vor *by* das Wort *be* ausgefallen sei: *it be by youre wille*. 22. the more seuriy. *plus surement* Fr. 23. I putte me holly in youre... ordinaunce. *je met tout mon fait en vostre disposition* Fr. 24. sche seih, she saw. Unmittelbar hierauf folgt *sche saugh* l. 26. TRAWN. hat an beiden Stellen *sey*. Ueber die Vertauschung dieser und anderer Formen s. unsere Anm. zu WYOL. John 1, 18. v. *siye* und die dort gegebenen Verwelsungen, so wie d. Wz. 25-26. bringe this neede unto... ende. *mener ceste besongne a bonne fin* Fr. 31. so. the Wz. so TRAWN. Die Partikel *so* ist hinreichend gerechtfertigt: *ils furent si surprins et oront et grant fois que nul ne le porroit estimer* Fr.

unto us the blessing of swetnes, after the sawe of David the prophete; for the recounsilyng p. 189.
which we be nought worthy to have in no manere, but we oughten require it with gret contri-
cion and humilite, ye of youre grete goodnes have presented unto us. Now we se wel, that
the science of (p. 190) Salamon is ful trewe: he saith, that swete wordes multiplen and en- p. 190.
creasen frendes, and maken schrewes to ben debonaire and meke. "Certes" quod thay, "we 5
putten oure deede, and al oure matier and cause, al holly in youre good wille, and ben redy
to obeye to the speche and to the comaundement of my lord Melibe. And therfore, deere and
benigne lady, we praye yow and byseke yow, as meekely as we conne and maye, that it like
to yowre grete goodnes to fulfille in deede yowre goodliche wordes. For we considere and
knowleche wel that we have offended and greved my lord Melibe out of resoun and out of 10
mesure, so ferforth that we ben nought of power to make his amendes; and therfore we oblige
us and bynde us and oure frendes, for to doo al his wille and his comaundementz. But per-
aventure he hath such hevynes and such wraththe to us-ward, bycause of oure offence, that
he wol enjoyne us such payne as we mowe not bere ne susteyne; and therfore, noble lady, we
biseke to youre wommanly pite to take such avysement in this neede, that we, ne oure frendes, 15
ben not disherited and destroyed thurgh oure folye."

"Certes," quod dame Prudence, "it is an hard thing, and right a perilous, that a man put
him al outrely in the arbitracoun and juggement and the might and power of his enemies.
For Salamon saith: Leeveth me and yiveth credence to that that I schal say: I say, quod he,
ye poeple, ye folke, and ye governours of holy chirche, to thy sone, to thi wyf, to thy frend, 20
ne to thy brother, ne yeve thou never might ne maystry of thy body, whil thou lyvest. Now,
sith he defendith that a (p. 191) man schulde not yive to his brother, ne to his frend, the might p. 191.
of his body, by a strengre resoun he defendeth and forbedith a man to yive his body to his
enemye. But natheles, I counseile yow that ye mystruste nought my lord; for I wot wel and
knowe verrailly, that he is debonaire and meke, large, curteys, and no thing desirous ne co- 25
veytous of good ne riches: for ther is no thing in this world that he desirith, save only
worschipe and honour. Forthermore I knowe, and am right seure, that he wol no thing doo in
this neede withoute counsail of me; and I schal so worche in this cause, that by the grace of
oure lord God ye schul be recounsiled unto us." Thanne sayde thay, with oon voys: "Worschipful
lady, we putte us and oure goodes al fully in youre wille and disposicion, and ben redy to 30

1. after the sawe of David. Hier ist wohl an die Stelle gedacht: *Quoniam praevenisti eum in benedictionibus dulcedinis Ps. 20, 4.*, worauf die Worte *the blessing of swetnes* deuten. Der afr. Text sagt: *vous nous avez demencie en la beneison de douceur, selon ce que dit David le prophete*, was dem Vulgatatexte noch näher kommt.
4. the science of Salamon. Bei TRWHITT wird zu *science* noch *and cunning* hinzugefügt, so dass man an der Richtigkeit des Wortes *science* kaum zweifeln dürfte. Gleichwohl möchte man statt desselben vielmehr *sentence* erwarten, worauf wenigstens unser afr. Text führt: *Or veons nous bien que la sentence Salomon est vraie, qui dit que douce parole multiplie les amis et fait debonnaire les ennemis*. Wir können hier an Stellen denken, wie: *Lingua mollis confringit duritiam Prov. 25, 15.*; einen völlig wortgetreuen Ausspruch finden wir nicht.

p. 190. 5-6. we putten oure deede etc. *nous mettons nostre fait en vostre bonne volente Fr. 8. praye. pray Wn. maye. may Wn. 9. we... knowleche. nous considerons et congnissons Fr. 11. to make his amendes. to maken him amendes TRWN. Das Possessiv his ist allerdings auffallend. Der Grundtext sagt nur: plus que ne pourrions amender. oblige. oblie Wn. 14. mowe. mow Wn. we biseke to etc. Vgl. *persewe* to etc. p. 187. und s. p. 151. 19. Salamon saith etc. Die Schriftstelle, welche hier, wenn auch nicht dem Salomon, sondern dem Jesus Strach angehört, ziemlich wörtlich wiedergegeben wird, erscheint bei WAGNER abweichend von unserem Texte und zum Theil unvollständig. Der afr. Text hat: *Otes moy, dit il, tous peuples et toutes gens et gouverneurs de l'Eglise: a ton fils, a ta femme, a ton frere et a ton ami ne donne puissance sur toy, en toute ta vie. Jesus Strach sagt: Audite me, magmates, et omnes populi, et rectores ecclesiarum, acribus percipite. Filio et matre, fratri et amico non des potestatem super te in vita tua ECCLESIASTIC. 33, 19. 30. Man vergleiche damit die folgenden Varianten:**

Leeveth me and yiveth. *Leeveth and giveth Wn. I say... ye poeple, ye folke, and ye governours of holy chirche. I say... geve poeple and governours of holy chirche Wn.*, welcher in einer Anmerkung zu dieser Stelle mittheilt, dass diese Worte, wie bei TRWN., so auch im LANED. Ms. fehlten. Er vermuthet, dass *heed* oder *ear nach geve* ausgefallen sei. Die von MORRIS gegebene Lesart beseitigt die Schwierigkeiten. 21. yeve. geve Wn. p. 191. 22-23. yive. geve Wn. 26. ther. there Wn.

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 191. come, what day that it like yow and unto youre noblesse to limite us or assigne us, for to make oure obligacioun and bond, as strong as it liketh to youre goodnes, that we mowe fulfille the wille of yow and of my lord Melibe." Whan dame Prudence had herd the answeres of thise men, sche bad hem go agayn pryvely, and sche retournede to hir lord Melibe, and tolde him
5 how sche fond his adversaries ful repentant, knowleching ful lowely here synnes and trespasses, and how thay were redy to suffre alle peyne, requiring and praying him of mercy and pite."

Thanne saide Melibeus: "He is wel worthy to have pardoun and foryevenes of his synne, that excusith not his synne, but knowletheth and repentith him, axinge indulgence. For Senek
p. 192. saith: (p. 192) Ther is the remissioun and foryevenesse, wher as the confessioun is; for con-
10 fessioun is neighebor to innocence. And he saith in another place: He that hath schame of his synne, knowlethith it. And therefore I assente and conferme me to have pees, but it is good that we doo it nought withoute assent and the wille of oure frendes." Thanne was Prudence right glad and jolyf, and sayde: "Certes, sirs," quod sche, "ye ben wel and goodly avysed; for right as by the counsail and assent and help of youre frendes, ye have be stired to venge yow
15 and make werre, right so withoute here counseil schul ye nought acorde yow ne have pees with youre adversaries. For the lawe saith: Ther nys no thing so good by way of kinde, as thing to be unbounde by him that it was bounde." And thanne dame Prudence, withoute delay or taryinge, sente anon messageres for here kyn and for here olde frendes, whiche that were trewe and wyse; and tolde hem by ordre, in the presence of Melibe, of this matier, as it is above
20 expressed and declared; and praide hem that thay wolde yive here avys and counseil what best were to doon in this matiere. And whan Melibeus frendes hadde take here avys and deliberacioun of the forsayde matier, and hadden examyned it by greet besynes and gret diligence, they yafe him ful counsail to have pees and reste, and that Melibeus schulde with good hert receyve his adversaries to foryivenes and mercy.

And whan dame Prudence had herd thassent of hir lord Melibeus, and counseil of his
p. 193. frendes accorde with hire wille and hire entencioun, sche (p. 193) was wonderly glad in herte, and sayde: "Ther is an olde proverbe that saith, the goodness that thou maist do this day abyde not ne delaye it nought unto to morwe; and therefore I counseile yow ye sende youre
30 messageres, whiche that ben discrete and wise, unto youre adversaries, tellynge hem on youre bihalve, that if thay wol trete of pees and of accord, that thay schape hem withoute dilay or taryinge to come unto us." Which thing was performed in dede; and whan these trespassours and repentyng folk of here folies, that is to sayn, the adversaries of Melibe, hadden herd what the messageres sayden unto hem, thay were right glad and jolyf, and answerden ful mekely and benignely, yeldyng graces and thankinges to here lord Melibe, and to al his compaignys:
35 and schope hem without delay to go with the messageres, and obeye hem to the comaunde-

1. yow and unto youre noblesse. Das Original hat nur vous; ähnlich ist vous durch to youre goodnes 1. 2. umschrieben. 2. that we mowe fulfille. Hier steht im Originale vielmehr das Futurum: que nous accomplirons. 4. retournede. returned Ws. 7. foryevenes. forgiveness Ws. 8. Senek saith etc. Wir kennen nur einen von Seneka nach Epikur gethanen Ausspruch, welcher den hier angeführten, christlich klingenden Sätzen nahe kommt: *Probitum est salutis notitia peccati* Sen. Ep. 28, 7. Der letzte Satz unseres Textes ist jedoch die Uebersetzung des folgenden: *Probitum tenet locum confessio innocentia* Seneca ad P. Sym. Sent. 823.

p. 192. 3. foryevenesse. forgiveness Ws. 11. I assente and conferme me to have pees. Je me accorde a pais Fu. Für conferme ist wohl zu lesen conforms. Cf. *Conformed him anon and consented fully* etc. p. 196. 18. jolyf, joyful, auch jolyf, ist bei Chaucer, wie bei anderen Schriftstellern der Zeit, ein beliebtes Wort: glad and
jolyf p. 193. jolyf and amorous C. T. 3355. light... and jolyf 4152. jolyf ne queynte Rom. of the R. 610. so jolyf ner so
wel bigoo 693. afr. joly, jolye. 16. Ther nys no thing... by him that it was bounde. Dieser angebliche Ausspruch des Gesetztes stimmt nicht völlig mit dem afr. Texte: *car la loy dit que nulle chose n'est tant selon nature comme la chose deslier par ce dont elle a este liee*. 18. messageres. messagers Fr.; doch steht zweimal messageres
p. 193. neben messageres in. 20. yive. give Ws. 28. yafe. gave Ws. 24. foryivenes. forgiveness Ws.

p. 192. 27. an olde proverbe etc. Das Sprichwort lautet im Originale: *Le bien que tu peux faire au matin, n'attens pas le soir ne l'endemain* Fu. 30. schape hem. s. p. 146. 35. obeye hem. obeye Trapp. Der Kasus des reflexiven Fürwortes bei dem intransitiven Zeitworte obeye kann nicht anstößig erscheinen Vgl. To thi byddyng... I me obey Cov. Mscr. p. 201. s. Mätzner Gr. 3, 1, p. 66 f.

ment of here lord Melibe. And right anon thay token here way to the court of Melibe, and p. 193.
tokn with hem some of here trewe frendes, to make faith for hem, and for to ben here borwes.
And whan thay were comen to the presence of Melibeus, he seyde hem thise wordes: "It stondith
thus" quod Melibeus, "and soth it is, that ye causeles and withouten skile and resoun, have
doon gret injuries and wronges to me, and to my wyf Prudence, and to my doughter also, 5
for ye have entred into myn hous by violence, and have doon such outrage, that alle men
knowe welle that ye have deserved the deth; and therefore wil I knowe and wite of yow, whether
ye wol putte the punyschment and the chastisement and the vengeance of this outrage, (p. 194) in p. 194.
the wille of me and of my wyf, dame Prudence, or ye wil not." Thanne the wisest of hem thre
answerde for hem alle, and sayde: "Sire," quod he, "we knowe wel, that we be unworthy to 10
come to the court of so gret a lord and so worthy as ye be, for we han so gretly mystake us,
and have offendid and giltid in such a wise ageins youre heighe lordschipe, that trewely we
have deserved the deth. But yit for the greete goodnes and debonairete that al the world
witnesseth of youre persone, we submitten us to the hihe excellence and benignite of youre
gracious lordschipe, and ben redy to obeie to alle youre comaundementz, bisekyng yow 15
that of youre merciable pite ye wol considre oure grete repentaunce and lowe submissioun, and
graunte us foryivenes of oure outrage, trespass, and offence. For wel we knowen, that youre
liberal grace and mercy strechen forthere into goodnesse than doth oure outrage, gilt, and
trespas, into wikkednes, al be it that cursedly and dampnably we have agilt ayeinst youre highe
lordschipe." Thanne Melibe took hem up fro the ground ful benignely, and receyved here 20
obligaciouns, and here bondes, by here othes upon here plegges and borwes, and assigned hem
a certeyn day to retourne unto his court for to accepte and receyve the sentence and juggle-
ment that Melibe wolde comaunde to be doon on hem, by these causes afor sayde; which
thing ordeyned, every man returned home to his hous. And whan that dame Prudence saugh
hire tyme, sche freyned and axed hire lord Melibe, what vengeance he thoughte to take upon 25
his adversaries. To which Melibeus (p. 195) answerd and saide: "Certes," quod he, "I thanke p. 195.
and purpose me fully to disherite hem of al that ever thay have, and for to putte hem in exil
for evermore."

"Certes," quod dame Prudence, "this were a cruel sentence, and mochil ayeinst resoun.
For ye ben riche ynough, and have noon neede of other mennes good; and ye mighte lightly 30
gete yow a coveitous name, which is a vicious thing and oughte to ben eschewed of every man;
for after the sawe of thapostil, covetise is roote of alle harmes. And therefore it were bettre
for yow to lese so moche good of youre oughne, than for to take of here good in this manere.
For bettir it is to lese good with worschipe, than it is to wynne good with vilonye and schame.

2. borwes. Cf. upon here plegges [afr. pleiges] and borwes p. 194. aga. borg, borgia. fidejussor.

p. 194. 11. we han...mystake us. Vgl. das fr. *se mesprendre*, sich vergessen gegen jemand; das alte. Verb steht übrigens auch intransitiv in derselben Bedeutung: Ye that ageins youre love mistablich Cu. Rom. of the R. 1540.
12. have...giltid, have done wrong. Das in CHAUCER'S Zeit noch gebräuchl. Verb wird im PROMPT. PARV. neben den verwandten Wörtern nicht aufgeführt. 14. to the hihe excellence. Das Adjektiv *hihe* fehlt bei W. u. T. W. U. Ueber seine Form s. p. 151. 17. foryivenes. *forgiveness* W. 19. ayeinst. *against* W. 20. receyved...borwes. *reçut leurs obligations par leur serment et par leurs pleiges* Fr. 25. sche freyned and axed. *she inquired and asked*.

p. 195. 27. putte hem in exil. *enle envoie outtre mer* Fr. 29. ayeinst. *against* W. 31. gete yow a coveitous name. *estre par raison notes et repris de convoitise* Fr. 32. after the sawe of thapostil etc. Cf. *Radix enim omnium malorum est cupiditas* 1 Tim. 6, 10. Der Grundtext gedenkt hier des Apostels nicht, sondern sagt nur: *qui est un grant vice et racine de tous maux*. Er fährt aber alsdann fort: *Et selon ce que dit l'apostre, il te vaudroit mieulx tout perdre du tien que prendre le leur; par ceste maniere mieulx vault perdre a honneur que tout gagner a honte*. Hier mag etwa an MATTH. 16, 26. LUC. 9, 25. gedacht sein. Auch werden die folgenden Sentenzen auf den Apostel zurückgeführt: *et autre part ausd...et dit outtre...* Doch erlanern die Bände, welche die Erwerbung eines guten Namens betreffen, eher an Jesus Sirach: *Curam habe de bono nomine* etc. ECCLESIASTIC. 41, 15.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 195. And every man oughte to do his diligence and his busynesse, to gete him a good name And yit shal he not only besy hym in keypyng of his gode name, but he schulde also enforce him alway to do som thing, by which he may renovele his good name, for it is writen, that the olde goode loos of a man is soone done or goon and passed, whan it is not newed ne re-
 5 noveled. And as touchinge that ye sayn, that ye wol exile youre adversaries, that thinketh me mochil ayeinst resoun, and out of mesure; considerith the power that thay han yyve to yow upon here body and on himself. And it is writen, that he is worthy to lese his privelege, that mysuseth the might and the power that is yeve to him. And yit I sette the caas,
 p. 196. ye mighte enjoyne hem that peyne by right and lawe (which I trowe ye mowe nought do), I say,
 10 ye mighte nought putte it to execu(p. 196)cioun peraventure, and thanne were it likly to torne to the werre, as it was biforn. And therefore if ye wol that men do yow obeissaunce, ye moste deme more curteisly, that is to sayn, ye moste yive more esyere sentence and juggement. For it is writen: He that most curteisly comaundeth, to him men most obeyen. And therefore I pray yow, that in this necessite and in this neede ye caste yow to overcome youre herte.
 15 For Senek saith: He that overcometh his herte, overcometh twyes. And Tullius saith: Ther is no thing so comendable in a gret lord, as whan he is debonaire and meeke, and appesith him lightly. And I pray yow, that ye wol forbere now to do vengeaunce, in such a manere, that youre goode name may be kept and conserved, and that men mowe have cause and matiere to prayse yow of pite and of mercy; and that ye have noon cause to repent yow of thing
 20 that ye doon. For Senek saith: He overcometh in an evel manere, that repenteth him of his victorie. Wherefore I pray yow let mercy be in youre herte, to theeffect and thentent, that God almighty have mercy and pite upon yow in his laste juggement. For seint Jame saith in his Epistil: Juggement withoute mercy schal be doon to him, that hath no mercy upon another wight.”
 25 Whan Melibe had herd the grete skiles and resouns of dame Prudens, and hir wys informacioun and techyng, his herte gan enclyne to the wille of his wyf, consideryng hir trewe entent, conformed him anon and consented fully to werke after hir reed and counseil, and
 p. 197. thankid God, of (p. 197) whom procedeth al goodnes, that him sente a wif of so gret discrecioun.

1. And yit shal he not only besy hym in keypyng of his gode name. *And yit schal he nought only busie him in keypyng of his good name* Wz., welcher diese im HARL. Ms. fehlende Stelle aus dem LANSD. Ms. übernahm. 2. also enforce. *also*, welches auch bei TRAWN. steht, fehlt bei Wz. 3. renovele, renew. Cf. Whan it is not newed ne *renoveled* l. 4. Das Verb steht auch intransitiv: Oones a yer alle thinges in the erthe *renovelen* Pers. Tale p. 362. Dahin gehört wohl auch: & *renowley* nwe in vche a mone MORRIS *Alit.* P. A. 1079. afr. *renoveler*, *renouveler*. it is writen etc. *il est escript* Fz. Ein biblischer Ausspruch ist dies schwerlich. 4. done or fehlt bei Wz. u. TRAWN. Statt aller an einander gereihter Participialformen steht nur *aloe*: *La vieille fame est tost aloe quant elle n'est renouvellee* Fz. 6. ayeinst. *ageinst* Wz. *considerith*. *considered* Wz. TRAWN. *yyve*. *gyve* Wz. 7. it is writen. Statt dessen sagt der Grundtext: *le droit dit*. 8. yeve. *geve* Wz. 9. mowe. *mow* Wz.

p. 196. 10. were it likly to torne to the werre. *consendroit retourner a guerre comme devant* Fz. Statt *torne* giebt *retourne* TRAWN. was dem Originale näher steht. 12. that is to sayn etc. Diese Ausführung gehört nur dem Uebersetzer an, wie viele ähnliche nähere Erklärungen. *yive*. *gyve* Wz. 13. it is writen etc. *il est escript* etc. Dies ist wiederum kein biblischer Ausspruch. 14. ye caste yow to etc. a. p. 181. 15. Senek saith etc. Im afr. Originale lautet der dem SENECa zugeschriebene Ausspruch: *Deux fois vainc, qui son cuer vainc*. Cf. *Dis vainc qui se vainc in victoria* SENECa AC P. SYR1 *Sent.* 86. Tullius saith etc. Das Original legt dem TULLIUS folgenden Ausspruch bei: *Riens ne fait tant a toer en grant homme que quant il est debonnaire et s'appaise legierement*. Wir erkennen darin eher eine Stelle des SENECa wieder: *Excogitare nemo quidquam poterit, quod magis decorum regenti sit, quam clementia*. SEN. de *Clementia* 19, l. 20. For Senec saith etc. Dem afr. hier zu Grunde liegenden Spruche: *Mal vainc qui se repent de sa victoire* entspricht genau: *Male vainc is quem poenitet victoria* SENECa AC P. SYR1 *Sent.* 375. 22. seint Jame saith etc. Cf. *Judicium enim sine misericordia illi, qui non facit misericordiam* JAC. 2, 13. 23. upon. of Wz., TRAWN. Der Zusatz *upon* (of) another wight gehört dem engl. Uebersetzer, da er weder der VULGATA noch dem afr. Originale angehört, welches hinsusetzt, *car justice sans misericorde est tyrannie*. 25. skiles and resouns. Beide Substantive sind natürlich synonym. 27. conformed him etc. s. p. 192. reed, read, advice. Wir finden neben dieser Form bei CHAUCER *red*, *rede*: To axen *red* Tr. a. Cr. 2, 1698. Nat trowen *rede* ne lore 5, 327.

And whan the day cam that his adversaries schulden appere in his presence, he spak to hem p. 197.
ful goodly, and sayde in this wise: "Al be it so, that of youre pryde and heigh presumpcioun
and folye, and of youre negligence and unconnyng, ye have mysbore yow, and trespassed unto
me, yit forasmoche as I se and biholde youre humilite, that ye ben sory and repentaunt of
youre giltes, hit constreigneth me to do yow grace and mercy. Wherefore I receyve yow to 5
my grace, and foryeve yow outerly alle the offenses, injuries, and wronges, that ye have don
to me and agayns me and myne, to this effect and to this ende, that God of his endeles mercy
wole at the tyme ofoure deyings foryive us oure giltes, that we have trespassed to him in this
wrecchid world; for douteles and we ben sory and repentaunt of the synnes and giltes whiche
we have trespassed inne in the sight ofoure lord God, he is so free and so merciabe, that he 10
wil foryive us oure gultes, and bringe us to the blisse that never hath ende." Amen.

p. 197. 3. unconnyng, ignorance. Cf. To aperceluy his *onconnyng* and pet he ne can najt *ATREBITE* p. 131.
ye have mysbore yow, you have misbehaved yourself. Cf. The; he him hadde ther *misbore* *BRKET* 1248. 5.
hit. it Wn. 6. foryeve. *forpeve* Wn. 8. foryive. *forgive* Wn. 9. wrecchid. *wrecched* Wn. for
douteles etc. Vor diesen Worten schliesst unser afr. Text ab, und es steht dahin, ob CHAUCER's Original den hier
folgenden Schluss enthalten habe. and we ben etc. *i/ we be* etc. *TYEWN*. Der Satz mit and vertritt eben so
gut den Konditionalsatz, wie wir oft bemerkt haben. 11. foryive. *forgive* Wn. gultes. Wir lasen eben
forgive us oure giltes, während hier in demselben Zusammenhange *gultes* steht. Uebrigens wechseln bei CHAUCER
beide Formen auch sonst.

INHALTS - VERZEICHNISS.

	Seite
I. The Creed, Paternoster etc.	3 — 4
II. The Ancren Riwe	5 — 41
III. Sermons	41 — 51
IV. Proclamation of Henry III	52 — 57
V. Dan Michel's Ayenbite of Inwyt, or Remorse of Conscience	58 — 118
VI. Richard Rolle de Hampole	113 — 152
VII. John Maundeville	152 — 221
VIII. A Sermon against Miracle-plays	222 — 242
IX. John Wycliffe The Gospel of John	243 — 340
X. John Trevisa	341 — 373
XI. The Tale of Melibeus	373 — 415
